

Hie hebet an die Epistel des heyligen peters sant Iheronimi zu Paulini vñ allen götlichen büchern der hystoria.

Das erst Capitel.

Brunder Jim Brosius hat mir bracht

Seine gab. Vñ auch die allersüßesten brief die von anfang den glauben der freuntschafft afft. Der verzeuere

ten treu vñ auch der alten freuntschafft newe ding vor willen habe gehabt. Wan das ist die war freuntschafft vñ die zůsamen gefüget lie be Cristi. Sy nit der nutz des dienstbarn dingel oder dienstberkeyt. nit die gegenwärtigkeit der leybe. nit die gedichte vñ liebeosend zůblasung sunder gottes vorcht. vñ der fleysch götlicher geschafft verfürment. Wir lesen in den alte hystorien. Das etlich haben durchzogen die land vñ seyn gangen zů newem volck. vñ haben vber gangen das mör. Das sy die offenkbar möchten gesehen. die sy auß den büchern hette erkennet. Vñ also hat Pitagoras die poeten zů Neme phis. vñ Plato egyptum. vñ Archita tarentinu vñ auch die gegent welscher lande. die man vor zeitten nemmet die grossen grecia. mit grosser arbeit durchzogen. Das der. der so vor eyn meyster zů athens vñ mechtig was. vñ des lere erhalten in künstlicher vbung Academia. wur de eyn pilgram vñ auch eyn iunger. vñ wolt vil lieber fremde kunst mit schame lerne. Den seyn eygne kunst on schame aufgeben. Vñ als er nun die geschicht het durchfaren gleicheweyß als sy flüchtig were in aller welt. so wurde er von den meraubern gefangen. Vñ verkaufft ein grausamen wütrich geosam gefangen gefüret. gepunden vñ eyn knecht. Aber darumb dz er was eyn natürlicher meyster so was er grösser den der. der in lauffet. Wir lesen das etlich edelleut von dem eussern teyl hispanie vñ auch von den ende galliarum seynd komē zu tytilium. des gesprech stoff als eyn milch bach. vñ die kom zu irer beschawung mit zohē die stüeret eins mensche leuemet. Das alter hett ein vngedötes vñ eyn offenkbar wunder al ler der welt. das sy waren cingegangen in eyn

sölliche grosse stat dz sy eyn anders auffenthalb der stat suchten. Appollonius oder der zaubrer als das volck redet. oder der natürlich meyster als dyc pitagoras sagen. Der gieng eyn in persias. Der gieng durch caucasum den berg. dz was ser albanos sctas massagetas die reichsten lē migreich indie. Also kam er zů letzt an das aller breitest wasser phison. Das vbergieng er mit. sun der er kam hyn in bragmanas. Das er würd hō ren vñ leren hyarcā der so sah auff dem gul den stül. vñ was trinckend vñ von dem brim nen tantali zwischen wenig iungern von der natur vñ suten. vñ von dem lauff des tages vñ der gestirn. Vñ darnach wandert er durch elamiten. vñ durch dy babilonier. vñ die caldeos medos. vñ assyrios. portos. siros. phenices. ara bes. palestynos. vñ keret wider zů alexandria vñ durchwandert moerenland. Das er sehe die heydusischen natürlichen meyster. vñ den berüb tisten tysch der summen sehe in dem sand. Vñ fand der man an allen stetten das er lernet vñ also nam er allweg zů. vñ wurde allweg bes ser vber sich selber. Vñ er hat geschriben vber dz volckmēlich acht bücher der natürliche kűst.

Das ander Capitel.

Als rede ich von weltlichen menschen so Paulus der zwelffbot dz was der außewelg. vñ der meyster der hey den. der von der gewysen cynes söllichen geys tes in im also hat geredet. Was soll das seyn er suchte ir seyn erfahrung. Das in mir redet cristus. Darnach hat er besucht damascum vñ Acria. Darnach gieng er auff gen iherusalem dz er woltte sehen Petrum. vñ belyb bey im funff zehen tag. Vñ duse sibē. vñ acht. bedereten geistlich das er solt sein eyn zůkűnftiger pre diget der heyde. vñ die zů enderweyßen. Aber hym widerumb nach vierzehen iaren. so nam er mit im barnabā. vñ thitum. vñ legte auß das euangelium der zwelffbotten. Das er villeyche mit lieffe vorgebens oder vmbstůst. Es hat. ich weis nit was verborgne krafft vñ wűrckung dz werck leblicher stym. wort aufgegossen in die oren des iungern. so sy stercklich lauten auß dem münd des meysters. Vñ darumb so Eschi nes im ellend was zů rodi. vñ so man sah dz gedicht Demostenis. Das er hett gehabt wider in. Vñ so sy sich des alles garwunderten vñ lobte. so ersuffzte er vñ sprach. Was hetten

ir getā hette ir gehöret das ein tier süliche wort
het auß gedünet.

Das .III. Cap.

Die ding sprich ich nicht. Darüß das
nicht des geleiches in mir sey. dz du mu
gest gelernen von mir. aber dz du mu
gest gehöret vō mir. besunder deyn hütz vñ fleiß
zu der lernung soll beweret werden auch on vns
Wan̄ ein lertichs gemüt vñ on eynē lere ist lo
bes wert. wir merckē mit was du vnderst. sunder
was du sücheß. Eyn weiches wachß vñ das ge
ring ist zu den formē. auch ob nun die hend des
meysters vñ des würlers auff hōre yedoch ist
es gantz i seynē krafft. wāz dar auß werde mag
Paulus der zwelfspot der gloriē dz er dz ge
setz moysi vñ der prophete hab gelernet zu den
füßen gamaliels. dz er also gewasnet wāz mit
geystliche pseylen. darnach lert er getrewlich.
wan̄ dyc waffen vnser ritterschafft sein mit fleiß
schlich. sunder der gewalt des heren zußdret
alle hōch dy sich erhöhet ober die kunst gotz vñ
wir sei epfenglich oder vāhig aller vernunft vñ
verstēdlich gehorsam zesein cristo. vñ wir sein
bereit vnderenig zumache all ongehorsamkeit
Er schreybt. das thymotheus sey gelert worden
mit heyliger geschaffte von seinē kintliche tagen
vñ den vermā er zu de fleiß des lesens. vñ das
er mit verßaum dy gnad dy im gegebe sey worde
durch die auslegung der hand des pñsters. Er
gepente Tyro dz er vnder andern tugenden. die
do zugehören eynē bischoff. die er entworffen
hat mit kurtzē rede. mit verßaum i in die kunst der
heyligē geschriffte. das er soll behaltē die rede
die nach der lere ist getrew. dz er mechtig sey zu
vermanē in besunder lere dz er also müge ober
winden dy widersprecher. **Cap. III.**

Die heylig pawerschafft oder einfeltig
keit dy frut in allein. vñ alsul sy parwet
die kirche cristi mit irs lebēs verdien
nuß. also vil tūt sy schade. ist dz sy mit widerstet
der kirche zersören. Malachias der prophet. ia
der her durch malachia. fraget die pñster dz
gesetz. dz pñsteramt ist alsulast dz gefragte
würt von de gesetz. er soll das verantwurtē. vñ
in de büch der widerzal oder eferung lesen wir.
frage deinen vater. vñ er wirt dir antworten. vñ
frage sein eltem. vñ sy werde dir sagen. auch in
de händel vñ achtzehēdē psalm spricht dauid
mit seyn singlich gewest sein rechtuertigke in
der stat meiner pilgramschafft. Vñ in der be
schreibung oder auslegung des gerechte mā

darnach als in dauid hett zugeleyhet zu dem
baum des lebēs der do ist i de paradyß vnder
andern tugēdē hat er gesprochen also. In de ge
setze des herē ist sein wil vñ in seynem gesetz
würt er trachte tag vñ nacht. Auch daniel i de
end seynes heyligē gesichtes. do sprach er. Das
die gerechte werde scheynē als die sterē. vñ die
vernemēden. dz ist dy gelertē. als dz firmamēt.
Wilstu wie ei vndercheid ist zwischē der gere
chten pawerschafft vñ gelerten gerechtigkeit.
Wan̄ ir etlich werde geleych de sterne vñ ir et
lich de himel. Wiewol nach ebenscher warheit
beydes mag verstandē werde. vñ de die do ge
lert sein. wan̄ also lesen wir bey in. Welche aber
geleret sein gewesen. die werde scheynē als der
glast des firmamētz. vñ dy do vil vnderweisen
zu der gerechtigkeit. als dy sterē in die ewigen
ewigkeit. Wan̄ ist geheißē paulus der zwelf
bot. ein vāß der auferwelung. Darüß. wan̄ er ist
gewesen ein vāß der ee. vñ eyn liberey oder bu
schlamer der heyligē geschriffte. Die gleychfuer
erhöhet i der lere des herē. vñ verwunderte sich
in petro. vñ i iohāne wāz sy wiste dy ee. so sy doch
dy büchstabe mit hette gelernet. wan̄ wāz de an
dern pñstige zugebe teglicheibung. vñ gedanc in
der ee. dz hat i eingeistert der heylig geyst. Vñ
nach de als geschriben ist. so sein sy gewest ler
liche oder gelimig got. Der seligmacher. do er
hett volendet zwelf iar. vñ wāz sitze in de tēpel.
vñ wāz frage von der fragung der ee. do lert er
mit seinē vernünftige frage. Es sey de dz wir vil
leicht sprechen das sant Peter sey gewesen ein
paw. vñ iohannes ein paw. ir yetlicher mochte
also gesprochen. vñ bin ich vnweis oder unge
lert in dem wort yedoch byn ich mit on kint. Ist
iohānes ein paw. ein vischer vñ engelert. ich
bitt dich sag wāher kumbt dise stym. In prin
cipio erat verbū. In de anfang wāz dz wort. vñ
dz wort wāz bey got. vñ got was dz wort. logos
kriechisch bedewet vil ding. wan̄ es ist ei wort
vñ ein vernunft. vñ ei rechning vñ ein visch eynes
yeglichen dings. durch dy alle ding seyn. die ir
weise habē. dy alle wir rechtlich vernemē i cristo

Das .V. Capitel.

Die ding hat mit gewist der gelert
plato. dz hat mit der wolgedēt Demo
sthenes gewist. Er hat also gesprochen
Ich will verlesē dy weisheit der weisen. vñ
will verwerffē vñ verschmehe die witz der ver
nünftige. Die ware weisheit würt verdāmen die
falschen weisheit. vñ wie wol daz ist das mā

prediget das kreutz cristi. ist ein toshet. yedoch
Paulus redet die weisheit vnder den vollkommen
Aber mit dy weisheit diser welt dy zersört würt
noch der fursten diser welt. sunder er redet got
tes weisheit. dy i verborgner heiliger geschaffte
verborgē ist. dy got hat vorsehe vor der welt.
Die weisheit gottes ist cristus. wann cristus ist
gottes krafft. vñ gottes weisheit. Vñ dise weis
heit ist verborgen in der heimlichkeit der heyl
igē geschriffte. vñ der. die ober schrift des new
den psalm würt also gemerckē. omb die verbor
genheit des suns. in dem verborgē seyn alle sch
etz der weisheit vñ der kunst gotz. Vñ der ver
borgē ist gewest in der heimlichkeit der heyligē
geschriffte. der ist erwelet vor der welt. auch ist
er vorsehen vñ gefigurert in dem gesetz vñ
in de propheten. Vñ darumb worden dy pro
pheten genant die sehenden. Darumb das sy in
haben geschē. den die andern mit habe gesehen
Abraham der hat gesehen seynen tag vñ er hat
sich erfreuet. Die himel wurden gedoffent eze
chieli dem prophete. die doch de singendē volck
ware verschlossen. Dauid spricht also. herre of
fen mir mein augē. vñ ich wurd mercken die w
der von deyn gesetz. wann dz gesetz ist geist
lich. vñ darumb ist es not der offenbarung das
es werd verstanden. vñ das wir mit offenbarem
angeseht anschawen die glori gottes. Das buch
in der heimlichē offenbarung. würt mit sibē si
geln verzeichet gezaiget. vñ ist das. das du das
buch gibst eynem mensche der die schrift kan.
das er es lese. Er würt antworten ich kan nicht.
Wann es ist gezeychent. wievil fern der noch
heut. die do wenen sy kennē die geschriffte. die dz
buch auch halten bezeichet vñ verschlossen. vñ
künden es mit auff tun. Es sey den das er eroff
ne. vñ auff schließ. der do hat den schlüssel da
uid. der do aufftut vñ nymmt schleußt vñ der zu
schleißt vñ nymmt offnet. In dem buch der werck
der zwelfbottē. wurde der heylig kusch. va au
ch der heylig man. den also nēnet ine die heylig
schriffte. als er den prophete ysaiam lasē. gefra
get vñ philippo. Was meynstu vernymestu icht
die ding dy du lifest. Er gab ym antwort. wie
mag ichs vernemen. es sey den ob mich yemāt
lere vñ vnderweist. vñ ich will yetzud von mir re
den ich byn mit heyliger. das ich vñ mir sage. dy
weil so byn ich mit heyliger. dan̄ diser kusch
noch geymiger der so künne ist vñ mōren land.
das ist von de lertē teyle der welt zu dem tem

pel. Er verließ de künigliche sal. vñ was als eyn
grosser liebhaber gotlicher ee vñ kunst das er
auch auf de wage lasē die götliche schrift. Vñ
als er dz buch hylet i der hand vñ empfieng dy
wort des herē in sein gedancē. vñ rürt dy zu
gen vñ redet mit den lepen. er erkant de mit. de
er erwidiget lesend i de buch. Philippus kün̄ vñ
zayget im ihesu. der verschloßē wāz i de buchsta
ben. O wunderliche krafft des lere de herē zu
der selbē zeit gelauert der kusch kamerer. vñ
ward getaufft geläubig vñ heylig. Er ward ein
meyster vñ de iunger. er hat mer fundē in dem
wüste bannē der kirche. den in de vergultē tem
pel der synagogen.

Das .VI. Capitel.

Die ding sein vñ mir kurtzlich geschu
ben. wan̄ die brieflich kurtze wolt me
lenger hie auffschleße. dz du vernemest
dz du mit mochtest eingē in dy heyligē schu
on eynen vortweg vñ on eynē zaiger den steyg.
Ich will schweigē vñ den gelertē in der grama
tica Rethorica Philosophia natürliche künste
geometria. vñ in den künste der loyca. vñ musica
vñ astronoma. astrologia. vñ ertznet. der kunst
wol bekant. vñ am nützlichste. ist de törtliche me
schen. vñ ist geteylet. in drey teyl in die lere. ver
munt. vñ brauchung. Ezu de mynmen künste will
ich künē. die mā mit allein hantraicht mit der
zungē. sunder auch mit der hant. Als sein acker
leut. steynmetze. vñ schmid der metal. vñ holtz
harer. vñ tuchmacher. vñ weber. vñ die andern
die mangelley hauftrat vñ verwoisne geringe
arbeit. die müge nicht geseyn on eynē lere. das
sy begern zesein. die artzet verheissen. das den
artze zugehöret. vñ dy schmid handelē dz de sch
miden zugehöret. Allein die kunst der schu ist
die. dy yn alle mensche zuergē. Wir schreiben
engelert. vñ wir gelertē schreiben allenthalben
dy gedichte. dz geswetzig alt weib. der törtche alt
der klaffig sophist. vñ meniglich nympt dise
kunst fursich zeressen dy vñ lere. ee. dan̄ sy ler
nen. die andern die ziehe ab die augbarē vñ
wege grosse wort vñ wo sy seyn bey de freulein
so sprichē sy werse wort von der heyligē gesch
rifft. Ir etlich lamen lyder von frawen. das sy
furbas die mann müge lere. vñ das dz mit ge
ring sey. so legē sy dz auß mit geringē wortē. vñ
dz do mer ist. mit künē wortē. vñ mit dursige
worten. dz sy selber mit vernemen. Ich schweyg
von meynen geseichen. das sy villiche nach

schuſte künne zu de heilige geſchichte. ſo mache
ſy ſuſſe zuſamen geſetzte wort. in den oren des
volcks. vñ wñ ſy ſpreche dz wenen ſy es ſey got
tes geſetz. Vñ achte nicht ob ſy mit wiſſen. das
die propheten vñ apoſteln habe geſchmeckt vñ
empfundē. ſunder zu irē ſynn für ſy unbequē
lich gezeugniß der heiligen geſchichte. ge
leych ob es ein groſß ding ſey vñ mit ein laſter
bers oder ein ſchentlichs geſchlecht zu ſpreche
als zu vernichte dy ſyn vñ dy heilige geſchichte
dy wider ſy ſtreitet ziehe zu irē willē. als hetten
wir mit geſehen omerocētonas vñ virgilioēto
nas das ſein bücher Omeri vñ virgilij. dy ge
redt habe an ir meynung von cristo. wñ er ge
ſchribē hat yetzund widerkumbe dye nuncſraw.
yetzund künne dy reich saturni. yetzund wint rei
dergeſant vñ hymel vñ der hōch ein newes ge
ſchlecht. Vñ der vatter hat also geredt zu ſey
nem ſun. Meyn ſun vñ mei kraft. du biſt meyn
groſſer gewalt allein. Vñ nach de wortten des
ſeligmachers am kreutz. Er hat erzaiget ſolliche
ding. dy do vermanē zugeheffte gedechtniſſen
diſe ding ſein kindiſch vñ geleich de ſpil der dy
do lauffen im kreutz. das du wilt lerne dz du mit
weyſt. ya auch dz ich mit de magen rede. das du
nicht wilt wiſſen das du mit weyſt.

Das .VII. Capitel

Offenbar iſt dz buch der geſchöpf i de
wilt geſchribē von der ſchöpfung vñ
vñ de anſagē meſchlichs geſchlechtes
der welt. vñ vñ der teylung des erdtreiches. vñ
vñ der zwitrechte. oder ſchade der zūge vñ der
volcker entz zu de anſagē der hebreiſche. Auch
iſt offenbar dz buch Exodus. dz iſt deſ anſagē
mit de zehen plagē. mit de zehē gebottē. mit de
geſtliche vñ auch götliche gebottē. auch iſt i be
reychſchaft dz buch leuiticus. dz iſt dz buch der
leuitē. i de all beſunder oppfer vñ auch fürwar
aller beſunder ſyllaben. vñ priesterliche kleyder
aaron. vñ dy gantz ordnung der leuitē eingeyſte
vñ bedevete geſtliche hymliche ſacramēt. Aber
das buch Numeri. dz iſt das buch der zal. dar
in iſt begriffen die zal vñ die gantzē prophetie
balaam. vñ die. xliij. wonung. durch dy wüſte. die i
in behaltē verborgne ſacramēt. Aber Deuterio
nomium. dz ander geſetze das do iſt ein vorbe
ſetzte figur. der ewangelische geſetz. wñ mein
ſtu. hat es nicht die ding dy vorhyn ſeyn also dz
do alle ding new ſeyn vñ de alte biß daher. hat
geredet moyses bis daher die funff bücher moy

ſi mit den funff wortten gloriet der zwelfbot
ſant Pauls das er die wille rede in der kirche.
Job der iſt ei ebēbild der gedult. welche meſtu
dz ſein dy verborgne ſacramēt. dy er nicht umb
fahet in ſeyn red. Vñ ſeyn rede ſeynes buchs
hebt ſich an. an der prof. vñ hat ſeyn valin das
wort. vñ endet ſich in ei ſchlechte red. vñ alle ge
ſetz vñ regeln der künſte dyalectica. die endet er
mit fürnemig. aufnemig. beſtetig vñ beſchließ
ung. vñ alle wort in im ſeyn voller reicher ſynn.
vñ dz ich von andern ſeyne wortten ſchweyg. ſo
hat er also geweiſſagt vñ der auferſteung oder
erſtemd der leyb der meſche. das nyemant an
ders vñ der auferſteung. offentlich vñ ſicher
licher geſchribē hat. Er ſprach. Ich weis dz mei
erlöſer lebet. vñ dz ich an de letzſte wider wird
auferſten von der erde. vñ widerumb wird ich
umbgebē mit meiner harv. vñ in meine fleiſch
wird ich ſehē got meine heyler. vñ wird de ſer
hen ich ſelber vñ meyne augē werde in anſehen
vñ ſeyn ander. Vñ diſe hoffnung iſt geſetzt in
meyn ſchoſ. Vñ um kün ich zu iheſum naue. der
do vortregt dy figur des herrē. nicht allein an
der würckung ſunder auch in de namē. Er vber
gieng de iordā. vñ umbkret dy reich der ſeinde
vñ teyler das erreich de vnüberwintliche volck
durch alle ſter. vñ gaſſen vñ berg. vñ ſtreſſent
waſſer. auch hat er beſchribē dy nechſten end
der kirche. vñ dy geſtliche reich des hymliche
iberuſalē. als vil fürſte des volcks. In de buch
Judici. dz iſt der richter. ſeyn ſoull ſein figuren
Ruth moabitis die erfül die prophecy yſaie.
der also ſpricht. herre ſende auß dz lamp de her
ſcher der erde. vñ de ſelbe der wüſte. zu de berg
der töchter vñ ſyon. Samuel zaiget. dz das alt
geſetz geylgt ſey in de totte hely. vñ in der töt
ung ſaul. vñ ſicherliche gibt er ein gezeugniß
in de ſacramēt newer priesterſchaft in ſadoch.
vñ gibt ein zeugniß des newē kaysertumbes. i
ſauid. Auch beſchreibet er in malachi das iſt
das dritte vñ vierde buch der künig. vñ ſalomō
entz bis zu iechoniam. vñ zu ieroboam. ei ſun
nabath bis auff osee der geſürt ward in die af
ſirios. dz reich iuda. vñ dz reich iſrahel beſchrei
bet er. Iſt das. dz du anſihſt die hystori. dz ſein
dy ding. die do geſchehe ſein. ſo ſeyn es ſchlech
te einfeltige wort. wiſtu aber anſehen. in den
buchſtaben de verborgnen ſyn. ſo ſagen ſy oder
ſprechen auß die wiengſte der kirchen. vñ die
krieg der letzter wider die kirche. Vñ dy zwelf

propheten. die do ſeyn genötiget vñ getrunge
in ein buch. do vñdeſtu dz ſy anders figurten
wan ſy lauten oft in de wortte. Osee der pro
phet nemet oft effraim. ſamaritan. ioseph. iſ
rahel. vñ dz weyb der vnkeuſcheit. vñ dy ſun der
vnkeuſcheit vñ ebrecheam ei beſchloſſe i deſch
laſt kumer des mans. vñ reie ſy do ſitze vil zeyt.
als ei wirtwe. dy do hantet vñder eine klagede ge
wad dz widerkume zu ir ir man. Job der pro
phet ei ſun phatuel beſchreibet dz lād der zwelf
geſchlecht. wie dz verzert vñ zerſtört ſey. vñ de
krautwurm herſchregeſen. vñ von militare. vñ
nach der umberung des erſte volcks. beſchreibet
dz dz aufgossen werde. der heilige geſt eber
die knecht vñ meyd gottes. dz iſt eber hundert
vñ zwaintzig gläubige namē. vñ werd aufge
gossen in dem kreutz in de ephauſ ſyon. vñ die
ſelbigē zwaintzig vñ hundert. aſt. dz man dy lāg
ſaz rechē. vñ eine bis auf funfzehē vñ dy ſel
be zal also zunibt ſo brigt ſy vñs dy zal quideci
graduū der funfzehē ſtaffeln. dy beſchloſſe wer
den geſtlichen im pſalter. Amos der prophet
iſt gewēſe ei hirtte. vñ ei parer. der vnterſchide
hat dy pūſch der maupebau. de prophetē mag
man mit außſpreche mit kurzē wortte. Wer mag
aber außſpreche vñdighlich dy drey. vñ dy vier
laſter ſamaritan. vñ gaſe. vñ tiri. vñ ydumece. vñ der
ſunamo. vñ moab. vñ i de ſibede vñ achte grade
iude vñ iſrahel. Diſer redt zu den erſten kün
die do ſeyn an den pergen ſamaritan. vñ bezeu
get. wie da fallen wird das groſß hauſ vñ auch
das kleyn. Auch ſicht er de vberwinder. der heu
ſchreckē. vñ ſiſt de herzen ſtein. auff der fleib
ten maur. oder auff der maur der adamantiſte
ſteyn. vñ auff dem hacken der doppel der do zu
zeucht dy peen der ſünder. vñ de hūger auff dem
erreich. mit de hūger des broits noch de dūſt
des waſſers ſunder de hūger vñ dūſt zuſchrien
dz wort gottes. Abdias der al vil geſeiſſen iſt
als ei knecht des herzen. der dūnet wider edom
vñd iſdiſch blāt. auch wider den feynd iacob
ſchlecht er alle zeyt mit einem geſtlichen ſpere
Jonas gar ein ſchöne taub der figuriret vñ
ſers herzen marte. mit ſeynem ſchiffpruch. vñ
der widerwüſt dy welt zu der pūſ. vñd vñder
dem namen nimue. verlunt er das heyl den hey
den. Michas von moratti ein miterbe cristi
der kündigt dy ſtdung des ſchachters rochter
vñd das vmbleger machet er wider ſy. darumb
das ſy hat geſchlagen den backen des richters

iſrahel. Vñ um den man heyſt einen tröſter
des vmbkreutz. der ſtrafft dy ſtat der ſunden
vñd nach ir verkerung ſpricht er. nempt war
dy fuß des predigers vñd des verkerers
des frydes. dy ſeyn auff den pergen. Abacuc
ein ſtagler ringer vñd ſtrenger kempfer der
ſteet auff ſeyner hut. vñd hefftet ſeynen gangē
auff ſeyn ſicherheyt. oder freyheyt. das er be
ſchawet cristum am kreutz. vñd ſpreche. Wem
glori hat bedeckē dy hymel vñd dy erd iſt
vol des lebes. ſeyn glantz der wirt werden als
dz liecht dy hōmer in ſeynen henden. Da iſt
verborgē ſeyn ſterke. Soponias ein ſchauer
vñd erkennet der heymlicheit der herren. er
hört das geſchrey. von der porten der wiſch vñd
das groſß herren von der glückſeligen vñd
dy zertrüſchung von den büheln. Auch ver
kündet er das klagen den cymonem pile. wñ
geſchreigen hatt alles volck chanaan. ſy ſeyn
all zerſtört dy do waren cymonem iſt in ſil
ber. Aggeus ein erſamer vñd frölicher. der ge
ſeet hatt in den zehern. das er nicht ſchney
den in ſtreden. der wider hant den zerſtörtē
tempel. vñd cymfaret got den vatter reden
Vñoch cymf vñd cym fleyme zeyt. vñd ich wird
bewegen den hymel vñd dy erde. vñd das
mare. vñd dy dūre. vñd wird bewegen al
le dy volcker. vñd es wirt kummen der begie
lich allen heyden. Zacharias gedechtig ſeyns
herren. der iſt manigfaltig in ſeyner weyſſag
ung. der vorſagt iheſum angelegt mit ſchmeckē
den kleydern. vñd den ſtāy der ſiben augen
vñd den güldenleuchter mit allo vil lucernen
als der augen ſeyn. vñd zween ölbaum ſiſt er zu
der lincken hend der ampeln. vñd zu der rechtre
das er nach den rotten pferde manigerley farb
ſchwarzten vñd weiſſen vñd den zerbroche wa
gen auß effraim. vñ dz pferd vñ iheruſalem de
arme künig verkunde vñ predig de künig ſitzet
auff eine ſülbe einer geiohē eſlin. Malachias
offenbaret offentlich. vñ i de end aller prophetē
weyſſagt er. vñ der verwerffung iſrahel vñ der rü
fug der heide. also ſpricht der herre der ſammig
mirt mit der wil i euch. vñ ich wil nicht nemē dy
gab vñ ewer hand. Wñ vñ den auffgang der
ſunne bis zu irē vndergāg. iſt groſß meyn name
in den heyden. vñd in cymr yeglichen ſtat
wilt geheiligt vñd geopfert. ein reines opfer
meyne namē Wer mag verſten. oder auflegen
yſaia. iheremia. ezechiele vñ daniel. auß de der

erst wirt mir gesehen. Daz er nit schreibe cyn prophete sunder ein ewigeli. Der ander füget zu samē seyn alphabet. vñ seyn geschriſt. vñ redt vñ der nupfgartē vñ von dem angezünte hafen vñ vñ dem angesicht des notwiders vñ vñ de leopart beraubt seyn far. Der drit hat cyn/ gestochte vñ in sollicher verborzgenheit cynge wickelt seynē anfangē. vñ seyn ende. also. Das bey den hebreischen dy yetz gesprochē teyl. Des propheten mit dem anfang geneseos. Daz ist daz buch der schöpfung. nymant getar lesen vor. xxx. iare. Aber der vierde vñ der außerste oder der letzte vnder den vier prophetē. ist gewesen wissend. die zeit. vñ cynē süßen hystorien. cyn meyster der gantzen welt. vñ hat verkündet wie cyn edler stein sey abgehawen von dē berg on hendē. vñ wy der stein hab vngeleret alle reich Das hat er mit lauter rede außgesprochen. Dauid vnser süßer seytē spilman. vñ pindarus vñ daz zu achēus. vñ auch flaccus. vñ auch catullus. vñ serenus. Der prediget cristum mit sey ner lere. vñ auß dem psalter mit dē zehen bözen der seytē. wegkafft den außerste von den vñdersten. Salomon der fridsam vñ der liebge habet des haren. strafft die sytten. vñ leret die natur vñ fügt zusammen die kirchen vñ cristum vñ singt einē süßen hochzeitliche gefangē. Der heyligē hochzeit. Hester in der figur kristenli/ cher kirchen erlöset das volck vñ fesslichkeit. vñ als sy getöt hat amon der do wirt gesprochen bophet. so sendet sy tayl der wirtschafft. vñ dē feyrtag in die nachkomen. Das buch paralip/ pomenō daz ei werckzeug ist der altē. ee. Epitho nem. daz ist. also groß. vñ also gethan. als ob yemant were der do gewdē welt mit der heyligē geschriſt. vñ wolt er das thun on das buch paralipomenon. der wurd sich selbs verspotten. Wenn durch yeden namē. vñ durch alle zugefügte wort. werdē berurt dy hystori die in den buchem der künig sein vñ dervogen blibē vñ vnza lichfrag des ewangeliums. werdē daryn außge sprochē. Es daz vñ noemias. Das als vil gespro chē ist. als ein helffer. vñ tröster vñ got. dy zwoy bucher seynd zusamē getrungen in cyn buch. dy widerberet den tempel. der zerstört was. vñ auffrichten die statmauren. vñ alle die schar des widerkümenden volcks in sein vatterland vñ die beschreibung der priester vñ der leu/ ten von israhel. vñ der zugefügten heyden. in dem iudischen glauben. vñ durch alles gesünd

der mauren. vñ türmen. geteylte werck Die be/ halte die Bücher. cyn teyle in der rinden. Das ist in dē euffern syn. daz ander i dē marck. Du sihst nu wol wie das ich von liebe wegē der heyligē geschriſt bin gedrück worden. vñ hab obertret ten die weis. die man hat in semd brieffen. vñ doch hab ich nit erfüllt das ich wolt. Jedoch ha ben wir gehört was wir süllen kenne. vñ was wir süllen begeren. vñ also mügen wir wol spre/ chen. mein sel hatt begert zu aller zeit zubegerē syn gerechtikeit. Aber doch das erfüllt werde in vns der spruch Socratis. Ich weyß alleyn die ding dy ich nit weyß. Vñ wil ich kurtzlich berühren die neuen ee. Mathews Marcus Lu cas Johannes. die do seyn vnser hertē wagen vñ cyn warhaftiger cherubin. Das man auß/ get. die vollkummehert der kunst. die seyn geau/ get durch dē gantzen leyb. vñ scheynen vñ in die funcken. sy durchlauffen die plützen. vñ ha/ ben gleich außgerichte süß. die vber sich in die hoch wandern. sy haben gefordert rugken dy an all stet fligen. sy halte sich vñ dervogen cyn/ trechtliche. vñ sy sein i inselber verflochtē. gli/ cherweyß als das rad. in das rad vñ vñ dervogen sy wandern wo hym sy der wind des heyligē gei stes fñret. Paulus der zwelfbot schreibt zu si/ ben kirchē. aber die acht. zu den hebreische. die wirt gesezt von etlichen aus der zal. Thymo/ theum. vñ auch titum. die hat er geleret. Philo/ menē bittet paulus für dē flüchtigen knecht. vñ als ich wen so ist besser vñ dem zuschweigen. Dann lützel zeschreybē. Das buch der würckung der zwelfbottē das wirt geschē. als ob es laute die plossen hystori. vñ der wachenden kirchen kintheit wirckē oder beschreibē. Aber ist daz wir kenne irē schreiber daz ei sey lucas. der artzt. des lob ist in dem ewangelio. So bedēcken wir in vnseren gemüte. Das alle wort dīses buchs mit einander seyn ein artzney der siechē selē. Jaco bus. petrus. iohannes. in das. die haben geschri/ ben sibē epistel die geystlich seyn. kurtz vñ au/ ch lang. kurtz seyn sy an den Worten vñ lang in den synnē. also daz der selstzen ist. der nit durch sein vnwissenheit plind werde in der letzen. Apocalipsis sant Johānis hatt als vil verbor/ gne werck als vil darynmen wort seyn. Ich hab wenig geredt. vñ vñb wirdigkēst dīz buchs ist alles lob zeynder. Wā in einem yeglichen be/ sundern wort sei verborge manngfältigliche ver/ stēlichkeit. ich bitt dich aller liebster bruder. dy

vñ dē kenne mit andre ding. vñ süch mit anders dunck dich nit. Daz du fundē hast die auff ertrich cyn hymliche wonung. Ich wil nit gehabt ha/ bē. Das du in der eifeltigkeit. vñ also zesprechē i der ginkert der heyligen geschriſt. wer ist belci digt. die cyntröder mit luster der dūlmetschen. oder vñ der geschepdikeit. also geredet seyn. daz sy dēsterleicher die pennische samning vñ dervogen. vñ in cynē syn anders vernemē. der ge/ lert vñ aders verstände der engeler. Ich bin nit als geundich vñ grob. daz ich verspreche. Das ich dīse ding kenne. vñ dy frucht der ding. auß erdē sammele. der wurtzel angeheft sind vñ hymel. ich bekenne aber. daz ichs woltē. Ich schertz oder setz mich für dē sitzede oder müßigē. Ich ver/ achte dē meyster oder schlach auß die meyster/ schaft. Ich verheiß dē weggewertē. Dem bit/ tenden wirt gegeben. dē anklopffenden wirt aufgethan. vñ wer sucht. der wirt vinden. Vñ wil lēren wir lēren. auß ertrich. der kunst. vñ bes/ leybt im hymelreich. ich wil dich vñfassen mit meinē hendē vñ entgegē lauffen. vñ daz ich erwe/ vñschicklich. vñ von der hoffart ermagore. von mir selbs außgisse. was du würdest frage. Das wil ich mich mit dir zewischen verflehen.

Das .VIII. Capitel.

Du hast hye den aller liebsten bruder Eusebiū der mir hat zwifeltiger die genad seynen brieff. der mir gesagt. hat dy erwirdigkeit seiner sittē. vñ dy verschme chūg der welt. vñ die treu seynen freuntschafft vñ die liebe cristi. wā auch on in mache mir of/ fenbar seyn weyßheit vñ dem hubsches auß/ sprechē dein bñef. Ich bitt dich cyle vñ schneid entzwoy den angehefte strick. seines schiffleins an dem mere. vñ ihū das. ee du den strick außb/ sezt. Vñ yemant der dīser welte widersagē will der mag wol verkauffen dīe dyng. dy er ver/ schmecht hat. das er sy verkauff. daz rechē dir zu cynem gewinne. was do mit dir tragst. zu cynen zerung. Es ist ein altes sprichwort. Dem geyti gen mensche gebücht nit allein das. das er hat sunder auch das. daz er nit hat. Dem gelaubigē ist dīse gantze welt reichthum. Aber der vngelau big bedarff cynes helblings. Wir süllen also le/ ben als wir nichts habē. vñ doch besitzen alle ding. essen. trinckē. seyn die reichthum der criste Ist daz du hast in seynē gewalt seyn hab. ver/ kauff sy. Ist aber das du die mit hast in seynē gewaltē. so wuiff sy von dir. der cynē den roel

nymet. dē sol man auch dē mantel lassen. Ist es zimlichen so verkauff sicherlich dein besitzung vñ wānt verzeuchstu daz also lang von tag zu tag. an cystu das cristus nicht hab do mit er er/ nere seyn armē. Der hatt got gantz gegeben. waz er hat. wer sich selber hat gegeben. Die zwelf/ bottē verheissen alleyn schiff vñ netz. Die wirt/ we gab zwen helbling in den schatzstock. vñ der waren mer dann dy reichtrib Cresi. Der mensch verschmechet geringlich alle ding. der alle zeyt gedēckt das er sterben müß.

Eyn ende hat dy Epistel Iheronimi zu Pau linum dem priester. vñ vñhett an die vorred in die funff Bücher moysi.

Ich hab empfangē

Ich beglücke den sendbrieff meynes Desiderij. vñ fierwids der i etlich erweys der weisung zukunfftig er ding hat genumen oder gewinnen dē namē des vñstittendē. mit Damele. Das ich solt ge/ ben vñren oren dīe funff Bücher moysi. dy ich gedulmetzt oder außgelegt hab. vñ hebrei scher i lateynische sprach. Sicherlich dīz offen bar weis meis gedichtes ist schedlich vñ nach redens wegē meiner nachclaffer. dy so sprechē ich dīcht newe gedicht. mit den ich erstēck das alt gedicht der. lxx. dūlmetschen oder außleger vñ also bewaren sy die vernunft oder den klug gen syn. geleichertweyß als dē mein. so ich doch garofft hab bezeuget. Das ich mich in gottes zelt will oppferē. vñb cyn geringe gab. was ich vermag. vñ ich hab gegeben zeugknus. Das es nit ist notturt. daz geunserobert werdē. dy reich tum cynes andern mit fremder armut. Aber daz ich byn kün wordē. daz zu hat mich gereizet dy lere vñ der fleys onigenis. der i daz alt gedicht hat vermischet. die außlegung. auß cynen sprach in die andern. theodotionis mit den zwoy pñck ten. asterico vñ obelo. Das ist. mit cynem steren vñ bratspiz. den zwayen zeichen. vñ mit den puncten. hat er durchteplet all seyn geschriſt. so hat er erleutert die ding dy vor zeygering wa ren vñ der geschriſt der vor zewintzig was. aber der do vor zeul ist gewesen. dīe yegliche hat erstēcket vñ durchlöchert. allarmeyst der dy dy meisterschafft der ewangelisten vñ der aposteln hat geoffenbart In dē geschriſtē wir

lesen. vil von der alten ee. die doch in vnseren bu-
chern nicht werde gehabet. als dz ist. Ich hab
gerufft meine sun auß egipten. vñ aber. Er wirt
geheissen nazareus. Sy werden sehen in den sy-
gestochen habē. end aber. Die stießenden was-
ser stießen auß seinem leib lebendig wasser.
vñ aber. Die ding die das aug mit hat geschē.
vñ das or mit hat gehōret. vñ dy in des mensche
hertzen mit seind auffgestigen. die got bereyt
hat den. die in liebhaben. end vil ander gesch-
rifft. die sy begern. vñ doch mit aigen auflegung
haben. Vñ frage wir sy wa dise ding geschri-
ben seyn. end weñ sy darzu nit mügen geantwor-
ten. so spreche wir von den hebreischen büchern
die erst gezeugnuß ist in Osee. dy ander i ysa-
ia. die drit in zacharia. dy vierd in dem buch der
spruch. vñ die fünft des gleichen in ysaia. Vñ
seyn vil die so vnwissend nachvolgen der tö-
renten red. der vnbererten bücher. end die lug
mere hispanier setze sy fur die bererten bücher.
Wir gehōrt nit zu. dz ich soll auflegen dy sach
der irsale. die iuden sprechen. es sey geschē
mit furchtigem rat. das ptolomeus ein diener
eins gots nit bei den hebreischen begiff zwifel-
tage gotheyt. end das ist geschē allenmeist
darumb das er nicht wird gesehen das er valle
in die lere platonis. Vñ sicherlich wa die hey-
lig geschuffte etwas heyligs bezeuget vñ dem
vatter. end sun. end dem heyligen geist. eyntwe-
ders sy habens anderst aufgelegt. oder sy ha-
ben gantz dauon geschwige. dz sy de kunig ge-
nüg teten end nit aussprechen die heymlicheyt
des glaubens. Vñ ich weñ nit. wer der erst
meyster ist gewesen. der mit seiner luge hatt ge-
barret dy sibentzig zellen alexandrie. in dem sy
geteylt waren. end haben doch cyn ding gesch-
riben. so doch aristus desselben ptolomey ge-
treuer beschirmer der dulmetz. end darnach
mit nach langer zeit iosephus also nichtz söll-
chs gesprochen haben. sunder sy schreiben. das
sy sein gesamelt gewesen in cynem kunigsal vñ
darnach haben sy mit eynder geredet end nit
geveissaget. Weñ es ist ein ander ding zuseyn
eyn prophet. end ein ander ding eyn dulmetz.
Wann so. spricht auß. vñd war sagt der geist
gotz zukunfftige ding. Aber da. die vnderwei-
sung end menig der wort. leget auß die ding.
die sy verster. Dann allein das icht villicht zu-
wenen sey. das tullius das buch Economiam
Xenophonis. end platonis. das so heisset pi-

tagoram end demostenis in dem buch prothesi-
fontem. das die seyn ein geist worden. mit dem
geist der kunst rethorica. vñ habē dan dy gesch-
rifft also aufgelegt. Oder anders von den ob-
geschriben büchern durch die sibentzig dulmet-
sche. vñ aber anders hat der heilig geist zusamē-
gesetzt zeugnuß durch die zwelf botē. also woz
dise verschwiegen haben. das habē dise geloge
das es sey geschriben. was verdammen wir
die altē. Aber nach dem fleys oder lere der vor-
dem wölle wir arbeitē woz wir mügen in de hauf
des herren. Die sibentzig habē gedulmetzhet
vor der zukunfft Christi. vñd das sy nit gewist
haben. das haben sy auß gesprochen mit zwifel
hefftigen fremden synnen. aber wir schreiben
nach vnseren herren marter. vñ nach seiner auff-
erstung. nicht allein die prophecien der zu-
kunfftigen ding. sunder auch die histori. das ist
das aussprechen der ding. die geschē seyn.
wann anders werden auß gesprochen die ding
die man hōrt. end anders die ding die man siht
Wz wir pas vernemē dz mügen wir pas ausspre-
chen. Darü hōre du seynt vñ hab ei erforsche
du nachklaffer. Ich verdanem auch straff ich
nit die sibentzig dulmetzen. Aber ich fursetz
sicherlich die zwelf boten fur die all sibentzig.
Christus lauter mir durch iren mund. end die sel-
ben lere ich das sy seyn gesetzt fur die prophe-
ten zwischen den geistlichen gaben. die do gibe
der heilig geist. in dem gar nahent die dulmet-
zen halten den letzten grad. Du seynt was
peynigt du dich mit dem neyd vñ dem haf. woz
raitzstu wider mich die genüt der engelerten.
An welcher stat dich beduncket das ich geirret
hab in der auflegung. frage dy hebreische. hab
rat. der meyster. in vil stetten. woz die haben von
cristo dz habē mit deine bücher. Es ist ein ander
ding. ist das sy bewart habē wider sich hernach
die vnderfange gezeugnuß von den zwelf bot-
ten. die lateynischen bücher seyn bas gelavert
wan die kriechyschen. end die kriechyschen bas
wan die hebreischen. Vñ also hab ich dise ding
geredet wider die neidischen. Vñ bitt ich dich
du aller liebster Desideri. wan du mich geheys-
sen hast. das ich mich vnderreunden han eins
söllichen werkes das sich anhebet vñ de buch
der schöpfung. das du mir beholffen seyst in
deyne gebette. dz ich mügen aussprechen dise bü-
cher i lateynischer sprach auch mit de selbe ge-
ist mit de dy selbe bücher seyn geschribē Amen



Die hebt sich an. Genesis das erst buch der
fünff bucher moysi. Das erst Capitel ist vñ
der schöpfung der werlt end aller creaturen.
end von den wercken der sechs tag.

In dem anfang
hat got beschaf-
fen hymel vñ

erden. aber dyre erde was
eytel vñd lere. end die vñ-
sternus warn auff de ant-
litz des abgrunds. end der
geist gots fwebet oder ward getragen auff de
wasern. Vñ got der sprach. Es werde dz liecht
Vñ das liecht ist worden. vñ got sahe dz liecht
das es gutt was. end er teylet das liecht vñ der
vñsternus. end das liecht hreyt er den tag. end
die vñsternus die nacht. Vñ es ward abent vñ

morgen eyn tag. Vñ got der sprach. Es wer-
de das firmament in dem mittel der wasser. vñ
teylet die wasser vñ de wasern. Vñ got machet
das firmament. end teylet die wasser. dy so wa-
ren vñder dem firmament. von de dy so waren
ob dem firmament. end es ist also geschē
end got hief das firmament den hymel end es
ist der abent vñ der morgē der ander tag worde
vñ got sprach aber. Es sullē gesamelt werde dy
wasser. die vñder dem hymel seynd. an eyn statt.
vñ ersheyne die durre. end es ist also geschē
Vñ got hief die durre dz erreich. Vñ dy sam-
nungen der wasser. hief er die mere. end got sa-
he das es was gut. end sprach. Die erde gepere
grunend kraut. das so bringe den samen. end
dy spfelnawm. dz holz. dz so bringe dy frucht
nach seyn geschlecht. des same sey in ym selbs
auff der erde. end es ist also geschē. end die
erd bracht grunend kraut. end bringenden sa-

men nach irem geschlecht. und das holtz bringend sy frucht. und ein yegliches her same nach seiner gestalt. Und got der sach das es was gut. und es ist abent und der morgen der dritte tag worden. Und got der sprach. Es sollen werden die liechter in dem firmament des hymels. und taylten den tag und die nacht. und seyn in zeichen und in zeiten und in tag und in iare. dz sy leuchten in dem firmament des hymels und erleuchten dy erde. Vñ es geschah also. Vñ got machet zway grosse liecht. das grösse liecht das es vorwere dem tag. und das mynder das es vorwere der nacht. und dy stern. vñ satzt sy in dem firmament des hymels dz sy leuchten auff die erde. und vorweren dem tag. und der nacht. und teylten das liecht vñ die vinsternis. Vñ got der sahe dz es waz gut. vñ es ward abent und der morgen der vierde tag. Und got sprach auch. dy wasser gepen kriechende ding einer lebendigen sele. und dz geflügel auff der erde. vñ der dem firmament des hymels. vñ got beschufft grof waluysch und ein geleyche lebendige sel und bewegliche. die die wasser brachten in ire gestalt. und ein yegliches geflügel nach seinem geschlecht. und got der sach das es was gut. und gesegend sy sprechend. Wachst und werdet gemangfaltiget. vñ erfüllet die wasser des meers. und die vögel werden gemangfaltiget auff der erde. Und es ward abent vñ der morgen der fünfte tag. Vñ got der sprach. Die erde bringe ein lebendige sele in ire geschlecht die vñ die kriechenden ding. und die tyer der erden nach iren gestalten. Und es geschah also. Und got der machet dy tier der erde nach iren gestalten. und die vñ. und ein yegliches kriechends ding der erden in seine geschlecht. Vñ got der sahe dz es waz gut. Vñ sprach. Wir wollen machen einen menschen zu vnser bildnus und geleychnus. und er wirt oder soll vñ seyn den vñschen des meers. und den vögeln des hymels. und den tyeren und aller erden. und allen kriechenden dingen. das so wirt bewegt auff der erde. Und got beschufft den menschen zu seiner bildnus und geleychnus. zu der bildnus gottes beschufft er in. und er beschufft sy mann und weyb. Vñ got der gesegent sy und sprach Wachst und werdet gemangfaltiget und er füllent die erde vñ entwerffen sy vñ herschet den vñschen des meers und den vögeln des hymels und allen lebendigen dingen die so wer-

dent bewegt auff der erden. und got der sprach Weht ich hab euch gegeben alles das krautt bringend den samen auff der erde vñ alle holtz er die so habet den samen ired geschlechtz in in selber. das sy euch seyn zu einem essen. vñ allen lebendigen tyeren der erde und ein yeglichen vogel des hymels und allen den dingen die so werden bewegt auff der erden und in den so ist die lebendige sele das sy sy habet zessen. Vñ es geschah also. Vñ got der sahe alle ding dy er her gemacher das sy waren gar gut. Und es ward abent und der morgen der sechste tag

Was .II. Capitel. Ist
wie got den menschen in das paradyse bracht. und verbote im zuessen die frucht des wissens und da ward Eva gemacher.

Die erde wurden volbracht und alle erz gezieret. und got volbracht seyn werck an dem sibenden tag das er her gemacher. und ruet an dem sibenden tag von allem werck. das er her volbracht. Und gesegent den sibenden tag und heyliget vñ. wann an im her er aufgehört von allem seynem werck das got beschufft das er macht. dy seyn die geschlecht des hymels und der erden. an dem tage. so sy wurden geschaffen. so got machet den hymel und die erden. und ein yeglich kraut. oder pusch des ackers ee das es aufgieng. auff der erd. vñ ein yeglich kraut der gegent. ee dz es grünet. wann der her her mit gereget auff die erd. und der mensch was mit. der so arbeytet die erden. Aber ein baum gieng auff von der erde feuch tend alle ebne der erd. Darü der herr got bil-

der einen mensche von dem leym der erde vñ geystet oder blyese in seyn antlitz de geyst des lebens. und der mensch ward gemacher in ein lebendige sele. Aber der herr got her gepflantzte das paradyse des wollusts vñ anfangt daren setz er den mensche. de er her gebildet. vñ der her got bracht vñ der erde ein yegliches holtz schön zuschē. und süß zuessen. und das holtz des lebens in der mitt des paradyse und auch das holtz des wissens des gutten und des vbeln. Und ein flus gieng auß von der stat der wollust. zu feuchten das paradyse der sich darnach teylet in vier teyl. der nam das eynen phison. Er ist. der da umgert alles landt emilath. so dam wirt geborn das gold. und das gold des landes ist das pest. Vñ da wirt

gefunden der reutzbaum bedellum vñ der stam onichinus. Und der nam des andern flus gyon der selb ist der so umgert alles dz land der morgen. Aber der nam des driten flus tigris. Er get gegen den assiriern. Und der vierd flus ist eufrates. Darumb der herr got nam de menschen und satzt yne in das paradyse des wollusts dz er yne arbeiter und behutet. und gebot ym sprechend. Iste von ein yegliche holtz des paradyse. aber vñ dem holtz des wissens des gute vñ des vbeln soltu nit essen. Wan an welchem tag du yssst von im. so wirstu sterben des tods. Und der herr got sprach. Es ist mit gut de menschen zessen alleyn wir wollen im mache ein hilff ym geleych. Darumb der herr got der füret zu adam alle lebenden ding der erde. und alle die vögel des hymels die er her gebildet vñ der er den. das er sehe weye er sy hrey. Wan was adaz

neimet einer yeglichen lebendigen sel. das ist ir nam. und adam hieft sy mit iren namen oder neinet sy bey iren namen. alle lebende creatur. vñ alle vögel des hymels und alle tier der erde. Aber ade ward mit funden sein geleych. Darumb der herr got lieh einen schlaff in adam. Und so er was entschlaffen so nam er eine von seinen rippen vñ erfüllet fleisch für sy. Und der herr got machet die ripp dy er her genomē von adam in ein weib vñ fürt sy zu adam. Und adam sprach. Nun das beyn ist von meyne beynen. und das fleisch vñ meyne fleisch. die wirt genennet ein meyn. wann sy ist genomē vñ dem mann. Vñ dy ding leht der mann vatter und mütter und wirt anhangen seynem weib vñ es werden zwey in ein fleisch. Aber petrevers was nach end adam und seyn hawesfraw und sy schamte sich nit.



Was .III. Capitel. wie
die schlang die Eva betroge. und Eva den ada darü vertribe sy got auß de paradyse. und vermaledyet sye erden durch ire werck.

Wer die schlang was listiger alle lebende creatur der erde die der herr gott hette gemacher. dy sprach zu de weib. warü hat euch got verbottē das ir nicht essend von eynē yeglichen holtz des paradyse. das weyb antwort. Wir essen von der frucht der holtzer sye so seyn in dem paradyse. Aber vñ der frucht des holtzes dz so ist in

der mitt des paradyse. hat uns got gebotten das wir dz nit essen vñ das nicht rürtē. das wir villicht nicht sterbē. Aber dy schlang sprach zu de weib. Nitichte werdet ir sterben des tods wann got der waz dz an welchem tag ir essend vñ im. ewer augen werden auffgetan. und ir wertent als die götter. wissen das gut vñ das vbel. Darumb so dz weyb sach das holtz. dz es waz gut zuessen vñ hübsch de augen vñ wollüstig in de angesehen. si nā vñ seynet frucht vñ af vñ gab die ire mann. Er af vñ ir beyder augen wurden auffgetan. Und so sy sich hetten erkannt das sy nackter waren. so pantē sy in zusamē dy lew-

der der ferganbarm. und machten in wedel vñ
bedeckten sich. und so sy hetten gebort dy stym
des herren gottes gen in dem paradyse zu de
weter oder der stund nach mittem tag. Adam
verbarg sich und sein hauffraw in der mitt des
paradeys vor dem antlitz des herren gotz. Vñ
der herre got ruffet adam. vñ sprach zu im. Wo
bistu. Er sprach. Ich han gehort dein stym he
re in dem paradyse. und ich vorcht mir darumb
das ich nacket was. und verbarg mich. Got der
sprach zu im. Wer hat dir gezaiget. das du wa
rest nackt. Dann allein das du hast geessen vñ
de holtz. das ich dir gebot. dz du nit essest. Vñ
adam sprach. Das weyb dz du mir gegeben hast
zu eyner gefellin. die hat mir gegeben von dem
holtz vñ ich han geesset. Vñ der herre got sprach
zu dem weyb. Warumb hastu das gethan. Eyre
antwort. Die schlang hat mich betrogen vñ ich
han geessen. Vñ der herre got sprach zu der
schlang. Darumb dz du hast getan diß ding. dz
du bist verflucht vñ der allen lebenden creature
vñ vñ der tyren der erden. du wirst geen auf
deiner brust. und wirst essen die erd. alle dy tag
deins lebens. Ich wilt setzen feynschafft zwí
schen dir vñ dem weyb. und deyn samē. und
irei samē. sy wilt zermischen dein haubt. und
du wirst heimlich tragē neyde ire fußtritt. Vñ
zu dem weyb sprach er. Ich wilt manigfaltigē
deyn iamer und dein empfangung. du wirst ge

beren die sū in schmerzē. und wirst vñ der de
gewalt des mannes. vñ der selb wilt eber dich
hersehen. aber dem adam saget er. Darumb dz
du hast gebort dy stym deynes weybs. vñ hast
geessen von dem holtz. von dem ich dir gebot.
das du nicht essest. die erd ist verflucht in deyn
nem werck. du wirst essen auß ir in arbeyt alle
die tag deyns lebens. sy wilt dir gebere dorn
und distel und du wirst essen die kreuter der er
den. In de schweis deynes antlitz wirstu essen
deyn brot. bis das du widergeleert wurdest
zu der erden von der du bist genomen. wann du
bist ein stamb. vñ wirst widerleert in staub. Vñ
adam hieß den namē seynes weybs eua. darib
das sy was eyn muter aller lebenden ding. Vñ
der herre got machet ade vñ seynere hauffrawē
vellin rōck. vñ leget sy an. und sprach. Sehe
adam ist worden als eynere auß enst. wissend das
gut und das vbel. Darumb nun seht das er vil
leicht mit lase sein hend. vñ nem auch von de
holtz des lebens. und esse und lebe ewiglichē.
Der herre got lyef in auß von dem paradyse
der wollüstigkeyt. das er wāckte die erde. von
der er was genomen. und warff auß adam. und
setzet für das paradyse der wollüstigkeyt eyn
cherubin. und eyn feurig schwert vñ eyn zwí
schneydents und bewegigs zubehütten den we
ge des holtzes des lebens.



Das .III. Capitel. wie
Adam und Eua kinder geuorren vñ Cayn sey
nen bruder abel zutodschlug und flüchtig ward
vñ welche geschlecht von Cayn geporn sind.

Und adaz der beschließ
euan seyn hauffrawē vñ sy empfieng
und gepar cayn sagend. Ich hab be
sessē eynen menschen durch got. vñ abermaln
gepar sy abel seynen bruder. Aber abel was ein
hirt der schaff. vñ cayn ein ackerman. Vñ es ge
schahē nach vil tagen. das cayn opfert dem her
ren von den fruchten der erde. Vñ abel der
bracht von den erstgebornen seynere hertē vñ vñ
iren versten. Vñ der herre schawet zu abel. vñ
zu seynen gaben. aber zu cayn und zu seinen ga
ben schawet er nit. Vñ cayn wurde großlich
erzurnt und seyn antlitz ward verwardelt. und
der herre sprach zu im. warumb bistu zornig und
warumb verwardelt sich deyn antlitz. wirstu
es nit wider eynemmen. Ob du wollt tust. ob du
aber vbel tust zuhand wird die sünd gegemē
tig in de turen. aber ir begerung wilt vñ der dir
end du wirst eber sy hersehen. vñ cayn sprach
zu abel seynē bruder. wir wollen aufgehen. Vñ
so sy waren an de acker. cayn stund auff wider
abel seynen bruder und erschlug in. Vñ der
herre sprach zu cayn. wo ist abel deyn bruder. Er
antwort. ich weis seyn nit. byn ich denn eyn hū
ter meins bruders. und er sprach zu im. was ha
stu getan. dy stym des bluts deynes bruders ruf
fet zu mir von der erd. Darumb nu wirstu ver
flucht auff der erde. die hat aufgetan iren müd
und hat empfangen das blut deins bruders vñ
deiner hant. so du wirst arbeiten. sy wilt dir nit
geben ir frucht. du wirst flüchtig vñ elend auff
der erd. vñ cayn sprach zu dem herren. meyn
bosheyt oder sünd ist mer deñ das ich verdien
genad. Sñ heet würffest mich auß von dem
antlitz der erde. vñ ich wird verborren vor
deyn antlitz. vñ ich wird flüchtig und elen
dig auß der erde. Darumb ei yeglicher der mich
wilt hynden der erschlechte mich. Vñ der her
sprach zu im. Nimchte wilt es geschehen also
wenn eyn yeglicher der so erschlechte cayn. der
wilt gepeyniget sibenseltig. und der herre setzet
eyn zeichē in cayn. das in mit erschläge ein yeg
licher der in het gefunden. Cayn gieng auß vñ
dem antlitz des herren. vñ wonet flüchtig auff
der erde zu dem auffgang der sunnē. eden. Vñ

cayn der erkant seyn hauffrawen. sy empfieng
vñ gepar enoch. vñ er parret in ein stat vñ
hyef iren namen mit dem namen seyns suns
enoch. Darach enoch gepar irad. vñ irad ge
par manael. vñ manael gepar mathusabel. vñ
mathusabel gepar lamech. der nam zwey weyb
der nam der eyne ada. vñ der nam der andern
sella. Vñ ada gepar iahel. der so was eyn va
ter der dy so wontē in de gezeltē. vñ der hirtē
vñ der nam seines bruders tubal. der was ei
nater der singenden in der harpfen und in der
orgeln. vñ sella gebar tubalcayn der was eyn
hemerere vñ eyn schmied in allen wercken des
ertzes. vñ des ersens. Aber die schwester tu
baleayn noemima oder noemima. vñ lamech
sprach zu seynen weyben ade und selle. Ir wey
ber höret meyn stym vñ erfaret meyn red
wann ich hab erschlagen eyn man in meyn reum
den. vñ eyn iungling in meynem neyd oder hab
sibenseltig wilt dy rach gegeben von cayn
aber von lamech sibenseltig vñ sibenseltig. vñ
adam der erkant noch seyn hauffrawen vñ
sy gepar eyn sun vñ hyef seinen namen seth.
sagend. Got hat mir geben eynen andern samē
für abel den cayn erschlug. und nach seth ward
geborn eyn sun. den hieß er enos der speng an
anzuruffen den namen des herren.

Das .V. Capitel. wie
vñ was von adams geschlecht kam. und weye
Enoch auffgenommen ward. vñ wie noe bedacht
das lammē zeparren.

Und ist das buch des ge
schlechtes Adam an de tag an de got
beschüff den menschen. Er machet in
zu der gleychnus gottes. vñ beschüff sy. eyn
mann und ein weib. und er gesegent sy und hieß
iren namen adam an dem tag. an dem sy wurde
beschaffen. Aber adam lebet hundert vñ dreys
sig iar. und gepar eynen sun zu seynere bildnus.
und zu seynere gleychnus und hyef seynen na
men Seth und alle die tag adam. nach dem vñ
er gepar seth waren achtundert iar. und er ge
par sū vñ dōchter. und all die zeit dy adam
lebet ward neunhundert dreysig iar und starb
Vñ seth lebet hundert vñ fünf iar vñ ge
par enos. und seth lebet nach dem vñ er Enos
gepar achtundert vñ sibenseltig iar vñ gepar sū
vñ dōchter. vñ alle die tag seth waren neun

hundert und zwelff iar und starb. Enos aber lebte. lxxx. iar. vñ gepar cayman. nach des gepurd lebte er achthundert und funffzehen iar. vñ gepar sin und tochter. und alle dye tag enos seyn worden newnhundert und funff iar und starb. Und cayman lebte sibentzig iar und gepar malalehel. vñ cayman lebte darnach. do er gepar malalehel achthundert vñ viertzig iar. vñ gepar sin vñ tochter. und alle die tag cayman wurden newnhundert und zehen iar vñ starb. Wan malalehel lebte funff vñ sechzig iar und gepar iared. vñ malalehel lebte darnach. do er gepar iared achthundert vñ dreyssig iar. vñ gepar sin vñ tochter. und alle die tag malalehel wurden achthundert vñ funff vñ newntzig iar und starb. Vñ iared lebte hundert vñ zwey vñ sechzig iar. vñ gepar enoch. vñ iared lebte darnach. do er gepar Enoch achthundert iar und gepar sin und tochter und alle die tag iared seyn worden newnhundert und zwey vñ sechzig iar und starb. aber enoch lebte funff vñ sechzig iar

vñ gepar mathusale. vñ enoch gieng mit got. vñ enoch lebte darnach. do er gepar mathusale drey hundert iar. vñ gepar sin und tochter vñ alle dy tag enoch wurde gemacht. dreyhundert vñ funf vñ sechzig iar. vñ er gieng mit got und erschein mit. wan got der na oder erhub in. Vñ mathusale lebte hundert und sibent vñ achtzig iar. und gepar lamech vñ mathusale lebte darnach. do er gepar lamech sibenhundert vñ zwey vñ achtzig iar. und gepar sin und tochter. und alle dye tag mathusale wurden newnhundert und newn vñ sechzig iar. und starb. Wann lamech lebte hundert und zwey vñ achtzig iar. und gepar eyner sin. vñ hieß sei name noe sagend. Der wirt enst rüste vñ de arbeit vñ vñ de weckel vñ er hend i der erde. der. der hert hat geslucht. und lamech lebte darnach. do er gepar noe funff hundert vñ funf vñ newntzig iar. vñ gepar sin vñ tochter. vñ alle dy tag lamech wurde sibenhundert vñ sibentzig iar vñ starb. Vñ noe aber do er alt ward funf hundert iar do gepar er sem cham vñ iaphet



Was .VI. Capitel. wie got der hert umb bosheit willen der menschen die werlt hies vergeen in dem wasser und hies noe ein archen machen sich und die seynen dar in zuenthaltten.

Und do dye menschen hette angefangen manigfaltig zerweren de auf der erde vñ hette geborn tochter

ter. Die sin gotz sahe dy tochter der menschen. dz sy ware schon sy name in weyber auff alle de die sy eruelken. Vñ got der sprach. Mein geist wirt mit beleybe in den mensche ewiglich. wan er ist fleisch. Vñ dy tag werden zwaintzig vñ hundert iar. Vñ i de tag ware nyen auf der erde. Vñ darnach do dy sin gottes ware emge gangen zu de tochter der mensche. vñ dy gebare diß sein dy gewaltige vñ der welt der berumte man. Do aber got sah dz vil bebel der mensche

was auff der erden. und aller der gedank des hertzen was genaget zu dem vbel zu aller zeit do gewar in. Das er het gemacht den mensche auff der erde. Und er ward gerurt inwendig mit de schmerz des hertzen. und vorbesuchs in künfftig zeit. und sprach. ich wird vertylgen den mensche. de ich hab geschaffen von de ant litz der erden von de mensche bis zu de leben den tyren. von de kriechende bis zu de vogeln des hymels. Wann mich rewert das ich sye hab gemacht. noe aber der fand gnad vor de herte diß seyn die geschlecht noe. Vñ noe was eyn ge rechter man vñ ei vollkummet in sein geschlecht. ten. er gieng mit got vñ gepar drey sin. sem cham vñ iaphet. Aber dy erde was zerstorret vor got und was erfüllt mit bosheit. Vñ do got het gesehe die erde. das sy zerstorret was. wan al les fleisch zerbrach seine weg auf der erde. do sprach er zu noe. Das end alles fleischs ist kom men vor mir. Die erde ist erfüllt mit bosheit vñ irem antlitz vñ ich will sy vertylgen in der erde. Nach dir ein arch vñ gehobelt holz. Nach wohnung in der arch vñ bestreyt sy mit lertiger erde. oder mit seym inwendig und außwendig. und mach sy also. dreyhundert ellen boge wirt dy lunge der arch. vñ. Leinboge ir weite. vñ dreyssig ellen boge ir höhe. Vñ mach ein fenster in der arch vñ volend seyn höh in eyn elinboge. Aber die tür der arch setz an der seiten hynab. mach soler und kamer in ir. Sih ich will zufüren dye wasser der sündflus auff dye erde. Das ich rôte alles fleisch. in dem do ist der geist des lebens vñ der dem hymel. und alle ding die do seyn auf der erde die zerzeret. Vñ ich will setzen mein ge lübd mit dir. vñ du wirst eyngeen in dy arch. vñ seyn sin vñ seyn weyb. und dye weyber seyn sin mit dir. für mit dir zwey in dye arch. von allen lebenden dingen alles fleisch: menschs geschlechts vñ weyplchs. Das sy leben mit dir. von de vogeln nach ire geschlecht und von eyn reglichen kriechenden tyer der erd nach seym geschlecht. zwey stulle eyngeen vñ alle. Das sy mü gen lebē mit dir. Darumb solstu nemen mit dir vñ alle de essen. dy ma mag essen. vñ solt sy zusa men tragē bey dir vñ sy werde zu eyn essen. als wol dir. als in. Da tet noe alles das. dz ym got gebotten het.

Was .VII. Capitel. wie got hies das wasser komen vber alles ertreych und Vñ noe und alle die ihenen. die im got zuge

schicket het. giengen mit im in die archen. **Und** der herr sprach zu im. Du solt eynge in dy arch vñ alles de haup. wan ich hab dich gesehe ge recht vor mir in dyem geschlecht. auff alle lebē den reyne tyren soltu neme. vñ. vñ. vñ. aber von de vneyme lebende tyren zwey vñ zwey man vñ weyb. aber vñ de vogeln des hymels. vñ. vñ. vñ. menschs vñ weyplchs dz der sam werd bebal ten auff de antlitz aller erde. wann nach sibent tagē wird ich regen auff die erd. x. tag vñ x. nacht. vñ ich wird vertylge alle habe oder sub stantz die ich hab gemacht von de antlitz der erde. Darumb noe tette alle ding die im der herte het gebottē. vñ er was sechshundert iar alt do dy wasser der sündflus vbergoßen auff dy erde. Vñ noe gieng in die arch. vñ sein sin. sein weib vñ dy weyber seyn sin mit im in dy arch. vñ die wasser der sündflus. Vñ vñ de reyne lebē den tyren vñ vñ de vneyme vñ vñ de vogeln des hymels vñ von allem dem das da wirt bewegt auff der erde. zwey vñ zwey. menschs vñ weyplchs. dye giengē eyn zu noe in dye arch als got het gebottē noe. Vñ do sibent tag ware vergan gen. dy wasser der sündflus dy vbergoßen auff die erd. in de sechshundertste iar des lebē noe in de andern monet an de. xviij. tag des monetz alle die brunnē des grossen abgrunde dy wur de zerbroche vñ die fenster des hymels wurde aufgetā. vñ der regē ward auff dy erd. x. tag vñ x. nacht. An de anfang des tags. noe gieng i dy arch vñ sein. vñ cham. vñ iaphet sei sin. sei weyb vñ dy weyber seyn sin mit im. sy end eyn reglich tyer nach seyn geschlecht vñ alle rich i ire geschlecht und alles das do ward bewegt auff der erde in seym geschlecht. Alle die vogel und alles das gefügel die giengē eyn zu noe in dye arch zwey vñ zwey. auff alle fleisch. in de do waz der geist des lebē. vñ die de waren eyngegangē weyplchs vñ menschs giengē ein vñ alle fleisch als in got het gebottē. vñ der herr beschloß in von außwendig. vñ die sündflus ward auff der erd. x. tag vñ x. nacht. vñ dy wasser wurde gema nigfeltiget. vñ hubē auff dye arch vñ der erd in die höh. wan sy vbergoßen gehling vñ erfüllte alle ding auff de antlitz der erd. aber dye arch ward tragē auff de wasser vñ die wasser namē großlich vberhand auff der erde vñ bedeckt al le die hohen berg vñ der allem hymel. funffzehen ellenbogen höher was das wasser vber die

perge die es het bedeckt. Vñ alles das fleisch das da wart beweget auff der erd. das ward verzeret. Der vogel der lebenden ding. vñ der tyer vñd aller der kriechenden dy do kriechen auff der erde. Alle die menschen vñd alle dyre ding. in den do was der atem oder geyst des lebens die starben auff der erden. Vñd got vertylget alle die hab dy do was auff der erden von dem mensche bis zu dem vieh als wol das kriechend als die vogel des hymels vñd sy wurden vertylget von der erde. Aber noe der belibb allern vñd die do waren mit im in der arch. Vñd die wasser behabten oder bedekten dyre erde hundert vñd fuffzig tag.

Was .VIII. Capitel. wie noe auß der archē kam nach dem dz dy wasser gemynnet waren. vñd wyre er eynen altar machet got darauff zeopfern.

Hier got der gedacht noe vñd aller lebenden ding. vñ aller vñd dyre mit im waren in der arch. vñd furt ein geyst oder einen wind auff dy erd. vñd dyre wasser wurden gemynnet. vñd die brunnen des abgrundes wurden beschloffen vñd die reufler oder wolckenbaufte des hymels vñ dyre regen wurden geweret von hymel. Vñd dyre wasser lerten wider von der erden. geend vñd widergeend. vñd wiengen an zu mynderen nach hundert vñ fuffzig tagen. An de sibben den monet an de sibben vñd zwaintzigsten tag des monetz. dyre arch ruet auff dem perg armet me. vñd auch die wasser giengen vñd namen ab bis zu dem zehenden monet. Wann in dem zehenden monet an dem erste tag des monetz do erschinen dyre höhe der perg. Vñd do vierzig tag waren vergangen. noe tett auff das fenster der arch das er hett gemacht. er lycht auff den raben. er gieng auß vñd lerte nit wider bis das dyre wasser truckenten auff der erde. Vñd er lycht auch auß dyre raben nach im. das er sehe ob dyre wasser betten auffgehört auff dem antlitz der erde. do sye mit funde das ire fuf ruet. sy lere wider zu im in dyre arch. wann dyre wasser waren auff aller der erde. Vñ er strackte auß die hand vñd begriff sy. vñd nam sye wider in die arch. Vñd er hattet fürbas sibben ander

tage vñd lycht aber dyre tauben auß der arch. Vñ sy kam zu im am abent bringend ein zweig des olbaums mit grünen laubern in irem müd. Darumb noe vernam das die wasser hette aufgehört auff der erde. Vñd er hattet nichtz mynder sibben ander tag. vñd lycht auß die tauben vñd sy lere fürhyn mit wider zu im. darumb an dem sechshundertsten vñd eynem iar des lebens noe. in dem ersten monet an dem ersten tag des monetz die wasser wurden gemynnet auff der erd. Vñd noe tett auff das dach der arch. Er schauet vñd sah das dz antlitz der erd was aufgetrucket. An de andern monet vñ an dem sibben vñd zwaintzigsten tag des monetz die erde ward durz. Vñd der herr redet zu noe sagend. Gee auß von der arch du vñ deyn weyb vñd deyn sün vñd dy weyber deynes sün mit dir. vñd alle die lebenden ding. dyre do seyn bey dir von allem dem fleisch. als woll in de vögel als in den tyren. vñd in allen kriechenden dingē. die do kriechen auff der erde dy für auß mit dir vñ get auß auff dy erde. Wachsend vñ werdent gemangfaltiget auff ir. Darumb noe gieng auß vñd seyn sün. seyn weyb vñ die weyb seynes sün mit im. sündet auch die lebende tyer die vñd die kriechenden ding. dy do kriechen auff der erde. dy giengen auß der arch nach ire geschlechter. Vñd noe pawet ein altar de herren vñd nam von allen den reynen vñden vñd von den vögeln vñd opfert die gantzen opfer auff den altar. Vñd der herr schmecket den gesmack der süßigkeit. vñd sprach zu im. Mit nichte will ich fürbas verfluchen die erde vñd die menschen. Wann der syn vñd der gedanke menschlichs hertzen die seyn genaiget zu dem vbel von der kintheit. Darumb will ich fürbas mit schlahē ein yegliche lebendige sele. als ich hab gethan alle die tag. der erde des seende vñ des schmettes die kiste vñd die hitz. der sumer vñd der winter. die nacht vñd der tag die werden mit ruen.

Was .VIII. Capitel. wie got ein pünthnuf oder versünung machet zwischen noe vñ im zu ewigen tagen. Vñd gab im den regenbogen zu eynem zeychen. vñd wie sey ne kinder yne bloß ligend funden.



Ad got der gesegent noe vñ seyne sūnen. vñd sprach zu im. wachsend vñ werdent gemangfaltiget vñd erfüllet die erde. ewer vöchte vñd ewer schreie sey ober alle tyer der erde. vñd ober alle die vogel des hymels mit allen den dingē die do werden bewegt auff der erde. Alle vñsch des meers dy seyn geantwurt ewer hand. vñ alles das. dz do wirt bewegt vñd lebet das wirt euch zu eyne essen. Ich hab euch geantwurt alle ding als die grüne kreuter. allein das ir nit es send dz fleisch mit de blut. wann ich wil suchē dz blut ewer selen vñ der hand aller der tyer vñ vñ der hand des mensche vñ vñ der hand des menses vñ vñ der hant seines bruders wil ich suchen dy sel des mensche. welcher vergeuget menschliche blut. sei blut wirt vergosse wann der mensch ist beschaffen zu de bild gotz. Aber ir stillend wachsen vñ gemeret wer de. vñ geet ein auß dy erd vñ erfüllet sy. dyre ding sprach got zu noe. vñd zu seyne sūnen mit im. Seht. Ich wil stellē oder setzē meyn gelubd oder geding mit euch vñ mit ewern samē nach euch. vñ zu einer yegliche lebendigen sele die do ist mit euch als wol vñd der den vögeln als vñd der de vñd vñ mit de tyeren der erd. mit alle de die do seyn aufgegange vñ der arch. vñ mit allen de tyere der erde. Ich wil setzē meyn gelubd oder geding mit euch. vñ mit nichte wirt fürbas gedret alles fleische mit de wassern der sunstfluf. Auch wirt nimmer fürhyn die sunstfluf abtyle alle dy erd. vñ got der sprach. Dy ist das zeychen des gelubds oder pünthnuf das ich gib zwischē mir vñ euch. vñ zu

einer yegliche lebendige sele dy do ist mit euch in den ewigen geschlechten. Ich wil setzē meynen poge in die wolcken. vñ der wirt ein zeyche des gelubds zwischen mir. vñ zwischē der erd vñ so ich bedeck de hymel mit den wolcken. vñd meyn poge wirt erscheinē in de wolcken vñ ich gedenc meyn gelubds das ich han gemacht mit euch vñ mit einer yegliche lebendige selen dy do leblich macht dz fleisch. vñ dy wasser der sunstfluf werden fürbas mit. zuffertigen alles fleisch. Vñ meyn poge wirt in de wolcken vñd ich wil in schē. vñ ich wil de gedencen des ewigen gelubds. dz do ist gemacht zwischē got. vñ einer yegliche lebendige sele. alles fleischs dz do ist auß der erde. Vñ got der sprach zu noe dy ist ein zeyche des gelubds. das ich hab gesetzet zwischen mir vñ alle fleisch auff der erde. Darumb die sūn noe. die do warē aufgegange vñ der arch. dy warē sem. cham vñ iaphet. Wan cham ist der vater chanaan. Das seyn die drey sūn noe vñ vñ dñen ist aufgefert alles menschlich geschlecht auff aller erde. Vñd fieng an ze sei ein ackermā vñ zu arbeit dy erd. vñ er pflanztet ei weingartē. vñ er tranck de weyn. vñ ward truncken. vñ ward enblöset in seyne tabernackel. do das het gesche cham der vater chanaan dz enblöset warē die scham seynes vaters. er verflüntes seynen zweyen brudern hymaß. Vñd sem. vñd iaphet. dyre legten eynen mantel auff ir achselen. vñd giengen ein hyndervertlingen. vñd bedackten dyre scham irs vaters. Vñ ir antlitz waren abgekeret. vñd sahen nit die menschliche ding des vaters. Vñd noe erwachte

von de weyn. So er het geleert w3 in het getbā
sem iunger sun. Er sprach. Verflucht sey cha/
naan. er wirt ein knecht der knecht seiner bñder
vnd sprach. Geseget sey der hert got. sem. cha/
naan der sey seyn knecht. Got erwerter iaphet
vñ er wone in de tabernackel sem. vñ chanaan
sey sem knecht. vñ noe lebet nach der sündflut
dreyhundert vñ fuffzig iar vñ alle sei tag wurde
erfült newnhundert vñ fuffzig iar vnd starb

Das .X. Capitel. Ist vō
de geschlechter dy da komē vō noe kinder. vñ
wie dy getaylet wardē dy land zubesetzen

Die sein dy geschlecht
der sūn noe sem. cham vñ iaphet. vñ in
wurde geborn sūn nach der sündflut
Die kinder iaphet. vñ gomer. vñ magog. vñ ma/
dai. iauan. tubal. vñ mosoch. vñ thirā. Aber die
kinder gomer. assenes. riphāt vñd. chogorma.
Aber die kinder iauan. helisa. vñ tharsis. techim
do danin. von disem sein geteylet dyc inseln der
berde in ire gegente. ein yeglicher nach seynen
zungen vñ nach de gesynde in iren geschlechter
Aber dy kinder cham. chus vñ mesraim vñ phut
vñ chanaan. Aber dy kinder chus. saba. euila. vñ
sabatba. vñ regina. vñ sabathaca. dy kinder regi/
na saba vñ dadan. aber chus gepar nemroth
der selb fieng an zuseyn gewaltig auf der erde
vñ er was ein stoltzer ieger vor de herren. von
disem gieng auf ein spruchwort. Nemroth. Als
ein starcker ieger vor de herre. Vñ der anfang

seyns reichs. w3 babilon. arath. vñ archat. vñd
chalanne in de land semnaar. Vñ de land grieg
auf assur. vñ pawer minuen. vñ dy gassen der
stat vñ chale. Vñ Kesen zwische minue vñ cha/
le. dz ist ei grosse statt. Auch mesraim gepar lu/
dim. vñ anani. vñ laabim. vñ neptum. vñ phetru
sim. cellum. vñ disen sem aufgegange. dy phili/
steyer. vñd. chaphurim. Chanaan aber gepar
sydonē seinē erstgebome. ethcum. vñ iebuscum.
vñ amorreū. gergeseum. euen. arachcum. cneu
vñ aradiuz. samarthem. vñ amathen. Vñ durch
dise sei aufgeseet dy vöcker der chanaaner. vñ
seyn worden die end chanaan. den dyc do kumē
von sydon yeraram bis zu gazam. bis dz du ein
gest zu sodomam. vñd gomoram. vñd zu ada/
mam vñd zu seboim bis zu lesa. Dyc seyn die
kinder cham. in iren freuntschafften vñ in den
zungen. vñd in den geschlechter vñ in den lan/
den. vñd in iren vöckern. vñd von dem seyn ge/
bore dem vater aller der sūn heber. dem merem
bruder iaphet. Die kinder sem beken vñ assur
vñ arpharat vñd lud vñ aram. Die kinder aram
hus vñ hul. vñd gether vñd mes. Aber auch ar/
pharat gepar. sale. von dem ist geboren heber.
vñd heber dem wurden geboren zwen sūn. Der
nam des eynen phaleg. darumb das in seynen
tagen ward geteylet das lande. vñd der nam
seynes bruders iectan. der iectan gepar helmo/
dat. saleph. asarnoth. iare vñ aduram. vñd iazal
vñd de da. vñd hebal vñd abimabel. saba. vñd
iophir. euila vñ iobab. dy sei all dy kinder iectan



vñ ir woonig ist wordē vō messa de wazende. bis
zu sephar. de orientysche perg. Dy sein dy kin/
der sem. nach de geschlechter vñ zunge vñ de ge/
gente in ire leute. Dy sein dy haupgesind noe
bey de vöckern vñ bey ire geschlechter vñ disen
sein getaylet dy leut auf der erde nach der synt
flut.

Das .XI. Capitel. Ist
Wie der thurn vō babel ward gemacht. der solt
reichē bis an de hymel. vñ wie got de verflure
do er yue die sprach verwandte.

Dann dz land was ey
nes lebens vñ eyner red. Vñd so sy
aufgiengē vō orient. sy fundē ei feld
i de land semnaar vñ wontē i im. vñ eyner sprach
zu seinē nechste. Kūmet wir wolle ziegel machē
vñ sy bache mit feur. vñ sy hette dy ziegel für dy
steyn. vñ dy leymigē erde für de mörte. vñ spra/
chē. Kūmet wir wolle enst machē ei stat vñ ein
turn des hōhe raicht zu de himel. vñ sülle feyre
vñsem namē. ee den dz wir werde geteylet i alle
land. vñ der hert sig ab. dz er sche dy stat vñ de
turn de dy sūn ada parten vñ sprach. seht es ist
ei vöck vñ ist ein lebs. alle. vñ habē dz angefan
gen vñ sy lachen mit vō ire gedanckē. bis dz sy dz
erfülle mit de werck. Darūb kummet wir sullen
absteygē. vñ schendē oder zerstrewe da ir zūgē.
dz ei yeglicher mit hōe dy stym seins nechste. vñ
also reyt sy der herre vō der stat i alle erd. vñ sy
hōte auff zeparvē die stat. Vñ darūb der nam
der stat ist geheissen babel. vñd da ward zer/
strewet der lebs aller erde. vñ darnach taylet sy
der herre auf dz antlitz aller gegent. Dis seyn
dy geschlechter sem. Sem der was hūdert iar alt
do er gepar arpharat. zwei iar nach der sintflut
Vñd sem lebet darnach do er gepar arpharat
fuffhundert iar vñ gepar sūn vñ rōchter. dar/
nach arpharat der lebet fuff vñd dreyssig iar
vñ gepar sale. wā arpharat lebet darnach do
er gepar sale. dreyhundert vñ drey iar. vñ gepar
sūn vñ rōchter. Vñ sale lebet dreyssig iar vñd
gepar heber. vñ sale lebet darnach do er gepar
heber. vierhundert vñ drey iar. vñ gepar sūn vñ
rōchter. Aber heber lebet vier vñd dreyssig iar.
vñ gepar phalech. vñ heber lebet darnach do er
gepar phalech. vierhundert vñ dreyssig iar vñd
gepar sūn vñ rōchter. Vñ phalech lebet drey/
ssig iar vñd gepar reu. Vñ phalech lebet dar/
nach do er gepar reu zweyhundert vñ. ir iar. vñ
gepar sūn vñ rōchter. Aber reu lebet fuff vñd

dreyssig iar vñ gepar saruch. Vñ reu lebet dar/
nach do er gepar saruch zweyhundert vñ sibe iar
vñ gepar sūn vñ rōchter. aber saruch lebet drey/
ssig iar vñ gepar nachor. vñ saruch lebet darnach
do er gepar nachor zweyhundert iar vñd gepar
sūn vñ rōchter. nachor lebet newn vñ zwaintzig
iar vñ gepar thare. vñ nachor lebet darnach do
er gepar thare. hundert vñ newnzehē iar. vñ ge/
par sūn vñ rōchter. Vñd thare lebet sibentzig
iar vñ gepar abra vñd nachor vñ aram. Aber dz
seyn dy geschlechter Thare. Thare gepar abram
vñ nachor vñ arā. vñ arā gepar loth. Vñd aram
starb vor thare seyn vater. an de land semer ge/
purt in hur. der chaldeer. Aber abram vñ nach/
or dy namē weyber. der nam des weybes abram
sara. Vñ der nam des weybes nachor. melcha
dy rōchter aram des vatters melche vñ des va/
ters iesche. Aber sara was enperrhaffig vñ het
mit kinder. vñ also nā Thare abra seynē sūn vñ
loth de sūn arā de sūn seins sūns vñ sara seyn
schur. dz weyb abram seines sūns vñd furt sy
auf vō hur der chaldeer dz sy giengē in dz land
chanaan vñ kumē bis zu harā vñ wontē da. Al/
le dy tag Thare wurde zweyhundert vñ fuff
iar vñ er starb in haran.

Das .XII. Capitel. wie
abram nam seyn weib vñd gieng in egipten
vñd der durren zeyt willen dyc in seyns vaters
land was von dem gebot des herren.

Der herr sprach zu
abram. Gee auf von de lande. vñ vō
deynen freuntschafft. oder gepurt. vñ
vō dem haup seynes vaters. vñ kum in dz land
das ich dir wird zeygen. vñd ich werde dich
machen in ein grof vöck. vñ ich benedeye dich
vñ will grofmachen seynen namē. vñ du wirst
gebenedeyet. Vñd ich will benedeyen die dir
wiltreden. vñd die dir fluchen de will ich fluchē
vñd alle die geschlechter der erden werde gebene/
deyēt in dir. Vñd also abram gieng auf als im
got her gebotten. Vñd loth grieg mit im. abra
was fuff vñ sibentzig iar alt. do er aufgieng
von haran. Vñ er nam sara seyn weyb vñ loth
de sūn seines bruders. vñ alle dy habe dy sy be/
sassen. vñ dy selē. dy sy hette gemacht i harā. vñ
sy giengen auf. das sy giengen in das land cha/
naan. Vñ do sy ware kummē darem. abram der
durchgieng dz land bis zu der stat sichem. vñd
bis zu dem durchleuchtigē oder edeln tal. aber
chananeus was desmals in dem lande. Vñ der

erschyn abram. vnd sprach zu ihm. Das land gib ich deinem samē. Vnd er pawet so ein altar dem herren der im was erschein. vñ ruffet so an seinen namen. vnd darnach durchgieng er zu dem perg. der so was gegen orient bethel. so richte er auff sein tabernackel. end het bethel von dem nydergang der sunne. vnd hay. von de auffgang der sunnen. end er pawet auch so einen altar dem herren. vñ ruffet an seinen name end abram stund auff. vnd gieng fürbas. vnd fürgieng zu mittentag. Aber es ward der hui ger in dem land. vnd abram flyge ab in egipte. Das er so ein pilgram wer. waij der hunger het eberhand genommen in de lande. Vñ so er was nahent das er eyngieng in egipto. so sprach er zu sarai seyner hauffrauen. Ich hab erkant dz du bist ein schönes weyb. vnd so dich die egiptier schent. so werde sy spreche. sy ist sein hauffraue. vñ werden mich erschlahen vnd behalten dich. Darumb ich bit dich. sprich das du seyest meyn schwester. dz mir wol sey vmb deine willē vñ meyn sel die lebe vmb deyn gnade. Darumb so abra was eingegange in egipte. sy egiptier sahen dz weyb. das sy was gar schön. vnd die fürsten die verkündetē das pharao vñ lobte sy bey im. end das weyb ward bracht in das hauff pharaonis. vñ sy tetten wol abram von iren weygen. vnd im waren schoff vñ ochsen vñ esel. vñ knecht vnd dinnen vnd kemeltyer. vnd der herr gepflet pharaonem mit den größten plagē. vñ seyn hauff vmb sarai das weyb abram. Vnd pharao der vordert abra. vñ sprach zu im. Warumb hastu mir nit gesagt dz sy was deyn hauffraue. Wann was ist das. das du mir hast gethan. vmb welche sache sprachestu. dz sy wer de schwester. dz ich mir sy nam zu eynē weyb. Darumb nu sih deyn hauffraue. nym sy vnd gee. vnd pharao gebot den mannen ober abram. end sye fürte in auf. vñ sein weyb vñ alle ding dy er het

Das .XIII. Capitel. Ist Wie abram vñ lot wider zu hama kome. vñ wie sy taylen das land. vñ woneten sunderlich mit irn gesinde vnd rühe.

Darüb abram der zug auff von egipto er vñ seyn weyb. vñ alle ding dy er het. vñ loth mit im zu de land gegen mittentag. waij er was gar reich in der besitzung des goldes. end des silbers. vnd er lert wider durch den weg von samē er w3 kamen. von mittentag in bethel bis zu der stat

so er zum ersten het gesteket den tabernackel zwischen bethel vnd hay. an der stat des altars den er zum ersten het gemacht. end ruffet so an den namen des herre. Vñ auch loth der so was mit abram. dem waren herte der schaff vñ schwaigen end tabernackel. vñ dz land mocht sy nit enthaben. das sy woneten beyeynander. Darnach ir habe was vil end sy mochten nit wonen gemeynsamlich. vñ dauon warde krieg zwischen den hirtē der herte abram vñ loth. Aber in der zeit chananeus vñ phereus die woneten in dem land. Darumb abram sprach zu loth Ich bite das mit krieg sey zwischen mir end die vñ zwischen meynen hirtten vnd deynē hirtte. wann wir seyn brüder. wann sihe alles land ist vor dir. Ich bit scheyd dich vñ mir. Ob du gest zu der lincken halt die rechten. ob du erwelest die rechten. so wil ich ziehen zu der lincken. Darüb loth hub auff die augen vñ sahe allenthalb die gegent des iordans. die so alle ward gewessert als das paradyes des herre. ee denn der hert vmbleret sodomā vñ gomoram. end als egipte den kumende in segor. Vnd loth der erwelt im die gegent vmb de iordan. vñ schied sich von de auffgang der sunnen. vñ die brüder schieden sich vñ eynander. Abram der wonet in dem lande chanaan. Loth aber der wonet in de stetten die so waren vmb den iordan vñ wem i sodomis. Aber die mensche der sodomiten waren die bösten vñ grosse sunder vor dem herren. Vnd der herr sprach zu abram. nach dem vñ sich loth het gescheiden von im. Heb auff deyne augen vñ sihe vñ der stat. in der du nun bist. zu mitternacht vñ zu mittentag vñ zu de auffgang vñ zu dem vndergang. Alles das land. das du schawest. das wil ich dir geben. vñ deynem samē bis ewiglich vñ du wilt machen deinen samē als den starr der erden. welcher auff den mensche mag zelen den starr der erd der mag auch zelen deyne samē. Stee auff vñ durchgee dz land in die lēge. vñ in sein weyte. end ich wil dir geben. Darüb abra bareget seynen tabernackel. er kam end wonet bey dem tal mambie. das so ist in hebron. end er pawet so ein altar dem herren.

Das .XIII. Capitel. wie loth gefangen ward vñ abram in erlöste. vñ alle seyn habe wider gewan vñ eberwand vier künig.

Dies ist geschehe in der zeit. das amraphel der künig seynaar. vñ arioch der künig ponti. vñ chodorlaomor der künig der clamiter. end thadad der künig der herden. die giengen in eynen streit wider kara den künig der sodomier. vñ wider den künig adame. end wider den künig semeber den künig seboym. end wider den künig hale die ist segor. Die komen all zusamē in dem wilden tal dz nun ist dz rot meer. oder dz meer des salzes. Wann zwelf iar herren sye gedienet chodorlaomor. vñ in dem. xij. iar so schreden sy sich von im. Darumb in dem. xij. iar so kam chodorlaomor vñ die künig die mit im waren. vñ schlugen raphaym in astardeth vñ in carnaim vñ dzum mit im. end enum in saba carathaym. vñ choroos in den bergen seyn bis zu den velden pharan. das da ist in der endde. Vnd sy kerten wider. vñ komen zu dem brunnen mesphat. das ist cades. vñ sy schlugē alle gegent der amalechiter end der amorreer. die so woneten in asafon thamar. Vnd der künig der sodomier. end der künig der gomorer. end der künig adame. end der künig seboym. end auch der künig hale. sye so ist segor. die giengen auf end schickten sye spytze wider sy. in dem tal des pusches. oder in dem waldigen tal. wider chodorlaomor den künig der clamiter. vñ thadal de künig der herden. vñ amraphel de künig seynaar. vñ arioch den künig ponti. vier künig wider fünff. Aber das waldig tal. dz her vil pfürsche der letzige erde. Also dz der künig der sodomier. vñ der gomorer kerten die rücken. vñ vielen da. vñ die da beliben. die flue zu de perg. Aber sy namē alle sye hab der sodomier vñ der gomorer. vñ alle ding dy da gehd. te zu der spych vñ giengē hym Vñ auch loth vñ seyn gut. de sun des brüders abra der so wonet zu sodomis. Vnd seht eyn der empfohen was. der verkündet es abram de hebreer. der so wonet in dem tal mambie amorei des brüders eschol. vñ des brüders aner. Waij dise herten gemacht ein gelübd mit abram. so abram het gehd. dz loth seyn brüder gefange was. er zelt seyn bericht knecht. dreyhundert vñ achtzeben vñ iagt sy bis zu dan. Vnd so er het geteylt die gesellen. er viel eber sy in der nacht. Vnd schlug sy end iagt sy bis zu soba end phemeen. die so ist zu der lincken samasa. Vñ widerfürte alle die hab. vñ loth seynē brüder mit

seyn gut. end die weyb vñ das volck. Vnd der künig der sodomier der gieng auf im entgegenē darnach so eber widerkret vñ der erschlachung chodorlaomor. end der künig sye mit im waren in dem tal saba. das so ist ein tal des künigs. vñ auch melchisedech der künig salem. der bracht brot end weyn. Wann er was der bester gotz der höchsten. der benedeyet ym. vñ sprach. Abram der sey gesegent dem höchsten got. der so beschuff den hymel end die erd. vñ der höchsten got sey gesegent durch des beschirmung. sy seyn de seyn in deynen henden. Vnd er gab im den zehenden von allen dingen. Vnd der künig der sodomier sprach zu abram. Gib mir die selen dy anderen ding behalt dir. Er antwort. Ich heb auff meyn hend zu dem herren got dem höchsten dem besitzer des hymels end der erden. das ich nit neme von de faden des hemmets bis zu de rymen der hosen von allen den dingen dy dem seyn dz du nit sprichst. ich hab abram reich gemacht. aufgenommen die ding die sy umgling haben gessen. end on die teyl dar mann die so seyn komen mit mir. aner eschol vñ mambie. die sollen nemen ir teyl.

Das .XV. Capitel. Ist wie gütlich abra got gelaubet. so i got zusaget w3 vñ vñ vñ seynē geschlecht noch kome solt

Dun dise ding waren vergangen so ward dz wort des herren zu abram. durch das gesicht sagend. Abra nichte solt du fürchte. Ich bin dein beschürmer vñ dein gar grosser lon. Vñ abram sprach. O herr got was gibstu mir. Ich gee on kind vñ der sun des schaffers meines hauff. der samasais eliezer. vñ abra setzet dar zu. waij du hast mir nit gegeben eynē samē. vñ sih meyn knecht der wirt mein erb. Vñ zuhand ward dz wort des herre zu im sagend. Diser wirt mit de erb. aber der da wirt aufgen vñ deyne leyb. de wurstu habe zu eynē erbe. Vñ er fürte in auf. vñ sprach zu im. Schawe de hymel vñ zel die starn ob du magst. Vñ sprach zu im. Also wirt sei samē. Abra gelaubet de herre end es ist gezelet zu der gerechtigkeit. Vnd er sprach zu im. Ich bins der herr. der ich dich han aufgeführt. von hirt der chaldeer. dz ich dir geb diß land. dz du es besessst. Vñ abra sprach zu im. O herr wa non mag ich garissen das ich es wird besizen der herr der antwort. vñ sprach. Vñ du dir ein dreyerige lu vñ eyn dreyerige geys

und ein wider dreier iar alt. vnd ein turteltau
ken. vnd ein tauben. er nam alle dise ding. vnd
teylt sy durch die mitte. vnd legt yetwedem teyl
wider eynder hin vñ her. Aber sy vñgel teylt
er nit. Vnd sye vñgel stigen ab auff sye offe. vñ
abram der vertrib sy. vñ so die sunn was vnder
gangen. Der schlaff gahet auf abram. vñ ei grof
ser end vñster graue oder forche lieff in an. vñ
es ward gesagt zu im. Wiß vñd erkenn vor das
dein künfftiger sam wirt ellendig in eym frem
den land vñd sy werden sy vñderwerffen dem
dienst. vñd werden sy pernigen vierhundert iar
Jdoch das volck. dem sy dienen. Das wird ich re
teylen. vñd nach disen ding. werden sy aufgē
mit grosser hab. Aber du gest zu deyme vetter
im fryd. du wirst begraben in eym guten alter.
Aber in dem vierden geschlechte keren sy wider
her. Wann die bosheyt der amouere seyn noch
mit erfult bis zu der gegenwürtigē zeit. Darvñ
so sy sunn wñ vñtergegangen. so warde ein vast
grof vñstermyn vñ erschy ein riechender ofen
vñd die ampeln des fewers giengen zwischen
den teylungen. an dem tag beuestet der herr dz
gelübd mit abā. sagend. Dis land gib ich dei
nem samē. vñd dem flus egypti bis zu de grof
sen flus eufraten. cineos vñd cinezeos vñ cethe
monceos vñd etheos vñd pharceos. vñ raphaim
vñd amouereos vñd chananeos vñd gergeceos
vñd iebuseos.

Das .XVI. Capitel. wie

agar empfieng vñ abram. vñ gepare ysmahel
vñ sy versimehet saray sei frawē vñ flohe vñ ir

Darvñ saray dz weyb

abram. die het im nit geboren sun. aber
sy het ei dñm ein egyptierin. mit namē
agar vñd sprach zu irem maim. Wiß der het hat
mich beschlossē. Das ich nit gebere. gee eyn zu
meiner dñm. ob ich villichte auf ir emphabe sun
Vñd so er het veruolget der bitten dē so nam
sy agar die egyptierin ir dñm nach zehen iaren.
nach de vñd sy hettē angefangen zewonē in de
lande chanaan. vñ gab sy irem maim zu einē weib
Er gieng eyn zu ir. vñ so sy sah dz sy empfangē
hette. so versimehet sy ir frawē. Vñ saray sprach
zu abram. Du tust bößlich wider mich. ich hab
gegeben meym dñm in deyn schoß. nun siht sye.
das sy hat empfangen. vñ versimehet mich. Der
herr der vñtē zwischē mir vñd dir. Abram der
antwurt vñd sprach. Wiß dein dñm ist in deiner
hand. brauche sy als es dir geneht. Darvñ so sy

saray bestiget so floch sy. Vñd so sy der engel
des herre het fundē bey de baumē des wassers
in der eyndē. der so ist in der wüst an dem weeg
sur. er sprach zu ir. Agar du dñm saray. wahrer
kūnstu. vñ wohin gestu. Sy antwurt. Ich fleuh
vor de antlitz saray meyrer frawē. Vñd der en
gel des herre sprach zu ir. Ker wider zu deyrer
frawē vñd siemütig dich vñd ir hende. Vñd
anderweid sprach er. Gemanigfaltigē will ich
manigfaltigen deinen samē. vñ er wirt nit ge
zelt vor der manig. vñd darnach sprach er. Wiß
du hast empfangen vñ gebirst eynē sun. vñ wißt
heyrten seynen namen ismahel. Darumb das
der herr hat geschüt dein zwangt. al. der wirt ei
frauslicher mann. seyn hend werden wider alle
vñd die hend aller wider in. er wirt heffte dy ta
bernackel der gegent aller seyrer brüder. vñd a
gar die ruffet den namen des herre der so re
der zu ir. O got du hast mich gesehen. Wann sy
sprach on zweifel hie hab ich gesehen sye hñm
deren tayl. des sehendē mich. Darumb hieß sy
den brunnē. eyn brunnē des lebendigē. vñ des
sehenden mich. Der ist zwischē cades vñ barad
vñd agar sye gebat abram eyn sun. vñd er hieß
seymē name ismahel. vñd abram was sechs vñ
achtzig iar alt so im agar gebat ismahel.

Das .XVII. Capitel. Ist

von der veruandlung der namē. Vñ wy Abram
vñ got dy beschneidung empfieng. vñd wie im
got ysaac versprach.

Nach dem aber vñd er

anfieng zusein. neren vñ nerenzig iar
alt. der herr erschy im vñ sprach zu
im. Ich hñm der almechtig herr. gee vor mir. bis
vollkūmē. vñ ich setz mei gelübd zwischē mir vñ
dir. vñ ich will dich manigfaltigē gar stercklich
Abram vielnyder genaiget auff dz antlitz. vñ
got sprach zu im. Ich hñm. vñ ich will setzē mei
gelübd mit dir. vñd du wirst ein vatter maniger
völkē. Furbas wirt dein nam mit geheissen a
bra sunder du wirst geheysen abrahā. wann ich
hab dich gesetzet ein vatter vil völkē. vñ mach
dich zuwachssen stercklich. vñd ich setzē dich in
deyrer heyden. vñd deyrer künig werden aufgen auß
dir. vñd ich will setzē meym gelübd zwischē
mir vñd dir. vñd zwischē deyrer samē. nach
dir in ire geschlechte. mit ewigen gelübd. dz ich
sey deyrer got. vñd deines samens nach dir. Vñ
ich gib dir vñd deyrer samē das land deyrer

ellēds. alles das land chanaan zu ewiger ewigē
besitzung. vñd ich wirt ir got. Aber sprach got
zu abraham. Vñd darumb du beschüt meym ge
lübd. vñ deyrer samē nach dir in iren geschlech
ten. Das ist das gelübd. dz ir behütent zwischē
mir vñd euch. vñd deyrer samē nach dir. Eyn
reghlich menslich bild. vñd beschnitzen auß
euch. vñ ir stillend beschneiden das fleisch ewe
scham. Das es sey zu eym zeichen des gelübd
zwischen mir vñd euch. Das lunt von acht tagē
werd beschnitten vñd euch. Eyn reghlich me
lich bild in ewern geschlechte. als wol der
knecht als der gekauft. vñ der do wirt seyn vñ
ewern geschlecht. der werde beschnitzen. Vñd
meym gelübd wirt in ewern fleisch in ein ewigē
gelübd. dz menslich bild. des fleisch der scham
mit wirt beschnitzen. die sele wirt vertilget von
irem volck. wann sy hat gemacht eppig oder ey
tel meym gelübd. vñd got der sprach zu abrahā
waru dem hawstfraw. die heyrte mit saray. sun
der saray. vñd ich wil sy benedeyen. vñd auß ir will
ich dir gebē ein sun. den wird ich benedeyen. vñ
er wirt in die geschlechte. vñd die künig der völkē
werden geboren auß im. Abraham vielny
der auff seyn antlitz. vñd lachte in seym hertze
sagend. Wenstu das dem hundertierigen wer
de geboren eyn sun. vñ saray. icig gebere. Vñ
sprach zu dem herren. wolle got das ysmahel le
be vor dir. vñd got der sprach zu abraham. Sa

ra deyrer hawstfraw die gebirt dir eyn sun. vñd du
wirst heyrten seynen namen ysaac. Vñ ich wird
im setzē mein gelübd in eyn ewigē gelübd. vñ
seymē samē nach im. vñd ober ysmahel hab ich
dich erhdiet. siht ich wil vñe benedeyen. vñd me
ren vñd manigfaltigē großlich. Er wirt gebere
zweiff hertzoget. vñd ich tūe in wachssen in ei
grof volck. Wann ich will setzē meym gelübd
zu ysaac. den dir wird gebere saray in diser zeit
in dem andern iar. Vñ so das wort des. der so
redet mit im vollendet. got der styg auff vñ abrahā
ba. vñ nam abrahā ysmahel seyne sun. vñ alle sy
knecht seynes hawst. alle die er het gekauft. vñd
alle die man auß allen de maim seynes hawstes
vñd beschnide das fleisch irer scham. zuband
an dem tag als im got het gebotten. Abraham
was newundneuntzig ierig so er beschnide
das fleisch seyrer scham. vñd ysmahel seyn sun
hatt erfult dreyzehen iar in der zeit seyrer be
schneidung. An dem selben tage ward beschnit
ten abraham vñd ysmahel seyn sun. vñd alle
die man seynes hawstes. als wol dy knecht als dy
gekauften. vñd die freunden wurden allsamē
mit beschnitzen.

Das .XVIII. Capitel.

Wie drey mēner dem abraham erschinen. vñ
wie im got offenbaret. das er Sodoma vñd go
morra vergeen wolt lassen vñd der sund willen



WAD der herr erschein in dem tal mambre. do er sah vnder der ture seynes tabernackels. in der hirtz des tages. Und do er her aufgehabt sy augē drey mann erschein im steeende bey im. do er sy her geschē. er lieff in entgegenē. von der ture des tabernackels. vñ bettet an in der erde. vñ sprach. O herz ob ich hab funden genad. in demen augē. mit furgēe deine knecht. aber ich will bringē ein wenig wasser. end ewer fuß werden gewaschen end ruen vnder dem baum. Und ich will legen ein schnitzē brots daz gestercket werde ewer hertz. darnach so get ir. dan darumb habet ir euch genaigt zu ewerē knecht. sy sprachē thū als du hast gereit. Abrahā der eyler i der tabernackel zu sara. vñ sprach zu ir. Erle vñ misch drey mos samen. vñ mach brot vnder dē aschē end er lieff zu der swaig. end nam von samē ein iunges kalb end das befre end gab es dem kind. Er erle end kocht es. vñ nam butteren vñ milch. vñ das kalb das er her gekocht. vñ satz es fur sy. end stund bey yn vnder dē baum. Vñ do sy hetten geessen sy sprachē zu im. Wo ist sara seyn hauffraw. er antwort. sih. sy ist in tabernackel. Er sprach zu ym. so ich widerker. so will ich kōmen zu dir in der zeyt. ob das leben wirt mein gefert. end sara dein hauffraw wirt habē ein sun. do daz sara gehōrt. sy lacher hunder der ture des tabernackels. wann beyde waren sy alt end vergangens alters. end die weipliche ding sare die hetten auffgehoert zu werden. sy lacher heimlich sagend. seyt daz ich bin alt vñ mein hertz der ist alt. gnb ich den daz werck der wollust. aber der herr sprach zu abrahā. Warumb hat gelacher sara dei hauffraw sagend. Wird ich dan also altere geben. Ist denn got etwas swer. Nach mēnen zusagen will ich widerkeren zu dir in der selben zeit. ist das das leben meyn gefert ist. end sara wirt haben eyne sun. Und sara laugnet vñ sprach. Ich hab mit gelacher. dan sy war erschrocken mit vorchre. Und der herr sprach. Es ist mit also. wan du hast gelacher. Vñ so nun sy man warē auffgestandē. do richtē sy ire augen gegen sodomā. vñ abrahā. gieng mit yn. end furt sy. end der herr sprach. mag ich dem verbergen vor abrahā die ding. Die ich wird thon. so er ist kunftig in eyn grof volck vñ in eyn starckes. end alle die geschlechter der erden die seyn gebenedeyet in im. Wñ ich weys das er ist gebietend seynen sūnen. end seynem

hauff nach im. das sy behuten den weg des herren. end thū sy gerechtigkeit end daz vorteyl. daz der herr zusat vñ abrahā alle ding. die er hat geredt zu im. Und der herr sprach zu im. Das geschrey der sodomier end der gomorer ist gemangfaltiget. end ir funde ist vill beschweret. Ich will abgan. end schawen ob sy habē erfult den ruff mit den wercken. der do ist kummē zu mir. das ich wisse ob es ist also. oder nit. Vñ sy lerten sich von dan. end giengen ab zu sodomā. Aber abrahā stund noch vor dem herren. end gieng hynzu. vñ sprach. wilt du dem den gerechtē mit dē vngerechte verdammē. Ob in der stat werden gefunden funffzig gerechtē. verderben sy denn miteinander end vergibst. wir thu nit obersehe der stat vñ funffzig gerechtē ob sy weren in ir. Es sey von dir das du ruffst dīs ding. end eddest den gerechtē mit dem vñ gerechtē. end der gerecht werde als der böse. Ditz ist nit deyn. der du vorteyl alle die erden. Mitichte solltu thū dīs vorteyl. Vñ der herr sprach zu im. Ob ich find in sodomā funffzig gerecht in mit der ster. ich vergib aller der stat vñ sy. Abrahā antwort. Und sprach. so ich eyamal hab angefangē. so will ich redē zu meinen herren. wiewol ich bin ein staub vñ ein asch. Und ob do werden fundē funffer mynder deñ funffzig vertylgest du alle sy stat vñ die. vñ vñ er sprach. Ich vertylge ir mit ob ich do funfde funff end vertylge. Und anderweid redet er zu im. Und ob do werden fundē. was thāstu. Er sprach. ich will ir nicht erschlahen vñ drey vertylge. Er sprach. O herre. Ich bit. nit werde vñ virdig. ob ich red. Und ob do werden fundē dreyssig. Er antwort. Ich thā nichts. ob ich do fundē. xxx. Und er sprach. So ich dann eyamal hab angefangen. so will ich reden zu meyn herren. Und ob do werden funden zwaintzig. er sprach. Ich erschlah ir mit vñ. xx. Er sprach. O herre ich bit nit zūm. ob ich noch zu eymal red. Ob do werden funden zehen. Er sprach. Ich vertylge ir mit vñ. x. Darnach do der herr bett auff gehōrt zu reden zu abrahā. er gieng hyn. end abrahā lert wider an seyn stat.

Das. xix. Capitel. wye got loth sich warnē von zweyen engelē vñ wie sodomā vñ gomorra verprummen. end loths weyb ward zu eyne steyn. vñ wie bede seyn tochter vñ im swager werden.

WAD zwey engel kamē an dem abent in sodomā. vñ loth der sah vñ dē toz der stat. do er sy her geschē. er stund auf vñ gieng in entgegen end nahte sich an dē erde end anbett vñ sprach. Ich bit euch ir herren. maget euch zu dē hauff ewer lundes end beleybt do. Waschend ewer fuß vñ doet frū in ewerem wege. sy sprachen. Mitichte. aber wir wollen beleybt in der gasen. Er zwang sy stercklich. das sy en lerten zu im. Vñ do sy waren eyngegangen in seyn hauff er machet ein wirtschafft vñ buch sy engeferen ten brot end sy assen. Aber ee deñ sy giengē zu der rue. sy mann der stat vñ gab den hauff von dem kind bis zu dem alten. alles volck miteinander. Und sy rufften loth end sprachē zu im. Wo seyn die mann. die in der nacht sein in gegangen zu dir. Für sy da herauf daz wir sy erkenne. Loth der gieng auf zu im. vñ beschloß die ture nach im. vñ sprach. Nit also bit ich euch. In vñ brüder nicht wollend thū dīs vñ. Ich hab zwey tochter sy noch mit haben erkant den mann. Ich für sy auf zu euch. das ir sy misbrauchent als es euch geuelt. allem dīsen mannen tut kein ding des vñs. wann sy seyn eyngegangen vñ der den schatten meynes dachs. Und sy sprachen zu im. Scheid dich hyn. Vñ vñ dē rumb sprachen sy. du bist eyngesange als ein fremder. das du vorteylst. Darumb wir wölen dich selb mer permyten den dīse. Und sy setzten loth groffen gewalt. Es was vñ vñ nabent das sy durchbrechen die turen. end seht. dy man liessen die hend. end furt loth ein zu im. vñ beschloffen die tur. vñ die. die do waren auf vñ. die schlugen sy mit blintheit von dem mynsten bis zu dē meisten. also das sy nit mochten ein den die tur. vñ drey engel sprachen zu loth. Hastu vñ kein dēmer eyde oder sūn oder tochter. alle dy die sei sein dy für auf von dē ner stat. Wann wir werden vertylgen dīse stat darumb das ir ruff ist gewachsen vor dem herren. der enst hat gesant das wir sy verderben. Darumb loth der grēg auf. vñ redt zu seim eyde die do wolten nennen seyn tochter vñ sprach. Stret auff. geet auf von der stat. wan der herr wirt vertylgen dīse stat. Vñ es ward in geschē als redte er spottend. Und so es was frū. drey engel die zwungen in sagend. Stret auff vñ nym deyn weyb. vñ deyn zwey tochter. drey du hast das auch du mit in verderbest. in dīser

missetat der stat. Vñ do er tritt als wolte er mit geen. sy begriffen seyn hand vñ sy hand seynes weibes end seyn. zweyer tochter. Darumb daz in der heit her vñ sechen. vñ sy furt in auf. vñ setzten in auf vñ dē stat. do redten sy zu im. sagend. behalte deyn sele. Nit wollst sechen hyn der dīch. noch steen an eyner pegelichen stat. vñ die gegent. sūnder behalte dich an dē perg. das auch du nit mit in verderbest. Vñ loth sprach zu ym. O meyn herr bit dich. so doch dein knecht hat funden genad vor dir. end du hast großgemachet dem glou end deyn erkarmung die du hast gethan mit mir. das du heil machest meyn sele. ach mag nit vñ den behalte in dīsem perg. das mich vñleucht daz vñel mehr begreiff vñ sterb. Nie ist nabent ein kleine stat zu der ich mag fliehen. end ich wirt behalten in irast sy den mit reining end meyn sel vñ leben. Und er sprach zu im. sih auch in dīsem bēk ich empfangen deyn gebette. das ich nicht emblete die stat. vñ die du hast geredet. Erle vñ thue dich da behalten. wan ich mag kein ding tun bis das du eyngest da hyn. Darumb der vñ der stat ist geberren segor. Die sunn ist aufgegangen auff die erden. end loth gieng in segor. Darumb der herr regent. von dē hymel seyn vñ schwefel. aber sodomā. end gomorra. vñ embleter dīse stat. end alle drey gegent. darby. vñ alle drey ymmoner der stat. vñ alle die grūnen ding der erden. Vñ seyn weyb die sah sich vñ nach ir. end ward geleter in ein selu des saltz. vñ abrahā stund auff frū do er zu erste stund bey dem herren. end schawet an sodomā end gomorra. end alles das land der gegent. Und er sah den falben aschen auff sterzen. als ein rauch eyne ofens von der erden. wann do der herr vñkeret dy ster der gegent. er gedachte abrahā vñ erlöset loth von der verkerung der stat in den er hett gewonet. Und loth der stryg auff von segor. end belib an dem perg. vñ seyn zwey tochter bey im. wan er vortet sich zu beleyben in segor. end beleybt in eyner grūben. vñ seyn zwey tochter bey im. Und die grösser sprach zu der kneyern. enser vater der ist alt. vñ kneyer der man ist beliben auff der erden. der so müg eyngēen zu vñ nach dem sitte der erde. kumm wir wollen in trumken machen mit weyn vñ schlaffen bey im. das wir mügen behalten den samen auf vñserm vater. Darumb sy gaben ire vater zeytellen weyn an dīser nacht. Und die

gröſſer gieng ein vñ ſchlieff bey ſe vater. Vñ er entpfande ſeyn mit noch ſo ſich die tochter nyderlegt noch ſo ſy auf ſtünd. Vñ an de andern tag ſprach ſy gröſſer zu der kleme. Wyh geſtem ſo ſchlieff ich bey meiner vater. wir gebe im auch weyn zutrinken in der nacht end du ſchlaſſeſt bey im. Das wir behalte den ſamen von unſerm vater. Vñ ſy gab auch wein zutrinken de vater. in der nacht. end ſy iünger tochter gieng ein vñ ſchlieff bey dem vater. Vñ er entpfande ſeyn auch da mit. ſo ſy ſich nyderlegt. oder ſo ſy auf ſtünde. Darumb die zwetochter loth die empfiengen von irem vater. Vñ die gröſſer gebare eine ſun. vñ hieß ſeine name moab. Der ſelb iſt a vater der moabiter bis an diſen heutigen tag. vñ ſy kleiner gebare auch eine ſun. vñ hieß ſei name ammon. Das iſt. ein ſun meines volcks. vñ der ſelb iſt ein vater der ammoniter bis heut.

Was .XX. Capitel. wie der künig abimelech ſara. die abrahams weyb was. nam. vñ wie im got offenbart daz er ſy de abraham ſolt widergeben.

Abraham zoh hyn weg in das land gen mittag end wo net zwischen cades end ſur. end ellen/ der in geraris. Vñ ſprach von ſara ſeyner hauſ frau. ſy iſt mein ſchwester. Darü abimelech der künig. gerare. ſante vñ nam ſy. vñ got der kam zu abimelech durch de ſchlaſſ in der nacht vñ ſprach zu im. Sih du wiſt ſterben umb das weib daz du haſt genomē. vñ ſy hat ei man vñ abimelech der rürte ſe mit. Vñ ſprach. O herre ei ſchleſtu den das vñ wiſſende end gerecht volck. ſprach er den mit. ſy iſt mein ſchwester. Vñ ſy ſprach. er iſt mein bruder. In der einfalt meins hertzen. vñ in der reynigheit meiner hende. han ich das gethan. vñ got der ſprach zu im. end ich weyß das du daz haſt gethan in der einfalt des hertzen. end darumb hab ich dich behütet. Das du mit ſündet wider mich. vñ lyeſt mit. daz du ſy rürteſt. Darü nu gib wider daz weyb irem man wann er iſt ein weyßlag. vñ er wirt umb dich betten end du wiſt leben. Wan ob du ir nicht wiſt widergeben. ſo wiſt. Das du wiſt ſterben des tods. du end alle die ſing die ſeyn ſeyn. end zu hand abimelech ſtund auff in der nacht. vñ rüf fet allen ſeynen knechten. vñ redt alle diſe wort in iren oren. end alle ſy man fürchten ſich hart. Aber abimelech vordert auch abrahā. vñ ſprach zu im. Was haſtu vñ gethan. was hab wir ge

ſündet in dich. daz du haſt eingeführt eber mich end eber mein reich die ſchwere ſünde. du haſt vñ gethan die ſing. die du mit ſelbeſt haben gethan. Anderweyß begeret er vñ ſprach. was haſt du geſehē. Das du das teteſt. Abraham der antwort. Ich gedacht bey mir. ſagend. Vñ lyeſt die vorcht gotz iſt mit in diſer ſtat. end ſy weede mich erſchlahen umb mein weyb. Aber anderſt vñ fürwar iſt ſy mein ſchwester. die tochter meines vaters. end mit ein tochter meiner mutter. vñ ich na ſy zu eine weyb. Aber darnach. ſo mich got auffürt von dem hauſ meines vaters ſo ſprach ich zu ir. Diſe erbarmig thu mit mir. In einer yeglichen ſtat zu der wir eingien. So ſprich das ich hyn ſeyn bruder. Darü abimelech der na ſchaff vñ ochſſen vñ knecht end die ſimen. vñ gab ſy abrahā vñ gab im wider ſara ſeyn hauſ frau end ſprach. diſ land iſt vor euch. wone wo es dir gefallt. vñ ſprach zu ſaram. Sih ich hab gegeben tauſend ſilbernen pfennig ſeynem bruder. daz wirt dir zu einer bedeckung der augen. zu allen den die bey dir ſeyn end wo hyn du geſt ſo gedenc. daz du ſeyet begriffen. Vñ ſo abrahā bettet. ſo machet got geſund abimelech. vñ das weyb vñ ſein ſimen vñ ſy gebaren. wann got der her beſchloſſen ein yegliche muterſerb des hauſ abimelech. umb ſaram das weyb abrahā.

Was .XXI. Capitel. wie ſara gepare den yſaac in iren alten tagen vñ ar mit irem ſun hyngeſen ward vñ abrahā vñ abimelech der künig ein püntnuß miteinander machen.

Wer der her beſuchet ſaram. als er her geſebet. vñ erfüllt ſy ſing die er her geredt. Vñ die empfieng vñ gepare ein ſun in ire alter. in der zeit in dem irs got her vor geſagt. Vñ abrahā der hieß de name ſeins ſuns. de im ſara gepare. yſaac. vñ beſchnayd in an dem. viij. tage als im got her geboren. ſo er was hundert iar alt. end in diſem alter des vaters. ward geboren yſaac. Vñ ſara ſprach. Got hat mir gemacht ei geſchrey vñ ein yeglicher der es hört der wirt mein ſpotten. Vñ anderweyß ſprach ſy. welcher das hört wirt. gelaubte abrahā. Das ſara ſeyget ein ſun. den ſy im gebare yezund de alten. Darumb das kind wuchs vñ ward abgeſenget. vñ abrahā machet ei groſſe wirtſchaft an de tage ſeiner

entwörung. Vñ ſo ſara her geſehē de ſun agar der egyptierin ſpiled mit yſaac ire ſun. ſy ſprach zu abrahā. Wüſſt auff diſe ditz. vñ ire ſun. vñ der ſun der ditz wirt mit ein erb mit yſaac meynem ſun. Abrahā nam das ſchwerlich auf. umb ſeine ſun. Got ſprach zu im. Es ſoll dir mit her geſehē werde. vñ des kinds vñ ſeiner ditz wegen. Alle ſing die dir ſara ſagt hōre ir ſtimme. wann in yſaac wirt dir gerüſtet oder genemmet de ſame. vñ auch de ſun der ditz. mache ich in ein groſſ volck. vñ er iſt dein ſame. Darumb abrahā ſtund auff fru. vñ nam das brot vñ ein krug mit waſſer. vñ ſatz in auff ir achſſelen vñ antwort ir daz kind vñ lyeſt ſy. ſo ſy was abgega gen. ſy irret in der eynode berſabee. Vñ ſo das waſſer rez verzeret in de boge mocht geſchleſſen. Wan ſy ſprach. ich wil mit ſehē daz ſterbend kind. Es ſah ir entgegen vñ hube auff. ſeyn ſtimme vñ waynt. Vñ got der herre hōre ſy ſtimme des Kindes. Vñ der engel des herre rüſt agar von hymel ſagend. Agar was thut. du ſolt dir mit fürchte. Wan got hat erhöret die ſtimme des Kindes an der ſtat in der es iſt. Stree auff nym das kind vñ halt ſein hand. wann ich mach es in ein groſſ volck. Vñ got tet auf ire augē. ſy ſah ei bunnē des waſſers. ſy gieng hyn end fülte den krug vñ gab de kind zutrinken. vñ was bey im. Es wuchſ vñ wonet in der eynode. vñ ward ein iünger ſchütz. vñ wonet in der wüſte pharan. vñ

ſein muter na im ein weyb von de lande egypti. In der ſelbe zeit ſprach abimelech zu abrahā vñ phycol. der fürſt ſeins herres. Got der iſt mit dir in alle ſing. die du tuſt. Darumb ſo ſchwe re mir bey got daz du mir mit ſchadeſt ein meine nachkommen vñ meine geſchlecht. aber thu mir nach der erbarmig. ſy ich dir tet. Tu mir vñ de land. in de du haſt gewandelt all ei fremder Abraham der ſprach. Ich wil ſchwere vñ kam an abimelech umb de bunnē des waſſers den ſei knecht her genomē mit gewalt. vñ abimelech der antwort. Ich hab dir gewiſt her das ſing hat gethan vñ auch du haſt mir mit kint than. vñ ich hab es mit gehōrt on heur. Dar umb abrahā nam ſchaff vñ ochſſen vñ gab ſy abimelech. Vñ ſy ſchlugen beyd ein gelübd. Vñ abrahā der ſtalt beſunder ſiben lemmer der herre. Abimelech ſprach zu im. Was wollen im diſe ſiben lemmer. die du haſt herſſen ſteon beſunder. Vñ er ſprach. Diſe ſiben lemmer entphabe von meiner hand das ſy mir ſeyn in gezeugnuß. daz ich grub diſen bunnē. Darü die ſtat ward genemmet berſabee. wann ſo ſchwar yetroder. vñ gieng ein gelübd umb de bunnē des eyds. vñ abimelech ſtund auff. vñ achaphat ſeyn eyden. vñ phycol der fürſt ſeyner ritter ſchafft vñ kerten wider in das land der paleſty ner. Aber abrahā pflantz de walt berſabee vñ rüſt an da de name des herre des einge gotes. vñ er was ein pauer des lands der paleſtyner manig tag.



Das. XXII. Capitel. wie

abraham got gehorsam was zuopfern seynen
eingeposien sun. vñ wie ync got darumb lobet
vñ benedeyet end auch ysaac.

Darumach do dyse ding
waren geschehen. got der versuchte a/
braham vñ sprach zu im. Abraham.
abraham. er antwort. Ich bin gegenwertig. Er
sprach zu im. Wñ ysaac deyn eingeposie sun
den du liebhabst. end gee in das ländle des ge/
sichtes vñnd opfer in zu eynem opfer auff einen
berg. den ich dir zaige. Darumb abraham stund
auff in der nacht. er sattelte seyn esel. vñnd fñrt
zween iungling mit im vñ ysaac seynen sun. Vñ
do er her gehawen die höltzer zu dem opfer. er
gieng zu der stat. die im got. her gebotten. aber
an dem dritten tage hub er auff seyne augen.
end sah die stat von vñ. vñ sprach zu seynen
Kinden. Wartend hie mit dem esel. vñnd das
kind wöllen dorthyn gee. vñ wñ wir nun an/
gebet habē. so wöllen wir wider zu euch komē
vñ er nam die höltzer des opfers vñnd legte sy
auff ysaac seynen sun. Er trug aber das ferwer
vñ das schwert in seinē hendē. Vñ do dy zween
giengen miteinander. ysaac der sprach zu seinē
vater. Mein vater. Er antwort Sun was wiltu
Er sprach. Ich dz ferw vñnd die höltzer. wo ist dz
opfer des brennendē opfers. Abraham sprach
Mein sun got wirt im fürsehe das geredt opfer
des brennendē opfers. Darumb sy giengen mit
eynander. vñnd kamen zu der stat die im got her
gezaiget. an der pawet er ein altar. vñnd legte dar
auff die höltzer zusamen. Vñnd do er her zusa/
men gebündē ysaac seinen sun er legte in auff dē
altar. auff den hauffen der höltzer. vñnd strecke
auff dy hand vñ begriff das schwert. das er op/
fert seynen sun. vñnd seht der engel des herren
schy vñ himel. sagend. Abraham abraham. Er
antwort. Ich bin da. Vñ er sprach zu im. Vñcht
streck dein hand eber dz kind. noch thu im eyn
ding. Wñ hab ich erlant. dz du fürchtest got.
vñ du bast mit geschont deins eyngelobne suns
vñnd mich. Abrahā hub auff die augen. vñnd sah
hundert im ei wider hafften mit den höndē zwi/
schen den domē. Den nam er vñnd opfert in zu
eyn opfer für seyn sun. Vñ er hieß den namen
der stat. der herr sibtz. Do von wirt es gesagt
bis heut an disen berg der herr sibtz. wñ der en/
gel des herren vordert abrahā zum andern mal
vñ dē himel. sagend. Durch mich selber han ich

geschworen spricht der herr. Darumb das du hast
gethan dy ding. vñ hast mit geschont deines ei/
gebomen suns vñnd mich. Ich will dich gesegē
vñnd mangfaltigen deynē samen. als die steren
des himels. vñ als dē sand der do ist an dē ge/
stat des meers. Sei sam wirt besitze dy thoz. sei
ner feynd. vñ alle die leut der erden die wē dē
gesegent in deynē samen. wñ du bist gehorsam
gewest meynem stym. Abraham der leret wider
zu seynē kinden. vñ giengē hyn miteinander in
berfabee. vñnd er wonet do. vñ do dyse ding wa/
ren geschehe also. do ward abraham verfürder
das melcha her geboren sū nachor seynen br/
der. der erst geboren hup. vñ bup seynē brüder.
vñnd chamuel den vater der syrier. vñ chafet. vñnd
azau. vñnd phel das. vñnd yelach. oder yelaff. vñ
bathuel von dē geboren ist Rebecca. Dife acht
gebar melcha nachor dē brüder abrahā. Aber
seyn lebfrweyb nū namen roma. dy gebar tha/
bee. vñnd gaon vñnd thaas vñnd maacha.

Bz. XXIII. Capitel. wie

sara starb vñnd abraham wolt sy mit begrabe er
het dā ei aige grab. vñ dz kaufte er vñ effron

Ber sara lebet hundert

vñnd siben vñ zwaintzig iar. vñnd starb
in der statt arbee. dy do ist hebron in
dem land chanaan. vñ abraham kom das er sye
elager. vñ beweinete sy. Vñ do er was aufgestan/
dē vñ dē ambe der leiche. er redt zu dē sūne heth
sagend. Ich bin fremde vñnd elendig bey euch.
gebt mir das rechte des grabes bey euch. dz ich
begrabe meynē toten. Vñnd dy sūn heth dy ant/
wurten im vñ sprachē. O herr hōz. Du bist
der fürst gotz bey uns. grab deynē toten in vn/
ser erwolte greber. vñ deynem mag dir es gewē
ren. in des grab du grebest deynē toten. Abra/
ham stund auff vñ anbett das volck des landes
das ist die sūn heth. Vñnd er sprach zu im. Ob
es gefelt ewer sel. das ich begrab meynē toten
hōz. vñnd mich vñ luttend für mich. bey ephron. dē
sūn seor. das er mir geb dy zwifeltigē grube. dy
er hat in dem eussersten taylor seynes ackers. Er
antwort sy mir vor euch zu eynem besitzung des
grabes vñnd eyn gleycho gut. Aber ephron der
wonet in mitt der sūn heth. Vñ ephron der ant/
wort zu abraham das es hōz. te alle. dy do eyn/
giengē zu dē thoz der stat sagend. Mein herre
nutnichten wirt es geschehen also. aber du solt
mer mercken was ich red. Ich antwort dir den
acker. vñ die grub. die do ist in im in der gegen/
wartigkēy der sūn meynes volcks begrabe dei/
nen toten. Abraham der anbet vor dem her/
re vñ dē volck des landes do seyn volck allumb
stund. er redt zu ephron. ich bitt das du mich
hōzest. Ich will geben das gelt vñnd den acker.
du myn es. vñnd also wil ich begrabe meynē to/
ten in dē acker. Ephron der antwort. Mein herre
hōz mich. Das ländle das du erschest ist vier/
hundert gewicht silbers wēdt dy ist der wēdt
zwischen mir end dir. aber wie vil dz ist. begrab
deynen toten. do das hett gehdert abraham. er
wag das gut das ephron her geeyfchet das es
hett gehdert die sūn heth. vierhundert gewicht
des silbers vñnd beywerter gangen münz. Vñ der
acker ward bestetigt der ewen ephrons was.
in dem do was die zwifach grub dy do sebar/
et zu mambre. als wolt er als die grub. end alle
seyn haum in allen seynē enden. Durch dē emb/
gang zu eynem besitzung abrahams. Das es se
hen die sūn heth vñ allen dē dy do eingiengē zu
dem thoz diser stat. Vñ also begrabe abrahā
saram seyn hauffrauen in der gruben des zwif/
fachen ackers. der do anschawet mambre. Dife
ist ebron in dem ländle chanaan. vñnd der acker
ward bestetigt. vñnd die grube die do was in im
von den sūnen heth. zu eynem besitzung des gra/
bes abrahams.

Das. XXIII. Capitel. wie
abrahā seynem knecht beualhe. was weibs er
seynem sun ysaac nemen solt. vñnd wie es darzu
kam das im rebecca zu eynem weyb ward.

Und abraham was
alt vñ mancher tag. vñ der herr her in
gesegent in allen dingē. Vñ er sprach
zu dē eltern knechte seines haub der do vor was
alle den dingē die er het. Leg deyn hand vñnd
mei hüff. dz ich dich beschwer bey dē herre got
des hymels. vñ der erde. das du mit nemest eyn
weyb ysaac meynē sun. von dē tochteren der cha/
naneem. vñnd den ich wone. aber das du geeest
zu dem land vñ zu meynē geschlecht vñ von dā
nym ein weyb ysaac meyn sun. vñ der knechte der
antwort. Ob das weyb mit wil kumē mit mir in
dz lande. soll ich dē mit deyn sun widerfñren. zu
der stat. von der du bist aufgegāngē. vñ abrahā
sprach. Hōz dz du mit widerfñrest meyn sun da
her. Der herr got des hymels. der mich nam vñ
dē haup meyns vaters. vñ von dē land meynem
geburt der do hat geredt zu mir vñ schreut mir

sagend. Das land gibe ich deynē samē. der wirt
senden seynen engel vor dir. vñnd von dāme solt
du nemen eyn weyb meynē sun. vñnd ob du das
weyb mit wilt nachvolgen. du bist mit verpunden
zu dē ayd. allem meyn sun für mit wider. Sabot.
Darumb der knecht lege die hand vñnd dy hüff
abrahā seyns herre. vñ schreut im ober dz wort.
Vñnd er nā zehen kemeltyer von der hett seyns
herren. vñnd gieng hyn. vñnd nam mit im auß alle
dem gut seyns herre. vñnd gieng auß. vñnd gieng
in mesopotamiam zu der stat nachor. Vñnd do
er lief rwen dy kemeltyer außwendig der stat
bey dem brunnen des wassers. am abent. zu der
zeit so dy weyber haben gewont auß zugen ze/
schöpfen wasser. er anbet den herre sprachend
O herr got meins herre abrahams. ich bitt. be/
gegen mir heut. vñnd thu barmhertzigkēy mit
abraham meynē herren. Wñ. Ich stehe bey dem
brunnen des wassers vñ die tochter der ymo/
ner diser stat dye geen auß. zeschöpfen wasser
darumb dy dū zu der ich wirt sprechen. nāy
deynen kruz das ich trincke. vñ sy antwort arm/
elke. vñnd gab auch zetrincken deynen kemel/
tyeren. Ist sy die. die du hast berait ysaac deynē
knecht. vñnd her dāsem wirt ichs vernemen. Das
du thust erbarmde. mit meynem herren abra/
ham. Vñnd do er mit her erfüllt dife wort in im
selb. vñnd sich rebecca die tochter bathuel des sun
melche des weybs nachor des brüder abrahā
die gieng auß. vñnd bet eine kruz auff der achsel
gar eyn hübsche tochter. vñnd eyn schöne iunck/
fraw vñnd eynert. ant den man. Vñ sy gieng ab zu
dem brunnen vñnd fñlte den kruz mit wasser vñnd
kett wider. Vñ der knecht begegēt ir vñ sprach
Gib mir ei wenig zutrincken des wassers auß
dē kruz. sy antwort. Mein herre trincke sy eslet vñ
hub ab den kruz von in schultern. vñnd gab im
zutrincken. vñnd do er hett getruncken. sy sprach
Ich will auch wasser schöpfen deynem kemel/
tyeren bis das sy alle trincken. Vñ sy gof auß
den kruz in die rinnen. sy krefft wider zu dem
brunnen das sy schöpfte das wasser. vñnd gab
das geschöpfte wasser allen dē kemeltyeren. Vñ
er sebar sy schweigend. Er wolt wissen. ob da
hett hett gemacht seynen weg gelüchlich oder
nit. Vñ do nun dy kemeltyer herten getruncken
der mann rett herfür gülden ouring. die do het
ten zween sicken. vñnd so vil arm geschmeyd. ber/
zehen sicken. Vñnd er sprach zu ir. wes tochter
bistu. sag mirs. Ist ich eyn stat zu beliben in

Dem hause seines vaters. Sy antwort. ich bin die tochter bathuels. des sun nachor. de im gepare melcha. Und redt weiter vñ sprach. Und vil sprach vñ heus ist bey uns. vñ ein weyte stat zu beleyben. Der man naigt sich vñ anbett de herren vñ sprach. Geseget ist der herr got meines herren abrahams. der mit hat hingenomen seyn erbarmde. vñ die warheit von meym herre vñ hat mich gefürt in den steyg des rechte weges in dz hause des bruders meynes herre. Darumb die dirn sy lieff vñ verkündet in de hause irer muter alle ding. Sy sy het gehört. vñ rebecca die hett ein bruder mit namen laban. Er eylt vñ gieng auß zu dem mensche do der hant waz. Und so er het gesehen die oering. vñ die arm geschmied in den hende seiner schwester. vñ er het gehört alle die wort der widerlegenden. Sy se ding hat der mensch geredet mit mir. er kam zu dem mami. der do stand bey den kemeltyer vñ bey dem baumen des wassers. vñ sprach zu im. Gee ein du gesegeter des herren. warumb steest du aufwendig. Ich hab bereit dz huse vñ die stat seynen kemeltyeren. vñ er furt in yn die herberge. vñ er lud ab dye kemeltyer. vñ gab in sprach vñ hew. vñ wasser zu waschen dye füß der kemeltyer. vñ der mami. die do komet mit im. vñ das brot ward auffgeleget in seinem angesicht vñ er sprach. Ich will mit essen. bis das ich red meyn wort. Er antwort im. So rede. vñ er sprach. Ich bin der knecht abrahams. vñ der herre hat großlich geseget meyn herren. vñ er ist großmchtig worden. vñ er hat im gegeben schaff vñ ochsen. silber vñ gold. knecht vñ dirnen. kemeltyer vñ esel. vñ sara die hauffrau meynes herren. Sy gepar ein sun meym herren in irem alter. vñ er hat im gegeben alle ding die er hett. vñ meyn herr der beschreut mich. sagende. Nit nym ein weib meinem sun von de tochteren der chananeer in der lande ich wone. Aber du solt geen zu dem hause meynes vaters vñ nym ein weyb mein sun von meym geschlecht. vñ ich antwort meym herren. vñ ob das weyb mit will komet mit mir. Er sprach der herr in des angesicht ich gee. der sendet sein engel mit dir. vñ richtet seynen weg vñ du nymbst ein weyb meym sun von meym geschlecht. vñ von dem hause meynes vaters so du kumbst zu meym neyben. vñ sye dir nicht geben. du wirst entschuldig von meym fluch. Darumb kam ich heit zu dem baume des wassers vñ sprach. O herre got meynes herre abrahams. ob du hast gericht meynen weg. an dem ich nu gee. sil ich stee bey dem baume des wassers. vñ die mayd die da aufgeet zuschöpfen das wasser. vñ höret von mir. gib mir ein reitig wasser zetrincken auß dem krug. vñ sye spricht zu mir. vñ du trinck vñ ich schöpf seynen kemeltyeren. sy ist das weyb. Sy der herr hatt bereyt dem sun meyn herren. vñ do ich das schweigend bey mir gedacht. rebecca dy erschein. sye kam mit eym krug. den sy trug auß der schultern vñ gieng ab zu dem baumen vñ schöpfte wasser. vñ ich sprach zu ir. Gib mir eyn reitig zetrincken. Sye erlt vñ satzt den krug von der schultern vñ sprach zu mir. vñ du trinck. ich gib auch zetrincken seynen kemeltyeren. vñ ich trinck vñ sye trincket dye kemeltyer. vñ ich frage sye. vñ sprach was tochter bistu. Sy antwort. ich bin dy tochter bathuels des sun nachor. den im gepare melcha. Also hyeng ich ir an dye oering. zuzyren ir antlitz. vñ satzt die arm geschmied in ir hant. Ich naigt mich vñ anbet den herre. zeseget de herren got meynes herre abrahams der mich hett gefürt in dem rechten wege das ich nem seyn sun. dy tochter des bruders meynes herre. vñ ditz ding saget mir. ob ir tut die erbarmig. vñ die warheit mit meym herren. vñ ob euch icht anders geucht. vñ ditz sagt mir das ich gee zu der gerechten vñ zu der gelincken. Laban vñ bathuel dye antworten. Das wort ist aufgangen vom herre. vñ wir müge keyn ding gereden auß seynem gefallen. Wih rebecca ist vor dir. nym sy vñ gee vñ sy wirt ein hauffrau des suns seyns herren. als der herr hat geredet. vñ do das hett gehört das kind abrahams. er anbett den herren an der erden. vñ trug herfür dye silberer vas. vñ dye gülden. vñ dye gewand. vñ gab sye rebecca für dye gab. Sye machten eyn wirtschafft vñ assen vñ trincken nuteinander. vñ beliben so. Aber das kind stund auff frö vñ redt. Lassend mich das ich gee zu meym herren. Ir bruder vñ die muter sy antworten. Sy dirn sy beleib allein bey uns zehen tag. vñ darnach so gee sye. Er sprach mir wilt mich halten wann der herr hatt gericht meynen wege. Last mich das ich gee zu meym herren. sye sprachen. wir wollen vorderen dye dirn vñ fragen iren willen. Vñ so die beruffet was komet. sy fragten sy. wiltu geen mit diesem

man. Sy sprach. Ich gee. Darüß sy ließen sy vñ delborā ir ziehern vñ de knecht abrahams vñ seyn gefellen. sy paten glücklich ding irer schwester vñ sprach. Du bist vnser schwester. Du wachst in tausent mal tausent. vñ seyn sam besitze die thoz seynet seyn. Darumb rebecca vñ ir tochter die stigen auff die kemeltyer. sy nachuolgte dem mami. er leret reider schnelllich zu seyn herre. In der zeit ysaac gieng durch de weg. der so furt zu dem baume des nam so was des lebenden vñ sehenden. Wann er wone in dem land gen mittentag. vñ er was aufgegange zesehene ein acker do sich der tag yetzund het genaget. vñ so er het auffgehabt die augen er sah die kemeltyer komet von vort. Vñ so rebecca scharet ysaac. sy stig ab von de kemeltyer vñ sprach zu dem kind. Wer ist der mensch. der do kumbt durch den acker uns entgegen. vñ er sprach zu ir. Er ist meyn herr. vñ du hand nam sy den mantel vñ bedeckt sich. Aber der knecht verkündet ysaac. alle ding die er hett gethan. Er furt sy in den tabernackel sara seynes muter. vñ nam sy zu eym weyb. vñ hett sy großlich lieb. das er maset den schmerzen der in was begegnet von dem tode der muter.

Was. XXV. Capitel. wie
abrahams darnach eyn ander weyb nam. vñ darnach starb. vñ wie rebecca iacob vñ esau gepar.

Und abrahams nā eyn
ander weyb. mit namen cethuram. die gepar im zamar. vñ ieran. vñ masan vñ madian. vñ isoboch. vñ sue. Vñ ieran gepar saba vñ dadan. Die sūn dadan. sy warē assurim. vñ lathusim vñ laomim. Aber auß madi an ist geboze epha. vñ epher. vñ enoch vñ abida vñ heldaa. Die sein all sūn cethure. vñ abrahams gab ysaac alle die ding die er besaß. Aber den sūnen der lebweyber gab er gabe vñ schied sye von ysaac seynē sun. noch so er lebt zu dem lande des auffgangs der sūnen. Aber die tag des lebens abrahams. der warē hundert vñ funff vñ sibentzig iar vñ nam ab. vñ starb in eyn guten alter vñ verganges alters vñ vol der tag. vñ er ward gesamt zu seynē volck. vñ ysaac vñ ysmahel seyn sūn. Die begruben in in der zwifeltigen grub. die so ist gelegen in dem acker ephron des sun seor. ethel. gen maubze. den er kauft von den sūnen betch

do ward er begrabe vñ sara sei hauffrau. Vñ nach seyn tode got geseget ysaac seyn sun. der do wone bey dem baume mit namen des lebenden vñ des sehenden. Ditz seyn dy geschlechter ysmahel des suns abrahams. den im gepare agar die egyptierin die dirn sara. vñ ditz seyn die namen seynet sūn in den namen. vñ in iren geschlechter. Der erst geboze ysmahels nabaiorh darnach cedar. vñ abdechel. vñ mabham vñ masma. vñ summa. vñ massa. adad vñ thema vñ ithur. vñ naphis. vñ cedma. Ditz seyn die sūn ysmahel vñ ditz seyn die namen durch sye castellen vñ ir stett die zwelf furtien irer geschlechter. vñ die iar des lebens ysmahels warē hundert vñ sibent vñ dertzig iar. er nam ab vñ starb vñ ward geleyet zu seyn volck. Wann er wone vñ eula bis zu sū. die do scharet egyptum. so er was eyngegangen zu den assirern. Er starb vor allen seynen brüdern. Vñ ditz seyn dy geschlechter ysaac des suns abrahams. Abraham gepar ysaac. so er was vertzig iar alt. so nā er rebecca zu eym weyb. die tochter bathuels syri von mesopotamia. dy schwester laban. Dy ysaac der pate den herren vñ seyn hauffrau. Darumb das sy was vnperhafftig. Er erhozt in vñ gab die empfangung rebecca. Aber dy kinder beladigete aneinander in irem leyb. Sy sprach do mir also was künfftig. was war notturt zu empfangen. Sy gieng das sy ratfrager de herre. Er antwort vñ sprach. Zwer geschlechter sein in seynem leyb. vñ zwey volck werdent getaylt auß seynem leyb. vñ das volck oberwindet dz volck. vñ der grösser wirt dienen dem kleinem. So die zeit des geperens yetzund kame. vñ seht zwilunge wurde erfunden in irem leyb. Der zum ersten aufgieng der was rot vñ aller raub in massen eyns rauben fels. vñ seyn nam ward geheissen esau. Zuband gieng auß der ander. er hielt dy ferse des bruders mit der hand. vñ darüß brach er in iacob. ysaac was sechzig vñ rig. so die kindern waren geporen. so sy wur den erzogen. esau wart ein geleert mann zu iage vñ eyn ackerman. Aber iacob was eyn eynfelter tiger mann. er wone in den tabernackeln. ysaac der hett lieb esau. Darumb das er af von seynē geieg. vñ rebecca der lieb iacob. vñ iacob lochet eyn mus. vñ do esau was komet zu im müd von dem acker. er sprach. Gib mir vñ seynen roten speys. wann ich bin gar müde. von welehet sach wegen ward seyn nam geheissen edom.

Jacob sprach zu ihm. So verkauff mir Seyn erst geboerne recht. Er antwort. Sih ich stube. Was sein mir nutz dy erstgeboernen recht. Jacob der sprach. Darumb so schwere mir. Und esau der schwur im. vñ verkaufft die erstgeboernen recht end also nam er das brot end die speys der sin sen. er ass vñ tranc end gieng hym vñ schetzer es ring. Das er het verkauffet dy erstgeboernen recht.

Was .XXVI. Capitel.

Wie ysaac wanderte mit rebecca zu dem künig abimelech end wie er wider von sammen schied vñ wie er den bäumen lief graben.

In dem selber iar hundertsteltig frucht. Vñ der hert gesegend m. end der mensch ward reich. er gieng vñ nam zu emnd wechp bis das er was gar groß. end het vill besitzung der schaff. der schwaigen. end vill haufgesyns. Darumb dyre palestiner die nyden in. vñ alle die bäumen dy die knecht abraham seyns vaters hetten gegraben in der zeyt. die verschopten sy. end fultē sy mit erde also großlich das abimelech sprach zu ysaac. Scheyde dich vñ vñ. wān du bist vil gewaltiger oder mechtiger worde seyn wir. Vñ er zoch ab zu de bach gerare. vñ wonet do. andert weyd grub er ander bäume. dy dy knecht semes vaters hette gegrabe. vñ dy etwe verschoptē dy philisteyner nach seynes vaters tode. Vñnd er hieß sy mit de selben namen. mit den sy vor hetten genant der vater. sy gruben in dem bach vñ fanden lebendigs wasser. Vñ do ward auch eyn krieg der herten gerare. wider dyre herten ysaac. sagēd. Das wasser ist vnser. vñ dy hieß er den namē des bāumē gewalt oder zwangē sal. von dem das do was geschehen. Vñ sy gruben eyn andern end vñ dyen kriegten sy. end er hieß in veyntschafft. Vñnd er zoch von dan vñ grub eyn andern bāumē vñ dyen kriegte sy mē. Vñ er hieß seinen namē. die weite. sagēd. Tu hat vñ got gewertert end machen wachsen auff der erden. wān er gieng auff von diser stat in bersabee. do erschein ym der hert in der selben nacht. sagēd. Ich bin got abrahā deins vaters. Wichte wilst du fürchten. wān ich byn mit dir. Vñnd gesegē dich vñ manigfaltig sey nen samen vñ abrahā dem knecht. Darumb ysaac pawet do eyn altar dem hertē end baayte den tabernackel vñnd anruffet den namen des herren vñnd gebort seynen knechten das sy gruben eynen bāumē. do abimelech vñ achozar seyn freünd vñnd phicol der hertzog der ritter. waren kumen von gegaris zu der stat. ysaac der redt zu im. Warumb seyt ir kumē zu emē mann den ir habt gehast. end aufgetrieben von euch. sye antworten. Wir haben das der hert was mit dir. vñ darūb sprach wir. Es soll sein ei erde zwischen vñ vñnd machen eyn gelūbd. Das du vñ mit tuist kēyn dyng des vñels. als auch wir nit haben angerūret das dein ist. noch resten dz dir schadet. aber wir hessen dich geen mit fryde in dem segē des herren. Darumb er macht in eyn wirtschafft. vñ nach dem essen end nach dem trancē stunden sye auff frū. sye schwuren

in dem selber iar hundertsteltig frucht. Vñ der hert gesegend m. end der mensch ward reich. er gieng vñ nam zu emnd wechp bis das er was gar groß. end het vill besitzung der schaff. der schwaigen. end vill haufgesyns. Darumb dyre palestiner die nyden in. vñ alle die bäumen dy die knecht abraham seyns vaters hetten gegraben in der zeyt. die verschopten sy. end fultē sy mit erde also großlich das abimelech sprach zu ysaac. Scheyde dich vñ vñ. wān du bist vil gewaltiger oder mechtiger worde seyn wir. Vñ er zoch ab zu de bach gerare. vñ wonet do. andert weyd grub er ander bäume. dy dy knecht semes vaters hette gegrabe. vñ dy etwe verschoptē dy philisteyner nach seynes vaters tode. Vñnd er hieß sy mit de selben namen. mit den sy vor hetten genant der vater. sy gruben in dem bach vñ fanden lebendigs wasser. Vñ do ward auch eyn krieg der herten gerare. wider dyre herten ysaac. sagēd. Das wasser ist vnser. vñ dy hieß er den namē des bāumē gewalt oder zwangē sal. von dem das do was geschehen. Vñ sy gruben eyn andern end vñ dyen kriegten sy. end er hieß in veyntschafft. Vñnd er zoch von dan vñ grub eyn andern bāumē vñ dyen kriegte sy mē. Vñ er hieß seinen namē. die weite. sagēd. Tu hat vñ got gewertert end machen wachsen auff der erden. wān er gieng auff von diser stat in bersabee. do erschein ym der hert in der selben nacht. sagēd. Ich bin got abrahā deins vaters. Wichte wilst du fürchten. wān ich byn mit dir. Vñnd gesegē dich vñ manigfaltig sey nen samen vñ abrahā dem knecht. Darumb ysaac pawet do eyn altar dem hertē end baayte den tabernackel vñnd anruffet den namen des herren vñnd gebort seynen knechten das sy gruben eynen bāumē. do abimelech vñ achozar seyn freünd vñnd phicol der hertzog der ritter. waren kumen von gegaris zu der stat. ysaac der redt zu im. Warumb seyt ir kumē zu emē mann den ir habt gehast. end aufgetrieben von euch. sye antworten. Wir haben das der hert was mit dir. vñ darūb sprach wir. Es soll sein ei erde zwischen vñ vñnd machen eyn gelūbd. Das du vñ mit tuist kēyn dyng des vñels. als auch wir nit haben angerūret das dein ist. noch resten dz dir schadet. aber wir hessen dich geen mit fryde in dem segē des herren. Darumb er macht in eyn wirtschafft. vñ nach dem essen end nach dem trancē stunden sye auff frū. sye schwuren

an eynder. end ysaac hieß sy fridsamlich zu ir stat. aber seht die knechte ysaac die kumen an de tag. sye verclintē im von dem bāumē den sye hetten gegraben. end sprachen. Wir haben sin den wasser. Darumb hieß er in ein benūgung. end er legt auff eyner namen der stat bersabee bis an disen gegenwertigen tage. Vñ do esau was vñrtzig iar alt. do nā er zwey weyb iudith die tochter beeri ethcy. vñnd barchsamath oder

basemath dy tochter elon. der selban stat. dy do bey de betrubeten das gemūt ysaac vñ rebecca.

Was .XXVII. Capitel.

Wie ysaac do er alt was vñnd mit mer kūd ge sehen. dem im serne augen vertunckelt warn. esau den er am liebsten hett. dyre benedeyung geben wolt. vñnd rebecca dem iacob halfe das im die benedeyung ward.



Der ysaac der altent

In dem selber iar hundertsteltig frucht. Vñ der hert gesegend m. end der mensch ward reich. er gieng vñ nam zu emnd wechp bis das er was gar groß. end het vill besitzung der schaff. der schwaigen. end vill haufgesyns. Darumb dyre palestiner die nyden in. vñ alle die bäumen dy die knecht abraham seyns vaters hetten gegraben in der zeyt. die verschopten sy. end fultē sy mit erde also großlich das abimelech sprach zu ysaac. Scheyde dich vñ vñ. wān du bist vil gewaltiger oder mechtiger worde seyn wir. Vñ er zoch ab zu de bach gerare. vñ wonet do. andert weyd grub er ander bäume. dy dy knecht semes vaters hette gegrabe. vñ dy etwe verschoptē dy philisteyner nach seynes vaters tode. Vñnd er hieß sy mit de selben namen. mit den sy vor hetten genant der vater. sy gruben in dem bach vñ fanden lebendigs wasser. Vñ do ward auch eyn krieg der herten gerare. wider dyre herten ysaac. sagēd. Das wasser ist vnser. vñ dy hieß er den namē des bāumē gewalt oder zwangē sal. von dem das do was geschehen. Vñ sy gruben eyn andern end vñ dyen kriegten sy. end er hieß in veyntschafft. Vñnd er zoch von dan vñ grub eyn andern bāumē vñ dyen kriegte sy mē. Vñ er hieß seinen namē. die weite. sagēd. Tu hat vñ got gewertert end machen wachsen auff der erden. wān er gieng auff von diser stat in bersabee. do erschein ym der hert in der selben nacht. sagēd. Ich bin got abrahā deins vaters. Wichte wilst du fürchten. wān ich byn mit dir. Vñnd gesegē dich vñ manigfaltig sey nen samen vñ abrahā dem knecht. Darumb ysaac pawet do eyn altar dem hertē end baayte den tabernackel vñnd anruffet den namen des herren vñnd gebort seynen knechten das sy gruben eynen bāumē. do abimelech vñ achozar seyn freünd vñnd phicol der hertzog der ritter. waren kumen von gegaris zu der stat. ysaac der redt zu im. Warumb seyt ir kumē zu emē mann den ir habt gehast. end aufgetrieben von euch. sye antworten. Wir haben das der hert was mit dir. vñ darūb sprach wir. Es soll sein ei erde zwischen vñ vñnd machen eyn gelūbd. Das du vñ mit tuist kēyn dyng des vñels. als auch wir nit haben angerūret das dein ist. noch resten dz dir schadet. aber wir hessen dich geen mit fryde in dem segē des herren. Darumb er macht in eyn wirtschafft. vñ nach dem essen end nach dem trancē stunden sye auff frū. sye schwuren

mir zwey kitzlein die pestē. das ich mach vñ yn ein essen deynē vater. das er geren ist. so du sye nun bringest. end so er sy gisset. das er dir geset gen. ee das er sterbe. Vñ er antwort ir. Du er kumest dz esau meyn bruder eyn raucher mēsch ist vñ ich byn lūd. Vñ ich fürcht ob mich meyn vater rūt vñ erpfind mein. vñ wene dan. ich habe in wöllen verpottē. vñnd für vber mich den fluch für den segē. Vñ dy muter sprach zu im. O mein sun der fluch seyn mir. allein hōr mein hym. vñ gee vñ bring die dyng die ich hab gesaget. Er gieng vñ brachtes end gab es der muter. Vñ sy bereitē die essen als sy erlant de willen seyns vaters. vñ sy legt yn an mit dem gar gueten gewand esau. die sy do bym het bey ir. end vñngab dy bend mit de vellem der kitzlein. end bedackte die blöße des halbes. Vñ gab im das essen. vñ die brot die sy het gekocht. Vñ do er sy het eingetragen. do sprach er. meyn vater. Er antwort. Ich hōrs. meyn sun wer bistu. Vñnd

iacob sprach. ich bin esau der erstgeborene. Ich hab gethan als du mir hast gebotten. Stee auf sitz vnd yf von meyn geiege. Das mir gesegen sey sel. ysaac sprach abermal zu seynem sun. Mein sun wie mochtest du es als schier vnde. Er antwort. Es was der wil gotz. Das mir schier begegnet das ich wolte. Vñ ysaac sprach. Mein sun nahe dich her das ich dich rüre. vnd beuer eh du es seyst mē sun esau oder nit. Er nahet sich zu dem vater. vnd do er in het gerürt. ysaac sprach. Sy hym ist sy hym iacobs. aber sy hend seynd sy hend esau. Vnd er kumt seyn mit. wann sye rauben hend bedereten sye gleychnus des grösseren. Darumb er gesaget in. vnd sprach. Bistus meyn sun esau. Er antwort. Ich hym. Vnd er sprach. meyn sun bring mir sy essen. vñ seynem geiege das dir gesegen meyn sel. Vnd do er inus het gebracht. vnd er es hett geessen do bracht er im auch den wayn. Vnd do er getranck. Er sprach zu im. Mein sun nahe dich zu mir. vñ gib mir de kuf. Er nahet sich. vñ küßt in Vnd zuhand do er entpfand den geschmack fernes gewandes. er gesaget in. vnd sprach. Vñ war der geschmack meynes suns. ist als cyn geschmack cyns vollen ackers. Den der herr hatt gesegen. Got geb dir von dem tawe des hymels. Vnd der reiste der erden begnügung vberflüssigst des traides. Des weins. vñ des als. vnd die völker des herren dienen dir. vnd die geschlecht sullen dich anbede. Bis ein herr deynr brüder. vnd die sun deynr muter wert deit genaiget vor dir. Der dir flucht der wirt verflucht. vñ der dir gesaget der wirt erfüllt mit seggen. ysaac hett kaum erfüllt das wort. vnd iacob was aufgegange. do kam esau. vnd trug cyn das gebochet essen von de geiege. vñ sprach zu dem vater. Mein vater. stee auff vñ yf vñ dem geiege deynes suns das mir gesegen seyn sel. vnd ysaac sprach zu im. Wer bistu. Er antwort. ich byn esau deyn erstgeborener sun. ysaac der erschrick mit grossem schrecken. vnd mer deñ mā mag gelaube. vñ wünderd sprach er. wer ist deñ der der mir vor hat gebracht des gefangen geiegs. vñ ich af vñ alle de dinge ee dz du kamst. vñ ich hā im gesaget vñ er wird gesaget do esau hōt sy wort des vaters. er heulet mit grossen geschrey vñ er rüret vñ viel nyder an sy erden. vñ sprach. meyn vater gesegen auch mir Vnd er sprach. deyn brüder kam trügenlich. vñ hat genomen deynen seggen. Vnd er redet wei-

ter. Mit recht ist geheissen sein nā iacob. Wann sich er hat mich gedruet zu de andern mal. Er hat vor hym genomen meyn erstgeborene recht. vñ nun zum anderen mal hatt er geraubt meynen seggen. Vñ sprach aber zu dem vater. hastu mir auch behaltē cyn seggen. ysaac antwort. ich han in gesetzet deynen herren. vnd all seyn brüder hab ich vnderleget seynem dienste. Ich hab in bestetiget mit trayd weyn vnd öl. Vnd meyn sun was thu ich dir mer nach disen dinge. Vñ esau sprach. Vater hastu nit noch cyn eyngen seggen. Ich bitte das du mir auch gesegenst. vnd do er waynit mit grossem heulen. ysaac ward bewegt vnd sprach zu im. In der vestre der er den vnd in dem taw des hymels von oben wirt dem seggen. Du wirst leben im schwert vñ dienē deynem brüder. vñ die zeyt kumt. so du auß schlechst vñ außsest sein ioch von deynē halp adern. Darū esau hat iacob alle zeyt vmb de seggen mit dem yn het gesegen der vater. Vnd sprach in seinē hertzen. Die tag der klag meins vater die werden kumen. vnd dem will ich tōtē iacob meynen brüder. do dise ding wurde verflündet rebecca. Sy sand vñ vorderet iacob irē sun vñ sprach zu im. Wih esau deyn brüder. der droet das er dich erschlah. Darumb mein sun nu hōt meyn hym. stee auf vñ fleuh in haran zu laban meynen brüder. vnd wone bey im lützel tag. bis das der gymmug zōt deines brüders ruc vnd seyn vnuirdigkeit auff hōt. vñ vergesse der ding die du hast gethā wider in. darnach will ich nach dir senden. vnd dich füren vñ dan her. warumb wird ich beraubt vñ wederes sunes an cynen tag. Vñ rebecca sprach zu ysaac. Mich verzeisset meynes lebens vñ dy tōchter heth. Ob iacob hymet ein weyb von dem geschlecht des landes ich will mit leben.

Das .XXVIII. Capitel.

Wie iacob wandert zu seynr muter brüder laban. vñ wie er sache die layten auffgerichtet in de hymel. vnd die engel daran auff vñ absteige



UND also ysaac ruffet iacob. vnd gesaget in vnd gebot im sagend. Du solt mit nemē ein weyb vñ dem geschlecht chanaan. Aber gee vñ wandere in mesopotamia syrie. zu dem haup bathuel des vater deynr muter. vñ hym dir von damen cyn weyb vñ de tōchter laban deins dhams. Aber der almechtig got der gesegen dich. vnd mach dich wachsen vñ manigfaltige dich das du seyst zu den scharen der völker. vnd geb dir sy seggen abrahe vnd deynem samen nach dir. Das du besitzest das land deynes ellendes das er hatt gelobt deynem anherren. do in ysaac hett gelassen. er gieng auß vñ kam in mesopotamiam syrie zu laban dem sun bathuel. syrie dem brüder rebecca seiner muter. Vñ do esau sah dz sein vater het gesegen iacob. vnd das er in het gesant in mesopotamiam syrie dz er vñ damē nem cyn weyb vnd das er im nach dem seggen het gebotten. sagend. Vñ nym cyn weyb von den tōchter chanaan. vñ das iacob hett gehorset mit seynen eltern. vñ was gegangen in syrie. vnd beueret das seyn vater mit geyen anseh die tōchter chanaan. er gieng zu ysmahel vñ nam cyn weyb. on die. die er vor hett. melcha oder melch die tochter ysmahel des sun abraham. sye Schwester nabaioth. Darumb iacob gieng auß

von berfabee vñ gieng in haran. Vñ do er was. kamen zu eyner statt. vnd wolte rwen in ir nach dem vndergang der sunnen. Er nā von den steynen die do lagen vñ legt sy vnder seyn haubt. vnd entschleiff an der selben stat. Vñ er sah im schlaff ein leyter steen auff der erden vñ ir hōt rürt an den hymel. vñ die engel gottes auffsteygen vñ absteigen durch sye. vñ den herren genaiget auff de layter sagend zu im. Ich bin der herr got abraham deynes vaters vñ got ysaac Das land in dem du schleiffst das will ich dir geben vñ deyn samen vñ deyn sam wirt als der staub der erde. Du wirst geweytēt zu de vñ vndergang vñ zu dem aufgang zu mitten tag vñ zu mitternacht. vñ alle die geschlecht der erde werde gesaget in deyn samē. Vñ ich wird sein hütter wohnen du geest. vñ für dich wider in dis land. ich laß dich mit ich erfülle dam alle ding dye ich hab geredet. Vnd do iacob was entwachet vom schlaff. do sprach er. Werlich der herr ist in der statt. vñ ich wecht seyn mit. Er erschrick vnd sprach. Wie erschreckenlich ist dysc statt. Hye ist anders mit dem das haup gotz. vñ das thor des hymels. Darū iacob stund frū auff. vñ nam den steyn. den er hett gelegt vñ vnder seyn haubt. er richte in auff zu cyn zeichē. vñ goß darauf dz öl. Vñ hieß de namen

Der stat herbel. Sy vor w3 geherssen lusa. Er ge-
lobt auch ein gelubd. sagend. Ob der herr wirt
mit mir ein mich behut in dē weg. durch den ich
gee. vñ gibe mir zessen ein gewand anzelegē. vñ
widerfere glücksamlich zu dem hauf meyns va-
ters der hat wirt mit zu ein got. vñ der stein dē
ich hab auffgericht zu eym zeichen. Der wirt ge-
herssen das hauf gotz. vñ ich will dir opferē
den zehenden aller der ding. die du mir gibst.

Das .XXIX. Capitel.

Wie iacob seynem sham siben iar umb rachel
diente. vñ wie im lya ward. vñ wie er noch sy
ben iar umb rachel diente.

Darumb iacob gieng.
vñ kam in die erde. gen dē auffgang
vñ sah ein brunnē in dem acker. vñ
drey hertte der schafreen bey im. Wan auß im
wurden getrencket die vñ. vñ seyn mund ward
beschlossen mit eymem grossen stein. Wann es
was der sitte. so alle schaff wurde gasamelt d3
sy abwelzten den stein. vñ so die hertte wirt
den widerbracht. wider legten sy dē stein auff
den mund des brunnen. Vñ er sprach zu den
hütten. brüder von wan seyt ir. Sy antworten
von aran. Er fragt sy vñ sprach. kennet ir mit
laban den sun nachor. Sy sprache wir kenne in
Er sprach. ist er aber gesund. sy sprache er mag
weill. Vñ sibi rachel seyn tochter kumbt mit ir
hertte. vñ iacob sprach. Es ist noch vill ebrig
des tages. Es ist mit zeyt das drey hertte werd
widergeführt zu dē stellen. Hebt vor zetrincken
dē schafften vñ also treybēt sy wider zu der wey
de sy antworten. wir müge incht bis d3 alle drey
vñ rache gesamelt. vñ hebē ab dē stein von dē
mund des brunnen das wir trencken drey hertte.
Vñ so sy redten. vñ seht rachel kam mit den
schaffē ir vaters. Wan sy hütte der hertte. Do
sy hette gesehen iacob. vñ wechte das sy was sei-
ner muter bruder tochter. vñ drey schaff laban
seyns shams. er weitz ab den stein. mit dē der
brunn ward beschloffen. vñ so er hett ge-
trencket die hertte er küßt sy. Vñ weyt mit ey-
ner aufferheben hym. vñ saget ir das er we-
re der bruder ir vaters. vñ der sun rebecca. Sy
eylet vñ verkleint es ir vater. Do er hett ge-
hört. d3 was kummē iacob. der sun seiner schwe-
ster er lieff im entgegen. vñ umfing in. vñ
narget sich vñ küßt in. vñ fürte in in seyn hauf

Vñ so er hett gehört drey vrsach des weges.
Er antwort. Du bist mein fleisch. vñ mein ge-
ben. Vñ darnach do sy tag eines monetz wur-
den erfüllet. Er sprach zu im. Dienstu mir dain
vorgebē. d3 du bist mein bruder. Sag mir w3
lonen wiltu nemen. Wann er het zwey töchter.
Der nam der grösseren was lya. aber die kleiner
hieß rachel. Aber lya was rymender augen. vñ
rachel zierlich an lütz. vñ herlicher an ge-
sicht. Dese hett lieb iacob. Er sprach. Ich dien
dir umb rachel seyn töchter die kleinerin siben
iar. Laban antwort. Es ist besser das ich drey
gebe. denn eyn anderen mann. Belieb bey mir
darumb iacob dient siben iar umb rachel. vñ
sy tage bedachte in geung sei vor größe der
liebe. Vñ er sprach. Laban. gib mir mein weib
wann die zeyt ist yetzund erfüllet. Das ich einge-
zu ir. Er vordert vil der freund der schare. zu der
wirtschaft. vñ macht höchzeyt. vñ an dem
abend für er ein zu im lya sein tochter. vñ gab
der tochter eyn dinn mit namē zelpha. Vñ so
iacob was eingegangen zu ir nach der gewon-
heyt. vñ der morgen ward vñ er sah lya. vñ
sprach zu seynē schwester. Was ist das. das du
mit woltest thun. Dient ich dir mit umb rachel.
Darumb hastu mich betrogen. Laban der ant-
wort. Es ist mit gewonheyt in vnserer stat. Das
wir die iungeren vorgeben zu der höchzeyt. Er
fülle die wochen der tage der heyligung. vñ
ich gib dir auch drey umb das werck. bistu mir
anderst dienen sibe andre iar. Er veruolget vil
iglichē. vñ so die wochen was vergangen
er nam rachel zu eynem weyb. Der gab der va-
ter eyn dinn balaam. Vñ er begeret zu habē sy
höchzeyt wann drey ander was ym lieber sein
die erst. Dienend bey ym siben andre iar. Vñ
so der herr sah das er verschmeht lya. er tet
auff ir frevelich schloß vñ ir schwester belieb
vnpethafftig. So sy hett empfangen sy ge-
par eyn sun. vñ hieß seynen namen ruben. sa-
gend. Der herr hatt gesehen mein demütigkeit.
Vñ lya wirt mich liebhaben mein mann. Vñ
abermalin empfieng sy. vñ gepar eynen sun
vñ sprach. Wann der herr hatt gesehen das
ich byn gehabt verschmecht. er hat mir auch ge-
geben drey. vñ hieß seynen namen symeon
zu dem dritten mal empfieng sy. vñ ge-
par eyn anderen sun vñ sprach. Vñ lya wirt mir
zugefügt mein mann. Darib das ich im hab ge-
bore drey sun. Vñ darib hieß sy seyn namē leui

Zum vierden mal empfieng sy. vñ gebat ein sun
vñ sprach. Vñ lya wirt mir verliche dem herrē. Vñ
darib hieß sy in iudas vñ hiet auff zugebere

Das .XXX. Capitel. was

linder iacob geman von zweyen schwestern. vñ
iren mayden. vñ wie iacob fürter dienet umb
drey hertte drey von farben gemenget was.

Und so rachel sah das
sy was vnpethafftig. sy nyde ir schwe-
ster vñ sprach zu irem man. gib mir
sin oder ich stirbe. Jacob der antwort ir zornig
Dy ich denn für got. der dich hat beraubt der
frucht seynes leybs. Vñ sy sprach. ich hab
eyn dinn bala. gee zu ir das sy gepere auff meyn
nen lippen. vñ das ich hab sin vñ ir. Vñ sy gab
im bala zu eynem hauftracen. Do der man was
eingegangen zu ir. sy empfieng vñ gepar eyn
nen sun. Vñ rachel sprach. Der herr hat mich
geuereyt er hat erhöhet mein stym vñ hat mir
gegeben eyn sun. Vñ darumb hieß sy seynen
namen dan. Vñ bala empfieng abermalin. sy
gepar ein andern. umb disen sprach rachel. Der
herr hat mich geleichet mit meynen schwester. vñ
ich hab gesiget. vñ sy hieß in neptalim. Do lya
empfieng das sy het auffgehört zugebere. sy
antwort zelphan ir dinn dem man. Sy nach der
empfangung gebat eyn sun. vñ sprach. Selig-
lich. vñ darumb hieß sy seynen namen gad. Vñ
zelpha gebat ei andere sun. vñ lya sprach d3 ist
vñ mein seligkeit. alle werber werden mich
selig sage. Darib hieß sy in aser. Vñ ruben grög
auf in der zeit des schnites des waitze er fand
mandragoras auff dem acker. drey bracht er lye
seiner muter. Vñ rachel sprach. Gib mir eyn
teyl von den mandragoren seyns suns. Sy ant-
wort. Ist es dir den gesehen vñ eyn leyms d3
du mir romamest den man den du nimmst auch
die mandragoras meyns suns. Rachel sy sprach
Er soll schlaffen bey dir in der nacht vñ drey
mandragoren seyns suns. Vñ so iacob wirt
derkeret am abent vñ dē acker. lya gieng auß im
entgegen vñ sprach. Du wirt eyngeen zu mir
wan ich hab dich bestellet umb lon. vñ sy mā-
dragoren meyns suns. Vñ er schlyeff mit ir
dy nacht. vñ got der erhöhet ir gebete. Vñ sy em-
pfieng vñ gebat den fünften sun vñ sprach
Got hat mir gegeben den lon. Das ich hab ge-

geben mein dinn meynem man. Vñ sy hieß
seynen namē ysachar. Lya empfieng abermalin
vñ gebat den sechsten sun vñ sprach. Got hatt
mich reich gemacht mit eynen guten gab. auch
zu dem mal wirt mein mann mit mir. Darib d3
ich im hab geboren sechse sun. Darumb hieß sy
seynen namen zabulon. nach disen gebat sy ein
töchter mit namen dina. Vñ der her gedachte
rachaelis. vñ erhöhet sy. vñ der auff ir weylich
schloß. sy empfieng vñ gepar eynen sun. sagend
got hat abgenommen mein schand. oder verach-
tung. Vñ sy hieß seynen namē ioseph. sagend
Der herr zugebe mir ein andern sun. Vñ so iose-
ph ward geboren. Jacob sprach zu seynē schwe-
ster. laß mich. das ich widerker in das vaterlich
lande vñ zu meinem land. Gib mir die weib vñ
mein sun vñ drey ich dir hab gedient. Das ich
abgee. Wann du hast erkant den dienst mit dē
ich dir hab gedient. Laban sprach zu im. Ich
vinde guad in deinem angesicht. Ich hab gale-
net mit betörung. d3 mich got hat gesegert umb
dich. Wetz den lon. den ich dir gebe soll. Er ant-
wort. Du hast erkant in welcher weys ich dir
gedient hab. vñ wie groß seyn besitzung ist
worden in meynē henden. Du hettst wenig ee
denn ich kam zu dir. vñ nu bistu worden reich
der herr hat dir gesegert zu mein eynung. Das
vñ so ist recht d3 ich etwē auch fürsehe mein
hauf. Vñ laban sprach. Was soll ich dir ge-
ben. Vñ er sprach. Ich will michs. aber ob du
rust was ich ersche. Ich werde aber vñ behut
seyn vñ. Umbgee alle dein hertte. vñ schide
alle schaff vñ besprengtes schepers oder fellis
vñ alles das do wirt braven vñ fleckhafftig
vñ maniger farb. als weill vñ der den schafften
als vñ der dē geysen. Das wirt mein lon. Vñ so
gen antwort mir mein gerechtigkeit. wan die ge-
uellig zeyt kumbt für dich. vñ alle die die do
mit werden maniger farb vñ fleckhafftig. vñ
braven. als weill vñ der den schafften als vñ der
dē geysen sy straffen mich des diebstals. Vñ an
laban sprach. Es ist genē d3 du erschest. Vñ an
dē tage schied er dy geysse vñ die schaff vñ drey
pöck vñ dy wider. vñ dy manigerley vñ die fleck-
hafftigē. Vñ alle dy hertte. dy do w3 emer farb
das ist weys vñ schwarz schepers oder fell die
gab er in drey hend sein er sun. vñ er satz ei zil
oder weite des weges zwischē im vñ seynē eyde
dreyer tag. der do werde seyn an dē hertte.
Darib iacob der nā grün papellbaum ruten vñ

man delbawmen vñ auß den anhören vñ schelt sy an eyn teyl vñ zoch in ab die rinden. Die do waren geschelt. in den die weis erschein. aber dy do waren gantz die beliben grün vñ in dise weys ward die farb manigerley. Vñ er legt sy in dy rinnen. do dz wasser ward aufgegoßen. Das. so die herte kam zettincken. sy hetten dy ruten vor den augen. vñ empfiengen in ire an gesicht. Vñ es geschah also das dy schaff au sahen dy ruten. in der hertze der vermischung. vñ geparen fleckhaffte vñ scheltete. vñ bespren gte mit manigerley farb. Vñ iacob teyle die herte vñ legt die ruten in die rinnen für die augen der wider. Wan die weissen vñ schwarz en waren laban. aber die andern iacob. sy teyle die herte vñ der in. Darumb in der ersten zeyt. so die schaff auff stigen. Jacob legte die ruten in die rinnen der wasser. für die augen der wi der vñ der schaff. Das sy empfiengen in ihm an gesicht wann aber die spat zulassung was. vñ die letze empfangung. so legt er ir mit. vñ dy do waren spat gemacht die waren laban. vñ dy do waren der ersten zeyt. die waren iacob. Vñ der man ward reich vber die masse. vñ het vil herte. sinen. vñ knecht. knecht. vñ esel.

Das .XXXI. Capitel.

Wie iacob beyde seyn weybere vñ seyne kinder vñ alles seyn gesynnd nam vñ wolt zu hauf. vñ wie im laban nachvolget. vñ wie sy sich zu letst schieden.

Darnach aber do labā horet die wort der sū sagend. Jacob hat genomen alle ding dy do waren vnser vaters. vñ ist reich worden von seim gut vñ ist gemacht gar reusam. vñ er betrachte in dē gemūt. das das andlüt laban mit was bey ym. als gester vñ egestern. an dem dritten tag. Al lernayst das sprach der herr zu im. Erwidet in das land seynet vetter vñ zu seyn geschlecht vñ ich wird mit dir. er sand vñ vorderet rach el vñ hyn in dē acker. do er waydet dy hatte vñ sprach zu im. Ich sib das dz andlüt vnser vaters nit ist bey mir. als gester vñ egestern an dem dritten tag. Wan got meyn vater was mit mir. vñ ir selbs habet erkant das ich hab gedie net ewern vater mit gantzē kreffte. Aber ewer vater hat mich betrogen. vñ hat veruandelt meyn son zu zehē malē. vñ yedoch got der hertze

mit das er mit schadet. So er enen sprach die scheckere oder besprengte werden sei son. alle schaf dy do gepere besprengte oder schegle te gepurdt. vñ wan er do wider sprach. dy weis sen die empfah für seyn son. alle die herte ge paren weysse. Vñ got der hat genome dz gut vnser vaters vñ hat mirs gegeben. Wan dar nach do die zeyt der empfangung der schaff zu kam. ich habe auff meyne augen. vñ sah in dem schlaff dy weissen steygen auff die weissen be sprengten vñ fleckhafften vñ der maniger ley farben. Vñ der engel des herte sprach zu mir in dē schlaf. Jacob. Vñ ich antwort. Ich byn gegenwurtig. Er sprach heb auff seyne au gen. vñ du alle die menschlichen steygen auff die weyplichen. die schegelten die besprengten vñ die fleckhafften. Wann ich hab gesehen alle ding die dir laban hat gethan. Ich byn got bethel. da du salbest dē steyn. vñ gelobtest mir das gelübd. Darumb nun stee auff. vñ gee auß von disen land. Erwidet in dz land seynet ge purt. Rachel vñ sya antwortet. Hab wir denn kein ding vbrig in dem gure. vñ in dē erbe des hauses vnser vaters. Hat er vñ den gesche rter als die freinden. vñ hat vñ verlaufft vñ hat geessen vnser werde. aber got hat genome die reichthum vnser vaters. vñ hat sy vñ ge geben vñ vnser sūnen. do von tha alle ding die dir got hat gebotten. Darumb iacob stund auff. vñ setze die sū vñ seyne weyber auff die kameleyer vñ gieng hyn. vñ nam alle die hab. vñ die herte vñ was ding es er het gewun ne in mesopotamia. er gieng zu ysaac seim vater in das land chanaan. In der zeyt laban waz gegangen zu dē schernde die schaff. vñ Rachel stalle die abgötter vnser vaters. Vñ iacob wolt te mit veriechen seyn schweher dz er flübe. Vñ do er was hyngegangē. als wol er. als alle ding die do seyn waren. vñ dy sy durch den fluf das er gieng gegen dem perg galaad. vñ an dem dritten tag. laban ward verlunde. dz iacob was geflohen. er nam seyn brüder vñ volgte ym nach. vij. tag vñ begriff in an dem berg galaad Vñ er sah den herren in der nacht. der sprach zu ym. Hüt das du icht redest keyn ding hert ziglich wider iacob. Vñ iacob hett verjund auffgerichte seyne tabernackel an den berg. do er im also mit seynen brüder nachvolget an dē selben berg galaad. er heffte das gezelet. vñ sprach zu iacob. Darumb hastu gethan also dz

du mir heimlich hinfürest mein tochter. als ge fangen mit dē schwert. Waz woltestu flühe dz ichs mit weybre. noch mir sage. dz ich dir wer vor gegangē mit freude vñ mit gefang vñ mit pau sen vñ mit harpfen. Du hast mit gelide dz ich küste meyn sūne vñ mein tochter. Du hast todt lich gethan. Vñ nun mag dir widergeben mei hand das vbel. aber got vnser vaters sprach ge stern zu mir. Hüt das du kein ding redest her ziglich wider iacob. do du begreift zage zu dē seyne. vñ seyn begerung was dz haupt seyns vaters. Warū hastu gestolen mein götter. Ja cob antwort das ich byn gegangē das du seyn nicht weisest. Ich vorchte dz du mir gewaltig lich nemeist dein tochter. Aber das du beschuldi gest den diebstal bey dē du vñdest dein götter der werd erschlage von vnsern brüder. Erfare was ding es seyn du vñdest bey mir das myn. Das sagt er. wan er weis mit dz Rachel het gestolen dy abgötter. Darū laban gieng in dē tabernackel iacob. vñ sye. vñ vñdest dē vñ fand nit. Vñ do er was eingegangē in dz ge zeld Rachel sy cylt vñ verbarg die abgötter vñ der dz zeltrew der kameleyer vñ sah darauf vñ do er ersucht alles dz gezelet. vñ fand nichts. vñ sy sprach. Meyn herr nicht erzürne das ich nit mag auff steen vor dir. wan nun ist mir gesche hen nach der gewonheit der weyber. Vñ also ward betrogen die sorgsamkeit des suchenden Jacob zerbleet sich. vñ sprach mit krieg. Vñ welch meyn schulde vñ vñd waz funde bistu also erzündt gewesen nach mir. vñ hast ersucht alle meyne hauprat. was hast gefundē vñ aller der hab seyns hauf. Das lege bye für mein brüder vñ für seyn brüder vñ sy vñdesten zwischē mir vñ dir. Darumb zwaintzig iar. waz ich bey dir. seyne schaff vñ seyn gerisse waren nicht vnberhafftig. dy wider seyn herte han ich nit geessen. noch das do wart gefangē von dē wilden tyren das zagt ich dir. Vñ waz dings verdarbe von der diebstal dz heischet du vñ mir Eynen vñ flüchen schade vergalt ich dir. Tag vñ nacht bran ich mit hitze. vñ die kiste fluch tiger den schlaff von meynen augen. Also sie net ich dir zwaintzig iar in seyn haufe. vierze hen vñ die tochter vñ sechs vñ die herte. Vñ du hast veruandelt meinē son zu zehen ma len. Vñd weite mit mit bergewesen got meyn vater abraham. vñd dy vorcht ysaac. vñd sehest nu hettest mich von dir nackert gelassen.

Got hat angesehen meyn zwanghale vñ die arbeit meyn hand vñd hat dich gestern ge straffet. Vñd laban antwort im. Meyn tochter vñd die sū vñd seyn herte. vñd alle ding dy du sibst dy seyn mein. waz mag ich thun meine sūnen vñ den enckeln. Darumb kam wir vñ el len eyngeden ei gelübd dz es sey ein gezeughumb zwischen mir vñd dir. Darumb iacob hub auff eyn steyn. vñd richte in auff zu eynem zeichen. Vñ sprach zu seynen brüder. Dingtet slayn her. do sy das herten gesamelt sy machten ey nen hauffen vñ assen auff im. Den hertze laban den hauffen des zeugen. vñ iacob eine hauffen der zeugen. vñd vñd nach der argenshafte seiner zunge. Vñ laban sprach. Dieser hauf war heut eyngzeug zwischē mir vñd dir. Vñd dar vñd ward geheissen seyn nam galaad. Das ist ein hauffen des zeugen. Vñd laban dar zu la get. der hertze schaw vñd vñd zwischē vñd so wir vñd schere von eynander. ob du pñdest meyn tochter. vñ ob du eynfüest andere weyber vber sye. Keyner ist eyn zeug vnser vateres on got. der do schawet dz gegenwurtig. Vñ aber malu sprach er zu iacob. Wih der hauffen do vñ der steyn den ich hab auffgericht. der wart ein gezeug zwischē mir vñd dir. Ich sprach der hauf vñ der steyn sei zu eynem gezeughumb. wan ob ich vbergee. ach kam zu dir. oder du vbergest gedon ckend mir dz vbel. Got abraham vñ got nach or. vñd got ir vetter der vñdesten zwischē vñd darumb iacob schwur bey der vorcht ysaac seyns vaters. vñd do er hett geopfert dy opfer an dem berg er ruffte seynen brüder das sy es sen das brot. do sy hetten geessen sye welcken do. Aber laban stund auff in der nacht. er küste seyn sū vñ die tochter vñd gesegent sye vñd lert wider zu seiner stat.

Das .XXXII. Capitel.

Wie iacob zu esau seynen brüder sender vñd was er im von seyn herte vñd vñd schicket. Vñd wie iacob des nachts rang mit dē engel.

Vñd iacob gieng hyn in dem wege den er het angefangen. vñd die engel gotz waren im entgegē Vñd do er sye sah. do sprach er. Dyf seyn dy geschloß oder herbergen gottes. Vñd er hief dem namen der statt manaim. Das ist. herbergen. Vñd er sandt auch botten vor im zu

esau seinem bruder in dem lande seyr in der ge-
gent edom. und er gebot in. sagend. also redent
zu meinem herren esau. Dye syng spricht iacob
seyn bruder. Ich hab geelendet bey laban.
und byn so gewesen bis an disen heutigen tag.
Ich hab ochssen und esel und knecht und dinn
und nun send ich botschafft zu meinem herren
das ich vnd genad in deinem angesicht. Die bo-
ten kerten wider zu iacob sagend. Wir seyn hiu
men zu esau deinem bruder und sih er cylet dir
entgegē mit vierhundert mannē. Jacob vorchet
sich hart vñ erschraek. er teylet das volck das so
was mit im. und die herde. und die schaff vñ
die ochssen vñ die kemeleyer in zwen schar sa-
gend. Ob esau kumbt zu der einen schar. und sy
schlecht die ander schar dye so vberig ist. Die
wirt behaltē und iacob sprach. O got meines
vaters abraham. vñ got meins vaters ysaac. O
herr der du hast gesprochen zu mir. Er wider in
deyn land und zu der stat deynen gepurt. vñ
ich thum dir woll. Ich byn mynder den all deyn
erbarmde. und die warheyt die du hast erfüllet
deyn knecht. In meinem stab vbergien ich di
sen iordan. und nu gee ich her wider mit zweyen
scharen. Erlöf mich von der hand esau meines
bruders. wann ich fürcht in gedächlich. das er mit
villicht kum vñ erschlah dye müter mit den
sünen. Du hast geredt zu mir. dz du mir woltes-
test vñ weiterest meynen samen als den sand
des meers. der mit mag werden gezelet vor der
meng Vñ so er her da geschlaffen dy nacht. er
schied die gab esau seinem bruder von den din-
gen dy er het. zweyhundert geys. zwaintzig poel
zweyhundert schaff. zwaintzig wider. dreyssig
schwanger kemeleyer mit iren iunge. viertzig kü
und zwaintzig stier. und zwaintzig eseln vñ
irer iungen zehen. Vñ sendet sinderbar alle
dy heitte durch dy hend seiner knecht. vñ sprach
zu seinem kintē. Heet vor mir. und sey ein wei-
te zwischen der heitte und der heitte. Und ge-
bot den ersten sagend. Ist das dir entgegē
esau mein bruder vñ dich fraget. Wes bistu
oder wohnst du. und wes seyn die ding. den
du nachvolgest. du antwort. Sy sei iacobs deis
knechts. Der hat gesant gabe esau seinem her-
ren. vñ er kumbet nach vñ. Die gebot gab er
ze gleicher weis dem andern. und dem dritten.
Vñ allen dy so nachvolgtē de herren. saget.
mit sollichen worten redt zu esau. so er in vñ der
und setzent hinzu. Und er selber dem knecht ia-

cob nachvolgt unsern wege. wā er sprach. Ich
will in senftmütigen mit den gaben. die so für
geent vñ darnach sih ich in. Villicht er wart
mir genedig. Darumb dye gaben giengen vor
im. aber er belib die nacht in de herbergen. Vñ
so er frū was aufgestanden. Er nam seine zwei
weyber und soult dinnen mit aylf sünen vñ vber
gieng den furt iaboch. Und so alle ding ware
vberfuret. die so gehöret zu im. er belib alleyn
vñ seht ein man rang mit im bis an den morgē.
Vñ so er sah das er in nit mocht vberwindē.
er rurt die ader seynen hüff vñ zehand schwand
sye. Vñ er sprach zu im. Laß mich. wann dy
morgensdrey ist yetzund auffgestigen. Er ant-
wort. Ich laß dich mit dem du gesegeest mich.
Darumb er sprach. was ist dir der nam. Er ant-
wort iacob. Vñ er sprach. mitnichte wirt deyn
nam geheissen iacob. sinder israhel. wan ob du
bist gewesen stark wider got. wie vil mer gefig
stu wider den mensche. iacob der fragt in. Sag
mir mit was taufnamē wirstu genennet. Er ant-
wort. warumb fragstu meynen namē der du ist
wunderlich. Vñ er geseget in an der selben stat
Vñ iacob hieß de namē der stat phanuel. sagend
Ich hab gesehe de herre vñ antlüt zu antlüt.
vñ meyn sel ist heylsam worden. Vñ zuhand
ward im auff gangen dye sum. darnach so er
durchgieng phanuel. Aber er hangt an eynem
fusse. Vñ dy sach. essen mit die sū israhel dy
adern bis an disen heutigen tage. dy so schwad
in der hüff iacob. Darumb das er hat gerurt die
ader seynen hüff. vñ dy schwunden oder was
vñ empfindlich.

Was .XXXIII. Capitel.

Wie iacob vñ esau zu einander kōmen vñ
gütlich einander empfiengen.

Und iacob buß auf sey-
ne augen. vñ sah esau kumben. und
vierhundert mann mit im. und er teylet
die sūn sye. vñ rachel. vñ bey der dinnen. vñ
ytweder dinnen. vñ ir sūn satz er an de anfang
aber syam. vñ ir sūn an der anderen stat. vñ
rachel vñ ioseph zum iüngsten. vñ er gieng
für vñ anbetet zu sibē malen genaget an
die erde bis das sich genabet seyn bruder. Vñ
also esau der lief seyn bruder entgegē vñ um-
fieng in. vñ viel im auff seynen hals. er küßt
in. vñ waunt. vñ so er het auffgehoben dy außē
er sah die werber vñ ire kinder vñ sprach. und
was wolle in dise. gehdren sy zu dir. Er antwort

Es seyn die kinder dy mir got hat gegeben deyn
nem knecht. Vñ die dinnen vñ ir sūn naheten
sich genaget. Vñ sy gieng hinzu mit iren sū-
nen sye anbeten zugleich weis. zulezten an-
beten auch ioseph vñ rachel. Vñ esau sprach
Wā wes seyn dise schare. die mit begaget seyn
Er antwort. Das ich vñ gnad vor meyme her-
ren. Vñ er sprach. Mein bruder ich hab merer
ding de dy. behalt dir dei gut. Vñ iacob sprach
Ich bitte nicht vñ also. wā ob ich hab sin
den gnad vor deyne augen. myn ein gab vñ mei-
nen henden. Wā also hab ich gesehe deyn ant-
lüt als sehe ich dz antlüt des engels. Bis mir
genedig. Empfah den segē den ich dir hab ge-
bracht. vñ den mir got hat gegeben. der so gibt
alle ding. So er het heit gezreungē de bruder
zu entpafē. Er sprach. wir wollen geen mit ei-
ander. und ich wird eyn gesell deyns wegs. Vñ
iacob sprach. Mein herre du erkennest das ich
mit dir hab zarte kind vñ berhafftige schaff vñ
ochssen. ob ich sye mer mache arbeyten in dem
gang. alle die heit sterbe an eynem tag. Mein
herr der fürge vor seynem knecht. vñ ich nach-
volgt genelich seynen fußstapfen. als ich sih ze-
uernigē meine kinder. bis dz ich kumme zu mei-
nem herren in seyr. Esau der antwort. Ich bitte
dich. Das alleyn von dem volck. das bey mir ist
beleiβt gesellen deyns weges. Er sprach. es ist
mit not. alleyn. des bedarf ich meyn herr. dz ich
vñ genade in deynem angesicht. Vñ also esau
kert wider an dem tag in seyr in de wege in de
er vez kumē. Vñ iacob kam in sohot. so pawet
er eyn hauf vñ hefte die gezel er hieß de na-
men der stat sohot. das ist dy tabernackel. Vñ
er gieng in die stat salen der sichimer. die so ist
in dem land chanaan. Darnach so er was vñ
derkeret in mesopotamia syrie. vñ wonet bey
der stat vñ kaufte eyn tayle eines ackers vñ
hundert kummer vñ de sūnen Emor. des vaters
sichan. in dem hefte er die tabernackeln vñ rich-
te so auff eyn altar. vñ anrufft auff in den
stercksten got israhel.

Was .XXXIII. Capitel.

Wie syna vñ sychems sūn enteret ward. vñ wie
ire brüdere alle manß person in der statt. darūb
erschlugen.

Und syna die tochter
sye gieng auß. das sye seh die werber
der gegent. vñ dosy her gesehen sichē
der sūn emor euci. der fürst des landes. er het sy

lieb vñ vñ sy vñ schlief mit ir. vñ notzerte
die merde mit gewalt. Vñ seyn sele was zuge-
hafft mit ir. vñ er trostet die traurigen mit lieb-
kosen. vñ er gieng zu emor seine vater. Er sprach
myn nur dise merde zu eynem weyb. Vñ so dz
iacob het gehdrt in abwesen seyns sūn. vñ be-
kummert in der wurde der vñ er schweg bis dz
sy widerkerten. Vñ so emor der vater sichem
aufgieng dz er redt zu iacob. Wilt seyn sūn die
kōmen von dem acker. vñ so sy hōtte das dz
so was geschēhen. sy wurden hart erzurnt. dar-
vmb das er het eyn vnfauber ding gewirkt in
israhel. vñ das er het eyn vnzymlich ding ge-
than. das er het geschwechet die tochter iacob
Vñ emor der redt zu in. Dy sel meis sūns sichē
dy ist angchangen ewer tochter. Geht sy in zu
eyn weyb vñ lassend vñ zusammen fügen. Er
schafft eyn vñ dy anderen. Geht vñ ewer
tochter vñ nembt enser tochter. vñ wōnend
bey vñ. Das land ist in ewem gewalt. vñ
end. vñ vñ vñ besitz es. Vñ auch sichem
sprach zu dem vater vñ zu iren brüdern. Vñ
ich genad vor euch. vñ was dings ir setzend. dz
gib ich. Wilt dy morgengab vñ erschēnd
die gaben. gib geren was dings ir erschēnd
alleyn gebt mir dise dinnen zu eyn weyb. dy sūn
iacob antworten sichem. vñ seyn vater in falsch
wann sye zurneten von wegen der schwēchung
der schwēster. wir mügen mit tun das ir begert.
noch geben enser schwēster eyn vnbeschnitten
mann. das ist vnzymlich vñ listlich bey vñ.
Aber in disem mügen wir geloben. Ob ir vñ
wilt seyn geleych. vñ eyn yeglichs memlich
geschlecht werde beschnitten in euch. den so ge-
ben wir eynander vnser tochter. vñ wir nembē
dy ewern vñ wōnen bey euch vñ werden eyn
volck. Wilt ir aber mit werden beschnitten. wir
nemen vnser tochter vñ scheyden vñ. Ir rede
gemel emor vñ sichem seyn sūn. der iüngling
hōtt mit auff. bis das er zehand erfüllte das so
ward geericht. Wann er het lieb dye dinnen
größlich. vñ er was gar hocheysam in allem
dem hauf seyns vaters. Vñ so sy waren ein
gegangen zu dem thor der statt. sy redten zu de
volck. Dise mann seyn frödsam vñ wollen wō-
nen bey vñ. sy werben in dem land vñ arbei-
ten das so ist wert vñ brant vñ bedarf der
pawer. wir wollen nemen ir tochter zu weyben
vñ wir geben in die vnsern. Allevne ein ding
ist durch das eyn sollich gut werck vñ zoge wirt

Ob wir beschneyde vnser knaben vñ nachvol-
gen den sitten des geschlechtes. vñ ir hab vñ
die eih vñnd alle ding die sye besitzen die wert
den vnser. Alkym in disem sullen wir in veruol-
gen. Das wir beyeynander wonen vñnd werden
ein volck. Do sy all veruolgtē. sy beschmittē alle
die mann. vñnd seht an dem dritten tage do der
schwertt schimertze der wunden was. Die zwen
sün iacob. symeon vñnd leui. sye brüder syne be-
griffen sye schwert vñnd giengen durstiglich
in die stat. vñnd erschlugen alle sye mann vñnd
todten auch des gleychen emor vñnd sichem. vñ
namen dynamir Schwester von dem hauf sichē
do sy warē ausgegan. sy andern sün iacobs
eylten auff die erschlagen. vñnd veruolten sye
stat in die rath der schwewung der iunckfraw
schafft. vñ sy veruolten ire schaff vñ ir schwa-
gen. vñnd die esel vñnd alle ding. die so waren in
den eckern. vñnd in den heresern. vñnd ire kinder
vñnd ire weyber fürten sye gefangen. vñnd do
sy hetten begangen dise ding durstiglich. Ja-
cob der sprach zu symeon vñ leui. Ir habt mich
begrübet. vñ habe mich gemacht zu cynem haf
der chanaaner. vñnd den pherecern. den cynwo-
nern des landes. Vñnd sy ist wenig. vñnd so sy
werden gesamelt. sy schlachen mich. vñ ich wird
vertilget vñnd meyn hauf. sy auerurten. Woltē
sy dann misbrauchen vnser Schwester als cyn
gemayue frauen.

Das .XXXV. Capitel.

Wie iacob die abgötter eyngrub. Rachel starb
vñnd wie iacob israhel genant. vñnd beniamin ge-
porn ward. vñnd ruben beschlieff seyns vaters
weyb. vñnd wie die sün iacobs gezelet warden.

Ander des. redet der
hert zu iacob. ste auff vñnd gee auff
in Bethel. vñnd wone do. vñnd mach ei-
n altar got der dir ist erschein. Da du flohest esau
deynen bruder. Vñnd iacob küfft zusammen alle
seyn hauf vñnd sprach. Werffend hy die frem-
den götter. die so seyn in ewer mitte. vñnd wer-
dent gereymiget vñnd wandlend ewer gewand.
Street auff. wir wollen auff ziehen in Bethel. dz
wir do machen ein altar dē herre. der mich hat
erhöht an dem tag meynes trübsals vñnd was
ein geselle meynes weges. Darumb sye gaben
im all sye fremden götter sye sye hetten. vñnd
sye uring sye so waren in uren oren. Vñnd er

begrub sye vñnd der cyn tamen. sye so was bey
der stat sichem. Vñnd do sy waren ausgegan
gen. sye vorcht gottes viel in sye all. Durch den
vmbgang der stat. vñnd sy dorsten mit durchech-
ten die hynziehenden. Darumb iacob der kam
zu lusā in das lande chanaan. Das so ist genat
Bethel. er vñnd alles volcke mit im. Er pawet do
ein altar dem herren. vñ. hieß den namē der stat
das hauf gots. Wann do erschein im got do er
floß seynen bruder. In der selben zeyt starb sel
bora die erzieherin rebecca. vñnd sy ward begra-
ben vñnd der cyn eychen zu dē wurzeln Bethel. vñ
er hieß den namen der stat. sy. auch des weines
Vñnd aber erschein got iacob. darnach do er het
widerkeret von mesopotamia syrie. vñnd kam in
Bethel. vñnd er gesegent in. sagend. Fürbas wirt
deyn name mit. geheysen iacob. sinder israhel
wirt deyn nam. vñ er hieß in israhel. Vñ sprach
zu im. Ich bym got der almechtig. wach vñnd
mangualtig dich. die leut vñnd vöcker der ge-
burdt werde von dir. Die künig werde aufgeen
von deynen leuten. vñnd das lande das ich gab
abraham vñnd ysaac. das gib ich dir vñ deyn sa-
men nach. dir. Vñnd er schied sich von im. vñnd er
richtete auff cyn stein zeichē an der stat. an der
gott het geredet zu im. vñnd opferet auff im sye
opfer. vñ gosh darauff das öl. vñnd hieß daru-
men der stat Bethel. Er gieng auß von dan. vñnd
kam in der zeyt des lentzē zu dem land. das do
für zu effrata. in dē do Rachel gepar. sye wenig
an verderbē vñnd sy hertigkē der geburt. Vñ
sy hebam sprach zu ir. Nicht wöllest du fürch-
ten. wann du wilst auch den suthaben. waij do
ir die sel aufgieng vor nōten. vñnd do der todt
ytzund arstund. sy hieß den namē irs suns ben-
noui. Das ist ein sün des schmerzē. Aber der
vater nant in beniamin. dz ist ein sün der gerech-
ten. Darub Rachel die starb vñnd ward begrabē
in dē weg. der do für zu effrata. dz ist Beth-
leem. vñ iacob richter auf ein zeichē auf ir grab
das ist ein zeichē des grabes Rachel bis an disen
heutigen tag. Er gieng auß von dan vñ hefftet
dē tabernackel aufwendig des tures der hertt
Vñ do er wonet in der gegēt. Rubē gieng hy
vñ schlieff bey bala dē Ecksweyb seyns vaters
das im mit was verborzen. Vñnd der sün iacob
waren zwellff. sye sün sye. der erstgeboren ru-
ben. vñnd symeon. vñnd leui. vñnd iudas. vñnd
ysachar. vñnd zabulon. sye sün Rachel ioseph
vñnd beniamin. sye sün bala der sün Rachelis.

Samen vñ neptalim. sye sün zephie der sün sye
gad vñ aser. Dis seyn die sün iacob die im sem
geboren in mesopotamia syrie. Er kam auch zu
ysaac seim vater in mambre in dy stat arbec. dy
ist hebron. in der do hatt geellendet Abraham vñ
ysaac. Vñnd die tage ysaac wurden erfüllt him-
dert vñnd achtzig iar. vñ er ward verzeret vor al-
ter vñnd starb. vñnd er ward geleget zu seimem
volck. alt vñnd vol der tag. vñnd esau vñnd sy sün
iacob begruben in.

Das .XXXVI. Capitel.
Wie sich esau vñnd iacob voneinander taylēt. vñ
was geschlecht von yn geborn wardē.

Eber dyß seyn sye ge-
schlecht esau. er ist edom. Esau nam
zwey weib von den töchter chanaan
ada dy tochter elom thei. vñ oolibama. dy toch-
ter ane der tochter sebeon euer. Vñnd basemath
sye tochter ysmahel sye Schwester nabaioth.
Waij ada gepar eliphas. Basemath gepar ra-
huel. Oolibama gepar ibeus. vñ ihelon vñ cho-
re. Dis seyn die sün esau. dy im gebore seyn in dē
lande chanaan. Vñ esau nam seyne weyber. vñ
die sün vñnd die töchter. vñ cyn yeglich sel seins
hauf. Vñnd das gut vñnd die eih vñ alle ding. dy
er mocht habē in dem lande chanaan vñ gieng
hyn in cyn ander gegend vñnd schied sich von ia-
cob seynem bruder. Waij sy waren gar reich vñ
mochet mit wonen beyeynander. Vñoch das lan-
de ir ellendunge mocht sy enhaben. vñnd dy me-
nig der herte. Vñnd esau der wonet an dē berg
seyr. er ist edom. Dis seyn die geschlecht Esau
des vaters edom an dem berge seyr. vñ dis seyn
die namen seyrer sün. Eliphas der sün ada des
weybs esau. Vñnd rahuel der sün basemath sei-
nes weybes. vñnd die sün eliphan waren The-
man. Omar. sephua vñnd gathan vñ cenes vñ cho-
re. Aber thamina was ei Ecksweyb eliphas des
suns esau. die gepar im amalech. Dis seyn sye
sün ada des weybs esau. Vñnd dis seyn die sün
rahuel naath vñnd zara. semma vñ meza. Dis sei
sye sün basemath des weybes esau. Aber dyß
seyn die sün oolibama der tochter ane des sune
sebeon der hauffrawē esau die im gebore ibeus
vñnd ihelon vñnd chore. Dis seyn die hertzogē der
sün esau. die sün eliphas des erstgebore esau
der hertzog thēma. der hertzog Omar. der her-
zog sephua. der hertzog chenes. der hertzog
chore. der hertzog gathan. der hertzog amalech

Dis seyn die sün eliphas in der erden edom vñ
die sün ada. Vñnd dis seyn die sün rahuel des
sün esau. der hertzog naath. der hertzog Sara
der hertzog semma. der hertzog meza. Dis sei
die hertzogen rahuel in dem land edom. Dis sei
dy sün basemath der hauffrawē esau. Dis seyn
aber dy sün oolibama der hauffrawē esau. der
hertzog ibeus. der hertzog ihelon. der hertzog
chore. Dis seyn dy hertzogē oolibama der toch-
ter ane der hauffrawen esau. Dis seyn die sün
esaus. vñnd dyß seyn ir hertzogen. erselb ist
edom. Dis seyn die sün seyr ozei die cynwo-
ner des landes lothan. vñnd sobal vñnd sebeon vñnd
anan disan vñnd eser vñnd dison. Dis seyn sye
hertzogen ozei dy sün seyr in dem lande edom
Aber des sün lothan seynd worden ozer vñnd
eman. Waij lothan dē was ein Schwester cham-
na. Vñ dyß seyn die sün sobal alubam maneeth
vñnd ebal sephi vñnd onan. Vñnd dyß seyn dy sün
sebeon achia vñ anan der ist anan der do hand
die warmen wasser in der eyndē. do er wouet
dy esel sebeon seanes vaters. Vñ er het ein sün
disan vñ cyn tochter oolibama. Vñ dyß seyn dy
sün disan amdan vñnd ieffhan vñnd iethan vñ
taaran. Vñnd dyß seyn die sün eser balaanon vñ
zephon vñnd acham. vñnd disan hert sün bus vñ
aran. Dis seyn dy hertzogē ozei. der hertzog
lothan. der hertzog sobal. der hertzog sebeon.
der hertzog ana. der hertzog dison. der hertzog
eser. der hertzog disan. Dis seyn die hertzogen
der ozei sye do gebotten in dem land seyr
Aber die künig die do regierten in dem land
edom. ee denn die sün israhel herten cyn künig.
do waren die. Balach der sün beoz. vñnd der nā
seyrer stat was denaba. Aber balach der starb
vñnd iobab der sün sare von bosra der regiret
für in. Vñnd do iobab was tod husan von dem
land thēman der regiret für in. Vñnd do er
starb adad der sün badadi. der do schlug madiā
in der gegent moab vñnd der nam seyrer stat
abuth der regiret für in. Vñ do adad todt rez
semā von maserecha der regiret für in. Vñnd
do er starb. saul von dem flus rooboch der re-
giret für in. Vñnd do er was todt. balaman
der sün achobor der volget nach im das reich.
Vñnd do der starb. adad regiret für in. vñnd der
nam seyrer stat was phou. vñ seyn weyb ward
geheissen mezeabel dy tochter married der toch-
ter misaah. Darub dyß seyn die namen der her-
zogen esau in iren geschlechtē vñ in den stettē

und in irer sprach. Der hertzog thamma. Der hertzog aluſa. Der hertzog ietherb. Der hertzog oo libama. Der hertzog elā. Der hertzog phinon. Der hertzog cenes. Der hertzog thema. Der hertzog mabſar. Der hertzog mabdiſel. Der hertzog hysram. Diſe ſeyn die hertzogen edom. Die ſo wonen in dem lande ſeynes gebiets. er iſt eſau ei vater der ydomeer. Aber iacob der wouet in de

lande chanaan. in dem ſo hett geellendet ſeyn vater. vint diſ ſeyn ſeyne geſchlecht.

Was .XXXVII. Capitel

Wie ioseph ſeyn brüder gen dem vater verlaſſet. Darumb nydden end haſeten ſie yne. vint wie ioseph trawen hett die öffen et ſeynen brüder. end wie ſy ine verkaufften.



Ioseph was sechzehen iar alt. er waider dyc hertte mit ſeyne brüder. noch do er waz ein kind vnt er was bey den ſünen bale. vñ zelphe. der weyber ſeyns vaters. vnt er verſaget ſeyn brüder bey dem vater mit einer böſen ſünde. Aber iſrahel hett lieb ioseph vber all ſeyn ſün. Darüß das er in het geboze in ſein alter. Vñ er machte im cym ſchönen oder manigfarbē rock. Aber ſo ſeyne brüder ſahē das er mer ward liebgehabt von dem vater dan alle dyc ſün. vñ ſy haſſentē in. ſy mochte kym ding gereden zu im frydſam lich. Vñ es geſchah das er ſahc cym trawen. dē verkündet er ſeyne brüder. dē was ei ſach eins grōßeren haß. vnt ioseph ſprach zu ſeynen brüder. Hört mein trawen dē ich hab geſchē. Ich maynde wir blündē garbē in dē acker. vñ meyn garbe richter ſich auff vñ ſtündē. vnt ewer garben ſtunden auff vnt anbetten meyn garb. ſeyn brüder antwurtē. Wiſtu dē enſer künig oder werde wir vnterleget ſeyn gewaltē. Darumb diſe ſach der trawen vñ der wort die bracht dyc fürung des neydes vñ des haß. Vñ er ſah cym

andern trawen den verkündet er ſeine brüder vnt ſprach. Ich ſah durch eyne trawen als die ſün vñ den mon vñ ayllf ſteren anbetten mich vnt do er in het geſaget ſeyn vater vñ ſeynen brüder. Der vater ſtraffet in. vnt ſprach. Was wil im der traum dē du haſt geſchē. Werde dē ich vñ dēy mäter vñ dēy brüder dich anbetten auff der erde. Darüß ſeyn brüder die nydden in. Aber der vater merket das ding ſtūſchweigēd vnt do ſein brüder wöntē in ſichē in der waiß dyc der hertte iſr vaters. Iſrahel ſprach zu im dēy brüder waide dyc ſchaff in ſichē. kum vñ ich wil dich ſendē zu in. Vñ do er antwurt ich byn bereyt. Er ſprach. gee vñ ſih ob alle ding ſei gelūglick bey dēy brüder. vñ bey dē vñ vñ widerkünd es mir. waz do werde geſchē. Er ward geſandt von dem tal ebzon vñ kam in ſichē. Vñ cym mañ fand in irrend an dem acker vñ er fraget in was er ſüchē. Er antwurt. Ich ſüch mei brüder. zaig mir wo waiden ſy die hertte. vnt der mann ſprach zu im. Sy ſchiedē ſich von der ſtat. Aber ich höre ſy ſagē. Wie wölken geent in dotham. Ioseph gieng nach ſeynen brüder vñ

Was .XXXVIII. Capitel

Wie iudas mit thamar ſeyner ſchwieger ſchwägerin end thamar empfieng vñ gepar von im zwoen ſün nemblich phares vñ ſarai auf ein mal

Der zeit. was gieng

ab von ſeynen brüder. vnt dāet ein zu cym mann odolanuten mit namen hyram. vnt er ſah do cym tochter cym manſche chanaan mit namen ſar. vnt do er ſy het geuomen zu cym tochter. er gieng cym zu ir. Sy empfieng vnt gepar cym ſün. vnt er hieß ſeyne name der. vnt er wurde empfieng ſy ein frucht. Do der ſün ward geboze cym name in onan. Vñ ſy gepar den zuten den name er ſela. Do der was gepozen. ſy hōte auff fürdas zugeweren. Aber iudas der gab der ſeyn erſtgebozen ſün cym weyb mit namen thamar. vnt der der erſt gebozen uide. der was cym ſchalel in dem angeſiht des heren. vnt darumb ward er erſchlagē vñ im. Darüß iudas ſprach zu onan ſein ſün gee cym zu dem weyb dēyner brüder. vnt geſelle dich zu ir das du erlūckſt cym ſamen dēy nem brüder. vnt der wiſt das im mit ſün gebozen waren. vnt gieng cym zu dem weyb ſeynes brüders. er goß den ſamen an die erde. das dyc kinder mit wurden gepozen mit dem name ſems brüders. vnt darumb ſchlug in der hert. Darumb das er hett geſehen cym vñmēſchliche ding vñ diſe ſach iudas ſprach zu thamar ſeyner ſchwieger. Bis cym wāren in dem hauß dēyner vaters. bis das machſſe ſela meyn ſün. Vñ er vordit das auch er vñlūcht ich ſtirbe als ſeyn brüder. Sy gieng hy in das hauß ires vaters. Do vñlūre waren erſūllet. ſue das weyb uide die ſtarbe. Do er nach dem wāne het empfangen dyc trōſtung. do gieng er auf zu dē ſcheren ſeyner ſchaff. Er vñ hyras der ſchaffer der herte. der odolanut in thannas. vnt thamar ward verkündet das ir ſchwieger aufgieng zu thannas ſcheren die ſchaff. Sy legt von ir die gewāße der wirtſchafft vñ nam cymen kettel oder taphart. vnt do ſy hett gewandelt dyc gewand ſy ſah in der weſſcherde des weges der do fürer zu thannas. Darüß das ſela was gewachſen. vnt ſy in mit het genomen zu cym mann. Do ſy iudas hett geſehen. er antwurt ſy das ſy wet cym gemerme. Wān ſy hett bedeckt ir antlitz. das ſy mit wurde erkant. Er gieng cym zu ir. Vñ ſprach. Laß mich dē ich gemerme

ſand ſy in dotham. vnt do ſy in geſehen von verre. vnt das er ſich genahet zu in. ſy gedachte in zertſchlahen vnt retten zu cymander. ſagend. Ehet der trawen kumbt. kumbend wir erſchlahen in. vnt werffen in in diſe alten cyſtern. vnt ſprechen cym böſes tyeer bar in geſteſſen. vñ dē wert erſcheine was ſein im nütz ſein trawen. vñ do rubē hōt diſe ding. er erarbeit ſich in zu erlöſen. von uren henden. vnt ſprach. wir ſüllen mit edeten ſeyn ſelē noch vergieſſen ſeyn blut. aber werfft in in diſe cyſtern die da iſt in der cyndē end behaltent ewer hend enſchuldig. Sy rede et das er in wolt erlöſen von uren henden vnt widergeben ſeyn vater. Darumb zuhand do er mas kumen zu den brüder. ſy entblōtē in des ſchönen rock end des langen. vnt lieſſen in in die alten cyſtern. die do mit het waſſer. vñ ſaſſen das ſy eſſen das wort. ſy ſahen dyc weſſerunge ymaheliter kumme von galad vñ ire kender. er ſy trugē aromathe vñ haarz vñ mātē tropfen in egyptum. Darumb iudas ſprach zu ſeyne brüder. Was iſt es vñ nütz das wir edet enſern brüder end verhehlen ſeyn blut. Es iſt beſſer dē es werde verlaufft den ymaheliten. vnt enſer hende mit werde beſteckt. wān er iſt enſer fleiſch vnt enſer brüder. vnt die brüder vñwālgten ſeynen wortē. vñ do ſy madianter kaufte für giengen. ſy zugen in auf der cyſtern vñ verlaufften in dē ymaheliter vnt dyc ſig ſilber in pfenning. die flūten in in egyptum. vnt ruben kret vnt zu der cyſtern vnt fand mit das kind vnt do zertſyſſe er ſeine gewand. vnt do er het zertſſen die gewandē. do gieng er zu den brüder vnt ſprach. Das kind erſcheynet mache vnt woy byn gee ich. vnt ſy namen ſeynen rock. vñ tūckten in in das blut cymes kitzlens das ſy hett erſchlagen. vnt ſanten die in brachten zu dē vater. vnt ſprachen. Wir habe diſen funden. vñ ob es ſey der rock dēyner ſuns oder mit. Do in der vater het erkant. da ſprach er. Es iſt der rocke meynes ſuns. vñ böſes tyeer hat in freſſen cym tyeer hatt zertſſen ioseph. Er verſſe die gewand vnt legt ſich an mit cym ſackē. vnt beuwait ſei ſün vil zeit. Vñ do alle ſein ſün wurde geſamlet das ſy erwaichten den ſchmerzē des vaters. er wolt mit nemen dyc trōſtung vñ ſprach ich ſteig ab zebewainen meyn ſün in die hell. Vñ do er verharret in dem wāne. dyc madianter verkaufften ioseph in egypto putifan dē kēuſche pharaonis dē maſter der ritterſchaft.

mit dir. wan er weest nit das sy was sein schur
fre antwort. was gibst du mir das du brauchest
meyn beschlaffung. Er sprach. Ich sende dir ei
bocklein von der hertze. Vñ anderwey sprach
sy. Ich erleyde das du wilt ob du mir gibst ein
pfand bis das du gesendest dz du gelobst. Zu
das sprach. was wilt das ich dir geb für das
pfand. Sy antwort. Deyn vingerleyn end deyn
arm geschmeyd. end den stab den du haltest in
der hand. Darumb das weyb empfieng zu der
eynen gemeynsamung. sy stund auff end gieng
hin. end so sy von ir hett geleyet das gewand
das sy hett empfangen. sy legt an sich mit den
gewanden der reitwenschaft. Vñ iudas sandte
das bocklein durch odellamiten seynen hirt
ten. Das er neme das pfande das er het gege
ben dem weyb. So er sy mit het funden. er fragt
die mami der statt. Wo ist das weyb das da
sah an der wegscheide. So sy antwort. Es ist
eyn gemeyne gewesen in diser statt. Er kett wi
der zu iudam end sprach zu im. Ich fand ir nit
Auch die leute der statt sagten mir. Das so nye
geessen sey eyn gemeyne. Judas sprach. So
hab irs. Sy mag enst doch nicht straffe umb ei
lüge. ich sandte das bocklein das ich verhief. vñ
du fandest ir nit. Vñ seht nach dreye monende



Darumb ioseph ward
geführt in egypt vñ putifar der kensch
pharaonis ein fürst des heres ei man
egyptier. Der kauft in von der hand der ismahe
liten. von den er ward dargeführt. end der herr

iude wurde verführt. sagend. Thamar deyn
schur hat gemuschet. vñ ir bauch weirt gesehe
das er ir aufgee. Judas sprach. Für end sy für
das sy werde verbrüet. So sy ward aufge
führt zu der peyn. Sye sant zu irem schweher sa
gend. Erkeme. weos seyn ditz vingerleyn. vñ ditz
armbr. end der stabe von dem mami. des di
se ding seyn. hab ich empfangen. So er hett er
kunt die gaben. Er sprach. Sy ist gerechter deñ
ich. das ich sy mit hab gegeben sela meinem sun
yedoeh fürbas erkant er sy mit. vñ so die geburt
anstund zwey zwilling erschinen in irem laib vñ
in der aufgessung der kynder. Das eyn für
bracht eyn hand. an die bande dy am eyn roten
faden. sagend. Der geet auß zum ersten. Vñ
do er widerzoch die hand. Der ander gieng auß
end das weyb sprach. Warumb ist geteylt das
bucklein von deynen wegen. Vñ umb dy sach
hieß sy seynen namen phares. Darnach gieng
auß seyn bruder an des hande. So was der rot
faden den hieß sy saram.

Was .XXXIX. Capitel.
Wie das weyb pharaonis de ioseph velschlich
betrog. Darumb das er mit ir nit enkuschet
nach irn willen wolt pflegen.

was mit im. vñ er was eyn man thun glücklich
in allen dingen. Vñ er wone in dem hauf sei
nes herren. der fast wol erkant. Das der herr
was bey im. end alle ding dy er tet dy wurd ge
richt vñ im in seiner hād. Vñ ioseph fand gnad

vor seyn herren vñ dient im. Von dem er was
eyn fursesetzer aller ding. end regiert das
hauf das an was beuolhen. end alle ding dy
im waren geantwurt. Vñ so der herr gesegent
dem hauf egypti. umb ioseph end mangualti
get alles seyn gutte. als wol in den herren als
in den eckern. Er erkant eyn ander ding nun
das biot das er affe. Aber ioseph was schdnes
bildes vñ zierliches angefihes. Darumb nach
eil tagen. Die frau warff ir augen an ioseph vñ
sprach schlaff bey mir. Er veruolget mitmuche
dem schenliche weck. Er sprach zu ir. Sih mei
herr hat mir geantwurt alle dig. vñ wais mit we
er hat yn seyn hauf. noch kein ding ist. Das so
mit sey in meynem gewalt. oder das er mir nicht
hatt geantwurt. en dich. dye du bist seyn hauf
frau. Darumb wie mag ich thun das vbel end
sunden in meynen herren. Mit den worten end
in dise weyb. redet er durch eyn reglichen tag.
vñ das weyb was leydig oder anhebig dem
iungling. end er versaget das laster. end es ge
schah an eynem tag. Das ioseph gieng in das
hauf. end tete etwas wercks. on die rache. sye
begriff de saum seynes gewandes. Vñ sprach
Schlaff bey mir. er ließ den mantel in iren hen
den. er floh vñ gieng auß. Vñ so das weyb hett
gesehen das gewand in iren handen. vñ das sy
war verschmecht. sy rufft de mami ihres hauses
end sprach zu ir. Wilt er hatt eyngeführt eynen
mann hebreer. das er enst scheide. Er ist eynge
gangē zu mir. dz er gemeynsamet mit mir. Vñ
so ich schry gemacht vñ end er hett gehdēt meyn
stym. er ließ den mantel den ich hielt vñ floh
auß. Darumb zu eynem bewerung des gelaube
hielte sy den mantel. sy zaiget in dem mami. So
er widerkeret zu de hauf vñ sprach. Der knecht
hebreer den du hast eyngeführt der ist eynge
gan. das er mit mir enkuschete. Vñ so er het
gehdt das ich schry. er ließ den mantel den ich
hielt. end floh auß. So der herr hett gehdt di
se ding. er gelaubet zu vil de woort des weybs
er ward hart erzurnet vñ antwort ioseph in de
kerker. So die gefangen des künigs wurden be
hüt. end so ward er beschlossē. Aber der her
re was mit ioseph vñ erbarmet sich sein. vñ gab
im gnad in dem angefiht des fürsten des ker
kers. Er antwort alle die gefangen die so wur
den eyngelegt in dy gefengnuß in seyn hand.
Vñ was dings so ward gethan. Das was en
der im. er erkant eyn ding vñ in allen dz im nit

was entpfolhen. wan der herr was mit im end
ordent alle seyne werck.

Was .XL. Capitel. wie
der schenck end der pfister oder beck pharaonis
gefangen ward en. vñ was yne trawmet.
vñ wie ioseph die trawm auflegte.

Dise ding waren ge
schchen also. es geschah das zwen
kensch sandte iren herre. der schenck
des künigs egypti end der pfister. vñ pharaonis
ward erzurnet wider sy. wan der eyn was von
den schencken. der ander den becken. er leger sy
in den kerker des fürsten der ritter. in de auch
ioseph was gefangen. Vñ der hütter des ker
kers antwort sy ioseph. vñ der dient in. vñ so
etwan vil zeit was vbergangen. vñ sy ward be
halten in gefengnuß. sy sahe beyd eyn trawm
in eynem nacht nach eynem zimlichen auflegung
in bayden. Vñ so ioseph frū was eyngegan
gen zu in. end hett sy gesehen trawm. er fraget
sy sagend. Warumb ist heut ewer antlitz tran
rig denn es ist gotonlich. Sye antworten. Wir
haben gesehen eynen trawm. vñ er ist mit der in
enst auflege. Vñ ioseph sprach zu in. Ist den
mit dye auflegung gotz. Sagt mir was ir habe
geschē. Der fursesetzer der schencken. der saget
zuo ersten seyn trawm. Ich sah vor mir eynen
weinstock in dem waren drey zweig. end langf
sam wachssen ber. end nach den blumen zeyt
gen die bere. end den kelich pharaonis in meyn
ner hand. Darumb ich nam dy weintr. alben vñ
druckt sye in den kelich den ich hielt. vñ ant
wort das trawm pharaonis. Ioseph der antwort
diz ist dye auflegung des trawms. Dye drey
zweig das seyn noch drey tag. nach disen phar
ao wirt gedeecken seynes dienstes. vñ wirt dich
wider setzen an deme erste würdigkeit. vñ wirt
im geben den kelich nach deym ambt. als du
vor hast gewonet zethun. alleyn gedeeck meyn so
du wol wirt. vñ du deyn erbernung mit mir
das du ratest pharaoni. Das er much auff für vñ
disem kerker. wan dieplich byn ich genomen vñ
dem land der hebreer. end bye byn ich enksch
dig geleyet in dye gruben. So der meyster der
pfister sah das er weylich hett aufgelegt de
trawm. Er sprach. Vñ ich sah eyn trawm. das
ich het drey maff melbs auff meym haubt. end
in de eyn maff. das so was dz höchste. bedau
te mich. ich trüge alle dye speys dye so werden

von pfisterlicher kunst. und die vogel essen auß im. Joseph der antwort. Dis ist sye auflegung des trawms. Sy drey mase dz seyn dy drey tag nach disen pharao nymbt ab seyn hant. vnd benckt sich an ein kreutz vñ die vogel zertrisse seyn fleisch. darnach der drit tage was der gepust pharaonis. Er macht ein grosse wirtschafft seinen kinden vñ vnder de essen gedacht er des maysters der schencken vnd des fürste der pfister. vnd den eynen setzet er wider an seyn statt.



Nach zweyen iare pharao sah einen traum. er wond er stund auff einem fluss von de so auffstigen syben ochsen schön vñ gar farste vnd wurden gewaidet in moßigen stette. Vñ ander sibē stigen auff von de fluss vnfauber. vñ verzeret mit megtrung. vñ sye wurden so gewaidet auff de selben gestat des fluss in grünen stette. vñ frassen dy der gestalt vñ wolnügung. der leib wun derper waren. Pharao der erwachte. Er ent schlief anderwaid vnd sah ein andern traum. syben eher wachssen an eyn halin voll vñ schön vñ ander alsulcher sye wurden geboze dümme vñ geschlagē mit hutz. dy frassen alle dy schone der erste. Pharao der erwachte nach der tue vñ erschack mit schrecken. vñ so der morgē ward er sant zu den auflegern egypti. vñ zu allen weisen. Vñ so er sy het geuordert. Er verkündet in den traum. vnd der was mit. der in auflegert. Vñ dier des ward gedenden der mayster der schencken. vnd sprach. Ich bekenn mein sünde.

Das er ratet das tranck dem künig. aber den andern hieng er an de galgen. Das die warhcyt des auflegers würde bewert. Vnd yedoch so es gieng gelicklich der fürgesatz der schencken. der vergab seyns auflegers.

Das .xli. Capitel. wie pharaon darnach eber zway iar trawmet vñ si den feyrt ochsen. vñ von sibē magern ochsen wie ioseph so aufkam vñ ein fürst des landes ward.

Der künig was erzunt seine knechten. mich vñ den meyster der pfister hieß er stossen in de kerker des fürsten der ritter. vñ so sah wir yetweder ein traum in eynen nacht der künftigen warfagung. So was ei kind hebreer. ein knecht des selben hertzogē der ritter. dem verkündet wir dy trewm. Wir hōtten was darnach beveret die geschicht seynr auflegung. wann ich bin wider gegeben meynem ambe vñ der ward erhangen an eyn kreutz. zu hand nach dem gebot des künigs ward ioseph aufgeführt von de kerker. sy bescharen in. vñ verwandten dy ge wand vnd brachtē in zu dem künig. vñ er sprach zu im. Ich hab gesehen trewm vñ der ist mit der sy auflege. Die ich geschdt hab. dz du sy weislich auflegest. Joseph antwortet. Vñ mich wirt got antwurt pharaon gelickliche ding. Darumb pharao der verkündet im was er het gesehen. Ich mayne ich stünd auff de gestade des flusses. vñ o. hssen auffsteygen von de fluss gar schone vñ farst flakches. Die wurde gewaidet

in der warde des moyses. vñ hssen ab dy grünen küsch. Vñ so dyen nachvolgten syben ander ochsen als vil eingestaltē vñ maget. dz ich solliche me sah in de lande egypti. Die frassen vñ verzerten die ersten. sye gaben kernen steyg der sache. Aber sy siechte gelecher magring vñ eingestaltē. Ich erwacht vñ ward widerumbe gedriekt mit dem schlaff. ich sahe eyn anderen traum. Syben eher wachssen auf eyn halin vol vñ schön. Vñ ander syben eher dye giengen auff dümme vñ geschlagen mit hutz. vñ die veruolten dye schone der vougē den. Ich verkündet den auflegern den traum. vñ der was mit der so auflegert. Joseph antwortet. Der traum des künigs ist eyn ding. Got der hat gezaget pharaon die ding. dy er wirt than. Die syben farsten ochsen. vñ die syben vollen eher seyn syben iar der fruchtberkeyt. vñ begreifen dieselben krafft des trawms. Vñ dy syben dümme magern ochsen dy so auffstigen nach in. vñ dy syben dümme eher dy so waren geschlagen mit dem binnenden wind. Das seyn syben iar des künftige hungers dy so wer den erfüllt nach disem orde. Sibē iar küniet grōßer fruchtberkeyt in allem dem land egypti. disen nachvolgē syben ander iar. also grōßer ein fruchtberkeyt das alle dye vorder begnugung wirt geantwurt der vergessung. wann der hunger der wirt verzere alle erde. vñ dy grōße der fruchtberkeyt wirt verliert dy grōße des mangels. Aber du hast gesehen zu dem andern male. der geschdt zu de selbe ding. vñ ist ei bestellung des trawms. Darumb das das wort gotz werd gethan. vñ werd erfüllt schnelllich. Darumb nun der künig fürsche im eyn weysen man. vñ eyn geschende. vñ fürsetze in de lande egypti. der so ferze bōbst durch alle die gegent vñ sameln in dy stadel. dz fünffteyle der frucht durch die syben iar der fruchtberkeyt dy nu ver zund seyn künftige. vñ alles das traide werd behaltē vñ der de gewalte pharaonis. vñ werd behaltē in de stetten. vñ das es werd bereyt dem künftigen hunger der sibē iar. der so wirt trucken egyptum. vñ das land werd mit verzert mit gebrechen. Der rat gewiel pharaon vñ allen seynen dienern. Vñ er redt zu in. Nūgen wir den vunden eyn solliche man der so sey vol des gerstes gotz. Darumb sprach er zu ioseph. Darumb das got hat dir gezaget alle ding. dy du hast geredt. müge wir de vñde eyn weysen vñ

seyn gelecher. Du wirt eber meyn haup seyn vñ alles das volck gebōrsamer zu dem gebot seyns munde. Allen in de künftige wil ich die vougē. Vñ anderwaid sprach pharao zu ioseph. Sibē ich hab dich gesetzet eber alles das land egypti. Er nam das vingerlein von seynr hand. vñ gabs an seyn hande vñ de bōst. vñ der in mit bressen klerde vñ ein gulde halband vñ seynen halst. Vñ er hieß in auffleyge auf seynen andere magē. der seberg schry das alle kne wurden genugt vor im. vñ wessen das er were der fürgesatz. alle land egypti. Vñ der künig sprach zu ioseph. Ich bin pharao vñ dein gebot soll kerner bewege ein hand oder fuß. in allem dem land egypti. Vñ er verkleret seine name vñ hieß in mit eyn egyptiysche zuge. ei behaltet der welt. Vñ gab im ei weyb asseneth des tochter putiphars des puesters chiopoleos. Darumb ioseph gieng auß zu de land egypti. vñ waz dreyßig iar. so er stund in de angelste des künigs pharaonis vñ vmbgieng alle die gegent egypti vñ die fruchtberkeyt der sibē iare dye kam. vñ die far wurde gekert in garben. vñ wurden gesamlet in die kassen egypti. Auch alle dye benugung der frucht ward verborge in allen stetten. Vñ dy menig des warze was als grōß. das sy ward gelech de land des meers. vñ die benugung ebertraf die mase. Vñ ioseph ward de gebore zwen sun er den der hunger kam dyum gebat asseneth dye tochter putiphars des puesters chiopoleos. vñ er hieß den name seynes erlig. bomen manasses. sagend. Got hat mich gemacht vergessen aller meynr arbert. vñ des haup meyns vaders. Vñ den name des andern hieß er effraim. sagend. Got hat mich gemacht wachssen in dem land meynr armut. Darumb so die syben iar der fruchtberkeyt dy so waren in egypt. waren vergangen. Die sybe iar des gebrechen dye ioseph het vorgefaget. die vougē an zukumen. vñ der hunger nam eberhand in allem land. wann der hunger was in allem land egypti. So sye hungert. das volck schry zu pharaonem erscheid dy narung. er antwurt in. Geet zu ioseph. vñ was er auch sagt das thut. Wan der hunger wachstest. ich in allem de land. vñ ioseph ter auf alle die stadel. vñ verkaufft den egyptern. wann der hunger dūcker sy. Vñ alle die gegent kamen in egyptum das sy kauftē dy essen. vñ vertribē das ebel des gebrechen.



Das .Xlii. Capitel. wie
iacob vernam dz in egiptu kom en frucht warn
zuverkauffen. en sendet seyne sune dahin. vnd
wie es yne gieng mit im bruder ioseph en sye
erlanten yne doch nit.

Und so iacob hett ge
hört. das die frucht wurden verkaufft
in egipto. er sprach zu seyne sune. war
umb verfaumbt irs. Ich hab gehört dz der wai
tze wirt verkaufft in egipto. Ziehend ab. vnd
kauffend vns die notdurfftigen ding. das wir
müß leben. vnd nit werden verzert in dem ge
bresten. Darumb die zehen brüder ioseph stige
ab in egiptum das sye kaufften trayde. Benia
min ward behabet daheym vñ iacob. er sprach
zu seyne brüder. das er villerecht nit esleyde et
was ebels an dem wege. vnd sy giengen in das
land egipti mit den andern. sye do giengen zu
kauffen. wai der hunger was in dem land cha
naan. vnd ioseph was eyn fürste in dem land
egipti. en zu seyn geborte wurden verkaufft sy
trayd den edelkern. Vñ do in seyn brüder hett
angebret. vnd er sy hett erlant. er redt zu im her
tiglich als zu de fremde en frage sy. Von wai
seynd ir kumen. Sy antwurten von de land cha
naan. das wir kauffen sy notdurfftigen dem le
ben yedoch er erlant sye brüder en er ward nit
erlant von im. en er gedachte der trewm. sy er et
wen her geschē. vnd sprach zu im. Ir seyt speher
Ir seyt kumme dz ir seyt die frachen ding des

lands. Sy sprachen. O herr es ist nit also. aber
seyn knecht seyn kumme das sye kaufften sye
speys. All seyn wir sün eyns mams. wir seyn ku
men frydsam. seyn knecht brachten seyn ding
des ebels. Er antwort in. es ist anders. Ir seyt
kumen zu mercken die enderwarte ding des lan
des. Vnd sy sprachen. seyn knecht seyn. vñ. brü
der vnd sün eyns mams in dem land chanaan
Der mynst ist bey ensem vater vnd der ander
ist nit vorhanden. Er sprach. Ds ist das ich hab
geredt. ir seyt speher. nu verzuñ entpaf ich ew
er bewerung durch das heyl pharaonis. Ir geet
mit auß von hin. bis das do kumet ewer mynster
brüder. Wendet ein von euch der in bringe. aber
ir wert in den banden. bis das die ding werden
beweret. dy ir habt gesaget. ob sy sei falsch oder
war. Anderst bey der behaylsam pharaonis ir
seyt speher. Vnd er antwort sy zu behuten die
tag. Aber an dem dritten tag firt er sy auß von
dem kerker vnd sprach. Thut das ich hab ge
saget. so werdent ir leben. wann ich fürcht got.
ob ir seyd frydsam ewer brüder eyner wirt ge
bunden in den kerker. aber ir gend hyn. en bin
gend sy frucht dy ir habt gekauf in ewer heu
ser. vnd firt her zu mir ewer mynsten brüder
das ich müß beweren ewer wort das ir nit ster
bend. sye terten als er hett gesagt vnd redet
zu eymander. Billichen leyd wir dise ding. wai
wir habet gesündet in ensem brüder. do wir sa
hen sye angst seynere sele. vnd do er enns hart

wir herten seyn mit. Darumb ist kumen auff vns
dy trübsal. Ruben einer von im. der sprach. Sagt
ich euch dem nit. nicht wolt sunden wider das
kind. vnd ir herten mich nicht. Seht seyn blut
wirt gesuchet. wai sy werten mit das es ioseph
vermeine. Darumb das er redt zu im durch eyne
dienern. Vnd keret sich eyn wenig ab. en
reymet. Vnd umkeret sich vnd redt zu im. en
nam symeon. vnd band in in ir gegenwart. vnd
schuf de dienern das sy fülten ir seel mit trayd
vnd wider legten das gelt reglich in ir seel
vnd daruber geben in dy speys an dem wege
sy terten also. vnd trugen die trayde auff die
esel. vnd zugen hyn. Vnd eyner tert auff den
sack in dem gashaus oder schupfen das er geb
firt dem vñ. vnd sah das gelt in dem mund
des sakes. er sprach zu seynen brüder mit ist
wid gegeben das gelt. seht es ist behabet in dem
sack. sye wurden erschrocken vnd betrabet. en
sprach zu eymander. Wann was ist dis. das
en got hat gethan. Vnd sy kame zu iacob ire
vater in das land chanaan. vnd verkündten im
alle ding die in was geschē. sagend. Der herr
des landes redt zu vns herriglichen. vnd may
nere wir weren speher der gegen Wir antwur
ten wir seyn frydsam en gedelken eyner reymt
schafft. wir seyn zwelf brüder geboren von ein
vater. der eyn ist nit ob. der mynst ist bey ensem
vater in dem land chanaan. Er sprach zu vns
Ich wil es also beweren ob ir seyt frydsam. laß
ewern eyn brüder bey mir. vnd ir nempt sy not
durfftigen speys in ewer hertser vnd geet hyn
Vnd firt her zu mir ewern mynsten brüder. dz
ich wil das ir mit seyt speher. vnd müß auch
nemen disen der do wirt behabe in den banden
vnd darnach so habet ir vrlaub zu kauffen was
ir wolt. so sy dise ding herten gesaget. en sün
derlich ausschutten die gettard. sy fünden das
gelt gebunden in dem mund der seel. sy erschra
cken all mit eynder. en iacob der vater sprach
Ir habet mich gemacht en sün. Joseph der ist
mit vorhanden. symeon wirt behabe in den ban
den. Benjamin werdent ir hynweg nemen. Alle
dise ebels ding seyn gefallen auff mich. Ruben
der antwort im. Ich hab zwon sün dy erschlah
ob ich in dir nit wider firt. Antwort yn in
meyn hand. vnd ich wil dir in wider gebe. Vñ
er sprach mei sün soll nit abgeen mit euch. Wein
brüder der ist todt. en er ist belibe allem. Ob im
etwas widerwertigs geschē in de land zu de

ir geet. ir firt meyn alter mit schmerzen zu der
belle.

Das .Xliii. Capitel. wie
sie widerumb kamen in egipten. vnd wie sy Ben
iamin mit yne brachten. vnd wie ioseph sy erlich
liep empfahen. vnd yne eyn wirtschafft mach
te.

Der des. Der hunger
bedrucket stetiglich alles das land
vnd so sy herten verzert die speys.
sy se herten bracht von egipto. Jacob sprach
zu seynen sünen. Keret wider en kaufft vñ eyn
wenig speys. Judas antwort. Der mann hat
enns verkündet wider der bezuglaub des ay
des sagend. Ir seht mit mei antlitz newe ir firt
her mit euch ewern mynsten brüder. Darub ob
du wilt sende in mit vñ so geet wir mit eyner
der. en kauffen die notdurfftigen ding. Aber
ob du mit wilt. wir geen mit. Wann der man als
wir offte habet gesaget. der verkündet vñ sagend.
Ir gesche mit mein antlitz on ewern mynst brü
der. Vñ israhel sprach zu im. Ds habet ir gethan
zu meinem iamer. das ir in habet gesaget. das ir
bettend eyn anderen brüder. Vnd sy antwortet
der mann fraget vñ nach eynder nach en
sem geschlecht. ob der vater noch lebte. vnd ob
wir herten eyn brüder. Vnd wir antwurten yn
gleich nach de. das er fraget. Wacht wir den ge
wissen das er wurd spreche. Firt her mit euch
ewern lüngst brüder. Vnd iudas sprach zu seyn
nem vater. Wend dz kind mit enns. das wir geen
en müßen lebe. das wir mit sterbe en enser kün
der. Ich empfah das kind. suche es von meyn
hand. Ob ichs mit wider firt. vnd dis mit ant
wort. ich wurd schuldig der sünde wider sich in
eyner reglichen zeyt. vnd hetteft du vñ nicht
verzogen. wir weren verzert kummen zu dem
anderen mal. Darumb israhel ir vater sprach
zu im. Ist es dem also not. thut was ir wolt.
Nemend in ewer vaf von den besten frucht
ten des landes. vnd bringe gaben dem man. ein
wenig hartes vnd hongs vnd lanwegen

und muren tropfen. und thebint und man
seln. Und nembt mit euch zwifeltig gelt und
bringend hynwider das gelt das ir habe funde
in den secken. Das es villeyche icht sey gethan
von irsalwegen. Wann nembt auch ewem bru
der und geet zu dem maij. Aber meyn almech
tiger got der mache euch im geuellig. dz er her
wider las mit euch ewern bruder. de er helte vñ
disen beniamin. aber ich als ei verwayster wird
seyen en sin. Darumb die mann namen sy gab
und das zwifeltig gelt und beniamin. und
zogen ab in egiptum. und stünden vor ioseph.
Do er sy hett gesehen und beniamin mit in. er
gebot dem schaffner seynes hause sagend. Für
die mann in das hause und erschlah die opfer
und mach ein wirtschafft. wan sy werden heut
essen mit mir zumittentag. Er tet als im ward
gebotten. vñ firt sy mann in das hause. Do er
schraeken sy und redten zuynander. Umb das
gut. das wir zum ersten haben getragen in eu
sern secken. sey wir eyngefirt. das er vñsy pey
nige. und vnderlege vñs geweltiglich de dienst
und vñs und vñser esel. Umb die sach do sy
nahneten sy redten zu dem schaffner ender de
turen. O herre wir bitten das du vñs hörest.
verzund vor do wir abstigen das wir kauften
die essen. do wir sy hettten gefauft und waren
kumen zu dem gasthause. wir tetten auff vñser
secke. und fänden das gelt in dem mund der
secke. das hab wir im widerbracht in demselben
gewichte. vñ haben auch bracht ander silber das
wir kauften die ding. die vñs seyn notturtig.
Es ist mit vñser gewissen. vor es hat geleget in
vñser bergurtel. Vñ er antwort. Der fryd mit
euch. Vñt wolt euch fürchten. Ewer got und
got ewers vaters. hatt euch gegebe die schetze
in ewer secke. Wan das gelt. das ir mit gabe dz
hab ich bewert. Und er firt auf symeon zu in
vñ do er sy hett gefirt in dz hause. er bracht was
ser und sy wuschen ir fuf. und er gab futer ire
eseln. Aber sy berayten die gab. bis ioseph ein
gieng zumittentag. Wan sy hettten gebort das
sy so würden essen das brot. Darumb ioseph
der gieng in seyn hause. Und sy brachten im sy
gaben habend in iren beiden. und anbettend
in genait an die erde. Und er grufte sy wider
miltiglich. und fragt sy sagend. Ist ewer vater
der alt gesund von de ir mit habt gesagt. Lebt
er noch. Sy antworten. Seyn knecht vñser va
ter ist gesund. und lebt noch. Sy naigten sich

und anbetten in. Und ioseph hub auff sy au
gen. und sah beniamin seynen leyphlichen bru
der und sprach. Ist der ewer kleyner bruder vo
dem ir mit habt gesagt. Vñ anderoaid sprach
er. Meyn sun got erbarme sich seyn. Und er
eylt in das hause. wan sein geeder ware beweget
vber seynen bruder. und die zeher fürbrachten.
er gieng in die kamer und wait. Do er het ge
wasche das antlitz. er gieng wider herauf. vñ
enthilt sich. und sprach. Legt auff sye brot.
Do sy waren auffgelegt. ioseph besunder. und
den brüdern besunder. und auch den egiptiern
sy do assen miteinander alleyn. wann es was
einzynlich die egiptier zessen. mit de hebreern
und sye wirtschafft schetzen sye in die weys
veracht oder vñmüt. Darumb sye lassen vor in.
Der erjgeborn nach seyn erstgebornen. vñ der
mynter nach seyn alter. und sye wunderten sich
gröflich der empfangung der teyle sye ent
pfingen von im. und der merer tayl kam ben
iamin. also das er obertraff in fünff teyle. Vñ
sy truncken. und wurden truncken mit im.

Was. XLIII. Capitel. wie
ioseph yne wartz hyef geben in ire secke. und dz
gelt darzu. vñ seyn dincschaf in beniamins sack
und wie es yne damit ergienge.

Her ioseph gebott de
schaffner seynes hause. sagend. Fülle
ir secke mit wartze alsul als sy mügen
begreiffe. vñ sag dz gelt vñweters in de obem
tayl des sacks. Aber mein silberin kopff end de
werd des wartzes den er hatt gegeben. lege in
den müde des sacks des iungste. Vñ es ward
also gethan. vñ do der morgē ward. sy wurde ge
lassen mit ire eseln Vñ do sy yezünd ware gegā
gen auf der stat vñ ein weing hindan. Do rufte
ioseph dem schaffner seynes hause und sprach.
Stree auff nachuolig den mannen. vñ so du sye
hast begreiffen. so sprach. Warub habent ir ge
geben gut vñs ebel. Den kopff den ir habe ge
stollen. Er ist auf dem meyn herr truncke. und
in dem er hat gewont warzusagen. Ir habe ge
than ein böses ding. Er tet als er het gebottē

und do er sy hett begreiffen. so redt er nach ord
nig. Sy antwortē. Warub redt vñser herr also.
Das seyn knecht also haben begangen ein sol
liches grof laster. Das gelt das wir funden in
dem obem tayl der secke. dz bracht wir wider zu
dir. von dem land chanaan. Und wie volget dz
nach. das wir haben verstopfen gold und silber
von dem hause seynes herrē. Bey welehem sei
ner knecht wert funde. das du suchest. der sterb
und wir werden knecht vñsers herrē. Er sprach.
Es werd gethan nach ewern vñtē. Bey weem
er werd funden. er sey meyn knecht. aber ir wer
dent vñschuldig. Also eykten sy. sy legten ab sy
seck an die erden. und reten auff yeglichet. Do
er ersucht. er vñng an. an dem merern bis zu de
mynter. er fand de kopff in dem sack beniamin
Und sy ryssen das gewand. Und luden ander
weyt ir esel und lerten wider in die stat. vñ in
das der erst gieng ein mit de brüdern zu ioseph
Wann er was democh nit gegangen von der
stat. Und all vñcken miteinander vor im an sye
erde. Er sprach zu in. warumb redt ir tūn also.
Oder wissend ir mit das mein geleicht mich ist
in der kunst der wasagung. Judas der sprach
zu im. Was süllen wir antworten meyn herren
oder was rede wir oder müge fündertessen rechte
lich. Got hat funde sy sind demer knecht. Vñ
sich wir seyn all knecht meynes herrē. wir vñ der
bey dem der kopff ist funden. Ioseph antwort.
Dif sey von mir. das ich thūn also. Der do hat
verstopfen den kopff der sey meyn knecht. aber ir
geet hin frey zu ewern vater. Judas der nahet
sich und redt durstiglich. O meyn herr. Ich
bitt höre mich das seyn knecht rede ein wort in
den oren und nicht zurne deinem knecht. Wann
du bist meyn her nach pharaonem. Du fragest
zum erste dein knecht. habt ir ein vater oder ein
bruder. und wir antworten dir meyn herrē. wir
haben ein alten vater. und ein kleyne kind. Das
nu ist geboren in seyn alter. Des leyphlichen bru
der ist todt. vñ sein murer hat in eeing. vñ der va
ter hat in lieb zertlich. Und du sprachest zu sei
nen knechten. Firt in her zu mir vñ ich setz mei
ne augē auff in. Und wir sagten dir meyn her
ren. dz kind mag nit gelassen seyn vater. wan
ob es in lebt er stirbt. Und du sprachest zu deu
ren knechten. Vñt ewer mynter bruder kum
mit euch. für bas gesetzte ir nit mein antlitz. Das
emb do wir waren aufgangen zu seyn knecht
vñs vater. wir sagten im alle ding die mein

herr hat geredet. vñ vñser vater sprach kettender
vñ kauft vñs ein weing wartzes. wir sprachē
zu in. wir mügen nicht geen. Vñt vñser myn
ster bruder gee ab mit vñs. so gee wir all muren
ander. Dann ist es mit mit vñs. wir geturen mit
gesehen das antlitz des manns. Und er ant
wort. Ir wiste das mir meyn hauffraw gepar
zwen sun. Der ein gieng auf. vñ ir sprach. ein
tyer hat in gefressen. vñ der ersichent noch mit
bis her. Ob ir auch nembt disen. und im etwas
geschicht an dem weg. ir firt mei aliter mit trau
ren zu der hell. Darumb ob ich wurde eringeen
zu dem knecht vñs vater. und das kind mit
du wert seyn. so seyn sel hangen. auf des sele. vñ
er es mit firt das es ist bey vñs. er stirbt und
seyn knecht die fürent sein alter mit ir anet zu
der hell. Ich bin seyn eygner knecht der ich sy
sen genomen hab in meyn trewe. vñ gelobe sa
gend. ich bringe dir dann ym wider ich werde
schuldig der sund an meyn vater in ewer recht
lichen zept. Darumb ich belei seyn knecht für
das kind in dem dienste meynes herrē. und
das kind gee auff mit seyn brüdern. wann ich
mag mit widerkerē zu dem vater. so das kind ist
abwesend. das ich icht sey ein zeug des iamers
die do wirt betrucken meyn vater.

Was. XLV. Capitel. wie
sich ioseph seynen brüdern offenbaret. und wie
er sie sendet nach ir vater. und gesynde.



Ioseph mocht sich fur
has mit enthalten vor vil beystanden.
Dauon gebot er das sy all aufgiengē
end das keyn ander fremder vnder in were. Der
wechselberer erkentm̃. Vnd er hub auff die
stym mit weynen. Die so hōrten die egiptier. vñ
alles das haup pharaonis. end er sprach zu sei-
nen brüdern. Ich byn ioseph. Lebt meyn vater
noch. Die brüder möchten im mit geantwurtē.
sy erschrecken mit grosser vort. Vñ er sprach
zu im miltiglich. nahet euch zu mir. Vnd so sy
sich hette genahet neher. Er sprach. Ich byn io-
seph ewer bruder. den ir verkaufft habe in egi-
ptum. Nicht wolte er bidmen. noch werde euch
hette erschen das ir mich habt verkaufft in di-
sen gegende. wān got hat mich vor euch gesant
in egiptum vmb ewer heyl. Es ist zwey iar. das
der hunger hat angefangen zesein in dem lan-
de vñd beleiβet noch fünf iar. in den man mit
mag agleren oder schneyden. Vñ got hat mich
für gesant. das ir werd behalten auff der erde.
vñd müget haben sie essen zuleben. wann ich
byn mit her gesant nach ewern rat. aber in dem
willen gotz der mich hat gemacht als eyne va-
ter pharaonis. end en betten alles seynes hau-
ses. end en fürsten in allem dem lande egipti.
Erst end ziehend auff zu meynem vater. vñd
spracht zu im. Dese ding gebat ioseph dem sin
Got hat mich gemacht ein betten allem dem
land egipti. Soig ab zu mir. mit saume dich. vñ

wone in dem lande yessen. Vñd du wirst bey
mir. end seyn sū vñd die sūt seyn sū. deyt
ne schaff vñd seyn schwaigen vñd alle ding
die du besitzt end so will ich dich neren. Wan
noch seyn fünf iar vberig des hungers. vñ das
du icht verderbest end seyn haup vñ alle ding
die du besitzt. Weht ewer angen vñd die an-
gen meynes bruders beniamin sy sechen das
meyn mund rede zu euch verkündet meyn vater
alle meyn glori. vñd alle ding. die ir habt gese-
hen in dem land egipti. Erst end furt in her zu
mir. Vñd so er sy hett umbfangen. er viel auf
den halß beniamin seyns bruders. vñd waint.
vñd der waint zeglischerweys auff sein halß
Vñd ioseph der küst all seyn brüder end waint
durch sy all. Darnach wurden sy durstig zeredē
zu im. Vñd es ward gehōrt vñd mit eyner gar-
lauten rede warde es offenbar in dem hof des
kūnigs. sye brüder ioseph seyn kumen. Vñd
pharao warde erfreuet end alles seyn gesinde
Vñd er sprach zu ioseph. das er gebiete seine
brüder. sagend. Ladet die wihe. geet in das lād
chanaan vñd nembt vō dan ewern vater. vñd
dasz geschlecht vñ kumbt zu mir. vñ ich gib euch
alle die gutte ding egipti. dz ir essend die frucht
te der erden. Heberet auch das sye nemen sye
wegē von dem lande egipti zu der fure irer kin-
der vñd weyber. Vñd sprach. Vñd lumbt ewern
vater. eyte vñd kumbt schier. mit laste keyn ding
von ewern haupfgerete. wann alle die reichthū

egipti werden ewer. Vñd die sū israhel set-
ten als in was gebotten. Ioseph gab in wegen
nach dem gebot pharaonis end speys an dem
weg. Vñd er gebot cym yeglichen zebzingē
weysse gewande. Vñd beniamin gabe er drey-
hundert silberin pfennig. mit fünf gewanden
den besten. vñd seul geltes. vñd der gewande
sante er seynem vater. vñd er zuleget in. x. esel
sye so hultffen tragen von allen den reichthū
egipti. vñd als vil eslym tragende waitze end
krot an dem weg. Darumb er lieh seyn bruder.
vñd so sye giengen so sprach er zu im. Vñcht
redt zūnen an dem weg. sye zugen auff auff
egipto. vñd kamen in das land chanaan zu ia-
cob ire vater. vñ verkündte ym. sagend. Ioseph
dem sū lebte end er herschet in allem land egi-
pti. So das iacob hōrt. er erwahte als von cym
schweren schlaff. yedoch er gelauget in mit. Dar
widet sagten sy im alle die ordnung des dinges.
Vñd so er hett gesehen sye wegen. vñd alle
ding dy er hett gesant. sein geyst ward wider le-
bendig. Vñd sprach. Wir benüget. ob mein sū
ioseph noch lebet. ich will geen end in sechen ee
das ich sterbe.

Das .XLVI. Capitel. wie
israhel wandert in egipte zu ioseph seynem sū
mit allen seynē geschlechten die von im komen
waren. vñd wie die hieschen.

Und israhel gieng mit
allen dingen sye er hett. vñd kam zu
dem brunne des aydes vñ opfert. Da
dy opfert got ysaac seins vaters. Er hōrt i durch
die gesicht in der nacht ruffend im. end sagend
zu im. Iacob iacob. er antwurt sil. Ich byn ge-
genwurtig. Got sprach zu im. Ich byn der ster-
ckist got seyns vaters. mit fürcht dir. aber steig
ab in egiptum. vñ ich mach dich so in eyn groß
volck. ich wil abziehen mit dir dazyn. vñ ich wil
dich widerkeren dauon wider herzu furen. Vñ
ioseph wart legen seyn hend auf sein augē. Ja
cob stund auff frū. von dem brunnen des aydes
vñ die sū namen in mit den kindē vñ mit seynē
weyben auff die wegen. die pharao hett gesant
zetrage dē alten. vñ alle ding dy er besah in dē
lande chanaan. Vñ er kam in egiptum mit alle
seyn samē. seyn sū end die enckeln dy rōch-
ter vñ alles das geschlecht mit eynder. Vñd
das seyn die namen der sū israhel. die so seyn

eingegangen in egiptum. er selbs mit seine sūne
Der erst geborn ruben. Die sū rubē. enoch. vñ
phallu end esrom. end charin. sye sū symeon.
iamubel end iamin vñ iami end abed. vñ iabyn
end sabar. end saul der sū der chanaunter. sye
sū leu. gerson. chaar end merari. Die sū iuda
her end onan. die stürben in dem land chanaan
end phares wurden gebore sū esrom vñ amul
Die sū ysachar. thola. end phua. end iobab vñ
semrom. Die sū zabulon sarach end chilon vñ
iabel. Das seyn die sū sye die sy gepar in me-
sopotamia syre mit dyna irer tochter. Alle sye
selen ir sū end der rōchter der waren drey end
dierffsig. Die sū gad. sephon. end aggr. end sar-
phi. end esebou. end sū. end beri. end arodi vñ
areli. Die sū aser. iemna. end iesua. vñ iesui. vñ
beria. end sara ir schwester. Die sū benia. her
end melchiel. Ds seyn die sū zelphe. dy laban
gab sye seyn tochter. end sy gepar iacob sechs
zebe sele. dy sū rachel des weybs iacob ioseph
vñ beniamin Vñ ioseph wurde gebore sū in dē
land egipti. sye im gepar asenach oder assenes
diē rōchter putipharis des pnesters elopoleos
manasse. vñ effraim. sye sū beniamin. hela vñ
bechor. vñ asbel. gera vñ naama. vñ rechi. vñ ie-
throb mophim. vñ ofim. vñ ared. Ds set dy sū
rachel die sy iacob gepar. aller der selen waren
vierzechen. Die sū dan. esan. Die sū neptalim
iasibel. end gum. end iaser end salem. Ds seyn
die sū bala. die laban gab rachel seyn tocht-
ter. vñd sye gepar sye iacob. aller selen waren
siben. Alle die selen sye so seyn eyngegangē in
egiptum mit iacob. vñd die so aufgiengen vō
seynem hūff. on sye weyber seyn sū. der warē
sechs vñd sechzig. aber die sū ioseph die im
waren geporen in dem land egipti waren zey-
felen. Alle dy selen des haup iacobs. die so eyn
giengen in egiptum waren sibentzig. Aber ia-
cob sant iudam vor im zu ioseph in egiptum. dz
er im verkūnte. vñd das er im begagent in yel-
sen. So er was kumē. ioseph der füget sich auff
seynen wagen. vñd für auff gegen dem vater
zu der selben statt. vñd so er in sah. er viele
auff seynen halß vñd umbheng in end waint.
Vñd der vater sprach zu ioseph. ytzund stirb
ich frōlich. wann ich han gesehen seyn ant-
litz vñd laß dich lebend beleyben. Vñd er
redt zu seynen brüdern end zu allem dem haup
seyns vaters. Ich wil auff geen end verkūnden
pharaoim end wil zu im spreche. Wern brüder

und das haus meines vaters. Die so waren in dem land chanaan. Die seyn kumē zu mir. und sy seyn mann hirtten der schaff und haben sie sor ge der führung der herte. Ir vñh und sy schwaigen und alle ding. die sy möchten haben. Die haben sy geführt mit in. Und so er euch rufft. und spricht woz ist euer werck. so antwurtend. Dem knecht. wir seyn man hirtten. von unser eintheit

bis zu dem gegenwärtigē tag. vñ wir end unser reter. Und das sagend. Das ir mugend wonen in dē lande yessen. wan die egiptier verachtē alle die hirtten der schaff.

Das XLVII. Capitel. wie ioseph seynē vater. und seyn brüder empfieng. und bracht sy zu pharaon. und pharaon gab in das land yessen daryn sy woneten.



Darumb ioseph gieng ein. und verkündet pharaon. sagend. mein vater und mein brüder ir schaff vñ die schwaigē vñ alle ding dy sy befaßen die seyn kumē von dē lande chanaan. vñ sib. sy seyn in dem land yessen. Und er stellet fünff mann seynē eltzte brüder vor dem künig. Er fraget sy. Was wercks habt ir. Wy antwurten. Seyn knecht. wir seyn hirtten der schaff. und wir vñ unser vater. Wir seyn kumme zu ellenden in dem land. wan das gras ist mit den herten der ner knecht. also hat angefangen schwerlich der hunger in der gegent chanaan. und wir bitten. Das du uns demē knechtē gebeutst zesein in dē lande yessen. Und also der künig sprach zu ioseph. Dem vater und seyn brüder seyn kumen zu dir. Das land egipti ist in demem angesit. Haysy wonen an der besten stat. und antwurt in das land yessen. Und ob du erkemest vñ der in gekert mann die setze meyster meynere vñ Nach disen singen ioseph firt ein seyn vater zu dem künig. und stellet in für in. Er gesegent ym und er ward gefragte von im. wievil seyn der

tag der iar seyns lebens. Er antwurt. Die tag der ellendung meyns lebens seyn hundert und dreissig iar. Eyn und ebel. und seyn mit kumen bis zu den tagen meynere vater. in den sy haben geellendet. vñ so er hett gesegent den künig. er gieng auf. Und ioseph gab seyn vater und seyn brüder die besitzung in egipto in dem besten land der erden ramesses. also pharaon hett gebotten. und er firt sy. und alles haus seines vaters und gab die speys eym yeglichen. wan das brot gebastet in allem dem umbringe oder umbringe und der hunger bedruckt allermeyst das land egipti und chanaan. von den samlet er alles das gelt. vñ sy verkauffung des trades. und legt es in die schatzkammer des künigs. Und so der werde den kauffen gebast. alles egipte kam zu ioseph. sagend. Gib vñs brot. warumb sterbe wir vor dir. so vñs gelt gebast. Er antwurt in. Firtend her ewer vñh und ich gib euch die speys vñh sy. ob ir mit habe den werdt. So sy herten zugefirt. er gab in dy nahrung vñh die roß und vñh die schaff und vñh die ochsen. und vñh die esel. und hielt sy auff

Das iar. vñh sy verwechslung der vñh. Und sy kamen in dem andern iar vñh sprachē zu im. wir verheßen ir unsern herte. Das das gut gebastet vñh vñh zeglischerwerch gebastet. Wir ist ir verholen. dz wir nichtz habē on die lab vñh dz land darumb warumb sterbe wir das du es sihst. Vñ wir werden seyn vñh unser land. Kaufft vñh in den küniglichen dienst vñh gib die samē das der pauer icht verderbe. und das land werd gekert in wiste. Darumb ioseph kaufft alles das land egipti. all verkaufften sy ir besitzungē vñh die grösste des hungers. und er machet es endertē nig pharaon. und alles seyn volck von den letzsten enden egipti zu seynē cuffersten enden. on das land der priester. dz im was geantwurt vñh dem künig. dem wurden auch geben dy geosdente speys von den offen steden. und darumb wurden sy mit bezuungen zuverkauffen ir besitzung. Darumb ioseph sprach zu dē volck. Seht als ir schaut. euch vñ ewer land besitzet pharaon. Nemen die samē vñh seet dy ecker das ir müger habē dy frucht. Das fünfte tael gebet ir dem künig. dy andern vier tael laß ich euch in samē end in speys den kindern end ewern gesynd. Sy antwurten. Unser hett schauē vñh alleyn. und wir diene frölich dem künig. Von der zeir bis an dē gegenwärtigē tag dz fünfte tael wert gegeben dē künig in allem dem lande egipti. Und es ward gemacht als zu eynem geset. on das land der priester. das so was frey von der ange schaff. Darumb israhel wonet in egipto. Das ist in dem land yessen. vñh er besaß es. vñ ward gemeret end vñh gemangualiget vñh lebet in im sibenzehen iar. Und alle die tag seynes lebens wurde hundert vñh sibē vñh viertzig iar. Vñ so er schawet den tag seynes todes nahen. er vñh ter ioseph seynen sun und sprach zu im. Ob ich hab finden genad in seynē angesit. so leg di hand vñh der meyn huff. vñh thu dy erbarnde vñh dy warheit mit mir. Das du mich mit begrabest in egipto. aber das ich schlaff bey meynen vtern vñh für mich hin von disem land. vñ begrabe mich in das grabē der grössten oder eltern ioseph der antwurt im. Ich thu dz du hast gebotten. Vñ er sprach. Darumb schwert mir. So er hett geschworen. Israhel anbetet den herte und kret das haubt zu dem berleyn.

Das XLVIII. Capitel. Wie ioseph vernam das seyn vater krank was

und kam zu im mit seynen zweyen sunen manasse und effraym. vñh wie iacob dy benedictet ee er starb.

Die ding warē ge

schehen also. ioseph ward verkündet das seyn vater siechte. er nā seyn zwey sun manasse und effraym. er begund zesein. vñ dem alten ward gesaget. Wie ioseph dem sun kumbe zu dir. Er ward gesterbet und laß in dē ber. Vñ so er vñh eingegange zu im. So sprach ioseph. Got der almechtig ist mir erschinen in liza. dy so ist in dē land chanaan. vñh er gesaget mich so. vñh sprach. Ich mere dich vñh mangualtē dich. und mach dich in die scharen der vñh der. Und diß land gib ich dir vñh seynē samē nach dir zu ewer ewigen besitzung. Darumb sei zwey sun die du seyn geboren in dē lande egipti. ee das ich herkam zu dir dy werden meyn effraym und manasses. sy werden mir geachte als ruben und symeon. Aber dy andere dy du dir darumb geburst dy werdet seyn vñh sy werden genemmet in ir besitzungen mit dē namen ir brüder. wan so ich kam vñh mesopotamia. nach dē die starb mir an dem weg in dē land chanaan vñh es was ein heisse zeir oder des sentzes. Vñ ich gieng eyn zu effratam und begrub sy bey dē berg effrate. dy mit eym andere name ist geheissen bethleem. Vñ so er laß sei sun. Er sprach zu im. Wer seyn dyse. Er antwurt. Es seyn meyne sun dy mir der hett hat gegeben in der stat. Vñ er sprach für sye ber zu mir das ich sye gesegen wan die augen israhel warē ertumckelt vor vñh gem alter und mocht mit geschē klerlich. Da er sy hett gefaget zu im. er vñh seyn sy vñh vñh end sprach zu dē sun. Ich bym mit betrogen von seynē angesit. hierüber hat mir got gezaiget seynen samē. Und so sy ioseph hett genome vñh der schopf des vaters. er anbetet genaget an die erde vñh setzet effraym zu seynere gerechten das ist zu der gelinckē israhel. aber manassen zu seynere gelinckē das ist zu der rechten des vaters und er fügt sy beyd zu im. Er strack die gerechten hand vñh legt sy auff das haubt effraym. des eynern bruders. aber dy lincken auff das haubt manasse. der so vñh der merer der gepurt er veruandelt die hende. Und iacob segnet ioseph seyn sun. und sprach. Got in des angesit so giengen meyn vater abraham. und isaac. got der mich firt von meynere iugent bis an dyen gegenwärtigē tag. Der engel der mich löst

von allen vbeln der gesegen disen kunden vnd meyn nam werd angerufft vber sy. vñ sy namē meynr veter abraham vnd ysaac. vnd sy wachst sen in der menig auff der erden. Vñ so ioseph sah das seyn vater het geleyet sy rechten hand auff das haupt effraym. er entpfeng es schwerlich. Vnd begriff die hand des vaters vñ wolt sy abhebe von de haupt effraym vñ vbertrage auff das haupt manasse. Vnd sprach zu dem vater. Vatter es gezymp mit also. wann der ist der erstgebom. leg deyn rechte hand auff sei haupt. Er wolte nit vnd sprach. Meyn sun ich weys ich weys. Vnd fürwar diser wirt in dye völkler. vnd wirt gemainqualtiger. Vnd seyn brüder der iunger wirt merer denn er. vnd seyn same wirt wachsen in die völkler. Vnd er gesegent sy. in der selben zeyt. sagend. israhel wirt gesegent in dir. vnd es wirt gesaget. Got thu dir als effraym vnd als manasse. Vñ er setzet effraym vor manassen. Vñ sprach zu seyne sun Sileh ich stirb. vnd got der wirt mit euch. vñ wirt euch wider füren zu dem lande ewer veter. Ich gib dir eyne rayl außwendig deynen brüder den ich hab genomen von der hand amorci in meynem schwert vnd in dem bogen.

Was. XLIX. Capitel. wie iacob sein zwölff sun für sich vorderte. vñ saget in allen was vber sy geen wurd. Eyne yegliche nach seyne verdienst gebenedeyet er. ee er starb

Und iacob der vorde rer sein sun. vnd sprach zu m. Werde gesamelt. dz ich euch verkünde dy sig die euch seyn künfftig in den iüngsten tagē. Ir sun iacob wert gesamelt vnd hdt israhel ewren vater. Rubē mei erstgebomer. du bist mein stercke vnd meyn anfang meynes schmerzē. der erst in den gaben. der merer in dem gebott. du bist aufgegoßen als ein wasser. du wechst mit wann du bist auffgestigen zu dem bette deynes vaters. vñ hast vermayliget sein bette. Symeon vnd leui gebrüder streybere rafe der bosshet. Meyn sel kum mit in iren rat. noch meyn glori sey in iren sammungen. wann sy erschlagen den man in irem grymigen zorn. vnd in irem willen durchgrabe sy dy mauer. Ir grym ist verflucht wann er ist widerpenig. vnd ir enwidigkeyt. wann sy ist hert. Ich teyl sy in iacob. vnd wirt sy zerstreuen in israhel. Juda deyn brüder so

ben dich. deyn hend sein in den halbadern der ner feynd. die sun deynes vaters dye anbetten dich. Meyn sun iuda ein wolff des leroen. du bist auffgestigen zu dem raube. ruent hastu geruet. als der leb. vnd als die leroen. Wer er wecket m. das zepter das wirt mit abgenomen von iuda. vnd der fürer von seynen lenden. bis der künbt der so wirt zescenden. vñ derselb wirt ein beytung der völkler. O meyn sun er pindt seyn süß zu dem weingarten. vnd seyn eslin zu dem weinstock. er wasche seyn gebande in dem weyn. vnd seyn mantel in dem blut der weyn. seyn augen seyn schöner denn der weyn. vnd seyn zen weysen denn die mulch. Zabulen wirt wonen an dem gestade des meers. vnd in der lündig der schiff raychen bis zu sydon. ysachar ein starker esel ruent zwischen den enden. Er sahe die rue das sye was gut. vnd das land das es was das pefte. vnd er enderleget seyn achseln zetragen vnd ist worden dicke vñ de rente dann der wirt vteylen seyn völk vnd auch dz ander geschlecht in israhel. Dan wirt ein schlag an dem weg. ein gehdmette schlang an de steig beyssend dy huff des roß. also das seyn auffsteyger fallen zurück. O herr ich will wartē dei heyl. Gad fürgeurt wirt streyten vor im. vnd erselb wirt begürter hynder sich. Aser sein fays reß biot. vnd wirt geben die wollust de künge. Neptalim ei außgelafner hirs. vñ gibe die red der schdne. Joseph ei wachssender sun. ei wachssender sun vñ zierliches angesicht. dye edchter lauffen auf die mauer. aber sy erzurnetē in. vnd kriegte. sy haptē in habend die geschop. Es sah in der sterck seyn bogē. vñ die band seyrer hende vnd der arm sein außgelset. durch dy hand des gewaltigen iacob. Von dan ist außgegan ge der hirt der steyn israhel. Got deins vaters wirt dei helfer. vñ der almechtig wirt dir gesegē mit de segē des himels vñ obē mit de segē des abgrüdes liget vñ de segē der gebürste vñ frewelicher scham. Die segē deynes vaters seyn gestercket mit de segē seyrer veter. bis das du kam die begerung der ewigen hübel. dye wer sent in dem haupt ioseph vnd in der krafft des geveicheten oder geystlichen vnder seynen brüder. Beniamin ein zuckeder wolf an dem morgen ist er den raub. vnd an dem abent tayt er die räub. Dife seyn alle in den zwölff geschlech ten israhel. Dife ding reder zu in der vater. vnd gesegnet ein yeglichen mit eygen segē. vnd

gebot in sagend. ich wird gesamlet zu meynem völk. Begrabe mich mit meyne veterē in der yon festigen graben. dy so ist in dem acker ephron ether gegen mambre in dem land chanaan. dye abraham kaupte mit de acker vñ ephron ethes in die besitzung des grabes. So begraben sy in vñ saram seyn hauffrauen. So ist begraben ysaac mit rebecca seyrer hauffrauen. So ligt

auch begrabe Lea. Vñ so er hett volent dy gebot mit den er hett vnderweist dy sun. er zoh seyn süß auff das bette vnd starb vnd ward geleyet zu seynem völk.

Das. I. Capitel. wie iacob starb. vnd wie er begraben ward. vnd wie sein sun in brachen widerumb vñ begrabe yne nach seiner begerung in dem land chanaan



Dz geschab. ioseph er viel auff das antlitz des vaters. er weinet vñ küste in. vnd gebot seynen knechten den artzen das sy begraben den vater mit wolriechenden leuten. So sy betten volendet dye geberung so giengen sy vñ tzig tag. dy was die gewonheit der begraben oder gefalben leichnam. Vnd alles egypt bewant in dy tag. Vnd so die zeyt der klage was volendet. ioseph redt zu de gesinde pharaonis. Ob ich hab fünden genad in ewern angesicht. so redet in die oren pharaonis. Darumb das mich meyn vater hatt beschworen sagend. Sileh so ich stirb. so begrab mich in meyne grab. dz ich mit grab in de lande chanaan. Darumb ich wil außgeen vnd begrabe meyn vater. vnd lere den wirt der. Vnd pharao sprach zu im. Wreig auff vnd begrab deyne vater als du hast geschwore. So er auffstyg. alle die alten den hauses pharaonis. vñ alle die merer der gepurt des lande egypt. vñ das hauf ioseph mit seyne brüder dy giēge mit im on dy klame vñ dy heitte. vñ dy schwaigē die sy hessen in de lande pessen. Vnd er hett in

den mitgesetē wegen. vñ reyer vñ mit ein vñ nig schar war mit im. vñ sy kamen zu dem acker arhaad. der so ist geleyet enhalb des iordans. So begiengen sy dy begraben vñ erfülle sy stercklich mit grosser klage sileh tag. So das hett gesche dy entroner des lande chanaan. sy sprachē die klage ist groß den egypten. Vnd darumb hießen sy den name der star. klage egypt. Darumb die sun iacobe. dy tette als er in het gebot ten. sy truge in ein in das land chanaan. vnd begraben in in der ymueligen grabē die abraham het gekauft mit de acker zu einer besitzung des grabes. von ephron ethes giēge de antlitz mābie. Vñ so ioseph het begrabe seyn vater. er lere wider in egyptum mit seyne brüder vñ mit allem seim heer. So er was todt. seyn brüder dy vordere sich vñ redten zu eynder. Das er villiche icht sey gedencen des vñechtes. Das er hat erliden. vñ widergebe vñ alles das vbel das wir habē gethan. sy entboeten in sagend. Unser vater gebot vñ ee den er starb. das wir dir sagten dife ding mit seyne worten. Ich bitt das du vergessest der missit seiner brüder vñ

Der sünde. vnd des vbelis dyer sy haben gethan wider dich. Vnd wir bitten das du deynem vater dem knecht gotz vergebest dize missit. So ioseph hett gehört dize ding. er waynt vnd seyn brüder kamen zu im. sy naigten sich an dyer erde vñ anbetten vñ sprachen. Wir sein seyn knecht. Er antwortet in. Vñ wolt euch fürchten. Mag ich denn widerstehen dem willen gottes. Ir gesicht von mir das vbel. aber got der hatt es gekeret in gut das er mich erhöhet als ir schaut in gegenwärtigkheit vnd das er wolt behaltē vil völeker. Ir stillend euch mit fürchten. Ich speys euch vñ ewer kinder. Vnd er tröst sy. vñ er redet liebsosend vñ senfftiglich. Vñ wone in egipto mit allem dem hauf seins vaters. Vñ lebet hundert vñ zehen iar. vñ sah dyer sū

effraim bis zu dem dritten geschlecht. Vnd dy sū machir. die sū manasse. dyer do seyn geboren in den kinen ioseph. So dize ding war vergangen do redet er mit seynen brüdern. Got wirt euch heimsuchen nach meynem todt. vñ wirt euch machen auffgeen von diesem land. zu dem lande das er schwure abraham. vñ ysaac. vñ iacob. Vnd so er sy hett beschwoeren. vñ hett gesaget. got wirt euch heimsuchen tragend meynen bynweg mit euch vñ der stat. So er het erfüllt hundert vñ zehen iar seins lebens. Er starb vñ ward gesalbet mit salben. vñ ward geleyet an eyn stat in egipto.

Hie hat eyn ende das buch der Geschöpff.



Die hebet sich an das buch Exodus das man nennet das buch des außgangs vñ ist das ander buch moysi.

Das erst Capitel. Die namen israhel's kindere die in egipten sind gegangen. vñ wie pharao gebote zutöte dy hebreyschen kindere.

Iz seyn dyer name der sū israhel dy da sein eyngesange in egiptenland mit iacob. Ir yeglich seyn eyngesangen mit iren hewsern. ruben symeon leui iudas ysachar zabulon. vñ beniamin dan vñ neptalim gad vñ aser. Darumb aller der selen die außgangen sein von der huff iacob der waren. Ir. Wann ioseph was in egipto. Vñ so er starb. mit allen seinen brüdern vñ mit allem seynem geschlecht. die sū israhel die wuchsen. vñ als die grunende wurden

sy gemanigaltiger. sy wurden set gestreket vñ erfüllt das land. Vñ der stund eyn neuer künig auff eber egipto. der erkant mit ioseph. der sprach zu seynem volck. Seht des volcks der sū israhel des ist vil. vñ ist stercker dan wir. Künmend. wir füllen es wechlich verdrucken. das es mit villicht gemeret werde. vñ wider uns mache eyner streyt. vñ werde zugeben unsern feinde vñ bestreyt uns vñ gee auß von dem lande. vñ darumb setze er in für werchmeyster. das sy sy peynigten mit pürden. vñ sy paweten dem pharao dy stette der tabernackel. phiton vñ ramasses. Vñ als vil sy sy truckten. als vil mer wurden sy gemanigaltiger vñ wuchsen. Vñ die egiptier haffeten dyer sū israhel. vñ peynigten sy verspottend. vñ hafften sy. vñ fürte ir leben zu der bitterkeit mit den herten werken des lotts. vñ des ziegels vñ mit alle dienst wurden sy mit arbeit der erden gedruket. Vñ der künig vñ egipto sprach zu den hebämen. dy eyn was geheissen sephora dy ander phua. vñ gebor in. So ir ewers amts pflegt bey den he

breern. vñ die zeit der gepurt zukumbt. wirt es eyn knebleyn. so töte das. vñ es eyn weyb seyn so behaltend das. Die hebäme aber vorchten got vñ tetten nicht nach dem gebot des künigs vñ egipto. sūder sy behielten die kneblein der künig vordert sy zu im. vñ sprach. was ist das. das ir woltend thun. vñ behaltend die kin der. sy antwortet. Die weyber der hebreer seyn mit als die weiber der egiptier. Wann sy haben selb die künst des gepetens. vñ gepeten ee dz wir komen zu in. Darumb tet got wolde amme vñ das volck wuchs vñ ward großlich gestreket. Vñ darumb das dy hebämme got vorchten. so pawet er in hewser. Darumb pharao gebot allem seyn volck. sagend. Was menschliche geschlechtz wirt gebore das werft in den flus was weybliche wirt. das behaltend.

Das ander Capitel. wie pharaons tochter eyn kind fand vñ nennet dz moyses. vñ wie moyses den egiptier erschlug vñ halff den hebreyschen.



Nach disen dingen. ein mann gieng auß von dem hauf leui. vñ nam eyn weyb seynes geschlechtes. die empfing vñ gepar eyner sū. Vñ so sy sah das das kind schön was. verbarg sy das drey monat. vñ als sy das yetzund nymmer verbergen mocht. so nam sy eyn pymsen vesfleyen vñ bestrich es mit leym vñ beche. vñ legte

darin das kinde. vñ legte es in dem vesfleyen auß dz gestadt des flus. seyn Schwester stundt vñ verz. vñ merckte dz geschichte des dings. Wan seht die tochter pharaons gieng ab. das sy sich wüsch in dem flus. vñ ir dienerin giengte auß der böhe des bachs. dyer als sy het gesehen dz vesfleyen in dem flus. sandte sy eyn vñ iren diener. vñ so sy das hetten bracht sy tette es auß

und sah Saryn ein wainend kind. erbarmete sich sein und sprach. Sitz ist von den kinden der hebreer. Die Schwester des Kindes dy sprach zu ir wiltu das ich gee. vñnd vorder eyn hebreysche frauen die dir müg erzihen das kind. Sre antwort. Gee. vñnd die diem gieng vñnd rufft irer muter. Vñnd die tochter pharaons redet zu ir. vñnd sprach. myn das kind vñ zeube mir das. vñ ich gib dir seinen lon. Das weyb nam das kind vñnd erzoh es. vñnd so es nun was gewaschen. antwort sy es der tochter pharaons. sy eruelte in ir an der stat zu einem sun. vñ hieß seinen namen moyses. sagend. Wann ich hab in genome von dem wasser. In den tagen nach dem vñnd moyses was gewachsen. so gieng er auß zu seinen brüdern vñnd sah ir zwangsal vñnd eyen egiptier manni schlafen eyen von den hebreern seynt brüder. Er sah sich omb hyn vñnd her. vñ als er nyemand omb sich sahe. so erschlug er de egiptier vñ verbarg in yn den sand. Vñnd gieng auß an dem andern tag vñnd sah zwen hebreer kriegten. vñnd sprach zu dem der da yemmen vnrecht tett. Warum schlechstu deynen nechste. Er antwort. vñnd hatt sich gesetzet eyn fűrsten vñ ei erselez vder vñ. Wiltu auch mich erschlahen. als du gester erschlugest de egiptier. Moyses der fürchte sich vñnd sprach. Wie ist das offenbar worden. Vñnd pharao der hōt dīse red. vñnd sūcht moysen zutōtten. Er floh von seynem

angefiht vñnd wonete in dem land madian. vñnd sah bey dem bammen. Vñnd hett der priester vñ madian siben tōchter. Die komē zu schöpfen dz wasser vñnd so sy gefüllte die rymmen. so begert ten sy zettrencken dy hertte irs vaters. Die hirtten kāmē auch vñ wurffen sy herdan. so stund auff moyses vñnd beschirmt dīe dīnnen. vñnd trenckt ire schaff. so sy hettē widerkeret zu iethro irem vater. so sprach er zu in. Warum seyr ir als schier komē. Señ es ist geyenlich. Sy antwortten ein man egiptier hat vñs erlōst von der hand der hirtte vñ hat mit vñs geschōpffet dz wasser. vñ gab zutrinkē de schaffē. Er sprach wo ist er. warum hab ir gelassen dīsen mann ruffend in. das er esse das brott. Moyses der schreut das er wōlt bey in wonen. Vñ er nam sephoram seyn tochter zu eynem weybe. sre gebar eynen sun den hyef er gerson. sagend. Ich was fremd in eynem fremden lande. vñnd sre gepat einen andern den hyef er eliezer. sagend. wan got meynes vaters der ist meyn helffer. vñ hat mich erlōset vñ der hand pharaons. Vñnd nach vil zeyt. der kűnig von egipto starb. die sūn israhel dīe seufftzen vñ schryen von der wercke wegen. Vñnd ir ruff stīg auff zu got von de wercken. vñnd hōt ir ersufftzen vñ gedachte des gelūbds. das er hett gemacht mit abraham. vñnd mit ysaac. vñnd mit iacob. vñnd der hett schaut dy sūn israhel. vñnd erkand sre.



Das .III. Capitel. wie got mit moyses redet auß dem busch. vñ gebot re im zegen in egipte. vñ außzuführen dīe kinder israhel.

Moyses aber weydet die schaff iethro seins schwochers des priesters von madian. vñ so er het getriben die hertte zu dem yn der stat tait der wūste. so kam er zu dem berg gottes oreb. vñnd der hett erschein in in de flamme des feners von der mit des buschs. vñnd er sahe das der busch bran vñ verbran mit. Darūb sprach moyses. Ich will geen vñ sehen dīses grof gesicht. warum der busch nicht verbrinnet. so aber der hett sah. das er gieng zesehe. so ruffet er im vñ der mitte des busch. Vñnd sprach Moyses moyses. Er antwort. Ich bin gegenwūrtig. vñ er sprach. Vñnd nahe herzu. lōse auff das geschūh von deynē fűssen. wan die stat an der du steest dīe ist eyn heylige erde. Vñ er sprach. Ich bin got abraham deyns vaters. vñ got ysaac. vñ got iacob. Moyses verbarg sein andlitz. wan er getost mit sehe gegē de hettē. Der hett der sprach zu im. Ich hab gesehen die zwangsluise meynes volkes in egipto. vñ hab gehōret seine ruff omb die hettigkē der yemmen. dīe so vñ seyn de wercken. Vñ ich wan seynē schmerzen. vñ bin herab kűmē. das ich dz erlōse vñ de hēn de der von egipto. vñ sy außfűre vñ der erden in eyn guttes lande. vñ in ein reytē. In eyn land das do fleusset mit milch vñnd mit hōnig zu den stetten chananei ethei. vñ amourei pheresey vñnd euei vñ iebusey. Darūb der ruff der sūn israhel ist kűmē zu mir. Vñ ich hab gesehe ir zwangsluise mit der sy werde verdūcket vñ den egiptiern. Aber kűn ich sende dich zu pharaon. dz du außfűrest meyn volk. die sūn israhel vñ egipto. Vñ moyses sprach zu de hettē. Wer bin ich. das ich gee zu pharaon vñ fűre auß dy sūn israhel vñ egipto. Er sprach zu im. Ich wird bei dir sein vñnd wirst das nemē zu eynē zeichen. dz ich dich habe gesandt. so du außfűrest meyn volk. so solltu offerē got auf dīsem berg. Moyses sprach zu dem hettē. Wih ich gee zu de sūnē israhel vñ sag zu in. Got enser vater hatt mich gesandt zu euch. Ob sy sprechen zu mir. was ist seyn nam. w3 sag ich in. Der hett sprach zu moysen. Ich bin der ich bin. Also sprach zu de sūnē israhel. Der do ist. der hat mich gesandt zu euch. so sprach got aber zu moysen. Dīse ding sag

zu den sūnen israhel. Der hett got ewer veter. got abraham vñ got ysaac vñ got iacob hat mich gesandt zu euch. Das ist mit eyn ewiger nam. vñ das ist meyn gedechtnis von de geschlechte in das geschlecht. Gee vñnd samel. die alten israhel. vñnd sprach zu in. Der hett got ewer veter ist mit erschinen got abraham vñ got ysaac vñ got iacob. sagend. Heymsuchend hab ich euch heymgesucht. vñ han alle ding gesehen. dy euch begegnet seyn in egipto. vñnd ich sprach das ich euch außfűrt von der zwangsluise egipti in das land chananei. vñnd ethei. vñnd amourei. pheresey vñnd euei vñ iebusei. zu dem lande streffend mit milch vñnd mit hōnig. vñnd sy werden hōren deyn stymme. vñ du solt eyngeu vñnd vñ alitē des volkes israhel. zu dem kűnig egipti. Vñnd sprache zu im. Der hett got der hebreyschen der hatt vñs genadet. das wir geen durch die wūste eyn weg dreyer tag. das wir opfern ensern hettē got. Aber ich weyß das euch mit lest der kűnig egipti. das ir geet dān durch em breffuge hand. Dann ich will außstrecken meyn hand vñ schlāhen das egipten land. in allen meynē wundern. dīe ich wird thūn in irer mitte. Darnach so wirt er euch lassen. vñnd ich will genad geben dem volk von den egiptern. vñnd wan ir außgeet. mit geet ler auß. aber das weyb soll vñ irer nach beurn begere. vñ von irer wirtyn silberne vāß vñnd guldene. vñnd klander. vñnd die legend auff ewer sūn vñnd tōchter vñnd beraubend das land egipten.

Das .III. Capitel. wie got dem moyses gab zaychen zutūn den egiptiern. vñnd gebotte im das volk außzuleyten vñnd schicket im aaron seynen bruder zu.

Moyses antwort vñnd sprach. Sy glauben mir nicht. noch hōren meyn stym. sunder sy sprechen der hett ist dir mit erschinen. Darūb sprach er zu im. Was ist das. das du hestest in deyn hand. Er antwort. es ist ein rūt. Vñnd der hett sprach. Wurff sy an die erde. Er warff sy. vñnd ward gekert in eyn schlangen. also das moyses flohe. Vñnd der hett sprach. Streck deyn hand vñnd begreiff iren zagel. Er strackte. vñnd hylet sy. vñnd sy ward kert in eyn rūt. Er sprach das sy glauben. das dir ist erschinen der hett got deyn veter got abraham. vñnd got ysaac. vñnd got iacob. Vñnd der hett sprach abermaln zu im.

Leg dem hand in dem busen. vñ so er sy leget in den busen. da bracht er sy herfür außsetzig gleich als der sehne. Er sprach zeuß wider sye hand in dein schos. er zoch sy wider. end bracht sye aber herfür vñd was geleych dem andern fleych. Er sprach ob sye dir mit glauben noch höre das wort des ersten zeychen. sye glauben dem wort des andern zeychens. Vñ fürwar ob sy nicht gelauße disen zweien zeychen. noch hören sy in hym. nym das wasser des flus vñd geuß es auf die dürre. vñ was dings du schöpfst von de flus das wirt gekert in blute. Moyses der sprach. O herre ich bitt. ich byn mit gesprech. von gestern end egestern an dem datten tag. end seyt das du hast gekert zu dem knecht so byn ich cymet verhyndert end tregen zunge. Der herre sprach zu im. Wer macht den munde des menschen. oder wer hat gebildet den vinger hörenden end den stummē. Den sehenden vñd den blinden. han mit ich das gethan. Darumb gee. vñ ich wird in deym munde. vñ ich leren w. du redest. Moyses sprach. O herre. ich bitt sen de den du hast zusehen. Der herre ward erzürnet wider moyses. vñ sprach. Ich wais das aaron dei bruder der leuit ist gesprech. Wih er wirt. dir entgegen geen. vñ so er dich siht. er wirt erfrewet von hertzen. Rede zu im. vñd lege meyn wort in seynen munde. vñd ich wird in deym munde end in seyne munde seyn. vñd ich zaig euch w. it sult thun. Erschalt rede für dich zu de volck end wirt dein munde. wai du wist im in de sin. gen. sy do geschrien zu got. Vñd nym dise rutt in deym hamd. in der du bist thun sye zeychen. Moyses gieng hin vñ kert wider zu iethro sein schweser. Vñd sprach zu im. Ich gee vñd kert wider zu meynen brüder in egipt. das ich sehe ob sye noch leben. Iethro sprach zu im. Gee im fryd. Darumb der herre sprach zu moyses in madian. gee end kert wider in egipt. Wai sy sein all tod. sye do süchten deyn sele. Darumb moyses nam seyn weyb vñd seyn sün vñd satz sy auff samen esel. end kert wider in egipt. vñd trug die rutt gotz in seyn hand. Vñd der herre sprach zu im. so er widerkert in egipt. Wih dz du tuest vor pharaon alle die zeychen. sy ich hab gesetzt in deym hamd. Ich wird verherten seyn hertz. ender lest mit das volck. Vñd du sprichst zu im. Dise ding sprichet der herre meyn erstgebomer sün israhel. Ich hab dir gesaget. Laß meynen sün das er mit diene. vñd du wilstest mit laß

sen. Wih ich erschlah deynen erstgebornen sün. Vñd so er was an cyme heimlichen wege. der herre begegnet im. vñd wolt in erschlahen. Zu hand sephora nam cymen scharpfen steyn end beschaid die seham irs sunes. Vñd rurt seyn fuß. vñ sprach. Du bist mir cym brewtigam des bluts. Vñd sy lief in nach dem vñ sy gesproche her. du bist mir cym brewtigam des bluts. vñ sy beschnerdung. Wai der herre sprach zu aaron gee entgegen moysi. Seinem bruder in sy wiste. Er gieng gegen im an dem berg gotz. end küßt in. Vñd moyses verkündet aaron. alle sye wort des herren. vñd die er in hett gesandt. end sye zaichen die er het gebotten. Vñd sy kamen mit cymander vñd samelten alle sye alten der sün israhel. Vñd aaron redet alle die wort die der herre het gesaget zu moyses. vñ tet die zaiche vor dem volck. vñd das volck gelaupte. Vñd sy hört en das der herre hett heymgesücht sy sün israhel. vñd das er het gesehen ir zwangknup. sy naigten sich. vñd anbetten.

Das .V. Capitel. wie moyses vñd aaron kamen zu pharaon end sagten im den willen gottes. vñ wie er das volck de stermer daucket.

Nach disen dingē moy ses vñd aaron die giengen cym. vñd sprachē zu pharaon. Dise ding sprichet der herre got israhel. Laß mein volck. das es mit opfer in der wüste. Vñd er antwort. Wer ist der herre. das ich höre seyn stym. end laß israhel. Den herren wais ich mit vñd israhel laß ich mit. sy sprachē got der hebreer hat vñs geuordert das wir geen in die wüste einen weg dreyer tag das wir do opfern in unsern herzen got. das vñs villiche icht kum der gebrech oder das schwert der künig egipt sprach zu yne Moyses vñd aaron warumb macht ir sozsam das volck von iren wercken. Geet zu ewer purde. Vñ pharaon sprach das volcks ist vill dysses landes. Ir seht das sy geselschaft wechsta. wie vil mer ob ir yne gebt die rue von den wercken. Darumb gebott er an dem tage den meystern der werck. end de gewaltige nider dem volck. sagend. Nidich te gebt ir fürbas sy spreuer dem volck zemache die ziegel. als zum erste. aber sy süllt selb geen end sammeln die agen. oder stupfeln end legt in auff. das sye machen das mas der ziegel. als sy

teten zum ersten. end mynderent nichtz daran. wai sy geen müessig. vñ darumb so schreyen sy. sagend. Wir geen end opfern in unsern got. sy süllen geduckel wer den mit den wercken. vñ er füllen sy. das sy mit geßellend de lügliche wort. Darumb die mayster der werck end die gewaltigen zwinger. giengen auß zu dem volck vñ sprachē. Also sprichet pharaon. Ich gib euch me sy spreuer. geet vñ lest ob ir ynderet müget sien den. kein ding wirt gemindert vñ ewerm werck. Vñ das volck ward zerschreuet durch alles das land egipt. zelesen die spreuer. end die romwer der werck. hube gestreng an. sagend. erfüllet ewer werck teglich. also ir vor gewont habend zu thun. so euch wurden gegeben sy spreuer. Vñ sy do vor waren den wercken der sün israhel. sy wurden gegeslet von den gewaltigen peyn. gern pharaonis. sagend. Warumb erfüllet ir mit das mas der ziegel. als zu ersten. weder gester noch heut. Vñd die fürgeßzten der sün israhel sye kamen end küßten zu pharaon. sagend. Warumb thust du also wider deyn knecht. die spreuer werden vñs mit gegeben. vñ zeglicher weys werde gebottē sy ziegel. Wih deyn knecht werden geschlagen mit garfeln. vñd du tust unrecht wider dei volck. Er sprach. Ir geet müs sig. end darumb so sprecht ir. Wir geen vñ opfern de herre. Darib get vñ wirt. die spreuer werden euch mit geben. vñd ir gebt die gewonlich zal der ziegel. Vñd so sich sy fürgeßzten der sün israhel sahen zuseyn im ebel. darib das in ward gesaget kym ding wirt gemindert von den ziegeln durch cym yeglichen tag. Vñ sy syeffen gegen moyses end aaron sye do stum den her entgegen. so sy aufgiengen von pharaon. end sprachen zu im. Der herre sehe vñ vireyl das ir habe gemacht stinckē in unsern geschmack vor pharaon end vor seynen knechten. vñ ir habe im gegeben cym waffen das er vñs erschlah. Moyses kert wider zu dem herren end sprach. herre. warumb hastu gepeyniget diß volck. warumb hastu mich gesandt. Wai seyt das ich bin cymgegangen zu pharaon. das ich rede in deym namen. da hatt er gezwungen deyn volck. vñ du hast es mit erlöst. Vñd der herre sprach zu moyses. Alun wirstu sehen. das ich wird thun dem pharaon. wai er lest sy durch ein starcke hand. vñ wirffst sy auß von seyn land in cymet krefftigen hand.

Das .VI. Capitel. wie

got moysi gebott wider zegen zu pharaon. vñ dem volck. vñd was geschlecht von dem volck kumen warn. end wie sich moyses gern entschuldiget hett.

Der herre sprach zu moyses. sagend. ich byn der herre der ich byn erschienen abraham ysaac end iacob in dem gewaltigen got. end meyn nam ist adonay. ich hab das in mit gesagt. Vñd ich hab gemacht cym gelübd mit in. das ich in gebe das land chanaan. das land ir ellendung. in dem sy sein gewesen fremde. Ich han gehört das sauf tzen der sün israhel so sy trückten die egiptier. vñ ich gedacht meyns gelübdes. Darib sprach zu de sün israhel. Ich der herre füre euch auß von dem kercker der egiptier. end erledige euch von dem dienst. end erlöse euch in cymem hohē arm end in grossen vireylen. vñd ich nym euch zu cymem volck. end ich wird ewer got. Vñd ir werdent wissen. das ich byn ewer got. ich hab euch aufgeführt von dem kercker der egiptier vñ fürt euch in das land. ober das ich auß hab meyn hamd. das ich das gebe abraham ysaac vñd iacob. end ich der herre ich gib es euch zu besitzē. Darumb moyses verkündet alle sye wort den sün israhel die in mit verguntē. vñd die angst des geysts vñ vñd sz schwerst werck. end der herre redet zu moyses. sagend. gee cym vñ red zu pharaon dem künig egipt. das er laß sye sün israhel von seyn land. moyses antwort vor dem herren. Wih die sün israhel hören mich nit. vñd wie hört mich pharaon. vñd auß so ich vñbe schuener lepen byn. vñd der herre redet zu moyses vñ zu aaron. end gab das gebot zu den sün israhel. end zu pharaon dem künig egipt. das sy auffürtē die sün israhel von de land egipt. di se seyn die fürsten der bewser durch ir gesinde. die sün rubē des erstgeborn israhels. enoch vñ phallu. esrom vñ charini. diß sem sy geschlecht rubens. die sün symeon. ianuel end iamin. end Aod vñ Lachim vñd Soer end Saul der sün Chananihidis. diß seyn sye geschlecht wy meons. Vñd diß seyn sye namen der sün leui durch ir geschlecht Gerson end Caath vñd Merari. Wai sye iar des lebens Leui der waren hundert vñd xxxij. sye sün Gerson durch ir geschlecht. Lobni vñd Symei. sye sün amram vñd ysuar vñd hebron vñd oziel. Vñd sye iar des lebens chaath warē hundert

end. xxiiij. Die sün merari. moosi vnd musi. Ditz
seyn die geschlechter leui durch ir gesynde. Wan
amram der nā eyn weyb iochabet seims dhams
tochter die gepar im aaron vnd maria vnd moy
sen. Vnd die iar des lebens amram warē hūn/
dert vnd. xxv. Vnd sy sūn ysuar chore vñ na/
pheg vnd zechai. Vnd sye sūn oziel misahel vñ
elizabeth vnd zechai. Wan aaron nam ein weyb
elizabeth sye tochter ammadab die Schwester
naafon die gepar im nadab vnd abiu vnd elea/
zar vnd ythamar. Vnd die sūn chore. aser vñ
elchana vñ abiasab. Ditz seyn dy geschlechter der
chozraner. Wan auch eleazar der sūn aaron nā



Wnd der herre redt zu
moyses. sagend. Ich der herre. Rede
zu pharaon dē künig egipt. alle ding
dy ich rede zu dir. Vnd moyses sprach vor dem
herre. Sih ich bin vnbeschnittener leibsen. In wel/
chem weyß hōret mich pharaon. Vnd der herre
sprach zu moyses. Sih ich hab dich gesetzet ey/
nen got pharaons vnd aaron deyn bruder wirt
deyn fursprech. Du rede zu im alle ding die ich
dir gebeut. Vnd er redet zu pharaon. Das er
laß dy sūn israhel von seym land. Aber ich wird
verherten sein hertz. vnd manigfaltigen meyn
zeichen vnd die wunder in dem land egipt. vnd
er wirt euch mit hōren. Vnd ich leg meyn hand
vber egipt. vnd ich fūrauf das here vnd meyn
volck die sūn israhel von dem lande egipt durch
grōße mētel. Vnd die egiptier werden wissen
das ich bin der herre. der ich aufgestreckt han

eyn weyb von den tōchtern pharahel. sye gepar
im phinees. Ditz seyn dy fūrsten der gesind der
leuiten durch ir geschlecht. Der ist aaron vñ
moyses. den der herre gebot das sy aufstūte die
sūn israhel vō dē land egipt durch ir schar. Ditz
seyn die do redē zu pharaon dem künig egipt dē
sy aufstūte dy sūn israhel vō egipt. Der ist moy
ses vnd aaron. an dem tag an dem der herre re/
det zu moyses in dem land egipt.

Das .VII. Capitel. wie
moyses vnd aaron die ersten zeichen pharaoni
beweyste also das die rut eyn schlang ward. vñ
alle wasser zu pflut.

meyn hand. vñ aufgeführt dy sūn israhel vō irer
mitte. Darūb moyses vñ aaron. also als der herre
het gebottē tette sy. Wan moyses der was ach/
tzig ierig. vñ aaron drey vñ achtzig. do sy redetē
zu pharaon. Vñ der herre sprach zu moyses vnd
aaron so pharaon spricht zu euch. zaigend sye
zeichē. So sprach zu aaron. Vñ dein rut vñ
würff sy für pharaon. vnd sye wirt gekert in eyn
schlangen. Darūb moyses vñ aaron die gien/
gen ein zu pharaon. sy tetten als der herre gebottē
Vnd aaron nam die rut vor pharaon. vñ vor sey/
nen knechten. vñ warff sy. vñ sye ward gekert
in eyn schlangen. Do rufft pharaon den weisen
vñ den zaubern. vñ sye tetten auch des
gleichen. durch der egiptier weyß zaubern. vñ
etlich heimlich werck. Vñ all wurffen sy ir rut
ten die wurden gekert in tracken. Aber sye rutt

aarons die frash ir ruten. Vnd das hertz phara/
ons ward verherttet. vñ hōt sy mit. als der herre
het gebottē. Der herre der sprach aber zu moy/
ses. Das hertz pharaons das ist beschwert. vñ
er wil mit lasse dē volck. Gee frū zu im. Wann
er wirt aufgeen zu dē wassern. Vñ stee gegē im
auff dem gestatt des flus. vnd nym die rutte in
deyn hand. die do ist gekert in eyn tracken. vnd
sprach zu im. Der herre got der hebreer hat mich
gesant zu dir. sagend. Laß meyn volck das es
mir opfer in der wüste. vnd hast mich bissher mit
wölken hōren. Darūb dize ding dy spricht der
herre. In dysem wirstu wissen. Das ich byn der
herre. Sih ich schlah mit der rut dy do ist in meyn
er hand das wasser des flus. vñ es wirt gekert
in blut. Vñ die vrsch dye do seyn in dem flus
die sterben. vnd die wasser werden faulen vñ
die egiptier werden gepeyniget. so sye trincken
dē wasser des flus. Vnd der herre sprach zu moy/
ses. Sprach zu aaron. Vñ nym deyn rut. vnd streck
deyn hand vber die wasser egipte. vnd vber ire
flus. vnd vber die bech. vnd vber die brūch. vnd
vber alle die see der wasser. das sye werden ge/
kert in blut. Das das blut sey in allem dem land
egipt. als wol in den hūlzen vñ in den
steinen. Vñ moyses vñ aaron tetten als
der herre het gebotten. Er hūb auff die rut. vñ
schlug das wasser des flus vor pharaon vñ vor
seynen knechten. Es ward gekert in blut. vnd dy
vrsch die do waren in dem flus dy starben. Vñ
der flus erfalt. vnd sye egiptier mochten mit

trincken das wasser des flus. vnd das blut was
in allem land egipt. vnd die zauberer der egipti/
er tetten zeglischerweyß in iren zaubernissen
Vnd das hertz pharaons ward erherttet. vnd
er hōt sy mit als der herre het gebotten. Vñ
er abkert sich. vnd gieng in seyn haup. vñ zu/
legt mit seyn hertz zu der stund. Wann alle sye
egiptier die gruben das wasser durch dē um/
ring des flus das sy trincken. Wan sye mōchte
mit trincken von dem wasser des flus. vnd sye
tag wurden erfult. Darnach do der herre schlug
den flus.

Das .VIII. Capitel. Von
der plag der frōsch. schnacken oder mücken. vñ
der fligen.

Wnd der herre sprach zu
moyses. Gee eyn zu pharaon. vñ sprach
zu im. Dize ding spricht der herre.
Laß mein volck dē es mir opfer Wan ob du es
mit wilt lassen. Sih ich schlah alle dein end mit
frōschen. vñ der bach wirt aufquellen sye
frōsch. sy werde auffsteigē vñ geen in dein haup
vñ in dein kamer deines bettes. vñ auf dein bet/
te. Vñ in dy heuser deiner knecht. vñ vnder dei/
volck. Vñ in dein speiskamer. vñ in dē behebū/
gen deiner essen. vnd die frōsch geen ein zu dir
vnd zu deyn volck. vñ zu allen deynen knech/
ten. Vñ der herre sprach zu moyses. Sprach
zu aaron. Streck deyn haund vber dy flus
vñ vber die bech vnd vber die brūch. vnd für





auf die frösch über d̄ land egypt. aaron streck
die hand über d̄e wasser egypt. und d̄e frösch
stigen auf und bedeckten das land egypt. Aber
die zaubrer tettern z̄gleichenweys durch ir zau
bermüsse. vñnd fürten auf d̄e frösch über das
land egypt. Und pharao der ruffet moysi vñnd
aaron. vñnd sprach zu in. Bette zu dem herren
das er abneme die frösch von mir. und von mey
nem volck. und ich las es das es opfer dem her
ren. Vñnd moyses sprach zu pharao. Werz mir.
wann ich still bitten vñnd dich vñnd vñnd d̄eyn
knecht und volck. das die frösch werden vertrib
ben von dir. und von d̄eyn hauf vñnd von d̄eyn
knechten. vñnd beleyben alleyn in dem flus. Er
antwort. Morgen. Vñ er sprach. ach thun nach
seinem wort das du wissest. das keyner ist als
unser got. vñnd die frösch scheyden sich von dir
und von d̄eynem hauf. und von d̄eynen knechte
und von d̄eynem volck. und beleyben alleyn in d̄e
flus. Moyses vñnd aaron die giengen auf von
pharao. Vñnd moyses schry zu dem herren vñnd
d̄e vacheyssung der frösch. d̄e er hett gelobt
pharao. und der herr tet nach dem wort moysi
und die frösch starben von den heusern und vñ
den d̄offen und von den ecken. Und sy wur
den gesamert in vñmessig hauffen. und d̄e er
de fault. Wann so pharao sahe das so was ge
geben sy ruc. Er beschwert seyn hertz. vñnd er
hört ir mit als der herr hett gebotten. Und der herr
sprach zu moysi red zu aarō. Streck dei hand
vñnd schlah d̄e staub der erde. vñnd huntzflüg
wer

dē in allē dē land egypt. vñ sy tette also vñ aaron
streckt sy rut d̄e er hielt in der hand. vñ aaron
der schlug d̄e staub der erde. vñ huntzflügen wur
den gemacht vñder den leuten vñnd vñder dem
vihe. Vñnd aller staub der erden ward gekert in
huntzflügen durch alles das land egypt. Vñnd
sy zauberer tettern z̄gleichenweys in iren zau
bermüssen. das sy auffürten die huntzflügen vñ
sy möchten mit. vñnd die huntzflügen waren als
völl vñder d̄e leuten. als vñder dem vihe. vñ d̄e
zauberer sprachē zu pharao. Ditz ist der vñ
ger oder die krafft gotz. vñnd das hertz phara
ons wurde erherttet. vñnd erhört sy mit. als der
herre hett gebotten. und der herr sprach zu moy
ses. Stee auff frū und stee für pharao. Wān er
geet auf zu den wassern. und sprich zu in. Dife
ding spricht der herre. Laf mein volck das es
mir opfer. vñ ob du sy nicht lassest. Sih ich las
wider dich vñnd vñder d̄eyn knechte vñnd vñder
d̄eyn volck. vñnd in d̄eyn heuser alles das ge
schlecht der mücken. vñnd alle d̄e heuser der
egyptier die werden erfüllt mit mücken maniger
ley geschlechtz und alles das ertrich in dem h̄e
werden. Vñnd ich thun ein wunder an dem tag
dem laimd yessen. an dem so ist mein volck. das
so mit seyn die mücken. das du wissest das ichs
hyn der herr. an mitte der erden. und ich setze d̄e
terlung zwischen meynem volck vñnd d̄eyn volck
Ditz zauchen wir morgen. und der herr rett al
so. Vñnd die schwersten mücken kamen in das
hauf pharaons und seynen knecht und in allem

dem land egypt. und die erd ward z̄stübet von
difen mücken. vñ pharao der rufft moyses und
aarō. vñ sprach zu i. geet vñ opfert ewem got
in d̄isem land. Vñnd moyses sprach. es mag nit
werden gerhan also. Wann wir opfern vñserem
herre got schmeichung der egyptier. vñ ob wir ab
tettern d̄e opfer. Spe da eren die egyptier. d̄e
verwerffen vñs mit sternē. Wir geen in d̄e ein
d̄de ein weg d̄er tag und opfern vñsam her
ren got als er vñs hat gebortē. Vñ pharao d̄
sprach. Ich las euch. das ir opfert ewem herre
got in der wüste. vedoch nicht geet vñ. Bitt
vñnd mich. Vñnd moyses sprach. Morgen so ich
auffge vñ dir. ach bitt den herre. vñ sy mücken

scheyden sich von pharao. vñ von seyn knechte
und von d̄e volck. vedoch nicht wollest mich für
das betriegē. das du nicht lassest das volck op
feren d̄e herren. Vñ moyses der gieng auf vñ
pharao und der zu d̄e herre. Er tet nach seyn
wort. und nam ab die mücken von pharao vñnd
von seynen knechten und von seynem volck. also
das erne mit vñderelab. Vñnd das hertz pha
raons ward beschwert. Also das er auch noch
mit h̄sch das volck zu der stund.

Das .IX. Capitel. wie
got sonder gemeyne straff. der d̄awen. platern
und geschweh. und eynen gemeynen hagel über
alles volck und vñnd in egypten land.



Wann der herr sprach
zu moysi. geet ein zu pharao vñnd
red zu in. Dife ding spricht der herr
got der hebreer. Laf mein volck. das es mir op
fer. Vñnd ob du es noch versemcheest vñnd es
nicht lassest. Sih mein hand die wirt über dem
ecker vñnd über d̄eyn roß vñnd über d̄eyn esel.
vñ über dem kemeleter. vñ über dem ochsen. vñ
über d̄eyn schaff gar ein schwerer schelm. Vñ
der herr thut ein wider zwischē d̄e besitzunge
israhel vñnd den besitzungen der egyptier. das
gantz nichts verderbe auf d̄e d̄ingen. d̄e da ge
höre zu den sūne israhel. und der herr schließt ein
zeit. sagend. Morgen so thut der herr d̄is wort
in d̄e land. Darumb der herr tet d̄is wort an d̄e
andern tag. vñ starben alle der egypten vñnd die

so lebten. Wān von den lebendē d̄inge der sūn
israhel starb gantz nichts. Vñ pharao sandte
das zubesehē d̄eyn ding was totē von d̄e d̄in
gen d̄e israhel besaßen. Vñnd das hertz pha
raons ward beschwert vñnd h̄sch mit das volck.
Vñnd der herre sprach zu moysi vñnd aaron
Kempt die hand vol aschen vñnd dem bachofen
vñnd moyses streute sy an den lufft vor pharao
vñnd starb vñnd über alles d̄e land egypt. Wān
geschweh vñ platern die werden in alle d̄e land
egypt. vñnd der den leuten vñnd vñnd der dem vihe.
Vñnd sy namen die aschen von dem bachofen.
und stundē für pharao. vñ moyses der streuet
sy an den lufft. vñnd die geschweh der siechen
den platern. sy wurde gemacht vñder den leu
ten vñnd vñder den vihen. d̄e zauberer möchten

mit steen vor moyses von der geschwer wegē sy
do waren in yn. vñ in allem dē land egipt. Vñ
d'herre erherttet das hertz pharaons vñ erhört
sy mit als der hertz her geredt zu moyses. Vñ d'
hertz sprach zu moyses. Stree auff frū vñd stee
für pharaon vñ sprich zu im. Dye ding spricht
der hertz got der hebreer. Lāf mein volck. d'z es
mir opfer. wann zu der stund lāf ich all meyn
plag auf deyn hertz. vñ auf deyn knecht. vñ auf
dein volck. daz du wissest das mein geleichē mit
sey in aller erde. Wann nun streck ich die hand.
Ich schlah dich vñ deyn volck mit schelm. vñ ir
verderbt. von der erde. Wann darumb sarzt
ich dich. das ich erzange meyn stercke in dir. vñd
meyn nam wirt erkant in aller erde. Noch hel-



Streck deyn hand in den hymel. Das der hagel
werd gemacht in allem dē land egipti. vber d'ye
leute vñ vber d'z vñhe. vñ vber ein pegelich kraut
des ackers in dē land egipt. Vñ moyses strackte
die rutt in den lufft. vñd der hertz gab thumner
vñ hagel vñ lauffend plitzen auff der erde. Vñ
der hertz regent hagel vber das land egipti. vñ
hagel vñ feuer vermischet. die wurden zusammen
getragen. Vñd er was als grof. das sollicher
vormals nicht was erschinen. in allem dē land
egipt. seit das d'z volck was gestift in im. Vñ
d' hagel schlug in allem dē land egipt. alle ding
die so waren an den eckern von dē mensche bis
zu dē vñh. Vñ der hagel schlug alles das kraut
des ackers. vñ zerbrach alles holtz diser gegēt.
Allen in dē land pessen. So d'ye sun israhel was

test du mein volck vñd wilt es nicht lassen. Sñh
morgen zu der selbē stund wird ich regē als gar
grossen hagel. daz sollicher nicht gewesen ist in
egipt von der tage. in dē es was gegruntfestet
bis in die gegenwärtigen zeir. Vñ darumb ye/
tzund sende. vñd samle dein vñh. vñd alles daz
du hast an dem acker. Wan d'ye leute vñ das vñh
vñd alle ding die do werde fünden aufwendig
vñ nicht gesament von dē eckern. der hagel felt
auff d'ye. vñd sterben. Wann welcher von den
knechten pharaons vñdicht das wort des herzen
der machet stiehen seyn knecht. vñd die vñhe in
die hewser. Wann der do verschmeht d'z wort
des herre. der lēf seyn knecht vñd das vñhe in
den eckern. Vñd der herre der sprach zu moysi

ren so viel leyn hagel. Vñd pharaon sandt vñ
rufft moysen vñd aaron sagend zu in. Ich hab
auch nun gesunde. Der hertz ist gerecht. ich vñd
meyn volck wir seyn engütig. Bitte den herren
das die thumner gotz auffhören vñd der hagel
vñd ich wil euch lassen. vñ mitnichte beleybend
ir furd hie. Moyses sprach. So ich auffgee von
der stat. ich streck meyn hend zu dem herren. vñ
werden auffhören d'ye tonner vñd der hagel
wirt mit das du wissest. das d'ye erd ist des her/
ren. Vñd ich hab erkant. das du vñ dein knecht
noch mit fürchten den herren got. Darumb d'
leyn vñ die gerst ist versert. darumb d'z die gerst
was grüend. vñd der leyn yezund hertz gepflū/
et. Aber der weitze. vñd sy verst seyn mit ver/
sert. wan sy waren spat. Vñd moyses der gieng

auf von der statt von pharaon vñd strackte die
hend zu dem herren. vñd d' thumner hōrte auf
vñd die hagel vñd der regen tropfft furbas mit
auff d'ye erde. Vñd so pharaon sah das der re/
gen hertz auffgehört vñd der hagel vñ d' thum/
ner er meret d'ye funde. vñd seyn hertz war bes



Und der hertz sprach zu
moyses. Gee ein zu pharaon. Wan ich
hab erherttet seyn hertz vñd seynen
knecht. das ich thun d'ye meyne zeychen in im
vñd verkünd es in die oren deynes suns vñd sei/
ner englein. wie dick ich hab zerfinschet d'ye egi/
ptier. vñd tette meyne zeychen in yn. vñd das
ir wissest das ich byn der hertz. Darub moyses
vñd aaron d'ye giengen cyn zu pharaon. vñd
sprachē zu im. Dye ding sprachet der hertz got
der hebreer. Wie lang wiltu mit seyn ender
reng. Lāf mein volck das es mir opfer. Wider/
steest du. vñ wilt es nicht lassen. Sñh morgē fūre
ich cyn d'ye hewschrecken in deyn erde. d'ye do
bedeckend das antlitz der erde. das seyn leyn
ding erschein. Aber sy werden essen. was dem
hagel ist vberbeliben. vñd sy benagen alle d'ye
hölzter. d'ye do grüend in den eckern vñd er/
füllen deyn hewser vñd deyn knecht vñd aller
der egiptier. als vil deyn veter vñd dein anbern
nich gesehen haben. seit das sy wurden gebōre
auff der erde bis an disen gegenwärtigen tag.
Vñd er embleret sich vñd gieng auf von pha/
raon. Vñd die knecht pharaons d'ye sprachen zu

schwert grōflich. vñd lēf mit d'ye sun israhel als
d' hertz gebotten durch die hand moysi.

Das .X. Capitel. wie
got sandt die hewschrecken vber alles egipten
land. vñd wie einster das ward. das nymant dē
andern gesehen kund.

im. Bis wie lāng erleyden wir d'ye schande.
Lāf die leut daz sy opfern irē herren got. Sñh
stu deñ nicht das egipt verderbt. Vñd sy rufft
ten wider dem moyses vñd aaron zu pharaon
Er sprach zu in. Geet vñd opfert ewern herre
got. Wann welliche seyn die. d'ye do geen wer/
den. Moyses sprach. Wir geen mit ensem lin/
den vñd mit den aliten. vñd mit den sūnen vñ
mit den tōchtern. mit den schaffē vñd mit dē
schwaigen. Wann es ist d'ye bößzeit oder d'ye
lōbligheit enfers heren gotz. Vñd pharaon
der antwort. Also sey der hertz got mit euch.
In welcher werf lāf ich euch. vñd ewer kin/
de. wer zweifelt daran das ir bößlich gedencet
Vñt also soll es werden. Aber ir mann sūl/
lend allem geen vñd opfert dem herren. Wann
ditzselb habt ir gebetten. vñd zu hand wurde
sy aufgeworffen von dem angeführ pharaons.
So sprach der hertz zu moyses. Streck dē hand
vber das land egipti zu dem hewschreck. das er
auffsteig vber das ertrich. vñd veruüft alles
das kraut das do ist vberblibē dem hagel. Vñ
moyses strackte die rutt vber das land egipt vñ
der hertz fūrt in ein bräwendē vñd dē gaurze

tage und die nacht. Und so der morgen ward gemacht. Der bräunent wind hub auff die heu-
schrecken. Sie stigen auff ober alles das land
egypt. und saßen einzalich in allen den enden
der egyptier. Das ir als vil vor der zeit mit wa-
re gewesen. noch darnach seyn künfftig. Sy be-
deckten alles das antlytz der erd. und verwüßte
alle ding. Darumb das kraut der erd ward ver-
wüßt. und was der opffel was an den paumē. Sy
der hagel her gelassen. Und nichtz mit vber all
ist belyben grunend an den höltzern. und an de
freutern der erd in allem egypt. Umb sye sach



zu moyses. Streck dein hand zu dem hymel. vñ
vinsten werden vber alles das land egypt. als
sieh das sy mügen werden begriffen. Vñ moy-
ses strack die hand zu dem hymel. und vorch
sam vinsternuß wurden gemacht in allem dem
land egypt. Dreyer tag keyner sah seynen bru-
der. noch ward bewegt vñ der stat an der er w-
Aber allenthalben so sye sün israhel woneten
so was es lichte. Und pharaon der rufft moy-
ses und aaron. Und sprach zu in. Geet opfert
ewern herren got. Ewere schaff vñ die schwaiz-
gen füllen alleyn dreyben. ewer kind geen auch
mit euch. Moyses sprach. Vñ du gibe vñ
die gantzen opfer. und sy opfer die wir opfern
ewern herren got. vñ alle sy geen mit vñ
Eyn kloc beleybe mit von den dingen sye vñ
seyn norturfftig zu dem dienst ewers herren
gots. voran so wir mit wissen was man soll op-
feren bis das wir kumē zu der selbē stat. Aber

pharaon der eyst und rufft moyses vñ aaron
vñ sprach zu in. Ich hab gesündet wider ewern
herren got. und wider euch. Aber nun vergebt
mir auch die sund zu der stund vñ bitt ewern
herren got das er abneme disen tod vñ mir. Vñ
moyses der gieng auß vñ dem angesiht phara-
ons. vñ bitt zu dem herren. Der macht ween
eynen starcken wind von dem vndergangē. Der
begraff die heuschrecken. und warff sy in das
roth meer. und belib keiner in allen enden egypti
Vñ der herr erherttet das hertz pharaons.
er lieh mit sy sün israhel. Aber der herre sprach

der herr hert verherttet das hertz pharaons.
vñ er wolt sye mit lassen. Und pharaon sprach
zu moyses. Scheyd dich von mir vñ hüt das
du fürbas icht sehest meyn antlytz. An welchem
tag du mir erscheynst. so mustu sterben. Moyses
antwort. es gescheh als du hast geredt. Für-
bas sih ich nicht seyn antlytz.

Das .XI. Capitel wie
got lieh sterben alle die erstgepornen in egi-
pten. und wie israhels kinder entlehenten sye
leyrat von den egyptiern.

Und der herr sprach
zu moyses. ich rüre noch pharaon von
egypt mit eyner plag vñ nach disen
dingen last er euch. und zwingt euch aufzuzie-
hen. Darumb so sprich zu allem dem volck das

der man entlehen von seynem freunde. und das
reych von irer nachbarn sye silberen vñ
die gulden und klayder. wann der herr gibe ge-
nad seyn volck vor den egyptiern. Und moyses
was gar ein groesser mann in dem land egypt.
vor den knechten pharaons vñ vor allem volck.
Und er sprach. Dese ding spricht der herre. Zu
mitternacht gee ich eyn in egypt. und eyn yeg-
liche erste gepurt in dem land der egyptier sye
stirbt vñ der erste gepurt pharaons d so sitzet
auff seyne künigstul bis zu der ersten geburt
der diern die so ist zu der mül. und alle sy erst
geboren der eih. und wirt groh geschray in alle
dem land egypt. Das eyn sollicher vor mit was
noch darnach ist künfftig. Aber bey allen den
sünen israhel ergrillet mit eyn hund. von de me-

schen bis zu de eih. d so ir wissend mit wie grohe
rounderē der herre test die egyptier vñ israhel
Und alle deyne knecht geen ab zu mir. und an-
bettend mich. sagēd. Du gee auß vñ alles volck
das sy ist vnderemg. Nach disen dingē wer-
de wir aufgeen. vñ er gieng auß gar zornig vñ
pharaon. Der herr sprach zu moyses. pharaon d
erhertt euch mit. das manig zaichē werde gethā
in dem land egypt. Wan moyses und aaron die
tetten alle die runder vor pharaon sye so seyn
geschabē. Vñ der herr erherttet d hertz pha-
raons. er lieh nicht sy sün israhel vñ seyn land.

Das .XII. Capitel wie
got gebotte de kindern israhel zu eren den tag
irer erlösung zu ewigen tagē. vñ wie sy auß egi-
pten kōmen.



Und der herr sprach
zu moyses vñ aaron in de land egypt.
Diser monat wirt euch ei an fag d mo-
net. er wirt der erst vñ der de monende des ia-
res. Redt zu allen de samungen d sün israhel. vñ
sprecht zu in. An dem zehende tag des monet.
eyn yeglicher nem eyn lamb durch das haus
gesind und durch seyn hewser. Und ob die zal
ist mynder das sy mit mag begnügen zeessen d
lamb. Er nem seynen nachbarn. der so ist zu
gefüget seyne haus. nach der zal der selen. sye
so müge denügen zu de essen des lamb. Wan
d lamb soll sei en mafen. melichs ierigs. nach
dem selben sitten nembt auch eyn kitzleyn. und

behalt es bis an den vierzehende tag des mo-
net. Vñ alle sy menig der sün israhel opferet
das an de abent. und nemend von seyn blut vñ
legend es auff reweders geschwel vñ auff die
ebertür der hewser so yn sy essend. Vñ sye
essen d fleisch in der nacht gebrattē mit fower
vñ vngesewerten brot mit wilden lactucken.
Kein ding essent von im roch noch gesotē mit
wasser. aber alleyn gebrattē bey de fower. Das
haupt mit de füßen. vñ mit de yngewayd wer-
dent ir essen. kein ding beleybe vñ im bis an de
morgen. Vñ ob icht ober beleybt das verbiert
mit fower. vñ also füllen ir essen. Hütend ewer
lande vñ habend schuh an den füßen. halt

Sye steh in den henden vnd essend es eylend. Wann es ist die osteren. Das ist der vbergang des herren. Vnd ich gee durch das land egypt in der nacht. vnd schlah ein yeglich erste geburde in dem land egypt. von den menschen bis zu dem vñ. vnd ich der herre. ich thu sy vñ teyl in allen den götten egypt. vñ das blut wirt euch in einem zeichen in den hewsen in denen ir werden seyn. vnd ich sih das blute vnd für gee euch. Die plag wirt mit zerstrawē vnder euch so ich schlah das land egypt. Wann syen tag wert ir haben zu einer manung vnd be- geet in löblich dem herre in ewern geschlechten mit ewiger ere. Siben tag esset ir sy vngesew- ten brot. An de ersten tag soll mit seyn gesewtes brot in ewern hewsen. Der do isst dz gesewt brot die sele verdirbet von israhel. von dem er- sten tag bis an den sibenden tage. Der erst tag wirt heylig vnd löblich. vnd der sibend erfa- me mit derselbe feyre. Keyn ding des werckes thut in yn. on dy ding sye do gehören zu dem essen. vnd behaltend sye vngesewten brot. Wan an dem selben tage für ich auf ewer her- re von dem land egypt. vnd behüt disen tag in ewern geschlechten mit ewigen sytten. In dem ersten monat an dem vierzehenden tag des mo- netz. esset das vngesewt brot an dem abent. bis an de xxi. tag des selbe monetz an de abēt. Sibe tag wirt mit gesunde das gesewt brot in ewern hewsen. Der do isst dz gesewt. sein sel verdirbet von der samung israhel. als wol von den fremde als von den ewonern des lands. Ein yegliches gesewtes esset mit. Wann in allen ewern wonunge essend dz vngesewt brot. So rufft moyses allen den alten der sū israhel. Vnd sprach zu in. geet nembe ein tyer. Durch ewer haufgesind vnd oppfert die osteren. vnd tuncet ein büschel des yfops in de blut. Das do ist auff dez trischewfel. vnd besprengt von yn die ebtert vñ yetweders geschwel. Ewer ley- ner gee auf von der tür seynes hauf bis an den morgen. Wann so der herr fürgeet zuschlahen die egyptier. vñ so er siht das blut auff de ober- türen vnd auff yetwedern geschwel. so fürgeet er sy tür des haufes vñ kest mit eingeen de schla- her in ewer hewser vnd beladigen. Behalt die- ses wort zu ewer ee. Ir vnd seynen sūnen ewiglich. vnd so ir ewigeet in das land. dz euch der herr ist geben. als er hat gelöbt. so behütet dise ere. vnd so ewer sū sprechen zu euch. was

ist dyse geystlichkeyt. so sprechet zu in. Es ist ein opfer des vbergangs des herren. wann so der herr vbergieng vber die hewser der sū israhel in egypt. er schlug die egyptier vnd erlöst vnser hewser. Das volck naigt sich vnd anbet vnd die sū israhel sye giengen auf. vnd tetten als der herr hett gebotten moyses vnd aaron. vñ es gescha in mitten nacht. Der herr schlug ei yeglich erste geburde in dem land egypt. von de erstgebomen pharaons. der so sah auff seyn sal bis zu dem erstgebomen der gefangen. sye do was in dem kerker. vnd ein yeglich erste geburde der vñ. vnd pharaon stund auff in der nacht. vnd alle seyn knecht vnd alles egypt. vnd ein grosses geschrey erhob sich in egypt. wann das hauf was mit in dem do mit lege ein todter. Vnd pharaon rufft moyses vnd aaron in der nacht vnd sprach. Steet auff. vnd geet auf vñ meyne volck. ir vnd die sū israhel. Geet opfert dem herren als ir sagt. Lambt ewer schaff vñ die schwaigen als ir habent gebetten. geet hyr vnd gesegent mich. Vnd sy egyptier zwunge das volck schnelliglich aufzugeen vñ de land. sagend. Wir sterbe alle. Darumb das volck nā das gesprengt mel. ee das es ward gesewt. sy bunden das in die mentel vnd legten das auf ir schültern. Vnd sy sū israhel tetten als in moyses hett gebotten. vnd hatten von den egi- ptiern die silber vñ vñ die gülden vnd vil gewandes. Wan der herre gab genad de volck vor den egyptiern. Das sy in lyhen. vnd sy beraub- ten die egyptier. Vnd die sū israhel giengen auf von ramasse in Sochoh nabend sephum. Dert tausent mann fūsgeng. on sye kind. vnd weyber vnd auch ein vermischets volck on zal gieng auff mit in. sye schaff vnd sye schwai- gen vñ sy lebende tyer manngerlay geschlechtz gar vil. Vnd sy kochten das gesprengt mel. dz sy vor langst von egypto herren gebracht. vnd machten vngesewte escherige brot. Wann sye mochtens mit gesewt. die egyptier zwungen sy aufzegen. vnd heffen in zumachen nichtz ent gegen des muß. vnd die wonung der kinder vñ israhel wie lang sye belyben waren in egypto ist gewesen vierhundert dreyssig iar. Do die wur- den erfüllt. an dem selben tag das here des her- ren gieng auf von dem land egypt. Dise nacht des herren die ist zumercken. So er sy aufhuret von dem land egypt. Alle sye sū israhel sil- len sye mercken in iren geschlechten. Vnd der

herr sprach zu moyses vnd zu aaron. Ditz ist ein geystliche ordnung der osteren. Ein yeg- licher fremder d esse mit auf in. aber ein yeg- lich gekaufter knecht der werde beschmitten vñ also esse er das. Der fremd vnd der löner sil- len mit darauf essen. in einem hauf soll es ge- essen werden. Noch tragend ichtz herant von seyne fleisch. noch auch brechend seyne gepem. Alle schar der sū israhel thuen das. Vnd ob etlicher der fremde will ewngeen in ewer sam- ung. vnd machen das osterlamb des herren alles seyn menschliche kind werde beschmitten zum ersten. vnd dem begiet er den siten. vnd er wert als der ymwendig des lams. Wann der do mit wert beschmitten der esse mit von in. Die selb ee wert den ymwendigen vñ dem frem- den der do ellendet bey euch. Vnd alle die sū israhel die tetten als der herr hett gebottē moy- ses vnd aaron. vnd an demselben tag der herr firt auf. sy sū israhel von dem lande durch ir schar.

Das .XIII. Capitel wie moyses gebott das sy erstengepurt des volcks solten dem herren geopfert werden. vnd wie sye seil der wolcken vnd des feruers in vor- gieng.

Und der herr sprach zu moyses. Heylig mit ein yeglich erstgepurt sy do offnet den leyb irer mütter in den sūnen israhel. als wol von den leu- ten als von dem vñ. Wann alle ding sye seyn meyn. Vnd moyses sprach zu dem volck. Ge- dencket des tags. an dem ir seyt aufgegangen von egypt vnd von de hauf des dienstes. wan d herr hatt euch aufgeführt von diser statt in ey- ner starcken hand. Das ir mit essen das gesewt brot. Hant geet auf. an dem monet der newen frucht. vñ so dich der herre einfürt in das land chananei vñ ethei vñ amorrei. vñ euei. vñ iebusei. Das er geschworen hatt seynen vœtern das er dir geb ein land fließend mit milch vnd mit böwig. feyrent in disem monet disen siten der heyligen ding. Siben tag sollu essen sye vngesewten brot. vnd an dem sibenden tag wirt die hochzeit des herren. Essend sye vngesewten

brot syde tag. Keyn gesewtes erschein bey dir noch in alle deyne ende. Du sollt es verklünde dei- nem sū an dem tag. sagend. Das ist das mir d herre teth. do ich aufgieng von egypt. Vnd es wirt als ein zeichen in deynen hande vnd als ein manung vor deynen augen. vñ das das gesatz des herren sey zu allen zeitten in deynen mund. Wan der herr hatt dich aufgeführt von egypt in einer starcken hand. Das du behaltst den dienst in der gesetzten zeit von den tagen in dy tag. vñ so dich der herr einfürt in dz land chananei. als er dir hatt geschworen vnd deyn- nen vœtern. vnd hat dir das gegeben. So sollu schawen dem herren alles das. Das so offnet den leyb. vñ das do ist das erst vnder deyne vñ. Was du hast menschliche geschlechtz das opfer dem herren. Die erstgepurt des esels ewerwech- sel omb ein schaff vnd ob du es mit erldsest. er- schlah das. wann ein yeglich erstgepurt des menschen von dem sūnen. erldse mit dem wer- de. Du ob dich deyn sū morgen fragt. sagend. was ist das. antwort in. der herr hatt vñ auf- geführt von dem land egypt. vnd von dem hauf des dienstes in einer starcken hand. Vnd so pharaon was verbertet. vnd wolt vñ mit la- sen. der herre schlug ein yeglich erstgepurt in dem land egypt. von den erstgebomen des me- schen bis zu den erstgebome der vñ. Darumb opfer ich de herren alles menschliche geschlechts das do offnet den leyb. vnd erldse alle die erst geborenen meynen sū. Darumb wirt es als ein zeichen in deynen hand. vnd als ein angehan- ges ding von diser gedenckung wegen vor dei- nen augen. Darumb das euch der herr hatt auf- geführt in einer starcken hand von egypt. Dar- umb das pharao hett aufgelaßen das volck. d herr firt sye nit durch den weg des lands phi- listin das do naber was. Schetzend das es sy villicht mit rewe. sye sehen sye streyt aufsteen wider sich. vnd karte wider in egypt. Wann er vñbürt es durch den weg der wüst sye do ist bey dem rotten meer. Vnd die sū israhel giengen auff gewaffent von dem land egypt. Vnd moyses nam mit in die peyn iosephs. Darumb das er hett beschworen die sū israhel. sagend. got wirt heymlichē. tragend hyr meyn gepem mit euch. Vnd sye giengen auf von Sochoh vnd machten die gezelt in ethan. in den eusser- sten enden der wüste. Wann der herr gieng vor in zuzargen den weg in der seil der wolcken

Durch den tag. vnd yn der seule des feuers
durch die nacht. Das er wer ein fürer des we-
ges in yeredrer zeyt. Die seul der wolcken ge-

brast mit vor dem volck durch den tage. noch dy
seule des feuers durch die nacht.



Das .XIII. Capitel wie
pharao vñ alles volck von egipten den kindern
israhel nachuolgeten. vnd alle in dem meer er-
truncken.

Und der herr redet zu
Moyſes. ſagend. Redt zu den ſünē
israhel. Sye ſüllen widerkeren vnd ie
gezeilt ſetzen gegen pharaon. dy do iſt zwische
magdalum vnd dem meere gegen beelſephon
Setz die herbergen auff dem meere gegen ſey-
nem angeſicht. So wirt pharao ſagen von den
ſünē. ſy ſeyn geſendet in dem land. Sye wüſte
hatt ſy beſchloſſen vnd ich will verherren. vñ
er wirt euch durchhehren. vnd ich wird glori-
fizet in pharaone vnd in allem ſeynem here.
Vnd die egiptier werden wiſſen das ich byn
der herr. Vnd ſy tetten alſo. Vnd dem künig

der egiptier ward verkündet das dz volck was
geflohen. Vnd das hertze pharaons ward ver-
wandlet. vnd ſeyner knecht eber das volck vñ
ſprachen. Was wollen wir thun. das wir laſſen
israhel. das es enſ nicht dyene. Darumb bereyt
er den wagen vnd nam mit im alles ſeyn volck
Vnd nam ſchiffhundert erwelet wegen. vnd
was der wegen was in egipt. vnd alle die her-
tzen des heres. Vnd der herr verherretet
das hertze pharaons des künigs egipt. vñ nach-
uolget de ſünē israhel. Vñ ſy waren aufgegan-
gen in einer hohen hand. Vnd do die egiptier
nachuolgeten den ſchiffen der vorzende. ſy
fanden ſy in den herbergen auff de meere. Ein
yeſtlich reitter vnd die wegen pharaons. vnd
alles ſeyn here waren in pharaon gegen beel-
ſephon. Vnd do pharaon was zugewehnet. Sye
ſün israhel huben auff die augen vnd ſahen dy
egiptier nach in. vnd vorchten ſich hart. vnd

rüſſten zu dem herren vnd ſprachen zu moy-
ſes. villicheit es waren mit greber in egipt. vnd
darumb haſtu enſ genommen das wir ſterben in
der cynode. warumb wolteſtu das thun. das du
enſ aufſürſt von egipt. iſt das mit das wort dz
wir redten zu dir in egipt. ſagend. Scheyd dich
von enſ das wir dienen den egiptiern. Wann
es wer vil beſſer in zudenien. dann zuſterben in
der cynode. Vnd moyſes ſprach zu dem volck
micht wollend euch fürchten. Streck vnd ſehet dy
groſſen wunder gotz dy er heret wirt thun. Wan
die egiptier die ir nun ſehen. dy ſehet ir fürbas
in keiner weyſ ewiglichen. Der herr ſtreyt für
enſ. vñ ir ſchwaiget. Vñ d herr ſprach zu moy-
ſes. was rüſſeſt du zu mir. Red zu den ſünē is-
rahel das ſye geen. vnd du heb auff dein tute
vnd ſtreck dein hand eber das meere vnd tey-
le es. das die ſün israhel geen durch dy trucken
des meers. Wan ich erherete das hertze der egi-
ptier. das ſy euch nachuolgeten. vnd ich wird glo-
rifizet in pharaon. vnd in allem ſeynem here.
vnd in den wegen vnd in ſeynem reittern. Vñ
die egiptier werde wiſſen das ich byn der herr.
ſo ich wird glorifizet in pharaon vnd in den
wegen vnd in ſeynem reittern. Vnd der engel
des herren erhube ſich. der do fürzeng de her-
bergen oder gezeilt israhel. er gieng nach yn.
vnd die ſeul des wolckens mit im. laſſen dy er-
ſten. er ſtund zurücke zwische den herbergen
der egiptier. vnd den herbergen israhel. Vnd
es was cyn tuncel wolcken. der erleuchtet dre
nacht. alſo das ſye mit mochten genahen zuern
ander. in der zeyt der gantzen nacht. Vnd do
moyſes hett geſtreckt die hand eber das meer.
der herre der nam es mit einem ſtarcken wind
weeden vnd mit einem bymenden die gantze
nacht vnd lert es in die trucken. Vnd das waſ-
ſer ward geteylt. vnd die ſün israhel giengen
eyn trucken durch die mit des meers. Wan das
waſſer was in als ein maur. zu ir gerechten vñ
zu der lincken. Vnd die egiptier nachuolgeten
ſye giengen ein nach in. ein yeſtlich reitter
pharaons. ſeyn wegen vnd die reitter durch
die mit des meers. Vnd die ſtrawach came
yetzund. vnd ſehet der herr ſcharvet eber die her-
bergen der egiptier. durch die ſeul des feuers
vnd des wolckens. er erſchluge ir here vnd umb
kert die reder der wegen. vñ ſy wurden getrage
in die tieffe. Vnd die egiptier ſprachen. Wir

ſehen israhel. wann der herr ſtreytet für ſy ge-
gen enſ. Vñ der herr ſprach zu moyſes. Streck
dein hand auff das meere. das dy waſſer wi-
derkeren zu den egiptiern. eber die wegen vnd
eber die reitter. Vnd do moyſes hett geſtreckt
die hand gegen dem meere. do lert es wider an
dem erſten morgen zu der erſten ſtatt. Die egi-
ptier ſehen vnd dy waſſer begegerten in. vnd
der herr weltet ſye in die mit der fluſ. vnd die
waſſer kerten wider vnd bedachten die wege
vnd alle die reitter des heres pharaons. dy do
waren nachuolget vñ giengen in das meere
vnd lert. von yne beſch mit oben. Wann
die ſün israhel giengen trucken durch die mit
des meers. vnd dy waſſer waren in als für ein
maur zu der rechten vnd zu der lincken. vnd
der herr der erloſt israhel an dem tag von der
hand der egiptier. vnd ſye ſahen die egiptier
tod auff de geſtade des meers. vnd die groſſe
hand die der herr hett ge übet wider ſye. vnd
das volck vorcht den herren vnd gelaubten de
herren vnd moyſ ſeynem knecht.

Das .XV. Capitel wie
das volck israhel danket dem herren. vnd was
ſye ſungen. vnd wie ſye kamen zu bittern waſ-
ſern. vnd mürmelten wider moyſen.

Do ſang moyſes vnd
die ſün israhel diſen geſang dem her-
ren vnd ſprache. Wir ſingen dem her-
ren wunſamlich. wan er iſt groſſe mechtig wor-
den. er warff in das meere das roſ vñ den auf-
ſitzer. Der herre iſt mein ſtercke vnd mein lo-
be. vnd iſt mir gemacht zu einem heyl. Der iſt
mein gott. vnd ich will in glorifizieren gott
meynes vaters. vnd ich erhöh in. Der herr iſt
als ein ſtreytber mann. ſein nam iſt als gewal-
tig. er warff in das meere die wege pharaons vñ
ſeyn here. Seyn erweleten fürſten ſye wurden
geſenck in dem rotten meer. die abgründe be-
deckten ſye. ſye ſtygen ab in den abgrund als d
ſtern. O herre dem gerechte iſt groſſe mechtiger
in der ſtercke. O herre dem gerechte hatt ge-
ſchlagen ſeynen feind. du haſt entſetzt meynen
widerwertigen in der mange deiner glori. Du



hast gesandt deinen zorn der hatt sye verzert
als sy agen. vnd in dē geist deines grimes sein
gesammet sy wasser. Das flyssend wasser dē
stund. sy abgrünt sein gesament in der mitt des
meers. Der feind sprach ich iag vnd begreiff
ich tayle die raub. vnd meyn sel wirt gesat. Ich
zueh auß meyn waffen. meyn hand die erschla-
het sye. Seyn geist der weet. vnd das meer dē
bedecker sye. sye seyn ver suncken als das pley in
dem geyen wasser. O herr wer ist dem geleych
in dē starcken. Wer ist dem geleych du bist gr-
machung in der heyligkeyt. erschreckenlich vnd
loblich. vnd thust die wunderlichen ding. Du
hast aufgestrecket dein hand vnd sye erde
hatt sye veruist. Du bist ein furer worden in
deiner barmhertzigkeyt dem volck das du er-
löst hast. vnd hast es getragen in deiner ster-
cke zu deiner heyligē wonunge. Die volcker sei
auffgestygen vnd seyn erzurnet. sye schmer-
zen haben umgeben sye ymwooner philistin.
So wurden betrübet die fürsten edom. sy star-
cken moab hat umgebē der zitter alle die ein-
wooner chanaan sy erschrecken. Föcht vnd bi-
dem valle auff sye. in der größe deines armes
sy werden gemacht ewigewiglich als der stein
O herre biß das dein volck durchgee. das du
hast besessen. O herre fure sy ein. vnd plantz
sy an dem berg deines erbs in deiner festesten
wonung. sye du hast geverlet. O herre dein
heyligkeyt sye dein hand habend gefestend.
Der herr mit regiren ewiglich vnd fürbas.

Wan pharao ist reitend eyngegangen in dē meer
mit den wegen vñ mit seinē reitern. Vñ dē herr
der furt eber sye die wasser des meers. Wann
die sūn israhel giengen durch sy trücken in der
mitt des meers. Darumb maria sye weyßsage-
ryn die Schwester aaron die nam ein pauken in
ir hand vnd alle die weyber giengen auß nach
ir mit pauken vnd mit gesangen oder mit tan-
zen. sye vorsang in. sagend. Wir singē dem her-
ren roumsamlich. Wann er ist großgemacher. er
warff in das meer das roß vñ den auffsitzer.
Wann Moyses nam dē sūn israhel von dē rot-
ten meer vñ sy giengen auß in dē wüste Sur.
Vñ sy giengen drey tag durch sye eyndde.
vñ funden nit wasser vñ sye kamen in in arath
sy mochten nit tryncken sy wasser von marath
darumb sye waren bitter. Davon satz er sy-
ser stat eynen zymlichen namen auff. vñ hieß
die marath das ist bitterkeyt. Vñ das volck
murmelt wider moyses. sagend. Was trincken
wir. Vñ er schry zu dem herren. vñ er zagte
im ein holz. vñ so er das heet gelegt in sye
wasser. sy wurden gekert in süßigkeyt. So stalt
er in. sagend. Ob du hörest sy stym deines her-
ren gots vñ thust das gerecht ist vor in. vñ
bist gehorsam seynen gebotten. vñ behürest
alle seyne gebot. allen dē siechtum den ich satz
in egypto. den für ich nit eber dich. wan ich byn
der herr dein behalter.



Das .XVI. Capitel. wie
sy got speiset in der wüste mit fleisch. vnd mit
brod des hymels. vñ wie sy des mispraucheten.

Do kamen die sūn isra-
hel in heilm do dann waren zwelf
brunnen der wasser vñ dē palmen.
vñ sy satzten sy herbergen bey dē wassern. vñ
sy giengen auß von heilm. vñ alle die menig der
sūn israhel die kamen in die wüste syn. sye do
ist zwische heilm vñ synai. an dem. ro. tag des
andern monentz. nach dem vñ sy waren auß-
gangen von dem land egypt. Vñ alle die me-
nig der sūn israhel sy murmelten wider moyses
vñ aaron in der eyndde. Vñ sye sūn isra-
hel sprachē zu in. Wolt got das wir weren todt
durch sye hand des herren in dem land egypti.
do wir fassen auff den hefen des fleyschs vñ
assen das brod in der sattung. Warumb habt ir
vñ außgeführt in dē wüste. das ir törtent alle
die menig mit hunger. So sprach der herre zu
moyses. Seht ich regen euch brot vñ hymel. dē
volck gee auß. vñ lese dy ding in dy benügung
durch ein yeglichen tag. das ich es verfüh ob
es goet in meyn ee oder nicht. Vñ an dē sech-
sten tag bereyten sy das sy eyntragen. vñ saz
es sey zwuualtig den sy gewont habē auff zule-
sen durch eynen yeglichen tag. Vñ moyses vñ
aaron sy sprachē zu allen dē sūn israhel. Wis-
set das euch der herr hat außgeführt an dē abēt

von dem lande egypt vñ an dē morgen geset
ir die glori des herren. Wann ich hab gehöret
ewer murmeln wid den herren. Was sey wir dē
ir habt gemurmelt wid ein. Vñ moyses sprach
der herre gibt euch fleisch zuessen an dē abēt.
vñ an dē morgen die brod in der genügsame.
darumb das er hat gehöret ewer murmelung mit
dem ir habt gemurmelt wid in. Wann was sey
wir. Ewer murmeln ist nit wid ein aber wider
den herren. Vñ moyses sprach zu aaron. Sag
zu allen dē samungē der sūn israhel. gehend
vor dem herren. Wann er hat gehöret ewer mur-
meln. Vñ do Aaron redt zu allen den samun-
gen der sūn israhel. sy schauten zu der eyndde
vñ seht sye glori des herren erschyn in dē
wolcken. Vñ dē herr redet zu Moyses. sagend.
Red zu yn. An dem abent essend ir das fleisch
vñ an dem morgen werdent ir gesettigt mit
brod vñ ir werdet wissen das ich byn der herr
ewer got. Darumb do der abēt ward gemacht.
vñ dē rephünar oder dē ophünar strgen auff
vñ bedeckten sye herbergen. vñ an dem
morgen lag der tauwe durch den umbtreiff der
herbergen. Vñ do es heet bedeckt das ant-
lyt der erden. es erschein lützel in der ernd-
de vñ gestossen als mit eynem stößel in der
geleychnis des reiffes auff der erden. vñ
do es hetten gesehen dē sūn israhel. sye sprachē
zu eynander. Hanhu. das bezeychent. was ist
das. dann sy wußten nit was es was. Moyses
sprach zu in. Das ist das brod das dē herr gibt

euch zuessen. Dises ist das wort das euch der herre hatt gebotten. Eyn jeglicher samel oder lese auf im als vil in begünget zessen. auf drey metzen durch alle haubt. Nach der zal ewer se len dy so wonend in dem tabernackel. vnd als so hebt es auff. vnd die sun israhel tetten also vnd sy lassen. eyner mer. der ander mynder. vñ mafen zu der maf. gomor. Der so mer samlet. der hett nit fürbas. noch der so mynder bereit der fand nit mynder. Wan all samentē sy nach dem das sy mochten essen. Vñ moyses sprach zu in. Keyner las ichz eber bis an den morgen vnd sy hōtten in nit. wann etlich von yn dye liebens bis an de morgē. daz es begund zukriechen mit wurmen vñ faul. Vñ moyses ward erzurnt wider sy. Wan alle lasen sy an de morgē. als vil als i mocht benāge zuessen. Vñ wan dy sun erhitzte. so ward es waich. Vñ an dem vi. tag lasen sy zwieltig speys. daz ist zu wissen zuu maf. durch alle die menschen. Wan alle dy fürsten der menig die kamen. vnd verkūnten daz moysi. Er sprach. Ditz ist daz der herre hat geredt. Die rue des sabbaths dy ist geheyliget dem herre. Alles dūg das do ist zuwercken. dz thut morgen. vnd die dūg dy so seyn zu loche die loche. Aber was eber wirt. das behalt bis an den morgen. Vñ sy tetten also als moyses hett gebotten. vnd es faul mit. vnd der wurm ward nit finden in ym. Vñ moyses sprach. Essend es herre wann es ist der sabbath dem herren. herre wirt es nit fundē im acker. Sechs



tage lest. wann an dem sibenden tag ist der sab bath dem herren. Darumb wirt es nit funden. Der sibent tag der kam. vnd sy giengen auf von dem volck das sy lesen. vnd sy funden nit. Wan der hett sprach zu moyses. Bis wie lang wolt ir nit behūren meyn gebott vnd meyn Ee. Seht das euch der herre hatt gegeben den sabbath. vnd darumb hatt er euch gegeben zwieltig speys an dem sechsten tag. Eyn jeglicher der beleyb bey im selber. Keyner gang auf an dem sibenden tag von seynen statt vnd das volck soll feyren an dem sibenden tag. Vñ das hant israhel hys seyn namen Man. Das do was eyne weysse sam als der conander. vnd seyn versūchen als semel mit hōmg. Wan moyses der sprach. Das ist das wort das der herre gebott. Fult das maf auf im vnd werde behalten in dye künftigen nachkommenden geslechte. Das sy erkennen das brot mit dem ich euch hab gefūret i der eynde. So ir wardet auf gefūret von de land egypt. Vñ moyses sprach zu aaron. Vñ ym eyne vaf vnd thu darein. Man als vil das maf mag empfaben. vnd setz es für den herren zu behaltten in ewre geslechte als der hett gebotten moysi. Vñ aaron satz es zubehūte i de tabernackel. Wan dy sun israhel assen Man. viertzig iar. bis dz sy kamē in das wonhafte land. Mit der speys wurde sy gefūrt bis das sy rūten dy ende des lands Canaan. Wann gomor was das zehend tēp dreyer metzen.

Das .XVII. Capitel. wie
das volck mit zerrincken het. vnd murren wider moyses. vnd wie iosue streyete gegen amalech. vnd wie er obfiet.

Dürb alle die menig
der sun israhel die giengen auf von de wüste Eyn. Durch ir wonungē. sy satz ten die herse nach dem wort des herren in raphidim. So was nit wasser zerrincken dem volck. Es kriegt wider moyses vnd sprach. Gib ein wasser das wir trincken. Moyses antwort m. Was kriegt ir wider mich. vñ warumb versuche ir den herren. Aber das volck dūrt so. vnd es murren wider moyses vñ den gebotten des



enß oder nicht. Da amalech kam vnd stryete wider israhel in raphidim. Vñ moyses sprach zu iosue. Erwele mann. gang auf vnd streyete wider amalech. Morgen stand ich auff der hōhe des bñbels. vnd hab dy rutt gotz in myner hand. Josue tāt als moyses hett geredt zu in. Vñ stryete wider amalech. Moyses aber vñ aaron vñ hur. die stigen auf de hōhe des bñbels. Vñ so moyses auffhub dy hend. so eber wande israhel. Wen ers aber eyne wenig nyder bēf. so eberwande amalech. Die hende moyses dy waren schweert. Darumb namen sy eyne stein vñ legten in vnder in. auff dem er las. wan aaron vñ hur die hyliten auff seyn hend zu bey der seitten. Vñ es ward gethan das seyn hend

wassers. sagend. Warumb hastu ein stein auffgeen von egypt das du erdteest mit dust. ein vñ unser kinder vñ das vñ. So schrey moyses zu dem herre. sagend. Was thun ich diesem volck. Vñ noch ein wenig zeit vñ so wirt es mich verherren. Der hett sprach zu moyses. Gang vor dem volck. vñ nym mit dir von den alten israhel. vñ nym dy rutt in dem hand mit de du hast geschlagen de flach. Vñ ich stehe so vor dir auff dem stein oze. vñ du schlah den stein. vñ dz wasser wirt aufgeen von im. Das das volck trincke. Moyses der tāt also vor den alten israhel. Vñ er bēf den namen der stat ein versuchung vñ den krieg der sun israhel. vñ das sy ver suchen den herren. sagend. Ist den der hett in

mit wurde genūdet bis zu dem nydergang der sunnen. Vñ iosue der iaget amalech vñ seyn volck in dem munde des schweert. Der herre sprach zu moyses. Schreibe dy zu einer gedechung in das buch. vñ antwort es in dye oren iosue. Wann ich vertolg die gedechnūß amalech wider dem hymel. Vñ moyses paret eyne altar. vñ hys seynen namen. der hett ist meyn erhöhung. sagend. Wann der gewalt ist alleyn des herren. vñ der streyete gotz wirt wider amalech. von dem geslechte in das geslechte.

Das .XVIII. Capitel wie
iosue moyses schrecher zu in kom. vñ wie sy die richter setzten das volck zurechten.

UND so iethro der prier
ster madian. der schweger moyses. het
gehört alle ding dy der herre het ge
than moysi vnd israhel synem volck. vnd das
der herre hett außgeführt israhel von egipto. do
nam er sephoram das weyb moysi. die er het wi
der gesant. vnd seyn zwen sün der eyn hysch ger
san. als der vater sprach ich was fremd in eynē
fremden land. vnd der ander eliezer. vnam er
sprach got meyn vaters ist meyn helffer vnd
er hatt mich erlediget von dem schwert phara
onis. darumb iethro der schweger moysi kam vñ
seyn sün vnd seyn weyb zu moyses in der wüste.
do er hett gesetzet sye herbergen bey dem berg
gorz. vnd er moysi saget. Ich iethro deyn swe
ger kam zu dir. vnd seyn weyb. vnd seyn zwen
sün mit ir. Moyses gieng auß entgegen seynē
schweger. er anbetete. vnd küßt in. vnd sy grüß
ten aneinander mit frydsamen wortten. vnd do
er was eyngegangen in den tabernackel. do sa
get moyses seynem schweger alle sye ding sye
got hett gethan dem pharaon vñ den egiptern
vmb israhel. vnd alle sye arbeit dy in was ra
derfaren an dem weg von der sy der herre het er
löst. Vnd iethro ward erfreuet vber alle sye
gütre ding. die der herre hett gethan israhel. dar
umb das er in het erlöst vñ der hand d egiptier
Vnd sprach. gesetzet sey der herre. der euch hat
erlöst von der hand der egiptier. vnd von der
hand pharaons. der do hat erlediget seyn volck
von der hand egipti. Vñ iun hab ich erkant das
der herre ist groß vber alle sye götter. darumb
das sy tetten hoffertiglich wider sye. darumb
iethro der schweger moysi bracht dem herre dy
gantzē opfer. vñ dy opfer vñ aarō vñ alle dy alt
te israhel die kamen. das sy essen d̄z brot mit im
vor dem herren. Vnd an dem andern tage do
sah moyses. das er vteylt das volck. das stund
de bey moysi von dem morgen bis an den abēt.
Vnd do seyn schweger het gesehen alle ding
die er rett vnder dem volck. do sprach er. Was
ist das das du thust vnder dem volck. darumb
sitstu alleyn. vnd alles das volck harret von
dem morgen bis an den abent. Moyses der ant
wurt im. Das volck kumbt zu mir vnd suchet d̄z
vteyl gots. Vñ so in widerfert etlicher krieg
so kumen sye zu mir. das ich vteyl zwischen yn.
vnd zaig yn sye gebett gottes vnd seyn ee. Er
sprach du thust mit eyn gut ding. Vnd du wirst
verzaret mit tödlicher arbeit vnd du vnd d̄s

volck. das do ist mit dir. Das geschefte ist vber
deyn krefft. Du magst es mit alleyn sulden. d̄s
re meyn wort vnd sye rede vnd der herre wurt
mit dir. Du bist dem volck in den dingen. die do
gehören zu got. das du fürbringest sye ding
sye do gehören zu im. vnd zaigst dem volck sy
gesetzet vnd den sitten zu eren. vnd den weg
durch den sye sullen geen vnd thun das werck.
fürsich dich von allem dem volck mit weyssen
männern. vnd die do fürchten got. in den do sey
die warheit. vnd die do hassen die gertigkeyt.
vnd setz auß in tausenter. vnd hunderter. vnd
fünfftziger. vnd zehener. sye do vteylen das
volck in eynere yeglichen zeyt. Wann was d̄m
ges do merer wurt. das bingen sy zu dir. vnd sy
selb vteylen alleyn die mynnern. dir wirt leyh
ter wann du sye burde also in ander geteylet
hast. thust du das. du erfüllst das gebot gotz. vñ
macht erledigen seyn gebot. Vñ alles das volck
kert wider mit fryde zu seynen stetten. do das
moyses het gehört. er tett alle ding. dy der her
geraten. vnd do er hett erwelt gestreng mann
von allem israhel. do setzet er sye fürsten des
volcks tausenter. vnd hunderter. vnd fünfftzi
ger. vnd zehener. dy do vteylen das volck gotz
in eynere yeglichen zeyt. Wann was d̄m
was schwere. die brachten sye zu im. sye vteyl
ten alleyn die kleynen sachen. er hysch seyn swe
ger. der kert wider vnd gieng ab in seyn land.

Das .XXIX. Capitel.

Wie got moyses hysch kumen auff den berg sy
nav. vnd gab im sye gesetzet. vnd alles volck
was vmb den berg. vnd getost sich nymant zu
zu im nahen.

Dem Drittē monet

In diesem tage des aufgangs israhel
von dem lande egipt. kumen sye in
die eynde smai. Wan sye zugen von raphidim
vnd kamen bis in die wüste smai. vñ setzten die
herbergen an der selben statt. vñ do stecket isra
hel die gezeldt ymer des bergs. Moyses aber
gieng auff den berg zu got. vnd d̄ herre vordert
in von dem berg vñ sprach. Dese ding sag dem
haus iacob. vnd verkunde den sinnen israhel. Ir
selb habet gesehen sye ding. sye ich tette den
egiptern weye ich euch getragen hab auff den



flügel der adler. vñ han euch mir aufgenomē.
darumb ob ir hōrent meyn hym vnd behut
meyn gelubde. ir wort mir sunderbar von allen
volcken. Alle die erde ist mein. vñ ir wort mir ein
pfeflich reich vñ ein heyligs volck. Dirz sein dy
wort die du solt redē zu dē sinnen israhel. Moys
ses der kam. vnd rufft zusamē dē merern der ge
burt des volcks. Er legt in auß alle die ding. dy
der herre het gebottē. Vnd alles volck antwurt
miteymand. Wir thun alle dy ding dy d̄ herre hat
geredt. Vñ do moyses het widerbracht dy wort
des volcks zu dē herren. Der herre sprach zu im
Vñ iun verzu d̄m ich zu dir in der tuncle des
volcks. das mich das volck hōt redē zu dir. vñ
es gelauert dir ewiglich. darumb moyses ver
kündet dy wort des volcks zu dē herre. do sprach
got zu moysi. gee zu dem volck. vnd heylig sye
heut vñ morgen. vñ sy sullen wasche ir gewand
vnd sein bereit an dem dritten tag. Wan an dē
dritten tag. so wirt der herre herab kumen vor al
lem volck. auff den berg synay. Vnd du schick
sye ende dē volck durch dē vmbtreys. vñ sprich
zu im. Flichend das ir icht auffsteigt an dē berg
noch rürend seyn eynde. Eyn yeglicher der do
rürt den berg der wirt sterben des tods. sye
hend sullen den menschen mit anrüren. aber er
soll versteinet werde oder durchstochē mit ge
schep. Es sey vñ oder mēsch. so soll es mit lebē
wan er aber anfahet erklingen das hōren. dann
so sullen sy herauff auff den berg geen. Vnd
moyses steyt ab vñ dem berge zu dem volck vñ

berüget es. Vnd do sy hetten gewaschen ir ge
wand. er sprach zu im. Seyt bereit an dē drit
tag mit genaben euch mit ewern weybern. Der
drit tag der kam verzu d̄m vñ der morgen er
schyne. vnd seht sy begunden hōre sye thummer
vnd scheynen sye plitzen. vnd eyn dunckel wol
cken bedecken den berg. Vnd der klang des ho
rens durchhale stercklich. das volck. d̄s do was
in dē herbergen. das vorcht sich. Vñ do sy moy
ses hett außgeführt von der stat der herberge
gegen got sy stunden zu den wurtzeln des ber
ges. Wann aller der berg synay der roch. darib
das der herre was abgestige auff in an dē feuer
vnd der rauch stig auff von im als von eynem
ofen. vñ aller d̄ berg was erschöckelich. vnd
der don des horens wuchs gemelich. vñ ward
gestreckt langkfamer. Moyses der redt. vnd
der herre antwurt im. Vnd der herre stige ab
auff den berg synay. auff dy hōhe des bergs. vñ
vordert moysen in seyn hōhe. do der nun was
auffgestige. do sprach got zu im. Steig ab vñ
bezeuge dē volck. d̄s sy villicht mit vbergeen d̄z
zil zusehen den herre. vnd vergee auß in. ein
vil meng. vnd die pfaffen sye sich genaben zu
dem herren dy werden geberüget. das er sy icht
schabe. vñ moyses sprach zu dē herre. d̄s volck
mag mit auffsteygen an den berg synay. Wann
du hast es bezeuget vnd heysen sagen. Setz
sye zil vmb den berg. vnd heylig das. Der
herre sprach zu im. Gee sterge ab. vnd du
gee herauff vnd Aaron mit dir. vnd sye

priester vnd das volck füllen mit vbergeen sye ende noch herauf geen zu dem herren das er sy villicheit mit tötte. vnd moyses gieng ab zu dem volck vnd verkündt yn alle ding.

Das .XX. Capitel. wie got moyses leret zuhalten sy zehen gebot. vnd nemet jedes besunder.

Quod der herr redt alle diese wort. ich byn der herr dei got. der ich dich auffürt von dem land egypt. vnd von dem hauf des dienstes. mit hab fremd götter vor mir. mit mach dir bild noch eyn yeglich gleichniß. sye so ist in dem hymel obne vñ die ding sy so seyn auff der erd nyden. noch der ding. sye so seyn in den wassern vnder d' erd. Alit ambett sy noch ere sy. wann ich byn d' herr seyn got stark vnd eyn ewerender liebhaber heymlichend sye bophtet der vater in sye sün in das vnter vnd in das vider geschlecht der die mich hassent. vnd thun erbarmde in tausenten. den die mich liebhaben. vnd behüten meyne gebot. Alit nym den namen deins herren gotz eytel wann der herr wirt in mit vnschuldig haben. dē der so nymt den namen seyns herren gotz eytel. Gedenc das du heyligst den tag des sabaths. Wechs tag werck vñ thu alle deine werck. Wann an dem sibenden tag ist sye feyer deynes herren gotz. Alit thu alles werck in im. du vnd seyn sün vnd seyn töchter seyn knecht vnd seyn diern. seyn vñ vñ vñ der fremd. der so ist ynwendig seyn thor. In sechs tagen machet der herr den hymel vnd die erd. vnd das meer vnd alle ding. die so seyn in ym. vnd ruet an dē sibenden tag. Darumb gesetzet der herr dē tag der feyer. vnd geheyliget in. Ere demen vater vnd dem muter. das du soyst langes lebens auff der erd. das du gibst dem herr got. Alit tötte. Alit buch seyn ee. Alit thu diebstal. Alit rede falsche gezeugniß wider dem nechste. Alit begere das hauf deynes nechsten. Alit begere seyns werbes mit den knechten mit sye diern. mit den ochssen mit den eseln mit aller der ding die seyn seyn. Wan alles das volck sah die stymme vnd die ampeln. vnd den done des horens. vnd den berg riechen. vnd sy erschrecken vnd wurde geschlagen mit vort. sy stundē von im vñ. vñ sprachen zu moyses. Du rede mit vñ. vñ wir hören es. Der herre rede mit mit vñ. das wir villicheit mit sterben. Vnd moyses sprach zu dē volck. Alit fürcht euch. Wann der herre ist

kimen. das er euch bewere. vnd das sein vorticht wez in euch. vnd das ir icht fundeten. Vnd das volck stund von vñ. wann moyses genacht sich zu der tuncle in der got was. Vnd sprach der herr weyer zu moyses. Diese ding sag den sime israhel. Ir habt gehört. das ich redt zu euch vñ hymel. Alit macht euch silbernen götter. noch macht euch gulden götter. Macht mir eyn altar von der erd. vnd opfert auff in die gantzen opfer end ewere frydsame opfer. ewer schaff vñ d' sye ochssen an eynem yeglichen statt in der so wirt die gedencung meyns namens. Ich kum zu dir vnd gesegnet dir. Vnd ob du mit machst eyn steinen altar. mit mach in vñ gehawen steinen. wann du auf hebest deyn waffen vber in. er wirt vermayliget. Alit steyg auff. durch sye staffel zu meyn altar. das deyn schuldigheyt nicht werd gedoffnet.

Das .XXI. Capitel. wie got moyses gab die gesetzte. vñ Recht. wie man sich halten solt.

Quod sein die vrtel die du solt fürlegen. kaufst du eynen knecht hebreer. der dir dien sechs iar. vñ an dem sibenden iar geet er auß frey vergebens. Alit welcherley gewand er eyn geet mit sollichem gee er auß. Ob er hat eyn weybe vnd daz weyb geet mit im auß. gib im aber der herren eyn weyb. vñ seyn kinder. die werden seyns herren Er wirt aber aufgeen mit seime gewand. Vnd ob der knecht spricht. Ich hab lieb meyn herre. vñ das weyb. vñ sy sün. ich gee mit auß frey der herr bringe in dē vrtel. vñ er schickt in zu der tür vñ zu den geschwellen. vñ durch grabet seyn oz mit eynem al. vñ er wirt in eyn knecht ewiglich. Ob etlicher verkauft seyn tochter zu eynem diern. sye geet mit auß. als sye diern habē gewonheyt außgeen. Ob sy inuelt den augen irs herren. dē sy wirt geantwurt er las sy. wann ob er sy verschmehet. er hatt ir mit gewalt zu verkauffen eyn fremde volck. Wan ob er sye gemehelt seyn sün er thu ir nach der gewonheyt der töchter. Vnd ob er in nymt ei andre. er fürsch sye hochzeit der diern. vñ sy gewande. vñ verlangen mit den werd der scham ob er nicht thut diese drey ding. sy geet auß vergebens on gelt. Der so schleht eyn menschen vñ wil in tödten. der soll sterbe des tod. aber aber in mit hatt geschaffet. aber got hatt in dargaben

in sein hend. so wil ich dir setze ein statt. so hym soll er fliehen. Ob etlicher erschlecht seyn noch seyn durch lyshheit vñ ewerwartet sing. nym in ab vñ mei altar das er sterb. Der so schleht seyn vater oder seyn muter. der sterb des tod. Der so stilet einen menschen vñ in verkaufft. wirt er ewerwude mit der schuld. der sterb des tod. Der so flucht seime vater oder d' muter. der sterb des tod. Ob die mann kriegen. vñ d' eyn net schleht seimen nechsten mit eime stein oder mit der faust. vñ er sterbe mit. aber er ligt in dē bet. ob er auff steet vñ geet auß auff seime stab d' in hat geschlagē der wirt vnschuldig. doch also so d' er im widergelt sein arbeit vñ sye egerung vnder den artzen. Der so schleht seime knecht oder die diern mit der rute vñ sy sterben vñ seim hede. er wirt schuldig des lasters. ewerlech es aber eime tag oder tzeen. er vnderligt mit d' pecc. was es ist sei gelt. Ob die man kriegen. vñ eyn net schleht ei schwäger weyb vñ sy bringe ei be lybes Eid aber sy beleybet lebendig. er vnderligt dē schade als vil d' mā des weibs escht. vñ die vrtel vñ vrtel. vñ er aber nach d' tod. er gibt die sele vñ die sel. Auge vñ aug. zan vñ za händ vñ hand. fuß vñ fuß. brening vñ brening vñ vñ vñ. schmerz vñ schmerz. Ob etlicher schleht das aug seimes knechtes oder die diern. vñ machet sye schulheren. er las sy frey vñ das aug das er hat auß gebrochen. Vnd ob er außstößet dem knecht oder seiner diern einen zan er las sy frey zogleicher weis. Ob ein höniger ochs oder ein stößiger. angreift einen man oder eyn weyb vñ sy sterbe. man soll in versteyn. vñ sei stersched mit geessen. vñ der herr des ochsen wirt vnschuldig. Vnd ob es ist gewesen ein stößiger ochs von gestern vñ d' gestern des dritten tags. vñ haben es bezeugt seimen herren. beschleupf er in mit. vñ er tödt ein man oder ein weyb. der ochs soll versteynet werden. vñ füllen seymen herre tödten. Vñ ob im wirt auß gelegt der werd. Er gebe im für sein selwas so wirt geeycht. Vñ ob er schleht mit dē hönigen. ein sün oder ei tochter. er vnderligt dem gleichē vrtel. Ob er eime knecht oder ein diern anfelt. er geb dreissig sickel des silbers dē herre. vñ der ochs werde versteynet. Der so aufftut die astern. vñ sy grebt vñ er nicht bedeckt. feld daren ei ochs oder ein esel. der herre der astern gelt den werde des vñs. vñ das so ist tod. das wirt sein. Ob

ein fremder ochs verwundet ein ochsen eyns andern vñ er sterbe sy verkauffen den lebendigen ochsen. vñ teylen den werd. vñ das als des todē taye sy enter in. ob er hat gewyst d' er ist gewesen ein stößiger ochs von gestern. vñ egestern des dritten tags. vñ in seim her mit behat hat. Er sol gebe ein ochse vñ den ochse vñ neme das gantze als.

Das .XXII. Capitel. Wō den geboten gottes. wie man darauß die myt tetigen menschen vertilgen sol.

Er so stilet ein ochsen oder ei schaff. vñ es erschlecht oder verkaufft. Er sol fünf ochsen für einen ochsen. vier schaff für ein schaff gebe. Ob eyn diebe durchbricht ei hauf ob durchgrebe wirt. er funden. eynhoch er die runden. vñ si rbe der schlaher wirt vnschuldig des bluts. Vñ ob er das thut so die sün ist auffgegangen. er hat begangen ein manschlachte. vñ es sel sterbe. Ob er mit hab das er widergebe für die diepheit. er werde verkaufft. Ob es werd funden lebendig bey im. das er hat verstolē. es sey ei ochs oder ein esel. oder ein schaff. er widerstucke d' zwifeltig. Ob etlicher schadet einem acker oder eime weingarte vñ lest seim vñ d' es abweydet die fremden roand. was dings er hat. das beste in dem acker oder in dem weingarte das wider schick er vñ die achtung des schades. Ob das far auß geet vñ vñdet die eher. vñ begrafet die hauffen der fruchte. oder die samen so sy steen in dē ackern. der so anzündet das feur der gelte den schaden. der so empfihlt seimen freunt gelt. oder ein vñs zebühren. vñ wirt es abgenommen mit diebstal von dem der es hat empfangen. ob der dieb wirt funden. er widergebe es zwifeltig. Ob es der dieb verbirgt der herre des haufs werd gefügt zu den vrtel. vñ er schreut das er mit hab gestreckt die hand zu den dingen seims nechsten gegeben dē falsch als wol an den ochsen. als an den eseln vñ an dem schaff vñ an dem gewand vñ was so mag eintragen den schaden. vñ vñder sach lo me zu den vrtel. vñ ob sy vrtel. er widerstucke es zwifeltig seim nechsten. Ob etlicher empfihlt seim nechste ein esel. ein schaff. einen ochsen. vñ ein ytelich vñ zebühren. vñ ob es sterbe oder wirt krank oder gefangen von den

feinden und es kymet syhe. es wirt geschworen
recht in mit. Das er mit habe gestreckt die hand
zu dem ding seins nechsten vñ der herr empfaß
den aid. und er werd mit bezwungē es zugeltē.
Und ob es wirt abgenommen mit diebstal. er
widertgelt den schaden dem herzen. Und ob es
wirt gegessen von dem tyer er bring zu im das
do ist erschlagen und gelte es mit. Der do etwz
dieses vñs entlehnend von seinem nechsten und
wirt es kräcl oder stirbt es so der herr mit ist ge
genwärtig er werd bezwungen das zugeltē.
und ob der herr wirt in der gegenwärtigkeit sei
er gelte es nicht. vñ allermeyst ob er es hat be
standē vñ den lon seines werkes. Verfüret
emer ein iunckfrawē die noch mit ist vermehelt
und schlefft bey ir. er bemorgengabe sy vñ hab
sy zu emē weib. Ob der vater der mayd mit wil
geben. er widergebe das gut nach der morgen
gab. Die die mayde haben gewonheit zuempfa
hen. Die vñbeter laß nicht lebē. Welcher do
vñkuschet mit dē vñ der sterbe des tods. Der
do opfert den göttern on allein dez herzen. Der
soll gestötet werden. Vñ betrüb den fremden
noch peynige in. Wann auch irselb seyt gewese
frēd in dez land egipti. Vñt schadet d wirtwē
vñd dem waisen. Belaydigend ir sy. ruffen
sy zu mir. ich erhöre sy. und mein grym wirt en
wirdig. und ich schlaße euch mit dem schwert.
und ewer weiber werden wirtwen vñ ewer sün
n waisen. gibstu gelyhen gelt meinez armē volck
das do bey dir wouet. du solt sy mit nōten als
ein zwinger noch trück es mit dez reucher. Ob
du empfahest ein pfad des gewāds vñ sei neg
sten. widergib im vor dem vntergang der sün
nen. Was es ist im allei ein seck mit der do wirt
bedeckt sein leyb. er hatt mit anderz in dem er
schlefft. Rufft er zu mir. ich erhöre yn. wann ich
bin barmhertzig. mit abschneide die ere dē gōt
tern oder obert. und fluch mit dem fürste deins
volcks. Vñt verzeihe zuopfern dem zehenden.
und die erste frucht. gib mir die erstgeburt dey
ner sün von ochssen und von den schaffē. thu
zgleichertwerf. sybē tag sol es sein bey seynen
mutter. an dem achten tag gib mirs. ir werden
mir herlig mann. Das fleisch das do wirt vor
versucher von den tyren. das essit mit. aber wer
f es für die hund. mit empfaß die stym des
luyers noch füge dem hand das du redest fal
sche gezeugkūp für dē bösen.

Das. XXIII. Capitel. wie
got sye leret barmhertzig zesein. und wie sye ge
gen den amorreern streyten und gebymen sol
ten.

Nicht nachvolge der
gesellschaft zethum das vñel noch in
dem gericht volge nach dez erteil der
menige das du dich abkerst von der warheyt.
vñd erbarme dich mit des armen in dē gericht
oder geschefte. Ob du begest dem ochssen
deins feyns oder dem esel so er irrt. widerfü
re in zu im. Ob du sißst den esel des der dich
haßt. ligē vñder der burde. mit fürgee simd heb
auff mit im. Vñt neyge dich in dē erteil des
armen. Vñt die lüge. den vñschuldigen und
den gerechten erschlah mit. wen er ist wider dē
engütigen. Vñt solt nēmen die gabe die auch
erblenden den weysen und embleken die wort
der gerechten. Den pilgram biß mit hert. wann
ir wißt die selen der fremden. das auch irselbs
seyt gewesen fremde in dez land egipti. Wechs
iar see du land. und sammelt seyn frucht. Wan
an dem sibenden iar laß es. und laß es rēen. dē
es essen die armen deyns volcks. vñd wēz dings
da vberig wirt das essen dē tyer des aglers.
Also thū in deym weyngarten vñd in deym ol
garten. Wechs tag soltu reucken an dem siben
den hō. auf. das der ochß vñd dein esel nie vñ
der sün deynen dyem vñd der fremde werde
getrōst. Alle ding die ich euch gesagt han. dē
behütet. und nicht schwert durch den namen
der fremden gōttern. noch werde gehōrt von eu
werm münd. Feyret mir die feyre zu dreym
malen durch alle iar. du behüt dē hochzeit der
vñgesauten brot. Jñt dē vñgesauten brot
siben tag als ich dir hab gebottē in der zeit des
monetz der neuen ding do du aufgengest. vñ
egypto. du solt mit erscheynen leer vor meynem
angeseht. Vñd dē hochzeit des monetz der
ersten fruchte deynes werkes. was dings du
seest an deyn agler. vñd dē hochzeit in dē auf
gang des iares. so du samlest alle deyn frucht
von dem agler. Alles deyn mannlichs bild das
erscheyne zu dreymalen yn iar vor deynē herze
got. Vñt opfer vber dēz gesewert dēz blut dey
nes opfers noch dē vñste meynen hochzeit die
beleybē mit biß an den morgen. dē erstleert
der frucht deynes lands dē bring yn dēz haup

seines herzen gotz. Vñt loche das hrtzlin in d
milich seine muter. Ich ich send meinen engel
der in vor geet. vñ behüt dich an dē wege. und
füret dich ein zu der stat die ich hab bereyrt.
Behüt in vñd hō. sein stym. noch scherze dy
zuerschmechen. vñ er laß mit so du sündest vñ
mein nam der ist in im. Vñd ob du hōdest sein
stym vñd thust alle ding die ich red. ich werd
ein feind deinen feinden. und peynige dē dē
dich peynigen. Und mein engel fürgeet dich.
und füret dich ein zu amorreum vñd zu etheum
vñd zu pherecum vñd zu chananeum vñd zu
eueuz vñd zu iebuseu die ich zerlinsche. Vñt
bette an ir gōttern noch ere sy. Vñd mit thū ire
werck sündet zubriche sy. und zubrich ir feulen
vñd dyenet anwern herzen got. und ich gesegen
deinen brotten vñd dē wassern vñd nym ab dē
sichtruz von deiner mitte. Die enfruchet noch
die enberhaßtig wirt mit in dem land. Ich er
fülle die zal deiner tage. Ich send meine schre
cken in deinen fürlauf. vñd erschlah alles das
volck zu dem du ein geest. Ich lē von dir dē
rück aller deiner feind. ich laß zu dem erste har
mischer die do flüchtigen eueum vñd chananeu
vñd etheum ee das du eingest. Ich wūf sy mit
auf von dem antlitz in einem iar das das lād
icht werd gekeret in verwüstung. vñd das dē
tyer wachse wider dich. Ich treib sy auf langē
sam von deinem angeseht. biß das du wirst ge
meret vñ besetzt des land. Wan ich setz deyn
zyl von dem rotten meer biß zu dē meer der pa
lestyner. Vñd ich wil geben die einwoer des
landes in dein hend von der bāste biß zu dem
fluß. und wūf sy auf von deine angeseht. Vñt
mach gelübd mit in noch. mit iren gōttern. Sy
werden mit wonen in deinem land das sy dich
vñleichte icht machen sünden wider mich ob du
dimest ire gōttern. das dir fürwar wirt zu eyner
schande.

Das. XXIII. Capitel.

Mye moyses vñd die elcesten gingen auf den
perg synai. und wie got in erscheyne. vñ was got
zu moyses redet.

Und der herr sprach zu
moyses steyg auf zu dē herzen du vñ
aaron nadab vñ abiu. vñ die sybētzig

alten von israhel. und ir an bettend vñ vñ. Vñ
moyses der styg allem auf zu dem herzen vñd
sy genahen sich mit. noch das volck gieng auf
mit im. darumb moyses der kam vñd verkündet
dem volck alle die wort des herzen vñd die vñ
teil. Vñd alles volck antwort mit einer stym
Wir tūe alle dy wort des herze die er hat geret
Wann moyses der schrib alle die wort des her
zen. Er stunde auf frū vñd pariet ein altar zu
den wurtzeln des bergs. vñd zwelf zeichen
durch dy zwelf geschlechter der sün israhel. Und
moyses sandt iüngling von den sünen israhel.
vñd sy brachten die gantzen opfer. und opfertē
dem herzen die getrōten fridsamē opfer. zwelf
kelber. Darumb moyses der nam denselbe teyl
des blutz vñd ließ es in die bocher. aber den
andern teyl goß er auf den altar. Und er nādz
buch des gelübd er laß dēz es dēz volck hōrt. Sy
sprachen. wir thū. alle ding die der herr hatt
geredet. vñd werden im gehorsam. Vñd er
nam das blut er sprengt es auf das volck. Vñ
sprach. ditz ist das blut des gelübd das der
herr hat gemacht mit euch vber alle dize wort.
Vñd moyses vñd aaron nadab. vñd abiu. vñ
die. lē. alten von israhel die stigen auf vñd sy
sahen got israhel. Vñd vñder seynen füßen
als ein werck des steins des saphirs vñd als
dē hēmel so er ist lauter. Er ließ sein hand vber
die die sich herzen gescherden vñd von israhel.
Vñd sy sahen gott vñd affen vñd truncken
Wann der herr sprach zu moyses. Steig auff
zu mir an den berge vñd biß da. vñd ich gib
dir zwu steine tafeln vñd die ee vñd dē ge
bot die ich geschriben hab das du sy lēst dē
sün israhel. Moyses vñd iosue sein diener dē
stunden auff. vñd moyses stug auff an den berg
gotz er sprach zu den alten harrēt hie biß das
wir widerkeren zu euch. Ir habt aaron vñd hū
mit euch. wirt icht klag die bringt zu in. Vñd
do moyses was auf gestigen die wolcken bede
cken den berg. vñd die glori des herzen wot
net ob synai. vñd bedeckt in mit den wolcken
sechs tag. Wann an dem. vij. tag küßt der herr
moysi vñd der mitt der tuncle. Wan die gestalt
der glori des herze was als ein brennendes feuer
auf der scheytel des bergs in angeseht der sün
israhel. Vñd moyses gieng in die mitt des ne
bels. vñd stug auff an den berg vñd was do. xl.
tag vñd. xl. nacht.

Das. XXV. Capitel. wie
got moysi gebot einen sarch zu machen. Darin
was ein teyl von dem hymelbrot vnd die tafel
der gebote vnd aarons rutt do mit die zeichen
geschaffen.

Der herr redt zu moy
ses sagend. Rede zu den sinnen israhel
dß sy mir nemē dy erste frucht vō eine
yrdlichen menschen. der do opfert vergebē dy
nembt. Wan dyß sein die ding die ir solt nemen
Gold vnd silber vnd glockenspeyß. iacinckel vñ
purpur. sammat. rot. zwir eingedunckelt vnd byß
vnd die hare der geyß. vnd rod fel der wider.
vnd iacinckel fel. vnd die höltzer sethym. Das 8l
zubehalten das lichte. die aromaten zu der salbe
vnd thymian des gutten geschmacks. die steyn
onichinos. vnd die weinberlin zu ziere dß ephor
vnd die gewande. Sy sullen mir machen eyner
heiligen stuel. vnd do wird ich wonen in ir mitte
nach aller gleichnuß des tabernackels. den ich
dir zaygen wil vnd aller rath zu seinem dienst.
Vnd mach in also. Heffend zusammen. dy
arch von den höltzern sethym. die lēge habe
dritthalb elinogen. vnd die weit anderhalb elin/
ogen. vnd zugleich verweyß die höß anderhalb
elinogen. vnd vergulde sy mit reinem gold in/
wendig vnd außwendig. Vnd mach darauff
ein güldin kron durch den vmbkreyß. vnd setze
vier güldin ring durch die vier ecken der arch.
Zwen ring seyen an einer seiten. vnd zwen an
der andern. Vnd mach die rigel von den höl/
zern sethym vnd bedeck sy mit gold. Vñ steck
sy ein durch die ring die do sein an der seiten d
archen. das sy werde getragen an in. Sy sullen
zu allen zeitten in den ringen sein. vnd nymmer
aufgezogen von in. Vnd setze die zeugnuß
in der arch die ich dir gib. Vnd mach ein sydel
von reinem gold. vnd ir lēge sol haben drit/
thalben elinogen. vnd ir weite anderhalb elino/
gen. Vnd mach zwen güldin cherubin. vnd
mach sy gedret oder gegossen. von ytwedern
teyl der bestat. Ein cherubin sey an der einen
seiten vnd das ander an der andern. sy sullen
breitten ir flügel vnd do mit bedecken ytwed/
der seiten der sydel. vnd bedecken die bestat
vnd sullen an emander ansehn mit geset/
ten antlitz gegen der bestat. mit der dan be/
deckt sol werden die arch. Darin du solt legen

die zeugnuß. die ich dir gebē wird. ich wird
dir gebietten vnd zu dir reden von der bestat
vnd von der mitt der zwayer engel cherubin. dy
do werde auff der archen der zeugnuß. alle
ding die ich gepeut durch dich den sinnen isra/
hel. Vnd mach ein tisch von den höltzern sethi
der do habe zwen elinogen an der lēge. ein
elinoge in d weite. vñ anderhalb elinoge in d
höhe. vnd ebergulde in mitt dem lautterstem
golde. Vnd mach in ein güldin saum durch dē
vmbkreyß vnd den selben saum ein durchschle/
chte kron vier ringer hoch. vnd auff der ein and
güldin kron. Vnd bereyt vier güldin ring vñ
setz sy in die vier eck des selben tisch. durch y
gleich füß. Vnder der kron werde güldin ring
das durch sy werden gelassen stangen vnd der
tisch mag werden getragen. Vnd mach dy stā
gen vō den höltzern sethym. vnd vmbgib sy mit
gold zuimb führen den tisch. vnd berayd essich
rath vnd vialin. weyrach veslein. vnd köpf von
dem lautterstem gold. in dem do sein zuopferē
die opfer vnd leg die brot der fürsetzung auff
den tisch zu allen zeitten in meinem angesicht.
Vñ mach ein gegossen kertzstal oder leuchter
vō dē reinste gold. sei schaff vñ dy ror köpf vñ
knöpf vñ lilige dy herfürge vō im. Sechs rōre
geē auß vō dē seitten. Drey von einer seite. vñ
drey von der andern. Vnd drey köpf als in der
maß einer nūß. durch alle die ror vnd auch die
knöpf vnd die liligen. Vnd zugleich verweyß
drey köpf in der gleichnuß einer nūß. in dem an
dern ror. vnd die knöpf vnd die liligen mit ein/
ander. Dyß wirt das werck der sechs rōren. dy
do sein auß zuführen von dem schaffte. Wan yn
dem kertzstal oder leuchter. werden vier köpf
in der weyß einer nūß vnd die knöpf vnd die li/
ligen durch ir yßlich. vñ der knöpf vnder zwey/
en rōren durch drey stett. der werdēt miteinan
der sechs fürgeend von ein schaffte. Vnd die
knöpf vnd die rōren die werdent auß im. Alle
ding die werden gegossen von dem lautterstem
gold. vnd mache syben latern oder lucern vnd
setz sy auff das kertzstal. das sy leuchten her/
entgegen. vnd hechscherliu mit den. das da zu
putzen ist werde arbesche sullen werden von lau/
terstem gold. Alles gewicht des leuchters mit
allen seinen vassen sol haben ein pfunt des lau/
tersten golds.

Das. XXVI. Capitel. wie
got moysi zeiget den tabernackel zumachen vñ
wie der mit seynen zugehörung gestalt solt sein
Th vñnd mach nach
dem bilde dß dir ist gezeiget an dem
berg. Wan mach den tabernackel al/
so. x. vmbheng von gezwirntem byß vñnd ia/
cinckel. vnd purpur. vnd sammat zwir getunckelt.
vñ mach sy manigley mit rauhen werck. Dyß
leng des vmbhangs wirt haben. xxxij. elinoge
vnd die breyt wirt. iij. elinogen. Vnd alle ge/
zelde werden einer maß. Vnd fünf vmbheng
werden in zusammen gefügt vñ die andern fünf
werden des gleichen zusammen gehangen. In/
ancten drey mach an den seiten. Vnd in den
obersten teylen der vmbheng. das sy müge we/
den zusammen gefügt. der vmbhang wirt ha/
ben. l. d. vnd in ytwedern teyl also ein gefügt.
das ein d. l. um gegen dem andern d. vnd das
ander müg werden gefügt dem andern vnd
mach. l. güldin ring mit den da sein zubestechen
die vmbheng der tücher. das es werd ein taber/
nackel. Vnd mach. xi. heryn tüch. zubedecken
dß dach des tabernackels. die leng eins tüchs
wirt haben. xxx. elinogen. vnd die breyt. iij. elin/
ogen. Das maß aller der tücher wirt geleych.
auß den füge fünf zusammen besunder auff o/
nen teyl. vnd die sechs thu dan auch zusammen al/
so das du das sechste tüch an der styren des
dachs zwiefeltigst. vnd mach. l. d. an die leyte
eins tüchs. das es müg werden gefügt mit den
andern. vnd l. d. in der leyten des andern tüch
das es werd zusammen gefügt mit den andern.
Vnd mach. l. x. spangen mit den die d. wey/
den zusammen gefügt. das ein bedeckung auß
in allen werd. Wan was vber wirt in den tüch/
ten die da werden bereyt dem dach. das ist ein
tüch das da ist das weitest von seynem halben
teyl bedeck die hinterte dach des tabernackels
vnd ein elinog wirt hangen an eym teyl vnd
der ander an dē andern teyl der do ist dß meyst
in der leng der tücher. vñ bedeckt ytweder sey/
ten des tabernackels. Vnd mach ein and deck
dem dach von roten vellen der wider. vnd dar/
über aber ein ander deck von iacinckten vellen.
Vnd mach steend tafeln des tabernackels. vō
dē höltzern sethym. die da al haben in d lēng. x.
elinogen vnd in der weyt anderthalben. ytwed
in den seite der tafeln sullen sem zwen einfügig

mit dem ein tafeln der andern werde zugefügt.
vñ in der maß sullen all tafeln gemacht werde
Auß den sullen zwanzig in der mitteghichen
seyte sein die sy neiget geē mittag. Den genß
xi. silbern gestelle. also dß zway gestell od zwen
seul ytwed tafeln durch beyde ort werden vnd
gelegt. Vñ in d andern seite des tabernackels
dß sy neiget gen niternacht. sullen zwanzig ta/
feln sein die da haben vwerzig gestell silbern.
zway gestell. sullen ytweder tafeln vnterlegt
werden. Aber gegen dem nydergang des taber/
nackels mach sechs tafeln. vñ anderweyß zwen
ander die do werden auff gerichte zu ruck in dē
winckel des tabernackels. vnd sy werde zusam/
men gefügt von in d vntz oben. vnd ein fügig
helter sy al. Vnd in dē zwayen tafeln die do
synd zusetzen in dē winckel sol solich zusamen/
fügung gehalten werden. Vñ d tafeln werde
mit emand. ein. Vñ ir silbern gestell. xxi. zwey
gestell vnter ein tafeln gelegt. Vñ mach. x. stā
ge vō den höltzern sethym zubehalten die tafeln.
an einer seite des tabernackels vnd. x. and in d
andern vñ dy selb zal gen dem vntergang d sū/
nen die da werden gelassen durch die mit d ta/
feln von oben byß oben. Vnd ebergulde dyse
tafeln vñ genß in in gülden ringelin durch dy
die stangen halten die tafeln. dyse bedeck mit
gülden pfechen. vñ richte dē tabernackel nach dē
bild das dir ist gezeiget an dem berg. Vñ mach
ein vmbhag vō iacinckel vñ von purpur vō sam/
mat zwir getunckelt. vñ gestrickten od gezwirntē
byß vō rauhen werck. vñ mit manigley farb
schön gewebe. dß hantel für die vier seulen von
den höltzern sethym. vñ die selben sullen vergul/
det werden vñ habe gulde hantel vñ silbern seu/
len od solen. Wan d vmbhang wirt ein gefügt
durch die ring. vnd die setze die arch d zeug/
nuß. vñ da mit werde geteilt dy heyligkē vñ
dy heiligen ding der heiligen ding. Vnd setz
dy bettafeln auff die arch d zeugnuß in die
heyligkē d heiligen vnd den tisch aufwēdigs
des vmbhangs. vñ dē leuchter gegen dem tisch.
an der seite des tabernackels zu mitte tag. der
tisch sol sei ge dē teyl des aquilōs. du solt auch
mache ein gezeld gen dē eingang des taberna/
ckels. vō iacinckel vñ vō purpur. vñ von zwir ge/
trickte sammat. vñ mit gestrickte od gezwirntē
byß mit geschmēdige werck. vñ ebergulde die
v. seule d höltzer sethym. vñ dē wirt gefürt dß
gezeld. d dbertheil sol gulde vñ d vnd eren sein.

Das XXVII. Capitel wie

der altar des tabernackels solt sein. vñ die tuch
er. vñ von dem eingang des tabernackels. vñ
von dem öle der lucern.

Und mach ein altar

von dē hölzzern sethim. der so hat. v.
clinpogen in der leng vñ als vil in d
breyte das ist vierecket. vñ drey elpoge in der
höh. Man auß ym werdent vier höner durch
die vier winckel vñ bedeck es mit glockenspeß
vñ mach in irem oder in seim mit rafh zuem
pfache die aschen vñ zangen vñ kreuel vñ feu
rin bereitschafft. Nach alle drey rafh von erin
vñ ein erin rost in der weis eines netzes. durch
den so werden vier ditz der vier erin ring. di
se setz vñ die erd des altars vñ der rost wirt
bif zu der mitt des altars. vñ mach zwu skā
gen des altars von den hölzzern sethim. die be
deck mit erin plechen. vñ für sy ein durch drey
ring vñ sy werden von yeweder teyl des al
tars zutragen. vñ mach sy inwendig mit gāz
wan hol vñ aufgehöle. als dir ist gezaygt an
dem berg. vñ mach den vorhof des taberna
ckels in das land osten gegen mittentag. sy ge
zeld werden von gestricktem oder gezwantem
rass. c. clinpogen bet ein seyt in der leng. vñ d. x.
seulen mit als vil erin gruntuesten die so habē
silbim haupt mit iren bilden. zugleich vñ
zu d seiten gen mitternacht. durch sy leng wer
den gezelet hundert clinpogen vñ d. x. seulen vñ
die selb zal mit erin gruntuesten. vñ ir haupt
silbim mit iren bildē. Aber in d weyt des hoffs
der so schauet zu dem endergang werden drey
zelet durch. clinpogen vñ d. x. seulen vñ als vil
gruntueste. Vñ in der weite des hoffs. der so
schawet gegen dem aufgang werden. l. en. yn
den werden die gezeld. x. clinpogen lang eyner
seyten zugeeget vñ drey seulen vñ als vil
gruntuesten. vñ an der andern seiten werde
die gezelet halten. x. elen drey seulen vñ als vil
gruntuesten. vñ in dē eingang des hoffs wirt
ein gezeld zwanzig clinpogen von iacinct vñ
von purpur vñ von sammat zwir gedunckt vñ
mit gestrickte oder gezwantē rass in geschmei
digen werck. der hat vier pfeiler mit als vil
gruntuesten. alle die pfeiler des hoffs werde
geuast durch den umbtreß mit silbim plechen
mit silbim haupt vñ mit erin gruntuestē. der
hoff wirt begraffen in der leng hundert elen. yn

der weyte fünfzig. die höhe wirt fünf elen. vñ
er wirt von gestricktem oder gezwantem biss.
vñ wirt haben erin gruntuesten. vñ mach vñ
erin alle sy rafh des tabernackels in allen nütze
vñ in heyligen dingē. als wol sem pfel als des
hoffs. Gebent den sūne israhel das sy dir brin
gen das reinste öl von den ölbaumē. vñ gestof
fen mitt ein stößel. das die lucern zu allen zey
ten brynn. in dem tabernackel der gezeugnuß
aufwendig dem umhang der allumb ist auß
gebreit in dem gezeugnuß. vñ die seulen zusa
men setzen aaron vñ sein sūnen. das es leucht
vor dem herzen vntz an den morgen. Es wirt
ein ewiger dinst von dē sūnen israhel durch ire
nachvolgungē.

Das XXVIII. Capitel

Wie got gebote wie sich aaron vñ die anderē
der puesterschaft mit iren cleydern vñnd den
opfern halten solten.

Und nym zu dir aaron

seinen bruder mitt sein sūnen vñ der
mitt der sūn israhel. das sy mir gebrauchē die
puesterschaft. aaron nadab vñ abiu. elcazar
vñ itamar. vñ mach ein heyliges gewand.
Aaron dem bruder in die glori vñ gezier. Vñ
red zu allen dē weysen des hertzes die ich hab
erfüllt mit dem geist der vernunft. das sy mache
gewand aaron seym bruder zu der glori vñ ge
zierd. in dez er mir diene so er wirt geheyliget
vñ ditz füllen werden die gewand sy sy ma
chen. Eyn rational vñ ein humeral vñ ein ge
strickten oder einē herten leinen rock. ein haub
vñ ein gürtel. sy füllen mache heilige gewand
Aaron seinem bruder vñ seinen sūnen. das sy
mir brauchen die puesterschaft. Vñ sy füllen
nemē gold vñ iacinct vñ purpur. vñ rotes
zwir getunckt vñ biss. Vñ füllen machen das
humeral von gold vñ iacinct vñ von purpur.
vñ von geuerdtem von zwir getunckt vñ vñ
biss in manigerley werck der farb. vñ sol ha
ben zwu leysten gefüget in dem oberteil an yet
weder seiten das sy wider zusammen geen. vñ
das selb gewirck. vñ alle ding manigerley wer
ckes wirt vñ gold vñ vñ iacinct vñ von purpur
vñ sammat zwir getunckt vñ vñ gewirckē biss
vñ nym zwu stein omichinos vñ grab dar ein
die namen der sūn israhel sechs namē in ei stei

vñ die andern sechs in dem andern nach der
ordnung ir gepurt. mit dem werck des steinme
tzels. vñ bild sy mit dem namen der sūn israhel.
mit zweierley bildung. ein beschloffen mit gold
vñ umgeben vñ leg sy in yetweder seiten des
humerals zu einer sechtmuß der sūn israhel.
vñ aaron sol tragen iren namen vor dē her
ren. auß yetweder achseln zu einer gedechtmuß
vñ mach hackē von golde. vñ zwey kettelin
des lautersten goldes die aneinander hangen
die füg in die hacken. vñ mach das rational des
erteils von dez werck manigerley farb nach dē
gewirck des humerals auß gold vñ vñ iacinct
vñ von purpur. vñ von rotem zwir getunckt.
vñ von gestrickter biss. Es wirt vierditz vñ
zwisfach die maß einer span als wol in der leng
als in der breyt. vñ setz in im vier öden der
stein. In der erste lördung wirt der stein sardus
vñ thepasis vñ smaragdus. In dez andern
carbunculus. saphirus vñ iaspis. In der drit
ten ligurus achates vñ amethystus. In d vort
den crisolitus omichinus vñ berillus. Die wer
den eingefasset mit gold durch ir ordnung. vñ
haben die namen der sūn israhel. gebildet mit
zwelff namen alle die stein mit aller der namen
durch die zwelff geschlecht. vñ mach kettelin
in dem rational von dem reinstem gold. das sy
hangen aneinander. vñ zwey güldin vinger
lin die setz in yetweder höhe des rational. vñ
füg die güldin kettelin zu den vingerlein drey so
sind in sein driten. vñ die euffersteyl der kettelin
füg zusammen mit zwaien hacken in bayder seyt
des humerals die so gehöret zu dem rational.
vñ mach zway güldin vingerlein die setz yn
den obersten teylen des rational. vñ in dyley
sten des humerals die so sein her entgegen. sy
so schawen sein hindersten ding. vñ auch zwey
ander güldin vingerlin die so sein zusetzen yn
yetweder seiten des humerals herabwartz. dē
so gehöret gegen dem antlutz. der niedersten fü
gung das er müt gefügt werden mit dem hu
meral. vñ das rational wirt gepundē mit sein
vingerlin. mit dem vingerlin des humerals mit
einem iacinct band. dē die fügungē beleib. drey
da ist gemacht. vñ das rational vñ humeral
sich mit müt scheiden von einander. Vñ aaron
treget die namen der sūn israhel in dem rational
des erteils auß seiner brüst. so er geet in drey hey
ligkeit zu einer ewigen gedechtmuß vor dē her
ren. Du solt aber setzen in dem rational des er

teils die lere vñ die warheyt. drey so werden
in der baust aarons so er emgeet vor dem herre
vñ treget zu allen zeiten das erteil der sūn isra
hel auß seiner brust in dem angesicht des herzen
vñ mach den rock des humerals gantz iacm
erin. an des mitte oben wirt ein gütelein vñ ein
gewebte leysten durch sein umhang als gewö
lich geschicht an den außersten enden der kley
der. das es icht leichtlich werd zubrochen. vñ
mach vñde zu dē füßen des selben rocks durch
die umhalbung als margranapfel. vñ iacinct
vñ von purpur. vñ rotes zwir getuncktes ver
mischet in die mite der schellin. also dē das schel
lin sey güldin vñ der margranapfel. vñ an
derweyde ein andre güldin schell vñ ein margra
apfel. vñ aaron werde da mit bedecet in dē
andē des diensts das der dan werd gehöret yn
dem angesicht des herzen. So er emgeet vñnd
aufgeet in die heyligkeit vñ stirbt mit. Vñ mach
ein blech von dem lautersten gold. dāren grab
mit dez werck des steinmetzels ein heyligs dig
dem herzen vñ bund es mit einem iacinctlin
weil oder band. vñ es wirt ober die hauben
hangen an der stirn des bischoffs. vñ aaron
der trag ir bosheit die sy haben geopfert vñ
heylig gemacht die sūn israhel in allen iren ga
ben vñ gebungen. vñ das blech wirt zu allen
zeiten in seiner stirn das im der her sey gene
dig. vñ bund oder stuel den rock mit bif. vñ
mach ein hauben von bif vñ ein gürtel in mā
gerley werck. Ernstlich den sūnen Aarons den
mach lemn rock. vñ gürtelin vñ hauben zu d
glori vñ zu einer gezierd. vñ mit allen disen din
gen leg an aaron seinen bruder vñ sein sūn mit
im vñ gefegen die hende ir aller. vñ geheylige
sy. das sy mir brauchen die puesterschaft. vñ
mach leymne midgewannt das sy bedeckten dē
fleisch ir schame von den leiden bif zu dē hüft
sten. vñ aaron vñ sein sūn die nützen sy wann
das sy emgeen in dē tabernackel d gezeugnuß
oder wann sy geen zu dem altar das sy dienen in
der heyligkeit. das sy mit schuldig eien an der
bosheit vñ sterbe. Es wirt ein ewige ee aarons
vñ seinem samen nach im. Aber das soltu thū
das sy mir in der puesterschaft geheyliget wer
den.

Das XXIX. Capitel wy

die puesterschaft solt gesalbet werden. vñ nye
opfern soltē in dē tēpel vñ wy es da mit gehal
ten solt werden.

Ein kalb von der schwaige. und zween enuermayligt wider. vñ engefertiges brot. und luchen an hefel die so sein gesprengt mit öl. Und die derbenladen gemacht mit öl. Und mache alle ding von weytzem mel. und so du es hast gelegt in ein brotkorb so bringe. aber das kalb und die zween wider. und aaron und sein sün sy schick zu der thür des tabernackels der gezeugknuß. Und so du waschest den vater mit den sünden mit wasser so leg an aaron mit sein gewand. Das ist mit eym leym rock und mit de humeral und mit dem rational und strick es zusammen mit einer gürtel. Und setz ein haubt auf sein haubt und das heylig plech auf die haubt und geuß das öl der salben auf sein haubt und in dyen sitten wirt er gesegent. oder geweiht. und züfug die sein sün und leg sy an mit leym rocken. begürt sy mit einer gürtel. aaron vñ sei sün setz in auf hauben. und sy werden mein pfaffe in einer ewigen ordnung. Darnach so du gesalbest ir hend. so füg auch das kalb für den tabernackel der gezeugknuß. und aaron und sein sün legen die hend auf sein haubt. und du opfer es in dem angesicht des herzen bey der thür des tabernackels der gezeugknuß. und nym von dem plut des kalbs leg es mit deinen fingern auf die öter des altars. und das vbrig blut gewis bey seinen seulen. Vñ auch alle die reyst die so bedeckt das yngewand. und das netze der leber. und die zween nieren und die reyste die so ist ob in. und opfer den weyrach auf den altar. Aber die reiste des kalbs und die haut. und den myst verbren aufwendig der gezeld. Darumb das es ist umb die sünd. Und nym ein wid auf des haubt aaron und sein sün legen sy hend. vñ weñ du in hast geopfert so nim von seinem blut und gewis bey des altar. Aber den wider have zu stücken. und so ge waschen werden die ynger. und sy füs leg sy auf das zerhawne fleisch und auf sein haubt. und opfer den gantzen wider zu eym gebranten opfer auf den altar. Das opfer ist dem herzen der süste geschmack des opfers des herze. Vñ nym ein andern wid auf des haubt aaron und sein sün leg sy hend. So du in opferst nym von seinem blut. und leg auff das außerst teyle des gerechten ers aaron und seiner sün und auf die daumen ir hend und des gerechten füs und geuß das blut auf den altar

Durch den umbkreiß. und so du nymbst von des blut das so ist auf dem altar und von dem öl d salbung so spreng aaron sein gewand und seiner sün und ir gewand. wann nun sye und ir gewand geheyliget sein. nym die reyst von dem wider und den zegel. und das schmer das so bedeckt die löblichen ding und das netzlein der lebern und die zween nieren und die reist die so ist ob in. vñ die gerechte schulter darumb d er der wider ist der heyligkeit und ein luchen eins brotes ein rind besprengt mit öl. ein flade der enfeuerung von dem korb. das so ist gesetzt in dem angesicht des herzen und leg die hend aarons und seiner sün rber alle ding und heilige sy. heb sy auf vor dem herzen. Und empfang alle ding von iren henden und zünd an das gantz opfer auf dem altar des süßste geschmacks in dem angesicht des herzen. wann es ist sein opfer und nym die brust von dem wider in dem. aaron hat angefangen. und heilige es so es wirt auff gehebt vor dem herzen und kumpt in dem teyl und heilige auch die gesegeten brust. und spe schulter die du hast gescheyden von dem wider in dem. so aaron hat angefangen und sein sün und sy rallen in den teyl aarons und seiner sün. von den sünen israhel mit ewiges rechten. wann es sein die ersten opfer und die anfang von ire fridsamen opfern die sy opfern de herze. Aber das heylig gewand das so braucht aaron. das habe sein sün nach im das sy werde gesalbet in im. Vñ ir hadt werde gesegert. Wybe tag nütz sy d. der so gesetzt wirt ein bischoff für in. und seinen sünen vñ der so eingeet in den tabernackel d gezeugknuß. als der dimer in d heyligkeit. Aber nym den gesegenten wider. und koch sein fleisch in der heyligen statt. das so wirt essen aaron und sein sün. Und sy essen die brott dy so sein in dem korb. in dem sagrer des tabernackels der gezeugknuß. das es sey ein geuelligs opfer und die hend der die so opfern werden geheyliget. der frembd ess nicht auf ym wann sy sein heylig. Vñ ob icht vberbleibet von den gesegeten fleischen oder von de brotte vntz an den morgē. die werde mit geessen. Aber verbren sy beleibung mit feuer. wann sy sein geheyliget. Alle ding die ich dir gebeut dy thue vber aaron vñ sein sün. Siben tag heylig ir hed und opfer ein kalb umb die sünd durch ein yeglichen tag aufzuren die sünd. und solt reini

gen den altar wann du opferst das opfer der reynigung. und salb in zu der heyligung. Siben tag reynig den altar. und heilige in. und er wirt ein heyligkeit der heylige. Ein yeglicher der in rürt der wirt geheyliget. Ditz ist d du solt tun an dem altar ewiglich. zway ierige lemmer durch alle tag. ein lamb an dem morgen und d ander an dem abent. das zehend teyl der semel besprengt mit lauterem öl. das so hab das riet teyl der mäs hyu. und wein zu opfern nach der selben mäs in ein lamb. Aber das ander lamb opfer an dem abent. nach dem sytten des frue opfers. und nach den sungen die wir haben gesagt in des geschmack der süßkeit. Das opfer ist des herze mit ewig opfer in eure geschlecht zu der thür des tabernackels d gezeugknuß vor dem herzen. so wil ich setze das ich rede zu dir Und so gebeut ich den sünen israhel. Und d altar wirt geheyliget in meiner glori. Vñ ich heilig den tabernackel der gezeugknuß mit de altar. Und aaron mit seine sünen das wir brauchen die priester schaff. Und ich wil wonen in der mitt der sün israhel und ich wil in got. und sy werden wissen das ich bin ir herze gott der ich sy han aufgeführt von der erde egypti das ich beleibe vnder in. ich der herze ir got.

Was. XXX. Capitel. Von

dem altar darauß man den weyrach präne solt und weye die opfer sein solten. und was jedes solt opfern.

Mach ein altar vñ den hölzern sethim zubrennen den weyrach. der so hat ein elipogen in der linge und eymen an der brayte. das er sey vier ditting. und zwu eln in der höhe. dater geen auß von im. von yeredern teyl. vñ vass in mit dem lauterstem gold. durch seine umbkreiß. als wol die roß als die wend und die ötter. Und mach im ein güldin kron durch de umbkreiß. vñ zwu guldin ring vnder der kron durch alle sey ten das die stangen werden gelassen durch sy und der altar werde getragen. und mach die stangen vñ den hölzern sethim und vbergilde sy vñ setz de altar gegē de umbhang d so hagt vor

den arch d gezeugknuß mit de die zeugknuß wirt bedeckt vor der bestat. so ich red zu dir. und aaron breim auff im an des morgen den weyrach süß schmeckend. Frū so er setzet die lucernen so sol er sy anzünden. und so er sy setz an dem abent der weyrach brinn ewiglich vorm herze in ewem geschlechten. Vñ opfert auff im den weyrach einer andern ordnung. noch ein opfer und das sighafte opfer noch die gotzliche süllent ir opfern. vñ aaron sol got bittē einmal im iar auf seine dittern in de blut das so ist geopfert umb die sünde und er wirt geuellig von im in ewem geschlechten. Es wirt ein heyligkeit der heyligen dem herzen. Und der herr redt zu moyses. sagent. So du nymbst die zal der sün israhel. so werden ir yeglich geben den wert dem herzen nach der zal umb ir selen. und wirt kein plag in in so sy werden gezelet. Wann ein yeglicher gibt ein halbe sieckel d so geet zu de namen nach der mäs des tempels. Der sieckel hatt ir heylig. Der halbtel des sieckels ward geopfert dem herzen. Der so wirt gehabe in d zal von zwanzig iaren und drüber gebe dem wert. Der reich zulege mit zu dem halben sieckel und der arm mynder es mit. Und nym das gelt das so ist gesamer von den sünen israhel. ant wirt es in dy mitt des tabernackels der gezeugknuß das es sey in ir gedechung vor des herze und er erbarmt sich ir selen. Und der herr redt zu moyses sagent. Nach auch ein erin gieß nash zu waschen mit seiner seilen. und setz auch das zwischen den altar und den tabernackel d gezeugknuß. Und aaron und sein sün die sent den nach wasser und waschen in im ir hend und ir füs so sy eingeen in den tabernackel der zeugknuß. und wann sy wollen geen zu dem altar. d sy opfern auff im den thymeon dem herzen. das sy villiche icht sterben. Es wirt im ein ewig er vñ sein samen durch ir nachvolgungen. Und der herr redt zu moyses sagent. nym die ersten aromaten vñ murren. und außerevelt fünf hundert sieckel. vñ halb cynamuz. d ist dritthalbhundert sieckel und zugleichertwey dritthalbhundert roe. und des hartzen fünf hundred sieckel in dem gewicht d heyligkeit. und das mäs hyu des öls von den ölbaumen. Und mache ein heyliges öl d salbung. ein samēgesetzte salb mit de werck des apoteclers vñ salbe vñm de tabernackel d gezeugknuß vñ dy arch d gezeugknuß vñ des

riſch mit ſeinem raſ. Das kertzſtal und ſein geſchirre die alter des thymcons und des gantzē opfers. und alles das geredt das do gehört zu irem dienſt und heylige alle ding. und ſy werde die heyligkeit der heyligen. Der ſy rürt der wirt geheyliget. Und ſalbe aaron und ſein ſün und heylige ſy das ſy mit brauche dy brieſterſchaft und ſprich zu den ſünen iſrahel. Ditz iſt das öl der ſalbung. es wirt mit heylig in ewern geſchlechtern. Das fleiſch des menſchen werde mit geſalbet von im. und mach kery anders nach ſeyner ordnung wan es iſt geheyliget. und wirt euch heylig. Der menſch der es machet alſo. vñ gibt darvon den fremden. Der wirt auß geiaget von ſeinem volck. Und der hertz ſprach zu moysen. Nym die aromaten. latwerq. vñ honicham und galban des guten geſchmagles vñ de lautriſte

weirauch. eins gleichen gewichts. Und mach ſy ſalb zuſamen geſetz mit dem werck des apotekers fleiſſiglich gemiſchet. vñ lauter und wirt dig der heyligkeit. So du zuſamen ſtoſt alle dig in ein dunnes geſtip ſetz von im vor de tabernakel der gezeugnuß. an der ſtatt do ich die erſchein. die ſpeterrey oder dy ſalbe wirt euch ein heyligkeit d heylige. Nit macht euch ein ſolich zuſamen machung in ewer brauchung. wann ſy iſt heylig des hertz. Der menſch der do machet des gleichen das er diſen geſchmack brauch. d wirt vergeen von ſeinem volck.

Das. XXXI. Capitel. wie
got moyses nener die leute die do machen ſolte
dz werck des tabernakels vñ alſei zugehörig
vñ vñ er gebotte ſunderlich de ſabbath zuſein



Der herr redt zu
moyses. ſagend. Wiß ich hab geruffet von den namen beſelehel. den ſun huri des ſun hur von dem geſchlecht iuda und hab in erſült mit dem geiſt gots. mit werfheit und mit vernunft und mit kunſt zubetrachten in. ey nam vegelichen werck des ſchmides was dings do werde gemacht von gold und von ſilber und vñ ere. und von iacinct vñ von edeln geſtein vñ mit manigerley d holtzer. Und hab im gegeben ein geſellen ooliab den ſun achisamech von des geſchlecht damm. Und in dem hertzen eins vegelichen werfen han ich in ſy geſetzt die werfheit das ſy machen alle ding die ich die hab ge

botten den tabernakel des gelübs vñ die arch der gezeugnuß. und die bettafel die do iſt ob ir. und alle die raſ des tabernakels. und den tiſch und ſein raſ. des lauterest kertzſtal oder leuchters mit ſeinen raſſen. und die alter des thymcons und des gantzē opfers und alle die raſ die lebzen mit ir gruntueſt. die heylige ge wand in dem dienſte aaron den pfaffen und ſeinen ſünen das ſy brauchen in den heyligen dingen ire ambt. Das ſy machen in der heyligkeit alle ding die ich die hab gebotten. Sye aromatten. und den thymian und das öl der ſalbung. Und der hertz redt zu moyses. ſagend. Rede zu den ſünen iſrahel. vñ ſprich zu ym

Dz ir behüt meine ſabbath. wan es iſt ein zeichē zwifchen mir vñ euch und ewern geſchlechtern. Das ir wiſt das ichs bin d hertz der ich euch heylig. Behütend meinen ſabbath. wan er iſt euch heylig. Der in vermayliget der ſol ſterben des todes. Der do thut das werck an im. ſein ſele verderbe von der mit ſeins volcks. Sechs tag tut ir das werck. an dem ſy bendē tag iſt die feyer die heilig tue dem herren. ein vegelicher der do tut das werck an diſem tag. der ſterbe. Dye ſün iſrahel ſüllen behüte de ſabbath und feyren in iren geſchlechtern. wan es iſt ein ewigs gelübd



Das do das volck ſach
Das moyses im verziehen thet abzuſgeen vñ de berg. do ſamelt es ſich wi der aaron und ſprach. Ste auff. und mach uns götter die uns vorze. Wan diſen man moysi d uns hat außgeſürt von dem land egipti. Wiſſen wir mit was im iſt geſchehen. Und aaron ſprach zu im. Al Tempel die güldin oaring von den oren der weiber vñ d ſün und ewer rōchter und bringe ſy zu mir. Das volck thet dz er het geſehen. ſy brachten die oaring zu aaron. So er ſy het. formirte er mit eine goſſen werck vñ machte auß in ei goſſens kalb. Vñ ſprach. iſrahel diſ ſeyn dem götter die ſich außfürt von de land egipti. do dz aaron het geſehen. er pawet einen altar vor in vñ rüſt mit einer ſtimmen des ſchergē. ſagē. Morgē iſt die hochzeit des hertz ſy ſtunde auff ſün opfert die gantzē opfer vñ die fridſame opfer. vñ dz volck ſaß eſſen und trinckē. vñ ſtunde auff ſpilē. So redet der hertz zu

zwifchen mir vñ de ſün iſrahel vñ ein ewigs zeichē. Wan in. vi. tagē macht d hertz de hymel und dy erd. vñ an de. vii. tag hört er auf von ſeynem werck. Vñ do der hertz het volbracht dy ſeyne red in dem berg ſynai. do gab er moysi zwei ſteine taſeln d gezeugnuß. geſchribē mit des vñger gortz.

Das. XXXII. Capitel.

Wye das volck do moyses auf dem berg was einen abbtgott von einem güldēin kalb machet vñ dz anbetet. vñ was in ſarnach volget.

moyses ſagend. gee ſteig ab vñ de berg. der volck hat geſündet. dz du haſt auß geſürt vñ de land egipti. Wy habē ſich bald geſcheidē vñ de weg de du i haſt gezaigt. Vñ habē i gemacht ei goſſes kalb vñ habē es abetert. vñ opfert im dy opfer vñ ſprachen. iſrahel dz ſein dein götter die dich habē außgeſürt vñ de lande egipti. Und weiter ſprach d hertz zu moysen. Ich ſiſ dz diſ volck iſt halſpēning. Laß mich das mein gryn werd erzümet vñ ſy. vñ ich vertilg ſy. vñ mach dich zu eine groſſen volck. moyses bettet zu ſei nē hertz got ſagend. O hertz warumb wirt dein gryn erzümet vñ dein volck dz du haſt außgeſürt vñ de land egipti in groſſer ſterckē vñ in ei ner krefftigē hand. Ich bit dich dz dy egiptier icht ſprechen. luſtiglichen hat er ſy außgeſürt. dz er ſy erſchlug an de berg vñ ſy vertilgt von d erde. dein zorn der tue. und biſh genedig eber dye boſheyt deyns volcks. Bedenck abrahamis yſaacs vñ iſrahels deynen knecht.

Se du hast geschworn durch dich selber sagend Ich manigfaltige ewern samen als die sterrn des hymels und alles land von dem ich hab geredet das gib ich euren samen und ir besitz es zu allen zeiten. Vñ d'herz ward gnedig d'z er icht trett das vbel wider sein volck. Vnd moyses kert wider von dem perg. tragen die zwen tafeln der gezeugnuß in d'hend geschriben vñ ye tweedem teylen gemachet mit d'werck gotes Vnd die geschrift gottes was gebildet in den tafeln. Aber so iosue het gehört das bößel des schreien des volcks. So sprach er zu moyses. D'z heveln des streites wilt gehöret in den herbergen. Er antwurt. der ruf ist mit der ermanende zu dem streit noch das geschrey der zwingende zu d'flucht. aber ich hö: ein hym d' singende. vñ so er was genahent zu den herbergen. er sah das kalb und die tentz. er ward hart erzürnt vñ warff die tafeln von d'hant und brach sy zu der reutzeln des bergs. Er nam des kalbs d'z sy het ten gemacht vñ verbrentz. er zerstückte es zu



mit d'herbergē. vñ ein yeglicher d'erschlah sei bruder d' freund und den nechsten. Vñ sy sūn lein teten nach d' wort moysi. vñ es vilen an d' tag bey. xxiij. tausent mensche. Vnd moyses sprach. Heut habe ir geberliet ewer hende d' herre ein yeglicher an seine sun vñ an seine bruder. d'z euch werd gegeben d' segē. Vñ so d'and tag katz. so sprach moyses zu d' volck. Ir habet gesündet ein grose sund. Ich gee auf zu dem herren. ob ich in müg bitten umb ewer sund. Er kert mich zu d' herre vñ sprach. O herre ich bitt

puluer. und sprengt es in das wasser. vñnd gab von im zu trincken den sūnen israhel. Vñ moyses sprach zu aaron. Was hat dir gethan ditz volck das du hast eingefürt vber es die grose sund. Er antwurt im. Mein herz werd mit enwidig. Wann du hast erkant ditz volck das es ist bereit zu d' vbel. Sy sprachen zu mir mach uns götter die uns vorgeen. Wan disen man moysi d' ens aufürt von d' land. egipti wir wisse nit was im ist geschehe. Ich sprach zu in. Welcher auß euch hat gold. Sy brachtens vñnd gaben mir. vñnd ich warfs in das feur. vñnd ditz kalb gieng auß. Vnd so moyses sah das das volck was entblödt. Wan aaron het es beraubt umb das laster des enflatz. und er schickt es nackent vnder sein veind. er stund vñnd d' tor d' herbergē vñnd sprach. Ist yemat des herre d' wert gefürt zu mir. vñ alle die sūn lein wurden gesamelt. Er sprach zu in. Dise ding spricht d' herre got israhel. Der man leg d'z waffen auf sein hüff. geet vñ kert wid vñ d' tor biß zu d' tor durch d'ye

sich. Ditz volck hat gesündet ein grose sund. vñ sy habē in gemacht gūldin götter. Entwed ver gib die schuld. od wilt du es nit thū. so vertilge mich von deinem buch das du hast geschriben. Der herre antwurt ym. Der mir hat gesündet den vertilg ich von meinem buch. aber du gee vñ füre ditz volck von dem ich hab geredet zu dir. Aber ich heymlich auch dise vñnd ir sūnde an dem tag der rach. So schlug der herre das volck umb dise schuld des kalbes das aaron het gemacht.

Das .XXXIII. Capitel.

Wie got gepot moysi das volck zuleyten in d'z gelobte land vñ wie got redet mit moyse in d' tabernackel.

Ad der herr redet zu moyses sagend.

Vee und steyg ab vñ der stat. du und dein volck d'z du hast aufgeführt von dem land egipti. in des land d'z ich hab geschworen abraham. und ysaac. vñnd iacob. sagend. Ich gib es deinem samen. vñnd ich sende den engel deinen fürlauffer. und ich reiß auß chanaanem vñnd amorreum vñ erbe um und pheresen und euai vñ ichuseu. und du geest in das land das do fließet mit hönig vñ mit milich ich werd nit auff geen mit dir. wann das d'z volck ist hertes halsspinnis. das ich sy icht vertilge am dem wege. Vñnd so das volck het gehört dise herilike red. so weint es. vñnd keyner ward an gelegt mit sein gewäc nach der gewonheit. Vñnd der herre sprach zu moyses. Red zu den sūnen israhel. Du bist ein hertz halsspinnis volck. ich wil cneß auff gee in demer mit vñ vertilge den dich. Vñm yetzud leg ab dein gezier. das ich reiß was ich dir thu Darumb die sūn israhel legten ab ir gezier an dem berg oreb. Vñnd moyses nam den tabernackel. er richt in auff aufwendig der herbergen. vñnd hieß seinen namen den tabernackel des gelübs. Vñnd alles volck das do het etlich frag. d'z gieng aufwendig der herbergen zu d'z tabernackel des gelübs. Vñnd so moyses aufgieng zu dem tabernackel des gelübs. alles volck stund auff. vñnd ein yeglicher stund vnder der thür seins gezelds. und sahen den rücken moysi entz das er gieng in d'z gezeld. wan er gieng yñ d' tabernackel der gezeugnuß so gieng herab die seul des wolckens vñ stunde zu der thüre. Vñnd der herre redet zu moyses. sy sahen alle das die seul des wolckens stund zu d' ture des tabernackels vñnd sy selb stunden und anbetten zwischen d' ture ir tabernackel. Aber der herre redet zu Moyses von antlutz zu antlutz. als der mensch hatt gewonheit zu reden zu sein freunde. Vñnd so er widkert in die herberge. iosue d'z kind der sūn nun der schied sich nit vom dem tabernackel. Vñnd moyses sprach zu dem herren. du gebeu test das ich auß füre ditz volck. vñnd sagest mir

mit wen du bist sanden mit mir. vñ so du sprichst. ich hab dich erkant auß den namen und du hast funden gnad vor mir. Darumb ob ich hab funden gnad in deinem angesicht. so zayg mir dein antlutz das ich dich reiß vñnd das ich vñnd gnad vor deine augen. Schaw dem volck. ditz volck. Vñnd der herre sprach mein antlutz fureet dir. und ich gib dir syru. Vñnd moyses sprach. wiltu uns mit vorgeen. so für uns nit auß von der stat. wann woran mügen wir wisse. ich vñnd dein volck. das wir haben funde gnad in deinem angesicht. dann du geest mit uns. d'z wir werden glorifiziert von allem volck die do wonen auff der erde. So sprach der herre zu moyses. Ich thu das wort das du hast geredet. Wan du hast funden gnad vor mir. und ich hab dich selber erkant auß dem namen. Er sprach. So zayg mir dein glori. Er antwurt ich zeig dir alles gut. vñnd ich wird an gerufft vor dir in d' name des herre. und ich verbaum mich dein. ich wil. vñnd ich wird gnedig in den ich mir geualle. Vñnd abermals sprach er. Mein antlutz magest du mit gesche. wā d' mensch sicht mit mein antlutz vñ lebt. Vñ sprach aber. Sih es ist ein star bey mir. du stand auff disen stein. Vñnd so mein glori fureet. ich setze dich yñ die höll des steins. und ich beschirme dich mit meiner gerechten biß das ich furee. Vñnd ich nym mein hand. vñnd du sihest mein hinterste ding. aber mein antlutz magst du nit sehen.

Das .XXXIII. Capitel.

Wie gott moysi gepot ein andre steine tafeln zumachen daren er im die zehen gepot schrib. auff dem perg synai.



Und Barnach sprach
 er: habe dir auf zivue steyne tafeln
 gleich als du erste vñ ich schreib auff
 sy die wort dye dyen ersten tafeln hetten dye du
 hast zubrochen. Bis zu bereit das du zuhant
 aufgesteigst an den berg synai vñ du wirst steen
 bey mir auff der höhe des bergs. Keyner gee
 auff mit dir noch remant werde gesehen vñ
 allen de berg. die schaf vñ die ochsen dy werden
 mit gewöider her entgegen. So hawet auff moy
 ses zwen steyne tafeln als dyen ersten waren. er
 stand auf in der nacht vñ gieng an den berg
 synai als im der herz hett gebotten vñ trug
 die tafeln mit im. Vñ so der herz was abgäge
 durch die wolcken. moyses stund bey im vñ rüefte
 an den namē des herzen. So er gieng vor im so
 sprach moyses. O herz got hercher barmherz
 tiger vñ milder gedultiger vñ vilbarmherz
 ger vñ warer gott. der du behutest die erben
 de in tausenden. du nymst ab die bosheit vñ
 die misserad vñ die sünd. vñ keyner ist bey
 dir. durch sich entschuldig. der du widergibst die
 bosheit der vater den sūnen. vñ de engelen
 in das drit vñ in das vierd geschlecht. Vñ
 moyses der erlet vñ neigt sich inder an die er
 de. vñ anbet in. vñ sprach. O herz ob ich hab
 freuden genad in deinem angesicht. ich bitt. das
 du geest mit vns. wann das volck ist betz halft
 perma. vñ nym ab vnser bosheit vñ die sünd vñ
 besitz vns. der herz antwort. Ich wil emgeen
 des gelübes das es alle menschen sehen vñ wil

zeichen thun die nie sein geschehen auff der er
 de. noch vñter keyne leuten. Das ditz volck sehe
 in der mitte du bist. das werck des herzen. zē ersch
 lenlich das ich bin thun. Behüt alle ding dye
 ich dir gebet. Wan ich selb wüß auff vor deys
 antlutz amorreum. vñ chenaneum. vñ etheum
 vñ encum. vñ phereueum. vñ iebuseum. Hüt
 das du ymmer mit de wonern des lands fügest
 die freundschaft die dir sein zu gym vall. aber zu
 rich ir alter. vñ zubrich ir seulen. vñ hawet ab
 ir wolde. Vñ licht bette an ein fremden got. der
 her der rechet ist sein nam. got der ist ein rechet
 Vñ gang ein das gelub mit de leuten diser ge
 gent das nit villeicht. so sy gemeinsamem mit
 iren göttern vñ anbetten ir bilde sich vernätz
 beruffe. das es dir icht schad das du esset von
 de geopfertē dinge. Vñ nym seinen sūne ein
 weib vñ ire tochter. das villeicht Barnach so sy
 gemeinsamen od opfern sy machē gemeinsame
 den sūn in ire götter. Vñ mach dir gossen gōe
 ter. Behüt die hochzeit der vngesewerten brot.
 vij. tag is dy vngesewerten brot als ich dir hab
 geboten in der zeit des schinds d newen fruchte
 Wan in de monet d zeit des lēze bistu auf gā
 ge vñ egipto. Alles memlichs geschlecht d d
 auff thut den leib das wirt mein. Es wirt mein
 von allen lebendigen dingen. als wol von den
 ochsen als von den schaffē. Die erstgeburt
 des esels löst mit dem schaff. Bist du aber den
 werd mit für m. so sol er getödd werde. Erlöb dy
 erste geburt deiner sūn mit erschē leer in memē

angesiht. vi. tag werck an dem sybende tag hō
 auff zuagfē vñ zu schneyden. Nach dir dye
 hochzeit der wochen in den ersten dingen der
 frucht des schinds deyns weytzes vñ die hoch
 zeit in der widerkomēden zeit. So alle ding ge
 kauen werde zu drey malen ym iar. so soll alles
 dem melichs in de āgesicht des almechtigē her
 re gotes israhel. Wan so ich miz die leut vñ deys
 antlutz. vñ weyter dein zu keyner hast deym
 land. So du auffgest vñ erscheinst in deys an
 gesicht gotes deyns herzen. Vñ licht opfer vber
 das gesewert das blut meynes opfers noch vñ
 dem opfer der hochzeit der ostern bleib an deys
 morgen. Dye ersten frucht deynes landes dye
 opfer in dem hauf deyns gotes. Vñ licht koch d
 hertlein in der milch seiner muter. Vñ der
 herz sprach zu Moyses. Schayb dir dyse wort
 in den ich hab gemacht das gelub mit dir vñ
 mit den sūnen israhel. Darumb moyses der w
 so bey dem herzen. xl. tag vñ xl. nacht er af nit
 brot. vñ d tranck mit wasser. vñ er schreyb die
 wort des gelübes in dyen tafeln. Vñ so moy
 ses abgieng von de berg synai. er hielt die zwen
 tafeln der gezeugnis vñ weyte mit das sein
 antlutz geschiet wñ vñ wegen der gesellschaft
 des worts gotes. Wann so aaron vñ die sūn
 israhel heren gesehen das antlutz moysi gehō
 net. sy forchten sich nach im zē nahen. Er rief
 in so karten sy wider. als wol aaron als die für
 sten der synagogen vñ Barnach so er her ge
 redt zu im. So kamen auch alle die sūn israhel zu
 im. Er gebot in alle ding die er her gehōrt von
 dem herren in dem berg synai. Vñ do er her
 vollendet die wort. er leget die deck auff sein an
 tlutz. vñ die wider weg wan er eingieng zu de
 herze vñ mit im redte als lang entz er wid auf
 gieng. vñ dan redt zu den sūnen israhel alle
 ding die im dan gebotten waren die sahen dan
 das angesiht des aufgēnden moysi gehōmet.
 aber er deckte dan wider sein angesiht. alle dye
 weyl er mit im redt.

Das .XXXV. Capitel

Wye moyses dem volck sagt den willen gotes
 als er in auch vormalis her gesagt.

Früb alle die menig

der sūn israhel wñ gesammelt. er sprach
 zu im. Ditz sein dye ding dye der herz
 hat gehayssen das sy wñden gethan. Sechs
 tage sollt ir wercken. der. vij. tag wirt euch hey

lig. er ist ein feyer vñ ein rñ des herzen. der so
 thut ditz werck an im der werd erschlagen. Vñ
 zündet an ditz feyr in alle ewern wöningē durch
 den tag der feyr. Vñ moyses sprach zu allen
 den samungen der sūn israhel. Ditz ist das wort
 das der herz hat geboten. saget. Wñderet bey
 euch dyen ersten frucht de herzen. Eyn yglicher
 opfer sy dem herzen williglich vñ mit bereyt
 tem gemüt. Gold vñ silber vñ ere iacinct vñ
 purpur vñ rotes zart getunckert vñ bis vñ
 die har der gerf. vñ die geröten vell der wñ
 der vñ iacinctan. die hölzē sethym. vñ das
 ol zubehalten das liecht vñ das die salb werd
 gemacht vñ der süßst thymiam. dyen stein
 omich vñ die wñberlin zu der gezeit des su
 perhumeralis vñ des rationalis. Welcher ewer
 ist weyl der kün vñ mach ditz der herz hat ge
 poten das ist den tabernackel vñ sein tuch. vñ
 die oberdeck. die vñgerleyn vñ die entvorfē
 ding mit den stangen. die pfelen vñ die seülen
 die arch vñ die stangen vñ die bettuffel vñ
 den umbhang der so ward geheimgt für den
 tisch mit den stangen vñ mit den rassen vñ
 mit den broten der fürlegung. das kertzstäl zu
 enthalten das liecht. sein vñ dyen liechtuaf
 vñ ditz ol zu der fürung der feyr. den altar des
 thymeans. vñ die stangen. das ol der salbung
 vñ den thymeans auf den spetzeren. das ge
 zeld zu der thür des tabernackels de altar des
 gantzen opfers. vñ seyn eren roht. mit dem
 stangen vñ iren rassen. die leyfē vñ ir grunc
 uest. die umbheng des tempels mit de pfelem
 vñ mit den gruncuesten des gezelds in den tūre
 des vorhofs. vñ die pfeel des tabernackels
 vñ des hofs mit seinen sayle. die gewand der
 gebrauchung ist in dem dyenst des heyligen tē
 pels. die gewand aarons des bischofs vñ ey
 ner sūn ditz sy nur gebrauchē die priesterchaft.
 vñ alle die menig der sūn israhel die giengen
 auf von dem angesiht moysi vñ opfaten mit
 bereytem gemüt vñ mit andacht der ersten
 frucht de herzen zumachen das werck des ta
 bernackels der gezeugnis. vñ was dings was
 nottūrfreig zu dem dienst vñ zu dem heyligen
 gewand. die gaben die mann mit den weyben.
 die anngeschmeid vñ die doring die vñgerleyn
 vñ die ermelpäge. Eyn yglich gūlden vñ das
 ward gescheyden in dyen gab des herzen. der so
 het den iacinct den purpur vñ den sam.
 matt zwi gedunckert. den byß vñ dyen haer

Der geist. die geröten velt der wider vnd iacim/
clm des silbers vnd des goldes vnd des eres
opfertent sy dem herzen vnd die höltzer sethim
in manigerhad nütz. vñ auch die weiber die wa
re kume vñ gabe gab iacict. vñ purpur vñ seide
vñ bis vnd die har der geist. sy gaben williglich
vil eigner ding. Aber die fürsten opfertent die
stein omichinos vnd die weinberlin zu dem su
perhumeral vñ se rational. vnd spetzeret. vñ sz
öl zebchaltē das licht vñ zebereytē die salbe vñ
zusamen machen den thymean des senften ge/
schmagts. Vnd alle man vñ weib die brachtē
die gab mit andechtigem hertze. das die werck
wurde gemacht. die der hertz her gebottē durch
die handt morfi. Alle die sū israhel die gaben
williglich dem herzen. Vnd moyses sprach zu
den sū israhel. Secht der hertz hat gerüft vñ
dem namē befelehet den sū huri des sūns hur
von se geschlecht iuda. vnd hat in erfül mit se
geist gottes mit weisheit vñ mit wissenheit vñ
mit vernunft vñ mit aller lere zubetrachten vnd
zumache das werck des symmetmans in gold vñ
in silber vnd in eren vñ in eyser vñ in gehawē
stam vñ in symmetliche werck. was ding der
schmid mag vñde das hat er gebē in sein hertz
vnd ooliab se sū achisameth vñ se geschlecht
dan. die zwen hat er gelet mit weisheit. das sy
machen die werck der kunst der tannen vñ ma
nigerley schōns gewandes vnd der zusammen fū
gung des geschmeits von iacinct vñ von pur
pur vñ von rotē zwir gedücht sammat vñ vñ
biss. vñ das sy alle ding weichen vñ was sy
nates erfunden.

Das XXXVI. Capitel.

Wie das volck zuuolbringen das werck des op
fers ire deynot brachten. Vnd wie alles das
gemachet ward das not was zu dem tempel vñ
zu der archen.

Darvß Beselebel. der
ter vñ ooliab vñ ein yeglich weis
ser man dem den der hertz hat gegebē
weisheit vñ vernunft. das sy wisten zewircken
die ding die so waren nottūrtig in dem nutz
der harligkeit. vñ die der hertz her gebotē. Vñ
so sy moyses her gerüft vñ ein yeglichen geler
ten man dem der hertz her gegebē die weisheit

vñ wissenheit vñ die sich opfertent mit irem
willen zethun das werck. moyses antwort in al
le die gab der sū israhel. So sy anstunden des
werck das volck das opfert teglich an se mor/
gen die gab. Davon die werckmeister worden
bezwingen zekomen zu Moysi. vñ sprachen.
Das volck opfert mer dā es ist nottūrtig dar
umb moyses gebot zu verkünden mit der stym
des schezge das weder man noch weib fürbas
opferte kein ding in dem werck der heyligkeit.
Vnd also ward aufgehebt von den gaben der
opferen darumb das die opfer begnügten vñ
vergnügten. Vnd alle die weises hertzen die
machte zuerfüllen das werck des tabernackels
.x. embhēg von gezwintter bis vñ von iacinct.
vñ vñ purpur vñ vñ rotē zwir getüchten samat
vñ mit maniger hand werck vñ mit gewerbeten
kunst. auß den her eyner in der lēge. vñ vñ eln/
poge vñ in der breit. iij. elenpogen aller embh/
heng was ein maß. Vnd er füget die fünf embh/
heng ein zu se andern vñ er füget die andern
fünf zu einander. vñ er macht iacinctin dē vñ
yeweder seytē in der leiste eyns embhangs. vñ
zugleichewas i der leiste des adern embhāg
sz die dē kome zu einader. vñ wurde zusamē ge
fügt gegē einader. Vñ da von gof er. l. guldim
ring die so ezierte die dē der embhēg. vñ ward
ein tabernackel. Vñ er macht. xi. tücher von se
har der geist zebedeckē das tuch des taberna/
ckels. Ein tuch her in der lēge. xxx. eln vñ in
der breit. iij. eln. Alle tücher waren ein er maß.
er füget fünfe befūd vñ die adern fünf sūderbar
Vñ er macht. l. dē in dē leiste eins tuchs. vñ. l. in
der leisten des andern tuchs das sy also wur/
den zu samen gefügt. vñ. l. erin ring mit se sz
dach wurde gehefftet. das vñ alle tüchern wurde
ein mantel. vñ er macht ein decke des taberna/
ckels vñ den geröten felen der wider. vñ ein
andere ober die decke von iacinctin velleim.
Vñ er macht die tafeln des tabernackels stēd
von den hölzern sethim. x. eln hielt die lēge ey/
ner tafeln vñ anderhalb eln hielt die breite.
Zwen auffügung waren durch all tafeln das
eine wurde gefügt zu d andern. Also thet er in
allen tafeln des tabernackels. Von dem warē
xx. zu der seitten gegen mittag gegen osten mit
silbern. xl. seulen. zwu seulen wurden vnderlegt
eyner tafeln von yewederem teyl der weckel. so
sy aufbēlung der seitten sich in den weckeln
enderē. vñ zu der seitten des tabernackels das

so schawet gen mittermacht machet er. xx. ta/
feln mit. xl. silbern seulen. ij. seulen durch alle die
tafeln. Aber gegen dem vndergang das ist zu
dem teyl des tabernackels das so sieht gegen
dem meer macht er sechs tafeln. vñ zwu and
durch alle die weckel des tabernackels. sy wur
de gefügt zu ruck von obē bis nyde. vñ in einer
zusamen fūgung wurden sy zusammen getragen
Also machet er von yewederem teyl durch die
weckel. das der tafeln waren beyeynander. vñ
vñ sy hetten. xvi. silbern seulen das ist zwu se
len vñ eyner yeglichen tafeln vñ macht fünf
stangen von den hölzern sethim zubalten die
tafeln an einer seitten des tabernackels vñ. v.
ander zu der andern seitten zubalten die ta/
feln vñ on das. v. ander rigel zu se vndergang
gegen dem meer des tabernackels. vñ er macht
eyn andern rigel der durch die mitt der tafeln
von eyn weckel zu dem andern grenge. vñ
vberguldet ditz tafeln. ar gegossen seulen warē
silbern vñ er macht ir ring gülden durch die
man mochte eynziehen sy rigel. sy bedeckt er mit
gülden plechen. vñ er macht den embhāg vñ
iacinct vñ von purpur vñ von seyden vñ
von gezwintē biss mit dem werck manigerlay
farb vñ zwir getücht vñ. iij. seulen von den
hölzern sethim ditz vberguldet er mit se haub
ten ir gegossen seule waren silbern. vñ er machet
ein geseld in se eyngang des tabernackels vñ
iacinct vñ von purpur von seyden vñ gezwin
ten biss mit der nadel manigerlay farb vñ. v.
seulen mit ire haubte. ditz bedeckt er mit gold.
vñ gof ir seulen eren vñ verguldet sy.

Das XXXVII. Capitel

Wie die arch gemachet ward. vñ die tafeln
vñ die leuchter. vñ anders das darzu gehöret.

Der Beselebel macht
auch eyn arch von se hölzern sethim
sy hetten dritthalb eln in der lēge vñ
anderhalb in der weyte. vñ die höch was ey/
ner eln vñ eyner halben. vñ er vafte sy ynnen
vñ aussen mit dem lautersten göld. vñ macht
eyn gülden kron allenthalben vñ ir gröf. iij.
gülden vingerleyn durch ir vier weckel zwey
vingerleyn an eyner seitten. vñ zwey an der
andern seitten. vñ macht die rigel von den höl/
zern sethim. sy vafte er mit gold. vñ die
füget er in die vingerleyn die so waren an den
seitten der arch. sy zutragen. Vñ er macht

eyn betstat das so ist eyn tafeln von dem reym/
sten gold in der lēge dritthalb eln. vñ in der
breyt anderhalb eln. Auch zwu cherubin von
gossen gold. das satze er auf yeweder teyl der
betstat. eynen cherub in der höch des eynen
teyls. vñ den andern cherub in der höch des an
dern teyls. Die zwu cherub in warē in allen hö/
hen der betstat. sy strackten die flügel vñ
bedeckten sy betstat. vñ schauten sich aneyn/
ander. Vñ er macht eyn tisch von den hölzern
sethim in der lēge zwu elnbogen vñ in der
breyt eynes elnbogen. vñ hett in der höh and/
halb elnboge. vñ er embgab in mit reinem göld
vñ macht im eyn gülden leyten zuringomb.
vñ derselben leyten eyn gestochene gülden
kron. vier finger. vñ auff die selben eyn an/
der gülden kron vñ gof vier gülden ring die
satze er in die vier weckel durch yeglich fuß
des tisch gegen der kron. vñ lege sy rigelstange
durch sy. das der tisch mocht werden getragē
vñ er macht sy rigel von den hölzern sethim
vñ embgab sy mit gold. Vñ die vafte des
tisch zu maniger hand nutz. essig vafte. kopff. nepf
vñ weyrachtrast von lauterem göldē in den
man solt opferen die opfer. vñ er macht eyn
gegossen kertzstal von dem reymsten göld. von
des stangen fūrgiengen rōren. kopff secheyben
vñ lilgen. xi. zu yeweder seitten. ditz xvi.
von eyn teyl. vñ ditz von se andern teyl. ditz
kopff in der maß als ein nuf durch alle xvi. ditz
kopff oder secheyben vñ auch die lilgen vñ
ditz kopff in der weyte als eyn nuf in dem an/
dern rōr. auch die secheyben vñ sy lilgen. Das
werck der. xi. rōr was glech. die da fūrgiengē
von dem stam des kertzstals. in der stangen wa
ren vier kopff in der weyte eyner nuf vñ sechey/
ben. vñ lilgen durch all. vñ die secheyben. vñ
d zweyen rōren durch ditz stet das sein mit eyn/
ander. vi. rōr fūrgen von eynen stangen. die
secheyben vñ der rōren die wurden auß im alle
gossen von se lautersten göldē. Vñ er macht
vñ. lucernen mit iren zangen vñ die vafte von se
reymsten göld so mit man batze vñ lesehe.
Das kertzstal hett mit allen seymen vassen eyn
pfund göldes. Vñ er macht ein altar des thyme
ans von den hölzern sethim viereck yeglichs
ein elnbogen vñ in d höh zwu. auß den ecken
giengen herfür vñ bekleiden se altar mit re/
ymsten göld mit se rof. vñ den weiden vñ se
hömern vñ macht im auch eyn gülden kron zu

ringumb. und zwey güldin vingerlen vnder der kron durch eyn yeglich seytten das die stangen würden gelegt durch sye. und der altar mocht werden getragen. und er machet sye stangē vō den hölzern sechsin und bedeckt sy mit gülden plechen. Er machte zusammen das zu der salben der heyligkē und den thymean von den reymsten wolriechenden salben mit dem werck des apotekers.

Das. XXXVIII. Capitel

Wie der altar gemacht ward. und alles das dar zu gehöret. vñ sy seil des tabernackels vñ das gezeldte.

Order machte ei altar

Des gantzten opfers von dē hölzern sechsin fünff elnbogen durch alle. vñ drey in der höh. des hömē giengen herfür. vñ den ecken. und bedeckt den mit ernen plechen. vñ zu des nütze machte er manigerley vaf. tegel zangen gabeln hacken. und ander empfang des feuers. vñ macht seymen rost gleych als ein netz. und vnder dem in der mitt des altars eyn cre plech mit vier gegossen vingerlen durch so vill hohe netzen das dareyn gegossen wurden die rigel so mit man es trüg. Vñ ditz macht er von den hölzern sechsin. und bedeckt sy mit cre plechen. und fügt sy in sye ring sye so hyngen an den seytten des altars. Vñ der altar was mit veste. aber hol von dem gemele und ymwen. ditz ler. und machte im eyn ernen sawm mit seynter gruntneste. von den spigeln der weyber sy so wachte vnder der thür des tabernackels. er macht auch eyn hoff in das ort gen mittag waren die gezeld vō gezwintē biss. c. elnbogen vñ zwaintzig ernen pfeiler mit ernen gruntneste. Sy haubt der pfeiler. vñnd alles das gemele des wercks was silben. Vñ ebengleych an dē ort gen mitternacht waren sy gezelt. die seulen sy fuf und haubt der seulen der selben maff. vñ des selben wercks und des selben metals. aber an dem ort dē da siht gen vndergang warē sy zelde. elnbogen. x. pfeiler mit ernen ernen füssen vñ die haubt der pfeiler vñ des gantzē wercks gemelde warē silben. Aber gegē dē aufgang bereit er drey zelde. elnbogen auf dē byelt eyn seyt der drey pfeiler mit ernen füssen. vñ elnbogen. und in dem andern teyl sye so machten in yewedern eyn gang des tabernackels. vñ elnbogen die gezeld warē gleych drey seulen und als vil fuf. Alle drey gezelde des hoffs webt er mit

gezwintem biss. Die fuf der pfeiler warē ernen aber ir haubt mit ernen gemelde waren silben. und er vaf die pfeiler des hoffs mit silber. vñ in seymem eyn gang mit dē werck der nadel manigerley farb machte er das gezeld von iacinct und von purpur und von seyde vñ von gezwintem biss. das so her. x. eln in der leng. waim sy höh was. x. eln nach der maff die sy zelden des hoffs hette. Vñ vier pfeiler waren in dē eyn gang mit ernen füssen und ir haubt vñ sy gemel silben. Vñnd macht sye pfel des tabernackels und des hoffs zeringumb ernen. Ditz sem sy geschur des tabernackels der gezeugknuf. Die so seyn gezelt nach dem gebot moysi in den gezeit ren d leutē durch die hand ythamar des suns aaron des pfaffen. Die beseele d sun huri des suns hur von dē geschlecht iuda der hat sye er fult als der herr gebott durch moysi er fügt ym ein gesellen oolab den sun achisameth von dē geschlecht iuda. wñ der selb was eyn grosser meyster der hölzer vñ des geschmeyses vñ des wercks nadel manigerley. von iacinct von purpur von seyden und vō biss. Alles gold das so ward verzet in dē werck der heyligkē. und das geopfert ward in den gabe des ist. xxi. talent. und. d. c. vñ. xxx. sckel nach der maff d heyligkē. und ist geopfert worden von dē drey so giengen in das. x. i. ar und daruber von. vi. hundert mal tausenten. iij. tausent und. v. hundert und fünfzig gewapren. On die waren. c. talent des selbers dauon wurden geschmeltzt dy seulen der heyligkē. und der eyn gang so das gezeld hing. Hundert seulen wurde gemacht vō. c. talent. alle pfund oder talent durch yeglichs fuf gezelter oder geschartz. Aber von tausent. vij. hundert und fünf vñ sibentzig machte er dy haubt der seulen die er dan bedeckt mit silber Vñnd von cre ward bracht. lxxij. talent. und daruber. cccc. sckel auf dē wurde gegossen drey seulen in dē eyn gang des tabernackels der gezeugknuf und der ernen altar mit seymem rost und alle die vaf die so gehören zu seymen brauchung. und dy seulen des hoffs als wol in dem umbleys als in seym eyn gang und dy pfel des tabernackels und des hoffs zu ringumb.

Das. XXXIX. Capitel

Wie aarons vñ seymen sime elaydung gemacht wurden. als der herr hett gebotten.

himacht auch gewad

So mit aaron ward gewafft so er dien te in den heyligkē von iacinct und von purpur und von seyden und von biss. als der herr gebot moysi. Darumb machte er das superhumeral von gold. von iacinct. vñ vō purpur. vñ von zweyn getunckte rotē sammat vñ von gezwintem biss mit manigerley werck. Er schmid auch güldin plechlein und zog sy dūm faden. das sy mochten werden getruet mit dē wefel der ersten farb. vñ fügt zusammen die zwey leysten in yewedern obern teyl der leysten und eyn gürtel von den selben farben. als der herr gebot moysi. Vñnd bereyt zwey schmal stein o nichmos embeschlossen mit gold. und begrabe mit den namen der sun israhel mit edelgesteyn schneydender kunst. sechs namen in eyn stein und sechs in den andern nach der ordnung ir geburt. Vñnd satz sy in dy seitten des superhumeral zu eynem manung der sun israhel. als d herr gebot moysi. Er macht auch eyn rational in manigerley werck nach dē werck des superhumeral. und von gold. von iacinct. und vō purpur. vñ von rotē zwey getunckte sammat und von gezwintē biss. eyn zwischach quadrian gel eynen span maff und setz in die vier ordnung der edeln gesteyn. In der ersten ordnung was sardius thopasius und smaragdus. In der andern carbunculus saphirus iaspis. In der dritten ligurius achates anetistius. In der vierden crisolius omichinus und berillus umgeben. vñ eynbeschlossen mit gold durch ir ordnung. Vñ die selben. xij. stein waren gebildet mit den namen der. xij. geschlecht israhel sundertlich durch die namen ir aller. Vñnd sy machten kettenlein an dem rational von dem lautersten gold und hefftē sy zu eynander. und zwey hecklen vñ als vil güldin vingerleyn. Vñnd die vingerleyn satz ten sy in yewedern seytten des rational von dē so hengen drey zwey güldin kettenlin drey sye hefftē in die hecklin die so giengen in den drittern des superhumeral. vñ dise ding komē zusammen vome vñ hinten. das d superhumeral vñ das rational wardē zefamen gestrikt zu d gürtel. und starck gebunden mit den vingerleyn dy dan zefamen huf die schuur von iacinct das sy mit hessen und hynfiele. vñ von eynander weur den beweelt. als der herr hat gebotten moyses. Vñnd sy machte auch den rock des superhumeral allen iacincten. und das gügellin in dem

obersten teyl omb die mitt. und eyn gewebte ley sten des gügellins zu ringumb. wñnd yndē zu den füssen was er von dem reynsten gold mit margrandpfel. von iacinct von purpur von seyden und von gezwintem biss und mit schellen die satzen sy zwischen dy margrandpfel an dē mydersten teyl des rocks zu ringumb. eyn güldē schellen und ein margrandpfel. mit disen greng d bischoff geziert. wñnd er gebrauchet dē dienst gottes. als der herr gebot moysi. Vñnd sye machten rock von biss mit gewebtem werck aaron und seymen sime. und hauben mit ernen kronen auf biss. und leyne myderleyd von biss aber die gurtel von gezwintē biss. vñ iacinct von purpur. und von seyden zwey getunckte mit manigerley kunst. als der herr gebot moysi. Vñnd sye machten eyn plech der heyligē erug von dem lautersten gold. und schriben dareyn mit der edelgesteyn werck. den heyligen des herren. und bunden die hauben mit der iacinct schuur. als der herr gebot moysi. Darumb alles das werck des tabernackels ward volbracht und sy bedeckung der gezeugknuf. Vñnd sy sun israhel tette alle ding dy der herr gebot moysi. vñ sy brachtē dē tabernackel. vñ d dach und alles haufgerete. die vingerleyn dy iafeln die stangen die pfeiler und die seulen das deckel von den gerbetten sellen der wider. und drey ander deck von iacincten sellen. den umhang die arch die stangē dy bettrefeln. den tisch mit seymen vassen. und die brot der fürlegung. das kert stal. die liechtuaf. und ire geschur mit dem öl. den gülden altar und die salb und den thymean und die aromathen und das gezeldē in dem eyn gang des tabernackels. den ernen altar. das netzlein. dy stangen. und alle seyme vaf drey leyst mit ir seule. drey gezeld des hoffs. und drey pfeiler mit ernen füssen das gezeldē in dem eyn gang des hoffs. und drey seulen und ir pfel. Keyn ding gebast von den vassen. drey so waren in der dienstberkeyt des tabernackels und vnder dem dach des gelübs drey so wurden gebotten zethum. und drey geraud drey dy pfeiler wurtzen in der heyligkē. aaron und sein sun dy brachten die sun israhel als der herr gebot moysi. Darnach so moyses sach das alle ding waren erfüllt. er gegent sy.

Das. XL. Capitel wie

moyses den tabernackel. und seymen altar. vñ se gezelte auftricht. als im got hat gebotten.

Und der herr redt zu moyses. sagend. In dem erste monat an dem ersten tag des monatz richte auf den tabernackel der gezeugnus. und setz die arch in ym. und laß den umbhang. für sye bring den tisch. und setz auff ym die ding die do gewönlich gebortē seyn. Das kertzstal stet mit seynen lucernen. und der güldin altar. in dem do wart gebant der weyrauch von der arch der gezeugnus. Und setz das gezeld in dem eyn gang des tabernackels. und für den altar des gantzen opfers. wann sye leyste zwischen dem altar und den tabernackel. die füll mit wasser. Und umbgib den hof mit dē gezelden vñ seyn eyn gang. Und myn das öl der salbung. salb dē tabernackel mit seynen vassen das sy werde geheyliget. den altar des gantzen opfers und alle die vass. sye leyste mit seynen seüle. heylige alle ding mit dem öl der salbung. das sy seyn eyn heyligkē der heyligen. Und schick aaron und sein sūn zu den thüren des tabernackels der gezeugnus. wasche sye mit wasser und leg sye an mit den heyligen gewanden das sy mit dienen vñ ir salbung nützt zu der priesterchaft ewigklich. Und moyses tet alle ding sye im der herr her gebortē. Darumb an dem ersten monat des andern iars. an dem ersten tag des monatz. der tabernackel ward gesetzet. Vñ moyses der richter in auff und satz sy tafeln vñ sy grüntuete und sy seulen und sy rigel. und zuhand spandte er auff das dach vber sye seulen des tabernackels der gezeugnus und legte darauß sy deek als der herr her gebortē. Und er satz sye gezeugnus in die arch. und darunder die rigel vñ daruber die bertafel. Und do er her gebracht die arch in den tabernackel. er hyeng den umbhang für sy. das er erfült sye geheylungen des herren. Vñ er satz den tisch in den tabernackel der gezeugnus zu dem ort gen mitternacht gegen dem umbhang der geordentē ding vor dē broten der fürlegung. als der herr her gebortē moysi. Und er satz das kertzstal in den tabernackel der gezeugnus gegen dem tisch in dem teyl gen mitternacht. vñ er satz es durch sy ordnung der leychtram nach dem gebot des herren. Und er satz den gülden altar vnder das dach der gezeugnus gegen dem umbhang. und bereit auff ym den weyrauch der aromathen. als der herr gebot moysi. Und er satz das gezeld in dem eyn gang des tabernackels. und dē altar

des opfers in dem hoff der gezeugnus zeopferen auff im das gantz opfer vñ die opfer als der herr gebot. Vñ er satz die leyten zwischē dem tabernackel der gezeugnus. und den altar und füllet sy mit wasser. und moyses und aaron und seyn sūn die waschen in im ir hend und sye füß so sye eyn giengen vnder das dach des gelübs. und sy genachten zu dem altar als der herr hat gebotten moysi. Und er richt auff den hoff des tabernackels vñ des altars allenthalben so er firt das gezeld in sein eyn gang. Dar nach do alle ding warn volbracht sye wolcken bedeckt den tabernackel der gezeugnus. vñ sy glori des herren erfüllt i. Moyses mocht mit eynen vnder das dach des gelübs. so die wolcken bedeckt alle ding vñ entleuchtet in d mayestat des herren wann die wolcken bedeckt alle ding. Ob die wolcken etwen abstuig von dem tabernackel. so giengē sye sūn israhel durch ir schar. Ob es dar ob hyeng so belybē sy an der selbē stat. Aber sy wolcken des herren ruet durch dē tag in dē tabernackel. vñ das fere in der nacht das es sah dē volck israhel durch alle ir wotung.

Wie hat ei ende das Buch

des aufgangs. und hebt sich an das Buch Leviticus. das man nemet das buch der leuten. und ist das drit buch Moysi.

Das erst Capitel. wel

cherlay man von dem rihe. und von dē vögeln opfern. und wie man sie tödten solt.



Ruffet der herr moysi vñ dem tabernackel der gezeugnus vñ redt zu ym sagend. rede zu den sūnē israhel. und sprach zu ym der mensch der auch auch

bringt ein opfer dem herren von den rihen. dē ist von den ochsen. und opfert sye opfer von den schaffē. vñ ob sein opfer ist von dē schwaigen. es wirt eyn gantzes opfer. er opfers zu der thür des tabernackels der gezeugnus eyn vñ uermayliget menschen im genedig zemachen den herren. Vñ er leg sye hend auf das haubt des opfers. und es wirt empfenglich vñ nütze seynet reynigung. Und er opfer eyn kalb vor dem herren. und sy sūn aarons des priesters sy tragent sein blut. und gressens durch den umbhang des altars der do ist vor der thür des tabernackels. und so sye abgezichen die haut sye haben sye gelider des opfers zu stücken und legen das fere auff den altar. auff den hauffen der höltzer sye do seyn zusammen gesetzet. und daruber ordent sye sye gelider sye do seyn zerhaben so sye es haben gewaschen mit wasser. das haubt mit den füßen. und alle ding die do anhangē dem yngewand der leber. der priester opfert sye auff den altar zu eyn gantzen opfer. und zu eyn sciffen geschmack dem herren. Und ob das opfer ist von den rihen. eyn

gantzes opfer von den schaffē oder von dē garsen. er bring auch eyn lumb on flecken. und er opfers vom herren zu der leyten des altars sye do siht gegen mitternacht. Und seyn blut das gressent sye sūn aaron allenthalben umb den altar und tayle sye gelider. das haubt und alle sye ding sye do anhangen der lebern. und legen sye auff sye höltzer. den do ist vnder zu legen das fere. Aber sye yngewand. die füß sye waschen sy mit wasser. und der priester verbrēn alle sye geopferten ding auff dem altar zu eyn gantzen opfer dem herren und zu dem süßsüsten geschmack. aber ob dem herren wirt eyn opfer des gantzen opfers. von den vögeln von den turteltauben und von den ungen tauhen. der priester bringt es zu dem altar. und so er gestreckt das haubt zu dem halb. und gressent sye stat der runden. er macht lauffen das blut durch sye ditter des altars. aber das bleflein der kele. und sye federn werff er zu dē altar zu dem auffgang. an der stat in der sye haben geuonheyt aufzugießen den aschen. vñ zerbrech seyn achffel und er hacket ir mit noch tayle sye mit eyssen und brēn sy auff dem altar des holtzes vnder dem do ist gelegt das fere es wirt eyn gantzes opfer dem herren. und eyn opfer des süßsüsten geschmacks.

Das ander Capitel. wie man opfern soll das biot. oder semeln von den ersten fruchten.

Die sel dye do bringt
Das opfer des opfers dem herren. ir
opfer wirt ein semel. Und er geuſt
Sarauff das öl end leg den weyrach. und bring
es zu den sinnen aarons des priesters. d'eyner
nem ein hand vol semel melbs und öl vñ als vil
weyrachs vñ setz es zu eyner gedechtnus auff
de altar zu ein senfte geschmack de herre. Vñ
ob icht oberbeseit von dem opfer das wirt ein
heyligeyt der heyligen aaron vñ seiner sün vñ
den opferen des herren. Bungestu aber ein
hochetz opfer von semelen in eym vaf. vñ brott
engeseit besprenget mit öl. end derb flade ge-
macht mit öl. ob dem opfer wirt von drey maff
semel melbs besprenget mit öl on seyrung end
teyl es in kleyn seyrung end geuſt Sarauff das
öl. wann ob das opfer wirt von des rōst d'ye
semel wirt gesprangt geleych mit öl so du es op-
ferst dem herren. antwort es den henden des
priesters. so ers empfecht. er nymet dy gedech-
tnus von dem opfer end brennt es dem herre auf
dem altar zu eym geschmack d' süßigkeyt. wann
was dings do wirt vñ d'ye von den geopfert
dingen vor dem herren das wirt aarons vñ se-
ner sün in die heyligeyt der heyligen. Ein yeg-
lich opfer das do wirt geopfert dem herren d'z
wirt engeseit noch keyn ding des gesewren
end des hōnigs wirt mit gebant in dem opfer
des herren. Opfert alleyn ir erst frucht end dy
gaben. end sy werden mit gelegt auf den altar
zu eym geschmack d' süßigkeyt. was dings des
opfers du bringst. das sprang mit saltz. mit nym
hym das saltz des gelübs deyns gotz von deym
opfer. In alle deym opfer. opfer d'z saltz. wann
ob du bringest eyn gab dem herren der ersten
frucht deiner frucht von den eckern. noch so sy
grünen. derre sy mit faw. end zerbach sy in
der weyß des melbes. end also opfer deyn erst
frucht den herren geuſt das öl auff sy. end zu
lege das weyrach. wann es ist eyn opfer des
herren. Daon brennt der priester eyn teyl des
gebrochen melbs. end des öls. end allen wey-
rach zu eym gedechtnus der gab.

Das dryt Capitel. was
opfers man soll thun umb die fridsameneyt.

Und ob sei opfer wirt
eyn opfer der fridsamen d'ing. der do
will opferen eyn menslichs von den
ochssen oder eyn weyplichs. der opfere dem he-
ren eyn vnuermayligetz. end leg d'ye hand auff
das haubt des opfers. Das do wirt getet in
dem eyngang des tabernackels. Und d'ye sün
aarons des priesters dy gressen das blut durch
den umbkreys des altars. vñ opferis dem her-
ren zu eym opfer von dem opfer der fridsamen
mit der rechte dy do bedeckt d'ye lebenden gli-
der. end was dings der rechte vnuendig ist die
zwen niern mit der rechte do mit dy lenden we-
den bedeckt. end das netzlein der lebern mit de
nierleyn. vñ bren sy auff dem altar des höltzes
vnder dem do wirt gelegt das feru zu eym gā-
tzen opfer de herre zu ei opfer des geschmacks
der süßigkeyt. ob seyn opfer wirt von de schaf-
fen end dy opfer der fridsamen dy er opfert. es
seymenlichs oder weyplichs. d'ye werden alle
vnuermayliget. ob er bringt eyn lamb für den
herren. er leg d'ye hand auff das haubt des op-
fers. das do wirt erschlagen in dem hoff des ta-
bernackels der gezeugnus. Vñ die sün aaron
die gressen seyn blut durch den umbkreys des
altars. end opferen dem herren das opfer von
dem opfer der fridsamen opfer. d'ye rechte end
den gantzen zagel mit dem niern end die rechte
d'ye do bedeckt den bauch end alle die leblichen
glieder. end yetweder nierlein mit der rechte die
do ist umb die lenden. end das netzlein der le-
bern mit den nierleyn. end der priester brennt sy
auff dem altar zu eym führung des fawis end
das opfer des herren. Und ob seyn opfer wirt
eyn geys. end er sye bringet dem herren. er legt
seyn hand auff ir haubt. end tötet sy in dem
eyngang des tabernackels d' gezeugnus. Vñ
d'ye sün aaron dy gressen ir blut durch de umb-
kreys des altars vñ nympt von ir zu einer speis
des herlychen fawers d'ye rechte dy do bedeckt
den bauch. end dy do bedeckt alle dy leblichen
glieder. d'ye zwen niern mit den netzleyn das
do ist ob yn bey den lenden. end das schmer der
lebern mit dem nierleyn. end der priester op-
fert sy zu eym führung des fawers end des sü-
ßen geschmacks. Alle die rechte wirt des herre
mit ewigē recht in ewern geschlechtē. vñ in alle
de wonigē. dy rechte noch d'z blut ept gātz nichs
dy rechte in de d'z vñ wirt gewelzt vñ d'z ober-
teyl d'lebern die werde geopfert auff de altar.

Das vierd Capitel. was
man für die sünd in gemein. end eyn yeglicher
sündlich für sich selbs opfer soll.

Und der herr redt zu
moyſes. sagent. Red zu den sinnen is-
rahel. so die sel sündet durch d'ye vn-
wissenheit. end thut von allen de gebotten des
herren d'ye er hat gebotten das sy mit wurde ge-
than ob der priester sündet der do ist gesalbt. vñ
macht sünde das volck. der opfer de herren eyn
vnuermayligetz kalb umb seyn sünd. Und für
es für den herre zu der thür des tabernackels
der gezeugnus. vñ leg dy hand auff seyn haubt
end töte es dem herren. Und er schöpff von de
blut des kalbes. end trag es in den tabernackel
des herren. Und so er hat eyngetrückt den ein-
ger in das blut. er besprang es zusiben malen
vorn herren gegen dem umbhang der heylig-
keyt. Und er leg von dem selben blut auff d'ye
hömer des altars der do ist in dem tabernackel
der gezeugnus. des gemeinsten thymians dem
herren. end alles ander blut das gress bey den
seulen des altars des gantzen opfers in de ein-
gang des tabernackels. Und d'ye rechte des
kalbes die opfer er umb die sünd. als wol die do
bedeckt dy lebliche d'ing. als alle d'ing dy do seyn
vnuendig dy zwey nierlein. vñ d'z netzlein d'z do
ist ob in umb d'ye lenden. vñ dy rechte der lebern
mit den nierlein. als sy werden geopfert von de
kalb des opfers der fridsamen. vñ opfer sy auff
den altar des gantzen opfers. Aber dy hand vñ
alles fleisch mit dem haubt end mit den füßen
end mit den yngeworden end mit dem myst vñ
mit dem andern leyb die trag er aufwendig d'
herbergen an eyn reine stat. so sy pflegē zugie-
sen den aschen. end er zunde sy an auff de hauf-
fen der höltzer. end sy werden verbrant an der
stat der aufgegossen asche. Und ob alle schar
der sün israhel mit wayß end thut durch dy vn-
wissenheit das do ist wider das gebot des her-
ren end darnach vernymt seyn sünd. er opfer
eyn kalb umb die sünd. Und für es zu den thā-
ren des tabernackels. end die altten des volcks
legen die hand auff seyn haubt vor den herren
Und opferen das kalb in de angeſicht des her-
ren. end d'priester der do ist gesalbt der trage
eyn von seynem blut in den tabernackel der ge-
zeugnus. er tunc ein den vinger end besprang

zusiben malen gegē dem umbhang. Vñ er lege
von dem selben blut auff die hömer des altars
der do ist vor de herren in dem tabernackel der
gezeugnus. end das oberig blut gress er umb
dy seul des altars der do ist zwyschen der thür
des tabernackels der gezeugnus der gantzen
opfer. Und er nem alle seyn rechte end brenne
sy auff dem altar. end also thu er rō diesem kalb
als er auch het zu dem ersten. end so der priester
bitt umb sy der herr wirt in genedig. end trage
d'z aufwendig de herbergen end brens auch
als das erst kalb. wann es ist umb die sünd der
menig. Ob der fürst sündet end thut eyns von
manigen durch d'ye vnuwissenheit d'z do ist ver-
botten in der ee des herren. end darnach ver-
nympt seyn sünd. er opfert eyn opfer dem her-
ren eyn vnuermayliget bock von den gressen vñ
leg seyn hand auff seyn haubt. Vñ so er in er-
schlechte an der stat. so man hat gewonheit zuer-
schlagen das gantz opfer vor dem herren. wan
er ist für die sünd. der priester tunc den vinger
in dem blut des opfers umb die sünd. end rüre
die hömer des altars des gantzen opfers. end
das vñ gress er zu seiner seule. vñ brenn dat
auff die rechte. als man hat gewonheit zu thun
in den opferen der fridsamen opfer. Und der
priester bitt umb yn end umb seyn sünd. end sy
wirt im vergeben. end ob die sele von dem volck
des landes sündet durch die vnuwissenheit. end
thut etwas von den d'ingen die do seyn verbot-
ten in der ee des herren end sündet. end erkent
ir sünde. sye opfer eyn vnuermayliget garb. end
leg ir hand auff das haubt des opfers. Das do
ist umb die sünd. vñ erschlah sy an der stat des
gantzen opfers. end der priester nem von dem
blut des opfers an seynen vinger. vñ rür dy hö-
mer des altars des gantzen opfers. Das vñ gress
er zu seiner seul. Aber er nem hym alle d'ye
rechte als er hat gewonheit abzunemen von de
opfern der fridsamen opfer. vñ brens auff dem
altar dem herren zu eym geschmack der süßig-
keyt. end er bitt umb yn. end er wirt im vergeben
Opfert er aber keyn opfer von dem vñ umb
die sünd. so opfer er eyn vnuermayligetz schaff
er leg die hend auff seyn haubt vñ töte es an der
stat so sy pflegen zuerschlagen die opfer der
gantzen opfer. Und der priester der nem von
seynem blut mit seyn vinger end rür dy hömer
des altars des gantzen opfers das vñ gress
er zu seiner seul. Und nem hym alle die rechte

als er hat gewonheit abzunemen sy verste des wideres der so wirt erschlagen für dy frid sam men opfer end brich sy auff dem altar zu eym weyrach dem herren. end bitt umb in end umb seyn sünde. end sye wirt im vergeben.

Das .v. Capitel. was
man opfern soll für dy sünde der unwissenheit oder irsals.

Hör die stym des der so schwert end wirt zeug das es hat gesehen. oder ist in wissen. nun alleyn er öffne. er trege seyn sünd. Der mensche der so rürt etwas unreins. oder das so ist getötet von den tyeren oder tod durch sich selber od eyn yeglichs anders frich ends tyer vñ vergisset seynere unreinigkeit. Sy ist schuldig. end hat gesündet. vñ ob sy ichtz rürt von der unreinigkeit des menschen nach aller unreinigkeit durch dy sy mag vermayliget wer den end vergisset es. vñ hat es darnach erkent sy wirt endergeworffen der misstet. d mēsch der so schwert end fürbringt von seynen leben also das er etwas thut vbel oder guts end das selbe bestet mit dem ayd end mit dem wort vñ seyn vergisset end darnach vernympt seyn mis setat. er wick bus von seynere sünd vñ opfer eyn lamm oder eyn geyß von der hertt. end der prie ster bett umb in. end umb seyn sünde. Wann ob er mit mag opferen das vñ. so opfer zuu turtel tauben oder zuu iunge tauben dem herre eyn umb die sünd end die ander zu eym gantzem op fer. end gibt sy dem priester. Der zum ersten op fert umb die sünd. end strickt ir haubt zu de flü gelin. also das es zuhaßt dem hals vñ mit gantz werde abgerissen end besprenge von irem blut die wende des altars was aber dings vberbe leybt das mach er fließen zu seynere grüntueste wann es ist für die sünd. aber dy andern brich er zu eyme gantzem opfer als gewon ist zu thun. vñ der priester bitt umb in. end umb seyn sünd. end sy wirt im vergeben. Vñ ob sein hand nicht mag vnden zu opfern zuu turteltauben oder zuu iunge tauben er opfer umb dy sünd semelinel das zehende teyl eynes mafs. Er laß nit dareyn d d noch leg darein lein dig des weyrachs vñ antwurt es de priester. wann es ist umb dy sünd der nympt von im ein gantz hand vol. vñ brentz auff de altar zu der gedechtnis des. der es op

fert. er bett umb in. end er wirt gereyniget. end den andern teyl hab er zu eynere gab. Der herr redt zu moyses. sagend. Ob d mensch vberget durch seyn irsal dy gesetz. in den singen dy so seyn geheyliget dem herren. Der opfer für sei misstet eynen vnuermayligten wider von der hertt. der im mag gelten zwen sieckeln. nach de ge wicht der heyligkeit. vñ er wider gelte was scha den er im hat eyngetragten vñ er lege auff den funfften teyl. vñ geb den de priester. er bit für in opferent eyn wider. vñ wirt im vergeben. Ob der mensche sündet durch die unwissenheit. vñ thut eins von de singen die so werde verbotte in der ee des herren vñ vernympt seyn bosheit vñ die schuld der sünd der opfer de priester eyn vnuermayligten wider von der hertte nach der maß end achting der sünde. er bett umb in. das es hat gethan vnuersslich. Wann durch sein irsal hat er gesündet wid got. vñ er wirt im ver geben. Vñ der herr redt zu moyses. sagend. Die selb die so sündet. vñ verschmecht den herre end verlaugnet iren nechste. was er zu ir geleyget od vorbehalten hat. vñ gelaubet seynere trew. oder mit gewalt hat etwas von im bacht. oder funff zwangsal thun. oder eyn verloren ding gefundē hat. hieruber hat es erschlagē das es ist verdor ben. vñ hat gethan eyn yeglich anders von ma nigen singe in den die leut habē gewonheit zu sündē. wirt sy vberwundē der misstet. sye wid geb gantz alle ding die sy wolt behalten durch die triegheit. end hieruber das funfft tayl dem herren dem er hat eyngetragten den schaden. vñ opfer umb seyn sünd eyn vnuermayligte wider von d hertt. vñ geb in dem priester nach der ach tung end nach der maß der sünde. er bitte umb in vom herren. end er wirt im vergeben umb al le die ding die er hat sündent gethan.

Das .vi. Capitel. was
opfers aaron end die priester opfern sollen. vñ man die brennen soll für die sünde.

Der herr redt zu moy ses. sagend. Gebeut aaron vñ die seyn sinen. ditz ist die ee des gantzem op fers. Es brennt auff meynem altar dy gantzem nacht vntz an den morgen. Und das feur wirt von dem selbē altar. Der priester wirt angelegt mit eym rock end mit leynen nyderwaten. vñ d

sol nemē de asche de d z verzeret seyn hat aufge brant vñ legē sy zu de altar. so er wirt abgezoge der ersten gewand. end wirt angelegt mit ande ren. er trage sy aufwendig der herbergen end an ein reyne stat. vñ laß es verzeret werde vntz es aschen wirt. Wann das feur brennet zu alle zeyten auff dem altar. das da furet der prie ster. er legē dar auff das gantz opfer. end brich die verste d fridsame opfer. Ditz ist eyn ewigs feur. d so nimmer gebust auff de altar. Ditz ist die ee des opfers end der geopfertem ding die so opfern die sin aaron vom herren vñ vor dem altar. der priester nem eyn hand vol semel melbs d so ist besprenget mit olein als vil wey rachs. das so ist geleyget auff das mel end brich es auff dem altar zu eynere manung des süßen geschmacks dem herren. Aber den andern teyl des semelmelbs den ess aaron end seyn sin en gesewt vñ essen an der heylige stat des hoffes der heyligkeit des tabernackels. Und darumb wirt es mit gesewt. wann seyn teyl wirt geopfert zu eym weyrach zu got. Er wirt eyn heyligkeit der heyligen als vmb die sünd end vmb die mis setat. Die man des geschlechtes aaron dy essen es alleyn. Und es wirt eyn ewig ee in ewern ge schlechten von den geopfertem dingen des her ren. Eyn yeglicher der sye rürt der wirt geber ligt. Vñ d herr redt zu moyses. sagend. Ditz ist das opfer Aarons end seynere sin das sy sul len opfern dem herren an dem tag ir salbung. Sy opferē das zehē teyl des mafs des semel melbs in eym ewigen opfer. seynen halben teyl an dem morgen. vñ den halben teyl an dem abent. d wirt zertibē in ein vaf besprenget mit ol. Wann der priester der mit rechte hat nachge uolt dem vater der opfere es warm. end wirt alles verbrant auff dem altar zu eym seufften geschmack dem herren. Wann alles das opfer der priester wirt verwest oder verbrant mit feur. noch leynere esse von im. Und der herr re det zu moyses. sagend. Rede zu Aaron end zu seynen sinen. Ditz ist das opfer des opfers umb die sünd. Er wirt erschlagen vom herre an der stat so das gantz opfer wirt geopfert. Es ist eyn heyligkeit der heyligen. Der priester der es opfert der ess es an der heyligen stat in dem hof des tabernackels. was einz sein fleisch rürt das wirt geheyliget. Ob das gewand wirt ge sprengt von seynem blut es werd gewaschen

an der heyligen statt. Wann das irdisch vaf in dem es wirt gekochet. das werde zerbroche. Vñ ob es ist eyn erin vaf. es wer abgeri ben. end wer gewaschen mit wasser. Ein yeg lichs mensche von de puesterlichen geschlecht das wirt essen von seynen fleyschen. wann es ist eyn heyligkeit der heyligen. Das opfer das so erschlage wirt umb dy sünde. des blut wirt eyn getragen in de tabernackel der zeugnis zu reynigen der heyligkeit das werd nit geessen. sündet verbrant mit feur. Vñ ditz ist dy ee des opfers umb dy misstet. es ist eyn heyligkeit der heylige. Darumb was das gantz opfer wirt erschlagen. so wirt auch erschlagen das opfer umb dy misstet. Eyn blut werde gegossen durch den umbreyß des altars. Eyn opferent von im den zagel end dy verst dy so bedekt dy leblichen yngenayd. dy zwoy merckē end dy vastie die so ist umb dy leiden vñ das netz leyn der lebden mit de merckē vñ d priester der brich sy auff dem altar zu eym weyrach des her ren umb dy misstet. Eyn yeglichs von de pne stergeschlecht das werd gefuret von seynem fleisch an eynere heyligen statt. wann es ist eyn heyligkeit der heyligen. Als das opfer wirt ge opfert umb dy sünd. also wirt es auch umb die misstet. vñ vnuermaylig opfer wirt eyn ee. Es ge hört zu dem priester der es opfert. Der priester der so opfert das opfer des gantzem opfers d hab seyn hand. Und was man auff dem roßt oder in der pfann bereyret das wirt des pue sters vñ dem es geopfert wirt. Es seyn mit ol ge sprengt oder trucken. Allen den sinen aarons den wirt geteylt eyn gleyches maß durch alle.

Das .vii. Capitel. Von
dem opfer des frids. wenn man das essen solt.

Ditz ist dy ee der frid namen opfer. die so werden geopfert dem herren. Ob das opfer wirt umb dy danckbarkeit der genade so werdē geopfert dar besprenget mit olein seynig vñ derbe flade gemische mit olein ein gesottē semelinel. vñ seyn olkuchē. end gesewt dar mit de opfer der genaden. das so wirt geopfert für die fridsa men opfer. von den wirt eyn geopfert de herre umb die ersten frucht. Vñ wirt des puesters d so vergewilt das blut des opfers. Des fleisch

w. werden geessen an dem selben tag. Keim Simg
belieb von yn bis an den morgen. Ob ettlicher
opfert ein opfer vñ gelübd oder vergebens. Sz
wilt zu gleicherweyß geessen an dem selben tag
und ob etwas beliebt bis an den morgen. es ist
erlaubt zu essen. Wann was dings der dar tag
vinder. das verzert das feuer. Der do ist an die
dritten tag von dem fleisch der fridsamen op-
fer. Des opfer wirt vñütz. und wirt nütz dem
des opfert. wie vill mer ein reglich sel sy sich
vermaylig mit sölicher speis. sy wirt schuldig
der ebergung. Das fleisch das ichtz vñreyns
rürt. Das wird mit gegessen aber verbrant mit
feuer. Der do ist vñreyn der esse vñ im. Sy ver-
mayliget sel. Die do isst von de fleisch der frid-
samen opfer. dyc do sind geopfert dem herren
die verdurbt von irem volck. und die do rürt dyc
vñreynheit des menschen oder des vñhs oder
eyns reglichen dings. Das do mag vermaylig
und isst von dem fleisch in des weyß die zer-
geet von irem volck. Und der herr redt zu moy-
sen. sagend. Rede zu den sünen israhel. Die reist
des schaffs vñ des ochsen vñ d geyß sy essent
mit. Die reiste des töten afes und des tyers sz
do ist gefangen von dem wilde. die habet in ma-
nigerhand nütz. Der do ist die reist. die do soll
werden geopfert zu dem weyrach des herren. d
verdurbt von seynē volck. vñ das blut eins reg-
liche tyers. nempt mit in d speis. als wol vñ dem
vñgelin als vñ de vñhe. Ein reglich sele. dyc do
isst sz blut. sy verdurbt vñ ire volck. vñ d herr
redt zu moyßen. sagend. Red zu de sünē israhel
der do opfert dem herren das fridsam opfer. d
opfer auch mit sampt das opfer und seyne op-
fer. Er halt in den heiden die reist des opfers
und das brüßlein. Vñ so er sy beyde opfer hat
geheyliget dem herren. er antwort sy dem prie-
ster der do brennt die reist auff dem altar. wann
das brüßlein wirt aarons und seynen sün. vñ sy
recht reist von den geopfertē dingen der frid-
samen opfer. die velt in sy erste frucht des prie-
sters. Der do opfert das blut und die reist. das
wirt der sün aarons. und er selb hatt sy gerecht
brüßlein. Wan ich hab genomē vñ de sün-
nen israhel das brüßlein der auffhebung vñ sy
brüßlein der schneidung von ire fridsamē opfern. vñ
hab sy geben aaron de priester vñ seyn sünē zu
einer ewigen ee von allem de volck israhel. Ditz
ist die salbung aarons und seynen sün in den ge-
setze des herren. an de tag so sy moyses bracht

Das sy brauchte die priesterschaft. Die ding. Die
der herr hat gebotten von den sünē israhel in
zugebē in einer ewigē ordnung in iren geschle-
chten. Ditz ist die ee des gantzen opfers vñ
die sünd und vñb sy missetat. vñ vñb sy heyl-
gung vñ vñb die opfer der fridsamen opfer sy
der herr schickt moyß an dem berg synai. do er
gebot de sünē israhel das sy opferten ir opfer
dem herren an dem berg synai.

Das .VIII. Capitel. wie
moyses den aaron vñ seyn sün heyliget vñ wey-
het zu priestern. und sy klaydete.

Und der herr redt zu
moyses. sagend. Vñm aaron mit seyn
nen sünē in gewand und das öl der
salbung. und ein kalb für dyc sünd. zwey wider
und ein vach mit engesewitē brot. und samen al-
le sammig zu der thür des tabernackels. Moyses
tet als der herr gebot. und do er het gesam-
met alle schar für die thüren des tabernackels
und er sprach. Ditz ist das wort sz der herr hat
gebotten das es wurde gethan. Und zuhand
bracht er aaron vñ seyn sün. Vñ do er sy het ge-
waschen er klaydet den bischoff mit eyn leyren
gewand. und gürt in mit eynen gürtel. und legt
in an mit eyn iacinctē rock vñ daruber satz er
im auff das humeraler band das mit der gürt-
tel und bereit das rational in dem so was dyc
lre und die warheyt. Und bedeckt das haubt
mit der haubē vñ auff ir vordern stirn satz er ei-
gesegēt gülden plech in d heyligkeit. als im der
herr het gebottē. Vñ er nam das öl der salbung
do mit er hette gesalbet de tabernackel mit alle
seynē haufgeret. Und do er in hett geheyliget
er het besprenget den altar zusiben malē. vñ sal-
bet den. vñ alle seyn vach vñ den saum mit seiner
gruntueste heyliget er mit öle. Er gos auff das
haubt aarons. und salbet vñ heyliget in. Vñ er
bracht seyn sün vñ heyliget sy. vñ klaydet sy mit
seynē rocken. vñ gürt sy mit eynen güldē gürtel.
und satz yn auff hauben. als der herre het ge-
heissen. Und bracht auch das kalb für dyc sünd.
Und do aaron und seyn sün hetten auffge-
legt ir hend auff seyn haubt. er tötte es und
schöpft das blut. er tuncet dareyn den vinger
und rürt die hömer des altars allenthalbē. Do
er in het gereinigt und geheyliget. er gos das
vñb blut zu seynē gruntuestē. vñ sy reiste dyc

so was ob den löblichē dingē. vñ das netzleyn
der leber und die zwey mieren mit iren veysten
er brant das auff dem altare. Er brant das kalb
mit der heut. und mit de fleisch. und mit de myst
aufwendig den herbergen. als der herr het ge-
botten. Und er opfert einē wider zu eyn gan-
tzen opfer. Do aaron und seyn sün hetten ge-
legt ir hend auff seyn haubt er opfert in. eyn gos
seyn blut durch den ombteyß des altars. Vñ
den wider haret er zu stücken. do er zu de erste
het gewaschen seyn haubt. und die füß. und die
gelder. und die veyst des yngeweyßes. brant er
mit feuer. und den gantzen wider mit eynander
zundet er an. auff dem altar. Darumb das er wñ
eyn gantz opfer des süßen geschmacks de her-
ren. als er im het gebotten. Er opfert auch den
andern wider in die weihen der priester. vñ aar-
on und seyn sün dyc legten ir hend auff seyn
haubt. do in moyses het erschlagen. er nam vñ
dem blut und rürt das eusserst teyle des ge-
rechten oars aaron. und den daumen seynes ge-
rechten hend. und zu gleichertweyß des rechten
füßes. und bracht dyc sün aarons. Und do er
het berürt von dem blut des erschlagen widers
den auffersten teyl. aller gerechten oar. und der
daumē der gerechten hend. und des füßes. das
vñb gos er auff den altar durch de ombteyß
Wann die veyst und den zagel vñ alle die veyst
die do bedeckt die yngeweyß und das netzleyn
der lebern und die zwey mieren mit iren veysten
und die gerecht brust das sündert er. Wann er
nam von dem vach der engesewitē brot das do
was vor dem herre eyn vñreynmayliget brot vñ
eynen kuchen besprenget mit öl. und eyn staden
satz er auf die feyst. vñ die gerechte brust ant-
wort er aaron und seynen sünē. Darumb do sy
es hetten gewaschen vor de herren anderweid
empfieng er es von iren hendē. er brant sy auff
dem altar des gantzen opfers. Darumb das es
was eyn opfer der heyligkeit zu eynē schmack
der süßigkeit des opfers dem herre. Vñ nam
von de andern wider. des segens. in seynem teyl
das brüßleyn und hub es auff vor dem herren
als im der herr het gebotten. Und er nam dyc
salbe und das blut das do was auff dem altar
und sprangt es auff aaron und auff seyn gewand.
Vñ do er sy het geheyliget in iren gewanden. er ge-
bot in. sagend. Syvedent sy fleisch vor de thüre
des tabernackels. und esset sy do. Und esset die

brot des segens die do seyn gelegt in de vas. als
mir der herr hat gebotten. sagend. Aaron und
seyn sün die essen sy. wann wñ dings eberbleybet
von dem fleisch und von den broten. das verzert
das feuer. und mit geet auß von den thüren des
tabernackels. vñ tag bis an de tag. Das die zeit
ewer heyligkeit wirt erfüllet. Wann sibent tag
wirt vollend die heyligkeit. als ist gethan in de
gegenwärtigen dingē. das der sitte des opfers
werde erfüllet. Tages und nachtes belebt in de
tabernackel zubehüten dyc behütung des her-
ren das ir nicht sterbend. Wann also ist es mir
gebotten. Und aaron und seyn sün die tette al-
le ding die der herr het geredt durch dyc hant
moysi.

Das .IX. Capitel. wie
aaron opferte für sei sünde. vñ auch des volcks
sünde.

Des aber ward der
achte tag. do voder moyses aaron vñ
seyn sün und dyc merern der geburt
von israhel. und sprach zu aaron. Vñm ein kalb
der schwaigen für dyc sünd. und einē wider zu
eyn gantzen opfer. und petweders vñreynmayli-
get. und opfer sy vor dem herren. und red zu de
sünē israhel. Vñempt einē bock für die sünd.
und eyn kalb und eyn ietigs lamb und on masen
zu eyn gantzen opfer und einē ochsen vñ einē
wider für dyc fridsamen opfer. und erschlahend
sye vor dem herren in dem opfer aller vñ opfert
semelinel besprenget mit öl. wann heut erschein-
t euch der herr. Darumb namen sy alle ding dyc
moyses het gebotten zu der thür des taberna-
ckels sz alle dyc menig so stunde. moyses sprach
Ditz ist das wort das der herr hat gebottē thut
es vñ seyn glori sy erschein euch. Vñ er sprach
zu aaron. Gee zu dem altar vñ opfer für dyc
sünd. Opfer eyn gantz opfer und bit für dich.
und für das volck. und so du erschleßst das op-
fer des volcks. bit vñb sye all. als der herr hat
gebotten. Und zuhand gieng aaron zu de altar
er opfert ei kalb vñb seyn sünd. Seyn sün brach-
ten im seyn blut. da er hett getuncet in ym den
vinger. er rürt sy hömer des altars. vñ sz vñb
gos er zu seiner gruntuestē. vñ sy veyst vñ sy mer
lein. vñ sz netzleyn der leber. sy do seyn vñb die
sünde. sy brant er auf de altar als d herr gebot
moysi. Aber sz fleisch vñ sei haut sy verbrat er
mit feuer. aufwendig de herberge. vñ er opfert sz

opfer des gantzē opfers. vñ seyn sūn dyc brach
ten in das blut das gosh er durch dē ombtreys
des altars. vnd das selb opfer das sy brachten
gehaben zu stücken mit dem haubt. vnd mit al
len den gliedern. da er zum ersten het gewaschen
mit wasser das yngewayd vñ die fūß. alle ding
verbrant er mit feur auff dem altar. Vñ er op
fert omb dyc sūnde des volcks. vñ er opfert eyn
nen bock. vnd da er het gereyniget den altar. er
machet eyn gantz opfer. er zuleget in dē opfer
die opfer dy do mit lambt werden geopfert. vñ
er brant sy auff dē altar on dy gesetz des frūen
gantzē opfers. Vnd er opfert emē ochsen vñ
eynen wider dy fridsamen opfer des volcks. vñ
seyn sūn brachten in das blut das gosh er in dē
ombtreys auff den altar. wān die feyst des ochs
sen vnd den zagel des widers vnd die nyerlein
mit iren feystē. vñ dē netzlein der lebern dy leg
ten sy auff die brust. Vnd so die feyst wurden

verbrant auff dem altar. ir brust vnd ir gerecht
brust das aaron het gesündert. das hub er auff
vor dem herren als im moyses gebotte. vnd er
strack die hand zu dem volck vnd gesegnet es.
vnd so er het also erfüllt die opfer für dyc sūnd
vnd dyc gantzē opfer vnd dyc fridsamen. Da
gieng er ab. Wann moyses vnd aaron dy gien
gen in den tabernackel der zeugknus vñ dar
nach so sy außgiengen sy gesegnetē dem volck
vnd die glori des herre erschein aller der menig
vñ seht dē feur gieng auß von dē herre vñ ver
zeret das gantz opfer vñ dy feyst dy do warē
auff dē altar. Vñ do daz hette geschē dy schar.
Sye vielen nyder auff ir antlitz vnd lobtē den
herren.

Das .X. Capitel. wie
aarens zwen sūn nadab vnd abyū starben. dar
umb das sy eyn fremdes feur opferten.



Und Nadab vnd Abyū
dy sūn aarens dy begriffen ir rauch
uaf. sy legten dāreyn das feur vnd
sarauff die weyrach. sy opferten vor dem her
ren fremde feur. das yn mit was gebotten. vnd
das feur gieng auß vor dem herren vnd verzē
ret sy. vnd sy starben vor dem herren. Vñ moy
ses sprach zu aaron. Ditz ist das der herr hatt
geredet. Ich werd geheyligt in den die sich nah
men zu mir. vnd ich werd glorifiziert in dem an
gesicht des volcks. Da dē hōr aaron er schweig.
Wān moyses der vordert misabel vñ elizaphan

die sūn oziel des vetter aarens. vnd sprach zu
im. Geet vnd nempt ewer brüder von dē ange
sicht der heyligkē vnd tragend sy aufwendig
den herbergen. vnd zuhand giengen sy vnd na
men sy. als sy lagen beklaidet mit rōcken vnd
rouffen sy auß. als in was gebotten. vñ moyses
redt zu aaron vñ zu eleasar vñ zu ythamar seyn
sūnen. Vñ nicht wolt entblößen ewer haubt. vnd
nicht wolt reysen ewer gewand. daz ir villicht
icht sterbet. vñ dyc vmeirdigkeit werde auß
geen vber alle samnung. Ewer brüder vñ alles
haup israhel die bereuenetē dy anzundig. dyc

der herr hat erkucket. wān ir geet mit auß zu dē
thüren des tabernackels in eyner andern weys
oder ir verderbent. Aber das dē der heyligē sal
bung ist vber euch. Sy tetten alle ding nach dē
gebot moysi. Vñ der herr sprach zu aaron. Dē
weyn vnd alles das. dē so mag machē truncken
das trinck mit. Du vnd seyn sūn. so ir yngeet in
dē tabernackel der zeugknus. das ir icht sterbt.
wann es wirt ein ewigs gebot vnder ewern ge
schlechtern. vnd das ir habt dy weysheit zu en
derscheiden zwischen den heyligen. vnd den eyn
telen. vnder den vermayigten. vnd den reynen.
vnd lert die sūn israhel all meyn ee. die der herr
hat geredt zu in durch die hande moysi. vñ moy
ses redt zu aaron vnd zu eleasar. vnd ythamar
seynen sūnen. die so waren beliben. Vñ nempt dē
opfer. das do ist behiben von dē opfer des her
ren. vnd esset es engesewet bey dem altar. Wān
es ist eyn heyligkē der heyligen. Vnd esset es
an der heyligen stat. das dir ist gegeben vñ der
nen sūnen. von den opfern des herre. als es mir
ist gebotten. Vnd das büßlein das do ist ge
opfert. vnd das schmalz das do ist gesündert.
die essent an der reynsten stat. du vnd seyn sūn
vnd seyn tochter mit dir. Wān sy sind behalten
dir vnd seynen kunden von den heyligen op
fern der sūn israhel. Darumb daz schmer vnd dy
brust vnd die feyst die da werden gebrant auff
dem altar. sy werden auffgehoben vor dem her
ren vñ sy gehōren zu dir. vnd zu seynen sūnen
zu eyner ewigen ee. als der hat gebotten. Ditz
ist zwischen dem bock dē ward geopfert omb
dyc sūnde. so in moyses sucht er fand dyc ver
brennung. vnd er ward erzurnet wider eleasar.
vñ ythamar. die sūn aarens. dy do waren behibe.
er sprach. warumb habt ir mit geessen dē opfer
omb die sūnd an der heyligē stat. das do ist eyn
heyligkē der heyligen. vnd euch ist gegeben dē
ir tragt die bosheit der menig. vñ bittend omb
sy in dē angesicht des herren. vñ so mit wirt
bracht von seynen plut in die heyligkē. vnd ir
solt es haben geessen in der heyligkē. als es
mir ist gebotten. Vñ aaron der antwort. Heut
ist bracht das opfer. vnd das gantz opfer vor
dem herren omb die sūnde. wān mir ist widerfa
ren das du sibst. In welcher weis mōcht ich dē
essen. oder gefallen got in dē gesetz des wey
nenden hertzen. So das het gehōrt moyses. er
empfieng eyn genügung.

Das .XI. Capitel. wel
cherley risch vñ vōgelē man essen. oder mit essen
soll. vnd welche verboten. oder mit verboten
seyn geessen.

Und der herr redt zu
moyses. vñ zu aaron. sagend. Spricht
zu den sūnen israhel. Behütend alle
ding die ich euch geschriben hab. das ich sey
ewer got. Ditz sind die tyer. die ir sult essen von
allen lebendē tyeren der erd. Alles das do hat
die geteilen claw vnd intruck vnder dem ribe
das essent. wān aber mit intruck vñ hat dy claw
vnd teylt dyc mit. als das kamelner vñ dyc an
dern. daz est mit. vñ acht sy vnder den rureynē
der grutze oder eurogill. der so intruck vñ
teylt mit die clawst rureynē. Auch der hah yu
truck vñ teylt mit die claw. vnd das schweyn.
wie das teylt die claw. es intruck mit. mit est
ire fleisch. Vñ noch angreiffet dyc af. wān sye
sind auch rureyn. Ditz seyn dy ding dy do wer
den geborn in den wassern. vñ ist erlaubt zu
essen. Alles daz do hat flossen vñ schüpen. als
rool in dem meer. als in den flüssen vñ in den
seen. das est. Vñ alles das do mit hat flossen
vñ schüpen. der ding dy do werden bewegt in
den wassern. vñ leben. das wirt auch veracht
lich vñ zuerschmechen. Vñ est ir fleisch. vñ
vermeydet die todten ding. Alle ding dy do mit
haben flossen vñ schüpen in den wassern. dyc
werden enreyn. Ditz sind dy ding die ir mit sult
essen von den vōgelē. vñ die euch sind zuuer
meyden. der adler. vñ den greiffen. vñ den
faut. vñ weren. vñ den gemen nach iran ge
schlecht. vñ alles raben geschlecht. an ir gleich
mus. den straup. vñ die nacht euln. vñ den maup
arn. vñ den habich nach irem geschlecht. dyc
stockvuln vñ den taucher. vñ den rayger. den
schwan. vñ dyc roesumel oder muspel. vñ
den posfir. vñ dē valcken. vñ den galander nach
ire geschlecht. dē widhopffen. vñ dy fledermaus
Alles vō dē vōgelē. dy do geen auf vier füßen
das wirt euch verbottē. was aber wandelt auff
vier füßen vñ hynden hat lengere beyn durch
die es springt auff der erd. die sollent ir essen.
als ist der kēser in seynem geschlecht. vñ atba
cus vñ der ophiomach. vñ die hertschecken
alle nach iren geschlecht. vñ alles von den vō
gelē. das allem hatt vier füß. das wirt euch

verpenlich. und der so rürt ir totes der wirt ver
mayliget. und wirt unrein bis an den abent. vñ
ob es wirt nottufftig zetragen eyne der todte
ding. er wasche seyn gewand. und wirt unrein
bis zu dem vndergang der sunne. Eyn yeglich
tyer das so hat clawen und sie nicht t. ylt noch
mittelt. es wirt unrein. und der es rürt. d wirt
vermayliget. Was aber geet auff den henden
von allen lebendigen tyern. sy so geen auff vier
füßen. das wirt unrein. der so rürt ir todten.
der wirt unrein bis an den abent. und der so
treget die ass in diser weyß. der wasch seyn ge
wand. und er wirt unrein bis an den abent. wann
alle dise ding sind euch unrein. Und dise wer
dent geacht vnder den vermayligeten dingē vñ
den die so werden bewegt auff der erd. die wi
selend die maus der cocodill. und alle nach ire
geschlecht. Das hirmen und camelcon. und sy
plintschleych und die edech. vñ der mauuwerff
alle dise ding sy sint unrein. der so rürt ir tod
ten der wirt unrein entz an den abent. Vñ war
auff etwas felt von iren todten das wirt ver
mayliget. Als wol das hülzen vaf und das ge
wand. als das fell. und die heien. und was man
braucht. das werd getrunck in das wasser. und
werde unrein entz an den abent. und darnach
werde also gereyniget. Wan das hülzen vaf
in dem so ist gefallen der ding eyne. das wirt
vermayliget. Darumb soll man es brechen. Eyn
yeglich speyß die ir efr. wirdt das wasser dar
auff gossen sye wirt unrein. und eyn yeglich
fließend ding. das so wirt getruncken von alle
diesen vaf. das wirt unrein. und was auff der
todten ding eyne felt. es sen die pfannen. oder
die hülzen vaf. sye werden verwüßt. und sint
unrein. Auch die baumen und sye astern und
alle samelung der wasser werden unrein. der
so rürt ir todte ding. d wirt vermayliget. Ob
es felt auff sye sat. es vermayliget sy mit. wann ob
etlicher begreift sye sat mit wasser. vñ darnach
rürt von dem todten. der wirt da selbs vermay
liget. Ob das eyer stude das euch gezympet ze
essen. der so rürt seyn af. der wirt unrein entz
an den abent. Und der so ist von im. oder es
treget. der wasch seyn gewand. vñ er wirt unrein
bis an den abent. Alles das so treucht auff der
erd. das wirt auch verpenlich. es werde mit ein
pfange zu der speyß. Alles vñ füssigs. das so
geet auff der bust an har vil fuf. oder zeubt sy
durch die erd. das ept mit. wann es ist verpenlich

Nicht vermayliget ewer selen noch rürt kems
der ding. das ir nicht seyt unrein. Wan ich bins
der herr ewer got. Seyt heylig. wan auch ich
byn heylig. mit vermayligent ewer selen in eym
yeglichen kriechenden ding. das so wirt bewe
get auff der erd. Wan ich byns d herre der ich
euch aufgeführt han von dem land egypten. das
ich euch wurd zu eynem got. Seyt heylig. wan
auch ich byn heylig. Sitzt ist die ee der lebendi
gen tyer. und der edgel. und einer yeglichen le
bendigen sele. sy so wirt bewegt in de wassern
und die kriechen auff der erde. das ir erkent die
vndercheidung der reynen. und des unreinen.
und das ir wist was ir süllent essen. und was ir
süllent verschmecken.

Was .XII. Capitel. was
opfers eyn yeglichs weyß für eynen sin. vñ woz
für eyn tochter thun soll. und wie lang die zeit
irer reynigung ist.

Qnd der herr redt zu
moysen. sagend. Rede zu den sinen is
rahel. und sprich zu in. Ob das weyß
empfalet samen. und gebirt eyn menlich kinde.
sy wirt unrein siben tag. nach den tagen der
scheydung des siechtums. und an dem achten
tag wirt beschmittē d kinde. aber sy selb beleyß
xxxij. tag in dem plut irz gereinigung. Eyn yeg
lichs heyligs rüre sy mit. noch eyngee in die hey
luffte. entz das die tag ir reynigung werden er
füllt. Gebirt sye aber eyn weyßlichs. sye wirt
unrein vierzechen tag nach dem sitten des flus
der frackheit. und sy beleyß in dem plut irz reyn
igung. sechs und sechzig tag. Und so sy tag
irz reynigung werden erfüllet vmb die sin oder
vmb die tochter. sy bring ein ierig lamp zu einē
gantze opfer. und ein iunge tauben. od ein tür
teltauben. und antwort sye dem priester zu der
thüre des tabernackels der zeugknus vmb sye
sunde. der opfer sye so: dem herren. und bir einb
sye. und also wirdt sye gereinigt von dem flus
irer frackheit. Sitzt ist die ee der geberenden
ein menlichs und ein weiblichs. Vñ ob ir hand
mit wirt vunden das sie mäg opferen ein lamp
sie nem zuu türteltaube oder zuu iunge der tau
ben. die ein zu eynem gantzen opfer und die an
dem für die sünde. Und der priester bit für sie
und also wirdt sie gereinigt.

Was .XIII. Capitel. Wo
unreynigeyt der aufsetzigen menschen. und
wie man sy erkennet. und wie sy sich solten hal
ten. und von dem aufsatz der fleyder.

Qnd der herre redt zu
moysen vñ zu aarō. sagend. Der mensch
in des fleych und in der haut wirdt
gebort manigerley farb oder plater. oder als
etwas das so leuchtet. das ist sye plag des
aufsatz. der werd geführt zu aaron dem priester
oder zu eynem yeglichen seynem sin. so er siht
den aufsatz in der haut. vñ die har veruandelt
in weyße farb. vñ die gestalt des aufsatz in
der dem sye haut. vñ das fleych es ist die plag
des aufsatz. er wirdt besündert nach seynem re
teyl. Wirdt sye aber mit weyß leuchten in d haut
noch diemütiger dem andern fleych. vñ sye har
der ersten farb. der priester beschliet in eyn. sye
ben tag. und mercke in an dem sibenden tag.
Vñ ist d aufsatz fürbas mit gewachsen. noch
gange in der haut eber sy vorderen zil. ander
weyß beschliet er in siben ander tag. vñ er wirt
beschawet an dem sibenden tag. Wirt der auf
satz dunkler. und ist mit gewachsen in der haut
er reynigee in. wann es ist grind und d mensch
wasch seyn gewand. und er wirt reyn. Und ob
im darnach so er ist gesehen von de priester. vñ
ist widergeben der reynigeyt. aber wechste der
aufsatz. er werde geführt zu in. vñ er werde ver
schmeht in der unreynigeyt. Wirdt sye plage
des aufsatz an dem menschen. er werd geführt
zu dem priester. und er siht in. und so sye farb
wirt weyß in der haut vñ veruandelt sye gestalt
der har. vñ das fleych erscheynt lebend. es wirt
geurteylt alter aufsatz. und gewachsen in der
haut. Darumb der priester vntaylet in aufsetzig
und beschlusste in mit. wann sye unreynigeyt
sye ist offen. Entspringet aber der aufsatz in
der haut allenthalben. und bedeckt allen leyb
von dem haubt bis zu den füßen. was vnder
dem angefiht der augen gefelt. Darin merck yn
der priester. und vntayles. das das sey eyn zar
ter aufsatz. Darumb das der gantz aufsatz in
den scheyn bekeret ist. und darumb wirt der
mensch reyn. Wann so das fleych lebe in yn.
und hatt sich d öffent. dan wirt er unrein in de
vntayl des priesters. und er wirdt geacht vnder

den unreinen. Wann ob das lebendig fleych
wirt besprangt mit dem aufsatz es wirt unrein
Und ob er aber wirt bekeret in weyß farb. und
bedeckt mit allen den mensche. d priester merck
in. und acht yn zeseyn reyn. Das fleych vñ sye
haut in der so ist gebort das geschwore. und ist
gesund. und an der statt des geschwore ist er
scheynt eyn weyße masen od eyn rote. d mensch
wirt geführt zu dem priester. so er siht die stat
des aufsatz krencker dem andern fleych. vñ
die har veruandelt in eyn scheyn. Er vntaylt in
unreyn. wann sye plag des aufsatz. ist gebort
in dem geschwore. Und ob das har ist der erste
farb. und sye masen dunkel. und mit krencker
dem nahenden fleych. er beschlusste in siben tag
und ob sy wechste. er vntaylt yn zu dem aufsatz
Stoet sye aber an ir stat. es ist eyn masen des
geschwore. vñ der mensch wirt reyn. Das fleych
und die haut sye das ferz har gebrant. vñ hat
gesund eyn weyße oder eyn rote masen der pri
ster der mercke sye. Und siht sye gekert in eyn
weyße farb. und ir stat sye ist krencker der an
dem haut. er vntaylt yn unrein. wann sye wund
des aufsatz. sye ist gebort in der masen. Und
ob sye farb der har mit wirt veruandelt. noch
sye wund ist krencker dem andern fleych. und
sy gestalt des aufsatz wirt dunkeler beschleu
se in siben tag. und an dem sibenden tag. wirt
er beschawet. Ob der aufsatz ist gewachsen in
der haut. er vermayliget yn. wann ob der scheyn
stoet an seynem stat mit genug klar. es ist ei wund
der verbrennung und darumb wirt er gereyni
get. wann die masen ist des brands. der man
ob d weyß in des haubt. oder an dem part. ent
springt der aufsatz. der priester d sehe sye. vñ ob
sy stat wirt krencker de andern fleych. vñ das
har blab. vñ runger. dan es ist gewonlich. er ver
tadelt od verdämet sye. wann es ist eyn aufsatz
des haubtz vñ des partz. wan ob er siht sye stat
des fleckes gleich dem nahenden fleych. vñ d
har schwarz. er beschlusse sye. vñ tag. und an
de. vñ tag wirt er beschawen. Ob der fleck mit
ist gewachsen. vñ das har ist seynem farb. vñ die
stat der runden ist gleich de andern fleych. d
mensch wirt beschorn on sye ir des fleckes. vñ
er wirt beschlusen siben tag. Ob sye plag wirt
gesehen das sye gestand e sey an irer stat an de
sibenden tag. und mit krencker dem andern
fleych. er reynig yn. und so er hat gewasche die

gewand. er wirt reyn. Wann ob nach der reynigung. abermaln wechset der fleck in der haut. fürbas süch er mit. ob das har sey verwandelt i braun farb. wann es ist öffentlich unreyn. Ob d fleck steet. vnd die har werden schwarz. er erkent den menschen zuseyn gesund. verkünde in dinstiglich reyn. Der mann oder das weyb in des haut die weisse erscheint. d paster schawe fre. Ob er erkent sye weissen farb zuleuchten verborzgen in d haut. er weicht es mit zuseyn den aufsatz. aber ein fleck der scheinnende farb. vñ den menschen reyn. Der man von des haubt sy har fließen. er ist kal vnd reyn. Vnd ob sy har abfallen von der stirn. der wirt hynderkal vnd reyn. Wann ob in der blösch oder in der hynderkalung wirt geborn ein weisse farb oder ein rote. vnd so ditz siht der priester. er verschmeht in on zweyfel der aufsatz ist geborn in der kale. Darumb ein yeglicher. der so ist fleckhafftig mit dem aufsatze. vnd ist gescheyden zu dem gericht des priesters. Der hab ein vngürtes gewand. ein blösch haubt. vnd den mund bedeckt mit dem gewand. er wirt schreyen sich vermayli ger vnd stinkend sein. In aller der zeit in der er ist aufsetzig. Er soll wonen alleyn vñ vureyn außwendig den herberge. Das wüllen gewand oder das leynen. Das so hat den aufsatz in d wechff end in dem wechfel oder des fels. oder et was gemacht von den fellen. ob der fleck wirt funden weis oder rot. es wirt geacht aufsetzig vnd sy zaygen d d priester. So er es merckt. er beschleust sy. vñ tag. vnd aber schaut er es an dem sibenden tag. Ob er sy erkent zusein gewachsen. es ist d bestendlich aufsatz. er vteylet d gewand zuseyn vermaylig. vñ alles d in d er wirt funden. vñ darumb wirt es verbrant mit flammen. Vnd ob er es nit siht zuseyn gewachsen. er gebeut. vnd sye waschen das in dem der aufsatz ist funden. er beschleust es. vñ. ander tag. vnd so er siht das erst antlytz mit seyn widert. noch seyn gewachsen den aufsatz. vñ doch er vteylet es unreyn vnd verbrant es mit feur. Darumb das d aufsatz ist gegossen auff d antlytz des gewands oder durch all. wann ob sye stat des aufsatz wirt dunkler. darnach so das gewand ist gewaschen er zerbruchet es. vñ teyle es von der sterck. Vnd ob fürbas erscheint in d sen steten die zu ersten war ein fleckhafftig der aufsatz ist fugend vñ enstet. es soll werde verbrant mit feur. Ob sye auffhöret. er wasch

zum andern mal. die ding die so seyn lauter. vñ sy werden reyn. Ditz ist die ee des aufsatz. des wüllen gewands vnd das leynen des wechffs. vnd wechfels. vnd alles haufgerets der peltz. in welcher weys sy füllen werden gereynigt od vermayliget.

Was. XIII. Capitel. was
opfers sich gepüret für den menschen der vom aufsatz gereynigt ward.

Und der herr red zu
mosen. sagend. Ditz ist der sit des aufsatzs so er wirt gereynigt. Er wer de geführt zu d priester. Der da außgeet vñ d herbergen. So er rindet d aufsatz gereynigt er gebeut d. Der da wirt gereynigt. d er opfer für sich zu lebendig spercken sye da sein zum lich zuessen. vnd zedrin holtz. vñ ein seyden faden. vñ yfop. Vnd ein vñ von den spercken gebeut zuopfern in einem irdischen vaf auff d lebendigen wasser. vnd den andern lebendig mit dem zedrin holtz vnd mit rotten vnd mit yfop. vnd er dunckel in das plut des geopfferten spercken mit dem bespreng er zu sibem male den der da ist reyn. Das er werd gereynigt mit recht. vnd er laß den lebendigen spercken das er aufstieg an d acker. vñ so d mēsch gewescht seyn gewande. er beschirt alle die har des leibs vnd er wird gewaschen mit wasser. vnd so er wird gereynigt. er geet in sye herberge. doch also. Das er beleyb außwendig seynem tabernackel sibem tag. vnd an dem sibenden tag. scher er ab die har des haubtes. vnd den bardt. vnd sye vberbrauen. vnd alle die har des haubtes. vnd abermaln wasch er die gewand vnd den leyb. an d achten tag. so nem er zwey enuermayligte lemmer. vnd ein ierig schaff on maylen drey zehen maff semelinelba zu dem opfer. Das da sey besprengt mit öl. vnd anderhalb. d sechste teyl dls. vnd so der priester gereynigt den menschen. er schickt in für den herren. vnd alle d sye ding vnder d thure des tabernackels d zeugeln. er nympt das lamp. vñ das sechste teyl des dls. vñ opfer das vmb seyn missetat. Vñ ob er hat bracht alle ding für den herren. er opfer d lamp da man hat gewöhert zuopfern d opfer vmb die funde. vñ des gantze opfer das ist an der heylig stat. Wan als es ist vmb d funde. also ist es auch vmb die missetat. das opfer gehört zu d priester. Es ist ein heylig stat d heyligen. vñ der priester nem von d plut des opfers

Das da ist erschlagen. vmb die missetat. vñ leg es auf das eufferst teyl des gerechte ores dch. Der so wirt gereynigt. vnd auf die daumen der gerechte hande. vnd des fuf. vñ er leg vñ d sechsten teyl des dls in sein lincke hand. vnd tuncle seine gerechte vinger darcyn. vnd bespreng zu sibem malen gegen dem herzen. Wan d d ist vñ d des dls in der gelincken hand. d geyh er auff d eufferst teyle des gerechten ers dch. Der so wirt gereynigt. vnd auff die daumen d gerechten hand. vnd des gerechten fuf vñ auff das plut. Das da ist vergossen vmb die missetat vnd auff sein haubt. vnd bitt für in vor d herren. vnd mach das opfer vmb die funde. Denn erschleht er das gantz opfer. vnd leget es auf den altar mit seinen opfern. vnd mit diesem syten wird gereynigt der mensch. Vñ ob er ist arm. vñ sein hand mit mag rinden die ding. sy so sind gesagt. er nem ein lamb zu dem opfer vmb die missetat. Das der priester bit vmb ym vnd er nezt zu dem opfer das zehant teyl des semelinelbs. besprengt mit öl. vnd das sechst maff des dls vnd zu turteltauben oder zu iung tauben. Der eine sey für die funde. vnd d ander zu eine gantzen opfer. vnd er opfert sy d priester an dem achtem tag seiner gereynigung zu d thure des tabernackels der zeugeln vor d herzen. Er empficht das lamb für die missetat. vnd das sechst teyl des dls. vnd hebt das auff mit einander. vnd so er erschleht das lamb. er leg von seinem plut auf d eufferst teyl des gerechten ers dch. Der da wirt gereynigt vñ auff die daumen seiner gerechten hand vnd des gerechten fuf. vñ einen teyl des dls lege er in sein lincke hand. in den tuncle er den vinger der gerechten hand. er besprengt zu sibem malen gegen dem herzen. vnd für das eufferst teyle des gerechten ers dch. Der da wird gereynigt. vnd d stat des plures. Das so ist vergossen vmb sye missetat. vnd den vñ d teyl des dls der da ist in der lincken hand. d laß er auff d haubt des gereynigten. Das es geuall für in den herren. vñ die turteltaub vnd die iung taube sy opfer er. die einen vmb die missetat vñ d anderen zu einem gantzen opfer mit iren opfern. Ditz ist d opfer des aufsatz. Der da nit mag haben alle ding in seiner reynigung. Vñ der hertz rede zu moisen vnd zu aaron. sagend. So ir eingee in das land chanaan. Das ich euch gib zu einer

besetzung. ob die plag des aufsatz wirt in den hausern. des das haus ist. Der gee vnd verkünd es dem bñester. vnd sprech. Ich gedunck sy plag des aufsatz seye in meinem haus. vnd er gebeut das er auftrage alle ding von d haus ee das er dar ein gee vnd sehe ob es sey der aufsatz. Das alle ding werden gemacht unrein. sye so sein in dem haus. Vnd darnach geet er ein das er merck den aufsatz des haus. vnd so er siht in seinen wunden als die gestalt sey pleycher oder rotter varb. vnd das antlytz freckler d andern. er geet auß zu der thür des hauf. vñ zuhand beschleht er das. vñ tag. vnd er lert wider an dem. vñ tag vnd merckt es. Ob er fund den aufsatz. Das d seye gewachsen. er gebeut auß zubrechen die stein. in dem so ist der aufsatz. vnd wärf sy auß der statt in ein eneyne statt. vnd heyst das haus vñwendig allenthalb schaben vnd das gestüpp der abschabung auß wedig d stat in ein eneyne stat streue. vñ er leg ander stein für die. sy so werden abgenommen. vnd er laybe mit andern leyn das haus. wann ob darnach so die stein sindt aufgebrochen. vñ das gestüpp aufgetragen. vnd gemacht mit ander erd. so der priester eniget er siht d aufsatz wider gekert. vnd d wend besprengt mit fleck d der aufsatz ist bleiblich. vnd das hauf unreyn zehant veruusten sy d. vñ sein stein. vñ d höltz er vñ alles das gestüpp. werffen sy außwendig der statt. an ein eneyne statt. Der so ein geet in das haus. so es ist beschloffen. der wirt unrein bis an den abent. vnd der so schleht dar inn end ist etwas. der wasch sein gewand. vnd er wirt unreyn bis an d abent. Vnd ob d priester eingee. siht er den aufsatz mit sein gewachsen in d haus. darnach so es anderwayd ist gemacht. er reynigt es. vnd antreut es der gesuntheit vnd er nem zwei spatzen in seiner reynigung. vñ zedrin holtz. vnd ein rotes tuch. vnd yfop. vnd er erschleht einen spatzen in ein irdisch vaf auff die lebendigen wasser. er nem das zedrin holtz vnd den yfop. vñ das rot tuch vnd d lebendigen spatze. vnd tuncle alle ding in dem plut des erschlagen spatz lins. vnd in d lebendigen wasser. besprengt das haus zu sibem malen. vnd reynigt es also wol in dem plut des spatz lins. als in d lebendigen wasser. vñ in dem lebendigen spatzen vnd in dem zedrin holtz. vñ in d yfop. vnd d seydin raden. vnd er leht aufstiege d spatze frey an d acker. er bet

Des hende sein gesegnet. Das er brauche die priester-
schaft vor seinem vater. der reynig in. vñ er
wird angelegt mit einem leym in clayd vñ mit
heyligen gewand. vñ er reynige die heylig-
keit vñ den tabernackel der zeugnuß. vñ de
altar. vñ die priester vñ alles das volck. Vñ
sitz vñt euch zu einer ewigen ee. Das ir bet für
die sün israhel. vñ für alle ir sünd zu eym mal
im iar. Darumb er tet als der herr het geboten
moysi.

Das. XVII. Capitel. wy
man nichtz tödten solt dan man brecht das vor
für den tabernackel. vñ vom opfer des pluts.
vñ das man das plut des getödteten vñs mit
messen solt.

Der herr redt zu
moyses. sagend. Rede zu aaron vñ zu
seinen sünen vñ zu allen de sünen isra-
hel. Vñ sprich zu m. Sitz ist das wort das d
herr hatt geboten. sagend. Ein yeglich mensch
von des haus israhel. ob er erschleht einen och
sen. oder ein schaff. oder ein geys in den herber-
gen. oder aufwendig den herbergen vñ bringt
er mit das opfer dem herren zu der tür des ta-
bernackels. er wirt schuldig des plutz Also ver-
dirbt er vñ der mit seines volcks. als er hat ver-
gossen das plut. Vñ darumb die sün israhel
sullen bringen dem priester ire opfer. die sy er-
schlahen an dem acker. das sy werden geheyl-
get dem herren vor der tür des tabernackels d
gezeugnuß. vñ opfer die fridsamen opfer de
herren. Vñ der priester geyß das plut auff
den altar des herren. zu d tür des tabernackels
der zeugnuß. vñ er breim die reysle dem her-
ren zu ein geschmack der süßigkeit. vñ für das
opfer sy in leym reysle ir opfer. den teuffeln
mit den sy haben vbertreten. Es wirt ein ewig
ee vñ uren nachkomen. vñ sprich zu m. Der
mensch von dem haus israhel. vñ von de frey-
den die so elenden bey euch der so bringt das
gantz opfer. oder das opfer. vñ bringt er das
mit zu der tür des tabernackels der zeugnuß.
Das es werde geopfert dem herren. er verdirbt
von seinem volck. Ein yeglich mensch von dem
haus israhel. vñ von den frembden die so elen-
den vñ euch ob er ist das plut. ich bestete mei-
n leut vñ der sein sele. Das ich sy verweist vñ de
volck. vñ die sel ist in dem plut des fleischs vñ

ich hab in euch geben das ir seyt gereyniget in
im auf mein altar vñ ewer selen. vñ d plut
sey dy schulde vñ die seel. Darumb saget ich
den sünen israhel. Ein yeglich seel von euch dy
esse mit das plut. noch von den frembden dy so
wonen vñder euch. ein yeglich mensch von den
sünen israhel. vñ von den frembden dy so wo-
nen bey euch. ob elicher vah mit geiayd vñ vñ
vogeln ein wilde. oder ein vogel das so ist zym
lich zuessen. er vergiet sein plut vñ bedeck es
mit der erd. Wam die seel eines yeglichen
fleysch die ist in dem plut. Darumb saget ich de
sünen israhel. Vñt esset d plut alles fleischs
wan die sel des fleischs die ist in dem plut. vñ d
es yset der verdirbt. Der mensch der so yset
das todte oder das geuangen von dem tyer. als
wol von dem inwendigen des lands. als vñ de
frembden. der wasch sein gewand. vñ sich selb
ber mit wasser. vñ er wirt vermayligt vñt an
de abel. vñ mit der ordnung wirt er reyn. Vñ
ob er nicht weschet sein gewand noch den leib er
tregt sein boshheit.

Das. XVIII. Capitel. wy
in got verbotte das sy nit in sünden d vnkeusch
leben solten als ir voruodern gethon hetten.

Der herr redt zu
moyses sagend. Red zu den sünen is-
rahel. vñ sprich zu in. Ich bins der
herr ewer got. Vñt thut nach der gewonheit
des lands egypten in dem ir habt gewonet. vñ
nicht thut nach den syten der gegent chanaan.
zu der ich euch bin einführen. nicht geet in iren
een od gesetz. Thut mein erteil vñ behüt mein
gebott vñ geet in m. Ich bins d herr ewer got.
Behüt mein ee vñ die erteil. Der mensch der es
thut der lebet in m. Ich bins der herr. Ein yeg-
lich mensch der nahe sich mit zu dem nechsten
seins pluts. das er offen sein laster. Ich bins d
herr. Vñt emplöß das laster deins vaters. vñ
das laster deiner muter. Vñt offen ir laster sy
ist der muter. Vñt emplöß d laster des weybs
seines vaters. Wam es ist ein laster deines
vaters. Vñt offen d laster deiner schwester
vñ vater oder von der muter dy so ist geborn
so heym oder aufwendig. Vñt offen das la-
ster d tochter deines suns oder des enckelens
vñ der tochter. wan es ist dein laster. Vñt of-
fen das laster der tochter. des weibs deines va-

ter. vñ sy ist dein schwester. Vñt emplöß d
laster der schwester deines vaters. wan sy ist d
leyb deines vaters. Vñt offen das laster der
schwester deiner muter. Darumb das sy ist der
leyb deiner muter. Vñt offen das laster deys-
nes vatters noch genahet sich zu seinem weybe.
die dir wirdt zugefügt durch die schwager-
schaft. Vñt offen das laster deiner schnür.
wan sy ist ein weib deines suns. Vñt emplöß
ir laster. vñt leinet nem das weyb seines bruds
Vñt offen d laster des weibs deines bruds
wan es ist ein laster deines bruders. Vñt of-
fen das laster deines weibes vñt irer tochter
Vñt nym die tochter uren suns vñt die tochter
urer tochter. Das du offnest ir schatz. wan sy sein
ir leyb. vñ ein solch vnkeusch ist verbotte. Vñt
nym die schwester deines weybs dir zu einem
leibweyb. Vñt offen ir laster die weyl sy lebet
Vñt genahet sich zu dem weyb die so leidet
frayen krankheit. noch offen ir vnaufrigkeit
Vñt vnkeusch mit dem weyb deines nechste
noch vermaylige sich in der vermischung des
samens. Vñt gib moloth deß abgot von de
nem samem das er werd geheyliget. Das du icht
vermayligest den namen deines herren gotz.
Ich bins der herr. Vñt vermüsch dich mit
dem menschen in weyblichen vnkeuschungen.
wan es ist vnmenslich. Vñt vnkeuschet mit
einem yeglichen vñ. noch vermaylig dich mit
im. d weyb vnkeusche nicht mit dem vñ noch
vermüsch sich zu im. wan es ist ein sünde vñd
des todes. nicht wird vermaligt in alle dise sin-
gen. an den alle die heyden sein vermayligt. dy
ich aufwurt vor ewerm angesicht. vñt in de dy
erde ist vermayligt. ich heymliche ir mytstat.
Das sye aufwerffe ir ymmoner. Behüt mein ee
vñt die erteil. Das ir mit thut von allen disen vn-
mensliche singen. als wol der inwendig des lan-
des als der frembd d so wonet bey euch. Wan
alle dise verbanne schaft oder gransamkeit tes-
te die pauer der erde. die vor euch war. vñ ver-
mayligte sy. Darumb hüt das sy auch euch icht
aufwerff. Zegleichet weyl so ir thut dy gleich-
en singen. als sy hat aufgeworffen die heyde. die
vor euch waren. Ein yegliche seel die so thut
etwz von disen vnmenslichen singen. die ver-
dirbt von der mit uren volcks. Behüt mein ge-
bot. Vñt wolt thun die singen die so tetten dy
die vor euch waren. vñt ir werd gereinigt in
m. Ich bins der herr ewer got.

Das. XIX. Capitel. wy
got me gebot heylig zusem. vñ wie er me sunst
mancherley gesetz vñ ordnung gabe.

Der herr redt zu
moyses sagend. Red zu allen den sa-
menige der sün israhel. vñ sprich zu
in. Weilt heylig wan ich bin heylig der herr ewer
got. Ein yeglicher fürcht seine vater vñ sem
mutter. Behüte mein sabbat. Ich bins d herr
ewer got. nicht wolt euch beketen zu den abt-
göttern. noch machet euch gossen götter. Ich
bins der herr ewer got. Ob ir opfert deß herre
das opfer der fridsamen opfer. das er sey emp-
fänglich. an dem selben tag so es wirt geop-
fert. so eht es. vñ an deß andern tag. Wan es
dinge vberbleibt an dem dritten tag. das ver-
brennet mit feuer. Der nach zweyen tagen
yset von im. der wirt vñd vñt schuldig der
vñd vñt. er tregt sein boshheit. wan er hatt
vermayliget den heyligen des herren. vñt dy
seel verdirbt von uren volck. So du schneydest
die sate deines landes. nicht schrot sy gantz biß
zu der bloßen erde. noch samen auf dy eht dy
da beleben. noch same auf die weynber in deß
ne weyngarten. noch die lömer die da ab vñd
sunder laßt sy klauen die armen. vñt die frey-
den. Ich bins der herr ewer got. Vñt thut sich
staln. noch liegend. ein yeglicher betrage mit sey-
nen nechsten. Vñt schwere bey meinez namen
mit vermaylige de namen deines gotz. Ich bins
der herr. vñt thut zuwank sal deines nechsten. noch
verdrück in mit gewalt. Der son deines löwen-
oder arbeiters beleiht mit bey dir vñt an den
morgen. Vñt fluch dem vñd vñt. noch
lege dy beleidigung für de blinden. Aber fürchte
deinen got. wan ich bins der herr. Vñt thut
das da böß ist. noch erteil vnrecht. Vñt mer-
cke die person des armen. noch ere das antlitz
des gewaltigen. Vñt recht deinen nechsten.
nicht werde ein lesterer noch ein freymacher
vñt dem volck. nicht stee wider das plut deys-
nes nechsten. Ich der herr. Vñt haffe deines
bruder in deines hertzen. sunder straff in offen-
bar. Das du mit habest sünde auff m. nicht such
die rache. noch gedencke des vnrechts deines
burger. Hab lieb dem freunde als dich selber.
Ich der herr. Behüte mein ee. Vñt mach vn-
keusche dein vñ. mit einem vñ eines andern ge-
schlechtes. mit see deinen acker mit manigerley
samen. Vñt lege an das gewand. das da ist
gewebet von zweyen singen. Ob der mensch

schlefft mit dem weyb in der vnkeusch des sa-
mens die auch sey eines edeln syern. vñ yedoch
ist sy mit erldst mit dem werd. noch gegeben der
freyheit. beyde werden sy geschlagen. vñ sterbe
mit. wā sy was mit frey. Aber vmb sein mysse-
tat opfert er einen wider dem herzen zu der tü-
re des tabernackels der zeugniß. vñ der pye-
ster bet vmb in vor dem herzen vñ vmb seyn
myssetar vñ er erbarmet sich sein. vñ vergibt im
die sünde. So er einget in das land vñ pelt
et in im öpfelbaumholz so nempt ab ir
erste frucht. die öpfel die do groenen die werde
euch treuen. mit eht von in vntz zu dem vierden
iar so wird geheyligt löblich dem herzen. Wā
an de fünffte iar so eht ir ewer frucht. samlede
die öpfel die sy tragen. Ich bins der herz ewer
got. Vñ eht das fleisch mit dem plut. mit war-
lagt. Vñ halt die treuen. noch beschneyde das
har in sinwel. Vñ scheret den barr. vñ mit er-
schlacht ewer fleisch auff de todte. Vñ macht
euch edlich bilde vñ gleichniß. Ich d' herr. Vñ
setze dein tochter in das gemeinhauß. vñ die
erd werd vermayliget vñ werde erfüllet mit d'
sünde. Behüt mein feyer. vñ fürchtet mein hey-
ligkeit. Ich der herz. Vñ neygt euch zu de zau-
bern noch forschet etwz vñ de gaucklern. Das
iricht werde vermayliget durch sy. Ich der herz
ewer got. So auff vor dem groen haupte. vñ ere
die person des alten. vñ fürchte seinen herzen
got. Ich bins der herze got. Ob d' frembd wo-
net in ewem lande. vñ wirt wonen vnder euch.
mit verachtet in aber er sey vñ euch als ein ym-
woner. vñ habe in lieb als euch selber. Wann
auch ir selber seit gewesen frembd in dem land
egipte. Ich der herz ewer got. Vñ lichte wdt thū
vñ rechte in dem vntz. in der ordnung. in de ge-
richt. in der maß. Die wag sol gerecht sein. vñ
auch d' gewicht vñ d' maß. Ich d' herr ewer
got. d' ich euch aufgeführt hab vñ de lād egypt.
Behüt alle meine gebot. vñ alle die vntz vñ
thut sy. Ich bins der herze.

Das. XX. Capitel. Von
der peccat vñ straff der thenen dy die gebot mit
halten vñ das gesetz verschmehen.

Und der herr redt zu
moysen sagend. Dese ding red zu den
samen israhel. Der mensch von de sū-
nen israhel vñ von den frembdten. die do wonē
vnder israhel. ob etlicher gibe moloch dem abt-
got. vñ sam samē der stadt des todes. d' volck

des lands sol in versteynē. vñ ich setz mein an-
tlytz wider in. vñ schneide in ab von der mitt
meines volcks. Darumb das er hat gegeben mo-
loch von sein samen vñ hat vermayliget mein
heyligkeit vñ besteelet meinen heyligen namē
vñ ob das volck des landes versaumpt. vñ als
ring wigt mein gebot. vñ lehr den menschen d'
so hat gegeben moloch von sein samen. vñ will
in mit tödten. ich setz mein antlytz auff den mē-
sche vñ auff sei geschlecht. vñ schneide in ab. vñ
alle die in gehellen. von der mit ireds volcks d'
er erbreche mit moloch. Die seel die sich neygt
zu den zaubern vñ zu den gaucklern vñ ee-
brechet mit in. ich setz mein antlytz wider sy vñ
erschlah sy von der mit ireds volcks. Werd hey-
lig vñ seit heylig. Wā ich bi heylig d' herz ewer
got. Behüte meine gebot. vñ thut sy. Wā ich
bin der herz der ich euch heylige. Der do fluch-
et seinem vater od seiner muter. der sterbe des
todes. Der do flucht de vater od d' muter ir plut
sey auff in. Ob etlicher bricht die ee mitt dem
weyb eines andern. vñ hat begangen den ee-
bruch mit dem weyb seins nechsten. vñ der ee-
brecher vñ die eebrecherin die sterben des to-
des. Der do schlefft bei seiner stiefmutter. vñ of-
fend die schande seins vaters. beyde sterben sy
des todes. Ir plut sey auf in. Der do schlefft bei
seiner schwieger. yetweds sterbe. wā sy habē begā-
gen die sünde schuldig des todes. Ir sünde sey
auf in. Der do schlefft bey einem knabe in weyb-
licher vnkeuschung. yetweds hat begangē ein
laster sy sterben des todes. Ir sünd sey auf in.
Der do nymbt die muter seiner haußfrawen. vñ
hat die schuldigen sünde des todes begangen.
Lebendig sol er brynnen mit in. das mit belei-
be ein solich vbel in ewer mitte. Der da vnkeuschet
mit dem tyer vñ mit dem vñ. der sterb des to-
des. vñ das vñ werd erschlagen. d' weyb dy
sich vnderlegt ein yeglichen vñ sy werde mit
samt de vñ getödtet. Ir sünd sey auf in. Der
do nympt sein schwester die tochter seines va-
ters. oder die tochter seiner miter vñ d' sibe ir
schemligkeit. vñ sy selb schaut d' laster des bau-
der sy haben begangē ein laster der ding. Vñ
beyde werde sy erschlagen in de angeseht des
volcks darumb das sy haben ir schandigkeit
einander geoffenbaret. vñ werden tragen ir
bosheit. Der do vnkeuschet mit de weyb in dem
plut ireds sichtrums. vñ offnet ir laster. vñ sy tut
auf den bänen ireds plutz. beyde werden sy er-

schlagen. von der mitt ireds volcks. Vñ lichte ent-
deck das laster deiner mumen. vñ deiner freun-
din. Der ditz thut der hat enplosset dy schand
seines fleyschs beyde tragen sy ir bosheit. Der
do vnkeuschet mit dem weyb seines vntern vñ
des öherms vñ offent die schand seiner sipp-
schaft. beyde tragen sy ir sünd. On kinder ster-
ben sy. Der da nympt das weyb seines bruders
der thut ein vnzimlich ding. vñ er offent das
laster seines bruders. Er wirt sein on erbe. Be-
hüt mein ee. vñ dy vntzyl vñ thut sy. Das euch
mit aufwerffe dy erd d'arein ir werdēt geen vñ
wonen. nicht wdt geen in den gesetzen der hey-
den. Die ich aufstreybe vor euch. Wā alle d'ese
ding thetten sy. vñ ich hab sy verflucht. Wā
ich rede zu euch. Besitzt ir land. Das ich euch
wird geben zu ewer erb. Ein land fressend mit
milch vñ mit hōmig. Ich bin der herz ewer got.
ich hab euch gescheyden von den andern volckē.
Darumb stillend ir scherden das reyn vñ. von
den vnreynen. vñ den reynen vogel von den
vnreynen. Das is iher vermayliget ewer selen
an den eisen vñ an den vñ. vñ in alle din-
gen die da werden bewegt auff der erd. vñ sye
ich euch hab gezeigt d' sy seye vñ. Ir wer-
der mit heylig. wā ich der herze bi heylig. vñ
ich hab euch gesündet von den andern volckē.
das ir seyt mein. Der man oder das weyb in de
da wirt der geist der zauberniß oder der wey-
sagung. die sullen sterben des todes. sy sullen sy
bedecken mit steinen. vñ ir sünde sey auff in.

Das. XXI. Capitel. was
weyber die pnyester haben. vñ wie sy mit iren
kindern thun sollen.

Und der herr sprach
zu moysen. Rede zu den pnyestern de
süne aarons vñ sprich zu in. Der pny-
ster sol mit vermayliget werden vnder den to-
ten seiner burger. nun allein in den freunden vñ
nachburen. Das ist eber vater vñ eber die mu-
ter. vñ eber den sun. vñ dy tochter. vñ de bau-
der. vñ auch eber die schwester. vñ eber dy
unckfrawen. die mit ist gemehelt dem mann.
Er wirt auch mit vermayliget in dem fürsten sei-
nes volcks. sy scheren mit das haupte. noch den
bart. noch mache dy beschneydūg in ire fleischs
sy werden heylige ired got. vñ vermayligen
mit seinen namen. Wā sy opfern dem herze de

weyrach. vñ die brot ired got. vñ darumb sei
sy heylig. Die gemeynfray. vñ das schndd ge-
meynhauß. wirt mit nemen das ewer. noch dy
die da ab gescheyden ist von dem eemam. wā
er ist gesegnet seinen got. vñ opfert die brot d'
fürlegung. Darumb sol er heylig sein. wā auch
ich der herz bin heylig. der ich euch heylige. Ob
die tochter des pnyesters wardet begriffen in d'
vnkeusch. vñ hat vermayliget den namen ireds
vaters. die wirt verbrüt mit flammē. Der bish-
off das ist der meyst pnyester. auff des haupte
da ist gegossen das öl der salbung. vñ der seine
brüder. vñ des hend geheyliget sein in d' pny-
sterschaft. vñ ist angelegt mit den heyligen
gewanden der emblisse mit sein haupte. vñ weyb
mit sein gewand. vñ gee gantz nichtz em zu ei-
nem yeglichen tödten. vñ eber seinen vater
vñ eber die muter. wirt er mit vermayliget. er
gee mit auf von den heyligen dingen. das er mit
vermaylig den heyligen tempel des herzen.
wā das öl der heyligen salbung seines got-
tes ist auff in. Ich der herz. Er wirt nemen
ein unckfrawen zu ein weyb. Er sol mit nemen
ein wittiben. vñ ein aufgeagte. vñ ein vnfa-
bere. vñ ein gemeyne. wā ein tochter vñ seine
volck. vñ māsē mit de stāmen seins geschlechtes
vñ der das gepöfel oder geschlecht ireds volcks.
wā ich der herz heylig in. vñ der herze rede
zu moysen. sagend. Rede zu aaron. Der mensch
von deinem samen durch die yngesinde der da
hat einen flecken. der opfer mit die brot seinem
got. noch genahen sich zu seinem dienst. Ob er
wirt blindt. oder lam oder mit einer zucklein.
oder zugrossen. vñ krummen nasen. oder mit
einem zerbrochen fuß. oder hand. ob er ist hō-
geret. ob er ist schilleret. ob er hat ein fel in den
augen. oder ein grynsucht. Ob er hat ein war-
tzen an dem leyb. oder zerbrochē niern. Ein yeg-
licher. der da hat ein fleck von dem samen aar-
ons des pnysters. der genahet sich mit zu opfern
die opfer dem herzen. noch die brot seinem got.
Doch so wird er gespeist mit den broten. dy da
werden geopferet in der heyligkeit. doch allein
also. das er mit eingee vñ d' deß sal. noch ge-
nach sich zu de altar. wā er hat eine flecke. vñ
er sol mit vermayligen mein heyligkeit. Ich der
herze der ich euch heylig. Darumb moysen rede
zu aaron vñ zu seinen sūnen vñ zu alle israhel
alle ding die in waren gebotten.

Das. XXII. Capitel. my
man des opfers gebrauchē sol. Und wer da vō
essen sol oder nicht.

Qnd der herr redt zu
moysen. sagend. Rede zu aaron vñ zu
seinen sūnen. das sy sich hūten von dē
dingen d sūn israhel. dy da sein geheyligt. d̄z sie
mit v̄rmayligen den namen der geheyligte.
die sie selb opfern. Ich der herr. Sprich zu yñ
vñ zu iren nachkomē. Ein yeglich mensch vō
ewern stam̄ der sich genah zu den dingē. dy
da sind geheyligt vñ die sy sūn israhel opfer-
ten d̄z herren in dem da ist die v̄reynigkeith. d̄
verdirbt vor dem herren. Ich bins der herre.
Der mensch von d̄z samen aarons. der da wirt
aufserzig oder leydt den fluß des samens. der
esse mit von den dingē. die mit sein geheyligt
biß das er werd gesund. der da rirt d̄z v̄reyn
von den todten. vñ von dem da außgeet der
sam. als die enkensch. vñ der da rirt ein krieg
endes ding. vñ ein yeglich v̄reyns d̄chs an-
rūren ensauber ist. der wirt v̄reyn vñtz an den
abent. vñ er werd nit gespeiset von den dingē
die da sein geheyligt. Aber so er weschet sein
fleisch mit wasser. vñ die sūn vndergeet. er wirt
rein. den so ist er von dē geheyligte dingē. wāñ
es ist sein speys. sy essen mit das tode noch d̄z
gefangen von dē t̄yer. noch w̄rdē v̄rmayliget
in yñ. Ich der herr. sy behūten meyne gebot.
das sy mit vnderligen der sūnde. vñ sterben in
der heyligkeith so sy die v̄rmayligē. Ich der her-
re der ich euch heylig. Ein yeglich frembder d̄
esse mit von den geheyligten dingē. der freūdt
des priesters. vñ der lōner. die werden mit ge-
speiset da von. Wāñ aber der priester kauft. vñ
der da wirt ein knecht seins haup. die essen vō
me. Ob sy tochter des priesters wirt gemehelt
ein yeglichen auß dem volck. von den dingē
die da sein geheyligt. vñ von den ersten frūch-
ten wirt sy mit essen. Wāñ ob sy wirt ein wiewe
oder außgeat von dem mā. vñ lert wider on
kind zu dem haus irs vaters. als ein diern hatt
gewenheit. sy w̄rdē gefūret mit der speys ires
vaters. ein yeglicher frembder hat mit gewalt
zuessen von m. der da ist von den geheyligten
dingen durch die v̄rmayligkeith. der zulege das
fünft̄ teyle mit dē. das er hat besessen. vñ geb
es dē priester i sy heyligkeith. vñ solle nit v̄rmay-
ligen die geheyligte ding der sūn israhel. dy da

werdē geopfert dem herren. das sy villicheit ley-
den die boshait ired missetat. so sy essen die ge-
heyligten ding. Ich der herr. der ich euch heyl-
lig. Vñ der herr redt zu moysen sagend. Rede
zu aaron vñ zu seinen sūnen. vñ zu allen den
sūnen israhel. vñ sprich zu m. Der mensch von
dem haup israhel. vñ von den frembden dy da
wonen bey euch. der da opfert sein opfer. d̄ ver-
gilt das gelūbd. oder opfert williglich. vñ w̄z
dings er opfert zu ein gantzen opfer dem her-
ren. das es w̄rdē bracht durch euch. es wirt ein
v̄rmayliges menschlich von den ochssen. vñ vñ
von den schaffē. vñ den geyssen. Ob es hatt
einen flecken. so opferet es mit. Es wirt auch
mit angenehme. Der mensch der da opfert ein op-
fer der fridsamen ding dem herren. der vergilt
das gelūbd. oder opfer williglich. er opfer ein
v̄rmayliges. als wol vō den ochssen als vō
den schaffē. d̄z es angenehme sey. Ein yeglich
mase w̄rdē mit in im. Ob es w̄rdē blind oder zu
brochen ob es hat ein mafen. oder platern. o d̄
grind oder ein wartzen. Vñ opfer die ding dē
herren. noch breime von im auff dem altar des
herren. Schneidet ab dem ochssen vñ dem
schaff das oer vñ den zagel oder den schwartz.
es mag werden geopfert williglich. wāñ das
gelūbd mag da mit nit werden vergolten. Ein
yeglich t̄yer das da ist zerknūster beschonnet.
oder abgeschnittner oder abgenommer niern.
mit opfert sy dem herren. vñ d̄z thut mit in ay-
nich weyse in ewern land. Vñ opfert ewern
got die brot von der frembden hand. vñ was
anders dings er wil geben. mit empfaß es. wāñ
alle ding sein zerbrochen. vñ fleckhaftig. Vñ
der herr redt zu moysen sagend. Der ochs das
schaff. vñ die geyß. so sy werden geboren. siben
tag werden sy vñder der brist ired muter. Wñ
der an dem achten tag vñ darnach mūgen sy
es opfern dem herren. Es sey der ochs oder d̄z
schaff. d̄z w̄rdē mit geopfert an ein tag mit sey-
nē iunge. Ob ir opfert ein opfer vñb die sūel-
sagung dem herren. das es mag sein argeneme
so esset es an d̄z selben tag. kein ding belei-
von im vñtz an den morgen des andern tages.
Ich d̄ herre. behūt mein gebot vñ thut sy. Ich
d̄ herre. Vñ v̄rmayliget. meine heyligē namē
das ich w̄rdē geheyligt in d̄ mitt d sūn israhel
Ich d̄ herre d̄ ich euch heylig. vñ fūrt euch auß
von dem land egypt. das ich euch w̄r zu einem
got. ich der herre.

Das. XXIII. Capitel. Von
den h̄hzeitlichen tagen vñ vō den feyertagen
vñ wie man die feyern sol.

Qnd der herre redt zu
moysen. sagend. Red zu den sūnen is-
rahel. vñ sprich zu m. D̄z sein dy-
tag des herren. die ir heisend heylig. Sechs tag
thut das w̄rdē. wāñ der siben tag ist ein r̄we
der feyer. der wirt geheysen heylig. Vñ thut
alles w̄rdē an im. Es ist ein feyer des herren in
allen ewern wohnungen. Darumb d̄z sein die
heyligen tag des herren. die ir sūllend beḡen in
iren zeitten. An dem ersten moned̄. an d̄z. xiiij.
tag des monetz an dem abent. ist die ostere d̄ch
herren. vñ an dem fūnfzehen tag des mo-
netz. ist die h̄hzeit der engesurten ding des
herren. Syben tag est die engesurten d̄m̄g.
Der erst tag wirt euch feyerlich. vñ heylig. Al-
les dienstlich w̄rdē thut mit an im. aber opfert
das opfer dē herre in der feyer siben tag. Wāñ
der syben tage wirt feyerlicher vñ heyliger.
vñ thūnd dar an kein dyenstlich w̄rdē. Vñ d̄
herre redt zu moysen sagend. Rede zu den sūnē
israhel. vñ sprich zu m. So ir geet in das land
das ich euch gib vñ schneider die saet. bringe
dy garben der eher dy ersten frucht ewers
schm̄tz zu dem priester. Er heb auff das būsche-
lein vor dē herren. das es sey empfenglich für
euch. vñ er heylig es. an d̄z andern tag des sab-
bath. Vñ an dē selbē tag an dē die garb wirt
geheyligt. so werde erschlagē ein ierig vñ fleck
haffrigs lamb. zu ein gantzen opfer d̄z herre
vñ die opfer die da werden geopfert mit ym.
x. m̄ß semelmels besprengt mit d̄. zu einē wei-
rach d̄z herren. vñ zu einē senften geschmack
vñ opfer des weyns den vierden teil des m̄ß
h̄m. vñ ein brot vñ einen kuchen. vñ die zel-
ten. nicht est von der sate. vñtz an dē tag an dē
ir opfert da von ewern got. Es ist ein ewigs ge-
bot in den geschlechten. vñ in allen ewern wo-
nungen. Darumb zele d̄ an dē adern tag des sab-
baths. an dem ir habe bracht die garben der er-
sten frucht. xij. wol wochen. vñtz an den andern
tag der syben wochen. das ist fūnfzig tag. vñ
also opfert ir ein neues opfer dem herren. vñ al-
len ewern wohnungen xij. brot der ersten frucht
vñ von zworen zehen massen gesurtos semel-
mels. die lochet zu den ersten fruchtē d̄z her-
ren. Vñ opfert mit dem brote syben lemmen
ierig vñ fleckhaffrig. vñ ein kalb von den xij.

dem. vñ zworen ander. vñ sy werden zu ein gan-
zen opfer mit ired opfern zu ein senften ge-
schmack dē herren. Vñ macht auch einē bock
vñb die sūnde. vñ zwey ierige lemmen die op-
fer der fridsamen. Vñ so sy der priester auf-
hebt vor dem herren mit den brotten der ersten
frucht. so sūllen sy gefallen in seinen nutz. Vñ
d̄z tag den heyligsten den feyrllichsten vñ den
heyligsten. Alles knechtlichs w̄rdē thut mit an
im. Es wirt ein ewig ee in allen ewern wohnūgē
vñ in ewern geschlechten. Wāñ darnach so ir
geschneydet die saet ewers landes mit schneidz
sy ab biß zu der erde. noch sūnlet oder klau-
bet auff die eher die so beleiben. sūnder last sy
den armen vñ den frembden. Wāñ ich bin d̄
herre ewer got. Vñ der herr redt zu moysen. sa-
gend. Rede zu den sūnen israhel. An dem syben
den moned̄. an dem ersten tag des moneds. wirt
euch der sabbath ein gedechtnis in den schelle-
den h̄rnen. vñ er wirt geheysen heylig. Ein
yeglich dienstlich w̄rdē thut mit an im. vñ op-
fert ein gantzes opfer d̄z herren. Vñ d̄ herre
redt zu moysen. sagend. An dē zehenden tag des
sibeden monetz so wirt der feyerlichst tag der
reynigung. vñ er wirt geheysen heylig vñ sūl-
lend daran peynigen ewer selen. vñ opfert ein
gantzes opfer dem herren. Ein yeglich w̄rdē
thut mit in der zeit des tags. wāñ er ist ein tag
der r̄schm̄g. das der herre ewer got wirt euch
genedig. Ein yegliche seel die so mit wirt ge-
peyniget an diesem tag. die verdirbt vō ired volck
vñ die so thut etwas des w̄rdē. ich vertilg sy
vō ired volck. Darumb thut kein ding des w̄rdē
an im. Er wirt euch ein ewig ee in allen dē ge-
schlechten vñ in ewern wohnungen. Der samp-
tag ist dy r̄we. vñ ir sūllend peynigen ewer selen
an dē. ir. tag des. xij. moneds so beḡet ewer fey-
er von dem abent biß zu dem abent. Vñ d̄ herre
redt zu moysen sagend. Rede zu den sūnen isra-
hel. Von dem fūnfzehen tag d̄ch sybende
moneds werden die tag der tabernackel dē her-
ren siben tag. Der erst tag wirt geheysen der
feyerlichst vñ der heyligst. Alles dyenstlichs
w̄rdē thut mit an im. vñ opferet dem herren dy
gantzen opfer siben tag. Vñ der achter tag
wirt der feyerlichst vñ der heyligst. vñ opfert
das gantz opfer dem herren. Wāñ er ist ein
sammung vñ dy schar. Alles dienstlichs w̄rdē
thut mit an im. D̄z sein die tag des herre dy ir
heysend die feyerlichsten vñ heyligsten vñ d̄

opfer in in die gantzen opfer dem herzen. und die opfer nach dem siten eins jeglichen tags. aufgenommen die sabbath des herzen. und ewer gaben. und die ding die ir opferet von gelübde oder die ir gebt de herzen williglich. Darumb so de fünfztzehende tag des sybende moneds so ir sament alle die frucht ewers lands so beget die tag des herzen syben tag. An dem erste tag und an dem achten tag. wirt die feyer das ist die rue. Und an dem ersten tag nempt euch die frucht des aller schönsten baums. vñ plecter der palmen. und die schüßling der dicken eest. und die selber von des bach. und werdet erfrew er vor ewern herzen got. und beget sein hochzeit syben tag durch das iar. Es wirt euch ein ewige ee in eweren geschlechten. An dem syben den tag beget die feyer. und wonend vnder de scharen syben tag. Ein jeglicher der so ist von de geschlecht israhel. der beleib in den tabernaclen. Das ewer nachkommen lernen. Das ich hab heysen die sün israhel wonen in den tabernaclen. So ich sy aufsturt von dem land egypten. Ich bin d herz ewer got. Und moyses der redet von de höhzeitlichen dingen des herzen zu de sünen israhel.

Das. XXIII. Capitel. 30
verbot das man mit got schwern oder gotlesterung vben sol. end von der peen und straff der selben.

Qnd der herr redt zu moyses. sagend. Gebeut den sünen israhel. Das sy dir bringen das lauterst eland das reynest von den ölbaumen gehalten emsiglich die liechtuaf. oder lucern in dem tabernacel des gelübds. aufwendig dem deeksal der zeugnuß. Vñ aaron legt sy für de herzen von dem abent bis an den morgen. mit des dienst end mit ewiger gewonheit in eweren geschlechten. Und zu allen zeyten werden sy gesetzt auff das reynist kertzstaf oder leuchter. in dem angesicht des herzen. Und nym semelinel. und mach od im zwelff brot. die alle habe zwey zehen reyl. Die. vi. stel heraufhen auf de reynistetisch für den herzen und lege auf sy den liechte sten weyrach. Das es sey ein brott zu d gedechtnuß des opfers des herzen. Sy werden verma dele durch all sabbath vor dem herzen. empfangen von den sünen israhel zu einem ewigen gelübde. end sy werden aarons end seiner sün. Das sy sie essen an der heyligen statt. waij es ist ein

heyligkeit der heyligen von den opfern des herzen. mit einem ewigen recht. Und seht em sün eins weybs der israheliten den sy gebat von einem mann der egyptier. der gieng auß vnder dy sün israhel. vñ kriegt in den herbergen mit eym man israheliter. Und da er het gelestert de narmen des herzen. und het im gefluchet. er wardt gefürt zu moysen. Waij sein muter die hyef salumith. ein tochter dabri. von der geburt dann. und sy legten in in den kercker bis das sy erkant was der herz gebüt. Da redt got zu moysen sagend. Für auß den gotlesterer aufwendig de herbergen. und alle die es haben gehört. dy lesgend die hand auf sein haubt. end alles volck versteyn in. und red zu den sünen israhel. Der mensch der da flucht seinem got. der trag seyn sünd. end der da verspottet den namen des herzen. der sterb des tods. und alle die mening des volckes verdeck in mit steyn. Er sey ein burger oder ein frembder. wer da flucht dem namen des herzen. der sterbe des tods. Der da schlecht und erschlecht einen menschen der sterb des todes. Der so schlecht ein tyer. d widergeb de müetling. Das ist die seel omb die seel. Der da aufflegt ein mackel einem jeglichen seiner burger. als er hat gethan. also werd im gethan. Er wird gelte den bruch omb den bruch. auß omb auß. zam omb zam. Wie er hab ein mackel angehangen oder zuzogen. ein solche wirt er bezwungē zu leiden. Der da schlecht ein viß. der widergeb ein anders. Der da schlecht einen mensche der werde gepeymiget. Ein gleychs gericht sey vnder euch. Es sey ob d purger oder der frembd gesündet hab. Ich bin der herz ewer got. Und moyses der redt zu den sünen israhel. Und sy füren auß. den der da het gefluchet. aufwendig den herbergen. end versteynten in mit steynen. Vñ die sün israhel tetten als der herz het geboten moysi.

Das. XXV. Capitel. 30
de iar der freyheit end des iubels. Das man nēnet d guldin iar. vñ lā alweg zu fünfzig iare

Qnd der herr redt zu moysen an de berg synai. sagend. Rede zu de sünē israhel. vñ sprich zu in. So ir einger in d lād d ich euch gibe. so feyret dy feyer des herzen. sechs iar see seine acker. vñ. ei. iar schneide seine weyngarten end lyse sein frucht. Aber an de sybenden wirt die feyre des landes d rue des herzen. mit see seine acker vñ

schneid mit seine weyngarten. Die ding dy sy erd gepirt vergebē die schneid mit. vñ dy weyntrauben seiner ersten frucht die sammel mit als das weynlesen. Wann es ist ein iar der rue des landes. Aber sy werden euch zu einem essen. di. end seinen knechten. seiner diern end seine lōnem. end den frembden d dā ellender bey dy. Demen tyerlein end den vihen. alle ding. dy da werden geboren. geben sy dy speys. vñ d zel dy syben wochen der iar. Das ist syben mal. vñ. die machen mit einander. elix. end singe mit des horn in allem dem land in dem. vii. monet. an de x. tag des monetz. in der zeit der versönig. Vñ heylig d fünfzigest iar. vñ herf d die vergebung. allen ymwonern der erd. Wann das ist d gnadenreich iar. Der mensch der wirdt wider zu seiner ersten besitzung. vñ ein jeglicher gee wider zu sein ersten gesind. waij d fünfzigest iar. ist das gnadenreich iar. nicht seent noch ein schmadent die ding. die da wachsen vergebens an dem acker. end sammlet mit die ersten frucht des weynlesens von wegen der heyligkeit des gnadenreichen iares. Aber von stunden essend die gebrachten ding. An dem gnadenreich iare leren sy all wider zu ire besitzungē. So du verkauffst etwas deinem burger. oder kaufst vō im. mit betrübe deinen bruder sündet kauf von im nach der zal des gnadenreichen iares. vñ er verkaufft dir nach der achtung der frucht. Als vil iare mer beleybē nach de genadenreiche iare als vil wachse auch der werde. end als vil mind des zeites du zelest. als vil minder bestet auch die kaufung. Waij er verkaufft dir die zeit der frucht. nicht füllend ir peymigen ewer mit geschlecht. Aber ein jeglicher der fürcht seinen got. waij ich bin der herz ewer got. Tut meine gebot. end behüt dy vteryl. end erfült sy. Das ir mūged wonen in de land on alle vordt. vñ sy erd gepirt euch iren weicher mit den ir werd gespeys bis zu der erfartung. end fürstend lēy nees gebot oder gewalt. Und ob ir spreche. was essen wir in dem sybenden iare. wir seen noch sammeln mit vnser frucht. ich gib euch meinen seggen in dem. vi. iare. end es macht den weicher dreyer iar. end seet in dem achten iare. end eßt die alten frucht bis zu dem. x. iare. Eßt die alten bis d die neuen werde geboren. end die erd werde mit verkaufft ewiglich. waij sy ist mein. end ir seyt frembd end mein pauer. Davon alle gegēt ewer besitzung werd verkaufft vnder die behütig

der erlöfung. Ob dein bekümterter bruder verkaufft sein besitzung. end ob sy sein nechster wil er mag löfen was der verkaufft. Ob er den nechsten mit hat end er mag vnden den werde zerlöfen. sy achten den weicher von der zeit in der er hat verkaufft end gebe wider das vbrig dem kauffer. end also empfah er sein besitzung. Und ob sein hand nicht vnder d er widergeb de word. d kauffer hab das. das er hat gekauft bis zu dem gnadenreichen iare. Wann in dysem widerkeret ein jeglich verkauffung zu der herzen. end zu de ersten besitzer. Der so verkaufft ein hauf zwischen den mauren der statt. er hab das erlaub das zeldhen. bis das ein iar wirt er fult. Ob er es nicht löst. end der vmbgang des iars wirt erfüllt. der kauffer besitz es end seyn nachkommen ewiglich. vñ er mag es auch mit gelöfen in dem gnadenreichen iare. Ob das haus wirt in ein dorf das so mit hat die mauer. das werde verkaufft nach recht d oder. Ob es vor mit wirt erlöst. es keret wider in dem gnadenreichen iare zu dem herzen. Die heuser der lauten. die so san in den stetten die mügen sy lösen zu allen zeiten. Ob sy mit werden gelöst. in de gnadenreichen iare. keret sy wider zu den herzen. wann die heuser der stet der laute die sind für ir besitzung vnder den sünen israhel. Wann sy verkauffen mit ir stet. dann es ist ein ewige besitzung. Ob dem bruder wirt bekümmert od einer krankē hand. vñ du empfechst in als eine freiden end einen gast. end er lebet bey dir. mit nimm weicher vō im. noch weiter den du hast gegeben. Fürcht seinen got das dem bruder mūg geleben bey dir. Tut gib im dein gut zu dem weicher. end beger auch mit die vberflüssigkeit der frucht. Ich bin der herz ewer gott der ich. euch aufsturt von dem land egypti. Das ich euch geb das land chanaan. end würde ewer gott. Ob dem bruder wirt bezwungen von armut wegen end verkaufft sich dir mit truel in mit dem. diest der knecht aber er wirt als ein löner. end als ein pauer. Und er wirt bey dir bis zu de gnadenreichen iare. end darnach gee er auß mit seynen kinden end keret wider zu dem geschlechte end zu der besitzung seiner veter. Wann sy sein mein knecht. vñ ich hab sy aufgefürt vō de lād egypten. sy werden mit verkaufft mit d ewigen schaffe der knecht. Tut nicht zwig in durch demen gewalt. aber fürcht seine got. auch sei knecht ein

Item von den geschlechtern dy so sein in ewern
umbtreys. vnd von den frembden die so ellen
den bey euch. oder die von in sind geborn in ew
ern land. Dife habend ir zu knechte. vnd mitt
rechtem erb lassend ir sy ewern nachkomen. vñ
besitz sy ewiglich. Aber ewer brüder die sün
israhel. die truckt mit durch den gewalte. ob die
hand des frembden vñ des ellenden wirt ge
sterckt bey euch. Vñ ob dein bekümmerter brü
der sich im verkauffet. oder yemant von seinez
geschlecht. man mag in lösen nach der verkauf
fung. Wer so wil von seine brüder der löf yn
vñ der vetter vnd des veters sun. vnd der mu
men sun. vnd der dheim. Mag aber er sich selb
löf. so löf sich. also dz er allein rechne die iar
vñ dz zeit seiner verkauffung. bis zu dem gnaden
reichē iar. er achte die rechnung des lads vñ das
gut omb das er ist verkauft nach der zal der iar
Ob der iar werden mer die so beileiben bis zu
dem gnadenreichen darnach gebe er auch den
werde. Ist der wenig. er setz die rechnung mitt
im nach der zal der iar. vnd widergeb dem kauf
fer das so ist vbrig. vnd acht die löne. so mit er
vor hat geschienet. Vñ zwung in gwaltinglich
in seinem angesichte. Mag er sich aber durch di
se ding mit löfen so geet er auf mit seinen kin
den in dem gnadenreichen iar. Wan die sün is
rahel. die ich auffürt von dem land egipti. dy
sein mein knechte. ich bin der herr ewer got.

Das. XXVI Capitel my
got den kindern israhel verbotte abgötter zu
machen. vnd was plag vber sie geen wurde wo
sie das verbot obertreten.

Nicht macht euch ey
nen abgott. vnd einen aufgeharen
got. noch richt auff die buchstaben
noch einen polierten stein setzend zu ein zeichē
in ewern lade das ir yn anbetet. Wan ich bin d
her ewer got. Beschütet meine sabbat. vñ furch
tet euch zu meiner heyligkeit. Ich d herre. Ob ir
geet in meinen gebotten vnd behütend meine
gebot vnd thut sy. ach gebe euch den regen in sei
nen zeiten. Vñ die erd gepire ire blomen oder
frucht. vnd dy baume werden erfüllt mit opfeln
des schmits treschung wirt begreiffen. Dz weynle
sen vñ das weynlefen wirt ire den seer. vñ wer
det essen ewer brot in der sattung. vnd on forcht
werdent ir wonen in ewer erde. Ich gib dē frid

in ewern enden. ir schlafft vnd er wirt mit der
euch erschreckt. Ich nym ab die bösen tyer. vnd
dz waffen vbergeet mit ewer zil. Jagt ewer sei
de. vnd sy vallen vor euch. fünff von euch iaget
hundert frembder. vnd hundert von euch iagen
zehntauset. Ewer feid valled in dē waffe in ew
ern angesicht. Ich sihe euch an vñ mache euch
erwachsen. ir werdt gemanigfaltigt. vnd ich be
rette mein gelübd mit euch. Vnd ir est die al
ler elststen der altē. vnd so die neuen komen. so
werd ir verwerffen die alten. Ich setz meine ta
bernackel in mit vnder euch. vnd wirt euch mit
verwerffen mein seel. Ich gee vnder euch. vnd
wird ewer got. vnd ir werdent mein volck. Ich
bin der herr ewer gott. der ich euch hab aufge
füret von dem land der egiptier das ir in nicht
dienten. vnd ich zubrach die ketten ewer halft
adern. das ir aufgericht giēget. Vñ ob ir mich
mit hört vñ behütend alle meine gebot. ob ir
verschmecht mein ee. vñ vnwürdigt meine vteyl.
das ir mit thut die ding die so sein geordnet vñ
mit. vnd durchfürt mein gelübd zu nichten. D
se ding thu ich euch. Ich heische euch schnell
liglich. in gebresten vnd in hitz die da verder
bet ewer augen. vnd verwüster ewer selen. omb
sünst seend ir den samen der so wird verwüst
von den frembden. Ich setze mein antlytz wid
euch. vnd ir vallent vor ewern feynden. vñ ir
werd vnderlegt den dy euch hassent. vñ ir flucht
so euch nyemant iaget. Wan ob ir mir also nitt
gehorsam seyt. so wil ich meren ewer straff sy
benfältiglich omb ewer sünde vnd zutunfchen
die hochfart ewer hertigkeit. Ich gib euch den
hymel von obē als das eyfen vnd die erd erin.
Ewer arbeit wirt verzert omb sünst. noch dy erd
bringt die frucht. noch die baum gebē die op
fel. Ob ir geet wider mich. noch wölle mich hō
ren ich mere ewer plag sibenfältiglich omb ew
er sünde. Vnd ich las auf in euch die tyer des
ackers. die euch verzere vñ ewer rih. vñ alle ditz
werden gekert in lützelkeit. vnd ewer weg dy
werden verwüst. Vnd ob ir also nitt wöllend ne
men mein zucht. aber ir wandelend wider mich
vnd so ich gee wider euch vnd erschlag euch zu
siben malen omb ewer sünde. vnd ich für ein wi
der euch das schwert meines gelübd zu einem
recher. Vnd so ir zueinander flucht in die stet
ich send die pestilentz in ewer mittel. vñ ir
werd geantwurt in die hēd d feind darnach zu
brich ich dē stab ewers brotes also dz. r. weiber

bachten dy brot in einem ofen. vnd gebe dy wid
zu dem gewicht. vnd ir est vnd werd mit geset
ragt. Wan ob ir mich nitt wölle hören durch dyse
ding dan das ir geet wider mich. vnd ich gee wi
d euch in widerwertigē grymmen. vñ ich straff
euch mit siben plagen omb ewer sünd. also das
ir est das fleisch ewer sün vñ ewer töchter. Ich
verwüst ewer hohe ding. vnd zerbrich die abt
götter. Ir vult vnder die fell ewer abgötter. vñ
mein seel die veracht euch. also großlich dz ich
ler ewer stert in die eyndē. vnd mach wüst ewer
heyligkeit. fürbas empfab ich mit den senften
geschmack. vnd ich verwüst ewer land. vnd ewer
feind die erschrecken eber dīse ding. so sy in wo
ner dārn sein. Wan ich zerstreue euch vnder dy
heyden. vnd zeih auf mein schwert nach euch.
vnd ewer land wirt wüst. vnd ewer stert zertrüt
den geuallent ir sampsttag der erde. alle dy
tag ir eyndē. so ir werdet in d feinde land. Es
seyert vnd rüet an den sampstagen ir eyndē.
dārnū dz es nicht hat getuet in ewern sampst
tagen. so ir wonen in im. Vnd die da beleiβē
nach euch. ich gebe in die vort in iren hertzen
vnd in den gegentē der feind. der thō des flie
genden laubs wirt sy erschrecken. vnd also flie
hen sy in als ein waffen. dy vallen so sy nye
mant iaget. vñ sündelich fallen sy auff ir brüd
als die da flucht den streit. Ewer keiner gethar
widersteē dē feinde. Ir verderbt vñ dē heyde
vñ die feintlich erd verwüst euch. Vñ ob etlich
beleiβē vñ dīse. dy schwelken in iren bosheytē
in dē land ir feind. vñ sy werde gepeyniget omb
dy sünde ir vetter vñ omb dy ire. sy werde gepey
niget bis das sy veriche ir bosheit. vñ gedencē
ir ebeln dinge mit den sye haben ebettreten
wider mich vñ grege wid mich. dārnū vñ ich
gee wider sy vnd ich für sy in das feintlich lad
bis dz sich schemet ir vnbeschnitē hertz. Vñ
den bette sy omb ir vnmiltigkeit vnd gedencē
meines gelübd. das ich hab gemacht mit abra
ham. ysaac vnd iacob. Vnd ich wirt gedencen
der erd. so sy wird verlossen von in. vnd gefellet
oder behaget ir selbs in iren sampstagen. ley
dend die eyndē omb sy. wan sy selb bitten omb
ir sünd dārnū dz sy verwerffen meine vteyl.
vnd verschmechten mein ee. Ja auch da sy warē
in dem feintlichen lande. ich verwarff sy. doch
nitt gantz. noch verschmecht sy. also dz sy wurde
verzert vnd macht zunichte mein gelübd mit
in. Wan ich bin der herr ir got. vnd ich gedecē

meines ersten gelübd. so ich sye auffürt von
dem land egipten in dem angesicht der heyden.
das ich wer ir got. Ich der herr. Ditz sein dy
gebot vnd die vteyle. vnd dy ee. dy d herre gab
zwischen im vnd zwischen den sünen israhel an
dem berge synai durch die hand moysi.

Das. XXVII. Capitel. Dō
gelübduß der menschen vnd des rih vñ d
hauser. wie man die halten sol.

Und der herr rest zu
moysi sagend. Rede zu den sünē isra
hel. vñd sprich zu yn. Der mensch
der so thut ein gelübd. vnd gelöbd got sein seel
er gebe dē werde nach der achtung. Ist ein knab
von dem zwanzigstem iar bis zu den 30. iar
der geb. 1. sckel des silbers zu der maß der hey
ligkeit. ob es ist ein weyb. sy gebe. 2. 2. Aber von
dem fünfften iar bis zu dem 20. dz menlich geb
2. sckel. die frau. 1. Von ein monet bis zu dē
fünffte iar. werden gegeben für das menlich. 1.
sckel für dy frau. 1. 1. Der sechzig ierig mann
vnd darob der geb. 2. sckel. dy frau. 1. Ist er
arm vñ mag nitt widerstē die achtung. er ste
vor dem priester. vñ alhuil er achte vñ in sichte
mügen zuuergelten. alhuil geb er. Aber dz tyer
das so mag werden geopfert dē herren ob er
licher gelöbd. es wirt heylig. vnd mag nitt verwa
delt werden das ist nitt das besser. mit dem bō
hen. noch das böher mit dē guten. Vnd ob er
es veruandelt. Vnd das. dz da ist veruandelt
vnd von dē es wirt veruandelt. er werd geheyl
get dē herren. Das vñ ein tyer. das so nitt mag
werden geopfert dem herren. ob dz etlicher ge
lobd. es werd zugefürt zu dem priester. er vñ
teyl ob es sey gut oder böf. er geb dāfür den
werde. Vnd ob es der wil geben der es opfert.
er zulegt vber die achtung den fünffte teyl. Ob
d mensch gelobet sein hauf. vñ geheyligt es dē
herre der priester der merck es. ob es sey gut od
böf. vnd es werd verkauft nach dem werde der
so wirt geordnet vñ im. Wan ob es der wil lō
sen der es hat gelöbd. er gebe dāüber dē fünf
te teyl d achtung. vñ hab dz hauf. Vñ ob er ge
lobd einē acker seiner besitzung vñ geheyligt dē
dē herre d werd geacht nach d maß des samens
Ob dy erde werde geset mit. 2. 2. maß gersten

fr werde verkauft umb .l. sckel des silbers. Ob
er zuhand gelobt den acker von dem anfaß
den iar des genadenreichen iars als vil er mag
gelter. also werde er geachtet. Verlobt er aber
nach etlicher zeit. der priester der acht das gut
nach der zal der iar. die so sein vbrig bis zu de
gnadenreichen iar. und werde ab gezogen von
dem werde. Und ob der. der so hat gelobt den
acker. den wil lösen. er zulege den fünften teil d
achtung des gutz und besitz in. Will er in ab er
mit lösen. aber er wirt einem andern verkauft.
wer der sey der in hat verlobet. der mag in für
bas mit lösen. wann so der tag des genadenrei
chen iars kumpt. er wirt geheyliget dem herren
und die heylig besitzung gehört zu dem rechte
der priester. Ob der acker ist verkauft. vñ wirt
mit geheyligt dem herren von der besitzung d
merem. der priester der acht den werde nach d
zal der iar bis zu dem genadenreichen iar. und
der in hat gelobt. der geb den werde dem her
ren. Wann in dem genadenreichen iar. so lert der
acker wider zu dem ersten herren. der in hat ver
kauft und gehabt hat zu einem teyl seiner be
sitzung. Ein yeglich achtung werd geweg mit
dem sckel der heyligkeit. Das sckel hat. .xx. hel
bling. Kerner mag geheyligen und geloben die
ersten gepurd. die so gehdren zu de herren. es
sey ein ochs oder ein schaff. sy sind des herren.
Vñ ob es ist ein vntrens tyer. d. es opfer. er lß
es nach seiner achung. und geb den fünften
teyl des werds. Ob er es mit wil lösen. er ver
kauft es einem andern. als vil als es vor wirt



geachtet. Alles das so wirt geheyligt des her
ren. es sey der mensch od ein vñ. oder ein acker.
es sol mit verkauft werden. vñ mag auch mit ge
löset werde. wñ dings zu ein mal wirt geheyl
get de herre. es wirt ei heyligkeit d heyligkeit de
herre. Vñ ei yeglich heyligut dy so wirt geop
fert von dem meschen. die werd mit gelöst aber
sy sterb des tods. Alles d zehent teyl der erde
es sey von den fruchten. od von den opfeln der
baum die sind des herren. vñ sy werden ym ge
heyliget. Wil aber einer lösen seinen zehenden.
der zulege iren fünfte teyl aller zehende. Des
schaffes und des ochsen und der geys. dy so
geen vnder der rut des herten. was dings des
zehenden kumpt. das werd geheyliget dem her
ren. Erwele mit das gut noch das böß. noch ver
wechsel das mit einem andern. Verwechselte
aber einer. vñ das so ist verwechselt. vñ umb d z
esist verwechselt. es werd geheyligt de herre vñ
werd mit gelöst. Ditz sein die gebot die der her
gebot moysi zu de sunen israhel. in de berg synai.

Wye hat ein end d z buch
Leuiticus. und hebt an d z buch Numeri. d z ist
das buch der zal. und das vierd buch moysi.

Das erst Capitel. wye
alle streytpere menner. benennet vñd gezelet
vñ. .xx. fürste geordet wurde. Vñ d z geschlecht
leui ward mit gezelet. sunder zu d pfleg des ta
bernackels verordnet.

Und der herr
redt zu moy
sen in der wüste synai
in de tabernackel des
gelüdds. an dem cr
sten tag des andern
monedtz in dem an
deren iar irs aufgangs vñ egipto. sagend. Vñ
mend die summe aller sammung der sun israhel
durch ir geschlecht und heuser. und die name ir
aller. was da sey menschliches geschlechtes. von
zwayntzig iaren und darüber. aller der sterck
sten mah von israhel. vñ zehend sy durch ir schaz
du und aaron. Und sy werden mit euch fürsten
d gepurd vñ der heuser in iren geschlechtere. Der
namen sein dise. Von dem geschlecht ruben Eli
sur der sun sedeur. Von dem geschlecht syme
on. salamihel der sun sursaddai von dem ge
schlecht iuda. naalon der sun aminadab. Von
dem geschlecht isachar. natanahel der sun suar.
von dem geschlecht zabulon. eliab der sun her
non. Aber der sun ioseph von dem geschlecht
effraym. elisama der sun aminiud. Von des ge
schlecht manasse. gamahel der sun phadasur.
Von dem geschlecht beniamin. abidan der sun
gedeon. Von dem geschlecht dan. abiesar. der
sun amisaddai. Von de geschlecht aser. sagyel.
der sun ochran. Von des geschlecht gad. elisab
der sun diel. Von de geschlecht neptalim. abis
ra. der sun enan. Ditz sein die edelsten fürste. d
menig. Durch die gepurd und ir geschlecht und
haubt des heers israhel. dise namen moyses vñ
aaron. mit aller d gemeinen menig vñ samente
sy an dem ersten tag des andern monedtz vñ ze
leten sy durch die geschlecht. und durch die heu
ser und dy ingesinde. vñ durch die haubt. vñ die
namen aller von zwayntzig iaren und darüber.
als der herr hett gebotten moysi. Und sy wur
den gezelet in der wüste synai. von ruben de erst
geboren israhel. durch die geschlecht. und durch
die gesind. vñ durch die heuser. und durch dy
namen der haubt. Alles das da ist menschliches
geschlechtes von zwayntzig iaren und darüber
zugeen zu dem streit. sechshendertzigtausent
fünffhundert. Von den sunen symeon. durch ir
geschlecht. und durch die heuser. und durch dy
ingesind irer gepurde. dy wurden gemeret
durch die namen. und durch dy haubt aller. al
les das da ist menschliches geschlechtes von zwayn
zig iaren und darüber zugeen zu dem streit.

neunendfünzigtausent dreihundert. Vñ de
sunen gad durch ir geschlecht und die ingesinde
und durch die heuser ir gepurd. die wurden ge
zelet durch die namen aller von zwayntzig iare
und darüber. alle die da giengen zu den streit
fünfendertzigtausent sechshundert fünfzig
Von den sunen iuda durch die geschlecht und
durch die ingesinde und durch die heuser ir ge
purd. und durch die namen aller vñ zwayntzig
iaren und darüber alle die da mochten geen zu
den streiten. die wurden gezelet vierendfünf
zigtausent sechshundert. Von den sunen isa
char. durch die geschlecht und die ingesinde.
und die heuser ir gepurde. durch die namen al
ler von zwayntzig iaren und darüber alle dy
da mochten geen zu den streitten wurden geze
let. vierendfünzigtausent vierhundert. Von de
sunen zabulon. durch ir geschlecht und gesinde
und heuser ir gepurde. wurden gezelet durch ir
yeglicher namen von zwayntzig iaren und hin
über. alle die da mochte zu streit ziehe sibenh
fünzigtausent vierhundert. Von de sunen io
seph der sun effraym. durch ir geschlecht und
gesind und heuser ir magtschaft wurden durch
der namen ir aller gezelet von zwayntzig iaren.
und darüber alle die so mochten geziche zu de
streiten viertzigtausent funfhundert. Darnach
die kinder manasse. durch ir geschlecht ingesinde
und heuser ir gepurd. wurde gezelet ir yeglicher
namen von zwayntzig iaren und hinüber alle
die so mochten zu streit ziehe zwayendertzyg
sigttausent zwayhundert. Von de kindern ben
iamin durch ir geschlecht. gesinde und heuser ir
gepurd. wurde gezelet yeglicher name vñ zway
ntzig iaren und hinüber alle die da mochten zu
streit ziehen fünfendertzygtausent vierhunde
Von den kindern dan durch ir geschlecht vñ
ir gesinde und heuser irer gepurd. wurden ge
zelet mit ir yeglicher namen von zwayntzig ia
re vñ hinüber alle die da mochten zu streit zie
he zwayndsechzigtausent sibehundert. Vñ de ki
der aser. durch ir geschlecht vñ gesind vñ heus
irer gepurd. wurde gezelet durch ir yeglicher
name vñ. .xx. iare vñ hinüber alle die da mochte
zustreit ziehe aymüendertzigtausent funfhundert
Vñ de kindern neptalim durch ir geschlecht vñ
gesinde vñ heuser irer frentschaft wurde gezelet
mit ir yeglicher name vñ. .xx. iare vñ darüber al
le dy da mochte ziehe. Darnach fünfzigtausent vier
hundert. Dise sei dy moyses vñ aaron zelte vñ dy. .xx.
fürste israhel. alle durch dy heuser ir gepurd. vñ all

Der sun israhel durch sy heuser end durch in ge-
sinde von x. aaren end saruber. Die do mochten
geen zu den streyten. Sechshunderttausent
dreytausent man. funfhundert funfzig. Aber
die leuten wurden mit gezelt mit in. vnder den
geschlechten ir ingesinde. Vnd der herr redt zu
moysen. sagend. V. Nicht zele das geschlecht leui
noch setz ir sunn mit den sunen israhel. aber stel
sy eber den tabernackel der zeugknus. Vnd
eber alle seine vaf. vñ was dings do gehört zu
den gesetzten. sy selb tragen den tabernackel vñ
alle seine geschitz. vñ werde in des dyenst vñ se-
tzen ire gezeld durch den embkreyß des taber-
nackels. end so man wirt himweg zihen. so sollē
die leuten ablegen den tabernackel. vñ den
reider aufrichtē. So nū die gezeld aufschlechte
end weicher von den frembdē him zu nahet. der
sol getodt werden. end sullen die sun israhel ire
gezeld setzen. ein yeglicher durch sein schar sy
leuten hefften ire gezeld durch den embkreyß
des tabernackels. Das nicht werde sy engenad
eber die menig der kinder von israhel vñ sollen
wachen in den hütten des tabernackels der ge-
zeugknus. Darumb die sun israhel tetten nach
allen dingen. sy der herr het gepotten moysi.

Das ander Capitel. wy lich die geschlecht mit iren gezelten sünderten.

Und der herr redt zu
moysen end zu aaron. sagend. Sy sun
israhel end die heuser irer geschlecht.
die setzen alle durch ir schar die gezeld in den
embkreyß des tabernackels des gelübs. Zu
das der steck das gezeld gegen dem aufgang
durch die schar seims heers. end naason der sun
ammadab werd ein fürst seiner sun. end alle sy
sunn der streitenden von seinem geschlecht. was
vierendsechzigtausent sechshundert. Bey dīse
setze die herbergen die von dē geschlecht ysa-
char. der fürst was natanael der sun suar. vñ dē
alle die zal seiner streyter was vierendfünzig
tausent vierhundert. In dem geschlecht zabo-
lon was heliab fürst der sun helon. end alles dē
heer der streyter von seinem geschlecht was
sibenendfünzigtausent vierhundert. Alle dīse
so wurden gezelt in den herbergen ude. dē wa-
ren hundert sechsende sechzigtausent vierhundert.
die geend auß zu dem ersten durch ir schar. In dē
herbergen der sun ruben zu dem land mittetrag
wert der fürst elisur. der sun sedeur. vñ dē alles
heer seiner streyter sy sind gezelt sechsende

tzigtusent funfhundert. Bey dīsem satzten sy
herbergen die von dem geschlecht symeon. der
fürst was salamiel der sun sunsaddai. vñ alles
das heer seiner streyter ward gezelt. neronund
fünftzigtausent dreyhundert. Vñ dē geschlecht
gad was der fürst eliasaph der sun suel. Vñ
alles heer seiner streyter wurden gezelt fünf-
undvierzigtausent sechshundert funfzig. Dīse
warden alle gezelt in den herbergen ruben dī
do giengen an der andern statt durch ir schar.
hundert funfzigtausent tausent vierhundert
end funfzig. end der tabernackel dē zeugknus
werde erhaben durch die anibt der leuten end
durch ir schar. Vñ als er wirt aufgerichtet als
so wirt er in der gelegt. Allgeen sy durch sy stet
end durch ir ordnung. Zu dem endergang wer-
den die herbergen der sun effraym. dē fürst was
elisama der sun ammiud. vñ alles heer seiner
streyter wardend gezelt viertzig tausent. Vñ dē
die geschlecht der sun manasse. der fürst was
gamaliel der sun fadasur end alles heer seiner
streyter wardend gezelt zweyenddreyßig tau-
sent zweyhundert. Vñ dē geschlecht dē sun
Beniamin. was der fürst abidan der sun gedeos
vñ alles heer seiner streyter wardend geacht fuf-
vñ dē geschlecht dē sun effraym. der waren hundert
achttausent hundert. Dīse giengē sy dritte durch
ir schar. die sun dan setzten die herbergen zu
dē teyl mitternacht. der fürst was abieser der
sun amussadai. Alles sein heer seiner streyter wa-
ren gezelt zwawundsechzigtausent sibenhundert
Bey dīse steckē die gezelde vñ dē geschlecht
aser. der fürst was phegiel. der sun ochran. Al-
les sein heer seiner streyter wardend gezelt eyn-
undvierzigtausent funfhundert. Von dem ge-
schlecht der sun neptalim. der fürst was abyra-
der sun enan. Alles sein heer seiner streyter war-
den gezelt dreyvñfünftzigtausent vierhundert.
Alle die dō sind gezelt in den herbergen dām.
der waren hundert sibenvñfünftzigtausent
sechshundert. end dīse giengen zu dem iungste
die zal der sun israhel geteylet durch die heu-
ser ir geschlecht. vñ sy schar sechshundert drey-
tausent funfhundert funfzig. Wann die leui-
ren wurden mit gezelt vñ dē sunen israhel.
Wann also gebott der herr moysi. vñ die sun
israhel tetten alle dīng die dē herr het gebotten
end setzten die herbergen durch ir schar. vñ giē-
gen durch ir ingesinde. end durch die heuser ir
veter.

Das drit Capitel. wie

Moyses vñ aaron das geschlecht der leuten
zeleten. vñ dī erste gepornen in israhel.

Ditz sind sy geschlecht
aaron vñ moysi an dē tag. an dem
dē herr redt zu moysi an dē berg synai
vñ ditz seyn die namen der sun aaron. vñ seyn
erstgepornē nadab. vñ abiu. vñ eleazar. vñ ytha-
mar. Ditz sein sy namē dē sun aaron der prie-
ster dīe dō seyn gesalbt. der hende waren er-
füllt vñ geweyhet daz sy brauchen dīe prie-
sterschafft. Vñ nadab vñ abiu starben on sünd in
dē wüsten synai. So sy opfertē dē frembdē feroi
in dē angesicht des herre vñ eleazar vñ ythamar
sy gebrauchte der priesterschaft vor aaron ire
vater. Vñ der herr redt zu moysen. sagend. Zu-
füg daz geschlecht leui. vñ heys sy steen in dem
angesicht aaron des priesters. dē sy im dienē vñ
wache. vñ behütē was dings da gehört zu dē
dienst der menig vor dē tabernackel der zeugk-
nus. Das sy behütten die vaf des tabernackels.
end im dienē in seynē dienst. Vñ du gibst dīe
gab den leuten aaron end seynē sunen. den sy
seyn geangewert von dē sunē israhel. wān aaron
end seyn sun die stelle eber den dienst der prie-
sterschafft. der aufredige der sich genahet zu
dem dienst der sterb. Vñ der herr redt zu moy-
sen. sagend. Ich hab genomen leute von dē su-
nen israhel für eyn yeglich geburt. dīe dō off-
ner muter leib vñ dē sunen israhel. vñ sy wer-
den meyn leuten. Wann ein yeglich erstgeborn
die ist meyn. Seit das ich schlug die erstgeborn
in dē land egypt. ach heyliger mir was dings zu
ersten ward gebozē in israhel. sy seyn meyn vñ
den mensche bis zu dē vñhen. Ich der herr. Vñ
der herre redt zu moysen in dē wüsten synai. sagend.
Zele die sun leui ein yeglich mensche vñ eine
monedē end saruber. durch die heuser ir veter.
vñ durch die yngesinde. Moyses der zalt sy als
der herr het gebotten vñ die sun leui wurde ge-
zalt vñ funden durch ir namen. gerson. vñ cha-
ar. end merari. Die sun gerson. lebui. vñ semey
die sun chaath. amram. vñ essaar. hebzon end
oziel. die sun merari. mooli. end mus. Von ger-
son waren zwey yngesinde. der lebmiter. end der
semiter. die zal des volcks von mennlichen ge-
schlecht. ist von eyn monedē end saruber. sibēn
tausent funffhundert. Dīse satzte sich nach dē
tabernackel. zu dem endergang vñ dē für-
sten eliasaph. dem sun lael. vñ hetten die wache

in dem tabernackel des gelübs. yn selb dē taber-
nackel end seyn dechsalend das gezeld das dō
ward gezogen für die türen des dachs des ge-
lübs. end dīe umhang des hoffs. end das ge-
zeld das man hende in den eynang des hoffs
des tabernackels. end was dings da gehört zu
der ordnung des altars. dī seyn des taberna-
ckels. vñ alle seyn vaf. Das geschlecht chaath
ward haben dī volck. der amramiter vñ issaa-
riter end ebromiter. Wann ditz seyn dīe yngē-
sind der chaathariter die dō seyn gezelt durch
ir namen. alles mensche geschlecht von eynem
monedē vñ saruber. achttausent sechshundert
sy haben die wache der heyligkeyt end setze die
herbergen zu dem land mittetrag. Vñ ir fürst
wirt elisaphan der sun oziel. end sy behütten dīe
arch end den tisch end das kertstal. oder leuch-
ter die altar vñ dī vaf der heyligkeyt in dē man
dienet. end den umhang. vñ alles das haufge-
rette in dīse weys. Aber eleazar der sun aaron
des priesters wirt ein fürst der fürsten der leui-
ten. eber die wachter der behütung der heylig-
keyt vñ von merari werde dī volck der mooliter
end dē musiter. dīe werde gezelt durch ir namē
alles mensche geschlecht von eynem monedē
vñ saruber sechstaufend zweyhundert. Ir fürst
was Suriel der sun Abiael. sy satzten die her-
bergen zu dem land mitternacht. Vñ vñder ir
hut werden die tafeln des tabernackels. vñ dīe
stangen end dī pfeiler vñ ir seulen. vñ alle dīng
die da gehören zu dē dienst in dīse weys. vñ dīe
pfeiler des hoffs durch die embkreyß mit iren
grantzesten. vñ dīe pfel mit iren stricken. Moys-
es vñ aaron die satzten die herbergē für dē ta-
bernackel des gelübs. dē ist zu dē land des auf-
gangs. end hette die hut der heyligkeyt mit ire
sunē. in mit der sun israhel. der frembdē dē sich
genahet. der sterb. Moyses vñ aaron die zalten
alle die leuten nach dē gebot des herren durch
ir yngesinde in mensche geschlecht vñ eyn mo-
net end saruber. der ware. xxi. tausent. Vñ der
herr sprach zu moysi. Zele du dī erstgeborn mē-
liche geschlecht. von dē sunē israhel von eynē
monet end saruber. end hab ir summ. Vñ nym
mir leuten für eyn yeglich geburt der sun isra-
hel. Ich byn der herr. Vñ dē vñh emb alle die
erstgeborn des vñhes der sun israhel. Vñ dē
moyses der zelt die erstgeborn der sun israhel
als der herr het gebottē. end der mensche bild
ware durch ir namē von eyn monet vñ saruber

xxij. tausent zweyhundert drey vñ sibentzig. vñ der herr sprach zu moysen. sagend. Vñ die leu-
ten für die erstgeborenen der sün israhel. vñ sy vñ
der leuten für ir vñ. vñ sy werden meyn leute.
Ich bin der herr. Vñ fünf sicken durch all dy
haupt. zu der mas der heyligkheit in de werd d
zweyhundert vñ d zweyhundert. dy do er
treffen die zal der leuten von de erstgeborene d
sün israhel. Der sicken hat zweyentzig heylung.
Vñ gib das gut vñ de werde der ding dy dar
über sint. aaron vñ seyne sün. Darü moyses
der nam das gut der ding die da vñig war. vñ
die er het er kost von de leute omb die erste ge-
burde der sün israhel. tausent dreyhundert fünf
vñ sechzig sicken. nach de gewichte der heylig-
kheit. vñ gab sy aaron vñ seyne sün nach de
wort das in der herr het gebotten.

Das vierd Capitel. wie
moyses vñ aaron aber das geschlecht der leu-
ten zeleuten vñ ordnet was dienstes od amptes
sy thun vñ haben solten.

Und der herr redt zu
moysen vñ zu aaron. sagend. Vñ lichte
dy summe d sün chaach vñ d mit durch
ir herse vñ durch ir yngesinde. von de. xxx. iaren
vñ daruber bis zu de. l. aller der so eyngeen d
sy stien vñ dienē in de tabernackel des gelübs
Ditz ist der dienst der sün chaach. Aaron vñ sei
sün die geen in de tabernackel des gelübs vñ
in die heyligkheit der heylig. vñ so die herber-
gen seyn zu bewege. sy legē hyn de embbang d
so hangt vor de türen vñ wende darcin dy arch
der zeugknecht. vñ abermalin bedecken sy es mit
eim deeksal der iacincten sellen. vñ praitten od
decken darauß eynen mantel ganz iacincten.
vñ für eyn die stangen vñ den tisch der fülle-
gung. sy sullen in bedecken mit eym iacincte mā-
tel. vñ setzen darcin dier auchuach vñ die mdr-
ser. die köpff vñ die becher. ze greffen. vñ zu den
opfern. die brat werde zu allen zeytē auff ym
Vñ sy bezytē darauß eynē roten mantel den
bedecken sy abermalin mit eym deeksal der iac-
incten sellen. vñ ziehe eyn dy stangē. sy nemē auch
eine iacincten sell mantel. so mit sy bedecken
das lertztal mit den liechtuassen vñ zangen.
vñ mit de bereytschaften aller der vaf des als
dy so sint notdurfte zu entzunde dy liechtuach
vñ eber alle sig legen sy eyn deeksal d iacincte
felle. vñ für eyn dy stangē. Vñ sy wende auch
eyn den gülden altar mit iacincte gewandē. vñ

sy bereyten darauß eyn deeksal der iacincten
fellen vñ für eyn die stangē. Alle die vaf mit
den man dienet in der heyligkheit. die bewinden
sy mit eynē iacincte mantel. vñ bereyten darauß
eyn deeksal der iacincten sell vñ für eyn die
stangē. Auch den altar de reynigē sy mit asche
vñ bewinden in mit purpurin gewand. vñ setze
mit im alle die vaf. die sy in de dienst brauchen.
das ist die empfahung des ferros. dy kreulen
vñ die trüß die hacken vñ dy eckias. Alle dy
vaf des altars. die bedecken sy miteynand. mit
einem deeksal. mangel iacincte sellen. vñ für
eyn dy stangē. Vñ so aaron vñ seyn sün eynw-
den die heyligkheit vñ alle ire vaf in der bew-
gung der herberge. den geen eyn dy sün chaach
das sy tragē die eyngeuandē ding. vñ rüren mit
die vaf der heyligkheit. das sy mit sterben. Ditz
seyn dy pürd der sün chaach in de tabernackel
des gelübs. vber dse wirt eliazar der sün aa-
rons des priesters zu des sorg gebot das d zu
halten. die liechtuach vñ der zusammenlegug des
weyrachs vñ das opfer das es werd geopfert
zu allen zeyten vñ d der salbung. vñ was dings
so gebot zu dem dienst des tabernackels. vñ
aller der vaf die so seyn in der heyligkheit. Vñ
der herr redt zu moysen vñ zu aaron. sagend.
Vñ wolt verliesen das volck chaach von der
mitt der leuten. Aber das thut in. das sy leben
vñ nicht sterben. ob sy rüren die heyligkheit der
heylig. Aaron vñ seyn sün die geen eyn. vñ sy
selb orden die werck aller. vñ d teylen was eyn
yeglicher soll tragen. die andern sullen durch
seyn hübschheit sehen dy ding dy in der heylig-
kheit seyn. ee das sy werde eyngeuandē. oder sy
sterben. Vñ der herr redt zu moysen. sagend.
Vñ auch dy summe der sün gerson. durch ir
herse. vñ die yngesinde vñ ir geschlecht vñ. xxx.
iaren. vñ daruber bis zu l. iaren. sel alle die so
eyngeen vñ dienē in dem tabernackel des ge-
lübs. Ditz ist das ampt des gesyns der ge-
soniten. das sy tragen die embbang des taber-
nackels. vñ das dach des gelübs. dy ander be-
deckung. vñ eber alle ding dy iacincten bed-
ckung. vñ das gezeldē das so hangt in de eyn-
gang des tabernackels des gelübs. dy embb-
hang des hoffs vñ d embbang der so ist in
dem eyningang vor de tabernackel. Alle ding dy
so gebot zu dem altar. die strick vñ die vaf
des dienstes. wie es dann aaron schüß. vñ seyn
sün das sy tragē die sün gerson. d ir yeglicher

werck welchem werck sy sullen verbunden seyn.
Ditz ist der dienst des yngesyns der gesoniten
in dem tabernackel des gelübs. vñ sy werden
vnder d hand ythamar de sün aarons des prie-
sters. vñ zele die sün merari durch dy yngesinde
vñ durch die herse ir veter von. xxx. iaren vñ
daruber bis zu l. iaren. alle dy so eyngeen zu de
ampt des dienstes vñ ere des gelübs d zeugk-
necht. Ditz seyn ire werck. dy tragen die taffel
des tabernackels vñ seyn stangen. die geschreel
vñ dy seulen des hoffs mit den grüntuete vñ
mit den pfelen vñ mit iren seulen. alle dy vaf
vñ das haupgeret die empfahen sy zu der zal
vñ tragen sy also. Ditz ist das ampt des yng-
sins der merarite vñ der dienst in dem taber-
nackel des gelübs. vñ sy werde vnder de hen
den ythamar des süns aarons des priesters.
Darumb moyses vñ aaron vñ dy fürsten der
synagog. die merkten die sün chaach durch die
geschlecht vñ durch die herse ir veter vñ. xxx.
iaren vñ daruber bis zu de. l. iar. alle dy so ein-
geen zu de dienst des tabernackels des gelübs
vñ ir wurde fundē zweytausend sybenhundert
fünffzig. Ditz ist die zal des volcks chaach d
so eyngeet in den tabernackel des gelübs. di-
se zal moyses vñ aaron nach de wort des her-
ren durch die hand moysi. Vñ dy sün gerson
wurde gezalt durch die geschlecht. vñ durch dy
herse ir veter von. xxx. iaren vñ daruber vntz
zu dem fünffzigste iar. alle die so eyngeen d
sy dienen in dem tabernackel des gelübs. vñ
sein erfunde zweytausend sechshundert drey-
sig. Ditz ist das volck der gesoniten dy moyses
vñ aaron zalten nach dem wort des herren. Vñ
dy sün merari wurde gezalt durch dy geschlecht
vñ die gesind vñ durch die herse ir veter vñ
dreyssig iaren vñ daruber. vntz zu de fünffzi-
gsten iare. alle dy da eyngeen zu volbzunge den
syten des tabernackels des gelübs. vñ ir seyn
funde zweytausend zweyhundert. Ditz ist dy zal
der sün merari. dy moyses vñ aaron zalten nach
dem gebot des herren durch die hand moysi. Al-
le die so wurden gemerckt von den leuten. vñ
die moyses macht zu erkennen. vñ aaron vñ dy
fürsten israhel. durch dy geschlecht. vñ durch dy
gesinde. vñ durch die herse ir veter vñ drey-
sig iaren. vñ daruber. vntz zu de fünffzigsten
iar. dy so eyngeen zu dem dienst des taber-
nackels zutragen die Bürde. der waren miteynand
achttausend fünffhundert vñ achtzig. Moys

ses der zal sy nach dem wort des herren. eynē
yeglichen nach seynem ampt vñ d Bürde als
der herr het gebotten.

Das .V. Capitel. wie
die vbertreter der gesetz gestraft werden sol-
len. vñ ob eynē man beduncket das seyn weyb
sich mit eynē andern vermischet. wie sy sich ent-
schuldigen soll.

Und der herr redt zu
moysen. sagend. Hebeut den sünē is-
rahel. das sy aufwerffen von den her-
bergen eynē yeglichen aufsetzigen. vñ der
da fleucht von de samen. vñ der da ist vermaylt
get von de toden. Werfft auß von den herber-
gen als wol den man. als das weyb. das sy mit
vermayligen dy ding. so sy wonen bey euch. Vñ
dy sün israhel tetten also. vñ wuffens auß von
den herbergen. als der herr het geredt zu moy-
sen. Vñ der herre redt zu moysen. sagend. Re-
de zu den sünē israhel. Es sey der man od das
weyb. so sy thun von allen de sündē. die den leu-
ten geuonen zu widerfaren. vñ durch die ver-
samms ebergeen das gebot des herren vñ d
sünden. sy bekennen ir sündē. vñ sy widergebe
das fünffte teyl daruber. de selben. haubt darcin
der sy den haben gesunder. Wann ob der nicht
ist der es nympt sy geben es dem herren. vñ es
wird des priesters. on den wider. der da wird
geopfert omb die reynigung. das es sey eyn ge-
felliges opfer. vñ all erst frucht. dy dy sün isra-
hel opfern. die gebören zu de priester. vñ was
dings da werde geopfert von allen. in die heyl-
igkheit. vñ werd geantvurt in die hend des prie-
sters. das wird seyn. Vñ der herre redt zu moy-
sen. sagend. Rede zu den sünē israhel. vñ sprich
zu in. Der man des weyb da ir. vñ verschmecht
yne vñ schlefft bey eynem andern mann. vñ d
mann mag das mit ergreiffen. wann dy eebre-
chunge ist verborgen. vñ mag dy mit straffen
mit zeugknecht. wann sy ist mit fundē in de laster
vñ ob dy starck lieb der ee beweget de man. wi-
der seyn weyb. oder die da ist vermayliget. oder
wird gemerckt mit eynē bösen archwoning. er
für sy zu de priester. vñ opfer omb das zehend
teyl des samens des ginstemmelbs. Er grech mit
das dill auff sy. noch leg den weyrach. wan es ist
eyn opfer der erförung. vñ d eyn opfer zu der
süchung der eebrechung. Darumb der priester
der opfer sy. vñ schicke sy für den herren. vñ
er nem eyn heyligs wasser in eyn irdischen vaf

ein wenig erd von dem boden oder estrich des tabernackels lasse es in das wasser. Und so das weybe steet in dem angesicht des herren. Der priester emblet in ir haubt. und leg das opfer d'gedenckung auff ir hant. und das opfer der eyfferung. Und halt sy bittersten wasser in die er mit verfluchung den fluch getragen hat. er beschwert sy ein sprich. Ob mit hat zuschaffen ein fremb d' man mit dir. und ob du mit bist vermayliget und hast gelassen d' bet des mans. Dese bittere wasser in die ouch hab eingelegt den fluch. Schaden dir mit. Hastu dich aber genayget vñ dem man und bist vermayliget. vñ hast geschlafen bey einem anderen man. du vnderligest diesem fluch. Der herr gibe dich zu einem fluch und zu einer exempel aller vnder seinem volck. Er macht faulen den huff. dem bauch erplee sich und werd zerrissen. Die verfluchten wasser gien in dem bauch. und so der bauch faulet. so faul auch der huff. Und das weybe das antwort. D' geschel amē. und der priester schreibe diesen fluch in dē buch. und abtyle sy mit dem bittersten wasser in die er hat gethan den fluch vñ gebe ir zutrinken. So sy hat getruncken. der priester nem d' opfer der eyfferung von ir hand vñ heb es auff vor dem herren und lege es auff den altar doch alleyn also. das er zum ersten nem ein wenig des opfers. von dem. das da wirdt geopfert und zunde es an auf dem altar. und also gebe er zutrinken dem weybe d' bitteren wasser. So sy getruncken und ist vermayliget und hat verschmachtet den man. und ist schuldig der eckelung. d' wasser des fluchs durchgeen sye und der bauch erpleet sich. vñ d' huff fault und das weybe wirdt zu einem fluch. und zu einer exempel alle volck. Und ob sy mit ist gewesen vermayliget. sy wirdt vnschuldig vñ gepürt kinder. Ditz ist die ee der eyfferung. Ob sich das weybe hat genayget von einem man. vñ ob sy ist gewesen vermayliget. vñ d' man wirt bewegt mit dē geist d' eyfferung er fure sy in dē angesicht des herren. vñ der priester thu ir nach allen sinnen. die da seyn geschriben d' man wirdt on schuld vñ sye empficht ir poßheit.

Was .VI. Capitel. wie sich der halten soll der got ichtzt gelobet hat. und was er darnach thun soll.

Und der herre redt zu moyses. sagend. Rede zu den sinnen israhel. und sprach zu in. Der mann oder

das weybe. so sy thum ein gelubd das sy werden geheyliget. und sich wollen heyligen dem herren. sy sollen sich enthalten vor dē weyn. und vor allem dē. das da mag trincken machen. Sy trincken mit dem essich von dem weyn. und von einer yeglichen andern tranck. vñ was dings da wirt aufgetruncken von den trauben. sye essen mit d' frischen weynbeer noch die durren. alle die tag in den sy werden geheyligt dem herren auf dē gelubd. sy essen mit in aller d' zeit ir. scheydunge was dings da mag seyn auf dem weyngarten entz zu dem weynkorn. Das schermetter gee mit auff seyn haubt in aller zeit seynes abscheydung entz zu dem erfüllten tage. in dem er wirt geheyligt dem herren. er wirt heylig die weyl das d' har seins haubt wachssen. In aller der zeit seiner heyligkeit gee er nicht ein auff den toden. noch auch vber d' leyche des vaters. und der mutter. vñ des bruders. vñ d' schwester. werd er nicht vermayliget. wann d' segē seyns gotz ist auff seinem haubt. vñ er wirt heylig dem herren alle d' tag seiner scheidung. Man ob yemand gehling sterb vor in. das haubt seynes segens werd vermayliget. und zuhand scher er es an dem selben tag seynes reynigung. vñ anderwey an dem sitbenden. Aber an dē achten tag. so opfer er zweu turteltauben. oder zweu iung tauben dē priester vñ in dem eingang des gelubds der zeugnis vñ der priester mach die ein. vñ d' sünd vñ die andern zu einem gantzem opfer. und er birt vñ in. wann er hat gesündet vber den tode vñ er heyligt seyn haubt an dem tag. vñ heylig dem herren d' tag seynes scheidung. er opfer ein ierigs lamp vñ d' sünd. doch also. das d' ersten tag werden eytel vñ suust. wann seyn heyligkeit ist vermayliget. Ditz ist d' ee der heyligkeit. So die tag werden erfüllet d' er hat er kent auf dem gelubd. er für in zu der thure des tabernackels des gelubds. und er opfer seyn opfer den herren. ein ierigs vñ uermayligtes lamp zu einem gantzem opfer. vñ ein ierigs vñ uermayligtes schaff vñ d' sünd. und einen vñ uermayligten wider zu einem fridsamen opfer. vñ ein leib der vngesewerten biot. die da seyn besprengt mit öl. und einen vngesewerten fladen gesalbet mit öl. vñ d' opfer der aller. der priester der opfer die d' sünd vor dem herren. und er mach sye als wolk vñ d' sünd. als zu dem gantzem opfer. Aber den wider opfer er dem herren zu einem fridsamen opfer. vñ opfer auch da mit dē korb

der vngesewerten biot. vñ die opfer d' man auf geuonget schuldig ist. Den werd gehore der weyn vor d' thure des tabernackels des gelubds das har seynes heyligkeit. und er nem seyn har und leg das auff das feuer. das da ist endergeleget d' opfer der fridsamen. vñ d' lichte bueg des wider. und den einen vngesewerten fladen von dem korb. und einen vngesewerten fladen. und antwort es in sy hant des geheyligten. Darnach so seyn haubt wirdt geschoren. vñ so er es and' weyde empficht von in. er heb es auff in des angesicht des herren. und sy geheyligten d' tag vor dem priester. als das brustlein d' man hat heysen herdan schayden. und die huff. Nach diesen d' tag mag der geheyligt getruncken weyn. Ditz ist d' ee des geheyligten. so er hat gelobe seyn opfer dem herren in der zeit seynes heyligkeit. on d' d' tag seyn hand emde. Nach dem das er hat gelobt mit dem hertze. also thu er zu der vollkommenheit seiner heyligkeit. Und der herr redt zu moyses. sagend. Rede zu aaron vñ seinen sinnen. Also gesegent die sinnen israhel. und saget in. Der herre gesegent dir. und behüt dich. Der herr zeyg dir seyn antlyt. und er harm sich dem. Der herr ler seyn antlyt zu dir vñ geb dir den frid. Sy antlytffen meynen name vber die sinnen israhel. und ich gesegent sy.

Was .VII. Capitel. was opfers die fürsten opferten so der tabernackel aufgerichte was. und wie got redet mit Moyses auf der bettafel.

Und es geschah an dē tag an dem moyses het volendet den tabernackel und in aufgerichte. vñ het in gesalbet und het in geheyligt mit allen seynen rassen. zueglich dem weybe den altar vñ seyn rath. d' fürsten israhel. und die haubt der vngesunde. d' da waren durch alle die geschlechter vñ ir verweiser. die da wurden gezelet. die brachten die gab vor dem herren. sechs bedeckter wege mit zwelff ochsen. einen wagē brachten die zweu hertzen. und yeglicher einen ochsen. und sy brachten die d' sünd in dem angesicht des tabernackels. Und der herre sprach zu moyses. Empfah von in d' s' s' dienen in dem dienst des tabernackels und antwort sy den leute nach dem orden ihres diensts. Darnach da moyses het empfangen die wegen und die ochsen. er antwort sy den leute

Zweu wegen und vier ochsen. gab er den sinnen gerson. nach dē das sy hette noch durfft. die anderen vier wegen vñ die acht ochsen gab er dē sinnen Merari. nach dem ampt vñ nach dem dienst. vñ d' hand ythamar des sines aarons des priesters. Aber den sinnen chaach gab er zweu wegen und ochsen. wann sy dienten in der heyligkeit. und trugen sy büden mit dē argē achsen. Darnach die hertzen d' brachten ir opfer für den altar in der weyhung des altars an dem tag an dem er ward gesalbet. Und der herre sprach zu moyses. Alle die hertzen die opfern sy gab zu der weyhung des altars durch alle tag. An dē erste tag opfer seyn opfer. Nach aaron der sinnen aminadab vor dem geschlecht nuda und sy machten in ir. ein silber essichuaß in dē gewichte hundert und dreyssig sicken. ein silber schenckuaß habend. sibentzig sicken nach dē gewichte der heyligkeit. vñ d' weyde vol semelnelbs besprengt mit öl zu dem opfer. ein rauchuaß von zehen sicken des golds vol des weyrachs. und einen ochsen von der schweyge. und einen wider vñ ein ierigs lamp zu dem gantzem opfer und einen bock für die sünd. und zweu ochsen in dem opfer der fridsamen opfern. funff wider. funff böck. funff ierige lemmet. Ditz ist das opfer naaßon des sines aminadab. An dē anderen tag opfert natanael der sinnen suar der hertzen von dem geschlecht ysachar. ein silber essichuaß habend hundert vñ dreyssig sicken. ein goldschenckuaß habend sibentzig sicken nach dē gewichte der heyligkeit. vñ d' weyde vol semelnelbs besprengt mit öl zu dē opfer. ein goldm rauchuaß habend zehen sicken vol des weyrachs. eine ochsen von der schweyge. und einen wider. und ein ieriges lamp zu einem gantzem opfer. vñ einen bock vñ d' sünd. und zweu ochsen in dē opfer der fridsamen. funff wider. funff ierige lemmet. funff böck. Ditz ist d' opfer natanael des sines suar. An dē dritte tag d' fürst der sinnen zabulon eliab d' sinnen helon opfert ein silber essichuaß das wag dreyssig vñ hundert sicken. vñ ein silber trinckuaß das hat sibentzig sicken an dem gewichte der heyligkeit. beyde voller semelnelbs besprengt mit öl zu der heyligkeit. ein goldschenckuaß wegend zehen sicken voller weyrachs. einen ochsen von den rindern. und einen wider und ein ierig lamp zu einem gantzem entzuntem opfer. und einen bock für die sünd vñ in dem opfer der fridsamen opfer zweu ochsen

en funff wider funff bock funff ierige lemmer
Das ist das opfer eliab des suns helon. An de
erenden tag der fürst der kinder ruben. helisur.
Der sun sedeur. opfert ein silbrin essichuas. we/
gend dreyssig en hundred sickel. ein silbrin trin/
chuas das do her sibentzig sickel an de gewicht
der heyligheyt. beyde vol semelmel. besprengt mit
öl zu einem opfer. ein güldin rauchuas weged
zehen sickel voller weyrachs. einen ochssen von
den rindern. en eyen wider end ein ierig lamp
zu eym gantzem entzunten opfer en eyen bock
für die sünd. end zu eym opfer der fridsamē
opfer. zwen ochssen funff wid funff bock funff
ierige lemmer. Das was das opfer helisur des
suns sedeur. An dem fünften tag der fürst der
kinder symeo. salamiel. der sun surisadday opfert
ein silbrin essichuas das wag dreyssig end hun/
dert sickel an de gewicht des heyligtums. bey/
de voller semelmel. besprengt mit öl zu eym op/
fer. ein güldin rauchuas wegend zehen sickel
voller weyrachs. ein ochssen von de rindern en
eyen wider. ein ierig lamp zu eym gantzem en/
tzentem opfer. eym ziger bock für die sünde. en
zu eym opfer der fridsamen opfer zwen ochs/
sen. funff wid. funff ziger bock. funff ierige lem/
mer. Das was das opfer salamiel des suns su/
risadday. An dem sechsten tag der fürst der
kinder gad eliasaph der sun duel. opfert ein sil/
brin essichuas wegend dreyssig end hundred si/
ckel. ein silbrin schenckuas das her sibentzig si/
ckel an de gewicht des heyligtums. beyde voll
semelmels. besprengt mit öl zu eym heyligen
opfer. ein güldin rauchuas wegend zehē sickel
voller weyrachs. ein ochssen von rindern en ey/
nen wider end ein ierig lamp zu eym gantzem
entzuntem opfer end eyen ziger bock für die
sünde end zu dem fridsamen opfer zwen ochssen
funff wider. funff ziger bock. funff ierige lem/
mer. Das was das opfer eliasaph des suns duel
An de sibentē tag der fürst der kinder effraim
elisama der sun ammiud opfert ein silbrin essich/
uas wegend dreyssig end hundred sickel. ein sil/
brin schenckuas habend sibentzig sickel von de
gewicht des heyligtums. beyde voller semel/
mel. besprengt mit öl zu der heyligheyt ein güld/
in rauchuas wegend zehen sickel voller weyr/
achs. einen ochssen von den rindern end einen
wider end ein ierig lamp zu eym gantzem en/
tzentem opfer end eym ziger bock für die sünd
end zu dem opfer der fridsamen opfer zwen

ochssen. funff wider. funff ziger bock. funff ier/
ige lemmer. Das was das opfer elisama des
suns ammiud. An de achte tag. der fürst der kin/
der manasse. gamaliel. der sun phadassur. opfert
ein silbrin essichuas. wegend dreyssig end hun/
dert sickel. ein silbrin schenckuas habend sibent/
zig sickel an de gewicht des heyligtums. beyde
voller semelmel. besprengt mit öl zu eym opfer.
ein güldin rauchuas wegend zehē sickel voller
weyrachs. einen ochssen von den rindern. vmd
eynen wider. end ein ierig lamp zu eym gan/
tzen entzunten opfer. end einen ziger bock für
die sünd. end zu dem fridsamen opfer. zwen ochs/
sen. funff wid. funff ziger bock. funff ierige lem/
mer. Das was das opfer. gamaliels des suns
phadassur. An dem newendē tag der fürst der kin/
der beniamin abidan. der sun gedeons. opfert
ein silbrin essichuas wegend dreyssig end hun/
dert sickel. ein silbrin schenckuas habend sibent/
zig sickel an de gewicht des heyligtums. beyde
voller semelmel. besprengt mit öl zu eym op/
fer der heyligheyt. ein güldin rauchuas weged
zehen sickel voller weyrachs. ein ochssen vō de
rindern. end eynen wider. end ein ierig lamp.
zu eym gantzem entzuntem opfer. end eynen zie/
ger bock für die sünd. en zu de fridsamen opfer
zwen ochssen. funff wider. funff ziger bock. r.
ierige lemmer. Das was das opfer abidas des
suns gedeons. An dem zehenden tag der fürst
der kinder dan. abiezter. der sun amisaddy opfert
ein silbrin essichuas wegend dreyssig end hun/
dert sickel. ein silbrin schenckuas. habend sibent/
zig sickel an der wag des heyligtums. beyde
vol semelmel. besprengt mit öl zu eym heyligē op/
fer. ein güldin rauchuas wegend zehē sickel vol/
ler weyrachs. ein ochssen von den rindern. vmd
eynen wider. end ein ieriges lamp zu eym gan/
tzen entzuntem opfer. end einen ziger bock für
die sünd. end in die opfer der fridsamen opfer
zwen ochssen. funff wid. funff ziger bock. funff
ierige lemmer. Das was das opfer abiezter. des
suns amisadday An dez. xi. tag der fürst der kin/
der aser. phagahel der sun ochran. opfert ei sil/
brin essichuas wegend dreyssig end hundred si/
ckel. ein silbrin schenckuas habend sibentzig si/
ckel an der wag des heyligtums beyde voller se/
melmel. besprengt mit öl zu eym heyligē opfer. ei/
güldin rauchuas wegend zehē sickel voller weyr/
achs. end eynen ochssen von den rindern. end
eynen wider. vmd ein ierig lamp zu eymem

gantze entzuntē opfer. en eymē ziger bock für dy
sünd. en zu eymē opfer der fridsamē opfer. zwen
ochssen funff wider funff ziger bock funff ier/
ige lemmer. Das was das opfer phagahels des
suns ochran. An dem. xij. tag der fürst der kind
neptalim. ahira. der sun henan. opfert ei silbrin
essichuas wegend dreyssig end hundred sickel.
ein silbrin schenckuas habet sibentzig sickel an
der wag des heyligtums. beyde voller semel/
mel. besprengt mit öl zu eymem heyligen opfer
ein güldin rauchuas voller weyrachs. wegend
zehen sickel. ein ochssen von den rindern en ey/
nen wider end ein ierig lamp zu eymem gantzē
entzuntē opfer. eynen ziger bock für die sünd
end zu eymem opfer der fridsamen opfer. zwen
ochssen funff wider funff ziger bock. funff ier/
ige lemmer. Ditz was das opfer ahira des suns
henan. Dese ding wurden bracht in der weyhung
des altars von den fürsten israhel an dem tag.
an dem er ward geheyliget. zwelf silbrin essich/
uas. zwelf silbrin schenckuas. xij. güldine weyr/
rauchuas. Also das ein essichuas hett hundred
end dreyssig sickel des silbers. en ein schenckuas
sibentzig sickel das ist in der gemeyn aller der
vash von silber in der gewicht der heyligheyt zwēy
tausent vierhundert sickel. Dye zwelf güldin
rauchuas voll des weyrach hielten zehen sickel
in der gewicht der heyligheyt. Das ist mit eyman
der des goldes hundert en zweintzig die zwelf
ochssen von der schwayg zu dem gantzē opfer
xij. wider. xij. ierige lemmer en ir opfer. xij. bock
vmb die sünd. vierundzweintzig ochsse der frid/
samē opfer. sechtzig wider. sechtzig bock. sech/
zig ierige lemmer. Dese ding wurde geopfert
in der weyhung des altars. da er ward gesalbet
vmd da moyses enyngieng in den tabernackel
des gelubds. das er ratfraget zu der bettaseli
er hōt dye stym des. der da redt zu im von der
bettaseli. die da was auff der arch der zeug/
nuss. zwischen den zweyen cherubin. end vō dan
redt er zu im.

Was. VIII. Capitel. wie
dy leuten sollen gereynigt werden. end was ir
dienst seyn soll.

Qnd der herre redt zu
moyses. sagēd. Rede zu aarō en sprich
zu im. So du setzest die. en. liechtuas.
das kertzstal wirdt gegen dem teyl zu mittag.
darūb sitz gebeut das dy liechtuas gegē mit/
ternacht herwider schawend zu de tisch der brot

der fürlegung. gegē de teyl de das kertzstal an
schawer. leuchte sülle. Darūb aaron ter also. en
sitz die liechtuas auff das kertzstal od leuch/
ter als der herre gebot moysi. an die machung
des kertzstals. die was von gegossen gold. als
wol d mittel stam. als auch alle ding der dē
wurde geboen vō yereder seyte. Also ward ge/
werket dz kertzstal nach de bezeichē. dz d herre
hat gezeiget moysi. Vnd der herre redt zu moy/
sen. sagēd. Vlym dye leuten von der mitt der
sū israhel. end reynig sy nach diesem syten. Vñ
so sy abscheren alle har ira fleisch. den werden
sy besprengt mit de wasser des segens. Vnd so
sy waschen ir gewand en werde gereynigt. sy ne/
men eymē ochssen von der schwayg. end ein op/
fer des semelmel. besprengt mit öl. Aber nym ey/
nen andern ochssen von der schwayg vmb dye
sünde. en füge die leuten vor dem tabernackel
des gelubds. end ruff zusammen alle die menig
der sū israhel. Vnd so die leuten werden vor
dem herre die sū israhel legent ir hend auff sy
end aaron der opfert die gab der leute. in dem
angesicht des herren vor de sūnen israhel. das sy
dienen in seym dienst. Vnd die leuten. legen
ir hend auff dy haubter der ochssen. vō de mach/
eynen vmb die sünd. end den andern zu de gan/
tzen opfer dem herren. das du bittest vmb sye.
Vnd stell die leute in die angesicht aarons end
seiner sū. end heylig sy geopfern de herren. en
scheyd sy von der mitt der sū israhel das sy sei/
men. Vnd darnach geen sy in den tabernackel
des gelubds. das sy mir dienen. Vmd also
reynig sye. vmd heylig sye zu dem opfer des
herren. an sy seyn mir gegeben zu eym gab vō
den sūnen israhel. Ich hab sy empfangē für die
erstgeboen die da offnen eynen reglichen leb
in israhel. Alle die erstgeboen der sū israhel sei/
men. als wol von den mensche. als von de vie/
hen. Ich hab sy mir geheyliget vō de tag. an de
ich schlug ein reglich erstgepurt in dem land
egypt. en ich hab genomē leute für alle die erst/
geboen der sū israhel. hab sy geantwurt von d
mitt des volcks aaron en seymen sūnen zu eym
gab. das sy mir dienen für israhel in dem taber/
nackel des gelubds. end bette vmb sye das dye
plag mit sey ender de volck. ob sy wurde dirstig
sich zu genahen zu der heyligheyt. Vñ moyses
end aaron end alle die menig der sū israhel dy
retten eber die leute. die ding. die der herre hett
gebotten moysi. end sye wurden gereynigt end

wuschen ir gewand. Vñ aaron der hube sy auf in dem anseht des herren end bett umb sy. sy wurden gereynigt das sy eingienge zu irem ampt in den tabernackel des gelubds vor aaron end seinen sunen. Als der herre hat gebottē moy si von den leuten. also ward es gethan. Vñ der herre redt zu moysen. sagend. Ditz ist die ee der leuten. Sy geen ein von funffundzwentzig iaren end daruber. Das sy dienen in dem tabernackel des gelubds. end so sy erfüllen das funffzigste iar des alters. sy hören auff zu dienē. vñ werde siener ir brüder in dem tabernackel des gelubds. Das sy behüten die ding die in werde empfelhen. wann sy selb thun mit die werck. Also orden die leuten in iren behütungen.

Was. IX. Capitel. wenn
end wie die feyer der ostern gehalten solt werden.

Qnd der herr redt zu moysen in der wüste synai. an dem andern iar in dem ersten monede. nach dem end sy waren aufgegangen von dem land egipten. sagend. Die sun israhel machen die ostern in irer zeyt. an de vierzehenden tag des moneds an dem abent. nach allen den gesetzen. vñ nach iren gerechtigkeiten. Vñ moyses gebot den sunen israhel. Das sy machen sy ostern. Sy machen sy in irer zeyt an de berg synai an de vierzehenden tag des moneds an de abent. Die sun israhel die teten nach allen den dingen. Die d hat her gebottē moy si. Vñ seht etlich vñ ein vber sy sele des mensche. sy mit mochte mache die ostern. an dem tag. Die genahenten sich zu moysen end zu aaron. end sprachen zu in. Wir sein vñ ein vber sy sel des menschen. warum b ward wir betrogen das wir mit müge opfern dz opfer dem herren in seinem zeyt vnder den sunen israhel. Moyses der antwert in. Stet das ich ratfrag was der herre gebeut von euch. vñ der herre redt zu moysen. sagend. Rede zu den sunen israhel. Der mensch der da wirdt vñ ein vber die sele oder an de weg von vñ der mach sy ostern de herre vñ seine volck. an de abent an de andern monede an de vierzehenden tag des moneds. end sy essen die mit vñ gesewtem brot end mit wilden lactucken. Sy lassen kein ding von in. vñ an den morgen. vñ sein bey breche sy mit sy behüten allen den syten der ostern. Vñ

ob etlicher ist reyn vñ mit ist gewesen an de weg. vñ auch mit hatt gemacht die ostern. Die sel wirdt aufgetrieben von irem volck. Wan sy hat mit bracht das opfer dem herren in seiner zeyt. er selb trag sein sund. end der ellend vñ der frembd ob sy werden mit euch. sy machen sy ostern dem herren nach den gesetzen. vñ nach iren gerechtigkeiten. Das selb gebot werde bey euch als wol dem frembd als de vñ digen. Darumb an dem tag. an dem der tabernackel wart auffgericht. sy wolcken bedacht de tabernackel. Wan von dem abent vñ zu dem morgen. was ob dem gezeldt. als ein gestalt des fers. also gescha es emsiglich. Sy wolcke bedacht in durch den tag. vñ als ein gestalt des fers durch die nacht. vñ da sy wolck ward ab genome die da bedacht de tabernackel. Da giengen die sun israhel. end an der stat do die wolcken was gestanden. Da satzten sy die herberge sy giengen nach dem gebot des herren. vñ nach seinem gebot stecken sy den tabernackel. Alle die tag in den die wolcken stund ob dem tabernackel. so beliben sy an der selben stat. vñ ob es wer kumme das die wer belibe darauff vill zeyt so weren die sun israhel in den wachungen des herren. vñ als vñ tag die wolck was ob de tabernackel so giengen sy mit. Vñ sy richten auff die gezelde zu dem gebot des herren. end namē sy ab nach seinem gebot. Ob die wolcken wer gewesen von dem abent vñ zu den morgen. zu hand frubet gelassen den tabernackel sy giengen. end ob sy sich bet gescheyde nach dem tag end der nacht. so brachten sy die gezeldt. Ob nach zweyen oder nach eyn monede oder lenger zeyt wer sy wolcken gewesen ob dem tabernackel. die sun israhel beliben an der selben stat end giengen mit. wann zu hand so sy sich schied so bewegten sy die herbergen. Sy stecken sy gezeldt durch das wort des herren. end giengē durch das wort des herren. vñ waru in den wachen des herren nach seyn gebot durch die hand moysi.

Was. X. Capitel. wie sich
das volck nach dem laze der silben pusaumen solt richten. end wie sy ire gezeldt ordnen solte



Qnd der herre redt zu moysen. sagend. Nach dir zwey gegosne silben hōmer. in de du machest zu samē ruffen die menig. so sy sein zubewege die herberge. Vñ so du dñest mit de hōmern alle die gesellschaft sy werd gesamēt zu der türe des tabernackels des gelubds. Ob du zu ei mal erschelst. die fūrte vñ sy haubt d menig israhel die kōmen zu dir. Dñet er aber langtsamer. vñ der klangl wardt vñ derscheydner. Die da sein gegen de auffgang. die bewegent die herbergen. Wan in de andern don. vñ in de gleichen von des hōres hebēt auff die gezeldt. Die da wonen zu mittetage. vñ in d weyß thun die andern in d aufgeung so sy dñet mit de hōmern. Wan so dz volck ist gesamēt. so wirdt ei einfaltiger klange der hōmer. vñ dñet mit vñ derscheydlich. Vñ die sun aaron des priesters. sy dñet mit de hōmern. vñ ditz wirdt ei ewig ee i ewigē geschlechten. Ob ir aufgeet vñ ewern land zu de streyt. wird sy feind sy da kriegē wird euch. so singt mit de heerhōmern. vñ sy gedechtnus ewer wirdt vor ewern herre got. vñ ir werde erlōst von de hēde ewer feinde. Ob ir enwan habet ei speis od hōhzeitlich tag vñ feiret. so siget mit de hōmern vber die gāze opfer. vñ vber sy fridsamē opfer dz sy euch sei zu einer gedēckung ewers gotz. Ich bin d her ewer got. In de andern iar. an dem andern monede. an de xx. tag des moneds. da ward sy wolckē aufgehabe vñ de tabernackel des gelubds. Vñ die sun israhel giengē auf durch ir

schar vñ der wüst synai. vñ sy wolcken ruet in d cymōd pharon. vñ sy sun iuda sy beweget zum erste sy herberge durch ir schar nach de gebot des herre. durch die hand moysi. d fūrte was na asen d sun amminadab. Vñ aaron d sun suar was ei fūrte vnder de geschlecht d sun ysachar. Eliab d sun belon was ei fūrte end de geschlecht zabulon. Vñ d tabernackel ward abgelegt. die sun gerson vñ merari sy in trugē. sy giengē auf vñ auch die sun rubē. giengē durch ir schar. vñ durch iren orden. Der fūrte was elisur der sun sedeur. Vñ salamid der sun surisadday. was d fūrte vnder de geschlecht d sun symeon. aaron eliasaph der sun dūel. was ein fūrte vnder dem geschlecht gad. vñ die caathiter sy trugē auch sy heyligkeit. als lang der tabernackel ward getragen. vñ das sy kōme zu der stat der aufrichtung. Vñ die sun effraim die beweget sy herberge durch ir schar. vnder der heer was d fūrte elisama d sun ammiud. vñ gamaliel der sun phadassur. was ein fūrte vnder de geschlecht der sun manasse. end abidan der sun gedeon. was ein fūrte vnder dem geschlecht beniamin zu iungst d herberge aller giengē auf die sun dan durch ir schar. vnder der heer was d fūrte abiezē. d sun ammisadday. Vñ phagiel der sun ochran was ein fūrte vñ de geschlecht d sun aser. vñ abira der sun benan. was ein fūrte vñ de geschlecht der sun neptalim. Ditz seyn die herberge vñ sy aufgeeng d sun israhel. da sy aufgiengē durch ir schar. Vñ moyses sprach zu hobab dem sun

raguel dem madianiten seyn freund. Wir geen zu der stat die vns der herre ist geben. Kum mit vns das wir dir wolthun. wann der herz hat gelobt gut ding israhel. Er antwort im. Ich gee mit dir. wann ich her wider in mein land. in de ich byn geboren. Vnd er sprach. nicht wollest vns lassen. Wan du erkennest durch die wüste. in welchen stetten wir süßen setze die herberge vnd du wirst unser leyter. Vn so du kumbst mit vns was dings da wird das beste von de reich tumen sy vns der herre ist geben. Das gebe wir dir. Darumb sy giengē auf vō de berge des herren an dem weg dreyer tag. vnd sy arch des gelüdds des herre. sy fūrgieng sy durch drey tag. zu fūrschē sy stat der herberge. vñ die wolcken des herren was ob in durch de tag so sy giengē vnd so die arch ward auffgehoben. Moyses d sprach. O herre. stee auff vnd deyn feind werde veruult. vnd die die dich hassen. die stichen vor deynen antlyt. Vnd so sy ward nyder gesetzt. er sprach. O herre her wider zu der menig des heres israhel.

Das. XI. Capitel. wie d
volck mürmelt wider den herren. vnd wie yne d
herre rephōnet sendet. vnd wie sy darnach gepla
get werden.

Murmeln erhob sich ei
nirmel wider den herren. Dann sy
waren trawig vmb sy arbeit. Vñ so
er sy her gebot. er ward erzurnt. vnd das ferre
des herren ward angezunt vnder in. vnd ver
rūst das eusserst teyl der herbergen. Vnd da
das volck her geschne zu moysen. da bettet moy
ses zu dem herren. vnd das ferre verging. Vñ
moyses hieß den namen der stat ein anzündung
darumb das das ferre des herre was angezun
det wider sy. Vñ dē gemeyn vermischt volck. dē
da was auffgestigen mit in. daz brian in der be
gerung der fleisch. Sitzend vnd roemend zufū
ger es sich zu den sinen israhel. vñ sprach. Wer
gibt vns die fleisch zu essen. wir gedencen der
visch. die wir essen in egipte vergebens. vñ so
men in das gemut die kurbis. vñ die erddoppfē
vnd die lauch. die zwoyfel. vñ sy knoblach. Vñ
so sele ist durt. vnd unsere augen sehen kein an

der ding dan Man. Wan. man. wē als der sam
choriander der farbe bedell. vnd dē volck vmb
gieng vnd laf es. vnd braches mit der mule. dē
zerryb es in den mōsfern. vñ dē locht es in den
hefen. vñ macht dauon kuchen des geschmacks
als des gedlten biotz. Vnd da der tauv abslyg
in der nacht auff sy herbergen. so viel auch mit
herab. man. Darumb da moyses her gebot daz
volck weynen durch all ir gesinde. durch die thū
ren ir tabernackel. da erzurnet dē gryn vast. Es
was auch moysi ein enleydenlich ding. vñ dē er
sprach zu dem herren. Warumb hastu gepeyni
get deynen knecht. warumb vñd ich mit genad
vor dir. vñ warumb hastu geleyet auff mich die
bürde alles volcks. Hab ich den empfangen als
le duse menig. oder gepar ich sy. da du sprachest
zu mir. trag sy in deynen schoß. als dē ziehern
pfligt zetragen das kind. vnd bange sy in das
land. vñd das du hast geschworen iren vetern
von wannē seyn mir die fleisch. daz ich geh er
ner sollichen menig. So sy weynen wider mich
sagend. Gib vns sy fleisch das wir essen. Ich
mag mit allem aufenthaltē alles ditz volck. wann
es ist mir zuschwer. Wirdt dir aber anderst ge
sehen. so bitt ich dich das du mich erschlahst. vñ
ich vñd genade vor deynen augen. Das ich icht
werdt gepeyniget mit alsum ebels. Vñ der her
re sprach zu moysen. Samme mir sibentzig man
von den altē israhel. die du erkennest. das sy sei
die alten des volcks. vñd meyster. vñd fūer sye
zu der thū der tabernackels des gelüdds. vñd
mach sye da steen. Ich steyg ab vñd red mit dir
vñ ich nym hin vō deyn geyst vñ antwort in vñ
sy hanthabē mit dir die burd des volcks. vñ du
wirdst mit alleyn beschweret. Vñd sprich zu dē
volck. Wirdt geheyliet. Moyses efftē ir sy flei
sch wann ich hab euch bore sage. Wer gibt vns
dye essen dē fleisch. vñd wē wol in egipte. Vñ d
herz gibt euch sy fleisch dē ir eßt. mit einē tag od
zwen. od funff. oder zehē. noch zweintzig. aber
entz zu eym monede d tag. bis das dē aufgeet
durch ewer naphdcher vñ wirdt gekert in eymen
grawe. Darūb dē ir habet veruorffen dē herre. d
da ist in mit ewer. vñ habet geweynt vor ym. sa
gend. Warūb sy wir aufgegange vō egipte dē
wir werden vergeen in der eyndē. Vñ moyses
sprach zu dē herre. Sechshunderttausend fūh
geng. fern des volcks. vñ du sprichst. ich gib dē
essen dē fleisch eymē gantzē monede. Wirdt den
erschlagē die menig der schaff vñ dē schiffen. dē

sy mūgen benügen zu der speys. oder werde al
le die visch des meers gesament in eym. das sye
sy farten. Der herre antwort im. Ist deyn nicht
krefftig die hand des herren. Jetzund soltu se
hen ob mein wort werd erfüllt mit dem wercke.
Darumb moyses der kam vñd verkunt dē volck
die wort des herre. vñ er samet sibentzig man
von den altē israhel. die hysch er steen für den
tabernackel. Vñd der herre steyg ab durch dē
wolcken. Vñd redt mit im. er nam hin von dem
geyst der da was in moysē. vñ gabē den sibent
zig mannen. Vñd da der geyst des herren her
gerut in in. sy weysagte. vñ hōtē mit auff fūer
hin. Aber zwen man beliben in den herberge
der eyn hysch heldad. vñd der ander medad. auf
den so ruet der geyst. wann auch sye selb waren
angefchaben. vñd giengen mit auf zu dē taber
nackel. Vñd da sy weysagten in den herberge
eyn kind das lieff vñd verkunt es moysi. sagend
heldad vñd medad dē weysagen in den her
bergen. Zehand iosue der sun vñd lūi. der diener
moysi. vñd eyn eruelecter auf vil. der sprach. herre
moyses weere in. Vñ er sprach. was medest du
für mich. Wer gibt das alles volck weysage.
vñd gibt in der herre seynen geyst. Vñd moy
ses vñd die merem der geburd israhel. kerte wi
der in die herbergen. Wan ein wind gieng auf
von dem herren. er begryff dē kramathudgel
ienhalb des meers. er bracht die vñd lieff sy an
dem weg bey den herbergen alsul als sy moech
ten verzeren an eymen tag von eymen yegliche
teyl der herbergen zuringumb. vñ sy fluge auff
der erde in dem lufft. an der hōh zweyer elibor
gen. Darumb das volck stund auff den gantzē
tag vñd die gantzen nacht. vñd samenten sy vō
gel vñd an dem anderen tag. der lūzel her. der
her zehen maß. vñd sy trückenten sy zuringumb
der herbergen. Vñd noch wann die fleisch in iren
zenen. vñd duse speys die gebrast mit. Seht der
gryn des herren ward bewegt wider das volck
vñ er schlug es mit einer gar grossen plag. Vñ
sy stat ist geheyssen. sy grebet der begirlicheit
wann da begraben sy das volck das da begert
das fleisch. Vñd giengen auf von dē grebern
der begirlicheit. vñd kamen in asseroth vñd be
liben da.

Das. XII. Capitel. wie
maria moyses Schwester vñd yne mürmelt. Dar
umb ward sy aufsetzig. vñ wie sy durch moyses

fürbethe wider gereymigt ward.

Maria vñd aaron
die redte vñd moysen vñd seyn werb
die mōm. vñd sprachen. Hat deyn al
leyn der herre geredt durch moysen. Hat er nit
zugleichetwerf geredt zu vns. Vñd da das d
herre hōt. er ward hart erzurnt. Wann moyses
was der senfftest mann. ober alle die leut. sy da
woonten auff der erde. Zehand redt der herre
zu im. vñd zu aaron. vñd zu maria. Geet auf ir
drey alleyn zu dem tabernackel des gelüdds. vñ
da sy waren aufgegange. der herre styg ab an
der seil des wolckens. vñd stund in dē eyngang
des tabernackels. vñd voderet aaron vñd maria
da sy warē gange. er sprach zu in. Hōt meyn
wort. Ist yemand eyn weysag des herren vñd
euch ich erscheime in in dē gesicht. oder ich red
zu im durch den traven. Ist mit ein sollicher mei
knecht moyses. der da ist der getreuest in allē
meynem hauf. Wann ich rede zu im von mund
zu munde. vñd er siht den herren offentlich. mit
durch die gleychnus vñd figuren. Warumb ha
bend ir euch nicht gefürcht. die ere zu enziehen
meynem knecht moysi. Er was erzurnt wider sy
vñd gieng hym. Vñd die wolcken sy so was ob
dem tabernackel. die schied sich. Vñd seht. dē
aufsetzigkeit sy erschein an maria weys als der
schnee. Vñd da aaron her gesehen ir fleisch. vñ
her es gesehe begoffē mit dē aufsatz. er sprach
zu moysen. O mei herre. ich bit nit leg vns auff
dise sūde. die wir habē begange tōlich. dē dise
icht werd als tod. vñ als ein veruorffen mensch
der da wirdt geruorffen von dē leyb seynet mu
ter. Sih jetzund der halbreyl ireds fleisch ist ver
zeret von dem aufsatz. Vñd moyses der schry
zu dem herren. sagend. O herre got. ich bit dich
Nach sy gesund. Der herre antwort im. Ob ir
vater her gespürtzet vnder ir antlyt. solt sy den
mit sibē tag sein begossen mit scham. sibē tag
werde sy gescheyden auf den herbergen. Dar
nach soll sy wider gefodert werden. Darūb ma
ria ward gescheyden aufwendig den herberge
sibē tag. vñd das volck ward mit bewegt von
der stat vñd dē maria ward vñd gefodert.

Das. XIII. Capitel. wie
moyses vñd aaron aufsendeten zu erschein vñd
erscheinen das gelobte land vñd die frucht daryn

muschel. Ewere als die ligen in d' cyndd. Ewer
sün werde ellende in der wüst. l. i. ar. und trage
ewer boshheit. Bis das die als der veter werden
verzeret in der wüst. nach der zal vierzig tag in
der ir merckent das land. Vñ ein iar wirdt ge-
acht für eme tag. Vñ vierzig iar empfahet ir ewe
er boshheit. vñ ir werde wissen mein rath. Waij
als ich hab geredet das ich thun. also aller diser
pöphen mening. die da auffstund wider mich. sye
nympt ab vñ stirbet in diser cyndd. Darü alle
die man. die moyses hat gesant zuschawen das
land vñ da sy warē widerkert vñ machten mü-
meln alle die mening wird in. Da sy vernichte d'z
land. das es wer böß. sy wurde geschlage in dē
angefiht des herre. vñ stirbt. Waij iosue d' sun
mun. vñ caleph d' sun iephone sye lebte auß alle
d' da gienge zu mercken das land. Vñ moyses
der redt alle die wort zu allen dē sūnen israhel.
vñ das volck weymet vast. Seht sy stunden auff
an dem erste morgē. und stige auff die höh des
bergs vñ sprachē. Wir sein bereyt auff zustige
zu der stat von der d' herre hat geredet. waij wir
habē gesündet. Moyses der sprach zu in. War-
umb habt ir ebergangē das wort des herre. d'z
euch nit dienet zu dē gelübd. Vñ licht wölte auff-
stige. waij der herre ist nit mit euch. d'z ir nicht
valt vor ewern feinde. Amalechites vñ chana-
neus sein vor euch. in der waffen vallent ir dar-
umb d'z ir nicht wölte gebellen dē herre. der her-
re wirdt nicht mit euch. sy erblindet. vñ stige
auff sy höh des berges. Aber die arch d' zeugē
mus des herre vñ moyses. die schiedē sich mit vñ
den herbergē. Waij amalechites stige ab vñ cha-
naneus. die da wonet in dē bergē. vñ schlugen
sy end iagten sy entz zu herma.

Das .XV. Capitel. was
opfers die kinder von israhel thun solten. wenn
sy in das gelobte land kōmen.

Qnd der herr redt zu
moyses. sagend. Rede zu dē sūne isra-
hel. vñ sprich zu in. So ir eyngeet i d'z
land ewer wonig d'z ich euch gib. Vñ thund ei
opfer dē herre zu ein gantzē opfer od' ein frid-
sam opfer. zaled d' gelübd od' opfferē d'z gab
williglich. oder an ewern böchzeitē brennet dē
geschmack der süßigkeit dē herre. er opfer von
den ochsen. od' von dē schaffē. Ein veglicher
der da erschleht das opfer. der hab zu dem op-
fer das zehent teylems mas semelmeles bes-
prengt mit öl. das da hat das vierd teyl des

mas hyn. Vñ den weym zugressen zu dē op-
fer des selben mas. das soll er geben zu dem
gantzē opfer. oder zu dē opfer. Durch alle lem-
mer vñ wider das opfer des semelmeles. d'z
da wirdt besprengt mit öl des dritte teyls. hyn.
wirt zweyer zehen teyl. Vñ er opfer den weym
zu dem opfer des dritten teyls des selben mas
zu einem geschmack der süßigkeit dem herren.
Waij so du machst ein gantz opfer od' ei opfer
von dē ochsen d'z du erfüllst d'z gelübd. od' die
fridsamē opfer. gebe durch alle d'z ochse d'zrew-
zehen teyl semelmeles besprengt mit öl. das da
hat das halb teyl des mas. hyn. vñ geuf den
wein zu dem opfer der selbē mas. zu eym opfer
des süßesten geschmacks dē herren. Also thut
durch alle die ochsen. vñ durch die wider. vñ
durch die lemmer. vñ durch die böck. als woll
der ynwendig des lands als der frembd. sy op-
ferent in dem selben sitten. Ein gebot wirdt. vñ
ein vteyl. als wol euch. als den frembden des
lands. Vñ der herre redt zu Moyses. sagend
Rede zu den sūnen israhel. vñ sprich zu in. So
ir geet in das land das ich euch gib. vñ essend
von den bröten der gegent. scheydet die ersten
frucht dem herren von ewern speysen. Als ir
scheydend die ersten frucht von den cern also
gebt auch sye erste frucht dem herren von den
speysen. Vñ ob ir durch ewer emysenheit
obergeet eins der ding. sy der herre hat geredet
zu moyses. vñ hat gebottē durch in zu euch. vñ
dem tag an dē er anfieng zubieten vñ fürbas.
vñ des würden vergessen sy mening. der opfer
ein kalb von der schweyß. ein gantz opfer dem
herre zu eym süßestē geschmack. vñ heyschend
seyn opfer. vñ sye opfer als die gesetz. vñ einē
bock vñ die sünd. vñ der priester der bit vñ
alle sye mening der sūn israhel vñ es wirdt in
vergeben. waij sye haben nit gesündt willig-
lich. sye opfern nit mynder den weyrach dē her-
ren für sich vñ für das volck. vñ für ir irsal. vñ
es wirdt vergeben allem dē volck der sūn israhel
vñ den frembden. sye da wallen vñ der euch.
waij die schuld alles volcks die ist durch die en-
wysenheit. Vñ ob ein seel sündet emysent
sye opfer ein icrige geyß vñ ir sünd. vñ der
priester bit vñ sy. das sy hat gesündet emys-
set vor dem herren. vñ sy erwerbe ir genade. vñ
es wirt ir vergeben. Ein ee aller wirt als woll
dē ynwendigen des landes. als dē frembdē die
da sündē emysend. Vñ d' mensch d' da begert

ettliche ding durch die hohfart. das er ist gewe-
sen widerspenig wid dē herre. er sey ein burger
oder ein frembdet. der verderb vñ seym volck.
Waij er hat verschmeht das wort des herre. vñ
hat gemacht eytel sein gebot. Darü wirt er ver-
tylget vñ treget sein boshheit. Vñ es geschah da
sy sūn israhel warn in d' cyndd. vñ herre fundē
eynen mensche auffelarebend höltzer an dē sab-
bath. sy brachten in moysi vñ aaron vñ aller
menig die beschlusen yn. in dē kerker. waij sy
wexten nit was sy solte thun vber in. Vñ der
herr sprach zu Moyses. der mensch sterbe de-
r todes. alle die geselschafft werffe in mit steynē
aufwendig dē herbergen. Vñ da sy in hetten
aufgeführt. sye wurffen in mit steynē. vñ er starb



Qnd seht thore der sun
ysachar. des sun chaath des sun leui
vñ sathan vñ abirō. sy sūn eliab. Vñ
hon d' sun phelech. vñ dē sūne rubē standē auff
wider moyses. vñ die andern d' sūn israhel. zwey
hundert vñ funffzig man der fürsten der syna-
gogen. vñ die da wurde genat in der zeyt durch
die namē des rats. Vñ da sye standē wid moy-
sen vñ aaron. sy sprachē. Euch begnüge das ab-
le sy mening ist der heyligē. vñ der herre ist in in
Warü werde ir erhabē vber d'z volck des her-
re. Vñ da d'z moyses her gehōrt. er viel nyd ge-
neyget auff das antlitz. vñ redt zu chore vñ zu
aller der samung. vñ sprach. Fru wirdt d' herre
kund thun sy da gehōrt zu in. vñ er zuffügt yn
die heyligē. vñ sye er erweilt sye genadē sich zu

als der herr her gebottē. Vñ der herre sprach
zu moyses. Rede zu dē sūnen israhel. vñ sprich
zu in. d'z sy in mache seym durch die bitter der
mentel. vñ lege in sy iacinctē reysen. So sye die
schē. so gedecken sy aller der gebot des herren.
das sy icht nachuolge irē gedencen. vñ ire augē
durch manig ding abtreen. aber das sye merer
seym yngedenck der gebot des herre. das sy sye
thun. vñ werde heylig irē got. Waij ich hyn der
herre ewer got. der ich euch aufführet. von dem
land egypten. das ich wer ewer got.

Das .XVI. Capitel. wie
sathan vñ abiron vñ ettlich and' des volcks sich
wider moyses aufwarffen. vñ wle sy d'z erde le-
bendig verschlände. vñ die andern verbrūmen.

in. Darü sitz thut. Ein veglicher neme seym
rauchuaf. du chore vñ aller d'eyn rat. Morgen
schöpft d'z feror vor dē herre. vñ leg darauff dē
thimcan. vñ welche d' herre erweilt. der selb wirt
heylig. Ir sūn leui ir werde vil aufgericht. Vñ
anderweyß sprach er zu chore. Ir sūn leui hōrt.
Ist es euch den ei kleim ding. das got euch hab
aufgescheydē von israhel. von allem volck. vñ
hat euch im gefügt. d'z ir in diem i d' ere des ta-
bernackels. vñ stündend für sy mening des volcks
vñ im diemend. Darü herft er dich genadē
zu in. vñ alle d'z sūn leui dem brud. das ir euch
vnderziehend der priesterschafft. vñ alle sye
samung stee gegen dē herren. waij was ist aa-
ron das hab gemurmelt wider in. Darü moy-
ses sand das er voderre sathan vñ abiron die

sun eliab. Sy antworten. Wir kumen mit. Ist es dir den ein klein ding das du uns hast aufgeführt von der land egypt. Das da fleust mit milch und mit hönig. Das du uns erschlägest in der wüste. und herrscheft ober uns. Fürwar du hast uns geführt in das land das da fleust in der beche der milch und des hönigs. und hast uns gegeben die besitzunge der ecker und der weyngerten. Oder wiltu uns auch aufbrechen die augen. Wir kumen mit. Moyses ward hart erzürnt. und sprach zu der herr. mit schawe ir opfer. Du weyst das ich doch nie hab genomē ein eslin von in. noch ir kyeinen gepeyniget. Und er sprach zu chore. Du und alle deyn samening steet allein vor der herren. und aaron sündbar an der mōrgenliche tag. Vmbt al ewer rauchuaß. und legt darauf der weyrach zu opfern der herr. cc. und. rauchuaß und aaron halt sein rauchuaß. Und so sy ditz hette gethan und hette gesamert wōd sy alle demenig zu der tūr des tabernackels. Da moyses und aaron stude. So erschyn sy glori des herrē in alle. Und der herr redet zu moyses und zu aaron. saget. Und sprach wert gescheyde vō der mit diser sammung. das ich sy geschlich verweist. Sy vielen wider genait auf der antlyt. und sprachen. O starcker got der geist alles fleysches. wū der sein zorn von eines sünders wegen wider alles volck. Und der herr sprach zu moyses. Hebeut alle dem volck das es werd gescheyde von den tabernackeln chore. Sathan und abiron. Und moyses stund auff und gieng hym zu sathan und abiron. und sy alken israhel die nachvolgtē im. und er



sprach zu der gesellschaft. Scheidet euch vō der tabernackeln der engstige. und nicht rüret dy ding die da gebären zu in. das ir icht werdt en gewickelt in ir sündē. Und da sy sich hette gescheyde von iren tabernackeln allenthalbē. Sathan und abiron giengē auß in stundē in der eyn gang ir gezeldet. mit der weiben und mit der hēde und mit allen sammungē. Und moyses sprach. In disem werde ir wissen das mich der herr hat gesant. das ich tet alle ditz dy ir seht und die ich nicht geredt hab vō eygem hertze verderbe sy mit der gewonliche tod der leut. und ob sy heym sucht sy plag. mit der sy pflegē heym gesucht die andern der herr hat mich int gesant. Thut aber der herr ein neues ding. das die erd aufstut ir mūd und sy verschlindet und alle ding dy da gebären zu in und steigē ab lebendig in dy helle. so wist das sy habē verspot der herrē. Darūb zuhand da er auffhört zureden. da fiel die erde vnder ir füßē. sy tet auf iren mūd. und verzeret sy mit iren tabernackeln. und mit allē irē gut. Und stygend ab lebendig in die hell. bedeckt mit der erde. und verurbe von der mit der menig. Wan auch alles israhel das da stund zuringumb. das floh von der geschrey vō verderbendē. sagend. Das auch uns villiche nit verschließe dy erde. Wan auch das feur gieng auß vom herrē. und erschlugē zwelshundert und funfzig man dy da opfertē der weyrach.

Das. XVII. Capitel. wie
got aaron erlieset. und das beweyset mit seiner pluenden rute.

Und der herre redt zu

moyses. sagend. Hebeut eleazar den sun aaron des priesters. das er nez dy rauchuaß die so ligen in der entzündung. und streu das feur hin end her. wan sy sein geheyligt vnder den todten der sündet. und mach sy zu plech. und heffte sy zu der altar. Darūb das in ist geopfert der weyrach dem herren. end sy sein heylig. das dy sechen die sun israhel für ein zeichen end für ein marning. Darūb eleazar der priester der nam die ein rauchuaß in der da herten geopfert die dy da her verzeret die brust und macht sy zu plech und heffte sy zu dem altar. das sy darnach herten die sun israhel in der sy gedeckten. das sich kein frembder des haup genahnet. und der da nicht ist vō der samening aaron. zu opfern der weyrach dem herren. das er icht leyde als chore erlid. und alle sein samening da der herr redt zu moyses. sagend. Aber alle die menig der sun israhel die murmelt an dem andern tag wider moyses und aaron. sagend. Ir habt erschlagen das volck des herren. und da ent sprach der auff lauff. und das zulauffend volck raust reucha. Moyses und aaron die pluhe zu der tabernackel des gelubds. Und darnach da sy waren eingegange. die volck bedeckt den tabernackel. und die glori des herrē die erschyn. Und der herre sprach zu moyses und zu aaron. Scheidet euch von mitt der menig. nun verdilt auch ich sy. Und da sy lagen auff der erd. moyses sprach zu aaron. nym das rauchuaß. und schöpft das feur vom altar. und lege darauff der weyrach. gee schier zu dem volck das du bittest umb sy. wan der zorn was yetzund aufgange vō dem herren. und die plag die wüet. Und da das aaron her gethan. und was geloffen zu der mit der menig die yetzund verzeret die brust er opfert den weyrach. er stund zwischen den todten und den lebendige. und er bat umb das volck und die plag hört auff. Wan die da wurde geschlagen. der waren vierzehntausent menschen. und sybenhundert. on die sy da verdurben in dem widerreyl chore. Und aaron kett wider zu moyses. darnach da das verderben riet. zu der tūre des tabernackels des gelubds. Vmnd der herr redt zu moyses. sagend. Rede zu den sūnen israhel. und nim von in sündlich die rute durch ir geschlechte von allen der fürsten der geburt zwelf ruten. und vberschreyb der name eins yeg fluchen seiner rute. Wan der nam aarons wurde

vnder den geschlechte leui. und ein rut beschleust alle ir ingelind. und leg sy in den tabernackel des gelubds. vor der zeugnuß. da ich red zu dir. Wel che vō in ich erwele sein rut die wirdt grōne und ich vertrib vō mir dy plag der sun israhel. mit der sy haben gemurmelt wider euch. Und moyses der redt zu den sūnen israhel. und alle die fürste die gabe im dy rute durch alle dy geschlechte. Und der ruten waren zwelf. und die rut aarons da sy moyses her gesetzt vor dem herren in der tabernackel der zeugnuß. er kett wider an der andern tag. er vānd die rut aarons grōnend in dem haup leui. und die schende euglen die brachten plumen. dy bletter breytten sich. und ward den geformet in mandelnus. Darūb moyses der bracht alle die rute von dem angesichte des herren zu allen den sūnen israhel. und sy sahen sy. und empfyngen al ir ruten. Und der herr sprach zu moyses. bring wider die rut aarons in den tabernackel der zeugnuß. das sy da werd behaltē zu einem zeichen. der widerspenigkeit der sun israhel. und ir plag dy ruten vō mir das sy mit sterben. Und moyses der thet als der herre gebot. Wan die sun israhel sprachen zu moyses. sich wir seyen verzeret. wir verderben alle. Ein yeg flucher der sich genahnet zu der tabernackel got toos. der stirbet. Sey wir der alle zu vertribe bis zu der verderbung.

Das. XVIII. Capitel. wy

der herr dem aaron und seinen sūnen gebot zu dienen in dem tabernackel. und zu leben vō der opfer das da geopfert ward.

Und der herre sprach

zu aaron. Du und dein sun vmd das haup seines vaders mit dir. ir traget dy bopheit der heyligkeit. und du und dein sun duldet die sünd ewer priester. I hym auch mit dir seinen bruder. und das scepter seines vaders vō dem geschlecht leui. und sy sein bereyt und dyen den dir. Wan du und dein sun werdent dienen in den tabernackeln der zeugnuß. Und die leuten wachen zu dem geboten und zu allen der wercken des tabernackels. also vil eygentlich das sy nicht genahen zu den vassen der heyligkeit. und zu dem altar das auch sy nit sterben. und ir verderbet miteinander. Wan sy sein mit dir. und wachen in den hutē des tabernackels. und in allen den dinge seiner gesetz. der freude mysch sich mit zu euch. Wachent in der hute der heyligkeit und in der dienst des altars. das die ewig

digkeit mit aufgeeber sy sün israhel. Ich hab gegeben ewer brüder zu leuten von der mitte der sün israhel. end hab geantwurt die gaben dem herzen. das sy dienen in den diensten seins tabernackels. Aber du end dein sün behütend ewer priesterchaft. end alle die ding die da gehören zu dem dienst des altars. end die da sein innerhalb des umbhanges. die werden durch ir priesterchaft gereyhet. Der außwendig der sich genahet werd erschlagen. Und der herze redt zu aaron. Ich hab dir gegeben die huet meiner erste frucht. vñ hab dir geantwurt vñ den sün alle ding. die da werden geheyliget von den sün israhel. umb das priesterlich apt zu einer ewigen ee. Darumb dise ding nym von den. die da werden geheyliget. vñ sein geopfert dem herzen. Ein jeglich opfer vñ dz opfer. vñ was dings mir wirt gegeben. für die sünd vñ umb die myssetate die gefallen in die heyligkeit der heyligen. das wird sein vñ dimer sün. Das est in der heyligkeit. Die man essen allem von im. wanes ist dir geseget. Aber die erste frucht die sy sün israhel haben gelobt. end geopfert. die gab ich dir vñ dinen sün vñ dem töchtern zu ewigen recht. Der da ist reyn in dem hauf. der est von im. Und alles das marek des bls. end des weyns. vñ der frucht. vñ was dings sy opfert den ersten frucht dem herzen das gab ich dir. Alle die anfang der frucht die die er gepird end werden gebracht dem herze sy gefallen in dem nutz. Der da ist reyn in dem hauf. der werd gespeist von im. Alles das die sün israhel geben für das gelübd. das wirt sein. Was dings zum erste aufgieet auf muter leybe alles fleysches das sy opfern dem herzen es sey von den menschen oder von den vñhen es wird seines rechts. doch alle also. dz du nimst den werde für die ersten gepurt des menschen. end ein jeglich tier das do ist vñhen. dz heif lösen. des lösun wirt nach einz monedt umb fünf sickeles silbers in dem gewichte des heyligkeit. Der sickeles hat. xx. helbling. Die erst gepurt des echsen. vñ des schafs. end der geys. die heif mit lösen wan sy sein geheyliget de herzen. Allein ir blut geuf auff den altar. vñ brenne die erst zu einem süßen geschmack de herzen. Aber das fleisch gefelt in dem nutz. als das brüßlein der heyligung. end der recht bug wird dem. Als die erste frucht der heyligkeit. sy die sün israhel opfern dem herzen. das gab

ich dir vñ dinen sün. vñ dinen töchtern. zu ein ewigen recht. Es wird ein ewigs gelübd des frids vor dem herze dir vñ dem sün. Vñ der herze sprach zu aaron. Ir süßend kein ding besitzen in wez land. noch hab teyl vñder in. ich bin dem teyl end dem erb. in der mitt der sün israhel. Wan den sün leui hab ich gegeben alle die zehenden israhels. zu einer besitzung für den dienst. mit den sy mir dienen in dem tabernackel des gelübd. also. das sy sün israhel für das mit genahen zu de tabernackel. noch begede die tödlichen sünd. Die sün leui dienen mir alle in de tabernackel vñ trage sy sünd des volcks. wirt ein ewige ee in ewen geschlechten. Sy besitz nicht anders. sy süßen allein benüßig sein des opfers der zehenden. Die ich in. in ir brauchung vñ notturff habe bescheiden. Vñ d hert redt zu moysen sagend. Hebe den leuten vñ verkünd in. wo ir empfahet den zehenden vñ de sün israhel den ich euch gab. bringe de herze die ersten frucht. das ist das zehen teyl des zehenden das es euch werd geachtet zu ein opfer der ersten frucht. als wol von de eckern als von den pressen. end von allen den dingen der zehend ir empfahet. die opfert de herzen. vñ gebt es aaron dem priester. Alle ding die ir opfert von den zehende vñ sehet in die gabe gotz die süßen sein die besten vñ die eruelstet. Und sprich zu in. Ob ir opfert von de zehenden die lautersten ding end die besten. es wird euch geachtet als hertend ir geben die ersten frucht von den böden od reimen vñ von d puch end est sy in allen eweren stetten. als wol ir. als ewer ingesind. wan es ist der werd für de sünd mit dem ir dienen. in de tabernackel der zeugkruß. vñ darüber sündet ir mit. dz ir euch behaltend die aufwelter vñ veyste ding. Vñ licht vermayliged sy opfer der sün israhel dz ir sterbed

Das. XIX. Capitel. nye
man mache solt dz wasser d reynigung. von gebot des herzen für dz gemeyn volck.

Und der herre redt zu
Moysen vñ zu aaron sagend. Ditz ist das gesetz des opfers das d hert hat geordnet. Gebent den sün israhel das sy zu füren zu dir ein rote live. eins gantzen alters. an der da sey kein fleck. noch hab getragen das ioh. vñ antwurt sy eleazar de priester. Der für sy außwendig den herbergen. vñ opfer sy in de an gesicht aller. end rüre mit dem vinger in ir plet

end bespreng zu sieben malen gegen der tür des tabernackels. end verpren sy das sy es all sehen als wol mit der haut. als mit dem fleisch vñ end gebe den flammen ir blut mit dem myst. Und d priester leg zedern holtz. end yfop. vñ rotes zwein getunck in die flain. die da die live verzeret. end den wasch er von new die gewand end seuen leyb. vñ gee in sy herberge. vñ er wird vermayliget entz an den abent. end auch der der sy hat verprant der wasch sein gewand end den leyb. end er wirt vñhen entz an den abent. vñ reynet man. sammen sy aschen der ku. end greif sy außwendig den herbergen an ein reyne slact dz sy sein zu einer behütung der mening der sün israhel. end zu einem wasser der besprengung dz die ku ist verbrant. umb die sünd. Und so d gewescht sein gewand der da hat getrag de aschen der live. er werd vñhen entz an den abent. end ditz haben sy sün israhel. end die fremde dy da wonend vñder in. heylig zu einem ewigen recht. Der da rürt die as des menschen. vñ ein das wirt er vñhen sybe tag. er werd besprengt mit dise wasser an de dritten tag end an de sybenden. end also wirt er gereyniget. Ob er nit wird besprengt an dem dritten tag. er mag nit werden gereyniget an dem sybenden tag. Eyn jeglicher der da rürt ein todes ding einer mensliche sele. vñ nit wirt besprengt von d nischung. der vermayliget den tabernackel des herzen. vñ verdurbe de israhel. Wan er ist nit besprengt

mit de wasser der reynigung. er wirt vñhen. end sein enflar beleyt auff im. Ditz ist die ee des menschen der da stirbet in de tabernackel. Alle die da eingeen in sein gezelt. end die vaf dy da sein. die werden vermayliget syben tag. Das vaf das da mit hat ein seel. oder ein oberbant das wirt vñhen. Ob etlicher rürt an dem acker ein als eines erschlagen menschen. oder tödt durch sich selber oder sein beym oder das grab. der wirt vñhen syben tag. sy nemet von de verbrante aschen vñ der sünde in ein vaf. end leg auff sy die lebendigen wasser in die. So ein reynet mensch dimer den yfop vñ end besprengt von im alles das gezelt. end alles das haufiget ret. end die vermayligten menschen von der be rürde in diser wech gereyniget. der reynet den vñ reynet an dem dritten end an dem sybende tag er wirt gereyniget an dem sybende tag. end er wasche sich end sein gewand. vñ er wirt vñhen entz an den abent. Ob etlicher nit wird gereyniget mit disem syten. des sele verdurbe von mirt der lurch. wan er hat vermayliget die heyligkeit des herzen. vñ er ist nit besprengt mit de wasser der reynigung. Ditz gebot wirt ein ewig ee. vñ der da besprengt die wasser der wasch sein gewand. Ein jeglicher der da rürt die wasser d reynigung. der wird vñhen entz an den abent. Alles das der vñhen rürt. das macht er vñhen end die sele die da rürt etwas der ding. die wirt vñhen entz an den abent.



Das. XX. Capitel. Wye
 fre von moyses wasser vorderten vñ got gab me
 das. Und das ward genēet das wasser d' rei-
 derwengkeit. Auch vñ dē tod maria vñ aarō.

Qad sy sun israhel vñ
 all die menig die kōmen in sye wūst
 syn. an dem ersten monēdt. vñ das
 volck belib in cades. Vñ dā starb maria. vñ
 sy begrubē sy an der selben stat. Vñ dā das
 volck bedorft das wasser. sy samentē sich wēd
 moyses vñ aaron. sy wurden bekert in ein auff-
 rir. vñ sprachen. Wilt got das wir weren ver-
 dorben mit ensern brüdern vor dem herre. War-
 umb habet ir aufgeführt die kirchen des herren.
 in die eidd. dā auch wir stürbē vñ enb vñ. War-
 umb habet ir vñ heisse aufgeführt vñ egip vñ habe
 vñ geführt an dīse böse stat. dā mā mit mag seē
 vñ die dā mit gepirt die veigebau noch dā weyn
 garten noch dā margranöpfel. vñ hyerüber hat
 es mit wasser zutrickē. Dā moyses vñ aarō herē
 gelassen die menig. sy giengē in dē tabernackel
 des gelubds. sy riefen mō geneyget auff dā erd
 vñ ruffē zu dem herre vñ sprachen. O herre
 got erhōr. den ruff ditz volcks. vñ ihu in auf dei-
 nen schatz dē brunne des lebendigen wassers.
 so sy werden gefart. das ir mūmelung auf hōre
 vñ die glori des herre erschein ob m. Vñ der
 herre redet zu moyses. sagend. I tūm die rut vñ
 samē dā volck. du vñ aaron dein bruder. vñ rede
 zu dem stein vor m. vñ er gibe dir wasser. Vñ
 so du aufst dā wasser von des stein. alle sy
 menig trinckē vñ ir vñ. Darumb moyses d' naz
 die rut die dā was in dem angesicht des herren
 als er im het geboren. Vñ dā er het gesamet
 alle die menig für den stein er sprach zu m. Vñ
 ir engelauibigen vñ ir widspenigen. hōrēd. Mā
 gen wir euch dā aufführe wasser vñ dīse stein.
 Vñ dā moyses het auff gehaben die hand. er
 schlug den stein zwi mit der rut die wasser gie-
 gen auß miltigēlich also dā das volck trinckē
 vñ die vñ. Vñ d' herre sprach zu moyses vñ zu
 aaron. das ir miz mit habe gelauht das ir mich
 het geherligt vor den sūnen israhel. ir fūrt me
 ein dīses volck in das land das ich m gib. Ditz
 ist das wasser d' widerlagung. dā sy sun israhel
 kriegten wider dē herre. vñ es ward geherligt
 in vñ. Vñ dē moyses sendet bōten von cades
 zu dem künig edom. Ditz gebet demē bruder
 israhel. du hast erkant alle die arbeit die vñ
 hat begriffen an wellher werp enser vater ab-

giengen in egipt vñ wir wonetē dā vñ zeit. vñ
 die egiptier pynigten vñ vñ vñ vñ. vñ in
 welcheweyß wir ruffen zu dem herre. vñ er
 hōrt vñ. vñ er sandt einē engel d' vñ aufstūrt
 von egipt. Vñ sū wir sein gesetzt in der stat ca-
 des die dā ist in den eusserstē enden. Wir bittē
 das vñ gezympet vñ zugēen durch dein land.
 Wir geen mit durch dā ecker. noch durch dā wei-
 gerten. wir trinckē mit die wasser von demē bā-
 nen. noch wir geneygen vñ zu der gerechten
 noch zu der gelincken. wann wir geen an offen
 wegen. entz das wir vbergeen dem zil. Edom d'
 antwurt m. Ir vbergeet nicht durch mich. In
 einer andern weyß ich begege euch gewappēd.
 Vñ die sū israhel sprachen. Wir geen durch
 den gebantē weg. vñ ob wir trincken demē was-
 ser vñ enser vñ. wir gebē dā recht ist. kein
 irrtēit wurd in dem werde. allein wir vbergeen
 schnelligēlich. Vñ er antwurt. Ir vbergeet mit
 Vñ zuhand gieng er auß in entgegen mit einer
 einmessigen menig. vñ mit einer starcken hand
 er wolt mit verheingen den bitenden. das er ver-
 lūß den vbergang durch sein ende. Vñ dīse
 sach israhel kert sich von m. Vñ dā sy hetten
 bewegt die herbergen von cades. sy kāmē an dē
 berg hor. der dā was in den enden des lan des
 edom. dā redet der herre zu moyses vñ sprach.
 Aaron dein bruder d' get zu seimez volck. Wan
 er geet mit in das land. das ich gab den sūnen is-
 rahel. darumb das er was engelauibig mēnem
 munde. zu den wassern der widerlagung. I tūm
 aaron vñ sein sū mit m. vñ für sy an dē berg
 hor. vñ so du emplōstest den vater seines ge-
 wandes. leg sy an eleazar sein sū. vñ aaron
 wurd gesammet. vñ stürb dā. Moyses d' tet
 als der herre het gebotten. vñ sy giengen auff
 den berg hor. vor aller der menig. vñ dā er het
 emplōst aaron seimez gewand. er legt sy an elea-
 zar seinem sū. vñ er starb auff der hōhe des
 berges. Er gieng ab mit eleazar. wann dā alle
 die menig het gesehen aaron das er gestorben
 was. sy weynen vber me dreyßig tag. durch al-
 les ir ingesind.

Das. XXI. Capitel. Von
 etlichen vberwindungen der kinder israhel wi-
 der ir veynd. Vñ wie got feurig schlangē sen-
 det wider das volck. Vñ wie moyses für sye
 bat vñ dā herre hies aufhēcken ein cyme
 schlangen die das volck an sehen solt.



Qad dā chananeus der
 künig arad der so wonet gegen mit
 temtag het gehört. das israhel kōmen
 was. er streyt wider m. durch den wege der spe-
 her vñ dā dā was der vberwinder. der fūrt
 auß in den raub. Israhel verbaunt sich mit ge-
 libd dem herren vñ sprach. Ob du antwurtz
 ditz volck in mein hand ich vertilg sein stett. vñ
 der herre erhōrt das gebet israhels. vñ antwurt
 chananeum. den erschlug er vñ vertert ir stett.
 vñ er hōrē den namē der stat horma. das ist
 ein fluch. Wan sy giengen auß von dem berg
 or. durch dē wege der dā fūrt zu dem rotē meer.
 das sy vmbgiengen das land edom. Vñ sein
 volck begund zumerdriessen des weges vñ der
 arbeit es redet wider den herren vñ wider moy-
 sen vñ sprach. Warumb habet ir vñ aufgeführt
 ret von egipt. das wir sterben in der eindde. wir
 habē mit brot vñ ist dā kein wasser. vñ ewelt ye
 rzunt vber dīse leichte speyß. Vñ dīse sach d'
 herre sandt feurige schlangen wider das volck. zu
 einer plag. vñ vñ die edde maniger. kāmē
 sy zu moyses vñ sprachen. Wir haben ge-
 sündet. das wir haben geredet wider den herren
 vñ wider dich. Bitt das er nem die schlangen
 von vñ. Vñ moyses der batt vñ das volck.
 vñ der herre redet zu m. Nach ein erin schlan-
 gen vñ setz in für ein zeychen. der dā wirt ge-
 schlagen. siht er m. an. er lebt. Darumb moyses
 der machte ein erin schlangē. vñ setz in für ein
 zeychen. so sy die schlangen ansahen sie wurdē

gesundt. Vñ die sū israhel giengen auß.
 sy satzten die herbergen in oboth. sy giengen
 auß. dā sie stecken die gezelde in reabarym
 in der wūst die dā schawet mabo. gegē dē oster
 land. vñ sy bewegten sich von dā. sy kāmē zu dē
 bach zareth. den ließen sy. sy satzte die herber-
 gen arnon. die dā ist in der wūste pharan. vñ sie
 volgten in die enden amorei. Arnon ist dā end
 moab. vñ teylet die moabiter vñ die amoreer
 vñ davon wirt es gesagt in dem buch d' streyt
 des herren. als er tet in dem roten meer. also tu
 er in den bechen arnon. die goltseym d' bech
 neygen sich das sie ruetten in arnon. vñ ruette
 in den enden der moabiter. Auß der stat erschi-
 ne der brunn. von dem der herre redet zu moyses
 samē dā volck. vñ ich gib m wasser. dā sag
 israhel dīsen gefang. der brunn steyg auff mit sin-
 gen. der brunn steyg auff den dā fūrt den graben
 vñ die hertzogen der menig bereyten. an dē ge-
 ber der ee vñ in seinen steben. Vñ sy giengē
 auß von der cymōd mathana. vñ mathana zu na-
 habihel. vñ nababihel in bamoth. Bamoth ist ei-
 tal in der gegent moab. an der scheytel phas-
 ga. die dā schaut gegen der wūste. vñ israhel
 sendet bōten zu seon dem künig der amoreer
 sagent. Ich bitt das es miz gezm vñ zugēen
 durch dein land. Wir neygen vñ mit in die eck-
 er. vñ in dā weyngartē. wir trinckē mit dā was-
 ser vñ dē bānen. Wir geen an offē wege bis dā
 wir durchgeē dein end. Er wolt mit gestarcken dā
 israhel vbergiēg. durch sein ede. Wan ee samet

er sein heer. er gieng auß in entgegen in die wü-
ste. und er kam in iasa. und er streyt wider in. Er
ward geschlagen. von im in dez mund des wa-
fens. und sein land ward besessen vō arnō vntz
zu ieboth und die sūn amon. wān sie hyelten yn
starek. er hilff die ende der amoniter. Darūmb
israhel nam all ir stett. und wonet in den steten
amorrei in efebō vñ in iren weylern. Die statt
ehebō was des künigs seon amorrei. d̄ da stryt
wid d̄ künig moab. vñ nam alles das land das
da was seins gebotz vntz zu arnō. Darūmb ist
es gesagt in ein sprichwort. Kumpt es werd ge-
baut efebō. vñ die stat seon dy werd gestiftet.
Das feur ist auß gegangen vō efebō dy flām
von der stat seon. vñ hat verzeret die moabiter.
vñ die woner der hohē d̄ing amon. We dir mo-
ab. Du bist vergāge du volck chamos. Du hast
gegeben ir sūn in fluch. vñ die tōchter in ge-



Und sye giengen auß
vñ sarze die herbergen in den felden
moab. Das da ist gelegen bey ihericho
yrenhalb des iordans. Wān so balach d̄ sun se-
phor het gesehen alle die d̄ing die israhel tet d̄
amorreer. vñ d̄ in fürchten die moabiter. und
mochten nit erliden seyn engeslūme. er sprach
zu den merem der geburt madian. Also vertyl-
get er alles d̄itz volck. Das da wonet in enstren
enden. als der ochs hat gewonheit ab zubeyse
die kreuter vntz zu den wurzen. Er selb was in
d̄ zeyt ein künig in moab. Darūmb er sendet bo-
re zu balaā d̄ sun beor d̄ weysagen. d̄ da wo-

fenghuf dem künig seon der amorreer. Ir ich
verdorb vō efebō vntz zu sibon. sie kamē mūd
liophe vñ vntz zu madaba. Darūmb israhel wo-
net in dem land amorrei. Moyses der sandt dy
da spechten iazer. sie viengen die weylet. und be-
sassen ir inwoher. und sy embkerten sych. vñ gie-
ge auff durch d̄ weg balaā. vñ og der künig ba-
lan begegert in mit alles sein volck zu streyte in
edrai. Vñ d̄ herz sprach zu moysē. Nit fürchte
in. Wān ich hab in geantwurt in dein hand und
alles sein volck vñ d̄ land. vñ thu im als du hast
gethon seon d̄ künig der amorreer dem inwo-
ner efebō. Darūmb sy schlugen auch disen mit
seinen sūnen. vñ alles sein volck vntz zu der ver-
derbung. und sy besaßen das land.

Das. XXII. Capitel. wy
Balach seinen botē sendet zu Balaam das er
zu im keme vñ das volck israhel vermaledeyete.

net auff dem flus des landes d̄ sūn amon d̄z sy
in voderen vñ spreche. Sih ein volck ist außge-
gangen von egypte d̄z so bedeckt das antlitz d̄
erde. es sitzt wid mich. Darūmb kün und fluch
disem volck. wān es ist starker d̄en ich. ob ich es
in etlich weys mūg schlafen und auß gewerf-
fen vō mein land. Wān ich hab erlēt d̄z. d̄ du
gesegest. d̄ wirt gesegent. vñ an dem du thūest
den fluch. d̄ wirt verflucht. Die alten moab end
die merem der geburt madian. Die giengen vñ
hette d̄ werde d̄ weyslagūg in ire hēde. vñ da
sy warē kumē zu balaā. vñ im hette verlūnt alle
dye wort balach. er antwurt. Beleybt hye d̄ise

nacht. und ich antwurt euch. was d̄ings mir der
herz sagt. Sie beliben da bey balaam. Der herz
kam end sprach zu im. Was wolle in d̄ise mann
bey dir. Er antwurt. Balach der sun sephor der
künig der moabiter. der hat gesandt zu mir sa-
gend. Sih ein volck ist außgegangen von egypte
das da bedeckt das antlitz d̄er erde kumm und
fluch im. ob ich in etlicher weys mūge gestrey-
ten. es zuverderben. Und der herz sprach zu ba-
laam. Nit gee mit in. noch fluch dem volck wā
es ist gesegent. Er stund auff frū. und sprach zu
den fürsten. Heert in erer erde. wān der herz
hat mir geweret zekomen mit euch. Die fürsten
kerten wider sye sprachen zu balach. balaam
wolt nicht kome mit vns. Andwey sandt er vil
mer end edler. d̄en die er vor het gesant. Da sye
warē kumen zu balaā. sie sprachen. Also spriche
balach der sun sephor. mit saum dich zukommen
zu mir. Ich bin bereyt dich zu erē. und rez d̄igs
du wilt das gib ich dir. Küm vñ fluch d̄ise volck
balaā antwurt. Ob mir balach gebe sein haus
vol silbers end golde. ich mag nit verandeln
das wort meins gotz. das ich red minder oder
mer. Ich bir d̄z ir auch hie beleybent d̄ise nacht
das ich mūg gewissen was d̄ings mir d̄ herre
anderweyde antwurt. Darūmb der herz kam zu
balaam in der nacht end sprach zu im. Ob d̄ise
man sein kumen dir zu ruffen. stee auff end gee
mit in. doch also allein das du thust was ich dir
gebeut. Balaā d̄ stund auff frū. er sarelt sei eslin
end zoget mit in. und d̄ herz ward erzūnt. Vñ
der engel des herzen stund an dem weg wider
balaam der da saß auff der eslin. end er hett. ij
kind mit im. Da die eslin den engel sah sten an
dez weg mit ein aufgezogen schwert. sy abkert
sich von dem weg. vñd gyeng durch den ack-
er. Da sy balaam schlug. und wolt sie wider für-
ren zu dez weg. der engel stund in d̄ enge zway-
er mauren da mit die weyngarten waren gehet-
tet. Da in het gesehen die eslin. sye füget sich
zu der wande end trüekt den fuß des sitzenden
Und abet schlage er sy. end der engel giegt nit
minder zu einer engern statt. er stund ir entge-
gen das sie mit mocht geweychen von dez weg
noch zu der gerechten noch zu der lincken hand
Und da die eslin het gesehen den engel steen.
sie viel ender die fuß des sitzenden. Er ward
rast erzūnt. er schlug ir seyten mit dem kolben
Und der herz thet auff den mund der eslin. vñ
sy redet. was hab ich dir gethan. Sih warūmb

schlechtu mich. ain war nun zu dem dritte mal
Balaā d̄ antwurt. Das du es hast verdient. vñ
hast mein gespet. Wolt got het ich ein schwert
das ich dich schlug. Und die eslin sprach. Bin
ich den mit dem vñ. auff dem du zu allen zeyte
hast gewont zusitzen. vntz an disen gegenwärt-
tigen tag. Sag thet ich dir ye das disen ist ge-
leich. Und er sprach me. Zuhand thet auff der
hett die augen balaams. vñd er sah den engel
steē an d̄ weg. haltend ein aufgezogen schwert
in d̄ hād. er neyget sich an d̄ye erde. vñ abet in. d̄
engel sprach zu im. Warūmb hast du geschlagē
sei eslin zu d̄rey malē. Ich bin kumē d̄z ich die
woere widerwertig. Wān sei weg ist verkeret vñ
ist mir widerwertig. Het sich die eslin mit geney-
get von dem weg. und het geben die stat den wi-
derstenden. ich hett dich erschlagen. und sie leb-
te. Balaam der sprach. Ich hab gesūnder ich
weist mit das du stundest wider mich. Und nun
ob es dir misfueht d̄z ich gee. ich lēt wider. Der
engel sprach zu im. gee mit disem. end huet das
du anderh redest den ich dir gebeut. Darūmb
er gieng mit den fürsten. So das balach het ge-
hört. er gieng auß in entgegen in die statt der
moabiter dy da ist gelegen in den eussersten en-
den amon. Und er sprach zu balaam. Ich sūde
botten das sy dir rufften. und warūmb kamest
mit zuhandt zu mir. oder meymest du das ich mit
mocht vergelten den werde deiner zukunfft. Er
antwurt im. sih ich bin gegenwertig. Ich mag
kein ander d̄ing gereden. Wān allem das d̄ herz
legt in meinen mund. Darūmb sye giengen mit
einander. und kamen in die statt die da was in
den eussersten enden seines reichs. Und da ba-
lach het erschlagen schaff end ochsen vñd er
sant gaben zu balaam. end die fürsten dy mit
im waren. Und da es morgen ward. vñ er für-
in zu den hohen d̄ingen baal. end er schawet d̄z
eussert teyl des volcks. Und balaaz sprach zu
balach. bawē mit hye syben altar. und bereit als
vil kelter end wyder der selben zal. Und so er
het gathan nach dem wort balaam. er legt mit
einander ein kalb. und einen wider auff die al-
tar.

Das. XXIII. Capitel. wy
balach wolt das balaam israhel vermaledeyen
solt. und wie doch balaam sie benedeyet.

22 Balaam sprach zu

balach. Stee hie ein kleine zeit bey des
opfer vntz dz ich gee. ob mir villeicht
der herre begegnet. end was dings er gebeut dz
rede ich zu dir. Vnd da er was hyn gegangen
schneelliglich. Der herre begegnet im. Vnd ba-
laam sprach zu im. Ich hab auff gerichte syben
altar end hab darauff gelegt ein kalb end eine
widder. Wan der herre hat gelegt das wort in sei-
nem mund. end er sprach. Kere wider zu balach. end
red duse ding. Er kert wider vnd fand balach
stehen bey seinem opfer end alle die fürsten der
moabiter. er nam sein gleychnuß end sprach.
Balach der künig der moabiter. der hatt mich
geführt von aran. von den bergen des auffgan-
ges. Er sprach kum end fluch iacob. ey! end ver-
fluch israhel. In welcher weys fluch ich. dē der
herre nicht flucht. Nit was vrsach verfluch ich.
den da nicht verbant der herre. Ich siß in von
der höhe der stein. end merck in von dē küßeln.
Das volck woneit allein. end wirt mit gescherze
vnder den heyden. Wer mag gezelen den staub
i Jacobs. end erkennen die zal des stammes israhel.
Wein sele die sterb mit dem tod der gerecht-
ten. end mein iüngste ding werden gleich dir.
Vnd balach sprach zu balaam. Was ist dz. dz
du thust. Ich hab dich gefodert das du fluch-
test meinem feynnden. end darwider geseget du
sy. Er antwort im. mag ich den icht anders reden.
Dan das der herre gebeut. Vnd balach sprach
zu im. Küm mit mir an ein andere stat. end von
dan sißstu ein teyl israhel. end magstu es mit al-
les gesehen. von dan fluch in. Vnd da er in hett
geführt an ein hohe stat auff die scheyteln des
bergs phasga. er bauet balaam syben altar. er
legte darauff die kelber. end die wider. end er
sprach zu balach. Steet hie bey des opfer. vntz
das ich gee her entgegen. Da im der herre was
begegnet. er legt das wort in seinen mund. end
er sprach. Kere wider zu balach. end red zu ym
duse ding. Er kert wider end vnd in steen bey
seinem opfer. end die fürsten der moabiter mit
im. Balach sprach zu im. was ist dz d herre hat ge-
redet. Er nam sein gleychnuß end sprach. Stee
balach end erfare. höre sun sephor. Got ist mit
als der mensch. dz er lige. noch als der sun des
menschen das er werde veruandelt. Darumb
spricht er. end thut sein mit. redt er vnd erfüllt
sein mit. Ich bin her geführt zu geseget ich mag
nit werten den seggen. Kein abgot ist in iacob.

noch das bild wirt gesehen in israhel. Der her-
re sein got ist mit im. end der ruff der oberwun-
dung des künigs ist in im. Got firt in auß von
egipt. des stercke ist gleich des einflurens. Die
warfagung ist mit in iacob. noch die zaubermuß
in israhel. In ien zeitten wirt gesagt zu iacob
end israhel was gott gewürckel hab. Sih cym
volck steet auff als die lebim. end wirt auff ge-
richt als d leo. Er ruet nicht vntz dz er verzeret
den raub. end trinckt das plut der erschlagen.
Vnd balach sprach zu balaam. Du fluchst im
mit. noch segest in. Vnd er sprach. Sagt ich dir
den mit was dings mir gott gebeut das ich dz
thet. Vnd balach sprach zu im. Küm vñ ich für
dich zu einer andern stat. ob es villeicht gefelt
dem herzen das du in von dan fluchst. Vñ da er
in het geführt auff die scheyteln des bergs pho-
gor der da schawet zu der cynod. balaam sprach
zu im. Barwe mir hie syben altar. vñd bereit
als sul kelber. end wider der selben zal. durch all
die altar. Balach der thut als balaam het gesagt
end er legt die kelber end die wider durch alle
die altar.

Das. XXIII. Capitel wy

Balaam die kinder israhel benedeyet. Vñ weyl
saget von dem küniglichen reych israhel. vñ von
der zukunfft Christi end von seiner person.

23 Da balaam het ge

sehen das es gemel dem herzen dz er
geseget israhel. er gieng in keymer
weyl als er vor was gegangen das er sucht sy
warfagung. wan er richtet sein antwert gegen d
wilt. er hub auff die augen. end sah israhel wo-
nend in den gezeldē durch seine geschlecht. Da
der geyst gotz kam in im. so nam er die gleych-
nuß end sprach. Balaam der sun beer d sprach.
der mensch des augē ist verblendet der sprach.
der hörer der wort gotz der sprach. Der da siche
die gesicht des almechtige. d da velt. end sein au-
gen werde also auff gethan. O iacob wy schōn
sein dem tabernackel. end o israhel dein gezeld
als die welckigen tale. als die garten gewässert
bey den flüssen. als die tabernackel die d her-
hat gemacht. als sy zedern bey dē wässern. dz
wasser flusst von seinem ersprung. end sein sam
wirt in manigen wässern. Sein künig wird hyn
genommen von wegen agag. end sein reych wird
hingegenommen. Got d firt in auß von egypt. sein

sterck ist gleich dem eingekündten. die volck er
verzeren sein feinde. end zerbrechen ir beyn. vñ
durchgraben sy mit geschöpf. Künig hat es ge-
schaffen als der leo. end als die lebim die key-
ner tarz gewecken. Der dir geseget er selb wirt
geseget. Der dir flucht. der wirt geachtet zu des
fluch. Balach ward erzürnet. wider balaam. er
schlug zu samē die hend. vñ sprach. Ich hab
dich gefodert das du fluchest meinem feinden.
die du darwider hast geseget zu dreyen malen
ker wirt zu deiner stat. Ich gedachte grōßlich
dich zu eren. wan got hat dich beraubt seiner
geordneten ere. Balaam der antwort zu balach
Waget ich den mit seinen botten die du santest
zu mir. ob mir balach geh sein hauf vol silbers
end golds. ich mag nit vbergeen das wort mei-
nes herre gotz. also das ich fürbring vō meime
hertzen etwas des guten. oder des vbeln. wann
was dings mir der herre sager. das red ich. Je-
doch gee zu deinem volck. ich gib dir einen rade
was dein volck thut diesem volcke in der iüngste
zeit. Darumb er empfing anderwayd sy gley-
chnuß. end sprach. Balaam der sun beer sprach
der mensch des augē ist verblendet der sprach. d
hörer der wort gotz der sprach. Der da erkēt sy
leer des höhösten. vñ sihe die gesichte des gewalti-
gen der da hat offne augen end velt. Ich siß in
aber verzuend mit ach schawet in. aber mit naht
Ein stein wirt geborn vō iacob. end ein rūt steet
auff vō israhel. end schlecht die herzogē moab.
end verwilt alle die sun seth. end ydumea wirt
sein besitzung. Vnd das erb seyr gefelt seinen
feynnden. Wan israhel würckel sterck luf. Von ia-
cob wirt der. der so herschet end verderbet die
rberbeydungen der statt. Da er hett gesehen
amalech. er naz die gleychnuß end sprach. Ama-
lech ein anefang d heyden. des iüngsten dings
werden verlor. Vñ er sah cynē. er naz sy gley-
chnuß end sprach. Dein wemung die ist starck.
wan ob du setzest dein vest in dē steyn. vñ wirst
erwelt von dem geschlechte cyn. wie lang mōch-
test du beleiden. Wann assur wer nymbt dich.
Er nam die gleychnuß vñ redt aber. hew wer ist
zu überwinden so got thut duse ding. Sye kum-
men in den schyffen von welchem land. sy rber-
winden die assyrier. end veruulten die hebreer
end zu dem iüngsten verderben auch sy. Vñ ba-
laam stand auff end kert wider an sein stat. end
balach keret wider an den wege in dem er was
kommen.

Das. XXV. Capitel wy

die kinder israhel sündeten mit den weybē d
moabiten end was plag in darnach volget.

24 in der zeit woneit

israhel in sethim. end das volck ver-
müschet sich mit dē töchterē moab. sy
luden sy zu iren opfern. Vnd sy assen end anbe-
ten ir abgötter. end israhel geheyrtiget beel se-
gor. Der herre ward erzürnt. end sprach zu moy-
sen. Vñ alle die fürsten des volcks end beel
sy an die galgen gegen der summen. das meyn
grymm werd abgekeret von israhel. Vñ moyses
d sprach zu dē vterclern israhel. Ein veyflucher
d erschlah sein nechsten die so habē geheyrtiget
oder angefangen beel segor. Vñ seht einer vō
den sumen der gieng ein vor seinen brüdern zu
einer gemeinen madianiterin. so das sah moy-
ses end alle die geselschafft der sun israhel. sye
weynten vor den türe des tabernackels. so dz
bet gesehen funeen der sun eleazar des sun aar-
ons des priesters. er stand auff von der mit d
menig. er begriff einen degen. end gieng in dz
gemeinhayt nach dē man israheliten. vñ durch-
stach sy beyde miteinander. das ist. den man vñ
das weyb in den gepertlichen steten. Vnd dse
plag hōrt auff vō dē sumen israhel. end es wur-
den erschlagen vier vñ dreyzig tausent men-
schen. Vnd der herre sprach zu moyses. Symees
der sun eleazars des sun aaron des priesters. d
hat abgekeret meime zore. von dē sumen israhel.
wan mit meiner rach ist er bewegt wirt sy. dz ich
selb nicht vertilg die sun israhel in meiner rach.
Darumb so red zu im. Sih ich gib im den fryd
meines gelübs. vñ er wirt als wol im. als seinez
samen zu eine ewigen gelübs d priesterschafft
wan er hat gerochen vor sein got. vñ hat gerey-
niget sy vñ d sun israhel. Wan der nam des
mans vō israhel d da ward erschlagē mit d ma-
dianiterin d was zambu der sun saulein her-
zog von dē geschlecht vñ der geburt symeons.
Wan dz weyb madianiterin sy da mit im ward
getdōt die hieß cozbi. sy tochter sur des edelste
fürstē madyaniter. Vñ d herre redt zu moysē
sagend. Euch empfinden die madyaniter feynd
end schlacht sy. wan auch sy selb tette feynlich
wid euch. vñ habē euch heimlich betrogē durch
dē abgot phogor. vñ cozbi die tochter des her-
zogen madyan sein schwester. die da ward ge-
schlagē an dē tag d plag vmb dz opfer phogor.

Das XXVI. Capitel. wy

Der hert moyses gebore das er die geschlecht al-
les volcks dz ober zwayntzig iar wer. solt zelen
aufgenommen dz geschlecht leui.

Darnach da das plut

Der schuldigen ward vergossen. Der
hert sprach zu moysen und zu eleazar
dem priester des sun aaron. Zelen alle die sun
der sun israhel von zwayntzig ieren und daru-
ber. Durch alle ir hauser vñ durch dy geschlecht
die da mügen fürgeen zu de streyten. Darumb
moyses und eleazar der priester dy redten in de
velden moab. bey dem iordan gegen iericho. zu
den die da waren von zwayntzig ieren und dar-
über. als der herte her gebotten. Der zal was
Ruben der erst gebore israhels. Des sun enoch
vñ des ist das ingesind der enochiter. Vñ phal-
lu von dem ist das ingesind der phalluiter. und
esrom von dem ist das ingesind der esromiter
Und charmi. von des ist das ingesind der char-
miter. Ditz sein die ingesind von dem stan rau-
ben. der zale ward funden. zwey und viertzigtau-
send sybenhundert dreyssig. Eliab der sun phal-
lu. des sun namuhel. und sathan vñ abylon.
Ditz sein sathan vñ abylon die fürsten des
volcks die da aufflunden wider moysen vñ aar-
on in dem widdertyl chore. da sy kriegeten wi-
der den herzen. und die erd thet auff iren mund
und verschland chore. ir sturbē mer den da das
feuer verxüst die. cc. fünfzig mann. Vñ
ein grozheimder geschah. das chore verdarb
vñ sein sun verdurben mit. Die sun syme-
on durch ir geschlecht. Vñ namuhel von dem ist
das ingesind der namuheliter. Jamin von des
ist das ingesind der iaminiter. Jachin. von des
ist das ingesind der iachiniter. Zare von des ist
das ingesind der zareyter. Saul. von dem ist
dz ingesind der sauliter. Ditz sein die ingesind
von des stan symeo. der zal ward funde zwayn-
tzigtausent zweyhundert. Die sun gad durch ir
geschlecht. zephon von dem ist das ingesinde
der zephoniter. Aggi von de ist das ingesinde d
aggiter. Sum. von de ist das ingesinde der sum-
ter. Ozni. von dem das ingesinde d ozniter. Her
von dem das ingesinde der heriter. Arod vñ des
ist dz ingesinde der aroditer. Arhel. von des dz
ingesind der arheliter. Ditz sind die ingesinde
gad aller der zal was funden viertzigtausent
fünfhundert. Die sun iuda. her vñ onan. dy
da beyd starben in dem land chanaan. Vñ in

da dem waren sin durch sein geschlecht. Sela
von dem was das ingesinde der selaiter. Phas-
res von de was dz ingesinde der pharesiter. Zare
von dem was dz ingesinde der zareiter. Dar-
nach die sin phares esrom. von dem was dz in-
gesind der esromiter. und amul von dem was dz
ingesind der amuliter. Ditz sein die geschlecht
iuda. aller der zal was sybentzigtausent fünf-
hundert. Die sine ysachar durch ir geschlecht.
thola. vñ de was dz ingesinde d thoaliter. Phua
von dem was das ingesinde der phuaiter. Ja-
sub. von dem was das ingesinde d iasubiter. Se-
ran. von des was das ingesinde der semramiter.
Ditz sein die geschlecht ysachar. der zale was
vier und sechzigtausent dreyhundert. Dye sun
zabulon durch ir geschlecht sarede. von dem
was das ingesinde der sarediter. Helon von des
was das ingesinde der helomiter. Jalel. von dem
was das ingesinde der ialeliter. Ditz sein die ge-
schlecht zabulon der zal was sechzigtausent
fünfhundert. Die sun ioseph durch ir geschlecht
manasses vñ effraym. Von manasse ward ge-
born machir. von dem was das ingesinde der ma-
chiriter. Nachir gebor galaad. von des was dz
ingesind der galaaditer. Galaad der het sun ie-
zer. von dem was das ingesinde der iezriter. vñ
elech. von dem was das ingesinde der elechiter.
vñ asrihel von de was das ingesinde der asrihe-
liter. vñ sechem von dem was das ingesinde d
sechemiter. vñ semida von dem was das inge-
sind der semidaiter. vñ epher von dem was dz
ingesind der epheriter. wan epher was der va-
ter. Salphaad. der hette nit sun wan allem toch-
ter. der namē sein dise maala vñ noa. vñ egla
vñ therfa. vñ melcha. Ditz sein die ingesinde
manasse. vñ ir zal was zway und fünfzigtau-
send sybenhundert. Wan die sun effraym dy
warin durch ir ingesinde dise. Surala von dem
was das ingesinde der suraliter. Becher von de
was das ingesinde der becheriter. Thehen von
de was dz ingesinde d thehiter. Vñ der sun su-
tala was heran. von dem was das ingesinde d
heramiter. Ditz sind dy geschlecht der sun effra-
ym. der zal was zway und dreyssigtausent fünf-
hundert. Ditz sein die sun iosephs durch ir ge-
schlecht. Die sun beniamin. in ire geschlechter.
bale. vñ de was dz ingesinde d baleiter. Achyra von
de was dz ingesinde d achiramiter. Supha von
de was dz ingesinde d suphamiter. Vphā vñ des
was dz ingesinde d ephamiter. dy sun bale. hered

und noeman. Von hered. von dem was das in-
gesind der herediter. vñ noeman von dem was
das ingesinde d noemaiter. Ditz sind die sin
beniamin durch ir geschlecht. der zal aller was
fünfundertzigtausent sechshundert. Dy sun
dan durch ir geschlecht. suhan. vñ des was dz
ingesind der suhamiter. Ditz sind dy geschlecht
dan. durch ir ingesinde. All warn sie suhamiter.
Der zal was vier und sechzigtausent vierhundert
Die sin aser durch ir geschlecht. ienma. von de
was das ingesinde d ienmaiter. Jessui von des
was das ingesinde der iessuiter. Brie. von dem
was dz ingesinde d brierter. Die sin brie haber
von dem was das ingesinde der haberiter. vñ
melchibel. von dem was das ingesinde der mel-
chibeliter. Vñ der nam der tochter aser d was
sara. Ditz sein die geschlecht der sun aser. vñ ir
zal was drey und fünfzigtausent vierhundert.
Die sun neptalim durch ir geschlecht. iessihel.
vñ de was das ingesinde der iessiheliter. Gu-
mi von de was dz ingesinde der gumiter. Jaser
vñ de was das ingesinde der iasiter. Sellen.
vñ de was dz ingesinde d sellamiter. Ditz sein dy
geschlechter der sun neptalim durch ir ingesinde
ir zale was fünfundertzigtausent vierhundert.
Ditz ist die sun der sun israhel die so sein ge-
merket. sechshunderttausent ein tausent sibem
hundert dreyssig. Vñ der hert redt zu moysen.
sagent. Disen wirt geteylet das land nach d zal
der namen in iren besitzungen. De merern gib
de maysten teyle. vñ den mindern den weynigern

teyl. als sy nun al sein gemerket. also wirt geant-
wurt die besitzung. doch allein also. das dz lof
teyle den geschlechtern das land vñ des inge-
sinde. Was dinget so gehdret dem lof. sy em-
pfahen weder mer noch minder. Vñ ditz ist dy
zal der sun leui durch ir ingesinde. Heron von
de ist das ingesinde der heroniter. Chaath von
de ist dz ingesinde der chaathiter. Merari. vñ de
ist das ingesinde der merariter. Ditz sein die in-
gesind leui. Das ingesinde lobni. das ingesinde
hebrom. das ingesinde mochi. das ingesinde musi
das ingesinde cheri. Vñ auch chaath gebor am-
ram. der het ein weyb iochabeth die tochter leui
die in was geborn in egipt. Dise gebor amram
irem manne aaron vñ moysen vñ maria ir swe-
ster. Von aaron ward gebore nadab vñ abiu.
vñ eleazar vñ ythamar. der selben sturbē nadab
vñ abiu so sy hetten geopfert dz frembd fere
vor dem herte. Vñ aller der die so warē gezalt
der warē. xxiij. tausent menliche geschlechter vñ
einem monadt vñ darüber dise sein nicht geze-
let vñ der sin israhel. In ist nit gegeben
die besitzung mit den andern. Ditz ist die zal d
sun israhel die so sein auffgeschriben von moy-
sen vñ von eleazar dem priester in den velden
moab auff dem iordan gegen iericho vñ der de
was keyner. die so waren gezalt vñ moysen vñ
aaron in der wüste synai. Wan der hert hett es
vorgesagt das sy al stürben in der eyndde. Vñ
keyner belib von in. allein caleph der sun iephor-
ne. vñ iosue der sun nun.



Das. XXVII. Capitel. my
geurteyle ward das ein tochter irs vaters erbe
solt brauchē. Und wie der hertz moysi yeshu
lue zu im zemenen.

QUAD Sy tochter salpha
ad des sun epher. des sun galaad des
sun machir. des sun manasse der so
was der sun iosephs. der namen sein dyse. ma
ala und naba und egla und melcha und thesa.
Die genastren sich mit allen fürsten des volcks
zu den türen des tabernackels des gelubds. vñ
stunden vor moyses und vor eleazar dem pfaf
fen und sprachē. Unser vater ist tod in d wüßt.
er was mit in dem auf lauff. der so was erwe
cket wider den herzen ender chore. wann er ist
tod in seiner sünd. diser her mit mañ. sun. War
umb wirt sein nam abgenommen von sein ynge
synd. das er mit her ein sun. Gebt uns die besitz
ung vnder den freunden ensers vaters. Und
moyses bracht ir sache zu dem vteyl des herzen.
Er sprach zu im. Sy tochter salphaad sy ersehe
ein rechtz ding. Gib in die besitzung vnder dē
freunde irs vaters. vñ sie habē das zu eym erb
Wañ dīse ding red zu den sūnen israhel. So d
mensch stirbt on einen sun. das erb das wirt ge
en zu seiner tochter. ob er mit hat die tochter. es
haben sein nachvolgen sein brüder. Und ob im
mit reem brüder. er gebe das erb den brüderem
seis vaters. Wañ ob im mit werē vetteren. dē
wirt gegeben den. Die im die nehten sein. Und
ditz wirt heylig den sūnen israhel. zu einer ewi
gen ee. als der hertz hat gebotten moysi. Und d
hertz redet zu moyses. Steyg auff an disen berg
abarim. und schawee von dann das land das ich
wird geben den sūnen israhel. Und so du es ge
sist vñ du geest zu dē volck als do giengē aarō
sein brüder. wañ ir habt mich betrübe in d wü
ste syn. in der wider sagung der menig. noch wol
teud mich heyligen auff dē wassern vor ir. Ditz
sein die wasser der wider sagung in cades d wü
ste syn. Moyses der antwort im. Der hertz got d
geyst alles fleyschs. der fürsehe einen man dō
sey eber dīse menig und müg aufgeen und ein
geen vor im. end sie auf führen oder einführen dē
das volck des herzen mit sey als die schaff on ei
nen herten. Vñ der hertz redet zu moyses. Alim
iosue den sun vñ lūm dē man an dē dō ist d geyst
gotz. end leg dem hand auff im. Er steet vor elea
zar dē priester vñ vor aller menig. vñ gib im dy

gebot dē sy es alle sehen end den teyl seiner glo
ri. dē in hōr alle samig d sūn israhel. Darumb
ob etwas wirt zethum. eleazar d priester der rat
fragt dē herze. Vñ er gee ei vñ auf nach seines
wort. er vñ alle dy sūn israhel mit im vñ dy ander
menig. Vñ moyses tet als d hertz her geboten.
Vñ dō er bracht iosue. er schicket in für eleazar
dē priester. vñ für alle die menig des volcks. er
legt die hend auff sein haubt. end saget hertad
alle ding die der hertz her geboten.

Das. XXVIII. Capitel.

Von mancherley feyre des iars. und was man
an yeder feyer opfern solt.

Der herr sprach

zu moyses. Gebt den sūnen israhel
und sprich zu im. Nem opfer end die
brot end dē weyrach des süßisten geschmacks
und die opfer durch ir zeit. Ditz sein dy opfer
die ir süßend opfern teglich. Zway icerige lēmer
enuermayliget alle tag zu einem ewigen opfer.
eyns opfert an dem morgen. end das ander an
dē aber. und dē x. teyl eins maph semelmeib. dē
sey besprengt mit dem reynsten öl. end hab dē
vier d teyl d maph hyn. Ditz ist ein ewigs opfer
das sy opfert an dem berg synai zu ein süßi
sten geschmack des weyrachs des herzen. Und
opfert dē vier d teyl weyns des maph hyn. durch
alle die lēmer in der heyligkeit des herzen. vñ
opfert zu gleycherweys ein and lāp an dē aber
nach allem dem sytten des fruen opfers. vñ dē
opfer seiner opfer des süßisten geschmacks dē
herzen. end an dem sabbath opfert zway icerige
enuermayligte lēmer. end. ij. zehen teyl semel
melbs besprengt mit öl zu dē opfer. end dy op
fer die dō werde gegossen vō gewonheit durch
alle die sabbath zu ein ewigen opfer. Wañ in
den kalenden. das ist in den anfangen der mo
nadt. so opfert dem herzen ein gantz opfer. ij.
kelber vō d schwayg einē wider. vñ. icerige lēmer
enuermayligt. ij. zehē teyl semelmeib in dē op
fer besprengt mit öl durch alle kelber. end. ij.
zehen teyl semelmeib besprengt mit öl durch al
le wider. end. x. teyl des zehendes semelmeib.
vō dē öl durch alle dy lēmer zu ein gantz op
fer des süßisten geschmacks. Und ist ein wey
rach dē herze aber dy opfer des weis. dy dō sein
zegieße durch alle opfer. dy werde dīse. dē hal

teyl hyn. durch alle die kelber. das dyt teyl für
den wider. das viert teyl durch das lamb. Ditz
wirt ein gantz opfer durch alle die monadt. dy
im nachvolgen. so das iat widerkert. Und ein
bock wirt geopfert. dem herzen umb dy sūn zu
ein ewige gantz opfer mit sein opfern. Wā
an dem erstē monadt. an dem vierzehende tag
des monat wirt die osteren des herzen. end an
dē fünfzehenden tag so wirt die hochzeit der
engeseuten brot. sy werden gespeist mit dem
engeseuten brot siben tag. der erst tag wirt er
sa vñ heylig. Ein yeglich dyenstlichs werck dē
tat mit an im. Vñ opfert dē herze dē weyrach
zu ein gantz opfer. zway kelber vō d schwayg
vñ einen wider end syben enuermayligte lēmer
end die opfer aller von dem semelmeib. das dō
wirt besprengt mit dem öl. ij. zehen teyl durch
alle die kelber. end. ij. zehen teyl durch den wid.
end. x. zehen teyl durch alle dy lēmer das ist
durch die. vñ. lēmer end den einen bock umb
die sünd. dē er werde gereynigt für euch. on dē
frü gantz opfer das ir opfert zu allen zeiten.
Also thut durch alle die tag der. xij. tag zu eym
rauch des feers vñ zu ein senfften geschmack
den herzen für euch der aufsteigt von dem gā
tzen opfer end von den opfern ir aller. Vñ der
sibent tage der wirt euch feyerlich end heylig.
Ein yeglich dyenstlich werck thut mit an im.
Die tag auch der ersten frucht. so ir opfert dē
herzen die neuen frucht die erfüllt mit der wos
chen. es wirt ersam end heylig. Alles dyenstlich
werck thut mit an im. Und opfert dē herzen. ein
gantz opfer zu ein senfften geschmack. ij. kelber
von der schwayg einen wider. vñ. icerige lēmer
enuermayliget. end dē semelmeib besprengt mit
öl in ire opfern. ij. x. teyl durch alle dy kelber. ij.
durch dy wid. dē x. zehē teyl durch dy lēmer dy
dō sein mit einander syben lēmer. end dē bock
der dō wirt erschlagen umb die reynigung. on
dē ewig gantz opfer on sein opfer. Opfert dē
herzen enuermayligte alle ding mit ire opfern.

Das. XXIX. Capitel. Wō
den dreien festē des herbstmondes. Vñ was
man yedes tags opfern solt.

Wach der erst tag des
monatz wirt euch ersam end heyl
lig. alles dyenstlich werck thut mit an
im. wañ er ist der tag des gefanges dem herze
end der heerthorn. Und opfert dem herzen ein
gantz opfer. zu ein senfften geschmack. ein kalb

von der schwayg. einen wider. vñ. lēmer einer
mayliget end in iren opfern. ij. zehen teyl semel
melbs besprengt mit öl durch alle die kelber.
zway zehen teyl durch den wider. ein zehen teyl
durch das lamb. die dō machen miteinander sy
ben lēmer. end einen bock dō da wirt geopfert
umb die sünd in der reynigung des volcks on dē
opfer der messetrag mit seinen opfern. end
das ewig gantz opfer mit den gewonlichen op
fern. Opfert dem herzen den weyrach mit den
selben gesetzten zu eym senfften geschmack. vñ
der. x. tag des sybenden monatz wirt euch heyl
lig end ersam. end peynigend einer sel. Ein yeg
lich dyenstlich werck thut mit an im. end opfert
ein gantz opfer dem herzen zu ein senfften ge
schmack. ein kalb von der schwayg einen wider
vñ. lēmer icerige enuermayliget. end in iren op
fern. ij. zehen teyl semelmeib besprengt mit öl
durch alle die kelber. ij. zehen teyl durch den wid
das zehen teyl durch alle die lēmer dy dō sind
miteinander. vñ. lēmer. end ein bock umb dy
sünd. on die ding die man hat gewonheit zu op
fern in dem opfer in der reynigung. end zu ein
ewigen gantz opfer end mit ire opfern. Wā
an dem fünfzehenden tag des sybenden mo
nats der euch wirt heylig end ersam. nicht tut
an im alles dyenstlichs werck. Aber feyert dē
hochzeit dem herzen. vñ. tag. end opfert dē herze
ein gantz opfer zu ein senfften geschmack. ij.
kelber von d schwayg. ij. wider. vñ. lēmer iceri
ge enuermayliget end in iren opfern. drey zehē
teyl semelmeib besprengt mit öl durch alle dy
kelber dy sind mit sampt. ij. kelber. vñ. ij. zehen
teyl. den einen wider dē ist mit sampt den zway
en wider. end das. x. zehen teyl des zehenden
aller lēmer das sind mit sampt. ij. lēmer
end einen bock umb die sünd on sein opfer end
das feucht opfer. An dem andern tag so opfert
zwey kelber von der schwayg. ij. wider. vñ. lēmer
icerige enuermayliget. end die opfer vñ sūn
derliche opfer durch die kelber end die wider.
end die lēmer feyert mit dem sitten end einē
bock für die sünde. on das ewig opfer. end mit
dem opfer. vñ sein opfer. An dem dritten
tag. ij. kelber zway wider vñ zehen lēmer.
icerige enuermayliget. end die opfer end die sūn
derliche opfer durch die kelber end wider end
die lēmer dy feyert in dē sitte. end einen bock
umb die sünd. on das ewig gantz opfer. vñ
mit dem opfer vñ in seym opfer. An dem

eier den tag zehen kelber. zwen wider. vierzeh
lemmer ierig enuermayliget. end ir opfer vñ dy
sunderliche opfer durch die kelber vñ die lemer
syttliche feyr. eine bock vñ dy sünd on dz ewig
gantz opfer end mit dem opfer end yn seym
opfer. An dem fünffte tag opfer. x. kelber zwen
wider vierzeh ierig lemmen enuermayliget vñ
die opfer end die sunderlichen opfer durch die
kelber end die wider end die lemmen feyer mit
dem sytten. end einen bock vñ die sünde on dz
ewig opfer end dem opfer end mit seim opfer.
An des sechsten tag opferent acht kelber zwen
wider vierzeh ierig lemmen enuermayliget.
end die opfer end dy sunderlichen opfer durch
dy kelber vñ dy wid vñ dy lemmen feyer nach de
sytten. end eine bock vñ die sünde on dz ewig
opfer end des opfer end mit seim opfer. An de
sybenden tag opfer syben kelber zwen wider
vierzeh lemmen enuermayliget. end die op
fer end die sunderlichen opfer durch die kelber
end die wider end die lemmen die feyer mit des
sytten. end eine bock vñ die sünd on das ewig
opfer end mit seim opfer. An des achtende tag
der do ist der feyerlichst nicht thut alles syen
slichs werck. opfert ein gantz opfer dem herze
zu ein süßen geschmack. ein kalb einen wider si
ben ierig lemmen enuermayliget end die op
fer end die sunderlichen opfer durch die kelber
end die wider end dy lemer feyer mit de sytten.
einen bock vñ dy sünde on das ewig opfer. vñ
dem opfer mit seim opfer. Dese ding opferent
dem herzen in ewere hochzeiten. on die gelübd
end die willigen opfer in dem gantzen opfer.
in dem opfer mit dem opfer. end in den fridsa
men opfer.

Das. XXX. Capitel. wy

Die gelübd die man get thut gehalten solle wer
den. end wer gelübd tun mag end wer mit.

Ad moyses der ver

künder den sinnen israhel alle ding dy
in d herz her gebote. vñ redt zu de fñ
ste d geburt d sün israhel. Dñ ist das wort dz
der hert hatt geboten. Ob etlicher der man ge
lobt ein gelübd dem herzen end sich verbindet
mit dem ayde. der mach mit eytel seim wort. wñ
er erfüllt alles das er hat gelobet. Ob ein weib
gelobt end sich verbint mit dem ayde. dy do ist
in dem haup iredaters. end noch in lntlichem
alter. ob ir vater erkent das gelübd das sye hat

verheissen end den ayd mit dem sy hat verbum
den ir seel. end er schwerget. sye wirt schuldig
des gelübd. Was dings sy hat verheissen en
geschworen das erfül sy mit dem werck. Wann
ob es d vater zuhat wid redt so er es hört ir ge
lúbd vñ ayd werd eytel. sy wirt mit schuldig des
gelübd. Darumb dz es der vater hat widerredt.
ob sy hat einen man end hat etwas gelobt. end
das wort ist zu eym mal aufgangen von dem
mund end hat gebunden ir seel mit dem ayd. an
welchem tag es der man hört end widerredet
es mit. sy wirt schuldig des gelübd. sy vergelte
was dings sy hat verheissen. Wann er es hört.
so er es zuhand widerredt end er macht enmüz
ir gelübd end die wort mit den sy hat verbumde
ir seel. d herz d wirt ir genedig. Die witwe end
die versprochen was dings sy geloben. die gel
tend das. So sich das weyb bindet mit gelübd.
end mit dem ayde in dem haup des mans. ob es
der man hört end schweiget. noch widerredt dz
gelübd. sy vergelte was dings sy hat verheissen
Wñ ob er es gehling widerspricht. sy wirt mit
schuldig des gelübd. wñ der man hat es wid
redt end der hert wirt ir genedig. Ob sy gelobt
end sich verbint mit dem ayd. das sy durch dy
fasten. oder der abbrechung ander ding permi
get ir seel. das wirt in dem willen des mans dz
sy es thu oder mit thu. Ob es der man hört end
schweiget end an dem andern tag verzeuht dz
orteyl. was dings sy hat gelobt end verheissen
das gelt sy wñ er schweig zuhand. so er es hört
Wñ ob er es widerspricht. darnach so er wñ
das ding. er selb trag seim bosheit. Ditz san dy
ee. die der hert schickt moysi zwischen dem man
end dem weyb. zwischen dem vater end der to
chter die do noch ist in magtumlchem alter. od
die do beleiben in de haup irer eltern.

Das. XXXI. Capitel. wy

Das volck israhel auf gebote des herzen außzo
he. vñ sich rache an den madianitern. vñ schlug
sie zutod.

Ad der herre redt zu

moyses sagend. Riche zum ersten dy
sün israhel an de madianitern. end al
so wirstu gesammet zu dem volck. Vñ zuhand
sprach moyses. wappent auß euch mann zu dz
streit. die do müge gerecht die rache des herzen
von den madianitern tausent man die werde er
welt vñ alle de geschlechter auß israhel dy werde

gelesen zu dem streit. Vñ sy gaben tausent
von ein jeglichem geschlechter. das ist zwelftau
sent bereyter zu dem streit. Dese sande moyses
mit finces dem sün eleasars des priesters. end
er antwort im die rache vñ dy hdenet zu erschelle
Vñ so sy hetten gestritten wid dyre madyam
ter end hetten eberwunden sy erschlugen alle
die man. end ir könig. ein end reem end fur. vñ
ir. end rebe. vñ fursten des volcks. end balaam
den sün beer den erschlugen sy mit des schwer
end riengen ire weyb end ire kunden end al die
rih end alles das haufgeret vñ verwüsten w
dungs sy mochten haben. die flamm verwüßt
als wol die stet als die duffer end die kastellen
Vñ sy brachten den raub end alle ding dy sie
ringen als wol von den leuten als von den er
hen. end furten sy zu moyses end zu eleasar des
priesters. vñ zu aller der menig der sün israhel. vñ
die adem geschyt trugē sy zu de herberge in de
velde moab bey de iordan gegen iericho. Wñ
moyses end eleasar der priester end alle dy für
sten der synagogen die giengen auß yn entge
gen auß den herbergen. Vñ moyses ward er
zümt gegen den fursten des heers. den tausent
ten end den hundert die do waren komē von
dem streit. end sprach. Warum habet ir behalt
ten die weyber. seim dese mit die do betrugē dy
sün israhel zu dem rat balaam. end sy machten
euch ebergeen in dem herzen vñ die sünd ser
gor. end saron ward geschlagen dz volck. Dar
umb so doted sy allwes menichs geschlechter ist
auch in de lunde end auch die weyber. dy do ha
ben erkent die man die rügend ab. aber dy
rdehterlein end al die iunckfrawe die behaltē
euch. end beleybtrauwendig den herbergen sy
ben tage. Der do erschlechte einen menschen od
rirtet einen erschlagen. der werd gereymget an
dem dritten tag end an dem sybenden tag. Vñ
von allen dem raub. es sey ob es wer ein gewad
od ein raph oder was dings do ist bereyter zu de
geschriten. das werd gereymget von den geys
nellen end mit den haren end mit holtz. Vñ ele
asar der priester rede also zu den mannen des
heers die do hetten gestritten. Ditz ist das ge
bot der ee das der hert gebot moysi. Das gel
de end das silber die glöckensperp end das ey
sen end das zin. end das pley end alles das do
mag gec durch die fláme das werd gereymget
mit dem fair. aber was dings mit mag erleyde
das ferwer. das werd geheyliget mit dem was

ser des segens. end ir wascht ewer gewand an
dem sybenden tag. end darnach so ir seyt geray
mgt so goet in die herbergen. Vñ d herz sprach
zu moysi. Nemand hyn ir sün die do seim ge
sangē von de menschen entz zu den rihen. du
end eleasar der priester. end alle dy fursten des
volcks vñ repl den raub von rache ender die. dy
do habe gestritten. vñ die die do aufgiengen zu
de streit. end vñder alle ander menig. vñ schayd
den herzen einen teyl von den. die do haben ge
strit. end dy do wote am streit ein sele vñ fünf
hundert als wol von den menschen als von
den ochssen. end von den eseln end vñ de schaf
fend gib sy eleasar dem priester. wñ es san
die ersten frucht des herzen. Vñ wñ von de
halbenteyl der sün israhel das fünffhundertst
haubt der menschen end der ochssen end d esel
end der streit end aller der lebenden ding. end
gib sy den leuten. die do wachen in den huren
des tabernackels des herzen. Vñ moyses end
eleasar die terten als der hert hett geboten. vñ
der raub der schaff den das heer het genommen
der waren sechshundert fünff vñ sibentzigtau
sent ochssen. drey tausent eseln. tausent der se
len der menschen weylchs geschlechter. die do
mit erkanten die man. drey tausent. vñ das halb
teyl der schaff was d gegeben den. dy do waren
am streit dreyhundert sybentndreysigtau
sent fünffhundert vñ de wurden geacht in den teyl
des herzen. sechshundert. drey. schaff. vñ von
den ochssen. drey. tausent. drey. ochssen. von
den eseln. drey. tausent. fünffhundert. drey. esel. von
den seelen der menschen. drey. tausent in den teyl
des herzen. drey. seelen. Vñ moyses der ant
wort die zal der ersten frucht des herzen elea
sar dem priester. als im was geboten auß dem
halbenteyl dy sün israhel. den sy sunderen den
die do warē am streit. Wñ von de halbenteyl
der do gewel der andern menig. das ist von de
schaffen. drey. tausent fünffhundert. vñ vñ
den ochssen. sechshundert. drey. tausent. end von
den eseln drey. tausent fünffhundert. end
von den menschen. drey. tausent. Vñ moyses der nā
dz fünffhundertst haubt vñ gab es de leute dy
do wachen in dem tabernackel des herzen. als
der hert hett geboten. end so sich dy für
sten des herzen vñ die tausent end dy
hunderter hetten genahet zu moyses. end sy
sprachē. Wyr seyne kuche haben gezelet

Die zal der streyter die wir haben vnder vnser hand vnd ist vns keyner abgangen. Vmb dyse sach so opferen wir besunderlich in den gaben des herzen vnser yeglich das wir habē mūge vnden vnder dem raub des goldes die ermel spangen vnd die armbogen die vingerlin vñ dy gespeng vnd die ketten. Das du bittest den herren vmb vns. Vnd moyses vnd eleasar der priester namen von den tausenten vñ vñ de hunder ten alles das gold in manigerley gestalt in dem gewicht. vñ. tausent sybenhundert. l. sckel. wāñ das ein yeglicher nam an dem streyt das was sein. Das namen sy vnd trugen es in den taber nackel der gezeugnuß. vor des herzen zu einer gedechtnuß der sūn israhel.

Was. XXXII. Capitel.

Wie dy land vñ reyche bey de iordā vnd die ge schleht. vnd ir gefind geteylt worden.

Der dy sun ruben

Dvñ gad herten vil vñs. so vil gutz das kein end vñ in de vñs. vnd so sy hette gesehen Jaser vnd galaad gute land in de way den der vñs. sy kame zu moysē vñ zu eleasar des priester. vnd zu den fürsten der menig. vñ spra chen. aseroth vnd dybon vnd iaser vnd nemra esebon vnd eleale vñ saban vnd nebo vnd beon das land das der herz hat geschlagen in dem angesicht der sūn israhel. Ist ei knechte gegēt zu der wayd der vñs. wir deyn knechte haben vil vñs. vnd wir bitte ob wir vnden genad vor dir das du sy vñs deinen knechten gibest zu einer besitzung. vñ heys vñs mit geen ober de iordā. Moyses der antwort yu geet dem mit ewern brüdern zu dem streyt. vnd ir werden hie sytze. Darumb verkerit ir die hertzen der sūn israhel. Das sy mit türzen ebergeen zu der stat die in der herz wirt geben. tetten dem mit also ewer veter so ich sy sandte von cadesbarne zuuersprechen das lande. Vnd so sy waren kommen vntz zu dem tal des traubens vnd hetten vmbgange alle die gegenit. sy verkeren das hertz der sūn israhel. Das sy mit giengen in die eund die in der herz gab. er ward erzūnt vñ schewr. sagend. Di se maim die so sein auffgestigen von egypt vñ x. iaren vnd daruber vnd wolten mir mit volge sie sehen mit das land das ich hab gelobt vñ dem ayd abrahā ysaac vñ iacob. on caleph der sūn iephone cenezeum. vñ ioseph den sūn

mun. Sie haben erfüllt meinen willen. vnd d herz ward erzūnt wider israhel vñ vmbfür in. i. i. durch dy wüst. vntz d alles geschlecht ward verbißt das do thet das vbel in dem angesicht des herzen. vnd sprach. Weht ir seit auffg. shan den für ewer veter in wachlung vnd emer d mensche der sūnder. Das ir merent den grimme des herze wider israhel. ob ir im nicht wolt vol gen in der eynöde. er verlegt d volck vñ ir ward ein sach des tods der aller. sy genachten sich ne her. vñ sprachen. Wir machen stell der schaff vñ stell der vñs. vñ vest stett vnsern linden. a. ber wir selb geen gewappend vñ begut zu de streyt vor den sūnen israhel. vntz das wir sy ein füren zu uren stetten. Vñser kinder vñ vñs dñs wir mūgen haben die werden in de gemanten stetten von der verterey wegen der ymo / ner. Wir keren mit wider in vnser heuser vntz das die sūn israhel besitzten ir erb. noch suchen kein ding ienhalb des iordā. wāñ yetzund hab wir vnser besitzung gegen de auffgang. Moyses d antwort in. Ob ir thut das ir gelobt. geet vñ bereyt zu dem streyt vor dem herzen. vñ ein yeglicher streyter man der. gee gewappend durch den iordā. vntz das der herz verkerit sein feind vñ im werde endergeworffen alle dy erd. den so werden ir vñstrefflich bey de herre vñ bey israhel. vnd ir wehale vor dem herzen dy ge gent die ir wolt. Wāñ ob ir mit thut das ir sagt. es ist kein zweyfel d ir sūnder wider den herre vñ wist das euch begreiffet ewer sūnd. Dar umb pauet die stett ewern linden vñ schaffel vñ stel den schafften vñ den vñs. vñ erfülle das ir hab gelobt. Vnd die sūn gad vñ rubē sprachē zu moysen. wir sein dein knecht. wir thū was vnser herz gebeut. wir lassen vnser kinder vñ weyber vñ die vñs vñ die schwaygen in den steten galaad. wāñ wir sein knecht sein all bereyt das wir geen zu dem streyt als du herre redst. Darumb moyses gebot eleasaro des prie ster vñ ioseph des sūn mun. vñ den fürsten der yngesind durch die geschlecht israhel. Vñnd sprach zu in. Ob die sūn gad vñ die sūn rubē. alle geen mit euch gewappent zu des streyt vor dem herzen zu dem iordā. vñ so euch das land wirt vndergeworffen. gebt in galaad zu einer besitzung. wāñ ob sy mit wölten ebergeen mit euch in das land chanaan. sy empfahen die stett einzuwoonen vnder euch. Vnd die sūn gad vñ die sūn ruben die antwurten. Als der herz hat geredt zu seinen knechten also thūn wir. Wt

selb geen gewappent vor dem herre in das land chanaan. vñ wir bechen vñs yetzund zehaben empfangen die besitzung ienhalb des iordāns. Darumb moyses gab de sūnen gad vñ ruben vñ den halbe teyl des geschlechtes manasse des sūns iosephs das reich seon des künigs amor rei. vñnd das reich eg des künigs basan. vñnd ir land mit uren stetten alkenthalben. Darumb die sūn gad die paueten dybon vñ aseroth vñ aroer vñ roth sopher vñ iazer iechaa vñ be themra vñ bertharan dy festen stett vñ dy schaf stel uren vñs. Aber dy sūn ruben dy paueten esebon eleale vñ carithaim vñ nabo vñ baal meon mit verkeren namen. vñ sy legten auff den stetten die namen. die sy herten geparet sa bama. Darumb dy sūn machie des sūns manasse giengen in galaad. sy veruüsten es vñ erschlu gen amareon seymen ymooner. Darumb moy ses der gab das land galaad machir de sūn manasse der woonet in im. Aber iair der sūn manasse gieng hin vñ bekümmert sein weyler. dy nant er auothair das ist dy d. offer iair. Aber nobe gieng vñ begriff chaniath mit seymen weyler. len. vñ hys sy mit seymen namen nobe.

Was. XXXIII. Capitel.

Von den steten vñ endē der woonungen der kin der israhel.

Is sein die beleibūge

Der sūn israhel die do aufgiengen vñ egypt. durch ir sehar in der hand moy si vñ aarons. die moyses beschub bey den stett der herbergen dy sy veruandelten auff de geheys des herren. Darumb sy giengē auff vñ rameffe an dem ersten monat an dem. x. tag des ersten monatz. an dem andern tag machten die sūn israhel die oster in einer hohen hand. Das es sahen alle die egyptier. vñ sy begruben ir erstgeborn die der herz her erschlagen. vñ her gaub die rache in uren göttern. Sy satzten dy herberge in socchor. vñ von socchor kame sy in etham. die do ist in den cuffersten endē der eynöde. Sy giengen auff von dan vñ kamen gegē phiairoth die do schawet gegen beelsophon. vñ sy satzten die herbergen vor magdalu. vñ sy giengen auff von phiairoth vñ giengen durch die mitt des meers in die eynöde. Vñ giengen. iij. tag durch die wüst ethan vñ setzten die her bergen in mara. Vñ giengen auff von mara vñ kame in helim. do waren die zwelf bäume der

wasser vñ die. lxx. balmen. vñ do satzten sy dy herbergen vñ giengen da selben von dan. vñ setzten die gezeldt bey dem roten meer. vñ satz ten dy herbergen in dy wüst syn. sy giengen auff von sammen vñ kamen in dephoca. Sy giengen auff von dephoca vñ satzten die herbergen in halais. vñ giengen auff von halais. vñ satzten die gezeldt in raphidim. da de volck gebrast zu truncken das wasser. Vñ sy giengen auff von raphidim sy satzten die herbergen in die wüst synai. Vñ giengen auff von der eynöde synai. vñ kamen zu den grebern der begirlygheit. vñ satzten die herbergen in aseroth. vñ von aseroth kamen sy in rethma. Vñ giengen auff vñ rethma vñ satzten dy herberge in remonpha res. sy giengen auff von dan sy kamen in lebna. Von lebna satzten sy dy herbergen in ressa. sy giengen auff von ressa vñ kamen in zeelatha. sy giengen auff von sammen. sy satzten die herbergen an de berg sepher. sy giengen auff von den berge sepher. vñ kamen in arada. Sy giengen auff von dan. vñ satzten die herbergen in maceloth. sy giengen auff von maceloth vñ kamen in thaath. Von thaath satzten sy dy herbergen in thare. sy giengen auff von sammen. sy stecten die gezeldt in metcha. vñ von metcha satzten sy die herbergen in esmona. vñ von esmona giengen sy auff vñ kamen in meseroth. vñ von meseroth satzten sy dy herbergen in baneiachan. sy giengen auff von baneiachan vñ kamen an den berg galaad. Sy giengē auff vñ dan sy satzten die herbergen in iethabata. vñ von iethabata kamen sy in ebiona. Vñ sy giengen auff von ebiona sy satzten die herbergen in asrongaber. sy giengen auff von dan. vñ kamen in die wüst syn. die do ist cades. Vñ sy giengē auff von cades vñ satzten die herbergen an de berg Or. in de cufferste endē des landes edom. Vñ aaron der priester gieng auff an den berg Or. als der herz gebot vñ starb do in dem. eliar des aufgangs der sūn israhel von egypt an de ersten monat an dem ersten tag des monatz. do er waz. c. vñ. xliij. iar alt. vñ do chanaanus der künig arad der do wont gen mittentag in dem land chanaan hōret das kōmen waren dy sūn israhel. vñ giengen auff von dem berg Or. sy satzten dy herbergen in salmona. sy giengen auff von sammen sy kamen in phimon. vñ sy giengen auff von phimon vñ satzten die herbergen in oborth. vñ von oborth kamen sy in ieabarin dy

So ist in den enden der moabiter. und sy giengen auß von iabazim. vñ schlügen sy gezedt in der bongad. sy giengen von daimē sy satzen dy her bergen in elimon. Seblathaim. Sy giengen auß von elimon. Seblathaim sy kamen zu de bergen abarim gegen nabo. vñ sy giengen auß von de bergen abarim. sy vbergiengen zu de veldē moab auff dem iordan gen iericho. und sy satzen die herbergē vñ Bethsimon. vñ zu Belsachum in den oberste stette der moabiter. Do redt d' hertz zu moyses. sagend. Gebeut dē sūnen israhel vñ sprich zu in. Wo ir vbergeet dē iordan. vñ geet i das land chanaan. so zerstreuet all dy ymwooner der gegēt. zerbrecht die kēlber vñ zerlinscht dy seulen. vñ verwißt alle die hohen ding reynigēt das land vñ wonēt in im. Wan ich hab es euch geben zu einer besitzung d'z ir es euch teylt nach dē lof. den merem gebt das breyter teyl vñ den wenigern d'z enger teyl. als d'z lof. felt alle also wirt gebē das erb. Durch alle die geschlecht vñ die besitzung wirt geteylt durch die yngesinde. Wan ob ir mit wolt erschlagen sy ymwooner des landes. die so seyn belibē. sy werde euch als die nagel in den augē vñ spere in dē fette. vñ seyn wider euch in dem land ewer ymwoonung und w'z dings ich in gedacht zuchun daz thu ich euch.

Was. XXXIII. Capitel.

Wie die geschlecht die land teyle vñ besassen.

Und der herr redt zu

moyses. sagend. Gebeut dē sūnen israhel vñ sprich zu in. so ir yngeet in das land chanaan. vñ daz euch gefelt zu der besitzung mit lof. das wirt geendet in disen endē das teyl zu mittentag d'z vab an von der cyn dde. syn. dy do ist bey edom. vñ hab dy ende bey dē gefaltzē meer gegē dē aufgang. die so vmbgeend d'z mittlich lande durch dy aufsteygung des scorpions. also das sy vbergē semia vñ kumen zu mittag vntz zu cadesbarne. von dan geen auß die enden zu dem d'off mit namē ad' dar. vñ strecken zu azemana. Das end wirt als lenthalt vmbgeen vñ asemana vntz zu dē bach egypt. vñ wirt rollendet bey dē gestat des grof sen meers. Aber d'z land des vndergangs fahet an von dem grossen meer vñ wirt beschliffen mit seyn ende. vñ gegen mitternacht von dem grossen meer fahet an die ende vñ geen zu dē hōhsten berg. von dem komen sy in emath vntz zu dē ende sedada. vñ sy ende geen vntz zu ebro

na zu dem dorff henan. Ditz werden die ende in dē teyl mitternacht. Darnach satzē sy die enden gegen dem aufgang von dem dorff henan vntz zu sephama. vñ vñ sephama geen ab die ende in reblatha gegen dē bunnē daphnym. Darnach werden sy kumen gegen dem aufgang zu dem meere ceneret vñ richten sy vntz zu dē iordan vñ wirt zum letzten beschloffen mit dē gefaltzen meer. Ditz land wirstu habē in dē vntzgang durch seyn ende. Vñ moyses der gebot den sūnen israhel. sagend. Das wirt daz land d'z ir besitz mit lof. vñ das der herr hieft gebē dē ir. geschlechter vñ dē halben geschlecht. Wan die geburt der sūn ruben durch ir yngesinde. vñ die geburt der sūn gad nach den geschlechter der zal. vñ das halb geschlecht manasse das ist die zwey halbe geschlecht namen ir teyl gegen dē aufgang ienhalb des iordans gegen iericho. Vñ der herr redt zu moyses. Ditz seyn die namen der mann dy euch teylen das land. Eleasar der priester vñ d'z ioseph der sūn nun. vñ alle die fūrsten von den geschlechter der namē also vñ dē genāt. Von dē geschlecht iuda caleph d' sūn iephone. Von dem geschlecht symeon. samuhel der sūn ammiud. Von dē geschlecht beniamin. helisab der sūn caselon. Vñ dē geschlecht dan bocai der sūn iogli. Der sūn ioseph. von dem geschlecht manasse. hamhel d' sūn ephor. Vñ dē geschlecht ephraim. camuhel d' sūn sephau. Vñ dē geschlecht zabulon. elizaphan der sūn phar' nat. Von dē geschlecht ysachar d' hertzog ph' el rihel der sūn azon. Von dem geschlecht aser abiud der sūn salomi. Von dem geschlecht nephtalim. phedabel d' sūn ammiud. Ditz seyn dy dē der herr gebot das sy teylen den sūnen israhel das land chanaan.

Was. XXXV. Capitel.

Wo die leuten wonen sōlten. vñ wo die städtigen. vñ von den die ymant tōdten.

Und der herr sprach zu

moyses in den velden moab bey dem iordan gegen iericho. Gebeut den sūnen israhel. das sy geben den leuten vñ iren besitzungen stet zu wonen vñ ir vortet durch dē vmbtreys das sy beleiben in den stetten. vñ ir vortet seyn den tyecken vñ dem vñ. die sullen von den manen aufwendig allenthallen vñ mit eynere weyte tausent schrit weyt werden. gegen dem aufgang zwaytausent elibogen. vñ zugleich vñ zweytausent gegen mittentag

Vñ zu dem meere daz do sith gegen dem vndergang. wirt das selb mās. vñ das land mitternacht das wirt geendet mit eyn gleichē zal. Vñ die stet werde in mitt vñ sye vortet außwendig. Wan von den stetten die ir gebent dē leuten werde. vñ. gescherden zu der hilff der flüchtigen. das der do vergieft das blut fluch zu in on sye andern. vñ. stet. das ist mit eynander klein. mit iren vortet. vñ die selb stet die so werden gegeben von dē besitzungen der sūn israhel von den die so mer haben. werde mer genommen. vñ die so mymer haben die myndern. All geben sye den leuten die stet nach der mās ihres erbs. Der herr sprach zu moyses. Red zu den sūnen israhel. vñ sprich zu in. Wo ir vbergeet den iordan. in daz land chanaan. schawet welche stet so sullen sein zu der zusuche der flüchtigen die so nicht gern vergieffen das blut. so d' flüchtig fleucht in sy der freund des erschlage mag in mit erschlage vntz das er steet in dē angesicht d' meing vñ seyn sach die werd geanteylt. Wan von den stetten die so werden gescheide zu der hilff der flüchtigen werde. in ienhalb des iordans vñ d'ey in dē land chanaan. als vñ den sūnen israhel als den frembden vñ den ellendē. das der fluch zu in. der so hat vergossen d'z blut mit vñ. der so eynē schlecht mit eyn erfen vñ stirbt. der in hat erschlagen der wirt schuldig d' mann schlahet. vñ erselber sterbe. Ob er wirfft den stein. vñ er stirbt von dem wirff. er werde gepeniger zugelerchewerf. Ob er schleht mit dem boltz. vñ er stirbt. vñ er werd gerochē mit dem blut des schlähers. Zuhand so in begreift d' mecht des erschlage. er schlah in vñ erschlah den manschlehtē. Ob etlicher eyn iaget dē me schen durch haf oder yemant wirfft an in auff ein laugen oder in schlecht mit der hand. so er ist seyn feynd vñ er stirbt. der schlāher wirt schuldig der manschlahet. Zuhand so in vñ der freund des erschlagen er weurt in. Vñ thut er eyns d'ir ding vñgeuar. vñ on haf vñ on feindschafft vñ d'is wirt gebot vñ bewert von dem rechte. vñ die frag wirt enderscherde zwischen den nechten vñ dē schlāher des blutz. d' vñschul dig wirt erlost von der hand des rechters. vñ d' widergefirt durch das vteyl in der stat zu der er was geflohen. vñ er beklybt do vntz das d' grof priester geschribt der do ist gefalbt mit dē heyligen öl. Ob der erschlaher wirt fundē außwendig der stetten die so seyn geaiget den ellē

den. vñ wirt er geschlagen von dem der do ist eyn rechter des blutz. der in hat erschlagen der wirt vñschuldig. Wan der flüchtig solt seyn beliben in der stat vntz an den tod des bischoffs. Wan darnach so er abgeet der manschlehting leret wider zu seyn land. vñ ditz werden eyn ge gesetz in allen ewern roomungen. Der mann schlechter werd gepeniger vñ der den gezeugē Keyner werd verdampft zu eynes menschen gezeugnis. Vñ nicht empfahet den werde von dem der do ist schuldig des blutz. vñ zuhand sterbt er. Die ellenden vñ die flüchtige mügen in ley nertweyß widerleren in ir stet vor dem tod des bischoffs d'z ir icht vernayligend d'z land ewer ymwoonung. das do wirt vernayliget in dē blut der vñschuldingen noch mag anders werden geberigter newt durch d'z blut des d' vergieft das blut eyns andern. vñ also wirt gecerniger ewer besitzung die werlich wone bey euch. Wan ich byn der herr der ich wone in mitt der sūn israhel.

Was. XXXVI. Capitel.

Von versammlung der heyrat. dy eyn yedes in seynem geschlecht than solt.

Und die fursten der yn

gesynd galad die sūn machir. dy sūn manasse vñ dem stam der sūn iosephs genabten sich vñ redten zu moyses vor dē fūrsten israhel. vñ sprachen. Der herr hat dir gebotten vnsern herren. das du teylest das land mit dem lof den sūnen israhel. vñ das du den tōchtern salphaad vnserers bruders gebest die schuldigen besitzung des vaders. ob die werber nemen man eyns andern geschlechtz. ir besitzung die volge ir vñ wirt sy entheber zu eyn andern geschlecht so werde sy von vnserm erb gemyn dert vñ es werd gethan also. so das genaden reich iar der erlösung zukumpet d'z ist das fünfzigst. die teylung des lof werde gescheide vñ die besitzung der andern geen zu dem andern. Moyses der antwort den sūnen israhel. do es d' herr gebot vñ sprach. Das geschlecht der sūn iosephs hatt recht geredet. vñ d'is ist dyee vber die tōchter salphaad vñ ist erdoffent vom herren. Sy gemeheln mit wem sy wullen allern das es sey mit den leute irs geschlechtz. das dy besitzung der sūn israhel icht werde vermische von geschlecht in geschlecht. Wan alle dy man

sullen nemen weyber von ir geburt vñ von irem geschlecht. vñ alle weyber. die nemen die mann von dem selben geschlecht. Das daz erbe beleyb vnder dem yngesind noch dye geschlecht wer den in vermischet. wann das sy beleiben also als sy seyn gescheyden von dem herzen. Vnd dye tochter salphaad die tetten als in was gebortē vnd maala vnd thesa vnd egla vnd melcha vñ noa dye gemebelten mit den sūnen irer vettern von dē geschlecht manasse. Der do was der sūn iosepha. vñ die besitzung die in was zu dē zyns die beleyb vnder der geburt vñ vnder dē yngesind irs vaters. Das seyn die gebot vnd die vñ



Is seyn die wort dye

moyses redt zu allez israhelienhalbe des iordans in der eynde dē des veldes bey dē roten meer zwischen pharan vnd thophel. vñ laban vñ aseroth. So vil golds ist aylff tagreyß von dē berg oreb durch dē weg des bergs seyr. vñ zu cadesbar ne an dē. r. an dē. r. monat an dē ersten tag des monatz. Moyses der redt zu dē sūnen israhel alle ding. die im der herr het gebortē daz er es in sagt. Varnach so er schlug seon dē künig d' amorreer. d' so wone in eschon. vñ og dē künig basan der so belib in aseroth vñ in medrai ien halbe des iordans in dē land moab. Vnd moy

teyl dye der herre gebot durch dye hand moysi zu den sūnen israhel in den velden moab auff dem iordan gegen iericho.

Die hat eiende das buch
V lumeri end hebt sich an das buch deuteroni. das man nemet das buch der anderen ee. oder d' buch d' widererferung. vñ ist das fünft buch Moysi.

Das erst Capitel. wie
moyses dē volck israhel sagt. was yne vorzait geschehen vnd begegnet wer. vnd was sy für byn thun solten umb den willen gottes.

ses d' begunde zu d'ffen die ee vñ zefagen. Der herr ewer got der redt zu euch in oreb. sagend. Euch benügt d'z ir beleyb an diesem berg. Ket wider vñ kumbt zu dē berg der amorreer. vñ zu dē andern velden die im sein nahen vñ die berg vñ dye nydersten stet gegē mittentag umb den iordan vñ bey dem gestat des meers das land der chananeer vñ liban bis zu dē grossen flus euffratē. Er sprach. seht ich hab es euch geant wurt. Geet eyn vñ besitzet es von dem der herre schwur ewern vetern abraham. ysaac. vnd iacob das er es in gebe vñ irem samē nach in. Vñ ich sprach zu dē selbe zeyt zu euch. Ich mag euch nit alleyn enthaben. wā der herr ewer got hat euch gemanigfaltigt. vñ ir seyt heut vil als dye stern des hymels. Der herr got ewer vater d' zu gebe vil tausent zu der zal vñ gesegen euch als er geredt hat. Ich mag nit allein aufenthalten

ewer geschefft vñ die bürde vñ die kriege. Der bent von euch weyße mann. vñ geleert vnd der wandlung sey bereert in ewern geschlechten. vñ ich setz sy euch zu fürstē. Do antwurt ir mit. Es ist eyn gut ding. d'z du wilt thun. vñ ich nam von ewern geschlechten weyße mann vñ edel. vnd setz sy fürsten tausent vñ hundert vñ fünfzig vñ zehener. die euch leren alle ding vñ gebot in. sagend. Hört d'ise vñ enteyt das do ist recht. Es sey d'z es sey ein burger od ein fremb der. Eyn vnderseydung d' personē wirt. Hört also den klaynen als den grossen. Eyns person nennend auf. wann es ist das vnteyt gotz. Vnd ob euch etwas wirt geschehen hart das bringe zu mir. vnd ich hō: daz. Vñd ich gebot euch alle ding die ir solt thun. Wā wir giengen auß d' oreb. wir giengen durch dye erschreckenlichen wüst vnd durch die grōßten eynde dye ir saht durch den weg des bergs amorrei. als vñ gebot der herr vnser got vnd do wir wam kōme in cadesbarne. ich saget euch. Ir seyt kōmen zu dē berg amorrei dē euch ist geben d' herr ewer got sib das land das dir dem herre got ist geben. gee auff. vnd besitz es. als der herr got redet zu dem vñ vater. nicht fürcht dir noch erschreck. Vnd ir genahen euch all zu mir vñd sprach. Wir senden mann die do erfaren das land. vñ erkünden durch welche weg wir sullen aufgeen zu den stetten zu den wir sullen geen. Vñd so mir das wort geuel. ich sand von euch. r. man sūnderlich von irem geschlecht so sy wam him gegangen vñ wam auffgange an dye berg fre kame vñt zu dem tal des trarbens. sy merckte das lande vñd namē von seynē fruchtē das sy zaygen die fruchtbarkeit sy b'achte sy zu euch vñd sprache. Das land das vñs wurt geben der herr vnser got das ist gut. Vnd ir wolt nit auff geen. wann ir wardt vngelaubig zu dem wort ewers gotz ir mūrneltē in ewern tabernackeln vñ sprach. Der herr hafit vns. vñd darumb hat er vns aufgeführt von dē land egypt. das er vñs antwurtē in die hand amorrei vñd vortylge vñs so wir auffgiengen. dye botten dye erschrecken ewer hertz. sagend. Die menig die ist groß vñd lengers gewechs den wir. Die stet seyn groß vñ fest vñt zu dem himel. Wir sahen so dye sūn enachim. Vñ ich sagt euch nit wolt erschrecken noch fürcht sy. Der herr got ist ewer fūrer. vñd selb streit für euch. als er tet in egypt so ir alle saht das vñ ir selb saht es in der eynde. Seyn

herr got trug dich in allem dem wege durch dē du giengest vñt. Das du kamest zu der statt. als der mensch hart garonheit zutragē seynē klaynen sum. Vnd ir gelaubtet mit ewern herre got der euch vorgienq an dem wege vñd bereit dye stet an den ir solt hefften die gezelde. er zaygt euch den weg in der nacht durch das feur. vñd in dem tag durch die seul des wolckens. Vñd so der herr hett gehd: dye stym ewer red. Er ward erzumet. er schwur. vñd sprach. Keyner vñ den leute des bōßē geschlechtz gesiht das gut land. das ich gelobt iren vetern vñd dem ayd. außgenommen caleph der sūn iephone. Wann er siht es. vñ ich gib im das land das er hat getret vñd seynen sūnen. wann er ist nachgeuolgt dem herren. Die vñvirdigeyt ist nit zu wunder ren wō das volck. wā auch d' her was erzumt eber mich umb ewern willē. vñ er sprach. Vñ du geest mit so hymein. aber ioseph d' sūn nun sei die uer er selb geet ei für dich. Diesen vñdweyße vñ sterck in. vñd er selb teylt das land mit dem loß israhel. ewer kinder. von den ir habt gesagt. Das sy werden geführt gefangen vñd dye sūn die do heut nit wissen die vñderscheidung des guttē vñ des ebelē. sy selb geen eyn. vñ ich gib in d' land vñd sy besitzē es. wann ir kert wider vñd geet byn zu d' eynde durch den weg des rote meers. Vñd ir antwurt mir. wir haben gesūdt dē her ren. Wir steygen auff vñ streyte als vnser herr got hat gebotten. vñd so ir giengt vñdweyße mit den waffen an dē berg. vñd der herr sprach zu mir. sprach zu in. Nicht wolt auffsteyge noch streyte. wā ich byn mit mit euch. Das ir nit valt vor ewern feinden. Ich redt zu euch vñ ir hō: es nit. wann ir wart widersewig den gebot des herren. vñd zerbleet mit hohfart. siht ir auff an den berg. darumb amorreus der do wone an den bergen gieng auß er kam euch ent gegen vñ iagt euch als man gewont die ymnē oder sy pynen zu iagen. vñ ir vielt von seyr. vñt zu hozma. Vñd so ir widerkert ir wamit vor dē herre. er hō: euch nit noch wolt gehellen ewer stym. darumb saht ir in cadesbarne vil zeyt.

Das ander Capitel. wie
yne moyses sagt. das sy nit streyten. solten wir der dy moabiten. sūnder wider dē künig seon ammoreoan.

Und wir giengen auß von dann und kamen in dy eynde dy so furt zu dem rote meer als mir der herr het gesagt. und wir umbgiengen den berg seyr lang zeyt. Vñ der herr sprach zu mir. euch benügte umbzugeen disen berg. geet gegen mitternacht. und gebeut de volck. sagend. Ir geet durch die ende ewer brüder der sū esau die so wonen in seyr. und sy fürchten euch. Darumb so seht fleyslich. dz ir icht werde bewegt wider sy. Wann ich gib euch vñ irem lande als vil als eyn fußtritt mag getrette wā de berg seyr hab ich gegeben esau zu eyner besitzung. Kaufft sy speys von in mit dem werde vñ trinck es. Der herr got gesegte sich in eyn yegliche werck deynes hēd. Er hat erkant deynen weg. in welcher weys du vbergiengest dise grosse eynde. Iar und woner bey dir deyn herr got. und dir gebast nicht. vñ so wir warē vbergangē vnser brüder die sū esau die so woneten in seyr durch den weg des veldes von helath vñ von asyongaber. wir kame zu de weg der so furt zu der wüste moab. Vñ der herre sprach zu mir. Vñ icht streyte wid die moabiter. noch mach eyn krieg wider sy. Wann ich gib dir eyn ding vñ irem land. wā ich hab es geantwurt den sūnen loth zu eyner besitzung. Eym. die wann seyn erst ymwoer. ein grosses volck und eyn krefftigs vñ als hoh dz sy wurdē gelaubt als die risen von dem stain enachim. vñ waren geleych den sūne enachim. Vñ darnach nanten sye die moabiter emim. wann die hozim wontē zum ersten in seyr so sy sū esau hetten außgetriben und vertylgt. sye wontē so als israhel tet in dem land seyrer besitzung das in der herr gab. Wir stundē auß das wir vbergien gen den bach zareth wir kamen zu im. Wā sy zeyt in der wir giengen von cadesbarne vntz zu de vbergang des bachs zareth der was. xxiij. iar vntz dz ein yeglich geschlecht der streyber wā ward verzeret von den herbergen als der herr het geschworen des hand so was wider sy vntz das sy verdurben von mitt den herbergen. Wann darnach so alle die streyter waren gefallen. d hert redte zu mir. sagend. Vñ vbergie heut die ende moab die stat mit namen Ar. und genahen sich zu den nahenden stetten der sū ammon. Hüt dz du icht rechtst wider sy. noch beweg sy zu dem streyt. Wā ich gib dir mit vñ dem land der sū ammon. wann ich hab es ge-

geben den sūnen loth zu eyner besitzung. Es ist geachtet eyn lande d risen. vñ etwe wontē sy in im die die amoniter nanten zo zomin eyn grosses volck und vil vñ langes gewechs als enachim dy der herr vertylgt von irem antlyt. und machte sy wonen für sy. als er tet de sūnen esau die so wonten in seyr er vertylgt sye hōr reet und gab in ir lande das sy besitzten vntz zu der gegenwärtigen zeyt. Vñ die eneet. die so wonten in aserim vntz zu gazam. sy erlben auß die capadocier. so sy waren außgangen von capadocia sy vertylgten sy und ymwoonten für sye. Greet auß vñ vbergie de bach arnon. Wih ich hab geantwurt in dem hande seon de künig esebon der amoreer und seyn land. begyn es zube sitzen und begie den streyt wider in. Heut wā ich an senden deinen schrecken und dem vortzte wider die leut dy so wonen vnder allem dem hymel so sy hören von deyn namen. sye erschrecken und erbidmen in der weys der geberende und werden gehalten mit dem schmerzē. Darumb sandte ich hottē von der eynde cademoch zu seon dem künig esebon mit freidsamen worten. sagend. Wir vbergien durch dein land. wir geen an eynen offen weg. Wir nargen vñ mit noch zu der gerechten noch zu der lincken hand. kaufft vñ die speys vñ den wert de das wir werden gefürt. gib vñ das wasser vñ den lon vñ also trinck wir. Es ist allein dz du vñ erlaubest den vbergang. als so tette die sū esau. die so wonten in seyr vñ die moabiter die so wonten in Ar. vntz das wir komen zu de iordan. vñ vbergien in das land das vñ ist gebede der herr vnser got. Vñ seon d künig esebon wolt vñ mit geben den vbergang. wann deyn herr got het erherttet seinen geyst. vñ vestet sei hertz das er wurd geantwurt in dein hande. als du nun sibst. Vñ der herr sprach zu mir. Wih ich begund dir zuantwurtē seon den künig vñ seyn land. wā es an zubesitzen. Vñ seon gieng auß vñ entgegen mit allem seym volck zu dem streyt in iasa. vñ vnser herr got d antwurt in vñ und wir schlugen in in der zeyt mit den sūne vñ mit allem seym volck. und so wir hetten erschlagen all ir ymwoer die mann und die weyber vñ die kinder. wir gewunne alle die stat. wir lieffen eyn ding in yn on die vñ die so waren. zulumē in dem teyl der raubunge. vñ der raube der stat die wir viengen von ardet. sye so ist auß de gestat des bachs arnon der stat. die so ist gelegen

in dem tal vntz zu galaad. Es was eyn gassen und statt sye so empflich vnser hende. Vñ der herr got antwurt eis allon dz land der sū amon zu dem genachten wir eis mit. vñ on alle dy so lagen bey dem bach ieboch. und on die stette der berg und alle die ende von den eis werre d herr vnser got. Darumb wir lerten wider vñ giengen auff miternander zu basan.

Das drit Capitel. Von dem streyt wider Og den künig basan. vñ von seym beth.

Und og der künig basan giengē eis entgegen mit allem seym volck zustreyten in edrai. Vñ der herre sprach zu mir. Vñ fürchte in. wā er ist geantwurt in deyn hand mit allem dem volck und mit seym land. und du thust in als du tettest seon dem künig der amoreer der so wonet in esebon. Darumb vnser herre got antwurt auch og de künig basan vñ alles sein volck in vnser hēde vñ wir schlugen sy. vñ verwüste alle ir stat in ein zeyt vntz zu d vnderbüg. dy stat was mit sy eis empflich. Wir viengen sechtzig stett und alle die gegen arbog des reichs og in basan. dy stett waren all bewaret mit hohen mauren vñ mit thürnen. vñ mit rigeln. on die enzalten kleynen stett die so nie hetten mauren. Vñ wir vertylgten sy als wir tetten seon dem künig. esebon zu streyten eyn yeglich stat und die mann und dy weyber und die kinder und namen sye vñ und die raube der stett. Vñ in der zeyt namen wir das lande vñ d hand der zweyer künig d amoreer dy so waren ienhalb des iordans von dem bach arnon vntz zu dem berg hermon den sye sydonier heysen sarion. und die amoreer samir. alle sye stett sye so seyn gelegen in der eben. und alles das lande galaad und basan vñ selcha. vñ edrai die stett des reichs og in basan. und alleyn og der künig basan der beleibe von dem stain der risen. Weyn beth das wirte gezeit eynm das so ist in rabath der sū amon habend. jr. elibogen der lenge. und vier der weyde zu der maph der hand eis manns elibogen. Vñ in der zeyt. besaf wir das land von ardet das so ist auß de gestat des bachs arnon vntz zu dem mittlsten teyl des berges galaad. vñ seyn stett die gab ich ruben und gad. wann den andern teyl galaad und alles basan des reichs

og antwurt ich dem halben geschlecht manasse vñ alle sye gegen argob. Alles basan wirt geheysen eyn land der risen. Iar der sū manasse besaf alle sye gegen argob. vntz zu den enden messuri und machati. Vñ hie dz auß seymen namen basan anothair das seyn sye daziffer iar vntz an disen gegenwärtige tag. vñ machir dem gab ich galaad und den geschlechtern ruben. und gad dem gab ich das land galaad vntz zu de berg arnon in mitt des bachs vñ der enden vntz zu dem bach ieboch der so ist eiende der sū amon. und die ebne der eynde vñ den iordan und sye ende cenereth vntz zu dem meere der wüste dz so ist das gesaltzist. zu de wurtzelen des bergs fassa gegen de aufgang vñ ich gebot in d selben zeyt. sagend. vnser herr got gibt vñ dz land zu eyn erbe. all ir starcke mann fürgeet gewaffent für ewer brüder. sye sū israhel on die weyber und die kinder und sy vñ die ich hab geantwurt. Wann ich erkant das ir habend vil vñs vñ solten beleiben in den stetten sye ich euch antwurt. vntz das der herr gibt die ewe ewen brüder als er euch hat gegeben. und sy selb besitzē auch das land ienhalb des iordans das er in ist geben. Ier wider eyn yeglicher zu seyrer besitzung sye ich euch hab gegeben. Vñ in der zeyt gebot ich iosue. sagend. Deyne augen sye sahen die ding dy vnser herr got tet disen zweyen künigen. und also turt er allen reichē zu de du bist geen mit fürchte sye. Der herr ewer got streyt für euch. Wā ich hat den herten in der zeyt. sagend. O herr got du hast begunnen zusagen deyn knechte deyn großmechtigkeyt und die starcken hand. Wā es ist kein anderer got weder in hymel noch auf erd der so müg thum deyne werck und werd geleych deynem sterck. Darumb ich gee und sib dz beste land ienhalb des iordans. und disen heyligen berg libanum. Vñ der herr ward mir erzurnt vñb euch. er erhdet mich mit. Wann er sprach zu mir. Dir begüniget. und fürbas red in eynem rocy zu mir von dysem ding. steg auff dye hoh fassa. und umbfür deyne augen und schaw zu dem vndergang vñ zu mitternacht vñ zu mittentag und zu dem auffgang. Wann du vbergieest mit disen iordan. Hebut iosue vñd krefftige in. und stercke in. Wā er selb fürgeet disen volck und er taylt das lande dz du bist sehen und wir beleiben in dem tal gegen de tem pel foga.

Das vierdt Capitel. wie
moyses dem volck die gebot gottes erzelet vnd
leret. vnd beualhe in die zuhalten.

Und nun israhel hor
die gebot vñ die vteyl dy ich dich le-
re das du sy thust vnd lebst. vnd so du
eyngeest vnd besitzst das land. das euch ist ge-
ben d' hert got ewer vater. **U**ir das ir zulegt zu
de wort. das ich red zu euch. noch nembt ab vñ
im. Behüt die gebot ewers herren gotz die ich
euch gebeut. Ewer augen sahen alle ding dye d'
herr tere wider beelphigor. in welcherweyß er
zerkunscht alle sein diener von d' mit ewer. **W**an
ir die ir anhangend ewern herren got ir lebt al-
le vntz an disen gegenwärtigen tag. ir wiß das
ich euch lerte die gebot vnd die vteyl als mir d'
herr got gebot. also thut sye in dem land das ir
seyt besitzten. vnd behüt sye. vñnd erfüllt sye mit
dem werck. wann dy ist ewer weyßheyt vnd dy
vermunnst vor dem volck. so sye all hören die ge-
bot d' sy sage dise ding. Weht dy ist ein weyß
volck vnd verstanden vñnd ein groß volck. es ist
keyn ander geburt sollicher größe. das do hat
die gütter in zugewalt. als vnser got ist gegen-
wärtig allen vnsern bittungen. **W**an welchs ist
ein ander volck also edel das es hab die geset-
z vñnd die rechten vteyl vñ alle die ee die ich heut
fürleg vor ewern augen. Darumb besorgsam be-
hüt sich selber vñnd sein sel. **U**ir vergiß der dy
die deyne augen habē gesehe. vñ das sy icht fal-
len von deyne hertzen alle die tag deyns lebē
lere sy dei sün. vñ dei enicklein. an de tag an de
du stundest vor dem herren got in oreb. do der
herr redt zu mir. sagend. Samē zu mir d' volck
das es höre meyne wort. vñ das sy lernen mich
fürchten in eyner yeglichen zejt in dem es le-
be auff der erde vñnd lere seyn sün. **U**ñnd ir ge-
nahr euch zu de wurtzlen des bergs. d' do bran-
vntz zu dem hymel. vñnd dye vinsternus vñnd dye
wolcken vñnd sy tuncel wann auff im. **U**ñnd der
herr redt zu euch von d' mitt des fers. Ir hört
die styn seiner wort vñnd das bild saht ir mit mit
all. **U**ñnd er zagt euch seyn gelübde das er ge-
bot das ir das tet. vñ die zehē wort die er schab
in den zweyen steynen tafeln. **U**ñ er gebot mir
in der zejt das ich euch lere dye gesetze vñnd v-
teyl. vñnd ir sult thun in dem land das ir seyt be-
sitzen. Behüt sorgsamlich ewer selen. Ir saht

keyn gleichnus. an dem tag. an de der herr redt
zu euch in oreb von der mitt des fers. das ir
villeicht mit werden betrogen. d' ir euch macht
ein aufgeschawene gleichnus. oder ein bild eins
manns oder eyns weybes. od die gleichnus al-
ler der vñ die do seyn auff der erde. vñ der flie-
genden vogel vñder dem hymel. vñ der kriechē
den ding. die do werden bewegt auff der erde.
oder die vñsch dy do wonen vñder der erd in de
wassern. das ir villeicht icht auffhebt die augen
zu dem hymel. das du sehest die summen vñnd de
mon. vñnd alle die stern des hymels. vñnd mit ir-
sal werdest betrogē. das du sy anbetest vñ erst
dye ding. dye deyn herr got hatt geschaffen
zu eyner dienstperleit allen leuten. dye do seyn
vñder dem hymel. **W**ann der herr hat euch ge-
nomen. vñnd hatt euch aufgeführt von dem ey-
min ofen egypt. das er hett ein volck des erbs.
als es ist vntz an disen gegenwärtigen tag.
vñnd der herr ward erzurnt wid mich vñnd ewer
wort vñnd schreut. das ich nie vbergeng den ior-
dan noch eyngieng in das best land das er euch
ist geben. Weht ich vbergeng mit den iordan. ich
stirb i diesem lande ir vbergeng vñ besitz d' edel
land. **H**üt das du etwen mit vergessest des ge-
lūbds deins herre gotz. das er hat gemacht mit
dir. vñ machst dir ein aufgeschawen gleichnus
der ding die der herr hat verboten das sy wer-
den gethan. **W**ann deyn herr ist ein veruüßter
des fers. got der ist ein rechet. **O**b ir gepere-
sün vñnd enicklein. vñ ir woonend in dem land. vñ
macht ir euch zubetrigen etlich gleichnus. ir
begeet das vbel vor ewern herren got. das ir in
beweget zu dem zorn. ich anruff heut zugezw-
gen den hymel vñnd die erd. das ir bald werden
vergeen von der erde. das ir seyt besitzten in de
obergang des iordans. Ir woonend mit lang zejt
in im. wann der herr der vertylgt euch vñnd zer-
strewet euch vñder alle leut. vñ ir beleybt lützel
vñder de geburtē zu de euch der herr ist für. vñ
do dient ir den güttern. dy do seyn gemacht mit
der hand der menschen von dem holtz vñ vñ de
steyn die do nit sehe noch höre noch essen noch
schmecken. **U**ñ so du da süchst deyne herre got
du vñndest in. doch ob du in süchst mit eynē gan-
zen hertzen. vñnd von ganzem trubsal deynes
sel. **D**arnach so dich vñnden alle dye ding. die du
seyn gesagt. In der iungsten zejt du kerst wider
zu deyn herren got vñnd höst seyn stumm. **W**an
sein herr got de ist barmhertzig. Er lasset dich

mit. noch vertylget mit all. noch vergift des ge-
lūbds in dem er hat geschwooren deynen vater
Frag vñ de alre tag dy do seyn gewesen vor
dir. an dem tag an dem got geschüff den men-
schen auff der erde von d' höh des hymels vntz
zu seynēr höh ob ye seye geschehen in dise weyß
oder ymer vñnt erlamit. das das volck hōst dye
styn des redenden von mitt des fers. als du
hast gehort vñnd gesehen. ob got gethan hab d'
er eyngieng vñnd nem im ein volck von mitt der
geschlechter durch dy versuchung durch dy zeyhe
vñnd die wunder durch den krieg vñnd dye starck
hand vñnd durch den gestreckten arm vñnd dye
strayßlichen gesicht. nach allen den dingen die d'
herr ewer got tere vñnd euch in egypt d' ir saht
mit den augen. vñnd versest das er selb der herr
ist got. vñnd keiner ander ist mit aufgenomen ey-
ner. er macht dich hören seyn styn von dem hy-
mel. d' ir dich lere. vñ zagt dir seyn groß fers
auff der erd. vñnd du hast gehort seyne wort von
mitt des fers. wann er hett lieb deyn vater vñ
er ewelte iren samen nach in. **U**ñnd er firt dich
aus von egypt. er gieng vor. in seynen grossen
kraffe das er vertylget in seim eingang die grō-
sten geschlechter. vñnd die stercksten. den du. vñnd
firt dich ein vñnd gab dir iren land zu eyner be-
sitzung. als du sibt in dyse gegenwärtige tag
darumb so wiß heut vñnd gedenc in deynem
hertzen. das er selb ist der herr got oben im hy-
mel. vñnd hernyden auff der erde. vñnd ist keyn an-
derer. Behüte seyne gebot dye ich dir heut ge-
beut. das du sey wol. vñnd deinen sūnen nach dir
vñ beleybt vñ zejt auff der erd. die du dein herr
got ist geben. **D**o sündert moyses dyey stet ge-
gen dem auffgang ienhalb des iordans das do
flūße zu in der do erschlug mit railig seine nech-
sten noch wer gewesen seyn seynde vor eyn od
andern tag. vñnd das er eyn mocht geen zu ey-
ner der stett. besor dy do ist gelegen in der wūst
in dem land des veldes von dem geschlecht ru-
ben. vñnd ramoth in galaad die do ist vñder dem
geschlecht gad. vñ golam in basan dy do ist vñ-
der den geschlecht manasse. **D**is ist dye ee dye
moyses fürlegt vor den sūnen israhel. vñnd dyß
seyn die gezeugnis vñnd die gesetzs vñnd die v-
teyl die er redet zu den sūnen israhel. **D**o sy wa-
ren aufgangen von egypt in de tal ienhalb des
iordans bey dem tempel phogor in dem land
seon. des künigs amorci. der do wonet in eschō
den moyses schlug. die sūn israhel giengen auf

von egypt vñnd besaßen seyn land vñnd das land
og des künigs basan. der zweyer künig d' amor-
ci. die do waren ienhalb des iordans zu dem
auffgang der summen von aroer. die do ist gele-
gen auff dem gestatt des bergs arnon vntz zu
dem berg samir. der do auch ist hermon. alle die
ebnen ienhalb des iordans gege dem auffgang
vntz zu dem meer der eynde vñnd vntz zu den
wurtzelen des bergs fassa.

Das V. Capitel. wie
moyses dem volck dye gebot gottes sūnderlich
vorsetzet. vñ mit vñderscheyd beualh die zuhal-
ten.

Und moyses rufft alle
israhel. vñnd sprach zu im. **H**öre israhel
die gesetzs vñnd die vteyl die ich heut
red in ewern oren. **L**ernend sye. vñnd erfüllt sy mit
dem werck. **W**an vnser herre got hat gemacht ei-
gelūbd mit vns in oreb. Er macht mit ein gedeng
mit vnsern vatern. aber mit vns die wir do seyn
in der gegenwärtigkejt vñnd leben. Er redt zu
vns an dem berge von mitt des fers von ant-
lytz zu antlytz. In der zejt wz ich eyn nachfol-
ger vñnd eyn mitler zwische dem herren vñ euch
d' ich euch verkundet seine wort. **W**an ir fürch-
tend das fers vñnd giengend mit auff an den
berg. **U**ñnd er sprach. Ich bin der herr dem got
der ich dich auffirt von dem land egypt von de
haup des dienstamts hab frembd gütter i me-
ne angeführt. mit mach dir ein aufgeschawens bild
noch ein gleichnus aller der ding die do oben
seyn im hymel. vñnd die do seyn auff der erd her-
nyden. vñnd die do wandlen in de wassern vñder
d' erde. **U**ir anbet sy noch ere sye. **W**an ich byn
der herr ewer got. got eyn rechet widergebend
dy bōshēyt der vater ober dy sūn in das du vñ
in d' vñnd geschlechter. deynen dy mich hassen. vñ
thu erbarmig in namig tausēt. de die mich lieb
haben vñ dy behütē meyne gebot. **U**ir nym de
namen deyns herren gotz vppiglich. wann er
bleybt mit vngeseynigē. der do nymbe seyn na-
mē ober dy eyteln ding. Behüt de tag d' fers.
d' du in gesehigst. als du dei herr got gebot.
sechs tag arbait od wuclē vñ thu al dei werck
der. vñ tag ist d' fers d' ist dy rwe deyns her-
re gotz. **U**ir thu an im kein dyg des werckes. du
vñ deyn sūn vñ dy rochter. d' knecht. vñ dy diener

der ochse. vnd der esel. vnd alles deyn rih. vnd der frembd. der do ist zwische deyn thorn. Das deyn knecht rir vnd dein diern als auch du. Gedenc das auch du dienstest in egipto vnd deyn herre got firt dich auß von dāme in einer starcken hand vñ in eyn starcken arm. Darumb gebot er dir dz d tag d feyre wird behüt. Ere deyn vater vnd deyn muter als dir hat gebotten deyn herre got. Das du lebst lang zejt. vñ du seyst wol in dē lande dz dir dein herre got ist gebe. Vñ redde. mit brich dyc ee. mit thu diebstal. mit rede falsche gezeugnuß wider deynen nechsten. Vñ begere das weyb deynes nechsten. mit das hauf. mit den acker. mit den knecht. mit dyc diern mit dē ochsen. mit dē esel. vñ alle dy ding dy sein seyn. Das sein dy wort dy der herre redt mit eyner grossen stym an dem berg zu aller erwer me nig von mitt des ferys. vnd der wolcken. vnd d tuncel. er setze mit mer hym zu. vnd schrib sy in zwu steinen tafeln die er mit antwort. Vñ dar nach so ir het gehört die stym von mitt der vñ sternus vñ sahend den berg bymme all ir fürstē der tausenter vnd merern der geburt ir genah tet euch zu mir vñ sprach. sih vnser herre got hat vns gezeit seyn mayestat vñ dē grofmechtig seyt. wir haben gehört seyn stym von mitt des ferys. vnd wir haben heut bevert. so got redt mit den menschen das der mensch lebe. Darib warumb sterbe wir vñ vns veruultet dy grof fery. Wann ob wir fürbas hōzen dyc stym vnser herre gotz vñ sterbe. Was ist alles fleyfch das es hōze dyc stym gotz des lebendigen. der do redt von der mitt des ferys. als wir habē gehört. vñ mūgen leben. Du genah dich mer. vñ hōt alle dyng dy dir saget vnser got vñ rede zu vns. vñ so wir es hōzen. wir thun sy. So das d herre got het gehört. Er sprach zu mir. Ich hab gehört dy stym d wort des volcks dy sy habē ge redt zu dir sy habē wol geredt alle dyg. aber gibe sy zu habē ei sollichz hertz. dz sy mich fürchte vñ behüte alle mein gebot i einer iegliche zejt. dz in wol sey vñ ir sūne vñ z ewiglich. Gec sprich zu mir. Kert wird in ewer gezeldt aber du stee hie bey mir. vñ ich redt zu dir alle gebot vñ dy ge setz vñ die vnter die du sy lert. das sy dy thun in dem land. Das ich in gib zu eynre besitzung. Darumb behüt vñ thut dyc dyng die euch der herre got hat gebotten. Vñ naye euch noch zu d gerechtē noch zu d gelicken. sūnd geet durch den weg den euch der herre hat gebotten. das ir

lebt. vñ euch sey wol vñ alle ewer tag werden gelengert in dem land ewer besitzung.

Das .VI. Capitel. wie moyses dem volck saget. was guts me got thun wird. wenn sy seyne gebot hielten.

Das sein die gebot vñ die gesetzs vñ die vnter die ewer herre got gebot. Das ich die euch lert. vñ tut sy in dem land zu dem ir seyt vbergeen zubefu rzen. Das du fürchtest deyn herre got. vñ behüest alle die gebot. vñ seine gebot die ich dir gebeut vñ deynen sūnen vñ deynē emcklein alle die tag deyns lebens. Das deyn tag werde ge laugert. Hōt israhel vñ behüt dyc dyng die dir deyn herre got gebeut vñ du wirt wol vñ du wirst fürbas gemanigaltigt. als der herre got deynen veteren hat gelobt dir zugeben. eyn land fließend mit milch vñ mit hōm. Hōt israhel deyn herre got der ist eyn got. Hab lieb deynen herren got auß allem deynē hertzen. vñ auß al ler deiner sel. vñ auß aller deiner sterck. Vñ dirz werden die wort die ich dir heut gebeut in allez deyn hertzen. vñ verkünde sy deynen sūnen vñ betrachte die so du sitzest in deyn hauf vñ geest an dem weg. so du schlaffest. vñ steest auff. vñ bynd sy als eyn zeychen in deynen hand vñ sye werden beweget zwischen deynen augen. vñ d scheyb sy an dz trischewel vñ in dē geschweil deins hauf. Vñ so dich dein herre got einfirt in das land. vñ das er schwur deynen veteren abrahā ysaac vñ iacob. vñ gab dir die grof sen stett vñ d besten herfer. die du mit hast gebawet vol aller reichthumb. die du mit erarbei test. system die du mit hast außgraben. weyngar ten vñ olgarten die du mit pflantzest. vñ du sy issest vñ wirst gesatt. so hüt fleyflich. Das du icht vergessest des herre der dich außfirt vñ dē land egipti. vñ dē hauf des dienstes. Fürcht deynen herre got vñ diene im alleyn. mit schmer bey seynen namen. Vñ geet nach dē frembdē gōttern aller heyde. die so seyn in ewern embr frey. vñ got der ist ein rechter deyn herre got i mitt dein. Das ewe der grym deyns herre gotz mit werd erzunt wider dich. vñ neme dich ab von dē antlyt der erde. Vñ ver such deynē her ren got als du in versuchest an der star der ver suchung. Behüt dy gebot deins herre gotz. vñ dyc zeugnuß vñ dy gesetzs dy ich dir gebot vñ tu

dz do ist geweltig vñ gut in dēz angeseht deins herre gotz. Das dir sey wol. vñ eyngeest vñ besitz dz land vñ dē d herre schwur deynē veteren das er vertylget alle deyn feinde vor dir als er hat geredt. So dich morgen fragt deyn sun. far gend. Was wollen me dyc zeugnuß vñ dyc gesetzs vñ die vnter. die vns vnser herre got hat gebot. so sprach. Wir waren die knecht phara ons in egipto. vñ d herre firt vns auß vñ egipt in eynre starcken hand. vñ er tet zeichē vñ grof se vñ dē erde vñ dē egipto in vnser angeseht wider phara. vñ alles sein hauf. vñ er firt vns auß von dāmen er firt vns ein das er vns geb das land von dem er hat geschwore vnsern veteren. Vñ der herre gebot vns dz wir teten alle dyc ee. vñ fürchte vnsern herre got. dz vns wol sey alle die tag vnser lebens als es heut ist. Er wirt vns barmhertzig. ob wir behüte vñ thun al seyne gebot vor vnsern herren got als vñ der herre gebot.

Das .VII. Capitel. wie moyses dē volck saget was sy thun solte mit dē volck. das yne got in ire hend geben wird.

Dich dei herre got einfirt in das land das du bist besitz tzen. vñ so du eyngeest vñ vertylget vil volcks vor dir. erheuen vñ gerzeugen. vñ d amorreum. vñ chananen. vñ pherecum. vñ cucu vñ iebusai. vñ. vñ dē volck vil mer zal den du bist vñ dē freyng der du. vñ deyn herre got der ant wirt sy dir. vñ du schlechst sy vñ z zu der verder bung. ant mach eyn gelubd mit mir. noch erbarm dich ir. noch zuffuge mit in eeschaft. Vñ gib deyn tochter seyn sun. noch nym deynē sun seyn tochter. wann sy verlaytet deynē sun. Das er mit nachuolget. vñ dz er mer diene den gōttern vñ d grym des herren werde erzunt vñ vertyl ge dich schier. Aber dyc dyg thut yn. embkēd ir altar. vñ zerbreche ir scule. vñ hawet ab dy wec de. vñ verbaue ir apgōtter. wann du bist ein heyl ligs volck deyn herren got. Deyn herre got hat dich erwelt. das du im seiest ei dienstbers volck von allen den leuten dyc so seyn auff der erde. Vñ das ir erbewndent alle dy leut mit der zal der herre hat sy euch erbewunden. vñ hat euch erwelt. so ir seyt mynder allem volck. wann das euch der herre lie bhet vñ behütet den ayd den er schwur ewern veteren. Vñ firt sy auß i eynre

starcken hand vñ erlost euch vñ dem hauf des dienstes von der hand pharaons des künigs egipti. vñ wisse das dein herre got. er selbst ist eyn starcker got vñ gertewer. er behüt das ge lubd vñ die erbewndē. dē die in lieb habē. vñ dy dē behüte seine gebot i tausent geschlechter. vñ widergibe zuband den dy in hassen. also das er zerstrewet vñ fürbas nit verzehe. vñ dē stund an widergilt in das sy verdienet. Darumb behüt die gebot vñ die gesetzs vñ dyc vnter dyc ich dir gebeut das du sy thuest. Ob darnach so du hōst dyc vnter behütst du sye. vñ tuft sy. d herre got behüt dir das gelubd. vñ die erbewndē die er hat geschworen ewern veteren. vñ er hat dich lieb vñ manigeltiget dich vñ gesegnet der frucht deyns leybs. vñ der frucht deynes erd. deynen getayd vñ deynem weynlese deynē ol vñ deynen herden vñ dē scowargen deynes schaff auff der erde. für das er hat g. schwore deynen veteren. das er dir es geb. Du wirst got segent vñ alle dē volcken. Eyn vnfruchtbers yewewers geschlecht dz wirt mit der dir als wol vñ dē den menschen als vñ dē deynen herren der herre nymt ab von dir alle krankheit. vñ bösen sichten der egiptier die du hast erkant. er tregt dir sye mit eyn. aber allen deynen feinden Vñ du veruult alle die leut die dir seyn her re got ist geben. dem auß vbersehe in mit noch diene iren gōttern. Das sy dir villicht icht wer den zu eynem vall. Ob du sprichst in deyn hertzen der leut seyn mer dan ich. in welcher weyß mag ich sye vertylgen. mit wildest dir fürchten. aber gedenc welche dyng dei herre got tet pharaon. vñ die grofsten plagen allen den egiptiern vñ die zachen vñ die wunder vñ die kref tigen hand. vñ dē gestrackten arm dy dem an gen sahen. Das dich dein herre got auffirt. Als so thut er allem volck dy du fürcht. Vñ hier über sende dei herre got heumaussen dē wepser vñ sy bis das er sy vertylget. vñ veruult sy dich fluchē vñ mōchte vberborge ligen. Vñ firt deyn sun deyn herre got der ist yn mit dem eyn grosser got. vñ eyn erschreckenlicher. Er selbe veruult dyc geschlecht in deynem an gesicht vñ erschleht sy langtsam vñ durch dy tel du magst sy mit vertylge mitemand. dz me vil leiche dy ewer der erde werde gemanigaltigt vñ dich. Vñ dei herre got gibe sy in deynē ange sicht. vñ erschleht sy. vñ dz sy gatz werde ver tilget. vñ antwort ir künig in deyn hand vñ zeyt

strewet ir namen vnder dem hymel. Keyner mag dir widerstehen vntz das du sy zertrüschet. ver-
brenne ir apgötter mit feur mit begere dz gold
vñ das silber von de sy seyn gemacht. noch nym
dir von in kein ding. das du dich mit beleidigst
darumb wañ dz ist ein grobs verachtung deyns
herren gotz. mit trag kein ding in dein hauf vñ
den apgöttern. das du mit werdest verflucht als
es ist. du wirst verachtet als ein vnflut vñ als
die vnfaulerkelt. auch als die vnreynigkelt wir-
dest du es haben. wañ es ist ein fluch.

Das .VIII. Capitel. wie
moyses das volck leret sich zubewarnen vor de
apgöttern. auff das sy nit stürben.

Eyn yegklich gebot dz
ich dir heut gebeut das behüt fleysig-
lich das du das thust das ir mügt le-
ben vñ werde gemanigqualtiget. vñ so ir ein-
geet das ir besitz das land vñ das der herr
hat geschworen ewern vtern. Vñ du gedencst
alles des wegs durch den dich dein got hat zu-
geführt durch die wüst. eliar. das er dich peyni-
get vñ versuchet. vñ wurde kint die ding. die
du wandelten in deynem hertze. ob du behütest
seyne gebot oder nit. Er peyniget dich mit ge-
bieten. vñ gab dir das hymelbrot. das du nit wis-
test du vñ deyn vetter. das er dir zaygt. das der
mensch nit alleyn lebt des brots sündet in alle
de wort das du aufsteet von dem mund des her-
ren. deyn gewand mit dem du warest bedeckt.
das gebast nye von alter. vñ deyn fuf ward
nye getreten. sih es ist das vierzigst iar dz du
gedencst in deyn hertzen. wañ als der mensch
lert seyne sun. also lert dich dein got. das du be-
hütest die gebot deyns herren gotz. vñ geest in
seinen wegen. vñ fürchtest in. wañ dein herr
got hat dich eingegeführt in ein gutz land. ei land
der bech vñ der wasser. vñ der baumē in des
felde vñ der bergen. entspringe die abgründe der
flüß. ein land der frucht. der gersten. vñ der
weyngarten. in de so werden geboren die ferge
vñ die margantpffel vñ die ölbaum. ein land
des öls vñ des hönigs. so isst du deyn brot
on allen gebrechen vñ brauchest die benügung
aller ding. des stein seyn eysern vñ von seinen
berge graben sy auß das metal d glockenpersch
dz so du isst vñ wirst gefatt. vñ gesegnest de
herren got. vñ das best land das er dir hat ge-
geben. Behalt vñ behüt das du ewen icht ver-

geest deins herren gotz. vñ verschmecht sein
gebot. vñ die vteyl vñ die gesetz die ich dir
heut gebeut das villeycht darnach so du isst
vñ wirst gefatt vñ parockt dy schönen heuser
vñ wonest in in. vñ habest schwaygen. vñ die
herr der schaff des silbers. vñ des goldes. vñ
die benügung aller ding. dem hertz werd erha-
ben. vñ nicht vergif deyns herren gotz. d dich
aufsürt von dem land egypt von dem hauf des
diensts. vñ er was der larter in der grossen eyn-
dde vñ in der ersch: dckenlichen. in der so was
die schlang mit dem bynnenden atem. vñ der
scorpion. vñ der dipas. vñ gantz on wasser.
er fürt auß dy bech von dem hertzen stein. vñ
speyete dich von dem hymelbrot in der eynode
mit der so wurden gespeiset deyn vetter. Vñ
so er dich het gepeynigt vñ beweret. zu nungste
erbarmet er sich deyn. das du icht sprachest in
deyn hertzen. meyn stercke. vñ die krafft meyn-
ner hend. haben mir diese ding alle geben. Aber
gedenck deyns herren gotz das er selbs dir gab
dy krefft das er. erfüllt seyn gelübde vber das er
schwur deynen vtern. als er zaygt in dem gege-
würtigē tag. Wañ ob du vergiffest deyns her-
ren gotz. vñ nachuelgest de fremden gödtem
vñ erest sy vñ anbettest sy. sih ich sag dir vor
das du wirst gantz verderben. Als der herr ver-
tylget die heyden in deyn eyngang. also ver-
derbt auch ir. ob ir werde vnghehor: sam der hym-
ners herren gotz.

Das .IX. Capitel. wie
moyses das volck vermanet von den tafeln der
gebot gottes. vñ wie er den herren bat für dz
volck.

Israbel so du heut
geest durch de iordan dz du besitzest
de meisteu geschlecht vñ de ster-
cken. denn du. die grossen stert. vñ de ge-
maurten vntz zu dem hymel. die sin enachim
ein grosses volck. vñ ein hohe. die du selb
hast gesehen vñ gehört. de nymant mag wid-
steen her entgegen. Darumb wif heut das er
selb dein herr got geet vor dir. als ei veruüster
des feur. vñ ein verzerends. das er sy schnell-
liglich zertrüschet vñ vertylget. vñ zerstreue vor
deyn anthtz. als er hat geredt zu dir. so sy der
herr got vertylget in deynz angesiht mit sprach
de hertze d herr hat mich eingegeführt vñ mei ge-

rechtigkelt das ich besch das land. so diese hey-
de seyn vertylget vñ ir bosheit. Wañ du geest
mit ein. das du besitzest ir land vñ deyn gere-
chtigkelt vñ vñ die gleichert deyns hertzen.
aber darib das sy bößlich würckten. so du ein-
gengest. seyn sy vertylget worden. vñ das der
herr erfüllt seyn wort. das er hat verheissen. vñ
der dem ayd deynen vtern abraham ysaac vñ
iacob. Darumb so wif das dir dein herr got
mit hat gebe die land zu eyner besitzung. so du
bist ei volck herrens halshams od nacks. Gedenc
das du nit vergesset in welcherwerch du bewet-
gest deynen herren got in der eynode. von dem
tag in dem du bist aufgange von egypt vntz zu
der stat wo die du kriegest zu allen zeitten. Wañ
du bewegtest in auch in oreb. Er wart erzurnt
vñ wolt dich vertylgen so ich aufgieng an de
berg. dz ich nem zwen steine tafeln dy tafeln des
gelübdes das d herr machte mit euch. Vñ ich be-
libe an dem berg. eltag vñ elnacht. ich af mit
das brot ein tranck mit das wasser. Vñ der herr
gab mir zwen steinen tafeln geschriben mit dem
einger gotz. vñ dy hielten alle die wort die er
redt zu euch an de berg von mitt des feurs. so
die vereynigung des volkes ward gesament.
Vñ so. eltag vñ als elnacht waren vberga-
gen. der herr gab mir zwen steinen tafeln. dy ta-
feln des gelübdes. vñ er sprach zu mir. Stee auf
vñ gee bald hymweg. wañ deyn volck das du
hast geführt von egypt habent schnelliglich ge-
lassen deynen weg. den du in hast gezayget. vñ
haben in gemacht ein gossens bild. vñ ander
weyde sprach der herr zu mir. Ich sih das diese
volck ist hartes halshams od nacks. Laß mich
das ichs zertrüsch. vñ vertylge seynen namē in
der dem hymel. vñ ich setz dich vber ein volck
das so ist merer vñ stercker den dy. Vñ so
ich abgieng von de bynnende berg. vñ hielt
die zwen steine tafeln des gelübdes in yedweder
hand. vñ het gesehen euch sündet. wider ewern
herren got. vñ euch habē gemacht ei gossens kalb
vñ in dienen. vñ schnelliglich habē gelassen
seinen weg. den er euch zaygt. ich warff die ta-
feln von meynen henden vñ zerbrach sy in ewer
angesiht. Vñ ich viel nyder vor dem herren als
zum ersten. ich af mit das brot ein tranck mit das
wasser. eltag vñ elnacht vñ ewer sünde. de
ir erend wider den herren vñ ir yne bewegtet
zu dem zorn. Wañ ich vorcht sein engeiad vñ
den zorn mit de er woz bewegt wird auch vñ wolt

euch vertylge. Vñ der herr hört mich auch zu
diesem mal. Er waf wafte erzurnt wider aarō vñ
woolt in zertrüschē. vñ ich bat in zeglischerwerch
vñ in. Wañ ewer sünd die ir ret das ist das
kalb. ich begriff es vñ verbrant es mit feur vñ
zerbrach das zu stücken vñ macht es gantz zu
aschen. Ich warff es in den bach d so abgieng
von de berg. Vñ ir bewegtet den herren in d
brennung vñ in der versuchung. vñ in de gre-
bern der begierlich: ey. vñ so er euch sand in ca-
desbarnē. vñ sprach geet auff vñ besitzet das
land das ich euch gab. vñ ir verschmechte dz ges-
bot ewers herren gotz. vñ ir gelaubend in mit
noch woltend hōse seyn hym. Aber ir wurde wi-
derspung zu allen zeitten von dem tag an dem
ich euch begund zuerleimen. Vñ ich lag vor de
herren. eltag vñ elnacht in denen ich bat die
mütiglich das er euch nit vertylgete als er het
gedroet. Ich bat vñ sprach. O herr got mit zer-
strew deyn volck. vñ deyn erbe. das du hast er-
löst in deynem grofmachtigkelt. das du hast auf-
geführt von egypto in eyner starcken hand. Ge-
dencke abrahams ysaacs vñ iacobs deyn
ner knechte. Wilt sih an die heragkelt des vol-
kes. vñ die vnwilligkelt vñ die sünde. das
villeycht die einwooner des lands von dem du sy
hast aufgeführt icht sprechen. der herr mōcht sy
nit einführen in das land. das er in hett gelobt.
vñ habet sye. Darumb fürt er sye auß das er sye
erschlug in der eynode. die so sein sein volck vñ
deyn erb. die du hast aufgeführt in deynem gros-
sen sterck vñ in deyn aufgestreckten arm.

Das .X. Capitel. Wo moy-
ses die tafeln der. gebot gots zerbrach. wie
got zu ym sprach das er zwen andere von stein
machen solt.

In der zeitt sprach der
herr zu mir. Hobeln dir zwen steinen
tafeln als dy erste waren. vñ gee auff
zu mir an den berg. vñ mach ein hülte zu arch.
vñ ich schreib in de tafeln die wort die so wa-
ren in den tafeln die du vor hast zerbrochen vñ
setz sy in die arch. Darumb ich machet ein arch
von den hölzer sethim. so ich het geschmitten
zwen steinen tafeln in der gelychmōs der ersten
Ich styg auff an den de berg. vñ het die tafeln
in d hende. Vñ er schrib in de tafeln dy. wort

vnreyn das ist vermayliget vñ frantz oder eyr
das ist gantz end on masen. Das do gezynt zu
opfern als die steingerf end den hirschen dz ist
on alleyn das essen des blutz das geuf auff dy
erde als das wasser. Du magst nit essen in deyn
nen stetten den zehenden der frucht. vñd des
weyns vñ des oles die ersten geburt der schway
gen. end der eys end alle ding dy du gelobtest
end die du wilt opfern williglichen. vñd dy
ersten ding deynen hende. aber ist sy vor deyn
herre got. Du vñ deyn sün vñ deyn tochter deyn
knecht end deyn diener. vñd der leut der do be
leibt in deynen stetten. an der stat die dem herr
got hat erwelt. end du wirst erfrewet end er
lueket vor deyn herren got in allen ding zu de
du streckest deyn hand. Hüt das du nit lassst
den leuten in aller der zeyt in dem du wandlest
in dem land. So deyn herr got weyrt deyn en
de als er hat geredt zu dir vñd wilt essen dy
fleysch die deyn sele begert. aber die stat die dei
herr got erwelt das seyn nam sey do. ob sye wirt
vert erschlagen von den schwarzgen end von de
reihen die du hast. end isse sye in deynen stetten.
als es dir geuelit. als er dir hat gebottē. Als die
steingerf end der hirsche wirt geessen. also isse vñ
in. end der reyn end der vnreyn dy werden ge
essen in eyner ganeyn dy behüt allein. Das du
nit essst das blut. Wann ir blut das ist vñd ir
sele. end darumb soltu nit essen dy sele mit de
fleyschen. aber geuf sy auß auff dy erde als was
ser. Das dir sey wol. end deynen sünen nach dir.
so du thust das do geuelit in dem angesiht des
herren. wann dy du geheligt end gelobt dem
herren die vñd kum zu der stat die der herr
re hat erwelt end opfer deyn opfer die fleysch.
vñd das blut auff den altar deyns herre gottes
das blut der opfer geuf auff den altar vñd solt
essen von den fleysche. Behüt vñd höre alle ding
die ich dir gebeut das dir sey wol. end deine sün
nen nach dir ewiglich. so du thust das do ist
gut end geuelig in dem angesiht deyns herren
gotz. Wann deyn herr got erstrewet die leut vor
deyn antlitz zu dem du eyngeest zu besitzē vñ
besitzest sye. vñd wonest in irem lande mit nach
uolt in. Darumach so sy dich eynfür du wirst ver
kert. end suchst ir gesetz. sagend. als die heyden
crien ir götter. also ere auch ich in. Vñt thu zu
gleichertvñ deynem got. Wann der herr ist wi
derwertig allen den verbanmenschaften die sy
verbanen göttern so sy opferen ir sün vñd sye

tochter. end verbrantten sy mit feu.

Was. XIII. Capitel. wie
moyses das volck warnet. Das sy vñd nyemans
wollen. die aptgötter anbetten solten.

Das ich dir gebeut das
thu alleyn de herren. nicht zuleg noch
mynder keyn ding. Ob der weysag
auffstunde in mitt deyn. ob der sich sagt er hat
be gesehen eynen traum vñd für sagt cym zeyche
vñd cym wunder end kumbt daz. Das er hat ge
redt. end spricht zu dir wir geen end nachuolge
den frembde göttern. vñd dienen in. mit hō: dy
wort seiner weysagung oder des traums. man
eyer herr got versücht euch. Das es werd offen
ob ir in lieb hab in gantzen ewern heytzen end
in gantzer ewer sele oder nit. Fürchtend in end
volgend in nach. end behütend seyne gebot vñ
höre seyn stym. Dient in vñd hangēd in an. vñd
weysag oder der dichter der trewne der wer
de erschlagen wan er hat geredt dz er euch ab
lere. von ewern got der euch aufstürte von dem
land egypt. end hatt erlöset euch von dem hauf
des dienstes das er dich machet iren von dem
weg den dir dein herr got hat gebotten. vñd nym
ab das rebel von der mitt dein. Wann ob dir dein
sün oder deyn bruder der sün deynen miter. od
die tochter. oder das weyb dye do ist in deynem
schop. oder dein freunt de du lieb hast. als dem
sel. heimlich sagt. wir geen vñd diene den fremb
den göttern aller der heyde in de vmbkreyß dy
do seyn verr oder mache dy du nicht kamest. vñ
deyn vater von dem anfang vñt an die end der
erde nicht gehill in noch hör in noch deyn aug
vbersehe in das das du dich erbarmst vber in
vñd in verbergest. Aber von stund an erschlah in
deyn hand sey zum ersten ob in. vñd darumach
leg alles volck dye hand an in. Er werd gewor
fen mit steinen also sterbe er. wann er wolt dich
abzihen von deyn herren got der dich aufstürt
vñd de land egypt vñd de hauf des dienstes. so es
alles israhel höre es fürcht sich. end keiner thut
in keynerweys fürbas das ding das israhel ist
geleych. Ob du hörest in einer deiner stet. dy dir
deyn herre got gibe ynzunonen etlich sagend.
die sün belial seyn aufgegange vñd deynen mit
das sye ableren die ynzunonen deynen stat vñd
sprachen. wir geen vñd dienen den frembden gō
tern die ir nit kennen. frag sorgsamgliche end
ersuch fleysigliche in der washeit des dings ob

du vindest. dz es gewis sey dz so wirt gesagt.
end dise verbanmenschaft sey begange mit de
werck. zuband schlah die ynzunonen der stat in de
mund des schwerts. end vertylge sie. vñd alle
ding die do seyn in ir entz zu den vñen. Was
auch dings des haufgerets wirt das samment
in dy mitt ir: gassen. vñd zünde es an mit der stat
end veruult alle ding dem herren got. end als
so sey ein grab ewigliche. Wy wirt fürhyn nym
mer gebawen. vñd nicht sol anhangen in deynem
hande. von israhel fluch. Das der herr werd abge
keret von de gramme seyns zorns end erbarmde
sich dem end mangfaltige dich als er schreut
deinen vater. so du hörest die stym deines her
re gotz. behüte alle seine gebot die ich dir heit
gebeut. Das du thust das do ist geuelig in seime
angesiht.

Was. XIII. Capitel. wy
moyses dem volck befahl den syten der hayden
mit nach zuuolgen. Vñd was sie von theyren es
sen oder mit essen solten.

In sun ir sullend seyn
ewers herren gotz. mit vñd mit noch
mache die lach vber den todten. wann
du bist ein heyligs volck dem herren got vñd er
hat dich erwelt von allen leuten die do seyn auf
der erde. Das du im seyst zu einem besundern
volck. Vñt est dy ding die do seyn vnreyn. Ditz
seyn die tyer dy ir sült essen. den ochsen vñd das
schaff end die geys. den hirschen. end die steyn
geys. den wald ochsen. end das hymden kalb.
end den leopard. tragelaphum. pigargen origē
vñd camelon pardula. Ein reglich tyer das du
teylt die klawen in zway teyl. end yndruckt das
essend. wann vñd deyn sie do yndrucken vñd mit
teylen die klawen. dise süllent ir mit essen das le
metyer den hirschen. end de argotillun. Die do
yndruckt end teylen mit die klawen. die seyn auch
vnreyn. Vñd die saw wy wolt sy teylt die klawen
sie yndruckt mit. end sye wirt vnrein. nit esset ir
fleysch vñd rürt mit die as. dise ding dy est vñd
allen de die do werden bewegt in den wassern.
die do haben flossen. schuppen die est. dye do
seyn on flossen on schuppen die est mit. wann sie
seyn vnrein. Alle dy reyne vogel dy est. dy vnreyn
nen est nit. den adler den eyvogel end de geys
ren. end den weyen. nach irem geschlecht. alles
raben geschlecht den strauch end die eulen. end
den mauffen vñd den sperber nach ire geschlecht

die falcken end den schwan. end de tancher vñ
den habacht end den pelican. end dy radelvoer.
end die mospelal in irem geschlecht. vñd de vñd
hopf end die fledermaus end den heber. end al
les das do krecht end hat flügel das wirt vn
reyn das est nit. Alles das do ist reyn das est.
mit est von dem das do ist todt. gib es de zeyt
den der do ist vnwendig demer tot das er es of
fe oder verkauff es. wann du bist ein heyligs
volck deins herren gotz. mit loch das krtzlin in
der milch seiner miter. Wehe de dz zeyt teyl
von allen den fruchter. durch all iar. dy do wer
den geborn in dem land. end yf sie in dem ange
sicht deins herre gotz an der stat die er hatt er
welt das seyn nam werd angerüft in in. Den ze
henden demer frucht end des weyns end des
ols end die ersten geburt von de schwarzgen vñ
von den schafften die bring das du lere. furch
ten deinen herren gott in einer reglichen zeyt.
Aber so der weg wirt lenger. end dy stat dy dei
herr got hat erwelt. end er gesegent dich magst
du mit getragen zu in alle dise ding. verkauf al
le ding end keer sie in den werde end trag sy in
deiner hand. end got zu der stat die dem herre
gott hat erwelt. end lauffe von dem selben gut
was dinge dir gefelt. es sey von den schwarzgen
oder von den schafften. vñd weyn end and sawer
manel. end alles das do begert dein sel. end yf
se vor dem herren got. end wirtschafft du end
dein haus end der leut der do ist zwischen deyn
mentoren. Hüt das du in mit verlassst. wann er
hat keynen andern teyl in deiner besitzung. An
dem dritten iar besunder das ander zehenteyl
von allen den dingen die du machsen in d zeyt
end behalt sie zwischen deinen türen. Vñd der
leut der da hat keynen andern teyl noch besitz
ung mit dir. der lün vñd der frembd vñd d weys
end die witwe. die do seyn zwischen deinen tü
ren. die essen end werden gefatt das dir geseg
gen dem herr got in allen den wercken deiner
hand die du thust.

Was. XV. Capitel. wy
moyses dem volck befahl wie sie das sybend iar
solten feyen. end alle schuld vergeben vñd quit
lassen.

In dem sybenden iar
so mach ein erlöfung die do werd be
gange mit diser ordnung. De man er
was sol von den freunden od von den nechsten
end von seinem bruder der mag es nit vñd ey

sehen. wann es ist. Das iar der erlösung des herze
Und er arsch es von dem ellenden. vñ von des
fremdbden. Du hast mit gewalt zeeyschen an den
bürger und den nechsten. Vñ es wirt gantz kein
dürffter noch betler vnder euch. Das dir gese
gen der hertz in dem land. Das er dir ist geben
zu einer besitzung. jedoch ob du hörst die stym
deins herzen gotz. und behütet alle ding. dy er
hat geheyssen. und die ding die ich dir heut ge
beut. er gesegēt dich als er hat verheyssen. Du
solt leyhe manige leuten. und du selb empfichst
das lehen von keynem. Du hersehest manige ge
schlechten und keyner herschet dein. Ob einer
von deine brüder. die so wone zwischen de to
ren deiner stat kumbt zu der armut in dem land
das dir dein hertz got ist geben. mit erheit deyn
hertz. noch hinderzueh die hand sunder thu sye
auff den armen. und gib das lehen das du sibst
das er es bedürfft. Hüt das dich villicht icht
betrige die ennilt gedechung und sprichst in
seinem hertzen. Das sybent iar der erlösung dz
genahet und abkrest dein augen von dem ar
men bruder und reid im mit leyhen zu dem lehe
dz er arsch. rufft er wider dich zu de herze vñ
es kumbt dir zu einer sünd. aber gib im. Vñ
thu kein ding felschlichen auff zuheben in sey
nen gebresten. Das dir gesege dein hertz got in
einer yegliche zeyt. und in allen de dingē zu de
du legst dein hand. Haben mit die armen in des
land deiner wonung. Sarāmb gebeut ich dir dz
du auffthust die hand deinem bruder. und dem
ellenden und dem armen. die so wandeln mit
dir in dem land. So dir wirt verkauft dein bru
der der ebreer oder die ebreerin. vñd er dient
dir sechs iar. an dem sybenden iar laß in ledig
Und welchen du begabst mit freyheit. in key
ner weyß. so erleyde in hym zugewen keert und gib
den weguertigen von den herden. und von dem
acker. und von seiner weynbrey in de dich dein
hertz got hat geseget. Bedeck dz auch du selb
dientest in dem land egypt. vñd dein hertz got
hat dich erlöset. und Sarāmb nun gebeut ich dir
es. Wann ob er spricht ich wil mit aufgeen Sar
āmb das er dich lieb hat. und dein haup. und er
entpfind sich wol zusein bey dir. nym ein aln vñ
durchgrab sein er vnder der tür deins haup. vñ
er dyent dir ewiglich. und also thu zugleycher
weyß der dyen. mit abkter dein augen von in. so
du sy laßest frey. wann er hat dir gedient. nach
des ion des muetlings sechs iar das dir gesege

dein hertz got in allen den wercken die du thust
Geheylig dein hertz got. was dings so ist in
lichen geschlechtz von deinen ersten geburten.
die so werden geboren vnder deinen schreigē
und vnder den schafften. Vñt wirt in de erst
geborn des ochssen. und schyr mit dy erstgebur
der schaf. In dem angesicht seines herzen gotz.
yffe sy durch alle iar an der stat dy der hertz hat
erwelt du und dein haup. Wann ob es hat ein
mayl und ob es wirt lam oder blind. oder in ei
nem andern teyl engestalt oder francel. es wer
de mit geopfert deinem herzen gott. aber yf es
vnder den thüren deiner stat. Als wol das reyn
als das vntein die essent. als die steyngeris und
den hyrffen. Und dirz behüt allein das du mit
esset ir blut. sunder geuße es auff die erd als dz
wasser.

Das. XVI. Capitel. mye
moyses dem volck gebot die feyer der ostern al
le iar zubeehen und zubewaren.

Bebutt das monet der
nerwen frucht. und die ersten zeyt des
lentzes das du machest dy ostern dei
nem herzen got. wann in dem monat firt dich
dein hertz got auß in der nacht von egypt.
Und opfer die ostern deyn herzen got von de
schaffen und von den ochsen an der stat dy dei
hertz got hat erwelt das so wane sein nam. mit
yffe in ir das geseurt brot. syben tag yffe das
brott on die feyer der zwantzal. alle die tag
deins lebens. wann in forcht bistu aufgangē vñ
egypt. dz du gedeckest des tags deis aufgangs
all die tage deins lebens. Das geseurt erchein
mit. vñ. tag in allen deine enden. es beleiht nichtz
oder vñ den fleyschen des. das so ist geopfert.
An dem abent des tags vntz an den erste mo
gen. du magst nit opfern. dy ostern an einer yeg
lichen deiner stat dy dir dein hertz got ist gebē.
wann an der stat die dir dein hertz got hat erwelt
dz sein nā sey in ir. Opfer dy ostern an de abēt
zu de vntergang d summen so du aufgiengst vñ
egypt vñ noch es vñ is es an d stat die der hertz
got hat erwelt. stece auff frū. und gee in dein ta
bernackel. Sechs tag yffe die vngeseurte brot.
vñ an de. vij. tag thu kein werck. wann er ist ein sa
nung seines herzen gotz. Zele die. vij. woche vñ
de tag in de du legst die sicheln in die sarte. und
begee dein hertz got den hēbzaitlichen tag d
woche dz willig opfer deiner hand. das du op
ferst nach dem seggen deins herze gotz. und yffe

es vor de herze got. du vñ dein sun. vñ dei tocht
er. vñ dei knecht. vñ dei diener. vñ d leut. d so ist
zwischen deinen toren. und der fremdb vñ der
mayß und sye wirt. die so wone bey dir an d
stat die dein hertz got hat erwelt das so sein nā
wone. vñd gedenc das du warest ein knecht
in egypt und behüt und thu sein gebot. und be
gee die hochzeit der tabernackel durch. vij. tag.
so du gesämet dem frucht von dem teimen od
boden. und von der pressen. vñd is sie in dein
ner hochzeit. du und dein sun und dein tochter
und die diener und der leut und der fremdb vñ
der mayß und die wirt. die so sein vnder dei
nen toren. Syben tag begoe die feyr deine he
ren got an der stat die der hertz hat erwelt. und
der hertz got gesege dir. in allen deine fruchte
und in ein yeglichen werck deiner hand. vñ du
wirst in freude. Alles dein menschen bild er
schein zu drey malen durch das iar in des ange
sicht deins herzen gotz an der stat die dein hertz
got hat erwelt. in der hochzeit der vngeseurten
brot. und in der hochzeit der woche. und in der
hochzeit der tabernackel. Vñt erchein leer vor
deine herzen wann ein yeglicher opfer nach dein
als er hat nach dem seggen deins herzen gotz de
er im hat gegeben. Schick erceyler und meyster
in allen deinen toren dy dir dein hertz got hat ge
geben durch alle die geschlechter das sie erceyle
das volck mit ein rechten erceyl. noch neygen
sich in ein andern teyl. Vñt nym auff die persō
noch die gaben. wann die gaben verblenden dy
augen der weyßen. und veruandeln die hertzen
der gerechten. nachuolge mit recht dz so ist ge
recht. das du lebest und besitzest das land das
dir dein hertz got gabe. Vñt pflantz den wald
und ein yeglichen baum bey dem altar deines
herzen gotz. und mache dir noch setze ein seulen.
die dein hertz got hapt. mit opfer dein hertz got
einen ochssen oder ein schaff in dem so ist cym
mayl. oder kein ding des lasters. wann es ist ein
verachtung deins herzen gotz.

Das. XVII. Capitel. mye
moyses das volck leret wie sy die gericht halie
und besitzten solten.

D Bey dir werde fun
den zwischen ein deiner thor. die dir
dein hertz got gibe. ein mann oder ein
weyb. die so thun das ebel in de angesicht deis
herzen gotz und vbergeen das gelübd. das sie
geen und dienen den fremdbden göttern. und an

betten die summen und den mon. und alle die rit
terschaft des hymels die ich mit hab gebotten
und so dir dirz wirt verländet. vñ du es gehöbst
so arsch fleysiglich und vndest das war vñ
ist ein solich verfuht ding geschehen in israhel.
süre auß den man vñ das weyb die so ha
ben begangen das laster der ding zu den toren
deiner stat und sie werden veruorffen mit stey
nen. In des mund zwayer oder dreyer gezeugē
vordurbe er. der so wirt gerödet. keyner werd
gerödet mit ein der so sagt zeugnuß wider in
die erste hand der gezeugen erschlechte in. und
die ander hand des volcks die werde gelassen
zu dem iüngsten das du abnembst das ebel vñ
deiner mitt. Ob das vnteyl wirt geschehen bey
dir zesein schwer und zweyffeltag zwischen
dem blut und dem blut. der sacht und der sacht.
zwischen de auffatz und mit auffatz. und das er
teyl so du sibst zeuertwandel die wort zwische
deinen toren. stece auff vñ steyg auff zu der stat
die dein hertz got hat erwelt. und so du kumbst
zu den priesteren der leuten geschlecht vñd zu
dem richter der so wirt in der zeyt und frag vñ
in sy erlunden dir die warheit des erceyls und
wz dings sie dir sagen dy thue. sy vorsein d stat
die der hertz hat erwelt. und sie leren dich nach
seiner eenachvolg uren erceyl. mit nays dich zu
der gerechten noch zu der gelinden. Wann der
so hochfertig ist und wil mit gehorsam sein dem
gebot des priesters der in der zeyt diener dein
herzen got. und dem gesetz des vnteylers. d me
sche der starb. und nym ab das ebel von israhel.
und alles volck das so hört das fürcht sich. dz
sich keiner erblee himfur mit hochart. So du ge
est in das land das dir dein hertz got gibe vñ de
sitzest es und wonest Sarāmb. und sprichst. Ich
setz eine künig vber mich als alle die geburt ha
be durch den vmbbring. den dein hertz got erwelt
von der zal deiner brüder den setz. du magst
mit machen einen künig einen menschen ems an
dem geschlechtz. der so mit seye dein bruder.
Vñd so er wirt gesetzet er manigfaltige im
mit dy roß. noch firt wider das volck in egypt.
erhebet mit der zal der reyter. besunderlich so
es euch der hertz hat geboten. das ir fürbas in
keyner weyß widerkeret durch den selben weg.
Er sol mit haben vil weyber dy so nach in ziehe
sein gemüt. noch die vnmessigen gewichte des
goldes und des silbers. Wann so er sitzet auff
dem sal deins reichs. er schreyb im ab die ander
ren tragung der ee. in ein ander buch. er nem

Das ebenbild von de priester des leuitischen ge-
schlechtz vnd hab es mit im. vnd lese es alle dy
tag seins lebens. Das er lere fürchten seine her-
ren got. vnd behüten die wort vñ die gesetz dy-
e so sein geschriben in der ee. Sein hertz werd mit
erhaben in hohfart vber sein brüder noch neig
sich in den gerechte teyl noch in den gelincken.
Das er reygir vñ sein sun lög zeyt vber israhel.

Das. XVIII. Capitel. my

Sye leuten von dem opfer allein solten leben
vñ sunst mit de volck keinen teyl noch erbe ha-
ben solten.

Die priester vñ dy le-
uten vñ alle dy so sein von de selben
geschlecht sie haben mit teyl noch er-
be mit dem andern volck israhel. wann sie essen
das opfer des herze vñ sein opfer. Vñnd em-
pfahen kein ander ding von der besitzung ir-
brüder. Wan er selb der herze ist ir teil. als er hat
geredt zu in. Ditz wirt das vnteyl der priester
von dem volck. vñ von de die so opfern die op-
fer. es sey das sy opfern einen ochsen oder ein
schaff. sie geben dez priester den bug. vñ das
brüßlein. vñ die erste ding d frucht des weyns.
vñ des öls. vñ eine teyl der wolle von d schei-
rung der schaff. Wann dein herze gott hat yn
erwelt vñ allen deinen geschlechtern. das er stee
vñ diene de namen des herzen. er vñ sein sun
vntz ewiglichen. Ob ein leuit aufsteet von ey-
ner deiner stat in der er wone auf allem isra-
hel. vñ wiler kumen. begert er der stat dy d herze
hat erwelt. er diener in dem namen seins gotz.
als all sein brüder die leuite dy so steen in d sel-
ben zeyt vor dem herzen. er empfah den selben
teyl der speys. den auch dy andern empfahen. on
das das im sol nachuolgen in seiner statt von
recht seins vaters. So du eingeest in das land
das dir dein herze gibt hüt das du icht wöl-
lest nachuolgen den vnnenschlichen wercken d
heyden. noch werde funden in dir der so vmb-
gee seinen sun. oder dy rochter füre durch das
feur. oder der vorschet die warfager vñ behest
die treum. vñ die hanengeschey. noch sey ein
vbelstuer noch ein zaubrer. noch ratfrag die zau-
brer noch die weysagen. vñ such die warheyt
von den totten. Wan alle diese ding verachtet d
herze. vñ vñ dy sund in diese werp vertylget er
sie in dem eingang. Vñnd du wirst vollkum vñ

on masen bey deines herzen got. Diese heyden d
land dy du besitzest. dy hörn die weysager. vñ
die zauberer. Wan du bist anders gelert vñ de
herze got. Dein herze got d wirt dir erlücken ei-
nen weysagen von deinem volcke vñ von de
nen brüder den höre als mich. als du hast ge-
beten von deinem herzen got in oreb. So dy ver-
aymigung wart gesamert vñ du sprachst. Ich hö-
re mit fürbas die stym meines herzen gotz. vñ
sich mit fürbas die grose feur das ich mit sterb
Vñnd der herze sprach zu mir. Sie haben wolge-
redt alle ding. Ich erlücke in einen weysagen.
von mitt ir brüder dir ggleich. vñ ich leg meine
wort in sein mund. vñnd er redet zu in alle ding
die ich in gebeut. Wan der so nicht wil hören
sein wort die er redet in meinez namen. ich wird
des ein rechet. Wann der weysage der so wil
reden mit dem vbermut in meinem namen die
ding dy ich mit gebot das er sy sagt. oder vñ de
namen der frembden götter. der werd erschla-
gen. Vñnd ob du antwort mit einer stillen ge-
denckung. in welcher weys mag ich gedenden
od verneim d wort. d es d herze mit hat gered
hab dich zeichne das der weysag hat vorgebet
in dem namen des herzen. vñnd es nicht kumbt.
das hat der herze mit geredt. aber der weysag
hat es gedicht vñnd die zerbleung seins hertze.
vñnd darumb nicht fürcht in.

Das. XIX. Capitel. my

mofes dem volck gebotte drey stett in ir land
zumachen darin sich die flüchtigen enthalten
möchten.

Dein herr gott zer-
strewet die leut der lande. dy er dir ist
anturten. vñnd du es besitzest vñnd wo
nest in iren steten vñnd in den heusern. befunder
dir drey stett in mitt des lands das dir dein her-
ze gibt. orden fleyslich den weg zu der besitzung
vñnd teyl zegleichen weys alle die gegent deins
lands in drey teyl. das sie hab der flüchtig. das
er dar müge geflühe der so ist ellendig vñnd die
māschlache. Ditz wirt die ee des māschlechte.
d so flucht. des leben so ist zebefalten. der so
schleht seinen nechten vñnd vñnd. vñnd d so mit
wirt bewert das er gehabe hab einen haf vñnd
i. vñnd gester noch egesten. wan schlechtiglich
ist er gūge mit in in de wald zehawē dy hölzzer
vñnd in der abhaweung der hölzzer dy agt

flucht von der hand vñnd das erffen felt vñnd de
stel. es schlecht vñnd erschlecht seinen freunde. d
flucht zu einer vorgesagten stat vñnd leb. das vil-
leichte sein nechster des blut so ist vergossen.
nachuolge. betrübt mit dez schmerzen vñnd be-
greiff in. ob der weg wirt länger vñnd schlecht dy
seel. des. der so mit ist schuldig des todes. wann
kein haf wirt erfunden zum ersten das er hab
gehabt wider de. der so ist erschlagē. Darumb
gebeut ich dir das du teylest drey stett geley-
cher weyte vñnd sich. Wan so dein herr gott
wertert dein ende. als er hatt geschworen sei-
nen vatern. vñ hat dir geben alles das land das
er in hat gelobt. yedoch ob du behütest seine ge-
bot. vñnd thust die ding die ich dir heut gebeut.
das du lischabest deinen herzen got vñnd geest in
seinen wege. in einer yeglich zeyt. zu lege dir
drey ander stett vñnd zveifaltig die zal der vorge-
sagten dreyer stett. das das vnschuldig blut mit
werde vergossen in mitt deins lands. d dy der
herze got ist geben zubefitzen das du icht seiest
schuldig des bluts. Aber ob ertlicher hatt haf
seine nechten vñnd hatt herlich neyde tragen sey
nein leben vñnd steet auff vñnd schlecht in. vñnd er stube
vñnd flucht er zu einer der vorgeschriben stett. dy al-
ten der statt senden. vñnd nemen in von d stat der
flucht. vñnd anturten in. in die hand des nechste
des blut so ist vergossen vñnd er sterb. Vñnd erba-
me dich sein d dy sey vol. vñnd nym ab d sched-
lich blut von israhel. Vñnd nym zu vñnd vbertzag
dy zyl deines nechste dy dy ersten haben gesetze
in deiner besitzung die dir dein herze got gibt in
dez land d dy empfahst zubefitzē. Ein gezeug
steet mit wider remant. der so etwas hab getha
der sund oder des lasters. wan in de müd zway
er oder dreyer zeugen steet alles wort. Ob der
lügenheffig zeug steet wider de menschen yn
zubefagen der vbertretung. hayd steen sie vor
dem herzen der die sach ist in dez angefiht des
priesters. vñnd des vterlers der so wirt in de ta-
gen. Vñnd so sie fleysiglich ersuchen. vñnd sie
den falschen gezeugē das er hab gesagt die lū-
ge wider seinen bruder. sie widergebe im als er
gedachte zu thun sein bruder. vñnd nym ab d vbel
von deiner mitt. so es die andern hören das sie
habē forcht. vñnd thuren in keiner weys thon söli-
che ding. Vñnd erbarm dich sein. aber er ayfch
die seel vñnd die seel. ang vñnd aug. zan vñnd zan
hand vñnd hand. fuf vñnd fuf.

Das. XX. Capitel. my
mofes das volck lert wie sie sich halten solte
vñnd sie wider ir freund statten vñnd me obfigten.

Du aufsteest zu dez
stett wider dein freund vñnd sich spe-
reytet vñnd die wege. vñnd einer me-
er wenig der widerwertigen des heers den du
hast mit fürcht sie wan dein herze got d dich auf-
fürt. von dem land egypte ist mit dir. wann so du
vntz vñnd genabest zu dez stett. der priester ste-
et vor dem heere vñnd red also zu de volck. Hüt isra-
hel heut thut ir de stett wider ewer freund ewer
hertz erschrock mit. Vñnd wölle euch fürchten. mit
wölle weiche noch fürcht sie. Wan d herze ewer
got ist in der mitt ewer. vñnd er streit für euch ge-
gen den widerwertigen d dy er euch erlöse von d
vntz vñnd. Vñnd die fürer des heers sollen vñnd
schreuen durch alle rodt das das höre d gantz
heer. Wer der mensch ist der so hat gebawē ei-
neres hauf vñnd hat es mit gezeit. d gee vñnd her
wider zu sein hauf. das er vñnd icht sterbe
am streit vñnd einander d zier ewer der mensch
ist d so hat gepflantzet einen weyngarten vñnd
hat in noch mit gemam gemacht. d vñnd alle
menschen zyme zuessen. der gee vñnd herwider
zu sein hauf. d dy er vñnd icht sterb am streit.
vñnd ein and man der brauche sein ambr. Wer d
mensch ist d so hat gemehelt ein weyb vñnd die
mit hat empfangen. der gee vñnd herwid zu sein
hauf d dy er vñnd icht sterb am streit. vñnd eine
andern man nem sie. so sie betten gesagt diese
ding sie zulegte andre ding vñnd redten zu dem
volck. Der mensch d so ist forchtig vñnd zaghaf-
tigs hertzen. der gee vñnd herwider zu sein hauf
so er selber ist erschrocken. das er vñnd mit
mach erschrecken die hertzen seiner brüder. Vñnd
so die hertzogen des heers betten geschwigen
vñnd gemacht ein ende der red. ein yeglich sanig
bereitet sich zustreite. Ob du etwe genabest zu
der streitenden stat. bring ir zum erste de fryd.
ob sie dich empfahen vñnd thund dir auff die tor
alles volck das so ist darin das werd behaltent
vñnd dienen dir vñnd dem zins. Wan es aber mit
wil machen gelübd. vñnd nymt den streit wider
dich. so streit sie an. vñnd so sie dein herze got ant-
wurt in dein hand. schlag alles das menschlich ge-
schlecht d dy so ist darin in de müd des schwertz.
on die werber vñnd die kinder vñnd die vñnd vñnd
andern ding die so sein in d statt. Allen de raub

tayl dem herzen. und isse von den raubē seiner feind. Die dir dein hertz got gibet. Also thu alle dē stetten die du sein gar verz von dir. und mit sein von den stetten sy du bist entphahē zu einer besitzung. Aber von dē stetten die dir werden gegeben. laß gantz keine leben. aber erschlahe sye in dem mund des schwerts. Das ist ethcum. und amorci. und chanancum. pherecum. und euen. und iebuscum. als dir dein hertz gott hat geborē dē sy euch vilkeicht iche lere thū alle sy vnnēschlichen werck. Sy sy selb wūcken irē gōttern. und ir sūnder wider ewren herze got. So du besitzest ein statt vñ zeyt. vñ vmbgibst sie mit wārm gen dē du sie erstreytest. mit haw ab sy bau. vñ den man mūg esen. noch solt verwūsten die gegent allenthalben vmb. mit agēsten. wān es ist ein holtz vñ mit ein mensch. es mag nit gemeren die zal der streyten wider dich. Aber etlich hōlzer die mit sein fruchtber. sūnder wild vñ dē symlich in andern nutz. haw ab. und mach holzwerff. vñ dē du fahest die stat die du streytest wider dich.

Das. XXI. Capitel. wye
man sich halten solt. so yemand heimlich erndet wūrd. Und wie ein mān nemen mōcht ein weyb von den die du gefangen wern.

Du vīndest ein assz
eins erschlagen mensche in dem land das dir dein hertz got ist geben. und dē schuldiger des erschlagen wurde nit erkant. Sy merern der geburt und sein vterleyr geen auß vñ messen von dē statt des asses. die weyte aller dē stett allenthalben. vñ so die altē dē stett schawen zesein nēher den andern. sy nemē ein kalb von dē schwarz die du mit hat gezogen das ioch noch geschuitten sy erd mit der seg. vñ fūren das zu ein betten tal. und zu ein steynigen. das do nie ist geackert wordē noch entpfing den samē. vñ sie hawen in im sy halbadern des kalbs. Vñ dē sye pryester genaben sich die sūn leu die dein hertz got hat erwelt. das sy im dienen. und gesegen im seinen namen. vñ zu irem wort wirt geurteylt das geschefte was singt do ist rein oder unrein. vñ die merern der geburt der stat kumen zu dem erschlagen menschen. und waschen ir hende vber das kalb das do ist erschlagen in dē tal. vñ sprechen. Unser hēnd haben nit vergossen das blut noch vnser

augen die sahen es. O hertz biß gnedig deine volck israhel. Das du hast erlöset und mit achte das vnschuldig blut in mitt deins volcks israhel. Vñ die schuld des bluts werd abgenomē von im. wān du wilst fremde des vnschuldigen blutz. das do ist vergossen. so du thust das der hertz hat geborē. Ob du aufgest zu dē streyt wider dein feind. vñ der hertz got antwort sye in dein hēnd und fūrest die gefangen. vñ sihest vñ der dē zal der gefangē ein schōnes weyb. und hast sie lieb vñ wilt sie haben zu ein weyb für sie in dein haup. sie schere das har und beschneide die nagel. und leg von ir das gewand in dē sie ist gefangen. sie sitz in dein haup. vñ bewai in vater und muter einen moned. und darnach gee ein zu ir. und schlaff mit ir. und sie wirt dein haupfraw. aber ob sy darnach mispuelet deinem hertzen. laß sie frey. du magst sie nit verkauffen vñ gut. noch verdrücken durch den gewalt. wān du hast sie gedienmūgt. Ob ein mān hett zway weyber. eine lieb. und die andern in haß. und sie gebem kinder von im. und der sūn dē heßlichen wirt der erstgeborn. und er wil taylē dē gut vñ der sein sūn. er mag nit gemachen dē sūn der lieben. den erstgebornen. vñ verreiben den sūn der heßlichen. Aber er erkenne den sūn der heßlichen den erstgeborn und er geb im alle ding zwifeltig von dem das er hat. Wann der ist ein anfang seiner sūn und dīsem sūllen sye erstengeburt. Ob ein mensch gebirt einen reidwertigen oder einen herben sūn. der do nit hōrt das gebot des vaters oder der muter. und verschmeht hertigtlich gehorsam zusein. sy begreiffen in vñ fūren in zu den alten der statt. vñ zu dē tor des vterleys. und sprechen zu in. Der vñ ser sūn ist widerpēnig vñ vngezogen. er verschmecht zehdren vnser manung. er vber sich in der füllerey und der vñkeusch und dē wirtschaf ten. das volck der statt werff in mit steinen. und er sterb das ir abnembt das ebel von ewer mitt und so es gehōrt alles israhel es erschreck. So der mensch hatt gesunder das er mit dem tod soll gestraffet werden. vñ dē wirt geurteylt dē tod. so er wirt gehangen an den galgen. sein aspe beleyb nit an dem holtz. aber es werd begraben an dem selben tage. wann der do hangt am holtz der ist verflucht von gott. vñ dē in keiner weyß vermaylige sein lande das dir dein hertz gott gegeben hat zu einer besitzung.

Das. XXII. Capitel. Wō
vil andern gesezen. Und wie man prüffen sol ob ein weyb sei iunckfraw kumen zu irē mān **Ad sißstu dē ochssen**

deins bruders oder ein schaff irēnd. mit fūrgce. sūnder fūre es heym deime brud. vñ auch ob er schō nit ist dein naher brud noch hast in erkant. Für es in dein haup. und sy werden bey dir als lāg. das es dein brud sucht und empfehrt. Also thu zugleich vñ mit dē esel. vñ von dem gewand und von ein vterliche ding deins bruders das do verdurht. ob du es findest nit verfaume es als ein fremdder. ob du sihest den esel deins bruders oder ein ochssen dē gefallen ist an dem wey. mit verschme. aber heb auff mit in. Das weyb werd nit angelegt mit menslichem gewand. noch der mān nütze das frauen gewand. Wān wer ditz thut der ist verheimlich bey dem herē. Ob du geest durch dē wey und findest ein nest eins vogels auff einē baum. oder auff der erden. und die muter ruert ob den vogeln oder den ayern. nit halt den mit den iungen sūnder laß sie hym vñ halt gefangen die iungen. das dir sey wol vñ lebest lange zeyt. So du bawest ein neues haup. mach die mauer des daches allenthalbē vñ. das dē blut iche werd vergossen in dein haup. und so es gehlich velt. vñ du werdest schuldig an ein andern val. Vñ see deime weyngartē mit ein andern samen. das mit die saet die du hast geseet. und die ding die do werden geborn vñ dē weyngarten werde gehepfligt miteinander. Vñ aclet mit dem ochssen und mit dem esel bey einander. Vñ werde angelegt mit dem gewand das do ist geweben vñ wollen und von leyn. Nach stricklein in den seumen. dārch dy vier orter deines mantels mit dem du wilst bedeckt. Ob ein mān fūrt ein weyb und sie darnach hat in haß. und sucht vñ sach durch dy er sie laße. ir zulegen de den bösten namen. und spricht dīse hab ich empfangen zu ein weyb. ich gieng ein zu ir und fand sie nit mayd. ir vater und muter nemen sie und tragen mit in die zaychen iter iunckfrawschafft zu den alten der statt sye do sein vñ der dem tor. und der vater spricht. Dīse hab ich gegeben mein tochter zu ein weyb. und seyt er sye laßt. er legt ir auff einen bösten namen. das er spricht ich hab nit funden dein tochter ein iunckfraw. und sehent ditz sein die zaychen dē iunckfrawschafft meiner tochter. Und brayten das

gewand für die alten der statt. und die altē der statt begreiffen den mān und schlagen in vñ straffen in darnach vñ hundert sielē sye er sol geben dem vater der tochter der er hat auffgelegt den bösten namen vñ der mayd israhel. und hab er sie zu einem weyb. und er mag sy nit gelassen alle die tag deins lebens. Vñ ob es ist mar das er ir hat auffgelegt. und die iunckfrawschafft nit ist funden an der diern. sye werten sie auffwendig des haus des vaters. und sy mān der statt versteinen sie mit steinen und sie sterbe. wān sie hat gethon ein laster wider israhel. das sie hat gemischalet in dem haup des vaters. vñ nym ab das vbel von deiner mitt. Ob ein mān schlefft bey ein weyb eins andern. vñ wederes sterb. das ist der ebrecher und die ebrecherin. und nym ab das vbel von der mitt israhel. Ob ein mān gemehlet ein mayd ein iunckfrawen und sie yemand findet in der statt vñ dē schlefft bey ir. für auß vñ wederes zu dē tor der statt vñ sie werden verworffen mit steinen. die diern. das sie nit hat geschrien do sie was in dē statt. der mān das er hat gedienmūgt dē weyb seines nachsten. und nym ab das vbel von deiner mitt. Ob ein mān findet ein diern an dem acker die do ist gemehlet. begreiff er sie vñ schlefft bey ir. er sterb allein. die diern erkend leu ding noch ist schuldig den tode. wān als ein schach er steet er auff wider seine brud vñ er schlechte sein seel. also hat auch erkunden die diern. Sy woz allein am acker sy schrey vñ dē was keiner der sy erlöst. Ob ein mann findet ein diern ein iunckfrawen die do mit hat dē breytgam. begreiffet er sie vñ vermischet sich mit ir. und kumbt das dig zu dē ortē. dē do hat geschlaffe bey ir dē gebe dē vater dē diernē. I sielē des silbers. vñ hab sy zu ein weyb. wān er hat sie gedienmūgt. er mag sie nit gelassen al die tag deins lebens.

Das. XXIII. Capitel. wye
moyses dem volck sunst noch vil geseze zehalten und zubewaren beualh.

Dermannem nit das
weyb deins vaters noch erlöffen sein dechsal. Der keusch dem do außgeschuitten sein sein gezeugen. und sein manschaft. der gee nit in die kirchen gotz. Der halsthart dē do ist geborn von ein lebßweyb. der gee nit in

Die kirchen vntz zu dem zehenden geschlecht. Die amoniter vnd die moabiter geen mit in die kirchen gotz ewiglich. ja auch nach dem zehen den geschlecht. wann sy wolten euch mit entgegen lauffen mit brot vnd mit wasser an dem weg. So ir aufgieret von egipto. vnd das sie mieten wider sich balaam. de sun beor von mesopothamias. die. dz er dir flucht. vñ dein hertz got wolt mit hören balaam vntz er lerte seinen fluch in deine segge. daruñ dz er dich lieb het. Vñ mach den frid mit in noch such in die gute ding ewiglich alle. die tag deins lebens. Vñ nicht verachte ydumeum. wann er ist dein bruder nach den egiptiern. wann du warest frembd in seine land. Die so werden geboren von in die geend in die kirchen des herzen in dem dritten vnd in dem vierten geschlecht. So du aufgest zu dem streyt wider dein feind hüt dich vor ein yegliche bösen ding. Ob ein mann wirt vnder euch der so wirt vermayliget mit dem nechlichen schlaffe der gecauß den herbergē. vñ lere mit wirt vntz zu der vesper. er werd gewaschen mit wasser. vnd nach dem vntergang der sunnen lere er wider in die herbergen. Du solt haben außhalb der gezeid ein statt. zu der du aufgest zu notturfft der natur vnd solt tragen einen pfal an deiner gurteln. vñ wann du sitzest so grab zu rignimb. vnd bedeck dein bodt mit d erde mit de du dich hast ethebt. wann dein hertz got geet in mitt der herbergen das er dich erlöß vñ antwort dir dein feind das dein herbergen sein heylig. vnd kein ding des gestandts erscheine in in. das er dich mit laß. Vñ antwort den knecht seine herren der so ist geflohen zu dir. Er wone bey dir an der statt die im gefelt. vñ er vne in einer der nert stett. mit betrub in. Die gemein werd mit vñ den tochteren israhel. noch der lotter von den sunen israhel. Vñ nicht opfer den lon des gemeinen hauses. noch de werd des hudes in de haup seines herze gotz. wann es ist das sie verheissen wann die bayde opfer sein ein verachtig bey de herzen gotz. Vñ lere seinen bruder das gutt zu gesuch od reucher. noch trayde noch kein an der ding. aber dem frembden. Aber deinez bruder lere on reucher. das des er bedarff. dz die gesegen sein hertz got in allem deinez werck in dem land zu de du emgest zusitzen. So du gelob stem gelobd dein herzen got mit verzeub ze gelten. wann dein hertz got ersucht es. vñ ob du es verzeubst. es wirt dir gezelet zu einer sünde.

ob du es mit wilt verheissen du wirst on sünde. Das aber zu einem mal ist aufgangen vñ deynen lebsen das behüt vñ thū als du hast gelobt deinem herzen got. vnd hast geredet mit deinem mund vnd mit argem willen. So du geest in de weyngarten seines nechsten isse der traube als vil dir gefellet. aber mit trage auß mit dir. Ob du geest in die sadt deins freunds brich die eher vñ reyb sy in der hant. aber mit schneid sie mit der sichelin.

Was. XXIII. Capitel. wy

moyse dem volck ander gesetze saget weyber zenemen vnd die wider zelassen. Vnd von ant dem gerichtē.

Ein man nymbt ein weyb vnd hat sie. vnd sie nicht vinder genad vor seinen augen. vmb etlich vnfauberkeit. er schreyb ein buchlein der aufnagung vnd geb es in ir hand. vnd laß sie von seinem haup. Vnd so sie ist aufgange vnd nymbt einen andern man vnd hast er sie auch vnd gibe ir auch ein buchlein der abschaydung vnd laß sie von seinem haup. oder er stirbt. d erst man mag sie mit nemen zu einze weyb. wann sy ist vermayliget vnd verbanlich vor dem herzen. Vñ mach sünden dein land. das dir dein hertz got geantwurt hat zubesitzen. So der man neulich hat genomen ein weyb. der gee mit zu de3 streit noch im werd auffgelegt offentlich kein ding d notturfft. Aber er beleyt on schuld in sei haup das er frolocke ein iare mit seiner haupfrawen. Vñ empfah den vndern vñ den obern mal steyn an statt des pfandes. wann er hatt dir geset3 sein sel. Ob der mensch wirt begriffen d so betrübt seinen bruder von den sunen israhel. so er in verlaufft vnd nymbt den werde. der werd erschlagen. vñ nym ab das vbel von mitt dein. Hüt fleysiglichen das du mit einfallst i dy plag des aufsatz. wann w3 sigs dich dy prie ster des leuitischen geschlechtes leren nach dem das ich in hab geboten. das thū. vnd erfülle es sorgsamlich. Gedencet w3 ewer hertz got thet marie an dem weg. so ir aufgient von egipto. So du eyschest vñ deime nechsten ein ding das er dir schuldig ist. mit gee ein in sein haup dz du nebst dz pfad. aber stee aufwendig vñ er bringe dir w3 er hab. Ob er ist arm das pfunde beleyt mit bey dir ebemacht. vnd zusant widergib im

das vor dem vndgang der sunnen das es schlaf in sein gewand. er rede dir wol. vñ du hast die gerechtigkeit vor deinem herzen got. Vñ verlängen den lon des dursigen vnd deins arme bruds. vñ des frembden d so wone bey dir in dem land vnd ist zwischē seinen toren. aber an dem selben tag gib im den lon seiner arbeyt vor de vndgang der sunnen. Wann er ist arm. vñ von de lon enthabt er sein sele. dz er icht ruffe zu de herzen wirt dich vnd werde dir geacht zu einer sünde. Die veter werden mit erschlagen vmb dy sün. noch die sün vmb die veter. aber ein yeglicher sterb in seiner sünd. Vñ verker dz erteyl des frembden vñ des wayseu. noch nym dz gewand der witwe an statt des pfands. Gedecf das auch du selbs dientest in egipto. vñ sei herre got erlöste dich von dammē. Darumb gebeut ich dir das du thust das ding. so du schneydest die sat auff dein acker vñ vergiffest das du da habest gelassen ein garb. mit lere wider das du sie neme3t. aber laß sie tragen de frembdē vnd den wayseu vñ dy witwen. das dir gesegē dein hertz got in ein yeglichen werck deiner hende. Ob du samlest die fruchte der olbaum. w3 dinges so beleyt an den baumen. mit lere wirt dz du sie lesest. aber lasse sie den frebdē vñ de wayseu vnd dy witwe. Ob du lise3t deinen weyngarten mit lip die helbling dy so beleyt. wann sie gehören in den murtz des frembden des wayseu vnd der witwen. Gedecf dz auch du dientest in egipto. vñ darumb gebeut ich dir das du thuest das ding.

Was. XXV. Capitel. we

ein man stirbt onleyphlich erbe so sol sei brud sei gelassenes weyb neme. Vñ wo er das mit thun wil. was den sein straff ist.

Ein sach wirt zwischen etlichen vñ sie ruffen an dy retyler. den sy schē dz er gerecht sey. de füllen sie geben den syg der gerechtigkeit. d so ungerecht ist den verdammē sie mit d ungerechtigkeit. Wachen sie aber einen d gesündet hat dz er würdig ist d schleg. sie füllē i vor in nider legē vnd also herffen schlage. nach maf d sünd wirt auch die maf d schleg. doch also das sy mit ebertreffen die viertzigsten zal. das villiche deyn brud mit abgee vnfauber zerissen vor deime augen. Vñ verbind den numid des ochsen. des d

so trisbet dein fruchte auff dem tennen. Wann die brüder bey einander wonen vnd einer von in stirbt on sün. das weyb den todten gemehelt mit ein andern. aber sein bruder nem sie. vnd er lücke den samen seinem bruder. vnd den erstgebomen sun von ir. wenn er mit dem namē seyns bruders. das sein nam mit werd vertilgt vñ israhel. Vñ ob er mit wil nemen das weyb seines bruders die im gehört zu der ee. das weyb gee zu dem tor der statt vnd ruff den meren d geburt. vnd spreche. Der bruder meins mans wil mit erlücken den samen seines bruders in israhel. noch wil mich nemen zu einer haupfrawen. Vñ zusant beyssen sie in kumen vnd fragen. Ob er antwort ich wil sie mit nemen zu einem weybe. das weyb genahen sich zu im vor den altē. vñ nem das geschuch von seinen füßen vñ spurtze an sein antlyt. vñ sprech. Also gesche de mensche der so mit bauet dz haupfrawen bruders. Vñ sein nam werd genemmet in israhel. ein haupfrawen vngeschieden. Ob die man habe einen krieg vnder in. vñ einer begunet zelien gen wider den andern. vnd das weyb. des andere wil erlösen iren man von de henden des sterckern. sie laßt die hand. vnd begreift sein mennliche ding. so schneyd ab ir hand vnd du würde mit geneygt mit einicher barmhertzigkeit. Vñ hab mancher hand gewicht in dem sack merer oder munder. vñ ein merer maf vñ ein mind werd mit in sei haup. Hab ein rechtes gewicht vñ ein waers. vñ dir werd ein gelychs maf vñ ein waers. das du lebst vil zeyt auff der erde die dir dein hertz got gibe. Wann der hertz verban den. der so thut dise ding. vñ ist wirtig aller ungerechtigkeit. Gedencf der dñg die dir amalech thete an dem wege. so du aufgient von egipt. in welcher weyß er dir begient vnd schlug die letzten deiner gesellschaft die so waren müd. So du warest verzeret mit hunger. vnd mit arbeit. vñ er vorchte mit de herzen. Darumb so dir dein hertz got gibe dy rue vñ hatt vnderwoffen all die geschlecht allent halben vmb in dem land das er dir hat gelobt. vertilg seinen namen vnder dem hymel. hüt das du sein mit vergiffest.

Was. XXVI. Capitel. wy

moyse das volck leret. wie sie ir opfer thun solten wenn sie in dz gelobte landt edmen.

Wann du geest in
das lande das dir dein hertz got ist ge-
ben zubefitzen. vñ du es behabst vñ
wonest in im. nym die erste frucht von allen dei-
nen fruchten. vñ leg sie in einen korb. vñ gee zu
der statt die dein hertz gott hat erwelt das so
werd angerüst sein nam. vñ genahet dich zu de-
m priester. der so wirt in den tagen vñ sprich zu
im. Ich befehl heut vor deinem herten got. Das
ich bin eingegange in das land vmb das er schwur
unsam vatern das er uns gebe. Vñ der pries-
ter nem de korb von deiner hand er setz in für
den altar deins herte gotz. vñ red in de anger-
sicht deines herte gotz. Syrus durchachtet mei-
nen vater. er syg ab in egipto vñ ellendet so in
einer lützelin zal. vñ reuchs so in ein groß volck.
vñ in ein stades. vñ in ein enentliche menig.
vñ die egiptier peinigten uns vñ durchachte
uns vñ legten uns auff die schwersten dü-
den. vñ wir rüfften zu dem herten got vñser
vater. er erhört uns vñ sah an vñser niemü-
keit. vñ die arheyt. vñ die angst. vñ firt uns
aus von egipt. in einer starcken hand vñ in eiz
aufgestrecktem arm vñ in grosser vorchte. in
zeychen vñ in wundern. vñ firt uns ein zu
der statt vñnd antwort uns das land fliessend
mit milch vñ mit hönig. vñ nun darumb op-
fer ich die erste frucht des lands dy mir d hertz
got gab. Vñ laß sie in dez angesicht deins her-
ren gotz. vñ weiz du daß hast angerebet sey-
nen herte got. so is sy in allen de guten dingen
die dir dein hertz gott gibt. So du erfüllst den
zehenden aller deiner frucht an dem dritte iar
der zehende. so gib dem leuten vñ dem fremb-
den vñ dem wayssen vñ d witten das sy esse
zwischen deinen toren. vñ werden gesatt. vñ
red in dem angesicht deines herten gotz. Ich
hab bracht von meinem haup das so ist gehey-
ligt. vñ hab es gegeben dem leuten vñ dem
frembden vñnd dem wayssen vñ der witten
als du mir hast gebotten. Ich vbergienig micht
dein gebot noch vergas deiner bittung. ach ab
mit von in yn meiner klag noch schreide sie in ei-
ner yegliche eneynigkeit. noch gab auß etwz
ro in in de ding der leich. Ich bin gehorsaz ge-
wist der stry manes herten gotz. vñ thet alle
ding die du mir hast gebotten. Ich vñ von der
herzligkeit vñ von der hohen wouung der
himmel. vñ gefegent dem volck israhel vñ dez
lande das du uns hast geben. als du hast ge-

schworn unsern vatern ein lande fliessend mit
milch vñ mit hönig. Dein hertz got gebet dir
heut das du thuest diese seine gebot vñ die er-
teyl vñ behütest sie vñ erfüllst sie auß gan-
tzen dein herten vñ auß gantz der deiner sed
du hast heut erwelet den herten. das er dir sey
ein gott. vñ geest in seinen wegen. vñ behuet
die gesetz vñ sein vrtel. vñ die gebot vñ bist
gehorsam seiner bittung. sich der hertz hat dich
heut erwelt das du im seiest ein ymstbers volck
als er hat geredt zu dir vñ behütest alle seine
gebot vñnd er macht dich höher allen leute die
er hat geschaffen zu dem lob vñ zu dem name
vñ zu seiner glori. das du seiest ein heyligs
volck deins herten gotz als er hat geredt zu dir.

Das. XXVII. Capitel. my

moyses sie leret welches volck dem herten bene-
deyen würd vñnd welches volck vermaledeyt
solt sein.

Wann moyses vñnd sie el-
tern. gebotten dem volck israhel. spre-
chende. Behüt das gebot das ich
euch heut gebeut. so ir vbergiet den iordan. yn
das land das dir dein hertz got gab. richt auß
groß steyn vñnd beklayb sie mit mörter das du
mügest darein schreyben alle dy wort der ee. so
du laßest den iordan vñnd eingest in das land
das dir dein hertz gott gab. ein land fliessend
mit milch vñ mit hönig. als er hatt geschworn
seinen vatern. Darumb so ir vbergiet den ior-
dan richtend auß die steyn. dy ich euch heut ge-
beut. an dem berg hebal. vñnd bestreich sie mit
mörter. vñnd barwe so ein altar deines herte got
von den steynen die dz eyßen mit hat berürt. vñ
von den vngesformeten vñ vngesawen fels. vñ
opfer auff in dy gantzen opfer dein hertz got
vñ opfer die fridsamen opfer vñ is sy so. vñnd
wirtschaft vor deines herten got. vñ schreib auß
die stein alle die wort d ee schlecht vñnd lautter.
Vñ moyses vñnd die priester des leuitischen ge-
schlechtes sprachē zu alle israhel. Israhel merck
vñ hör. Heut bistu wordē ein volck deis herten
gotz. hör sei stry. vñ thu dy gebot vñ dy gerach-
tigkeit dy ich dir heut gebeut. Vñ moyses d ge-
bot de volck alle ding an de tag sagē. Symeo.
leui. iudas. ysachar. ioseph. vñ benami. diese wer-
den stein zugefegē den herten auß dez berg ga-
rizim in halb des iordans. Vñ rubē. gad. vñ aser-

zabulon. dan. neptalim werden stein zuseuchen
her entgegen an dem berg hebal. Vñnd die leui-
te werde verkündē mit einer hohen stry. vñ spre-
chen zu allen den mannen israhel. Verflucht ist
der mensch der so machet das gegossen vñnd dz
gegrabe pild dy erzachtung des herte dz werck
d hende. der meyster. vñ setz es verborgē. Vñ
alles volck wirdt antworten vñ sprechen amē.
Verflucht ist der mensch d so mit eret sein va-
ter vñ sein muter. vñ alles volck antwort vñnd
sprech. amen. Verflucht ist der mensch der so
verbrüt die zil seines nechsten. vñ alles volck an-
wort vñ sprech. amē. Verflucht ist der mensch d
so macht irzen den blinden an dem weg. vñnd al-
les volck antwort vñ sprech. amē. Verflucht ist
der mensch der so verkeret das vrtel des fremb-
den des wayssen. vñ der witten. vñnd alles volck
antwort vñnd sprech. amen. verflucht ist d mensch
der so schleift bey dem weyb seines vaters vñnd
offent die deck seines bettes vñ alles volck ant-
wort vñnd sprech. amen. Verflucht ist der mensch
der so vnkeusche mit einem yeglichen vñ. vñnd
alles volck antwort vñnd sprech. amen. verflucht
ist der mensch der so schleift bey seiner schwe-
ster vñnd bey d tochter seines vaters oder seiner
mutter. vñ alles volck antwort vñnd sprech. amen.
Verflucht ist der mensch d so vnkeusche mit sei-
ner schwiiger. vñ alles volck antwort vñ sprech. a-
mē. Verflucht ist d mensch d so heilich schlechte
seine nechsten. vñ alles volck antwort vñ sprech.
amē. Verflucht ist der mensch der so nymt dy
gabe das er schlah die sele des vnschuldigen
blut. vñ alles volck antwort vñ sprech. amen.
Verflucht ist der mensch d so mit beleybet in de
wort d ee. vñnd sie verbring mit dem werck. vñ
alles volck sprech. amen. dz es geschehe.

Das. XXVIII. Capitel. my

moyses dem volck saget. Wen sie die gebot vñ
gesetz hyelten. das sie daß gebenedeyt solten
sein. hyelten sie die nit. so würden sy vermale-
deyt in allen iren sachen.

Wann ob du horst die
stimm deins herten gotz. das du sie
thust vñ behütest alle seine gebot die
ich dir heut gebeut. dein hertz got macht dich hö-
her allen den leuten die so wädeln auß d erde.
vñnd werden vber dich kumen alle diese seggen. vñ
sich vmbfahē ob du hörst seine gebot. du bist

gesegent in der statt. du bist gesegent in dez ae-
ler. dy frucht deins leybes ist gesegent. dy frucht
deiner erde vñ die frucht deiner vñ dy heid
deiner schwayge vñ die stell deiner schaff. die
stadet oder schawen sein gesegent vñ der andere
hing. du wirst gesegent außgeend vñ eingeeend.
der hertz gibt deinen feinden die so auf sie
en wider dich das sy fallen yn deinem an-
gesicht. durch einen weg kumen sie dir entge-
gen. vñnd durch. vñ fliehen sie von deiner antlyt.
der hertz laßet auß den seggen vber den kler.
vñnd vber alle die werck deiner hend. vñnd er ge-
segent dich in dem land das du empfebst. der
hertz erückert dich i zu einer heyligen volck. als er
dir hat geschworn ob du behütest dy gebot dei-
nes herten gotz. vñ geest in seinen wegen. vñnd
alle dy volder d erde sehen das sein nam ist an-
gerüfft vber dich vñnd fürchten dich. der hertz
macht dich vberfließend in aller gutheit. in d
frucht deins leybes. in der frucht deins vñ in
der frucht deiner erden. das er geschworen hat
deinen vatern das er dir es gebe. der hertz thut
auff seinen bestē schatz. de himel in seiner zeyt
das er gebe den regē sein land. Er gesegent alle
den wercken deiner hend vñ du wirst leibe ma-
nigen leuten. vñnd du selbst empfebst das leben
von leuten. der hertz schickt dich zu einer haube
vñ mit zu einem schwantz vñnd ruht zu allen ze-
iten oben vñ mit vuden. ob du hörst dy gebot dei-
nes herten gotz. die ich dir heut gebeut vñnd be-
hütest sie vñnd thust sie vñnd nergst dich mit von
manoch zu der rechten noch zu der linken noch
nachvolgest den frembden göttern. wiltu aber
mit hören die stymm deins herten gotz das du
behütest vñnd thust alle seine gebot vñnd die ge-
setz die ich dir heut gebeut. Alle diese fluch wer-
den kumen auff dich vñnd begreyffen dich. du
wirst verflucht in der statt. verflucht an de ae-
ler. dein stadel wird verflucht vñnd dem andere
ding sein verflucht. die frucht deins leybes wird
verflucht. vñ die frucht deins lands. die schway-
gen deiner ochsen vñ die herde deiner schaff.
du wirst verflucht eingeeend vñ wirst verflucht
außgeend. der hertz sendet auß dich de hunger
vñnd den mangel vñnd die straffung in allen de-
ne werckē dy du thust vñnd dz er dich zerfusch.
vñ verderbe dich schnelliglich vñnd sei böst
erfindig in de du mich hast gelasse. der hertz
zulege dir dy pestilēt vñnd dz er dich vertylge
vñ d erde zu der du bist eingeeend zu besitzē. der

herz schlah dich mit gebrechten vñ mit dem rittē mit kette. mit brant. vñ mit hitz vñ mit zerbrochen lufft. vñ mit miltaw. vñ durchheere dich vntz dz du verdest. Der hymel wirt er ob dir vñ die erd die du trittest erfinen. Der herz gebe den staub für den regen dein land. vñ der asch steyge ab vñ hymel auff dich vntz das du zergerst. Der herz antwort dich das du fallest für dei feind. vñ durch einē wege geest du auß gegē m. vñ durch. vñ fleuchst du vñ werdest zerstreuet durch alle dy gegent der erd. Der herz schlah dich mit dē geschweert egypti. vñ mit grynd. vñ mit vireynigkeit. dē teyl des leybs durch den d gestack wirt gedewet. also dz du mit mügest werden gesunde. Der herz schlah dich mit onmacht vñ mit blindeit vñ mit dē grymē des hertzen. Das du greiffest zu mittentag. als der blinde hat gewonheit zergreiffen in der einster. vñ du schickst mit dem wege. vñ alle zeyt soltu leyde die zwancsal vñ werdest getrüct mit dem gewalt vñ habest nyemand der dich erlöse. Du bawest ein hauf vñ wonest mit in im. Du pflanzest ei werngarten vñ lifest in mit. Dein ochs wirt erschlagen vor dir. vñ du ist mit von im. Dein esel wirt genommen in deinem angesicht. vñ wirt dir mit roidgebē. Sei schaf dy werde gegebe deine feinden. vñ der wirt mit der dir hilft. Dein sū vñ dein tochter werden geantwurt ein andern volck. Das du sihst mit deinen augen vñ wend mangelf haben den gantzē tag in irem angesicht. die frucht deins lands vñ alle dein arbeit wirt essen das volck das du mit keneist vñ du wirt zu allen zeyten leyden die zwancsal. vñ erschrick zu ir vorcht die dein augen sehē Der herz got schlah dich mit dē böse geschweert in den liden. vñ in den raden von d solen der fūß vntz zu deiner schaytel das du mit mügest werden gesunde. Der herz für dich vñ deinen künig. Den du hast gesetzet vber dich vnder ein volck. Das du mit keneist du vñ dein veter. vñ du dienst so den frembdē göttern dē holtz vñ den stein. vñ wirt verlor in ein sprichwort od in einer gleichnuß allen den leuten zu den dich dein herz got einfürt. Du reuffest vil samens in die erd. vñ samlest des wenig. vñ die herre schrecken veruüsten alle ding. Du pflanzest dē werngarten vñ grebst vñ trunckest mit dē wein noch samlest kein ding von im. Vñ er wirt veruüster von dē wünnen. Du hast dligarten in alle deinen enden vñ wirt mit gesalbe mit dem öl.

vñ sie zergeren vñ verderben du gebirft sū vñ tochter vñ newest ir mit. vñ sie werden gefürt in gefencknuß. Al dem bau vñ dy frucht deins lands veruüster der miltaw. Der freude d so wandelt mit dir in dē lade. d steygt auf vñ ber dich vñ wirt hohet. vñ du steygst ab vñ wirt mider. Er leyht dir vñ du leyhst im mit. Er wirt zu ei haubt vñ du wirt zu ein schwantz. vñ alle die fluch werden kumen auff dich. Syc werden dich durchhechten vñ begreiffen dich vntz dz du verdurkst. vñ du hast mit gehört die stumm deins herzen gotz noch hast behütet sein gebott vñ die gesetz die er dir gebot. Vñ die zarchen vñ dy wirt werde in dir vñ i dei geschlechte vntz ewiglich. Darumb das du mit dienest dem herre got in freude vñ in fröligkeit des hertze vñ die begnügung aller ding. Du dienest deinem feind den dir der herz seit in hunger vñ i durst vñ in nacktheit vñ in alle gebreche. vñ er legt ein eyfmin noch auff deinen hals vntz dz er sich zerlinsche. d herre fürt vber dich leut von vntz von den eussersten enden des lands. flyegende mit vngestümigkeit in der gleichnuß des adlers des zungen du mit magst vernemen. ein vngestüm volck. dz so mit vertregt dē alten. noch erbarmet sich vber den kleinen. vñ vñ verzert dyc frucht deiner vñ vñ die frucht deins landes. vntz dz du verdurkst vñ lest dir mit den waytzē. dē weyn vñ das öl. vñ das er verzert vñ zerbricht die schwaygen der ochsen vñ die herde der schaff in allen deinen stetten vñ dein vestmauren vñ die hohen in allem dem lande in dem du hast trost. die werden veruüster. Du wirt embleget zwischen deinen toren in allem dem lande das dir dein herz got gibe. vñ du wirt essen die frucht deins leybs vñ dy fleisch deiner sū vñ deiner tochter dy dir dein herz got wirt gebe in angst vñ in veruüstung mit der dich dei feind betrüct. Der mensch wirt gevolluht get in dir. vñ der gar vnkeusch neydet deinen bruder. vñ der haufschwaden die so ruet in seynet schof das er in mit gebe von des fleisch irer sū. Das er ist. Darumb dz er mit anders hat in der belegung mit den dich veruüster dei feinde zwischen allen deinen toren. Das nung werb vñ das zart das so mit mocht eingeen auff der erde noch mocht setzen den fußstapfen des fusses vñ die lindigkeit vñ vñ die vñ zarthait. die neydet iren man. der so ruet i irer schof vber das fleisch des suns. vñ d rocher.

vñ vñ der walgunge der belgim die so aufgee vñ der mitt irer werbheit. vñ von der kind wegen die so san geboren zu der selben stund. vñ sie werden essen verholten von wegen des mangels aller ding. zwischen den toren in d belegung vñ in der veruüstung in der dich dein feind trüct. Vñ wer dz du behütet vñ ihu alle die wort der ee. die so sein geschriben in dē buch. vñ furchtest disen vñ sammen namen vñ den erschrockenliche das ist dem herre got. so wirt d herz meren dein plag. vñ die plag deins samens die groffen plag. vñ die belebende böf isten krankheit vñ ewig vñ wirt keren wider dich al zwancsal egypti. die ir habend geworche vñ werden dir anhangen. vñ ir belebend wenig in der zal dy ir vor reard vor der mang als die stern des hymels. Das du mit hast gehdet dy styn deis herre gotz. Vñ als d herz woz vor er freuet vber euch. also wirt er gevolluhtiger euch zerstreuen vñ zuwertere das ir werd abgenommen von dē land zu dem ir werd eingeen zu besitzē. Der herz zerstreuet dich vñ al dy volck von d hoh der erd vntz zu iren enden vñ du wirt so dienē dē frembdē göttern. die du auch mit keneist vñ dein veter den holtz in vñ den steinen. vñ du ruft mit vnder den leuten. noch du wirt zu dem fupdrick deins fup. Vñ der herz gibe dir ein forcht same hertze vñ gebrehtig an gē. vñ ein verzerte seel mit tranen. vñ dein lebē wirt. als hang es vor dir. vñ du wirt dir furchten tag vñ nacht vñ gelaubst mit dem leben. An dem morgen sprichstu. wer gibe mir den arbeit. vñ an dē abent. wer gibe mir den morgē. vñ die corcht deins hertzen mit der du bist erschrocken. vñ vñ die ding die du sihst mit den augen. Der herz wirt furt dich mit den schiffen in egypt. durch den wege. von dē er sprach zu dir das du in mit sebest. hyn für. so wirtu verlaufft deine feinde zu knecht vñ zu dyem. vñ der wirt mit d dich kauft. dyc sein dy wort des gelüdds dy d herz gebot moysi dz er sie redt mit den sūnen israhel in des land moab. on das gelüdd dz er her gemacht mit in in orech.

Das. XXIX. Capitel. my
moyses dem volck saget die pünctnuß der gesetz vñ wie die gehalten solt werden.

Admoses vordertal
les israhel. vñ sprach zu im. Ir habe geschehen al ding die der herz thet vor euch in dem land egypt dem pharaon vñ allen

seinen knechten vñ die groffen versuchungē. alle seinem land die zeychen vñ die vñ messigen vñ der. die ewer augē sahē. vñ der herz gab euch mit ein vernemendes hertze vñ lebend augen vñ ore die so mochte hōden vntz an disen gegen. arnige tag. Er furt euch. alar durch die wasser. ewer gewand zerzerste mit. noch das geschub ewer fup ward mit verzert vñ alter. assent ir mit das broet vñ trunck dē weyn vñ das saur trank. das ir wirt dz er selbst ist ewer herz got. Vñ ir kambe zu d statt. vñ seon der künig esebon gienß auß vñ og d künig basau. vñ sie begegnete vñ zu dem threyt vñ wir schlugen sie vñ namē ir sad vñ antwurten es zu besitzē Ruben vñ gad. vñ dē halben geschlechte manasse. Darumb behüt die wort des gelüddes vñ erfult sie. dz ir vernemte alle ding die ir thut. Hent stet alle vor ewern herzen got. ewer furchten vñ die geschocht vñ die meren der geburt vñ die leter vñ alles volck israhel. die kinder vñ ewer weyber. vñ d frembd der so wonet bey dir in dē herbergen on die harter der holtzer. vñ die so mit emander tragen die wasser. das du greest in des gelüdd deins herzen gotz vñ in dem geschwore racht. das dein herz got heut machet mit dir. dz er dich erlöset in zu einem volck vñ er selbst sey dem herz got als er hatt geredt zu dir. vñ als er hat geschworen deinen veter abrahaz ysaac vñ iacob. mach mit allem dy gelüß mit euch. al ber ich bestette das auch mit allen den dyc da. vñ mit da entgegen sein. Vñ ir selbst habet er kant in welcher weyß wir wonten in dem lande egypti. vñ in welcher weyß wir eberzuege durch die mitt der geburt. vñ so wirt es ebergangen ir sacht die verbannenschaft vñ den vnflut. dz ist ir abgötter. das holtz vñ dy stein. das silber vñ das gold dy sie erten. dz vñ leicht mit sei vñ der auch ein man od ein weyb. kein siem od ynd gesind des hertze heut sey abgefert das es gee. vñ dien den göttern d beiden. vñ vnder euch sey ein gromend wurtz d gal vñ d bitterkeit. Vñ so es hōrt die wort des eids es gesegen im i sei nez hertzen sagend. mir wirt der frid vñ ich gee in d bopheit meis hertzen. vñ wirt nemē die trüctē auff dē durstigen. vñ der herz vergeß im mit aber den sei grym wirt ir vast riechen vñ der neyd wider dē menschen vñ sitzen vber in alle fluch. Syc so sein geschriben in dē buch vñ der herz vertylget seinen namen vñ der dem hymel vñ veruüster in der verderbung

von allen den geschlechtern israhel nach den flüchen. Die so werden gehalten in dem buch d' ee und des gelüdds. Und d' ander geschlecht sprech und die sün die darnach werden geborn. und die fremdbden die da kumen von ver. so sye sehen die plagen des landes. und den siechtum mit dem es der hertz hat gepeyniget mit byrmē dem schwefel. und mit der bytz der summen. als so. d' es fürbas nit werd' geset. noch ichtz grū ned's auffgee zu einem exempel der umbkēg zodomē und gomorre adame und seboim. Die d' hertz umkērt in dem zorn und in seinem grym/ men und alle die leut sprechen. Warum hat d' hertz also gethan diesem land. welcher ist der vñ/ messig zorn seins grymmens. und sy antwurtē. Das sie haben gelassen das gelüdd irs gotz d' er hat gemacht mit iren veteren. so er sie auffu/ rer von dem land egipti. und dienten den frēb/ den gōttern. und anbetten die. dy sie nit westen und den sy nit waren zugeben. Darumb ist er/ zūmt der grym des herten wider ditz land das er einfürt ober das alle die fluch die so sein ge/ schryben in diesem buch. und warff sie auß von seinem lande in zorn und in grymmen vñ in der grōßten enwidigkeit. und warff sie in ein frēb des land als es heut wirt bewert. aber dise sig seyn verborren von dem herten vnserm got. dye vns offenbar sein. vñ vnsern sūnen vntz ewig. d' wir thun alle ding der ee.

Das. XXX. Capitel. wē
sich das volck widerumb zu got kēret. so solt er alle vermaledeyng auff sein feind lassen kumē.

Warumb so alle dise
wort kumen auff dich. Der seggen oder der fluch den ich dir fūrgēbe hab. in deinem angesicht und du wirst gefürt. in d' rew deins hertzen. vnder allen den leuten. vnder dē dich dein hertz got hat zerstreuet. und du kērest wider zu im vñ wirst gehorsam seinen gebot/ ten als ich dir heut gebeut. mit deinen sūnen in gantzem deime hertzen und in aller deiner seel. dein hertz got fūrt heruider dich von deiner ge/ fengēhē und erbarnt sich dein. und andwērd/ samler er dich von allen dē vñleken und dē dich der hertz hatt zerstreuet. ob du bist zerstreuet vntz zu den dñtern des hymels dein hertz got zeucht dich wid' hyndan. und nymt dich vñd fūrt dich in das land. das so befallen dein vñ/ ter. vñ du behabst es. vñ er geset' dir vñ mache das du sehest einer merem zal denn dein veter

war. d' her got beschneyt dein hertz. und das hertz deins samens das du liebhabest deinen hertz got in allem deinem hertzen vñ in aller de/ ner seel vñ mügest leben. Vñ alle die fluch kērt der hertz ober der feind vñ ober die die dich haf/ sen vñ durchhechen. wān so du widerkēst vñd hōrst die syñ deins herten gotz. und thust alle die gebot die ich dir gebeut. dē hertz got mache dich vberflüssig sein. in allen dē wercken deines hēnd und in dēz geschlecht deins leybs und in der frucht deiner vñ. vñ in d' fruchtbarkeit deis lands. und in der miltigkeit aller ding. wān der hertz kērt wider d' er sich freut vber dich in alle guten dingē als er ist erfretet in deime veterē yedoch ob du hōrst dy syñ deins herten gotz. vñ behütest sein gebot vñ die geset' die so sein ge/ schriben in der ee. und kērt wid' zu deinem herten got in allem deinem hertzen vñ in aller deiner seel. Das gebot das ich dir heut gebeut. das ist mit vber dich noch geset'et ver. noch gelegen in dē hymel. das du mügst sprechen. welcher vnser mag auffsteygen zu dē hymel das er das bring zu vns das wir hōren und volbringen mit dem werck es ist auch mit geset'et. ich hab' des mecz d' du dich entschuldigest vñ sprichest. welcher von vns mag varen vber d' meer und bring es vntz zu vns. das wir es mügen hōren. und thun. d' so ist gebotē. aber d' wort das ist gar nēher in deinem mund und in deinem hertzen das du es thust. Werck das ich heut hab' fūrgēbe in deinem angesicht das leben. und das gut. vñ so wid'. den tod und das vbel. das du liebhabst deinen hertz got vñ geest in seinen wegen vñd behütest seine gebot und dy geset' vñ die vrtel vñ du lebst vñ er manigfaltigt dich vñ segent dich in dē land zu dem du eingeezt zubesitzest. wān ob dein hertz wirt abkērt vñ wilt mit hōrē und wilt betrogen mit irsal das du anbeteest die frēbden gōttern vñ dienst ine. ich vorsag dir heut das du verdirbst vñ stirbst in einer kleyne zeyt in dem land yenhals des iordā. zu dē du eingeezt zubesitzest. ich anruff' heut dy zeugē dē hymel vñ die erd. d' ich euch hab' fūrgēbe d' lebē vñ d' gut. dē segē vñ dē fluch. Darumb erwel d' leben d' auch du lebest vñ dein same. vñ hab' lieb deime hertz got vñ bist gehorsam seiner sūn vñ hang im an. Wān erselb ist dein lebē vñ ein lēge deiner tag das du wonest in dēz land vñ d' d' hertz schreut deinen veterē. abraham Isaac und iacob das er in das gebe.

Das. XXXI. Capitel. wy

der hertz moysi saget das er sterben solt. Vñd wie iosue das volck ober dē iordan laytē wurd.

Warumb moyses giēg
hyn und redet alle dise wort zu allem israhel. vñ sprach zu im. Ich bin heut 77. und 7. ierig. ich mag fürbas nit aufgeen und eingeen. so doch der hertz sprach zu mir. du eber geest mit dem iordan. Darumb dein hertz got fūrt geest dich. er selb vertilgt alles dises volck in dei/ nez angesicht und du besitzst sye. und iosue wirt geen vor dir als der hertz hat geredet. und d' hertz thut in als er thet seon und og den künigen der amoret und iren lande und vertilgt sie. Und darumb so er auch dise vbergibt. thut in gleich/ erweis als ich euch gebot. thund menschlich vñd wēdet gestercket. Vñt wolt euch fürchte noch erschrecken vor irem angesichte. wān dein hertz got er selb ist dein fūrer. und er lasset nit nach. noch verlest dich. Vñd moyses voddert iosue. und sprach zu im vor allez dē volck israhel. kref/ tig dich und bist stark. Wān du fūrest ein ditz volck in das land. das der hertz hat geschworen zu geben iren veteren. und du teyles mit dēz lof vñ der hertz d' so ist ewer fūrer. er selb wirt mit dir. Er lest nit nach noch verlest dich. Darumb moyses schrib dise ee. und antwurt sie den prie/ stern den sūnen leui. die so trugen die arch des gelüdds. des herten. und allen den alten israhel. Und er gebot in sagend. Nach syben iaren in dem iar der erlöschung in der hochzeit der taber/ nackel wān zesamen kōmen von allem israhel. d' sie erscheine in dem angesicht deins herten gotz. an der statt die d' hertz hat erwelt. und so al/ les volck gesamlet wirt zu einander. so syf dye wort der ee. vor allem israhel das sie es al' hōrē als wol den mannen als den weiben den kleyne und den frēbden die so sein zwischen dē toren so sie es hōren. das sie leren und fürchten ewē/ ren herten got. und behüte und erfüllen alle dy wort der ee. Und ir sūn die es petzund nit wif/ sen das sie mügen hōren vñ fürchten iren hertz got alle die tage in den sie wandeln in dē land zu dem ir seit geen zubesitzen so ir vbergeet dē iordan. Vñd der hertz sprach zu moysi. Sih die tag deins tods sein nahend. Ruff iosue und er sit in dē tabernackel der gezeugēhē d' ich im gebiet. Darumb moyses und iosue giengen hyn und stunden in dēz tabernackel der gezeugē hēhē vñ der hertz erschien so in der seel des wol

ckens die stund in den eingang des taberna/ ckels. Vñd der hertz sprach zu moysi. Sih du schließt mit deinen veteren. ditz volck wirt auff steen und wirt die ee brechen nach dē frēb den gōttern in dem land zu dēz es einget und wirt wonē in im. da wirt es mich verlassen und eytel machen. Und an dem tag wirt mein grym/ erzamt wider es. und ich lach es. vñ verbürg mei antlytz von im. und es wirt in verwüstung. Vñ alle die vbeln ding und dy zwancksal fundē es also das es spricht an dēz tag. Fürwar der hertz ist mit mir. dise vbeln ding fundē mich. vñ an dem tag ich verbürg vñ verhele mein antlytz vñd alle die vbel die es thet wān es hat nach/ geuolget den fremdbden gōttern. Darumb nun schreibe euch disen gesand' und leet in die sūn israhel das sie in haben gedechtiglich. und sin gen mit dem mund. Vñ ich für es in das land fließend mit milch und mit hōmig und das ich schreue seinen veteren. Vñ so sie eß und vñ wer/ den gesadit und erfesket so kēren sie zu dē frēb den gōttern und dienen in. vñd entziehen mir mein ere. und machen eytel mein gelüdd. Dar/ nach so sie finden die vbeln ding. vñ die zwanck/ sal so antwurt ine diser gesand' für die zeug/ kēhē. das kein vergessung vertilgt an dē mund deins samens. Wān ich wēpf' sein gedēck. die es heut wirt thun ee das ich es einfür in das land d' ich in hab' verheissen. Darumb moyses schrib dise gesand' vñ leet dy sūn israhel. Und d' hertz gebot iosue dē sūn nun vñ sprach. Sterck dich und bist stark. Wān du fūrest ein die sūne israhel in das land das ich hab' gelobē und ich wirt mit dir. Darnach so moyses het geschry/ ben die wort der ee in dem buch und het sie vol/ bracht er gebot den leuten die so trugen dy arch des gelüdds des herten sagend. Vñ lēmed ditz buch und legend es zu der seitten der arch des gelüdds ewers herten gotz. das es so seye zu einer zeugēhē wider dich. Wann ich wēpf' dein krieg. vñ dem aller herteste halp adern od' nack. so ich noch lebe vñd eingang mit euch zu allen zeyten. mit kriegē tetterid ir wider dē herten. wie vil mer so ich stirb. Samlent zu mir alle dy merem der geburt durch alle dy ge/ schlecht und die lerer. ich red zu in. und sie hōrē die wort. vñ ich anruff' wider sie den hymel und dy erd. wān ich hab' erkēt d' ir wert tun böflich nach meinem tod. vñd neigt euch schyer von dem weg den ich euch gebot. vñd euch ber/ gegen dy vbeln dyng in der iüngsten zeyt

und die verborgene schatz des sands. Und zu gad sprach er. Gad sey gesegnet in der weyt. Er hat getruet als der leo. und hatt genöme den gewalt und dy hoh. und sah sei fürstentum dz d lere. woz gesetzt i sei taylor. d so woz mit de fürste des volcks und tet die gerechtigkeit des herren und sein vortred mit israhel. Und zu dan sprach er. Dan ein wolf des lebē. er wirt fließē mytlichlich vō basā Und zu neptalim sprach er. Neptali wirt brauhen dy vberflüssigkeit. und wirt vol des segens des herre. das meer und den mittetage wirt er besetzen. Und zu aser sprach er. Aser sey gesegnet vnder den sunen. Er sey wolgeuellig seynen brüdern. und nücke ein i die sein fūß. Eysen und erin sey sei geschüh. als dy tag seiner iugent also ist auch sei alter. Es ist kein and got als d gerecht



Marub moyses gieng auf vō de veldē moab. auf de berg nebo. in dy hohē fassa gegē iericho. und herr zaigē i alle dz lād galaad. vntz zu dā. und al les land neptali. und dz land effraim. und manasse und alles dz land iuda. vntz zu de cufferste mee re. und de teyl zu mittetage. und die weyte des fel des iericho. dy stat d palme vntz zu segor. Und d herr sprach zu im. Dis ist dz land vmb dz ich hab geschwore. abraha. ysaac und iacob. sagend. Ich gibe es deine same. Du hast es geschē mit deine augē und du geest mit zu im. Und so starb moyses d knecht des herre in de land moab als es d herr gebot. er begrub in i de tal des lands moab gegē phogor. und der mensch erkant mit sein

test got. Der aufsteiger des hymels ist sei helfer. Durch sei grosmechtigkeit lauffen hin und her dy wolckē. sein wönig vber sich. und seynen ewigē armē. Er wirt aufwerffen vō seine angefiht de feynde. und wirt spreche. zerreiß in israhel wirt wonē getrewlich und allein. Das aug iacob in d erde des getrayds und des weyns und die hymel werde dz bedecken mit dez tarve. Du bist selig israhel. Wer ist deyn geleych. du volck d du behaltē wirt in de herre. Der schilt deiner hilff und dz schwert deiner glori. Dich werden verlaugnen deyne feynd. und du wirt tretten ir helf.

Was. XXXIII. Capitel

Wie ein wa. moyses starb und begrabē ward. und wie yne das volck. xxx. tag bewaynet.

grab vntz an disen heutighe tag. Moyses d woz hundert und zwaintzig iar so er starbe. Weim aug ertuckeler mit. und sei zen wurde mit bewegt. Und die sun israhel bewaintē in. xxx. tag in de velden moab. und die tag d klag d waynendē wurde erfult. Und iosue d sun nun ward erfult mit dem geist d weyphelt. wann moyses herr gelegt sein hed auf in. Und die sun israhel ward ym gebor. saz. und sy tette als d herr het gebortē moysi. Und kein weissag schind fürbas auf i israhel als moyses. de d herr erkant vō antlytz zu antlytz. i alle zaidē und i waiden dy er ließ durch in. dz er setet i de land egypti de pharao und alle seine knechte und alle sein lande. und al dy starcke had. und dy grossen wund dy moyses tet vor alle israhel.

Die bat ein ende dz buch Deutronomius. Das ist das buch der anderen Ee. oder dz buch der cyfferung. Nun hebt an die vortred vber das buch Josue.

Nach dem nun die funff bucher Moysi geen der sun. so senden wir. als vō eyner groben schuld. oder pur de entledigt. die hand an ihe sum den sun naue. den dy he

braychen iosue bennum. Das ist iosue de sun nun nennen. Und an das buch der richter das sye sophim heissen. und auch an ruth und bether. die sy mit denselben namen nennen. Und wir vermanē de leser das die vleysig schneffe de wald d hebreysche namen. und dy enterschepde durch gelid geteilt behalte. Das enser arbeyt. und seyn vleys mit verderb. Und das er erstlich. als ich dann offte bezeugt hab. wessen soll mich nit zu straff oder verachtung der alte. neue ding dich ten. als die freund mich lesten. sinder für cyme kleynen teyl den menschen meynen zunge opfern dy doch enser dig erlössigē. dz sy für dy buch er der kriechen. die so groser cost und arbeyt bestraffen. enser gemacht. oder bucher habē. und wo sy also in lesung der alte bucher gezeuffelt haben. das sye das ynen dienende fynden. Das sy suchen. dieweyl doch allermaist bey den lateinschen. soult der exemplar als vil der bucher seyn. Und ein yestlicher nach seynere willkure. darzu gelegt. od danon gezogen. das im gefallen hat. Wiewol doch dz nit war sei mag. dz so mysheller. Darub so soll der scopus mit gepogner wunden wider uns auffsetzen vermerden. und dz herlig werck mit vergiften zunge. anzutasten ablassen. mit annemung. ob in das gefelt. oder mit verschmehung. ob in das myshelt. und gedendē diser verfo. Deyn mund hat vberflorhen in bofheyt. und in deynen zungen sang er die lieft. Wirzende wider deynen bruder redetst du. und wider den sun deynen muter legtest du schand. Dife ding hast du gethan. und ich han geschwigen. Du hast geschatzt vntrechtlich. dz ich dir gleych ward. und ich wurde dich straffen und dife ding vnder deyn antlytz stellen. Dann was nutzperkē ist des hörenden oder des lesenden so wir arbeytende schweizen. und dy au dem nachredende arbeitē. so auch die iuden sich betruben. Das yne zuschmē. und die cr

sten zuuerspotten vrsach gegeben sey. und dy menschen der kirchen das verachte ia auch. zertreyssen von damen dy widerwertigen gepreyt wörden. Ob yne aber alleyn die alt aufleugung behaget. dy auch mit mit misfelt. und nichtz heraufzemenen vermaynen. Warumb lesen und versamen sy dann die ding. die vnder den zai. chen Asterica und obelia. hinzu gethan. oder da von abgeschnytte seyn. Warumb haben sy dann melem nach wendung der kirche theodotionis angenommen. Warumb verwundern sy sich ongenis. und Eusebium pamphili. des gleyche alle bucher verlassende. Oder was thorheyt ist das gewest. nach dem sy ware ding geredet haben. zusagen. dy falsch seyn. Nun aber in dem neuen testament mügen bewerē oder beweysen die auffgenommen zeugnisse. die man in de alten buchern mit hat. Das sagen wir. das wir de selmechende mit gar schweige erscheinē. aber nach der entschaffung oder absterben sancte paulē. der leben ein ebenbild und exempel ist. und disen buchern die ich Eustochio der trawrigen iunckfrawen mit hab versagen müg. haben wir ens entschlossen dyerwil der geist disen lere nam regirt der auflegung der propheten abzu legen. und dz lang enderlassig bliben werck. zu anderwerthen. Zuoran so der wunderperlich und heylig man pammachius dasselb in seyne buche fen bit. Und wir sollen zu dem vaterland erlōde den rōdtliche gesand der syren mit taben oren fūrgen.

Ein andere vortred.

Iosue der sun naue hielt dy figur vnsers herren mit allein an den wercken. sinder auch an dem name. Er hatt vmbgangen den iordan. und vmbfart die land de vber reintlichen volcke. und durch alle stett und durch alle dōffer und alle gassen und alle pirg oder fließend wasser und alle wilde wasser. und darzu alle gegen die daran seyn stossend dy hatt er beschriben. und darzu die geystlichen künigreich der kristenlichen kirchen und der hymlichen iherusalem.

Wie hebt an das buch io
sue. Dz erst Capitel. Wie got iosue zuredet dz
er sich des volcks israhel vndwündt selt zelyre
Er wolte mit im seyn als er mit moysen wer ge
wesen.

Des ist ge
 schehe i der
 zeyt nach de tod mo
 ysi des knechts gotz
 das der herr redt zu
 iosue de sun mun de
 dyener moysi. vnn
 sprach zu im. Mem
 knecht moyses ist tod
 zween auff vnd durchgee den iordan. du vnd al
 les volck mit dir. in das land das ich will geben
 den sunen israhel. Ich wil euch antworten cyn
 restliche stat die da trytt der fußslapff ewers
 fuß. als ich hab geredt zu moysen. von der wü
 ste vnn von libano entz zu dem grossen flus
 eustraten. alles das lande der etheer entz zu de
 grossen meer gegen dem vndergang der sunne
 wirt ewer ziele. ferner mag euch widersteen alle
 die tage ewers lebens. Als ich was mit moysi
 also wurd icht auch sein mit dir. ach laß dich mit
 noch verlaß dich. Sterck dich vnn bisz starck.
 Waij du wirst tayle ditz lande dysem volck mit
 loswomb das ich geschwozen hab deynen vetern
 das ich yne das gebe. Darumb sterck dich vnd
 bisz gar starck. Das du behütest vnd thust alle dy
 ee die dir meyn knecht moyses gebote. Du solt
 dich mit naigen von ir zu der gerechten oder zu
 der gesincken sz du vernembst alle ding die du
 thust. Das buch der ee scheyd sich mit vö deym
 mund aber betrachte in im tag vñ nacht das du
 behütest vñ thuest alle ding die so sei geschriben
 in im. Den wirst du schicken deine weg vñ wirst
 sy versteen. Wih ich gebeut dir. sterck dich vnn
 bisz starck. mit fürcht dir vñ mit besorg dich. waij
 deyn herr gorist mit dir in allen den dingen zu
 den du geest. Vnd iosue gebor de fürsten des
 volcks. sagend. Beant durch die mitt der her
 bergen. vnd gebietent dem volck vnn sprechr.
 Fru bereyt euch die speis. wann nach dem drit
 ten tag werdent ir durchgeen den iordan. vñ ir
 geet ein zu besitz das land. das euch ewer herr
 reit geben. Vnd sprach zu den rubenitern. vnd
 zu den gaditern vñ zu de halbe geschlechter ma
 nasse. Gedenccked des worts sz euch moyses d
 knecht des herte gebor. sagend. Ewer herr gor

gab euch die r. vñ alles land. Erwer woerhet vñ
die sün end die eih die werden beleyhen in des
land das euch moyses hat gebee inhalb des ior-
dans. aber ir sullen geen gewaffent mit slach-
cker hand vor ewern brüdern. end streyt für fre-
rentz das der herr gebe sye r. vñ ewern brüdern
als er auch euch hat gegeben. end das auch sie
besitzen das lande das in wirt geben ewer her-
got vñ also widerkerent zu dem lande ewer be-
sitzung vñ werdent wonen in im das euch mo-
yses der knecht des herren hat geben gegen de
auffgang der summen inhalb des iordans. Vñ
sy antworten iosue end sprachen. Wir wollen
thun alle ding die du uns hast gebotten. vñ wol-
len geen woehyn du uns sendest. als wir gehor-
sam wern moysi in allen dingen also sern wir
auch dir gehorsam. alleyn der herre got sey mit
dir. als er roz mit moysi. Der do widerredet des
nen mund vñ mit gehorsam ist allen den woer-
dy du im gebeutest der sterb des todes. Jedoch
du sterck dich end thu menschlich.

Das ander Capitel. wie
iosue zween mann sendet das land ichterich zu
suchen. end wie yne raab beholfen was. das sie
wider heym kamen.

Drum Biosue der sun
nun sandte heymlich von sethim zu
mañ speher. end sprach zu m. Heer en
merckst das land. end die stat iericho. Sy gieng
en in eyn hauf. eins gemeynen weybs mit ma
me raab. en rortē bey ir. Vñ es ward verkundet
dem künig iericho. end gesagt. Zuh mañ. von de
sünen israhel sein eyngangē da her bey d nacht
das sy spehen das land. Vnd der künig iericho
sandte zu raab der gemeynen fraven. sagend.
Für herauf die mann die do seyn kumen zu dir
end seyn eyngangen in deyn hauf. wann sy sein
speher. vnd seyn kummen zumercken alles das
land. Das weyb nam die mann end verbarg sy.
end sprach. Ich bekenn das sy kamen zu mir. en
ich weest mit den wannen sye waren. Vnd so d
thor ward beschlossen in der dinsternis so gie
gen sy auß miteynander. end ich was sy mit weis
byn giengē. Vñ achuolget schier. ir begreiffe sy.
aber sy hieß die mann aufsteygen in den teller
irs hauf. vnd bedecket sye mit dem weel des
flachs das do was. Sife aber die gesendet wa
ren sye folgten in nach durch den weg der d

fürte zu dem furt des iordans. vnd so sye auß-
giengen. zuhand ward beschloffen das rot. Die
do verporren lagij die wanj noch nit entchlaf-
fen. vñ seht dz weib gieng auff zu in vñ sprach.
Ich hab erkant dz euch d her antwurt dz land
Wan furwar euwer forcht felt auff ens. vnd
alle einwooner des lands die seyn krafftlos wor-
den. Wir habij gehdit des d hert hat gerrückket
die wasser des roten mers zu euwerij eingang
do ir außgiengend von egipto. vnd die ding die
ir tettet dē zwawen kunigij der amozereer. Die do
waren ienhalb des iordans. seon end og. die ir
habt erschlagen. vñ so wir ditz hōsten. do seien
wir east erschrocken vñ enser hertz was krafft
los. d geist belib mit in ens zu euwerij eingang
wan der hert ewer got. er ist got in dem himel
oben vnd auff der erden nyden. Darvmb nun
schwert mir bey dem hertij wie ich hab gethan
die harnhertzigkeit mit euch. also tund auch ir
mit dē hauf meins vaters end gebe mir ein wa-
res zaichin das ir wolent behalten meine vatter
vñ muter. bruder vñ mein schweester. vñ all ding
dy ir seyn. vñ erlösend vnser selen vom tode. Die
antworten ir. Vnser selsey für euch in dē tode.
yedoeh ob du ens nit verrattest. Vñ so ens der
hert antwurt dīs land. so sullij wir tun die harn-
hertzigkeit vnd die warheit in dir. Darvmb sie
liep sye hinab von dē fenster mit ein sail. Wan
ir hauf hieng an der mauren. Vñ sie sprach zu
in. geent auff zu dē bergij das sie euch villeicht
icht begegnij. so sie widerkeren vnd belesbet do
heymlich drey tag entz das sie widerkömen. vñ
also geet ir durch euwerij weg. sie sprachij zu ir.
Ob wir emgeen in ditz land. wir werdij vnshu-
dig vō dem ayd mit dē du ens hast beschwooren
wirt dīs rot sail mit ein zaichen vñ bindest es in
das fenster durch dz du ens hast aufgelaissen.
vñ sammest in dem hauf deine vater vñ muter
vñ dein bruder vñ alles dein geschlecht. Der do
aufsteet zu den türen seines hauf. er wirt im
selbs schuldig. sein blut wirt auff sein haubt. vñ
wir werden frembd. Aber aller der blüt. die mit
dir sein in dē hauf. ob sie yemand rürt. dz fließt
oder komme auff vnser haubt. Vnd ob du ens
wilt verraten vñ furbringē ditz wort in die mitt
wir werdij rein vō dem ayd mit dē du ens hast
beschwooren. Vñ sie antwurt. es werd getan als
ir habe geredt. vñ sie liep sie. Das sie giengē. sye
hieng das rot sail in dz fenster. aber sie giengē
vñ kamen zu den bergij. vñ beliben do drey tag

entz das die widerkerten die so warh nach ge
uolget. Wan so sie heten gesuchte durch alle die
weg en sie mit funden. sie giengen in die stat. en
so sie in die stat kamen so haren die speher wi
der en stigen ab von dem berg en kamen zu io
sue dem sun mun innerhalb des iordans. und ver
kuntz in alle ding die in warh widerfahren. und
sprach. der herr hat geantwurt alles das land
in vuser hend. en alle sein eintroner sein erschla
gen mit vacht.

Das Dritt Capittel. wie
sich das voll bereitet zegoen ober de iordā. vñ
wie sich das oberst teyl des wassers stēnet. vñ
der vnderst teyl flos hinweg.

Drumb Josue stund auff in der nacht er bewegt die herbergen vñ sie giengh auß von sechim vñ came zu dem iordan. er vnd alle die sun israhel vnd monten do drey tag. do die vergiengen do giengen die scherger durch mitt der herbergen vñs begunden zeruffen. Wo ir schend die arch des gelubds euwers herrn gotz. vñ sie tragen die priester des lewntischen geschlechts. So sullten ir miteinander aufsteen vñ volged nach den vorgehenden. vñ zwischen euch vnd der arch wirt ein zil zweyer tausent elenbogn. dz ir muget sehen von vort vnd erkennen durch welchē weg ir eingeeet. wan vor habt ir mit gegangh durch ir vnd hütend das ir euch nit genahent zu d arch. Vnd iosue sprach zu dem volck. Mer den gebeligt wan morgē wirt der heiz wider tim vñ der euch. vnd sprach zu dē priestern. hebeint auff die arch des gelubds vñ geet vor dem volck. sie erfulten die gebor vnd huben auff die arch vñs giengh vor dem volck. Vnd der heiz sprach zu iosue. Heut wach ich an dich. zu erhöben vor allē israhel das sie wissen als ich was mit moyses. also bin ich auch mit dir. Aber du solt gepietē dē priestern. die do tragen die arch des gelubds. vñ sprach zu in. so ir eingeeend ein teyl des wassers des iordans. steet in im. Vñd iosue sprach zu den sinen israhel. Genahent euch her. vñ höret das wort euwers herrn gotz. Vñd sprach moyses. in dē weerd ir wissen. das d heiz got lebend ist in mit euwer. vñ wirt zerströw chananeum. vñ euueum. vñ pherezeum. vñ etheum. vñ gergeseum. vñd amorreum. vñd gebuseum. Sehe die arch des gelubds des herren aller d erd. die

geert vor euch durch den iordan. Bereyt. xij. mann von den. xij. geschlechtern israhel. yeglich durch alle die geschlecht. Vñ so die priester die so tragen dy arch des herren gotz. aller der erd setze dy fußstapffen irer fuß. i. dē wassern des iordans. die wasser die so seyn ende. dy zerlauf fen vñ zergeuen aber die so kumen von oben dy steen in eynem wefen. Darumb das volck gieng auß von seymen tabernackeln das es durchgieng den iordan. vñ die priester die so trugen dy arch des gelübds. die giengen vor in. Vñ sy giengen in den iordan vñ tructen ire fuß in dē rapl des wassers. wā der iordan het erfüllt dy gestat seyns flus in der zeyt des schnits vñ dy wasser die so abstigen die stunde an eyner stat end stemmeten sich in dē geleychnus eynes berges. end erscheinē zeit von der stat die so ist geherssen edom. vñ zu der stat farthan. wā dy so waren myde in dem meer der eynde. dz nun ist geherssen rodt. dy stigen ab vñ dz sy gantz zergiengen. Aber das volck gieng gegen dē ior dan. vñ die priester die so trugen die arch des gelübds des herren. die stunden begürt auf des trucken erd in mitt des iordans end alles volck gieng durch den dürren bach.

Das vierd Capitel. wie sy vber den iordan kumen. end wie yne iosue gebote das sy nemen solten zwelff steyn auß dem iordan zu ewiger gedechnuß.

Die sye warn vbergangen. Der heer sprach zu iosue. erwelle. xij. mann yeglich durch alle geschlecht vñ gebeut in das sy nemē vñ der mitt des bach des iordans so gestanden seyn die fuß der priester zwelff hert steyn. die setz an d stat der herberge. wa ir bey nacht heffrent die gezeld. Vñ iosue vordert. xij. mann dy er het erwelt von den sūnen israhel. yeglich von allen geschlecht. vñ sprach zu in. Geert zu der mitt des iordans vor d arch ewers herren gotz. vñd tragend von dā ewer yeglicher yeglichen steyn auff ewer achseln nach der zal der sūn israhel das es sey eyn zeychen zwischen euch. Vñ so euch morgē fragen ewer sūn vñ sprechen was wollen yn dyse stein so antwurt in. Die wasser des iordans gebraffen vor der arch des gelübds des herre do in die arch durchgieng. Darūb werde gesetzt di se steyn zu eyner manig d sūn israhel vñ ewiglich. Darūb dy sūn israhel tette als in iosue gebot. sy truge zwelff steyn von der mitt des flus

des iordans als in der heer hett gebotten nach der zal der sūn israhel vñ zu d stat so sy auff schlugen die herbergen vñ setzten sy da. Vñ iosue satze ander zwelff steyn in mitt dem bach des iordans do die priester stunden die so trugen die arch des gelübds des herren. vñd seyn do vñ zu an disen gegenwärtigen tag. Aber dy priester die so truge die arch die stunde in mitt des iordans vñ das alle ding wurden erfüllt die iosue redt zu dem volck als der heer het gebotten. als in moyses het gesagt. vñ das volck erst vñ vbergieng. Vñ so sy all warē vbergangen do vbergieng auch die arch des herren end die priester giengen vor dem volck. Vñ die sūn ruben vñ gad. vñ das halb geschlecht manasse giengen gewaffent vor ire bündern den sūne israhel. als in moyses het gebotten. vñ. x. tausent der streyter giengen durch die geschlecht vñ durch dy heer auß dy eben vñ auß die veld d stat iericho. Vñ der heer grōßet iosue an des tag vor allem israhel das sye in vorchten als sye vorchten moysen noch so er lebt. Vñ er sprach zu in. gebeut den priestern dy so trage dy arch des gelübds. das sy auffgeent von dem iordan Er gebot in. sagend. Steigend auff von dē iordan. vñ so sy waren auffgestigē end trugen die arch des gelübds des herre vñ begunne zu treten die trucken erde. dy wasser kerten wider in iren bache. vñ flussen als sy vor hetten gewont. Aber das volck shyt auff von dem iordan an dē. x. tag des ersten monatz. vñ setzten die herbergen in galgalis gegen dem auffgang der stat iericho. Vñ iosue der satz dy zwelff steyn. dy sy betten genomē von dem bach des iordans in galgalis. vñ sprach zu dē sūne israhel. So ewer sūn morgen fragen ire veter vñ sprechen zu in was wollen in dīse steyn so lert sy. vñ sprechend Israhel durchgieng disen iordan durch dē dürren bach do ewer heer got trucket seyne wasser in vnserm angesiht vñ das wir vbergiengen. als er zum ersten tette in dem rotten meer das er truckete vñ das wir vbergiengē das alle vñd eker aller erden lerne die starcken hand des herren. das auch ir vñdchten solt ewern herren got in eyner yeglichen zeyt.

Das .V. Capitel. wie got wolt das iosue alle mannsperson hysch beschneyden. so sy vber den iordan kumen.

Und so nun alle dy kumig der amorreer die so wonten in halb des iordans zu dem vndergang der summen vñ alle die künig chanaan die so besassen die nahendē ster des groffen meers. hōrten das der heer het gerruckert die flūß des iordans vor den sūnen israhel vñ das sye durchgiengen. ir hertz ward verreyt vñ der geyst beschrib nit in in. end vorchten den eyngang der sūn israhel. In der zeyt sprach der heer zu iosue. Mache dir steyn messer vñ beschneyd zu dē andern mal die sūn israhel. Er tette als der heer het gebotten. vñ beschnit die sūn israhel an dē halb der oberwachung. wā ditz ist die sach der andern beschneydug. Als das volck das do aufgieng von egipto manichs geschlechtes alle die streyter mann die so all warē beschnitte die starben in der wisse durch die langen umgeung des wegs. aber das volck dz do ward geboren in der wisse durch. x. iar das vñ beschnitte vñ das die wurden verzeret dy so mit hōrte die sūn ires gottes in der weyte des wegs der eynde end den er vor het geschwore das er in zaygt eyn land fließend mit milch vñd mit hōnig der selben sūn wuchsen an stat der veter vñ wurden beschnitten von iosue wā sy waren in der oberwachung als sye waren geboren noch kerner hette sy beschnitten an dem weg. Nach dem aber vñ sy all waren beschnitten. sy beliben an der selben stat der herbergen bis das sy gesunde wurden. Vñd der heer sprach

zu iosue. Neut hab ich abgenomen von euch die schand egipti. Vñd der nam der stat ist geherssen galgala vñ zu an disen gegenwärtigen tag. vñ die sūn israhel beliben in galgalis vñ machten die ostern an des abent in dē velden iericho vñ assen von den fruchten der erde. an dē. xij. tag des monatz. an dem andern tag vñd gesewt brot vñ einen kuchen des selben iars. Vñd so hōrte auff vñd gebrahte das hymelbrot nach dē vñd sy assen von den sängen der erd. vñd brauchten furbas mit die speyß die sūn israhel. aber sye assen von den fruchten des gegenwärtigen iars des lands chanaan. So aber iosue was an dem acker der stat iericho er hub auß die augen vñd sah eynen man steen gegen in. der so hielt ei außgezoge schwert. er gieng zu in vñ sprach Bistu vñser oder der widerwertigen. Er antwurt mit michte aber ich byn ei fürst des heers des herren. vñd nun kum ich. Vñ iosue der vñd myd genarigt an die erd vñd bett in an vñ sprach Was will meyn heer reden zu seynē knecht. vñd der fürst der ritterschafft des herre der sprach zu iosue. Lbē auff seyn geschūß von seynē fußen. Wā die stat in der du steest die ist heylig Vñd iosue der tette als in was gebotten.

Das .VI. Capitel. wie sie mit der archen vñd iericho giengen. vñd dy mawm nyderfielen.



Der iericho was be-
schlossen und bewaret vor der vordt
der sun israhel und keyner dorst eyn-
geen oder aufgeen. Vñ der herr sprach zu io-
sue. Ich hab gegeben iericho in deyn hende
vñ ire künig vñ alle die starcken man. All streit-
ber mann. ir sullen umbgeen die stat einmal im
tag. also sullen ir thun. vi. tag. aber an dem vij.
tag die priester sullen nemen. vij. hömer d' brau-
chung ist an dē genadenreichē iar. vñ sullen vor-
geen der arch des herren. Vñ umbgeet die stat
zu sibem malen. und die priester singend mit dē
hömern. Und so die stym des horns dōnt len-
ger und scherpfper. vñ widerdōnt in ewern oze
so soll das volck zusamen schreyen mit dē grōß-
ten geschrey. vñ sy mauren vallen mit der grunt-
uest der stat. und sy geen all eyn durch dye stat
wider die sy steend. Darumb iosue der sun nun
vordert sy priester und sprach zu in. Nemt sy
arch des gelūbds. Vñ sibem and priester nemē
die. vij. hömer der genadenreichē iar. vñ sy geen
vor d' arch des herren. und er sprach zu dē volck
Geet und umbgeet gewaffent die stat vñ geet
vor der arch des herren. Und so iosue het volc
ende die wort. und die sibem priester namen dye
sibem hömer und sungē vor der archen des ge-
lūbds des herren. alles das heer fūrgieng ge-
waffent. Das ander volck volgt nach der arch
und dōnten all mit den hömern. Aber iosue ge-
bot dē volck. sagend. Ir sullet mit schreyen noch
ewer stym soll gehōret werden noch keyn wort
gee auß von ewern mūd. entz daz d' tag kumbt
an dem ich euch sag. so rufft und schreit. Darūb
die arch des herren umbgieng dye stat zu eyn-
mal durch den tag. und kert wider in die herber-
gen und belib do. Darumb so iosue stund auff
in der nacht. die priester namen sy arch des her-
ren. und. xij. von yne namē die. vij. hömer der ge-
brauchung was in dē genadenreichē iar. vñ d'
fūrgiengen die arch des herren und giengen vñ
sungen und das volck gieng gewaffent vor in.
aber daz ander bößel nachuolgt d' arch. vñ dōnt
ten mit den hömern. Und umbgiengen die stat
zu eynē mal an dem andern tag. und kerten wir-
der i dy herbergē. Also tette sy sechs tag. Aber
an dem sibendē tag. sy stunden auff frū. sy um-
giengen die stat zu sibem malen als es was ge-
ordnet. Und so die priester sungen mit den. vij.
hömern in d' sibendē umbegeung. Josue sprach

zu allem volck in israhel. Schreyt man der herr
hat euch geantwurt die stat. Und die stat wirt
verbrenlich oder gescheyden dē herren vñ alle
ding die do seyn in ir. Raab die gemeyn leb al-
seyn mit allen den dingē die do seyn mit ir in dē
hauf. Man sy verbargē die borte dy wir schick-
ten. aber hāt euch daz ir mit rūt eynich ding. vñ
den. dy do seyn gebotten. und werdēt schuldig
der obergeung. vñ das alle dy herbergē israhel
seyn vnder der sūnde vñ werde betrūbet. Was
dings aber do wirt des gelds und des silbers
und der erin vaf des eyen. daz wirt geheyliget
dem herren. und geleyet in seyn schetz. Darūb
do als volck schey vñ sungen mit dē hömern vñ
die stym des horns durchdōnt in die oze der me-
nig. die maure vielen glich vñ eyn reglicher
styg auff durch die stat die gegen im was. Vñ
fiengen die stat und erschlugen alle ding dy do
waren in ir von dē mann entz zu dem weyb von
dem saugenden entz zu dem alten. Und schlū-
gen die ochßen und die schaff und die esel in
dem mūd des schwertz. Und iosue sprach zu
den zweyen mannē die do waren gesant zu spe-
hen. geet in das hauf des gemeynen werbs vñ
fūrent sy auß und alle ding die ir seyn. als ir ha-
bent bestet mit dem ayd. Die iungling giengen
eyn. vñ fūrent auß raab. und in vater und mu-
ter und die brüder und alles das haufgeret vñ
ir geschlecht und hießen sy beleybē aufwendig
den herbergen israhel. Aber die stat und alle
ding dy do warē in ir verbrantē sy. on das gold
und silber und die erin vaf und das eyen. dy sy
geheyligten in dy schatzkammer des herren. man
iosue machet leben raab die gemeynen frauen
und das hauf irs vaters. und all ding die sy het
und wontē in der mitt israhel entz an disen be-
tigen tag. Darumb das sy verbarg die borte die
er het gesant das sy verspehtē iericho. In der
zeyt iosue flucht. sagend. Der man sey verflucht
vor dem herren der do erkūct vñ parret sy stat
iericho. Er werff ir gruntuest in seynen erstge-
bomen sun und setz ir thor in dem iungsten der
kinder. Darumb der herr was mit iosue und
seyn man ward lautmer in aller erd.

Das .VII. Capitel. wie
die geurteylt wurden die sich des gutes vnder-
wanden. ober das verbot das in gegeben ward.

Der dye sun israhel
übergangen das gebot vñ d' vnder-
wundē sich des gescheyden gutz des
herren. man achan der sun charm des suns sab-
di des suns zare von der geburt iuda. nā etwaz
von dem gescheydē gut des herren vñ der herr
ward erzurnt wider die sun israhel. Und so io-
sue sandt man von iericho gegen hay. die do ist
bey betchauen. gegen dem auffgang der stat be-
thelend sprach zu in. geet auff und verspeht daz
land. sy erfulten die gebot und verspehtē hay
sy kerten wider und sprachen zu in. Wir alles
volck soll auffgeen. aber zway od drey tausent
mann geen und vertylgen dy stat. warumb wirt
gemict alles volck vñ d' sun ist vñ die rochgri-
ten seynd. Darumb dreytausent der streyter
stigen auff. zuhand kerten sy die rucken vñ rou-
den geschlagen von den mannē der stat hay. vñ
es vielen auß in. xxi. menschen. Und sy wendē
wertigen iagte sy von dē thor entz zu zabarim
und die fliehenden vielen genayget. Und das
hertz des volcks vordt sich vaf vñ ward reich
wie eyn wasser. Und iosue rayß seyn gewand
vñ viel in der genaygt auff die erd vor der arch
des herren entz an den abent. als wolc. als al-
le die alten israhel. Und legten aschen auff ir
haubt vñ iosue sprach. Hec herre got. was wol-
testu vberfūren ditz volck den flup des iordā
das du vns antreutest in dye hemid amorei
und verlūrest das. Wolt got vñ wir beliben
ienhalb des iordāns als wir anfiengen. O mei-
herr got was sag ich. ich sahe israhel kerten dye
ruck seynē feynden. Hören es dy chananeer vñ
all ymwoher des lands. sy werden sich samē vñ
umbgeben vns vñ vertylgen vnsern namen von
der erd. Und was thustu deynē grossen namē
Und der herr sprach zu iosue. Stee auff. War-
umb ligstu genayget an der erd. Israhel hat ge-
funder und vbergangē meyn gelūbd. und habē
genommen von den sungen dye mir gescheyden
seyn. und das gestolen. und haben gelogen vad
haben es verborgē vnder ire vaf. Israhel mag
mit steen vor seynen feynden und es flucht sy.
warum es ist vermayliget von dem gescheyden
gut. Fürbas wird ich mit euch seyn. entz daz
ir zertinscht den der do ist schuldig der misstat.
Stee auf und geheylig das volck und sprich zu
in. Werdent geheylig an dem morgen. Wann
dise ding spricht der herre got israhel. Israhel

das abgescheyden gut ist in deynr mitte. Du
magst mit steen vor seynen feynden entz das d'
wart vertylgt auß dir. d' do ist vermayliget mit di-
ser misstat. Und genaynt frū all durch ewer
geschlecht und welchs geburt das löse vñ d'et
es genayt sich durch seyn geschlecht und das ge-
schlecht durch die herer und dy herer durch
die mann. vñ der do wirt begriffen mit der sun
de. der werde verbrant mit dem fawer mit aller
seynr habe. warum er hat vbergangē daz gelūbd
des herren und hat gethan eyn laster in israhel.
Darumb iosue stund auff frū. und zusūret isra-
hel durch seyn geburt. vñ dy geburt iuda ward
fundē. So es ward bracht durch seyn yngesind
do ward funden das yngesind zare. Er bracht
es durch die mann vñ fand zabdi. des hauf
teylt er vnder alle dy in an vñ fand achan dē sun
charm des suns zabdi des suns zare von dem
geschlecht iuda. Vñ er sprach zu achan. Wem
sun gib glori dem herren got israhel und vergib
und sag mir was du habest gethan und mit ver-
birg es. Und achan antwurt iosue vñ sprach
zu in. Werlich ich hab gesunder dem herre got
israhel. und also hab ich gethan. Wann ich sah
vnder den reuben eynen gar guten roten man
telend. x. sckel des silbers und eyn guldin hau-
ben von fünfzig sckel. und ich begeret es und
nams und verborgē in die erd gegen der mitte
meyns tabernackels das silber begrub ich und
bedeckē es mit der erde. Darūb iosue sandt die
ner und die lieffen zu seynem tabernackel und
funden alle ding verborgen an der selben statt
und das silber da mit. Und sy namē es von dē
gezeldē und brachten sy zu iosue. vñ zu allen sū-
nen israhel und wuffen sy für den herren. Dar-
umb iosue nam achan den sun zare und das sil-
ber und den mantel und die guldin hauben und
seyn sūn und die rōchter. dy ochßen und dy esel
und die schaff vñ den tabernackel vñ alles das
haufgeret vñ alles israhel mit in. vñ fūrent sy
zu dem tal achor. do sprach iosue. Das du vns
hast betrūbet. der herz betrūb dich an disem tag.
und alles israhel versteinet in vñ alle ding dye
seyn warē dy wurdē veruūst mit dē fawer. und
samlentē auff in eynē mūscheln hauffen steyn. d'
do beleybt entz an disen gegenwärtigē tag. vñ
der grym des herren ward abgelenet von in. vñ
der nam dyster stat ist geheylig das tal achor.
entz heut das ist eyn wūst oder betrūbnis.

Das acht Capitel wie
der herr dem iosue offenbaret. wie er die statt
hay gewynne. vñ die leute daryn zu todt erschla-
he solt.

Und der herr sprach zu
iosue. nicht fürchte dir noch erschuck.
nym mit dir alle die mening der streit-
ter. Stee auf vñ steig zu d stat hay. Sih ich hab
geantwurt in dem hand ire künig. vñ das volck
vñ d stat vñ das land. vñ du tust der stat hay
vñ irem künig als du tettest iericho vñ irem
künig. vñ den raub vñ alle lebendige tuer nembt
euch. Setze heymlich geleger der stat nach ir.
Darumb iosue stund auff vñ alles das heer d
streit ter mit im das sy aufstigen in hay. Vñ do
er het erwelet. xxx. tausent starcker man. er sandt
sy in der nacht vñ gebot in. sagend. Setzend
heymlich geleger hinter der stat. Vñ scheydet
euch rer. vñ werdēt sei all bereit. aber ich vñ sy
ander mening die mit mir ist. wollen aufgehen ien
halb gegen der stat. vñ so sy aufgehen wird vns
so wollen wir fliehe vñ in kerē die rücken als
wir vor tette vñ das die nachfolgende werde
hinderzoge vor von der stat. Man sy wene vns
zefluchtingen als zum erste. Darumb so wir flie-
hen vñ sy vns nachfolgen. steet auff von dem
heymlichen geleger vñ verwüst die stat wann
ewer herr got hat sy geantwurt in ewer hend.
Vñ so ir sy gewynnet. zundet sy an. vñ tünd
alle ding als ich euch hau geheissen vñ er lieh
sy. vñ sy zogen zu der stat der heymliche gele-
ger. vñ fassen zwischen bethel vñ hay zu der
gegent des vndergangs der sunne der stat hay.
Aber iosue belib die nacht in mitt des volcks.
Er stund auff frū vñ erwelet die gesellen. vñ slug
auff mit den alten in dez haubt des heers vñ
geben mit der hilff der streit ter. vñ do sy wa-
ren komen vñ auffgestigen. sy stunden gegen
der stat. gen mitternacht der stat. zwischen der
vñ in. was eyu tal. vñ er het erwelet fünf tau-
sent mann vñ het sy gesetzet in die heymliche
geleger zwischen betbauē. vñ hay. gegen dez
vndergang der selbē stat. Aber das ander heer
alles schickte sy spitze zu mitternacht. also das
sy letzten der mening rürten den tayl der stat
gegen dem vndergang. Darumb iosue gieng hin
in der nacht. vñ stund in mitt des tals. vñ do
das het geschehen der künig hay. er eylt frū vñ
gieng auß mit allez sein heer d stat. vñ richte sy

spitz gegē d wüste. vñ west mit d sy heymliche
geleger in der rücke verborgen lagen. Vñ io-
sue vñ alles israhel schiden sich von der stat
vñ geparten als vdrachten sy sich. vñ stunden
durch den weg der eynde. Vñ die scheyden mit
eynder vñ vñ vñ vñ vñ vñ vñ vñ vñ vñ vñ vñ
nachfolgeten in. Vñ do sy sich hetten gesche-
den von der stat vñ einer was mit beliben in d
stat hay. vñ bethel. der do mit nachfolget isra-
hel. als sy außbrachen die stett offenkündend.
sprach der herr zu iosue. hebauff deynen schilt
der do ist in deyn hand vñ die stat hay. Sam-
ich will dir sy antworten. Vñ do er hett auff
gehaben den schilt ienhalb der stat. die heym-
lichen leger sye verborgen lagen. sye stunden
auff zu haubt. vñ giengen zu der stat. vñ gemi-
nen sye vñ zuntē sye an. Vñ do die man der
stat. die do waren nachgefolget iosue. schaw-
ten. vñ sahen den rauch der stat auffsteygen
vñ zu dem hymel. fürbas mochten sye mit flie-
hen hyn vñ her. voran do die die sich erzaigten
sain fliehen sye zu der wüste. starck wider syia-
gendē stunden. Vñ do iosue sah vñ alles isra-
hel. das die stat was gewonnen. vñ der rauch
der stat auffstiege er vmbkelt sich vñ schlug sye
mann hay. Vñ die do hetten gewonnen vñ an-
gezundet die stat die giengen auß von der stat
gegen den iren. vñ vñ an zuschlagen sye
teynd zwischen in. Darumb wurden geschlagē
die widerwertigen von yeredem teyl. also d
eyner mit ward behaltē von aller d mening. vñ d
künig der stat hay begriffen sye lebendig vñ
brachten in zu iosue. Vñ do die all erschlagen
waren die do waren nachgefolget israhel eylt
zu der wüste. vñ warē gefallen in d waffen an
der selben stat. die sun israhel kerten wider vñ
schlugen die stat. vñ aller der sy do wurde er-
schlagen an dem tag von dem man vñ an sye
frawen. waren. xij. tausent mensche. Vñ iosue
widerzoh mit sy hand sy er het gestreckt in sy
hoh zuhalte d schilt. vñ das alle die ymwo-
nen hay wurden erschlagen. vñ sye vñ den raub
der stat teylten die sun israhel als der herr het
gebotten iosue. Er zundet an die stat vñ machte
sy zu eyner ewigen wüste. vñ iren künig bring
er an den galgen vñ an den abēt vñ zu dem
vndergang d sunne. vñ iosue gebot. vñ sy namen
ab sein af von d kreutz. vñ wurffen es i d ey-
gig d stat vñ machte ei micheli hauffē sei auf

in der do beleybet vñ an disen gegenwärtigē
tag. So pawet iosue eyne altar dē herre got is-
rahel an dez berg hebal als moyses der knecht
des herren het gebottē den sun israhel. vñ ist
geschriben in dē buch der gesetz moysi. eyne al-
tar von vngeshobeltē steyne. die do mit hette be-
rürt das erden vñ er opfert auff in die ganzen
opfer dē herren vñ opfert die fridsamen opfer
vñ schub auff den steyne das buch der andern
ce moysi. das er hette vor verkündet vor den sū-
nen israhel. Aber alles volck vñ die mening d ge-
purt vñ die hertzoge vñ die vteylter stundē zu
yeredem teyl der arch in dē angesicht der pue-
ster. vñ der leute die do trugē die arch des ge-
lūbds des herren. als der freybd also auch der
ymwending. halberteyl bey dē berg garizim. vñ
der halberteyl bey dez berg hebal als moyses der
knecht des herren het gebottē. Vñ zum erste
gesaget er dē volck israhel nach disen dingen.
laß er alle die wort des segens vñ des fluchs.
vñ alle ding sye do waren geschriben in dem
buch der ce. vñ ließ nichtz auß den dingen die
moyses het gebottē vñ bestrit. aber er erdffnet
alle ding vor aller der man israhel dē vordē
vñ den kinden. vñ den freybdē die do won-
ten vñ der in.

Das. ix. Capitel. wie
die gabornen dēlich außzohē gegē iosue vñ
israhel. vñ ermen vñ tractat mit yne machten yne
zugeloben. das sy sie mit tōden solten.

Do alle sye künig sye
do wonten ienhalb des iordans an dē
bergen. vñ in dē velden maritimi. vñ
an dē gestat des grossen meers. vñ sy do wone-
ten bey dem liban. ethus vñ anoreus vñ cha-
nancus. phereus. vñ eueus. vñ iebuseus het-
ten gehōrt dē ding. sy wardē miteynder ver-
samelt dē sy stritte wider iosue vñ israhel mit
einem gemiet. vñ do die die do wontē in gaba-
on. hette gehōrt alle ding. sye iosue het gethan
iericho. vñ hay. sy gedachten listiglich vñ na-
men yne die speyß in alt seck vñ legte die auff
die esel. vñ sy weynuaf zerfchneiden vñ geneet
vñ gar alt geschēß. die von rechte alter mit lide-
ren flecken wurden verniet. vñ worden angele-
get mit alten gewanden. vñ sy brot. die sy trugē
vñ die speyß an dem wege. die do waren hert
vñ zerbiochen in stück. vñ giengen zu iosue. d

do wonten in dē herberge galgale. vñ sprachen
zu im vñ zu alle israhel miteynder. Wir sein
komen von ein vñ vñ land. vñ begere zūmachē
sind mit euch. vñ die man israhel antwurtē vñ
sprachē zu im. Das ir vñ vñ nicht wone in dē
land. das vñ soll zu dem loß. vñ mügen dann
mit gemachē gelūbd mit euch. sy sprachen zu io-
sue. wir sein dē knecht. Josue sagt in. Wer sert
ir. vñ von wannē seyt ir komen. sy antwurtē.
deyn knecht sein komen gar von eyner vñ vñ
land. in dem namen deins herren gotz. man wir
haben gehōrt das lob deyns gewalts. vñ alle
ding. die er tet in egipto. vñ dē zweyen künigē
der amoreer ienhalb des iordans. seon. dē künig
esebon. vñ og dē künig basan. die do waren in
astaroth. vñ die alte. vñ alle die ymwo-
ner ensers
landes sprachen zu vñ. Vñ tembt euch die speyß
in ewer hend vñ den langsten weg vñ be-
ge-
gint in vñ sprechet. Vñ sein ewer knecht mache
das gelūbd mit vñ. Seht sye brot namen wir
war. do wir aufstiegen von vnsern heusen
das wir komen zu euch. nun sein sy hert wordē
vñ zermalen von vñ vñ alter. wir fülten die
nerven vñ des weins. nun sein sy zerbrochē vñ
enldset. die gewand. vñ die geschēß mit den
wir sein angelegt. vñ die wir haben an dē fū-
sen sein zertritten vñ schier verwüst vñ die
länge des langen weges. Darūb sy empfiengen
von iren speisen. vñ fragten mit dē mund des
herren. Vñ iosue machte mit in den frid. vñ do
sy waren mit in des gelūbds eingangē. do ver-
hiet er in das sy mit wurden erschlagen. Vñ
sy fülten der mening schwuren in. Vñ nach
sieben tagen des eyngegangē gelūbds hōte
sy das sy wonten in der nehe. vñ weren kün-
tig vñ der in. Vñ sye sun israhel bewegten
sy herbergen. vñ kamen an dem dritten tag
in ir stett. der namen sein dē gabaon. capba-
ra. vñ beroth. vñ chariathaim. vñ schlu-
gen sy mit. Darumb das in die fürstē der mening
hetten geschworen in dem namē des herre got-
tes israhel. Vñ darumb mūnlet alles volck
wider sye fürstē israhel. sye antwurtē yu.
Wir schwuren in. in dem namen des herre gotz
israhel. vñ darumb mügen wir sye mit amüren
Aber ditz thu wir in. sye werden behalten vñ
leben das mit werd gereytet vñ vñ der zom
des herren. ob wir hetten maynadt geschworn
aber also leben sye. das sy haben dē hōltzer zu
dem geprauch aller mening. vñ trugē zusamē die

wasser. Und so sie hetten gesagt diese ding. iosue rordert sy gabaoniter vñ sprach zu in. War umb wolt ir ens betriegen mit falsch. also dz ir sagend. wir haben gar rett gewonnen von euch so ir seyt in der mitt vnder ens. Darüß ir wert vnder dem fluch. vñ er gebist nit von euerm geslecht. der do haue die hölzer. vñ der zersamle trage die wasser in dem haufß meins gotz. Sie antwurtten. Uns deime knecht ist verkurdet. dz dein herr got gelobt moysi seyn knecht. Das er euch antwurt alles land. vñ zerstreuet sein einwooner. Darumb dz wir wurde bezwungen vor euerm schrecken. so forchten wir ens hart vñ fürfahen unsern selen vñ machten die

sen rat. Aber nun seyn wir in deynen hand. thu vns das dir wilt gesehen. recht vñ gut. Darüß iosue tet als er het geseit vñ erlöst sie von den henden der sun israhel dz sie mit wurdē erschlagen. Und iosue der ordent sie an dem tag. das sie solten seyn in dem dienst alles volcks. vñ des altars des herren. zehawen die hölzer. vñ zersamen zetragen die wasser vntz in die gegenwärtigen zeit an der stat die d' herr het erwelt.

Das zehet Capitel. wie
iosue die funff künig bestitte. vñ wie er sie hecken ließ an funf baron. vñ vñ im got d' tag erlenger. vñ die sun vñ d' mone stil bliben steen.



Dadonisedech der künig iherusalem het gehört die ding. dz iosue het gewunne hay. vñ het sie umbkert. wan wie er het gethan iericho vñ irem künig. also tet er hay vñ irem künig. vñ das die gabaoniter wān geflohen zu israhel vñ wān ir eygen. er forche sich hart. wan gabaon waz ein grose stat vñ eine d' künigliche stett. vñ ein grösser stat dan hay. vñ all ir streiter sy sterckst. Darumb adonisedech der künig iherusalem saute zu ocham dem künig hebron. vñ zu pharan dem künig ierimoth. vñ zu iaphie d' künig lachis. vñ zu dabit d' künig eglon. saget. steigend auff zu mir vñ bringe die hilf. dz wir bestreiten gabaon wan sie ist geflohen zu iosue vñ zu den sunen israhel. Darüß so die funff künig d' amorreer wa-

ren gesamelt. d' künig iherusalem. d' künig ebron. d' künig iherimoth. d' künig lachis. d' künig eglon. sie zogen mit eynder auff mit iren heeren. vñ satzten sy herbergē bey gabaon. vñ belegten sie vñ do die einwooner d' stat gabaon wān belegert sie sandte zu iosue. d' so wönet in den herbergē bey galgalan. vñ sprachen zu im. Wir abzeube dein heind von d' hilf deiner knecht. Steig bald auff vñ bringe die hilf vñ erlöse vns. Wan all die künig d' amorreer. die do wönet in den bergen. sie sein gesamelt vñ vñ. vñ iosue stieg auff vñ galgalis vñ mit d' sy sterckst mā. alles dz heert d' streiter. Und d' herr sprach zu iosue. mit forche sie. Wan ich hab sie geantwurt in dein hēd. Keyner vñ in mag dir widersteen. Darüß iosue stieg auff von galgalis. vñ viel geblieh eber sie. die gantzē nacht. vñ d' herr betribt sy vor d' anlyt

israhel vñ schlug mit einer grossen plag in gabaon. vñ lagte sy durch die hōb des weges der thorn. vñ schlug sy vntz zu ascha vñ zu maceda. Und so fluchen die sun israhel vñ waren in der absterung herboron. d' herr sandt grose steyn eber sy von himel vntz zu ascha. Vñ vil mer starben von d' steyn des hagels. Den sye sun israhel hetten erschlagen mit dem schwert. So rorde iosue zu d' herren an dem tag an dem er antwurt amorreer in dem anseht der sun israhel. vñ sprach zu in. Du sun du solt dich mit betrogen gegen gabaon. vñ der mon gegē dem tal hailen. Und die sun vñ der mon stunden vntz dan sich das volck rache vñ ferne fenden. Ist den ditz mit geschribē in dem buch der gerechtē. Darumb sy sun stunde in mit des himels. vñ eylet mit vnderzugen in der lēge eris tags. Vñ lēyn tag was also langē roder vor noch nach vñ ward gehosaz der herre der steyn des menschen. vñ steyt umb israhel. Und iosue leret wider mit allem israhel in sy herbergē galgalis. Wan die funff künig wān geflohen vñ hetten sich verborgen in die hōle der stat maceda. vñ iosue ward verkurdet das die. vñ künig waren funden verborgē ligen in der hōle der stat maceda. Er gebot den gesellen vñ sprach. weltend grose steyn auff den mund der hōle. vñ setz seymig mann die do hūten der beslossen. Aber ir sullēt mit steen sunder durchschaden die fernd. vñ alle sy eussersten der flucht heiden schlahē. Vñ last sy eyngien zu hilf ir stette sy d' herre got hat geantwurt in ewer hēde. Darumb sy schlugen sy widerwertigen mit einer grossen plag. vñ vernūstē sy schier vntz zu der verderbung. vñ die do mochten entfluchē israhel. die gengen in die bewarten stett. Und alles das heer leret wider zu iosue in maceda. So dann waren die herbergen. gefundē vñ in gātzet zal. Und lēyner was d' rüchig zumürden wider sy sun israhel. Und iosue gebot. sagend. That auff den mund der hōle vñ firt zu mit die funff künig sy daryn verborgē ligen. Vñ die diener retten als in was gebotten. vñ firt zu in die funff künig von der hōle. den künig iherusalem. d' künig ebron. d' künig ierimoth. den künig lachis. den künig eglon. Und so sye wān aufgefirt zu in. er vordert all mann israhel. vñ sprach zu den fürsten des heers sy mit in waren. Heet vñ setz ewer fūß auff die helf d' künig. So sy waren gegangen vñ hetten

getreten mit den fūßen die helf der vnderger waffen. So sprach er weiter zu manche wolt encht furchten nach erschrecken. wārdent gesterck vñ seyt stand. Wann also wart der herr thun allen ewern fernden sy. so streiten wider euch. Und iosue schlug vñ erschlug sy vñ hūng sy an funff baume. vñ sy hūngē vntz an d' aber vñ do die sun vndergeng. er gebot den gesellen das sy seye abnemē vñ d' galgen. So sy waren abgenomē sy waffen sy in die hōle an sy sich hatten verborgen. vñ legte grose steyn auff iren mund. die do beleybē vntz in d' gegenwärtigen tag. vñ an d' selben tag gewan iosue maceda. vñ schlug sy in d' mund des schwerts. vñ er schlug ire künig. vñ all ir pmooner. Also dz er mit lief in ir got ewer reueng eber. vñ er tet d' künig maceda. als er tet dem künig iericho. Er gieng mit allem israhel vñ maceda in lebna. vñ stritte wider sy. vñ d' antwurt der herre in d' hand israhel mit iren künigen. vñ sy schlugen die stat in dem mund des schwerts. vñ all ir pmooner. vñ dessen macht eber in ir. vñ tet den dem künig lebna. als sy hatten gethan d' künig iericho. Vñ lebna gieng er in lachis mit alle israhel. vñ so er geordent das heer zuring. umb er beleger sy. vñ der herr antwurt lachis in die hand israhel vñ gewan sy an dem ant dem tag. vñ schlug sy in d' mund des schwerts vñ ewer reueng seil die do man in ir. als er het gethan lebna. In der selben zeit stug auff vñ am der künig gayer. das er yubillt dem lachis den schlug iosue mit allem seynem volck vntz zu der verderbung. Und gieng von lachis in eglon vñ umbgab sy vñ gewan sy an d' selben tag vñ schlug sy in d' mund des schwerts alle sy selen sy do waren in ir nach allen dingē die er het gethan in lachis. Vñ stergauff mit allem israhel von eglon in ebron vñ stritte wid sy vñ gewan sy vñ schlug sy in d' mund des schwerts vñ wren künig vñ alle die stett der gegen vñ alle die selen sye do waren monend in ir. Er ließ lēyn oberbeleybung in ir. Als er het gethan eglon also tet er auch ebron. alle ding die er vord in ir sy vernūst er mit d' schwert. Darüß leret er in d' dabit. vñ gewan sy. vñ vernūst sy vñ ire künig. vñ alle sy stett durch d' umbkreys sy schlug er in dem mund des schwerts. Er ließ lēyn oberbeleybung in ir. als er het gethan ebron vñ lebna vñ wren künig. also tet er auch dabit. vñ ire künig. Darumb iosue schlug alles das purgig land

vnd das land gen mittentag vnd dz veldig vñ asedoth mit iren künigen. Er lieh keyn eberbeleybung in im. aber er erschlug alles das. das do nicht etmen. als im der herr got israhel het gebottē. von cadesbarne vntz zu basan. vñ gewan mit einer gabe alles das land gozen. vntz zu gabaon. vnd veruüßt alle die künig vnd ir gegent. Wann der herr got israhel stryete für in. vnd er fert wider mit alle israhel in galgala zu der stat der herbergen.

Das .XI. Capitel. wie sich vil künig vnd vil volckes versammelten wider israhel zu streyten. vnd iosue vnd israhel sigten ob. vnd gewunnen.

Dabab der künig asor het gehört dze ding. er sand zu iobab dem künig madon. vñ zu dē künig semeron. vñ zu dem künig asaph. vñ zu den künigen. dy do wonetē in den gepirgē gen mitternacht. vñ in der eben ceneroth gegē mittentag. vnd in den velden vñ gegeten dor. bey dem meer. vnd chananeum von dem auffgang vñ ny dergang der sunnen. vñ amorreum. vñ thecum. vnd pherefeum. vñ ichuseum an den bergē. vnd cucum der do wonet zu dē wurtzelen hermon in dem land masphe. Vnd die all giengē auß mit den scharen gar eyn vil grof volck als der sand der do ist an dem gestat des meeres. vnd eyn vnmessige menig der rof vnd der wegen. Vñ alle dise künig wurdē gesamlet zu eynder zu den wassern meron. das sy stryete wider israhel. Vnd der herr sprach zu iosue. Vñ fürcht sye. wann moigt zu der selben stund antwort ich die se all verwundet in dē angesicht israhel. Behalt ire rof vnd verbren dy wegen mit feur. Vñ iosue kam vnd alles heer mit im gchlich wider sye zu den wassern meron. vnd viel ober sy. vnd der herr antwort sy in die hend israhel. Sy schlugē sy vnd iagten sy vntz zu der grossen stat sydon. vnd zu den wassern masserephoth. vnd zu dē veld masphe. das do ist gegen dem auffgang. Er schlug sy alle also. das er keyn eberbeleybung lieh von m. Vñ er tet als im der herr het gebotten. Er veraderte ire rof vnd verbrant ir wegen mit dē feur. zu hand fert er wid vñ gewan asor. vnd schlug iren künig mit dem schwert. Wann asor hielte von alter das fürstentumb vnder allen disen künigreichen. vnd erschlug all die selē die daselbst wonten. er lieh keyn eberbeleybung in ir. sündet er veruüßt all ding vntz zu der ver-

derbung. vnd die stat verderbt er mit der brandt vnd alle stett durch den einhschwauff. Vñ ir künig ving er vnd schlug sy vñ vertilget sy. als im het gebotten moyses der knecht des herren. on die stett. dy do waren gelegen in den bubelin. vñ in den talen. die andern verbrant israhel alle asor. eynē der bestē stat veruüßt er mit dē flammen. do die sūn israhel hettē erschlagē all die sy taykten all die rebv der stat. vnd die vñ. Als der herr het gebotten moysi seim knecht. also gebot moyses iosue. vñ der erfület alle ding. Wen er vbergieng mit eyn wort von allen den geborten. die der herr gebot moysi. Darumb iosue gewan alles das gepirgig land. vnd das land zu mittentag. vnd das land gofen. vnd dy eben. vñ das land gen dem vndergang. vnd den perg israhel. vnd seyn veldē. vñ den tayl des perges. der do auffsteyget zu seyr vntz zu baalgath durch dze eben des libans vnder dē perg hermon. er vieng all ir künig vnd schlug sy vnd erschlug sy. Josue stryete alzeit wider dy künig. es woz keyn stat dy sich nit antwort dē sūn israhel. on cwei dō do wonet i gabaon. er gewā sy all mit dē streit wann es was der wil des herren das ir hertzen wurden erhettet vnd das sy stryeten wider israhel. vnd vielen. vnd verdienet kein barmhertzig keyt. vnd verdurben als der herr het gebotten moysi. In der zeit kam iosue vñ erschlug enach von den bergen ebzon. vnd dabit. vnd anab. vnd von allem berg iuda vnd israhel. vnd vertilget ir stett. Er lieh keynen von dem stamen enachim in dem land der sūn israhel. on dy stett gaza. vñ geth. vnd azotho. in den wurden sy gelassen als leyn. Darumb iosue gewan alles das land als dē herr het geredet zu moyses. vñ antwort es zu eynē besitzung den sūnen israhel. nach den reple vnd nach den geschlechtern vnd dze erd woz vñ den streyten.

Das .XII. Capitel. wie die künig vnd ire land hysen. die iosue vnd israhel erschlugen vnd besaßen.

Die sūn israhel schlugen vnd besaßen ir land ienhalb des iordans zu dem auffgang der sunnen. von dem bach arnon. vntz zu den bergen hermon. vnd alles das land des auffgang das do schawet zu der eynde. Seon der künig der amorreer. der do wonet in ebeon

herfchet von aroer. dze do ist gelegen auff dem bach des flus arnon. vnd des halben teyls in dem tal. vñ des halben teyls galaad. vntz zu dem bach ieboch. der do ist dz ende der sūn ammon. vnd von der eynde gegen dem auffgang vntz zu dē meer ceneroth. vñ vntz zu dē meer der weste. das do ist das gesaltze meer. zu dem land des auffgangs durch den weg der do firt zu betimoth. vñ von dē tayl mittentag der do vñ dligt vñ asedoch vntz zu phasga. Das ende des künigs og des künigs basan. von dē eberbeleybung raphaim. der do wonet in astaroth. vñ in ednai. vnd er herfchet an dem berg hermon. vnd in salecha. vñ in allen basan. vntz zu dē ende gesuri. vnd machati. vnd des halben teyls galaad. die ende seon des künigs ebeon. Moyses der knecht des herren vnd dze sūn israhel schlugen sy. vñ moyses antwort ir land zu einer besitzung den rubenitern. vnd gadditern. vñ dē halbe ge schlecht manasse. Dis seyn dy künig des lands die iosue schlug vnd die sūn israhel ienhalb des iordans zu westen von abaalgad in dem veld des libans zu dem lande gen dem vndergang vntz zu dē berg libani des tayl do auffsteyen in seyr. Vnd iosue antwort es zu einer besitzung den geschlechtern israhel. yeglichem ir teylals wolan den bergen. als in den ebne vnd in den velden. In aseroth vñ in der eynde. vnd zu mittentag. was thecus vnd amorreus. chananeus vnd pherefeus. cucus vnd ichuseus. Der künig iericho einer. Der künig hay. dō do woz dē seyr dē bethel eyner. Der künig iherusalem einer. Der künig ebzon eyner. Der künig eglon eyner. Der künig dabit eyner. Der künig ierimoth eyner. Der künig lachis eyner. Der künig gader eyner. Der künig herma eyner. Der künig gazet einer. Der künig hereth eyner. Der künig lebna einer. Der künig odollam einer. Der künig maceda eyner. Der künig bethel eyner. Der künig raphua eyner. Der künig aser eyner. Der künig affec eyner. Der künig sarō eyner. Der künig madā einer. Der künig asor einer. Der künig sameron einer. Der künig asaph eyner. Der künig thenach eyner. Der künig maggeddo einer. Der künig ce des einer. Der künig iachane carneli einer. Der künig dor. vnd der gegent dor eyner. Der künig der heyden galgale eyner. Der künig thesa eyner. Aller der künig waren. xxi.

Das .XIII. Capitel. wie der herr iosue sagt das noch vil land engeteylt

wern. die sollte man noch teylen vnd dem volck zu erblicher besitzung geben.

Josue woz alt vnd volles alters vnd der herr sprach zu m. Du bist eraltet vnd langer tag. vnd dz land ist weyt vnd verlassen. das noch nit ist geteylt mit dem volck. vñ auch alles galilea der philistiner. vnd alles iessuri. von dem truben flus dō do feuchte egypt gegē mit ernachte vntz zu dē enden accaron. das land chanaron. das do woz geteylt vnder die fuff küniglein der philistiner. gazeos. vnd azotioos. ascolonitas. getheos. vnd accaronitas. Aber zu mittentag seyn dze cwei alles das land chanaan. vñ maara. der sydoner vntz zu asca. vnd dze end amorea. vnd seyn austoffend ende. vñ dy gegent des libans gegen dem auffgang abaalgad vnder dem berg hermon bis daz du eingeeest emath. aller der dy do wonten an dem berg von dem liban vntz zu den wassern masserephoth vnd all sydoner. Ich byn der ich sy wird abrylgen von dem antlitz dē sūn israhel. Darumb es kume in dē tayl des erbes israhel als ich dir hab gebotten. Vnd nun teyl das land in dy besitzung newen geschlechtere vnd dem halben geschlecht manasse mit dē ruben vnd gad besaßen das land daz in moyses dē knecht des herren hett geantwort ienhalb der flus des iordans zu dem land des auffgangs. von aroer die do ist gelegen auff dē gestat des flus arnon. vnd in mitt des tals vnd all die veld von medaba vntz zu dibon. vñ alle die stett seon des künigs amorea. der do hat geregert in ebeon. vntz zu den enden der sūn ammon. vñ galaad. vnd das zyl iessuri vnd machati. vnd allen berg hermon. vñ alles basan vntz zu salecha. alles dz reich og. in basan. dō do regert in aseroth vñ ednai. er was vñ den eberbeleybung raphai vñ moyses schlug sy vñ vertilget sy. Vñ dy sūn israhel wolte nit veruüßt iessuri. vñ machati. vñ wontē in dē mitt israhel vntz an dē gegewürtige tag. Aber dē geschlecht leui gab er lei besitzung sünd die opfer vñ die sighafte opfer des herre gotz israhel. das selb ist seim erb als dē herr hat geredet zu im. Darumb moyses gab dy besitzung dem geschlecht der sūn ruben nach iren geborten. Vñ ir ende was von aroer. dze do ist gelegen auff dem gestat des bachs arnon. vnd in mitt dem tal des selben bachs. alle dy ebne dy do firt zu medaba vnd zu ebeon. vnd alle ire

des fleyn. die so seyn in de velden. vñ sibon vñ abamothbaal. vñ den fleck baalinaan vñ gessa. cedimoth. vñ mephet. vñ chariathaim. vñ sabama. vñ sarathasar. an de berg des tales bet phogor. vñ asedothphasga. vñ betchaisimoth. alle die velt stet. vñ alle dy gegent seon des lūnigs amorrei. der so regnirt in esebon. den so schlug moyses mit seynen fürsten madian eueu vñ recen. vñ sir. vñ vñ. vñ rebec. die hertzogen seon. vñ ymmoner des landes. vñ balaam den sun beor den weysagen erschlugen die sun israhel mit dem schwert mit den andern erschlugen. vñ das end des flus des iordans ward d' kinder ruben. Dis ist die besitzung der rubeniter der stet vñ der d'offer durch ir geschlecht. Vñ moyses der gab dem geschlecht gad vñ iren sūne die besitzung durch ir geburt. des taylung ist d'ise. Das end gazer vñ alle die stet galaad. vñ den halben tayl des lands der sun ammon vñ zu arcor. die so ist gelegen gegen rabba. vñ von esebon vñ zu ramoth. masphe vñ betchamin vñ amanaim vñ zu den enden d'abir. Vñ in dem tal betcharan vñ betsnemra vñ foccoth vñ saphon das ander teyl des reichs seon des künigs esebon. vñ des ende ist der iordans vñ zu den eussersten teyle des meers cenezers. zu de lande des auffgangs inhalb des iordans. Dis ist die besitzung der sun gad durch ir yngesind vñ die stet vñ ire d'offer. vñ den halben geschlecht manasse vñ iren sūnen gab er die besitzung nach iren geschlechtern. der anfang ist der. Amanaim vñ alles basan. vñ alle die reich og des künigs basan. Vñ alle dy gasen iabir die so seyn in basan. l. flecken vñ de halben tayl galaad. vñ ascaroth vñ edrai d'ye stet des reichs og in basan. den sūnen machir des suns manasse de halben tayl d' sun machir nach iren geschlechtern. D'ise besitzung teylt moyses in den velden maab inhalb des iordans zu der gegent des auffgangs gegen iericho. Aber de geschlecht leui. gab er mit dy besitzung. wan der herr got israhel er selb ist sein besitzung. als er hat geredt zu im.

Das. XIII. Capitel. wie iosue den geschlechter daz er teyle. nemlich de nerone d'isphals des iordans. vñ de zweyen vñ halben inhalb des iordans.

Dis ist das d'ye sun israhel besaßen in dem land Chanaan. das in gaben cleasar der puerster vñ

iosue der sun nun. vñ die fürsten der yngesind durch dy geschlecht israhel. sy teylen alle ding mit dem los d'ix. geschlechtern vñ der halben geburt. als der herr gebot in der hand moysi. Wann der zweyen geschlechtern vñ dem halbe gab moyses die besitzung inhalb des iordans on dy leute. dy empfiengē kein ding des lands vñ der ir brüder. aber an ir stat volgentē nach die sun iosueph in zway getaylet. manasse vñ esfram. die leuten empfiengen keynen andern tayl in de land dan allein die stet ymmoner. vñ ir voisteet. zuwayden die schwaygē vñ ire vñ. D'ise sun israhel tetten also vñ taylte d'z lande als der herr hett gebotten moysi. Darumb d'ye sun iuda genastē sich zu iosue in galgala. vñ caleph der sun iephone cenezers. redt zu im vñ sprach. Hastu erkenet vñ der herr hab geredt zu moysi des mensche gotz in cadesbarne vñ dir vñ vñ mir. Ich vñ. l. ierig d'omich moyses d' knechte des herren sand von cadesbarne d'z ich merket das land. vñ ich verlut im das mir war erschynē. Aber meyn brüder die so aufstegen mit mir erschrecken das hertz des volcks. vñ ich nachuolget nichtz ymmer meim herren got. Vñ moyses schwur an dem tag. sagend. Das lande das seyn fuf tryt wirt de besitzung vñ deyrer sun vñ ewiglich. wan du bist nach geuolget deym herren got. Darumb d' herr hat mir verluhen das leben vñ an d'isen gegenwertigen tag als er hat gelobt. Es seyn funff vñ vierzig iar. seyt d'z d' herr hat geredt d'z wort zu moysi d' israhel gienge durch dy eynde. vñ heut byn ich. l. ierig. also wol müge als ich mich vermocht zu der selben seyt. So ich ward gesand zu spehen. die stercē der selben zeit beileiber vñ heut. als wol zu streyten als zu geen. Darub gib mir d'isen betg den der herr hat gelobt vñ als du es hast geschdit. auff dem so seyn enachim vñ grof stet vñ bewart. ob villicheit der herr sey mit mir. vñ ich müge sy vertylge. als er mir hat gelobet. Vñ iosue geseget vñ. vñ antwortet im ebzon zu einer besitzung. vñ darub ward ebzon caleph de sun iephone cenezers. vñ an d'isen heutige tag. wan er hat nachgeuolget dem herren got israhel. Der nam ebzon vñ vorgebeysen chariatharbe. So ist gelegē allernayst ada zwischē enachi. vñ dy vñ d' h'et auf vñ de streite

Das. XV. Capitel. wel che teyl lands ymmoner yeglichen ward. vñ was das gelegen was vñ wie yeglichs hieft.

Arumb das los der

Die sun iuda durch ir geschlecht was d'is. vñ de ede edom vñ zu der wiste sy gegen mittag. vñ vñ zu dem letzten teyle d' mittaglichen gegent. Vñ sein anfang vñ der h'he des gesaltzsten meers vñ vñ seiner zunge die schawet zu mittag vñ geet auf zu dem aufgang des scorpions vñ durchgeet syria. vñ stet get auff von cadesbarne vñ kumbt in esrom. vñ stet auff zu saram. vñ vñ geet cariathaa. vñ durchgeet vñ dan in esmona. vñ kumbt vñ zu de kach egipti. vñ d'z grof meer werend seine ende. D'z wirt d'z end des landes gen mittag. aber d'z gesaltzē meer wirt ein anfang vñ zu de eusserste ende des iordans. vñ die ding d'ye so schawen gen mitternacht von der zungen des meers vñ zu de selben flus des iordans. vñ das ende stet auff von betchagla vñ geet von mitternacht in betcharaba. auffgeend zu de stein boem des sun ruben. vñ richte sich vñ zu den ende d'ebora. gen mitternacht schaut galgala von dem tal achor das so ist. gegen dem aufgang adomym von dem teyl des pachs gen mitternacht. vñ durch die wasser. die so werden gehessen der brun der sunnen. vñ ir aufgang werden zu dem brunne rogel. vñ stet auff durch das tal des suns eimon. von der seyen iebusey zu mitternacht die so ist iherusalem. vñ darnach richte sie sich zu der h'he des bergs. der so ist zu dem vndergang der so ist gegen iehemmon in d' h'he des tals raffaym gegen mitternacht. vñ vñ geet vñ der h'he des bergs vñ zu de brunne des wassers nepthoa. vñ kumbt vñ zu de gasen des berges ephron. vñ nuyt sich in bala die so ist canatharim. d'z so ist ein stat d' weid vñ vñ geet von bala gegen dem vndergang vñ zu de berg seyr. vñ geet bey der seyre des bergs iarym gegen mitternacht in cheslon vñ stet ab in betchames. vñ geet in thamma. vñ kumbt gegen mitternacht vñ der seiten des teyles accaron. vñ nuyt sich zu sechrona. vñ f'ar geet de berg baala vñ kumbt in iebneel. vñ wirt beschlossen gegen de vndergang mit dem ende des grossen meers. D'z sein die ende d' sun iuda durch de vmbkreys in ire geschlechter. Aber caleph den sun iephone gab er einen teyl i mitt der sun iuda. als im hett gebotten der herre cariatharbe die stat des vaters enach sy selb ist ebzon. vñ caleph vertylgt auf ir d'ey sun enach. selfay. athumam. vñ tholmay von de stam enach

vñ darnach stet er auff vñ kumbt zu den ymmonen d'abir. die vor vñ gebyssen cariathsepher das ist ein statt der buchshaben. Vñ caleph sprach. Der so schlecht cariathsepher vñ sy gewinnet. ich gib im aram mein tochter zu ein weyb. Vñ othomel der sun cenes der ymmoner brüder caleph gewan sy vñ er gab im aram sein tochter zu ein weyb. So sie griegē miteinander sy ward vñ d'werft von irem man. das sie arschet eine acker von irem vater. sy s'af auff de esel vñ seyf tzet. Caleph sprach zu ir. was wiltu. Sie antwortet. gib mir den seggen. Das mittaglich land vñ d'z sturte hast du mir gegeben. gib mir auch dar zu ein feuchtz. Darumb caleph gab ir auch ein feuchtz land oben vñ miden. Dis ist dy besitzung der geschlechter der sun iuda durch ir geburt vñ die stet der sun iuda werden von den eussersten teylen bey den enden edom zu mitternacht. cabseel. vñ eder. vñ iagur. vñ cyma. vñ d' symona. vñ adoda. vñ cedea. vñ azor. vñ d'ethan. vñ ziph. vñ d'ethen. vñ d'baloth. vñ azor noba. vñ cariath. esrom. d'ise ist affromaz same vñ molada. vñ azer gadda vñ azemoth bethueloth. vñ aserual. vñ bersabee. vñ bazia. oethia. abala. vñ humefem. vñ betholad. vñ exul vñ zarma. siacelech. vñ medemena. senzen. na. lebaorth. vñ selym. vñ ahe remmon. aller der stet waren. xxx. vñ ire d'offer. Aber in den velden. ashaol. vñ sarca. vñ azena. vñ ozonoe. vñ engunym. taphua. vñ anayz. vñ ierimoth adula. secco. vñ ascha. vñ sarim. vñ adythyaym gedera. vñ gederothyaym. vñ stet vñ ire d'offer. Zaman. vñ adasa. vñ magdalgad. vñ selcam meafespha vñ ierel lachis. vñ baschat. vñ eglon tebbon. vñ leemas. vñ cethys. vñ d' gideroth bethagor. vñ neama. vñ maceda. vñ stet vñ ire d'offer. Labana vñ ether. vñ asan vñ iereta. vñ esna. vñ nesib. vñ ceyla. vñ achzib. vñ marefa. vñ stet vñ ire d'offer. Accaron mit sei mercken vñ d'offer. Vñ von accaron vñ zu dem meer. alles das so ligt gen azotū vñ ire d'offer. azotus mit iren mercken vñ d'offer. Gaza mit iren mercken vñ d'offer vñ zu den bechen egipti. vñ d'z grof meer ist sein ende. vñ auff sammit den berg vñ iether. vñ foccoth. vñ ederna. kariatfema. d'ise ist d'abir. anab. vñ hestemo. vñ anim. goshen vñ elon. vñ gilo. vñ stet vñ ire d'offer. Arab vñ roma. vñ esam. vñ ianym. vñ betchafia. vñ afeca. vñ athmatha. vñ cariatharbe die ist ebzon. vñ stet

ir. stett end ire dörffer. Maon. end chermel. vñ
ziph. end lothe. chereel. end iuchada. end zanoë.
accaym. gabaa. vñ thamna. r. stett end ire dörffer.
Alul. end bethfor. end ihedor. vñ mareth. vñ be
thanoth. end helthece. Dis sein die. vi. stett end
ir dörffer. Cariathbaal. Das ist cariathyarim ein
statt der wold. end arebba. ij. stett end ir dörffer.
In der wüste betharaba meddin. vñ sacha end
nebsan. dy stett des saltzes end eingadi. vi. stett
end ire dörffer. Nitemander werde ir. xv. vñ hū
dert. Aber iebuseum den ymwooner iherusa
lem mochten mit vertilgen die kinder iuda. vñ ie
buseus woner mit den kinden iuda zu iherusale
m entz bis in den gegenwärtigen tag.

Was. XVI. Capitel. wel

cher teyl iosephs sūne zu gepūret vō dē iordan.
gegen ihericho. wie weyt vñ wie brayt dē was.

Und dē lofz der sun io

seph riel vom iordan gegen ihericho.
end sein wasser haben die wüste von
dem aufgang dy so aufsteiget von ihericho zu
dem berg bethel. vñ geet auß von bethel in lu
sam. end vbergeet das ende archiatharoth. vñ
steiget ab zu dem vndergang bey dem ende ier
stet entz zu den enden des mideren betheron. vñ
gazer. vñ enden sich sein gegen bey dē grossen
meere dy befaßen dy sūn iosephs. manasses vñ
effraym. Und das ende der sūn effraym durch
ir geschlecht. vñ ir besitzung. ward gegē dē auf
gang atharoth addar entz zu dem obersten be
tharon. seine end giengen auß zu dē meer. Na
chmēthach aber siht gen mitternacht. vñ vmb
geet die ende gegen dem aufgang in thanath
selo. end durchgeet von dē bach ianoë. vñ steigt
ab von ianoë in atharoth vñ in noaratha.
end kumbt in ihericho end get auß von taphua
zu dem iordan. end vbergeet gegen dem meer i
das tale des rōrychs. vñ sein aufgang sein i dē
gesaltzūst meer. Ditz ist die besitzung des ge
schlechtes der sūn effraym durch ir yngesind. vñ
die stett sein gesündet den sūnen effraym in
mitt der besitzung der sūn manasse vñ ire dör
ffer. end die sūn effraym erschlugen mit chanane
um. der so wouet in gazer. end chananeus ein
rentmayster wouet in mitt effraym entz an dē
sen tag.

Was. XVII. Capitel. nye

das ander erbe geteylet ward. end was den
uiten ward von wonunge in mitten vnder dem
volck israhel.

Wer das lofz gewiel dē
geschlecht manasse. Wajr ist dē erst
geboren iosephs. Nachir dez erstge
borne manasse dē vater galaad der so was ein
streitbar man. vñ het die besitzung galaad end
basan end die eberbeleybungen der sūn manas
se nach iren yngesinden. den sūnen abyezer. end
den sūnen helech. vñ den sūnen hesrahel. vñ den
sūnen sichem. end dē sūnen epher. den sūnen se
mida. Dis sein die menschen sūn manasse. Die
sūn iosephs durch ir geschlecht. Aber saltzad
dē sūn epher des sūns galaad. des sūns machir
des sūns manasse. dem waren mit sūn sūnder
allein tōchter. der namen sein dise mahala.
end noba end egla end mecha. vñ dē thafa.
Und sie kamen in dem angeficht eleazars des
priesters. vñ ioseph des sūns iun. end der sūn
sten sagend. der hertz hat geboten durch dy hōd
moyse. das ens würde gegeben die besitzung in
mitt enser brüder. end er gab in die besitzung
nach dem gebott des herzen in mitt der brüder
irs vaters. end manasse gewiel. x. erb on dē lād
galaad vñ basan ienhalb des iordans. Wajr dy
tōchter manasse befaßen das erb in mitt ir sūn
Aber das land galaad viel in das lofz der sūn
manasse. die so waren die andern. end das end
de manasse wō vō aser machimata dy so schau
et sich. end geet auß zu der gerechten bey dē
ymwoonern des brunnen taphue. Wajr manasse
gewiel das lande taphue. das so ist bey den en
den manasse der sūn effraym zu einem lofz. Vñ
das ende des rōrychs als stigt ab zu mittentag
des bachs der stett effraym. die so sein in mitt
dē stett manasse. das ende des bachs manasse.
end sein aufgang ist zu dem meer von mitt
ernacht. also das die besitzung effraym seye von
mittentag. end manasse von mitternacht. end
vetroeder beschleuscht das mere end sie wurde
in zusammen gefüget von mitternacht in dem ge
schlecht aser. end von dem aufgang vnder dem
geschlecht ysachar. Und das erb manasse was
in ysachar end in aser. bersan end seine dörffer.
end ieblaan mit iren dörffern. end die ymwooner
dor. mit iren stetten. end dy ymwooner endor mit
iren dörffern. end zeglischer veyf dy ymwooner
thenach mit iren dörffern. end die ymwooner ma

geddo mit iren dörffern. end das drit teyl dē stat
nopheth. die sūn manasse mochte mit emblete
dise stett. wajr chananeus het angehaben. einzu
woonen in sein land. Nach dem aber die sūn is
rahel wurden gestercket. sie machten me vnder
tan die chananeer. end machten sie diensthaft
tag end erschlugen sie mit. Und die sūn iosephs
redeten zu ioseph end sprachen. Warum hastu
mit geben das land in dy besitzung des lofz vñ
des aufsteigens. so ich bin einer michelū meing
end mich der hertz hat geseget. Josue sprach
zu in. Distu ein michels volck stigt auff zu dem
wald end haue die die weyt in dē land phereci
end raphaym. wajr die besitzung des bergs ef
fraym ist dir enge. die sūn iosephs antworteten
in. Wir mügen mit aufsteigen zu den bergen.
so die erym wegē gebrauchē die Chananeer
die so wonen in der erde des velds. in der gele
gen sei bersā. mit ire dörffern end israhel besit
zen das mittelteyl. Und ioseph sprach zu dem
haupt ioseph end effraym end manasse. du bist
ein volck end grosser stercke. du hast keynen
teylaber gee zu dē berg end haue die die weyt
end reymge sie einzuwoonen. end magst san für
das geen wajr du embletest Chananeu. den du
sprichst. Ier hab erym wegen end seye der stett
elst.

Was. XVIII. Capitel. ny

Josue das ander teyl der lande teylet den sybē
geschlechtern. end was ir yeglichem saram zu
teyl ward.

Und alle dy sun israhel

samlenten sich in sylo. end hefften so
den tabernackel der gezeugen. end
die erd was in gehoosam. Wajr sybē geschlecht
der sūn israhel waren beliben die noch mit her
ten empfangen ir besitzung. Zu den sprach io
sue. entz wie lang seit ir treg end faul. end geet
mit ein zubesitzen dē land. das euch hat gegebe
der hertz got ewer vater. Erwelt vō alle geschle
chten drey man. das ich sie send. end sy geen. vñ
vmbgeen das land end beschreyben das nach
der zal einer yegliche meing. end bringen zu
mir das sie haben geschriben. Teylt auch das
land in syben teyl. iudas sey in seinen enden vō
dem land mittentag. end das haupt ioseph von
mitternacht. Beschreybeit vnder dise das mit
tel lande in syben teyl end kumment her zu mir.

Das ich euch allen hye leg dē lofz vor ewerem
herzen got. wajr der teyl der leuten ist mit end
euch aber dy priesterschaft des herzen ist ir erb.
Aber gad end ruben end das halb geschlecht
manasse haben yetzund empfangē ir besitzungē
gegen dem aufgang ienhalb des iordans. dy
me moyses dē knecht des herzen gab. Vñ dē so
sie aufstünden das sy giengen zubeschreiben
das land. Josue gebot in sagend. Vmbgeet dē
land end beschreybt es. end kert wider zu mir.
Das ich euch hie leg das lofz vor ewerem herzen
got in sylo. Darumb sie giengen vñ vmbgeingē
end teyleten in syben teyl. end beschriben in eyn
buch end kerten wider zu ioseph in die herberge
sylo. Er legte die lofz vor dem herzen got in sylo.
end teylet dē land den sūnen israhel in sybe teyl.
end das erst lofz dē sūn beniamin stigt auß durch
ir yngesind. dē sie befaßen das land vnder den
sūnen iuda end vnder den sūnen ioseph. Und ir
ende gieng von dem iorden gegen mitternacht
nach der seytē des lands mitternacht ihericho
end gieng darnach auff zu den bergen gegē dē
vndergang end kam in die wüste bethauen. vñ
gieng bey lusam gegen mittentag sy selbst ist be
thel. end stigt ab in atharoth addar an dē berg
ge der so ist zu mittentag des myndern betho
ron. end naget sich vmbgeend gegen dem meer
zu mittentag des berges der so schawet betho
ron gegen affricum. Und sein aufgang sein in
chariatbaal die so ist geheissen cariatharim
die stat der sūn iuda. Ditz ist das lande gegen
dem meer zu dem vndergang. Aber gen mitt
tag geet auß das zil cariathyarim gegen dem
meer end kumbt entz zu dē brunne der wasser
nepthoa. vñ steygt ab in dem teyl des bergs dē
so schawt das tal der sūn emmon. end ist gegen
mitternacht in dem eussersten teyl des tals ra
phaim. end steygt ab in gehemmon das so ist ei
tal emmon zu mittag bey der seytē iebuseim. vñ
kumbt zu dem brunnen rogel end geet gen mit
ternacht. end geet auß zu enfemes. das ist zu
dem brunne der summen. end vbergeet zu den sy
len die so sein von dē gegen dem aufgangs addo
myn. vñ steygt ab zu habemboen das ist zu
dem steyn boen des sūns ruben. vñ vbergeet
von der seytē mitternacht zu den velden end
steygt ab in die eben. end vorgeet gegen mitt
ernacht bethagla. end sein aufgang sein gegen dē
zungen des gesaltzen meers von mitternacht i
dem end des iordans zu dem land mittentag.

sein zil ist von dem aufgang. Ditz ist die besitzung der sun beniamin durch ire zil in dem umbgang vnd durch alle ir yngesind. Ir stett waren ihericho vñ bethagla. vnd das tal casis bethara ba vñ samaraim vnd bethel vñ auim affara vñ ofra das dorff hemmona vnd offin vnd gabee. xij. stett vñ ire dorffer. Gabaon vnd rama. vnd betoth. vnd mephse. vñ caphara. vnd amosa. vnd recen. iarephel. vnd tharela. vñ sela heseeph. vnd iebus die so ist iherusalem. gabaad. vñ canath xiiij. stett vnd ire dorffer. Alle stett werde mit ein ander. xxi. Ditz ist die besitzung der sun beniamin nach iren ingesinden.

Was. XIX. Capitel. Von

den teylungen der andern syben geschlechtern vnd von den stetten die yeglichem geschlechte mit dem losz gienck. vnd wa sie gelegen waren.

Das ander losz der sun symeon gieng auß durch ir geschlecht vñ ir erbe was i mitt d besitzung d sun iuda. bethabee. vñ sabee. vñ molada. vnd asersua baala. vnd azem. vñ betholad. vnd bethulama vñ sieleg. vñ beth marchaboth. vnd asersua. vñ bethlepaboth. vñ sarobē. xiiij. stett vnd ire dorffer. Aym vnd remmon. vnd athar. vnd asar. vier stett vnd ire dorffer. Alle die dorffer durch den umbschwayff der selbe stett bis gen balaad. berea. meth. gegen dem land mitternacht. Vñnd alle die stett waren. xviij. Ditz ist das erb der sun symeon nach ire geschlechtern in dem stricken vñ der besitzung der sun iuda. wañ es was das merer. vnd sarumb besaßen die sun symeon nach iren geschlechtern in mitt ireds. Vñnd das stett losz der sun zabulon viel durch ir geschlecht. vnd d ende der besitzung der sun zabulon ward vntz zu sarith. Vñnd geet auß von ditz zu dē bach der so ist gegen ieconan. vnd lert wider von sarith gegen dē aufgang in dē ende sielech. vnd thabor. vnd geet auß zu dabe reth. vnd steyget auß gegen iasie. vnd von dān ubergoet es zu dem aufgang gethefer vnd thacafim. vnd geet auß in remon. amphar. vnd noa. vnd umbgeet zu mitternacht vnd nathon. Vñnd sein aufgag ist d tale ierphahel. vnd carbeth er naalof. vnd semron. vnd iedaba. vnd bethlehe in

xij. stett vnd ir dorffer. Ditz ist das erb der geburt d sun zabulon durch ir geschlecht. Ditz ist vñ ir dorffer. Isachar gieng auß. d vñnd losz durch seine geschlecht. vñnd sein erb was ierphahel. vnd casaloth. vñnd sunen. vñnd affraym. vñnd non. vñnd naarath. vñnd raboth. vñnd cesio. haemes vñnd rameth. vñnd henganni. vñnd henada vñnd bethfeses. vñnd seym zyle kam bis gen thabor. vñnd seym suma. vñnd bethsames. vñnd seym aufgeng waren vñnd den iordan. xxi. stett vnd ire dorffer. Ditz ist d besitzung der sun isachar durch ir geschlecht die stett vnd ire dorffer. Vñnd das fñnfte losz gienck d geburt d sun aser. durch ir geschlecht. vñnd ir ende was alchat. vñnd cali. vñnd bethen. vñnd grab. vñnd elimelech. vñnd amaad. vñnd messal. vñnd kam vntz zu dem carmel des meers vñnd syor. la banath. vñnd lert wider gegen dē aufgang beth tagon. vñnd durchgeet vntz zu zabulon vntz zu dem tal ieptael. gegen mitternacht. in bethemer vñnd neiel. vñnd geet auß zu der lincken cabul. vñnd acram. vñnd roob. vñnd amon vñnd chana. vntz zu d grossen stett sydon. vñnd lert vñnd in orma. vntz zu d veste stett thyrū. vñnd vntz zu ofam. vñnd sein aufgeng werden in das meer von dē stricken acziba. vñnd emma. vñnd afeg. vñnd roob. xxiij. stett vñnd ire dorffer. Ditz ist die besitzung der sun aser. durch ir geschlecht die stett vñnd ire dorffer. Das. vi. losz der sun neptalim gienck durch ir yngesind. vñnd das zil sieng an dē beleph vñnd helom. samamin. vñnd adam. die so ist neceb. vñnd iebnahel. vntz zu lecon. vñnd ir aufgang vntz zu dem iordan. vñnd das zil lert wider gegen dem vndergang in azauoth. thabor. vñnd da dē geet auß zu veica. vñnd durchgeet in zabulon gegen mittag vñnd in aser gegen dem vndergang. vñnd in iuda zu dem iordan gegen dem aufgang der sunnen die bevertisten stett. assedim. ser. vñnd ammad. vñnd arama. azor. vñnd ceddes. vñnd edrayana. for. vñnd ieron. vñnd magdibel. horom. vñnd bethenath. vñnd bethsames. xix. stett vñnd ire dorffer. Das ist die besitzung des geschlechtes d sun neptali durch ir geschlecht ditz ist vñnd ir dorffer. Dem geschlecht der sun dan. gieng auß das silbend losz durch ir yngesind. vñnd das zil ir besitzung was saraa. vñnd bestael. vñnd hayt semes das ist die stat der sun selebm. vñnd abialon. vñnd iethela. helon. vñnd themma. vñnd achron. helabeten. iebtron. vñnd baalad. iud. vñnd baue. vñnd baurath. vñnd iheremon. ahercon. vñnd arechon. mit dem zil das so anschaut ioppen. vñnd wirt beslossen mit den enden. Vñ die sun dan. stey

gen auff vñnd streyten wider lesen. vñnd geyen sie. vñnd schlugen sy in dē müd des waffens vñnd besaßen sie vñnd woneten in ir. vñnd hysen iren namen lesendān. auß dem namen dan ireders. Ditz ist die besitzung der geburt d sun dan. durch ir geschlecht. xxiij. stett vñnd ir dorffer. Vñnd da er het volbracht zureylen d land mit dem losz yeglichen durch ir geschlecht. die sun israhel gaben iosue dem sun nun die besitzung in mitt ir. nach dem gebott des herzen die stett thannathsaraa. an dem berg effraym. sy er hysch oder begeret. Vñnd er bare die stat vñnd wernet in ir. Ditz sein die besitzung die cleasat der priester vñnd iosue der sun nun. vñnd die fñrstē d yngesind vñnd der geburt der sun israhel teylen mit losz vor dem herzen in sylo zu der thure des tabernackels der gezeugtñuß vñnd teylen das land.

Was. XX. Capitel. mel

che stett der fluchtigen waren die yemāt on welen zu tod. schlugen. vñnd wie sy gienet waren.

Was der herr redt zu iosue. sagend. Rede zu den sunen israhel vñnd sprich zu m. scheydent sy stett der fluchtigen von den ich hab geredt zu euch durch die hand moysi. Das so steyhe zu in ein yeglicher der so schlecht die seel vñnd vñnd vñnd empstehen dem zorn des nechsten der so ist ein recher des blutz. so er fleucht zu einer der stett. er sol steen vor dem tor der stat vñnd redē zu den alten der stat die ding die in beveren ditz er entschuldig sey. vñnd also sullen sie in auffmermen vñnd im geben ein stett dar in er wone. Vñ so der recher des blutz im nachuelget so sullen sie in mit anreuten in sein hende. wañ er hat geschlagē seine nechste vñnd vñnd noch vor zweye d drey tagen ist er mit beveret. Das er sey geywesen sein feind. Vñnd er wirt wone in der stat vntz das er stee vor dē gerichte vñnd ergebed die sache seiner tatte. vñnd der grof priester sterbe d so sey in der zeit. Den lert vñnd der manschlechtig vñnd gee in die stat vñnd in sein hauf dē dem er ist gestochen. Vñnd sie ordenten ceddes in gali lea des bergs neptalim. vñnd sichem. an dē berg effraym. vñnd caratharbe. die ist ebron. an dem berg iuda. vñnd ienhalb des iordans gegen mit

remtag ihericho. farzten sie bosor. die so ist geylegen in dē veld der eyndē von dē geschlecht ruben. vñnd ramoth in galaad von dem geschlecht gad. vñnd gaulon in basan dē dē geschlecht manasse. Ditz ist sein geordert allen dē sunen israhel. vñnd den frembden die so wone in der m. das zu me steych der so schlecht die seel vñnd vñnd vñnd sterb mit in der hand des nechste der so begert zereche das vergossen blut vntz das er stee vor dem volck vñnd fñrlage sein sache.

Was. XXI. Capitel. mel

che stett den leuten gegeben worden zewonen in mitten vñnd der dem volck. Vñnd die vorstet zu irem rñh.

Was sy fursten der yn gesind leut genastet sich zu cleazar dem priester vñnd zu iosue dē sun nun. vñnd zu dē hertzogen der geschlecht durch alle sy geburt der sun israhel. vñnd redten zu in in sylo des lands chanaan. vñnd sprachē der herr gebott durch sy hand moysi. ditz vñnd wñnd gegere stett dān zewonen. vñnd ir vorstet zureyden sy vñnd vñnd die sun israhel gaben von iren besitzunge nach dem gebott des herzen. die stett vñnd ir vorstet. Vñ das losz gieng auß vñnd dē yngesind chanaad der sun aaron des priesters von der geburt iuda vñnd symeon vñnd beniamin. xij. stett vñnd den andern der sun caath. das ist den leuten die so waren vñnd von den geburten effraym vñnd dan. vñnd der halben geburt manasse. zeyhen stett. Auch den sunen gerson gieng auß ditz losz das sie empfiengen von den geburten isachar. vñnd aser. vñnd neptalim. vñnd der halben geburt manasse in basan in der zal. xij. stett vñnd dē sunen merari durch ire geschlecht von den geburten ruben. vñnd gad. vñnd zabulon. xij. stett. Vñ die sun israhel gaben den leuten die stett vñnd ir vorstet als der herr gebotten het durch dē hand moysi. vñnd gaben die yeglichez mit dem losz. Von den geburten der sun iuda vñnd symeon gab iosue die stett der namen sein ditz. dē sunē aarens durch ir yngesinde chaath des leuten geschlechtes. wañ das erst losz gieng auß zu caratharbe. des waters enach. dē so ist geyherstten ebron. an dem berg iuda. vñnd ir vorstet zurungumb. Aber die ecker vñnd ire dorffer gaben sie zubesitzen caloph dem sun iephone. dān vñnd er gab den sunen aaron des priesters ebron

Die statt der zuflucht end ire flecken. end lobnā mit iren mercken. end iether end isthymon. end helon. end sabir. end ayn. end iethan. end bethsames mit iren mercken. Ir stet als es ist gesagt von den zweyen geschlechthen. Aber von der geburt der sūn bemanin gabaon. end gabee. end anathoth. vñ alimon mit iren vorsteten vier stet. alle die stett der sūn des priesters aarons d waren alle sambe. rñj. mit iren flecken. Aber der andern durch die yngesind der sūn caath des geschlechthes der leuiten ist geben diese besitzung von der geburt effraym. Sy stet der zuflucht sich en. an dē berg effraym. mit iren flecken vñ gazer. end gebfam. vñ bethoron. vier stett mit iren flecken. Und von der geburt dan heltheco end gabathon. vñ haylon. end iethremon. vier stett mit iren flecken. Und von der halbē geburt manasse canath vñ iethremmon. zwi stet mit iren flecken. Alle stett die so sein gegeben den sūnen chaath der nynderen würdigkeit. Der sein. r. end ire flecken. Und den sūnen gerson des leuitischen geschlechtz gab er von der halben geburt manasse die stett der zuflucht. gaulon i basan. end bosram. zwi stet end ire flecken. Auch von dem geschlecht ysachar. cesyon. vñ sabreth. end iaramoth. end engamin. vier stett end ire flecken. Aber vō dem geschlecht aser masan vñ abdon. end elrath. vñ roob. vier stett mit iren flecken. Und von der geburt neptalim. cedee. dyc statt der zuflucht in galilea. end amoth. der. carthari. vier stet vñ ire flecke. Alle sy stet d ingesind gerson. der waren. rñj. mit iren flecken. Aber den sūnen merari den leuiten der nydere würdigkeyt durch ir yngesinde ist gegeben von der geburt zabulon. ienail. end cartha. end samna. vñ naasol. vier stett mit iren flecken. Und von d geburt ruben ienhalb des iordans gegē ihericho die stett der zuflucht. bosor in der cymde miser end iaser. end iethson. end maspha. vier stet mit iren flecken. Von dem geschlecht gad die stett der zuflucht ramoth. in galaad. end manaim. vñ ezebon. end iazer. vier stet mit iren flecken. Alle sy stet d sūn mezan durch sy yngesind vñ durch ir geschlecht der ware zwelff. Darumb alle stett der leuiten in mitt der besitzung der sūn israhel der waren. klein. mit ire flecken all getalt durch die yngesind. Darumb der herr gab israhel als des das land d er het geschwore zegeben iren vateren. end sie besaßen das end woneten in im. Und der frid ward gegeben von im in alle dyc

geburt durch den umbtreys. end ferner d frid was fürstlig ine wider zeihen. wan all wurde sy geferet end iren gewalt. Wan kein wort. d er in verheysen het zugehen. belybe eytel. sunder alle wurden sie erfüllt in den wercken.

Was. XXII. Capitel. wy

Die geschlecht ruben end gad end dan halb geschlecht manasse einen altar bey dē iordā pamenten. Und wie alles israhel sere darumb zürnet.

In der selben zeyt vordert iosue die rubemiter. end die gaditer. end die halben geburt manasse end sprach zu im. Ir habe gethan alle ding. dyc euch hat gebotten moyses der knecht des heren end seit mir gehorsam gewest in allen singen. ir habe mir verlassen ewer brüder in lamm zeyt entz an disen heutigen tag. vñnd habe behle die gebot ewers heren gotes. Darumb aber so d heren. ewer got hat gegeben frid end rne ewern brüdern. als er hat gelobt. kert wider end geet in ewer tabernackel. end in das land ewer besitzung. d er euch hat geantwurt moyses d knecht des heren ienhalb des iordans. Also doch d er behüt freyfiglich end erfüllt mit den wercken das gebot. end die ee. die euch moyses d knecht des heren hat geboten. das ir lieb habet ewern heren got. end geet in allen seimen wegen. end seyt gehorsam seimen gebetten. Und anha ged i vñ dyc i alle ewern hertze. vñ aller ewer seel. Und iosue geseget in. end lyeft sie. Sy lerten wider in ir tabernackel. Aber dem halbē geschlecht manasse het moyses gegebē sy besitzung in basan. end darumb das murel rñj. d er was ebrig gegen den endergang ienhalb des iordans gab iosue zu dē los vñder ander ir brüder. Und so er sie lief in ir tabernackel vñ bat sie geseget er sprach zu im. Kert wider zu ewern gesessen in vil habe. vñnd in reychthumb mit silber end mit gold. vñ mit erin end mit erken. end mit manigem geywand. Terte den raub der feynd mit ewern brüdern. Vñnd die sūn ruben end die sūn gad. end die halbe geburt manasse giengen byn end lerten wider von den sūnen israhel. in sefs. die so ist gelegen in chanaan. d er sie giengen in galaad. in dē land ir besitzung. das sie hetten gehabt nach dem gebot des heren in der hand moysi. end da sie waren kamen

zu den stüpfen des iordans in dem land chanaan sie kamen einē altar bey dem iordan rñmli cher groß. Und so das hetten gebiet die sūn israhel. end es zu in hetten gemacht gewalt. der den das d sūn ruben. end gad. end das halb geschlecht manasse hetten gebiet einē altar i dē land chanaan auff den berget des iordans end der die sūn israhel. se samleten sich al in sefs. das sie auffhigen end streyten wider sie. Vñ in der dem sandten sie zu im in dē land galaad pament dē priester der sūn deasara. vñ d fursien vñ kuche von ysglauchen geschlechthen. Diese kamen zu den sūnen ruben. end gad. end zu dem halbē geschlecht manasse in dem land galaad. end sprach zu i. Dyc dyc gebiet allen dē volck des heren. Was ist dyc ebergang. Warumb habe ir gelassen den heren got israhel. end habe gebiet einen altar dē abget end habe euch gescherden von seim dienst. Ist es euch dan rñmli en wenig. d er habe gesunder in dē l. begonen der stett der sinde belet in euch entz an dyc heutigen tag. end manig velen von dem volck. end heur habe ir gelassen den heren. end murel ge so murel d zorn got wider alles israhel. Und ob ir ment das ewern sey die erd ewer besitzung so geet zu dem land in dem do ist der tabernackel des heren end wonet ender ewer. allen d er euch mit scherdet von dem heren end von ewer geselschafft. ze kamen einen altar on den altar ewers heren got. ebergang dan mit adter der sūn zare das gebot des heren. end d zorn gotz neiget sich over alles israhel. Und d was ein mensch. end wolle got das er allen mer vengangen in seimer murel. end die sūn ruben. end gad. end das halb geschlecht manasse antwurteten den fursien der botschaft israhel. Der stalt dyc her got. er eren end israhel vñne sampe lich. ob wir disen altar haben gebiet mit dē gemut der ebergang. er behüt uns nit. sunder peimige uns in der zeyt. Und ob wir haben getan dyc ding mit dem hertzen. das wir legen auff i dē gantzem offer. end das offer end die frid samer offer. er selber such end rñmli. end mit mit dem gedanken end barmhertzig d er wir sprechen. mongen werden sagen ewer sūn zu ewern sūnen. Was ist euch end dem heren got israhel. d er sūn ruben end ir sūn gad. der herr hat geseget ein zyl den stuf iordan zwischen ewer end euch. end darumb habe ir mit rñmli heren. end durch dyc rñsch ableten ewer sūn in

se sūn. von der rñsch des heren. Darumb wir wene beferen rñ sprachen. Wir kamen ewer altar mit quopfer die gantzem offer. end zu den offer. Aber zu ewer zungelust zündete en ewer end euch. end vñschet ewern end ewer geschlecht. das wir kamen der heren. end ewers rñsches seyen zu offer die gantzem offer. end die offer. end die fridsamen offer. rñ das mit nichte sprechen mongen ewer sūn zu ewern sūnen. end ist mit rñmli in heren. Vñ ob sie wolle sprachen. Sie antwurteten in. dyc dyc altar des heren den ewer vñne habe gemacht mit zu dem gantzem offer noch zu dem offer aber zu ewer zungelust end der ewern. dyc kistler sey von ewer das wir ewer scherden vom heren. end lassen seim fustklapfen das wir gebiet haben einen altar quopfer die gantzem offer. end die offer die fridsamen offer. on dyc altar ewers heren got. der do ist getan et ewer seim tabernackel. dyc phinees d priester end die fursien d botschaft israhel. sy so murel mit im heren gedē dyc ding. end die murel d sūn ruben end gad. end den halbē geschlechtz manasse. sie gedē in ewer empfangē sy gert Vñ phinees d priester der sūn deasara. sprach zu im. Wan wir ewer das der herr wort mit ewer. Wann ir seyt fremd vñ der ebergang. end ir habe elost die sūn israhel von der hand des heren. Und er kert wider mit den fursien vñ den sūnen ruben end gad. von dē land galaad der enden chanaan zu den sūnen israhel. rñ die linder in dē. Vñ dyc wort gemel allen dē sy er lidenen. end die sūn israhel lobten got. end fursien sprachten sie in leuenerseft. das sie auffhigen. end stritten wider sie. end vñtlygen das land mer besitzung. end die sūn ruben end dyc sūn gad. hressen den altar den sie hetten gebiet ewer rñsch zungelust das der herr sey got.

Was. XXIII. Capitel. wy

Josue das volck tröstet rñnd stercket zuhalten die gebot des heren. so würde dyc gebenedeyung darnach kamen den. dyc dyc gebot hielten.

Daber nun vil zeyt was vergangen. nach dem end d heren gegeben den frid israhel. rñ hetten ender ewer. alle die geburt allenthalbe. end iosue rñz yet zund alt end alles alters.

Josue vordert alles israhel. und die merem der geburt und die fürsten. und die hertzogen. und die meyster. und sprach zu in. Ich bin eraltet vñ bin ebergeendes alters. und ir seht alle ding dy ewer herz gott hat gethan allen den geburten durch den umbschwayff. wie er selb het gestryt ten für euch. Und nu das er euch hat geteylet alles das lande. von dem teyl des auffganges des iordans. vntz zu dem grossen meer. vñ noch sein vil geschlecht eber. der herze ewer gott zerstreue und neme sy hym von ewerm antlytze und das ir besitzed das land. als er euch hat gelobt. Allein wert gesteret und seit sorgsam dz ir behüt alle die ding. die so sein geschriben in dem buch der ee moysi. und mit neyget euch. vñ noch zu der rechten noch zu der lincken. das nach de und ir eingeet zu den heyden. die so sein künftig vñder euch. ir icht schwer bey den namen irer götter. und dienen in. und anbet sye. Aber ir süllet anhangen ewerm herzen gott. als ir habe gethā vntz an disen tag. Vñ de nymbe ab der herz die micheli völker. und die stercksten in ewerm angesicht vñd keiner mag euch widerstehen. Einer von euch iagt tausent manni der feynd. wñ der herz ewer got er selb streyter für euch. als er hat gelobt. Sit behüt allein stersiglich. das ir lieb habe eweren herrē got. Vñd ob ir aber wölent anhangen den irzsalen diser heyden. die so wonen vnder euch. vñ zeuermischen mit in. die ee vñd zusammen fūge die freuntshaft so wist nu yetzund. das sie ewer herz got mit vertilgt vor ewerm antlytze. Aber sie werde euch zu einer grube und zu einē strick und ein trübsal auß ewer seyten. vñd ein pfal in ewern augen. vntz das er euch abnymbe und euch verweist von disē besten land. das er euch hat geantwurt. seht heut gee ich den weg aller erd. und ir werdet erkennen in gantzem hertzen das von allen den worten. die der herz hatt verprochen. das er euch wölle geben. eins mit vergeen wirt vñdunst. Darumb als er hatt erfult mit dem wercē das er verheys. vñd alle glückliche ding kamen. also wirt er zufüren eber euch was er euch ebels gedroet hat. vntz dz er euch abnymbe und euch zerstreuet von disem beste land. das er euch hatt geantwurt. Darumb das ir ebergeet das gebot ewers herzen gotz. dz er hat gemacht mit euch vñd dient den fremdden

göttern und anbetet sie. Vñd der gryn zorn des herzen steet auff schyer und schnelliglich wider euch. und ir wert abgenumen von disem besten land das er euch hat geantwurt.

Was. XXIII. Capitel.

Wie iosue de volck erzelet die grossen gnttat. die me der herz het gethā. Und wie iosue stach und auch der priester eleazar.

Und iosue sandt alle geschelechte israhel in sichem. und vordert alle merer der geburt und die fürsten und die richter und die meyster. und die stunden in dem angesicht des herzen. und redt also zu de volck. Dise sig spricht d herz got israhel. Ewer veter wonete ienhalb des flus von anfang ab. re der vater abraham. und nachor. und dienten den fremdden göttern. Darumb nam ich abraham ewern vater von den enden mesopotamie. und zufürt in in dz land chanaan. vñ ich manig ualtiger semen samē. und gab im ysaac. und an derweyde gab ich im iacob vñ esau. Auß de gab ich esau zubesitzen den berg seyr. aber iacob vñ sein sūn giengen ab in egiptum. Und ich sandt moysen und aaron. und schlug egiptum mit manigen zaychen und wuindern. und fürt euch auß und ewer veter von egipto. und ir lambt zu des meer end die egiptier nachuolgeten eweren veter mit wegen und mit reytern. vntz zu der reitē meere. Aber die sūn israhel schryen zu dem herren. er satze die finsternus zwischen euch vñ den egiptiern. und er fürt eber sie das meer. vñ bedeckt sie. Vñd ewer augen sahen alle ding die ich ter in egipto. und ir wontent in der erd de vñzert. und ich fürt euch in das land amorrei. der so wonet ienhalb des iordans. Und so sie stryete wider euch. ich antwurt sy in ewer bed und ir erschlugend sie und besatz ir land. Aber balach der künig moab d sūn sephor stund auß und stritt wider israhel. Und er sandt end vorderet balaam den sūn beor. das er euch fluche. aber ich wolt in mit hōren. smider herwider gesaget ich euch durch in. und erlöset euch von syner hand. Und ir vbergiengte den iordan. und lambt zu ihericho. und die man der starr streyten

ten wider euch. amorreus. und phereceus. vñ chanaanus. etheus. und gergeseus. und eucius vñd ichus. und ich antwurt sie in ewer hend. und ich sandt vor euch homusien oder wechsen. und warff sie auß von iren stetten. ich antwurt euch zwey künig der amdereer. zubesitzen ir land mit in dem schwert end in dem bögen. Und ich gab euch das lande in dem ir mit habe gearbeyt end die stett die ir mit habe gearbeyt. dy weyn garten. und die olgarten die ir mit habe gepflanzt. dz ir wötet in me. Darumb nu süllet ir fürchten den herzen. und dient im mit ein volkummen hertzen. und mit ein warhaftigen end nemet ab die abgötter den ewer veter haben gesienet in mesopotamia. und in egipto. und dient dem herzen. Ob es aber euch wirt geschē böß. das ir dient dem herzen. euch wirt gesellen eruelung. Erwelt euch heut was so gefelt wenn ir süllet dienen am maysten. ob ir süllet dienen den göttern. den so haben gedient ewer veter in mesopotamia. od den göttern. der amorreer. in der erden ir wonet. Aber ich vñd meyn haup wölent dienen dem herzen. und das volck antwurt und sprach. Dñ seye von uns das wir lassen den herzen und dienen fremdden göttern der herz vnser got er selb fürt ons. und ewer veter. von dem land egipti. von de haup des stes. und ter ons die grossen zaychen die wir sahen. und behüt ons in ein yegliche wege. durch den wir giengen. und vñd et allen leuten durch die wir giengen. und warff auß alle die völker amorreus den ymwoener des lands zu dem wir eingiengen. Darumb wir dienen de herze. wñ er ist der herz vnser got. Vñd iosue sprach zu dem volck. Nūget ir mit dienen dem herze. wñ got ist heylig und ein starcker liebhaber. er eber syt mit ewern misstaten. und sünden. Ob ir den herzen lasse vñd dient den fremdden göttern. nach den end er euch hatt gegeben die guten ding er umbheret sich vñd wirt euch peynigen und verweist euch. Und das volck sprach zu iosue. In keynerweyß wirt es geschēhen als du redest. wñ wir dienen dem herzen got. und iosue sprach zu dem volck. Ir seyt gezeugen dz ir euch selb habt eruelte den herzen. das ir in dient. Und sie antworten. wir sein gezeugen. Darumb sprach er nembt ab die fremdden götter von ewer mitte. und neigent ewer hertzen zu de herzen got israhel. Und das volck sprach zu iosue. Wir dienen vnserm herzen got und werden

gebersam seinen gebottē. Darumb iosue schlug das gelübde an des tage in sichem. und fürbeget dem volck die gebot und die eruel. vñ er schryb alle dise wort in dem buch der ee gotz. und naz ein vast grossen stein. und satzt vñd er ein arch die so was in der heyligkeit des herzen. vñd sprach zu allez volck. Seht diser stein wirt euch zu einer zeugtuß. das ir habe gehört alle dy wort des herzen. die er hat geredt zu euch. das ir vñdicht darnach mit wölle laugnen und liege ewern herzen got. und er lieh das volck ieglich in irer besitzung. Und nach disen dingen stach iosue der sūn nun. der knecht des herzen. so er was hundert und zehen iar alt. und sie begrube in in den enden seiner besitzunge. in thamarth sare. die so ist gelegen an dem berg effraym zu des teyl gen mitternachte des berges gaas. Vñ die sūn israhel dienten dem herzen alle die tag iosue. und der alten die so lebten lang zeit noch iosue. und die so erkanten alle die werck des herzen die er tet in israhel. Und sie begruben dy kaysen ioseph. die dy sūn israhel betten bracht vñ egipto in sichem. in den teyl des ackers. den iacob hatt gekauft von den sūnen emmor. des vaters sichem. vñd hundert newe schaff. vñd er was in der besitzung der sūn ioseph. Und eleazar der sūn aaron stach. und phimeco seine sūn die begruben in in gabaath. die in ist gegeben an dem berg effraym.

Thre hat ein end dz buch

Josue. und heht an das buch Judicum. dz man nemet das buch der Richter.

Das erst Capitel. wy dz

volck israhel nach dem tod iosue von dem herzen begerten zehaben einen andern haubtherten und glayzman.

Nach de tod iosue dy sun israhel ratz fragten den herzen. sagend. wer wirt vor uns auf geen wider chananeum. und wirt ein furer des streyts. und d hertz sprach. Judas der steyg auff. Wih ich hab geantwurt das land in sein hand. Vnd iudas sprach zu symeon seines bruder. steyg auff mit mir in meines los. und streyt wid chananeu. das auch ich gee mit dir in deinem los. und symeon gieng mit im. und iudas styg auff. und der hertz antwurt chananeum. und pherefeum. in ir hend und sie schlugen in besech. x. tausent mann. und funden adombesech in besech. und stritten wid in. und schlugen chananeum. ein pherefeu. Aber adombesech der sloh. den begriffen sye durch achtend und hawere im ab die obersten teyl der hend vñ der füeße. Vnd adombesech sprach. Sybentzig künigen hab ich ab gehawen den obersten teyl der hende. und füeße. und die lasen die iberbeleybungen der speys ender mein tisch. als ich hab gethan also hatt mir wid golten der hertz. und sie fürten in zu iherusalem. vñ so starb er. Darumb die sun iuda umblegten iherusalem. und gewunnen sie. und schlugen sie in dem mund des schwerts. und antwurten sye gantzten stat dem brandt. Darnach stygen sye ab vñ stryeten wider chananeum. Der so wonet an den berg end gegen mittag und in den veldern. Vnd iudas gieng gegē chananeum der so wonet in ebron. Der naz. was vñ alter cariatthar be. und schlug syzai. end haymam. end tholmai. Darnach gieng er auß end gieng zu den ymwo nern daber. d was ein alter nam cariatthepher. Das ist ein stat d buchstaben. Vñ caleph sprach Der so schlecht cariatthepher. und verweist sie. Ich gib im aram mein tochter zu einem weyb. Vnd so sie het gewunnen othoniel der sun ce nez der iunger bruder caleph. er gabe im aram sein tochter zu ein weyb. So sie giengen an de weg. Ir man märe sie d sie hysch de acker vñ irem vater. so sie saß auff de esel sie erseufzter. caleph der sprach zu ir. Wz wiltu. Sie antwurt Gib mir den seggen. wan du hast mir gegeben d zuckland. gib mir auch das feucht mit wasser. Darumb caleph gab ir die feuchten erden obē

und nyden. Aber die sun cnei. die freunde moy si die stygen auff von der statt der palinen mit den sunen iuda. in die wüst irs loses. die so ist zu mittentag arath und wonten bey im. Aber iudas gieng ab mit symeon seinem bruder end schlugē mit einander chananeum. der so wonet in sephat end erschlugen in. Vnd der nam der statt. ward genēnet horma das ist ein fluch. Vñ iudas gewan gazam mit iren enden. und aschalon und accaren mit iren zulen. und d hertz was mit iuda und besaß die berg. Er mocht mit vertylgen dy ymwoener des talēs. wan sy warē eber flüssig in beschlagen wegen. und sye gaben caleph. ebron. als moyses het gesagt. Der vertylget auß ir die drey sun enach. Aber iebuseum. de ymwoener iherusalem. vertylget mit die sun beniamin. end iebuseus d wonet in iherusalem mit de sunen beniamin. entz an disen gegenwürtigen tag. und das hauf iosue styg auff in bethelon der hertz was mit im. wan so sie herren umbleget die statt. die vor hertz geheysen lusa. sye sahen eine man aufstehen von der statt. vñ sprachē zu im. Sayg uns den eingang der statt. und wir thun die erbernnde mit dir. So er in het gezaget. sy schlugen die stat in de münd des schwerts. Aber den menschen vñ alles sem geschlecht liefen sie. So er ward gelassen so gieng er ab yn das land ethym. vñ hawet so ein stat. Die hysch er lufam. die wirt also genant entz an disen gegenwürtigen tag. vñ manasses vertylget mit bethlan. vñ chanath mit iren dörffern. end die ymwo ner dor. vñ ieblaan. end mageddo mit iren dörffern. vñ Chananeus begund zuwonen bey in. Nach de aber israhel gesterck ward so machet er sie zinsper und wolt sie mit vertylgen. Auch effraym erschlug mit chananeum der so wonet in gazer. aber er wonet bey in. Zabulon vertylget nicht die ymwoener rhetron. end naalon. aber chananeus wonet in seiner mitt. und ward i zinsper. Vnd azer vertylget mit die ymwoener acho. end sydon. und alab. und achazyb. end amma. end aphech. end roob. aber er wonet in der mitt chananei des ymwoeners des lands. vñ erschlug in mit. Vteptalim vertylget mit die ymwoener betsemes. end bethanath. und wonet zwischen chananeum dem ymwoener des lands. und sye bethsemithcher. und sye bethaniter wurden im zinsper. Vnd amorreus tzeang die sun dan. an dem berg. er gab yne nicht sye statt das

sie absthygen in die eben. und er wonet auff dem berg bares. d so wirt aufgelegt ein gezeugt nuf end in haylon. end salabim. Vnd die had des hauf iosue ward beschweret end ward in zinsper. Vnd das zil amoret was von der auffstergung scorpioms d vels vñ die obem stet.

Das ander Capitel. my der engel in die statt der waynenden gesendet ward. und israhel sündet und ward den feinden gegeben. Und wie israhel wider püset end er ledigt ward.

Der engel des her ren styg auff von galgala zu der stat der waynenden und sprach. Ich furt euch auß von egipto. und furt euch in das land emb das ich schwur ewern veteren. und verheysch ich mit wolt ertel machen mein gelubd ewig llich mit euch. Doch allein also. das ir mit machend ein gelubd mit den ymwoenern des lands. und das ir umbkerten ir altar. vñ ir wolt mit hōren mein hymm. Marimb habe ir ditz gethan. vñ dize sach wolt ich sie mit vertylgen von ewern antlyt d ir habt feind. und ire gōtter sey en euch zu eiz val. Vñ so der engel des herzen het geredet dize wort zu allen den sunen israhel sie huben auff ir hymm und waynten. und d nam der stat ward geheysen der waynenden. oder der zcher. und so opferten sie die opfer de herren. Darumb iosue hysch das volck. end die sun israhel giengen hym. ein vegglicher zu seiner besizung. das sie sy beschelten und dienten de herren alle die tag iosue end der alten. die so lebte nach im vñ zert. und erkannten alle dy werck des herzen die er het gethan mit israhel. Vnd iosue der sun Vñ der knecht des herzen starb. so er was hundert und zehen iar alt. und sie begruben in in thammathfare. in den enden seiner besizung an dem berg effraym von dem land mitternacht des bergs gaas. Vnd alles geschecht ward gesamlet zu seinen veteren. vñ an der stunden auf. die so mit erkannten den herzen. und die werck die er het gethan mit israhel. Vñ die sun israhel terten das vbel in dem angesicht des herren. und dienten baalim. und astaroth. und hysen de herren got iter veter. der sie auß furt von dem land egipto. und nachuolgt den frembden gōttern und den gōttern der völkler die so wonten in iren umbkreyssen end anbetre sie. und bewegten den herzen zu de zorn. sye hysen in. und dienten baal end astaroth. Vnd der

herz ward erzürnt wider israhel. und antwurt sie in die hend der. die sie beraubten. die vrent gen sie und verkaufften sie den feinden. die so wonten allenthalben umb. sie mochten mit reidstehen iren widersachen. wan so sie hym wolten geen. so was die hand des herzen ob in. als er het geredet. end het in geschworen und wurden vast gepeniger. Vnd der hertz erklicket richter die sie erlösten von den heiden. der. die sie ver wisten. Aber sie wolten auch dize mit hören. sy gemeinsambren mit den frembden gōttern vñ anbetten sy. Sie lieffen bald den weg durch de ir veter waren eingegangen. und so sie hörten die gebott des herren. so terten sie alle widerwige ditz. Vñ so d hertz het erklicket die richter in iren tagen ward genagt die erbernnde. und erhört das seufzen der gepenigten. und erlöst sie von der schlahung der veruüsten. Nach dem aber gestorben was der richter. so lerte sy wider und terten vil mer ditz den ir veter herren gethan. sie nachuolgt den frembden gōttern. und dienten in end anbetten sie. Sie lieffen mit ir nero findung. und den herresten weg durch den sie hetten gewonet zu wandern. Vñ der grun des herzen ward erzürnt wider israhel. und sprach. Darumb das dize volck hat eytel gemacht mein gelubd. das ich macht mit ire veteren und verschmeht zuhören mein hymm. end ich vertylget mit die heyden. die iosue lief. und ist gestorben das ich in im bewere israhel. ob sy behüten die weg des herzen und geen in in. als in behüte ir veter oder mit. Darumb der hertz lies alle dize geschlecht vñ wolt sie mit gehlich umb keren. noch antwurten in die hend iosue.

Das. III. Capitel. my die kind israhel vbertratte vñ vñ sy darumb d hertz verlies. Vnd wie auch Eglon tod blib. Vnd vñ sangar der philisteyer sechs hundert mit ein nem pfugerschen erschlug.

Is sein dy geschlecht die der hertz lief. das er erlöst in in d volcke vñ israhel und alle die so nit er kentē dy streyt der chananeer. d ir sun samach lerten streyten mit den feinden. vñ habē dy gewonheit zustreytē fünf fürsten der philistiner vñ alles chananeu. vñ sydomu. vñ eueum. der so wonet an de berg des libans von dem berg baal hermon entz zu dem eingang enath. Vnd er lief sie das er in in erlöre das volck von israhel. ob sye hörten die gebot des herzen. sye

er gebet iren veteern durch die hand moysi oder mit. Darumb die sun israhel wonden in der mitte chananei. euei. vmd ethei. vmd amorzei. phet. refai. vmd iebusei. vmd sy namē ir tōchter zu weyben. vmd sie antwurten ir tōchter ire sūnen vmd dienten ire gōttern vmd teten das vbel in dem angesicht des herzen. sie vergassen irs gotz. vmd dienten baalim vñ astareth. Vñ der hertz ward erzūnt vber israhel vnd antvurt sie in der hēnd chusarathai des künigs mesopotamie. vñ die te im. viij. iar. vnd sie rüfften zu de herzen. vnd er erkūcket in einen behalter. vnd erlediget sy. orthomel des sun cenien. den kleyneren bruder caleph vnd der geyst des herzen was in im. vñ er erteylet israhel. Vnd gieng auß zu dem streyt. vnd der hertz antvurt chusarathayz den künig syrie in sein hēnd. vnd er verdriickt in. Vnd das lād riet. el. iar. vnd orthomel d sun cenies starb. Aber die sun israhel zulegten zethon das vbel in des angesicht des herzen. vñ es sterckt wider sie eglon den künig moab. wann sie tetten das vbel in seine angesicht. Vnd zūfūgt im die sun ammon vnd amelech. vnd giēg hyn vnd schlugē israhel. vnd belaf die stat der palmen. Vnd die sun israhel dienten eglon dem künig moab. viij. iar. Darnach rüfften sy zu dem herzen. Er erkūcket in einen behalter mit namen aoth. ein edelen sun gera des suns gemini. d gebrauchet yerro der hand für die gerechten. Vnd die sun israhel sandten die gaben eglon dem künig moab. durch me. d machet i ein zwischneiderschwert d3 so het in der mitt ein hefft in der leng einer span. vñ er embigürt es wider das herin gewād auff die gerechten hüff. vñ bracht die gabe eglon dem künig moab. vnd eglon was gar veyst. vnd so er im het bracht die gaben. er nachuolget den gesellen die so kamen mit im. vnd kerte wider von galgalis so die abgottter waren vñ sprach zu de künig. O künig ich hab ein heymlich wort zu dir. vñ er gebott schweygun. Vñ so die alle waren außgegangen. die bey im waren. aoth gieng ein zu im. vñ er saß allein in d eslaub. vnd er sprach. Ich hab zu dir das wort des herzen. Zu hand stūdt er auff von de sal. vnd aoth streckt die lincken hand vnd nā d3 schwert von seiner gerechten hüff vnd steckt es also stercklich in seinen bauch. also das d3 gehültz nachuolget dem eyssen in der wunden. vnd ward gebunden in der faystisten fayste. Er zoh mit auß das schwert. aber als er in het geschlagen also liep er es in dem leyb. vnd zehand fürdrachen

die auß deming durch die heymlichen ding der natur des bauchs. Wan aoth beschloß fleysiglich die thüre der eslauben. vnd vester sie mit schlossen. vnd gieng auß durch ein hyndertürlein. Die kuecht des künigs giengen ein vnd sahen die thüre der eslauben beschloßen vñ sprachen. villeicht er reyniget den bauch in der eslauben. vñ so sie lang beytten vntz das sie sich schemten. vnd sahen das keyner aufftet. sie brachten einen schlüssel. vnd so sie herten auffgetan. sie fundē iren herze tod ligend auff der erd aber aoth die weil die betrübt warē. so empfloß er. vmd durchgieng die stat der abgottter von der er was ab gekeret. vnd kam in seirath vmd zuhand dñt er mit dem horn an dem berg esfraym. vnd die sun israhel stigen ab mit im. vnd er gieng in vor. in dem haubt. Vnd sprach zu i. Nachuolget mir. wan der hertz hat geantvurt vnser feind die moabiter in vnser hēnd. vnd sie stigen ab nach im vnd bekümmerten die furt des iordans die so ebergeen in moab. vmd ließen keynen ebergeen. aber sie schlugen sy moabiter in der zeytt al die kreftigen man vñ die starcken nahend bey. x. tausent. ir keyner mocht entpflyehen. vnd moab ward gedemünet an dem tag vnder der hand israhel. vnd das land riet lxxx. iar von de streyten. Nach diesem was san gar der sun anath der erschlug sechshundert man. von den phylistiner mit einem pflugese vnd es beschirmet auch israhel.

Das vyerd Capitel. wy

Delbora die prophetin zu barach sprach. wie er streyten solt mit zyzara. vnd wie iahel den selben zyzara zu tod schlug.

Nach de tod aoth die sun israhel zulegte vbel zuthun in de angesicht des herzen. vñ d hertz antvurt sie in die hēnd iabin des künigs chanaan. d so reyguret in asor. vnd hette eine hertzogen seins heers mit namē zyzara. Aber erselb wolnet in arozet d heyde. vñ sy sun israhel schreyen zu de herze. Wan er het. ir. hundert beschlagner wegen vñ drückt sie stercklich. xx. iar. Aber es rez sy roeyssagi d3 weib Delbora die haupftram lapidoth. sy so orteylet das volck i d zeit. vñ saß vñ palma sy so ist geheisse nach ire namē zvi sehen rama vmd bethel. an dem berg effraim vmd die sun israhel shygen auff zu ir in dem reglich orteyle. sye sandte von cedee nephtiz vñ rordert den sun barach abinoem. vnd sprach

zu i. Der hertz got israhel ghebe dir. Gee steyg ab vnd für auß das heer an dem berg thabor. vnd nym mit dir. x. tausent streyter von de sunen nephtalim vnd von den sunen zabulon. Wan ich wil fürn zu dir an der statt des bachs also zyzaram de fürsten des heers. iabin. vñ sein wegē end all meing. vñ ich antvurt sie in dem hād vmd barach sprach zu ir. kumbstu mit mir. so wil ich gee. wiltu aber mit kummen mit mir. so wil ich auch mit gee. sy sprach zu im. Fürwar ich gee mit dir. aber zu disen mal wart dir nicht geachtet der sig Wan zyzara wirdt geantvurt in der hēnd eines weibes. Darumb Delbora stūdt auff vnd gieng mit barach in cedee. so er hett geuodert zabulon vnd nephtalim. er gieng auff mit. x. tausent d streyter vnd het Delbora in seym heer. Wan Aber cyneus het sich etwan gescheyden von den andern aneem seinen brüder. de sunen obab des freunds moysi. vnd het gerichte sy tabernackel vntz zu de tal. d3 so ist geheisse seymym. vñ was bey cedee. Vñ zyzara ward verkimdt. das barach der sun abinoem was aufgangen in de berg thabor. Vnd het gesamlet neun hundert wegen. vnd alles heer des volcks von aroseth der heyden zu dem flus ofson. Vnd Delbora sprach zu barach. Stree auff. Wan ditz ist der tag in dem der hertz hat geantvurt zyzara in dem hand. Sih er ist dem fürer. Darumb barach giēge ab von de berg thabor vñ. x. tausent streyter mit im. Vnd der hertz erschreckt zyzaram vnd alle sein wegen vnd alle meing in dem munde des schwerts zu dem angesicht barach. also großlich das zyzara sprang ab von de wasgen er empfloß zu fussen. vnd barach nachuolget den flychenden wegen vnd dem heer vntz zu aroseth der heyden. vnd alle meing der feid viel vntz zu der verderbung. Aber zyzara entpfloß vnd kam zu de gezeld iahel des weibes Aber cynei. Aber es was fryd zwischen iabin. dem künig asor. vnd de haupf Aber. cynei. Darumb iahel gieng auß gegen zyzara. vnd sprach zu im. Mein hertz gee herten zu mir. nicht fürchte dir. Er gieng ein in den tabernackel. vnd so er ward bedeckt von ir mit einē mantel. er sprach zu ir. Ich bitt dich gib mir ein wenig wassers wan mich dürst gar hart. sye thet auff einen büttrich der milch. vnd gab im zetrincken. vñ bedeckt in. Vnd zyzara sprach zu ir. Stree vor der tür des tabernackels. vnd so yemand kumbt vñ dich fraget vnd spricht. ist yemand hye. so ant-

vurt. Es ist nyemand hye. Darumb iahel das weyb Aber nam einen nagel des tabernackels. vnd nam auch einen hamer. vnd gieng ein heymlich vnd satz mit schweygun den nagel auff den schlaff seines haubtes. vnd schlug mit dem hamer. vnd behest den in das hyren vntz zu der erde. er gefellet den schlaff des tod. vnd naz ab vñ starb. vnd seht barach nachuolget zyzara vñ kam vnd iahel gieng auß im entgegen. vñ sprach zu im. Kumb vnd ich zayge dir den man. dem du nachuolgest. so er was eingangen zu ir. er sa. e zyzaram ligen tod vnd den nagel hasten i seym schlaff. Darumb got demütiget iabin de künig chanaan an dem tage. vor den sunen israhel. sie rouchffen teglich. vnd verdriekten mit stercker hand iabin den künig chanaan vntz das sie in vertylget.

Das v Capitel. Von de
gesangē den Delbora machet von barach vñ vñ ir. Vnd wie der hertz die veind gabe in ir hēnd.

Delbora vnd barach der sun abinoem sungen an dem tag. sagēd. Die ir williglich habet gepfert ewer selē von israhel. gesegent de herzen Ir künig hō: ed vñ ir fürsten vernement mit den oren. Ich bin die ich singe dem herzen. ich lob den herze got israhel. O hertz so du aufgiēgest von seir. vnd giengest durch die gegenē edom. die erd ward bewegt. vnd die hymel vñ sy wolcken troppfen mit des wasser. Die berg zerflussen vor dem antlytz des herzen. vñ synai vor dem antlytz des herzen gotz israhel. In de tagen sangar des suns anath. in den tagen iahel ruten sie steyg. vnd sy do eingiengen durch sy die giengen durch die vnwegigē strassen. Die starcken hörten auff in israhel vñ ruten vntz d3 so aufstūdt Delbora vñ aufstūde ein muter in israhel. Der hertz erwelt new streyt. vnd embleert die tor d feinde. Ob d schilt vñ das sper erschynē vñ vierzigtausent israhel. Mei hertz hatt lieb die fürsten israhel. die ir habet euch gepfert mit argē willen d verdöng. gesegēt de herzen. die ir aufsteiget auff die scheynenden eslin vñ sitzet auff de gericht vñ wandert an de weg Ir süller rede. wo sein gefallen die wege vñ ist erstreckt worde sy schar d feinde. da werde verkimdet sy gerechtigkeit des herzen sy miligkeit des starcke israhel. zu d zeit giēg ab d3 volck des

herren zu den toren. vñ behielt die herrschafft. Stree auff stee auff selbora stee auff. vñ re de dz lobgesang. Stree auff barach vñ begreiff dei gefangen du sun abinoem. Es sein behalten worden dy oberbeleybung des volcks. Der her re hat genochten in de starcken. Er hat sye ver tylget auß effraym. in amalech. vñ nach im auß benamin in dem volck. O amalech. Die für sten shygen ab von machir. vñ vō zabulon dy so fürten das heer zu dem strey. Die hertzogen ysachar dy warn mit selbora. vñ nachuolgte de fustigen barach. vñ der gab sich der verder bung vñ des grab gchling. Ruben ist teyle wi der sich vñ ist gefunden ein krieg d großmedy tigen. Warum wonest du zwischen zwaye en den. Das du hörest das wispele od vispern der herd. Da wider sich selb geteylet was ruben da ward erfunden der krieg der großmütige. Ba laad ruet ienhalb des iordans. vñ dan fleyf set sich der schiff. Aser wonet an des gestat des meers. vñ wonet end den toren. Aber zabulo vñ neptalitz brachten ir selen de tod. in d gegēt mo rone. Die fürsten kamen vñ stryeten. Die künig chanaan stryeten in chanach bey den wasseren mageddon. vñ die rauber brochte doch nichts. Es ward gestritten vō dem hymel wider sie. Die stern beliben in d ordnung. vñ mit ire lauff stri te sy vñ isara. Der bach ason zoh ire als. Der bach eadumim. d bach gyon. Mein seel nytte die starcken. Die huff der roß vielen. so sy slubē in der iche. vñ dy sterckesten der feind viele geh

lingen. Der engel des herren sprach. flucht des land meros. fluchend seinen ymwonern. wan sye kamen nicht zu den tatten des herren. vñ zu de hilf seiner starcken. Jabel dz weyb. aber gnei. geseget vñ de weyben. sy werde geseget in ire tabernaekeln. De erschende dz wasser gab sye die milch. vñ in de kopf der fürsten brachte sie die buttern. Sie legte die gefincken hand zu de nagel. vñ die gerechten zu de hammer d schind. vñ schlug isara. vñ suchet die statt d wunden in dem haubt. vñ stercklich durchgrub sie den schlaff. Er vil zwischen ir füs. er gebrast. vñ starb. er weltzet vor ire füs. vñ lag verschey den vñ erbermbdlich. Sy schawet durch ein fe ster. Ir muter weym et. vñ redet vō der eplau ben. Warum saubte sich der wagen vñ zekere warum saumpten sich die füsle seiner wegen eine ist weyfer alle de andern weybē. Dife wort antwort sie der schwiiger. Vllleicht nun teylet er die raub. vñ nun wirt erwoelt die aller schdnst der weyb. Die gewand maniger carb wurde ge antwort syfate zu eine raub. vñ dz haufgeschit wirt zusamē gesamer zezern mang helst. Also süllen vergeen al dein feind. herre die dich aber lieb haben. als die sunn schynet in ire aufgang. also süllen sie selheymē. vñ die erd ruet durch vñ tzig iar.

Was. VI. Capitel. weye

Die kinder von israhel vil liden. vñ gott gedeon sendet der sie erlösen solt. Vñ wie im got dei slunderliche zaychen gab.



Wer die sun israhel tet

ten das ebel in dem angefiht des her ren. Er antwort sie in die hende ma dian. vij. iar end sye rourden stercklich getrüct von im. Vñ sie machten in holer end gruben in den bergen. vñ die bestesten stet widzestrey ten. Vñ da israhel wüet. madian stug auff. vñ amalech vñ die andern der geburt von de auf gang der sunnen. vñ steckten die gezeld bey in sie veruüsten alle ding wie dy waren in de kreu tern vñ zu de emgang gaze. vñ sie lieffen gartz kein ding in israhel. Das da gehöte zu dem le ben weder ochffen. noch schaff. noch esel. Wan sie kamen selb mit iren tabernaekeln. vñ all ir heert end ein enzellich menig der leut. vñ der kemelstyer. was singa sie rüeten. die veruüste sy vñ bedeckten alle ding in der gleichnuß d heu schrecken. Vñ israhel ward seer gedemütigt. in dem angefiht madian. Er rüfte zu dem herren vñ hysche die hilf wider die madianiter. Vñ er sandt zu im einen weyffsagen. vñ redet. Dye wort spricht der herz got israhel. Ich hab euch gemacht auffsteygen von egipto. vñ firt euch auß von dem hauf des diensts. vñ erlöst euch von der hand der egiptier. vñ aller der feind dy euch peynigten. Vñ ich warff sy auß zu ewem eingang. vñ ich antwort euch ir lande. vñ sprach Ich bin der herre ewer got. Vñ lichte fürcht dye gottes der ammorzeer. in der land ir wonet. end wolten mit hōre mein styin. Aber der engel des herren kam end saß vñ der aych. die so was in effra. vñ gehört zu ioas dem vater des ynge linds estri. Vñ da gedeon sein sun aufschlug vñ reyniget die getreyd an dem tennen das er flüß madian. der eugel des herren erschy ym. vñ sprach. Der herre. du allersterckster d māi ist mit dir. Vñ gedeon sprach zu im. O mein herre. ich bit. ob der herz ist mit vns. warum be greiffen ens alle dife ebeln sig. Wa sein seine wunder sie vns verkūnten onser veter. vñ spra che. der herz firt vns auß von egipto. Aber nu hat er vns gelassen. vñ hat vns geantwurt yn dy hend madian. Vñ der herre schawet zu im vñ sprach. Gee in diser seiner stercke. vñ er löst israhel von der hand madian. Wif. Das ich dich hab gesandt. Er antwort vñ sprach. O mei herre ich bit. warum erlöst ich israhel. Wif mein in gesind ist das miderst in manasse. vñ ich bin d mynst in dem hauf meines vaters. Vñ d her re sprach zu im. Ich wirt mit dir. vñ du wirst

schlafen madian. als ein māi. Vñnd er sprach. Ob ich hab funden gnad vor dir. so gib mir ei zaychen. Das du es bist. Der du redest zu mir. mit scheyde dich hyn. vñ dz das ich widerker zu dir. Das ich bring das opfer vñ opfer dir. Er ant wort. Ich wil warten deiner zukunfft. Darumb gedeon gieng ein. vñ sode ein litzlin. vñ ein vñ gefewets brot von emer mab melbs. vñ legt die fleych in einen korb. vñ die brū des fleychs. lieh er in dem hafen. vñ trug alle ding vñ der die aych. vñ brachte es im. Der engel des herren sprach zu im. Vñ die fleych vñ die engefeur ten brot. vñ leg sie auff den felsē. vñnd geuß darauß die brū. vñ da er het gethan also. d en gel des herren strack dz eberet d rutt. die er hielt in der hand vñ rurt dy fleych vñ dy vñ gefewten brot. vñ es gieng auff ein feuer von dem stein. vñ verzere das fleych vñ die en gefereten brot. aber der engel des herren ver schwand vor seinen augen. vñnd da gedeon sah das es wer der engel des herren. da sprach er. Herre. Mein herre gott dz ich hab gesehen den engel des herren von angefiht zu angefiht. Vñ d herre sprach zu i. Der frid sey mit dir. Vñ lichte fürcht dir. du stirbest nit. Darumb gedeon bau et da einen altar dem herren. vñnd hysch in. den frid des herre vñnz an disen gegewürtige tag. Vñ noch da es w3 in effra. das da ist des ynge linds estri. Der herz sprach zu i in d nacht. Vñ im einē styer seines vaters. vñ einen andern styer vij. ietig. vñ zerbrich de altar baal. d da ist des vaters. vñnd haw ab den wald d da ist vñb den altar. vñnd bawe einen altar dem herren gott in d hōh dises falses auff den du vor hast geleget das opfer. vñ nym de andern styer. vñnd opfer ci gantz opfer auff den haufen d hōltzer. Dye du hast ab gehawen vō des altar. Darumb da ge deon het genommen zehen māi von seinen knech te er tber als im d herre het geboten. Wann er forcht das hauf seines vaters. vñ die māi der statt. vñnd vñlt es nicht thun bey dem tag. aber al le ding erfült er bey der nacht. Vñ da die māi d statt warē aufgestandē frū. sie sahen de altar baal veruüßt vñ de busch ab gehawē. vñ einen andern styer gelegt auf den altar. d da was ge barret. vñ sie sprachen zu einand. Wer hat ge than dirz ding. Vñ da sie hette durchsuchet dy warheit d thatt. Es ward gesaget. dz gedeon d sun ioas het gethan alle dife ding. Vñ sy spra che zu ioas. Für herauß seine sun da her. dz er

sterb. Wan er hatt verwüst den tempel baal. vñ hat abgehauen dē wald. Er antwert in. Seyt ir dēn die recker baal. Das ir streyten für ym. Der da ist sein widerwertiger der sterb. ee dān da kumbt das mörgenlich liecht. Ob er ist got er rech sich von dē. Der da hat umbgraben sein altar. Von dē tag ward gedeon geheissen hie robaal. Darumb das ioas hette gesaget. baal rech sich von dem. Der da hat umbgraben seine altar. Darumb alles madyan. vñ amalech. vñ sy völkter von dem auffgang der sunnen wur dē gesamelt zueinander. sy griēge vber dē iordā vñ satzten die herbergen in dem tal iesrahel. Aber dē geyste des herre legte an gedeon. er sag mit dem horn. vñ ruffet zusammen das hauf ab ieser. Das es im nachuolger. Vñ sandt boten i alles menassen. vñ der selb nachuolger im. Vñ ander botten in aser. vñ zabulon. vñ zu neptalim. die begegneten ym. Vñ gedeon sprach zu dem herren. Ob du thuest behalten israhel. Durch mein hand als du hast geredt. ich leg dy sen schepper der wollen in den acker. wirt dann das tawe allein in dem schepper. vñ die trücker auff aller erde so wayt ich das du wirt ert dē israhel durch mein hēde. als du hast geredt. Vñ es geschah also. Er stund auff in der nacht er drückt auß den schepper vñ füllet ein vass mit dēz tawe. Vñ anderweyde sprach er zu dē herre. Dein gryn wird mit erzürnt wider mich. ob ich noch zu einē mal versuch. vñ such ei zaychen an dīsez schepper. ich bit dich das dē schep per sey allein trücken. vñ alle dy erd feucht mit dem taw. Vñ der herre thet in der nacht. als er het begert. sy trücken was allein in dē schep per. vñ das taw auff aller erde.

Das. VII. Capitel. mye

gott dem Gedeon offenbaret mit was wenig volcks er streyten solt. vñ von dē zaychen bey dem wasser.

Darumb Hierobaal der da auch ist gedeon. stund auff in der nacht vñ alles volck mit im. vñ kā zu dē brūne. Der da ist geheissen arad. Wan in dē tal des hohen bühels warē die herbergen madyan zu dem land gegen mitternacht. Vñ der herre sprach zu gedeon. Des volcks ist vil mit dir madian wirt mit geantwurt in sein hēde. Das israhel mit gloryet wider mich. vñ dē sprech. Ich

bin ert dē mit meinen krefftē. Red zu dē volck vñ predig das sie es all hören. Der da ist vorchefam vñ schrecklig. der ker wider. Vñ sie schieden sich von dē berg galaad. vñ auß dem volck kerten wider. xij. tausent man vñ. belibe allein. x. tausent. vñ der herre sprach zu gedeon. Vñ loch ist des volcks vil. Für sie zu dē wasser vñ da wil ich sie bewerē. vñ von dē ich dir sag das er gee mit dir. Der sol geen. vñ dem ich weer zegeen. dē ker wider. Vñ da das volck was abgestigten zu dem wasser. Der herre sprach zu gedeon. Die so lassen die wasser mit der hand vñ zungen als die hunde haben gewonheit zelaffen. die scheyd besunder. aber sy so trinckē mit geneygte lēpē. sy werde an dē adern teyl. Dar ub die zal d. sy mit dē hād zu dē mūd werfende dēz wasser laffte was. ccc. man. aber al dy ander menig dy trāck mit geneygte lēpē. Vñ der herre sprach zu gedeon. Ich wil euch ert dē in dē dreyhundert manē. dy die da lassen dy wasser. vñ ich antwert madian in dem hand. Aber alle ander menig sol wider kerten an ir stat. Dar umb da gedeon het genommen für die zal dē spey. vñ die hōmer. er gebot hym zegee al dy andern menig zu irē tabernackeln. vñ er gab sich dem streyt mit dreyhundert mannen. wan sy herbergen madian waren vñ den im tal. Vñ in dē selben nacht sprach der herre zu gedeon. Ste auff vñ steyg ab in dy herbergen. wan ich hab sie geantwurt in dem hand. Wann ob du dich fürchtest allei zugee. phara dem kint gee ab mit dir. Vñ so du hörst was sie reden. dēn werde gestercket dein hēde. vñ sicher wirstu abgeen zu dem gezekten deiner feind. Darumb er gieng ab. vñ phara sein kind in das teyl der herbergen. da dān waren die wach der gewappenden. Aber madian vñ amalech. vñ alle die völkter vom auffgang. lagen zustrēt in dem tal. als die menig der hereschrecken. vñ die kemeltyer waren vñzellig. als der sand der so ligt an dē gestatt des meers. Vñ da gedeon was kumen so sagt einer einen traum seinem nechsten. vñ in dīse weyß redet er. wē er het gesehe. Ich sah ein traū. vñ mich bedauhte wy ei eschenigs brot auß gerste würd gewelget. vñ i die gezeld madyan abgeen. Vñ da es was kumen zu dem tal tabernackel. es schlug vñ keret in vmb. vñ gleychet von dem grund die erde. Der zu dē er rede der antwert. Sitz ist anders mit. dan allein das schwert gedeons des suns ioas. des mans israhel.

helite. Wann der herre hatt geantwurt in seyn hand madian. vñ alle seyn herberge. Da gedēd het geschet den travom. vñ seyn auflegung. er anbettet got. vñ keret wider zu den herberge israhel. vñ sprach. Street auß. wann der herre hat geantwurt die herberge madian in vnser hēde. Vñ er teylt die dreyhundert man in drey teyl vñ gab hōmer in ir hēde. vñ lere legeln vñ ampelein i mitt dē legeln. vñ sprach zu in. Wē ir mich seht thun dēz thut. Ich gee i dē teyl dē herberge vñ wē ich thu dē nachuolger. So dē hōm dēner in meiner hande so suller i durch dē vmbkreys flungen. vñ all schreyen dē herren vñ gedeon. Vñ gedeon vñ dy dreyhundert man. die bey im waren giengen cym an den teyl der herbergen als anfiengē die wache mitternacht. vñ weckte die hūter. vñd fiengen an zusingē mit dē hōm. vñd zusammen klopfen vñd yne die legeln. Vñ da sy dōnten durch dē vmbschweyff der herbergen in dreyen stetten. vñ hette zerböche die vass. sy hielten die ampfen in dē lēcken hēden. vñ in den gerechten dōnten sy mit den hōmern. vñ schreyen. Das waffen des herre vñ gedeons. vñ stundē yeglich an irer stat durch dē vmbkreys der herberge der feinde. Darumb alle die herbergen wurde betrübt. sy schrey vñ klagen vñ fluchen. Vñ die dreyhundert man stunden nichts munder wider sy. vñ dōnten mit den hōmern. Vñ der herre sant cym schwert in alle die herberge. sy erschlugē vñ verwüstē sich selb aneinander. vñ fluchen vñz zu bethseca. vñ zu dē gestadt abelmeula i thebbath. Aber die man israhel schreyen miteinander. vñ neptalim vñ aser. vñ mit alle manasse. vñ iagte madian. Vñ der herre gab den sig dem volck von israhel an dem tag. Vñ gedeon sant bōtē an allem berg effraim. sagend. Geet herab madian entgegen. vñ bekümet die wasser vñz zu bethbera. vñ den iordā. Vñ alles effraim schry vñ bekümet die wasser vñ den iordā vñz zu bethbera. Vñ begryf zwē man madian. oreb vñ zeb. vñ erschlug oreb bey den felsen oreb aber zeb. an dem acker zeb. vñ durchschre mā dian. vñd trugen dy heubter oreb. vñ zeb zu gedeon vber die flūß des iordans.

Das. VIII. Capitel. wie das an der volck zurnet. Das sy mit gedeone mit in dem streyt gewesen waren. vñ mit wēlchē wortē gedeon uren zorn schiffmütiget. Vñ wie gedeon von den mannen von sochoth. vñ von

phamuel wasser erschet. vñ sy im das mit gabē vñ darumb gedeon die mann von sochoth vñ dē thurn phamuel ert dē. vñ wie gedeon zeb vñ salmana zu tod schlug.

Und die manneffraim sprachen zu im. Was ist das. Das du wöldest thun. dēz du uns nicht rufftest da du giengest zu dem streyt. zu kriegē stercklich wider madian. Stercklich kriegende vñ in schier gewalt anlegede. Er antwert in. Nochte ich dān auch cym solich dīg thon. wie ir habe ge thon. Ist dān nicht besser dēz weynber effraim den das weynlesen abieser. Der herre hat geantwurt in ewer hēde dy fürsten madian. oreb vñ zeb. Was möcht ich thun also. das ir tet. Vñ da er das het geredt. ir geyst riet mit dē sy waren zerbleet wider in. Vñ da gedeon was kumen zu dem iordā. er obergienge yne mit drey hundert mannen die mit im waren. vñd mochteu mit durchschrecken die fliehende vor müde. Vñ er sprach zu den mannen sochoth. Ich bit euch. gebet biot dem volck das bey mir ist. wan sy haben vast abgenommen. das wir mügen durchschrecken zebec vñ salmana. die künig madian. Dye fürsten sochoth antwurtē. Vñ lēcht die fēnst der hēde zebec vñ salmana sein in dēner hād vñd darub herschestu das wir geben biot dēz nē heer. Er antwert in. Darumb so der herre antwert in meyn hand zebec vñ salmana. vñd ich widerker als cym oberwinder im frid. so wil ich zerlischen ewer fleisch mit dē dōmern. vñ mit dē dīsteln dē wüste. Vñ gieng hymweg. vñd kam in phamuel. vñ redt zu den mannen der stat der gleichen ding. Vñ sy antwurtē in. als hetten geantwurt dy man sochoth. Vñ er sprach zu in. So ich widerker als der oberwind im frid ich verwüst dīsen thurn. Aber zebec vñ salmana rueten mit allem irem heer. Wan es beliben fünffzehntausent man vñ allen schare dē völkter von dē auffgang der sunnen. vñ der erschlagē. cxx. tausent der streyter. vñ aufziehendē dēz schwert. Vñ gedeon gieng auß durch dē weg der die da wontē in dē tabernackeln zu dē teyl gegē dēz auffgang dē sunne nobe vñ iecbaa. vñ schlug die herberge der feind die da sicher waren. vñ gedachte nichts widerwertigs. vñ zebec vñ salmana fluchē. Dīse durchschreter gedeon. vñ begryf sy vñ alles ir heer ward betrübt. Vñ da er widerkeret von dē streit. vor dē auffgang der sunnen. da begryf er cym kind von den mannen

soccoth. vñ fraget es die namen der fürsten. vñ der alten soccorth. vñ schube an sibenendsiben. tzig mann vñ kam zu soccorth. vñ sprach zu yne. Seht zebec vñ salmana. von der wege ir mich verspottet sprechend. Sy hend zebec vñ salmana sein villeicht in syne hendē. vñ darib eyscheft du. das wir geben das brot den manne. Sye da seyn müd vñ mangelten brotte. Darumb nam er die alten der statt. vñ die doren vñ die stiel der wüste. vñ zerfinschet sy damit vñ zermaße die mann soccorth. Vñ umbkeret dē thuren phaniel. vñ erschlug die ymwoher der statt. Vñ sprach zu zebec vñ salmana. Welcherley waren die man. Die ir erschlugent in thabor. Sy antwurten. Sy warē sein geleych. vñ eyner auß in als ein sun eines künigs. Er sprach zu in. Sy waren meyn brüder. Die sün meynr muter. Der herze lebt hettet ir sy behaltē. ich erschlugē euch nicht. Vñ sprach zu iether seynem erstgebozē sun. Free auß vñ erschlah sy. Der zoh nicht auß das schwert. wann er vorcht sich. Darumb dz er noch wēz ein kind. Vñ zebec vñ salmana sprach en. Du stee auß vñ val eber vns. wan sy sterck ist nach dem alter des menschen. Gedeon stünd auff. vñ erschlug zebec vñ salmana. vñ nam sy zierde. vñ die ring mit dē sy hetten gewonheyt zu zieren die helf dē kemeltier der künig. Vñ alle mann israhel sprachen zu gedeon. Du solt herschen eber vns. vñ seyn ein vñ der sun seynes suns. wan du hast vns erlöset von der hand madian. Er sprach zu in. Ich hersch mit eber euch. noch mein sun herschet eber euch. aber der herr der herschet. Vñ sprach zu in. Ich heysch ein berr von euch. Gebt mir sye güldin ooring auß ewern raub. Wann sy ysinaheliten hetten gewonheyt zu haben güldin ooring. Sy antwurten. Wie wöllen wir die vastgern geben vñ dē breyite eyner mantel auff die erd vñ wirffen darauff die ooring vom raub. vñ das gewicht der geeychten ooring. das was tausend siben hundert sicke des golds. on dy zierd vñ dy fürspangen. vñ die purpurin gewand. dy dann dy künig madian gewonlich brauchten. vñ on die gewonlichen güldin halfband der kemeltier. Vñ gedeon machte darauff ephod. vñ satze es in seiner stat ephra. vñ alles israhel obertrat daryn. vñ ward gemacht sez gedeon zu ein vall vñ allem seynem hauf. Aber madian ward gedemütiget vor den sinnen israhel. vñ fürbas mochten sy mit auffheben die nacl. vñ die erd

ruct durch. el. iar in den iaren daryn gedeon dem volck vorwas. Vñ also ierobaal der sun ioas gieng ab vñ wonet in seyn hauf. vñ her lxx. sün. Die da waren außgegangen von seyn huff. darib dz er het vil weyber. Vñ sein lech weyb das er hett in sichem. gebat im eyner sun mit namen abimelech. Vñ gedeon der sun ioas starb in gutem alter. vñ ward begraben in ephra von dem yngesind ezzi in dē grab seyns vaters ioas. Als aber gedeon starb. Die sün israhel abkerten sich. vñ gemeynsamptē mit baalim vñ schlugē das gelübd mit baal. das er in we re zu eyner got. Sye gedachten mit ires herren gotz. der sye het erlöset durch den vmbning von den henden aller irer feynd. noch tetten die cr barnbd mit dem hauf ierobaal. nach allen den guten dingē. Die gedeon het gethan israhel.

Das .IX. Capitel. wie
abimelech sich selber mit dughet zu eyne herren machet eber sichem. vñ wie er alle seyn brüdere on dē iungsten erddet.

Und abimelech der sun ierobaal gieng ab in sichem zu dē brüder seynr muter. vñ redt zu in vñ zu allem geschlecht des hauf seyns vaters vñ seynr muter. sagend. Redent zu allen den mannen sichem. Was ist euch besser. das ewer lxx. mann herschen alle sye sün ierobaal. oder das eber euch hersch ein mann. vñ merck mit eyner das ich byn ewer payn vñ ewer fleisch. Vñ die brüder seynr muter redten von in zu allen den manne sichem. alle dise wort. vñ naygen ire hertze nach abimelech. sagend. Er ist ein ser brüder. vñ gabē in lxx. gewicht silbers vñ dem tempel baalberich. Er bestellet mit dem silber arm man vñ lotter. vñ sye volgte in nach. Vñ kam in das hauf ephra seyns vaters vñ erschlug sein brüder die sün ierobaal siben tzig mann auff eyner stein. vñ ioathan der sun ierobaal dē mynist belib. vñ verbarge sich. vñ alle man sichē vñ alle yngesinde der stat mello. samelten sich vñ giengē hym. vñ setzē abimelech zu eyne künig bey der arch die da stund in sichē. Vñ da das ward verkünd ioathan. er gieng vñ stund auff dē höh des bergs garizim. vñ mit erhaben stym schry er vñ sprach. Ir man sichē höret mich also das euch der herr höre. Die hölzzer giengē das sy salbtē ein künig eber sich. Vñ sprachen zu dē ölbarim. Gebeut vns. Er antwort. Mag

ich dan gelassen meyn veyre. Die auch die gödter brauchen vñ dy leut. vñ kōmē dz ich werd in ere gesetzet vñ die hölzzer. Vñ die hölzzer sprachen zu dem veygenbarim. Kūm vñnd ein pfah das reich eber vns. Er antwort in. Mag ich den gelassen meyn süße. vñ die senfftesten fruchte. vñ geen dz ich werde in ere gesetzet vñ der die andern hölzzer. Vñ sye hölzzer redten zu dem weynstock. Kūm vñ gebet vns. Er antwort in. Mag ich den gelassen meyn weyn. der da erfreyet got vñ den menschen. vñ werd in ere gesetzet vñ der die andern hölzzer. Vñ alle hölzzer sprachen zu dē hagenbaum. Kūm vñ gebet eber vns. Er antwort in. Ist das ir mich warlich setzet zu eyne künig. so kumpt vñ ruent vñder meyn schatten. Wölt ir aber mit. so gee auß das fener von dem hagenbaum vñnd veruult die zoder des libans. Darumb nun. ob ir habt recht vñ on sünd gesetzet eber euch abimelech zu ein künig. vñnd habe wol gethan mit ierobaal vñ mit seinē hauf vñnd habe widergoten seynen guteten der da hat gestritten für euch. vñ gab seyn seel den verderbungen. das er euch erlöste vñ der hand madian. Die ir nun seit auffgestanden wider das hauf meyns vaters vñnd habe erschlagen seyn sün. siben tzig mann auff eyner stein. vñ habe gesetzet abimelech dē sun seynr diern eber die ymwoher sichem. Darumb das er ist ewer brüder. Darumb ob ir recht vñ on sünd habe gethan mit ierobaal vñ mit seyn hauf. heut werdet ir erfreyt in abimelech. vñ er frewet sich in euch. Habt ir aber böflich daran gethan. so gee auß das fener auß in. vñnd veruult die ymwoher sichem. vñnd sy stat mello. vñnd das fener gee auß von den manne sichem. vñnd von der stat mello. vñnd verzere abimelech. Da er ditz her gesagt. er floh vñnd gieng byn in bera. vñnd wonet da mit vöchte. von vöchte wegē abimelech seyns brüders. Vñ also abimelech respiret eber israhel drey iar. Vñnd got sant eyne böfē geyst zwischē abimelech vñ zwischē dē ymwoher sichē. sy begundē in verschmehen. vñnd reden das laster der erschlahung der siben tzig sün ierobaal. vñnd die vergießung ires blurs vñ abimelech ire brüder. vñnd wider die andern fürstē der sichimer. Die im bette geholffen. Vñ sy legte heymlich geleyt wider in. auß die höh der berg. vñnd da sy beyren seiner zukunfft. da begingē sy rauberei. vñnd beraubte sy fingeendē Vñnd es ward verkünd abimelech. Vñ gaal der

sun obed kam mit seynen brüder. vñnd gieng in sichimam zu des zukunfft wurden auffgerichte die ymwoher sichē. vñnd giengen auß in die ecker vñnd veruulten die weyngartē vñnd ertraten sye weynbier. Vñnd da sy bette gemacht die tertz d singenden. da giengē sy in dē tempel ires gotes. vñnd fluchten abimelech zwischē dē essen vñnd dem trincken also schry gaal der sun obed. Wer ist abimelech. vñ wer ist sichē. das wir in diene Ist er den mit der sun ierobaal. Vñnd hat gesetzet eyner fürsten zebul seynen knecht eber sye man emor des vaters sichem. Darib. warumb diene wir in. Wölt got geb yemand ditz volck vñder meyn hand. das ich hym neme vñ der mit abimelech. Vñnd es ward gesagt abimelech. Samele sy menig des heers vñ kum. Vñ da zebul der fürst d stat het gehdrt sy wort gaal des suns obed. er ward hart erzurnt. vñnd sant hym lich zu abimelech botten. sagend. Syh gaal der sun obed ist kumen mit seynen brüder in sichimam. vñnd ansicht die stat wider dich. Darumb stee auff in der nacht mit dēz volck. das bey dir ist. vñnd verbirg dich in den ecker. vñnd den erste morgen so die sun auffgeet. so oberual dy stat Vñ so er auffgeet mit seynem volck wider dich thu in was du magst. Darumb abimelech stünd auff in der nacht mit allem seynē heer vñnd hielt die heymlichen geleyt bey sichimā an vier sterten. Vñnd gaal der sun obed gieng auß. vñnd stünd in dem eyngang des thores der stat. Aber abimelech stünd auff von der stat der heymlichen geleyt. vñnd alles sein heer mit im. Vñnd da gaal het gesehe das volck. er sprach zu zebul. Syh ein menig steygt ab von den bergē. Er antwort in. Du sihest eyner schatten der berge als sye haubt d mensche. vñ mit der irsal wirdst du betrogen. Vñnd anderward sprach gaal. Syh ein volck steygt ab von dem nabel der erde. vñnd ein andere schar kumpt durch dē weg. d do schawet die arch. Zebul sprach zu in. Wa ist nun deyn müd mit dē du hast geredt. Wer ist abimelech das wir in diene. Ist ditz mit das volck. das du verschmichetst. Gee auß vñ streit wider es. Darumb gaal so das volck der vñ sichimā sein wartet. gieng hym vñ streyt wider abimelech. vñ abimelech iagt in. vñ trib yne ein in die stat. Vñ vil vielen von seynē reyl vñnz zu dē thoe der stat. vñ abimelech saß in dē val. Vñ zebul trib auß gaal vñ fern gefellen vñ d stat. vñ lief sy mit wonē in ir. Vñ an dē andern tag. gieng auß dz volck in

Das veld. und das was verfundet abimelech. Da nam er seyn heer. und teylet es in drey scharen. er hielt die heymliche geleyer in de eckern. Vñ da er sah das das volck außgieng von d stat. er stund auff mit seynem heer. und viel eber sy. er anstie sy. und umb gab die stat. Aber die zwen scharen lieffen durch das veld. und iagten dyc widerwertigen. Vñ abimelech sturmet die stat allen den tag. und gewan sy. und erschlug all ir ymwoener. und ward veruult also das das saltz strewet in ir. Vñ da das herten gehört. dyc da wonten in des thurn der sichimer. sy giengen in de tempel berich ires gotz. Da sy hette das gelubd mit i gemacht. vñ auß de dy stat hette de namen empfangen. dy da vast vest was. und da abimelech hiet das die man des thurns d sichimer zusamē gesamelt ware. da gieng er auf mit allem seyn volck an den berg selmon. er begrif ein acker. vñ hawet ab eyne ast eynes baums vñ legt in auff die achseln. vñ trug in. Vñ sprach zu seynen gesellen. Was ir mich seht thum das thut schier. Darü die geselschafft hawete ab dy erste von den barome. sy nachuolgeten de furer. Sy embgaben und züntē an den thurn. vñ es geschah also. das in dem rauch vñ feuer wur den getödet tausent menschen man vñ weybe der ymwoener des thurns siehe. Vñ abimelech gieng auß vñ saamē. vñ kam zu der stat. thebes er embgab sy. vñ belegte sie mit de heer. Aber eyn hoher thurn was in mitt der stat. zu de fluz hen alle die man vñ dy weyber. und alle fürste der stat. vñ beschluffen die thure vestiglich. vñ auff dem dach des thurns stunden sy durch dy ereker. und abimelech stie stercklich. und füget sich zu dem thurn und nahnet sich der thur. und fleyßet sich vnderzulegen das feur. Seht eyn weyb warff von oben eyn stuck eyns steins. und veruundet das haubt abimelech. und zerbrach seyn hirn. Er ruffet bald seynem wapenmeyster und sprach zu im. Zuech auß seyn schwert und schlah mich das villeicht icht werd gesaget. das ich sey erschlagen von eyne weyb. Er volbracht das gebot. und erschlug in. und er starb. Vñd all die da waren mit im von israhel. kerten vñd zu iren gesellen. vñd der herr. widergabe das ebel abimelech das er het gethan wider seyne vater. da er erschlug seyn sibetzig brüder. Auch den sichimeren ward widergolten. das sy hetten gewüret. und der fluch ioathan des suns ierosaal kam eber sy.

Was. X. Capitel. wie dy kinder israhel die aptgötter anbeteten. vñ wey sy darumb gedruet werden.

Nach abimelech stund auff ein hertzog oder furer in israhel thola. d sun phua. ein brud des vaters abimelech. eyn mann von isachar. der da wone in samir. des bergs effraim. und vteylet israhel xxij. iar. und er starb und ward begraben in samir. Nach diesem kam iair der galaaditer der vteylet israhel. xxij. iar. der het. xxx. sun sitzen auß xxx. füllen eselin. und waren fürsten. xxx. stette. die da seyn genant mit seynem name. Anochia. ir das ist die stat iair vntz an disen gegenwertigen tag in dem land galaad. Vñd iair starb. und ward begraben in seynem statt. der nam w thamon oder camon. Vñd die sun israhel suchten new fund zu den alten sunden. und tette d vbel in dem angesiht des herren. und dientē de aptgöttern baalim und astaroeth. und den göttern syrie. und sidonis. und moab. vñd der sun ammon. vñ der philistijn. Vñd sy verliessen de herre und ereten in mit. Vñd der herr ward erzürnt wider sy. und antvurt sye in die hend der philistijn. und der sun ammon. und sy waren gepyniget und vast gedruet. xxij. iar. alle die so wonten in dem land israhel in des land amorrei. das da ist in galaad. alsul das die sun ammon ebergienge den iordan. und veruultē in. da end beniamin vñ effraim. Vñ israhel ward vast gepyniget. und schreyen zu dem herren und sprache. Wir habē dir gesunder. das wir haben gelassen unsern herren got. und haben gedient baalim. der herr redt zu im. Habē auch dan mit verdruet die egypcier. und die amonier. und die sun amon. vñ die philistijn. vñ die sydonij. vñ amalech. und die chananeer. und ir schreyent zu mir. und ich erlöset euch von iren hendē. Vñd dan habē ir mich verlassen. und habē geeret sy frembden götter. Darumb ich zulege mit das ich euch fürbas erlöset. Geet und rufft an die götter. die ir habē erwelt. die selben werde euch erlösen in der zeyt der angst. Vñd die sun israhel sprachen zu dem herren. Wir haben gesun det. du widergib vns was dir geseller. allēn er löset vns yetzund. Da sy hetten gesaget die ding sy veruorffen alle dyc aptgötter. der frembden götter von iren enden. und dienten dem herren und er het ein mitleyden eber ir armut. Darü

die sun ammon schreyen zusamen vñ hefften die gezeldē in galaad. die sun israhel sameltē sich wider sy. und satzten die herbergen in masphat und dy fürsten galaad sprache ir yeglich zurechste. wer vñd vns zurechte abebet zu fechte vñd dy sun amon. d vñd ei furer des volkes galaad

Was. XI. Capitel. wie iepte galaadites streitet für dy kinder israhel wider der ammon und erlöset sy. vñ vñd de gelubd iep te das auff seyn tochter viel. und wie die ir reymigleyt bewaynet.



In der zeyt was iepte ein galaaditer ein sun eines gemeinen weybs. der da was geboren vñ galaad ein starcker man und eyn streyter. Wann galaad hette eyn hauffswaen vñ der empfienge er sun. Darnach da sy waren gewachsen sy wurf fen auß iepthe. und sprachen. Du magst mit seyn eyn erb in de hauff unsers vaters. wann du bist geboren von eyner muter in der ebrechung. Er stob sy. und scheubet sy. und wone in dem land thob. und arm man vñ rauber wurden gesamelt zu in. und nachuolgeten im als eyne fürsten. In den tagen stritten dy sun ammon wider israhel. Vñd als sy hettiglichen wider sy stundē. dyc merem d geburt von galaad giengē das sy yne nemen iepthe von dem land thob zu eyner hilff. Vñd sprache zu in. Kum vñ bist unser fürst. vñ streyt wider die sun amon. Er antvurt in. Habe ir mich den mit gehast. vñ veruorffte mich von dem hauff meynes vaters vñ nun seyt ir kumen zu mir als bezeyungē mit noetwurff. Vñ dy fürsten galaad sprache zu iepthe. Darumb. umb di se sach sey wir nu kumē zu dir. das du geest mit vns und streittest wider die sun amon. und wotdest eyn fürst aller der die da wonen in galaad

Vñ iepthe sprach zu in. Wo ir seyt kumē zu mir in der warheyt. das ich streit für euch wider dy sun ammon. Vñ der herre hab sy geantvurt in mein hende. so wird ich ewer fürst. Sy antvurten im. Der herre der da habet dise ding. ist eyn mittler end ein gezeug. das wir thum wollen enser gelubd. Darumb iepthe gieng mit den fürsten galaad. und alles volck machte yne zu eynez künig. und iepthe redt alle die wort vor de herren in maspha. Vñd sant boten zu dem künig der sun ammon. die da redtē auß seynem person. Was dings ist dir vñ mit. das du bist kumē wider mich. das du veruultest mein lande. Er antvurt yne. Wan israhel hat genomē meyn land da es außgieng von egipto. von de enden arno vntz in iaboc und zu de iordan. Darumb nun gib mir es wider mit frid. Anderweyde gebot iepthe durch sy. vñ gebot in. das sy sagte dem künig amon. Dise ding sprache iepthe. Israhel hat nicht genomē das land moab. noch das land d sun ammon. Aber da sy außstige von egipto. er gieng durch dy erndē. und kam vntz zu de rotē meer in cades. Vñ sant boten zu de künig edo und sprach. Laß mich dyc geē durch dein lād. Er wolte mit gehellen seynē gebetten. Vñ sant

auch botten zu de künig moab. end der selb ver-
schmeht auch im zugebe de durchgang. Darü-
ber belib in cades. vñ embgien das land von d
seyten edom. vñ das land moab. end kam gegen
de land orient des landes moab. end satzte die
herbergen ienhalb arnon. end wolt mit eyngeen
in die ende moab. wann arnon was eyn end des
landes moab. Darumb israhel sant botten zu se-
on de künig der amorreer. der da wonet in es-
chon. end sprachen zu im. Laff mich das ich gee-
durch seyn land vntz zu dez flus. Vnd er ver-
schmeht auch die wort israhel. vñd lieh in mit
geen durch sei ende. Aber da er het gesamlet ei-
nigeente menig. er gieng auß gegen im. in gaza
end widerstund im stercklich. Vñ der herre ant-
weurt im. in die hand israhel mit allem sein heer
er schlug in. vñd befes alles das land amorre-
des ymwoners der gegent. vñ alle seyn ende vñ
arnon vntz zu iaboc. vñ von der eynde vntz zu
dem iordan. Darumb der herre got israhel vñ-
kerer amorreum. da er strit wider in. mit seynem
volck israhel. Vnd nu. wiltu besitzten sein lande
wiltent den dir dise ding mit recht. die da hatt
besessen chamos dem got. Aber dy ding die en-
ser herre got der vberwinder hat gehabt. gefal-
len in vnser besitzung. Tu villrecht du bist bes-
ser den balach der sun sephor. der künig moab
oder magst du geleren das er hab gekrieger wi-
der israhel vñ hab gestritten wider in. da er wo-
net in eschon end in uren döffern. end in aroer
end in uren döffern. oder in allen de stette bey
dem iordan durch dreyhundert iar. Darumb
habt ir nichtz versucht vber dyse voderung in
also langer zeyt. Darü ich sünde mit vñd dich.
wan du thußt vbel wider mich. du zeygst mir mit
gerecht krieg. der herre vteryl als eyn auffpre-
cher dises tags. zwischen israhel vñ zwische de
sun amon. Vñ der künig der sun amon. vñd
mit gehelle de wort icpthe. dy er entbote durch
die botten. Darumb der geyst des herren ward
vber icpthe. end embgien galaad. vñ manasse
end maspha. end galaad. end darnach gieng er
zu den sun amon. vñ gelobt eyn gelübd dem
herren. sagend. Ob du antwurst die sun amon
in mein hand. der zum erste außgeet von de thu-
ren weynes hauf. vñ mit begegnet so ich wider
kere mit frid von de sunen amon. den wil ich
opfern dem herre. Vñ icpthe gieng zu de sunen
amon. vñ strit wider sy. vñ d herre antwurt sy
in seyn hand. vñ er schlug sy mit eynem gar gro-
se

plag von aroer vntz das er kam in memith wol-
xx. stet. vñd vntz zu abel. die da ist ombgegeben
mit weyngeten. vñ die sun amon wurden ge-
schmeht von de sunen israhel. Vnd da icpthe
widkerer zu seine hauf in maspha. da begegnet
im seyn eyngeborne tochter mit baucken. vñ mit
tentzen. Wann er heet nicht andere kinder. da
er sy sahe. er ruf sein geroand. end sprach. O we
mir meyn tochter. du hast mich betrogen. vñ du
bist auch betrogen. Wann ich hab auffgethan
meyne mund zu de herre. vñ ich mag kein ander
ding thun. Sy antwurt im. Meyn vater. ob du
hast auffgethan seynen mund zum herre. hat er
dir verlihe dy rath. vñ sy vberwindung von seyn
nen feynde. thu mir was dings du hast gelobet
Vnd sy sprach zu dez vater. Gib mir alleyn dz
ich bit. Laff mich das ich zween monede embgie
die berg. end beweyne meyn iumckfraweschafft
mit meynen gespilten. Er antwurt ir. Gee. Vnd
er lieh sy zween monede. Vñ da sy war hingegā-
gen mit uren gesellen end gespilten sy beweynt ir
iumckfraweschafft an den bergē. Vñ da sy zwe-
monede wurden erfüllt sy keret wider zu ire va-
ter. end er tet ir als er het gelobet. Sy heet in
erlent den man. davon reuchs eyn sitt in israhel.
end die gewonheyt ward behalten. dz nach
de embgende iare. dy tochter israhel kamen zu
einander. end beweynte sy tochter icpthe des
galaaditer vier tag.

Was. XII. Capitel. wie

die kinder effraim vber icpthe zurnten das sy
nit mit gestritten heten. end wo icpthe tod blib.
end welcher richter darnach kam.

Und seht. Es entsprag

eyn aufflauff in effraim. Wan die da
vbergiengen gegen mitternacht. sy
sprachen zu icpthe. Darumb giengest du zu de
streit wider dy sun amon. end wilstest vns nit
voddern. das wir vñd gegangen mit dir. Dar-
umb wöllen wir anzunden deyn hauf. Er ant-
wurt in. Mir vñd meynem volck was eyn star-
cker krieg. wider die sun amon. Vnd ich vñd
dert euch. das ir mir hetter gelihen die hilf. vñ
ir woltet es nit thun. Da ich das sah. ich satzte
mein seel in meyne hand. vñ gieng zu de sunen amon
vñ d herre antwurt sy in mei hend. Was hab ich
verschuldet. das ir aufsteet in eine kriegte wider
mich. Darumb er voddert zu im alle die man gal-
laad. er strit wider effraim. Vnd die man gal-
laad schlugen affraim. wann er heet gesproche.

galaad ist flüchtig von effraim. end wonet in d
mitt effraim vñ manasse. Vnd die galaaditer
belümmerten die furt des iordans. durch die ef-
fraim was widerkerend. Vnd da eynet was lu-
men von der zal effraim. end floh zu in. end het
gesagt. Ich bit. dz ir mich lasset vbergeen. Die
galaaditer sprachen zu im. Bistu ein effraimter
da er antwurt. Ich bin keiner. Sye fragten in
darumb sprich Sebolet. das wirdt aufge-
legt. cher. Er antwurt tebboloth. er mocht nit
aussprechen de selben buchstaben. cher. zuhand
begriffen sy in. end wurgten man de vbergang
des iordans. Vnd sy erschlugen in der zeyt vo
effraim. xlii. tausend. Vnd icpthe der galaadi-
ter vterylet israhel sechs iar. end starb. vñ ward
begraben in seiner stat galaad. Nach disem v-
terylet israhel. abessan. vo beethleem. d her drey-
sig sun. end alsul tochter. Dise lieh er auß end
gab yne man. vñ nach der selben zal nam er wei-
ber seynen sunen. end füret sye ein in sein hauf.
Der vterylet israhel sibem iar. vñ starb. vñ ward
begraben in beethleem. Disem nachvolget abu-
alon der zabuloniter. end der vterylet israhel ze-
hen iar. end starb end ward begraben in zabu-
lon. Nach disem vterylet israhel. abdon. der sun
helles der pharatoniter. der het vierzig sun. vñ
dreyssig auß yne encklein. die stigen auff sibem
zig fuß der eslin. end er vterylet israhel. ahte
iar. end starb end ward begraben in pharaton
des landes effraim an dem berg amelech.

Was. XIII. Capitel. wie

sampson geboim ward von einem weyb die en-
fruchtper was. end wie ir geoffenbarer ward.
wie sy sich end das kind halten solt.

Und widerumb tette

die sun israhel das vbel in dem ange-
sicht des herren. er antwurt sye in dze
hend der philistiner vierzig iar. Vñ ein mann
was von saraa. vñ vo de stam dan. mit namē ma-
me. der het ein enperhaffte hauf. vñ vñd
der engel des herren erschein ir. end sprach zu ir
du bist enperhaffte. vñ on sun. Aber du wirst
empfangen vñ geperen einen sun. Darü hüt dz
du nit trinckest weyn. noch saur getranck. noch
isse leyn vñreyn ding. wan dz wirdst empfangen
end geperen einē sun. des haubt nicht rüre dz
schermesser. wan er wirdt ein gesegeter gottes
von seiner kintheyt. vñ vo de leyb der muter. vñ
wirdt ansehen zuerlō sen israhel von der hande

der philistiner. Da sye was kumen zu irem man
sy sprach zu im. Der mann gottes kam zu mir.
vñ het ei englisches angesiht. gar erschöcklich.
Da ich in het gefraget wer er wer. vñ von wa-
nen er wer kumen. end mit was namen er werd
genant. er wolt mir es nit sagen. Aber das ant-
weurt er. Wilt du empfangen end gebirst einē sun.
Hüt das du nicht trinckest weyn oder saur trāck
end werdeft gespeyst mit leynem vñreynem speis
Wann das kind wirdt eyn gesegeter gottes.
von seiner iugent. end von dem leyb der muter.
vntz an den tag seines todes. Darumb manue d
bett zu dez herren. end sprach. O herre ich bit
te das. das der mann gottes de du hast gesen-
der. widerumb kum end vñd lere was wir sullē
than von de kind. dz da soll geboim werde. Vñ
der herre erschein das gebett manue. end der en-
gel des herren erschein aber dem weyb. da sye saß
an dem acker. Wann manue ir man was mit bey-
ir. da sye het gesehen den engel. sy eyt vñ lieff
zu irem man. end verkunt im. sagend. Wilt du
mann ist mir erschinen. den ich vñd hab gesehe
Er stand auß. end nachvolget dez weyb. vñ kam
zu dem man. end sprach zu im. Bistu der da
hat geredt zu dem weyb. Vnd er antwurt. Ich
bime. Manne sprach zu im. Wann wirdt erfüllt
sein wort. Was wilt du das das kind thu. oder
waru es sich soll behüte. Vnd der engel des
herren sprach zu manue. Er sol sich enthalte vo
allen den singen die ich geredt hab zu deinem
weyb. end was dinges da wirdt geboim auß de
weyngarten das soll er nit essen. Weyn oß saur
trāck soll er nit trincken. end nichts vñreyns
essen. end was ich ir hab gebotten. das erfüllē
das kind vñ behüt das. Vnd manue sprach zu
dem engel des herren. Ich bit dich. das du ge-
hellest manen gebetten. das wir dir bereyten ei-
nizken von den geysen. der engel antwurt im.
Ob du mich zwingest. ich yf mit dei brot. Wilt
tu aber machen eyn gantz opfer. so opfer es
dem herren. Vnd manue wech nicht das er wñ
der engel des herren. Vñ er sprach zu im. Was
ist dein nam. das. ob dein rede erfüllet wird. wir
dich eren. Er antwurt im. Darü fragestu me-
nen namen. der da ist wunderlich. Darumb ma-
nue nam ein kitzlein von den geysen. end dze
opfer. Er leget es auff einen stein. end opferet
es dem herren der da thut die wunder. Vnd er
end sein weyb sahen es an. Vnd da der stamm
des altars aufflig in den hymel. der engel des

herren stigt auch auff in der stadt. Da das hett
geschehen manne vñ sein hauffrawe. sy vielen in
der geneygt an die erd vñ fürbas erschein ym
mutter der engel des herren. vñ er sprach zu sei-
ner hauffrawen. Wir werde sterben des todes
wan wir haben gesehe den herren. Das weybe
antwurt im. Ob vns der herre wolt erschlahen
er hette nit empfangē das gatz opfer. vñ dyc
opfer vñ vnserm hende. Vñoch hette vns geze-
get alle dyc ding. noch hette vns gesagt dy sig



Darvñ sampson gieg
ab in thammata. vñ sah da ein weyb
von den tochteren der philistiner. vñ
gieng auff. vñ verkunt es seine vater. vñ sey-
ner muter. sagend. Ich hab gesehe ein weyb in
thammata von den tochteren der philistiner. ich
bitt euch das ir mir es geber zu einē weyb. Der
vater vñ sein muter sprachen zu im. Ist dann
kein weyb vnder den tochteren deynes brüder.
vñ vnder allem deine volck. das du wilt nemen
ein weyb vñ dē philistiner. dy da sei vnbeschni-
ten. Vñ sampson sprach zu seinē vater. Vñ lymē
mir dyc. wan sy gefelt meinē augē. wan sein va-
ter vñ sein muter wehten mit. das das ding woz
von dem herre. vñ suchet die schulde wider dy
philistiner. Wan in der selben zeit herschetē dy
philistiner vber israhel. Darvñ sampson gieng
ab mit seines vater vñ mit der muter in tham-
natha. Vñ da sy waren kumen zu dem weyn-
garten der stat ein gransamer wolff des lewē
erschyn im schreyend. vñ begegert im. Vñ der

die da sein kumftig. Darvmb sy gepar einē sun-
en hieß seinē name sampson. Vñ dē kind wuchs
vñ der herre gesegent im. vñ der geist des her-
ren begund zusein in im. in den herbergen san-
zwischen saraa vñ esthaol.

Das. XIII. Capitel. wie
sampson ein weyb name vñ auff dem weg einē
lewen tötet. vñ so er widerkame wie yne das
weyb betrog.

geist des herren viel auff sampson. vñ er zer-
rissē dē lewē zu stücken. als zerissē er ein litz-
len. vñ het ganz nichts in der hande. vñ ditz
wolte er nicht sagen dem vater oder der muter.
Vñ gieng ab. vñ redet zu dem weybe. dy da
geuēst seinen augen. Vñ nach etlichen tagen
keret er wid das er sy nem. Er neygt sich. das er
seh das aß des lewen. Vñ seht ein schwarzē
binen. was in seynem munde. vñ ein rosen des
hönigs. da er es het genomen in dyc hende. er
aß an dem weg. vñ kam zu seynem vater vñ zu
der muter. vñ gab in einen teyl. vñ sy affen.
Jedoch er wolt in es nit sagen. das er hett ge-
nomē das hönig von dem mund des lewen.
Darvmb sein vater gieng ab zu dem weybe. vñ
machet eyne wirtschafft mit seinez sun sampson.
Als die iungen hette gewonheit zu thum. dar-
vmb da in die burger der stat herten gesehen.
sy gaben im dreyssig gesellen die da waren mit
im. Sampson redet zu im. Ich wil euch fürlegen
eyne gleichnus eyner frag. ob ir mir dyc aufle-

get zwischen den sibentagen der wirtschafft.
ich gebe euch dreyssig sindal vñnd allwil rōck.
Nügt ir mir aber dy nit auflegen. so gebe mit
dreyssig sindal. dy rōck der selbē zal. Sy ant-
wurtē im. Fürlege die gleichnus. das wir sye
hören. vñ er sprach zu im. Von dem essenden
gieng auß dyc speß. vñ von dem starcken ist
aufgegangen dy fustigkē. Sy möchtē durch
drey tag mit auflegen dyc fürlegung. Vñ da
der sibentag genahet. Sye sprachen zu dem
weyb sampsons. Liebkēß seinez manns. vñ vñ
derweyß in das er dir sag was dyc gleichnus
bedeute. Vñ ob du es nicht wilt thū. wir zūn-
den dich an vñ das hauff seines vaters. Oder
habet ir vns dariß geuodert zu der wirtschafft
das ir vns beraubtet. Sy vergoff die secher bey
sampson. vñ fraget in. sagend. Du hast mich
vñ hast mich nit lieb. Darvmb das du mir nit
wilt auflegen die gleichnus. die du hast fürge-
leget den sūnen meines volcks. Vñ er antwurt
Ich wolt die nit sagen meinem vater. vñnd der
mutter. vñ ich mag dy sy sagen. Darvmb sy wei-
net bey im wol sibentag der wirtschafft. vñ an
dē selbē sibentē tag da sy im hert woz er leget ir
die auß. Zuhand verkunt sy es iren burgern. Vñ
sy sprachen zu im an dem sibenten tag vor dem
vndergang der sunnen. Was ist süßter dem
das hönig. vñ was ist stercker den der leb. Er
sprach zu im. Het ir mit geackert in meiner kalbē
ir het mit funden mein fürlegung. Darvmb der
geist des herren viel in im. vñ gieng ab zu estha-
ol. vñ schlug da dreyssig manne. der gewand
nam er. vñ gab sye den. die im herten aufgele-
get die gleichnus. Vñ ward hart erzurnet. vñ
gieng auff zu des hauff seines vaters. wan sein
weyb nam einen manne von seinen freunden vñ
nachsten.

Das. XV. Capitel. wie
sampson den fuchsen p̄ciind anhieng. vñ der
philistiner getrayd vñ weyngartē darmit ver-
p̄ciinet. vñ wie er tausent manne zu tod schlug.

Und nach etwann vil
zeit da dy tag des schmites des weitzs
angienge sampson kam. er wolt heym
suchen seyn hauffrawen. vñ bracht ir ein litz-
len von den geysen. Vñnd da er wolt eingien
nach gewonheit in ir kamer. ir vater weret ym.
vñ sprach. Ich wener du hettst sye gelassen.
Vñ darvmb hab ich sy gegebenē deine freund.
Aber sy hat ein Schwester dy ist iunger vñ schō-

ner. dy sey dir ein hauffraw für dyc. Sampson
antwurt im. Von diesem tag werde mit schuld in
mit wider dyc philistiner. Wann ich thū euch
ebel ding. Vñd gieng vñd veng dreyhundert
fuchsen vñd hand ir zegel zu dē zegeln. vñ hand
fuchsen in dyc mitte. dyc zundet er an mit fene-
vñd ließ sy. das sye lufften hym vñd her. Zuhand
giengen sy in die saet der philistiner. vñ zuntē sy
an vñ die frucht warē verzunt zusamē getragē
vñd wurden verbrant noch da sye stunden auff
dē stuppelē. Also großlich. das auch dy flamm
verwüster die weingarten. vñd die ölgartē. Vñ
die philistiner sprachen. Wer hat gethan ditz
ding. In ward gesagt. Sampson dē eyde tham-
natha. Wann er hat genomen sein weyb. vñ hat
sy gegebenē einē andern. der hat gethan dyc dig
Vñd die philistiner stigen auff. vñd verbrantē
als wol dē weyb. als ire vater. Sampson sprach
zu im. Wie wol ir habe gethā ditz ding. yedoch
noch ersche ich ein rach von euch. vñnd dē wil
ich tuen. Vñd er schlug sye mit eyner grossen
plag also das sy erschreckend legten die waßen
auff die hüfft. vñd gieng ab. vñd wonet in der
grub des steins etham. Darvmb die philistiner
stigen auff in das land iuda. sy satzten die her-
bergen an der stat. dy darnach ward geheysen
lechi. das ist ein wang. wan da ward vergoffen
ir heer. Vñd die von dēz geschlecht iuda. spra-
chen zu im. Darvmb seht ir auffgestigen wider
vns. Sye antwurtē. Wir seyn kumen das wir
binden sampson. vñd im widergeltē die ding. dy
er hat gethan wider vns. Darvmb dreytausent
manne von iuda. stige ab zu der grub des steins
etham. Vñd sprachē zu sampson. Weyst du nit
das vns die philistiner haben gebotten. War-
vmb woltest du thū ditz ding. Vñd er sprach
zu im. Als sy mir habē gethan. also tet ich in. Sy
sprachē. Wir sein kumē dich zubindē. vñ zuant-
wurtē in die hendē dē philistiner. Er antwurt in.
So schworet vñ gelobet mir dēz ir mich nicht er
schlahet. Sy sprachē. wir erschlahē dich nit. aber
wir antwurtē dich gefangē. Darvñ. sy bundē
in mit zwey newen seylē. vñnd namen ym von
dem stein etham. Vñd da er was kumen zu der
statt des wangs. vñd dyc philistiner schreyen vñd
im entgegen lieffen. da viel der geist des herren
auff in. Vñd als dyc hölzert werden verzeret
zu dē hiez des fawers. also wurde zerbrochē vñ
aufgelöset die band mit dē er woz gebundē. Vñ
fand ei wang. dēz ist ein linack. des esels. dy da

lag. Er begriff sye. und erschlug mit ir tausent man. vñ sprach. In der wagt eines esels. dz ist. in der kinnack eines füllhs der eslin hab ich sy ver-
tset. und hab erschlagen tausent man. Da er hette gesungen die ding. und hett erfüllt sye wort. Da warff er den kinnack von der hand. vñ hieß den namen der stat ramathlechi. Das will sagen. in aufhebung des wangs. Und in der stat hart und schrey zu dem herren. und sprach. Du hast gegeben dieses grösse heyl. vñ die oberwindung in der hand deines knechtes. Sñ ich sturk sturkes. vñ vall in die hend der unbeschnitten. Darü der herre tet auff der grösse zan in dem kinnack des esels. und die wasser giengen auß. Er tranck und widerlückte den geist. vñ empfieng sy krefft. Darü der nam der stat ward gescheyssen ein banne des anruffenden vñ dem kinnack. entz an disen gegenwärtigen tag. Vñ er vertset israhel in den tagen der philistiner zweyntzig iar.

Das. XVI. Capitel. wie
sampsen umb eins gemeinen weybs willen beschloffen ward in einer stat. und er die pforten hinweg trug. und darnach nā er ein ander weis die betrog yne.

Und er gieng hin in gazam. und sahe da ein gemeines weyb und gieng ein zu ir. Da das hetten gehört die philistiner. vñ was lautmer bey in. Das sampsen was eingegangen in ir stat. Sy umblegten in. und stalten hütter zu der thor der stat und warteten da sy gantzē nacht mit stille. dz so der morgen wurde. wā er aufgieng. sy in erschlugen. Aber sampsen schlief entz zu mitter nacht. Darnach stund er auf. und begriff beyd thure des thors mit iren geschwellen. vñ mit der schlöf. und legte sy auff die achsseln. und trug sy zu der böhe des bergs. dā da schawet hebron. Nach disen dingen hette er lieb ein weyb. sye da wone in dem tal seerth. und sy was geboffen Salida. Und die fürsten der philistiner kamen zu ir. vñ sprachen. Betrug in. vñ lerne vñ in. warum er hab sye grösse stercke. und wie wir in mügen überwinden. und gepunden pey-
migen. Und thust du das. wir wollen dir geben yeglich tausent silbim pfening. Darü Salida redet zu sampsen. Ich hüt dich sag mir. wā ich sey den grösse sterck. und was das sey mit dem du

wirdest gebundē. dz du nicht mügest zerbrechen sampsen antwort. Ob ich wird gebundē mit siben stricken der halshaden. sy nicht sein trencken. aber noch feucht. ich wird kranck als sye andern mann. Und die fürsten der philistiner brachten zu ir siben seyle. als er het gesaget. sy band in mit den. und sy lagen bei ir heimlich in der kamer. und harreten des ends dieses dings. Vñ sy schrey zu im. Sampsen dy philistiner sei ob dir. Er zerbrach sye band. als ob eyner hett zerbrochen eynen faden gespunne vñ der wack mit d' speyhel so er empfahet sy hirt des fawers. vñ sy erkant mit wā ich sein stercke was. Vñ Salida sprach zu im. Sñ du hast mich betrogen vñ du hast falsch geredet. Allein nun sag mir wā mit du solt werden gebunden. Er antwort. Ob ich wird gebunden mit neuen seyle dy nie gebraucher sein wordē. ich wird kranck vñ geleych den anderen mensche. Anderweyde band in Salida mit disen. und schrey. Sampsen die philistiner sei ob dir. Sy ligen heimlich in der kamer. Er zerbrach also die band. als sy fedten des wefels. Vñ Salida sprach anderweyde zu im. Wie lang betrengst du mich. vñ redet falsch. Zerge mit mit der du solt werden gebundē. Er sprach. Wā du suchtest sibe har meines haubtes mit einem sat. und windest sye umb einen nagel vñ steckst yne in sye erd. ich wird kranck. Und da das Salida het gethan. sy sprach zu im. Sampsen die philistiner sei ob dir. Er stund auff vñ dem schlaff. und zoh auß den nagel mit den haren. und mit dem dradt. Und Salida sprach zu im. Wie sprichst du. das du mich liebhabest. so dein hertz mit ist mit mir. Du hast mir gelogen zu dreyen malen. und du woltest mir nicht sagen warum sey deyn grösse stercke. Vñ da sye im hert was. vñ hieng im darumb durch vil tag einsecklich an. und ließ im kein weylme. Da nam ab seyn sele und ward gemüde entz zu dem tod. Da tet er auff die warheit des dings. er sprach zu ir. Das eyen ist nye auffgestigen auff meyn haubt. wann ich bym eyn nazareus. Das ist. eyn geheyligter gottes von der leib meiner muter. Ob mein haubt wirt beschozen. mei sterck scheydet sich vñ mir vñ ich wird schwach als sye andern menschen. Da sye sab das er ir hett verichen alles seyn gemüt. sy sendet zu den fürsten der philistiner. und gebot in. Geht noch einest auf zu mir. wā nun hat er mir geschent sein hertz. Sy stigen auff. und sy nam das

gelt von in. das sy ir hetten verheressen. Vñ sye machte in schlaffen auf iren kinnen. vñ neyget dz haubt in ir schof. Und sy ruffet eynem scherer und er schar ab seyne siben har. vñ sy begunden in zuverffen und vertragen von ir. Wann zu hand schiede sich sye stercke von ym. Und sye sprach. Sampsen die philistiner sei ob dir. Er stund auff von der schlaf. und sprach in seyne hertze. Ich gee auß. vñ schlah mich auß als ich vor hab gethan. Aber er west mit das sich d' er hertze het gescheyden von in. Und da in hette begriffen die philistiner zuhand brachen sye auß seyne auge. vñ fürten in gebunden mit ketten zu gazam. sy beschlussen in in den kerker. vñ hysen in peyningen. Und die har seynes haubtes begunden yetzund zuwachsen. und die fürsten der philistiner kamen zusammen das sy opfereten sye grossen opfer sagon ir got. vñ wutschaften. sagend. Unser got hat geantwurt sampsen unsern feynd i unser hende. Da dz auch dz volck sach. es lobet seynen got und redet dasselb. Unser got hat geantwurt unsern widerveragen in unsere hend der da hatt verlyget unser land und vil erschlagen. Und sye freuten sich durch die wutschaften. und da sy yetzund hetten empfangē sy essen. sy gebotē das sampsen wird genodet. und spilet vor yne. Da er ward fuge-
für von dem kerker. er spilet vor in. vñ hies in in steen zwischen zweyen pfeylern. Er sprach zu der kind das da regiret seyne geng. Lasse mich das ich rür die seulen. auff den da steet alles hauf. das ich mich neyg auff sye und eyn wenig rür. und das hauf was vol mann und weyber und waren da alle fürsten der philistiner. vñ auff der dach. und in dem soler nahend bey drey tausent yetwederes geschlechtes. und harreten sampsens des spilenden. Er antuffet den herren. und sprach. O mein got und mein herr gedank mei. vñ nun widergibe mir mei erste sterck. Das ich mich rech von meynen feynen. und ich empfah eyn rath vñ die verlust zweyer liecht. Und er begaff beyd seulen. mit den das hauf was gescheydet. er hielt die eynen mit der gerechten. und die andern mit der gelincken. vñ sprach. Mein sel sterb mit den philistiner. Er schlug stercklich zusammen die seulen. vñ das hauf viel auß alle fürsten. vñ auf die andern meing dy da was. Und er tet vil mer sterbend. der die. er vor hett erschlagen lebendig. Und seyn brüder vñ alles geschlecht stigen ab. und brachten seynen

leib. und begruben in zwische saraa. vñ esthaol in dem grab mannes seynes vaders und hett geturset israhel. x. iar.

Das. XVII. Capitel. wie
der leut gieng von bethleem iuda. ob er yndert Rome das es im wol gienge.

In der zeit was eyn man von dem berge effraym. mit namen michas der sprach zu seiner mutter. Hunderttausent silbim pfening. sye du die hettest befunden. vñ aber dy du als ich es höret schwurest. Sñ ich habe sy. und sye seyn bey mir. Sy antwort in. Wenn sun ist gesegent der herren. Darumb er gab sy wider seynem muter. Sie sprach zu im. Ditz silber hab ich gescheyliget vñ gelobet dem herren. das es mein sun empfah vñ meyn hand. und mache gegossen und gegra-
bet bild. vñ nu antwort ich dir es. Darü er gab es wider seynem muter. Sie nā zweyhundert silbim pfening. und gab sy der silber schmied. das er macht auß in ein geharten oder gegossen bilde das da was in der hauf miche. Und sy fundert in in eyn heuplin got. und macht eyn ephod. vñ eyn theraphim. Das ist ein priesterliche gewand vñ apgötter. vñ erfüllet die hand eynes irer sun und er ward im gemacht eyn priester. In der tagen wā seyn künig in israhel. aber ein yeglich er tet das in was gesehen recht. und es was ein ander iungling von bethleem iuda. vñ auß seime geschlecht. und er was eyn leuit. und wone da. Er gieng auß von der statt bethleem. und wolt ellenden wa er im fund gemacht. Und da er wā kamen an der berg effraym. er gieng der weg vñ neygte sich ei wenig zu der hauf miche. er ward gefragt von im. Von wanne kumbst du. Er antwort. Ich bym eyn leuit von bethleem iude. und ich gee das ich wone wa ich mag. und schawe wa es mir nutz sey. Und micha sprach. Belei-
bey mir und bis mir gehorsam. und eyn priester und ich gib dir durch alle iar zehen silbim pfening. und eyn zwiseltig gewand. und die ding. dy so sind notdurfftig zu der speys. Er verwillige und belib bey der man. vñ er was ym als eyner von den sinen. und micha erfült seyn hand. und hett bey im das kind zu eynem priester. sagend. Vñ nun weys ich das mit got wol thut. ich hab eynen priester des leuitischen geschlechtes.

Das .XVIII. Capitel. wie
das geschlecht dan aufgieng erbe zuertrügen.
und wie sy de leuten namen von micha.

In der zeyt was kein
könig in israhel. und das geschlecht
dan suchte im die besitzung das es wo
net in ir. Wann es her mit empfangen das los
entz an disen tag ender de andern geschlechter.
Darumb die sün des geschlechts dan. und ired
yngelindes lanten funff starcker man von sara
vñ esthaol. Sz sy sprachen das land. vñ schawten
fleissiglich. end sy sprachen zu in. Geet vñ mer
cket das land. Da sy warn hyngegangen. sy ka
men an de berg effraim vñ giengē in das hauf
miche. und ruten da. Und sy erkanten die sün
des umglinges des leuten. und sy gebrauchten
seiner schüpfen end sprachen zu in. Wer hat
dich her gefürt. Was thustu hie. Vñ w3 sach
biß du her kumen. Er antwort in. Dife ding vñ
dise. hatt mit gegeben michas. end er hatt mich
gedingt umb len. Sz ich in sey ein priester. Vñ
sy hatten in. Das er ratzfrage den herren. Das sy
möchten wissen. ob sy giengen an eym glücksa
men weg. end das ding het eynen fůrgang. Er
antwort in. Geet mit frid. Der herre schawet
eurem weg. end den steyg an dem ir geet. Dar
umb sy funff mann giengen auß. end kamen in
lais. end sahen das volck wonen in ir on vorche
nach der gewonheyt der sydonier sicher end ge
ruet. end nyman widerstund in. und was groß
ser reichthum. end vort von sydon. vñ gesundert
von allen leuten. Und sy kerten wider zu ired
brüdern in saraa vñ esthaol vñ da sy sy hette ge
uo: scher was sy hetten gethan. Sy antworten.
Street auf wir wollen aufgeen zu in. Man wir
habē gesehe gar ein reiches land. vñ ein frucht
pers. Nicht willt es verfaumen. ir sullen mit
nachlassen. wir sullen geen. end es besitzē. Da
wirdt kein arbeyt. wir werde geen zu de sichern
in ein weyte gegent. end der herr wirdt uns ant
worten dñe stat. an der da ist keynes dings ge
breiten der ding die da wachsen in dem land.
Darumb sechshundert man begut mit streit
hern waffen giengē auß von de geschlechter dan
von saraa vñ esthaol. sy stigen auff vñ belibē in
carnatharim iude. von d zeyt empfieng sy stat
der herbergen den namen dan. vñ ist hynder
carnatharim. Dar nach giengen sy an den berg
effraim. Und da sy waren kumen zu dem hauf

miche. Die funff man die zu de zeyt waren ge
sant. zu mercken das land lais. Sy sprachen zu
den andern brüdern. Wissend ir das in disen
herren sey ein ephod. end ein priesterlich ge
wand. vñ ein gegrabens vñ ein gegossens bild
Seht was euch geual. Und da sy sich hette ein
wenig genaget. sy giengen in das hauf des le
uten. d da was in de hauf miche. vñ grüßten in
mit fridsamen Worten. Aber als die sechshun
dert mann waren gewappend also slunden sy
vor der thure. Und die da warn eyngegangen
in dz hauf des umglinges. die flissen sich zune
me dz gehore bild. vñ dz ephod. Vñ dz priester
lich gewär vñ dz gegossens bild. Vñ dz priester
stünd vor d thur. vñ dy sechshundert man harre
mit verr. Darumb sy da waren eyngegangen.
die namen dz gegossens. end das ephod. vñ sy
apgeter. end das gestraben bild. Und der prie
ster sprach zu in. Was thut ir. Sy antworten.
Schweyß end leg deyn hand auff deynen müd
end kum mit uns. Das wir dich haben zu ernem
vater. end zu eynem priester. Was ist dir besser
dz du seyst ein priester in de hauf eynes mans
oder ender ein geschlecht. end ender de zeyt
sind in israhel. Und da er es hett gehört. er vel
get ired Worten. end nam das ephod. vñ die ap
geter. end dz gegraben bild. end gieng mit in
Und da sy giengen end ließen vor in geen sy
kinder end die vñ end alles das da losper was
vñ da sy yetzund warn verr von de hauf miche.
die mann die da wouten in den herren miche.
schyen. end volsten in nach. end begunden zu
ruffen nach in. Da sy sich herten umbgesehe. sie
sprachen zu micham. Was wiltu dir. Darumb
ruffestu. Er antwort. Ir habe genomen me
ne gütter sye ich mit hett gemacht vñ den prie
ster. end alle ding sye ich hab. end ir sprecht.
was ist dir. Und sy sün dan sprachen zu in.
Hüt das du furbas icht redest zu uns. end zu
dir komen sye mann die da sein beweget in dem
gemüt. end du mit allem deynem hauf verder
best. Also namen sy den weg end giengen. Vñ
da michas sah das sy warn stercker den er.
kert wider zu seynem hauf. Aber die sechshun
dert mann namen den priester. end sy ding die
wir vor haben gesagt. vñ kamen in lais zu dem
geruten volck. end zu dem sichern end schlügen
sy in de mund des schwerts end antworten die
stat de brand. vñ in tet nyen and ganz kein bill
Darub dz sy vort woutē vñ sydon. vñ hette keyn

gesellschaft noch geschafft mit den menschen.
Wann die stat was gelegen in der gegē roob
end hawten sy anderwey. end wouten in ir. vñ
hießen den namen der stat dan nach der beren
ung ired vaters den da gebat israhel sye vor
was geheissen lais. Und satzen da das auf
geharen bild. end ioathan den sün gersan. des
suns moysi. vñ ist sune die priester in dem ge
schlecht dan. entz an de tag ir gefenckhuß. Vñ
der apget miche. belib bey in. in aller der zeyt
in dem das hauf gottes was in sylo. In den ta
gen was keyn künig in israhel.

Das .XIX. Capitel. wie
böflich die kinder beniamin vmbgiengen mit
des mames weyb von bethleem juda.

Es was ein mann ein
leut wohnend an der seyde des bergs
effraim. der nam ein weyb von beth
leem juda. Die lieh in. vñ kert wider in bethleem
zu de hauf ired vaters. vñ belib bey in vier mo
net. Ir man nachuolget ir. vñ wolt sich mit ir
verbonen vñ ir liebkosen. vñ sy wider fürte mit in
er het in seynem wegreß ein kind end zwey esel
sy empfieng in. end fürte in in das hauf ired
vaters. Da das fern schwacher hett gehet. end
het in gesehen. er begaget in frölich end embo
sieng den mann. Vñ der eyde belib in de hauf
des schwachers drey tag. vñ ap vñ trunck freunt
lich mit in. Aber an dem vierden tag stund er
auff in der nacht. end wolt geen. Seyn swe
her hielt in. end sprach zu in. Versuch zu de er
sten ein wenig brots. end sterck den magē. end
also geest. Und sy sassen bereynder. vñ as
sen vñ truncken. Vñ d vater der tochter. sprach
zu seyn eyde. Ich bit dich dz du heut hiebel
best. end wir freuen uns miteynander. Und er
stund auff. end wolt beginnen zugeen. end der
schwacher hielt in vast. end machet das er belib.
Da der morgen ward. der leut bereyt den weg
der schwacher sprach anderwey zu in. Ich bit
dich dz du ei wenig speys neme. vñ empfabst
die kreft. bis dz der tag ansteet. Dar nach geest
darumb sy asen miteynander. end der umg
ling stund auff dz er gieng mit seynem hauf frau
en vñ mit de zeyt kind. Anderwey sprach d swe
cher zu in. merck dz sich der tag hat genaget zu
de vidergang. vñ nabet sich zu de abet. Belib
auch heut bey mir. vñ für den tag frölich. end
morge seltu geen. Das du komet zu seyn hauf

Der eyden wolt mit volgen seynen Worten. aber
zuhand stund er auff end gieng. end kam gegē
iebus. die mit eym andern namen ist geheissen
hierusalem. vñ fürte zwey geladen esel mit ym.
end sy frauen. Vñ do sy yetzund waren bey ie
bus. vñ der tag sich verwandelt in die nacht.
Das kind sprach zu seynem herten. Ich bit dich
kum. wir neggen uns zu der stat der iebus. vñ
belib bey in. Der herr antwort. Ich ge
micht in die stat des fremdde volcks. Das da nicht ist
von den sün israhel. Aber ich will geen entz zu
gabaa. end so ich sahyn kum. so wollen wir be
leiben in ir. oder aber in der stat rama. Darumb
sy fůrgiengen iebus. end begriffen de angeha
ben weg. end die sün gieng yne vnder bey ga
baa. die da was vnder de geschlecht beniamin
end kerten zu ir. Das sy da beliben. Da sye waren
eyngegangen. sy sassen in der gassen der stat.
end keyner wolt sy empfangen in die herbergen.
Und seht ein alter mann erschein yne. wider ker
rend von de acker end von seynem weckel an de
abent. vñ er selb was vom berg effraim. vñ wo
net ellendig in gabaa. Wann die mann der ge
gent. waren sün Jemim. Und der alt hub auff
die augen. end sah den mann sitzen mit seynem
pärdelein in der gassen der stat. vñ sprach zu in
Von wannen kumbstu. vñ wohin wilt du geen.
Er antwort in. Wir sei ausgeganß vñ bethle
em iuda. vñ geen zu enser stat. sy da ist an d sey
ten des bergs effraim vñ damm wir giengē in
bethleem. Und nun geet wir zu dem hauf gots.
end keyner will uns empfangen ender seyn dach
wir haben sprecher vñ d hew zu dem fater der
esel. vñ d brot end weyn zu meyer vñ d seyn
diern brauchung. vñ des Kindes das mit mir ist
Wir bedürffen keyn dinge. den alleyn der her
bergen. Der alt antwort in. Der frid sey mit
dir. Ich gibe dir alle ding die da sein notdurff
tig. alleyn bit ich dich. Das du mit beleibest an d
gassen. Vñ er fürte in. in seyn hauf. vñ gab fū
ter den eseln. vñ darnach da sy hette gewasche
ir fūß. er empfieng sy zu d wirtschafft. Und als
sy asen. vñ nach der arbeit des wegs. mit speis
vñ trunck ire leib wolt erfrücht. Da kamē sy man
der stat. sy sün belial das ist. on ioch. vñ vmbga
ben das hauf des altē. vñ begunden zu klopfen
aufwendig. vñ schyen zu dem herte des hauf
end sprachen. Für herauf den man. der emge
gange ist in deyn hauf. Das wir in nistbrauche.
Vñ d alt gieng auß zu in sprach. Buid micht

wolt thun ditz ebel. wann der mann ist eyngega-
gen zu meynen herberg. und horet auff von der
tochter. Ich hab eyn tochter eyn unckel. wien.
und der mann hatt eyn weyb. Ich für sy auß zu
euch. das ir sy demütiget. und erfüllet ewer ge-
lust. Allein bitt ich euch das ir nicht wurelt ditz
laster an dem man wider die natur. Wy wolten
mit gehellen seynen wort. Da das der man sah
er fürer seyn schlaffweyb zu in. und antwort sie
in zu der unckel. Da sy sie hette gemutet die
gantzten nacht. sy lieffen sy an dem morgē. Vñ
da sy sich schieden in der rinster. das weyb kam
zu der thure des hauf. da ir hette belib und viel
da. Da der morgen ward. der man stund auf. vñ
ter auff die thur. das er erfüllet den angefangē
weg. Vñ seht. sein schlaffweyb lag vor der thū-
re mit zerstreuten henden vor dem trischeufel.
Er wener sy ruet. und redet mit ir. Stree auff dz
wir geen. Da sy in nit antwort. Da vernā er dz
sy tod was. Er nam sy vñ leget sy auff den esel.
und feret wider zu seynem hauf. Da er was ein
gestangen. er begriff eyn waffen. vñ schneit das
af des weybs mit ire painen in zwelff stück. vñ
sant die stück in alle ende israhel. Da sy das all
herten gesehe. Da schreyen sy all. Eyn solich ding
ist nye gesehen in israhel. seyt dē tag das vnser
veter auffstigen von egypto. vñ zu d gegenwū-
rige zeyt. Vñ ditz was vñ ditz vñ ditz vñ ditz
meyn was ditz werck sey.

Das. XX. Capitel. wie

alles israhel aufzohbe zefamen gegen den kin-
dern beniamin zerechen die misetac die sy mit
dem weyb begangen hetten.

Darumb alle sun isra-
hel giengen auß vñ wurden gesamelt
als eyn man vñ dan. vñ zu berabec
und das land galaad zu dem herre in masphe.
und alle fürte der vñ ditz. vñ alle geschlecht is-
rahel kamen zefamen. in der kirchen gotz vier-
hunderttausend fähig. angier streyter. Das vñ
nicht verborzen dē sunen beniamin. das sy sun
israhel waren auffgestigen in masphe. Vñ der
leit d man des gerditē weybes ward gefragt
In welcher weyß ein solichs grosses laster wer
begangē. er antwort. Ich kam in gabaa benia-
min mit meynen hauf. wien vñ belib da. Und
seht die mann der statte vñ ditz. vñ ditz. vñ ditz.
dem ich was bey d nacht. sy woltē mich erschla-

hen. und peynigten meyn hauf. wien mit dem
grinnen der engleublichen unckel. vñ ditz das
sy starb. Ditz nam ich vñ schneit sy zuecken. vñ
sant die teyl in alle end ewer besitzung. Wann
eyn solich eynzelmich ding. und eyn solich groß
sünd ist me gesehe in israhel. Ir sun israhel. er
seyt all gegen wūrtig. merck al vñ ir sullet thun
Vñ alles volck stund vñ antwort. als in der re-
de eynes menschen. Wir scheyden vñ mit in in
ser tabernackel. noch keyner gee in seyn hauf.
aber das sullen wir thun in gemeyn wider ga-
baa. Zehen man sullen erwelet werden auß him
dette. auß allen geschlechtern israhel. vñ hūder
von tausenden. und tausend von zehentaufendē
das sy zefamen tragen die speyß den heer. das
wir mügen streyten wider gabaa beniamin. vñ
ir widergeste vñ die sünde was sy hat verdrē-
net. Vñ ditz alles israhel kam zu der stat mit eyn
gemūt. und mit eynem rat als eyn mann. vñ ditz
santen botten zu allem geschlecht beniamin. sy
da sprachen. Warumb ist erfunden in euch eyn
solich grosse misetac. Antwortet vñ sy man
von gabaa. die da haben begangen die schand.
das sy sterben. und das das ebel werd abgeno-
men von israhel. Vñ sy woltē in ditz ditz ge-
bot irer brüder der sun israhel. Aber sy kamen
zefamen von allen stetten in gabaa. die da wa-
ren ihres lōß. das sy in brachten die hilff. vñ stru-
ten wider alles volck israhel. Vñ ditz es wurden
vñ beniamin funfundzweyntzigtausend. der sy
da aufzugen das waffen. vñ sy vñ ditz. ga-
baa. der waren sibenhundert starcker man. sy al
so fachten mit der lincken hand. als mit der ge-
rechten. und also wūrtten sy die stein d schlinge
gerew. dz sy mōchte damit eyn har des haubts
schlahen. vñ mit nichte der wurf des steins wur-
de an eynen andern teyl getragen. Vñ der man
israhel. on die sun beniamin. der die da aufzo-
hen die waffen vñ der bereitē zu dē streit wur-
den funden. cccc. tausent die stunde auff vñ ditz
men in das hauf gotz. dz da ist in sy. vñ ratz-
fragten den herre. vñ sprachen. Wer wurde eyn
fürst des streyts vñ vnserm heer wider sy sun
beniamin. Der herre antwort in. iudas sey ceter
fürer. Zuhand stunden auff frū die sun isra-
hel. vñ ditz die herbergē bey gabaa. vñ gien-
gen dauon auß zu dē streit wider beniamin. vñ
begunden anzufschren die stat. die sun benia-
min giengen auß zu gabaa. vñ erschlugē an dē
tag vñ dē sun israhel zuey und zueyntzigtausent

mann. Anderweyß die sun israhel hette eyn ver-
trauen in ir stercke vñ in ir zal an der selbe stat
an der sy am ersten hetten gestritten. schickte ir
spitze doch also. das sy vor auffgienge vñ vñ
ten vor dē herre vñ zu der nacht. vñ ratzfrag-
ten in vñ sprachen. Soll ich fürbas fūrgen zu
streyten wider die sun beniamin meyne brüder
oder nit. Er antwort in. Streyt auff zu in. und
geet in den streit. Vñ da sy sun israhel warē
fūrgen zu dē streit wider beniamin. An dē
andern tag. sy sun beniamin brache auß von dē
thoren gabaa. und geganten in. und wūrtten als
so großlich in der schlacht wider sy. also das sy
achtzehntausent mann nyder schlugen. die da
aufzugen das waffen. Darumb kamen all
sun israhel in das hauf gotz. sy lassen vñ vñ
ten vor dem herren. Vñ fasteten an dem tag
vñ an den abent und opfereten in die gantzten
opfer und sy fridsamen opfer. und fragte vñ ditz
iren stand. In der selben zeyt. die arch des ge-
lūddes des herren was da. vñ phyncey der sun
eleasar des suns aarons. was eyn fūrgesetzer
des hauses. Darumb sy ratzfragten dē herren
und sprache. Sullen wir fürbas aufgen zu dē
streit wider die sun beniamin vnser brüder. oder
nien. Der herre sprach zu yne. Streyt auff. wann
morgen antwort ich sy in ewer hend. Vñ ditz die
sun israhel legten heymliche geleger. durch dē
vñ ditz der stat gabaa. vñ ditz fūrtten auß das
heer zu dem datten mal wider beniamin als zu
eynem mal. und zuey. Wann auch die sun benia-
min. fürbrachen ditzlichlich von der stat. vñ
die widerwertigen fluchen. vñ sy nachuolgtē in
vñ. also das sy wurden veruunt von in. als an
den ersten tag. und an dem andern. Wy kerten
sy ruck zureichen durch zwen wege. d eyn trug
in bethel. der ander in gabaa. und es vielen bey
dreyßig mannen. Wann sy werten sy zuschlahē
nach dē gewontē sitē. Sy gleychsetē die flucht
mit der kunst. und machte eyn rat. das sy sie her-
dan zuhen von der stat. und verfürte sy als flie-
hend zu den vorgepanten steygen. Darumb als
le sun israhel stunde auf von ire geseßē. vñ rich-
te sy spitze an sy stat sy da ist geyßelē baaliba-
mar. und die heymlichen geleger. die da waren
vñ ditz stat. begunden sich zuöffnen langsam
und fūrgen von dem teyl der stat des wider-
gangs der sunen. Wann auch ander zehentauf-
sent der mann von allem israhel. betroegten sye
vñ ditz der stat zu dem streit. vñ ein schwert

krieg ward gemacht wider die sun beniamin. vñ
sye vernamen nit das in der tod allenthalb zu-
stunde. Vñ der herre schlug sy in dēz angeseht
der sun israhel. und sye erschlugen an dem tag
von in funfundzweyntzigtausent vñ hūder
alle mann streyter. und aufziehend dz schwert
Vñ ditz sy sun beniamin hetten gesehen. das sy
sy krenckern waren. begunde sy zufliehen. Da
das sahen die sun israhel sye gaben in ditz statt
zufliehen. das sy ditz zu den vorgepanten heym-
lichen gelegern. die sye hetten gelegt vñ ditz
stat. da sye gehling waren auffgestanden von
den heymlichen gelegern. vñ beniamin gab dē
rucken den schlahenden. sye giengen in die statt
und schlugen sy in dē mund des waffens. Vñ
die sun israhel hetten gegeben eyn zeychen den
sye sye hetten gelegt in die heymlichen geleger
das nach dem vñ ditz hetten gewonnen die stat
sy sy anzūntē mit dem feur. das so der rauch
auffgienge. sye erzeygten das die stat gewonnen
wer. Vñ ditz so das sahen die sun israhel. die da
waren gesetzt in streit. wann sye sun beniamin
wanten sye zuwagen. sye nachuolgtē stetiglich
und schlugen von irem heer dreyßig mann. und
sy sahen den rauch auffsteyge von der stat als
eyn seul. beniamin hinder sah sich. vñ ditz sahe
statt gefangen. und die flammen getragen wer-
den in die höhe. sye zum ersten hetten gleych-
sent sy flucht. sy vñ ditz sich vñ widerstun-
den stercklich. Da das sahen die sun beniamin
sy wurden gekeret in ditz flucht. und begunden
zugeen durch den weg der wūst. und auch da-
selb durchachten sye ditz widerwertigen. und
auch sye da hetten angezūnt ditz statt. Bege-
ganten in. und es geschah. also das sye zu vñ
wederem teyl wurden erschlagen von den feyn-
den. und was keyn rue der sterbenden. Sy viele
und wurden nyder erschlage zu dem auffgang
der sunne der stat gabaa. Vñ die da vñ ditz er-
schlagen an der selbe stat. der warē achtzehen-
tausent man die aller sterckste streyter. Vñ da
das hette gesehen sy da beliben von beniamin
sy fluchen zu der eynode. vñ giengen zu dē steyne
des nam ist remmon. Vñ sy wurde erstrewet in
der flucht. vñ also an manig ende fliehend war-
den ir funfftausent erschlagen. Vñ da sye für-
bas fluchen. sy nachuolgtē in vñ erschlugē auch
zwey ander tausent. Vñ also ist gesehehen.
das alle die da vielen vñ beniamin in maniger
hand stetten. d warē funfundzweyntzigtausent

Der bereytfte fechter zu de streyten. vñ vñ aller der zal beniamin beliben sechshundert man. Sy samechten empfliehen. vñ fliehen in die eynde. vñ lassen in dem steyn remmon vier monat. vñ die sun israhel kerten wider vñ schlügen mit dem schwert alle die beleybungen der statt vñ de manne vntz zu den rihen. vñ alle die stet vñ dōffer beniamin verzeret d verwüst flain.

Das. XXI. Capitel. wie israhel verschwur seyne tochter de kinden beniamin mit zugeben. vñ was weybs sy yne riten zunemen.

Qad dyc sun israhel schwur in maspha. vñ sprach. vnser keyner soll geben cyn weybe den sunen beniamin von seynen tochteren. vñ sy kamen alle zu dem haup gotz in sylo. vñ lassen in seyne angeseht vntz an den abent. vñ huben auff dy. sym. vñ bestunden zuweynen mit nuchler klage. sagend. O herr got israhel. warumb ist geschehe ditz vbel vnder deynem volck. Das heut wirdt abgenomen cyn geschlecht auß vns. Vñ an dem andern tag stunden sy auff frū vñ parren cynē altar vñ opferten dyc gantzen opfer. vñ die frid samen opfer. vñ sprachen. Wer ist nit auffgestigen in das heer des herren von allen de geschlechtern israhel. vñ sy herte sich bestricket mit cynem grossen ayd. Da sye waren in maspha. Das die solten erschlagen werden. Dye nit da warē gewesen. vñ die sun israhel wurden gefūret mit pufse vber iren bruder beniamin. vñ begūde zusagē. Ein geschlecht ist abgenomen von israhel. Wauon nemē sy weiber. Wan wir haben alle geschworen in cynen gemeyn. dō wir in enser tochter nit wōllen geben. Darumb sprachen sy. Wer ist von allen geschlechtern israhel. der nit ist auffgestigen zu dem herren in maspha. Vñ seht. die ynwoner iabis galaad wurden erfunden. Das sy nit waren gewesen in des heer. Vñ in der selben zejt da sye waren in sylo. keyner von in ward da gefunden. Darumb sy santen zehntausent mann die stercksten vñ gebotten in. Heet vñ erschlaht die ynwoner iabis galaad an dem mund des waffens. als woll die weyb. als ir kinder. vñ ditz wurt das ir sult behalten. Alles mennliches geschlecht vñ weyber die da haben erkant die mann dy erschlaht aber die unckfrawen behaltet. Vñ es wurde fundē vñ iabis galaad vierhundert unckfrawē

die da nit herten erkant das bett des mans. vñ fūrtē sy zu den herbergen in sylo. in das land chanaan. Vñ santē botten zu den sunen beniamin die da waren in dem steyn remmon. vñ gebotten in das sy sie empfiengen im frid. Vñ die sun beniamin kamen in der zejt. vñ in dem den gegeben weyber von den tochteren iabis galaad. wann sy funden nicht ander die sy antwortē in sollicher mas. Vñ alles israhel was gar leydig. vñ macht buß vber die erschlagung eins geschlechtes von israhel. vñ die merern der geburt sprachen. Was thun wir de andern. die da nicht haben empfangen die weyber. Alle weyber seyn geuallen in beniamin. vñ es ist fürze sehen mit grosser sorg vñ mit vnmesiges stor. Das icht werd vertilget cyn geschlecht von israhel. vnser tochter mūgen wir in nicht geben. vñ bunden mit des ayd. vñ vor dem fluche mit de wir haben gesprochē. Verflucht ist der. der da gibt beniamin cyn weyb von seynen tochteren. Vñ sy namen cynen rat. vñ sprachē. Weht die hochzeit des herrē ist ierlich in sylo. die da ist gelegen zu mitternacht der stat bethel. vñ zu des land des aufgangs. des wegs der sich richt vñ bethel zu sichimam. vñ zu mittentag der stat lebbona. Vñ sy gebotten de sunen beniamin. vñ sprachen. Heet vñ verbergt euch in die weyn garten. Vñ so ir seht die tochteren sylo fūrgen nach der gewonheyt zu fūren sy entz. geet auß behend von de weyn gartē. vñ zucket euch vñ vegglicher veggliche weyber von yne. vñ geet in das land beniamin. Vñ so ir vetter vñ die brüder komen vñ begynnen zusuchē vñ zūfne ge wōd euch. wir sage in. Erbarmt euch ir. Wan sy habē sy mit gezucket nach de rechte der streiter. vñ der vberwinder. Aber darumb. Das sye euch gebetten habē. vñ habend in mit weyber gegeben. Darumb ist die fund von cynem teyl. Vñ die sun beniamin tette als in was geboten. vñ zuckten in ir vegglich weyber nach irer zal. von den die da fūrtē die tentze. vñ giengē hyn zu iren besitzungen. Sy parren ir stet. vñ wōnten in yne. Vñ die sun israhel kerten wider in ire tabernackel durch dy geschlecht. vñ durch die yngesinde. In den tagen was keyn künig in israhel. vñ cyn vegglicher ter das in bedauget recht seyn.

Die hat ei end das buch der richter. Das man nennet zu latein Judicij.

By hebt an das buch Ruth.

Das erst Capitel. Wie chimelech vñ noemi seyn weyb vñ ire sun in das land moab giengen von der staden zejt wegen in bethleem.

In den tage eines ryckters da dyc rychter vorwaren. da ward ein hūger in de lāde. Darumb ein man gieng von bethleem zu de.

das es ellendet in d gegent der moabiter. mit seiner haupftraven. vñ mit zwayē kinden. d by chimelech. vñ seyn weyb noemi. vñ seyn zwayē sun einer maalon. vñ der ander chelson. effratcy von bethleem uida. Vñ sie giengen in die gegent der moabiter vñ wōnten da. Vñ chimelech d man noemi starb. vñ sie belib da mit de sunen. Die namen weyber der moabiter. die ein hieß orpha. vñ dy and Ruth. Vñ sy belibē da zehen iar. vñ sturben bayd. maalon vñ chelson vñ des mānes. Vñ sie stund auff das sie gieng zu dem hermet mit petroō schmir. von der gegent moab. Wan sie hette gebort das der hert bet geschaut seyn volck. vñ das er in het geges ben die speys. Darumb. sy gieng auß von d stat vñ ellendung mit petroō schmir. vñ da sie vntzund was an dem weg widerzekerē in d lād uida. sy sprach zu in. Heet zu de haup vñ vntz miter. Der hert tu mit euch dyc erbermbd. als ir habt gethan mit den todten vñ mit mir. Vñ gebe euch zefinden die rue in den hausern. d man die ir werd emphahen. Vñ sie küßt sie. Sy begūden zueynen. vñ sagen mit einer aufgegeben sy. Wir geen mit dir zu dem volck. Sy antwort in. Mein tochter kertwider. Darumb kōmet ir mit mir. Hab ich den fūrbas sun in mein leyb. Das ir mūget hoffen mēner auß mir. Mei tochter kertwider. vñ geet hyn. Wan ich bin yetzund verganges alters. vñ nymmer geschickt de eeliche band. Ob ich auch mōcht empfabē in d nacht. vñ geben sūn. ob ir der wolt erharren vntz sie gewūschē vñ erfūlle dy iar d mān heit. ir würdet vor alt. ee de ir in würdet gemehele. Mei tochter. ich bitt. nicht wōllēt geē. wan ewer angst bedrūckt mich mer. vñ die hād des herē ist außgestange wider mich. Darumb da sie außgehūbe dy sy. sy begūde aber zueynen

ne. Orpha küßt dy schreyger vñ keret wid. Ruth hienge an irer schreyger. Vñ loemi sprach zu ir. Wil dem freundin ist widerkert zu ire volck vñ zu iren gōtern. gee mit ir. Sie antwort. Vñ lichte buß wider mich. d zuch dich lach. vñ ich hyngee. Wa hyn du geest. da gee ich. Vñ wa du wōnest da wil ich auch bey dir wōnen. Dein volck ist mei volck. vñ dein got ist mein gott. Sy erde die dich emphebt. so du sturbs. an d stur ich. vñ wil da empfabē die statt d greubus. Gōt thut mir dise sig. vñ zuleg mir dise ding. ist d z mich nit allein der tod scheyde vñ dir. Darumb da noemi sah. d z ruth ir het fūrgenommen mit stete gemut zueynen mit ir. sy wōlle mit wōstretē. noch fūrbas rātē dy widerlung zu de iren. Vñ sy giengē miteinander. vñ kamen in bethleem. Da sy warē eingegāgen in dy stat. da gieng schnel auff das geschrey bey allen leutē. vñ die weyber sprachē. Ditz ist dise noemi. Sy antwort in. Vñ lichte wōlle mich heysen noemi d z ist schön. aber heysset mich mara. d z ist bitter. Wan der grosmochtig hat mich grōßlich erfūlt mit bitterkeit. Ich bin auß gegānge vol. vñ der hert hat mich leer wōd gefūret. Darumb warumb heysset ir mich noemi. die d hert hatt gedemūtiget. vñ dy d almechtig hatt gepeiniget. Darumb noemi kam zu ire volck mit ruth ir schmir der moabiterin vñ dem land ir ellendung. vñ keret wid in bethleē. da zu erste geschmitē warē dy gerstē.

Das. II. Capitel. wy ruth auß irer frawē beuch in d veld chern gieng vñ zu boos kam. vñ was er ir zusprach.

Qad ein man was ein freid chimelech. ein gewaltiger mēsch vñ vil reichthūbs. mit namē boos. Vñ ruth dy moabiterin sprach zu irer schwyger. Ob du es gebeuest. ich gee auff einē acker. vñ sammel dy cher. die da fliehe dy hēd d schneydeden wa ich dāz vīnde die genad des gūtige vaters des yngesinde gegē mir. Sy antwort ir. Mein tochter gee. Darumb sie gieng vñ samelte dy cher. nach de rücke d schneydedē. Vñ es begab sich d z d acker het emē herrē. mit namē boos. d da woz vñ de geschlecht chimelech. Vñ seht. er kam vñ bethleē. vñ sprach zu de schmittē. Der hert sey mit euch. Sy antwortē. Der hert gesegē dir. Vñ boos sprach zu de iūngling. d da corwas de schmittē. Was ist dy diem. Er antwort. Sy ist dy moabiterin. dy mit noemi kūmē ist vñ d ge gēt d moabiter. vñ sy bat. d z sie samelt die belei

benden eher. und nachvolget de fuststapfe der
schneitem. vñ steet an de acker. vñ de morgē vntz
an den abēt. und hat nit ra mir auff einen augē
blick. heiz keret. Vñ boos sprach zu ruth. Toch
ter. Nicht gee samelen in einen andern acker.
noch seheyd dich von der stat. aber füge dich zu
meinen diernē. vñ nachvolge wo sie schneyden.
Dā ich hab gebotten meine kindē. das dir nye
mand sey leydig. Wā auch ob dich dürstet. so
gee zu den veflin vñ trinck die wasser. von den
auch die kind trincken. Sy viel nyder auff ir an
thytz. vñ ankert auff der erde. und sprach zu im.
Wou ist mir ditz dē ich vīd genad vor deine
augen. vñ das du mich elendiges weyb geruch
est erkennen. Er antwert ir. Mir sein verliant al
le ding die du hast gethā deiner schwiiger. nach
de tod deines mans. vñ du hast gelassen dei el
tern. vñ dē land. in dē du bist geborn. vñ bist ku
men zu dē volck dē du vor nicht wepdest. vñ der
herz widergeb dir einb deine werck. dē du em
pfahest rollen lon vñ dē herzen got israhel. zu
dē du bist kumen. vñ vnder der flucht du bist ge
flogen. Sie sprach. Wem herze ich hab funden
gnad vor deine augē du hast mich getrōst. und
hast geredt zu dē hertzen deiner diernē. ach bin
mit gleich einer deiner diernē. Vñd boos
sprach zu ir. So die stund des essens wirdt.
kūm her end ipe dē brot. vñ dunck dein schneitem
in den essick. Darūb sy saß zu der seitten der
schmitter. vñ samelt ir dē kuchen. vñ af vñ ward
gesatt. end nam die vberbeleybūg. vñ stund auf.
von sānen. dē sie samelt die eher nach dē sytten
Vñd boos gebot seinen kindern sagēd. Ob sie
auch wil schneide mit euch. nicht redt ir es were
Werfend auch mit willen vñ exre garben end
lasset etwas beleybē dē sie samle ou scham. vñ
nyemand fare an sy samlendē. Darūb sy sam
melt an dē acker vntz an dē abēt. vñ schlug mit
der ruet die ding die sie het gesamelt. end da sy
aufgeschlug. sy vānd gersten als ein maf ephy.
das ist drey metzen. Sise trug sie. vñ kert wid in
die stat. vñ zayget die irer schwiiger. Darnach
bracht sie vñ gab ir von der vberbeleybungen
irer speys mit der sie was gesat. end ir schwiiger
sprach zu ir. Wo hast du heut gesamlet. vñ wo
hastu gethan das werck. Er sey gesegent dē sich
eber sich hatt erbarmet. Vñ sie sagt ir bey wē
sie het gearbeyt. vñ sagt ir den name des mans
das er hreß boos. Vñd boos antwert ir. Er sei ge
segent von dē herren. an dē sie selben gnade sye
er hat gegeben dē lebendige. die hat er auch ge

halten dē todten. Vñ andwoyde sprach sy. De
mēsch ist vnser nehster. Vñ ruth sprach. Vñ a
gebot mir. das ich würd zugefüget als lang sa
nen schneitem. vntz dē alle die samen würde ab
geschneitem. Die schwiiger sprach zu ir. Wā to
chter es ist besser das du aufgestest zeshneyden
mit seinen diernē. das dir kein er widersteet i
nem frembdē acker. Darūb sie ward zugefü
get dē diernē boos. vñ schneide als lang mit in
vntz dē sy gerst vñ dē waytz wurden behaltē in
den stedelin.

Was. III. Capitel. wy no
em ryet wie ruth solt thun das sie mit boos zu
rue vñ gemach lōme.

Nach dem aber sye wi
derkeret zu ir schwiiger. sie hört von ir
Mein tochter ich wil dir suchē rue vñ
dich fürsehen das dir wol sey. Difer boos des d
emen du bist zu gefügt. an dem acker. ist vnser
dham. vñ in diser nacht reyniget er den tennē
der gerste. Darūb wasch dich vñ salbe dich.
vñ leg dich an mit erliche gewādē. vñ gee ab an
dē tēnen. dē dich dē man nicht seh. vntz dē er vol
ende dē essen vñ dē trāck. Vñ so er geet schlaf
fen. so merck die stat in der er schleift. end kum
vñ deck auff den mantel mit dē er wirdt bedē
cket. vñ dē teyl dē füß. vñ fürwūffe dich vñ hē
do. vñ er wirt dir sagen wē du solt kum. Sie ant
wert. Ich thu was dings du gebuest. Vñ sie
gieng ab an den tēnen. end thet alle ding die ir
gebot ir schwiiger. Vñ da boos het geessen vñ
getrunckē vñ was frōlich wordē. end wē gegē
gen schlaffen bey dē hauffen dē garben. sie kam
heymlich vñ het abgedeckt dē mantel von dē
teyl der füß. Sie leget sich. Vñd seht vortzund
zu nutternacht. der mensch erschreckt vñ ward
betrübet. vñ sah das weyb ligen zu seinen füß
sen. vñ sprach zu ir. Wer bist du. Vñd sie ant
wert. Ich bin ruth dem diern. Spanne deinen
mantel auff dein diern. wā du bist mein dē
oder nehster. Vñ er sprach. Tochter du bist ge
segent von dem herren. end hast eberwundē dē
erste erbembd mit den letzten. wā du hast mit
nachgevolget den armen iünglingen. noch den
reichen. Darūb nicht willest dir fürchte. wā
was dings du mir sagst. das thu ich dir. Wā
alles volck das da wonet zwischen den roden
meiner stat. das weyb. das du bist ein weyb der
tugent. Ich laugen mit das ich bin dein nehster.
oder dham. aber ein anderet ist nechter dā

ich. Rue sise nacht. end so der morgen wirt. ob
er sich wil behaltē mit dē rechte der veruand
schaft. das ist ein wol gethan ding. Ob er aber
mit wil der herz lebt. ich nym dich an alle zwey
fel. Schlaf vntz an dē morgē. Darūb sy schlyeff
zu seine füßē vntz an dē morgē vntz zu dē ab
scheydūg der nacht. Vñd stund auff vñ dā sich
die menschē erkanten an einander. Vñd boos
sprach. Hāt das yemant ecken. das du seyst her
kumen. Vñ anderwoyde sprach er. Spanne auf
deinen mantel. mit dem du bist bedeckt. vñ halt i
n yeweder hand. da sie in auf einander stre
cket vñ hylet. er maff sechs maf gerste. end legt
die auff sy. Sie trug sie. vñ gieng in die stat. vñ
katz zu ir schwiiger. Sie sprach zu ir. Tochter. wē
hast du gethan. vñd sie verkündet ir alle ding dē
ir der man het gethā. vñ sprach. Sih sechs maf
gersten gab er mir. end sprach. Ich wil dich mit
leer lassen widerkerē. zu deiner schwiiger. Vñ noe
mi sprach. Tochter harte. bish dē wir schē welch
en aufgag dē ding hab. Wā der man wirt mit
auffhöre er erfülle den was er hatt geredt.

Was. III. Capitel. wy
boos gebore dem nechste freund das er ruth ne
me zu einē weyb. nach der gewonheit. das wolte
er nicht thun. sunder er verzige sich darauf.

Darūb boos gieng
auff zu dem tor vñ saß da. Vñ da er
sah den naheden für geen vñ dem er
zum erste het gehabt die rede. er rüft an mit sei
nen namen. vñ sprach zu im. Nerg dich ein we
nig vñ sitz hye. Er keret zu. vñ saß. Wā boos
nam zehen man vñ den alten der stat. vñ sprach
zu im. Sitz hye. Da sy gesessen. er redt zu dē nahē
den. Vñd boos vil verkauffen dē teyl des ackers
vnser bruders abimelech. die da ist widerkeret.
vñ dē gegē der moabiter. das wolte ich dich las
sen höre. vñ dir es sagen vor allen dē sitzēdē. vñ
vor den merern der geburt vñ meine volck. Ob
du wilt besitzē den acker nach dē rechte dē ver
uandschaft. so lauf in. end besitz in. wā ob es
dir mispuckt. das gib mir zuuersteen das ich wil
se was ich fülle thun. wā kein ist nechter ver
uand. aufgenumen du. end bist ir nechter denn
ich. der ich dē nechter nach dir bin. Vñd er ant
wert. Ich lauf dē acker. Boos sprach zu i. So
du lauffst dē acker von dē hād des weybes. du
solt nemē ruth die moabiterin. die da was eyn
weyb des todte. das du erklickest den name sei
nes nachgewandē in seine erbe. Er antwert.

Ich wilch dē rechte der veruandschaft. Wā
ich sol nicht vertygen die afterlunnung oder
die nachlunnung meines ingefinden. du nem
se mein rechte. des ich mich williglich verzeyh.
vñ da bekē. Wā ditz was ein alter sit in isra
hel zwische dem nechsten. das so etwan einer dē
andern rich seines rechtes. das es mer ein sie
te nachgehung. So löste er auff sein geschüb.
end gab es seinen nechste. das was. sy gezeugt
muf der weychung in israhel. Vñ sprach zu bo
os seinem nechsten. Vñd hyn mein geschüb. Er
löste es bald auf vñ seine fuf. vñ sprach zu den
merern der geburt. vñ zu allen dē volck. Ir seyt
heut gezeugen das ich hab besessen alle ding.
die do waren dimelech. vñ chelon. end maalon.
dē es mir antwert noemi. vñ dē ich hab gemane
zu der ee ruth die moabiterin das weyb maale.
das ich erklicke den namen des todten in seym
erb. das sein nam icht werde vertyget von seym
nem ingefind. vñ von seinen brüder. end vñ dē
volck. Ich sprach ir seyt gezeugen ditz dings.
Alles volck das da was bey dem tor. vñ sy mer
ten der geburt antworten. Wir san gezeugen.
der harte mach ditz weyb. die da eingeet in dem
hauf. als rachel end lyam. sy da hante dē hauf
israhel. das sy sey ein exempel der tugent in ef
frata. end das sie hab einen erlichen namen in
bethleem. Vñd dem hauf werd als das hauf
phares. den thamar gebat iude. von dē samen
den dir der herz gibt vñ der diern. Darūb bo
os nam ruth. vñ empfieng sie zu einem weyb. vñ
gieng ein zu ir. vñd der herz gab ir das sie em
pfing. vñ gebat einen sun. Vñ sy werber spra
chen zu noemi. Geseget sey der herze. der da
mit hat gelyden. das der nachvolget deins vn
gefundes gebreite. end das sein nam in israhel
wird genemmet. vñ du habest. der do trōste dem
seel. end amere dē alter. Wā vñ dēmer schmir
ist geboren. der dich lieb hatt. end er ist dir vil
besser. den ob du hettest sibē sū. Vñd so noe
mi hett empfangen das kindt. sie leget es in ir
schop. vñ gebraucht das ambe der ammen. end
der tragerin. vñ die nechsten weyber frolockten
mit ir. end sprachen. noemi. der ist geborn ei sun
end sie hysen seinen namen obed. Difer ist ei
rater ysar das vaters dauid. ditz sein dē ge
schlecht phares. Phares gebat esrom. Esrom ge
bat aram. Aram gebat aminadab. Aminadab
gebat naafon. Naafon gebat salmon. Salmon
gebat boos. Boos gebat obed. Obed gebat
ysay. Isay gebat dauid den künig.

Die vorred

Hye hebt an dye vorred
Hieronymi rber die bücher der künig.

Die zung der Cal
deyschen vnd der syrier be-
nen das zweundzwayntzig
buchstabe sein. bey de hebre-
yschen. die dan der hebreysche
zungen auß eine grossen teyl nahend ist. Wan
sie haben auch zweundzwayntzig buchstaben
in dem son. aber doch mit andern zungen oder
viregeln. Auch die samaritan schreyben dy funf
bucher moysi mit so vil buchstaben. yedoch ha-
ben sie vnderseydung an der gestalt vnd an
den viregeln. Das ist aber war dz der geschrift
weyß man esdras. vnd der leter des geseztes.
nach de als iherusalem ward vnd gebaut nach
der gefeichnus. vñ auffgericht ward der tem-
pel. vnder zorobabel. vnd ander buchstaben. d
die nun brauchen. xxiij die selb form der buch-
staben der samaritan. vnd der hebreyschen sein
gewesen vntz auf die zeit. Auch in de buch der
zal hat man die selben rechnung. darin man zey-
get geystlich die zal der leuten. vñ der priester
vnd de namen des herze tetragramaton. in eili-
chen kreycheyschen buchstaben. vntz auff disen
heutige tag funde wir offenbar mit alte buch-
staben. funden auch die psalmen der sechshund-
dreysigst. vñ der hundertest vnd x. vnd der hun-
dertest vnd xi. vnd der hundertest vnd achtze-
bed. vnd der hundertest vnd vierundertzigst.
Wytvol sie mit manigerley veyß geschriben wer-
den. noch dan werden sie mit de buchstaben ei-
ner zal gewircket. Vnd die elagung hieremie.
vnd sein gebet. vñ die spruch salomonis an dem
ende. an der statt da er spricht. Wer mag funde
ein starckes weyß. mit solchen buchstaben. vnd
mit solcher merckunge. vort dz buch auch zu ge-
rechen. Vnd das da merikes sein funf buch-
stabe bey de hebreysche die sie zwoifaltige. caph
nem. nun. phe. sade. Durch die funf buchstabe
schreibe sy andert in dem anfang des worts.
andert in de mittel. andert in de end. Vñ vmb
das sein funf bucher. die von etlichen zwoual-
tig gesechzet sein. samuel. malachim. Nabreya/
mul. esdras. hieremias. mit qmoth. Das ist das
buch der elagung hieremie. Eleycherweyß als
zweundzwayntzig buchstabe sein durch dy wir
schreiben hebreysch alles das wir reden vnder
menschlicher stym. die wir begryffen mit iren

Über dy Bucher

anfangen.also werde auch zweyundzwentzig
bücher gerechnet.mit welchen büchern.gleich
erweis als mit den buchstaben end anfangen
Die kindischeit eines gerechten mannes erriet.
als man errieter die saugenden kindlein in dem
derweysung der lere gottes. Das erst buch be-
ißt.iuride.geheysen die buchst. vñ das heysen wir
genesim. Das ander heysen sye ellesimoth. vñ
das heysen wir erodus. Das dritte vageda. d.
ist leuiticus. Das vierde vagedaber. Das heys
wir numeri. Das fünft elledadabarim. vñ es ne-
nen wir deutronomii. Das sind die fünf büch-
er moysi. Die man eigentlich nennet thezar. Das
ist als inl gesprochen. als das gesetz gottes. D.
ander ordnung ist die sy machen. der prophete.
Vnd heben an von ihesu dem sun naue. der ba-
in wirdt genant iosue beninun. Darnach würd-
en sie darunder septhim. Das ist das buch d.
nachter. vñ in die selben ordnung entwerffen sye
Ruch. Darumb. wan in den tagen der richter
sagt man das ir hystori geschehe sey. Darnach
volgt das drit buch. Das ist samuel. d. wir heis-
sen das erst vñ das ander buch der künig. d.
vierd ist malachim. Das ist gesprochen das buch
der künig. vñ das wirdt begriffen in den drit-
ten. vñ in dē vierden buch der künigreich. Vñ
doch ist es vil besser Malachim ist das buch d.
künig. wan malachoth d. ist gesprochen. d. buch
der künigreich. Er beschreibet mit die reich vñ
völcker. sünd er beschreibet ein reich eins volcks
von israhel. Das in zwelff geschlechthen begrif-
fen wirt. Das fünft ysaias. Das sechst hieremi-
as. Das sibend ezechiel. Das acht ist das buch
der zwelf propheten. vñ das wirt geheysse bey
ime Thareasra. Die drit ordnung besitzet al-
logiographa. Das ist gesprochen die heylig ge-
schrift. Vnd das erst buch hebe sie sich an vo iob
Das ander von dauid. Das selb buch begreif-
fe sye in fünf enderscheidung. vñ in eine buch
der psalin. Das ist salomon. vñ das hat drei bü-
cher. Vnd d. erst heysen wir prouerbia. aber
sie heysen es parabolas. d. ist gesprochen mal-
loth. Das vierd ecelesiasten. Das ist coeleth. d.
fünfft ist cantica canticon. vñ das nennen sie
in der obergeschrift zyrasirim. d. sechst ist Sa-
miel. Das sibend ist Sab:cyamin. Das ist gespro-
chen. die wort der tag. Das mügen wir nennen
bedeutlicher cronicon d. gantzen geschichte güt-
elicher würckung. Vnd das buch wirt bey uns
eingeschriben. Das erst vñ das ander buch pa-

Der

ralspomenen. Das acht ist esdras. vñ der selb
 ist auch geteylt in zwey bücher bey den krie-
 schen. vñnd lateynischen. Das neund ist hester.
 Vñd also werden beyder seyt vñd allenthalbē
 zweyendzweyntzig bücher der alten ee. Dz ist
 fünf moysiache der propheten. vñd neume der
 götlichen geschriſt. Vñd wiewol etlich seyn
 die das buch ruth. das buch gnoth dz wir heys-
 sen das buch der zcher hieremie in die zal d bi-
 cher götlicher geschriſt schreyben. vñd die sel-
 ben weinen das man sel zu rechnē in die zal d
 ser bücher. vñd spreche das des obgeschriben
 gesetzo der alten ee sullen sein vierendzweyn-
 tzig bücher. vñnd sie beschliessen sie ender der
 zal der vierendzweyntzig alten. von den iohan-
 nes spricht in dem buch der offenbarung. Ihe-
 se anbetten das lamb. vñd ir tron mit nyderge-
 streuten angesihten opferend. vñd steen vos dē
 vier geaugeten tyeren. vñnd vñd hinden. Das ist
 das sie schawen in die vergangnen. vñ Eufstigen
 zeptt. vñd schreyen mit vñuerdrosner shyh. heylig.
 heylig. heylig. sey der almechtig got. d Da ge-
 weſe ist. vñ yetzud ist vñ d Da zukünſtig ist. Dier
 prologus d geschriſt ist ei gecharmschter od ge-
 heimter aller bücher die wir verwandelt haben
 von hebreysch in latein. vñd mag in wol bequē
 sein. auff das das wir mügen wiſſen: was auß-
 erhalb der bücher ist. Das müg wir legē zwisch-
 en die einwertten geschriſt. Darumb die weiſ-
 her die man zuschreybt. als das böſel spricht.
 Des salomon. Das buch hiesu des suns sprach.
 vñd das buch iudith. thobias. vñd hester dy sei-
 mit in der zal der geyslichen bücher. Auch das
 erst buch machabeorum. hab ich gefunden he-
 baysch. Aber das ander buch machabeorum ist
 lnechisch. Das man beverren mag auß der lendi-
 schen sprach. welche ding. Das sie sich also habē
 so bitte ich dich o leser. Das du nicht wölleſt we-
 nen. Das mein arbeyt sey ein straffung der altē.
 In dem tempel gottes opfer ein reyglicher wz-
 er ocmag. Etlich opfern gold vñ silber vñ edel-
 gesten. Etlich bißsum vñ purpuram. vñd cocan
 vñd opfern auch iacinctum. Es wirdt wol mit
 eis genürckt. ist das wir werde opfern dy heu-
 te vñd die geysfar. Vñd doch irreytlet d apof-
 stel. Das vnſere verschmeliche ding mer nottürf-
 tigen seien. Darumb die ganz zeytung des ta-
 bemackels. vñ durch reyglich gestalt der gegen-
 wärtigen kirchen vñd d künſtgen. wirdt bedeckt
 mit den heuten. vñd mit den herintüchem. mit

Kunig

.CXXV.

Den sie vertreiben die hitze der summer. und die
widerwertigkeit der regen. Darumb bist zu des
ersten samuel. und meinen malachum. Ich herp
das mein das dainen ist. Wann warumb das
wir oft umblören. und dessen sonneunglück
und gekennet haben und halten das ist unser.
Vnd wann du vernumbst. das du vor nicht bist
gewisser. so schertz mich zu deinem talmersche
ist dz dir dz liebe. Oder schertz mich zu einer sal
schen aufleger. ist das es dir mit liebe. wie wol
mir ganz nichtz wissend ist. das ich nichtz hab
verwandte von der hebrischen warheit. Auch
erlich ist das du mit gelaubig bist. so list dy he
chrischen bücher. und auch die lateinischen. und
mach dir ein gesprech mit disen büchern. vñ wa
du selbst. das sie wider in entzwey sein. und ein
entzwey. so frag darumb einen weglichen
hebrischen. und dem magst du wol das ver
sprechen des glauben. Und ist das der würd be
stehen vorher auflegung. so verze das du mit
solt setzen für eine talmersche. das er an diser
hab gleich mit uns aufgelegt. Besind auch
ir dienerin christi. Bitt ich. so ir selber dz haube
des ruenden christi. mit dem edeln miraz des
glaubens. und ir in keinerley weis suchet de se
ligmacher in dem grab. Wann warumb. er ist
auch vnzund aufgestigen zu dem vater. das ir
wolt den schilt ewer gebett füzhaben. wider dy
pellenden hund. die wider mich wüten mit dem
wütenden mund. und umgaben die statt. Vñ
scherzten sich in dem gelert. ist das sie de dy ere
den andern abschneyden. so habet für dy schilt
ewer gebett. Aber ich werf mein diemütigkeit
und wil gedechtig sein alle die zeit des vernüf
tigen spruches. Ich hab gesprochen. wil be
hüten meine weg. auff das das ich nicht sünde
mit meiner zungen. Ich hab gesetzt spe hutt
meinem mund. da der sünders stand wider mich.
Ich bin verstummet. und gedemütiget. Vnd
hab geschwiegen von den guten.

Why hebt an dz erst buch
der künig. Das erst Capitel. Von helichana
vnd seinen weybern. vnd von dem priester hely
vnd wie samuel geboren ward.



In man w^z vō ramatha

In sophim. von dem berg effraym. vñ sein nam was helchana. d̄ sun izoboa. des suns heliu. des suns thau. oder thut. Des suns suph. effrateus. Vñ er het zway weyber. der nam der einen anna. vñ der nam der andern fenemma. Vñ fenemma het sūn. aber anna het nie sūn. Vñ der man gieng auff vō seiner stat in den gesetzten tagen d̄ er außette. vñ opfert dem herren der heer in sylo. Es warn auch da die zwen sūn hely. offn̄ vñ phinees. d̄ye priester des herren. Darūmb der tag kam. vñ helchana opfert. vñ gab die teyl fenemma sein weyb vñ iren sūnen. vñ den tōh tern. Aber anne gab er betrübet einen teyl. wān er hett lieb annam. Aber der herr het beschlos̄ sen ir weyblich fruchtbarkeit. Vñ ir neyderi peiniget sy. vñ meret das vast. als inl̄ das sie sy schender. Darūmb das der herr het beschlossen ir weyblich fruchtbarkeit. Vñ also tet sy durch alle iar. wān sy inder widerkumenden zeyt. auff giengen in den tempel des herren. Vñ sy weyn̄. vñ empfiēg mit die speys. Darūmb helchana ir man sprach zu ir. Anna. Darūmb weynest du. Vñ darūmb issest du nicht. Vñ emb wēz dings wilt gepeniget dein hertze. Bin ich dir den mit besser dein sūn. Vñ anna stund auff samach da sie geap̄ vñ getranck in sylo. Vñ

da hely der priester sach auff des stut vor d̄e bei stüdeln des tempels des haups des herren. vñ anna was bitters gemütes. Sie bettet zu dem herren. vñ weyn̄et miltiglich. Vñ gelobet si gelübde. sagend. O herr der heer. ob du scham est vñ isst die zwangelsale deiner diern. vñ wilst deß mein gedenc̄en. noch vergissest deiner diern. Ich gibe in dem herren alle sy tag seines lebens. vñ das schermesser sol mit kum̄en auff sein haubt. Vñ es geschah da d̄ise manigfaltiget die gebet vor dem herren. also d̄ hely vermerckt iren mund. Aber anna redt in ire hertze vñ werden allein bewegt ir leb̄ss̄. vñ ward gantz kein st̄in erhōset. Darūmb hely memet sy wer truncken. Vñ sprach zu ir wie lang wilst du truncken sein. D̄we ein wenig ab den wein mit dem du geseuchter bist. Anna antwert vñ sprach. mein herze in keiner weys. Wān ich bin gar ein vnseelig weyb. vñ ich hab mit getruncken den weyn. vñ alles das. das da mag machē truncken. aber ich hab aufgegossen auf mein hertzen in dem angesicht des herren. Vñ l̄che schätzte dein diern als eine von den rōschern belial. wān ich hab geredt auf der menig des leides vñ meines traurens vñ zu der gegenwärtigen zeit. Da sprach hely zu ir. Hee i frid. der herr israhel geb dir dein gebet. das du in hast gebeten. Vñ sie sprach. O ich wolt das dein diern fünde genad in deiner augē. Vñ d̄ hely weyb giēg h̄m ire weg. vñ af. vñ ir angesicht ward

has nit verwandelt in manigerley. Vñ sie st̄n den auff. fr̄. vñ ambetten vor dem herren. vñ kerten wider vñ kamen in ir haup in ramatha. Vñ helchana erkēnet annas sein haupfrawē vñ der herr gedacht ir. Vñ es ward gethan nach der umgebung der tag. anna empfieng vñ gebat einen sūn. vñ hieß seinen namē samuel. darūmb das sie in hett begeret vom herren. Vñ helchana ir man gieng auff vñ alles sein haup. d̄ er opferte die höhzytlichen opfer d̄e herren vñ sein gelübde. vñ anna giēg nit auff. Wān sie sprach zu irem mann. Ich wil mit auffgeen vñ d̄ das d̄ sind wart erwēnet. d̄ ich in fure. vñ das er erschein vor d̄e angesicht des herren vñ beleib da emsiglich. Vñ helchana ir man sprach zu ir. Thu was dich bedunckt gut. vñ be Leib vñ d̄ das du es erwēnest. vñ ich bitt. das der herr erfül sein wort. Darūmb das weyb be lib vñ seiget iren sūn. vñ d̄ das sie in abnaz vō der millich. Vñ darnach da sie in hett entwēnet. da fure sie in für den herren mit drey kēlben. vñ mit drey maß melles. vñ mit einem kug weyns. vñ fure in in das haup des herren in sylo. Aber das kind was noch iung. Vñ sy opferte ein kalb. vñ brachtē das kind hely. Vñ anna sprach. O mein herr. ich bitt dich. o herr dein seel die lebet. Ich bin das weyb d̄ye da sy stund vor dir bettend den herren vñ d̄z kindt Ich bette. vñ der herr gab mir mein gebet d̄ye ich im hyesch. Vñ darūmb. ich empfiel es d̄e herren. alle sy tag i d̄ es wirdt belehet d̄e herren Vñ sie anbetten da den herren. vñ anna bett vñ sprach.

Das ander Capitel. sagt
d̄e lobgesang ane. vñ die bosheyt der sūn hely vñ wievil linder anna darnach ertrage.

Ein hertz hat sich er
fretet in dem herren. vñ mein hertz ist erhōhet worden in meiner got. Vñ i mund ist geweyhert vber mein feind. wann ich bin erfretet in deinem heyl. Der heylig ist mit. als ist der herr. vñ ist auch kein ander on dich. vñ ist kein starcker. als vnser gott. Ir stiller mit manigfaltigē zeredē hohe ding. vñ gloriered die alten schepden sich von ewern mund. wān got der vnsterblichkeit ist der herr. vñ sy selbst sy gedanken werden vor bereyrt. Der bog der starcken ist vberwunden. vñ die kranckē sein gegürt

et mit sterck. Sie satzten sie für brot. vñ was ren vor gesatiget. vñ die hungerigen seien ersat vordē vñ d̄ das die vnsucherbar gebat vil kind vñ die da het vil sūn. die ist getreckt. Der herr tōdet vñ macht lebendiger fure zu der hel. vñ widerfure. Der herr mache den armen vñ macht reich. er sonatiget vñ erhōhet. Er erkūct er den d̄nftigen vñ d̄e staub. vñ erhōhet d̄e armen vñ d̄e kōde. d̄ er sitze mit d̄e fürstē vñ halt den stul der glori. Wān die engel der erde sein des herren. Vñ er satzt den vmbing auff sy. Er behelt die fūß seiner heyligen. vñ die engeln werden schweyge in den finsternisse. wā der man wirdt mit bekrēftiget in seiner sterck. Den herren fürchten seine widerwertigen vñ er d̄net in den hymeln ob in. Der herr erteylet die ende der erde. vñ gibe das gebot seine künig. vñ erhōhet das horn seines gesalbten. Vñ helchana gieng h̄m in ramatha zu seinē haup. Aber das kind was ein diener in dem angesicht des herren. vñ d̄e angesicht hely des priesters. Vñ die sūn hely warn sūn belial sy werten in den herren. noch das ambe der priester zu dem volck. wān wer da opferet d̄z opfer. so kam das kind des priesters. so gekochet wurde sy fleisch vñ het eine dreyzigen kreuel i seiner hande. vñ lich den in d̄e tegel oder in den kessel. oder in den hafen. oder in die lachel vñ alles das er erhūb mit dem kreuel das nam in der priester. Also tetten sie allem israhel die da kamen in sylo. Ja auch ee das sie branten die weyze. so katz das kind des priesters. vñ sprach zu d̄e der da opfert. Gib mir fleisch das ich koch dem priester. Wān ich nym mit von dir gesottē fleisch si der rohes. Vñ der da opfert. der sprach zu im. Hant werd zu d̄e erste angezunt die weyze nach der gewonheit. vñ nym dir den wievil begeret dein seel. Er antwert vñ sprach. Mit nichte. wān gib mir es. anderst ich nim es mit gewalt. Darūmb die sūnd der linder was gar groh vor dem herren. wān sie zugen ab die leut vñ d̄e opfer des herren. Aber das kind samuel dienet vor d̄e antlyt des herren. begürtet mit einē leym̄ ephod. Vñ sein muter machet im einen kleinen rock. d̄e trug es an den gesetzte tagē. Sie giēg auff mit iran man. das sie opferet die höhzytlichen opfer vñ ir gelübde. Vñ hely gefeget helchane vñ seiner haupfrawē. vñ sprach. Der herr widergeb dir den samen von diesem weyb. vñ d̄ das pfand das du hast geliben dem herren Vñ sie giēgen h̄m zu irer statt. Darūmb der

Der herr hernach suchet annam. und sie empfing. und gebor dreissig. und zwu tochter. Und das kind samuel ward großmachtet bey des herren. Aber hely was gar alt. und hett gehört alle sig die sein sun tete. allem israhel. Vñ wñ sy schlye fen bey den weybē die sy beschelten zu der thür des tabernackels. vñ er sprach zu in. Warumb thut ir dñse ding die bösen ding. die ich höre von alle volck. Mei sun ir sület es mit thū. wan es ist mit ein guter lewmut den ich höre. das ir machet ebergien das volck des herren. Ob d man sun der wider den man got der mag es im vergebē. Sündet aber der man wider dē herren. wer bett umb in. Und sie hörtē mit die stym des vaters wan der herr wolt sie erschlahē. Aber das kind samuel nam zu und wuchs. und gewiel als wol got als dē leute. Und der man gotz kam zu hely. und sprach zu in. Dñse ding spricht der herr. Bin ich dan mit offenberlich eröffnet worden dem hauf seines vaters. da er was in egipto in dē hauf pharaonis. vñ erwelet in auß allen geschehen israhel mir zu der priesterchaft. Das er aufstigt zu meym altar. vñ brant mit den weyrach. vñ trüg das ephod vor mir. Vñ ich hab gegeben dē hauf seines vaters alle ding von dē opfern der sun israhel. Warumb habet ir mit dē fuß verworffen mein opfer. vñ mein gab dy ich hab gebotten. dz sie würden bracht in den tempel. vñ du hast mer geert dein sun. den mich. das ir esset dy rodern oder bestē ding alles opfers meins volcks israhel. Darumb spricht der herr got israhel. Reded hab ich geredet. dz der hauf vñ das hauf seines vaters diene in meine augē. gesiht entz ewiglich. Aber nun spricht d herren. Dñz sey vñ mit. Aber der mich er den wil ich groß eren. Die mich aber verschmehen die wer den ernedel. Sih. die tag kumen und ich wil abschneide seine gewalt. und dē gewalt des hauf seines vaters. das der alt mit sey in dem hauf. Und du wirst sehen seinen neydhader in dēz tepel in alle glücksame dingē israhel. vñ der alt wirdet mit in deinem hauf alle die tag. Jedoch ich nym mit gantz ab dē man von meinem altar auß dir. aber dz dein augē gebreist vor schmerz. vñ dein sel schwele. und ein grosser teyl seines hauf wirdet sterbē. so es kumbt zu dē mēlichen alter. Vñ dñz wirdet dir ein zeychen. das künftigt ist seinen zwayē sunē. offn vñ phinees wie sterben bayd an einē tag. Und ich wil mit erlücke einen getreuen priester. der da wirt tun nach meine hertze. vñ nach meiner sele. Vñ ich

baro in ein getreues hauf. vñ er wirdet wadeln vor meine gesalbte alle dy tag. Aber es ist künftigt. das ein yeglicher der da keibet in dem hauf. kumbt dz man bette umb in. vñ opfer mit ein sibun pfening. und einen luchen brotz und sprech. Ich bitt. laß mich zu ein priesterlichen teyl. das ich esse ein schnitten brotz.

Was. III. Capitel. wy der herr den samuel voderete vñ in zu sprach. vñ wñ er fürter hely saget. was er von dem herren gehört het.

Der das kind samuel dienet dem herren vor hely. vñ dy red des herren was löstlich. In dē tagen was kein offen gesicht. Darumb es geschah an einem tag. das hely lag an seiner betstätt. vñ sei augē waren ertumckelt. vñ mocht mit geschehen die lucern des herren. ee dz es ward erlescht. Aber samuel schlief in dē tempel des herren. da dñ arch gotz was. Und der herr voderet samuel. Er antwort vñ sprach. Sih. ich. Vñ er lief zu hely vñ sprach. Sih. ich bin da. wan du hast mich geruffet. Er sprach. Sum. ach hab dir mit geruffet. Ker wid vñ schlaf. Er gieng hy vñ entschlief. Vñ der herr zu leget anderweydz zuruffe samuel. Er stund auf vñ gieng hy zu hely und sprach. Sih. ich bin da. wan du hast mich genodet. Er antwort. Mei sun ich hab dir mit geruffet. Ker wider vñ schlaf. aber samuel west noch mit den herren. und das wort des herren was in mit eröffnet. Und der herr zu leget vñ ruffet noch zum dritten mal samuel. Er stund auf und gieng hy zu hely. vñ sprach. Sih. ich bin da. wan du hast mich genodet. Darumb hely vernam das der herr voderet das kind. Und sprach zu samuel. Gee und schlaff. vñ ob er dich darnach voderet. so sprich. Herr red. Wan sein knecht d hört es. Darumb samuel gieng hy. vñ entschlief an seiner statt. Und der herr kam und stund und ruffet. als er het gerufft zu dēz andern mal. Samuel. samuel. Und samuel sprach. Herr red. wan sei knecht hört es. Vñ der herr sprach zu samuel. Sih. ich thū das wort in israhel. das ein yeglicher der es hört. werden klingen bey sein orn. An dē tag wil ich erlücke und hely alle ding die ich hab geredet ober sein hauf. Ich wil anfahren und sie erfüllen. Wan ich hab im vor gesaget. das ich würde erteylen sein hauf ewiglich umb die misse. So er erkant dz sei sun retten vñ virdiglich. vñ er sy mit shaft. Da

umb hab ich geschworen dem hauf hely. dz sy misse sein hauf mit wirt gereinigt mit opfern vñ mit gabe entz ewiglich. Darumb samuel schlief entz an den morgē. und tet auff die tür des hauf des herren. Vñ samuel voderet sich zefage hely dy gesiht. Darumb hely ruffet samuel und sprach. Wan sun samuel. Er antwort vñ sprach. Ich bin gegenwärtig. Vñ er fraget i. rez ist dz wort des herren dz der herr hatt geredet zu dir. Ich bitt dich nicht verberge es vor mir. Dñse ding thū dir der herren vñ dñse ding zu leget er. Ob du verbergst ein rede vor mir vñ allen den dñgen dy dir sei gesagt. Darumb samuel d saget i alle wort. und verbarg nichtz vor in. Vñ er antwort. Er ist der herren. Er thū das da gutt ist vor seinen augen. Vñ samuel wuchs. vñ der herr was mit i. und auß allen seinen worten viel nichtz auff die erd. Und alles israhel von dan entz zu bethabee erkant. dz samuel was ein gewisser weyßsag des herren. Vñ d herren zu leget dz er erschein in sylo. wan der herr was eröffnet samuel i sylo nach dē wort des herren. vñ dz wort samuels kam allem israhel.

Was. III. Capitel. wye israhel stryrt wid dy philisteyn vñ verlore. Und wie sie die archen des herren mit me trugen zu dem streyt. und wie sie die in dē streyt verloren. Und wie hely und sein sun tod blieben.

Des ist geschē in den tagen das die philistim sich sammeln zu dē streit. Und israhel gieng auß vñ begegēt den philistim zu dē streit. und satz die herbergen bey dē steyn der bylf. Aber die philistim kamē in affec. und richtē die spitzen gegen israhel. Vñ da sy begunde zustraytē israhel eret dē ruck von den philistinern. vñ wurde geschlagen an dem streit gemechlich durch dy ecker bey viertausenden. Und das volck keret wider zu dē herbergen. Vñ die merck der geburt vñ israhel sprach. Warumb hat vñs heut geschlagen der herr vor dē philistim. Vñ merck wir zu vñs die arch des gelubds des herren vñ sylo. und sie kün in mitt vnser. das sy vñs behalte von der hand vnser feinde. Darumb das volck sandt in sylo. vñ namen vñ dāne die arch des gelubds des herren d herren des sitzede auf cherubi. Vñ sy zwe sun heli. offn vñ phinees. warē mit d arch des gelubds gots. Und da dy arch des gelubds des herren. was kumen i die gezeldt. als israhel schry mit ein grossen geschrey. vñ d

die erd durchdunt. Vñ die philistim hörte die stym des ruffs. und sprachen. was ist dñse stym des grossen geschreys in dē herbergen der herbergen. Und sie erkanten das die arch des herren wñ kumen in die herbergen. Die philistim voderet sich. vñ sprach. Got ist kume in dy herbergen. Sie ersuhten und sprach. We vñs. Wan ei solich grosse freud was mit gestern. vñ egestern des dritten tages. We vñs. Wer behelt vñs von d hand diser hohe gottes. Dñz sei die gottes. die schlugen egiptus in der wüst mit aller plag. Ir man philistim stercket euch vñd sere staret. das ir mit diener dē hebreern. als sie vñs habē gedienet. Werdet gescherlet. vñ strey tet. Darumb dy philistim stryten. vñ israhel ward geschlagen. vñ ein yeglicher floh zu sein tabernackel. Und ward ein zimeliger plag. und vñ den vñ israhel. ir tausent fuochtinger. und dy arch gottes ward gefangen. vñ die zwe sun hely offn vñ phinees starbē. Wan ein man vñ bema milieff auß d spitzen an dē tag. vñ k i sylo mit zu rissēz kleyd. vñ gespregt puluer auß dē haubt. Vñ da er wñ kume. hely saß auf dē sessel wartend bey dē wege. Wan sein hertz was erschrocken umb die arch des herren. vñ darnach da der man was eingegangen. er verkunt es d statt. und alle statt weyner. Und da hely erhörte den don des geschreys. er sprach rez ist der don des ruffs. und der man eylet und kam. vñ verkunt es hely. Wan hely was achtendentzig ierig. und seine augen waren ertumckelt. und mocht nicht gesehen. Vñ d man sprach zu hely. Ich bins d ich bin kumen vñ dem streit. vñ heut empflohe vñ d spitzen. Er sprach zu i. Mei sun was ist da geschehen. Und d es het verkundet. der antwort israhel ist geflohe vor den philistim. und cyn grosser val ist geschē und dē volck. und hier über offn vñ phinees sein zwe sun sei tod. und die arch des herren ist gefangen. Und da d herren genat dy arch gottes. er viel hymdich von dem sessel zu der tür. er brach die halpader vñ starb. Wan er was ein alter man und gar alt. und het geurteylet israhel viertzig iar. und sein schnur. das weyb phinees wñ schwanger vñ nahet der geburt. Vñ da sie het gehört den borten. dz dy arch gottes was gefangen. und ir schwacher wñ tod und ir man. sy nerget sich und gebor. Wan dñe schmerzē vñden gehling auff sie. und in der selben stund des todes. die da stunden bei ir. sprachen zu ir. Vñ lichte fürchte dir. wann du hast geboren einen sun. Sñe antwort yn mit

ein wort. noch betrachtete es mit dem gemüte. und hieß das kind ychaboth. sagend. Die glori ist hingenommen von israhel. wann sie arch gottes ist gefangen. vñ weynet umb iren schwacher. vñ umb iren man. vñ sprach. Die glori ist hingenommen



Der dy philistim namen die arch gottes und trugē sy auß von dem stein der hilfe in azoti. Vñ die philistim namen die arch gottes. vñ brachten sie in den tempel dagon. und staltē sie zu dagon irem got. Und da die azoter frū warē aufgestanden an dem andern tag. Seht dagon lag geneygt auf der erd vor der arch des herren. Und sy namen dagon vñ stalten in wider an sein stat. Und sie stunden anderweyde frū auff an dem tag. vñ funden dagon ligen auff seinē angesicht auff der erd vor der arch des herren. Vñ das haubt dagon. vñ die zwen feust seiner hende waren abgeschnitten auff dem tischeuffel. Vñ der stock dagon belib allein an seiner stat. Darumb treten die priester dago. vñ alle die da eingeen in seinen tempel mit auff das tischeuffel dago in azoto. entz an disen gegenwärtige tag. Wann die hand des herren ward beschweret vber die azoter vñ verbüst sie. Und schlug i se heimlichen teyl der arfballen azotum. vñnd ir gegent und die dörffer. Und ecket d selben gegent ruckten auff. und meuf wurden geboren. Und ward ein irsal eines grossen todes i der stat. Und da die man azoter sahen ein solche plag. da sprachen sie. Dye arch israhel beleyb

men vñ israhel darib. Dye arch waz gefangen. **Das. V. Capitel. wye dy** philisteyr die archen gottes setzten zu irem got und wie der umbiuel und sie geplaget ward. alle die weyl die arch bey in was.

mit bey uns. Wann sein hande ist hart vber uns und vber dagon unsern got. Wie sandten vñ sa melten zu in. alle fürsten der philistim. vñ sprachen. Was thu wir von der arch gottes israhel. Und die getheer antwurten. Werde umgefuret die arch gottes israhel. Und sie umfureten die arch gottes israhel. Und so sy die umfureten. die hand gotes ward vber alle stet. einer gar grossen erschlagung. und schlug die man einer yeglichen stat. vñ dem kleime entz zu dem meysten. Und ir dorn faulden vñ viele auß in. Vñ die getheer griegē in eine rat. vñ machte in pelre gesch. Darib sie sandten die arch gottes ab aron. Und da die arch gottes was kumen i ach aron. die achonyter schryen sagend. Dye haben zugefuret die arch israhel zu uns. das sie vñ schlache vñnd unser volck. Darumb sie sandten und samelten al ir fürsten der philistim. Und sprachen. Lassend die arch gottes israhel. vñ le re sie wider an ir stat. das sy vñns mit erschlag mit unserm volck. Wann die vorche des todes ward. und die hand des herren gar schwerlich. in allen stetten. Und die man die da nicht star ben. wurden geschlagen an der heimlichen stat der arfballen. und sy klag einer yeglichen stat. syg auff zu dem hymel.

Das. VI. Capitel. was opfers sie für die plag terten. Und wie sy bestelten die arch vider zusehomen den kindern israhel. und so horet ir plag auff.

Darumb dye arch des herren was in der gegent der philistim. vñnd sie siben monede. Und samach die philistim voderen die priester und die warfager. sagend. Was sullen wir thun von der arch gottes. Syt eno in welcherweyl las wir sie wider an ir stat. Wie sprache. Ist das ir wid se der die arch gotes israhel. ir sullen sie mit ler lassen. Aber was ir me sullen. das gebt vider für die sund. und den werdt ir gesunt. und ir werde wissen warumb sich sein hand nit scheidet von euch. Dye sprachen. Was ist das wir me sullen widergeben umb die misserat. Und sy antwurten. Mache euch fünf gülden hindern. nach der zal der gegent der philistim. und fünf gülden meuf. wann ein plag was euch allen und ewern fürsten. Und machet die gleichnuß ewer hym dem. und die gleichnuß der meuf. sy da veruñslen ewer land. vñ gebt got israhel die glori. ob er villicht ringere sein hand von euch. und von ewern göttern. und von ewern land. Warumb beschweret ir ewer hertz. als egiptus beschweret sein hertz end pharao. Liep er sy mit nach dem vñ er geschlagen ward. und sie griegē ab. Darib nun begreift end macht einen newen wage. und zwen seugend kine. den da mit ist auffgelegt dz ioch. die fügt für den wage. und beschlieset ier selber dachem. Und nembt sy arch des herren vñ setz sy auff den wagen. und die gülden eaf die ir habet vergolten umb die misserat. vñ legt sie zu ir seyten in ein laden. vñ laft sy. dz sy gee Und seht zu. ist das sie aufgeet durch den weg ir ende. gegen bethsames. so hat er vñf das groß vbel gethan. Geet sy aber garnichts dachem. so werden wir wissen das vñs sein had mit nichte gerüret hat. aber es ist vñs vergebens kumen. Darumb sie tetten dem in diser weyl. und namen zwen kine die da seugten die selber. vñnd füget sie zu dem wagen. vñ beschliessen ir selber dachem. Und satzte sy arch gotes auff dem wagen. vñ die lad die da hett die gülden meuf. vñ die gleichnuß der hindern. Und die kine giengen gleich hym durch den wege. der da fürer zu bethsames. vñ giengen in ein weg. sie giengen und pülten end neygeten sich nit weder zu dem

cheen noch zu der lincken. Auch die fürsten der philistim volgeten nach entz zu den enden bethsames. Und die bethsamiter schmittē die waytz in dem tal. Wie huben auff die augen. vñ sahen die arch gottes. vñ da sy dye herren gesehen. sy wurden erstreuet. Und der wagen kam auff dem acker ioseph des bethsamiters und stund da. und da was ein grosser stein. Und sie zerharen die hölzer des wagens und legten darauf die kine zu ein gäzen opfer dem herren. Aber die leu ten satzten ab die arch gottes. und die lade dye bey ir was in der. da waren die gülden eaf. und satzten sie auff emē grossen stein. Vñ dy man vñ bethsames. opferten dem herren an dem tag die gantzen opfer. vñ opferten die gedöten opfer. Und fünf fürsten der philistim sahen dz end kerten vider in acharon an dem tage. vñ ditz sein die gülden hindern. sy die philistim vider gaben dem herren umb die misserat. Azothus eins. vñ gaza eins. aschalon eins. geth eins. acharon eins. und fünf gülden meuf. nach der zal der fünf gegent der philistim. vñ der gemaurten statt entz zu dem dorf das do was on maur. entz zu dem grossen abel. auff dem sie satzten sy arch. die da was entz an dem tag in dem acker ioseph des bethsamiters. Vñnd der herer erschlug von den manen der bethsamiter. Darumb dz sie herren gesehen die arch des herren. end schlug von dem volck sibenzig man. und fünfzig des volcks. Und das volck klager. Darumb das der herer hett geschlagen das volck mit einer grossen plag. Vñnd die mann bethsamiter sprachen. Wer mag gesteen in dem angesicht des herren gottes. des heyligen. Und zu wem steyget sy auff von vñs. Und sie santten botten zu den inwonern der cariathiarim. sagend. Die philistim haben herwider gefuret die arch des herren. Geet ab end füret sy zu euch.

Das. VII. Capitel. wye

das volck israhel dy archen widerbrachten i gabaa. und wie sie d herer stercket. Und sie stryete wider die philisteyr end gewinen.

Darumb dye man cariathiarim kame vñ viderfurete dy arch des herren. vñ brachtē sy i gabaa in dem hause aminadab vñ geheyligte eleasar seiz sin. dz er behüt sy arch des herren. vñ es geschah vñ dem

tag belib die arch des herren in catiatharim. Die tag wurden generet. Aber es was yetzund das zweyzigst iar. Vñ alles hauf israhel zu er nach dem herren. Vñ samuel sprach zu alles israhel saget. Ob ir mit ewerm gantzē hertze widerkeret zu dem herren. so nembt abe die hē den gōtter von ewer mitte baalim vñ astaroth vñ bereyttet ewere hertzen dē herren. vñ die net im allein. vñ er erlōst euch von der hād philistim. Darūmb die sūn israhel namen ab baalim. vñ astaroth. vñ dientē allein dem herren. Vñ samuel sprach. Samelt alles israhel in masphat. Das ich bette umb euch zu dem herren. vñ sie samelten sich in masphat. vñ schōpfte wasser vñ gussten dē auf in dē angesicht des herre. vñ rasteten an dem tag. vñ sprachen. Wir haben gesūdet dem herren. Vñ samuel vorteylēt die sūn israhel in masphat. Vñ da die philistiner hōrten das die sūn israhel waren gesamelt in masphat. vñ die fūrsten der philistiner stiegen auff zu israhel. Da das hōrten die sūn israhel. sie forchten sich vor irem antlytz. Vñ dē sprachen zu samuel. Vñ līt hōr auff zu schreyen umb uns zu enserz herre got. Das er uns erlōse von der hand der philistiner. Vñ samuel nam ein saugendes lamb. vñ opfert es zu einē gantzē opfer dē herre. vñ samuel schry zu dē herre umb israhel. vñ der herz erhōrt m. Vñ es geschah da samuel hett geopfert das gantz opfer dem herren. Die philistiner giengen in den streyt wider israhel. Vñ der herz dōnet mit einē grossen donner Schlag an dē tag ober die philistiner. vñ erschrecket sie. vñ sy wurden erschlagen von den sūnen israhel. Die sūn israhel giengen auß von masphat vñ iagten die philistiner. vñ schlügen sie vntz zu der stat die da woz vñ dēt bethehar. Vñ samuel mā einē stēn. vñ satzē den zwischē masphat vñ zwischē seyr vñ hēp dē namen der stat. dē stēn der hylf. vñ sprach. Vntz her hat uns geholffen der herre. Die philistiner wurden gedemütiget vñ dē sie zeketen mit fūrdas das sie lōmen in dy ende israhel. Darūmb die hand des herren ward gemacht ober die philistiner. al die tag samuelis. vñ die stett wurden widergegeben israhel. dyē dy philistiner hetten genumen von israhel. von achazon vntz zu geth. vñ ire ende. Vñ er erlōst israhel von der hand der philistiner. vñ es was frō zwischē israhel vñ amorreū. vñ samuel vorteylēt israhel. alle die tag seines lebens. Er

gieng durch alle iar. vñ vmbgieng bethehar. vñ galgala. vñ masphat. vñ vorteylēt israhel. dē vorgelagten stetten. Vñ keret wider in ramatha. wān da was sein hauf. vñ vorteylēt da selbst israhel vñ barret auch da einen altar des herre.

Was. VIII. Capitel. mye
alles israhel darnach einen künig wolte haben vñ batten samuel. me einen zusetzen. Vñ me samuel des misphallen hett. vñ den herren rāz fraget. vñ was i der herz antwurtet. Vñ samuel dē volck sagte woz des künigs Recht solt sei.

Und es geschah da sa
muel was eralter. er satzē seine sūn vñchter ober israhel. Vñ d nam samuel erstgeborn sūns. was iohel. vñ der nam des andern abia. der richter einer in bērsabee. vñ der sūn giengen mit in seine wege. vñ neygen sich nach der geyttigkeit. vñ empfiengen dy gab. vñ verkereten das gericht. Darūmb alle merer der geburt. wurden gesamelt vñ kamen zu samuel in ramatha. vñ sprachē zu im. Sū. du bist eraltet. vñ dein sūn geen mit in demen wege. Woz uns einen künig als auch haben alle geburt. dē er uns vorteylēt. Vñ das wort misphal vor den augen samuelis. Darūmb das sy sagten. gib uns einen künig. Das er uns vorteylēt. Vñ samuel bettet zu dem herren. Wān der herz sprach zu samuel. Hōre die stym des volcks. in den dingen die sy reden zu dir. Wān sie haben dich mit verwerffen aber mich. Das ich nicht regire ober sy. Vñ nach allen iren wercken die sie tetten von dē tag. an dem ich sie aufhūret von egipto vntz an dēn tage als sie mich lieffen. vñ dienten den fremdbden gōttern. also thun sie auch dir. Darūmb man hōr ich ir stym. Jedoch bezeug in. vñ vōrsage in. das recht des künigs. der da wurde regiren ober sie. Darūmb samuel redt alle wort des herren zu dem volck. dy da begerten von im einen künig. vñ sprach. Sū. wirt dē recht des künigs. der da wurde gebietten ober euch. Er nymbt ewer sūn. vñ setzē sie auf seine wegen. vñ wirt im machen reyter vñ vōrlauffet seiner wegen. vñ wirt im setzen tauscher. vñ dē hundert. vñ ackerleut seiner ecker. vñ schmit der saet. vñ schmid seiner waffen. vñ dē wege. Vñ er machet i ewer tōchter salbēmacheryn. vñ lōchym. vñ bōrmacheryn. Vñ nymbt ewer beste ecker. vñ die weyngarten. vñ die olgarten. vñ gibe die seinen knechten. Vñ

wirt auch zehenden ewer saet. vñ die rent der weyngarten. Das er den geb seinen kauschen. vñ seinen dienern. Er nymbt auch hin ewer beste knecht. vñ die diern. vñ die iungling. vñ dy esel. vñ wirt sie setzen in seinem werck. Vñ er wirt verzeihen ewer herde. vñ dē wirt dē knecht. vñ ir wirt dē schreyen an dem tag vñ dē antlytz ewers künigs. den ir euch habet erwelet vñ der herz wirt euch mit erhōren an dē tag. wān ir habet euch geeyfchet einen künig. Aber das volck wolte nit hōren die stym samuelis. vñ sprachen mit nichte. Wān es wirt ein künig ober uns. vñ wir werden auch als al geschlecht vñ enser künig wirt uns vorteylen. vñ vōr uns aufste. vñ wirt streyten enser streyt vor uns. Vñ samuel hett geschōt alle wort des volcks. vñ er redt sie in den oren des herren. Vñ der herz sprach zu samuel. Hōre ir stym vñ setzē einen künig ober sie. Vñ samuel sprach zu den mannen israhel. Ein yeglicher gee in sein stat.

Was. IX. Capitel. mye
der herz den samuel offnere das er saul zu künig solt salben ober das volck von israhel. Vñ wie saul so er die eslin mit fand zu samuel kam in das land suph. vñ ward empfangen.

Und ein man was vō
Beniamin mit namen as. der sūn abi el. des sūns seer. des sūns bechor. des sūns sareth. des sūns aphia. des sūns des māns iemini. starcker krefte. Vñ im was ein sūn mit namen saul. ein erweleter. vñ ein gutter vñ ein besser man. den kēner was von den sūnen israhel. Er erschine an der lēge ober alles volck. vñ der achseln vñ daruber. Aber die eslin. als des vaters saul waren verloren. Vñ as sprach zu saul seinem sūn. Vñ ym eins mit dir von den künden. stee auf vñ gee hym vñ such die eslin. Da sie waren obergangen durch den berg effraim vñ durch das land salisa vñ die mit funden. Sie obergienge auch durch das lande salim vñ sie waren mit da. Auch durch das land iemini vñ dē funden dy gantz nit. Da sie aber waren kumē in das land suph. saul sprach zu seinem kinde das mit im was. Kūnig vñ wir kēren wid das villiche mein vater nicht laf die eslin. vñ sy sorgsam vmb uns. Es sprach zu im. Sū. ein man gottes ist in der stat ein edler man. Vñ alles das er redt das kumbe on zweyffel. Dar

lamb nun vōllē wir dar gee. ob er uns villiche sage von unserm weg vñ dē wir sein kumen. Vñ saul sprach zu seinem kinde. Sū. wir wollen gee. Was bring wir zu dem man gottes. Das brot gebrast in unsern secken. vñ haben keinen korb. noch kein ander ding. Das wir geben dem man gottes. Vñ anderwey antwurt das kō zu saul vñ sprach. Sū. in meiner hand ist fun den ein vorteyl eins silber gewicht. Das gebe wir dem man gottes. Das er uns zayge unsern weg. (Wān redt man also in israhel. ein yeglicher gee zu dem man gottes. kumē vñ wir gee in zu dem gesehenden. Wān der heut wirt gehoyt ein weyffag. der was er wān geheysen ein gesehender. Vñ saul sprach zu seinem kinde. Dem red ist die best. Kūnig wir wollen gee. Vñ sie kamen in die stat in der der man gottes woz. Vñ da sie aufstiegen in die hōhe der stat. Sie funden die diern aufgee zu schōpfen dē wasser. vñ sie sprachen zu im. Ist nicht hē der sehend. Sie antwurteten vñ sprachen zu im. Er ist hie. Sū. Vñ tun esle. er ist vor dir. Wān heut kēz er in die stat. Wān heut ist das opfer des volcks in der hōhe. Geet in die stat zuhand vñ werdent ir in finden. ee das er auffsteige in die hōhe zessen. Wān das volck wirt mit essen vntz dē er kume. Wān er wirt gesehen dem opfer. vñ dā nach so essen es die. Die da sein geladen. Darūmb nun gee auff wān heut findt ir in. Vñ sy giengen auff in die stat. Vñ da sie giengen in die mitt der stat. samuel erschin. vñ gieng auß in entgegen. Das er auffsteige in die hōhe. Wān d herz hett es verkündet in den oren samuelis vor einem tag ee saul kam. sagend. Morgen zu der stund die nun ist. so send ich zu dir einē man vñ dē land beniamin. den salbe zu einē fūrter ober mein volck israhel. Vñ der wirt behalten mein volck vor der hand der philistiner. wān ich hab angesehe mein volck. Wān ir geschrey ist kumē me zu mir. Vñ da samuel bette an gesehe saul. Da sprach d herz zu im. Sū. der ist der man den ich dir sagt. Der wirt herschen meinem volck. Vñ saul neyhet sich zu samuel in der mitt des tores. vñ sprach. Ich bitte dich. zayge mir. wo ist das hauf des sehendē. Vñ samuel antwurt saul. sagēd. Ich bin der sehend. Gee auf vōr mir i die hōh. dē du heut esset mit mir. vñ ich laf dich frū. vñ ich sag dir alle sig dy da sei i deinē hertze. Vñ mit bish sorgsa. vñ dē esli dy du hast verlore am dritre tag. wān sy sei fude. Vñ was

Freulend der acksten wardē widerstossen vntz zu dem grat. Und da der tag des streyts was kumen. schwert vnd sper warde mit funden in d hand alles volcks. Das da was mit saul vnd mit ionatha. on saul vnd ionatha seines suns. Und die ordnung der philistiner giengē auß. Das sy auffstigen in machmas.

Was. XIII. Capitel. wie
ionathas der sun sauls mit dē philistiner stat vnd sy verliaget.

Und es begab sich an einem tag. Das ionathas der sun saul sprach zu einē iungling seinē wepner kum das wir geen zu dē heer der philistiner. Ds da ist ionhalb dyser stat. Aber er saget dasselb mit sein vater. Tu saul wonet in dē euffersten teyle gabaa vnder eym margranapfelbaume. Ds da was in des acker gabaa. Und das volck woz mit im. bei sechshundert mannen. Und achias der sun achishob des bruders icabod. des suns phinees. der da was geborn auß hely des priester des herre. der trug das ephod in sylo. Aber das volck wech mit wa ionathas woz hingegangen. Vñ es war zwischen der aufgang durch dyer sich ionathas arbeyter zugeen zu des heer der philistijm hoh felse zubeyder seiten. Und felse in massen wie dyer zen him vñ her vast hoh der nam eins boses. vnd der nam des anderen senes. Ein felse hoh. gen mitternacht gegē machmas. vnd der ander zu mittentag gegen gabaa. Und ionathas sprach zu dē iungling seinem wepner. Kum vnd laß vñs geen zu dē heer der onbeschnitten. ob villicheit d herre etwas thu für vns. wñ es ist nicht schwer d herre heyls zu machen in us oder in wenig. Und sein wepner sprach zu im. Thu alle ding. die da gefallen seinē hertzen. Gee wa du begerest. vñ ich wird bei dir wohnen du wilt. Vñ ionathas sprach. Sih wir geen zu disen mannen. Und so wir in erscheuen. ob sy also werden reden zu vns. bey leybet. vntz das wir kumen zu euch. so sullē wir steen an enser stat vnd mit auffgeen zu in. Wñ ob sy sprechē. steygt auff zu vns. so sullē wir auffsteigen zu in. Wñ der herre hatt sy geantwurt in enser hende. Ditz wirt vñs eyn zeychen. Darumb ir yetweder erschein dem heer der philistiner. Und die philistiner sprachen. Seht dy hebreer geen auß von den hölern. in den sy waren

ren verborgen. Und die mann redten zu ionathas vnd zu seinem wepner von dē heer. Und sprachē. Steiget auff zu vñs. so wölle wir euch zeygen ein ding. Und ionathas sprach zu seinem wepner. Wir steigen auf. Vñ nachuolgt mir. Wann der herre hatt sy geantwurt in die hende israhel. Und ionathas stug auff vnd kroch mit henden vnd mit füßen. vñ sein wepner nach im. Und da sy sahen das antlyt ionathe. Erlich riefen für ionatham. vñ die andern erschlugen saul wepner. der im nachuolgt. Vñ ward sy erst plag die ionathas schlug vnd seyn wepner als bey zweyzig mannē i mittelm teyl des ackers. Die ein par ochsen hat gewonet eins tags zu ackern. vnd ist ein runder worden in den gezelen. vnd durch die ecker. Und auch alles volck wes heers die da waren gegangen zu streiten. Erschlagē. vnd die herbergen wurden betrübet. Und es widerfür als ein wider von got. Vñ die speher saul. die da waren in gabaa beniamin sahen es. Und seht die meng was erstreut. vñ floh him vnd her. Und saul sprach zu des volck das bei im was. Ersuchet vnd seht. wer abgegangen sey auß vns. Und da sy hetten durchsuchet. es ward funden das ionathas. vnd seyn wepner mit da warē. Und saul sprach zu achias. Zufüge die arch des herren. Wñ die arch gotes was da an dem tag mit den sinen israhel. Vñ da saul redet zu dē priester. Da erhub sich ein grosses böfel in den gezelen der philistiner. Und reuchs lancckam vnd dñt klerlicher. Und saul sprach zu dem priester. Zeuße zusamen dein hand. Darumb saul vñ alles volck. Ds da was mit im. schry zusammen. vnd kamen vntz zu der statt des streits. Und seht. das waffen eines yeglicher ward gekeret zu seynen nechten. vnd eyn vast grosse erschlagung. Auch dyer hebreer dy da waren mit den philistiner als geister vnd eegestern des dritten tages. Und waren auffgestigen mit in in dē herbergen. die kerten wid das sy wern mit israhel. vnd bei den dy da waren mit saul vnd ionatha. Vñd alle israheliten. die sich hetten verborgen an dem berg effraim. da sy hōiten das die philistiner waren geflohen. sy geselken sich mit den iren zu dē streit. Vñd es waren mit saul als bey zehntausend mann. vnd d herre behielt israhel an dem tag. Und der streit volkam vntz zu berhaan. Und die mann israhel. wurden in gesellet an dem tag. Und saul beschreut d volck. sagend.

Verflucht sey der mann der da ysser das broet vntz an den abent. vntz ds ich mich rich vñ meynen feynde. Und alles volck auß nicht broet. Vñ alles volck des landes kam in den wald. in dem da was das hōing auff dē antlyt des ackers. Darumb alles volck gieng in den wald. vnd ein fließendes hōing erschien. vnd leinet füget sein hende zu dem mund. Wñ das volck vorcht dē got. Aber ionathas heet mit geschiet da seyn vater beschreut das volck. Vñ strack das ober eyt der rute die er hielt in seiner hand. vñ sumtete sy in die reycht des hōings. Und kret sein hand zu sein mund. vnd seine augen wurde erleuchtet. Einer von des volck antwurt vñ sprach zu im. Dem vater hatt besticket das volck mit einem beschreuten arde. sagend. Verflucht ist der mann. Ds da heet ysser d broet. Aber ds volck ward schwach. Vñ ionathas sprach. Wñem vater hatt betrübet das land. Ir selb habt geschē das meyn augen seyn erleucht. Darumb das ich hab versuchet ein wenig von disē hōing. Wie thut er ob ich ein wenig heet geessen von dem raub seiner feynd den er vand. Wer dē mit woz ein große plag vñ den philistiner. Darumb frschlugen an dem tag die philistiner. von machmas vntz in haylon. Vñ das volck woz gar müd. Es kret wider zu dem raub. vnd nā schaf vñ ochsen. vnd kelter. Und erschlug sy auff der erde. Und das volck auß mit dem plut. Vñ reuteten es saul. sagend. Das ds volcke heet gesundet des herren. vñ heet geessen mit dem plut. Und er sprach. Ir habt vbergangen. Welcz mir yetzund zu mir einen grossen felse. Und sprach saul. Werdet zerstreut vnder das böfel vñd sprecht zu in. Das eyn yeglicher herfür zu mir einē ochsen. vñ einē reider. vñ erschlahet die auff in. vnd esset. Und ir werde mit funden den herren. zuessen mit dem plut. Und also alles volck füret zu ein yeglicher eymen ochsen an seiner hende vntz zu der nacht vñ rōden es. Und saul barret einen altar dē herren. Vñ vñd erst zum ersten an zubawen einē altar dē herren. Und saul sprach. Wir sullē fallen in d nacht vber die philistiner. vñ sie vcrwüsten vntz ds der morgen erleuchte. vñ sullē kainen mann auß in lassen. Und das volck sprach. Alles ds dy priester sprach. Wir sullē daher geen zu got. Und saul rutzfraget den herre. sagend. Vñ nachwolge ich den philistiner. Antwurtet du sy mit

in die hende israhel. vñ er antwurt im mit an dē tag. Und saul sprach. Füget herzu alle fürsten des volcks. vnd wisset vñd seht durch wen sich heut begeben hab dyse sünd. Der herre lebe. der behalter israhel. wñ ob dy ist geschehen durch ionathan meinem sun. er soll sterben on all hñt. Verziehung. Und zu disem widerredet im kerner von allem volck. Und er sprach zu allem israhel. Zehet euch in einen teyle. vnd ich vñd ionathas mein sun vil seyn in dem andern teyl. Und das volck antwurt zu saul. Das da sumet gut in seinē augē das thu. Vñ saul sprach zu dem herren got israhel. O herre got israhel gib ein vñeyl. Was ist das. ds du heet mit antwurtet deinem knecht. Gib die zergung ob di se sünd ist in mir. oder in ionatha meinem sun. Gib die zergung. oder ist die böshert in dem volck. so gib die heyligkē. Vñ ionathas ward begriffen vñ saul vñd ds volck gieng auß. Und saul sprach. Legt das loß zwischen mir vñ zwischen ionathas mein sun. Und ionathas ward begriffen. Und saul sprach zu ionatham. Sag mir. was hast du gethan. Und ionathas sagte im. vñ sprach. Versuchend hab ich versuchet ein wenig hōings. an der hōh der rūt. dyer da was in meiner hand. Und sihe. Ich stirb. Vñ saul sprach. Dye ding thu mir got. vñ dyse ding zu lege er. Wann ionathas du stirbst des todes. Und das volck sprach zu saul. Darumb stirbt ionatha. der da hatt gethan das grof heyl in israhel. Ditz ist ei laster. Der herre lebe. Es felt mit ein har vñ sei haubt an dy erde. wñ heut hat er gewurelet mit got. Darumb das volck erldset ionathan. Das er nit stirb. Und saul schied sich. vñd nachuolgt mit den philistijm. Und die philistiner giengen him in ir stette. Vñd saul ward gefestiget vber das reich israhel. vñ strit durch dē ombtreys wider all sein feynde. Vñ der moab. vñd wider die sū ammon vñd edom vñd die künig soba. vñd die philistiner. vñ vber wand. wa er sich hym kret. Er samelt das heet vñd schlug amalech. vñd erldset israhel von der hand seynrer verwüster. Und dy sū saul waren ionathas. vñd iesui. vñd melchisua. Dye namen seynrer zweyer töchter. der nam der erstgeborenen merob. Und der nam der mindern michol. Und der nam des weybs saul. achinoem. dyer tochter achinoas. Und der nam des fürste seiner ritter schaff. abner. D sun mer. seines vaters bruder sun. Wann es was der vater saul. vñd

ner d' vater abner. d' sun abiel. Vñ es waz ein ge-
waltiger streit wider die philistiner. all die tag
saul. Wan welchen saul sah einen starcken man
vnd geschickt zu dem streit. dē gesellert er im zu.

Das. XV. Capitel. wie

saul mit tet als im samuel gesagt het vō gottes
wegen. Das gehorsam besser wer. dan die opfer-
rung.

Und samuel sprach zu
saul. Der herr sant mich. Das ich dich
salbe zu einē künig vber sein volck is-
rahel. Darumb nun hō: dy stym des herre. Di-
se ding spricht der herr der schar. Ich hab ge-
mercket die ding die amalech tet israhel. in wel-
cher weis er im widerstand an dem weg da er
aufftig von egipto. Darumb nun gee vñ schlah
amalech. vnd veruult alle seyne ding. Vñ licht
schon sein. noch begere etwas von allen dingen
die seyn sind. Aber erschlah von dem man vntz
zu dem weyb. vnd den kleyden vnd den saugen
dē. den ochsen vñ dē esel. das kemel vñ dē
schaff. Darumb. saul gebot dem volck. vnd salt
sy als die lemmer. zwayhundertausent fūßgen
ger. vnd der mann von iuda zehntausent. Vñ
da saul waz kumē zu der statt amalech. er steck-
te die heymlichen geleger bei dem bach. Vñ saul
sprach zu cneo. Geet hin. vñ seheydet euch hin
vñ weyhet ab von amalech. dē ich dich villicht
nicht einwickel mit in. Wan du hast gethan er
barmh mit allen sūne israhel. da sy aufftigē vō
egipto. Vñ cneus schied sich vō der mitt ama-
lech. Vnd saul schlug amalech vō eiula. vntz dē
er kam zu sur. die da ist gegen der gegent egip-
ti. Vnd begriff agag den künig amalech leben-
dig. aber alles gemeyn böfel erschlug er in
des mund des waffens. Vnd saul schont auch
des volcks agag. vñ der beste herte der schaff
vnd der schwaygen. vnd der gewand. vñ der wi-
dere. Vnd aller der ding sy da schön warn. sy
wolt er nicht zerstrewe. Aber was ding schōd
vnd veruorffen was. Das erschlugen sy. Darūb
das wort des herren ward zu samuel. sagend.
Nicht reuert das ich hab gesetzt saul zu einē kün-
ig. Wann er hatt mich gelassen. vnd hatt mit
erfült meine wort mit dem werck. Vnd samuel
ward betrübt. vnd ruffet zu dem herren sy gā-
tzen nacht. Vnd da samuel was auffgestandē
in der nacht. dē er frū gieng zu saul. da ward sa-

muel verkündet das saul was kumen in carne-
lim. vnd het im auffgericht einen sigbaffē ho-
gen. vnd wot widergegangen. vnd abgehē in
galgala. Darumb. samuel kam zu saul. vnd saul
opfert ein gantz opfer dem herren von dē er-
sten fruchten d' raube die er het bracht vō ama-
lech. Vñ da samuel waz kumē zu saul. saul sprach
zu im. Du bist gesetzt vor dem herren. Vnd ich
hab erfüllet das wort des herren. Vnd samuel
sprach zu im. Vnd welch ist dē stym der hant
die da dōnt in meinen oren. vnd der schwargē
die ich hōr. Vnd saul sprach. Sy haben sye her-
geführt von amalech. Wann das volck hat ge-
schonet der besten schaff vnd der schwargē. das
sy sye opfert dem herren got. Aber dē an-
dern ding haben wir erschlagen. Vnd samuel
sprach zu saul. Laß mich vñ ich sag dir dē ding
die der herre hat geredt zu mir in d' nacht. Vñ
er sprach. Rede. Vñ samuel sprach. Da du kum-
warest in dē mynen augen. bist du nicht worden ein
haubt in dē geschlecht israhel. vñ d' herre hat
dich gesalbet zu einē künig vber israhel. Vnd
der herre sant dich in dē weg. vñ sprach. Ge-
vnd erschlah die sūnder amalech. vnd streyt mit
der sy vntz zu irer verderbung. Darumb. warūb
hōdest du mit dē stym des herre. Vñ du bist ge-
kert zu dem raub. vnd hast gethan das vbel vor
den augen des herren. Vnd saul sprach zu sa-
muel. Ja ich hab gehōrt die stym des herre. vñ
bin gewandelt den weg durch dē mich der her-
sant. Vñ ich hab hergebracht agag den künig
amalech. Vnd die amalech: er hab ich erschla-
gen. Aber das volck nam von dem raub schaff
vnd ochsen. sy ersten frucht der tyer. die da sei-
erschlagen. das es opfert dem herre got in gal-
galis. Vñ samuel sprach. Will dē der herre mit
die gantzen opfer. oder dē gerodden opfer. vñ
mit eer dē man gehorsam sey der stym des her-
ren. Wann vil besser ist die gehorsam. dan die
gerodden opfer. vnd aufmercken mer. dan op-
fern die verfte der wider. Wann widerstretē
ist gleich als ein sūnd der zauberey. vñ als d'
tōdlich sūnde der apgötterey. ist mit willen ge-
gen. Darumb aber das du hast veruorffen dē
wort des herren. d' herre veruorffet dich dē
nicht seyst ein künig. Vñ saul sprach zu samuel.
Ich hab gesūdet. wann ich hab vbergangen
das wort des herren vñ seine wort. Ich wechē
das volck. vñ ward gehorsam irer stym. Aber
nun bitt ich. agag meyn sūnd. Vñ erwidert mir
das ich berte zu dem herren. Vnd samuel

sprach zu saul. Ich lere mit wider mit dir. wann
du hast veruorffen das wort des herren. vnd d'
herre veruorfft dich. Das du mit seyst ein künig
vber israhel. Vñ samuel vmbkeret sich das er
hingeng. Aber saul begriffe das d' d' d' d' d'
des mantels. vnd der ward zerrissen. Vnd sa-
muel sprach zu i. Der hat hat heut vō dir gant-
en das reich israhel. vñd geantwurt seinen
nachsten. Der besser ist dem du. Vnd d' d' d'
vnder israhel vñd dir mit vbersehen. vñ wot
mit geneigt mit der reue wann er ist kein mēsch
das er puf würck. Vnd er sprach. Ich hab ge-
sūdet. Aber nu ere mich vor dem alten meynen
volck vñ vor israhel. Vñ lere mit mir. dē ich
anbete deinen herren got. Darumb samuel ke-
ret sich vñd nachfolget saul. Vnd saul an-
bete den herren. Vñd samuel sprach. Fūret

her zu mir agag den künig amalech. Vnd im
ward bracht agag der verpfezt zitterend. Vnd
agag sprach. Scheidet dem also der bitter tod
Vñd samuel sprach. Als dem waffermacher
die weiber on sun. also vñd dem mater sein vñ
der den weiber on sūn. Vnd samuel schinde in
zu stücken vor dem herren in galgalis. Vnd
samuel gieng hin in ramatha. Aber saul steg
auff in sein haup in gabaa. Vñd samuel sah
für das mit mer saul. vñd an dē tag seines tods
Jedoch samuel beweint saul dann den herren
het gerawe. Das er het gesetzt saul zu einē
künig vber israhel.

Das. XVI. Capitel. wie

der herz samuel geborte dauid zusalben zu ey-
nem künig. vnd wie er auff der harpfen spilet.



Und der herr sprach zu
samuel. Vntz wie lang beweinst du
saul. so ich in hab veruorffen Das er
mit regert vber israhel. Fül dem horn mit öl. vñ
kum das ich dich sende zu ysa den bethleemite
Wann ich hab dir fūrgesehen einen künig vñ
der semen samen. Vñ samuel sprach. Wie wird
ich geen. dann saul vñd es hōden vñ mich tōd-
ten. Vnd der herre sprach. Vñm eyn kalb von
der schwargē in dē hand. vñd sprich. Ich byn
kumen zu opfern des herren. Vnd solt vordern
saul zu des opfer. Vnd ich wil dir zangē waz du
thust. Vnd welchen ich dir zagt dē salbe. Dar-
umb. samuel tet als der herre het geredt zu ym.

Vnd kam in bethleem. Vnd die alten der star-
reunderten sich. vnd luffen im entgegen. Vnd
sprach. Ist aber dein eingang fridsam. Vnd
er sprach. fridsam. Ich bin kumē zu opfern dem
herren. Werde geheyligt. vñ kumbe mit mir dē
ich opfer. Darumb er heyliget ysa. vñ seyn sūn
vnd ruffet sye zu dem opfer. Vnd da sye warn
eyngegangen. Er sah heliab vñd sprach. Ist dē
sein gesalbter vor dem herren. Vnd der herre
sprach zu samuel. Vñ licht schawē sein angefrt.
noch die hōhe seines gewechs. wann ich hab in
veruorffen. Ich vreyt nit nach dem angefrt
des menschen. Wann der mēsch siht die ding
die scheinen in dē antlitz. aber d' herre siht an dē

hertz. und ysai ruffet aminadab. vñ füret in für samuel. und sprach. Der herre hat mit erwelet di sen. und ysai füret samina zu. von disem sprach er Der herre hatt auch mit erwelet disen. Darumb ysai füret sein siben sün für samuel. Und samuel sprach zu ysai. Der herre hatt mit erwelet auß disen. Und samuel sprach zu ysai. sein den yetzund erfüllet sein sün. Er antwort. Es ist noch ein ander ein kleiner. vñ er weydet die schaff. Und samuel sprach zu ysai. Sende nach im. vñ für in herzu. Dann wir werden mit ruen. ee dann diser daber kümert. Darumb er sant vñ füret in zu. und der was rot und schonen angesichtz. und zierliches antlytz. Vñ der herre sprach. Grece auff und salb. wann er ist es. Darumb samuel nam das horn des öls. und salbet in in mitt seyner brüder. Vñ d'geyst des herre ward gericht in dauid von dem tag. und fürbas. Und samuel stund auff. und gieng hin in ramatha. und der geyst des herren schied sich von saul. vñ der böß geyst bewegte in von dem herren. Vñ die knechte saul sprachen zu im. Sih der böß geyst des herre beuegt dich. Unser herre der künig gebyet vñ. und sein knecht die da sein vor dir suchen einen mann der singen kan in der harpfen. und so dich begreiffet der böß geyst des herren das er sing mit seiner hand. Das du es müßgest bester ringer ertrage. Und saul sprach zu

seinen knechten. Fürseth mir einen. Der da mol kind harpfen. und füret in her zu mir. und er ner von den kinden antwort. und sprach. Siche ich hab gesehen de sun ysai de bechleome. der kan harpfen. und den stercel essen in der krafft. und einen streythern mann. und einen weyzen in den worten. und einen zierlichen mann. und hermit mit im. Darumb saul sant bottē zu ysai sagend. Sende zu mir dauid deinen sün. der ist in den weydingen. Darumb ysai nam einen esel vol mit brot. und ei lageln mit wein. und ein kirzlein vñ de geysen. vñ sand es zu saul. und die hand dauid seines suns. Vñ dauid kam zu saul. und stund vor im. und er hett in lieb greflich. vñ ward sein weyner. Vñ saul sant zu ysai sagend. Dauid soll steen in meynem angehe. Wann er hat funden genad vor meynen augen. Darumb wann der böß geyst des herre begreiffet saul. Dauid nā die harpfen. vñ schlug sy mit seiner hand. und er ward wider erküet. und hett es ringer. Wann der böß geyst schied sich von im.

Das XVII. Capitel. wie geliad mit de philisteyern kam. vñ mynad des ste in bestreyren. und wie sich dauid an ymerich ter end yme tod schlug



Und die philistiner sammelten ir geselschafft zu dez streyt vñ kame zusamē i sochoth iude. vñ satzte

die herbergen zwischen sochoth end azochan den enden des herren. Aber saul end sye mann israhel wurden gesamelt. und kamen in das tal

des therebines. und richteten die spitze zustreytē wider die philistiner. und sy philistiner stundē auff dem berg von disem teyle. vñ israhel stund auff dem andern teyle. Das tal was zerscheit. Und ein mann ein basshart. gieng auß von den herbergen der philistiner. Mit namen geliath von geth. des höh was sechs elnbogen. vñ ein spann. und ein erin helm auf sein haupt. vñ was angeleget mit einem gestrickten kantzler. vñ das gewicht seines kantzlers was funfftrau sent sulle des eren. und hette erin shfel an den hemmen. vñ ein erin schilt bedeckel sein achseln. Vñ der schaft seines speers. was als ein barm der bewenden. Aber das eyfen seines schaffes hett funff hundert sckel erens. und sein weyner gieng vor im. Er stund und schry gegen dez volk israhel. und sprach zu in. Darumb seyt ir kumen bereit zu dem streyt. Bin ich den mit der philistiner. und ir die knechte saul. Erwelet einen man auff euch. vñ der gee ab zu eym befundern streyt. Ist das er mit mir mag streitten. vñ mich schlehet wir werden euch knecht. eberend ich aber in. und schlah in. ir werdent vñs knecht. vñ dienet vñs. Vñ der philistiner sprach. Hent hab ich laster zugezogen den geselschafften israhel. gebe mir einen man. vñ er gee ein mit mir einen sundern streit. vñnd da saul end all mann von israhel horten solliche wort des philistiners. erschrecken end vorchten sich hart. vñ dauid was ein sün des manns effraei. von de da vorst geseigt von bechleem iude. des nam was ysai der dert achte sün. und er was ein mann in de ra gon saul. alt und grof ender den mannen. und seine dert sün die merer giengē hin. nach saul zu dem streit. Dert sein die namen seiner dert sün. die da giengē zu dem streit. Eliab der erst geborn. end aminadab der ander. und samina der dert vñ dauid was d' minst. Darumb da sy dert merer nachvolgten saul. dauid gieng hin in bechleem. vñ hett wider von saul. das er wey der die hett seines vaters. vñnd der philistiner gieng herfür an dem morgen end an de abent end stund vierzig tag. vñ ysai sprach zu dauid samem sün. Vñn deinen brüder sechs mafi gantner thar. end dise zehen broet. end lauff in die geseid zu deinen brüder. end zehen warch. die hang zu dem oberem. Und hernach dauid brüder ob sy thum rechte. end lerne wa mit geseid sein. Und saul end dise. end all sün israhel stritten wider die philistiner in dem tal

des therebines. Und also dauid stund auff frū und empfah dem hütter die herre. vñ gieng hin geladen als im ysai hett gebotten. Und came zu der stat magala vñ zu dem heer. Das da woz aufgegangen zu dem streit. und schry in dem fechten. Und israhel richtet die spitze. auch die philistiner warn bereit entgegen. Darumb dauid lieh die waf die er hett gebracht ender sye hand des hütters zu den wartelē. und lief zu der stat des streits end fragt ob alle ding wur den rechte gethan bey seinen brüder. Vñ noch da er redt zu in der mann der basshart end philistiner. von geth. mit namē geliath. er schin auff steigend. von den herberge der philistiner. Vñ da er redt die selben wort. dauid hōte es. Vñ alle israheliten. da sy herten gesehen den man stauen vor seinem antlytz. end vorchten in hart. Und ein weglucher von israhel sprach. hast du mit gesehen disen man der da aufsteiget. Vñ er steigt auff zuuerrachen israhel. Darumb der da schleht disen mann. den wirt der künig reich machen. mit nicheln reichthunden. end gibet in sein tochter. end wird machen das haus seines vaters on zins in israhel. Vñ dauid sprach zu den mannen die da stunden bey im. sagēd. Wz wirt gegeben dem man. der da sleht disen philistiner. end nimbt hym dise schand von israhel. Wann wer ist der philistiner der vnbescniten der so hat verachtet die spitze gottes des lebēdigen. Und das volk veründert im dise red. sagend. Dise ding werden gegeben dem man. d' in sleht. Vñ da das hort heliab sein merer brüder. das er redt mit de andern. er wardt erzürnt wider dauid. und sprach. Darumb bistu kumen end warumb hastu gelassen die roienge scheflin in der wüste. Ich hab erkant dein hochfart. end die schalckheit deines hertzen. wai du bist abgestigen das du schist den streit. Und dauid sprach. Was hab ich gethan. Ist de mit ei wort. Und er uoyget sich ein wiemig von in zu einē audern. Und sagt daz selb wort. Vñ das volk antwortet im das wort. als auch zum erste. Vñ sye wort sye dauid hett geredt wurden gehōrt. end verliut in dem angesicht sauls. Und da er ward eingefüret zu in. er redet zu in. Keines manns hertz erhel sich in in. Und sprach Ich dein knecht wil geen end streitten wider disen philistiner. Und saul sprach zu dauid. Du magst mit widersteen disem philistiner. Vñoch streitten wider in wann du bist ein kind. Und

Der ist ein streypter man von seiner iugent. Vñ
dauid sprach zu saul. Deyn knechte weydet dy
hertt seines vaters. vñd es kam ein leb. der ein
ber. vñd namē einen wider. vñ der mit der hertt
Vñd ich nachuolget in. vñd schlug sye. vñd er
löset in. von irem mund. Vñd sy stunden auf wi
der mich. vñd ich begriff ir kin. vñd erste. Et vñ
erschlug sy. Wann ich dein knecht hab erschla
gen den leben vñd den beren. Darumb der vn
beschuytten philistiner wirt als einer auß yn
Vñd will ich geen vñd bynnemen die schande
des volcks. Wann wer ist der vnbeschmitte phi
listiner. Der da ist dursitz zu suchen dem heer
gottes des lebendigen. Vñ dauid sprach. Der
herre der mich hat erlediger von der hand des
leuen. vñd von der hande des beren wirt mich
erlösen von der hand des philistiners. Vñ saul
sprach zu dauid. Gee vñd der herre sey mit dir
Vñd saul leget an dauid mit seinen gewanden
vñd satze einen eren helm auff sein haupt. vñd
bekleydet in mit dem bantz. Darumb dauid
ward begurter mit seynem schwert ober seyn
gewand. Et begund sich versuchen ob er möchte
geen gewapner. Wann er het sei nicht gewonet
Vñd dauid sprach zu saul. Ich mag nicht geen
also. Wan ich hab sein nicht gewonet. Vñd er
leget sy von im. Vñd nam seinen stab den er zu
allen zeitten hette in den henden. Vñd erwele
von dem bach funff symwel stein. vñd leget sy in
die hirtentaschen. dy er het mit im. vñd nam dy
schlingen in die hand. vñd trade herfür gegen
dem philistiner. Vñd der philistiner gieng vñd
schryt. vñd genacht sich gegē dauid. vñ sein wep
ner vor im. Vñd da in het angesehen der philis
tiner. vñd hett gesehen dauid er verschmecht in
wann er was ein roter iungling. vñd hübsch vñ
angeseht. Vñd der philistiner sprach zu dauid.
Bin ich dein eyn hund das du kumbst zu mir
mit einem stab. Vñd der philistiner flucht da
uid. in seinen göttern. vñ sprach zu dauid. Kum
zu mir vñd ich wil geben deine fleisch den vñ
gelin des hymels. vñd den treeren der erde. Vñ
dauid sprach zu dem philistiner. Du kumbst zu
mir mit einem schwert. vñd mit einem sper. vñd
mit ein schilt. vñd ich kin zu dir in dem namē
des herren gottes der heer vñ der gesellschaft
israhel dem du heut hast schmah zugesogen. vñ
Der herre gibt dich in mein hand. vñ ich schlah
dich. vñd nym ab dein haupt von dir. vñ ich wil
heut geben die aso der gezeldt der philistiner

Den edgeln Des hymels. end Se tyeren der erde.
Das alle erd wiß. Daß der herre got ist in israhel.
end alle kirchen erkennen daz. Das der herre mit
behalte in dem schwert end in dem speer. Was
der streyt ist sein. end er antwort euch in erse-
hend. Darumb da der philistiner was auffge-
standen. end kam end genaher gegen dauid.
end eylet end heff zu dem streit gegen dem phi-
listiner. end ließ sein hand in die taschen. vñ nā
einen stein end warff in in dy schlingen. er end
fürte sy. vñ warff den philistiner in die stürme.
end der stein hafteet in seiner stürmen. end er end
auff sein angesiht. auff die erde. end dauid ge-
sigte wider den philistiner. end in der schlingen
end Se stein. vñ erddre Se erschlagē philistiner.
Vnd da dauid mit her ein waffen in der hand.
er lieff end stund ob Se philistiner. end nā sein
schwert. end zoh es auß von seiner scheide. vñ er
schlug i vñ schmit im ab sei haurt. Vñ do dy phi-
listiner sahen. das ir aller sterckster was todt se-
fluchen. Vnd die mā israhel end iuda. stunden
auff end schreyen. end nachvolgeten den philisti-
nern vntz sy kame in dz tal. vñ vntz zu Se them-
accharon. Vnd es vielen vnderunder oō Se phi-
listinern an dem wege sarim vñ vntz zu geth. end
vntz zu accharon. Vñ die sūn israhel kerten ni-
der darnach da sy hetten durchschiet die phi-
listiner. end vielen in ire gездelt. Vnd dauid
nam das haurt des philistiners. end bracht es i
iherusalem. aber seine waffen. die satzt er in sei-
tabernackel. Vnd in der zeit do saul sah dauid
aufgeeen gegen dem philistiner. da sprach er zu
abner Se fürsten der ritterschaft. Von welcher
geschlecht ist abgestigē der iungling. Vñ ab-
ner sprach. O künig sein selbe. ich erkem
sein nit. Vnd der künig sprach. Du frage wech-
sūn dises kind sey. Vñ do dauid het erschlagen
den philistiner. er kett wider. end abner nam im
vñ fürte in für saul. end er hette das haurt des
philistiners in der hand. Vnd saul sprach zu im.
O iungling. von was geschlecht bistu. Da da-
uid sprach. Ich bin der sūn Seines knechtes elui
des berthelemiten.

Das. XVIII. Capitel. wie

Saul sein tochter michel dem David gab, ey wie
 David zwarphündert philisteyer zu todt schlug, .en
 Die beschmit, und die beschneydung dem König
 Saul für sein tochter michel bracht, .en wie Saul
 Sauts freynd ward zu ewigen tagen.

Und es geschah da er
het volendet zureden zu saul. dy selis
marhe ward verant der selc dauid vñ
ionathas het in lieb als sein sel. Vnd saul nam
in an dem tag. end erlaubet im mit das er wider
kret zu dem hauf seines vatters. end ionathas
end dauid machten ein gelubd. Wann er horte
in lieb als sein sel. Wan ionathas betrubet sich
des rocks mit dem er was anglegt end gab in
dauid. vñ sein and geroande ritz zu de schwert
end zu seine bogon. end ritz zu der gurtel. Vñ
dauid gieng auß zu allen dingen zu den in saul
sant end hielt sich weitzlich. Vnd saul satze
in ober die mann des streits. end er was armet
me vor den augen alles volcken. end allermeist
in dem angesicht der diern saul. end da dauid vi
derher. Da er geschlug den philistiner. vñ trug
sein haube in iherusalem. Die reychen giengen
auß von allen stetten iherusalem. end farten dy
reit in den bancken der freuden. vñ in de schel
len. Die weyb singen vor. end spielen in der be
gung des künigs saul. end sprachen. Saul
schlug tausent. end dauid zehentausent. Vnd
saul ward großlich erzurnet. end hie red in si
mich in seinen augen. end sprach. Sy ga
ben dauid zehentausent. end mir gaben sy tau
sent. Was ist in vrbag dan allein dy reich. Dar
umb saul sah mit an dauid mit rechten augen vñ
den tag end fürbas. end nach dem andern tag
der heyl geist gottes bestund saul. end er
messaget in mit seines hauf. end dauid har
pfer mit der hand als durch ein yegliche tag.
end saul hiele die glenen oder gleuen. end hie
f. er wotet das er mochte stechen dauid mit s
wand. end dauid neyget sich zu de audern mal
von seinem angesicht. Vnd saul vorchte dauid.
Darumb das der herte was mit im. end het sich
geschepdet von im. Darumb saul tet in von im.
vñ machte in einen tausender ober tausent man
end er gieng auß. end gieng ein in de angesicht
des volcks. end dauid tet weylich in allen sey
nen wegen. end der herte was mit im. Darumb
da saul sah das er was gar weyhe. end begund
in zusuchen. Wan alles israhel vñ iuda het lieb
zu dauid. end er gieng auß end gieng eyn vor in.
vñ saul sprach zu dauid. Sih merob mein mer
tlicher. gib ich dir zu einen weyb. allein bist eyn
starker man. vñ streit dy streit des herrn. Wan
saul sprach end sprach. Wenn haud sey mit in
in ober sye hand der philistiner sye ober yn.

vind dāuid sprach zu saul. Wer bin ich. oder
was ist mein leben. oder das geschlecht meyns
vaters in israhel. Das ich werd ein eyden des kū
nigs. vnd es kam Sie zert. Das merob die tocht
ter saul solt gegeben werden dāuid. Da ward sy
gegeben hadriel de molathier. Vñ dāuid het
lieb michol dy andern tochter saul. Vñ es ward
verkūdet saul vñ es gewiel im. Vñ saul sprach.
Ich gib sy im. dz sy im werd zu einer schand zu
einem trübsal. vnd dy hantē d philistiner werd
eber in. Darumb saul sprach zu dāuid. Hec
weist du mein eyden in zweyen sūge. Vñ saul
geboe semen knechten. Redend zu dāuid herm
lich von mir. sag end. Sih du gewelst dem kūng
vnd alle sein knecht haben dich lieb. Darumb.
nun wirst du ein eyden des kūnigs. Die knecht
saul redten alle dise wort. in de oren dāuid. Vñ
dāuid sprach. Ist so euch deij geschehen vmb ein
kleines zusein ein eyden des kūnigs. Wan ich
bin ein armer mann. vnd cyn eyreler. Vnd die
knecht verderkūten saul. sagend. Wollche wort
har dāuid geredt. Saul sprach. Also redet zu
dāuid. Der kūng har nicht sūfft dāuerscherz
dāñ alkein hundert beschneydung der philistiner
Das dy rach werdē von de feynde des kūnigs
Dann saul gedachte zuantvorten dāuid in dy
hantē der philistiner. Vnd da sein knecht het
ten wdermerkūte dāuid die wort. dy saul het
gesaget. dy red gewiel den augen dāuid. Das
er werd ein eyden des kūnigs. Vnd nach we
nig tagē dāuid stund auf. vñ gieng hin in acha
ron mit den mannen die ender im warn. vñ d
schlug zweyhundert mañ von den philistinern
vnd bracht mit im ir beschneydung. vnd zalt sy
dem kūng. Das er wer sein eyde. Darumb saul
gab im michol sein tochter zu einem weyb. Vñ
saul sah end vernam das der heet was mit dā
uid. Vñ michol die tochter saul het in lieb. Vñ
saul begund mer fürchten dāuid. Vnd saul
wart ein feynd dāuid alle die tag. Vñ die für
sten der philistiner giengen auß. Vnd dāuid
hielt sich weyflīcher von dem anfang ired auß
gangs. Den alle mañ saul. vñ seyn nam ward
gemacht gar hetsich.

Ds. XIX. Capitel. wie

saul dauid wolt töden. vñ im nichol sein weib
entweg vñs daruon halff.

Und saul redt zu ionathas sein sun. und zu allen seine knechte. Das sy saul erschlagen. Aber ionathas d' sun saul het großlich lieb saul. Und ionathas verliet saul. sagend. Saul mein vater sucht dich zu tödten. Darü ich bitte dich behalt dich frö. und beleihe heimlich. vñ verbirg dich. Und ich wil aufgehen. und steen bey meynem vater an dem acker. wo er wirdt. vñ ich red von dir zu meinem vater. und was dings ich sih. Das wil ich dir verkünden. Darumb ionathas redet gutte sig' zu saul sein vater. Und sprach zu im. Künig nicht sund wider saul seinen knecht. Wann er hatt dir nicht gesundet. und alle seine werck sein dir gar gut. vñ hat gesetzt sein seel in sein hand. vñ hat geschlagen die philistiner. Und der herre hat gethan ein großes heyl allem israhel. Du hast es gesehen. und bist erfreut. Darumb. warüb' fundest du an dem unschuldigen plüt. zu erschlagen saul. Der da ist on schuld. Und da saul hüt. am gemel sy ihm ionathe. Und schreut. Der herre lebt. wan er wirdt mit erschlagen. Darü ionathas ruffet saul. er verkündet im alle diese wort. Und ionathas füret ei saul zu saul. vñ er was vor im. als er was gestern vñ egestern des driten tages. Und anderweyß ward bewegt ein streit. vñ da und gieng auf. er stritt wider die philistiner. vñ erschlug sy mit einer grossen plage. und sy flühen vor seinez anlytz. Und der böß geist des herren ward in saul. Und er saß in seinez hauf. und hiele die gleuen. Und saul harpft mit seiner hand vñ saul was gesehen. Das er wolt durchstechen saul mit der gleuen an der wad. Und saul neyget sich von dem anlytz saul. Und sy gleue ward on wunden durchstochen in die wand. Und saul floh vñ ward behalt die nacht. Und saul sant sein knecht in d' nacht zu des haufs saul. Das sy in verhörtten. und frö erschlag. Und da saul hette verkündet saul michol sein hauf. sagend. Es sey dam d' zu bebaldest dich i der nacht. morg' so wirst du sterben. Und sy lyeß in ab durch ein fenster. Und er gieng hin. und empfleh vñ ward behaltten. Und michol nam ein seil vñ leget sy auff das bette vñ ein rauhe haut der gerse leget sy zu irem haube vñ bedackte sy mit gewä. Den. Wann saul sant zuheiger das sy nemet da in. Und in ward geantwurt das er siehet. Und anderweyß sant saul botten. Das sy saul schen

sagen. Bringt in her zu mir in dem bett d' a werd erschlagen. Und da die botten waren. Da ward erfunden ein gleichnus auff des bett. und vele der geyß zu irem haube. Und saul sprach zu michol. Warumb hastu also mein gespottet. und hast hin gelassen meinen feynde. Das er flüht. Und michol antwurt zu saul. Wann er sprach zu mir. sagend. Lof mich. oder ich erschlage dich. Und saul floh. vñ ward behalt. Und kam zu samuel in ramatha. und verliet im alle d' d' in saul ter. Und sy gieng bei er vñ samuel. und worten in naioth. Und saul ward verliet von den sagenden. Und saul ist in naioth in ramatha. Darü saul sant botten. Das sy saul vengten. Da sy sah ein schar der weyßsagen. weyßsagend. vñ samuel steen wider in. der geyß des herren ward auch worden in. und vengten auch sy an zurayßagen. Da saul ward verliet saul. er sant ander botten. und sy se weyßsagten auch. Und anderweyß sant saul die driten botten. und auch sy selben weyßsagten. Und saul ward erfüllt mit zorn. und gieng auch hin i ramatha. vñ kam entz zu der grossen eistern. Die da was in sochoe. Und er fragte vñ sprach. In welcher statt sein samuel vñ saul. und im ward gesagt. Er sy sein in naioth in ramatha. Und er gieng in naioth in ramatha. vñ der geyß gottes ward auff im. Er gieng vñ gieng ein. vñ weyßsaget entz das er kam in naioth in ramatha. Und zohet auf seine geyß. und weyßsaget mit den andern vor samuel. und sang nacket den gantzen tag. vñ die nacht. Und saul gieng auf ein sprichwort. Ist son auch saul vñ der den weyßsagen.

Das. XX. Capitel. wie
saul saul wolt tödten in der hochzeit. vñ was in ionathas warnenete. vñ sich zu im verband.

Und saul floß von naioth. Das da ist in ramatha. vñ kam vñ redet vor ionatha. Was hab ich gethan. Was ist mein veltat. und was ist mei sund wider deinen vater. Das er sucht mein seel. Er sprach zu im. Das sey von dir. Du stirbst nit. Wann mein vater thut mit. weder groß d' noch klein. Denn er sage es mir zu dem ersten. Darumb. hatt saul das wort verborgen. vñ

vater vor mir. In keinerley weyß geschicht ditz. Und saul schreut anderweyß. und er saget. Der. und sprach. Dein vater weyß fürwar. Das ich hab funde genad vor dem aug. vñ spricht. Das soll ionathas mit wissen. Das er velleicht mit betrübet werde. Fürbar der herre lebt. vñ dem sel lebet. wann vor nit gewesen die wand. Das ich also sag ich vñ der tod dem geteylet. Und ionathas sprach zu saul. Was dings die dein seel sagt. Das thu ich dir. Und saul sprach zu ionathan. Ich morg' sein sy hochzeit des anfangs des moneds. vñ ich soll aufgeronhete sitze bey dem künig zuessen. Darumb laß mich d' ich mich verberg an de acker. entz an de abee des driten tages. Ob sei vater siht an de driten tag vñ mich sucht. Antwort im. Saul hat mich gebett. d' er gieng schnelliglich i sei stat berbleem. Wan da sein hochzeitliche opter alle seine geschlechten. Ob er spricht. wolt d' frid werde dem knecht. Wan er aber vñt zornig. so wisse das sein edel ist erfüllt. Darumb thu d'ye erbarmde in seine knecht. Wann du hast mich seinen knecht herren engeen mit dir das gelüß des herre. Ist aber ein bößheyt in mir. so erschlag mich. vñ mit füt mich ein zu dem vater. Und ionathas sprach. Ditz d'ng sei von mir. Wan es mag mit geschehen ob ich warlich erlome d' erfüllt sey d' bößheit meines vaters wider dich. Das ich dir es mit verkünde. Und da antwurt zu ionathas. Wer sagt mir es her. wider. Ob dir velleicht dein vater isse antwurt. hartiglich von mir. Und ionathas sprach zu saul. Kum vñ laß uns aufgehen i de acker. Und da sy herd waren aufgezogen an den acker. Da sprach ionathas zu saul. O herre got israhel. Ich erfar das vteryl meines vaters morg' oder bermorgen vñ etwas gutes wirdt eber saul. und ich zuhand mit sende zu dir. und mach dir co lunt diese d'g thu der herre ionathe. und mere die. Wan ob das edel verharret vñ der dich. Ich wil es verkünde dem. vñ end will dich lassen. Das du geest in frid. vñ der herre sa mit dir. als er was mit meinem vater. Und ob ich lüß. so thu mir d' erbarmde des herren. Stirb ich aber. mich num ab dein erbarmde von meynen hauf entz ewiglich. Oder ob ich es nicht thu. so der herre aufreut d' feynde saul ey. vñ reglichen von der erd. er nem ab ionathas von sam hauf. und der herre suche saul von

der hand der feynde. Darü ionathas machet ein gelüß mit dem hauf saul. Und ionathas setze auch hinzu. d' er saul vñt schreut. Darümb d' er l'ieb her. Wan er her in l'ieb also. als sein seel. Ionatha sprach zu saul. Morg' sei die meßtag. und du wirst gesucht. wann dein sitzung wirdt gesucht entz bermorgen. Darümb eyle streng ab. und kum in die stat. da du bist verborgen an dem tag. in dem es gezimbe zuar beyren. und sitz bey dem stein des nam ist ezel. und ich laß d'ey geschöpf bey in. und ich schenck als ebe ich mich zu dem zil. vñ ich sende auch ei lind. sagend zu im. Gec vñd künig mit die geschöpf. Ob ich sag zu dem lind. sih die geschöpf sein zwischen dir. vñ sy. so kum du zu mir. wan es ist die frid. vñ ist nichts böß. Der herre lebet. Rede ich aber also zu de lind. Er die geschöpf sein fürbas für dich hinauf. so gec in frid. wan der herre hat dich gelassen. Aber von de wort das wir haben gevordt. du vñd ich. der herre sey zwischen mir vñd dir entz ewiglich. Darumb saul verbarg sich in de acker. und die meßtag kamen. und der künig saß zuessen das brot. Und so der künig was gefessen auff sam stule nach der geronhete. Der so was bey der wand. ionathas stund auff vñd abner saß an der sette saul. und die stat saulds erschein ler. vñ saul redet kein wort an des tag. Wann er gedachte das in vil leicht etwas vor geschehen. Das er mit vñt reyn noch lauter. Und so d' ander tage was erschein nach den meßtagen. So erschein widerumb d'ye stat saulds ler. Und saul sprach zu ionathan seinem sun. Warumb ist mit kumen zuessen der sun ysa. weder gester noch heut. und ionathas antwurt saul. Er hat mich großlich d' er gieng in berbleem. vñ sprach. Laß mich. wan das bößheitlich offer ist in meiner stat. einer von meynen brüdern hat mich genodert. Darumb ob nun ich hab gefundt genad vor dem aug. ich gec schiet vñ sihe mei brüder. Umb diese sache ist er mit kume zu de tisch des künigs. Und saul ward erzurnet vñd ionatha vñ sprach zu im. Du sun des weybs das de man williglich nympt. weyßtu ob ich mit weyß. Das du liebhaft den sun ysa zu d'eyner schand. vñd zu der schande des lasters deiner muter. Wan in allen tagen in de der sun ysa lebet auf d' erd. wirstu mit besterget noch de reich. Darü nun verjund send vñ füt re in her zu mir. wan er ist ei sun des tods. Und

ionathas antwort saul seyn vater vnd sprach. Warum stirbt er. Was hatt er gethan. Vnd saul begriff das sper das er in schlug. Vnd ionathas vernam das es was volendt von seines vater das er erschlug dauid. Daruñ ionathas stund auff vom tisch in dem zorn des grimmen end ob mit das brot an dem andern tag d meß tag. Wann er was betrübt ober dauid. Darumb das in sein vater hett geschendet. Vnd so der morgen erleuchtet ionathas kam in den acker nach de genallen dauid. end ein kleins kind mit im. Vnd sprach zu de kind. Gee end bring mir die geschos die ich scheuß. Vnd so das kind lieff. er schos einen andern schuß ober das kind. Vnd das kind kam zu der stat des pfeyls den ionathas hett gelassen. Vñ ionathas rufft nach dem rücken des kinds. end sprach. Wñ so ist der schuß vber dich hinauß. Vnd ionathas ruffte aber nach dem rücken des kinds. Eyle schnelliglich mit stee. vñ das kind samlet die geschos ionathe vnd bracht sy zu sein herren. end wñ singu so ward gethan. wepfe d kind gatz nichtz. Dan allein ionathas vnd dauid erkanten d sing. Darumb ionathas gab dem kinde seine waffen vnd sprach zu im. Gee end trag sy in die stat. end so das kind was hingange. Da wñ stund auff von der stat die sich nayget gen mittag end viel nyder genagt an sye erde end anbett zu dem dritten mal. Wñ kuffte aneyman der end weynten miteinander end dauid weynet merer vnd ionathas sprach zu dauid. Gee im fryd. Welche sing wir beyd habē geschworen in dem namen des herren. sagend. Der hert sey zwischen mir end dir. end zwischen mein samen end dein samen vntz ewiglich. end dauid stund auff end gieng hym. auch ionathas gieng in die stat.

Das .XXI. Capitel. wie dauid saruon kam. vñ das schwert das des goliad gewest was wider erkneget.

Wnd dauid kam in nobe zu achimelech de priester. end achimelech erschreckt. Darumb das dauid was künig vnd stude auff im entgegē vñ sprach zu im. Warum bistu allein vñ keiner ist mit dir vnd dauid sprach zu achimelech dem priester der künig gebot mir ein red. vñ sprach. Keiner

sell wissen das sing. vñ dñ du bist gesant von mir. end was gebot ich dir geben hab. end ich han auch meinen künden gesagt end geordnet in sy end in die stat. Darumb ob du nun etwas hast zu der hant. oder gib mir sunff brot. oder was dings du vndest. Der priester antwort zu dauid. end sprach zu im. Ich hab mit layen brot zu der hand dauid allein heyligs brot. Ob spe kind reyn sein. am meisten von den weyben sie essen. vñ dauid antwort dem priester vñ sprach zu im. end ob man von den weybern handelt. so habē wir ens enthaltē von gestern vñ gestern des driten tags. so wir aufgiē die vñ d kind ware heilig. Aber der weg ist vernayliget. aber auch heut vint er geheyligt in de vasse. Daruñ der priester gab im das geheyligt brot. Wann so was kein ander brot dauid allein die brot der fürlegung. die so waren abgenommen von dem antlytz des herren. das so wurden gelegt war me brot. end so was ein mann ymwenig in de tabernackel des herren. an de tage vñ de knecht saul. der ydumeus. der gewaltigst der hirt saul. end sein nam was doech. der verdet sye mau sauls. so sprach dauid zu achimelech Hastu du mit hie zu der hand eyn sper oder eyn schwert. das gib mir. wñ ich hab mit mir ge nomē mei schwert vñ mei waffen. Wñ dierod des künigs zwing. Vnd d priester sprach. Wñ hie ist d schwert goliad des philistners de du hast erschlagen in de tal des therebinto das ist gewunden in eynen mantel nach de ephoe. Wñ tu es nemen. so myn es. wann sunst ist kein anders so on ditz. Vnd dauid sprach. Ist d sisen mit ein anders gleich. so gib mir es. Darumb dauid stund auff an disem tag. end stoch vor de antlytz sauls. Vñ kam zu achis de künig geth. Vñ so dy knecht achis sahe dauid. so sprach sy zu im. Ist d siser mit dauid d künig des landes. sunge sy mit disem durch dy tanz. sagend. saul schlug tausent end dauid zehentausent. Vnd dauid satz d sise wort in sein hertze vñ vordete sich hart vor de antlytz achis des künigs geth end veruandeler seinen mund vor achis end er viel vnder iren henden end er behafret zwischē den thore des thors. vñ sein speychel fluss in den hart. Vnd achis sprach zu seinen knechten. Habt ir gesehen d sisen ensingen menschen warumd habe ir yn hergeführt zu mir. Oder ge brecken vñ die tobigen. oder begat ich d wñ

tenden das ir sisen habe engeführt das er wñ te in meiner gegenwärtigkheit. Last d sisen hym. das er mit eynge in mein hauf.

Das .XXII. Capitel. wie saul den dauid suchet. end d prierster thet tödten.

Darumb dauid gieng hin von sammen. end stoch in sy grub odolkam. Vnd so das herren geschet son bunder. vñ alles hauf seines vaters. sy giengen ab zu im dabin. Vnd alle die so waren geset in angst. end waren getrucket mit fremd der quelling. end mit bitterm gemut. sye samelten sich zu im. end er ward ir fürst. Vnd es waren mit im bey vierhundert mannen. Vñ dauid gieng auf vñ dauid in masphat. die so ist moab. Vnd sprach zu dem künig moab. Ich bitte euch das mein vater beleihe bey euch vñ d mein muter vntz das ich wiß was mir gott thu. Vnd er lieh sy vor de antlytz des künigs moab. end sye beleihe bey im all sye tag in den dauid was in d warnung. Vnd gad d prierster sprach zu dauid. Nicht beleihe in der warnung mander hym end gee in das land iuda. vñ dauid gieng end kam in de wald areth. Vñ saul hōrte. das dauid was erschinen. end die mann die so waren mit im. Aber so saul beleihe in gabaa vñ was in de wald. der so ist in rama. er hielt das sper mit der hand end so in all sein knecht vñ stunden. sprach er zu seinen knechten die bei im stude. Ir sun iemini man hōret mich. vñ d euch allen geben der sun ysai ecker. oder weyniger ten. end vint euch all machen tausenter oder hundertter. das ir all habe zusammen geschwooren wider mich. end er ist mit der mir es verfund. vñ allernest mein sun hat gemacht das gelubd mit dem sun ysai. der ist mit auf euch der mein stat leyde. noch der mir es veründe. Darumb das mein sun hat erlūckert meinen knechte vñ mich heimlich seynde vntz auff den heutigen tag. Vnd doech der ydumeus d so stund. antwort. end der was der oberst vnder den knechten sauls. Vñ sprach. ich sah de sun ysai in nobe bey achimelech de sun achitob de priester. der ritzte den herten vñ in. vñ d gabe im sye sper. Vnd gab im auch das schwert goliath des philistners. Daruñ der künig sant vñ vñ d achimelech den priester de sun achitob. vñ d hauf seyns vaters der priester. sye so

waren in nobe. kamē all zu dem künig. Vñ saul sprach zu achimelech. Sun achitob hōr. Er antwort. hert ich bin gegenwärtig. Vñ saul sprach zu im. Warumd habe ir zusamē geschwooren wider mich du vñ d sun ysai. end du hast im gegeben die brot. end das schwert. end hast geratz. frage den herren vñ in. das er auff stund wid mich ei heimlicher fernde vntz heut. Vñ achimelech antwort dem künig end sprach. Wer ist getrew vnder allen seinen knechten als dauid. end ein eyden des künigs. end geet zu seynem gebot. vñ ist lobsam in dem hauf. Begund ich den heut zuratz fragen de herren vñ in. Ditz sey von mir. der künig gedenc nichtz argo wid seynen knecht. in alle hauf meins vaters. Wñ dem knecht hat nit gewist eyn ding von d sisen geschefft weder klein noch groß. Vnd der künig sprach. Achimelech du sollt sterbe des rods du end das hauf deins vaters. Vnd der künig sprach zu den knechten sy vñ in stunden. Kent euch vñ. vñ erschlahet die priester des herren. wñ ir hand ist mit dauid. sye westen das er was geflohen end haben mir es mit veründert. Vñ sy knecht des künigs wolte nicht strecken ir hend wider die priester des herren. Vnd der künig sprach zu doech. Kere du dich vñ. vñ val in die priester des herren. Vnd doech der ydumeus keret sich vñ. end viel in die priester des herren. end erschlug. lxxx. man sy so waren an gelegt mit dem leynin ephoe. Vnd die stat der priester nobe schlug er in de mud des waffens mann vñ weyb. end die kleinen. end die sauge den. de ochffen. end den eselend das schaff in de mund des schwertz. Vñ ein sun achimelech des suns achitob. des nam was abiatthar stoch zu dauid. end verfund im das saul het erschlagē die priester des herren. vñ dauid sprach zu abiatthar. ich weft es an dem tag. do da was doech der ydumeus. das er es onzweyfel verfund saul. Ich bin schuldig aller der selen deines vaters. Nicht fürcht dir. beleihe bey mir. Ob etlicher sucht mei sel. der such auch dei sel. end du wirft behalten bey mir.

Das .XXIII. Capitel. wie dauid sye philistner schlug. vñ d wie yne saul suchet zutöden. end saul ward doch wider

wendig. dan die philisteyer zohen ym als bald in seyn land.

Und sie verkunten dauid. sagend. Wir sy philistiner bestreiten ceylam. vnd berauben sye veld. Darumb dauid ratzfrage den herren. sagend. Gee ich mit vnd erschlah dise philistiner. Vnd der herr sprach zu dauid. Gee vnd erschlah die philistiner. vñ du wirst behalten ceylam. Vñ sy mann. die so waren mit dauid. sprachen zu im. Wir wir fürchten vns hie zusem in iudea. wie vñ. ob wir werden eingeen in ceylam wider die heer der philistiner. Darub dauid ratzfrage anderweyde den herren. Er antwort vnd sprach zu im. Stee auff vnd gee in ceyla. Wan ich antwort die philistiner in dein hand. Dauid gieng hym. vnd seyn mann in ceyla. vnd stric wider sye philistiner. vñ trib him ir vñ. vñ schlug sy mit eyner grossen plag. vñ dauid behielt sy ymwoener ceyle. Vñ in der zeit als abiat har. der sun achimelechs stoh zu dauid in ceylam. vnd het mit im dz ephor. so gieng dauid ab. Vñ saul ward verkunt. das dauid was kumen in ceylam. vnd saul sprach. Got hat in geantwurt in meyn hend. vñ ist beschloss. so er ist eyngangen in sye statt in der so seyn die thor vnd die schloß. Vñ saul gebot allem volck. das es abstug zu dem streyt in ceylam. vnd belegert dauid. vnd seyn mann. Vnd so das dauid ynnen ward. das im saul heymlich bereyt das vbel. so sprach er zu abiat har dem priester. Zufügt das ephor. Vñ dauid sprach. O herre got israhel. dein knecht hat gehört die mere. das saul ordent zukumme in ceylam. das er vmbker die statt von meynen wegē. O herre got israhel. eröffne deym knecht. ob mich die mann ceyle antwurten in sein hend. vñ ob saul absteige als deyn knecht hatt gehört. Vnd der herr sprach. Er steige ab. so sprach dauid widerumb. Antwurtē mich aber sye man ceyle. vnd die mann. die mit mir sein in die hend saul. Vnd der herr sprach. Sy werden sich antwurten. Darumb dauid stund auff vñ seyn mann bey sechshundert. vnd giengen auß von ceyla vnd fluchen hym vnd her. vñ wisten nit wohin. Vnd saul ward verkunt das dauid was geflohen von ceyla vnd wer behalten worden. von des wegen erzaygt er sich als wolte er außgeen. Aber dauid wont in der wüste in de veste stetten. vnd belieh an dez berg der cynode

ziph. an dem tunccken berg. Jedoch saul suchet in alle tag. vnd got antwort in nit in seyn hand. Vnd dauid sah das saul was aufgegegē das er suchte seyn sel. Aber dauid was in der wüste ziph in dem wald. Vnd ionathas der sun sauls stund auff vnd gieng hym zu dauid in dem wald vnd stercke seyn hend in got. vnd sprach zu im. Wichte vñ dich mit. Vñ du wirst regnirē eber israhel. Vnd ich wird dir der ander. vnd auch saul meyn vater wayß das. Darumb verceder schlug das gelubd vor dem herren. Vnd dauid belieh in dez wald. Aber ionathas kert wider zu seyn haup. Vnd die ziphei stigen auff zu saul in gabaa. sagend. Ist de nicht dauid verborgē bey vns in den sichersten stetten des walds in den büsheln achille. der so ist zu der gerechtē der reiste. Darumb als deyn selum hatt begere. das du absteigest. steyg ab. so gepurt emas das wir in antwurten in sye hend des künigs. Vñ saul sprach. Ir seyt geseget von de herre wan ir seyt leidig gewesen an meyn stat. Darumb ich bit. geet him vnd fürberit stetziglich vnd thut hübschlich vñ merckel schnelliglich die statt wo seyn fuß sey. oder wer in da geschē hab. da ir habt gefaget. Wann er gedencet vñ mir. das ich in felschlich heymlich feynschafft trag. Merckel vñ seht alle sein verborgunge. in den er wirt verborgen. vñ kert wider zu mir. dz ir versichert seyt das ich gee mit euch. vñ ob er sich auch verblst in die erde. Ich wil in erfarn in manigen tausenten iuda. Sye stunden auff. vnd giengen hym vor saul in ziph. Wann dauid vnd seyn mann waren in der wüste maon. in den velden zu der gerechtē iesimuth. Darumb saul gieng in zusuchen. vñ sein gefellen. vñ es ward verkunt dauid. vnd zuhand stig dauid ab zu de steyn. vñ wandelt in der wüste maon. so dz saul hört. er nachuolget dauid in sye wüste maon. vñ saul gieng vñ seyn knecht zu der seitten des bergs von eyn teyl. vñ dauid vnd sein man waren zu der seitten des bergs von de andern teyl. Vñ dauid verzweifelt das er nit möchte entfliehen von dem antlytz sauls. Vnd also saul. vnd sein mann vmbgaben dauid. vnd seyn mann in der weyße eyner kron. das sye sy ringen. Vnd eyn bot kam zu saul. sagend. Eylend kum. wann sye philistiner haben sich außgebreyt auff sy erde. Darumb saul kert wider vñ hört auff zudurchgehen dauid. vñ giengen in

den gegenlauff der philistiner. Darumb hies sen sy die stat den teylenden fels.

Das. XXIII. Capitel. wie
saul dauid verfolget. vnd me dauid fande in den fels. Darumb er sich reyniget. vnd im abschuiet das oberste seins mantels.

Darub dauid stig auff von dan. vnd wonet in den sichersten stetten engaddi. Vñ so saul was verceder darnach nach dem vnd er hett geiagt die philistiner. sy verkunten im. sagend. Wir dauid ist in der wüste engaddi. Darumb saul nam von allem israhel dreyrausent der eruelte man vñ gieng zusuche dauid vñ sein mann. vñ auch auff de fels. sy allein den geyssen durchgegung seyn. Vñ kam zu den stellen der schaff vñ so was ein grub in die gieng saul das er reyniget den bauch. Aber dauid vnd sein mann waren verborgen in dem indersten teyl der grub. Vnd die knechte dauid sprachen zu im. Wir sitz in der tag von dem der herr hatt geredt zu dir. ich antwort dir deymen feynd. das du im thust als es genelt in deymen augen. Darumb dauid stund auff schweygend vnd schnit ab den saum des mantels sauls. Vñ nach disen singen schlug dauid sein hertz. Darumb das er het abgeschmetten den saum des mantels sauls schweygend. Vñ sprach zu seinen mannen. Der herr sey mir gnedig. das ich mit thu dirz vbel ding meinem herren den gesalbten dem herren. das ich leg mein hand an in. wann er ist ein gesalbter des herren. Der herr lebt. wann nur der herr schlah moder seyn tag kum das er sterb. oder gee ab. vnd verdarb in eynem streyt. der herr sey mir genedig. das ich nicht leg mein hand an den gesalbten des herren. Vñ mit disen Worten zerbrach dauid seyn mann. vnd gestat in nit. das sy auffstanden wider saul. Vñ saul stund auff von der grub vñ gieng de angefangen weg. Vñ auch dauid stund auff nach im. vñ gieng auß von der grub vnd schry nach saul. sagend. meyn herr künig. Vñ saul sah sich vñ dauid neyge sich inder an die erde vnd anbet. Vñ sprach zu saul. Darumb höstu die wort der mann. sy so reden das dauid such das vbel wider dich. Wir heut haben gesehen deyn augen. das dich der herr hatt geantwurt in meyn hend in der grub. vñ ich gedacht das ich dich erschlug. aber

mei aug hat dein geschont. Wan ich sprach. ich streck mit mein hend an meine herren. wan er ist ein gesalbter des herren. Mein vater sih vñ kert mer de saum deines mantels i meiner hand wan so ich abschnit das oberst teyle deins mantels. ich wolt mit strecken mein hand wider dich. Betracht mit de gemüte vñ sih das das vbel nit ist in meiner hand. noch sy böshert. noch sy sünd wider dich. Aber du tregst heymlich haf meyn sel das du sy abnemest. Der herr vteyl zwische mir vñ dir. vñ der herr rech mich vñ dir. Aber meyn hand sey nicht wider dich. vñ als gesaget wort in eym alten sprichwort. Von den vnnulken geet auß. sye vnnulstigeleyt. Darumb meyn hand sey nit wid dich. Künig israhel. wen iagstu. wen iagstu. Jagstu einen todten hund. oder eymen lebendige mucken. Der herr sey eyn vteyl. vñ vteyl zwischen mir vñ dir. vñ seh vñ vteyl meyn sach. vñ erldh mich von deyn ner hand vñ so dauid het erfüllt zureden zu saul sy wort in diser weyß. Saul sprach. O mei sun dauid ist nit das dein styn. Vñ saul hub auff sein styn vñ weynet vñ sprach zu dauid. Du bist gerechter den ich. Wan du hast mir gegeben gute ding. vñ ich hab dir widergegeben sy vbeln dig. Vñ du hast mir heut gezeiget sy gute ding die du mir tettest. wann der herr hat mich geantwurt in deyn hand. vñ du erschlugest mich mit. Wann wer ist der. so er vinder seinen feynd. das er in laßt in de gutte weg. Aber der herr widergibet dir dise widerlegung vñb das. das du heut hast gewurcket an mir. Vñ nun wayß ich sicherlich das du wirst regiren vñ haben das reich israhel in deyn hand. schwerer mir bey de herren das du nit wöllest vertylgen meynen samen nach mir. noch abnemest mynen namen von dem haup meynes vaters. Vñ dauid schwur saul. Darumb saul gieng hym in sei haup. vñ dauid vnd seyn mann stigen auff zu den sichern stette. Vñ samuel starb vñ alles israhel ward gesamlet vñ weynten vñ begrubē in in ramatha in seyn haup.

Das. XXV. Capitel. wie
dauid zu nabal sendet. vñ wie nabal das verschmehet. vñ wie abigail nabals irs manns zorn verhelet.

Und David stund auff
und stieg ab in die wüste pharan. vñ ei
mann was in der eynde maon. vñ
sein besitzung was in carmelo. vñ der man waz
gar groß. vñ im waren dreytausent schaff vñ
tausent geyß. Vñ es geschach das sein herte
ward geschoren in carmelo. Vñ der nam des
manns waz nabal. vñ der nam seins weybs abisai.
Vñ das weyb was die witzigste vñ vñ
schön. Aber ir man was hert vñ schndd vñ böß.
Vñ was von dem geschlecht caleph. Vñ do
David hert gehört in der wüst das nabal schar
sein herte. er sandte zehē iungling vñ sprach zu
im. Geht auf in carmelum. vñ ir kumet zu nabal
vñ grüß in fridsamlich i mein name. vñ spreche
also zu im. Meinen brüder sey frid vñ dir. vñ
der frid sey in dein hauf vñ frid sey allen dē
dinge die du hast. Ich hab gehört dā seyn hirt
ten scheren dein herte. dyē do waren mit vns in
der wüste. Wir waren in nye leydig. noch in ge
krast nye kein ding von der herte in eyner regl
lichen zeyt. in der sye waren mit vns in carmelo.
Frag deine kind. vñ sy sagen es dir. Darūb nun
laf vñ den seine kind genad vor deinen augen.
Wann wir sein kumē zu dir an einē gutten tag.
Was sings dein hand vñ det. das gib deynen
knechten. vñ David demē sun. Vñ die do kind
dauids waren kumen. sye redten zu nabal alle
wort auf dē namen dauids. vñ schwiigen. Vñ
nabal antwort dē kindē David. vñ sprach. Wer
ist David. vñ wer ist der sun ysai. Heut sein ge
meret die knecht die do fliehen ir heren. Dar
ūb ich soll hin nemē mein brot vñ mei wasser.
vñ dy fleisch der vñ die ich hab erschlagē mei
nen scherern. vñ wird sy geben dē mannen die
ich mit wass von wammen sy sein. Vñ die kind
dauids giengē wider durch iren weg vñ kerten
wider vñ kamen vñ verkūnten David alle wort
synabal het gesaget. Do sprach David zu seinē
kinden. Ein reglicher werde begürt mit seym
schwert. Vñ sy wurden all begürt mit iren bas
fen. Vñ auch David ward begürt mit seym
schwert. vñ David volgeten nach bey vierhun
dert mannen. Aber zweyhundert belibe bey dē
notturfftigen vassen. Vñ eins von dē kinden
nabal verkūdet abigail dē weib nabal. sagend
Wih David sant boten von der wüste. das sy ge
segenten unsern herte vñ er vertrib sy von im
Dise mann waren vns gut genug vñ mit leydig.
noch kein ding verdarb mit etwem in aller zeyt.

in d wir wandelte mit in in der wüst. sy waren
vns für ein maur als wol in der nacht also in ir
tag alle dyē tag. in den wir vñ dēn in
hert bei in. Vñ ditz ding meret vñ dēn
was du thust. wann das ebel ist vñ dēn
seinen mann vñ wider dein hauf. vñ dēn
ist der sun belial. also das keiner mag reden zu
im. Darūb abigail eylet. vñ nam. cc. bier. vñ
zwoen bütterich weyn. vñ funff gefroren su
der. vñ funff maß melbs. vñ hundert kind
gedditter weinper. vñ zweyhundert maß vñ
gen vñ legt die auff dy eseln. Vñ sprach zu dē
kindē. Fürget mich vñ seht ich nachuolgt euch
Wann sye sage es mit nabal vñ dem mann. David
do sy was geligen auff den esel. vñ stieg ab zu
den wurtzeln des bergs. David vñ sein mann
stigen ab ir entgegen. Vñ sye begegert in. Vñ
David sprach. Fürwar ich hab behüt vñ dēn
in der wüst alle ding. die des waren. vñ dēn
ding verdarb von allen dē dinge. dy do gebäre
zu im. vñ er hat mir widergeben ebel vñ dēn
dise ding thu got den feinden dauids. vñ dēn
se ding zulege er. ob ich laß von allen dinge dy
do gehöret zu im der bruntzer an dy band vñ
an den morgen. Vñ do abigail sah David. sye
eylet vñ stieg ab von dem esel. vñ viel für da
uid auff ir antlitz. vñ anbet auff der erd. vñ
viel zu seinen füßen. Vñ sprach. O mein her
re dise bößheit sey in mir. Ich bitt deyn diem
rede in deynen oren. vñ dēn dēn die wort deyn
simē. Vñ bitt mein herte der künig lege nicht
seyn hertz vber disen bößen mann nabal. wann
er ist ein thor nach seym namen. vñ dy tothert
ist mit im. Aber mein herte. ich dei diem hab me
geschen deyne kinder die du sandtest. Darūb
nun mein herte. der herte lebt vñ dēn selē
bet. der dir hat geweret. das du mit kōmest zu d
fund. vñ dēn hatt dir behalten dein hande. Vñ
nun deyn feynd werden als nabal. vñ die do
suchen das ebel in dem herte. Darūb empfah
disen seggen. den dir hatt gebracht deyn diem
meim herren. vñ gib dē kindē dy dir nachuolgt
meine herte. Vñ im ab dy bößheit deyn diem
Wah machend macht dir der herte meine her
ren ein getrewes hauf. wah mein herte. du stric
test die streyt des herte. Darūb das ebel werd
mit fundē in dir. alle dy tag deins lebens. Wah
ob der mensch nun etwen auffsteet dich zu magē
vñ zusuche dein selē. die selē meins herte werd
behüt als in einem vessele in der lebendigen ber

seinen heren got. Vñ die seel seiner feind
werd verwüst. in der geh. vñ als in der vñ dēn
rung einer schlingē. Darūb so dir der herte tut
mein herte eil gute ding. die er hat geredt von
dir vñ dich setzet zu einē fürsten vber israhel.
Ich werd dir mit zu einē schützten vñ zu einē trieb
sal des hertzen mein heren. das du vergüßest
das unschuldich blut. ob dā du dich selber rech
et. Vñ so dir der herte wolthut mein herte. ge
denk deiner diem. vñ du tu ir wol. Vñ David
sprach zu abigail. der herte got israhel sey ge
get. der dich heut hat gesandē in meiner zukunst.
vñ den red sey dir gelegend. vñ du bist ge
geit. du hast mit heut geweret das ich mit ge
ung zu der sünd vñ mich rech mit meiner
hand. Doch der herte got israhel lebe. der mir
hat geweret das ich dir mit ebel ter. Wah nur als
lan du wörest mit bald entgegen kumen. nabal
mit me lenger beliben dā vñ zu dem morgē
licht. Darūb David empfing von irer hand
alle ding die sy im het gebracht. vñ sprach zu ir.
Heut in frid zu dein hauf. Wih ich hab gehört
dein thym. vñ hab geeret dein antlitz. Vñ abi
gail kam zu nabal. Vñ seht im was ein vñ dēn
schaft in sei hauf als ei vñ dēn des künigs
vñ das hertz nabal was frölich. Wah er waz
gar truncken vñ sye sagte im mit ein kleins wort
oder ein groß. vñ zu an den morgē. aber an dem
morgen da nabal gedewet hert den weyn. seyn
weyb sagte im die wort. dein hertz erstarb in
wendig. vñ er ward als ein stein. Vñ do zehen
tag warē fūrgangen. der herte schlug nabal vñ
er starb. Vñ do David hōrt das nabal tod was
do sprach er gelegend sey der herte der do hatt
geweret die sach meiner schand von der hant
nabal. vñ hat behüt seinē knecht vor dem ebel
vñ der herte hat widergeben das ebel nabal
auff sein haubt. Darūb David sandte vñ dēn redt
zu abigail das er sie im nem zu einer haufsw
en. Vñ die kind dauids kamen zu abigail in
carmeli vñ redten zu ir sagend. David hat vns
gesat zu dir. dā er dich in ne zu ei weyb die stund
auf vñ anbet geneigt auff der erd vñ sprach.
Wih dein diem sey zu einer diem. das sy wasch
die fuß der knecht meines herte. Vñ abigail
gilt vñ stund auf vñ stieg auf einē esel. vñ fuß
dein ir nachuolget in giengen mit ir. Vñ sye
nachuolget dē bōtte David. vñ ward i ein hauf
fram. Wah David nam auch achinoē von iestra
bel. vñ vñ dēn was sein haufsw. Aber saul

gab michol sein tochter das weyb dauids. sal
vñ dem sun laio. der do was von gallim.

Was. XXVI. Capitel. my
saul David vernolget. vñ wie David zu im kam
da er lag vñ schlief. vñ nam im sein sper bei sei
nem haubt vñ den kopf mit wasser.

Und dy ziphei kamen
zu saul in gabaa sagend. Sih David
ist verborgen in den büscheln achille. d
do ist ichhalb der eynde. Vñ saul stund auff
vñ greg ab in dy wüst ziph. vñ mit im dreyta
sent man von den erwelten israhel. das er suchet
David in d wüst ziph. Vñ saul satze die herber
gen in gabaa achille. die do was ichhalb d eyn
de an dē wege. Aber David wonet in der wüst
re. vñ da er sah des saul was kumē nach im in
die wüste. er sandte speher vñ dēn lernt. das er do
her gewislich was kumen. Vñ David stund auff
heymlich vñ kam zu der statt do saul was. Vñ
do er sah die statt in der saul schlief vñ abner
der sun ner. der fürst seiner ritterschaft. vñ fād
saul schlaffend in dē gezeld. vñ das ander volck
durch seinē vñ dēn. David sprach zu achime
lech ethaim vñ abisai. dem sun satue dem bau
der ioab. sagend. Wer steygt ab mit mir zu saul
in die gezeld. Vñ abisai sprach. Ich steyg ab
mit dir. Darūb David vñ abisai kamen zu
dem volck in der nacht vñ sie fundē saul ligen.
vñ schlaffend in dem gezeld. vñ das sper ge
stecket i d erd zu seinē haubt. vñ abner vñ das
volck schlief i seinē vñ dēn. Vñ abisai sprach
zu David. Gott hat heut beschlossen deine feid
in dem hend. Darūb wil ich in durchstechen
zu ein mal mit dem sper in die erden. vñ zu dē
andern mal wirt es nicht norturfft. Vñ David
sprach zu abisai. nicht töd in. Wann weer stey
et auf sei hāt in dē gesalbten des herzen. vñ
wirt vñ dēn. Vñ David sprach. der herte le
bet wah nur allem der herte schlaße in. ob sei tag
kumē das er sterb. oder er verdarb so er absteigt
zu dem streyt. der herte sey mir genedig das ich
nicht streck mein hand in den gesalbte des her
ren. Darūb nun nim das sper das do ist zu sei
haubt. vñ den kopf des wassers. vñ laß vns
abgeen. Darūb David nam das sper vñ den
kopf wassers. der do was zu dem haubt sauls.
vñ sie giengen hin. Vñ es was keiner der es
sch vñ vernem. vñ machet. wah sie schliefē al

wan der schlaff des herren was gefallen auff sie. Und da dauid was gangen her entgegen. end stund auf der höh des bergs von der ein michels tal was zwischen in. Da der schry zu de volck vñ zu abner de sun ner. sagēd. Antwortest du nicht abner. Abner antwert vñ sprach. Wer bistu. der du schreyest vñ weckest de künig. Vñ dauid sprach zu abner. Bistu denn mit ein man. Vñ welcher ander ist dir gleich in israhel. Darumb. warumb hastu mit behüt deinen herre den künig. Wan einer ist eingegange vñ der schar. Das er tödet deinen herren de künig. Es ist mit ein gut ding. das du hast gethan. Der herr lebt wan ir seyt sün des todes. ir habe mit behüt ewe re herre de gefalbre des herren. Darumb nu sih wo das sper des künigs sey. vñ wo der kopf des wassers sey. der so was zu seiz haubt. Vñ saul erkant die styn dauids. vñ sprach. Mein sun dauid. ist dz mit dei si. vñ dauid sprach. Mein herr künig es ist mein styn end sprach. Vmb welche sacht durchche mein herr seine knecht. Wz hab ich gethan. oder welches ist dz vbel in meyner hand. Darumb nun mein herr künig. ich bit. hör die wort demes knechts. Ob dich der herr bewegt wid mich. so werd geschmelet dz opfer. Ob aber die sün d mensche. so sei sy verflucht in dem angesicht des herre. die mich heut habē verwofen. das ich nit wone in dez erb des herren. sagend. Gee. dien den frembden göttern. Vñ werde nun mit aufgegossen mein blut auf der erd vor dem herre. wan der künig israhel ist



auff gegangen. Das er such ein floh. als das er hin wirdt geiagt an de bergen. Vñ saul sprach. Ich hab gesündet. Mein sun dauid. erwider. Wan fürbas thu ich dir kein vbel. Darumb was mein leben ist heut gewesen edel vor seinen augen. Wan heut erscheint es. das ich hab tödlich wurt end sprach. Seht das sper des künigs von den kinden des künigs gee herüber. vñ nimm es. Vñ d herz widergeb erz yeglichen nach seiner gerechtigkeit. end nach dem glauben. wan der herr hat dich haut geantwert in mein liden end ich wolt mit aufstrecken mein hand in den gefalben des herren. Vñ als dem seel ist heut großmehriget in meine augen. also werd großmehriget mein seel in den augen des herre. erlösch mich von aller angst. Darumb saul sprach zu dauid. Mein sun dauid du bist gesegnet. Vñ tustu. vñd. vermüged. magstu. Und dauid gieng hin an seine weg. end saul keret wider an sein statt.

Das. XXVII. Capitel. my

dauid floh auf dem land israhel in das land d philisteyen zu dem künig achis. vñd wie achis dem dauid die statt sycelech gab. end wie dauid wonet vñd den philisteyen. Vñd wie er auch strykt wider Gessuri end Getzre.

Und dauid sprach in

sein hertze. Ich werd doch eins mala anfallen in ziehend saul. ist denn mit kess. Das ich flühe vñ werd behalten in de liden der philistiner. dz saul verzweyfele vñ bdr auff mich zusehen in allen enden israhel. Darumb ich wil flühen sein hend. Vñ dauid stund auff end gieng hin. vñ sechshundert man mit i zu achis de sun maach dem künig geth end das end wonet bey achis in geth. er end sein man. vñ sein haup. dauid vñ seine zwey weyber. achinoz end die israhelitin. end abigail das weyb nabal carmeli. Und saul ward verkündet dz dauid was geflohen in geth. end er zuleget mit furter zu suchen dauid. Vñ dauid sprach zu achis. Ob ich hab funden genad vor seinen augen. so werde mir gegeben ein statt. in einer der stert der geth. Das ich so wone. Wan warumb beleybet dein knecht bey dir in der stat des künigs. Vñ achis gab i an de tag sycelech. Vmb dise sacht ist werde sycelech d künig in de erntz an dise tag. vñ dzal der tag. in de dauid wonet in der gegēt d philistiner. was vier monede. Vñ dauid gieng auff end sein man. end terte die reub von gessuri. end vñ gezre vñ von amalech. Wan die hertz man als vmbsewarffig von alter in dem land. von den geenden von sur. erntz zu de land egypten. Und dauid erschlug alles land. end lieh mit lebendig den man vñ das weyb. end nam sy schaff. vñ die ochsen end die esel end die kamele. vñ die gewande. er keret wider. vñ kam zu achis. Vñ achis sprach zu im. eber wen bist du heut gefallen. Und dauid antwert. Gegen mittentag inde. end gegē mittentag hieramel end gegen mittentag cem. Dauid lieh mit lebē den man vñ dz weyb. noch firt die in geth. sagend. Das sie villicht mit redē wider vns. Dise ding hat gethan dauid. end ditz was im ein geset in allen tagen in den er wonet in der gegēt d philistiner. Darumb achis gelaubd dauid sagend. Er hatt gewerekt manig vble ding wider sein volck israhel. Darumb er wirdt mit ein ewi get knecht.

Das. XXVIII. Capitel.

Wie saul samuel erwecket so ine die philisteier erzogen. end rez im der sager. vñ vñ samuel zu saul sprach so er lag auff der erden.

Und es geschah in den tagen. Die philistiner samelten ire hert das sie bereyrt wurden zu dem

streyt wider israhel. Vñd achis sprach zu dauid. wissend so wisse nu. dz du mit mir wirt aufgehen in den gezelden. du vñ dein man. Vñ dauid sprach zu achis. Vñ du wirtu wessen. Die ding. die dein knecht wirt tun. Vñ achis sprach zu dauid. end ich setze dich zu ein hürter meynes haubts alle tag. Wan samuel was todt. vñ alles israhel klagt in. end begraben in in seiner statt ramatha. Vñd saul het abgenommen die zauberer. end warfager von der erd. vñ erschlugen die dy so hetten die zauberer in dez leybe. Und die philistiner wurden gesamelt. end kamen end satzten die gezeld in sunaaz. Vñ auch saul samelt alles israhel end laz in gelboe. Vñ saul sah dy gezeld. der philistiner vñ vorecht sich end sein hertze erschraek großlich. Und er rartz fragt den herren. end er antwert im mit. weder durch die treum noch durch die weysagē noch durch die priester. Vñd saul sprach zu seinen knechten. Sucht mir ein weyb das so hab den geyst der erklickung. end ich gee zu ir vñ vorsch durch sie. Und sein knecht sprachen zu im. Es ist ein weyb in endoe die hat die kist der erklickung. Darumb er veruandelt sein gewand. end ward beleydet mit andern gewand. end gieng selb hyu end zwen man mit im. vñ kamen zu dez weyb in der nacht end er sprach. Weysag mir in der kunst. vñ erklick mir den ich dir sag. Und das weyb sprach zu im. Sih du hast erkant vñ manig ding. saul tet. end in welcher weyß er vñ tylget die zauber. end die weysagen von der erd. Darumb. warumb bistu heymlich heffig meyer sel das ich werd erschlage. vñd saul schwur ir in dez herren. sagend. Der herr lebt das dyr nichtz argz begegen sol. vñd ditz ding. Vñd das weyb sprach zu im. Wen solich dir erklickē. Er sprach erklick mir samuel. vñ so dz weib sah samuel. sie schry mit einer michels styn. Vñd sprach zu saul. Warumb hastu mir ditz auffgelegt. wan du bist saul. Und der künig sprach zu ir. Vñ lichte fürcht dir. Was hastu gesehen. Und das weyb sprach zu saul. Ich sah die götter aufsteygen von der erd. Vñd er sprach. wie was sein gestalt. Sie sprach ein alter man stig auff end was angelegt mit einem mantel. Und saul vernam das es waz samuel. Vñd neygt sich auff sein antlytz end anbet auff der erd. Und samuel sprach zu saul. warumb hastu mich geummet. get das ich würde erklicket. Vñd saul sprach. Ich wurd großlich bezwungen. Wann die phi

Philistiner streyete wider mich. Und der Herr hat sich gescheyden von mir. Und er wolte mich nicht erheben. noch in dem gewalt der weyßsagen noch durch die Traum. Darumb han ich mich geuodt. Das du mir zagest was ich tu. Und Samuel sprach. Was fragstu mich. So sich der Herr hat gescheyden von dir. und ist gegangen zu dem widerteyl. Wan der Herr tut dir als er hatt geredet in meiner hand. und wirt schneyden dein reich von deiner hand. und gebe es David. deine nechten. wann du bist mit gehorsam gewesen dem Hym des herren. noch tettest den zoren seines grymmen in Amalech. Darumb was du heut leydest. Das hatt dir gethan der Herr. und der Herr gibt auch Israel mit dir in die hand der Philistiner. Aber du und dein sun. ir wert morgē bey mir sein. wan der Herr antwort auch dy herbergen Israel in die hand der Philistiner. Und zu hant viel Saul nyder auff die erd. Wan er vorcht die wort Samuels. und die kraft was mit ihm. wann er hett nit geessen das brot den gantzen tag. Darumb das weyb gieng ein zu Saul. wann er was hart betrubt. und sprach zu ihm. Wilt du diem ist gehorsam gewesen deiner Hym. und ich satze mein seel in dein hand. und hört dein rede. Die du hast geredet zu mir. Darumb und nu hörs du die Hym deiner diem. und ich leg ein schnitten brot für dich. Das du esset und werdest gesterket und mügest geen de weg. Er wolte mit ein sprach. Ich esse nit. Aber sein knecht zwungen in und das weyb. Und so er het gehört ir Hym. er stand auff von der erd und saß auff das bet. Und das weyb hett ein weyd kalb in des hauf. und sie cylet und tödt das. Sie nam ein mel. und mischet es und puch das vngesewert brot. und satze es für Saul. und sein knecht. So sie hetten geessen sie standen auff und giengen durch die gantzen nacht.

Das. XXIX. Capitel. my
David mit Achis zohē wider Israel zestreitten. Und wie me dy Philisteyr mit leyde wolte mit ine an den streyt zegen.

Darumb alle heer der Philistiner wurden gesamelt in Aphec. aber Israel satz die herbergen auff den braunen. Der so was in Israel. Und dy

fürsten Philistim giengen in den hundert. und in den tausent. David aber und sein man waren in der letzten schar mit Achis. Und dy fürsten der Philistiner sprachen zu Achis. Was wollen diese Hebräer. Und Achis sprach zu den fürsten der Philistiner. Wissend ir heim zu David. Der so was ein knecht Saul des Königs von Israel. und ist bey mir manig tag oder iar. Und ich fand kein ding in ihm von dem tag. an dem er floh zu mir. entz an den tag. und die fürsten der Philistiner wurden erzürnt wider ihn. und sprachen zu ihm. Der man der wird end sez in seiner statt in die du in hast gesetzet. und gee mit ab mit uns zu dem streyt. und sey mit unser ratgeb. Das er uns mit werd ein widerteil. So wir ansahen zestreitten. Wann wie möchte er anders sein müttigen seinen herren. Wan in unser hand. Ist der mit David. de sie sungen durch dy tentz. sagend. Saul schlug in seinen tausent. und David in seinen zehen tausent. Darumb Achis rüft David. und sprach zu ihm. Der her lebt. Das du bist gerecht und gut in meine ansicht. und dein aufgang und dein eingang ist bey mir in den herbergen. Und ich hab kein tag des ebels in dir. von dem tage. an de du bist kommen zu mir. entz an diesen tag. aber du misst deine fürste. Darumb erwidert ein ge in frid. und mit betrib dy augen der Philistiner. Und David sprach zu Achis. Was hab ich aber getan. ein was hastu finden in mir. deinem knecht. vō des tag. in dem ich was in deinem ansehe. entz an diesen tag. Das ich mit kün. und streit wider dy feind meines herren des Königs. Und Achis antwort. und redt zu David. Ich weiß das du bist gut in meine augen. als de engel gotz. Aber die fürsten der Philistiner haben gesprochen. Er sol mit auff geen mit uns zu des streit. Darumb steet auff frid. du und die knecht deins herren. dy so sein kumen mit dir. und steet auff in der nacht. und so es begyt zetagen. so geet. Darumb David stand auff in der nacht. er und sein man. dy sy frid zugeen. und kerten wider zu dem land der Philistiner. Aber dy Philistiner hygen auff in Israel.

Das. XXX. Capitel. my
Ezelech diereil verbrant und beraubt ward von den Amalechiten. und wie ine David nachzohē. und mit ine streyt. und in den raub name. und sie alle schlug.

Das so David und sein mann warē kumē in Sicelech. Die Amalechiter machten ein engestime am dritten tag gegen mitetrag in Sicelech. ein schlugen Sicelech. und verbrante das mit fere. Die fürten die weib gefangen auf ir von den mynsten entz zu den maysten. und erschlugē nymad. Aber sy fürten sy mit in. und giengē in ire weg. Darumb so David was kumen zu der stat. und sein manne und hetten sy funden angezundt mit fere. ein seine weib und sein sun. ein die töchter. Das sy waren gefangen gefürt. David und das volck. Das so was mit im. hube auff ir Hym. und lagten entz das die zehē geburten in im. Und die zwen weib Davids warē gefürt. gefangen Achimelech die Israhelitin. und Abigail das weyb Nabal Carmeli. Und David was hart betrubt. und dy volck wolte in versteinen. wan dy selbne yegliche manns was bitter. aber sein sun und vber dy töchter. Und David ward gesterket. I sei herre got. ein sprach zu Abiathar de priester de sun Achimelech. Füg zu mir das ephoe. Und Abiathar zusetzt dy ephoe zu David. Und David ratzfragt den herren. sagend. Soll ich die töchter diese schacher und sy fahen oder nie. Und der Herr sprach zu ihm. Nachuolgt in. wan du begreiffest sy on zweyfel. und schlechst ab de raub. Darumb David gieng. Er und die sechs hundert mann die so waren mit ihm. und kamen entz zu dem bach Besor. und sy harrerten mude. Und David nachuolgt in. er und vierhundert mann mit ihm. wann zweyhundert warē mude. ein stunde. dy möchten mit vbergeen de bach Besor. Und sy funden einen man egiptier in de acker. und sy zusetzten in zu David. Und gaben im brot. das er esse. und wasser. das er trüncke. und auch ein stück der süßen veygen. und zwen bündel der weintrauben. So er het geessen. sein geist kret wider. und ward erküet. Wann er het mit geessen das brot. noch getruncken das wasser. dy tag und dy nacht. Darumb David sprach zu ihm. Was bistu. oder von wan. und wo bistu geftu. Er sprach. Ich bin ein kind egiptier. ein knecht eines manns von Amalech. Und mein herr hat mich gelassen. wann ich vieng an zu suchen egisten des dritten tags. Wan wir giengen auf zu dem teyl gegen mitetrag. Cerechi. und gegen iuda. und zu mitetrag. Caleph. und Sicelech. zündten wir an mit fere. Und David sprach zu ihm. Hastu mich führen zu dieser heer.

Er sprach. Schwer mir bey dem herren. Das du mich nicht erschlahest. ein mich nicht antwirst in dy hand meines herren. So will ich dich führen zu dieser heer. Und David schwur im. So er in het gefürt. Seht sy ritten auff dem antlytz aller erde. und assen und truncken. und seyerten den tag. als einen hötzertlichen tag. um alle reub. und um die beraubungen. Die sy hetten genommen von dem land der Philistiner. und von des land iuda. Und David schlug sy von dem abent. entz zu dem abent des andern tags. und keiner auß in entgieng. denn vierhundert mann. ungling. Die stigen auff die kemelsteyr. und entfluhē. Darumb David erlöste alle ding. die die Amalechiter hetten genommen. ein erlediget seine zwey weyb. und gieng nymand ab von dem kleinen. entz zu des grossen. als wol von den sinnen. als von den töchtern. und von den reuben. Und David widerfürt alle ding. dy sy hetten genomē. und nam alle herr. und die schwaygen. und triben sy vor. seym antlytz. Und sy sprachen. Ditz ist der raub David. Und David kam zu den. cc. mamen. Die so harrtetē mude. noch möchten nachuolgen David. und er hieß sy sitzen bey de bach Besor. Sy giengen auf David entgegen. und de volck. Das so was mit ihm. Und David nahet sich zu dem volck. er grüßt sy fridlich. Ein schndder. und ein vngerechter von den mamen. Die so waren mit David. antwort. und sprach. Wann sy seyn mit kumen mit uns. wir geben in kein ding von dem raub. den wir haben erlöset. Aber ein yeglichen begnüg sein weyb. ein sein sun. so sy diese empfangen. so geen sy ab. Und David sprach. Mein brüder mit thut also von den dingē dy ons der Herr hat geatwurt. und hat uns behüt. und hat gegeben die rauber. Die so auß giengen wider ons in unser hand. Keiner höre euch vber diese red. Wan ein gleicher teyl wirt des absteigēde zu de streit. ein des beleibēde. bey den wartsecken. ein sy teylen zugleich. weyb. Und ditz ward gemacht vō dem tag. und dar nach gesetzet. und vorgeordnet. entz an diesen tag. als ein ee in Israel. Darumb David kam in Sicelech. und sandte gaben seinen nechten den alten von iuda. von des raub. sagend. Empfahet den segē von dem raub der feynd des herren. Den die so waren in Bethel. und die so warē in Ramoth. zu mitetrag. ein die in Gether. und die in Aror. und die in Sephamoth. und die in Esthama. ein die in Rachab. und die in den stetten.

cem. vñ die in den stetten iherusalem. vñ die in rama. vñ die in laciasan. vñ die in achath. vñ die in ebzon. vñ den andern die so waren i den stetten. in den dauid woner vñ sein man.



Wer dy philistiner stri-
ten wider israhel. vñ die sū israhel
fliehen vor dem antlytz der philistiner.
vñ die vielen erschlagen an dem berg gelboe.
vñ die philistiner vielen in saul vñ in sein sū
vñ schlügen ionath an. vñ amminadab. vñ mel-
chisue. die sū sauls. vñ die gantz bārd des
streitz ward gekert in saul. Vñ im nachuolg-
ten mann schützen. vñ er ward gar vast verrent
von den schützen. Vñ saul sprach zu seinem
wepner. Zieh auß dem schwert vñ slah mich d̃
vñ vielleicht d̃se vnbeschnyten nicht kumen. vñ so
s̃ mein spotten. s̃ erschlahen mich. Vñ d̃ wep-
ner wolt mit. wā er w̃ erschloffen mit michler
vorcht. Darūmb saul begriff ein schwert. vñ
viel auff es. So das sach seyn wepner das
saul w̃ tod. So viel er auch auff sein schwert vñ
starb mit im. Darūmb saul starb vñ seyn drey
sū. vñ sein wepner. vñ alle sein mann mit im
ander an eyn tag. Aber so die sū israhel. d̃re
so waren ienhalb des tal. vñ ienhalb d̃e iordā
hatten gesehen das die man von israhel waren
geflohen vñ saul was tod vñ sein sū sie lief-
sen ir stett vñ fliehen. Vñ die philistiner ka-

Das. XXXI. Capitel. wy
sauls sū zu tod geschlagen worden von den
philisteyern. Vñ wie saul sich selber tödte. vñ
was fürer mit iren toden leichnamen geschah.

men vñ wōte so. Vñ so der and tag ward
die philistiner kamen das sie beraubten die er-
schlagen. vñ s̃ fundē saul ligend vñ sein drey
sū an d̃e berg gelboe. Vñ sie schnitten ab saul
das haubt. vñ beraubten in der waffen. vñ
santen zuringūmb in d̃ land der philistiner. d̃
es wūrd verkündet in dem tempel der abgötter
vñ in den leuten. Vñ sie legten seine waffe
in den tempel astaroche irs gotz vñ sein haubt
steckten sie an die mauren bethsan. So das sa-
hen die ymwoher iabes galaad. welche ding dy
philistiner herten gethan saul. die aller sterck-
sten man stundē auf vñ giengen alle die nacht
vñ namen das af sauls. vñ dy af seiner drey
er sū von der maur bethsan. Vñ die man iabes
galaad kamen vñ verbranten sie mit feur
vñ namen ire bayn. vñ begraben sie in dem
wald iabes. vñ vasten siben tag.

Wye hat ein end das erste
buch der künig. vñ hebt an d̃z ander buch d̃ k̃nig.

Das erste Capitel. wy
dem dauid die botschaft k̃ das saul erschlage
wer in d̃e berg gelboe. vñ wie er hertzliche be-
schreye den tod sauls vñ ionathe seins sū.
Vñ wie dauid gebort den israhel auch zedē
ten der in selbe botschaft bracht.

Was es ge-
schah dar-
nach als saul tod wt.
Das dauid widerke-
ret von der erschla-
hung amalech vñ be-
liebe in sielech zwen

tag. Vñ an dem dritten tag erschein ein man
von den herberge saul. mit zersstem gewand vñ
das haubt besprenget mit staub. Vñ so er k̃
zu dauid er viel auff sein antlytz vñ arbeit. Vñ
dauid sprach zu i. Wō wā kumbstu. Er sprach
zu im. Ich bin entpflohen von d̃e gezelden isra-
hel. Vñ dauid sprach zu im. Sag mir. Was
ist das wort das geschehen ist. Er sprach. Das
volck ist geflohe von dem streyt. vñ vil ricken
auf dem volck. vñ sein tod. auch saul vñ iona-
thas sein sū sein verdorben. Vñ dauid sprach
zu dem iüngling. der im das verkündet. Was
warstu d̃z saul ist tod vñ ionathas sein sū. Vñ
der iüngling der es im verkündet sprach. Ich
kam vergebens an d̃e berg gelboe. Vñ saul het
sich genaygt auff sein sper. vñ die wege vñ d̃re
reiter nabenten sich zu im. vñ er umklettert sich
hindersich vñ sah mich vñ rüft mir. So ich i
het geantwert. ach bin gegenwärtig. Er sprach
zu mir wer bistu. vñ ich sprach zu im. ich bin eyn
amalechiter. Vñ er redt zu mir. Stee eber mich
vñ erschlah mich. wā sie angsten halte mich.
vñ mein seel ist noch gantz in mir. Vñ ich
stund eber in vñ erschlug in. Wā ich west das
er mit mochte leben. nach dem val. Vñ ich nam
die kron. die so was auff sein haubt vñ das
geschmeid von sein arm vñ bracht sie her zu
dir mein herten. Vñ dauid begriff sein ge-
wandt er r̃f sie vñ alle man die mit im waren
vñ klagen vñ wānten. vñ vasten entz an
den abent eber saul. vñ eber ionathan sei sū
vñ eber das volck des herze. vñ eber d̃z haubt
israhel das sie waren gefallen in dem schwert.
vñ dauid sprach zu dem iüngling der im es

hett verkündet. Von wā bistu. Er antwert. ich
bin ein amalechiter eines fremden manns.
Vñ dauid sprach zu im. Warum hastu mit
gefocht zu sendem dem hand d̃z du erschlagest
den gesalbten des herzen. Vñ dauid rüft e
einem von seinen kunden. Vñ sprach. Hee her
zu vñ vall eber in. der schlug in. vñ er starbe.
Vñ dauid sprach zu im. Dein blut sey auff dei
haubt. Wann dein mund hat geredt wider das
sagend. Ich hab erschlagen den gesalbten des
herzen. vñ dauid klaget die klage in d̃se weyß
eber saul vñ eber ionathan sein sū. vñ ge-
bort das die sū iuda lerten die klage als es ist
geschriben in dem buch der gerechten. Vñ
sprach israhel merck emb dy. dy so sein tod auf
den hohen bergen verakündet. die edeln israhel
sein erschlagen auff den hohen bergen. wie sein ge-
fallen die starcken. Vñ lichte wōllet es verflin-
de in geth. noch verkündet es in den enden asca-
lons. Das villicht die edelster der phil. s̃mer mit
werden erfreuet. vñ die edelster der vnbeschni-
ten sich erhōhe. ar berg gelboe. vñ der tag
noch der regen kumen auff euch. Vñ noch werde
die edelster der ersten frucht. wā so ist veruor-
te der schilt der starcken. d̃ schilt sauls als wer es
mit gesalbet mit dem öl von des blut der erschla-
gen von der wüste der starcken. Das geschah io-
nathes gieg nymmer w̃d h̃nd sich. vñ d̃z ich wert
saul ist iwe widerkeret ler. Saul vñ ionathas
waren lieplich vñ schön in irem leben vñ sein
mit gereytle im tod. schneller dem der adler stert
der dem die leuen. Ir tochter israhel wāmet
eber saul der euch klaydet mit rotem klayd
in den wellüsten. der so gab die güldin gezyerd
eueren eren. oder ebunge. In welchen weyß sei
geuallen die starcken am streyt. Ionathas ist
erschlagen in seinen höhen. Vñ sein bruder iona-
thas. ach bin leydig eber sich. du vil schöner vñ
lieblich eber dy lieb der weyb. Ich het d̃ch lieb
also als ein muter liebhart iren eingebornen
sū. In welchen weyß sein geuallen die krefft-
gen. vñ die streytern waffen sein verdorben.

Das. II. Capitel. wy d̃z
geschlecht iuda dauid anname zu einem k̃nig.
vñ israhel behielt sauls sū. vñ wy asahel tod
blyb. vñ wie abner asahel erschlug.

Darumb nach disē din gen ratz fragt dauid den herze. sagēd solich mit auffgeen i eine von dē sterē iuda. Vñ d herz sprach zu i. seyeg auff. Vñ dā und sprach. Wohyn sol ich auff geen. Vñ er antwurt im. in hebron. Darumb dauid strg auf vñ seine zway weyb achinoem dy iērahelitin. vñ abigail das weyb nabal carmeli. vñ auch die māi die mit im waren. Dauid fñr sie pegkli che mit irem hauf. vñ sie beliben in den fleckē hebron. Vñ die māi iuda kamen vñ salbtē dō dauid. Das er regiret eber das hauf iuda. Vñ dauid ward verkündet. das die māi iabes galaad hetten begraben saul. Darumb dauid sandt bottē zu den mannen der stat iabes galaad. vñ sprach zu im. Ir seyt geseget vom herzen. dyē ir habt getā dīse erbermbd mit saul ewerm herze vñ habt in begraben. Vñ nu der herz widergeb euch die erbermbde. vñ die warheyt. vñ ich gib genad. Darumb dō ir habt getā ditz wort. Er w er hend werden gekreftiget. vñ seyt sū d sterck wāi wieuol saul ewer herz ist todt. yedoch das hauf iuda hat mich gesalbet im zu einē künig. Aber abner d sun ner. d fñrst des heers sauls. hat genommen hysboseth den sun saul vñ hat in vmbgefuert durch die zeld. vñ hat in gesetzet zu einē künig eber galaad. vñ eber gesfuri. vñ eber iērahel. vñ eber effraym. vñ eber beniamin. vñ eber alles iērahel. hysboseth der sun saul was. xl. ierig. dō er begund zu regiren eber iērahel. vñ regiret zway iar. Aber dō hauf iuda nachuolget allein dauid. vñ die zal der tag die dauid wonet gebietend eber das hauf iuda in hebron w. xij. iar. vñ sechs moned. Vñ abner der sun ner gieng auß von dē herbergen. vñ die kind hysboseth die sū saul. von den gezeltē in gabaon. aber ioab der sun saruē vñ dy kind dauid giengen auß vñ begegeten in. bei dē weyer gabaon. Vñ dō sie waren zusamen kummen in ein. dīse sassen von eym teyl des weyers herentgegen. vñ die andern von dem anderen teyl. Vñ abner sprach zu ioab. Die kind steen auff vñ spilen vor vns. Vñ ioab antwurt. So steen sie auff. Darñ sie stunden auf vñ es giengen. vñ in der zal von beniamin. von wegē hysboseth. des suns sauls. vñ zwelf von den kñnden dauids. Ein pegkli cher begrif dō haubt seynes gleichen. vñ stach das schwert in die seytē des widerterls. vñ sie vielen miteinander. Vñ der nam der statt ward geheissen ein ack

er der starcken in gabaon. Vñ ein genig berter streyt ward gebore an dem tag. vñ abner ward geschluchter vñ die māi iērahel von dē kinden dauid. Vñ es waren dō drey sū saruē. ioab vñ abisai. vñ asahel. Vñ asahel vñ der schnellst lauffer. als einer von den reche. dō wonen in den velden Wāi asahel nachuolget abner. vñ er neyget sich mit zu der gerechten noch zu der lincken auff zuhören zeigē abner. Vñ also abner sah vmb. vñ sprach. Dñ mit asahel. Er antwurt ich bms. vñ abner sprach zu im. Gee zu der rechten oder zu der linckē vñ begreiffe einen von den iünglingen. Vñ er sprach die reub. Aber asahel wolte mit ablassen. dō das er in tzeung. Vñ anderweyde redt abner zu asahel. Wscheyd dich. mit wolt mit nachuolge das ich mit werd bezwungen dich zusuchen an die erd. vñ muge mit auff heben meyn antwrt zu ioab dem bñder. Er verschmeht in zeburen. vñ wolt sich mit abneigen. Darumb abner wendet vmb das sper vñ schlug in in dem nydern teyl des leybs vñ durchstach in vñ starb an der selben stat. Vñ alle die dō giengen. durch die statt in der asahel was gefallen vñ was tod. die harreten. Vñ dō ioab vñ abisai durchechten die fluchenden abner. die sū nager sich. Vñ sie kamen zu dem bñdel der wasferylayte. der dō was ienhalb des rals vñ des wegs der wiste in gabaon. Vñ die sū bauramin samelten sich zu abner. vñ fñgten sich in ein schar. vñ stundē auff der hñbe eins bergs. Vñ abner rufft zu ioab. vñ sprach. Wāi den dem waffen zñmen vñ zu der verderbung Oder weylu mit das dy verzweyflung ist verderblich. Vñ zwen sprichstu mit zu dē volck. dō es ablas zu durchechten sein bñder. Vñ ioab sprach. Der herz lebt. Wāi ob du frñ herest ge redt. das volck hett auffgehōt zciagen seinen bñder. Darumb ioab dñt mit dem horn vñ dō alles heer stundē. vñ durchachtet fñrbas mit iērahel. noch giengen ein in den streyt. Aber abner vñ sein māi giengen hñ in moab. die gñtzen nacht durch die veld. vñ ebergiengen dē iordan. Die durchscharetē alles berboron. vñ kamen zu den herbergen. dō nu ioab het gefas sen abner. Er kert wider vñ samle alles volck. vñ es gebrastē von den kindē dauid. vñ māi on asahel. Aber die kñchte dauid heren geschlagen von beniamin. vñ von den mannen dyē dō waren mit abner. dreyhundert sechzig māi d

starben. Vñ sie namen asahel vñ begruben in in bertheem in das grab seins vaters. Vñ ioab vñ sein māi die dō waren mit im. giengē die gantzē nacht. vñ kamen in der frñ gen dē tag in hebron.

Das. III. Capitel. Dō den namen der kinder dyē dem dauid geboren wart den auß mancherley haufstirauen. wie abner sich abeydet von hysboseth sauls sū. vñ dō israhel zu dauid bringē wolt vñ wie abner dō ioab erschlagen ward vñ wie dauid abner be regnet.

Darumb ein lāger streitt ward zwischen dem hauf sauls. vñ dō zwischen dem hauf dauids. Dauid d nam zu. vñ ward stercker alle zeyt in im selber. Aber das hauf saul nam ab teglich. Vñ dauid sez wardē geboren sū in hebron. Vñ dō sein erstgeborener waz amnon von achinoē der iērahelitin. vñ nach dñsem ward schelab. von abisai dem weyb nabal carmeli. Darnach der dñc abisai. der sū maacha. der tochter tholomai der kñnig iessur. Aber der vierd adonias der sū agith. vñ der fñnf saphacias. der sū abisai. Vñ der sechste yeraan von egla dē weib dauid. dīse sein geboren dauid in hebron. Das wñb. dō der streyt was zwischen dē hauf saul. vñ dō zwischen dem hauf dauid. abner der sū ner regiret das hauf sauls. Aber saul dem was ein lechweyb mit namen respba dy tochter achisai. vñ abner gieng ein zu ir. Vñ dō hysboseth sprach zu abner. Darumb bistu eingegange zu dem weyb meins vaters. Er ward hart erzñmt vñ dō wort hysboseth. Vñ sprach. Bin ich denn ein haubt des hunds wider iuda. der ich hab gethan die erbermbd eber das hauf sauls dñs vaters. vñ eber die bñder. vñ eber sein nachsten. vñ ich han dich mit geantwurt in die hand dauids. vñ du hast heut gesucht wid mich das du mich straffest vñ dō weyb. dīse sig tu got abner. vñ dīse die zuleg er im nerer als dō her hat geschworen dauid. also thu ich mit im dō das reich werd enthebet von dē hauf sauls. vñ dō von dauids werd erhaben eber iērahel vñ eber iuda von dan vñ zu berfabee. Vñ er mocht im mit antworten seyn dñg. wann er vñ dō. Darumb abner sant bottē zu dauid in hebron für sich. sagend. Vñ das sie redten

Was ist dō. Nach mit mir die freundschaft vñ mein hand rout mit dir. vñ ich widerfñre zu dir alles iērahel. Er sprach zu vastgen. Ich mach mit dir freundschaft. Aber ein dñg bñt ich von dir. sagend. Du sibest mit mein antwrt. dō dō du nur bestñrest michol dy tochter sauls. vñ also soltu kumen vñ mich sehen. Vñ dō vñ sant bottē zu hysboseth dem sū sauls. sagend. Gib mir wider michol mein weyb die ich nur hab gemebelt vñ hundert beschneydung philistim der enbeschneitē. Darumb hysboseth sante vñ nam sie von ihm māi fulriel dem sū lais. Vñ ir māi nachuolget ir vñ wayner vñ z zu baurim. Vñ abner sprach zu im. Gee vñ kñwider. Er kert wider. Vñ dō abner bracht das rout zu den alten iērahel. sagend. Ir habt gesucht dauid als wol gesteru vñ eegster des dritten tags. das er regnet eber euch. Darumb nun tut das der herz hatt geredet zu dauid. sagend. Ich wil heylsam machen mein volck iērahel von der hand der philistiner. vñ seiner sem de in dem gervalt meines knechts dauid. Vñ abner redt auch zu beniamin. Vñ gieng hñ i hebron. das er redt zu dauid. vñ alle dñg dy gewelen iērahel vñ beniamin. vñ kam zu dauid in hebron mit. x. mannen. Vñ dauid machet ein freundschaft abner vñ seinen mannen. dy mit ime waren kumen. Vñ abner sprach zu dauid ich wil auffleē vñ sameln zu dir meinem herren dem kñig alles iērahel. vñ dō eingē das gelñbd. das du gebiettest allen als dō begeret dem seel. Darumb dō dauid het aufgefñret abner. vñ er was hñ gegangen in frid. Zuhandt kamen die kinder dauid vñ dō ioab mit gar ein grossen raub. vñ hetten geschlagen dy rauber. Aber abner was yezunde mit mit dauid in hebron. wāi dauid het in gelassen vñ er was gegangen in frid vñ ioab vñ alles beer das dō was mit im. kamen darnach. Darumb ioab dem ward verkündet dō dē sagendē. Abner der sū ner. kam zu dē kñig. vñ er lñch in vñ gieng hñ i frid. Vñ ioab giēg ein zu dē kñig vñ sprach was hastu getā. Wñ abner ist kumen zu dir. warumb hastu in gelassen vñ er ist abgāgen. vñ hat sich gescheide. weylstu dñi rache dō abner d sū ner zu dīse ist kumē zu dir. dō er dich betrieg dō er wñ dñmē aufgāg vñ dñmē eingang vñ er lñch all dñg die du tust. Darumb ioab giēg auß von dauid vñ sant bottē nach abner. das es dā mit mit wñste. vñ widerfñrt in von d aistern syra



Und so abner was widerkeret in hebron. ioab
für in hinderwertz ab zu mitt des tocs das er
redt zu im in falsch end erschlug in. So in dem
myderteyl des bauchs. vñ er starb zu einer rach
des blutz asahels sein bunders. So das dauid
höret das das ding yetzund was geschehen. er
sprach. ich bin rein end mein reich bey got vñ de
blut abner des suns mer. vntz ewiglich. end es
kam auff das haubt ioab. end auff alles haup
seins vaters. mit sol gebresten von dem haup io
ab. erleydend den flus des samens end aufsetz
ig. end haltend Ederholtz. end val in den waf
fen vñ gebreste des brotz. Darumb ioab vñ abi
sai sein band erschlug abner. Darumb dz er het
erschlagen in gabaon asahel iren brud im streit
Und dauid sprach zu ioab end zu allem volck
dz so was mit im. Reysent ewere gewand vñ
werdet angeleget mit secken end klagt vor der
leich abner. Und der künig dauid nachholsette
der baren. Vñ so sie hetten begraben abner in
hebron. der künig hub auff sein stym vñ waynt.
auff dem grab. auch alles volck das want. Der
künig klagt vñ waynet abner vñ sprach. Abner
du bist in Ederwerp tod. als die tragen habē
gewonheit z sterben. Dem band sein mit gebū
den. end dem fuß sein mit beschwert mit ketten
aber du bist gevallen als sie haben gewonheit
z sterben. Liegen vor den sinen der bosheit. Und alles
volck samet sich end waynet ob im. Vñ so alle
manig was kumen zoenpfabē die speys mit da
uid noch bey klarem tag. dauid schrew. sagēd.

Dise sig tu mit got vñ dise sig zuleg er. ob ich
versuch das brot oder kein ander ding vor des
vndergang. der sumen. Und alles volck höret
es end in gemelen alle ding. die der künig ter in
dem angesiht alles volcks. Und aller pöfel er
kamt an des tag. end alles israhel das es mit w
geran. von des künig dz abner der sun mer. ward
erschlagen. Und der künig sprach zu seine kne
chten. Wissen ir dem mit das auch heut ist ge
uallē d grōste fürst i israhel. Aber noch bin ich
gewollustiger. end ein gesalbter künig. Fürbar
dise man die sin sarne sein mir hart. Der hert
widergeb dem. der so thut das vbel nach sey
ner bosheit.

Das vierde Capitel.

Wie hyfboseth sauls sun ermdet ward. end
wie dauid die mōdere tōden spēt.

UND so hyfboseth der
sun sauls hett gehōrt das abner was
gewallen in hebron. end sein hēd warē
entbunden. end alles israhel was betrūbt. end
dem sun sauls waren zwen man. fürsten der rau
ber d ein hyfē banāa. vñ d nam des andern rei
chab. die sin remmon berochite von den sinē
beiami. Auch beroth warde geacht end beiami.
Vñd sy berothiter fluchē i gethai vñ warē so
frebd vntz zu d zeyt. Vñ ionathe dē su saul w
ei sun mit Eracken fūßē. Wān er was fünfzig

So der hert kam von saul end von ionatha auf
israhel. Darumb sein amn nam in vñ floh. Vñ
so sy eylet das sy fluchē da viel sye. end er ward
kam. end er het den namen miphiboseth. Dar
umb rechab vñ banāa die sin remmon des be
rochiters giengen in das haup hyfboseth in d
hitz des tages. Er schlieffe auff seynem bet zu
mittentag die toerertlin des haup reiniget dē
weize end verschliefs. Und rechab vñ banāa
sein bruder namen die eher des waytz vñ gien
gen heimlich in das haup end schlugen in in dē
myderteyl des leybs end fluchen. Und so sye
waren eingegange in das haup. Er schlieff auf
sein bet in der kamer. sye schlugen vñ erschlugē
in. end so sye im hetten abgenommen seyn haubt
sy giengen hin durch den weg der wüste die gā
tzen nacht. end brachten das haubt hyfboseth
zu dauid in hebron. Und sprachen zu dem kün
ig. Wih das ist das haubt hyfboseth des suns
sauls deins feyns. Der so suchet dein sel. end
der hert hat heut gegeben die rach unserm her
ren des künig von saul end von sein samē. Vñ
dauid antwort rechab vñ banāa seine bruder dē
sinen remmon dem berochiter end sprach zu ir
der hert lebet. der so hat erlediget mein sel vñ
aller angst. wann der. der mir verkündet ge
saul ist tot. der wenet. dz er mir verkündet ge
lücksam ding. ich hielt in. end erschlug in in si
celech. mit gezam im zugeben den son vñb sye
boschaft. Wicantler nun so sy engirigē man
haben erschlagen den vnschuldigen man in sei
haup auff sein bet. such ich mit sei blut vñ ewer
hand end nym euch ab von der erd. Darub da
uid gebot seinen kiden. end sye erschlugen sye.
end schnitten ab ir hende end die fūß vñ hien
gen sy vber den weyer in hebron. Und sy uamē
das haubt hyfboseth vñ begruben es in hebrō
in dem grab abners.

Das v. Capitel. weye

dauid wider künig ward. end vielang er regni
ret.

UND alle geschlecht is
rahel kamē zu dauid in hebron. sagēd
Wih wir sein dein bein vñ dein fleisch
man auch gestern vñ egestern des dritten tages
so saul was ei künig vber uns. du waerst auf

fūren end widerfūren israhel. Vñd der hert
sprach zu dir. du wirst hättē mein volck israhel
vñ wirst ein layter vber israhel. Vñ auch die al
ten israhel kamen zu dem künig in hebron. end
dauid der künig schlug das gelūbd mit in vor
dem herren in hebron. end sy salbten dauid zu
ein künig vber israhel. Dauid der was ein sun
xxx. ierig so er anfieng zu regiere. vñ regiret. xl.
iar. Er regiret in hebron vber iudam sibe iar vñ
sechs monede. Aber iherusalem regiret er. xxiij.
iar vber alles israhel end iuda. Und der künig
gieng in iherusalem end alle mann dy so warē
mit im zu iebuseum dē ymweones des lands. Vñ
dauid ward gesagt von ine. Nicht gee hercy
dann du nimest ab die lamen. end sye blinden.
sagēd. Dauid geet mit hercy. Und dauid ge
war dē thurn syon. Sitz ist die stat dauid. Wān
dauid satz im für. an dem tag einen son. dem d
so het geschlagen iebuseum. end hette gerūret
die ynnen der techer. end het abgenommen sye
lamen vñd sye blinden sye so hasten sye sel
dauids. Darumb wirt es gesagt zu einē sprich
wort. Der blind end der lam werde nit eingeen
in den tempel. Vñ dauid wouet in d hēhe syon.
end hieft sy die stat dauid. end er bauet durch
den vñb schwayff von mello end ymwezig. Er
gieng auf vñ nam zu. end wuchs end der hert
got der heer was mit im. Und hiram des künig
vñ thiri sat borte zu dauid. vñ zedun hōltzer vñ
weckmāster d hōltzer vñ weckmāster d stei zu
dē wēde vñ sy bauet dauid ei haup. Vñ dauid
erkant das in d hert hett bestetert zu ein künig
vber israhel vñd das er het erhōht seyn reich
vber sein volck israhel. Darumb nach dem. end
dauid kam von hebron er nam noch Ebsweiber
vñ weyber vñ iherusalē. Und dauid wardē ge
born and sun vñ rōchter. dyf seyn sy namen der
sye im wurden geboren in iherusalem. samna. vñ
sobab end nathan end salomon. vñ iabaar. end
helia. end nepheg. vñ iaphia. end helisaua. end
heliada. vñ helipheleth. Darumb so die philisti
ner hortē das sy hetten gesalbt dauid zu ein
künig vber israhel. sy giengen all auf vñ suchte
dauid. So das dauid hort. er gieng auff zu der
hut. aber dy philistiner kamē vñ wurde zerstre
et in dē tal raphaim. Und dauid ratsfragt den
herren. sagēd. Ob ich aufsteig zu den philisti
nem. end gibstu sy mit in mein hand. Vñ d hert
sprach zu dauid. steig auf vñ ich antvurt dy. phi

listiner in sein hand. Darumb David kam in baalpharasim. vnd schlug sy so. vnd sprach. Der herr hat geteylt mei feid vor mir. als do werde geteylt die wasser. Darumb ward der nam der stat genenet baalpharasim. Vñ sy ließen do ir abgötter die nam David vnd sein mann. Vñnd die philistiner zulegten noch. das sy aufstigen. vnd sy wurden zerstreuet in dem tal raphaim. Vñnd David ratz frage den herren. Ob ich auff steig wider sy philistiner. Antwurtet du sy nit in mein hend. Er antwurt. Vñcht steig auff yn entgegen. aber vmbgee hinder iren rücken. vnd kuz zu in gegen de pirbaumē. Vñnd so du hörs den don des geende in der höhe der berg. den



Und David samlet an derweyde alle erwelten mann auß israhel dreyßigtausent. Vñ stund auf vñd gieng hin vñnd alles volck. das do was mit im von den mannen iuda. das sy zufürten die arch des herren gotz. ober sy der nam des herren der heer ist angeruffen des sitzenden in che rubin. Vñnd sy satzten die arch des herren gotz auff einen neuen wagen vñnd namen sy von de haup aminadab der do was in gabaa. Vñ oza vñnd haio die sün aminadab triben de newe wagen. vñnd so sy sie hette bracht von de haup aminadab. der do was in gabaa. behütend die arch des herren. vñ haio fürgieng der arch gotz. David aber vñnd alles israhel sprungen oder spilte vor de herren. in alle gezimmerten hölzern. vñ in den harpfen. vñnd in de leyren. vñnd in de bau

gee ein in den streyt. vñ den geet auß der her vor deiz antlytz. das er schlah die herbergen d philistiner. David tet also. als im der herr her gebotten. vñnd schlug die philistiner von gabaa vntz das er kam in geser.

Das. VI. Capitel. wie David vorgieng vñnd spilet mit der harpfen so er die archen des herren sich für in des haup aminadab. vñ zu de letzte mit im in seyn haup brachte. vñnd wie oza erschlagen ward. Darumb das er die archen vñnd sich angetastet het. vñnd wie michol Davids haupfrau die zukunfft der archen des herren verspottet.

cken. vñnd in den hömern vñnd in den schelle. Vñ Sarnach da sy waren kumē zu de acker nachor. oza stracke die handt zu der arch gottes vñnd hylt sie. wñ sie ochsen strachten vñnd nage sie. Vñnd der herr ward erzurnt mit vñndidigheit wider oza. vñ schlug in vñnd den freuel. vñnd er starb do bey der arch des herren. Vñnd David ward betrubt darumb das der herr her geschlagen oza. vñ der nam der statt ist geheissen die schlahung oza vntz an disen tag. Vñnd David vorchte den herren an de tag sagend. Wñ wurde eingeen zu mir sy arch des herren. Vñnd David wolte mit keren zu im die arch des herren in die statt. Aber er leret sie in das haup obededom gethei. Vñ sy arch des herren wont in de haup obededom gethei drey moned. vñ d herr getet obededom vñ alles sein haup. Vñ de künig

David ward verfürdet das der herr hett geseht obededom vñnd alle sein ding vñnd die arch gotz. So sprach David. Ich gee vñnd widerfür die arch mit dem segen in mein haup. Darumb David gieng vñnd widerfür die arch gotes von dem haup obededom mit freuden in die stat da vñnd. vñnd es warē mit David siben scharen oder ochsen vñnd höhzettliche kelber. oder ein opfer eines kalbs. Vñnd so sie waren ebergangen. die so tragen die arch des herren. sechs schrytt. do opferte sy eine ochsen ein schaff vñnd einen wider. Vñnd David schlug in die ogeln. vñnd sprag vor dem herren mit ganzem kreften. vñnd David was angeleget mit einem leyren ephod. vñnd das vñnd alles haup israhel. fürten die arch des testamentz des herren in freuden vñnd in d schel lung des hornes. Vñnd so die arch des herren was eingegangen in die stat Davids. michol dy tochter saul. schauet durch ein fenster. vñnd sah den künig David auff springen. vñnd springe vor dem herren. vñnd sie verschmecht in in irem herzen. Vñnd sie fürten die arch des herren in mit des tabernackels. vñnd satzten sie an ir stat. sy ir David het bereit. vñ David opfert sy gatzē opfer vor de herren vñnd sye fridsame. Vñnd so er het volbrachte zoopfern dy gantzē opfer vñnd sye fridsamen. er geseget dem volck in dem namen des herren der scharen. Vñnd er gab aller meynig israhel. als wol de man als dem weyb. yeg. fluchē ein dreyeckten kuchen brotz vñ eine braut des fleischs des ochsen vñ ein gebachē semel mit ol. Vñnd alles volck gieng hin. ei yegliche zu sein haup. Vñnd David leret wider. das er geseget sei haup. Michol dy tochter sauls gieng auß David etgege. vñ sprach. Wñ wissam ist heut gewesen der künig israhel. Er hatt sich entblisset vor den diemen seiner knecht. vñ ist entblisset als do wird entblisset einer von de lotern. Vñnd David sprach zu michol. Der herr lebt. wñ ich will springen vor dem herren. der mich mer hatt erretet den seinē vater. vñ merer den sein haup. vñ er hat mir geboten. das ich were ein leiter ober das volck des herren israhel. Vñ ich wil springen vñnd wird schüdder mer den ich bin gewes. nach wird demütig in meinē augen vñnd wird nachsamet erscheine mit den diemen von den du hast geredet. Darumb michol der tochter sauls ward kein sün vntz an den tag ihres tods.

Das. VII. Capitel. wie David fürname zubauen einen tempel. vñnd wie er horet. vñnd von gott verfürdet das mit er. sünd salomon dem herren ein haup bauen solt. Vñ wie er dem herren des daniel saget.

Und es geschah do David sah in seinē haup. vñnd im der herr hett gegeben die irre allenthalbē vñ seinen seyn den allen. Vñnd er sprach zu nathan des weysagen. Sitzstu mit das ich woone in ein cedrin haup. vñnd sy arch gotz ist gesezt in mit der fell. Vñnd nathan sprach zu des künig. Gee vñnd tu alles das. das do ist in dei herzen. wñ der herr ist mit dir. Vñ es geschah in der nacht vñnd sehr das wort des herren ward zu nathan. sagend. Gee vñnd red zu David meym knecht. Dife ding spricht der herr. Du bauest mir mit ein haup zu einwoonen. Ich han auch mit eingewonet in dem haup von dem tag. an dem ich außfür die sün israhel von de land egipti. vntz an disen tag. Aber ich gieng in den tabernackel vñnd in dem gezeld durch alle stet. die ich durchgangen hab mit allen sünē israhel. Hab ich de mit geredet redend zu ein von den geschlechten israhel. dem ich gebott das er wayde oder hüte mein volck israhel. sagend. Darumb hastu mir mit gebant ein cedrin haup. Vñnd nu dife ding sag David meim knecht. Dife dinnig spricht der herr der heer. Ich nam dich von den waydun. ge der herde. den du nachuolgest. das du werest ein fürer eber mein volck israhel. vñ ich woz mit mit dir in allen dingen. wo hym du giengst. vñnd ich erschlug al dein feind vor deym antlytz vñ macht dir einen grossen namē nach de namē d gewaltige. od grosse. die do sei auff d erd. vñ ich wil setze ein stat meinē volck israhel. vñ ich pflantz es vñnd wil bey im wonen. vñnd es wirt mit betruben fürhin. die sün der boshaitt zulegen mit das sie es peynigen als zum ersten. auß dem tag an dem ich satzte die irteyler ober mei volck israhel. Vñnd ich gib dir die irre von alle seinen feinden. vñnd der herr vorsagt dir dz dir der herr mache ein haup. Vñnd so dein tag wer den erfüllet du schleffest mit deinen vatern. den so wil ich erlücken seinen samen. nach dir. der do auß geet von deinem leybe. vñnd wil bestetten sein reych. Der selb wird bauen ein haup meym namen. vñnd ich bestetige den tron

seins reichs vntz ewigklich. Ich wird im zu ein vater. vnd er wird mit zu einem sun. Vnd ob er tut etwas bößlich. ich straff in in der tute der man vnd in den schlegel der sun der menschen. Aber ich nym mit ab mein erbemilde vñ im. als ich sie ab nam von saul. den ich ab nam von mein antlytz. Vñ dein haup vurt getrew vñ dein reich vntz ewigklich vnd dein thron wirdt ewig klich vest vor meine antlytz. Nach alle dyse wort vñ nach alle gescheh. als nathan hat geret zu dauid. Vñnd der künig dauid gieng ein vnd saß vor dem herren. vñnd sprach. O herr wer bin ich. oder was ist mein haup das du mich hast zugeföhret vntz her. wann herre got dir ist auch lützel gesehen in deinem angesicht. das du mich hast lieb gehabt nür dz du redest auch vñ dem haup deins knechts in lang zeit. Wan herre got dir ist die ee vñ Adā. Darüß wñ mag dauid noch zulegen. das er rede zu dir. wann herre got du waisst deine knechte. Vmb dein wort vnd nach deym hertzen hastu gethan alle dyse große ding. also das du sy machtest bekant dei knecht. Herre got darüß bistu großmechtiget wñ dein gleiche ist nit. noch auch got ist nit aufhalb dein. in allen dingen. die wir haben gehört mit unsern oren. Wan welches ist dz volck in der erd. als dein volck israhel. vmb das dz her gieng. dz er i dz erlöst zu einem volck. vnd satz i eine namē. vnd tate i michelē ding. vnd erschickēliche. auff der erd. vñ dz ätlytz deins volcks das du dir hast erlöset auß egipto dz volck vñ seyne got. Wan du hast dir geuestent dei volck israhel zu eym ewigen volck. Vnd du herre got du bist in worden zu eym got. Darüß nun herre got ersücke das wort ewigklich das du hast geredet vber deinen knecht. vnd vber sein haup. vñ tu als du hast geredet. das dein nam werd groß gemacht vntz ewigklich. vñ werd gasaget. Der herr got der heer ist vber israhel. vnd das haup dauid deins knechts. vurt bestetiget vor de herren. wann du herre der heer got israhel. du hast auffgethan das o: deines knechts. sagend. Ich parrē dir ein haup. Darüß hat dein knecht für den sein hertzt. das er dich bete mit dyse gebet. Darüß nun herre got du bist got. vñnd deyne wort sei war. wan du hast geredet dyse gute ding zu deinem knecht. Darüß vab an vnd gesegē das haup deines knechts das es sei ewigkliche vor dir. wan herre got du hast es geret. Mit deinē segē werde gesegēt dz haup deines knechts

vntz ewigklich.

Das. VIII. Capitel. wie dauid stryete wider sein feind dy philistiner. Vnd wie er sie schlug. Vñ wie es im glücklich gieng vber al nach des herzen willen.

Uber es geschah nach dyse dingē dauid schlug dy philistiner vñ gedemütiget sie. vñ dauid nam dz erb des zimses von der hand der philistiner. vñ schlug moab vnd maß sie mit ein stricklin gleichend der erd. Wan er maß zway stricklin eines zerschlahen vnd das ander lebendig zama chen. Vnd moab ward dauid dienend vnder dem zym. Vñ dauid erschlug adadefēr de sun roob. den künig soba. do er was aufgegangen das er herschet vber den fluß eufreten. Vñnd dauid veng auß sein teyl tausent sibenhundert vñ zwayntzigtausent fußgengel. vñ schmit ab alle kniescheuben oder sparraden vñ wagenpferd. Vnd hieß auß in hundert wegen. Vñ do kamē dy vñ syria vñ damasa dz sie hilf tette adadefēr. de künig soba. vñ dauid schlug von syria zwayendzwayntzigtausent man. Vñ dauid satz die beschirmung in syria damasa. vnd syria ward dienend dauid vnder dem zym. Vnd der herr behüt dauid in allen dingen. zu den er gieng. Vnd dauid nam die gülden wasfen vñ die ring. die dy knecht adadefēr hetten vñ brachte sie in iherusalem. Vñnd von berthe vñ von berath. den stetten adadefēr. brachte de künig dauid gar vil geschmeids oder ertz daw machte salomon alle gülden vaf in den tempel des herzen. vñ das erin meer vñ die seulen vñ den altar. Vñnd so thou der künig omach hört. das dauid hett geschlagē alle stercke adadefēr. do sendet thou iozani seinen sun zu dauid dem künig das er in grüßet frölich. vñnd sagte gnad darüß das er het erstritten adadefēr vñnd her in geschlagen. wann thou was ein feind adadefēr. Vnd dy silberin vaf vñnd dy güldin vñnd die erin waren in seiner hand die auch geheyliget dauid der künig dem herzen mit de silber vñnd mit dem golde. die ding die er het geheyliget von allen heyden die er het vñndert nig gemacht von syria. vñnd von moab. vñnd von

den sunnen ammon. vñnd de philistiner. vñ amalech. vñnd von den hendē adadefēr des sun roob des künigs soba. Vñnd dauid machet im einen namen. do er widerkeret vñnd het gefangē syria in dem tal der selber. vñnd het geschlagen. zway tausent. vñ in gebelen bey dreyendzwayntzig tausent. vñ satz hütter in ydumea vñ satz die beschirmung. Vnd alles ydumea ward die dienend dauid. vñnd der herr behüt dauid in allen dingen. zu den er gieng. Vnd dauid regiret vber alles israhel. vñnd dauid tet auch dz erreyt vñ die gerechtigkeit alles seym volck. Joab aber de sun saruē was vber das heer. wann iofaphat de sun achisud wñ vñ de kantzlern. vñnd sadoch der sun achitob. vñnd achimelech. der sun abiatthar. waren priester. vñ Saraias eym schreyber. aber samaias der sun ioiade vber cherethi. vñnd seleschi. Aber die sun dauids waren priester.

Das. IX. Capitel. wie dauid miphiboseph ionathas sun. ein seis vaters willē zu gnaden name.

Und dauid sprach. wēstu mit das yemand sey beliben von de haup sauls. das ich tu die erbemilde mit im vñnd ionathan. ein knecht was vñnd de haup saul. mit namen siba. do in der künig hert genodert zu im. do sprach er zu i. Bistu mit siba vñnd er antwortet dem knecht bin es. der künig sprach. Ist keiner lebendig vñnd de haup saul das ich tu die erbemilde gotz mit im. Vñ siba sprach zu dem künig. Es ist noch ein sun ionathas mit trancken füßen. er sprach. wo ist er. Vñ siba sprach zu de künig. Er ist in dem haup macher des suns amihel in lodabar. do aber miphiboseph. der sun ionathas des suns saul. wñ künig zu dauid. er viel in der auff sein antlytz vñnd anbett. Vñ dauid sprach miphiboseph. Er antwortet dein knecht ich bin do gegenwürtig. Vñ dauid sprach zu im. V lichte förchtē dir wan tünd ich die erbemilde an dir vñnd ionathas deimen vater. vñnd ich wil dir widergeben alle ecker sauls deines vaters. vñ du issest zu allen zeitten das brot in meinem tisch. Er anbett vñnd sprach dan knecht. wer bin ich. das du hast gesehen vñnd einen toten hund meinen gleichen. Darüß der künig vñndert siba dz er sauls vñnd sprach zu im. Alle ding die du waren saul vñnd als sei haup hab ich gegeben de sun deines her

ren. Darüß du wirt in das erreich. vñ dein sun vñnd dein knecht. vñnd trag im ein die speß de sun deines herzen das er werd geföhret. Aber miphiboseph der sun deines herzen isst zu allen zeitten dz brot in meinem tisch. vñnd sibe waren. vñ. siba vñnd. knecht. Vñnd siba sprach zu dem künig. mein herr künig als du hast gebotten dem knecht. also thut dem knecht Vñ miphiboseph isst ob de tisch als einer vñnd de sun de künigs. Vñnd miphiboseph het eine kleine sun mit namen micha. Vñ alles geschlecht des haup sibe dient miphiboseph vñnd miphiboseph wñnet in iherusalem. wan er asse teglich von dem tisch des künigs. vñnd was lam an yetwederin fuß.

Das. X. Capitel. wie dauid stryete wider die ammoniter vñnd wider dy vñnd syria. Vñnd wie er sie gewan vñnd das sie sein boten schemlich verspoet hetten.

Und es geschah nach dyse dingē das naas der künig. der sun ammon starb vñnd anon sein sun regiret für in. Vñnd dauid sprach. Ich tu dy er erbemilde mit anon dem sun naas als sein vater tet die erbemilde mit mir. Darüß dauid sant vñnd trost in durch sein knecht vber den tod seis vaters. do aber dy knecht dauids warē kumē i das land der sun ammon die fürle der sun ammon sprach zu anon irem herren. Wenstu das dauid hab gesant zu dir die tröster vñnd die ere deines vaters. vñnd nit darüß das er dich erst für vñnd er speche die statt vñnd vñndere sy. dauid hat gesant seine knechte zu dir. Darüß anon nam die knecht dauid vñnd beschar den halben teyl irer bert. vñnd schmit ab das mittel teyl iredes gewands vñnd zu den kenden vñnd lieh sie. Vñnd do das dauid was verkündet er sant in entgegen. Wan die man waren vast lesterlich geschēdet Vñnd dauid enbot in sagend. Belibe in iericho vñnd das ewer bert gewachsen vñnd dem keret wider vñnd do die sun ammon hetten gesehen das sie dauid vñndere hetten gethan sye santen vñnd dingten vñnd ion syrum roob vñnd syria soba zwayntzigtausent fußgengel. vñnd von dem künig maacha tausent mann vñnd von hystob zehentausent mann. do das dauid hett gehört er sant ioab vñnd alles heer der streyter. Vñnd dy sun ammon geyngen auß. vñnd

richte die spitz vor im in dem eyngang des tores. Wan syrus zoba. und roob. und hystob. und macha waren sunderbar in dez veld. Darumb so ioab sah das der streyt w3 bereit wider i entgegen und zu ruck. er erwelt im die erwelten auß allem israhel und richter die spitz gegē syrus. Vē andern teyl des volcks antwurter er abisai seyn bruder. Der richt die spitz wider die sun ammon. Vñ iob sprach. Ob die syri gesigē wider mich. so wirt mir zu der hilf. ob aber die sun ammon gesigē wider dich. ich wird dein helfer. Bis ein starcker man. und wir streyten vmb unser volck und vmb die statt unsers gotz. Vñ der herr tu. Das so ist gut in seinem angesicht. Darumb ioab vñ alles sein volck das so was mit im. gieng eyn in den streyt wider die syrier. die fluchen zu hant vor sein antlytz. Vñ da die sun ammon sahen das die syrier waren gestochen und sie selb fluchen vor dem antlytz abisai. und giengen in die statt. Und ioab kert wider vō den sun ammon. und kam in iherusalem. Vñ do sy sun ammon hetten gesehen das syrus was er-



Und es geschah in dem vmbgeeden iar. in der zeit in dem die künig hetten gewonheit fürzeteē zu den streyten. Dauid sant ioab vñ sein knecht mit i. vñ alles israhel. vñ verwūsten die sun amō und vmbgaben rabba. Wan dauid belib in iherusalem. Do dise ding wurden gethan. es geschah das dauid auff stund von seine bett nach

schrocken. und das sie waren gevallen vor ihm. hel sie wurde gesamelt zu einander. Und also deser sandt und furt auf die syrier. die so waren ienhalb des flus. vñ zufurt ir heer. Vñ aber der maister ir ritterschaft w3 ir furt. Vñ do das dauid ward verfundt er samelt zusammen alles israhel und ebergien den iordan und ka in helam. Vñ die syri richter die spitz gegē dauid und stryten wider in. Und die syri sahen vor dem antlytz israhel. und dauid erschlag von den syriern sibenhundert wegen und. al. ritter. und schlug sobach den fürsten der ritterschaft. der starb zuhand. Und do alle künig sahen die so waren in der hilf adadeser. das sie waren eberwunden von israhel. sy erschrecken und fluchen achtrondfünfzig tausent vor israhel. vñ machte frid mit israhel vñ diete i. vñ die syrier vorchten zegebē die hilf den sun amon.

Das. XI. Capitel. wie Dauid Bersabee vrias weyb beschlyeff und ier lyeß zu tod schlahē. Vñ er sie darnach zu eynz weyb nam.

mittemtag. und gieng in dem soler des küniglichen hauf. Und er sah ein weyb sich wasche entgegen auf irem soler. Vñ das weyb was gar schön. Darumb dauid sandt und fragt wer das weyb wer. vñ im ward verfundt das es wer bersabee die tochter helyas. das weyb vñ erthei. Und also dauid sant botten. und nam sy. So sie was eingegange zu im er schlieff bei ir

Und zu hand ward sy geheiligt von ir vnteynigster. vñ so sy het empfangē den same sy kert wider in ir hauf. Und sant und verkund dauid. vñ sprach. Ich hab empfangē. Vñ dauid sant zu ioab sagend. Send zu mir vñ iam etheū. Vñ ioab sant vñ iam zu dauid. Vñ vñ iam kam zu dauid. Vñ dauid fraget wie recht ioab tet. vñ dz volck vñ in welcherweis wurde gefürt d streit. Und dauid sprach zu vñ iam. Wasch dein fuf. vñ gee in dein hauf. Und vñ iam gieng auf von dem hauf des künigs. Vñ im nachvolgte die speise des künigs. Und vñ iam schlieff vor dem tor des künigliche hauf mit den andern knechten seins herrē und gieng nit ab zu seym hauf. Vñ dauid ward verfundt von den sagenden. Vñ iam ist nit abgange zu seym hauf. Und dauid sprach zu vñ iam. Bist du nit kumen vō eym orten wege. Warumb bist du nit abgange zu dem hauf. Vñ vñ iam sprach zu dauid. Sy arch gottes end israhel vñ iuda woneten in dē gezelten. vñ mein herr ioab. vñ die knecht meins herrē beliben auff dē antlytz der erde. vñ ich soll eingien in mein hauf. das ich esse vñ trinck vñ schlaff bei meiner haufswawe. Bcy seine heyl vñ bey dem heyl seiner sele. ich tu nit ditz ding. Darumb dauid sprach zu vñ iam. Beleid auch heut sie. vñ morgen so laß ich dich. Und vñ iam belib in iherusalem an dem tag. und an dē andern end dauid vordert in. Das er esse vñ trinck vor im. vñnd fult in. vol weins. der gieng auf an dē abent end schlieff zugeleicherweyß auf sei bett mit den knechten seins herrē. und gieng nit ab in seym hauf. Vñ do d morgē ward. dauid schrib eine brieff zu ioab. vñnd sant in durch die hand vñ schreibē in dē brieff. Setze vñ iam gegē dē strat. do der sterckist streit ist. vñ verlaßt in. dz er werd geschlagē vñ verderbe. Darumb do ioab belegert die stat. er satze vñ iam an d stat. do er wecht die stercksten man. vñ die man giengen auf vō der stat end stritten wider ioab. und es vielen von dem volck der knecht dauid. vñ auch vñ iam etheus der starb. Darumb ioab sant und verkundt dauid alle wort des streits. vñ gebot dem botten. sagend. So du volbringest zu dē künig alle wort des streits. ob du in sibst dz er zornig sey. vñ spreche warumb nahmet ir euch zu der maur. das ir streitter. oder wechret ir nit. dz manig schos werde gelassen von der maur. wer schlug achimelech oder abimelech dē sun iheroab. Lieb den mit ein weyb ein stuck eins stens

von d maur end erschlag in in thebes. warumb hab ir euch genahuet zu der maur. So sprich. Auch sein knecht vñ iam etheus ist tod. Darumb der botten gieng ab. und kam zu dauid in iherusalem. vñ verkundt im alle ding. die im ioab het gebottē. und der bot sprach zu dauid. Die man stritte wider ens. und giengē auß zu ens in den acker. und wir machte ein engestum. end iagten sie. entz zu dē tor der stat. end die schütze richren pfyl von der maur zu seine knechte. vñ es seyen gestorbe von den knechte des künigs. ja auch sein knecht vñ iam etheus ist tod. Und dauid. der sprach zu dē botten. Dise ding sag ioab. Ditz ding sol dich nit belummern. Wan dz geluck des streits ist manigerhand. vñnd min die sen. end ytzund den. verzeret dz schwert. stercke dein streitter wider dy stat. vñ erman sy. Das du sy zerbrecheß. Vñ do das weyb wie hört. das vñ iam ir man was tod. sy klagt in. vñ do die klage vergange w3. dauid sant. vñ furt sie in sei hauf end sy ward im ein haufswawe. vñ gebat im eine sun. vñ das wort. das dauid het gethan. dz wirt uil vor dem herten.

Das. XII. Capitel. wie der herr den prophete nathan sender zu dauid in zefragen vmb das vnteyl vñ gleichnus des scheffleins.

Darumb der herr sant nathan zu dauid. Do der was kumen zu im. er sprach zu im. Gib mir ein vnteyl. Zween man warē in einer stat. der ein reich. end der ander arm. Der reich het gar vil schaff vñ ochffen. aber der arm het gantz nictz. außgenommen ein kleines schaff. Das kauft er. und zoh es. end es bûchs bey im mit seym sunē. es af von seym brot. end tranck von sein lēch. vñ schlieff in seimer schos. vñnd es was im als ein tochter. Und do ein fremder was kumen zu dē reichen. er schunt zeneinem von seinen schaffen vñ von den ochffen. dz er macht ein wirtschafft dem fremden. der so was kumen zu im. er nam dz scheflin des armen mans. vñ bereit dy speise dem mensche. der so was kumen zu im. end dauid ward ser erzurnet mit vntwirdigkeit vñnd disen menschen. end sprach zu nathan. Der herr lebt. der man. der so hat gethan ditz ding. ist ei sun des tods. Er widergebe dz schaf vierfeling

Darumb dz er hat getan dñ wort. vñ hat seyn mit geschonet. Vñ nathan sprach zu dauid. Du bist der man. Der du hast gethan ditz ding. Dñ se ding spricht dñ herr got israhel. Ich han dich gesalbet zu einẽ künig vber israhel. vñ ich erlöst dich von der hand saul. vñ gab dir dz haup des henn. vñ die weyb deins henn in deynen schos. vñ gab dir dz haup israhel. vñ uida. vñ ob dise kleyne seyn. ich zu leger dir vil mer. Darumb warumb hast du verschmeht dz wort des henn das du tettest dz vbel in meinẽ angeficht. Vñ etheum hast du geschlagen mit dẽ waffen. vñ hast dir genommen sein weyb zu ein weyb. vñ du hast yn erschlage mit dem waffen dñ sun ammon. vñ ditz ding wirt sich mit seheyden dz waffen von dein haup vntz ewiglich. Darumb das du mich hast verschmeht. vñ hast genomẽ dz weyb vrie ethei. dz sy wer dein haupfraw. Darñ dñ se ding spricht der herr. Wñ ich wil erlücke dz vbel vber dich vñ dein haup. vñ wil hymemen dein weyber in deinen augen. vñ gib sy deynem nechsten. vñ er schlefft bey deyne weyb vor dẽ augen diser summe. Wan du hast gethan heymlich. aber ich tũ ditz wort in dem angeficht alles israhel. vñ in dẽ angeficht diser summe. Vñ dauid sprach zu nathan. Ich hab gefunde dñ herren. vñ nathan sprach zu dauid. vñ der herr hat vbertragen dein funde. das du mit sterbst. doch furwar. darñ. dz du hast gemacht dz dy veind haben gelestert den name des herren. vñ ditz wort. Der sun. Der dir wirt geboim. der stirbt des tods. vñ nathan keret wider in sein haup. vñ dñ herr schlug das klein kind. dz das weyb vrie gebat. dauid. vñ er verzweiflet vñ dauid bat den henn. vñ dz klein kind. vñ dauid vast mit vastẽ vñ gieng ein allein eynhalt. vñ lag auff der erd. Darumb dy alen seims haup kame. vñ zwunge in. das er auffhinde vñ dñ erd. Er wolt nit. noch als die speys mit in. vñ es geschah an dẽ sibenden tag. dz das kind starb. vñ die knecht vortchten sich zu verkunden dauid. das das kind war todt. vñ sy sprachẽ. Wñ do dz kind noch lebt do redtẽ wir mit im. vñ es hõrte mit vnser stim. wie vil mer wirt er sich peynigẽ. ob wir sagẽ das dz kind sey todt. Darumb do dauid hõrte murmelẽ sein knecht. er vernam das dz kind wz todt. vñ sprach zu seinẽ knechten. Ist das kind todt. Sy antwortten im. Es ist todt. Darumb dauid stund auff vñ der erd. vñ wusch sich. vñ ward gesalbet. vñ do er het verwandelt das gewande. vñ

gieng in das haup des henn. vñ anbett. vñ kam in sein haup. vñ er hat das sy im füllegten dauid. vñ er af. vñ sein knecht sprachen zu im. was ist dz wort. das du hast getan. vñ dz kind noch do es lebt. du vastest vñ waitest. So aber dz kind ist todt. du bist auf gestandẽ. vñ hast geessen das brot. Er sprach. Ich vastet vñ waitet vñ das kind. noch do es lebt. vñ ich sprach. wer wayß ob es mir villeycht der herr gibt. vñ dz kind lebt. warumb vast ich aber nun. so dz kind ist todt. Mag ich es den fürbas herader ruffen. Ich gee mer zu im. vñ es kerr mit wñ zu mir. vñ dauid tröst berfabee sei haupfrawe vñ gieng ein zu ir. vñ schlieff bey ir. Sy gebat einen sun. vñ hieß sein name salomon. vñ dñ herr het in lieb. Vñ er sant in. in dy hand nathan des weyßsagen. vñ hieß sein name lieplich dñ herren. Darumb das in der herr lieb het. Darñ ioab stett wider rabbath der sun amen. vñ ge wann die künigliche stat. Vñ ioab sant boten zu dauid. sagend. Ich hab geuochten wid rabbath. vñ dy stat der wasser ist zegerumne. Darumb nun samlen den andern teyl des volcks. vñ vmbleg die stat. vñ vñ sy. das nicht villeycht so die stat wirt veruult vñ mir. dy eberwindung werd zu geschriben mein namen. Darumb dauid samlet alles volck. vñ gieng gegẽ rabbath. Vñ do er het geuochten. er gewan sy. vñ nam die kron melchon ird künigs vñ seym haubt. die do het edels gestein in der gewicht des goldes ein talent. vñ sy ward gesetzet auf das haubt dauids. Er trug auch auff gar vil raubs dñ stat. vñ ir volck stirt er herzu. vñ setzet es in zway. vñ firt eber sy die geschlagen wagen. vñ teyle sy mit den messern. vñ vberfirt sy in der gestalt der zygel. also tet er allen stetten der sun ammon. Vñ dauid keret wider in iherusalem. vñ alles seyn heer.

Das. XIII. Capitel. wie
amon thamar absolons Schwester lieb het. vñ schwacher die. vñ wy er von seinem bruder absolon erlagen war.

Wer es ist geschehen
nach disen dingen. das absolons des suns dauids schönste Schwester. mit name thamar. liebhet ammon der sun dauid. vñ verdarb großlich in ir. Also das er siehet vñ ir lieb. vñ do sy was ein inckfraw. im wñ schirer zu scharvẽ das yemant rett enkerberlich mit ir.

Vñ ammon was ein freund mit namen ionas dab. dñ sun semmaa des brüders dauids. gar ein reytziger man. Der sprach zu im. Sun des künigs. warumb wirt du also verzert mit megerung durch einen yegliche tag. Warumb sagst du es mir nit. Vñ ammon sprach zu im. Ich hab lieb thamar die Schwester absolons meyns brüders. Jona dab antwort im. Ku auff dei bet vñ erzage dich. als seyst du krank. vñ so dein vater kumbt. vñ dich heymliche. Sprich zu im. Ich bit mein Schwester thamar kum. dz sie mir geb das essen. vñ mache ein gemüse. dz ich esse von irer hand. Darumb ammon lag. als hienge er an zesechen. Vñ do der künig wñ kumen in heymliche. Ammon sprach zu dñ künig. Ich bit. dz thamar mein Schwester kum. dz sy mach zway seufflin oder suppen vor meinen augẽ. vñ ich empfab dy bereyt speys vñ irer hõd. Darumb dauid sandt zu dem haup thamar. sagend. Kum in das haup ammon deyns brüders. vñ mach im ein gemüse. Vñ thamar kam yn das haup ammon ird brüders. Wan er lag. Sy nam melch vñ mischte es. vñ machte es lind vor seyme augẽ. vñ sod die suppen oder sauffen. vñ do sie hat geforten. sy nam dz sy her gedocht. vñ gosh auff. vñ satz es für in. vñ er wolt nicht essen. Vñ ammon sprach. Geet auff all vñ mir. vñ do er alhet aufgetribẽ. Ammon sprach zu thamar bringe die speys in die kamer. das ich esse von deiner hand. Darumb thamar nã die speys. die sy her gemacht. vñ brachtes in dy kamer zu ammon irem bruder. Vñ do sy im her bracht die speys. Er begriff sie vñ sprach. Mein Schwester kum vñ tũ bey mir. Sie antwort im. Mein bruder. Du solt mich nit betrucken. vñ dz ist nicht symlich in israhel. Vñ wollest thun dyse tozbert. Wan ich mag nit erleydẽ mei schande oð lister. vñ du wirt als einer vñ den vñ weyssen in israhel. Aber rede vil billicher zu dñ künig. vñ er versagt mich dir nit. Aber ammon wolt nicht vñ se ireden gebetten. Vñ er vberwand sy mit krefft. vñ verdrangte sie. vñ schlieff bey ir. Vñ ammon hasset sie mit gar grossen hasse. also. dz der hah was merer mit dem er sye hasset. den sie lieb. mit der er sie vor het lieb gehabt. Vñ ammon sprach zu ir. Stee auff vñ gee. Sie antwort im. Ditz vbel ist mer dz du nun tust wider mich. das du mich austreybest. denn das du vor hast gethan. Vñ er wolt sie nit horen. aber er rufft dñ künig. das im dicke. vñ sprach. Treib

dise auff von mir. vñ beschleife die tor nach ir. Sie wñ angeleget mit einẽ linge rock. vñ solliche gewand brauchten die tochter die künig. fraven des künigs. Darumb sei diener trieb sy auff. vñ beschloß die tür nach ir. Sie rufft dñ künig. vñ sprangt aschen auff ir haubt. vñ legt dy hend auff ir haubt. Emgeend gieng sy vñ schay. Vñ absolon ir bruder sprach zu ir. Hat den mit gemeynsammet mit dir ammon dei bruder. Vñ lun Schwester schweg nicht reynige dein hertz vñ ditz ding. Wan er ist dein haub. Darumb thamar belib in dñ trawrgleyt in dñ haup ird brüders absolon. Vñ do dauid dñ künig hõrte dise wort. er ward hart betrubet. vñ do vñ mit betruben das hertz ammon seyns suns. vñ er het in lieb. vñ er wñ im ein erstgeboim. Darumb absolon redt mit zu ammon. noch das gut noch das vbel. Wan absolon hasset ammon. darumb das er het betrucker oder vermayliget thamar sei Schwester. Vñ es geschah nach der zeyt zweyer iat. das die schaff absolon wurden geschore in baalasor. dz do ist bey effraym. Vñ absolon vordert alle sun des künigs. vñ kam zu dñ künig. vñ sprach zu im. Sib dy schaff deins knechts werde geschoren. ich bit das der künig kum mit seinen knechten zu seinẽ knecht. Vñ dñ künig sprach zu absolon. Mei sun nicht woltst mit wollest bitten das wir alle kumen. vñ dich beschweren. Vñ do er in zwang. vñ er mit wolt geen. er gesegent in. Vñ absolon sprach. Ob du nicht wilt kum. ich bitte das alleyn kum mit vñs ammon mein bruder. Vñ der künig sprach zu im. Es ist nit nordurfft. das er gee mit dir. Darumb absolon zwang in. vñ er ließ ammon mit im. vñ alle sun des künigs. Vñ absolon machet ein wirtschafft. als ein wirtschafft eins künigs. Wan absolon gebot seinẽ künig. sagẽd. Mercket auff. so ammon wirt truncken von dñ wein. vñ so ich euch sag schlaht in. mit wolt euch furchten vñ erschlaht in. Wan ich bin. der ich euch gebeut. Wer det gestercket. vñ seyt stark man. Darumb dy kinder absolons tetten wider ammon. als in absolon het gebotten. Darñ alle sun des künigs stunden auff. sie stigen auff ir meuler vñ flühen. Vñ noch do sie waren an dñ weg das gerüß kam zu dauid sagend. Absolon hat geschlagen alle sun des künigs. vñ do einer ist alleyn mit belieben von in. Darumb der künig dauid stund auff. vñ rufft sein gewand. vñ rufft nyder auff die erd. vñ alle knecht. die bey

Das. XIII. Capitel. wie
ioab samuas sun. absolon. mit clugheit wid ver-
sonet. gen dem künig David.

Do ioab der sun
sawie vernam. das das hertz des künigs
ward geferet zu absold. er sant
in thecua. end nam von dan ein weyzigs weyb.
end sprach zu ir. Erzaig dich als klagest du. vñ
leg dich an mit kleglichem gewande. vñ mit salb
dich mit öl. das du seyest als ein weyb. die yetzt
und hat beweynet die todten vil zeyt. Vnd gee
ein zu de künig. vñ red zu im solliche wort. Vñ
ioab legte die wort in iren mund. Darumb do
das weyb die thecunterin was eingegangen zu
dem künig. sie viel vor in auff die erd. vñ ander
end sprach. künig mach mich behalten. Vm d
der künig sprach zu ir. Was sach hast du. Sye
antwort. leider ich bin ein weyb ei wittwe. Man
mein man ist tod. vñ d seiner sijn waren zwen
sün. die lryegten mit einander an dem acfer. vñ
keiner was d in mocht geweren. vñ einer schlag

Se an dem vñ erschlug yn. Sij alles geschickte
ster auff. vñ der dem dñm. vñ dñm spricht. antwort
den. Der so hat geschlagen seine bruder. dz wir
in erschlahen vñ die sel seyns bruders. den er
hat erschlagen. vñ wir vertilgen den erben. vñ
sie suchen zertöten meine funcken. die so ill
verlassen das do obersey dñm mein man. vñ
sy beleymung auff dñm. Vñ der künig sprach
zu dem weyb. Gee in dem haup. vñ gebeut für
dich. vñ daz weyb theantes sprach zu dem künig.
O mein herr künig. Dife mustetar sey in mir
vñ in dñm haup meins vaters. Aber d künig vñ
sein tron sey unschuldig. Vñ der künig sprach
Der dir widerfaget den für her zu mir. vñ furt
das zulegt er mit dz er dich rät. Sy sprach. Der
künig gedenc seims herrē gotz. Das sy mit wey
den gemanigualtiger zereche dz blut des noch
sten. vñ erschlāhe in keinerweys meine sun. Vñ
er sprach. Der herr lebt. Wan es wolt mit so den
baren deins suns auf die erde. Darüb dz weyb
sprach. Dein dñm red ein wort zu meine herten
dem künig. Vñ dñm sprach. Red. vñ daz weyb
sprach. warumb hast du gedacht ei solich ding
wider das volck gotz. vñ der künig hat gerech
t. Sij wort das er sünde. vñ dñm widerfure mit seine
verwoffen. All sterben wir. vñ wer dñm zernu
len als die wasser auff der erd. die mit widerker
ren. Wan got will mit verheffen die schaber er
betrachte zgedencken. Das er gantz mit verwer
be. Der so ist verwoffen. Darumb nun künig
das ich rede ditz wort zu mein herten dem künig.
in d gegenwert des volcks. Vñ dem dñm
sprach. Ich will reden zu dem künig. ob der künig
i etlicherweys tue dz wort seiner dñm. Vñ
der künig hat gehort daz wort. dz er erlöse sein
dñm von der hand aller der. Sy mich wolte ver
tilgen. vñ auch meine sun von dñm erbe des her
ren. Darüb sei dñm sprech. Das. dz wort meins
herrē des künigs wer dñm als ein opfer. Wan al
so ist mein herr der künig. als der engel des her
ren. Das er mit werd bewegt mit dem sege noch
mit dñm fluch. Vñ dauon sei herr got ist mir dir.
Der künig antwort vñ dñm sprach zu dem weyb.
Vñ verbirg vor mir dz wort. dz ich dich frag.
Vñ daz weyb sprach zu im. Mein herr künig
red. Vñ der künig sprach. Ist mit die hand
ab mit dir in allen disen dingē. Das weyb ant
wort vñ sprach zu im. O mein herr künig. bey
dem heyl meiner sele. noch zu d gerechten noch

zu der hinfenckst sie auß allen den dingen. dye
mein herr d' künig hat geredt. Wan der knecht
isab'et gebot mir. vñ legte alle dyse woort in dē
munde demer d'irn. Das ich leret die figur diser
rede. Wan der knecht ioab gebot d'z. aber mei
herr künig. du bist weyß. du hast dyre weyßheit
als der engel gortz. Das du vernemst alle ding
auff der erd. Vnd der künig sprach zu ioab.
Euh ich hab gethan geseffmütiget dei woort.
Darumb gee. vñ widertruff d' kinde absolon
Vnd ioab evel in der auff sein antlytz auff die
erd. er anbett. vñ d' gesaget den künig. Vñ ioab
sprach. O mein herr künig. heut hat erkant dei
knecht. Das ich hab funden genad vor deime au
gen. Wan du hast geseh' d'z woort dems knechts.
Darumb ioab stund auf. vñ gieng hin in gesel
sur. vñ zuffurt absolon in iherusalem. Vnd d'
künig sprach. Er lertend in sein hauf. vñ sehe
mit mein antlytz. Darumb absolon lertend vñ in
sein hauf. vñ sah mit das antlytz des künigs.
vñ ein sollicher schöner man. vñ ein gar zyer
licher als absolon was mit in allem israhel. Ein
mackel was mit in im. vñ dem fufschut des fuf
mit zu der secheteit. Vñ reitail er beschar d'z
har. als vil mer wilschen sy. wan er ward zu ein
mal beschorn in ier. wan daz har beschroeret in
er wag dy har seins haubtes mit einet offen ge
reichte zwey hundert sieckel. Vnd absolon warē
geboen daer sin. vñ ein tochter mit namē thal
mar einer schönen gestalt. Vñ absolon belieb
in iherusalem zwey ier. vñ sah mit das antlytz
des künigs. Darumb er sendet zu ioab. d'z er in
lieh zu dem künig. Er wolt mit kumē zu im. Vñ
do er het gesandt zu dem andern mal. vñ er mit
reist kumen zu im. er sprach zu seinen knechte.
Wist ir den acker ioab bey meinē acker. der do
hiet den schmit der gersten. Darumb geet vñ
zunt in an mit feur. Darumb dyre knechte abso
lons zuntten an die stat mit dē feur. Dy knechte
ioab kamen vñ zatriffen ir gewand. vñ sprach
en die knechte absolons haben verbrant dē teyl
des ackers mit dem feur. Vnd ioab stund auff
vñ kam zu absolon in sein hauf. vñ sprach.
Warumb haben angesuntt deyn knechte meyn
stat mit dem feur. Absolon antwort vñ sprach
zu ioab. Ich sant bittend zu dir. daz du kōmest
zu mir. vñ ich dich sendte zu dē künig. Das du
im sagest. Warumb kam ich vñ gessur. Besser
wort mir gewesen do selb zesein. Darumb ich bit
das ich sehe das antlytz des künigs. Vñ ob er

gedecket meiner mustert. so erschlah mich. Ist
ab gieng ein zu dem künig. und verliut im alle
ding. Und absolon ward geworbet und gieng
ein zu dem künig. und er anbett vor im auf dem
anleytz der erde. und der künig lust absolon.

Das. XV. Capitel. wie
abson sich Des Künigreichs widerwand. und
Saul sein vater verfolgēt in darumb.

Darumb nach dise din
gen absolon macht im wege. vñ reyt
er vñ funffzig man dy in vorgien
gen. Vnd absolon stund auff freu. vñ stund bey
dem eingang des tores. vñ absolon vordert zu
im einen rechtliche man der so her geschafft. dz
er kam zu de vteyl des künigs vñ sprach. Von
welcher stat bistu. Er antwort vñ sprach. Ich
dein knecht bin auß eine geschlecht israhel. vñ
absolon antwort im. dein red werd mir ersehen
das sie gut vñ gerecht seyn. aber er ist nit ge
setzt vñ künig der dich hiez. vnd absolon sprach
Wer wilt mich setzen zu eine vteyl ober daz
land das sie all kumen zu mir. dy so haben das
geschafft das ich recht vteyl. Wan so sich der
mensch nahmet zu im. das er in grußt er stracke
sein hand vñ begriff in vñ kusst in. Vñ dis
et er allem israhel. der so kam zu de vteyl. daz
es wurd gebort vñ künig. Vñ er machet sorg
sam dy hertzen der man israhel. Aber nach vier
iaren absolon sprach zu dauid dem künig. Ich
gee in hebron vñ widergib mein gelubd dz ich
hab gelobt de herren. wan dein knecht gelobed
hat gelobt ein gelubd so er was in gessur syne
sagend. Ob mich der herr widerfirt in iheru
salem. so wil ich opfern dem herren. Vnd de kün
ig dauid sprach zu im. Gee i frid. Vñ er stüd
auf. vñ gieng hin in hebron. wan absolon sant
speher in alle geschlecht israhel sagend. Zehand
so ir hört den don des horns. so sagt. Absolon
wart regieren in hebron. vñ mit absolon gieng
gen zweyhundert man geuordert von iherusa
lem. die giengen mit emueltege hertze. vñ wiß
ten die sach gantz nicht. Vnd absolon vordert
achitophel den gilomiter de ratgeben dauid vñ
seiner stat gilo. Vnd so er her geopfert dy op
fer. ein gewaltig beschwerung ward gemacht
dz volck leff zu. vñ meret sich bey absolon. Dar
umb ein bot kam zu dauid sagend. Alles israhel

nachvolgt absolon mit gantzem hertzen. Und dauid sprach zu seinen knechten. Sy so warē mit im in iherusalem. Steet auf. wir sullen fliehen. Dan es wirt uns kein zuflucht vor dē antheitz absolons. Eyset aufzegen das er nicht villeyche künig. und bekümmer uns. vñ erfull den val vber uns. vñ erschlage die stat in dē mund des wassers. Und dyc knecht des künigs sprachen zu im. Wir dem knecht. alle ding dy enser herr der künig gebeut. das tun wir gern. Darub der künig gieng auß. und alles sein haub mit irē füßsen. Und der künig ließ zehen leibsweyber zeh behüten das haub. Und der künig gieng auß mit seinen füßsen. und alles israhel. vñ er stund vber vom haub. und all sein knecht giengen bey im. und dyc schar cerethi. vñ phelethi. vñ all freyffug streyter gethei. sechshundert man. die in waren nachgevolgt vñ geth. füsßengel furs giengen gewaffende zebeware dē künig. Wan d künig sprach zu ethai getheñ. warub kumbst du mit uns. Kere wid. vñ wo bey dē künig. wan du bist ein frembder. und bist außgegangen von demer stat. gestern bist du kumen. vñ heut wirst du bezwunge außzegen mit uns. Aber ich gee wo ich wil gee. Kere wid. vñ widfür mit dir bey nen bruder. vñ d herr du sein erbermbde. vñ sy warhert mit dir. wan du hast gezayget dyc genad vñ die treu. Und ethai antwort dem künig. sagend. Der herr lebt. vñ mein herr der künig lebt. wam o herr künig an welcher stat du wirst sein. es sey im todt. oder im leben. do wirt auch sei dei knecht. Vñ dauid sprach zu ethai künig vñ gee. Vñ ethai getheus gieng. vñ der künig vñ alle man. die do waren bey im. vñ die and meing. Vñ alles israhel gieng. vñ weyntē all mit einer grossen stim. Und der künig vber gieng den bach cedron. vñ alles volck gieng gegen dem weg der olbauñ. der so schawt zu der wüste. Auch sadoch der priester kam. vñ alle leuten mit in. vñ trugen sy arch des gelubs gottes. vñ satzten nyder die arch gotz. Vñ abiat har stug auff vñ das alles volck ward gesamlet. das do was außgegangen von der stat. Vñ der künig sprach zu sadoch. Trag hin vnder dy arch gotz in dy stat. Ob ich vñ genad vor dē augen des herren. er widerfür mich. vñ zayge mir sie. vñ iren tabernackel. ob er aber spricht zu mir. du gewelst mir nie. ich bin bereyt. er tu dō ist gut vor im. Vñ d künig sprach zu sadoch dē priester. O du weyßsag ker wid in dy stat in dē

frid. vñ achimaas sein sun. vñ ionathan der sun abiathar. erwer zween sun sei bey euch. Schick ich will verborgen sein in den walden der wüste. entz dō das wort kumbt zu mir zefage vñ. Darumb sadoch vñ abiathar vñ datrungen dy arch gotz in iherusalem vñ beliben so. Aber dauid gieng auff. vñ stug auff dy hoh der olberg vñ weynt mit bedecktem haubt vñ gieng mit bloß en füßsen. vñ alles volck. das do was bey im. stug auff weynend mit bedeckte haubtē. Vñ dauid ward verkündet. das achitophel was in der beschwerung mit absolon. Vñ dauid sprach. O herr ich bitt das der rat achitophel werde tōlich. Und so dauid auffstug in die hoh der berges. an dē er was anbettend dē herrē. Schick chusi arachites begaget im mit zerrissenem gewand. vñ mit dem haubt vol erde. Vñ dauid sprach zu im. Ob du kumbst mit mir. du wirst mir ein beschwerung. ob du aber wider kerestyn die stat. vñ sprichst zu absolon. O künig. ich bin dem knecht laß mich lebē. als ich woz ein knecht deins vatters. also werd ich dein knecht. du verweist dē rat achitophel. Du hast mit dir sadoch vñ abiathar die priester. vñ alles wort. dō du horest in dem haub des künigs. das sag sadoch vñ abiathar den priestern. wan achimaas der sun sadoch vñ ionathan d sun abiathar ir zween sun sein bey im. vñ durch dise sendet zu mir alles wort. das ir horet. Darumb chusi arachites der freund dauid kam in dyc stat. Vñ absolon was eingegangen in iherusalem vñ achitophel bey im.

Was. XVI. Capitel. Von siba dem kind miphibosech. mit zweyen geladē eseln. vñ von semei. der dauid fluchet. vñ wey abisai semei. erschlagen wolt. vñ von chusi anlerung. vñ wie absolon seins vatters leibsweyber beschlieff.

Und so dauid was vbergangen ein wench dy hohē des bergs siba das kind miphibosech. arschin im entgegen mit zweyen eseln geladen mit zway hundert brot. vñ mit hundert bindunge getatter weymber. vñ mit hundert stucken gebackten veygen. vñ mit zweyen buttrichen weyns. Und der künig sprach zu siba. was wollen in die ding. Und siba antwort. O mein künig es

sein die esel hauffgenossen des künigs. Das sie tragen. vñ die brot vñ veygen zu essen deynen künig. aber der wein das der erntke. dō so geacht in der wüste. Vñ der künig sprach. Wo ist der sun dains herten. Vñ siba antwort dem künig. Er belib in iherusalem sagend. Heut wir schickte mir israhel das reich meyns vatters. Und der künig sprach zu siba. Alle ring dy do waren miphibosech. dy sein dem. Vñ siba sprach. O mein herr künig. Ich bit dō ich vñ genad vor dir. Darumb der künig kam entz zu behaim. Und seht ein man gieng auß von dē geschlecht des haups saul. mit namen semei der sun gera. er furs gieng vñ gieng auß vñ fluchte vñ warff die stein gegen dauid vñ gegen allen knechte des künigs dauid. Aber alles volck vñ alle streyter giengen zu der seitten des künigs. zu der gerechten vñ zu der linken. Und semei redt also. So er flucht dē künig. Du man der sünden. o dō des blutz du man belial. geauff geauff. Der herr hat dir widgegebe alle sund oder das blut des haups saul. wan du hast besessen das reich für in. vñ der herr hat gegeben das reich in die hand absolon deins suns. vñ siba nun stricken sich deime ebel. wan du bist ein man der sünden oder des blutz. Vñ abisai der sun sarie. sprach zu dē künig. Darumb fluchte der herbeds huns meynē herren dē künig. Ich will geen vñ hareab sein haubt. Vñ der künig sprach. Ir sun sarie was ist es mir vñd euch. Laß in das er fluch. Wan der herre hat im gebotten das er fluche dauid. Vñ wer ist der. der so rurs sprechen. warumb der herr tet also. Vñ der künig sprach zu abisai vñd zu allen seinen knechten. Seht mein sun. der so ist außgegangen vñ meinem leib. suchet mein sel. vñ euill mer der sun iamin wirt mir fluchen. Lasset in dō er mir fluch nach dē gebot des herre. ob villeyche der her anseht mein zwangsal. vñ geb mir wider das gut wider disen heutigē fluch. Darub dauid gieng vñ sein gesellen mit im durch den weg. Aber semei gieng vñd fluchet gegen im. durch die hoh des bergs von der seyte. vñ warff die stein gegen im. vñ sprengt die erde. Darub dauid der künig kam müd vñ alles volck mit im. vñ sie reurden dō wider erkücker. Wan absolon vñ alles volck israhel waren eingegangen in iherusalem. vñ auch achitophel mit im. Vñ so chusi arachites der freunde dauid was

kumen zu absolon. er redt zu im. O künig bist grüß. o künig bist grüß. absolo sprach zu im. Ditz ist dem genad zu deime freunds. Vñ chusi antwort absolon. In kamero. yf. aber ich will des sein. den der herr hat erwidt. vñ alles dy volck vñ alles israhel. vñd ich belib bey im. vñ das ich auch das red. vñd ich diene. vñd ich mit dienen dē sun des künigs. als ich bin gehorsam geroest deime vatter. also bin ich gehorsam auch dir. Vñd absolon sprach zu achitophel. Nach eynen rate was wir sollen tun. Vñ achitophel sprach zu absolon. Geem zu den leibsweyben deins vatters. dy er hat gelassen zu behüten das haub. vñd so das horet alles israhel. dō du hast vermayliget deime vatter. ar hend werden getreffiget bey dir. darumb sy richten auff den tabernackel absolon in dem soler. vñd er giengen zu dē leibsweybē seins vatters vor allem israhel. vñd der rat den achitophel gab in den tagen. als ob etlicher ratz fraget got. Also was aller rat achitophel. vñd dō er was mit dauid vñd dō er was mit absolon.

Was. XVII. Capitel. wie chusi dem dauid den rat achitophels. vñd auch absolons meynung empote.

Darumb achitophel sprach zu absolon. Ich wil mir erweilen zwelff tausent mann. vñd will mit in auffsteen vñd dauid durchhechten in diser nacht. vñd ich cyle ober in. wam er ist müd vñd ich schlah in mit ledigen hendē. Und so alles volck fleucht dō ist mit in. ich schlah dē vñd lassen künig. vñd ich widerfür alles volck. als wie ein mensch ist gewont wider zekeren. Wan du suchst einen man. vñd alles volck wirt im frid. Und sein wort gemel absolon. vñd alle merem der geburt israhel. Und absolon sprach. Ruffet auch chusi dem arachiter. vñd wir horen was auch er sag. Und so chusi was kumen zu absolon. Absolon sprach zu im. Ein sollich red hat geredt achitophel. Wollen wir es tun oder nie. was ratz gibst du. Vñd chusi sprach zu absolon. Der rat ist mit gut dē achitophel hat ge-

geben zu diesem mal. Und anderwayd sprach chusi. Du hast erkant deinen vater. und sy man die so sein mit im. das sie sein dye sterck sein. vñ bitters gemüts. er wüt als ob einer kerin würt den gezeckt die wolffen in dem wald. Auch sei vater ist ein streytber man. er wont mit bey dem volck. Villeycht nun verpirgt er sich yn dē gruben od an einer stat. wo er wil. vñ so ein yeglich er velt an dem anfang. ein yeglicher d es höret. d spricht. Ein plag ist gemacht vnder dē volck. dz do nachuolget absolō. vñ d aller sterckst des hertzen als eins. leuen wirt veruüßt mit vort. Wan alles volck israhel weyß das seyn vater starck ist. und das alle die starck sein. die bey im sein. Aber ditz dunckt mich sein ein rechter rat. Samelē zu dir alles volck israhel vñ dau. entz zu berabee. vñ du solt sein yn d mitt des volcks das do ist vñzellig als der sand des meres. vñ füllen valle vber in. an welcher stat er wirt fun den. vñ bedecken in. als der tau gewonet zeual len auff die erd. und wir lassen mit einen vñ den mannen. die mit im sein. danou kumen. Und ob er geet in ein stat. alles israhel vmbgibt dye stat mit seylen. und wir zyecken sie zu dem bach. das mit erfunden werd nur ein steynlein auf ir. Vñ absolō sprach. vñ alle man israhel. Der rat chusi des arachiters ist besser den d rat achitophel. Aber durch dē willen des herrē ward vernicht et der nutz rat achitophel. Vñ chusi sprach zu sadoch vñ zu abiatar dem priester. Disen rate vñ yn dise weys hat gegeben achitophel den rat absolō vñ den alten israhel. vñ cūne söllichen rat hab ich gegebē. Darumb nun sen det schyer zu dauid vñ verkündet im sagend. Uicht saum dich in diser nacht in dē veldē der wüste. Aber on verzyehung durchgee. dz nicht villeycht d künig verzeret werde. vñ alles volck das do ist mit im. Vñ ionathas vñ achimaas stunden bey dē brunnen rogel. Ein diem gieng ab vñ verkündet es in. vñ sie giengen das sye brechtē dy botschafft zu dē künig dauid. Wan siemochten nicht gesehen werdē oder eingeen in die stat. aber ein kind sah sie. vñ sagt es absolō. Und die giengen ab. vñ giengen yn ein hauf eins manß in bahurim. Der het einē brunnen in sein hof. vñ sy stigen ab in in. Vñ daz weyb nam vñ preyt einen decksal vber dē mund der cystern. als dertet sie geneute gersten. vñ also was das ding verborgen. vñ do die knecht absolō waren kumen yn das hauf. sie sprachē

zu dem weyb. Wo ist achimaas vñ ionathas. Das weyb antvurt in. Do sy getrüekē ei ring wasser. do giengē sy gylēd hinweg. Vñ die sie süchten. do sie sy nicht hetten funden. setzten wider in iherusalem. Und so sy waren hingegangen. die stigen auff von dem brunnen vñ giengen vñ verkündeten dem künig dauid vñ sprachen. Stret auff schyer vñ ebergiet den fluß. wan disen rat hat gegeben achitophel vñ euch. Darumb dauid stund auff. vñ alles volck das do was bey im. vñ ebergiengen dē iordan. vñ das es taget ee das wort vñ dē erfufft. vñ einer was mit ebergit. der mit ebergieng dē iordan. Und so achitophel sah das sein rat nicht ward gethan. er sattelt seinen esel. vñ stund auff vñ gieng hin yn sein hauf. vñ stund yn sein stat. vñ ordent sein hauf. vñ hyeng sich vñ starb vñ ward begraben yn dem grab seines vaters. Vñ dauid kam yn die gezelt. vñ absolō ebergieng den iordan. er vñd all mann israhel mit im. Vñ absolō setzet eber das heer am sam für ioab. Amasa aber was cū sun cūnes manß. der hieß iethra vñ iezrael. der gieng in zu abigail der tochter naas der schwester saruie. dye do was dye muter ioab. Vñ israhel satze die gezelt mit absolō yn den land galad. Und so dauid was kumen in die herbergen sobi. der sun naas von tabbath. der sun amon vñ machir. der sun ammihel von lodabar vñ berzellai der galaaditer von rogelim. biachten im bergewand vñ rebich vñ irdische rasi. trayd vñ gersten vñ melb. vñ cūnen luchen vñ bouen. vñ linsen. vñ lichen gedert mit öl vñ mit hönig vñ buttern. schaff vñ veyßte kelber. dye gaben sy zeeßen dauid vñ dem volck dz so was bey im. Wan sye vermeintē dz volck zesein vermüdet von hunger vñ von durst in der wüste.

Was. XVIII. Capitel. wie dauids heer wider absolō strit. vñ wie absolō die flucht nam. vñ mit seynem har an cūner eychen hangen blib. Daran er mit einē dycketen spet. von dauids knechten durchrennet ward.



Darumb so dauid bet gemerck seyn volck. er setzet eber es tausenter. vñ hunderter. vñ gab dē dritten teil des volcks vñ den gewalt ioab. vñ den dritten teil vñ den gewalt abisai des suns saruie des builders ioab. vñ dē dritte teil vñ den gewalt ethai. Der so was vñ geth. Vñ d künig sprach zu dem volck. Vñ ich wil auch mit euch aufgeen. Vñ dz volck antvurt. Du solt mit aufgeen. Wan ob wir flyche so wirt in von uns mit grof zughorē. ob der halbtrel velt von uns. dz achte sy mit genug. wan du wirft allei ge rechnet für zehentausent. Darib es ist besser. dz du ens seyst zu einer beschirmung yn d stat. Vñ der künig sprach zu in. was euch wirt geschehen recht. dz tu ich. Darib der künig stund bey dē tor. Vñ das volck gieng auf durch yr schar durch dy hunderter vñ durch dy tausenter. Vñ der künig gebot ioab. vñ abisai. vñ ethai. sag genē. Behalt mir daz kind absolō. Und alles volck hört dē künig gebrettenē alle fürstē vñ absolō. Darib daz volck gieng auf auf dz veld vñ dē israhel. vñ der streit ward gemacht in dem wald effraym. Und so ward geschlagen das volck israhel vñ dem heer dauid zwayntzig tausent. vñ ei grofe plag ward an dē tag. Wan do ward zerstreuet der streyt auff dem antlytz aller erden. vñ es waren vil mer an dem tag. die der wald veruüßt von dem volck. denn dye das maffen veruüßt. Aber es beschah das absolō

begeget den knechten dauid. sitzend auf einem maul. Und so das maul was eingegangen vñ der ein dieke vñ grofe eych sein haube hyeng an der eych. vñ er behyeng zwyschen dem hy mel vñ der erd. vñ das maul auff dem er sah durchgieng. Vñ cūner sahe es. vñ verkündet es ioab sagend. Ich hab gesehen absolō hangen an einer eych. Vñ ioab sprach zu dem man. Der im es het verkündet. So du in sahest warib er stachestu yn mit zu d erd. vñ ich het dir gegeben zehē sickel des silbers. vñ einē gürtel. Er sprach zu ioab. Ob du hiengest an mein hend tausent silber pfening. in kein veyß lieh ich mei hend in dē sun des künigs. wan wir hörtē dz dir d künig gebot. vñ abisai vñ ethai sagēd. Behüt mir dz kind absolō. Wan ob ich auch so durftiglich het gethan wid mein sele. ditz möcht in keyner weys sei verholē dē künig. Vñ du stundest entgegen. Vñ ioab sprach. Uit als du wilt. Aber ich wil in angeen vor dir. Darib ioab nam drey spet in sein had. vñ steckt sy in dz hertz absolō vñ noch so er zablet hangender an d eych zehē ingling wepner ioab lyeffen vñ erschlugē in slagen. Vñ ioab sang mit dē heerhorn vñ hylet das volck dz es mit durchrechte israhel flyehend er wolt schonen der mening. Vñ sie namē absolō. vñ wuffen yn in den wald yn ein groffe grub. vñ trugen zesamē gar einē grossen hauf fen stein. Und alles israhel stoch zu seinē tabernackeln. Und absolō het im auffgericht cūn

zerche. noch so er lebt. Das was yn dem tal des künigs. Wan er sprach. Ich hab keine sun. Vñ ditz wirt die geschehnus meins namen. vñd er hieß das zeychen mit sein namen. vñd es wirt geheissen die hand absolon vntz an disen tag. Aber achimaas d sun sadoch sprach. Ich lauff vñd verkünd d künig. Das im der herre hat gethan das vntz von der hand seiner feind. Joab sprach zu im. Du wirst mit eyn bote an diesem tag. sun der du wirst es verkünden an eine an dem. Ich wil mit das du heut verkündest. Wan der sun des künigs ist tod. Vñd ioab sprach zu chusi. Gee vñd verkünd dem künig die ding. dy du hast gesehen. Chusi antwortet ioab. vñd hieß. An der weyß sprach achimaas d sun sadoch zu ioab. Joab was irret es ob auch ich lauff nach chusi. Vñd ioab sprach. Mein sun was wilt du zelauffen. Kun her du wirst mit ei trager eyner guten botschafft. er antwortet. was ist es ob ich lauff. Vñ er sprach zu im. Lauff. Darib achimaas gieng durch dy lütze des wegs. vñ für gieng chusi. Vñd dauid sah zwyschen beyden toren. Vñd der speher der do was in der hoh auff der mure des tores. hub auff die augen. Er sah einen man lauffen allein. Er schry vñd verkünd es dem künig. Vñd der künig sprach. Ob er ist alleyn die botschafft ist gut in seine mund. Vñd so er eylet. vñ nahet sich herzu. der speher sah einen andern man lauffen. Er schry in d hoh. vñd sprach. Ein ander man scheynt lauffen alleyn. Vñ der künig sprach zu im. vñ der ist auch ein guter bot. Vñ d speher schaut vñ sprach. Der lauff des ersten. ist als d lauff achimaas des suns sadoch. Vñd der künig sprach. Der man ist gut. vñd so er kumbt. er bringet eyn gutte botschafft. Vñ achimaas schry vñ sprach zu dem künig. Got grüß dich künig. Er antwortet vor d künig. genaygt an dy er d vñ sprach. Gesegert ist dein herre got. der so hat beschlossen alle d. so auffhuben yr hend wider meynen herren den künig. Vñd der künig sprach. Ist den mit frid dem kind absolon. Vñd achimaas sprach. O künig ich sah ei groß grabe do mich deinem knecht sant ioab dein dyener. ich weyß mit anders. Der künig sprach zu im. Gee vñ steche. Vñ do der gieng vñ stund. Chusi erschien. Er kam vñ sprach. O mein herr künig ich trag ei gutte botschafft. Wan der herr hat heut geurteilt für dich. von der hende aller der. d. so do auffstund wider dich. Vñd der künig sprach

zu chusi. Ist den mit frid d kind absolon. Chusi antwortet im vñd sprach. Dye feind meins herren des künigs. vñd all dy so auffstehend wider m. yn ebel. sullen werden als ein kind. Darib der künig ward betrübt vñd gieng auff in die eslauben des tores. vñ weynet er gieng in die also. Mein sun absolon. mein sun absolon. antwortet mir das ich sterb umb dich. Absolon mein sun. mein sun absolon.

Was. XIX. Capitel. wie d. dy geschlecht von israhel allenthalben kumen zu dauid. vñd wie er widerkam gen iherusalem.

Und ioab ward verkünd. Das der künig weynet vñd klagt seinen sun. vñd die oberwinding was gekeret allem volck yn klage an d tag. Wan d volck hort an dem tag sagen. Der künig ist ledig vber seinen sun. Vñd das volck narget sich an dem tag zegen yn die stat. als wie sich das volck het geuonheit zenygen gekeret. vñd flehen vom streit. Vñd der künig bedeckt sein haupt. vñd schry mit eyn grossen stin. Mein sun absolon. absolon mein sun. Darib ioab gieng in das haup zu dem künig. vñ sprach. heut halt du geschedet die antlitz aller deiner knechte. dy so haben behalten sein sel. vñ dy sel deiner sun vñd deiner tochter. vñ die sel deiner werber. vñ der lebeyber. Du hast lieb dy dich hast. vñ hast in hah dy. die dich liebhaben. Vñ du hast heut gezeiget. das du nicht achtest von deinem fürsten. vñd von seinen knechten. vñd nun hab ich erkant warlich. wan ob absolon lebet. vñd das wir alle weren vñd zergelegt. den gewill es dir. Darib nun steck auff. vñd gee herfür vñd vñd tu genüg deine knechte. Wan ich schwore dir bey d herre. ob du mit aufhym geest dz mit eynem wird beschyben bey dir diese nacht. vñd d. so wirt dir erger. den alle vbeln ding. die do sy kumen auff dich von deiner kintheit. vñd zu d gegenwurtigen zeit. Darumb der künig stund auff. vñd sah vñd der dem to. Vñd so alle volck ward verkünd d d künig sels vñd der dem to. Vñd alle manig kam für den künig. wan israhel floh in sei tabernackel. Vñd alles volck strit vñd der allen geschlechter israhel sagend. Der künig hat vñd erlöset von der hand vnser feinde

er selb hat vñd behalten von der hand der phylister. vñd nun ist er geflohen vñd der erd vñd absolon. wann absolon den wir herren gesalbet vñd vñd ist tod am streit. Vñd wy lag schreyet er. vñd widerfirt mit den künig. Vñd aller rot alles israhel kam zu dauid. Aber der künig sandt sam zu sadoch. vñd zu abiarhar den priester. sagend. Redt zu d mereti der geburt in da saget. Darumb kumbt ir dy letzten zeyt. furen den künig in sein haup. Wan alles wort israhel was kumen zu dem künig in sein haup. Wan der künig sprach. D. die ding sagt zu dem volck. Item bündet. ir seyt mein bey. vñd mein fleisch. warumb widerfirt ir ein. den künig zu dem iungsten. Vñd spreche zu amase. Bist du mit mein bey vñd mein fleisch. D. die ding tu mir got. vñ d. die ding zulegt er. ob du mit wirst ein meister der ritterschafft vor mir in ein yegliche zeit für ioab. Vñd das hertz aller mann inda narget sich als ems mans. vñd sie sandt zu d künig. sagend. Da kere wid vñd all dein knecht. Vñd der künig kert wider vñd kam vñd zu d iordan. Vñd alles inda kam in galgala. das es begegnet dem künig. vñd in furten vber d iordan. Vñd semei der sun gera. des suns iemini. von bahurim. eyle vñd gieng ab. mit den marnen in dauid der zukunfft des künigs dauid. mit taufer mannen von beniamin. vñd das kind siba von dem haup saul vñd sein funffzehen sun. vñd zwaynzig knechte d. die mit im ware. Vñ sy furdrachen den iordan vñ vbergieng d. die firt vor d künig. das sy durchfirt das haup des künigs. vñd tetter nach sein gebot. Aber semei d sun gera eyle nyder vor dem künig. d. er yzumd was vbergangen den iordan. vñd sprach zu im. O mein herr nicht acht mit mei inissetat. noch gedent des vntrechts deins knechtes. vñd mei der künig an dem tag. an dem du aufgiengest von iherusalem. O künig mit setz es in dein hertz. Wan ich dein knecht erkeñ mein sun. Vñ darumb kam ich heut zu ersten von allem haup iordan. vñd stig ab. yn der zukunfft meins herren des künigs. Vñd abisai der sun saruie antwortet vñd sprach. Wirt den semei mit erschlagen vñd d. die wort der so flucht dem gesalbte des herren. Vñd dauid sprach. Sun saruie. was ist es mit vñd auch. warib wirt ir mit heut gemacht zu einem widerwertigen oder sathan. Darumb heut soll mit erschlagen werden ein man in israhel. oder wirt ich mit. das ich heut bin worden

ein künig vber israhel. Vñd der künig sprach zu semei. Du stiebst mit. Vñd er schwor im. Vñd miphiboseph. der sun saul. stig ab in d zukunfft des künigs mit ungezwungen füßen. vñ mit vñd beschornem bart. vñd bet mit gewasche sein gewand von dem tag. an dem der künig w. auffgegangen. vñd an den tag seiner widerkerung yn frid. Vñd so er was begegnet d künig yn iherusalem. der künig sprach zu im. Miphiboseph warumb bist du mit kumen mit mir. Er antwortet vñ sprach. O mein herr künig. mei knecht vntschmeht mich. Vñd ich dein knecht sprach zu im. das er mir saret den esel. Das ich auffstig vñ gieng hin mit d künig. Wan ich dei knecht bin kam. Vñd hertuber hat er mich versaget dei nen knechte. gen dir mei herren d künig. Aber du mein herr künig bist. als der engel gotz. ihu das dir ist geuellig. Wan das haup meins vatters w. mit den vndergeleget d tod. mein herren dem künig. wan du hast mich gesetset deynen knecht zwyschen den wirtschafften deines tisches. Darumb was hab ich rechter klage. ob was mag ich furbas schreyen zu d künig. Vñd der künig sprach zu im. Was redest du furbas es ist bestet. das ich hab geredet. Du vñd siba taylet die besitzungen. Vñd miphiboseph antwortet d künig. Seyt das mein herr d künig ist widerkeret mit frid zu sein haup. er nem auch alle ding. Vñd berzellai der galathiter stig ab von rogelim. er durchfirt den künig d iordan. vñd was furbas bereyt im nachzuolgen auch vber den fluß. wan berzellai der galathiter w. gar alt. das ist achtzig ierig. vñ er gab dy speyß dem künig. d. er wonet in den gezelden. wan er was gar reich. Darib der künig sprach zu berzellai. Kun mit mir. Das du ruest bey mir sicher in iherusalem. Vñd berzellai sprach zu dem künig. Wpaul sein der iar meins lebens. Das ich aufsteig mit dem künig yn iherusalem. Ich bin heut achtzig ierig. Wachssen den mein sun zu vñd unterscheyden das suß. oder d. bitter. ob mag wollustigen deynen knecht dy speyß. oder das tranck. oder mag ich furbas horen die stin der singer. oder der singerin. Darumb wirt deyn knecht zu eynem bünd meyn herren dem künig. Ich dem knecht will cynuonig furtgeen mit dir zu dem iordan. Ich bedarff mit dyser widerlegung. Aber ich deyn knecht bitte. das ich widerkeret. vñd sterb yn meynen stat. vñd werde begraben in d grab meins vatters vñd

meiner muter. Aber chamaam ist sein knecht. o mein herr künig. er gee mit dir. vnd tu im das dich duncket gut. Der künig sprach zu im also. Chamaam gee mit dir. vnd ich tu im was du mir gebest. vnd alles das du bittest vñ mir. dz wirdest du erwerben. Vnd so alles volck was vbergangen den iordan. vnd der künig. der künig stund vnd kuffte berzellai vñ gefegnet in. vñ er keret wider an sein stat. Darumb der künig gieng in galgalam. vnd chamaam mit im. Vnd alles volck iuda. vberfure den künig vñ alleyn der halbreyl was do. von de volck israhel. Darumb alle man israhel luffen entgegen zu de künig. vñ sprach zu im. Darumb habe dich verstoßen unser brüder die man iuda. vñ habe vbergeführt den künig vber den iordan. vñ sein hauf



Und es geschah dz do was ein man belial mit name siba. d sun bochi. ein man iemini. d sang mit de heerhorn. vñ sprach. Vns ist kein teyl in dauid. noch dz erbe in de sun ysai. Israhel ker wird in sein tabernackel. Vñ alles israhel ward geteylt vñ dauid. vñ nachuolgt siba de sun bochi. aber dy man iuda hyengē an ire künig. vñ dem iordan vntz zu iherusalem. Vñ do d künig was künig in sei hauf iherusalem. er nā sei zehē leibswyber die er het gelassen zebachūē daz hauf. vñ antwort sie in hut. vñ gab in dy narung. Vñ

vñ alle man dauid mit im. Vñ ern yeglicher man iuda antwort de manne israhel. Vñ der künig ist mir d nehmer. Darumb zurnet ir vber dz sing. Habe wir den etwas geessen vñ de künig. od sem vns gegeben dy gabe. Vñ man so israhel antwort zu den mannen iuda. vñ sprach. In zehen tayle bin ich grösser bey dem künig. vñ ich bin d erstgeborn. vñ dauid gehort mir zu mir. den zu dir. warū hastu mir gethā vñrecht. vñ das es mir mit ist verkündet. als de vordere. dz ich widerfūrte meine künig. vñ dy man iuda antwort hertiglicher den mannen israhel.

Das. XX. Capitel. wie siba gesehliche vñ ioab erstochē ward. vñ vñ dauid vñ engel des herren sahe mit dem plangen schwert.

gieng mit ein zu in sund sy warē beschloffen. vñ lebten in der wittweschafft vntz an de tag ireds. Vñ d künig sprach zu amase. Samlen zu mir an de dritte tag. alle man iuda. vñ du bist in der gegenwert. Darumb amase gieng. das er zesamen vorderte iuda. vñ er wont auffer dem pallast das im der künig het gesezter. Vñ dauid sprach zu abisai. Vñ hat vns mer gepeniget siba der sun bochi. den absolon. Darumb nym dy knecht deyns herren vñ durchecht yn. das er nicht villeycht vinde dy vesten stett. vñ empliche vns. Darumb dy man iuda ab cerethi vñ d pheleti geyngen auf mit im.

vñ alle starcken giengen auf von iherusalem zu iagen siba den sun bochi. Vñ do sie warē bey dem grossen stein. der do was in gabaon. amase kam vñ begegert in. Aber ioab was angeleget mit ein eingen roel. zu d mase seiner fūgig. vñ darüber begürt mit ein waffen. hangend in der schepd. vntz zu den lenden. das was geschehē dz es mit leichter bewegung mochte aufgeen. vñ da mit schlagen. Darumb ioab sprach zu amase. Mein bruder got grūß dich. Vñ er hielt das künig amase mit der gerechten hā. als küste er in. Aber amase merckte mit dz waffen das ioab het. vñ er schlug in. in dy seyten. er zulegt mit dy andern vunden. vñ sein in gewand vergoff er an die erden vñ starb. Joab aber vñ abisai sein bruder nachuolgtē siba de sun bochi. Vñ der dem. do etlich man stunden bey de amase. vñ de gefellē ioab. die sprach en. Seht der wolt sein ein furst dauid fur ioab man amase lag besprēget mit blut in miet des weges. Das sahe ein man. das alles volck stund in zebesehen. er nam amase von dem weg yn einen acker. vñ er bedeckte in mit gewand. das die fūgigen den nicht stunden vmb in. Vñ do er ward vñ dammen gethan vñ de weg. ein yeglicher man gieng nachuolgen ioab. zetiagen siba den sun bochi. Aber er gieng durch alle geschlechter israhel vntz zu abelam. vñ in bethmachā. vñ alle eruelten mann wurde gesamlet zu im. Darumb sie kamen. vñ vmblegte in yn abelam in bethmachā. vñ vmbgaben die stat mit vewartung. vñ die stat ward vmbfessen. vñ alle geschlecht. die do was mit ioab. arbeitet sich zuerwusten die mauren. Vñ ein veruufing weyb schry vñ der stat. Hört hört. spreche zu ioab nāhe dich her. vñ ich red mit dir. do er sich het genahet. sie sprach zu im. Bist du ioab Vñ er sprach. Ich bins. Sie redet zu im also. Hört dy wort deines diin. Er antwort. Ich hö. Vñ anderwaid sprach sie. ein red was gesagt in ein alten sprichwort. Die do fragen. dy sūlen fragen in abela. vñ also namen sy zu. Bin ich den nit. Die ich antwort die warheyt israhel vñ du suchst vmbzekerē die stat. vñ zenerkerē dy muer d ster in israhel. warū vberstürtzest du das erbe des herre. Joab antwort vñ sprach. Ich sey ab von mir. Ich wil sie nit vberstürtzē noch veruüsten. dz sing hat sich nit also. Aber ein man des geschlechts vñ dem berg effraym siba der sun bochi. hat auffgehabē sein hand

wider den künig dauid. Antwort in allein vñ d vñ scheyden vns von der stat. Vñ das weyb sprach zu ioab. Wilt sein haubt wirt gesant zu dir durch die muer. Darumb sie gieng ein zu altem odlek. vñ redet weylich zu in. Sie schnitten ab das haubt siba des suns bochi vñ vourffen es zu ioab. Vñ er sang mit dem heerhorn. vñ sy scheyden sich vñ der stat ein yeglicher in sein tabernackel. Vñ ioab kert wider zu de künig in iherusalem. Darumb ioab was vber alles volck israhel. aber banaias der sun ioiade. vber dy ceterer vñ d ye phelether. vñ asuram vber die zymf. Aber iosaphat d sun ahilud vñ de lantzler. vñ siba was ein schreiber. Aber sadoch vñ abiatthar waren priester. vñ hira der ihariter was der priester dauid.

Das. XXI. Capitel. wie groser hunger drey iar was in dem land. vñ do siben mensche von saulo geschlecht geoppfert worden. do ward gutte zept.

Und der hūger ward stetiglich yn den tagen dauids drey iar. Vñ dauid ratsfragt dz bethaus des herre. vñ der herr sprach. Es ist geschē vmb saul. vñ vmb das hauf der sūnen. wann er hat getöet die gabaoniter. Darumb der künig berufft die. vñ sprach zu in. Wann die gabaoniter seyn mit von den sūnen israhel. aber dy vberbeleybungē der amorreer. Vñ dy sūn israhel schwuren in. das sy sie nicht verderbē. wann saul wolt sie schlagen in neyde. als vmb die sūn israhel vñ iuda. Darumb dauid sprach zu den gabaonitern. Was thu ich euch. vñ was vrent ewer genūgthuen. das ir geseget de erbe des herren. Vñ die gabaoniter sprachen. Vns ist kein klag vber dz gold vñ ober das silber sūnder wider saul vñ wider sein hauf. wir wöllen auch nit das kein mensch werde getöt vñ israhel. Der künig sprach zu in. Darumb was wolt ir das ich euch tu. Sie sprachen zu dem künig. Das wir also söllen vertygen den man. der vns hat veruüßt vñ verdruckt bößlich. also das kein vberig sey vñ seine geschlechter in alle ende israhel. Vns werde gegeben sibe mann sauls. d etwen was d eruelte des herre. vñ semē sūne. das wir sy kreutzigen dem herre in gabaon. Vñ der

könig sprach. Ich gib sie euch. Und der könig schont miphiboseth des suns ionathe des suns saul. umb das geschworen recht des herren. das so was zwyschen dauid und zwyschen ionatha dem sun saul. Vñ also nam der könig die zwen sun respba. der tochter achia. die sie gebor saul armon. vñ miphiboseth. und funff sun michol. d tochter saul. sy sy gebor. hadziel. dē sun berzel lay. der so w3 vō molathi. vñ gab sie in die hend der gabaoniter. sy kreutzigten sye an dem berg vor dem herren. Vñ dīse siben vyele miteinander erschlagen in den tagē des schmites. so mā erst anfang den schmit der gerste. Darumb respba die tochter achie baritte i ein schurtzen vñ der auf den felsen. von dē anfang des schmitz vntz das das wasser regent auf sie. von hymel. vñ lieh sie mit zerreyssen sy vōgel durch dē tag noch die tyer durch sy nacht. Und dauid wurt dē verclumt die ding. die respba die tochter achia das leibweyb saul het gethan. Vñ dauid gieng hin. vñ nam die beyn sauls. vñ dy beyn ionathe seins suns vō den mannen iabes galaad. die sy hetten verstolet von der gassen bethsai. in die sie hetten gehendet die philistiner. so sie hetten erschlagē saul in gelboe. vñ trug vō danen dy beyn saul. vñ ionathe seins suns. vñ samlenten die beyn. der. dye so waren angehangen vñ gruben sie mit den beynen sauls vñ ionathe seins suns zu der seytē in dem land beniamyn in dem grab cis. des vatters saul. Vñ sie tetter alle ding. die der könig het gebettē. vñ nach dīsen dingē. ward dē herr wider genedig dē lande. Wan es ward widerumb gemacht ein streyt d philistiner wider israhel. und dauid stig ab. und sein knecht mit im. vñ strit wider die philistiner. Vñ dauid was schwach. vñ iesbidenob. der so was von dem geschlecht arapha des schafftes eyen hieft dreyhundert vntz. vñ w3 begürt mit ein neuen schwert. und der was ersehen. das er wolt erschlagen dauid. vñ abisai der sun saruie was im zu einer beschirmung. er schlug und erschlug den philistiner. so schwuren sy mā das und. sage d. yetzund wirt du mit mer aufgē mit vns in dem streit. das du icht erschleest dye hucam israhel. Der ander streit wider dy philistiner was in gob. so schlug er sobochay vō esathi. zaph vō dē stāmē arapha vō dē geschlecht der risen. Vñ der dritt streit was wider die philistiner in gob. an dem schlug adeodatus d sun des walds vō dem geschlecht beselleel d beths

lehemiter. goliath gethen des schaffe des speer. was als der garbaum der weber. die vñ d streit was in geth. in dem was der hoh man. der het sechs finger an den henden. vñ an den füßen. das ist vier und zwanzig. vñ er w3 von dem geschlecht arapha. vñ er verclumet dy rahel. Vñ ionathas d sun samma des brüder dauids. schlug in. dīse vier wurden geboren vō arapha in geth. und sy vielen in der hand sauls und seiner knechte.

Das. XXII. Capitel. was
dauid dē herren sang. nach dem er erlöset w3 von allen seinen feinden.

Und dauid redt sye
wort dīses gesangs an dem tag. an dem in der herr erlöset von der hand aller seiner feinde. und von der hand saul. Vñ sprach. der herr ist mein felf. und mein krefft und mein behalter. Mein got. mein starck. ich verfi mich an in. Er ist mein schilt. und der gewalt meins heyls. vñ mein zuflucht mein behalter. du erlöset mich vō der bosheit. Ich ruff den löblichen herren. vñ ich wird behalten vor meinen veynden. Wan die traurigkeit des tods umgaben mich. die bech belial erschrecketen mich. die strick der hell umgaben mich. die strick des tods furkamen mir. Ich anriff den herrē in meiner trübsal. vñ will schrey zu mein got. Und er wirt erhō: en mein hyme von sein heyligen tempel. Und mein ruff wirt kumen zu seinen oren. Die er d ist beuegt vñ erzittert. die gruntnesten der berg sein zelamen geschlagen und zusammen geschüttet. wann er ist in erzumt. Der rauch stieg auff von seinen nasplochen. vñ das faw: verwüst sie von seinem mund. dy koln sein angezündet vō im. Vñ er nargt die hymel vñ stig ab. und die tuncel vnder seinen füßen. vñ er stig auf ober cherubin. vñ slog. und ist gefallen auff die federn des weyns. Er satzte dy finsternus zu einer verbergung in seinem umb: schwarz. er schöpft dy wasser vō dē wolken d hymel. dy koln des faw: sein angeründet vō dē blitz in seinē angesicht. Der herr wirt dōnen von hymel. vñ der hōhst wirt gebē sein hym. Er sandt dy geschof. vñ verwüst sie. vñ d blitz verzeret sy. Vñ dy aufgiebung des meres erschänt. vñ dy gruntneste des umbringes sei erlöset. vñ d anfangung des herren. vñ von d embfassung

des geistes seynes grymmes. Er sant von der hōh. vñ nam mich auf. vñ zoh mich auf vō mar: migen wassern. Er erlöset mich von meinem aller mechtigsten feynd. und vō den die mich hassten. wñ sy roaren stercker den ich. Er furkam mich an dem tag meiner zwangtsal. und der herr ist worden mein bester. Vñ er firt mich auf in die weytten. er erlöset mich. wann ich gemel in. Der herr widergeb mir nach meiner gerechtigkeit. vñ nach der reynigkeit meiner hend wirt geb: er mir. wñ ich habbehüt die weg des herren. vñ tet mit bösluch vor mei got. wñ alle seyne tette seyn in meinē angesicht. vñ ich hab mit be: wegt vō mir seyne gebot. Und ich wird volkummen vor im. und ich behüt mich vō meiner bosheit. Und der herr widergeb mir nach meiner gerechtigkeit. und nach der reynigkeit meiner hende in dē angesicht seiner augē. Mit den heyligen wirtu heylig. vñ mit den krefftigē wirtu volkummen. Vñ mit den eruelte wirtu eruelte. und mit den verkerē wirtu du verkeret. Und du machst behaltē das arm volk. vñ diemutigest die hochuertigē mit deinen augen. wann herr du bist mein luccm. vñ herr du erleuchst mein ey: stem. wñ ich lauff begurt in dir. In meyne got erberpsig ich dy maur. got sei weg ist enuer machiger. dy red des herren ist bewert mit fere: frist zu ein schilt aller der. dy so hoffen in dich wirt ist got. on den herrē. und wer ist der starck got. on unsern herrē. Got. der mich begurt mit der starck. vñ er hat geebnet meinen volkumme weg. Er hat geleichet meyne fuf dē hirschen. vñ hat mich gestellet eber die hōhen ding. Er lert mein hend zu dem streyt. und leget zusomē mei arme. als ein erin bogen. Du hast mir gegeben den helm seines heyls. und mein schiffmütig: lert manigaltiget mich. Du wirt weyterem mein geng vnder mir. vñ mein enckel werde mit gebreitet. Ich iag mein feynd. vñ zerfusch sie. vñ ich lere nit wider vntz d3 ich sy verzerē. Ich verzer sy. und zerfusch sy. das sy mit aufstē. sy fallē vnder mein fuf. Du hast mich begurt mit der starck zu dem streyt. Du hast genaigt und mich die mir widerstundē. Du hast mir gegebē mein feynd die mich haben. zu einē rugē. vñ ich zer: streit sy. sy werden schreyen. vñ er wirt mit. der so behalt zu dē herren. und er wirt sy nit horen. Ich vertilge sy. als das puluer der erd. und ich zammal sy. als d3 lot der gassen vñ zerfusch sy. Du machst mich behaltē von dē widerstagen:

den meins volcks. du behütst mich zu ei haube der volcker. Das volck das ich mit waps dienet mir. dy fremdden sun widerstēen mir. sy sein gehorsam mir in dem gehō: des o3. Die frem: den sun sein hinab gestossen. und werden zusamen gezogen in ired angsten. Der herr lebt. vñ mein got ist gesegent. und der starck got meies heyls wirt erhōht. O got du gibst mir die rach und vnderlegst dy volcker vnder mich. Du firt mich auf von meinen feindē. Du hebst mich auff. von den die mir widerstēen. vñ erlöset mich von d3 bösen mann. herr darumb wird ich die veriehen in den heyden. vñ sing deym namen großmechtigē d3 heyl seins küniges. und dē thunden die barmhertzigkeit dauid seinem gesalbten. und seinen samen ewiglich

Das. XXIII. Capitel. Wō
des küniges dauid gefant einsteys. vñ vō drey: en den stercksten. vñ vō dē dingē die sy frām: elichen. einē yeden nach seiner ordinantz gethā haben. und wie dy philisteyer bestrittē werden.

Dies sei dy letzte wort
die dauid d sun ysai sprach. Der man dē so ist gesetzt. vō dē gesalbte gotz iacob der funem lobsinger yn israhel sprach. Der geist des herren hat geredt durch mich. vñ sein red durch mein zungen. Er sprach. Got ist rahel hat geredt zu mir. der starck israhel. der herscher der menschen. der gerecht. vñ der her: scher in d vorcht gotz. Er scheynet als d3 lichte der morgen rōte. fru aufgeend. on die wolcken und als das kraut von den regen gronet vō der erd. V loch mein haup ist so groß bey got. d3 er cynigeng mit mir ein ewigs gelubd. vñ bewart in allem dinge. wann alles mein hayl. und aller vill. Es ist nichtz auf ir. das nit grōne. Aber dy eberger werden auff gereut. als dy dom. dy so mit werden genomen yn die heud. Vñ ob sie etlicher will rüren. der werd gewaffent mit ey: sen. und mit geschevbeltem holtz. und süllen verbrant werden vntz zu nichte angezündet mit dem feur. Ditz sein die namen der starcken dauid. dauid saß auff dem stül der weysst furst vnder dreyen. Er ist als das zartest wūmulin des holtzes. das so achthundert tōet yn eyner vngestüm. V loch dīsen was Eleasar. der sun ahoy seynes vetteren. vnder dreyen starcken. dy

So waren mit David. So die philistiner besterten
 ein vordere so gesamlet in der streit. Und so die
 man israhel war auf gestig. er stund. ein schlug
 die philistiner. entz dz ir gewalt gebast. ein er
 schreckte sy mit der schwert. Und der herr tet ein
 grosses heyl an dem tag. ein das volck dz so was
 geflohe. keret wider abzezielte die reit der er
 schlage. Und nach diesem sammata. der sun agge
 vō arari. ein die philistiner warn gesamlet in der
 stand. Und so waz ein acker vol linsen. Und so
 das volck waz geflohe vor der antitz der philisti
 ner. er stund i mitt des ackers ein sah in an. Und
 schlug die philistiner ein der herr tet ei grosses
 heyl. Und auch vor war abgestig die. die so
 war furste vnder dreissig. ein sy kamen in dem
 zeit des schmitz zu David. in die grub odollam.
 Aber die gezeld der philistiner war gefetzt in
 der tal der rufen. ein David waz in der hut. aber dz
 heer der philistiner waz in bethlehē. Darin da
 uid begert wasser vō der grub. ein sprach. Das
 mir yemant geb eine trunck wassers vō der ei
 stem. die do ist in bethlehē bey der tor. Darumb
 drey starck mā eyten zu der gezeld der philisti
 ner. ein schoffte das wasser vō der cistern beth
 lehem. die so was bey der tor. ein brachten es zu
 David. Und er wolt mit trincken. aber er opfert
 es der herren. sagend. Der herr sey mir genedig
 das ich nie tu dir ding. wird ich der das blut der
 ser man. die so gegangē seyn. ein dz verderben
 der selen trincken. Darumb wolt er mit trincken
 diese ding tetten die drey sterckisten mā. Auch
 abisai der bruder ioab der sun saruie. was ein
 furst vō dreyen. der ist. der so hub auff sei sper
 wider dreyhundert. die er erschlug. Er was ge
 nemet in dreyen. ein edeler vnder dreyen. und
 was ir furst. ein er furkame mit entz zu dem er
 sten drey. Und banaias der sun ioiade des sterck
 isten mans. groser werck vō capseel. der schlü
 ge zwen lewen moab. und er stig ab. und schlug
 einen lewen mitte in der cistern in der tagē des
 schnees. Und erschlug auch der man egyptier. d
 so waz wol anzesehe habend ein sper in der hand.
 Und so er waz abgestig zu im mit der rüte. mit
 gewalt nam er dz sper vō der hand des egypti
 ers. ein erschlug in mit sein sper. Dis tet bana
 ias der sun ioiade. Und er ward genant vnder
 drey starcken. die so war dy edelste vnd dreis
 sig. yedoch er furkam nicht entz zu dreyen. Und
 David machte in eine ratgebē d heimliche ding.
 Asahel der bruder ioab vnder dreyssig. Eleana

der sun sems vortren vō bethlehē. Semas von
 arari. elicha vō arodi. helan von falsi. hira d
 accas von thecia. abiezter vō anathoth. mada
 nai vō esathi. selmen achotes. machara der
 thofatiter. heloph der sun banaa. ein er selb ein
 nethofatiter. ithai der sun ribai von geboch d
 sin beniamin. banai d pharatomter. helai von
 der bach gaas. abialbon der arabiter. asman
 vō beroni. eliaha vō salboni. die sun isen. Ja
 nathan semma von orodi. haam der sun saru
 der areotiter. Eliphelch d sun asbai des sun
 maachathi. helian der sun achitophel der gal
 mit. esai vō cormelo. pharai vō arbiagal der
 sun nathan vō soba. bonni vō gaddi. selch von
 ammoni. naarai der berotiter der wepner vō
 ab des suns saruie. hira der ihetiter garb vō
 er ist auch ein ihetiter. was der etheer alle die
 waren siben und dreyssig.

Das. XXIII. Capitel. wie
 David der herr fundet. So er dz volck durch alle
 lant schafft lieh zelen. ein von furchallig d der
 er plag eine zuerliefen. als eine sterbe. oder ein
 surre zeit. oder ein manslaching. und wie David
 den sterbe erliefet. und ein grosser sterbe der
 auff kam. und wie David erschia. So er der en
 gel des herren mit der swert steen sahe.

Und der grym des her
 ren zuleget zezumē wider israhel. ein
 er bewegt David in in. sagend zu ioab
 Gee ein zel israhel ein iuda. Und d künig sprach
 zu ioab der furste seynes heers. Gee durch al
 geschlecht israhel vō dan entz zu berabee. und
 zel dz volck dz ich wif sein zal. Und ioab sprach
 zu der künig. Dein herr got mere zu deine volck
 also vil. als es nun ist. ein aber hundertzaltig
 er es. in der angesichte meins herre des künigs.
 Aber waz will im mein herr d künig in der ding.
 Aber die red des künigs behielt dy wort ioabs.
 ein der furste des heers. Und ioab gieng auf.
 ein dy furste der ritter vō der antitz des künigs
 dz sy zalten dz volck israhel. Und so sy waren
 ebergangē der iordani. sy kame in arcer zu der ge
 rechre der stat. die do ist in der tal gad. ein durch
 iaser giengē sy in galaad. ein in dz nyderer land
 hodsi. ein kame in die wildeniss dan. Und entz
 giengen bey sydon. ein giengē nahe bei der z
 nen thiri. ein alles land euer. ein chananei. ein
 men in berabee zu mittentag iuda. ein bescheu
 ten alles land nach. ir. monenden. ein zuant

tagen waren sy in iherusalem. Darin ioab gab
 dem künig die zal der beschreibung des volcks
 Und es wurden funde von israhel. achtzigthū
 dertausent starcker man die so aufzugen das
 schwert. ein von iuda funffhunderttausent der
 stratter. Und David der hertz schlug eine darna
 dz das volck was gezalt. Und David sprach zu
 dem herren. Ich hab großlichen gesunder in di
 nem weck. aber herr ich bitt dz du everttragest
 dy fund sems knechtz wan ich hab gethan gar
 bösch. Darumb David stund auff frū. und was
 wort des herre gescha zu gad der weyslage. und
 zu der schenden. sagend. Gee end red zu David
 diese ding sprache der herr. Die wort gegeben dy
 mal dreyer zig. Erreke auf in welches du woll
 list. das ich dir thu. Und so gad was kumē zu
 David er verstant in. sagend. Ernteder siben
 er soll die kumen der hunger in dem land. oder
 die schacht den widerwertigen drey monet. ein
 fre durchschten sich. oder aber drey pestelentz
 mit in dem lande drey tag. Darumb nu merck
 ein schaw welche wort ich antwurt der der mich
 hat gesant. Und David sprach zu gad. Ich byn
 hart bezwangē es ist besser. das ich vall in dy
 hend des herre. man seymer eiberm sei vil. der in
 die hende der menschen. Und der herr sant dy
 pestelentz in israhel von dem morgen entz zu d
 gesetzten zeit. und es sturben auf der volck von
 dan entz zu berabee. lxx. tausent mann. Und so
 der engel des herren hett gestreckt sein hend
 wider iherusalem das er sy vertylget. der herr er
 barmde sich eber ir zwangē. ein sprach zu der
 engel d so schlug das volck. Enthalt dein hand
 es ist nun genug. Und so der engel des herren
 was bey der acker arcuna iherusei. Und David
 sprach zu dem herre so er hett gesehen den ei
 gel schlahend dz volck. Ich bin der ich hab ge
 lundet. und ich hab gethan böschlich. was haben
 wir gethan die so sein als die schaff. Ich bitt.
 dein hand werd gekeret eber mich vmd wider
 das haup meines vaders. Und an der tag gad
 kam zu David ein sprach zu im. David nun steig
 auff und mach ein altar deinem herre in der acker
 arcuna iherusei. Und David stig auff nach dem
 wort gad. das im der herre her gebotten. Und
 arcuna schart und betracht in dem gemut den
 künig. und sein knecht. das sy kamen zu im. ein er
 giengē auf und anber den künig mit genaygē
 waltz auff die erde. Und sprach. Was sach
 ist das. das mein herr der künig kumet zu seyne

knecht. David sprach zu im. Dz ich lauf vō dir
 den acker. und baw einen altar der herren. ein dy
 erschlahung die so wert gethan vnder der volck
 die horet auff. Und arcuna sprach zu David.
 Mein herr d künig neme ein opfer als es im ge
 uall. Du hast ochssen zu der gantzen opfer. ein
 einen wagen. und die ioch der ochssen zu dem
 brauch der holtzer. Alle ding gab arcuna dem
 künig. Und arcuna sprach zu dem künig. Dein
 herre got empfahet dei gelübd. Der künig ant
 wurt im ein sprach. Nichts als du wilt. aber
 ich wil in von dir kauffen vmb den weck. ein wil
 nicht opfern got meine herren die opfer vmb
 sunst oder on den weck. Darumb David kaufte
 den acker. und die ochssen vmb funffzig sieckel
 des silbers. und David baute so einen altar der
 herren. und opfert die gantzen opfer. vmd drey
 fridsamen. Und der herre erbarmet sich des
 lands. ein die plag ward abgethan von israhel.

Wie hat ein ende das an
 der buch der künig. ein hebet an das drit buch
 der künig.

Das erst Capitel. Von
 dem alter Davids und abyfaac. und wie adonia
 sich des künigreichs vnder stund. und von dem
 rat des propheten nathan den er berabee was
 suna salomonis halben gab. Und wie salomon
 zu künig gesalbet ward.

Und David
 der künig
 eraltet ein her vil
 tag des alters. ein
 so er warde be
 deckt mit den ge
 wandē. er erwar
 met mit. Darumb

sein knechte sprache zu im. wir sullen suchē ein
 fern herre der künig ein iunge iunckfrawē. dz
 sy steet vor der künig und frisee in und schlaff in
 seiner schos. ein werme enfern herre den künig.
 Darin sy suchten ein schone unglingin in alle
 ende israhel. ein sy fundē abisag ein sumamitin
 und zufürte sy der künig. Und dy diern was gar
 schon. und schluff bey der künig und dienet im.
 Aber der künig erkemmet sy nit. Und adonias d
 sun agith ward erhabē. sagend. Ich will regire
 Und er machet im wegen. und reitter. ein. man

Sie so lieffen vor im. **N**och seyn vater straffet in ewe. sagend. Warü hastu diß gethan. Vñ auch er selb was gar schö. **D**and in der geburt nach absolon. Vñ sein wort was mit ioab dem sun sarue. vñ mit abiathar dē priester. die hulfen dē teylen adonie. **A**ber sadoch der priester. vñ banaias der sun ioiade. vñ nathan der weis sag. vñ semei cerethi. vñ pheleti. vñ die sterke des heers dauid was mit mit adonia. **D**arumb adonias erschlug wider vñ selber. vñ alle weysen teyten bey dē steyn. soeletz. der so was nahend dēz brunne rogel. **E**r berüfft all sein brüder die sun des künigs. vñnd alle man iuda die knecht des künigs. aber nathan dē weysagen vñ banaiam vñ etlich starke. vñ auch salomon sein bru der vorderet er nicht. **D**arü nathan sprach zu berfabee der muter salomonis hastu mit gehört dē adonias dē sun agith regiret. vñ vnser herr dauid was dēz mit. **D**arü nun kum nym dē rat vō mir. vñ mach behaltē dem sel. vñ die sel salomonis deins suns. **G**ee vñ gee ein zu dē künig dauid vñd sprich zu im. **O** mein herr künig haßtu mir mit geschworen deiner diern. sagend. dēz salomon dein sun sül regiren nach mir vñd der sülle sitzen auff dē sal. **D**arumb warü regiert adonias. **V**ñ noch. so du da redst mit dē künig so wil ich kumē nach dir. vñ wil volfüre deine wort. **D**arü berfabee gieng ein zu dē künig in dye kamer. **W**an der künig eraltet seze. vñ abisag dy sunamitin dienet im. **B**erfabee naigt sich. vñ anbett den künig. der künig sprach zu ir. was wilstu. **S**y antwert vñd sprach. **O** mein herr künig hastu mit geschworen deiner diern bey deinē herren got. salomon dein sun sülle regire nach mir vñd er werd sitzen auff meinē sal. vñ silh nun regiret adonias. **D**as du mein herr künig mit weist **E**r hat getöt schaf vñ die weysen teyten. vñ auch manig wider. vñd hat berüfft alle sun des künigs. vñd abiathar dē priester. vñ ioab den fürsten der ritterschafft. vñ salomon deinē sun hat er mit geuordert. **y**edoch mein herr künig nun schawen in dich dye augē alles israhel. **M**eyn herr künig das du in zaigst wer so sül sitzen nach dir auff deinē sal. **V**ñ es geschicht so mein herr der künig stirbt mit seinen vetern. ich vñd mein sun salomō. **D**as wir werdē sündet. **N**och so sy redt mit dem künig seht nathan der weys sag kam. **V**ñ sy verküntē im. sagend. **N**athan der prophet ist da. **V**ñd so er was eyngegan gen in dem angesicht des künigs vñd her in an

gebett genaigt auff dye erd. **N**athan sprach. **M**ein herr künig hastu gesprochē. adonias sül regiren nach mir. vñd der wort sitzen auff meinē thron. **W**an er ist heut abgestigē. vñ hat getötet ochssen. vñ die weysen teyten. vñ manig wider vñd hat geuordert alle sun des künigs. vñd die fürsten des heers. vñ abiathar dē priester. vñ sy essen vñd trincken vor im. vñ sprechen adonias der künig sol leben. **A**ber mich deinē knecht. vñ sadoch den priester. vñ banaiam dē sun ioiade. vñ salomon deinē sun hat er mit geuordert. **I**n ditz wort aufgegangen von meinē herren des künig. vñ hast dēz mit eröffnet dem knecht. **W**as so werd sitzen auff dēz thron meinē herrē des künigs nach im. **V**ñd dē künig dauid antwert sagend. vorderet zu mir berfabee. **S**o sy was eyngegangen für den künig vñd stund vor im. **D**er künig sehwur vñ sprach. **D**er herr lebt. **D**o hat erlöset mein sel vō aller angst. **W**ann als ich die hab geschworen bey dem herren got israhel. sagend. **S**alomon dein sun wirt regire nach mir vñd der selbig wirt sitzen auff meinē künigstul für mich. also wil ich heut thun. **V**ñ mit genaget antlytz anbette berfabee den künig auff dē erde sagend. **M**ein herr der künig dauid lebe ewiglich. **V**ñd der künig dauid sprach. **R**ufft mir sadoch den priester. vñd nathan den weysagen. vñd banaiam den sun ioiade. **S**o sy warē eingegangen für dē künig. der künig sprach zu im. **I** lebe mit euch die knecht ewers herrē. vñ setzet meinen sun salomon auff mein maul. vñd firt in in gyon. vñd sadoch der priester salbe in **D**o vñd nathan der weysag zu einē künig vber israhel vñd vber iuda. vñ singt mit dē heerhorn vñd spricht. **D**er künig salomon lebe. **V**ñ geet auff nach im. vñd komet in iherusalem. vñ er setze auff meinē sal. vñd er soll regiren für mich. vñ ich gebeut im. **D**as er sey ein fürer vber israhel vñd vber iuda. **V**ñd banaiam dē sun ioiade antwert dem künig sagend. **F**ürwar also rede got der herr meines herrē des künigs. **I**n welcher weys der herr was mit meinem herren dem künig. also sey er auch mit salomon. vñ mache dēz er seinem sal. von dem sal meinē herrē des künigs dauids. **D**arumb sadoch der priester gieng ab. vñd nathan der weysag. vñd banaiam dē sun ioiade. vñd cerethi. vñd pheleti. vñd satzē salomon auff das maul dauids des künigs. vñ firt in in gyon. **V**ñd sadoch der priester nam a rafh des dls von dē tabernackel. vñ salbet salo

monen. vñd sy sungen mit dem heerhorn. vñ alle volck sprach. **S**alomon der künig lebe vñ alle meng gieng auff nach im. vñ das volck sang mit den heerhornen vñ freuet sich mit grosser freud. **E**nd die erd durchschnet von iren ruff. vñd so das adonias hōret vñd alle die so warē geladen von im. vñd dy wirtschafft yezund was vollendet. vñ auch ioab hort die stym des hornes vñd sprach. **W**as wil in der ruff der star des zu lauffenden volcks. noch so er redt. **J**onathan dē sun abiathar des priesters kam. **A**donias sprach zu im. **G**ee ein. **W**ann du bist ein starker man vñd verkündet uns gutte mer. **V**ñd ionathas antwert adonie. **N**emstehen. **W**ann vnser herr dauid hat gesetzet salomon zu einē künig. vñ er hat gesant mit im sadoch den priester. vñd nathan den weysagen. vñd banaiam dē sun ioiade. vñd cerethi vñd pheleti vñ haben yn gesetzet auff das maul des künigs. vñd sadoch der priester vñ nathan der weysag habē in gesalbet zu einem künig in gyon. vñd sein auffgange von dā. vñ freuen sich vñ dy star durchdōnte. **D**itz ist die stym die ir habt gehebt. **V**ñd auch salomon sitzet auff dem künigstul des reichs. vñd die knechte des künigs sein eingegangen. vñ haben gesetzet dauid iren herrē den künig. sagend. **D**er herr erweitet den namē salomonis vber seinen namen vñd grofmehrte seynen thron. vber seinen thron. **V**ñ dauid der künig hat an gebet in sein betlein. vñd hierü r hat er geredet. **B**esegēt sey dē herr got israhel dē mir heut hatt

gegeben einen sitzendē auff meinē sal mit meynen schēden augen. **D**arumb alle die so waren geladen von adonia stunden auff vñd erschracken. vñ ein reglicher gieng in seinē wege. **V**ñ adonias vort salomonē vñd gieng in den tabernackel des herren. **V**ñ hielt das eck des altars. **V**ñd sy verküntē salomon. sagend. **S**ih adonias fürcht den künig salomon. er hielt das eck des altars. sagend. **S**alomon schwere mir heut das er mich seynen knecht nicht tödte mit dem waffen. **V**ñd salomon sprach. **O** er ist ein guter man ein har seinē haubtz velt mit an dye erde. **W**irt aber das eck erfundē in im. er stirbet des tods. **D**arumb der künig salomon sandte. vñd fürte in auf von dem altar. er gieng ein vñd anbett den künig salomon. **V**ñd salomon sprach zu im. **G**ee in seyn haup.

Was ander Capitel. wie

dauid so er sterben solt. seynē sun salomon gebore das er von dem gesetzte gottes mit weyche solt dem die seligkeit seyns lebens. **D**arum gelegen vor. **V**ñ wie er yngedehtig solt sein der geschicht des verlichen streyts. **J**oab vñd vñ ander seiner feynd sy er rechen solt. vñd wie salomon das alles also volbracht nach seyns vatters tod. **V**ñd wie berfabee salomō bat abisag die sunamitin adonie zu einē weyb zugeben. vñ wie salomon adoniam darumb ließ tödten.



Als die tag David na-
chten das er stürbe. und er gebot Sa-
lomom seine sun sagend. Ich ich gee
in den weg alles fleische. Wacker dich. vñ bis ei
stärker man. und merck das du behüest die ge-
bot deins herren gotz das du geest in seyne we-
gen. und behüest seyne gebot. und dy vertheyl. vñ
dy gezeignisse. als es ist geschriben in der ee
moysi. Das du vernemest alle ding dy du tust.
und wahn du dich kereft. Das der herr bestete
sein wort die er hat geredet vñ mir sagend. Ob
dem sun behüten mein weg. und geen vor mir i
der warheit in allen irez hertzen. vñ in aller irer
sele. Der man wirt dir mit ab genommen von dem
küniglichen sal israhel. Vñ du hast erkant dy
ding. die mit ioab der sun saruie tette. die er tet
den zweyen fürstn des heers israhel. abner des
sun ner. und amase dem sun iether. die er ersch-
lug. und vergoß das blut des streites in seiner gürtel.
die so was vmb sein lenden vñ in seime geschülz
das so was an seinen füßen. Darumb thu nū
nach seiner weishheit vñ mit füze sein alter frid-
samlich zu der hell. Und auch den sinē berzel-
lai de galaaditern widergeb die gnad. vñ sy wer-
den essen an deinem tische. Wann sy begegnetē
mir. so ich floh vor dem anthtz absoloms deis
bruders. Und du hast bey dir semei den sun ge-
ra des suns iemini von baurim. der mir fluchte
mit des bößten fluch. so ich gieng zu de gezelte
Aber darumb das er abhtg mir entgegen. do ich
gieng vber den iordan. vñ ich schwur im bey de
herren. sagend. ich erschlah dich mit mit de waf-
fen. du solt mit duldē dz er vnschuldig sey. Wan
du bist ein weiser man. vñ du waisst was du solt
thun. und füer sein alter mit dem blut zu d helle
Darumb David starb mit seime vtern. vñ ward
begraben in der stat David. wan der tag. in den
David hat geregieret vber israhel waren. xl. iar.
Siben iar regiert er in hebro. und xxxiii. in ihe-
rusalem. Und salomon saß auff dem thron da-
vid seines vaters. und sein reich ward großlich
geuestet. Und adonias der sun agith gieng zu
berabee der muter salomons. Vñ sy sprach zu
im. Ist dein eingang icht fridsam. Er antwort.
fridsam. und er zulegt. Ich hab ein wort zu dir.
sy sprach zu im. Red. vñ er sprach. du hast erlat.
das das reich was mein. und mich bet gesetzer
alles israhel im zu einem künig. Aber das reich
ist eber tragen. und ist worden meins bruders.

wann es ist im geordnet vom herre. Vñ du bist
von dir ein bittung. Vñ lichte schede mein anthtz.
sy sprach zu im. Red. Und er sprach. Ich be-
dich das du sagest. salomoni dem künig. wan er
mag dir verzeihen kein ding. dz er mir gebet
sag die suuamitin zu einem weyb. Und ber-
abee sprach. Ich red es wol für dich zu dem kün-
ig. Darumb berabee kam zu dem künig sa-
lomom. das sy redt zu im für adonia. Und der
künig stund auff ir entgegen und anbert sy. und
saß auf seinen thron. Und der thron der muter
des künigs ward gesetzer. und sy saß zu seiner
gerechten. Und sprach zu im. Ich bist ein kün-
ig. Vñ lichte schende mein anthtz. Vñ
der künig sprach zu ir. Mein mutter bist. Wan
es ist mit zunicht. dz ich abkete dein anthtz. sy
sprach. Abisag die suuamitin werde gegeben
adome deinem bruder zu einem weyb. Vñ der
künig salomon antwort. vñ sprach zu seiner mu-
ter. warumb eyschstu adome. abisag die suuam-
itin. eysch im auch das reich. wann er ist mit dem
der merer den ich. vñ hat abiathar den priester.
und ioab den sun saruie. Und also der künig sa-
lomom schwur bey des herren sagend. Dese ding
thu mir got. und dyse ding zulege er. wann adon-
ias hat geredet dyse wort wider seyn sel. vñ in
des herr lebt. der mich hat besteret. vñ hat mich
gesetzer auff den künigstul. dauid meins va-
ters. und der mir hat gemacht das hauf. als er
hat geredet. wann adonias wirt heit geschlage
darumb salomon der künig sant durch dyse had
banaia den suns ioiade. der tot in. vñ er starb
Und der künig sprach zu abiathar de priester.
Gee zu deym acker in anathoth. Vñ du bist ei-
ma des todes. aber heut tot ich dich nicht. wan
du hast getragen die arch des herre vor dauid
meim vater. und du hast erlitten die arbeit in al-
len dingen. in den so hat gearbeit mein vater.
Darumb salomon verweirff abiathar. das er mit
wer eyn priester des herren. Das das wort des
herren wurde erfüllt. Das er hat geredet vber dz
hauf heli in silo. Vñ ein boe kam zu salomon
das sich ioab her genaget nach adoniam. und
mit nach salomonem. Darumb ioab floh in den
tabernackel des herren. und begiff an eß des
altars. Und dem künig salomon ward verfür.
das ioab was geflohen in den tabernackel des
herren. und was bey dem altar. Vñ salomon
sant banaia den sun ioiade. sagend. Hee und
erschlah im. Und banaia kam zu de tabernackel

des herren. und sprach zu im. Dese ding sprich
d künig. Hee herauf. Er sprach ich gee mit hin
auf. aber ich will da sterbe. Banaia widerknd
te das wort dem künig. sagend. Dese ding hab
ich geredt zu ioab. und dy antwort er mir. Vñ
der künig sprach zu im. Thu als er hat geredt.
vñ erschlah im. und begrab im. vñ nimm ab vñ mi-
und von dem hauf meins vaters. Das vnschul-
dig blut. dz so ist vergossen von ioab. und der
herr widergeb sein blut auff sein haubt. wan er
hat geredt gegen gerecht man. die so besser wa-
ren dem er. und erschlug sy mit dem waffen. dz
es mein vater dauid mit reiste. Aber de sun ner.
den fürsten der ritterschafft israhel. und amasa
den sun gerber den fürsten des heers iuda. und
in blut sol widerkeren auff das haubt ioab. und
auff das haubt seyns samens vntz ewiglich.
Aber dauid und sein samer und sein hauf und
sein thron seye frid vor dem herren vntz ewig-
lich. Darumb banaia den sun ioiade gieng
auff. und gieng ein. und erschlug in. und begrub
im in sein hauf in der wüst. Und der künig se-
tzte banaia den sun ioiade eber das hee für
im. und sadech de priester setzer er für abiathar
darumb der künig sanc und rufft semei. vñ
sprach zu im. Bawe dir ein hauf in iherusalem.
und wone so. und gee mit auf von dannē hin vñ
her. wan an welche tag du auf geest. vñ eberge-
st den bach cedron. so wisse das du solt gerdeet
werde. Dein blut wirt auff dein haubt. Und se

mei sprach zu dem künig. Das wort. als meyn
herr hat geredt. ist gut. also soll ich sein knecht
darumb semei wone viel zeit in iherusalem. Vñ
es ist geschehen nach des herren. Das dy knecht
semei stuben zu achis dem sun maacha dem kün-
ig geth. Und es wurde verfürnt semei dz sei
knecht waren gegangen in geth. Vñ semei stund
auff und satele seinen esel. vñ zoh in geth zu
achis zefuchen sein knecht und er zufürt sy von
geth. Vñ salomō ward verfürnt. dz semei was
gegangen vñ iherusalem in geth vñ was widkomē
Er sandt vñ vordert im. vñ sprach zu i. Besucht
ich dir de mit bei dem herre. vñ vorsaget dir an
welche tag du auf geest dorthin oder daher. so
wisse das du wirst sterbe. Und du antwortest
mir. die rede ist gut die ich gehort han. Darumb
warumb hastu mit behüt dz geschwoze rechte des
herre vñ dz gebot. dz ich dir gebot. Vñ d künig
sprach zu semei. Du hast erlat alles ebel. dz du
tetest dauid meime vater. dz dich sei hertz was
schuldig. Der herr widergeb dein ebel auff dein
haubt. vñ d künig salomō sey gesetzer. vñ d thron
dauid wirt stet vor dem herre vntz ewiglich.
Darumb der künig hieß banaie den sun ioiade
der gieng in an. vñ schlug in. und er starb.

**Das Dritt Ca. wie Salo-
mō pharaons tochter zu weyb nam. und vñ sey-
ne trawen vñ weybhauf. Vñ wy er vertheylet vñ
dz todt lide zwische de zwene gemeine weiben.**



Darüb dz reych ward
bestettet in dem gewalt salomonis
vñ ward zugefügt mit freintschafft
pharaoni des künig egipti. waij er nam sein to-
chter vnd fñrt sye in die stat dauid. vntz das er
volbracht zubawen sein haup. vñ dz haup des
herren. vñ die mauer zu iherusalem zuringumb
jedoch das volck opfert in der hñhe. wauu des
namen des herrē was nit zubawen ein tempel
vntz an disen tag. Vnd salomon hett lieb den
herren. er gieng in den gebottē dauid seino va-
ters. on dz er opfert in d hñhe vnd brant dē thi-
mian. Darüb gieng er hin in gabaon das er do
opfert. Vnd das was die grōssst hñhe. Vnd
salomon opfert auff dē altar in gabaon ein op-
fer zu ein gantzen opfer. Vñ der herr erschein
salomon durch den trawm in der nacht. sagend
Hersche was du wilt das ich dir gebe. Vñ sa-
lomon sprach. Du hast gethan grosse erbarmb
de mit deinem knecht dauid meinem vater. als er
gieng in deinez angesicht in der warheit vnd in
der gerechtigkeit. vnd mit einē rechten hertze
mit dir. Du hast i behaltē dei grōsse erbarmb
vnd du hast in gegeben einen sun zusitzen auff
seinem thron als es heut ist. Vñ nun herr got
du hast gemachet regiren deinē knecht für da-
uid meinē vater. vñ ich bin ei kleines kind. vñ ich
wayß nit meinē ausgag vñ meinē eingag. vñ dei
knecht ist i mitt des volcks dz du erwelt hast eis
vnterpenn volcks dz do nit mag werde gezelet
noch geacht vor der menig. Darumb du gib dei-
nez knecht ein gelettes hertz. das er mñg vntey-
len dein volck. vnd vnderstehen zwischē dem
guten vnd dē vbel. waij wer mag vnteylen ditz
volck ditz dein soull volcks. Darüb das wort ge-
uuel vor dem herren das salomon het geeytcht
das ding. Vñ der herr sprach zu salomon. Dar-
umb dz du hast geeytcht dz wort. vñ du hast
dir nit gebeten vil tag. noch die reichthumb oder
die selē deynere seynd. Aber du hast dir begereet
die weisheit zu vnderstehen dē vnteyl. sih ich
hab gethan nach deinen wortten. Vnd ich hab
dir gegeben ein weyses hertz vñ ei verstendigs.
alsouil das keyner ist gewesen vor dir deyn ge-
leich. noch wirt aufstehen nach dir. Vnder auch
das das du dir nit hast gebetten han ich dir ge-
geben als die reichthumb vñ die hñh ere. das
dein gleich nit ward vnder allen kñigen in al-
len vergangen tagen. waij ob du geest in meinē
wegen vnd behñttest meine gebot vnd mein ge-

setz. als hat gewandelt dem vater. Ich mach
lang dem tag. Darumb salomon erwachte.
vnd vernam das es was gewesen ein traum.
Vnd so er was kummen zu iherusalem. er
stund vor der arch des gelubdes des herren. vnd
opfert die gantzen opfer. vnd machte die frische
man opfer. vnd machte so ein grosse reyschafft
allen seinen knechten. Vnd all do kamen zwen
gememe reych zu de künig ein stunde vor i. Der
eyne sprach. mein herr ich bin. Ich bin sitz weis
wonten in ein haush. vnd ich gebor hey ir in der
kammer. vnd an dem dritten tag do ich gebor. so
gebor auch dise. vnd wir waren beyeinander ein
nymand anders was hey uns in dem haush. vnd
genommen wir zwen. vnd der sun des reychs starb
in der nacht. Wann schlaffend hat sy in erdwe
cket. Zwen stund auff schreygend in der vnflut
der nacht. vnd nam meinen sun von meiner seite
demer dienen do ich schlieff. vnd legte in in
schos. vnd iren sun der do was todt legte frey
mein schos. Vnd do ich fru was aufgestand
das ich gebe die milch mein sun er erschein todt.
Do ich in fleissiglich ansah hey klarem lichte.
ich erkant das es mit mein sun was den ich heyt
geborn. Vnd das ander reych antwort. Es ist
mit also als du sprichst dein sun ist todt. ein der
mei lebet. Darwid sprach dise. Du laugst. wann
mei sun lebe. ein dein sun ist todt. Vn i dise wos
kriegen sy vor dem künig. Do sprach der künig
dise sprichet mein sun lebe. ein dein sun ist todt.
vnd dise antwort neyn. aber dein sun ist todt ein
mei sun lebe. Darumb der künig sprach künige
mir ein schwert. vnd do sy hetten bracht das
schwert für den künig. er sprach teylet das le
bendig kind in zwey teyl. ein gebt das halbe
der eme. vnd das ander halbe der andern. ein
das weybe des der lebendig sun was sprach zu
dem künig. Herr ich bitt gebt ir das lebendig
kind. vnd nit wolt es toeten. wann all ir ymme
dig gelider werden beweget eber iren sun. Vn
do wider sprach dise. weder mir noch dir. aber
es werd geteylet. Vnd der künig antwort vnd
sprach. Hebt ir das lebendig kind ein werd nit
erschlagen. wann dise ist seyn muter. vnd all
israhel höret das orteyl das der künig heyt ge
urteylet. vnd vorechten den künig. wann sy sahen
das die weyphrey gots was in im zuhauw das
orteyl.

Das vierd Capitel. Von
 Der fürsten vñ amptleuten salomons die er in
 seine reich betruen von seiner reichthumb end ma
 nigfeligkeit seins gefindes. end von der Dispu
 tation der naturalischen ding.

29 Der kunig Salomon was regirend ober alles israhel. vñ sitz sein die fürsten die er het azarias der sun sadoch des priesters. heliozeph vñ abia die sun zefa des schreibers. Josaphat der sun ahisud der kantzler. Banaias der sun iozababed ober das heet. Vñ sadoch vñ abiarhar dy priester. azarias der sun nathan ober die dyer do zustunde dē künig. Zabud der sun nathan der puecher der freund des künigs. end abiasar ein puechß des haufs. vñ adoniram d sun abda ober die reut. Vñ salomō het. xij. richter ober alles israhel. die do gaben ierlich speiß dē künig end sein hauf. Wan durch alle monat i iar ir pegel liehet antrurteret dy nottuffrigen ding. vñ diß sein ir namē. Benhur an dē berg effraim. Benioar in maces. vñ in salebin vñ in bethsames. vñ in belou. end in bethanan. Beneseth in aradorth. Mann socho was sein vñ alles land epher. Benabinadab das ist alles nephador. raphet die tochter salomoms her er zu einē weyb. Baana der sun ahisud regiret chanach. vñ mageddo end alles betsan. Das so ist bey sarethana end der israhel von betsan entz abelneula gegē der gegen icnaan. Bengaber in ramoth galaad her te anothiar des suns manasse in galaad. Der was vor in aller der gegen argob. Dye do ist in basan sechtzig grossen stette vñ gemaurten. Dy do hetten ein schloß. Achinadab der sun addo was vor in manaim. Achmaas i nepralim. Wan er auch selb her betsamach od basemach die tochter salomōs zu der ee. Baana der sun husan ist vñ in baloth. Josaphat d sun pharue in isachar. Senei der sun hela in beniamin. Haber d sun suri in dē lād galaad. vñ in dē land seon des künigs amonrei. vñ eg des künigs basan ober alle ding die do were in dē land. Juda vñ israhel were einzlich. vñ ware in der manig als d sand des meers. Wy assen vñ truncke vñ freute sich. Vñ salomon wz habend alle reich der erde in seinē gebiet. als von dē stuf des landes d phylistin. entz zu den ende egypti. Dy opfertten im die gabē. vñ diantē im alle tag seins lebēs. Vñ die pers salomoms was durch einē pegeliche tag. xxx. chor semeln. vñ. xl. chor melbs. end zer

her reysst ochffen. en̄ zweintzig gewardet ochf-
 fen. end̄ hundert ender. außgenomē des geiz-
 des der huffen. end̄ der reibdel. end̄ der merz
 ochffen end̄ der haufjudgel. Wan̄ er bebielt als
 le gegert die do was̄ inhalb̄ des fluf̄ als vō tas-
 pla vntz zu gazam. end̄ alle künig diser gegent
 end̄ er het frid̄ auß̄ allem tayl in dem embtreib̄
 Vnd̄ uida end̄ israhel wontē on all̄ vord̄t. ern̄
 reglicher end̄t sein̄ weynstoc̄. en̄ end̄t sein̄
 weygenbarom̄. von dan̄ vntz bis zu herfabee als
 le dy tag salomons. Vnd̄ salomon het vierzig
 tausent trippen der roagentrof̄ end̄ .xij. tausent
 der reitrof̄. Dise fūrtē die vorgefagten pfleger
 des künigs. wann̄ sy gaden auch̄ die notthūfftu-
 gen speys̄ dem tisch̄ des künigs salomon in sey-
 ner zejt mit grosser sorḡ. Vnd̄ die gersten end̄
 dyē spriuet der rof̄. vnn̄d der vñ trügen sye an
 die stat. do der künig was̄ noch̄ dez als yn̄ was̄
 geordent. vnn̄d der herr got gab die weysheyt
 salomon. end̄ vñt̄ vil̄ weizigk̄ert. end̄ die weys-
 te des hertzen. als den̄ sande der do ist an dem
 gestatt des meers. end̄ dy weysheyt salomons
 fūrgienḡ oder ebertraff̄ dy weysheyt aller der
 von dē auffgang der sunnen. end̄ d̄ egiptier. en̄
 was̄ weys̄er denn̄ alle menschen. Er was̄ weys̄-
 ser denn̄ erhan̄ ezraite. end̄ heman. end̄ chabebal
 end̄ dorda die sun̄ maol. Vnd̄ er ward̄ genant̄
 in allen̄ leuten durch den̄ embtreys. Vnd̄ salo-
 mon saget̄ dreytausent gleichnis. end̄ seiner ge-
 dichte waren̄ funffttausent. Vnn̄d er disputieret
 von den̄ hölzern̄ en̄ dem zeder. der do ist an dē
 liban̄ vntz zu dē ysopp. der do außgeet von der
 wand. en̄ er enderschied von den̄ rīchen. en̄ von
 den̄ rōgeln. end̄ von den̄ kriechenden tyeren. en̄
 von den̄ vīschen. Vnn̄d es kamen̄ zuhōren̄ dyē
 weysheyt salomons von allen̄ leuten. end̄ von
 allen̄ gegenten der erde. die do hortē sein̄ weys-
 heyt.

Das. V. Capitel. wie sa
lomon den tempel pawet. vnd wie in disem ca
pitel beschriben ward dye gantz geschicklich
keit. vnd form der pawung des tempels ee er
bereyt ward. vñ wie hiram der künig thyri hilff
dazu teth.

Dhiram der kunig
thyr sandt seyn knecht zu salomon.
wan er het gehort dz sy in betten ge-
salbt zu einem kunig für seynen vater. wan by-
ram was ein freund dauid alle zeyt. Vnd salbt

mon sant zu hiram, sagend. Du hast erkant de
willen David meines vaters. vñ das er nit mocht
gebarren das hauf dem namen seines herren
gotz. vñ die anstossenden streit durch de vñ
kreys vntz das sy der herr gab vñ de fußsteig
seiner fuß. Aber nun hat mir got gegeben dye
ru allenthalben. vñ der widerwertig ist mir nit
noch ein böser gegelauff. vñ dñ ding gedenc
ich zubarren einen tempel de namen meus her
ren gotz. als d'herre hat geredt zu David mei va
ter sagend. Dein sun de ich gib für dich auff dei
ne künigshul der selb barret ein hauf meine ha
men. Darumb gebeut das mir dein knecht ab
hawē die zeder von de liban. vñ meine knecht
sein bey seinen knechten. Aber den lon demer
knecht wil ich dir gebe wiewil du cysthest. wai
du wayst das kein mann ist vnder mein volck.
Der so erkenne zuhauen die zeder hölzzer als
die sydomier. Darumb so hiram het gehört dye
wort salomons. er ward großlich erfreut vñ d
sprach. Geseget ist der herre heut. der hatt ge
ben David de weyßten sun vber dz groß volck
vñ hiram sant zu salomō. sagend. Ich hab ge
hört die ding dy du mir hast gebotten. Ich thu
allen deinen willen in den zedim hölzern vñ i
den temin. Mein knecht füllen sye von dñ le
gen von dem libano zu de meere. vñ ich leg zu
samē die schiff auff das meere vntz zu der stat
die du mir bedeute. vñ ich füg sy dar. vñ du
nimm sy. Vñ du gib mir die norturfftigē ding
das die speyß werd gegeben meine hauf. Vñ
also hiram gab salomon dy zedime hölzzer. vñ
die temine hölzzer nach alles sein willen. Aber
salomon gab hiram zwaintzigtausent chor way
zen zu der speyß seyn hauf vñ zwaintzig chor
des lautersten öls. Dñ ding gab salomon hy
ram durch alle iar. Vñ der herr gab die weyß
beyt salomon. als er het geredt zu im. vñ es w3
find zwischen hiram vñ salomon. vñ beyd schlus
gen sy das gelübd. Vñ salomon erwelet werck
leit von alle israhel. Vñ die summe w3 dreyß
sigtausent man. Vñ er sant zehntausent zu
de liban. yeglich abzuwechseln durch alle mo
nedt also das sy zween monet waren in iren hem
fern. Vñ adoniram was vber die sun. vñ als
so het salomon sibentzigtausent. die so trugen
die büden. vñ achtzigtausent steinbrecher an
de berge. on die pöbste dñ do vor warn alle wer
cken in der zal dreytausent. vñ dreyhundert. d.
die so gebotten dem volck vñ den dy so zette

das werck. Vñ der künig gebet das sy nemen
groß köstlich stein vñ viereckte die zu d' grü
uelte des tempels. Dñ hobelte die steinmetze
salomons. vñ die steinmetzen hiram. Wann
die waldent bereiten die hölzzer. vñ die stein
zubarren das hauf.

Was. VI. Capitel. Von

der schicklichkeit des tempels salomons. Von
er dem herren pawet. vñ wie er beschribt ward
nach allen seyn taysen. Sarnach er bereit ward
des geschah in de
vierhundertsten vñ achtzigsten iare
des aufgangs der sun israhel von
de land egypti. in dem vierden iare des monetz
des maye. Der selb ist der and monar des reichs
salomons vber israhel. Da veng er an zubaren
das hauf de herren. Aber das hauf das salo
mon der künig barret de herre het sechzig el
bogen in der lēge. vñ zwaintzig in der weyte
vñ dreyßig elbogen in der höhe. Vñ der vor
hof der so was vor dem tempel het. x. elbo
gen in der lēge nach d' mafe der weyte des tem
pels. vñ het. x. elboge i d' weyte vor de antz
des tempels. vñ er machte schēbe versta im tempel
Vñ pawet gezierde raffelt auf dy wende des
tempels allenthalben vñ in den wunden des
haufs des tempels. Durch den umbschwarff
vñ der betstat. vñ macht die seiten in de ein
ring. Das gezierde das obē was het fünf el
bogen in der weyte vñ das mittelt gezierd het
ei. elbogen in der weyte. vñ das durt gezierd
het siben elboge in der weyte. aber d' lēge dy
treime in dem hauf aufwendig durch all. das sy
mit anhängen den mauren des tempels. Vñ
so das hauf ward gebawen mit gehawen stei
nen. vñ das gebew ward volbracht. vñ der ha
mer vñ die aelst vñ alles eyser würd mit ge
höret in de hauf. So es ward gebawē. Die thür
der mittlen seiten was zu des rechters des
haufs. vñ sy stigen auff durch einē schnecken
in die mittlen eslauben vñ vō der mittlen in dy
dritten. Vñ er barret das hauf vñ volendet
es. Vñ decket das hauf mit zedim zusamēge
fügten treimen. vñ er macht das gezierd vber
alles hauf fünf elboge i der höh. vñ bedeckt
das hauf mit zedim hölzern. Vñ das wort
des herre ward zu salomon. sagend. Dñ hauf
das du barrest. ist das du geest in meinen gebö
ten. vñ thust meine vteyl vñ behütet alle ma

gebot. vñ geest durch sprech vñ die Reshten
meyn rede die ich hab geredt zu David dem
vater. vñ ich wil wonen in der mitte der sun is
rahel. vñ ich las mit meyn volck israhel. Dar
umb salomon barret das hauf. vñ volbrachte
es. Vñ er barret dy wende des haufs ymwendig
mit gehobelten zedim. von dem essrich des
haufs vntz zu der höh der wende. vñ er bedeckt
es ymwendig mit den zedim hölzern. vntz zu
den obergeschrechten treimen. vñ er bedeckt
den essrich des haufs mit gehobelte tannen.
vñ barret zu dem hundertsten teyl des tempels
x. elbogen mit gehobelten zedim von dem es
srich vntz zu den obersten teylen. Vñ macht
das ymer hauf zu dem bethauf zu der herlig
keit der herligen. Fürwar. x. elboge was der
tempel für der thüre des bethaufs. vñ mit
den zeder alles haufs ymwendig ward bekleyt
der habend sein grabung. vñ sein fāgung weyß
sch gemacht. vñ fürreichend beschließung
Alle dñ ward mit zedim hölz gezeffelt noch
eberal pleet nymert ein stein an der wand.
vñ dy betstat machet er in den ymern teyl
in mitt des haufs. dñ er dñm satzte die arch
des gelübd des herren. Fürwar das bethauf
het. x. elbogen in der lēge. vñ. x. elbogen
in der weyte. vñ. x. an der höh. vñ das bedeckt
er. vñ vberzug es mit reynstem gold. vñ auch
den altar bekleydet er mit zedim hölz. aber dz
hauf vor dem bethauf. das bedeckt er mit reyt
nstem gold. vñ dñ hefte an die plech mit guldin
nageln. Vñ lēge was in des tempels. das mit
gold ward bedeckt. Vñ der auch den ganzten
altar des bethaufs bedeckt er vberal mit golde
Vñ macht in dem bethauf zween cherubin vñ
elbarnholz zehen elbogen in der höhe. Vñ
ein flügel eins cherub het fünf elbogen. vñ
der ander flügel auch fünf elboge in der höh
das sein zehen elbogen die sy betten von der
höhe des flügels bis zu der höhe des andern
flügels. Vñ der ander cherub het auch ze
hen elbogen in gleicher mafe. vñ d' eynerley
werck was in den zweyen cherubin. Das ist der
ein cherub het die höh. x. elbogen. vñ in glei
cher weyß der ander cherub. Vñ satzte dy zwo
cherubin in der mitt des ymern tempels. Aber
dy cherubin streckten auf ire flügel. vñ ein flü
gel rüete die wand. vñ der flügel des andern
cherub rüete die andern wand. Aber dy andern
d' zwo cherubin in der mitt des tempels rü

ten sich aneinander. Vñ er bedeckt dy cher
ubin mit gold. Vñ all wend des tempels vñ
vndumb. vñ durchgrab dy mit mancher hand
grabung. vñ balieren. Vñ machte dāreyn che
rubin vñ palme. vñ mancherley gemel gleich
als fürschermend aus der wand. vñ darauß
geend. Vñ der auch de essrich des haufs be
deckt er mit golde. aufwendig vñ ymwendig.
Vñ in dem eynang des bethaufs. machet er
zwo thüren vñ elbarnholz. vñ tursüdel der
winckeln. fünf. vñ zwo tur von elbarn holtz.
Vñ grub dāreyn gemalt cherubin. vñ gestalt
der palmen. vñ machte daruber bildwerck gar
höh eberschermend. vñ bedeckt dy thür mit
gold. Als wol dy cherubin. als dy palmen. vñ
das ander bedeckt er auch mit gold. Vñ mache
in dem eynang des tempels tursüdel von el
barnholz viereckel. vñ zwo thür von temin
holtz gegen einander. vñ beyd thür warē zwo
felzig. vñ sich aneinander habend. so sy ward auf
gethan. Vñ grub dāreyn cherubin. vñ palme
vñ bildwerck gar vast von vernen schermend.
vñ bedeckt sy mit guldin plechen. mit gewerte
werck nach der regel. Vñ er machte ein gemeys
nes umbhauf. mit dreyen zeilen von gepolier
ten steinen. vñ an der andern zeyle mit zedim
holtz. Vñ kein ding was in dem tempel. das
mit was bedeckt mit golde. In de vierden iar
was gepawet das hauf des herren in dem
monedt des mayen. Vñ in des ystern iar des
herbstmonetz. er ist der achter moned. Vñ dñ
das hauf ward volbracht in allen seynē werck
vñ in allen seynen bereytschaften. vñ er bar
et es siben iar.

Was. VII. Capitel. Von

der vollkomenheit der pawung des tempels sa
lomons nach aller seynen beschreybung. vñ sin
derlich von den sculn des tempels. vñ andern
gepew dāreyn.

Wer salomon barret

sein hauf dreyzehen iar. vñ volbrachte
es zu der vollkomenheit. Vñ er barret
ein hauf. des waldes liban hundert elbogen
der lēge. vñ fünf der weyte. vñ dreyßig el
bogen der höh. vñ vier ganghewer zwischē de
zedim sculn. Wann zedim hölz bett er aufget
han zu de sculn. vñ formieret sy kamer vberal
mit zedim getefel. dy w3 erhalte mit fünf und vier

tzig seulin. Aber einer het fünffzehen seulin gegen eynder sich ansehend in gleycher weyte zwischen den seulin. und auff den seulin gemerte höltzer in allen dingen gleich. Und macht ein fürhauf der seulin fünfzig elnbogen der lenge. dreyssig elnbogen der weyte. Und ein andere vorlauben in das angesicht des grössern vorhauf. und machet seulin vmbd heubter auff die seulin. Er machet auch ein vorlauben seines lümgstils in der. der richter stilist. und deckt dz mit zedrim holtz. vñ dē estrich vntz an sein höh. Und ein heußlin in sez er sah zu vteylen. Das was in der mitt des fürhauf mit gleichē werck. Auch machet er ei hauf der rochter pharaonis die salomon het genomen zu einer hauffrauen mit sölllichem als das fürhauf. Das alles mit köstlichen steynen. die in einer gestalt. und auch maß also aufwendig und ynwendig waren gehawen. von der gruntfest vntz bis an die höhe der weide. und ynwendig zu dem grössern sal. Aber die gruntfeste war von köstlichen grossen steyne bey zehen oder acht elnbogē. vñ dar auff edelgesteyn die nach der selben maß warn gehawen. und gleicheweyß also von zedrim holtze. Und das groß vorhauf sinuel. dreyer ordnung von gehawen steynen. und einer ordnung von gehobeltem zedrim holtz. Vñd auch also macht er in dem innern vorhauf des hauf der herren. vñ in der vorlauben des haufes. Darüß der künig salomon sant. vñ name hiram von thiro. den sun eines weybes. einer wirtwen. von dez geschlecht neptalim. von dem vater thiro. einen werckmayster des eres. Und vol der weyßheyt vñ der vernunft. vñ dē lere zumachē ei yeglich werck vñ ere od glockenspeiß. Vñ da er w3 lumen zu dē künig salomon. er machte alles seyn werck. vñ er machet zwu erin seulin. xxiij. elnbogē an dē höhe ein seul. vñ ein strick. xij. elnbogen. vmbhielt yetweder seul. Vñ zwu haubtdecken machet er. die mā leget auf dy haubt d seulin gegossen auß ere. fünf elnbogē hoch w3 ein haubt deck. auch fünf elnbogē hoch w3 dy and haubt deck. Vñ gleicheweyß einer gestalt cics netz vñ lette zuemā mit wunderberliche werck gewurck. Beyde haubtdeckē der seul warn gegossen. Sibē zeil netzlin i einer haubtdeckē. vñ sibē netzlin in d and haubtdeckē. Vñ er vollbracht dy seul. dy zwu ordnung durch dē vmbfressen netzlin. das sye bedeckten dīse haubtdeckē. die da warn in dē höhe d granatp

fel. In gleicher maß tet er auch d and haubtdeckē. Aber die haubtdecken die da warē auff dē haubtseulin warn geschmiedet als eyner werck d lili in dē fürhauf vier elnbogē. vñ wider d ander haubtdeck in der höhe der seulin dar auff nach maß der seulin gegē dē netzlein. Aber dē ordnung der granatpfel warn. cc. in dē umbrung der andern haubtdecken. Vñd er satz die seulin in das vorhauf des tempels. Da er gesatzte hette die rechten seul. da nant er sy mit namen iachyn. das ist gesprochen krafft. Gleicheweyß richtet er auff die andern seul. vñd hieß iren namen boos. das ist gesprochen. in dem da ist sterck. Und auff die haubt der seulin. satzte er ei werck in maß einer lili. vñ ward vollumē das werck der seulin. Auch machet er ein gegossen mere bey zehen elnbogen von einē lēb zu dem andern lēb. sinuel vmbdumb. fünf elnbogen was sein höhe. und elane netzlin von dreyssig elnbogen. vmbgab das vmbdumb. und ein ergrabung vnder dem lēb. vñd gienge das. von zehen elnbogen vmbgengend das mere. zwu ordnung mit der ergrabung von geschicklichen dingen warn gegossen. vñd shund auff zwelff ochsen. Auf den selben sahen drey gegen mitternacht. und drey gegen dē vndergang der sun. und drey gegen mittentag. vñ drey gegen dē aufgang der sunn. vñ das meer w3 ebē. Der aller hunderteyl warē ynwendig verborge. Aber die dick des trogs was bey dreyen tütze und sein lēb was als ein lēb eines elchs. vñ ein plat einer gekrumten lilien. Vñ nā zwu tausent neß die er hielt. vñ dreytausent metze. Auch machet er zehē erin gruntfeste vier elnbogen lang yetlicher grund. vñd vier elnbogen breit. und drey elnbogen hoch. Vñ das werck der gründe. was mit geteylten schlechē feldung en durchgraben. Und dē ergrabung zwischen den fugen. und zwischen den kriblen. vñd den kneusten. warn leuen und ochsen. und cherubin vñ in den füngungē dar auff. Vñ warn leuen vñ ochsen. als dy ring auß ere herab hangēd. Vñ vier redet durch yetlich gruntfeste. vñ ere ochß. Vñd an vier sterten machet er gleych als ein achßel vnder dē mere gegossen. die sich gegen emāder ansahen. Und der mund des meeres oder schnecken was ynwendig in der höhe des haubts. Vñ dz erschein aufwendig. dz was vñ nes elnbogē weit. gantz sinuel. vñ mitemāder hette sy einē elnbogē. vñ einē halbē. Aber in dē

innelēn der seulin warē mancher hand ergrabung. vñ die mittel feldung zwischen dē seulin w3 gemert mit sinuel. Und die vier redet drey durch dy vier winckel des grundes warn hienge emāder vnder d gruntfeste. Ein rad het in die höh einen elnbogen vñ einē halben. Vñ es warn söllliche red wie mā sy pfleget an dē wagen zumachen. Vñd ire ochsen und speychen und ire felsen. vñ ire naben warn all gegossen. Vñd auch dy vier ochsen durch yetliche winckel eines grunds warn zusamē gefügt vñ gegossen auß dem grunde. Aber in der höh des grundes. was ein sinuel eines elnbogen breit vñ einē halben. also gemacht das man das waschwaß dar auff mocht setzen. habend seyn gestalt und mancherley grebnuß auß im selbs. vñd er grub in die selben tafel die da warn auß ere vñ in den winckeln cherubin und leuen vñ palmen als in der gleichnuß eines stenden menschen. also das es mit getrieben. sunder human gesatzte vmbdumb gesehen ward. Zu der selben maß vñ gestalt machet er zehen gründe eines gup. vñ einer maß. vñ mit gelächer ergrabung. vñ macht zehen waschbeck von ere. der beck cyne hielt vntz zehē maß. und was vier elnbogen breit. Vñ yetlich waschbecke satzte er auff yetliche grund oder fusse und satzte die zehen grund. fünf zu der rechten seiten des tempels. und fünf zu d linken seiten. Aber das meer satzte er zu der rechten seiten des tempels gegen der sunnē auf gange zu mittentag. Und hiram machet auch kessel oder tegel. vñ gleich sinuel heße. vñ weyn krüge. und vollbracht alles werck des künigs salomonis in dem tempel des herren. zwu seulin. vñ stricklin der haubtdeck auff dy heubter der seul vñ vñshundert granatpfel an dē zweyen netzlin zubedecken die strenglin der haubtdeck drey da warn auff den haubten der seulin. und zehen grund oder fusse. und zehen waschuas auff drey grund fusse. und ein erin mere. vñ kessel. vñ ebē gleich sinuel heßen. und weintrüg. vñd zwelff ochsen vnder das mere. Vñ hiram machet dē künig salomō alle vaf dy da warē vñ messing i dem hauf des herren. Vñ der künig goß sy in lauter erde zwischen sohot und sarta. Und salomon goß alle vaf in dem veld der gegenent des iordans. Wann vmb die vbrige menig was mit das gewicht des eres. Und salomon. setzet als le vaf in dem hauf des herren. Eymen guldin

altar. und einen guldin tisch. auff den da würdē geleyet die brot der fürlegung. und guldin leuchter von reinem gold. als die plumen der lilien gegen der betstat. fünf zu der rechten hand. vñ fünf zu der linken. Und daruber guldin leuchter. und guldin zangen. und krüge. vñ kreul und schenckuaf vñ büchßen. und rauchuaf von dez reinesten golde. vñ die angel der thüre des innersten haufes der heyligeyt der heyligē. vñ und die thüre des haufes des tempels waren vñ golde. Und es ward vollbracht alles werck daz salomon het gemacht in dem hauf des herren. und er trug in die ding die dauid seyn vater het geheyliget dz gold vñ das silber. und behielt sy in den schetzen des haufes des herren.

Das. viii. Capitel. wie

die archa des herren in dē tēpel gebracht ward und salomon den herren bate für all sachen des volcks.

Die wurden gesamelt alle merer der geburt israhel mit den fürsten der geburt. und dy hertzogen der ingesind der sun israhel zu dem künig salomon in iherusalem. das sye trügen drey arch des gelübdes des herren von der statt dauid. das ist von syon. Und alles israhel samelt sich zu dem künig salomon an dem hötzertlichen tage i dē herbstmonet. er selb ist der. vij. monet. Vñ alle alten von israhel kamen. und die priester namē die arch. und trugen die arch des herren. vñ den tabernackel des gelübdes. Vñ alle vaf der heyligeyt. die da waren in dē tabernackel. und dy priester und die leuiten trugen sye. Aber der künig salomon und drey menig israhel. die da was kumen zu im. drey gienge mit im vor der arch. und opferten schaff und ochsen. on achtung vñd on zal. Und die priester trugen ein dy arch des gelübdes des herren an ir statt in drey betstat des tempels in der heyligeyt der heyligen. vñd der die flügel cherubin. Wann cherubin breyten. drey flügel vber die statt der arch. und bedeckten drey arch. und hieruber ir stangen. Vñ wenn dy stangen erschnnen. so erschnnen auch ir höhe aufwendig der heyligen ding vor d bet tafel. fürbas erschn sy nicht aufwendig drey auch da warn vntz an disen gegenwärtige tag. Vñ in der arch w3 mit anders den nur die zwu steyne tafeln dy moyses het geleyet in sy iordē da d herre het gemacht dz gelubd mit dē sunē israhel da sy aufgiengen vñ dē land egypti. Vñ

es geschah da die priester warn auß gegangen
vō der heyligkeit. der nebel erfüllte dē hauf des
herren. und die priester mochten nit steen. und
sienen. vor dem nebel. Wann die glori des her
ren heren erfüllet das hauf des herren. Da
sprach salomon. Der herr sprich. das er wonete
im nebel. Dawend hab ich gebawen ein hauf.
vō dem roomung. sein allerweisssten künigstul
ewiglich. Vñ der künig embleteret sein anherz
vñ geseget allem hauf israhel. Vñ alle kirch
israhel stunde. Und salomon sprach. Geseget
sey der herre got israhel. der da hat geredet mit
seinem munde zu dauid meinem vater. und hatt
volbracht in seinen wercken sagend. Ich erwe
let mit die stat von allen geschlechtern israhel. vō
dem tag. an dem ich aufsturt mein volck israhel
von egipto. das das hauf wurde gebawen. vñ
mein name würde da. Aber ich erwelet dauid.
das er were vber mein volck israhel. Vñ dauid
mein vater wolt bawen cyn hauf dem namen
des herren gottes israhel. Vñ der herre sprach
zu dauid meinem vater. dē du hast gedacht i dei
nem hertzen zebawē ein hauf meinē name. Dar
an hastu wol gethan betrachtend das selb i de
gemüt. Jedoch du bawest mir nicht ein hauf.
aber salomon dein sun. der da auß geet vō sei
nen kenden. er wirt bawen ein hauf meinem na
me. Der herr hat gefestiger sein wort. dē er hat
geredet. Vñ ich stund für dauid meinē vater. vñ
sah auff dē thron israhel. als dē herr hat geredet.
vñ ich bawet dē hauf dē name des herre got
tes israhel. vñ hab da geseget die stat der arch.
in der da wō dē gelübd des herre. dē er machet
mit vnserm vettern da sy außgiengen vō dē land
egipti. Vñ salomō stund vor dem altar des her
ren in dē angefiht der kirche israhel vñ strecket
auß sein hende zu dē hymel. vñ sprach. O herre
got israhel dein gleich ist mit. O got in dē him
el obē. vñ auff der erde midē. der du behütet dē
gelübd. vñ dē erbarmbde deinē knechte. dy da
geed vor dir in gantzē irē hertze. du hast gehal
te dauid deinē knecht. meinē vater. die ding die
du hast geredet zu i. du hast geredet mit dē mūd
vñ hast es volbracht mit dē werckē. als der tag
dē berweret. Darūb mī herre got israhel. behalt
deinē knecht dauid meinē vater. die ding. dy du
hast geredet zu im. sagēd. Der mā wirt nit abge
nomē vor mir vō dir. der da sitzet auff dē thron
israhel. Jedoch also. ob deine sun behütē deinē
weg. das sy geen vor mir. als du giengest in mei

nem angefiht. Vñ mī herre got israhel deine
wort werden gesehent. dy du hast geredet zu da
uid deinē knecht meinē vater. Darūb es ist mit
zewenē. dē der herre warlich wone auff der erd
Vñ ob dich der hymel. und sy hymel dē hymel
mit mügen begreifen. wie vilmer das hauf dē
ich hab gebawen. Aber herre mein got schaw
zu dem gebett deines knechts. vñ zu seinen bet
tungen. Höre das lob end das gebett. dē dein
knecht heit bettet vor dir. Das deine augen se
en offen eber ditz hauf. tag end nacht. vber dē
hauf. vō dem du hast geredet. an dem nam vater da
das du erhörst das gebet. dē dein knecht bett
zu dir an der stat. das du erhörst dē bittung
deines knechts end deines volcks israhel. was
dinges er bette an der stat. und du erhörst in mī
hymel in der stat deiner woning. Und so du er
hörst. du wirst gnedig. Ob der mensch sündet
wider seinen nechsten. und hat einē eyde. mit dē
er wirdt gehabt gebunden. und kombt er vmb
den eyde in dem hauf für seinen altar. du erhör
rest in. und wirst es thun Vñ du verzehest dein
knecht end verdammest den engtügen. end ver
dergibst seinē weg auff sein haubt. end reche
uertigst den gerechten. vñ widergibst im nach
seiner gerechtygkeit. Ob dein volck israhel
fleuht sein veynd. dē es dir hat gesunder. Und
wirden buß. end kommen end veriehem dāne
namen. end anbetten end werden dich bitten in
diesem hauf. du erhörst sy in dē hymel. end ver
gib die sünde deines volcks israhel. end wider
für sy in das lande. dē du hast gegeben iren ve
tern. Ob der hymel wirt beschloffen vmb ir si
de. und es mit reget. vñ sy bytten an dīser stat. vñ
wirkē buß deinē namen. end werden bekēret
von iren sündē. erhörst sy vō hymel vñ ir zūgē
fale. vñ vergib die sünde deinē knechte. vñ deines
volcks israhel. Vñ zeyge in dē gute weg. durch
den sy fülle geen. vñ gib in den regē auff dy er
de. die du hast gegeben deinem volck zu einer
besitzung. Ob der hunger wirt geboren in dē
land. od die pestilenz. oder der vergiftte luft. od
der krautwurm. od dē heuschreck. od der mil
taw. vñ in peyniget sei veyd belegeret dy vor. ai
neglich plag alle krankheit. end aller fluch. end
dise böse wünschung. die da widerfirt einē neg
lichen menschen. der da ist vō deinē volck israhel.
Ob einer erkent die plag seines hertze end
streckt auß sein hād in dīse hauf. du erhörst in mī
hymel. i dē stat deiner woning vñ vergib vñ tu dē

du gebest einen veylichen nach allen seinē we
gen als du sibst sein hertze. Wann du erkennest
allen das hertze aller der sun. der menschen. das
sy sich fürchten in allen tagen die du hast gege
ben iren vettern. in dem sy leben auff dem ant
itz der erde. Und hieruber der frembd. der da
ist vō dem volck israhel. so er kōmbt vō der
veteren erde vmb seinen namen. Vñ dein grof
ser name. end dein starke hand. end dein aufge
rechter arm. wirt gehōrt allerthalbē. Darūb so
er kōmbt zu der stat. du erhörst in mī hymel. in
den firmament deines unwonung. Und thu al
le ding. vmb die dich der frembd an rufft. dē al
le leut der erde leuen. zūfürchten deinen name
als dein volck israhel. end bewaren seinen na
men. das er ist an geruffet eber ditz hauf das
ich hab gebawet. Ob dein volck auß geet zu dē
stet wider sein veynd. berte sy zu dir. durch wol
lichen tag du sy auffsendest. gegen dem weg der
stat. die du hast erwelet. end gegen dem hauf.
das ich hab gebawen dem namen. vñ du erhör
st ir gebett end ir bittung in hymel. end thu ir
erzē. Und ob sy dir sünden. wann der mensch
ist mit. der da nicht sündet. end du wirst erzūre
end antwortst sy iren veynden. end sy werden ge
firt gefangē in dem land der veynde veyt oder
nachen. end sy thun buß in irem hertzen in dē stat
der gefangēniß. end bekēren sich. vñ bitten dich
in irer gefangēniß. sagend. Wir haben gesün
det. wir haben gethan bößlich. wir tetten vnvil
liglich. Und werden bekēret zu dir in all irem
hertzen. end in all ir sele in dē land irer veynde
zu den sy werden gefirt gefangen. Vñ anbet
ten dich gegen dē weg iredes landes. das du hast
gegeben iren vettern. end der stat. die du hast
erwelet. end des tempels den ich hab gebawen
deinem namen. du erhörst ir gebett. vñ ir bittung
in hymel in der bestetig des künigstuls. vñ thu
ir erze. end bist vergiblich deinem volck. dē dir
hat gesündet. end allen iren bößheiten. mit dē sy
sich vortan gen vō dich. vñ gib die erbarmd
vor den. die sy haben gefangen. das sy sich ir er
barmen. Wann sy sein dein volck. vñ dein erbe.
die du hast aufgeführt von dem land egipti. vō
mit des esin ofen. das dein augen seyn offē zu
der bittung deines knechts. end deines volcks.
israhel. erhörst sy in alle dingē. vmb die sy dich
anruffen. Vñ du hast dir sy gescheyden zu ei
nem erbe von allen volckern der erde. O herre
got als du hast geredet durch deinē knecht moy

sen. da du aufsturtst vnser vater vō egipto. vñ
es geschah da salomon herr volendet bittē den
herre. ein veylich bet vñ bittung. er stund auff vō
dem angefiht des altars des herren. Vñ neigte
sich vber die erde. end strackte die hēd zu
dem hymel. Und stund end geseget allen same
nung israhel mit einer groffen stim. sagēd. Ge
seget sey der herr got. der da hat gegeben dē
rue seinem volck israhel. nach allen sünden. dē
er hat geredet. Vñ ein wort ist mit geuallen vō
allen guten dingē. die er hat geredet durch moy
sen seinen knecht. Vñ der herre got sey mit vns.
als er was mit vnserm vettern. er lasse vns nit.
noch veyderff vns. Aber er neyg vnser hertzen
zu im. das wir geen in allen seinen wegen. vñ be
hüten seine gebott. end die gesezte. end dē er
ze. die er gebotte vnseren vettern. Vñ ditz
sein meine wort mit dē ich gebetten hab vor dē
herren nache zu vnserm herren got. tagen vñ
nachten. das er thu das erze. seinē knecht. vñ
seinem volck israhel. durch einen ieglichen tag.
das alle leut der erd. wissen das dē herre selb ist
got. end er ist mit fürbas on in. end vnser hertze
sey vollkommen mit vnserm herren got. das wir
geen in seinen gesezten. vñ behüten seine gebot
Darūb der künig. vñ alles israhel mit im opf
ferten die opffer vor dem herren. Und salomō
tötet die fridsamen opffer zwene und zwentzig
tausent ochsen. end zwentzig und derttausend
schaff. die er opffert dem herren. Und der kün
ig end die sun israhel verheren den tēpel des
herren. An dem tag heyliget der künig das mit
tel des volchs. der da was vor dem hauf des
herren. Wann. Er machet da ein gätz opfer.
end die veyste der fridsamen. wann der erin al
tar. der da was vor dem herren was zu klein. vñ
mocht nit empfangen die gantzen opffer. vñ das
opffer. end die veyste der fridsamen. Darūb
salomon machet ein feirlich holzeit in der zeit.
end alles israhel mit im ein grosmenig vor vn
serm herren got. sibē tag. end sibē tag. dē ist
viertzeihen tage. von dem eingang emath. vntz
zu dem bach egipti. end an dem achten tag lieh
er das volck. sy gesegete den künig. end gieng
gen in ire tabernackel. sy freuten sich. end warē
fröliches hertzen vber alle gute ding. dy dē herr
het gethan dauid sei knecht. vñ israhel sei volck.

Was IX. Capitel. wie
der herr salomon abermaln ershyne. vñ dē im
saget. wie es im end dem volck geen solt

Wer es ist geschehen
da Salomo hett volbracht dz g. bew
des hauf des herren. und dz gebewe
des künigs. und alles das er begert vünd wolt
thun. Der herr erschein im zu dem andern male
als er im was erschinen in gabaon. Vñ d herre
sprach zu im. Ich hab erhört dein gebette und
dein bittung. mit der du hast gebetten vor mir.
Ich hab geheyliget ditz hauf. Das du hast ge
haben. dz ich da setze meine namen ewigklich.
und mein augen und mein hertze werden da al
le tag. Und ob du geest vor mir. als dem vater
gieng in der einfalt des hertzen. und in der ge
rechtigkeit. vñ thust alle ding. dy ich dir gebeut
und behütest mein erteil. und mein ee. so wil ich
setzen den thron meines reichs ewigkliche eber
israhel. als ich hab geredt zu dauid deinem vater.
sagend. der man wirdt mit abgenomē vō dei
nem geschlecht vō dem künigstul israhel. Ob ir
aber werdt abkeret mit abkerunge. ir vñ ewer
sün. nicht nachuolged mit. noch behütet meine
gebot. vñ dy gesetz dy ich euch hinfetzt. Aber
ir geet hin und eret die fremden götter. vñ
anbettent sy. Ich nim ab israhel von dē andertz
der erde. die ich euch hab gegeben. vñ verwurf
den tempel von meinem angesicht. dē ich hab ge
heyliget meines namen. und israhel wirt zu ein
sprichwort. vñ zu eyner spotrede allem volck.
Und ditz hauf wirt zu einem exempel. Ein yeg
licher der da ebergheet durch es. der erschneit
und wyspelt. vñ spricht. Warum hat der herre
gethan also ditz lande. und ditz hauf. Und
sy antreuten. Das sy haben verlassen iren her
ren got. der da aufhret ir vater vō dem lande
egypti. und seyen nachgeuolget den freibde gōt
tern. vñ haben sy angebett. vñ geeret. Darumb
hat eingefüret der herr vber sy alles vbel. Vñ
nach vergangen zwentzig iaren. nach dem vñ
salomon hett gebawet die zwey hewser dz ist dz
hauf des herre. und das hauf des künigs. hira
der künig thiri. gab dem künig salomon dze
driu hölzzer. und die demin. und gold nach alle
dē. Das er hette notdurfft. da gab salomō hira
zweyntzig stett in dem land galilee. Vñ hiram
gieng auß von thiro. das er sehe die stett. dy im
salomon hett gegeben. und sye gewelen im nit.
und sprach zu im. Bruder. sein das nit die stett
dye du mit hast gegeben. Und er nant sye das
land chabul. entz an disen tag. Und hira sande
zu dem künig salomon hundert und zweyntzig

talent goldes. Das ist dy sün der zering dy der
künig salomon bracht zebawen das hauf des
herren. und sein hauf. und mello und dze mair
zu iherusalem. und eser. und mageddo. vñ gazer.
Pharao der künig egypti styg auff. und genan
gazer. und verbrant es mit feur. und dhananai.
der da wonet in der statt. erschlug er. vñ gab sie
zu einer morgen gab seiner tochter dē weyb salo
mons. Darub salomon barret gazer. vñ das in
der bethoron. und baalack. und palmizam. i des
land der erid. vñ alle ddriff die da geschre
zu ir. und sy warn on maur. Und er bewaret die
stett der wegen. und sye stett der reiter. Und
was dings im gewel. das er barret in iherusale
und in dem liban. und in allem lande seines ge
waltes. Alles volck. Das da was beliben vō dē
ammoreen. und von den erschern. und von den
pheresern. und von den eueern. und von den re
bu seern. die da mit warn von den sünen israhel.
der sün. die da beliben warn in dem land. dz ist
die die sün israhel mit mochten verweyssen. dze
macht salomon zynsthaftig entz an disen tag.
Aber von den sünen israhel saz salomon kai
nen zeseien. wañ die nann warn streiter. und
sein diener und fürsten. und hertzogen vñ pfer
ger der wegen und der roß. Aber der fürste ge
setzet eber alle werck salomons warn fünf hū
dert und fünfzig. die da hetten das enderbe
nig volck. vñ gebuten den gesatzten wercken.
Aber dy tochter pharaonis styg auff. von d stat
dauid in ir hauf. das ir salomon hett gebawen.
da barret er mello. Vñ salomō opfert zu drei
malen durch alle iar die gantzen opfer. und sye
fridsamen opfer auff den altar. den er hett ge
bawt dem herren. Und brante den thum. vñ
den herre. Und der tempel was volkumē. Vñ
der künig salomon macht ein schiff in asiong
ber. das da ist bey ahyla an dem gestade des ro
ten mers in dem land ydumee. Vñ hiram sant
in das schiff sein knechte schifman. und gelerie
des mers mit dē knechten salomons. da sy wain
kommen in ophir sy nannen von damen gold
vierhundert und zweyntzig talent. und brachten
es zu dem künig salomon.

Das. X. Capitel. wie dye
künigin von Saba. von salomons weyßer
höret sagen. und darumb gein iherusalem kam
wie zehören. und zesehen.



Und auch die künigin
Saba. da sy het gebiet das lob salo
mons in dem name des herre. kam zu
raffen in. in verborgen gleichniß. Vñ
gieng ein zu iherusalem mit vil volcks. vñ reich
kamben. und camelen. die trugen die aromathe.
und gar ein eingeentes gold. und edels gestein.
Sy kam zu dem künig salomon. und redt zu im
alle ding. die sy hett in irem hertzen. Und salo
mon leret sy alle wort. die sy fürleget. Das wort
was mit das da mocht sein verborgen dem kün
ig. und dz er ir mit antwort. Vñ da dy künigin
Saba sah alle weyßheit salomons. vñ dz hauf
das er hett gebawet. vñ die speyß seines tische
und die reonung seiner knechte. und die ordnung
der dienden. und ir gewand. und die schencken.
und die gantzen opffer in dem hauf des herre.
darub her sy mit den geist. Und sprach zu dē
künig. Die red ist war. dy ich hab gehört in mei
nem land vber deine wort. und vber dein weyß
heit. und ich gelaubet es mit. den die mir es sag
ten. Das ich selb bin kōmen. und hab es gese
hen mit meinen augen. und hab beweret dz mir
ist mer. und dein werck. den die rede die ich hab
gehört. Selig sein dein mann. und selig sein dei
ne knechte. dy zu allen zeiten steen vor dir vñ hōren
dein weyßheit. Dein herre got sey gesegnet. dem
du gulest. und hatt dich gesetzt auff den thron
israhel. Darumb das der herre lieb hett israhel
vñ ewigklich. und hat dich gesetzt zu einer kün

igin das du küst das erteil. vñ das recht. Darub
sy gab dem künig hundert und zweyntzig taler
des goldes. und gar vil aromathen. vñ edels ge
stein. Fürbas wurden mit bracht alsouil aroma
then. den dy die künigin Saba het gebracht dē
künig salomon. Und auch das schiff hiram. dz
da trug das gold auß ophir. und bracht von o
phir gar vil hölzzer dy mit faulen. vñ schön
sein. und edel gestein. Darumb. der künig mach
et von den hölzzen thums stütze des hauf des
herren. und des küniglichen haufs vñ den
singern harpfen. vñ leyten. Wöliche hölzzer thi
na wurden mit bracht. noch gesehen entz an dy
sen gegenwärtigen tag. Vñ der künig salomō
gab der künigin Saba alle ding. die sy wolt vñ
hyesh vō im. on die dig. die sy im hett gebracht
in der küniglichen gab. Sy kertwider mit iren
knechten. und gieng hin in ir lande. Wann das
gericht des goldes. das salomon ward bracht
durch alle iar. des was sechshundert sechshund
sechzig talent goldes. on das. das im hetten ge
bracht die mann. die so waren vber dy zölle. vñ
die kaufleute. vñ alle dy da verlaufen die schilt
und alle künig arabie. vñ die hertzogen des
lands. Darub der künig salomon macht zwey
hundert schilt vō dē reinesle gold er gab sechs hū
dert sikel goldes an dye plech eins schiltz. Und
ccc. buckler vō bewertē gold. Vñ dreyhundert
gewicht des goldes bedauetē einē buckler. Vñ
d künig satzt sy in das hauf des walds libans.
Und d künig salomō machet auch einē grossen
tiro vō helfebei d her. vi. stufen vñ leget i an gar

mit rotem gold. Und die höh des throns was swelck in dem hindersten teyl. Und zwu hend hie vnd da. haltend das geseßte. Und zwu leon stunden bey allen henden. vnd zwelff leon stunden auff den sechs stapffeln hie vñ da. Ein sollich werck was mit gethan in allen künigreichen. Aber auch alle rath auß den der künig salomon tranck. waren guldin. vnd alles haufge redt des hauses des walds des libans was vñ des reinsten goldes. Das silber ward mit geachtet. noch keines werdes in den tagen salomons. Wan das schiff des künigs gieng zu einē male vber das meer in tharsis. mit des schiff hira. durch drey iar tragend von sammen gold vnd silber. vnd von der helffenbeyn. vnd affen vñ pfaßben. Darumb der künig salomon ward groß gemacht vber alle künig der erde. mit reichthumb vnd mit weisheit. Und allerde begeret zuschē das anstet salomons. Das sy hörete sein weyß. heyt die got her gegeben in seine hertzen. vnd sy all brachten im gaben. durch alle iar guldine rath vnd silbrine gewand vñ streytere waffen vñ aromaten. vnd roß. vnd meuller. Und salomon samelt wegen. vnd reitter. vnd im wurden tausent vierhundert wegen. vnd zwelfftausent reitter. vnd er ordent sye durch die vester stett. vnd mit dē künig in iherusalem. Vñ er machet das die begnügung des silbers was also groß in iherusalem. als er gab sy meng der stein. vñ der zedun. vnd als d wilden feigenbaum. sy da wachsen in den welden. Und salomon wurden aufgeführt roß von egipto vñ von choa. Wan die kaufleut des künigs. kauften sye von choa vnd durchfüreten sye vñ einen gesatzten lon. Aber ein wagē gieng auß vñ egipto mit sechs hundert sieckeln des silbers. vñ ein roß mit sechs hundert funffzig. Und in dīse weyß verkaufften dieroth all künig der etheet. vnd der syrier.

Was. XI. Capitel. wievil weyber salomon het. vnd wie sy ine darzu brachten das er apgotter anbetet. Und von seym absterben.

Und der künig salomō het lieb vñ frembde weyb. vñ die tochter pharaonis. vnd die moabiterin. vñ die amoniterin. vnd die ydumerin. vnd die sydomer. vñ die cetheerin. von dē beyden vber die d herre sprach zu dē sūne israhel. Vñ licht geet ein zu in. noch von in geen sy ein zu den ewern. wan sicherlich sy abkēren ewer hertze. ir nachuolget

iren gōttern. Darumb dyen ward zugestigt salomon. mit einer binnenden lich. Vñ in ma ren weyber bey sibenhundert künigin. vnd drey hundert lebweyber. Und sy weyber vorlētē sein hertze. Vñ da er yetzund was alt sein hertze ward betrogen durch die weyber. Das er nachuolget den frembden gōttern. vnd sein hertze was mit vollkommen bey sein herren got. als dā hertze dauid seines vaters. Wann salomon eret astharten die gōtten der sydomer. Vñ thamos den got der moabiter. vñ moloch dē apgot der amoniter. Vñ salomon tet. das mit gewalt von dēz herre. vnd er fult nicht das er nachuolget dē herren. als dauid sein vater. Da parret salomō einen tempel thamos dem apgot moab. an dem berge der da ist gegen iherusalem. vnd moloch dem apgot der sūn amon. Und in dīse weyß tet er alle seine frembde weyber. die da brachten den weytrach. vnd opfertē iren gōttern. Darumb der herr ward erzurnt vber salomon. Das sein hertze was abgekeret von dē herren got israhel. der im was erschein zu dē andern malen het im gebortē von dīsem wort. Das er. mit nachuolget den frembden gōttern. vñ er behütet mit die ding. die in der herre het gebotten. Darumb der herr sprach zu salomon. Darumb das du ditz hast gehabt bey dir. vnd hast mit behütet meyne gelubd. vnd mein gebot. die ich dir hab geboten. erzertend zerretst ich dem reich. vnd gib es deinem knechte. doch wil ich es mit thun in den tagen vñ dāuid deinem vater. Ich wil es aber zerretzen von der hand deynes sūns. ich nym nit ab alles reich. aber ein geschlecht gib ich dēne sūn. vñ dāuid meinen knecht. vñ iherusalem die ich hab erwelt. Vñ der herr erwelt einen widerwertigen salomon. adad den ydumer von künigliche samē. der da vñ in edom. Wan da dauid was in ydumea. vñ dāuid der fürst der ritterschafft was aufgestigē zu begraben die. die da waren getödt. vnd het erschlagen alles mensliche bild in ydumea. da wohnt er da vñ dāuid alles israhel sechs monede. vñ dāuid alle mensliche bilde verdurbe i ydumea. Er selb adad floh. vnd mit im sy man ydumei von dē knechte seines vaters. Das sy ein giengen in egipto. wan adad was ein kleines kind. Vñ da sy waren aufgestanden von madian. sy kamē in pharan. Vñ namē mit in die man von pharan. vñ giengen in egipto zu pharaon dē künig egipti. der gab in ein hauf vñ schickt in speis. vñ öffnet in dē land

Und adad vñ dāuid groß gnad vor pharaon. also gieng dāuid in egipto. die Schwester tafnes der künigin. Vñ die Schwester tafnes gebat im. genebat. den sūn. vñ tafnes erzog in in dem hauf pharaons. Und genebat was wohnt bei pharaon mit seine sūnen. Und da adad her gedert in egipto. Das dauid was eingeschlaffen mit seinen vetter. vñ dāuid der fürst der ritterschafft was auch tod. er sprach zu pharaon. Laß mich dāuid in mein lande. Pharaon sprach zu i. Wz singst du deinem land. Er antwortet kein sig. Aber ich ditz das du mich laßest. Und got erwelt im einen widerwertigen. rason den sūn eladan. der so floh adadeser dē künig soba seinen herren. vñ er samelt man wider in. vñ dāuid sie dauid erschlug. da ward er ein fürst der ritter. vñ sie giengen in in dāuid. vñ dāuid wohnt in dāuid. vñ sie setzten in zu einem künig in dāuid. vñ dāuid was ein widerwertiger israhel. alle die tag salomons. Und das ist das ebel adad vñ der hant wider israhel. vñ er regiert in syriam. Vñ iheroboam der sūn nabath der effraiter von sareda des muter was mit namen setz. ein weyb ein wywe. der knecht salomons. gab auff die hand wider den künig. Und ditz ist ein sach der wider spenglet wider in. wam salomon hatet melle. vñ er gleichet sie vñ a go der stadt dauid seines vaters. Und iheroboam was ein starck man vñ ein gewaltiger. Und salomon sah dāuidung gutes alters. vñ sūn reich. den setzet er zu eine pfleger vber sy zūf alles hauf ioseph. Darumb es geschah in der zert dāuid iheroboam auf gieng von iherusalem in sand an dem wege. abias der weyßlag dē solomiter bedecket mit einen neuen mantel. Wann sye waren beyd allein an dē acker. Und abias begrieff seinen neuen mantel mit dē er was bedecket. vñ schmitt in in zwelff tayl. vñ dāuid sprach zu iheroboam. Vñ dāuid zwelff stück. Wan dāuid sprach der herre got israhel. Ich wil ich zergē das reich von der hand salomons. vñ dāuid gebe dir zehen geschlecht. wam ein geschlecht belabet in vñ dāuid meinen knecht. vñ dāuid iherusalem die stadt. die ich hab erwelt von alle geschlecht israhel. Darumb das er mich hat gelassen vñ hat angestellet aschathen sy gōtten dāuidom vñ thamos. den got moab. vñ moloch. den got der sūn amon. Und gieng mit i

meinem weg. Das er tet die gerechtigkeit vñ dāuid mein gebot. vñ die erret vor mir. als dauid sein vater. Ich nym nit ab alles reich von seiner hand. Aber ich setze in einē fürsten alle tag seines lebens. vñ dāuid mein knecht. dē ich hab erwelt der so behütet meine gebot. Aber ich wil dāuid nemen das reich von der hand seines sūns. vñ gib dir zehen geschlecht. Aber seinem sūn gib ich ein geschlecht. Das die lueren dāuid befehle meinem knecht alle tag vor mir in der stadt iherusalem. die ich hab erwelt. Das da sey man nā. Wan ich nym dich. vñ du wirst regieren vber alle ding. die da begeret den sele. vñ wirst ein künig vber israhel. Darumb ob du hörest alle ding die ich dir gebet. vñ geest in mein weyß. vñ tußt das da recht ist vor mir. vñ behütet meine gebot. als rett dāuid mein knecht. So wil ich sein mit dir. vñ dāuid barre dir ein getreues hauf. als ich barret ein hauf dāuid. vñ ich antwortet dir israhel. vñ peyngte dē samē dāuid auff das. redet mit alle tag. Darumb salomō wolt erschlagen iheroboam. der stund auff vñ floh i egipto zu sesc dē künig egipti. vñ wñ in egipto vñ an den tod salomons. Das vñ abet d wort salomons. vñ alle ding die er tet vñ sein weyßheit. Ditz alle ding sein geschrieben in dē buch der wort der tag salomons. Aber der tag die salomon regiert in iherusalem vber alles israhel. waren vierzig iar. Vñ salomon schluff mit seinen vetter. vñ ward begrabē in der stadt dauid seines vaters. vñ iheroboam sein sūn regiert für in.

Was. XII. Capitel. wie iheroboam den rath der eltern vñ weyßer man ver schmehet vñ dē rat der ningen volget. Vñ wie sich die zehen geschlecht von im schieden.

Und roboam kam in sichē. Wan da ward gesamelt zu iherusalem israhel. i. zefetzen zu einē künig. vñ iheroboam der sūn nabath. noch da er was in egipto geflohen vor dē antstet salomons des künigs. da er het gehöret seinen tod. er heret vñ der von egipto. Und sie sandten vñ roderten in. Darumb iheroboam kam vñ alle menig israhel. vñ redet zu roboam. sagend. Dein vater legte vñ auff ein schweres ioch. Darumb nū du mynd es ein wenig vñ dē hertesten gebot seines vaters. vñ von dē schweresten ioch das er vñ auff legte so wollen wir dir dienen. Vñ er sprach zu

in. Geet vntz an den Dritten tag. vnd Keretwider zu mir. Vñ da das volck was eingegange der künig roboam machet einē rat mit de alten sy da bestündē salomoni seinē vater. noch da er lebte. vnd sprach. Was rates gebt ir mir. dz ich antwurt diesem volck. Wie sprachen zu im. Ob du heut gehor: sam bist diese volck vñ im dienest vnd gibst die gehellung irer eysehing vñ redest zu im senfte wort sie werden dir knecht alle tag. Er lieh den rat der altē den sie im hetten gegeben vñ hylet sich zu de iünglingen die so warē erzogen mit im vnd im nun beystunden. Vñ er sprach zu im. Wz rates gebt ir mir dz ich antwurt diesem volck die da sprachen zu mir mach ringet das ioch das dein vater hat geleyet auff vns. vñ dy iungē die da warē erzogen mit i. sprachen zu im. Also rede zu allem dem volck die da haben geredet zu dir sagēd. Dein vater hat beschweret vnser ioch du ringet vns. Also rede zu im. Mein innerster finger ist gröber dez rücken meines vaters Vñ nun mein vater hat geleyet auff euch ein schweres ioch. Aber ich zulege vber ewer ioch. Mein vater hat euch geschlagē mit geyseln aber ich schlahe euch mit scharpfē dōmen. Darumb iheroboam katz vñ alles volck zu roboam an de dritten tag als der künig het geredet zu im sagend. Keretwider zu mir. an de dritten tag. Vnd der künig lyeh de rat der altē de sie im hetten gegeben vñ redet zu im nach de rat der iungē. Vñ antwurtet herte ding dem volck sagend. Mein vater hatt beschweret ewer ioch ich wil zulegen ewerē ioch. Mein vater schluget euch mit geyseln. aber ich schlahe euch mit scorpion. Vñ der künig volget oder gehall mit dem volck. wā der hertz hett in abgekeret. das er erlückēt seine wort. das er hett geredet in der hād ahie. des sylonitē zu iheroboam de sun nabath. Darūb. da dz volck sah das sie der künig nicht wolte hōren. Es antwurt im. sagend. Was teyls ist vns an dauid. od was erbs an dem sun ysai. Israhel kerwider in dein tabernackel. dauid nu sih dein hauf. Vñ israhel grieg him i seine tabernackel. Vñ roboam registret vber die sun israhel. welch da inwoeten in de stetten iuda. Darumb der künig roboam sant aduram der da was eber die rent. vñ israhel versteinet in. vñ er starb. Aber der künig roboam eylet vñ styt auff einē wage vnd klob in iherusalem. vñ israhel schryd sich von de hauf dauid. vntz an disen gegewūrtige tag. Vñ es geschah da alles israhel het ge

hōt das iheroboam was widerkeret. sie santen vnd voderet in. Sie santen die samelung. vñ setzten in zu ein künig vber alles israhel. vñ kemet nachuolget dem hauf dauid. on allein das geslecht iuda. Vñ roboam katz in iherusalem. vnd samelt alles iuda. vñ dz geschlecht beniamin hūdert vnd achtzigtausent erwelt mann streyter. das sie stritte wid das hauf israhel. vñ widerfūrten dz reich roboam de sun salomonis. Vñ das wort des herzen ward gethan zu semeiam de man gottes. sagēd. Rede zu roboam de sun salomonis de künig iuda vñ zu alle hauf iuda vñ beniamin vñ zu de andern von de volck. sagend. Diese ding spricht der herre. Vñ nicht streygt auff noch streyter wider ewer brüder die sun israhel. Der man kerwider zu seinē hauf. Wā der wort ist gethan von mir. Wie hōrten das wort des herzen. vnd kertenwider von dem weg als in der hertz hett gebortē. Vnd iheroboam baret sichem. an dem berg effraim. vñ wonet so. Er gieng auß von damen vnd bauet phanuel. Vnd iheroboam sprach in seinem hertze. Vñ keretwider dz reich zu dem hauf dauid. od dz volck aufsteyget das er vospinge die opfer in dem hauf des herzen in iherusalem. Vnd das hertz dz volck wirt bekeret zu seinem herzen roboam dem künig iuda. vnd sie erschlahē mich vnd keretwider zu im. Er betrachte einē rat. vnd machet zwey guldine kalber. vñ sprach zu im. Vñ nicht wölft für das aufsteyge zu iherusalem. Israhel sih dz sein dei gōtter. die sich habē auß gefūret von dez land egipti. Vnd er satz das ein in bethel. vnd das ander in dan. vñ dz wort ward gemacht israhel zu einer sūnde. Wā dz volck grieg anzeberrē das kalb vntz in dan. Vñ er machet tempel in de hōhen vñ priester vō de eussersten des volckes. die da mit warē von de sunen leui. Vñ in de achten moned in de fünfzehenden tag des monetz satzte er einen hōhzeitlichen tag. in gleychnus der hōhzeit. dy da wirt begange in iuda. Er styt auff vñ machet zu gleycherweys einē altar i bethel. dz er opfert den kalbern die er het gemacht. Vñ er setzet i bethel priester der hōhe ding. die er hett gemacht. vñ styt auff den altar. den er het gemacht in bethel an dem fünfzehenden tag des achten monetz. den er hett gedichet von seinē hertzen. Vnd machet ein hōhzeit den sunen israhel. vñ styt auff den altar das er bant den wyrach.

Das XIII. Capitel. wy
der hat iheroboam warnen thet. das er sy abt gōtter lassen solt.

Und seht ein man got
tes kam von iuda in bethel in de wort des herze. iheroboam stund ob dez altar vñ leget weyrach. Vñ ruffet gegē dem altar in dem wort des herze. vñ sprach. Altar. alt. diese ding spricht der herre. Sih ein sun wirt geborn de hauf dauid mit namen iosias. vñ er opfert auff dich die priester der hohen ding dy nun anzünden den weyrach auff dir. Vñ er wirt anzünden auff dir die beyn des menschen. Vñ er gab ein zeychen an dem tag sagend. Ditz wirt ein zeychen das es der hertz hat geredet. Sih. der altar wirt zerissen. vñ der asche der da ist auff im wirt aufgeschütt. Vñ da der künig iheroboam het gehort dy rede des man gottes. die er schry gegē de altar in bethel er strack sein hād von de altar. sagēd. Begreift in vñ sein hand die er hat gestreckt wid in. dy zerret. vñ er mocht die mit ziehen zu im. Vñ der altar ward zertrissen. vñ der asch ward verschütt von de altar. nach de zeychen. das d man gottes vor het gesaget in dem wort des herzen. Vñ der künig sprach zu de man gottes. Bitte das antlytz seines herze gottes vñ bette vmb mich. das mir werde wid geschickt mein hand. Vñ der man gottes bett zu dem antlytz des herzen. Vñ des künigs hand keret wider zu i. vñ ward als sy vor was. Vñ der künig redet zu de man gottes. Kuñ mit mir heym dz du eselst. vñ ich gib dir gab. Vñ der man gottes antwurt zu de künig. Ob du mir gebeest den halbentel deines haufs ich kuñ mit mir dir. noch is das brot an der stat noch trinck das wasser. Wā also ist mir gebortē in dem wort des herzen. des der da gebort. Vñ is das brot. noch trinck das wasser noch kerwider durch den weg. den du bist kumen. Darūb. er grieg hym durch ein andern weg. vñ keret nit wid durch de weg durch de er was kumē in bethel. Vñ ein alter weysag wonet in bethel. sein sun kamē zu i. vñ verkünte im alle werck. die der man gottes hett geaan an de tag in bethel. Vñ sagten irē vater die wort die er het geredet zu de künig. Vñ ir vater sprach zu im. Durch welchen weg ist er ab gegange. Vñ sein sun zaygten i de weg durch de d man gottes was hyngegange d da k vō iuda. Vñ er sprach zu seinen sunen. Sattelt

mir den esel. da sie in hetten gefattelt. er styt auff vñ gieng hym nach de man gottes. vñ sad in sitze vñ ein therebint. Vñ er sprach zu im. Bistu es mit der man gottes. der du bist kumē von iuda. Er antwurt. Ich bins. Vñ er sprach zu im. Kuñ mit mir heym. dz du esset das brot. Er sprach. Ich mag nit widerkerē. noch kumen mit dir. ich isse mit das brot noch trinck dz wasser an der stat. wā der hertz redet zu mir in dez wort des herzen. sagend. Vñ is das brot noch trinck das wasser da selbst. Vñoch kete wider durch de weg. an de du giengest. Er sprach zu im. Vñ ich bin ein weysag dein gleych. vñ der engel hat geredet zu mir in dem wort des herzen sagend. Widsüre in mit dir in dein hauf. dz er es das brot. vñ trinck das wasser. Er betrog i. vñ widerfūrte in mit im. Darumb. er af das brot in seinē hauf. vñ tranck das wasser. Vñ da sye sassen zu dem tisch. das wort des herzen ward gemacht zu de weysagē. der da in wid het gefūret. Vñ ruffet zu de man gottes. der de wō kumer von iuda. sagend. Diese ding spricht der herre. Darūb das du mit bist gehor: sam geredet dem munde des herzen. vñ hast mit behūt das gebot das dir gott dein herze gebort. vñ bist widerkeret. vñ hast geessen das brot vñ getrunckē das wasser. in der stat in der ich dir verbot. nicht is das brot noch trinck dz wasser. Sei af wirt mit ein getragen in das grab deiner vater. Vñ da er hett geessen vñ getruncken. d weysag sattelt seinen esel den er hett widerfūret. da er was hyngegangen. ein leo fand i an dem wege vñ tödtet in. Vñ sein af ward verworfen an dem wege. Vñ der esel stund bey i. vñ der leo stund bey dem af. Seht die man sy da giengen. sahen das af verworfen an de wege. vñ den leo steen bey de af. Vñ sie kamen vñ verkünten es in der stat. in der der alt weysag wonet. da das hōt der weysag der in wirt der het gefūret den weg. Er sprach. Es ist der man gottes der da was ungehor: sam dem mūd des herzen. Vñ der hertz hat in geantwurt einē leo. der hat in zertrissen vñ getödet. nach dem wort des herze das er redet zu im. Vñ er sprach zu seinem sun. Sattelt mir den esel. Vñ da sye in heten gefattelt. er gieng hym vñ fand sein af verworfen an dem wege vñ den esel vñ de leo deend bey dem af. Vñ der leo afte nicht von stem af. noch verferet den esel. Darūb d weysag nam das af des man gottes. vñ legte es

auff seinen esel. Er kret wider und bracht es in die statt des alten weysagen. Das sie in klagte. vñ er leget seine af in sein grab. Vñ sie klagten in. heu. heu. mein brud. Vñ da sy in hette geklaget. er sprach zu seine sunē. So ich gestyrbe. so begrabe mich in dē grab. in dez da ist begraben der man gottes. Vñd leget meine bein zu seinen deynē. Vñ onzweyfel die rede wirt kumen. Die er hat voigesaget in dē wort des herre gege dem altar. Der da was in bethel. vñd wñd alle tempel der hohen ding sy dā sein in dē steten samarie. Nach disen Worten iheroboam kret mit wider von seinem bösestē weg. aber dar wider machet er priester der hohen ding. vñ vñ den iüngsten des volcks. Der da wolt. Der erfüllet sein hand. vñ ward ein priester der hohē ding. Vñ vñ dīse sach sündet dē haup iheroboams vñd ward ombkeret. vñ vertilget von dē antlytz der erde.

Das. XIII. Capitel. wie iheroboam sein weyb auffendet zu dē propheten zu uernemē wy es seine sun geen solt.

In der zeit siechbet abia der sun iheroboam. Vñd iheroboam sprach zu seinez weyb. Stee auff vñd verwandel das gewande. Das du mit werdest er kum. Das du siehest das weyb iheroboam. vñ gee in silo. So abias der weysag ist. der da redet zu mir das ich würde regirē vber ditz volck. Vñd nym zehen brot in dein hand. vñ ein vafis hēnigs. vñd gee zu im. Vñ er wirdt dir sage was da wirdt künftīg dīsem kinde. Das weyb iheroboam tet als er het gesaget. Sie stund auff vñd gieng hy in silo. vñ kam zu dē haup abie. Vñ er mocht nit sehen wā seine augē warn ertumckelt vor vbrigem alter. Vñ der herre sprach zu ahiam. Sih. Das weyb iheroboam geet ein. Das sie ratzfrage vber iren sun. wā er siechet. Dīse ding vñ dīse rede zu ir. Darumb da sie eingiēg vñd erzeyget sich einandre zesein. Dann sie was. Vñd so ahia hōret den don der fuf ired eingangs durch die tür. er sprach. Gecin geein du weyb iheroboam. Darumb erzaygestu dich zesein ein andre. wā ich bin gesant ein herter botte zereden zu dir. Gee vñd sag iheroboam. Dīse ding sprucht der herre got israhel. Wann ich hab dich erhōhet von mitte des volcks. vñ gab dich zu eine fürstē ober mei volck israhel. vñ ich zernisse das reich des haup dauid. vñd gab es dir. vñ du bist nit gewese als mei knechte dauid.

Der da behüt meine gebot. vñ nachuolget mit allen seinem hertzen. Er tet das. Da was gewel lig in meine angesicht. wā du hast ebelgeret. vñd ober alle die sy da sein gewesen vor dir vñ hast dir gemacht frembd gōttr vñd gegossen das du mich bewegtest zu dē zorn. Vñ du hast mich verwoffen nach deinem leyb. Darūb sih. ich für ein die vbeln ding vber das haup iheroboam. vñ schlahe von iheroboam den bruntzen den an die wand. vñ den beschlossē. vñ dē stēten. Vñ ich wirdt reynigen die vberbelebunge des haup iheroboam. als man ist gewon zereynigen den must. vñt zu dem kind. Die da sterbe in der stat. iheroboam. die essen die hunde. aber die da sterben an dē acker. die werde verweiste die vōgel des hymels. Wā der herz hat es ge redt. Darūb du ste auf vñd gee in dein haup. vñ dāz kind stirbet in dem eingang deiner fuf in die stat. vñ alles israhel klaget es vñ begrebet es. Wā dīser wirdt allein ein getragen in das grab von iheroboam. vñ ein gutte red ist fundē von im zu dē herren got israhel. in des haup iheroboam. Aber der herz wirdt im setzen eine künig vber israhel. Der da schlecht dē haup iheroboam an dīsez tag. vñ in dīser zeit. Vñ dē her schlecht israhel. als das rore hatt gewonheit sich zebewegen in dē wasser. Vñ reutet auf israhel von dīsem gutten lande. Das er gab iren veterē. vñ veruūrfet sie vber den fluf. wā sie haben in gemacht welde das sie reytzen den herzen. Vñ der herre got israhel wirdt sie dar geben. vñd die sūde iheroboam. der da sündet vñ machet sūden israhel. Darumb das weyb iheroboam stund auff vñd gieng hy vñd kam in tharfa. Vñd da sy eingieng den tryscheufel des haup. das kind was tod. Vñ sie begraben es vñ alles israhel klaget es nach der rede des herre. sy er het geredt in dē hand seines knechts abie des weysagen. Aber die andern ding der wort iheroboam. in welcherweyß er streyt. vñ in welcherweyß er hab geregirt. Seht sie sein geschriben in dē buch dē wort der tag der künig israhel. Wā der tag in dē iheroboam hat geregirt. warn zwayundzwayntzig iar. Vñd iheroboam entschlief mit seinen veterē. vñd nadab sein sun regieret für in. Aber roboaz der sun salomons regieret in iuda. Roboam was einundviertzig iertig. da er anfieng zeregieren. vñd regirt sibenzehen iar in iherusalem. in der stat sy der herre hett erwelet. Das er da satz seine namen auf allen geschlechtern israhel. Vñd der

nam seiner muter was naama. Die ammoniterin. Vñ iuda tet das ebel vor dē herren. vñ rayzet in vber alle ding. sy da tetten ir veter in ire sūden. Die sie sündten. Wā auch sie baueten im altar vñ seuhn vñd wold vber einen yeglichen hūbel der hohen ding. vñd einen yeglichen grünen baum. Wā sie warn auch vnstet in dē lande. vñ tetten alle verbannenschaft oder verfluchte ding der heyde. Die der herz zerknūschet vor dē antlytz der sū israhel. Aber in dem fünften iar des reichs roboam. sēac der künig egypti stryg auf in iherusalem. vñd nam die schetz des haup des herren. vñ dē küniglichen schetz vñ beraubet alle dīng. vñd sie güldin schilt. sy salomon hett gemacht für dīse macht roboam der künig erin schilt. Vñ antreut sie in sy hēd der fürsten der schilt behüter. vñ der die da wa



Darumb in dem acht zehendē iar des reichs iheroboā des suns nabath. abia regieret vber iuda. vñ regieret drey iar in iherusalem. Der nā seyner muter waz maacha sy tochter abessalō. vñ er gieng in alle sūndē seines vaters. sy er tet vor. in noch sein hertz was volkumen mit seinem herre got. als das hertz dauid seines vaters. Wann sein herre got gab im vñd dauid ein lucern in iherusalem. dā er erkūet seine sun nach im. vñ setzte in iherusalem. Darūb dā dauid tet das recht vor dē augē des herre. vñ het sich mit geneyget von alle dīngē. die er im het gebortē alle die tag seyner lebē. on sy red vñe ethei. Doch was ein

chten vor der tür des haups des künigs. Vñd da der künig eingieng in dē haup des herre. sy da hetten das ambe fürzegeen. die trugen dīe ding. vñ darnach trugē sie es wider zu dem behalter der schilt behüter. Wā die andern dīg der wort roboam vñ alle dīg die er tet. Sehed sie sein geschriben in dem buch der wort dē tag der künig iuda. Vñd der streyt zwischen roboam vñ iheroboā was alle tag. Vñ roboā schlief mit seinen veterē. vñ ward begrabe mit in. in dē statt dauid. Vñ der nam seiner muter naama. Die ammoniterin. Vñ abia sein sun regieret für in.

Das. XV. Capitel. wie abias künig ward vñ wielang er regieret. vñd wie ein streyt zwischē in vñ iheroboā geschah.

streyt zwischē abia vñ iheroboā in aller zeyt irs lebē. Aber die andern dīg der wort abie. vñ dā dā dīg sy er tet. sy sein geschribē in dē buch dē wort der tag der künig iuda. Vñd der streyt waz zwischē abia vñ iheroboaz. Vñ abia schlief mit seine veterē. Vñ sy begrubē in. in dē stat dauid. vñ asa sein sun regieret für in. Darumb in dē zwayntzigstem iar iheroboā des künigs israhel regieret asa dē künig iuda. vñ regieret einunduiertzig iar in iherusalem. Der nā seiner muter maacha. sy tochter abessalō. Vñ asa tet recht vor dem angesicht des herren als dauid sein vater. vñd nam ab die vnstetten von der erde. Vñ reyniget allen vnflatt der abgōttr. dīe seyn veter hetten gemacht. Vñd auch hyerüber

ter er hynweg sein muter. Ds nicht wer ein fürst in den heyligen dingen des gottes priapi. vnd umbkeret sein grub dy sie her geheyliger in seinem wald. vñ zerbrach den schnödeste abgott in dem bach zedron. Aber er nam nit ab die hohen ding. Jedoch das hertz asa was vollkommen mit seine hertz gott alle tag. vnd er trugein dy ding. die sein vater her geheyliger. Vnd gelobet in das haup des hertz. Das gold vñ das silber vñ die ruf. Vnd es was ein streyt zwischē asa vnd baasa dē künig israhel. all ir tag. Vnd baasa der künig israhel steygauff in iudam. vñ barwet rama das keiner mocht außgeen od ein/geen von dē teyl asa des künigs iude. Darumb asa nam alles silber vñ das gold. das da w3 beiben in den schetzen des haups des hertz vnd in den schetzen des küniglichen haups. vnd gab es in die hende seiner knechte. vnd sant zu benadab dem sun tabzemon des suns ezion dē künig sirie. der da wonet in samasco sagēd. Es ist ein gelübd zwischē mir vñ dir. vñ zwischē meiner vater vñ deiner vater. Darumb sante ich dir gab. gold vñ silber. Vñ ich bitt das du kum mezt vñ machest eytel d3 gelübd. d3 du hast mit baasa. dē künig israhel. vñ er scheyd sich vō mir Benadab gehellet dem künig asa. er sante die fürsten des heers in die stett israhel. vñ sy schlugen ahion. vñ dan vñ abel. das haus maacha vñ alles ceneroth. d3 ist alles lande neptalim. da das erhört baasa. er hōret auf zebauen rama vñ keret wider in therfa. Wan der künig asa sandt einen botten in alles land iuda. sagēd. Keiner sol entschuldiget sein. Vñ sy trugen die steyn rō rama vñ ire hōlzer mit den baasa hett gebawen. vnd der künig asa d barwet von des selben gaba. beniamin vñ maspha. Aber die andern dig aller rede asa. vñ aller seiner sterck. vnd aller dig dy er tet. vñ dy stet dy er barwet sein geschribē in dē buch der wort der tag der künig iuda. Jedoch in der zeyt seines alters w3 er krank an dē füessen. vñ asa schlyeff mit seinen vetern. vñ ward begraben mit in. in der statt dauid seines vaters. vñ iosaphat sein sun regieret für i. Aber nadab der sun iheroboam regieret vber israhel. in dē andn iar asa des künigs iuda. vñ regieret vber israhel zwey iar. vñ tet das vbel in dem angesiht des hertz. vñ gieng in dē wegen seines vaters. vñ in seine sündē. an den er machet sünden israhel. Aber baasa der sun ahia von dem haup isachar trug im heimlich neyde. vñ schlug in in

gebeten. die da ist ein stat der philistiner. wā nadab vnd alles israhel omblegten gebeten. Darumb baasa erschlug in. in dem steten iar asa des künigs iuda. vñ er regieret für in. Vnd da er hett geregiet er schlug alles haup iheroboā. Aber er lyef nicht ein sele vō seinem sāmē vntz das er in vertilget nach dē wort des hertz. Das er hett geredt in der hand seines knechtes ahie des siloniters. omb die sünd iheroboaz. dy er hett gesündet vñ in dem er machet sünden israhel. vnd vmb die misserat in der er raytzt dē herten got israhel. Aber die andern ding d red nadab. vñ alle ding dy er hat gethā. sein geschriben in dem buch der wort der tag der künig israhel. Vñ es was ein streyt zwischē asa vnd baasa dem künig israhel all ir tag. In dem steten iar asa des künigs iuda regieret baasa der sun ahia vierendzweintzig iar in therfa vber alles israhel. Vnd er tet das vbel vor dem hertz. vnd gieng in den wegen iheroboam. Vnd in seinen sündē in dem er machet sünden israhel.

Das. XVI. Capitel. mye
zabri hela zu tod schlug. vñ nye er zu letz auch tod helyb.

Und das wort des herren warde gethan zu ichu dē sun anan in weid baasa. sagend. Darumb d3 ich dich erhöbet von dem staub. vñ satzt dich zu einem fürsten vber mein volck israhel. Aber du giengst in dem weg iheroboaz. vnd machest sünden mein volck israhel. das du mich raytzt in uren sünden. Sih. Jch hawecab die hymdersten ding baasa. vnd die hymderste ding seins haup. Vñ ich mach dein haup als das haup iheroboam des suns nabath. der da stirbt von baasa in der statt. dē essen dy hunde. vñ der auf im stubet. in der gegēt den essen die vögels des hunds. Aber die andern ding der wort baasa vnd alle ding die er tet. vñ sein streitt sein geschriben in dē buch der wort d tag der künig israhel. Darumb baasa schlyeff mit seinen vetern vñ ward begraben in therfa. vñ hela sein sun regieret für in. da aber das wort des herren ward gethan in der hand ichu des suns anani des weysen gen wider baasa. vnd wider sein haup. vnd wid alles vbel das er tet vor dem herten in zeytē in den wercken seiner hende das er wāde als das haup iheroboam. omb d3 sach erschlug er in. das ist. ichu den sun anani den weysen.

In dē sechshendzwayntzigstē iar asa des künigs iuda regieret hela d sun baasa i therfa vber israhel zwey iar. vñ zambri sein knecht der herzog des mitteln teyls der reyter satzt sich wider in. Aber hela was in therfa trinckend. vnd w3 trincken in dē haup arsa des richters therfa. Darumb zambri viel vber in. er schlug vñ er schlug in in dē sibendzwayntzigstē iar asa des künigs iuda. vñ regieret für in. Vnd da er hett geregiet. vñ sah auff seinem künigstul. da schlug er alles haup baasa vñ lyef mit ein b: um zenden an die wand von in. vñ sein nechstē. vñ die freunde. Vnd zambri der vertilget alles haup baasa. nach dē wort des hertz. das er hett geredt zu baasa in der hand ichu des weysen. vñ alle sündē baasa vñ omb die sündē hela seinen suns die da hettē gesündet vnd machten sünden israhel. vnd bewegte in uren eppigleytē dē herten got israhel. Aber die andern ding d wort hela. vñ alle ding die er tet. sein geschribē in dē buch der wort der tag der künig israhel. In dē sibendzwayntzigstē iar asa des künigs iuda. regieret zabri i therfa sibe tag. Aber d3 heer ombfah gebethon dy stat d philistiner. Vnd da zambri was widerstendig gewesen vñ her getödt dē künig. da macht im alles israhel einen künig amri. der da was ein fürst der reyterfahst vber israhel in dē gezel den. Darumb amri steygauff von gebethon vñ alles israhel mit in. vñ ombgaben therfa. Vñ da zambri sah d3 die statt solt gewinnen werden. da gieng er cym in den palast. vñ zündet sich an mit dē künigliche haup. vñ starb in seinen sündē. die er hett gesündet zetum das vbel vor dē hertz. vñ gieng in dem weg iheroboam. vñ in seiner sünde in der er machet sündē israhel. Aber die andern ding der wort zambri. vñ seiner heimlichen tück. vnd der freyliche ding sein geschribē in dem buch der wort der tag der künig israhel. da ward geteilt d3 volck israhel in zwey teyl. der halb teyl des volcks nachuolget thebni dem sun gimeth. das sie in setzen zu einē künig. vñ der halb teyl amri. Vñ das volck das da was mit amri. gesaget dē volck das da nachuolget thebni. d3 sun gimeth. vñ thebni starb vñ amri regieret. In dē zehendzwayntzigstē iar asa des künigs iuda. regieret amri vber israhel zwelf iar. Er regieret i therfa sechß iar. vñ laufft den berg samarie vō somer vmb zwey talent des silbers vñ bautte in vñ er hupf den namen der statt die er hett ge-

barwet mit dem namē somer. d3 ist. dē berg des herzen. oder den berg samarie. Vnd amri tet d3 vbel in dē angesiht des hertz. vñ tet schelcklich vber alle die dy vor im warn. Vnd gieng in allen wegē iheroboam des suns nabath. vnd in allen seinen sündē. in dē er machet sündē israhel. das er reyrtzt dē hertz got israhel in seine eppigleitten. Aber die andern ding der wort amri. vñ sein streyt die er tet. sein geschriben in dē buch der tag der künig israhel. Vnd amri schlyeff mit seinen vetern vnd ward begrabē in samaria. vñ achab sein sun regieret für in. Aber achab d sun amri regieret in dē achtendzwayntzigstē iar asa des künigs iuda. Vñ achab d sun amri regieret vber israhel in samaria zwey vndzwayntzig iar. Vnd achab der sun amri tet das vbel in dem angesiht des herzen. vber alle die dy vor im warn. In benüget mit das er gieng in den sünden iheroboaz des suns nabath. Darumb nam er das weyb uezabel. die tochter methaal des künigs der sydomer. Vnd er gieng hyn vnd dienet baal. vñ anbettet in. vnd er satzt einen altar baal in dem tempel baal. den er hett gebawen in samaria. vnd pflantzet einen wald. Vnd achab zuleget in seinem werck zereyzen den hertz got israhel. vber alle künig israhel dy vor im warn. Vnd in seine tagen barwet er ahel von bethel ihericho. in abiram seine erste barwet er sie. Vnd in segub seinem letzten satzte er ire tor. nach dem wort des hertz. das er hett geredt in der hand iosue des suns Nun.

Das. XVII. Capitel. my
der hertz helias tet sagen das es langzeyt mit regnen solt. vnd wie er in sarepten zu der wyttibē kam.

Und helias tesbiteus sprach zu achab vō dē inwoonern galad. der hertz gott israhel in des angesiht ich stee d lebet. d3 in d3 iare mit wirdet raw vñ regē. nur nach dē wortē meins mundes. Vñ d3 wort des hertz ward gathan zu i. sagēd. Scheyd dich hyn vñ gee gegē dē aufgang der sunnen vñ verbirg dich bey dē bach carith. der da ist gegē dē iordan vñ trinck da. vō dē bach vñ ich hab gebottē den rabē d3 sy dich da speysen. Darumb er gieng hyn vñ tet nach dē wort des hertz. Vñ da er w3 hingegange. vñ sah bei dē bach carith. d da w3 gegē dē iordan. vnd die raben brachten im brott vñ fleysch an dē morgen

Vnd des gleich brot vñ fleisch an dem abent.
Vnd er trank von dē bach. Vnd nach wenig
tagen. Der bach trucknet. wā es reget nit auff
die erde. Darumb das wort des herze ward ge
tan zu im. sagēd. Stecauf. vñ gee in sarepta der
sydonier. vñ beleib da. Wā da hab ich gebottē
ein weyb einer reitwen. Das sie dich fūre. Er
stund auff vñ giēg in sarepta der sydonier. Vñ
da er was kumen zu dē tor der stat dē weyb dē
reitwe erschien im. lesend hōltzer. vñ er rüefft ir.
vnd sprach zu ir. Gib mir ein wenig wassers in
ein rāß das ich trinck. Vñ da sie giēg. Das sie
brecht. Er schry zu ruck nach ir sagend. Ich bitt
dich bring mir auch einen bissen brot i demer
hand. Sie antvurt. Dein herze got lebet. Wā
ich hab kein brot nur ein melb in ein rāßlin als
ein hande mag begreiffen. Vñ ein wenig dls
in einer lagelin. Vñ sih. ich hē zway hōltzer dē
ich hingee vnd mach es mir vnd meinem sun dē
wir esse. vñ sterbē. Helyas sprach zu ir. Du solt
dir nit fürchte. aber gee vñ tu als du hast gesa
get. Aber iedoch mach mir zu erstē vō dē selbē
melb ein klein escherin. brot. vñ bring es zu mir
Vnd darnach mach dir vñ dem sun. Wā dīse
ding sprichet der herze gott israhel. Des melbs
in dem rāßlin gebuhtet mir. noch der dltung des
dls wirdt mit gemindert. vntz an den tag. an dē
der herze ist gebe den regen auf das antlyt dē
erde. Sy gieng hin vñ tet nach dem wort helye
vñ er aß vnd sie vñ ir hauf. vnd von dē tag des
melbs in dē rāßlin gebuhtet mit. vnd das legelin
des dls ward mit gemindert. nach dē wort des
herze das er het geredt in der hand helye. Vñ
es wurde getan nach disen Worten. ein sun eins
weybs einer muter des ingefindes siechte. vnd
der siechtumb wē so starck. also das der atū mit
belib in im. Darū sie sprach zu heliaz. Du mā
gottes. was dinges ist mir vñ dir. Du bist einge
gangen zu mir. Das meiner bosheyt würde ge
dacht. vñ das du tödest meinen sun. Vnd hely
as sprach zu ir. Gibe mir demē sun. Vñ er nam
in von irer schoß. vñ trug in in dē soler da er be
leib vñ er leget in auf sein bett. vnd rüefft zu dē
herzen. vñ sprach. O herze mein gott. warum
hast du gepeyniget dīse reitwe bei der ich wird
enthalten daher. dē du tödest iren sun. Vnd er
strackte sich vñ maß sich zu dreyen malen vber
das kind. vñ rüefft zu dem herzen vñd sprach
O mein herre got ich bitt. die sele des Kindes le
rewidet in sein inwendig gelider. Vñ der herze

erhöret die stym helie. vñ die sele des Kindes le
rewidet in es. vñ es ward wider lebendig. Vñ
helyas nam das kind. vñ leget es von dē soler
in das nyderer hauf. vnd antvurt es seiner mu
ter. Vnd er sprach zu ir. Sih dem sun lebe. Vñ
das weyb sprach zu heliam. In diesem erke ich
nū. Das du bist der man Gottes. vñ das wort go
tes ist war in deinem mund.

Das. XVIII. Capitel. wy
Der herze helye baualt das es wider regnen solt
vnd wie er hatte das das feuer von himel kam.
vnd das opfer verbrennet.

Nach vil tagen das
wort des herzen ward gethan zu he
lyam in dem dritten iar. sagend. Gee
vnd zeyge dich. achab. Das ich geb den regē auf
das antlyt der erde. Darumb helyas gieng dē
er sich erzaygete achab. Wann grosser hunger
was in samaria. Vñ achab rüefft abdias dē
aufrechter seins haufs. Wann abdias vouch
grōßlich den herzen. wā da ie zabel erschlug dē
weyßsagen des herze. er naz hundert weyßsage.
vñ verbarg sie fünfzig. vñ fünfzig in den hō
len. vnd speyset sie mit brot vñ mit wasser. Dar
umb achab sprach zu abdiam. Gee in das land
zu allen brunne der wasser. vñ in all tale. ob wir
villichet mūgen vndē das krawet. vñ behaltē dē
ros. vñ die mauß dē sye vñ mit gantz verderbē.
vñ sie teylen in gegēt das sie die vmbgengen.
Achab der gieng durch einen weg. abdias an
derthalb durch den andern. Vñ da abdias wē
an dem weg. helyas begger im. Da er in het er
kant. er viel auff sein antlyt vñ sprach. Bist du
nit mein herze helyas. Er antvurt im. Ich bin es
vnd er sprach. Gee vñ sag dem herze. hely
as ist da. Vñ er sprach. Was hab ich gesündet
dē du mich demē knecht antvurtest in die hand
achab. Das er mich erschlah. Dein herze lebet es
ist mit dē volck od das reich zu dē mein herze nit
hab gesant dich zu suchē. Vñ da sie all antvur
ten. er ist mit hie er beschwur alle reich. vñd dē
leut. Darumb das du gantz nit warest gefundē
Vñ nun sprichst du zu mir. gee vnd sag deinem
herzen. helyas ist gegewürtig. Vñ so ich mich
scheyde von dir. der geist des herze treget dich
an die stat die ich nit weyß. vnd wā ich eingee
vñ verkünd es achab. vñ er dich nit vinder. er er
schlecht mich. Aber dein knecht fürcht dē herze

von seiner kintheit. Ist dir denn nit verkindet
mein herze. was ich tet da ie zabel erschlug dē
weyßsagen. Des herzen das ich verbargē vō dē
weyßsagen des herze hundert mā. fünfzig vñ
fünfzig in der hōlen. vñ speyset sie mit brot vñ
mit wasser. Vnd nun sprichst du. gee vnd sage
dem herze helyas ist gegewürtig. Das er mich
erschlah. Vnd helyas sprach. Der herze dē schat
ten vor des antlyt ich llee. Der lebet. wann ich
vil un heit erscheinen. Darumb abdias gieng
achab entgegen. Vnd saget es im. Vnd achab
begger helye. Vñ da er i het gesehe. er sprach
Bist du mit der. der du betrübest israhel. Vnd
er sprach. Ich betrub mit israhel. aber du vñ dē
hauf seines vaders. die ir habe gelassen das ge
bott des herzen. vñ habe nachgeuolget baalim.
Jedoch nun sende. vñ samē zu mir alles israhel
an dē berg carmeli. vñ die vierhundert fünfzig
weyßsagen baal. vñ die vierhundert weyßsagen
der weid. die da essen von dē tisch ie zabel. Ach
ab der sant zu allen sūm israhel. vñ samelt die
weyßsagen an den berg carmeli. Vñ helyas ge
nahet sich zu allē volck israhel. vñ sprach. Vntz
widang hincet ir in zway teyl. Ob der herze ist
got. so nachuolget im. Ist aber baal got so nach
uolget im. Vñ das volck antvurt i mit ein wort
Vñ anderweyß sprach helyas zu dē volck. Ich
bin allein helyben der weyßsag des herzen aber
der weyßsagen baal vierhundert vnd fünfzig
vnd der weyßsagen der weid sein vierhundert
mā. Uns werden gegeben zwē ochßen. vnd
sie teylen einen ochßen. vñ haben in zestückē
vnd legen in auff die hōltzer. aber sie sollen nit
darunder legen dē feuer. Vñ ich tu es dem an
dern ochßen. vñ ich leg in auff die hōltzer. vnd
vnderlege mit das feuer. Anruffet die namē ero
ter gotter. Vnd ich anruff den namen meines
gottes. Vñ got der da erhöret durch das feuer
der sac got. Das volck antvurt vnd sprach. Dī
se fürlegung ist die beste die helyas geredt hat
Darumb helyas sprach zu den weyßsagen baal
Erweck auch einen ochßen vnd tut es zu dē er
sten. wā ir seiet die meren. vnd anruffet dē na
men ewerer gōtter. vnd vnderleget kein feuer.
Da sie hetten genumen einen ochßen dē er in
gab. sy tetten es vñ anruffte den namē baal vō
dem morgen vntz zu mittentag. sagend. Ba
al erhöre uns. Vnd es was nit dē stym noch dē
da antvurter. Vñ sy vberstprungē dē altar den
sie hetten gemachet. Vnd da es verzumd wē mit
tag helyas spottet ir. sagend. Schreyet mit ey

ner grossen stym wā er ist got. vñ villichet re
der er. Oder er ist in dem heymlichen gemach.
od an dem weg. oder aber er schleffet dē er wer
de erwecket. Darumb sie rüfften mit einer gro
ßen stym. Vñ sy stachē sich nach irer gewōcheyt
mit messerlin. vñ mit sperlin. vntz dē sie wurden
begossen mit blut. Vñ darnach da der mittag
wē vergangen. vñ sich hetten geubet in irer wey
ßsagung. Die zeyt was kumen in der man her ge
wonheit zu opfern dē opfer. Die stym ward mit
gehört. noch keiner antvurter. noch vernam die
bettendē. helyas sprach zu allem volck. Kumer
zu mir. Vñ da sich dē volck hetten genahet zu im
er machet den altar des herze. der da ward zer
stört. vñ naz zwelff steyn nach der zal der ge
schlecht dē sūm iacob. zu dē da ist getan dē wort
des herze. sagend. Israhel wirt dem nam. vñ er
darvot einen altar von steyn in dē namen des
herze. Vñ er machet ein wasserlayt in dē omb
kreyß des altars. als durch zway fūßlin. Vñ
er leget zefamen die hōltzer. vñ teylet den och
sen durch die gelider. vñ leget in auff die hōltz
er. vnd sprach. Füllet vier krug mit wasser vnd
grest sie auff das opfer. vñ auff die hōltzer. Vñ
anderweyß sprach er. Ditz tut auch zu dē andē
mal. Vñ da sie es zum andern mal getan hetten
er sprach. Ditz selb tut auch zu dem driten mal
Vñ sie tetten es auch zu dē dritten mal. Vnd
die wasser lyffen omb den altar. vñd der grab
ward erfult von der wasserlayt. Vñ da verzumd
wē dē zeyt. dē dē opfer ward geopfert. helyas dē
weyßsag genahet sich vñ sprach. O herze got
abraham. vnd ysaac. vñ israhel zayg heute das
du bist got israhel. vñ ich dem knecht. Vnd ich
hab getan alle dīse wort nach dem gebott. O
herze erhöre mich. erhöre mich. Das ditz volck ler
ne das du bist der herre got. vñ aber hast du be
keret ir hertz. Vñ das feuer des herzen viel mē
vñ verzere das opfer. vñ die hōltzer. vñ dē stei.
vñ verschland den aschen. vñ das wasser dē da
was in der wasserlayt. Da das sahe alles volck
es viel nider auff sein antlyt. vñd sprach. Der
herze er ist got. der herze er ist got. Vñd helyas
sprach zu im. Begreiff die weyßsagen baal. vñ
das keiner von in enpflehe. Da sie sy betten be
griffen. helyas fūret sie zu dem bach ason vnd
erschlug sie da. Vñd helyas sprach zu achab.
Stecauff ih vñ trinck wā es ist ei done vil re
gens. Vñ achab styg auf das er ehe vñ trāckē
vñ helyas styg auf dē hōh carmeli vñ er satz dē

antheitz geneyget an die erde zwische seine knie
vñ sprach zu seinen kinde. Steygauf vñ schaw
zu dem mere. Da er was aufgesthig vñ her ge/
schawet. er sprach. Es ist kein ding. Vñ ander/
weyde sprach er zu im. Kere wider zu sibem ma/
len. vñ zu dem sibende mal. sehend ein kleines
roßklein stygauf von dem mere. als ein fußsteig
des mensche. Er sprach. Steygauf. vñ sprich zu
achab. Bereyt deine wagen. vñ steygab das
dich der regen mit begreyffe. Da er sich het vñ
keret hin vñ her. Seht die hymel ward tunkel
vñ die wolcken vñ die wunde. vñ ein grosser re/
gen ward. Darumb achab stygauf. vñ gieng
hinein in iezebel. Vñ die hand des herzen
ward gemacht vber helyas. er begürt sein len/
de. vñ lief vor achab. vñ daz er kam in iezebel

Das. XIX. Capitel. weye
helias floh vor iezebel achabs weyb. vñ wy er
gespeyset ward vnder einem wachalterbarom.

Und achab verkundet
iezebel alle ding. dy helias het getan
vñ wie er het erschlagen alle weyssa/
gen baal mit dem schwert. Vñ iezebel sant einen
botten zu heliam sagend. Dife ding thuen mir
die götter. vñ dife ding zulegen sie. nur allein
morgen zu der stund. ich setze dein seel als dy
sele eines von in. Darumb helyas vorchte sich.
vñ stund auf vñ gieng hin. dahin in der wil des
herzen trug. vñ kam in bethabee iuda. vñ lief da
sein kind. vñ gieng in die wüste eine weg eines ta/
ges. Vñ da er was kumē vñ sah vñ einer wa/
chalterstauden. da bat er seiner sele daz sy stürb
Vñ sprach. O herz. mit benüget. nym hin mei/
sele. Vñ ich bin mit besser. den mein veter. Vñ
er leget sich vñ entschlief vnder der wachald/
stauden. Vñ seht der engel des herzen rürte in
vñ sprach. Stey auf vñ isse. Er schawet vñ sah
zu seine haube ein escherin brot vñ ein vaf des
wassers. Darub er as vñ tranck vñ entschlief
anderoeyd. Vñ der engel des herzen keretwid
vñ rüret in zum andern mal. vñ sprach zu i. Stey
auf vñ isse. Wann dir ist vor ein grosser weg.
Da er was aufgestanden. er as vñ tranck. vñ gi/
eng in d sterck der speys vierzig tag. vñ vier/
zig nacht ontz an den berge gottes ozeb. Vñ
da er dahin waz kumē. er belib in einer höle. Vñ
seht das wort des herzen was zu im. vñ sprach
zu im. Was tust du hie helias. Vñ er antwortet

Mit neyde hab ich geneydet umb den herzen
gott der heer. Vñ die sun israhel haben gelas/
sen das gelübd des herzen. Sie haben zerbroch
en den altar. vñ haben erschlagē dein weyssa/
gen mit dem schwert. vñ ich bin gelassen allein. vñ sie
suchen mein sel. daz sie sy abnemē. Vñ er sprach
zu im. Gee auf vñ stee an den berge vor dem her/
zen. Vñ seht der herre vbergieng. vñ ein gross/
ser geyst. vñ ein starcker vmbkeret die berg. vñ
zerknüschet die felsen vor dem herzen. Der herz
waz nicht i geyst. Vñ ei bewegunge nach dem geist
Der herz waz mit i dem bewegung. Vñ daz ferer was
nach dem bewegung. Der herz waz mit i dem ferer. Vñ
nach dem ferer waz ei wispelung eines dümme wun/
des. Da daz höt helyas. er bedecket sein antheitz
mit dem mantel. vñ gieng auf vñ stund vñ der
tür der höle. Vñ seht ein stym zu im. sagēd. Waz
tust du hie helyas. Vñ er antwortet. Mit lye/
b hab ich lyegehabt vor den herzen got der heer.
wan die sun israhel haben gelassen das gelübd
des herzen. sie habē zerbrochen seinen altar vñ
haben erschlagen dein weyssa gen mit dem waffe.
vñ ich bin gelassen allein. vñ sie suchen mein sel.
das sie sy abnemē. Vñ der herz sprach zu im.
Gee vñ kerwider an deinen weg. Durch die wü/
ste in samaria. So du dahin kumbst. so salbaza/
hel zu eine künig vber siria. vñ ichu den sun nam
si salb zu eine künig vber israhel. Vñ helyas
den sun saphat. der da ist von abelmeula. den salb
zu eine weyssa gen für dich. Vñ es wirt. das
der da fleucht das waffen asahel. den erschleht
ichu. vñ der da fleucht das waffen ichu. den todt
helyas. Vñ ich las mir in israhel sibentaufet
man. der hiye mit sein geneyget für baal. vñ
ein weyllicher mund der in mit andert küßend
dy hād. Darub helyas gieng auf von dummē vñ
wand helyas den sun saphat. ackeren in zwelff
ioch ochffen. vñ er selb waz einer d ackerendē vñ
der den zwelfffen. vñ da helyas was kumen zu
im. Er leget seinen mantel auff in. Zehand lye/
er die ochffen. vñ lyeff nach helyam. Vñ
sprach. Ich bitt dich. das ich küsse deinen va/
ter vñ mein muter. vñ also dir nachuolgt. Vñ
er sprach zu im. Gee vñ kerwider. Vñ daz
da mein was. das hab ich dir gethan. Vñ er
keret wider von im vñ bracht ein par ochffen.
vñ erschlug sie. vñ sode das fleisch in dem pfug
der ochffen vñ gab des volck. vñ sie assen.
Vñ er stund auff vñ gieng hin. vñ nachuol/
get helyam. vñ dienet im.

Das. XX. Capitel. weye
benadab der künig von sirien den künig von is/
rahel wolt vertreyben. vñ es darumb ein ende
nam.

Und benadab der ku/
nig sirie sammelt alles sein heer vñ
zwenunddreysig künig mit im vñ d
roß vñ wegen. er stgauf vñ strit
wider samariam. vñ vmbleger sie. Er saute bot/
ten in die statt zu achab dem künig israhel. vñ
sprach. Dife ding spricht benadab. Dein silber
vñ dein gold ist mein. Deine weyber vñ deyne
sün die besten sein mein. Der künig israhel ant/
wortet. O mein herz künig nach deinem wort bin
ich dein. vñ alle meine ding. Die botten keretwi/
der. vñ sprachen. Dife ding spricht benadab d
vns hat gesant zu dir. Du wirt mir gebē dein
silber vñ dein gold. vñ deine weyber vñ dei sün
darumb morgen zu der selben stunde. ich sen/
de meine knecht zu dir. vñ sie erfaren dein haup/
vñ das haup deiner knecht vñ al les das in ge/
uelte. Das legen sie in ire hand vñ nemen es. Vñ
der künig israhel voderet alle alten des landes.
vñ sprach. Betrachte mit dem gemüt vñ seht
wie er vns haf trag. Vñ er hat gesant zu mir
vñ meine weyber. vñ vmb die sün. vñ d vmb daz
silber. vñ vmb das gold. Vñ ich hab es mit ver/
laugent. Vñ alle merer d geburt. vñ alles volck
sprach zu im. Vñ ich höre. noch volg in. Dar/
umb er antwortet dem botten benadab. Saget er/
rem herzen dem künig. Alle ding vñ dy du hast
gesant zu mir deines knecht. das thu ich geren.
aber ditz ding mag ich mit tun. Die botten ker/
ten wider vñ sagten es im. Er sant hymwider vñ
sprach. Dife ding tuen mir die götter. vñ dife
ding zulegen sie. Vñ der staub samarie benü/
gig sei den garoffeln der hende alles volcks. das
mit nachuolgt. Der künig israhel antwortet. vñ
sprach. Saget in. der gewappend sol mit glori/
re. gleich als der engewapper. Vñ es ward ge/
than. da der künig benadab het gehört daz wort
er tranck. vñ die künig vnder den schatten. vñ er
sprach zu seinen knechten. Vmbgebt die statt
vñ sie vmbgabē sie. Seht ein weyssa gen nahnēt
sich zu achab dem künig israhel. vñ sprach. Dife
ding spricht der herz. Hastu gesehen dife zu/
wöl grosse menig. Wih. ich antwortet sie heut i dei
hand. das du wissest das ich bin der herre. Vñ
achab sprach. Durch wen. Vñ er sprach zu im.
Dife ding spricht der herre. Durch die nachgē

ger der fürste der lender. Vñ er sprach. Wer
wilt anfahren zeltreyten. Vñ er sprach. Du.
darumb er zellet die kinder der fürsten der len/
der. vñ vñ daz zal zwey hundred zwayunddreis/
sig. Vñ nach diesem zellet er sein volck. alle sün
israhel sibentaufent. vñ sie giengen auf in mit/
temtag. Aber benadab tranck vñ ward truncke
in dem gezeld. vñ die zwenunddreysig künig
mit im. die da waren kumē zu seiner hilf. Vñ
die kinder oder knecht der fürsten. der gegent/
giengen auf in der erste spitz. Darumb bena/
dab sant die verkündten im. sagend. Vñ sein
aufgegangen von samaria. Vñ er sprach.
Kumen sie vmb frid. so begreyffet sie lebendig.
Vñ der das sie streyten. so fahet sy lebendig. Daz/
umb die kinder der fürsten. der gegent giengen
auf. vñ das ander heer nachuolgt in. Vñ ein
weyllicher schlug den man der gegent im k. Vñ
die sirier fluchen. vñ israhel durchchert sie. Vñ
benadab der künig floh auf sein roß mit seine
ryttern. Vñ der künig israhel gieng auf vñ
erschlug die roß. vñ die wegen. vñ schlug siria
mit einer vil grossen plag. Vñ der weyssa/
gen nahmet sich zu dem künig israhel. vñ sprach zu i.
Gee vñ sterck dich. vñ roß vñ sih. waz du tust.
Vñ in dem nachuolgenden iar wirt aufgeen
wider dich der künig sirie. Vñ die knecht des
künigs sirie sprachē zu im. Die götter der berg
sein ir götter. darumb haben sie vns vberwun/
den. Aber es ist besser das wir streyten wider
sie in den velden vñ wir behalten sie. Darumb
du tu ditz wort. Scheyd all künig von irez heer
vñ setz fürsten für sy. vñ ergentze oder erfül/
le die zal der rytter. die da vielen von den dey/
nen. vñ die roß nach den ersten roßten. vñ die
wegen nach den wegen. die du zum erste hetest
vñ wir streyten wider sie in dem veld. vñ
du sihst das wir sie bahaben. Er gelaubet irem
ratte. vñ thet also. Darnach da das iar was
vergangen. benadab zalt die sirier. vñ steyg
auff in affec. das er strypte wider israhel. Vñ
die sün israhel wurden gezald. vñ daz sye het/
ten genumen dy speys. sye giengen auf entge/
gen. vñ satzten die herbergen wyder sye. als
zwei klein herde der geysparan die sirier erfül/
ten dy erde. Vñ der man gottes nahmet sich
zu dem künig israhel. vñ sprach. Dife ding
spricht der herre. Wann dy sirier haben ge/
sprochen. gott der berge ist ein herre. vñ gott
ist mit der tale. Ich gib die fast grosse menig

in sein hende. Das du wissest das ich bin d her
re. Und sie ordentē siben tage gegen emander
sie. und dise. die spitz. Und an dē siben den tag
ward begangen ein streyt. Und die sun israhel
schlugen an dem tage von den sirien hundert/
tausent fußgenger. Vñ die sirier die da waren
belibē. fluchen in die statt affec. vñ die maur viel
ober sibenundzwayntzigtausent menschen. Sie
da waren belibē. Aber benadab floß end giēg
in die statt in ein schlaffkammer. Vñ da was inner
halb einer schlaffkammer. vñ sein knechte sprach
en zu im. Wir habē gehōrt das die künig des
haups israhel seien barmhertzig. Darumb wir
wollen legen seel in unsern lenden. vñ stricklein
in unsern heubtem. end wollen aufgeen zu des
künig israhel. vñ villēicht er macht behaltē en/
ser selen. Sie begürten ir leind mit secken end
saylen auff ire haubt. vñ kame zu dē künig israhel.
vñ sprach zu im. Dein knecht benadab
spricht. Ich bitt dich das mein seel lebe. Vñ er
sprach. Lebet er noch so ist er mein bruder. Das
empfangen die man für ein glück. Sie eylte vñ
zuckten das wort von seinem munde. vñ sprachē.
Benadab dein bruder lebet. Vñ er sprach zu i
Joet vñ firt i zu mir. Darumb benadab gieng
auf zu im. Vñ er hub in auff seinen wage. Vñ
sprach zu im. Ich widergib dir die stett die mei
vater hart genomē von deine vater. vñ du mach
die gassē i damasco als mei vater machet i sama
ria. vñ ich scheyd mich gehuldet von dir. Darumb
er machet das gelubd vñ lieh in. Da sprach ein
man von den sunen der weysagen zu seine ge/
sellen in dē wort des herre. Schlach mich. Vñ
er wolt mit schlachen. er sprach zu im. Ds du mit
woltst hōrē die hyn des herre. Sih so du dich
scheydest von mir. vñ leo d schleht dich. Vñ da
er sich hett gescheydē ein wenig von im. ein leo
vand in. vñ schlug in. Vñ er vand einē anderen
man. end sprach zu im. Schlach mich. Er schlug
in. vñ verrent in. Darumb der weysag giēg hin
vñ begegert dē künig an dē weg. vñ verwandelt
den mund. vñ sein augen mit besprēngung des
staubs. Vñ da der künig was gegangen. er ruf
fet zu dē künig vñ sprach. Dein knecht ist nabec
aufgegangen zestreiten. Und da ein man woz
geflohen. einer brachte in zu mir. vñ sprach. Der
hute disen man. Ist das er velt sein sel wirt vñ
sein seel. oder gib ein talent des silbers. Vñ
da ich mich embleter betrubt hin vñ her. zehāt
erscheinen er mit. Und der künig sprach zu i. Ditz

ist dein prteyle. Das du selber hast erkennen. end
zuhand wische er den staub von sein antlitz. vñ
der künig israhel kamt in. Das er was von den
weysagen. Er sprach zu im. Dise ding sprichē
der herre. Das du hast gelassen einē würdigen
man des todes von deiner hand. Dein seel werde
vñ sein seel. vñ dein volck vñ sein volck. Darumb
d künig israhel verschmehet es zehden. vñ lert
wider in sein haup. end lāz wütend in samaria.

Das. XXI. Capitel. wie
iezabel naboth tödten lieh end irem man ach/
ab den weyngarten gab. Den er gein gehabt hat
vñ wo achab blyb.

Dann nach disen wor
ten naboth dem iezraheliten. der da
was in iezrahel. woz ein weyng. art bey
dem palast achab des künigs samarie. Da
umb Achab redte zu naboth. sagend. Gib
mir deinen weyngarten. Das ich mir mach ey/
nē garten der freyter. wan er ist nahend vñ bey
meim haup. Und ich gib dir einē bessern wey/
garten für in. Oder schetzell du das dir mirzet
sei der werd des silbers. ich wil dir geben wey/
ul er werdt ist. Naboth antwort im. Der her
sey mir genedig. Das ich nicht gebe d3 erb mei
ner veter. Darumb achab lā emwidiger in sein
haup. vñ wütet ober d3 wort. das naboth der
iezraheliter hett geredt zu im. sagend. Ich wil
dir mit gebe das erbe. Er wartte sich auff sein
bette. vñ leretab sein antlitz zu d wade. end af
mit d3 brot. Vñ iezabel sein weyb giēg ein zu i.
vñ sprach zu i. W3 ist d3. vñ von wan ist betrubt
dein seel. Vñ warumb isstest du mit d3 brot. Er ant
wort ir. Ich redt zu naboth dem iezraheliten. vñ
sprach zu im. Gib mir deinen weyngarten. end
nimm darun das gelt. Oder ob es dir geuelt ich
gib dir einen bessern weyngarten für in. Vñ
er sprach. Ich gib dir mit meinen weyngarten.
Darumb iezabel sei weyb sprach zu im. Du bist
grosses gewaltē. vñ regirest wol das reich is/
rahel. Streauff end isse das brot. end bist gut/
tes gemütz. Ich gib dir dē weyngarten naboth
des iezraheliten. Darumb sie schryb byef in dē
namen achab vñ versygete si mit seinem ringe
lein. vñ sante sy zu dē merern d geburt vñ zu dē
besten die da warē in der statt end wonten bey
naboth. Und dis was der sun der byef. Predi
get die vastē. vñ thut naboth sitz zwischen dē

ersten des volcks. end vnderlast zwei man sun
belial. end sie sullen sagen ein falsch gezeugē/
muf wider in. Er hat gefluchet got end dē kün/
ig. vñ firt in auf. vñ steinet in. vñ also stirbet
er. Darumb dy burger. vñ dy merern der geburt.
vñ die besten die da wonten bey im in der statt.
Sie tette wie i iezabel hett gebottē. vñ als es woz
geschribē an dē byeffē. dy sie herē gesant zu im
vñ predigete die vasten. vñ machte naboth si
tzen zwischen den ersten des volcks. Und da sie
kerten zugefirt zwei man. die sun des teufels
sie machten sy sitzen wider in. Vñ sie sprachen
als die man des teufels. falsche gezeugēmuf
end in. vor aller d meing. Naboth hat gefluchet
got vñ dē künig. vñ ditz ding firt sie in auf d
stat. vñ tödte i mit steyne. vñ sie sante zu iezabel
sagend. Naboth ist gesteynet. vñ ist tod. Vñ es
ward gethan. da iezabel hett gehōrt d3 naboth
was gesteynet end tod. sie redt zu achab. steet/
auff besitz den weyngarten naboth des iezrahe
liten. der dir mit woltte verwilligē. vñ dir in gebe
vñ darumb nimm das gelt. Wan naboth lebet
nicht. aber er ist tod. Vñ da achab hett gehōrt. er
das naboth tod was. er stund auf vñ styg ab in
dē weyngarten naboth des iezraheliten. Das er i
besesse. Darumb das wort des herren ward ge/
than zu helyam teshbite sagend. Streauff vñ
steng ab entgegen achab dem künig israhel. der
da ist in samaria. Sih er ist abgegangen zu dem
weyngarten naboth. das er in besitze. Vñ rede
zu im sagend. Dise ding spricht der herre got.
Du hast erschlagē vñ hyerüber hast du besesse
Vñ darnach so zulege. Dise ding spricht d her
re. An der statt an der dy hunde lassē d3 blut
naboth. da werde sie auch lassē dem blut. Vñ
achab sprach zu helyam. Hast du mich denn er
funden dir zu einem veind. Er sprach. Ich hab
dich fundē. Darumb d3 du bist verkauft d3 du tere/
st d3 vbel i dē angefiht des herre. Ditz spricht
d herre. Sih. Ich firt ein ober dich das vbel. vñ
schneyd ab deine hyndteyl. vñ erschlah von ach
ab den brantenden an die want. vñ dē beschlof
sei vñ den letzste in israhel. Vñ ich gib dein
haup als d3 haup iheroboam des suns nabath
vñ als das haup baasa des suns alia. wann du
hast gethan das du mich bewegtest zu dē zorn.
vñ hast gamacher sünden israhel. Und auch dō
iezabel hatt geredet der herre. sagend. Die hū d
werden essen iezabel in dē acker iezrahels. Ob
achab stirbet in der statt. die hū d essen in. Ob
er aber stirbet an dē acker. dy vōgel des hymels

essen in. Darumb kein ander woz gleich als ach
ab der da was verkauft. Das er tette des vbel in
dē angefiht des herre. Wan iezabel sein weib
bewegt in. vñ er ward vnnenschlich gemacht.
Das er nachuolget den abgettē. die dy amor
reer machten. die der herre verzeret von des ant
litz der sun israhel. Darumb da achab hett ge/
hōrt dise wort. er reyh sein gewand vñ schlyf
sein steyn mit herin kleyd. end vaste vñ schlyf
im sack. end gieng mit geneygtem haubt. Dar/
umb das wort des herren ward gethan zu he/
liam teshbite. sagend. Hastu mit gesehen achab
gedemütiget vor mir. Darumb das er ist geder/
mütiget von meine wegen. ich wil mit einfuren
das vbel in seinen tagen. Aber in dē tagen seis
suns wil ich zuzihen das vbel sein haup.

Das. XXII. Capitel. wie
iosaphat der künig iuda achab half streyete. vñ
wie achab tod belib. als im prophetirt was.

Darumb drey iar ver
gingen on streyt zwischen siriam vñ
israhel. Aber in dem dritten iar iosaphat
der künig iuda. styg ab zu dē künig israhel
vñ sprach zu seinen knechte. Wisset ir mit d3 ra
moth galaad ist vnser. vñ wir versamen sy zu/
nemen von der hand des künigs sirie. Vñ er
sprach zu iosaphat. Wirst du mit kumen mit mir
zestreiten in ramoth galaad. Vñ iosaphat
sprach zu dē künig israhel. Als du bist also bin
auch ich. Vñ dem volck vñ dem volck sein einp. vñ
mein reyter end dein reyter. Vñ iosaphat
sprach zu dem künig israhel. Ich bitt dich such
heut d3 wort des herre. Darumb der künig is/
rahel samelt die weysagen nahend bey mersu
datt maimen. vñ sprach zu in. Solich geen strei
ten in ramoth galaad. ob reen. Sie antwortten.
Streygauf vñ der herre gibt sie in die hēd des
künigs. Vñ iosaphat sprach. Ist hie kein weis
sag des herre d3 wir frage durch in. end der kün
ig israhel sprach zu iosaphat. Ein man ist beli
be durch dē wir mugē fragen den herre miche/
as der sun iemla. Aber ich hab i. wan er weysa
get mit nicht d3 gurt. sunder d3 vbel. Josaphat
sprach zu i. O künig mit rede also. Darumb d kün
ig israhel voderet einen leuschen end sprach
zu im. Eyle her zufuren michcam den sun iem/
la. Vñ der künig israhel end iosaphat der kün
ig iuda sassen ein yeglicher in seinem sack.
belleydet mit küniglicher obbung yn dem

hof bey der tür des tores samarie. und alle weys
sagen in irem. angesiht. Vñ sedechias der sun
chanaan machet im eifm hōner. vñ sprach
die ding spricht der herze. In dīse dinge wirst
du siriam zerstreuen. biß das du sie vertilgest.
und alle weysagen. weysagte zu gleichertweyß
sagend. Steigetauf in ramoth galaad. und geet
glücklich. vñ der herz antvurt sie in die hende
des künigs. Aber der bort der so was gegau/
ge. das er voderthe micheam. redet zu im sagend
Sih dy wort der weysagen predigen de künig
mit einhellige mund gute ding. Darumb sei re
de sei gleich ire wortē. und red gute ding. Mi/
cheas sprach zu im. Der herz lebet. wāñ wñ du
ges mit der herz sager. das rede ich. Darūb er
kam zu dem künig. vñ der künig sprach zu im
Michea sollē wir geē streyten i ramoth galaad
od auf hōre. Er sprach zu i. Steigetauf. vñ geet
glücklich. Vñ der herz antvurt sie in dīe hand
des künigs. Vñ der künig sprach zu i. Ich be/
schwere dich. aber. vñ aber. das du nit redest zu
mir. in dem namen des herzen. nur das war ist
Vñ er sprach. Ich sahe alles israhel zerstreu
et in den bergen. als die schaff die nit habē ein
hirten. Vñ der herze sprach. Dīse habē nit ei/
nen herzen. Ein yeglicher kerewid in fride yn
sein hauf. Darumb der künig israhel sprach zu
iosaphat. Sager ich dir dem mit. das er mit
weysaget. das gut. aber zu allen zeytē dñ vbel
Vñ dīser zuleget sagēd. Darūb hōre dñ wort
des herzen. Ich sah dñ herze sitzend auf seinē
stul. und alles heer des hymels stund bey im zu
der gerechten. vñ zu der lincken. Vñ der herze
sprach. Wer wirt betriegē achab den künig is/
rahel. das er aufsteyg. vñ vall in ramoth gala/
ad. Vñ einer sager solliche wort. vñ der ander
anderst. Vñ der geyst gieng auß. vñ stund vor
dem herze. vñ sprach. Ich betreug in. Der her/
ze sprach zu im. War in. Vñ er sprach. Ich gee
auß. vñ wirt ein lügenhafter geyst in dē mūd
aller seiner weysagen. Vñ der herz sprach. Be/
treug in vñd angeseige. gee auß vñ tu also. Dar/
umb. nun sih der herze gab einē geyst der lüge.
in dem munde aller seiner weysagen. die hy sei
vñ der herz hatt geredet das vbel wñd dich. Vñ
sedechias dñ sun chanaan nahet sich vñ schlug
micheam an das wang vñ sprach. Darumb hat
mich nit gelassen der geyst des herze vñ er hat
geredet zu dir. Vñ micheas sprach. Du wirst ge/
sehen an dē tag. so du eingest das du wirst ver/

borzen in die kamer zwischen der kamer. Vñ
der künig israhel sprach. Thu hy micheam. dñ
er belebe bey ammon dñ fürte der stat. vñ der
ioas dem sun amalech. vñ sager in. Dīse dinge
spricht der künig. Legt dīsen man in dē kerker
vñ enthalt in mit des bört des trübsals vñ mit
dē wasser der angst. vñ das ich widerkerē frid
Vñ micheas sprach. Ist das du widerkerē frid
fride. Der herz hatt nit geredet zu mir. Vñd er
sprach. Alles volck hōrt. Darumb der künig is/
rahel steyg auf in ramoth galaad. vñ iosaphat
der künig iuda. Vñ der künig israhel sprach zu
iosaphat. Wñm die waffen vñd geein. in den
streyt. vñd leg dich an mit seinē kleydem. Aber
der künig israhel verwandelt das gewand. vñd
gieng ein zu dñ streyt. Vñd der künig sirie ge/
bot zweyundreyßig fürsten der wegen. sagend
Vñicht streyten wider den merem. vñ den myn/
dem. nur allein wñd dñ künig israhel. Darumb.
da die fürsten der wegē sahen iosaphat. sy wen/
ten er were der künig israhel. vñd machten en
gehe vñ stritten wñd in. Vñ iosaphat schry auß
Vñd die fürste der wegen vernamē. das er mit
was der künig israhel. vñ sie hōrē auff von im.
Aber ein man sparnet dñ bogen vñ schickt einē
ingewisen schuf. vñ schlug von geschichte dñ kün/
ig israhel zwischen die lungen vñ den magen.
Vñd der künig sprach zu seinem wagenknechte
ker die hand vñd für mich auß von dem heer.
Wñ ich bin schwerlich verwundet. Darumb dñ
streyt ward begangen an dem tag. Vñ der kün/
ig israhel stund in seinem wagen gegē dñ sirie/
em. vñ starb an dem abēt. Vñd das plüt dñ plag
floh i die schof des wagenes vñ der scherg durch/
dñte in alle heer ee sich die sunn neyget. sagēd
Ein yeglicher kerewider in die statt. vñd in sei/
lād. Vñ dñ künig wñd tod vñ ward getragē in sa/
maria. Vñd sie begrubē den künig in samar/
ria. vñd wuschen seinen wagen in dem weyer sa/
marie. vñd die hunde laften sein blut vñd wusch
en die zugel nach dem wort des herzen. das er
her geredet. Aber die andern ding der wort ach/
ab. vñ alle ding die er tet vñ das helfenbeynen
hauf. das er hett gebawen. vñ aller der ster. die
er baute. sein geschriben in dem buch der wort
dñ tage der künig israhel. Darūb achab schlyeff
mit seinen veterē vñd ochozias sein sun regie/
ret für in. Aber iosaphat der sun asa. vieng an
regieren vber iudam in dem vierden iar achab
des künigs israhel. Er wñd fünfunddreißig ieng

da er anfieng regeren. vñ reigiret fünfundreyß
sig iar in iherusalem. Der nam seiner muter wñ
azuba die tochter salai. Vñd gieng in alle weg
asa seines vaters. vñd neyget sich nit auß im. vñd
asa recht was in dem angesiht des herzen.
Vñd das recht was in dem angesiht des herzen.
Jedoch er nam nit ab die hohen ding. Wñm
noch opfert das volck. vñd brant den weyrach
in den höhen. Vñd iosaphat hett frid mit dem
künig israhel. Aber die andern ding der wort io/
saphat. vñd seine werck die er tet vñd die streyt
sein geschriben in dñ buch der wort der künig
iuda. Aber er nam auch ab von der erde. sy vber/
belayungen der verweyhten. die da warn beli/
bet in den tagen asa seines vaters. vñd was da
zemat kein künig gesetzet in edom. Aber der kün/
ig iosaphat macht schif auff dñ mere. die da
schiften in ophir. vñd das gold vñ sie mochten
mit geein. wñm sie erbrachen in asiongaber. Da
sprach ochozias dñ sun achab zu iosaphat. Wñ
einige füllen geē mit seinē knechten in dñ schif/
fen. Vñ iosaphat wolt mit. Vñ iosaphat schli/
eff mit seinen veterē. vñ ward begraben mit in.
in der statt dauid seines vaters. vñd ioaz seyn
sun regiret für in. Aber ochozias der sun achab
hett angefangen zeregieren vber israhel in sama/
ria in dñ sibenzehende iar iosaphat des künigs
iuda. vñ regiret vber israhel zwey iar. Vñd tette
das vbel in dem angesiht des herze. vñd gieng
in dem wege seines vaters. vñd seiner muter.
vñ in dem weg iheroboam des suns nabath. der
da machet. sünden israhel. Vñd er dienet baal.
vñd anbietet in. vñd reytzet den herzen got is/
rahel. nach allen dñgen die da tet sein vater.

Die hat ein end das drit
buch der künig. Vñ vñd an das vierd buch dñ
künig.

Was erst Capitel. wñ och
ozias siech wñd vñd sate nach helie. vñ wñd dñ fave
vñd hymel dñ borte verbernet. vñ ochozias starb

Der moab
vbertratt in

israhel nach dñ ach/
ab gestorben wñd. vñd
ochozias viel durch
die fenster seiner ch/
lawben dy er hett in
samaria vñ siech et sant borten. sagend zu
im. Geet vñ ratzfrage beelzebub. dñ gott acha/
ron. ob ich mñg leben von dñsem memē siechrub

Vñ der engel des herze redet zu helyaz teshbite.
sagēd. Stecauff. vñ gee ab in dñ gegelauff der
borte des künigs samarie. vñd sprich zu im. Ist
dñ mit gott in israhel. das er geet zeratfrage
beelzebub dñ got acharon. Vñ dñz dñz spricht
der herze. Du steygst nit ab von dñ berte. auff
das du bist aufgestigen. aber du stirbest des to/
des. Vñ helyas gienghy. vñ die borten kerten
wider zu ochoziam. Er sprach zu im. Wñd sey
er it widerkerer. Vñ sy antvurtē i. Ein man be/
get vñs. vñ sprach zu vñs. Geet vñ keretwider
zu dñ künig. der euch hat gesant vñ spreche zu i.
Dīse ding spricht der herze. Was dñ got mit i
israhel. das du seintest dñ da werde ratzgefra/
get beelzebub der gott acharon. Darūb du stei/
gest nit ab von dñ berte. auff das du bist aufge/
stigen. Aber du stirbest des todes. Er sprach zu i
Was figur vñd gewandes was der mann
der euch begegnet. vñ redet dīse wort. Die spra/
che zu i. Ein rauher man begürtet ein die lende
mit einer vellen gürtel. Er sprach. Es ist helyas
teshbites. Vñ er sant zu i einē fünftziger für/
ste. vñ fünftzig die da warn vñd i. Der gieng
ab zu i. vñ sprach zu dñ sitzede in der hōhe des
bergs. Du mensch gottes der künig gebeut dñ
du absteygest. helyas antvurt vñ sprach zu dñ
fünftziger. Bin ich dñ mensch gottes. dñ feur stei/
ge ab vñd hymel. vñd verwüst dich vñd dñ fünftzig
Darūb dñ feur stug ab vñd hymel vñd verwüst in
vñd dñ fünftzig dy mit i warē. andweid sāt er einē
andern fünftziger fürsten. vñd fünftzig mit i
Der redet mit im. Du mensch gottes dīse ding
spricht der künig. Eyte vñ steyg ab. helyas ant/
vurt vñ sprach. Ob ich bin der mensch gottes.
das feur steyg ab vñd hymel vñd verwüst dich
vñd dñ fünftzig. Darūb das feur stug ab von
dñ hymel. vñd verwüst in vñd sein fünftzig. Aber
sent er den dritten fünftziger fürsten vñd fün/
ftzig die so waren mit im. Vñd da er was kün/
men. er neyget die knye gegen helyam vñd bat
in. vñd sprach. Du mensch gottes nit verschme/
he mein seel. vñd die selen deiner knecht. die bey
mit sein. Sih das feur ist abgestygen vom hy/
mel. vñ hat verzeret die ersten zween fünftziger
fürste vñd die fünftzig die bey in warn. Aber nñ
bitte ich. das du dich erbarmest meiner seel.
Vñd der engel des herzen redet zu helyaz sa/
gēd. Steyg ab mit i. Vñicht fürcht dir. Darūb.
er stund auff. vñ stug ab mit i zu dñ künig. vñ redet
zu im. Dīse ding spricht der herz. Darūb dñ du
hast gesāt borte zeratfrage beelzebub dñ gott

acharon. als were kein got in israhel. von dē du
möchtest fragen das wort. Darūb du steygest
mit ab von dē bette. auff das du bist auff gestu-
gen. aber du wirst sterben des todes. Darūb
er starb nach der rede des herzen. Sy helias het
geredet. Und ioram sein bruder regieret für in
In dē andern iar ioram des suns iofaphat des
kūnigs iuda. Wann er hette keinen sun. Aber



QDes ist geschehe da
der herr wolt erheben heliam durch
dē wortspreul in den hymel. helias vñ
heliseus giengen in galgala. Vñ helias sprach
zu heliseu. Sitz hy. wān d herz hat mich gefant
entz in bethel. Und heliseus sprach zu im. Der
herz lebet. vñ sei sel lebet. Wān ich las dich mit.
Vñ da sy waren abgestigē i bethel. Sy sū d weys-
sagē dy da wān i bethel giēgen auß zu heliseu
vñ sprachen zu im. Hastu mit erkant. Das d her-
re heut nymbt dein herzen von dir. Er antwurt.
Vñ ich hab es erkant. Schweigt. Und helias
sprach zu hel. seum. Sitze hie. wann der herr
hat mich gefant in ihericho. Vñd er sprach
Der herr lebet vñ dein seel lebet. wān ich ver-
las dich mit. vñ da sie waren kumen in ihericho.
die sū der weysagen. die da waren in ihericho.
nahere sich zu heliseu. vñ sprachē zu im. Weyst
du mit das der herr hent auffheben wil deinen
herzen von dir. Vñ er sprach. Ich weys es wol
Schweiget. Vñ helias sprach zu im. Sitze hy
Wān der herr hat mich gefant entz zu dē ior-
dan. Er sprach der herr lebet. vñ dein seel lebet.

Sie andern ding der wort ochozie. die er hat ge-
wilt. sein geschriben in dem buch der wort
der tag der künig israhel.

**Was. II. Capitel. wie be-
lyas aufgenumen ward vñd da der was be-
lyseus. vñ wie ine das volck dariach suchet. vñ
wie heliseus verspott ward von den kinden vñ
die bern zerissen sie.**

wān ich verlas dich mit. Darūb sie giengē beyd
miteinander. vñ funfftzig mān von dē sūnē der
weysagen nachuolgtē. Vñ stunden entgegē
vñd. Aber dise beyd stundē auff dem iordā.
Vñ helias nam seinē mantel. vñ wand in zusā-
men. vñ schlug die wasser. sie teylten sich in zey-
weeder teyl. vñ sie vbergiengē beyd durch sy mā-
ckie. Vñd da sie waren vbergiengē. helias
sprach zu heliseu. Eysche was du wilt d ich dir
tue. ee d ich werd genumē von dir. vñ heliseus
sprach. Ich bit d dē geist sei zwisfeltig i mir. er
antwurt. Du hast geeyfchet ei schwers od ei her-
tes sig. Jedoch ob du mich sihst. wān ich würd
genumen von dir es wirt das du hast gebeten.
Ist aber das du es mit wirst sehen. es wird mit
Vñd da sie giengen. vñ geend miteinander red-
ten. Seht ein feuriger wagē vñ feurige roß teyl-
ten yedwedern. Vñ helias stygauff durch sye
wortspreul in den hymel. vñd heliseus sah es. vñ
schry. Mein vater. mein vater. Der waagen israhel
vñd sein wagenknecht. Vñ er sah in mit für
hym. Vñd er begriff sein gewand. vñ zerriß sy
in zway teyl. vñd hub auff dē mantel helie. der i

was entfallen. Vñd keretwid er. vñd stund auf
dē bach des iordans. vñd schlug die wasser mit
dem mantel helie. der im was entfallen. vñd sie
teylten sich mit. Vñd er sprach. Wo ist nun got
helie. Vñd er schlug die wasser. vñd sie teylten
sich hin vñd her. Vñd heliseus vbergieng. Do
aber das die sū der propheten. die yn ihericho
waren. er sahen. sprachen sy himwiderumb. Der
geyst helie hat geruet auff heliseum. Sye kāmē
im entgegen. vñd anbeten in. geneyget auff dy
erde. Vñd sye sprachen zu im. Sih. mit deynen
knechtē sein funfftzig starck mān. die do mügē
geen. vñd suchen deinen herren. ob yn villeycht
hab genumen der geyst des herren. vñd hab yn
geworffen auff einen der berg. oder in eins der
tale. Er sprach. Vñtch wolt sen dē. Vñ sy zwun-
gen in entz. das er in volsete. vñd sprach. Wen-
det. Vñd sie lanten funfftzig mān. Vñd so sy
in hetten gesücht drey tag. sie fundē in mit. Vñ
lerten wider zu im. Vñd er wone in ihericho.
vñ er sprach zu in. Saget ich euch dēn mit. nicht
wolt senden. Vñd die mān der stat sprachen zu
heliseum. Herr. sih. Die wohnung der stat ist die
höst. als du selber sihst. wann sye wasser sein
boh. vñd das land vnfruchtber. Vñd er sprach
Bringer mir ein neues vaf. vñd lassē dārey n
d3 saltz. Vñ so sy es hette gebracht. Er gieng
auf zu dem baumen der wasser. vñd leget dar
ein das saltz. vñd sprach. Dise ding spricht der
herr. Ich hab gesund gemacht die wasser. vñd
fürdas wirt mit in yn dē tod. noch dy vnperhaf-
tigkēyt. Darūb. sy wasser wurden gesund entz
an disen tag. nach dē wort helisei. das er het ge-
redet. Vñ heliseus gieng auf von dāmen in be-
thel. Vñd do er aufgieng durch den weg. kley-
ne kind giengen auß der stat. vñ spottē sern. sa-
gen. Streyg auff du kaler. streyg auff du kaler.
Do er het vmbgesehen. er sah sie. vñd fluchet in
in dem namen des herren. Vñ zwen bern gieng
gen auß vñd dem wald. vñ zerissen auß in. zway
vñd wirtzig kinder. Vñd er gieng auß von dā-
nen. an den berg carmeli. vñd von dāmen keret
er wider in samariam.

**Was. III. Capitel. wie das
wasser den künigen von iuda vñd israhel gege-
ben ward. durch das fürbeth helisei. vñ wie die
moabiten erschlagen werden.**

Qin dem achtzeben
den iar iofaphat des künigs iude. re-
gieret ioram d sun achab yn samaria.
vñd regieret zwölff iar. vñd er tet das vbel vor
dem herren. aber mit als sein vater vñd sein mu-
ter. Wān er tet hin sye seul baal. die seyn vater
het gemacht. Jedoch zuhaffre er den sū den
iheroboā des suns nabath. der do machet sūn-
den israhel. vñd scheyde sich nicht von in. Vñd
in. sa der künig moab füret vill vñs. vñ vergalt
te dem künig israhel hunderttausent lemmen. vñ
hunderttausent wider. mit iren velen. Vñd so
achab was tode. er vbergieng daz gelübde. daz
er het mit dem künig israhel. Darūb ioram der
künig giengē auß an einē tage vñ samaria. Vñ
zelet alles israhel. vñd sant zu iofaphat dem kün-
ig iuda. sagen d. Der künig moab hat sich ge-
scheyden von mit. kün mit mir zestreynen wider
moab. Er antwurt. Ich will aufgeen. Der dein
ist. d ist mein. Mein volck. dein volck. Vñ meys-
ne roß. deine roß. Vñ er sprach. Durch welchē
en wege steygen wir auf. Vñ er antwurt durch
die wüß ydume. Darūb der künig israhel. vñ
der künig iuda. vñd der künig edom. zohen vñd
vmbgiengen durch den weg siben tag. Vñd dē
heer was mit wasser. vñ den vñhen. die yn nach-
uolgtē. Vñ der künig israhel sprach. heu. heu.
heu. Got hat gesamelt drey künig. d3 er sy ant-
wurt in die hend moab. Vñd iofaphat sprach.
Ist kein weysag des herren. das wir bittē den
herren durch in. Vñd einer vñd den knechtē des
künigs israhel antwurt. Hye ist heliseus d sun
saphat. der do goß wasser auff die hendē he-
lie. Vñ iofaphat sprach. Ist das wort des her-
ren bey im. Vñ der künig israhel stg ab zu im
vñ iofaphat der künig iuda. vñ der künig edom.
Vñd heliseus sprach zu dem künig israhel. w3
dings ist mir vñd dir. Gee zu dē weysagē dey-
nes vaters vñd deiner muter. Vñd der künig
israhel sprach zu im. Warum hat gesamelt d
herre dise drey künig. das er sie antwurt in sye
hend moab. Vñ heliseus sprach zu im. Der her-
re lebet yn des angesiht ich stee. Vñ ob ich mit
erete das antlytz iofaphat des künigs iude. ach
het dich mit gemercket. noch angesehen. Aber
nun füret zu mir ei künstenreiche harpfer. Vñ
do d künstreich harpfer sang in der harpfē. do
ward die hand des herren ob im. vñ sprach. Dis-
se ding spricht der herre. Nachet d3 gestat dy-
ses bachs graben. vñd graben. Wān dise ding

spricht der herr. Ir werdet nit sehen den wind. noch den regē. vñ das gestade wirt erfüllt mit wasser. Vñ ir trincket. vñ ewer ingesinde. vñ ewer vñ. Vñ das ist ein klein ding in dē ange/ sichte des herre. hieüber antwort er auch moab in ewer hende. Vñ ir schlaht ein yegliche feste stat. vñ ein yegliche erwelte stat. Vñ hawet ab ein yeglich fruchtber holtz. vñ beschlyesset alle brünnen der wasser. vñ eine yegliche edeln ack/ er. werdet ir bedecken mit steyne. Darumb der moze ward. so man het gewonheyt zeopffern das opffer. Vñ seht. die wasser kame durch dē weg edom. vñ dy er de ward erfüllt mit wasser. Vñ so alle moabiter horten. dz dy künig warn auffgestige das sie stritten wider sie. sy betrüf/ ten zesamen alle die do warn begürtet vñ oben mit der gürtel. vñ stunden in den zylē. Vñ sy stunden auff frū. Vñ so die sun was auffge/ gangen gegen den wassern. so sahen die moa/ biten entgegē die roten wasser als das blut. vñ sprachē. Es ist ein blut des schwerts. Dy künig haben wider sich gestritten. vñ sem mit einan/ der erschlagen. Moab gee nun zu dē raub. Vñ sie zohen in dy gezeld israhel. Vñ israhel stund auff. vñ schlug moab. vñ sy flohen vor in. Dar/ umb die do hetten iberwunden. die kumen vñ schlugē moab. vñ zerbrachen dy stett. all wurt/ fen sie die stein. vñ erfülten einen yegliche er/ welken acker. vñ beschlussen ein. alle brünnē der wasser. vñ hūwen ab. alle fruchtberē holtzer. al/ so dz alleyn belibe die mauere vñ gebirgē stey/ ne. Vñ die stat ward vmbgegebe vñ dē schlin/ genwerffern. vñ ward geschlagen von grossem teyl. Vñ so der künig moab sah. das im hetten angesiget die feinde. Er nam mit im sibenhun/ dert man. die do aufzugen das schwert. das sy erleten zu dē künig edom. vñ sy mochte nit. Vñ er begriff seynen erstgeborne sun. dō so schölde registren für in. Er opffert dē zu ein brinnendē opfer auff die mau. vñ ein grosse enwidigkeit ward gemacht in israhel. Vñ zehand schyden sie sich von im. vñ kereten wider in ir lāde.

Das. III. Capitel. wie he

liscus die witten tröstet. das sie ir schuld be/ zalt mit dem ill. vñ wie er der andern frau/ en ir kind auffwecket von dem tod.

Das ein weyb vñ den hauffrauen der weyffagen. schry zu helisei. sagend. Dein knecht mein mā ist tode. vñ du da hast erkant. das dem knechte vñ fürchtēd got. Vñ sih. der schuldiger ist ku/ men. das er nem mein zwen sun im zedienē. He/ liscus sprach zu ir. Was wilt du das ich dir tu. Sage mir. Waz hast du in deinem hauff. Vñ sy antwort. Ich dein diñ hab kein ding in me/ nem hauff. den ein wenig öl. Darmit ich werde gesalbet. Er sprach zu ir. Gee. eysehe vñ ent/ lehen von allen deinen nachburen lere vñ nie/ wienig. vñ gee ein. vñ beschleuf die türe. so du wirst sein inwendig. du vñ dein sun. vñ laß von im. in alle vñ. vñ so sie werde vol. so nym sy hin. Darumb. das weyb gieng. vñ beschloß die tü/ rē vñ sich. vñ vñ ite sun. Wie brachte die vñ vñ sie goß darein. Vñ da die vñ warn vol. sy sprach zu irē sun. Bring mir noch ein vñ. Vñ er antwortet. Ich hab sein mit. Vñ dz ill stund vñ sie kam vñ saget es dem man gottes. Er sprach. Gee. verkauf das ill. vñ widergilt dē/ nem lehenman. Aber du vñ dein sun lebet von dem vñgingen. Vñ ein tag ward gemacht. vñ heliscus vñgieng durch die stat sunam. Aber es was do ein groß weyb. das hreft in. dz er es das brot. Vñ so er vñssiglich gieng vñdant/ nen. er keret ein. zu ir. das er esse das brot. Sye sprach zu irem man. Ich merck in dem gemüte das der man. dō so vñssiglich geet durch vñs. ist ein heyliger man gotz. Darumb. wir stille im machen ein kleine ehlauben. vñ wir setzen im ein betlein darein. vñ einen tisch. vñ einen stul vñ eine kertstal oder leuchter. so er kumt zu vñs das er do belebe. Darumb. es ward tag. Er kam vñ keret ein. in den soler. vñ ruet dō. Vñ er sprach zu giezi seine kinde. Vordere di/ se sunamitin. so er sie het geuordert. vñ sie vor im stunde. er sprach zu seinem kind. Rede mit ir. Sih du hast vñs vñssiglich gedienet in allen dingē. was wilt du dz ich dir tue. Hast du ich ein geschafft. vñ wilt du das ich rede mit dē künig. oder zu dē fürste der ritterschafft. Sie ant/ wortet. Ich wone i mitt meines volcks. Vñ er sprach. Darumb. was wil sie. das ich ir tu. Vñ giezi sprach. Nicht frag. Wan sy hat keine sun vñ ir man ist alt. Darumb er gebot dz er sy vor/ dert. so er sie het geuordert. sy stund zu dē tü/ re. Vñ er sprach zu ir. In diser zeyt. vñ in dē selbē

stund. Ist das du lebest. du wirst habe eine sun in Leib. Vñ sy antwort. O mein herr. du man gottes. ich bit. mit wollest hyegen dēner diern. Vñ das weyb empfieng. vñ gebat eyne sun in der zeyt. vñ in der selben stund. in der ir he/ liscus hette gefaget. Vñ dz kind wuschs. Vñ da es was an einem tag. es gieng auf. vñ gieng zu seinem vater. zu den schutern. Vñ sprach zu seinem vater. Mir tut mein haube wee. Vñ er sprach zu dem kind. Heb es auff. vñ füre es zu seiner muter. Da er es het genommen. vñ het es zugefürt zu seiner muter. sie leget es auff ire linke. vñ zu mittentag. vñ es starb. Vñ sye gieng auf. vñ leget es auf das bette des man gottes. vñ verschloß die türe. Wie gieng auf. vñ ruffet irem man. Vñ sprach. Ich bit. send mir eins von den kinden. vñ einen esel. ich lauff auf entz zu dē man gottes. vñ kere dan wider. Er sprach zu ir. Vmb was sach geest du zu mir. Wan heut sei mit meßtag. nach der sabath. Wie antwort. Ich gee. Got gesegen dich. Vñ sye sattelt dē esel. vñ gebot dem kinde. Treybe mir her den esel. vñ kum her. vñ verzuch mich mit. das tu. was ich dir gebeut. Darumb. sie gieng/ auf. vñ kam zu dem man gottes an dem berg carmeli. Vñ da sie der man gottes het gesehen entgegen. Er sprach zu giezi seine kind. Schaw die sunamitin. Gee ir entgegen. vñ sprich zu ir. Wirt dē recht gethan bey dir. vñ bey deine man. vñ bey deinem sun. Wie antwort. Recht. Vñ da sie was kommen zu dē man gottes an den berg. sie begriff seine fuß. vñ giezi nahnet sich. dz er sie abneime. Vñ dē man gottes sprach. Laß sie. Wan ir sele ist in bitterleyt. vñ dē herre hat es verborgen vor mir. vñ hat mit das nit ge/ zeyget. Vñ sy sprach zu im. Hyese ich den ey/ nen sun von meine herren. sager ich dir dan mit dō. Wie verspot mich. Vñ er sprach zu giezi. Begut dem leuden. vñ nym meine stab in dein hede. vñ gee. Ob dir dē mēsch begegert. mit grūß in. vñ ob dich yemant grūßet. mit antwort in. Vñ leg meinen stab auff das antlyt des kin/ des. Vñ dy muter des Kindes sprach. Der her/ re lebet. vñ dē seel lebet. Ich laß dich mit. Dar/ umb. er stund auff. vñ nachuolget ir. Aber giezi was vor hingegange. vñ het geleyget den stab auff das antlyt des Kindes. vñ im was nit stin/ noch sin. Vñ er keret wider gegen im. vñ ver/ lündt im. sagēd. Das kind ist nit erstandē. Vñ heliscus gieng ein in das hawß. Vñ seht das

kind lag tod in dem bett. Vñ er gieng ein. vñ beschloß die türe vñ sich. vñ vñ daz kind. vñ bette zu dem herren. Vñ stigauf. vñ neyget sich vñ daz kind. Vñ leget seine mund auff des Kindes mund. vñ sein hend auff seine hend. Vñ sein augen auff seine augen. Vñ neyget sich vñ daz kind. vñ das stersich ward war in dem hawß hin vñ her wider. vñ stigauf. vñ neyget sich vñ daz kind. Vñ das kind gew/ bet zu sibē malen. vñ trett auff die augē. Vñ er ruffet giezi. vñ sprach zu im. Küß diser su/ namitin. Vñ da er ir het geruffet. sy gieng ein zu im. Vñ er sprach. Vñ ym deine sun. sy kam vñ riel nyder zu seinen füßen. vñ anbett auff der erde. Vñ nam iren sun. Vñ gieng auf. Vñ heliscus keret wider in galgala. Vñ hun/ ger was in dem lande. Vñ die sun der weyßa/ gen wonten vor im. Vñ er sprach zu eine man von seinen kinden. Setz einen grossen haffen. vñ seude ein gemüß den sinen der weyßagē. Vñ einer gieng auf an den acker. das er lese die kreuter. Vñ er fand als einen waldreben vñ laß darvon die wilden kirs des ackers. vñ er füllet seinen mantel. vñ keret wider. vñ schney/ te sie in den haffen des gemüße. Wann er west mit was es was. Darumb sy gussen ein den ge/ sellen. das sie essen. Vñ da sy hetten versücht von der speyse. sie schrien auf. sagend. Du man gottes. der tode ist in dem haffen. der tod ist in dem haffen. Vñ sie mochten nit essen. Vñ er sprach. bringet mir ein mel. Vñ dō sye es hetten gebracht. Er leget es in den haffen. vñ sprach. Geupauß der schar. das sie essen. Vñ fürbas was kein ding dē bitterleyt in dē haffen. Vñ ein man kam von balsalisa. der bracht dē man gottes brot der ersten frucht. vñ zweyn/ tzig giestine brot. vñ neues getreyd in seynen taschen. Vñ er sprach. Gib dem volck das es esse. Vñ sein weyb antwort im. Wievil ist dēß. das ich es fürlege für hundert mann. Er sprach aber. Gib dem volck das es esse. Wann dise ding spricht der herre. Wie werden essen. vñ es wirdt vñ. Darumb. sy leget für sy. Wie assen. vñ es ward vñ. nach dē wort des herre.

Das. V. Capitel. wie he

liscus der propheten kinder speysset in der zeyt des hungers. vñ wie er naaman syrum. vñ sey/ ner krankheyt gesund machet.



Naaman der furst der ritterschafft des künig syrie. was ein grof man bey seinē herren. vñ ein ge-
 erter. Wan der herre het gegebē das heyl syrie
 durch in. Vñ er was ein starcker man vñ reich
 aber aussetzig. Vñ rauber warē außgegangen
 vñ syria. vñ hetten gefüret gefangē ein kleyne
 tochter. von dem lande israhel. dīse was vñder
 dē dienst des weybes naaman. Sie sprach zu ir
 frauen. Wilt got. wer mein herr gewesen bey
 dem weyßsagē. der da ist in samaria. onzweyfel
 er het in gesund gemacht vñ seinē aussatz. den
 er hat. Darumb. naaman giengē in. zu seinē her-
 ren. vñ verkündet im es. sagend. Also vñ also hat
 geredet die diern vñ dē lande israhel. Vñ der
 künig syrie sprach zu im. Gee vñ ich sende brief
 zu dē künig israhel. Vñ da er was gegangē. vñ
 mit im het genumen zehē talent des silbers. vñ
 sechstaufent guldin. vñ zehen wandelbere ge-
 wand. Er bracht brief zu dē künig israhel in dē
 se wort. So du empfahest disen brief. So wisse
 das ich hab gesant naama meinē knecht. dē du
 in gesund machest vñ seinē aussatz. Vñ do der
 künig israhel het gelese die brief. er riß sein
 gewand. vñ sprach. Bin ich den got. das ich
 mag tödte vñ lebēdig mache. daz. d hat gesant
 einen man zu mir. das ich in gesund mache von
 seinē aussatz. Mercket vñ seht. dē er sucht sach
 nach mich. Vñ da heliseus. der man gotis horet.
 das der künig israhel het erissen seine kleyder

Er sant zu im. sagend. Warumb hastu gerissen
 dein gewand. Er kum zu mir. vñ wisse dē sey ein
 weyßsag in israhel. Naama kam mit rossen. vñ
 mit wege. vñ stund zu dē türe des harts helisei.
 Vñ heliseus sant bottē zu im. sagend. Gee. vñ
 wasch dich zu sibē malen in dē iordan. vñ dein
 fleisch empfahet die gesuntheit. vñ du wirst ge-
 reyniget. Naaman schreide sich zornig vñ dan-
 nen. sagēd. Ich wonet. Er wurde zu mir herauf
 geen. vñ steende. anruffen den namē seins her-
 ren gottes. vñ rürē mit seiner hende sy stat des
 aussatz. vñ mich gesund machen. Wein den mit
 besser abana. vñ pharphar. die flüß samasa.
 dann alle wasser in israhel. das ich würdē ge-
 waschen in in. vñ würdē gereyniget. Vñ do er
 sich het vmbgekeret. vñ hingienge einwirdig. sein
 knechte nahetē sich zu im. vñ sprachen. Vater
 vñ ob dir der weyßsagē het gesaget ein grosses
 ding. du soltest es habē gethan. Wiewiler. so
 er gesprochen hat zu dir. Wasche dich. vñ du
 wirst gereyniget. Er stieg ab. vñ wusch sich zu si-
 ben malē in dē iordan. nach dē wort des mans
 gottes. Vñ sein fleisch ward wider geschicket.
 als das fleisch eins kleyne Kindes. vñ ward ge-
 reyniget. Vñ er keret wider zu dē man gottes
 mit allen seinen wegferten. Vñ kam. vñ stund
 vor in vñ sprach. Ich weyß warlich. dē kein an-
 derer got ist auff aller erde. dan allein der her-
 re got israhel. Darumb. ich bitt. das du empfa-
 best den segē vñ deinē knecht. Vñ er antwort.
 Der herre. vor dē ich stee lebet. Ich nym nichts

Und da er in nöthe dē er nem. er veruolget im
 mit. Vñ naaman sprach. Als du wilt. Aber ich
 bitte vergün mir seinē knecht. das ich neme vñ
 der erden mir ein bürde zweyer eselen od bür-
 den. Wan sein knecht wirdē für das mit opfern
 ein gantz es opfer den frembdē göttern. nur al-
 lein dem herren. Wan ditz ist allein. vñ dē du
 bittest den herren vñ seinen knecht. so meyn
 harte geet in den tempel remmon. das er anbet-
 te. vñ er sich neyget auff mein hēde. Ob ich an-
 bette in dem tempel remmon. so er bette an der
 selben stat. das es mir der herre vergebe deynen
 knecht vñ ditz ding. Er sprach zu im. Gee in
 fride. Darumb. er gienghin vñ im in dē erwele
 ten zeyt des landes. Vñ giezi dē kind des man
 gottes. sprach. Mein herre hat geschonet naa-
 man des syriers. das er mit nam vñ im die ding.
 sy er bracht. Der herre lebet. wan ich wil lauf-
 fen nach im. vñ empfahe. etwas von im. Vñ
 giezi nachuolget nach naaman. Da er in hette
 gesehen lauffen zu im. er sprang von seinē wa-
 gen in seinem gegenlauffe. vñ sprach. Seyn dē
 nicht rechte alle ding. Vñ dē er sprach. Rechte.
 Mei herre hat mich gesant zu dir. sagēd. Na-
 man kum zu mir zween iungling von den sūnē
 der weyßsagen von dē berg effraym. Gib in ein
 talent des silbers. Vñ zwuueltege verwandel-
 te gewand. Vñ naaman sprach. Es ist besser.
 das du empfahest zwey talent. Vñ dē er zwang
 in. vñ bandē zwey talēt des silbers in zween seck
 vñ zwuueltege gewand. vñ legte sie auff zwey
 seiner künde. die sy trugē vor im. Vñ da er yez
 und was kumē an dem abent. er nam sie vñ irer
 hēde. vñ legte sie in dē hant. Vñ lieh die man.
 vñ sie giengen. vñ er giengē in. vñ stund vor seinē
 herren. Vñ heliseus sprach. Wo wannē kumst
 du giezi. Er antwort. Sei knecht ist nynderthin
 gegangen. Er sprach. Was dan mit mein hertz
 in der gegenwurtē. Da der man widerkeret von
 seinem wagen dir entgegen. Darumb. nun hast
 du empfangen das silber. vñ hast empfangē dy
 gewandē. dē du lauffest dē gerte. vñ weyngerte.
 vñ schaff. vñ ochsen. vñ knecht vñ diern. Aber
 der aussatz naama. wirt dir anhangen. vñ dē
 non samen. entz ewiglich. Vñ es giengauß vñ
 im d aussatz. als d schnee.

**Was. VI. Capitel. wie he-
 liseus das eyser von der agst tert schwimmen
 in dē wasser. Vñ wie er den künig israhel war-
 nete vor den von syrien.**

Und die sun der weyß-
 sagen sprachē zu helisei. Wilt. die stat
 in der wir wonen vor dir. ist vñs eng.
 Wir wollen geen zu dem iordan. vñ nemen alle
 sündeliche hölzer vñ dē wald. das wir vñs da
 bawen ei stat zu imronē. Er sprach. Gee. Vñ
 einer von in sprach. Darib. vñ du kum mit sey
 nē knecht. Er antwort. Ich kum. Vñ er gieng
 mit in. Vñ da sie waren kumen zu dem iordan
 sie hawenab die hölzer. Vñ es geschah. da ey-
 ner het abgehawen ein hölz. das eyser d agst
 viel in das wasser. Er schry vñ sprach. heu. heu.
 heu. Mein herre. Ich hab dīse agst entlehet.
 Vñ d man gottes sprach. Wohin viel es. Vñ
 er zeyget im die statt. Darumb. er schnitab cyn
 hölz. vñ legte es dahin. Vñ das eyser schwam
 Vñ d er sprach. nym. Vñ d er strackte die hē-
 de. vñ nam es. Vñ d der künig syrie strit wider
 israhel. vñ giengē in einē rate mit seinē knech-
 ten. sagend. An der stat füllen wir legē dy hey-
 liche gelege. Darumb. der man gottes sant zu
 dem künig israhel. sagend. Hüte das du nicht
 geest an dīse stat. wan da sein dy syrier in den
 heymlichen gelegern. Darumb. der künig isra-
 hel sant zu der stat. die im d man gottes het ge-
 sager. vñ bekümmert sie. vñ behilt sich da. mit
 zu einem mal. oder zweyen. Vñ das hertz des
 künigs syrie ward betrubet vñ ditz ding. Er
 ruffet zusamē seinen knechten. vñ sprach. War-
 umb saget ir mir mit. wer meyn vorteter sey. bey
 dē künig israhel. Vñ einer seiner knecht sprach
 O mein herre künig. Keiner. Aber heliseus der
 weyßsag. der da ist in israhel. saget dē künig is-
 rahel alle wort die du redet in deinē heymlich-
 en gemach. Er sprach zu im. Gee. vñ seht wo er
 sey. das ich send. vñ in rahe. Vñ sy verkündet
 im. sagend. Wilt. er ist in dothaim. Darib. er sen
 der dahin roß vñ wegen. vñ dē die stercke des
 heers. Vñ do sie waren kumē in der nacht. Sie
 vmbgaben die stat. Vñ d der diener des mans
 gottes. stund auf frū. vñ giengauß. vñ sah das
 heer in dem vmbkreys der stat. Vñ dē roß. vñ
 die wegen. Vñ d er verkündet im es. sagēd. heu.
 heu. heu. Mein herre. Was thuen wir. Vñ d er
 sprach. Wilt. wollst du fürchten. wan es sein
 mer mit vñs. den mit in. Vñ da heliseus het ge-
 betten. Er sprach. O herre. tu auff dy augē des
 Kindes. das es sehe. Vñ d der herr tettauff die
 augē des Kindes. das es sahe. Vñ seht. ein ber-
 ge vol roß. vñ der feur in wagen in dē vmbkreys

heliſei. Vñ die Feind ſtigen ab zu im. Vñd he-
liſeus bettet zu dem herren. ſagend. Ich bitt.
Schlah das volck mit blintheit. Vñd der her-
re ſchlug ſie nach dem wort heliſei. Sz ſie nicht
ſahen. Vñd heliſeus ſprach zu im. Ditz iſt mit d
weg. noch ditz iſt dy ſtat. Vñd lachuoſget mir. Das
ich euch zerge. den man. den ir ſüchet. Darumb
er fñret ſie in ſamaria. Vñ da ſie waren einge-
gangen in ſamariam. Heliſeus ſprach. O herr
thu auff die augen diſer. Das ſie ſehen. Vñ der
herre tettauff ire augen. vñd ſie ſahen das ſie
waren in der mitt ſamarie. Vñ da ſie het geſchē
der kñig iſrahel. Er ſprach zu heliſeum. Mein
vater. Wol ich ſie mit ſchlahen. Vñd er ſprach.
Du ſolt ſie mit ſchlahen. Wan du haſt ſie mit ge-
fangen mit dem ſchwert. vñd mit deimen bo-
gen. Das du ſie ſchlaheſt. Setze brot vñ waffer
für ſie. das ſie eſſen vñ trincken. vñd geen zu ire
heiren. Vñ ein groſſe bereytung d ſperſ ward
in fürgeſetzt. Vñ ſie aſſen vñd trincken. vñ er
lieh ſie. vñ ſie giengen zu irem herre. Vñd für-
bas kamen nyimmer dy rauber ſyrie in das land
iſrahel. Vñ es ward gethan nach diſen dinge.
Benadab der kñig ſyrie ſammelt alles ſei heer
vñ ſtig auff vñd umbleget ſamariam. Vñ grōſ-
ſer hunger ward in ſamaria. Vñd ſie ward als
lang umbleget. entz dz eines eſels haubt raad
verkauffet vñd achtzig ſilbzin pfennig. vñ ein
viertheil des kots des tropfs der tauben. vñd
funff ſilbzin pfennig. Vñd da der kñig gieng
auff ſye maur. ein weyb rñffet zu im. ſagend.
O mein herre. mache mich behalten. Er ſprach
Mache dich mit behalten d herre. Maruon ma-
ge ich dich machen behalten. Von d acker. od
von der preſſen. Vñ d kñig ſprach zu ir. Was
wiſtu. Sie antvurtet. Ditz weyb ſprach zu mir
Gib deinen ſun das wir in hent eſſen. vñ mor-
gen eſſen wir meinen ſun. Darumb wir ſuden
meinen ſun. vñd aſſen in. Vñ ich ſprach zu ir an
dem andern tag. Gib deine ſun. Sz wir in eſſen
Vñ ſie hat verporren iren ſun. Da das der kñ-
ig erhōrt. er riſ ſeine gewand. vñd gieng auff
die maur. Vñ alles volck ſah das herin. mit dē
der kñig woz angeleget inwendig zu dē ſteyſch
Vñ der kñig ſprach. Diſe ding tu mir d herre.
vñ diſe ding zuleg er. iſt das heut ſteet dz haubt
heliſei des ſuns ſaphat auff im. Vñd heliſeus
faſſe in ſeinem haws. vñ die alten faſſen bey im
Darumb er fürſante einen man. vñd ee das der
bort kam. Er ſprach zu den alten. Erkent ir nit.

Das der ſun d manſchlecht her ſender. Sz man
haubt werde abgeſchmē. Darumb ſetzt. ſo der
borte kumbt. beſchlyeſſet die thure. vñd mit laſſen
in eingee. Wan ſetzt. der don der fuß ſeine her-
ren. iſt nach im. Vñd da er redet zu im. d borte
der da kam zu im. erſchin. Vñd ſprach. Sih. ein
ſōlich groſſe vbel iſt vñn herre. Was warte ich
für das vñn herren.

**Das. VII. Capitel. wy he-
liſeus dē kñig vñ iſrahel vorſaget. das dy heer
der ſyrier des andern tags ſtychen würden.**

Und heliſeus ſprach.
hōrt dz wort des herre. Ditz ſpricht
d herre. Morgen in diſer zeit wirt ein
maſ ſemel vñd einē pfennig. vñd zueu maſ ge-
ſten vñd einē pfennig. vñd der don ſamaria.
Einer von den fürſten. vñd der hand ſich d kñ-
ig het geneyget. antvurtet dē mañ gottes. vñ
ſprach. Ob auch der herre machet die wolcken
brust in dem hymel. es mag mit geſein dz du re-
deſt. Er ſprach. Du ſihſt es mit deinen augē. vñ
du iſſeſt mit ſaruon. Darib vier auſſerzig mañ
waren bey dem eingange des tores. die ſprache
zueinander. Was wollen wir hic ſein entz das
wir ſterben. Ob wir wollen geen in die ſtat. wir
ſterbe hungers. Oder beleyben wir hic. vñd iſt
zuſterben. Darumb kumbt. vñd wir ſtychen in dy
zeldt ſyrie. Ob ſie unſer ſchumen. wir leben. ob
ſie vñd aber wollen erſchlahē. wir ſterbe nicht
mynder. Darumb ſie ſtunden auff an dē abent
das ſie kōmē zu den zelden ſyrie. Vñd ſo ſy wa-
ren kumen zu dem anfang der geſeldt ſyrie. ſie
funden nyemand da. Wann der herre het laſſen
hōren einen ſon in den herbergen ſyrie. der we-
gen vñd der roſ. vñd vil heers. Vñ ſie ſprachen
zueinander. Geht. der kñig iſrahel hat beſtel-
let wider vñs vñd lon die kñig der etheer. vñ
der egiptier. Vñ ſie ſein kumen vber vñs. Dar-
umb ſtanden ſie auff. vñd ſluhen in die fuſter.
vñd hreſſen ire geſeldt. vñd die roſ. vñd die eſel
vñ die mervler in den herbergen. Vñ ſluhe. vñd
begerten allein. Das ſie behyellen ir ſelen. Dar-
umb. da die auſſerzigē waren kumē zu dem an-
fang der herberge. ſie giengē in eine tabernac-
el. vñ aſſen vñ trincken. Vñ namen vñd ſamen
gold vñ ſilber vñ gewand. vñ giengen hin vñd
bargen es. Vñ ſie lerten wider zu dem andern

tabernacel. von ſamen namen ſie zu gleycher
weyſ. vñd verbargē es. Vñ ſie ſprache zu einan-
der. Wir thuen mit recht. Wan d tag iſt einer
guten beſchafft. Ob wir ſchweyge entz an dē
morgen. vñd wollen den nie verkünden. wir wer-
den geſtraffet vñd die ſunde. Komet wir wol-
len geen. vñd wollen es verkündē in dē hoff des
kñigs. Vñd da ſie waren kumen zu dē tor der
ſtat. ſie verkündē in. ſagend. Wir giengen zu dē
zelden ſyrie. vñd funden da keinen menſchen. nñr
die roſ. vñ die eſel gebundē. vñ die zeldt gehe-
te. Darumb. dy knechte giengē. vñd verkündē es
inwendig in dē palast des kñigs. Er ſtund auf
ſer nacht. vñ ſprach zu ſeine knechte. Ich ſag
euch was vñs werden tun dy ſyrier. Sie wiſſen
das wir arbeite mit hunger. Darib ſein ſie auf
gegangen von den zelden. vñd verborgen ſich in
den eckern. ſagend. So ſie aufgeen vñd der ſtat
wir vñd ſy leben dig. vñd den ſo mügen wir ein-
geen in die ſtat. Vñd einer der knechte antvur-
ter. Wir nemen die funff roſ. dy da ſein belibe
in der ſtat. Wan diſe ſein allein vñd der aller me-
nig iſrahel. wan die andern ſein verzeret. vñd wir
ſenden ſie. das wir ſie muge verſpehen. Vñd ſy
zuſürten zwey roſ. vñd der kñig ſante in die ge-
zeldt der ſyrier. ſagend. Geht. vñ ſetzt. Sie gi-
gen hin nach in. entz zu dem iordān. Vñd aller
weg was vol der gewand vñd veyſer. Die die ſy-
rier hetten hingeworffen. da ſie warē betrubet
die botten kereten wider. vñd verkündē es dē kñ-
ig. Vñd dz volck gieng auf. vñd beraubē dy ge-
zeldt ſyrie. Vñ ein maſ ſemeln ward gemacht
vñd einen pfennig. Vñ zueu maſ geſten vñd
einē pfennig. nach dē wort des herre. Aber der
kñig ſetzt den hertzog. auff des hend er ſich
noryet. zu dem tor. Diſen trat die ſchare in dem
eingang d ſtat. vñd er ſtarbe. nach dē. das d mañ
gottes hette geredet. Da der kñig abgieng zu
im. Vñ es geſchah nach dē rede des mans gots
die er hette geſaget dē kñig. da er ſprach. Zueu
maſ geſte werde vñd ein pfennig. vñ ein maſ
ſonden vñd einē pfennig. Ditz wirt morgen in d
ſelben zeit. vñd der dē tor ſamaria. da d hertzog
antvurt dē mañ gottes. vñ ſprach. Vñ ob d her-
re machet die fenſter in dem hymel. es mōcht nicht
werdē gethan. dz du redeſt. Vñ er ſprach zu im
Du ſihſt es mit deine augē. vñ iſſeſt mit ſaruon
Darib im geſchah als es vor woz geſaget. Vñ
dz volck trat in vñd der dē tor. vñd er ſtarb.

**Das. VIII. Capitel. wie
benadab d kñig ſiech was. vñd heliſeus in ge-
ſagt het geſund zu werden.**

Und heliſeus redet zu
dem weyb. des ſun er bette mache le-
bend. ſagend. Woe auff. vñd gee. du vñ
dem haws. vñd ellende wa du vñdeſt. Wan der
herre wirt beruffen den hunger. vñd er kumbt
auff die erde ſiben iar. Wie ſtund auff vñd tette
nach dē wort des mans gottes. Vñ gieng mit
irem haws. vñd ellendet in dem land der phariſh-
ner. manig tag. Vñ da die ſiben iar waren vol-
endet. Das weyb keret wider von dē land d ph-
liſtiner. vñ giengen. Das ſie bett dē kñig vñd
ir haws. vñd vñd ir ecker. Vñd d kñig redet mit
giezi dem kinde des mans gottes. ſagend. Sag
mir alle groſſe ding. dy heliſeus hat gerhā. Vñ
da er ſaget dē kñig. wie er hette von dem tod
erlūcket einen tode. dz weyb. des ſun er het le-
bendig gemacht. erſchin auffend zu dē kñig
vñd ir haws. vñd vñd ir ecker. Vñ giezi ſprach
Mein herre kñig. Das iſt das weyb. vñd iſt d
ſun. den heliſeus hat erlūcket von dem tod. Vñ
d kñig fraget das weyb. Wie ſaget es im. Vñ
der kñig gab ir einen kēſchen. ſagend. Gib ir
wider alle ding. die ir ſein. Vñ alle rent d ecker
vñd dem tag. als ſie hat geſaſſen dz land. entz zu
dem tag. Vñ heliſeus kam in ſamaria. vñd be-
nadab der kñig ſyrie ſiechet. Vñ ſy verkündē
ten im. ſagend. Der mann gottes iſt herkumen.
Vñd der kñig ſprach zu aſahel. Vñ mit ſie
gaben. vñd gee entgegen dem mañ gottes. Vñd
ratzfrag den herre durch im. ſagend. Ob ich mū-
ge genesen von diſer meiner kranckheyt. Darib
aſahel gieng im entgegen. habend mit im dy ga-
ben. vñd alle gutte ding ſamaria. der pur dē vier-
tzig kamekier. Vñ da er ſtund vor im. Er ſprach
Sei ſun benadab d kñig ſyrie hat mich zu dir
geſant. ſagend. Ob ich mūg werde geſundt von
diſem meine ſiechtumb. Vñ heliſeus ſprach zu
im. Gee. vñ ſag im. du wiſt geſund. Aber d her-
re hat mir gezeigt. dz er wirt ſterbe des todes
Vñ er ſtund bey im. vñd ward betrubet entz zu d
vergiefung des geſitzes. Vñd der mañ gottes
weynet. Aſahel ſprach zu im. Marumb weynet
mein herr. Er antvurt. Wan ich weyſ dy vbeln
ding. die du wñdeſt thun den ſamen iſrahel. Du
verbreneſt ir berraret ſter mit feur. vñd ire nñt

ge erschleht. mit de waffe. vñ du wirst seblahē vmb dy stein dy kind. Vñ wirst teyle dy schwan gern. Vñ asahel sprach. Wan sei knecht. Was bin ich ein hñd. Sz ich tu sz groß ding. Vñ heliseus sprach. Der herr hat mir gezeiget. Sz du sei est ein künig syrie. Da er sich het gescheydē vñ heliseo. er kam zu seinē herrē. Vñ d sprach zu im. Was saget dir heliseus. Vñ er antwurt. Er hat mir gesaget. Du empfahest die gesundheyt Vñ da d and tag was künē. er nam ein banck tuch. vñ goß darein wasser. vñ breyt es auf sei antlyt. So er woz tod. asahel regieret für in. In dem funften iare iozab des suns achab des künigs israhel. regieret iozab d sun iosaphat d künig iuda. Er was zweyunddreyssig ierig. da er anfieng zu regierē. Vñ regieret acht iar in iherusalem. Vñ er gieng in den wegē d künig israhel. als da gieng sz haws achab. Wan dy tochter achab was sein weyb. vñ er tett das vbel vor dem herrē. Aber d herr wolt nit zerstreuen in sam vmb dauid seinē knecht. als er im het gelo bet daz er im gebe ein lucern. vñ seinē sūn mānig tag. In seinē tagē schyed sich edom. das er nit were vñdter iuda. vñ setzet in einen künig. Vñ iozā kam in seira. vñ alles heer mit im. Vñ er stund auff in d nacht. vñ schlug die ydumeer die in hettē vmbgebē. vñ die fürstē der wegen. Aber das volck floh in ir tabernackel. Darumb edō schyed sich. Sz er nit were vñdter iuda vñtz an disen tag. In d zeyt schyed sich auch lobna. Aber die andern ding d wort iozā. vñ alle ding die er tette sein geschubē in dē buch d wort der tag d künig iuda. Vñ iozab schlieff mit seinen vetern. vñ ward begraben in der stat dauid. vñ ochozias sein sun. regieret für in. In d zwelftē iar iozab des suns achab des künigs israhel regieret ochozias d sun iozab des künigs iude Ochozias was zweyundzwayntzig ierig. da er anfieng zu regierē. vñ regieret ein iar in iherusalem. Der nam seiner muter was athalia. Die tochter amri des künigs israhel. vñ er gieng in dē wegē des haws achab. vñ er tett. das da woz vbel vor dem herrē. als das haws achab. Wan er woz d eyde achabs. Vñ er gienghin mit iozā dē sun achab in ramoth galaad zustreiten wi d azahel den künig syrie. vñ die syrier verwundten iozab. Vñ er keret wider in iezrahel. das er wurde geheylt. wan die syrier hettē in veruuntet in ramoth galaad. da er stiet wider azahel

den künig syrie. Aber ochozias der sun iozab d künig iuda. stieg ab in iezrahel. heym zu fūche iozab den sun achab. wan er siehet da.

Was. IX. Capitel. wie heliseus der weis sag. ruffet einē von den sūnen d weis sagen. vñ sprach zu im. Begürte den kenden. vñ nym sitz vaf des dls in dein hand vñd gee in ramoth galaad. Vñ d so du dahin kumest. Du sihest ichu den sun iosaphat den sun namsi. Vñ so du eingeeft so erkñcke in von der mitt seiner brüder. vñ für in ein inwendig in die kamer. halt das vaf des dls. vñd geuf auff sein haubt. vñ sprich. Dife ding spricht d herr. Ich hab dich gesalbet zu einē künig vber israhel. vñ thu auf die türe. vñ fleuch. vñ nit beleib da. Darumb d iungling das kind des weysagē. gienghin in ramoth galaad. vñ gieng ein dahin. Vñd seht. die fürsten des heers saßen. Vñ er sprach. O fürst. mir ist ein wort zu dir. Vñ ichu sprach zu welchē auß vns alle. Vñ er sprach. O fürst zu dir. Vñ er stund auff. vñ gieng in die kamer. vñ er goß das öl auf sein haubt. vñ sprach. Dife ding spricht d herr got israhel. Ich hab dich gesalbet zu einē künig. vber daz volck des herrē israhel. vñ du schleht das haws achab seines herren. Das ich reche das blut meiner knechte d weysagen. vñ das blut aller knecht des herren. von d hand iezabel. vñ ich verkenne alles haws achab. Vñ ich sehlah den bruntzendē vñ achab zu der wende. vñ den beschlossē. vñ den iungsten in israhel. Vñ ich gib das haws achab. als das haws iheroboam des suns nabath. vñ als das haws baasa des suns achia. Vñd iezabel essen die hunde in dem acker iezrahel. Vñ der wirt mit. der sie begrebt. Vñ er tettauf die türe vñ floh. Vñ ichu gieng auf zu den knechtē syries herrē. Vñ sie sprachen zu im. Wein den mit recht alle ding. Darumb ist künē der vnsinnig zu dir. Er sprach zu im. Habe ir erkant dē menschen. vñ woz er hab geredet. Vñ sy antwurtē im. Es ist falsch. Aber du solt vns sagen. Er sprach zu im. Dife ding vñ dife. hat er geredet zu mir. vñ er sprach. Dife ding spricht d herr. Ich hab dich gesalbet zu einē künig vber israhel. Darib sie eyten. vñ ein yeglicher nā seinē mätel. vñ legten dy vñd sein fūß in d geleychnus eins richers

stals. vñ sungē mit dē hōmern. vñ sprachē. Jeshu wirt regieren. Darumb ichu d sun iosaphat des suns namsi. schwur wid iozā. Aber iozā het vmbgelegt ramoth galaad. er vñd alles israhel. wid azahel dē künig syrie. vñ er woz wid gekeret in iezrahel. Sz er wurde geheylt vmb die wunden. wan die syrier hettē in geschlagē. da er stiet wid azahel dē künig syrie. Vñ ichu sprach. Ob es euch gefelt. Keiner gee auf flüchtig vñ d stat das er nicht gee. vñd verkünd es nit in iezrahel. Vñ er stieg auff. vñ gieng in iezrahel. Wan iozā siehet da. vñ ochozias d künig iuda woz abgezogen heym zu fūche iozā. Darumb d speher. der da stand auf dē türe iezrahel. sah die sammung. Vñ iozā sprach. Vñm einē wage. vñ sende in entgegen. Vñ d da geet. d speher. Sei den mit recht alle ding. Darib. d da woz aufgestigē auf dē wage. gienghin in entgegen. Vñ sprach. Dife ding spricht d künig. Wein den nicht fridsā alle ding. Vñ ichu sprach zu im. Was ist dir. vñ dē frid. Gee vñ nachuolgt mir. Vñ d speher verkünd. sa ged. Der bott ist künē zu in. vñ er keret mit wid. Er sant auch einē an dem wage d roß. vñ er kam zu in. vñ sprach. Dife ding spricht d künig. Ist den nicht frid. Vñ ichu sprach. Was ist dir vñ dem fride. Gee vñ nachuolgt mir. Vñ d speher verkündet. sagend. Er ist künē vñtz zu in. vñ keret nicht wider. Vñ d gang ist als d gang ichu des suns namsi. Vñ iozab sprach. Bereytet dē wage. Vñ sie bereytē den wage. Vñ iozā d künig israhel gieng auf. vñ ochozias d künig iuda ir yeglicher auf irē wage. Vñ giengenauf ichu entgegen. vñ sie fundē in. in dē acker naboth des iezrahelsters. Vñd da iozā sahe ichu. Er sprach. Jeshu ist es mit frid. Vñd er antwurt. Welcher frid. noch wachssen dy vnkeuschung iezabel deyn muter. vñ ir vil vergiffte werck. Wan iozab vmbkeret sein hād. vñ floh. Vñ sprach zu ochozias. Ochozias es sein heymlich geleger d feinde. Aber ichu spannēt dē bogē mit d hād. vñ schlug iozā zwyschē die achseln. Vñ sz geschloß gieng auf durch sein hertz. vñ zuhand viel er in seinen wagen. Vñ ichu sprach zu badacher dē hertzogē. Vñm in hin. wñf in in dē acker naboth. des iezrahelster. Wan ich gedēck. da ich vñ du saßen auff dē wage. wir nachuolgtē achab den vater desselben. Sz d herr aufhüb dife bürde vber in. sagend. Der herr spricht. Ob ich nit vmb das blut naboth. vñ vmb sz blut seiner sūn. so ich ge

stern hab geschē. spricht d herr. dir wid gilt in disen acker. spricht d herr. Darib. nun nym in. vñ wirff in. in den acker. nach dem wort des herren. Vñ da das sah ochozias d künig iuda. Er floh durch den weg des haws des garten. Vñ ichu nachuolgt im. vñ sprach. Schlach auch dy sen auf seinen wagen. Vñ sie schlugen in. in dē aufgang gaber. der da ist bey ieblaam. Vñd er floh in mageddo. vñ starb da. Vñd seine knechte legten in auf seinē wagen. vñ brachten in in iherusalem. vñd begruben in in dē grab mit seinen vetern in der stat dauid. In dem eylften iar iozab des suns achab des künigs israhel. regieret ochozias vber iuda. vñ ichu d kam in iezrahel. Vñ da iezabel hettē gehdrt seinē eingang. sie verber ire augē mit salbē od varbe. vñ zyeret ir haubt. Vñ da ichu. eingieng durch sz toze. sy schauet durch daz venster. vñ sprach. Mag den frid sein zamra. d da erschlug seinē herren. Vñ ichu hub auf sein antlyt zu dē vester vñ sprach. Wer ist die. Vñd zwen keusch od drey neygten sich zu im. vñ sprachen. Dife ist iezabel. Vñd er sprach zu in. stürtz sie herab. Vñ sy vberstürtztē sie. Vñ die wand ward besprenget mit blut. Vñ dy hüef d roß. extratē sie. Vñ da er woz ein gegagē sz er asse vñ träck. Er sprach. Geet vñ seht dife verfluchte vñ begraber sy. Wan sie ist ein tochter eins künigs. Vñ da sie warē hingen gangē. sz sie sy begrubē. Sie fundē nit. dan als lein die glatzē d stin. vñ sy fūß vñ sz ober teyl d hēd. Vñ sy kertenwid vñ verkündē es im. Vñ ichu sprach. Sitzt ist dy red des herrē. die er hat geredet durch seinē knecht helia thesbitē. sagend. In dem acker iezrahel essen die hunde iezabel. Vñ die fleyßch iezabel werdē als sz kot auf dē antlyt d erde. in dē acker iezrahel. also das die fürgeenden sprechen. Ist Sitzt mit iezabel.

Was. X. Capitel. wie ichu brief sendet. vñ hyef achabs sūn alle sibentzig enthaubren.

Ad achab warē sibē zzig sūn i samaria. Darib ichu schrib brief. vñ sant sie in samaria zu den besten der stat vñd zu den merern der geburt. vñd zu den. die da hettē erzogē achab. sagend. Zu hād so ir empafhet dife brief die ir habē die sūn ewers herren. vñd die wegen. vñd die roß. vñd dy festen stett. vñd dy waffen ertwelen den bes,

fern. vñ den d'uch geuelte von den sūnen ewers herren. vñ setze in auff den sal seines vaters. vñ streyter für das haws ewers herre. Wie vorch/ten sich stercklich. vñ sprach. Ich. zwen künig mochten mit steen vor im. Vñ in welcher weys/ mügen wir im widersteen. Darumb die p'bst des haws. vñ die pfleger der stat. vñ die merem der geburt. vñ die zyeher der sūn. santen zu ie/ hu. sagend. Wir sein deine knecht. wir tuen was du gebuest. wir wollen uns keinen künig setz/ en. Thu was dings dir geuelte. Vñ er widschrib brief zum andern mal. sagēd. Ob ir mein sey. vñ mit gehorsam sey. Nemet die haubt der sūn ewers herren. vñ kumet zu mir in iezrahel morgen zu der selben stund. Fürwar die sibenz/ tzig man die sūn des künigs wurde erzogē bey den besten der stat. Vñ da die brief ware kum/ men zu im. Sie namen dy sūn des künigs. vñ er/ schlugē die sibentzig man. vñ sy legte ire haubt in forb. vñ santen sie zu im in iezrahel. Vñ ein bott kam. vñ verkündet es im. sagend. Sie habē gebracht die haubt der sūn des künigs. Er ant/ reurt. Leget sy zu zweyen hauffen bey dem ein/ gang des tores vntz morgē. Vñ da es waz liecht worden. er gieng auß. vñ stund zu allem volck. vñ sprach. Ir seyet gerecht. Ob ich hab ge/ schworen wider meinen herren. vñ hab in er/ schlagen. Wer hat dise all geschlagē. Darumb. nun seht. das mit ist geuallen von den reden o/ der worten des herren auff dy erde. Ise der herr hat geredet vber das haws achab. Vñ d' der herre hat gethan. das er hat geredet in der hand helie seines knechtes. Darumb. ichu schlug in iezrahel alle die da waren vberbeliben vñ d' haws achab. vñ alle seine besten. vñ die erkan/ ten. vñ die priester. vntz das kein vberbelibung belibe von im. Vñ er stund auf. vñ kam in sa/ maria. Vñ da er was kumen zu d' kamer der huten an d' weg. da vande er die brüder ochozie des künigs iude. vñ sprach zu im. Was seyest ir hie. Sie antwurten im. Wir sein brüder ochozie. vñ sein abgestigen zugrüssen die sūn des künigs. vñ die sūn d' künigin. Er sprach. Begrey/ fet sie lebendig. Da sie sie lebendig begriffen. Sie erwargete sie in einer oyster. zwen und d'vier/ tzig man bey der kamer. Vñ lieffen keinen hut auß vñ. Vñ do er was hingegangen vñ d' an/ nen. Er vande ionadab den sūn rechab. am entge/ gen. vñ er gesegant im. Vñ ichu sprach zu im.

Ja sein hertz mit gerecht mit meine. Als mein hertze ist mit dem hertze. Vñ ionadab sprach. Es ist. Er sprach. Ob es ist. gib mir dei hand. Er gab im sein hand. Vñ er hub in zu im auff den wagen. vñ sprach zu im. Künig mit mir. vñ sih meinen crist für den herren. Vñ d' er setze in auff seinen wagen. vñ füret in in samariam. Vñ schlug alle die in samaria. die da warē be/ liben. vñ achab. vntz zu ein. nach dem wort des herren. das er het geredet durch heliam. Darumb ichu samelt alles volck. Vñ sprach zu im. Ach/ ab diener baal ei wenig. wann ich wil in mer cre. Darumb. Vñ vorderet zu mir alle weysagē baal. Vñ alle sein knecht. vñ all sein priester ein keiner sey. der mit kum. Wan mir ist ein grof/ opfer baal. Vñ welcher mit da ist. der wirt mit leben. Aber ichu tette das. in heymlichem haf. das er veruult die diener baal. Vñ sprach. Heyliget den hochzeytlichen tag baal. Vñ d' er vorderet vñ sant in alle ende israhel. Vñ alle knecht baal kamen. Vñ einer belib nicht vbrig der mit kem. Vñ sie kamen in den tempel baal. Vñ daz haws baal. ward vol von der hoh bis zu der hoh. Vñ er sprach zu den. die da warē vber dy gewand. Bringet dy gewand alle knech/ ten baal. vñ sie brachten in gewand. Vñ d' hu giengē in den tempel baal. vñ ionadab der sūn rechab. sprach zu den dienern baal. Durch/ suchet. Vñ seht das villeycht keiner bey euch sey von den knechten des herren. Winder das allein seyn die knecht baal. Darumb sie giengē ein. das sie machten die opfer. vñ die gantzē opfer. Vñ d' ichu het im bereydet außwendig achtzig man. vñ het in gesaget. d' da empfeu/ bet vñ disen manne. die ich zufüre in ewer her/ de. sein sele wird vmb des sele. Vñ es geschah da das opfer ward erfüllet. Jeshu gebot den rittern vñ seinen herzogē. Geet ein. vñ schla/ bet sie. Vñ keiner entgee. Vñ d' sie schlugen sie in den mund des waffens. vñ d' ritter. vñ die hertzozen wurffen sie auß. Vñ d' sie giengē in die stat des tempels baal. vñ namen die saul/ von dem tempel baal. vñ verbrantē sie. vñ zer/ knisthten sie. Vñ veruulten das haws baal. vñ machete da für sprachhaiser. vntz an disen tag. Darumb ichu vertilget baal von israhel. Je/ doch schyed er sich mit von den sūnden ihero/ boam des sūns nabath. d' da machet sūnden is/ rahel. noch verließ die guldin kelber. die da warē

ren in bethel. vñ in dan. Vñ der herre sprach zu ichu. Darumb das du hast gethan fleysig/ lich. das da gerecht was. vñ geuel in meine au/ gen. Vñ hast gethan alle sūge. die da warē in meine hertzen wider das haws achab. dem sūn werten sitzen auff dem thron israhel. vntz zu d' vierden geschlecht. Aber ichu behüt mit das er gieng in der ee des herren gottes israhel. in al/ lem seinem hertzen. Wan er schyed sich nicht von den sūnden ihero boam. der da machet sūn den israhel. In den tagen begund d' herre zu/ uerdieffen vber israhel. Vñ azabel schlug sie in allen enden israhel. von dem iordan gegen d' land gegē dem auffgang. alles land galaad. vñ gad. vñ ruben. vñ manassen von aroer. die da ist auff dem bach arnon. vñ galaad. vñ basan. Aber sie andern sūge der wort ichu. vñ alle ding die er tette. vñ auch sein stercke. sein geschribē in d' buch der wort der tag der künig israhel. Vñ ic/ hu schlieff mit seinen vettern. vñ sie begruben in in samaria. vñ ioachaz sein sūn registret für in. Vñ der tag. in den ichu registret vber israhel in samaria. wann acht und zwentzig iar.

Das. XI. Capitel. wie

athalia hretz tödten alle die. die von küniglich/ en geschlecht waren. Vñ wie ioas sūn verborgē ward. vñ der ward darnach künig.

Ad da athalia die mu

ter ochozie sah tod ire sūn. Sie stund auff. vñ erschlug allen küniglichen sa/ men. Vñ iosaba die tochter des künigs ioam. die Schwester ochozie. nam ioas d' sūn ochozie sie stal in. vñ sein erzeyerin von der eslauben von mitt der sūn des künigs. die da waren er/ schlagen. vñ verbarg in von dem antlytz atha/ lie. Vñ was mit im heymlich in dem haws des herren. sechs iar. Vñ d' athalia registret vber das land sechs iar. Aber in dem sibendē iar. io/ iada sant. vñ nam hundert. vñ ritter. Vñ fü/ ret sie ein zu im. in d' haws des herre. vñ mach/ et d' gelübd mit in. Er beschwor sie in d' haws des herren. vñ zeyget in den sūn des künigs. vñ gebot in. sagēd. Das ist dy rede. dy ir süllt tun der drit teyl auß euch. gee ein. am sabbath. vñ behüte dy wachen des haws des künigs. Aber das drit teyl. sol sein zu dem tor seyn. vñ d' drit teyl zu dem tor. das da ist nach der wonige d' schützen. vñ behütet die wache des haws des herren bey dem künig. vñ süllt vmb in vmbhal/

ten. vñ haltet die waffen in ewern hende. Wan ob yemat eingeet in d' vmbgang des tempels der werd erschlagen. Vñ ir werde eingeen vñ außgeen mit dem künig. Vñ dy hundert. ter/ ten nach allen dingen. die in ioiada der priester het gebotten. Vñ sie namen ir yeglicher ir man/ die da eingiengē d' sabbath mit d' dy da auß/ giengen vom sabbath. vñ kumen zu ioiada dem priester. der gab in die sper. vñ die waffen des künigs dauid. die da warē in d' haws des her/ ren. Vñ sie stunden all omb den künig. habend die waffen in irer hende. von d' rechte teyl des tempels vntz zu dem lincken teyle des altars. vñ des haws omb den künig. Vñ er füret her/ für den sūn des künigs. vñ setze im auff dy kron vñ das testament. Vñ sie machte in zu eine kün/ nig. vñ salbtē in. vñ froloekten mit hende. Vñ sprachen. Der künig lebe. Vñ athalia hretz dy stin des lauffenden volcks. Vñ gieng ein zu den scharen in das haws des herren. vñ sah d' künig sitzen auff dem richstul nach dem sitten. Vñ die finger. vñ das volck omb in. vñ alles volck des landes. frewet sich. vñ sungē mit d' hdmern. vñ sie tith ire gewand. vñ schry. Ein beschwerung. ein beschwerung. Vñ ioiada ge/ bore d' hundert. die da waren vber das heer. vñ sprach zu im. Füret sie auß von d' vmbgang des tempels. vñ wer ir nachuolget. d' werde ge/ schlagē mit d' waffen. Wan der priester hette gesproche. Sie sol mit erschlagē werden in dem tempel des herre. Vñ sie legte die hede an sie. vñ fürtē sie durch d' weg bey d' palast in dem eingang d' rof. vñ do ward sie erschlagē. Vñ ioiada machet d' gelübd zwysche got. vñ zwys/ schen d' künig. vñ zwyschen d' volck. das das volck des herre. were zwysche d' künig. vñ d' volck. Vñ alles volck des landes gieng in den tempel baal. vñ zerbrachen seinen altar. vñ zer/ knisthtē groflich die bilde. Vñ nach d' d' prie/ ster baal. erschlugē sie vor d' altar. Vñ d' prie/ ster setzer hutte in d' haws des herre. vñ nā dy hundert. vñ die heer zerethi vñ phelethi. vñ al/ les volck des lades. Vñ sy fürtē d' künig auß vñ d' haws des herre. in d' palast. durch den weg des tores d' schützen. vñ sah auff den künig lichen stul. vñ alles volck des landes. ward er/ frewet. vñ die stat ruet. Aber athalia wurde er/ schlagen mit dem schwert in dem haws des künigs. Vñ ioas was sibent ierig. da er anfieng zu registren.

Das. XII. Capitel. wie io
as regieret vierzig iar. vñ wie er setzet. das von
dem opfer der tempel wider gemacht vñ per
lich gehalten war.

In dē sibendē iar iehu
regieret ioas. vñ regieret vierzig
iar in iherusalem. Der nam seiner mu
ter was sebia. von berfabee. Vñ ioas der trett
recht vor dem herren. alle die tag. in den in io
iada der priester endenwisse. Jedoch er nam nit
ab die hohen ding. Wan noch opffert dz volck.
vñ brante den weyrach in den hohen singen.
Vñ ioas sprach zu den priestern. Alles gelt d
heyligē. das da wirt gebracht in dē tempel des
herren. von den sūgeenden. das da wirt geop
fert vñ den werde der seel. Vñ dz sie bringen
inbezwingenlich mit dē willen ires hertzen. in
den tempel des herren. dz sollen neme die prie
ster. nach iren ordnungē. vñ barren damit die
pawfelligē ding des tempels. ob sy ichtes sehē
notturfftig in dē widerbringung. Darumb. entz
zu dē dreyundzwēntzigste iare des künigs ioas
barretē die priester nicht die pawfelligē ding
des tempels. Vñ ioas der künig vordert ioia
sem den bischof. vñ die priester. Vñ sprach zu
im. Darumb barret ir nicht dy pawfelligē ding
des tempels. Darib. füllet ir fürbas nit neme
das gut. nach ewern ordnungē. sūnder gebt es
wider in die parung des tempels. Vñ fürbas
ward geweret den priestern zenemen dz gelt vñ
dem volck. vñ zepawen dy pawfelligē ding des
tempels. Vñ ioiada dē bischof. nam ein scharz
kamer. vñ tettauff oben ein loch. vñ satz es zu
dem altar. zu der gerechten der eingeenden in
das hant des herren. Vñ die priester. die do
behüten die tür. legten darcin alles dz gut. das
do ward gebracht zu dē tempel des herre. Vñ
do sie hetten gesehen das gut. das des vast vill
was in der scharztruhen. Der schreiber des kün
igs gieng auff. vñ der bischof. vñ schütten es
herauf. vñ zalten das gut. das do ward funden
in dem hant des herren. Vñ sy gaben nach
der zal. vñ nach der maß. in die hende der. Die
da vorwaren den arbeytern des hant des her
ren. Vñ die das anlegten den werckleutē der
hölzer. vñ den mauren. die da wirkten in dē
hant des herren. Vñ die da machten die paw

felligen ding. Vñ den die da hant die stein
vñ das sie kauftē hölzer vñ stein. die da
würden aufgeschawen. Also das die widerpar
ung des hant des herren vñ dē erfüllte in alle
dingen. die da bedorfen der zertung. zubauē
das hant. Jedoch von dem selben gut wurden
mit kring des tempels des herren. Vñ krenen
rauchhueser. vñ hōner vñ alles guldin vñ sil
berin gefes von dem gelt. das da ward ein ge
tragen in den tempel des herre. Wan es ward
gegeben den. die da tetten das werck. das der
tempel des herren wurde gemacht. Vñ dē
ward kein rechnungē den leutē. Sy da empfen
gen das gut. das sie es teyleren den werckme
stern. wan sie antwurtē in dz in der treue. Aber
das gelt vñ die misserat. vñ das gelt vñ die
sünde. trugen sie mit in den tempel des herren.
Wan es was der priester. da zohauf azahel d
künig syrie. vñ strit wider geth. vñ gewan sie.
Vñ richtet sein anlytz. das er auffzūge gegen
iherusalem. Darumb. ioas der künig iuda nam
alle geheyligete ding. dy da hetten geheyligete
ioaphat. vñ ioiam vñ ochozias sein vetter die
künig iuda. Vñ die ding. die er het geopfert.
vñ alles silber vñ gold. das er mochte vñ den
in den schetzen des tempels des herren. vñ in
dem palast des künigs. Vñ er samte es azahel
dem künig syrie. vñ er schyede sich von iheru
salem. Aber die andern ding der wort ioas. vñ
alle ding. die er tette sein geschriben in dē buch
der wort der tag dē künig iuda. Aber sei knecht
hunden auff. vñ schwuren enderinander. vñ
schlugen ioas in dē hant mello. in der ablyt
gungē sela. wan ioaphat der sun semath. vñ io
iabeth dē sun somer seine knecht. schlugen in. vñ
er starb. Vñ sie begruben in mit seinen vetter
in der stat dauid. Vñ amasias sein sun regie
ret für in.

Das. XIII. Capitel. wie
der herr zornig was vber israhel. vñ dē hert
verstöret wer den. Vñ wie er darnach in einen
erlöser sendet. der sie wider erlöset.



In dē dreyundzwayn
zigste iare ioas des suns ochozie des
künigs iude. regieret ioachaz der sun
ihu in samaria vber israhel sibēzchē iar. vñ er
tett dz vbel vor dē herre. Vñ er machuolget dē
sünde iheroba dē suns nabath. dē da machet
sünde israhel. vñ neyget sich mit von in. Vñ der
grün des herre ward erzurnet wider israhel. vñ
antwurt sie in die hēde azahels des künigs sy
rie. vñ in dy hand benadab des suns azahel alle
tag. Wan ioachaz anruffet dz anlytz des her
re. vñ dē hert hōt in. Wan er sah die angst isra
hel. wan dē künig syrie verträcket sy. Vñ dē herre
gab eine behalter israhel. vñ erlöset sy von der
hand des künigs syrie. Vñ die sū israhel wo
netē in ire tabernackeln. als ghestern vñ egestern
des dritte tags. Jedoch sie schyede sich mit vñ
dē sünde des hant iheroba. dē da machet sū
dē israhel. aber sie wandelten in in. Vñ dē wald
bedē i samaria. vñ ioachaz wurde nit verlassen
vñ dē volck nūr fünfzig reitter. zehē wege. vñ
zephantent fūhgenger. Wan dē künig syrie het
sie erschlagē. vñ het sy zernichtet. als den staub
des temē in dē trefching. Aber die andern ding
dē wort ioachaz. vñ alle ding die er tett. auch sein
stercke. sein geschribē in dē buch dē wort dē tag dē
künig israhel. Vñ ioachaz schlief mit seine v
etter. vñ sy begrubē in in samaria. vñ ioas sei sun
regieret für in. An dē sibēundzweyffzigste iar io
as des künigs iude. regieret ioas dē sun ioachaz
vber israhel in samaria sechzchē iar. vñ tett das

da vñ vbel in dē angesicht des herre. vñ neyget
sich nicht vñ den sünde iheroba dē suns na
bath. dē da machet sünde israhel. disen gieg er.
Aber dy andern ding dē wort ioas. vñ alle ding
dy er tett. vñ sei sterck i welchē weyß er strit vñ
dē amaziā dē künig iuda. sei geschribē i dē buch
dē wort dē tag dē künig israhel. Vñ ioas schlyeff
mit seine vetter. iheroba aber sah auff seinen
sal. Vñ ioas ward begrabē i samaria mit dē kün
ig israhel. Heliſeus aber syecket in dē frant
hert. dē er auch starb. Vñ ioas dē künig israhel
stigab zu im. vñ weymet vor im. Vñ dē sprach.
Mei vater. mei vater. dē wagē israhel vñ sei für
mā. Vñ heliſeus sprach zu im. Dmig dē bogē
vñ dz geschoh. Vñ da er het gebracht zu im dē
bogē. vñ dz geschoh. Er sprach zu dē künig isra
hel lege dei hād auf dē bogē. Vñ da er het ge
leget sei hēde. Heliſeus leget sei hād zu dē hen
dē des künigs. vñ sprach. Tu auf dz fenster ge
gē dē auffgag dē sumē. vñ do er het aufgethan
dz fenster. Heliſeus sprach. Schenk dz geschoh
vñ er schoh. Vñ heliſeus sprach. Der schuh des
heyls des herre. dē schuh des heyls ist wōd syriā
du wirst schlahē syriā i aphec vntz dz du sy ver
wustest. Vñ er sprach. Vñ dē dy geschoh. vñ da
er es het bracht. aber sprach er zu i. Schlahē dy
erd mit dē pfeil. Vñ da er sy het geschlagē ze
drey malē vñ stund. dē mā gottes ward erzurnet
wōd in. vñ sprach. Ob du hertest geschlagē zu
fünf malē. od zesech malē. od zuseb malē. du
hertest geschlagē syriā vntz zu dē veruflung

Alber nun wilt du sye schlagen zedrey malen. Darumb heliseus starb. und sy begrubē in. Die rauber aber kumē vō moab in das land. in dem iare. Vñ erlich. Die da begrubē einen mensche. sahen die rauber. und sie verwurffen das af in das grab helisei. Und da das af hette geruret die beyh helisei. der mensch ward wider leben. Vñ stund auff seine füß. Darumb azahel d künig syrie. peymget israhel i alle tagē ioachaz. Vñ der herr erbarmet sich ir. vñ kretet wider zu in. omb sein gelubd. Das er het mit abrahā. und mit ysaac. vñ mit iacob. vñ wolt sy mit ganz ver tilgen noch verwerffen. entz zu der gegenwert i ge zeit. Wan azahel d künig syrie starb. vñ benadab sei sun regieret für in. Aber ioas d sun ioachaz. nam die ster von der hand benadab des suns azahel. die er het genumē vō der hand ioachaz seines vaters. mit recht des streytes. Joas schlug in zu drey malen. und widergab die ster israhel.

Was. XIII. Capitel. wie
ioas iherusalē zerstōret. vñ der maurē einē teyl abbach. und den tempel berawet.

In dē andern iar ioas
des suns ioachaz des küniges israhel
regieret amasias der sun ioas des küniges iuda. er was funfundzweyntzig ierig. da er anfieng zeregieren. und regieret neunundzweyntzig iar in iherusalē. Der nā seyner muter was ioaden. vō iherusalē. Vñ er tette das recht was vō dē herrē. yedoch mit als dauid sein vater. Er tette nach alle dinge. die da tette ioas seyn vater. nur allein daz er mit abnam dy hohē ding wan noch opfert das volck. und brant den weyrach in den hohē dinge. Vñ da er het behabt das reich. da schlug er seine knecht. die so hetten getōdt den künig seinen vater. Aber dy sūn der. die in hetten getōdtet erschlug er mit nach dem. das da ist geschribē in dē buch d ee moy. si als der herrē het gebottē. sagend. Die veter werden nit sterben für die sūn. noch die sūn für die veter. aber ein yeglicher wird sterbē in seynē sūnd. Der schlug edom yn dē tal des saltz gemachtes zehntausent. und er begriff dē fel sen in dem streyt. vñ hych seinen namen ieszechel vntz an disen gegenwertigen tag. Da sant amasias botten zu ioas dem sun ioachaz. des suns iehu. des küniges israhel. sagend. Künig daz wir sehen aneinander. Vñ ioas der künig israhel

hel sant wider zu amasiam dem künig iuda. sagend. Die karte des libans sant zu dem zedter pavem. d so ist in libano. sagend. Gib dem edelmusch. die da sein in dē liba. giengē vñ endertate dy karte. Schlachend hastu angesiget edom. vñ dein hertz hat sich erhabē. Bih beniget in der weyn. und sitz in dem hawse. Warub beweget du das vbel. das du vallest. vñ iudas mit dir. Und amasias veruolget mit. Vñ ioas der künig israhel stig auff. vñ sy sahē sich cr. vñ amasias d künig iuda. in berthames in dē castel iude. Vñ da ward geschlagē vñ israhel. vñ sie stuben ein yeglicher in seinē tabernackel. Joas aber d künig israhel. siengē amasias dē künig iuda. dē sun ioas. des suns ochozie in berthames. vñ furt in in iherusalē. Vñ durchbrach die maur iherusalē. von dē tor effraym. vntz zu dē tor des reines. elis vierhundert elenbogē. Vñ nā alles gold und d3 silber. vñ alle vaf. die da wurde fundē in dē hawse des herrē. vñ in den schetzen des küniges vñ die gabē d besessen. vñ kretet wird in samaria. Aber die andern ding d wort. die ioas tette. und sein sterck. mit d er streyt vñ amasias den künig iuda. sein geschriben in dē buch d wort der tag d künig israhel. Vñ ioas schlief mit seinen vtern. vñ ward begrabē in samaria. mit den künigē israhel. Vñ iheroboā sei sun. regieret für in. Aber amasias d sun ioas d künig israhel lebet funfundzweyntzig iar. nachdem ioas d sun ioachaz des küniges israhel vñ todt. Aber die andern ding d wort amasie sein geschribē in dem buch d wort d tag d künig iuda. Und es ward wid i. ein beschwerung i iherusalē. vñ er stob i la chis. vñ sie santē nach im in lachis. vñ todtē in da. vñ trugē in auff rossen. vñ begrubē in in iherusalē mit seinē veter in d stat dauid. Und als das volck iude. nā vō damen azaria. d do vñ geborn sechtzchē ierig. Vñ sie satzē in zu einem künig für amasias seinē vater. Der salb dawet ahila. vñ gab sie wid iude. darnach schlief d künig mit seinē veter. In dem funfzehen dē iar amasie des suns ioas des küniges iuda regieret iheroboā d sun ioas des küniges israhel einundwertzig iar in samaria. Vñ tette d3 da vñ vbel vō dē herrē. Er schyed sich mit vō allen sūnden iheroboā des suns nabath. d so machet sūndē israhel. Der widerdawet dy end israhel vñ dē eingang emath. vntz zu dē mere d eindre. nach d red des herrē gottes israhel. dy er redē durch

ionam seinē knecht dē weysagen den sun amasias. der so was vō geth dy dō ist in ophir. Wan der herrē sah dy bittern zwang iherusalē. der so was. Vñ das sy waren verzeret vntz zu dē gefangen des kreters. vñ vntz zu dē cussel teu vñ der was nit. der so trōstet israhel. Der herr het mit getet das er vertilget den namē israhel ender den hymel. Aber er machet sie heyl sam in der hand iheroboā des suns ioas. Aber die andern dinge. der wort iheroboā vñ d alle ding. die er tette. und sein sterck. mit d er sitz vñ in redet vñ vñ er widerdawet samasias vñ emath iude in israhel. sein geschribē in dē buch der wort der tag d künig israhel. Vñ iheroboā schlief mit seinē veter mit dē künigē israhel. und zacharias sei sun regieret für in.

Was. XV. Capitel. wie dy
künig vō israhel vñ iuda. ei turtze zeyt regieret.

In dē sibē und zweyn
tzigsten iar iheroboā des küniges israhel. regieret azarias d sun amasie des küniges iude. Er was sechtzchē iar alt dō er an fieng zeregieren. vñ regieret zwey und funfzig iar in iherusalē. Der nam seiner muter vñ ieezabab. von iherusalē. Und er tette. daz dō was gewillig vō dē herrē. nach alle dingen. die dō tette amasias sein vater. Jedoch verwiltet er nicht die hehe ding noch opffert das volck. vñ brant den weyrach in den hohē dinge. Aber d herrē schlug den künig. vñ er ward aufsetz yg vntz an den tag seines tods. vñ er woner in einē freyen hawse besunder. Aber ioathan d sun des küniges regieret den palast. vñ vntz iet d3 volck des lan des. Aber die andern ding der wort azarie. vñ d alle ding die er tette. sein geschribē in dem buch der wort der tag d künig iuda. Und azarias schlief mit seinē veter. vñ sy begrubē in mit seinen merern in die stat dauid. vñ ioathan sei sun regieret für in. In dē acht und dreyßigsten iar azarie des küniges iuda. regieret zacharias der sun iheroboā vber israhel in samaria sechsh monede. vñ er tette daz dō was vbel vō dē herrē als sein veter. Er schyed sich mit von den sūndē iheroboā des suns nabath. der da machet sūnden israhel. Aber es schwur wider in sellum der sun iabes. vñ schlug in offēbar. vñ erschlug in. vñ regieret für in. Aber dy andern ding d wort zacharias. sein geschribē in dē buch der wort der tag d künig israhel. Das ist die red des herrē

die er redet zu iehu sagend. Dein sūn vntz zu dē vierden geschlecht werde sitzen zehen auf dem thron israhel. Vñ es ist geschehe also. Sellum d sun iabes regieret in dē neun und dreyßigsten iare azarie des küniges iude. Er regieret aber ei monede in samaria. Vñ manahē der sun gad d von therfa. stig auff. vñ kam in samaria. und schlug sellum den sun iabes in samaria. und erschlug in. und regieret für in. Aber die andern ding d wort sellū. vñ seiner beschreung durch. die er aufstrackte. d der bereyete die heymlichen geleyer sein geschribē in dē buch der wort der tag d künig israhel. Da schlug manahē der psan. vñ alle die da waren in ir. vñ ir ende vō therfa. Wan sy wolten im mit auffstun. Und er erschlug alle ir schwangern frauen. vñ schmyte sy auf. In dem einundwertzigsten iar azarie des küniges iuda regieret manahē der sun gad d vber iherusalē in samaria zehen iar. und er tette d3 da vñ vbel vō dē herrē. Vñ schyed sich mit vō den sūndē iheroboā des suns nabath. der da machet sūnden israhel. in allen seinen tagen phul der künig der assirier kam in therfa. und phul gab manahē tausent talent des silbers. d3 er im wer zu der hilff. Und bestetet sein reich. Vñ manahē legte ein. das silber vber israhel allen gewaltige. vñ dē reichē. das er geb dē künig d assirier funfzig sckel des silbers durch alle iar. Vñ der künig der assirier kretet wider. vñ wonet mit in therfa. Aber dy andern ding d wort manahē. vñ alle ding. dy er tette. sei geschribē in dē buch d wort der tag d künig israhel. Vñ manahē schlief mit seinē veter. vñ phaceia sei sun regieret für in. In dē funfzigsten iar azarie des küniges iude regieret phaceia der sun manahē zwey iar. in samaria vber israhel. Vñ er tette das dō was vbel vō dē herrē. Vñ schyed sich mit vō den sūndē iheroboā des suns nabath. der da machet sūndē israhel. Aber phacee. d sun romelie sei hertzog. schwur wid in. vñ schlug in in samaria in dē turn des küniglichen hauhs bey argob. vñ bey aniph. vñ mit im funfzig man vō dē sūne d galadither. vñ erschlug in. vñ regieret für in. Aber dy andern ding der wort phaceie. vñ alle ding. dy er tette sei geschribē in dē buch d wort d tag d künig israhel. In dē zwey und funfzigsten iar azarie des küniges iude regieret phacee der sun romelie zwey und zwanzig iar in samaria vber israhel. vñ er tette das dō was vbel vō dem herrē. Er schyed sich mit von den

sun dē iheroboam des suns nabath. d. do machte er sū dē israhel. In dē tagē phacee des künigs israhel. kam teglath phalassar. der künig assir. vñ gewan alion. vñ abel d. h. hauf maacha. vñ iauoe. vñ ce des. vñ asor. vñ galaad. vñ galileam. vñ alles land neptalim. vñ ebertrug sie zu den assiriern. Aber ofee d. sun hela. schreut. vñ hylet dy heymliche geleser wid phacee dē sun romelie. vñ erschlug in. Vñ regieret für in in dem zweintzigstē iar ioathā des suns ozie. Aber dy andern ding d. wort phacee. vñ dy andern ding. dy er tette. sein geschribē in dē buch d. wort der tag der künig israhel. In dē andern iar phacee des sun romelie des künigs israhel. regieret ioathan d. sun ozie des künigs iuda. Er w. 3. funf. und zweintzig iar alt. do er anfieng zeregieren. vñ regieret sechzē iar i iherusalē. Der nā seiner muter. w. 3. iherusa. dy tochter sadoch. Vñ er tette. das so was gewellig vor dem herren. Vñ d. w. 3. er tette nach allen dingen. dy so tette ozias sein vatter. Jedoch er nam mit ab dy hohen ding.



In dē sibentzehensten iar phacee des suns romelie. regieret achaz d. sun ioathā des künigs iuda. Achaz w. 3. zweintzig iar alt. do er anfieng zeregieren. vñ regieret sechzē iar i iherusalē. Vñ er tette mit. d. 3. so was gewellig in dē angeführten seines herren gottes. als dauid sein vatter. Aber er gieng in dē weg d. künig israhel. Vñ hieruber opfert er seine sun. Er ebertrug i durch d. 3. feur

Vñ noch opfert das volck. vñ d. brante dy weyrach in dē hōhen. Er barret das hōst des hauf des herren. Aber die andern ding d. wort ioathan. vñ alle ding. die er tette. sein geschriben in dem buch der wort der tag der künig iude. In den tagē fieng an der herre zeseu den in iudam. rāsin den künig syrie. vñ phacee den sun romelie. Vñ ioathan schlief mit seinen vetern. Vñ d. ward begraben in der stat dauid seynes vaters. Vñ achaz sein sun regieret für in.

Das. XVI. Capitel. von dem reich achaz des künigs iuda. vñ wie der künig von syrien strit wider achaz. vñ wie achaz mit theglath phalassar ein verpantniss machte. von dem altar. den er parren solt in damasco. vñ wie das volck widerumb von babilonia in israhel gieng.

re nach dē abgöttern d. heyden. dy der herre verurtheiltet vor dē sūne israhel. Vñ er opfert dy getreide opffer. vñ brante dē weyrach in dē hōhen vñ in dē buheln. vñ vñ d. er eine yegliche grüne holz. do stigauf rāsin d. künig syrie. vñ phacee d. sun romelie der künig israhel. zestreute in iherusalē. Vñ do sy hette ombgebē achaz. sy mochten in nit eberwindē. In der 3. yert gab wider rāsin der künig syrie. hailam syrie. vñ warf auf die iude vñ haila. Vñ die ydumeer. vñ dy syrier

amen in hailam. vñ werten da vntz an disen tag. Vñ achaz sant botte zu teglath phalassar dē künig assir. sagend. Ich bin dem künig vñ dem sun. Streig auff. vñ mach mich behaltē von der hand des künigs syrie. vñ von der hand des künigs israhel. sy sein aufgestanden wider mich. Vñ da er het gesamelt das silber vñ das golde. das er mochte finde in dē hauf des herren. vñ in dē küniglichen schetzen. er sant gabe dē künig der assir. vñ der veruoltet sein willē. Aber d. künig der assir. stigauff in damasco. vñ veruoltet sy. vñ ebertrug ir ymone zu armen. aber er erschlug rāsin. Vñ der künig achaz gieng entgegen teglath phalassar dē künig assir in damasco. Vñ da er sah den altar damasci. der künig achaz sant zu rāsin dē priester sein bildniss vñ die gleichniss nach allem seine werck. Vñ rāsin der priester machet einen altar nach allen dingen. die d. künig achaz het gebotten von damasco. also machet rāsin der priester. vntz das der künig achaz kom von damasco. Vñ da der künig w. 3. kom von damasco. er sah den altar vñ eret in. Vñ stigauff vñ opfert dy gantzē opfer. vñ sein opfer. Vñ opfert die weihen opfer. vñ d. 3. das blut der fridsamen opfer. dy er opfert auff den altar. Aber den erin altar d. da w. 3. vor dē herren. ebertrug er vñ d. antlytz d. stēpels vñ vñ d. stat des altars vñ vñ d. stat des stēpels des herren. vñ satz in zu d. seitē des altars gegē mitternacht. Vñ der künig achaz gebotte vñ dem priester. sagend. Auff meinem altar opfert das gantz frūopfer vñ das abentlich gebiet opfer. vñ das gantz opfer des künigs. vñ sein gebrant opfer. vñ das gantz opfer alles volcks des lands. vñ d. 3. gebente opfer. vñ d. 3. gebrant opfer. vñ alles blut des gantz opfers vñ ein yeglich blut des gebente opfers geuss se darauff. Aber der erin altar wirdt beret zu meinem willen. Darumb was der priester tette alle ding die in achaz der künig het gebotten. Wann achaz nam gehawen schwellen. vñ d. 3. ein meere das darob was. vñ satz das meere von den erin ochsen. die es aufhieltē. vñ satz das auff den schlechten essrich mit dem stein. Vñ dy arch der feyre. dy er in hette gebauet im tempel. vñ den aufwendigen eingang des künigs. eret er in den tempel des herren. vñ d. künig der assir. Aber dy andern ding der wort achaz. Vñ alle ding die er tette sein ge

schriben in dē buch der wort der tag der künig iuda. Vñ achaz schlief mit seinen vetern. vñ ward begraben mit in in der stat dauid. vñ ezechias sein sun regieret für in.

Das. XVII. Capitel. wie das reich ofee gewendet ward zu dem israhelischen volck. vñ israhel fürter zu den assiriern. vñ wie das iudische volck widerumb auß babilonia in israhel kam. vñ wie sy on den priester des herren mit gesein mochten.

In dem zwelften iar achaz des künigs iuda. regieret ofee der künig hela in samaria. vñ israhel hēnen iar. vñ er tet ebel vor dē herren. aber mit als die künig israhel. die vor im waren. Vñ d. 3. der disen stigauff salmanasar der künig der assir. Vñ ofee wurde im ein künig vñ gab im dy reimt. Vñ da der künig d. assir. het vernomen das ofee sich erbaute wider spemig zusein vñ het gesant botten zu. Sua. dē künig egypti das er mit geb die reimt dē künig d. assir. als er het gewouhert alle iar. Er vñ bleget in. vñ leget in gefangen in dē kerker. vñ durchzohe alles lande. vñ stigauff zu samariam. vñ vñ bleget sy d. 3. iar. Vñ in dem neunden iar ofee. gewan der künig der assir. samariam. Vñ d. 3. er ebertrug israhel vñ d. 3. assir. vñ satz sy in hyala. vñ in aboz. bey dem flus gozan i dē stetten der medoer. Vñ es geschah da dy sun israhel herten gesündet irem herren got. der sy het aufgeführt von dem lande egypti von der hand pharaonis des künigs egypti sy dientē dē fremden göttern. Vñ giengen nach dē syre der heyden die der herre veruoltet in dē angesicht der sun israhel. vñ der künig israhel. wann sy tetten zugleich weis. Vñ die sun israhel. betrubten iren herren. mit mit rechten wortē. vñ baueten in die hohen ding in allen iren stetten. von dem thurn der hater. vntz zu der bewarten statt. Vñ machten in feul. vñ welde in einem yeglichen hohen bühel vñ vñ d. 3. ein yegliches weidig holz. vñ branten da dē weyrach auff dē altarn. nach dē sitē der heyden. dy der herre ebertrug von irem antlytz. Sy tetten dy besten wort. vñ reytzen den herren. Vñ ereten die vñ reymigkē von den in der herre verbor das sy nicht machē das wort. Vñ der herre bezeuget in israhel vñ in iuda durch die hande aller weissagen. vñ der sehenden. sagend. Keret wider von ewern argsten wegen. Vñ behütet

meine gebot. vnd sye gesetzte nach aller ee. sye ich gebot ewern vatern. Vnd als ich sant zu euch in der hand meiner knechte der weysaigen. sye hördten es mit. aber sye verheirten ir halssadern nach der halssader irer vater. die da mit wolten gehorsam sein irem herren got. Vñ verurtheilt sein ee. vnd das gelübd das er hett gemacht mit iren vatern. vnd die gezeugknus mit den er sye het bezeuget. vnd nachuolgtē sē eppigkēyten. vnd tette eppigklich. vñ nachuolgtē sē heydē sy da wann zurings vmb sie. eber die in der herre verbot das sy mit tette. als auch sy tetten. Vnd sye ließen alle gebot des herren vnd machten in zwey gegosne kelber vnd weld vnd anbetten alle ritterschafft des hymels. Vñ dienten baal vnd opferten ir sū. vnd ir tochter durch das feu. Vnd dienten den zaubernussē. vnd den warfungen. Vnd antwortē sich das sy tette das vbel vor dem herren. vñ reytzen in. Vnd der herre ward stecklich erzurnet wider israhel. vnd nam sy ab von seynem angesicht. Vñ belib mit den allein das geschlecht iuda. Vñ auch iuda behüt mit die gebot seins herren gottes. yedoch wandelt er in den irsulen israhel die es hett gewirckēt. Vnd der herre verwarff allen samen israhel. vnd peyniget sye. vnd antwort sy in die hende. der die sy verurtheiltē. biß das er sy verurtheilt von seinem antlyt. vnd yetzund auß der selben zeyt darinn israhel ist geteylet von dem haup samid. Vnd sy setzten in dē künig hieroboam dē sū nabath. Wan hie roboam schied israhel vom herren. vnd machet sy sünden ein grosse sünd. Vnd die sū israhel giengen in allen sündē hieroboam sye er tette. vnd schieden sich mit von in. vntz das der herr abnam israhel von seinem antlyt. als er het ge redt in der hand aller seiner knechte der weysaigen. Vñ israhel ist vbertragen von seynē land vnder die assirier vntz an disen tag. Vnd der künig der assirier zufüret von babilon. vñ chusra. vnd von abaiath. vnd von emath. vnd von sefaruaim. vnd setze sy in die stett samaria für sy sū israhel. die da besassen samariam. vnd wonen in seinen stetten. Vnd da sy anfiengē da zu wonen. sy vouchten mit den herren. Vnd der herre sant leuen vnder sy die sy tödten. Vnd dem künig der assirier ward verkündet. sagend. Die leut die du hast vbertragen. vñ hast sy heysen wonen in den stetten samaria wissen nicht die gesetz gottes der erde. Vnd der herre hat

gesant leuen vnder sy. Vnd sil die tödten in darumb das sye mit wissen den syten gottes dē erde. Vnd der künig der assirier gebot. sagend. Fürer daher einen von den priestern sy wolle geführt gefangen von dannen das er ge. vñ wone bey in. vnd lere sy die gesetz gottes der ee. Darumb. da einer von den priestern sye sū wann geführt gefangen von samaria nach kane der wone in bethe. vñ lere sy an welchē we. sy dienten dem herren. Vnd ein yeglich volk machet seinen got. Vnd setzten sy in sy holtē tempel. die sy samariten hetten gemacht. das volk vnd das volk in iren stetten in den sye wonten. Wann die mann von babilon machē sochor. benoth. Aber die mann cuthen. machē nergel. Vnd die mann von emath. machē asuna. Vnd die euer machten nebaam vnd thacham. Die aber die da warē von sefaruaim erbranten ir sū mit feuer. ad: amelech. vñ amelech den göttern sefaruaim. vnd ereten mit in der den herren. Aber sy machē in priesten der hohen ding von den uingsten. vnd setzten sye in die höchsten tempel. Vnd wann sye ereten den herren. so dientē sy auch iren göttern. nach der gewonheyt der heyden von den sye worden vbertragen in samariam. sye nachuolgen den alle syten vntz an den gegenwärtigen tag. sy fürchten mit den herren. noch behütē seine gesetz. vnd die vntzyl vnd die ee. vnd das gebot. das dē herre gebot den sūnen iacob. den er annamēt israhel. Vnd schlug das gelübd mit in. vnd gebot in. sagend. Vñ lere fürchtet sy frembdē gēter. vñ mit anbetter sy. noch eret sy. vñ mit opfere in. Aber ewern herren got der euch aufhätet von dem land egypti in grosser sterck. vnd in einem gestreckten arm. den selben fürchtet. vñ anbetter in. vnd opfert in. Vnd behütet sye gesetz. vnd die vntzyl. vnd die ee. vnd das gebot das er euch schrib. die behütet das ir es thut alle die tag. vnd nicht fürchtet sy frembdē gēter. Vnd mit wölte vergessen das gelübd dazet schlug mit euch. noch. eren die frembdē gēter. aber fürchtet ewern herren got. vnd er wirdet euch erlösen von der hand aller ewer fernde. Aber sy hördten es nit. sūnder nach irer alten gewonheyt theren sye. Darumb disclat waren fürchten den herren. Aber nichts mit. der. dienten sy iren apgöttern. Wan ire sū vñ sy enicklein tette als ir vater. also thum sy vntz an disen gegenwärtigen tage.

Das. XVIII. Capitel. wie
ezechias regirte vnd rechte tet. vnd die apgötter alle zerbrach.

Des Dritten iar osce

Ides suns hela des künigs israhel regirte ezechias der sū achas des künigs iuda. Er woz funffundzwentzig iar alt. Da er anfieng zu regirē. vñ regirte neunundzwentzig iar in iherusalem. d nam seiner muter was abisa die tochter zacharie. Vñ er tet dē da gut was vor dē herren. nach allen dingē. die da tette dauid sein vater. Er selb zerbrach die höbe dīg vñ zerfensete die scul. vñ hnwecab sy wölde. vñ zerbrach die ertē schlangē die morfes hett gemacht. Wan die sū israhel brante ir den wey rath vntz zu diser zeyt. Vñ hieß seine name nohesan. Vnd het sein hoffnung in dē herren got israhel. Darub nach in was im kē gleich von allen künigē iuda. noch auch in dē sy vor in war. Vñ er hienge an dē herre. vñ schied sich mit von seinen stetgē. vñ tet seine gebot die der herr rehet geboettē morse. vñ dauon was dē herre mit in. vñ er tet weyßlich in allen dingē zu dem er fangenge. Vñ strit wider dē künig der assirier. vñ diener in mit. er selb schlugē sy philistiner vntz zu gazam. vnd alle ire end von dē thurn dē hütet vntz zu der festen stat. In dē vierden iar des künigs ezechie. das da was das sibend iar osce des suns hela des künigs israhel. salmana sar der künig d assirier zoh auf in samariam. vñ strit sy an vñ gewan sy. Wan nach drey iare in dem sechste iar ezechie. das ist. in des neunden iar osce des künigs israhel. ward geruume samaria. Vnd der künig d assirier bracht israhel vnder die assirier. vñ setze sye in hayla. vñ in abor. bey den flüssen gozan in dē stetten der metes. sūnder sye herren vbergangen sein gelübd. sy hördten nicht. noch tette alle ding die moy ses het geboettē der knecht des herren. In dem vierzehēde iar des künigs ezechie semmachetrib der künig der assirier stig auff zu allen beuarren stettē iuda. vñ gewan sy. Da sant ezechias d künig iuda boten zu dē künig der assirier in babilon. sagend. Ich hab gesündet scheyde dich vō mir. Vñ ich will tragen oder erleyden alles dē du mir auflegst. Darumb der künig der assirier legte auff ezechie dem künig iude dreyhundert talent des silbers. vnd dreyßig talent des goldes. Vnd ezechias gab alles silber das da

ward funden in dem hantel des herre vñ in den schetzē des künigs. In der zeyt brach ezechias die thür des tempels des herre. vñ die gulden pfeiler die er het angeheft. vñ gab sy dē künig d assirier. Wan der künig der assirier sant thar. thar. vñ rapsaris. vñ rapsacen. von lacius zu iherusalem. mit einer gewaltige hand zu dē künig ezechia. Vñ da dīse wann aufgestige. sy kame zu iherusalem. vñ stunde bei dē wasserlaytē des obersten weyers die da was an dē weg des ackers des bleichers. vñ sy vodderte den künig. Vñ eliaschim der sūn belchie eyn probst des hantels gieng auß zu in. vñ sobna der schreiber vñ ioabe der sūn asaph der kantzler. Vnd rapsaces sprach zu i. Redend zu ezechia. Welchs ist die zuversicht dē du dich sterckest. Villencht du bist eingegange in eynē rat. das du dich bereytest. Warum hast du ein vortreden dē du dich darst widersetzen. ob versihst dich an egypti. an dem rōm stabe. vnd an des zerbrochen. Ob sich der mensch neyget auff in. er wirdet zerbrochen vnd goet in sein hand. vnd durchgreib sye. Also ist pharaon der künig egypti allen dē die sich verschen an in. Ob ir mir saget. wir haben trost an unserm herren got. Ist er mit den der des höbe ding ezechias. vnd die altar abnam. vnd gebot iude vñ iherusalem. Ir süllet anbetten vor dē sem altar in iherusalem. Darub nun goet zu meinem herren dem künig der assirier. vnd ich gib euch zweytausent roß. Vnd seht ob ir mügt haben ir auffsetzer. Vnd wie mügt ir widersteen vor einem fürsten von den munsten knechte meines herre. Oder hastu trost an egypt. vñ sy wegen. vnd vmb sy reytet. Bin ich den aufgestige zu der stat das ich sy verurtheilt on den willen des herren. Der herre sprach zu mir. Dreig auff zu dem land vñ verurtheilt es. Vnd eliaschim der sūn belchie. vñ sobna der schreiber. vnd ioabe sprachē zu rapsacen. Wir bitten das du zu ons deinen knechten redest in der sprach der sirier. wann wir vernemen dīse zungen. Vnd mit rede zu ons iudisch das es das volck icht höre. dē da ist auff der mauer. Vnd rapsacen antwort in. sagend. Hart mich den mein herr gesant. das ich red dīse wort zu demem herren. vnd zu dir. vnd mit eer zu den mannen die da sitzen auff d mauer. das sy essen mit euch ir kott. vnd tricken ir brantzwasser. Darub rapsaces stund vñ schry iudisch mit einer großen stym vñ sprach. Höret die wort des grossen künigs des künigs d assirier

Assirier. Dese ding spricht der künig. Euch soll nit
verführen ezechias. Wann er mag euch mit erlö-
sen von meiner hand. V loch geb euch trost auf
den herren. sagend. Erlösend erlöset euch d her-
re. vñ d ise stat wirdt mit geantwurt in die hand
des künigs der assirier. V lit wölle höre ezechia
Dise ding spricht der künig der assirier. Thut
mit mir das euch ist nutz. vñ geet auf mit mir
Vnd em yeglicher esse von seinē weyngarten
vñ vō seinē feygenbaum. Vñ trincke sy was-
ser von den asternen. vñt das ich kum. vñ euch
bring in das land das da ist gleich ewern lan-
de. in ein fruchtibers land vñd perhafrigs des
weyns. Ein land des brotes vñ der weyngarte
ein land der ölbaum. vñ des öls. vñ des hönigs
Vnd ir werde leben vñd nicht sterben. V lichte
wölle hören ezechia. der euch betruget. sagend.
Der herre erlöset uns. Habe den mit erlöset die
götter d heyde ir land vor d hande des künigs



Die ezechias hett ge-
hort dese ding. er yst seyn gewad vñ
leger sich an mit einē sack. vñ gieng
ein in das hawp des herre. vñ sant eliachim dē
probst des hawps vñ sobnam dē sch: eiber. vñd
die alten von den priestern bedecket mit secken
zu ysaiā dē weysagē dē sun amos. Dy sprachē
Dise ding spricht ezechias. Der tag ist ein tag
des trübsals vñ d anfarug. vñ des spottes. Die
sün sein kumē zu d geburt. vñ die geperend hat
mit krefte. Ob villicheit deyn her: got höre alle
wort rapfacs. dē sei herre hat gesant. d künig

der assirier. wa ist got emath vñ arphar. Wa ist
got sepharuaia. ana vñd aua. Habe sie den mit
erlöset samariaz vō meiner hand. Wer sein lise
götter in allen göttern der erden. die da haben
erlöset ir gegent von meiner hand. das da nū
ge erlösen der herre iherusale von meiner hand.
Darumb das volck schweyge. vñ antwurtet im
mit. wann sie hetten empfangen das gebot des
künigs. das sy im mit antworten. Vnd eliachim
der sūn helchie der probst des hawps kam. vñd
sobna. vñd ioahē der sūn asaph der kantzler zu
ezechiam mit zerrissen gewanden. vñd verflū-
ten im die wort rapfacs.

Das. XIX. Capitel. wie
der engel des herre semmacherib des künig von
assirien. der ezechiam oberzoge in d nacht vñ
zallich volck erschlug. vñd ezechias also gele-
digt ward.

der assirier. d er lesterte dē lebendige got. vñd
strafte mit dē worte. die dein herre got hat ge-
hört. vñ machei geber vñ dy beleybūge dy da sei
fündē. Darūb. dy knecht des künigs ezechie ka-
men zu ysaiā. Vñ ysaias sprach zu im. Dese ding
saget ewern herren. Dise ding spricht der her-
re. Du solt dir mit fürchte vō dē antstz d wort
die du hast gehört. mit dē die kind des künigs
der assirier mich habē gelestert. Wilt ich sende
im einē geyst. vñ er höret den borte. vñ kereu
der in sein land. vñ ich wirff in ernder mit dem
schwert in seinē land. Darumb rapfacs kere

reder. vñd fand den künig der assirier anstreyn
von libna. Wan er her gehört d er sich her ge-
scheyden von lachis. Vnd da er her gehört von
tharacha dē künig d mom. sagēd. Wilt er ist auf
gegangen. d er streyte wider dich vñ gieng ra-
der in. Er sant boten zu ezechiam. sagend. Dese
ding sagt ezechie dem künig iude. V lichte
führe dich dein got in dē du hast zuversicht noch
sprach iherusale wirdt mit geantwurt in die hand
des künigs d assirier. Wan duselb hast gehört
dy sig dy die künig d assirier habē getha alle lā-
den. vñ wie sy dy habē veruolstet. Darūb magst
du dein allem erlöset werden. Haben den erlöst
die gotter der heyde alle die. die mein vater ha-
ben veruolstet als gozan. vñd aran. vñd resph.
vñd die sūn eden. die da waren in thelassar. Wa
ist der künig emath. vñ der künig arphat. vñ der
künig der stat sepharuaia. ana vñ aua. Vñd al-
so da ezechias her empfangen die bneff von d
hand der borte vñd her sy gelesen. er st: auf in
das hawp des herren. vñ biert sich vor dē her-
ren. vñd berte in seinē angesicht. vñd sprach. O
herre got israhel da du sitzest auff cherubin du
bist allein ein her: der künig aller erde. Du hast
gemacher dē hymel vñ die erde. O herre nerg
dein or vñ höre. thu auff dein augē. vñd silt vñd
höre alle wort semmacherib. der da hatt gesant.
das er vñs lesterte den lebendige got. O herre
fürwar die künig der assirier habē zerstreut dy
heyden. Vñ die land aller. vñ habē gelassen ire
götter in das feur. Wann sye waren mit gēter.
sunder werck der hende der mensche von höltz
vñd von stein. vñ sy habē sy verlore. Darūb nun
e herre got israhel mach vñs behalten von irer
hand. das alle reich d erde wissen. d du bist al-
lein der herre got. Vñ ysaias d sun amos sant
zu ezechia. vñ sprach. Dise ding spricht der her-
re got israhel. Ich hab gehört die ding. die du
mich hast gebette vber semmacherib dē künig d
assirier. Das ist die rede. dy der herr hat geredt
von im. Juncstrawe. tochter syon. er hatt dich
verschmeht. vñ veruolstet dich. Du tochter
iherusalem. er beweget das haupt hinter dir.
Wen hast du gelestert. vñ welche hast du ver-
spott. Wilt welche hast du erhebt dein styn. vñ
hast thabē deine augē in dy höh. wider dē hey-
den israhel. vñ hast geschendet dē herre durch
die had seiner knecht. Vñ hast gesproche. Ich
bin aufgestigē die höhe ding der berge. in der
meinig meiner wegen. vñ in den öbern teyl des

libans. vñ hab abgehawen seynen hohen ceder
vñd seine ewelken tanne. Vñ bin eingegange
vntz zu iren endē. vñ ich harvet ab dē wald seyn-
nes camels. Vñ tranck dy fremdben wasser.
vñd hab getrūcknet mit dē steigē meiner fūß. al-
le beschlossē wasser. Hast du mit gehört. was
ich tet seyder des anfangs. Von dē alten tage
hab ich es geformet. vñ nun zufürt e ichs. Vñ
dy feste stet werde zu einē val d mistreitendē
kubelin. vñ die demütigē. die da sitzen in in has-
ben gezitert mit der hand. vñd sein geschendet
sy sein gemacht als das hew des ackers. vñd
als d grōn kraut der secher. d da ist durre. ce-
dar es kumbt zu der zeytigkeit. Ich hab erkant
dein reonung. vñ deinen aufgang. vñ deinē ey-
gang. vñ deinē wege. vñ deynen grūnnē wider
mich. In dē du hast getobet wider mich. Vñd
dein hofart ist aufgestigen in meine oren. Dar-
umb ich leg meine ring in deine naslocher. vñd
dy halffter in deine lebsen. Vñ widerfür dich i-
den weg. durch den du bist kumen. Vñ ezechia
das wirdt dir ein zeychen. In diesem iar. als das
du vñdest. aber in dem andern iar. die ding. dy
vergebens wachssen. Aber in dem driten iar. so
seet vñd schneydet. vñd pflantzet die weyngar-
ten. vñ esset ire frucht. Vñ was dings da wirdt
vbrig von dem hawp iuda. das wirdt dy wurtz
myderlassen. vñ bringet dy frucht vber sich. Für
war dy beleybūge der gepein. oder kleyder der
heyligen werden aufgeen von iherusalem. vñd
das da wirdt behalten von dē berg syon. Wan
die liebe des herren der herr thut ditz ding den
assirien. vñ ditz ding spricht der herr von dē
künig der assirier. Er geet mit in dise stat. noch
wilt senden das geschof in sy. der schielt beku-
meret sy mit. noch die bewarunge vmbgibet sy
Er kereu wider durch den weg durch den er ist
kumē. vñ geet mit in dise stat. spricht der herr. vñ
ich beschirme dise stat. vñd mach sy behaltē vñ
mich. vñd vmb dauid meynen knecht. Darumb
es geschah in d nacht. der engel des herren kam
vñd schlug in den herberge der assirier. clxxv.
tausent. Vñ da er frū was auffgestandē. er sah
alle leib der todten. er schiede sich vñ gieng hin
vñd semmacherib der künig der assirier kereu
der. vñ belib in minue. Vñd da er anbett im tē-
pel neschach seinen got. Adramelech vñ sarasar
seine sūn schlugen in mit seinem schwert. vñ flu-
hen in das lande der armenier. vñd asaraddon
seyn sūn regieret für in.

Das. XX. Capitel. wie
ezechias siech ward. und sterben solt. als im der
herr entbote durch ysaiam. und wie im der herr
sammoch sein leben. so iar lengert.

In den tagen ezechias
siechet entz an den tode. Und ysaias
der sun amos. der weysag giengem
zu im. vñ sprach zu im. Dese ding spricht der her
re got. verordne deine hant. Wann du stirbst.
vñ lebst nit. Er kert sein antlitz zu dem wand. Vñ
bett zu den herren. sagend. O herre. ich bitte. ge
denck in welcherweys ich gieng vor dir i d war
heyt. und in einem vollkummen hertzen. vñ ter daz
da was geuellig vor dir. Vñ also ezechias wey
net mit einem grossen weynen. Vñ ee das ysa
ias ausgieng dē halben teyl des hofs. Daz wort
des herren ward gethan im. sagend. Kerewider
vñ sprich zu ezechia dē fürstē meins volcks. Di
se ding spricht dē herr dauid seines vaters. Ich
hab erhört dein gebet. vñ hab gesehen dein ze
hen. Und sy. Ich hab dich gesunt gemacht
An dem driten tag so gee auf in dē tempel des
herren. vñ ich zulege seinen tagen fünfzechen
iar. Und auch ich wil dich erlösen von der hād
des künigs der assirier. vñ dise stat. Vñ ich be
schirm das hant vñ mich. vñ vñ dauid mey
nen knecht. Vñ ysaias sprach. Bringer mir ein
pflaster der feygen. Da sy es hetten gebracht.
und hetten es geleget auff seyn geschwere. er
ward gesund. Vñ ezechias het gesaget zu ysa
iam. Was wirdt das zeichen das mich der her
re wirdt gesund machen. vñ das ich wirdt auff
steigen an dē dritten tag. in dē tempel des her
ren. Ysaias saget im. Ditz wirdt ein zeichen vñ
herren. Das der herre wirdt thun. Die red sye er
hat geredt. Wiltu das der schatt auffsteig. r. li
men. od das er widerkere als vil stapfel. Vñ
ezechias sprach. Es ist leicht daz d schat wachse
se zehen linien. Ich wil mit das daz geschehe sun
der das er widerkere hinder sich zehen stapfel.
Darumb ysaias anrufft dē herren. vñ er wider
fürte den schatten durch die linien. in dē er ver
tzund was abgestigen hinder sich zehen linien
in der schlahende stund. In der zeyt sandte me
rodach baladan. der sun baladan. der künig der
babylonier brief vñ gabe zu ezechias. Wann er
het gehört daz ezechias het gesiehet. vñ ezechi
as ward erfreuet in irer zukunfft. vñ zaygt i daz
hant d aromathē. vñ daz gold. vñ das silber vñ
manigertley spetzeret des geschmacks. vñ sy sul

ben. und das hant seiner vaf. und alle ding
er mocht haben in seine schetzen. Das waz mit im
seyn hant. vñ i alle sein gewalt. Daz in ezechias
mit zaygt. und ysaias der weysag kam zu dē für
stē ezechie. und sprach zu im. Waz sprachen du
se man. oder von wamen kamen sy zu dir. Eze
chias sprach zu im. Sy kamen von babilon von
dem verten land. er antwert im. Was haben sy
in dein hant. Vñ ezechias sprach. Alle ding
sy do sein in meine hant. und in meine schetze
ist mit. daz ich mit zaygt. Darumb ysaias sprach
zu ezechiam. Hört das wort des herren. Vñ die
tag kumen. vñ sy nemen ab. alle ding. die do sein
in dein hant. und die dein vater haben geset
zet in babilon. entz an disen tag. Kein ding be
leibet spricht der herr. und auch sye nemen von
den sunen. sye du gebist. und die do aufgeen
von dir. und sy werden leusch mann in dem pa
last des künigs babilon. Und ezechias sprach
zu ysaiam. Die red des herren die er hat geredt
ist gut. yedoch der fryd vñ die warheit sey in
meinen tagen. Aber sye andern ding der wort
ezechie. und alle sein sterck. vñ wie er hab ge
macht den weyer. und die wasserlayte. und firt
ein sye wasser. in die stat. seyn geschriben in dē
buch der wort der tag der künig iuda.

Das. XXI. Capitel. wie
ezechias starb. vñ wie manasses sein sun für
me regieret. und die apgötter wider auftriet

Und ezechias schlieff
mit seinen vater und manasses seyn
sun regieret für in. Manasses waz. n.
iar alt. so er anfieng zuregierē. vñ regieret fünf
vñ fünfzig iar in iherusalem. vñ der nam sei
ner muter was aphsiba. und er tette das vbel i
daz angefiht des herren nach den apgöttern d
heyden. Die der herre vertilget von dē antlitz d
sün israhel. Vñ vñkeret sich. vñ pawet sy hē
hen ding die ezechias seyn vater het verworfen
vñ richtetauff die altar baal. und machet sye
welde. als ter achab der künig israhel. vñ ander
et alle ritterschafft des hymels vñ dte sye
Und pawet die altar in dē hant des herre vñ
dem der herre het geredt. ich setz meine namen
in iherusalem vñ paw altar aller ritterschafft des
hymels in zweyen höfen des tēpels des herren
Und er firt seinen sun durch daz feuer. vñ ritz
fraget die zauberer. und bechelt sy warfagung
und machet warfager. vñ manigertley sye
warfager. Das er ter das vbel vor dem herre. vñ

in ritzet. Und satze den apgötter des walds dē
er hat gemacht in den tēpel des herren. Daruber
der hat het geredt zu dauid vñ zu salomō seyn
sun. Ich setz ewiglich meine name in disen tē
pel in iherusalem. Die ich hab erwelt vor alle ge
schlechter israhel. vñ fürbas thu ich mit bewes
gen eine fuf in israhel. von dē land. daz ich gab
den vater. yedoch ob sy babilon alle werck die
ich in gebot. vñ alle ee. die in gebot moyses mei
nachte. Aber sy hōten das mit sunder sy wurde
verlort von manasse. daz sy tette daz vbel vñ
die leute. Die der hat het verlanst von dē ant
litz d sün israhel. Vñ der hat redt in der hand
seiner knecht der weysagen. sagend. Darumb
das manasses der künig iuda hat gethan sye
höfsten eimenfchliche ding eber alle ding sye
sy andere terten vñ im. und er machet auch
sunden in dē seinen enternigleite. Darumb
dese ding spricht der herr got israhel. syh ich für
dē vbeln dig eber iherusalem. vñ eber iuda daz
alle sy es hōte. sy empfunde es in irē berde vñ
Und ich streck eber iherusalem das stricklin sa
marie. vñ die hürde des hant achab. und ich
vertilge iherusalem als gewonheyt sein zuwer
tigen sy tafeln. Vertilgend wirdt ich mich fe
ren und wil vñ sygliche furen dē gewalte auf
ir antlitz. Aber ich wil lassen sye bekenbungen
meins erbs. vñ ich antwert sye in die hand irer
fernd. und sy werde in verwüstung vñ in raube
allen irer widerwertige. Darumb das sye terten
das vbel vor mir. und verhartet mich zurantzē
von dem tag an dē ir vater auffstigen von egip
to entz an disen tag. Und hieruber hat vergos
sen manasses gar vil vñschuldigs bluts. entz daz
er erfülte iherusalem. entz zu dem müd. en seyn
sunde mit den er machet sunden iuda. und tette
das vbel vor dem herre. Aber die andern ding
der rede manasses. und alle ding die er tette. vñ
sein sünde. die er fundte sein geschriben in dem
buch der wort der tag der künig iuda. Vñ ma
nasses schlieff mit seinen vater. und ward be
graben in dem garten seins hant in dem gar
ten ozam. vñ amō sein sun regieret für in. Amō
was zwanzig vñ zwaintzig iar alt. so er anfieng
zuregieren. und regieret zway iar in iherusalem
Der nam seiner muter was messallemeth. sye
tochter amos. von iethaba. Vñ er tette daz vbel in
dem angefiht des herren. als manasses seyn va
ter. vñ gieng in ein yegliche weg durch dē ge
gangen was seyn vater. Und anbettet die ap

götter. und liep den herren got seyn vater. vñ
gieng mit in dē weg des herren. Vñ sein knecht
hielten im herlich neyd. und schlugen den kün
ig in seinem hant. Und alles volck des lands
schlug alle die do hetten geschworen wider den
künig amon und setzten iosia seinen sun zu eym
künig für in. Aber sye andern ding der wort
amos. und alle ding die er tet sein geschriben in
dem buch der wort der tag der künig iuda. Vñ
sy begruben in in sein grabe in dē garten ozaz
und iosias sein sun regieret für in.

Das. XXII. Capitel. wie
zu iosias zeyten. als er regieret das buch der ee
gefunden ward in dem tempel.

Iosias was acht iar
alt. so er anfieng zuregieren. und re
gieret. xxi. iar in iherusalem. Der naz
seiner muter was yoida. sy tochter phadana vñ
besehat. Vñ er tette das do was geuellig vor
dem herren. vñ gieng durch alle weg dauid
seins vaters. Er naigt sich nit zu d rechte hand
oder zu d lincke. Vñ in dē. xxi. iar des künigs
iosie. d künig sant saphan dē sun asia des suns
mesullam dē schreyber des tempels des herre.
sagend. zu im. Bee zu helchias dē grossen prie
ster. daz er zusamē schmeltz daz gute. daz so ist i dē
tempel des herren. Das die turhuter haben ge
samlet von dem volck. und es werde gegebē dē
schmid. in durch sye pōbst des herren. Die es
auch aufgeben den. die do wircken in dē hant
des herren. zu widerbunge die paffellige ding
des tempels. als dē zimmerleuten vñ mauerern.
und den andern. die do zumachen sye zerbrochen
ding. und das do werden gekaufft hölzer und
stein von den steinmetzen zubawen den tem
pel des herren. yedoch das silber werd nit geze
let den. sy es empfahen wann sy füllen es habē
im gewalt. vñ in der trewe. Aber helchias der
bischoff sprach zu saphan dem schreyber. Ich
hab funden das buch der ee in dem hant des
herre. Vñ helchias gab das buch saphan dem
schreyber. und er las es. Vñ saphan der schrey
ber kam zu dem künig. und verkündet im wider
daz er im het gebotten. und sprach. Dem knecht
haben gesamlet das gute. das so ist funden in
dem hant des herren. vñ haben es gegeben daz
es werd geteylt den schmiden von den verwe
sen der wercke des tempels des herren. Und
saphan der schreyber verkündet dē künig sagend

Helchias der priester gab mir das buch. Und so es saphan het gelesen vor dem künig. vñ so d' künig hört sy wort des buchs d' ee des herrē er ryz seine gewand. vñ gebot helchias dē priester vñ ahichā dē sun saphan. vñ achobor dē sun mircha vñ saphan dē schreyber. vñ asaie dē knecht des künigs. sagend. Heet vñ ratsfragt dē herrē vber mich. vñ vber das volck. vñ vber alle iuda. von den Worten des buchs. Das so ist gefunden. Wann der grofzorn des herren ist angezündet wider vns. dann vnser veter haben mit gehört sy wort des buchs. Das sy alles das retten das vns ist geschribē. Darumb helchias d' priester. vñ achicham. vñ achabor. vñ saphan vñ asaia. giengē zu oldam der weysagim dem weyb selluz des suns thecuc. des suns aras. des hütters der gewand. Die wonte in iherusalem. i der andern. vñ redetē zu ir. Und sy antworte in Dife ding spricht der herr got israhel. Sagt dē man d' euch hatt gesant zu mir. Dife ding spricht der herr. Sih ich zufure sy ebeln ding vber di se stat. vñ vber ir cymwooner. alle wort der ee sy der künig iuda hat gelesen. wā sye haben mich gelassen vñ geopfert den fremdbden gōttern. sye haben mich geraytzt in allen wercken irer hend. Vñ mein vnwidrigkeyt wirt angezündet vber dīse stat. vñ sy wirt mit erlescht. Aber dē künig iuda d' euch hat gesandt das ir ratsfragt den herrē. sagt also. Dife ding spricht der herr got israhel. Darūb das du hast gehört sy wort dīse buchs. vñ dein hertz ist erschrocken. vñ hast dich gedemütiget vor dem herren. Das du hōrtest sy wort wider dīse stat. vñ wider ir einwooner. Das ist. Das sy wurden in vortcht. vñ in fluch. vñ hast zerrissen dein gewande vñ wayntest vor mir. vñ ich hab es gehört spricht der herr. Darumb ich samele dich zu deinen vetern. vñ du wirst gesamlet zu dem grab in freyd. Das sei augen nicht sehen alle ebeln ding. Die ich wird cymfūren vber dīse stat.

Das. XXIII. Capitel. wie
iosias der künig das buch der ee vor dem volck
hiep lesen. vñ wie sy das zuhalten gelobten.

Und sie verkundten es
wider dem künig. Das sy het gesagt
der sy sandte. vñ es wurden gesam
let zu im alle alten iuda. vñ iherusalem. Und d'
künig stigauff in den tempel des herrē. vñ mit

im alle mann iuda. vñ alle die so waren in iherusalem. vñ die priester. vñ die weysagim. vñ alles volck von dem kleinen entz zu dē groffen. vñ lasse alle wort des buchs des gelübs. Das so was funden in dē hant des herren. Das es alle hōrten. Vñ der künig kumt auf ein stuf fel. vñ schlug das gelübd vor des herren. Das sy giengen nach des herrē. vñ behüten seine gebot. vñ die zeugnissen. vñ die geset in alle hertzen. vñ in aller sele. vñ erklichen sy wort des gelübs. Die so waren geschribē in dē buch. Und das volck vernolget des gelübs. Und d' künig gebot helchias dem bischoff. vñ den priestern des andern ordens. vñ den tonwärtē. sy sy aufwūrfen vom tempel des herren. alle ebeln die so waren gemacht baal. vñ in dem walde. vñ aller ritterschafft des hymels. vñ vber net sy aufwendig iherusalem in des tal cedron. vñ er trug ir puluer in bethel. vñ vernolget dē warfager. Die sy künig iuda hetten gesetzt zu opfern in den hōhen. durch die ster iuda. vñ in dem umbschwayff iherusalem. vñ die so hant den weyrauch baal. vñ der summen. vñ dē mon. vñ den zwelfz zeychen. vñ aller ritterschafft des hymels. Und er hiep auftragen dē wald von dē hant des herren aufwendig iherusalem. in das tal cedron. vñ verbrant in dō. vñ veruandelt in in puluer. vñ warff es auff die greber des volcks. vñ zerbrach sye hant der priester der gōtter. sy so waren in dē hant des herren. vñ die sy weyber strickten als heuchlin des walds. vñ samlet alle priester von den stetten iuda. vñ vernolget die hōhe ding. Da die priester opferten von gabaa entz zu bethabe. Und er zerbrach die altar der thore. in des cyngang der thure iosie des fürsten der stat. sy so was zu der lincen des thors d' stat. iedoch sy priester der hohen ding stigen mit auff zu dē altar des herren in iherusalem. Aber sy assen alkein sy vngesewerte brot in mitt irer brūd. Vñ er vernolget tophet. d' so ist in dē tal des suns ennon. Das keyner opferte. moloch seymen sun. oder seym tochter. durch das fere. vñ er nam die ros. die die künig iuda hetten gegeben der summen in dem eingang des tempels des herrē bey der abseytten nathamelech des kuschend. so was in pharurim. Aber die wegen der summe verbrant er mit fere. Und der künig vernolget die altar. die so waren auff den sechtern der eblauben achas. Die die künig iuda hetten gemacht

der vñ die altar. die manasses machet in den anten hōfen des tempels des herren. vñ lief von dānen. vñ zerstrewet irē aschen in den hach cedron. Und der künig vernolget auch die hohen ding. sy so waren in iherusalem zu dē jar eben der des herren der belydingungē. Die jar eben der des herren der gebaren. vñ asaia salomon der künig israhel der gebaren. vñ asaia rath dem apgot der sydonier. vñ chameo der belydingung moab. vñ nachson der belydingung der sun ammon. vñ zerlinschet die seul vñ hant dē seide. vñ fülte ir stat mit beyne der toer. Vñ hieruber vernolget er den altar der so was in bethel. vñ die hōhe. sy ir eddam d' sun naboth het gemacht. der so machet funden israhel. vñ den hohen altar zerbrach er. vñ verbrant in dē gemeld in zu puluer. vñ verbrant auch den wald. Josias vernolget sich. vñ sah dō die greber. die so waren an dem berg. vñ sandte nam die bern von den grebern. vñ brant sy auff dem altar. vñ vernolget in nach dem wort des herren. Das der man gotz het gerodet. der so vor her gesagt dīse wort vñ sprach. Wer ist das zeychen das ich sib. Vñ die bürger der stat antwurteten im. Es ist das grab des manns gotz. der so kam von iude. vñ vnsaget dīse wort die du hast gethan auff dem altar be thesen. vñ sprach. Laßet me. Keiner beweeg seine gebeyn. Vñ seine beyne belibe unberürt mit dē beyne des weysagim. der so was kumē von samaria. Und hieruber nam iosias ab alle tempel der hohen ding. die so waren in den stetten salmarie. Die sy künig israhel hetten gemacht zu raryzen den herren. vñ er tette in nach allen wercken. die er het gethan in bethel. Und erschlug alle priester der hohen ding. die so waren auff den altarn. vñ brant die menschenbeyn auff in. Und er feret wider zu iherusalem. vñ gebot allem volck. sagend. Macht sye ostern ewerm herren got. nach dem das geschriben ist in dem buch des gelübs. Wā ein sollich ostern ward mit gemacht von den tagen der vireyler. Die so vernolget israhel. Und aller tage der künig israhel. vñ der künig iuda. als in dem achtzehende jar des künigs iosie ward gemacht sye ostern dem herren in iherusalem. Und iosias nam auch ab die zaubrer vñ die warfager. vñ die pild d' apgōtter. vñ die vnreynigkeyt. vñ die verhanmenschaftten. sye so waren in dem land iuda. vñ zu iherusalem das er satzte die wort der ee sy so waren geschriben in dē buch d' helchias

der priester vñ in dē tempel des herren. Vñ im waz kein künig in geleich. der so widerferet zu dem herren in allem sein hertzen. vñ in aller seym seile. vñ in aller seym trofft. nach aller ee morfi. noch sein geleich stand auff nach im. iedoch der herr ward mit abgebet vñ dem zorn seines grossen grymmen. in der seym grym was erzant wider iuda. vñ sy raryzung mit den in den herreget manasses. Darūb der herr sprach. Ich wil auch abnemen iudam von mein antlytz. als ich hab abgenommen israhel. vñ ich verwarff dīse stat iherusalem. die ich hab erwelt. vñ das hant von dem ich hab gesagt. Das so werde mein nam. Aber die andern ding der wort iosie. vñ alle ding die er tet. sein geschriben in dē buch der wort der tag der künig iuda. In seym tagen stug auff pharao nechao der künig egypt. wider den künig der assirer. zu dem fluf eufreten. Und iosias der künig iuda gieng im entgegen. vñ so sy in hetten gesche. er ward erschlagen in mageddo. vñ brachten in in iherusalem. vñ begrabe in in sein grab. Und das volck des landes. nam iosias den sun iosie. vñ salbten in. vñ setzten in zu einē künig für seinen vater. Joachaz was. xxi. iare alt. so er anfieng zuregieren. vñ regieret drey monet in iherusalem. Der nam seiner muter anithal. die tochter iheremie von lobna. Und er tet das ebel vor dem herren nach allen dingen. die so tetten sein vater. Vñ pharao nechao band. oder vieng in in rebolatha. Das so ist in dem land emath. Das er mit regieret vber iherusalem. vñ er legt auff dē lande ein beschwerung mit hundert talent des silbers. vñ einem talent des goldes. vñ pharao nechao setzet in bethachim den sun iosie zu einē künig für iosias seinen vater. vñ verleret seinen namen ioachim. vñ er nam in ioachaz. vñ d' furt in in egypt. Aber das silber. vñ das golde gab ioachim pharaom. so er es hett aufgelegt dē lande. durch peglich. Das es ward bracht nach dē gebot pharaons. Und er vordert von dē volck des landes als wol das silber. als das gold eine pegliche nach seine krefte. Das er es geb pharaom nechao. Joachim was. xxi. iare alt. so er het angefangen zuregieren. vñ regieret. xxi. iare in iherusalem. Der naz seym muter zebida. sy tochter phadaia vñ ruma. Und er tet das ebel vor dem herren nach allen dingen die so het gethan sein vater.

Das. XXIII. Capitel. wie
nabuchodonosor regnirret. vnd iherusalem zer-
storet. vnd wie das volck mit im gefangē ward.

In seinen tagen nabu chodonosor: d künig d babilonier sty ge auf vñ ioachim ward im gemacht zu eim knecht drey iar. vñ anderweyde kriegte er wider in. Vnd der herrt enfsendet im sy rauber der chaldeer. vnd die rauber syrie. vñ die rauber moab. vnd die rauber der sun ammon. vnd sant sy in iudam. Das sy sie verwüsten nach dē wort des herren d̄z er het geredet durch seine knechte die weyssagen. Es ist aber geschehen durch d̄z wort des herren wider iudam d̄z er in abneme. vor i vmb sy fund manasse. vñ vñ alle dig die er tet vnd vmb das vnschuldig blut das er vergoss vnd erfülte iherusalem mit dē blut der vnschuldigen. Vnd vmb das ding wolt im der herrt mit geuedig seyn. Aber die andern ding der wort ioachim. vnd alle ding. die er tet seyn geschriben i dem buch der wort der tag der künig iuda. Vñ ioachim schlieff mit seinen veteirn vnd ioachim seyn sun registret für in. Vñ fürbas zuleget mit der künig egipt. Das er aufstiegi von seym lan de. Wan der künig der babilonier hett genomē alle ding. die so warē des künigs egipti. von dē bach egipti. vntz zu dem flus eufraten. Vnd ioachim was. xxiij. iar alt do er het angefangē zu regieren. vnd registret drey moner in iherusalem d̄er nā seiner muter noescha. die tochter helia chan von iherusalē. Vñ er tet d̄z vbel vor dē her ren nach allen dingē die so het gethan sein va ter. In der zeyt stygen auff die knecht nabuchodonosor: des künigs der babilonier in iherusalē vnd die stat ward vmbgeben mit bewarungen. Vñ nabuchodonosor: der künig der babilonier kam mit seinen knechten zu der stat das sye d̄ye anstritten. Vnd ioachim der künig iuda gieng auß zu dem künig der babilonier. er vñ sein mu ter vnd seyn knecht. vnd sein fürsten. vnd seyn kausch mann. vnd der künig von babilonia en pfieug in in dem. xviij. iar seins reichs. Vnd namē von samien alle schetz des hawes des herre vnd die schetz des küniglichen hawes. vnd zert brach alle guldene vass d̄ye salomou der künig israhel het gemacht in dē tēpel des herre nach dē wort des herre. vñ vbertrag in geuēcknuß al les iherusalē. vñ alle fürstē. vñ alle starcken des heers zehētranset i sy gesēcknuß. vñ einē yegē

lichen werckmeyster. vnd den einschliesser des
edels gesteyns in gold. vñ in silber. vñ es ward
nichts gelassen. außgenomē sy armē des volcks
des lands. Vnd er nam iochim in babilonien.
vñ die muter des künigs. vñ die weyber
des künigs. vñ die kuschē des künigs.
vñ die vresler des lamides. die fñrt er in
gefangenschafft von iherusalem in babilon. vñ
alle starcken mann sibentausent. vñ werck
mayster vñ einschliesser der edelgesteyn. tau
sent alle starcken mann vñ streyber. vñ der
kñig von babilon fñrt sy gefangen in babilon
Vñ setzet mathathiam seynen vettern fñr m.
vñ er leget im auff einen namen sedechia. Vñ
sedechias hatt. xxi. iar des alters. do er anfang
zuregieren vñ regieret. xxi. iar in iherusalem. Der
name seynē muter was amithal die tochter ihe
remie von lobna. Vnd er tet das vbel vor dem
herrē nach allen dingē. sy do tet iochim. Wan
der herr zurnet wider iherusalem vñ wider in
sa. entz das er sy verurñff von seinez anthtz.
Vñ sedechias schied sich von dem kñig der
babilonier.

Das. XXV. Capitel. wie
 iherusalem zerstoret vnd verprennet ward. vnd
 alle ding in dem tempel empfüret vnd zerbro-
 chen. vnd sedechie seine augen aufgestochen
 werden.

Des geschehe des
ix. iar seins reichs in de zehenden mo-
net an des zehenden tag des monetz.
Nabuchodonosor der künig d babiloner kam
zu iherusalem. vnd alles sein heer vnd ombga-
ben sy. vnd paweten warnung in irem umbkreys
Vnd die stat warde beschlossen. vñ verschan-
cket oder umbgeben rutz zu dem. xi. iar des kün-
nigs sedechie an dem. ix. tag des monetz. Vnd
der hunger nam vberhand in der stat. vnd was
kein brot dem volck des landes. Vnd sye stat
ward vnderbrochen. Vnd alle streyter man
fluhē in d nacht durch den weg des thors. das
do was zwischen der zwisfeltigen mawr zu des
garten des künigs. Aber die chaldeer vmbleg-
ten die stat in den umbkreys. Darumb sedechi-
as floh durch den weg. der do führt zu den we-
den der einöde. Vnd dz heer der chaldeer nach-
eylet dem künig. vmd begriffen in in der eben-
tericho. vñ all streytter. die mit im waren. wurde

end all streyter sye mit im waren wurden zer-
 streuet end liessen in. Vnd sy begriffen de kün-
 nig. end zufürten in in reblata zu dez künig der
 babilonier. er redet mit im das vorteyl. Aber er
 schlug die sun sedechie vor im. vnnid stach auß
 seine augen. vñ bant in mit keten. vñ fürt in i ba-
 bilon. In de fünfften monet an dem sibenden
 tag des monetz. das selb ist das xxx. iar des kün-
 nigs babilon. nabuzardan der fürste des heers d
 knecht des künigs babilon kam zu iherusalem. vñ
 zundetan. das hawes des herren. end das hawes
 des künigs. end das hawes iherusalem. end eyn
 geglich hawes verbrannt er mit feuer. end alles
 heer der caldeer das do was mit de fürsten der
 ritter veruüster sy mauren zu iherusalem in de
 ombtreys. Aber de andern teyle des volcks dz
 do was behiben in der stat. end die flüchtige sy
 do waren geflohen zu de künig babilon. vñ dz
 ander volck obertrug nabuzardan der fürst der
 ritterschafft. vñ den armen des lands lieh er sy
 weynzirel end ackerleut. Aber sy erin seulu die
 do waren in de tempel des herren. vñ sy schwel-
 len. end das erin meer. das do was in dez hawes
 des herren zerbrachen sy caldeer. vñ fürten al-
 les ere in babilon. Vnd sye erin hefen. end die
 waschueßer vñ die tigele vñ sy mößer end sy
 treul end kopf vñ alle erin rafh. in de sy dientē.
 namen sy. vñ auch die rauchuah. end die trinck-
 nash. die do waren guldin vnnid silbrin nam der
 fürst der ritterschafft. das ist zwen seul end das
 erin meer. vnnid die ding die salomon machte in
 dem tempel des herren. das gewicht des cres
 aller rafh was nit. Vnd ein seul het. xviij. elnbo-
 gen an der höh vnnid ein erin haubdeck auff ir.
 dreyer saumen hoh vñ ein netzelein vñ granat-
 äpfel auff der haubdeck der seule alle erin der
 gleichen ziere hette auch die ander seul. Vñ al-
 le dise ding nam der fürst der ritterschafft. Vñ
 der fürst der ritterschafft nam auch saraiaam de
 ersten priester. vñ sophomā den andern priester
 end drey towertel. vñ einen leuschen von d stat
 der do was ein pfleger vber sy streybern mañ
 end fünff mañ. von den die do stunden vor dem
 künig die er vand in der stat. end sophet den füz-
 sten des heers der do bewert sye newen ritter.
 von dem volck des landes. end sechs mann auß
 dem volck die do wurden erfunden in der statt.
 dise nam nabuzardan der fürst der ritter. end
 fürt sy in reblata. zu dem künig der babilonier
 end d künig der babilonier schlug vnd erschlug

sy in reblata in dē land emath. Vnd iuda ward
gebracht von seym land. Aber des volck das do
was gelassen in dem land iuda. Das nabuchod
donosor der künig der babilonier hett gelas
sen fürsetzet er godoliam den sun aicham des
suns saphan. Do das herten gehört alle hertzo
gen der rytter. Sy vnd die mann die bey in wa
ren das der künig der babilonier hett gesetzt
godoliam. Do kamen zu godoliam in maspha ys
mahel der sun nathanie. vnd iohannam der sun
charec. vnd saraia der sun thanameth meropha
tites vnd iezomas der sun maachiti sy selb end
ir gesellen. Vnd godolias schwur in. vnd seyne
gesellen. sagend. Mit wölle fürchten judenien
den chaldeern. Besserer in dē lande. vnd dicker
dē künig der babilonier. vnd auch wir wol. Vñ
es geschah in dem sibenden monet ismahel der
sun nathanie des suns helizama vñ künigliches
samen kam vnd zehen mann mit im. vnd schlus
gen godoliam. vnd er starbe. sündet auch sy mit
den vij die chaldeer dy do waren mit im in mas
pha. Vnd alles volck stund auff von dem kley
nen entz an den grossen. vnd die fürsten der rit
terschafft kamen in egipt. vnd vorchten dy chal
deer. Vnd es geschah an dem. xxxvij. iar des
obergangs ioachim des künigs iude in dem. xij
monet an dem. xxvij. tag des monetz eulnere
dach der künig d babilonier hubauff dz haube
ioachim des künigs iuda vom kercker in dez iar
re do er anfieng zuregieren vnd er redt zu im
senfftslich. vnd setzet seinē thron ober den thron
der künig. die mit im waren in babilon. vnd ver
wandelt sein gewande die er het in dez kercker
vnd aff das brot zu allen zeyten in seym an
gesicht alle tag seins lebens. vnd satzt vnd be
stelt im auch die narung on vnderlas die wurde
im auch gegeben vom künig durch einen yegh
lichen tag. alle die tag seins lebens.

Die hatt eyn ende das
viert buch der künig. vnd hebt an sye vord
erber das buch Paralipomenon.

O Meyn chromati

Su aller heyligster vñ aller ge-
leertster bischoff. Wo dy auf-
legung der lxx. aufleger würde
beiben lauter nach dē. als sie
ist gewandelt i dy krieche schē sprach. so triebst
du mich vberflüssiglich darzu. Das ich dy he-
breysche bücher zu lateyn auflegte. Wan was
menschlich oze eins mals bekämert. vñ den ge-
laube der wachsende kirchen bestetet hat. ist
auch gerecht. Das sy mit vnserm schweyge wer-
de bewaret. Aber nun so man durch manigs kün-
nigreich regt manigerley bücher vñ dē mā ab-
schreybt. vñ die freuntlich vñ alt auflegung
pruchtig vñ verletzt worde ist. wensu es sey vn-
ser wilkür. Das wir das wölle vrtaylen. Das bey
vil menschen war ist. od̄ das wir wölle tichte od̄
zusamen setze ein neues werck in ei altes werck
Das vnser spotten die iuden. als man spricht. sie
wölle den kraen die augē aufsteche. Alexan-
dria vñ egiptus lobet in iren sibentzigē dē may-
ster esichium. constantinopolis vñ gen anthi-
ochia beveret die bücher des martters luciani.
Die mittlen lender. vñ dē lesen die bücher d̄ pa-
lesteyner. dy eusebius. vñ pampphilus verclündet
haben. dz sy origenes mit grosser arbeyt gema-
chet habe. vñ der gantz kreyß d̄ welt zwischē in
selb streydet in der dreyerlay manigfaltigkēy
od̄ vnderseydūg. Vñ sicherlich origenes hat
mit allein zusamē gesetzt die exempel d̄ vierlay
auflegung. beschreybed dy wort auf yeglicher
gegent. auf das. ob einer mißhellere. Das der so
balde wurde gestrafft von dē andn. dy gleich
miteinander hellen. Aber dz so ist noch grösser
kühnheit in der auflegung der lxx. so hat er ein-
ganscher die auflegung theodocionis. vñ was
minder ist gewest. Das hat er bezeychet mit dē
zerche astenais. Was aber in gedumcket zu vill
sein gewesen darzu hat er gesetzt ein virglen.
Darumb ist es zimlich gewesen dē andern das
sy mit halten. dz sy eins mals hette aufgenomē
vñ nach dē lxx. zellen als man dz geudet bey dē
pöfel das sy on bewarung haben all zellē gedōf-
net. Darumb solte die lateynische mit mer auff-
nemē mich. vñ das man liset in dē kirche. Das
die sibentzig mit gewest habe dy ich hab also
gebawet das new gedicht. vnzerbroche der al-
ten parung. Das ich bewar mein arbeyt mit dē
hebreyschen. vñ das so mer ist mit den mayster
lichen sprachen der zwelfspotten. Ich hab new

lich geschriben ein buch von dē allerbesten ge-
schlechtem der sulmetzunge. in dē ich hab be-
weyset die spruch von dē euangelio. ich hab ge-
uordert meinē sun auf egipten land. vñ aber er
wilt geheissen nazareus. vñ sy werde sehe in dē
sy gestochen habe. Vñ aber das so spracht der
apostel. dy ding dy dz aug mit hat gesehe. noch
das ore hat gehört. vñ dy mit sein aufgestige in
des menschen hertzen dy got bereyret hat den
die in liebhaben. vñ and spruch den gleich in
den büchern der hebreyschen zufinde. Aber die
zwelfspotten vñ euangelisten haben bekant dy
lxx. sulmetische. vñ von wannen ist in dē. Das sy
spreche die ding die man mit hat in dē lxx. Chri-
stus vnser got ein stifter d̄ alten. vñ der neuen
ee. spricht in dem euangelio also. Das iohannes
schreybet. wer i mich gelaubet als die geschäft
spricht. Von des leib werden fließen flüsse
bendiger wasser. Vñ sicherlich es ist ye ge-
schriben. was der seligmacher bezeuget. Das es
sey beschriben. Wa ist es geschriben. Die lxx.
haben das mit vñ die vnbereweten geschriben
weys mit die kirch. Vñ darumb muß man wi-
derkeren zu den hebreyschen. vñ darumb der
herre redt vñ die iunger nemen für dy eben-
bild. Dife ding red ich mit fryd der alten. vñ
gib allein antwort meinē nachclaffern. dy mich
nagen mit dem hundes zan. vñ die mit offē-
lich nachreden vñ doch lesen sy mein geschafft
in den winckeln. Das ist mein versager. vñ dar-
zu mem beschirmer. wenn sy das beweren in dē
andern. Das sy verwerffen in mir. gleicherweis
als sey tugent vñ laster nit in den dingen. aber
sy werde verwandelt mit dem mayster. yedoch
ich bin gedechtig der auflegung der lxx. aufle-
ger vor zeyten aufgelegt von kriecheysch. vñ ir
wisst das wol das ich darzu gelegt hab. vñ man
soll mit schatzen das ich sey ir feynd der spruch
ich auflege in der sammunge der bñder. Vñ
das ich yetzund die wort der tag hab aus gedul-
metzt. Das hab ich darumb gethan. Das ich der
namen die dy schreiber haben gelestert. vñ
falsch geschriben. vñ offēlich barbarischen
syn. Durch dy verß getewet habe. vñ also muß
ich mit. vñ den meynen die bey mit sein singen
ob wol die oren der andern taub sein.

Ein andere vorred vber
paralipomenon.

Iusebius Jeroni

mus der cardinal schreybet sei-
nen gruf vñ das heyl sam-
ani vñ rogacione seynē freun-
den in christo ihesu. gleycher-
weys als die kriecheysche hystorien vñ geschicht
in kriecheysche lande die gesehen haben die statt
athens. Vñ gleicherweys die so gelesen hat
den dz d̄t buch eneydos. des meysters virgi-
li. die schrifte habe troade. Vñ die gesehe ha-
ben die hohe berg atrocetoma die so seyn hoch
vñ scharp an dē selben als man zuffert in dz kün-
nigreich silicia. vñ die sarnach geschicht seyn zu
der port d̄ tyber. In gleicherweys wirt d̄ lau-
ralichen ansehe die heyligen geschäft. Der in
dē land hat angesehe mit dē augen vñ sarnach
zugedechen. Der alten stet der mag auch das
bekenne dy legerst vñ ir zunamē wie dy gewā-
delte sein. Das wir vñs wol vnderwindē yetzund
der arbeyt mit dē hebreysche dy aller höbst ge-
leert sein gewesen. Also das wir wölle vñbgien
das lande dauon sprechen gemeynlich alle dy
ersten kirche. O mein allerliebste samian vñ
rogacione. Ich bekenn das ich nye gelaubt han
meinen aygen kreffte in götlichen büchern vñ
hab nye gelaubt meinē augē won zu einer meys-
sterin. Auch besünder die ding vñ dē ich het ein
won vñnd ein meynung das ich sye hab gewest
die hab ich geratzfrager so guetlich. wie vil
mer von dē dingen die mit zweyfelhaftig seyn
gewesen. Vñ sicherlich als ich von mir nem-
lich in ewern brieffen gebette habe dz ich euch
solt auflege habreysche in lateynisch sprach dz
buch paralipomenon. So wisse das das ich es
genommen hab von dem meyster thyberade. Der
vor zeyten ist gewesen ein mayster des gesetzes
der bey den hebreyschen ward gehalten für ein
wunderlichen vñ ein künstreiche mayster. Vñ
ich hab mit im geredt von der scheytelin das ist
von dē anfang zu dē euffern nagel. Das ist als
man spricht auf das end. Ich red zu euch ledig-
lich vñ sicherlich vñd vorecht daryn nymandt.
vñd sprich das. Das d̄s buch der namen bei dē
kriecheyschen vñ lateynischen büchern ist gele-
stert worden. also das er ist zuschatzen das er
hab mit alleyn hebreysch namē sündt auch bar-
barisch. vñ sarmatica das ist sölich namen dy
gantz entzey seyn von hebreysch. vñ die lxx.
sulmetischen dy des heyligen geystes vol seyn
gewesen haben die namē mit anders aufgelegt

vñ die schrifte. dē als es solt seyn in der war-
heyt. sündt muß man das zuschreyben dē eber-
trette der schreyber so sy auf büchern schreybē
die nit sein gerechtuertiget. vñ oft zusameli-
sy zu eym namen. Das doch sein drey namen mit
dem das sy vnderwegen lassen etlich silben. od̄
widerumb das sye aus eynem namen von seyn-
ner breyt wege machen drey namen. Sündt dy
menschen schatzen das oft dye gemeynen na-
men mit bedeuten menschen. sündt stet vñnd
land vñd velde vñd künigreich. Vñ also legē sy
krums auf vñd mit falscher sulmetzung dye
auflegen der namen eynere zungen. vñd mit den
falschen figuren aufsprechen etlich hystorien
von den hystorien in dē buch der künig. Da als
so wirdt gesprochen. Seim mit dife ding geschri-
ben in die wort der tag der künig iuda. Vñ für
war die ding haben wir mit in vnsern büchern.
Das ist zu dē ersten zuwissen das paralipome-
non. Das buch ist bey den hebreyschen vñ bey in
wirt es geheissen sabrayanim. Das ist das buch
der wort der tag. Vñd das selb buch von seiner
grösse wegen ist es geteylt bey vñs. vñd des ge-
liche thun etlich i dē buch. bruto cicerois darin
sy machen eyn dyalogū das ist ein red der frag
vñd der antwort zwischen zweyen. vñd das tey-
len sy in dreyteyl. so es doch ist ein buch zusamē
gesetzt von seym mayster. Vñd besünder dar-
nach füllen sy dz mercken. Das dy wort vñ namē
mit alweg bedeuten nach dē zu schatze seyn für
die namen die menschen sündt stet künigreich
land. Vñd zuletzt ist hie zuwissen dz ein yeg-
lich auflegung der geschrift vñ d̄ hystorien dy
in dem buch ist enthalten. aber was sy der habe
vnderwegen gelassen in iren stetten aber was
sy habe daruber summet vñd mit kurtzen wortē
beschriben. die werden hie mit etlichen stumps-
fen vñ kurtzen wortē vñd doch nutzen wortē
aufgesprochen. Ich hab gesant dz buch. yedoch
mit hilff ewer bet. so mit ich wölle wolgenallen
mein gutwilligen. vñd ich hab nit zweyfel das
es yemantz vñd geuall dann den neydischen.
Vñd also spricht plinius. sye wölle vñd vilber
verschmehen die aller besten ding wenn das sy
würden gesehen das sye wölle lernen. Ist dz
yemantz in der sulmetzung wölle straffen.
der denck darumb vor zufragen die hebreysche
vñd der selb frag auch seyn gewissen. Er sehe
an dye ordnung vñd den text vñd dye zusamē-
setzung der wort. vñ sarnach ist dz er magē. so

klafft er nach vnser arbeyt vnd vberal in diser
buch. Ma ir secht astericus. Das sullen ir wis-
sen das do zugesetzer ist worden etwas auß de
hebræyschen das nit wirt gehabt in lateynischẽ
büchern. Aber wo ir secht de pimeet obelos. do
wirt verstanden das iyr. Sulmetschen habẽ zu
geleget vñ zierung wege od von maysterchaft
wegen des heylige geystes vnd doch lyset man
der dinge nit in den hebræyschen büchern.

Die enden sich die vorre
den. und vahet an das erst buch Paralippome
non. das ist dz buch d wort d tafe. od Eyfferung

Das erst Capitel. Belt al
le gepurt durch ir name vō adam bis auf iacob

Dam. seth.
enos. cay
naz. malalehel. ared
enoch. mathusale. la
mech. noe. sem. cham
end iafeth. Die sun
iafeth. gomer. ma
gog. madai. end ia
uan. tubal. mosoch. end thiras. Aber die sun got
mer. asceken. end riphath. vñ thogorma. Aber die
sun iauan. elisa. end tharsis. vñ cethim. end do
damm. Dy sun cham. chus vñ mesraim phut vñ
chanaan. Aber die sun chus. saba vñ euila saba
tha end regma end sabathaca. Aber die sun re
gina. hadan vñ saba. Aber chus gebat nemioth
Difer hub an mechtig zusein auf d' erde. Mes
raim aber gepat ludim end ananin vñ laabim
end neptum vñ phetrusim vñ castuin. von den
sein aufgangen die philistyn vñ die caphurim
Aber chanaan gebat sydonem seinē erstgebo
ren sun. end etheim vñ iebuseum vñ amorceum
end gergeuseum vñ euaim end aracheum vñ as
meum vñ aradium vñ samareum vñ ematheum.
Die sun sem. elam vñ assur end arpharat end
liud vñ arā. Der sun arā. hus vñ hul vñ gother vñ
mosoch. Arpharat aber gebat sale. der selb ge
bat auch heber. Aber heber wurde geboze zwē
sun. der nam des einē phalech. wañ in seinē ta
gen ward geteylet das land. vñ der nam sermes
bunders iectan. Wañ iectan gebat elinodad vñ
saler end asemoth end iare end aduram vñ vzal
end becla ebal end abumabel vñ saba end auch
ephir vñ euila end iobab. Die sein alle sun iectā
sem arpharat sale heber phalech ragau seruch

nachoe thare abram der ist abraham. Aber sye
sün abrahā. ysaac vñ ysmahel. Vñd sye sein re
geschlecht. Der eistgeborē ismahelis. nabauech
vñd cedār vñ abdebel vñ mab san. vñ masina vñ
suma massa vñ adad vñ themā iachur naphia
cedina. Die sein sye sün ysmahelis. Aber sye sün
cethure des Esweibis dy sy gepar: abrahā. zamed
iesan madan madian iesboet vñ sue. Aber sye
sün iesan saba vñ Sada. Aber sye sün Sasa. asu
rim vñ lausym vñd loomin. Aber die sün ma
dian. ephā vñ epher vñd enoth vñ abida vñ el
Saa. Alle dise sein sün cethure. Abrahā aber ge
bar ysaac. Des sün do warē esaw vñ israhel. Vñ
sy sün esaw. eliphā rahuel seyr iesus ielen cho
re. Die sün eliphā. theman omā cepphi goe
han cenē thamma. amelech. Dy sün rahuel. naab
iasara sanima maza. Die sün seyr. lothan sobal
sebeon anadison eser disan. Die sün lothan. ho
ri ahohiman. Aber sye Schwester lothan was
thamma. Die sün sobal. osian vñ manaath vñd
ehal vñ sephi vñd onan. Die sün sebeon. ey vñd
ana. Aber die sün ana. diso. Dy sün dison. hama
ran vñ esebā vñ ictērā vñ charran. Die sün eser
balaan vñd laban vñ iathan. Sye sün dison. es
vñd aran. Dy sein die künig die do gebottē in
des land edom ee das ewi künig w3z aber dy sün
israhel. Hale d sun beoz vñ der name seiner stat
Senaba. Aber bale starb. vñ iobab der sün zare
von bosza regiret für in. Vñ do iobab w3z todt
husan vō dē lād d themaner regiret für in. Vñ
husā starb auch. vñ addad d sun badad regiret
für in. Der schlugē madian in dē land moab. vñd
der nā seiner stat w3z abiuth. Vñ do adad was
todt semla vō masreca regiret für i. Aber auch
semla starb. vñd saul von rooboth die do ist ge
legē bei dē bach amnē regiret für i. Vñ do saul
starb balaana d sun achoboz regiret für in. Vñ
der starb auch. vñ adad regiret für in. Der nam
der stat was phau. vñd sein weybe was genant
mebetabel. Die tochter matred. Der tochter me
zaab. Vñ do adad starb do riengē an hertzogē
für die künig zusein in edom. Der hertzog tha
na. d hertzog alua. der hertzog ictēr. d hertzog
oolibama. der hertzog hela. der hertzog phino
der hertzog cenē. der hertzog theman. der bei
tzog mapsar. d hertzog magdiel. der hertzog
hiram. Dise sein die hertzogen edom.

Das ander Capitel. heist
Die gepurt inde des patriarchen bis auf Dauid
vnd sein brüdere.

Ber die sun israhel sei
ruben. symeon leui iuda ysachar end
zabulon dan ioseph beniamin nepta
sim gad end aser. Die sun iuda. her aunan end
sela. Die drey sein im geborē vō d tochter sue
der chanameerin. Aber her. der erstgeborn in
zu was böß vor dē herren. Vñ er erschlug in.
Aber thamar sein schwur gebat im phares. end
zara. Darumb dise fünf sein all sun iuda. Aber
die sun phares. esrom end amul. Vñ die sun za
re. zammir end erhan vñ eman chalcad vñ sarza
mreinander fünf. Der sun charmi. achar der
do betrübet israhel end sündte in dē diebstal d
erbaumschafft. Die sun erhan. azarias. aber
die sun esrom. die im sein geboren iteramehel vñ
ram end calubi. Der ist caleph. aber ram gebat
aminadab aminadab aber gebat naafon dē für
sten der sun iuda. Vñ naafon gebat salina vō
dem ist geboren booz. Booz aber gebat obed.
end der selb gebat ysai. ysai aber gebat dē erst
gebornen heliad. Den andern aminadab. dē drit
ten samnaha. Den vierden nathanahel. dē fünf
ten zaddai. Den sechsten ason. Den sibenden da
uid. Der Schwester waren sarua vñ abigail. Die
sun sarua. abisai ioab end asahel drey. aber abi
gail gebat amasa des vater was gether der is
raheliter. caleph aber der sun esrom nam cyn
weyb mit namē azuba von der gebat er ierioth
Vñ sein sun waren. iaser end iobab vñ ardon
Vñ so azuba was tod caleph nam cyn weyb
effrata die gebat im hur. Vñ hur gebat vñ vñ
vñ gebat besehele. Nach disen sungen esrom
gieng ein zu der tochter machir des vaters ga
laad. end nam sy so er was. jr. iar alt dye gebat
im segub. end auch segub gebat iair end besaf
der gieng zwaintzig stett in dem land galaad. vñ
er geyen iessur end aram die castel iair vñ cha
nach. vñ ier dō. fter. jr. der stet. Dise sein all sun
machir des vaters galaad. So aber esrom was
tod. caleb gieng ein zu ephrata. end esrom hett
ein weyb abia die gebat im assur den vater the
ue. aber iteramehel den erstgeborn esrom vaur
den geboren sun ram sein erstgeborn end bu
na aram end ason end achia. Iteramehel naz ei
ander weyb mit namen atthara die was ein mu
ter onam. Aber auch die sun ram des erstgebo
ren iteramehel die waren moos end ioamin end
achar. Onā aber hett sun semei vñ iadan. Aber
die sun semei. nadab end abisur. Der nam aber
des weybs abisur. was abiahil die gebat im aas

hobham end molid. Aber die sün nadab waren
saled vñ apphai. Aber saled starb en sün. D sün
aber apphaim iesi. Der selb iesi gebar sesan. end
sesan gebar abalai. Aber die sün iadai des br
ders semei iether vñ ionathan. aber auch iether
starb en sün. Aber ionathan gebar phalech vñ
313a. Dise sein die sün iteramehel des erstgebo
ren esrom. seson aber herr mit sün. aber rōch
ter. end einai egyptier knecht mit namen icraa.
Vnd er gab im sein tochter zu ein weyb die ge
bar im ethei. Ethei aber gebar nathan. end na
than gebar zabad. Vñ zabad gebar ophial. vñ
ophial gebar obed. obed gebar iehu. iehu gebar
azarias. azarias gebar helles. vnd helles gebar
helasaf. helasaf gebar 313a. mo. 313a. mo. gebar sel
sum. selluz gebar ythamian. ythamian gebar eli
zama. Aber die sün chaleb des bruder iterame
hel sein erstgeborner mosam. er ist der vater
ziph des suns maresa des vaters hebzon. Aber
die sün hebzon chore vñ thaphua end reen vñ
samma. Aber samma gebar raam den vater ier
chaan. vñ reen gebar semmei. Der sün semmei.
maon end maon ein vater betsur. Ephra aber d
z. kēphweyb chaleb gebar aran end musa end ge
zes. Ab er aran gebar gezes die sün iahaddi re
gon end ioathan end gesan vñ phalech vñ epha
vñ saaph. Maacha d z. kēphweyb caleph gebar
zaber end tharana. Aber saaph der vater mad
mena gebar den vater machbena vñ den vater
gabaa. Aber dy tochter caleph was achsa. Dise
ware die sün caleph v: des erstgebornē ephra
ta. soal der vater der cariathiarim. salma der va
ter bethleem. ariph der vater bethgader. Aber
dise waren die sün sobal des vaters chariathia
rim der do sah das halbtēyl der rue. end vō des
geschlecht cariathiarim ietheri end aputhei vñ
semathei end maserei. auß den sein außgegan
gen die saraiter end dy esthooliter. Die sün sal
ma des vaters bethleem. vñ iud nethophati der
kron des hawps ioab end ein halbtēyl der rue
sarai. Vnd die geschlecht der schreiber die do
wonten in iabes singend end dōnend end wo
nend in den tabernackeln. Dise sein die einai dy
do kāmē von der wurm des vaters des hawps
rechab.

Das Dritt Capitel. Helt
 Sie gepurt Dauid bis auff salomonem. vnd für
 ter nach salomonem bis zu dem vbergange in
 babilonien. vnd sy gepurt nach de vbergange.

Die sun aber het dy sun
 dy in wurden geboren in hebron. Den
 erstgebornen ammon. auß achindon
 der israheliten. Den andern daniel. von abigayl
 d carnelititin. De dritte abilon de sun maacha
 d tochter. phtolomei des künigs iessur. De vier
 den adonia. den sun agith. Den fünften saphat
 tiam. auß abithal. De sechste ichtrahaz. von sein
 weyb eglā. Darumb dise sechs wurden im ge
 born in hebron. So er regiret siben iar en sech
 moner. Er regiret aber drey end dreyssig iar in
 iherusalem. Und in iherusalem wurden im ge
 born sun symnaa end sobab. nathan. end salo
 mo dy vier vō ketsuba d tochter amhel. Vñ ie
 baar end helisama. en eliphaleg. end noge. end
 napheg. end iaphie. en auch elisama. vñ eliaf
 de en eliphaleg dy. Dife sein al sun dauid en
 dy sun d sechweyber sy hetē auch dy schwester
 thamar. Aber der sun salomons roboam des
 suns abia gebar asa. Von disem ist geborn io
 saphat der vater iozā. Difer iozā gebar ochosi
 am. aus dem so ist geborn ioas. vñ des suns
 amazias gebar azariam. Vñ azarie der sun io
 arhan gebar achaz de vater ezechias. vō de ist
 geborn manasses. Aber auch manasses gebar
 ammon. den vater iosie. Aber dy sun iosie wa
 ren dise. d erstgeborn iohānan. der ander ioab
 chin. der drit sedechias. der vierd sellum. von
 ioachim ist geborn iechonias. vñ sedechias.
 Die sun iechonie waren asir salathiel. mel
 chiam. phadaia. semiezer. end iecenia. sama en
 nadabia. Vñ phadaia sein geboren. zorobabel
 end semmei. Zorobabel gebar mosollam. anani
 am. end salomith ir schwester. end asabam. end
 ohol barachiam. end asadā. iosabezeth fünf
 Abz der sun ananie. phaltias der vater ihefere
 des suns was raphaia. Und des sun arnan vō
 dem ist geborn abdia des sun was sechemias.
 Der sun sechemias was semcia. der selbē sun w
 archus end iegaal. end baria. end naaria. en sa
 phat. en sēsa. vñ d zale. Der sun naarie. elioenai
 end ezechias en efricham drey dy sun elioenai
 odia. vñ heliasub. end pheleia. end accub
 end iohannan. end dalaia end anan siben.

Was vierd Capitel. helt
 auch die gepurt iuda. end wirt hierin mer dar
 von beschriben den geschriben ist in de andern
 capitel. end helt fūrter die gepurt symeon.

De sun Juda phares
 end esrom. end charui. end hur. end

subal. Wann rathia der sun sathel gebar
 ad. da von seyn geboren ahuma. vñ drit
 ditz seyn dyre geschlecht sarachi. vñ drit
 der stam etham. israhel. iefema. vñ drit
 Und der nam ir schwester azalepham. Aber
 phumel. was der vater gedoz end eger en na
 oza. Dife sein dy sun hur des erstgebornen
 ta des vaters becheem. aber assur d vater
 cue. de waren zwey weyber alia en naara. De
 naara gebar im oozam. end epher end thoma
 vñ drit aashari. Dife sein die sun naara. Aber
 sein alia sereth ysaar. en ethnan. Aber drit
 bar anob. end zoboba. end das geschlecht ab
 rel die sun arim. Aber iabes was east edel en
 semen brüder. end sein muter hieß semen na
 men iabes. sagend. wann ich gebar in in schmer
 tzen. Aber iabes der anruffet den herte got
 rahel. sagend. Ob du mich gesegnest mit seg
 end weytest meine zylend dein hand mit mir
 mir. end thust mich mehr zubedücken von dem
 ebel. Und got der gab im dyre sing die er hat.
 Aber caleph der bruder sua gebar machir. der
 so woz der vater esthon. Vñ esthon gebar
 thrapha. end phefe. end themma. den vater
 statt naas. Das sein die sun Recha. aber dy
 eenen othomiel. end sarai. end die sun othomiel
 athat. end maonathi. der so gebar opha. Aber
 saraias gebar ioab den vater des tals der ka
 sten mayster. Aber so waren künstiger. aber die
 sun caleph die sun icphone. hir. end hela. end na
 hem. Und die sun hela. eenen. end die sun iad
 eliphier zipha. thiria. end azrahel. end die sun
 ezra iether. end mereth. end opher. end iahab.
 end er gebar mariam. end sammai. vñ drit
 den vater esthamo. end seyn hantfrat iuda
 gebar iareth den vater gedoz end heber den va
 ter socho. end ibutiel. den vater iuda. Dife sein
 die sun bithie der tochter pharaonis. die so w
 mered. end die sun des weybs odale der schwe
 ster nahān. des vaters ceila. en esthamo der so
 was von machathi. Und die sun symon. amen
 end rimma. der sun enau. en thilou. end dy sun
 resi zoeth. end bezoeht. Die sun zela. die sun
 da. her der vater lecha. end laada. der vater ma
 refa. end die geschlecht des hantfrat der dy so
 würekten den biss in dem hantfrat des ardes. en
 der so machet steen die sun. end die mann der
 lüge end die so waren fürsten in moab. dy ge
 gen sicherlich end wider in becheem. Dife sein
 die alten wort. Dife seyn die hafner von moab

den pflanzungen end in den zeimen. bey de k
 nig in iren wercken. end haben da mit gewonet
 dy sun symeon namuel. end ianun en ianib sara
 saul. sellum sein sun. mablam sein sun. masina
 sein sun. Die sun masina amuhel sein sun. Zach
 ur sein sun. semmei sein sun. Die sun semmei wa
 ren. en. end. vñ. drit. Aber sein brüder hetten
 mit sun. en all ir magtschaft mocht mit gleich
 en die gantzen zal der kinder iuda. Aber sie wo
 neten in de gegente zu berfabee end zu molada
 end zu hafarual. en zu ballaa end zu ason. end
 zu tholad. en zu bathuel. en zu orma. en zu sicce
 leg. end zu bethmachaboth. end in asarusa sun
 en in berberai. end in saarim. Das waren ir st
 entz zu de künig dauid. Vñ drit. Aber etham
 end aen en renmon. end thocen en asan. fünf
 stier end all ir drit. Aber in de vñbringe diser stier
 end entz bis zu baal. Ditz ist ir wonig en aufer
 tigung der stier. Und mosobab en iemlech end
 isa der sun amasie. end iohel en iebu d sun iosa
 die des suns sarai. die sun asihel elioenai en ia
 cobi end ifuaia en alia end adihel en ysimhel
 end banaia en ziza der sun sepher des suns all.
 des suns idia. des suns semri. des suns samai
 Dife sein die geantanten fürsten in ire geschlecht
 ten en in de haup irer magtschaft stercklich ge
 mangsaliger. en sie giengen auß das sie eingie
 gen in gader. entz zu de aufgang des tals. end
 de sie suchten dy weyde der herd. Und sie sun
 den gar oberflüssig. end gurre weyde. vñ drit
 weydes land. en in ein gertes. en in ein werchaf
 tigs. in dem. vor wonte von de geschlecht cham
 Darumb dy wir vō. habē geschriben mit namē
 in den tagen ezechias des künigs iuda. kamen
 end schlugē ir tabernackel. en dy imwooner dy
 so wurden fundē en vertylgt sie entz an disen
 gegenwärtigen tag. en wonte so für sie. wann
 sy funden so selbs ir fruchtpern weyde. Vñ drit
 funfhundert man giengen hyu von den sunen
 symeon in de berg seyr. die hetten fürste phal
 thiam. en naariam end raphiam end osihel der
 sun yefi. end dise schlugen die andern die so mit
 mochten entpfuehen de amelechitern end won
 ten so für sie entz an disen tag.

Was. v. Capitel. helt dy
 geburt Ruben. Ged. en des halbe geschlechts
 manasse.

Und die sun ruben des
 erstgebornen israhel. Er selb was sein
 erstgeborn. aber da er het dem mayli

ger das bett seines vaters. So wurden gegeben
 seine erstgeborne de sunen ioseph des suns isra
 hel. en er ward mit geacht ender de erstgebornē
 Aber iudas der so was der sterckest ender sei
 nen brüder. die fürsten wurde geboren vō sein
 geschlecht. Aber die erstgeborne wurde geacht
 ioseph. Darumb die sun ruben die erstgebornē
 israhel waren enoch en phallu esrom end char
 mi. dy sun iohel samai sein sun. gog sein sun. se
 mei sein sun. micha sein sun. rechua sein sun. baal
 sein sun. beera sein sun de gewäge hinfürt teglath
 phalassar der künig von assirien. vñ drit. Er was
 ein fürst in den geschlechtern ruben. Aber seyn
 brüder en alle sein magtschaft. da sy gezalt wur
 den durch ir ingefind. hetten fürsten ichihel en
 zachariam. Aber bala der sun asa. des suns sam
 ma des suns iohel er wonet zu aroer entz bis
 gen nebo. end gen beelineon. Und er wonet ge
 gen dem aufgang der summen teyl entz bis zu
 dem eingang der wüste. end bis zu dem wasser
 eustraten. Vñ drit. Vñ drit. Vñ drit. Vñ drit. Vñ drit.
 erden galaad. Aber in den tagen saul stryeten
 sy wider die agarener. end erschlugen sie. vñ drit
 wonten für sie in iren gezeldten in alles teyl. Ditz
 so siht gegen orient in galaad. Aber dy sun
 gad wonten auß irer gegent in der erden basan
 entz bis gen selcha. iohel was in dem haubt. en
 saphan der alder. aber ianai en saphat in basā.
 Aber ir brüder nach den heusern end nach den
 geschlechtern michael en mosollam end sebe en
 iori en iachan en zie end heber die sibe. dy sun
 abihail. die sun vrie die sun iara die sun galaad.
 die sun michael die sun iefesi. die sun geddo die
 sun bum. Und dy brüder des suns abihel des
 suns gum waren fürsten des haupes in iren ge
 sinden. end wonten in galaad vñ drit in basan.
 end in allen stetten en vorstetē saron. entz bis
 an ir ende. Dife wurden all gezalt in den tagen
 ioathan des künigs iuda. end in den tagen ihe
 roboam des künigs israhel. Die sun ruben en
 gad end das helb teyl manasse warē man strey
 ter sie trugen die bugler. end die schwert vñ drit
 spanneten den bogen end waren geleter zu de
 streyten. en fūrgiēge zu de streyten. vñ drit. vñ drit.
 tzigtausent sibejudē en sechzig dy streyten wid
 dy agarener. Aber die ithurei vñ drit die naphai.
 end nodab tetten in hilf. Vñ die agarener wur
 den geantwurt in ir hend end alle die dy so wa
 ren mit in. wann sie anrufften den herren so sie
 strittē end er erhört sie. Darumb das sy gelaub

ten an in. Und sie namen alle ding. Die sie hette besessen. I. tausent knechte. und zwayhundert und I. tausent schaff. und zwaytausent esel. und hunderttausent selen der menschen. und vil vörlen verwundt. wan es was der streyt des herren und sie wonten für sy vntz zu dē berggag. Aber die sūn des halbē geschlechtz manasse besaßē das lande von den ende basan. vntz zu baal. hermon. und samir und dem berg hermon. Wan die zal was vastgroß. Und die waren fürsten des haups ires geschlechtz. efer und iesi. vnd belihel und esrahel. und ieremia und odoia. und iedihel. die stercksten man und gewaltig. und genant hertzen. vnder iren ingesinden. Aber sy ließen den herren irer veter. und sie machten gewerb nach den göttern der völkler des landes. Die der herre abnam vor in. und der herre got israhel erkücket einen geyst phul des künigs der assyrier. und den geyst reglarphalasir des küniges assyrie. und vber truge ruben. und gad vnd des halb geschlecht manasse. und zufürt sie in ale. und in aboz. und in ara. und zu dem fluß gozan vntz an disen tag.

Das .VI. Capitel. Heft

Die geburt leui. und der leuten amte.

Die sun leui. gerson. caath. merari. Die sūn caath. amram ysaar. hebzon und ozihel. Die sūn amraz. Aaron und moyses vnd maria. Sy sūn aaron. nadab und abiu und eleazar und ythamar. Eleazar gebar phinees. vnd phinees gebar abyfue. Abyfue gebar bocci. vnd bocci gebar ofi. ofi gebar saraiam. vnd saraias gebar meraioth. aber meraioth gebar amariam. amarias gebar achitob. achitob gebar sadoch. sadoch gebar achimaas. Achimaas gebar azariam. azarias gebar iohannan. iohannan gebar azariam. er ist der. dō hart gebrauchet die priester schafft in dem haup. Das salomon het gebawen in iherusalem. Azarias gebar amaria. vnd amarias gebar achitob. achitob gebar sadoch. vnd sadoch gebar sellum. sellum gebar helchiam. helchias gebar azariam. azarias gebar saraiam. vnd saraias gebar iofedech. Iofedech zoh auf. dō der herre vbertrug. und hinfürt iudam vnd iherusalem. Durch die bende nabuchodonosor des künigs. Daruñ die sūn leui gerson caath vnd merari. Und diß sein die namen der sūn gerson. lobni vnd semei.

Die sūn caath. amram und ysaar vnd hebzon vñ ozihel. Die sūn merari. mooli und musi. Vñ diß sein die geschlecht leui nach ire ingesindē. Esrahel. lobni sein sūn. caath sein sūn. samma sein sūn. ioaa sein sūn. addo sein sūn. sara sein sūn. iechrai sein sūn. Dye sūne caath. aminadab sein sūn. chore sein sūn. asir sein sūn. helchana sein sūn. abiasaph sein sūn. asir sein sūn. ath sein sūn. eriel sein sūn. ozias sein sūn. saul sein sūn. Die sūn helchana amasai vnd achimoth. vñ helchana. Die sūn helchana. sophay sein sūn. naath sein sūn. heliab sein sūn. iheroboam sein sūn. helchana sein sūn. Sy sūn samuel der erst geboren vassam und abia. Aber die sūn merari. moeli. lobni sein sūn. semei sein sūn. oza sein sūn. samma sein sūn. aggia sein sūn. asai sein sūn. Der sein die dauid setzet vber die singer des haups des herre. seyt dō sy arch ward gefetzet. und enten. und sungen vor dem tabernackel der zeugnus. Bis das salomon bawet das haup des herren in iherusalem. Und sie stunden nach irer ordnung in dem dienst. Diß sein die dō zustunden mit iren sūnen. von den sūnen caath. herman ein singer der sūn israhel des sūns samuel. Des sūn helchana des sūn ieroa. Des sū helihels. Des sūn theu. Des sūn suph. Des sūn helchana. Des sū iohel. Des sūn maath. Des sūn amasai. Des sū helchana. Des sūn iohel. Des sūn azarie. Des sūn saphonie. Des sūn thaath. Des sūn asir. Des sūns abyfue. Des sūn chore. Des sūn isaar. Des sūn chaath. Des sūn leui. Des sūn israhel vñ seu bende asaph der dō stund zu semei rechte hand asaph der sūn barachie. Des sūn samaa des sūn michael des sūn basai des sūn melchie des sūn ananai des sūn sara des sūn adaia des sūn etan des sūn samma des sūn semei des sūn icht des sūn gerson. Des sūn leui. Aber sy sūn merari ir brüder zu der gelinckē ethan des sūn chusi. Des sūn abdi des sūn moloch des sūn asabie des sū amasie des sūn helchie des sūn amasai des sū bonni des sūn somer des sūn mooli des sūn musi des sūn merari des sūn leui. Vñ ir brüder die leuten. Die dō wurden geordnet in allem dienst des tabernackels des haups des herren. Aber aaron vnd sein sūn branten den weyrach auff dem altar des gantzen opfers. und auff dem altar des thimians. in ein yeglich werck des heiligen der heiligen. und das sie betten vñ israhel nach allen dingē die moyses der knecht des herren hett geborten. Aber diße sein die sūn an

100. Eleazar sein sūn. phinees sein sūn. abyfue sein sūn. bocci sein sūn. ofi sein sūn. saraias sein sūn. achitob sein sūn. amaria sein sūn. achitob sein sūn. sadoch sein sūn. achimaas sein sūn. Vñ diß sein ir reening durch ir vöffer vñ durch die anstehende ende als der sūn aaron nach dem geslecht der chaathiter. Wan im geschichten dye sūn. Daruñ sie gaben in chion in dem land in dā. vñ ir vöfster zungumb. Aber die edler der sūn. und die vöfster alleph dem sūn iephone. Aber den sūnen aaron gabē sie die stet zu dō zuflucht hebron vñ lobna. und ir vöfster und ierher. vñ ethano mit iren vöfsteren. sinder auch heds. und Sabir mit iren vöfsteren. und ason und bethemes vñ ir vöfster. Aber dō dē geschlecht beniamin gabē end ir vöfster. vñ anath mit irer vöfster. und almath mit irer vöfster. Aber dō vöfster waren. vñ durch ir geschlecht. Aber dē vñ sūnen chaath von ire geschlecht gaben sie zu einer besitzung auf dē halben geschlecht manasse zehen stet. Aber dē sūne gerson durch ir geschlecht. von der geburt ysaar. vñ dō dē geburt aser. und von der geburt neptalim. vñ dō von der geburt manasse gabē sy. vñ stet in basan. Aber den sūnen merari durch ir geschlecht gaben sie zwelf stet nach der los von dē geburt ruben. von der geburt gad. und von der geburt zabulon. Und die sūn israhel gabē auch dē leuten stet. und ir vöfster. Sie gaben durch das los auf der geburt der sūn iuda. vñ auf der geburt symeon. und auf der geburt der sūn beniamin. Diße stet die sie hießen mit iren namē. vñ von den. die dō waren von dē geschlecht dē sūn chaath. und die stet die dō waren in ire ende vñ der geburt effraim. Daruñ sie gaben in stet. daruñ zuflucht. sichem mit iren vöfsteren. in der berg effraim. und gazer mit iren vöfsteren und ienaan mit ire vöfsteren. Des gleichs daruñ zu bethoron. vñ dō auch von der geburt dan dezethgebethor und helon mit iren vöfsteren und iethemon in der selben weis. Aber auf dē halben geschlecht manasse. aner. und ir vöfster. vñ balaan und ir vöfster. den die dō von der freundschaft der kind caath vbrig waren. Aber die sūn gerson von dē geschlecht der halben geburt manasse. gaulon in basan. und ir vöfster. Und asaroth mit iren vöfsteren. Von der geburt ysaar eedes vñ dō vöfster. vñ dō Sabir mit iren vöfsteren. vñ ramoth und ir vöfster. und anen mit iren vöfsteren. Aber von der

geburt aser masei mit iren vöfsteren. vñ gleich erveyß abdon und asach vñ ir vöfster. und roob mit iren vöfsteren. Aber von der geburt neptalim eedes in galilea und ir vöfster. amon und ir vöfster. und cariathiarim und ir vöfster. Aber den sūnen merari den vberigen von der geburt zabulon remono und ir vöfster. und thabor mit iren vöfsteren. Und vber dē iordan gen iericho vber gen orient des iordans von der geburt ruben. bosor in der ende mit iren vöfsteren. und iassa mit iren vöfsteren. und cademoth. vñ dō vöfster. und myphaat mit iren vöfsteren. Vñ dō der geburt gad ramoth in galaad mit iren vöfsteren. und manaim mit ire vöfsteren. sinder auch efebon mit iren vöfsteren. und iezor mit iren vöfsteren.

Das .VII. Capitel. Heft

Die geburt der andern sechs geschlecht. Ysaar. beniamin. neptalim. manasse. ephraim vñ dō aser.

Aber dye sūn ysaar. thola und phua. iasub und symeon vier. Die sūn thola. ozi und raphaia und ierhel und iemai. und iepfen vñ dō samuel. Diße waren fürsten durch die heuser irer geschlechter. Von dē stān thola wurde gezelt dy stercksten man in den tagen dauids zwayvñdzwaytzig tausent sechshundert. Die sūn ozi. israhia von dem sein geborn michael und obadia vñ dō iohel und iesia. alle. fürsten mit in durch dy ein gesind und durch ir völkler die stercksten mann gerappend zu dem streyt. xxxi. tausent. Wan sie hette vil weiber und sūn. Vñ ir brüder durch alles geschlecht ysaar. die dō sein gezelt dye stercksten zu streyten. lxxvi. tausent. Die sūn beniamin hale. und bochor. vñ iadihel. drey. Sy sūn hale. ephbon vñ ozi. vñ ozihel. und ierimoth. und vray fünf fürsten d ingesind und dy stercksten zu streyten. Vñ der zal was zwayvñdzwai tzigtausent. vñ dō lxxvi. Aber die sūn bochor. zamira vñ ioas und eliezor und heloena vñ amri und ierimoth vñ abia und anathur. und almathan. Alle diße sein sūn bochor. Aber sie wurden gezelt durch ir ingesind fürsten irer geschlechter die stercksten zu dem streyt zwayvñdzwai vñ zwayhundert. Aber die sūn iadihel balan. Aber die sūn balā. iheus vñ beiamin vñ aboth vñ chana vñ iorthā vñ tharsis und haifaar. Dye sūn

sein als fürsten ir geburt iadihel. Dye sterckten
man fürngengen zu dem streyt. sibenzehentauf
sent zwayhundert. vñ sephan vnd haphan dye
sün hir vnd asun. Die sün aer. Aber die sün nep-
talim iadihel vñ gum. vnd aser vñ selluz. Dye sün
bale. Aber die sün manasse. esriel. vñ sirā seyn
Eckswybe die gebar im machir den vater gala
ad. aber machir nam seinen sūnen ein weyb ha-
phi. vñ sephan. vñ heten ein Schwester mit namē
maacha. Wan der nā des andern suno was sal-
phaat. Vnd salphaat wurden geboren tōchter.
Vñ maacha das weyb machir gebar einen sūn
vñ hysē seinen namen phares. Vnd der naz sei-
nes bruders fares. vñ sein sūn elam vnd rehen.
Aber der sūn elam. Baldan. Dis sein die sūn ga-
laad. Die sūn machir die sūn manasse. Aber sein
Schwester regma gebar einē zierlichen man. vñ
abieser vñ moola. Aber die sūn semida waren
abim vñ sethem vñ leci vnd aniam. Aber die sūn
effraim suthala. bareth sein sūn. thaath seyn
sūn. elada sein sūn. thaath sein sūn. vnd des selbē
sūn was sadab. vnd des selben sūn suttula. vnd
des selben sūn eser vnd elad. Aber die man vō
geth erschlugen sy vñvordigklich. Wann sy
waren abgestigen das sie augriffen ir besitzun-
gen. Darib effrai ir vater klaget sy manig tag.
vñ sein brüder kamē das sie in trōsten. Vnd er
gieng ein zu seinē weyb. sy empfienē vñ gebar
einen sūn. vñ hieß seinen namē berea. Darib das
sein haup was geboren in den vbeln. aber seyn
Schwester was sara die barer das niderer beth
oron. vnd das oberer vñ osufara. Aber sein sūn
rapha vñ reseph vnd thale von dez geboren ist
thaan. Der so gebar laadan. Vnd des selbē sūn
amiud. der gebar elisama. von dē entsprāg nun.
Der so het einen sūn iosue. Aber ir besitzung vnd
ir wonung was bethel. Die stat mit irē tōchtern.
vñ gegen orient die stat noran. vnd gegē dē ny-
dergang der sunnen die stat gazer vñ ir tōchter
vnd sichez mit iren tōchtern. vñtzu aza mit irē
tōchtern. vñ bey dē sūnen manasse bethsan. Dye
stat vnd ir tōchter. thanat vñ ir tōchter maged
do vñ ir tōchter. Soz vnd ir tōchter. In den sel-
ben stetten wonten die sūn ioseph. Die sūn isra-
hel. Die sūn aser. iemma vñ iesua. vñ ysui vñ ba-
ria vñ sara ir Schwester. Aber die sūn baria be-
ber vñ melchiel. d ist der vater barsaith. Heber
aber gebar iephale. vñ somer vnd iothan vñ su-
aa ir Schwester. Aber die sūn iephale phosech
vñ chamaal. vnd asoph. Das sein die sūn iephale

Aber dy sijn somer. *chi* vñ roaga. vñ iada end
 aram. Aber die sijn helem seims bruders *supha*
 vñ jemma vñ selles end amal. Dy sijn *supha* *supha*
 aruaphed end sial. vñ beri end iama end *ber*
 for vñ od end samma vñ salusa vñ iethran end
 bera. Die sijn iether iephone vñ phaspha vñ *asa*
 Aber die sijn olla. arce vñ aubhel end refia. Die
 se waren al sijn azer erweel fñste 8 gescheche
 end die stercksten hertzogē ster hertzogē. Aber
 die zal irs alters die so war gescheket zu dem
 streyt. sechshondzwayntzigtausent.

Das. VIII. Capitel. heft
wider die geburt beniami vñ des künigs sauls
der von dem geschechte beniamin was.

Eniamin aber gebar
 hale seinen erstgebornen. asbal den
 andern. ahara den dritten. moaba den
 vierden. vñ rapha den fünften. end sy sün hale
 waren addaoz vñ gera. end abiu vñ abisue end
 nemai. end ahoe vñ gera end sephiphum end
 eram. Ditz sein die sün ashoth end fürsten der
 geschlecht. Die so wonen in gabaa. sy sein vber
 tragen in manath. Moaman aber end achia. vñ
 gera er vbertrug sie. vñ gebar oza end abiud.
 Vñ saarahim gebar vñim vñ bara. ce Sas er lyt
 ch seine weyber in die gegent moab. Aber von
 odes sein weyb gebar er iobab. end sebia end
 mofa end molchom vñ iehus end sethia vñ ma
 mach. Die sein sün sein fürsten vnder iren in
 geden. Vñ mehusim gebar achiteb end elpha
 al. Aber die sün elphaal. heber end misaam end
 samad d'barete eno end lod vñ sein tochter. bu
 ra aber end samma waren fürsten. der. sye so
 wonten in asholon. Dife slüchtrigte sy inwone
 geth. Vñ hato end sesac end icrimoth vñ saba
 dia vñ aroth vñ heder. vñ michael vñ iespha. end
 ioaa die sün baria end sabadia vñ mosella end
 ezeci vñ heber vñ ezamari vñ ieslia vñ iobab sy
 sün elphaal vñ iacim end zechri end sabdi end
 helioenai. vñ seletshai end heliel end adaia end
 baraiia. vñ samarath die sün semei. Iephan end
 heber end heliel end abdon. end zechri end ha
 nan end anania. end aslam end anathothia vñ
 iephdaia vñ phanuel die sün sesac. Samfari
 end sooria vñ ortholia end icsia end helia end

zecher sie sin varam. Die waren parthiache en
susten. Der geschelede. Der die so wonten in the
rusalez. Aber in gabaon wonten abigabaon. en
der nam seines weibes maacha. end sein erstge
boener sin abdon. en fur end as en baal en na
dab end gedur en abis end zaher en macellothy
Vnd macellothy gebur seinmaa. Vñ sie wonte
her entgegen irer brüder mit ire kindern in the
rusalem. Aber uer gebur as. end as gebur saul.
Aber saul gebur ionathan end melchisue en ab
madab. end hefbaal. Aber der sin ionathan im
ribaal. Vñ melchbaal gebur metha. Sy sin metha
psiton end melech. end thara end abas. Vñ
abas gebur ioada. en ioada gebur asinoeth. end
asinoeth gebur zamri. aber zamri gebur mesa. en
mesa gebur baana. Des sin was rapha. von der
ist geboren elasa. Der gebur asel. aber asel wurde
geborn sechs sin. Die so sein mit disen namen
efrican bochri psinabel saria. aab dia anan. Alle
dise sin asel. Aber die sin ezech seims brüder.
Der erstgeborn elam. en der ander hno. belupha
kaff der der. en die sin elam. ware dy krefugste
man. end spanten den bogen mit grosser stark
en sie hette vil sin end emck lein enez zu hundert
fünfftzigtausent. Dise waren all sin beniamin.

Das IX. Capitel. Veste
Die geburt nach dem vbergange der kinder is-
rahel in babilonien.

Drumb alles israhel
ward gezalt vñ ir sun iſt geſchriben yn
den buch der künig israhel vñ iuda.
end emb ir miſſetat wurden ſie geſüret in ba-
bilon. Sy aber zum erſten wonte in dē beſitzun-
gen end in ireden ſtetten israhel. vñ Sy prieſter vñ
die leuitē. end die nachinēy. Die wontē zuſamen
in iheruſalē von den ſünen iuda vñ von dē ſünē
beniamin. Von dē ſünē eſſraim. end manaſſe
eſchet der ſun amud. der ſun emri. des ſun om-
rai. des ſun boini. Von den ſünen phares des
ſuna iuda. end von ſilomi aſaia der erſtgeborē
vñ ſein ſun. Aber von dē ſünē ſara iehuel end iz-
brüder ſechſſhundertcuntzig. Vñ von dē ſünē
beniamin ſalo. der ſun moſollaz. des ſun odiua.
des ſun aſana. end iobama der ſun ieroaz. vñ he-
lam. der ſun ozi des ſun mochori. vñ moſollaz d
ſun ſaphane des ſun rahuel. des ſun iebanne.
vñ ir Brüder durch ir ingeſind newnhundertſechſ

vñ funstreyt. Dise wære all fürste der geschlechte
 durch dy herforer uer vater. Aber so de pfecten
 iedua iotamb end iachum end azarias der sun
 belchie des sun mosollam des sun sadoch des
 sun meraioth des sun ashirob der bischoff des
 haups gotz. Aber adaias d sun ieroaz des sun
 phasor des sun melchia. vñ maasia der sun adi
 bel des sun iera des sun mosollam des sun iera
 des sun mosollamoeth. Des sun emmer. vñ ir bru
 der fürsten durch ir ingesund die sterckhen der
 kraft getun das roerel des diensta in des haup
 des herzen tausentseibenhundertsechzig. Aber
 von den leuten semicia der sun assub. vñ dy sun
 esricham des sun eschia von den sinen merari.
 Vñ bachbachar der zimmerman vñ galal end
 marhama der sun muba des sun zachn. des sun
 asaph. end obdia der sun semere des sun galal.
 des sun idithu. vñ barachia der sun ala des sun
 belchana der so wont in den gezeldē nethopha
 ti. Aber die toornert sellum end achub vñ thel
 mon vñ ahimau. end ir bruder sellum. der was
 ein fürst vntz zu der zeyt vñ behielte sich durch
 ir stund gegen dem aufgang von den sinen leui
 ender dem tor des künigs. Aber sellum der sun
 chore des sun abiasaph des sun chore mit seine
 brüdern mit dem haup seines vaters. Das sem
 die choreter dy hütter des tempels des taberna
 cels vber die roerel des diensta. vñ ir ingesund
 die behüten durch ir stat den eingang der her
 berggen des herzen. Aber phinees der sun clea
 zar. was ir fürer vor dem herre. Aber zachari
 as der sun mosollamia was ein toornert des
 tores des tabernackels der gezeugknuß. Di
 se waren all ertwet zu tochtütern durch die tor.
 vñ geschribē in eyge dēfferen. Die dauid end sa
 muel bette gesezt in ir trewe. als wol sie als ir
 sun in de türen des haups des herre. vñ in den
 tabernackel an ir stat zwayhundert zwelf. Dy tor
 roertel waren gegen de vier wande. Sz ist zu des
 aufgang. vñ zu de vndgang. vñ zu mitternacht.
 end zu mittentag. Aber ir brüd wonten in den
 weylern. vñ sie kamen an iren sabathen von der
 zeyt vntz zu der zeyt. Disen vier leuten wære be
 uolhen all zal der toornertel. vñ sy waren hütter
 der heuser vñ der schetz des haups des herzen.
 vñ sie woutē in ire hütte durch de rimbchearf
 des tēpels des herre. Wo die zeyt wer das sye
 frū aufftette die türe. Von ire geschlecht wa
 re auch vber die rafh des dienstes. Wan dy va
 wurde aufgetragen zu d zal. vñ wiß eingetra

gen von den. Sie in beuelhuf hetten sy brauch
ung. oder geret der heyligen arch. oder heylige
tempels die warē vor. d̄ semel. vñ d̄ weym vñ
sem el vñ sem weyrach oder den woltrichen
den geschmacken. Aber die kind der priester ma
chten salben auf den würtzen. vñ mathathias
der leuit. der erstgebom sun sellum des cho
riten was pfleger alles des. d̄ man in der pfā
nen rōstet. Aber von d̄ sūnen chaath iren brū
dern warē vber die brot der fūrtsetzung. das sie
stetlich new brot durch eine regēlichen samp
stag bereyten. Das sein die fūrsten der singer
durch die gefind der leuiten. die so in den kam
mern des tempels wonten. also das sy nacht vñ
tag. stetlich irē ambe dienten. Die fūrsten der
haubt der leuiten belibe durch ir ingefind i ihe
rusalem. aber die wonten in gabaon. iahihel der
rater gabaon. vñ der nam seines weybs w3 maa
cha. sein erstgebomer sun abdon vñ fur vñ cis.
vñ baal vñ ner. vñ nadab vñ pedor. vñ ahio vñ za
charias. vñ maceloth. Aber maceloth gebor sein
maan. die wonten gegen iren brūdern vber zu
ihrusalem mit iren brūdern. Aber aber gebor
cis. vñ cis gebor saul. vñ saul gebor ionathan.
vñ melchisue. vñ aminadab vñ esbaal. Aber
der sun ionathan was mirbaal. vñ mirbaal ge
bor micha. Aber sy sūn micha phiton vñ me
lech vñ thara vñ ahas. Aber ahas gebor iara.
vñ iara gebor alamath vñ azmoth vñ zamri.
Zamri gebor moosa. Aber moosa gebor baana.
des selbe sun raphaia. gebor elasa. von d̄ ent
sprosse ist esel. Aber esel her. vi. sūn mit d̄ se na
mē. essricam. bochrū. ismahel. saraia. obdia. anā.
das sein die sūn esel.

Das .X. Capitel. mye
saul vñ seine kinder tod beliben. vñ berūft vñ
begraben worden. vñ das künigreich ward d̄
dauid.

Philistinum aber strittē
widet israhel. vñ die mā israhel stu
hen die philistiner. vñ sie vielen ver
wunt an dem berg gelboe. vñ die philistei
durchbochten saul vñ sein sūn. vñ schlugē iona
than. vñ aminadab vñ melchisue die sūn saul
vñ beschweret ward der streyt wid saul. vñ
sy schützten fundē in. vñ veruuntē in mit pfe
ren. vñ saul sprach zu seinem wepner. zeub
auf dein schwert vñ erstich mich. das villicht

mit kinnen d̄ se vnbeschnitten vñ spotten meyn.
Aber sein wepner wolt das nicht tun. in vorcht
erschrocken. Darūb saul erwischt sein schwert.
vñ viel in das. vñ d̄ so das sah sein wepner.
also das saul tod was. so viel er auch in sein
schwert vñ starb. vñ darūb starb saul vñ sein
drey sūn. vñ alles sei hāuf vil miteinander. so d̄
die man israhel. die so wonten in den veldunge.
sahen das saul vñ sein sūn tod waren. sie stu
hen vñ hessen ir stet. vñ wurden zerstreuet hin
vñ her. vñ die philistijn kamen. vñ wonten in
in. Darūb an d̄ andern tag. zugen ab die phi
listijn den raub der erschlagen. vñ fundē saul.
vñ sein sūn ligen auf dem berg gelboe. vñ d̄
sy in herten abgezogen. vñ herten in sein haubt
abgeschnitten. vñ hetten in entblōst vñ d̄ wep
pen. so fanten sie in. in ir erden. also das er wū
de vñbgefūret. vñ wūde gezayget d̄ tempeln
der abgötter. vñ dem volck. Aber sein wapen
heyligte sy in d̄ tempel ired got. vñ sein haubt
stackten sie in den tempel dagon. vñ d̄ so das
hōsten die mā iabes galaad. alles das das ge
tan hetten die philistijn vber saul. so stunden
auf alle starck mā. vñ namen die todten leich
nā saul vñ seiner sūn. vñ brachten sy gen iabes.
vñ begruben ir gebein vnder der arch. die so
was in iabes. vñ vasten siben tag. Darūb saul
starb vñb sein bōpheit. Darūb d̄ er hett vber
gangen das gebot des herzen das er im gebot
vñ het es mit behūt. vñ het auch darnach geratz
frager die zauberer vñ het mit hoffnung geha
bet in den herze. vñ darūb erschlug er in. vñ
wendet sein reich zu dauid d̄ sūn ysai.

Das .XI. Capitel. Von
der Erönnung dauid. vñ wie eleazar das volck
erschlug in einem gersten acker. vñ banaia d̄
kewenerschlug. vñ von den namen der. xxi. star
cker fūrsten die dem dauid zu der kron hulfen
Drumb alles israhel
ward gesamelt zu dauid in eben sa
ged. Wir sein dem bein vñ d̄ se fleisch.
vñ gestern vñ egestern des dritten tags noch
so saul regieret. so warest du d̄ der so auf vñ
einfūrest israhel. Wā sein herz gott sprach zu
dir. Du wirst weyden mein volck israhel. vñ du
wirst ein fūrst vber es. Darūb alle die merem d̄
geburt israhel kamen zu dem künig in hebrō. vñ
dauid macht mit in ein gelūbd. vor dem herzen
vñ sie salben in zu ein künig vber alles isra

hel. nach dem wort des herrē. das er het geredet
in der handt samuels. vñ dauid gieng ab. vñ
alles israhel in ihrusale. die ist iebus. so warē
die iebusi sy einwooner des landes. vñ sy so
wonten zu iebus. sy sprachē zu dauid. Du wirst
mit da heren geen. aber dauid gewan sye hōh
sron. die so ist in sy stat dauid. vñ sprach. Ein
regtlicher. der so schlecht iebusam zum ersten
der wirt ein fūrst vñ ein layter. Darūb ioab d̄
sun saruie shgauff zum ersten. vñ ward ei fūrst.
Aber dauid wont in der hōhe sron. vñ darūb
ward sie genāt die stat dauid. vñ er barret sye
stat in d̄ vmbtreys vñ mello vntz zu d̄ vmb



den stat zu d̄ streit. vñ der acker der selbe ge
gent was voller gersten. vñ das volck was ge
flogen vñ dem angefiht der philistiner. so stū
den sy in der mitt des ackers. vñ beschützē sie.
vñ d̄ so er het geschlagē sy philistiner. so gab
got grose heyl sein volck. aber drey giengē ab
vñ d̄ dreyssig fūrsten zu d̄ stein. in d̄ so w3
dauid zu der hōle odollam. so sich sy philistiner
hatten geleget in d̄ tal raphaim. Aber dauid
was in seiner warnung vñ der standt der philis
tiner was zu bethleem. Darūb min begert da
uid das wasser vñ sprach. O geb mir yemant
wasser. von der cystern bethleem. die so ist i der
porten. Darūb d̄ se drey zugen durch sy mitt d̄
zeld der philistiner. vñ schöpften wasser auf
der cystern bethleem. die so was in der porten.
vñ brachten das zu dauid. also das er trūck.
Er wolt nit. sunder er opfert es vnsern herren
sprechend. d̄ sey mit. das ich das thue in d̄ an

schwaiff. Aber ioab barret das ander teyl d̄ stat
vñ dauid gieng vñ nam zu. vñ wuchs. vñ
der herre des heers was mit im. d̄ seyn sye
fūrsten der stercksten mā. dauid. die im hūlfen
d̄ er wurd ein künig vber israhel. nach d̄ wort
des herrē. das er het geredet zu israhel. vñ d̄ itz
ist die zal der starcken mā dauids. Jesbaan d̄
sun ahamon. ein fūrst vnder dreyssigen. d̄ hub
auff sein sper vber dreyhundert verwundet zu
eyn mal. vñ nach d̄ sem eleazar. der sun aboi
res seins raters bruder. der so was vnder drey
en gewaltigen. der was mit dauid zu aphec d̄
myri. so die philistijn wurde gesamlet an sy sel

gestiht meins gotz. vñ das blut d̄ se mā trūck.
wan in der geuerlicheyt irer selen. habē sie mir
das wasser bracht. vñ vñb die sach wolt er nit
trūckē. das tette die drey aller stercksten mā.
Abisai aber der bruder ioab was ein fūrst vñ
d̄ se drey. vñ er hub sein sper gegē dreyhundert
verwunden. vñ er was vnder den drey d̄ aller ge
nantst. vñ vñb den drey d̄ and edel vñ ir fūrst.
Doch fūrwar vntz zu d̄ erste drey w3 er mit kū
men. vñ banaia der sun ioiade des aller sterck
ste mans vñ capsel hett viel werck begāge. d̄
schlug zwen starck mā als die lewē arihel mo
ab. vñ er styg ab vñ tōdt einē lewē in der mitt ei
ner cystern i d̄ zeit des schnees. vñ er schlug einē
egyptische mā. des lēge w3 fünf elnbogē. vñ
hett ein sper als ein wipbawm eis webers. In
zoh er ab mit einer gertē. vñ zucht in das sper
das er hett in der hand. vñ erschlug in mit sey
nem sper. das tette banaia der sun ioiade. d̄ so

was vnder dreien starcken der aller mannhaff-
tigist. vñ vnder dreyszigsten d' erst. yedoch vntz
zu den dreien. vñ er mit künig. Vnd dauid satz
in zesein einē nebstē ratman. wān d'is warē die
stercksten mān in dē. asahel der bruder ioab. vñ
cleanan. seims vaters bruder sun. vñ bertheez. sū
morth d' azodites. helles. d' polomites. nas d' sun
aces. der thecut. abieser d' anathothit. soboch
ai der vsatiti. alai. d' ashotiter. maray d' nethopha-
tit. helech d' sun banaa. der nethophatit. ethai d'
sun mbai. vñ gabaath. der sūn beniamin. banaia
der pharathonit. vñ hui. ai. vñ dē bach gaas. ab-
iel der arabatit. asmoth der bauramit. eliaba d'
salabonit. Die sūn assan gezoni. ianathan. der
sun saie. der azarith. ahia d' sun sachar. d' azarith.
eliphel der sun vr. epher der meherathit. ahya
der phellomith. esio der carmelit. naaray. der sun
asbi. iohel der bruder nathan. mibaar der sun a/
garai. selech der ammonit. naari d' bezotit. der
reppner ioab. des sun saruie. iras der iertheer
iared der gertheer. vrias der etheer. sabath der
sun ooly. adina der sūn sechar der rubenit der
fürst der rubeniter. vñ mit im. xxx. haanam der
sū macha. vñ iosaphat d' mathamit. ofias d' asta-
rothit. semma vñ iahihel die sūn hochan der
araorith. iedihel der sun zambri. vñ ioha seim
bruder der thosait. helihel der mahumit. ieribai
vñ iosia die sūn elnae. vñ iethma der moabit.
elabel vñ obed vñ iahihel vñ mafobia.

Das XII. Capitel. nye

Die andt schlechten leut hießen. Die dem dauid
halfen in der vernolung sauls. vñ in d' erkrie-
gung des reichs.

Und dise kamen zu da-
uid in sicelech so er noch floh saul dē
sun as. Die waren die stercksten streit-
er. vñ aherlesen. sie spannte den bogē vñ rich-
ten die geschos. vñ wurffen die steyn der schlü-
ge mit ierwed hand. auß beniamin vñ den b:u:
deru saul. Der fürst abieser. vñ ioas der sun sa-
maa der gabaathiter. vñ iahihel. vñ phallath dy
sūn asmoth vñ baracha. vñ ichu der anathotit
der. vñ samaias. der gabaomter der sterckst vñ
der. xxx. vñ eber dreyszig ieremias. vñ iesihel vñ
iohaman vñ iezabad der gaderothiter. vñ lu-
sar vñ ihermuth vñ baalia vñ samaria vñ sa-
phacia der araphiter. Helchana vñ iesia vñ as-
rahel vñ ioezer vñ iesbaan der chariter. iola
vñ zabadia die sūn ioioam von gedor. Vñ auch
von gaddi die fluchen zu dauid so er verborgen

lag i d' wist dy sterckste mān. vñ dy bestē streit-
er haltē dē schilt vñ d' sper. Ir anlytz vñ als
d' atlytz des lewē vñ schnell. als die rehgerste
den bergen. Eser ein fürst. der ander fürst ob d'
as. der drit eliab. der vierde masmana. der fünfte
ieremias. der sechste ethi. der sibend elied. d' achte
iohaman. der neund helsebad. der zehend ier-
mias. der eylft bachanai. Dise waren fürsten
des heers vñ dē sūnen gad. Der iungst war vñ
hundert rittern. vñ der mayst tausent. Dise sei-
die so vbergiengen den iordan in dē ersten mo-
net. so sie herten gewont zereinigen vñ er ier-
bech. vñ alle die so wouten in den talen zu dem
aufgang der sūnen. vñ zu dē mydgang. die iag-
ten sie. Es kamen auch von beniamin vñ von iu-
da zu der beschirmung in der dauid. vñ d'
dauid gieng auß in entgegen vñ sprach. Seiet
ir kumen fridsamlich zu mir d'z ir mit helfe ma-
hertz wirt gefüget zu euch. Seyet ir mit aber
heymlich. feind für mein widerwertigen. so ich
mit hab die bosheit in meinē henden. got vnser
veter selte es vñ d' vteyle es. Vñ der geist gotz
legte an abisai den fürstē vñ d' dreyszig. vñ er
sprach. O dauid wir seim dem. vñ mit dir du sūn
ysai. Der frid der frid sey mit dir. vñ frid dy
uen helfern. wān gotz helf dir. Darumb dauid
empfieng sie vñ setze sy fürstē des heers. Auch
von manasse fluchen sie zu dauid. so er kam mit
den philistinern. das er stryde wider saul. vñ d'
stryt mit mit m. wān die fürsten der philistiner
machten einen rat. sie lieffen in widerkeze sagēd
Er ist ein verderbung vnser hant d'z er kere
der zu saul seinem herten. Darumb so er wid-
keret in sicelech sie fluchen zu i vñ manasse ed/
nas vñ iosabab vñ iedihel vñ michael vñ iahia
as vñ ioiadab. vñ heliu vñ salathi die fürsten d'
ritter in manasse. Dise gaben die hilf dauid wi-
der die rauber. Dise warē all die sterckste mān
vñ wurde fürsten des heers. Die kamē auch
zu dauid durch einen yeglichen tag im zu hilf
vntz das dy zal ward als groß als d'z heer gotz
Vnd ditz ist die zal der fürsten des heers dy
so kamen zu dauid so er was in hebron. das sy
übertrügen das reich saul zu im nach dem wort
des herren. Die sūn iuda trugen den schilt vñ
das sper geleret oder gewaffet zu dem streyt
sechs tausent. vñ achthundert. Von den sūnē
simeon der stercksten mān sybentausent vñ hū-
dert. Von den sūnen leui viertausent. sechshū-
dert. Vñ ioiada ein fürst von dem geschlech-
te aaron. vñ mit im dreitausent sibenhundert

Auch sadoch ein edels kinde in den tugende vñ
das haup seims vaters zwentundzwantzig für-
sten. Aber von den sūnen beniamin den brüder
saul d'zertausent. Wān ir ein grosser teyl nach
nolgte noch dem haup saul. Vñ von den sūnē
effraim zwantzigtausent achthundert. der ster-
cksten mit kreffte genanter mān. vñ d' uren ge-
schlechter vñ auß dem halben geschlech mas-
nasse. xxiij. tausent die kamen sūnderlich durch
ir namen das sie setzten dauid zu einem künig.
Von den sūnen ysachar zwayhundert fürsten.
gelerter mān die so erkanten all die zeyt zebiet
ten was israhel solt thum. Aber alles ander ge-
schlecht nachvolgte irem rat. Aber die so auß-
giengen von zabilon zu dem streyt. vñ stunden
in der spitze geleret mit streitbern waffen. kamē
zu der hilf mit mit ein zwofeltigen hertze fünf-
zig tausent. Vñ tausent fürsten d' ritterschafte
von neptalim vñ mit in geleret mit dem schilt.
vñ mit d'z spere. xxxviij. tausent. Auch vñ dan
beret zu dem streyt. xxiij. tausent sibenhundert
Vñ von aser giengen auß zu dem streyt von be-
wegten mider spitze. viertzigtausent. Aber von
den sūnen ruben vñ gad vñ von dem halbe ge-
schlecht des teyls manasse. cxx. tausent geleret
mit streitbern waffen. Dise warē all mān streit-
er vñ geleret zustreiten. sie kamen mit einem
volkumen hertzen in ebron. das sie dauid setze
zu einem künig vñ d' alles israhel. Vñ auch dy
andern auß israhel. waren ems hertze d'z dauid
zu einem künig wurd vñ d' alles israhel. vñ wa-
ren so bey dauid. iij. tag vñ assen vñ truncke
wān sein brüder bereyten es in. auch die so wa-
ren nache bey in vntz zu ysachar. vñ zabilo vñ
neptalim. Sie brachten in brott auß den eseln.
vñ auß den kemeltyeren vñ auß den mevelern
vñ auß den ochsen zeeßen zu aller benügung
mel gebrechet veigen gedertet weynber d' ochs-
sen vñ wider. Wān es was ein grosse freud in
israhel.

Das XIII. Capitel. nye

Dauid vñ alles volck israhel die archen brach-
ten von charathiariam. vñ wie oza tod blyb. vñ
die archē blib in obededons haups drey monet
vñ got sein haup benedeyete.

Dauid aber gieng eyn
i einē rat mit dē tausent vñ mit dē
hundert vñ mit alle fürstē vñ sprachē

zu aller samelung israhel. Ob es euch gefelt vñ
dy red dy ich red geet auß vñ vnsern herze got
wir sende zu ertliche vnsern brüder i all gegē
israhel. vñ zu den priestern vñ zu den leute dy
so wonen in den vorsteten der ster. das sye wer-
den gesamelt zu uns vñ wir widerfuren zu uns
die arch vnser gottes. Wān wir haben die mit
gesuchet in den tagen saul. Vñ all meng ant-
reurt. das es würd gethan also wān die rede ge-
nielt allem volck. Darumb dauid samlet alles
israhel von syor egypti. das eingieng zu emach.
das sy zufürten die arch gotz von charathiariam
Vñ dauid stigauf vñ all mān israhel zu dem
tal charathiariam d'z so ist in iuda. das sie für-
ten von dannen die arch gotz vnser herzen si-
tzend auß cherubin. so angerüffet ist sein nam.
Vñ sie satzten die arch vnser herzen gottes
auß einem neuen wagen von dem haup amina-
dab. Vñ oza vñ sein brüder fürten den wa-
gen. Aber dauid vñ alles volck spilten vor dem
herzen von aller irer kreffte mit gefangen. mit har-
pfen. vñ spalteri. vñ mit schellen. vñ mit zym-
meli. vñ mit busaumen. vñ so sie kamen zu den
velden chidon. so strecket auß oza sein hand d'z
er hiele die arch. vñ d' ochs auß dem weg gi-
eng strauchend vñ neiget ein wenig dy arch.
Vñ also was zoang vnser herze wider oza.
vñ schlug in darumb das er her angerüret die
arch vñ d' starb aldo vor vnserm herzen. Vñ
dauid ward betrübt daon das vnser herze oza
hette von einander geteylet. vñ hieß dē namen
der stat dy teylung oze vntz an den gegenwürti-
gen tag. Vñ d' vordt got in der selben zeyt.
sprechend. Wie mag ich zu mir eingefuren dy
arch gottes. Vñ vmb die sach für er sye mit
zu im das ist in die stat dauid. Aber er fürer sie
in das haup obededom des getheers. Darumb
die arch gotz blib in dem haup obededom drey
monet. vñ der herze gesegent sein haup. vñ d'
allen singen die er hette.

Das XIII. Capitel. nye

Dauid ander frauen nam vñ kinder gewan. vñ
woye er zweymal die philisteyer schlug vñ d' ire
götter hies verprennen. vñ wie dauids nam er
brautet ward in allen landen.

Und Biram der kunig
thut sant botten zu Dauid. vnd cedrin
holzer vnd werckmaister der höltzer
das sie im ein haus baweten. Vñ Dauid erkant
darumb das in unser herr bestetigt herr zu einē
kūig vber israhel. vñ dz erhaben wer sein reich
vber das volck israhel. Vñ dauid nam ein an-
der hauffaren zu iherusalem. vñ gebat sin vñ
töchter. Vñ dz sei ir namen sy im geboren wur-
den zu iherusalem. Samma. ely. vñ sobab. nat-
han. vñ salomon. icbar. vñ elisu. vñ eliphalech
noga. vñ naphet. iaphie. vñ elisama. vñ bali
ada. vñ heliphaleth. Aber sy philistin so sy hō-
ten das Dauid gesalbet were zu einē kūig vber
alles israhel. die giengen auff all. also. das sy in
suchten. Da dz hōret Dauid. so zoh er auf i ene
gegen. Aber die philistin kamen vñnd legerten
sich in dē tal raphaim. Vñ dauid ratsfragt dē
herren sagend. Ob ich auff steig zu dē philistē.
vñ ob du sy gibst in mein hand. Vñ der herr
sprach zu im. Zeuh auff. vñ ich wil dir sy gebe
in dein hand. Vñ so sy auf zugen in baalphar-
asim. so schlug sy also Dauid. vñ sprach. Ge-
reylet hat got mein veind durch mein hand. als
gereylet werden die wasser vñ Dauid ward ge-
heissen der nam diser stat baalpharasim. Vñ
also lieffen sie ire gōtter. sy Dauid hieß verbrē-
nen. Auch zu ein andern mal viel ein. sy philis-
tin. vñ warē zerstreuet i dē tal. Vñ dauid rats-
fragt anderweyde got. Vñ got sprach zu im
Wilt zeuh auff nach in. zeuh vñ in. vñ lūm ge-
gen in vñ hūde der pirenbaum. Wen du hōdest
den hal des geendē in der hōh der pirenbaum.
den zeuh zu dē streit. Wenn got ist aufgangen
vor dir. dz er schlahe die zeldē d philistin. Dar-
umb nun tet Dauid als im gebottē her got. vñ
er schlug sy zeldē der philistiner. von gabaon
entz gen gazera. Vñ dauid erschalt in allē kū-
nigreichen. vñ der herr gab sein vōcht vber al-
le vōlcker.

Das. XV. Capitel. nye

Dauid alle priester vñ leuitē. vñ alles volck vñ is-
rahel versamlet. Vñ wy sy dy archen gots auf
dē haroß obededon trugen mit gesangl. vñ spy-
le. vñ mit freuden.

Und er machet im ben-
ser in der stat Dauid. vñ bawet ei stat
der arch gots. vñ richtet ir auff einē

tabernackel. So sprach Dauid. Es ist vnzimlich
das die arch gots werd getragen von jemand.
nir von den leuten die der herr hat erwelt fre-
getragen. vñ im dienē entz eriglich. vñ er sam-
let alles volck iherusalem. vñ auch die sin au-
rons. vñ die leuten. dz die arch gots wurde ge-
tragen an ir stat. die er her bereit. von den sinē
chaath was viel ein fürst. vñ sein brüder hū-
dert vñ zwaintzig. Von den sinen merari. vñ
der fürst azaia. vñ sein brüder zwainhundert vñ
dreyssig. Von den sinen gerson. was iohel. vñ
sein brüder hundert dreyssig. Von den sinen elu-
zaphan. vñ der fürst semcias vñ sein brüder. x.
Von den sinen hebron. vñ der fürst eliel. vñ
sein brüder achtzig. Von den sinen ozibel. vñ
der fürst aminadab. vñ sein brüder hūdert vñ
zwelf. Vñ dauid berufft sadoch. vñ abiathe
die priester. vñ die leuten. vñ hel. vñ asai ier-
hel. semciam. eliel. vñ aminadab. vñ sprach zu
im. Ir die ir seyet fürsten der eingesind d leuitē
werdet geheyliget mit ewen brüdern. vñ traget
die arch gots israhel zu der stat. die ir ist bereit
mit als vñ anfang. so ir mit warer gegenwärtig.
der herr schlug ons. das es noch also geschee.
wann wir noch etwas vnzimlichs tetten. Daub
die priester vñ leuten worden geheyliget. das
sie trügen die arch des herren gots israhel. Vñ
die sin leui. namen die arch gottes an den stan-
gen auff ir achseln nach dem wort des herren
als moyses her gebotten. Vñ dauid sprach zu
den fürsten der leuten. dz sie setzten singer vñ
iren brüdern das ist in den orgeln der sayrespsal-
in den psalteri. vñ in den leyren. vñ in dē zim-
meln dz der done der freude dōne in der hōh.
Vñ die leuten satzten heman dē sin iohel vñ
von seinen brüdern asaph dē sin barachie. aber
vñ den sinen merari. vñ von iren brüdern. etha
dē sin asie. vñ ir brüd mit im. In der andern ord-
nung zachariam vñ ben. vñ iahibel. vñ semira-
moth. vñ ichibel. vñ ani. vñ azabel. vñ heliab. vñ
banaia. vñ maasia vñ mathathia. vñ eliphalu.
vñ macenia. vñ obededom. vñ ichiel. vñ towar-
tel. Aber die singer heman. asaph. vñ ethan. dōntē
in erin schelle. Aber zacharias. vñ oziel. vñ semi-
ramoth. vñ iahibel. vñ ani. vñ eliab. vñ maasias
vñ banaias. sungen heymlich gesang in dē psal-
teri. Vñ mathathias vñ eliphalu. vñ macenia.
as. vñ obededom. vñ ichibel. vñ ozaziu. sungē in
den harppffen vñ den achrestē des luges. Eba-
nemas. aber der fürst d leuitē. was vor d weyß-

sagung. vñ zu vōrsingen die melodien. Vñ er
was gar weyß. Vñ barachias vñ helichana wa-
ren towar- tel der arch. Aber sehemias vñ iosa-
phat vñ mathanael vñ amasai vñ zacharias vñ
banaias. vñ eliezar die priester sungen mit den
heerbedenem vor der arch gots vñ obededō vñ
asaph waren towar- tel der arch. Darumb dauid
vñ alle merer der geburt israhel. vñ die tausē-
ter giengen zetragen die arch des gelübdes des
herren mit freuden von dem haus obededom.
Vñ so got her geholffen den leuten sy so tru-
gen die arch des gelübdes des herren. sie opfer-
ten sieben stier. vñ sieben reder. Aber dauid vñ
angelegte mit einer bisfimer stolē. vñ alle leuitē
die so trugen sy arch des gelübdes. vñ sy sin-
get vñ chonemas der fürst der weyßsagung
vñder den singern. Dauid aber was angelegte
mit einem leyren ephod. Vñnd alle sin israhel
fürten die arch des gelübdes des herren mit freu-
den. vñ in dem dōne des heerhorro. vñ dōntē
in den hōmern. vñ in den zimeln vñ in den
psalteri. vñ mit den harppfen miteinander hel-
lend. Vñ so die arch des gelübdes des herren.
was kumen in die stat Dauid. nichol die tochter
sauls schmer durch die venster. vñnd sahe den
kūig dauid springend vñ spielend. vñ sie ver-
schmeht in in irem hertzen.

Das. XVI. Capitel. nye

Dauid nach der opferung das volck benedeyet.
vñ me brot vñ fleysch gab. Vñ von dēz lobge-
sangl den dauid den herren machet.

Darumb sy namen sy
arch gots vñ satzten sie in sy mit des
gezeldes das auff gespamē hette da-
uid. vñ opferen gantze gebrante opfer. vñ frid-
same opfer vor got. vñ so dauid her volbrachte
opfer vñ sy gantze gebrantē opfer. vñ sy frid-
same opfer. so gesegent er dē volck in dem na-
men des herren. vñ teylt allen ieglichem vñ dēz
mañ bis an das weyb. einen kuchen brots. vñnd
einen teyl eins gebraten fleyschs vñ einem wils
den ochsen. vñ ein semel mit öl gezerstet. Vñ
er stellet vor der arch gots vñ den leuten. sy so
dienten vñ gedachten seiner werck. vñ bohrt-
digen vñ lobten den herren got israhel. asaph
den fürsten vñ seinen andern zacharias. Aber
iahibel. vñ samiramothe vñ ichibel vñ mathathia

vñ eliab. vñ banaia. vñ obededō. vñ ichibel.
waren vber sy orgeln des psalteri. vñ vber sy ley-
ren. asaph aber das er dōnte in dē zimelē. Aber
banaias vñ asibel dy priester alweg zefingē mit
dē horn vor der arch des gelübdes des herren.
An dē tag machet dauid asaph einē fürsten. vñ
sein brüder zu bekennē dē herren. Bekennet dēz
herren. vñ an ruffet seinen namen. machet kund
sein vñndigen vñder dē vōlckern. Singet im. vñ
lobet in vñ verkundet alle seine rōder. lobet sei-
nen herligē namē. vñ das hertz der. die da sin-
chen dē herren. werd erfreuet. Wüchet den her-
ren. vñ sein tugent. zu allē zeyten suchet sein ant-
lytz. Gedendet seiner vñder die er teth. seiner
zeichen vñ der vteryl seines mides. der same is-
rahel seims knechts. sy sin iacob seines erweh-
ten. Eselb ist d herren unser gott. seine vteryl auff
aller erde. Gedendet seynes gelübdes ewyge-
lich der rede. sy er gebot in tausenden der ge-
schlechter. sy er machet mit abraham. vñ seynes
ayds mit ysaac. Vñ setzet dz in iacob zu einēz
gebott. vñ israhel zu einem ewigen gelübd. sa-
gend. Ich wil dir geben das land chanaan. dz
sest ewers erbs. Da sy warn wenig an der zal
vñ sein paner klein. vñ sy giengē vñ geschlecht
in geschlecht. vñ vñ einem reich zu einē andern
volck. Er hieß keinē gendret weidē. aber er straf-
fet die künigin für sy. Ir süllet mit ruren mein
gesalbten. noch wollet boßhaftigen in meiner
weyßsagen. Alle erde singet dem herren. verkūnt
der sein heyl auf dem tag in den tag. Verkūnt
der sein glori vñder den leyren. seine wunder
vñder allem volck. Wann der herr ist grof. vñ
gar lobsam. vñ erschrockenlich vber alle gōt-
ter. Vñ alle gōtter der vōlcker sein abgōtter.
aber der herr hat gemacht die hymel. Beken-
nung. vñ grofmachung. ist vor im. stercke. vñ
freud in seiner stat. Bringet dem herren ir in
gesind der vōlcker. bringet dem herren glori. vñ
das gebott. gebet dem herren glori seinem na-
men. Hebet auff das opfer. vñ kummet in sey-
nem angesicht. vñ anbettet den herren in hey-
liger zeyte. Alle erde werd bewegt vor seynem
antlytz. wann er hat gegruñdestet dē unbeweg-
lichen kreys. sy hymel sullen sich frewen. vñ
die erde frewe sich. vñ sullen sprechen in dē ge-
schlechter. der hat geregiet dz meer soll dō-
nen. vñ fern vollkommenheit. die ecker vñ al-
le ding dy da sein in in. sullen frolocken. den so
werdē lobē dy höltzer des waldes vor dē herren

wan er ist kumen zu vreylen sy erde. Verlehet dem herzen. wan er ist gut. wan sein erbarmung ist ewig. Vñ sprechet. O goet vnser behalter. mache vns behalten vñ samele vns vñ erledige vns von dē heyde dē wir verliche seine heyligē namē. vñ frolocken in seinē gefangen. Gese gent sei der herre gott israhel. von dem ewigen vntz zu dē ewigen. alles volck spreche amē. vñ das lobē got. Darumb er lieh da vor der archē des herze aſaph vñ seine brüder das sy dienen stetiglich in dem angesicht der archē durch einen yeglichen tag. vñ in ordnung. Wan obede dom vñ seiner brüder waren achtundsechzig. Vñ obededom den sun idithun vñ oza setzet er tovertel. Aber sadoch der priester vñ seine brüder die priester. warn vor dem tabernackel des herzen. in der hōhe der darwas in gabaon. Das sie emsiglich opfertē die gantzen opfer des morgens vñ des abentz auf den altar des gantzen opfers. nach allen singen. die da seyn geschriben in der ee des herze. die er het geboten israhel. Vñ nach diesem heman vñ idithun. vñ die andern die eruelten einē yeglichen mit seinem namen veriehen dem herin. wan sein erbermbde ist ewig. Vñ heman vñ idithun singen mit dē horn vñ schlugen die zimeln vñ alle orgeln der seytenspil. zefingen gott. Aber dīe sun idithun. hieſt er trager sein. Vñ alles volck lerevnder in sein hauf. vñ dauid. dē er auch geſegente seinem hauf.

Das. XVII. Capitel. my
got dauid durch nathan den prophete offenbarer. das er mit barren solt dem herren ein hauf sunder er solt von im geboyn werden der. der dē barren solt.

Da aber dauid moner in seinē hauf da sprach er zu nathan dem weysſagen. Sih. ich wone in eyne cedun hauf. aber die arch des gelubds des herzen. ist vñdter den vellen. Vñ nathā sprach zu dauid. Alles dē in seinē hertzen ist. das thu. wan gott ist mit dir. Darum an der selbē nache ward die red des herzen zu nathan. sprechend. Gee vñ red zu dauid meinē knecht. dē sprichet der herre. Du wirst mir mit barren ein hauf zu einer wohnung. Wan ich bin auch noch mit beliben in einē hauf von der zeit. als ich gefürt hab israhel von der egyptischen erde bis in disen tag. Vñdter ich bin allzeit gewesen veruandlen

die stett des tabernackels vñd in den gezellen beliben mit allem israhel. Hab ich dann etwan gesprochen zu einem von dē richtern israhel. die ich gebotten hett das sie hüten mein volck. Vñ hab gesprochen warumb habe ich mit mir gebauet ein cedun hauf. Vñ nun also rede zu meinem knecht dauid. dē sprichet dē herre. Ich hab dich geminnen an der vntroeyd. Da du nachvolgetest den schaffē. Das du werest ein furer meines volcks israhel. vñd bin gewesen mit dir. nach dem du hast gewadert. vñ hab erschlagē all dē feind vor dir. vñ hab dir gemacht einē namen. als ey nes der grossen die man feyret in der erde. vñd hab gegeben ein stat meinem volck israhel. Er wirdt gepflantzet vñd wirdt wonen in ir. vñ wirdt fürbaſ mit beueget. noch die sun der hochzeit werden sie verderben. als von anfang. von den tagē in den ich hab gegeben die richter meines volck israhel. vñ hab gedemütiget alle den sein darumb verkündet ich dir das du der herre barren wil ein hauf. Vñ wan du erfüllst den tag. dē du geest zu seinē veterē. so wil ich erwecken seinē samē nach dir. dē da wirdt von seinē sūnen. vñ wil bestetigen sein reich. Der selb wirdt mir ein hauf barren. vñ ich wil veste seinē tron vntz ewiglich. Ich wird im zu einē vater. vñ er wird mir zu einem sun. vñ mein barmhertzigkeit wil ich von i mit himmē. als ich sy hab abgemē von dē. dē da vor dir ist gewesen. Vñ ich wil in setze i mein hauf. vñ in mein reich vntz ewiglich. Vñ sein tron wirdt der velt ewiglich. Nach allen disen wortē vñ nach allē disen gesicht. also hat geredet nathā zu dauid. Vñ da dauid dē künig lā vñ fassē vor dē herze. Da sprach er. Wer bin ich herre got dē wē ist mein hauf. Das du mir gabeſt söllich ding. Aber doch. das ist klein gesehen yn seinem angesicht. Vñd darumb hast du auch gesprochen eber dē hauf seines knechts. auch in die zukünftigen zeit. vñ hast mich gemacht einen auffschawer eber alle menschen. Herre mein got. was mag fürbaſ geben werden dauid. wan du also hast gehöret. diget demen knecht. vñd hast in erkannt. Herre vñd seinen knecht nach allem seinem hertzen hast du getan alle diſe großmēchtigkei. vñ woltest das kündt werē alle seine grossen wunder. Herre mit ist dein geleich. vñd mit ist ein ander gott on dich auf allen den. die wir gehört haben mit unsern oren. Wan wer ist ein ander. als dein volck israhel. ein volck in dē erde zu

den gegogen ist got. Das er es erlisset vñ machet in ein volck. vñd mit seiner grōſſe vñ schreckungē auf wūrffe die geburt von seines volcks angesichte das er von egypten hat erlisset. Vñd hast gesezt dem volck israhel dir zu einē volck vntz ewiglich. vñ du herre bist worden ir got. Nun darumb herre die red. die du gesprochen hast zu seinē knecht. vñ eber sein hauf. wirdt beſtetiget vntz ewiglich. vñ tu als du gesprochen hast. vñd bleibe vñd werde geſchloſſet dein namē vntz ewiglich. vñ werde gesprochen dē herre der herre got israhel. Vñd das hauf dauid seyn des knechts beſetze vor im. Wan du herre mit got hast gediffnet das or seines knechts. das du in hauerest ein hauf. Vñ darumb hat sein der sein knecht zumerſicht. das er bitt vor dir. Darumb du herre du bist got. vñ hast geredet zu deinem knecht. so wil guttat vñ hast aufgehoben molserden dem hauf seines knechts dē er seſt allzeit vor dir. Wan du es herre geſegelt. so wirdt geſegelt ewiglich.

Das. XVIII. Capitel. my
dauid die philistiner vñ moabiter eberwand vñ andere künig sein feind erschlug.

Her es ist geschehen nach disen sungen. das dauid schlug die philistiner vñd sie demütiget. vñd das er himnam geth vñd sein tochter von dē hād der philistiner. vñd erschlug moab vñd die moabiter wurden knechte dauid. sie opfereten im gaben. zu den selben zeyten schlug dauid adadeser den künig zoba. der gegert emath. da er zoh das er erweyterte seinen gewalt. bis zu dem wasser eufreten. Darumb vñge dauid sein tauſent wegen. vñ sibentaufent reytter vñ zwaynzigttauſent man fußgenger. Vñd verschmit sy kneadern aller wagentrost. aufgenamen hundt wegen die er im beſielt. Auch kam darzu syrus von damasco. das er hylf rette adadeser den künig zoba. Aber auch von den schlug das vñd zwaynzigttauſent man. Vñ satzt ritter in damasco. das auch das lande syria yn diante vñd brecht im gab. Vñ der herre halff i in allen den sungen zu dē er hinzoh. Vñ dauid nam die guldin köcher die da hetten die knechte adadeser vñd bracht sie in iherusalem. vñd auch von thebar. vñd von thuz den steten adadeser nam er vil glockenſperp. von dē salomon machet das er in mecz vñ seul vñd erine raſ. da das hōhet thou der künig emath. das dauid geschla

gen het adadeser den künig zoba vñ alles. seyn heer. da sant er aduram seinen sun zu dē künig dauid. das er von im begerte einē fro. vñd frolocket mit im. Darumb dē er aufgeschoten hett vñ geschlagen adadeser. wann ein vnderſacher des künigs thomas adadeser. Vñdter auch alle guldine raſ vñ silberine vñd erine weiset dē künig dauid dem herren. Vñ das silber vñd dē gold. das da gebracht hett der künig auf allen beyde. als wol von ydumea. vñd moab vñ dē den sunen ammon. vñd von den philistyn vñd amalech. Abisai aber der sun sarne. schlug eod in dem tal der saltzbrannen. achtzehntauſent. vñd satzte in edom ein hut. das ydumea dē land der diener dauid. vñ der herre beſielt dauid in alle dē dē dauid er zoh. Darumb dauid regieret eber allē israhel. vñd ter das gericht. vñd die gerechtigkeit allem sein volck. Aber ioab der sun sarne. was eber dē heer. Vñ iofaphat der sun abi huch des künigs oberster kantzler. Aber sadoch der sun achitob. vñ achimelech dē sun abiathar. waren priester. vñ iusa der schreyber. Vñd bar nawas der sun ioiade eber die legion ceceth. vñ pbeletti. Aber die sun dauid die ersten zu dē hat des künigs.

Das. XIX. Capitel. mye
amon den knechte dauid ire berte abschaf vñd ire klayder abschmit. Vñd darumb dauid ioab sendet mit seinem heer. zestreitten vñdter sy in der ammon.

Es geschah aber. dē naas der künig der sun amon starb. vñd amon sein sun regieret für in. Vñ das vñd sprach ich wil thū barmhertzigkeit mit andē dē sun naas. Wann sein vater hatt mir erbortē barmhertzigkeit. Vñ dauid sant dōtte in zerb sian eber dē tode seines vaters. da sie kumē wa re in die erde der kind ammon. dē sie tröstē andē. da sprachē die fürsten dē sun amon zu amon. Du meinst vñlleicht dē dauid vō eren wege seines vaters hat gesat. die. dy dich tröstē. vñ nymbst mit zu hertze dē sie erſehen vñ erfare. vñ erforſchen dein erde. sei kumē zu dir sein knecht. Das vñd anou machet die knecht dauid kal. vñd beschar sie. vñ schmit in halb ab ir rōck. von dē hin dē vntz zu den füeſe. vñ lyef sie. Vñ da sy hin kumē vñ hettē das verkündet dauid. da sant er in entgegen. Wann groſſe schmach h tten sye erlytten. vñd gebot yn das sye beliben i ihe richo. vntz bis in dē berr wechſſen. vñd dē

men dan wider. Und die sun amon sahen das sie unrecht od schmah hetten gegen dauid. Als wolanen als das ander volck. Da sandten sye tausent talent silbers. Das sie in zufürten wege end reytent von mesopotamia. end von soba vñ von suria end maacha. Und sie fürten in zuhulff zweyenddreystigtausent wegen. end den künig maacha mit allem seinem volck. Vñ da sy came da legerten sie sich gegen medaba vber. Vñ sy sun amon waren gesamelt auß iren stette. end kamen zu dem streyt. Da das hört dauid. da sat er ioab end alles heer der starcke maij. Vñ zu gen auß die sun amon vñd fürten die spitz bey der tor der stat. Aber die künig sy im zu hulff künnen waren. Stunden besunder in dem acker. Darumb ioab vernam den streyt gegen im. end zu ruck wider in zewerde. vñ erwelet gar starck maij von allem israhel. end zoh gegen den syriem. Aber das andertheil des volcks. gab er end die hand abisai seines bruders. vñ zoh wider sy sun amon. vñ sprach. Ist das mich vberwinde der syrus. so wirt du mir ein hilf. Ist aber das dich vberwinden die sun amon so kün ich dir zu hulff. Sterck dich vñd laß uns menlich thun vmb unser volck. vñ vmb die stett unsers gottes der herr aber tue das in seinem angesicht gut ist. Vñ zoh ioab vñ das volck das mit i ruz rot der syrus zu dem streyt. end verliaget sie. Vñd da die sun amon sahen das geflohen was der syrus. da flohen auch sy abisai seinen bruder vñ zugie in sy ster. Vñ ioab wideret auch gen iherusalem. Aber da der syrus sah. das er geuallen was vor israhel. da sant er botten. end fürte zu im den syrum. der da was vber das wasser. Sophar aber der fürst der ritterschafft. adadeser was ir fürer. Da das verkündet ward dauid. da samelt er alles volck israhel. vñd zoh vber den iordan. vñ gieng an sie. vñd fürte die spitz gegen in wider sy streytenden. aber syrus floh israhel. Vñ dauid erschlug von den syriem. sibet tausent der wegen. vñ. xl. tausent der fußgenger end sophar den fürsten des heers. Und da dz sahen die knecht adadeser. das sie waren vberwunden von israhel. sie machten frid mit israhel. vñ flohen zu dauid. end dienten im. Vñ für bas wolt suria mit thun die hulff den sun amon

Was. XX. Capitel. wie
dauid rabba end die andern stett der kind amon zerstört. end drey ander streytt wider die philisteyer gewann.

Wer es ist geschehen
nach dem vmbgeenden ier yn der zeyt. in der die künig hetten gewonheit end die kraft der ritterschafft. vñ veruüster dz lande der sun amon. Und zoh vñd belegat rabba. Aber dauid belib in iherusalem. da ioab schlug rabba. end sie veruüster. Dauid aber na die tron melchion von seinem haubt. vñd vñd in ir ein talent des gewichtes des gold end die aller edlichesten gesteyn. end machet in da vñ ein krone. end nam wenig reub der stat. vñ für retaus das volck. das in ir was end lieh vber sy geen trefschkeren. end schlicen. vñ eyen wegen also das sie all wurden veruüster vñd zertu schet. Also ret dauid allen steten der sun amon end keret wider mit allem seinem volck in iherusalem. Nach disen dinnigen. rüeng er an einen streit wid die philistiner in gazer. in de erschlug er sobochai de vrschite. zephai to de geschlecht raphaim. vñ demütiget sie. Ein ander streyt geschah wider die philistiner. in dem schlug ades datus der sun des waldes bethleemites de bruder goliath. de getheer des selben spers schaft was als ein webbarin der weber. Aber ein ander streyt geschah zu geth. in de was gar ein langer man der hett sechs vinger. das ist miri nander vierendzwayntzig. der selb was von de geschlecht raphaim geboren. der selb verpotet israhel. end in schlug ionathas der sun samaa dauids bruder. Das sein die sun rapha zu ged. die geuallen sein vñ sie vielen in die hand dauid end seiner knecht.

Was. XXI. Capitel. wie
dauid erhab in seinem gemüt. alle maij in israhel zelen lieh wie got darib zürnet. vñ de zaid durch de prophete gad die willür gab drey er plag eine zueruelen. vñ vñ der engel des herre dz volck erschlug. vñ dauid dar für batte vñ dem herren einen altar bauete.

Es stund aber auf sa
tha wid israhel vñ bewegte dauid dz er zele israhel. Und dauid sprach zu ioab vñ zu de fürste des volcks. Geet end zele israhel von berfabee vntz zu dan. vñ bringe mir die zal. dz ich sie wisse. Vñ ioab antwert. Me re der herr. Sein volck hundtueliglich mer vñ es ist. Wein sie nicht mein herze künig. all dem

knecht. Warumb suchte das mein herze. das zu der sünde geachtet wirdt israhel. Aber sy rede des künigs gieng merer für. Und ioab gieng auß end vmbgieng alles israhel. end keretwid in iherusalem. Vñ gab dauid die zal. der. die er hett vmbgangen. end ward erfunden aller zal israhel. Tausent mal tausent. vñ hundertausent maij. Die aufzugen das schwert. Aber von dem geschlecht iuda. dreyhundert sibentzig tausent streiter. Vñ leui vñ beniamin zele er mit. Darumb. das es vngern volfürte das gebort des künigs. das es vngern volfürte. das dauid hett geheysen. vñ schlug israhel. Und dauid sprach zu got. Ich hab zeul gefunden. das ich das tette. Ich bitte dich herr. nimm hin dy sünde deins knechts. wan vñd ich hab ich gethan. Vñ der herr sprach zu gad dem propheten dauid. sprecher. Geet vñ red zu dauid. vñ sprich zu im. Das spricht d herre. Streyt ding gib ich dir. wale. welches du wilt. Das wele das ich dir das thue. Vñ da gad kummen was zu dauid. sprach er zu im. Das spricht der herr. Wale welches du wilt. Entwede drey ier die pestilentz. oder drey moned zefliche dei ne fand. vñd das du irem schwert mit mügest entgegen. oder drey tag das schwert des herren. end den tod wandern auff der erde. end dz der engel töde in allen enden israhel. Darumb si. was ich zu antwert gib dem der mich hatt gesant. Vñd dauid sprach zu gad. Allenthalben zwingen mich die angst. Aber besser ist das ich rolle in die hende des herre. wan vil sein seyner barmhertzigkeit. dan in die hende der mensche. Darumb der herre sendet drey pestilentz in israhel. vñ es vielen auß israhel sibentzigtausent maij. Und er sant den engel in iherusalem. das er sie schlage. end da es ward geschlage. da sah der herr end erbarmet sich vber die größe des vberls. vñ gebot dem engel der da schlug. Es ist genug. Höre retzund auf dein hand. Und der engel des herren stand bey der hoffstat ornan des iebuseers. end dauid hub auff seine augen. end sah den engel steen zwischen hymel end erde. end ein blosses schwert in seiner hand. vñd gekeret gegen iherusalem. end sie vielen genay get an die erde. er end sy merem der geburt an gethan in herin gewande. Vñd dauid sprach zu got. Bin ich mit der geheysen hat das gezele würde das volck. Ich bin der da hat gesünder. ich bin der da hat vbel gethan. Ditz volck was hatt es verdienet. Herre mein got. Ich bitte dz gekeret werde dein hand wider mich vñd

das haup meines vaders. end dein volck werde mit geschlagen. Aber der engel des herre gebot dem propheten gad. das er sager dauid. das er auff gieng. end bauete einen altar dem herren got auff der hoffstat ornan des iebuseers. Darumb dauid gieng auff nach der rede gad. die er im hett gesaget auß dem namen des herre. Darumb ornan. da er erblicket vñ sah den engel. end sein vier sun mit im dy verbargen sich. Wan zu der selben zeyt trach er waytzen auff d hoffstat. Darumb da dauid kam zu ornan. vñ ornan da er in sah. er gieng im entgegen von dem tenen. end eret in. meygend im auff die erde. Und dauid sprach zu im. Gib mir die statt deines re nens. das ich barce darauff einen altar des herren. also wievil silbers er werdt sey. das du es nemeest. end das auffhöre die plag von de volck. Und ornan sprach zu dauid. Wilm in. end thu mein herz künig. was im geuellig seye. Sunder auch die ochsen gib ich ganz zu eines brenne den opfer. end die trischel zu holtz. end de waytzen zu dem opfer. alles das wil ich gern darzu geben. Und dauid sprach zu im. Mit nichte gesichet es also. aber ich wil dir geben das silber darfür. als vil als es werdt ist. Wan ich sol dir das mit nemen. end also opfern dem herren ge neme angezündte opfer. Vñd darumb dauid gab orna vñ dy stat golt reches gewicht sechs hundert sckel. Und dauid der bauete einen altar dem herren. end opferet da die gantzen opfer end die fridsamen. end anruffet den herren vñ er erhöret in im fene von hymel vber den altar des gantzen opfers. Vñ der herr gebot de engel. end er keret sein schwert in die sheyd.

Was. XXII. Capitel. wie
dauid alle beraytschaft samelte zubauen einen tempel end geborte salomoni seinem sun zuuol bringen den bau des tempels.

Warumb zubant da da
uid hett gesehen das in d herz hett er höret in de acker ornan iebusei er opfert da dy opfer. Aber de tabernackel des herre de moyses hett gemacht in d wüste end der altar der opfer. was in der selben zeyt in der hoh gabaon. end dauid mocht nit geen zu dem altar dz er da anbette den herren. Wan da er sah dz schwert des engels des herre. er erschraek grölich mit vorcht. Vñ dauid sprach dz ist dz haup

gottes. vnd das ist der altar zu einem gantzen opfer israhel. Vñ er gebot das alle newe becker ten. wurden gesamelt von der erde israhel. Vñ er setzet auß in steinmetzen zebawen. die stein. vnd zebawen das das haup gottes würde ge bawen. Vñ dauid bereyt vil eyfens. vñ ein vnz ellich gewicht des eres. zu den schlüsseln der türe. zu den zusammenfügungen vnd den fügun gen. Vnd die cedrin höltzer. mochten sie mit ge achten. die dy sydonier vñ die tironer brachten zu dauid. Vñ dauid sprach. Salomon mein sun ist ein kleines kind vñ ein zartes. Aber das haup das ich wil bawen dem herren soll sein al so das es werde genant in allen gegentē. Dar umb. ich wil im bereyten nottūftrige ding. Vñ vmb dise sache bereyttet er vor seinē tode alle ze rung. Vnd voder salomon seinē sun. vñ gebott im. das er bawet ein haup dem herre gott israhel. Vñ dauid sprach zu salomon. Mein sun. es was meines willens. dz ich bawte ein haup dē namen meines herren gottes. Aber das wort des herren ward getan zu mir. sagend. Du hast vergossen vil blutes. vñ gestryten manig streit du magst nit bawen ein haup meinē namen. seit das du hast vergossen als vil bluts vor mir. Der sun wirt dir geboren. der wirt der geruest man. Vñ ich mache in irzen von allen seinē feindē zeringumb. Vñ vmb dise sache wirt er geheys sen fridsam. vñ ich wil frid. vñ müßigkeit gebe in israhel alle sein tag. Der wirt bawē ein haup meinem namen. vñ er wirt mir zu einē sun. vnd ich wirt im zu einem vater. vñ ich wil vesten ewiglich dē sal seines reichs vber israhel. Dar umb. nun mein sun. der herz sey mit dir. Vnd tu glücklich. vñ baw das haup dem herren gott als er hat geret von dir. Vnd der herz geb dir die weyßheit. vnd den sun. das du mügest richte israhel. vnd behütten die ee deines herren got tes. Vñ du magst du zunemen. ist das du be hüttest die gebot vñ die. vñ die der herre ge bot moysi. das er leret israhel. Erreke dich thu menlich. vñ nicht fürcht dir noch erschrick. Wih ich hab in meiner armut bereyttet die zeringē des haups des herre hundtraufet talent golds vnd tausent mal tausent talēt silbers. Aber des eres vñ des eyfens ist kein gewicht. wā dy zal wirt vberwunden von der größe. Ich hab be reyt höltzer vnd stein zu allen nottūftrigkē. vnd zeringen. Vnd du hast vil werckent. stein metzen vnd mauer vnd werckmayster der höl

ter vnd aller kunst zethun dz werck in dē gä lē vnd in dem silber. vnd in dem ere. vñ in dem ey sen. des kein zal ist. Darumb steauff end mach vñ d herz wirt mit dir. Vnd dauid gebete allen fürsten des volcks israhel. das sie hülffen salo mon seinem sun. sagend. Ir sehet dz ewer her got ist mit euch. vñ hat euch gegeben dy zu zering umb. end hat geantwurt alle ewer feind i eme ren vnd vor seinem volck. Darumb gebet ewer hertzen vnd ewer selen das ir suchet den heren ewer got. vnd steet auff vñ bawet den herliche tempel des herren gottes. das die arch des ge lūbds des herren werde eingefüret. end dy vñ die da sein geheyliget dem herren in das haup das da wirt gebawen dem namen des herren.

Das. XXIII. Capitel. w
dauid salomonem machet zu einem künig. Vñ wie er die leuten ordinet vñ zelet zu dem enst des tempels.

Darumb dauid walt end vol der tag. vñ setzet salomon se nen sun zu einem künig vber israhel. Vnd samelt alle fürsten vnd die priester vñ leuten. Vñ die leuten wurden gezelet von zweyntzig iaren vñ darüber vñ die zal ward fü den achtendredyßigtausent der man. Von den sen wurden erwelet vnd aufgeteylet in den eyfent des haups des herren. vierendzweyntzig tausent. Aber der fürgesetzten vnd der wirt ler. waren sechstaufent. wann es wam vortau sent tonvartel. vñ als vil psalteristen. dy da sungen dem herren in den orgeln. die dauid be gemacht zefingen dem herren. vñ dauid auf teylet sy durch dy ordnung d sun leui. als gers vnd chaad vnd merari. dy sun gerson. leedan vñ semei die sun leedan drey fürsten. achiel vñ zach an vñ iothel. die sun semei salomith vñ oziel. vñ aram drei. dise sein fürsten der ingefinde leedan. die sun semei seeth vñ ziza vñ iaus vñ baria. ditz sein die vier sun semei. Aber le eth was der erst. ziza der ander. Jaus aber vñ baria hetten nit vil sun. end darumb sein sy ge achtet zu einem ingefind. vñ in ein haup vier sun chaath. ainram vñ ysaar hebzon vñ oziel. die sun ainram vñ aaron vñ moyses. Vñ da aaron wurde geschepden. er end seyn sun ewig

lich. das er dienete in die heyligkeit der heyligē vñ brante den weyach dem herre nach seinem sietē. vñ gefegant ewiglich seinē namen. Vnd dy sun moysi. des mans gottes. wurden gezelet vñ der sun geschlecht leui. die sun moysi. ger son vñ elezer. die sun gerson. der erst sububel. Aber den elezer warē sun. der erst roobia. vñ d dem elezer wam nicht ander sun. Aber die sun ysaar. d erst salomith. die sun hebzon d erst ie rima. der ander amarias. der vñ iothel d ewerd heomam. die sun iothel d erst micha. d ander icha. die sun merari. moosi vñ musi. die sun moosi. elazar vñ as. Aber elazar starb. vñ hat nit sun. sinder tochter. Vñ die sun as iras bau dera. wam sie. die sun musi drey. moosi vñ edor vñ icrimoth. ditz sein dy sun leui i dē geschlecht ten. vñ in irzen ingefinde. vñ fürste durch dy ge burt. vñ die zal aller haubt. die da tetten die werck des diensts des haws des herre dō zwei tzig iaren vñ darüber. Vñ dauid sprach. d her re got israhel hat gegeben die ewe seinem volck. vñ die imoonung iherusalem vñ ewiglich. es wirt mit das ambe d leuten. das sy für das era gen den tabernackel. vñ alle seine vash zudienen. Vñ nach den letzten gebotten dauid. so wurde gezelet die zal d sun leui von zweyntzig iare vñ darüber. vñ wam sein ewer d hand der sun aaron. in die ere des haws des herre in den tem pel oder portē. vñ in den heuflē. vñ in der stat der reynigung. vñ in der heyligkeit. vñ in allen wercken des diensts des tempels des herren. Aber dy priester wam vber die brot d fürlegung vñ zu dem opfer d semeln vñ zu dē fladen. vñ zu den eingefertē bōden. vñ zu d rōstpfannen. vñ zu der rōstung. vñ vber ein yeglich gewichte vñ vber die mafi. Aber die leute. dz sie frū stū den zubecken vñ zusingen dem herre. vñ zu gleicheweyß zusingen an dē abent. als wol in der offerung d gantzen opfer des herren. als an dem sabbath. vñ an den feyrtage. vñ andern hochtērtlichen. vor d herre. nach d zal vñ nach den gesetze eines yeglichē dings. allweg behū red dy behaltungē des tabernackels des gelūb des. vñ den sitten der heyligkeit. vñ die behū tung irer brüder der sun aaron. das sie dienē in dem haws des herren.

Das. XXIII. Capitel. w
dauid die leuten schepd. vñ auß in. die priester ordinet. end ire namen.

Der dise teyfung wa ren dē sunē aaron. die sun aaron. na hab vñ abiu vñ eleazar vñ ithamar. Aber nadab vñ abiu. starben vor irem vater on sun. Vñ eleazar vñ ithamar gebrauchten die priester schaff. Vñ dauid teylet sie. das ist. sa doch von den sunē eleazar. vñ abimelech vñ dē sunen ithamar. nach iren ordnungē. vñ nach dē dienst. Vñ vñmer sun eleazar. wurden fündē vñ dter den fürstē vñ mannen. dā die sun itha mar. Vñ er teylet ir fürsten. das ist. den sunen eleazar sechzehen. vñ den sunē ithamar durch die ingefind. vñ durch seine heuser acht. Vñ er teylet beydail vñ dter sie vñ ir ingefinde mit lo sen. Vñ es wam fürstē der heyligkeit. vñ für sten des haws gottes. als wol von dē sunē ele azar. als von den sunen ithamar. Vñ semeias beschrib sie. d sun nathanael d schreiber vñ le uit. vor dem künig vñ vor den fürstē. vñ dō sa doch dē priester. vñ vor abimelech dē sun itha mar. vñ vor den fürsten d priesterlich ingefind vñ der leuten. ein haws dz da vorwas den an dem eleazar. vñ dz ander haws. dz da her vñ dter im die andern ithamar. vñ dz erst lof gieng auß ioiari. das ander iedeie. das stat harmi. das ewerd seozim. das funft melchia. das sechst maima. das sibend achos. das achtēd abia. dz neun d ihesu. das zehend sechemia. dz eyfē elia sib. das zwelfe iacim. das dreytzechend hoppha. dz viertzechend hisbaal. das funftzechend belga das sechtzend immer. das sibentzechend ezir. dz achtzechend aphses. das neunzechend aphecia dz zweyntzigst ezechiel. das amundzweyntzigst iachin. das zweyntzigst gamul. dz drey vñ zweyntzigst dalaiau. dz vier vñ zweyntzigst masiau. ditz sein ir ordnung nach iren dienste. das sie eingienge in dz haws gots. vñ sein nach irer gewonheit vñ dter der hand aaron iras va ters. als der herr got israhel gebot. Aber d sun leui. die da wam die andern von den sunē amir was subabel. vñ von den sunen subabel. iedeia. Vñ von den sunen roboie. was der fürst ieziās Aber ysaaris der sun salomoth. vñ der sun sale moth ianadiath. vñ sein sun ieraiu d erst. lama rias der an der. azihel d drit. iechmoan d vier d. der sun ozihel micha. d sun micha samir. d brau d micha ieziā. vñ d sun ieziā zacharias. die sun merari. moosi vñ musi. der sun iosiau benmon. vñ d sun merari. osiau vñ soem vñ zachur vñ hebzi. vñ mochi d sun eleazar. der da nit her sun. der

sun cis. ierambel. Die sun musi. moosi vñ ieder vñ ierimoth. Ditz sein die sun leui. nach de heu/ fern irer ingefind. Vñ sie selb legte die los vñ der ir brüder. die sun aaron. vor dauid de künig vñ vor sadoch. vñ abimelech vñ de fürst d pñe sterliche ingefind. vñ d leute. als wol die grös/ fern. als die kleynern. alle die teylet das los ge/ leyh.

Das. XXV. Capitel. wie
vñ welche von den leuten er beschreyd. zusein singere in dem tempel.

Darumb dauid vñ dy meyster schaffte des heers sunderte in den dienst. die sun asaph vñ heman vñ ydithun. die da weysageten in den harpfen psalter. vñ schelle od zymeln. vñ sienten nach ir zal in dem dienst. nach dem vñ sie geordert warē dem ambt vñ den sūnē asaph. zachur vñ ioseph vñ nathanie vñ asarela. Dr sun asaph weyslag ten bey de künig. vñ dter d hād asaph. Aber die sūn ydithun. godolias son iezias vñ sabaias vñ mathathias. die sechs waren vñ dter d hand ydithun ires vaters. d da weysaget in der har/ pfen vñ dter die. die da bekante vñ lobte got. Vñ heman. die sūn heman. boccau mathaimu osiel subuhel vñ ierimoth ananias anani eliatha gel/ delthy rāmithieser vñ iesbocasa melloher othie mosioth. alle die warē sūn heman prophete des künigs in den wortē gottes. d er erhub d hō/ ren. Vñ got gab haman viertze sūn vñ drey tochter. Dife warē all gesetzer in de tempel des herren. vñ d hende ires vaters zusingen. vñ aufgeteylet in singende schellen vñ in psalteri vñ harpfen. in die dienste des haws des herre bey dem künig. daz ist asaph vñ ydithun vñ he/ man. Es was aber ir zal mit iren brüdern. dy da lerte den gesang all leret zwey hundert vñ acht/ undachtzig. Vñ sie liessen los in ire gesetzē od ordnungē in gleichert als wol d grōst. als der mynst. gelych d gelyet. vñ der vngelyet. Vñ d gang auf daz erst los ioseph. d da vñ vñ asaph daz ander godolie im vñ seinen sūnē. vñ seinen brüdern zwelf. Das drey sachur seine sūnē vñ seine brüdern zwelf. Das vier d ysari vñ seine sūnen vñ brüdern zwelf. Das fünft nathanie seine sūnē vñ seine brüdern zwelf. Das sechst boccau den sūnē vñ seine brüdern zwelf. Das sibend isabela vñ seinen sūnē vñ seine brüdern zwelf. Das acht ysau seinen sūnen vñ seinen

brüdern zwelf. Das neun mathanie seine sūnen vñ seine brüdern zwelf. Das zehend semeie vñ seinen sūnen vñ seine brüdern zwelf. Das eylft esrahel seine sūnē vñ seine brüdern zwelf. Das zwelft asabie seinen sūnen vñ seinen brüdern zwelf. Das dreytze hend subahel seine sūnen vñ seinen brüdern zwelf. Das viertze hend mathathie seinen sūnē vñ brüdern zwelf. Das funftze hend iherimoth seinen sūnen vñ seinen brüdern zwelf. Das sechtze hend ananie seinen sūnen vñ seinen brüdern zwelf. Das sibentze hend iesbocasa seine sūnen vñ seinen brüdern zwelf. Das achtze hend anani seinen sūnen vñ seinen brüdern zwelf. Das neun dze hend mellothe seinen sūnen vñ seinen brüdern zwelf. Das zweytzigst eliatha seinen sūnen vñ seinen brüdern zwelf. Das einuñzweytzigst othie seine sūnen vñ seinen brüdern zwelf. Das zweyundzweytzigst goddoliathi seinen sūnen vñ seinen brüdern zwelf. Das dreyundzweytzigst aziud seine sūnen vñ seine brüdern zwelf. Das vierundzweytzigst romanithieser seinen sūnen vñ seinen brüdern zwelf.

Das. XXVI. Capitel. wie
liche geordinet waren zusein toawertel vñ be/ warer in dem tempel gottes.

Der teylung der toawertel von den corithern. meselle mia. d sun chore. von den sūnen asaph die sūn mesellemie. Der erstgeboren zacharias. Der ander iadihel. der drit sabadias. Der vierd iathanael. der fünft abilam. der sechst iohann. d sibend helioenai. Aber dy sūn obededon der erstgebore semeias. der ander iofadab. der drit iofaha. der vierd sachar. der fünft nathanael. der sechst amihel. der sibend ysachar. der achtend phollathi. Wan der herre gesegend in Aber semeie seinem sun vourden geboren. sūn. richter irer ingefinden. vñ warē garstarck man. Darumb die sūn semeie othui vñ raphael vñ obediel sabad vñ sein brüd. garstarck man. bey hu vñ samathias. Wan dife alle vñ ir sūn vñ ir brüd von obededon. waren zwenundsechtzig die sterckste zedienē. Aber d sun mesellemie vñ ir brüd. waren achtzechen d stercksten. Vñ hofa aber. das ist vñ den sūnen merari. was ein fürst sein. Wan er het keinen erstgeboren. vñ dar/ umb satzt in sein vater zu einem fürsten. der an der helchias. cabellias d drit. zacharias d vierd

Alle sūn vñ brüder hora. vñ d waren dreytzehe Dife wurde geteylet in toawertel. d sy zu allen zeyten werden fürsten d hute. vñ sienten in dem haws des herre als ir brüd. Darumb wurde ge/ leger gleyche los in ein yegliche d tor. Durch ir ingefind den kleme vñ den grossen. Darub nun viel das los selame des aufgangs der sunnen. Aber zacharie seine sun. den gar weyben man. vñ den gelerten. viel d los gegen mitternachte. Aber obededon. vñ seine sūnē gegen mittag. in dem teyl vñ d alte herre rathaus. Sephuma vñ hofa gegē de mdergang bey d portē. die da für/ rer zu de roeg des aufgangs hute gegē hute. Ge/ gen oñer warē sechs leute. vñ gegē mitternachte vñ. durch de tag. vñ gen mitternacht zugleych/ erwey an de tag vñ. vñ d rat vñ. zween vñ zween. Vñ in de zelle d toawertel. Vñ zween ge/ gen de mdergag. vñ an dem roeg. zween durch dy zellen. Ditz sein die teylungen d toawertel d sun chore vñ merari. Aber achaias vñ vñ dter die scherze des haws des herren. vñ vñ dter die vñ dter heyligkeit. Vñ d sun dan. die sūn gesonni. Vñ leeda warē fürstē d ingefind. leeda vñ ger sonni icheli. Dr sūn icheli zachan vñ iohel sein brüd vñ dter die scherz des haws des herren. den amramiten. vñ den ysari. vñ de hebromite. vñ den hosihateen od iesihelire. Aber subahel der sun geson des sun moyses ein fürgesetzer de scherzen. vñ elizer sein brüd des sun raabaia vñ des sun ysaias. vñ des sun ioia. vñ des sun se/ cha. auch des sun salemith. Der selb salemith vñ sein brüd warē vñ dter die scherze d heyligē dy dauid d künig het geheyliget. vñ die fürstē der ingefinde. vñ die tausenter vñ die hunderter. vñ dy hertzoge des heers vñ de streyte. vñ vñ den reuben d streyt. dy sie hette geopffert zu d widd/ barung. vñ zu de eingeret des repels der her ren. Vñ dife ding alle het geheyliget samuel d weyslag. vñ saul d sun cis. vñ abner der sun ner. vñ ioab d sun saruie. Vñ sy all heyligte dy ding durch dy hād salemith vñ seiner brüd. Den sa/ taiten aber vñ vor. conemas vñ sein sūn zu den wercken aufwendig vñ israhel zu leren vñ zu richtē sie. Aber vñ den hebromiten asabias. vñ sein brüd garstarck man. tausent vñ sibenhun/ dert warē vor israhel. vñ dter die ioia gegen dem mdergang in alle wercken des herren. vñ in den dienste des künigs. Aber d hebromiter fürst. vñ herna nach ire ingefinde. vñ nach ire magtschaf ten od geschlechtē. In dem viertzygste iar des

teyhs dauid wurde gezelt. vñ gefunden die al/ ler stercksten man. in gazer galad vñ ir brüd die krefftigsten des altars zweytausent sibent/ hundert fürsten der ingefinde. Aber der künig dauid fürsetzt sie den rubenitem vñ den gadit/ tern. vñ dem halben geschlecht manasse in al/ len diensten gottes vñ des künigs.

Das. XXVII. Capitel. wo
de ampelare d zwelff schar des künigs. vñ vñ den namē d fürsten d geschlecht. vñ d obersten aller dauids dienstwercken vñ gütere.

Der die sun israhel
nach irer zal warē fürstē d ingefinde tausenter vñ hunderter. vñ pfleger die da sienten dem künig nach iren scharen. die da vor waren vierundzweytzigtausent. vñ gen/ gen ein vñ auf durch alle moned in dem iar. Der ersten schar in dem erste moned was für isboam der sun zabdiel. vñ vñ dter im vier/ undzweytzigtausent. Von den sūnen pha/ res ein fürst aller fürsten. in dem heer in dem erste moned. Des andern moneds het die scha re dudiaochites. vñ nach im einen andern mit namē macelloth. der da regieret einen teyl des heers vierundzweytzigtausent. Aber der fürst der dritten schar in dem dritten moned. was banaias d sun ioiade der priester. vñ in seiner teylung vierundzweytzigtausent. Er ist banaia/ as d aller sterckste vñ dreyssig vñ vñ dter drey/ sig. Vñ d selbē schar vñ vor. amizadab sein sūn der vierde in de vierden moned asahel. d brüd ioab. vñ zabedias sein brüd nach im. vñ in sey ner schar vierundzweytzigtausent. In dem fünften der fünft. vñ ein fürst samaoth der ier/ zenter. vñ in seiner schar vierundzweytzigtau/ sent. In de sechsten. d sechst bya d sun acces d thecunter. vñ in seiner schar vierundzweytzig/ tausent. In de sibende. d sibend hellas d phallo/ mter vñ den sūnen ephram. vñ in seiner schar vierundzweytzigtausent. In de achte moned d achtend sobochai. d vñ dter vñ dter geschlecht sarai. vñ in seiner schar vierundzweytzigtau/ sent. In de neunde moned d neund abieser der anathotiter vñ de geschlecht iemini. vñ in sey/ ner schar vierundzweytzigtausent. Der zehend in dem zehende moned merari. vñ er vñ ein ne/ tophatiter von dem geschlecht zarari. vñ in sey/ ner schar vierundzweytzigtausent. In de eylft/ ten moned d. eylft banaias d pharotomiter vñ

Se sunē effraym. vñ i seiner schar vierundzwain-
zig tausent. In dem zwelften moned. d. zwelfte
holdai d. metephariter vñ dē geschlecht gotho-
mel. vñ i seiner schar vierundzwainzigtausent
Damiach dē geschlechtē in israhel wam vor dē
rubenitern d. hertzog eliezor d. sun sechui. den si-
meonitern d. hertzog saphatias der sun macha.
dē leute asabias d. sun chamuel. dē aaronitern.
sadoch iuda helui d. brud. dauid. Isachar. aber
amri der sun michael. den sabulomiten iesmaias
der sun abdie. den leptaliten ieremoth der sun
osiel. den sunen ephraim ofee d. sun ozazni. dem
halben geschlecht manasse iohel d. sun phada-
ie. vñ dem halbē geschlecht manasse zu galaad
Jaddo d. sun zacharie. beniamin aber. iasibel d.
sun abner. Aber dan w3 verueter ezriel. der sun
ieroam. Dife waren fürsten d. sun israhel. Aber
dauid wolt sy nicht zelē vnder zweyntzig iaren
Wan d. herre het gesprochen d. er manigfelli-
get israhel. als dy stern des hymels. Joab d. sun
sarme fiengē an zu zelen. vñ erfüllet es mit. wan
vder d. viel ein d. zorn gottes vber israhel. Vñ
darumb die zal der. die da waren gezelet. ward
mit gebracht in dy iarbücher des künigs dauid
Aber vber die schetz des künigs w3 azimoth d.
sun adihel. Aber dē schetzē. die da waren in dē
stettē. vñ in dē dorffern. vñ in dē rürnen. w3 vor
ionathā der sun ozie. Aber den peruenschē werck
en. vñ den ackerleutē. die da werckte dy erde. w3
vor: efrā der sun chelub. vñ den pauleutē d. weyn
gertē. w3 vor: semcias der romathit. Aber dē kē-
lern der weyn. w3 vor: zabdias der aphomit. Vñ
vber die olivertē. vñ vber die feyngengertē. dy da
ware auf dē veldē. w3 balana d. gederith. Aber
vber dy apotheken des ol3 w3 ioas. Aber vber
die rind. d. man hüt zu sarona. w3 probst sethrai
der saromit. vñ vber dy ochsen in dē talē. w3 sa-
phat der sun adli. Aber vber die kamel. w3 vñ
der ysmahelit. vñ vber dy esel. iadias der mero-
nathiter. vñ vber dy schaff. w3 iafis d. agarener.
Dife ware all fürsten der habe des künigs da-
uid. Jonathan aber d. vetter dauid ein. ratgebe
ein weiser man vñ ein geleter. er vñ d. iahibel d.
sun achamoni. waren mit den sunē des künigs.
achitophel w3 auch ei ratgebe des künigs. Vñ
chusi arachites was ein freund des künigs.
Nach achitophel w3 ioiada der sun banaia vñ
abiathar. Aber ioab w3 ein fürst des heers des
künigs.

Das. XXVIII. Capitel. wie

dauid alle volck saget. d. in der herr außerkom-
het. vñ nach im salomonem zu einem künig. vber
israhel. vñ wy er salomoni oberantwurt d. gold
vñ silber zupawen damit dē tempel des herrē.
Darūb dauid sammelt
alle fürstē israhel die hertzogē der ge-
burt. vñ die fürgefatzē der heer. die da diene
dē künig die tausenter. auch vñ die hundertē. dy
da vorware der habe vñ dē besitzunge des kün-
igs. vñ sein sun mit den leusche. vñ die gewal-
tigē. vñ auch dy aller sterckesten vnder dē heer
iherusalem. Vñ do der künig w3 aufgestandē vñ
stund. Da sprach er. O mein brud vñ mei volck
höret mich. Ich gedacht d. ich pawe ei haws
in dem da riet die arch des gelubds des herrē
vñ einē schemel der fūß des herrē vnser gots.
vñ ich hab bereyt alle ding zu dē pawe. Vñ got
sprach zu mir. Du wirst mir pawe ein haws me-
nem namē. Darūb d. du bist ei streyberer man.
vñ hast vergossen das blut. Aber der herre got
israhel hat mich eruelē vñ alle haws meines va-
ters. d. ich ewigliche were ein künig vber isra-
hel. Wan vñ iuda hat er eruelē fürsten. Wan
vñ dē haws iuda. d. haws meus vaters. Vñ
vñ den sunē meines vaters. geul in d. er mich
eruelē zu einē künig vber alles israhel. sündet
auch vñ meinē sunen. Wan der herr hat mir ge-
geben vil sun. er hat eruelē salomō niemen sun
d. er sch vber israhel. auff dē thron des reichs
des herrē. Vñ sprach zu mir. Salomō dein sun
wirdt mir pawen mein haws. vñ meinen altar.
Wan ich hab in mir eruelē zu einem sun. vñ ich
wirdt in zu einē vater. vñ ich wil besteten sein
reich vntz ewiglich. ob er volledet zuthun mein
gebot vñ die vteyl. als auch heut. Darūb nun.
d. es vnser got höret vor aller samenig israhel
behütet vñ durchforchet alle gebort vnser
herrē gottes. d. ir besitzet d. gut lād. vñ lasset
es ewern sunen. nach euch vntz ewiglichē. Aber
du salomō mein sun. wisse got deines vaters. vñ
diene im mit vollōmen hertzen. vñ mit willigē
gemüt. Wan d. herr erforschet alle hertzen. vñ
versteet alle gedäcken d. hertzen. Ob du süchst
du vinderst in. Verlehest du in aber. er verur-
fet dich ewiglich. Darūb nun. d. d. sich d. herre
hat eruelē d. du pawest d. haws d. heyligē
sterck dich vñ volbringe es. Vñ dauid gab sa-
lomonē seine sun ein bescheybung des vorhofes.

Daralippomenon

vñ des tempels. vñ d. keller vñ d. eslauben. vñ d.
kammer in den zugengē. vñ des haws der gen a-
dē. vñ aller vorhof dy er het gedacht. vñ ieraz-
kammer durch den vmbschweyß zu den schetzen
des haws des herrē. vñ in die schetze d. heyligē
vñ der teylung d. priester schaff. vñ der leute al-
le werck des haws des herrē. vñ in alle vass des
diensts des tempels des herrē. d. goldē in dē
geweyche durch yegliche vass des diensts. Vñ
ein geweyche des silbers für die vnder schidli-
cheyt der vass vñ der werck. Vñ auch zu dē
guldin leuchtern vñ zu den lucernē. d. gold für
die mas. eines yegliche leuchters vñ irer lucern
zugleycherweys zu dē silberin leuchtern vñ irē
lucernē. gab er d. geweyche des silbers. Vñ d.
gold gab er zu dē tisch der fürsetzung vñ dē
mangerley d. mas. auch d. silber zu andern sil-
berin trinckepffen. vñ zu rarchuassen auß
gar reynē gold. vñ guldinē lēcken nach d. mas
gab er d. geweyche zu dem leuelin vñ leuelin.
Vñ auch in dy silberin leuen allerley geweyche
des silbers sündet er. Aber den altar auf dem
man den weyrach brant. vñ d. auß im wurde dy
gleychmāß eines cherubin außstreckend dy flūß
gel vñ bedeckent die arch des gelubds des her-
rē. Alle ding sprach er. sein geschribē kumē vñ d.
hād des herrē zu mir. d. ich vernem alle werck
des bils. Vñ dauid sprach zu salomon. seinē
sun. Thu menlich. vñ sterck dich. nicht erschrick
noch fürcht dir. wann der herre got wirdt mit
dir. vñ er leste dich nicht. noch verleset dich. bis
d. du volbringest ein yeglich werck des diensts
des haws des herrē. Sih die teylung d. priester
vñ d. leuten in ein yeglich dienst des haws des
haren. zustehend dir. vñ sein bereyt. vñ als wol
die fürsten. als das volck. erlanten zuthun alle
seine werck.

Das. XXIX. Capitel. wie

dauid vñ die fürstē. vñ d. volck von israhel op-
ferten ir gabe. zu dē paw des tempels. Vñ wie
salomon gesalbet ward zu einem künig vor da-
uid. vñ wie dauid starb.

Dauid der künig

Dredet zu aller kirchen. Der herre got
hat eruelē meinē einē sun salomonē
noch ein künig vñ zart. Wan das werck ist groß.
vñ dy wonung wirt mit bereyt dē menschē. sūn-
der got. Wann ich hab bereyt mit allen meinen
kräfte dy zertug des haws meus gottes. Gold

zu den guldin vassen. vñ silber zu den silberin
vñ dē zu den erin. eyen zu den eyen. hölzert
zu den hölzern. die steyn omichinos. vñ als die
steyn. vñ den marmel steyn oberflüßiglich. vñ
vber d. se ding die ich gebracht hab in d. haws
meins gottes. ich gebe von meinē gut gold. vñ
silber in den tempel meines gottes. vñ die ding
die ich hab bereyt in dē heyligē haws. dreytau-
sent talent des goldes von dē gold ophir. vñ si-
bentaufent talēt des lauterste silbers zu vber
guldin die wende des tempels. vñ wo nottūf-
tig ist d. gold vñ gold. vñ wo nottūftrig ist d.
silber von silber. Die werck werdē gethā durch
die hende d. werckmeyster. vñ der da williglich
opfert der füll heut sein hand. vñ opfert dē her-
ren w3 er wöl. Darumb die fürsten d. ingesinde
vñ die edeln d. geschlecht israhel. vñ die tausē-
ter vñ die hundertē. vñ die fürstē d. fürsten der
besitzung des künigs gelobten. vñ gabe in dy
werck des haws des herrē fünftausent talent
des golds. vñ zehentaufent solidos des silbers
zehentaufent talēt. vñ achtzehentaufent talent
eres. vñ hunderttausent talēt des eyens. vñ bey
weñ da wurde fundē steyn. die gaben sie in die
schetze des haws des herrē. durch die hand ier-
hibel des gersoniters. Vñ das volck ward er-
freuet da sie gelobte williglich ir gelūbd. d. sy
es brachē dem herrē mit gantzem hertze. Vñ
auch d. künig dauid ward erfreuet mit grosser
freude. vñ gesegent den herren vor aller manig
vñ sprach. Herre got israhel meines vaters du
bist gesegent vñ ewig vntz zu ewig. O herre dy
großmechtigkeyt ist dein. vñ d. gewalt vñ die
glori. vñ die vberwindūg. vñ dir ist d. lob. Wan
alle ding dy da sein in dem hymel. vñ dy da sein
auff der erde. dy sein dein. O herr das reich ist
dein. vñ du bist ein fürst vber alle. Die reich-
thum sein dein. vñ dy glori ist dein. du herrschest
aller. Die krafft ist in deiner hand. vñ d. gewalt
vñ dy grōße ist in deiner hand. vñ das kēyser-
thum aller. Darūb nun. vnser got wir verichē
dir. vñ loben deinē hohē edeln namen. Wer bin
ich. vñ wer ist mein volck. Das wir dir müge ver-
heysen alle ding. Alle ding sein dein. vñ wir ha-
ben dir gegeben die ding. die wir habē empfan-
gē vñ deiner hād. Vñ wir sein pilgrē vñ freyd
vor dir als all vnser vetter. Vñ wir rag sein als d.
schar auff der erde. vñ ist kein beleybung. O
herr vnser got. alle beuugung. dy wir dir haben
bereyt. Das d. haws werd gepawen deinē hey-

ligen namen. ist von seiner hand. und alle ding sein sein. O herre got ich weyß. dz du bewerest die hertzen. vñ hast lieb die einfalt. vñ danon so hab ich dir gebracht frolich alle ding in d' einfalt meines hertze. vñ dem volck. dz hye ist sun den. sah ich dir opfern dy gab mit groser freude. O herre got vnser vater abrahā. vñ ysaac vñ israhel behüt ewiglich disen willē ires hertzen vñ das zu allē zeytē beleybe d' gedanck in dem ere. Vñ gib salomon meinē sun ein volkumens hertze. das er behüt deme gebott. vñ dem gesetz. vñ dem heyligeyt. vñ er thu alle ding vñ pawe das haws. des zerung ich hab bereyt. Vñ dauid gebott aller kirche. Geseget d' herren vnserm got. Vñ alle kirchen geseget d' herren got irer vater. vñ sy neyget sich. vñ anbetten got. vñ darnach den künig. Vñ opferten die opfer dem herre. vñ brachten die gantzen opfer an dem andern tag. tausent stier. tausent wider tausent lemmen. mit ire opfern. vñ aller gewonheyt vberflüssiglich in alles israhel. Vñ sy assen vñ truncken vor dem herren an dem tag mit einer grossen freude. vñ salbte zu dem andern mal salomonem den sun dauid. Aber sy salbten in. dem herre zu einem fürsten. vñ sadoch zu einem bischoff. Vñ salomon saß auf den sal des herren zu einē künig für dauid seinen vater. vñ es geniel allen. Vñ alles israhel was gehorsam in. Vñ auch alle fürstē vñ gewaltigen. vñ alle sun des künigs dauid gabe die hand. vñ waren vnderthanig salomon d' künig. Darüb d' herre machet groß salomon vber alles israhel. Vñ gab im glori des reychs. die kēyn künig israhel vor im her gehabt. Darumb dauid der sun ysaac registret vber alles israhel. vñ der tag. in den er registret vber israhel. waren vierzig iar. Siben iar registret er in hebron. vñ dreyunddreyßig iar in iherusalem. vñ starb in ein gutten alter. vol der tag. vñ reychtumb vñ glori. vñ salomon sein sun registret für in. Aber dy ersten geschichte vñ die letzten des künigs dauid. sein geschriben in d' buch samuel des weyßsage. vñ in dem buch nathan des weyßsagen. vñ in d' buch gad des weyßsage. vñ alles seines reychs vñ d' sterck vñ der zeyt. die da vergingē vnder im. es sey in israhel. oder in allen künigreychen d' erde.

Ein end hat das erst buch paralippomenon. Vñ hebet an das ander buch paralippomenon.

Das erst Capitel. wie nach der opfferung got sich offenbaret salomon vñ wie salomon von im weyßheyt heyschet. vñ im die vñ auch reychtumb vñ glori gegeben ward.



Darumb salomon der sun dauid ward gesterck in seinem reych. vñ der herre woz mit im. vñ groß machet in. yn der hōh. Vñ salomon gebott allem israhel. den tausentern. vñ den hundertern. vñ den hertzogē. vñ den richtern alles israhel. vñ den fürstē der iudē. vñ gieng ab mit aller meng in sy hōhe gabaon. da woz d' tabernackel des gelübds des herre gotz. den moyses der knecht gotz her gemacht in d' eynde. Vñ dauid her zugefūret die arch gotz von carithiarm. an die stat. sy er ir her bereyt. vñ so er ir her gemacht den tabernackel das ist in iherusalem. Vñ den erin altar den bezechel d' sun vor. des suns vor. her gemacht vor dem tabernackel des herre. den auch salomon suchet vñ alle kirchen. Vñ salomon gieng auff zu dem erin altar vor dem tabernackel des gelübds des herren. vñ opffert auff im tausent opffer. Vñ seht in d' selbē nacht erschein im got sprekend. Vnder woz du wilt. das ich dir das geb. Vñ salomon sprach zu got. Du hast gethā mit meinē vater dauid grosse barmhertzigkēit vñ hast mich gesatzt für in zu einē künig. Vñ salomon darüb herre got. werde erfüllet dein red. die du hast gelobet mein vater dauid. Wann du hast mich gemacht künig vber dein vil volck. dz als gar vnzellich ist. als der staub der erde. gib mit weyßheyt vñ vernunft. das ich ein vñ aufgee. vor dein volck. Wann wer mag dir dein volck wirdiglich richten. das also groß ist. Vñ got sprach zu salomō. Darumb dz dir mer genallē hat dein hertze. vñ hast mit gefordert reychtumb vñ gut vñ ere. noch die selen. der die sich haben gehasset. Sünd auch mit seines lebē lang tag. Aber gebette hast du weyßheyt vñ kunst. dz du richtē mügest mein volck. vber das ich dich hab gesezt zu einē künig. weyßheyt vñ kunst sein dir gegebē. Aber reychtumb. gut vñ ere. wil ich dir gegebē. also dz kēmer auß den künigē vor dir. noch nach dir ist gewesen dein gelych. Vñ

am darumb salomon von der hōh gabaon. zu iherusalem. vor d' tabernackel. des gelübds vñ registret vber israhel. Vñ sammelt im wegen. vñ reytend. vñ im werden tausent vñ vierhundert wegen. vñ zwelf tausent reytend. vñ er hysch sy sein in den stettē d' wege. vñ bey d' künig zu iherusalem. Vñ d' künig gab in iherusalem gold vñ silber als sy steyn. vñ cederpawen als sy enfrucht bēn fergēpawen. dy so wachsen in groser meng auf den wolden. aber im werden zugefūret roh vñ egypto vñ choa. vñ den kaufstetē des künigs. dy so giengen vñ kaufstē einē waagē d' rosen vñ sechshundert silberiner. vñ ei roh vñ sechshundert silberiner. vñ von den künigē syre ward gehalten d' kaufstung.

Das ander Capitel. wie salomon wercklewt vñ werckzeug besteller zu pawen das haws gottes. vñ seinen palast.

Salomon aber erken net zupawen ein haws d' namen des herre. vñ im einē palast. Vñ salt sibētzigtusent man auf den achseln tragende. vñ achtzigtausent die so herren dy steyn an d' bergē. vñ ir fūrgesetztē dreytausent sechshundert vñ sante zu hyra d' künig thiri. saged. Als du hast gethā mit dauid meinem vater. vñ hast im gesant cedernhōltzer dz er im pawete ein haws. in d' er auch hat gewonet. also thu mit mir. das ich pawe ein haws d' namen meins herre gotz vñ es heylige zubrenne d' weyrauch vor im. vñ zubrauchē mit aromathen. vñ zu d' ewigē fūrgesetzung der bot. Vñ zu dem gantzen opfer des abends vñ des morgens. vñ in d' sabbatē. vñ auch in d' monfeyen. vñ den hohzeyten vnser herren ewiglich. die da sein gebotten israhel. Vñ dz haws. dz ich begert zupawen. ist groß. Vñ vnser herre got ist groß vber alle gotter. Darumb wer mag vermüge. dz er im bawe ein wirdiges haws. So d' hymel. vñ die hymel d' hymel mit mūgen begreiffen. wie groß bin ich. dz ich im mūgen pawen ein haws. Aber alleyn zu ssem. das d' weyrauch werde gebrant vor im. Darüb sende mir einē gelyertē man. d' da künde wircken in d' gold. vñ in d' silber. in d' ere. vñ in d' eyfen. in d' purpur. vñ in d' gefeyerten. vñ in dem iacinct. Vñ d' da wyffe zugrabē dy gemelde mit den werckmeystern. die ich bey mir hab in iuda. vñ in iherusalem. dy dauid mein vater

hat bereyter. Vñ sende mir auch cedrine hōltzer. vñ dēnne vñ sōhē vñ d' liban. Vñ ich weyß dz. das dem knecht erkennē zupawen dy hōltzer vñ d' liban. Vñ meine knecht werden bey deinē knechtē. dz mir werde bereyt vil hōltzer. Vñ das haws. dz ich begert zupawen ist vast groß vñ hohwirdig. Darüb den werckern deine knechten. die da sein zupawen die hōltzer gib ich die speys dreyzigtausent chor weyrt. co. vñ als vil gersten. vñ d' d' dreyzigtausent maß. Vñ hyra d' künig thiri. sprach durch die buef. die er sant salomon. Vñ d' herre hat lieb gehabt sein volck. darüb hat er dich gemacht zuregerē vber es. Vñ er zuleget. saged. Geseget sey d' herre got israhel. d' da hat gemacht d' hymel. vñ dy erde. d' da hat gegebē dauid d' künig einē weyßen sun. vñ einē gelyertē. vñ einen sunigē. vñ einē wyrtigen. dz er pawe ein haws d' herre. vñ im einen palast. Darüb ich hab dir gesant hyra d' schmid meinē vater. einē sunigē man. vñ einē wyrtigē. einē sun eines weybs von den tochterē dan. des vater was thirus. der da weyßs zuarbeyten in d' gold. vñ in d' silber. vñ in ere. vñ in eyfen. vñ in marmel. vñ in holtz. vñ in purpur. vñ in iacinct. vñ in bifs. vñ in halb rot. halb gelfarb. Vñ d' kan grabē allerley grebmisch. vñ weyßlich zuschmiden. was dings da ist notturtig in d' werckē. mit seinen künstigen. vñ mit seinen künstigen meines herren dauid demes vaters. Vñ sende demen knechten den weyrt. vñ die gerstē. vñ dz d' d' d' weyrt. Mein herre dy ding dy du hast gelobet. Aber wir wöl len hawen die hōltzer vñ d' liban. was dings du hast notturtig. vñ füge sie zu d' schiffen in ioppē bey d' meere. vñ es wirt dir gepūm sie zu bringen in iherusalem. Darüb salomō zeleet alle frembde man. die da waren in allē israhel. nach d' zal. die da het gezelet dauid sein vater. vñ der wurde fundē hundert fūnfzigtausent. vñ dreytausent. vñ sechshundert. Vñ er machet vñ in. si bentzigtausent. die da trugē die bürde auf den achseln. vñ achtzigtausent. die da die steyn von d' bergē hircē. vñ dreytausent vñ sechshundert fūrgesatzer vñ d' pōbste des volcks d' werck.

Das. III. Capitel. wy vñ d welchermaß salomon das haws gottes pawet. **Ad salomō vyengan** zupawen dz haws des herre in iherusalem. in d' berg moria. d' da was ge-

zeiget dauid seinem vater. vñ an der stat dy dauid hette bereyt in dē temen oman iebusei. Vñ veyngan zupawen in dem andern moned. in dē vierde iar seines reychs. Vñ ditz sein dy grund feste. Die salomon leget. Da er pawet das haws gottes. Die erst het sechzig elenbogen in der ersten mas d lēnge. in der weyte zweyntzig elenbogen. Aber das vorhaw vor d stimen. d3 gestreckt was in die lēnge zweyntzig elenbogen. nach d mas der weyte des haws. Aber die hōh was hundert vñ zweyntzig elenbogen. Vñd er verguldet sie inwendig mit dem reynesten gold. Vñ das grösser haws bedecket er mit teimein hūltzē tafeln. vñ blech des vberseymende gol des. heffet er vberall darauf. Vñd grubē dar ein palmē. vñ als kettenlein sich aneinand flechtend. Vñ er pflasteret den estrich des tempels gar mit köstliche marmelstein vñ mit gar schōnem. Aber d3 gold w3 außewerlet wol versuchet. vñ des blechen. deckt er d3 haws. vñ dy balcken. vñ die turstüdel. vñ die wende. vñ die türe. vñ grub cherubin in den wenden. Vñd machet ein haws d heyligeyt d heyligen. die lēnge nach d breyt des haws zweyntzig elenbogē. vñ dy breyt zugleycherweys zweyntzig elenbogē. Vñd mit gulden blechē bedecket er d3 wol. bey sechshundert zentnern. Vñd auch dy negel machet er gulden. also d3 ein yeglicher nagel fünfzig sicken wag. Vñ die ephewser bedecket er mit gold. Auch machet er in das haws. d heyligeyt der heyligē. zwey cherubin mit dem werck vñ seculē vñd bedackē sie mit gold. Die flügel d cherubin zweyntzig elenbogen lang wurde aufgerecket also d3 ein flügel het fünf elenbogē. vñd rüret an die wand des haws. vñ der ander flügel het auch fünf elenbogē. vñ rüret an den flügel des andern cherubins. Gleycherweys also. d flügel des andern cherubins het fünf elenbogē. vñd rüret dy wand. vñ sein and flügel fünf elenbogē vñ rüret an d flügel des andern cherubins. Dar umb dy flügel beyd cherubin warē aufgebreytet. vñ streckē sich in dy lēng zweyntzig elenbogen. Aber sie stünden mit auffgerechten füßen vñ ire antlitz waren geferet gegen dem eussersten haws. Vñd er machet einen furchang auß hymelfarbē. vñ purpur. vñ gemürmelte vñ pfelcen. vñd wozelte dārem cherubin. Auch vor den türe des tepels machet er zwu serelē dy fünf vñd dreyssig elenbogen hetten in der hōhe. Aber er haubt fünf elenbogen hōh. vñ auch machet

er als die kettenlein in dem tempel. vñ satzē sie auff die haubt d serelē. Auch machet er hundert granatpffel. die satzē er zwysche die kettenlein. Vñ setzet auch die serelē in dē eingang des tempels. die einen zu der rechten. vñd die andern zu der lingken. Vñ die da was zu der rechten. hysch er iach in. vñ die zu d lingken. hysch er boos. das ist in der sterck.

Das. III. Capitel. Vñ der gestalt vñ form des gepewes des tempels. Vñ von dem gefess dārem gehörende.

Quod er machet einen erin altar. des lēnge w3 zweyntzig elenbogen. vñ die weyte zweyntzig elenbogen. vñ die hōh zehen elenbogē. Vñ machet auch ein gegossens meer zehen elenbogen. es het fünf elenbogen in der hōh. sinbel allumb. von dem saum vntz zu dem saum. Vñd ein saulem dreyssig elenbogē embgab seinē embgag. Vñ die gleychhuß der ochssen was vñdter in. Vñ vñ zweyntzig elenbogē außwendig in der grebnis als vñ zweyen vorse. oder zeylē gienge vmb den lebs des meeres. Aber die ochssen waren gegossen. vñ das meer. was gesetzet auf zwelf ochssen. der selben drey. sahen gegē miternacht. vñd die andern drey gegē dem mittergang der sun. Die andern drey gegē mittag. vñ die drey vbrigen waren gegen dem aufgang d sun. haltend. Das meer auff sich gesetzet. Aber die hindern teyl d ochssen warē inwendig. vñdter dem meer. Aber sein dick het die mah ein spanne. vñ sein lebs was als d lebs eins kels. oder einer gekrumbten liligen. vñ das meer beyhelt wol dreytausent metzen. Vñd er machet auch zehen holervas. vñd satzē fünf zu d rechten seytte. vñ fünf zu d lingken. das man darin wüschē alles das. das sy soltē opfern zu gantz. en angesüntē opfern. Aber in dē meer wuschē sich die priester. Auch machet er zehen guldin lewchter. nach der gestalt. die er hysch machē. vñ satzē dy in den tempel. fünf zu d rechten seytten. vñd fünf zu der lingken seytten. Vñ auch zehen tisch machet er. vñd satzē sy in den tempel fünf zu d rechten seytte. vñ fünf zu der lingken seytte. Auch machet er hundert guldin trinckuap. Auch machet er ein weythaws der priester. vñd eine grossen künigliche sal. vñ tūre an dē künigliche haws. die bedackē er mit cre. Vñ d3 meer satzē er zu d rechten seytte gegen dē auffgang d

sunne zu mittetag. Auch machet hyrā erin regel vñ krenelē vñ giespff. vñ volbrachte alle werck des künigs i dē haws gottes. Das ist zwu serelē vñ die mitteln stengel. vñ dy heubter. vñ gleych als etliche netzle. die dy haubt bedeckē auff dē mitteln stengeln. Vñ viertzig granatpffel. vñ zwu netzlin. also das zwu ordnung d granatpffel eine yegliche netzlin wardē zugetüget. dy da bedeckten die mitteln stengel. vñd dy haubt serelē. Auch machet er grundfelsen vñ eren becke vñ satzē sy auff dy grundfeste. ein meer vñ zwelf ochssen. vñd dē meere. vñd eren tegel. vñ krenelē vñ giespff. Alle vaf machet salomon hyrā sein vater in dē haws ensero. hette auß reynem cre. In d gegēt des iordans goss sie d künig in künig erde zwyschen sodoth. vñd saredata. Aber die meng d vaf. w3 vnzlich. also d3 man mit wüschē das gewicht des cres. Vñd salomon machē alle vaf des haws des herte gottes. vñd eine guldin altar. vñ tisch. Vñd auff sie die knot d fufsetzung. Vñ die lewchter mit tran luarn. so d3 sie lewchtē vor dē bethhaws nach dē stütē auß reyne golde. Vñ etliche blumē. vñ luarnē. vñd guldin zangen. Alles das wardē gemacht auß reyne golde. Vñ vaf zu dem thimian. vñd ranchuap. vñ giesuap. vñ mōser auß reyne golde. Vñ die tür des tempels inwendig grubē er. d3 ist in d heyligeyt d heyligē. vñ die türen des tempels außwendig guldin. vñ also wardē volbracht alles werck d3 salomō het gemacht in dē haws des herte. Vñ salomon truge ein alle ding. dy dauid sein vater het erkant. od gelobet das silber vñ d3 gold. vñ alle die vaf. vñ satzē sy in die schetze des haws des herren.

Das. V. Capitel. wie salomon alle gefess. vñ die archē gottes hysch tragē. in d3 haws des herte. d3 er gemacht het. Vñ wie er das heyligē.

Nach disen dingē sammelt er alle merem der geburt israhel vñd alle fürsten d geschlecht. vñd die haubt dingē inde vñ dē sunē israhel in iherusalem. d3 sie zufürte dy arch des gelubds des herren vñd d stat dauid. die da ist in syon. Darüb al le man vñ israhel. kamē zu dē künig an dē hōh. zeytliche tag des sibendē moneds. Vñ da alle alt israhel warē kumen. da trugē dy leuiten die arch. vñ trugen sie ein. vñ alle bereytschafft des tabernackels. Aber die vaf d heyligeyt die da

warē in dem tabernackel. trugē die priester mit dē leute. Aber d künig salomon vñ alle sammlung israhel. vñ alle die da warē gesammelt. opferet vor d arch wider. vñ ochssen an zal. Wan also grof war die meng d opffer tye. Vñ trugen ein dy arch des herte die priester an ir stat. d3 ist in d3 bethhaws des tempels. in die heyligeyt d heyligen. vñdter die flügel cherubin. als o. d3 dy cherubin außbreytē ir flügel ober dy stat an die gesetzet w3 die arch. vñ die arch bedeckten mit ire rugeln. Die regel mit dē man trug dy arch. warē ein wang lēger. d selbē haubt erchi men vor dē bethhaws. Wer aber yemād ein weing außwendig gewesen. d mocht die mit sehen. Vñ also w3 die arch alda. vntz bis in dē gegenwärtigē tag. Vñ nichtig w3 anders in d arch dan allein die zwu tafeln. die dārem herte geleget moyses i oreb. da d herte die ee gab dē künig dē vñ israhel. die da warē aufgegagē auß egipto. Vñ da außgegagē warē die priester auß d heyligeyt. vñ alle priester dy mā vñdē mocht wardē geheyligē. Vñoch dē mit in dē selbē zeyten w3 geteylet ir ambr. vñ dienstlich ordnung als wol die leute. als die singer. d3 ist die vñdter asaph warē. vñ die da warē vñdter hemā. vñ die da warē vñdter ydithun. Ir sun vñd ir brūd gekleydet mit byssin. sungē in dē singendē schelle. vñ in dē psalterien steend. gegē dē auffgang d sunē des altars. Vñd mit in die priester hundert vñ zweyntzig busamte mit busamē. Vñ da sie all miteinander sungē in dē busamē mit stimmē. mit singendē schelle. vñ mit orgeln. allerley geschlecht d kunst musica. vñ erhubē dy stim in die hōh. d3 dōnē ward vñdter. also d3 sy dē herte anhubē zulobē vñ zusprechen. Bekan net dē herte. wan er ist gut. wñ ewiglich ist sei barmhertzigeyt. Da ward d3 haws gottes erfüllt mit einē gewulckē. d3 dy priester mochtē mit steen. vñ dienē vmb dē nebel. Wan die glori des herte het erfüllt d3 haws gottes.

Das. VI. Capitel. wie salomon redet gen dem volck israhel. Vñd wie er mitten in dem tempel den herren anbetet.

Wie sprach salomon. Der herre hat gelobet. das er wonet in der tuncel. aber ich hab gepawen ein haws seinē namen. das er da wone ewiglich. Vñd der künig emblet sein antlitz. vñd gesegent aller manig israhel. Vñd

alles volck stund hörend. vñ er sprach. Geseget sey d' harte got israhel. wann das er gesprochen hat zu dauid meinem vater. Das hat er mit den wercken volbracht. sprechend. Von dem tag als ich gefüret hab mein volck von der erde egypti hab ich mit erwelet ein stat. von alle geschlechter israhel. dz gepawet wurde dariñ ein haws mey nem namen. noch hab erwelet ein andern man. dz er ein fürst wer in meine volck israhel. Aber ich hab erwelet iherusalē. Das mein nam sey in ir. vñ hab dauid erwelet das ich in satzte vber mein volck israhel. Da es der will meins vaters dauid was. das er pawet ein haws dem namen des herre gottes israhel. Da sprach d' herre got zu im. Darumb das dein will ist gewesen. dz du pawest ein haws meine namen. wol hast du gethan dz du hettest eine solichen willen. aber du wurst mit pawen ein haws. Aber doch dein sun. d' da wirt aufstehen von deinen lenden. wirt pawen ein haws meine name. Erfüllet hat darumb d' herre sein rede. die er gesprochen hat. vñ ich bin erstande für dauid meinen vater. vñ bin gesessen auf dem thron israhel. als gesprochen hat d' herre. vñ hab gepawet ein haws dē namen des herren gottes israhel. vñ hab gesetzt dar ein die arch. in d' da ist das gelübde des herren. dz er gemacht hat mit dē kindern israhel. Darumb. nun stund er vor dē altar des herre gegen aller meing israhel. vñ recket auf sei hēde. Wan salomon het gemacht ein erin gestal. vñ het dz gesetzt in die mitte des künigliche sals. Das het fünff dawm elen in d' lēnge. vñ fünff dawm elē in d' preyt. vñ drey dawm elen in d' hōh. Vñ er stund auff dem stul. vñ darnach luyet er auf dy lēye gegen aller meing israhel. vñ hub auff die hende in den hymel. vñ sprach. Herre got israhel. dem geleych ist mir. gott in dem hymel. vñ in der erden. der da behüttest das gelübde vñ die barmhertzigkēyt mit deine knechten dy vor dir wandern in gantzē irem hertzen. der du hast gegeben deine knecht dauid meine vater. alles dz du zu im gesprochen hast. vñ dz du hast verheysen mit dem münd. Das hast du mit dē wercken volbracht als das d'ise gegenwurtige zeyt werberet. Darumb nun herre got israhel. erfülle deynem knecht meine vater. alles das du hast gesprochen. sprechend. Vñ wurde gebrechen der man auf dir vor mir. der da sitzen wurd auf dē thron israhel. also doch. ist das deine kinder behütten meine weg. vñ wandern in meine gesetzt

als du gewandert hast vor mir. Vñ nun herre got israhel. werde dein red. dy du hast gesprochen zu dem knecht dauid. Darumb ist mir geloblich. das got wone mit den menschen auf d' erde. Ist das d' hymel. vñ die himel d' hymel. sich begreyffen vñ mer das haws. Das ich gepawet hab. Aber darzu allein ist es gemacht. Das du ansehest das gebet deines knechts. vñ san der tzung herre got mein. vñ hörest dz gebet dz dein knecht geuht vor dir dz du aufschuest deine augen vber ditz haws. tag vñ nacht. vber die stat. i d' du hast gelobet. dz da angestrichet werd dein nam. vñ dz du erhörst dz gebet dz dein knecht bettet darinnen. end erhörst das gebet deines knechts. vñ deines volcks israhel. Welcher bettet an d'iser stat. dz erhöre vō deiner woning. dz ist vō hymel. vñ bis in genedig. Ist das jemand sündet wid seinen nechste. vñ zuschweret wid in. bereyt künnet. vñ sich mit dē fluch vber den altar in d'isem haws. du erhörst dz vō hymel. vñ thu gericht deiner knecht. Also dz du gebest dē bösen seine weg auf sein eyge haubt. vñ reckst dē gerechte. gebed im wid nach seiner gerechtigkēyt. Ist dz vberwundē wirt dem volck israhel vō deine veynde. wñ sünden werde sie. vñ sie bekerē sich vñ reuren bus. vñ anruffen deine name. Vñ werde dich bitten an d'iser stat. du erhörst sy von dem hymel. vñ genade den sūn den deines volcks israhel. end fure sie wider in die erde. die du gegeben hast in. vñ iren veyten. Ist das der hymel beschlossen wirt. end der regen mit fleust. vñ dy sünde deines volcks. Vñ ist das sie dich bitten an d'iser stat. vñ bekennē deinen name. vñ bekeren sich von iren sündē. so du sie plagest. Erhörst sie vō hymel. herre. vñ gib die sünde deinen knechten. vñ deinem volck israhel. end lere sie einen gutten weg. durch den sie eingeen. vñ gib den regen der erden. die du hast gegeben demem volck zubesitzen. Ist das der hunger entspringet in der erden. vñ das pēshlentz. vñ der reyt. vñ der mildtawe. vñ der heroschreck. vñ der kēfer. vñ die veynde verursten die gegentē. vñ belegern die to: d' stat. end alle plag vñ sich tumb trücke. Vñ ob einer von deine volck israhel sich wirt bitten erkennen die plag. vñ sein träckheyt. vñ reckt auf seine hand in d'isem haws. du erhörst in vom hymel. end von der hōh deiner woning. vñ genade. Vñ gib einem yeglichen nach seinen wegen. die du hast erkennen. das er habe in seinem hertzen. Wann

du werst allein die hertzen d' menschen kinder. Das sie sich fürchtē. vñ wandern in deinen wegen. alle die tag die weyl sie leben auf dem angesicht der erden. die du hast gegeben unserm veytern. Vñ dem aufstendige. d' da nicht ist vō deynem volck israhel. ist das er kumbt vō einer veyten erde durch seine grossen namen. end durch sein starcke hand. vñ durch deine aufgerechte arm. vñ anbettet an d'iser stat. du erhörst in vom dem hymel. vō deiner veytste woning. vñ tu alles das. Darumb er dich anruffet d' pilgram. dz alles volck d' erden. wisse deine name. vñ fürchten dich als dein volck israhel. vñ erkennen das dein nam ist angestrichet vber ditz haws. dz ich gepawet hab deine namen. Ist das dem volck mit aufstehen zu dē streyt gegen ire wider sachen. durch den weg. in dem du ir sendest. end sie sich anbetten gegen dem selbe weg. an dem du se stat ist. die du hast erwelet. vñ das haws das ich gepawet hab deinem name. du erhörst von dē hymel ir gebet. vñ ir bitten vñ rache sie. Ist aber dz sie dir sündē. wñ kēyn mensch ist. d' da mit sündē. vñ du in zornig wurst. end gibst sy den veynden. vñ die sy hinfüre gefangen in ein veyten erden. vñ leyhet sie naher ist. vñ sich bekeren in ire hertzen in d' erden. zu d' sy gefangen sein gefüret. vñ thun bus. end dich bitten in d' erden ir gefencknis. sprechend. Wir habē gesündet. wir habē obel gethā. wir haben vnrecht gethā. Vñ werden bekeret zu dir in gantzem ire hertzen. vñ in gantzer irer seel. in irer gefencknis. zu d' sy gefüret sein. vñ sy sich anbetten zu dē weg in erden. dy du hast geben iren veyten. vñ dy stat dy du hast erwelet. vñ das haws dz ich gepawet hab deinem name. du erhörst vō hymel. dz ist vō deiner veyten woning ir gebet. end mach gericht. vñ vergib deine volck. vñ erueil es sündē sey. wñ du bist mein got. Auff werde gethā deine augen. des bit ich. vñ deine oren werde hōrē zu dem gebet das da geschicht an d'iser stat. Vñ salomon het got. erstee in dem rwe. du end die arch deiner sterck. dein priester herr got wert den angethā dz heyl. vñ dein heyligen erfrewē sich in gutten sungen. Herr mein got. mit kēreab dz antlyt deines gesalbten. Gedeneck d' barmhertzigkēyt deines knechts dauid.

Das VII. Capitel. wie sich got offebaret in dē tēpel. vñ salomō opferung tet. vñ sich got salomōi des nachts offenbaret.

Und so salomon volbrachte het vergessē sein gebet. Da stugab das fern vō hymel. vñ verzert die gantzē verzereuden offer. vñ die fridsame offer. end die manesker des herren. erfüllter das haws. noch die priester mochte eingoen in den tempel des herren. Salomō dz erfüllt het dy manesker des herren. dē tēpel des herren. sünd auch alle kind israhel. haben das fern abstergen. end die ere gots vō dem haws. end veyden neygend auff dy erd. auff den estrich goeber mit steynen. end anbetten end lobben unsern herren. wñ er ist gut. wñ vntz bis ewiglich ist sein barmhertzigkēyt. Aber der künig vñ alles volck offeret dy fridsamen offer vor dem herren. Salomon darumb erschlug die offer der ochsen zweyn und zweyzigtausent. d' vñ hundert vñ zweyn tzigtausent. Vñ der künig weyhet das haws gottes. vñ alles volck. Aber die priester stundē in iren ampten. vñ die leuten in orgeln der geseng des herren. dy dauid d' künig het gemacht er zuloben den herren. wñ in ewigkēyt ist sein barmhertzigkēyt. Wnged dy geseg dauid durch ir hend. Aber dy priester sungen mit den pusalmen vor in. end alles volck israhel stunde. Vñ salomō heyliger dy mit. des grossen haws vor dē tempel des herren. Wan da selbst het er gepoffert gantzē anzante offer. vñ die veystige kēyt der fridsamen offer. wann der erin altar mocht mit getragen dy offer der heyligkēyt. end dy gantzen einzanten offer. vñ dy veystigkēyt der fridsamen offer. Vñ salomon macht darumb salomon in d' selbe zeyt ein hōhzyt sibē tag. vñ alles israhel mit im. gar ei grof kirchweyl vō dē eingang emath. vntz bis zu dē bach egypti. Vñ machet an dē achte tag ei besammung. Dauid dz er geweyhet het dē altar sibē tag. vñ het gefeyret dy hōhzyt sibē tag. Darumb. am dreyundzweyntzigste tag des sibenden moneds luyet er dz volck zychē zu ire heusern. fremend end frolockē vber dz gut. dz got het gethā dauid. vñ salomon. vñ seine volck israhel. Vñ salomon volbrachte dz haws des herre. vñ dz haws des künigs. vñ alles dz er geordēt het in seine hertze. dz er machet in dē haws des herren. vñ in seine haws. vñ ward geluckselig. Aber unser herre er schi in d' nacht. vñ sprach. Ich hab erhört dei gebet. vñ hab erwelet d'ise stat mir zu einē haws zu einē offer d' heiligkeit. Ist dz ich verschleuß

Den hymel. en den regen mit fleuſt. en gebent en
ſchaffe dem heuſchpreeken das er freſſe die erd.
en ſende dy peſtilentz wid mein volck. Jst aber
das mein volck widertert. ober dy mein nam iſt
angezuſſet. en ſy mich bittē. en ſuchē meine an-
blich. end wirtē buſ ober ir boſ weg. Ich wil
ſy erhören vom hymel. en wil gnedig ſein ir
ſünde. en wil geſund machen ir erde. Un meine
augen werde offen. end meine oren aufgericht
zu jeinē gebett. der an diſer ſtat better. Un er
welēt habe ich en geheyliget diſe ſtatt. Sz mein
nam da ſey vntz ewiglich. en meine augē en mei-
hertz beleyb aldo alle tag. Und du. Jst das du
wanderſt vor mir. als dauid dein vater geran-
dert hat. Un thuſt nach allē dem. Sz ich dir ge-
botten hab. Un mein gerechtigkeit. end mein
gericht beheldeſt. ſo wil ich erwecken den thron
deines reychs. als ich gelobet hab dauid demē
vater. ſp. echēd. V. lichte wirt auffgehabē d man
von demem geſchlecht. d da mit ein fürſt ſey in
iſrahel. Jst aber. das ir euch abkeret vntz ver-
laſſet mein gerechtigkeit. en meine gebott. Die
ich euch hab fürgeleget. en geethin end dienet
frembden gottē en anbetet ſie. Aufwerffen
wil ich euch vō meiner erde. Sy ich euch gegebe
hab. Un Sz haws das ich gepawen hab meinē
nāmen. das wil ich werffen von meinē angeſiht
en wil das gebe in ein beyspil. en in ein bild allē
völckern. en das haws wirt ein ſprichwort allē
fürgeendē. en werde ſp. echē fürchtend. War-
umb hat d herre geethan also diſem land. end di-
ſem haws. Un ſie antwurtē. Darumb Sz ſy ha-
ben gelaffen den herren got irer vater. d ſie hat
aufgeführt von dē land egipti. en habē begrif-
fen frembde götter. en habē ſy anbetet. en die
geeret. Darumb ſein lumē ober ſy alle diſe rebeln
ſing.

Das. VIII. Capitel. mel
che stert salomon paruet. vñ wie offt des iars er
opfferte.

Wer da 3weintzig iar
wurde erfüllet. nach dem vñ salomon
het gepawen das haws dē herren vñ
sein haws. Salomon parret die stett. Sie er het
gegebe hyam. vñ byesse da wonen die sūn isra
hel. vñ er gieng ab in emath soba. vñ behyelt sie
vñ parret palmira. Sie star in d wüste. end ander
gar vol bewaret stett. parret er in emath. Vnd

parwet auch Sie statt bethoren Sie midtem. en
bethoren dy oberem. gemauert stett habed po
ten. en rigel en schloß. Auch balaath en all auß
streckte stett. dy da warē salomōis. en alle stett
d wege. en Sie stett d reytenden. Alles das der
kuning salomon roelt en ordent. Das parwet er in
iherusalē. en an dem berg libano. en in aller er
de sames gewalts. Alles volck das da gelassen
was von den ertheern. en von den amorreen. en
von den phereeseern. en von den euern. end von
dē ihehusseern. die da nit warē vō dē geschlechte
israhel von iren kinden. en von iren nachkumen.
die nit erschlagē hettē die kinder israhel. machte
dauid vnderreing zu zimflawten. entz bis in di
sen tag. Aber vō dē kindē israhel. satzt er nicht
das sy dienten den wereken des kunigs. weyl sy
waren man streyter. en die ersten fürer fürsten
der wegen en der reytenden. Aber alle fürsten
des heers des kunigs salomons waren zwent
hundert en fünfzig. dy da lertē dz volck. Aber
dy tochter pharaons fürte er von der stat dauid
in das haws das er ir gepawen hette. Wan der
kuning sprach. Vlt wirt wonē mein hartsfräwe
in dem haws dauid des kunigs israhel. Daon
das es geheyliget ist. wann Sie arch des herren
ist eingezogē in das. Den opfert salomō gantz
entzundt opfer dem herren auff dem altar des
herren. den er gepawen het vor dem haws. das
man alle tag opfert darauß nach den gebotten
moysi. an den feyertagen. en anfangen der mo
ned. end in den hochzeytlichen tagen. drey mal
durch das iar. das ist in der hochzeyt der ostern
en in der hochzeyt der wechē. en in der hochzeyt
der geselde. Vñ satzt nach der ordnung dauid
seynes vaders die ampt der priester in ire dien
sten. Vñ Sie leutē nach ir ordnung. das sie lob
ten singend. en dienten vor den priestern nach
den sitten eines yeglichen tags. en sie posten
in iren teylungen durch dz tor. en dz tor. Wan als
gebott dauid der mensch gottes. Vñ Ich haben
vbergangen von den gebotten des kunigs. als
wol dy priester. als dy leuten. auß allen den dy
er gebotten het. end in den hütē der schertz het
salomon bereyt alle darlegung. Auß dem tag.
in dem er hat grundfestiget das haws des her
ren. bis in den tag. da er es volbrachte. Da zoh
ab salomon in astrongaber. end gegen hailsch.
an das gestatt des roten meres. das da ist in der
erdē edom. Vñ Iun sant im darüb hyrā durch sy
hande seiner lincbt. schiff. end vernufag schiff.

Leut des meres. vñ sie zugen ab mit den knechte
salomonis. in die gegent ophir. Vnd brachten
von sammen vierhundert vnd funfzig centner
gold. vnd brachten sie zu dem künig salomon.

Das. IX. Capitel. wie die

kingin vō saba zu salomonē sam mit edstliche
gabē. vñ vō im geeret ward. vñ wie vil golds vñ
silbers salomoni gebracht ward. vñ von seinen
rathschāmern.

Und da die kunigin sa-
ba her gehet de leuwin salomōis. sy
kam in iherusalē mit vil reychthumme
mit de kemelstien. die da truge dy aromathe
vil vil geldes vñ edels gesteynes. das sie in vcr-
suchte in verborge gleychnuessen. Vñ da sie w3
kam zu salomon. sie reder zu im alle dng. die
da warē i irem hertze. Vñ salomō leget ir auß
alles dz. das sy im fürleget. Vñ nichts w3. das
er ir nicht durchsichtig machte. Vñ nach dem.
vñ sie sah die weysheit. dz ist. salomonem vñ dz
haws dz er het gepawen. vñ auch die speys sey-
nes tischs. vñ die reonig d knecht vñ die ambe
seiner diener. vñ ire gewand vñ dy schencken. vñ
ire rat. vñ dy opfer dy er opfert i de haws des
herren. da w3 nicht geysts in ir vor forchtliche
runden. Vñ sprach zu dem künig. War ist dy
rede. die ich gehet hab in meiner erde. vñ sey-
ner tugent. vñ von deiner weysheit. Ich gelau-
bet den mit. die mir dz sagte. vñt3 bis dz ich sel-
bet kumen bin. vñ es geschē hette meine augen.
vñ hette beweret den halben teyl deiner weys-
heit die mir gesaget w3. Du hast obervunden dz
lob mit deine tugende. Welig sein dein man. sel-
lig sein dein knecht. vñ dy dy da steen vor dir in
alle zeyt. vñ hōse dein weysheit. Sey dein her-
re geger gesaget. d sich ordne wölste zu einem kün-
ig auß sein thron deines herren gottes. Wā
lich hat got israhel. vñ wil es behaltē vñt3 bis
ewiglich. darū hat er sich gesetzer vber in. zu
einem künig. dz du thust gericht vñ gerechtigkeit
Aber sy gab de künig hundert vñ zweyentzig ta-
lent godes. vñ garul edler wurtze. vñ edels ge-
stein. I lichte warē sölicher edler wurtz. als diese
die da gab die künigin vñ saba dem künig salo-
mon. Wund auch die knecht hyrā mit de knech-
ten salomōis. brachtē gold vñ ophir. vñ temmine
hölzter. vñ gar edels gestein. Wō den machet d
künig. dz ist auß de temmin holtze. styegē in dem
haws des herre. vñ in de küniglichen haws die

harpfen vñ psalteri den singern. Vñ ye wurden
geschê in d' erdê in sa. sôliche holtzer. Aber der
kûnig salomon. gab d' kûnigin saba alles das sy
wolt. vñ das sie vordert. vilmer. den d'z sie zu im
hette geb'acht. Dîse keretwid vñ zoh widerhin
in ir land mit irê knechtê. Aber d'z gewicht des
golds. d'z alle iar ward geb'acht salomoni. was
sechshûndert vñ sechshundsechtzig talêr goldes.
aufgenomê sy sin. die sy bottê maniger vdkê
er. vñ die kaufleut pflagê zubringê. vñ all kûnig
vô arabia. vñ lantherê d' erdê. trugê zusamê sil
ber vñ gold salomôn. Vñ um machet darumb der
kûnig salomô zweyhûndert gulden sper. von der
zal sechshûndert gulden. die in yeglichen speren
wardê aufgegeben. Dreyhûndert vergult bugê
ler. dreyhûndert guldin. da mit yegliche bugêler
verdeckt wardê. Vñ d' kûnig leget sie in sy wa
penkammer. die da was vmbgezeynet mit dem
wald. Vñ d' kûnig machet einen helffenbeynin
thron. vñ bedecket den mit reinem golde. Vñ
sechshûndert stappfeln. an d' er aufftig zu dem stul. vñ
ein gulde fûschamel. vñ zwey gleiter gegê ein
and. vñ zwen lewen steend neben dem gleiter.
sind auch zwelf lewen steend auf sechshûndert
stappfeln zu beyden seytê. Vñ licht was ein sôlicher
sal in allen reychen. Vñ alle vaf der wirtschafft
des kûnigs waren gulden. vñ sy vaf des haws
des waldes libani. auf reynem gold. Vñ das
silber in den tagê wz für nicht geschêzet. Aber
die schiff des kûnigs giengê in tharsis. mit den
knechten hyram. zu einem mal in drey iaren. vñ
brachten von sannen silber vñ gold. vñ helffen
beyn. vñ affen vñ pfabê. Darumb salomô ward
gegrôst vber all kûnig der erdê. vor reychtumb
vñ vor eren. Vñ alle kûnig d' erden begerten zu
sehen die gestalt salomonis. das sie horten die
weyßhet. die got gegeben het in seinem hertze
Vñ brachtê im gab. silbrine vaf vñ guldine. vñ
gewand vñ wapen. vñ aromathen vñ roß vñ
merkel alle iar. Vñ salomon het viertzigtau
sent roß in den stellen. vñ d' wegen der reyten
den zwelftausent. Vñ er stalt sie in die stett d'
wegen. Vñ wo der kûnig was zu iherusalem
auch vbet er den gewalt vber alle kûnig vô d'
wasser eufraten. vntz zu d' erden d' philistiner.
bîß zu den enden egipti. Vñ also genug sil
bers reycht er zu iherusalem. als der stein. vñ
cederbaum als grof menig. als wilder feygeß
baum die da wachssen auff den velden. Vñ
die roß wurden im zugefûret von egipto. vñ d'

von allen gegenten. Aber die andern ding der werck salomons. d. nügste vñ erste sein geschribē i dē wortē nathā des weysagē. Vñ in dē büch eni ahie des siloniters. Vñ in dē gesiht addo des sehende od prophete. vñ iheroboā dē sun nabath. Vñ salomo regieret vñtzig iar in iherusalem eber alles israhel. Vñ schlief mit seinē vatern. vñ sie begruben in an der star dauid. vñ roboam sein sun regieret für in.

Das. X. Capitel. miero
boam vñ israhel verlassen ward. vñ allein regnir eber iuda. vñ iheroboam eber alles israhel.

In sichē. vñ alles israhel sammelt sich da zu im. d. sie in da satzte zu einē künig. Da iheroboā d. sun nabath. hette gehōret. d. da w3 in egipto. vñ er w3 dahin geflohē vor salomo. zuhand leret er himwid. Vñ sy rüfften im. vñ er kam mit allē israhel. Vñ sy redtē zu roboam sprechend. Dein vater hat vns mit hertē ioch getrūckēt. du gebeut vns ringere ding. dāñ dein vater d. auf vns schweren dienst hat geleget. vñ er heb vns ein wenig vñ d. bürde. daz wir dir dienen. Vñ er sprach. Nach dreyen tagen kummert herwid zu mir. Vñ dahin gezogen w3 d. volck. da gieng er in einē rat mit den altē. sy da gestandē waren vor seinē vater salomon. do er heimlich lebet. sprechend. Was gebet ir mir rates. d. ich antwurt dē volck. Die sprachen zu im. Ist das du geuallest d. isem volck. vñ lindest sie mit gnedigē wortē. so werden sy dir dienen alle zeyt. Vñ er hie den rat d. alten. vñ begund mit dē iungen zubetrachtē die mit in waren erwachē in seinē gefert. Vñ er sprach zu in. was düncket euch. od w3 soll ich antwurtē d. isē volck daz zu mir gesprochē hat. ringere vns das ioch d. auf vns geleyet hat dein vater. Vñ sie antwurtē im. als die iungen erzogē mit in in wollustē. vñ sprachē. Also rede zu dē volck. d. zu dir gesprochē hat. dein vater hat beschweret enser ioch. du ringere vns das. vñ also solt du in antwurtē. Mein mynster vinger ist grösser. den die lende meines vaters. Mein vater hat auf euch geleyet ein schweres ioch. ach wil euch ein grōsser bürde zulegē. Mein vater hat euch geschlagen mit gerseln. ach aber wil euch schlagen mit knopffē gerseln od mit tornen. Nun kam iheroboā vñ alles volck zu roboā an dē dritten tag als er in gebortē hett. Vñ d. künig antwurt in

herte ding. verlassend den rat d. alten. vñ redet nach d. iungen willē. Mein vater hat euch aufgelegt ein schwer ioch. d. wil ich schwerer machē. Mein vater hat euch geschlagen mit gerseln. ach aber wil euch schlagen mit tornen. Vñ hingeret mit dem gebett des volcks. Wāñ es was der wil gottes d. z. erfüllet wurd sei red. sy er gesproch. en het durch die hand achie des silonite zu iheroboam dem sun nabath. Aber da d. künig hertiglich redt. da sprach also alles volck zu i. Nit ist vns teyl i dauid. noch kein erb in dē sun isai. Kerwidder in dein gezeldēt israhel. du aber dauid weyde dein haws. Vñ israhel giengē in sein gezeldēt. Aber vber die kinder israhel. sy da ronen in den stettē iuda. regieret roboam. Vñ der künig roboam sant adurā. der da was eber sein zunf. vñ die kinder israhel versteynten in. end er starb. Vñ der künig roboam eylt zusterge auff den wagen. vñ floh in iherusalem. Vñ israhel schyed sich von dem haws dauid vntz an disen tag. Vñ es ward gethan. da alles israhel hett gehōret das iheroboā het widergeteret. sy sammelten ein heer. vñ satzte in zu einē künig eber alles israhel. noch keiner nachvolget dem haws dauid. nur allein das geschlecht iuda.

Das. XI. Capitel. miero
boam streyten wolt wider israhel vñ wider setret. vñ was stert roboam parvet.

In iherusalem. vñ rüffet zusammen alles haws iuda. vñ das geschlecht beniamin hundert achtzigtausent erwelter streyter. Das er strit wider israhel. vñ sie bekret zu seinē reych. Vñ es geschah die red des herren zu semciam dem menschen gottes. sprechend. Rede zu roboam dem sun salomons dem künig iuda vñ zu allem israhel. Das da ist in iuda. vñ in beniamin. Das spricht der herre. Nit streyget auff noch streyttet wider ewer brüder. Kerwidder ein yeglicher in sein haws. wāñ mit meinē willē ist das geschehen. Vñ so sie hetten gehōret das wort des herren. sy lertē einander. vñ giengen nit wider iheroboam. Vñ roboam wonet in iherusalem. vñ batet gamarot stert in iuda. vñ d. bawer betstlē vñ ethan vñ thecua vñ betstsur vñ socco vñ odollam vñ geth vñ marela vñ ziph. auch aduram vñ lachis vñ aschata vñ

sarā vñ ahiason vñ hebron. die da warē in iuda vñ beniamin die aller vestesten stert. Vñ da er sie het beschlossen mit mauren. er satze in sy für sten. vñ stredel der speys. das ist. des dls vñ des weyns. Er machet auch in yegliche stettē heuser od kammer d. schilt vñ sper. vñ befestiet sie mit hōhe elerf. vñ gebot od herschet eber iuda vñ beniamin. Aber die priester vñ lewite. die da warē in allē israhel. kāmē zu im vñ allē irē gesesē. vñ d. lieffen ir kistellen vñ ir besitzung. vñ d. giengē zu iuda vñ zu iherusalē. Darumb das sie iheroboā hette verwoffen. vñ ir nachkūmē. d. sie nicht brachtē die priester schaft des herren. Vñ er satze im priester d. hohen ding. vñ d. teufelē der keller die er het gemacht. Vñ auch vñ allen geschlechtern israhel. die ir hertz gaben d. sie suchet den herre got israhel. sy kumen zu iherusalē d. sie opfertē die opfer dē herren got ir vater. vñ streygetē d. reich iuda. vñ befestetē roboā den sun salomons durch drey iar. Wāñ sy giengen allein in den wegē dauid. vñ salomons drey iar. Vñ roboā nam ein weyb maalath die tochter iherimuth des suns dauid. Vñ abigail d. tochter heliab des suns isai. sy gebat im sun. ihas vñ sommorā vñ zoon. Vñ nach d. nam er maachā die tochter absolo. dy gebat im abia vñ abi vñ zizra vñ salomich vñ roboā. het lieb maachā die tochter absolo. vber allē seine weyb. vñ eber die keshweyber. Wāñ er het genumen achtzē eeweyber. vñ sechzig schlafweyb. vñ het geboen achtzē zwēntzig sūn. vñ sechzig tochter. Vñ abian den sun maacha setzet er zu einē hertzogen vber all sein brud. Wāñ er gedachte in zumachen zu einē künig. wāñ er waz weysen vñ gewaltiger vber all sein sun. vñ in allen endē iuda vñ beniamin. vñ in allen gemawten stetten. Vñ er gab in vil essen. vñ d. begeret vil weyber. Vñ so das reich roboam wās gefestiget vñ d. gesteret. da lēp er d. yee des herren. vñ alles israhel mit in.

Das. XII. Capitel. mye
sac d. künig egipten. das land iuda. vñ iherusalem gewan. vñ den tempel berawbet.

In der funftē iare des reichs roboā. sac d. künig egipti stigauf in iherusalem. mit tausent vñ dreyhundert wegen vñ mit sechzig tausent reitern. Des böfels w3 mit zal d. da kam mit in auf egipto. Als d. libier vñ der trogoder

vñ der moren. vñ er gewan die festen stert in iuda. Vñ kam vntz in iherusalem. wāñ sie hetten gesündet mit dem herre. Aber semeias d. weysag giengē zu roboam. vñ zu den fürstē iuda. Die da waren gesammelt in iherusalē. vñ flohen sac. Vñ er sprach zu in. D. ding spricht der herre. Ir habt mich gelassen. vñ ich hab euch verlassen in die hand sac. Vñ die fürstē israhel erschrecken vñ der künig. vñ d. sprachen. Der herr ist gerecht. Vñ do der herr het gesehe d. sie warē gedemütiget. Das wort des herre gesach zu semeiam. sagend. Darumb daz sie sein gedemütiget. wil ich sie nicht zerstreuen. vñ wil in geben ein wenig d. hilf. vñ mein grün tropffet mit eber iherusalē. durch die hand sac. Jesoch sie werde im dienē. Das sie wüssen die vñ d. scheydung meins dienstes. vñ des dienstes des reichs der er den. Darumb sac der künig egipti. nam die schetz des haws des herren. vñ des haws des künigs. vñ schyed sich von iherusalem. vñ bracht mit im alle vaf. vñ d. die guldin schilt. die salomon het gemacht. für die macher d. künig. erine. vñ gabe sie den fürstē d. bugtler. die da hūten d. vorlaubē des palasts. Vñ da d. künig eingieng in das haws gottes. da kāmē die schiltträger. vñ namē die bugtler. vñ trugen sie vñ d. danne. vñ reychtē die abermaln in sy wapenlammier. Jedoch sy wurdē gedemütiget vñ d. zorn des herre ward abgekeret vñ in. d. sie nit wurdē gantz verpflet. Vñ in iuda wurdē fundē gutte werck. Darumb der künig roboam ward gesterckēt. vñ regieret in iherusalem. Vñ er w3 einuñuertzig ierig. Da er het angefangē zuregiere. vñ regieret sibenzehen iar. in iherusalem. in d. statt die d. herr het erwelet. d. er da bestetiget seinē namē vñ allē geschlechtē israhel. Vñ d. nam seiner muter w3 naama. dy amanite rin. Vñ er tette vbel. vñ d. bereyttet mit sein hertz d. er suchet dē herren. Aber die werck roboam sein geschribē in dē büchern des propheten semeie. sy erstē vñ die letzten. vñ d. addo des propheten. vñ d. elerf. vñ d. aufgelegt. Vñ stritte mit emand. roboā vñ iheroboā allē ir tag. vñ roboam schlief mit seinē vatern. vñ ward begrabē in die statt dauid. vñ abia sein sun regieret für in.

Das. XIII. Capitel. mye
abia regieret eber iuda. vñ strit wider iheroboam. vñ d. verliaget in.

Dem achtzehende

Iar iheroboam des künigs. regieret abia eber iuda. Drey iar regieret er in iherusalem. Vñ d nam seiner muter waz michaia. dy tochter euel vñ gabaa. vñ es waz künig zwelfen en abia vñ iheroboam. Vñ da abia was einge gangen in ein streyt. vñ het dy streytberste man vñ der eruelte viertzig tausent. iheroboam machet die spitz entgegē in. mit achtzig tausent man nen. Auch die selben warē eruelte die stercksten man zu dem streyt. Darumb abia stund auff dē berg semeron. der da waz in effraym. Vñ sprach Hört iheroboam vñ alles israhel. Wisset ir dan me. das d herre got israhel hat gegeben d reich dauid. eber israhel ewiglich. im vñ seine sūne zu dem gelubd des saltza. Vñ iheroboam d sun nabath. ein knecht salomons des suns dauid. stund auff. vñ krieget wid seine herren. Vñ die eppigen man. vñ die sūn behai samelte sich zu ihm vñ gesigten wid roboam den sun salomons. Wan roboam waz vngeleret. vñ vorchtames hertze. Er mochte in nit widerstehen. Darumb nun sprach er ir. das ir müget widerstehen dē reich des herren. d er hat besessen durch die sūn dauid. Vñ ir habe ein grof menig des volkes. vñ guldne kelber. die euch iheroboam hat gemacht zu gottern. Vñ ir habe veruorffē dy priester des herren die sūn aaron. vñ die leuite. Vñ habt euch gemacht priester. als al volcker d erde. Welcher kumbt. vñ heyliget sein hand in dē ster. od in dē ochsen. vñ in siben wider. Der wirdt ir priester. dy da nicht sein gotter. Aber vnser ist d herre got. Den wir nicht lassen. Vñ die priester die euen dē herre. vñ sein vñ den sūn aaron. vñ die leuite sein in irē orden. Vñ sy opfferen dē herren die gantzen opffer. an dē morgē. vñ an dem abent. durch einen yeglichen tag. Vñ den thymian. nach den gebotten der ee. vñ werden fürgelegt dy brot. an dem reynesten tisch. Vñ bey uns ist der guldin leuchter vñ sein lucern. d sie werden angezündt zu alle zeyten an dem abent. Aber wir behütten die gebott vnser herre gottes. Den ir habe gelassen. Darumb got ist ein furer in vnserm heer vñ sein priester. die da singen mit den heerbörmern. vñ sōnen wider euch. Ir sūn israhel mit woller streyete wider den herren got ewer vater. wan es gezint euch mit. Da er dīe dīg het geredet. iheroboam ordet heymliche geleger hinder sie. Vñ da er stunde gegen den

feinden. da umbgab er iuda mit seinem volck. d sie sein nicht innen wardē. Vñ iuda scham et. vñ sah an fahē den streyt herantgegē. vñ iheroboam ruffet zu dē herre. vñ die priester die günde zusingē mit dē heerbörmern. vñ alle man iuda schreye. vñ seht. da sie schreye. For erschrack et iheroboam. vñ alles israhel. d da stund iheroboam. vñ wid iuda. vñ dy künig israhel stube iuda. vñ got antwortet sie in ir hende. Darumb abia schlug sie. vñ sein volck. mit einer michele plag. Vñ es vielen veruundet auff israhel funfzig tausent d sterckste man. Vñ die sūn israhel mit den gedemütiget in der zeyt. Vñ die sūn iuda wurde mechtiglich gesterck. Darumb d sie herren ir hofnung gehabt in dē herre got ir vater iheroboam sloh. aber abia nachuolget. vñ geroume sein stett. berhel vñ ire tochter. vñ iheroboam mit iren tochter. vñ effron vñ ire tochter. iheroboam mochte fürbas nicht widerstehen in den tagē abia. den erschlug d herre. vñ er starb. Darumb. da abia ward gesterck in seinem reich. Er nam vierzehen weyber. vñ gebat zwentzigen vñ zehnen sūn. vñ sechszehen tochter. Aber die andern ding der wort abia. vñ der weg vñ seine werck sein vlyssiglichen geschriben in dem buch ad. do des weyffagen.

Was. XIII. Capitel. wie asa. der nach abia regieret alle altar. vñ dinst der abgottere zustiōet. vñ vil starcker ster man ret. vñ wie er die moen bestre.

Und abia schlyef mit seine vater. vñ sy begrubē in in dē stae dauid. Vñ asa sein sun regieret für in dē tagē ruet d zād zehē iar. Wan asa tette d da was gut. vñ geuellig in dē angefigt seins herre gotes. vñ vmbkeret dy altar d frēde vñ vñ dy hohē ding. Vñ zubach dy seulen hime ab die welde. Vñ darnach gebot er iude. d er süchet den herren got seiner vater. vñ tette dy ee vñ alle gebot. Vñ namab die altar vñ die tēpel i alle stett iuda. vñ regieret in frid. Vñ bawet feste stett in iuda. Wan es waz geruet. vñ kein krieg stundauff in seinen zeyten. wan der herre het gegeben den frid. Vñ sager iude. Wir sullen bawen dīe ster. vñ sie umbgebē mit mauern vñ dē freyten sie mit tūrne vñ mit tore. vñ mit schloß. vñ d alle dīg sei geruet vñ dē streitē darumb d wir süche dē herre got vnser vater. vñ er uns hab gegeben den frid durch den krieg

Paralippomenon

Darumb sy baweten. vñ es was kein verhinde rung in der bawung. Aber asa het vnder sein heer von iuda dreyhunderttausent dy da trugē die schilt vñ spere. vñ vñ beniamin zweyhundert sechzigtausent. Dīe warē al starck man. Aber fara der moen gieng auf mit sein heer mit zehen malen hunderttausent. vñ mit dreyhundert we gen vnder sy. vñ kam entz zu maresa. Vñ asa gieng im entgegen. vñ richtet die spitz zu dem streit in dem tal sephata. Das da ist bey maresa vñ antwortet den herren got vñ sprach. O herre got der ist kein enderschidung. ob du in we re bist oder in vñ. o herre vnser got hilf uns vñ wir san kummen wider dīe wegen. vñ ha den zuuorste in dīe eim in seinen namen. O herre du bist vnser got. der mensch gesige mit vñ der sich. Darumb der herre schloß die moen vor asa vñ iuda. Vñ d moen fluchen. vñ asa vñ d volck d mit im was durchschreiet sy mit vñ zu getara. Vñ die moen vielen entz zu der verderbung. wann sy wurden veruult. vñ der herre schlug sy da sein heer stritte. Darumb sy namen manig raub vñ schlugen alle ster garen allumb. Man grof vñ dē vestund sy vñ dē bawen alle ster. vñ d trugen auf manig reub. wann sy veruulten auch dīe stell der schaff. vñ namen ein engeente manig der vñ vñ dē herre kemetet vñ lerten wider in iherusalem.

Was. XV. Capitel. wie azarias dem künig asa prophetirte. vñ er dar nach gesterck ward. vñ alle apgotter in iuda. beniamin. vñ effraim vertylget.

Aber azarias der sun obeth. da d geyst gotes in im waz gieng auf asa entgegen vñ sprach zu im. asa vñ alles iuda vñ beniamin höret mich. Der herre ist mit euch. wan ir seyt gewest mit im. Ob ir in sücht ir vinder in. Ob ir in aber lassen er leht euch. wann manig tag werden vortgen in israhel den waren got. vñ on den priester. vñ on den lere vñ on die ee. Vñ so sy werde befe tet in ir angst vñ ruffen zu dem herren got israhel vñ suchen in sy findē in. In der zeyt waz me fride dem aufgheenden vñ dem eingeende. Aber vordt allenthalb in allen inwonern der erde. wan das volck wirt streyete wider d volck vñ die stat wider dy stat. wan der herre wirt sy be mühen in aller angst. Darumb ir sullet werden ge

sterck. vñ ewer hend werden mit enbunden wann der son wirt ewig merck. Vñ da asa het gehet die moen. das ist die weyffagung azarie des weyffagen des suns oberth. er ward gesterck. vñ nam ab die apgotter von dem land in sa. vñ von beniamin. vñ von den stett die er het gewonnen des bergs effraim. vñ weyffet den altar des herren. der da was vor dem vord hamf des herren. Vñ er samelt al les iuda vñ beniamin. vñ die fremden mit im von effraim. vñ von manasse. vñ von syme on. vñ auf israhel waren geschoben zu im. da sy sahen das sein herre got was mit im. Vñ da sy waren kummen zu iherusalem an dem dritte monet. an dem fünffzehenden iar des reychs asa. vñ opfferten dem herren an dem tag siben hundert ochsen. vñ siben tausent wider. von dē rauben die sy hetten zugefirt. wan das gelubd gieng er vñ zu krefftigen von gewonheit. Das sy suchten den herren got ir vater in allen iren hertzen. vñ in aller ir selen sprach. der da me sucht den got israhel von den mynsten entz zu den meysten. von dem mann entz zu dem weyb der soll sterben. vñ alle die da waren in iuda schreuren dem herren in freuden mit einer grof sen synn. vñ in dem gesang des hoems. vñ in dem den der heerbörmern mit verbaumung. wan sy schwuren im in allez iren hertzen. vñ suchten in in gantzen willen. vñ funden in. vñ der herre gab in die rure durch den ombtreff. Vñ auch maacham die muter asa des künigs satze er ab von der küniglichen wurde. Darumb das sy het gemacht priapi einen apgot in dē wald den zerbach er allen vñ zerknisset in zusti cken vñ verbrant in in dem bach cedron. Aber die hohen ding wurden gelassen in israhel. Jedoch das hertze asa waz vollkommen in allen seine tagen. Vñ die ding die sein vater het gelobt. das silber vñ das gold. vñ das gescheyt man cherleygeness bracht er in das hamf des herren. Vñ es was kein krieg entz zu dem. xxx. iar des reychs asa.

Was. XVI. Capitel. wie asa mit benadab dem künig syrie einen vertrag machet wider raaba den künig israhels. vñ wie er den propheten anam lieh fahen. vñ wie asa gestorben ist.

Hier im xxxvi. iar seins
reychs baasa d' künig israhel stig auff
in iuda. vnd umbgab mit eyner mauer.
rama. Das künig mochte sicher eingehen oder auf-
gehen von dem reich asa. Darumb asa nam alles
silber vnd gold von d' scherzen des harts des
herren. vñ von d' küniglichen scherzen. vñ sant
zu benadab des künig syrie. der da wonet in der
stat damasco sprechend. Fryd ist zwischen mir
vñ dir. vnd mei vater vñ dein vater hettē mitein-
ander eintrechtigkheit. Darumb hab ich dir gesant
silber vnd gold. Das du zerbrechest d' fryde. dē
du hast mit baasa d' künig israhel vnd heffest
in von mir ziehen. Da das vernaz benadab. Da
sandte er die fürsten seiner heer zu den stetten is-
rahel. Die schlugen ahion vnd dan. vñ abelinaim
vnd all gemauert stett neptalim. Da das het ge-
höret baasa. Da höret er auff zubawen rama. vñ
lich vnderwegen seine werck. Aber asa nam al-
les volck vñ iuda. vñ sy namen sy stein vñ rama
vnd ir höltzer. mit den baasa het gebawen. vnd
der künig asa bauet auff d' selben. gabaa i ben-
iamin. vnd maspha. In der zeyt kam anani der
weyßag zu asa d' künig iuda. vnd sprach zu im.
Darumb das du hast gehabt zuwerfist in dem
künig syrie. vnd mit in dem herren got. Darumb
ist entwichen das heer des künigs von deyn-
er hand. waren d' mit vil mer die mören. vnd libier
mit wegen vñ reyttern vnd mit vil menig. die er
antwurt in dem hand. Da du gelaubtest in den
herren. wann die augen des herren schawen als
les lande. vnd gebe die stercke den die gelaube
in in. mit ein volkumen hertzen. Darumb hast
du gethan edelich. vnd darumb werden ersten dy
steyt wider dich in diser gegenwärtigen zeyt.
Vnd asa ward er zumit wider den weyßag vñ
buech in legen in den kercker. Fürwar der herr
ward großlich erzunt vber das ding. vñ d' er-
schlag vil von dem volck in der zeyt. Aber die er-
sten werck asa. vnd die iungsten sein geschriben
in dez buch der künig iuda vñ israhel. Vnd asa
siechte auch gar vast an dem siechtag der fuß
in dem xxxv. iar seins reychs. vñ er suchte mit d'
herren in seiner krankheit. Aber er versah sich
mer an die kunst der ertzt. Vnd in dez einund-
wertzigsten iar seins reychs starb er. vñ schlieff
mit seinen vater. vñ sy begrubē in in sein grab.
Das er im het gegraben in der stat dauid. vñ sy
legten in auff sein bette. vol der aromathen. vñ
gemeiner frauen salben dy da warn gemacht

mit der kunst der apotecer. vñ sy branten sy
vber in mit vil hoffart.

Das. XVII. Capitel. wie
iosaphat regierte vber iuda. vnd ordinet leu-
ten. die lereten das gesetz gottes. Vnd wie in
die heyden scherz vñ zoll gaben.

Iosaphat sein sun
regieret für in. vnd er gesiget wider is-
rahel. Vnd setzet die zal der ritter in
allen stetten iuda. die da waren umgeben mit
mauren. vnd ordent die hilff in d' land iuda. vñ
in den stetten effraim. die asa sein vater het ge-
winnen. Vnd der herr was mit iosaphat. wann
er gieng zum ersten in d' wegen dauid seins va-
ters. vñ hette mit hoffnung in dauid. aber i got
seins vaters. vñ gieng i seine gebote. vñ mit nach
d' sunde israhel. Vñ der herr bestet d' reich
in seiner hand. vnd alles iuda gab iosaphat ga-
ben. vnd im wurden gemacht vngerechteich-
tumb vñ vil glor. Vñ da empfangen hette die
durstigkheit sein hertz. vñ die weg seins herren
da nam er auch ab von iuda die hohen ding vñ
sy weld. Vñ an d' dritze iar seins reychs sandte
er von seinen fürsten benai. vñ abdiam. vñ zach-
ariam. vñ nathanael. vñ micheam. das sie lerten
in den stetten iuda. vñ mit in die leuten semei-
az vñ nathaniam. vñ zabadiam. vñ azabek. vñ sem-
ramoth. vñ ionathan. vñ adoniam. vñ thobias
vñ thobadoma. die leuten. vñ mit in elisama. vñ
ioram die priester. Sy lerten das volck in iuda.
vnd herten das buch der ee des herren. vñ vñ
giengē alle ster iuda. vnd vnterweyßte das volck
Vnd dy vorcht des herren ward gemacht vber
alle reich der erden. die da waren durch d' vñ
schwayff iuda. vnd tosten mit steyten wider io-
saphat. Auch dy philistiner brachten iosaphat
gabe vñ zins des silbers. Vñ die von arabes
zufürten die vñ sibentaufent. sibenhundert in
der vñ als vil böck. Darumb iosaphat buchs
vnd ward großmechtiger vntz in die höh. vñ er
bauet heuser in iuda. gleich als die thurn vñ
gemauert stett. vñ volbrachte manig werck i d'
stetten iuda. Vnd die steytern mann. vnd die
kreytzen warn in iherusalem. der zal ist dyse
durch die heuser vñ durch die ingefunde aller
Ednas der hertzog was ein fürst des heers in
iuda. vnd mit im die kreytzigsten mann steytern
dertausent. Nach disem was der fürst iohann

nan. vnd mit im zweyhundert. achtzig tausent.
Nach disem amasias der sun zechi ein geheyr-
lichter d' herren. vnd mit im. cc. tausent der star-
cken mann. Disen nachvolgt eliada der kreyt-
zigst zu den steytern. vñ mit im zweyhundert tau-
sent. der dy da hielten den bogē vñ schilt. Auch
nach disem iozabad vñ mit im. cxxx. tausent be-
weyter ritter. Disen waren all zu der hand des kün-
igs. on die andern. die er hette gesetzet in den
gemauerten stetten. vnd in allem iuda.

Das. XVIII. Capitel. wie
iosaphat mit sampt achab wider den künig von
syrie stryt in ramoth galaad. vñ wie iosaphat i
großer verlichkheit was. vnd wie got ine erlöset

Darumb iosaphat was
reych vnd vast vil edel. vnd was gefü-
get mit freundschaft zu achab. vñ d'
nach erlöchen iaren zob er ab zu im in samarias
in des zukunfft erschlug achab vil wider. vñ ochs-
ten im vñ d' volck. Das da was kumen mit im.
vñ er riet im das er aufftuge in ramoth galaad.
Vnd achab d' künig israhel sprach zu iosaphat
den künig iuda. Kum mit mir in ramoth gala-
ad. Er antwurt im. Als ich vñ du. als dein volck
also auch mein volck werden wir mit dir in dem
steyt. vñ iosaphat sprach zu dem künig israhel.
Ich bit ratsfrag i der gegenwurt d' wort des
herren. Darumb samelt der künig israhel d' pro-
pheten vierhundert mann. vñ sprach zu in. Sel-
ten wir geen zu ramoth galaad zu steyten. od
sollen wir rastē. Vñ sy sprache zeuch auf. vñ got
wirt geben die feynde in die hende des künigs
Vnd iosaphat sprach. Ist denn mit hye ein pro-
phet des herren. das wir auch fragen von dem
selben. Vnd d' künig israhel sprach zu iosaphat
Es ist ein mensch von dem mügen wir fragen
den willen des herren. aber ich hab in. wenn er
weyßaget mir mit guts. sunder böß alle zeit. Es
ist aber micheas der sun iemla. Vñ d' iosaphat
sprach. Wie rede künig also. Darumb rufft der
künig israhel ein auß den leuten vñ sprach
zu i. Vnder bald micheam d' sun iemla. Aber
der künig israhel vñ d' iosaphat der künig iuda
lassen auff ire stülen bekleydet mit künigliche
gewande. Sy lassen aber bey der porten auff d'
hoffart der stat samarie. vñ alle prophetē weyß-
sagen vor in. Aber ezechias der sun chanana
machte im cyprin höner. vñ sprach. Das spricht
der herr. Mit dem wirst du aufwerffen siriam
vntz biß du sy verderbest. Vnd alle propheten

gleichertweys weyßagten also. vñ d' sprachen.
Zeuch auff gen ramoth galaad. vñ dir wirt ge-
lingen. vñ d' herr wirt sy geben in die hende
des künigs. Aber der bot der da was gegan-
ge zuruffen micheam sprach zu im. Wilt sy prophe-
ten mit ein müd verkünden guts d' künig. Ich
bitt darumb dich das dem red mit mislaut. vñ
rede glückliche ding. Dem antwurt micheas. d'
herr lebet. wenn alles das zu mir spricht mein
got. das selb wil ich sagen. Vñ kam er darumb
zu dem künig. zu dez sprach der künig. Michea
sollen wir zihen gen ramoth zu steyten oder ra-
sten. Er antwurt im. zieht auff. wenn glücklich
werden euch kumen alle ding. vñ die feynd wer-
den gegeben in ewer hende. Vñ d' künig
sprach. Aber vñ d' beschwoer ich dich. d' du
mit mir zusprechst. nur das war ist in dem name
des herren. Vñ er sprach. ich sah alles volck
zerstrewet auff den bergen. als die schaff on ey-
nen herten. Vñ der herr sprach. Habe dy eyn-
nen herren. lere wider ein yeglicher in sein haus
im fryd. Vñ d' künig israhel sprach zu io-
saphat. Hab ich dir deun mit gesaget das mir di-
ser nichtz guts weyßagte. fund das. das da böß
ist. Vñ darumb sprach er. Höret das wort des
herren. Ich hab gesehen sitzen den herren auff
sein stul. vñ alles heer des himels im bestend
zu der rechten. vñ zu der lincen. Vñ der herr
sprach. Wer wirt betrogen achab den künig is-
rahel. das er auff ziehe vñ falle in ramoth ga-
laad. vñ da einer sprach also. vñ d' ander al-
so. Da gieng herfür ein geyst. vñ stund vor d'
herren vñ sprach. Ich wil in betrogen. Zu dem
sprach der herr. Womit wiltu in betrogen. Vñ
er antwurt. Ich wil aufgeen. vñ wil werden
ein lügenhafftiger geyst in dem mund aller sei-
ner propheten. Vñ der herr sprach. Du wirst
betrogen vñ du wirst besigen. zeuch auß vñ thu
also. Vñ darumb siß der herr hat geben einē
geyst der lügen in dem mund aller seiner pro-
pheten. vñ d' herr hat geredet von dir böße
ding. Aber gieng sedechias der sun chanana vñ
schlag micheam an d' wang vñ sprach. Durch
welchen weg ist gezogen der geyst gottes von
mir das er zu dir sprach. Vñ d' micheas sprach
du selber wirst es sehen an dem tag. so du ein-
geen wirst von kamern in kamern. Das du dich
verbergest. Aber der künig israhel gebott spie-
chend. Hebt auff micheam. vñ firt in zu amon
dem fürsten der stat. vñ zu ioas d' sun amalech

und spricht. Das spricht der künig. lege den in den kerker. vñ gebt de ein wenig brot. vñ ei wenig wassers. entz biß ich herwid kum mit frid. Und micheas sprach. Ist das du widerkerest in fryd. so hatt der herr mit geredt mit mir. und sprach. Ihd er alles volck. Darüb sein aufgange der künig israhel vñ iofaphat der künig iuda i ramoth galaad. Vñ der künig israhel sprach zu iofaphat. Ich wil veruandlen mein kleyd. vñ also geen zu de streit. Aber du leg an deine kley der. Vñ d künig israhel veruandelt sein wat. vñ kam zu de streit. Aber der künig vñ syria gebot den fürsten d reyrendē. sprechend. V licht fecht weder wider den mynsten noch wid de grössten. nūrallein wider den künig israhel. Vñ also da der gesehen het die fürsten der reyrenden iofaphat. da sprachē sie. Der künig israhel ist sifer. und sy umgaben in streyrend. Vñ er schry zu dem herrē. vñ er half im. vñ keret sy von im. Vñ da die fürsten der reyrendē sahē das es mit rez der künig israhel. da ließen sy in. Aber es geschah das emer auß de volck einen pfeyl enge. weislich schos. und traff den künig israhel zwischen die halshadern. und die schultern. Vñ er sprach zu seinē wagē knecht. Kerumb dein hād vñ für mich auß d spitze. wenn ich bin veruund. Vñ ge endet ward der streit an de selben tag. Aber der künig israhel stund auff seinem wagen gegen den syriern. entz an den abent. vñ d sterb da als die sun vndergieng.

Das. XIX. Capitel. wie

ichu der prophet. iofaphat straffer. vñ wie iofaphat durch das land iuda vñ i der stat iherusalem richter setzet.

Iber iofaphat der künig iuda keret wider fridsamlich i sein hawß i iherusalem. Jechu der sun anan der weysage begegnet im und sprach zu im. Du thust oder bevest die hilff de bößen. vñ du wilst gefüget mit freundschaft den die da hassen den herren. vñ darumb hettest du verdienet den zorn gots. aber gute werck sein fundē worden in dir. Darumb das du hast abgenommen die welde von de lande iuda. vñ hast bereydet deyn hertz. das du suchtest den herren got deiner vater. Darüb iofaphat wonet in iherusalem. Vñ anderwoz gieng er auß zu dem volck von berfabec. entz zu dem berg effraim. vñ widerruffet sy zu dem herren got irer vater. vñ d setzet

richter der eerd in allen bewarten stetten iuda. durch alle ster und gebot de vteyle. vñ sprach. seht was ir thut. Wenn ir ebt oder thut mit dem vteyl des menschen. sunder des herren. vñ was dinge ir vteylt. Das wirt wider streßen in euch die vorcht des herren sey mit euch. und thut alle ding mit eleyß. wann sy bößheyt ist mit bey dem herren got. noch die auffnemung der perser. noch die geystigheyt der gabe. Vñ in iherusalem setzet iofaphat leuten. und puester. vñ fürsten der ingesinde auß israhel. das sy vteyleten das vteyl. und die sache iren inuonern. vñ er gebot in. sagend. Also werde ir thun treulich in der vorcht des herren. vñ i ein volkumē herten. Ein yeglich sache ewer brüder. die da kummet zu euch. die da wonen in ewern stetten. zu sehen dem geschlecht und dem geschlecht. ma die frag ist von der ee. und von dem gebot. von den gesetzen und von den gerechtigkeiten. Den zeyget das sy mit sünden wider den herren. und das der zorn nicht kum auß euch. und auff ewer brüder. Darumb thut ir also ir fundet nit. Aber amarias d puester. und ewer bischoff wirt auch vorsitzen in den singen. die da gehden zu got. Vñ zabadias der sun ysmahel. der da ist cym hertzog in dem hawß iuda. vñ vber die werck die da gehden zu dem ampt des künigs. Vñ ir habet vor euch meyster leuten. werde geklecket und thut eleyßiglich vñ der herr wirt mit euch in den guten singen.

Das. XX. Capitel. wie

die ammoniter vñ moabiter wid iofaphat streyten wolten. und sich vnder einander erschlugen.

Nach disen dingen die sunne moab. und sy sun ammon vñ mit in von den ammonitern wurden gesamelt zu iofaphat das sy stryten wider in. vñ boten kamen und verküntē es iofaphat. sagend. Sih ein grosse menig kumpt wider dich von de stetten die da sein inhalb des meers. und von syria. Vñ sy sein in asafonthamar. sy da ist en gadadi. Vñ iofaphat erschack mit vorcht. gab sich gantz zubitte den herren. vñ prediget. sy vaten in allem iuda. Vñ iuda wurde gesamelt zubitten den herren. aber sy kamen auch all von iren stetten in zubitten. Vñ da iofaphat stund in mitt der schar iude und iherusalem. vor dem neuen hof in dem hawß des herren. er sprach.

O herre got unser vater. du bist got in dem hyl. und hercheß allen reychē der volcker. Dye sterck vñ der gewalt ist in deiner hand. du magst kerner widerstehen. Bistu mit d herre unser got. der du hast erschlagen die inuoner der erde vñ deinem volck israhel. vñ hast es gegeben de samen abraham deins frands ewiglich. Vñ sie wonden in ir. vñ paretē in ir die heyligheyt deines namen. sagend. Ist das ebt ein kumē die ebeln ding das waffen des vteyls. dy pestilētz und der hunger. vñ steen in deine angeht vor den hawß in de dem nā ist angestuffet ewiglich. Vñ wir ruffen zu dir in unserm trübsal. vñ du erdbst uns vñ machest uns behaltē. Darüb man sib die sun ammon. und moab. vñ der berg seyr. durch die du mit hast gestattet den sinnen israhel. das sy ebergienge da sy aufgiengen vñ egypto. Aber sy negten sich von in. und erschlugen sy nicht. da thum sy wider sinne. vñ flissen sich aus zu werffen von der besitzung die du uns aufzuwerffen von der besitzung die du mit hast gegeben d unser got. Darüb wilstu sy vñ vteyle. Aber i ens ist mit alsud sterck. dz wir mügen widerstehen der menig. Dye da velt ebt ens. Aber so wir mit wissen rez wir sollen thun. das hab wir allein vberig. das wir richten unser augen zu dir. Wann alles iuda stund vor de herren mit den künden. und mit den reychen. vñ mit den sūnē. Wann es rez iazihel d sun zacharie des suns banane. der sun israhel des suns machanie der kumt von den sinnen asaph auß den da ward der geist des herren. der stund in mitt der geselschaft und sprach. Vñ ercket auff alles iuda. vñ die inuoner in iherusalem. und du künig iofaphat. Dye ding sagt der herr. V licht wolt euch fürchten. Vñoch fürchtet dse menig. Wann d streit ist nicht ewer sūnder gots. Vñorgen steyget ab wider sy. wann sy werden aufgeen durch dy höh mit namen seyr und ir. vñ d seyr an der höh des bachs. der da ist gegē der emdde ieruhel. Wann ir werde mit die ir werde fechten. Aber alleyn steet seyr. oder getrewlich. und ir seht die hilff des herren vber euch. O iuda vñ iherusalem nicht wolt euch fürchte noch erschreckt. morgē geet auß wider sy. vñ d herr wirt mit euch. Darumb iofaphat. und iuda. und alle inuoner iherusalem vielen wider geneyget auß die erde vor de herren und anbetten in. und sy leuten von den sinnen caath. und von den sinnen chore lobten de herren got israhel mit einer grossen stym in sy höh. Vñ da sy frū warē aufgestandē. sy giengen

ge auß durch dy wüst thecne. vñ da sy warē außgange. da stund iofaphat i irer mitte. vñ sprach. O iuda vñ ir all inuoner iherusalem hört mich. Geloubt in den herren got. und ir werde sicher. glaube seinen reysagen. und dem kummen dy glückamen ding. Vñ er gab dem volck einen rat. und stellet die singer des herren. das sy in loben in iren scharen. und für giengen de heer vñ d sprachen mit einer muthelligen stym. Den stym. Bekunet den herren. wann sein erbarmbd ist erig. Vñ da sy hetten angefangen zusingē die lobē. der har verkeret ir heimlich geleger in sich selb. der sun ammon. und moab. und des bergs seyr. die da waren außgegangen zu streyten wider iuda. und sy wurden geschlagen. wann die sun ammon. und moab stunden auff wider die inuoner des bergs seyr. das sy sie erschlugen und verdrigten sy. Vñ da sy hetten begangen ditz ding. sy wurden gekeret zu in selber zu hawen einander mit runden. Vñ da in das was kumen zu der grube. dy da schawet zu der emdde er sah vñ alle weyte gegen vol der aser. noch was keiner oberbeliben. die da möchten entfliehen dem todeschlag. Darumb iofaphat kam und alles volck mit im abzu ziehen dy reube der toden. und sy sünden ender de ase mangelley hawßgeschirt vñ d gewande. und teure vaa. und zerüdten es. also. das sy mit möchten tragen alle ding. noch die reub hyntragen durch drey tag vor der grōß der reube. Aber an dem vierden tag wurden sy gesamelt in das tal des segens. wann da gesegenten sye dem herren. und hießen die stat. das tal des segens. entz an disen gegenwärtigen tag. Vñ ein yeglicher mami iuda. und die inuoner iherusalem kerren wider. und iofaphat gieng vor in in iherusalem mit grosser freud. Darumb das in der herr hert gegeben freude von iren feynden. Vñ sy giengen ein in iherusalem in das hawß des herren mit psalteri. und mit harpffen und mit hömern. Vñ die vorcht viel auff alle reich der erde. da sy hetten gehdēt des der herr het gestryten wider die feynd israhel. vñ d reych iofaphat riet. und der herr gab in den fryd durch de vñ freys. und iofaphat regieret vber iuda. und rez fünf und dreyßig ierig. da er hert angefangen zuregieret. wann er regieret fünf und zwentzig iar in iherusalem. und der nam seiner muter was asuba. die rochter selachi. und er gieng in de wegg asa seins vaters. noch neygt sich von im

er tet die ding. Sy da waren genellig vor de herren. Jedoch nam er mit als die hohen ding. noch das volck hette sein hertz mit geschicket zu dem herren got seiner vater. Aber sy andern ding der tat iofaphat der ersten. vñ der iüngsten sein geschriben in de buch ichu des suns anai. Die er hatt geschriben in de buch d' künig israhel. Vñ nach diem gieng ein iofaphat der künig iuda freuntlich schaffte mit ochozia de künig israhel. Des werck waren die bössisten. vñ er was teylhafftig. D' sie machten schiff die da giengen in tharsis. vñ sie machten ein schiff in asiongaber. Vñ elieser der sun dodan vñ maresa weysst zu iofaphat sagend. Darüß das du hast gehabt ein gelübd mit ochozia. D' hat hatt geschlagen deine werck vñ die schiff sein zerfumscht. vñ mochten mit geen in tharsis.

Das. XXI. Capitel. wie ioram alle bösheyt vor got dem herren vber. vñ wie got ine darüß tödtet mit einer bösen franckheyt.

Wie iofaphat schlieff mit seinen vatern vñ ward begraben in die stat dauid. vñ ioram sein sun regieret für in. Der her brüder sun. iofaphat. azariam. vñ michahel. vñ iahihel. vñ zachariam. vñ azariam. vñ saphacia. D' se waren all sun iofaphat des künigs iuda. Vñ ir vater gab in vill gabe des gól des vñ des silbers. vñ sy gewichte mit den festesten stetten in iuda. Aber d' reych antwert er ioram. Darumb das er was der erst geboren. Vñ ioram stund auff eber das reych seins vaters. vñ da er sich het bestet zu ein künig. er erschlug all sein brüder mit de waffen. vñ erschlich von de fürsten iuda. Joram w. xxij. ierig da er het angefangen zuregieren vñ er regieret acht iar in iherusalem. vñ gieng in den wegen d' künig israhel. als da het gethan d' hawß achab. Vñ lu die tochter achab was seyn hawß fraw. vñ er tet das vbel in de angesiht des herren. aber der herr wolt mit zerstreue das hawß dauid. vñ das gedung. das er het gemacht mit im. vñ das er het gelobt. das er im gebe ein sun. vñ seinen sun in einer yegliche zeit. In de tagen widerkrieger edom. das sy nicht vor vñ dertung iude. vñ setzten im einen künig. Vñ da ioram was hingegangen mit seynen fürsten vñ mit allen heer das da was mit im. er stund auff in der nacht vñ schlug edom. der in het vñ geben vñ alle hertzogen seins heers. Jedoch

edom der widerkrieger das er mit wer vñ der geschot iude. vñ an disen tag. In der selbe zeit schied sich auch lobna. das er nicht vor vñ der seiner hand. wann er het verlassen den herren got seiner vater. vñ hieruber hatt er gemacht die hohen ding in den sterten iuda. vñ gemacht gemeinsamen die inwooner iherusalem. vñ gemacht geen iudam. Im wurden bracht brief von helia de weysagen. in den was geschriben. D' sie spricht der herre got dauid deins vaters. wann du bist mit gewadelt in de wege iofaphat deins vaters. vñ in den wegen asa des künigs iuda. Aber du bist gegangen durch den weg der künig israhel. vñ hast gemacht gemeinsamen in dam. vñ die inwooner iherusalem. du bist nach geuolgt der gemeinsamung des hawß achab vñ hieruber hastu erschlagen den brüder des hawß deins vaters. die da sein besser denn du. sich der herr wirt dich schlahe mit einer grossen plage mit dein volck. vñ mit dein sinen. vñ mit deinen reychen. vñ mit aller deynen habe. du wirst siechen mit der bössisten sucht des bauchs vñ d' dein leblich ingeweyd aufgeen laß. durch eine yegliche tag. Darüß d' herr erkücket wider ioram den geyst der philistiner vñ arabum. sy da sein bey den enden der moeren. vñ sy zohen auff in das land iuda vñ veruüßten es. Vñ beraubten alle hab die da ward funde in dem hawß des künigs. vñ seyne weyber vñ sye sun. Im belib kein sun dann ioachas. der da w. der mynst geborn. Vñ vber alle d' se sig schlug in d' herz mit ei vñ heylspem siechtuß des bauchs. Vñ da der tag dem tag nachuolgt. vñ sye lunge der zeit was vñ bgangen der lauff zwey er iar was erfüllt. vñ also mit langen siechtu gen verzeret. also d' er auch sein ingeweyd auf trug. da mangelte er des siechtu gen. vñ auch des lebens. vñ starb in der bösten franckheyt. vñ das volck begieng im mit sye grebnus nach dem syten der verbrennung als es sy hetten gethan iren merem. Er was. xxxij. ierig da er anfieng zuregieren. vñ regieret acht iar in iherusalem. vñ wandert mit recht vñ sy begrub in in der stat dauid. iedoch mit in dem grab der künig.

Das. XXII. Capitel. wie ochozias alle sein brüdere lieh tödten. vñ wie er vñb seiner bösen werck willen vñ ichu erschlagen ward. vñ wie sein muter athalia lieh alle künigliche geschlecht tödten.

Wie dye inwooner iherusalem setzten ochozias seyne mynsten sun zu ein künig für in. wann alle merem der geburt sy do waren gewesen vor in herren erschlagen sy rauber arabu. sy da waren angeuollen in die herbergen. vñ ochozias der sun ioram des künigs iuda regieret. Vñ ochozias was. xli. ierig da er anfieng zuregieren vñ regieret ein iar in iherusalem. der na seiner muter was athalia die tochter amri. Vñ auch er selbst gieng durch de weg des hawß achab. wann sein muter zwang in. d' er vbel tet. Darüß tet er das vbel in de angesiht des herren als d' hawß achab. wann sy waren im rathgeben nach de tod seins vaters zu seiner verderbung. vñ gieng in iren retten. Vñ fur zu de strey in ramoth galad mit ioram de sun achab dem künig israhel wider asahel den künig syrie. vñ die syrier veruüßten ioram. vñ er keret wider in israhel. das er wurde gesund. wann er het empfangen ein vñ den in de vñ gefagte strey. Darumb ochozias der sun ioram d' künig iuda. stig ab das er heym suchte ioram den sun achab der da siecht in israhel. Fürwar es was der will gotz wider ochoziam das er kam zu iora. Vñ da er was künig vñ gieng auf mit im wider ichu de sun namsi. de d' herz het gesalbet. d' er vertilget d' hawß achab. darumb da ichu het vñbkeret das hawß achab. er fand die fürsten iuda. vñ die sun der brüder ochozie die im dienten. vñ erschlug sy. Vñ er suchte ochoziam vñ begriff in verborgen in samaria. zuffurt in zu im. vñ erschlug in. vñ sy begrab in. Darüß das er was der sun iofaphat. d' da het gesuchet den herren in alle sein hertzen. Vñ was fürbas kein zumerficht d' keiner mer regieret von dem stam ochozie. Aber da sy muter athalia het gesehen. das ir sun was tod. sye stund auf vñ tödtet alles künigliche geschlecht des hawß ioram. Aber iofabeth des künigs tochter nam ioas den sun ochozie. vñ stal in auf der mit der sun des künigs. die weyl man sye verderbet. vñ verbarg in mit seiner ammen in d' kamer der bett iofabeth. aber die in verbarg. sy was des künigs ioram tochter. sy haußfraw iofabeth des bischofs die Schwester ochozie. vñ darumb tödtet in athalia mit. Vñ was er verborgen in dem hawß gots sechs iar. sy da regieret athalia auff erde.

Das. XXIII. Capitel. wie ioiada ioas. der oberbliben was zu ein künig

Wie ioiada ward gesterck. er na hien derter das ist azaria de sun ieroboam vñ ismahel. de sun iohannan. vñ azaria de sun obed. vñ maasias de sun adai. vñ elizaphat de sun zechri. vñ machet ein gelübd mit in. sy vñ giengen iuda vñ samelte sy leuit vñ allen sterten iuda. vñ die fürsten d' ingesinde israhel. vñ kamen in iherusalem. Darüß alle menig machet ein gelübd mit de künig in de hawß des herren. Vñ ioiada sprach zu in. Seht der sun des künigs wirt regiere. als der herr hatt geredet eber die sun dauid. Darumb das ist sy red. die ir sulset thum. Ewer der drittel. die da kumen zu de sabbath der priester vñ leuiten. vñ der tower tel wirt zwischen de torn. Aber d' drittel zu de hawß des künigs. vñ der drittel zu de torn. das da ist geherssen der grunteste. Aber alles anders volck soll sein in de höfen des hawß des herren. das kein ander einge in das hawß des herren. nur die priester. vñ sy da dienen vñ den leuit. sy selbst geen allein ei. wann sy sein geheyliger. vñ alles gemein volck behütet sy hut des hawß des herren. Aber die leuiten sollen vñbgebe de künig. vñ soll yeglicher habe seine waffen. Vñ ob yemant anders eingeet in de tēpel der werd getödt. vñ sy werden mit dem künig eingeen vñ aufgeen. Darumb die leuiten vñ alles iuda. tetten nach allen ding. die ioiada der bischoff het gebotten. vñ namē yeglich dy man die vnder im waren. kamen durch die ordnung des sabbaths mit de die yetzund hetten arfult den sabbath vñd wann aufgangen. Aber ioiada der bischoff lieh wit hingeen dye geselschafft. die in hetten gewont zukumē durch all wochen. vñ ioiada der bischoff gab den hund tern sper vñ schilt. vñ bückler. des künigs dauid. die er hett geheyliget in dem hawß des herren. Vñ er stellet alles volck der haltenden dy waffen. von dem gerechten teyl des tempels. vñ zu dem lincken teyl des tempels vor de altar. vñ vor dem tempel des künigs. durch den vñbshweyff. vñ sy fürten anß den sun des künigs. vñ setzten im auff die kron. vñ gaben im die ee zuhalten in seiner hand. vñ setzten in zu ein künig. Vñ ioiada der bischoff vñd seyn sun salben in. vñ sprach. der künig lebe. da athalia het gehört die stym das ist die stym der lauffen den. vñd der lobenden den künig. sye

gieng ein zu de volck in de tēpel des herre. Vñ
da sy het gesche de künig steen auf d' stapffeln
in de eingang vñ die fürste vñ die geselschafft
vñ in vñ alles volck des landes frewēd vñ dē
nend mit de hōmēn vñ singend mit de orgeln
manigterhand geschlecht. vñ die stym der loben
den. Vñ ryste ir gewande vñ sprach. heymlich
feynschafft. heymlich feynschafft. Aber ioia/
das der bischof gieng auf zu de hūdertern vñ
zu de fürsten des heers vñ sprach zu in. Fürst
sy auf de umgāng des tēpels das sy werd er/
schlagen außwendig mit de schwert. Vñ der
prieſter gebot das sy mit wurde erschlage in de
nawē des herre. Vñ sy legten ir hende auff ir
halshadern. Vñ da sy was eingestāgē zu dem
tor der roß des hawes des künigs sy erschlugē
sy da. Vñ ioiada machet ein gelūbd zwischē in
vñ alle volck. vñ de künig daz es were d' volck
des herre. Darūb alles volck gieng in d' hawē
baal. vñ zerbrachen das. vñ die altar. vñ zerbra/
chē seine bilde. aber nathan de prieſter baal tōd/
ten sy vor de altar. Vñ ioiada setzet pōbbst in
dem hawē des herre. vñ vnder de henden der
prieſter vñ der leuitē. die dauid her geordnet in
dem hawē des herre. das sy opfertē die gantzē
opfer de herre. als es ist geschriben in de buch
moysi in frewēden. vñ mit gesangē. nach der ord/
nung dauid. Vñ er setzet tonwertel vnder de to/
ren des hawes des herren. das der vñreyn mit
gieng in es in einer yegliche zeyt. Vñ nam sye
hunderter vñ die stercksten man. vñ die fürste
des volcks. vñ alles volck des landes. vñ hys/
sen abgeen de künig vñ de hawē des herre. vñ
eingeen in das hawē des künigs. durch sy mitē
des obersten tores. vñ satzte in auff den künig/
lichen thulend alles volck des landes ward er/
freuet. vñ die stat ruet. aber athalia was er/
schlagen mit dem schwert.

Das. XXIII. Capitel. wie
ioas die weyl ioiada lebet gute ding thet. aber
do er starb. lich ioas de guten weg. vñ hys za/
chariam tōdten. vñ wie auch er von seine knech/
ten getōdēt ward.

Das was sibē iar alt
da er het angefangē zuregieren vñ re/
gieret. iar in iherusalem. Der name
seiner muter was ſebia vñ berſabee. Vñ er tēt
das da was gut vor de herre in allen tagē ioia/
de des prieſters. Vñ ioas nam zwey weyber.
auff den gebot er sūn vñ tōchter. Vñ lach disen

singen geniel Joas das er wider parrē das
hawē des herren. vñ samelt sye prieſter vñ
die leuiten. vñ sprach zu in. Geht auf zu den
sterten iuda. vñ samelt von allen israhel wider/
zubringē die pawfelligē ding des tempels. vñ
ers gots vñ ditz thut sūnderlich durch alle iar.
Vñ die leuiten sye versaumpten es zuthun.
Vñ der künig voder ioiadam den fürsten.
vñ sprach zu in. warumb was dir mit sorg das
du zwingest sy leuiten einzutragen d' gelt vñ
iuda. vñ von iherusalem. das da ist geordnet vñ
moysi dem knecht des herren. das es eyntrag
alle menig israhel in den tabernackel des ge/
lūbds. wann sie aller bōst athalia. vñ ir sūn
haben zerstōt das hawē gortz. vñ haben geor/
dent den tempel baalim von allen dingē. sye
da sein geheyliget in de tempel des herre. Dar/
umb der künig gebot. vñ sy machten ein arch.
vñ satzten sy außwendig bey dem tor des her/
ren. Vñ es ward geprediget in iuda. vñ in ihe/
rusalem das sy all eintrugen den werd de herre
als moyses der knecht des herre hert geordnet
in der wiß eber alles israhel. vñ alle fürsten
wurden erfrewet. vñ alles volck. vñ giengen
ein vñ trugen ein in die arch des herren. vñ
sanden. also daz es wurde erfüllet. Vñ da sy
zeyt was das sye brechen sye arch für den kün/
ig durch die hende der leuiten. wann sie sahen
vil guts. der schreyber des künigs giengen in. vñ
den der erst prieſter gesetzet het. vñ giessen auß
das gelt. das da was in der arch. vñ sy archē
satzten sy wider zu der stat. also tetten sy durch
eine yegliche tag. Vñ ein vngentes gelt ward
gesamelt. das gaben der künig vñ ioiada den
die da verwaren den wercken des hawes des
herren. Vñ die dingten von in hawē d' steyn
vñ werckmeyster der werck aller ding. das sye
widerpawten das hawē des herren. vñ schmid
des eyfens. vñ des eres. Vñ da wurden ein/
derstūtz. was da het angefangē zuuallen. Vñ
die da wercken die tetten weylich. vñ sy klust
der werd wird wider gemacht durch sy hend
derselben vñ widermachte das hawē des her/
ren in der ersten gestalt. vñ machte es. das es
vest stund. Vñ da alle werck waren volbracht
sy brachten den vbrigen teyl des gutes für de
künig. vñ für ioiada. von de wurden gemacht
die vaf des tempels zu dem dienst. vñ zu dem
gantzen opfer. vñ die schenckel. vñ die an/
dem guldin vaf vñ sy silberin. Vñ sy opfertē

amstglichen die gantzen opfer in dem hawē
des herren alle die tag ioiade. wann ioiada eral/
ter vñ vol der tag. vñ er was hundert vñ dreyß/
sig ictig vñ starb. vñ sy begruben in mit de kün/
igen in der stat dauid. Darumb das er het ge/
than d' gut mit israhel vñ mit sein hawē. Vñ
darumb da ioiada woz tōd. die fürste inde gien/
gen ein vñ anbetten den künig. der ward durch
ir dienst erwayhet. das er me will für. vñ sye
liessen den tempel des herre gortz irer veter vñ
sienten den roelden vñ den apgōttern. vñ der
zeon ward umb d' se funde wider iuda vñ ihe/
rusalem. Vñ er sandte die weyffsagen das sye
widerkerten zu de herren. sy wolten mit hōē d' z/
sy in bezugten. Darumb der geyst des herren
legte an zacharia de prieſter den sūn ioiade. vñ
stund in de angeſicht des volcks vñ sprach zu in
d' se ding spricht der her. Wann habe ir eber/
gangen das gebot des herre. d' euch mit nütze.
vñ ir habt gelassen den herre. das er euch lie/
se. Vñ wurden gesamelt wider in. vñ wurffen
die steyn nach dem gebot des künigs in de hōē/
fen des hawes des herren. Vñ ioas der kün/
ig gedachte mit der ebermbde. die da het ge/
than mit in ioiada sein vater. aber er schlug sei/
nen sūn vñ er starb. da sprach er. der herr seh
es vñ such es. Vñ do ein iar was volender. das
heer syrie stigauff wider in. vñ kam in iudam.
vñ in iherusalem vñ tōdte alle fürste des volcks
vñ sandten allen raub de künig in damascum
vñ da ein garwenig zal der syrier was kumen
der herr antwort in ir hende eyn vngente me/
nig. Darumb das sy hetten gelassen den herren
gort irer veter. vñ vben wider ioas sy vñedele
ereylen. vñ giengen hin. vñ liessen vñ in schwe/
ren siechtaumen. wann sein knecht stunden auff
wider in i sy rache des plūtz zacharie des sūns
ioiade des prieſters vñ erschlugē in in sein bet
vñ er starb. vñ sy begrube in in der stat dauid.
wann mit in den grebern der künig. wann in wa/
ren heymlich feynd zabach der sūn semath des
ammoniters. vñ ioſaphat der sūn semarich
des moabiters. Aber sein sūn vñ die sūn des
guts. die da was zugefūget vñder in. vñ die
widerbauung des hawes gots seyn fleysig/
lich geschriben in de buch der künig. Aber ama/
sias sein sūn regieret für in.

Das. XXV. Capitel. wie
amiasias lieh tōdten die knecht sy seinen vater
getōdēt hetten. vñ wie er stryt. vñ von dem

künig israhel gefangen ward.

Amiasias was. xxv. iar
alt da er aufieng zuregieren vñ regie/
ret. xxi. iar in iherusalem. Vñ der nā
seiner muter was ioiaden von iherusalem. vñ er
tēt guts in dem angeſicht des herre. yedoch nit
in vollkommen hertzen. vñ da er sah das gester/
cket was sein reich da erwurget er sein knechte
die do getōdēt heten de künig seine vater. Aber
ir sūn ertōdēt er nicht. als geschriben ist in de z/
buch der ee moysi. da gebotten het der herr spre/
chend. Vñ werden getōdēt die veter für sy sūn
noch die sūn für die veter. sūnder ein yeglicher
sterb in seiner sūnde. Darumb amiasias samelt in/
dam. vñ setzet sy durch die ingesunde. vñ tau/
senter vñ hunderter in alle iuda. vñ beniamin.
vñ er zalt von zweintzig iaren vñ daruber. vñ
vond dreyßigtausent iungling. die da außgien/
gen zu de streyt vñ hielten d' spere vñ de schilt.
Vñ er bestellet vñ lone von israhel hundert/
tausent der krefftigsten vñ hundert talent
des silbers. Aber der mann gortz kam zu in.
vñ sprach. O künig daz heer israhel gee nit
auf mit dir. wann der herr ist nit mit israhel. vñ
mit alle sūne effrai. Vñ ob du rōst zubesteen
den streyt in d' krefft des heers. der herr macht
sich das du wirst vberwundē von deine feinde
wann got gehōret zu dir zehelffen. vñ zuckern in
die flucht. Vñ amiasias. sprach zu de man gortz
darumb was geschicht von de hūder talentē. sye
ich gab de rittern israhel. Vñ d' man gortz ant/
wort im. der herr hat d' er dir mūg vil mer ge/
ben den d' se ding. Darumb amiasias schied das
heer das da was kumen zu in auß effrain. d' z/
es widerkeret an sein stat. vñ sy wurde sterck/
lich erzurnt wider iudam. vñ kerten wider in
ir gergent. wann amiasias fūrt auß zuuersichtigē
lich sein volck vñ gieng hin in das tal salmarū
vñ schlug die sūn seyr zehentausent. Vñ an
der zehentausent der mann fiengen sye sūn in
da. vñ zufürten sy zu der hōhe eyns felsens. vñ
vberstūtzten sye von der hōh seyrer geh das
sy all zerniellen. Vñ das heer das amiasias het
wider gelassen. das es mit gieng mit in zu dem
streyt ward gestrewet in die stett iuda. von sa/
maria. vñ zu bethoron. sy erschlugē dreytau/
sent vñ namen einen grossen raub. Vñ nach
der erschlahung amiasias der ydumeer. nā ab sy
gōtter d' sūn seyr. vñ setzet sy in zugōttern. vñ
anbet sye. vñ brant in das weyrauch. vñ d' z

ding ward der herr erzurnt wider amasias. vnd sandte zu im eine weyßsage der im sager. warumb hast du angebet die götter die da nit erlösen ir volck vñ seiner hand. da er redet sy sing. er antwortet im. Bistu dē ein ratgeber des künigs. Rue das ich dich villiche nicht erschlah. Der weyßsag gieng ab vñ sprach. Ich weyß das der herr hat gedachte dich zuerschlagen. das du hast gethan ditz vñ. vñ hieruber hastu nit veruolget meine rat. Darñ amasias der künig iuda gieng ein eini bößisten rat. vnd sandte zu ioas dē sun ioachaz des suns ichu dē künig israhel. sagend kum das wir schē aneinander. Vnd der sandte im wider borte sprechend. Der distel der da ist in dem libanische walde. sant zu dē zederbaum des libanische bergs sprechend. Gib dein tochter mein sun zu einer hauffraue. Vnd sehe sy reiden tye die da warē in dē wald libano. gien gen für in vñ zerratten den distel. Du hast gesprochen. ich hab geschlagen edom. vnd darñ wirt sein hartz erhaben in die hohfart. Sitze in deinez hawß. Warñ entceßestu wider dich selber bößes. das du vallest vñ iudas mit dir. Aber amasias wolt nit höre. da von. dz es ensers herren wil was. das er gegeben wurde in die hant dē der feynd vñ die götter edom. Vñ darñ stigauß ioas der künig israhel vñ boren aneinander sy gestalt. Amasias aber der künig iuda was zu bethsames iude. Vñ iudas viel vor israhel. vñ floh in sein gezeldt. Aber amasias dē künig iuda dē sun ioas des suns ioachaz. fieng ioas des künig israhel zu bethsames. vñ furt in zu iherusale. vñ zerriff die maur von der porten effram. vñ zu der portē des winckels vierhundert elubogen. vñ alles silber. vnd gold. vnd alles was die er vñ in dē hawß des herre. vñ bey obededom. dē schetzen i dē künigliche hawß nam er auch. vñ sy sun dē verpfenndung furt er gen samarias. Aber amasias der sun ioas lebte darnach da nun ioas w3 tod der sun ioachaz dē künig israhel regieret. xvi. iar. aber sye andern teyle der red amasie dē erste. vñ der letzten. sein geschribē in dē buch dē künig iuda vñ israhels. Vñ da er abwich von dē herre. da legte sye im heimlich feynschafft zu iherusale. Vnd da er geflohe was gen lachis. da sandte sye. vñ verberbte in alda. vñ trugen in hynvñ auf rossen. sy begrubē in mit seinē veterē in sy stat dauid. sy begrubē in mit seinē veterē in sy stat dauid.

Was. xxvi. Capitel. wie ozias so er vill sigs gehabt hatt. mit erhaben

hertzen. das opfer auff dem altar brenne wolt. vñ wie der herr darñ schlug mit auffsetzigkeit.

Wer alles in da setzet ozias zu ein künig der da was. xvi. iar für amasia sein vater. Darnach da der künig schlief mit seinen veterē. da pawer er abisath. vñ gab sye wider dē gewalt iude. Aber ozias w3. xvi. iarig. da er anfieng zuregieren vñ regieret zwey und fünfzig iar in iherusale. Der nam seiner muter iecelia von iherusale. Vñ er tet das da w3 gerecht in dem angesicht des herre nach allen dingē. sye da rett amasias sein vater. vñ er suchet dē herre i dē tagen zacharie des vernemēdē. vñ des weyßsagē des herzen. Vñ da er suchet dē herre da schickte er in in allen dingē. Vnd darnach gieng er auß vñ stry wider die philistiner. vñ zerbrach die maur geth. vñ sy maur iammie. vñ sy maur azoti. Vnd pawer stet in azoto. vñ philistym. vñ got halff im wider die philistiner. vñ wider sy araber. die da wonten in gurbaal. vñ wider sy ammoniter. vñ die ammoniter gaben ozie gabe vñ sein nam ward vermēret vñ zu dē ein gang egipci. vñ die enstigen vberwindungen. Vnd ozias pawer thūm in iherusale ob dem tor des winckels. vñ ob dē tor des tals. vñ sy an dem zu der selben seiten der maur vñ er beset stet sy. Vnd er pawer auch tūm in der cymde vñ er grubē manig brunnen. darñ das er herr vil vñ als wol in den velden. als in der wüste der cymde. Vnd er het weyngerten vñ weynzuel an den bergen. vñ an dē carmelo. wñ es was ein mensch. der da was gegeben der pawung der ecker. aber das heer seiner streyter sye da fürgiengen zu dē streyter was vñ dē hand iehel des schreybers. vñ maasie des lerers. vñ vñ dē hand ananie der da was von dē herzogē des künigs. Vñ alle zal der fürsten durch sye ingesindē der stercksten mann was zweytausent sechshundert. vñ vñ dē in alles heer der dreyhundert vñ sibentaufent. fünf hundert sye da waren geschicket zu dē streyter vñ fachten für den künig. wider die widerwertigen. Vñ ozias bereytet in. das ist alles heer schilt. vñ speer. vñ helm. vñ pantzer. vñ bo gen. vñ schlingen zu werffen die steyn. vñ dē er machet in iherusale buchsen oder bolwerck manigerhand geschlechts. dē legt er i dē tūm vñ in die winckel der mauren. das sye werffen

die geschos. vñ groß steyn. Vnd sein nā gieng auß vñ. darñ das im der herr het gescholffen. vñ in gefreßiget. wñ da er was gefreßiget. sein hertz athub in zu seiner verderbung. vñ ver schmeht seinen herren got. er gieng in den tem pel des herren. vñ wolt brennen den weyrauch auff dem altar des thimeans. vñ zuhand gieng ein nach in azarias dē priester. vñ mit im sye priester des herre achtzig starcker man. sy wolt tun den dem künig. vñ sprachen. Ozia. ditz ist nit deins ampts. das da brennest den weyrauch dē herren. sündet der priester des herren. das ist dē sun aaron. sye da seyn geheyliget zu sölicher diensterleyt. Hec auß von der heyligkē. das zuiche werdest verschmeht. wñ es wirt dir nit gezalt zu einer glori von dem herren got. Vñ ozias ward erzurnet er doct den priestern. vñ hielte das rauchwaß in der hende. das er brant te den weyrauch. Vñ zuhand entsprang dē auß satz an seiner stym vor dē priestern in dē hawß des herren auff dem altar des thimeans. Vñ da in het angesehen azarias der bischoff. vñ alle ander priester die sahen dē außsatz an seiner stym. sy eykten vñ trieben in auß. wñ auch er selbst erschackte. er cylet aufzugeen. darumb das er gchling het empfunden der plag des herren. Vñ ozias der künig was auffsetzig vñ zu an den tag seins tods. vñ dē wente sündetbar in ey uen hawß vol des außsatz. vñ dē sach ward er aufgeworffen vñ dē hawß des herre. Vñ ioathan sein sun regieret das hawß des künigs. vñ vñ dē das volck des lands. aber die andē ding der wort ozie der ersten. vñ dē iungsten schreyb ysaias der weyßsag der sun amos. Vñ ozias entschlief mit seinen veterē. vñ sy begruben in in dem acker der küniglichen greber. dar umb das er was auffsetzig. vñ ioathan sein sun regieret für in.

Was. xxvii. Capitel. wie iung zeyt ioathan vber iuda regieret. vñ wie er stry wider den künig ammon. vñ siget ob. vñ wie er starb.

Ioathan was funff und zweintzig iarig. da er anfieng zu regieren vñ regieret sechszehen iar i iherusale der nam seiner muter was iherusa die tochter sadoch. vñ er tet das da w3 gerecht vor dem herre nach alle dingē. die da tet ozias sein vater. vñ dz er nit eingieng in dē tēpel des herre vñ noch sundere dz volck. Er selbst pawer dz höbst

chor des hawßs des herren. vñ pawer manige ding. in dē maure ophel. Vñ er pawer stet in dē bergen iuda. vñ in den velden. castell vñ thūm. Er stry vñ dē künig dē sun ammon. vñ vberwōd in. Vñ die sun ammon gaben im in der zeyt hun dert talent des silbers vñ zehentaufent chor weytzes. vñ alsul chd: gersten. dē ding gaben im die sun ammon in dē andern iar vñ in dem dritten. Vñ ioathan ward gestrecket darñ dz er richtet seine wege vor dem herren got. Aber die andern ding der wort ioathan. vñ aller seyn ner streyter. Vñ die werck sein geschriben in dē buch der künig israhel vñ iuda. Er was funff vñ zweintzig iarig. da er anfieng zuregieren vñ regieret sechszehen iar in iherusale. Vñ ioathan schlief mit seinē veterē. vñ sy begrubē in in die stat dauid. vñ achas sein sun regieret für in.

Was. xxviii. Capitel.

Wie achas der künig alle bößheyt. in dem an gesicht des herren tet. vñ wie die got darumb plaget durch die philisteyer vñ syrier.

Chas was. xx. iar alt

da er anfieng zuregieren vñ regieret. xvi. iar in iherusale. Er tet nit das so was recht in dem angesicht des herre als dauid sein vater. Aber er gieng in dē wege der künig israhel. vñ hieruber goß er sy seul baalim. Er ist der da brant den weyrauch in dē tal hemmon. vñ reynigt sein sun in dē feur nach den syren der heyden. die der herr erschlug in der zukunfft der sun israhel. Vñ er opfert den thimian. vñ brant in. in den höhen vñ in den bußeln. vñ vñ dē cym peglichen grünen holtz. Vñ sein herre got antwortet in in sy hand des künigs syrie. der schlug in. vñ nam einen grossen raub vñ sein reich. vñ zufurt in in damasci. Vñ er ward geantwurt den hende des künigs israhel. vñ ward geschlagen mit einer grossen plag. Vñ phacee dē sun romelic erschlug vñ iuda hundert zweintzigtausent an ein tag al streyter man. darñ das sy hette gelassen dē herre got irer veterē. In der zeyt erschlug zechē der gewaltig man vñ effraim maasia den sun des künigs. vñ ezricaz dē hertzogē seins suns. vñ helchana den andern von dē künig. Vñ die sun israhel fiengen von iren brü dern zweyhunderttausent werber der kinder vñ der diern vñ dē cymen vñ geenten raube. vñ brachten in in samariam. In der zeyt w3 da ein weyßsag des herren mit namen obed. Er gie ng

auff gegen dem heer das da kam in samariam. und sprach zu in. Seht der herr got ewer vater ist erzunet wider iudam. und der herr hat sie geantwurt in ewer hende. vñ ir habe sy ei schlaffen frayflich. also das ewer frayflichkeit reich te vntz zu dem hymel. Hieruber wolt ir euch vñ derwerffen die sun iuda. und iherusalem zu hiechten. vñ zu diern. das in keynereys northrufft ist. wan vber ditz habe ir gesundet ewern herrē got. Aber hōret meinen rat. vñd widerfart die gefangen von ewern brüdern. Sy ir habe hebracht. wan sy michel tohneyt des herē kumbt in euch. Darumb die man von den fürsten der sun effraim. azarias der sun iohannan. barachias der sun mosollamoth. ezechias der sun sellū. vñ amasias der sun hadadi. stundē wider die sy da kamen von dem streyt. vñd sprachen zu in. Nicht firt herein die gefangen. daz wir nicht sünden dem herren. wan vber wolt ir zulegen vber ewer sunde. und hauffen sy alten missetat. wan es ist ein grosse sunde. vñ der zorn des grymmē des herren kumbt vber israhel. vñd die man streyter liessen den raub. vñ alle ding die sy hetten gefangen vor den fürsten. und vor aller menge. und die man. der wir vor gedachten. stundē. die begriffen all gefangen. die da warē gefangen nackend. und kleyderten sy von den reuben. Vñ da sy sie hettē bekleydet vñ geschliche und wider erkletet mit speys vñ mit tranck. vñ hetten sy gesalbet vmb sy arbeyt. und hetten in zugeleget sy sorge. sy da nicht mochte geen vñ waren trancks leybs. dīse satzen sy auff sy vil und zufürten sy in iericho in dīe stat der palinē zu uren brüdern. vñ kerten wider in samaria. In der zeyt sandt der künig achas zu dē künig der assirier cyschend die hilffe. Vñd die ydumeer kamen. und erschlugen manig von iuda. und namē einen grossen raub. Vñ sy philistiner wur den erstreut durch die stet der veld. vñ zu mitte tag iuda. und vengten bethsames. und abidon. und gaduroth. und socho. und thammā. vñ gamzo mit uren dōffern und wonten in in. wan der herr demütiget iudam vmb achas den künig in da. Darūb das er in hett emblosset mit der hilff und het gehabt den herren in verschmēgung. vñ zufirt wider in teglarphalazar den künig. der assirier. und der peyniget in vñ veruüster in. on all widersteung. Darumb achas da er hett beraubt das hawf des herren. und das hawf d künig und der fürsten. gab gabe dem künig der

assirier. und war im doch nichts nütz. Vñ hieruber in d zeit seiner angst meret er sy verschmēhung wider den herrē. Er selb der künig achas opfert durch sich selb die opfer seine schlahern den gōttern damasi und sprach. Sy gōt der künig syrie helffen in. Sye will ich mir gnedig machen mit opfern. und sy werden mir zulegen. und darwider waren sy in zu einem vall und alle le rafh des hawfs gotz. und het sy zerbrochen. es beschloß die thür des tempels. und machet im altar in allen winckeln iherusalem. Vñd parret altar in allen stetten iuda. zubremen das weyranch. vñ er bewegte zu zorn den herren got seyner veter. Aber die andern ding seiner wort. vñ aller seiner werck der ersten vñ der iungsten. si geschriben in dem buch der künig iuda und israhel. und achas schlieff mit seinen vetern. und sy begruben in in der stat iherusalem. Aber synamen in mit in die greber der künig israhel. Vñ ezechias sein sun regieret für in.

Das. XXIX. Capitel. wie

ezechias den tempel durch die leuteu lieh reynigen. und darinn dem herren opferung tet.

Darūb ezechias fieng an zuregierē da er waz fünfundzwēntzig iar alt vñ regieret newundzwēntzig iar in iherusalem. Der nam seiner muter waz abia die tochter zacharie. Und er tette das da was geuellig in dez angesicht des herren nach allen dingen die da ter dauid sein vater. In dē iar und in dem ersten monet seins reichs tetter auf sy thüre des hawfs des herrē. vñ widemacher sy. und zufirt die priester. und die leuten. vñ samelt sy i sy gassen gen orient vñ sprach zu in. Leuten hōrt mich. und werdet geheyliget. ir solt reynigen das hawf des herren gotz. vñ vñser veter nembt ab alle unreynigkēy vñ der heyligkēy. Vñser veter habē gesundet vñ gethan das vbel in dē angesicht des herrē gotz. sy habē in gelassē. vñ abgekeret ir antlyt vor dē tabernackel vñsers herrē gotz. vñ habē im gebotē dē ruck sy habē beschloffen sy thür dy da warē in d. vorlauben. vñ erleschten dy lucernen. vñ branten mit den weyrauch vñd branten mit die gantzē opfer in der heyligkēy gotz israhel. Darumb d grym des herren ist bewegt vber iudaz und vber iherusalem. vñ er antwort sy i bewegung

Haralippomenon

und in den tod. vñ in gespot. als ir selb seht mit ewern augen. Seht vñser veter vielen in dē weyfen. vñser sun und vñser edchter. vñ weyber vñse dē gefürer gefangen vmb dīse sūde. Darumb nu geseht es mir daz wir eingeein ein gelibb mit dē herren got israhel. Das er abkere von uns dē grymmē seins zorns. Mein sun mit wolt es verlaune. got hat euch eruellet. Das ir stect vor im vñd im diener vñ in eret. und biente im den weyranch. Und darumb die leuten. maach der sun amasie. und iohel der sun azarie von den sinen caath stunden auf. vñ von dē sinen meraricis d sun abda. vñ azarias der sun israhel. Aber vñ den sinen gerson. ioha der sun iemina. und eden der sun ioaha. Wan auch von den sinen elysaphan samri. vñ iahihel. vñ von den sinen asaph. zacharias vñ mathanias. vñ von den sinen benamin. iahihel. vñ semei. auch dē sinen ydichun. semeias. und oziel. der waren. xiiij. Vñd sy sammelten ir brüder und wurde geheyliget. vñ giengen ein nach dē gebot des künigs und nach dē gebot des herren. daz sy reynigē das hawf gotz. Auch giengen ein sy priester in den tempel des herren. das sy in heyligten und namen alle unreynigkēy. sy sy funden inwendig in dem tempel des hawfs des herren. die namen die leute und tugen das herauß zu dē bach cedron. Vñ vñngien an zureynigen an dē ersten tag des ersten monetz. und an dem achteenden tag des selben monetz giengen sy in die vorlauben des tempels des herren. vñd reynigten den tempel in acht tagen. und an dē sechzehen tag desselben monetz. erfulten sy daz sy hetten angēuangē vñ giengen ein zu ezechias dē künig vñ sprachē zu im. Wir habē geheyliget alles hawf des herren. und den altar des gantzē opfers. und seyner vñ. vñd auch den tisch der fürlegunge mit allen seinen rassen und alles geschyr. des tempels das achas der künig hett veruayliget in seim reich. nach dez er vbertreten hatt. vñ sihe alle ding sein aufgelegt vor dē altar des herren. Ezechias der künig stund auff frū. und sammelt alle fürsten der statt. und gieng auff in daz hawf des herren und brachten miteinander sibē wider und sibē stier. und sibē lemmen. vñ sibē böck. vmb sy sūde. vmb daz reych. vmb sy beschlygē. vmb iuda. Und sprach zu den priestern den sinen aaron. daz sy opferten auf den altar des herren. Darumb sy tōdten dīe stier und sy priester empfiengen das blut. und gus

sen es auff den altar. Sy tōdten auch dīe vñser. und ir blut gussen sy auff den altar. Sy opferten die lemmen und gussen ir blut. auff dē altar. Sy böck fürten sy auch zu. vmb ir sūde vor dem künig. und vor aller meng. vñ legten ir hen dē auff ir haubt. und die priester tōdten sy. und sprengten ir blut vor dem altar vmb dīe sūde alles israhel. Aber der künig het gebotten das ein gantz opfer wurde gethan vmb die sūde alles israhel. Und er setzet leuten in dem hawf des herren. mit schellen und mit psalterien. und mit harpfen. nach der ordnung dauid des künigs. vñ gad des schenden. vñ mathan des weyfsagen. Aber es was ein gebot des herrē durch die hand seiner weyfsage. Vñ sy leute stunden und hielten die orgeln dauid. und sy priester sy homer. und ezechias gebot das sy opferten ein gantz opfer auff den altar. Vñ da sy opferten die gantzē opfer. sy siengen an zungē lob dē herren. und schellen mit den hornen. und in maniger hand orgeln dīe dauid der künig israhel het erfunden zudnen. Vñ da alle geselschaft anbetet die singer und die. die da hielten dīe hōmer. waren in irem ampt. vñt daz daz gantz opfer ward volbracht. Vñd da es ward volbracht. der künig neygt sich. und alle die die mit im waren. und anbetten. Vñd ezechias gebot und die fürsten der leuten. das sy lobten den herren mit den wortē dauid. vñ asaph des weyfsagen. die lobten got mit groffe stym. und anbetten in mit genepten klyen. Aber nach dīsen dinge zuleget ezechias. ir habt erfult ewer hen dē dem herren nahnet euch. und opfert die opfer. und die lobē in dem hawf des herren. Darumb alle meng opferten die opfer. vmb die lobē. und die gantzē opfer mit andechtigem hertzen. Vñd die zal der gantzē opfer die sie menig brachte was dīse. sibentzig stier. hundert wider. zweyhundert lemmen. vñ sy heyligten dē herren sechshundert ochsen. vñ dreytausent schaff. Aber der priester warē lützel. sy möchē mit bequigen das sy abzugē dy sel der gantzē opfer. Vñ da vñ ir brüd dy leute hülffen in. vñt daz daz werck ward erfult. vñ die bischof wurde geheyliget. Aber die leuten wurden geheyliget in ein leichern syten. dē die priester. Darumb der gantzē opfer waren vil. und die seyste der freysamen. und dy opfer der gantzē opfer. vñt daz daz dienst des hawfs des herrē ward volendet vñ ezechias ward erfrewet und alles volck. dar

umb das der dienst des herren ward volbracht
Fürwar in gemel das das bald geschehe.

Was. XXX. Capitel. wie
ezechias alles israhel und iuda vorderte de her
ren die osten zumachen. und welche kamen. vñ
wie sy die osten machten.

Und ezechias sandt zu
alles israhel vñ zu iuda. vñ sandt brief
zu allem effraim. und zu manasse. das
sy kómen in das hawß des herren in iherusalem
das sy machte die osten ire herre got. Darüß
sy giengen ein in den rat des künigs. den er het
gemacht. vñ der fürsten vñ aller samung iheru
salem. vñ erkeiten das sy machte die osten in
dem andern monet. wan es begegnet mit zutun
in fern zeyt. Dan die priester dy da machte be
gnügen. waren mit geheyliget. vñ das volck was
noch mit gesamelt in iherusalem. Vñ die rede ge
uel de künig vñ aller menige. und erkeiten sich
das sy sendere botten in alles israhel vñ berfa
bee. entz zu dan. das sy kómen. vñ machten die
osten de herren got israhel in iherusalem. wann
vil tetten sein mit. als es ist geschriben in der ee.
Und die botten luffen mit de brieffen auß dem
gebot des künigs vñ seiner fürsten in alles isra
hel. vñ iudam. nach de der künig dz die verkün
dende het geheyligen. Ir sün israhel leret zu de
herren got abrahaz. ysaac. vñ israhel. vñ lert wi
der zu den beleybungen. die da sein empfohen
den henden des künigs der assirier. Vñ vil wolt
werden als ewer veter. vñ die bñder die sich
schiede vñ de herre got irer veter. vñ er antwert
sy in den tod als ir selb seht. Vñ vil wolt erherten
ewer hals. als ewer veter. Antwertet ewer
hende dem herren. vñ kummet zu seiner heylig
kert. die er hat geheyliget ewiglichen. Dienet
dem herren got ewer veter. und der zorn seyus
grimmes werde abgenommen von euch. wan ob
ir werdet bekeret zu de herren. ewer bñder. vñ
die sün werden haben die erbermbd vor irem
herren. die sy haben gefürt gefangen. und wer
den wider koren in dñse erde. wann der herr ewer
er got ist milde und barmhertzig. und er abkeret
mit sein antstz von euch. ob ir werdet bekeret zu
im. Darumb die botten giengen schnelliglich
von der stat an die stat durch das land effraim
vñ manasse. entz zu zabulon. dy verspottet sy. vñ
verumwiltigten sy. Und iedoch etlich mann vñ
ofer. und manasse. und von zabulon. voligten de

ratt. und kamen zu iherusalem. Aber die hand
des herren ward gemacht in iuda. das er in ge
he ein hertz das sy redten das wort des herren
nach de gebot des künigs vñ der fürsten. Vñ
vil volcks wurde gesamelt zu iherusalem dz sy
machten dy hochzeyt der eingeseurten bñt in de
andern monet. und stunden auff. und zerbrache
die altar. die da waren in iherusalem. und vñ
kerten alle ding. in de den apgöttern ward ge
brant dweyrauch. vñ wurffen sy i de bach cedon
Aber sy opferten die osten an de vñrtzehen
den tag des andern moneds. Und die priester
und leute die da waren darnach geheyliget op
ferten die gantzen opfer in dem hawß des her
ren. und stunden in irer ordnung nach der schi
ckung und nach der ee moysi des mensche gotes
Aber die priester namen das blut zuuer gießen
von der hend der leuten. Darüß das vil volcks
mit was geheyliget. und darumb opferten die
leuten die osten den dy sich mit herren beteyt
zuheyligen dem herren. Es was auch ein gros
ser teyl des volcks von effraim. und von manas
se. und von ysachar. und von zabulon. das nicht
was geheyliget. es affe das osserlam mit. nach
dem geschriben ist. vñ ezechias betet umb sye.
sagend. Der harte ist gut. er wirt gnedig allen
den die da suchen de herre got irer veter in gan
tze hertze. vñ wirt in mit geacht. dz sy mynd sein
geheyliget. Der hat erhört in. und ward verfu
net de volck. Und die sün israhel. die da wurde
erfunden in iherusalem machten die hochzeyt d
eingeseurten bñt siben tag. und lobten den her
ren in grosser freude durch einen yegliche tag
Und die priester vñ die leuten ebten sich in
iren ampten durch die orgeli. Und ezechias
redt zu allen leuten. dy da hetten gut vernunft
von dem herren. und assen siben tag der hoch
zeyt. und opferten die opfer der frydsamen op
fer. und lobten den herren got irer veter. Und
aller menig gemel. das sy auch feyeten siben an
der tag. das tetten sye auch mit grosser freude.
aber ezechias der künig iuda het gegeben d me
nig tausent syster. und siben tausent schaff. Aber
die fürsten hetten gegeben dem volck tausent
syster. vñ zehntausent schaff. Darumb dy merer
menig der priester ward geheyliget. und alle ge
selschafft iuda ward erfüllt mit fröligkeit. als
woll die priester vñ leuten. als alle menige.
die da waren kummen von israhel. vñ der nart
en bekerten von dem lande israhel. und der dy

sa monten in iuda. Und ein gar grosse feyer
ward gemacht in iherusalem. das selliche nit w
gezelet in der stat von de tage salomonis des
suns dauid des künigs israhel. Aber die prie
ster und leuten stunden auff. und gesegeten de
volck. und ir sün ward erhört. und ir gebet kam
in die heyligen wönung des hymels.

Was. XXXI. Capitel. wie
die kinder iuda die apgötter zerstorten. vñ wie
ezechias priester und leuten ordineret.

Und da dñse dig war
ordenlich gefeyret alles israhel. das
da was erkunden in den stetten iuda
gieng auß vñ zerbrache die apgötter vñ haw
ab die welde. sy vertuften die hohen ding. die
zerstorten die altar. mit allein von allem iuda.
und beniamin. sunder auch von effraim. vñ
manasse. bis das sy gantz vñbekerten. Und als
le sün israhel kerten zu iren besitzungen. und in
ir stett. Aber ezechias setzet priesterlich schare
und leuterlich durch ir teylung einen yegliche in
einem ampt. als wol der priester. als der leute
zu den gantzen opfern. und zu den frydsamen.
das sy dienten. und veriechen vñ singe in de tho
ren der herbergen des herren. Aber der teyl des
künigs. was das dz gantz opfer wurde geopfert
zu allen zeyten des morgens. vñ des abends
von sein eygen gut. vñ des sabbaths vñ an den
mehragen. und den andern hochzeytlichen tagen
als es geschriben ist in der ee moysi. Er gebot
auch de volck. das da wönte in iherusalem. das
sy gaben den teyl den priestern und den leuten
das sy sich mochten eben in der ee des herren.
Und da dñz was erschollen in die om der me
nig. die sün israhel brachten manig erste frucht
des treyds. des weyns. des öls. vñ des hönigs.
und brachten den zehenden aller ding die das
ordreich gepiret. Und auch die sün israhel. vñ
iuda. die da wönten in de stetten iuda brachte
die zehenden der oehssen. vñ der schaff. und dy
zehenden der heyligen ding. die sy gelobten ire
herren got. und trugen alle ding. vñ machte vil
hauffen. In de dñtten monet begundt sy zule
gen die grundfesten der hauffen. und volbrach
ten sy in de siben de monet. Vñ da ezechias vñ
señ fürsten war eingegangen. sy sahe dy hauf
fen. und gesegeten den herren. und dem volck is
rahel. Vñ ezechias fragt die priester. vñ die le
uten. wann also legen die hauffen. Azarias d

priester der erst von dem geschlechte sadoch. ant
wort im. sagend. Seyt das sy angefangen ha
ben zu opfern die ersten frucht in de hawß des
herren. wir assen. und sein gefatt. vñ manige sig
sein beliben. Darumb das der herr hat gelegent
sein volck. Und dñz ist die benügung der ober
beleybung. die du sñst. Darüß ezechias gebot
das sy machten stedel in dem hawß des herren
Und da sy dñz hetten gethan. und sye trugen
ein treulich welche ding sy hetten gelobt. als wol
die ersten frucht. als die zehenden. Aber chone
mias der leute was ir verwerfer. vñ dñs sein
bruder der ander. und nach im ichihel. und azar
hel. und azarias. und naad. und ierimoch. und io
sabat. vñ elihel. und iesmahias. und maath. und
banaias die waren die fñrgesetzten. vñ den
henden chonenie. und semei seins bruders auß
dem gebot ezechie des künigs. und azarie des
bischoffs des hawßs des herren. zu dem geh
ten alle ding. Aber chore des sün reuma ein leute
vñ ein towertel was ein fñrgesetzter des tois
gen de auffgang der sün der ding. die da wur
den geopfert de herre williglich. vñ von de er
ste frucht. vñ vñ de gesegere i die heyligkeit. vñ
und des sorg woz eden. vñ beniamin. vñ iesue. vñ
semeias. und amarias. und sechemias in de stett
ten der priester. das sy treulich geben iren brñ
den die teyl den minsten und den meysten. on
den menliche. von dñeyen iaren. vñ daruber alle
den die da eingiengen in den tempel des herren
Und was dñs sy da einfürten in dem dienst
vñ in den behaltungen nach iren teylungen
durch einen yeglichen tag den priestern durch
die ingesind. und den leuten. von de zwayntzig
iaren. und daruber. durch die ordnungen. vñ ire
scharen und aller menig. als wol de weyben. als
iren sñnen. yeweders geschlechts. den werden
gegeben treulich die speyß von den ding. die
da waren geheyliget. Es waren auch geordnet
mann von den priestern. vñ von den leuten der
sün aaron. durch die ecker und vñstert aller stett
die da aufsteyten die teyl allem mensliche ge
schlecht. Darumb ezechias tet alle ding in alle
iuda. die wir haben gesaget. und wircket dz gut
und das gerecht. und das war. vor sein herren
got in aller ehung des dienstes des hawßs des
herren. er wolt suchen seinen herren got in gan
tzen sein hertzen. nach der ee. und nach den ge
satzen. und er tet es und ward gelucksam.

Das. XXXII. Capitel. wie
sennacherib der künig syrie das land iuda bele-
get. und wie sein starck meurer von got geschla-
gen worden. vñ mit schanden wider heym zohc.

Nach disen dingen vñd
nach diser warheit sennacherib der künig
der assirier kam vñd zoh ein in iu-
da. vñ belegte die festen stet. vñ wolte sy gewin-
nen. Da das sah ezechias das künig was senna-
cherib der künig. vñd das alle engelstüme des
kriegs wurde gekeret wider iherusale. er macht
rat mit de fürsten. vñ mit den stercksten manne
das sy verstopfen die haubt der brunne. Die da
waren außershalb der stat. vñd da der rat aller
das beschloß. Da samelt er ein groß menig. vñ sy
vermachen all brunne. vñ den bach. Der da floss
in mitt des landes. sagend. Das die künig d'as-
sirier icht kumen. vñ vinden die begnügung der
wasser. Bawet vñd machet symgklich ein pegel-
liche mauer. Die da waz zerrüdt. vñd daruber rich-
tet er auff thürn. vñ aufwendig ein ander mauer
Vñ er het gebawet melko in der statt dauid. vñ
het gemacht die waffen vñd schilt allerley ge-
schlechtes. Vñ setzet fürsten in de heer d' strey-
ter. vñd ruffet zusamē al in der gassen des tois
der stat. vñd redt zu irem hertze. sagend. Thut
meniglich. vñd werde gesterckt. nicht wolte fürch-
ten den künig der assirier. vñ alle menig. die mit
im istant erschreckt. wā es sein vil mer mit vns
den mit im. wā mit i ist d' fleysche arm. mit vns
ist der herr vnser got. Der da ist vnser helffer. vñ
er streyt für vns. Vñ d' volck ward gesterckt
von den woorten ezechie des künigs iuda. Dar-
nach da dise ding waren gethan. sennacherib d'
künig der assirier sandt sein knecht zu iherusale
wā erselb hette emblegert lachis mit alle sein
heer zu ezechias d' künig iuda. vñ zu alle volck
das da was in der stat iuda. sagend. Dise ding
sprucht der künig sennacherib der künig der as-
sirier. wā hābe ir ein vertragen d'ye ir sitzet
in iherusale. vñ seyt emblegert. betreugt dem
euch mit ezechias. Das er euch antwort de todt.
vñd de hunger. vñ den durst. er verkündet euch
warlich das euch erlöse der herr ewer got von
der hand des künigs d' assirier. Ist der mit eze-
chias. Der da hat zerbroche seine hohe ding. vñ
die altar. vñd gebot iude. vñd iherusale. sagend
Ir sullet anbette vor eurer altar. vñ sullet bren-

nen auf im den weyrach. Oder reisset ir mit sye
ding die ich hab gethan. vñd mein vetter allen
völkern der erde. Besigten dem mit die got d'
heyden. vñd erledigten ir gegent aller erde von
meiner hand. Wer ist der von allen götten der
heyde. Die mein vetter veruüsten d' da mochte er
lösen sein volck von meiner hand. also mag auch
ewer got euch erlöse von meiner hand. Darü-
ber rief er ezechias. noch verführe euch mit
trüg rat. noch gelaubet im. Wā ob keiner d'
götter aller heyden. vñ der reych mochte erlösen
sein volck von meiner hand. vñ vō der hand mei-
ner vetter. es nachuolget das ewer got euch mit
mag erlösen von meiner hand. wā auch manig
andere wort redten sein knecht wider den herrē
got. vñd wider ezechiam seinen knecht. Vñd er
schrieb brieffe vol der spot. wider den herrē got
israhel vñd redt wider in. Als die götter aller
heyden der erden nicht mochte erlösen ir volck
von meiner hand. also mag auch got ezechie mit
erlösen sein volck von diser hand. Vñ hieruber
rufften sye mit ein großen ruff mit einer indy-
schen zungen. Das sye dönten gegen dem volck
das da sah auff den muren iherusale. Das er sy
erschreckt vñd gewunnen die stat. vñd er redt
wider got israhel als wider die götter der völk-
er der erde. Die werck der hende des mensche.
Darumb ezechias der künig vñd ysaias der sun
amos der weysag betten wider disen spot vñd
schreyen vntz zu de hymel. Vñd der herr sandt
einen engel der schlug einen yeglichen starcken
mann vñd streyter. vñd den fürsten des heers
des künigs der assirier. vñd er kerte wider mit
vneren in sein land. Vñd da er was eyngegan-
gen in das haws seins gotz. die sū die da wa-
ren aufgegangen von seinem leyb. erschlugē in
mit dem waffen. Vñd der herr bechelte ezechia
vñd die inwooner iherusale von der hand sen-
nacherib des künigs d' assirier. vñ vō d' hand al-
ler. vñ gab in sy rue durch de vñsfreyß. Auch vil
brachte opfer. vñ sy opfer de herrē got in iheru-
sale vñ ezechie d' künig iuda gabe. Nach dise
dingen ward er erhöhet vor allen leuten. In de
tagen ezechias siehet vntz an den tod. vñd er
bette zu de herrē vñ er erhöhet in. vñ gab in ei-
zeichen. Wann er gab im mit nach den gutted-
ten die er het empfangen. wā mit sein hertze
auch erhaben. Vñd der zorn ward gemacht wi-
der in vñd wider iudam vñd iherusale. Vñd
darnach ward er gedienütiget darü das sich

sein hertze her erhaben als wol er als die inwo-
ner iherusale. vñd darumb kam mit vber sye d'
zorn des herrē in den tagen ezechie. Aber ezech-
ias was reich vñd vñst hobgeeret vñ het in ge-
samelt manig schetz des silbers vñ des goldes.
vñ des edlen gesteyns der aromathen vñd der
waffen manigerhand geschlechtes. vñd der vñst
des grossen werds. vñ kassen des treydes. des
weyns vñd des öls. vñ truppen aller vñst vñd sie
del den vñst vñd her gebawet sechs stet. Aber er
het herten der schaff vñd der schweyn einzellich
darumb das in der herrē hert gegeben garul
habe. Diser ist ezechias der da verchoppert den
dbersten brunne der wasser gyon. vñd ableret
sie ende gegen de indergang der summen d' stat
dauid. Er ter gelicklich die ding. Die er wolte yn
allen sein wercken. Vñ yedoch der herr lief in
das er würde versucht vñ alle ding wurde offē
gewaret. Die da waren in sein hertze in der bot-
schafft der fürsten babilon. Die da ware gesant
zu im. Das sie in fragten von de wunder. Das da
was geschhehen auff der erden. Aber die andē
ding der wort ezechie vñd seiner erbembd sein
geschriben in dem gesicht ysaias des suns amos
des weysagen. vñd in de buch der künig iuda
vñ israhel. Vñd ezechias schlieff mit seinen ve-
tern. vñd sie begruben in auff sy greber der sū
dauid vñ alles iuda. vñd alle inwooner iherusale
begangen sein begrebnuß. vñ manasses sei sū
regieret für in.

Das. XXXIII. Capitel
wie manasses vil vñfels tette vñ gefange ward.
vñd wie er doch puffs ter. vñd wie sein sū am-
mon vil mer vñfels ter. vñd von seinen knechte er
schlagen ward.

Manasses was 3 weiff
erig da er anfieng zuregieren. vñd
regieret fünf vñd fünfzig iar in ihe-
rusale. vñ ter das vñfel vor dem herrē nach de
verdamenschaften der heyde. Die der herr het
vñdleret von den sūne israhel. vñd widerbawet
er die hohen ding. Die ezechias sein vater het
veruüster. vñ richtet auf die altar baalim vñd
machte die weid. vñd anbette alle nitterschafft
des hymels vñ eret sie. Vñd bawet altar in de
haup des herren. von den der herr het gesaget.
in iherusale wirt ewigklich mein nam. aber er
bawet sie allem heer des hymels in den zwayē
höfen des haups des herren. vñd hieß gien sei

sū durch das fener in de tale behemion. Er hy-
elt die treuen vñ nachuolget den warfagern. er
diente den vñbelctigen künsten. Er het in sein
schawet vñ zaubret. vñd er wüerte manig vñfel
ding vor de herrē das er in raytze. vñ er satze
ein gegossens vñ ein gegrabens zaychen in de
haup des herrē. von dem der herr hat geredt zu
dauid. vñ zu salomon sein sū sagend. Ich setz
meinen namen in disem haup. vñd in iherusale.
Die ich hab erwelt von alle geschlechten israhel
ewigklich. vñ ich mache mit bewegen einen fuß
in israhel. von de lande das ich hab gegeben ire
veter. also allein ob sie behüten die ding dy ich
in gebot durch die hand moysi vñ alle ee. vñ die
geletz vñd die vñteyl. Darumb manasses verfu-
ret iudam. vñ die inwooner iherusale das sie ter-
ten das vñfel vber alle leut die der herr het ver-
tylget. von de antlyt der sū israhel. Vñ der
herr redt zu im vñ zu sein volck. vñd sie wolten
mit mercken. Darumb firt er ein wider sie. dy für-
sten des heers des künigs der assirier. vñ sy vñe-
gen manassen vñ bunden in mit ketten vñd mit
fusseysen. vñ firtē in in babilon. Darnach da
er ward geengstet er anbette seinen herren gott
vñ machte gröblich buß vor dem herrē got seyt
ner veter. vñd bat in vñd bettet fleyslich. vñd er
erhöhet sein gebet. vñd widerfirt in in iherusale
zu sein reich. Vñ da manasses erkant das der
herr got was mit im. Nach disen dinge bawet
er die muren aufwendig der stat dauid. zu de
vñdergang gyon. in de tal von de eingang des
tois. Der vñsche durch den vñbelctyß vntz zu o-
phel. vñd er erhöhet sie stercklich. Vñd er setzet
fürsten des heers in allen gemauerten steten in
da. vñ nam ab die frembden götter. vñ die bilde
von de haup des herrē vñ die altar die er hette
gemacht an de berg des haups des herren vñ
in iherusale. vñ veruüster sie all aufwendig d'
stat. vñ bawet einē altar de herrē vñ opfert auf
in die opfer vñ die fridsamen opfer. vñd das lo-
be. vñ gebot iude. Das er diente de herrē got is-
rahel. Vñ yedoch das volck opfert in de höhen
sein herren gott. Aber die andern ding der
tat manasse. vñ sein gebet zu sein gott. vñd d'ye
wort der weysagen die da redten zu im in de
namē des herrē gotz israhel werde begriffen in
de woorten der künig israhel. Vñ sein gebet vñ
die erhöhung vñ alle sūnd vñ die vñschmeüg.
Auch die stett. in den er bawet die hohen ding
vñ machet die welde vñ d'ye fewel ee das er tette
buß. die sein geschribē in de woorten ozai. Dar-

umb manasses schief mit seinen vetter. vñ sye begrubē i in sein hauf. Vñ amon sein sun regieret für in. Amon was .xxij. ierig. Da er ansetzt regieren. vñ regieret. zwoy iar i iherusalem. Vñ er tet d̄z vbel in d̄e angesiht des herre. als da hette gethan manasses sein vater. vñ er opfert vñ diente allen abgöttern. Sy manasses het gemacht. vñ vorcht mit d̄z autlytz des herre als es vorcht manasses sein vater. vñ sündet vil mit d̄ing. Vñ da sein knecht hette geschworen wider in. sie tödten in. in sein hauf. aber sye and menig des volcks. da sie ihenen. sye amon het geschlagē. getödt waren. setzet iosiam seynē sun zu ein künig für in. Josias was acht ierig. da er ansetzt regiere vñ regieret. cymunddreißig iar in iherusalem.

Das. XXXIII. Capitel.

Wie Josias d̄ künig alle altar vñ p̄sch der abgötter zerstört. vñ ire dyener lieb verprent. vñ wie vor in d̄z buch des gesetzs des herre gelesen ward. Vñ er darnach etliche befallē. das sie d̄e harte für in. vñ für das volck bitten solten. Vñ wie sy d̄e harte durch oldā die propheetin ratzfragtē. Was sy in antwurtet. Vñ wie d̄ künig alles volck versamlet. vñ vor in d̄z buch des gesetzs moysi lesen ließ.

Der tet das da was

gerecht in d̄e angesiht des herren. vñ gieng in alle wege sand seins vaters. vñ neigt sich mit zu d̄ gerechten noch zu d̄ lincen. Aber in d̄e achten iar seins reichs. da er d̄z noch was ein kind hub er an zsuchen d̄e herre got sand seins vaters. vñ in dem zwelfften iar darnach. da er angehabē het zeregieren. da reyngtet er iudam. vñ iherusalem vñ den hohe d̄ingen vñ welcken. vñ gleichnüssen vñ ergrabe pilden. Vñ sie zerstörten vor in d̄e altar des abgottes baalim. vñ die pylde. die darauff gesatzt waren zerklugen sie. Auch die welcke hatte er ab. vñ sy ergrabe bilde zerkluschet er. vñ auf ire greber. sy an pflagen zu opfern zerbrach er zu stücken. Das gebem d̄ p̄stet verbrant er auf dem altar der abgötter. vñ reyngtet iudam. vñ iherusalem. sunder auch in den stetten manasse vñ effraim. vñ symeon. vñ neptalim. keret er vñ alle abgötter. Vñ da er zertrissen het die altar. vñ die welcke. vñ d̄o er zerbrochen hett. sie ergraben d̄ing zstückeln. vñ die abgötter zermetet auf aller erde israhel. da keret er vñ

zu iherusalem. Darumb in d̄e achtzehende iare seins reichs. da nun gereyniget w̄z sye erde vñ der tempel vnser herren. da sandt er saphan den sun helchias. vñ maasian den fürsten d̄ stat vñ ioia d̄e sun ioacham an des künigs stat d̄ obersten kantzler. das er pesseret das hauf seines herren got. die kamen zu helchias d̄e grof sen p̄stet. vñ nam von in das gelt. das da er getragen was in das hauf des herren. vñ da das gesamelt hetten sy leuten. vñ sy p̄stet von manasse. vñ von effraim. vñ von allen beleybungen der kinder israhel. vñ von allen schlechten iuda. vñ beniamin. vñ von d̄e inwo nern der stat iherusalem. vñ gaben das in d̄e hende der die da vorwar den werck leuten i d̄e hauf des herren. das sie pesserten den tempel. vñ alle schwache d̄ing machten. Vñ d̄z zerbrochen waren wider gätz machte. Vñ sy gabē das gelt den maistern. vñ den manern. das sie kauften stein auf zeharven von d̄e steinmetzen. vñ holtz zu den fügen des geberwes. vñ zu den latten der herfer. die da zertrissen hette die künig iuda. die machte sy getreulich. Es waren aber d̄z d̄st der werck leut iabat. vñ abdias. vñ d̄e sun merari. zacharias. vñ mosellam. von den sunen caath. die da zwingen das werck. alle leuten die da kunden auff der orgeln singen. Vñ die aber. die zu allerley brachingtunge bürden. waren die schreyber. vñ die meyster. vñ die leuten. vñ die p̄stet. Vñ da sy auftrugen das gelt. das da eingetragē w̄z in den tempel des herren. da vñd helchias das buch der ee des herren geschriben durch sy hand moysi. vñ sprach zu saphan dem schreyber. das buch der ee. hab ich funden in dem hauf des herren. vñd gab im das. Vñd er trugē das buch ein zu dem künig vñ verkundet im vñ sprach. Alles d̄z du hast gegeben in sy hād dem knecht das wirt volbracht. das silber. das da funden ist in dem hauf des herren. habē sy zerfchmeltz vñ ist geben den verwersen der werck leut. vñ manigerley werck der barwendē oder schneyden. vñd darumb hat mir gegeben helchias der p̄stet das buch. da er das gelesen het in Gegenwart des künigs. vñ er het gehört die wort der ee. da carys er sein gewand vñ gebot helchias vñ achan dem. sun saphan. vñ abdon. d̄e sun micha. vñ saphan dem schreyber. vñ azai die dem knecht des künigs sprechend. Gecet vñ bittet den herren für mich. vñ für die beleybung iuda vñ israhel. vñd aller d̄e d̄z buch.

das da funden ist. Vñ gröfser zorn des herre ist getropfet vñd vñ. davon das vnser vetter mit beht haben die wort des herren. d̄z sie tetten alles das geschriben ist in diesem buch. Vñ gieng darumb helchias. vñ die. die mitemand von d̄e künig warn gefant. zu oldā der propheetin der haufswaren sellum. des suns cheuath. des suns asra des hütters des gewandes. der da wone zu iherusalem in der andern. vñ redte zu ir die wort. die wir haben vor gesprochen. Vñ sy antwurt in. das spricht der her got israhel. Sagt dem man der euch gefant hat zu mir. d̄z spricht der her. Seht ich wil einfüre. vñd d̄ing vñd d̄e stat vñd vñd ir inwoer. Alle stück sy geschriben sein in diesem buch. das sie gelese haben vor dem künig iuda. vñd sie habē mich ver lassen. vñ geopfert frembden göttern. vñ habē mich gereytet zu d̄e zorn in allen wercken irer hende. darumb wirt tropfen mein zorn vñd d̄e stat vñd wirt mit erlesche. Aber zu d̄e künig in da der euch gefant hat zu bitten zu d̄e herren spreche also. das spricht der her got israhel. Darumb das du gehst hast die wort d̄z buch vñd dem hertz erweyhet ist. Vñd bist gedemütigt worden vñd alle d̄ing. die gesprochen sei vñd d̄e stat. vñd wider die inwoer iherusalem. vñd hast geert mein angesiht. vñd zertrissen seyn gewand vñd gewaynt vor mir. Ich hab dich erhört spricht der her. Vñd nū wil ich dich sammeln zu seinen vetter. vñd wirt eingetragē in sein grab in dem frid. noch sein augen wer

den ansehen das bōf. das ich einfüre wil vñd d̄e stat. vñd wider ir inwoer. Vñ sie sagte d̄e künig alle d̄ing. das sie gesprochen hette. Vñd allen merern der geburt iuda ruffet er zusamē in iherusalem. vñd gieng auf in das hauf des herren. vñd mit in alle man iuda. vñd die inwoer iherusalem. die p̄stet vñd leute. vñd alles volck von dem mynsten bis zu dem größten. sy selbē anhd̄ed las d̄e künig alle wort d̄z buchs vñd stund auf seinem richstul. vñd schlug d̄z gelüb vor dem herren. das er gieng nach i vñd behütet seine gebot vñd sein zeugnuß vñd sein gerechtiget in gantzem seinem hertzen. vñd in gantzer seiner sele. vñd tet was da geschriben stund in diesem buch das er het gelesen. Vñd er beschwor vñd das alle die da gefunden waren in iherusalem vñd beniamin vñd tetten sie inwoer nach dem frid des herre got israhels irer vetter. darumb iosias nam ab alle enmenschlighait von allen gegenden der kinder israhel. vñd hysp alle die vñd waren in israhel dienē irez herren got. sie schieden sich mit von dem herren got irer vetter alle tag seins lebens.

Das. XXXV. Capitel.

Wie iosias ein grosse ostern dem herren macht. er mit allem israhel. vñd wie er starb. begraben. vñd bewaynet ward.



Wer iosias machet

In der obern dem herzen in iherusalem das da ward geopfert an dem vierzehenden tag des ersten monets. Und er setzet priester in iren ambten und endweyset sie. Das sy die enten in dem hauf des herzen. Und er redt zu den leuten das zu irer endweyfung ward geheyliget dem herze alles israhel. Setzet die arch in die heyligkeit des tempels. Die salomon der sun dauid der künig israhel hatt gebawet. wann yn Eymerys tragt ir sy fürbas. Aber nun dienet ewern herze got in dem volck israhel. Und bereitet euch durch die heuser. und durch ewer geschecht in die teylingen aller. als dauid der künig israhel gebot in salomon sein sun hatt beschriben und dienet in der heyligkeit durch sy in gesinde und durch die schar der leuten opferet die obern. und seit geheyligter acht tag. Auch ewer brüder das sie mügen tun nach allen worten. die der hertz hatt geredt in der hand moysi. bereydet das zetun. Darumb iosias gab allem volck. das da was funden in der hohzyt der obern. lemmen in bytzen von den herden und des andern vihs. Dreyßigtausent. und dreytausent ochsen. Alle diese ding waren von der habe des künigs. und sein hertzogen opferen das sie hetten gelobt williglich. als wol der volck als den priestern. und den leuten. wann helchias in zacharias in ichihel. die fürsten des haufs des herzen gabe den priestern vermishtes vihs zemachen die obern zwaytausent sechshundert. und dreyhundert ochsen. Aber chonemias in semeyas. und auch nathanael sein brüder. und asabias iahusel. in iosabad. die fürsten der leuten gaben den andern leuten zehohwirdigen die obern. fünftausent vihs. und fünfhundert ochsen. und ist beraytet worden der dienst in die pypster stunden in ire ambt. und die leuten mit iren scharen. nach dem gebot des künigs. und die obern ward geopfert. und die priester sprengte das blut mit irer hand. und die leuten zugen ab die vell der gantz opfer. und schveden sie. das sie gebe durch die heuser. und durch die ingesinde aller. und wurden geopfert dem herzen als es ist geschriben in dem buch moysi. Und von den ochsen terten sie gleicheweys. und prieten das ostern auf der feier. nach dem gebotten ist in der ee. Aber die fridsamen opfer lochten sie in der teygel. und in lacheln. und in hefen. und teyle es gehung allem volck. aber in den priestern berei-

ten sie darnach. Wann die priester waren beladen in der opferung der gantzen opfer. und die feier entz zu der nacht. Da von die leuten bereyten in. und den priestern die sinnen aaron die iungen in irem orden nach dem gebot dauid. und asaph. und eman. und idithun der weysage des künigs. Aber die torentel hütten sündelich durch alle toz. also das sie sich auch ei weyl mit schveden von dem dienst. Und in diese sache bereyeten in die leuten ir brüder die essen. Darumb alle ere des herzen ward redlich volbracht an dem tag. das sie machten die obern. und opferen die gantzen opfer auff dem altar des herzen nach dem gebote des künigs iosie. Und die sun israhel. die da wurde gefunden machten in der zeit das ostern. und die hohzyt der vngesewenen brot siben tag. Keyn ostern was diser geleych in israhel. von den tagen samuels des weysagen von allen künigen israhel. Ja auch lemmen von den künigen israhel macht ein ostern. als iosias. den priestern. und den leuten. und allen iude in israhel. das da ward funden. und den imosen in iherusalem. An dem achtzehenden iar des reichs iosie ward gefeyert die obern nach dem gebot des künigs iosie. Und der künig egipti styg auff zu streyten in charthamis bey eustraten. und iosias gieng auf im entegen. Er sandt boten zu ihm und sprach. O künig iuda was ist mir in dir. Ich bin heut mit künmen wider dich. sunder ich streitte wider ein ander hauf. zu dem mir gott gebott eylend zegen. Laß ab zetun wider got. Der da ist mit mir das er dich nicht erschlage. Josias wolt mit widerkeren. Aber er bereyete die streyten wider in. und veruolget mit den Worten nechad. auf dem mund getz. aber er gieng. das er stryete in dem veld magdeddo. Und da ward er verwundet von dem schütz. und sprach zu seinen kinden. Führet mich auf von der streyten. wann ich bin hart verwundet. Sy namen in von dem wagen auf ein andern wagen. Der in nachuolget nach küniglichem sytten. und trugen in in iherusalem. Und er starb und sy begruben in in dem grab seiner veter. und alles iuda. und iherusalem klagten in. und allermeyst iheremias. des alles die sinnen und die sinnen. und widern die elage ober iosiam vntz an den gegenwärtigen tag. Und die geschrift wirt getragen in den elagungen. und sie behüten sie als ein ee in israhel. Aber die andern ding der wort iosie. und seiner erbermbde. die gebotten sind in

der ee des herzen. und sein erste werck und die iungen sein geschriben in dem buch der künig iuda und israhel.

Das .XXXVI. Capitel.
wie ioathan. ioacym und ioachym als künig regierten nach iosiam. Und vntz irer bösen werck wurden sie abgesetzt und gefangen gefürt in babilonen.

Darumb dz volck des landes nam ioathan den sun iosie. und setzet in zu ein künig in iherusalem für seinen vater. ioathan was drey und zwanzig iar. Da er anfieng zeregieren und regieret drey monet in iherusalem. Aber da der künig egipti was kumen zu iherusalem. und her beschert dz lande vntz hundert talent des silbers. und vntz ein talent des golds. Da setzet er in ab. und setzet elachim seinen bruder zu ein künig für in vber iuda und iherusalem. und er verkeret seinen namen ioachim. Und ioachias nam er mit im. und führt in in egiptum. Joachim was fünf und zwanzig iar. Da er anfieng zeregieren. und regieret vier monet in iherusalem. und tet das ebel vor seinen herzen got. Wider disen stund auf nabuchodonosor der künig der chaldeer. und bandte in mit ketten und fürt in in babilon. zu dem er auch die vaf des herzen. und satz sie in seinen tempel. Aber die andern ding der wort ioachim. und sein verbanmenschaft die er tet. und die da sein funden in im. werden begriffen in dem buch des künig israhel und iuda. Und ioachim sein sun regieret für in. Joachim was acht iar alt da er anfieng zeregieren und regieret. drey monet und tag in iherusalem. Und er tet das ebel in dem angesicht des herzen. Und da der lauf des iares erfüllt ward. nabuchodonosor der künig sendet boten. und sie füren in in babilon. und trug auf mit sabbat. Die köstlichste vaf des haufs des herzen. und setzet sedechias seinen veter zu ein künig vber iudam und iherusalem. Sedechias was xxi. iar alt. da er anfieng zeregieren. und regieret. xi. iar in iherusalem. und er tet das ebel in dem angesicht seines herzen gots. und fürchtet mit das antlyt iheremie des weysagen. der da redt zu ihm auf dem mund des herzen. und schied sich von nabuchodonosor dem künig. der yn her beschworn bey got. und erherttet sein hals.

den. und das hertz das er nit widerkeret zu dem herzen got israhel. und auch alle fürsten und priester. und das volck vbergingen bößlich nach allen verbanmenschaften der heyden. und vermayligten das hauf des herzen. das er im hett geheyliget in iherusalem. Und der herze irer veter sandt zu in. durch die hand seiner boten. und stund auff in der nacht. und er ermanet sie reglich. Darumb das er vergebe dem volck und seiner inwoonung. Und sie erwirdigte die boten gottes. und vernichten seine wort und verspotten die weysagen bis das der grym des herzen auffstige wider sein volck. und wer kein heylung. wann er führt vber sie den künig der chaldeer. und er schlug ir umgürtet die waffen in dem hauf der heyligkeit. Er erbarmte sich mit dem iüngling. noch dem iunckfrawe noch des alten. und des vbrigen alters. aber all antwortet er sie in ir hende. und alle vaf des haufs des herzen. als wol die merem als die myrdern. Und die schertz des tempels und des künigs und der fürsten. und vbertrug in babilon. Und die vber die zündten an das hauf des herzen. Sy zerbrachen die mauer iherusalem. Und verbrandten alle le türn. und was dinnig da köstlich was. wurde veruolget. Der so empfloh dem waffen. und wurde gefürt in babilon. und diene dem künig. und seinen sinnen vntz das hercher der künig persarum. und das wort des herzen wurde erfüllt auf dem mund iheremie und die erde feyerte seinen sabbath. Wann es volbracht die feier des sabbaths. alle tag der veruolung entz das sybantzig iar erfüllt wurden. Aber in dem ersten iar cyri des künigs der persarum zu erfüllen die rede des herzen. die er hett geredet durch den mund iheremie. da er lücket der herze den geyst cyri des künigs persarum der hieß predigen yn alle sei reich. auch durch die geschrift saget. Diese ding spricht cyrus der künig persarum. Der herze got des hymels hat mir gegeben alle reich der erden. und hat mir gebotten. dz ich im barre ein hauf in iherusalem das da ist in iudca. wer ist auf euch. vnder allem seinem volck. sein herze sey mit im. und er steyge auf.

Ein ende hatt das ander

Buch paralippomenon. dz ist in teutsch dy wort der tag od dz buch des eferugs. Und volget nach das gebet manasses des künigs iuda da er gefangen lag in babilone.

Derre got almechti
ger vnserer vater abraham. ysaac. vnd
iacob. vnd irem gerechten samen der
du hast gemacht hymel vnd erde mit aller irer
zird. Der du hast gezayhet das mere mit des
wort deins gebots. Der du hast beschloffen de
abgrunt vñ hast bezayhet seinen erschrocke
lichen vnd löblichen name. Den alle creatur für
chten. vñ erzittern von de angesehter seiner kraft
Vñ der vnleydenlich zorn vber die sündler sey
ner troung. Aber die vngemessen vnd vnerrar
lich barmhertzigkeit seiner verheissung. wann
du bist der höchst herre vber alle erde. langmüt
tig. vñ vil barmhertzig vñ rewend vber dy bos
heit der mēsche. Aber du herre nach deiner gut
heit hastu verheissen die buß der vergebung d
sünden. Vñ du got der gerechten hast nit ge
setzt die buß den gerechten abraham. ysaac. vñ
iacob. Den die dir mit habe gesündet. Wan ich
hab gesündet vber die zal des gryph des me
res. Mein mysserit sein gemeret. Ich bin ge
bogt mit vil bande des eyfens. vñ ist mir kein er
kückung. Wan ich hab erweckt deine zornen. vñ
vbel getan vor dir. stellend dy vnmēschliche züg
vñ mered die beleydigungen. vnd nun beweg ich
die hūe meins hertzens. bittend zu deiner gut
heit herre. Ich han gesündet herre. ich han ge
sündet. vñnd erkenne mein mysserit. Ich ersche
bittend dich herre. vergib mir. verzeyhe mir das
du mich nit verdānest mit sambt meime mysserit.
et. noch auch ewiglich mir behaltest mein vbel
Aber mach mich vnwidigen heylwertig nach
deiner grossen barmhertzigkeit. vñnd ich wird
sich loben allezeit. alle die tag meines lebens
Wan dich lobet alle kraft der hymeln. Vñ dir
ist glos ewiglichen Amē.

Einende hat das gebett
manasses des künigs iuda. Vnd vahet an die
vorred sant hieronimi des priesters in dz buch
esdre.

Ich hab noch nicht
geurteilt welches schwerer sey
entweder zu tun das ir bit
tet oder zu versagen. Wan es
ist mit der meynung euch et
was bittenden zu versagen. vñnd die grösse der
büß. die gelegt ist auff vnsern hals. Dücklet
vns also. das wir fürchten das wir nun mer nys
derfallen. Den das wir auff werden gericht. Es

geen darzu die fleys vnserer weder. Die da we
nen. es sey alles strefflich. was wir schreyben.
Vñ vnder ist ein widerstreitend des gerich
tens. wenn sie öffentlich zerissen. das sie doch
heimlich lesen. vnd das ist so manigfaltig. vñ
so groß das ich würde genötigt zu schreyben
vnd zu sprechen. O herre erlöß mein sele von de
bösen lebsen. vñ von der falschen zungē. Es ist
verzunnd das drit iar. das ir alle zeit schreybet
vñ wider schreybet das ich euch aufzulmetzsch
auf hebreysch in latein. das buch esdre. gleich
erweyß als ob ir mit het kriechisch bücher genul
metzsche in latein. yedoch was das ist. das von
vns wirt getulmetzsche. vnd aufgelegt. seht zu
das es nit also bald von allen vnsern feinde ver
speyret vñ verschmeht werde. Vñ als einer ge
sprochen hat. so ist es ein verlorne arbeyt. das
sich einer grösslichen mühet vnd vergibens. we
da mit sucht er in einen haf. O mein allerlieb
sten dominion vñ rogatione. ich bit euch hieruñ
das ir euch lasset genügen an heimlicher lesun
gemeins buchs. vñ das ir es nit wölte auftrage
offenbar. auf das. das ir möcht vermeiden die
augbron. das ist die hohfart der. die allein er
teylen von andern leuten. vñ sie doch nicht erke
nen etwas zumachen. Ist aber das das etlich
brüd sein de vnser auflegung mit missue. den
leyhet das buch von dem sie abschreyben. vnd
vermanet sie. das sie schreyben vñderschydlich
vnd durch interualla die hebreysche namen. der
in diesem buch ist ein grosse meing. wenn es mag
nit gestrummen. das man ein buch rechtuertige
es sey dan. das es fleysig behalten werde mit
besserung der schreyber die es abschreybe. Es
sol nyemant bewegen in seinem mut. dz vñ
ist zesamen gesetzt worden allein ein buch es
dras. vñ auch niemant laß sich lusten darnach
des dritten. vñ des vierden vnbeurten buchs
esdre. wan auch bey den hebreyschen werde zu
samen gesetzt in ein buch die rede esdre. vñ ne
emie. vnd die ding die man nit hat bey in. on al
len zweyffel. die sol man nit hinwerffen bey de
xxiii. alten. das ist bey den vierendzwayntzig
büchern der hebreyschen die geschriben sein in
der heyligen geschrift. vñnd bedeut sein bey den
vierendzwayntzig alten. von den ist geschriben
apockalipsis vier. Ist aber das das yemant wi
der euch wirt setzen die sibentzig tulmetzsche.
der bücher die zerissen vñnd vmbkeret manig
ualt erzayget. wan nichts mag man betore dz

das es war sey das in zway geteylet ist. Den
der in zu den ewangelia in den wörde gesetzt
eil gezeugt. vñ von der alten ee. die bey den sy
bentzig tulmetzschē mit wörde gehabt als dz
wan er wirt geheissen nazareus. Vñ aber auf
egipto han ich geteilt meinez sun. Aber sie wer
den sehen in den sie gestochen haben. vñnd and
er geschrift die wir fürbas behalten auf einen
breitern syn. vñnd fragt von im. wo die dinnig
geschriben seien. Vñnd so er dan darzu nit mag
antwort finden. so seht ir lesen von den abgez
gen büchern. die da neulich von vns sein aufge
legt. das samit durchlöcheret würde die zungē
die vns teglich das vbel nach reden. Aber noch
das ich müg kumen zu einer kurtzern fruchtbe
ren rede. mit der ich verdücke mein sehender.
so ist sicherlichen gar gerecht. das ich spreche
mit meime beschließenden wörte. Ich hab etw
gesprochen. das wirt nit gehabt in der kriech
schen tulmetzschung. nach der aufleg der auf
legung. der sibentzig. vñ das das es sich and
hat wan es von mir wirt aufgesprochen. vñnd
was wolten sie zureyssen den tulmetzschēden
mit iren nachuolgeren. sie tun ein ding. vñnd fra
gen darumb die hebreyschen. ob dz wol sey dz
ich zugelegt hab. vñnd wenn sie erfahren die war
heit. darnach mügen sie mir ere oder schande
erkerten. vñnd mügen meiner auflegung gelau
ben oder nit glauben. Ist das ich sie hab vn
truelich aufgelegt. so mügen sie das lesteren.
Vñ sicherlich es ist ein ander ding. vñnd das sy
mich vermaledeyen. vñnd vbel sprechen vñ me
ner person. so ich gearbeyt hab vñnd emē gemei
nen nutz. Jedoch als man spricht in einem ge
meine sprichwort. Sy wölle mir vbel mit wolge
tamen augen. das macht das. dz sie nit recht ha
ben angesehen die warheit die ich geleeret hab
mit auflegung in die bücher. vñnd sie volgen mit
nach dem fleys noch der gutwilligkeit der krie
chen. die verzunnd nach de. lxx. tulmetzschē so
das ewangelium christi ietzo leuchtet die iude
vñnd hebioniter aufleger des alten gesetzes
als aquilam. symachum. vñ theodocionem höf
lich lesen. vñ auch durch die arbeyt origenis ge
würdigt habē de kirche i erapolis. wievilmer sol
ten die lateinsche danckbar sein dz sie dy krie
schē. frolockende. ine in etwas sehen nach
uolgen. Wan das ist zu de ersten ein grosse ze
rung vñnd ein engeente schwerigkeit. das man
müg haben alle exemplaria. vñnd darnach dy sie

haben gehabt. vñnd der sprach der hebreyschen
vñnd entlich war. werden mer irzen vnweisen
de wer aufvil hab geret warhastiger. Vñ des
geleichen ist geschehen nechst gar einem künig
bey de kriechen. der zuweylen enderwegen lief
den vernünftigen syn der geschrift. vñnd nachuol
ger der irsale ems iegliche tulmetzsche. Aber
so wir der hebreysche zungē doch kleines wisse
haben vñnd vns der lateinschen sprach auch nit
gebristet. So mügen wir von andern dinnigen
bestimer vrtzeln. Vñnd das das wir verstē. in
vnserer zungen verkünden. Vñ fürwar ob wol
die schlang genant credra wipplet oder schwe
gelt. vñ ob wol der verater synon fiewrpfeylei
scheust. Jedoch wirdet mein gesprech. mit der
hül crist. nimmer schweygen. sunder die abge
schritten zung wirt lallen. Die so wölle dy
mügen lesen. die aber nit wölle müge es hin
werffen. vñnd die schrift verachten vñnd die buch
haben verschmehen. ich wird mer gerayt zu
dem fleys der geschrift mit ewer liebe. Den er
chreckt mit irem haf vñnd nachreden.

Ein ende hat die vorred.
Vñnd hebt an das erst buch esdre.

Das erst. Capitel. my

Der künig von persa cyrus genant durch beto
gung gottes des herren die gefangen sind von
israhel. widerumb anheym gen iherusalem lief
ziehen. Vñnd wie er auch die gefes vñnd gezierd
die nabuchodonosor auf dem tempel von iheru
salem het lassen nemen widergabe. die in den
tempel des herre. widerumb zuantwurten. Vñ
wievil derselben guldē vñ silberin gefes ge
weist sind.

In des erste
iar des ku
nigs cyri persarū. Ds
das wort des herren
würde erfüllet auß
dem munde iheremie
der herre erkücket dē
geist cyri des künigs

persarū. vñ durchfūret die stym in allem sein
reich. Auch durch die geschrift sagēd. Dse dig
spricht cyrus der künig persarū. Der herre gott
des hymels hat mir gegeben alle reich der erden
vñ mir gebotten das ich in bawē ein haus i the
rusalem. Die do ist iudea. Wer ist vnder euch vñ
alle sein volck. Sein got sey mit im. Er geeauff
in iherusalem. Die do ist in iudea. vñnd bawē ein
haus den herre got israhel. Er ist got d dō ist i
herusalem. Vñ alle ander man in allen stettē. wo
sie wonen helfen im vñ irer stat mit silber vñd
mit gold. vñ mit der hab vñd mit den vñhen. on
das sie willigklich opfern in dē tempel des her
ren. Der do ist in iherusalem. Vñ die fürstē dē
veter stunden auf von iuda vñ beniamin. vñ die
priester vñ dy leutē iegliche. des geist got er
kücket. das er aufgieng zebawen einen tempel
des herre der do ist in iherusalem. Vñ alle hēde
die do warn durch den ombkreyß hulffen in den
silbrinen rassen. vñ in den guldinē. in der habe.
in den vñhen. in dē haupgeschütz. on die ding dy
do wurden gebracht willigklich. Vñ der künig
cyrus bracht herfür die vaf des tēpels des her
ren die nabuchodonosor het genumē von iheru
salem. vñ satz sie in dē tempel seins gotz. Aber
cyrus der künig persarū bracht sy herfür durch
die hand mitridatis des suns gazabar. vñ zalt
sie gazabasar dē fürstē iude. Vñ ditz ist ir zal.
Dreyssig guldinē schenckuaf. Tausent silbrine
schenckuaf. newvñdzwayntzig messer. Dreyssig
guldinē köpf. dy andern silbrin köpf vierhū
dert zehen. Vñ tausent andre vaf. Alle guldinē
vñ silbrinē vaf warn fünftausent vierhūdt.
Gazabasar nam sie all mit dē. Die do auffstigen
von dē vbergang der babilonier in iherusalem.

Das ander Capitel. wel
che vñd vñnd der warn. Die wider auß babilo
nia in iherusalem giengen.

Wer ditz sein dyer sun
des lands. Die do warn aufgestigen
von der gefencknuß die nabuchodonosor d kün
ig der babilonier. het gewendet in babilon. vñ
sie lētē wider in iherusalem vñ in iudeaz. ein ieg

kücker in sein stat die do kamen mit zorobabel
vñd ihesus neemia. saraia. rahel. sara. mat. dochai.
belsam. mesphar. vñd beguai. reum. baana. Dye
zal der man des volcks israhel. Die sun pharao
zwaytausent hundert fünfundföbzig. Dye sun
area. sibenhundert fünfundföbzig. Dye sun
sephacia. dreyhundert zwöfundföbzig. Dye sun
sun arethi. sibenhundert fünfundföbzig. Dye
sun phetmoab der sun iosue vñnd ioab. zway
tausent neunhundert. xij. Die sun helaz. tausent
zwayhundert vierundföbzig. Die sun sethua
neunhundertföfundvierzig. Die sun zachai
sibenhundert sechzig. Die sun bani. sechshundert
zweundvierzig. Dye sun bebai sechshundert drey
vñzwayntzig. Dye sun azgad. tausent zwayhundert
zweundzwayntzig. Die sun adomcam sechshun
dert sechshundertsechzig. Die sun beguai. zway
tausent. sechshundertsechzig. Die sun adin vierhū
dert vierundföbzig. Die sun atter die do wa
ren auß ezechia. achtundneuntzig. Die sun ber
sai dreyhundert dreyundzwayntzig. Die sun ioab
hundert vñd zwelf. Dye sun azon dreyhundert drey
vñdzwayntzig. Die sun gabar fünfundneuntzig
die sun bechleem. hundert dreyundzwayntzig. Die
man nethupha. sechshundertföbzig. Die man an
thoth. hundert achtundzwayntzig. Die sun asua
uech. zwöfundvierzig. Die sun cariattharim ce
phira vñd beroth. sibenhundert dreyundvierzig.
Die sun arama vñ gabaa. sechshundert einund
zwayntzig. Die man machmaz hundert zwöfund
zwayntzig. Die man bechleem vñ chai zwayhundert
dreyundzwayntzig. Dye sun uebo. zwöfundföb
zig. Die sun megbis hundert sechshundertföbzig.
Dye sun helam des andn tausent zwayhundert ein
vñd föbzig. Die sun arim dreyhundert zwayntzig.
Die sun logadi vñ on. sibenhundert fünfundzwayn
tzig. Dye sun ihericho dreyhundert fünfundvierzig
die sun sanaa. dreytausent sechshundert dreyssig.
die priester. Die sun idaia. in dē haup iosue neun
hundert dreyundföbzig. Die sun emmer tausent
zwevñföbzig. Die sun phessur. tausent zway
hundert sibenvñvierzig. Die sun arin tausent sibē
zehē. Die sun der leuten iosue. vñ cedmihel. der
sun odeuie. lxxiiij. Dye sun asaphs. die singer hū
dt. lxxviij. Dye sun d rorwertel. Die sun sellu. dy sun
ather. die sun telmon. Die sun accub. die sun atti
ta. die sun zobai. warn hūdt. lxxix. Dye sun nach
nei. die sun ofay. die sun asupha. thebbaoth. Dye
sun ceros. die sun sisana. die sun phado. die sun
lebana. die sun asaba. die sun accub. die sun aga
die sun selmai. die sun aman. die sun gaddel. Dye
sun gazer. die sun rahai. die sun rasin. die sun

methoda. die sun gaze dy sun arā. dy sun phasea
die sun besce. die sun asema. die sun muin. Dye
sun nephusim. die sun bechue. die sun accupha.
die sun azur. Dye sun bechue. die sun mayda.
Dye sun arsa. Dye sun bereos. Dye sun zisara.
Dye sun thema. Dye sun nasia. Dye sun athu.
Dye sun d krecht salomons. die sun sothei.
die sun sophereth. dy sun pharuda. d sun iaalia.
die sun derchon. die sun geddel. die sun saphata
dy sun athil. die sun phoereth. dy so warn vñd as
zebau. die sun amun. die sun alnathimier. vñ
sun d krecht salomons. ccc. lxxxiij. Vñ dse wa
re. die do auffstigen von themalā thelarfa. cher
rub. vñ don. vñ mer. vñ sy mochten mit anzaygen
d haup irer veter. vñ ite samē. ob sie wern auß
israhel. Die sun salata. die sun thobia. d sun me
choda. sechshundert. liij. Vñ vñ dē stinen d priester
die sun iobia. die sun accos. dy sun derzellai. der
do nā ein weib von dē töchter derzellai des ga
laditers. vñ ist genat mit iren name. Dse such
re dy geschrift uth geschlechtes vñ funde dy mer.
vñ sie wurde aufgeworffen vñ d priester schaft
Vñ atter satha sprach zu in. Dye sie mit ehen von
d heyligheit d heyligē vñt d ein geleter prie
ster auffstunde. vñ ein volkumet. Alle menig was
als emmer. xliij. tausent dreyhundert. lxx. on it krecht
vñ dē. der warn. vij. tausent. dreyhundert. lxxxiij.
vñ vñd in warn singer. vñ singer in zwayhundert
Ir roß warn sechshundert. lxxxi. Ir meuler zway
hundert. xlv. Ir kemeltyer vierhundert. lxxv. Ir esel.
sechstraufent. sibenhundert. xx. Vñ von dē für
stē der veter. so sie eingiege in dē tēpel des her
ren. d dō ist in iherusalem. brachtē willigklich i d
haup gotz d zwißzedeuē an sein stat. Dye gabe
nach ite krecht zu d zering des wercks. xl. tausent.
vñ tausent schilling des golds. fünftausent gewicht
des silbers. vñ. c. priesterliche gewade. Darin
montē die priester vñ die leutē vñ dy singer vñ
die rorwertel. vñ die nathimier vñ vñ dē volck i
iren steten. vñ alles israhel in seinen steten.

Das. III. Capitel. wy dy su
ne israhel einē altar vñ darnach dē tēpel gotes
bawē. vñ wy sy geschindt wardē durch ir veynd.

Und das sibend monet
kē ierzund. vñ die sun israhel warn in
iren stettē. Darin alles volck ward ge
samt in iherusalem als ein man. Vñ iosue d sun
iosedech stund auf vñ sein brüdt dy priester. vñ zo
robabel d sun salathiel. vñ sein brüdt. vñ dy baw
erē einē altar got israhel. Dye sie opfertē auff in
die gätzē opfer. als geschribē ist in d ee mofsi

des mans gotes. Aber sie satzē dē altar auf sei
gruntuestē. vñ dē volck der erde erschreckt sye
durch dē vñkreyß. vñ sie opfertē auff i die gatz
tze opfer dem herren. an dē morgē vñd an dem
abēt. Vñ sie machē ein hölzeyt stabernackel
als es ist geschribē. vñ ein gatz opfer an ei ieg
liche tag. durch die ordnung nach dē gebot des
wercks des tages. an seinē tage vñd nach disen
dingē ein groß gantz opfer. als wol in dē mofsi
tagē. als in allen hölzeytē des herre. dy do wer
de geheyliget. vñ in alle in dē die gab wirdt ge
opfert fürhyn. Dye siegē an zeopferu dē gantz
opfer dē herren von dē erste tag des sibenden
monets. warn d tēpel gotz vñd vñnoch mit volck
me aber sy gabe gelt den steinbrechern vñ den
maurern. vñ speyß vñ tranck. vñ dē vñd von thyni.
vñ syden. dye sie brechtē zedē in hölzer von dē ly
ban zu dē mere ioppen. nach dē vñhet geboten
cyrus d künig persarū. Aber in dē andn iar irer
zukunfft zu dē tēpel gotz in iherusalem. zorobabel
d sun salathiel. vñ iosue d sun iosedech vñ dy an
dn priester. vñ iren brüdt vñ die leutē. vñd alle
die do warn kumē von dē gefencknuß in iherusa
le siengē an. an dē andn moned. vñ setzē leutē
vñ. xx. iare vñ darüber. dye sie sterckē das werck
des herre. Vñ iosue stund. vñ sei sun. vñ sein brüdt
der cedmihel. vñ sein sun. vñ die sun iuda. als ei
man. dye sie anstündē ober das werck in dē tem
pel des herre. dy sun euedab. vñ it sun vñ it brüdt
d die leutē. Darin dō d tēpel des herre ward
gegrüntuēstet von dē maurern. do stundē dy prie
ster in ire gezierdē mit dē hōmē. vñ dy leutē
dy sun asaph in dē schellen dye sy lobtē dē herre
durch die hēde dauids des künigs israhel. Vñ
sunge i den lobē vñ in dē verheyligē dē herre. warn
er ist gut. warn sein erbermbodē ist ewigklich ober
israhel. Darin alles volck schry mit ei grossen
ruff zulobe dē herre. Darin d d tēpel gotz was
gegrüntuēstet. Auch manig vñ dē priester. vñd
vñ dē leutē vñ die fürstē d veter. vñ dy altē. dy
do herre geschē dē tēpel zu erstē. do er was ge
grüntuēstet. vñ dse tēpel vor ite auge dō weintē
sie mit einer grossē stym. vñ manig huben auff
dy stym vñ schrie in freudē. Keiner mocht erken
nen dy stym des ruffs der freuden vñd dy
stym des weynens des volcks. Wann das
volck schry vermischet mit einer grossē stym. vñ
die stym ward gehört vñ.

Das. III. Capitel. wy
dy widfacher d iude sy mit briefen vor den kün
ig assuero beklagtē. vñ wy d künig widfchrib
vñd verbottē dē baw zu iherusalem.

Was do sy veind inde
vñ beniamin hörten das sy sin der ge-
fenchus bawten den tempel dē her-
re gotz israhel. sie naheten sich zu zorobabel vñ
zu den fürsten der veter. vñ sprachen zu in. Wir
wollen bawen mit euch. wan wir suchen erweren
got also. als auch ir. Seht wir haben geopfert
die opfer. von den tagen assoraddā des künigs
assur der uns hat gefürt saher. Vñ zorobabel
sprach zu in. vñ iosue. vñ die andern fürsten der
veter israhel. Es ist nit uns vñ euch. dz wir baw-
en ein hauf vnsern herzen got. Aber wir wölle
allein bawen vnserm herze gott. als vns hat ge-
boten cyrus der künig persarus. Darumb es ge-
schah. das das volck des landes hindert sy hed
des volcks iude. Vñ betrübt sie in der bawung
Wan sie bestelten ratgebē wider sie. das sy ver-
wüsten iren rat alle tag cyri des künigs persar-
um. vñ vntz zu dē reich darij des künigs per-
sarus. Aber in dē reich assuri der do ist arthar-
xerxes. in dem anfang semsreichs schriben sie
ein verfassung wider die inwoher iuda vñ ihe-
rusale. Vñ in den tagen artharxerxis. schrib ey-
nen brief besellam mitridates. vñ thabeel. vñ
die andern die so warn in irez rat zu artharxer-
sem dem künig persarum. Wan der brief d ver-
fassung was geschriben sirsich. Vñ ward gele-
sen in sirsichen worten. Reum beeltheez. vñ sa-
say der schreyber schriben einen brief von ihe-
rusalem artharxerxi dē künig in dse weyß. Reu
beeltheem. vñ samsai der schreiber. vñ die andern
ir ratgeben. synei. vñ arphasathe. therphaley.
arpheser. herchuei. babilonij. subfamahei. dwei.
vñ elamite. vñ die andern von den heyde assen-
naphar der grof vñ d hehweirdig. vñ hieß sy wo-
nen in frid ienhalb des flusß in den stetten sa-
marie vñ in dē andern gegente. Ditz ist dz bild
des baeßs den sie sandten zu in. Die man sein
knecht. die so sein ienhalb des flusß sagen den
gruß artharxerxi dē künig. Dem künig sey kunt
das die iuden sy so sein aufgangen von dir zu
uns sein kumen in die widersteynigen vñ bösiste
stat iherusalem die bawen sie. vñ widermachē
ir mauren. vñ setze zefamen ir wende. Darumb
nu sey kunt dem künig. wan ob die stat wirt ge-
bawet. vñ ir mauren aufgericht. sie gebe mit dē
zorn. vñ den zol. vñ die verluchen rent. vñ schad
kumbt vntz zu dem künig. Darumb wir sein in
gedenck des saltzes. das wir assen in demē pa-
last. Dan wir achten enzynlich sein gesehen sy

verletzung des künigs. Darumb haben wir ge-
sandt vñ verkündet dem künig. das du merckst
in den büchern der geschicht deiner veter. vñ du
vündest geschriben in gedencungen vñ wissst
dz dse stat was ein widersteynige stat vñ schied
lich den künigen. vñ den gegenten. vñ dy krieg
wurden beweget in ir. von den alten tagen. vñ
vmb ditz ding ist zerstört dse stat. Wir verku-
nden dē künig. wan ob dse stat wirt gebawen.
vñ ir maure aufgerichtet. du wirst kein besitzung
habē ienhalb des flusß. der künig sancē dz wort
zu reum beeltheem. vñ samsai dē schreiber. vñ
zu den andern inwohern samarie. die so waren
in irem rat. vñ den andern ienhalb des flusß sa-
gend den gruß vñ den frid. Sy verklärung die
ir habet gelandt zu uns ist öffentlich gelesē
vor mir. vñ ist gebotten von mir. vñ sy suchte. vñ
funden. das die stat von den alten tagen streit
wider die künig vñ die widersteyl vñ die krieg
werden beweget in ir. Wan auch die stercksten
künig warn in iherusalem. die herscheten auch
aller gegent die so was ienhalb des flusß. Vñ
sie namen den zins vñ den zol. vñ das vngelt
Darumb nu höret den sy. das ir ysen manne
weeret. vñ die stat werd nit gebawet. aslang. ob
es vilericht wirt geheysen von mir. Seht das ir
es nit seumlich erfüllet. vñ das vbel wache
langsam. wider die künig. Darumb der befeß
des gebetz artharxerxis des künigs. ward gele-
sen vor reum. beeltheem vñ samsai dem schrei-
ber. vñ iren ratgeben. vñ sie giengen zuhant
hyn in iherusalem zu den iuden. vñ werten zu
mit gewalt vñ mit sterck. So belib vñ dwege dz
werck des herzen in iherusalem. vñ ward nit
gemacht vntz zu dem andern iar des reichs. dā
vñ des künigs persarum.

Was. V. Capitel. wy dy
iuden begunden widergebawen dē tempel got-
tes. vñ wie ir widerwertigen. Das. dem künig
sario. darch schrift. verfürten.

Wadaggen der weis
sag vñ zacharias. d sun addo. weissag-
te zu dē iude sy so warn i iuda vñ ihe-
rusale. in dē namen gotz israhel. So stund auf
zorobabel der sun salathiel. vñ iosue der sun io-
sedech. vñ viengen an zebawen den tēpel gotz i
iherusalem. vñ die weysagen gotz mit in. vñ

hulfen in. Aber in der zeyt kam zu in. thatanai.
der so was ein hertzog ienhalb des flusß
vñ starbusamai. vñ ir ratgebē vñ redte zu in al-
so. Wer hat euch gebe den rat. dz ir bawet dñ
hauf vñ wid machet dse maur. Darzu antwur-
rete wir in. welche so warn der menschen namen
vñ der meyster des gebewes. Wann das auch
ir gotes was vber die alten der iuden. vñ sie mo-
chten in nit weeren. Vñ es geniel das dz ding
ward gebracht zu darium vñ dē teten sie gung
wider die verklärung. Das bilde des briefs dē
thatanai der fürst der gegent ienhalb des flusß
sander. vñ starbusamai vñ ir ratgeben arphasa-
thai. die so warn ienhalb des flusß zu dem künig
darium. Das wort das sie in sandten was
geschriben also. Aller frid sey dem künig sario
dem künig sey kunt das wir seien eingange. zu
der gegent iudea. zu dē hauf des grossen gotz
das do wirt gebawet mit. gebawen steine. vñ
die hölzter werden geleget in den wenden vñ
ditz werck wirt steyssiglich gebawen vñ es
wechst in iren henden. Darib wir fragte ir al-
ten. Vñ sprachen zu in also. Wer hatt euch ge-
geben den gewalt das ir bawet dñ hauf. vñ
widermachet die mauren. Wir fragte auch vñ
in ir namen. das wir dir es verfürten vñ wir
schribē ir namen. die so sein fürste vñ in. Vñ
sie antwurten uns ein sölliche red. sagend. Wir
sein knecht gottes des hymels vñ der erde. vñ
wir bawen dē tempel. der so was aufgerichtet
vor manigen iaren. den der grof künig israhel



het gebawē. vñ aufgerichtet. Als aber darnach
vnser veter. got des hymels zu dē zorn bewegte
Vñ er antwurtet sie in die hende nabuchodonosor.
des künigs babilon der caldeer. Vñ erz-
stört ditz hauf. vñ ebertrug sein volck in babil-
lon. Aber in dē erste iar cyri des künigs babil-
lons. Cyrus der künig fürleget ein gebot. das
dz haus gotes wurde gebawen. Wan cyrus der
künig der bracht herfür von dē tempel babilo-
nis die silben ras. vñ die gülden des tempels
gotz. die nabuchodonosor het genommen von dē
tēpel. der so was in iherusalem vñ het sie higer-
gen in den tēpel babilon. vñ sy sein gegebē mit
namen sasabasar. den er auch setze zu ein für-
sten vñ sprach zu in. Wilm dse ras vñ gee. vñ
setz sie in dē tēpel. der so ist in iherusalem. Vñ
das hauf gotes werd gebawen an seiner statt.
Darib nun ist kumen sasabasar. vñ hat geleget
die gruntueste des tēpels gotz in iherusalem. vñ
er ist gebawē von der selben zeyt. vñt. ni. vñ
er ist noch nit erfüllt. Darumb ob es nu dē künig
dunckt gut er zel in dē geschicht des buchß
des künigs. das so ist in babilon. ob es sey ge-
heysen von dē künig cyri. das dz hauf gottes
werde gebawen zu iherusalem. vñ vber ditz sig
sende er wider zu uns dē vollen des künigs.

Was. VI. Capitel. wy

das gebot cyri. von der eberrettung der iuden
gefunden ward. vñ wie darius auch geborte
den tēpel zebawen. vñ wie der gebawē ward.

Die gebott darius der
künig. vnd sie suchten in den ge-
schichte der bücher. die so warn behal-
ten in babilon. vñ ein buch ward fundē in echa-
rams. das so ist ein schloß in der gegent mede-
na. vñ ein sölich geschicht woz geschriben in im.
In dē ersten iar cyri des künigs. der künig cy-
rus ordent. das das haup gotz würde gebawē.
das da ist in iherusalem. an der stat samana op-
fert die opfer. vnd das sie legten die vndertra-
gende gruntuesten zu der höh. 12. elenbogen vñ
sy weytte. 12. elenbogen. 11. ordnung von gehav-
en steynen. vñ also die ordnung von neuen höl-
tzen. Aber die zerungen werde gegeben von dē
haup des künigs. Vñ auch die silb in vaf. vnd
die gülden des tempels gotz. die nabuchodonno-
sor hette genommen von dem tempel iherusalem.
vnd hett sie bracht in babilon. werden widerge-
hen. vñ werden bracht in ir stat zu iherusalē. vnd
sy werde gesetzt in den tempel gotz. Darin nu-
tharānai ein fürst der gegent die so ist ienhalb
des flusß vñ starbusānai. vnd euer ratgebe ar-
phasathai. sy ir seyt ienhalb des flusß scheydet
euch ferz vō in. vñ last machē disen tempel gotz
von den fürste der iuden. vñ ir alten. das sy baw-
en das haup gotz an sein stat. auch von mir ist
gebotten. das. was geschehen sülle von dē prie-
stern der iuden. das das haup werde gebawen
das ist das dē mannen fleyssiglich werden ge-
geben die zerungen von der kamer des künigs.
das ist von den zinsen. die so werde gegeben vō
der gegent ienhalb des flusß. das dz werck nit
werd geirret. Vnd ob es wirt notturst. in wer-
den auch gegeben selber vnd semmer vnd litz-
len. durch einen ieglichen tag zu einem gantzē
opfer got des hymels. vnd trayd. saltz. weyn. vñ
ölnach den sitten. der. die so sein in iherusalem
dz icht sei klag in keinē. vñ sie opfern. die opfer
got des hymels. vñ betten vmb das lebē des kün-
igs vñ seiner sūn. Darumb von mir wirdt ge-
setzt ein gebot. das ein ieglich mensch. der so
verwandelt dise heysßung. das das holtz wer-
de genumē von sean haup. vñ werde aufgericht
vñ geheft an es. vñ sein haup werd empflisset.
Aber got d hat heissen wone seinen namē alda.
der verwüßt alle reych. vñ dz volck dz da streck-
et sein handt das es widerstreyt. vnd verwüßt
das haup gotz. das so ist in iherusalē. Ich das
russ hab geordnet ein gebot. vñ ich wil das es
fleyssiglich werde erfülle. Darumb thatani

nai. Der hertzog der gegen ienhalb des iordans
 vnd starbusanai end ir ratgeben nachachgeng
 fleyßigklich. also nach dem. das darius der kün
 nig hett gebotten. Aber die alten der wuden
 barveten. vñ wurden gelückklich nach der weyß
 sagung aggar des weyßsagen vñ zacharie des
 suns abdo. Vñ sie barveten vñ zacharie des
 es got israhel gebot. vñ gebot es cyrus vnd da
 rius vñ arhazerxis die künig persarum. Vnd
 volbrachten das haubt gots. vñ an dem dritten
 tag des monets adar. das so ist das. xi. jar des
 reichs dari des künigs. Wan sy sün israhel ma
 chten priester vñ leutē. vñ die andern sün des
 vndergangs zu der weyhung des haups gots.
 in freudē. vñ sie opferē in der weih des haups
 gotz hundert kelber. zwey hundert wider. vñ ein
 dert lemmen. vñ zwelf böck der geysen vñ sy
 sünde alles israhels. nach der zal der geschlecht
 israhel. vñ sie setzten priester in iren ordnungē
 vñ sie leutē in ire geschlechtern eber sy werck
 gots in iherusalem. als es ist geschriben in dem
 buch moysi. Aber die sün des vbergangs mach
 ten die oftern. an dem vierzehenden tag des ei
 ften monets. Wan sie priester vñ leutē vom
 gereyniget. als ein mann. all rein zeopfen das
 osterlamb den sünē des vbergangs. vnd iē bā
 dem den priestern vñ in. Vñ die sün israhel. sy
 so warn widerkeret zu in von der vbergung.
 assen vñ ein iegklicher der sich hette gespeude
 von der vermeiligung der leut des lādes. das
 sie suchten den herren got israhel. Vnd sy ma
 chten die hochzeit der vngeseurte brot. vñ tag in
 freuden. wan der hertz het. sie erfrewet vñ het
 beferet zu in. das hertz des künigs assur. das
 ir hande hülfe in dez werck des haups des ha
 re gotz israhel.

Das VII. Capitel. wye
esdras auffstyg von babilonia vnd was gebers
die epistel innhielt die d künig esdre gab.

Nach disen worte
in dem reich arthartersis des künig
persarum. esdras der sun saraie. des
suns asarie. des suns helchsie. des suns sellum.
des suns sadoch. des suns achitob. des suns a
marie. des suns azarie. des suns maraioth. des
suns saraie. des suns ozi. des suns booci. des sun
abisue. des suns phinees. des suns eleasar. des
suns aaron des priesters vō anfüg. diser esdras
gyenng auff von babylon. vnad er was ein
schneider. schreyber yn der ee moysi. die der

herte got her gegeben israhel. Vnd der künig
 gab im nach der hand seins herte gotz ein gu-
 re bittung eber in. Vnd es hygenauß von den
 sinnen israhelend von de sinnen der priester vñ
 von de sinnen der leuten end von den singern.
 vñ von den conuerceln. vñ von den dienern. end
 kamen in de sibenden iar artharxerxis des kün-
 nigs in iherusale in de fünfte moned. dz ist dz
 siben iar des künigs. Wan er siegan aufzestei-
 ge vñ babilz. an de erste tag des erste moneds.
 vñ kam in iherusale an dem erste tag des fünf-
 ten moneds. nach der guten hand seins gottes.
 die so was vber in. Aber esdras beraytet seyn
 hertz. das er erfüre die ee des herte. vñ tet sy vñ
 leret in israhel das gebot vnd das vrtel. Das
 ist aber das bilde des brieffs des gebotz. das d
 künig artharxerxis gab esdre. Des priester de ge-
 leuten schreyber in den woorten vñ in den gebot-
 ten des herren. vñ in seinen gesetzen in israhel.
 Artharxerxis ein künig d künig. Iendit de haus
 esdre de priester de aller geleerten schreyber d
 ee gotz des himels. Er ist erkennet von mir. vñ
 es geselt in mein reich. von dez volck israhel. vñ
 von seinen priestern. vñ von den leuten zegeen
 in iherusalem. der gee mit dir. Wan du bist ge-
 sant von dem anlytz des künigs. vnd von iude
 seiner ratgeben. das du heym suchest iudeaz. vñ
 iherusalem in der ee seines gotz die so ist in
 seiner hand. vñ das du tragest gold vnd silber.
 das der künig vñ sein ratgebē volligklich habē
 bracht got israhel. des tabernacel ist in iheru-
 salen. Vñ alles silber vñ gold. das du eindest i
 aller gegene der babilomer. vñ das dz volck wil
 opfan. von den puestern die so volligklich op-
 ferten de haus ired gotz. das so ist in iherusale.
 das nym frey. end kauff flizsigklich von disez
 gut selber. wider. lemmer vñnd sie opfer. vñnd
 ire wayche opfer. vñ opfer sie auf den altar yn
 de tempel ewers gotz. der so ist in iherusalem.
 Vnd ob auch dir vñnd deinen brüdern. etwas
 geselt von de vbrigen silber. end de gold. das ir
 nuer dz nur nach de willen ewers gotz. Vñ dyc
 vass. die dir werden gegeben zu de dienste des
 haups seins gottes. antwort in iherusalem in
 dem angesiht gotz. Auch sie andern sing. der
 so not wert in de haus seins gotz. das du auf-
 gebest alsu als es ist sūrtig. das gib von de
 schatz vñ von der offenkamer des künigs. vñnd
 vñ mir. Ich künig artharxerxis hab gesetzer vñ
 geordnet. allen hüttern der offenkamer dyc so
 sein ienhalb des fluss. was sings von euch cy

ſcher eſdras der prieſter der ſchreyber der ee
 gots des hymels. Das gebt on verzug. vntz zu
 hundert talent des ſilbers. vnd vntz zu hundert
 maſſ weins. vñ vntz zu hundert kor trayds. vnd
 vntz zu hundert maſſ öls. aber dz ſaltz an maſſ.
 Alles das ſa gehdrt zu dein ſitten gortz des hy
 mele. Das werde fleißiglich gegeben in das
 hauß gortz des hymels. Dz er villicht nit werd
 erzürnt wiß dz reich des künigs. vnd ſeiner ſün
 Waij wir tun euch kunt von allen prieſtern vnd
 von den leuten. von den ſingern. de tozwerteln.
 vnd den epſteln des hauß gortz. Das ir nit
 habt den gewalt zelegen auf ſie zynſ. vnd zoll.
 vnd engelt. Aber du eſdre ſetze vrteler vñ rich
 ter nach der weyßheit deins gortz. dye do iſt in
 deiner hand. dz ſie vrtelen alle volck das do iſt
 ienhalb des flußs. das iſt den. die do erkanen
 die ee deins gortz. Vnd lere ſie auch tun dy on
 geferten. Wñ ein yeglicher. der do mit tut fleiß
 ſiglich die ee deins gortz. vnd die ee des kün
 ges. Das vrtel werde von in es ſey zu dem tod
 oder zu dem ellend. oder zu der verdammuß ſei
 nes guts. oder in den kerker. vnd eſdras ſprach
 Geſaget ſey der herze got vnſer veter. d̄ do hat
 gegeben ditz in das hertz des künigs. dz er hoch
 wurdige das hauß gortz. das do iſt in iheruſaleß
 vnd er hat genaygt ſein erbenmbde. in mir. vor
 dem künig. vnd vor ſeinen ratgeben. vnd vor al
 len gewaltigen fürſten des künigs. Vnd ich
 bin geſtereket mit dem gewalt meines herten
 gortz der do iſt in mir. Ich han geſamelt. dy für
 ſten von iſrahel. die ſtgen auf mit mir.

Das. VIII. Capitel. wel
che fürsten end wicuil volcks vnder me mit es
dra sind aufgelyge. Vñ ıoy er sy versamelt auf
das wasser end alda vasteten.

Darumb dise sein dre
fürsten der ingesinde vñ ir geschlecht
die so auffstigen mit mir. von babilon
in se reich arthaxerxis des künigs. Von den
süne phinees gerson. Von se süne ithamar. Da
mel. Von den sünen dauid attus. Von den sü
nen secheue. vñ von den sünen phares. zachari
as. vñ mit in rourden gezelet. hundert fünfzig
mann. Von den sünen phetmoab. helioenai.
der sun zaree. vñ mit im waren zwayhunde man
Von den sünen secheue. der sun ezechiel. vnd
mit i dreyhundert man. Wo se süne adda habet. &

sun ionathan. vnd mit im fünfzig man. Von den sunen helam. ysaias. Der sun achasie. vñ mit im sibentzig man. Von den sunen saphatie. zebedia. Der sun michael. vnd mit im achtzig man. Von den sunen ioab. abedia. Der sun ichihel. vñ mit im zwayhundert vnd achtzehen man. Von den sunen selomich. d. sun iosphie. vñ mit i hñde sechzig man. Von den sunen belbai zacharias. Der sun bebai. vñ mit im achtendzwayntzig man. Von den sunen ezeab. iohannan. Der sun ezechian. vñ mit im hundert vñ zehen man. Vñ von den sunen adomicam. die so waren die iüngsten vñ ditz sind ir namen eliphelch. vñ heihel. vnd samaias. vnd mit im sehtzig man. Von dē sūnen begui. vthai. vñ zachur. vnd mit im sibentzig man. vnd ich samelt sie zu dem bach. Der da ablaufft zu hauua. Vnd wir beliben so drey tag. Vnd ich suchte vnder dem volck. vnd in den priestern. von den sunen leui. vñ vñd so mit. Darumb ich sandte eliezzer. vnd ariel. vñ samcam. vñ heliathan. vñ arib. vñ den andern heliathan. vnd nathan. vñ zachariam. vñ mosollana. oder mesolam. die fürsten vñ ioarib. vnd heliathan. vñ rechehel. vñ nathan die weysen. vnd sante sye zu heddo. Der so was der erst in der stat casphie. Vnd legt die wort in iren mund. die sie redten zu heddo. vnd zu seinē brüdern den geweyhten in die stat casphie. das sie uns zufürten diener des haußs vnser gots. Vnd sie zufürten uns durch die hand vnser gots. bonan. ob vñ dē gelestesten man. von dē sūne mooli. die sūn leui die sūn israhel. vñ sarabiam. vñ sein sūn zwayntzig. vñ sein brüder achtzehen. vnd asabiam. vñ mit im ysaias. von dē sūnen merari. vñ sein brüder vñ sein. x. sūn. Vnd von den epistlern. d. dauid gab. vñ die fürsten zu den diensten der leuiten. zwayhundert vñ zwayntzig epistler. Dife wurden all genant mit iren namen. Vñ ich prediget in da. die vassen bey dē flus des meres o. der iordans. das wir wurde gepenniget vor vnserm herren gott. vnd hieschen von im den rechten weg. vñ vñs. vñ vnser sūne. vñ aller vnser habe. wñ ich schenke nach zeherschen hilf. vñ reitet vom künig. die was beschirmten vor dē vñm den an dē weg. wñ wir hetten gesagt dē künig die hand vnser gots ist eber all. die in suchē in der gutheit. vñ sein herschung. vñ sein sterck. vñ dē grimmig zorn. ist eber al die in lassen. Aber wir vassen. vñ baten vnsern got vñb ditz sing. vñ er begegnet uns glücklich. Vñd ich

sündert mir. xij. von dē fürsten der priester. sarabiam. vñ asabiam. vñ zehen mit im auf iren brüder. Vñ ich gab od. wag in gold vñ silber. vñ dē geheyligte vaf des haußs vnser gots. d. buchodonosor der künig her genommen. vñ sehrargeben vñ sein fürsten. vñ alles israhel der die so wurden funden. Vñ ich wag in ir hñde sechshundert fünfzig talent des silbers. vñ hñdert silbime vaf. hundert talent des goldes. vñ zwaintzig gülden becher die so hetten tausent schilling. vñ zwey hübsche vaf des besten cres. schönleuchtend als gold. Vñ ich sprach zu m. Ir seyt heylig des herren. Vñ die vaf heylig. vñ das silber. vñ das gold das so ist brache williglich dem herren got vnser peter. Wacher vñ behüt es. vñt das ir wegt in iherusalem in den schatz des haußs gots. von den fürsten der priester vñ der leuiten. vñ der hertzogen d. in gefinde israhel. in iherusalem zu dē schatz des haußs des herren. Aber die priester vñ d. leuiten. empfiengen das gewicht des silbers vñ des goldes. vñ der vaf. das sie sye brachten in iherusalem in das hauß vnser gots. Darumb wir bewegten uns von dem flus hauua an dem zwelften tag des ersten monetz. das wir zugen in iherusalem. Vñ die hand vnser gots wñ vñber uns. vñ erlöset uns von der hand des feindes. vñ d. heymlichen vñdes an dem wege. Vnd wir kamen zu iherusalem. vñ beliben so drey tag. aber an dē vierdē tag das silber ward gewegē. vñ d. gold vñ die vaf in dē hauß des herren durch die hñde remoth. des suns erie. des priesters. vñ mit im cleaser der sun phinees. vñ mit im iosaded. der sun iosue. vñ noadaia. der sun bemoi. der leuit nach der zal vñ nach dem gewicht. Alles gewicht ward beschribē in der zeyt. auch die sūn des vbergangs d. so waren kumen von der geueneknus. brachten d. gātzten opfer got israhel. zwelff kelber für alles volck israhel. sechsendenwitzig wider. silber vñ sibentzig lemmen. zwelff böck vñb die sūnde. al le ding zu ein gantzem opfer dem herren. Wñ sie gaben die gebot des künigs der fürsten die so waren in dem angefiht des künigs. vñ d. hertzogen inhalb des flus vñ hñde auf das volck vñ das hauß gots.

Das. IX. Capitel. wy d volck sündert mit nemung der heyde weyher. vñ wie esdras darib weynet vñ dē herren anruffet.

Dann darnach do dise ding waren volbracht. die fürsten nameten sich zu mir. sagend. Das volck israhel ist nit gesundet. vñd die priester. vñ d. leuiten von den völkern der erde. vñ von iren erfluchten singen oder bannenschafften. Das ist d. chananeers. vñ des erheers. vñ des phetseers. vñ des iebuseers vñ des amoniters. vñ der moabiter. vñ der egyptier vñ d. amorcer. Wann sy haben genommen weyber von iren edchern vñ iren sūnen. vñ haben vermischet den heyligen samen mit den völkern der erden. Auch die hñde d. fürsten vñ der masterschaft was in diser vbergceung. die erst. Vñd so ich her gehört ditz wort. ich ryffe meinen mätel vñ den rock. vñ rauffte die har meines haubtz. vñ des bartz. vñd sah traurend. oder klagend. Vñ alle die. so waren kumē zu mir. die da vorschre d. wort gots israhels. vñb die vbergceung. d. sy so vñ der gefencknus kumē zu mir. vñ ich sah traurig vñt zu dem abentlichen opfer. vñ in dē abentopfer stund ich auff. von meiner zwangelsal. vñd naygt meine knye mit dē zerassen mantel vñd dem rock. vñd ich streckt mein hend zu meinem herren got. Vñd sprach. mein got. ich wird geschändet vñd sehen mich auffzeheben meyn anletzt zu dir. wñ vnser bosheit sein gemangnaltaget auff vnser haubt. vñ vnser misstat sei gewachsen vñt zu dem hymel. von den tagen vnser peter. Vñd auch wir selb haben gesündet schwerlich vñt an dyen tag. Vñd seyen geantwurt in vnser bosheiten. vñ vnser künig vñ vnser priester in die hand der künig der erde. vñ in das waffen vñ in gefencknus vñd in einem raub. vñd in ein scham des anletzt. als auch an dyem tag. Vñ nu ist gemacht vnser bittig als ein weing vñd zu einem augenblick bey vnserem herren got. das uns werden vergabē d. sūnde. vñd sein frid wird gegeben in seiner heilige stat. vñd vnser got. erleichte vnser augen. vñd geb uns ein wenig leben in vnser diest. wñ wir sein knecht. vñd in vnser diestperkeit hat uns nit verlassen vnser got. vñ hat genayget d. erbarmde eber uns vor den künig persarum. d. er uns geb das leben. vñ erhöht d. hauß vnser gots. vñd barret sein cynde. vñd geb uns sein zuuerfiht in iuda vñd in iherusalem. Vñd o vnser got was sag wir nu nach disen singen. Wñ wir haben gelassen deine gebot. die du hast gebotten in der hñde deiner knecht der weysage. sagend.

Das land. zu dem ir eingeet. das irs besetzt. d. land ist einem nach der unreinigkeit der vöcker vñd der andern land. vñd von iren vñmenslichen wercken. die sy haben erfüllet von dē münd vñt zu dem mund. in ire verweyligungē. Darumb nu nicht gebt ewer edchter iren sūnen. vñ mit nemet ir tochter vñd sūnen. vñd suchē mit iren frid. vñ ir geluck. vñt ewiglich. das ir werdet gestercket. vñd eht die guten ding des landes. vñd habt zu erben ewer sūn vñt ewiglich. Vñd nach allen den singen. d. so kamen eber uns in vnserm ergsten wercken. vñ in vnser grossen misstat. Wann herr vnser got du hast uns erlöset von vnser bosheit. vñd hast uns gegeben das heyl. als heut ist. d. wir nit wurden bekeret. vñd machten eppig deine gebot. vñd fügtē sye ee mit den völkern d. vnser vñmensliche werck. Bist du uns den erzūnt vñt an das ende. das du uns nicht ließest die beleybungen zu dē heil. O herre got israhel. du bist gerecht. wñ wir sei gelassen. die wir wurde behaltē. als an dyse tag. Ich wir sein vor dir in vnser misstat. Wñ mag nit steen vor dir eber das ding.

Das. X. Capitel. wy d volck waynet mit Esdra. vñd alle sūne der vbertretung versamelt waren in iherusalem zuuer sūnen die misstat.

Darumb. do esdras al so bettet. vñd anruffet got. vñd weynet. vñd lag vor dē tempel gots. gar ein grosse samung der mann. vñd der weyber vñd der kinder ward gesamelt zu im vñ israhel. Vñ das volck weynet mit vil waynē. Vñd sechemias der sun nehiel. von den sūnen helam. antwurt vñ sprach zu Esdra. Wir haben vbergangen weyden vnsern got. vñd haben gemmen frembde weyber von den völkern des landes. Vñd nu ob vber ditz ding ist bus in israhel. wir schlahē ein gelübd vnserm got. vñd werffen auf. alle weyber. vñd die. die vñ in sein geborn. Es werde gethā nach d. ee. vñ nach dē willē des herren. vñd d. die so fürchtē d. gebot vnser gots. Stree auff es gehōrt dir zu zeremen. vñd wir werden mit dir. Sterck dich vñd thu es. Darumb Esdras stund auff vñ beschwor d. fürstē der priester. vñ

Die leuten vñ alles israhel. Das sie tetten nach
diesem wort. Vñ sie schreuen. vnd esdras stund
auff. vor dē haup gotz. vnd gieng hin zu der ka
mer iohannan. des suns eleasib. vñ grengel. Vñ
aß mit das brot. vñ tranc mit das wasser. Wan
er bewaynet die vbergung der. die so warn lu
men von der gesandtsch. Vnd ein styn ward
gesendet in iuda vñ iherusalem. allen sūnen der
vbergung. das sie würden gesamelt in iherusa
lem. vnd ein peglicher. der so mit lōm in dreyē
tagen nach dē rat der fürsten. vnd der alten. d̄z
sein genommen würde alle sein habe. vnd er wū
de veruorffen von der samlung des vbergāga
Darumb alle man iuda vñ benniamin samelten
sich in dreyen tagen in iherusalem. Das ist d̄z. ir.
monet an dem. xx. tag des monedes. vnd alles
volck saß traurig in der gassen des haups gotz
vmb die sūnde. vnd vmb die regen. Vnd esdras
der priester stund auff vnd sprach zu in. ir habe
vbergangen vnd habe genommen d̄ye frembden
weyber. Das ir zulegter vber die miserat israhel
Vñ gebt die veriehung dem herren got israhel
euer veter. vnd tut sein gefallen. vñ d̄ wer
det gescheyden von den vōckern des lands. vñ
von den frembden weybern. Vñ d̄ alle meng
antwurt vnd sprach mit einer grossen styn. Es
gescheh also noch seinen wortē zu vns. Jedoch
des volcks ist vil. vnd die zeytt des regens. vnd
wir erleiden nit zesteen aufwendig. vñ d̄z werck
ist nit mit eins tags oder zweyer. Fürwar wir ha
ben stercklich gesūdet in diesem wort. die fürstē
werden gesetzet. vnder aller menig vnd in allē
vnsern stetten. die so haben genommen die freb
den weyber. d̄se sullen kumen in den georden
tē zeyttē. vñ mit in d̄y alten durch die statt i d̄y
stat vñ ir vrtreyler. vñ d̄z das der zorn vnser gotz
werd abkeret von vns vber die sūnde. Darumb
ionathan der sun asahel. vnd iaasia der sun the
cuc. stunden vber d̄itz ding. vnd mosollam vnd
sebethai die leuten hulfen in. Vnd die sūn des
vbergangs teten also. Vnd esdras der priester
vnd die man fürsten der ingesinde vnd al durch
ir namen. giengen hin in die heuser irer veter vñ
sassen an dem ersten tag des zehenden monetz
das sie suchten d̄itz ding. vnd alle mann die so
hettē genumē d̄y frembden weyber wurden vol
ēder vñ d̄z zu dē erste tag des erste monetz. Vñ
wurden funden von den sūnen der priester d̄ye
so hetten genumen frembdē weyber. von den
sūnen iosue. des suns iosedeck. vnd sein bruder

maasia. vnd eliezzer vnd iasib. vnd gadia. Die
sie gaben ire hend. Das sie außtreiffen vnd
ber. vnd opfert. in vnder von den scheyff
ir muhetat. Vnd von den sūnen emmer. am
m. vnd zebedia. Von den sūnen emmer. am
rim. masia. vnd helia. vnd semia. vnd ichihel. v
ozias. Von den sūnen phessur. helioenai. mas
sia. ismahel. nathanael. vnd iofaber vnd helia.
Von den sūnen der leuten. iozaberb. vj semei.
vnd celaia. Der ist calithaphathana. vnd die
zer. Vnd vō den singern. chasub. Vnd von den
torwerteln. sellum. vnd rhelem. vnd eri. Vñ auß
israhel von den sūnen pharoes remaia. vnd eze
vñ melchia. vnd miamim. vnd eliezzer. vnd eze
ia. vnd banca. Von den sūnen helam. matham
vnd zacharias. vnd ichihel. vnd abdi. vnd ier
moth. vnd helia. Vnd von den sūnen zephania
lioenai. heliasib. nathania. vnd ierimuth. vnd za
berth. vnd aziza. Von den sūnen hebei. iohani
anania. zabbaia. athalia. Vnd von den sūnen be
ni. mo sellam. vnd mefluch. vnd adaia. iasib. vnd
saab. vnd remuth. Vnd von den sūnen pherbi
moab. edna. vñ chalaal. vnd banaias. maasias.
mathamias. bezechel. vñ benui vñ manasse. vñ
vō sē sūne erē. helieser. iesue. melchias. semeas.
symeon. beniamin. maloch. samarias. Von den
sūnen azom. mathanai. matheth. azaberb. dabe
leth. ierimai. manasse. semei. Von den sūne ba
ni. maaddi. amram. vnd hucl. bancaas. kadaias.
chellau. bannia. marimuth. heliazib. mathamias.
mathamai. vnd iasi vnd bani. vnd benmi. semei.
vnd salinas. vnd aathan. vnd adaias. mechini
debai. zizai. saray. ezrel. vñ seleman. semeria. sel
lum. amaria. ioseph. Von den sūnen nebi. zib
hel. mathatias. zabeth. zabina. ieddu. vnd isid
banai. Dese namen alle frembde weyber. vnd es
warin weyber auß in. Die so herten geboren sūn

Ein ende hatt das erst
buch esre. Vnd hebet an das and buch esre.

Das erst Capitel. wye
neemias weynet vmb das. das die mann in da
verdrücket worden. vnd wie er seu heten an
ruffet vmb quad.

Je wort
Reenue.

Des sumo helche
Vund es ist ge/
schehe in Se mo-
net caslew. oder
wunter monet in
Se zweyntzigste

iar. en ich was in d' bürg susan. Vn an an einer
von mine bedienden kam. er en die man iuda. en
ich fragt sie von den iuden. die do ware bebliben
en waren eber von d' gesandenschup en von iheru-
salem. Vn sie sprachen zu mir. Die da sein beli-
ben en sein gelassen von d' gesandenschup. die sein
da in der gegeren grosser zwangsal. en in der
achtung. en die man iherusalem ist overrufter. en
ire to: sein verbi:ant mit seuer. Vnd da ich hore
sewerot. ich sach en verniet end plager en tag.
en pastet en bettert vor dē anlyt: gort des hy-
mels. Vnd sprach. O herre got: des hymels. du
starker en grosser. en erschrockenlicher. der du
beschüttest dē gelübd. en die erbarmde mit den
die dich liebhaben. en behütete deine gebote. ich
bit. deine oren werde aufmerckend. en deine au-
gen werde aufgethā. Das du hörest dē gebette
deines knechts. Das ich heret het vor: dir bey dē
tagen. end bey d' nacht. end emb die sün israhel
dein knechte. end ich vergh: emb die sünde. der
sün israhel. Damit sie dir haben gesündet. Ich.
en das hares meins vaders habe gesündet. end
sān verführet wordē in d' rippigheyt. end wir be-
bünnen mit. Das gebot en die geset:z. en sy vaterl:
sy du gebotest moysi dein knecht. Gedēck: des
wortz das du hast gebottē moysi dein knecht.
sagend. So ir ebergheet. Ich veruult euch end
dē volck. en ob ir werde bekeret zu mir. en behü-
tet meine gebot. en tut die. auch ob ir werde ge-
führt zu dē crussfeste enden des hymels. ich sam-
mle euch von dānē. en ich widerführe euch zu
d' stat. die ich hab erwelt. dē do wonet mein na-
men. Vn sie selv dein knecht. end dein volck: sy
du hast erlöbt. in deiner grossen sterke. Vnd in
deiner gewaltige hand. O herre ich bit. dē dein
o:fer vernemend zu dē gebett: deines knechts.
en zu dē gebet: deiner knecht. sy da wölle fürch-
ten deine namē. Vn schicke heret deinē knecht
end gib im sy erbarmde vor: d' sē man. Wann
ich was ein schend: des künigs.

Das II. Capitel. wie nee
maas brief en erlaubmiss von de kunig erwarb.
iberusale midet zupawen. Vn wie er in die stat
kam.

Eber es ist geschehen
in dem moned iulan. oder april. in dē
zē antzigtē iare. artzherzō des kē
nigs. vñ es was weyn vor im. Vñ ich hab auff
den weyn. vñ gab dē künig. vñ ich was als siech
vor sein antlitz. Vnd der künig sprach zu mir.
Wazumb ist trawung dem antlitz. So ich dich
mit sib siech. Ditz ist mit vmbfunt. aber ich weyß
das erbel mit. Dz da ist in dem hertzen. Vñ ich
tröcht mit hart vñ größlich. Vnd sprach zu dē
künig. O künig leb ewiglich. Wazumb betrübet
sich mit mein antlitz. Wann die stat des hawes
d greber meins vaders ist vertrußet. Vñ ir tose
sein darzant mit fawer. Vnd der künig sprach.
Vmb was dings bittest du. Vnd ich antw. zu
got des hymels. Vñ sprach zu dem künig. Ob
es dē künig düncket gut. vñ ob dem knecht ge
felt vor dem antlitz. Das du mich sendest in in
deam. vñ zu d stat des grabes meins vaders. vñ
ich parde sie. Vñ d künig sprach zu mir. vnd die
künigin. die da saß bey im. Vntz zu wiclangē
zeyt wirt dein weyß. vñ weyß kerezt du wirt. Vnd
es gienel vor dē antlitz des künigs. vnd er sant
mich. Vñ ich setzet im ein zeyt. Vnd sprach zu
dē künig. Ob es den künig gut düncket. Et ge
be mir brief zu dē hertzogen d gegen ienhalb
des flußs. Das sie mich fürē vntz das ich kam in
indeam. vñ einē brief zu asaph. dem hütter des
walds des künigs. Das er mir gebe hölzzer. Das
ich müß bedecken die tor des tempels. die türn
hensser. vñ die maure der stat. vnd das hawes. in
das ich eingee. Vñ der künig gab mir einē gut
ten brief. nach der hende meins gotz mit mir.
Vñ ich kam zu dē hertzogen d gegen ienhalb
des flußs. vñ gab im dy brief des künigs. Wan
der künig het gesant mit mir fürsten der ritter.
vñ reyter. Vnd das hörtē sanaballath d ho
roniter. vñ thobias d knecht ammanites. vnd sy
wurde betrübet mit grosser angst. Das ein man
reze kumen. d da süchet das gelück d sun israhel.
Vñ ich kam zu iherusalē. vnd was da drey tag.
Vñ ich stund auf in der nacht. vnd wenig man
mit mir. Vñ ich sagt kenne. woz got het gegeben
in mein hertz. Das ich tet in iherusalē. vñ bey
vñ was mit mir. nür ein eyer auff dem ich saß.

Vnd ich gieng auß in der nacht durch das tor des tals. vñ für den baum des tracken. vñ zu dem tor des korts. vñ ich merckete die maur iherusalem. Das sie war verwüestet. vñ ire tor verzeret mit fiew. Vñ ich gieng zu dem tor des brunnen. vñ zu der baumlayt des wassers des künigs. vñ dem rih. auß dem ich sprach. was mit stat. dz es vber gieng. Vñ ich gieng durch den bach in der nacht. vñ merckete die maur. Vñ ich kret wider zu dem tor des tals. vñ kam wider. Aber die meyster schefften wisten nit. wo ich w3 hingegange. od was ich tette. Vñ ich sagete es auch nyemant. de iuden. vñ den priester. vñ den besten vñ meyster schafften vñ den andern. die da tette das werck entz zu der stat. Vñ ich sprach zu in. Ir habet erkant die zwangsal. in der wir sein. dz iherusalem ist wüest. vñ ire tor sein verzeret mit fiew. kumbt vñ wir parren die maur iherusalem. vñ sein fürbas keyn verachtung. Vnd ich sagete in das die hand meins gotz. wer gut mit mir. vñ die wort des künigs. dy er her geredt zu mir. vñ ich sprach. Wir sülle auffstehen vñ parren. Vnd ewer hand sein gestercket in der gurt. Vnd samaballath der heroniter. vñ thobias der knecht amaniter. vñ gosen der arabiter hördte es. vñ sy verspottete vns. vñ verschmehte vns. vñ sprach. Was ist das ding. das ir thut. Kreyget ir dem wider de künig. Vñ ich widergab in ein red. vñ sprach zu in. Got des hymels er selb hilfft vns. vñ wir seyn sein knecht. wir sullen auffstehen vñ parren. Aber euch ist kein teyl. vñ gerechtigkeit vñ gedechtnis in iherusalem.

Das. III. Capitel. wie iherusalem widergeparret ward. vñ was yeglicher an der stat parret.

Nachheliasib der groß priester stund auff. vñ sein brüder die priester. vñ parren das tor der herde. Sy heyligte es. vñ setzten ledē. od schlachbrüglen. entz zu dem turn hundert ellenboge. vñ sie hey ligten sie entz zu dem turn amanehel. Vnd bey in parre dy man ihericho. vñ bey in parret zachur der sun amri. aber dz tor der vische parre die sun asnaa. sie bedeckten es. vñ setzten sein schlachbrüglen. vñ dy schloß. vñ die stange oder rigeln. Vñ bey in parre merimuth. der sun vrie. des suns accus. Vnd bey in parre mosollam. der sun barachie. der sun mesezebel. Vñ bey in parre sa

doch. der sun baana. Vñ bey in parren thecaui. Aber ir besten vñ der legte mit ir helfe an dem werck ires herren gotz. Vñ das alt tor parre ioiada. der sun fasea vñ mosollam. der sun besod. sie bedeckte es. vñ stelte sein schlachbrüglen. vñ die schloß vñ die rigel. Vñ bey in parre melchias der gabadinter. vñ iadan der merona thiter. die man von gaboon. vñ maspha für eine fürer der so was in der gegent ienhalb des flusses. Vñ bey in parre eziel ein werckmeyster der sun azarata. Vñ bey in parre ananias. der sun ems wirtzlers. vñ lyessen iherusalem entz zu dem tor der weytern gassen. Vnd bey in parren raphaia. der sun ahur ein fürst der gassen iherusalem. Vñ bey in parre ioiada. der sun aromath gegen seinem haws. Vñ bey in parre accus. der sun asedonie. das mittel teyl der gassen parret melchias. der sun herem. asub. der sun phemoab vñ den turn der tuncel. oder der bachofen. Vnd bey in parre sellum. der sun aldes. ein fürst des mitteln teyls der gassen iherusalem er vñ sein sun. Vñ das tor des tals parret ammi. vñ die inwoner zano. sie parren es vñ stelten sein leyden. oder sein schlachbrüglen. vñ die schloß. vñ die rigeln. vñ tausent ellenbogen an der mauren entz zu dem tor des korts oder mists. vñ dz tor des korts parret melchias. der sun rechab. der fürst der gassen bethacharen. Er selb parret es. vñ stellet sei ledē od schlachbrüglen. vñ dy schloß. vñ dy rigel. Vñ dz tor des brunnes. parret sellum. der sun cholosai. der fürst des dorffs maspha. Er parret es vñ decket es. vñ stellet sein leyden. oder sein schlachbrüglen. vñ die rigel. vñ sy mauren des weyers syloe in dem garte des künigs. vñ entz zu dem stapffel. die da abgeen od der stat dauid. Vñ nach disen parret neemias. der sun asboch. ein fürst des halben teyls der gassen bethsur. entz zu dem grab dauid. vñ entz zu dem weyer. der da ist geparet mit dem grossen werck vñ entz zu dem haws der starcken. Vñ nach disen parreten die leuten. reum. der sun benni. Vñ nach disen parreten asubias der fürst. des halben teyls der gassen coyle. in seiner strassen. Vñ nach disen parreten ir brüder. bechui. der sun enedad. ein fürst des halben teyls ceile. Vñ bey disen parret azer. der sun iosue. der fürst maspha. dy andern mas gegen dem auffgang des vesten weinckels. Vñ nach disen parret an der berg baruch. der sun zachai. die andern mas. von dem egel entz zu dem tor des haws eliasib. des grossen priesters. Vñ nach

disen parret merimuth der sun vrie. des suns as thus. die ander mas von dem tor des haws eliasib. entz das er raycht das haws eliasib. Vñ nach disen parren die priester die man. von dem weiden des tordans. Vñ nach disen parret beniamin. vñ asub gegen seine haws. Vñ nach disen parret azarias der sun maasie des suns aname. gegen sein haws. Vñ nach disen parret bennu der sun emada. die ander mas. von dem haws azarie entz zu der naggung. vñ entz zu dem egel. Vñ nach disen parret phalē der sun ozi. gegen der naggung vñ den turn. der da raychet von dem hohen haws des künigs. dz ist in dem hof des kerkers. Vñ nach disen parret phadai. der sun feros. Aber die epistler wonten in ophel. entz gegen dem tor der wasser zu orient. vñ den turn der fürschyne. Vñ nach disen parret thecaui die andern mas herentgegen. von dem grossen turn. vñ des hohen. entz zu dem maur des tepsels. Aber ebersich parren die priester von dem tor des roß. ein yeglicher gegen seyn haws. Vñ nach in parret seddo der sun ammer. gegen seyn haws. Vñ nach disen parret semeia der sun sechenie. der huter des tores des aufgangs. Vñ nach disen parreten anania. der sun selmie vñ anon. der sun selon der sechste. die andern mas. Vñ nach disen parret mesollam. der sun barachie. gegen seiner schatzkammer. Vñ nach disen parret melchias. der sun des goldmachers. entz zu dem haws der epistler. vñ der die da verkauffte die schilt. gegen dem gericht tor. vñ entz zu dem schlauben des weinckels. Vñ zwyschen der eplawben des ecks in dem tor des künigs. da parrete die werckmeyster vñ die kaufleut.

Das. III. Capitel. wie samaballath mit seinen gesellen wider iherusalem streyten wolt. Vñ wie die von iherusalem sich wider ine zu weer setzten.

Eber es ist geschehen da samaballath her gehöret das wir parrete die maur. er ward sehr erzürnt. Vñ großlich bewegt. vñ verspottete die iuden. vñ sprach vor seine brüder. vñ vor dem menig der samaritan. Was thut dy vnnemchtige iude. lassen sie den die heyden. Werde sie den opffern. vñ vollbringen an einem tag. Mügen den sie machen die stein von dem hauffen des staubs. dy da sein verbrant. Vnd auch thobias der amaniter sein neyster sprach. Wie parren. Ob ein fuchs auff

steygt. Er wirt geen vber ir steinen maur. Vñ der neemias sprach. Vñ unser got höre. wann wir sein wort verschmeht. Befere die verachtung auff ir hant. vñ gib sie in verschmehtung in dem land der gefencknuß. Vñ er bedeckte ir bosheit. vñ ir sünde werde nit vertryget vor dem antlyt. wann sy haben verspottet die parret. Vñ also parrete wir dy maur. vñ fügten sie gantz zusamē entz zu dem halben teyl. Vñ das hertz des volcks ward bewegt zu weeren. Vñ es geschah da samaballath vñ thobias vñ arabes vñ die amaniter. vñ asothij herre gehöret das die klufft der maur iherusalem was vberzogen. vñ das sie herren angefangen zu beschlyessen die zürren sing. sy wurd den großlich erzürnt. Vnd wurden all gesammelt zu einander das sy edmē vñ stritten wider iherusalem. vñ trachten die heymliche gelege. Vñ wir hatten vnsere herren. vñ satzte huter auff die maur wider sie. tag vñ nacht. Vñ das sprach. dy sterck des tragende ist getreckt. vñ der erd ist vil. vñ wir mügen mit parren die mauren. Vñ unser veynd haben gesprochē. Sie sullen mit wissen. oder erkennen. bis dz wir kumē in ir mitte. vñ erschlahē sie. vñ mache dz auffgehört wer dz werck. Vñ es ward gethan. da dy iuden kamē. dy so wonten bey in. vñ vns sagten zu zehen malen auß allen stetten. auß den sy kamen zu vns. da stelle ich dz volck in die ordnung mit iren waffen. vñ mit den lantzen. vñ mit den bögen in der stat nach der maur zuringsümb. Ich schawet vñ stund auf. vñ sprach zu dem bespotten. vñ zu dem meyster schafften. vñ zu dem andern teyl in dem gemeyn. Vñ nicht wolt erschrecken. vor irem antlyt. Gedencet des grossen herren. vñ des erschrockenlichen. vñ streyten vmb ewer brüder vñ vmb ewer sun. vñ vmb ewer tochter. vñ vmb ewer weyber. vñ vmb die heuser. Vñ es geschah. da unser veynd hette gehöret. dz vns veründet w3. got veruüßt iren ratt. Vñ wir kerte all wid zu dem maur. ein yeglicher zu seinem werck. Vñ es geschah von dem tag. das dz halb teyl irer iungen tette das werck. vñ dz halb teyl was bey rayt zu dem streyt. vñ die lantzen. vñ dy schilt. vñ die bogen. vñ die pantzer. vñ die fürste nach in in allem haws iuda. der dy da parrete an dem maur. vñ der. die da trugē die Bürde. vñ der. dy da auflegten. Mit einer hand tette er dz werck. vñ in dem andern hylet er dz schwert. wann ein yeglicher der da parrende w3 begürt mit seine waffen. vñ sein lende. vñ parren. vñ singē mit herzharten

bey mir. Vñ ich sprach zu den besten. vñ zu den meyster-schafften. vñ zu dem andern teyl der gemeyn. Es ist ein grof werck. vñ ein weytes. end wir sein gescheyden an der mair einer vort von de andern. An welcher stat ir hört de son des hons. Da lauffet her zu uns. Wann vnser gott streyt für uns. vñ wir thun das werck. Vñ vnser halb teyl sol halten die lantzen von de auffgang d morgen. vñ die abentlern auffgeen. vñ in der zeyt sprach ich zu de volck. Ein yeglicher beleyb mit seine kind in mitt iherusalem. vñ euch sein sy stunde zumercken durch de tag. vñ durch die nacht. Aber ich vñ mein brud vñ meine kind. end die huter die so waren nach mir. legte nit vñ uns vnser gewand. Jedoch ein yeglicher ward emplossert zu dem waschen.

Was. V. Capitel. wie das volck vñ ire weyber wider die iuden mürmelten vñ wie sie doch gestillet wurden.

Und ein grosser rueff des volcks. vñ irer weyber ward gemacht. wider ir brüder die iude. Vñ es waren die so sprachen. Vñser sün vñ vnser tochter sein garul. Wir süllen nemē das trayde für iren werde. vñ essen vñ trincken. Vñ es waren. Die so sprachē. Wir setzen vnser ecker end die weyngerten vñ vnser hewser. end empfangen d trayde in de hunger. Vñ sy andern sprachē. Wir süllen entlehē gelt in die zins des künigs vñ geben vnser ecker vñ sy weyngerte. Vñ als nun sein sy flaysch vnser brüder. also sind vnser flaysch. end als ir sün. also auch die vnser. Sñ wir vnderlegē vnser sün vñ vnser tochter zu de dienst. vñ es werden diern von vnsern tochttern. wir haben nit. Davon wir sy müge erlösen. vnser ecker. vñ die weyngerte besetzen die andern. vñ da ich höst iren ruff. ich ward groflich erzurnt wid dñse wort. Vñ mein hertz bedacht mit mir. Vñ ich straffte die beste vñ die meyster-schafft. Vñ sprach zu in. Ewer keiner soll erfordern de reucher vñ ewern brüder. Vñ ich sammelt ein grosse samlung wid sy. vñ sprach zu in. Ir wist das wir löseten vnser brüder die iude nach vnserm vermügen. sy so wurde verlaufft de heyden. Vñ verlaufft ir darumb ewer brüder. Das wir sie lösen. Sie schwiige. vñ funden mit das sy antworteten. Vñ er sprach zu in. es ist mit guten

ding dñ ir thut. Warum geet ir nit in d fange gotz. Das wir nicht werde verachtet von de den vnsern veynden. Vñ ich vñ mein brüder. vñ meine kinder habē manigem gelshen geld vñ trayde. Wir heyschē dñ mit in gemeyn. Wir lehen frembdes gelt. dñ man uns soll geltē. gebē i heret wider ir ecker. ir weyngarte. ir dñgartē. vñ ire hewser. Vñ gebt noch mer für sie. Das hant derst teyl des geldes des traydes des weyns. vñ des dñs. dñ ir habē gewonhert zusehen vñ in. Vñ sie sprachen. Wir geben wider. vñ süchen nichtz von in. Vñ wir thun also. als du redest. Vñ ich vñ dñ priester. vñ beschauē sy. dñ fr tette nach de. dñ ich her gesaget. Vñ hyerüber schlug ich meine busen. Vñ sprach. also schlaß got auf einem yeglichen man. der da mit erfüllt dñz wort von sein hawes vñ vñ seine arbeyten. Der wird also aufgeschlagen. end werde lort. Vñ alle memg sprach amen. Vñ lobten got. Darumb das volck tette als es was gesaget. Aber von dem tag. den mir gebort der künig. Das ich wer ein hertzog in dem land iuda. vñ de zwey und zweyssigste iar. vñ zu de zwey und zweyssigste iar. dñ tharzeris des künigs. ich vñ mein brud assen mit die speys. die so solten den hertzogē durch zwelf iar. Wan die erste hertzogen. sy vor mir waren. beschwerten dñ volck. vñ empfangē von in teglich. an brot. an weyn. vñ an gut vierzig sieckel. Also auch truckte ir diener dñ volck. Aber ich tette mit also. vñ die vorcht gotz. Ich pawet ee an dem werck dñ maro. vñ laufft mit de acker. vñ alle meine kinder wardē gesammelt zu dem werck. Vñ die iude. vñ die meyster-schafft hant dert vñ fünfzig man. vñ die da kame zu uns. von de heyden oder vñlecken. Die da sein in vnserm vñbtray. waren zu mein tisch. Wan mir ward teglich beraytet ein ochs sechs ewelt vñ der. an das geffügel. vñ ich gab zwischen zehen tagen manigerlay weyn. vñ andre ding vil. Vñ hyerüber sücht ich nit das trayd meins hertzogē thumbs. Wan das volck ward groflich bekümmert. Mein got gedenc mein in gutte. nach allen dingē. Die ich hab gethan diesem volck.

Was. VI. Capitel. wy san naballath vñ thobias neemie liebfoseten. vñ meynende in zutöden. Vñ wie sie zu im schreyben. end was er ine antwortet.

Her es ist geschehen. Da samaballath her gehet. vñ thobias. Das end iozem arabs. end ander vnser weyn. Das ich hette gepawen die mair. vñ das mit was an ir eni ehing zureysung. wan vñtz zu dñst zeyt her ich mit gesetzt die schlahbrügken in den toren. samaballath. vñ thobias. end ioze sauten zu mir. sagend. Kün vñ reit schlahē das gelid mit einander in de dñffern in emē eckel. Aber sie gedachten das sie mit tatten eckel. Darumb ich sant zu in. bote. sagend. Das werck das ich thu ist grof. vñ ich mag nit alsz vechē. dñ es allezeit nicht werde versumpt. so ich kün. vñ dñz ab zu eckel. Sie sauten aber zu mir nach dñson wort zureymalen. Vñ ich antwort mit nach dñ erste rede. Vñ samaballath sant zu mir zu dem fünfte mal sein kind. nach de ersten wort. vñ es hette emē bucf in d hand. geschribē in dñse weys. Es ist geschribt ender de heyden. vñ gesen sprach. Das du end die iuden gedencet wider zustreyten. vñ darumb pawest die mair. Vñ wilt dich erheben zu dem künig ober sy. vñ emē dñse sach. hast du gesetzt die weys. sagē dñ dñ predige von dir in iherusalem. sagend. Der künig ist i iudea. Der künig wort hñre dñse wort. Darumb nun kün. Das wir eingeen miteinander in emē rar. Vñ ich sant zu in sagend. Es ist mit gethan nach den wortē. Die du redest. Wan du se ding setzest du zusamme. vñ dñstest von de von hertzē. Alle die erschrecken vñ. end gedachten. Das vnser hende auffhöden. vñ rueten von dem werck. Vñ dñse sach sterck ich mit mein hende. Vñ gieng heimlich in das hawes samae. des suns dñsaie. des suns methabeel. Der sprach. wir süllen betrachten mit uns in de hawes gotz. in mitt des tēpels. end beschlyessen die tūm des hawes. wan sie sind künfftig. dñ sie sich töden. vñ sein künfftig in d nacht dich zu erschlahē. Vñ ich sprach. Ist dñ yemands geflohen mein geleych. Vñ wer ist. als ich. dñ gee em. in den tempel vñ lebe. Ich gee mit ein. Vñ ich vernam. Das in got mit her gesendet. vñ er redt zu mir als weys. sagender. vñ das thobias. vñ samaballath me herten bestellet. Wan er nā den son. Das ich tette erschreckenlich. Vñ sūndete. vñ sie hette das vbel. Das sie mir laster zu sügen. O harte gedenc mein. vñ thobias. end vñ samaballath. nach ire söliche werckē. Vñ auch noadie des weys. sagē. vñ der andern weys

sagen die mich erschrecken. Vñ an de fünfund zwey und zwanzigsten tag des monchs ebul. vñ des ersten herbstmonats in zwey und fünfzig tagen ward volbracht dñ mair. Vñ es geschah da vnser weynde hette gehet. Das alle volck vñ vñten. Die da warē in vnserm vñbtray. Vñ sie tpelet in in selber. end sie wisten das dñz werck was gethan von got. auch in den tage vil. dñ besten der iude. santē bucf zu thobiam. vñ vñ thobias kamen sie zu in. Wan vil waren in iudea. Sy da hette seinen ayde. wan er was dñ ayde secher me. des suns iozei. vñ iohannan sein sūn her gesomen die tochter mesollam. des suns barachie. Sie lobten in auch vor mir. Vñ verfürten in meine wort. Vñ thobias sant bucf. Das sy mich erschrecken.

Was. VII. Capitel. wie nee mias die porten iherusale beschloß. vñ dñ volck zeler.

Nach dem aber dñe mair was gepawet. end ich satzē die schlahbrügken. vñ zeler die tozwertel vñ die sūger. vñ die lēute ich gebort anemancy. nem brud. vñ ananie den fürte des hawes. vñ iherusalem. wan er was gesehen. als ein warhafftiger man vñ fürchtē got mer. dñ die andern. Vñ ich sprach zu in. Die to: iherusalem werde mit auffgethan. vñtz zu der hñtz dñ summen. Vñ da sie noch da stunde oder waren. Die to: stundē beschloffen vñ gefestent. Vñ ich satzē hñter von allen inwonern iherusalem durch ir ordnung. end ein yeglicher gegen sein hawes. Wan sy stat was garweyt vñ grof. vñ des volcks wñ wenig in irer mitte. vñ die hewser waren nit gepawen. Aber got gab in mein hertz. vñ ich sammelt die besten. vñ die meyster-schafft end das volck. Das ich sie zeler. Vñ ich fand das buch irer zins. der. Die auffhigen zuertē. vñ es ward funden geschriben in in. Dñse sein die sūn des landes. Die da sein aufzogen von dñ gefencknis der geenden. Die nabuchodonosor dñ künig babilonis hat vñbtrage. vñ haben widergeleeret in iherusalem. vñ in iudeam. ein yeglicher in sein stat sy da warē künē mit zoroabel. Josue. neemie. as. azarias. raamias. naamin. mar docheus. belsar. mespharath. beggoai. naaumi. baana. Sy zal dñ man des volcks israhels. Sy sūn phares zwey tausent hundert end zwey und sibertzig. Die sūn saphacia dreyhundert vñ zwey und sibertzig. Die

sin area sechshundert und zwemundfünfftzig.
Die sin phetmoab d sin iosue. vñ ioab zweytau
sent vñ acht Hundert vñ achtzehen. Die sin he
lam tausent acht Hundert und vierundfünfftzig.
Die sin zethua acht Hundert und fünf und vier
tzig. Die sin sachai sibenhundert und sechztzig.
Die sin benmui sechshundert vñ acht und vier
tzig. Dy sin bebai sechshundert und acht und
zweytzig. Dy sin azgad zweytausent dreyhun
dert vñ zwemundzweytzig. Die sin adoniam
sechshundert und sibendsechztzig. Dy sin be
guai zweytausent vñ sibendsechztzig. Die sin
adin sechshundert vñ fünf und fünfzig. Dy sin
ather. Des suns tzechie newnhundert und acht.
Die sin asem drey Hundert und acht und zwey
tzig. Dy sin beai drey Hundert vñ vier und zwey
tzig. Die sin areph Hundert vñ zwelff. Die sin
gabaaon fünf und newntzig. Dy sin bethlee und
nethupha Hundert vñ acht und achtzig. Dy mai
anatorh Hundert vñ acht und zweytzig. Dy mai
bathamoth zwemundviertzig. Vñ dy carathia
rim. vñ cephira. vñ beroth sibenhundert vñ drey
und vierzig. Dy mai rama. vñ neboa sechshun
dert vñ ein und zweytzig. Dy mai machmas hū
dert vñ zwemundzweytzig. Die mai bethel vñ
chai Hundert vñ drey und zweytzig. Dy mai nebo
des andern zwemundfünfftzig. Dy mai belā des
andern tausent vñ zwey Hundert vñ vier und fünf
tzig. Dy sin ozem drey Hundert und zweytzig.
Dy sin ihericho drey Hundert vñ fünf und vier
tzig. Die sin lodadin. vñ eno. sibenhundert und
ein und zweytzig. Die sin senaa dreytausent
newnhundert vñ dreyssig. Die priester. Die sin
idana i de haws iesua newnhundert vñ drey und
sechztzig. Die sin emmer tausent und zwemund
fünfftzig. Die sin phessur tausent vñ zwey hun
dert vñ sibendviertzig. Die sin arem tausent
vñ achtzehen. Die leuite. Die sin iosue. vñ redmi
hel. d sin odeme vier und sibetzig. Die singer dy
sin asaph Hundert vñ sibendviertzig. Dy port
ner. Die sin sellū. Die sin ather. Dy sin thelmon
die sin aacub. Die sin athita. Die sin sobai hun
dert vñ acht und dreyssig. Dy nachinnei od epist
ler. Die sin soa. Die sin asupha. Dy sin thebaoth
die sin ceros. Die sin haa. Dy sin fadon. Dy sin
lebana. Die sin agaba. Die sin selimon. Dy sin a
nan. Die sin goddel. Die sin gaer. Dy sin raachia
die sin rasin. Die sin nechoda. Die sin iesem. Die
sin asa. Die sin phasea. Dy sin beai. Dy sin mu
nom. Die sin nephasi. Die sin bechue. Dy sin accu

pha. Die sin achur. Die sin besluch. Die sin mai
da. Die sin arfaa. Die sin berchos. Die sin isara
dy sin thema. Die sin nasia. Die sin athupha. Dy
sin der knecht salomonis. Die sin sorhai. Dy sin
sophareth. Dy sin pheruda. Dy sin iohala. Dy
sin derchon. Dy sin gedel. Dy sin saphata. Dy
sin athil. Die sin phosereth. Der da was gebore
auf asbaim d sin ammon. all nachinnei. vñ die
sin der knecht salomonis drey Hundert vñ zwem
und newntzig. Aber dz sind die. Dy so sind auff
gezogen vñ thelmalā. thelarfa. cherub adon. vñ
emmer. vñ mochte mit zaygen das haws irer ve
ter. vñ iren samen. ob sie weren auf israhel. Die
sin Salia. Die sin thobia. Dy sin mechoda sechsh
hundert vñ zwemundviertzig. Vñ von de prie
ster. Die sin iobia. Dy sin accos. Die sin bersel
lai. Der da nam ein hawoffrauen vñ dē tōchten
berzellai. Des gelaaditen. vñ ward geheysen
necheereim mit namen. Die selben suchten ir ge
schriefft der zal. vñ funde sie mit. vñ wurde auff
geworffen auf der priester schaff. Vñ zu m
sprach arther satha. Das sie mit essen von d heyl
igkheyt der heyligen vntz bis aufstunde ein ge
latter priester vñ ein erfamer. Alle meng als
ein man zwemundviertzigtausent vñ sechshun
dert vñ sechztzig. an ir knecht. vñ made. d da wa
ren sibentaufent vñ drey Hundert vñ sibemund
dreyssig. vñ vnder in die singer vñ die singerin
zwey Hundert vñ fünf und vierzig. Irer sechsh
hundert acht und dreyssig. ir newler zwey hun
dert fünf und vierzig. Vñ ir camel vier Hundert
vñ fünf und dreyssig. vñ ir esel sechstaufent vñ
sibenhundert und dreyssig. Das do geschaben
vntz bis her in dem buch der ierliche geschichte
ist gesagt. vñ wirt eingezogen in dy histori nee
mie. aber etlich auf den fürsten der gesind ga
ben die kost zu dem werck gots. Vñ arther sa
ta gab in den schatz des tempels tausent quin
tin goldes od guldin pfennig. vñ fünfzig trinck
kopff. vñ priesterliche rōck fünf Hundert vñ
dreyssig. vñ von den fürsten der gesind. gabē sy
in dē schatz des wercks zwey und zwintzigtausent quin
tin goldes. vñ silbers zweytausent pfund vñ
zwey Hundert. Vñ das. dz ander volck gebē hat
zwey und zwintzigtausent quintin goldes oder guldin
pfennig. vñ zweytausent silbers. vñ priesterliche
rōck sibemundsechztzig. aber die priester vñ leui
ten vñ torwertel. vñ die singer vñ das and volck
vñ die epistler. vñ alles israhel in iren stette.

Das. viii. Capitel. wie sie
ein ostern machten. Vñ wie esdras die ee oder
das gesetz morfi vor allem volck lasse.

Und das sibend monet
d laubraht kame vñ esdra vñ neemias
aber die sin israhel ware in irē stette.
vñ alles volck ward gesammelt als ein man zu
d gassen. Die da ist vor den tor d wasser. vñ sy
sprach zu esdra den schreyber. Dz er brecht dz
buch d ee morfi. Dz der herr her gebore israhel.
Vñ esdras d priester bracht die ee für die me
ng d mai vñ der weyb. vñ alle die es mochten
vernehmen. an dē ersten tag des sibendē monetz
Vñ er lasse offentlich in im in der gassen. Die da
was vor dē tor d wasser. von dē morgē vntz zu
mittettag. in den augen d mai vñ d weyb
vñ der weyfen. Vñ die von alles volcks waren
auffgerichte zu dē buch. Vñ esdras d schreyber
stund auff einer hiltzē stapffeln. Die er her ge
machet zureden. Vñ es stundē bey im. matha
thia. vñ senia. vñ amia. vñ eria. vñ helchia. vñ ma
asia. zu seiner gerechte. vñ zu d lingken phada
ia. israhel. vñ melchia. vñ asum. vñ aseph. Sana.
zacharia. vñ mosollam. Vñ esdras tette auf daz
buch vor allem volck. Vñ er rache et ober alles
volck. Vñ da er es her auffgethan. alles volck
stund. Vñ esdras gesegent den herren got mit
grosser stin. Vñ alles volck sprach amen amen.
Vñ haben auff ir hende. Vñ sie naygten sich.
vñ anbeten got. genayget an die erde. Aber io
sue vñ baani. vñ sarabia. ianm. accub. sephai
odia. maasia. celitha. azarias. iosabeth. auani.
phalaia die leute machte schweygung vñ dē
volck zuschrien die ee. Aber dz volck stund in sey
ner ordnung. Vñ lasen in dē buch d ee gots in
derscheydenlich vñ offentlich zuuermene. vñ sie
vernamē es da sie ward gelesen. Vñ neemias
sprach. er ist ather satha. vñ esdras d priester vñ
schreyber. vñ die leuten die da auflegten allem
volck. Vñ nicht wolt clage vñ nit wolt weynē. Der
tag ist geheyliget vñ dem herren got. Wan alles
volck weynet. Da es hört die wort d ee. Vñ er
sprach zu im. Geet vñ efr die faysten ding vñ
trinck den mer. sendet dē teyl. den die in nit ha
ben betaytet. wan der tag des herre ist heylig.
Vñ füllet nit betribē sein. Wan er sterck ist
ein freude des herre. Vñ die leuten machten
schweygung vñ allē volck. sagend. Schweyge

wan d tag des herre ist heylig. vñ nit wolt auch
betribē. Darumb alles volck gieng hin. Das es
asse. vñ trincke. vñ saute sy teyl. vñ machet ein
grosse freude. wan sie vernamen die wort die er
sie her geleitet. Vñ an dē andern tag wurde ge
sammelt die fürste d ingesinde alles volcks. Die
priester vñ dy leute giengē zu esdra dē schrey
ber. Dz er in aufleger dy wort d ee. vñ sie fundē
geschribē in der ee. Das d herre gebore hette
in d hand morfi. Das die sin israhel wonten in
dē tabernackeln an dē hochzeyliche tag des si
bendē monetz. vñ dz sie predigte vñ eroffenten
die stin. in allē irē stette. vñ in iherusalē. sagēd.
Geet auf an den berg. vñ bringet die grōnen
zwey d der olpawm. vñ die zwey d des schönsten
holzes. Die zwey d des mirtumbos. vñ die palmē
vñ dy zwey d des holzes des waldes. Dz werde
die tabernackel als geschribē ist. Vñ das volck
gieng auf vñ bracht es. Vñ machē einen ta
bernackel. ein yeglicher vñ sein dache. vñ in
seinē höfen. vñ in dē höfen des haws gots.
vñ in dē gassen des tores d wasser. vñ in dē gas
sen des tores effraym. Vñ all ir menig. Dy da wa
ren widerkeret vñ d gefencknis machte die ta
bernackel. vñ wontē in den tabernackeln. Wan
die sin israhel. hette dy nit gemacht. also. vñ dē
tagē iosue des suns nun. vntz an disen tag. Vñ
es was gar ein grosse freude. Vñ er lasse in dē
buch d ee gots. Durch eine yegliche tag. vñ dem
erste tag vntz zu dē iungste tag. vñ sie machten
dy hochzeit sibē tag. vñ an dē achte tag ein sam
lung nach dem sitten.

Das. ix. Capitel. wy das
volck alles. ire vñ irer veter sind erlagten vñ
bereweten. Vñ wie dy leute dē herre anruffte
vñ in seiner barmhertzigkheyt vñ guttat erma
netu.

Aber an dem vierund
zwey und zwintzigsten tag dses monetz dy
sin israhel kame zusamē in vastē. vñ
in secken. vñ die erde auff in. Vñ d sam der sin
israhel ward gesündert vñ einē yegliche fremb
den sin. vñ sie stundē vñ verahē ir sūde vñ die
boshēyt irer veter. Vñ sie stundē beyeinander
zusteen. vñ lasen in dē buch d ee irs herren gots
zuuermale im tag. vñ zuuermale in d nacht be
kentē sie vñ anbeten den herren got. Aber iosue
stund auff die stapffeln d leute. vñ bani. vñ ce
mihel. vñ remai. vñ sabma. abani. serebias. bani.

chanani. vñ schreyen mit grosser stin. zu ire herren got. Vnd die leuiten sprachen zu iosue. vnd remihel. bonni. aschia. serebia. arebia. odaia. sebna. phataia. Steet auff. vñ geseget ewern herren got vñ ewig vntz ewig. Vñ sie geseget dem namē seiner hohen glori. in ein regliche seggen. vñ loben. O herr du bist es alleyn. du hast gemacht den hymel. vñ den hymel d' hymel. vñ alles ir heer. die erde. vñ alle ding dy du seim in ir. dz meere. vñ alle dy ding dy du seim in im. Vñ du machest lebendig alle dise ding. vñ dz heer des hymels anbetet dich. O herre got du selbs hast erwelt abraham. vñ hast in aufgefurt von dem ferre d' caldeer. vnd hast gesetzet seinen namen abraham. vñ hast funden sein hertz getrew vor dir. vñ hast geschlagē das gelubd mit im. dz du im gebest das land. d' chananeer. d' etheer. d' ammorreer. vnd der phereeer. d' ieubseer. d' gergeser. vñ das du das gebst sein namen. Vnd du hast erfüllet seine wort. wan du bist gerecht. vñ hast gesehe dy zwanghuf vnser veter. in egipten. vñ hast gehort ire ruff. vñ hast gegeben zaychen. vñ wunder auff dem roten meer. an pharaon. vñ in allen seinen knechten. vnd vnder allem volck des landes. Wan du erkantest. dz sie tetten hohferriglich wider sie. vñ du hast dir gemacht einē namē. als auch an diesem tage. Vñ du teyltest dz meere vor in. vñ sie vbergienge in der trucken durch die mitte des meeres. aber ir nachvolger warffest du in die tyeffe. als einen stein in die starcken wasser. vnd warest ir furer in der feuel des wolckens. durch den tag. vnd in der feuel des ferres durch die nacht. das in erschyn der weg durch den sy eingiengen. Vñ du stigest ab zu dem berg synai. vñ redet mit in vñ hymel. vñ gabest in die gerechten vntz. vñ die ee der warheit. die gesetz. vñ die gutten gebott. Vñ zaygest in den heyligen sabbath. vñ du gebotest in die gebott. vñ die gesetz. vñ die ee. in d' hand moysi deins knechts. Vnd gabest in brot von hymel in irem hunger. vnd da sie durstet. du furtest in auf das wasser von dem stein. Vnd sprachest zu in. das sie eingiengen vnd besessen das land. vber dz du herrest erhabē dem hand das du es in antreuest. Aber sy vñ vnser veter tetten hohferriglich. vñ erbitterte ir halsadern vñ horten mit dem gebot. vñ wolten die mit horten. vñ sie gedachten mit dem wunder die du in trestest. vñ erbitterten ir halsadern. vñ gabē dz haubt dz sie widerkerte zu ire dienst. als durch

den Erpeg. Aber o got du bist genedig anse vnd barmhertzig. langmütig vñ vil erbermbde. vnd hast sie nit gelassen. Ja auch so sy in herre gemacht ein gegossen kalb. vñ hetten gesproche d' ist vnser got. der uns auffurt von egipten. vnd tetten grosse lesterung. Vñ du lysest sie in der wust in manigen seinen erbermbden. Speiuel des wolckens schyed sich nit vñ durch den tag. dz sie sie furte in den weg. vñ die feuel des ferres durch dy nacht. das du in zaygest den weg. durch den sie eingiengen. Vñ gabst in den guten geist. der sy lerte. Vñ dem hymel vor verbotest du nit von irem munde. vnd gabest in das wasser in dem durst. Vñ speyest sie in der wust vntz vierzig iar. vnd in gebast mit. Ir gewand de erlenten mit. vñ ir fuh waren mit zerfusse. Vñ du gabest in die reych. vnd die volcker. vñ teyltest in die lof. Vñ sie besaßen dz lande son. das lande des kunigs esebon. vñ dz land og des kunigs basan. Vnd du hast gemangelt get ir sun. als die stern des hymels. vnd du hast sie zugefirt zu dem land. vñ dem du sagtest ire veter. das sie eingiengen. vñ es besessen. Vnd die sun kainen. vñ besaßen das land. Vñ du se mütigest vor in die chananeer die inuoner des landes. vñ gabst sie in ir hende. vñ ir kunig. vñ dy volcker des landes. dz sie in tetten als es in gemiele. Vñ also gewunne sie die bewerten stett. vnd das rapt lande. vñ besaßen die herer vol aller guter. sie machten cystern von den andern weynarten. vñ olgartē. vñ manig opffelpawen holtzer. Vnd sie assen vnd wurden gesatt. vnd wurden erfayst. vñ begnigten in den wellusten in seiner grossen guthet. Aber sy bewegten dich zu dem zorn. vñ schyeden sich von dir. vnd veruruffen dein ee hinder sich. Vñ erschlugen dein weysagen. die in bezogten. dz sie widerkerten zu dir. vñ sie tetten grosse lesterung. Vñ du gabest sie in die hand irer veynd. vñ sie peynigten sie. Vñ sie schryen zu dir in dem zeyt irs trübsals. vñ du erhörtest sie von hymel. Vñ du gabst in behalter nach demē manigē erbermbde die sie behyeten von der hand irer veynd. Vnd so sie hetten geriet. sie kerten wider. dz sie tetten das vbel in demē angefiht. vñ lysest sie in die hende irer veynd. vñ sie besaßen sie. Vñ sie kerte wider. vñ schryen zu dir. vñ du erhörtest sie von hymel. vnd erlösest sie vil zeyt in seinen erbermbden. vñ du bezogtest in. dz sie widerkerten zu deiner ee. Aber sie tetten hohferriglich

vñ horten mit dem stin. vñ sündten in demē vñ reyl. vñ der mensch. der sy thut. lebe in in. Vñ sie gaben abweychend achtseli. vñ arhetten ir halsadern. sie horten sein mit. Vnd du verzogst vber sy vil iar. vnd bezogtest in in. seinen geist durch die hende seiner weysagen. vñ sie horte es nit. vnd du gabest sie in die hand der volcker der erde. Aber du gebast in mit in manigen seyn erbermbden. noch lysest sie in die verurufung. wan du bist got. gross starel. vñ erschrockenlich. der du behüest dz gelubd. vñ dy erbermbde. mit abker vñ dem antlyt ein regliche arbeyt dy vñ finder. vnser kunig. vnser fursten. vñ vnser priester. vñ vnser weysagen. vnd vnser veter vnd alles dein volck von den tagen des kunigs assur. vntz an disen tag. Vnd du bist gerecht in allen dingen. die du seim kumen auff vns. wann du hast gethan die warheit. Aber wir haben gethan engtlich. Vnser kunig. vnser fursten. vnd vnser priester. vñ vnser veter. tetten mit dem ee. vñ vernamen mit dem gebott. vñ dem gezeucl. ruff. die du hast gezeuclt in in. Vnd sy dienten dir mit in demen guten reychen. vñ in deiner manigen guttat. dy du in gabest. vñ kerte mit wider von iren aller ergsten lernunge in dem weyten lande. vñ in dem fayste. dz du antreuest in ire angefiht. Sih wir sein hewer knecht. vñ dz lande das du gibst vnser veter. dz sy essen sein brot vñ die guten ding. die du seim seyn. vnd wirselb sein knecht in in. Vñ sein frucht werde gamat mualtiget den kunige. dy du hast gesatzt vber vns. vñ vnser sünde. vñ herchen vnser leybe vñ vnser vñen nach irem willen. vñ wir sein yn grosser trübsal. Darumb vber alle dise ding haben wir geschlagen das gelubd. vnd schreyben es. vnd vnser fursten. vñ vnser priester. vñ vnser lauten bezaychen es.

Das. X. Capitel. wie das
volck israhel mit dem herren eine verpantnuss
machet. vñ die besigelt ward. Vñ was sy gelob
ten dem herre zuthun.

Als die zaychner wa
ren. neemias. arthasatha. d' sun achel
lai. vñ sedechias. saraias. azarias. abe
renias. phefur. amarias. melchias. accas. sebe
nia. melluch. maaren. merimuth. obdias. daniel.
gemon. baruch. mosellam. abia. miamin. mazia.

belga. semeia. dise priester. Aber die leute iosue
der sun azarias. beniam von den sinen cimas
dad. cemihel. vnd ir bruder. sechemia. odenia. celi
tha. phalaia. anan. micha. roob. aschia. sachur. se
rebia. sabania. odia. bani. bannu. dy haubt des
volcks. pheros. phetymoeab. elā. cethu. bani. bon
ni. azgad. beba. adoniaia. beggoai. adin. atcher.
ezechia. assur. odenia. asum. besai. areph. anas
torh. nebar. medchphia. mosellam. azir. melsabel.
sadoch. ieddua. phetchia. anan. amia. ofee. anania
asub. aldes. phaka. sobech. reum. aschona. math
sia. vnd ethaia. hanan. anan. melluchare. baania.
vñ die andern von dem volck. Die priester. dy le
uten. die toswertel. vñ die singer die geweyhte
vñ alle dy sich schyeden von dem volck. der er
de zu der ee gots. are weyber. ir sun. vnd ir tocht
ter. ein reglicher. der da mocht vernemen die ge
lobten fur ir bruder. Ir besten. die da waren ku
men zugeloben. vnd zuschweren. das sie giengē
in der ee gots. die er her gebe in der hand moy
si des knecht gots. das sie die tetten vnd behu
ten alle gebott vnser herren gots. vñ seine vñ
teyl. vnd seine gesetz. vnd das wir nit geben vn
ser tochter dem volck des landes. vnd nemen nit
ir tochter vnser sinen. vnd dem volck des lan
des. die da eintragen die lauffmanschatz. vñ al
le ding zu d' brauchung durch die sabbath dz sie
in verkaufften. wir wolten nichts nemen von in
an dem sabbath. vñ an dem geheyligten tag. Vñ
wir wolten lassen das sibend iar. vñ dy erschung
allerhande. Vñ setzten vber vns die gebott. dz
wir geben das dritt teyl des sickels durch das
iar zu dem vorel des hawps vnser gots. vnd
zu den brotten d' furlegung. vnd zu ein ewigen
opffer. vñ zu dem gantzen opffer ewiglich. an
den sabbathen. an den mehtagen. an den hoh
zeytlichen tagen. vnd an den geheyligten. dz es
bette vñ die sünde. vnd vñ israhel. vnd zu al
sem nutz des hawps vnser gots. Darumb wir
legten lof auff das opffer der holtzer zwysche
den priestern. vñ leute. vñ dem volck. dz sie ein
tragen in das hawp vnser gots. durch dy hew
ser vnser veter durch dy zeyt von den zeyten
des iars vntz zu dem iar. das sy branten auff
dem altar vnser herre gots. als es ist geschri
ben in d' ee moysi. Vñ dz wir opfferten dy er
sten geburt vnser lands. vñ dy erste frucht al
ler frucht eins regliche holtzes. von dem iar. vntz
zu dem iar. in dem hawp des herren. vñ dy erste

geburt vnser sū. vñ vnser vñ als es ist geschē
ben in der ee. vñ die ersten geburt vnser ochsen
vñ vnser schaff. Das sie opfferten in dem hawes
vnser gods den priestern. die da dienen in dem
hawes vnser gods. Vnd die ersten speyse vnser
speyse. vnd reychen opffer. vnd die opffel ems
regliche holtzes. vñ des lebens. vñ des ols brin
gen wir den priestern zu dē schatz vnser gods.
Vñ dē zehē teyl vnser lands dē leuē. Die le
uiten füllen empfangen den zehenden auß allen
stettē vnser werck. Vñ der sū aarons der prie
ster. wir mit den leuiten in den zehendē der leui
ten. vñ die leuiten opffern das zehendē teyl ires
zehendes in dē hawes vnser gods. zu dē schatz
kammer in dem hawes des schatzes. waij sy sū
israhel trugen auß zu dem schatz. vñ die sū set
zu die ersten frucht des traydes des weyns. vñ
des ols. vñ da wer den geheyliger die vaf. gods
vñ die priester. vñ sy singer. vñ sy pōtner. vñ sy
diener. vñ wir lassen mit das hawes vnser gods.

Das. XI. Capitel. wie Sy
volck lobte warff. welche in iherusale. vñ welche
außerhalb in andern stetten wonen solten. Den
Sy heyden umb iherusalem wohnende. tetten den
inwohnern daselbst große vberlast. Darumb ny-
mant gern in iherusalem wonet. Aber das lose
gesiel auff die geschlecht. iuda beniamin. vñ le-
ui an der statt iherusalem zu wonen. vñ sie zu be-
schutzen vor den veynde.

Ad Dye fursten des
volcks wonten in iherusalem. Aber
das ander volck lyesh das loß. Das es
nem einen teyl von dem zehenden die
sa würden wonen in der heyligen stat iherusa
lem. Der zehend teyl des volcks ward erwolet.
Das es woner in iherusalem. Dan die stat w3 dd.
Aber dye neuen teyl in den stetten. Vmnd das
volck gesegent allen mennen. Die sich self brach
ten williglich. Das sie wonte in iherusalem. Vñ
also sise sind die fursten der gegent. dy do won
ten in iherusalem. vñ in den stette uida. Vñ ein
yeglicher wonet in seiner besizung in ire stette
israhel. die priester. die leuten. die epistler. vñ dy
sun der knecht salomons. Vñ von den sunen u
da. vñ von den sunen beniamin wonten sy in ihe
rusalem. Von den sunen uida atharias. der sun
asiam. die sun zacharie. die sun samarie. die sun
saphacie. dy sun malalehel. Von den sunen phaz

res. asmaafia. Der sun batuch. Der sun colofa. Der sun afia. Der sun adaa. d sun ioarib. d sun zacharie. Der sun silonites. Die sein all sun pharen. Sie da wonten in iherusalem. vierhundert end acht und sechzig starker man. Aber dise sein dy sun beniamin. Sellu. d sun mosolla. d sun ioed. d sun phadaia. d sun colaa. d sun maafia. d sun cheel. d sun isaa. Vñ nach disen. gebbai. sellai. newen. hindert achtundzweyntzig. Vñ ischel d sun zechia. ir fürgefatzter. end iudas der sun semina. d an der vber sie star. Vnd von den priestern iudaa. Der sun ioarib. iachin. saraia. Der sun helchie. d sun mosollam. Der sun sadoch. Der sun metaiorch. Der sun achitob. ein fürst des hares gods. end ir brüder. Dye da tetten dye werck des tempels. acht hundert zweyundzweyntzig. Vñ abia d sun iheroiam. d sun pheleia. Der sun amsi. d sun zacharie. Der sun phefsur. d sun melchie. end sein brüder fürsten d veter zwey hundert zweyundvierzig. Der sun amasai. Der sun asrihel. Der sun azi. Der sun mosollamoth. Der sun emmer. end ir brüder der gar gewaltig. hundert achtundzweyntzig. vñ ir fürgefatzter. zabbihel. ein sun der gewaltig. Vnd von den leuiten. sebeam. Der sun azob. Der sun azartam. Der sun azabia. Der sun boni. end sabathai. vñ iosabeth. vber die werck. dy da waren aufwendig in dem hares gods von den fürsten der leuiten. Vnd mathama. der sun micha. Der sun zebedei. Der sun asaph. ein fürst zubob. end zubekennen in dem gebett. vñ beebccias d ander von seinen brüdern. end abda der sun salmicha. Der sun galal. Der sun idithum. all leuten in der heyligen statt. zwey hundert vierundachtzig. Vnd die torwerter. acatib thelmon. end ir brüder die so behüeren die thür. hundert zwey und sibentzig. Vnd die andern auß israhel die priester vnd leuiten. yn allen stetten iuda. eyne yeglicher in seiner besitzung. end die epistler. dy so wonten in ophel. vñ siaba. vñ galppha. Von den epistlern vnd den bischoffen leuiten in iherusalem. azi der sun banni. Der sun asaabie. d sun mathanie. Der sun miche. von den sünen asaph. Die singer in de dienst des hares gods. Fürwar dz gebot des künigs m3 vber sy. vñ d ordē end de singern durch eine yegliche tag. vñ phathaia d sun mesezebel. vñ de sünē zara. Dye sün iuda in d hande des künigs nach eine yegliche wort des volcks vñ i de herosern durch all ir gegent. Vñ de sünē iuda wontē i cariaharbe. vñ end irē rōchtern. vñ in sybon. vñ in irē rōchtern.

end in capseel. end in iren vds: fferen end in iesue.
end in molada. end in bethphaleth. end in aser/
sualend in bethabee. end in iren enden. end in
sichselech. end in mochoana. end in iren enden. vij in
rammon. en in fara. en i therimuth. zonoa. odol/
sam. en in iren vds: fferen. lachis. en in ire gegen/
ten. zetha. en in ire ende. Vñ sie belibe in beth/
sabee entz zu dem tal emmon. Aber die sün ben/
iamin. agcha. methmas end hay end bethel. vñ
mit ire rōchtern anatoth. nob. aniana. asor. rama
gethai. madid. seboim. neballath. lod en ono. an
dem tale der werekinyster. en die teyl von den
scuten iuda. en beniamin.

Das. XII. Capitel. welche
prieſter vñ leuten. zu den 37yē 300 abels. vñ
ioachim geveſt ſind. vñ vñ verſamlung d̄ prie-
ſter vñ leuten in iheruſale. vñ von teylung des
volcks in zwey teyl. vñ was ſie fürter handeltē.

Her ditz sein die prie
ster vñ die leuten die da aufstige mit
zoroabel dem sun salathiel. vñ iosue.
saria. heremias. esdras. amaria. melluch. accus.
sechemiam. reum. merimuth. addogenthon. abia
miamin. modia. belga. semeia vñ ioarib. vñ ida
ia. sellum. amoch. elceia. adaia. Dise waren dye
fürsten der priester vñ ir brüder in den tagē io
sue. Aber dy leuten. iesua. benmui. eemihel. sara
bia. iuda. mathanias. sy vñ ir brüder waren ober
die lobē. vñ bechbecia. vñ etshami. end ir brüder
ein yeglicher in sein ampt. Josue aber gebar io
achim. vñ ioachim gebar eliasib. end eliasib ge
bar ioiada. vñ ioiada gebar ionathan. vñ iona
than gebar ieddua. Aber in den tagen ioachim.
waren priester. end fürsten der ingesinde saraie.
vñ maarie. heremie. vñ ananie. esdrē. mosollam.
amarie. iohannan milico. ionathan. sebenie. io
seph. aran. edna. maraioth. elci. adaie. zacharie.
gonthon. mosollam. abaie. zecheri. miamin. end
moadie. phelti. belge. sammua. semeie. ioathā. io
arib. mathanai. iodaie. azi. sellae. cellae. amoch
ber. elshie. asebie. idaie. nathanahel. Die leuten
in den tagen eliasib. vñ ioiada. vñ ionathan. end
ieddua. geschriben fürste der ingesinde vñ prie
ster in dem reych darij perse. Dy sun leui dy für
sten der ingesinde sein geschriben in dem buch
der wort der tag. vñ ontz zu den tagen ionathā
des suns eliasib. Vñ die fürsten der leute asē

bia. ferebia. vii iesue. der sun cedmihel. vii ir beu
der durch ir ordnung. das sie lobten end beken
ten nach dem gebor dauid des mans gots. end
behütten gleych durch sye ordnung. machania.
end beebecia. obedia. mosollam. thelmon. accub.
hüter der tor vii der hof vor de toren. Dise wa
ren in de tagē iochim des suns ioseph des suns
ioseph. vii in den tagen neemie des hertzen
vi esdra. des priesters vii des schreybers. Aber
in der weyhung der maur iherusalem. suchte sy
die leuten von allen iren stetten. das sye sie zu
fürten in iherusalem. end machten sy weyhung
end die freude in der weyhung der gnaden. vii
in dem gesange in den schellen in den psalter
en end in den harpfen. Darumb sy sin der sun
ger wurden gesammelt. end von den veldē vmb
iherusalem. end von den dörffern netophachi.
end von dem hares galgal. end von den gegen
ten geba. end asmaucth. wan sy singer heten in
gepawen dörffer in dem vmbschwayff iherusa
lem. Vnd die priester vii die leuten wurde ge
reyniget. end sie reynigten das volck. vii die tor
end die maur. wann ich hych auffgeen auff die
maur die fürsten iuda. vii stellte zwu grof scha
ren der lobenden. Vnd sie giengen zu der ge
rechten auff die maur zu de tor des kots. Vnd
osias gieng nach in. end das halb teyl der für
sten iuda. end azarias. esdra. end mosolla. iuda.
end beniamin. end semeia. end iheremia. Vnd
von den sunē der priester. in den hō:nern. zacha
rias der sun ionathan der sun semeie. d sun ma
thanie. d sun michaie. d sun sechur. d sun asaph.
end sein brüder semeia. end azarel. malalai. ga
lalai. maai. nathanael. end iuda. vii anani. in den
paffen des gefangs dauid des mans gots. end
vor in esdras der schreyber. vnder dem toze des
brunnen. Vnd sy stigen auff gegen in in d hōh
der stat dauid. in der aufsteygung d maur auff
das hares dauids. vii entz zu dem tor der was
ser zu dem aufgang der sunnen. Vnd dy ander
samlung der. die da machten genad. gieng her
entgegen. end ich nach in. vii das halb teyl des
volcks auff der maur. end auff den turn d ofen
vi entz zu der braytisten maur. vii auff dem tor
effraym. vii auff dem alten tor. vii auff dem tor
d oisch. vii den turn anauchel. vii de turn emath
vi entz zu dem tor der herde. vii stundē teglich
vnder dem tor der hut. Vnd die zwu samlung
der lobenden stundē in dem hawh gots. vii ich
vnd der halb teyle der meyster schafft mit mir.

und die priester elachim. vñ maasia. vñ miamin
michea. eloenai. zacharia. anania. in dē hōmēn
Vñ maasia. semeia. vñ eleazar. vñ azi. vñ iohān
nan. vñ melchias. vñ elan. vñ ezer. Vñ die singer
sungen klerlich. und iezraia der fūrgesatz. Vñ
sie opfferten an dem tag grosser opffer. Und
wurden erfrewet. Wan got her sy erfrewet mit
einer grossen frewd. Vñ auch ir weyber. und ir
kinder wurde erfrewet. vñ die frewde iherusalē
ward vererhöhet. Vñ an dē tag zelete sie mān
eber die schatzkammer des schatzes. vñ zu den
opffern. vñ zu den ersten fruchte. vñ zu den ze-
henden. Das sie eintrügen durch sie die fürsten
der statt in der zeyt. vñ durch dē gnad. Sy prie-
ster vñ die leuiten. Wan iuda ward erfrewet in
den priestern. vñ in den leuiten. Die da stunde ge-
genwertig. Vñ behüten die behütung irs gotz
vñ die behütung der reynigung. vñ sy singer vñ
die tonwertel. nach dē gebott dauid. vñ salomo-
nis seins suns. wan in dē tagē dauid. vñ asaph
ware gesetzet fürste der singer von dē anfang
in dē gefang d lobenden. vñ d bekennende got.
Vñ alles israhel in den tagen zorobabel. vñ yn
den tagen neemie. Das gab die teyl den singern
vñ den tonwerteln durch einen yegliche tag. vñ
heyligten die leuiten. vñ die leuiten heyligte sy
sūn aaron.

Das. XIII. Capitel. wy das
volck hōret lesen das buch d gesetzmoyfi. Und
wie neemias in der zeyt mit was in iherusalem.
Und wie er nach seiner widerkunft. die schatz-
kammer heyligete. und zwang zueym den sab-
bath. und straffet die. die frembde weyber ver-
treret hetten. vñ darumb warff er auß dē sun
ioiada. d samaballaths eyde was.

Un an dē tag ward
gelesen in dem buch moyfi. Das es d
volck hōrt. vñ es ward funden geschri-
ben in ihm. d die ammoniter vñ sy moabiter mit
sullen emgeen in die kirchē gottes. vñ zueig-
lich. Darumb das sie mit entgegen luffen dē sū-
nen israhel mit brot vñ mit wasser. vñ bestellen
wider sie balaam in zutuchen. vñ vnser gott le-
ret den fluch in eine seggen. Und es geschah da
sie hetten gehōrt die ee. Die schyede einen yeg-
lichen frembde von israhel. Und eber das was
eliasib der priester. d da waz ein fūrgesatzter in
der schatzkammer des hawfs vnser gotz. und

d nachst thobie. Darumb er macht in ein grosse
schatzkammer. vñ da warē sie vor im daren la-
gen. Sy gabe vñ den weyrach. vñ die rath. vñ den
zehenden des traydes. des weyns. und des ols.
vñ sy teyl der leuitē. vñ der singer. vñ d tonwertel
ter. vñ sy erste priesterlichen frucht. Wan in al-
len diesen dingen. was ich mit in iherusalem. wan
in dē zweyunddreissigste iar. arthartasio des
kūnigs der babilonier kam ich zu dē künig. Vñ
an dem ende der tag. batt ich den künig. vñ kam
in iherusalem. Vñ ich vernam das vbel. das da
het gethan eliasib. thobie. Das er im machet ey-
nen schatz in den hōfen des hawfs gotz. vñ es
was mir gesehen ein gross vbel. Und ich warff
auß vō d schatzkammer sy rath des hawfs tho-
bie. vñ ich gebot. vñ sie reynigten die schatzkam-
mer. vñ ich widerbracht so die rath des hawfs
gotz. das opffer. vñ den weyrauch. Und erkant
das die teyl der leuiten mit waren gegeben. und
ein yeglicher waz gestochen in sein gegent vō den
leuiten. vñ von dē singern. vñ von den sy da dien-
ten. vñ ich tette die sache wider sy meysterlicheit
Vñ sprach. Warumb haben wir gelassen das
hawfs gotz. Vñ ich sammelt sy. vñ hyef sy steen
in iren scharen. oder standen. Vñ alles iuda zu-
trug in die stedel den zehend des traydes. des
weyns. vñ des ols. vñ wir setzten eber sy stedel
selemiam den priester. vñ sadoch den schreyber
vñ phadaia. von den leuiten. und bey in anan.
den sun zachur. den sun mathanie. wan sie warē
bewerter getrew. vñ in wurde empfolhen sy teyl
irer brüder. O mein got gedenc mein vmb ditz
ding. vñ mit vertylge mein barinhertzigkē. Die
ich tette in dem hawf meins gotz. vñ in seime ge-
setzen. Ich sah in den tagen. an iuda. die da tra-
ten die pressen am sabbath. vñ trugen die haw-
fen. vñ luden auff die esel. weyn. vñ trauben. vñ
veygen vñ ein yeglich bürde. vñ trugen sy in ihe-
rusalem an dem sabbath. Und ich bezewgt in.
Das sy verkaufften an dem tag. an dem gezeme
zuverkauffen. Vñ die thyri. die da wonten in ir
vñ trugen ein die visch. vñ alle fayle pfennwert
vñ verkaufften sye des sabbaths den sūnen iu-
da und iherusalem. Vñ ich strafft die besten
iuda. Vñ sprach zu in. Was ist d vbel ding
das ir thut. und vermayliget den sabbath. Ter-
ten den mit vnser vater ditz ding. und vnser gott
zufürt vber vns alles ditz vbel. vñ eber ditz
stat. Und ir zuleget den zorn eber israhel. ver-
mayligend dē sabbath. Vñ es ward gethan. so

sy tot iherusalē rietē an dē sabbath. ich sprach
sy tot iherusalē rietē an dē sabbath. ich sprach
beschlyessē die tot. vñ sie beschlyessen die tot. und
ich verkort das sie die mit auff tetten vntz nach
dem sabbath. Und ich setzet von meine künden
eber sy tot. Das kerner eintrug die bürde an dē
sabbath. Vñ die kaufleut vñ die verkauffer all
kauffmanschatz. beliben all außwendig iherusa-
lem. vñ mal und zwir. und ich bezewgt in. Und
sprach zu in. Warumb beleybt ir gegē d maur.
ob ir ditz thut zum andern mal ich lege sy hād
an euch. Darumb von der zeyt kamen sie mit am
sabbath. Vñ ich sprach zu dē leuiten d sie waz
den gereyniger vñ kōmen zuhütten die tot. und
zuheligen den tag des sabbaths. Vñ darumb
o mein got gedenc mein. vñ ditz ding. vñ ver-
gib mir nach der meinig deiner erbarmde. Wan
ich sah auch in den tagē die iuden weyber nemē
azoditerin ammoniterin vñ moabiterin. Und ir
sūn redten auß dem halben teyl azoditisch. und
sie künden mit reden iudisch. vñ sie redte nach d
zungen des volcks. vñ des volcks. vñ ich strafft
sie und flucht. Und schlug auß in die mān. und
machte sie glatzet. vñ beschwur sie bey got. d sy
mit geben ir echter iren sūnen. vñ mit nemē von
iren ecktern iren sūnen. und in selber saget ich
Gündet den mit salomon der künig in dē dinge
Vñ in vil heyden. Das mit was ein künig im ge-
leych. vñ er was lieb sein got. vñ got satz in ey-
nen künig vber alles israhel. Und darumb die
frembden weyber fūrtē in zu der sūnde. Sey
wir dem vngeschor. sam. und thun alles ditz gross
vbel. das wir sūnden in vnserm herren gott. ne-
mend die frembden weyber. Aber von dē sūne
ioiada. des suns eliasib. des grossen priesters
was der ayde samaballath. der ozoniter. dē rath
get ich von mir. O herre mein got gedenc wir
der die. die so vermayligen die priesterlicheit.
vñ d priesterlich recht vñ der leuitē. Darumb
ich reyniget sie von allen den frembden dinge.
vñ ich setzet die ordnung der priester vñ der le-
uiten einen yegliche in seinem dienst. vñ in dem
opfer der hōltzer. in den geordneten zeyt. und
in dē ersten fruchte. O mein got gedenc mein
in guttem Amen.

Ein end hat das erst Buch

neemie. vñ das ander esdre. Und hebet an das
drit buch esdre.

Das erst Capitel. wie io
sias ein löbliche oster machet. dē volck vil lem-
mer gab. darnach starb. vñ nach im regieret.
wie iherusalē zutōret vñ d tempel betawbet. vñ
der raub in babiloni gefürt ward.

Un iosias
machet d
ostern dē herre in
iherusalē. und op-
fert d osterlamp
an d vierzehende
tag des moyses.

Des erste moneds. vñ setzet sy priester in dē te-
pel des herre. angeleger mit weyssen gewandē.
durch sy ordnig d tag. Vñ sprach zu dē heylig-
gē leuitē dē knechte israhel. das sy sich heyligē
dē herre in d serzug d heyligē arch des herre in
dē hawf. d salomō d künig d sūn dauid her ge-
pawē. Sy wirt euch mit aufzuhebe auß sy achs-
sel. Vñ nun dienet ewern herren got. vñ traget
sy sorg von wegen des volcks israhel nach den
dōffern. vñ nach ewern geschlecht nach d ge-
schafft dauid des künigs israhel. und nach der
grosmachtigkē salomōis seines suns. all i dē
tēpel. vñ nach eine vetterlichen teyl des fürsten-
thums. d. sy da steen i dē angesiht d brüder d
sūn israhel. Opferet d oster. vñ bereyter die
opfer ewern brüder. thut d gebott des herre
d da ist gegeben moyfi. Vñ iosias gab vñ dter
d volck. d da was fundē dreyssigtausent der
schaff. d lemer. vñ d litzle. vñ d geysen. vñ drey-
tausent kelber. Dē ditz wurde gegeben dē volck
vō dē künigliche dinge nach d verheysung. vñ
dē priestern zu dē oster. zweytausent schaff vñ
hundert kelber. Vñ iechonias vñ semeias. vñ na-
thanael die brüder. vñ asabias vñ oziel vñ chora-
ba. gaben zu den oster fünftausent schaf. und
fünfhundert kelber. Vñ da ditz ding geschahen
redlich. sy priester vñ die leuitē stunde vñ herre
sy vngeschorē brot durch die geschlecht. Und
nach dē teyle des fürstenthums d vater. opfer-
ten sie dē herre in dē angesiht des volcks. nach
dē dinge. sy da sein geschribē in dē buch moyfi.
Vñ sy bayerē d osterlap bey dē fetor. vñ sy so-
dē sy opfer mit guttē willē in eren vassen. vñ in
hefe mit gutwilligkē. Vñ sie brachtē alle ditz
sy da warē vñ dter dē volck. vñ nach diesen dinge
bayerē sie in. vñ den priestern. Wan sy priester
opfertē die veyfte. vñ ditz die stund ward vol-

bracht. vñ sy leuten berayeten in. vñ ien brü-
dern den sūnen aaron. Vñ die heyligmacher
opfferten die tōchter nach der ordnung nach dē
gebort dauid. vñ asaph. vñ zacharias. vñ ieddi-
nus der da war vñ künig. vñ sy towartel durch
iede tür. also dē ein yeglicher mit vbergieng sein
hutt. wan ir brüder bereyete in. Vñ die sing
wurde volbracht. die da gehorte zu dem opffer
des herre. An dē tag machte sie die oster. vñ
opfferte das opffer auff das opffer des herre.
nach dē gebort des künigs iosie. Vñ die sūn is-
rahel. die da wurde funden. machte dē oster in
der zeyt. vñ die hochzeyt der engesewiten brot.
sibe tag. Vñ ein solich oster was mit begangē
in israhel von den tagē samuel des weysagen.
Vñ alle künig israhel hetten nicht gefeyret ein
soliche oster. als iosias hett gethā. vñ die prie-
ster. vñ leuten. vñ sy iude. vñ alles israhel. sy da
wurde funden in der beywohnung iherusalē. In
dem achtzehenden iar. da iosias regieret. ward
begangē das oster. Vñ die werck iosie wurde
gerichte in dem angesicht seines herren gottes
fürchtend in ein volck hertzen. Vñ die sing. sy
da sein geschriben bey im in dē vordem zeyten
von den. die da sündeten vñ vnandechig warē
in den herren vor allen heyde. vñ die da mit such-
ten die wort des herre vber israhel. Vñ nach
allem disem werck iosie. Phar ad künig egipti
zoh auff. vñ kam zustreytē i carthamis ob euf-
raten. vñ iosias gieng auß in entgegē. Vñ der
künig egipti sendet zu iosiam. sagēd. künig iu-
da. was ist mit dir. Vñ er antwortet. Ich gesant wid-
dich von dē herren. Aber vber euffratē ist mein
streyt. Zevh cylend herab. Vñ iosias keret mit
wider auff dē wagē. sūnder er vnderstund sich
i zubestreytē. mit merckende dē wort des weys-
sagen auß dem mund des herre. sūnder er stel-
let gegen im einē streyt in dem veld mageddō
vñ es zugenab die fürstē zu dē künig iosia. Vñ
der künig sprach zu seinē kindern. Fürer mich
auß dem streyt. Wann gar schwerlich bin ich
sich. Vñ zuhand fürten in seine kinder vñ der
spitz des streyes. Vñ er stigauff seinen andern
wagen. vñ kam gegen iherusalem. vñ ender sein
leben. vñ ward begraben in dem veterliche gra-
be. Vñ in allem lande iudea beweynere sy iosia
vñ dē sy da vordessen mit den weyben klagen in
vntz an disen tag. Vñ ditz ward gegeben. dē
es alle zeyt wurden in allem geschlecht israhel.
Aber dise sing sein vorgeschriben in dē buch dē

geschicht dē künig iuda. vñ alle tat vñ werck iosie.
vñ sein glori. vñ sein vernunft in der ee des her-
ren. Alle sing die da sein gethan von im. vñ in
da nicht sein geschriben in dem buch der künig
israhel vñ iude. Vñ die da waren von den ge-
schlecht. namen iechontam den sūn iosie. vñ sary
ten in zu einem künig für iosia seinē vater. da er
was dreyunddreyssig iar alt. vñ regieret drey
moned vber israhel. vñ der künig egipti satz in
ab. das er nicht regieret in iherusalem. vñ straf-
fet das volck mit hundert talent silbers. vñ mit
einem talent des goldes. Vñ der künig egipti
setzet ioachim seinen brüder zu einem künig
de vñ iherusalem. vñ die meisterschafft hand-
ioachim zarachem seinen brüder. vñ begriff
in. vñ fürte in in egiptum. Ioachim was fünf-
undzweyntzig iar alt. da er het angefangē zu re-
gieren in dem land iuda. vñ in iherusalem. vñ er
tett das vbel in dem angesicht des herren. Vñ
nach disen singē stigauff nabuchodonosor der
künig der babiloner. vñ band in mit einem arm-
band. vñ fürte in in babilon. Vñ nabuchodonosor
nam die heyligen vaf des herren. vñ trug sy
vñ satz sie in babilon in seinen tēpel. Vñ von
seiner vntermygheit vñ vñ seiner vngeselligheit
ist geschribē in dem buch der zeyt dē künig. Vñ
ioachim sein sūn regieret für in. Vñ er was acht
iar alt. da er ward gesetzet. Vñ regieret drey
moned vñ zehen tag in iherusalem. vñ tett das
da was vbel in dem angesicht des herren. Vñ
nach einem iar sendet nabuchodonosor. vñ für-
ret in in babilon. mit dē heyligē vassen des her-
ren. vñ setzet sedechiam zu einem künig iuda
vñ iherusalem. da er was einundzweyntzig iar
alt. Vñ regieret eylff iar. Vñ er tett das vbel
in dē angesicht des herren. vñ vortet sich mit vor
den Worten. sy da waren gesaget von hieremia
dem weysagen auß dem mund des herre. Vñ
er ward geschwooren vñ dem künig nabuchodonosor.
vñ meynedig scheyde er sich. vñ mit her-
tem halssbeyn. vñ mit seinē hertzen vbergieng
er die ee des herren gottes israhel. Vñ sy her-
trogen od fürer des volcks des herren. begien-
gen vil böse ding. vñ tette böschlich vber alle vñ
reynigheit der heyden. vñ vermayligte den heyl-
ligen tempel des herre. der da was heylig zu iheru-
salē. Vñ got irer veter lief sy wid beruffen
durch seinē engel. darūb dē er ir schonte. vñ sey-
nes tabernackels. Vñ sy selbst spotten in seinen
engeln. Vñ an welichem tag got was redē. sie

waren spotten seiner weysage. Er ward betro-
gen vñ zu dem zein vber sein volck vñ er vñ
gerifflich. vñ gebot auff zuherge die künig dē
caldeer. Dise erschlugē ir iunge in dem waffen
in dem vmbtreys ired heyligen tempels. vñ sie
schoneten mit des alte. vñ des iunge. vñ dē iunc-
huten. vñ des iunglings. Aber alle wurden sie
geantwort in ir hende. sie namē all heylige rafh
des herre. vñ die künigliche vaf. vñ brachten
sie in babilon. vñ zuntē an das hawes des her-
ren. vñ veruuste die maure iherusalē. vñ zuntē
an sy tūm mit feroi. Vñ veruuste alle ire yve-
liche sing. die kerete sy alle zum herre. Vñ sy an-
dern von dem waffen. fürte sie in babilon. vñ sy
ware sein knecht vñ dē sie regieret sy personen
der erfüllung des worts des herre in dē mund
heremie. vñ dē dē land tett würdiglich sein
feyre. vñ feyret. In einem yegliche zeyt seiner
verfassung in der weytung sibenzig iar.

Das II. Capitel. wy cyrus

der künig den iude erlaubnus gabe. vñ in iheru-
salē zugen. Vñ wie er auch die vaf des
tempels widergab. wie artaxerxes ein schriffte
geschendet ward. mit verclagung. das die iude sy
statt mit widerparren solten.

Als regieret der künig

perfarū in dē volclung des worts des
herre in dem mund heremie. Er lück
er got den geist cyri des künigs persarū. vñ
prediget in alle seinē reich. durch die geschaffte
sagend. Dise sing spricht dē künig cyrus persarū.
der herre got israhel dē hoch got. hat mich
gesetzet zu einē künig des vmbtreys dē erde. vñ
hat mit verclundet im zuparven ein hawes in iheru-
salē dē dē ist i iudea. Welcher ist auß ewern
geschlecht. sein herre zeyt mit im auff gen iheru-
salē. Vñ wievil wonē bey den stettē. die helf-
fen in die da sein an dē selbst statt. in gold. vñ in
silber. in gabē. mit rossen. vñ vñ. vñ mit andern
dingen. die nach den gelübde werde geleyet in
dē hawes des herre. das da ist in iherusalē. Vñ
die stende fürstē der geschlecht dē dē: ffer des
landes iudea auß dē geschlecht beniamin. vñ sy
prieister. vñ die leute die vñser hert hat auff-
wecket auff zuzychen vñ zuparv dē hawes des
herre. das da ist in iherusalem. die da waren in
ir vmbtreys. hülffen in alle ire silber. vñ gold.
vñ vñ. vñ vil der sij erwecket ist. Vñ der künig

cyrus trug herfür die heyligen vaf des herren.
die da her dargefuret nabuchodonosor der künig
babilon auß iherusalē. vñ her sie geheyliger
seine abgot. Vñ cyrus dē künig persarū trug sie
herfür. vñ gab die mitridato. der da was vber sey-
ne schertz. Aber von dem wurde sy gegeben sal-
manasars dem verueter des lades iudee. der
selbe zal warē dise silberne geschuaf. od kēsch
zweytausent vierhundert. silberne kēpff dreyssig
Guldiner trachuaf dreyssig. silberne trachuaf
zweytausent. vñ vierhundert. Vñ andere vaf
tausent. Aber aller vaf guldiner vñ silberner
fünffttausent. acht hundert. vñ sechzig. Vñ
die wurde gegeben oder dargezalt salmanasars
roamit den die da auffzuge mit im von der ges-
fondnus babilon. in iherusalē. Aber in dē zeyt
den artaxerxes des künigs persarū balsamus
vñ mitridatus. vñ sebellius. vñ rathimus. bel-
thimus. samelius dē schreyber. vñ die andern sy
da wonetē in samaria. vñ in den andern stetten.
schribē artaxerxi dē künig einē vnderterungē
buef von den. die da wonetē in iudea. vñ in iheru-
salē. O herre. seine kind rathimus. vñ sa-
bellius dē schreyber. vñ sy andern seines hofs
richter in celeusirum vñ phemoom. tun kund vñ
den singē die da sein geschriben. Vñ nun sey
kund dem herre künig. das die iuden. sy da sein
auffgestigen von euch zu vns. sein kumen in sy
flüchtigen stat iherusalē. vñ in die böhen. Vñ
parven ir dē. vñ schiffen die mauren. vñ erlück
en den tempel. Vñ ist das die statt. vñ ir maure
werden volbracht. mit allem. die rente vñ zupf
werden sie mit leyden zugebē. sūnder auch dem
künig werden sie widersteen. Vñ darumb das
man thut mit dē tempel. haben wir rechtlich ge-
sacht das wir das nicht verachten. Aber das
wir das kundmachen dem künig. also ob es den
künig gut dünck. so such man es in den buch-
ern seiner veter. vñ vñde wußt du i dē gedech-
nissen geschribē vñ disen. vñ wußt wissen weñ
dise stat ist gewesen abtrünnig. Vñ künig vñ
stet schlahēd. vñ abtrünnig iude. vñ streyt hebē
sich in dē selbst statt von ewigen dingen. vñ die
sach sy statt ist veruustet. Vñ nun darūb tun wir
du kund herre künig. wan ist dē sy stat geparv
wirt. vñ ir maure werde erhaben. kēyn absteig-
ung. wirdt dir in die land celeusirum vñ phe-
moom. da schrib hinwider der künig rathimo.
der da schrib die geschicht. vñ belthimo. vñ sa-
bellio dē schreyber. vñ dē andern die da gesetzt

sein. vñ wonen in dem land syria. vñ phenice. Sy selben die rns sein vnderworfen. Ich hab gegeben den sentbrief. den ir mir habt gesant. Gebotten hab in darumb das zuschick. Vñ ist fun den. das die stat ist von ewigē dingē den künigē widersteen. vñ abtrümmig levet. vñ streyt in ir volbringend. vñ starck künig waren in ir herren. vñ zurs vorderend vñ celestria vñ phenice. Darumb nun hab ich gebottē zuverren den lewte supawen die stat. vñ fürzusehē das fürbas kein ding wurd gethā. Vñ nicht mer fürgeen oder fürbas pawen. seyt das es sein vble ding. also das da werde eingetragen der oberlast der künigen.

Das. III. Capitel. wy den iude d paw geueret ward. wie darius ei grose wirtschafft machet. Vñ von dē dreyen hüttern seins leybs. vñ ired dreyen meynungen. die sie schreiben. vñ von des ersten schrifft.

Die ding. dy von dē künig artharresi geschriben verkün det wardē. da fūgtē sich rathimus vñ sabellus. vñ die mit in warē zusamen vñ kumen in iherusalē. mit reyttern vñ mit einer sechar vñ mit dē heer. vñ begūndē zuwerē den pawendē. Vñ sie hōrē auff von d pawung des tempels in iherusalē. vñ in dē andern iare des reychs dāij des küniges d persari. Darius der künig machet ein grose abendessen allē seinē knechte vñ allen meysterchafftē den mediern. vñ den persis. vñ allē edeln. vñ den richtern. vñ den ratgeben. vñ den pflegern vñ der im. von india vñ zu moerenland hundert vñ sibenhundzweyntzig lānder. da sie hettē geessen vñ getruncken. vñ wurde gefertiget. sy kertē wider. da gieng auff darius d künig in seine kamer. vñ schlief vñ ward erweckt. da sprachē dy drey iungling. hütter des leybs. die da behütten den leyb des künigs. einer zu dem andern. Unser yeglicher sag ein rede die da fürgeet oder vbertriffet. vñ des red. die da erscheynet weyser des andern. dem gibt darius d künig grosse gab. Als bekleydet wardē mit purpur. vñ zu trincken auß dē guldin vassen. vñ zuschlaffen auff dē gold. vñ den wagen mit dē guldin zaum. vñ ein seyde haube. vñ ein halfband vñb seinē halb. vñ er wurd sitzen an d andern stat von dario vñb sein weyßheyt. vñ wirt geheissen ein gebornet freunde dāij. da schribē sy. yeglicher seine wort zeychēt es

vñ legten es vñder d hanteluffen dāij des künigs. vñ sprachē. So d künig auffsteet. so geben wir im unser schaft. vñ was dings der künig teylet auß den dreyen. vñ die meysterchafft d persier. des wort ist das weyßet. dem wurde gegeben der sig als geschriben ist. Der ein schrib. Der weyn ist starck. Der and schrib. Der künig ist stercker. Der dritt schrib. Die weyß sein noch stercker. aber dy warheyt vberwindet alle ding. Vñ da der künig was aufgestandē. sie namen ir geschrifft. vñ gabē im die. vñ er las. Er fante vñ voderet alle meysterchafft d persier. vñ der medier. vñ die edeln. vñ die fürgeletzten. vñ die richter. vñ sie fassen in ratt. vñ die geschafft wurde gelesen vor in. Vñ er sprach zu in. Wer dert die iungling. vñ sie eroffen ire wort. vñ fr wurde genodert vñ giengen ein. vñ er sprach zu in. Saget uns von den dingē. die da sein geschriben. Vñ der erst. der da her geschribē von der stercke des weyns fiengan. vñ sprach. O ir maij. wy vberwindet d weyn alle leet dy in trincken. Er verfürer d gemüt. Er machet eytel das gemüt des künigs. vñnd des weyns. Auch des knechts vñ des freyen. des armē vñ des reychē vñ er keret ein yeglich gemüt in siecherheyt. vñ in freude. vñ gedencet nit aller traurigheyt vñ schulde. vñ machet ersam alle hertzen. er gedencet nit des künigs. noch d meysterchafft. er machet redē alle ding nach dē talent. Vñ so sie trincken. sie gedēcken mit der freundschaft. noch d bruderschaft. Aber nit vil darnach. so nemē sie die schwert. vñ so sy vñ dē weyn trincken werden. vñ aufsteen. So gedēcken sie mit was sy gethan habē. O ir maij. vbertriffet nicht der weyn. wer gedencet also zuthun. Vñ so er ditz her gesagt. er schwyr.

Das. III. Capitel. Vñ der fürgab des andern vñ dritte iungling. wie die warheyt das sterckest gelobet ward. vñ wy zoroabel darumb seiner bitte vom künig geueret ward.

Der ander. der da hette gesagt vñ d stercke des künigs fiengan. O ir maij. fürgeen od vber treffen mit die mensche. die da behabē die erde vñ das meere. vñ alle ding die da sein in in. wā d künig fürgeet od vbertriffet alle dise ding. vñ herschet vber sy. Vñ alles d z er in sager. d nū sie. Vñ ob er sie sendet zu d streyten. sie geen

end veruusten die berg. vñ die mairē. vñ die chūm. Sy werden erwirget. vñ erwirget vñ vbergeen mit das wort des künigs. Wā ob sie vberwinden sy bringen dē künig alle ding. dy da werde geraubet. Des geleychs auch die an dem allwicu mit fechten noch streyten sind pawen die erde. vñ darnach wā sy werden schneyden. sy bringen dē zurs dē künig. vñ er selb ist allein einer vñ ob er spricht. Erschlahet. sy erschlahen. Spricht er. laisset ab. sy lassen ab. Spricht er. veruüßet. sy veruüßten. Spricht er. Daret. sy daret. Spricht er. Reutet auß sy reutē auß. Spricht er. Peltzet sy peltzē. Vñ alles volck vñ die krefft sein gehorsam in. vñ vber ditz ding ruet er vñ trincket vñ schlefft. vñ dise behüte in an dē vñbkeys. vñ sy mugen mit geen in yeglicher. vñ thun ire werck. aber sy sei in gehorsam in dē gebot. O ir maij. in welchē weyß fürgeet oder vbertriffet nit der künig. der also wird vermeret. vñ er schweig. Der dritt d da her gesagt von den weyben. vñ von der warheit der ist zoroabel. der fiengan zuredē. O ir maij mit grose der künig. vñ vil menschen. noch geet vor d wein. od vbertriffet. Darūb wer ist d der ir herschet. Habē mit die weyber geborn dē künig. vñ alles volck. die da herschen des meere vñ der erde. vñ sy sein geborn von in. vñ sy haben ermeret die. die da plantzē dy weyngarten. von dē der weyn wirdt. Vñ sy machen dy gewand aller mensche. vñ sy selb machen dy glo n der menschen. vñ sy menschen mūgē sich nit scheyden von dē weybe. Ob sy sameln gold vñ silber vñ ein yeglich schōns ding vñ sehen sy ein weyß in guttē gewand vñ gutter gestalt sy lassen alle dise ding. sy schawē in sy. vñ schawē sy mit offem munde. vñ sy habē sy mer lieb. den golde vñ das silber. vñ ein yeglich schōns ding der mensch laisset seinen vater. der in hat erzogen. vñ sein gegent. vñ fūget sich zu dē weybe. vñ er leßet die sele bey dem weybe. vñnd gedencet nit des vaters noch der muter noch der gegent. vñnd auß dem müßet ir wißsen. das die weyber ewer herschent. seyet ir nit leydig. vñ der maij nympt sein schwert vñ geet an den weg zuthun dy diebstal. vñ dy man schlecht vñ zuschiffen auff dem meer. vñ auf dē flūß sein. vñ sibt er einen lewen. vñ er geet in d vñlter. vñ so er hat gethan die diebstal. vñ dy betrugungen. vñ die reube. er bringet sy seyrer lieben. vñ aber der mann hat lieb sein weibe

mer denn vater vñ muter. vñ vil sein toren worden vñb ire weyber. vñ sein knecht wordē vñb sye. vñ manig verdurben. vñ sein erwirget. vñ haben gefunder vñb die weyber. vñnd nun gelaubt mir wā der künig ist grose in seynen gewalt. wā alle gegent fürchten in zerūren. Jedoch ich sah apenien. dy tochter bezacis das lebsherb des wunderberlichen künigs sitzen bey dē künig zu d gerechten. vñ abnemē die kron von seinem haubt. vñ ir aufsetzen. vñ schlug mit feroften den künig von der lincken hande. vñ ober ditz ding sah er sy an mit ey nem offen mund. vñ ob sy sein spott. er lachet. vñ ob sy in was vñvirdig. er liekset ir. vñntz das er wurd versōnet i genade. O ir maij. wā vñb sein mit die weyber die stercken. dy erd ist grose. vñ der hymel ist hoh. Wer ober dye. da sahen der künig vñ die edeln aneinander an. vñ er fieng an zureden von der warheyt. O ir maij sein mit die weyß starck. die erd ist grose vñ der hymel ist hoh. vñ der lauff d sun schneller keret dē hymel in dē vñbgang an ein tate an sein stat. Ist er denn nit grose der da thut dise ding. Vñ die warheyt ist grose. vñ stercker vor allen. Alle erde anruffet die warheyt. Auch der hymel gefegent sy. vñ alle werck die da werdē beweget. vñ sy erschrecken ir. vñ ist bey ir nichts vñgerechtes. Der weyn ist vñgerecht. der künig ist vñgerecht. die weyber seyn vñgerecht. vñ alle menschen sein vñgerecht. vñ alle ire werck sein vñgerecht. vñ die warheyt ist mit in in. Vñ sy verdarbē in irer bosshēyt. vñ dy warheyt beleybet. vñ angesiget ewiglich vñ lebt. vñ behelt sich in den wolten d welt. Bey ir ist nit auffzenemen die person. noch die vñnterschedungē. aber sy thut die ding. dy da sein gerecht alle menschen den gerechten. vñ dē bōsen. vñ alle werdē sy gegütigt in ire wercken vñnd das vñgerecht ist mit in irem vñteyl. aber die stercke. vñnd das reich. vñnd der gewalt. vñ dy mayster aller ewigen. Got der warheyt sey gefegent. Vñ er hōret auff zuredē. vñ alle vñlcker schryen. vñ sprachen. dy warheyt ist grose vñ angesiget. da sprach der künig zu in. Bittē ob du ichs weytter wöllest. dann dy ding. dy geschriben sein. vñ ich gibe dir es nach dē. das du bist erfunden wordē. der nechst wirst du mir sitzen. vñnd wirst genemmet werde meyn freunde da sprach er zu dē künig. Bis gedēcken dey nes gelūbds. das du gelobtest zepawen iheru

Jerusalem an dem tag. Da du empfiengest das reich
vñ wider zusenden alle vaf. Sy da sein genomē
von iherusalem die cyrus sundert. Da er sy op-
fert in babilon. vñ er wolt sy dahin widerfen-
den. Vñ du gelobtest zebauen den tempel.
Den sy ydumeer habē verbrant. Da iudea ward
verwiltet von den caldeern. Vñ herre ditz ist
das ich yetzund bitt. vñ das ich bitt. Das ist
die mayestet sy ich heysch von dir. Dz du thuest
das gelübde das du hast gelobet dē künig des
hymels von seinem munde. Da stund auff da-
rius der künig. er kufft in. vñ schub brief zu al-
len aufgeben. vñ zu den fūrgesetzten. vñ zu
den edeln. Das sy in hinfürten. vñ alle sye mit
im waren. Die zohen auff zepauen iherusalem.
Vñ allen fūrgesetzte. Die da warn in syria. vñ
in phenice. vñ an dē liban. schube er brief dz sy
antwerten in iherusalem cedrin hōltzer von dē
liban. Das sy pawet sy stat mit in. Vñ er schub
allen iuden. Die da waren aufgestigen von dem
reyt in iudeam. vñ die freyheit. vñ zu allē ge-
walt. vñ der maysterschafft. vñ den fūrgesetz-
ten mit zukumen zu iren tūren. vñ zu einer yeg-
lichen gegent. Die sy erobertē zesein vñ zinsper.
vñ die ydumeer sullen lassen die castellen der
iude. Sy sy imhaben. vñ gebē zu dē gepew des
tēpels durch alle iar zweintzig talent. vñ dz
er wurdē volpawet. vñ reglichs zeheligen sye
gantzen opfer auff dē altar der heyligen ding
als das gebot in heil. vñ ander zehen talent op-
fern durch alle iar. vñ allen den die da fūrgen
von babilon zepauen sy stat. dz wurdē sy frey
heyt. als wol in. als ire sūnen. vñ allen priester
die da vorzogen. Er schub auch die grōß. vñ dz
heylig gewand hie er geben in dem sy dientē
vñ schub den leuten zugeben die gebot vñ dz
an den tag. in dz das hawß wurde volbracht.
vñ iherusalem wurdē gebauen. vñ schub alle
den. Die da behutten sy stat in zugeben. Sy los
vñ die zuring. Vñ lies alle vaf die cyrus het
gescherdē von babilon. vñ alle ding. Sy cyrus
het gesaget. vñ gebot es zuthun. vñ zusen-
dē in iherusalem. Vñ da der iungling was hin
gegangen er hub auf das antlyt gegen iheru-
salem. er gesegent den künig des hymels vñ
sprach. Von dir ist die eberwindung. vñ von
dir ist die weyßheyt. vñ die klarcheyt. vñ ich bin
sein knecht. Du bist gesegent. der du mit hast
gegeben die weyßheyt. Vñ obherre got vñser
vater. ich bekenne dir. Vñ er nam die brief. vñ

ging in babilon. Vñ verkündet es seinen
dem allen den die da waren in babilon. vñ sy
gesegent got irer vater. der in hette gegeben
die erlöfung. vñ die tröstung. Das sy auffstige
vñ paweten in iherusalem. vñ den tempel. Da
sein nam ist genant in im. vñ sy frolochten
seyten spielen. vñ mit freuden siben tag.

Das. V. Capitel. wie das
feste der tabernackel gehalten vñ gepawet
ward. vñ das gepew des tempels ward ange-
fangen. vñ die seyend das verhanden.

Nach disen sigen aber
wurden auf gelesen. das die fūrstē
vñ dāffer auffzogen durch die hēsa
vñ durch die geschlecht vñ ire weyb. vñ sy
sūn vñ ire rōchter. vñ die knecht. vñ sy den
nen. vñ ir vñ. Vñ dārius der künig sandte
mit in tausent reitter. vñ dz das sy sy fūrtē in
fride in iherusalem. vñ mit seyten spielen. vñ mit
pauken. vñ mit hoern. vñ alle bāder waren
spielen oder singen. vñ er hie sy auffzige in
im. Vñ ditz sein die name der man die da auff-
stigen durch ire dāffer in den geschlecht. vñ
in den teyl irer fūrstentumb. Die priester sye
sūn phinees. die sūn aaron. ihesus der sūn isa-
dech. ioachim der sūn zoroabel. sy sūn salach-
el. von dem hawß dauid. auff dē geschlecht pha-
res. Aber von dē geburt iuda. der da redet end-
ter dario dē künig persarum die wunderlichen
wort. in dē andern iar seines reichs. in dē ersten
monedē des aprills. Man dize sein die da auff-
stigen von iuda von der gesencknūß des eber-
gangs. die eberfūrt od hūwegfūrt nabuchor-
donosor der künig babilonis gen babilon. vñ
sein widerkumen gen iherusalem. Vñ ein yeg-
licher suchet wider dē teyl iude sein stat sy da
kamē mit zoroabel. vñ mit ihesus neemias are-
orem. elimeo. emmanio. mardocho. beelsure.
mechysatochor. esoro. emonia einer auff ire fū-
sten. vñ die zal von iren heyden auff iren pōß-
sten. Die sūn phares zweytausent hundert. vñ
zweyundfūntzig. Sy sūn ares zweytausent vñ
sibenundfūntzig. Die sūn femo hundert vñ
zweyundvierzig. In den sūnen ihesu vñ ioa-
bes. tausent zwey hundert vñ zwey. Die sūn de-
mu zweytausent vier hundert sibenzig. Sy sūn
choraba zwey hundert vñ fūnf. Die sūn bonica
hundert vñ achtundsechzig. Die sūn bech

vier hundert vñ ditz. Die sūn archad vier hū-
dert vñ sibenundzweyzig. Die sūn chan si-
benunddreyßig. Sy sūn zordar zweytausent
sibenundsechzig. Die sūn adum vier hundert vñ
einundsechzig. Die sūn aderectis hundert vñ
acht. Die sūn ciao vñ zelas hundert vñ siben
acht. Die sūn azaroc vier hundert vñ neununddrey-
ßig. Die sūn ier darbone hundert vñ zweyund-
dreyßig. Die sūn aname hundert vñ dreyßig
die sūn asen. Die sūn masar vier hundert vñ
zweyundzweyzig. Sy sūn zabarius fūnfund-
neunzig. Die sūn sepolemon hundert vñ drey-
undzweyzig. Die sūn nepopas fūnfundfūnf-
zig. Die sūn hochanatus hundert vñ achtund-
sechzig. Die sūn zebethanias hundert zwey-
unddreyßig. Die sūn creatpatros. vñ enocai
sibenundzweyzig. Die sūn vier hundert vñ zweyundzwey-
zig. Vñ sy auff gramas. vñ gabea. hundert
vñ einundzweyzig. Vñ sy auff beselen. vñ
wage fūnfundsechzig. Vñ auff balro hū-
dert vñ zweyundzweyzig. Vñ auff berhenos
bes fūnfundfūnfzig. Die sūn lipris hundert
vñ ditz. Sy sūn labom. vñ ditz. Die sūn siebe. ecc.
vñ ditz. Die sūn sandon vñ dionis. ecc. vñ ditz.
vñ. Die sūn creias zweytausent vñ hundert vñ
fūnfundvierzig. Die sūn anaaas vier hundert
vñ ditz. Sy priester. Die sūn iedus. Sy sūn
erher. Die sūn eliasib zwey hundert vñ ditz. Die
sūn anerus zwey hundert vñ ditz. Die sūn far-
saz zwey hundert. ditz. Die sūn tharee zwey hū-
dert vñ ditz. Die sūn lauten. Die sūn ihesu in ca-
sabel vñ bamis. vñ serebias. vñ edias. ditz. Die
sūn zal von dē zwey fūnf iar dreyßigtausent. vñ
zwey hundert. vñ ditz. Sūn rōchter vñ hawßtraw
en. alle rechnung vierzigtausent zwey hundert
vñ ditz. Die sūn d priester die da psaltē in dē tē-
pel. Die sūn asaph hundert vñ ditz. Sy pōt-
ner aber. Die sūn esmenni. Die sūn azer. Die sūn
amon. Sy sūn accubaropa. Sy sūn tobi. alle dize
hundert vñ ditz. Vñ priester dienē in dē tēpel.
Die sūn sel. Sy sūn gaspha. Sy sūn tabloch. Die
sūn carie. Sy sūn su. Sy sūn hellu. Sy sūn labana.
Sy sūn armatha. Sy sūn accub. Sy sūn reba. Sye
sūn ceta. Die sūn aggab. Die sūn obar. Sy sūn ana-
m. Die sūn cāna. Die sūn gedu. Die sūn an. Die sūn
radm. Sy sūn desano. Sy sūn mechoba. Sy sūn ca-
seba. Sy sūn gaze. Sy sūn ozin. Sy sūn sinone. Die
sūn attere. Die sūn hastel. Sy sūn aziana. Sy sūn
amnei. Sy sūn nasisi. Sy sūn acufu. Sy sūn agista
sy sūn azu. Sy sūn fauo. Sy sūn fafalo. Sy sūn me

edda. Sy sūn fusa. Sy sūn chare. Sy sūn barcas
sy sūn saree. Sy sūn choesi. Sy sūn nasisi. Sy sūn
agisti. Die sūn pedon. salomō sein sūn vñ die sūn
asophoth. Die sūn phacio. Sy sūn celi. Sy sūn
sedon. Die sūn gaddabel. Sy sūn sephegi. Sy sūn
aggia. Die sūn sachareth. Sy sūn sabarhe. Sy sūn
caroneth. Sy sūn malitib. Sy sūn ame. Sy sūn sa-
sus. Die sūn addus. Die sūn suba. Sy sūn cura. Sy
sūn rahoris. Sy sūn phasaphath. Sy sūn malimō.
alle dize waren dē heyligkeit diener. vñ die kinder
salomonis. ecc. vñ ditz. Ditz sein die kind sye
da auffzige vñ chermel. vñ von thersa. ir sūn sic-
earmela vñ careth. Vñ mochte mit auffpreche
ir stet. vñ ir geschlecht. ob sy roetē auff israhel.
Die sūn dalaru. Sy sūn thubal. Sy sūn nechodas
ei auff dē priester die da gebrauchte d priester
schafft vñ wurde mit fūnden in irez geschlecht
die sūn obya. Sy sūn achisoa. Die sūn addin. der
da nam ein hawßtraw nemum vñ dē rōchter
phargelē vñ wurde alle geherssen nach seinem
namen. Desselben geschlechts geschafft ward
geducht in irez geschlechts rechnung. vñ ward
mit fūnden. vñ verboten ward in die priester
schafft zebrauchē. Vñ zu in sprach vñ leonias
vñ esdras. Das sy nicht teylhaftig wurden der
heyligkeit. vñ dz bis auff hind ei geleter priester
in ein offenbarige. vñ in ei warheyt. Aber alles
volcks israhel. warē zweytausent. aufgenommen
die knecht vñ mayde zweyundvierzigtausent
vñ zwey hundert. vñ sechzig. Vñ irer knecht vñ sibe-
unddreyßig. Singer vñ singern warn zwey hū-
dert. ditz. Ir kemeltyer warn vier hundert vñ fūnf-
unddreyßig. Der roß siben hundert vñ ditz. Ir
maul zweytausent vñ ditz. vñ dē roß arbertē
der tyer fūnf tausent. vñ fūnfundzweyzig. Vñ
von iren pōßten durch die dāffer. Da sye kas-
men in dē tēpel gottes. d da waz in iherusalem zu-
erneern. vñ aufzurichte dē tēpel an seiner stete
vñ nach seiner krafft. vñ zugebē in den tempel
dē schatz d heylige werck zweytausent pfund
golde. vñ priesterlich wat hundert. Vñ es
wonete sy priester vñ die leute. vñ die da warē
aufgegangen auff dē volck in iherusalem vñ in
das reich. vñ all heylig singer. vñ die pōtner
vñ alles volck israhel. in iren reichen. Aber da
angien der siben moned vñ die kinder isra-
hel warn ein yeglicher in seinen sigen. Da kas-
men sy cynmütigliche in dē vorhof. der da waz
vor der tūre gegen ouent. Vñ ihesus der sūn

iosedech end sein brüder die priester. vñ zoro-
babel der sun salathiel end des brüder. stunden vñ
bereyten den altar. dñ sy opferten auff dñ gan-
tzen opfer nach den singen die da sein gesche-
hen in dñ buch moysi des manns gottes. Vñ
kamen zusammen von dñ andern geschlechtern der
erd. vñ alle leut der erde richteten auff den altar
an seiner stat. Vñ opferten dñ herren die op-
fer. end sy fröhen gantzen opfer. Vñ machten
die laubkrast. end den hochzeitlichen tag. als es
ist geschriben in der ee. end die reglichen opfer
als sich gepürer. Vñ nach disen singen dy auff
gesetzten opfer. vñ die opfer der sab bath. end
der monsfeyre. end der hochzeitlichen tage aller
geheyligten. Vñ wievil sy gelobten dñ herren
von der monsfeyr des sibenden moneds. begun-
nen sy ze opfern die opfer gott. end der tempel
des herren was democh mit gepawen. Vñ sy ge-
gaben gelt dñ steynmetzen. vñ den zimmerleu-
ten end tranck vñ speys mit freuden. Vñ sy ga-
ben wegen den sydomern. vñ dñ tyriern das sie
zufürten von dñ wald libano cedrin höltzer dñ
sy schiff machte zu der porten ioppe der gegent
nach dñ gebott als in geschriben was von cyro
dem künig persarum. Vñ in dñ andern iar ka-
men sy in den tempel gottes in iherusalem. in dñ
andern moned hub an zoro babel der sun sala-
thiel. end iherus der sun iosedech vñ ir brüder.
vñ die priester. vñ sy leuten. vñ alle dy da künig
waren von der gefencknuß gegen iherusalem. vñ
gruntfesteten dñ tempel gottes. in dem neuen
mon des andern moneds in dñ andern iar da sy
kamen war in iudeaz vñ in iherusalem. Vñ satz-
ten die leute von zweintzig iare. vber dy werck
des herren. Vñ iherus stund vñ sein sun. vñ al-
sem brüder sy leuten end dy volfürer der ee. end
machten werck in dñ hawß des herren. Vñ die
priester stundē haben priesterliche wat mit pu-
sareme. vñ die leuten die sun asaph habend sin-
gend schellen. lobend den herrē. vñ in geseged
nach dauid dem künig israhel. Vñ sun gen ge-
sang dñ herren. wan sein süßigkēyt vñ ere vntz
biß ewigklich vber alles israhel. Vñ alles volck
sang in pusaremen. vñ schrien mit großer stym
lobend den herrē in dñ auffrichtung des hawß
des herren. Vñ auß dñ eltern priestern vñ auß
den leuten. end auß den verweßern nach den
schiffen. die da hetten gesehen daz voug hawß
end zu der stiftung dñ hawß kamen sy mit
großem geschrey vñ mit großem weynen. end

vil mit busawemen. end mit großem freuden
also großlich das dñ volck mit hōhet die busa-
men durch die clag des volcks. Wan das volck
was busawemē großlichen mit dñ busawemē. dñ
es verr ward gehōret. Vñ es hōrten die feg-
de des geschlechtes iude. vñ beniamin. end kame
das sy wissen wolten welchs da wer der schal-
der busawemē. Vñ sy erkanten das die da ku-
men warn auß der gefencknuß parren dñ tem-
pel dñ herren gotz israhel. Vñ sy giengen hym
zu zoro babel. vñ zu iheru. vñ zu dñ pōbsten der
dōffer. vñ sprachen zu in. Wir wollen parren
mitsampt euch. Wann wir haben auch gehō-
ret vnsern herren. vñ auch wir gen mit in von
den tagen asbasareth des künigs von assyrie
der enß daher fürer. Vñ zu in sprach zoro-
babel. end iherus end die fürsten der dōffer isra-
hel. Vñ lichte ist ons end euch gepawen das hawß
vnser herrē gotz. Wan wir wollen allein par-
ren vnsern herren got israhel. nach dem vñ enß
gebotē hat cyrus der künig persarum. Aber die
heyden der erden neyden die selben. die da wa-
ren in iudea. end die auffhebenden das werck
des gepawes. end die heymlichen hawß. vñ dñ
zufürer volck. verbotē sy gepawen. vñ sy da
machten die zugenge. die irreten sye. das der
pawer nicht würd volbracht alle tag cyri des kün-
igs. end sy huben auff das gepaw durch zwey
iar vntz zu dem reiche dñ rij.

**Das. VI. Capitel. wie ag-
geus end zacharias weyslagten das gepaw zu
iherusalem wider für genumen ward. vñ wie
darius schaffet das mit zuuerhindern.**

In dñ andern iar
des reiche dñ rij. aggeus weyslaget.
vñ zarachias der sun addo des weys-
sagē bey iudeam vñ iherusalem in dñ namen des
herren gottes israhels vber sy. Da stund zoro-
babel der sun salathiel. vñ iherus der sun iose-
dech. end begunde gepawen daz hawß des her-
ren. das da ist in iherusalem. da in bey warn dy
propheten des herrē vñ hulffen in. In dñ selbē
zeytten kam zu in sifemes der vnderkūig des
landes syrie. end phenicias. end seyn landherre
vñ sein gesellen vñ sprach zu in. Wer hat auch
geboren das ir das hawß pawet vñ das dach
vñ daz ander alles volbringet. Vñ welche sein
die pawer die dñ parren. Vñ sy hetten genad
in der heymlichung dy da was worden vber sy
von vnsern herren. die alten iuden. die da warn

auff der gefencknuß. vñ wurden mit gehindert
zupawen vntz biß sy entbotten dñ künig dario
von allen disen singen. end wider antwert ge-
nommen wurde. Die laut des briefs der sendge-
schafft. die sy santen dñ künig dario. syfemes
der vnderkūig der land syrie end phenicias. vñ
sein landherren. vñ sein gesellen. in syria vñ in
phance verweßer. Entbieten des künig dario
das heyl. Alle sijn sein künig dñ herren dñ kün-
ig. Wan da wir kamen in das land iudea. end
eingiengen in iherusalem. da funden wir pawe
das groß hawß gottes end den tēpel auß groß
stein polierten steinen end von edeln singen ge-
setzt in die wende. Vñ die werck fūderlich vñ
steynigklich geschehen. end beholffen. end be-
gluckten in ireden. end in aller ere gar mit
großem fleysch volbringen. da frageten wir dy
eldesten. sprechtend. Wer hat euch erlaubt das
ir pawet dñ hawß. end dñ werck gruntfesti-
get. Aber darumb fragte wir sie. das wir sy dir
verkünden. die leut end die pōbsten. end dy ge-
schafft der namen der pōbsten vnderen wir vñ
m. Vñ sy antwurten enß. sprechtend. Wir sein
knecht des herren der da gemacht hat hymel
end erde. Vñ dñ was gepawen vor vil disen
iaren von ein gar starcken vñ grossen künig is-
rahel. end ward volbracht. Aber darumb das vn-
ser vetter warn veritret. end sundeten in got is-
rahel. der gab sy in die hende nabuchodonosor
des künigs babilon. des künigs des caldeische
landes. die zerrissen das hawß. vñ zündē dñ
an. end fürten das volck gefangen gen babilon.
In dem erstē iare als registert cyrus der künig
von babilon. schab cyrus der künig gepawen
das hawß. Vñ die selben heyligen vaf. dy
guldin vñ die silbrin. die da aufgetragen het na
buchodonosor. auß dñ hawß das da ist in iheru-
salem. end weyhet sy in seine tempel. Vñ nun trug
sy wider herfür der künig cyrus von dñ tempel
der da was zu babilon. end sy wurden gegeben
zoro babel. end salmanasaro dem vnderkūig.
Vñ in ward gebotten das sy trügen die vaf.
end satzten sy wider in den tempel der da was
in iherusalem. end den selben tempel gottes ze
pawen an seiner stat. da vnderwarff salmana-
sarus die gruntfeste des hawß des herren dñ
da ist in iherusalem. end von dan vntz nun. paw-
et man es. end noch mit hat es genomen die vol-
kumenheit. Vñ nun darumb wurde geurtelet
von vnser künig. das gesuchet werd in den kün-

niglichen buchsamern cyri des künigs. die da
sein in babilonia. Vñ ist das erfunden wordē.
das durch den rat des künigs cyri angefangē
ist worden der pawe des hawß des herren. dñ
da ist in iherusalem. end wirdt geurtelet von
dem künig vnsern herren. Er schreybe von den
selben singen enß. da gebot der künig darius
das zusuchen in den buchsamern. end ward er-
funden in dñ steyn egbatanis. das da ist in
der mitt des reiche ein stat in der da geschribē
waren dñ sijn. In dñ ersten iar als registert dñ
künig cyrus babilonie. der künig cyrus gebott
das hawß vnser herrē gepawē. das do ist ihe-
rusalem. da man anzündet weyrach mit steynem
ferre des hohe sey zehen elnbogen. end seyn
weyre sechzig. elnbogē gewiert mit dreien po-
lierten steinen. end mit einē soler holztes des
landes. end mit einē neuen soler. Vñ die kō-
stung soll darzu geben werden auß dem hawß
cyri des künigs. Vñ die heyligē vaf des hawß
des herrē. als wol die guldin. als die silbrin. sy
nabuchodonosor het aufgetragen. in dñ hawß
des herren. das da ist in iherusalem. da sy waren
gesetzt das sye alhie wurden gesetzt. Vñ er
gebot ir sorg zehaben sifennem dem vnderkū-
ig syrie. end phenicias. vñ dñ sathrabusanam
end seinen gesellen. die da warē geordnet in sy-
ria vñ phenice richter. das sy sich enthielten vñ
der selben stat. Vñ ich gebot auch gepawen
den tēpel gantz. end ich sender das in hulffen.
die da waren von dñ gefencknuß der iude. vntz
das der tempel des hawß des herrē ward vol-
bracht. vñ dñ fleysigklich gegebē wurde disen
leuten zu dñ opfer des herren von der bekun-
nung der zöll syrie. vñ phenicias. zoro babel dñ
fürgesetzten steyr vñ wider. vñ lemmen. vñ dñ
zu einem gantzen opfer des herrē desgleichen
auch geteyde. end saltz end weyn. end dñ stey-
rigklich durch alle iar. nach dem vñ die priester.
die da sein in iherusalem. erkanten alle tag zu-
uerzeten on alles verzihen. das geopfert wer-
den opfer dem hōhsten got. end den künig vñ
ymb seine kinder. end bitten end ir leben. Vñ
werde verkündet. welcher dñ sijn obergee. dy
da geschriben sein. oder verschmehet. das dan
genomen werde ein holtz auß ireden eygen. end
werden gehangen. end ir gut werde zugeschi-
ben dem künig. Darumb der herr des nam da
selbst wurde angeruffet. der zerstōre einen yeg-
lichen künig end geschlecht. der sein hand auß

streckt das zeweren oder vbelzhandeln das hawß des herren. Das da ist in iherusalem. Ich künig Darius setzet das fleysiglich nach dem gethan wurde.

Das VII. Capitel. wie das hawß des herren volbracht ward von weyhung des tempels vnd von der feyr der vngesewerte biot

Die waren gehorsam fleysiglich. Hiscias d. vnderkünig celsusie vnd phenias. vnd sarrabusanes. vnd die gesellen. den dingen. die da waren gesetzet von Dario dem künig. sy bei stundē fleysiglich dē heyligē wercken. mit wuereckend mit den alten iuden. vnd mit den fürsten syrie Vnd die heyligen werck die aggeus vñ zacharias. vnd die weysagen hetten geweyssaget. wurden glücklich. Vnd volbrachten alle ding durch dē gebot gotz israhel. vñ aus dē rat cyri vnd darij. vnd artharxes des künigs persarū Vnd vnser hawß ward volbracht. vntz zu dem dreyundzweyntzigsten tag des moneds adar. dē ist. des mertzen. in dem sechsten iar darij des künigs. Vnd die sū israhel machten priester. vnd leuten. vnd dyc audern dyc da waren auß der gefencknuß. die da zu waren geleyet. nach dem vnd geschribē was in dē buch moysi. Vñ sy opferten in der kirchwerß des tempels vnser herren. hundert ochsen. vnd zweyhundert wider. vnd vierhundert lemmen. vnd zwelff litz vñ die funde alles volckes israhel. nach dē zal der zwelff geschlechter der sū israhel. Vnd die priester stunden vnd die leuten. gekleydet mit priesterlicher wadt durch dyc geschlecht vber die werck des herren gottes israhel. nach dem buch moysi. vnd die portner durch cyn pegliche porten. Vñ sy kün israhel mit den. dyc da waren auß dē gefencknuß begangen dyc selben osteren an dē vierzehende tag des ersten moneds da geheyliget wurden die priester vnd die leuten. Vnd alle sū der gefencknuß wurden nit mit emander geheyliget. aber all leuten wardē mit emander geheyliget. Vñ todte das osterlamp alle sū der gefencknuß. auch iren brüder den priestern vñ in selbs. Vñ die kinder israhel die da waren auß der gefencknuß. alle die da waren vberbeliben von allen unreinigleytē dē heyden der erde. assen suchend vnsern herren. vñ feyten den hochzeitliche tag der vngesewerte biot sibe

tag. wirtschafftē in dē angeseht des herren. vñ er het gekeret den rat des künigs vñ assria zu in streckend ir hend zu den wercken des herren gottes israhels. Vñ nach dē da regieret dē künig artharxes dē perseer. da gieng zu esdras der sū azarie. des sūns helchie. des sūns sadoch. des sūns sadoch. des sūns achitob. des sūns ameri. des sūns azabei. des sūns bocai. des sūns abisue. des sūns phinees. des sūns cleasari. des sūns aaron des ersten priesters. Dier es dras gieng auff von Babilonia. da er was ein schreiber vñ ein singer in der ee moysi dyc da gegeben wz von dē herren got israhel. zeleren vñ zethun. Vnd der künig gab im ere. dauon das er funden het genad in aller würdigkeyt vnd begerung in seine angeseht. Vnd aufzuegen mit emander mit im auß dē kindern israhel. von dē priestern vñ leuten. vñ vñ dē heyligen singern vñ portnern. vñ dienern des tempels iherusalem In dē sibēde iar. als regieret artharxes in dē fünfte moned dē ist dē sibēde moned des reichs. da gieng sy auß vñ Babilonia an dē erste tag des fünfte moneds. vñ sy kame in iherusalem nach seynē gebot. vñ het dyc glücklichkeyt des wegs vñ dē herren sy in gegeben wz. Vñ in disen dingen behielt esdras ein grosse lere. das er mit lieh vnderwegē keines der ding. die da waren auß der ee des herren. vnd in den gebotten. vnd alles israhel alle gerechtigkeit. vñ das vntz. Vnd die da schaben dyc geschafft artharxes des künigs. naheren zu esdra dem priester vnd dem lerer der ee des herren. vñ antwurten im die geschafft die da was kumen vñ artharxe dē künig. des pilde hernachvolgt.

Das VIII. Capitel. wie artharxes esdre brieff gabe. vñ die iuden darin mit freyheyt begnadet.

Der künig artharxes sendet den gruß esdre dem priester. vñ dem lerer der ee des herren. Ich hab geureyset menschlichen in meinē woltetten. vñ hab gebotten den die da abstige auß dem volck der iude wiligliche. vñ auß dē priestern vnd leuten. die da sein in meinē reich mit dir zeziehen in iherusalem. Darüß ob etlich begeren zegeben mit dir. die kumē end ziehen als es mir geuiel. vñ meinē siben freunde dē ratgeben das sy heym suchen dyc ding. dyc da werden gethan nach iudeam vñ iherusalem gewonlich

als du hast in der ee des herren. vnd tragen sy gaben dē herren got israhel dyc ich hab gelobet vñ die freunde iherusalem. vnd alles gold. vñ silber. das da wirdt funden in der gegent der babilonier. dē herren mit in iherusalem. das gegeben ist. vñ das selb volck in dē tempel utes herren. der da ist in iherusalem. das zusammen gesammelt werde das selb gold vñ silber zu den ochsen vñ wider vñ lemmen. vñ litz. vñ dyc den selb sein bequemlich das sy opfern opfer dem herren auff dē altar utes herren. der da ist in iherusalem. Vnd alles das du thun wilt mit sampt seine brüder. mit dē gold. vnd mit dem silber. das volbring nach demem willen. nach dem gebot dem herren gottes. Vñ dyc heyligen rat die dir gegeben sein in den wercken des hawßs dem herren gottes. das da ist in iherusalem. vñ alle andere ding. dē du bedarfst zu den wercken des tempels dem gottes. solt du geben von dē küniglichen schatzhaus vñ wz du thun wilt mit sampt seine brüder mit dem gold vñ silber. das volfür nach dem willen des herren. Vñ ich künig artharxes. hab gebotten den hülteuten der schetz der land syrie. vñ phenias. was euch schreibe esdras der priester der lehmeyer der ee des herren. das man in das fleysiglich geb vntz zu hundert talent silbers. vñ dēsgleich auch des golds. vñ vntz zu hundert maß getrayds. vñ hundert trüg weyns. vñ auch allerley ander ding vberflüssig on acht. Alle ding sullen geschehen nach der ee gotz dē höchsten got dē nicht villeicht erste sei zom in dē reich des künigs vñ seiner sū. Aber euch sagt man. das allen priestern vñ leuten. vñ den singern von den dienern des tempels vñ dē schreibern desselbē tempels. kein zins noch lein. ley engelt noch losung werd auffgesetzt Vñ noch nyemand hab keinerley gewalt ichtz in iherusalem. Aber du esdras nach der weysheit gottes setz richter vnd ratgeben vber all in dem gantzē land syrie vñ phenice. Vnd all die da nit wissen die ee dem gottes. dyc lere sy. Vñ die selben eberrrette dyc ee. fleysiglich sullen sy werdē gepeinigt. Entweder mit dē rode. oder mit kreutzigung. oder mit beschertzung des golds. oder mit versendung. Vñ esdras der schreiber sprach. Geseget sey dē herren got vnser vater. der da hat gegeben disen willen in das hertz des künigs zeleren seyn hawß das da ist in iherusalem. vnd hat mich geeret in

dem angeseht des künigs. vnd in dem angeseht seiner ratleur. vñ freund. vñ seiner edeln. vñ ich bin worden starkes gemütes nach der hilf meines herren gots. Vnd ich samelt auß israhel die man die mit mir auffstigen. Vnd dē sein die probst nach irer veterlender. vñ dē geteylte fürstenthumb sy mit mir auffstigen von babilonia in dem reich artharxes des künigs. Auß den sūnen phares. gersonias. Auß den sūnen phinees. gersonias. Aus dē sūne fiemarich. ame nus. der sūn dauid. acas der sūn seclie. Vnd von den sūnen phares. vñ zacharias. vñ mit im lerten wider hundert vñ fünfzig mann. Auß den sūnen des fürers moabilonis. zaraci. vñ mit im zweyhundert vñ l. man. Auß dē sūne zachues ichomias. zechoeli. vñ mit i. cc. vñ l. man Auß den sūnen salamaasias. gotholie. vñ mit im sibentzig man. Auß den sūnen saphacie. zarias. michaeli. vñ mit im achtzig man. Auß dē sūnen iob. abdias. ieheli. vñ mit im zweyhundert zwelff man. Auß den sūnen banie. salimoth der sūn iosophie. vñ mit im hundert vñ sechzig man. Auß dē sūne beer. zacharias bebei. vñ mit im. cc. acht mann. Auß dē sūnen ezad. ioben acechan. vñ mit im hundert zehen mann. Auß dē sūnen adonicham auß den letzten. vñ ditz sein ir namen. eliaphalam der sūn gehel. vñ sonesias. vñ mit im sibentzig mann. Vñ ich samelt sy zu dem stufs der da ist geheysen thia. vñ mechari. da waren wir drey tag. vñ ich erkant sy. Vñ vñ dē da mit auß den sūnen dē priester vñ dē leuten. Vnd ich sant zu eleazarum. vñ zu ecce lon. vñ zu masman. vñ maloban. vñ enaatan vñ samea. vñ ioribum nach an. enuagan. zachariam. vñ mosollamū den fürer vñ geleter. Vñ sprach zu in. das sy kome zu luddaum der da wz bei der stat der schatzkammer. Vñ gebot in dē sy sagten luddao. vñ seinen brüder. vñ den die da waren in der schatzkammer. das sy vñ santen sy da brauchen die priesterschaft in dē hawß vnser gotz. Vnd sy zufürten vñ nach der krefftigen hand vnser herren gots geleit man auß den sūnen moeli. die sūn leu. die sūn israhel se bebiām. vñ die sūn vñ der brüder waren achtzehnen. aspian. vñ amin auß den sūne der sūn cha nauei. vñ in sūn. der waren zweymzig man. Vñ auß dē sūne die da dientē in dē tempel die da vñ het gegeben. vñ sy waren fürsten zu dē weyhung der leuten. die da dienten im tēpel zweyhundert zweymzig. Aller der namē sein bezey

esent in den geschribten. Und ich gelobet da
de umge die vafte i de angefiht des herren. Dz
sy uns suchte einen gutte weg vō im. vñ de die
mit uns warn. vñ den sūnen. vñ de vñ von we-
gen der heymlichen feyndschafft. Wann ich
schamer mich zeerscheu von de künig fufgen
ger und reytter in de mitgang vō sicherheyt we-
gen wider vnser widerwertigē. Wann wir spre-
chen zu de künig das die kreffte des herre bei
m wūdt die in suchē i aller begirde. Vñ battē
aber den herren vnsern got. nach disen dingen
den wir auch gnedig hettē. vñ wir warn mit-
mügend vnsern got. Vñ ich schied vō de für-
gesetzten des volcks. vñ von den priestern des
repels zwelf mā. Vñ sebedian. vñ asanā vñ
mit i auf ire brüdn. x. mā. Vñ wag i dz silber
und das golde. und die priesterlichen vaf des
harps vnser herren gottes. Sye da gegeben
hetre der künig vñ sein ratleut. und die fürsten.
und alles volck israhel. Vñ da ich in das hert
gegeben. da gab ich in fünffzig vñnd hun-
dert talent des silbers. vñnd hundert zentner
guldener vaf. und hundert zentner goldes. vñ
guldin vaf zu siben malen zweintzig. vñnd tre-
ne vaf von guttem ere zwelff geleyssend. und
goldes gestalt gebend. Und ich sprach zu m.
Und ir seyt heylig de herren. und die vaf sein
heylig. und das golde vñ das silber ist ein ge-
lūbde de herren gott vnser veter. Wachet und
hūtet vntz bis ir das gebet den pōbsten auf
de volcke. und de priestern. vñ den leuten. und
den fürsten der stet israhel in hierusalē. in sye
schlaf kamer der leute des harps vnser her-
ren gottes. Und die selbē priester und leuten
empfiengē das golde. vñ das silber. vñ die vaf
die da warn geweest in hierusalē. vñ trugen das
in den tempel vnser herren. Vñ wir bewegte
uns von dem wasser thya. an de zwelfften tag
des ersten moneds. vntz bis wir eingiengen in
hierusalē. Vñ da worden was der dritt tag.
an de vierden tag das gewogen golde. und dz
silber ward gegeben in das harp vnser her-
ren gottes. Marimoth de sun iori des priester
vñ mit im was eleazar der sun phinees. vñ mit
im waren iofadus der sun thesu. vñ medias. vñ
der sun banni. die leuten zu der zal. und zu des
gericht. vñ ward geschriben ir gewicht an der
selben stunde. Aber die da kumen warn auf d
gefencnuf die opferten das opfer de herren
got israhel zwelff ochsen vñ alles volck isra-

hel. und wider sechfundachtzig. und zwey-
sibentzig lemmen. vñnd zwelff litzlen für die
sunde. Vñnd zwelff lue vñnd ir heylalle op-
fer zu dem opffer des herren. Und oberlasen
sye brieff des künigs den künigliche schaf-
fern. und vnderkūngen der land celestine und
phenicia. und die ereten das volck. und de tem-
pel des herren. Und da das volbracht wurde.
da giengen zu mir sy pōbst sprechend. Ab dz
geschlecht israhel und die fürsten. vñ die prie-
ster. und die leuten. und die frembden. und die
heyden. und die geschlecht der erden habē me
abgelegt ir unreinigkeyt von den chananeem.
und von den etheem. und von den pherecem.
vñ von de iebuseem. vñ vñ de egiptiem. vñ vñ
den moabitern. und von ydumeem. Vñ sy seyn
zugefüget iren tōchtern. sy und ir sūn. vñ ist ver-
mischer der heylig samen mit den außlandigen
frembden heyden der erden. vñ waren teylhaf-
tig die pōbst. und sy meysterschafft diser sun-
den von anfang des reichs. Vñnd zuhand da
ich horet dise ding. da zerris ich mein geroand
und den heyligen rock. rauffend auf mein har-
des haubtes vñnd meinen bart. und sah klagen
und traurend. Und kamen zusamē vñnd dā
wurden bewegt in de wort vnser herren got-
tes israhel zu mir weynenden vber die sunde.
und ich sah traurig vntz bis zu dem opfer der
resper. Vñ stund auff von der vasten. und het
zerrissens geraud. und de heyligē rock kniend
und auffreckend mein hende zu vnsern herren
vñ sprach. Herre ich bin geschendet. vñ bin ver-
schmehet vor deime amplicke. Wann vnser sund
sein gemeret auff vnser haubt. und vnser misse-
tat sein erhōhet vntz bis in den hymel. wann vñ
den zeytten vnser veter sein wir in grossen sun-
den. vntz bis zu disem tag. Vñ omb die funde
vnser veter seyn wir gegeben mit vnsern brü-
dern. und mit vnsern priestern. und den künigē
der erde. in das schwert. und in gefencnuf. vñ
zu der beraubung mit scham. vntz an disem tag
Und o mein herre got. wie wil ist die erbarm-
de sye vñs geschicht von dir. vñs zelassen sye
wurtzel. und den namen in die stat deiner hey-
ligkeyt. zebedecken vnser liechte in dem harp
vnser gots. und zegebē die speys in aller zeyt
vnser dienstes. Und da wir dienten. wir wur-
den mit verlassen von vnsern herren got. Aber
er setzet uns in genade. und setzet vñs die lū-
mig der perser gegeben. die speys. und zecari-

fiaren den tempel vnser herre gottes. und ze
paren sye reitungen syon. vñs zegeben sye
stetigkeyt in iudea. und hierusalē. Vñ o her-
re was haben wir nun zefagen. Sye wir haben
dise ding. Wann wir haben obergangen deir
ne gebot. die du hast gegeben in die hende de-
ner kinder der propheten. sagend. Wann sy er-
de sye ir seyt eingegaugen zebefitzen im erbe-
teylst vernayliget mit vernayligung d fremb-
den der erde. Vñ der selben unreinigkeyt ha-
ben sye es erfüllet mit aller irer unreinigkeyt.
Und nu gemehelt nicht ewer tōchter iren sū-
nen. und ir tochter nemet mit ewern sūnen. und
fraget mit fryd zuhaben mit in eyner yeglis-
chen zeyt. das ir geluckfamer essende sye
besten ding der erde. vñnd teylet das erbe ew-
en sūnen vntz ewiglich. Vñnd die ding sye
vñs geschehen. die geschehe alle. vñ vnser bos-
haftige werck. vñ vñ vnser grosse sund. Vñ
hast vñs gegeben ein solichs wurtzlen. und an
dareyde sein wir widerkeret. vberzeegen deym
eeals vermischten wir vñs d unreinigkeyt der
frembden heyden diser erde. Erzurueit du vñs
mit das du vñs verliere vntz bis dz kein wurt-
zel gelassen werde vñnd vnser nam. O herre
gott israhel du bist warhaftig. wann die wurt-
zel ist gelassen vntz an disen heutige tag. Bis
nun sein wir in deinem angefiht in vnsern mis-
serate. Wann es ist mit noch zusteen vor dir in di-
sen. Und da esdras betend bekant. mit puluer
bestrewet. weinend vor dem tempel. da wurden
gesamelt vor im auf hierusalē gar ein grosse
schar. mann und fraven. iungling und iunglin-
gin. Und das weynen was grof in der menig.
Und da het geschrien iechonias ieheli auf de
sūnen israhel. Esore sprach. Wir haben gesum-
det in den herren. das wir vñs gesatzt habē zu
der ee frembd fraven auf den heyden der er-
de. Vñ nun bist du ober alles volck israhel. In
diser wirt ein geschwomer eyd von vnsern her-
ren aufzetreiben al vnser hauffraven sye auf
den frembden sein mit iren sūnen. Als dir ge-
satzt ist von den grössern nach der ee vnser
herren. Grecauff und leg es auf. wann zu dir
gehōrt geschafft. vñ wir sein mit dir. Thu men-
lich. Und esdras stund auff und beschwur die
fürsten der priester. und die leuten. vñnd alles
volck israhel zethun nach disen worten. und sye
schwuren. Und esdras stund auff von dem vor-
ersten vñnd harp des tempels. und ging hin in

die schlaff kamer ionathe des suns nafari. und
ward da beherbergt vñ versucht weder wasser
noch brot. vber die bosheyt der menig. Vñ es
was ein predigen in allem land iudea und hier-
usalē. allen den. die da waren auf der gefen-
cnuf gesamelt gen hierusalē. welcher mit zu
luff in zweyen tagen oder in dreyen. nach dem
rechten der alten ratleut. das man de neme als
les sein gut. und wurde frembd geurteylet vñ
der menig der gefencnuf. Und es waren ge-
samelt alle die da waren auf de geschlecht uñ
da vñ beniamin in dreyen tagen in hierusalē.
Ditz ist das newē moned der zweintzigest
tag des moneds. Vñ alle menig sah zitterend
in dem hoff des tempels omb den gegenwū-
tigen winter.

Das IX. Capitel. wie sich

sy inden die heydische weyber geclicht hettē.
von ine schyeden. vñ wie esdras das gesetz des
herren vor dem volck lasē.

Esdras stund auff
und sprach zu in. Ir habt böschlich ge-
than. dz ir euch habt genemē frembd-
se weyber zu der ee. das ir zuleget zu de sūne
israhel. Vñ nun gebet sye verchug vñ grössung
und lebet den herre got israhel vnser veter. vñ
volbringer seinē willē weychend ab von de hey-
den der erden. vñ von den frembdē hauffravnē
Und alle menig schry und sprach mit grosser
stym. Als du hast gesprochen. also wollen wir
thun. Aber darumb das die menig grof ist vñ
zeyt des regens. vñnd mugen nit außerthalb
des dachs gesteen. und das werck ist vñs mit ei-
nes tags oder zweyer. wann vil in disen dingen
haben wir gesunder. es sollen steen sye pōbst
der menig. und alle sye mit vñs imoonen seyn
und die priester. und sye richter. und steen da in
der fürgenomē zeyt auf allen stetten vñnd vñnd
vñnd. wieviel der sein. sye haben bey in frembd
hauffraven vntz bis das sye lösen de zorn des
herren gottes dyes geschafftes. Aber iona-
thas der sun ezeli. vñ ofias der sun thecam em-
pfieng das ampt diser sache. vñ bosoramus vñ
leuis. und sabatheus wurcken mit in. Und sye
stunden all nach dem namen. ein yeglicher der
da was auf der gefencnuf. Und esdras der
priester erwelet im mann grof fürsten von ire
veteren nach iren namen. vñnd sassen beymans
der i de newē mon des zehende moneds. zuuer
hōre ditz geschafft. Vñ geendet ward das von

Sein mamen sy da hette frembde weyber vntz
bis an die newen monfeyr des ersten moneds.
vñ finden auß dē priestern vermischet dye da
herten frembd hausfrawē auß den sūnē ihesu
des suns iosedech. vñ auß seine brüder. mase-
as. vñ eliezarus. vñ sonbus. vñ ioaddcos. Vnd
sy gaben ir hende daz sy außtribē ir hausfrawē
en. vñ zeopfren einē wider zebittē vnsern herrē
vñ die einweyssenheit ir funde. Vñ auß den
sūnen semmer. masea. vñ effes. vñ ieeleth. vñ
azarias. Vñ auß den sūnen fosere. lisomezias
hysmaeis. vñ nathance. iussio. reddus. vñ talsas
Vñ auß den leutē. iozabduz vñ semeis. vñ col-
mis. vñ calithas. vñ facteas. vñ coluas vñ eli-
onas. Vñ auß dē heilige singern eliasib. vñ sae-
carius. Vñ auß dē portern. sallumus. vñ tol-
banes. Vñ auß israhel auß dē sūnē. foroosi vñ
remias. vñ geddias. vñ melchias. vñ michias.
vñ michelus. vñ eleasarus. vñ iemebias. vñ ban-
nas. Vnd auß den sūnen iolaman. chammas. vñ
zacharias. iesrefus. vñ ioddus. vñ emoth. vñ
helias. Vñ auß dē sūnē zathoin. eliasas vñ lia-
sumus. vñ sothias. vñ larimoth. vñ sabdis. vñ
thebedias. Vñ auß dē sūnē zebes. iohānes. vñ
amayas. vñ sabdias. vñ emens. Auß den sūnē
banni. elamus. vñ malluchus. vñ ieddeus. iasub.
vñ asabus. vñ ierimoth. Vnd auß den sūnen
addin. naathus. vñ moofias. vñ caleus. vñ raa-
nas. vñ maaseas. mathathias. vñ befeel. vñ
bonnus. vñ manasses. Vnd auß den sūnē mu-
ac. noneas. vñ affeas. melchias. vñ sameas.
vñ symon. vñ beniamin. malchus. maras. Vnd
auß den sūnen asom. chareaneus. mathathias.
bannus. vñ eliphalach. vñ manasses. vñ semei.
Vñ auß den sūnē banni. hieremias. vñ moosi-
as. vñ eliasib. vñ mathaneus. vñ abramus. vñ
iohel. vñ baneas. vñ pestas. vñ ionas. vñ marie-
moth. vñ osas. vñ sielus. vñ semedius. vñ
sambas. vñ iosephus. Vñ auß den sūnē nobei.
roelus. vñ mathathias. vñ sabadius. vñ sethe-
da. sedm. vñ iesebaneas. Alle dīse hette in ge-
sumē frembde hausfrawen. vñ ließen sy goen
mit uren sūnen. Vñ die priester vñ die leuten.
vñ die da waren auß israhel monten in hieru-
salem. vñ in alle reich in dē neuen monfchein
des sibenden moneds. Vnd alle sūn israhel wa-
ren in uren wonungē. Vnd ward gesamelt alle
menig miteinander auff das fletze das da ist
von dem auffgang der sumē der heyligen por-
ten. Vnd sprachen zu esoram dem bischoff vñ

lesimeyßer. Das er brecht die ee moysi die da ge-
geben ist von dē herren israhel. Vnd esoras
der bischoff bracht sy ee aller menig. von dem
mañ vntz bis zu dem weyb vñ allen priestern ze
hören die ee in dē neuen mon des sibenden mo-
neds. Vnd er laß auff dem fletze das da ist vor
der heyligen porten des tempels. von des erste
liecht des tags vntz bis zu dem abent vor den
maunen vñ weyben. Vñ sy gaben alle den
sūn zu der ee. Vnd esoras der priester vñ der
lesimeyßer der ee. stund auf einen hülsen rich-
tul der da was gezimmert. vñ zu im stund ma-
thathias. samos. ananias. azarias. vñ asch-
ias. vñ balsamus. zu der rechten hand. Vñ zu
der lincen. faldus. misael. vñ malachias. abar-
stas. sabus. nabadius. vñ zacharias. Vnd es-
oras empfieng das buch vor aller menig. wann
er saß vor in der glori in augesicht aller mensche
Vñ da er aufgeschloffen het das buch der ee
da stunden sy all gerecht. Vnd esoras geseget
vnsern herren den hōhsten gott. den got sab-
oth. den almechtigen. Vñd alles volck sprach
amen. Vñ huben auff ire hende. vñ vielen auß
die erde. vñ anbetten got ihesus vñ bannu-
neus. vñd. sarabias. vñ iadimus. vñd accu-
bus. vñd sabbathus. vñ chalthes. vñ azarias
vñ iozadus. vñ ananias. vñd filias. dye le-
uten die da lerten die ee gottes. vñd in der me-
nig lasen sy die ee des herren. vñ yeglich hūbe
oder trugen die hinfür die da vernamen sy le-
sten. Vñd artharathes sprach zu esoram dem
bischoff vñ dē lesimeyßer. vñ den leutē dye
da lerte die menig. sprechend. Dīser tag ist he-
lig vnsern herren. Vñd sy weineten alle da sie
hören die ee. Vñd esoras sprach. Geet in ew-
er hewser vñ esset ein yegliche veyßte speys. vñ
trincket alle süßste getranck vñ sendet gab dē
die da mit haben. wann heylig ist dīser tag des
herren. vñ nit silt ir traurig sein. wann der herre
wirdt euch kēzen. Vñ die leuten verkündeten
allen volck offenbar. sprechend. Dīser tag ist
heylig. nit sullet ir traurig sein. Vñd sy giengē
all zessen vñ zetrincken vñ zereichtschaffen vñ
zugebe die gab dē. die da nicht hetten das sy
wirtschafftē. Wann sy wurde erhōht grōßlich
mit dē wortē in dē sy warē geleitet. Vñ sy wart
dē al gesamelt in iherusalem zefeyrē dye freunde
nach der zeucknūß des herren gottes israhels.
Ein ende hat das drit buch
Esdras.

Wie vebet an dy vorrede
sancti Hieronimi des priesters. i. d. buch thobias.

Hieronimus der
priester embeit seynen truf
in des herren. den bischoffen
chromatio vñ heliodoro. Ich
habe nit auff mich zereundet
vñ d' emsigkeit ewers nōtigen gebettes. Wan
ir voderer von mir das buch thobie das geschri-
ben ist in caldeischer sprach. daz ich auch d'z solt
ziehen zu lateinischen gedichte. vñd das selb
buch absundern die hebreyschen. von den bñ-
chern die sy heysen die gödeliche geschafft. vñ
die heylige geschafft. Vñd spreche also. Das
das buch thobie soll mit eingelazt werde in dy
zal der bñcher der gödeliche geschafft. der da
sein zwoy vñd zwoy vñd zwoy bñcher. Ich hab genūg
geth' ewer Begerunge. Aber doch mit meiner ler-
nūg wan sy lernūg d' hebreysche. strafft ens. vñ
gebe ens schuld das wir d'z buch außtrunckē
schē in die lateinische oren. vñd ir bibel. vñ wñd
ir geordente heylige geschafft. Aber ich hab d'z
geurteylt in mir selber. das d'z besser ist zams
fallen dem vñd der phariseer. vñ zedienen dē
heyligen der bischoff. vñd d'z gebot bin ich
angelegen als ich mocht. Vñd darumb daz sy
caldeische sprach gar nahend ist der hebreysche
sprach. so hab ich sūnden. gar eynen wol erfare
vñd gesprechen maim in den beyden zunge. vñ
also hab ich angestriffen die arbeyt eines tags
vñd was mir der hat außgeleget in hebreysche
worten. hab ich zu mir geruffet einen schreiber
vñd hab das buch außgeleget in lateinischer
sprach. Ich wil widergeten den son d'isch wer-
ckes mit ewern betten. so ich erlerne. das es
euch dancber sey. das ir euch habet gewirdi-
get mir zugebieren das ich euch d'z werck vol-
bänge.

Ein ende hat die vorrede
Vñd hebet an das buch thobie.

Was erst Capitel. wie
thobias von seynen kintheyt in dem gödelichen
weg wandert. vñd sich in allen wercken d' barm-
hertzigkeyt vbet. vñd darumb verfolgung lide.

Thobias vñ
des geschle-

che vñ stat neptalim
die da ist in dē ober-
sten ende galilee ob
naafon. nach dem
weg d' da firt gegē

dē vñd gang. habend die stat sepheth zu der lin-
cken. da er was gefangen in den tage salmana-
sar des künigs d' assiner. yedoch da er was ge-
setzet in der gefencknūß. er luf mit dē weg der
warheyt. Also das er teglich mittelpet alle sig
die er mocht haben dē gefangen brüder. vñd
den die da waren von seime geschlecht. Vñ da
er was der aller iungst vñd dē geschlecht ne-
ptalim. doch tet er nichts hñtlich in dem werck
Vñd darnach da sy all giengē zu den gulden
kelbern. sy iheroboam der künig israhel het ge-
macher. der floh allein die gesellschaft aller. vñ
gieng zu hierusalem i dē tēpel des herren. vñ betet
da an den herre got israhel. er opfert getrew-
lich alle seine ersten frucht. vñd sem zehende al-
so das er an dē drittē iar raphet alle zehende
den neuen bekerten. vñd den frembden. Dīse
ding. vñd sy sisen sem gleich. behütet er da er
was ein kind nach der ee gottes. Wan da er wñ
ein mann worden er nam annam zu einē weyb
von seime geschlecht. vñd gepar auß ir eyne
sun. vñd hieß in mit seime namen. den leret er
fürchten got in seiner kindeheyt. vñd sich zu
enthaltē von aller funde. Darumb da er was
kumen durch die gefencknūß in dye statt min-
uen mit seynem weyb. vñd mit dem sun vñd mit
allen seynem geschlecht. Vñd da sy alle assen
auß den essen der heyden. der behütet sem selb
vñd ward nye vermayliget in irem essen. Vñd
darumb das er noch gedacht des herren in al-
lem seinem hertzen. got gab im genade in dem
angesicht salmanasar des künigs. vñd der gab
im gewalt zugeen wa er hñt wolt. er het frey-
heyt zethun welchs ding er wolt. Darumb gieng
er durch all die da waren in der gefencknūß. vñ
gab in die manung des hayls. Vñd da er was
kumen zu rages. in dye statt der medier. vñd
het gehabt zehen talent des silbers vñ dē sin-
gen mit den er was geert von dem künig. vñd
da er saß gabelum mangel haben. der da was
von seynem geschlecht in vil gesellschaft seins
geschlechtes. Er gab im d'z voigenant gewicht
silbers. vñd d' handfeste. Aber nach vil zeyt

Da salmanasar d' künig starb. semmacherib sein sun regieret für in. und het in hant die sun israhel in seinem angefiht. Thobias gieng teglich zu allen seinen gesypten. und trostet sy. und teylet einem yeglichen von seiner gut. als er mocht gehaben. Er speyset die hunrigen. und den nackenden gab er die gewand. und den todten. vñ den erschlagen ertzeyget er sorgfellig begrebnus. Vñ darnach da semmacherib d' künig was widgeret stehend die platz von iudea. die got het gethan bei im vñ sein groß luster. er ward erzurnet. vñnd erschlug vil auß den sinen israhel.



Nach disen dinge da es waz der hohzertlich tag des herren. vñ ei gut morgemal ward gemachet in dem hawse thobie. da sprach er zu seinem sun. Gee vñ fuerher etlich von unserm te schlechte die da fürchte got. das sy wirtschafft mit vñ. Vñ da er hin was gegangen. er leret wider und verkundet im das einer auß d' sune israhel lege erschlagen an d' strafe. Vñ zuhand sprach er von seiner rue. vñnd lieh das morgen mal. end kam eastend zu dem leyb. und nam in. end trug in heimlich zu seinem hawse. vñnd sy sunn wer endergangen. das er in begrube sich chertlich. Vñnd da er het verborgen den leib. er als d' biot. vñ mit weinen vñ vorchte gedacht er an das wort das der herre sprach durch amos d' weysagere. D' tag ewer hohzert werde gefeet in weinen vñ in klagen. Da aber die sun waz

hel. Vñnd thobias begrube ir leib. Vñnd da es ward verkundet d' künig. er hie in erschlagen und nam alles sein gut. Aber thobias stoch mit seiner weyb. vñ mit seinem sun und verbarg sich nackend. waz vil hetten in lieb. Aber nach fünf vñndwertzig tagen. den künig erschlugen sein sun. end thobias leret wider zu seiner hant. vñ sein gut ward im alles widergegeben.

Das ander Capitel. wie thobias füran die todten begrub. und im sein gesiht durch schwalbe ldt verderbet ward. vñ wie in sein freunt i seiner geduldt verportet.

undergegangen. er gieng hin vñ begrub in. Aber alle sein nechsten strafften in. sagend. Jertund vñnd die sache des dinge bistu geberissen zuerschlagen. end bist kaum empfohen d' gebot des todes. end du begrebst aber d' todten. Aber thobias vorchte mer got. denn den künig. Er zuckte die leyb der erschlagen. und verbarg sy in sein hawse. end begrub sy zu mitternacht. Vñ es geschah an einem tag. das er kam müd zu dem hawse von der begrebnus. end hett sich geleyget zu d' wand. vñ waz entschlaffen. die waren miest vielen von den nesten der schwalben auff seine augen da er schlieff vñ ward gemachet blind. Aber d' versuchung gestattet der herre. d' sie im begegnet. das d' nachkommende wird gegeben ein ebenbild seiner geduldt. als auch des heyligen iob. Waz da er zu allen zeyten vorchte got vñ seiner kindestheit. vñ behütet seine gebot. er ward mit betrübt waz got d' sie plag

der blindheit was künne auff in. Aber er belib enbeweglich in der vorchte gottes. end saget genad got alle tag seines lebens. Waz als die künig verporteten den seligen iob. also verporteten disen sein vater und muter. und sein freunt. sagend. Waz ist dein zuversicht vñnd die du tatest die almusen end die begrebnus. Aber thobias strafe sy. sagend. Wir wolt reden also. waz wir sein sun der heyligen end hant d' des lebens. d' got ist geben. den sye iren glauben nimmer verwandlen von im. Aber anna sein weyb gieng teglich zu dem handwerck des webens. vñnd bracht die narung. die sy mocht gewinnen von der arbeit irer hend. Darnach es ward gethan. das sye nam ein kintem der geysen. da sye es het gebracht in das hawse. vñ da ir man het gehet die styn des plegkenden. er sprach. Weht. das es villeicht sey verstorben. Widergebet es seinen herren. waz vñnd gesympt nicht. weder zeessen oder zubereiten kein ding auß der diebstal. Waz vñnd antwortet zorniglich zu disen sinnen. Dein zuversicht ist offentlich eytel waz. den. end nun sein erschinen seine almusen. Vñ mit disen sinnen. end mit andern worten in disse erters hōner sy in.

Das dritt Capitel. wie thobias got bate in sterben zelassen. und wie sara von einer mayd geschmecht vñ beschuldigt ward. das sie siben mann getödet haben solt. vñ waz sich sara darüß betrübet. end wie sye got anruffet.

Dann seuffzet thobias und fiengan zebetten mit zehern. sagend. O herr du bist gerecht. end als le deine vortel sein recht. vñ al dem wege sein sy barmhertzigkeit. end warheit. end das vortel. Vñnd o herr nun bist gedencend mein. das du nicht nemeist die rachsale von meinen sunden noch gedencst meiner misserat. oder meiner vater. Waz wir sein mit gehorsam gewest deinen gebotten. darüß sein wir geantwurt in beirabung. end in gesencknus. end in den tode. end in sprichwort. end in verachtung allen geschehen. in den du vñnd hast zerstreuet. Vñnd o herre. nun sein deine vortel groß. Waz wir haben nicht gethan nach deinen gebotten. end wir sein nicht gegangen gütlich vor dir. Vñnd nun o herre. thu mit mir sye erbarmde nach deinem willen. end gebeut das mein geist genomen werde in fryd. Waz mir zumpt mer ze

sterben. denn zeleben. Vñ also geschah es an des selben tag das sara die tochter raguelis in tages in der stat der medier. vñ sy selbst hōret sy verachtung von einer auß den dieneren ihres vaters. das sy was gegeben siben mannen. vñ der terofel mit namen asmodens het sy getödet zu hand. so sy waren eingegangen zu ir. Darnach da sy sy diem anfire vñnd ir schuld sy antwurt ir. sagend. Fürhin sehen wir nicht von dir den sun. oder die tochter auff der erde. du tödterin deiner mann. Wilt du auch mich tödten. als du hast getödet d' siben mann. Zu der styn gieng sy zu der obersten kamer ihres hawses. end asse mit noch tranck drey tag vñ drey nacht. Aber sie belib in des gebett. end bat got mit den zehern das er sy erlöste von diser verachtung. Vñ es ward gethan an dem dritten tag. da sye volent det das gebet. sy gesegent de herren. vñ sprach O herre got unser vater. so dein nam sey gesegget. waz so du wirst erzunt. du tust sy erbarmde de. end vergibst die sund in der zeyt der trübsale. den sy dich anruffen. O herre. ich ler mei antlyt zu dir. end hebauff meine augen zu dir O herre. ich bitt das du mich erlöset von des band diser verachtung oder aber das du mich nemeist von der erde. O herre. du weyst das ich nye begeret hab den man. end ich behütet rein mei sele vñ aller begirde. Ich vermischet mich nye mit den spilenden. noch machet mich teylhaftig mit d' dy da gee i leichtfertigkeit. aber ich hab verhenget zuncmen einem man mit seyner vorchte. vñ mit vñnd mein vñndusch. Vñ eintweder ich was der nicht würdig. od villeicht sy waz mei mit würdig. waz villeicht du hast mich behalten einem andern mann. Waz dein rat ist mit in dem gewalt des mensche. Waz dirz hatt gewis ein yeglicher der dir diener. waz ob sei leben wirt in beverung. er wirdt gekrōnet. Ob es aber wirt in trübsale. er wirdt erlöset. vñ ob es wirt in der straff so gezimmet zukumen zu deiner barmhertzigkeit. Waz du wollustigst dich mit in unsern verdammussen. waz nach dem vñnd gewitter machest du die still. end nach den zehern vñnd d' weinen geussst du ein die freude. O got israhel dein nā sey gesegent in den welten. In der zeyt die gebett beyder wurden erlöset in d' angefiht d' glori des hohsten gottes vñ raphael d' heylig engel des herren. ward gesant d' sy beyde gesund machet. d' gebet wurde gebacht i einer zeit i d' angefiht des herren.

Was vierd Capitel. wie
thobias so er hoffer zesterben. seinen sun leret
sein muter zu er. almusen zugeben. vñ hohfart
vñ vñfchheit zemeide. vñ tugentlich zuleben.

Darüß da thobias we
net das sein gebet wer erhört. Ds er
mocht sterben. er rüffet zu im Thobi
am seine sun. vñ sprach zu im. Mein sun höre sy
wort meines mums. vñ parve sye in dein hertze
als ein grüntuete. So got nymt mein seel. be
grab meine leib. vñ hab in ere dein muter alle
tag ires lebens. Wan du solt gedencen welch
vñ wie geuerliche ding sy hat erlitten in irem
leib vñ dich. Vñ so auch sy erfüllt die zeyt ires
lebens. begrab sy zu mir. Vñ alle tag seines le
bens hab de herren i de hertze. vñ hutt das du
etwē icht verhengest der sunde. vñ lassst vñ d
terwegen die gebot vñfers gottes. Thu die al
musen auß deine gut. vñ solt nicht abkerē dein
antlitz von keine armē. Wan also wirdt es ge
than. Das ds antlitz des herrē nit wirdt abge
keret von dir. Bis barmhertzig. alsoult du mü
gest. Ob dir wirdt vil. so gibe vberflüssiglich
Vñ ob dir wenig wirt. so lerne auch ds du ein
wenig gern mitterlest. Wan du samelst dir ey
nen guten lon an de tag der notturfft. wñ ds
almussen erlöset von aller sunde vñ von de tod.
vñ d leydet nit das die seel gee in die vñster.
Das almusen wirdt ein grosser trost vor dem
höchsten got. allen den die es thun. O mein sun
vernyme dich vñ enthalt dich vor einer vñgliche
vñfchheit. vñ mēerleyde zu wissen einich sunde
on dem hauffraue. Laß die hohfart nymmer her
schen in deine sunn. oder in deine wort. Wan in
ir hat genomen anfang alle verdammis. Wer
dir etwas wercket. zuhand gib im seine lone. vñ
der lon deynes lōners beleybe gantz nicht bey
dir. Was du hassst ds dir werde gethan von
einē andē. siß ds du es vñlleicht etwan nicht tust
einē andē. Iste dein brot mit den hungrigen
vñ mit den durstige. vñ bedecke sye nackende
von deine gewauden. Setze dein brot. vñ dey
nen weyn auff die begrebnis des gerechte vñ
mit wöllest essen vñ d trincken auß im mit den
sundern. Zu allen zeyten such den rat von dem
weisen. Befegen got in einer vñgliche zeyt. vñ
berich von im das er schicke dem weg. vñ alle
den rat sollen beleyben in im. O mein sun. Ich
lag dir auch das ich hab gegeben zehen talent
des silbers noch da du warst ein kind gabelo

in rages in der stat der medier. vñ ich hab se
hand schufft bey mir. Vñ darumb such in wel
cher weys du kumbst zu im. vñ empfahest von
im das oben uermelt gewicht des silbers. vñ ge
wöllest dir fürchten. wir führen ein armes leben
Aber wir werden haben vill gute ding. ob wir
got fürchten. vñ scheyden vñf von aller sunde.
vñ thun wol.

Was funft Capitel. wie
thobias seinen sun sendet das gest von gabelo
zubringen. vñ d wie sich raphael der engel im
offenbaret vñ d im den weg layret.

Dar antwurt thobias
seine vater. vñ sprach. O vater. Ich
wil thun alle ding. die du mir hast ge
bottē. Aber ich weys nit wie ich soll suchē die
gut. Er weys mei nicht. vñ ich weys i nicht. W
zeychens gib ich im. Nun hab ich auch nie
kennet den weg. Durch de man geet dahin. Da
antwurt im sein vater. vñ sprach. Ich hab seyn
hand schufft bey mir. vñ so du im sy zeygest. zu
hand widergibt er dir das gut. Aber nun gee
vñ suche dir einen getrewen mann. der da gee
mit dir vñb seinen lon. Das du es empfahest.
noch die weyl ich lebe. Da gieng thobias auß
er vand einē scheynenden iungling steen fürbe
gurt. vñ als bereydet zugeen. Vñ er weht nit
ds es w3 d engel gots. er grüßet i. vñ sprach. O
gutter iungling. wo wan bist du. Vñ er antwurt
ter. Von den sūne israhel. Vñ thobias sprach
zu im. Hast du erkant de weg. der da fñrt i sye
stat der medier. Er antwurt im. Ich weys in. vñ
hab dich gegangen all seyn steyg. vñ ich beleyb
bey gabelum vñferm bruder. der da wonet in
rages in der stat der medier. die da liget auf de
berg egbarhamis. Thobias sprach zu im. Ich
bit das du dich enthaltst bis ds ich dise ding
verkünde meinem vater. Da gieng thobias ein
vñ d verkündet alle ding seines vater. Vñ der
vater wundert sich vber dise ding. er bat in. Das
er eingieng zu im. Vñ da er was eingegange
zu im. er grüßet in vñ sprach. Freude sey dir zu
allen zeyten. Vñ thobias sprach. Welche freu
de wirt mir der ich sitze in der vñster. vñ siß mit
ds liecht des hymels. Der iungling sprach zu i.
Bis starckes gemüts. es ist nahend ds du wirt
dest gesund von got. Vñ thobias sprach zu im

Magst du dem meinen sun führen zu gabelum
in rages in die stat der medier. Vñ so du wirt
derkerest. ich gib dir seinen lon. Vñ der engel
sprach zu im. Ich will in führen vñ herwidertū
ren gesund zu dir. Thobias antwurt i. Ich bit
dich sag mir. Von welchem hant. ob von wel
chem geschlecht bist du. Raphael d engel sprach
zu im. Suchst du das geschlecht des lōners. ob
zu im. Suchst du das gee mit deine sun. Aber
in selb de lōner. der da gee mit deine sun. Aber
vñlleicht das ich dich nicht gebe sorgsam. Ich
bin azarias der sun des grossen anane. Vñ
thobias antwurtet. Du bist auß einem grossen
geschlecht. Aber ich bitte. ds du mit zurnest. ds
ich wölle erkennen dein geschlecht. Vñ der en
gel sprach zu im. Ich fñer gesund deine sun. vñ
widertū in gesund zu dir. Vñ thobias ant
wurt. vñ sprach. Wandert wol. vñ der herr sey i
euer weg. vñ sein engel gefelle sich zu euch
Vñ da alle ding warn bereydet die da waren
notturfftig zutragen an dem wege. Thobias



Was thobias gieng hin
vñ d ein hund nachuolget im. vñ er be
lib i der erste beleidung bey de flus
tigis. Vñ er gieng auß. ds er wölch seine fñß
vñ siß ei grosser vñsch grēge auß in zuwerchlin
de. de vorcht thobias vñ schry mit grosser schry
vñ sprach. Herre. Er greyft mich an. Vñ d en
gel sprach zu im. Begreyf sei flos. Vñ zeuh i
zu dir. Vñ da er ditz her gethan. er zoh i an die
trückne. vñ er begiud zu zabelu vor seine fñßen.
Da sprach d engel zu im außwaydne dise vñsch

gesegent seinen vater vñ sein muter. Vñ sye
giengen beyd miteinander. Vñ da sy waren hin
gegangen. sein muter fieng an zuweynen vñ d
sprach. Du hast hingegenomen de stab vñfers al
ters. vñ hast in gefant von vñf. Das das selb
gut nye wer worde vñb ds du in hast gefant.
Vñs het benüget vñfer armut. ds wir das her
ten sy reichumb geschetzet. Das wir herten ge
sehe vñfer sun. Vñ thobias sprach zu ir. nicht
wöllest weyne. Vñfer sun kumbt gesund. vñ wi
derkeret zu vñs gesund. vñ seine augē sehe in.
Wan ich gelaub das sich der gut engel gottes
gefelle zu im vñ d vñlleicht alle ding die da wer
den gethan bey im. also das er mit freuden w
derkere zu vñs. Zu der stund höret auß sein mu
ter zuweynen. vñ schweg.

Was. VI. Capitel. wie der
engel thobia vñ d vñsch erlöset. vñ im seins in
gereyds vñdrichtung gab. vñ wie er sich gem
seinem weyb halten solt.

vñ leg zu dir sein hertze vñ sy gallē. vñ sy leber
Wan dise ding sein notturfftig vñ nutz zu artz
nei. Vñ da er ditz her gethā. er briete sei fleisch
vñ sy trugē es mit i an de weg. die andern ding
die in mochten benügen an de weg. sieltzen sye
vntz ds sy kamen zu rages zu der stat d medier.
Da fraget thobias den engel. vñ sprach zu im
Azaria bruder. ich bite dich. das du mir sagest
was artznei dise ding habe die du hast gebot
ten zubehalte von de vñsch. Der engel antwurt
vñ sprach zu im. Ob d teyl seines hertze wirdt

geleget auf dy folde. er vertreibt alles geschlecht der teufel. sey von de mañ. oder von de weyb also das er sich fürbas nit nahet zu me. Vñ die galist nütz zusalben sy augē. in de da wirdt d' fleck. vñ sy werde gesund. Vñ thobias sprach zu im. Wa wilt das wir beleibe. Der engel antwort vñ sprach. Hie ist ein mañ mit namen raguel der necht von deime geschlechte. vñ der hat ein tochter mit name sara. er hat weder knaben noch tochter. warm on dise allein. Dir soll alles sein gut. vñ du mußt sy nemē zu einē weyb. Dar umb heysche sy von ire vater. vñ er gibt sye dir zu einē weyb. Da antwort thobias vñ sprach. Ich hab gehört das sy ist gegeben wordē siben mannē. vñ sy sein tod. Vñ dirz hab ich auch gehört das sy der teufel hab erwürget. Darū ich fürchte das villeicht auch mir icht geschehe das selb ding. Vñ so ich bin ein einiger meinē vater vñ mother. ich setze ir alter mit traurigkēyt zu der hel. Da sprach raphael der engel zu im. Höre mich. Vñ ich zeyge dir wer die sein. ober dy d' teufel mag habē gewalt. vñ sagt. Das sein die. die also empfahē die ee. dz sy got aufschlagen von im. vñ vñ ire hertzen. vñ sich fleysen ir vnkeusch als das roß. vñ das maul. den da mit ist verunreinigt. ober die hat gewalt d' teufel. Aber so du symmet. gee in dy kamer enthaltēde dich vñ ir drey tag. vñ verbring kein and' ding mit ir. Dan allem das du bettest. Vñ in d' selbē nacht so zünd an dy leber des visches. vñ der teufel wirt gesticht. Aber an der andern nacht. wirt du zugelassen in der zamenfugung der heyligen. Vñ an der dritten nacht begreiffest du den seggen. das sū werden geboren auf erde gesund. Vñ so die drit nacht vergeet. so nimm die unckfrawen in der forche des herreman. in der liebe der sū. den der begirde. das du in de same abrahe begreiffest den seggen der sū.

Was. VII. Capitel. wie thobias mit dem engel in raguelis haup kam. vñ me umb sein tochter sara bat. vñ wie er im die zulezt gab. vñ men ein kamer lieb bereyete.

Ad sie giengē ei zu ra guel. vñ raguel empfiengē sy mit freuden. Vñ da raguel ansah thobiam. er sprach zu annam seiner haupfrawen. Wie gleich ist der iungling meiner schwester sū. Vñ da er dirz hot gelaget. er sprach. Ir iungling vñ enser bruder. von warmē seyt ir. Vñ sy sprachē Wir sein auf de geschlecht neptalim. vñ der ge

fengknuß minne. Raguel sprach zu in. Kennet ir thobiam meinē bruder. Sy antwortē mit freuden in. Vñ da er redet manige gute ding vñ der engel sprach zu raguel. Thobias vñ derz da fraget ist des vater. Vñ raguel ließ sich auff seinen halß vñ küste in mit zehern. Er weynet. vñ sprach. O mein sū. dir sey der segge. wann du bist ein sū des guten vñ besten manns. Vñ an na sein haupfrawe. vñ sara ir tochter weynen. Wan darnach da sy hette geredet. Raguel gebot zutöden einen wider. vñ zubereyten eyn wirtschafft. Vñ da er sy bat zusitzen zu de morgenmal. thobias sprach. Ich ysse heyt mit. noch trinck heyt. nür du besterest zum ersten mein heyschung. vñ gelobest mir zugebē saram dein tochter. Da raguel het gehört dirz wort. Er erschrock. dan er weyt was dings da was geschehen den siben mannē. Sy da warē eingegangen zu ir. vñ begund sich zufürchte dz villeicht auch disem icht geschehe zu gleicherweyß. Vñ da er zweyfelt oder schweig vñ gab kein antwort dem heyschende. der engel sprach. Du solt dich nit fürchte. sy zugebē disē. wann sei tochter sel werden ein weybē. de der da fürcht got. Darū mocht sy keinen andern habē. Da sprach raguel. Ich zweyfel mit das got hab gelassen mein bett. vñ mein zehet in seinē angelicht. Vñ ich gelaub das euch der herre darū hat lassen da her kumē zu mir. das dise werd gemehelet zu ire geschlecht. nach d' ee moysi. Vñ nun solt nicht zweyfelu. wann ich will sy dir geben. Er begriff die gerechte hand seiner tochter. vñ antwort sy der gerechte hande thobie. vñ sprach. Got abrahā. vñ got ysaac. vñ got iacob. sey mit euch. vñ er geb euch zusammen. vñ erfül seinen seggen euch. Vñ sy namē brief. vñ machte ein geschrift der gemehlung. Nach disen dinge wirt schafften sy. vñ gesegeten got. Vñ raguel vort zu im annā sein haupfrawen. vñ gebot ir das sy bereyete ein ander schlaff kamer. vñ fürte darcin saram ir tochter. vñ sye weynet. Sy sprach zu ir. O mei tochter. biß starckes gemütes. der herre des hymels gibet dir freuden vñ die verdriessung. die du hast erlitten.

Was. VIII. Capitel. wie thobias i der nacht die vischlebern breimet. vñ raphael den teufel bandē. vñ thobias vñ sara des nachts betteten. vñ raguel ein grab ließ machen ob der teufel thobiaz erdötter in der eyn zubegraben.

Ad darnach da sy bet ten des nachts geessen. sie fürte ein den iungling zu ir. Vñ thobias gedachte der wort des engels. vñ nam auf seiner taschen einē reyl der lebem. vñ leget die auf dy lebendigen kolen. Da begriff raphael der engel den teufel. vñ bannet d' verschicket in in dy wüst des oberste reyls egypti. Da ermanet thobias die mayd vñ sprach zu ir. SARA steauf vñ wir sullen got heyt drittē vñ morgen. vñ an de dritten morgen wann in disen dreyē nachte werden wir gefüget zu got. Aber so die dreyt nacht ist vergangen. so werde wir in unser gemeinsam lūg. Dan wir sein kind d' heyligen. vñ wir müge nicht also zusammen gefüget werde. als dy heyde die got nit wissen. Vñ sie stundē miteinander vñ betten beyde stetiglich miteinander das i reyl de gegeben die gesuntheit. Vñ thobias sprach. O herre got unser vater. die hymel vñ die erde gesege dich. vñ das meer vñ die brunnē. vñ dy flūß. vñ all dem geschöpff die da sein in in. Du hast gemacht adam vñ deß laym der erde. vñ gabelt im euam zu einer hilf. Vñ nun o herre du reycht dz ich nit emphah mein schwester vñ die sach d' vnkeusch. aber vñ die liebe des nach kumende geschlechtes. in de da wirt geseget dein nā in de weltē der welt. Darū sara sprach. O herre erbarme dich unser. erbarme dich unser. das wir miteinander altē. vñ beleybē beyde gesundt. Vñ es ward getan vñ dz hamecken raguel gebot zeruffen seine knechte. vñ sy giengē mit im dz sie grubē ein grab. Wan er vort dz villeicht icht wārd geschehe zugleicherweyß als den and' sibe. die da wann eingegangen zu ir. Vñ da sie hette bereyt dz grab. raguel keret wider zu seiner haupfrawe. vñ sprach zu ir. Se de eine vñ deime diemē. das sie besch ob er sey tod. dz ich in begrab ee dz es werd liecht. Vñ sy sandt eine von de diemen. Vñ sy giengen in die kamer. sie vānd sy gesundt vñ vnbelencket. schlaffend miteinander. Vñ sie keretwid vñ sagt gutte dortschafft. Vñ raguel vñ anna sein haupfrawe. gesegetē de herre vñ sprachē. O herre got israhel wir gesege dich. dz vns nit ist geschehe als wir wenerē. Wan du hast getā de erbermd mit vns. vñ hast aufgeschlossē vñ vns de durch echende veynd. wann du hast dich erbarmet d' zwayer einiger. O mein herre heys sie dich vñ lūglicher segne. vñ dir opfern dz opfer deis lobes vñ irer gesuntheit. dz die gemeinheit der

leut erkennen. dz du bist allein gott in allē lande Vñ zuhand gebot raguel seine knechte. das sy fürte die grub die sy hette gemacht. ee das es liecht würde. Vñ er sprach zu seine weyb dz sie machet ein wirtschafft. vñ bereyete alle ding dy da warn notdürftig zu de essen de geenden an de weg. Vñ sye hießen abtödtē zeyt veyst live vñ vñ wid. Vñ bereyeten die wirtschafft allen ire nachbarere. vñ allen iren freunde. Vñ raguel beschwor thobia. dz er belib bey im vierze hen tag. Vñ raguel gab thobie de halben reyl von allen dinge die er besaß. vñ er machet die se geschrift. das d' and' halbreyl. der so ober belib nach irem tod. thobie ganz belibe.

Was. IX. Capitel. wie

der engel von thobias bette wegen gen rages gieng. dz gelt von gabelo empfieng. vñ mit im zu thobiam kam.

Al vordert thobias zu im den engel. den er wener zesein einē menschen. Vñ sprach zu im. Azaria brud. Ich bitte das du hörest meine wort. Ob ich mich selb dir antwort zu einē knecht. ich wird nit mitvordig deynes fürsichtigkēyt. Jedoch ich bit dich das du dir nemest vñ oder dy diest vñ geest zu gabelo in rages in die stat der mer. vñ gebest im sein hand geschrift. vñ nemst von im dz gelt. vñ bittest in zukumen zu meiner hochzeit. Wan du selb wayst dz mein vater zelt die tag. vñ ob ich saume einen tag mer. sein seel wirt betrübet. Vñ du sihst das mich raguel hat beschworn. des eyde ich nit mag veschmechen. Da nam raphael vier von den knechte raguelis vñ zway kemeltyer. vñ gieng in rages. in dy stat der mediet. vñ vānd gabelum vñ gab im sein handschrift. vñ empfieng vñ im alles gelt. Vñ er saget im von thobia de sū thobie. alle ding die da warn getan. vñ er machet dz er kam mit im zu der hochzeit. Vñ da er was eingegangen in das haup raguelis. er vānd thobiam sitzen. Er sprang auf vñ sie küsten einand. Vñ gabes lūs waynet vñ geseget got vñ sprach. Der herre gott israhel geseget dich. wann du bist ei sū des aller besten manns. vñ des gerechte vñ des der da fürcht got. vñ des der da tut die almuse Vñ der seggen werde gesaget vñ dein haupfrawen. vñ vñ dein vater. vñ das ir seht ewer sū. vñ die sūne ewer sū vñ in das drit vñ di das vñ geschlecht. vñ ewer sam sey geseget von gott israhel. der da regiert in den welken d

welt. Vñ da sie all hetten gesprochen amen. sie nahmeten sich zu der wirtschafft. Vñd sie volbrachte dy wirtschafft der hochzeit. in d vorticht des herzen.

Das. X. Capitel. my thobias
 bias der alt vñ sein haupfraw sich betrüeben. Das thobias ir sun also lang außen was. vñ wy er sich mit sara seiner haupfrawen von raguele schied. vñd wy ine sein schweser begabet.

Da thobias verzi
 hung tet. von wegen der hochzeit. thobias sein vater was sorgsam sagend. warumb weneft du das sich mein sun saume od waruñ wirt er so ethaltē. Weneft du nit. ob gabelus tod sey. vñ das im niemant widgibt das gelt. Vñd er begund sich ser zebetrüben. vñd anna sein haupfraw mit im. vñ sie begunden beyde zereyne miteinander. daruñ dz ir sun nicht wñ wider gekeret zu in an dē gesetzte tag. Darumb sein muter roepnet mit vnmessigen zehern. vñ sprach. Wee mit mei sun. warumb habē wir dich lassen ellenden. du liecht vnserz augen vñd stab vnserz alters. du trost vnserz lebens. du zuuersicht vnserz nachkumende geschlechts. Alle dñig hetten wir miteinander in dir. wir solten dich mit haben lassen geen von vns. Thobias sprach zu ir. Schweig. mit wollest dich betrüben vnser sun ist gefandt. der man ist genug getrew



mit dē wir in haben gefant. dy mocht aber mit nichte getröstet werde. Aber sie giengē teglich vñ sahe sich vñ. vñ embgiēg alle weg. durch dy sie bedauchte zehaben zuuersicht in widerzekerē. ob es möcht werde getan. Das sy in sehe kamen von verzen. Vñ auch raguele sprach zu sara. nem eyden. Beleybe hie. vñ ich sende zu thobias seinē vater den botten des heyls von dir. Thobias sprach zu im. Ich erken. das mein vater vñ mein muter nu die tag rechnen. vñ ir geyst wirt gekreuziget in in. Vñ da raguele bat thobiam mit manigen worten. vñd er in nit wolte hōren durch einig sach. Er antwortet im saram vñ dē halben teyl alles seines gutes. an dē knechtē. an den dienern. an den vñ. an den kemelstern. an den kien. vñd vil scherze. vñd sande in gesunt vñ frōlich vñ i sagēd der heylig engel des heren sey an ewerm weg. vñ für euch gesunt. vñ das ir vider alle yig rechte bey ewerm vater vñd muter. Vñ meine augē sehe ewer sū. ee das ich sterck. Die vater vñ muter begriffen ir tochter. vñ küsten sie vñ ließen sy geen. vñd maneten sy zereyn ire schweser. Lieb zehaben den man. vñ zereyne ren das in gesunde. vñ zubeforgen das haup vñ sich selb zereyne vñd vñdrefflich.

Das. XI. Capitel. mye
 der iung thobias vñd sein haupfraw mit raphael anheymen kamen. vñd er seinen vater durch eingeben raphaels. geschehend machet.

Da sy widerkerte
 sie kamen an dem aylfften tag zu charam die da ist in mitt des wegs gegē nime. Vñd der engel sprach. Thobia Bruder du roest in wecheweg. du hast gelassen dein vater. Ob es dir geneht also. Das wir fūgeē vñ die in gesunde nachuolgen vnserm wege mit sen frem gang mitsamte deiner haupfrawen. vñd mit dem vñ. Vñd da dñz gemel. Das sie gien gen. raphael sprach zu thobiam. Vñd mit dir von der gallen des vñ. wañ sie wirt nottūf rig. Darumb thobias nam von der gallen vñd sie giengen hin. Vñd anna saß teglich bey dem weg auff der hōhe des bergs. da von sie mocht gesehen von verr. Vñd da sy wartet von der selben statt. sie sah sein zukunfft von verr. vñd zu hand erkant sie zukamen iren sun. sie lieff ennd verkündet irem man. sagend. Sih sein sun kumbt. Vñ raphael sprach zu thobias. So du wirt eingen in dein haup zuhandt andet deimen herze got. vñd sag im genade. vñd nahen dich zu dein vater vñd kumbt in. Vñd zuhandt salbe auff sein augen von der gallen des vñ. die du treget mit dir. Wañ wir das zehandt werden auff getan seine augen. vñd sein vater wirt sehen das liecht des hymels. vñd freuet sich in deinez angehe. Da fürleff der hund der mit i was gewesen an dem weg als ein bott. vñd freuet sich mit der wadlung seines schwantz. Vñd der blind vater stund auff. er begund zelauffen vñ zestossen mit den füßen. er gab die hand dē kind. vñd lieff entgegen seinem sun. er empfiēg in. vñd küßt in mit seiner haupfrawen. vñd sy begunden beyde zereyne vor freuden. Vñd da sie hetten angebetet gott. vñd hetten gesaget. sie lassen zusammen. da nam thobias von d gallen des vñ. er salbet dy augē seines vaters. Vñd er geduldet es schier ein halbestund. vñd ein weisse als ein heutlein eins ays. begund auf geen von seinen augen. vñd zehand empfiēg er die gesicht. Vñd sie lobten got. er vñ sei haupfraw vñd alle die dy in erkanten. Vñd thobias sprach. O herse gott israhel. ich gefegen dich wañ du hast mich gekreuziget. vñd hast mich behalten. Sih. ich sih thobiam meinen sun. Vñd nach siben tagen. sara dz weyb seines suns giēg ern gesund. vñd alles in gesunde. vñd vñ. vñd dñ kemelstern. vñd gar vil gutz des weybs. vñ auch das gelt das er hett empfangen vñd gabelo. Vñ

er saget seinē vater vñd muter alle guttat gots. die er het getan bey im. durch den man der iher gefūret. Vñd achior. vñd nabach. die schweser sun thobia. kamen frewend zu thobias. sy freueten sich mit im von allen gutten dñgen. dy gott het getan bey i. Vñd sie wirtschafftē mit freuden durch siben tag. vñd wurden erstewet mit grosser freude.

Das. XII. Capitel. mye
 thobias vñ sein sun dz halbeylirs guts raphael wolten geben. vñd wie er sich offenwaret. vñd von me schied.

Al Beruffet thobias
 seinen sun vñd sprach zu im. Wz mügen wir geben diesem heyligen mann. der da ist kumen mit dir. Thobias antwort. vñ sprach zu seinem vater. Vater was lones gebē wir im. oder was mag würdig sein seiner guttat. Er hat mich gesunt gefūret vñd herwider. das gelt hat er genommen von gabelo. Er hat getan. das ich hab das weyb. vñd er vertrib den teufel von ir. Er machet freude irem vater vñd muter. Er erlöset mich von der verschlickung des vñ. vñd er machet dich gesche das liecht des hymels. durch in sein wir erfüllt mit alle guten dñgen. Was mügen wir im geben würdig zu diesen dñgen. Aber mein vater. ach bitte dich das du in bittest. ob er sich villiche würdige. in zehaben den halbeyl von allen dñngen. dy da sein gebracht. Vñd sie verderten in. der vater vñd der sun. vñd namen in an einen teyl. vñ begunden in zebitten. das er geneme empfiēng in zehaben den halben teyl aller der dñg. die sie heten gebracht. da sprach er heimlich zu in. Geseget gott des hymels. vñ bekenmet ym vor allen lebendigen. wañ er hat getan sein erbermbde mit euch. Wann gutt ist zuwerbergen das heymlich sacrament des künigs. Aber die werck gottes zeoffenware vñd zeuerliche ist ersam. Gut ist dz gebet mit d fasten. vñd dz almusen mer. den zesameln dy scherz des goldes. wann das almusen erlöset von dñz tod. vñd es ist. das so reiniget die sūde. vñd machet sūde das ewig leben. Welche aber tun die sūde vñd die bosheit. die sein feind irer sele. Darumb ich

eröffnen euch die warheit. vnd verberg nit vor euch die heimlichen rede. So du bettest mit ze heim vnd begrubest die todten. vnd lieffest dz morgenmal. vnd verbargest die todten durch den tag in deinem hause. vnd begrubest sie in der nacht. ich bracht dein gebett dem herzen. Vnd darumb das du wardest anneme got. So was es not. das dich die versuchung bereret. Vnd nu hat mich gesandt der herze. das ich dich gesünd machet. vnd saram das weyb seines suns erlöset von dem teufel. Wan ich bin raphael ein engel. einer von den sibben. die wir steen vor de herren. Vnd so sie hörten dise ding. sie wurden betrübt. vnd erschracken vnd vielen nider auff ir antlitz. Vnd der engel sprach zu in. Der frid sey mit euch. Wie wolt euch fürchten. Wan da ich was mit euch durch den willen gotz. Ir ward gesehen als es ich. vnd trinck mit euch. Aber ich nehm die vnflutern speys. vnd das track. das so mit mag werden gesehen von den menschen. Darumb es ist zeyt das ich widerkere zu dem der mich sandte. Aber ir geseged got. vnd verkündet all sein wunder. Vnd so er ditz het gesaget. Er ward genommen von irem angesicht. vnd sie mochten in nit sehen fürhin. So vielen sie nider auff ir antlitz. vnd gesegenten gott. durch drey stunden. Vnd stunden auff. Vnd verkündeten alle seine wunder.

Das. XIII. Capitel. nye

Der alt thobias gott anbetet. vñ. fünffzig die von der stat iherusalem prophetir.

Und der alt thobias. ter auff seinen mund. er gesegent got. vñ sprach. O herze du bist groß ewig fluch. Vnd dem reich ist in allen welken. wann du kessigest vnd magst behalten. du fürest zu der helle vnd widersturest. vnd er ist mit der so empfinde seiner hand. O ir sün israhel bekennet dem herzen. vnd lobt in in dez angesicht der heyden. wann darumb hat er euch erstrewet vñ der die heyden. die in nit wissen. das ir verkündet seine wunder. vnd machet sie wissen dz kein and got ist almechtig on in. Er hat vns gekessiget vñ vñser misset. vñ er wirt vns behalten vñ sein erbarmde. Darumb seht dy ding. die

er tet mit vns. vnd bekennet in mit vorcht vñ mit zytter. Vnd erholt den künig der welt in ewern wercken. Wann ich will in bekennen in dem lande meiner gefangenus. wann er zayget sein maiestat in das sündig volck. Darumb o ir sündler werdet bekeret. vnd thut die gerechtigkeit vor got. gelaubet das er thut sein erbarmde mit euch. Wann ich vñ mein seel werden er freuet in in. All sein ewelten gesegen den herren. vñ eret die tag der freuden vñ bekennet in. Iherusalem du statt gottes der herze hat dich gekessiget. in den wercken seiner hende. Bekenn dem herzen in deinen guten sungen. vñ gesegen got der welt. das er widerbarte seinen tabernackel in dir. vñ widertriff zu dir all dy gefangē. vnd dz du dich freuest in alle werten der welt. du wirst erscheynen mit dez scheynenden liecht. vñ alle ende der erden werden dich anbetten. die geschlecht kumen von vñ zu dir. sie bringen gaben. vñ anbetten den herren in dir. vñ sie werden haben seine land in heyligeyt. Wan sie werden anrufen den grossen namen in dir. Vnd die dich verschmehe dy werden verflucht. die dich verspotten dy werden verdambt. vñ die dich barren dy werden de gesegent. Aber du wirst erfrewet in deinen sünden. Wann all werden sie gesegent vñ werden gesamelt zu dem herzen. die sein alle selig die dich lieb haben vñ sich freuen vñ der seine frid. Mein sele gesegen den herzen. wann der herze vnser gott hat erlöset sein statt iherusalem von allen ire durchhechten. Ich würd selig. ob die beleybungen meines samens werden gesehen die klarheyt iherusalem. die tot iherusalem werden gebawen von saphir. vñ schmaragd. vñ von dem edeln gesteyn aller vñkroch irer mauren. Von weyssem stein. vñ von reynen. vñ all ir gassen werden gepflastet. vñ durch ir strassen wirdt gesungen alleluia. Gesegent sey der herze. der sie hat erholt. das sein reich sey in den welt der welt amen.

Das. XIII. Capitel. Wo

dem alter thobie. wie lang er blindt blib. Vnd wie er seinen kindern von der vñbkerung minne. vñ widerbarung des gelobten lands prophetir.

Und dye wort thobie wurde vollendet. vñ lebet zway vñ vierzig iar nach dez er ward erleuchtet vñ sah die sün seiner engel. Vñ so vergringen hundert vñ zway iar. er ward begraben er samlich in ninue. Wann er was. lei. ierig so er verlor das liecht der augen. vñ d. ierig empfing er es. Vnd die vberig zeyt seins lebens was in freuden vñ gieng mit guter wachsig der vorcht gottes. in dem frid. Vñ zu d. stund seines todes ruffte er zu in thobiam seinen sün. vñ die sibben vñgling sein sün sein enckel. vñ sprach zu in. Die vererbung ninue ist nahend. Wann das wort gottes irret mit. Vñ vñser brüder die so sein zerstreuet von dem land israhel. keren wider zu in. Vñ alles ir verweis des land wirt erfüllet. vñ das haus gotz. dz da ist angezündt in ir. vñ da wider gebawet. Vñ alle die so fürchten den herzen. die keren wider. Vñ die heyden werden lassen ir abgötter. Vñ kumen in iherusalem vñ wonen in ir. vñ alle künig der erde werden sich freuen in ir vñ anbetten den künig israhel. Darumb o mein sün d. vñ ewern vater. dient dem herzen in der vorcht. vñ in der warheit. vñ suchet das. das ir thut die ding. die in sein geuelig. Vñ d. ge. bier ewern sünden das sie thun das rechte. vñ geben die almosen. das sie sein gedennen gotz vñ gesegen got in ein ieriglichen zeyt i d. warheit. vñ in aller ir krafft. Darumb in ir sün höret mich. vñ nicht wolt hie beleyben. Aber an welchem tag ir begrabet ewer muter. bey mir in ein grab. Darumb so richtet ewer geng. das ir aufsteet von himm. Wann ich sih das ir bosheit gibt ir ende. Vñ es ward gethan nach dez tode seiner muter. thobias schreyd sich von ninue mit sein weyb vñ mit seinen sünden vñ mit de sünden der sün. Vñ keret wider zu seine schwern vñ fand sie gesündt in einem guten alter vñ het ir forge vñ beschloß ir augen. vñ empfing alles erbe des haupts raguells. vñ er sah das fünft geschlecht die sün seiner sün. Vñ da i. wann erfüllt neun vñ neunzig iar. sie begraben in mit freuden. in d. vorcht des herzen. Wan alles sein geschlecht vñ all sein geburt belib in ein guten lebē. vñ in einer heyligē wandlung also das sie waren empfindlich. als wol got. als den menschen. vñ allen den. die so wonne auff der erde. Die hat ein ende das buch thobie.

Die hebt sich an die vorred in das buch iudith.

Als Buch iudith

Die hebt sich an die vorred in das buch iudith. wirt gelesen bey den hebreyschen in der zal der bücher dy sie heissen die götlichen bücher. Jedoch der meysterlich spruch ist nit genug vernünftig zureyn die die so kumen in ein zwytrecht. Doch in chaldeyscher sprach geschriben. wirt es gerechent i die bücher der hystori. das ist der geschichte die. So aber das conallium. d. stat micna. ditz buch hatt zugerechet. als man list in die zal der heyligen bücher. vñ darumb bin ich gchosam gewesen ewern begern vñ vermanung. Vñ dz so mer ist ewer ongestümigkeit. vñ hab vñ derwegen gelassen etlich bekümmernus mit den ich garuast was genötiger. vñ diser auflegung des buchs hab ich gegeben ein wenig arbeyt. Vñ ich hab mer aufgezogen in auf sün wann wort auf wort. Ich hab abgehawen dymangfaltigkeit vil unfertiger vñ ungerechter bücher. Vñ hab allem außgesprochen dyming die ich hab mügen finden. in gantzer verstantnus. Vñ das ich hab gethan auß chaldeysche worten in lateyn. Ir solt empfangen iudith dymitron zu ein ebenbild der keuscheit. vñ rufft sie auß in dem lob irer vberwindung mit ewigē lob. Vñ der. der so ist ein bezaler d. keuscheit vñ der ir hat gegeben solche krafft. dz sy vberwinde den. der enübertwintlich was von allen menschen holoferniez. der hat sie gegeben zu einer nachuolgung mit allein den weybē sündet auch den mannen.

Ein ende hatt dye vorred vñ vñhet an das buch iudith.

Das erst Capitel. nye nabuchodonosor den künig arphaxat vberwöd vñ sein botten die er aussandte. eytel vñ verachtet widerkamen.

D also ar
pharat der
könig der medier ma
cher gehorsam vil vö
cker seinem gebot. vñ
er barret die gewalti
gsten stat dñe nant er

egbathams. vñ er machet ir mauren auß gefiez
ten steinen vñ son gehauen in der höh. lxx. elē/
bogen. vñ in der weyte. xxx. elenbogen. Vñnd
setzt ir tür in der höh. c. elenbogen. aber ir iet/
wedre seyt geuirt. hielt in der weyt zwayntzig
schüh. vñ er setzt ir tor in der höh d. tür. Vñ
gloriret als ein gewaltiger. in dē gewalt seins
heers. vñ in der glori seiner wegen. Darumb i
sen. xij. iat seins reichs. nabuchodonosor der kñ
ing der assirier. der so registet in der grossen
stat minue streyt wider arpharat. vñ verhielt in
in dem grossen veld. d. so ist geheissen ragau.
bey eufraten vñ tigris. vñ iadason in des veld
erloch. des kñings elico:um. Da ward erhöhet
das reich nabuchodonosor. vñ sein hertz was er
haben. Vñnd er sandte zu allen den. die so won
ten in elicia vñ in samasco. vñ an dem libano.
vñ zu den leuten. die so warn an dē berg car/
melo. vñ cedar. vñ die so wonten in gelilea. in
dem grossen veld des dorelon. vñ zu allen den. die
so warn in samaria. vñ in halb des flusß des
iordans vñ zu iherusalem vñ zu allem land
yesse. vñ zu samar kumpt zu den bergen d. mo/
reu. Zu disen allen sandte botten nabuchodono/
sor der kñing der assirier. die wider sagten im al
mit ein gemüt. vñ widersandten die botten leer
vñ verwurffen sie on etc. So ward nabuchodo
nosor der kñing emvirdig wider alles land. er
schreut bey sein reich vñ bey seinem thron daz
er sich wölte erwerē. von allen den gegenten vñ
von den geschlechtern

Das. II. Capitel. nye ho
lofernes auff des kñings beuelh ein groß heer
besamelt. vñ mit dem aufzohē. vñ vill land
vñ stett erobert.

In dem dreyzehendē
iar nabuchodonosor des kñings. vñnd
an dē zwayntzig. vñ zwayntzigste tag des

ersten monets. ein wort ward in dē haup nabu
chodonosor des kñings der assirier. das er sich
weeret. Vñnd er vordert all merer der geburt. vñ
all sein streytber hertzogen. vñ her mit in dē he
ligkeit seins rats. Vñnd sagt das sey sein ge
däch in im. das er machet vnderthan alles land
sein gebott. So er ditz hett gesaget. vñnd so es
allen geniel. nabuchodonosor der kñing vordert
holofernem dē fürsten seiner ritterschaft. vñnd
sprach zu im. Gecauß wider ein ieglich reich
des vndergangs der sunnen. Vñ vorderlich er
der die. die so verschmehten mein gebott. Dem
auß vbersehe kein reich vñnd mach mit ein reg
lich feste stat vnderthan. So rufft holofernes
die hertzogen. vñ die mafferschaft der krafft d.
assirier. Vñ zeler die heerfart als im hett ge
botten der kñing hundert. xx. tausent fußengel
der streytter. vñ reytter zwelf tausent schützen.
Vñ er hieß all sein heerfart fürzogen in emer
vzeliichen menig der kemeltyer mit den dñe d.
vberflüssig benügten den scharen vñ die herde
der ochsen. vñ die herden d. schaf der so mit w
zal. Vñ er schuf zeheryt in sein hinzug troß
von alle siria. Vñ silbers vñ goldes nam er gar
vil von dē haup des kñings. Vñnd er gieng auß
vñ alles heer mit wegen. vñ mit reyttern vñ mit
schützen. die so bedeckten das antlyt der erde
als die heuschrecken. Vñnd so er was durchgā
gen die ende der assirier. Er kam zu den gros
sen bergen ange. die so sein von der luffen ali
cie vñ stig auf all ir kastel. vñ behielt ein reglich
warnung. Vñnd zerbrach die aller besten stat
melothei. vñnd beraubet all sūn tharsis. Vñnd dñe
sūn ysmahel. die so warn gegen dem antlyt d.
wüste. vñ gegen mitten tag des lands celeon.
Vñnd vbergieng eufraten. Vñnd kam in meso
potamiam. Vñnd zerbrach all hoh stett. dñe so
warn von dem bach mambie. vñnd das er lag zu
dem meer. Vñnd er bekümmert ire ende von ali
cia. vñnd zu den enden iaphet. die so sein gegen
mitten tag. Vñnd er zufürt alle sūn madian. vñ
beraubet allen ire reichthum. vñnd alle dñe im wi
derstunden. erschlug er in dem müd des schwer
tes. Vñnd nach disen singen zoh er ab. auf dñe
veld samasai. in den tagen des schnites vñ zūn
det an all satte. vñ hieß nider schlagen dñe baum
vñnd dñe weyngarten. vñnd sein vordchte viel vber
alle die. die so wonten auff der erde.

Das. III. Capitel. wievil
lanttschaft vñnd stette sich dem holofernes erga
ben. Vñnd wie er doch alle stett erstörte in dñe
er kam.

D sandten die kñing
vñ fürsten sirie aller stett vñ gegent ir
botten auch mesopotamie vñ sirie so/
balend libie vñ alia. die kamen zu holofe
ren vñ sprachten. Dem engenedigheit hñre auf
gegen uns. wan es ist besser das wir lebendig
dienen nabuchodonosor dem grossen kñing. vñ
sein dir unterteuig. dñe das wir sterben mit
vñser verderbung. vñnd wir selb leyden dē schaf
den vnser d. d. d. All vnser stett vñnd all vnser
besitzung. alle berg vñnd bühel. vñ die veld vñnd
die schwayngen der ochsen vñnd die herde der
schaf. vñnd der geys vñnd der roß. vñnd der kemel
vñnd all vnser habe. vñnd die ingesind sein in
seines angest. Alle sūn füllen sein vñnd der
nem geset. Auch wir vñnd vnser sūn sein dem
knecht. Kūm uns ein fridsamer herce. vñnd ge
brauch vnser dienst als es dir genelt. So zoh
er ab von den bergen mit den reyttern in groß
ser krafft vñnd behielt alle stat. vñ ein ieglichen
der so wone in dem land. Vñnd er nam im von
allen stetten helfer starck man vñnd erwelt zu
dem streyt. Vñ die vordchte truckt sie so groß
lich in den gegenten. das dñe wone in aller stett.
die fürsten vñ geerten aufgiengen mit den vö
cken. gegen den kumenden. Sy empfiengen in
mit den kronen vñ mit amplen. vñ fürten tentz
mit hömern vñ mit baucken. Wiewol sie terten
die sūn. sie mochten doch mit gesenftem dñe
frysamkeit seins hertzen. Wann er veruüster
ir stett. vñnd harret ab ir veld. Wan nabuchodo
nosor der kñing hett im gebotten. das er veruü
stet alle götter des landes. das ist das er allein
wurd got genēet. von den geschlechtern dñe so
mochten werden geuñderringer dē gewalt ho
lofernis. Vñnd so er durchzohē siria z sobal. vñ
alles appamiaz. vñ alles mesopotamiam. so k
er zu den ydumeern in das land gabaa. vñ nam
ir stett vñnd sūn so durch. xxx. tag. In den tagen
gebot er zefamen kumen alles heer seiner krafft

Das. III. Capitel. nye
die kinder von israhel etliche land bestellē. ho
loferni zewiderstehen. vñ wie sie mit grosser in
gheit got anrufften.

Die sun israhel. dñe

so wonten in dē land iuda. herten ge
hört die sūn. sie vordchten sich vor sei
antlyt. der zytter auch vñnd dñe groß vordchte be
stund ir sūn. das er dñe sūn icht tñt iherusalem
vñnd dem tempel des herzen. das er het gethan
den andern stetten vñnd uren tempeln. Vñnd dñe
sandten zu allem samariam zu rümgsumb vñnd
zu hiericho. vñnd bekümmerten all hoh der berg
Vñnd vmbgaben ir gassen mit mauren. vñnd sa
mekten das trayde. zu der vordberytung des strei
tes. Auch eliachim der priester schreibe zu allen
den. dñe so waren gegen dñe dorelon. das so ist bey
dem antlyt des grossen velds d. d. d. d. d. d. d. d. d.
den. durch die der durchgāng des weges
mocht sein. das sie behielten die auffstergung
der berg. durch die der weg möcht sein zu hie
rusalem. vñnd hütten da. so dñe der cūng wege
mocht sein zwischen den bergen. Vñnd die sūn
israhel terten nach dem das in het gefetzer eli
achim der priester des herzen. Vñnd alles volck
schry zu dem herzen in grosser stetigkeit. vñnd der
mütigen ir selen in dem vasten. sie vñnd ire wey
ber. Vñ die priester legten sich an mit hercym
vñnd legten die kind gegen dem antlyt des tem
pels des herzen. vñnd bedeckten dē altar des her
zen mit hercym. Vñnd schreyen einhelliglichen
zu dem herzen got israhel. das ir kind icht wū
den gegeben in den raub. vñnd ire weyber in dñe
teylung. vñnd ir stett in ein veruüsterung vñnd ire
heyligen sūn in ein veruüsterung. vñnd das dñe
würden zu ein fluch den heyden. So vmbgieng
ge eliachim der groß priester des herzen alles
israhel. vñnd redt zu in sagend. Wissen das der
herce wirdt erhōm ewer gebet ob ir beleibet in
dem vasten vñnd in den gebetten in dē angest
des herzen. Seyet ingedenck moysi des knecht
tes des herzen. der so mōdwarf amalech. der so
getrawet in sein krafft. vñnd in seinen gewalt. vñ
in sein heer vñnd in die schilt vñnd in sein wegen.
vñnd in sein reytter mit zustreitten mit den eyen
Aber er better mit heyligen gebeten. Also wer
dē all vñnd israhel. ob ir verharret in dē werck
das ir habe angefangen. Darumb zu diser sei
ner vñnderweysung batten sie den herzen. vñnd be
lißen in dem angest des herzen. also daz auch
die. die so opfereten die gantzen opfer dem her
zen brachten die opfer des herzen. begürtet mit
hercym. vñnd der asch was auff uren haubten.
Vñnd all batten sie den herzen von allen ire her
tzen. das er heimfuchet sein volck israhel.

Das. v. Capitel. mye
holofernes nach dem wesen des volcks israhel
fraget. end wie achior in antwortet. Das gott
von hymel für sie stryete die weyl sie im gehorsam
waren. wen sie aber sündigten. so wurden sy von
got verlassen. Vñ wie er holoferni riete sy ein
der von israhel zu sünden zebringen. vñ als den
mit ine zestreuten. end wie. er end sein edellert
darumb mit im zürneten.

Und holoferni dē fur
sten der ritterschafft der assirer ward
verkündet das sich die sū israhel he
ten für bereyttet widerzestehen. vñd hetten be
schlossen die weg der berg. end er enzündet sich
mit robbheit in seinem grossen zorn. Vñd vord
al fürsten moab. end alle hertzogen amon. end
sprach zu in. Sagt mir wer ditz volck sey. Dē so
besitzet die berg oder wech end wie. gethan. vñ
wie groß ir stet sei. welch auch ir kraft ed welch
ir menig. oder wer d künig irer ritterschafft sey.
Vñd warum mich dīse haben verschmeht vor
allen den. die do wonen in dem auffgang d sun
nen. end giengen mit auß vns entgegen. Das sie
vns empfiengen mit frid. So antwert achior: d
hertzog aller sū ammon end sprach. O meyn
herre ob du wollest hören. Ich sage die war
heyt in deinem angesicht. von diesem volck das
do wont in den bergen. vñd ein falsches wort
geet mit auß von meinem munde. Ditz volck
ist auß dem geschlechte der caldeer. Vñd wonet
zu ersten in mesopotamia. end do sie mit wolten
nachvolgen den abgöttern irer veter sy do wa
ren in dem land der caldeer. end ließen sye sitē
irer veter. die do warn in der menig der götter.
sie erten einen got des hymels der auch me ge
bot. Das sie außgiengen von sammen vñd wont
ten in caraz. Vñd do der hunger het bedecket
alles land. so zogen sie ab in egyptum. vñd do
wurden sie also gemanigfaltiget durch. cccc. iar
das ir heer mit mocht werden gezelt. Vñd do
sie beschweret der künig egypti. end het sie vñ
dertemiget in den hawungen seiner stet. in dem
for. end in den ziegeln. sie schryen zu irem gott
vñd er schlug alles land egypti. mit manigerley
plagen. Vñd do sie die egyptier hetten außge
worffen von in. end die plagen hetten auff ge
höret von in. end sie ader wolten vaben end wi
derrüffen zu irez dienst. so dīse fluchen. got des
hymels thet auff das mere. also das sy wasser

wurden gestercket hin end her. als die mauren.
Das dīse durchgiengen mit trucken füßen dīe
tieff des meres. so in nachvolget an der stat
ein enzzelich heer der egyptier. es ward bedeck
et mit den wassern. also. das ia einer mit behyd. d
do verkündet dīe tat iren nachkumen. so sie
auch waren außgegangen von dem roten mere
sie bekümmerten die wüste des bergs. syne. an de
nie mocht wonen der mensch. oder ruchen der sū
des menschen. so wurden me gekeret die bey
tem brunnen in süße. zetruckten. end sie geman
nen sy speys von hymel durch vierzig iar. Vñ
wo sy eingiengen on bogen. end on geschos. vñ
schilte. end on waffen. ir got stryete für sie. vñ
eberwand. Vñd der was mit der do angesigt
dem volck israhel. den so es sich schreyt von dē
dienst seines herzen gotz. Wann also dīck sy erte
einen andern on iren got. so wurden sie gege
ben in den raub. end in das waffen. end in den
fluch. Aber als dīck sie püßten. das sie warē ab
gewichen von dem dienst ired gotz. got des hy
mels gab me die kraft widerzestehen. darnach
wurden sie in der künig chananeum. end ier
busen. vñ pherefen. end ephen. vñ eucum. vñ am
moreum. end alle gewaltige in efebou. Vñd be
sassen ir land end ir stet. end die guten ding. sy
do warē bey in. vñt das sie sündeten in dem an
gesicht ired gotz. Wann ir got hast die bosheit.
Wann auch vor dīsen iaren. so sie sich hetten ge
schayden. von dem weg den in gott het gegeben
das sie giengen in in. sie wurden vertribe von
den heyden mit manigen streyten. end ir menig
wurden gefürt gefangen in ein ander land. so
sie aber widerkerten zu irem herzen got. auß d
zerstrewung. mit der sy warn zerstreuet. verein
ten sie sich. Vñd stigen sie auff eber alle dīse
berg. end aber besitzten sie iherusalem. so sy hey
ligen ding der heyiligen sein. Darumb in mein
herz ersuch ob ein mussetat sey in dem angesicht
ired gotz. Vñd wir steygen auß zu me. wann ant
wertend antwortet sie dir ir got. end sie werde
vntertemig vnder dem ioh dems gewalts. Ist
aber kein beleydigung dīses volcks. vor sei got
wir mügen in mit widerstecken. Wann ir got be
schürt sie. end wir werden zu einer schmah al
ler erde. Vñd es ward getan so achior het auß
gehdet zereden dīse wort. Alle meister schafft ho
lofernis wurden erzürnt. end gedachten in zu
erschlahen sprechende zu einander. Wer ist der
der do spricht die sū israhel mügen widerste
cken dem künig nabuchodonosor. end seinen heern.

die schwachē seut vñ on kraft. vñ on das wissen
der kunst des stryets. Darumb dē achior: erken
das er vns betreyget. wir steyge auff. an dē berg
end so ir gewaltigen werden gefangen. den so
soll er durchschochen werden mit irem schwert
das alles volck wiß das nabuchodonosor ist ei
got der erde. end kein ander ist on in.

Das. vi. Capitel. mye ho
lofernis eber achior erzürnt. end schaffet me
gepunden. vñd den kindern israhel zwüberam
werden. end wie er gepunden in bethulia. am ge
seiden. von den von israhel ergrunden end ge
tröstet ward.

Wer es ist geschehen
so sie hetten auß gebēn zereden ho
lofernis ward enzenedig stercklich.
end sprach zu achior. Darumb das du vns hast
gover saget. sag end. Das dē volck israhel mit
beschirmte von sein gott. das ich dir zerg das
ken. ander got ist. nū nabuchodonosor. so wie
sy allschlahen. also einen mensche. den vertribt
auch du mit in mit den waffen der assirer. end
alles israhel wort vergehen mit dem tod mit dir.
end wirft dāi beneven dē nabuchodonosor sey
ein her: aller erde. end dāi durchgoet das waf
fen meiner ritterschafft durch dem seytten. end
du wdest fallen gestochen vnter sy vertribt
israhel. end du lebst mit fürbas. hiß das du wir
dest gedē mit in. Meynstu aber dē dein waf
sagung war sey. dem antlytz vertribt sich nit
vñ die blayche die da entheilt dein antlytz. schet
der sich vñ dir. ob du weißt dē ich mit müge erfül
len dīse meine wort. Ob du aber weyst. das du
dīse ding. mit sambe in wirst erfaren. sib so gefel
lich von der stund zu dīsem volck. auß das. wen
sie würdig peyn meins schwerts empfallen. das
auch du mit mit sambe in der rach vñd erligest.
So gebort holofernes seinen knechten. das
sie erangen achior. end in fürten in bethulia. vñ
in antworten in den gewalt der sū israhel. die
knecht holofernis namen in. end giengē durch
die veld. end so sie warn genahet zu den bergē.
die schlingenwerfer giengen auß wider sie. die
kerten sich aber zu der seytten des bergs. Vñd
banden achior zu dem baum mit den hēden. vñ
mit den füßen. end also ließen sie in gefangen
end kerten wider zu irem herren. Aber die sū

israhel stigen ab von bethulia. end kamen zu in
so sie in hetten außgelöst. sie fürten in zu be
thulia. vñd stelten in in dē mit des volcks. sie
fragten in was dings das were. das in hetten
gelassen gefangen die assirer. In den tagen
waren fürsten. ozias der sū micha von dem ge
schlecht symeon. end charmi. vñ gochomel. Vñ
also achior: saget in mitten der alten. end in dēz
angesiht ir alter. alle ding die er het geredet. so
er was gefragt von holoferne. Vñd in welch
erwey. me das volck holofernis wolt habe er
schlagen vñd ditz wort. end in welcher wech ho
lofernis selb ward erzürnt. end von der sach hi
et er in antworten dem volck von israhel. so er
vberwunde sy sū israhel. dē er den gebürt ach
ior: zewerben mit maniger peyn. Darumb dēz
er het gesaget. got des hymels ist ir beschirmer
Vñd so achior het außgelegt alle dīg. alles volck
viel auß sein antlytz end anbettet got. end ein
hellig mit gemeyner flag vñ mit weyne guffen
sie auß ir gebet dem herren. sagend. O herre
gott des hymels end der erde sit an ir hochfart
end schaw zu vnser demütigheit. vñd mercke
das antlytz deiner heyiligen. end zeyg dēz du mit
verlassst die sich ebernemen von dir. vñ demü
tigest. die sich ebernemen von in selber end von
irer kraft. Darumb so das weynen der volcker
vñz vollendet. vñ erfüllt mit dē gebet durch alle
tag. sie trösteten achior: sagend. Got vnser veter
des kraft du hast geprediget. er selb ist dē lone
end wir dir widergeltē. dēz du mer sibest ir ver
derbung. Wann so vnser her: got gibe dīse frey
heyt seinen knechten. got sey auch mit dir in mit
ten vnser. end als es dir geuelte. also das du wā
dest mit allen dē semen mit vns. Vñd so ozia
as het vollendet den rat. er empfieng in in seyn
haus. vñ macht ei groß abedessen. Vñd vñdert
alle priester. so sie hetten vollendet die vasten
sie wurde erlucket. Vñd darnach ward berüft
alles volck. end sie beteten durch all nacht in d
kirchen. Vñd begerten sy hilf von got israhel.

Das. vii. Capitel. myho
lofernis mit seinē heer sy künd israhel i bethu
lia belegert. vñ wy sy vñ israhel mangel an was
ser hetten vñd ozias mürmelte. end sich ergeben
volten. end wy sy doch ozias batte noch fünff
tag sich auß zehalte.

Eber an dem andern
tag holofernes gebott seinen heern.
Das sie aufstigen wider bethulia. Vñ
der fufzigemgel der streyter waren hundert.
xx. tausent. vñ zwayvndzwayntzigtausent rey-
ter. on die beraytung der man. die do het bekü-
mert die gefencknuß. Vñ die do waren abge-
fürt von den lenden. vñ von allen stetten der
uigent. All beraytten sie sich miteinander zu de
streyter. wider die sün israhel. vñ kamen durch
dy höhe des bergs. vñ zu d spitz dy do schaw-
et auff dothaim. von der stat die do heisset hel-
ma. vñ zu chelimon die do ist gegen esdraelon.
Do aber die sün israhel sahen die menig. sie nei-
gten sich auf die erde. vñ legten die aschen auf
ir haubt. vñ betten einhellig. Das gott israhel
zeyget sein erbermbde vber sein volck. Die nar-
men ir streyterwaffen. vñ sassen an die stert zwē
schen den bergen. dy do füren den steyg des en-
gen wegs. vñ sie warn sie behüten den gantzē
tag. vñ die gantzen nacht. Vñ do holofernes
die stat zernungsumb zohe da fand er das sich ei-
braun richtet von dem teyl mittags aufwendig
der stat d so fluß in dy stat. er gebot abzuhan-
en die braunlayt. Doch warn mit verr braunen
von den mauten. auß den waren sie gesehe diep-
lich zeschöpfen wasser. mer zelaben den zu trin-
cken. Aber dy sün ammon vñ moab. giengē zu
holofernes vñ sprachē. Dy sün israhel getraw-
en mit in die sper. noch in die geschloß. Aber dye
berg beschietten sie. Vñ die büchel die do sein
geschicket in die höh. bewaren sie. Darumb dz
du sie mügest vberwinden on den angang des
streyts. so setze hütter der brunnen. Das sie mit
schöpfen von in. vñ du erschlebst sie on dz wa-
fen. oder so sie werden gemühet. sie antwurten
ir statt. die sie mit wenen das man sie müg vber-
winden in den bergen gelegen. Vñ dīse wort
gemelen vor holoferne. vñ vor allen seinen rey-
tern. vñ er setzet hunderter geringsumb durch
alle brunnen. Vñ do dīse but ward erfüllet
durch. xx. tag. die asternen gebraustē. vñ dy sum-
lung der wasser. allen den. die do wonten zu be-
thulia. also das do nicht was in der statt. Da uō
sie auch wurden gefuret einen tag. wān teglich
ward gegeben dz wasser dem volck zu der maß
do samelten sich all man vñ weyb. vñ dy iung-
ling vñ die kinder. Vñ sprachen all mit einer
stim zu oziam. Got vteryl zwischen dir vñ vns
wān du hast gethan vbele dīnig wider vns. du

woltest mit reden fridsamlich mit den assiriern.
Vñ darumb hat vns got verkauft in uren hē-
den. Vñ darumb er ist mit der do hilft. so wir
werden geneiget vor uren augen. in dīste vñ in
grosser verdammuñ. Vñ nun samelt alle dīe.
die do sein in der stat. Das wir vns williglich
all antwurten dem volck holoferns. Wann es
ist besser das wir gefangen lebendig gesege-
den herzen. den das wir sterbē. vñ sein ein spot
allem fleyß. So wir sehen vnserē weyber vñ
vnserē kind sterben vor vnseren augen. Wir be-
zeugen heut den hymel vñ die erden. vñ gott
vnser vater. der vns straffer nach vnser sünde.
Dz ir ietund antwertet dy stat in den gewalt d
ritterschaft holoferns. vñ vnser end sey kurtz
in dem mund des schreyers. Das do wirt gema-
chet lenger in der dūre des dūrles. Vñ do
sie betten gesaget dīse dīng. do ward ein groß
weynen vñ heulen allen. in der kirche. vñ sy schri-
en. durch manig stunde mit einer stim zu dem
herzen. sagend. Wir habē gesündet mit vnserm
vetern. wir haben gethan vnrecht. wir haben ge-
than die bosheit. Aber du bist seinfertig er-
barm dich vnser. vñ in deiner geyselriche vn-
ser bosheit. vñ nit antwort. die dich bekennē.
dein volck. Das dich nit kennet. Das sie mit sprech-
en wider den hey den. wo ist ir got. Vñ do sye
warn gemüdet mit disen geschrepen. vñ waren
müd in disem waynen. vñ schwiigē. ozias stund
auff begossen mit dē zehern. vñ sprach. Brüd-
er seyt gleichs gemütes. vñ wir füllen harten der
erbermbde vom herzen dīse. fünff tag. Vñ vil
leicht er schneidet ab sein vngnedigheit. vñ gibe
die glori sein namen. Kumbt aber die hilfe mit
so die fünff tag sein vergangen. So wöllen wir
thun dīse wort. die ir habet geredt.

Das. VIII. Capitel. wie
iudith die priester straffer. Das sie verwilliget
hatten die statt zu übergeben. vñ wie sy sie ver-
manet got anzu ruffen.

Und es ist geschehe do
gehört hett dīse wort iudith die wir-
wen. Dye do was die tochter merari
des suns ydor. des suns ioseph. des suns ozie.
des suns Elai. des suns Jannoz. des suns
gedeon. des suns raphoim. des suns achiod.
des suns melchie. des suns enan. des suns
nathanie. des suns salathiel. des suns Sym-
meon. des suns ruben. vñ do ir man was ma-

nasses. der do was tod in den tagen des schne-
tes. der gersten. wān er stund bey den bindern d
garben auff dem veld. vñ die hitz kam auff sein
haubt. vñ er starb vñ ward begraben mit seine
vetern in bethulia seiner stat. Vñ iudith was
sein gelassen wirtwe ietund drey iar vñ sechs
moned. Vñ sie machet ir ein heimlich kamern.
in den obersten teylen uren haups. in der wont sy
beslossen mit uren dīnen. vñ het herins vber
ire lende. vñ vass et all tag irs lebē on die sab-
bath. vñ monsevern. vñ dy hohzeyt des haups
israhel. Aber sie was gar schōnes vñ zartes an
gesicht. ir man het ir gelassen vil reichthum. vñ
vil ingesunds. vñ besitzung in den schwaygē d
echsten. vñ vol herden der schaff. Vñ dīse wē
vermehrt vñ der allen. wān sie fürchtet den herze
größlich. der was auch mit. der do redet ein vbel
wort von ir. Darumb do dīse het gehört. dz ozia-
as her verheissen. so der fünff tag vergieng. dz
er antwertet dy stat. Sie sandt zu den priestern
chabir. vñ charmi. vñ sy kame zu ir. vñ sy sprach
zu in. Was ist das wort in dem ofyas hatt ver-
hanger. Das er antwertet die stat den assiriern.
ob vns nit kumbt die hilf inmerhalb fünf tagē.
Vñ wer seyt ir die ir versucht den herzen. Dī-
se redt ist mit. die do beweget zu der erbermbde.
aber mer die do erwecket dē zorn vñ zündet an
den zorn. Ir habet euch gesetzt ein zeyt der
erbermbde des herzen vñ habet im gesezt einē
tag in ewern rate. oder willen. So aber der her-
re gedultig ist. So füllen wir in dem pūßen vñ
eyschau sein vergeltung mit zehern. Vñ gott
ist mit als der mensch dz er also werde bedorwet
noch wirdet angezündt zu dem zorn. als der sun
des menschen. Darumb füllen wir in demütig-
gen vnser selen. vñ dienē im mit ein demütiges
geyst. vñ sprechen weynend zu dē herren. Das
er nach seinem willen also schier thu mit vns sei-
erbermbde. Das. als vnser hertz ist betrübt in irer
hoffart. also werde wir auch glorieren von vn-
ser demütigkeit. wān wir haben nit nachgeuol-
get den sünden vnser vater. Dye do ließen uren
gott vñ anbetten die frembden götter. Vñ dy
missetat wurden sie gegeben in das waffen. vñ
in den raub vñ in ein schand uren feinde. Aber
wir wissen keinen andern got on in. wir haben
demütiglich seiner tröstung. vñ er wirt ersuch-
en vnser blut von dē zwandfallen vnser feinde.
vñ er wirt demütigen alle vöcker. die do auff

steen wider vns. vñ wirdt sie machen on ere. d
herze vnser got. Vñ nu brüder. wān die ir seyt
priester wider dem volck gottes. vñ ir sele han-
get auff euch. richtet auff ir hertzen zu ewer rede
das sie sein ingedenck. Das vnser vater wurden
versucht. Das sy wurden beweret ob sy fürwar-
erten uren gott. Sie füllen sein ingedenck. Dye
abraham vnser vater. ward versucht vñ beweret
durch manig trübsal ward er ein freind gotes.
also isaac. also iacob. also moyses vñ alle trewe.
die do gewielen got. giengen durch manig trüb-
sal geleubig. Aber die die do nit empfiengē dy
versuchung mit der vorcht gottes des herze vñ
tragen ir engedult. vñ schmah irer mürmelung
wider den herzen die wurden veruüster. dō dē
veruüster. vñ verdurbe von der schlangē. Vñ
darumb wir füllen vns nit rechen von den sün-
gen. die wir erleyden. Aber wir füllen scherzen.
Das dīse zwandfal minder sey. Nam vnser sün-
de. wir werden gestraffet mit der geysel des he-
ren. als die knecht. die wir werden gestraffet zu
der besserung. vñ nit zu vnser verdammuñ. vñ
also füllen wir glauben. das vns dīse dīng be-
gegentseyen. Vñ ofyas vñ die priester sprach-
en zu ir. Alle dīng die du hast geredt sein war
vñ kein straffung ist in demē worten. Darum
nu bit für vns. wān du bist ein heyliges weyb
vñ fürcheest gott. Vñ iudith sprach zu in. Als
ir habet erkant dz. das ich mocht redē. sey gotz.
also beweret ob es ist auff got. Das ich hab ge-
ordet zethun. vñ bettet das gott starck mache
meinen rat. Ir füllen steen in der nacht zu dem
tor. vñ ich wil außgeen mit meiner diene. Vñ
besser also das ir habet gesprochen in fünf ta-
gen. der herze schawet sein volck israhel. Wān
ich wil mit das ir vorschet oder erfaret meinen
tod. Vñ do vñtz das ich euch verkündē. sol-
michts anders geschehen omb mich. nur alleyn
das gebet zu vnserm herzen gott. Vñ do ofyas
der fürst iude. sprach zu ir. Gee in frid vñ der
herze sey mit dir in die rach vnser feinde. Dye
kerten wider vñ giengen hin.

Das. IX. Capitel. wie
Judith got vñb erlösung israhels in demütig-
ger weyß vñ claydung anruffet.

Do sy sich hetten hin
gescheyde. iudith gieng hin in ir bett
haub. und legt sich an mit herin kleyd
vñ legte aschen auff ir haub. vñ neiget sich
dem herren. vñ rufft zu dem herren sagend. O
herre gott meins vaters simeon. Der du im hast
gegeben das schwert zu der beschirmung der
frembden. Sye so waren zerstört in irer ver-
maylung. und entpösten die hüfft der iunck-
frauen zu der schande. und du gabest ire weyb
in den raub. vñ ir tochter in gefencknuß. und als
len raub in die teylung seinen knechten. Sye so
forchten seinen zorn. o herre mein got ich bitt
sich hilf mir wider. Wan du hast gemacht sy
ersten sing. und hast gedacht die nach dē. und
das ist geschehen das du woltest. Wan alle der
weg sein bereyt. vñ du hast gesetzt dem vteyl
in seiner fürsichtigkeit. Vñ schaw sy herber-
gen der assirer. Als du dich würdigest zebe-
schen die herbergen der egiptier. So sie lieffen
gerafft nach seinen knechten. Die so hoffte
in die roegen. und in ir reyter. vñ in die menig d
streytter. aber du schawest auff ir herberge. vñ
die einsternuß machten sie müd. Der abgrunt
hielt ir fuß. vñ die wasser bedackten sy. O her
also werden auch diese. die sich verseyen an ir me-
nig. und an ir roegen. vñ an ir heer. vñ an ir schü-
tzen. vñ die da glorieren in iren sperē. und wiss-
sen nit. das duselb bist unser got. Der du zerhau-
schest sy streyt von anfang. vñ der her ist dir d
nam. richt auff seinen gewalt. als von anfang.
vñ zerbreich ir krafft in deiner krafft. Ir krafft
völl in seinen zorn. die sich geloben zerstören
seine heylige sing. vñ zeuermayligen den taber-
nackel deins namens. vñ mit iren waffen zeuer-
nerten die spitze deins altars. O herre mache
das sein hohfart werd abgeschnitten mit seines
argen schwert. Er werde gefangen in mir mit
dem strick seiner augen. und schlag in auß den
leibte meiner liebe. gib mir die stetigkeit in dē
gemüt. das ich in verschmeß. vñ die krafft das
ich in verlore. Wann das wirt ein gedechtnuß
deins namen. so in verurtheilt die hand des wey-
bes. Wan herre dein krafft ist nit in der menig
noch dem will in den kreften der roß. Vñoch sy
hohfertigen gemelen dir von anfang. Aber dir
gemel zu allen zeitten das gebet der demütigē
und der senften. O got der hymel ein schöpfer
der wasser und ein herr aller geschöpf. erhöre
mich arme bittende und ebernemende von deyn

ner erbarmde. O herre gedenc deiner zeug-
nuß. und gib das wort in meinem munde. Und
krefftige den rat in meinem hertzen. das deyn
haub beleib in heyligkeit. Und alle leut erken-
nen das du bist got. vñ einander ist mit on dich.

Das. X. Capitel. mye in
dith sich zierlich machet und in der nacht wider
syg gegen den assirern. Vñ wie sy die versey-
het ergriffen und zu holofernes fürten. und er
in irer lieb gefangen ward.

Aber es ist geschehen
do sie her aufgeschört zeruffen zu dem
herren. Wie stund auff von der stat
an der sie lag genayget zu dem herren. Vñ wo-
dert ir diernen und stigab in ir haub. Vñ warff
ab von ir das herin kleyd. und zoh auß das ge-
wand irs wirtetums. Und reusch iren leybe.
und salbet sich mit dem allerbesten miran. und
scheyttelt die har ihres haubts. Und satz er
hauben auff ir haub. und legt sich an mit dem
gewande irer wunsamkeit. Vñnd leget an ire
füß köstlich schuh. und nam hefflein und sylge
vñ orring und fingerlein. und ziert sich mit allē
iren gezierden. Der herz gab auch einen schein
wann alle diese zierde was mit auß dē lust. sun-
der. sie hiēge auß der tugend. Vñ darumb wey-
tert der herz diese schōn an ir das sie erschein in
vnschertzlicher zierde den augen aller. Darumb
sie legt ein legelein weyns auff ir diern. und ein
raß dls und melbs und speyß. und brot und kē
und gieng. Vñ do sie was kumen zu dē tor der
stat. sy fand osiam haarend. vñ die priester der
stat. so sie sy hette gesehen. sie erschrecken vñ
runderter sich großlich irer schōne. Jedoch sie
fragte sy mit. sie lieffen sie geen. sagēd. Got en-
ser vater geb dir gnad. vñ krefftige allen rat deyn
nes hertze in seiner krafft. vñ iherusalem werde
glorierē vber dich. und dein nam seye in der zal
d heyligē vñ der gerechte. Vñ die die so warn
sprachen all mit einer stym. das geschē. dē ge-
sche. Vñ do iudith hett gebeter zu dē herre sie
gieng durch die tor. sie vñ ir diern. Und es ge-
schah da sie abstig dē berg vñ dē aufgāg des
tags. die speher der assirer begegneten ir und
hieltē sy. vñ sprache. Wo wāne kōbstu. od wōhi
geest du. Sye antwurter. Ich bin ein tochter
der hebreer. Darumb byn ich geflohen von
irem antlytz. wann ich erkannte das künig-
tig. das sye euch alle werden gegeben zu eyner

beraubung. Darumb das sie euch verschmeten.
sie wolten sich selber mit antworten williglich.
das sie sünden die genad in ewerem angesicht
von der sache gedacht ich mit mir. sagend. Ich
will geen zu dem antlytz des künigen holofer-
nes. und im sagen ire heymliche sing. und zayg
im zu welchem zugang er sy müg behalten. al-
so das einer nicht vall von sein heer. Vñ do sy
man hette geschört ire wort. sie merkten ir ant-
lytz. vñ sy vorchte was in iren augen. wan sy wū-
derten sich seer irer schōn. Vñ sprachen zu ir.
du hast behalten dein sele. Darumb dē du hast
funden solchen rat. das du abgiengest zu vnser
ren herre. Aber das wiss. so du steest in seinem
angesicht. er thut dir wol. vñ du wirst die gene-
meß in sein hertzen. Wie fürten sie zu dem ta-
bernackel holofernes. vñ verlünten sy. Und do
sie was eingegangen für sein antlytz. zuhant
ward holofernes gefangen in ire augen. Und
sein ritter sprachen zu im. Wer verschmeißt das
volck der iuden. sy so habe so zyerlich weyber.
dē wir nit sölle billich streyten vñ sy. wider sy. vñ
do iudith sah sitze holofernes in dē subtilē ge-
zeld. das so was geweben auß purpur. vñ auß
gold vñ auß schmaragd und auß edeln steynen.
vñ so sie her gesehen in sein antlytz. sie neyget
sich auff die erd. vñ anbettet in. die knechte holo-
fernes huben sie anff. dan es ir her gebott.

Das. XI. Capitel. my ho
lofernes iudith fraget. wie sie im antwurter. vñ
wie er sich in irer weyßheit veruundert.

Do sprach holofernes
zu ir. Bis gleichs gemüts. vñnd mit
wöllest erschrecken in dein hertzen
wan ich hab nie keinem man geschadet. der do
wolt dienen nabuchodonosor dem künig. Wan
her mich dein volck nit verschmeißt. ich hett nit
aufgehabe mein hend vber es. Aber nu sag mir
was sach hast du dich gescheyden von in.
und dir gemel das du kamest zu uns. Und in-
dith sprach emphaye dy wort deiner diernen. wan
ob du nachuolgest dē worten deiner diernen. d
herre thut mir dir ein vollkumen sing. Wan na-
buchodonosor der künig der erde lebet. und sei
krafft. die do ist in dir. zu der straff aller irredē
sele. dy lebet. dē i nit allein werde diene. sye leut

durch dich. Wunder auch sye tyet des ackers
willfür in. Wan dy gescheydigkeit deins her-
zen wirt verkündet allen leuten. und ist eröffnet
ein ieglichen volck. das du bist allem gut. und
bist gewaltig in alles sein reich. und dein zucht
wird gepredigt in allen lenden. Vñoch das
sing ist verborge. das achior hat geredt. Auch
ist das mit vntersend. das du nu hast gebotten
dē im begene. Wan es ist offen. das wir also
vnsern got haben betrübt mit den sünden. das
er hatt gebotten durch sein weyßsagen zu dem
volck. das er sie antwort omb ir sünde. Und sy
sün israhel wissen. das sie haben bepredigt ire
herren got und sein forcht ist eber sie. Auch hi-
erüber hat sie bestanden der hunger. und von d
dürre des wassers werde sy ietund gezeler vn-
der den todten. und nun orden sie diese sing. dē
sie tödten ir vñ und trincken ir blut. und sy hey-
ligen sing. als herren gots. die got gebot mit ze-
rüm in dem trayd. und in dem wein und in dem
öl. diese sing gedachten sie gegeben. und wölle
verzieren die sing. die sie nit solten rüren mit dē
henden. Darumb das sie thun diese sing. so ist
das gewis. das sie werden gegeben in die ver-
damnuß. do ich dein diern das erkant ach flos
von in. vñ der her hat mich gesant zu dir zuuer
künden die selben sing. Wanlich dein diern ere
auch gott nu bey dir. und dein diern wirdt auß-
geen. und will gott anbete. vñnd er sagt mir.
wan er widergebe ir sünd. so will ich dann kum-
men und dir es verkünden. also das ich dich zu-
für durch die mitte iherusalem. Und du wirst
habē alles volck israhel. als dy schaff. dē mit ist
der hirt. und ia einer perelt mit wider dich. wan
dise sing sein mir gesaget durch die fürsichtig-
keit gots. Und das me got ist erzürnet. ich byn
gesandt. dir zuerkünden die selben sing. Und
alle diese wort gemelen vor holoferne. vñ vor sei-
nen künden. und runderter sich zu irer weyßheit
und einer sprach zu dē andern. Ein solche weib
ist nit auff der erd. in dem angesicht und in der
schōn. und in dem syñ der wort. Und holofer-
nes sprach zu ir. Gott thu dir wol der dich hat
gesandt für das volck. das du es gebest in vn-
ser hende. Und das dein verheyßung ist gut.
ob mir dem got thut diese sing. er wirdt auch
mein gott. vñnd du wirst groß in dem haub na-
buchodonosor. vñnd dein nam wirdt genant in
allen land.

Das. XII. Capitel. mye

indith erlaub garum das sie zu freyen malen
des nachts zu ire gebett mocht auß vnd eingee
Vn wy sy berufft ward mit holofernes zeeßen.

Dobies er sie eingeen

So sein jehetz warn behalten. vñ hieß
sie da belesen. vnd schuff das ir wirt
de gegeben von seiner wirtschafte. Judith ant
wurt vnd sprach. V lu mag ich mit essen von de
Ei igen. Die du gebeuest zgeben das die Beley
digung mit kün auff mich. Aber ich isse von de
dingen die ich mit hab gebracht. Holofernes
sprach zu ir. Ob dir gebresten die ding. die du
hast bracht mit dir. was tun wir dir. Vnd in
dith sprach. O mein herze dein sele lebet. wann
sein diem wirt mit verzere alle sig bis das mir
gott tut in meiner hand. die ding die ich hab ge
dacht. vnd sein knecht fürte sie ein. in den taber
nackel als er hett gebotten. vñ so sy eingieng.
So bat sie sz ir weyl gegebē würde in der nacht
aufzgeen vor de liecht zu dem gebet. vñ so ze
bitten got. Vnd er gebott seinen kamerern sz
sie aufgieng vnd eingieng an zebetten ire got.
Durch frey mal als es ir geuel. Vñ sy gieng auß
in de nachten in das tal bethulie. vñ wusch sich
in de baimē des wassers. vñ als sy aufgieng so
betet sie an den herze gott israhel. sz er schy
cket ire weg zu der erlösumg seins volcks. Sie
gieng ein vnd helyb rein in de tabernackel. vñ
das sie empfing ir essen an dem abent. Vnd
es ist geschehen an de vierden tag. Holofernes

machtet ein abentessen seinen knechten. vñ er
sprach zu vagao dem keuschen. Gee enderwey
se die hebreern. das sie williglich veruolge ze
wohen bey mir. Wan es ist ein laster bey de as
siniern ze tun. ob das weyb verspottet den man.
das sie gee entschuldig oder frey von im. So gi
eng ein vagao zu indith vnd sprach. Die gut to
chter schē sich nie einzegeen zu meinem herzen. sz
sie werd geert von sein antlytz. vnd esse mit im
vnd trinck den weyn in freude. Judith antwort
im. Wer bin ich das ich widerspreche meinem her
zen. Jch thu alles sz da wirt gut vñ das beste
vor seinen augen. Vnd was dings im geuel.
Sitz wirt mir das beste alle die tag meines le
bens. vñ sie stund auff vñ ziert sich mit iren ge
wandē. sie gieng ein vñ stund vor semē antlytz
Wann das hertz holofernes ward geschlagen.
Wan er ward bücken in irer begirde. Vñ holo
fernes sprach zu ir. V lu trinck. vnd tue in freu
den. wan du hast funden genad vor mir. Vnd
indith sprach. O herze. ich will trincken. wann
heut ist großgemacher mein sele vor allen tagē
meins lebens. Vnd siemam vñ af vnd trinck
vor i. die ding. die ir ir diem her beraytet. Vnd
holofernes ward frölich zu ir. vnd trinck gar
vil weins. als vil. als er nie het getruncken an ei
tag in seym leben.

Das. XIII. Capitel. mye

indith holoferns sein haubt in d nacht abschne
de. vñ sz in sy statt bracht. vñ mye sz volck den
herren benedeyet.



Und so der abent ward
sein knecht cysten zu irn herbergē. vñ
vagao beschloß die tür der kamer vñ
gieng hin. Wan all warn sie müd von de weyn
vnd indith was allein in der kamer. Vñ holo
fernes lag im bett vol schlaffs vor obiger trü
ckenheit. Vñ indith sprach zu irer diem. sz sie
stund aufwendig vor der tür der kamer. vñ
hüet. Vñ indith stund vor dem bett vñ betet
mit zehern. vñ mit bewegung der lippe. In stil
le sprach sie. O herze got israhel sterck mich vñ
schaw in d stund zu de werckē meiner hend. als
du hast gelobet iherusalem. das du aufrichtest
den stat. vñ gelaubend volbringe ich das. das
ich gedacht das da müg werden gethan durch
dich. Vnd so sie sitz hett gefaget. sie nahmet
sich zu der seule. die so was zu dem haubt sei
bers. vñ löset auff sein schwert. das daran
heng. Vñ so sie das hette aufgezogen. sy be
griff den lock seines haubts. vñ sprach. O her
ze got israhel sterck mich zu der stunde. Vñ sy
schlug zwir in sein halspadern. vñ schmid ab sein
haubt. vñ nam hin seinen vmbhang von de seu
len. vñ woltzet ab seine lab den bloch. Vnd
nach einer kleynen weyl gieng sie auß. vñ ant
wurtet das haubt holoferns ir diem. vñ gebot
das sie es leget in ir taschen. Vnd sie giengen
beyd auß nach irer geroonheit. als zu de gebet.
vñ fürrieg die herbergē. vñ sy vmbgiengē das
tal vñ kamen zu de tor der stat. Vnd indith
sprach von vorn zu de hüttern der mawren. Tut
auff die tor. wan got ist mit vns. der so hatt ge
ran. die kraft in israhel. Vnd es geschah. so sy
mawren hetten gehört ir styn. sie roderten dye
priester der stat. Vnd sie lieffen all zu ir. vñ de
myrsten entz zu dem moysten. wan sy versahen
sich mit. das sie ietund künftig were. Sie zünd
ten an die liecht. vñ alle samelten sie sich vñ sy
Vñ sie styg auf an ein höherē statt. vñ gebotte
das man schreie. Vnd so sie all schwiegen. Ju
dith sprach. Lobt den herren unsern gott. d so
mit hat verlassen die sich versehen an in. vnd er
hat erfüllt sein erbarmde. dye er hatt gelobet
de haup israhel. in mir seiner diem. vnd er hatt
erschlagen in meiner hand. den reinde seines
volcks in der nacht. Vñ sie tet herfür sz haubt
holoferns auß der taschen vñ zayget in. saged
wchert das haubt holoferns des fürsten d rit
terschaft der assirer. Vñ selhet sein künste in de

er ruet in seiner trunkenheit. vñ nur der her
ze unser got hat in geschlagen durch die hande
des weybs. Aber der herze unser got lebet. wan
sein engel hat mich behütet. vñ geend vñ so
wonnend vñ herwidertumend. vñ der herze hatt
mich mit gelasse sei diem vernayliget werden.
Aber er hat mich wider geruffen on sy vermay
ligung der sünde. auch zeetfreude in seiner vber
windung. vñ in meiner entpflichung. vñ in ero
er erlösung. Wir füllen im alle verichen. wan er
ist gut. wan sein erbarmde ist ewig. Vnd sy bet
ten all an den herzen. vñ sprachen zu ir. der her
ze hat sich gesegnet in seiner kraft. wan durch
dich hatt er gekeret unser reind zumichte. Vnd
osias der fürst des volcks sprach zu ir. Du bist
ei gefegete tochter vñ de herren dem höchsten.
vor allen weybe auff der erde. der herr sey gese
gent d so beschuff dy hymel vñ dy erde. d dich
hat gericht. i dy wude des haubts des fürste
unser reinde. wann hent hat er groß gemacht
deinen namen. also das sich dein lob nicht schei
de von de mund der men schen. die so werde ge
deckt der kraft des herren. ewiglich. vñ sy
du mit hast geschonet deiner seiden. vñ die angst
vñ vmb die trübsal seines geschlechtes. Aber
du hast geholffen dem val vor dem angest en
fers gots. Vnd alles volck sprach. Es geschch
es werde getan. Vnd achior ward berufft vñ
kam. Vnd indith sprach zu im. Got israhel de
du gabest gezeugt. das er sich rech von sein
nen feinden. hatt abgehawen das haubt aller
ungelaufige in meiner hand in d nacht. Vñ sz
du bewerest das es ist also. sz. das haubt holo
fernes. der so verschmehet got israhel. in d ver
schmehung seiner hohfart. vñ dir doet in de
tod sagend. so das volck israhel wirt gefangē
ich gebeut durchzegraben dein seitten mit de
waffen. Vnd so achior sah das haubt holofe
rnis. er ward geengstigt vor vorchten vñ viel ny
der auß sein antlytz auff die erd. vñ sein seel
schreit. Aber darnach so er wider empfing
den geist. er ward wider erlucket. vñ viel ny
der zu iren füßen. vñ anbettet sie. vñ sprach.
Du bist gesegent deinem gott. in einem iegli
chen tabernackel iacob. wann got israhel wirdet
groß gemacht ob dir. vñ der allen volck. das so
wirdet hören deinen namen.

achior ward beschmitten vñ das haubt holofernis eber der statmawren gehangē. vñ holofernis tod gefude ward. als die assirier wider die hebreysche streyete wolten.

Qudith sprach zu allen volck. Brüder höret mich. Horet ditz haubt auff vnser maure. vñ es wirt so die sunn auf gett. ein ieglicher nem sein waffen vñ geet auß mit vngestüm. mit dz ir hinab lauffet sündet als machet ir ein vngestüm. Dan so wirt not werde den spehem. dz sie fliehen zewecken iren fürsten zu dem streyete. Vñ so ir hertzogen zusamē kumen. Sy lauffen zu dem tabernackel holofernis. vñ vñde in als einen stock vmbgeweltet in sein blut. die forcht wirt dan vallen auf sy. Vñ so ir erket dz sie fliehen. geet künlich nach in wan got zerlinschet sie vñ ewern füessen. Vñ da achior sah die kraft. die got israhel her getan. er lieh de sitten der heyden. vñ gelauert got. vñ beschind das fleisch seiner manischam. vñ ward gesetzet zu de volck israhel. vñ all nachkumen seines geschelechtes. vñtz an disen heutigen tag. Vñ zu hand. so der tag was aufgangen. sie hiegar dz haubt holofernis auf die maure. vñ ein ieglicher man nam seine waffen. vñ gieng auß mit grossem schall vñ miedgeschrey. So dz sahen dy speher. sie lieffen zu de tabernackel holofernis. Vñ die do warn in de tabernackel kamen vñ vor de eingang der kamer tumerten sy mit den füßen. vñ mit fleyß warn sie vngestüm. Das er mit von den weckentē. Sündet von de dñede wurde erwecket. Wan keiner dorst aufstun klopfend. oder einged in den tabernackel. dz kraft der assirier. Aber so seine hertzogen warn kumen vñ die tribuner vñ all merer des heers des künigs der assirier. sie sprachen zu de kamerern. Geet ein vñ wecket in. wan dy meuse sein außgegange von iren hölern. vñ sein getürstig vñs zebewegen zu de streyete. So giengem vagao i sein kamer. vñ stund vor de vmbhang vñ ter klopfen mit seinē hendē. wan er gedacht er schlief bey iudith. Vñ so er kein bewegung des ligen den vernā mit de syn der oren. er nahet sich neher zu de vmbhang. vñ hub in auf. vñ da er sah das apholofernis on dz haubt liged geschwelcket in seinē blut auf der erd. Er schry mit grofser stynn mit meynen vñ rih seine gewandt. Vñ gieng in den tabernackel iudith. vñ vñd sie mit.

Vñ er sprang auß von de volck vñ sprach. Ein weyb hebreerin hat getan ein grosse schand in de haup des künigs nabuchodonosor. Wan sie her holofernis ligt auff der erdē. vñ sich ist mit an i. Vñ da dz die fürsten der kraft dz assirier hette gehört. all rissen sie ir gewand vñ vñerleydlich forcht viel auff sie. vñ ire hertzen wurden betrübt hart. Vñ ein emmessiger ruff ward in der mitt irer gezeld.

Das. XV. Capitel. weye die assirier fluchen. vñ ine dy hebreyschen nach eylten. vñ sie erschlugen. vñ vil raubē eroberte. vñ wie iudith darumb gebenedeyt ward.

Qudith so alles heer hett gehört dz holofernis cuthant was ir gedack vñ rat floh von in. vñ sierru den allein geiaget mit vort vñ mit zitter. vñ namen die hilf der flucht. also dz keiner redet. mit seinem nechsten. Aber sie begerten mit genage haubt zelassen alle ding. vñ eylten zewerpfliche den hebreern. Die sie hötten gewaffent kumen vber sie. vñ fluchen durch die weg der velder vñ durch die steyg der kübel. Darub so sie dy sin israhel herten gesehen. dz sie fluchen. sie nachuckten in. vñ stygenab singend mit den hömern vñ schryen nach in. Vñ die assirier vereinte sich mit in die flucht. wan sie giengen geschling. Aber die sin israhel nachuolgtten mit ein bea vñ krenckten alle die sie mochten vñnden. Vñ osias sandte botten durch alle stett. vñ durch die gegent israhel. Vñ also ein ieglich gegert vñ ein ieglich eruelte stat santen iung gewaffent nach in. vñ iagten sie in de mund des woffens. vñtz das sie kamen zu dem eussersten tohl irer euden. Aber die gelassen. die do warn in bethulia. giengē in die herbergen der assirier. vñ namen den raub den die assirier herten gelasse. So sie fluchē. vñ wurden grōßlich gelade. Aber die do warn vberwinder. kerten wider zu bethuliam. vñ namen mit in alle ding die ir warn. also das die zal mit was in den kuen vñ in de rihen. vñ in aller irer varenden habe das sye all wurden reich von iren rauben. von dem mynstē vñtz an den maysten. Joachim aber der oberst priester. kam vñ iherusalem in bethulia mit alle seinen priestern. das er seh iudith. Vñ da sye was aufgangen zu im. sye gesegenten sie all mit einer stynn sagend. Du bist ein glori israhel. Du bist ein freud israhel. Du bist ein erlamter vnser volck. wann du hast getan menlich. dan

hertz ist gesterck. Darumb du hast lieb gehabt dy keuscheyt. vñ weist mit eine andern man nach dem demē. vñ darumb die hand des herre hat sich gesterck. vñ darub wurstu gesegert ewig. Vñd alles volck sprach es geschē es gescheh. Vñd die raub der assirier wurden kaum gesamelt durch dreyssig tag. von de volck israhel. Vñd alle eygne ding. dy so waren gewesent holofernis. gabe sie iudith in de gold. vñ in de silber. vñ in den gewanden. vñ in den edelē geleyt. vñ in allem haufgeschett. vñ alle ding wurden ir geantwurtet. von dem volck. Vñd alle volcker freuten sich mit den werben. vñ mit demuck. vñ mit den iunglingen in den egelein. vñ in den haupffen.

Das XVI. Capitel. was lobgesangs iudith dem herren machet. Wie sie geschlossen ist. vñ wie der tag irer eberwindung vñ der hohzertlichen tagen gehalten ward.

Qudith sang disen gesang dem herren. sagend. Fabe an dem herren in den pauken. singet de herren in den schellen. singet im ein neues lob. frocket end anruffet seinen namen. Der herre verbricht die streyete. ein her ist im der name. der da sarzt die herberge in dy mitte seines volcks. das er ens erlöset von der hand aller vnser reid assur kam auß den bergen. von mitternacht. in d menig seiner sterck des menig verhepopt. oder eervarf die bech. vñ ire roß bedeckten die pūhel. Er saget er welt anzunden. meine end. vñd mein iungling erschlahen mit de waffen. meine kinder gebe in de raub. vñd mein muck. vñd mein geuengelmus. Aber der almechtig herre schadet in. vñ antwurtet in. in dy hede der frare. vñd sy schmecher in. Wan ir gewaltiger ist mit gefallen von de iunglingē. nach die sun tytā erschlugen in. noch die hohē ruse vñd ersatzte sich im. Aber iudith dy tochter merari in d gestalt irs antlytz hat in auffgelsset. Vñd sie zoh sich auß vñ de gewand des reitwettums. vñd legte sich an. mit de gewand der freude. in der erfreyung der sin israhel. Wye salber ir antlytze mit salben. Wye band ir hare mit mütren. in zebettrogen. Ir kostlich geschüh zuckten seine augen. Ir schön thet rahen sein sel. sie schynd ab seinen hals mit de schwert. Die perser vortehen ire stetigkē. vñ dy medier ir künheyt. So iuchzte die herberge der assirier. so mein demütigen erschimmen. So

word im durs. Die sin der tochter. stachen sy. vñ erschlugen sie. so sy fluchē als dy kinder. Die vor durben in dem streyete vor de antlytze meins herren gotz. wir singen das lob dem herren. wir sin gen ein neues lob vnser got. O herre got du bist ein grosser her. vñ schön in deiner kraft vñd den nyemand eberwinder mag. Alle deine geschöpff sollai dir dienen. wenn du sprachest. vñd sie sein worden. du sentest deinen geyst. vñd sie waren geschaffen. vñd er ist mit. der so wider stect demer stynn. Die perg werden beueget vñ den grüntuelen. mit den wassern. die stein werden schmeltzen als dz wachß vor dem antlytze. Vñ die sich fürchtē werde grof. bey dir durch alle ding. Wee dem volck. das so auff stect vñd der mei oder dein geschlecht. Wan der almechtig her eberwinder in. vñ heimlichet sie an de tag des ertzels. Wan er gibt feur vñd wärm in ire fleyß. das sie brinnen. vñd empfinden sein rutz ewiglich. Vñd es ward getan nach disen dingen. alles volck kam nach der eberwindung anzubetten den herren in iherusalem vñ zehād so sie wurde gereinigt sie opfertē all gantze opfer. vñd die gelübe vñ ir verheßung. Aber iudith antwurtet alle streytere was holofernis. die ir das volck het gegeben. vñd das kysse das sie het genommen. legt sie zu einem fluch der vergessung. Vñd das volck woz fidiich nach de antlytze der heyligen. vñd dy freud der eberwindung ward feyerlich begangen mit iudith durch drey moner. Aber nach disen tagen kret ein ieglicher wider zu de seinen. vñ iudith ward grof gemacht in bethulia. vñd was vñdiger alle laiden israhel. Wan sie was zugefüget der tugent der keuscheyt. also das sie nit erkant den man alle tag irs lebens. seyt das manasses. ir mā starb vñd an den hohzertlichen tagen furgieng sie mit grosser glori. vñ belib in de haup ihres mā hundert vñd fünf iar. vñd sie lieh frey abram ir diem. vñd starb. vñd ward begrabē mit ire mā in bethulia. vñ alles volck klager sy sibē tag. Aber in aller weylres lebens woz der mit. der so betrübet israhel. vñd vñl iar nach irem tod. Vñd der tag der eberwindung diser hohzert. wirt empfāgen von den hebreern in der zal der heyligē tag vñd wirt geeret von den iuden vñ der selbe zeyt vñtz an disen heutigen tag.

Ein end hat das buch Judith. Vñd hebet an die vortrede In das buch hester.

Es ist offenbar. Daz das buch Hester ist gekrenket worden vō manigerley tulmetzschung wegen. vñ daz selb buch hab ich auf gehaben von der li berei. Das ist von der buchamer der hebreyschen. vñ hab es aufgelegt zu ernewen. vñ wort zu wort. Vñ daz selb buch macht lenger. dy tulmetzschung der sibentzigsten. die yetzund in allen kirchen offenbor ist. vñ zeuher die allenthalben von den zernisnen enden der hebreyschen warheit. vñ fugt auch darzu die ding. die man möchte sehen. daz sie werden geschehen auß der zeit. also das gewöhnlich ist den schullern in uren künsten. die so vil dichten in uren sachen. vñ nemē vñ erdencken in ein wolgesetzte materi daz denlich zedichte vñ der wort od der geleyche mag d gebrauchē. dē vnrecht geschehe ist. od d der vnrecht hat getā. Ab ir. o paula vñ custoch. in. vñ ir habet geleset dy hebreysche sprach. also das ir möchte studirē i hebreysche büchern vñ darzu habet ir bewert dy tulmetzschung. vñ dy auflegung der sibentzig tulmetzschung. dy gar na het ist bey d hebreysche warheit. ir sölle halteē das buch hester durch alle ire wort hebreysch. auch sölt ir ansehē vñ auflegung. auff daz. daz ir mugt erkennen. vñ söllt wisse. daz ich nichts hab zugefügt in d zumerung. Vñ mit einer getreuen gezeugnuß hab ich auch daz buch geantwurtet gezogen auß hebreysch in latein. nach dē als es einfeltiglich wirt gehabt in hebreysche hy storien. Wir begern mit das lob d mēschē noch fürchte ir sinchung. Wir sei dar auff besorget. daz wir got möchte wolgefalle. vñ gantzlich mit fürchte dy bedrohung des mēschē. wān warumb. got zerstört die payn. d dze dē mēschē begereu wolzegeuallē. vñ nach dē spruch des zwelf bot. tē. Der also spricht. die dē mēschē wölle wolgeuallē. müge mit sein knecht ihesu cristi. i dē buch hester habē wir gemacht ei alphabeth auß dē kleinsten buchstabē entz auff dē achte. den man heist theta. daz habē wir darūb getā. daz wir wolte vermone dē fleysliche leser. daz er in manigen stierē d geschrifte wisseu wirt zebethaltē die ordnung d sibentzig tulmetzschung. Ab wir wolte vil mer habē. die ordnung d hebreysche in d auflegung d lxx. daz daz wir wolte halteē vñ nachvolge dy enberochē vñ vntugliche auflegung d adern.

Ein ende hat die vorrede
Vñ hebet an das buch Hester.

Das erst Capitel. wy
swerus ein grose wirtschafft machet. Vñ sy künigin darzu berufft ward. Vñd nicht künigin wolt. vñ darumb abgesetzt ward.

In den tagē
Hsweri der
do hat gereget vñ
india entz zu dem lā
de d moren vñ der hū
dat vñ sibentzig
tzig lēder. do er sah

in dem sal seines reichs dy stat fusa was ein anfang seines reichs. Darumb in dem driten iare seis gebots machet er ein grose wirtschafft. allen fürsten. vñ seinen stercksten knechten d perser. vñ der medier. den edeln. vñ den pflegern d lēder vor im. Das er zeyget die reichthum der glori seines reichs vñ die grōsse. vñ die arbehung seins gewalts vil zeyt. Das ist hundert vñ achtzig tag. Vñd so dy tag der wirtschafft waren erfüllet. Er lud alles volck. Das da was fūden in fisis vñ dem meysten entz zu dē mūste. vñ gebot zebeyarten die wirtschafft sibentzig tag. Des vorhof des garten des walds. Der so was gesetzet mit der hand vñ mit kōniglicher ebung. Vñd dze gezelt hiengen vñ ein iegliche teyl lustiger farb vñ carbafiner. od guldiner iacuten. auff gehalten mit bissen saylen vñ purpurin. dy so warē eingeflochten mit helfensbuntringen. vñ wurden vndersetzet mit marmelstein. Vñd die guldin petlem. vñ die silber. waren geordnet. auff dē estrich gepflastert mit dē stein smaragd. vñ bario. vñd das gandel waz gezieret mit manigerley wunder. Vñd dy so warē geladen. trincken auß guldin kōpfen. vñd dze speis wurden eingetragē in andern vassen. Vñ der weyn waz vberflüssig vñ zu vorderst gesetzet als die kōnigliche grosmēchtigkē was wirtig. er was mit. der so zwinge zetrincken. dy so mit wolten. Aber also het es geordnet der künig von seinen fürsten fürzusetzen den tischen alle. Das ein ieglicher nem was er wolt. Vñd auch vashy. die künigin. machet ein wirtschafft der frawen in des palast. da der künig aswerus het gewonhē zebeyben. Vñd also an dem sibentzen tag. der künig waz frōlich vñd erhitset mit wein. nach dem vbrige trincken. Er gebot. nau man. vñd basatha. vñd azbona. vñd bagatha. vñ abgatha. zath. vñd carthaz. den sibent kēschē

die so dienten in seinem angesicht. daz sie ein für die künigin vashy für den künig. vñd satze sie kon auff ir haubt. daz er zeygete allen volck. die kon seinen fürsten. ir schōne. Wann sy was ein. vñd seinen fürsten. ir schōne. Wann sy was gar schōn. dy wolt mit. vñd verschmehet zekōmē zu dem gebot des küniges. Das er het gebotē durch die kēschen. Davon. der künig ward er. zūrt. vñd angezündet mit vbrige grimmē. Vñ fraget die weysen. dy bey im ware zu allen zeyt von küniglicher gewonhē. vñd tet alle ding mit uren rat. der. die so wisseu die gesetz vñ die recht der meren. vñd die ersten. vñd die nehesten waren charfena. vñd sarhar. vñd admatha. vñd thafis. vñd mares. vñd marsena. vñd manucha. siben hertzogen der perser. vñd der medier. die so sahen das antlyt des küniges. vñd waren gewonlich die ersten zesitzen nach im. welchem vñ teyl vashy die künigin vñd lege. dy so mit wolten am daz gebot des küniges aswerus. daz er het gebotten durch dy kēsche. Vñ manucha antwurter. das es der künig. vñd sy fürsten hōren vashy die künigin hat mit allem betrübet den künig. Vñd auch alle fürsten. vñd die vñdlek. er. die so sem in allen gegente des küniges aswerus. Wann das wort der künigin geet auß zu alle weyben. das sie verschmechen ire mann. vñd sprechent. der künig aswerus gebot. daz vashy die künigin eingien zu im. vñd sie wolte mit. vñ mit

dem ebenbyld alle weyber der fürsten. der perser. vñd der medier. werden ring wegen die gebot der mann. Davon die engnedigkē des künigs ist recht. Ob es dir geuel. daz gebotte gee auß von deinem antlyt. vñd werde geschribē nach dem gesetz der perser. vñd der medier. die vberzeegen ist rinzynlich. Das vashy fürbas in keinerley weys. eingee zu dem künig. vñd ein andere empfah ir reich. dy so ist pesser. den sie Vñd daz gebot wirt gesagt in allen seine landen seiner herschung. die so ist daz weytst. daz alle weyber als wol der meren. als der midern. geben die ere uren mannen. Der rate geuel des künig vñd den fürsten. vñd der künig rett nach des rarte manucha. vñd saute briff durch alle gegente seins reichs. daz ein iegliche volck möchte hōren vñd lesen mit manigerley zungen. vñ mit buchstaben. vñ daz ditz verkündet würdē durch alle vñdlek. das die fürsten. vñd dy meren. man seyen in uren herrern

Das ander Capitel. wy
der künig. die allerschönste in den frawen in seynen landen lieb suchen. Vñd weye im Hester al larnayst behaget. vñd sie zu einer künigin kōmnet.



Diese ding waren also gescheen nach dem vnd die vngre- digheyt des künigs asueri ward ge- senffet. do gedachte Vasthi. welch ding sie het getan. oder was sie het erliden. vñ die kind des künigs. vñ sein diener sprach zu im. Wā soll suchen dem künig iunckfrawen vñ schone töchter. Vñ werden gesandt die do mercken durch alle gegent schon meyd. vñ iunckfrawe vñ sie zufüren zu der stat susan. vñ sie antwur- ten in das hauf der frauen vnder den gewalt eger des keuschē. der do ist ein furgesatzter vñ ein hütter der küniglichen weyber. vñ sie nemen ein rein weyplich zier. vñ die andern not durfftigen ding zu der notdurfft d brauchung Vñ welche vnder allen geuelit den augen des künigs. die selbe regiere für vasthi. dz wort ge- uel dem künig. vñ er gebot das es also würd getan. also sie hetten geraten. Vñ ein man ein iud was in der stat susan. mit namen mardoche- us. der sun iair. des suns semey. des suns cis. vñ dem geschlecht iemini. der do was geführt von iherusale. i der zeyt do nabuchodonosor der künig d babilonier obertrug iechonias dē künig iuda. der do was ein erzyher der tochter seines bruders. edisse. dy mit ein andern namen ward geheysen hester. vñ het verlor vater vñ mu- ter. gor schön vñ zierlich angefihts. Vñ do ir vater vñ ir muter warh tod. Mardocheus er- welet sie in zu einer tochter. Vñ do dz gebot des künigs was durchschollen. vñ vil schöner iunckfrawen würd zugefuret in susan nach sei gebot. vñ wurden geantwurt egeo dem keusch- en. Vñ im ward auch geantwurt hester vñ der den andern töchtern. das sie würd behalten vñ der der zal der frawen. Sie geul im. vñ fand genad in seinem angefiht. Vñ gebot dem keu- schen. das er ir gebe ein reyn weyplich ziere. vñ ir antwurt ir teyl. vñ siben töchter die schön- sten von dez hauf des künigs. vñ eret vñ zie- ret als wol sie. als ir nachfolgerin. Sie wolt im mit sagen ir volck. vñ ir land. Wann Mardoche- us het ir gebotten. das sie von dem ding gätz- schwig. der do gieng teglich vor dē hoff des haufs. in dem sie eruelten iunckfrawen würd behüt. Er het acht des hayls hester. vñ wolt wissen was ding es ir geschē. Vñ do die zeit aller meyd was kumen durch die ordnung. das sie eingiengen zu dem künig. do alle ding wur- den refüllet die do gehorten zu weyblicher ob-

ung. die ward volbracht in dem zwelften mo- ned. Also dz sie sechs monet wurden gefal- len mit gemirte dē. Vñ dz sie in dē andern sechs brauchten etlich spetzerey. vñ aromaten. Vñ do sie eingiengen zu dem künig. sie empfiengen was ding sie hieschen. die do gehorten zu dē ge- zierd. vñ als es in geuel zu der ordnung. vñ sie giengen von dem palast der frawen zu der ka- mer des künigs. Vñ die do eingieng an dem abent. die gieng auf an dem morgē. oder frue- damach. wardē sie gefuret in die andern kam- er. die do waren ander der hand sasagash des keuschen. der do vor rez den lechpochern des künigs. fürbas het sie mit gewalt widerzeler- zu dem künig. nür der künig het es gemirte. vñ hieß sie kumen mit namē. Vñ do die zeyt ward erfüllt durch die ordnung. do kam der tag. an dē hester dy tochter abiahel des bruders mardoche- ei. dy er im het erwelet zu einer tochter. solt an- geen zu dem künig. sie sucht mit weyblich ob- ing. Aber welliche ding sie wolte. dy gab ir egeo der keusch der hütter d iunckfrawen. zu der ge- zierd. Wann sie was gürhüsch mit vnglaubi- cher schöne. vñ ward gesehen genem. vñ lieh- lich den augen aller. Vñ also in dem zehende monet der do ist geheissen. thebeth. dē hat ma- net. ward sie geführt zu der kamer des künigs asueri. in dem sibenden iar seins reichs. vñ der künig het sy lieb mer dem alle weyber. vñ sie fand genad vñ erbermbd vor im eber alle wey- ber. vñ er satze die kō des reichs auff ir haubt vñ macht sie regieren an der stat vasthi. Vñ er gebot zebraayten ein gatzgrosmechtig wey- schafft allen fürsten vñ seinen knechten. vñ die zefamensugang. vñ vñ dy hochzeyten he- ster. Vñ er gab ruen alle lande. Vñ gab gabe nach der fürstlichen grosmechtigheyt. Vñ do die iunckfrawen wurden gesücht. vñ wurden gesamelt zu dem andern mal. mardocheus be- lib bey dē tür des künigs. hester het noch mit er- icken des vetterliche lands vñ irs volcks. nach seinem gebot. Wann hester hielt was dings er ir gebot. vñ also tet sie alle ding. als sie het ge- wont in der zeyt. in der er sie hett erzogen. als ein kind. Darumb in der zeyt dē mardocheus wonet bey der tür des künigs. bagathā. vñ thā- res die zwen keuschen des künigs. die do warē zwen towertel. vñ fassen in dē ersten arschē fel des palasts. wann erzürnet. vñ wolten auff- steen wider den künig. vñ in erschlagen. das

des palasts wann erzürnet. vñ wolten auffste- en wider den künig. vñ in erschlagen. das wefste mardocheus. Vñ zehant vñ kinder er es he- ster der künigin. vñ sie sagt es dem künig auf den namen mardochei. der dz ding het bracht zu ir. Es ward gesucht. vñ funden. vñ in irer- weder ward gehangen an den galgen. Vñ der künig hieß. das in dem buche der gedech- nuf wurde geschriben. das vñb sein leben im- ward etwas wider gethan. Vñ dz gebot ward vor dez künige. dē geschriben. vñ irtliche bück- en geantwurtet.

Das dritt Capitel. wie aman erhöhet ward. vñ mardocheus die kinye- gen im mit hiegen wolt. vñ aman darumb zür- net. vñ vñ künig begeret zuwerhengen dz alle iuden gerdet würden.

Nach disen dingen der künig asuerus erhöhet aman den sun amadathi. der do was von dem gesche- che agag. vñ satze seinen sal vber alle fürste. die er het. Vñ alle knecht des künigs. die do wandelten vñ der toren des palasts neygre die kinye. vñ anbetten aman. Wann also het in geboten der kaiser. Allein mardocheus neyget mit sein kinye. noch betet in an. die kinde des künigs. die do waren zu den tür des palasts. spra- chen zu im. Wāz beheltesu mit dy gebot des künigs vor den andern. Vñ do sy im sitz dick sagten. vñ er sie mit wolt hören. sie verkundten es aman. sie begereten zewissen. Ob er wolt be- leyben in dez sy. Wā er sprach er wot ein iud vñ do das het gehört aman. Vñ het bewe- ret mit efarung dz im mardocheus mit neyget die kinye noch anbetet. er ward gatzlich erzür- et vñ schatzet es fiurnichten zulegen sein hēd an einen mardocheum. wann er het gehört dz er rez iudische geschlechtes. vñ wolt mer verlesē al- les geschlecht der iude. die do warē in dē reich asueri. In dem erste moned. des nam ist misan. oder april. in dem zwelfte iar des reichs asue- ri. das lof ward gelassen in ein eymer. das do ist geheysen hebreysch phur. vor aman. an wel- che tag dē an welchem monet das volck der iu- den solt werden erschlagen. vñ das zwelfte mo- ned gieng auf. das do ist geheysen adar. dz ist der mertz. Vñ aman sprach zu dē künig asue- rum. Ein volck ist erstrenet durch all gegēt deis reichs. vñ vñ im selbs geschaydē. dz gebot auch

et neue gesatz vñ erunge. vñ hieruber ver- schmeht es auch die gesetze des künigs. vñ du- hast allerpast erlat. dz es mit nütz ist dem reich das es sich andert halte. dam ist durch das er- laub. Ob es dir geuellet. orden. dz es verderbe. vñ ich gib zehentausent talant den hüttern deines schatzes. Darumb der künig nam das ei- getlein. das er brauchet von seiner hand. vñ gab es aman den sun amadathi. von dez geschlecht agag. dem vñd der iuden. vñ sprach zu im. dz silber das du gelobest. sey dein. thu mit dē volck das dir geuelit. In dez dreytzehenden tag des ersten moneds. Vñ in oder april an dem sel- ben moneds. die schreyber des küniges wur- den gerüset. vñ es ward geschriben. als aman het geschaffet zu allen fürsten des künigs. vñ zu den richtern der lande vñ maniger vöcker. das ein ieglich volck möcht lesen. oder hören. Vñ die manigerlay der zungen. auf dem na- men des künigs. vñ die brief wurden besigelt mit sein vingerlein. vñ wurden gesant durch die botten des künigs zu allen seinen landen. dz sie erschlugen vñ vertilgeten all iuden von dē kinden vñt zu den alten. die kinder vñ dy wey- ber an ein tag. dz ist an dē dreytzechē tag des zwelften moneds. der do ist geheysen adar. dz ist der mertz. vñ nemen ir gut. Vñ die sun dē brief was dise. das alle die gegent wefsten. das sie sich berayten zu dem vñd gesagten tag. die botten. die da waren gesant. eylte zecrfüllen dz gebot des künigs. Vñ zehant gieng dz gebot in susan. do der künig vñ aman hielten die wey- schaft. vñ alle iuden die do waren in der stat. weynen.

Das vierd Capitel. wie mardocheus vñ des künigs gebot trauung wart vñ wie er hester vermanet. das sie den künig für dy iuden bitten solt.

Mardocheus hett gehört dise ding er ruf sein gewand. Vñ ward angeleget mit sack gewand. Vñ streuet den aschen auff das haubt. vñd schrey mit grosser stun an der strass in mittē der stat. zaygent die bitterheyt seins hertzen. vñ mit der klag gieng er vñt zu den türē des pa- lastes. Wann es was mit zymlich einzegeē in dē hof des küniges den angelegten mit sack ge- wand. Vñ ein grosses weynen was bey dē tür- den. ein vasten. vñ ein klag. vñ ein weynen. vñ vil

brauchten den sack. vnd den aschen. für dz bette in allen landen in den stecken. vnd in den strecken zu den das freylich gebot des küniges was kumen. Wann die diern hester vnd dyc keüschcn giengen ein vnd verfundten ir daz. So sie es hört. sie ward betrubtes hertzen. vnd sandt ein gewand. so der sack würd abgenomē. Das er das anlegget. er wolt es aber mit nemen. Vnd rufft atach dem keüschcn. dē ir der künig het gegeben. zu einem diener. sie gebot das er gieng zu mardocheum. vnd lernet von im. war umb er thet das sing. Vnd atach gieng auß vnd gieng zu mardocheum. Vnd vand in steen in der gassen der stat vor der thür des palasts. Er eröffnet im alle sing. dy so waren geschē Wie amān het verherffen das er gebe das silber in die scherze des künigs. vmb den tod der wüden. vnd er gab im. dy abgeschrifft des gebotes. das dahieng in susis. Das er es zeyget der künigin. vnd sie monet das sie einginge zu dē künig vnd in bete vmb ir volck. Atach keret wider vnd verfundt hester all sing. die mardocheus het gesaget. Sie antwurtet im. vnd gebot dz er saget mardocheo. Alle knecht des künigs vnd alle gegent. dy so sein vnder seinem gebiet erkennen daz es sey man oder weyb der so ein geet inwendig in den hof des künigs. vngerüffet. Der werd zehand erschlagen an alle verzeihung. Vñ villeycht der künig strecket zu im. dy gülden rut. vmb das zeychen der miltigkheit. vñ also mag er leben. Darumb wie mag ich eingee zu dē künig. die ich ietund nit bin gerüffet zu im dreyssig tag. So dz mardocheus het gehört er enbot anderweyde hester sagend. Wenstu das du allein erlöbest dem sel. vor allen wüden. Das du bist in dē haupf des künigs. Wann ob du ietund schwergest. die wüden werde erlöst durch ein ander rsach. vñ du. vnd das haupf deins vaters werde verderben. Vñ wer erkenne oh du darumb bist kumen zu des reych. dz du in solich er zeyte gehorsaz seyst od erscheiest. Vñ anderweyde hester enbot mardocheo dise wort. Gee vnd samele alle wüden. die du vindest in susis. vñ bettert vmb mich. Eßet nit. vñ trincket nit. drey tag. vnd drey nacht. So will ich auch fasten. mit meinen diern. vñ will den eingeen zu dem künig vnd thun wider das gesetz vberüffet. vnd will mich dem tod ergeben. vnd der verderbung Vnd also mardocheus gieng auß. vnd tet alle sing. die im hester het gebotten.

Das. V. Capitel. wy der
Künig Hessler gelobet gegeben was

Einig Heller gelobet gegeben was sie besche
et. Und wie sie in. und amari zu gaff lude. Und
wie amari mardochees ein freutz lief macher

Ond an desz Drittē tan
Heller ward außgelesen

Hester ward angeleget mit künigin
chen gewanden. end stand in des hof
des küniglichen hauses. der do was inwendig
gegen dem palast des küniges. Vnd er sah auf
sein sal in dem gerichtshaus. des palasts gegen
der tür des hauses. Vnd so er het gesehen die
künigin hester stehend. sie gnuet seinen augen.
er strackte gegen ir die güldin ruten. die er hielt
in der hand. Sie nahm er sich ein lust sy hoh se
ner rute. Vnd der künig sprach zu ir. Künigin
hester. was wilt du. Was ist dem gebet. auch
ob du ersuchest den halbe teyl meines reichs. er
wilt dir gegeben. Vnd sie antwort. Ob es ge
fielt dem künig. ich bit dich. das du heur künig
zu mir. end amant mit dir. zu der wirtschafft. sy
ich hab bereydet. Vñ zehand sprach der künig
vordert bald amant. das er gehorsam sey de wil
len hester. Darumb der künig ein amant kamen
zu der wirtschafft sie in die künigin het berey
tet. Vñ darach do der künig benüßlich het ge
truncken den wein. er sprach zu ir. Was bitest
du das dir werd gegeben. vmb ir ding du bi
test. Auch ob du bittest den halben teyl meus
reichs du würdest geweret. Hester antwort im.
Mein ersuchung end mein gebet sen dise. Ob
ich hab funden genad in dem angesicht des kün
iges. end ob es geuelt dem künig. dz er mir ge
be was ich ersuch. end erfüll mein gebet. da kün
ig kün end amant zu der wirtschafft. sy ich in
hab bereydet. end morgen will ich offnen dem
künig meine willen. Darumb amant gieng auß
fädlich an dem tag. Vnd do er het gesché mit
dochem. sitzen vor den türen des palasts. end
mit allem. das er mit was auffgestanden gegen
im. Ja auch das er sich mit beueget von d stat
seines gescheß. Er ward vast vngnedig vnd mit
vuerzagtem aufwendig. zomekert er wider
in sein haus. end berüffet zu im die fremde. ein
zares sein hauffrauen. end legt in auß sy groß
se seiner reichthumb. end die schar der sün. vnd
wie mit grosser glori wie der künig het erhaben
eber all sein fürsten. end ober sein knecht. Vnd
nach dise dingé sprach er. Vñ hester sy künig

hat keinen andern geladen mit dem künig zu d
wertschafft en auch. Der der bin ich auch merge
ellend mit dem künig. Und so ich habe alle di
le künig. Ich roen da ich nichts hab. dy wollich
sih mardochaw. Den 14 den. sitzend vor dē kün
gliche türn. Vn zarto sein hauffstrasse. en die
andern freind antwurten. Schaff das gena
werde ein hoher tram. Der so hab viertzig
edogen der höhe. vnd sprich frū zu der künig
saw mardochaw werd gehalten an m. end als
so gestu sih frolich mit dem künig zu der reit
schafft. Vnd im gancē der rat. vnd hieß beap
ten ein hohe freutz.

Das. VI. Cap. wie man

den mardocheum wolte tödten lassen. und wie
doch der künig gebote mardocheum zethun.
und zerehen.

Er kunig furt sye

Denachte on schlafft vnd hieft im brin-
gen die geschicht vñ dy bucher der ver-
gangen seyt. Do sy wurden gelesen in seiner ge-
sonenrtinghert da man kam zu der stat. Do ge-
schriben rez. wie mardocheus het verkündet dy
bermischen vemschafft bagathan. vnd tharcs
der kaischen. dy do begerten zetödden de künig
aswrum. Do daz d künig het erholdt. Er sprach
was eren end lönes hat mardocheus empfang-
en vmb dise trete. Vnd sein knecht end diener
sprach. Er hat gantz kenen son empfangen
Vnd zehand sprach der künig was ist im hof.
Aman rez. ein gegang inwödig in den hof des
künglichen haups. Das er riete dem künig. Dz
er hieft mardocheum hencfen an den galge. Der
im was bereyt. Vnd die knecht sprachen. aman
steet in dem hof. Vnd der künig sprach. Er gee-
herem. Vnd do er was eingangen. er sprach zu
im. Was soll werden dem mann. Den der künig
begetet zeere. Aman gedachte in seinem hertz-
en. vñ schatzer. Dz der künig keinen andern weile
eren on in. end antwertet. der mensch den d kün-
ig begetet zeeren soll werde angeleget mit kün-
iglichen gewanden. end soll werden gesezt
auff das ros. Das ist von dem sattel des kün-
igs end empfahe ein künigliche kron auff sei-
haube. end der erst von den fürsten des künigs
end von den helden. der do halt ein ros. vñ für-
geet durch die gassen der stat end rüffen. vnd
sprechen. Also wirt geert. we der künig will ere
Dazumb der künig sprach zu im. Eyl vnd nim

Das geroand. end das pferd. thu als du hast ge
redt. mardocheus den uiden. Der do sitzet vor d
thür des palasts. Hütte das du kein ding las
sest vnderwegen von den dingen. Sy du hast ge
redt. Dazumb aman nam das geroande. end d
pferde. end legte an mardocheus in der gassen
der stat. Er satze in auff das pferde. end fūrgv
eng. end ruffte. Der eren ist werdig. wenn der kū
nig will eren. Vnd mardocheus kreet wider zu
der tür des palasts. en aman erlet reuierend en
mit bedeckem haube zugeen in sein hauf. Vnd
saget zares sein werb end den freunde alle sig
die im waren geschēhen. Die weissen. Die er her
te in sein rate. end sein weyb antwortet im. Ist
das mardocheus ist von dem samen der uiden.
vor dem du hast an gefangen zeuallē. Du magst
im nit widerstehen. Aber du wirst vallen in sein
nem angefihr. Vnd also sy noch redten do kāmē
sy leuschei des künigs. end zreungen in schier
zugeen zu der wirtschafft. Sy sy künigin het be
roret.

Das. VII. Capitel. wie

hester den kintg für dy wdden bate. vnd am an
der wdden vrend verclaget. vñ wie aman gchäg
en ward an den galgen. dē er mardocheo bezap
tet her.

D also gieng ein der

Eking. vñ aman. Das sy truncken mit 8
künigin. Vnd der künig sprach zu ir.
auch an dem andern tag. nach dez end er ward
erhytzt mit dez weyn. Hester wtz ist dem eyseh
ung. Das dir werde gegeben. vnd wtz wilt du dz
dir wotd getan. auch ob du bitst. Se halbe eyrl
mennis reychs. du wirdest geweret. Sie antwort
im. O künig. ob ich hab funden genad vor dei
nen augen. vñ ob es dir geuelst gib mir mein sel
vmb die ich bit. vnd mein volck vmb das ich bit.
Wann ich vmd mein volck sein dar geben. Das
wir werden zerlinschet end gewisnet end ver
derbet Vnd ich wolt doch das wir würden ver
kauffet zu knechten end diern. Daz wer doch ein
leydlicher ebel. Vñ so wolt ich doch seufftzed
schweygen. Aber nun ist enser veinde. des grau
samleyt raychet wider den künig. O künig alwer
tus antwortet vñ sprach. Wer ist der. oder wes
gewalts ist er. Das er getar tun dise ding. Vnd
hester sprach. Der veind vnd enser erstger Reid
sacher. ist amā. Vñ do er erhört. er erschraek da
vnd mocht nit erleyden das antlytz des künigs
vñ der künigin. Vñ der künig stund auf zonnig.

von der stat der wirtschafft. vñ gieng ein in de garten gesetzet mit baumen. Vnd Aman stund auff. dñ er bet hester vmb sein seluan er vernaz von dem künig. das im das vbel bereydet was. vnd der künig was wider geleret von de garten gezwepet mit büschen. vnd was eingegangen an dy stat der wirtschafft. er fand aman der do was gevallen auff das bett. auff des hester lag. vnd sprach. er will auch die künigin verurtheilen in meiner gegewurt. i mein hauf. dñ wort was noch nit außgegangen von dem münd des künigs. vnd zehand bedeckten sie sein antlyt. Vnd arbana einer von den keuschen. die do stunden in dem dienst des künigs sprach. wil das holtz das er hat berayt mardocheo. der hat geredet für den künig. steet in dem hauf aman. dñ hat an der höhe funfzig ellenbogen. Der künig sprach zu im. Hencket in an es. Darumb aman ward gehangen an den galgen den er het berayt mardocheo vnd der zorn des künigs riet.

Das. VIII. Capitel nye
dy künigin. de künig abermaln hatt. Vñ wy an der brief außgiengen. die widerufften dy brief die aman außgeschicket het.

In dem tag. der künig asuerus gab hester der künigin. das hauf aman des widerwertigē der iuden. Vnd mardocheus gieng ein vor dem antlyt des künigs. Vnd hester veriahe dem künig dñ mardocheus were irs vaters brud. Vñ der künig nam das vingerlein. dñ er het geheysen zenemen aman. vnd gab es mardocheo. vnd hester setzet mardocheum vber ir hauf. Doch was sy mit benugig in den dingen. sie viel wider zu den fussen des künigs. vnd weinet vnd redet zu im. vnd bat das er schiffe. das die bosheit aman des agagithen. vñ sein aller höfliche betrachtung die er het gedacht wider die iuden. ein nutz vñ vngerecht weren. Vnd der künig strecket außgewonheit das guldin küniglich cepter mit der hende in dem do ward gezeyget das zeychen der miltigkheit. Sie stund auff vnd stund vor im vnd sprach. Ob es gewelt dem künig. vnd ich hab funden gnad vor seinen augē. vnd mein gebet wirt um mit widerwertigē gesehen. Ich bit dich das mit neuen brieffen werde

gestrafft die alten brief des heimlichen vñ des aman. vnd des reindes der iuden in den er sie hat gebotten zuerderben in allen landen des künigs. Wann wie mag ich erleyden den tod vnd die erschlahung meines volkes. Vñ der künig asuerus antwurtet hester der künigin vnd mardocheo dem iuden. Ich hab gegeben hester das hauf aman. vnd ich hie in hande an das kreutze. wan er was dursig zulegen die hand wider die iuden. Darumb schreibe sie in den als es euch gefelt in des name des künigs. vñ bezeychent die brief mit meinem vingerlein. Wann es was die gewonheit. das dy brief sy da wurde gesant in de namen des künigs. Vñ waren bezeychent mit seinem vingerlein. Konter dorff wilsprechen. Darumb sie rufften de schreybern vñ den buchschreibern des künigs. man es was die zeyt des dritten moneds dñ so ist geheissen syban. oder brachmonet. vñ an de drey und zwentzigste tag des selbe. wurde geschriben die brief als mardocheus wolt. zu den iuden. vñ zu den fusten. vñ zu den schaffern. vñ zu den richtern die so fürwaren von india. entz zu des mozenland vber hundert und sibemund zwentzig lēnd. der gegēt vñ dē gegēt. de volck vñ de volck nach den zungē vñ nach ire brieffen. vñ den iuden nach dem sy mochten lesen vñ hören. Vñ dy brief. die so wurden gesant in des namen des küniges. waren beschlossen mit seinem vingerlein. vnd worden gesant durch die boten dy so umb lieffen. durch alle gegent. das sie fürkōmen die alten brief mit neuen botschafften. Den gebot der künig. das dy iude zefame kōme durch all stett. vnd gebuten das sie gesamelt würden zu einander. das sie stunden vmb ir sel. vñ erschlugen vnd vertylgten all ir reind mit de webern vñ den sūnen vñ mit allen heitsen. Vñ ein tag der rache. wñ gesetzet durch alle gegēt. das ist an dem dreytzechenden tag des zwelften moneds adar. das ist des mertzen. Vñ dy sūn oder meynung der brief. was dise. das in allen landen vñ volckem. die so vnderlagen des gebot asueri des künigs. wurde kandt. das die iuden berayt weren zeuahen die rache von ire vñ den. vñ schnell leuffel giengen auß. die so für brachten die botschafft. vnd das gebot des künigs hie in susis. Vñ mardocheus gieng auß von dem palaste vñ vñ de angeschikt des künigs vñ leuchtet in küniglichen gewaden. das ist i

wanen. vñ i lufft arm. vñ trug ein guldin kron auff de haubt. vñ was angeleget mit einē seiden mantel vñ mit purpern. Vñ alle stat freuet sich vñ ward erfreuet. Vñ den iude ward geschē das in was auffgange ein neues liechte. freud ere vñ reyn. Bey alle volckem. stet vñ lēder. wo hin dan die gebot des künigs kame ein reind lich freude d essen. vñ wirtschafft vñ hohzeyt lich tag warē also großlich das vil des andern geschlechtes wurden zugefugert irem orden. vñ den gesetzten. Wan ein grosser schreck des vñ deschen namen het sie alle bestanden.

Das. IX. Capitel. nye dy
iuden nach gebote des künigs. sich an iren vñ den rachen. vñ weul sie der erschlugen.

Darumb des zwelften moneds dñ so ist geheysen adar. dñ ist d mertz als wir ertzend vñ sagte an des zwelften tag so die erschlahung ward berait allen iude. vñ ir reind begerte dñ blut. so leret es sich vmb. das die iuden anfiengē dñ erer zefen. vñ sich rechen an ire widertheyle. Vñ vñ den gesamelt durch alle stett. vñ durch die flecken. vñ durch die merck. das sy sterckten dy hād vñ die reind. vñ wñ d durchschet. Vñ lei ner wñ dursig vñ d zefte. Darumb. dñ alle volcker durchgiengē die rache irer großmēchtigkheit. Wan alle vñ d vñ hertzogē. vñ schaffter der gegēt. vñ ein vñ d vñ d vñ d. dy so vor wñ d allen stett. vñ den wercken erhubē dy iude. vñ die vñ d mardocheus dñ sy erlante dñ er was ein fürst des palasts. vñ erlente das er vil vermochte. Vñ der leumid seines name vñ d teig lich. vñ slog durch die munder aller. Vñ also schlugē dy iude ir reind mit einer grossen plag. vñ erschlugē sie. ine widergetend das sie ine hatten bereyt zum. also großlich. das sie auch i susis erschlugen funf hundert man. vñ die zehen sūn ama des agagithen des reids der iude. Der namen sein dise. phar. sandathan. selpho. vñ es phara. vñ phorata. vñ adalia. vñ aridatha. vñ ephemescha. vñ arysay. ariday. vñ vaisatha. so sy dise hette erschlagē sy woltē nit tun dy raub von iren gütern. Vñ die zal der. die so waren erschlagen in susis ward zehand bracht zu dem künig. Er sprach zu de künigin. die iuden habē erschlagē in der stat susis funf hundert man vñ dy andern zehē sūn ama. wie ein große schlacht

manstu das sie thuen in allen gegenten. Was beschistu fürbas. vñ wñ d vñ d. ich hieft zern Sie antwurtet im. Ob es gewelt des künig. de iuden ward gegeben der gewalt. als sie hie ha ben gethan in susis. dñ sy auch morgen also tun vñ die zehē sūn aman vñ dē erhangen an die galge. Vñ der künig gebot dñ es also ward ge than. vñ zehand gieng das gebot in susis. vñ dy sūn aman wurde erhangē. Die iuden wurde ge samelt an de vñ d tag des moneds adar. das ist des mertzen vñ erschlugē in susis drey hundert man. Vñ ir habe ward mit genōme vñ m. Vñ auch die iuden. stunden vñ dē selē zu erschlahen die reind vñ d durchschet durch alle gegent die so wñ d vñ d dem gebot des künigs. also großlich das sie erfürten fuf und sibentzig tausent dar erschlagē. vñ leyner rurt etwas von iren gütern. vñ der dreytzechē tag des moneds des mertzen was einer der erschlahung bey allen. vñ an dem vierzechē tag horten sie auff zeschlahen. Den setzten sie auff feyerlich. das sie fürbas an im vñ d schafften. Vñ die so hette volbrachte dy schlahung in der stat susis an des dreytzechenden. vñ an dem vierzechenden tag des selben moneds. die wanderten in dem todschlag. Aber sie hörten auff zeschlahen an dem funfzechenden tag. Darumb setzten sie den selben tag hohzeytlich der wirtschafft. vñ der freuden. Aber dy iuden dy so warē in de vñ d vñ d stetten. vñ in de d vñ d ordentē de vierzechenden tag des moneds des mertzen der wirtschafft. vñ der freuden also. dñ sy sich freuten in im. vñ sendet ein ander die teyl der essen vñ der speyse. Darumb mardocheus schrib alle dise ding. so er es hett begriffen. mit brieffen vñ sandte sie zu den iuden. die so wonten in allen gegenten des künigs die so waren gelegen. als wol vñ d. als nahend. das sie auffnahmen für die feyeren den vierzechendē vñ de funfzechendē tag des moneds des mertzen. vñ feyten hohzeytlich mit erten zu alle zeytē i de vñ d iar. wan i de tagē rache sich dy iude vñ dē reide vñ dñ wñ d vñ d traurigkheit wurde geleeret i fñ d vñ d vñ d vñ d dise tag wñ d wirtschafft vñ d freudē. vñ sad tē anemā die speyse. vñ gabe die gabe de ar me. Vñ die iude empfingē in eine hohzeytlich en fñ d alle ding. dy sy hette angefangē zethū in d zeyt. vñ dy mardocheus gebot zethū mit brieffen. wan ama der sūn amadathi des geschlechtes agag. d reind vñ d widertheyle der iuden.

gedacht das vbel wider sie. Das er sie erschlig
vnd vertylget. vnd er legt phur. das in vnser zu-
gen weit geleget in ein los. vnd darnach gieng
ein hester zu dem kunig. vnd bat dz sein böß v-
bung würde vnnütz mit de briefen des küniges.
vnd das vbel. das er het gedacht wider sy iude
widerkeret auff sein haubt. Vñ darnach in sel-
ber vnd sein sun hingen sie an das kreutz. vnd
von der selben zeyt wurden genant die tag phu-
rim. das ist der los. darumb dz phur. das ist dz
los. ward geleget in den eymer. Vnd alle ding
die da sein gethan das halten die bücher d ge-
schicht innen. was sy aber erlitten haben. vñ die
darnach veruandelt sein. haben auffgenumen
sy iuden eber sich. vnd eber iren samen. vñ eber
alle die. sich wolsten gemeinsamen irem orden.
das kein gezimpt vberzesse dize zwen tag. die
die geschriefft bezeygt. on feyer. vnd sy andern
zeyt erseychen in den emslich nachuolgenden
iaren. Ditz sein die tag. sy kein vergessung nim-
mer vertylget. vnd alle gegent begeen sie in alle
vntzayt durch alle geschlecht. noch ei stat ist.
in der die tag phurim. das ist der los. mit werde
gehalten. von den iuden. vnd von iren geschlech-
ten. das in ist verbunden in disen gesetzen. Vñ
hester die tochter abiahil. vnd mardocheus der
iud. schriben auch einen ander brief. das d tag
der hochzeyt würde geheyliget mit allem fleysch i
nachtumftigen zeyten. Vnd sandten zu den iu-
den die da wandelten in hundertundfibenund-
tzwentzig lenden des künigs asvero. das sie
betten den frid. vnd empfiengē die warheyt. vñ
behüten die tag der los. vnd fererten sie in irer
zeyt mit freuden. als Mardocheus vnd hester
betten geordnet. vñ sie empfiengen gehalten
die fasten von in. vñ irem samē. vñ die geschrey.
vnd die tag der los. vñ alle ding die in der
histori dits buchs das da ist geheyssen hester
begriffen sind.

Was. X. Ca. my Aswerus
im alles ertreych zinsper machet. vnd von d wir-
digkheit mardochei. vñ vō auflegūg seins trau-
mes.

Qnd der kunig Aswe-
rus der machet zinspachtig alles er-
trich vñ alle inseln des meres. des
strecke vñ gebot vñ würdigkheit vñ hohe mit
der er erhöhet mardocheu. sein geschribē in de
büchern der mediet vñ der perser. vñ wie mar-
docheus des iudischen geschlechtes. was d and

von dem künig asvero. vñ dzosf bey den iuden
vñ angenehme dem volck seiner brüder suchet
die guten ding sein volck. vñ redend die ding
die da gehdren zu dz frid seines samens. das
da werden gehabt offenbar mit vollem gelan-
ben in hebreisch. Aber die ding die da nachvol-
gen han ich geschribē gefunden in godffueter
auflegung. sy da werde begriffen mit d hebrä-
ischen zungen. vñ buchstaben. vñ sy weyl nach
disem capitel ist gefaget in dz ende des buchs.
das wir nach vnser gewoheit habē vor bezach-
et. ebels. das ist mit einem bratspiz. Vñ mar-
docheus sprach. Dize ding sein getan von gott.
Ich hab gedacht des trawms den ich sahe. zu
se ding bedutend. noch kaines der ding. ist vñ
sunst gewesen. ein kleiner braun reuchs in eines
flufs vñ ward geleget in ein liecht. vñ in sy su-
nen vñ floß in vil wasser. das ist hester. sy der
künig nam zu einem weyb. vñ wolt das sy wer-
en künigin. Aber die zwen tracken. sein. Ich vñ
aman. Die leut sy sich samelten sein die. die sich
syphen zu ertzlygen de namen der iuden. Aber
mein volck das da ruffet zu dem herren. ist iu-
del. vñ der herre tet behalten sein volck. vñ be-
vns erlöset von allen vbeln singen. vñ d tha-
grosse zeychen vñ wunder vñ dē den völkern
vñ gebot das zwey los weren. dz ei des volcks
gottes. vñ das ander aller heyden. Vñ ertz-
vñ von der selbe zeyt an einem geordneten tag
kam ietweder los vor got. allen völkern. vñ
der herr gedacht seines volcks. vñ erbarmet sich
seines erbs. Vñ dize tag werden behütet oder
gemercket mit allem fleysch vñ mit freuden. so
die völkler werden gesamelt zu einder. vñ vñ
alle geschlecht des volcks israhel. in dz maud
des mertzten. an dem vierzehenden vñ an dem
fünfzehenden tag des selben moneds.

Was. XI. Capitel wie mar-
docheus einen trawm sahe. vñ wie er de vlyp-
iglich. zu gedechtnis hiebt.

In dz vierden iar da
ptholomeus vñ cleopatra regieretē
da brachten dosithens. der da sprach
er wer ein priester vñ des leuitische geschlech-
tes vñ ptholomeus sein sun disen brief phurim
dem als sie sagten. aufgelegt het lsimachus
der sun ptholomei. in iherusalem. Vñ dz
was ein anfang in einer offnen auflegūg. dz

sagen. Vñ dzitz waz ein anfang in einer offne
auflegung. dz doch nicht bey de hebreyschen.
noch bey einem anfleget wirdt gefaget. In de
andern iar da d dzosf artiparxes regieret an
den ersten tag des moneds V isan. oder april.
mardocheus der sun iahiri des suns samei. des
sunts as vō dz geschlecht beniamin. Ein mēsch
ein iud d da wohnt in der stat susis. ein grosser
man vñ dē den ersten des künigliche salz
Vñ der was auch von der zal der gefangen
die da her hinführt nabuchodonosor der kün-
ig babilonis von iherusalem mit iecoma dem
künig iuda. der sahe einen trawm vñ das was
sein trawm. Es erschienen stymmaningerley ge-
schrey. vñ doner vñ erbidmung vñ ein betrub-
ung auff der erde. Vñ seht zwen dzosf tracken
vñ sie waren bereit zu dem streyt wider sich.
zu dem geschrey wardē beweget alle geschlecht
das sie steyten wider das volck der gerechten
Vñ der tag was der einstemnussen. vñ dē der
erdrerbunß. des trubsals. vñ dē der angst. vñ ein
grosse vorcht auff der erde. Vñ das volck der
gerechten. die da vorstehen ir vbeln ding. vñ sy
da wann bereit zu dem tod. waz betrubet. vñ
schrey zu got. vñ als sie schreyen. ein kleiner braun
reuchs in einem grossen fluf. vñ in vil wasser.
die sunn vñ das licht gienß auff. Vñ die die
māngen wurden erhöhet. vñ verzerten sy hoch
fertigen. Vñ da das mardocheus het geschē
vñ was auffgestanden von dem bette. er ge-
dacht was got wolt thun. er het dz stete im her-
zen vñ begert zewissen waz der trawm bedeu-
tet.

Was. XII. Capi. my mar-
docheus. den künig warnet vor dem anschlag d
zweyer kerschen. vñ wie sie getödt werden.

Qnd in der zeyt mont
er in dem palast des künigs bey бага-
tha. vñ thara. den kerschen des kün-
igs. die da waren towarter des palasts. Vñ
da er het vernomen ir gedēck. vñ het fleysig
lich fürgehehen die sorgen. er lernet dz sie sich
flussen zelegen die hend an den künig arthar-
xerxes. vñ von disem verkündet er dem künig.
da die red ward behabt von ietweder. vñ her-
ten veriehen. vñ hieff sie für zu dem tod. Vñ
das da was begangen das schrib der künig in
den büchern der gedechtnis. aber auch mardo-
cheus schrib dize geschicht in die brief od buch

er. vñ der künig gebot im. das er wohnt in dz
hof des palasts. vñ gab im gabe vñ die war-
nung. Aber aman der sun Amadathi. was der
edelt vor de künig. vñ wolt schade mardocheu
vñ sein volck. vñ dz zwe kersche des künigs
sy da waren erschlage. Vñ dz daz ist die vor-
rede. die ding die da nachuolgen wardē gefetzt
an der stat da geschriben ist in dem buch. vñ sie
namen das gut end ir habe. die finden wir al-
lein in einer godffueteren auflegūg. Aber dz waz
das prid des briefs.

Was. XIII. Capitel. mye
der brief lautet. de der künig auf amans anzuß
fen vñ begert. wider die iuden lieh außgeen
Vñ wie mardocheus darumb got anruffet.

Der grost kunig artar-
xerxes von india vñ zu dem mozen
land eber hündert vñ dē sibemadzwēn-
zig lenden. saget den gnß den fürsten vñ her-
tzen. die da sein vñ dētenig seinem gebot da
ich gebot māngen leuten. vñ het geindertē
get allen vñ ltrayß meinem gebot. ich wolt mit
michte mißbrauche die gadiße des geroaltes. sū
der regieren die vñ dētenig mit miltigkheit vñ
mit seufte. das sie durchgiengen das leben mit
schweyrgung on alle vorcht. vñ brauchten den
begylichen frid allen tödlichen. Da ich aber
erfaget von meinen reten. wie man das möcht
te erfüllen. Einer. der mit weisheit vñ dz ge-
lauben all ander ebertreff. vñ was der ander
nach de künig mit namē amā. gab mir zeuerste
en dz in alle kreis d erde wer ei zartwēt volck
das da gebrauchet newe gesetz. vñ tet wōd als
ler völkler oder heyden gewoheit. vñ verschme-
het die gebot vñ schaffung der künig. vñ zer-
stört mit seiner zwiracht sy einmütigkheit als
ler geschlecht oder geburde. Vñ da wir dz er
lernet. vñ sahen ein widerspenig volck wōd
alles geschlecht der menschen. dz da gebrauch-
et verkerre gesetz vñ widerleffe vnserm gebot
vñ schaffung. vñ betrubet den frid vnserm ge-
hosam lenden. vñ die einmütigkheit. da schuf-
fen wir wellich. aman. der da ein oberster aller
vnser lenden ist. vñ der ander von dem künig.
vñ den wir an stat des vaters eren. zeyget das
die selbe mit weyb vñ kindē von iren vñ dēden
soltē abgetylget werden. vñ das sich kerner
vber sie erbarme. an dz vierzehenden tag des
gegenwartigen iars. des zwelften moneds dz

ist des mertzten. Das die schemlichen oder verschmechte mensche abstigen an ein tag zu 8 hel. und widergebe unsern gebiet den fried. den sy betrübten. entzher ist die meinung des briefs. Die da nachvolgen fand ich geschrieben nach 8 stat. da man list. Und mardocheus gieng vñ tet alle ding die im hester gebot. iedoch werden sie mit gehabt in hebreysch noch gesagt bey leym aufleger. Aber mardocheus betet zu dem herren und gedacht aller seiner werck und sprach. o herr herr almechtiger künig. alle dig sein gesetz et in dein gebot. wilt du behalten israhel. Er ist mit. der da müß widerstehen dein willē. Du hast gemacht den himel und die erde. und was sigs da beschlossē wirt in dem umgang des hymmels. du bist ein herr. aller. er ist mit. 8 da widersteet seiner maiestat. Du hast erkant alle ding. und weist das ich dirz hab getā. umbkern hoh fast und smah oder laster und umb kein geirig leyt der glori oder ere. aber das ich mit anbetete 8 aller hohfertigsten aman. wañ gern wer ich gewesen bereyt. ia auch zerküssen die fußstapfen seiner füße umb das hayl israhel. aber ich fürchte das ich villicht nicht vber trüg dy ere meines gots. zu dem menschen. und das ich nye mand anbettet on meinen got. Und nun o herr künig got abraham. erbarme dich deins volcks wañ unser veind wöllen uns verliesen. und dein erb vertilgen. Nicht verschmeh deinen teyl. 8 du dir hast erlöst von egypto. Erhö mein geber und biß gnedig dem loß und dem seyl deines erbs. und lē unser weynen in freude. o herr 8 wir lebendig loben deinen namen. vñnd das du mit beschliesest die münde. der. die sich loben. Und alles israhel schry zu dem herren mit ein geleychen gemüt. und mit gebet. darumb. 8 in anhieng der gewiß tod.

Das. XIII. Capitel. nye
Hester. got anruffet umb die erlösig des volckes israhel.

Und bester die künigin
floh zu dem herren. sie vorcht 8 trüb sal. 8 da aufstund. Vñ da sy het hin geleget die küniglichen gewand. sie empfing die zymlichen gewande des weynens vñnd der klag. und für die manigerley salben. füllte sy 8 haubt mit aschen und mit loß vñnd diemütiget iren leyb mit vasten. und alle stet. in den sie sich vor hette gewont zefreuen erfüllte sie mit dem

aufreissen der hare. Und sie betet zu dem herren got israhel. sagē. o mein herr. der du bist unser künig. hilf mir eingen. und der künig ander helfer ist. on dich. Wenn verdachung ist in meinen henden. O herre ich hab gehört von meinem vater. das du habest genommen israhel von allen heyden. und unser vater auf allen wagen grösst. vor in. 8 du bessest das ewig erbe. und du tereist in. als du hast geredet. wir habē gesündet in deinem angesicht. und darumb hast du uns geantwurt in die hende unser reinde. wann wir haben geeret ir fremde götter. O herre du bist gerecht. Und nun beunigt sie mit. das sy betrachten mit dem herrschen dienst wann sie zu legen die sterck irer hende. den gewalt der abgötter. und wöllen verwandeln den gehorsam und vertilgen den erb. und beschließen sy munde. 8 dy dich loben. vñ erleschen dy glori den tepels. und deins altars. Das sie auf tun die münde der heyde. und loben dy stercke der abgötter. und predigen den fleyschlichen künig. an ewigen. O herr mit antwurt dein cepter. den. die da mit sein das sy nicht läche zu unserm tod. aber lere iren rat eber sy und zestreu den. der da anfieng zerütten wider uns. O herre gedē und zeyg dich uns in der zeyt unsers trübsals. vñ o herr du künig der götter. vñ alles gewalts gib mir den trost. gib ein 8 denlich rede i meine mund vñ in dem angesicht des leuen. und vbertrag sein hertz in einen hah unsers veinds. das auch er verderbe. und die andern. die im gehdlein. aber erlöse uns in deiner hand. vñ hilf mir. ich hab kein ander hilf. o herre. on dich. der du hast das wissen aller ding. und du hast erkant. 8 ich hab die glori der bösen. und onmensichlich verachte dy schlaff kainer 8 onbeschmden und uns ieglichen fremdden. Du weist mein notturfft vñnd meinen gebreken. Das ich verschmeh das zäichen der hohfast vñnd meiner glori. Das da ist auf meinem haubt in den tagē meiner zeygung. und verachte es. als ein tuch des krancken weybs. vñ trag sie mit in den tagē meiner schweygun. und das ich mit as an des tisch aman. noch mit geuel die reitschafft des künigs. und tranck mit den geopfertē weyn. vñ dein dicke ist nye erfrewet. Seyt das ich bin vbertragen daher entz an disen gegenwärtigē tag. dan allei in dir herre got. abrahā. O ständ er got vber all. erhö: die stym. der. dy da haben leym ander hoffnung. vñ erlöse uns von 8 hād

hoffnung. und erlöse uns von der hand der bösen. und erlöde mich von meiner vorcht. Und die fand ich zugeleget in einer gedoffentē auflegung.

Das. XV. Ca. nye Hester
zu der künig kam. und wie sy vor den künig angesicht also erschack. das sie niederkuel. und wie er sie auff hub und tröstet. und das cepter auff ir schulter leget.

Und es ist onzweyfel.
Das Mardocheus gebot Hester. das sie eingieng zu der künig. vñ bete für ir volck vñ für ir vaterlich land. Und er sprach. gedēck der tag deiner diemütigkeit. vñ du seist erzogen mit meiner hand. wann aman. der ander von dem künig hat geredet wider uns. in den tod. und du ruffe an den herren. vñ du rede zu der künig für uns. und erlöse uns von der tod. und auch diese ding. die da entertenig sein. Vñ an dem dritten tag. legt sie hin. die gewand des weynens. vñ ward umgēbe mit irer glori. Vñ da sie leuchtet in küniglichen gewand. vñnd het angeruffet den regierer aller ding. vñ den behalter der welt. sie nam zwu diem. und neyget sich auff die einen. als sie nicht mocht erleyden zerragen iren leyb vor wollustē. vñ vor grofser zartheyt. aber die ander diem nachvolget 8 fronen auffhaltend die abfließenden gewand auff die erd. wann sie ward begossen mit rosenfarb vñnd irem antlyt. und bedecket das trawrig gemüt vñ 8 zugezogen mit vbriger vorcht mit genemen. und scheimenden augen. Darumb da sie was eingegangen alle tur durch die ordnung. sie stund gegen dem künig. da er sah anff den künigshul seines rechs angeleget mit küniglichen gewanden. und was leuchtend mit gold und mit edelin gesteyn. und was erschödelnliches angesichts. Und da der künig het auffgehoben das antlyt. und mit baimēden augen den grymmen seines hertzens erzeyget. die künigin viel vñ verwandelt dy farb. in die bleyche und neyget ir müds haubt auff die diem. vñnd got befort den geist des künigs in senfemütigkeit. und ersend und fürchtend sprach er vñ 8 sal. und hielt sie mit seinen armen. biß das sy widerkeret zu ir selber. und lobte sie mit disen vorren. hester was hastu. Ich bin dein brud. mit söle du dir fürchten. Du stirbst mit. wann das gesetz

ist mit gesetzt omb dich sunder omb all. Darumb nahme dich und rure das cepter. Und da sie vor der geschick. da nam er die gulde rure. vñ legt sie auff iren hals. und küste sie. vñ sprach. wann du redest mit mir. sy antwurt. O herre ich hab dich gesehen. als den engel gots. vñ mein hertz ist gantz betrübet vñ wochet deiner glori. wañ o herre du bist gar reunderberlich. und dein antlyt ist vol genaden. und da sie redet sie wil ander weyde. und was nahend verscheyden. Vñnd der künig ward betrübet. und all sein diener trösteten in. die meinung des senbriefs des künigs artaxerxes. den er sandte. omb die iuden zu alle landen seines rechs. und die selben hat man mit in dem hebreyschen buch.

Das. XVI. Capitel. nye
der brief lautet. den der künig artaxerxes. sebet zum dertuffung der vungen brief.

Der groß künig artbar
xeser vñ india entz zu dem more lād vber hundert und vber sibemundzwezig lender. saget den gruf den hertzogen. vñnd fursten die da gehorsam sein unsern gebietung. Vil haben die gutheyt. und ere der fursten. die in gelihen oder gebe ist. amfgebrauchet zu der hohfast. und mit allein ardeyren oder vben sich zuwerdrücken die vnderanen den künigen. sun der sie haben auch mit mügen sulden dy ere. dy in verlihen oder geben ward. sunder sie. haben heimlich veynschaft geleyget oder legen die wi der die. die in die ere gegeben habē. Vñoch auch sein sie beunigt das sie mit sagen danckporey den gutteten und zerbrechen die rechte 8 menschlichey in in selb. vñnd auch sie meinen. 8 sy mügen empfinden das vteyl gots. der do alle ding fihrt. vñnd sein in sollich reichey gefallen. 8 sie sich vben die vmbzekerē. die ire ampt die i beuolhen sein fleyslich halten. vñnd also alle ding tun das sie alles lobs würdig sein mit der hauffen irer luge. wañ sie dy emfeltigen oren 8 fürste auf irer natur. dy andern scherzēd mit listiger betrugnuß betriegen. 8 ding auch auf 8 alte geschichte wirt beweret. vñ auf den. dy da teglich geschehen. wie sy mit bösen reter böß machen die lere der künig. Vñoch fuller ir wernē das das künne aufleychtygkē unsers gemütes. das wir widerwertige oder vñdschdeliche ding schaffen. Aber omb Bewegung vñnd notturfft der zeyt. sellen wir das vteyl als die

notturfft des gemeynen nutz ereyßer. Vnd das ir das öffentlicher versteet. Das wir sagen. aman der sun amadathi von gemüt vnd geschlecht ein macedonier vnd frembd von dem blut der perseer. vnd unser gungfeyt mit seine grau samen zorn vermayligendast von vns auffgenomen ein kyligrem. vnd hat so vil in im erfare merschligfeyt. das er ward genemmet oder geheysen unser vater. vñ ward vor allen. der and nach de künig angebetet. d ist in so groß geschwel lüg des vbermuts erhebet wordē. d er sich vnderstünde. vns zu berauben des reychs. vñ des geystes oder lebens. wann mardocheus. vñ des treu vnd guttate wir leben. vnd hester. die mit gesellin unsers reychs mit allez irez geschlecht mit ertlichen neuen vnd vngedörten falschen listen. hat er begert in den tod zebringen. vñ hat das gedacht. wenn er die in her abgerötter d er möchte samach vns einge auch vmbbringe vñ also das reych d perseer in dy hende der macedonier bringē. Aber wir fundē in keiner schulde die iuden. die da von den aller bößsten menschen geacht warē dez tod. fund wol gebrauchend der gerechten gesatz. vnd das sie sem des almechtigen vnd des aller größten vnd ewigen lebende gods sun. vñ des guttate unserm vater. vnd vns das reych ist gegeben. vñ vntz heut wirt behuter. Vnd darumb die selben brief. dy dieser vnder unserm namen hat außgesendet. Süllet ir wissen. eytel vnd vntugentlich seyn. Vmb die missetat vor den toren dieser stat. d ist susus. vnd er selb der d vbel hat betracht vñ alles sem geschlecht hangen an dem galgen. mit von vns sumder got hat im widergeben. das er verdienet. Aber das ist das gebot das wir send. das es werd fürgelegt in allen stetten. d den iuden gezim zebrauchen ire gesatz. den süllet ir sein ein hilff das sie die mügen erschlahen die siech haben bereitet zu irez tod. an de drey zehende od vierzehende tag des zwelften moneds. der da ist geheysen der martz. wan der almechtig got hat geheret disen tag des trauerē in ein freud. Vnd dauon süllet ir disen tag vnder den andern hochzeitlichen tagen halten. vñ feyern mit aller freude. vnd d in künffig zeite erkennen werde. das alle dy. die da treulich de perseern gehorsam sem. vñ digne lon vmb ir treuen. Die aber heymlichen haf irez reich tragen vmb ire missetat sullen sterben vnd vergeē

Vnd ein ieglich gegend vñ stat. dy da mit sein teylhaffig der hochzeitliche freud. vñ ben mit dem schwert. vñ mit dem fenz. vñ de also vertylget. das sie mit allen den menschen auch den wilden tyren vntwegsam sey. vñ dlich zu ein exempel der verschmeichung vñ gehorsamme.

Das buch hester hatt
ein ende. vñ hebet an dy vorred vber das buch Job.

Ich wird flechten die löblich von marpanti oder zeimen zu sammeln dy pte der palmbäume oder in der schwepz meis antlyt essen mabrot. vnd das ich wurde handel in sorgfelligfeyt des gemütes des hauchs nahrung. so wer emad der mich wurde beyssen mit nachlassen nyemāt würd mich straffen. Aber in so ich würfelen nach dem smreychen spruch des seligmachers. die speys die mit verdorbet od verfalet. vnd so ich den allen weg der götliche buch er. der mit bronperstauden oder mit dornen ist verwaachsen. will seggen vñ raumē. So spricht man. das ich lesterlich irtē. mā heysst mich vñ ne velsch. xaman spricht. das dy irtale mit abne. fund er mā spricht ich sey ein seer der irtum od irtale. Wann so groß ist die alte gewonheyt d auch ertlichen gefallen die bekante laster. so sie vilmer wollen habē schone bücher. dan die wol gerechtemertiget sein. Darumb mein allerlichste brüder heliodore. vñ pauline nempt dy gabe. die da ist ein einig exempel des adels. vñ der dienütigfeyt. vñ nempt das für den wedel d geflochten ist von den zawnen vñ habe dy für ein geyslichs löblich der münch. die bleyblich geyslich gabe empfangen. vñ freuet euch das ir bey euch habe den vntermayligten iob den seligen. vñ habe den gantzen irtum. der bey dez lateinischen ist gelegen in dem misten ist außquellē von den wümen. wann wie dem selben heyligen iob nach der bewertung vñ seiner ebrwindung sein widergebē zwifeltiglich alle sache habe. also. als ich vollkommenlich rede in unser zügē. vñ habe gemacht d er wird hat. vñ er vorzē her. d ist vñ in andern talmetzschung seine buch ist entzogen. d hab ich vñ dracht. hie vber

ir meine freund heliodore. vñ pauline. ich vermā auch. vñ ein pestluchen. so leste sorgfelliglich in diser vorred als ich vor des geleyche hab gehatten in de anfang der bucher. also bit ich aber vñ allzeit wa ir werde sehen vorgeende argel. vñ punct. so sollt ir wissen was darnach zugefragt ist. das man das in den buchern der hebreyschen findet furwar wa der punct mit gelesē so sol mā wisse d er etwas i unser geschrift ist gefüget auß hebreysch. Vnd auch der ding der man sich sumct das man sihet. vñ also rezir geschrift engerchertig. also wer darumb luf d er wird benomē der recht in. vñ als ich vñ so ist es mit nütz den kirchen erst auß manē hat. das ist vnternem als mich mein vñ d gehast haben. so ich doch mit großer arbeit vñ mit hilff creso gebertz diez buch hab gerechertiget. vñ das nütz sey gewest die auflegung d ander talmetzschung.

Ein andere vorred vber
das buch Job.

Ich wird bezwūgen antreut gegeben durch alle bücher der götlichen geschrift der maledexung. vñ leistung meiner widersachen. dy mein talmetzschung lesterlich außsprechen d sie soltē sein zu einer straffung der sibentzig talmetzschung. So sie doch auffnehmen dy auflegung d andern. also ob mit bey den kriecken. aquila. vñ symmachus vñ theodotion. hatten außgelegt dy geschriftten vñ hebreysch in kriechisch oder wort auß wort. oder syn anp syn. oder das sie mit hatten außgebreitet mit ein vermischen auß in beyde. vñ mitle weys. der talmetzschunge beyde auß wortē vñ auß syme. vñ sie strafsen mich darumb. das ich gezogen hab dy auflegung der sibentzig talmetzschung auß kriechisch in latein. vñ das ich die hab gerechertiget asterias. vñ mit obelis. Gleychertweis ob des geleychen nicht gethan hette Origenes. d alle bücher des alten wortezergs. das ist dy alten ee. vñ derschiden hat. mit de zweyen puncten asterias. vñ obelis. Vñ die selbe hat er zu gesatz. wa das not was. das man das meren solt

etwas d er geschrift der hebreyschen warheit. oder die er nam auß der auflegung des meyster theodotione. vñ was er hat genommen von der talmetzschung des vorgelegten theodotione. die hat er ein geset in die alten talmetzschung. vñ hat der vor bereitet. das das zugefügt ist. des zergens gewesen ist. Vñ darumb sollt hie lernen mein nachlaffer. das sie das gantz nemen in meiner talmetzschung. was sy von de andern in klein stück len haben ein genommen. oder sie thun ein ding. vñ schaben ab. mein talmetzschung mit iren puncten asterias. Vñ d fürbas mag es mit nichte gesenast das sie haben auffgenommen die. die da vil haben vñ dweigen gelassen. dy müssen verichen. d auch dy selben haben ertlicher maß in ertliche puncte geeret. zumoran in iob. ist. das du den selben vorst ziehen die. die da zugefügt sein mit dem punct asterias vñ obelis. So wirt abgeharen ein ein großer teyl des selben buchs. Vñ dy selbe abhawung ist bey den kriecken. vñ mit bey den hebreyschen. vñ d besunder bey den lateinischen vor der talmetzschung. dy wir nütlich habe zusammen geset. vñ habe es außgelegt von kriechisch in latein. mit der werckung der zweyer punct. sein gar nahend gemindert vñ zertissen. vñ zernagen wol sibentzig oder achtzig vñ. wann das buch also stüct vñ des vñ gen. das die. die das öffentlich lesen empfindē darumb. öffentlich breche. Aber dy mein auß talmetzschunge volget nach keinen andern alte talmetzschungen fund sie lauten auß dem hebreyschen vñ auß dez arabischē. vñ vñ dweyle auß d sprach syria. vñ dweyle dy wort. vñ dweyle auß dy syn vñ dweyle sy beyd wort vñ syn. Wan d gatz buch Job. auch bey de hebreysche wirt gelproche schylbē od krumbs. d ist verborge ich vñ darzu schlupfrig. vñ das dy kriechisch ein meyster vñ rethores heysen stematismenos. Also zuuernemen das etwas redt. vñ ein anders da bey vernympt. Also das du wöllest ein en al. od ein lampffrich strenglichen halten mit den henden pe vester od vñ uulmer du dy hēd zefamen drückest. ye ee sie abuallen von den hēden. Ich bin gedechtig das ich bin gegangen zu ei hebreysche der ir gebietiger vñ vñ sei nā bysch liddeus. dez man wēt er wēt d erst bey de hebreysche. Vñ den d hab ich gehabt mit mit weig pfēing darub d ich möchte habē ein ver

stendnuß end ein vernemē ditz buch. Jedoch kan ich nit wissen ob ich vō seiner lere ichtz hab auffgenomē. Daz ein weys ich. Daz ich nit mocht außtūmetzschē. Daz ich vor verstandē habe. Vnd das ist ze wissen von dem auffgang ditz buch. iob. vntz biß auff dze wort des heyligen menschen Job. bey den hebreysche ist bosa vñ oratio. Vnd furwar von den Worten des mensch en iob der also sprach. Der tag muß verderben in dem ich geboren bin. vnd dze nacht in der da gesprochen ist. Es ist empfangen ein mensch. vntz an dy stat der geschriffte. do also geschribē ist vō dē end ditz buch. Darūb straff ich mich selber. vñ ich vbe die buß in dē aschen. vñ da sei vers exametri. die vers sein beschloßen mit dā enlo vnd mit spondeo. vnd darūb die selbē vers nemen offte die eytenschafft der sprach. vñ dar zu lauffen mit sillaben. die doch nit sein der sel ben pedum. Vnderweylen wirt es außgesprochen ein süß reym guts gedōns. vñ der reym ist gefreyt von dem gesetz. vnd von der zal die da gehōren zu den versen od metra also das ein schlechter leser mer mag darauf vernemen. Aber von dem obgesprochen vers vntz zu ende ditz buch. ein kleins comma. Daz da oberbleybe wirt zusammen gesetzet mit prosischen reden. Vñ ob das wer daz daz nyemand wird sehen. Daz es wer vnpleiblich des metra solten sein bey dē hebreyschen. in der weis als sie bey vns sein vñ des ge leichen bey den kriecken. vñ pindar vñ alcher. vñ saffo. oder im psalter oder in dem buch der klav ge hieremie. vñ gar nahend in aller geschriffte dy man begrafft cantica. Darūb sein metra. auch les er philonem in seinen dreissig büchern dy er funden hat. vnd iosephum. der so gewest ist ein sun matharie eines priesters von iherusalem. vñ origenem. vnd ausubium cesarienses. des landes palestine. der gar ein vleysiger schreiber ist ge wesen. vnd geticht hat vnd gezele getichte gēd lich bücher. vñ mit ir aller gezeugēnuß wirt er beheret das ich war gesprochen hab. Darūb sullen hōren mein hund daz sein dy nachklaffer daz ich darūb gearbeit hab in disem buch. mit darūb. das ich wolt straffen dy alten tūlmetz schung. sunder das da die ding. die in diser auf legung eintweder verborzogen sein od vnderweg en vnd vnaufgelegt sein oder dze mit gebrech lichkeit der schreiber mit recht geschriben sein durch vnser tūlmetzschung offener worden. vnd wir haben gclert auß einē teyle. dze hebreys

schen sprach. vnd in latein haben wir ena gēst sen mit hertzigen fleiß gar nahend als wir sein gelegen in der weigen. Das wir vnder den gri maticos vnd vnder den rethores. vnd vnder den natürlichen meystern erfaren sein. Vnd ob daz ist. das bey den kriecken nach dē sybentzig tūlmetzschungē. Also yetzund leuchtend ist dē euangelium ihesu cristi. auffgenommen sein dē auflegung. vnd dy tūlmetzschung des iudas quila. vnd symmachus. vñ theodotion. die da ge wūdischt haben. das ist das sy den iudas nachge uolgt haben in fleißiglicher nachwolgung. in dar zu ob sie haben gehalten die ketzet dy man nemet ebromiten. die eins teyle halten dē ewan gelium. vnd aber eins teyle halten das iudisch gesetz die mit falscher betrieglicher tūlmetzsch ung haben heymlich außgelegt in iren klamen büchern nach dem als man daz hat in den krieg en. vnd nach dem als das wirt außgelegt von cristenlichen mannen. vnd wievuliner ich ein cristen auß cristenlichen eltern vater vñ muter. vñ ich tragen bin dē baner des kreutzes Christi an meiner hymē des fleyschs. ich bin gewest daz ich wolt verandereyten vñ widerlege vñ schlech machen die krummen vnd die vngeheuerliche. vñ des meinung ist gewest. Daz er wolt mit lauter ge trewer rede offenbare verborzene heylige laca ment der kirchen. vñ darūb solich mit gestrafft werden von dē verdrossen vnd vppigen vñ mit wolgesauberten aufrichtern vnd meystern. Es mag haben wer da will. die alten bücher. dze da geschriben sein auff verguldes pergamen. oder auff purpursch oder auff silbersch oder mit haubt buchstaben oder geschriben mit schwarze buchstaben. so allein mit vñ den meine wort ver henger daz wir migen habē arm zedel vñ brief sein. Vnd ob vnser bücher mit schön sein das sie doch wol gerechtuertiget sein. Vñ es ist zoreich sen. das dyse zweyerley auflegung vnd außtrū metzschung der sybentzig nach den kriecken. vñ die meine nach den hebreyschen. ist mit meiner arbeit außgelegt vnd gezogen in latein. Vnd ein yeglicher mag im außersuchen was er will. Vnd er wirt beweren. das ich vñmer bin ge weest fleißig dān bößwillig.

Ein ende hat dy vorrede.
Vnd hebet an das buch Job.

Das erste Capitel. wy got
sacham dē teufel gewalt gab ober die gütere
iob. Vñ wy im zuuermalen bortschafft kam. vñ

verfūndt ward dy verlust seiner güter vnd kin der. Vñ wie er doch allzeit gedultig was.



In mā w
in dē land

bus. mit namē iob
Vñ seht d mā rez
einfeltig. vñnd ge
recht. vñ fürchtet
got vñ schyed sich

von dem ebel. Vñ im waren geboren sibē sūn.
vñ drey tōchter. vñ sein besitzung rez sibentzig
sent schaf. vñ drey tausent kummeltyer. vñ fünf
hundert ioch ochsen. vñ fünf hundert eslin. vñ
garul gefindes. Vñ d man rez grof vñdter allen
orientischen. daz ist in dē aufgang d sūmē. Vñ
sein sūn giengen vñ machten wirtschafft durch
die heret ein yeglicher an sein tag. Zy sande
vñ berufften ire drey schwestern. daz sy assen vñ
trūcken mit im. Vñ da die tag der wirtschafft
waren vergangē in dem vmbkreys. Job sant zu
im. vñ heyliget sie. vñ stund auff frū. vñ opffert
dy gantzen opffer durch einē yegliche tag. wan
er sprach. daz villeycht mein sūn nicht sündē. vñ
gesegnen got in ire hertze. Also rett iob alle tag
Abt an ein tag. da dy sūn gots warē kumē daz
sy stundē vor dē herrē. da rez auch da vñd in sa
than. der heit sprach zu im. Vñ wan kumbstu.
er antwurtet vñ sprach. ich hab vmbgangen dy

erde. vñ hab sy durchgāge. Vñ d herr sprach zu
im. Hast du nit gemercket meinē knecht iob. daz
im nit ist ein gleych. auff d erde. ein eynuechtiger
man vñ gerechter vñ fürchtend got vñd schey
dend sich von dē ebel. Sathan antwurtet im vñd
sprach. Fürchtet den iob vmbsumst got. hast du
in den nit vmbgebe. vñ sein haws. vñ all sein ha
be durch den vmbkreys. vñd hast gefegent den
wercken seiner hende. vñd sein besitzung ist ge
wachsen auff d erde. strecke aber ein wenig sein
hād vñ rür alle ding. dy er besitzet. nūr villeycht
er gefegent dir in dē antlytz. Darūb der herr
sprach zu sathā. Zih alle ding. die er hat. sein in
seiner hād. alleyn mit streck sein hād an im. Vñ
sathā gieng auß von dē antlytz des herrē. Vñ
da an ein tag die sūn vñ sein tōchter assen vñd
trūcken den weyn in dem haws irs erstgebore
bruders. ein bot kam zu iob. daz sprach. dy och
sen ackerte. vñ die eslin wurden gewerōnet bey
im. vñ die sabei. fielen ein. vñ namē alle ding. vñ
schlugē die kind mit dē waffen. vñ ich empflōh
alleyn. daz ich dir es verkūdet. Vñ noch da die
ser redt ein and kam. vñ sprach. das fewr gots
viel vō hymel vñ rūret die schaff vñ verzert die
kind. vñ ich empflōh alleyn. daz ich es dir ver
kūnte. vñd auch noch da diser redt. ein and kam
vñ sprach. dy caldeer machte drey schar. vñ ha

ben angefallen die kemeltyer. vñ namen sie. vñ schlügen die kind mit dem waffen. vñ ich empflöh allem das ich dir es verkündet. Vñoch da diser redet vñ seht ein and gieng ein. vñ sprach. Da sein sün vñ dein tochter assen vñ truncken den weyn in dem haws ireds erstgebornen brüders. vñ ein geher wind eylet geuling von d' gent d' wüst. vñ schlug zusamen die vier winkel des haws. es viel inder vñ bedrückt seine kind vñ sie sein tod. vñ ich empflöh allem. das ich dir d' verkündet. Da stund iob auff. vñ ruf sein gewand. er beschar sein hanbe vñ viel auff die erde. er anbet vñ sprach. Vñackend bin ich aufgangen von d' leybe meiner muter. nackend her ich wider dahin. Der herr hat es geben. d' herr hat es gemün. als es gewiel dem herrē. also ist es geschehen. Der nam des herrē sey gesegent. In allen disen dingen. iob sündet mit in seinen lebsen. noch redet ichts tölichs wider got.

Das. II. Capitel. wie iob geplaget ward mit geschweren. vñ daz gedultiglich lyde. Vñ wie sein drey freyend zu im kumē.

Hier es ist geschehen an ein tag. da die sün gots waren kumē. vñ stunden vor dem herrē. vñ sathan kam vnder in vñ stund in seinem ansehn. d' d' herr sprach zu sathan. Von wammē kumbst du. Er antwortet vñ sprach. Ich bin vmbgangen die erde. vñ hab sie durchgange. Vñ der herr sprach zu sathan. Hast du mit gemercket meine knecht iob. das im mit ist ein gekreych auff d' erde ein eynfelter man vñ gerechter vñ fürchtend got vñ scheydet sich von d' vbel. vñ noch behaltend sein vnschuldigkeyt. Aber du hast mich beweget wid in. d' ich in vmbsumst peyniget. Sathan antwortet vñ sprach zu im. Haut vmb haut vñ alle die sünd. die der mensch hat. geb er vmb sein sele. Anderst laß sein hende vñ rüre sein mund oder beyn. vñ sein fleysch. vñ sein sibst du das er dir geseget in d' antlytz. Darumb der herr sprach zu sathan. Wilt er ist in seiner hand yedoch behalt sein sel. Darumb sathan gieng auß von dem antlytz des herrē. vñ schlug iob mit d' bösten geschweer. vñ der solen der füsse vntz zu seiner scheytel. Er strich ab d' vnsauberkeyt mit einem scherben sitzend auff dem miste. vñ sein weyb sprach zu im. Vñoch beleybstu in dey

ner eynfalt. Geseget den herren vñ sith. Vñ er sprach zu ir. Du hast geredt als eine von den töderten weyben. Haben wir empfangen die guten ding von der hand des herrē. Darumb erleyde wir daz mit die vbeln. In alle disen dingen sündet mit iob mit semē lebsen. Darumb da die drey freyend iob hetten gehört allen vbel. d' was geschehen. sie kamen ein yeglicher von seiner stat. eliphaz themanite. vñ baldad sumer. vñ sophar naamathite. vñ sie sprachen d' sie kōmen zusamen. das sie in heym suchet vñ ersteren. Vñ da sie hetten auffgehaben ir augen von vnt. sie erkantē in im. Sie schreyen vñ weinen. vñ rissen ire gewand vñ streweten d' staub auff ir haubt in den hymel. vñ sassen bey im an der erde sibē tag. vñ sibē necht. vñ leyner redet ein wort zu im. vñ sie sahe d' d' schmerz vast grof was.

Das. III. Capitel. wie iob vermaledeyete den tag. daran er geboren ward. Vñ die nacht dar in er empfangen ward.

Nach disen dingen. iob riet auff seinen mund vñ flucht seine tag. vñ sprach. Der tag verderb an d' ich bin geboren. vñ die nacht. an der da ist gesaget. ein mensch ist empfangē. Der tag werde gekeret in d' vinstet. Got such in mit von oben. vñ er werde mit in gedencung. vñ er werd mit erleuchtet mit dem lycht. Die vinstet ertunckeln in. vñ d' schat des todes. Die tunclele bekūmer in. vñ er werde eingewicklet mit bitterkeyt. Die vinstet wind spreuel besitzte d' nacht. Sie werde mit geachtet in den tagē des iares. noch gezelt in den moneden. Die nacht sey allein. noch sey wirdig des lobs. Die fluchen im. d' da fluchen dem tag. die da sein bereyret zuerlöcken sathan. Dye stern werden veruynstet mit seiner tunclele. Er hatte des lychts. vñ sehe daz mit. noch d' auffgang d' aufsteygende morgenröte. vñ er hat mit beschlossen die thüre des lebs. d' mich hat getragē. noch nam hin die vbel ding von meinē augē. warumb bin ich mit tod in dem bürdlin. vñ verdarb mit zuhād. da ich aufstieg von d' leybe. warumb bin ich aufgenumen mit linyen. warumb bin ich gesevgt mit den büste. Wan nuu schlyeff ich schwerged. vñ mit mein schlaff ruet ich mit d' künigē. vñ mit d' ratter ben d' erde. die in parwen die eynöde. od mit den

flusten. die da besetzen das golde. vñ erfüllen die berger mit silber. od ich wer mit als ein verborgens belubens lunde. oder als die empfangē mit haben gesehe das lycht. Da hōret auff die engstigen von dem ruff. vñ da riet die müde mit der sterck. vñ etwan d' gefange an beleyn d' gang mit einander. Sie erhaben mit d' stün des tugstamen kitters. da sein der grof vñ der klam. vñ d' knecht ist frey von sein horte. Warumb ist gegeben das lycht der armen. vñ das lebe. den die da sein d' hirt erleyt d' sele. Welche hatten des todes. vñ er kumpt mit als die aufgrabenden den schatz. vñ sie fronen sich rast. so sie vunden das grab dem man. des wege ist verborgen. vñ got hat in vmbgeben mit vinstet. Ich seuffte er den ich esse. vñ mein ruff ist als die zulauffenden wasser. Wann die wasser d' ich vordere. kame mit. vñ d' ich vordere. d' geschah mir. hab ich mich daz mit anders ergeret. hab ich daz mit geschworen. Ruet ich daz mit. vñ die engedigkeyt ist kumē auf mich.

Das. IIII. Capitel. wy he elphas iob straffet vmb sein vngedult. Vñ wie er saget. das im geoffenbaret wer.

Nach elphas themanites antwort. vñ sprach. Ob wir anfangen zuredē zu dir. villeycht du empfahest es in vbel. Aber wer mag haltē die empfangte rede. Wilt du hast vil geleret. vñ hast gesteret d' die müden hende. Vñ dein rede habe bestet d' die vinsteten. vñ du hast gesteret d' die biden menden linye. aber nun ist kumē der schlag auff dich. vñ du gebastest hat dich gerüret. vñ du bist betrabet. Wa ist dein vordere. dein sterck. vñ dein gedult. vñ die vollkūmenheyt deiner weg. Ich bitt dich. gedenc welchē vnschuldiger ist verordnen. oder wā sein vertylget wordē d' gerechten. Aber ich sah ee das. die da wūckten d' bosheyt. vñ seeten die schmerz. vñ schmytē die. durch gots verheulnys sein verordne. vñ von dem geyst seines zorns verzeret. Das lūen des leuen. vñ die stün der leuen. vñ die zene der welfen der leuen. sein zerlūschet. d' tiger tyer verdarb. Darumb das es mit het den raub. vñ d' welfen des leuen sein zerstreuet. Aber zu mir ist gesaget ein verborgens wort. vñ als d' vpluch empfang mein o: die adern seiner ravnung. In d' schrecken des nechtliche gesichtz. so d' schlaff

gewon ist zubekūmern die menschen d' schreck. vñ der hōden hylt mich. vñ alle mein payn. sein erschrocken. Vñ d' d' geyst fürheng. da ich waz gegensertig die har mein hantz erschrecken. Ein bild stand auff vor meinē angē. Des antlytz ich mit erkant. vñ ich hōt ein stün als ein ringe winds. Wilt den d' mensch gerechtaertiget in d' zugleychung gottes. oder wilt der man lartete vor den sein lachpffer. Wilt die im dienē. vñ sein mit stett. vñ er samt die bosheyt in seinē engeln. Wilt lūen. d' die da wonē in d' lōden herte. sein. die da haben die wilschen grundueste. sie werde verzeret als von d' malsen. sie werde abgeschmiten von dem morgen vntz an den abent. Vñ darumb das. d' leuer verster. so werde sie ewiglich verderbe. die aber vbug werden. d' werden hingewūme auff in. vñ werde sterbe. vñ mit in der wosheyt.

Das. V. Capitel. wy elphas iob fūrt straffet. vñ zugedult vermanet. vñ was guttat in d' auen entsprunge.

Darūb ruff. ob der ist der dir antwort. vñ belere dich zu ein der heylige. Der zom schlecht den töderten man. vñ der neyd tötet die kēne. Ich sah einen toren mit starcker wurtz. vñ zuhand fluchet ich seiner schone. Sein sune werde verzeren von dem heyl. vñ zerlūschet vnder dem to. vñ er wart mit. d' da erlöse. Des schmyt ısser d' hungertig. vñ der gewasser wart in hymenē. vñ d' d' vūrtige werde trinckē sein reychtumb. Vñ lycht wart gethan auff der erde an vrsach. vñ von der erde wart mit aufgeen der schmerz. Der mensch wart geborn zu der arbeyt. vñ der vogel zu dem flyge. Darumb bitt ich den herrē. vñ setz mein rede zu mein got. Der da thut die grossen ding vñ die vnersūchliche. vñ d' wunderlichen ding on zale. Der da gibet d' regen auff daz antlytz d' erde. vñ ferocht alle ding mit d' wassern. Der da setzet d' demütigen in die hōhe. vñ richtet auff d' trawrigen mit gesuntheit. Der da veruūstet die gedanken der boshaftigen. das sy mit mūgen erfüllen ir hende. das sie anfiengen. Der da begreift die weysen in irer kindigkeyt vñ veruūstet den rate der bösen. Wie lauffen in die vinstet durch den tag. vñ greyffen sy zu mit dem tag. als in d' nacht. Er wirt heylsam machen

Den ellenden von dem schwert ihres münds. und den armen von der hand des gewaltigen. Und er wirt ein züerficht der arme. aber die bößheyt erkrümmt seine mund. Selig ist der mensch. der da wirt gestraffet von dem herre. Darumb wirt verwurfft die straff des herren. wann er verwundet vñ ertzneyet. er schleht. vñ sein hend wirt der vñ gesund mache. In sechs trübsal erlöset er dich. vñ in dem sibenden rüet dich mit dem vñ. Er erlöset dich in dem hunger von dem tod. vñ in dem streyt von der hand des schwertz. Du wirst verborzen von dem geyßel der zungen. vñ du fürchtst mit der armeyt so sie kumpt. Du wirst lachen in der verwüßung vñ in dem hunger. vñ wirst mit fürcht die tyer der erd. aber dem geding wirt mit den steynen d gegen. vñ die tyer der erd werden die frid sam. vñ du wirst wissen. dz dein tabernackel hab frid. vñ heymlichende dein gestalt wirdst du mit sünde. Und du wirst wissen das dein same wirt gemangualtiget. vñ dein geschlecht. als das kraut der erde. Du wirst eingeeen in das grab in benügung als d hauff des weytzen wirt eingetrag in sein zeyt. Wilt. Sitz ist also. dz wir hab erfare. dz gehd. d. betrachte mit dem gemüt.

Das. VI. Capitel. wie iob seine freund antwort. vñ saget. Das die straff größer wer. den sein verschulden.

Über Job antwort

Und sprach. Wolt got das mein sünd wurden geweg in der wag. mit den ich han verdienet den zorn. vñ die armut oder trübsal die ich erleyd. Dife erscheynte schwerer als d sand des meeres. Und davon sein meine wort vol schmerz. wann die geschöpf des herren sein i mir. d vngnedigkeyt hat aufgetrunck en meine geyst. vñ dy schrecke des herre streyt ten wider mich. Schreyet denn der wild esel. so er hat dz kraut. oder lüet d ochß. so er steet vor der vollen knupp. Oder mag geessen werde das vngesaltzen. Das da mit ist gesprengt mit dem saltz. Oder mag einer versuchen das versuchte bringet de tod. wann d hungerige sel erscheynen bitter dig. süß sein. Die sing. dy zu erst mein sel mit wolt rüren. seyn mein speys vor angst. Wer grüßte das mein erfchung kume. vñ das mir got geb. des ich hatte. vñ der da hat angefangen. d zerklüsch mich. Er lößhauff sein häd vñ schneyde

mich ab. vñ Sitz sey mir ein tröstung. Das er mit sel. so er mich peyniget mit schmerz. Wilt ich will widerspreche den Worten des hochgen. wann welchs ist mein sterck. Das ich erleyd. oder welchs ist mei end. dz ich thu dultiglich. Mein sterck ist mit dy sterck d steyn. noch mein fleisch ist erin. Wilt dy hilff ist mit mir. in mir. vñ mein norturfftig hab ich gescheyden vñ mir. Der da hümpet dy erbernd von sein freund. der verleset. die vorcht des herre. Mein brüder gieng mich. als der bach. d schnelliglich für geet in de talen. Die da fürchte den reiff. auff die velt der schnee. In dem zeyt. vñ in dem fre werde zerstreuet in dem verderbe sie. vñ so fre erhitzen. sie werde auffgelöset vñ irer stat. dy steyg irer geng. sein cyngersackelt. vñ fre geen vmbsumst. vñ verderbe. Nact die steyge thet man. vñ die weg saba. vñ harret ein wenig. Fre sein geschendet. wann ich het hoffnung. Und fre kame entz zu mir. vñ sie sein bedeckt mit schanden. Wilt seyt ir kume. vñ nun fürcht ir. so ir se het mein plag. sage ich den. bringe mir. vñ gebet mir vñ ewer habe. oder erlöset mich vñ d hand des veynds. oder erlediget mich vñ der hand d starcken. Leret mich. vñ ich wil schweyge. vñ ob ich villeycht etwas nit hab gewist. des vñ der weyßet mich. warumb habet ir entzoge de wort ten der warheyt. so keme vñ euch ist. der mich müge straffen. Ir setzet alleyn zusam die red zu straffen. vñ die wort i de mund. Ir fallt auff den wayßen. vñ fleyst euch zuwarteten vñ freund. yedoch erfülle das ir habe angefangt gebt dz or vñ seht ob ich lyeg. Ich bitt antwortet on lryeg. vñ vteylt. so ir redt. dz da recht ist vñ ir werdet nit vinden die bößheyt in meiner zung. noch die toshet wirt durch dñe in meynem gumen.

Das. VII. Capitel. wie iob

die tag seins lebens beclaget. vñ dz kein selig keyt auff erde sey. sündet dy seligkeyt sey künftigt nach diesem leben.

Als lebē des mēschen
Wilt ein ritterschafft auf d erde. vñ sein tag sein als des löners. als d hirs be gert de schatte. vñ als d löner harret des ends seines wercks. vñ also het ich leer mowed. vñ zelet mir arbeitsam necht. Ob ich schlaff. so sprich ich. vñ stee ich auff. vñ aber hatte ich

den des abends. vñ ich wird erfüllet mit schmer gen vñ zu der vñsterung. Mein fleisch ist angeleget mit der fene. vñ mit den vñsterung. Korten des staubs. mein haut dñt. vñ ist ge rumpff. mein tag vergange schnelliglich. oder. Das da webe. Das da wirt abgeschnyt von d webende. vñ sie sein verlostet on alle hoffnung. Bedenck. Das mein leb ist ein rind. vñ mein aug leret mit widerumb. Das es sehe die gutten ding. noch dz gesicht des mensche sit mit an. Wann seine ange sein in mir. vñ ich kelerb mit Als die wolken wirt verzert. vñ färget. also ist der. der da absterget zu der helle. der steyget mit auff. noch kere wider fürbas in sein harns. noch sein stat erkemet in fürbas. Und darumb schone ich mit meines mündes. ich rede in d betreyung meines geists. Ich wil mich ersprach. en mit d bitterkeyt meiner sele. Bin ich den dz meer. oder ein balfisch. dz du nach hast vñ ge fien mit de keler. Ob ich sprach mein bet wirt mich tröstet. vñ ich wird erlöset reden mit mir in meinem bette. Du erschreckest mich durch dy treume. vñ schliest mich mit granen durch dy gesicht. Darumb mein sele hat erwelt die habung vñ meine payn. den tod. Ich han verzweyfelt. mit nichte will ich vñ zünd füran lebē. O herre oberst mir. wann mein tag sein nichts. was ist d mēsch. das du in grofmachtigst. oder vñ setz est du dein hertz zu im. Du heymlichst in an de morgen. vñ bewerst in gchung. entz reichlang schonst du mein nit. noch laßest mich. Das ich schinde mein speycheln. Ich han gefündet. O hater d mensche. was thu ich dy. warumb hast du mich gesetzer die eine widerwertigen. vñ ich bin mir selber schwer wordē. Warumb nymest du mit hin mein sünde. vñ warumb nymest du mit mein bößheyt. Wilt nun schlaffe ich in dem staub. Und ob du mich frū süchest. so wird ich mit sein.

Das. VIII. Capitel. wie Bal

dath iob straffer. vñ im saget. vñ er puf tert. dz im got vergaben. vñ nie wider zu freude luy men lassen wird.

Und Baldath suites

antwurtet vñ sprach. Wilt vielang redst du solche ding. Und der geyst d red seins münds ist maniguelig. vñ der trucket den got dz vteyl. oder verkeret d almechtig. dz

Das da ist gerecht. Und ob du dein sin habē gesündet. vñ er hat sie gelassen in d hand wer böß heyt. yedoch ob du frū aufsteest zu got. vñ bittet den almechtige. ob du reyn vñ gerecht wirt derst. zu hand wacher er zu dir. vñ vñ gibet den gefrideten tabernackel deuer gerechtigkeit. al so. ob seine erste ding warē schnd. so werden seine iungsten ding ser gemangualtiget. wann frag dz erst geschlecht. vñ ersuch eley siglich dy gedochtwil der vñster. wann wir sein tung. vñ wissen mit. wann unser tag sein auff d erde. als d schat. sie lereu sich. vñ reden zu dir vñ fürbim gen die wort von ir hertzen. Wilt den dz vñ grumen on die fene. oder der sader wachsen on das wasser. Wilt so er ist in d blamē. noch wirt gebroche mit der hand. so donet er vor al len freunden. also sein die weg aller der. dy ver gesien gottes. vñ dy hoffnung des gleychneis verdurber. Im gefelle mit sein toshet. vñ seyn zuwerfuit wirt als das gewebe der spinnen. Er wirt geneyget auff sein harns. vñ es bestet mit er ender setz es. vñ es steet nicht auff. Er wirt fenecht erscheyne ee die sin kume. vñ dy blum goet auf. in seine auffgang. Sein wurtzeln werden gedücket auff de hauffen d felsen. vñ wirt wonen zwischē den steynen. Ob er in verzert von seiner stat. er verlaugnet in. vñ spricht. Ich han dich mit kenne. wann dz ist die freude seins wegs. Das widerumb ander werde gronen von d erde. Got verurteilt mit den eyfeltige. noch wirt reychen die hand den bößhaftige. bis dz dein mund wirt erfüllet mit lachen. vñ dein leb sen mit freuden. Die dich hassen dy werde er füllet mit der schande. vñ der tabernackel d vñ miltē beleybet mit.

Das. IX. Capitel. wie iob antwurtet. vñ aufleget gottes mechtigkeyt.

Ob antwort vñnd

sprach. Ich weyß fürbar. dz es ist als so. das d mēsch mit wirt gerechtuert get zugesetzer got. ob er wil lryegē mit i. er mag im mit antwurtē eins. für tausent. er ist weyses hertze. vñ starck mit d stercke. wer wilstund im. vñ het de frid. d da vñtrug die berg. vñ dife weyßen mit. die er vmbkret in seine grymmē. der da beweget die erd vñ irer stat. vñ ir serel werde zusamē geschlagē. d da gebewt d sunne. vñ geet

mit auff. vñ beschleußet die stern als vnder dē zeychen. Der alleyn stercket die hymel. vñ geet auff dē flüssen des meeres. Der da machet dē wagen. vñ den orion. end das sibengestirn. end dy midersten ding des mittags. Der da thut dy grossen ding. vñ die vnbegreiffliehen. end die wunder. der mit ist zal. Ob er kumpt zu mir. ich sih in mit. vñ ob er hinget. ich vernym sein mit. Ob er fraget gehling. wer wirt im antworten. Oder wer mag sprechen zu mir. warumb thustu also. O got. des zoren mag nyemand wißten vnder dē da werde geneyget. die da tragen den vmbklayß. Darumb wie groß bin ich. dē ich im antwort. vñ das ich red mit im. mit meime wort. Ob ich auch het etwas gerecht. ich würd im mit antwortē. Aber ich würd bitter meime vñ teyler. vñ er würd mich mit anruffendē. erhöre. ich glaub mit. dē er erhöre mein stin. wan er zeyt künset mich in d windspewel. vñ wirt manig ualtigen mein wundē. auch on vñ sach. er verleyt her mit. zuriuē meime geyst. vñ erfüllt mich mit bitterkēte. Ob die sterck wirt gesüchet. er ist d sterckist. Ob dy gerechtigkeit des vteyls wirt gesüchet. keiner getharr sagen zewgtnis für mich. Ob ich mich will rechtuertigē. mei mund verdampft mich. Ob ich mich zeyg einē vñschul digē. er beweret mich böß. Auch ob ich cynfel tig bin. dasselb wirt mit wissen mein sel. vñ mich verdryessen meins lebens. Eins ist. das ich hab geredet. vñ er verzeret dē vñschuldigē vñ den vñ gütigē. ob er geyselt. er erschlecht zu ein mal. vñ er lachet mit von dē beynen d vñschuldigē. Die erde ist gegeben in die hend des vñgütigē vñ bedecket dē antlytz seiner vteyler. Vñ ob d mit ist. darumb wer ist er. Mein tag warē schnel ler dē der lauffer. sie flühe vñ sahen mit dē gut sie vergingē als die schiff tragend die dffst. vñ als der adler flyegend zu dem essen. So ich rede. mit nichte red ich also. ich verwandel mein antlytz. vñ wird mit schwertze gepeynget. Ich vorcht alle meime werck. ich weyß dē du mit hast geschont d sündenden. ob ich aber also bin vñ gütig. warumb hab ich gearbeytet vmb sünst. ob ich wird gewaschē als mit den wassern des schnees. vñ mein hend scheynē als die reynsten noch dān tunclest du mich ein in die vñsauber keyten. Vñ meime gewand verachete mich. wan ich antwurt mit. auch dē man. d mir ist geleych. noch der da müg hōre mit mir in dē vteyl auf geleychet. Er ist mit dē da müg sie beyd straffen

vñ zulegen sein hand ine beyden. Er nem sein rut von mir. end sein vorcht erschreck mich mit. Ich red end fürcht in mit. wann ich mit mag fürchtend antworten.

Das. X. Capitel. wie iob

zu got redet. vñ vmb dy sach seiner straff fraget. Vñ roie er vor got elager das er ye geboren wer worden. vñ das er wolt. dē er alsbald nach seiner geburt gestorben wer.

Ein sel verdremszet

meins lebens. ich will lassen mein rede wider mich. Ich wil rede in dē biterkēte meiner sele. vñ wil sprechen zu got. mich wöllest mich verdammē. Zeyg mir. warumb wteylst du mich also. Ist es dir dē gesehen gut. ob du betrübtest vñ verdremszet mich. Das werck deiner hende. vñ hilffest dem rate der vñgütigen. Sein dir dē fleyschm augen. oder sihst du als auch siht der mensch. Sein dē sein tag als die tag des menschen. vñ sein deme iar als dy menschlich zeyt. dē du süchest mein bosheit. vñ erfarest mein sünde. Vñ wißest das ich nichts vñgütigs hab gethā. so nyemant ist. der mich müg erlösen vō deiner hand. Dein hend machten mich. vñ bildeten mich gantz in dem vñkleyß. end also gehling vberhütztet du mich. Ich bitt. gedenc. das du mich machtest als dē for. vñ würdest mich wñfūre in dē staub. Hastu mich mit gemolken als dy milch. end reimecht mich als den kēß. du hast mich beleydet mit dē haut vñ mit fleysch. end fügtest mich zusammen mit paymen. vñ mit aderen. du gabst mir das leben. vñ dy erbernde. vñ dein heymlichung behütet meinen geyst. Wiewol du verhelest dyse ding in dein hertzen. yedoch so weyß ich. dē du gedencst aller ding. Ob ich han gestundet. vñ du mein hast geschonet zu d stund. warumb erleydest du mich mit. dē ich reyn sey vō meiner bosheit. Vñnd ob ich vñgütig würd mit ist noc. Vñnd ob ich bin gerecht. ich heb mit auff das hant. erfattet mit zwancksal. vñnd mit iamer. vñ du vahst mich. vñnd dy hohfart als dy leuen vñ widerumb geferet krewtzigstu mich wundtlich. du ernuerst dein zewgē wñd mich. vñ migaltigst deinē zorn wñd mich. vñ die beyne streyete wñd mich. warumb hastu mich aufgefūret vō dē büroley. oder muter leyde. der ich wolt. dē ich wer verzeret. das mich das aug mit

sehe. ich wer gesehen als wer ich mit vbertrage von dem ley zu dem grab. Wirt dē mit gecant der kurtlich die kleyn zal meiner tag. Darumb laß mich. dē ich ein wenig beneyn mit schmerzen. er das ich gee. end mit widerkēte zu dē vñstern erden. end bedecket mit dē dunkelheyt des todes. zu der erde des iammers. vñ d vñsternis. So laist der schat des todes. vñ kein ordnung vñnder der erag schrecke imvoned.

Das. XI. Capitel. wy So

phar iob straffet von seiner vil rede wege. Vñ wie er im anzage wolt das er billich vmb seyn end gestrafft würd.

Phar naama

thites antwort end sprach. Hört dē mit auch der da redet manig ding. oder werde gerechtuertiger der kleyfisch man. die schmergen allem die menschen. vñnd so du verpottest die andern du würdest vō nyemant verschmecht. wan du sprachst. mein wort ist lauter vñ ich bin reyn in dem angefigt. Vñ ich wolt. das got mit dir redet. vñ dffnet seine lebsen. dē er dir zeyget die heymlichen ding seiner weyßheit. vñ das sein gesetx wer maniguelig. vñ dē du vernemest dē du vil myndere ding vordereist vō got. dān dein bosheit verdienet. vñleyhet du begreiffest die fñstapffen gots. vñ du würdest fundē vntz zu dē vollkome. almechtigē. er ist hōber dē die hymel. Vñ vñz thustu. er ist treffer. dē die hell. vñ wo vō erkennest du. Sein maß ist langer dē die erde. vñ breyter dē das meere. Ob er vñbkeret alle ding. oder zwingt sie zusammen. vñnd wider spricht im. od vñer mag sproche. warumb thust du also. Er hat erkent die eppig keyt dē mēschē. vñ merckt er dē mit. so er siht die bosheit. der eppig man wirt aufgericht in dy hohfart. vñ wernet er sei frei geborn. als dē fñllh des wildē efels. aber du hast besteret dat hertz. vñ hast gebeytet dein hend zu im. Ob du abnymmest vō dir die bosheit. die da ist in deiner hād. vñ die vñgerechtigkeyt beleybet mit i dein tabernackel. dē magstu auffhebe dein antlytz on mackel. vñ du würdest ster. vñ fürchtst dir mit vñ vergiffest d dñrtigkeyt. vñ gedencst d mit. als der wasser. die da sein vergangē. vñ er steet dir auff zu dē abent. als d mitreglich scheyn. vñ so du wonest du seyst verzeret. So wirstu aufgeen als d morgenstern. vñ wirst habē dē tröst. dē dir die zuuerst ist fñrgesetx. vñ so du bist

begrabē. so wirst du sicherlich schlaffen. du wirst vñ der mit mit dē dich erschrecke. vñ vil wērt dē bittē dein antlytz. Aber die augē d vñgütigen geböhten. vñ die zuffliche verdübet von in. vñ vñ hoffnung ist ein vñmenslichkeyt der sele.

Das. XII. Capitel. wie iob

sophar antwurtet. vñ im anzaget sein buswertigkeyt. vñ gottes macht vñ geroalt.

Wer Job antwurt

er sprach. Darub vñ seyt allem mēsch. vñ die weyßheyt wirt auffgeen mit auch. Vñnd mir ist ein hertz als auch auch. Ich bin mit miderer dem ir. Wann wer weyß nicht die ding. die vñ erkennen. der da wirt verspottet vō sein freund. als ich. d wirt anruffen got. vñ er erldet in. vñ die einfalt des gerechte wirt verspottet. Die verschmecht ampel bey den gedancke d vñschē. ist beyt zu d geordentē zeyt. Die tabernackel d rauber sein vñderflüssig. end raytzen got künlich. so er selb gibe alle ding in die hende. Darumb ist mit zutundern. frag die vñ vñ sie lere dich. vñ die edgel des hymels. end sy zeyge dir. Red mit d erde. vñ sie antwurt dir. vñ die vñsch des meeres sage es dir. wer wayß mit dē dy hād des herre hat gemacht alle dyse dig. In des hand ist ein vñgliche sel des lebendige. vñ d geyst alles fleyschs des mēschē. Vñnd vñnt dē mit dē ore. dy wort. vñ dy game dē schmack des essendē. Die weyßheyt ist in dē alce. vñ die fñrsichtigkeyt in vil zeyt. Bey im ist die weyßheyt vñ die sterck. vñ er hat den rat end die vñnunft. Ob er vñmüster. keiner ist. dē da pawer. vñ ob er vñschleußer dē mēschē. keiner ist. der da auffthut. ob er behabet die wasser. alle ding vñndē trucken. ob er sie auflasset sie vñbkeren die erde. Die sterck vñ weyßheyt ist bey dē herren. Er erkent dē betriegendē. vñ den. dē da wirt betrogē. er zuffert die ratgebē i ein torets ende. vñ die vñteyler in schackē. er löhet auf die gñrtel d künig. vñ begürtet ir lend mit ein seyl. Er fñret dy priester on ere. vñ vñdrucket dy oberste. er veruandelt die lebsen d wachaffage. vñ nympt ab dy lere d alte. Er gewisset auf dy vñschmebung ober die fñrstē. vñ erhebe die. dy da wñrdē verdremszet. der da aufhebet die vñtressen ding. vō den vñstern. vñ fñrfürt dē schatē des todes in daz lycht. der da manigfelliget das volck vñ verlemset sie. end wñdschleket die vñterte i gantzheyt. der da veruandelt dē hertz

Der fürsten des volcks der erde. vñ betrugert sy
das sie geen omb sunst. Durch den abweg. Sie
greiffen als in de vinsternussen. vñ nit in dem
lycht. Vñ er machet sie iren als die truncken.

Was. XIII. Capitel. wy iob
seine freunde anzayget. dz sie vnwarhafftig-
lich geredt hetten.

Eht alle ding hat ge-
sehen mein auge. vñ gehöret mein ore
vñ ich vernam alle ding. vñ ich erkant
alle ding nach ewer wissenheit. ich bin mit mider-
rer. den ir. Aber doch wil ich redē zu de almech-
tigen. vñ ich beger judisputyem mit got. euch
vor. erzaygende macher d lüge. vñ barwer verker-
ter lere. Vñ ich wolt dz ir schwyget das ir wur-
det gewener. dz ir weyß weret. Darin höret mein
straff. vñ merckel das vteyl meiner lebsen. Be-
darff den got ewer lüge. das ir für me redet be-
trüglicheyt. Empfahet ir den sein antlytz. vñ
arbeytet euch zuurteyl für got. Oder gefelt es
im. dem nichtz mag werde verborzen. oder wirt
er betrogē als ein mēsch mit ewern betriegun-
gen. Er wirt euch straffen. wan ir empfahet sein
antlytz in verborzenheyt. Zuhand so er sich be-
weget. er betrübet euch. vñ sein schrecke wirt
fallē auff euch. Ewer gedencung wirt geleych
de aschen. vñ ewer halsadern werde wider gele-
ret in dz lot. Schwyget ein wenig. dz ich rede
welch ding mir dz hertz ratet. Warin weyß ich
mein fleisch mit meine zenen. vñ trag mein sele
in meine henden. Ja auch ob er mich erschleht.
so wil ich hoffen in ir. yedoch ich will straffen
mein weg in seine angeseht. vñ er wirt mein be-
halter. wan ein yeglicher gleychpner kumet mit
in sein angeseht. Höret meine wort vñ vernemet
die verborzen rede mit ewern oren. Ob ich wird
geurteylt. ich weyß. dz ich wird fundē gerecht.
Wer ist der da wirt geurteylt mit mir. der kün.
Warumb wird ich verzeret schwegend. allein
thu mir mit zwey ding. vñ den wird ich mit ver-
borge vor dem antlytz. Thu ver von mir dein
hand. vñ dein vorcht erschreck mich nit. Ruff
mir. vñ ich antwurt dir. oder ich rede. vñ du ant-
wurtest mir. wievil han ich missetat vñ sünde.
zeyg mir mein missetat. vñ mein sünde. warumb
verburgst du dein antlytz. vñ gedencst das ich
sey dein veynd. Du zeygst demē gewalt gegē de
laub. das da wirt gezeuget von dem winde. vñ

Durchrecht eine durre halim. Wan du schrey-
best die bitterleyt wider mich. vñ wilt mich ver-
zeren mit de sünde meiner iugē. Du hast gefest
meine fuß in dem geeder vñ hast vermerckel
mein weg. vñ hast gemerckel die fußsteg
meiner füße. Ich bin zuuerzeren als dy seide. vñ
als dz gewand dz da wirt geessen vñ de mē-
sch.

Was. XIII. Capitel. Darin
beschreybt iob das lebe des mēschē. vñ ver-
der die vinstend.

Er mensch der da ist

geboren vñ dem weyb. lebe ein kurtze
zeit. er wirt erfüllt mit vil dufft. vñ
da aufgoet als dy blum. vñ wirt zerfinschet. vñ
fleucht als d schatt. vñ beleydet nymmer in dem
selbē weesen. Vñ du solt billich auffstehen dem
augē eber disen menschen. vñ in zufure mit de
in dz vteyl. Wer mag mache rem. dz da ist ein
pfar ge vñ de vireyne same. Magst den mit du
d du bist allem. Die tag des mēschē sein kurtz.
Die zal seiner moned ist bey dir. Du hast gefest
et sein zyl. Die da mit mügen fūrgen. Darin
scheyd dich ein wenig vñ im. das er rwe. bis dz
d gewünscht tag kün. vñ als des löners sei tag.
Das holtz hat die hoffnung. Ob es wirt abge-
schmide. es grunet widerumb. vñ sein este mach-
sen. Ob sein wurtz alt wirt in der erde. vñ sein
stam stirbt. in de staub. es wirt grunē zu de ge-
schmack des wassers. vñ mache eine hauffē est.
als so es zu erste ist gepflanzet. wan so d mēsch
stirbt. vñ ist entplohert vñ verzeret. ich but. wo ist
er. Als ob sich die wasser scheyde von de meere
vñ der flusß ist loer worden. vñ vahet an soure.
also so d mēsch stirbt. So steet er nit vñ auff
Er erwacht nicht. noch steet auff. vñ sein schlaf
bis das d hymel wirt zerfinschet. Wer gibe mir
dz du mich beschirmest in d helle. vñ mich ver-
bergest vñ dz dein grymmer zoren fūrgē. vñ
mir setzest die zeyt. in d du mei gedencst. Wo-
nest du icht dz d tod mēsch aber lebe. Alle tag.
in de ich mu streyte. ich harre bis das mein ver-
wandlung kün. Du ruffest mir. vñ ich antwurt
dir. Du wirt reychē die gerechte de werck de-
ner hende. Aber du hast gezelet meine gange.
Aber eberfise meine sünde. Du hast gezelet
mein missetat als i ein secklein. aber du hast ge-
heylet mein boshēyt. Der fallē berg zerfließt
vñ d vels wirt ebertragen von seiner stat. Die

wasser abfließt die stam. vñ die erd wirt verze-
ret gemächlich von d oberfressung der wasser.
vñ darumb wirt du verzeßten die mēschē. Du
hast in gestreckt ein weing. das er nit gieng er-
trügliche. Du verwandelt sein antlytz. vñ wirt
in auflassen. vñ verpumpt nit. ob sein san werde
edel oder medel. Jedoch sein fleisch wirt ley-
de die weyl er lebet. vñ sein sel wirt weyne ober
sich selber.

Was. XV. Capitel. wie Eli

phas iob widerantwurtet. Darumb dz er wider
got gesproche solt habē. Vñ wy ein reych man
allzeit in soze müß sein.

Eliphaz themani
tes antwurt vñ sprach. Antwurt den
der weyse als redend in den rind. vñ
fülle seinen magē mit hitze. du straffest mit den
worten. den. der dir nit ist gleych. vñ redest das
dir nit gezymet. Du hast aufgezcutet dy vorsche
als vil des lebens ist in dir. vñ brachtest dy go-
ket für got. wan dein boshēyt hat gelert demē
mund. vñ du nachvolgest der zungen der mis-
bitenden. Dein mund wirt dich verdamme. vñ
ich mit. vñ dein lebsen werden dir antworten.
Bist du den geboren der erst mēsch. vñ vor den
babelin gebildet. Hast du den gebort den rate
gotes. vñ wirt sein weyßheyt miderer. den du.
Was hast du erkant. dz wir nit wissen. wē ver-
steet. das wir nit wissen. Vñ es sein alte. vñ
cleet ender uns. vñ vil elter den dein vater. Ist
es den groß das dich got tröstet. wan dir ver-
bieth deine bōhe wort. Wz hebt dich auff. dein
hertze. vñ du hast erhabne augen. als gedenc-
vñ groffe sig. Warin zerbleet sich dein geyst
wider got. das du fūrbingest solche wort von
dem mund. was ist der mensch. dz er sey ein-
uarmeyliget. vñ das er erschein gerecht geboren
vñ dem weyb. Weht keiner ist er wandelber vñ
der seinen heiligen. Vñ die hymel sein mit reyn
in seinem angeseht. wievilmer der veracht vñ
rinnutz mensch. der da trincket die boshēyt. als
dz wasser. hōt mich. vñ ich zeyg dir. ich sag dir
das ich sah. dy weyßen verichen vñ verbergen
mit ir vater. Den allem ist gegeben die erde. vñ
d fremd ist mit gange durch sie. der bōh trey-
bet hohfart all sein tag. vñ die zal der iar einer
wūnung ist engewiß. Der don des schreckes ist
zu allen zeyten in seine oren. vñ wie wol es frid

ist so verdencet er doch. es sey allzeit heymlich
vermischafft. Er gelaubet nicht. das er müg wi-
derken von den vinsternussen zu dem lycht.
so er sibt das waffen allenthalbe. so er sich be-
wegt zusuchen das brot. Er erkant. das der tag
der vinsternus ist bereydet in seiner hand. Die
trübsal erschreckt in. vñ die angst umgibt in.
als den künig. dz da wirt bereydet zu dem streyt.
Er hat gestreckt sein hand wider got. vñ ist ge-
streckt wider den almechtigen. Er lufft gegen
im mit auffgerockte hals. vñ ist gewaffent mit
der veyste halsader. wan die veyste hat bedeck-
et sein antlytz. vñ das schmer hanget von seine
seuten. Er wirt woenen in den verlassē stetten.
vñ in den wüsten heuseren. die da sein gelert
in dy greber. Er wirt mit reych. noch sein hab be-
leydet. noch lasset sein wurtzel in die erde. noch
wirt sich scheyde von de vinsternussen. die stam
machet durt sein este. vñ wirt hingewunden mit
de geyste ins munde. Er wirt mit gelauben omb
sunst. betrogē mit irsal. dz er sey zuerlösen mit
ettlichem werd. Er verdurbe ee den sein tag wer-
den erfüllt. vñ sein hend soren. sein trawb
wirt verferet. als dy weyngerten in der ersten
blud. vñ als der blarum. der da verwurfft sein
blumē. wan dy samlung des gleychsuers ist vñ
berhaffung. vñ dz ferer verzeret dy tabernack-
el. der. die da gern nemen die gabe. er empfeng
den schmerzen. vñ gebet die boshēyt. vñ sein
bauch bereydet die betrüglicheyt.

Was. XVI. Capitel. wie iob

sein freund omb ir schwermütigheyt vñ falsch-
heyt straffet. vñ aufleget was er on sünde ge-
haden het.

Ob antwurt aber

und sprach. Ich hab amsiglich ge-
hört. solche sig. Ir seyt all schwer trö-
ster. Haben dem mit ein end die vppigen wort.
Oder ist dir ettwz leydig. ob du redest. Vñ ich
möcht reden gleyche ding den ewern. vñ wolt
got. dz ewer sele wer omb mein sele. Vñ dz ich
tröstet euch mit den Worten. vñ beweget mein
haubt eber euch. Ich stercke euch mit mei müd
vñ ich bewege mein lebsen als euch ebersehend
wann was thu ich. Ob ich rede. mein schmerz
ruet mit. ob ich schweg. er schaydet sich mit von
mir. Aber nun hat bedrucket mich mei schmerz
vñ all mein glider sein widergefūret zumachen.

Mein ruzeln sage gezecknuß wiß mich. und
d vallsch reder. d wirt erwecket wider mein ant-
lytz widerprechend mir. Er hat gesammelt sey-
nen grymmigē zorn wider mich. vñ drend mir
hat er gryßgrammet mit seinē zenen wiß mich.
Mein veynd sah mich an. mit vorchtamen au-
ge. Wie tette auff ir mündē vber mich. sy sehen
derten vñ schlugen mein wang. vñ sein gefattet
mit meinen peynen. Got hat mich geschlossen
bey dem bösen. vñ antwort mich den hendē der
vngütigen. Ich woz etwen vol reychtumb. ich
bin zerfuschet geshling. er hylet mein halsader.
Vñ zerbrach mich. vñ satzt mich in als zu ein
zeychen. Er vmbgab mich mit seinen speren. er
verwundet mein lend. Er schont nit. vñ gosß auß
mein ingewayd auff der erde. Er schinde mich
mit der wunden auff die wunden. Er viel auff
mich als ein riß. Ich neet den sack auff mein
haut. vñ ich bedackte mein fleysch mit aschen.
Mein antlytz geschwulle von dem weynen. vñ
mein augbrauen ertumckeltē. Dife dig hab ich
erlitten on die misstat meiner hand. Da ich het
reynē geber zu got. Erde. nit bedeckē mein blut
noch mein geschrey finde nit die stat d verber-
gang in dir. wan seht mein zeweg ist in dem hy-
mel. vñ mein gewissender in den hōhen. volrede
sein mein freyend. Mein aug tropffet zu gott.
Vñ wolt got. das der man also wurd geurtey-
let bey got. als wirt geurteylet d sun des mēsch
en mit seinē gesellen. wan sih. die kurtzē iar sein
vergangen. vñ ich gee den steyg. durch den ich
nit widerkere.

Was. XVII. Capitel. wie
iob seinen freyendē sager. dz sie die warheyt nit
erkeñten.

Ein geyst wirt gedun-
net. mein tag werde gekürtzet. vñ mir
ist allem vbrig. dz grab. ich hab nit ge-
sündet. vñ mein aug roont in d bitterkeyte. O
hertz erlöse mich. vñ setz mich bey dir. vñ welchs
hand du wilt. dy streyter wider mich. du hast ge-
macht ver. ir hertze vō der zucht. Darumb wer-
den sie nit erhōht. Er gelobet den raub den ge-
sellen. vñ die augen seiner sūne gebrechen. Er
satzt mich als zu einem spruchwort des volcks.
vñ ich bin ein ebebild für in. Mei aug ertumck-
elt zu d vngnedigkeyte. vñ meine gelider sein wiß
der gekeret. als zumichten. vber das erschrecken

dy gerechten. und der vnschuldig mit erwecket
wider dē gleychmē. Vñ der gerecht wirt hal-
ten seinen weg. vñ mit reynen hendē zulaget er
dy stercke. Darumb ir all keret wider. vñ lūmet
vñ ich find keinē weysen ender euch. Mein tag
sein vergangen. mein gedanken sein zerstreuet
sie peyngen mein hertz. Wie lerten dy nacht in
den tag. vñ aber nach der vinsternuß versih ich
mich des lichts. Ob ich auffenthalt. Die hel-
le ist mein hawo. vñ ich richte mein betlein in
dē vinsternussen. Ich sprach zu d fene. du bist
mein vater. vñ mein muter. vñ mein schwester
zu den wūrmē. Darumb wo ist nun mein har-
tung. vñ wer mercket man gedult. Alle meine
ding steyge ab in die aller treffliche helle. weist
du ich. das mir doch da wirt die rre.

Was. XVIII. Capitel. wy
baldath iob straffet vmb seins vñredens wille.
vñ fürter vteylet die plag vñ peyn der sünden.

Wer Baldath suites
antwortet. vñ sprach. Vntz zu wech
en ende wurfft du dy wort. Verrym
zu ersten. vñ wir redē also. warumb sein
wir geacht als die tyer. vñ wir stumcken vor dir.
Was verlesest du dein sele in deinē grymmē.
wilt den dy erde gelassen vmb dich. vñ dy steyn
werden vbertragen von irer stat. Wilt den nit
erlescht dz lycht des vngütigen. noch die flain
seines fevrs wirt scheyne. Das lycht ertumck-
elt in seinen tabernackel. vñ die ampel. die da
ist ob im. wirt erlescht. Die gēge seiner krafft
werde geengert. vñ sein rat vmbstürtzt in. wan
er lycht sein fūß in das netze. vñ er wandert in
seinen mackeln. sein sole. wirt behabt mit dem
strick. vñ der durst brint wider in. Weyn fūß
band ist verborzen auff der erde. vñ sein fall
ist auff dē steyg. Die vor vorchte erschrecken in
allerhalbē. vñ einwickeln sein fūße. Sein krafft
wirt gekrenckt mit dem hunger. vñ die armeyt
gee an sein rippē. Sein haut verwūste dy scho-
ne. vñ der erstgeborn tod verzere seine arm.
Sein zuversicht werd außgetriben von seinem
tabernackel. vñ die verderbung trete auff in
als ein künig. Sein gesellē sullen wonē in sein
tabernackel. Der da nit ist. Der schreffel wer-
de gesprengt in sein tabernackel. Sein wurtz
el werden trycken vnder sich. vñ oben werde

schaffet sein schmit. sein godecknuß verder-
t. vñ der erde. vñ sein nam werd nit begangē in
den strassen. Er verreydet in von dem lycht in
der vinsternuß. vñ vbertrag in von dē vmbkayp
den sun mit nit. noch dz geschlecht end seyn
wilt noch kein vberbekyung in seine gegen-
ten. Die wūgsten erschrecken in seinen tage. vñ
die essen wirt anfallen der gram. Darumb sitz
sein die tabernackel des vngerechten. vñ dz ist
zu stat. den. der da got nit ruyse.

Was. XIX. Capitel. wy
baldath antwortet. vñ erzelet sein ansehe-
ung end plag. die er lye aufwändig von seinen
freunden. vñ vntwändig an seinem leychnam.

Wer iob antwortet
vñ sprach. Vntz wie lang peyngert ir
mein sel. vñ zerfuschet mich mit den
worten. Ercht ir habe mich geschendet zu dē ze-
henden malen. ir schenpt auch nit mich zuuer-
trauen. Vñ ob ich nit hab gewisset. mein muf-
komung wirt bey mir. Vñ ir werde arhabe wiß
mich. vñ ir straffet mich mit meine lastern. Aber
man vernimt dz got auch nit mit geleschem vñ
erle hat gepeniget. vñ mich begürtet mit sey-
nen geysen. sih ich will schreyen erleydend not.
vñ komet hōt es. ich schrey. vñ er ist nit. d da vñ
teylet. Er hat vmbzavent meinen steyg. dz ich nit
mag fūrgen. vñ er hat gesetzet die vinsternuß
sen in meiner straf. Er betrubet mich meiner glo-
riē nam ab die kron vō mein hant. Er erst-
et mich allenthalbē. vñ ich verdorb. vñ er nam
ab mein zuversicht. als des vervooffen barms.
sein grun ist erzurnet wider mich. vñ er het mich
also. als seinē veynd. Sein rauber kamē mit ein-
ander. vñ machten in einen weg durch mich. vñ
besassen meinen tabernackel in dem vmbkayp.
Er tötet mein brüder vor von mir. vñ mein erlan-
ten schyeden sich von mir. als die frembdē. Vñ
mein nechten lychten mich. vñ die mich kame-
ten. haben mein vergessen. Die inwonner meines
kayps. end meine dyerē hetten mich als einen
frembdē. vñ ich was in iren augen als ein bil-
gram. Ich han geruffet meine knecht. vñ er ant-
wortet mir nicht. Ich bat in mit eygnum münd.
Man werd schweret meinen attem. vñ ich bat
dy sun meins kays. vñ dy tōret verschmech-
ten mich. Vñ da ich mich het gescheyden vō in.

sie entzohen mir mein ratgebē verachtete mich
etwen. vñ den ich allermeist liebhet. Der ist ab-
keret von mir. Mein payn hafft an meiner haut
so die fleysch sein verzere. vñ die leben sein al-
leyn gelassen vmb mein zen. O ir mein freyend
erbarmet auch mein. erbarmet auch mein. wann
dy hand des herte hat mich berürtet. Darumb
durchachtet ir mich als got. vñ werdet gesatt
von meinen fleyschē. Wer gibe mir das meme
wort werden geschriben. Wer gibe mir das sye
werden geschriben mit ein eygnum griffel in dē
buch mit dem blach des bley. oder das sie wer-
den gegrabē mit ein eyfen in den lychling. wan
ich werp das man erldhet lebet. vñ dz ich wurd
auffstehen an dē wūgsten tag vō der erde. Vñ
andere wurd ich vmbgebe mit meiner haut.
vñ in meinem fleysch wurd ich sehen got meinen
behalter. Den ich selb wurd sehen. vñ meine au-
gen werden schawen. vñ mit einander. Dife
hoffnung ist gesetzet in meiner schos. Darumb
warumb spreche ir nun. wir sullen in durchachte
vñ vinden die wurtzel des wurtz wider in. Dar-
umb steyhet vor dem antlytz des schwerts. wan
dz schwer ist ein rechet der boshēyde. vñ wisset
sein das gericht.

Was. XX. Capitel. wy so
phar iob antwortet. vñ um etlicher wort ge-
stund. vñ etlicher nit. Vñ wy alle sündere kurtz
lich auff arden geplaget wurden. vñ kein ge-
luck hetten.

Ans Sophar naama
thites antwortet vñ sprach. Darumb
mein gedanken nachgeend im man-
gerley. vñ das gemüt wirt gezecket in dyer wi-
derwertige ding. ich wurd hōren die leer. mit der
du mich straffest. vñ der geyst meiner vernunft
antwortet mir. Das weyß ich vō anfang. seider d
mensch ist gesetzet auff die erd. Das. dz lob der
vngütigen ist kurtz. vñ die freude des gleyhs-
ners ist gleych als ein punct. Ob sein hōfart
auffsteyget vntz zu dem hymel. vñ sein hant
berürtet die wolcken. er wirt verlor in dem end.
als der must. vñ die in sehen. die werden sprech-
en. Wo ist er. er wirt nit fundē. als der hinflie-
gend traume. er fūrget als dy nechtlich gesich-
te. Das aug. das in sah. wurd in nit sehen. noch
sein statt wirt in fūran ansehe. Sein sūn werde

zerknisset mit gebrechen. vñ sein hend gebe im
seinen schmerzzen. Seine payn werden erfüllt
mit sünden von seiner iugent. vñ sie schlaffen
mit im in dem staub. waij so das vbel wirt fülle
in sein mund. er verbirgt es vnder seiner zungē
vñ verheilt es in seiner kelen. er schont sein. vñ
lafet es nit. Sein brot wirt verfert inwendig in
sein banch. in die gallen der schlangen. Er vñ
dewet die reychthumb. die er verzeret. vñ gott
zeweche sy auß vñ sein banch. dñ haubt d schlan
gen erstect. vñ er erschleht in mit der zungē der
attem. Er sol mit schē. die bechleyn des wassers
dye bech des hōmigs vñ der buttern. Er wirt
sulden alle ding. die er teth. yedoch er wirdt nit
verzeret. Vñ also wirt er leyden nach d menig
seiner vindingē. waij zerbrechend entblisset er
das haws des armē. vñ er nam es. vñ pawet es
mit. noch sein banch ist gesatter. Vñ so er hat
das er begert. er mag es nit besitzen. Es belyb
mit von seiner speys. vñ darumb wirt nichts be
leyben von seinē gūtern. So er wirt gesatt. er
wirt geengert. er erhitzet. vñ aller schmerz wirt
fallen auff in. Ich wolt dñ sein banch were er
füller. dñ er außlych wider in. den zorn seines
grymmes. vñ regēt auf i. seinē streyt. Er flewh
er dy eysenwaffen. vñ wirt fallē in dē erin bo
gen. er zewechet auß. vñ es geet auß von seyn
scheyde. vñ blytset i seiner bitterkeyt. dy grau
samen geen vñ kumen eber ine. vñ alle vinsten
mussen sein verborge in seinē hermyliche dinge.
Das fiew wirt in verzeren. Das da nit wirt en
tzündt. der gelassen wirt gepeyniget in sein ta
bernackel. Die hymel werde erōffen sein bōsh
heyt. vñ dy erd steet auff wid in. dy blum seins
hawhs wirt offen. er wirt abgezogen an dē tag
des grymmigē zornē gots. Das ist der teyle des
vngüttigen mensche von got. vñ das erb seiner
wort von dem herren.

Was. XXI. Capitel. wie

iob anzagget. dñ ertliche böse sündige mēschē.
gelückselig weren. biß in dē tod. vñ ertliche ge
plaget wurden. Vñ darumb wern die zertliche
gūttere nicht in des menschen gewalt.

Iob antwurt aber.

vñ sprach. Ich bitte hört meine wort
vñ wirtet buß. Enthaltet mich das
auch ich rede. vñ lachet nach meinē worten. ob

es wirt gesehen. Ist den mein dñ sperrig vñ
den mensche. dñ ich nit sel billich werde betru
bet. Merckt mich. vñ erschrecket vñ legt dē ein
ger auff ewern mund. Vñ so ich wird gedanc
en. ich erschrick. vñ die erdbidung erschütet
mein fleisch. Darumb. warum lebē die engē
gen sie sein erhabē vñ gestercket mit dē reych
thumen. irsam beleydet vor in. vñ dyre schar der
nächstē vñ der enckleyn ist in irē angesthe. Ire
hewser sein sicher. vñ frid sam. vñ die ruit goz
ist nit eber sy. ar ochß empfing. vñ veruaf in.
die lū gebat. vñ ward nit betraubet irē bünd.
Ir iunge geen auß. als die herd. vñ ire kinder
frewen sich in dē spilen. sie halten die bauken.
vñ die harpfen. vñ frewen sich in dē son d or
geln. Wie für ir tag in gut. vñ steygen ab geh
lung zu d hell. die da sprachē zu got. scheyd dich
vñ vns. wir wölle mit dy wissenheyt deiner weg
wer ist der almechtig. das wir im dñen. vñ w
ist es vns nütz. dñ wir in anbedtē. yedoch ir gu
te ding sein nit in irer hand. dñ rat d vngüttigen
sey ver von mir. Wie offte dñ lycht der engē
tigen wirt erlechet die gūß kumpt in daruber.
vñ teyle dy schmerzzen ired grymmes. Wie wer
den als die spreuer vor dem antlyt des reids.
vñ als die asch. die da verzeret der sturmwind.
Got behelt seinē sūne den schmerzzen des wa
ters. vñ so er vergilt. den so weyst er. Wein au
gen sehen sein erschlahung. vñ er wirt trincken
von dem grymmen des almechtigen. waij was
gehört zu im von seinem haws nach im. Vñ ob
die zal seiner moned wirt gehalbtet. lert dñ
einer got die wissenheyt. der da vteyle die ho
hen. der stirbt stercker vñ gesunder. reych. vñ
selig. sein ingewayd sein vol der reyst. vñ se
payn werden fiewet mit dē mareken. Aber an
ander stirbt yn der bitterkeyt seiner sele on all
reychthumb. vñ doch werde sy schlaffen mit ein
ander in dem staub. vñ die wūrm bedecken sie.
Fürwar ich erkant ewer gedanken. vñ die vñ
geleyche vteyl wider mich. waij ir sprecht. Wa
ist das haws des fürsten. vñ die tabernackel d
vngüttigē. Fragt einen yeglichen von dē wez
fertigen. vñ ir erkenet das er versteet die sel
ben ding. waij der böß wirt behalten in dē tag
der verdammus. vñ wirdt gefürt zu dem tag
des grymmigen zornes. wer wirdt straffen sam
weg vor im. vñ wirdt widergibet in dyre ding.
die er teth. Er selb wirt gefürt zu dem graben.
vñ wirdt wachen in dem hauffen der todten.

Er was süß den steynlein des hellischen flusß.
vñ zoch einen yeglichen men schē nach im. vñ
wirdet er im. Darub wie tröstet ir mich vñ
süß so erzaget ist. dñ ewer antwort widstrey
re der warheit.

Was. XXII. Capitel. wie

elphat iob antwurtet. vñ ine straffet vñ ertlich
er wort wegen. die er geredet het von dē gericht
gotes. Vñ wy er iob beweyset vil groter sünd
die er gethan haben solt.

Der eliphat thema

Antwurt. vñ sprach. Mag den d
mensche werde geleych got. auch so er
ist einer vollkumme reychheit. wñ ist es got nütz
dñ du gerecht wirt. oder wñ nütz bringst du im.
ob dem leben were seyn vñ uermayliget. wirt er
dñ den fürcheand straffen. vñ kumpt mit die
in das vteyl. vñ nit vñb dem maniges vbel. vñ
vñb dem enentlich böshheit. waij du hast. abge
numen das pfand deiner brüder on sache. vñ
hast beraubt die nackenden der gewande. Du
hast nit gegebē das wasser dē müden. vñ hast
erzogen das biot dē hungertigen. Du besaffest
die erde in der sterck deins gewalts. vñ du be
huestest sy aller gewaltigster. Du lychest lert dy
wachen. vñ myndertest die arm der waisen. Dar
umb bist du vñbgebe mit dē stricken. vñ dy geh
rechte betrubt dich. Vñ du wentest du wirt
dest nit sehen dy vñsternissen. vñ nit verdrück
est nit kafft der zulauffende wasser. Oder ge
denckest du das got sey höher den dñ hymel. vñ
wade erhöhet eber die höh d stern. vñ du sprich
st. waij wñ erkant got. Vñ er vteylet durch dy
tunckel. die wolckē sein sein verbergig. er merck
et mit enser ding. vñ er geet bey dē engeln des
hymels. Begertst du den zubehüten den steyg d
welt. den da traten die bösen man. dy da sein er
haben vor irē zeyt. vñ der flusß verlet ir grun
tiste. die da sprachē zu got. scheyde dich vñ vns
vñ sie achten in. als möcht d almechtig nichts
thun. da er het erfüllt ire hewser mit dē gutten
dingē. die vteyl sey vñb von mir. die gerechten
schen vñ frewen sich. vñ der vñschuldigt wirt sye
verspottet. Ist den nit abgeschmitē ir auffrich
tung. vñ dñ fiew veruüflet ir eberbeleybungē.
Darumb vñuolgt im. vñ hab frid. vñ durch dise
ding wirdst du habē dy bestē fruchte. Empfah
die ee auß sein mund. vñ setz seine wort in dein
brazen. Ob du widererdest zu dem almechtigen

du wirst gepawen. vñ machest vñb die böshheit
von dem tabernackel. er gibet dē kysling für dy
erd. vñ für den kysling die guldm bech. Vñ d
almechtig wirt sein wider dem veynde. vñ das
silber wirt dir gehauffet. den wilstu oberlych
sein mit wollustē vñb dē almechtigen. vñ hebst
auff dein antlyt zu got. Du bittest in. vñ er er
höhet dich. vñ du widergibest dem gelübd. Du
erkamst das ding. vñ es wirt dir tume. vñ das
lycht sechne in demen wegen. Waij dñ da wirt
gedemütiget. der wirt in dñ gori. vñ dñ da neygt
sein augen. er wirt behaltē. der vñschuldigt wirt
behalten. waij er wirt behalten mit der reynig
keyt seiner hende.

Was. XXIII. Capitel. wy

iob antwurtet. vñ begert sein sach zustellē für
gotes gericht.

Antwurt iob antwurtet

vñ sprach. Vñ ist mein rede in dñ die
terkeyt. waij die hand meiner wunden
ist beschwert eber mei seynwiffze. wer gibet mir
das ich erken vñb in. vñ kum vñb zu seym
tron. Ich setze dñ vteyl vor im. vñ erfüllt meinē
mund mit straffungē. dñ ich wñb die wort. die er
mir antwurt vñb vernem. waij er rede zu mir. Ich
will nit. das er lychet mit mir in maniger sterck.
Vñoch mich verdrukē. mit der schwere seyn
grosse. Et fürsetze dñ recht wid mich. vñ mein
vteyl kum zu dñ oberwindung. ob ich gee gen dē
auffgang d summen er erscheynet mit. ob ich gee
zu dē vñdergang. ich vernem in nit. ob ich gee zu
d lincen. wñ thu ich. ich begreiff in nit. Ob ich
mich lert zu der gerechten. ich sit in nit. er weyst
aber meinē weg. vñ er beweret mich. als dñ gold
dñ da geet durch dñ fiew. Mein fusß ist nachge
uolgt seinē fustapffē. ich behütet sein weg. vñ
neyget mich nit vñb im. Ich schyede mich nit von
dē gebotē seiner leben. vñ ich verbarg dy wort
seins munds in meynen schosse. waij er ist allein
vñ nyemat mag verkerē sein gedanken. vñ was
dinga sein sel wil. dñ thut sie. So er erfüllte seinē
wille in mir. vñ mang and geleyche ding. sein im
bercytet. vñ darumb bin ich betrubet von seym
antlyt. vñ so ich i merckē. ich wirdt sorgsam mit
d vñdacht. Got hat gelinder mein hertze. vñ der
almechtig hat mich betrubet. waij ich verdarb
nicht vñb die anligenden vñsternus. noch dy
tunckel bedeckē mein antlyt.

Was. XXIII. Capitel. wie
iob mancherley sünd erzelet. Vnd wie die got
got nicht verborgen sein.

Die zeytt sein nit ver
borgen von dem almechtigen. aber sy
in erkennē. Sie wissen nit sein tag. Sy
andern vbertrugē die end. Sye namē die herde
vnd weyden sie. Sie trieben hin die esel der
weyßen. vñ namen den ochsen der witten für
das pfand. Sie kerten vñ den weg der armen
vñ bedruckten die senfften der erd. Die andern
geen auß zu iren wercken. als die wilden esel in
der wüste. vñ wachen zu dem raube. sie bereyten
das brot den kinden. Sie schneyden mit iren ael
er. vñ lesen den weymarten. Des. den sie verdruck
ten mit gewalt. Sie lassen naelend sy mensche
sie nemen die gewand. den. da nit ist sy bedeck
ung in der kelt. sy da feuchten die regen d ber
ge. vñ die mit haben die bedeckung die vmbfa
hen die steyn. sie tette gewalt. beraubē die way
sen. vñ beraubten das volck der armen. Sie na
men die eher den naelendē. vñ den. die da gien
gen on gewand. vñ den hungrigen. Sie roeten
zu mittentag zwoysche dē hauffen. sy da dirst.
wan sie traten die pressen. sie machten sye man
schwytzen von den steten. vñ die sel der veruun
ten schreyen. wan got lafet es mit hingeen vñ ge
rochen. Sie waren widerspenig dem liecht. Sy
westen mit sein weg. noch kerte vñ durch sein
steyg. Der manschlachter steet auff an dē erste
morgen. vñ erschleht den ellenden. vñ dē armen
aber durch die nacht wirt er als ein dyeb. Das
auge des eebrechers behüt die tunclele. sagēd.
dz aug siht mich nit. vñ er bedecket sein antlytz.
Er durchgrebt die heuser in d vinsternus. als
sie in haben gesaget in dem tag. vñ sie wisten
nit dz hecht. Ob die morgenröt erscheinē gel
ling. sie gedencen es sey d schattē des tods. vñ
also geen sie in dem hecht als in der vinsternus.
Er ist leyche auff dē antlytz des wassers. Wein
teyl sey verflucht auff d erde. noch gee er durch
den weg der weymarten. Er wirt geen von dē
wassern der schnee zu der vbrügē hitze. vñ sein
sünd vntz zu d helle. Sy erbermd vergiftet sein.
der reum isset sein füße. Er sey nit in gedēck
ung. Aber er werd zerknischet als dz vnfrucht
ber holtz. wan er furt die vuperhafftige. vñ sye
da nit gebat. vñ tette mit wol der witten. Er zoh

hindan die starcken in seiner krafft. Vnd so er
steet. er gelambet mit seinem leben. Got gab im
die star der buß. vñ er misbrauchet der in hoch
fart. wan sein augen sein in seinen wegen. Sye
sein erhaben ein weym. vñ sie beleiben mit. sye
werden gedemütiget als alle ding. vñ werden
abgenumē. vñ werden zerknischet. als die höbe
d eher. vñ ob es nit ist also. wer mag mich straf
fen. das ich hab gelogen. vñ legen meine reum
für got.

Was. XXV. Capitel. wie
Baldath vñ iob redet. dz kein mensch von got
angeseht reyn vñ gerecht mag sein.

Vnd Baldath suites
antwort vñ sprach. Der gewalt vñ
sy vortet ist bey dē. der da macht die
einheitigkheit in seinen hōhen. Ist den nit sy zal
seiner ritter. vñ auff vñ wirt mit auffstei son
hecht. Mag den der mensche werden gerecht
uertigt. geleycht zu got. oder erscheinē reyn. so
er ist geborē von dem weyb. Weht d mon schey
net nit. vñ die steyn sein nit reyn in seinem ange
sicht. vñ einmaler der mensch ist ein ferele. vñ der
sun des menschen ein wurm.

Was. XXVI. Capitel. wie
iob Baldath antwortet. vñ saget. Das got vñ dē
mensche kein hilf her. Vñ erzelet vil wunder
werck die got het gethan.

Iob antwort vñ
sprach. Wes helffer bist du. Bist du
den nit krank. vñ hebest auff dē arm.
Des. der da nit ist stark. vñ gabest du den rat
Willeycht dem. der da nicht hat die weyßheit.
vñ zeyget dē vil witzigkheit. Oder wen wol
test du lere. Woltest nicht den lerne. der da tette
die attmung. Weht die nsen schwytzen vñ den
wassern. vñ die da wonē bey in. sy hell ist nach
end vor im. vñ kein bedeckung ist d verdamm
Der da strecket aquilon vber das see. vñ er w
get die erde vber nichts. Der da bindet die wol
ser in seinen wolcken. Das sie nit aufbreche mit
emand herab. d da helet das antlytz seines thals
vñ breytet seinen nebel vber es. Er emgab d
ende mit den wassern. vñ das da werden ge
endet. Das hecht vñ die vinsten. Die sel des
hymels erbidnem vñ erschrecken zu seymen

willen. die wasser sein gesammelt gehling in sey
wer stark vñ sein fürchtigkheit schlug dē hoh
fartigen. Ein geist zeyet die hymel. vñ sy vñ
geracht schlang ist aufgeführt in der senffte be
kung seiner hād. Was diese ding sein gesaget vñ
den reyt seiner weg. Vñ so vñ kaum dōzen ey
nen kleyen tropffen seiner reum. wer mag anse
hen den doner seiner großse.

Was. XXVII. Capitel. wie
got sye seinē ard schreyt vñ behreht. das er sye
machet sprech vñ thum wol. vñ leget auß die
lagen d bösen.

Vnd iob zuleget. vñ d
nam sein geleychnuß. vñ sprach. Got
leht. d da hat abgenumē mein vteyl.
vñ der almechtig. der da zuleget mein sel zu d
hutterkheit. wan die weyl der atem ist in mir. vñ d
got gotes in meinen nasoldchorn. mein leben
werde nicht sy bosheit. noch mein zung. wirt
berachten die lüge. Es sey von mir. dz ich euch
reht. dz ir seyt gerecht. Ich scheyde mich nit
von meiner vnschuldighkheit. bis das ich gebast.
ich laf mit mein gerechtighkheit. sye ich anfang
wahrheit. Wan mein hertz straffet mich nicht in
alle mein leben. Als mein vngütiger veynd. vñ
mein wideruertiger ist als d böß. wann was ist
hoffnung des geleychners. ob er zuleget got
richtig. vñ got erlöset mit sein sele. hōt den got
sonē ruff. so die augst kumpt auff in. oder mag
er sich wollüstige in dē almechtigen. vñ anruff
sen got zu allen zeiten. Ich lere euch durch die
hand gotz. ich verbirg nit die ding. die d almech
tig hat. Weht. ir erkent all. vñ was redet ir eyde
ding on erfach. Vñ ditz ist der teyle des vngü
tigen mensche bey got. vñ das erd der bösen. dz
sie empfahen von dem almechtigen. Ob seyme
sin werden gemangeltiget sie werden in den
maffen. vñ seine emckeyn werde nit gesatt mit
den brot. die da werden vberig sein auß im. sye
werden begraben in den tod. vñ ir witten wey
nen mit. Ob er zusammen treget das silber. als die
erde. vñ bereydet die gewand. als dz kot. fürwar
er bereyt sy. aber der gerecht wirt gekleydet mit
in. vñ der vnschuldig wirt teylen das silber. Er
pauet sein haws. als die milbe. vñ hat gemach
et einen schatten als einen hūter. So der reych
sterbē. er nympt nichts mit im hin. er thut auff
sein augen. vñ er vñdē nichts. Die armut be

greiff in. als das wasser. Das vngewitter bes
druckt in in der nacht. Der brunnend wind hebet
in auff. vñ nympt i hin. vñ zucht in vñ seiner stat.
als sy wind sprech. vñ er laffet auff in. vñ scho
ner sein mit. flyhend stehet er von seiner hand.
Er bezwinget sein hend auß in. vñ wispelt vber
in. so er schawet sein stat.

Was. XXVIII. Capitel. wie
iob bewerbet. dz die zeyliche gütere. als gold
silber. vñ ander metall durch menschliche arbeyt
auß der erden gebracht wurdet. Vñ er mähē
die weyßheit vñ andere geistliche gütere. als
kein von got kumen.

Das silber hatt sye an
fang seiner adern. vñ die stat ist dem
gold. an der es wirt geschmeltz. dz ey
sen wirt genumē von der erde. vñ der steyn. der
da ist gelöset vñ d hitz. wirt gekert in dy glock
speys. Er satzt die zeyt den vinsternus. vñ er
machet das end aller ding. Vñ d bach zerreyet
den steyn d tunclele. vñ d schatten des tods vñ
dē ellende volck. sye. die da habē vergessen der
fuß des dinstige mensche. vñ sy vñwegsamē.
Die erd. von d da ward aufgangē das brot. ist
vmbleret mit seym i irer stat. Die steyn des sa
phirs sein in stat. vñ dz gold ir schrollē. Der vñ
gel weht mit den steyg. noch dz aug des geyren
sah in an. Die sin d kramer trattē i mit. noch die
lewin gieng durch in. Er strack sein hand zu dē
hpyling. er vmbleret die berg vñ dē wurtzē. Er
harret auß die flūß i dē steynē. vñ sein aug sah
ein veylich edel ding. Vñ er hat erfare die tye
sen ding d flūß. vñ fürfart sye verborge ding
in dz hecht. wan wo wirt funden die weyßheit
vñ wechse ist die stat der vernunft. Der mensch
mayß mit ire lon. noch wirt erfunden seufftigk
lich in der erden der lebendigen. Der abgrund
spricht. sie ist nit in mir. vñ das meer redet. sy ist
nit bey mir. Das aller reynest golde wirt nit ge
geben vñdē sic. noch das silber wirt nit gewegē
in ire wechse. Vñoch wirt verlyhen dē gedunck
ten varben in dem tag. nach dem edelsten steyn
sardonix od dem saphir. Ir wirt nit zu geleycht
das gold. od das glāß. noch die hohen vāß des
goldes. vñ die secheypern werden nit gewech
selt vñdē sye. noch werden betracht in irer ge
leychnus. wann sy weyßheit wirt gezogen von
den heymlichen dingē. Ir wirt nit zugegleycht

Der topasius von dem moren land. noch der rey-
nisten farbe wirt sie zugesetzet. Darüß vñ wñ
kam die weyßheyt. vñ welchs ist die statt d' ver-
stentnuß. Sy ist verborge vor den augē aller le-
bendigen. vñ ist verborgen den vögeln des hy-
mels. Sy verdammuß vñ der tod sprachen. wir
hörtē vnsern leytmund mit den oren. got verste-
et iren weg. vñ erkant ir statt. Wñ er selb siht
an die end der welt. vñ schawet alle ding. dy da
sein vnder dem hymel. Der da hat gemacher dy
bürde den windē. vñ anhyeng die wasser in der
mass. Da er satz das gesetz den regē. vñ den
weg den windspreuē. Da sah er sy. vñ ver-
klumdet sie. vñ sprach zu dē mensche. Wñ. dy vorcht
des herrē. die selb ist dy weyßheyt. vñ scheyden
von dem ebel ist die verstentnuß.

Das. XXIX. Capitel. wy
iob erzelet sein zeytliche seligkeit. Darin er gewe-
sen wer. Vnd wie er dānoch in seinen grossen
eren ein tröster vñ helffer der dürstige mēschen
wer gewesen.

Und iob zuleget. vñnd
nam sein geleychnuß. vñ sprach. Wer
gibt mir. Das ich bin bey den erstē mo-
neden. nach den tagē. in den mich got hat behü-
tet. Da sein lūcern schyn auff mein haubt. vñ zu
seiner lycht gieng ich in den vñstermussen. als
ich was in den tagē meiner iugent. Da got was
heymlich in meine tabernackel. Da d' almechtig
wz mit mir. vñ meine kind i' meine vñbschweyß.
Da ich wusch mein fuß mit buttern. vñ d' steyn
goss mir die bech des öls. Da ich gieng zu dem
tor d' statt. vñ sy bereyrtē mir den stül an d' straf.
Sy iungē sahen mich. vñ wurde verborge. Vñ
die alten stunden auff vñ stundē. Die fürstē hō-
ren auff zureden. vñ legten dē ringet auff iren
mund. Die hertzogen bezwungen ir stin. vñ ir
zungt zuhafft irer kēle. D' or. d' da hōrt. machte
mich selig. vñ d' aug. d' da sah. gab mir zeweg-
nuß. Darumb d' ich het erlöset dē armen schrey-
enden. vñ den wayßen. den da nit was d' helffer.
Der seggen d' geberendē kam auff mich. vñ ich
tröstet d' hertz der witwen. Ich bin angeleget
mit d' gerechtigkeit. vñ ich kleydet mich als mit
dem gewande. vñ mit meine vñteyl als mit einer
kron. Ich wz ein aug dem blindē. vñ ein fuß dē
lāmen. Ich wz ein vater d' armen. vñ ich ersuch-
et vñleyßiglich dy sach. dy ich mit weßt. Ich zer-

kuschet die einbacken des bösen. vñ nam ab dē
raube von seine zinnen. Vñ ich sprach. Ich ste-
be in meine nestlein. vñ ich manigfellig dy tag
als dy palinē. Mein vurtz ist offen bey dē wñ-
sern. vñ der taro wirt wonen in meinem schinde.
Mein glori wirt erueret zu allē zeytē. vñ mein
bog wirt wider gemacht in meiner hande. Sy
mich hōren. Die hartenen meines vñteyls. vñ dy
aufhörendē. schreigen zu meine rat. Sie toßten
mit zulegen meine wortē. vñ mein rede troff
vber sie. Sie hartenen mein als des regens. vñ
sie tette auff iren mund. als zu dē speten regen.
Ob ich erwan lachet zu in. sye gelaubten mich.
vñ das lycht meines antlytzes end nit auff dy er-
den. Ob ich wolt geen zu in. ich sasz d' erdt. Vñ
da ich sasz als ein künig. d' heer vñbstund mich
jedoch ich was ein tröster der trawrigen.

Das. XXX. Capitel. wy
iob beschreibe die grōße seiner vñschlagert. vñ
das er in seiner betrübnuß von schōnden lere
versporet ward.

Eber nun spottē mein
dy iungern der zeyt. Der teter. ich nit
wolt setzen mit dē hundē meiner han-
de. Die krafft der hende was mir für nicht. vñ
sie wurden gewener. d' sy weren einwirdig des
lebens. Vñperhaffrig in der nottufft. vñ in dē
hunger. Sye da nūge stincken in der ernde. vñ
pamerleyt end mit dürstigkeit. Vñ assen sye
krewer. vñ die rinden der paron. vñ die wortz
der wachaltē was ir speys. Sye namen dē
ding von den talen. Da sie hetten fundē yeglich
ding. sie lychten zu in mit geschrey. Sie wonen
in den wüsten der bech. vñ in den hōlern d' erde
oder auff dem letten. Sy sich freuten vnder dē
dingē. vñ rechenē. Das weren die wollüst vnder
den dōmē. Sy sū d' toren. vñ d' vñedeln. vñ sye
mit geho: sam warn gantzlich auff d' erde. Vñ
bin ich gekeret in ire gesang. vñ bin in gemach-
et zu einem sprichwort. Sie verschmēchen mich.
vñ steyhen vnt von mir. vñ fürchten mit ang-
speyen mein antlytz. Wñ er tette auff seine kē-
er. vñ peyniget mich. vñ leget den zaum in me-
nem mund. Sie stunden auff von stunden an zu
der rechten des auffgangs meiner pamerleyt.
Sie vñblēcken mein fuß. vñ verträcken sie mit
iren steygen. als mit den flüssen. Sie veruñsten
meine weg. Sie trugē mir heymlich haf. vñ ge-

spen. Vnd es was mit d' da breche die hilffe.
Sy gaffē vber mich. als mit einer zerbrochen
mawr. vñ mit offner tür. vñ sein gewelget zu
meiner namerleyt. Vñ bin geachtet zu nichten
etwan ab mein begerung als der wind. vñ mei-
nē fūrgeng als die wolcken. Wñ nun wert
mein sel in mir selber. vñ die tage der zwang-
le besitzten mich. Mein payn wurde durch gra-
ben in der nacht mit schmerzē. vñ die mich es-
sen. dy schlaffen mit. Mein gewande wurde ver-
ruffet i' irer menig. vñ sy vñgabē mich als mit
dem haubeloch des rocks. Ich byn geleychet
dē tot. vñ bin zugeleychet dē üsel vñ aschen.
Ich ruff zu dy. vñ du erhōrest mich nit. Ich
tete. vñ du schawest mich nit. Du bist mir ver-
wandelt in einen freysliche. vñ du bist mir vñ-
deroert in der herte deiner hand. Du hubest
mich auff. vñ versettest mich stercklich. als se-
ttest du mich auff dē rinde. Ich weyß das du
mich anreurest dē tod. Da d' haup eines yeg-
lichen lebendige ist gesetzet. Jedoch du sendest
mich auff dein hand zu irer verzerung. vñ ob sye
rallen. du wirt sy heylsam machen. Ich weinet
etwan vber den der da was gepeniget. vñ mei-
sel het ein mitleyden mit den armē. Ich hatter
der güte ding end die ebeln kamen mir. ich har-
te des lychtes vñ die vñster fürbrachē. Vñ
mein innerste ding wüthen on alle rüē. Die tag d'
zwangfale fürkamē mir. Ich giengē trawng.
ich stee auff on grimmen. on grumme auffteend
schrey ich ender der gesellschaft. Ich was ein
bruder der traeken. vñ ein gesel der strausen.
Mein haut ist geschwörtzet vber mich. vñ mei-
ne payn doeten vor hitze. Mein harpff ist ge-
ket in ein klag. vñnd mein orgel in die shyri der
trawenden.

Das. XXXI. Capitel. wie
iob erzelet das er vñschuldigt wer von sunden.

Ich schlug d' gelubd
mit meinen augē. Das ich nit gedechte
von der unelstrawen. Wñ welchen
tadel got an mir von oben. vñ das erß der
almechtig von den hohen. Ist den nit die ver-
damnuß dē engerechten. vñnd die verendung
dē die dāwercken die vngerechtigkeyt. Merck
d' dōj nicht mein wege. vñ zelest all mein geng
Vñ ob ich gieng in der vppigkeit. oder meyn
fuß erlet in der ee. Er weg mich i' der gerech-
te weg vñ got wisse meine einualt. Ob ich hab

geneyget meine geng von dem wege. ob meyn
aug hab nachgewolget meine hertze. vñ sy ma-
cket zuhafft meinen hende. Ich wird seen. vñ
ein ander isset es. vñ mein geschlecht wirt auß
gerurtzelt. Ob meyn hertze ist betrogen vber
das weyß. vñ ob ich hab heymlichen nēd ge-
tragen zu der türe meus freunds. Sye gemeyn
fram eins andern sey mein weyß. vñ ander sullē
vber sy geneyget werde. Wann ditz ist ein vñ-
symlichert. vñ die grōßest mustet. vñ ein fer-
vntz zu der verdammuß. verzerend vñ aufreus-
tend al frucht. Ob ich hab verschmēcht zunder
geen das vñteyl mit meine knecht. vñ mit mei-
ner dieni. Da sy kriegten wider mich. Wñ was
thu ich so got auffsteet wider mich zeurtzelen.
vñ so er suchet was ich im werde antworten.
Machet er mich den nit in dē leyb. der auch dē
hat gewirckelt. vñ einer hat mich gepildet in dē
leib. Ob ich hab versaget den armē. Das sy wol-
ten. vñ haff harten die augen der witwen. Ob
ich asse meinen bissen allein. vñ der wayß ab-
nicht von im. Wann die erbermbd wuch mit
mir von meiner kintheyt. vñ ist außgegange mit
mir von dem leibe meyrer muter. Ob ich ver-
schmēcht hab den fürgeenden. Darüß das er mit
het das gewand. vñ dē armē on die bedeckung.
Ob mich nit gefegeten sein seytē. vñ ist gewer
met von den vñlern meiner schaff. Ob ich auf
hub mein hende vber den wayßen. auch da ich
mich sahe dē obersten im tor. mein achissel vall
von seiner fūgung. vñnd mein arm werde zer-
schet mit semē pamen. Wñ ich vorcht got zu
allen zeytē. als die außwūelenden flüss vber
mich. vñ ich mochte nit trage sein burd. Ob ich
wener das d' gold wer mein stercke. vñ sprach
das das lauter gold were mein zuuersicht. Ob
ich bin erfreut vber manig mein reichthub. vñ
das mein hand fand manig sig. Ob ich sah dy
sunnen an das sye schin. vñ dē mon klerlich ein-
geen. vñ mein hertz freut sich in vñborzen. vñ
ich kust mein hand mit meinem munde. Das d'
ist die grōß bößheyt vñnd verlaungung gegen
dē obersten got. Ob ich mich freut zu dē vall
des der mich hasset. vñnd mich frewet das in
vñnd das vbel. Wann ich hab nit geben meyn
kēln zefunden. Das ich seyrer sele fluchend be-
gete. Ob die man meines tabernackels nicht
sprechen. Wer gibt das wir werden gesatt vñ
seinen fleyschen. Der frembd belib nicht auß-
wendig mein türe was offen dē weguartigen.

Ob ich verbart mein sünd als ein mensch. vñ verhell mein bosheit in meiner schos. Ob ich erschreck zu d vbrigen menig. vñ die verschmehung der nechsten erschackte mich. vñ ich schweig mit mer. noch gieng auß zu der tür. Wer gibe mir einen helffer. Das der almechtig hdt mein befride. vñ das der schreib das buch. Der da vteylt. Das ich in trage auf meiner achseln. vñ das ich in mir umgebe als ein Eron. Ich verflünde im meine geng durch all. vñ ich opfer im als eine fürsten. ob mein lande ruffet wid mich vñ so mit ir sein fürch weinē. Ob ich hab geessen sein frucht on lon. Vñ ob ich hab gepeymiget dye sele seyner ackerleut. für das trayde werden mir außgeen die distel. vñ der dom für die gersten.

Was. XXXII. Capitel. wie

iobs drey freund auffhorte im zeantwurtē. Darumb das er im selbs gerecht ershyne. vñ wie heliu ir vnwitzigkēy straffet. vñ zomig ward vber sye.

Als dyse drey mann

hörtē auff zeantwurtē iob. Darūb dz er im warde gesehen gerecht. Vñ heliu d sun barachel buzites von dē geschlechte ram. ward erzurnet vñ vnwirts. Aber er ward erzurnt wid iob. Darūb dz er sich saget gerecht zesein vor got. Er was auch vnwirts wider sein drey freund. darūb das sy mit hetten fündē cyn bescheidenliche antwort. aber das sy allein hetten verdammet dē redenden iob. Darumb das sy warn elter. die da redten. Da er aber het gesehen das die drey mit mochte antwurtē. er war de hart erzurnet. Heliu der sun barachel buzites antwortet vñ sprach. Ich bin iunger zeyt. aber ir seyet elter. Darumb mit gelassen haubt schem ich mich euch zezeygen meinē syn. Wan ich hoffet das das alter redet lenger. vñ sy menig der iar leret die weysheyt. Aber ich sih dz der geyst ist in den menschen. vñ die eingestung des almechtigen gibe dye verstendnuß. Die weysen sein mit langes lebens. noch die altē vernemen das vteyl. Darūb sag ich hdtet mich. vñ ich zeyg euch auch mein weysheyt. Wann ich harret ewerer wort. ich hdtet ewer weysheyt. Vntz das ir kriegtet mit den wortē. vñ ich mercket bis das ich euch wont sagen etlich ding. Aber als ich sih. er ist mit. d da müg straffen iob vñ auß euch antwurtē seinē wortē. dz ir villicht icht sprechet. wir haben fundē dye weysheyt.

got hat in verwoffen vñ mit der mēsch. Er hat nichts geredet zu mir. vñ ich antwurtē mit nach eweren wortē. Sy vorchte sich. vñ redet mit se bas. vñ namen ab die red von in. Darūb ich bi ret. end sy redet mit. sy stundē vñ antwurtē mir fürbas. vñ ich wil antwurtē meine reyl. vñ ich zeyg mein weysheyt. Wan ich bin vol der wey vñ d geyst meines bauchs zwinget mich. Wehe mein bauch ist als ein most on atemūge. Der da zerbricht die neuen kegeln. Ich wil rede. vñ in der ein weyung atmen. vñ ich thu auff meine liden. vñ antwurtē. Ich wil mit auffneme dy pan son des majns. vñ mit gleichen got zu dē menschen. Wan ich weys mit wiclang ich bin. Vñ ob mich mein macher nympt nach einer klauen zeyt.

Was. XXXIII. Capitel.

Wie heliu iob straffet vñ etliche wort dyer gen got solt geredet haben. vñ wie got den sin der peymiget vñ wider erhdtet.

Darumb iob bore mei

red. vñ erfar alle meine wort. Sib ich tet auff meinē mund ich rede mit mer uer zungen in meinē gumē. Mein wort mit em festigem hertzen. vñ mein lebsen reden dē leutern syn. Der geyst gottes hart mich gemacht vñ die einatmung des almechtigen hat mich lebendig gemacht. Antwort mir. ob du magst vñ stee wider mein antlytz. Vñ sih. got hat mich gemacht als auch dich. vñ ich bin auch gepildet von des selben kot. Jedoch mein reum der erschrecke dich mit. vñ mein rede sey dir nit schwer. Darumb. du sprachest in meinē oren. vñ ich hort die styn der wort. Ich bin rein. vñ en uermayniget. vñ on misstat. vñ dye bosheit ist mit in mir. Wann er fand dye klage in mir. Darūb weinet er ich were im ein veynde. Er satz meyne fūß in dem bande. er behütet all mein steyg. Darumb. dz ist in dem du nicht bist gerechtuertigt. Ich antwurt dir. das got sey me denn der mensch. Du kriegest wider in. Das er dir mit antwurt zu allen wortē. Got redet zu eine mal. vñ zum andern mal widerredet er es nicht. Durch dē schlaff in d wechliche gesche. so der schlaff felt vber die leut. vñ sy schlaffen in dem bet. Den thut er auff die oren der man vñ leret sy. Er vnderweyft mit der lere. vñ abtut den mensche von dē dingen. dye er hat gethan. vñ erlöset in von der hdtart. vñ erlediget sein sel von d zerselichet. vñ sein lebē. Das es mit

got in d schert. Vñ er straffet in dē berlan durch den schmerz. vñ er machet schwellen alle meine papi. Das biot wurdet verachtlich in senom lebē. vñ das essen seiner sele. Das da vor was begirliche. Sein fleisch schwellt. vñ die papi die da waren bedeckt wurden emblosset. Sein sel nabnet zu der stöckel. vñ sein lebē vñ dē engel wurdet sein für in te vñ dē enen von den gleichen dinge. Das er ver funde die gerechtigkeit des mensche. er erbar mit sich sein. vñ spricht. Erlös in. das er icht ab stige in die zerselichet. Wan ich hab funden dē ich im sey gemedig. Sein fleisch ist vor gert von dē payne. er lere wid zu dē rage seiner angot. Er bitte got. vñ er wurdet im genellig. Er wurdet sehen sein antlytz in freuden. vñ wider dē dē menschen sein gerechtigkeit. Er schawet die menschen. vñ spricht. Ich hab gesunder vñ ich hab warlich gesunder. vñ ich empfieng nit als ich was würdig. Er hat erlöset sein sele aus syne geng in den tod. aber das er lebendige sehe das liecht. Sib all dye ding werket got zu dē malen durch einen yeglichen. Das er widertruffe dē selen von der zerselichet. vñ erlöset sy mit dem liecht der lebendigen. Iob mercke. vñ hdt mich. vñ schweyrg so ich rede. Wann ob du etwas hast das du redet. so antwurt mir. Red. wan ich wil. dz du erscheinst gerecht. Vñ ob du mit hast. hdt mich. vñ schweyrg ich wil dich lere die weysheyt.

Was. XXXIII. Capitel.

Wie heliu iob straffet. Darūb dz er gesagt het das got das gericht in im verkeret bet. vñ wie heliu dargogen disputet.

Als also heliu verkū

det. vñ redet die ding. Ir weysen hdtet meine wort. vñ ir gelerten erfaret mich. Wann das ore beweret die wort. vñ die sele vndersehet das essen mit dem ver suchen. Wir wollen uns eruelen das vteyl. vñ sehen vñ vns. was besser sey. Wan iob sprach. Ich bin gerecht. vñ got verkeret meine vteyl. Wann die luge ist. so man nuch vteylet gewaltig ist meipfeyl on einich sünd. Wer ist ei man als iob ist. der da trincket den spot als das was. so der da geet mit dē die da wucklen die bosheit. d da geet mit dē vngüttige mannē. Wan er sprach. d man gewelt mit got. auch ob er lauffet mit im. Darumb ir behertzendē man hdtet mich. Die vnmiltigkēy sey von got. vñ die bos

heit. Wann das werck dē mensche widergibe er im. vñ nach den wegen yeglicher widergilet er in. Wann für war got verdammet mit vñ puglich. noch der almechtig verleret dz vteyl. welchen andern hart er gesezt auff die erde. oder wen satz er auff dē vmbtreif den er hat gemacht. Ob er schicket sein hertz zu im vñ dē zeubt zu im seinen geyst. vñ den attem. Vñ alles fleisch gebusstet mit einander. vñ d mensch wurdet gekeret in ein asche. Darumb ob du hast die vernunft. hdt das da wurdet gesagt vñ mercke die styn meiner rede. Mag den d werten gesund. der da mit liebhat das vteyl. Vñ in welcher weys verdammet du den als vil d da ist gerecht. Der da spricht zu dē künig. du abtrümmiger. Der da heysst die hertzogen vngüttig. Der da mit auffnimbt dy person der fürste noch erkennet die wütrich so er krieget gegen den armen. Wann all sein sye das werck seyner heude. sy werden gehlung sterben. vñ dy völder werden betrübet zu miternacht. vñ werde durchgeen. vñ nemen ab den gewaltigen on hande. Wann seine augen sein vber dy weg d menschen. vñ er mercket all ir geng. Die vinsternuß sein mit. vñ der schatt des todes ist mit. dz da werden verborzen die da wucklen dye bosheit. Wan es ist fürbas nicht in dē gewalt d menschen. das er kum zu got zu dem vteyl. Er zertinschet manig vñ vnzellig. vñ machet dy andern steen für sy. Wan er erkant ire werck. Vñ darumb wurdet er einfüren die nacht. vñ sy werden zertinschet. Er schlug sy. als die vngütigen an der stat der sehendē. Die sich schiet den von im als von der vernunftigkēy. vñ wolten nicht vernemen all sein weg. Das sye ließen kumen zu im den ruff des gebrethigen. Vñ d das er hdtet dye styn der armen. Wann so er leicht den fryd. er ist der da ist verdammet. So er verburget sein antlytz. wer ist der in schawet. vñ vber die völder. vñ vber alle mensche. Der da machet registern dē mensche. dē trügner vñ dye sünd des volkes. Wann darumb das ich hab geredet zu got. vñ ich were dir mit. Ob ich hab geirret. du lere mich. ob ich hab geredet die bosheit. ich lege nit zu fürbas. Vndert sy den got von dir. es zymbe im. wann sye misfunt dir. Wann du riengest an zereden. vñ ich mit. Ob du aber erkennest etwas bessers. das rede. dy vernemlichen man reden zu mir. vñ der weys mann hdtet mich. Wann iob hatt geredet dē

lich und seyne wort sñnen oder lauten mit dyre zucht. Mei vater iob wirdt beveret entz an dz ende mit laß ab von dz menschen der boshēyē der da zuleget dē spot vber sein sūde. Er wer de bezwungen dieweyl zwischen vns vñ dē bey wege er got mit seinen wortē zu dem vteyl.

Das XXXV. Capitel. wie heliu iob belachet. Darumb das er gesprochen solt haben das er rechtuertiger wēt dē got. vñ wie er beweyset wöl das got keyn genad hab in den sünden der menschen.

Darüß heliu redet an derweyde dīse dīng. Dunket dich dei gedanke recht sein. Das du sprichst. ich bin gerechter dē got. wāñ du hast geredet. Dir geuelt mit dz da ist gerecht. Od wñ nützet es dir ob ich sūde. Also antwort ich deīne wortē. vñ deīnen freunde mit dir. Sih. vñ scharwe an den hymel. vñ scharwe dy stern. Das er sey hē her dē du. Ob du sūdest. was schadest du im. Vñ ob dein missetat werdē gemanigaltiget. was thust du wider im. Ob du aber rechte thust was gibst du im. oder was empfehet er vñ deīner hand. Dein missetat schadet dē menschen. Der dir ist gleich. vñ dein gerechtigkeit hilfft dem sun des mensche. Sy schreyen vmb dy me nīg der gepeynigten. vñ weyne vmb die kracft des gewalts der wūtrich. Vñ er sprach nit. wo ist got der mich hat gemacht. Der da gab dyre gedichte i der nacht. Der vns leret vber dy vñ dē erde. vñ vns vnderweyset vber dyre vōgel des hymels. Da rufften sy. vñ er erhört sy mit. vñ die hohfart der bösen. Darüß got hōrt mit vñ sunst. vñ der almechtig siht an die sachen aller. Vñ so du sprichst. er mercket mit. zeurteylen vor im. vñ du harre sein. Wāñ nun treget er dir nie ein seynen grimmigen zorn. noch richet hart dy sūde. Darumb iob thut auff seinen mund vñ sunst. vñ manigaltiget die wort on die wissen heyt.

Das XXXVI. Capitel.

Wie heliu iob wolt anzaygē das gottes vteyl rechtuertig wer. vñ iob der vnrechtfertigkeit nachgeuolgt het.

Deliu zuleget vñ redet dīse dīng. Geduld mich ein wie iug. vñ ich erōffen dir. wann ich hab noch. dz ich rede für got. Ich wil erwidern mei wissenheyt von dē anfang. vñ ich bewere ge

recht meinen werck. wann für war mein rede sein on lūge. vñ die vollkomen wissenheyt mit dir beweret. Got verwerf mit dy gewaltigē. so er selb ist gewaltig. Aber er machet mit heylig die vngütigen. vñ gibt das vteyl den armē. Er nymbt mit ab seine augen von dē gerechte. vñ setzt die künig auff dē sal ewiglich. vñ da wer den sy erhaben. Vñ ob sy werden in dē bösen vñ werdē gefangen mit dē seyle der armē. er zayget in ire werck. vñ ire sūde. wāñ sy war ren freylich. Vñ er erōffet ir oz. Das er straf fe. vñ er redet. das sy widerleren von der boshēyē. Ob sy hören vñ behabē. sy erfüllen ir tag in gütē. vñ ire iar in der glori. Ob sy aber nicht hören. sy vergeen durch das schwert. vñ werden verzeret in der toshēyē. Die gleichfuer vñ die schalckhafftige bewegen dē zorn gotes. sy ruffen mit. so sy werdē bādē. Ir sel stude in dē engewitter. vñ ir leben endtet dē enleu sehen. Er erlōset den armē von seiner angst. vñ er erōffet das oz in seinē trabsal. Darumb er wirdt dich heylsam machen gar biert von dem engen munde. vñ der da nicht hat dy gruntest vñ dter im. Wann die rue deynes tisches werd vol der reysen. Dein sach ist geuerter als des vngütigen. vñ du empfahst das vteyl. vñ dyre sach. Darumb der zorn vberwinde dich mit dz du yemands bedruckest. noch dy menige dē her ser neyge dich. leg hin dein grōße on das trabsal. vñ alle starcken der krefft. Das du nicht für ziehest die nacht das die vōleker auffsteygē für sy. Hüt das du dich nicht neygest zu der boshēyē. Wāñ dīse hast du angefangē nach zuel gen nach der iamerheyt. Sih. got ist der hōhst in seiner stärke. vñ keiner ist im gleich in dē gesetz machern. Wer mag ersuchen sein weg. oder wer tarr im sagē. du hast gewarct dy boshēyē. Gedenc. das du mit weyest seyne werck. von dē da singen die mañ. Alle menschen sehe in. Wann ein yeglicher wirt ansehen von vore. Weht got ist grof er vberwindet vnser wissen heyt. Dye zal seiner iar ist enachtlich. Der da abnymbt die tropffen des regens. vñ grūst auff die regen in massen dē tumpffel. Die da flie sen von den wōlcken. die da bedecken alle dīng von oben. Ob er wil strecken dyre wōlcken. als sein gezeldt. vñ plitzen mit seynem liecht von oben. vñ er bedeckt dy engel des meers. Wāñ durch dīse dīng vteylet er das volckend gibt die essen manigen tödtlichen creaturē. Er ver

deret das liecht in den henden. vñ gebeut im das es aber zu im. Er erkundet von im seinē freunde. das es sey sein besitzung. vñ dūg auffsteyen zu im.

Das XXXVII. Capitel.

Wie heliu iob erzelt die wunderwerck die got hat auf erde. vñ wie er der ingedenck sein solt.

Wer ditz erschrack

Hmen hertz. vñ ward bewegt von sei ner stat. Er soll hōre dy hōning in der masche seiner hym. vñ dē son fūrgend von sei nē munde. Er merck aber all hymel. vñ sein liecht siht vber all end der erden. D lach im lūet dē son a dñet i der hym seiner grōße. Vñ sein hym endt nicht erfucht. so sy wirt gebiet. Got der zartur dy grossen dīng. dy vnersuchliche dñet wunderlich in seiner hym. Der da gebeut dem sonne das er absteyg auff die erde. vñ dē regen dē munde. vñ den regen seiner stärke. Der da zerehnet in der hand aller mensche dz sy all ercomen seine werck. Das tyeer geet ein in sein vbergang. vñ wout in seiner hōle. Das vnger mitter geet auß von dē munden dīngē. vñ die kel re von mitternacht. Der frost wechelt so gott wech. vñ die wasser werden aber aufgegossen gar weyt. Das koren begert die wōlcken. vñ die wōlcken spazēgē ire liecht. dy durch schaw en alle dīng durch den vmbschwayff. wāñ sy der wil des regierendē fūrt zu allem dē. Das er im geborte auff dē antlytz des vmbkreys der erde. Es sey in einē geschlecht. oder in seinem land. oder an welcher stat seiner barmhertzig keit er sy hersset erfunde werdē. Dīse dīng er far. Job stee. vñ merck die wunder gots. wāñst du seyn nicht. Das got gebote den regen. das sy zaygē dz liecht irer wōlcken. Erkantest du den nicht die grossen steyg der wōlcken. vñ die rol kumē weyten. Wein seyn mit warm dein gewōd so die erd wirdt durchweert mit dē mittegluche wind. Du hast villicheit gemacht mit im die hy mel. die da sein gegossen als mit einer starcken glocken. Zeyg vns was wir dir sagē. wir wer dē eingewickelt mit dē vinsternissen. Wer ver kumt in die dīng. die ich rede. Auch ob der men sche redt er wirdt verwüstet. vñ nun sehen sye maht das liecht. Der lufft wirdt zwunge geh lung in die wōlcken. vñ der durchgeend wurde fluchtinger sy. Das golde kumet vñ mitternacht vñ das vordichtlich lob von got. Wir mügē in mit vnden würdiglich. Er ist grof in der ster

cke. vñ in dem vteyl. vñ in der gerechtigkeit vñ mag mit aufgesprochen werden. Darumb die man fürchten in. vñ türen mit scharwen all die da werdē geschē me selbs dz sy weyße sein

Das XXXVIII. Capitel.

Wie der herr iob antwortet. vñ ine fraget von allen creaturen vñ wunderwercken. die allein got vñ kein mensch machet. vñ da durch erzay get dy unbegreiflicheit dē wāphheit gottes.

Wer der herr ant

Hwort iob vñ dē windspreu. vñ sprach Wer ist der. Der da einwohlt die vñ teyl mit engelerten wortē. Beguert dein lend als ein man. ach frag dich. vñ du antwort mir Wa warest du. da ich satz die grundfestē der erde. Zeyg mir ob du habest die vernufft. Wer satz ir maß. ob du es erkantest. od wer streckt vber sy die linien. Auff die ir grundfesten sein gestercket. Oder wer leget ire wūckelsteyn. Da auch lobten die mögenliche stern mitemander vñ inbillertē all sun got. Wer beschloß das meer mit den türen. Da es fürbrach als fūrges end von dē seib. da ich leget die wōlken sein ge wand. vñ da ich es vñwicklet mit dē tuncklīg als mit dē tuchē der kindheit. Ich vmbgab es mit meinen enden. vñ satz dē rigel vñ die türen. vñ sprach. Du kumbst ontzher. vñ du geest mit für bas. vñ hie zerbrachest du deine wūckelend flūs. Gebotest du dem mit dem morgen nach deī nez aufgang. vñ zaygest sein star dē morgen dē te. Hieltest du dem mit zusammen schlabend die eussern dīng der erde. vñ hast aufgeschlagen die vngütigen auß ir. Das zeychen wirdt vñ dē geschicket als das lot. vñ wurde steen als das gewand. Ir liecht wirdt abgenommen von dē vñ gütigen. vñ der hob arm wirt zerbrochē. Bist du seyn eingegange in dīse tyeff des meers. vñ du giengest in die letzten dīng des abgrunds. Wein dir dem offen die tor des tods. vñ hast gesehen die vinstertüre. Merckest du dem die biert der erde. Zeyge mir ob du hast erkant als le dīng in welchem weg wone das liecht. vñ dē welchs da sey die statt der vinsternis. Das du fürst ein yegliches zu seinen ende vñ vernimbst die steyg seines hant. Wistrest du dem. Das du soltest werden geborn. vñ erkantest du dyre zal seiner tag. Bist du dem gegangen in dyre sehetz des schnees. od sahest du an die sehetze des hagels. die ich hab bereyt in der zeyte des

reyns. an dem tag des streyts vnd des kriegs
Durch welche weg wirdt gesprengt dz liecht
vnd die hitz wirdt geteylet auff die erde. Wer
gibt de lauff de aller stercksten regē. vñ de weg
des dñenden doners. Das er regne auff sy er
de on den menschen in der wüst. Da keiner der
rödelichen wener das er erfüll den abweg vnd
den verwüste. vñ fürbringe die grünen kreuter
Wer ist ein vater des regens. oder wer gebet
die tropffen des tauwes. Von welchem laib ist
aufgegangen das eyse. vñ wer gebet die kelt
von dem hymel. Die wasser werden gehert in
gleichnuß des steins. vnd das antlytz des ab-
grunds wirt bezwunge. Magst du den zusamē
füge das scheinend sibengeslym. Oder magst
du zerstreue de ombkreys des bogens od heer
wagens. Fürfürest du den morgenstern in
seiner zeyt. oder machest du auffstecken de abent
stern vber die sün der erd. Hast du dem erken-
net sy ordnung des hymels. vñ setzest sein rech-
nung auff der erde. Hebst du dem auff dein
stirn in dem nebel. vñ bedecket sich die geh od
vngestüme der wasser. Wendest du den auß die
plitzen. vnd sy geen. vñ so sy widerkeren sy spre-
chen zu dir. wir sein da. Wer setzt sy weyßheit
in den gelidern des mensche. oder wer gab de
hānen sy verstentnuß. Wer sprachtauf sy rech-
nung. der hymeln. Vñ wer machet schlaffen sy
die gesang des hymels. Da das puluer ward
gegossen auff die erde. vñ da die schrollen wur-
den zusammen gefüget. Dahest du den de raub
der leuon. vñ füllest du die selirer wellen. so sy
ruet in den hölern. vñnd ligt verborgen in den
gruben. Wer bereydet dem raben sein speys. so
sein iungen rüffen vnd klagen oder ellende zu
got. Darumb das sy mit haben die speys.

Das. XXXIX. Capitel.

Wie got iob beweyset die enzallichkeyt. d güt-
lichen macht in de naturen d tyer. als der stein-
gayfs oder gemsen. der hynde. des wald esels
des ainhorns. des straufs. des habichs vñ des
adlers

Hast du denn erkennet
die zeyt der geburt der steyngayfs in
den steynen. oder hast du behalten sy
geberenden hynd. Hast du gezelt die moned
irer empfahung. Vñ weytest du sy zeit irer ge-
burt. Sy werden geneygt zu der geburt. vñ ge-
beret. vnd lassen auß die geschrey. Ir sün wer
den gescheyden vnd geen zu der weyd. sy geen

auff vnd Eren nit wider zu in. Wer lieft frey de
wilden esel. vnd wer erlöst sein geband. Wen
gab ich das hawes in der eyndde. vñ sein taber-
nackel in der gesaltzen erde. Er verschmeckt de
vile der stat. vñ er höret mit de ruff des gewalt-
gen od vngerechte eyschers. Er vñsicht sy berg
seiner weyd. vñ die grüne ding. Die er durchsu-
chet. Will dir den dienē das eingehorn od wo-
net es zu deiner krippe. Bindest du den die ein-
gehörn mit de zaym das sy ackere. oder zer-
büchet sy schollē d tale nach dir. Hast du den
trost in seiner grossen sterck. vnd lasset ir dem
arbeyt. Gelaubst du im den. Das es dir widgē
den samē. vñ sammē deine reime. Sy feder des
straufs ist gleich de federn des valken. oder
des habichs. So er lasset seine eyer auff der
erde. villeicht du machst sy warm in der stark
er vergift das sy der vogel tritt. od sy eyer des
ackers zerlinschen. Er erherttet zu seinen sūē
als sye mit sein sein. er arbeyt vñbsumst dz in be-
zwingt kein vort. Wan got hat in berabē d
weyßheit. noch hat im gegeben die vernunft.
So sy zeyt wirt er richtet auf die vettich in sy
höh. er verspottet das roß. vñ sein auffspringen
Gibest du den sy sterck de roß. oder vñbsumst
du sye rühlung seym hals. Erweckst du in
dem als die haweschrecken. Der schreck ist eyn
glou seiner nashöcher. er grebt die erde mit de
klawen. Er frolocket dñtiglich. er geet gegen
der zukunfft der gewaffenten. Es verschmeckt
den schrecken. noch weicht de waffen. Auff im
wirdt dñie der löcher. d schafft schütet sich vñ
der schilt. Nitzend vñ grifgramēd schlundet er
die erde. noch schetzer. Das klinget d don des
heerhorns. Da er höret dz hore. er spricht nach
er schmeckt de streyte von verre die ermanung
der hertzogen. vñ das geschrey des heerhorns
Fidert den der habich durch dem weyßbot. so
er breytet sein vettich gegē de mittag. Wirt
den der adler aufgehabe zu seine gebot. vñ er
setzet sein nest in de höhē. Er beleibt in de stey-
nen. vñ wonet in de kluffrige Erslinge. vñ in de
vñzugangigen steyne. Von dan schawet er dz
essen. vñ seine augen sehē von verre. Sein iun-
gen lecken das blut. vñ wa das affe wirdt. Da ist
er zehand gegemwurtig. Vñ d herr zuleget vñ
redet zu iob. Ruet er den als leichtiglich. d sa
kriegt mit got. Wann der da got straffet. der
soll im auch antworten. Vnd iob antwortet de
herren vnd sprach. Ich hab geredet leichtiglich

was mag ich antworten. Ich leg meyne hand
auff meine müde. ein ding hab ich geredet. wolt
got das ich es mit het geredet. Vñ de wil ich ei-
anders fürhin mit zulegen.

Das. XL. Capitel. wie got
iob straffet. Darumb das er sich zu sere gerecht
verrichtet. vñ wie got bey der gleichnuß des
leopanten. vñnd walfische beweyset. Das der
teufel von de menschen vñbervornlich sey.

Und der herr antwort
iob von de windspirel. vñ sprach. Be-
güt dein lend als ein man. Ich fra-
ge dich. vñ du zayg mir. machst du denn eytel
mein veytel. vñ verdämeß mich das du werdest
gerechtmertigt. Vñ iob du hast einē arm als
got. vñ ob du dñst mit gleicher styn. Vñb-
gib dir die schön vñnd wirdt erhöhet in der höhe.
vñnd bist wunsam vñnd wirdt bekleidet mit schō-
nen gewandē. Zerstreue die hohfertige in dei-
nem grimmigē zorn. vñ schende sy. vñ schawēd
demütige einen yeglichen hohfertige. Sih alle
hohfertigen. vñnd schende sy. vñnd zerlinsche die
engütige in irer stat. Verbirg sy beyeinander
in dem stamb. vñ versenck ir antlytz in die grub
vñnd ich belien dz sich mag behalte sein gerech-
te hand. Sih behemoch den ich machet mit dir
er yst dz heu als ei ochf. Sein sterck ist in sei-
ne leude. vñ sein kraft i de nabel seines bauchs
Er zwingt seinen schwantz. als der ceder. Sye
adem seiner gemecht sei verworē. seine gebain
sein als die schwegeln des eres. sein krüstel als
der fmin blech. Er ist ein anfang der weg goe-
tes. Der in machet. der wirt zustellen oder zufü-
gen sein waffen. Disem bringē die berg sy kreu-
ter. Da spilen alle tyer des ackers. er schleift in
der de schatten in der heimlichkeit des halms.
vñnd in de feuchten stettē. Die schattē bedecken
seinen schattē. Die velber des bachs vñbgebe
in. Weht er verschlindet de fluß. vñ er wundert
sich mit. vñnd er hat sy zuuersicht das der iordan
emflust in seinen munde. Er reht in in seinen
auge als mit de angel. Er durchgrebt sein nash-
löcher mit de pfalle. Oder magst du aufziehe
leuiathan mit de angel. vñ bñdest sein zungen
mit einē seyl. Legst du den emē ring i sein nash-
löcher. od durchstichst du sein wang mit einem
halsband. Namigualtiget er den die gebet zu
dir. od redet er zu dir die linden dñg. Welche
er dz geläbd mit dir. vñ du empfahst in zu
einem ewigen knecht. Spottetst du den sein als

des vogels. oder bindest du in seinen diernen
die frand zerschneyden in. Die lausleut teylen
in. Erfüllest du denn die seten mit seiner haret
vñnd die löb der eisch mit seine haubt. Du leg
dein hand auff in. Bedenck des streyts das du
fürbas mit zulegest zureden. Sih sein hoffnig
betreugt i. vñ er wirt vberstürzt. dz es all sehe.

Das. XLI. Capitel. wie got
iob anzaget vñnd einer gleichnuß eins wald-
fische das der teufel allen mensche erschrock-
lich sey. vñnd das im kein mensch mit cyncherlei
waffen wider steen mag.

Eherkuck in nit als
ein freyflücher. Wan wer mag wider
steen meine antlytz. vñnd wer gab mir
vor das ich in widergebe. Alle dñg die da sein
vñnd de hymel die sein mein. Ich vbersiehe im
mit mit den gewaltigē worten. vñ mit den zusā-
men gesetzten zebitten. Wer erschofft das ant-
lytz seines gewands. Vñ wer wirdt eingeen i
mitte seines munds. Vñnd wer thut auff sye tor
seines antlytzo. Die vort ist durch den vñb-
kreys seiner zen. sein leyb ist als sye gegossen
bücker. vñ zusammen gefügt mit schuppen. Sye
sich bedrücken. Die ein wirt zugefüget der ei-
nen. vñ die attmung geet nicht durch sy. Die ei-
zubast der andern. vñ so sye sich halten. sy wer-
den mit gescheyden in cincher weys. Sein nies-
sung ist ein scheyne des feners. vñnd sein augen
als die braven des morgens. Die ampel geen
auf von seinez mund. als das fener des ange-
zintē brands. Der rauch geetauf vñ seine nash-
löchern. als des angezuntē hafens vñnd des
wallenden. Sein attmung macht brinnen glut
vñ der flām geetauf vom mund. Sy sterck wirt
wonen in seinem hals. vñnd der gebrest fürgeet
sein antlytz. Die gelyder seines fleyschs zuhaf-
ten im. Er leßt die plitzen wider in. vñnd sy wer-
den mit gebracht zu einer andē stat. Sein hertz
wirt erherttet als ein stein. vñnd wirt gezwunge
als ein anbayfs des schmids. Die engel fürch-
ten sich. so er wirt erhaben. vñ erschrocken wer-
den sy gereymiget. So in begreyfft das waffen
das mag mit besteen. noch der schafft noch die
blaten. Wan er achtet das eyse als die spreu-
er. vñnd die glocken speys als eyn fawles holz.
Der man des schutz flüchtiger in meht. Sy steyn
der schlingen sein im gekert in sy stopffel oder
stumpff. Er achtet de hamer als ei stopffel. vñ
verspottet de d da schutet de schaft. Sy schain

Der sunne werde vnter i. vñ streuet im dz golde
als dz kot. Er machet wallē dy tyeß des meers
als einē hafē. vñ er leget. als so die salbē sūdē
Der steyg leuchtet nach im. er schatzt den ab-
grund als den altendē. Der gewalt ist mit auff
der erde. d im werd gleich. d da ist gemachet
das er keynen fürchte. Er siht ein yeglich hoh
ding. er ist ein künig vber all sū der hohfart.



In diob antwurtet dē
herrē. vñ sprach. Ich weyß das du ver-
magst alle dīg. vñ kein gedanc ist dir
verborgen. Wer ist der. der da verbirget dē rat
en die weyßheyt. Darumb ich habe geredet vñ
weyßlich. vñ die dīg die da vbertreffen meyn
weyßheyt vber dy mas. Höre vñ ich red. ich fra-
ge dich. vñ du antwurt mir. Ich hab dich ge-
hört mit der gehōrde des oꝛs. vñ nun siht dich
mein aug. Darūb straff ich mich selber. vñ ich
mach kufs in dē vñselend in d aschē. Vñd dar-
nach da d herre het geredet dīse wort zu iob. Er
sprach zu eliphaz themanite. Mein grūm ist er
zurnet wið dich. vñd wider dein zwen freunde.
das ir mit habet recht geredet vor mir. als meyn
knecht iob. Darūb nemet euch sibe slyer. vñ si-
ben reid. vñ geet zu meīnē knecht iob. vñ opfert
das opfer für euch. Vñ mein knecht iob bettet
für euch. Ich wil aufnemē sein antlyt. dz euch
nicht werde fürubel gehabt die tozheyt. Wan
ir habet nicht recht geredet zu mir. als mei knecht
iob. Darūb eliphaz themanites. vñ baldath sui-
tes. vñ sophar naamathites. giengen hin vñ tet

Das XLII. Capitel. wie
iob got demütiglich antwurtet vñd er seuer
missetat bekennet. vñ vñ got eliphaz. vñ sei zwen
freund straffet. wie sy pus totten. vñ iob für sy
bare. vñ wie got dē iob alle seme gūter zuey-
tiglich widergab. vñ sich alle sein bekennē mit
im freweten. vñ wie lang er darnach lebet.

ten als der herr het geredet zu in. vñ der herr en-
pfing das antlyt iob. Vñ der herr ward be-
keret zu d bus iob. da er bettet vmb sein freund
Vñd der herr zuleget zwmaltiglich alle dīg
die da warē iob. Vñ all sein brüder vñ all sein
schwester. vñ all die in vor hetten erkant kāmē
vñd assen das brot mit im in seinē hawß. Vñd
bewegten das hawt auf in. vñ trostetē in vber
alles vbel. das d herre het eingetragē vber in.
vñ gabē in ein yeglicher ein schaff vñ einē gūl-
din oring. Vñ der herr gesegent dē letzte dīn-
gen iob. mer dē seinē anfangē. Vñ in wurde
xvii. tausent schaf. vñ sechstaufent kāmē
tyer. vñ tausent ioch ochsen. vñ tausent eslin.
vñ i waen sibe sūm. vñ drey töchter. Vñ er hieß
den namē d einē diem. vñ den namē der andern
cassiam. vñ dē namē der driten. cornustibij. Vñ
schöner weyb wurde nicht fundē auff aller er-
de. als die töchter iob. Vñ ir vater gab in das
erbe vñdter ire brüder. Vñ iob lebet nach der
festigung hundert vñ. laar. Vñd sah sein sūm.
vñ die sūn irer sūn vñt zu dē vierdē geschlecht
Vñd er starb alter vñd vol der tag.
Ein ende hat das buch iob.

Wie heben an die vorre
der vñd der psalter.

Erlangest da ich
was zu rom. hab ich den psal-
ter gerechtuertiget. vñ nach d
talmetzschung d sibenztzig auß
leger. Vñd volcslynd yedoch
nach dē meysten teyl gerecht gemacht. Jedoch
so ir opaula vñd eustochium gebietet vñd her-
set anderweyß den psalter der mit irsale dē
schreiber ist irlich. vñ lesterlich geschribē. Vñ
er sprödet dz es mer tuglich sey das man rechte
wrtige alte irsale. dann neue rechtuertigung
Vñ ir zwinget mich. das ich in gleicherweyß
als man reuter vñd das veldē vmbkret mit dē
pfug. Vñd ist das man da machet krum fürch
so wechset herwider vñdtraut. vñ dōmer. soll auß
wurtzeln. Vñd ir sprödet es sey billich vñd
recht. das man daz vñtraut so offit abhawe. als
offit das schēdlich widerwechset. Vñd darumb
ernane ich euch mit gewonlicher vordede. den
rilliecht die arbert zu hertzen geet. vñ auch die
da haben wöllen eyu abgeschafft dīz bucho.
das sy ich steyßig hab geschlichtet. vñ gerecht
wanger. Sy das selbe mit sorgen. vñ mit steyß
schab schreiben. Vñd ein yeglicher soll im mer-
cken sy lincen. das ist den punct astericos. Vñ
die scheinen den zeychen. das ist obelos. Vñ al-
lenhalben wa er wirdt sehen eynen verzogen
ringel. vñ d selbē ringel vñt auf zwen punctē.
als wir dē entwoffen haben. da soll er wissen
das da mer ist gehabt in den sibenztzig talmetz-
schen. oder wa ir wirdt sehen dē geleychnus
se des stens. das ist den punct obelos. da soll
er erkennen das zugefügt von den büchern der
hebrayschen in gleycherweyß vñt zu zweyen
puncten. Soler auch erkennen nach der auf-
legung theodocionis allein. der mit zwitrechtet
mit seynter einfeltigen red. von d talmetzschung
d sibenztzig. Ich zweyfel nicht daran. seyntmals
das ich dīse dīg. oder einem yeglichen der da
steyßig ist gemacht hab. das ich darūb vil neyß
der bab die mit neyde oder hohfart mer wöllen
verschmichen. vñ sehen fürscheynend dīg. wañ
das sy wöllen lernen. Vñ die vil lieber wöllen
trinken einen truben kotigen fluß. dann von ei-
nem lautern brunnen.

Ein andere vorred vber
die weyßsagung des propheten dauid.

Da David der sun
yesse was in seines künigreich
da erwolet er im vier mann. dy
die psalm machten. asaph. vñd
emon. ethan. vñ ydichum. Der
psalmen sein neun dauid. aber zwenund siben-
ztzig sein den singern dauid. zwenund dreyßig
sein mit oben geschriben. zwelff in asaph. zwelff
in ydichum. vñd neun der sūn chore. zwen in ag-
geum vñd zachariam. einer moysi. vñd einer sa-
lomons. Vñd darumb haben sy gesprochen.
das der psalm sullen sein. die man singet acht-
undachtzig vñ zweyhundert. Vñ abiud schlug
vñd rürer dy ruten. da dauid widerfirt dy arch
des herren in hierusalem. Vñd viertzig iaren
als sy widergefirt ward von azoten. da bellb sy
in den hawß aminadab. Vñd die legt dauid
auff einē neuen wagen. vñ firt sy vñd in hieru-
salem. Darzu nam er außewelter mann siben-
ztzig auß allem geschlecht der kinder von isra-
hel. Aber auß dem geschlecht leui. erwolet er
zweyhundert vñd achtundachtzig. auß dē namē
er vier mann. das die solten fürsten sein. vñ sol-
ten verrefen die singer. Asaph. emon. ethan. vñ
ydichum. Ir yeglichen teylt er zu zwenund sibe-
ztzig maanen. die da mußten enderschreyen das
lob der gesenge des herren. vñd einer trug vñ
schlug die cymbel. der ander die roten. der drit-
te gramen. der vierde was hölich in einer hür-
nen psalme. Aber in ir mitttel stunde dauid
vñd trug den psalter in seynter hand. Aber vor
der arch waren siben tenty. dñ opfer der selber
Vñd alles volck was nachvolgte der arch. Vñ
also sein alle psalm dauid an der zal hundert vñ
fünffzig. Vñd der aller. als wir gesprochen ha-
ben. sein neun dauid. vñd zwenund sibenztzig dē
singer dauid. vñd zwenund dreyßig sein mit
oben geschriben. zwelff in asaph. vñd zwelff in
ydichum. vñd neun der sūn chore. vñd zwen in
aggeum vñd zachariam. Einer moysi. vñd einer
salomons. Vñd also sein gewesen alle psalm
dauid des suns yesse des künigs israhel in der
zal anderthalbhundert. Aber der singenden sei
fünffund sibenztzig. vñd einer auß der zal. das
ist der psalm dauid. der im eygentlich ist zuge-
teylt vñd zugeschriben.

Ich bin gewesen
der aller iungst vnd mein brü-
der. vnd bin gewesen der kün-
ig iungling i de hantse meis
vaters. Ich hab gewardest die
schaff meis vaters. mein hend habē gemachte
ein orgel. vñ mein vinger haben bereydet einen
psalter. Vñ wer ist d. der meine herrē hat ver-
künder vñ gesaget von mir. der herr aller herrē
selber hat mich erhört. Er hat gesant eine en-
gelē hat mich geführt. vñ hindan genomen vñ
den schaffē meines vaters. vnd er hat mich ge-
salbet mit der salben seiner barmhertzigkeyt.
Mein brüder waren gut vñ groß. vnd dē herrē
was mit ein wolgenallen in in. Ich bin aufge-
gangen. vñ entgegen kumē dē heyde philisteo.
Vnd hab außgezogen das schwert von seiner



Eligist der
mann der
nicht abgieng in dē
rat der vngütigē vñ
nicht stund i dē weg
d' sund. vñ nicht sah
in dē still der pesti-

lantz. Sunder sein will ist in d' ee des herrē. vnd
in seiner ee wart er betrachte tag vñ nacht. Vñ
er wart als d' holz. das da ist gepflantzet bey
dē ablauff d' wasser. das sein fruchte wurde ge-
ben in seiner zeit. Vñ sein laub wart mit abfließ

scheyde. vnd hab im abgeschlagen sein haubt.
Vnd also genemen das kaster vnd die schand
von den kindern von israhel.

Ein end habē sy vorrede
Vñ hebt an d' künigklich prophet dauid. der
erst titel des ersten psalms.

Da saul gots gebott
brach. da sant er samuelē. das er wey-
her dauid im zu einem künig. da das
geschah da zoh der heylig geyst von saul. vnd
da man dauid satzt auf des reichs stal zu beth-
leem. da machet er disen ersten psalmen. Wie
got die gerechten vñ guten leyret. sy seynē weg
vnd sein gebot halten. vnd wie die bösen. sy in
verlassen. werde verleitet. Vñ sy vbergeschafft
ditz psalms ist d' psalm dauid.

Nocturn an dem suntag.

Beatus vir qui.

Der erst psalm.

sen. vñ alle sig sy er wirdt thum werde geluck-
sich. vñ vngütigē mit also mit also. aber als d' staub
den der wind veruüfft vñ dē antlytz der erde
darüb die vngütigē ersteen mit in dem vteyl
noch die sunder in dē rat der gerechte. Wann
der herr hat erkant dē weg der gerechtigkeit
vnd der steyge der vngütigē wurde verderben.

Disen psalm machet dauid
do er vechten solt wider amalech. vñ wider dē
heyden philiste. Vñ ditz psalms vbergeschafft
ist. der psalm dauid.

Quare fremuerunt gentes.

II.

Darumb grisgramme
ren. die heyden. vnd sy völkē haben
betracht eytele ding. sy künig der er-
den stundē einander bey vñ sy fürsten samelē
sich zu einander. wider dē herren. vñ wider sein
gesalbte. Wir sullē zerbreche ire band. vñ werf-
en vñ vñ ire ioch. der da wonet in dē hymeln
wilt sy verspotten vñ der herr wirdt sy vertrum-
men. dē wirdt er reden zu in in seine zorn. vnd
betriben sy in seine grimmē. Aber ich bin ein
künig von im vber syon seinen heyligen berge.
predigend sein gebot. der herr sprach zu mir
du bist mein sun. ich gepare dich heret. Ersche
von mir vñ ich will dir geben die völkē der er-
de. vnd dein besitzung die ende der erde. Regie
re sy in einer eyfyn in rut. vñ zerbriche sy als ein
raß des hafners. Vnd nun ir künig vernemet
vnd werde gekert. die ir vteylt die erde. Dies
net dē herren in der vorcht. vñ frolocket im mit
zitter. Begreyffst die suchet. das der herr etz-
wann icht werde erzurnet. vñ d' ir vergeet von
dem rechē weg. So bünnet in kurtze sein zorn
sy sein all selig. die sich versehen an in.

Disen psalm machet dauid
Vnd ist auch sein vbergeschafft. der psalm
dauid. da er stoh auß der stat vor des angesicht
seines suns absolons.

Domine quid multiplicati sunt.

III.

Derre warüb sein ge-
manigaltigē. die mich betriben. vil
steen auff wider mich. Will sprechen
zu meiner selit ist mit heyl in irem got. Aber du
hast bist mein empfaher. mein glori. vñ du er-
höht mein haubt. Mit meyer stym schry ich
zu dem herrē. vñ er erhört mich von seiner heyl-
gan berg. Ich schlief vñ ward dē schlaff gege-
ben. vnd ich stund auff. wann der herr empfieng
mich. Ich wurde mit fürchte tausent des volcks
das mich vmbgibt. herr mein got steerauf mach
mich behalten. Wann du hast geschlagen alle
die mir waren widerwertig on sach. du hast zer-
bröckelt die zen d' sunder. das heyl ist des her-
ren. vnd dein seggen vber das volck.

Da sich absolon dauids sun
abgieng bey dem har an einer eych. vñ d' dauid
vil vñ in elager. da machet er disen psalm zu
got. das er sich vber in der erbernde. Vnd daz
ist sein vbergeschafft. der psalm in das ende

des gesangs dauid.

Cum inuocarem.

III.

Flich anruffet gott
meiner gerechtigkeit. er erhört mich
du hast mich geweyert in der trüb-
sal. Erbarme dich mein. vnd erhöre mein gebet
Ir sun vntz vielang seyert ir schweres hertzen.
warüb habē ir lieb die vppigkeit. vñ suchet dē
luge. Vñ wisset das der herr hat gerundet
licher. den heyligē. der herr erhört mich. so
ich wurde schreyen zu dir. Zurnet vñ nicht wolt
sunden. die ding. die ir saget in ewern hertzen
vnd in ewern schlaff kamern werdet bereuert.
Opfert das opfer d' gerechtigkeit vnd hoffer
in den herrē. vil spreche wer zayget vñ d' gut-
ten ding. Herre das liecht seines antlytz ist ge-
zaychet vber vñ. du hast gegeben dē freude
in meine hertze. Von d' frucht des trayds des
weins vñ seines öls sei sy gemanigaltigē. In
dē fryd in im selbs schlaff vñ rue ich. Wan her-
re du hast mich gesezt. sundlich i d' hoffnung.
Do dauid vor künig saul in
die höl gieng da er im schuayd cymen fleck auß
seinem mantel. da im saul was nach gegangen.
da sprach dauid disen psalm das in got behil-
tet. Vñ d' ist des psalms vbergeschafft. der
psalm dauid in das ende. vñ d' sie sel die da ein-
pfaffen wirdt das erbe.

Verba mea auribus percipe.

N.

Derre vernim meine
wort mit den ore. vñ verstee mein ge-
schray. Herkauff der stym meynes
gebets. mein künig vñ mei got. Wan herre ich
bette zu dir. frū erhörest du mein stym. Frū wil
ich dir zusteen. vñ schē. wan du bist got. d' nicht
will die boshheit. Vñoch auch der boshaffrig
wirdt wonen bey dir. noch auch sy vngerechte
werden beseiben vor deinē augen. du hast ge-
hasset all dē da wircken dē boshheit. du ver-
seurest alle dē da reden dē luge. der herr
verachtet den sundigen man vñ den triegli-
chen aber ich bin in der menig deiner erbermb
de. Ich wil eingeen i dein haup. ich anbette zu
deiner heyligē tempel in deiner vorcht. O herr
fär mich hin in deiner gerechtigkeit vñ mei
veynde. schick meinen wege in deynē angefiht.
Wan die warheit ist mit in irem mund. ir hertz
ist vppig. Ir keel ist ein offens grab. sy retten
betrüglig mit ire zunge. o got vteyl sy. sy sul-
len abuallē vñ ire gedanken. treyb sy auß nach

Der menig irer engütigkheit. waij o herre sy ha-
ben dich gereyztet. Vnd all die da hoffen in
dich werden erfrewet ewiglich. werden sy fro-
locken vnd du wirst in in wonen. Vnd alle die.
die da haben lieb deinen name. werden erfrew-
et in dir. wann du gesegnest die gerechten. Her-
re du hast vns gekrönet. als mit dem schilt dei-
nes guten willens.

Disen psalm machet David

Da er des ersten an seinem gericht saß. Damit
hat er got. Das er an dem letzten tag sein sel mit
wolte verurteilen von seiner genaden. Vñ sitz
psalms ebergeschafft ist. Der psalm in das ein-
de vmb den achten.

Domine ne in furore tuo arguas me. .VI.

O herre nicht straff
mich in deine grimmen. noch anfare
mich in deinem zorn. O herz erbarm
dich mein waij ich bin siech. mach mich gesunde
herre waij meine payn sein miteinander betrü-
bet. Vnd mein sel ist betrübet hart. vñ du herre
vñz weij. O herre wurde bekeret vñ erlöse mei-
sel. mach mich behalten vmb dein erbermbde.
Waij er ist mit in die tod. d. dein sey gedenden.
oder wer wirt dir verichē in der hellē. Ich hab
gearbeyt in meines seinfetzen. ich wille wasche
mein bet durch ein yegliche nacht. vñ mit mei-
nen zehern wil ich feuchte mein bet. Mein aug
ist betrübet von de grimme. ich bin eralter vñd-
ter allen meine veynden. Scheydet euch vñ mir
alle die ir wercken die boshheit waij der herre
hat erhört sy styn meines waynes. Der herre
hatt erhört mein bittunge. Der herre empfieng
mein gebet. All mein veynd sullen sich schemen
vnd werden betrübet stercklich. sy werden beke-
ret vnd schemen sich hart schnelliglich.

**Da saul allen den seine em-
psalm.** Das sy dauid schlügen. Vnd in ionathas
warnet. Da sprach dauid disen psalm got. Das
er in beschirmte. Diser psalm ist in das ende. d.
psalm dauid den er sang dem herren vmb die
wort chusi des sans iemini.

Domine deus meus in te speravi. .VII.

O herre mein gott ich
hab gehoffet in dich. mach mich be-
halten vnd erlöse mich von allen den
die mich durchrechtē. Daß er etwaij ich zucke
mein sel als der leo. so nicht ist. d. da erlöse. noch

der da mach behalten. O herre mein got ob ich
ditz hab gethan. ob die boshheit ist in meine hant
den. Ob ich hab widergegeben se die mir mis-
gaben die vbeln sänge. ich vall billich rypig-
lichen von meine veynde. Der veynd durchrechtē
te mein sel er begreiffe sy. vnd trete mein leben
in die erden. vñ füre mein glori in de staub. O
herre steauff in deine zoren. vñ erhöhe dich in
den enden meiner veynde. Vñ o herre got stea-
uff in dem gebot. Das du hast gebotet. vñ sy
samlung der vöcker umgibet dich. Vnd vñd
dise. geeauff in die höhe. Der herre rätet die
vöcker. O herre rätet mich nach meiner ge-
rechtigkheit. vñd nach meiner entschuldigkheit
vber mich. Die schalckheit der sunder werde
verzeret. vñ du wirst schicken den gerechte got
ersucht die hertzen vnd die send. Mein gerech-
te hilff ist von dem herre. Der da machet behal-
ten die. dy da sein eines gerechte hertzen. Got
ist ein gerechter rätet. starcker vñd vñd-
zumt er denn durch eine yeglichen tage. Nüt-
ir werdet bekeret. er hat außzogē sein schwert.
er spannet seinen bogen vñ bereyt in. Vnd er
beret in in die rasi des toda. er macht sein ge-
schos den brünnenden. Weht er gepar das vñ
recht. vñd empfieng den schmerzten vñ gepar
die boshheit. Er tet auff de see. vñd grub in. vñd
viel in die grubē. die er machet. Weim schmerz
werde bekeret auff sein haupt. vñ sein boshheit
steyge ab in sein scheyrel. Ich vergib dem ha-
ren nach seiner gerechtigkheit. vñd lobe den na-
men des herren des höhesten.

Disen psalm machet David

vñd in sungen die prophete. Die dauid weihen
vñ got zu eren. Vñ sitz psalms ebergeschafft
ist. Der psalm dauid. in das ende. vñd vñd die
weynpresen.

Domine dominus noster. .VIII.

O herre vnser got. wie
wunderlich ist dein nam in aller erde
Waij dem großmechtigkheit ist adā-
ben. ober die hymel. Du hast volbracht das lob
von de mund der kind vñd der saugenden vñd
dein veynd. Das du verwüffest den veynd vñ de
recher. Wann ich sib deis hymel die werck dei-
ner hend. den mon vñd die stern. die du hast ge-
grunduestet. Was ist der mensche. Das du sein
bist gedenden. oder d. sun des mensche. d. du
heym suchest. Du hast i gemidert ei wenig min

der von den engeln. du hast in gekrönet mit glo-
ri vñd mit cre. vñ hast in gesetzt vber dy werck
deiner hende. Alle ding hast du vnderlegt sei-
ner füßen. die schaff vñd alle ochsen. vñ hier-
vber die vñd des velds. Die vogel des himels
vñd die vñsch des meeres die so geen die steyg
des meeres. O herre vnser herre wie wunder-
lich ist dein nam auff aller erden.

**Da David zu kunig ge-
macht wurde.** von den propheten. Da tetr er sein
hoch mit disen psalmen. ermanend got seiner
gnade. Vñ sitz psalms ebergeschafft ist. Der
psalm dauid in das ende vñd die heymlichen
ding des sans.

Confitebor tibi domine in toto. .IX.

**O herre ich wil dir be-
kennen** in allez meine hertzen. ich wil
verkünden alle deine wunder. Ich
freme mich vñd frolock in dir. o höhest ich lob
dein namē. In bekennung meines veynds bin
dassich. sy werden gekrönet vñd vñd-
ben vñ de antlyt. Waij du hast gemacht mein
vñd vñd mein sach. du bist gefessen auff dem
thron d. du rätet die gerechtigkheit. Du hast
gestrafft die leut vñ der engütigk verdarb. du
hast vñd vñd uren namen ewiglich. vñd in de
welte der welt. Die veynd namē ab des schwer-
tes in das ende. vñd du hast zerbrochen ire ster-
te gedechtnis verdarb mit de son. vñ der her-
re belobet ewiglich. Er hat beraytet seynen
thron in dem vñd vñd vñd vñd vñd vñd vñd
der erde in der gleichheit. Er wirt rätet die
vñd vñd in der gerechtigkheit. Vñd der herre ist
worden ein zusuchte den armen. ein helffer in
notaufftigkheit in der trübsale. Vñd die da er-
kante deine namē werde hoffen in dich waij o
herre du hast mit gelassen die die sich suchen.
Psalliet dem herren der da wonet in syon. ver-
kündet sein kermung vñd der den leuten. Wann
er hat gedacht zefuchen ir blut er hat nicht ver-
gessen des ruffes der armen. O herre erbarm
dich mein. sib mein demütigkheit vñd meine veyn-
den. Du erhöhest mich von de toren des todes
das ich verkunde alle deine lob in de toren der
tochter syon. Ich freme mich in deinem hayl.
die leut sein behestet in dem tod den sy mach-
ten. Ir fuf ist begriffen in dem strick de sy ver-
bargē. Der herre wirdt erkant thund sy vñd vñd.
Der sund wirdt begriffen in den wercken seiner

hende. Die sunder werden gekrönet in dy hellē.
vñd alle leut die da vergessen gots. Wann die
vergessung des armen wirdt mit an das ende.
die gedult der armen verdirbet mit vñd an dz
ende. O herre steauff der mensch werd mit ge-
stärket. die leut werden geurteylt in dem an-
gesicht. O herre schicke den trager der ee vber
sy. Das die leut wissen. Das sy sein menschen. O
herre warumb hast du dich geschepden verre. du
verschmehest in notaufftigk dingē in der trüb-
sal. Wann der engütig hohfart vber. so wirdt
angezünt der arm. sy werden begriffen in den
reuten in den sy gedenden. Wann der sunder
wirdt gelobet in den begurden seiner sele. vñ der
ungerecht wirdt geseget. Der sunder erbittert
des herren. vñd sucht mit nach der manig seins
zorns. Got ist mit in seine angesicht seine weg
sein vermayliget in einer yeglichen zeit. Den
vñd vñd werden abgenomen von seinem antlyt.
er wirt herschen aller seiner veynde. Wann er
sprach in seinem hertzen. ich wurde mit bewes-
get von geschlecht in geschlecht vñd vñd. Des
munde ist vol fluchs vñd bitterkheit vñd trieg-
lichkheit. vñd der seiner zungen sye arbeyt vñd
schmerz. Er sitzet in den heymlichen vñd vñd
mit den reichen in verborgen dingē. Das er er-
schlah den vñd vñd. Seine augen schaw-
en in den armen. er anweydet in verborghenheit
als d. leo i seiner höle. Er treget heymlich vñd
schafft das er zucke den armen. zezucken de ar-
men so er in zu im zeucht. Er demütiget in in sei-
nem strick. er neyget sich vñd vñd so er wirdt
herrschen der armen. Wann er sprach in seinem
hertzen got hat vergessen. er abkeret sein ant-
lyt. Das er nicht sehe in dz ende. O herre got
steauff vñd dein hand werd erhöht. mit vñd
der armen. Vñd was hat der engütig gerayt-
et got. wann er sprach in seiner hertzen. er wirt
mit suchen. Wann du sibst die arbeyt. vñd mer-
ckest den schmerz. d. du sie antwortst in dem
hende. Dir ist gelassen d. arm. du wirst ein helf-
fer der warfen. Zerknische de arm des sünders
vñ des boshafftigē. sein sünde wirdt gesucht
vñd wirdt mit fünde. Der herre wirdt regieren
ewiglich in den welken der welt. ir werdet ver-
derben die vöcker von seiner erde. Der herre
hat erhört die begerung d. armen. Sein o. h. d. d.
die fürbereyung uren hertzen. Zerteyle den
waysen vñd de demütigen. Das der mensch für
bas mit zulege sich zugroßmechtigē auf d. erde

Diesen psalm machet David zu einer ermanung den leuten. Das sy gelaubt in got end gutte werck wö:cken. Wan der gelauhe on die werck vor got hilffet nicht. weñ er gibt dē gerechtē das ewig lebē. Vñ das heylisch fēwer den sundern. Vñ ditz psalm vber gesch:iff ist. In das ende der psalm David.

In Domino confido.

.X.

Ich getrawe i dē herre in welcherweys saget ir meiner sel vbergee in dem berg als die sperck. Wann sehet sie sinder haben gespannen den bogen. sy haben bereydet ire geschos in dē liden. Das sy schiessen in verborgenhert die. dye da sein eines gerechten hertzen. Wan sy habē erbrochen die ding die du hast volmachet. was tette aber der gerecht. Der herre ist in seinem heyligen tempel. Der herre im hymel ist sein stul. Meine augen schawē in dē armē. sem braven fragen die sūn der menschen. Der herre fraget den gerechten vñ den engütigen. wan der da liebhat die boshert der hasset sein sele. Es regen auff den sinder. strick fēwer schwefel. vñ der geyst des vngewiters ist d tēyl ires kelchs. Wann der herr ist gerecht vñ hat lieb die gerechtigt. sein antlytzt siht die gleichert.

Diesen psalm machet da

uid wider die lugner. vñ wider die verretter. vñ die versager. Vñ etlich wollen in hab gemacht der singer ydithum. Das er sich damit gegē dauid verrettmus entschuldiget. Vñ ditz psalm vbersch:iff ist. Der psalm dauid in das ende vmb den achten.

Saluum me fac Domine.

.XI.

Herre mach mich behalten wann der heylig gebrast. wan die warheyt seyn gemindert von den sūnen der menschen. dye redten dye vppigen ding ein yeglicher zu seinem nechste. die falsche leben in den hertzen. vñ mit dem hertzen haben sy geredet. Der herr zerstreue alle trieglich leben. vñ die grospredenden zungen. Die da sprachen wir wollen grospredenden vnser zungen. vnser leben sein von uns. wer ist vnser herre. Vmb die iamerkeit der gebrestigen. vñ d seufftzen der armē. nun steich auff sprich der herre. Ich will setzen in dem heyl. vñ ich thu getreulich in ir. Die rede des herren ist ein keusche rede. Das silber beweret mit fēwer. bewo-

ret der erde gereyniget sibemaltig. O herre du behaltst vñ behältst vñ. von ditz geslecht ewiglich. Die engütigen geen in dē vmbgang. nach seiner hohe hast du gemaltig ualtiget die sūn der menschen.

Do David alsuill not vñ anfechtung het da machet er diesen psalm. got laß vñ d er in behütet d im nyemands mocht schaden. Vñ ditz psalm vbergesch:iff ist. Der psalm in das ende dauid.

Usquequo Domine obliuisceris me.

.XII.

Herre vntz wann vergiffst du mein vntz an d ende. vñ wie lang ablerst du dein antlytzt von mir. Wie lang setze ich die rette in meiner sele. Den schmerzen in meinem hertzen durch den tag. Vntz wie lang wirdt erhohet meyn veynde vber mich herre mein got schawē. vñd erhöhe mich. Erleuchte meine augen das ich nicht einschlaff im tod. Das meyn veynd etwam ich sprech. ich hab gesiget wider in. dy mich betrüben erfreue sich ob ich wirdt beweget. aber ich hoffte in dein erbarmde. Mein hertzt fremet sich in deinem haylich singe dē herren der mir gab die gutten ding. vñd will psallieren dem namen des heren des höchsten.

Do David sah das gemerret wurden die affterlöser. vñ falschen versager. da machet er diesen psalm. Vñ in singen die singer. vñ verdampfen die lugner. die die warheyt sagte. Vñ ditz psalm vbergesch:iff ist. Der psalm in das ende dauid.

Dixit insipiens in corde.

.XIII.

Er vnweys sprach i seinem hertze got ist nit. dy sein zerstreuet vñ sein wordē vñ menslich iren lernunge. er ist nicht d da thut d gut. er ist nit vntz zu einē. Der herre schawet von hymel vber die sūn d mensche. d er sehe ob ist ein vtersteender od suchend got. All neygre sy sich einander. vñ sein vnmutz wordē. er ist nit. der da thut d gut. er ist nit vntz zu einē. Ir kel ist ein offens grabē sy tette trieglich mit ire züge. d gife d schlangē ist vñd ire leben. Der müde ist vol fluchs vñ bitterkeit. ir fūß sein. schnell zu vergiesse d blut. Zertinschug vñ vnseeligkeit ist in iren wegē. vñ sy erkantē dē weg des frids. d vortcht got ist nit vor ire augē. erkenne sie dā

mit alle die da wuollen die boshert. die so fressen mein volck als das essen des brots. sy haben mich angeruffet den herren. Da haben sy erjuttert vor vortcht da mit was vortcht. Wann der hat ist in dē rechte geschlecht ir habe gesehen der rat des armen. wann der herre ist sein zuversicht. Wer gibt von syon das hayl israhel so der hat bekert die gesandnus seins volcks. iacob erfretet sich. vñ israhel wirt erfretet.

David saß irrung vñ sterben volck. das vil der bösen wolten besser sein sein die guten. da machet er diesen psalm zu einem spiegel vñ zu einem pilde welche gen hymel gebeten. Vñ etlich wolten das in habē gemacht. asaph. vñ eman. Vñ ditz psalm vbersch:iff ist. Der psalm in das ende dauid.

Domine quis habitabit.

.XIII.

Herre wer wirt wonen in deine tabernackel. oder wer ruet i deine heyligen berg. Der da einsetzt on flecken. vñ wuollen das recht. Der da redet die warheyt in seinem hertzen. Der mit tette die triegert in seiner zungen. Der mit tette das edel seinem nechsten. vñ empfieng mit den wid. sich wider seinen nechsten. Der boshafftig ist geführt zu nichten in seine angeseht. wann dye da fürchten den herren die glorificiret er. Der da schwert seinem nechsten vñ nicht betroget der mit gabe sein gut zu dem gesuch oder wucher. vñ empfieng mit die gabe vber dy vnschuldige. Der ditz thut. Der wirt nit bewegt ewiglich.

Da David in dem geyst

erkant. das christus von im solt werden geboen da machet er diesen psalm. weysagend in dē geist. Vñ ditz psalm vbersch:iff ist. dy ein schreibung des titels der psalm dauid.

Conserua me Domine.

.XV.

Herre bebalte mich wann ich habe gehoffet in dich. ich sprach zu dem herre du bist mein got. wann du bedarfst mit meiner gütter. Den heyligen. die da sein in seiner erde. er hat gerunder licht alle meine willen in in. Ir siechtuß sein gemaltig. darnach eyle sy herzu. Ich saß mit ire samlung vñ dē fundē. noch ich würd gedanken irer namen durch meyn leben. Der hat ist ein teyl meines erbs vñ meins kelchs. du bist es der du mir widgibst mein erbe. dye strick vñden mit in dē lauten dingē. wan mein

erbist mir lauter. Ich gesege dē herren d mir gab die vernunft. vñd hieruber vntz zu d nacht straffte mich meine lend. Ich fürsch dē herre zu allen zeite in meine angeseht. wan er ist mir zu der gerechten. das ich nicht werd bewegt. Vmb ditz ist erfretet mein hertzt vñ mein zung erfretet sich. vñ hieruber mei fleisch ruet i d hofmug. Wan du lasset mit mei sel in d helle. noch gibst deine heylige zesehen die zerstrung. du hast mir gemacht kund die weg des lebens. du wirt mich erfüllē mit freude mit deine antlytzt dy wollust sei i deiner gerechte vntz an d ende

Diesen psalm machet dauid zu einē gebet. vñd bet da mit zu allen zeite Vñ ditz psalm vbersch:iff ist. d gebet dauid

Et audi deus iusticiam meam.

.XVI.

Hore herre mein gerechtigt. vernym mein bittig. Empfah mein gebet mit den ore nit in dē trieglichen leben. Mein vortyl fūrgē von deinem antlytzt. deine augē schē die gleichert. du hast beweret mein hertzt vñ hast es heymgesuchet bey nacht. du hast mich versucht mit fēwer vñd die boshert ist nit fundē in mir. Das mein mund mit rede die werck der menschen. vmb dy wort deynes leben hab ich behütet die herten weg. Volmach mein wege in deinen stegē. d mein fußstapfen nicht werden bewegt. Ich schrey wann du herre erhörtest mich. neyge mir dein ore vñ erhör meine wort. Wunderlich dein erbermden. der du machest behaltē die da hofsen in dich. Behüt mich von den widerstreben den deiner gerechten. als den augapfel des auges. Beschirm mich vñdter dē schatten deiner flügel. vor dem antlytzt der vngütige die mich peynigen. Meine veynd vmbgabē mein sel. sy beschlusen ir veyfte. ir munde hat geredet die hohfart. sy verwurffen mich vñd vmbgaben mich nu. sy stelletē ire augē zueygen in die erde. sy empfiengen mich als der lew bereyt zu dem raub. vñd als der wolff des lewen der da wonet in verborgenhert. O herre steich auff fürsum in. vñ vnderpflantz in. vñ erlöß mein sel vñ dē engütige. vñ dein waffen vñ dē veyndē deynes hande. O herre teyl sye vñ dē wenigē ding von d erde in ire leben. ir bauch ist gefatet von deine verborge dingē. sy sein erfattet mit sumē vñ ließen ire oberbeleibungē iren sūnen. Aber ich erscheine in der gerechtigkeit deinem angeseht. ich wird gefatt. so dei glori erschemet

Die vberschrift des psalm
und sein gemerk in de end dauid dem kind vn-
fers herren. Der da gesprochen hat vnserm her-
ren die wort ditz gefangs. an dem tag. an dem
in got erlöset von der hande aller seynere reyn-
end von der hand saul.

Diligam te domine fortitudo.

.xvij.

Ich wil dich liebhabē

herre mein stercke. Der herre ist mein
retter. vñ mein zuflucht und mein
erlöser. Got ist mein helfer. vñ ich hoffe in im.
Er ist mein beschirmer und der gewalt meines
hayls. vñ mein empfänger. Lobend anruffe ich
den herre. vñ ich wird behaltē von meiner reyn-
den. Die schmerzen des todes vmgabē mich
und die bech der böshheit betrübten mich. Die
schmerzen der helle vmgabē mich. Sy stricke
des todes bekümmerten mich. Ich anruffet den
herren in meiner trübsal. vñ ruffet zu meiner got
Und er erhörtet mein schrey von seiner heyligen
tempel. vñ mein ruff gieng ein in seyne ohr in
seine angesicht. Die erde ist bewegt und erzit-
tert. Die grünet der berg sein betrübet vñ sein
bewegter. wan er ist in erzurnet. Der rauch stig
auff in seine zoren. und das fener bran vor sei-
nem antlitz. Sy kolen sein angezündt von im. Er
neyget die hymel vñ stig ab. vñ dy tuncel. vñ
ter seinen füßen. Er stig auff vber cherubin vñ
flog. und flog auff die flügel der wind. Vñ
er satz die vinsten sein verborgung seine taber-
nackel in seine vmgang. Das vinsten wasser in
den wolcken des lustes. Die wolcken vber gien-
gen von dem plitzen in seinem angesicht. Der ha-
gel end dy kolen des feners. Vñ d herre dönet
von dem hymel. und der höhst gab seyn stym
der hagel end die kolen des feners. Vñ er sen-
det sein geschloß und zerstreuet sy. er manig-
tiget die plitzen und betrübet sy. Vñ dy dunn
der wasser erschienen. und die grundvesten des
vinstreys der erde sein eröffnet. O herre von
deiner straffung. von der mattnig des geysts
deines zorns. Er sant von der höhe vñ na mich
auff. und empfing mich von manigen wassern
Er erlöset mich von meinen stercksten reyniden
und von den die mich hasseten. wan sy waren
gestreckt vber mich. Sy fürkämē mich in dem
tage meiner zwangsale. und der herre ist wor-
den mein beschirmer. Vñ er füret mich auf in
die weyte. er machet mich behaltē. wan er wolt
mich. Und der herre widergibet mir nach mei-

ner gerechtigkeit. und nach reynigkeit meiner
hende widergibet er mir. Wann ich behure die
weg des herren. ich rett mit vngütlich von
meinem got. Wann alle seine vireyl sein in mei-
nem angesicht. und ich trib mit ab sein gerecht-
keit von mir. Und ich wird vnuermayliget mit
im. und behüt mich von meiner böshheit. Und
der herre widergebe mir nach meiner gerecht-
keit. vñ nach d reynigkeit meiner hende i de an-
gesicht seiner augen. Mit de heyligē wirdst du
heylig. und mit den vnschuldigen mann wirdst
du vnschuldig. Vñ mit den eruelen mann wirdst
du erueler. vñ mit den verkeren wirdst du
verkerer. Wan du thuest behaltē das sem-
volck. vñ demütigst die augen der hochfartigē
Wann du erleuchtest mein lucten. herre mein
got erleuchte mei vinsternusse. Wan i dir wird
ich erlöset von der versuchung. vñ in meine got
will ich durchgeen sye maure. Mein got seyn
weg ist vnuermayliget. Die rede des herren ist
beweret mit fener. er ist ein beschirmer aller d
die da hoffen in im. Wann wer ist der herre on
den herre. oder wer ist got on vnsern got. Got
der mich hat fürbegurt mit der krafft. vñ satz
meinen weg vnuermayliget. Der da volmachte
mein fass als der hirschen. und setzet mich vber
die hohen ding. Der da leret mein hend zu des
streit vñ satz meine arm als einen erin bog. Und
du hast mir gegeben die beschirmung de-
nes heyls. vñ dei gerechte empfing mich. Vñ
dein zucht straffet mich in das ende. und dein
zucht wirt mich leren. Du hast geuortet mein
geng vnder mir. und mein fußstapffen sein mit
getrencket. Ich wil durchrechte mein hand vñ
ich begreiff sy. vñ ich lere nicht wird vntz das sy
zergeen. Ich zeuch sie und sye mochten nicht
steen. sy vallen vnder mein füße. Und du hast
mich begürtet mit der krafft. zu de streit. du
vnderpflanzest sye da aufstunde vnder mir
wider mich. Und du hast mir gegeben meine
feynd zu ruck. vñ hast zerstreuet sy dy mich has-
seten. Sy schreyen vñ er was mit der da machet
behalten zu de herren. er erhörtet sy mit. Vñ ich
zerkümst sy zu puluer vor de antlitz des winds
ich vertryg sie als das korn der gassen. Du erlö-
sest mich von den widersagungen des volcks.
du setzest mich zu einem haubt d volcker. Das
volck. das ich mit erkant dienet mir in des ge-
hörd des orts gehorsamer es mir. Die fremde
sinn haben mir gelegen. die fremden sinn seyn

erlöset. vñ hütet von iren streygen. Der herre hat
erlöset mich. Got sey gesegnet. vñ got meines heyls
wird erlöset. Got der du mir gibst sye nach
vñ vnder dem geist die volcker vnder mir mein er-
löset. von meinen zornigen reinden. Du erhörst
mich von den aufstehende wird mich. und erlöset
mich von de bösen man. O herre darüb will ich
sagen. vñ sage das lob
deiner namen. Großmichtigen dy heyl semen
kündigen thund die erbarmde mit dauid seyn
von gesalbten vñ seimen samen vntz ewiglich
Dauid erkant in dem geist
wan christus geboren wird von seiner geschlecht
das der heylig geist wird gesandt seimen am-
gen der sie wird leren endtlich reden alle zorn-
ge vñ lorn in alle welt. So machet er dize psalm
vntz sagend dauid. Und sein vbergeschrifft an
das ende der psalm dauid.

Eli eleazar.

.xviii.

De hymel verkunde

die glori gottes. und das firmament
verkündet die werck seiner hend. Der
tag offet das wort de tag. vñ die nacht zey-
get die wissenshaft der nacht. Es sein mit rede
noch wort. der stym mit werde gehöret. Ir son
geng auß in alle erde. und irt wort in dy enden
des umbreys der erde. Er satz sein taberna-
ckel in der summe. vñ er fürging als ein bräuti-
gam von seiner bette. Er freuet sich als der rhy-
schlauffen de weg. sein aufgang ist von de höh-
sten hymel. Vñ sein widerlauff vntz zu seynere
höhe. er ist mit der sich verbirgt vor seiner hirtze
das vnuermayliget geset. bekred die felen. dy
gottowe zeugnuß des herre gibe weyßheit de
fellen. Die gerechtigkeit des herre erfrewend
recht die hirtze. dz gebot des herre ist liecht zu
erleuchte dy augē. Die heylig vorcht des herre
bedabet in de welt der welt. die vireyl des her-
re sein war gerechtfertiget in in selber. Wie sei-
n albegertlich vber dz gold vñ vber de edeln ge-
stey. vñ süßer vber dz hönig vñ vber de hönig
samen. Wan dei knecht behütet sy. vil widgelaug
ist in irt behütungē. Wer vernimbt sy misse
rat. reymig mich von manie verborgen dingē vñ
vergib deine knecht von den fremdben. Ob dy
meinen mit habe ghefcheret. den so wird ich vñ
uermayliget. und gereymiget von der grösste mis-
set. Und die red meines munds werden das
sie geuallen. vñ sie betrachtung meins hertzen
ist zu allen zeyten in meinem angesicht. O herre

mein helfer. und mein erlöser.

Da dauid erkant in dem

geyst. wan christus geboren wird das er soult
müß leyden. vñ des menschen erlöfung. Da ma-
chet er dize psalm betend. vñ vntschet dz got
sein vater geneme her seims leybs opfer. vñ gü-
lich volbrocht sein begertung vñ seimen willen
Aber ertlich spreche an hab gemachet eman vñ
asaph. vñ vntschet. und da d engel geschlagē her
den ersten sun der frauen berfabee. die er gemi-
nen her dem ritter vñ. und gaben disen psalm
nach dem propheten. dz er in vor got vor da-
uid spreche. Vñ ditz psalm vbergeschrifft
ist. Das ende der psalm dauid.

Eraudiāt te deus.

.xix.

Er herr erhore sich

an dem tag des trübsals. der naz got
tes iacob beschirme dich. Er sende die
die hylf von den heyligen. und beschirm dich vñ
sion. Er sey ingedenck alles seines opfers. und
dem opfer werde veyst. Er gebe dir nach seine
hertzen. und bestette allen seinen rat. Wir wer-
den erfrewet in deinem heyl und werden gegro-
set in dem namen vnser gottes. Der herre er-
füll alle dein ersuchung. nun hab ich erkant das
der herre machet behalten seinen gesalbten. Er
erhöret in von seinem heyligen hymel. in den ge-
walten ist das heyl seiner gerechten. Die in den
wegen. und dize auff den rossen. aber wir anruff-
fen in dem name vnser gottes. Wie sein gebun-
den und vielen. aber wir stunden auff und seyn
aufgerichtet. O herre mach behalten den künig
und erhöre ons an dem tag. an dem wir dich an-
ruffen.

Da dauid in dem geyst er

kant. das christus wird all sein veynd vberwin-
den und das im got sein vater würde geben al-
le sein begertung. So machet er disen psalm gott
lobend. und stuchend seinem feind. Und ist ge-
schehen. da erkant ward iherusalē vber alles is-
rahelisch volcke. Und ditz psalm vbergeschrifft
ist. an das ende der psalm dauid.

Domine in virtute tua letabitur rex.

.xx.

Der kunig wirt

erfrewet in deiner krafft. vñ wirt froh-
de stercklich vber sei heyl. Du hast i
gegeben die begert seines hertze. und hast in mit
betrogen in dem willen seiner lebhen. Wan du
hast in fürkamen in dem segen der süßigkeit.

Du satztest auf sein haupt ein krō vō edelm gesteyn. Er hiesel von dir das leben vñ du gabest im die lēge der tag in den welken. vñ in den welken der welt. Sein glori ist groß in seinem heyl. Du setztest auf in die glori vñ grossen gezierde. Wan du grōst in in den seggen. in dē roel ten der welt. Du erfreuest in in freude mit deinem antlytz. wan der künig versiet sich in dem herzen. vñ er wirdet nit bewegt in der erbermd des hōhste. Sein hande werd funden allen seinen veinden. Sein gerechte finde alle die sich hasten. Du setztest sie als ein ofen des fēuers in der zeyt seines antlytz. Der herze betrübet sy in seinem zorn. vñ das fēwer wirdet sie verzern. Du verleust ir frucht von der erde. vñ iren samen von den sūnen der mēschen. Wan sie ney gten in dir die vbeln ding sie gedachten die ret dy sie nit mochten bestetigen. Wan du setztest sie den rüel. Du fürberystet ir antlytz in dem beleybungē. Herze erhöhe dich in deiner kraft wir singē vñ loben dein krefft.

Bye weyl der künig saul

floh. vñ w3 künig vñ der die philisten. Da vieng in d3 gesind des künigs achis. vñ fürte i für in Da vorcht dauid seines lebens vñ machet sich als wer er unsinnig. vñ hēf den geyser rymē in dē bart. Da machet er disen psalm von d mar ter christi. vñ bat got d3 er in durch seiner heyligung willen erlöset. Vñ ditz psalms vbergeschri ft ist. In das ende der psalm dauid vñ dy heyligunge. oder vmb die empfahung christi.

Deus deus meus respice.

XXI.

Got mei got sih i mich
warumb hastu mich gelassen. verz vō meinem heyl dy wort meiner misstat Mein got ich rüff durch dē tag vñ du erhōst es mit. vñ in der nacht vñ nicht mir zu der en weyßheit. Aber du wonest in dem heyligen. lob israhel. Unser veter haben in dich gehoffet. sy haben gehoffet. vñ du hast sie erlost. Wie schri en bey dir vñ sie sein worden behalten. sie hof ten in dich vñ wurden nicht geschendet. Aber ich bin ein wurm vñ nit ein mensch. ein wider dries der menschen vñ ein verwerffung des volkes. Alle dy mich sahen spotten mein. sy red ten mit den lebhen vñ bewegten das haupt. Er versah sich an den herze er erlöse in. er mach in behalten wan er will in. Wan du bist es du. Da du mich hast aufgezogen vō dē leybe mein zuversiet von den brüsten meiner muter. in dir

bin ich verwerffen auf dem leybe. Du bist mei got von dem leyb meiner muter nicht schrey dich von mir. Wan die trübsal ist nahend. vñ er ist nit der da helffe. Vil selber embgaben mich. die vaysten steyr embgaben mich. Sie to ten auf iren mund ober mich. als der lew zuch end vñ lüed. Ich bin aufgegossen als ein was ser. vñ alle mein bayn sei zerstreuet. Mei hertz ist worden als ein lindes reache. an mit meines bauchs. Mein krafft hat gedoret als d scherb. vñ mein zung hat zugehastet meina gumen vñ du hast mich aufgefirt in den staube des tods. Wan vil hunde embgaben mich. Der rade der boshafftigen embsahē mich. Sie ergrube mein herde vñ mein fūß. sie zalten alle meine gebayn. Wy merkten vñ sahen mich an. sy to lten me meine gewant. vñ ober mein gewande ließen sie das löf. Aber du herze mit der dem hylf von mir. schaw zu meiner beschizung. O got erledig mein seel von dem schwert. vñ mein amige. von der hand des hunds. Nach mich be halten von dem munde des lewen. vñ mein de mütigkeit von den hōsueren der eingehū. Ich will verkünden deinen namen meinen brüden. ich lob dich in mitt der kirchen. Die ir fürchra den herzen lobet in. aller samē iacob glorificet in. Aller samē israhel fürchte i. wan er schmecht nit uoch hat verschmecht die bittung der armen Er hat nit ableret sein antlytz von mir. vñ da ich schry zu im er erhōstet mich. Mein lob ist ba dir in der grossen kirchen. ich vergilt mein gelübd in dein angesiht der. Die in fürchten. Die armen essen vñ werden gefattet. vñ sie in su chen die loben den herzen. vñ ire hertzen leben in den welken der welt. Alle ende der erde war den gedencen. vñ werden bekret zu dem her ren. Vñ alle ingesind der völeker anbetten in seinem angesiht. Wann das reich ist des herze vñ er wirdet hersehen der leut. Wie assen alle vayste ding der erde. vñ anbette in. vñ alle dy nidersteygen an die erde. dy vallen in seinem an gesiht. Vñ mein seel lebet in. vñ mein same diener in. Dem herzen wirdet verkündet d3 künff tig geschlecht. vñ die hymel verkünden sein ge rechtigkeit dem volck das so wirdet geboren d3 der herze hatt gemacht.

Da dauid widerkam von

den heyden. Da saul erschlagen wurde. Da an pfiēg in sein geschlecht die kinder iuda. vñ hul

digten an. vñ weihen in zu einem künig ober sich zu ehron zu dem andern mal. Da macht das disen psalm lobend got unsern herzen. vñ in dem end. Aber etlich völlen er hab in ge macht. Da er demochte des vaders schaff haret vñ hab in all tag gesprochen ober sich. vñ ober das rē. vñ sein vbergeschri ft ist. d psalm dauid.

Dominus regit me.

XXII.

Der herr regieret mich
vñ mir gedriß michs. vñ an der stat d weyde so satz er mich. Er hat mich gefürt auff dem wasser der widerberingung. vñ beheret mein seel. Er faret mich auff die storg der gerechtigkeit. vñ sein name. Wan ich geh in mitt des schatten des todes. ich fürcht mit die vbeln ding wan du bist bey mir. Dem rut vñ dem stab. Die selb haben mich ge rüstet. Du hast bereitet den tisch in meine an geschit. vñ der die mich betrüben. Du hast er nstet mein haupt in dem sl. vñ mein kēsch macht truncken wie lauter er ist. Vñ dein er barmh nachuolget mir. alle tag meins lebens. Das auch ich irwone in dem haup des herzen in die lēge der tag.

Da dauid wolt machē dē

tempel. der da heylt der tempel salomons. auff dem temen des mams oman. auff dem selben temen in d engel erschiu. stoffend ein ein bloß schwert. Da er aufgeworffen het ein gruntue ste des tempels. Da machte er disen psalm. vñ wstet damit die gruntueste roeylsagend von Christo unsern herze als er würd künig zu dē tē pelend wurdē faren von dem tempel zu d hēl lein darauß erlöse in. vñ all sein erwelte knd. Vñ ditz psalms vbergeschri ft ist. psalm da uid an dem ersten feyertag oder sabbath.

Domini est terra.

XXIII.

Die erde ist des herre
vñ ir erfüllung. d vmbkreys d erd vñ al le dy da wonē in i. Wan er grüntuestet in vber dy wasser. vñ er fürberystet i ober dy flüß. Wer steyget auf i dē berge des herze. od wer rart steen in seiner heyligen statt. Der da ist unschuldiger hende vñ reyns hertzen. d mit empfiēg sein seel in rppig. noch schewt in trieg licheit seinem nechsten. Der empfiēg den sege

vom herzen. vñ die erbarmde von got seinem behalter. Ditz ist das geschlecht der die da su chen den herzen. die da suchen das antlytz gots iacob. Ir fürsten thut auf ewere toz. vñ ir ewi ge toz werdend erhaben. vñ der künig der glori geet ein. Wer ist der künig der glori. der stardt port vñ der gewaltig her. mechtig in dē streit Ir fürsten thut auf ewere toz. vñ ir ewige toz werdēt aufferhaben. vñ der künig der glori ge et ein. Wer ist der künig der glori. der hert der tugent. er ist der künig der glori.

Wisen psalm macht dauid

zu emer lere. vñ lere den alles sein volck. Also wñ sie aufzugien zu streyten mit den philisten. oder mit den venden. das sie den mit emander sungen. vñ rüfften zu got omb hilf. Vñ ditz psalms vbergeschri ft ist. psalm dauid.

Ad te domine leuau.

XXIII.

Wur herre hab ich

aufgebet mein seel. mein got ich ver sib mich an dich. ich sehem mich nicht Mein vñd sporten mein mit. wan alle dy sich enthalten werden nicht geschendet. Wie werde all geschendet die da thun die bösen ding. eytel O herze zeyg mir deinen weg. vñ lere mich dei steyg. Rucht mich in deiner warheit vñ ler mich wan du bist got mein behalter. vñ ich enthielt dich den gantzen tag. O herz gedencke deiner erbarmde. vñ deiner barmhertzigkeit dy da sein von der welt. Vñ licht gedencke der misstat meiner tugent. vñd meiner vnweisheit. O herre omb deyn guttheit du gedencke meyn nach deiner erbarmde. Der herz ist süß vñ ge recht. vñ ditz gibt er dy ee. dē dy da sünden an dem weg. Die senften rucht er in dem vteyl. dē milken laret er seinen weg. Alle dy weg des her ren sein die erbarmde vñd warheit. den dy da suchen seine gescheft vñ sein zeugēnuß. O her re omb deinen namen erbarm dich meiner sün de. wann der ist vil. Wer ist der mensch der da fürcht den herzen. er setze in die ee. die er hatt erwelt. Sein seel wirt wonen in den guten dūn gen. vñ sein sam der arbaytet die erde. Der her ze ist ein bestetung den dy in fürchten. vñ sein gezegeñnuß das er in werd erlöset. Mein augē sein zu allen zeyten zu dem herze. wan er zeucht auß mein fūß von dem strick. Schawe in mich vñd erbarm dich mein. wan ich bin einig vñd arm. dy trübsal meins hertzen sein gemanig.

ualtiget. erlöß mich von meinen nottürftigkeit
Sih mein demütigkeit vnd mein arbeyt. vnd
laff ab all mein misstat. Schawe meine vnde
wan sie sein gemangfaltiget. vnd hasset mich
mit bösem haff. Behüt mein seel vñ erlöse mich
ich würd mich nit schemen wan ich hoffet i dich
Sy vnschuldigen vnd gerechten hiengē mir an
wan ich enthielt sich o got erlöse israhel vñ alle
seiner trübsal.

Disen psalm macht dauid
zu einer beyche vnd als oft er in den tempel gi-
eng. als oft sprach er disen psalmen. got vnser
rem herzen beichtend. Vnd sein obergeschrifft
ist psalm dauid.

Indica me domine.

XXV.

Anteil mich herr wan
ich bin eingegange in meiner vnschul-
digkeit vnd ich versah mich an de her-
zen vnd ich würd mit gekrencket. O herr bewere
mich vnd versuch mich. Brei meine nieren vnd
mein hertze. Wan dein erbarmde ist vor me-
nen augen. vnd ih geniel in deiner warheit. Ich
sah nit bey dem rat der vppigkeit. vnd ich gee
nit ein mit den. Die da thun die vngleichē ditz
Ich hasset die kirchen der boshheit. vnd sitz nit
bey den vnmlten. Ich wasch meine hend vñ
ter den vnschuldigen. vnd o herze ich ombgibe
deinen altar. Das ich höre die stym deins löbs
vnd verkünd alle deiner wunder. O herze ich
het lieb die gezierde deines haufs. vnd sy stat
der wönig deiner glori. O gott nicht verlaufe
mein seel mit dem vngütigen. vnd mein lebē mit
den mannen der sünden. In der hende sein die
misstat. ir gerechte ist erfüllt mit gaben. Wan
ich bin eingegangen in meiner vnschuldigeit.
erledige mich vnd erbarm dich mein. Wann
mein fuß stund in richtung. o herze ich gesegen
dich in den kirchen.

Dauid ist dreimal geweiht
zu künig vnd gekrömp. Zum ersten zu bethle-
em von dem propheten samuel. Zu dem andern
mal zu ebzon von den kindern iuda. Zu dem drit-
ten mal aber zu ebzon von allen kindern von is-
rahel. Vnd dauid machet disen psalmen vor sei-
ner weihung. vnd sprach den die weyl in sy pro-
pheten künigmeten. Vnd ditz psalms vberge-
schrifft ist. an dem ende psalm dauid. ee er ward
gesalbet. Vnd ist auch der erst psalm in dez an-
dern nocturn. Den man an dem montag bett.

Der nocturn an dem montag.
Dominus illuminatio mea.

XXVI.

Der herr ist mein
erleuchtung vnd mein heyl. Ich
will ich fürchten. Der herr ist
ein beschirmer meines lebens
vor we erschricke ich. So sich
die schedlichen nehmen eber mich das sie essen
mein fleisch. Meine vnde die mich betrogen.
sie selb sein gekrencket vnd gewallen. Ob sy her-
bergen steen wider mich. mein hertze fürcht sich
nicht. Ob der streit auff steet wider mich an
sein versich ich mich. Ein dinnag hiesche ich vom
herzen ditz suche ich. dz ich inwone in de hauf
des herzen alle tag mein lebens. Das ich sch
den willen des herzen. vnd heymfuche seinen
tempel. Wan er verbarge mich in seinem taber-
nackel. er beschirmt mich an dem tage d bde
seu. in der verbergung seines tabernackels. Er a-
höhet mich in den felsen. vnd nun erhöhet er
mein haubt eber meine vnde. Ich ombgung
vnd opfert in seinem tabernackel. dz opfer des
geschreyes. vnd ich sag vnd singe das lob dem
herzen. Herr erhöre mein stym mit der ich ruffe
zu dir. erbarm dich mein vnd erhöre mich. Wa
hertze saget dir mein antlytz suchet dich. herze
ich such dein antlytz. V nicht abkerte sei antlytz
von mir. noch neyg dich von deinem knechte
dem zore. Herze bist mein helfer nicht laß mich
got mein heyl nicht verschmeh mich. Wan ma-
rater vnd mein muter ließen mich. aber d herze
empfieng mich. O herze setz mir die ee in deyn
nen weg. vnd schicke mich in den rechten steg
vñd mein vunde. dz du mich nicht antwurtel
vñdter die felsen der die mich betrübe. wan bosh
gezeugen stunden auff wider mich. vnd die bosh
heyt hat ir gelogen. Ich glaub zesehen die gu-
ten ding des herzen in dem lande der lebend-
gen. Harze des herzen vñd esu mensch. vñ dem
hertze werd gestrecket vnd enthalte den herzen.

Da ioab der rittermeister

des herzen dauids abner erschlug. vnd der rit-
termeister herzen sauls dauid. vnd Amasam er-
stach den rittermeister absolomis. dz geschah
also. Joab vnd amasa begegneten einander an
einer strass. Da gieng ioab zu amasa. vnd nam
im sein kün in die hende. vnd sprach. Got grüße
dich mein bruder. vnd stach sy weyl dz schwert
in in. Daselbst machet dauid disen psalm. ent-

schuldigend sich vor got wan es geschah on sei-
schulde. Dauid die obergeschrifft ditz psalms ist
psalm dauid.

Ad te domine clamabo.

XXVII.

Herre mein gottich
ruff zu dir. ancht schreyge vor mir dz
du ermann iche schreyge vor mir.
vñd ich werd gleich sein. Die da absteyge in de
see. O herze erhöde mein stym meines gebates
so ich bett zu dir. so ich auf hebe mein hende zu
deinem heyligen tempel. V nicht antwurt mich
mit den sündern. vñd nicht verlaufe mich mit
den. Die da würcken die boshheit. Die da reden
den fird mit ire mehsten. wan sie ebeln ding sei-
in iren hertzen. Gibe in nach iren wercken vnd
nach der schalckheit irer eindung. Gib in nach
den wercken irer hede. wider gib in ir widergel-
nung. Wan sie verstunden mapt die werck des
herzen vñd in die werck seiner hende. verwüßt sy
vñd hant sie nit. Geseget sey der herr. wan er
erhödet sy stym meiner bittung. Der herr ist mei-
helfer vñd mein beschirmer. vñd mein hertze hof-
fer in vñd mir ist geholfen. Vñ mein fleisch
widerbluet. vñd ich will im verziehen auf meyn
nez willen. Der herr ist ein sterck seines volcks
vñd mein beschirmer des heyls seines gesalbten.
O herze mach heylsam dem volck vñd gesegen
dem arb. vñd regiere sie vñd heb sie auff vñtz
ewiglich.

Da dauid gewaltig ward

eber die geschlecht israhel. Da zoh er in heeres-
kraft für iherusalem. vñd da er die angewan de
hepden. Da nant er nach im die stat dauid. vñd
kunt im herzer darin. vñd machet darin einen
hültzen tempel. dem gezelt vñd der archen got-
tes. vñd ließ die eintragen mit grosser gezierd.
vñ mit gesang. Da machet er disen psalm zu lob
zu opfergesang. vñ ditz psalms obergeschrifft
ist psalm dauid. in der volbringung des gezelds

Afferte domino filij dei

XXVIII.

Ein sun gottes bringet

den herzen. bringet den herzen die
sün der wider. Bringet dem herze. sy
glori vñd ere. bringet dem herzen die glori sey-
nem namen. anbetet den herze in seinem heyl-
gen hof. Die stym des herzen eber die wasser.
got der maiestet. der herze dñet eber vil was-
ser. sy stym des herzen ist in der kraft. sy stym
des herze. ist in der großmehchtigkeit. Die stym

des herzen ist zerbrochen die cedar. der herze zer-
bricht die cedar des libans. Vñd er wort sy zer-
mülen als ein kalb oder einen ast des libans. vñ
ist hefigehabt als ein sun der eingehören. Die
stym des herzen ist teylend die flamen des fero-
ers. Die stym des herzen ist zefamen schlahe die
wüßt. vñd der herze beweget die wüßt cades. Die
stym des herzen vorbereyten die hyrten. vñd
wurde offen sy dicken dng vñd all singen sy sy
glori seinem tempel. Der herze thut inwonen sy
sündfluch. vñ der herze der künig sitzet ewiglich
Der herze gibt die kraft seinem volck. der herze
gesegen seinem volck in fird.

Da dauid was herschen

eber alles israhelisch volck. so sant im hiram d
künig vñd thyro boten. vñd auch cedem holtz. vñ
zimmerleut. vñd steynmetzen die bauten dauid
ein hauf in iherusalem. Da das selb hauf bereit
was. Da machet dauid disen psalm vñd weyhet
das selb hauf damit. vñd ditz psalms oberge-
schrifft ist. psalm des gesangs in der weyhung
des haufs dauid.

Exaltabo te domine.

XXIX.

Herr ich erhob sich

wan du empfiengst mich. du hast nit
gerollüshiget meine vunde eber mich.
O herze mein got ich ruffe zu dir. du hast mich
gesund gemacht. O herze du fürtest auf mei-
ne von der hell. du machtest mich behalten vñ
den absteygenden in den see. Ir seyt heylig lo-
bend den herzen. vñd bekennend der gedech-
nufs seiner heyligkeit. Wan der zorn ist i sey-
ner vngnedigkeit. vñd das leben in seinem wil-
len. Das weynen wirt wonen vñtz an den abet.
vñd die freude an dem morgē. Wan ich sprach
in meiner begnügung. ach würd nit berreget ewig
lich. O herze in deinem willen hast du gegeben
die krafft meiner gezierde. du hast abgeteret
den antlytz von mir. vñd ich bin worden betrü-
bet. O herze ich ruff zu dir. vñd will bitten zu
memez got. Wellichs ist der nutz in meiner sün-
de. so ich absteyge in sy zerstörlichkeit. Wirt dir
dein nit bekennen der staub. ob verkündt er dem
warheit. Der herze hatt gehöret vñd hatt sich
mein erbarmet. der herze ist worden mein helfer.
du hast mir gekert mein weynen in freud. du
hast zerlassen meinen sack. vñd hast mich omb-
geben mit freuden. Das dir singe mein glori.

und ich werde mit gestochen. o herze mein gott
ich will dir bekennen ewiglich.

Die weyl David mit kunig
achis woz da samelte sich dy philiste. vñ zugē auf
de kunig saul. da nā kunig achis David mit dahi
da sie dahi kamen. da fragten sie dy andern
kunig. wer der wer. da sprach sy es wer David.
da wolten in die kunig mit in lassen ziehen.
Und da er wider hin heym kam. da hetten in
die heyden. und aller seiner ritter weyb vñ kind
hin gefüret und gereiben. da wolt in sein eygē
volck haben verderbet vor leyde. das sie hetten
verloren weyb und kinder. da macht David dīse
psalm in tranckheyt seins hertzen. und sein vber
geschriefft ist. psalm David von dem gebrechē sei
nes hertzen.

In te domine speravi.

xxx.

Herre ich hab hof
nung gehabt in dich. das ich mit wer
de geschendet ewiglich. erlöse mich
in deiner gerechtigkeit. Vñ sag dem o: zu mir.
eyl das du mich erlösest. Bis mir in got zu ein
beschirmer. und zu ein hauf der zusucht. das
du mich machest behalten. Wan du bist meyn
sterck und mein zusucht. und vmb deine namen
für mich auß vñd ernere mich. Für mich auß
von dem strick den sie mir verbargen. wann du
bist mein beschirmer. Ich empfilhe meinen gei
ste in deine hende. o herze gott der warheit du
hast mich erlöset. Du hast gehasset die so behüt
ten die eppigheyt vñd sunst. Wan ich versahē
mich in herren. ich frew mich. und wird erfreut
in deiner erbarmde. Wann du hast angesehen
mein demütigkeit. du hast behalten mein sel vñ
den notdürfftigen dingen. du hast mich mit be
schlossen in den henden des vñds. du hast ge
setzt mein füsse an einer weyten stat. O herze
erbarm dich mein. wan ich wird betrübet mein
augen. mein seel. und mein bauch ist betrübet in
des zorn. Wan mein leben gebraust in de schmer
zen. und mein iar in den seuffzen. Mein krafft
ist gekrencket in der armut. und meine bayn sei
betrübet. Ich bin worden ein widerdryß groß
lich meinen nachbarn vber all mein vñd. vñ
ein vorcht meinen erlanten. dy mich sahē auß
wendig. die fluchen von mir. und ich bin gegebenē
der vergessung als ein todter vom hertze. Ich
bin worden als ein verlornes vaf. wan ich höret
die lesterung maniger. die so inwoonten in dem

umbschwayff. In dem so sie zusammen kame in
der mich. sie rieten zemenen mein seel. Wann o
herze ich versah mich an dich. ich sprach du bist
mein got. meine lobse sein in deine henden. Erlo
se mich von der hand meiner vñd. und von de
die mich durchhechten. O herze erleuchte den
antlitz vber deinen knecht. mach mich behalte
in deiner erbarmde. dz ich nicht werde geschē
der wan ich hab dich angerüft. Die vngütige
füllen sich schamen. und werden gefüret in die
helle. die trieglichen lebhen werden verstumme
die so reden sie mussetat wider den gerechten
in hohfart und in mißbrauchung. O herze wie
groß ist die menig deiner füsse. die du hast vor
vorgen denen die dich fürchten. du hast sie
volmacht. den die sich versehen an dich in dem
angesicht der sün der menschen. du verbiest sie
in der verbergung deins antlitz. von der be
trübung der menschen. du beschirme sie in de
tabernackel von der wider sagungen der zunge
der herze ist gesegnet. wan er hat mir gerund
lichtet sein erbarmde. in der besten stat. Wan ich
sprach in der aufsteygung meines gemüts. ich
bin verworffen von dem antlitz deiner augen
darumb hastu du erhöhet die stym meines ge
bers. so ich schry zu dir. Alle sein heyligē habet
lieb den herzen. wan der herze sucht die warheit
vñd widergibt begnügliche. den die so thund
die hohfart. Thut mensch vñ ewer hartz wad
gestreckt. ir all. die ir hoffet in den herzen.

Do David solte vechten wi
der goliath. so viel er in sein vernunft. und mach
er diesen psalm. Demütigend sich vñ bekennend
das er von seiner sünd wegen villicheit erschla
gen möcht werden. Aber er rüffet got an dz er
im hülf gesigen. und ditz psalms vbergeschriefft
ist. psalm der vernunft David.

Beati quorum.

xxx.

Helig sein dy. den ir mis
setat sein vergeben. und der sünde sei
bedecket. Selig ist der man dem der
herze nicht zugerechent die sünde. noch die trieg
heyt ist in sein geyst. Wann ich schry. mane
barm sein erlattet. so ich schry den ganzen tag.
Wann dem hand ist beschweret vber mich. tag
vñ nacht. ich bin gekeret in meiner iamerheyt.
die weyl der dorn stichet. Ich ter dir künde mei
nissetat. und verbarg mit mein vngerechtigkeyt.
Ich sprach ich will bekennen dem herzen mein

ungerechtigkeyt mit dich. vñ du hast vergeben
die vngütigkeit meiner sünde. Vñd ditz wort
beten zu dir ein ioglicher heylig. in der notur
rigen zeit. Jedoch nachen sie sich mit zu got. in
der sunst vñd wasser. du bist mein zusuchē
von der trübsal die mich umbgab. mein frolock
ange erlöset mich von den die mich umbgaben.
Jag du vernunft vñd vñd vñd dich. ich
will bekennen meine augen vber dich. de woz i de
du goet. Ich sollt n werde als dy roß. und
das man. de so mit ist die vernunft. Jang u
wang in der halfter vñd in dem zahn. die sich
mit nahe zu dir. Vil geset sein der sünd. aber
den hoffenden in den herze vñd gibe die barm
herzigkeit. Ir gerechten werden erfreuet vñd
frohlocket in dem herzen. und ir all ewig gerecht
vñd hertzog gloueret.

Do David goliath vberwād
vñd er i seigē seiwert. vñd er het lei schmer
vñ schlag i se hand. vñ trug es mit i zu iher
usalem so sungē die fräwe eine lobsang. Saul
schlug tausent. David schlug. x. tausent. da selbst
mach David diesen psalm. vñd dancet got seiner
gemade. vñd sein vbergeschriefft ist. psalm David.

Exultate iusti in domino.

xxxii.

Kolocket ir gerechtē
in herzen. den gerechten zymet das
lob. Verhehet dem herzen in der hant
pfen lobet in in dem psalter der zehē sayre. Ein
got in einen neuen gesand. lobet in wol in der
ruffung. Wan das wort des herzen ist gerecht
und all seine werel in des glauben. Er hat lieb
die erbarmde vñd das vñd. die erde ist vol d
erbarmde des herzen. Die himel sein bestet
mit de wort des herzen und alle ir krafft mit des
geyst seins munds. Er samelt dy wasser des me
res als in ein hüttich. er setzet die abgrund in
den seuffzen. All erd vorcht den herren. wan vñ
in worden bewegt alle. die so wonen in de vñd
trern. Wann er sprach vñd sie wurden gemach
et. er gebot vñd sie wurden geschaffen. Der her
ze zustravet die rett der heyden. er verwürfft
vñd die gedanken der vñd. vñd verwürfft
die rätte der fürsten. Aber der rätte des herze
bekohet ewiglich. die gedanken seins hertzen
sein in dz geschlecht vñd i geschlecht. Selig ist dz
volck. des der herze ist sein got. das volck das er

im hat erwelt zu ein erbe. Der herze schawet vñ
himmel. er sah all sün der menschen. Er schaut vñ
seinem vorbereytem tabernackel. vber alle die
so wonen auf der erde. Der so machet sunden
war ire hertzen. der so verhehet alle ire werel.
Der kunig wirt mit behalten durch vil krafft. vñ
der roß wirt mit behalten in der menig seiner
krafft. Das tragenhaftig roß zu des heylwan
er wirt mit behalten in der begnügung seiner
tugend. Seht dy augen des herzen sein vber dy
dy in fürchten. und in den die sich verhehet vber
sein erbarmde. Das er erlöset ir seelen vom tod
vñd ernere sie in hunger. Unser sel entheile de
herzen. wann er ist ein helfer vñd unser beschir
mer. Wann unser hertz wirt erfreut in im. vñd
wir haben gehoffet in seinen heyligen namen.
O herze sein barmhertzigheyt werde vber uns.
als wir gehoffet haben in dich.

Diesen psalm machet David
so er verwandelt sein antlitz vor abimelech vñ
er lief in vñd gieng ab. vñd sein vbergeschriefft ist
der psalm David.

Benedicam domino.

xxxiii.

Ch gesegen den her
ren zu aller zeit. sein lob ist allweg in
meinem mund. Mein seel wirt gelo
bet in herzen. die seufftütigen sollen es höre
vñd sich erfreuen. Großmechtiger den herren
mit mir. vñd wir füllen erhöhen seinen namen
ewiglich. Ich suchte den herzen. vñd er erhöhet
mich. vñd er erlöset mich von allen meine trüb
salen. Vñd lehnet euch zu im. vñd werde erleucht
et vñd ewer antlitz werden mit geschendet.
Der arm schry vñd der herze erhöhet in. vñd ma
chet in behalten von allen seinen trübsal. Der
engel des herzen wirt einenden in dem umb
schwayff der. diem fürchten. vñd er erlöset sie
Versuche vñd seht wann der herze ist süß. selig
ist der man der so hoffet in in. Alle sein heilige
ir sollt fürchten den herzen. wann es ist mit ge
breften den die in fürchten. dy reichen gebra
sten vñd hungerten. aber die so suchen den her
ren. die werden mit gemindert in allem gutt. Ir
sün kumet vñd höret mich. ich leer euch dy vorcht
des herzen. Wer ist der mensch der da will das
leben. der hatt lieb zesehen die guten tag. Wee
re seiner zungen von dem vñd. vñd seinen lebē

fen. Das sie mit reden die trieglichkeit. Ker sich von dem vbel. vnd thu das gut. such den frid vñ nachfolge dem. Die augē des herzen sein vber die gerechten. vnd seine oren zu iren gebetten. Wan das antlytz des herzen ist vber sie. sy do thun die vbeln ding. das er verliese ir gedechtnuß von der erde. Die gerechten schrien vñ der hertz erhöret sie. vñnd erlöset sie auß aller irer trübsal. Der hertz ist nahed den. die so sein bes trübtēs hertzens. vñnd macht behalten die so sein eins demütigen geysts. Die trübsal der gerechten sein vil. vñnd der hertz erlöset sie von allen disen dingen. Der hertz behütet alle ire bayn. vñnd eynts auß in wirt nit zertrüschet. Der tod d̄ sünd der ist der böst. vñnd die so hassen den gerechtē die sündē. Der hertz wirt erledigē sy selen seiner knecht. vñ alle die so hoffen in m̄ sy sünden nicht.

Do David kunig saul floh.

So kam er zu einem priester. der hieß abimelech der gab im golie schwert. vñnd brott zu zernung. Das saget einer doech genant de kunig saul. do lieh er den priester darumb tödte selbswenzig seiner freund an einem tag. So machet David vñ seu psalm fliehend seine veind. Vñ ditz psalm oberheist ist in das ende der psalm David.

Judica domine.

XXXIII.

Herr vrtel sy. sy mir schaden. anstreyt die sy mich anfechten. Begreyff die waffen vñ sy schilt vñnd stee mir auff zu der hilfe. Geuße auß die rach oder das waffen. vñnd beschleuß wider die. Die mich durchhechten. sprich zu meiner sele ich bin dem heyl. Sie werden geschendet vñnd süß len sich schemen. die so suchen mein sele. Sie werden abgeleert hinder sich vñnd werde geschē det die mir gedencen die vbeln ding. Sie sülle werden als der staub vor dē antlytz des wids. vñnd der engel des herzen zwinget sie. Ir wege werde finster vñnd schripferig. vñ der engel des herzen durchhechte sie. Wan sie verborgen mir vergeben den tode ired stricks. vñnd sunst fluchten sie meiner sele. Der strick den er nit weyst lumme im. vñnd die rahunq die er verbirget be greyff in. vñnd sie vallen in dē selben strick. Aber mein sele erfrewet sich in herzen. vñnd wirt gewollüstiger vber seiner heylsamkeit. Alle meine bayn sprechen. hertz wer ist dein geleich. Du er

löset den gebrestigen von der hand seiner starcken. den vñrthigen vñnd den armen von den die in zucken. Valsch zeugen stunden auß. sie fragten mich der ding die ich nit erant. Sie wider gaben mir die vbeln ding für die guten. die vñ fruchtperkeit meiner sele. Aber so sie mit warē hertz. da ward ich angeleget mit herem. Ich demütiget mein sele in dem raffen. vñnd mein gebet wirt gekeret in meiner sehoh. Also gemel ich als dem nechsten als vñserm brud. also ward ich gedemütigt. als der weymend vñnd betrübet vñnd sie wurden erfrewet wider mich vñnd kamen zusamen. Die geyseln wurden gesamelt vñ ich wist es nit. Sie wurden verwüstet. sie reutē sich nit. sie versuchten mich. sie verunwürdigten mich mit vñwürdigkeit. Sie grifgramten vber mich mit iren zenen. O hertz wann schawest du widersehele mein sel von irer vbelthung. mei einige von den leuen. Ich will dir bekennen in der grossen kirchen. vñnd lob dich in dē schwere volck. Sie frewen sich nit vber mich. die mit sa widerwertig bösch. die mich hasserden vergebens. vñnd wunden mit den augen. Wan sy redten zu mir fridsamlich. sie redten in dem zorn der erde. vñnd gedachten die trieglichkeit. vñnd tetten weyt auß iren mund vber mich. vñnd sprachen. ey. ey. vnser augen haben gesehen. O hertz hast du es geschē mit schweyge. o hertz nit scheyde dich von mir. O mein got steccauff vñ scham zu meinem vrtel. vñnd mein hertz in mein sach. O hertz mein got vrtel mich nach deiner gerechtigkeit. vñnd sie frewen sich nit vber mich. Das sie nit sprechen in irem hertze. euge. euge. vnserer sele. noch sprechen wir wollen in freisse. Sie sülle sich schemē vñ werde miteinad fuchten die sich frewen meiner vbeln ding. sy sülle angethan werden mit scham vñnd mit forcht. sy do reden vber mich die vbeln ding. Die süllen frolocken vñnd sich frewen die so wollen meine gerechtigkeit. vñnd sprechē alweg. Der hertz werd großmechtiger. die so wollen den frid seines knechts. vñnd mein zung betrachtet den gerechtigkeit. vñnd dein lob den gantzen tag.

Do David sah das seiner

veind so garul waren sie in suchen zu töte. vñ wenten doch das sie daran recht tetten. So machet er disen psalm zu einem spigel. das sich etlich darinnen nach seinen wercken beschawen ob er wol oder vbel rhet. vñnd sein vberheist ist

Das ende dem knecht des herzen David.
Sicut inustus et non.

XXXV.

Er vngerecht sprach in im selbst. Das er nit müstete. sy vorcht gods ist nit vor seinen augen. Wan er nit betrieglich in seinem angesicht. Das sein bosheit würd funden zu dem haf. Die wort seines munds sein boshert vñnd trieglichkeit. er wolte nit vernemen das er wollet. Er betrachtete die boshert in seiner schlaff kamer. er zustund nit am rechtlichen guten weg. aber er hasset nit sy boshert. O hertz dein erbarmbd ist in dem hertz. vñnd dein warheit vñnt zu dē wolcken. Dein gerechtigkeit ist als die berg gotz. vil abgrund sein dein vrtel. O hertz du machst behaleē sy leue vñnd die vñ. o got als du hast gemangfaltiger dein erbarmbd. Aber die sun der mesche verschen sich vñder dem schatten deiner flügel. Sie werden trincken gemacht von der fruchtberkeit deines haups. vñnd du trenckst sie mit dē bach deiner wollust. Wan bey dir ist d̄ bau des lebens. vñnd in deinem liecht werden wir schē das liecht. O hertz erzeyg dein erbarmbd. den die sich wissen. vñnd dein gerechtigkeit. den die so sein gerechtes hertze. Der fuß der hochart kam mit mir. vñnd die hand des sünders be. rege mich nit. So ricken die die so wreden die misse tat. sie sein außgetrieben vñnd mochten nit besteē

David erkant in dez geyst

das die guten vñnd gerechten müsten vil vñngemachs vñnd betrübnuße auff der erden leyden von den bösen. vñnd wie sy bösen oft gut geluckwürden gewinnen. So machet er disen psalm. den guten zu einem trost. das sie nit solten verzagen. wñ got würd ir helfer werden. vñnd ist sein vberheist der psalm David.

Toli emulati in malignantibus. XXXVI.

Solt nit vñwürdigē in den vbelthunden. noch hab lieb sy do thund die boshert. Wan sie dorre schnelliglich als das heve. vñnd vallen schyer als die vletter der kreuter. Hoffe in got vñnd tu die guthet. vñnd wone in dem land. vñnd du wirst geweydet in seinen reichthum. Wollustige dich in dem hertz. vñnd er gibe dir die eyshungē seines hertzen. Eröffnen dem herzen seinen weg vñnd vñsch dich in im. vñnd er selbst thut es. vñnd er firt auß dein vngerechtigkeit als ein siecht.

vñnd dein vrtel als den mittag. bis vñnderteng dem herzen vñnd ander in. Nicht solten vñwürdigē in dem der so gelucksamet in seinem weg. in dem menschen. der so thut die vngerechtigkeits. Höre auff von dem zorn vñnd lap den grimm. nicht willest vñndwürdigē das du boshertigest. Wann die vbelthun die werden verurteilt. aber die so enthalten den herzen. die werten erben die erde. vñnd noch ein weing zeyt. vñnd der sündert wirt nit. vñnd du wirst suche sein stat vñnd vñndest sie nit. Aber die senften erben die erde. vñnd werden gewollüstiger in der meing des frids. Der sündert wirt vermercken den gerechten. vñnd grifgramt mit den zenen vber i. Aber der hertz versportet in. wann er schawet d̄ sein tag kumen. Die sündert haben auß gezogen das waffen. sie haben gespannen iren bowgen. Das sie betrugē den armen vñnd den gebrestigen. vñnd das sie tödten die gerechts hertzen. Ir waffen gee in ir hertz. vñnd ir bow werde zerbrochen. besser ist ein wenig dem gerechten vber manig reichthum der sündert. Wann die arm der sündert werden zertrüschet. aber d̄ hertz vestet sy gerechten. Der hertz hat erkent sy tag der vñnarmayligten. vñnd ir erb wirt ewiglich. Sie werden nit geschendet in dez vbeln zeyt. vñnd sie werden gesatt in den tage des hungers wann die sündert werden verderben. Aber die veinde des herzen werden schier geeret. vñnd er höhet. das sie gebresten vñnd zergen als d̄ rauch der sündert entlehen vñnd gilt nit. aber der gerecht erbarmbd sich vñnd widergibt. Wan die in gesegen die erben die erde. aber die im fluchen die werden verderben. Die geng des mensche werden gerichtet bey dem herzen. vñnd er wolt sein weg. So er velt er wirt nit verferet. wann d̄ hertz vñndleget sein hand. Wan ich was iungē vñnd bin eraltet. vñnd hau mit verlassen gesehen den gerechten. noch seinen samen suchen das brott. Er erbarmbd sich den gantzen tag vñnd leyhet. vñnd sein sam wirt in dem segen. Vñ leyg dich vñnd dem vbel vñnd thu das gut. vñnd wone in dē welten der welt. Wann der herr hat lieb das vrtel vñnd er verleset nit sein heyligen. sie werden behalten ewiglich. Die vngerechten werden gepyniget. vñnd d̄ sam d̄ vngütigen verdirbet. Aber die gerechte erbe sy erde. vñnd werde wone auff ir in dē welt d̄ welt. Der müd des gerechte betrachtē sy warheit. vñnd sei züg recht d̄ vrtel. d̄

ee seins gotz ist in sein hertzen. und sein gung werden mit vndergetreten. Der sündler merckt den gerechten. und sucht in zerböden. Aber der herze wirt in mit lassen in seinen henden. noch verdäpft in. so er im wirt geurteylet. Harze des herzen und behüte seinen weg. und er erhöhet sich. Das du empfehlst die erde mit dem erd. so die sündler verderben. du gesihst es. Ich sah die vngöttigen auferhaben. und erhaben als sy ee der des libans. und ich gieng. und seht er was mit. ich suchte in. und sein stat was mit funde. Behüt sy vnschuldigkeit. vñ sich sy gleichheit. wñ sie sein die beleybungen dem fridsamen menschen. Aber die vngerechten verderben. die beleybungen der vngöttigen zergeend mitsambt. Aber das heyl der gerechten ist vñ herzen. wñ er ist ir beschirmer in der zeyt der trübsal. Und d herze hilfet in vñ erlöset sy. und erlediget sye von den sündern. und macht sie behaltē wñ sy hoffen in in.

Die weisung David Saul
floh. so syde er vil vngemachs und armut und betrübniß. so machet er disen psalm. und bare got das er im sein vngemach widergälte. und hülf im auß seinen nöden. und setzt im das für sein sünd. und sein vberschrift ist. der psalm David vmb die widergehung. Oder der psalm David in der widergedechtniß des sabbats.

Domine ne in furore tuo argu. XXXVII.
Herr nit straf mich in deinem grymmen. noch anfare mich in deine zorn. Wñ dein geschöpf sei besteeckt in mir. und du hast genestet dein häd vber mich. Die gesuntheit ist mit i mein fleisch von dem antlytz deins zorns. der freid ist mit in mernen baymen. vor dem antlytz meiner sünde. Wñ mein misserat sein auffgange vber mein haupt. und sein geschweret vber mich als ein schwere bürd. Mein masen faultē und sein zerbrochen. von dem angesiht meiner vnweyßheit. Ich bin arm worden und geneiget vntz an das ende. und ich gieng betrübt den gantzen tag. Wñ mein lende sein erfüllt mit gespö und sy gesuntheit ist mit in mein fleisch. Ich bin gepeyniget. vñ bin seer gedemütiget. ich lüed vor den seuffzen meines hertzen. O herz alle mein begerung ist vor dir. vñ mein seufftze ist nit verborren vor dir. Mein hertz ist betrübet. mein

Kraft ließ mich. und das liecht meiner augen. und es ist mit mir. Mein freund und mein neyhesten naheten sich. und stunden wider mich. Wñ sie so warn bey mir sy stundē von rett. vñ sie so suchten mein seel. die tette die kraft. Wñ sie so suchten die vppigkeit. die redten mir die vbeln ding. und sie betrachteten die triegheit den gantzen tag. Wñ ich hört mit als ein vngedulder. und thet mit auff meinen mund als ein slun. Und ich bin worden als ein vngedulder der mensch. und der so nit hat die straffungen in sein mund. Wann o herz ich hoffte in dich. o herz mein got. du erhd: es. Wñ ich sprach sy mein veynd sich nit etwan frewe vber mich. vñ mein füße werden bewegt. Sie haben geredet vber mich. grosse ding. Wñ ich bin betreyt in d geysel. und mein schmertz ist zu allen zeyten in meinem angesiht. Wñ ich will verkünde mein böshheit. und gedencen vmb mein sünde. Wñ mein veynd leben und sein besteret vber mich. und die mich hassen böshlich die sein gemangfaltiget. Die mir widergaben die vbeln ding. vmb die gutten die hinderredten mir. wann ich nachuolget der gutheyt. O herz mein got nicht laß mich. nit scheyd dich von mir. O herze got meines heyls sihe in mein hilf.

Psalm der singer kaim
in böß red von dem volck. Davon das er floh ir gesellschaft. so erkant David in dem geist d d vnschuldig was. und macht disen psalm got lütend. das er in Davon erlediget. und es ist d nit nocturn den man lüet am dinstag oder erich tag. und sein vberschrift in das ende vmb psalm das gasang David.

Der nocturn an dem Erich tag oder dinstag.
Dixi custodiam vias meas. XXXVIII.

Ich sprach ich wurd behüten meinen weg. Das ich nit sünd in meiner zungen. Ich satze die hute meine mund. so der sun der stunde wider mich. Ich erstant. vñ bin gedemütiget ich schweig von de guten. und mein schmertz ist erneuet. Man hertz erhitzet in mir. und das feur bran in meiner betrachtung. Ich hab geredet in meiner zungen. o herze mach mir lünde mein ende. Und welchs ist sy zal meiner tag. d d ich wil wñ mich gebüß. Sih du hast gesezt mein tag gemessen

Sih du hast gesezt mein tag gemessen. und mein hab ist als nichts vor dir. Jedoch alle vppigkeit. ein ieglicher lebendiger mensch. Jedoch der mensche vberget in sein bild. wñ er wirt auch betrübt vppiglich. Er machet scherz und weyß mit vñ er sie samelt. Wñ welchs ist mein hartig ist es mit der hert. und mein habe ist bey dir. Erhd mich von allen meinen böshheiten. du hast mich gegeben zu einer schmehe de vnweyßheit. Ich erstante und thet mit auff meine müd. wann du hast es gethan. nym ab von mir mein schleg. Ich gebüß von der stercke deiner hand in den straffungen hast du gestraffet den menschen vmb die böshheit. Und du hast gemacher schreckten mein seel als ein spyn. Jedoch ein ieglich mensch wurde betrübt vppiglich. O herz erhd: mein gebet und meine bittung. vernym meine zeyer mit den oren. Vñ thet schrey wñ ich bin fremd bey dir. und ellend als alle mein veynd. Laß mich das ich werde erlöset ee das ich hangen. und ich wird mit fürbas.

Do David geflohen wñ vor
seinem sun absolon. und lag verborgen auff einem gebirg. so verziet in achitofel. so sant im chusi zwen botten. und warnet in das er im empschid. so macht David disen psalm. und ist sein vberschrift. in d d ende der psalm David.
Expectans expectam. XXXIX.

Herr hab ich geharet des herzen. vñ er sah in mich. Wñ er erhd:et mein gebet. und fürte mich auß von dem see der iamerkeit. und von de kotte der heffen. und er stelt mein füß auff den felse und nicht mein genge. Und er leget in meynen munde ein neues gesang. ein gesang vnserm got. Vil werden sehen und förchten sich. und werden hoffen in dem hertzen. Selig ist d man des der nam des herze ist sein zuuerseht. und d mit geschawet hat in die vppigkeit. und in die falschen vnsumigkeit. O herz mein got. du hast gethan vil deine wunder. und er ist mit der dir wurde gleich in dein gedanke. Ich hab erkündet und geredet. sie sein gemangfaltiget vber die zal. du woldest mit das opfer und das oblat. aber du hast mir volmachet die oren. Wñ du hast mir gheherrschen das gantz opfer vmb die sünd. so sprach ich sih ich lün. In dem haubte des buch is geschriben von mir. mein got das

ich thet seinen willen. vñ ich wolte sein ee i mit meines hertzen. Ich hab verkündet dein gerechtigkeit in der grossen kirchen. sih ich were mit meinen lebhen. o herze du hast es gewist. Ich verbarg mit dein gerechtigkeit. in mein hertze. ich sage dein warheit und dein heyl. Ich verbarg mit dein erbarmde und dein warheit. und manige rat. Wñ du herz nicht mach vñ dem barmhertzigkeit von mir. dein erbarmde und dein warheit empfiengen mich zu allen zeyten. Wñ die vbeln ding vmbgaben mich d d mit was zal. mein böshheit die mich begriffen. und ich mocht mit das ich sehe. Sie sein gemangfaltiget vber die har mens haubtes. und meyn hertz liech mich. O herre es gewel dir. das du mich erlöset. o herz schawe das du mir helfest. Sie werden geschendet. und schemen sich mit emander die so suchen mein seel das sie abnemmen. Sie werden abgekeret hinder sich. vñ sche men sich die mir wöllen die vbeln ding. Schand sullen sie tragen ir scham. die zu mir sprechen freut euch freut euch. Alle die die sich suchen. die frewen sich. und werden erfrewet ob dir. vñ die so liebhaben dein heyl. die sprechen zu alle zeyten der herze werde gegroßet. Aber ich bin ein bettler und ein armer. der herz ist mein besorger. du bist mein helfer und mein beschirmer. mein got mit verzeyh.

Chore und sein sun waren
pförtner des tempels die erhuben ein vuzucht in dem tempel. das sie verschemte armleut vñ sporten ir. so macht David disen psalm. zu einer straffung weyßagend. von iuda der mit christo auß der schüssel würd essen und würd in verza ten. und ist sein vberschrift. in das ende psalm David zu einer vernemung den sinen chore.
Beatus qui intelligit super egenū. XL.

Der ist selig der sich versteet vber den dürftigen vñ vber den armē. d herz erldst in an de vbeln tag. Der herz behut in. vñ wirt in lebendig mache. vñ machet in selig in de land. vñ antweurt in mit in sy sel seiner veynd. Der herz trag i sy hilf auff de beth seins schmertzē. du hast veruandele alles sein beth in sein sich tün. Ich sprach o herz erbarm dich mein. mach gesund mei seel wñ ich hab dir gesündet. Mei veyd sagte mir sy vbeln sig. wñ stirbet er und sein nam verdirbet. Wñ ob er eingiegt. d d er scheyt er redt sy vppigē sig vñ

sein hertz samlte in die bösheit. Er gieng hin/ auf. und redt in im selbst. All mein veynd mür/ melten wider mich. sie gedachten vble ding wi/ der mich. Sie stelten wider mich ein böß wort. wirt sein mit der so schlaffer. zulegen das er wi/ der erstande. Wann der man meines frids. an den ich mich verlah. der so als mein brot d weit tert wider mich dy vndertrachtung. Aber du her re erbarm dich mein. und erlücke mich vñ ich widergilt in. In diesem erkant ich das du mich woltest. wann mein veynde wirdt sich nit frewen ober mich. Aber du hast mich empfangen vñ dy vnschuldigkeit. vñ hast mich geuestet ewiglich in deinem angeficht. Geseget sey der herre gott israhel von der welt in die welt. das gescheh dz gescheh.

Wisen psalm macht David
auch zu einem verstentnuß chore weyssagend. Das sie durch irer sund willē würden gefangen. und ist sein vbergeschriefft das end psalm in da/ uid die vernemung der kinder chore.

Quemadmodum desiderat ceruus. .XLI.

Als der hirs Begeret
zu dem brunnen der wasser. o gott als so begeret mein seel zu dir. Mein seel dirst zu got des lebendige brunnen. so ich kün vñnd erschein vor dem antlytz gots. Mein ze/ her warn mir brot tag vñ nacht. so mir teglichß wirt gesagt wo ist dein got. Dife ding gedachte ich vñnd gosh auf mein seele in mir. wann ich wil geen zu der stat des wunderlichen taberna ckels. vñtz zu dem haup gots. In der styn der freude und der beicht. ist der son des essenden. Mein seel warumb bist du betrübet. vñ warumb betrübst du mich. Versih dich an gott. wann ich will in noch bekennen. der heylers meines ant/ lytz und mein got. Mein seel ist betrübet zu mir selber. Darñ wird ich dein gedencen von des lande des iordans. und von dem kleynen berge hermon. Der abgrund anruffet den abgrund. in der styn seiner fenster. od wolckenbrust. Als le dein höh und dein küß. giengen ober mich. Der hertz gebot sein erbermbd an dem tag. und sein gefang in der nacht. Bey mir ist mein ge/ bet zu got meines lebens. ich sprich zu gott. du bist mein enthalter. Warumb hast du mein ver gessen und warumb gee ich betrübet so mich d veynd peiniget. So meine bayn werden zerbro/ chen. mein veynd die mich betrübten die fluch/

ten mir. So sie sprechen zu mir nach einem teg lichen tag. wo ist dein got. mein seel warumb bist du betrübet vñ warumb betrübst du mich. Versih dich an got. wann zu diesem beken ich in das heyl meines antlytz und mein got.

Die weyl David vertriben
was von künig saul. und was vñnder den herde so terten sie im vñlleyds. vñnd peynigten in. so machet er diesen psalm. ruffend got das er we lediget. und ist sein vberschrift in dz and. psalm David.

Judica me domine. .XLII.

Got vrteyl mich vñd
enderscheyd mir mein sache von den heyligen volck. erlöß mich von den böß sen menschen. und von dem trieglichen. Wann o got du bist mein sterck. warum hast du mich vertriben. und warumb gee ich ein betrübet. so mich d veynde peyniget. Ende auf dem nacht und dein warheit. sie fürte mich auf und zu fur ten mich auff deinen heyligen berg. und in dein tabernackel. Und ich gee ein zu dem altar gots und zu got der so erfret mein ingent. O gott mein got. ich vergih dir in der harpfen. man sel warumb bist du betrübet und warumb betrübst du mich. Versih dich an got. wann noch vergih ich in. und mein got und heylers meines antlytz.

Deus auribus nostris audiuit. .XLIII.

Gott wir haben ge
hört mit unsern oren. unser vater vor künften vns. Das werck das du hast gewircket in iren tagen. und in den alten tagen dein hand hat zerstreuet die heyden. vñnd du hast sie gepflantzet. du hast gepeyniget die vñlcker. und hast sie aufgetrieben. Wann sie befeh sen mit das land in iren waffen. und ir kraft ma chet sie mit behalten. Wann dein gerechte vñnd dein arm. und die erleuchtung deines antlytz. wann du genielest in in. du selbst bist mein künig und mein got. der du gebeutest das heyl iacob. In dir zerstreuen wir vnser veynde in der

sterck. und wir versehen vns an deinen namen vñnder die die so auff stunden und vns. Wann ich versih mich mit in meinen bogen. vñnd mein waffen macht mich mit behalten. Wann du hast vñnd vñlck gemacht. von den die vñnd peynig ten und hast geschendet dy dy vñnd hasten. Wir werden gelobe in got den gantzen tag. vñnd in den namen veruchen wir in den welken. Aber du hast vñnd vertriben. du hast vñnd geschendet und o got du geest mit auf in unsern freit. du hast vñnd abgeleitet zu ruck nach unsern veynden. und die vñnd hasten die betrubten in. du hast vñnd gegeben als die schaff der essen. und hast vñnd zerstreuet vñnder den heyden. du hast ver kauft den volck on werd. und die meinig wñ mit in den wachplungen. du hast vñnd gesetzt zu ei nem kuster unsern nachbarn zu einer vñndvordig keit. und zu ein gespö. den dy so sein in unserm vñnd. reys. du hast vñnd gesetzt zu einer gleich/ auf den heyden. zu einer bewegung des hantz in die vñlckern. Mein schä ist wid mich d gätz tag. vñ dy schä meis antlytz bedeckt mich. Wo der styn des lesteres und vñnd rededes. von d antlytz des veynds und des durchschendē. Als diese ding kamen auff vñnd wir vergassen dein mit. und terten mit bößlich in deinem geschefte. Und unser hertz schied sich mit hinder sich. und du hast geneyget unser steyg von deinem weg. Wann du hast vñnd gedemütiget in der statt der peynigung. und der schat des todes bedeckt vñnd ob wir haben vergessen den namen vnser go tes. und ob wir haben außgebreyt unser hende zu ein fremden got. Sucht denn gott mit dife ding. wann er erkennet die vorborgen dinnig des hertzen. Wann wir werden getödet vñnd dich dē gantzē tag. wir sein geachtet als die schaff d er schlachung. O herre steck auf warumb verschleßt du steck auf und mit vertreib in das ende. War/ umb abtrest du dein antlytz. und vergiffest du vnser gebrethen. und unser trübsale. Wann vñ sel ist gedemütiget in dem puluer. und unser bauch ist angeheftet in der erde. Herre steck auf hilf vñnd. und erlöße vñnd vñnd seinen namen.

Die kinder chore wurden
engleichig. das sie zweyffelten an dem gelübd. gotz. das er het gelobet David. auf seinem sa/ men will ich mir erwecken einen künig. der wirt mir in einen sun. und ich sein vater. und wirt auf dem thron sitzen ewiglich. so macht David di

sen psalm weyssagend von christo. wie er in bet gesehen in dem geist. vñnd in der rechten hand stehend ein künig in güldner war. und ist seyn vberschrift. psalm David. vñnd die die sich ver wandeln den kindern chore zu einer vernemung lobgesang vñnd den lieben.

Fructus cor meum verbum. .XLIII.

Ein hertz hat ausquel
let das gut wort. ich sag meine werck dem künig. Mein zung ist ein fed des schreybers. der so schreybt schnelliglich. du bist schönes bild. vor den sinen der menschen die guad ist aufgegoßen in deinen leiben. dar umb got geseget dich ewiglich. du allermech tigster begütete dich mit dem waffen. ober dy hüffe. In deinem bild und in deiner schön ver nym gelücllich. fūge vñnd regiere. Vñnd die warheit und vñnd die senftmütigkeit und vñnd die gerechtigkeit. dein gerechte wirdt dich für ren wunderlich. dein geschop sein scharpf die vñlcker fallen vñnder dich in die hertzen d veynde des künigs. O got dein stul ist in den welte der welt. die rut d schickung ist ein rut des reichs du hast lieb gehabt dy gerechtigkeit und hast gehaft die bösheit. Darumb got dein gott hatt dich gesalbet mit dem öl der freuden für dem mitgesellen. der nirt und der tropf und d cast sia von seinen gewanden. von den helfer bay nen heusern auf dem dich wollustigen dy rñ chter d künig in deiner ere. dy künig stunde zu deiner gerechten in vergulden gewand. vñnd ge ben mit maniger varb. Tochter hör und sib. vñ neyg dein oren. und vergih deins volcks und des haups deines vaters. Und der künig beger dei ner zierde. wann er selbst ist dein herre got und sie anbetten in. Und die tochter thyri bitten dein antlytz in dē gaben und all reychen des volcks. All sein glori sein dy tochter des künigs von in wendig. in dē güldin sawnen vñnd gebe mit ma niger varb. Die unckfrawen werden gefürt zu dem künig nach ir ar nechten werden dir bracht sie werden dir bracht in freuden. vñnd in der frolockung. vñ werden zugefürt in den tempel des künigs. Für dein vater sein dir geborn die sun. du setze sie fürsten vber all erde. O herre ich wird gedencen deins namen in allem ge/ schlecht und geschlecht. Darumb die vñlcker ver/ iehen dir ewiglich. und in der welt der welt.

David erkant in dem geist

wen gefangen würd das volck israhel. vnd zert
stört würd die stat iherusalem durch irer sünde
willen. Das geschah da sie wurden gefürt gen
babylon vnd das sich got ober sie würd erbart
men. vnd würd sie wider ledigen. vnd so macht
er disen psalm. von der lieb der stiftung der sie
ben stat iherusalem. Dauid vmb gotes heimlichkeit
Deus noster refugium. XLV.

Nser gott ist ein zu

flucht vnd ein krafft. er ist ein helfer in
den trübsalen die vns funden sterck
lich. Darumb vorsehten wir vns nit. so die erde
würdt beweget. vnd die wasser werden vbertra
gen in das hertz des meers. Ir wasser tödten
vnd sein betrübet. Die berg sein betrübet in sey
ner sterck. Die geh des flußs erfrewet die stat
gots. Der höst hat geheyliget seynen taberna
kel. Got würdt mit beweget in mitten ir. gott
hilfft ir an dem frühen morgen. Die leut sein
mit betrübet vnd die reich sein geneyget. Die erd
ist beweget vnd hat geben ir syon. Der herze d
kraft ist mit vns. got iacob ist vnser empfarer.
Kumbt vnd seht die werck des herren. Die wun
der die er hatt gesetzt auff der erde. Er zerkin
schet den bogen. vnd zerbricht die waffen. vnd
verbrent die schilt mit feuer. Hört auff vnd
seht das ich bin got. ich würd erhöhet vnder d
leuten. vnd würd erhöhet in der erde. Der herr d
kraft sey mit vns. vnd got iacob würd vnser em
pfarer.

Do dy kinder chore mit vil

straffung erlauten iren vngelauben. do bekehr
ten sie sich vnd schwuren irem künig dauid vnd
dem bischoff. sprechend. mit allein gelaube wir
sunder wir wissen fürwar. das christus von dei
nem geschlecht sol geboren werden. do machet
dauid disen psalm in freuden des geysts. weyl
sagend. von vnser herren hymelfart. vnd ist sei
berschrift. psalm dauid vmb die kinder chore.
Omnes gentes plaudent. XLVI.

Alle leut froloket mit

den henden lobet got in der hym der
freuden. Wan der herr ist hoch vnd er
sehroekenlich. ein grosser künig auff aller erde.
Er vnderleget vns die vöcker. vnd die leut vnder
vnser füßen. Er erwelet vns sein erb. Das
bild iacob den er lieb het. Got stig auf in freu

den. vnd der herr in der hym des homo. Lobet
vnser künig lobet. lobet vnser künig lobet.
Wan got ist ein künig aller erde. lobet in weyl
lich. Got würdt regiert vber die leut. got sitzt
auf sein heyligen stul. Die fürsten der vöcker
sein gesamelt mit got abraham. wan die sterke
götter der erde. sein aufhaben stercklich.

Do sich dy kinder chore be

keren. do vielen sie wider für den bischoff vnd
für dauid. vnd batten sie. das sie in etwas gebe
das in got wider würd genedig. do machet da
uid disen psalm. vnd das sie den sungen für ir
sünde. vnd in dem tempel vor vnserm heren. da
nach an dem andern sabbath. ein sem vberschrift
ist der psalm dauid. des gesangs der kind ch
re am andern sabbath.

Magnus Dominus.

XLVII.

Er herr ist groß vnd

vil löblich in der stat vnser gotes an
sein heyligen berg. Der berg syon
würdt gegrüntet mit frolockung aller erde.
Der berg syon zu der seiten aquilons ist dy stat
des grossen künigs. Got würdt erkant in iren
fern. so er sie empficht. Wan seht die künig sein
gesamelt. sie kamen zusammen in ein. Sy seltsa
den sy wunderte sich all. sy sein betrübet vñ sein
beweget. Die vorseht begriff sie. Da sein die
schmerzen der geberendē. an dē starcken geist
zerbricht du die schiff thariss. Als wir hōren
also sahen wir in der stat vnser gotes. got hat
sie gegrüntet ewiglich. O got wir empfi
ngen dem erbermbd in mitte deines tepels. O
got nach deinem namen. also ist auch dein lob
in den enden der erde. Dein gerechtigkeit ist er
füllt mit der gerechtē. Der berg syon freue sich
vñ dy tochter iude frolocken. o herze vmb de
re teyl. Umgeben syon vnd umfahet sie. arden
in iren türmen. Setzet ewer hertze in irer tugēt
vnd teylet ire heuser dz ir verkündet in ein an
dem geschlecht. Wan der ist got vnser got ewig
lich. vnd in welt der welt. er regieret vns in d
welten

Do dy kinder chore hette

volbracht ir bus. do berüft sie der bischoff vnd
der künig dauid zu in. vnd sprach. gedancket an
ewern vater chore. dē vñ vngelohsa verbiß dz
feuer gottes vñ mit dē antz althudt priester in

Saba. vnd abiron versckland die erd mit alle
re gesind. vnd sezt mit gertig noch höffertig
in dem tempel vnd dient got von ganzem her
zen. Das gelobten sie zertum. do machet dauid
disen psalm. an zu einer veltung. vnd aller welt
zu ewer warnung. vnd ist sein vberschrift in dz
ende psalm dauid den kindern chore.
Audite hoc omnes gentes. XLVIII.

Alle leut hort dise sig.

Alle die ir wonet auff der erden vñ vñ
met mit dē vñ. All ir irisch vñ sün
der menschen. der reich vñ der arm miteinander.
Dem mund vñ reden die weyßheit. vnd die
betrachtung meines hertzen die fürsichtigkeit.
Ich neyge mein oz in gleichniß. ich thue auff
mein gedanken in dem psalter. Warum vorseht
ich mit an dē ebelen tag. die bößheit meiner ver
sen vñ gebet mich. Dy sich verscken an ir krafft
vnd gloriaten in der meinig irer reichthumb. Der
früder erlöset mit. der mensch vñt erlösen. vnd er
gibt got mit sein geualtung. Vñnd den len der
erlösung seiner seel. vnd er arbeyt ewiglich vnd
lebet noch vñtz an das ende. Er siht mit den tode
so er siht sterben die weyßen. der vñwerf. vnd
der tot verderben miteinander. Vñnd sie lassen
ir reichthumb den fremdben. vñnd ire grab wer
den ir heuser ewiglich. Die hießen ire taber
nackel ire namen in iren erden. in dē geschlecht
vñnd dem geschlechte. Vñnd so der mensche w
z in ewer verstand sein mit. er ist zugeleicher d
vñ vñnd ist in geleich worden. Dieser ir weg vñt
in ein schande. vñnd darnach werden sie mit ge
ualten in iren munde. Sy sein gesatzt in dy hell
als die schaff. vñnd der tod waydnet sie. Vñnd die
gerechten werden ir hersehen zu metzenzeit. vñ
ir hül eraltet in der hell. von wer glori. Jedoch
got erlöset mein sele vñ dē hāde dē hell. do er mich
empfieng. Nichte vñdicht dir so der mensch vñt
reich. vñnd so die glori seines haups vñndt gemar
migtaltiger. Wan so er stirbet er nymt mit alle
ding. noch sein glori steyget ab mit in. Wan sei
sel wirdt gefegent in sein leben. er vergibt dir
so du in wol thust. Er geet ein vñtz zu den ge
schlechten seiner vater. er siht mit das liecht vñtz
ewiglich. So der mensch was in ewer verstand
sein mit. Er ist zugeleicher dem vñ. vñnd ist in ge
leich worden.

Asaph der singer machett

disen psalm dem künig dauid zu einer gezeug

knab den kindern chore vñnd ist sein vberschrift. se
psalm asaph.

Deus decorum locutus est.

XLIX.

Gott der gottes hat ge

redet. vñnd hatt berufft die erde. Von
dē aufgang der sinnen. vñtz zu dem
nidergang. auß syon ist die gestalt seiner zierd.
Got kumbt offentlich vnser got. vñnd vñt mit
seinen worten. Das feuer vñt ozumen in seinem
angeseht. vñnd das starck engeritter in sey
nem ombtray. Er hatt zu gauden den hymel
von oben. vñnd die erd zeshawen sein volck. Wa
melt im sein heyligen. die do orden sein gezeug
kumbt ober die opfer. Vñnd die hymel vertunde
sein gerechtigkeit. wan got ist ein richter. Mei
nollet vñdte. vñnd ich rede israhel. vñnd ich bezeug
dir. das ich bin got dein gott. Ich straf dich mit
in deinen opfern. wan dein ganze opfer sein zu
allen zeiten in meinem angeseht. Ich nym mit
die selber von deinem haup. noch die böck von
deinen herden. Wan alle tyer der welt sein mei
die vñnd an den bergen vñnd die oeffen. Ich er
lant alle vñgel des hymels. vñnd die seyon des
ackers ist bei mir. Ob mich hungert ich sag dir
es mit. wann der ombtray der erde ist mein. vñ
sein erfüllung. Ise ich den die fleysch der stey
oder trinck ich das blut der böck. Opfer gott
das opfer des lobes. vñnd vergilt dem höchsten
deine gelübde. Vñnd ruff mich an an dem tage
des trübsals. vñnd ich erlöse dich. vñnd du er
löst mich. Aber got sprach zu dem sündter. warum
sprichstu auß meine gerechtigkeit. vñnd nymst
meine gezeugkumbt durch deinen müd. Aber du
hast gepast die ler. vñnd hast verworffen meine
wort zurück. Wann du habest den dieb du luf
fest mit in. vñnd satztest deinen teyl mit den ee
brechern. Dein mund was oberflüssig mit böß
heit. vñnd dein zung satzt zusammen die trieglich
eyt. Vñtz vñnd redet du wider deinen bruder. vñnd
satztest die schande wider den sun deiner mu
ter. Vñtz thetest du vñnd ich schreibe. Du gedach
test bößlich das ich würd dem geleich. ich will
dich straffen vñnd setzen wider dein antlytz.
Vernembt dirz. die ir vergesset gotz. wenn er
zücket das er mit sey der erlöse. Das opfer des
lobes eret mich. vñnd hie ist der weg mit dem ich
in zayge das heyl gottes.

Do David dem ritter vrie
sein haußfrauen berabee beschlieff. und iren
man darumb ließ tödten. So sant gott zu im dē
propheten nathan der in darüber mit beyspil
strafft. So machet er disen psalm bittend got vñ
sein gnad. und ist sein vberschrift. psalm David.
So zu im kam nathan. So er eingieng berabee.

Miserere mei Deus.

.L.

Gott erbarm dich

Gott. nach deiner grossen barmhert-
zigkeit. Und nach der menig deiner
erbarmd. vertilg mein bosheit. Fürbas was-
sche mich von meiner bosheit. und reynig mich
von meiner sünde. Wann ich erken mein bosheit
und mein sünd ist zu allen zeiten wider mich. Dir
allein hab ich gesündet und das vbel vor dir ge-
than. Das du werdest gerechtfertigt in deinen
worten. und überwündest so du ererlebst. Wann
sich ich bin empfangen in den missetaten. und in
den sünden empfieng mich mein muter. Wann
sich du hast liebgehabet dy warheit. du hast mir
eröffend die ungewissen und die verborgē dig
deiner weyßheit. O herze bespreng mich mit
ysop. und ich werde gereyniget wasch mich und
ich wird geweyßet über den schne. Du wudest
geben freud und frolockung meinem gehör. vñ
mein demütige payn werden frolocken. Abker
dein antlyt von meinen sünden. vñ vertylge
alle mein bosheit. O got schöpft mir ein reims
hertz. und erneu einen rechten geyst in meinen
gelidern. Vlicht verwürf mich von deinem ant-
lyt. und wynn mit ab deinen heyligen geyst von
mir. Gib mir wider die freude deines heyls. vñ
bestette mich mit einem fürstentliche geyst. Ich
will leren die bößen deinen weg. und die vngüt-
tigen werden bekert zu dir. O got gott meines
heyls erlöß mich von den sünden. und mein züg
wird erfreuen dein gerechtigkeit. O her: thu
auf meine leibhen. und mein mund wirt verkün-
den dein lob. Wann ob du hettest gewölt ich her-
te dir gebe dē opfer. du würst mit gewollusti-
get in dē gantzen opfer. Der betrübt geyst ist
ein opfer got das rewig hertz und das demüt-
tig. o got verschmeißt du mit. O her: thu wol sy
on in dein gutten willen. Das die mauren iheru-
salem werden gebawen. Dem wirst du empfa-
hen das opfer der gerechtigkeit die opfer und
die gantzen opfer. den legen sie die kelber auff
deinen altar.

Do David gefangen ward
vnder den philistern. und ward bracht für den
künig achis. vor dem er sich verwandelt als er
vnsinnig wer. So kamein ydumeer vñ sagt saul.
sprechend. David ist gefangen in dem hauß ach-
is. So frewet sich künig saul. über sein verderb-
niß. und so David ledig ward. So machet er dy
sen psalm von künig saul. vñ ist sein vberschrift
psalm David. vñ die vernemung Davids. So
man sagt saul. David ist künig in dē hauß achis.
Quid gloriaris in malicia.

.L.

Als glorierest du in

Du bist gewaltig in dē
bosheit. der du bist gewaltig in dē
missetaten. Dein züg betrach dy enger
rechtigkeit den gantzen tag. du hast gethan dy
triiglichkeit als die scharpfen schermesser. du
hast lieb gehabt die bosheit über die güte. der
die bosheit mer zereden den die warheit. du
hast lieb gehabt alle wort der verfürung in
einer triiglichē zungen. Darumb got vernüfste
dich in das ende. er reute dich auß vñd mache
dich aufgeen von dein tabernackel. und dem
wurtzel von dē erde dē lebendigen. Die gerechtē
sehen vñ vdrachten sich und lachen über in. und
sprechen. seht der mensch. der mit sarze got sa-
nen helfer. Wann er versah sich in dy menig sei-
ner reichthumb. und gesiget in seiner eppigkeit.
Aber ich bin als ei fruchtbarer ölbaun in dē hauß
gottes. ich versah mich in die erbarmde gotz
ewiglichen. vñd in den welten der welt. Ich
wil dir veriechen in den wolken. wann du hast es
gethan. und ich harze deins namens. wann er ist
guet in dem angesiht deiner heyligen.

Do David erschlug dy
amalechiten die aufgeschlagen oder gestirren
herten die statt sicelech und herten sie betraue
den zohe er nach und nam in den raub wider
und schlug sie. daselbst machet er disen psalm.
und ist sein vberschrift. in dem ende der vernem-
ung David über amalech.

Der nocturn an der mitwochen.

Dixit insipiens in corde suo.

.LII.

Er vnweis sprach

Er vnweis sprach
in seinem hertze. got ist nit. dy
sein zerstört. vñ vmmenschlich
worden in dē bosheiten. es ist
mit der. So thu das gut. Got
schaut von hymel über die sün der menschen. So

er sehe ob ist ein vernemender oder süchender
got. Alle meygte sie sich mitemander sy sein vor
den emmütz. er ist nit der da thue das gut. er ist
mit vntz on eme. Wissen sie den nit alle. Die so
wurden die bosheit. dy so verzerē mein volck
als dy speyß des brotes. Sie rüfften got mit an
da erzytete sie vor vordcht. da mit woz dy vordcht
Wann got verwüßet die bayn. der. die so geual-
ten den menschen. sie sein geschendet. wann got
verschmeißet sie. Wer gubet von syon das harl
israhel. so dert abkert die geueneckniß seine
volck. iacob frewet sich vñ israhel wirt erfreu-
et.

Die weyl David floh dē ku-
nig saul. da kam er in die gegent dy heseb ziph.
da lag David vñ sein gefelle. da santē dy zyphe-
er zu saul vñ versietē in. da kam saul mit grossē
volck. vñ umschpelt die rußnung. da nun David
verzagt het er mocht in mit enternie. da kamen
heren dē saul. dy sprachen. Es sein die heyde in
lande. da mußt saul zrehē auff die heyden also
ward David erlediget. da machet er dise psalm.
vñ ist sein vberschrift. psalm. in den gefangen.
vñ in dē lobē dē vernemung David. da dy zyphe-
er saul ockündigeten. David ist verborgen bey
m.

Deus in noie tuo.

.LIII.

Got mach mich be

Got. halte i deine name. vñ erlöß mich i dei-
ner krafft. O got erhö: mein gebett.
empfang mit den oim die wort meines mundes.
Wann dy frembdē stunden auff wider mich. vñ
dy starcken süchten mein sel. vñ sie fürsätzē mit
got vor irē angesiht. Wann seht got hilffet mir.
vñ der herze ist ein auffruemer meiner sele. Ab-
ker die obelū ding meine veynden. vñ zustron sy
i deiner warheit. O her: ich opffer dir willig-
lich. vñ vergiß deine name. wann er ist gut. Wann
du hast mich erlöset auß aller trübsal. vñ mein
aug hat verschmeißet über mein veynd.

Dye weyl David kunig
saul floh. da belegte die heyde ein stat. die hies
verla. da zoh David hinzu. vñ schlug die heyden
von dē stat. vñ lediget sie. und zoh in die stat. und
wolt darinn sein belibē. des ward saul gewar
vñ sammelt sich. und wolt gezogen sein für die
stat. da rutzfrager er vñsem herre. wer dē er be-
lib in der stat. ob in die burger der stat wurden
gebe saul. da antvurt vnser herr. sie werde dich

im geben. So zoh David auß der stat mit sechs-
hundert manne. da machet David disen psalm.
in das end zu den lobgesangen der vernemung
David. psalm David.

Exaudi deus orationē meā.

.LIIII.

Erhor mein gebet

Er mit verschmeiß mein bittung. sich in
mich. und erhö: mich. Ich bin betrü-
bet in meiner vbung. vñ bin betrübet vñ d stün
des veynds. vñ von der betrübsal des sunders.
Wann sie meygten in mir die bosheit. vñ waren
mir lerdig i dem zorn. Mein hertz ist betrübet
in mir und die vordcht des todes. viel auff mich.
Die vordcht vñ der zyttē kamen auff mich. und
die vinsternuß bedeckten mich. Vñ ich sprach.
wer gubet mir die federn als der tauben. vñ ich
stereg vñd rwe. Wih ich hab mich gesezt flyer-
hend. vñ belib in der eynd. Ich harzet des. der
mich hat behalten. vñ der klynmütigkē des
geysts und des vngewitters. O her: verfürzt.
teyl ir zungen. wann ich sah in dē stat die bosheit
vñ die widersprechung. Die bosheit vñd gubet
sy tag vñ nacht über ire mawre. vñ die arbeyt vñ
die vngerechtigkeit irer mitte. Vñ von irē gas-
sen gebraust nit. der gesuch vñ die triiglichkeit.
Wann ob mir mein veynd hette geflucht. ich het
es erlutē. Vñ ob der. d mich hasset. het geredt
über mich grosse dig. vñd ich het mich ver-
borgē vor im. Aber du einmütiger mēsch. mein
layter vñd mein erlanter. Der du mit mir em-
pfingst die süßen speyß. wir giengē mit einem
willē in dē baros gotz. Der tod kün auff sy. vñ
steygenab lebēdig in dy helle. Wann die schalek-
heit ist in iren woonungē. in irer mitte. Aber ich
rüff zu got. vñ der herz machet mich behalten.
Ich red an dem abent. vñ an dē morgen. vñ zu
mittentag. vñ ich verkünd. und der herze erhö:et
mein stün. Er erlöset mein sele in dē frid vñ dē
die sich nahne zu mir. wann sy warn bey mir vñ
der manigen. Der herze. der so ist vor dē weltē
erhö:et. vñ demütige sie. Wann i ist mit verwech-
slung. vñ sie vordchte mit got. er strackte sein hand
in dē widergeltung. Sie verweyglte sein zewgē
nuß. sie sein geteylet vor dē zorn seines antlyt.
und sein hertz nahmet sich. Ire wort sein gelim-
dert über dē öl. vñ sie sein geschos. Würff dein
sorg auff den herzen. vñ er wirt dich ermeren. vñ
er gubet mit die vinstetigkeit dem gerechtē ewig-
lich. Aber du got für sie in den brunnē des toz

des. Die man der sündē vñ die triegliche teyle
mit ir tag. sündet herre ich versich mich an dich.

Do David erkant warūß

in künig saul ye wolt tödten. da floh er auß sey-
nem land. vñ zoh vnder dy heyden. vñ ward eins
heydmischen künigs diener zu geth. vñ die weyl
er bey im was. da machet er disen psalm. vñ ist
sein vberschrifft in das end vmb das volck die
vrr von den heyligen sein. die weyl dauid hylte
die freund zu geth.

Miserere mei deus quoniam concitauit. **Lv.**

Got erbarm dich mei

Gott der mensch hat mich vertriben auß
steytend betrübet er mich. den gantz
en tag. Mein veynde vertragen mich den gantz
en tag. wāñ vil stritten wider mich. Ich vorcht
mir vor der hoh des tags. wāñ ich versich mich i
dich. Ich lob meine wort in got. ich versich mich
in got. ich vorcht mit was mir der mensch thut.
Meine wort verfluchten sie den gantzen tag. all
ir gedencen wider mich in das abel. Sy werde
inwonnen vñ sich verbergen. sie werde vermerck
en meinen fustrit. Als sy enthalte mein sel vmb
mich. mach sie behalte. vñ zerbriche die vöck
er in de zorn. O got ich hab dir verkündet mein
leben. du hast gesetzet mein zehen in dein ange
sicht. Als auch in deiner verheissung. den werde
geleitet mein veynd zurück. An welchem tag ich
dich antuffe. sich ich erkant dz du bist mein got.
Ich wil loben das wort in got. ich lob sy red in
dem herre. ich versich mich in got. ich vorcht mit
was dings mit der mensch thu. O got dein ge-
lūbde sein in mir. ich vergylt dir die lob. Wann
du hast erlöset mein sel vñ dem tod. vñ mein fūß
se von de vall. dz ich geuall vor got in de lyeche
der lebendigen.

Die weyl David floh ku

nig saul. da kam er in ein wüstung die hych en-
gaddi. da ward er vertriben dz künig saul kam mit
dreytausent mannen. vñ sucht in da floh dauid
in ein hōl. vñ lag darinnen verborge. vñ da saul
darfür zoh. da gieng er in dy hōl zuweynig seyn
nen bauch da schmid im dauid einen flecken auß
seinem mantel vñ wolt in mit tödten. da mach
et dauid disen psalm. vñ ist sein vberschrifft.
nicht zerbrich noch zerstoß dauid in d einschrey

bung der vberschrifft. da er flohe vor saul dem
künig israhel in der hōl.

Miserere mei deus miserere mei. **Lvi.**

Got erbarm dich mei

erbarm dich mein. wann mein sel ver-
lah sich in dich. Und ich wil hoffen
in dem schatten deiner flügel. vñ dz das veynde
die boshheyt. Ich ruff zu de höchsten got. zu got
der mir wolte. Er sant von hymel vñ erlöset
mich. er gab mir zu ein laster dy dy mich trüt.
Got sant sein erbernd vñ sein warheit. vñ er
löset mein sel vñ mitt der wellen der leuen. ich
schlieff betrübet. Die sün der menschen seyn
zen die waffen vñ geschos. vñ ir zung ist ein
scharpfes schwert. O got erhōh dich vber die
hymel. vñ dein glori ist auff aller erd. Die beten
einen strick meinen fūßen. vñ neygete mein
sel. Sy gruben ein grub vor mein antlyt. vñ vil
le daren. O got mei hertz ist bereyt. man hertz
ist bereyt. ich sing vñ sage das lob de herren.
Mein glori stee auff. psalteri vñnd harpf stee
auff ich stee auff frū. O herre ich beken dir vñ
der dem volck. vñ sage dir das lob in den hey-
de. Wāñ dein erbernd ist großmehagat. vñ
zu de hymeln. vñ dein warheit vñdz zu de wol-
en. O got erhōh dich vber die hymel. vñ den
glori auff alle erde.

By weyl David künig saul

floh da warē im alle lantleut veynd. vñ wo er
hin kam in ein wüstung od in eine wald. so ver-
rieten in die vmbseßender gegen saul vñ sag-
ten vbel von im. so machet dauid disen psalm.
im. vber sy fluchend. vñ ist sein vberschrifft. dz
du mit zerstreuest dauid in der einschreybung.
der vberschrifft.

Si vere utiqz iusticiam. **Lvii.**

K sun der menschen.

Es ist fürwar redet die gerechtigkeit.
so vteylt recht. wāñ ir vireket dy bosh-
heyt in dem hertzen. vñ erwer hend setzen zu-
men dy vngerechtigkeyt in der erde. Die sündet
sein gefrembder von dem leybe. sie irten vñ de
bauch. sie redten dy valsehen ding. Der grūn ist
in nach der geleychnis der schlangentals d vñ
gehörenden schlangē vñ verschoppend ire om.
Die da mit erhōh die sūn der beschwerenden.

vñ des zaubers. der da beschweret weyllich.
Got zerlūschet ir zen in ire munde. d herre zer-
schet die zen d leuen. Sie künne zu nichte als
dz himel auffend wasser. er spannet seine bogen.
vñ dz sie werde gekrecket. sie werde abgem-
me als dz wachse dz da flussset. auff dz da felle
dz fern. vñ sie sahen mit die sinnen. Er den das
erwer den vernamen das lind kraut. als die le-
bendigen also veruolstet er sie in dem zorn. Der
gerechte wirt erfrut so er siht dy rache. er wesehe
sein hend in de blut des sünders. Vñ d mensch
spricht. ob sey die frucht de gerechte. wāñ got
vñ se. der sie vteylet auff der erde.

Die weyl David dennoch

was bey künig saul. da begriff d bosh geist saul
vñ begund in zuschütteln. da hub an dauid zu
harpfen. das der bosh geist wider von im fluh.
da stach saul nach dauid mit de sper. da floh da
vñ kam zu seine weyb. da sant im saul nach.
vñ lief sein harns vmbhalte. da lief in sei haus
fram durch dz fenster hinde vberauff. da mach
et dauid disen psalm. vñ ist sein vberschrifft
psalm dauid. da saul das harns vmbhielt.

Erpe me ab inimicis meis. **Lviii.**

Ein gott erlosz mich

Es von meinen veynden. vñ erledig mich
von den die da aufstehen vñ mich. Er
löset mich von den. die da wircken die boshheyt.
mach mich behalten von den mannen der sün-
der. Wāñ sich. sy hienge mei sel. dy starcken viele
an mich. O herre mir ist mit die misserat. noch
die sünde. ich luff end richte mich an die bosh-
heyt. Stecauff in meinen gegenlauff vñ sich. vñ
o du herre got d krafft got israhel. Vernym zu
hymeluchen alle leut. mit erbarm dich aller der.
die da wircken die boshheyt. Sie werden bekert
an dem abent. vñ erleiden den hunger als die
hund. vñ vmbgeen die stat. Sih. sie redē mit ire
mund. vñ dz schwert ist in iren lebssen. wāñ wer
vber sie. Und du herre verspotte sy. vñ füre zu
hichten alle leut. Ich behüt mein sterck zu dir.
wāñ o got du bist mein empfaher mein got sein
erbarm fürkume mich. O got erzeyg mir vber
mein veynd. mit erschlah sy. dz sy etwen mit wer-
den vergessen meins volcks. Zerstreue sie i dy
ir krafft vñ o herre mein beschirmer entferze
sie. dy mistat irea munde ist dz wort ir lebssen.

vñ sie werden begriffen in irer boshart. Und
sie werden verkündet in der volbringung von d
verpannung. vñ von der lüge. vñ werde mit in
dem zorn der volbringung. Und werden wiss-
sen das got herscher iacob. vñ der ende d erd.
Sie werden bekert zu de abent. vñ leyde den
hunger als die hunde. vñ vmbgeen die stat. Sy
werden zerstreuet zuessen. wāñ ob sy mit werde
gefart vñ sie mürmelē. Aber ich sing dem sterck
vñ erhōh frue dem barmhertzigkeyt. Wāñ du
bist worden mein empfaher. vñ mein zusflucht
an dem tag meines trübsals. Mein helffer ich
sing dir. wāñ du bist got mein empfaher meyn
got mein barmhertzigkeyt.

Do David vberwand ada

deser den künig von soba. vñ die moabiten. vñ
edomiten. vñ das land syria. vñ erschlug in de
tal saltz zweltaufer. da machet er disen psalm.
vñ ist sein vberschrifft psalm dauid. da er anzune
mesopotamiam vñ syriam vñ soba.

Deus repulisti. **Lix.**

Got du hast vns ver

tribe vñ du hast vns zuströet. du bist
erzürnt vñ hast dich vñser erbarmt.
Du hast bewegt die erd. vñ hast sie betrübet.
mach gesund ir trübsal. wāñ sie ist bewegt. du
hast gezeigert die herte dig dem volck. du hast
vns getrenket mit dem weyn der reu. du hast
gegeben ein zerschmung den. die sich fürchten.
dz sy strecken vñ de antlyt des bogens. Nach
behalten mit deiner gerechten vñ erhōh mich.
das dein erwelten werden erlöset. Got hat ge-
redet i sein heyligē. ich freu mich vñ teyl sich
man vñ ich wird messen das tal der tabernacl
el. Galaad ist mein vñ manasses ist mein. vñ
effraim ist ein sterck meines haubtes. juda ist
mein künig. vñ moab ist ein hafen meiner zu-
uersicht. Ich stercke mein geschüh in idumea. dy
frembden geschlecht san mir vñdertenig. Wer
für mich zuh i die bewarte stat. wer für mich
auf vñdz in idumeam. O got hast du vns den
mit vertriben. vñ got du geest mit auf in vnsern
krefften. Gib vns die hilff von dem trübsal. vñ
das heyl des menschen ist vppig. Wir thun die
krafft zu got. vñ die vns betrüben die fürer er
hui zunichten.

Do David alle land umb
sich het bezwungen. und sah regierend über al-
les israelisch volck. Da machet er disen psalm.
ymb die leng seiner tag. vñ ist sein vberschafft
in 83 end. psalm David in dē gefengē.

Exaudi deus deprecationem.

LX.

Gott erhor mein Bit
tung. höre auff mein gebet. Ich ruff
zu dir von den ende der erde. Da mein
hertz ward betrübet du erhöhest mich in dem
felse. Du fürtest mich auß. wann du bist wor-
den mein zuversicht. ein turm der stercke von dem
antlitz des reynds. Ich won in dem tabernack-
el in den welten. ich wird beschirmt. in der decke
deiner flügel. Wan du bist mein got du hast er-
höret mein gebet. Du hast gegeben das erbe den.
die da fürchten deinen namen. Du zulegest die
tag über dy tag des künigs. sein iar vntz an den
tag des geschlechtes. vñ des geschlechtes. Er be-
leybet ewiglich in dē angesiht gotes. wer sucht
sein erbarmde. vñ die warheyt. Also sag ich 83
lobb deine namen in den welten der welt. das ich
vergelt dein gelübd von dē tag vntz in den tag.

Idithum der singer kam
in ein böses wort. von der menig das sie sprach
en. er wer ungerecht. das erkant David und von
den Worten idithum. vernam er. das er schuldig
wz. Da machet er disen psalm ymb sein besche-
mung. vñ ist sein vberschafft in das end. psalm
ymb idithum.

Domine deo subiecta.

LXI.

Irt denn gott nit vn
dertenig mei selc. wan mein heyl ist vñ
im. Wan er ist mein got vñ mein heyl
mein empfarer. vñ ich wird mit beweget fürhin
O vielang valler ir in den menschen. das ir all
erschlahet als der geneygten wand und als der
zubrochen mauer. Jedoch sie gedachten zuver-
treiben meinen son. ich luff in dem durste. sy ge-
segenten mit irem munde. und fluchten mit dem
hertze. Jedoch mei sel bis vnder denig got. wan
von im ist mein gedult. Wan er ist mein got vñ
mein behalter. mein helffer ich wird mit abgeen
In got ist mein heyl. vñ got ist mein glori. mein
hilff. und mein zuversicht ist in got. O alle sam-
lung des volcks hoffet in. gieft auß ewer hertze
vor im. got ist vnser helffer ewiglich. Jedoch

dy sin d mēschen sein eppig. die sin der welt.
en sein lügnier in den wangen. das sie betrüge
der eppigheyt ewiglich. Vñ licht wolt hoffen
der boshēyt vñ mit wolt begern die reicheit
reychthumb. zu essen mit wolt zulege. 83
Got hat zu ein mal geredt dīse zwey sng. die
ich hab gehört. Das d gewalt ist gotes. vñ d
dir ist die erbarmde. wann du widergibest ein
yeglichen. nach seine wercken.

Die weyl David saul flob
So sag er in einer wüstung die hresh pharaon
was ein reycher man nabad bey im gefessen. d
hresh nabal. So sant er bittend een im die speise.
der handelt sein knecht ebel vñ schalt David. d
wolt in David haben er schlagen. und d 300 im
sein hauffswar entgegen. und beacht im warung
wegen und brot und fleisch. vñ end im zu susse
bat im es ab. darnach aber zehē tag saul rübel
do nam David die selben zu einer hauffswar.
do machet David disen psalm. und ist sein vber-
schafft psalm David. So er was in d miltē
mee.

Deus deus meus.

LXII.

Got mein gott. frwe
wach ich zu dir. vñ dē lyechte. Mein sel
dürst zu dir. wie maniguelich ist
dir mein fleisch. In dem wüsten land. und in dē
vnuogfamen also erscheine ich dir in dē heyligē.
83 ich selbe dein krafft vñ dein glori. Wan du
erbarmd ist besser über das leben. mein lebsten
loben dich. Also gesegen ich dich in mein leben
vñ ich heb auff mein hend in dein name. Mein
sel wird erfüllt als mit reyse vñ mit vrsachet
und mein mund lobet mit den lebsten der freu-
den. Ob ich dein hin ingedenck gewessen auff
meinem bette. in mettenzytē wird ich gedenc-
en in dich. wan du warest mein helffer. Vñ ich
erfreue mich in der decke deiner flügel. mein sel
zuhafft nach dir. dein gerechte empfang mich
Wan sie suchten mein sel vmb sunst. sy geen en
in die widersten teyl der erde. sie wurden geant-
wert in die hende des schwertes. und sie wardē
teyl der fuchs. Wan d künig frewet sich in got
alle die da schreuen in im. sie werden geledet.
wan verschoppet ist der mund. der. die da reden
böse ding.

Do David verporgē was
auff dem berg achie da veruerē in die zophet.
do kam saul mit viertausent mannē vñ füllte

in dē selbe nacht gieng David selbender vnder
das boer. vñ wand sie all schlaff end. und nam zu
den hantē saul seinen ernt kopff vñ sein sper
vñ gieng vnder ein toeg vñ do er kam über einen
grund auff eine berge. do schrey er zu dē sprach
ich saul. Ich het dich hent wol getödt. und ich
molt mit. vñ du achtest mich als eine breuen. vñ
hast wider holt kopff vñ sper. do machet er dis
sen psalm. vñ ist sein vberschafft psalm David.

Exaudi deus orationem.

LXIII.

Got erhor mei gebet
So ich bitte erlöf mein sel vñ d vrecht
des reyns. Du hast mich beschirmt
von der samlung der vbelkündigen. von d menig.
83 dy do wanken dy boshēyt. Wan sy schreyen
vñ zungen als ein waffen. sie spannte ire bo-
gen ein bittero ding. das sy schreissen in verbor-
gen dē vnuermayngten. Die schreissen in geh-
lung und pochten mit. sie haben in gewestet ein
schuldhaftig rede. Die ver kündē das sie ver-
borge die strich. sie sprache. wer sibe sie. Die er-
füren dy boshēyt sie gebrastē erfarend in der
ernurung. Der mensch nahm sich zu den höhe
hertzen end got wird erhöhet. Die geschöpf der
linder sein worden ir schlag. end ir zungen sein
getrencket wider sie. Alle die sie haben die war-
den betrübet. und ein yeglich mensch fürchtet
sie. Vñ sie ver künden die werck gottes und ver-
stünden seine werck. Der gerecht frewet sich vñ
herre. vñ wird hoffen in im. und alle die gerecht-
en hertzen werde gelobet.

Do David sah d Saul vñ
mit wolt lasse. do sprach er ach wil zehē en-
weg vnder dy heyden etwoen künig ich im wider
die hende das er mich doch tödet vñ an d him-
fel. machet er disen psalm. vñ ist sei vberschafft
in dē end psalm David dē gefang hieremie ag-
gai vñ ezechielis. von dē wort d pilgrinschafft
vñ von dem volck der hünzrehung gen babilon.
do sie anhubē zuziehen.

Te decet munus.

LXIII.

Got dir gezympt das
lobe in syon. vñ dir wort andergebe dē
gelübd in hierusalem. Erhöz mein ge-
bet. alles fleisch wird kumen zu dir. Die wort d
bösen gesigen über uns. vñ du wurdest gnebig
saul vñ sein gängeleyten. Er ist selig den du hast

erwölet vñ empfangen. er wirt inwoonen in dē
nen höfen. Wir werde erfüllt in den gütē sin-
gen deins hant. dem tempel ist beruht vñ roun-
derlich in der gleichheyt. O got vnser behalter
erhöz vñ zuversicht aller end d erde. vñ ver-
in dem meere. Du bereytest die berge in deiner
krafft begünst mit dem gewalt. der du betrübest
die treffe des meeres. und den son seiner flüß
se. Die lort werden betrübet. und dy do wonen
in den enden. die vachten sich vor deine zepch-
en. Du mollustigest die aufgenge des morgens
end des abends. Du hast beyngelüch die erd.
end hast sie getrencket vñ du hast sie gemang-
nalliget zu reyse. Der fluß gotes ist erfüllt mit
wasser. du hast bereyt ir speise. wann also ist ir
bererung. Trench ir bech. maniguelich ir ge-
schlecht in seinen tropffen wirt erfreuet d geu-
nend. Gesegen die kron des iars deiner gung-
leyt. vñ dem veld werden erfüllt mit frucht der
leyt. dy schönen ding der wüst hebe an zuver-
sien. und die bübel werden begünst mit freuden
die wider der schaff sein angeleget. vñ dy tale
werden vberflüssig mit dem trayd. Wie werden
schreyen und singen das lob.

Do Saul erschlagē ward
vñ dē philisten. do lort David wider vñ dē bey-
den zu dem volck israel. do kamē die linder zu
da. end sein geschlecht. end hylten in. vñ namē
in zu ein künig. do machet David disen psalm. vñ
seiner wider aufsteeung. vñ ist sein vberschafft
in das end. daz gefang des psalms der vstend.

Jubilate deo ois terra.

LXV.

Alle erd iubilieren got
Sagt dē gefang sein name. gebt die
glori seinem lob. Saget got. wie er
schrecklich sei seine werck. o herze dein reyn
liegen dir in der mang deiner krafft. O got alle
erd anbet dich. end lobt dich. und saget das lo-
be deinem namen. Kumpt end sehet die werck
gotes. er ist erschrecklich in den reiten. vber die
sün der menschen. der do bekert dē meer in dy
dürre. sie werde durchgeen in dem flüß mit dē
flüß. vñ wir werden do erfreut in im. der do
berstet ewiglich in seiner krafft. sein augen
schawen vber die lort. die do erberten dy wer-
den mit erhöhet in in selber. O ir vöcker ge-
seget vnser got. und machet ein hörend stün seines

lobs. Der so satzt mein sel zu dem lebē. vñ gab mit mein füß in die bewegung. Wan o got du hast uns beweret mit dem feur. hastu uns versüchet als daz silber wirt versücht. Du hast uns gefürt in eine strick. Du hast gesetzt dy trübsal i unserm rücken. vñ hast gesetzt die mēschen vber unser haupt. Wir giengen durch daz feur. vñ durch daz wasser. vñ du hast uns aufgeführt i dy rwe. Ich gee in dem hawes. ich vergilt dir mein gelübd in dē gantzen opffern. die mein lebē habē vndergescheydet. Vñ mein mund hat geredt. in meiner trübsal. Ich opffer dir dy gantzen gefafften opffer mit den gebantten opffer. der wider. ich wil dir opffern dy ochsen. mit dē böcken. Kumpt vñ höret vñ ich sag. alle die ir vorichet got. wie manig Ding er hab gethā meyer sele. Ich rufft zu im. mit mei mund. vñ frolocket vnder meiner zungen. Ob ich ansah die boshēy in meinē hertzen. Der herze wirt es nit erhōm. Darumb got hat es erhōt. vñ hat aufgemercket der stimme meiner bittung. Got ist gesegent. d mit hat abgenumen mein gebete. vñ sein erbermbd von mir.

Do den Saul der tewfel

befah so rieten im sein ritter. das er lieh suchen einen. der. so künd psallern auff der harpfen. wan er dy harpfē rürt daz im dexter ringer wer. so ward im gesagt von dauid. so sant er nach im. vñ so dauid in sauls hawes kam. so machte er disen psalm. vñ als oft in der tewfel begriff. so harpfte er. vñ sprach disen psalm. so ward im bap. vñ ist sein vberschafft in daz end psalm. in den loben der gesang dauid.

Deus misericordiae nostri.

.LXVI.

Der erbarm sich vnser

vñ gesegen vns er erleuchte sein antlytz vber vns vñ erbarm sich vnser. Das wir erkennen deinen weg auff der erde. in allen völkern dein heyl. O got die vöcker sül len dir bekennen. alle vöcker sülle dir bekennē. Die lewt werden erfrewet vñ sullen frolocken. wan du vteylst dy vöcker in der gerechtigkeit vñ schickest die lewt auff d erd. O got die vöcker sullen dir veriehen. vñ alle vöcker sullen dir veriehen. die erde hat geben ir frucht. Got vnser got gesegen vns. got gesegē vns. vñ alle endē. der erden sullen in fürchten.

Do dauid in seinem reich was sitzend mit frid. so erkant er in geyst das

sein volck nach seinem tod wurd gefangen als es geschah. so man sie fürt gegen babilon. vñ wen sie wider wurden erlöset. vñ widerkamen gen hierusalem daz darnach cristus wurd gefangen. vñ so machet er disen psalm von dē selbe. Vñ ist sei vberschafft in daz end psalm des gesangs dauid.

Exurgat deus et dissipetur.

.LXVII.

Et stece auff. vñ sein

veynnd werde zerstreuet vñ dy in hantē dy sullen flychen vor sein antlytz. Die zergehen als d rauch zerget. als d wach das so flosset vor dem antlytz des feuers. also verderbē dy sündler vor dē antlytz gotes. Vñ die gerechten wirtschafften. vñ frewen sich in dem angesicht gotes. vñ werden gevolluhter vñ freuden. Singet got. sagt das lob seine namen macht den weg. dem. der so aufsteygt vber den vndergang. her. ist sein nam. Freuet euch in seinem angesicht. sie werden betrübet vor dem antlytz des vaters der warfen vñ des vateres d witten. Got ist an seiner heyligen stat. got der so machet inwoonen ein zeyt in dem hawes. der so auffüret die gefangen in der stercke. zugeleychenweyß die. die so erheben dy so wone in den grebern. Got so du aufsteest in dem angesicht deines volcks. so du durchgeest in dy wüst. Die erde ist bewegt. vñ die hymel zerfließen vor dem antlytz gotes synai vor dē antlytz gotes israhel. O got du schaydest deinen willigen reigen demē erb. vñ es ist gekrenckt. wan du hast es volmachet. Deine tyer wonen in dē. o got du hast es bereyt den armen in deiner süßigkeit. Der herz gibt das wort in maniger krafft. den. die es predigen. Der künig der tugent des lieben des lieben. d hawes der gestalt zutheile die rewb. Ob ir schlaffet zwyschen der mit d golt lerten die federn der tauben versilbert. vñ die hinderste teyl irs rücken. i d blynde des golde. So der hymelisch erkennet. oder vnder schaydet die künig vber sie. Seij werde sy geuoyßet vber den schnee. in selmon. d berge gotes ist ein vayster berg. Ein gerenter oder gesammelter berg. ein vayster berg. vñ schawet ir die aufgeschau len zuwonē in im. wan der herz wirt wone vñ an daz ende. Der wege gotes sein zeheraufsent vñ tausent ist d freuende. d herze ist in an dē berg luge berge synai. Du bist auffgestigē in dy hōb du hast gefangen dy geuenecknup. du hast ant

pfangen die gabe in den mensche. Wan die vñ gelubten. mit inzwonen ber got dem herzen. Esaget ist der herre. alle tag. got vnser beyl mit vns machen einen gelückliche weg. Vñ got ist got beylsam zumache. vñ des herre des herre ist d aufgang des todes. Jedoch got zu hantē die hantē seiner veynd. vñ die schayt dē des hares der durchgeenden in iren misseraten. Der herz sprach ich beker auß babilon. ach beker in die treffe des meeres. Das sein fuß wer de eingedunckel i dē blut. die zung deiner hand auß den veynden von im. O got sy haben deine eingang den eingang meines gotes vñ meines künigs. der so ist in den heyligen. Wie fürkame dy künig zusamē gefüget den singende. in mit der wagen bauenden. Gesegent dem herren got in den kirchen. von den brunnē israhel. So ist beniamin der üngling. in dem vbergag des gemüts. Die fürsten iuda sein ir hertzogen. die fürsten zabulon. dy fürsten neptalim. O got ge bent deiner tugent. o got besterete das. Das du hast gewarckel in vns. Die künig bringē dir dy gab. dē dē tempel in hierusalem. straffe die tyer des todes die samlung der styer in den kien der vöcker. das sie aufschließen die so sein beweret mit silber. Verwüst dy lewt die so wölle dy frey. die botten kamen auß egypto. die more ir hand fürkumet got. Ir reich der erde. singet got psallieret dem herzen. Lobt got. d so auffsteygt auff dē hymel des himels zu dē auffgag. Seht er gibt seiner stünd. stünd d tugent. gebet die glor. got vber israhel sein großmehchtigleit vñ sein krafft in den wolcken. Got ist wunder lich in seinen heyligē. got israhel gibt die krafft vñ die sterck seines volcks. der herze got sey gesegent.

Dauid erkennt in im. in dē geyst. daz d volck israhel wurd verkeret nach im in gar böß volck. vñ wen cristus kom daz sy mit im gar veyntlich wurden faren. so macht dauid disen psalm. vñ ist sein vberschafft. in das end vñ die. die so werden verkeret dem dauid.

Der nocturn an dem Sonerstag.

Salui me fac deus.

.LXVIII.

Gott mach mich

behalten. wann die wasser sein eingangen vntz zu meiner sele. Ich bin eingesenckel in dē letten der treffe vñ ist kein habe

Ich kam in die treffe des meeres. vñ das unge witter versenckel mich. Ich hab gearbeyt schrey end. mein gumen sein beyser worden. mein augē gebraust. so ich mich versich an meinē got. Wie sei gemangueliget vber dy har meines hauptz dy mich hasten vergibens. Mei veynd dy mich durchechten vnrechtlich. die sein gesterck. so vergalt ich die ding. die ich mit hab gemumē. O got du weyst mein vnweyßheit. vñ mein misse rat sein mit verborgen vor dir. O herz sie sche men sich mit in mir die dein harten. o herre der tugent. O got israhel die dich suchen. die werden mit geschendet vber mich. Wan ich hab er litten daz laster vmb dich. die scham hat bedeckel er mein antlytz. Ich bin gemacht ein außwēdiger meiner brüder. vñ ein ellender den sündē meiner muter. Wann die lieb deins hawes af mich. vñ das laster. der. die dir laster zu zohen. die vielen auff mich. Vñ ich bedeckel mein sel in der vasten. vñ mir ist worden das laster. Vñ ich hab gesetzer daz har in mein gewand vñ ich bin in worden zu einer gleychnup. dy so lassen vnder dem tor. die reden wider mich. Vñ die trancken dē weyn. die freuten sich in mir. Wan o herz ich send mein gebet zu dir. o got es ist die zeyt der wolgeuallung. Erhö: mich in d mening deiner barmhertzigkeit. in der warheyt deins beyls. Erledig mich von dem lot daz ich mit besteck. erlösh mich von dē. die mich hasten. vñ von d treffe d wasser. Daz vngewitter des wassers erreckel mich mit. die treff besauff mich mit. noch der brunn bezwing seinen mund vber mich. O herz erhö: mich. wan dem erbermbde ist gütig. schaw in mich nach der mening deiner erbermb de. Vñ das du mit abkrest dein antlytz vñ sey nem kind. erhö: mich schnell. wan in bin betrübet. Auffmercke meiner sele. vñ erlösh sie. erledige mich vmb mein veynde. Du weyst mei laster vñ mein sehande. vñ mein ersamkeit. Alle die mich betrüben die sein in dem angesicht. meyn hertz hat gewartet des lasters vñ der rainer keyt. Vñ ich erlid d da mit ward betrübet vñ er was mit. vñ ich vand mit der mich tröstet. Vñ sie gaben die galle in mein essen. vñ in meinem durst trenckten sie mich mit essig. Ir tisch werd vor in in eine strick. vñ in widergeltung. vñ in ein sehande. Ir augen ertunckeln das sy ichte sehen. vñ krümme alle zeyt ir rücken. Bewyß auß demē zorn vber sie. vñ der grymme deins zorns begreyff sy. Ir wouung werde wüst. vñ er wirt

mit. Der so wone in irē tabernackeln. Wan wen
du hast geschlagen die sein durchrechtet. vnd sy
habē zugeleget vber dē schmerzten meiner wun-
den. Zulege die boshēyt vber ir boshēyt. vñ sie
geen mit ein in dein gerechtigkeit. Wie werden
vertilget von dem buch der lebendigen. vñ wer-
den mit geschribē mit dē gerechte. Ich bin arm
vñ leydend o got dein heyl empfiehe mich. Ich
lob dē namē gottes mit gesang. vñ mache groß
in in dem lob. Vñ es genelle got vber das new
kasp. dñ so fürbringe die hōzner vñ die klawen.
Die armen sehen vñ werden erfreut. sucher den
herzen vnd ewer sel lebet. Wan der herz hat er-
hört sy armen. vñ verschmeht mit sein gefangē.
Die hymel vñ die erd vñ das meer loben in. vnd
alle kreychende ding sy so sein in in. Wan got
machet behalten syon. vnd sy stett iude werden
gebawen. Vñ sy imwone dñ. vñ gewinne sie mit
dem erb. Vñ der sawm seiner knecht besitzet sy
vñ die so liebhabē seine namen. die wone in ir.

Do Saul zu ionathan sein
sun sprach vñ zu allen seinen knechten. dñ sie da
und soltē tōdte. do warnet i ionathas. vñ sprach.
mein vater suchet dich zutōden. do macht er di
sen psalm. vñ ist sein vberschafft. dñ end psalm
david in d widergedenckung. dñ in got het heyl
sam gemacht.

Deus in adiutoriu meū intēde. .LXIX.

O Gott schame in mein
hilff. o herz eyle mir zuhilffē. Sy wer-
den geschender vñ schemen sich. sy so
suchen mein sel. Sie werden gefeet zuruck vnd
schemen sich. die mir wollen die vbeln ding. sy
werden abfert zuhand vnd schemen sich die zu
mir sprechen. euge. euge. Alle die dich suchē. die
frewen sich. vñ werden erfreut in dir. vñ die so
liebhaben dein heyl. die sprechen zu allen zeytē
d herze werde großmehriget. Wan ich bin ein
betler vnd arm. o gott hilff mir. O herz du bist
mein helffer. vñ mein erlöser mit sawm dich.

Do David von ionatha ver
name. dñ in saul wolte tōdten. so floh er zu samu-
elem zu naioth so sant im saul knecht nach. vnd
hych in vahn. so sie darlāmen. so funden sy in
do fur der geyst goes in sy knecht saul. dñ sy in
der vielen vnd betreten. so sant er ander dar. vñ
den dritten geschah also. so kam er selber dar.

Do begriff in der geyst so stercklich. dñ er sich
abzoch nackend. vnd bettet mit in den gantzen
tag. die weyl kam david cmeeg. so machte david
diesen psalm. auch haben in gesprochen ionathas
vnd sein sun für die trunckenheit. vñ ist sei ober
schafft. psalm david der kinder ionadab vnd d
vorigen gefangen.

In te domine speravi.

Ich dich herre hab ich
LXX.
gehofft dñ ich mit werde geschender
ewiglich erlöse mich. vñ erledig mich
in deiner gerechtigkeit. Vñ teg dem ore zu mir.
vnd mach mich behaltē. Bis mir in got zu ein
beschirmer. in ein bewarte stat dñ du mich heyl-
sam machest. Wan du bist mein bestattung. vnd
mein zusache. Mein gott erledig mich von der
hand des sünders. vñ von der hand. des. der do
thut wider die ee. vnd des bösen. Wan o bene
du bist mein gedult. vnd mein zumerst vñ me-
ner iugent. Ich bin bestattet worden in dir auf
sein leyb. du bist mein beschirmer von dē hauch
meiner muter. Mein gesang ist zu allen zeytē in
dir. ich bin gemacht als ein wunder manigen.
vñ du bist mein starcker helffer. Mei mund wird
erfüllet mit lob das ich sing dein glori. vñ dein
gröfste den gantze tag. Vñicht verwerffe mich
in der zeyt des alters. mit laß mich so mit mein
kraft gebist. Wan mei veynde spreche zu mir.
vnd die so behüten mein sel. die machen einen
rat zusammen. Wie sprechen got hat in gelassen.
nachvolget vñ begreiff in. wan er ist mit. dñ er
lōst. O got mit ver dich vñ mir. mei got schaw
zu meiner hilffē. Sie werden geschender vñ ge-
hastet die so hinderten meiner sele. sie wer-
den bedeckē mit schande vnd mit scham. sy mir
suchen die vbeln ding. Wan ich versich mich zu
allen zeytē. vñ zulege vber alles dein lob. Mein
mund wird verkünden dein gerechtigkeit vnd
dein heyl den gantzen tag. Wan ich erkant mit
den buchstaben. ich gee in die krefft des herzen
o herz ich gedenc allein deiner gerechtigkeit.
O got du hast mich gelert von meiner iugē. vñ
vntz nun verkünde ich deine wunder. Vñ o got
laß mich mit vntz in das alter vñ letzt alter. got
mit verlaßte mich. Bis das ich verkünd seinen
gewalt. ein yegliche geschlecht dñ so ist kün-
tig. O got dein gewalt vnd dein gerechtigkeit
ist vntz in die hōchste ding. die groffen werck sy
du hast gemacht. o got wer ist dir gleich. My

manig trübsal vñ ebel. die du mit hast gezert
vnd beferend hast du mich lebendig gemacht
vñ aber hast du mich widergefūret von dē ab-
gründen d erde. Du hast gemütheliger dein
großmehrigkeit. vnd beferend hastu mich ge-
rōstet. Wan ich wird dir verziehen auch in den
nassen des lobes. o got ich lob dir dein arbeit
in den harffen heyliger israhel. Mein leissen
frewen sich so ich dir sing. vnd mein sel die du
hast erlöset. Wan auch mei zung betrachet die
gerechtigkeit den gantzen tag. so die werde ge-
schender vnd gemeret. die mir suchen die ebeln
ding.

Do David sein layd verkla
get vber den sun den im gebirg besabce. dñ der
engel erschlag. Sarnach trōstet er sie. vnd gieng
zur schlaffend. so empfiehe sie vnd gebirg ey-
men sun vñ nam in salomon. so sant got nachan
den propheeten zu im. vñ sprach mit allem soll er
harssen salomon der weyfe. sinder er soll auch
harssen salomon der lieb gotes. so machte david
diesen psalm. von cristo in sein herzen. vñ ist sein
vberschafft. psalm david. des lieben vnd findsa
men in salomonem.

Deus iudiciū tuū regi dā.

.LXXI.

Gott gib dein vrteyl
dem künig. vnd dein gerechtigkeit dē
sun des künigs. Zureyle den volck
in der gerechtigkeit. vnd dein armen in dem vr-
teyl. Die berg füllen auffnehmen den fride dem
volck. vnd die bühel die gerechtigkeit. Er wird
erterlen die armen des volcks vnd macht behal-
ten die sun der armen. vnd demütiget den pey-
niger. Vnd er wird beleyben mit der sunne vnd
vor den mon in das geschlecht vnd geschlecht.
Er wird absteigen als der regen in den scheper
vnd als die tropffen treffen auff der erde. In
seinen tagen wird auffgeen die gerechtigkeit.
vnd die begnügung des frids. bis das der mon
wird abgenumen. Vnd er wird heischen von dē
meer vntz zu dem meer. vñ von dem fluss. vntz
zu den enden des umbtrays der erden. Die mo-
ren vallen in der vor im. vnd sein veynd werden
lecken die erde. Die künig von tharsis vñ sy in
sel bringen die gabe. die künig arabie vnd saba
werden zufüren die gab. Alle künig werden in
anbeten. vnd alle volcker dienen im. Wann er
erlöset den armen von den gewaltigen. vnd den

armen. dem kein helffer was. Er schonet den ar-
men vnd des gebrechigen. vnd macht behalten
die selen der armen. Er erlöset ir selen auf den
wachen vnd boshēyten. vñ ir nam ist ersamlich
vor im. Vnd er lebt vnd im wort gegeben vñ dē
gold arabie. vnd sy anbeten von im zu alle zey-
ten. sy gesegen in den gantzen tag. Die besten-
digkeit wird in der erde in den hōhen der berg.
ir frucht wird auffgehaben vber den liban. vnd
sy bliven von der stat. als das heu d erde. Wein
nam sey gesegent in den wecken sein nam beley-
bet vor der sunnen. Alle geschlecht d erde wer-
den gesegent in im. vnd alle lant werde in groß
machen. Der herre got israhel sey gesegent der
so rett die wunder allem. Vnd der nam seyner
maiestat sey gesegent ewiglich. vñ alle erd wird
erfüllet von seiner maiestat. das geschēh dñ ge-
schēh.

Die fursten vñ die alten
baten david das er mer lobes machet. so sprach
er im wort lobes zurnumen. so machet asaph der
singer diesen psalm. vnd ist sein vberschafft. zu-
runnen ist das lob david des suns yesse. psalm
asaph.

Quam bonus israhel.

.LXXII.

Se gut ist got israhel.
den. die so sein eins gerechten hertz
en. wan mein fuß sein nahend bewo-
get. mein geng sein nahend aufgegossen. Wan
ich haste vber die bösen. so ich sah dē frid der
sunder. Wan die widerschamung was mit irem
tode. vñ die bestattung in irer platz. Wie sein me
in der arbeyt der menschen. vnd sie werden mit
gegeyfelt mit den menschen. Darumb die hohe
hart hylet sie. sie sein bedeckē mit boshēyt. vnd
mit vnmultigkeit. Ir boshēit ist fūrgangen als
auf einer varste. Wie sein gangen in die begird
des hertzen. Wie gedachte vñ redte die schalkē
heyt. sie redten sy boshēit in d hōhe. Wie satz-
ten irē mund in dē hymel. vñ ir zung gieng auff
d erde. Darumb sitz mein volck wird beferet. vnd
sy volle tag werden fundē i in. Vñ sy sprachen
wy warf es got. vñ ob sy wisseheit ist i d hōhe.
Wib die sinder. vñ die so begnügten in der
welt. behielten die reychtumb. Vñd darumb
sprach ich. ich hab gerechtuertiget mei hertz on
sache. vñ wüsch mein hende vñ dē vnschuldige
Vñ ich ward gegeyfelt dē gantzē tage. vñ mein

festigung was in metten zeyt. Ob ich spreche
ich verkünd es also. sih ich hab verworffen das
geschlecht Seiner sün. Ich maynte dz ich erken
te dise arbeyt ist vor mir. Bis das ich eingieng
in die heyligkhey gots vñ verstünde in ire lung
sten sünge. Jedoch du hast sie gesetzet vmb dy
trüglickheyt. du hast sie verworffen so sie wur
den geringert. Wie sein sie worden in veruul
lung. Sie gebrausten gebling. Sie verdurben
vmb ir bosheyt. O herre du erst ir bilde zu
nichten. in deiner stat. als den schlaff. der. dy do
aufliege. Wan mein hertze ist entzündet vñ
mein nyeren sein verwandelt. vñ ich bin bekert
zunichten. vñ ich weist sein nicht. Ich bin wor
den als ein vish bey dir. vñ ich bin zu allen zey
ten mit dir. Du hast gehalten mein gerechte han
de vñ hast mich aufgeführt in deim willen. vñ
hast mich empfangen mit der glori. Wan was
ist mir iñ hymel. vñ was wolte ich von dir auf
der erde. O got meins hertzen mein fleisch vñ
mein hertze hat abgenommen. vñ got ist mein
teyl ewiglich. Wan sih. die sich verzen von dir
die verderben. vñ du hast verlossen alle dy sich
gemeynsamen on dich. Aber gut ist mir anzu
hangen got. vñ zusetzen mein zuversicht in den
herzen got. Das ich verkünde all dein predig. in
den torn der tochter syon.

Asaph erkennt nach der
weyßagung Dauid. wenn er geredet hat sey
nem volck. sy wurden nach im gefangen. dz es.
als er gesprochen hat. wird geschehen. vnd do
machte er diesen psalm Dauid zu einer zerknirschung
zu einem spiegel dem volck. das sie got vor
sich hielten. vnd ist sein vberschrifft. im dz ende
der verstantnis asaph.

Ut quid deus repulisti. .LXXIII.
Gott warumb hastu
 vertriben also vntz an das ende. Dein
 grymme ist erzurnet vber die schaff
 deiner weyd. Bis gedenccken deiner samlung.
 die du hast beseßsen vō anfang. Du hast erlößt
 die riet deins erbs. der berg syon in dē du hast
 gewonet in im. Heb auff dein hend vber ir hoh
 fart vntz an dz end. wievil hat gebeschaffiget
 der veynd in den heyligen. Vnd die dich hantē
 sie haben glorieret in mitt deiner hohzeyt. Wie
 satzten ire zeychen zu zeychen. vnd sie erkannten

es mit als in Se aufgang eber den höchsten. Sy
hrybe auf ir türn mit Se ackten als in Se wald
der höltzer. vñ veruuffen sie ab. in der selbe ackt
vnd dem waffen. Sy zunt an dem heylig
mit feuer. Sy vermerlygte Se tabernackel dem
namen auff der erde. Die sprachen in ire hert
en ir geschlecht ist bey einander. wir sülle mach
en ewen alle höhzyrtliche tag zores von der er
de. Wir sahen mit vnser zeychen. der messias
ist yetzund nit vnd er erkent vns mit furhaff. V
got vntz wielang wirt lasten der veynd. der wir
den vortig reyßet seinen name vntz an Sz ende.
Warumb absterb du dein hand vñ dein gerech
te vñ mit seiner geschloß vntz an Sz ende. Aber
got vnser künig hat gewircket das heyl von den
welten in mit der erde. Du hast besetzet Sz meer
in deiner krafft. Du hast verwüster die harte d
tracken in den wassern. Du hast zerbrochen Sy
haube des tracken. Du gabest in zu ein essen Se
völkern der morie. Du hast zerbroche die brun
nen vñ Sy bech du hast getrücket Sy flüß erben
Der tag ist dein vnd die nacht ist dein. Du hast
gebawen die morgeurdt vñ die sunne. Du hast
gemacher alle ende der erden. den sumer vñ die
lentzen hast du gemacher. Bis ingedenck des
der veynde hat geflüchet dem herren. vnd das
vñweys volck hat gereyrtet seinen name. W
antvort den tyern Sy selen. die dir bekennen. vñ
vergiff nit der selen seiner armen vntz an das
ende. Schaw in dein zewegnis. wai sie sein er
füllt die so sein ertimckelt mit der erd in Se her
sen der bosheyten. Daz nit werd abgetren der
demütig der so was geschender. der arm vñ
manglend. werden loben seinen namen. O got
siec auff vñ vteyl mein sach. bis ingedenck der
ner lasteringen. der. die so sein von den ewig
sen den gantzē tag. W nicht vergiff der sün der
ner veynde. Sy hohfart. der. Sy dich hassen. Ing
auff zu allen zeyten.

Asaph erkant auß den geschriften. vnd auß dem psalm Dauid. wenn israhel gefangen wird. als es geschah zu babilon. Das sie wider erloset würden mit freude als es geschah bey zorobabel. vnd machet den psalm von den Worten Dauid zu einer verstantung. vnd ist sein eberschrift. in das end. mit gesitz: noch brich israhel. psalm. des gesangs asaph.

Consuebitur tibi deus. LXXXIII.
Gott wir verheiß dir
 in antreffen Seinen name. Wir wollen
 verkünde Seine wund. so ich empfah
 Sie got so wil ich rätelen dy gerechtigkeit. Die
 erd ist mach worden und alle die so wonen in
 irach hab bestet in semel. Ich sag Se bösen ir
 sullet mit böschel thun. in den sundenden ancht
 wolt erhöhe Se gewalt. Wacht wolt auffheben
 er hatz. in dy bösch ancht wolt rede dy unbillig
 ley. und got. Wan noch vō Se aufgāg noch vō
 Se midgang noch vō Se wiste bergen. wan ge
 stert räteler. Dison erhöhet er in dison semit
 er. man der kelsch ist in d hand des harrē vol
 mischung des lautern reyns. Vn er merkt es
 vō dison. dz. vedoch sei h.ffe ist mit aufgediet
 all sänder der erde truncken sie. Aber ich vorfun
 dem die welck. ich sung got iacob. Vnd ich zert
 kersch alle gewalt der sänder. in der gerechtie ge
 walt werden erhöhet.

Alsaph als er vernumē het
 von der weysagung Dauid vō der zukunfft en-
 ses berē ihesu cristi gläubend. Darumb machē
 er diesen psalm vō seiner vnsend dem lande isrl
 von assyria. men. Dē selbe heyde spotten irē ge-
 lūbens. vñ ist sein vber schafft in dē ende in dē
 gefangen dē gefang alsaph zu den assyriern.

Notus in iudea. LXXV.
Du ist erkant in iudea
 und sein grosser nam in israhel. Vnd
 sein stat ist worde in frid. vñ sein ro-
 chung in syon. Do brach er die gewalt den boge-
 den buckler. das waffen vnd den streyt. Du er-
 leuchttest wunderbarlich von den ewigen berge als
 le emogesen im hertzen sein betrübet. All man
 der rephaimbe schlieffen iren schlaff. vnd fun-
 den michts in iren hendē. O got iacob von der
 mer straff schlieffen sie all die da auffstige auff
 die roß. Du bist erschreckenlich vnd wer wider-
 ster dir. seij von dei zorn. Du hast gemacht ein
 gebird vnterl von hymel. Ir erd erzittert vñ hat
 gewet. O got aufstund in das gericht das er
 heylsam machet alle seuffmütige d erde. Wan
 der gedanc des menschen vergibt dir. vñ dē be-
 leyhungen des gedanken machen dir den hoch-
 serlichen tag. Gelobet vñnd vergeltet ewerm
 beren ir all die bringet die gab in seinem umb-
 kreys. Dem erschreckenliche. vñ dem. der da ab-
 nympē dē geyst der fürste. dem vorcht samē bey

allen Künsten der Erde.

Do David vrie dē ritter sein
weyb nam da floh d heylig geyst von im. Davon
geran David de o lobis als da vorn vor einē psal
men geschriben ist. Das gebüßet het David
mit grosser reue. end mit schwerer buß plagend
seinen leyb. darnach leret wider zu im der heyl
ig geyst. do machet er disen psalm. Aber etlich
wollen es hab in gemacht asaph vñ ydithum vñ
schreyben darumb dise ober schrifft zu dem end
de psalm David asaph vñ ydithum.

.LXXXV.
O

 Et meiner stim schry
 ich zu de herten mit meiner stim schry
 ich zu got vnd er vernam mich. An de
 tag meins trabs als suchet ich got mit meine be
 den in der nacht. vnd ich bin nit betrogen worden.
 Mein sel wolst nit getrost werden ach waz in
 gedenc den gottes vnd bin gewollustiget. ich bin
 geubt vnd mein geist nam ab. Mein auge fure
 kamen die nach ich bin betrübet vñ han nit ge
 redet. Ich hab gedacht der alten tag vnd her in
 mein gemüt die ewigen iar. Vñ ich betrachte in
 mein hertzen in der nacht. vnd ich obet mich vñ
 reinget meine geist. Verwuffet den got ewig
 lich. vnd legt nit zu dz er noch wolgewelliger sey.
 Oder schneyt er ab sein erbarmde vntz in das
 ende. vñ de geschlecht in das geschlecht. Oder
 vergiffet sich got zu erbarmde oder behelt er sein
 erbarmde in sein zorn. Vnd ich sprach mit
 fieng ich an dise verwandlung ist der gerechten
 des höhösten. Ich waz gedencen der werck des
 herren wan ich wird gedencen seiner wunder
 von anfang. Vnd ich betrachte in allen seinen
 wercken. vnd ich obe mich in seinen fundungen.
 O got dein weg ist in dein herligen. wer ist ein
 grosser got als vnser got. du bist got d du thust
 die wunder. du hast gemacht kund dein krafft
 in den volckern. du hast erlöbt dein volck in de
 nem gewalt die sun iacob vñ iosephs. O got d
 wasser sahen dich got. die wasser sahen dich. vñ
 sy abgründ fürchten sich vñ sein betrübet. d
 mening des sons der wasser. die wolcken gabe
 die stim. Wann dein geschöpf giengen. die stim
 deins soners waz in de rad. dein plytzen leroch
 ten den umbtreys d erde. die erde ist bewegt vñ
 erbidnet. dein weg ist in dem meere deine stey
 in manigen wassern. vnd dein fusteyn werde
 nit erkant. du hast aufgeführt dein volck als di
 schaff in der hand moysi vnd aaron.

Diesen psalm macht David
zu bestetung des volckes in alle weyding aller run-
der gots von anfang. vnd gab den asaph dem
singer. Das er den zu allen hochzeyten solt vorle-
sen dem volck in dem tempel. Vnd ist sein ober-
schafft die vernemung asaph.

Attendite popule meus legē. LXXVII.

Ein volck vernemet

Mein ee. meyerer oder zu den worten
meines munds. Ich thu auff meinen
mund in gleichnuß. ich rede sy fürsetzung von
anfang. Die grosse ding habē wir gehöret vñ
erkannt sie. vñ vnser veter verkündet vns. Wie
sein mit verborgen vor iren sinnen in ein andern
geschlecht. Sie reden die lob des herzen vñ sey-
ne krefft. vñ seine wunder die er teth. Vñ er er-
leuchtet die zewegknuß in iacob. vnd satzt sy ee in
israhel. Wp manig ding gebot er vnserm veterem
das sy die ding kund tetten iren sinnen. dz es er-
leij das ander geschlecht. Die sün die so wer-
den geboren vñ steinauff. vñ verkünden sie iren
sinnen. Vñ setzen ir zuuersicht in got. vñ verges-
sen mit dem werck gots. vñ suchē seine gebot. Das
sie nicht werden als ir veter. ein böß geschlecht
vñ ein erzürnendes. Ein geschlecht das da mit
hat gericht sein hertz. vnd sein geyst hat mit ge-
laubet sein got. Die sün effraym spanneten vñ
hressen den bogen. vnd lerten wider in den tag
des freyts. Sie behüeten mit das geschlecht got-
tes. vñ wolten mit geen in seiner ee. Vñ sie ver-
gassen seiner güttat vñ seiner wunder die er in
zeyget. Er teth sy wund vor ire veterem in der lād
egypti in der feld chaneos. Er zubrach dz meere
vñ füret sie hindurch vñ stellet sy wasser als in
eine schlauch. vñ er fürt sie auß in der wolckē des
tags vñ sy gätzē nacht in der erleuchtung des feur-
ers. Er zureyß der felsen in der wüst. vñ treuget sie
als in manige abgrund. Vñ er fürt auß dz was-
ser von der felsen. vñ fürt auß die wasser als die
flüß. Vñ noch zulegeten sie im zusünden. vñ sy
erleuchtet den höchsten in den zorn in der trucknen
wüste. Vñ sie versuchte got in irem hertzen. dz
sie huten die essen iren selen. Vñ sie redte vbel
von got. sy sprachē mocht der got bereyten eine
tisch in der wüste. Wan er schlug den felsen vñ
die wasser flussen. vnd die bech luffen an. Mag
er den auch geben brot oder bereyten eine tisch
sein volck. Darumb dz herz höret es vñ er ver-
zohet. vñ das feur ward angezündt in iacob. vñ
der zorn gots styg auff in israhel. Wan sie ge-

laubren mit in got. noch hoffte in sein heyl. Vñ
er gebot den wolcken von oben vñ tette auff die
türe des hymels. Vnd er regent in quessen der
hymelbrod. vnd gab in dz brot des hymels. Der
mensch aß dz brot d engelē sande me sy speis
in begnügung. Er hub auff der mitteglücke vñ
vñ hymel. vnd fürt ein. effraym in seiner krafft.
Vñ er regent vber sie die fleisch als den stand
vñ sy geunderte vñ gel als der sand des meeres.
Vñ sie viele in mit irer zeld. bey ire tabernackel.
el. Vñ sy assen vñ reurden gesatt großlich. vñ
er bracht in ir Begerung. vñ sie wurde mit betro-
gen von irer begird. Vñ loch waren die essen in
irem mund. vñ der zorn gottes styg auff vber sy.
Vñ erschlug ir veysten vñ hinderet sie auß der
welken israhel. Vñ sündeten sie in allen disen
dingen vñ gelaubte mit in seinen wundern. Vñ
namen ab in der eppigkeyt. ir tag. vnd ire iat mit
eylung. So er sie erschlug. sie suchten in der lād
ten wider vñ kamen frū zu im. Vñ sie gedach-
ten wider dz got ist ir helffer. vñ der höcht hat
ist ir erlöser. Vñ sie hetten in lieb in ire munde.
vñ lagen im mit irer zungen. Wan ir hertz was
mit gerecht bey im. noch warē gehabt getren in
seiner zewegknuß. Aber er ist barmhertzig vñ
wilt gnedig iren sünden. vñ zerschreiet sie mit.
Vnd er was vberflüssig das er ableret seinen
zorn. vnd zündet mit an allen seinen zorn. Vnd
er gedacht dz die geyst sei fleisch. geend vñ mit
widerkarend. Wie offte sie in erbitterten in der
wüste. vñ bewegten in in dem zorn in der dūrt.
Vnd sy wurden bekeret vñ versuchten got. vñ
erbitterten dem heyligen israhel. Die gedach-
ten mit seiner hand. an dem tag an dem er sy er-
löset von der hand des zurechters. Als er
sazt seine zeychen in egipto vñ seine wunder
in der veld chaneos. Vñ er leret ir flus in blat
vnd sy truncken mit ir regē. Vñ er sandte vnder
sy die hundsflyegē vñ sy assen sie. vñ der froch
vñ er zerschreiet sy. Vñ er gab ir frucht der mul-
taw. vñ ir arbeyt den heuschrecken. Vñ er er-
schlug ir weyngertē in der hagel. vñ ir manib-
davon im reyffe. Vñ er autwärt ir tische der ha-
gel. vñ ir besitzung der feur. Vñ er sant in sie der
zorn seiner enghedigkeyt. die enghedigkeyt vñ
den zorn. vnd die trübsal. vnd die enghedigung
durch die bösen engel. Er machet den weg der
steyg seines zorns. vñ er vberfabe mit ire selē
tod. vñ er beschloß ire vñ in tod. Vñ er schlug
ein yegliche erste geburt in dem land egipti.

ersten geburt aller irer arbeyt in den tabernackel
da chā. Vñ er nam ab sei volck als die schaff
vñ füret sie auß in die wüst als die herde. Vnd
füret sy auß in zuuersicht vñ vachten sich mit. vñ
mit dem meere bedacht er ire veynd. Vñ er fürt
sie auß auff der berg seiner heyligkeyt. der berg
den er gewan mit seiner gerechtē. Vñ er warff
auf die leut von irem aultz. vnd teth in das
land mit loß in der stück d teylung. Vñ er hres-
te mōnen in ire tabernackel die geschlecht is-
rahel. Vñ sy versuchten vñ erbitterten der höch-
sten got. vñ behüeten mit seine gezewgknuß. Vñ
sie ableret sich vñ hyselte mit dz gelüb. sy wur-
den gekert in eine bösen bogen als ir veter. Wie
erleuchten in in den zorn in iren büheln vñ in ire
abgöttern reynzen sy in zu der neyd. Got höret
es vñ verschmecht. vñ lerte israhel großlich zu-
mehren. Vñ er vertrib den tabernackel silo. sey-
nen tabernackel da er wone in der mēsche. Vñ
er antwort ir krafft in geuenecknuß. vñ er schōn
in die hand des veynds. Vnd er beschloß sein
volck in der schwert vñ verschmecht sein erb. Das
fero af ir iunge vñ ir iunckfrawen habē mit ge-
klaget. Ir priester vielen in dem schwert. vñ ire
mōnen weyneten mit. Vñ der hertz ward erlück
et als ein schlaffender. vnd als ein gewaltiger
truncken von der weyn. Vñ er schlug ir veynd in
die hindern. vñ gab sie zu eine ewigē spot. Vñ
er vertrib der tabernackel ioseph. vñ erwelet mit
das geschlecht effraym. Aber er erwelet dz ge-
schlecht iuda. den berg syon den er hat lieb ge-
habt. Vñ er parwet sein heyligkeyt als das ein-
geschüß in der erde die er hat gegruntet in der
welken. Vñ er erwelet David seine knecht vñ er-
hub in von den herden d schaff. vñ aber von der
schaffen nā er in. Zureyden iacob seine knecht
vñ israhel sein erbe. Vñ er füret sy in der vnschul-
digkeyt seines hertzen. vñ fürt sie auß in der ver-
stentnuß irer hende.

Asaph erkant in der wortē

David vñ gelaube im. vñ er het geweyssaget
das die stat hierusalē solt werde zerstört. vñ
machte auch diesen psalm weyssagend vñ irer zer-
störung. vñ ist sein vberschafft psalm asaph.

Deus venerit gentes. LXXVIII.

Got die heyde kamē

in sein erb. sy verweyngten seine heyl-
lige tēpel vñ satzte hierusalē in die hut
der duffel. Wie satzten die tödtlichen ding der

ner knecht die essen den vogel des hymels. vñ
die fleisch seiner heyligen den treuen der erde.
Die vergossen ir blut als dz wasser in der omb-
schweyß hierusalē. vnd er was mit der da be-
grübe. Wie sein worden der spot vnser nach-
barn. ein hōnung vñ verspottung. Den. dy da
sein in vnser ombschweyß. O herr vñ z wielang
zürnest du in das ende wielang wilt dein rath
angezündt als dz feur. Herfō auß deine zorn
vnder die leut die sich mit erländen. vñ wider
die reych. die da mit anruffē deine namē. Wan
sie assen iacob vñ haben veruüßet sein stat.
Vñ nicht gedencke vnser alten hochheyt. dem er-
bermbde fürkūne vns schrey. wan wir sei wos-
den gar arm. O got vnser heyl hilff vns. vnd o
herze erlöß vns vñ die glori deines namen. vñ
bis gnedig vnser sünden vñb deines namen.
Das sy villericht nicht sprechen vnder den hey-
den. wo ist ir got. vnd er werde erkant vnder der
geburten vor vnsern augen. Die rath des bluts
seiner knecht. dz das ist vergossen. vñ dz seufft
en der geuange gee ein in dem angesicht. Vñ lach
der meing deins gewalts. besitz die sün der ge-
tödtet. Vñ widergibe vnser veynden süben-
uelig in ire schōß. das laster. das sie sich laster-
ten her. Wann wir sein den volck vñb schaff
seiner weyde. wir vernehen sy in der wolke. Wir
verkünden dem lob. von dem geschlecht in das
geschlecht.

Geweyssaget ward vñ der

prophetē. Das nach dāuids zeyt gefangē wur-
de israhel. vñd ward gefangen gefürt gen as-
syna als es hernach geschah dz salinanassar d
kūng von assynā vñeng zehen geschlecht vñd
fürt sy hin. da macht David diesen psalm. flehend
got vñb ir bekering. Vñ ist sein vberschafft in
dz end vñb die die sich veruandlen. psalm vñb
die assyrer d gezewgknuß asaph.

Qui regis israhel. LXXIX.

Der du regierest israhel

Dmerck auff. dz du hinfürest als ei schaf
ioseph. Der du sitzest auf cherubi zu
eröffnen vor effraym. benamin. vñ manasse. Er-
wecke deine gewalt. vñ kün. dz du vns machest
heylsaz. O got beker vns. vñ zerg vns dein ant-
lytz. vñ wir werde behaltē. O herr got d tugēt.
vñ z wielang erzürnst du vber dz gebet deines
knechts. Du speyest vns mit der brot d zehet. vñ
gibst vns dz trāck in der zehet in d maß. Du hast

uns gesetzt zu einer widersprechung unsern nach-
barn. vñ unser veynd einwirdigē uns. O got
der tugent beker uns vñ zeyge uns dein antlytz
vnd wir werden behalten. Du hast abgenommen
oder enthebet den weyngarten von egipto. Du
hast aufgeworffen die heyden vnd hast in ge-
pflantzet. Du bist gewesen ein fürer des weges
in seinem angesicht. vnd du hast gepflantzet seyn
wurtzen vnd er hat erfüllte die erd. Sein schatt
bedecket die berg vnd sein schüßling die eeder
gots. Er strackte seine zweyg vntz zu dem meere
vnd sein geschlecht vntz zu dem fluß. Warum
hast du zubrochen sein maur vnd all die fürger
den weg. die lesen in. Der ber von dem wald
hat in verwüster. vñ d̄ besunder t̄yer hat in ab-
gefretzet. O got der tugent beker dich schaw
von hymel vñ sih vnd heymlich disen weyngar-
ten. Vnd volmach in den da hat gepflantzet
dem gerechte. vnd vber den sun den du dir hast
bestet. Angezündet mit dem feur vñ vnder
gegraben. von der straffung seines angesichts
werden sie verderbē. Dein hand werde vber dē
man deiner gerechte. vñ vber dē sun des mēsch
en den du dir hast bestet. Vñ wir scheyden
uns mit von dir. Du mach uns lebendig vnd wir
antuffen deinen namen. O herr got der tugent
beket uns. vñ zeyg uns dein antlytz vñ wir wer-
den behalten.

Wisen psalm macht dauid

in einem haws da der mon new was reytzend
das volck das sie lerten von den sünden ob got
sein genad t̄het vnd behüt ir nachkumen vor dē
geuennus. Vnd ist sein vbergeschrifft in d̄
end vmb die weynpressen psalm asaph an dem
fünfften sabbarh.

Der nocturn an dem freytag.

Exultate deo adiutori.

.LXXX.

Klocket gott

in unsern helffer singet got
iacob. Nempt den psalm
vnd gebt dy baucken den
wunsamen psalteri mit d̄
harpffen. Blaset mit dem horn in der monfeyr
an dē fürscheynenden tag ewer hohzeyt. Wan
daz gebot ist in israhel. vñ d̄ vteyl gots iacob.
Er satzt die zeugnuß i ioseph. da er aufgieng
von dem land egipten. er h̄ret die zungen die er
vor mit het erkant. Er lert seine rucken von dē
bürden. vnd sein hand stanten in dem loz. Du

hast mich angeruffet in dem trübsal vnd ich er-
löset dich. vñ ich erh̄ret dich in der verbergung
des ungeuitters. ach beweret dich bey dē wai-
ser der widersprechung. Mein volck h̄ret. vnd
ich bezewg dir israhel ob du mich h̄dest in dir
wilt mit ei abbgot. noch du anbetest einē fremd
den got. Wann ich bin dein herr got der dich
aufstüret v̄ dē land egipten weytere deine mü-
nd vnd ich erfüll in. Vñ mein volck h̄ret mit mein
stirn. vnd israhel vernam mich mit. Vnd ich lieh
sie nach den begirdē irs hertzen. sie werde gen
i irē findunge. Ob mich het geh̄ret mei volck
israhel ob es were gegangen in meinen wegen.
Willrecht ich hett gedemütiget ir veynd vmb
machten. vnd het gelassen mein hand vber die
durchechten. Die veynd des herren habē in ge-
logen vñ ir zeyt wirt in dē welken. Vñ er speyt
sie auß der veyste der frucht. vnd sattet sie von
den felsē mit h̄nig.

Zweyung ward vnder dē
volck israhel das etlich straffen die propheten
sprechend. war umb weysagt ir dem volck
israhel böse ding. got hat gelobt iren veynd. er
wolt sie behaltē ewiglich. da machet dauid d̄
sen psalm weysagend. d̄ sie vmb vnghehoßam
wurden zerstört vnd alle heyden wurden regier-
ren. aber etlich wölten in hab gemacht asaph.
vñ schreyben darumb zu d̄ vbergeschrifft psalm
asaph.

Deus stetit i synagoga deorum.

.LXXXI.

Ob der stünd in der sy

nagoge der götter. aber er vteylet in
mitt die götter. Vntzwey vteylet ir
dy boshēy. vnd empfaht die antlytze der sün-
der. Vteylet dem gebestigē vnd dem wasen
rechtuertiget den demütigen vnd den armen.
Erlöset den armen. vnd den nottufftigen. er-
lediget in von der hand des sünders. Wie we-
sten mit noch verstant. sy geen in dē vinsten
nussen. alle grunduest der erd werde bewegē.
Ich sprach ir seyt götter. vñ all sün des h̄bste.
Aber ir sterbet all als dy menschen. vnd werden
fallen als einer von den fürstē. O got steck auf
vteyl die erde. wan du wirst erben in allen hey-
den oder volckern.

Gesamelt hetten sich zu er
ner zeyt dy moabire vñ dy ymahelire vñ ama-
chite vñ dy v̄ idumea vñ vil fürstē vñ zögē mit
einand wid dauid. da machet dauid disen psalm

rauffend zu got d̄ er im h̄lff vñ gab dē psalm
d̄ singer asaph. das er mit aller priester schaffte
rauffen mit h̄lff zu got. Vñ sei vbergeschrifft
ist psalm dauid. gesang dauid.

Deus quis similis erit tibi.

.LXXXII.

Got wer ist dir ge

leich. nicht schweyg. noch got wirst
geschreyget. Wann sih dein veynde
gotten. vnd die dy dich hassen. haben auff das
baude. Sie fluchten vber dein volck vñ gedach-
ten einen rat. wider dein heyligē. Sie sprachen.
Kamp vnd wir zu streuen sie von dem volck. vñ
d̄ nam wirt fürbaß mit gedachte in israhel. Wan
sie gedachte einmütiglich. mit einander wider
dich. sie ordenten das geschafft. die tabernackel
d̄ idumeer vñ der ismaheliter. moab vnd age-
re. gebal vnd amon vnd amalech die fremde
mit. den dy da wonten zu tyrum. Wan auch as-
ph kam mit in. sie sein worden zu der h̄lff den
sünnen loth. Thu in als madian. vñ als silar ias-
son in dem bach cyson. Sie sein verdoibē in en-
do. sie sein worden als der mist der erde. Setz
ir fürsten als oreb vnd zeb. vnd zebec vñ salma-
na. All ir fürsten. die da sprachen. wir füllen be-
setzen dy heyligkēy gots mit dē erb. Mein got
setz sie als ein rad. vnd als einen stumpff oder
stopffel vor dē antlytz des winds. Als d̄ feur
das da verbrent den wald. vnd als die flam. die
da verbrent dy berg. Also wirst du sie durchech-
ten in dein ungeuitter. vnd betrübest sie in dey-
nem zorn. Füll ir antlytz mit scham. vnd o herr
sie suchen deinen namen. Sie schemen sich vnd
werden betrübet in den welken der welt. vñ wer-
den geschendet vnd verderben. Vnd erkennen
d̄ dir ist der nam der herr. Du bist der h̄bste in
aller erde.

Wisen psalm macht dauid

den kindern chore zu einem lob gotz das sy got
fürchten vnd retten mit nach den sünden irs va-
ters chore. d̄ da verbrant d̄ feur gottes. Vñ
ist sein vbergeschrifft vmb dy weynpressen psalm
dauid den kindern chore.

Qua dilecta tabernacula.

.LXXXIII.

herr der tugent wie

lieb sein deme tabernackel. mei sele be-
get vnd nympt ab in die vord̄ des
herren. Mein hertz vnd mein fleisch erfreuten

sich in dem lebendigē got. Wan der sperck hat
im gefunden ein haws. vnd die turteltaub ein
nest da sie h̄lege ire iungen. O herr d̄ tugent
deine altar. mein künig vñ mein got. O herr dy
sein selig die da wonen in deinem haws. sie lo-
ben dich in den welken der welt. Selig ist der
mann. des die h̄lff ist von dir. Er hat geordent
die auffsteygungē in seinem hertzen in dem tal
der zehē. an der stat die er hat gesetzet. Wan
der gesatz geber gibet den segē. sy geen von d̄
tugent in die tugent. got der götter wirt geschē
in syon. O herr der tugent erh̄re mein geber. o
got iacob vernym mit den oren. O got unser be-
schirmer sih an vnd schawe in das antlytz deys-
nes gesalbten. Wan ein tag ist vil besser in dey-
nē vord̄ vber tausent. Ich hab erwelet mer
verwoffen zusein in dem haws gottes. deñ ze
wonen in den tabernackeln d̄ sünders. Wan got
hat lieb gehabt dy barmhertzigkēy vñ die war-
heyt. Der herre gibet die genad vnd dy glori. Er
beraubet mit der guten ding. die da geen in der
unschuldigkēy. o herr d̄ tugent selig ist d̄ man.
der hoffet in dich.

Wisen psalm machet dauid

und den kindern chore d̄ sie mit solten zweyfeld
an dem gelabde das in got gelobt het von chur-
sto. der da solt erlösen alle welt auß nōtte. Vñ
ist sein vbergeschrifft in das ende psalm dauid
den kindern chore.

Benedixisti domine terrā.

.LXXXIII.

herr du hast geseger

dein erden. du hast abgeleert die ge-
fendnuß iacob. Du hast vergebe die
boshēy deines volcks. Du hast bedecket all ir
sünde. Du hast gesenfftet allen deine zoren du
hast abgeleert von dem zoren deiner vngnedig-
kēy. O got unsers heyls bekere ons. vnd abler
deine zoren von uns. Zümeß du deñ uns ewigē
lich. od̄ streckest auß deine zorn von geschlecht
i geschlecht. O got so du wirst bekere. mach
uns lebendig vñ dein volck wirt erfrewet in dir.
O herr zeyg uns dein erbarmde. vnd gib uns
dein heyl. Ich h̄d̄ roß d̄ herr got redt i mir. wan
er redet dē frid vnder sein volck. Vñ vber sein
heyligē. die da werde bekere zu dē hertzē. Je-
doch nahend ist sein heyl. den. die in fürchtē. d̄
imwone die glori in unser erde. Die erbarmde.
vnd die warheyt begegerten einander. vnd die
gerechtigkēy vnd der frid küßten einander.

Die warheit ist geborn von der erde vñ die gerechtigkeit schawet von hymel. Wan der herre gibe die gütekeit vñ die erd gibe ir frucht. Die gerechtigkeit wirt geen vor im vñ wirt setz en ir geng in den weg.

Die weyl David kunig saul floss. Da kam er zu ionathan vñ sprach zu im. Was hab ich gesündet wider deinen vater das er mich wil tödten. Da sprach ionathas verberg dich allhie. ich wil erfaren an meinem vater. vñ wil für dich bitten ob er dich wol tödten od mit das will ich dir zergien mit pfeilen. vñ sprich ich zu meinem vater die pfeil sein vor dir so geh hin. so wil er dich tödte. sprich ich die pfeil sein hinter dir. so kum. so ist es frid. vñ da macht da uid diesen psalm. Vñ ist sein eberschafft. gebet David des propheten.

Inclina Domine aure.

.LXXXV.

O herr neyg mir deyn ore vñ erhör mich. wann ich bin gedreht vñ arm. Behüt mein sel wan ich bin heylig. mein got mach behalten deynen knecht der da hoffet i dich. Erbarm dich mein. wan ich ruffe zu dir den gantzen tag. o herr er frew die sele deins knechts wann ich hub auff mein sel zu dir. Wann du herre bist senfft vñ milde. vñ vil erbermbde sein den. dy dich anruffen. Empfah mein gebet mit de oren. vñ merck auff. der stin meiner bittung. Ich schrey zu dir an dem tag meines trübsals. wan du erhörtest mich. O herr dem geleych ist mit in den göttern vñ er ist mit nach seinen wercken. Alle leue dy du hast gemacht o herr. die kumen vñ anbeten vor dir. vñ werden groß eren deinen name. Wan du bist groß vñ thust wunderliche ding du bist got allein. O herr für mich auß in dem weg. vñ geein in deiner warheit. mein hertz frewe sich das es fürcht deinen namen. O herr mein got ich wil dir veriehe in alle mein hertzen. vñ wil groß eren ewiglich deinen namen. Wan deyn erbermbde ist groß vber mich. vñ du hast erlöset mein sele von der widersten heile. O got dy bösen stunden auff wider mich. vñ die samlung der gewaltigen süchten mein sele. vñ fursatzten sich mit in irem angesicht. Vñ o du herre got barmhertziger vñ erbarmter gedultig vñ vil erbermbde vñ warhafft. Schaw i mich. vñ erbarm dich mein. gib dz gebott dein kind vñ mach behalten den sun deiner diem.

Thu mit mir das zeychen in gut. Das es die hen. die mich haben vñ werden geschendet. wan du herre hast mir geholffen vñ hast mich getröster.

Diesen psalm macht David von der widerstiffung der lieben stat iherusalem nach der geuenecknus babylon. Vñ ist sein vbergeschafft psalm des gesangs David den kindern chore.

Fundamenta eius.

.LXXXVI.

Ein gruntuesten seyn in den heyligen bergen. Der herr hat sich die tor syon vber alle tabernakel iacob. O du stat gottes. rumfame ding sein saget von dir. Ich würd gedencen raab vñ babylon. der die mich wissen. Sehe die aufstender vñ tyus vñ das volck der meien. waren da. Sprichet dein der mensch syon. vñ der mensch ist geborn in ir. vñ erselb der höcht hat sie grunduester. Der herr wirt verkünden in der geschiffen der volcker vñ der fürsten. dy da waren in ir. Als aller frewenden. ist die wonung in dir.

Die weyl David floss saul vñ da er erlöset ward von gerch die in bette gefangen. Da zoh er in ein höl dy hies odollan. in der lag er allein. vñ nyemands was mit im. vñ da macht er diesen psalm. aber darnach ward sein vater vñ sein muter vñ sein freund innen. Da er tod was. da kamen sie zu im das ir wol was bey vierhundert. Vñ ist sein vbergeschafft gesang. psalm David. den kindern chore in das ende amalech zu antwurtte d verstantmß man dem israheliten.

Deus Deus salutis.

.LXXXVII.

O herre gott meynes hayls. ich schrey zu dir in dem tag vñ in der nacht vor dir. Mein gebet ge ein in deinem angesichte. neyg dein ore zu meinem gebet. Wan mein sel ist erfüllt mit vberm dinge vñ mein leben hat genahet der helle. Ich da geschetzer mit den die da abstergen in den seich bin worden als ein mensch on hilff. frey vñ der den toten. Als die veruonden schlaffen in den grebern. d gedechtnus fürbas mit ist. vñ sein aufgetrieben von deiner hand. Wie satzten mich in den indersten see in de vast einstern. in de schatte des todes. Dein grun ist bestet

eber mich. vñ alle dein fluß hastu eingefürt eber mich. Du hast gemacht mein erkanten ort von mir. sy haben mich gesetzt in zu eyner verachtung. Ich bin geantwurt vñ gieng mit auf. meine augen siecht vor gebreite. O herr ich schrey zu dir. den gantzen tag vñ strackte meine hende zu dir. Thust du sein nicht dy wunder de toten. oder die artzt werde erlücken. vñ dir befehlen. Wirt dein jemand in de grab verkünden. den den barmhertzigkeit. oder dein warheit in der verdammis. Erkeme sy mit dein wunder in den einsternissen. vñ dein gerechtigkeit in d erden der vergessung. Vñ o herr ich schrey zu dir. vñ mein gebet wirt dich frä fürkumen. O herr warum vertrabest du mein gebet. vñ abkess dein antlytz von mir. Ich bin arm vñ in arbeit von meiner iugent. wann ich bin erhöht vñ gedemütiget vñ betrübet. Dein zorn gieng in mich. vñ dein schrecken betrübet mich. Sy umgaben mich als das wasser. sy umgaben mich miteinander de gantzen tag. Du hast gewartet von mir de freund vñ den nechsten. vñ mein erkanten von der armut.

Da kunig David seinen sun absolon floss vñ zoh auff ein gebirg mit weinenden augen vñ alle ritter mit im. vñ da er kam i die gegert baurim. darauf gieng ein man von de geschlechte saul d hies semei. der schalt David. vñ flucht im. vñ warff mit steynen gegen im. vñ gegen allen den seinen. sprechend. gee auß du blutvergießer. got wirt dir wider geben dein ding. Die du hast begangen an meinem vater saul. Da macht David diesen psalm. aber ersich sprechen in hab gemacht erham der israheliten. Vñ ist sein vbergeschafft psalm da vñ vernemung erham des israheliten.

Misericordias Domini.

.LXXXVIII.

Ich will singen die er bermbde des herren ewiglich in das geschlecht vñ geschlecht. will ich verkünden dein warheit in meine mund. Wann du sprachst dy barmhertzigkeit wirt gebawen ewiglich in de hymeln. dein warheit wirt furbereyt in in. Ich hab geordnet das geschlecht meinen außserwelt. ich hab geschworen David meinem knecht. vñ ich furbereyt deinen same vñ ewiglich. Vñ ich barre deinen stul in das geschlecht vñ geschlecht. O herr dy hymel

werden dir veriechen deine wunder. vñ dein warheit in der kirchen der heyligen. Wan wer wirt geleydet dem herren in de wolcken. wer ist geleydet dem herren in den sinen gotz. Got d so wirt großgeeret in dem rat der heyligen. der ist groß. vñ erschrecklich vber alle dy da sein in semez umbkreys. O herre got der tuget wer ist dir geleych. o herr du bist gewaltig. vñ dein warheit ist in deinem umbkreys. Du herrschest dem gewalt des meers. aber du senfftest dy bewegung seiner flüß. Du hast gedemütiget de hohferrigen als einen verwunden. in de arm deiner tugent hastu zerstreut dein veynde. dy hymel sein dein. vñ dy erde ist dein. Du hast grunduestet den umbkreys der erde vñ sein erfüllung die mitnacht vñ das meer hast du geschaffen. Thabor vñ hermon frewen sich in dein name. dein arm mit de gewalt. dein hand werde geshendet vñ dein gerechtete werde erhöht. Die gerechtigkeit vñ das vort ist ein vor bereytung deines stuls. Die erbermbde vñ die warheit fürgeen dein antlytz. selig ist dz volck das da weist die freude. O herr sy werde geein in dem liecht deines antlytz. vñ frewen sich in dein namen den gantzen tag. vñ werden erhöht in deiner gerechtigkeit. Wan du bist die glori irer kraft vñ in deiner wolgeuallung wirt erhöht unser gewalt. Wann unser auffnemung ist des herren. unsers heyligen kunigs israhel. Denn hastu geredet mit deinen heyligen in de gesicht vñ sprachest ich satz die hilff in de gewaltigen. vñ hab erhöht de erwelten vñ mein volck. Ich hab funden David meinen knecht vñ hab in gesalbet mit mein heylig öl. Mei hand wirt im helfen vñ mein arm wirt in besteten. Der veynd wirt nit nutz schaffen in im. vñ der sun der boßheit zuleget im mit zeschaden. Vñ ich wil abhawe sein veynd vor sein antlytz. vñ feren in flucht. die die in hassen. Vñ mein warheit vñ erbermbde ist mit im. vñ in mein namen wirt erhöht sein gewalt. Vñ ich setze sei hand in de meere vñ sei gerechtete i de flüssen. Er wirt mich anruffen du bist mein vater mein got vñ empfaher meines heils. Vñ ich setze seine erst geborn. hoh vor de künig d erde. Ich wil i behalten mein erbermbde ewiglich vñ mein getreue geuenecknus im selb. Vñ ich wil setze seinen same i de welt d er welt. vñ seine thron als die tag des hymels. Ob aber seyn sun lassen

mein zeyn geen mit in meine vaterlê. Ob sy zer
brechê mein gerechtigkeit. vñ behûte mit meine
gebot. Ich heymlich in der rûte ir dôfheyt. vñ
ir sund in dê schlegê. Aber ich veruist mit mein
erbermbd von im. noch schad im in meiner war
heit. noch zerbrich mei gezeugknus noch mach
eytel die ding die da außgeen vò meine lebsen
einmal schwur ich in mein heyligê. vñ ich leug
nit. Dauid. sein sam beseibet ewigklich. Vñ sein
thron ist als die sun i mine angesiht ewigklich
vñ als d vol mon vñ ei getreuer gezeug in hy
mel. Aber du hast vertribê. Du hast verschmeht
du hast verzogê deine gesalbte. Du hast abge/
leret das geschafft deines knechts. Du hast ver
mayliget sein heyligkeit auf der erde. Du hast
zerbrochen alle sein zeun. Du hast gesetzet sein
bestetung zu einer vorcht. Alle die da giengen
den weg die beraubten in. er ist worde ein spot
seinen nachbawren. Du hast erhôht die gerech
ten. der. die in verdrukten. Du hast erfreut all
seyn veynd. Du hast abgefert dye hilff seynes
wassens. vnd hast im mit geholffen in dê streyt
Du hast in veruistet vò der reynigung. du hast
zerissen seinen stul in der erde. Du hast gemin/
dert die tag seiner zeyt. du hast in begossen mit
schande. O herr vutz vielang abkerestu deyn
antlytz in das ende. Dem zore baint als d3 feur
Gedencê was da sey mein habe. wam du hast
mit vmbkunst gesetzet die sün d mensche. Wer
ist der mensch der da lebet vnd siht mit den tod
er erlosch sein sel von der hand der helle. O herr
wa sei dein alt erbermbde als du hast geschwo
ren Dauid in deiner warheyt. O herr biß inge/
denck des fluchs oder spotz deiner knecht. den
ich hab beschlossen in meiner schos maniger
völeker. O herr das dein veynd lesteren das
sy lestereren die verwandeling deines gesalb/
ten. Geseget sey d herr ewigklich das gesche/
he das geschehe.

Diesen psalm macht David

So sein gesind oder volck solt streyten mit abso
len vnd sprach den vber sye .aber erlich wöllen
er hab in gemacht in der wüste vnd schrib in
darumb zu diser ibergeschribt psalm David ge
bet moysi des menschen gotz.

Commercium.

.LXXXIX.

O Herr du bist vns wor
den ein zuflucht von dem geschlechte

in das geschlecht. Du bist got ee dem van he
berg wurden oder die erd werd gepuluet mit
vmbtreys von der welt entz in der welt. Die
abliker den menschen in die vernüftigheit en sa
sprachest. bekeret euch ir sün der mesche. Was
tausen iar sein vor: demen augen als der ges
tig tag der da ist vergangen. Und ire iar wer
den gehabt für nicht. als Sie hie in der nacht.
Er vergee früe als das kraut früe grün er. end
vergee zu abend vall er. end erherre en velt an
zedoren. Wan wir gebrassen in dem zorn en
sein betrübe in dem grummen. Du hast ge
tzt vnser bosheit in dem angesicht vnser we
in der erleuchtung seines anlyt. Wann all en
ser tag gebrassen vmd in dem zorn gebrassen
wir. Vnser iare werden betracht als en spinn
Sie tag vnser iar in in. seyn sibentzig iar. O
aber in den gewalten sein achtzig iar. end sin
bas ist ir arbeyt vmd schmerzen. Wann Sie
senffragleyt oberkumbt. end wir werde gestraf
fet. Wer erkant den gertalt seines zorns en
wer mag zelen demen zorn vor: seiner vacht.
Also mach kund dem gerechte. end sy gekere
hertzen in der weysheyt. O herr entzwey bis
bekeret. en bis genedig vber deyn knecht. Ma
sein früe erfüllet mit deiner erbernde. wir freu
ten vns end sein erfreut in allen vnsern tagen
Wir sein erfreut vmb dye tage in den du vns
hast gedemüetiget. in den iaren in den wir sibi
die vbeln ding. Erhau in dem knecht vmd in
dein werck. end schicke ir sün. Und der schen
vnser herren sey ober vns. en schicke sy wer
vnser hende ober vns. vmd schicke das wort
vnser hende.

Wo der twyfel auß Dem

hymel viel. end die engel die da beliben end fe
stunden sprachen das lob zu got. des lob ter
heylige geyst dauid kund. darnach machet er si
sen psalm. weyßsagend von der versuchung des
herren end von der tewfel. Und ist sein vberge
schrifft das lob des gesangs dauid.

Qui habitat in adiutorio.

XC

Er da monet i der hilt
 fe des hohsten. der wut mit wonen in
 der beschirmung gots des hymels. Er
 spricht zu de herten. Du bist mein empfaher
 mein zusuht mein gott. ich will hoffen in me.
 Wann er wut mich erlösen von dem strich der

ieger end von dem scharpffen wort. Er bestet
 ieger dir mit seinen abscheln. vñ du hoffest mit
 seinen flügeln. Sein warheit vmbgibt dich mit
 sein schilt. du fürchest dir mit vor der nechtliche
 nacht. Von de fliegende geschloß in de tag von
 dem geschloß. Das du durchgeest in der winter
 vñ de anlauf vñ vñ de mitregliche reuf. d. Tu
 sent vñ alle von deiner seyte. vñ sehen auf sein vñ
 deiner gerechten. aber er wart mit zu dir uahne
 Jedoch du mußt mercken mit seinen augen. vñ
 werdest sehen die widerergchung d. sünders. Wan
 ehort du bist meinem heftung. du hast gesetzer
 den höfste dem zucht. Das ebel nachet sich
 mit zu dir vñ die gesel wart mit zunahen dem
 zubernd. Wan er gehor seinen engel von
 dir. Das sy dich behüte in allen deine wege. vñ
 werde dich trage in de hande. Das du vñ leicht
 seinen fuß nicht beserdigest zu dem stern. Du
 gart auff der schlangen vñ auf de basisc vñ
 auff trete de leue vñ de traken. Wan er ver
 sah sich in mich vñ ich erlösh. vñ ich beschir
 me in wan er erkant meinen namē. Er schre zu
 mir vñ ich erhör. vñ ich bin bey im in de trüb
 lich erledig in vñ vñ in höbern. Ich wil in er
 füllen mit der lunge der tag. vñ zerge in meyn
 ber.

Dieser psalm der so ist der

und danc dir zuft wirt vor gefene in betruß
an follich eberfchafft von der auflegung bies
romm. und in der culmetschung die du ist der
psalm des gefanges an dem tag des sabbats.
und moyses als die betrußfchen fprechen. bitt
gemacht diesen psalm zefinge an de tag des sab
bats der du ist zefeyr bey de betrußfche in dy
gedechtnuß der gut der fchopffung. nach dem
als gefprochen ist. gott gefegnet den fribenden
tag.

Bonum est confiteri Domino.

XCI

Es ist zebekennen de
herren. vñ o höbster zeloben dein na-
me. Frue zuuerkunde dein erbarm-
de und dein warheyt durch die nacht. In dem
psalter. t. seyten. mit dem gesang in der harpf
sen. Wan o herr du hast mich gewollustiget in
deinem geschoßpff. vnd ich freu mich in de wer-
cken deiner bende. Wie großmeyerget sei herr
deine werck. deyn gedancken seyn worden gar
treff. Der vnuerß mann erkent es mit. vnd der
tour vernimet sein mit. So dy sinder werden ge-
bom als dz heu. vñ alle dy da wirken die höß

heyt erscheynen. Das sy zerzeen in den welken
 der welt. aber herr du bist der höbst ewiglich.
 Wann herre sib dem vernde. soan sib dem vernde
 de verderben und alle die da wurden die hof-
 heyt werden zerstrert. Und mein horn wirt er
 höher als das eingebörn. und mein alter in der
 erbermbde der fruchtberheyt. Und mein aug
 hat verschmeht mein vernde. und mein o: hört
 die rheitunden die da aufstehen mit mich. Der
 gerecht bluet als das zwerig er mit gemang-
 ualtiget als der cedar des libana. Sye sein ge-
 pflanset in dem hauff des herren. sye blüen in
 den höfen des hawses unsers gotz. Noch wer
 den sy gemangualtiget in dez alter der frucht
 perfert. und werden wolleydend das sy verstim-
 den. Wann der herr unser got ist gerecht. und
 die hofheyt ist mit in im.

Da Satius regieret Sa fam

melt er sich mit allen den seinen. vnd wolte für
 Sie arch gotz in sein hant vnd so sye kamen
 auff den reimen nachor. Da mancket der waige
 mit der arch als wolte sye vallen. Da strecket auß
 esa die hand vnd hielt die arch. Darumb schlug
 in got zutod. Darumb wolte Dawid mit führen sye
 arch in sein hant vnd ließ sie in eines puesters
 hant. Der hieß obededom. Da machte er dyen
 psalm zu einem lob. Vnd ist sein vbergeschafft
 psalm Dawid des gesangs an de tag d' hochzeit
 der arch.

Dominus regnabit.

.XCII.

Er herr hat geregie

ret und hat angeleger die gezeirde. D
hert hat angeleger die sterck und hat
sich fürbegürt. Wann er hat gesetzet den vmb
kreiß der erde. Der da nit mit beweget. Dein
schul ist bereyrt. von dannen du bist von der welt
O hert dy flüss huben auff. dy flüss huben auff
ir steyn. Dre flüss huben auff ir gäßen von den
Hymen maniger wasser. Dy auff hebunge des
meeres sein wunderlich. Der hert ist wunderlich
in den höhen. Dein gezeugnuß sein gar glaub
lich. o herre dein hawß gezunt dy heyligkeit in
die lant der tait.

Da Dawid kam geseogen

mit heeres crafft für hierufale. Da entburen im
 Sie beyde berauf vnd spotten sein vñ sprachen
 Du kumpst nit herein den als die blinden vnd
 huckenden. als spreche sy. Du blinder Du lamer

Su gewinnest diese statt mit da macht David diesen psalm fluchend in. vii. bat got dz er im hilf das er sy gewunnen. Und ist dieser psalm vbergeschafft das lob des gesangs David an de vierden sabbath.

Deus ultionum.

.XCIII.

Oder ist ein herr der rach. got der rach hat freylich getan. Erhöhet sich der du vnterst die erde. gib wider die widerlegung den hohferrigen. O herr vntzweilang werden die sunder. vntz wie lang werden die sunder hoh geeret. Sy werde aussprechen vnd redē die boshēy. sie reden all die da vurreken das vnrecht. Herre sy habē gemüetiget dein volck in den fuffen. vñ habē betrübet dein erb. Sy töten sy wirtwen vnd de frembden vnd erschlugen die wayssen. vñ sprachen. Der herre wirt es mit sehen. noch got iacob wirt es versteen. Ir vnweisen in dem volck verneint vnd ir narren versteen etwen. Der da hatt pflantzet das oz hōst er mit. oder dā hat gemacht das aug merket er mit. Der da straffet die leut wirt er mit straffen. Der da lert die wissenheyt den menschen. Der herr wayst die gedanken der mensche. Das sy sein eytel. O herre selig ist der mensch dē du vnderweyest. vnd lereist in von deiner ee. Das du in scnitgest von dē vblē tagen bis das der sunder wirt gegraben in die grub. Wann der herr vertreybt mit sein volck. vñ lässt mit sein erbe. vntz bis wirt geleeret die gerechtigkeit in das vntzyl vñd alle dye da seyn bey ire. seyn gerechtes hertzen. Wer steet mir auff wider die vbelthunden. oder wer steet mir auff wider die die da wircken die boshēy. Wann nūr der herr het mir geholffen. mein sel het nahend gewonet i der hellē. Ob ich sprach mein fuß ist bewegt. herr dein erbernde halff mir. Ach d menig meiner schmerzē in meym hertzen. dein tröstung habē erfrewt mein sele. Hanget dir dein an. der still d boshēy. der du dichstest die arbeyt in dem gebot. Sy begerten wider die sel des gerechten. vnd verdantē das vnschuldig blut. Vñd der herr ist mir worden zu einer zucht. vñ mein got zu der hilf meiner zuversicht. Vnd er widergibet in ir boshēy vñ zerstreuet sy in ire vbel. d herre vnser got zerstreuet sie.

Do David wolt furen dye arch gots in d angerufft ward got. sitzend auf

cherubin. auß des priesters hauf aminadab d stat gaba. da machet David vor diesen psalm vnd leret den vor allem sein volck. vñd er sy arch erhuben da vielen sy in der auffre line vñ auff ir antlytz singend diesen psalm. Vñ ist sein vbergeschafft das lob des gesangs David.

Venite exultemus domino.

.XCIII.

Vmp. wir sollen frolocken dē herren wir sollen jubelē got vnserm hayland. Wir sollen fūmen sein antlytz in der vercheung. vñd sollen singen im in den psalmen. Wann got ist ein groser herr. vñd ein künig ober alle gōtter. Wann allende der erde sein in seiner hand vñ sy hōb der berg sein sein. Wann das meer ist sein vñd er hat es gemacht. vñd sein herde haben gepuldet die durre. Rümet wir sollen anbetē vñd leuē nider für den herren vñd sollen weynen vor dem herre der vns hat gemacht. Wann er ist d herre vnser got. Vñ wir das volck seiner werde vñd schaff seiner hande. Ob ir herre hōbet sein stym. nicht wolt erherten etwere hertzen. Also in der reytzung. nach dez tag der versuchung in d wüste. Da mich versuchte ewer vater. sy bewerteten vñd sahen meine werck. Vierzigt iar was ich leydig dses geschlecht. vñ ich sprach sy wirt zu allen zeyten mit dem hertzen. Vñd dse lauten mit mein wege. als ich schwur in meym zorn sy geen mit in mein rue.

Do David hierusalē het ab gewonnen den heyden vñd bawet darein ein hawf von cedrin holtz. vñ setzet darein sy arch vnsern herren. vñ da das bereyt was. da machet er diesen psalm. Vñ ist sein vbergeschafft psalm David. da das hauf gebawet ward nach der gefencknuß.

Cantate domino canticū.

.XCV.

Haget dem herren einen newē gesang. alle erde singet dē herren. Singt dem herren. vñd geht gent seinem namen. verkundet sein hayl von tag in den tag. Verkundet sein glori vñd d leuten. vñd seine wunder in allem volck. Wann d herre ist groser vñ gar löblich. vñ ist erschrockenlich vber alle gōtter. Wann alle gōtter der herren sein twifel. aber der herr hat gemacht sy hymel. die bekennung vñd sy schdu ist in seine angesicht. die heyligen sing vñd die grosmacht

nigkelt in seiner heyligkeit. Bringt des herren der gegen der heyde. bringt dē herren der glori vñd ere. bringt dē herre d glori seym namen. Vñt hin die opfer vñd geet in sein hof. anbetet den herre in sein heyligen hof. Alle erd werd bewegt vor sein antlytz. sagt in d leute dā d herre hat geregiet. Wann er hat gestrafft den vmbtreys der erde der da mit wirt besetzt. er wirt vntzelen die vöcker in der geleit dē. Die hymel werden erfrewt vñd die erd freuet sich. Das meer werde bewegt vñ sein erfüllung. Sy veld sollen sich freuen vñ alle ding dā seyn in in. Sein erfrewen sich alle hōlzer der veld von dem antlytz des herren. wann er kam das er kōm zeurteylen die erde. Er wirt vntzelen den vmbtreys der erde in gleichēy. vñ die vöcker in seiner warheit.

Do David künig ward in iuda nach dē tod saul da warf abner ysboseths su auf zu ein künig die kriegten mitemander sechs iar vmb das reich. vñ dā ysboseth erschlagen ward vñd die reich David gegeben wurde da machet er diesen psalm. Vñ ist sein vbergeschafft psalm David da im sy erde ward wider gegeben.

Dominus regnavit et exultat.

.XCVI.

Er herr hatt geregie ret vñd die erde erhöhet sich. vñd vil inseln werden erfrewt. Dye wolcken vñd sy tunceln sein in seinem vmbtreys. Sy gerechtigkeit vñd das vntzyl ist die straff seynes thals. Das fawr geet vor in. vñd wirt anzündē sein veynd in dē vmbtreys. Sein plitzen leuchten dem vmbtreys der erden. er sah es vñd sy erde ward bewegt. Die berg flussen als das wachs von dem antlytz des herren. von dē antlytz des herren aller erde. Die hymel verkundten seine gerechtigkeit vñd alle vöcker sahen sein glori. Sy werden all gesendet die da anbeten die apgōtter vñd die da glorieren in iren pilden. All sein engel betten in an. er erhöhet es vñd syon ist erfrewt. Vñ die tochter iude freuten sich. o herre vmb sein vntzyl. Wann du bist d hōst vber alle erde. Du bist grösslich erhöhet vber all gōtter. Die ir liebhabt den herre hast das vbel. der herre behüt sy selen seiner heyligen. er erlöset sye von der hand des sünders. Das liecht ist auffgangen dem gerechten. vñd die freude den gerechten von hertzen. Ir gesachten werdet erfrewt in herten vñd verichtet

Der gedechtnuß seiner heyligkeit.

David fachte mit den philisten mit fuff künigen da halff im got das er gesiget vñd sy verderbet. da sprach David. got hat zerstreuet vor mir mein veynde als zertheilt werden die wasser vñd nant die stat baalphasasim. vñd die heyden lieffen da ir gōtter vñd fliehen. Sy verbrant David vñd machet da diesen psalm. vñd ist sein vbergeschafft psalm David.

Der nocturn an dem sabbtag.

Cantate domino canticum.

.XCVII.

Haget des herren einen neuen gesang. wann er tet wunderliche ding. Er machet im behalten sein gerechte. vñd seym heyligen arm. Der herr macht kund sein heyl. vñd erhöhet sein gerechtigkeit in dem angesicht d vöcker. Er gedacht sein uer erbermbde vñ seiner warheit dem hawf israhel. Alle ende der erden sahē das heyl vnsern gots. alle erde singet vñd frolocken vñd psalmiret. Lobet got in der harpffen in der harpffen vñd in der stym des lobes. in den gedieten hōr uern vñd in der stym des hūrmn horns. Jubiliret in dem angesicht des herren des künigs. dz meere werd bewegt vñ sein erfüllung. Der vñd treys der erden vñd dye da wonen in in. Dye flūsse frolocken mit der hand. Dye berg freuen sich mitemander von dem angesicht des herren wann er kam zeurteylen die erde. Er wirt vntzelen den vmbtreys der erde in der gerechtigkeit vñd die vöcker in gleichēy.

Diesen psalm macht David auff den vodem psalmen vñd einer vbergeschafft vñd sy gehōm zu einander.

Dominus regnavit.

.XCVIII.

Er herr hatt geregie ret. Sy vöcker erzürnen. der du sitzest auff cherubin sy erd werde bewegt. Der herr ist groser in syon. vñ hōb vber alle vöcker. Sy sulle veriche dūm grossen namē wann er ist erschrockenlich vñ heylig. vñ die erde des künigs hat lieb das vntzyl. Du hast bereyt dye schückung. du hast gemacht das vntzyl vñd die gerechtigkeit iacob. Erhöhet vnsern herre got vñd betet an den schamel seiner fuß wann er ist heylig. Moyses vñd aaron in seinen priestern. vñd samuel vñd in sy da anruffen seinen na-

men. Sy rüfften an den herren vñ er erhört sye vñd er red zu in in der seul der wolcken. Sy be-
hüten seine gezeugknuß. vñd das gebot das er
in gab. O herr vnser got du erhödest sye. o got
du warest in genedig. vñ rechennd i all ir vñdūg
Erhöht eweren herrē got. vñdett an seine hey-
ligen berg. wāñ der herr vnser got ist heylig.

Die philistē kamen vñd le-
gerten sich in das land dauid da ratzfragt da-
uid got ob er mit in solt streyten. vñ got sprach.
mit zeuch gegen in. aber umgibe sy von hinden.
vñd weñ du höst den hal oder wind geen an d
spitz der birnbawm so schlah an sy. also tet da-
uid vñd schlug sy von gabaa bis zu iofar. Vñd
ist sein vberschrifft der psalm dauid in der be-
kennung.

Jubilare Deo omnis terra.

.XCIX.

Meerdußliere got.

Hierne dē herren in der fremde. Geet
ein i sein angesicht. i d frolockig. Wif-
set das d herre er ist got. er selb hat vñs gemas-
chet vñ nicht wir selber vñs. Wir sein sein volck
vñ schaf seiner weyd geet in seine tor in d ver-
ichung. bekennet in in sein hof in d lobsangē
Lobet seinen namen wāñ der herr ist senft. sein
erbermbde ist ewig vñd sein warheyt vñtz von
dem geschlecht in das geschlecht.

Da dauid saz im frid da

sprach er zu nathan dem propheten. sihstu das
ich sitz in einē zedren hawß vñd sye arch gotz
wont vñd der den heuten vñ gedacht ir zemachē
ein hawß. da sprach got. Darumb dz du mir ge-
dacht hast zemachen ein hawß vñd ich das lei-
nen nie geheissen hab. Darumb wil ich dir baw-
en ein getrewes hawß ewiglich. da macht da-
uid disen psalm. Vñ ist sein vberschrifft psalm
dauid.

Misericordiam et iudicium.

.C.

Herre ich singe dir

Hierne dē herren vñd vñtzlich lobē vñ
vermū in dem vñuermayligtem weg
so du kumest zu mir. Ich durchgee in d vñschul-
dikat meines hertze. i mitt meines hawß. Ich
fürsetz mit dz vñrecht ding vor meinen augen.
ich hast die die da tetten die vbergeung. Das
schndd hertz anhieng mir mit. ich erkant mit dē
boßhaffigen der sich neyget von mir. Der da
hinder redet heymlich seine neßte. Disen durch

echt ich. Mit den hohfertigen augen vñd
dem vñersattlichen hertzen. mit disem asse ich
mit. Mein augē sein zu dē getrewē der erde. dz
sy sitzen bei mir. der da geet in dē vñuermaylig-
ten wege der dienēt mir. Der da thut die hoh-
fart der wirt mit wonē in mitt meines hawß. d
da redet die bösen ding der schicket sich mit in
dē angesicht meiner augen. Ich erschlug in mer-
ten zeyt all sūnder der erde das ich zerstrer
von der statt des herrē alle sye da wircken die
boßheyt.

Da dauid goliaz erschlug
vñd sein haube in der hand trug da sungen die
frawen. saul erschlug tausent. dauid zehentau-
sent. da ward saul zornig vñd an dē andern tag
darnach stund saul in seine stul vñ dauid vor im
vñd harpffet. da schos er das sper nach im vñ
wolt in haben erschossen vñd da zoh dauid vñ
im betrübt. da macht dauid disen psalm. Vñd
ist sein vberschrifft das gebet des armen da er
in angst ward vor dem herren.

Domine exaudi orationem meam.

.CI.

Herr erhor mein ge-

O bette. vñ mein ruf kume zu dir. Ich
abker sein antlytz vñ mir. an wechē
tag ich wird betrübt so neyg deyn o: zu mir.
An welchem tage ich dich anruffe. erhör mich
schnelliglichen. Wāñ mein tag gebrast als
drauch vñ meine bayn doertē als dy grieb. Ich
bin geschlagē als dz heu vñ mein hertz doert.
wāñ ich hab vergessen zuessen mei brot. Mein
baw zuhafft meinem fleisch. von der styn mei-
nes seuffzens. Ich bin geseich worden dē pel-
lican der eynd. vñ ich bin wordē als der nach-
rab in dem vogelhawß. Ich wacht. vñ bin wos-
den als sye eyng sperck vñd dē dach. Mein
reynde spotten mein den gantzen tage vñd die
mich lobten dy schweuren wider mich. Wāñ ich
as mein brot als den aschen. vñd mischt meine
trancē mit weinen. Von dē antlytze des zorns
deiner vñgnedigkeyt. wann auffhebend hastu
mich zerfinschet. Meyne tag neygten sich als
der schat vñd ich doertē als das heu. wann o
herre du beleybest ewigliche. vñ dein gedech-
nuß in das geschlecht vñd geschlecht. Du stee
auf erbarm dich syon. wāñ dy zeit irer erbarm-
de ist kumen wann die zeyt ist kumen. Wāñ sein
steyn geuiclen deinen knechten. vñd werde sich
erbarmen ires lands. Vñd o herr sie heyden
fürchten deinen namen. vñd all künig der erde

sein glori. Wann der herr hatt gebawen syon.
vñd sy wirt erschen in seyn glori. Er schawet
in das gebet der demütigē vñ verschmehet mit
ir gebet. Dese ding werden geschribē in ein an-
dem geschlecht. vñd das volck das da wirt er-
schaffen dz lobet den herrē. Wāñ er schawet
von sein hohsten heyligen. der herr sah von hy-
mel auff die erde. Das er hdt sye seuffzen d
gebunden. vñd löset auff die sūn der erschlagē.
Das sy verkündē den namē des herrē in syon
vñd sein lob in hierusalē. So die volcker zesa-
men kumen in ein. vñd die künig das sy dienen
dem herren. Er antwort im in dē weg seiner tu-
gent. verkünde mit die weingkeyt meynen tag.
Ich widertruf mich in der mitte meiner tag. vñ
sein iar in das geschlecht vñd geschlecht. O
herr in dem anfang hastu gegrundtuestet sye
erde. vñd die werck deiner hende sein dy hymel
sy verderben aber du beleybest vñd all eraltē
sy als das gewande. Vñd du veruandelst sye
als ein deckē vñd sye werden veruandelt. aber
du bist der selb. vñd deine iar gebrēsten mit. Sy
sūn deiner knecht werden wonē vñ ir sam wirt
geschicket ewiglich.

Dauid strit in einer gegent

mit den philisten dz weret also lang das dauid
müd ward vñd mocht nimmer. da kam ein ryp
der hich aufmedob. des sper wag dreyhundert
halb vierdung vñd wolt dauid haben erschlagē
da kam im zuhilff abysai seynr Schwester sun
vñd erschlug den rifen. da macht dauid disen
psalm. Vñd ist sein vberschrifft psalm dauid.

Benedic anima mea Domini.

.CII.

Ein sel gesegen dē her-

O ren vñd alle ding dy da sein i mir sey-
nem heyligen namen. Mein sel gese-
gen den herren. vñd nicht wöllest vergessen als
ler seiner widergeltung. Der sich erbarmet als
len seinen missetaten. Der da gesund machet al-
le sein siechtumb. Der da erlöst dein leben von
der verderbung. Der sich erdnet mit der erbarm-
de vñd mit barmhertzigkeiten. Der da erfüllet
dein begird in den guten dingen deyn iugent
wirt ernewert als der adler. Der herr thut sye
barmhertzigkeyt. vñ das vñtzlich allen den dy da
erleyde das vñrecht. Der herr machet kund sei-
nen weg moysi vñd den sūnen israhel sein wil-
len. Der herr ist barmhertzig vñd ein erbarmet
langmütig vñd vil barmhertzig. Er wirt mit zur

nen ewigliche. noch ewiglichen doen. Er tet
vñs nicht nach vnsern sunden. noch widergibet
vñs nach vnsern missetaten. Wann nach der
höhe des hymels vñ der erde hat er gestereket
sein erbermbde vñd die dy in fürchten. Als vil
sich der auffgang scheydet vñd dem vñdergang
als rett tet der herre von vñs vnser missetate.
Wie sich der vater erbarmet d sūn. also erbar-
met sich der herr. der. die in fürchten. wann er
hat erkant vnser geschöpff. er gedacht das wir
sein ein starob. der mensch ist als das heu. seyn
tag sein als die blumen des ackers also grunet
er. Wann der geyst durchgeet in im vñd er be-
leybet mit. vñd fürbas erkennt er mit sein stat.
Aber die erbermbde ist von ewig vñ vñtz ewig
vñd vñd die die in fürchten. Vñd sein gerech-
tigkeyt ist in die sūn der sūn. den. die da halten
sein gezeugknuß. Vñ sein ingedenck seiner ge-
bot. sy zethum. Der herr hatt bereyt sein gesels
im hymel vñd sein reych wirt hersche allen. All
sein engel gesege den herren ir gewaltigē in
der krafft. thut sein wort zehden die stym sey-
ner red. All sein krefft gesege den herren. sein
diener. sy ir thut seinen willen. Seine werck ge-
sege den herren. an einer yeglichen stat sei-
ner herrschafft mein sel gesege den herren.

Drey iar was tewrung

bey dauids zeyten da ratzfragt dauid vnsern
herren. da sprach er. es were von den gabaon-
ten. da sant er nathan vñd sprach. was soll ich
enchtun das ir gesege dem erb gottes da
sprach sy gold vñ silber begern wir nicht. gib
vñs die siben sūn saul. das wir sye kreuzigen.
die vñs haben verderbet. die gab er in vñd da
sie die verderbtē da regenten die hymel vñ ka-
men wider gute iar. vñd da macht dauid disen
psalm. Vñd ist sein vberschrifft psalm dauid.

Benedic anima mea.

.CIII.

Ein sel gesegen dē her-

O ren. o herr mein got du bist großmēch-
tiget stercklich. Du hast angeleget dy
bekennung vñd die gezyrd. du bist begürt mit
dem liecht als mit dem gewande. Du streckest
den hymel als ein fel der du bedeckst sein ober-
ste ding mit wassern. Der du setzest dy wolckē
deinem auffgang. der du geest auff den federn
der wind. der du machest dein geyst engel vñd

Sein diener ein brennendes feur. Der du hast
gegründet die erde vber ir bestetigung. sy
wilt mit geneyget in de welte der welt. Der ab-
grund ist ir bedeckung als ein gewand. auff de
bergen werde steen die wasser. Sy fliehen von
deiner straff. sy erschrecken von d' stym deines
doners. Die berg steigen auff vñ die veld slep-
gen ab. an die statt die du in hast gegründet
stet. Sy vbergeen mit das zil das du in hast ge-
setzt noch werden bekeret zebedecken die er-
de. Der du auflasset die brunne in de talen dy
wasser werden durchgeen zwischē der mitte der
berg. Alle tyer des ackers trincken. die wilden
eselharten in irē durst. Die vōgel des hymels
wonen ob in. sy geben dy stym von der mitte der
felsen. Feuchtend dy berg von irē obern dūn-
gen. Die erd wirt gesatt von der frucht deiner
werck. Fürfürend das heu de vñ d' z' kraut
den dienst der menschen. Das du ausfürest d' z'
biot vñ der erde vñ der weyn erfreue d' hertz
des mensche. Das er erfrew das antlyt in de
d'le. vñ das biot stercke das hertz des mensche.
Die höltzer des libans werden gesatt dy ceder
des libans die er plantzet. da werde mystē die
sprecken. Das hauf des vācken ist ir fürer. dy
hohē berge der h'issen. der felse ist ein zuflucht
den igeln. Er machet de mon in der zeyt. dy sun
erkaunt iren vndergang. Du satzest die vinstern-
is vñ die nacht ist wordē. in ir werden durch-
geen alle tyer des walds. dy wolffen der lewē
lūen das sy zucken vñ suchē in dy speyß vñ got
die sun ist aufgangen vñ sy sein gesamelt. vñ
werden gesetzet in iren höltzern. Der mensch
wilt aufgeen zu sein werck. vñ zu seiner wir-
ckung vntz an de abēt. O herre wie großmēch-
tiger sei deine werck. du hast alle dig gemacht
in der weyßheit dy erde ist erfüllet in deiner be-
sitzunge. Ditz grofs meer vñ b'eyt in de hende
da sein dy kriechenden ding der da ist kein zale
dy kleine tyer bey de grofsen da werde durch-
geen die schiff. Diser track de du hast gepildet
in zeuerpotten. alle ding hatten dein. das du i-
gebst die essen in der zeyt. So du in gibst sy sa-
meln. vñ so du aufhust dein hand alle dig wer-
den erfüllet mit gutheyt. So du aber abkērest
d' antlyt sy werde betrübet. vñ so du abnymst
iren geyst sy gebrechen vñ werde widerkeret in
ir puluer. Lāp auß deine geyst vñ sy werden ge-
schaffen. vñ du erneuest das antlyt der erde.
Die glori des herren sey ewiglich der herr

wirt erfrewt in seine wercken. Der da schauet
die erde vñ machet sy zerbiden. Der da riet
die berg vñ sy ricken. Ich wil singen de harte
in mein leben. ich lobe meinen got als lang ich
bin. Im sey frōlich mein red. aber ich wellustig
mich im herren. Dye sūder gebrechen von der
erde vñ die bösen also das sy mit sein. mein sele
gesegen den herren.

Da dauid dye arch gotz

fürt auß de hawß obededom des priesters da
ein er sy gefürt het. vñ oza von got erschlagen
ward. vñ fürt sy zu hierusalem mit grofsen zeyt
in das hawß das er ir gemacht het. da macht er
disen psalm vñ setzet singer in das hawß für
die arch die sterlich lobten got mit disen dreyen
psalmē nach einander. Vñ ist yeglichs psalms
vberschrifft psalm dauid.

Confitemini domino et inuocate. .CIII.

Erkennet dem herren

vñ anrufft seinen namen. verkündet
seine werck vñ der den heyden. Sing-
get im. vñ lobt in. vñ saget alle seine wunder-
werck. Werdet gelobet in sein heyligen namē.
Das hertz des. der da suchet den herren. werd
erfreut. Sucht den herren vñ werde gefest.
zu allen zeytē sucht sein antlyt. Gedencket sa-
ner wunderlichen ding. vñ seine wunder dyet
tet. vñ die vteyl seines müds. Der sam abrahā
seins knechts. die sū iacob seines erwelten. Er
ist der herr vnser got. sein vteyl sein auff aller
erde. Er was ingedenck seines geschefes ewig-
lich. des worts das er het gebore in tausent ge-
schlecht das er het geordnet zu abrahā vñ
zu ysaac seines cyds. Vñ setzet iacob das ge-
bot. vñ israhel zu ein ewigen zezeuge. Vñ
sprach ich gib dir das land chanaan. das strack
sein ewers erbs. Da sy warn in lūzler zal. vñ
ir inwooner die wenigsten. Vñ sy durchgien-
gen von dem geschlecht in das geschlecht. vñ
von dem reych zu ein andern volck. Vñ er lūch
in nit schaden den menschen vñ er straffet die
kūig für sy. Vñ lūcht wōlt rüren mein gesalbē
vñ nit wōlt boshafftigen in meinen weyßsage
Vñ er ruffet den hunger auff die erden vñ
zerkūschet al veyßheit des brotz. Er sandt für
sy ein mān zu ein knecht ward ioseph verkauf-
tet. sy demütigret sein fūß i den fūßpfeilen. Das
eyfen durchgrieg sein sel. biß das sein wort kam
die aussprechen des herren zūnder in an. der

kūig sandte vñ erlediget in. der furst der vōl-
cker vñ lūch in. Er setzet in einē herzen seynes
hawß. vñ einen fūrsten aller seiner besitzung
das er vnderweyset sein fūrste als sich selber
vñ sein alten leret die weyßheit. Vñ israhel
gieng in egipt. vñ iacob was ellend in de land
cham. Vñ er meret stercklich sein volck vñ
stercket in vber sein veynd. Er bekeret ir hertz
das sy hatten sein volck. vñ retten dy trügkeit
vñ der sein knecht. Er sant moysen seinē knecht.
aaron de er im het erwelet. Er satz i in dy wort
seiner zeychen vñ der wunder in de land cham
Er sant die vinsternis vñ er erdūckelt sy. vñ
er erbittert mit seine wort. Er verkeret ir wasser
in blutt. vñ dōt ir vīsch. Ir erde gab auß dye
frōsch in den hōlern irer kūig. Er sprach vñ
die hūntz mugē kam vñ die schnacken. in allen
iren enden. Er satzet ire regen in hagel. vñ
das brennend feur in irē lande. Vñ er schlug
ir weyngarten vñ ir feygenbaum. vñ zertrū-
schet das holtz irer enden. Er sprach vñ der
hewschreck kam vñ der lefer. des da was kein
zal. Vñ af alles hew in irer erde. vñ af alle
frucht ired lands. Vñ er schlug ein yeglich
erstgebur in irer erde. die erste frucht aller ired
arbeyt. Vñ er fürt sy auß mit silber vñ mit
gold. vñ kein krancker was vñ ired geschlech-
ten. Egiptus ward erfrewt in irem aufgang.
wann ir vōrcht ruet auff in. Er strack die wol-
cken in ir beschirmung. vñ das feur das es in
leuchtet durch die nacht. Sy begerten der kray-
men vogel oder rephun das kam. vñ er sattet sie
mit des biot des hymels. Er zerbrach de felsen
vñ die wasser flussen auß. dy flūß giengē hin
in die trūckne. wān er was gedencken seins hey-
ligen worts das er het zu abrahā seinem kınd
Vñ er fürt auß sein volck in frōligkeit vñ sein
erwelten in der freude. Vñ er gab in die ges-
gent der heyden. vñ sy besaßen die arbeyt der
vōlcker. d' sie behūten sein gerechtigkeit vñ
suchten sein ee.

Vor der arch gotz psalm dauid alleluia.

Confitemini domino qm Bonus. .CV.

Erkennet dem herren

wann er ist gut. wann sein erbarm-
de ist ewig. Wer redet dy gewalt des
herre. vñ machet hōren alle seine lob. Wie sein
selig die da behūten das vteyl. vñ thun dy ge

rechtigkeit in aller zeyt. O herre gedenck vnser
in dem volgefallen deynes volcks. heym such
uns in deine hayl. Zesehen in der guttat deiner
erwelten. zefrewen in der freude deines volcks
das du werdest gelobet mit deinem erbe. Wir
habe gesundet mit vnserm veyern. wir tette vñ
recht wir wirckten dye misserat. Vñser veter
vernamē nit in egipto deine wunder. noch wann
in gedenck der menig deiner erbarmde. Vñ
sy reytzte in da sy aufstige i de meer. i de rote
meer. Vñ er machet sy behaltē vñ seinē namē
das er macht kınd seinē gewalt. Vñ er teylet
das rot meere vñ es ward drucken. vñ er fürt
sy auß in die abgründ als in der wūst. Vñ er
macht sy behalten von der hende. der. die sye
hatten. vñ erlöset sy von der hand des veynds
Vñ die sy betrübten die bedecket er mit was-
ser. vñ er erlöset sy in belib nit. Vñ sy gelaub-
ten seinen worten. vñ lobten sein lob. Schyer
tetten sy vñ vergassen seiner werck. vñ enthiel-
ten nit seinen rat. Vñ sie begerten die bege-
rung in der wūst vñ versuchten got in der dur-
re. Vñ er gab in ir erschung. vñ sandte die
satheyt in ir selen. Vñ sie reytzten moysen in
den herbergen. vñ aaron den heyligen des her-
ren. Die erd tet sich auf vñ verschlant dathan
vñ bedecket vber dy samlung abiron. Vñ d' z'
feur verbrennet in ir synagogen. vñ die flam
verbrāt die sunder. Vñ sye machte ein kalb in
orech vñ anbetten das gegossen. Vñ sy ver-
wandelten ir glori in die gleichnuß des kalbs
das da isset das hew. Sy vergassen ired gotz. d'
sy macht behaltē. der da tette die grossen ding
in egipto. die wunder in dem land cham. die er
schrockenliche ding in de roten meere. Vñ er
sprach das er sy vertylget. wēn mit moyses sein
auferwelter were gestanden in der zerbrochen
heyt in seinem angesicht. Das er abkeret seinen
zorn d' z' er sy nicht vertylget. vñ herē für nichtē
d' z' begierlich land. Sye gelaubte mit seinē wort
vñ marmelte in irē tabernackeln. sy erhōrte nit
die stym des herre. Vñ er hub auff sein hand
vber sy das er sy erfrewet in der wūst. Vñ daz
er verwūff ired samē in de geschlechtere. vñ zer-
strewet sye in den gegeten. Vñ sye opferten
beelphegor. vñ assen die opfer der toten. Vñ
reytzen in in ired vindingen. vñ ir val ist ge-
manigaltiger i in. Vñ phinees stund vñ senfte
mütiget. vñ die plag hōret auff. Vñ er ward

im gezalt zu der gerechtigkeit in das geschlecht
und geschlecht vntz ewiglich. Und sy reytze
in zu dem wasser der widersprechung und moy
ses ward bekümmert vmb sy. wan sy betten erbit
tert seinen geist. Und er vnderseydet in sei
nen lebsen. sy zerstreuten mit die heyden. Die in
der herr het gesaget. Vñ sy sein vermischet vñ
den heyden. vñ larneten ire werck vñ dienten
iren abgöttern vñ es ward in zu einer schande.
Und sy opferten ir sün vñ ir tochter de teufeln
Vñ vergussten das vnschuldig blut dñ blut irer
sün vñ irer tochter die sy opferte de abgöttern
chanaan. Vñ sy erd ward erschlagē in de sün
den. vñ ward vermayliget in iren wercken. vñ
sy gemeynsampten in iren findungen. Und der
herr ward erzurnt mit zorn eber sein volck. vñ
verachtet sein erb. Vñ er antwort sye in sye
hend der heyden. vñ sye sy haptē sy hersch
ten ir. Vñ ir veyde betrübten sye. sie wurden
gedemütiget vnder iren henden. vñ offte erlö
set er sy. Wann sy erbitterten in in irem rat. vñ
wurden gedemütiget in iren missetaten. Und
er sah da sy wurden betrübet. vñ er erhört ir
gebet. Vñ er was ingedenck seines geschaffts
vñ rewet in nach der menig seiner erbermbde
Und er gab sy in die erbermbde. in dem ange
sicht aller der die sy fiengen. O herr vnser gott
mach vns behalten vñ samlē vns von den ge
schlechtern. Das wir verziehen sein heyligen na
men. vñ werden hoh geeret in deim lobe. Ge
segent sei der herr got israhel vñ der welt vntz
vñ in die welt. vñ alles volck wirt sprechē. dñ
gescheh das gescheh.

Das gebert alleluia alleluia.

Confitemini domino qm̄ bonus. .CVI.

Erkennent dem herre

wann er ist gut. wan seyn erbermbde
ist in der welt. Nun sullen sprechen
die da sein erlöset vñ heiren. Die er erlöset von
der hand des reynds. vñ samlē sy von dem ge
genten. Von de auffgang der sunnen vñ von
dem vndergang. von mitternacht vñ von dem
meer. Sy irte in der eynde vñ in der durre.
sy funden mit de weg der wonhafften stat. Die
hungeret vñ dürstet. ir sel gebraht in in. Vñ sy
schreyen zu de herre da sy wurde betrübet. vñ
er erlöset sy von iren notturffigkeit. Vñ er fñrt
sy auf in de rechte weg. das sye giengen in die
stat der wonung. Sy sullen bekennen de herre

seiner erbermbde. vñ seyn wunder den sūnen
der menschen. Wan er hat gespeysset die eyren
sel vñ die hungrigen sel speysset er mit guten
dingen. Die da sitzen in den vinsternissen vñ in
dem schaten des tods die geuangen in bettel
leyt vñ in dem eyren. Wann sy bitterten sy re
de des herren. vñ reytzen den rat des höfste
Und ir hertz ist gedemütiget in iren arbeiten.
sy sein gekrencket vñ der was mit der da hilffe
Und sy rufften zu dem herren da sy wurde be
trübet vñ er erlöset sy von iren gebrechen. Vñ
er fñrt sy auß von den vinsternissen vñ von
dem schatten des tods. vñ zerbrach ire band.
Seine barmhertzigkeit sullen bekennē de bet
ren vñ sein wunder den sūnen der menschen.
Wann er zerbrach die ern toze. vñ zerbrach
die eyren rigel. Er empfieng sy von dem weg
irer missetat. wann sy sein gedemütiget vñ ir
vngerechtigkeyt. Ein yeglich essen hat verach
tet ir sel. vñ sy naheten sich vntz zu den toren
des todes. Vñ sy schreyen zu dem herren da sie
wurden betrübet. vñ er erlöset sy von irem ge
brechen. Er sandt sein wort vñ machet gesund
sy. vñ erlediget sy von iren verderbungen. Sei
ne barmhertzigkeit bekennē dem herre. vñ sei
ne wunder den sūnen der menschen. Vñ op
fern das opfer des lobs. vñ verkünden seyne
werck in der frolockung. Die da absteigen das
meer in den schiffen. vñ thun die werck in
manigen wassern. Sy sahen die werck des her
ren. vñ sein wunder in der tyeffe. Er sprach vñ
der geist des hagels oder windsprewls stund
vñ sein gñß seyn erhaben. Sye steygen auff
vntz zu den hymeln vñ steygen ab vntz zu de
abgrund. ir sel schwelcket in den vbeln sūngen.
Sy seyn betrübet vñ bereget als ein trunck
ner. vñ all ir weyphyeit ist verwüster. Vñ sy
schreyen zu dem herren da sye wurden betrübet.
vñ er fñrt sy auß von iren gebrechen. Und er
sätzt iren vngestumen wind in das wetter. vñ
seine gñß schwigen. Vñ seyn erfrewet wan
sy schwigen. vñ er fñrt sye auß an das ge
stat ires willens. Seine barmhertzigkeit sullen
bekennen dem herren. vñ seine wunder den sū
nen der menschen. Vñ erhöhen in in der kir
chen des volcks. vñ lobē in in de stule der alten
Er sätzt die fluss in die wüste. vñ den auffgang
der wasser in de durs. Das fruchtbare land in
das sultzig od saner vñ der boshyeit dñ wu

den in ir. Er sätzt die wüste in die see der wasser
vñ die erde on wasser in die aufstieg der was
ser. Und er sätzt dahin die hungrige. vñ sy setz
ten die stat der wonung. Vñ sy setzten sy ecker
vñ pflanzete die weyngarte. vñ machte die
frucht der geburt. Vñ er gesegent die. vñ wur
de ser gemanigaltiget. vñ minderet mit ire vñ
vñ sie wurden wenig. vñ wurden bekümmert
von de trübsal dñ vñ der schmerzen. Der
krieg ist aufgegossen eber sye fürsten. vñ er
machet sy iren an de abwege vñ mit an de weg
Und er half de armen von der armut. vñ sätzt
die ingesind als die schaff. Die gerechten sel
vñ werde erfrewet. vñ alle missetat beschleust
iren müd. Wer ist weys vñ behütet diese ding. vñ
versteet die barmhertzigkeit des herren.

David sah ein gesicht in de

geist von christo ihesu vnserm herre vñ von der
oberwindung des teufels vñ macht disen psalm
von seiner heyligen vntend vñ von dem reych
der heyden. Und sein vberschafft ist psalm da
mid gebet vñ den sig.

Paratum cor meum.

.CVII.

Got mein hertz ist be

reyt mein hertz ist bereyt. ich sing vñ
lob i meiner glori. Mein psalter stee
auff vñ harpff. ich wil aufstecken vor tag. O
herr ich wil dir bekennen in de vñ vñ lob
dich in den geschlechtern. Wan sein erbermbde
ist groß vñ sy hymel. vñ sein warheit vntz zu
den wolcken. O got wird erhöhet vñ die hy
mel. vñ sein glori auff aller erde. dñ sein lieben
werden erlöset. Nach behalten mit deiner ge
rechten vñ erhöhet mich. got hat geredt in seym
heyligen. Ich erfrew mich vñ teyl sich in ihm. vñ
wil messen das tal der tabernackel. Galaad ist
mei. vñ manasses ist mei. vñ effraim ist ei empfa
hung meines haupts. Juda ist mein künig. mo
ab ein tegel meiner hoffnung. Ich wil aufstre
cken mein geschüh in ydumea. Sy frembdē sein
in mir worden freyend. Wer fñrt mich in sye
festen stat. wer fñrt mich vntz i ydumea. Thust
du es denn mit got der du vñ hast vertribē. vñ
o got du geest mit auß in vnsern krefftē. Gib
vñ die hilff von de trübsal. wan das heyl des
menschen ist vppig. Wir werden thun sy krafte
in got. vñ er fñret vnser veynd zu nichten.

Da saul sein tochter molt

geben dauid. Da sprach er ich wil sye im geben
zu sein vñfeld. Das er von den heyden werd er
schlagen vñ gebot im. dñ künig bedarf mit mor
gengab seynen tochter wenn nñr hundert be
schneydung von den philisten das tet er darüß
das in die heyden erschlugē. Da zoh dauid mit
seinen mame gen acharon vñ schlug da zwey
hundert philisten zetod vñ schneyd in vom ab
die vorheutlin oder mannlich gelid vñ bracht
die saul. vñ nam sein tochter. Da macht dauid
disen psalm von der vntrewe saul weyslagend
von iuda der mit christo solt essen vñ ward in
verraten. Vñ ist sein vberschafft psalm dauid
des fleyschs dauid.

Deus laudem.

.CVIII.

Got nit verschweyg

mein lob. wan der mund des sünders
vñ der mund des trieglichen ist auf
gethan vñ mich. Sy habē geredt wider mich
in einer trieglichen zungen. vñ vñbgabē mich
mit den wortē des hasses vñ bestitē mich ver
gebēs. Darüß dñ mich sy liebhettē sy nachred
ten mit aber ich bettet. Vñ sy sätzen wid mich
die vñ dñ ding für die guten. vñ den haf vñ
mein liebe. Setze auf in de sünders vñ der ter
fel stee zu seynen gerechten. So er geurteylet
wirt so gee er auß verdämet. vñ sei gebet werd
im zu einer funde. Sein tag sullen wenig wer
den vñ ein andern empfah sein bistumb. Sein
sün werde waysen vñ sein hauffraw ein wirt
we. Sein sün werden vñ übertragen vñ vñ
sullen beteln vñ aufgeworffen werde von ire
wonungen. Der wücherer erfare alle sein habe
vñ die frembdē sullen zucken sein arbeit. Der
helfer sei im nit. noch sey dñ sich erbarme seiner
waysen. Sein sün werde in de tod ir naz werde
vñ vñget in ein geschlecht. Die boshheit irer ve
ter kere wider in sy gedechtnis in de angesicht
des herre. vñ sy sünd irer müter werde mit ver
tylget. Sy sullen werde zu alle zeytē wider den
herren. vñ ir gedechtnis vergee von der erde.
Darüß dñ er nit hat gedacht zethun sy erbermb
de. Vñ er hat durchgetet de ellen de mensche
vñ den betler. vñ zetodten de betrübte in dem
hertzen. Vñ er het lieb de fluch vñ er kime im.
vñ er wolt mit de segē vñ er werde geuerret vñ
im. Vñ er legt au de fluch als das gewande.
vñ er gieng ein i sein inderst gelider als dñ was
ser. vñ i sein bayn als dñ bl. Er werde im als ein

fleyd da mit er wirt bedeckt. vñ als ein gürtel mit der erhu allen zeyten wirt fürbegürtet. Daz sey das werck. der. die mir ere entziehen bey de herren. vñ die daz reden sy vbeln ding wider mein selc. Vñ du herr thu mit mir vmb deine namen. wann dein erbarmde ist senfft. Erlöb mich wann ich bin ellend vñ arm. vñ mein hertz ist betrübet in mir. Ich byn abgenommen als der schat so er sich nergert. vñ ich bin außgeschlagen als der hewschreck. Meine knye sein gekrenket von der vasten. vñ mein fleisch ist verwandelt vmb das öl. Vñ ich bin in vor den ein laster vñ sy sahen mich vñ bewegten ire heupter. O herr mein got hilff mir vñ mach mich behalten nach deiner erbarmde. Vñ sie sullen wissen das das ist dein hand. vñ o herr du hast sy gemacht. Sy werden im fluchen vñ du wirst geseg. vñ sye da aufsteen wider mich die sullen geschendet werden. aber dein knechte wirt erfreut. Die mir vbelreden sy werde außgelegt mit schame. vñ werden bedeckt mit irer schand als mit eym zwifeltigen gewand. Ich wil bekennen großlich dem herren in meinem mund. ich lob in in der mitte maniger. Der da stund zu der gerechtē des armen. das er machet behalten mein sel von den durchschendenden

Da saul erschlagen ward

Da ratzfragt dauid ob er solt ziehen im dert in ein stat gen hierusalem. Da sprach gott zueh auff gen ebzon vñ beleib alda vntz biß dein veynd verderben. Da selbs machet dauid disen psalm weyssagend von d hynelfart vñsers herren ihesu christi. Vñ ist sein vbergeschafft psalm dauid weyssagend von christo ihesu.

Wie hebe an die psalmē
zu den vespenn.

Dixit dominus domino meo.

.CLX.

Der herr sprach zu meinem herren. sitz zu meiner rechten. Biß das ich leg deyn veynd einē schemel deiner füß. Der herr sendet auß von syon sy rut deiner krafft. zeherschen in mitte deiner veynde. Mit dir ist der anfang an dem tag der mer krefft. ich gebir dich vor dem morgenstern auß dem leybe in dem scheyn der heyligen. Der herr schenck vñ es wirt in mit reuen. du bist eyn priester ewiglich nach der ordnung melchisedech. Der herr ist zu deiner rechten. er zert

brach die künig an dē tag seins zorns. Er wirt vteylen in den geschlechten. vñ wirt erfüllen die fell vñ wird demütigen die heupter in der erde maniger. Er wirt trincken von dem bach in des weg. darumb wirt er erhöhen das haupt

David strit in einer gegent

mit den philisten die hies aphis. Saren was geflohe alles israhel. Da stund er gegen dē veynd den vñ deyn mann mit im iesbaam. vñ cleasar. vñ ioab. die vier schlügen die veynd ein ganz heer mit grossen plagen vñ got ter an dē tag in iren heuden groß heyl das die geflohen waren sye widerkerten vñ erschlugen die veynd gar. da machet dauid disen psalm vñ ist sein vbergeschafft psalm des lobes dauid.

Confitebor tibi domine.

.CLX.

O herrich vergih dir

allem mein hertzen. an des rat der gerechten vñ der samlung. Die werck des herren sein groß. resuche in alle sein willen die bekennung vñ großmechtigkeyt ist sein werck vñ sein gerechtigkeyt beleibet in d welt der welt. Er tet die gedechtnis seiner wunder der herr ist barmhertzig vñ eyn erbarmter er gab das essen. den. sy in fürchten. Er wirt ingedenck seiner zeugenis in die welt. vñ wirt erkunden seinem volck sy krafft seiner werck. Daz er in geb das erb der heyden sye werck seiner hende sein die warheyt vñ das vteyl. Seine gebot seyn all getrew bestet in der welt der welt. gemacht in der warheyt vñ in der gleycheyt. Der herr sant die erlöschung sein volck. er gebot seyn gezeugnis ewiglich. Seyn nam ist heylig vñ erschrockenlich. vñ die vacht des herren ist ein anfang der weyßheyt. Eyn gut vermunfft ist allen den die sy thun. sein lob beleibet in den welken der welt.

Disen psalm machet agge

us vñ zacharias vñ da er sy eygentlichen vñ dauid sprach. da hieß in hieronimus zu den an dem setzen. Vñ ist sein vbergeschafft gesang aggei vñ zacharie.

Beatus vir qui timet dominum.

.CLX.

Eng ist der mann der da fürcht den herren. er wil vil in sein gebotē. Sein same wirt gewaltig in der erde das geschlecht d gerechtē wirt ge

segnet. Sy glori vñ sy reichum in sein hauf sein gerechtigkeyt beleibet in den welken der welt. Den gerechten ist auffgangen das liecht in den vinsternissen. er ist barmhertzig vñ ein erbarmter. vñ gerecht. Wunsam ist der mensche der sich erbarmt vñ leyhet er ordent seine wort in dem vteyl. wann er wirt mit bewegter ewiglich. Der gerecht wirt in einer ewigen gedechtnis. Der fürcht sich mit vor d bösen hörung. Sein hertz ist bereyt zehoffen i dē herrē. sein hertz ist bestet er wirt mit bewegter vntz das er versemehet sein veynde. Er teylet vñ gab den armen. sein gerechtigkeyt beleibet in den welken. der welt. sein gewalt wirt erhöht in der glori. Der sunder siht es. vñ wirt zürnen vñ grüßgrämen mit seinen zenen. vñ schwecken. die begir der sunder wirt verderben.

Da das volck vber daz rot

meer kam gezogen. da macht moyses den ein dem ein lob darauß machet dauid disen psalm. Vñ ist sein vbergeschafft psalm dauid.

Laudate pueri dominum.

.CLXII.

In der lobent dē her

ren. lobent den namē des herrē. Der nam des herren sey gesegent. auß des vntz ewiglich. Von dē auffgang der sunnen vntz zu dem vñ dergang. ist loblich der nam des herrē. Der herr ist hoch vber all heyde vñ vber die hymel sein glori. Wer ist ein herr als unser got. Der da wonet in den hōhen vñ schawet die demütigkeyt im hymel vñ auß der erde. Eruckend den ellenden von der erde. vñ auffrichtend den armen von dē starob. Das er in setze mit den fürsten. mit den fürsten seines volcks. Der da machet wonen die vnperhaften in dem hawß die freuenden wüter der sun.

Da dauid furt sye arch

gots auß dē hauf obedom gen hierusalē da het er vor gemacht disen psalm vñ her in gelert die singer vñ die weylman die arch trug da sungē sy disen psalm. Vñ ye nach sechs schriten opferten sy einen wider vñ ein schaff vñ einen ochsen. vñ dauid schlug auff einer orgeln vñ eman. vñ asaph vñ ydichun. auff chōren vñ auff harpfen. Vñ sein vbergeschafft ist psalm lob dauid.

In exitu israhel de egipto.

.CXIII.

In dem ausgang is

rahel von egipto des hawß iacob. dē fremde volck. Judea ist worde sei heyligkeit. vñ israhel sein gewalt. Daz meere sah vñ floh. der iordan ist gekert zu rück. Sy berg freuten sich als die wider. vñ die buhel als die lemmer der schaff. Was ist dir meer daz du bist geflohen. vñ du iordan das du bist gekert zu rück. Ir berg freuend euch als die wider. vñ die buhel als die lemmer der schaff. Die erd ist bewegt von dem antlytz des herrē. vor dē antlytze gottes iacob. Der so hat gekert dē fel sen in die see der wasser. vñ den zerbroche fel sen in die brunnen der wasser. O herr mit vns mit vns. aber gib die glori deinem namē. Vber dein erbarmde vñ dein warheyt. Das die heyden etwen nicht sprechen. wa ist ir got. Aber unser got ist im hymel. alle ding. die er wolt. die tet er. Die apgötter der heyden sein silber vñ gold. vñ werck der hende der menschen. Sye haben münder vñ reden mit. sye haben augen vñ sehen mit. Sye haben oren vñ hören mit. sie haben naslöcher vñ schmecken mit. Sy haben hend vñ greiffen mit. sye haben füß vñ geen mit. sye schreyen mit in irer felleu. Sy werden geleych den. die sy machen. vñ alle die sich wasehen in sye. Das hawß israhel hatt gehoffet in den herren. er ist ir helffer vñ ir beschürmer. Das hawß aaron hat gehoffet in den herren. er ist ir helffer vñ ir beschürmer. Die da fürchten den herren die haben gehoffet in den herren. wann er ist ir helffer vñ ir beschürmer. Der herr was unser ingedeck vñ gesegnet vns. Er gesegnet dem hawß israhel. er gesegnet dem hawß aaron. Er gesegnet allen. die da fürchten den herren. den kleyuen mit den grössern. Der herr zuleget auf euch. auff euch vñ auff ewere sūn. Ir seyt gesegnet dem herren der da beschuff den hymel vñ die erd. Den hymel des hymels dem herren. wann er gab die erde den sūnen der menschen. O herr die todten loben sich mit. noch alle die da absteigen in sye heile. Aber wir die wir leben. gesegnen den herren auß dem nu. vñ vntz ewiglich.

Simon der erst sun dauid

schlieff bey Absolons Schwester die hieß Thamar. Vñ nam ir den magtumb. darnach vber zwey iar batt Absolon all ir brüder zu

hauß vnd in der wirtschafft schlug er amon z tod. Da kamē dy meer zu dauid dz sein sū wein erschlagen. Da ruf er sein gewand vñ alle ritter mit im vñ weynen. ober ein wenig weyl kamen die andern wider hin heym. vñ amon was allein erschlagen. Da macht dauid disen psalm. Vnd sein vbergeschufft ist klag dauid.

Silexi quonia eraudiat.

.CXIII.

Ich hab lieb gehabt

Wann der herr wirt erhören die stym meines gebettes. Wan der herr hat mir genegeret sein or. vñ ich anruff in in meinen tagen. Dy schmerzē des todes umgabē mich vnd sie verderbnuß der hell funden mich. Ich fand die trübsal vnd dē schmerzen. vñ anruff den namen des herren. O herr erlöß mein sel. wann der herr ist barmhertzig vñ gerecht vnd unser got erbarmet sich. Der herr behut dy klei nen ich bin gedemütiget vñ er hat mich erlöset. Wirt bekeret mein sel in dein ruc. wan der her re tet dir wol. Wann er hat erlöset mein sel vñ tode. meine augē von dē zehern. mei fūß vñ dēz val. Ich geuall dē herre in d gēget d lebendigē

Dauid macht disen psalm

vnd weñ er wolt ein opfer opfern auff dē altar der gantz entzündē opfer. So sprach er disen psalm. Vnd ist sein vbergeschufft psalm dauid zu dem opfer.

Credidi propter qd locutus sum.

.CXV.

Ich gelaubet. Darūb

hab ich geredet. aber ich bin ser gede mütiget. Ich sprach in meinem auf gang on reglich mēsch ist ein lugner. Was wir vergib ich dem herren. vñ alle dīng die er mir hat gegeben. Ich empfah dē kelch des behaltens vñ anruff den namē des herre. Ich wider gib dē herren mein gelūbd vor allez sein volck der tod seiner heyligen ist löstber in dem ange siht des herre. O herre wan ich bin dein knecht vnd ein sūm deiner diem. Du hast zerbrochen meine band ich opfer dir das opfer des lobz. vnd anruff den namē des herre. Ich wider gib dem herren meyn gelūbd in dē angesiht alles sein volcks. in deiner mitte hierusalē in dē hō fen des haußs des herren.

Disen psalm macht dauid

der gemein. weñ ein reglicher icht wolt opfern. Das er sprech disen psalm. vnd ist sein vberge schufft psalm dauid.

Laudate dominū omnes gentes.

.CXVI.

Alle leut lobent dē her ren. alle vñ alle lobent in. Wann sein barmhertzigkeit ist bestetet ober vñ vñ die warheyt des herren beleiher ewiglich

Da dauid het gesundet wi

der got. da sande er im Gad den propheten der gab im drey plag für. entred dā er nem bāg riger iar siben. oder drey monet soltē in dy veyn dē echte. dō drey tag geh sterben in sein land. da erwelet er den sterben. vñ da der sterbe auff hōrt da macht dauid disen psalm. Vnd ist sein vbergeschufft psalm dauid.

Confitemini domino quonia.

.CXVII.

Ekennt dem herre

wan er ist gut. wan sein erbarmde ist in der welt. Vñ im sprech israhel. wan er ist gut. wann sein erbarmde ist in der welt. Vñ im spreche das hauß aaron. wann er ist gut. wann sein erbarmde ist in der welt. Vñ im spreche die da fürchte den herren. wann er ist gut. wann sein barmhertzigkeit ist in der welt.

Ich anruff den herre von der trübsal. vnd der herr erhöret mich in der weyt. Der herre ist mein helffer. ich fürchte mit was dings mir d mensch thu. Der herr ist mir ein helffer. vñ ich ver schmehe mein veynde. Gut ist vertrauen in den herren. denn vertrauen in den menschen. Bels ser ist hoffen in den herren. denn hoffen in den fürsten. All heyden umgaben mich vnd in dēz namen des herren wann ich bin gerochen in in. Umgebend umgaben sye mich. vnd in dem namen des herren wann ich bin gerochen in in. Sy umgabē mich als dy bīnen vñ bīnnē als das fawr in dē dom. vñ in dē namē des herren. wann ich bin gerochen in in. Angestritten bin ich. vñ bleibet das ich viel vñ dē herre empfieng mich. Der herr ist mein sterck vnd mein lob. vnd ist mir worden zu ein heyl. Die stym d freuden vnd des herls. ist in den tabernakeln der gerechten. Die gerechte des herren tet die krafft. die gerechte des herren erhōht mich. dy gerechte des herren tet die krafft. Ich sturb mit aber ich leb. vñ sag die werel des herre. Kest geud hat mich geklestiget der herre. vñ d aut vurt mich mit dem tod. Thut mir auf die tor d gerechtigkeit ich gee in sy vñ bekē dē herre. Ditz ist dz tor des herre dy gerechtē geen in

es. Ich vergih dir wan du hast mich erhōhet. vñ bist mir worden zu ein heyl. Der steyn. den die hawer verwarffen ist worden zu ein haupt des tempels. Das ist gethan vom herre. vñ ist wun derlich in unsern augē. Das ist der tag den der herr hat gemacht. wir sullen vñs freue vñ we den erretet in im. O herre mach mich behaltē o herre thu wol geschicklich. der ist geseget der da komet in dēz namē des herre. Wir geseget ten euch von dē hauß des herren. got der herr vñ er erschein ens. Setzet dē hohzeyliche tag in den sicken welde. entz zu dē hōm des altars. Du bist mein got vñ ich wil dir bekēne. Du bist mein got vñ ich erhōh dich. Ich bekēn dir wan du hast mich erhōht. vnd bist mir worden zu ein heyl. Bekēnet dem herren wan er ist gut. wan sein erbarmde ist ewig.

Dauid macht disen psalm

den kindern israhel. weñ sy gefangē wurdē als es geschah zu babilon. Das sy mit disem psalm vñ mit disem gebet solten schreyen zu got vñ ir erlösung. vñ ist alles nūr ein psalm eutz bis zu dem psalm. Ad dominum cū tribularer clamaui. Vñ sein vbergeschufft ist psalm dauid. vñ die gesungē israhel.

Beati immaculati in via.

.CXVIII.

Elig seyn die vnuer

mayliten in dem weg die da geen in der ee des herren. Sy sein selig dy da erforschen sein zeugnuß. sye suchen in in gantzem hertzen. Wann die da wurdē dye hohz heyt. die geen mit in seinen wegen. Du hast gebotten seine gebot vast zebēhüten. Wolt gott das mein weg wurden gerichtet zebēhūtē dein gerechtigkeit. denn wird ich mit geschendet. so ich durchschawe in allen deinē gebotē. Ich vergih dir in der schickung des hertzen. in dem das ich hab gelesnet dye vteyl deiner gerechtigkeit. Ich behut dem gerechtigkeit mit las mich ymmer.

Beth.

Alrinn straft der iung

ling seinen weg. in den behüten deyr ne wort. Ich suchet dich in alle mein barte mit vertreyb mich vñ deinē gebotē. Ich verbiarg deine wort in meym hertzen. Das ich dir mit fundet. O herr du bist geseget. lere mich deine gerechtigkeit. Ich verkundet in meinem

leben. alle vteyl deines müds. Ich bin gewel lüstiger in dem weg deiner zeugnuß. als in al len reichthumen. Ich ebe mich in deinen gebotē vñ mercke dein weg. Ich betrachte in deinē gerechtigkeit ich vergisse mit deine wort.

Cumel.

Wergib sei knecht.

Wach mich lebendig vñ ich behut dei ne wort. Eröffnen meine augē. vñ ich merck die wunder von deiner ee. Ich bin ellen dig auff der erde. nicht verbiarg deine gebot vñ mir. Mein sel hat verlustet zebegere dem rechte uertigung in einer reglichen zeyt. Du hast gestrafft die hohfertigen. verflucht sein dye sich ueygen von deinen gebotē. Vñ ab von mir den spot vñ die verschmähung. wann ich er suchet deine zeugnuß. Wan dy fürsten sassen vñ redten wider mich. aber dein knecht vbet sich in deinen gerechtigkeit. Wan auch dein zeugnuß ist mein betrachtung. vñ deine gerechtigkeit mein rat.

Delech.

Ein sel zuhafft dem es

trich mach mich lebend nach deinem wort. Ich han verkundet mei weg vñ du erhörtest mich. lere mich dein gerechtigkeit. Vñ dreyß mich den weg deiner gerechtigkeit. vñ ich ebe mich in deinē wunder. Mein sel die schließ vor verdriessung. bestete mich in deinen Worten. Thu von mir den weg der mis setat. vñ erbarm dich mein von deiner ee. Ich erwelt den weg der warheyt. ich vergah mit deinē vteyl. Ich hiengan deynen zeugnissen. o herre nicht wollest mich schenden. Ich lieff dē weg deyrer gebotē. Da du weytterest meyn hertz.

hee.

Herre setz mir die ee

den weg deiner gerechtigkeit. vñ ich such in zu alle zeytē. Gib mir dy ver steutnuß vñ ich ersuch dein ee. vñ behut sy in al lem mein hertze. Für mich in den weg deiner gebot. wan ich wolt in. Vñ lere mein hertz i dein gezeugnuß. vñ mit in die geytigkeit. Abker mein augen das sy mit sehe die oppigkeit. mach mich lebendig in deinē mund. Setze dein rede sei knecht i deiner vort. Hwarab meinē spot den ich hab gearckwoner. wann deyne vteyl

sein frölich. Siß ich hab begeret deyne gebot
mach mich lebend in deiner gerechtigkeit.

Und seine erbarmde
him auff mich vñ dein heyl nach dei-
ner red. Vñ ich antwort den sye mir
schand zuziehen. wann ich versah mich in deine
worten. Und mit nym ab das wort der warheit
alweg von meine mund. wann ich versah mich in
deinen vterpfen. Vñ ich wil behuten zu allen
zeyten dein ee. in der welte vñ in der welt der
welt. Und ich gieng in der breyte. wann ich er-
suchte deine gebot. Vñ ich redt in deinen zeug-
nissen in de angefiht der künig. vñ ich wurde
mit geschendet. Und ich betrachtete in deine ge-
botten die ich lieb het. Und ich hub auff mein
hende zu deinen gebotten die ich lieb het. vñ ich
ebe mich in deinen gerechtigkeiten.

Iß eingedenck dei-
nes worts deyne knecht. in de du mir
hast gegeben die zuversicht. Siß hat
mich getroestet in meiner demütigkeit. wann dei-
re hat mich lebend gemacht. Sye hohfertigē
tetten bößlich alweg. aber ich neygt mich nye
vñ deiner ee. Ich was eingedenck deiner vterp-
fe herre von der welt vñ ich bin getröstet wor-
den. Der mangel hielt mich vñ die sünd der sy
do ließen dein ee. Mir waren loblich dein ge-
rechte an der stat meins ellends. Herre ich woz
eingedenck deines namen in der nacht. vñ be-
hüt deine ee. Das ist gethan wann ich suchte dei-
ne gerechtigkeit.

Einteyl herre ich
sprach zebehüten deine gesatz. Ich
hat dei antlytz i alle mein hertze er-
barm dich mein nach deiner rede. Ich gedachte
mein weg. vñ leret mein fuß in dein gezeug-
nuß. Ich bin bereyt vñ bin mit betrübt dz ich
behüt deine gebot. Mich vmbfiengen dy strick
der sünd. vñ ich vergah nit deiner ee. Ich
stund auff zemitternacht zubekennen dir vber
die vterpf deiner gerechtigkeit. Ich bin teylhaf-
tig aller der die dich fürchten. vñ der sye be-
hüt deine gebot. Die erd ist vol der erbarmde
des herren. lere mich deine gerechtigkeit.

Herre nach dei wort
hastu gethan dy gutheit dein knecht
ler mich die gutheit vñ die zucht vñ
die weyßheit. wann ich gelaubt deinen gebotten.
Ich sündet. ee den ich ward gedemütiget. Dar-
umb behüt ich dein rede. Du bist gut. vñ in dei-
ner gutheit lere mich dein gerechtigkeit. Sye
missetat der hohfertigen ist gemanigaltiger
vber mich. aber ich wil erfare deine gebot in al-
lem mein hertzen. Ir hertz ist geremnt als sye
milch. aber ich hab betrachtete dein ee. Es ist mir
gut das du mich hast gedemütiget dz ich lerne
dein gerechtigkeit. Mir ist gut sye ee deines
munds. vber tausent des goldes vñ des silbers.

Ein hend machten
mich vñ pildeten mich. gib mir dy ver-
stentnuß dz ich lerne dein gebot. Die
dich fürchten die sehe mich. vñ werden erfrert
wann ich hoffer in deine wort. O herr ich ge-
dachte das deine vterpf sein sye gerechtigkeit
vñ du hast mich gedemütiget i deiner warheit.
Dein barmhertzigkeit werd das sy mich tröste
deinen knecht nach dein wort. Dein erbarmde
kumen mir vñ ich leb. wann dein ee ist mein be-
trachtung. Die hohfertigen werde geschendet
wann vnrechtlich tetten sy in mir die missetat.
aber ich vbe mich in deinen gebotten. Sy wer-
den bekleret zu mir die dich fürchten. vñ die do
erkannten dein zeugnuß. Mein hertz werd en-
uermayliget. vñ das ich nit werde geschendet
in deinen gerechtigkeiten.

Ein sel gebrast in
deynem heyl. vñ ich versah
mich in dein wort. Mein augē
gebrast in deiner red. sagend.
wann tröstest du mich. Ich bin
worden als eyn büttrich im reyh. Ich vergah
nicht deiner gerechtigkeit. Wie vil sein der tag
deins knechts. wen thust du das vterpf von de
die mich durchhechten. Sye bösen verfürten
mir die lüge. aber mit als dein ee. Alle gebot sei
die warheit. Die bösen durchhechten mich hilff
mir. Vñ habend haben sy mich verzeret in der er-
de. aber ich lieb mit dein gebot. Nach mich le-
bend nach deiner erbarmde. vñ ich behüt dy
gezeugnuß deines munds.

Herr dein wort belei-
bet ewiglich. imm hymel. In das ges-
chlecht vñ geschlecht dein warheit.
Du hast grünet die erde vñ sie beleybet. Der
tag beleybet in seiner ordnung. wann alle ding
sind dir. Ob dein ee mit were mein betrachtē
ung. villeycht den verdorb ich in meiner demü-
tigkeit. Ich vergah nit deiner gerechtigkeit ewi-
gklich in einer yeglichen ezeit. wann du hast
mich in i lebendig gemacht. Ich bin dein. mach
mich heylsaz. wann ich hab ersüchet dein gerecht-
igkeit. Die sünd der harn mein das sy mich ver-
fürten. Ich verstund deine gezeugnuß. Ich sah
das end aller volendung dei gebot ist gar breyt.

Herr wy het ich lyeb
dein ee. sie ist mein betrachtung de gā-
tzen tag. Du hast mich fürsichtig ge-
macht dein gebot vber mein veynd. wann es ist
mir ewiglich. Ich verstund vber alle die mich
leren. wann dein gezeugnuß ist mein betrachtē
ung. Ich vernam vber die alten. wann ich suchte
dein gebot. Ich verbot meine füße von eim ieg-
lichem bösen weg. dz ich behüte deine wort. Ich
nagget mich nit von deinen vterpfen. wann du
hast mir gesetzet die ee. Wie süß sein dein red
meinem gumen vber das hönig meinem mund.
Ich verstund mich von deinen gebotten dar-
hast ich einen ieglichen weg der bößheit.

Ein wort ist ei lucern
meinen füßen. vñ satz ein liecht mei-
nen steygen. Ich schwür zebehüte dy
vterpf deiner gerechtigkeit. O herr ich bin vast
gedemütiget. mach mich lebendig nach deines
wort. O herr mach willig die geuallung meins
munds vñ lere mich deine vterpf. Mein sel ist
zu allen zeyten in meinen henden. vñ ich vergah
nicht deiner ee. Die sünd der legten mir de strick.
vñ ich han mit geirret vñ deinen gebotten. Mit
abshafft hab ich gerumen deine zeugnuß
ewiglich. wann sie sein ein freud meines her-
tzen. Ich neygt mein hertz zethun dein gerecht-
igkeit ewiglich vñ den widergelt.

Ich het in haß die bö-
sen. vñ het lieb dein ee. Du bist mein
helfer vñ mein empfaher. vñ ich

hoffte in dein wort. Ir bößhaftigē neyget euch
von mir. vñ ich erwisch die gebot meins gotz.
Empfah mich vñ ich leb nach deines wort. vñ
mit schend mich von meiner hartung. Hilff mir
vñ ich wird behalten. vñ ich betrachtete zu alle
zeyten in deinen gerechtigkeiten. Du hast ver-
schmehet all die sich schiden von deinen gerecht-
igkeiten. wann ir gedanc woz vnrecht. Ich sche-
tze sy vbergeer all sünd der erd. Darumb het
ich lieb dein zeugnuß. Ich mei fleisch mit dei-
ner forcht. wann ich forcht mich von deinen ge-
botten.

Ich thet dz vterpf vñ
die gerechtigkeit. mit antwort mich.
den. die mich peynigen. Empfah dei-
nen knecht in gut. das mich nit peynige dy hoh-
fertige. Mein augen gebrasten in deinem heyl.
vñ in der red deiner gerechtigkeit. Thu mit dei-
nem knecht nach deiner erbarmde. vñ ler mich
dein gerechtigkeit. Ich bin dei knecht. gib mir
die verstentnuß dz ich wisse deine gezeugnuß.
O herr die zeyt ist zethun. sie veruüßte dein ee.
Darumb het ich lieb dein gebot vber das gold
vñ ropation. Darumb ward ich geschicket zu
allen deinen gebotten vñ het in haß einen ieg-
lichen bösen weg.

Vnderlich sei dei-
ne zeugnuß. Darumb hat sie er-
sucht mein sel. Die eröffnung
deiner wort erleucht. vñ gibt dy
verstentnuß de kleinen. Ich tet
auff meinen mund vñ zoh zu den geyst. wann
ich begert deine gebot. Schawe in mich vñ
erbaume dich mein. nach dein vterpf. der. die do
lieb haben deinen namen. Schicke mein gung
nach deinem aussprechen. vñ alle vnrechtig-
keit wirt mit nit hersehen. Erloß mich von den
zwangsalen der mensche. das ich behüt deine
gebot. Erleucht dein antlytz vber deine knecht
vñ ler mich deine gerechtigkeit. Mein augen
fürten auf die aufgang der wasser. wann sy be-
huten mit dein ee.

Du bist gerecht herre
vñ dein vterpf ist recht. Du hast ge-
botten die gerechtigkeit dein zeug-
nuß vñ dein warheit großlich. Mein lieb
hat mich gemacht schwelken. wann mein veynd
haben vergessen deiner wort. Dein red ist vast
feyern vñ dein knecht het sie lieb. Ich bin ein

iungling vnd verschmeht. ich hab nit vergessen
dein gerechtmachung. Dein gerechtigkeit ist dy
gerechtigkeit ewiglich. vnd dein ee ist die war
heyt. Die trübsal vnd die angst funde mich. vñ
mein betrachtung ist dein gebot. Die billigkeit
ist dein zeugnis ewiglich. gib mir die verstet
nuss das ich lebe.

Coph.

Ich hab geschryen in
ganzem meinem hertzen erhöre mich
ich suche dein gerechtigkeit. Ich han
geschrye zu dir vñ mach mich behalte dz ich be
halte deine gebot. Ich han fürkomē frū vñ schry
vñ hab vast gehoffet i deine wort. Meine augē
fürkamē in d frū zu dir dz ich betrachte deine
ausspreche. O herre erhöre mei styn nach deiner
barmhertzigkeit. vnd mach mich lebendig nach
deinē erteil. Sy nahete sich vñ durchachte mich
mit boshēyt. aber sie waren ver von deinem ge
setz. O herre biß nabend vnd alle dein weg sein
die warheyt. Ich erkant in dem anfang von dei
nen gezeugnissen wann du hast sy grūtfester
ewiglich.

Res.

Ich mein diemutig
keit. vnd erledig mich. wann ich ver
gah mit deiner ee. Vrtēyle mei vrtēyl
vnd erledig mich. vnd mach mich lebendig vñ
dein wort. Das heyl ist verre von den sündern.
wann sie suchte nit dein gerechtigkeit. O herre
dein erbarmd sei vil mach mich lebendig nach
dein vrtēyl. Die mich durchachten vnd betru
ben. Der sein vil. ich han mich nit geneyget von
deinen gezeugnissen. Ich sah dy vbergē. vñ
schwelet. wann sie behütē mit dein red. Sih
wann ich hab lieb gehabt deine gebot i deiner
barmhertzigkeit mach mich lebendig. Die war
heyt ist ein anfang deiner wort alle vrtēyl deiner
gerechtigkeit sein ewig

Sen.

Die furstē habē mich
durchachtet vergebē. vñ mein hertzen
forcht sich vor deinē wortē. Ich will
mich frewe über dein red als der so vinder vil
reth. Ich het in haß die boshēyt. vñd han sie
vnmēschlich verachtet. aber ich het lieb dein ee
Ich sager dir das lob zusibenmalen in dez tag
über die vrtēyl deiner gerechtigkeit. Vil frids
ist den die so lieb habē dein ee. vñ ist kein schād

O herre ich bit dein hylf. vnd het lieb deine ge
bott. Mein sel hat behüt deine zeugnis. vñ
het sie lieb grūflich. Ich behielte deine gebot
vñ dein zeugnis. wann all mein weg sein in dei
nem angesiht.

Herr mei Bittig nah
ne in deinem angesiht. gib mir dy ver
stetnuss nach deine ausspreche. Ma
eyschung gee ein in deines angesiht. erledig mich
nach deinem wort. Mein leiben verlorde ich
lob. so du mich kereit dein gerechtigkeit. Dein
zung wirt verkunden dein red. wann all dein ge
bot sein die gleichheit. Dein hand werd das fr
mich mach behalten. wann ich hab erachtet dei
ne gebot. O herre ich hab begeret. dein hylf in
dein ee ist mein betrachtung. Mein sel lebt vñ
lobet dich. vñ dein vrtēyl helfen mir. Ich irte
als ein schaff dz so verdarb. such deine luech.
wann ich hab nit vergessen deiner gebot.

Do David ausmasz dēte
pel Salomonis so satz er in ein hoh dz er
muß aufsteygen fünfzeu stapfeln in dem te
pel vñd machte fünfzeu stapfeln. vñd luech
stapfeln einen psalm. Vnd ist das d erst psalm
der ersten stapfeln.

Ad dominum cum tribularet.

Diech ward be
trübet ich schry zu de herre. vñ
er erhöret mich. O herre erledig
mein sel von den bösen lechse.
vnd von der trüglichen zungen. Was wirt de
gegeben oder was wirt dir fürgesetzt zu dē
glichen zungen. Die geschloß des gewaltigen
sein scharpff mit den verzereuden kolen. Wie
mir wann mein elend ist gelengert. ich han ge
wonet mit den wonenden in cedar. mein sel was
vil ellendig. Ich was fridsaz mit de dy so hab
ten den frid. so ich redt mit in sie stritten mich
an vergebens.

Der ander stapfeln Psalm.

Leuau oculos meos. etce.

CXX.

Ich hub auff meie au
gen in die berg. von dannen kummet
wir die hilff. Mein hilff ist von dem
herren. der so machet den hymel vñ die erde
Er gebe mit dein fuß in dy bewegung. noch ant

schaffe der dich behütet. Sih er entschleift mit
noch schleiffet. so behüt israhel. Der herre be
hüt dich d herre ist dei beschirmung ober dei gere
chte hand. Sy suñ wirt dich nit brēne durch de
rag noch d mon durch dy nacht. Der herre behüt
dich vor alles vbel. der herre behüt dein sel. Der
herre behüte deinen eingang vñd deinen auß
gang. auff dem. nu. vñd vñz ewiglich.

Der psalm der dritten stapfeln.
Letatus sum in his.

CXXI.

Ich Bin erfreuet in
den dinge die mir sein gesaget
wir wöllen geen in das hawß
des herren. Unser fuß waren
stetend. O iherusalem in dei
nen höfen. Iherusalem dy so wirt gebawen
als ein stat. raylinnung ist ewiglich. Wann
die syge auff die geschlechte die geschlechte des
herren. wann so lassen die stül in dem vrtēyl. Die
stülheber das hawß Saund. Bittend dy ding dy
so sein zu dem frid iherusalem. vñd die begnu
gen. den. die dich lieb haben. Der frid werde in
deiner krafft. vñd die begnugung in deinē tür
nen. Vñd mein brüder vñd vñd mein nächsten
redt ich den frid von dir. Vñd das hawß des
herren unsers gotz. suchet ich dir die gute ding

Der psalm der vierden stapfeln.

Ad te leuau oculos meos.

CXXII.

Ich hub auff meine au
gen zu dir d du wonest in de hymeln.
Sih als dy augē der knecht. in de hē
den irer herren. Als die augen der diernien. i de
benden irer fraven. also sein vnser augen zu vn
sem herren got. bis das er sich vnser erbarme.
O herre erbarm dich vnser erbarm dich vnser.
wann wir sein vil erfüllet mit verschmehung.
Wann vnser sel ist vil erfüllt. am spot den benü
genden. vñd am verschmehung de hohfertige.

Der psalm der funften stapfeln.

Vñd qma Dominus.

CXXIII.

Ich allein der herre
wer gewesen. nun spreche israhel nū
allein der herre wer gewesen in vns.
Wann die menschen auffstanden wider vns.

villerecht sy hetten vns verschicket lebendig. So
ir grimm wirt erzürnt wider vns. villeycht das
wasser het vns besoffen. Unser sel vbergieng
den bach. villeycht vnser sel het vbergangē das
vntreglich wasser. Befegent sey der herre der
vns mit gab i dy vabung ire zene. Unser sel ist
erlöset als der sperck von dem stricke der iagen
den. Der strick ist zerlinscht vñd wir sein erlö
set. Unser hilff ist in dem namen des herre. der
so beschuff den hymel vñd die erde.

Der psalm der sechsten stapfeln.

Qui confidunt in Domino.

CXXIII.

Die da hoffē in de her
ren die werden nit bewegt ewiglich
als der berg syon der so wone in the
rusalem. Die berg sein in seinem vmbschrayff.
vñd d herre ist in de vmbschrayff seines volcks
auff dem. nun vñd vñz in die welt. Wann der herre
lasset mit den gewalt der sündner auff das lob d
gerechten. Das die gerechten nit außstrecken ir
hende zu der boshēyt. O herre thu wol den gut
ten vñd den gerechten in dem hertzen. Die sich
aber naygen in dy schuld die zufüre d herre mit
den die so würecen die boshēyt. Der frid vber
israhel.

Der psalm der sibenden stapfeln.

In conuertendo Dominus.

CXXV.

Der herre Bekert
die gefengnis syon wir sein wordē
als die getösten. Denn ist erfüllt vn
ser mund mit freuden. vñd vnser zung in d fro
lockung. Denn sprechen sy vnder den heyden d
herre hat großgemachtiget zettū mit in. Der herre
hat großgemachtiget zettū mit vns. wir sein wor
de erfreuet. Herre beker vnser gefengnis als
der bach in mittentag. Sy so seen in de zehen
die schneyden in freuden. Geend giengē sy vñ
weynten vñd ließen ir samen. Wann kummend
werden sie kummen mit frolockung tragend ir
garben.

Der psalm der achtend stapfeln.

Vñd Dominus edificauit.

CXXVI.

Ich allei der herre
werd bawen dz hawß. vñd sunst
wachet der es bawet. Nur der
herre behüt die stat. er wachet
vñd sunst d sie behüt. Euch ist
schndd auff zesteē vor de liecht steetauff nach
dez vñd ir sitzet dy ir esset dz biot des schmerzē

So er gibt den schlaff seinen liebe. seht dz er
des herren. die sün die frucht des leybs sein &
son. Als die geschöpf in der häd des gewaltigē.
also sein die sün der aufgetriben. Selig ist der
man der so erfüllt sein begird auß in. er wirt mit
geschendet so er redt mit seinen reinden vnder
dem thor.

Der psalm der newenden stapfeln.

Beati omnes qui timent.

.CXXVII.

Eht sein alle die. die

do fürchte den herren. dy do geen in
seinen wegen. Du bist selig der du is
sest die arbert deiner hend. vñ dir wirt wol. Dei
haus ist als ein benügend weyntrebe. in de sey
ten seines haufs. Dein sün sein als die schüß
ling der ölbaum in dem vmbgang seines tisch
Sih also wirt gesegēt der mensch der so fürchte
den herren. Der herre gesegēt dir auß syon. vñ
das du sehest die guten ding iherusale alle tag
seines lebens. Vñnd sehest die sün deiner sün
frid eber israhel.

Der psalm der zehenden stapfeln.

Sepe expugnauerunt me.

.CXXVIII.

Ist habē siemich auß
gehrüttē vñ meiner iugent. nu sprec he
israhel. Ofte stritten sie mich auß vñ
meiner iugent. end sie mochten mir nit. Dy sün
der schmitten auff meinem rücken vñnd lenger
ten ir boshēyt. Der gerecht herre zernüht die
halbadern der sündler. sie werden geschent end
werden kert hinder sich alle die do haffte syon.
Sie füllen werden als das hew der secher das
do fort ee dann es wirt abgeschnitten. Vñ de
rout er mit erfüllen sein hande der es schneydet
vñ seine büßen der do samelt sie garben. Vñnd
die do füzgengen die sprachen mit d segen des
herren sey auff euch. wir gesegenten euch in de
namen des herren.

Der psalm der cylfften stapfeln.

Deprofundis clamaui.

.CXXIX.

On der tieffe schrey

ich zu dir herre. o herre erhör mei stym
Deine oren füllen werden aufmerck
end zu der stym meiner bittung. O herre ob
du behestest die boshēyt. herre wer wirt es sul
den. Wann die versümmungē ist bey dir. end her
re ich geduldet dich omb dem ee. Mein sel ge
duldet in seinem wort. mein sel hoffet in de her

ren. Vñ der hut der mettezeyt entz zu d nacht
sol hoffen israhel in dem herren. Wann die er
bermbd ist bey dem herren. end vil erlöschung ist
bey im. Vñnd er wirt erlösen israhel vñ allen sa
nen misseraten.

Der psalm der zwelfften stapfeln.

Domine non est exaltatum.

.CXXX.

Errē mei hertz ist mit

erhöht. noch mein augen sein erhabe.
Ich gieng auch mit in grossen dingē.
noch in die wunderliche dig eber mich. Ob ich
mit verneme diemütiglich. aber ich het erhöht
mein sel. Als er ist abgenomē von seiner mutter
also ist die widergebung in meiner sel. Israhel
hoffe in de herren. auß de. m. vñ entz ewiglich.

Der psalm der dreytzechenden stapfeln.

Memento domine dauid.

.CXXXI.

Errē gedēck da

und end aller seiner seuffmüt
igkēyt. Als er schreut dem her
ren. Er gelübet dz gelubd got
iacob. Ob ich eingee in den ta

bernackel meines haufs. ob ich auffsteg in dz
beth meines stroch. Ist das ich gib den schlaff
meinen augen vñ dy schleffung meinen beam
en. Vñnd die ru meinen zeyten bis das ich find
die stat dem herren den tabernackel got iacob.
Seht wir hördten sie in effrata. wir funden sy in
den velden des walds. Wir wöllen geē in seine
tabernackeln. wir wöllen anbette in der stat so
stunden sein füße. O herre steauff in dem ruc.
du vñnd die arch deiner heyligkēyt. dem priester
werden aufgeleget mit gerechtigkēyt. vñnd dem
heyligen freuen sich. Vñnd dauid dem knecht
ker mit ab dz antlyt des gesalbte. Der her
schwur dauid die warheyt vñnd betrog in mir. h
setz auff dein gesch von der frucht deins leybs
Ob deine sün behüten mein gezeugknus. vñnd
dise mein gezeugknus die ich sie will leren. Vñ
ir sün sitze auff deine stul vñntz ewiglich. Wñ
der herr hat erwelet syon. er hat sie erwelet in
zu einer einwohnung. Sitz ist mein ruc in de red
ten der welt. sie will ich wonen wann ich hab sy
erwelet. Gesegent wil ich gesegēt in vñnd in
armen wil ich sattē mit brot. Ir priester will ich
anlegen mit dem heyl. end ir heyligkēyt werde ich
erfreuen mit freude. Dabin will ich herfür
ren das horen dauid. ich hab bereyt dy lincne
meine gesalbte. Sein reind wil ich anlegen mit
schade. aber auf im wirt blüen mei heyligkēyt.

Der psalm der vierzehenden stapfeln.

Eccē quam bonum.

.CXXXII.

Eht wie gut vñnd my
frolich ist den brüdern. wonen in aui.
Als die salb auff dem haubt die do
absteygt in den bart. in den bart aaron. Die do
absteygt in den saum seines gewandes als das
rau heumen das do absteygt. auff de berg syon.
Wann hic gebot der herre den segē vñ das le
ben entz ewiglich.

Der psalm der funfzehenden stapfeln.

Eccē nunc benedicite.

.CXXXIII.

Eht nun gesegent de
herren. alle knecht des herren. Die ir
steet in dem hauf des heren in de hē
fen des haufs unsers gotes. Hebet auf erer hēd
in den knechten zu der heyligkēyt. vñnd gesegent
de herren. Der herre gesegēt dich auß syon. der
so beschütze hymel vñnd erde.

Disen psalm machet da

und den engelaubigen heyden wann sie sich be
kerten vñnd sich beschneyden hieszen das sye
den sprechen in dem tempel vñnd würdē fürbas
ir genossen. Vñ ist sein eberschrift. psalm da
uid.

Laudate nomen domini

.CXXXIII.

Lobt den namen des

herren. ir knecht füllen loben den her
ren. Die ir steet in dem hauf des her
ren in den höfen des haufs unsers gotes. Lobt
den herren wann der herr ist gut. vñnd singer sei
nam namen. wann er ist seufft. Wann der herr
hat im erwelet iacob. israhel im zu eier besitzung.
Wann ich hab erkant das der herr ist groß vñ
eiser got ist vor allen göttern. Alle ding dy der
herr wolt die tet er. in hymel vñ in erde. in dem
meer vñnd in allen abgründen. Er füret auß die
wolcken von den außersten enden der erden vñ
machet die plytzen. in den regen. Der so fürfü
ret dy wind von seinen sehetzē. Der so schlug dy
astgebart egypti. von dem mensche vñntz zu de
vñ. O egypt er sant die wunder vñnd die zeych
en in deiner mitte in pharaonem vñnd in all sein
geschlecht. Der so schlug vil volck vñ erschlug
dy starcken künig. Seon den künig der amorre
er vñnd og den künig basan vñnd alle reych cha
naan. Vñnd er gab ir land zu eim erb israhel sei
nem volck. O herre dein nam ist ewig. o herre dei
gedechnus in die geschlecht vñnd geschlecht.

Wann der herr wirt vñntzen sein volck. vñnd er
wirt gebetten in seinen knechten. Dy abgötter
der heyden das gold vñnd das silber. die werck
der hand der mensche. Sie haben den mund vñ
reden mit. sie haben augen vñnd sehen nicht. Sie
haben oren vñnd hören nit. wann der geyst ist mit
in irem munde. Sie werden geleycht den die sy
machen. vñ alle die sich versehē in sie. Du hauf
israhel gesegēt dem herren du hauf sein geseg
gen dem herren die ir fürchtet den herren ge
segēt den herren. Der herr sey gesegēt auß
syon. der so wonet in iherusalem.

Disen psalm machet da

und zu einer beycht dem volck vñnd wenn man dy
heyden beschneyden sollt so sprachen die den
psalm vor als man spricht den glauben so man
dy kinder taufft. Vñ ist sein eberschrift psalm
dauid.

Confitemini domino qm̄ bonus.

.CXXXV.

Ekennent dem herrē

wann er ist gut. wann sein barmhertz
igkēyt ist ewig. Bekennent got d gōt
ter wann er ist gut. wann sein barmhertzigkēyt
ist ewig. Bekennent des herren der herrē. wann
sei barmhertzigkēyt ist ewig. Der so thut allei
dy grossen wunder. wann sein barmhertzigkēyt
ist ewig. Der so macht dy hymel in der erstāt
nus. wann sein barmhertzigkēyt ist ewig. Der so
vester die erd auff dy wasser. wann sein barmher
tzigkēyt ist ewig. Der so macht dy grosse liecht
wann sein barmhertzigkēyt ist ewig. Die summe
in den gewalt des tages. wann sein barmhertz
igkēyt ist ewig. Den mon vñnd die stern in de ge
walt der nacht. wann sein barmhertzigkēyt ist
ewig. Der so schlug egypt mit iren erstegeburt
ten. wann sein barmhertzigkēyt ist ewig. Der so
auffürt israhel vñ irer mitte. wann sein barmher
tzigkēyt ist ewig. In einer gewaltigen hand vñ
in eim hohen arm. wann sein barmhertzigkēyt ist
ewig. Der so teylt das rot meer in die teylung
wann sein barmhertzigkēyt ist ewig. Vñnd fürt
auf israhel durch sein mitt. wann sein barmher
tzigkēyt ist ewig. Vñnd schlug auß pharaonē vñ
sein krafft in dz rot meer. wann sei barmhertzig
kēyt ist ewig. Der so durchfürt sei volck durch
die wüst. wann sein barmhertzigkēyt ist ewig.
Der so schlug die grossen künig. wann sei barm
hertzigkēyt ist ewig. Vñnd erschlug die starcken
künig. wann sein barmhertzigkēyt ist ewig. Wñ
on den künig der amorreer. wann sein barmher

zigkheit ist ewig. Vñ og den künig basan wān sein barmhertzigkheit ist ewig. Vñd alle reych chanaan. wann sein barmhertzigkheit ist ewig. Vñd er gab ir land zu ein erb. wān sein barmhertzigkheit ist ewig. Zu ein erb israhel; sein knecht. wān sei barmhertzigkheit ist ewig. Vñd er was vnser gedēckend in vnser Siemütigkheit. wann sein barmhertzigkheit ist ewig. Vñd erlōs set vns von vnsern veynden. wann sein barmhertzigkheit ist ewig. Der so gibt dz essen ein ieglichen fleyssch. wann sein barmhertzigkheit ist ewig. Bekennēt got des hymels. wān sein barmhertzigkheit ist ewig. Bekennēt dem herren d herren. wān sein barmhertzigkheit ist ewig.

Disen psalm sungē dy kin
der von israhel so sie erlōst wurden von der gefengēnuß babylon.

Super flumina babilonis. CXXXVI.
Auff den flusze babilonis sassen wir vñd waynten. so wir gedachten sein syon. In den selbern in seiner mitte. hiengē wir an vnser orgeln. Wān die vns fürten gefangen die fragte vns hie. dy wort der lobgesang. Vñd die vns hinfürten. dy sprachen. singt vns das lob von den gefangen syon. In welcher weyß singen wir den gesang des herren in einem frembden land. O iherusalem ob ich dem vergesse die vergessung werd gegeben meiner gerechten. Mein zung soll zu hafften memez gumē. ob ich sein mit gedēck Vñd ob ich nit fürsetz iherusalem. in des anfaße meiner freude. O herre bis ingedenck der sin edom an dem tag iherusalem. Die so sprechen. kret vñd kret vñd vntz zu der grüntueß in ir. Die tochter babylon ist arm. er ist selig der dir wirt widergeben sein widergeltung die du vns hast widergeben. Er ist selig der so halten wirt. vñd schlecht seine kinder an den felsen.

Die philisten lagen zu eier
zeyt vor bethleem. so sprach dauid. o wer bringet mir des wassers auß dem brunnen bethleem der so ist an der porten das ich trinck. so zugen drey kün maam. vñd brachten im daz. so wolte er sein mit. vñd opfert das got. so machet er disen psalm. Vñd ist sein vberschriffte psalm dauid.
Confitebor tibi domine. CXXXVII.

O herr ich will dir bekennen in gantzē mein hertzen. wann du hast gehort dy wort meins munds. Ich will dir psallieren in dem angesichte deines engel vñd will anbetten zu deinem heyligen tēpel vñd bekennen dein namen. Vñd dem erbermd vñ ober dein warheyt. wān du hast groß mechtiger ober all. deinen heyligen namen. In welchem tag ich dich anruff erhohe mich manig ualtig die kraft in meiner sel. O herr alle künig der erd süllen dir bekennen. wann sie haben gehört alle wort deins munds. Das sie singen in den wegen des herren das dy glori des herren ist groß. Wān d her ist hoh vñ schawet dy Siemütigē ding vñ dy hohē sig erkēnet er vñd vort. Ob ich gee i der mitte d trübsal du wirt mich lebēdig machē. vñ hast aufgestreckt dein hā vñd vñd den zorn meiner veynd. vñd dein gerecht machet mich behalten. Der herr wirt widergeben vñd mich. o herr sei erbermd ist in dy wirt nit verschmē die werck deiner hend.

Dise psalm macht daselbs
dauid zu einer figur der erstende vnser herren ihesu christi. vñd er gehōrt zu den vordern. Vñd ist sein vberschriffte psalm dauid.

Domine probasti me. CXXXVIII.

O herr du hast mich berweret vñ hast mich erkant du hast erkant mein sitzung vñ mei auffstehē. Du hast vernomē mein gedācke vñd vñd du hast ersucht mein weg vñd mein stricklein. Vñd du hast fürgelesen all mein weg. wann diered ist nit in meiner zungē. O herr sih. du hast erkant alle meine üngste ding vñd die alten. du hast mich gebildet vñd hast gesetzet dein hā vñd vñd mich. Dein weisheit ist wunderlich wordē auß mir. sie ist gesterckēt vñd ich mag nit zu ir. Wo gee ich hin von deinem geyst. vñd wo fleuch ich vñd deinem antlyt. Ob ich aufsteyg in den hymel du bist so. ob ich absteyg zu der hell du bist gegenwertig. Ob ich frū min mein federn. vñd vñd in den außersten enden des meres. Wann du fūrt mich auß dein hand. vñ dein gerecht wirt mich halten. Vñd ich sprach villeycht die stern vertretten mich vñd die nacht ist mein leuchtung in meinen wollūsten. Wann die sternūß werden ertumelt von dir. vñ die nacht wirt erleuchtet als der tag. als sein vñd vñd

also wirt auch sein liecht. Wann du hast belesen mein lend. du hast mich empfangen von dem leyb meiner muter. Ich bekenn dir wān du bist wunderlich großmechtiger. Deine werck sei wunderlich vñd mein sel erkennet sie gößlich. Mein mund ist nit verborgen von dir. den du hast gemacher in verborgen. vñd mein hā in den midersten teylen der erde. dein augen sahē mein enuollkumenheit. vñd all wordē sie geschriben in deinem buch. Die tag werden gebildet vñd sein in deinem buch. O got dein freund sein mir kün mensch in in. O got dein freund sein mir gößlich geeret. ir fürstentumb ist gößlich gesterckēt. Ich zel sie vñd sie werden gemanigmal riger eber den sand. ich stund auff vñ bin noch bey dir. O got ob du erschleß dy sūnder. ir man der sūnd nayget euch von mir. Wann ir sprech/et in der gedechtnuß. sie süllen nemen ir ster in der vppigkheit. O herre hast ich dem mit dyer hā vñd vñd schwelekt eber dein reide. Ich hast sie mit volkummez hā. sie sein mir wordē veynd. O got bewer mich vñd weyß mein hertz vñd frag mich vñd erkenn mein steyg. Vñd sih ob der weg der bößheit ist in mir. vñ für mich in dem ewigen weg.

Ein man hieß Siba ein sun
bochri der hub sein schwert vñd dauid. vñ machet das im alles volck nach zoh vñd wordē dauids veynd. nur die kinder iuda beliben bey dauid. so machet dauid disen psalm anruffend dz gericht gottes vñd in. Vñ ist sein vberschriffte psalm dauid.

Eripe me domine.

CXXXIX.

O herr erloß mich von den bösen mensche. erledige mich vñd dem bößhaffigen mann. Die so gedachten die bößheit in dem hertzen die machten den streyt den gantzen tag. Sie scherpften ire zungen als die schlangen. das giffte d schlangen vñd iren lebßen. O herr behüt mich von der hand des sūnders. vñd erledige mich vñd d bösen menschen. Die da gedachten zebetrüegē mein gung. die hohfertigen verburgē mir den strick. Sie streckten auß die seyl in einen strick. sie setzten mir die schande bey dem wege. Ich sprach zu den herren. du bist mein got. o herre erhōre die styn meiner bittig. O herr du krait meines heyls. du hast bestetiget auff meinem

haubt an dem tag des streyts. O herr mit antwurt mich dem sūnder von meiner begerig. sie gedachten wider mich. nit laß mich das sie villeycht mit werden erhōhet. Das haubt ices vñd gangt. die arbeyt ir lebßen bedeckēt sie. Die kolen wordē fallen auff sie. wūrf sy in dz feuer sie werden nit besteen in den iamerkēten. Der kleyffisch mā wirt mit geschicket in den land. d vñd vñd man werden rafen die vñd vñd in dem tod. Ich hab erkant das der herr wirt thum das vñd vñd gebrestigen vñd dy rach d armen. Jedoch die gerechten worden bekennē deinen namen. vñd die gerechten werden reue mit dem antlyt.

Disen psalm macht dauid
so siba das haubt ward abgeschlagē. so sprech en sie in hab gemacher samson so in sein weyß verniet salila. Vñ ist sei vberschriffte psal. dauid
Domine clamau ad te. CXL.

O herre ich schry zu dir. erhōr mich merck auff meier stym. me so ich ruff zu dir. Mei gebet wordē geschicket als der weyrauch in deinem angesicht die erhebung meiner hend ist als das abētlich opfer. O herr setz die hut meinem mūd vñd ein thür der vñd vñd meiner lebßen. Nur nayg mein hertz i dy wort des vñd vñd zeeentschuldigen die entschuldigung in den sūnde. Mit den mensche die so wirtē die bößheit. vñ ich gemeinsaz nicht mit ire eruelte. Der gerecht wirt mich straffen in d barmhertzigkheit vñd wirt mich anfare. aber das d des sūnders wirt nit fayst machē mein haubt. Wān vñd vñd vñd mein gebet ist in ire wolgeualligen. es sein besoffen ir vñd vñd. vñd zugefüget den vñd vñd. Sy wirt den hōre meine wort wann sie mochten. als die vñd vñd der erde ist erhābe auff der erd. Vñd vñd sein veruñst bey der hellē. Wān herr herre meine augē sei zu dir. ich han gehoffet i dich. mit nim hin mei sel. Behüte mei sel vor d strick den sie mir stelte. vñ vñd den schandē. der. dy so wirtē die bößheit. Die sūnd vñd in seine netz sein. ich bin sūnd erlich. bis das ich gee.

Dauid strit zu geth mit dē
philiste vñd den was ein langer ryß der het an hendē vñ an füßen vierundzwaintzig vñd vñd den schlug ionathas dauids brūd sun zutod. so machet dauid disen psalm. Vñd ist sein vberschriffte psalm dauid.

Voce mea ad dominum.

CXLI.

Mit meiner stym schrey ich zu dem herren. mit meiner stym hat ich zu dem herren. Ich geuß auß mein gebet in seinem angesicht. vñ verkünde vor in mei trübsale. In der gebestung mein geyst auß mir. vñ du hast erkant mein stepg. In de weg in dem ich gieng verburgē sie mir de strick. Ich merck zu der gerechten vñ sah. vñ er woz mit der mich erkant. Sy flucht verdarb von mir. vñ was mit der so widsüchet mein sel. O herr ich schry zu dir. ich sprach. du bist mei zuversicht vñ mein teyl in de land der lebendige. Merck zu meiner bittung. wann ich bin gediemütiget gröslich. Er löse mich von den die mich durch echten. wann sie sein gesterekt vber mich. Für auß mein sel von der hut. zebekennen dein namen. die gerechten hatten mein. bis das du mit widergebest.

Do David lag siech vñ sei sun adonias warff sich auff zu künig. so kam berfabee salomons muter vñ viel im zusuffen vñ bat vmb salomon. so gelobet er ir dz ir sun solt regiere. so machte David disen psalm i sein siechtumb. Vñ ist sein vberschrift psalm David.

Domine exaudi orōem meam.

CXLI.

Erre erhor mei gebet

Herr vernim mein bittung mit den oren. er hör mich in deiner warheyt in deiner gerechtigkeit. Vñ das du mit eingest in das erteil mit dem knecht. wann ein ieglicher lebendiger wirt mit gerechtuertigt deinem angesicht. Wann der veinde hat durchrechtet mein sel. er hat gediemütiget in der erden mein leben. Er satzt mich in den tunceln als die totten d welt vñ mein geyst ist geengstiger vber mich. mein hertz ist betrübet in mir. Ich waz ingedenck d altten tag. ich betrachte in allen deinen wercken vñ gedachte in den wercken deiner hend. Mei selich strack mein hende zu dir. es ist dir als sy erd on wasser. o herr erhör mich schnelliglich. mein geyst gebast. Vñ licht abtēr dei antlyt vō mir. vñ ich wird geleych. den. die so abstepgen in den see. Nach mir frū hōlich deie barmhertzigkeit wann ich hoffte in dich. Nach mir kñd dem wege in dem ich sol geen wann ich hub

auff mein sel zu dir. Herre erlöse mich von meinen veinden. ich fluch zu dir her mich thun deine willen wann du bist mein got. Dem gutter geyst färe mich hin in des gerechten weg. vñ de namen herre wirstu mich lebendig machen in deiner geleycheit. Du wirst außfären mein sele von dem trübsal vñ wirst zerstreue mein vñ in deiner erbernde. vñ du verlausst alle dy dy so betrüben mein sele wann ich bin dein knecht.

Do David goliath erschlug vñ im die fraven mer lobes gaben dem Saul. Darumb sucht in Saul zerbetten vñ wolt in mir bey im lassen vñ satz in zu ein ritterneyßer so macht David disen psalm. Vñ ist sei vberschrift psalm David.

Benedictus Dominus Deus.

CXLI.

Esegent sey der herr mein got der so leet mein hende zu dem steyt vñ mein ringer zu des krieg. Er ist mein barmhertzigkeit vñ mein zuflucht. mein empfaber vñ mein erlöser. Er ist mei beschirmer vñ ich hoffte in in. Der du gehersa machest mein volck vnder mich. Herre was ist d mensch das du im tereft kñd. oder der sun des mensche dz du i achtest d schetst. Der mensch ist gemacher gleich der eppigkeit sein tag pū geen als der schatt. O herr neyg den hymel vñ steyg ab. rñr die berg vñ sie werde rieche. Vñ auß die blytzen vñ zerstreue sie. laß auß die geschos vñ betrübe sy. Vñ auß die hād vñ d hōhe. erlöse mich vñ erledig mich vñ vil wasser vñ vō der hād d frembde sūn. Der müd hat geredet die eppigkeit. vñ ir gerechte ist ein gerechte der boshert. O got ich will dir singen ein newen gesange. vñ ich lobe dich in dem psalter der zehen seyt. Der du gibest das heyl de kñnigen. Der du hast erlöset David deinen knecht. erlöse mich von dem bösen schwert. vñ erlöse mich von der hand der fremden sūn. Der mund da hat geredet die eppigkeit vñ ir gerechte ist ein gerechte der boshert. Ir sūn sei als dynon en pflanzung. vñ irer iugē. Ir töchter sei zume gesetzet allum gezieret als ei gleichnuß des tēpels. Ir keller sei vol außgelasse vñ dses dz Ir schaf sei schwäger sie bemuge i ire gänge ir

essen sei verst. Der val der mauer ist nit noch der ebergang noch das geschrey in iren gassen. Sie sagten. das volck seig dem. Dese ding sein. selig ist das volck. des der herre ist sein got.

Disen psalm macht David

so er seinen sun salomon bey lebendige leyb zu künig macht. Vñ ist sein vberschrift. Psalm David.

Exaltabo te Deus meus rex.

CXLI.

Kunig mei got ich erhöhe dich vñ gesegen dein namen in der welt vñ in der welt d welt. Ich gesegen dich durch einen ieglichen tag vñ lob dein namen in der welt vñ in der welt der welt. Der herr ist groß vñ gar löblich vñ seiner grōß se ist mit ende. Das geschlecht vñ dz geschlecht mit loben deine werck vñ werden verkunden deinen gewalt. Wie werden rede die großmachtigkeit der glori deiner heyligkeit. vñ edoffen deine runder. Vñ sie sagen die krafft deiner erschreckenlichen ding. vñ reden dein grōße. Sie werden ausspreche dy gedechtniß d eberflügigkeit deiner senftigkeit vñ frolocken in deiner gerechtigkeit. Der herr ist ein erbarmender barmhertziger. ist duldig vñ vñ barmhertzig. Der herr ist senft allen vñ seine erbernung er ober alle seine werck. O herr alle deie werck fallen dir bekennen. vñ dein heyligen gesegen dir. Sy werden sagen dy glori deins reyches vñ reden deinen gewalt. Das sie kñd thuen den sūnen der menschen deine mechtigkeyt vñ die glori der großmechtigkeyt deis reyches. Dein reych ist das reych aller welt vñ dein beschung in allem geschlechte vñ geschlechte. Der herr ist getrew in allen seinen worten vñ heylig in allen seine werck. Der herr hebt auff alle die so fallen vñ richten auff alle die zerbrochen. O herr die augen aller heffen in dich vñ du gibst ir speys in der notturfftigen zeyt. Du thust auff die hand vñ füllst ein ieglich tyer mit de segen. Der herr ist gerecht in allen seine wegen vñ heylig in allen seinen wercken. Der herr ist nahend allen den die in anruffen. allen den. die in anruffen in der warheyt. Er will tun den willen der. die in fürchten. vñ wirt erhöre ir bittung vñ wirt sie heylsam machen. d herre behüt alle die in liebhaben vñ zerstreuet alle sūnder. Mein mund wirt reden die lobüge des herren. vñ alles fleysch gesegen sein heyligē na

men in den wecken der welt.

Disen psalm macht David

so man seinen sun salomon kñd zu dem ersten mal zu gyon. Vñ ist sein vberschrift psalm David.

Lauda anima mea.

CXLI.

Ein sel lob den herrē.

Ich lob got in meinem leben. vñ sing mein got die weil das ich bin. Ir sūn ler mit haben er vertragen in die fürsten. in den sūnen der menschen. in de kam heyl ist. Sei geist got auß vñ lort wider in sein erde. an de tag verderben all ir gedanken. Er ist selig des got iacob ist sein helfer. sein hoffnung ist in seinem herren got der da beschuff den hymel vñ die erd dz meer vñ alle ding die so sein in in. Der so behütet die warheyt in der welt. d thut das erteil den. die so erleyden das vnrecht. er gibt das essen den hungerigen. Der herr löhet auff die gefangen. der herr erleucht dy blinden. Der herr richtet auff die zerbrochen. der herr hat lieb die gerechten. Der herr behüt die frembde. er empfeht die wayhen vñ dy witten vñ zerstreuet die weg der sūnder. Der herre wirt regieren ewiglich. den got syon in dz geschlecht vñ geschlecht.

David rufft allen sein fur

sten zusammen vñ seinem sun salomon. vñ beschied in alle bereytschafft zu dem tempel so selbs kñnten sie salomonem zum andern mal. vñ so machet David disen psalm. Vñ ist sein vberschrift psalm David.

Laudate dominum quonia n

CXLI.

Obent den herren

Iwann er ist gut d psalm sey unser got ein fröliche vñ ein zierliche lobung. Der herr harret iherusalem. er wirt sammeln die zerstreuten israhel. Der so gesund macht die trawenges hertzen. vñ bindet an ir traurigkeit. Der so zelt dy meng der stern. vñ nēnet ir aller name. Unser herr ist groß vñ sei krafft ist groß vñ seier warheyt ist mit zal. Der herr empfeht die senften. vñ diemütiger die sūnder vntz zu d erd. Singet dem herren in der bekennig psal lieret unser got in der harpfen. Der so bedeckt de hymel mit den wolcken. vñ bereyt der erde. den regen. Der so fürfirt das heu in de bergen vñ dz kraut der dienstbarkeyt d mensch en. Der so gibt de vñ ir speys. vñ de hānen d rāben die in anruffen. Er hat mit de willē i der

streck des roßs noch wirt im sy wolgeualung in den schinbaynen des marns. De herren ist ein wolgeualen ober die die in fürchten. vnd in de die sich versehen vber sein barmhertzigkeyt.

Do David die stat iherusalē
het gemaxeret vnd die tor angehangen daz er sy möcht beschließen do machet er disen psalm vnd ist sein vberschrift psalm David.

Lauda iherusalem dominum. .CXLVII.

Iherusalem lob dei
nen herrē. syon lob seinen got. Wann er hat gestreckt die schloß seiner tor er hat gesegent seinen sūnen in dir. der do setze in dein enden de frid. vñ sattet dich vñ der reyt te des traydes. Der do auß laßet sei red der erd sein red laufft schnelliglich. Der do gibet den schne als die woll. er streuet den nebel als den aschen. Er laßet auß sein cristall als die schmitzen. wer enthalt sich vor dem anhtz seiner keltren. er sendet auß sein wort vñ es machet sy lind sein geyst weet vnd die wasser fließen. Der do verkündet iacob sein wort. die gerechtigkeit vñ seine vrtel israhel. Er tet mit also aller geburt. vnd er öffet in mit seine vrtel.

Disen psalm macht David
vor seinem tod. vnd wöllen etlich dz im mit de letzten vñ sey außgegangen sein sel. vnd ist sein vberschrift psalm David.

Laudate dominū de celis. .CXLVIII.

Lobent den herrē von
den hymeln. lobet i in den hōhen. All sein engel lobent in. all sein krefft lobent in. Ir sunn vnd mon lobent in. ir alle stern vnd liecht lobent in. Ir hymel der hymeln lobet in vnd die wasser die do sein ob den hymeln lobent den namen des herren. Wan er sprach vñ sie sein gemachet er gebot vnd sie sein geschafften. Er stellet sie in der welt vnd in der welt der welt. er satzt das gebot vnd wirt mit vergeē. Lobent den herren von der erde. ir tracken vnd all abgründ. Fier. hagel. schne. eyß. der geyst des engewitters. die do tun sein wort. Die berg vñ all bühel. die fruchtbern höltzer vnd alle cedar die eyer vnd alles vñ. dy schlangen vnd die gefirderten vogel. dy künig der erde vñ alle völk er. die fürsten vñ alle vrteler der erde. dy iung en vnd iunckfrawen die alten mit den iungen

sullen loben den namen des herren. wan sein nā ist allein erhōht. Sein bekennung ist ob dem sy melend auff der erd. vñ hat erhōht den gewalt seines volcks. Das lob ist allen seinen heyligen. den sūnen israhel. der volck dz sich nahet zu im. **Der hūderst vnd neunvñ**
viertzigst psalm hat seine tytel od vberschrift. Alleluia. vnd hebet an.

Cantate domino canticum.

.CXLIX.

Singent dem herren
einen newē gesang. sein lob ist der kirchen der heyligen. Israhel wirt er freuet in dem der in macht. vnd die tochter syon sullen frolocken in irem künig. Sie sullen loben seinen namen in dem chor. in den bauken vñ sullen im singen in dem psalter. Wann de herren ist ein wolgeualen in seinem volck. vnd wirt erhōhen die senfften in das herl. Die heyligen werden frolocken in der glori. sy werde erretet in ire rufamern. Die freud gotz ist in irer lelen. vnd zwischneydēd schwert in iren henden. Zethum die rach in der geburtten. die straffing in den völkern. Zebinden ir künig in den fust eysen. vnd ir edeln in eysnen handketten. dz sie thun in in das geschriben vrtel. dz ist dy glori allen seinen heyligen.

Der hundertist vñnd funf
zigst psalm hat sein vbergeschrift Alleluia. vnd hebet an.

Laudate dominū in sanctis eius .CL.

Lobent den herren in
seinen heyligen. lobent in in de firmament seiner krafft. Lobent in in seine krefft. lobet in nach der menig seiner grōße. Lobent in in dem don des horns. lobet in in de psalteri vnd in der harpffen. Lobent in in der bauken vnd in dem chor. Lobent in in den seytten vnd in der orgeln. Lobent in in den wolken genden cimeln. lobent in in den cimeln der iubi lierung. ein ieglicher geyst soll loben. der hat rein.

Ein end hat die weiffagūg
od der psalter des künigliche propheten David

Wie vabert an dye vorred
 iheronimi vber das buch der sprich des weyse
 kunigs salomonis. Die epistel sant iheronimi
 des priesters zu chromatium vnd eliodori beyd
 bischoff von den büchern salomonis.

Der sendbrief soll
 die zusammen fügen dy dy prie
 sterschaft zusamē füget noch
 der brief soll die reylen. dy dy
 liebe christi zusamē bunt. Ich
 her vorlangst geschriben die auflegung d̄ pro
 pheten. osee. amos. zacharie. malachie. nach dez
 als ir das habe geuodert vnd gebetten von mir
 her sich dz gefügt on hindernisse meiner frack
 heit. Ir sendet mir zertung zu einer aufhaltung
 vnd euser schreyber vnd buchmacher auffent
 haltet ir dz euch mein vernunft zu hilf kum. Vñ
 nembt war das manigerley schar vns vberlauf
 fen zu beyder seitten gleicherweys ob es recht
 vnd billich wer. das ich euch vor sol arbeytē vñ
 auch den andern so ir hungerig seyt. vnd ob ich
 jemand schuldig wer rechnung zugebē vñ ein
 nemen vnd von außgeben. den euch allein. Wis
 set das. das ich gekrencket bin worden von lan
 gem siechtumb. Doch das ich das gantz iar nit
 werd schweygen. vñd bey euch wird ein stum
 sein. so hab ich in dreyen tagen in ewern namē
 das buch zusammen gezogen vñ sein aufstulmetz
 schung der dreyer bücher salomonis. Dasloth
 das die hebreyschen nennen parabolos. die ge
 mein auflegung proverbia. Coelth. das man
 hebreysch nēnet ecclesiasten. aber lateinisch mü
 gen wir sprechen concionatore. Syrafyri. das in
 vñser zungen wirt geheysen cantica canticorū.
 das ist das buch des lobgesangs. Auch spricht
 man vñd heysst das buch panaretos. das so ist
 vol tugent die es außspricht. das wir heysen
 ecclesiasticus. das iesus der sun sprach zusammen
 gesezt hat. vñ einander buch pseudographus.
 das man einschreybt das buch der weysheit sa
 lomonis. Vñd das erst buch han ich funden in
 hebreysch. vñd nicht also ecclesiasticum. dz man
 hat bei den lateinische. sunder es ist genant pa
 rabolas. Vñ dem waren zugefügt ecclesiastes
 vñd canticum canticorum. das er zusammen ge
 leichet. mit allein die zal. sunder auch die materi
 der bücher. vñ hetten ein gleichnuß mit dez sa
 lomon. Aber das ander buch ist nyndert bei dē
 hebreyschen. Vñ warumb d̄se materi vñd ge

schrift hat ein außdñung vñ ein außsprechung
 knechtischer sprach. aber etlich alt schreyber be
 wern das das sei des inden filoms. Darumb als
 die kirch lißet die bücher iudith thobie vñd ma
 chabeorum. doch nymbt sie es mit vñder der zal
 der bücher die man nemmet die geystliche büch
 er. die so außweysen wie ein mensch sein leben
 ordentlich sol außrichten. also auch d̄se zwey bü
 cher sol die kirch lesen zu einer barung des vol
 kes vñ mit zubestere d̄ gewalt d̄ kristliche ler.
 Ist aber dz yemad wolgefelt dy tulmetzschung
 der sybentzig. der hat sie vor zeyten von vns ge
 rechtfertiget. noch schmiden wir noch legen zu
 samen neues gedicht. das wir damit wölken zu
 stören das gedicht der alten. Doch so man mit
 fleysch wirt vberlesen vnser gedicht vñ geschrift
 so wirt man sie bap vernemen. denn die andern
 weis sie mit sein eingegossen von dem erste vass
 in das ander. noch von dem andern in das drit.
 sunder sie sein als bald von der pressen einge
 gossen in das vass. Vñd darumb haben sie be
 halten iren geschmack vñd varbe.

Ein ende hat dye epistel
 oder vorrede. vñd vabert an das buch proverbia
 rum. das ist das buch der sprich.

Das erst Capitel. weye
 d̄s buch die vñweysen. weyse. vñd die weysen
 noch weyser machet. Vñd das man der weys
 heit nachuolgen soll.

Die geleych
 nuß Salo
 monis des suns da
 uid des kunigs isra
 hel. zu wissen dy weis
 heit vñd die zucht vñ
 zuuornemen die wort
 der fürsichtigkeit vñd zu entpfahen dy vñder
 weysung der lere. das recht vñd das erreyse vñ
 die gleichheit. das den klemen werde gegeben die
 lündigkeit oder listigkeit. vñd den ungen wisse
 heit vñd verstantnuß. H̄der der weys. so wirt
 er weyser. vñd der vernemend besitzer die beri
 chtung oder regierung. Er betracht in dem ge
 müdt die gleichnuß vñd ir auflegung die wort
 der weysen vñd ir bedeutunge. die vñdicht des
 herren ist ein anfang der weysheit. die toren

verschmechen die weyßheit vnd dy lere. O mein sun höre die wort deines vaters. vnd laß mit das gesetz deiner muter. Das die genad werd gegeben deine haubt vnd ein halpband deine halp. O mein sun ob dich die sündler laden. oder dir süß eingeben. mit volg m. Ob sie sprechen kün mit vns. wir wollen heymlich weyd tragen dem blut. wir wollen verbergen die strick wider dy. vnschuldigen vmb sunst. wir verwisten in lebendig als die hell vnd gantz als den absteigenden in den see. wir wollen finden alle köstliche hab. vnd wollen erfüllen unser heuser mit ranke. Du lege das kose mit vns. ein beygürtel sey unser aller. o mein sun mit gee mit m. Keer deinen fuß von iren steygen. wan ir fuß sein schnell zu lauffen zu dem vbel vnd eylen das sie vergießen das blut. Wan in vmb sunst wirt geworffte das netz für die augen der gefiderten. Vñ sie tragen haf wider ir blut vnd gedencen trageln wider ir sel. Also sein die weg eins ieglich en geyttigen. die so zucken die sele der besitzenden. Die weyßheit prediger aufwändig. vñ gibe ir stym in den gassen. Vnd fürbringet ir wort vñ rüft in der haubt der horen. in den türn d' tor d' stat sagend. O ir Kleinen wie lang habe ir lieb die Eintheit. Die vñ weyßen haffte dy wissenheit vnd die toren begere die ding die in schedlich sein. Kert euch zu meiner straffe. Seht ich will euch sagen meinen geyst. vnd zeygen euch meine wort. ich rüft euch vñ ir woltet mit. ich strack auff mein hand vnd keiner was der sie ansehe. Ir habt verschmecht allen meinen rat. vnd verlaumt mein straff. Darum wird ich lachen i ewern tod vnd werde euch verspotten. so euch zu klumet das ir fürchtet. So auff euch wirt fallen die schnel armut vñ der tod als das vngestöme wetter. weñ kumen wirt auff euch die trübsal vñ die angst. Den anruffen sie mich. vñ ich höre ir nit. sie steen auff frö zu mir vnd finden mein nit. Darumb das sie hetten in haf die zucht. vñ namen nit auff die forcht des herzen. noch veruolgtren mein rat. vnd vbelredeten aller meiner straff. Darumb werde sie essen dy frucht ihres wegs. vnd werden gefatt in iren reten. Die verkerung der Kleinen erschleht sie vnd das gelück der toren verlost sie. Aber der mich höret d' wirt ruen on forcht. vñ wirt brauchen die benügung so die forcht der vbeln wirt abgenumen.

Das. II. Capitel. wy man

die weyßheit mit grossem fleys suchen vñ finden sol. vnd wie die. die die weyßheit gefunden haben. erledigt werden von allem vbel. vñ wandeln in den guten wegen.

Mein sun ob du ent

pfesth meine wort vñ verbirgst mein gebot bey dir. also das dein ohr höret die weyßheit. narg dein hertz zu erkennen dy fürsichtigkeit. Wann ob du anruffst die weyßheit. vnd neygst dein hertz der fürsichtigkeit. ob du sie suchst als das gelt vñ sie aufgrebest als die reichthum. Den vernimstu dy forcht des herzen vnd findest die wissenheit gotz. wan der herre gibe die weyßheit. vñ auf sein mund ist wissenheit vnd vernunft. Er behüt das heyl d' redet. vnd beschirmt die so geen einfeltiglich. er behelt die steyg der gerechtigkeit vñ behüt die weg der heyligen. Denn vernimstu das rechte. vnd das vrtel. vnd die gleichheit. vnd eine ieglichen guten weg. Ob die weyßheit geet in dein hertz vnd die gewissenheit gefelt deines sel. der rat behüt dich. vnd die fürsichtigkeit behelt dich. das du werdest erlost von dem bösen weg. vnd von dem menschen der so redet dy verkeren ding. Die so haben gelassen den rechten weg. vnd geen durch die finstern weg. Die sich frewen so sie vbel thun. vnd frelocken in der argsten sünden. Der weg sein verkeret vñ ir geng sein erloß. Das du werdest erlost von der freiden weyb vnd von der aufwendigen dy da lind macht ir wort. vnd hat gelassen den fürer irer keuscheit. vnd hat vergessen des gelübbes ihres gotz. Wan ir hauf ist geneiget zu dem tod vnd ir steyg zu der hell. Alle dy so eyngeen zu ir. dy keren mit wider. noch begreyffen dy steyg des lebens. Das du geest in dem guten weg vnd behütst die strassen der gerechten. Wann dy da gerecht sein die werden wonen in der erden. vñ die einfeltige beleiben in ir. Aber die vngütige werden verloren von der erde. vnd die so thun bößlich die werden abgenumen auf ir.

Das. III. Capitel. wy die

weyßheit gibe lang zeleben. vñ ein ersach ist der seligkeit. Vnd wie sich doch niemand auff sein aigue weyßheit verlassen. fund allzeit sein vertrauen zu got haben sol.

Mei sun nicht vergif

meiner ee. vnd dein hertz behüt meine gebot. Wan sie werde dir fürhalten die lunge der tag vñ die iar des lebens vnd den frid. Die barmhertzigkeit vñ die warheyt lassen dich mit. Du vmbgib sie deiner kelen vñ schreibe frey de raffen deis hertze vñ du findest genad vñ gut zucht vor got vnd vor de mēschē. Hab trost i de hertze auf allem deine hertze vñ nachuolg mit deiner weyßheit. In allen seinen wegen gedenc an m. vñ er wirt schicken deyne geg. Vñ bist nutzich bey dir selber. Fürcht got vñ schreibe dich von de vbel. Die gesuntheit wirt deine nabel vñ die feuchung deiner bayn. Ere de herzen von dein gut vñ gib den armen von den ersten fruchten aller deiner frucht. vñ dein stadel werden erfült mit sattheit. vnd dein bieslen werden eberlössig mit weyn. Mein sun nit verschmech die zucht d' lere des herzen. noch gebirge so du wirt gestraffet von i. Wan wein der hertze liebhat de straffer er vñ geuelt im als der sun dem vater. Selig ist der man der so fin det die weyßheit. vñ dem so zuflucht die fürsichtigkeit. Ir gewyn ist besser den der gewyn des goides vnd des silbers. Des ersten vñ des aller kutersten sein frucht. Die weyßheit ist köstlich er den al reichthum. vñ alle ding die so werde begere die mügen ir nit gleichen. Die leng d' tag sein in irer gerechten vnd in irer linke seyn reichthum vnd glori. ir weg sein schon weg. vnd alle ir steyg sein fridam. Wy ist ein holtz des lebens. den die sie begreyffen. vnd der sie behelt. Der ist selig. Der herre hat gruntuester die erde mit der weyßheit vñ bestetiget die hymel mit d' fürsichtigkeit. Die abgrünt sublaste. von seiner weyßheit vñ die wolcken vaben an zu wachsen mit tauwe. Mein sun diese ding laß mit auffstesse von deinen augen. Behüt mein gesetz vñ meiner rat. vnd das leben wirt deiner sel. vnd dy genad deinem gumen. Denn geest du hoffentlich in deinem weg. vnd dein fuß schlüpfert mit so du schleiffst du fürchst dir mit. Du ruest vñ de schlaff wirt schufft. Vñ fürcht dir mit schnelle graben. vnd die einuallenden macht der vngütigen. Wan der herre wirt zu deiner seyen. vnd behüt dein fuß das du nit werdest gefangen. Nicht weere wolzetun. dem. der es mag gethun. magstu selb wol thun d' thu auch du. Vñ nit spuch zu deinem freund. Gee vnd leer wird vñ ich gib dir morgen so du im zuhand magst

gebē. Vñ gedenc das vbel dein freund. so er hat zumerst zu dir. Vñ der krieg wird den mēschē vñ vmbsonst. so er dir kein leyd hat gethā. Vñ hab lieb den vngerechten menschen noch volge nach seinen wegen. Ein ieglicher spotter ist ein stuch des herzen. vñ mit den einfeltige ist seyn red. der gebiet ist vom herzen in dem hauf des vngütigen. aber die wonigen der gerechte werden gezeget. Er wirt verspotten die spotter. vñ de saure wirt er geben dy genad. dy weyße besetzen das lob. die freud der toren ist ein laster.

Das. III. Capitel. wy

man die weyßheit besitze soll. vnd wie dy weyßheit iren besitzeren ere vnd genad bringet. vñ wie man allzeit die weg vnd gesellschaft der bösen meiden soll.

Orēt ir sun dy zucht

des vaters vñ merket sy. d'z ir wist dy weyßheit. Ich gib euch ein gute gab mit laßet mein ee. Wan ich was auch ein kleyner sun meis vaters. vñ ein eingeborner meiner muter. vnd er leret mich vñ sprach. Dein hertz empfah meine wort. Behüt meine gebot vnd du wirt leben. Besitze die weyßheit. vñ besitze die fürsichtigkeit. Nicht vergisse. noch neyge dich von den Worten meines munde. Vñ laß sie vnd sie behüt dich. Hab sie lieb vñ sy behelt dich. der anfang der weyßheit besitz die weyßheit. vnd gewin die fürsichtigkeit in aller deynen besitzung. begreiff sie vñ sie erholdet dich. so du sie vñseht du wirt hochgeeret von ir. Wy gibe dem haubt die merung der genaden vnd beschirmt dich mit einer edeln kron. Höre mein sun vnd empfah meine wort. das dir werden gemangfaltiget die iar deines lebens. Ich zeyge dir den weg der weyßheit vnd füre dich durch die steyg der gleichheit. so du die eingeeest. deyn weg werden dir mit geengert. so du lauffest du wirt kein beleidigung haben. Hab dy zucht. mit laß sie. vñ behüt sie. wann sie ist dein leben. Nicht hab wollust in den steygen der vngütigen. noch der weg der bösen geuall dir. Fleuch von im. mit gee durch i. neyge dich vñ laß i. Wan sie schlaffen mit. den. so sy vbel thun. vñ d' schlaff wirt nit vñ in genumē. den sie betriegē. Wy essen das brot der vnmiltigkeit vnd trincken den wein d' bößheit. aber d' steyg d' gerechte fürgeet

als ein leuchtendes licht. vnd wechset vntz zu dem vollkommen tag. Der weg der vngütigen ist vinstet. Sie wissen nit wo sie vollen. Mein sun erfar meine wort. vñ neyg dem oz zu meiner rede. sie scheyden sich nit von deine augen. behüt sie in mitt deines hertzen. Wan sie sein das leben. den. die sie finden. vnd ein gesuntheit alles fleisch. Behüt dein hertz mit aller hut. wan vñ im fugeet das lebē. Scheyd von dir den böse mund. vnd dz vbel redende leben sein ver vñ dir. Seyne augē sullen sehē dy rechte ding. vnd dein augbraue sullen fugee dein geg. Schick den steyg deinen füßen. vnd all dem weg wer den bestetiget. Nicht neyg dich zu der gerechten noch zu der lincken. Abkeer deinen fuß von den vbeln. Wan die weg die so sein zu der gerechten erkennet der hertz. aber die so sein zu der lincken. die sein verkeret. Wan er machet rechte dein geng. Vnd fūrfürt dein steyg in dem friede.

Was. v. Capitel. wy vns
die weyßheit vermanet das wir vns geben zu ere. vnd hüten vor vnnützen weibern.

Ein sun vernim mein weyßheit vñ neyg dein oz meiner fürsichtigkeit. Das du behütest die gedācken. vnd dein leben behüten die zucht. Nicht merck auff der trüglicheit des weybs. wan die leben der gemene. sein als ein trieffendes hōnig. vñ ir lele ist fenster den dz dl. Aber ir iungsten sing sein bitter als der wermut. vñ ir zung ist scharpf als ein zwischneydends schwert. Ir fuß steygen ab zu dem tod vñd ir geng durch den hell. Sie geen mit durch den steyg des lebens. ir geng sein stiegēd vñd vñerfōrschlich. Darumb nun hōr mich. mein sun vñ scheyd dich nit von de wort meins munds. Nach dein weg ver vñ. vñd nahne dich nit zu den türē irs haufs. Nicht gib dein ere den frembdē vñ deine iare dz frayßlichen. Das villicheit dy aufwendigen icht werden gefattet mit deinen krefte. vñd dein arbeit seye in dem frembdē hauf vñd du seufftzeß in den iungsten zeyten. so du hast verzeret dein fleisch vñd dein leyb vñ sprechst. Warumb bau ich verachtet die zucht. vñ mein hertz veruolget mit den straffungen. Ich hōrte die stryñ der lerenden mich. vñd neygt nit mein oz den meystern. Ich was nahend in allem vbel in mitt der kirchen. vñd der synagoge.

gen. Trinc das wasser von deiner astern. vñd die flūß deines brunnen. Dein brunnen werde gerichte herauf. vñd teyl deine wasser i de gassen. Hab sie allein. die frembdē seien nit teylhaftig dein. Dein ader sey gesegent. vñd streich dich mit dem weyb deiner iugent. Die hind ist die liebste. vñd das hindenkalb das genemest. Ir brūst sollen dich trencken in ein iegliche zeyt. vñd du wollüstige dich emsiglich in irer liebe. O mein sun warumb wirstu verführt von der frembdē. vñd wirst erzogen in der schos einer andern. Der hertz schawet dy weg des menschen vñd merck all sein geng. Den vngütigen vñd sein böshheit. vñd er wirdt gebunden mit den stricken seiner sündē. Vñd er stirbet. wann er hat nit die zucht. vñd er wirt betrogen in der menig seiner tozheit.

Was. VI. Capitel. wy
der. der sich für seinen freund verbeßert fleißiglich arbeyten soll. sich zuerledigē. von straff des tregen. vñd von sechs stücken die der hertz hasset. vñd wie dy weyßheit ir liebhaber bewaret vor bösen weybern.

Ein sun ob du verbeßerst vñd dein freund. du hast beßert sei sele bey de aufwēdigē. Du bist bestricket mit den Worten deines munds. vñ gefangen in deinen augen reden. Darumb mein sun thu das ich rede. vñd löse dich selber. wann du bist gefallen in dy hende deines nebstē. Lauff vñd. eyl. weck auf deinen freund. Nicht gib de schlaff deinen augē. noch sullen schlaffend sa dein augbrauen. Erledige dich von der hande als die wyfel. vñ als der vogel von den heymlichen gerichtē des voglers. O treger gee zu der omayßen. vñd merck ir weg vñ lere die weyßheit. So sie nit hat einen leyter noch einen gebieter. noch einen fürsten sy bereyttet ir speis iñ sumer. vñd samelt im schnit das sie esse. O treger. vñd wie lang schleffstu. Vñd wie steest du auf von deine schlaff. Schlaff ein wenig so schleffert dich ein wenig. Beschleß ein wenig dein hend. dz du schleffest. vñ der mangel kumpt dir als ein wegfertiger. vñ dy armut als ein gewaffender man. Wirstu aber schnell. da schuyt kumbt als der brūñ. vñ d mangel flucht vor dir. Der abtrynnig mensch der vñd man. geet mit verkerem munde. er wincket mit

den augen. er trytt mit den füßen. er redt mit de finger. er tracht das vbel mit bösem hertze. vñd seet die krieg zu allen zeyten. Ir sein kummer sein verdammung schnell. vñ wirt zertrüschet gehung. vñd wirt füran nit haben ertzney. Wechsung sein die der hertz hast. vñ dz sibend verachtet sein sel. Die hohfertigen augē. die lügliche zungen. die hend die so vergessen das vñd schuldig blut. dz hertz das so betrachte die bösen gedanken. die fuß die so sein schnell zu lauffen zu de vbel. den vñd schen gezeugen d so fūrbinge die lüglichen ding. vñ dz so seet dy krieg zwischen den brūñ. Mein sun behalt dy gebot deines vaters vñ laß nit die ee deiner mütter. bind sie emsiglich in dein hertz. vñ vñgib sie deiner kelen. So du geest. laß sie mit dir gee. so du schleffst sie behüten dich. vñ so du erwachest rede mit in. Wan das gebot des herze ist ein luec. vñ die ee ist ein licht. vñ die straff d zucht ist ein weg des lebens. das sie sich behüten vor de bösen weyb vñ von der lieblosē zungē d aufwendigen. Dein hertz begere mit irer schōne. das du nicht werdest geuangen mit iren augen wincken. Wan der lon d gemeine. ist kāmē ems brots. aber das weyb. vñd die edeln sele des manns. mag den der man das feuer verbergen in seiner schos. das sein gewand mit brinē. oder geen auff der glut. das sein versen mit wer de verbiert. Also ist der so eingeet zu de weyb seis nebstē. ob er sie rürt er wirt nit reyn. Es ist nit ein grosse sünd ob ertlicher thut. wan er style das er sat dy hungere se. Vñ wirt er begriffen er widergette es sibenfaltig. vñ geb all haube deins haufs vñ löse sich. Wer aber ist ein ebracher vñ de gebrechen deins hertzen. er verlei set sein sele. Er samelt im schand vñ laster. vñd sein laster wirt mit vertylget. Wan die neygung vñ der grimig zorn des manns vergibt nit an de tag der rach. noch gehylyt keines gebet. noch empfehrt manig gabe vñd die erlösung.

Was. VII. Capitel. wy sa
lomo vermanet dy weyßheit vñ lere dñs buchs zubeware. vñ sich vor vñd tze weybern zehütē. vñ sagt vñ eine iungling wie der von einem bösen weyb betrogen ward.

Ein sun behut meyne wort. vñ verbirg dir mein gebot. Sun ere den herzen vñ du wirst wolmügen. Aber on in fürcht nicht den frembdē. Behalt meine gebot vñ du lebest. vñ mein gesetz als de

augapfel deins augen. bind sy in deinen finger vñ schreyb sie in de raffeln deis hertze. Spruch zu der weyßheit du bist mein Schwester. vñd dy fürsichtigkeit heys de freundin. Das sy dich behüt vor de aufwēdigē weyb. vñ vor der frebden die so macht süß ire wort. wan ich schawet durch die gitter von den vñd stern meins haufs vñ ich sih dy kinder. Vñ merck de tozere iungling der so geet durch die gassen bey de winckel. vñ geet bey de weg seines haufs in der tuncelheit an de abent des tags in d vñdster d nacht vñ in d tuncle. Vñ sih dz weyb begeget im in gemeiner weybs gezierd. vor bereyt zefahē die selen. fleffig vñ fliegēd vñd fridam der rue. noch mag steen mit iren füßen in des haufs. Vñ ist sie als aussen in den gassen. Vñ heimlich sy bey den winckeln. Vñ so sie begreift eine iungling. sy küßt i vñ lyeblosset mit vñd geschemigē an thytz sagend. Ich gelobet das opfer vñ dz heil vñ heut vergalt ich meine gelūbd. Darumb byn ich aufgangen dir entgege vñ begere dich zesehen vñ hab dich fundē. Ich küpf mein bettel mit saylen. ich bereitet es mit gemalten debich en auf egipto. ich han besprengt mein schlaff kamer mit mirzen vñ mit aloe vñ mit cynamom. Kām laß vñs trücke werde i de brūstē. vñd laß vñs brauche der begerte vñd vñd fahung mit de armen. bis dz der tag erleucht. Wan der man ist nit in sein hauf. er ist hyngegangē eine verren weg. Er hat gemunē mit im den sack des geltz. an dem tag des volmons wirt er widerkeren in sein hauf. Sie bestrickt in mit manigen Worten vñ zu zeucht i mit de lieblosen der lebē. Zehād nachuolgt er ir als der ochs der so wirt gefürt zu der schlaht. vñd als ein spilends lamb. vñd d toz versteet nit. vñd wayst nit dz er wirt gezogen zu de band. bis das das geschos durchget sei leber. Gleich als ob der vogel eyl zu de strick vñd wayst nit dz er thut die verderbung seiner sel. Darumb nun mein sun hōr mich vñ merck auff den wortē meins munds. Dein gemut werd nit abgezogen in ire wegen. noch du werdest betrogē in ire steygē. Wan sie hat manig veruñdēt. nidergeworffen. vñ ertlich die stercksten sei geuallen von ir. Ir hauf sein die weg der hell. sye durchbrechen die indersten sing des tods.

Was. VIII. Capitel. wy
die weyßheit besser ist dan alles gold vñ silber. vñ alle löstlichkeit. vñ wie durch dy weyßheit alle dñng geschaffen sind.

Echreyet denn nit dy eweyßheit. vñ die fürsichtigkeit gibt ir schyn. Ich ste in dem obersten vñ in den höhen der berg. auff dem weg in den mitre steigen steen. vñ redet bey den toren d stat in den pforte sagend. Vñ manlich ruff zu euch vñ mein schyn ist zu den sinnen der menschen. Vñ ir kleine vernemet die kündigkeit oder verstend die listigkeit vñ ir vñweyßen betrachte mit de gemüt. Hörtent wann ich wird reden von grossen singen. vñnd mein lebhen werden auff gethan das sie predigē die rechten ding. Dem kele betrachte die warheit. vñnd mein lebhen verachten den vngütigen. Alle mein red sein gerecht. Keyn böses noch verkeret ist in in. sie sein gerecht. de die sie vernemen. vñ gleich. den. die so finden die weyßheit. Vñmet mein zucht vñ mit dz gelt Erwelent die leer mer dan das gold. Wan dy weyßheit ist besser den alle teurste reichthumb. vñnd alles das so ist begürlich das mag ir nicht werden zugeleichet. Ich weyßheit wone in de rate. vñnd ich bin vñnder den gelerten gedanken. Die vorcht des herze hast das vbel. ich veracht den vbermut vñnd die hohfart vñnd den bösen weg. vñ den mund der zwifeltigen zungen. Der rat ist mein vñnd die geleichet ist mein. Die fürsichtigkeit ist mein. Vñnd die sterck ist mein. dy künig regieren durch mich vñ die gesetzmach er vñnderfcheyden die gerechten ding. die fürste gebieten durch mich. die gewaltigen erkennen die gerechtigkeit. Ich habe die lieb die mich liebhabē. vñnd dy so frū wachē zu mir. dy findē mich. Mit mir sein dy reichthumb vñnd die glori. die hohfertigen reichthumb vñnd die gerechtigkeit. Mein frucht ist besser den das gold vñnd der edel stein. vñ meine geschlecht. den das erwelt silber. Ich gee in den weg der gerechtigkeit in mitt der steyg des vñteyls. das ich reich mach dy. dy mich liebhabē. Vñ erfüllir schetz der herz besaf mich von anfang seiner weg. ee das er ichtz machet von anfang. ich byn ewig geordnet vñ auff den alten. ee das sie erd wurd die abgründ waren dennoch mit. vñnd ich vñz ie zund empfangen. die brunnen der wasser waren dennoch mit fürbrochen. die berg warē den noch mit gesetz mit der schweren burde. Ich ward gebore von alle bābeln. Vñoch het er mit gemachet dy erde. vñ dy flūß vñ dy angel des vñbreyts der erde. so er fürbereit die hymel ich was gegenwärtig. vñnd so er vñschrancket

die abgründ mit de vñbreyts. vñ mit gemesset gesetz. so er bestetter die stern oberlich. vñnd wug die brunnen der wasser. so er vñgab mit de meer sein end. Vñnd satzet dy ee de wasser das sie nicht vbergangen ire ende. so er anby emig die grüntuete der erden. Ich was mit im mitsetzend alle ding. Vñ ich wollüstiget mich durch einen ieglichen tag. ich spil vor im zu allen zeyten. ich spil in dem vñbtrayß der erden. vñnd mein wollust waren bey den sinnen der mensche. Darumb nun ir sūn hōret mich. Selig sein die. die so behüten mein weg. hōret die leer vñnd seyt weyß. vñ mit vñdt sie verwerffen. Selig ist der mensch der mich hōret vñ teglichs wachet zu meiner pforte. vñ hēlt sich zu de beyständeln meiner tür. Der mich findet der findet das leben. vñnd schöpft dz heyl vom herzen. Wer aber in mich sündet der beleydiget sein sel. Alle dy mich hassē die haben lieb den tod.

Das .IX. Capitel. mye
die weyßheit ir ein haup gebawet hat. Vñ dz man de verspotter nicht leren noch straffe soll. vñnd was eins töreten weyßs werck ist.

Die weyßheit bamet
ir ein haup vñnd schneyd auß siben stal
Vñ opfert ir opfer vñnd mischet den weyn vñnd fürsatz iren tisch. sie sendet ir diem das sie vñdē zu der hōh vñ zu den zymen der stat. Wer klein ist der kün zu mir. wan sie hat geredet mit den vñweyßen. künment vñ essent mein brot. vñ trinckent den weyn. den ich euch hab gemischet. Last die eintheit vñ geet durch den weg der witzigkeit. der so leret den spotter der thut im selber vñrecht. vñ der so straffe den vngütigen der gebirt im selber den flecken. Vñ straffe den spotter das er sich mit hafs. straff den weyßen vñnd er hat sich lieb. Gyb die vrsach dem weyßen vñnd im wirt zugeleget dy weyßheit. Leer den gerechten. vñnd er eyle zu entpfahen. die vorcht des herzen ist ein anfang der weyßheit. vñnd die fürschung ist ein wissenheit der heyligen. Wan sein tag werden gemangfaltiget durch mich. vñnd die iar des lebens werden dir zugeleget. Ob du wirst weyße. du wirst es dir selber. Wirstu aber ein verspotter. du tregst das vbel allein. das töret weyß vñnd schreyend. vñnd vol der vñzymlichen ding. vñnd gantz nichtz wissend sitzet zwischen den türē irs haups auff einen sessel meiner hōhen stat d

stat. das sie vñdē die fürgeenden durch den weg vñnd die so geeu iren weg. Wer ist ein kleyner der weyß sich zu mir. Vñnd sie redet zu de toren. die verstopfen wasser sein süßer. vñnd dz verborgen brot ist scuffter. Vñnd er wist mit dz so sein dy risen. vñ ir gesellschaft in der tieffen der hell. Wan wer ir wirt zugefüget. d wirt absteigen zu den hellen. wer aber von ir abschaydet d wirt behalten.

Das .X. Capitel. my ein
weyßer sun ein freud ist seinem vater. Vñnd wie man nicht treg soll sein. vñ allzeyt die gerechtigkeit bewaren.

Der weyß sun erfrem
et seine vater. vñ d tor ist ein tragheit
si ir muter. dy scherz d vngütigkeit
sein mit nüt. aber die gerechtigkeit erlöset vom tod. der herz wird nicht peynigen mit hunger die sel des gerechten. vñ wirt vñbkerē dy heymlichen hafs der vngütigen. die gelassen hand würckē den gebrechen. aber die hant der starcken bereyt die reichthumb. Wan d sich fleyst d lüge. der füret die wind. vñnd nachuolget de fliegenden vogeln. der so samelt im schmit der ist ein weyßer sun. aber der so schlaffet in sumer. der ist ein sun der schanden. der seggen des herzen ist auff dem haubt des gerechten. aber der mund der vngütigen bedecket die bosheit. die gedechtnis des gerechten ist mit lob. vñnd der nam der vngütigen faulet. der weyße entpficht die gebot mit dem hertzen. vñnd der tor wirdt geschlagen mit den lebhen. der so geet einfeltiglich der geet getrewlich. wer aber böset sein weg. der wirt offenwar. der so winckelt mit den augen. der gibt den schmerz. vñ der tor wirdt geschlagen mit den lebhen. der mund des gerechten ist ein ader des lebens. vñnd der mund der vngütigen bedecket die bosheit. der hafs erlöset die krieg. vñnd die lieb bedecket alle misstat. In den lebhen des weyßen wirt gefunden die weyßheit. vñ die rut auff de rücken. des der so ist gebrehtigs hertzen. die weyßen verbergen dy wissenheit. aber der mund des toren ist naßend der schand. die habe des reichen ist ein stat seiner stercke. die vorcht der armen ist ir gebreht. das werck des gerechten ist zu dem leben. aber die frucht des vngütigen ist zu d sündē. der so behüt die lere. der ist der wege des lebens. aber der so lasset die straffe. der irret. die lüglichen lebhen verbergen de hafs. der so

fürbringer dz laster. der ist vñweyß. In vil rede ist mit on dy sünde. wer aber masset sein lebhen der ist der vernünftigh. die zung des gerechten ist ein erweltes silber. das hertz der vngütigen ist gehabt für nicht. die lebhen der gerechten leren manig. aber die so sein vngelert. dy sterben in dem gebreht des hertzen. der segē des herren macht die reichen. in wirt mit zugefüget die zwandfale. der tor würckē die sünde als durch ein gelechter. aber dy weyßheit ist de man ein fürsichtigkeit. dz der vngütig fürcht dz künbt auff in. sein begertig wirt gegeben de gerechtē. der vngütig vbergēet als dz vngütiger vñ wirdt mit. aber der gerecht ist als ein ewig grüntuete. als der essig den zenen. vñnd d rauch den augen. also ist der treg den. die in haben gesant. die vorcht des herze zuleget dy ta ge. vñ die iar der vngütigen werden gekürtzet. die harang der gerechten ist ein freud. aber die zuuersicht der vngütigē verdirbet. der weg des herzen ist ein sterck des einfeltigen. vñ cyn vorcht de. die so würckē das vbel. der gerecht wirt mit bewegt ewiglich. aber die vngütigen werden mit wonen auff der erd. der mund des gerechten gebirt die weyßheit. die zung des bösen verdirbet. dy lebhen des gerechten merckē dy geuelligē ding. vñ der mund des vngütigen. die verkeren ding.

Das .XI. Capitel. das
man kein betriegliche wag noch mass haben vñnd in allen dingen gerecht sein soll.

Die tryeglich wag ist
ein fluch bey got. vñ ein gerechtz mas
ist sein will. wo die hohfart ist. so ist auch laster. wo aber die demütigkeit ist so ist auch weyßheit. die einfalt der gerechten schircket sie. vñnd die vñdplanzung d verkeren verweist sie. dy reichthumb werde mit nüt an de tag d rath. aber die gerechtigkeit erlöset vom tod. die gerechtigkeit des einfaltigē schicket sein weg vñ d vngütig velt in seiner vngütigkeit. die gerechtigkeit d gerechten erlöset sie. wann die vngütigē werde gefangē in ire heimlichen hessen. so d vngütig mensch strabet. so wirt für an kein hoffnung. vñ die harang d sorgsamē verdirbet. der gerecht ist erlöset vñ der angst. vñnd der vngütig wirdt geantvurt für in. der geleichfuer betreugt seyn freud mit dem mund aber dy gerechten werden erlöset mit der wisenheyt. dy statt frewet sich in den gutten

Singē der gerechten. vñ das lob der vngütigen
wilt der verdammis. Die stat wilt erhöht i de
seggen der gerechten end wilt vmbkeret mit de
mund d vngütigen. Der do verschmeht seynen
freund. der ist gebrehtiges hertzen. aber d wey-
se man wurt schweigen. Der do trieglich geet
der öffnet die heymlichen ding. aber der do ge-
trew ist der verhilft die misserat des freundes.
Wo nit ist eyn regierer. do selet das volck. wo
aber vil ret sein. do ist das heyl. Der do thut sy
trew für den aufwendigen der wirt gepeyni-
get mit dem vbel. wer aber fleucht die strick der
wirdt sicher. Das genem weyb wirt finden d ye
glozi. vñ sy frefftigen werden haben die reich-
tumb. Der barmhertzig man tut wol seiner sel.
wer aber grausam ist d wirfft auch ab sy neht-
sten. Der vngütig thut ein vnstets werck. aber
d do seet sy gerechtigkeit des lon wirt getrew
die gütigkeit fürberet das leben. vñ die nach-
uolung der bösen den tod. Das böse hertz ist
verflucht dem herzen. vñ sein wille ist in den sy
do geen einfeltiglich. Sy hand in d hand wirt
mit der vnschuldig böß. aber der gerecht wirdt
behalten. Als ein güldin ringe in den nashöck-
ern des schweins. also ist das schön vñnd tötet
weyb. Sy begerung der gerechten ist alles gut
die harzung der vbeln ist ein grym. Ettlich tey-
len ir eygen gut vñnd werde reich. Sy andern ne-
men die ding. die mit ir sein vñ sein zu allen zeyt-
ten in mangel. Die sel die do wolspriecht sy wirt
freyt. vñd der sie trencket vñd er selber wirt trün-
cken. Der do verbirget d getreyd. der wirt ver-
flucht vñd der volckern. aber der seggen wirt
auff das haubt des verkauffenden. Der do su-
chet die guten ding. der steet wol auff an dem
morgen. aber der do ist ein erfucher der vbeln
ding. der wirt verdruckt von in. Der sich ver-
sucht in seinen reicheuten der fest. aber die ge-
rechten grünen als das grün blat. Der do be-
trübt sein haubt. der besitzet sy wind. vñ der do
ist ein tor. der dien den weysen. Die frucht des
gerechten ist ein holtz des lebens. vñnd der do
empfeht die sel der ist weys. Ob d gerecht nit
in des land. wievil mer der vngütig vñ der sün-
der.

Das. XII. Capitel. my Sa-
lomon den menschen leret zeuolgen der lere d
weysheit vñ der gerechtigkeit. end zelassen die
böshheit.

Er do liebhät die lere
Der hat lieb die weysheit. wer aber
hasset die straffe. der ist vnweys. Der
do ist gut. der schöpft sy genad vom heren. wer
sich aber versüht in sein gedanken. der tut böß-
lich. Der mensch wirt mit gestercket auß der güt-
tigkeit. vñd die wurzel der gerechten wirdt mit
bewegt. Das weyb das do liebhät ist ein kron-
em man. vñd die feul in den baynen. Des. d ye
do treget die würdigen ding mit schande. Sy ge-
danken der gerechten sein vteyl. vñnd die ret
der vngütigen sein betrieglichkeit. Dye wort d
vngütigen tragen heymlichen hasz dem blut
der mund der gerechte erlöset sy. Vmbker d ye
vngütige vñd sie werden mit sein. aber d haubt
der gerechten beleibet. Der man wirt erkande
in seiner leer. wer aber ist eytel vñstet. d wirt
offenbar der schmah. Besser ist der arm. vñnd
dem do begnügt. den der hochgeert. vñd d ye
gebrist des brots. Der gerecht kumt die sele. sy-
ner vñ. aber die gelider der vngütige sei frach-
lich. Der do würck sein erd. der wirt gesat mit
brot. wer aber nachuolget der müßigkeit. d ist
der toretst. Der do ist senft der bewert sich in
den messigen dingen. vñd lasset d ye laster i sy-
nen manungen. Die begerung des vngütigen
ist ein grab der bösten. aber die wurzel d ge-
rechten nimbt zu. Vmb des sünd willen der leb-
hen nehmet sich der fal in dem vbel. aber der ge-
recht empfleucht vñd d angst. Ein ieglicher wirt
erfüllt mit guten dingen von der frucht sei-
nes munds. vñd nach den wercken seiner hand
wirt im widergeben. Der weg des toren ist ge-
recht in seinen augen. aber der do ist weys. der
höret den rat. Der tor zaygt zuhand seine zorn
aber der do vertregt das vnrecht der ist listig.
Der do redt d er erkener. d ist ein vteyl: der
gerechtigkeit. aber d do leugt d ist ein trüglich
erzeug. Einer ist der do gelaubt. vñ als mit ein
schwert des gewissens wirt er gestochen. aber
die zung d weysen ist gesuntheit. Der lebz der
warheit wirt vest ewiglich. aber d do ist ein ge-
herzeug. d setzt zusammen sy zung d lüge. Dye
traurigkeit ist in de hertze. d. die do gedanken
sy vbeln dig. vñd sy do gee i de rettē des frides
de nachuolget dy freud. de gerechte betrubt mit
wz digz i geschicht. aber dy vngütige werde er-
füllt mit de vbel. dy lügliche lebze sei i laster de
herze. aber dy do trügliche tū sy geuallē i d listig
mēsch verhilft sy wijsheit vñ d hertze d vnwei-

sen bewegt die totheit. Die hand der starcken
wilt herschen. aber die do ist gelassen. wirt die-
nen den renten. Die traurigkeit in dem hertzen
des manns demütiget in. vñ wirt erfreuet mit
dem guten wort. Der do vertregt den schaden
vñd den freunde der ist gerecht. aber der wege
der vngütigen betreugt sie. Der trieglich findt
mit den gewin. vñd das gut des menschen wirt
ein werd des gelds. In dem steyg der gerecht-
tigkeit ist das leben. aber der abwegsam wege
fürt zu dem tod.

Das. XIII. Capitel. mye
salomon leret das man meyden soll vbel vñ vn-
bescheydenlich zereden.

Er weyse sun ist eyn
lere des vaders. aber d do ist ein spot-
ter der höret nit. so er wirt gestraffet.
Der mensche wirt gesatt mit den guten dingē.
von der frucht seines munds. aber die sel d vn-
gütigen ist böß. Der do behüt seinen mund der
behüt sein sele. aber der do ist vnmercklich zere-
den der empfindet böse ding. Der treg vill. vñ
will nit. aber sy sel d weise d ye wirt erfaßt. Der
gerecht verachtet d lügliche wort. aber d vngüt-
ig schendet vñ wirt geschendet. Die gerecht-
keit behüt den weg des vnschuldigen. aber d ye
vngütigkeit verdücket de sünd. Einer ist als
reich. so er nit hat. vñ einer ist als ein armer. so
er doch ist in manigen reicheuten. Sy erlösig
der sel des manns. sein sein reicheut. aber d
do arm ist. der leydet mit die straff. Das liecht
der gerechten erfreuet. aber die lücern der vn-
gütigen wirt verleschet. Zwischen den hochfer-
tige sein zu alle zeite krieg. aber sy alle dig thū
mit rat. die werden bericht mit weisheit. Sy ey-
lend habe wirt gemindert. aber die ding die do
werde gesamelt langfām mit der hand. sy wer-
de gemangfaltiger. Die zuersicht die do wirt
aufgeschoben. die peyniget die sele. Das holtz
des lebens ist die kumend begird. Der do hind
redt etlichen dingen der bint sich selber in das
künstig. aber der da fürcht das gebot. d wan-
delt in dem frid. Die trieglichen selen irzen i de
sünden. aber die gerechten sein barmhertzig. vñ
arbarman sich. Die ee des weissen ist eyn bium
des lebens. das er sich neyg von dem vall des
tods. Dem trieglichen sun wirt kein ding des
guts. aber dem weysen knecht werden dy werck
des glichs vñd sein weg wirt gericht. Sy gutt

leer gibt die genad. aber in dem weg der ver-
schmehung wirt die verwüstung. Der listig tut
alle ding mit rat. wer aber ein tor ist. der tut auf
die totheit. Der bot des vngütigen velt in das
vbel. aber der getrew bot ist gesuntheit. Gebre-
sten vñ laster ist dem. der do lasset die leer. aber
der do gehilt dem straffenden. der wirt hochge-
eret. Ob die begerung wirt erfüllet. sy wollüsti-
get die sele. die toren verachten. die. do fliehen
dye vbeln ding. Wer geet mit dem weysen
der wirt weys. der freunde der toren wirt in ge-
leich. den sündern nachuolget das vbel. vñ den
gerechten werden wir gebe dy guten ding. Der
gut lasset erben die sün vñd eweklein. Dem ge-
rechten wirt behaltē das gut des sünds. Mit
speys sein in de neuen feldern der veter. vñ wer-
den gesamelt den andē on vteyl. Der do schōt
der rut. der hast seinen sun. wer in aber liebhät
der leert in stetiglich. Der gerecht isst vñ er-
füllt sein sel. aber der bauch der vngütige ist vn-
sattlich.

Das. XIII. Capitel. my
ein töters weyb törete werck thut. vñd wie der
töret vill vngestrafet sein. vñd wie man weys-
lich wandert.

Als weys weib baw
et ir haubt vñd das vnweyse verwüst
d gebawē mit de henden. Der do ge-
et rechtz wegs vñnd fürcht gott. der wirdt ver-
schmeht von dem. der do geet in den weg d vn-
zucht. In dem mund des toren ist die rut d hoch-
fart. die lebhen der weysen behütet sie. Do mit
sein ochssen do ist d ye trip ler. aber wo vil sat
erscheinen. do ist offen die stercke des ochssen.
Der getrew zeug leugt nit. aber d trieglich zeug
fürbringt dy lüge. d verspotter sucht die weys-
heit vñ findt die nit. dy ler d witzigen ist leicht
Dye wid den töreten man. vñ er wayst mit d ye
lebhen d witzigkeit. Die weysheit des listigen
ist. zuuernene seine weg. vñ dy fürsichtigkeit d
toren ist irzend. Der tor verspot sy sünd. vñ d ye
genad wont bey de gerechte. Das hertze d ye
erkent die bitterkeit seiner sel. i des freude wirt
mit gemischt d aufwēdig. d ye haubt d vngütige
wirt vertilget. vñ die tabernackel d gerechten
grüne. Ein weg ist. d de mēsche ist gesehe rechte
aber seine iungste ding fürē i zu de tod. d ye la-
che wirt gemischt mit schmerzē. vñ d ye iung-
ste dig d freud bekümmert dy klag. d tor wirt er-
füllt i seine wegē. vñ d gut man wirt vber i d vn-

schuldig gelaubet ein ieglichen wort. vnd der listig merket sein geng. Dem boshaftigen sun wirt nicht gut. aber dem weysen knecht werde glück. seine werck vñ sein weg wirt geschickt. Der weysf fürcht sich vñ neygt sich vñ vñ vñ. Der toz springt vnd hat zuversicht. Der vngeduldig wircket die tozheit. vnd der man wirt heyllich. Die kleinen besitzen die tozheit. vnd die listigen harzen der wissenheit. Die bösen ligē vor den guten. vñ die vngütigen vor den tozen der gerechten. auch der arm wirt heylig seine nehten. aber der freund der reichen ist vil. Der do verschmeht seine nehten. der sündet. wer aber sich erbarmet des armen. der wirt selig. Der do gelaubet in den herzen der hat lieb die barmhertzigkeit. Die do wercken das vbel die irren. Sy erbarmen vñ die warheit fürbereiten sy guten ding. Die begnugung wirt in ein ieglichen guten werck. wo aber vil wort sein. do ist emfziger gebreche. Die kron der weysen sein ir reychtumb. Die tozheit der tozen ist vñ weysheit. d getreue zeug erlöset die selen. vñ der betrieger oder verkeret fürbringet sy lüge. In der vorcht des herzen ist der trost der sterck. vñ iren sünden wirt zuversicht. Sy vorcht des herzen ist ein brunn des lebens. d sie sich neygt von dē val des todes. Die würdigkeit des künigs ist in der menig des volcks. vñ das laster des fürsten ist in der litzelkeit des volcks. Der do ist vultig der richt manige ding mit witzigkeit. wer aber vndultig ist der erhöhet sein tozheit. Das leben des fleyschs ist die gesuntheit des hertzen. der neyd ist ein feule der bayn. Der do peyniget dē gebrehtigē. der lestert seinen schöpfer. der eret in aber der sich erbarmet vber die armē. Der vngütig wirt vertriben in seine vbel. aber der gerecht versicht sich in seinem tod. In dem hertzen des witzigē ruet die weysheit. vñ lert die vngelernten. Das recht hebt auff die leut. Die sünd macht arm dē volck. Dem künig ist angenehme der verstanden diener. vnd der vñmütz wirt sulden seinen zorn.

Was. XV. Capitel. weye
salomon den menschen leret zuwidersteen den toz. vnd nachzuolgen des rat vnd der lere der weysen.

Wy seht arwurt bricht
den zoren. Das hert wort erlöset dē
gymmen. Die zunge des weysen zie-

ret sy wissenheit. Der mund des toz wirt auß die tozheit. Die augen des herzen schawen die guten. vnd die vbel. an einer ieglichen stat. Sy behaglich oder wolgefellig zung ist ein holtz des lebens. aber die do ist vñmēssig. Die zerfinsche den geyst. Der toz verspotter die leer seines vñ ters. wer aber behüt die straffe der wirt kündiger. In oberflüssiger gerechtigkeit ist die meist tugent. aber die gedanken der vngütigen werten außgereut. Das haup des gerechten ist manig sterck. vñ in den fruchten des vngütigen ist die betribung. Die lebhen der weissen sein die wissenheit. Das hertze der tozen wirt vngleich. Die opfer der vngütigē sein verbēnlich dē herren. Die gelübde der gerechten sein geuellig. Der weg des vngütigen ist ein vñmēsslich verachtung dem herzen. Der do nachuolget der gerechtigkeit der wirt liebgehabt vñ im. Es ist ein böse leer die do lest den weg des lebens. d do hast die straff der sturbe. Die hell vñ dē verdammis sein vor dem herzen. wievil mer die hertzen der sun der menschen. Der brechenhaftig hatt nit lieb den. der in straffet. er geet auch nit zu den weysen. Das frölich hertze erfreuet dē antlytz in der traurigkeit des gemüts wirt verdriekt dē geyst. Das hertze des weysen sucht die leer. vnd der mund der tozen wirt gefurt mit vñweysheit. Alle die tag des armen sein vñ. Das sich er hertze ist als ein emfzige od grosse wirtschafft. Besser ist ein wienig mit der vorcht des heren. dē vil schertz vñ vñersettlich. Besser ist zu la den zu dem kraut mit dē lieb. dē zu dem warstē kalb mit haf. Der zornig man bewegt die krieg. d do ist gedultig der senffert sy erlöset. Der steyg der tregen ist als ein domir zaun. d weg der gerechtē ist ein beleydigung. Der weise sun erfreuet dē vater vñ dē toret mensch verschmeht sein muter. Dye tozheit ist ein freud den tozen vñ dē witzig man richt sein geg. Do nit ist drat. Do werden verwüst die gedanken. wo aber vil ratgebē sein do werde sie geuestet. Der mensch wirt erfreuet in dē orteyl seines munds. vñ dē nottūfftig wort ist das böst. Der steyg des lebens ist vber den gelerten dē er neygt sy iungsten ding von der hell. Der herze verwüst das haup der hohfertigen. vñ macht rest sy vñ dē wirtwe. Sy bösen gedancē sei ein verachtung des heren. dē rein wort vñ dē schönst wirt geuestet in i. d do nachuolget dē geitigkeit dē beirade sein haup. aber d do hast sy gab dē lebr. Durch

die erbarmen vñ den glauben werden gereinigt. Die sünde. aber durch die vorcht des heren. neygt sich ein ieglicher von dem vbel. Das hertze des gerechten betrach die gehorsame. Der mund der vngütigen eberflüsset in den vbeln. Der herz ist vñ von den vngütigen. vñ erhöht die gebett der gerechten. Das liecht der augen erfreuet die sel. der gut leumut erfreyt die bayn. Das or das do hōt die straffung des lebens. Das wirt wonen in mitt der weissen. Der do veruiffst die zucht der verschmeht sein sele wer aber veruolget den straffungen. der ist ein besitzer des hertzen. Die vorcht des herzen ist ein zucht der weysheit. vñ dē demütigkeit fürgeet die glori.

Was. XVI. Capitel. weye
got alle unsere gute werck zu beuelhen sein. vñ dē wie nütz die rechtfertigkeit ist.

Dem menschen gehort
zu das er bereyete sein sel. vñ dē herren gehōret zu. zeregieren die zungen. Alle weg der menschen sein offen seinen augen. Der herz ist ein weg der geyst. Eröffnen dē herren dem werck. vñ dem gedanken werde gericht. Der herz hat gewircket alle ding vñ sich selber. vñ den vngütigen zu den vbeln tag. Ein ieglicher obermütiger ist ein vñmēsslich verachtung des herzen. auch ob die hand wirt zu der hand. so ist er mit vñschuld. Der anfag des guten wegs. ist thun die gerechtigkeit. es ist mer geuellig bey got. dē zeopfern sy opfer. Mit barmhertzigkeit vñ warheit wirt erlediget die boshait. vñ in der vorcht des heren neyget man sich von dem vbel. So dē herren genalen sy weg des menschen. vñ er bekert sein vñind zu dem fnde. Besser ist ein wienig mit der gerechtigkeit. dē vil frucht mit boshait. dē hertze des menschen ordent sein weg. vñ dem herzen ist gericht sein geng. Sy weisung ist in dē lebhen des künigs. sein mund irret nit in dē vñteyl. Das gewicht vñ die wage sind die orteyl des herzen vñ alle steyn der welt synd seine werck. Sy do thū vngütiglich sy sind verachtet dem künig. wñ der künigshul wirt geuestet mit der gerechtigkeit. Der will der künig seyn die gerechten lebhen der do recht redet. d wirt geschicket. Die vñwürdigkeit des künigs synd die botten des todes. vñ der weysf man sensinn

tiget in. in dē frölichkeit des antlytz des künigs ist das leben. vñ sein miltigkeit ist als der spet regen. Besitz die weysheit wann sie ist besser dē das gold. vñ gewin die fürsichtigkeit. wann sie ist edler dē dē silber. Der weg der gerechtē neyget sy bösen ding. der do ist ein behüter seiner sel der behelt sein weg. Sy hohfart fürgeet die reue. vñ vor dem vall wirt erhöht dē geyst. Besser ist demütigen mit den senften. dē teylen die reue mit den hohfertigen. Der do ist gelernt in dem wort. der findet die guten ding. vñ der sich versicht in dem herzen. der ist selig. Der do ist weyses hertzen. der wirt genant witzig. vñ d do ist süß in dē red der wirt merere ding finden. Der brunn des lebens ist ein vñderweysung des besitzenden. Sy lere der toz ist sy tozheit. Das hertze des weysen leret seinen mund. vñ zuleget die genad seinen lebhen. Der sam des hōmgs sind zusammen gesetzte wort. Sy süßigkeit der sele ist ein gesuntheit der bayn. Ein weg ist der den menschen duncket recht. vñ seine iungste ding führen zu dem tod. Die sel des arbeytenden arbeit im. wñ sein mund zwinget in. Der vñweysf man grebt das vbel. vñ das feure brunt in seine lebhen. Der verkeret man erlöset die krieg. vñ der fleffig scheydet die fürsten. Der böß man seugert seinen freund. vñ furt in nit durch den gutten weg. Der do ist erhabner augen. der gedencet böse ding. er beisset sein lebhen. vñ volbringer das vbel. Das alter ist ein kron der würdigkeit. Die do wirt funden in den wegen der gerechtigkeit. Besser ist der duldig man. dē der starck. vñ der do herschet sein gemüt. dē der streyter der stet. dē los werden gelassen in den busen. aber sie werden temperet vom herzen.

Was. XVII. Capitel. weye
gut der frid vñ weisheit ist. vñ das dem toreten kein reychtū nütz ist.

Besser ist ein truckner
dē mit freuden. dē ein haup vol opfers mit kriege. Der weysf knecht wirt hersche vber sy toreten sun. vñ teylt dē erbe vñ der dē brüdn. Als das silber wirt beweret i dē feure vñ dē gold in dē camyn. also beweret der herz die hertze. Der böß gehorsamet der bösen zungen. vñ dē trügenhaft gehorsamet dē lüglichen lebhen. d do verschmeht die armen dē lestert seine schöpfer. vñ d sich freud in dē val des an dē. d wirt mit vñgepeimigt. Sy lere dē alle sind sy

sin der sin. vnd die glori der sin sein ir veter.
dem torn gezymt mit die geordneten wort. noch
den fürsten der verlogen leb. der edel sein ist
ein würdig harzung des harzende wohin er sich
keret das vernymt er weyßlich. der so verhilt
die mistet. der suchet dy freundschaft. der so
anderweyter in de andern wort. der scheydet dy
gelobten. der verfarhet die straffung bey dez
weyßen. den hundert schleg bey dem torn. d böß
suchet krieg zu allen zeyten. aber ein frayßlich
er bot wirt gesant wider in. Es gezymet mer ze
begegnet de beren. so im die iungen genommen
sein. den de torn. der so im vertrauet in seynen
rozheit. der so gibt vbel vmb gut. von des haus
scheydet sich mit das vbel. der so auflasset das
wasser. es ist ein haubt der krieg. vnd ee das er
erleide das laster. er lasset das vteyl. Vnd der
so rechtiertiget de vngütigen. vnd der so ver
damnet den gerechten. yetweder ist verbanen
bey got. Was ist nütz de toren zehaben die rei
chtum. so er mit mag kauffen die weyßheit. d so
ist ein freund. der hat lieb ze allen zeyten. vnd d
bruder wirt beweret in den nöten. der sein haus
macht hoh der sucht den val. vnd der so vermei
det zelnern. der velt in dz vbel. der töret mensch
frolocht mit den henden. so er gelobet für seyn
freund. der so betrachte die krieg. der hatt lieb
die scheltwort. vnd der so erhöhet seinen mund.
der sucht den val. der so ist eins verkeren her
zen. d findet mit dz gut. vnd der so verkeret die
zungen. d feld in das vbel. der to: ist geboren in
sein laster. aber der vater wirt mit erfrewet i de
narzen. das freuend hertz macht ein blüent iu
gent. der traurig geist dorret auf die bayn. der
vngütig der nymt die gabe von der schos dz
er verkeret die steyg des vteyls. in dem antlytz
des witzigen erscheinet die weyßheit. die augē
der torn sind in den ende d erd. der töret sun ist
ein zorn des vaters. vnd ein leyd der muter dy
in gebat. Es ist mit gut einen schade zethun. de
gerechten. noch zeschlahen den fursten. der so
rechtlich vteylt. der so masset sein wort d ist
gelert vnd witzig. vnd der gelert man ist eines
edeln geists. Vnd so der to: schweiget. er wirt
weyß gescherzt. vñ ob er zu zwinget sein lebße.
er ist verstanden.

Das. XVIII. Capitel. w3
vnters eins töreten menschen mund im bün
get. Vnd wie der töret die weyßheit mit mag
hören. vnd wie nütz ist ein guts weyß.

Oer sich wil scheyden
von sein freund. der suchet schuld od
verschach. vñ wirt alle zeyt lesterlich. der
to: empfahet mit dy wort der weyßheit. den so
sagt. im die ding. die so wonen in sein hertz.
So der vngütig kumbt in die tieff der sünden
er verschmeht. aber die vnere vñ dz laster nach
uolget i. dz tieff wasser ist auf dem mund des
manns. vñ d wißfließend bach ist ein baun der
weyßheit. aufnehmen die person des vngütigen
in de gericht. ist mit gut. dz du dich neygst von
der warheit des vteyls. Die lebße des to: mi
schen sich zu den krieg. vñ sein mund beregt
die scheltwort. Der mund des toren ist sei torn.
vñ sein lebße sein ein val seiner sel. Die wort d
zweifaltigen zungen sind als einualtig. vñ sy lu
me vntz zu dem inderste teyl des bauchs. dy
vorcht wirfft auf den tregen. aber dy selen der
vnstetten hungere. Der so ist lind vñ lieblich i
sein werck. d ist ein brud. des. d so seine werck
zerstrewet. Der nam des herzen ist d sterckst
ren vñ d gerecht laufft zu i. vñ wirt erhöhet. dz
gut des reichen ist ein stat seiner sterck. vñ vmb
gibt in als ein veste mau. dz hertz des mensche
ee den es wirt zerfünfchet. wirt erhöhet. vnd
wirt ee gedemütiget. den es wirt glorifiziert.
Der ee antwort den er höret. der erzeyget sich
das er ein nar: ist. vñ würdig der schade. d geist
des manns helt auff sein schwachheit. aber wer
mag erleyden de geist der leichtlich zürnet. dz
sinning hertz besitzt die weyßheit. vñ das ord
weyßen sucht die ler. Die gab des mensche wirt
tert sein weg. vñ macht i einē raum vor den für
sten. Der gerechte ist zum erste ein versager sei
selbs. es kumbt sein freund vñ sucht in. dz leb
zwinget die wißsagung. vñ vteylt vñ den ge
waltigē. Der brud de so wirt geholfen von dez
brud. ist als ein veste stat. vñ sein vteyl als dy ri
gel der stat. Von d frucht des müds des manns
wirt erfüllet sein bauch. vñ die geschlechter seyn
ner lebhen satt in. Der tod vñ dz lebē sind in
de hede d zungen. die sie lieb habē die essen ire
frucht. Der so vint dz gut weyß der vint die
guthheit. vñ schöpft die freud vom herzen. da
do auf treybt das gut weyß d vertreybt dz gut
wer aber helt die eckrecherin. der ist ein to: vnd
mit weyß. Der arm redet mit bittungen. vnd der
reiche wirt hertziglichen auf sprechen. der
freundlich man zu der gesellschaft. wirt mer ein
freund sein den der bruder.

Das. XIX. Capitel. weyßsa
lomon lere gibt gegen den torn vnd saget von
manger fruchtperkeit. die ine die weyßheit ba
get.

Oesser ist der arm der
so geet in seiner eywalt. den d reich
vnd der vntweyß der so zwinget sein
leben. Wo nicht ist die weyßheit der seel. da
ist nicht das gut. vnd der so ist schneller fuf. d
beleydiget dy rozheit des menschen. vnd er pflā
t sein geng. vnd erhitet mit seinem hertzen
wider got. Die reichthum zufüre vñ freund. von
dem armen aber. auch die. die er het. werden ge
scheyden. Der falsch zeug wirt mit vngedymt
get. vnd der so redet die lügen der entpfeucht
mit. Manig eren das antlytz des gewaltigē. vñ
sein freund des so gibt die gab. Die brud
des armen menschen lassen in. vñ hierüber sei
freund scheyden sich vñ von im. Der so nach
uolget allein den wort. der hat nicht. aber d
so ist ein besitzer des gemütes. der hat lieb sei
sel. vnd der huter der witzigkeit vintet die gute
ding. Der falsch zeug wirt mit vngedymt.
vnd der so redet die lüge. der verdirt. dem to
ren gezimt mit die reichthum. noch dez krecht zu
herchen ober die fürsten. Die leer des manns
wirt erkant durch die gedulde. vnd sein glori
vberzeegen. ist böß als das grißgrammen des
lewen. also ist auch der zorn des künigs. vnd als
das tau auff dem graf. also ist auch sein mltig
keit. Der töret sun ist ein schmertz des vaters.
vnd das kriegisch weyß. ist als die durchtrieffe
den decher. Heuser vnd reichthum werden gege
ben von vater vnd von muter. aber eigentlich
vom herzen ein witzigs weyß. die tragkent last
set ein den schlaff. vnd die verlassen sel wirt hū
geren. der so behüt das gebot. der behüt sein
sel. aber verfaumet seinen weg. der wirt ge
tödt. der sich erbarmet des armen. der wuchert
dem herzen. vnd er widergibt im zu seiner stum
de. Leer seinen sun das du nicht verzweyfelest
dz du nicht setzest sein sele zu seiner erdötung.
der so ist vnfridfam. der zudet den schade. vñ
so er zuckert er zuleget ein anders. hō: den ratt.
vnd empfahe die lere. das du seiest weyß in dey
nen iüngsten singen. Manig gedanken sind
in dem hertzen des manns. Aber der will des
herzen beleybet ewiglich. der nottūrfug man
ist barmhertzig. vnd besser ist der arm gerecht.
den der lügenhaftig man. dy vorcht des her

ren ist zu dem leben. vnd wonet in der erfüllung
on die heymfuchung des bößisten. der treg ver
birget sein hand vñ dter dy vechßen. er zufüget
sie mit zu seinem mund. der töret wirt weyßer.
den der gegeyßlet brestenhaft. straffest du
aber den weyßen. er versteet die weyßheit. der
so peyniget den vater vnd fleucht die muter. d
wirt lasterbar vnd vnseelig. Sun mit hō: auff zu
hören die leer. noch soltu mit wissen. die wort d
weyßheit. der böß zeug verspott das vteyl.
vnd der mund der vngütigen frisset die gere
chtigkeit. die vteyl sind bereyrt den spottern.
vnd die schlachenden hemer den leyben d toren.

Das. XX. Capitel. weyß
salomon vermanet trunkenheit zeshen. mit
treg zusein. vnd rechte maß vnd gewicht
zuhalten.

Oer weyn ist ein vnkeu
liches ding. vnd ein schreyende trunck
enheit. der sich wollustigt in disen der
wirt mit weyß. als das lewen des lewen. also ist
auch die vorcht des künigs. wer in berueget. d
sündet in sein sele. Es ist ein ere dem menschen.
der sich scheydet von den krieg. aber all torn
mische sich zu de lastern. der treg wolt mit ael
ern von der kelte wegen. Sarumb wirt er beteln
im sumer vñ im wirt mit gegeben. als das tieffe
wasser. also ist der rat in dez hertzen des manns
aber der weyß mensch erschöpfer in. Vil men
schen werden geheysen barmhertzig. wer fin
det aber den getrewen man. der gerecht d so
geet in seiner eywalte. lasset selig sin nach im.
Der künig der so sitzet auff dem sal des v
teyls. verwüßt alles vbel in seinem angesichte.
Wer mag sprechen mein hertz ist rein. vnd ich
bin lauter on sünd. Das gewicht vnd das ge
wicht. die maß vnd die maß. ietweder ist ver
brenlich bey dem herzen. Das lunt wirt erkant
in seinen vbungen. ist das seine werck sein reyn
vnd recht. Das hörend or vnd sehen auge.
ietweder hat gemacht der herze. Vñ licht wöl
lest lieb haben den schlaff das dich der gebre
ste mit betrücke. thu auff deine augen vnd wird
gesatt mit brot. Es ist böß. es ist böß. spricht ei
neglicher kaufman. vnd so er sich scheydet den
wirt er erfrewet. dz gold vñ dy menig des edeln
gesteyns. vñ dz köstlich vaf sind lebße d wiß
heit. Vñ das gewad seph. d so ward ein bürg
des freude. vñ ni ab vñ dz pfad für dy aufwe

digen. Dem menschen ist süß das brott der lü-
ge. darnach wirt erfüllt sein müd mit einē steyn.
Die gedanken werden gekrefteget mit dē re-
ten. und die krieg sein zebetrachten mit dē re-
gimenten. Vñ lichte vermisch dich zu dem. der so
eröffet die heymlichen ding. und trieglich geet
und weytert sein lebsen. Der so flucht sein va-
ter vñ der muter. sein liecht wirt erleschet i mitt
der vinsten. Das erbe. zu dem man eyt an dem
anfang. wirt mangeln des segēs an dē iüngste
Vñ lichte sprich. ich gib vñ vñ. harze des
herze vñ er erlöst dich. Das gewicht vñ dē ge-
wicht ist ein verachtung bey dem herzen. dy trie-
genhafte wag ist mit gut. Die geng des mauns
werden geschicket von dem herzen. Wan welch
er mensch mag vernemen seinen weg. Es ist ein
val den menschen. zegeloben den heyligen. und
widerlauffen nach dem gelübd. Der weyße kün-
ig verwüst die vngütigen. vñ neygt dē gewelb
vber sie. Die lucern des herzen ist ein geyste des
menschen. der so ersucht alle heymliche ding
des bauchs. Sye erbarmde vñ die warheyt
behüten den künig. vñ sein tron wirt geuñstet
mit miligkeit. Die freud der iungen ist ir sterck
vñ die würdigkeit der alten. ist ir grawe. Sye
schmertzten der wunden abtügen die böse ding
vñ die plag in dē heymliche dingē des bauchs

Das. XXI. Capitel. mye
Das hertz des obersten in den henden des her-
re ist. vñ wie der cleyn durch dy straf des böse.
weyßer wirdet. vñ wie der strafs essens vñ
trinkens zemeiden ist.

Als dy teylung der
wasser. also ist das hertz des künigs
in der hand des herzen. er neyget es
wo er will. Ein ieglicher weeg des mauns wirt
im gesehen recht. aber der herz wigt die hertze.
Zathun die erbarmde vñ das vñteyl. gefelt dē
herzen. mer. den die opfer. Die erhöhung dē
gen. ist die weyterung des hertzen. Die lucern dē
vngütigen ist die sünde. Die gedencung des
kreftigen sind zu allen zeyten in begnügung.
aber ein ieglicher treger ist zu allen zeyten in
dem gebrechen. Der so samelt das gut mit lüg-
licher zungen. der ist eytel vñ vppig. vñ behest
zu den stricken des tods. Die raub der vngütigen
abziehen sie. wan sie wolten mit thun das
vñteyl. der verfert weeg des mauns ist frembd vñ
got. aber der so ist rein des werck ist gerecht.

Besser ist sitzen in dem weinkel des dachs. dē
bey dem kriegschem weyb in dem haup dē wart-
schaft. Die sei des vngütigen begere das vñteyl.
sie erbarmet sich mit irez nechten. Der kien wirt
weyßer. so der böse geschöcken wirt. vñ ist das
er nachuolget dem weyßen. er empfehet die wif-
senheit. Der gerecht trachte von dē haup des vñ-
gütigen. Das er abzieh die vngütigen von dē
vñteyl. der so verhebe sein or zu dem ruff des ar-
men. vñ erselb wirt schreyen vñ wirt mit erhe-
ret. Die verborzen gabe lescht den zorn. vñ dē
gabe in dem busen die grof vñwürdigkeit. Dem
gerechten ist ein freud zethun das vñteyl. vñ
die forcht. den. die so wercken die böshert. der
man der so irret in dem weeg der leer. der wirt
wonen vnder der samlung der rufen. der so lieb
hat die wirtschafft. der wirt in mangel kumen.
Der so lieb hat den weym. vñ die vñsten ding.
der wirt mit reich. Der vngütig wirt gegeben
vñ den gerechten. vñ der böf vñ den rechte-
ren. Besser ist wonen in der wüsten erd. dē bei
dem kriegschem vñ zornigen weyb. Vñ das
dē ist ein begierlicher schatz in dem tabernackel
des gerechten. vñ der vñweyß man verwüstet.
Der so nachuolget der gerechtigkeit. vñ der
barmhertzigkeit. der wirt finden das leben. vñ
die gerechtigkeit vñ dy glori. Der weyß steigt
auf in die stat der starcken. vñ verwüstet die
kraft irer zuuersicht. Der so behüt seinen müd
vñ sein zunge. der behüt sein sele vor der angst.
Der hohfartig vñ der vñbermütig. der so wirt
eket die hohfart in dem zorn. der ist geheffen
vñ gelert. dy begierung tödten den treger. wan
sein hend wolte würcen kein ding. er begieret
vñ begere den gantzen tag. der aber gerecht
ist der gibe vñ hört mit auff. Die opfer der vñ-
gütigen sein verbenlich. Die so werde geopfert
auf der tödlichen sünde. Der so gibe die gabe
der gewint die vñberwindung. vñ die ere. wann
er nymbt ab dy sel dē epfahede. Der falsch zung
verdirbt. der gehorsam man redet vñberwindung.
Der vngütig man vestet vñgeschemiglich sei
antlitz. wer aber recht ist der straffet sein weeg.
Die weyßheit ist mit. die weizigkeit ist mit. dē rat
ist mit wider den herzen. Das rof wirt bereitet
zu dem tag des streyts. aber der herze gibe das
heyl.

Das. XXII. Capitel. wie
nütz ein guts geruchde sey. vñ wo: welcher ge-
schafft man sich hüten sol.

Besser ist ei guter nam
den vil reychtumb. Die gute gnad ist
vber das silber vñ vñ dē gold. Der
reych vñ der arm begereiten einander. dē her-
re ist ein wecker ietweders. Der listig siht dē vñ-
vñ vñ vñ sich. Der vñschuldig durchgieng
vñ ward gepeniget mit schaden. Die vñrecht
des herre ist ein ende der messigkeyt. reychtumb
vñ die glori. vñ das leben. die waffen. vñ dy
schwert. sind in dē weeg des hohfartigen. aber
der so ist ein huter seiner sel. der scheyd sich vñ
vñ in. Es ist ein sprichwort. dē iüngling ist nahed
bey irem weeg. auch so er eralter. er wirt sich mit
scheyde vñ ir. Der reych gebeut dē armen. vñ dē
so empfehet dē lehre. dē ist ei knecht des lehners
der so seet dy böshert. der schneydet dy vñteyl
ding. vñ wirt verzeret in dē krieg seines zorns
der so ist geh zu der erbarmde. der wirt gese-
gent. wann er gibe den armen von seinem brot.
Den sig vñ die ere vñberkumbt. der. der so gi-
bet dy gaben. aber er nimpt ab die selen der ne-
menden. Wirt auff den spotter. vñ der krieg
geet auff mit im. vñ es hōm auff dy sachen. vñ
dy laster. Der so liebhat dy reingkeyt des her-
zen. vñ die gnad seiner lebßen wirt er haben
den künig zu ein freund. Die augen des herre
behüten die gerechtigkeit. vñ die wort des vñ-
gütigen werde vñgedrucker. Der treg spricht
der lewe ist aufwendig. ich bin zuerschlagen in
mitt der gassen. Der mund der fremden ist ein
treff grub. dem der herr wirt erzürnt. der feld i
sie. Die toshert ist zefamen gebundē in dē her-
zen des kunds. vñ die rut der zucht verreybet
fr. der so peyniget den armen. dē er mere sein
reychtumb. er wirt es geben den reychen. vñ
wirt dñftig werden. Mein sun neyge dem or.
vñ höre die wort der weyßen. vñ zulege das
hertze zu meiner lere. sie wirt dir schön. so du sie
behest in deinez hertzen. vñ wirt vñberflysch
sein in deinem lebßen. Das dein zuuersicht sey in
derre. Wilt ich schreybe sie dir dyualtigh in
den gedanken. vñ in der wissenheyt. dē ich dir
zeigt die vñstigkeit vñ die red der warheyt ze
antworten in. auß den dingen. die sie santen zu
dir. Vñ thu gewaltē den armen. Darumb dē er
ist arm. noch zethin den dñftigen vñ der dē
tor. wan der herr vñteylt sein sach. vñ peyniget
die. die so haben gepeniget sein sele. Vñ bis
ein freund des zornigen mensche noch gee mit
dem grimmtigen man. Das du vñleucht icht ler

nest sein stetg vñ neme die schand seiner sel
Vñ wölft sein mit dem. die so verzeren ir hed
vñ die sich opfern bürge vñ die schuld. wann
ob du mit hast dauon zu widergebest. was ist dē
sach. Das er neme die decke von seiner kamer.
Vñ vñberge die alten end. die dem veter habē
gesetzt. Hastu gesehen einen man schnell in sei-
werck. er wirt steen vor den künigen. vñ wirt mit
sein von den vñedeln.

Das. XXIII. Ca. my mā
sich zu tisch bey groffen herren halten. Vñ wie
man nicht noch allem reychtumb stellen soll. vñ
wie man die kinder. halten soll in der straff.

Ann du sitzst das du
esset mit den fürsten. merck fleysig
sich die ding. die so werden gelytset
vor dem anlytz. vñ setze ein messer in deiner
Eelen. iedoch ob du hast dein sele in dē gewalt.
Vñ lichte begere von seiner speyse. in den so ist dē
brot der lüge. Vñ lichte wölft arbeitē dē du reych
werdest. aber setz die maß deiner weyßheit. vñ
heb auff deine augen zu den reychtumen. die
du mit magst haben. wann sie machen in flügel
als die adler. vñ fliegen in den hymel. Vñ lichte
isse mit dem neydigen mann. vñ mit begere sein
essen. wan in der gelychnuß des warfagers vñ
des auflegers. schatzt er. das er mit waist. Er
spricht zu dir. ich vñ trinke. vñ sein gemüt ist mit
mit dir. die essen. dy du isst dy vñdeust du. vñ
du verluste deine schöne wort. Vñ red in dē
oren der vñweyßen. wan sie verschmehe dy. red
deiner lere. Vñ rüre die zil der klainen. vñ mit
gee in den acker der weyßen. Wan ir nechter ist
starck. vñ er selb vñteylt ir sach wider dich. Sei
hertz gee ein zu der ler. vñ dein oem zu den wort-
ten der wissenheyt. Vñ zeuch ab die zucht von
den kunden. wann ob du es schleist mit der rutz.
es stirbet mit. aber so du es schleist mit der rutz
du erloest sein sel von der helte. Mein sun ob
dein gemüt wirt weyß. mein hertz erfreuet sich
mit dir. vñ mein meren erfreuet sich so dei leb-
sen werden redē dy rechte ding. dem hertz hab
mit lieb die sünd. aber bis in dē vñrecht des her-
ren den gantzen tag. wann du wirt habē zuuer-
sicht in dem iüngsten tag. vñ dein harzig wirt
mit abgenommen. Mein sun höre vñ bis weyß.
vñ nicht dein gemüt in dē wege. Vñ wölft sei
in den wirtschafftē der trincker. noch in den es-
sen. der. die so tragen zusamē die fleysch zeeße
wan die müßige trincker. vñ die so gebē dy ey

weg in sein beth. Der weg verbirgt sein hant vñ der sein reissen. vñ arbeyt ob er sie mütigen kere zu sein mund. Der toz dünckelt sich im selb weyßer dem sibem mann die do reden die vteyl. Als dō begreiffet den hund bey den oren. also ist der der do geet vnfridlich. Der vermischet sich zu dē kriege eins andern. Als der ist schendlich der do sent die sper vñ dy geschloß in den tod. also ist der man. der do trieglich schadet sein nechste. vñ so er wirt begriffen. er spricht. ich hab es getan schimpfend. So die höltzer gebreche. so wirt dō feur erlescht. vñ wann der mürmeler wirt ab genommen. so tuend die krieg. Als dy kolt zu der glut vñ die höltzer zu dem feur. also erlöcht dō zornig mēsch die krieg. dy wort des mürmelers sind als einfeltig. vñ sie volkumē vntz zu den in nersten singen des hertze. als ob du woltest zieren ein irdischs vaf mit vnreinem silber. also sind die zerbleeten lebsen zusamē gefüget mit dem bösen hertzen. Der veynd wirt vernomen i seinen lebßen. so er betrachet die trieglicheyrt im hertze. Ob er etwem einlasset sein styn nüt glaub im. wāñ sibem schalckeyt sind in sein hertzen. Der do bedeckt den haf trieglich. sein boshert wirt eroffent im rat. Der do grebt dy grub der felle in sy. vñ der do woltzt den stein. er kert wider zu im. Die trieglich zung hat mit lieb die warheyt. vñ der schlipferig mund wirckt die fell.

Das. XXVII. Capitel. wie man dy mensche brüet. auß eins andern müd vñ das die straffung des freunds besser ist. dan des betriegers liebhosung.

In glorie in dez morgenlichen tag so du nit waist was dir gebirt der künftig tag. Ein ander lob dich. vñ mit dem mund. ein fremder. vñ mit dei lebßen. Der stein ist schwer vñ der sand ist schwer. aber der zorn des thoren ist schwerer den ietweder. dō zorn hat mit baumhertzigkeyt noch der furbrechend grym. vñ wer mag ertzen dy geh des bewegten geysts. Besser ist dy offen straff den die heymlich lieb. Besser sind die wunden des liebhabenden. den das falsch küssen des hassenden. Die gefatt sele wirt tzen den hönigsz. vñ dy hungerig sel nimt auch dō bitter für dō süß. Als der vogel abfliegt vñ sein nest. also thut der man dō so lasset sein stat. Als das hertze wirt gewollustiget mit salben

vñ mit manigem geschmack. also wirt gesüßet die sele mit den guten reten des freunds. machet laß seinen freind vñ den freind seines raters vñ gee mit in das hauf seines bruders an dez tag seiner zwangsale. Besser ist der nahend nachbaur. den der vort bruder. Mein sun fleiß dich der weisheit. vñ erfreue mein hertze. Das du mußt antworten ein wort dem lesterer. Der listig sah das vbel vñ verbarg sich. Die kleinen giengen. vñ erlitten die scheden. Vñ im das ge wann. des. der do verheysse für den außwendigen. vñ bring im das pfand für die freiden. Der do gesegent sein nechste mit einer grossen styn aufsteend in der nacht. dem fluchende wirt er gleich. Die durchtrieffenden decher an dem tag der felt. vñ das kriegisch weyb werde zesamen geleycht. Der sie helt. der ist. als der do helt den wind vñ leret auß dō dō seiner gerechten. Das eyfen wirt gescherpffet mit dez eyfen vñ der mēsch scherpft dō anstytz seines frends. Der do behut dēseygenbau dō ist sein frucht vñ der do ist ein huter seines hertze. der wirt geret. Als wie die anstytz der sehenden widschen in den wassern. also werden offen die hertzen der menschen den weysen. Die helle vñ die verdammung werde nimmer erfüllet. Des gleich auch dy augen der mensche sind vnsechlich. Als das silber wirt bewert in der schmeltzung vñ das gold in dem ofen. also wirt bewert dō mēsch in dem mund des lobenden. Das hertze des bösen sücht die vbeln ding. aber dō gerecht hertze sücht die wissenheit. Ob du stempfelst den toren in dem stempfel. als zenerwen dy gersten von oben mit dem stempfel. sein tozheyt wirt nit ab genommen von im. Erkenne fleissiglich das anstytz deins vhs vñ merck dein herd. vñ du hast mit emsiglich den gewalt. aber dir wirt gegeben die kron in dem geschlecht vñ geschlecht. Die wisen sind offen. vñ die grüne freuter sind erschinen. vñ dy hew sind gesamelt vñ dē bergen. Die kerner zu dem gewand. vñ die kytz zu dem werde des ackers. Die begnuge die milch der geysse in dem essen. vñ die nottauftragen ding seines haufs. vñ zu der narung seinen diemen.

Das. XXVIII. Capitel. wie der gerecht. allzeyt. in fruchten ist. vñ die bösen kein gerechtigkeit thun. vñ wie die glori kumbt von erhebung des gerechten.

Er vngutig fleucht so in niemant iagt. aber der gerecht ver siht sich als dō leue. vñ wirt on vorcht. Vmb dy lund der erd sein vil fursten. vñ vmb weisheit die des menschen vñ vmb die wisheit der ding. Die do werden gesagt dem leben des furers wirt lenger. Der arm mā der peyniger die armen. der ist gleich dem gehen re gen in dem do wirt bereyt der hunger. Die do verlassen die ee. die loben den vngütigen. die sie behuten die werden angezünd vñ der in. Die bösen mann gedencen mit das vteyl. die aber suchen den herten. dy betrachten alle ding mit dē hertzen. Besser ist der arm der do geet in seiner einualte. den der reych in den bösen wege. Der do behüt die ee. der ist ein weyßer sun. wer aber füret die fressigen. dō schendet seine vater. Der do samelt dy reychtum mit wücher. vñ mit freyem vucher. der samelt sie wider die armen. Der do neygt sein oz. das er nicht hōt die ee. sein gebet wirt verpennlich. Der do betruget die gerechten an dem bösen wege der felt in seinen tod vñ die einueltigen besitzten sein gut. Der reych man dünckelt sich im selber weyß. Aber der arm witzig wirt in erfaz. In der freud der gerechten ist vil glori. so die vngütigen regiere dō sein dy fell der menschen. Der do verbirgt sein lund. dō wirt mit gericht. wer sie aber peychtet vñ lasset der begreiffet die erbernde. Selig ist der man der zu allen zeiten ist vorcht. wer aber ist eins herten hertzen. der felt in das vbel Als der luend leue vñ der hungig ber. also ist der vngutig fürst vber dō arm volck. Der fürst. dem do gebirt die weisheit. bedrückt manig durch die zwangsale. wer aber hasset die geitigkeit. des tag werden lang. dem menschen. dō peyniget das plüt dō sel. ob er fleucht vntz zu der grub. keiner enthest in. Der do einueliglich wandelt. der wirt behalten. Der do geet in den verfatten wegen dō felt ein mal. Der do würck et sei erde. der wirt gefatt mit brot. Der do nach uolgt der müssigkeit. der wirt erfüllt mit gebre sten. Der treu mā wirt vil gelobet. wer aber ein let reych zewerden. der wirt nicht vnschuldig. Der do erkennet das anstytz in dem vteyl. der thut nit wol. vñ vmb ein schmitten brots lasset er die warheyt. Der mā der do eyle reych zewerden. vñ neydet die andern. der weis mit das dō gebrest kumbt auff in. Der do straffet den mēschen darnach findet er genad bey im. mer. den

der do betruget durch die liebhosung der zum gen. Der do etwas verthet oder verheymlicht von seinem vater. vñ der muter. vñ spricht. dō es nit ist lund. dō ist teylhaftig der menschliche der sich gerodet vñ weitert. dō erweckt dy kriege wer sich aber verthet an dem herten. der wirt behalten. Der sich verthet an sein hertzen. der ist ein thoz. wer aber weislich geet. er wirt behaltē Der do gibet dem armen. dem gebirt nicht. dō so verschmeht dy bittenden. der wirt leyde den gebresten. So die vngütigen aufsteend so verbergen sich die leut. so sie vergen so werden ge manigaltiget die gerechten.

Das. XXIX. Capitel. wie es nicht nüt ist. das man die toreten menschen straffet. vñ wie sie alles das schwerzen dō sy wissen. vñ von dem knecht. der von seinem herren zertlich erzogen wirt.

Dem mann der mit herte halpbeyn verschmeht dē staaf fenden. wann der schnell tod wirt kumen vber in. vñ die gesuntheit nachuolgt im nicht. In der menig der gerechten. wirt erfrewet das volck. vñ so die vngütigen auffnemen dō fürstentumb so erseufzt das volck. Der man. dō so lieb hat dy weisheit der erfrewet seinen vater. wer aber füret die gemen. der verlust das gut. Der gerecht künig richt auff das land. der geitig mā veruüflet es. Der mā. der do redet zu sein freund mit lieblosen. vñ mit gedichte worten. der spannt auf ein netz seinen gengen. Der strick wicklet ein den vnrechten sündenden mā. vñ der gerecht wirt gelobet. vñ wirt sich freuen. Der gerecht erkant die sach der armen. vñ der gütig weis mit die wissenheit. Die vergiff ten menschen veruüsten die stat. aber dy weisse abkoren den grimmen. Der weyß mā ob er lue get mit dem toren. oder zürnet. oder lachet. findet nicht rue. Die mann der sünden hassen den einueltigen. aber die gerechten suchen sein sele Der toz redet auß seinem gantzē geyst. dō weyß perzeuhet. vñ behelt in künftig zeit. Der fürst der do gern hōt die wort der lüge. hat all sein diener vngutig. Der arm vñ der schuldig bege genten im. vñ der herr ist ein erleuchter ietweder. Der künig der do vteylet die armen in dō warheyt. sein tron wirt gefestigt ewiglich. Die rut vñ die festigung geben die weisheit. wāñ das kind das do wirt gelassen nach seine willē.

schende sein muter. In der manigfaltigk der engüetigen. werden gemanigfaltiget die sünde und die gerechten sehen ir velle. Lere deine sun und er wirt dich erlücken. und gib die wollust deiner sel. So die weysagung gebrist. so wirt verwüstet das volck. aber behütet die ee. d wirt selig. Der knecht mag nit werden geleret mit den worten. wann er vernimt was du sagest und verschmehet zeantwurtten. Hastu gesehen einen menschen schnell zu der red. Sy tozhet ist mer zehoffen. den sein straffe. Der seine knecht zeulst zertlich vō der iugent. Varnach. empfunde er. dz' er ist widerpenig. Der zornig mā beweget die krieg und der do ist leyche zeumwirdigen. d wirt geh zusunden. Dem hochfertigen nachuolger die demütigk. vmd den demütigen des geysts empfielt die glori. Der do teylhaftiget mit dem diebe. der hasse sein sele er hōret dē be schwerenden. und zeyget nit. Der da fürcht dē menschen der felt schier. und der sich versihet in den herren. der wirt auferhabē. Manig suchen das antheilz des fūstien. und das vteyl ir aller geet auß vom herren. Die gerechten verdamen den engüetigen man. und sy engüetigen verdammen die do sind in dē rechten wege. Der sun. d do behüt dz wort. wirt sein aufwendig der verdammuf. die wort des samelnden suns der verdammung.

Was. XXX. Capitel. Vō vier singen. die man nimmer fällen mag. Von vier singen sy man nit wissen kan. von vier singen. der sich die werlt verwundert. von vier den deynsten und doch den weysisten. vmd von andern leren.

Als gesiht. die der mā redet. mit dem got ist. und so got wonet bey i. er ward gestercket vñ sprach Ich bin der aller töretist man. vñ die weisheyt der mēsche ist nit bei mir. Ich lenit nit sy weysheyt. noch kant sy weisheit der heyligē. Wer stygauff in den hymel und styg ab. wer hielt dē geyst in seinen henden. wer bandte zesamen die wasser als in dem gewand. wer erlückte alle en de der erd. was ist sein nam. und was ist der nā sein suns. ob du es hast erkant. Alledē gotz ist ein feurmer schilt. allen den. die sich verschē in in. V nicht zulege kein ding zu seinen worten. Das du icht werdest gestrafft. und werdest gefū den ein lāgner. Zwey ding hat ich dich. der ver zeyhe mich mit. ee das ich sterb. Dppigk vñ

lūgliche wort. thu verr von mir. V nicht gib mir den bettel und reychtumb. Gib mir allein not. turfftige ding mein leib. Das ich villeyche icht werd gesatt. vñ gezoget zeuerlaugnen vñ sprach Wer ist der herr. oder werd gendert durch den abgang oder mangel das ich stele. vñ verschwe re dē namē meins gotz. V nicht versage dē knecht zu sein herren. das er dir villeyche icht fluch vñ fallest. Es ist ein geschlecht das do flucht sein vater. und nit gelegeit seiner muter. Es ist ein geschlecht. das sich nim düncket im selb reyn sein. und ist doch nit gewaschen von seinem vnflatt. Es ist ein geschlecht. des augen sind hoch. vmd sein braven aufgericht in die hōh. Es ist ein geschlecht. das do hat zen für sy waffen. vñ ist mit seinen stockzenen. das es esse die manglen den von der erd. und die armen auß den menschen. Der egeln sind zwo töchter. sagēd bringher bringher. Drey sig sind vnfarlich. vñ dz vird spricht nimmer. es ist genug. Die hell vmd der mund der scham. vñ die erde. die do nit wirt gesatt mit dē wasser. wann das feur spricht nimmer es ist genug. Das aug. dz do versportet dē vater. und verschmecht die geburt der muter. Die raben begraben es vnder von den bochen. vmd die sū der adler essen sie. Drey ding sind mir hert. und das vird weis ich gantz nit. den weg des adlers in den lufften. dē weg der schlange auf dē felsen. dē weg des schifs i mitt des meres vñ dē weg des mams i der iugent. Also ist auch der weg des vnkeusche weybs die do ist und trincket. und wischt iren mund sagend. Ich hab nit gewürdet dz vbel. Durch drei sig wirt bewegt die erd. und das vird dz do nicht mag erleyden. Durch den knecht. so er wirt hersche. Durch den toren. so er wirt gesatt mit der speys durch das heflich weyph. das do wirt aufganomen zu der ee. vñ durch die diern. so sie wirt ein erb irer frauē. Vier ding sind der erd sy deinsten. und sie selber sind weyfer. dem die weyfen das volck der ameyssen ist krank. dz im bereit die speys in dem sumer. Das heflein ist ein engewaltigs volck. das do setzet sein rustat in den steyn. Der hewschreck hat mit einem künig. vñ geet alle ding auß. durch dy schar. Der mol worm oder stünzig schlang fleisheit sich der hōd und wonet in dē heusern der künig. Drey ding sind. die do wolgeen. und das vird wandert seligklich. Der lewe ist der sterckst vnder den thieren. und zu keins gegenlauf erschricket er. Der han begürtet seiner lende. vñ der wider. der ist

nit. der im widersteet. vmd der do erscheint ein toz nach dē vñ er erhāb ist in sy hōh. Wan ob er es het vernomen. er het gelegeit die hend auf seinen mund. aber der do drücket stercklich die brust aufzefüren sy milch. der zwinget auß dē butter. und der sich vast aufreupert der wirfft auß das blut. und der do erwecket die zōm. der bringet herfür die zwoitracht.

Was. XXXI. Capitel. wy Salomons muter in leret. Das er sein gut nit verzeren solt mit vnützigen weybern. Und was ein frums weyb sey.

Die wort samuelis des künigs. die gesiht. mit der in leret sein muter. Mein lieber. woz ist es. woz ist es. lieber meins leibs. was ist es. o lieber meiner gelūbd. V nicht gib dein gut den weyben. und dein reychtumb zeuertilgen sy künig. V nicht solt o samuel. nicht wöllest geben den weyn. den künigen. wann wo die trinckenheyt ist. do ist kein heynligk. das sie villeyche nicht trincken. und vergessen der vteyl. vmd verwandeln die sache der sū des armen. Gebt lautertrāck dē weynenden. vmd weyn die do sind bitters gemütes das sie trincken und vergessen irs gebrechen. vñ gedeecken fürbas mit des schmerzzen. Thu auf deinen mund dem stümmen. und den sachen aller sū. die do durchgeen. Thu auf deine mūd. Erkenn das do ist recht und nicht den gebrehtigen. und dē armē. Aleph. Wer vinder dz starck weyb vō verren vñ vō dē letzten ende ist ir son Beth. das hertze irs mams hoffet in sy. und sy bedarff nit der reube. Gimel. Die gibt im das gut vñ nit das vbel alle tag iredes lebēs. Deter. Wie hat gesüchet die woll und den flach. und hat gewercket mit dem rat irer hende. He. Wie ist worden als ein schif des kaufmams trage d ir brot von eerr. Dau. Und sy stund auf in der nacht. und teylt den raub iren ingesinde. vñ sy speys iren diemen. Zai. Wy merket den acker vñ kaufft in. und hat gepflantzet den weyngarten von der frucht irer hend. Heth. Wie begürt ir lenden mit stercke. vñ kreftiger ire arm. Theth. Wie hat versüchet und sah das ir geschefte ist gut. ir lucan wirt mit erlecher in d nacht. Joth. Wie lieh ir hand zu starcken singen. und ir fin get begriffen die spindeln. Capl. Wie tet auff ir hand den gebrehtigen. und strackte auß ir span zu den armē. Lamerh. Wy fürcht nit iredes haufs von der kelt des schnees. wann alles ir ingefind

ist geclaydet mit zwifaltigen cleydern. Mem. Sy machet ir ein gestreytes gewand bis vñ purpur ist ir cleyd. Nun. Ir man ist edel in den toren. so er sitz mit den alten der erde. Sameth. Wie machet ein zindal end verlaufft in. vñ ant wurt dē gürtel dem chananeer. Ayn. Sterck vñ gezierd ist ir beclaydung. und sie wirt lachen in dem iungsten tag. Phc. Wie tet auf den mund der weisheyt. und das gesatz der miligk. ist in ir zungen. Wade. Wie mercket die steyg iredes haufs. und af das brot nit müßig. Coph. ir sū stundenauf. und predigten sie die aller seligsten und ir man lobet sie. Kes. Vil töchter samelē sy reychtumb. du hast sie all ubergangen. Syn. Ein triegliche und eytele gnad ist die schön. dz weyb das do fürcht got. wirt gelobet. Thau. Gebt ir von der frucht irer hende. vñ ire werck loben sie in den toren.

Ein ende hat das buch der spruch Salomons. vmd vahet an die vorrede Iheronimi vber das buch zu latein genennet Ecclesiastes.

Ich bin gedechtig dz ich gar nahend vor funff ia ren so ich noch was zu rom. vñ was noch nit komen gen beth leem. und lasse der heyligen ple sile das buch Ecclesiastes nach der auflegung der sibentzig. dz ich sie rayzte zu d verschmei ung diser welt. und alles das. das man siht. mit seyplichen augen. das sie das würd achten für mehren. ich ward von ir gebetten. das ich ir das obgeschriben buch lautter auflegte. besunder was darinn verborzen wer. das sie es on mich möcht vernemen. wenn sie darinn würd lesen. vñ besunder so ich ir das würd lautern in d weys eins kurtzen verstantlichen glōflems. Darumb aber dz sy in d schnelle vnsers wercks mit gehē tod ist hingemomen. und wo wir nit haben ver dietet o paula. vmd eustochium. einen sollichen mitgenossen vnsers lebens zehabē. bin ich als dem mit sollichen wunden geschlagen das ich erstumbe. und bin nun zu bethleem gesetzt in einer engem stat. und in irer gedechtnis. vmd euch. gib ich dz ich schuldig bin. vñ vermā euch. kurtzlich das ich keines geschriffte nachgeuol get hab. aber ich hab allein von hebreyscher zū gen in die lateinischen gezogen. und hab unch darinn zugefüget der auflegung der sibentzig

aufleger. Doch allein. Den. Die nie vort geschriben haben von der hebreyschen warheyt. zu zeyten hab ich gedachte aquile vñ symmachi vñ theodotionis. Daz ich nicht mit zumil newigkete den steyß vñ die lernung des lesers erschwecke. vñ weyter wider mein gewissen verliese den brunnenn der warheyt vñ nachvolgte den bech en d woenung.

Ein ende hat die vorred.

Und nahet an das buch Ecclesiastes in kreychisch. in hebreysch coeleth. in latein cautionator. Darumb das er redet zu dem volck. vñ sein red ist mit sündertlich zu einem. sunder sie wirt gemeinglich zu allen gesendet das niemand weisse das in allen dingē dieser welt etwas ewig sey sunder alle kurtz vñ vallend. vñ nichts beleytet vñ der summen.

Das erst Capitel sagt. Daz alle ding. vñ werck auf erdē. seyen aller meist eytelkeit. vñ ein bekümmern des geysts. vñ das niemand nach größser weyßheit stell wein zu vil weyßheit. gehdrt grosse arbeit.



De mort ecclasiastes

Des suns dauid des künigs iherusalem. Ein eytelkeit der eytelkeit spricht ecclesiastes. ein eytelkeit

der eytelkeit vñ alle dingē sind eytelkeit. Was dinge hat der mensch fürbas vñ aller seiner arbeit in der er arbeitet vñ der summen. Das geschlecht zergoet vñ das geschlecht zukünft. aber die erd steet ewiglich. Die sunn geetauff. vñ geet vñder. vñ keret wider zu seiner stat. vñ wirt do wid geboren. vñ vmb sich weyffet durch den mittag. vñ wirt geneygt zu mittag durch schawend alle ding firt der geyst in dem vmbkreiß. vñ keret wider in seinen zirkel alle flüß. geend in das meer. vñ daz meer vbergeet mit. dy flüß kerē wider an die stat von dan sie aufsteigen. das sy aber styessen. Alle ding sind schwer. d mensch mag die nicht ausspreche mit rede. Daz augē wirt mit gesatt in dem gesicht. noch das oz wirt erfüllet mit dem gehdrt. Was ist das. das so was. das das so künftig ist. was ist das. daz so gemacht was. das das so zemachen od zethun ist. Nichts ist neues vñder d sunnen noch keiner mag sagē. Ich. ditz ist frisch. Wan dy ditz

die vor vns sind gewesen. die sind ietzund vergāgen in den welten. dyē do sind gewesen vor vns dy gedechtnuß der vordern ist mit noch auch d ding. die künftig sind. sind auch d gedechtnuß wirt mit bey in. dy do sind künftig in dē ungensthe Jch ecclesiastes was ein künig iherusalem. vñ fürsatze in meinem hertzen weyßlich zefuchen. vñ zu erfahren vñ allen dingē die so werden vñder der sunnē. Dise bößisten bekümmernung gab got den sūnen der menschen. das sie sich bekümmerten in ir. Jch sah alle ding. die so warn vñder der summen. vñ seht alle ding sind eytel. vñ ein zwangfale des geysts. die verleren werden hert gestraft. vñ dy zal der thoren ist en ende. Jch redet in mein hertzen sagend. Wiß ich bin groß worden. vñ bin allen weyßen vorgangen mit weyßheit die vor mir waren in iherusalem. vñ mein hertz schawet weyßlich manigē ding. vñ lernet sie. vñ ich gab mein hertz daz ich wißte die weyßheit vñ die lere. vñ die irtfale vñ dy tozheit. Vñ ich erkant das in disen dingē was die arbeit vñ die zwangfale des geysts. Darum daz in vil weyßheit wir vil vnachtsamkeit. vñ der so zulegt die weyßheit. der zulegt auch die arbeit.

Das II. Capitel. wie alle

ding eytelkeit sind. es sei dan daz weyßheit dar bey sei. von dem reychthum salomonis. vñ wie ecclesiastes weyßheit suchst vñ meins lebens verdroße von der bößheit wegen der werlt.

Drumb ich sprach in

meim hertzen ich gee vñ zuschleuß mit wollustē vñ will nyessē die gute ding vñ ich sah das auch ditz was ein eytelkeit. Vñ das lache achte ich ein irtfale vñ sprach mit freunden. Was wirstu betrogē eytellich. Jch gedachte in meinē hertzen abzeyhen mein fleisch von dē weyn. das ich vbertrug mein gemüte zu der weyßheit daz ich vermyd die tozheit. daz ich seh was so nütz wer den sūnē der mensche. so das geschehen ist. so ist not vñder der summen daz der tag ires lebens. Jch machet groß mein werck. Jch bauet mir heuser vñ pflāzt wegarten. ich machet gerten vñ baumgerten vñ peltzet sie mit manigem geschlecht der baum. Jch machet mir weyer der wasser. das ich weylerte dē wald der grumenden höltzer. ich besaß knecht vñ diern. vñ het vil in gesindē vñ rith vñ groß herd der schaf vber alle. Sie vor mir waren in iherusalem. Jch hauffet mir das silber vñ das gold. vñ die habe der künig vñder der

gegenen. Jch machet mir singer vñ singern vñ die wollust der sūn der menschen. kōpff vñ schalen in dienst zegessen die weyn. vñ ich bin vberstigen mit reychthum alle die vor mir waren in iherusalem. Vñ die weyßheit verharre bey mir. vñ alle ding. die mein augen begerten versaget ich i mit. vñ ich weret mit meinē hertze daz es mit prauchet. allen wollust. vñ wollüstiget sich in den dingē die ich het bereyt. vñ ich hab gesetzet disen meinē teyl. ob ich brauchte mein arbeit. Vñ so ich mich het vmbkeret zu allen wercken. die mein hende hetten gemacht. vñ zu dem arbeyten. in dē ich het geschwizet eytellich. ich sahe die eytelkeit in allen dingē vñ die zwangfale des hertzen. vñ nichtz beleibē vñder der summen. Jch gieng hin zu schauen dy weyßheit vñ die irtfale vñ die tozheit. Jch sprach. was ist der mensch. das er müg voligen dem künig seim schöpffer. vñ ich sah daz dy weyßheit also gößlich furrieg der tozheit. also vil das licht vñderscheydet vñ der vinst. Die augen des weyßen steen in seines haubt. der tozgeet in d vinst. vñ ich lernet. das ein tod weret vñders. vñ ich sprach in mein hertzen. Ist nun ein vndergang des toren. vñ mein. was ist mir nütz. daz ich hab gegeben den merem fleisch der weyßheit. Vñ ich redet mit meinem hertzen vñ betrachtet mit dem gemüt. daz ditz wer ein eytelkeit. Wann die gedechtnuß des weyßen wirt mit ewiglich. zegleycherweyß als des toren. vñ dy künftigen zeyt bedecken alle ding mit einander mit vergessung. Der gelert stirbt zegleycherweyß als auch der vngelert. vñ darumb verdroß mich mein lebens. so ich sahe daz alle ding vñder der summen vñ alle ding ein eytelkeit vñ ein zwangfale des geysts. Anderwoyd veracht ich alle mein witzigkeit. mit der ich weyßlich het gearbeyt vñ der summen. zehaben einē erben nach mir. den ich nicht wuß ob er sey künftig. weyße. oder ein toz. vñ er wirt herschen in meinem arbeyten. in den ich schwizet. vñ was sorgsam. Vñ ein ding ist also eytel. dauon höret ich auf. vñ mein hertz verkindet mir fürbas gearbeyten vñ der sunnē. Wan so ein ander arbeitet in der weyßheit vñ in der lere vñ in der sorg. vñ lasset die gewinnnen ding ein müßigen menschen. Vñ darumb ditz ist ein eytelkeit vñ ein großes vñbel. Wann was ist nütz dem menschen von aller seiner arbeit vñ der zwangfale des geysts. mit der

er ist gekreutziget vñder der sunn. Alle sein tag sind in schmertzen vñ vol der iamerkeit. noch ruet er durch die nacht in dē gemüt. vñ ist den das mit ein eytelkeit. Ist den mit besser zessen vñ zetrinken vñ zezeigen die guten ding seiner sel von seiner arbeit. Vñ ditz ist von d hād gods. Wer verwißt also vñ zuschleuß mit wollustē als ich. dem guten menschen hat got gegeben die weyßheit in seinem augē. vñ die weyßheit vñ die freud. aber dem sūnder. gab er die zwangfale vñ die vberflüssigen sorg. das er zulege vñ samel vñ antwort es. dē. der got gewelt. aber auch daz ist ein eytelkeit vñ ein eytel sorg des hertzen.

Das III. Capitel. wie alle

ding ire zeit haben. vñ mit der zeit vergeen vñ wie man von den wercken gottes. weder thun noch darzu legen mag. vñ von gemeinem lebē der menschen. vñ der vnuernünftigen thier.

Alle dig die so sind vñ

der dem himel. die haben die zeit. vñ alle ding geen in iren weiten. Es ist ein zeyt geporen zu werden vñ ein zeit zesterben. Vñ ein zeit gepflanzen. vñ ein zeit aufzereuten das so ist gepflanzt. Ein zeit zeredden. vñ ein zeit gesund zemachen. Ein zeit zubrechen vñ ein zeit zu bauen. Ein zeit zewainen. vñ ein zeit zelachen. Ein zeit zelagen. vñ ein zeit zespungen. Ein zeit zu erstreue die stein. vñ ein zeit zesameln. Ein zeit vñ zefashe. vñ ein zeit vñ zesein von den vmbfahungē. Ein zeit zugewinne. vñ ein zeit zewerlisen. Ein zeit zebehüte. vñ ein zeit hinzuverffen. Ein zeit zuschneiden. vñ ein zeit zeneen. Ein zeit zereden. vñ ein zeit zeschweigen. Ein zeit der lieb. vñ ein zeit des hasses. Ein zeit des streites. vñ ein zeit des frids. Was hat der mensch fürbas vñ seiner arbeit. Jch sahe die zwangfale die got gab den sūnen d menschen. das sie würden aufgeddnet in ir. Er machet alle ding gut in seiner zeit. vñ er antwort die welt irer disputierung. Das d mensch mit finde daz werck. daz got hat gewirckert vñ anfang vntz an daz end. Vñ ich gedacht daz mit wer besser. neuer zefreue vñ wolze thun in seim lebē. Wan ein ieglich mensch d so ist vñ truct vñ sibe daz gut vñ seier arbeit. ditz ist die gab gods. Jch lernet das alle werck. die got tet. beliben ewiglich. Wir mugen nicht zulegen noch abnemen kein ding. von dē. die got

macht. Das er werde gefürcht. Das so ist gemacht. Das so ist gemacht. Die so sind künftig. Die warē ictzund. Vnd der heit widermacht. Das so ist vergangen. Ich sah die engutigkeit vnder der summen an der stat des vteyls. vñ die engleyh heyt an der stat d gerechtigkeit. vñ ich sprach in meinem hertzen. Der heit wirt vteylen den ge rechten end den engutigen. vñ der wirt dy zeyt eins ieglichen dings. Ich sprach in meine hertzen von den sünden der menschen. Das sie d hertzen beveret. end zeygt sie. Das sie gleych weren den tieren. Dazum ein tod ist des menschen vñ der vñ. end ein geleich eygenshafte ierweder. Als der mensch stirbt. also sterben sie auch. Zegleich erweyß leben alle ding. end der mensch hat für has nicht mer. dem. das vñ. Alle ding vnderlügen der eytelkeit. vñ alle ding geend zu einer stat. Wie sind gemacht von der erd. end lere wi der miteinander in die erd. Wer erkennet ob der geyst der sün adaz aufsteyg vber sich. vñ ob der geyst der vñ absteyg vnder sich. Vnd ich erkāt das nichts besser wer der sün menschen zefewen. in sein werck. end d s s s sein teyl. Wan wer führt in. Das er nach im erkennet die künftigen ding.

Was. III. Capitel. Von
eytelkeit der arbeyt der geystigen menschen. vñ wie mit gut ist. den menschen allem zesein. vñ von der gehorsam.

Eb kert mich zu an
den dingen. end sahe die zwangfale die so werden getan vnder der sün nen. end die zeyer der entschuldigen. end keme tröstet. noch das man mug widersteen irem gewalt entsetzet aller hilff. Vnd ich lobte mer die toten den die lebendigen. vñ ich vteylte das d ierweder seliger wer. Der noch mit ist gebozn. noch siht die vbeln ding. dy so werden end der sün. Anderweyde schawet ich alle arbeyt d me sehen. end merket das die geschehdigkeit offē lich vnderligt dem has des nechsten. Vnd daz umd in dem ist ein eytelkeit vñ vberflüssig sorg. Der tor schleust sein hende. end ist sein fleisch sagend. Besser ist ein hād vol mit rae. der y. r. weder hand vol mit arbeyt end mit der zwangfale des gemüts. Ich merket end fand auch ei ander eytelkeit vnder der sün. Einer ist. end hat mit einen andern. mit einen sün. nicht einen brüder. end iedoch hōt er mit auf zearbeyten. noch seine angē werde gefattet mit reychtumb. noch

gedenkt er sagēd. Wem arbeit ich. vñ betrug mein sel der guten ding. Vñ in diesem ist ein eytelkeit. vñ die böst zwangfale. Dazum es ist besser zwey zesein bey ein ander. der eins. wan sie haben den gewin irer gesellschaft. Ob ein er felte. er wirt aufgehalten vo dē andern. Vñ der. der allein ist. wan so er felte. er hat mit einē aufheber. vñ ob zwey schlaffen. sy werde gewer met an einand. In welcherweyß wermet sich ey ner. Vñ ob etlicher angesiget wider einen zwey widsteen im. Das dryualtig sayl wirt vnsaufr zerrißē. Besser ist ein arms kind vñ ein weyses der ein alter töreter künig. der mit waist fürze sehen in den künftigen. Das etlicher auf gee vñ der weyß vñ dem lere end von den kerten zu des reych. end ein ander. der so wirt gebozn in reych. werd verzeret mit gebrechen. ich sah alle lebendigen die so geen end der sün. mit dem iüngling. der zu dē andern mal aufsteet für in. Die zal alles volcks. dy vor im waren ist on end end die darnach sind künftig. die werden mit er frewet in im. aber ditz ist auch ein eytelkeit end ein zwangfale des geysts. Behüt deinen fup. so du eingeeßt in das haup gots. vñ nabne dich das du hörest. wann vil besser ist die gehorsam. der die opfer der toren. die so mit wissen. was sie vbeln thum.

Was. V. Capitel. wie mā
nicht leyhlich vil reden soll. Vnd von toshet der geystigen menschen. end wie der mensch leben mag von der arbeyt seiner hend. wē im d s von got zugelassen wirdt.

Sollt nichts freuel
liches rede. noch dein hertz sey schnell fürzebringen das wort vor got. wan got ist in hymel. vñ du bist auff der erd. Dazum deine wort sülle wenig sein. Manig sorgē nach uelgen den treumen. vñ dy toshet wirt fundē in manigen Worten. Ob du etwas hast gelobet got nicht versaum es zueergelte. Wan im misfelt die vntrewe vñ die töret verheysung. aber was dings du gelobest das vergilt. Vnd es ist vil besser mit zegloben. denn nach dem gelibd nicht zueergelten dy verheysung. Vñ gib sei nem mund das du machest sünden dein fleisch noch sprich. vor dē engel ist mit fürsichtigkeit. Das villeycht got zurne vber deine wort. vñ ver wüst alle werck deiner hed. Wo vil treum sind so sind vil eytelkeit vñ vnzelich rede. ab du fürcht

got. Ob du siht dy zwangfale der gebrechlige end die gewaltigen vteyl. vñ das vmbkeret werden die gerechtigkeit in der gegent. mit wñ der dich eber ditz geschest wann einer ist höh er. dem der ander. end eber ditz sein noch höh er die andern. end hierüber der künig aller erde gebeut dem dienendē. Der karg wirt mit erfult mit gelt. end der so lieb hat die reychtumb. der wirt mit nemen dy frucht auf in. Vnd dazum ditz ist ein eytelkeit. Wo vil reychtumb sind. so sind auch vil. dy sie essen. Vñ was nützet es dē beßter. man das er schawet die reychtumb mit seinen augē. Dem wüekendē ist süß der schlaf er esse wenig oder vil. aber die sathet des reihen lasset in mit schlaffen. Es ist auch ein and böse krankheit. die ich sah vnder der sün. Be halten reychtumb zu dem vbel utes herrn. wan sie verderben in der bösten zwangfale. der so wirt in den höchsten gebrechen. der gebat einen sün. Als er nackend auß ist gangen von dē leyb seiner muter. also lere er wider. vñ nime nichts mit im hin von seiner arbeyt. Hantz erlich ist die krankheit. wie sie kumbt. also lere sie wid. Dazum was nützet es im. das er hat gearbeyt in dem winde. Alle tag seines lebens hat er gesen in den vinsternissen. end in manigen sorgē end in iamerkeit vñ traurigkeit. Dazum ditz ist mit gesehen gut. das einer es end trinck. vñ brauch die freude auf seiner arbeyt. in d er hat gearbeyt vnder der sün in der zal der tag seines lebens. die im got hat gegeben. end ditz ist sein teyl. vñ ein ieglichen menschen dem got hat gegeben die reychtumb end dy habe. vñ hat im gegebē den gewalt. d s er es auß in. vñ brauch seinen teyl. vñ freue sich von seiner arbeyt. ditz ist die gab gots. Wan mit gnugsam werden gedacht der tag seines lebens. dazum das got bekümet sein hertz mit den reychtumen.

Was. VI. Capitel. wie den
geystigen menschen von got mit verlihen wirdet zugebrauchen ir reychtumb

Es ist ein anders
vbel. d s ich sahe vñ der sün. vñ es ist enssig bei den menschen. Der mā. dē got hat gegeben die reychtumen. end das gut. end die ere. end nichts gebrechet seiner sele. auß allen dingen. die er begeret. doch hat im got mit gegeben dē gewalt d s der es auß in. aber der aufwendig man wirt es verzeren. ditz ist ein eytelkeit end ein grobiamerkeit. Ob etlicher ge

birt hundert sün. end lebet vil iar. vñ hat manig tag des alters. vñ sein sel messe mit dy güter seiner habe. end mangle der begrebnis. vñ si sem verkünde ich vñd erkenn das das beliben kind. ob der verdürlig. sei besser der er. Wan er kumt eytellich end geet zu der vinsten. vñ sein nam wirt vteylget mit vergessung. Er sah mit dy summen noch erkāt die vndercheidung des gute end des vbeln. auch ob er lebt zweytausent iar end hat gebraucht die güter. Eyle den mit alle ding zu einer stat. ein ieglich arbeyt des menschen ist in sein mund. aber sein sel wirt mit gesatt. Was hat fürbas der weyß von dem thorn end was ist der arm. man das er gee dōhin. wo das leben ist. Besser ist zesehen das du begerest. denn zubegere d s du mit waist. aber auch d s ist ein eytelkeit vñ ein furnemig des geysts. Der so ist künftig ictzund ist geruffet sein nā vñ man waist d s er ein mensch sei. vñ mag mit kriegē in dem vteyle wider den stercken. der er. Der wort sind vil. end habē manig eytelkeit. in dem krieg oder in der disputierung.

Was. VII. Capitel. wie nye
mant dy ding süchen soll. dy vber sein vermāgen end verstantnis sind. end von nutzperkeit eins guten namen. vñ wie der mensch mit leicht vrtigentlich zu zorn geraitzt werden soll.

Als ist norturft dem
menschen zefuchen merer ding. denn er. so er mit waist. waz im gezū in sei nem leben. in der zal der tag seines elends. vñd in der zeyt d s d s fürgeet. als der schatt. Oder wer mag im zeygen. was nach im wirt künftig vñd der summen. Besser ist ein gut nam. denn die köstlich salb. end der tag des tods dem tage der geburt. Besser ist zugeen zu dem hawp der klag. der zu dē haup der wirtschafft. Wan in im wirt ermanet das end aller menschen. end der lebendig gedendet was künftig sey. Besser ist der zorn in dem lachen. wann durch die traurigkeit des antlitz wirt gestraffet des hertze des sündenden. Wo traurigkeit ist. so ist das hertz der weisen. vñ wo freud ist. so ist d s hertz der toren. Besser ist gestraffet zewerden von dē weyße der betrogē werde vñ der sieblosung d toren. wan als d s von der brinnēde dom. end d s haben. also ist d s lache des toren. aber d s ist auch ein eytelkeit. dy zwangfale betrubet dē weyßen vñ verlost die kraft seines hertze. besser ist d s

end des gebets. Seim der anfang. besser ist der
Suldig. Seim der ebermütig. Vt lichte bis schnell
zu zünen. wann der zorn ruet in dem busen des
toeren. Vt sprich. was wensu. dz do sey dy sach
das dy ersten zejt warē besser den die nun sind
Wan dise frag ist tōzet. Dy weishyeit ist nütz
er mit den reychsammen. vnd ist mer nütz. den.
die so sehen die summen. Wan als die weishyeit
beschirmet. also beschirmet auch das gelt. aber
ditz hat mer die vnderweysung vnd die weish
heyt. dz sie geben das leben ire besitzer. Merck
die werck gots das keiner mag gestraffen den
er verschmeht. An des guten tag brauch die gu
ten ding. vnd fleuh für den ebelin tag. Wan wy
got hat disen gemacht. also hat er auch den ge
macht das der mensch nicht find rechte klag wi
der in. Vnd dise ding sah ich in den tagen mei
ner eytelkeit. Der gerecht verdirbt in seiner ge
rechtigheyt. Vnd der vngütig lebet vil zejt in
seiner bosshyeit. Vt lichte wölft sein zuulgerecht.
noch vernim mer. Seim es noturft ist. das du nit
erschreckest. Vñ thu nit zuul vngütiglich. vñ
nit solt sein ein toz. das du nicht sterbest in dei
ner zejt. Es ist gut das du enthaltest dē gerech
ten. vnd nit abzeuhs dein hand von im. wan der
got fürcht. Der verfaumbt kein ding. Die weys
heyt hat gestercket den weysen ober zehen für
sten der stat. Wann der gerecht mensch ist nit i
der erd. Der do thut das gut. vnd nit sünde. vnd
auch nit gib dein hertz allen den Worten. die so
werden gesaget. Das du villeycht nit hörest dē
knecht. Der dir ebel redt. Wann dein gewissen
wausste das auch du fleyslich andern gefluchet
hast. Ich hab versucht alle ding in d weishyeit
vnd sprach. Ich will weyswerden. vñ sie schied
sich vort von mir. vil mer. den sie was. Vnd die
hoh tieffe. wer findt sy. Ich vngieng alle ding
in meinem hertzen das ich wißt vnd mercket vñ
suchet die weishyeit vnd die vernunft. vnd das
ich erkenet die vngutigheyt des toeren. vnd die
ursale der vntweysen. Vnd ich fand ein weyb
bitterer den der tod. dy do ist ein strick der ieger
vnd ir hertz ist ein netz. ir hend sind band. wer
aber geuellt. der fleucht sie. wer aber ist ein sünd.
der wort gefangen von ir. Vñ ditz hab ich fun
den sprach ecclesiastes. Einen. vnd den andern.
das ich finde die vernunft die so noch suchet
mein sel. vñ ich fand sein nit. Einen man vō rau
senten fand ich ein weyb. fand ich nit auß als
len. ditz fand ich allein. das got hat gemacht

Den menschen recht. und er hat sich vrentliche
redē vernimset wer ist ein sollicher als Ioseph
ist. Vnd wer hat erkannt die entbindung des
worts.

Das. VIII. Capitel. wie

In weisheit des mensche ist in seine angeffte.
 Und wie in die bösen kein vertzaw zefetzen ist
 end wie got die sünd nicht als bald straffer. vñ
 wie die eytelu menschen. die zeytelich guter got
 end irer seligheyt fufsetzen.

Die weisheit des me

Alſen leucht in ſeinem antlytz. vnd 8 ge
waltigſt wirt veruädeln ſein antlytz
Ich vermerck den mund des künigs. vnd dy ge
bot des geſchworen ayds gots. V lichte eyl zer
ſcheyden von ſeinem antlytz noch beſeib in de
ſen werck. wann er thut alles das er wil. vñ ſein
wort iſt vol des gewalts. noch keiner mag ſag
warumb thuſtu alſo. Der do behüt das gebot. d
erfert kein ding des vbelſ. Das hertz des woyſ
en verſteet die zeyt vnd die antvort. Einam ieg
lichen geſchefft iſt die zeyt. vñnd die nottuſſt
vnd vil zwangſſale des menſchē. wann er woyſt
nicht die vergangen ding. vñnd mag nit wiſſen
die künfftigen ding durch einigen botten. Es
iſt nit in des menſchen gewalt zuerbiten den
geyſt noch hat gewalt in de tag des tods. noch
wirt gelaffen zerwen. ſo der ſtreyt anfaht noch
den vngütigē machet behaltē die vngütigeyt.
Alle diſe ding mercket ich vñ gab mein hertz in
manigen wercken die do waren vñder den ſün
nen. Vñderwoylen herſchet der menſch de mē
ſchē zu ſeinem vbel. ich ſah die vngütigē begräbe
die auch. do ſie noch lebten. waren an der heyl
gen ſtat. vñ wurden gelobet in der ſtat als die
würckung der gerechten. aber auch das iſt ein
eytelkeyt. wann das orteyl wirt nit ſchyer geſet
wiß die böſen. dy ſün der menſchen begen die
vbeln ding on alle vorcht. Vñd darumb das d
ſündler thut das vbel zehundert malen. vñ wirt
aufgehalten durch die gedult. Ich erkant das
es wirt gut. den. die got fürchten. die do fürch
ten ſein antlytz. Es wirt nit gut den vngütigē.
noch ſein tag werden gelengert. wann die do nit
fürchten. das antlytz des herrē. dy zergehen als
der ſchat. Vñd es iſt ein ander eytelkeyt die do
wirt auff der erd. Es ſind gerecht. den. do
begegēt manig vbel ding als thun ſie dy werck
der vngütigen. vñd es ſind vngütig. die do ſind

also sicher. als sy haben die werck der gerechte.
aber auch das vorteyl ist das eyrtelst. Darumb
ich lieber die freude. dz dem menschē nicht gut
wer ender der sunnen nun das er esse vnd trict
end freue sich. vnd Sitz tregt er allein hin mit
im von seiner arbeyt. in allen tagē seines lebē
die im got hat gegeben vnder der sunnen. Vñ
ich zulegt mein hertz. dz ich wiß die weyßheyt
vnd vernem die zuyrtrechtigheyt. die do wan
delt auff der erde. Es ist ein mensch der tag vñ
nacht mit empfahet den schlaff mit den augen.
Vnd ich vernē dz aller werck gottes. d mensch
mit müg finden die rechnung diser ding. die do
werden vnder der sunnen. vnd als vilmer er ar
beytet zefüchen. als vilminder findet er. Auch
ob der weyß spricht das er es erkenn. so mag er
es doch mit fundē. Alle dise ding betrachtet ich
in meinem hertzen. das ich vernem höflich.

Das. IX. Capitel. wie die

werck der weyssen menschen in der hand gottes
sind. noch dann warst der mensch nit. ob er der
lieb oder des hafs gottes würdig ist. Vnd wy
in der bösen menschen weeg dann sie zu der hell
erlan. oder erlösbeyt. kunst. noch lere ist.

A S sind gerecht vnd

Euweyl. vnd ire werck sind in der hand
gots. Vñ iedoch d̄ mensch wayst nit
ab er sei würdig der liebe. oder des hafs. aber al
le ding werden behalten in . fünfzig zeýt vnges
wißs auf der erd. Darumb das alle ding kumen
geleych den gerechten. vnd den vngutigen. den
guten vñ den bösen. den reynē. vñ den unreynen
den opferenden. Sy opfer. vñ den verschmehe
den sie opfer. Als der gut ist. also ist auch d̄ sün
der. als der meynid. also ist auch der. der do sa
get das war. Sitz ist das böst vñ allen dingē
die do werden vñ der sunnen wann die selben
ding kumen allen. vñ danon die hertzen der
sün der menschen werden erfüllet mit ebel. vñ
mit verschmehung in irem leben. vñ nach disen
singen werden sie gefüret zu der hell. Niemāt
ist der allweg lebe. vñ der do hab ein zuuersicht
ditzs sings. Besser ist ein lebēdiger hund. den
ein toter lewe. wann die lebendigen wissen. das
sie werden sterben. aber die toten erkennen für
bas kein ding. noch haben fürbas lon. wann ir
gedechtnis ist geantwurt der vergessung. Vñ
die lieb vñ haf vñ der neyd verdurben mitei
ander sie haben nit teyl in diser welt. vñ in des

werck. Das do wirt gethan vnder d' summen. Dar
umb gee. vnd isse dein brot in frewdē. vñ trinck
deinen weyn mit frewden. wan deine werck ge-
fallen got. Dein gewandē sollen zu allen zeytē
weiß sein. vnd das öl gebrest nit vō deine haup-
gebrauch das leben mit deinem weyl. Die du
sieh hast alle tag der vnstetigheyt deines lebē.
die dir sind gegeben vnd der summe in ein iegk
liche zeyt deiner eytelkeit. Wan ditz ist der teyl
in dem leben. vnd in deiner arbeit. in der du ar-
beitest vnder der summen. Was dings dein hād
mag thun. das würck stetigklich. wann wēd d'z
werck. noch dy vernunft. noch wissenheit noch
weißheit. werden bei den hellischen. dohin du
nächst. Ich bekeret mich zu einem andern ding
die do waren allenthalben vnder der summe vñ
ich sah nit dē lauf d' schnelle. noch dē streit der
starckē. noch d'z brot d' weißē noch die reichthum
der lerer noch dy gnad d' kufftiger. aber dy zeit
vñ dē vali alle dinge. Der mēsch weißt nit sein
end aber als visch werde gefangē mit dē angel
vnd als dy vogel werde gefangen mit dē strick
also werden gefangē die menschen in dē vbeln
zeit. so es in vbel komet gehling. Vñ dise weiß-
heit sah ich vnder der summen. vñ berouet sie d'z
sie die groosst were. Ein kleine stat. vnd wenig
mann in ir. Ein groosser künig kam wider sie. vñ
vmbgab sie. vnd zerbrach sein bewarung durch
den vmbschwaiff. vnd die vmlagerung was vol
kummen. Vnd ein armer man vñ ein weiser
ward funden in ir. vnd er erlöset die stat durch
sein weißheit. vñ keiner gedachte fürhin des ar-
men manns. Vnd ich sprachē. d'z die weißheit
besser wer. denn die sterke. Darumb in welch
erweiß ist verschmeht die weißheit des armen.
vñ seine wort sind nit gehöret. Die wort d' wei-
sen werde gehöret in der stille. mer deñ der ruf
es fürsten. vnd dē toren. Die weißheit ist bes-
ser denn die streitperi waffen. vnd der do sun-
det in einem. der verlepft manig gute ding.

Das. X. Capitel. wie die

weisheit den ersten menschen von seiner misse
tat hat erlöset. Vnd hat gefüret das volck is
rahel auß egipten.

Die sterbende muckē

Derlischen die senftigkeit der salb. Die
weishheit ist edler. vnd ein kleine glo-
ri zu der zeit. Denn die tozheit. Das hertz des
weisen ist in seiner gerechtē. vñ das hertze des

toren in seiner linden. Aber auch der tor wann
delt in dem wege. so er selbst ist vnweyß. er schetz
et sie alltoren. Ob der geist. des. der so hat die
gewalt auffleygt auf dich. Wie laß dem stat.
wann die gesuntheit macht aufzuheben sy gro-
ßen sind. Es ist ein vbel das ich sah vnder der
summen. als gee es auß durch die irsale von de
antlitz des fürsten. Den toren gesetzt in hoher
würdigkeit. vñ sy reychen sitzen hernden. Ich
sah die knechte auff den rossen. vñ die fürsten
geed als die knechte auf der erde. Der so grebt
die grub. der felt in sie. vñ der so zerreyt de
zaun. den heckt die schlang. Der so ebertregt
sy stein. d wirt gepemigt in m. vñ der so hauet
höltzer d wirt verurundet vñ in. Vñ ob das ey
sen wirt abgeproben an der scherp. vñ ist mit
als zum ersten. aber es wirt ein stumpf. es wirt
gescherpft mit vil arbeyt. vñ nach der geschey
digkeit nachuolget sy weisheit. Ob die schlä
ge keyst in stille so hat er mit minder denn d so
heymlich entzeuht sy wort des munds des wei
sen ist sein gnad. vñ die lebßen des vnweyßen
eberstürzen in. Der anfang seiner wort ist tor
heit. vñ das iüngst seins munds ist die bößheit
irsale. Der thor manigueliget die wort. Der
mensch waisst nit. was vor im ist gewesen. vñ
was darnach ist künftig. vñ wer mag es im zey
ge. Die arbeyt der toren. peymiget die. die so mit
wissen zugee in die stat. Wee dir lande. des kün
ig ein kinde ist. vñ des fürsten frñ essen. We
lig ist das land. des künig ist edel. vñ der für
sten essen in irer zit. zuspeysen de leyb. vñ mit zu
der vnkeusch. In d tregkeit wirt gedemütiget
die lattenfugung. vñ in der franckheit d hen
de durch treufft das haus. Wie machen d brot
vñ den weyn in das lachen. das sie trinckend
wirtschaften. Vñ alle ding geho: samen dem
gelt. Wie hindered dem künig in seiner gedek
ung. vñ mit fluch dem reychen in der heymlich
keit seiner kamer. wann die vogel des hymels
tragen sein styn. vñ die flugel haben die wer
den ver: künden das vteyl.

Was. XI. Capitel. wie sy
menschen vermanet werden zu den werken. d
barmhertzigkeit. Vñ von den künftigen din
gen. vñ von der frölichkeit der iugent.

Wisse dein brot de die
geen auff den wassern. wann du find
est es nach vil zeyt. gib den teyl liben
vñnd achten. wann du wayst mit was vbelis sey

künftig auff der erde. Ob die wolcken werden
erfüllt. sie giesen auß de regen auf die erd. Ob
das holtz felt zu mittentag od zu mitternacht.
an welcher stat es felt. so wirt es. Der so merck
et den wind. der seet nicht. vñ d so mercket sy
wolcken der schneyde nymmer. Wie weyßt du
denn mit. welches so sey der weg des geistes. vñ
in welcher versach werden zefamen gefügt die
beyn in dem leyb der schwangern. also wayst du
mit die werck gots d so ist ein barer aller ding.
An dem morgen see seinen samen vñ an dem
abend hore mit auf sein hand. wann du wayst
mit. was mer aufgee dirz oder das. vñ ob iet
ders wirt mit emand besser. Es ist ei süß liehe.
vñ ein wollustige. zefehen die summen mit den
augen. Ob der mensch lebt vil iar. vñ wirt er
freuet in allen dingen. er solt haben gedacht d
vinstern zeyt vñnd maniger tag. so die ding de
eytelkeit kummen. Die vergangen werden ge
strafft. Darumb iüngling freue dich in deiner
kintheit. vñnd dein hertz sei in der gütigkeit in de
tagen deiner iugent. vñnd gee in den wegen sei
nes hertzen. vñnd in dem angesicht seiner augen.
vñ wist. das dich got vmb alle dise ding wirt zu
furen zu dem gericht. Vñ ab den zoren von
sein hertze. vñ treyb ab die bößheit von dem
fleysch. Wann die iugent vñnd sy wollustige
sind eytel.

Was XII. Capitel. wy Ec
clesiastes. die iungenleut vermanet. zugeordnet
des herrn in irer iugent. ee sy der tod begreiffe
Vñnd wie sie sich vleysen sollen zehalten sy ge
bot gottes.

Die gedencke deins
schöpffers in de tagen deiner iugent
ee das die zeyt deiner zwangelsale fu
me. vñ sib sy iar nahnen. von de du sprachst
geuallen mir mit. Ee señ so ertunckel die sunn
vñnd das liecht. vñnd der mon. vñnd sy stern. vñnd
wolcken widerkeren nach dem rege. wann die hüt
ter des haufs werden bewegt vñ die stercksten
man zweyffeln vñnd die malenden werden müß
sig einer kleynen zal. vñnd ertunckeln so sy sehen
durch sy löcher. vñ beschlissen die türe in d gal
sen in d demütig d styn des malēde. vñnd stee
auf zu d styn des vogels. vñnd alle töchter des
gesangs werde vngedöred. vñ die hohen ding
furchte sich. vñ erschreckē an de weg. Der mal
delbauz bluet. vñ d heuschreck wirt erfroren. vñ

die capparis wirt verwüster. Wann der mensch
get in das hauf seiner ewigkeit. vñnd sie vmb
gott klagen in der strafe. Ee denn das silber
gerat wirt zerissen. vñ widerlauff die gülden
haub. vñnd der krüge werd zerknüschet auff dem
brunnen. vñnd das rad werd zerbrochen auff der
achsel. vñnd der staub kerndet in sein erd. von
dann er was. vñnd der geist gee wider zu got. d
in hat gegeben. Es ist ein eytelkeit d eytelkeit
sprach ecclesiastes. vñnd alle ding sind ein eytel
keit. Vñnd so ecclesiastes woz der weyßheit. er lre
mit das volck. vñnd verkündet sy ding. die er ter.
er erschiet vñnd satze zusamē manig gleychnis
er suchet mit ze wort. vñnd schrib zefamē sy rech
ten wort. vñnd vol der warheit. Die wort der
weisen sind als die engel. vñnd als die nagel ge
heft in die höhe. die so sind gegeben durch de
rat der meyster von ein herten. Mein sun nicht
such fürbas mit disen dingē. zernachē vil büch
er ist kein end. vñnd die einssig betrachtunge ist
ein zwangsal des fleyschs. Alle füllen wir höre
zereden das end. Fürcht got vñnd behüt sein ge
bot. Wann dirz ist ein ieglich mensch. vñnd alle
ding. die so werden gethan. die wort gotz zufü
ren zu des gericht vñnd ein ieglich irsale sei.
das gut. oder das vbel.

Was Buch Ecclesiastes
hat ein ende. Vñ hebet an d buch canticaan/
necoz das ist das buch des lobgesanges oder
der liebhabenden sele.

Was erst Capitel. vñ ver
samlung des gespons. vñnd der gesponsen. vñnd
von sundertlichem lob der gesponsen.

Kusse mich
mit dem kuf
se. seins munds. wann
dein brüst sind besser.
Señ d weyn wol schme
ckend mit de besten sal
ben. Sein na ist ein aufgegossens ol. Darum die
iungen töchter hette dich lieb. Zeuh mich nach
dir. Wie lauffen in des geschmack seiner salbe
der künig für mich ein in seinen keller. Wie
frauen vns vñnd werden erfretet in dir. wir ge
dencken deiner brüst. vñnd den weyn. Die rech
te habe dich lieb. Ich bi schwarz. aber hübsch
ir töchter iherusalem. als die tabernackel cedars

als die sele salomons. Nieht redte mich merck
en. das ich bin schwarz. wann die sun hat mich
erfarbet. Die sun meiner miter stritten wider
mich. sy satzen mich zu ein hütter in den weyn
garte. Ich behüt mit mein weyn garte. Zeyg mir
den. der so liebhat mit sel. wo weydestu. wo ru
est du in mittentag. das ich nicht anfabē vñnd
zefchweyffen nach de herde deiner gesellen. O
du schönste vñnd den weyß. ob du dich mit way
st so geauß. vñnd gee hin nach den fußstapē
deiner herde. vñnd weyden dein böel bei den ta
bernackeln der hyrten. Mein freundin ich hab
dich gleychet meinem rasygen zeug d wege
pharaois. Sei wäg sei schön als der türteltau
ben. vñnd dein hals als die brusthefflein. Wir
machen die güldine kerleu fein gemacht mit
silber. So der künig was in seiner rube. mein
nardus gab seinen geschmack. Mein lieber ist
mir ein büschlein der nurren. er wout vñnd mei
nen brüsten. Mein lieber ist mir ein weyntraub
des opprich. in de weyn garte engaddi. Wih mei
freundin. du bist schön. sib du bist schön. Seine
augen sind als der tauben. Mein lieber. sib du
bist schön. vñ gezieret. Unser bettem ist geplu
met od grün. Die latten vnser heuser sind cedern.
vñnd vnser schnecken sind apressen.

Was ander Capitel. Von
der styn des liebgehabt. gen d gesponsen. vñnd
wie der liebgehabt der gesponsen zuredet.

Ich bin ein plum des
velde. vñ ein künig der tale. Als die li
lig ist vñnd den dōme. also ist mei freu
din vñnd den töchtern. Als d apfelbaum vñnd de
höltzer der weid. also ist mein lieber vñnd de
sünen. Ich sah vñnd seine schattē. des ich beges
ret. vñnd sein frucht ist süß meiner kelen. Der
künig firt mich ein in seinen weynkeller. vñnd
dēt in mit sy liebe. Vñnd legē mich mit plumē.
besteckend mich mit opffeln. wann ich siech vor
lieb. Wein lincke ist vñnd mein haub. vñnd sein ge
rechte vñnd fieng mich. O ir töchter von iherusa
lem. ich beschwer euch bey de rehgerstē. vñnd bei
de hupē der veld. d ir mit wecket noch machet
wachē. die liebe. vñnd das sy selber wil. sy styn
meines liebe. Wih d künig. sprungē in de berge
obergeed die hübel. Mein lieber ist geleych d
rehgerst. vñnd de hindekalb d hupē. Wih er steet
bei vnser wand schēd durch sy vñnd ster. schawēd
durch die gyttter. Wih mein lieber redet zu mir.
Mein freundin steccauff. vñnd eyte. vñnd kum mein

taub du mein schöne kum. Wan der winter ist
ietz und vergange. Der regē gieng hin vñ schyd
sich. Die plumen sind erschein in vnser erde. Die
seyte des schneyds ist kumen. Die stym der turtel
tauben ist gehöret in vnser erde. Der ferygebauz
hat fürbracht sein prossen. Die plüenden weyn-
gartē gabē ire geschmack. Mein freundin stee
auff. mein hübsche. und kum mein taub in den
hölern der felsē. in sy klunsen der steynmaurē
seyt mir dem antlyt. dein stym dñe in meinē
oren. Wann dein stym ist süß. und dein antlyt
ist geziert. Vahet vns dy kleinen fächslein. dy
so verwüsten die weyngartē. Wan vnser weyn
gart blüet. Mein lieber ist mir. und ich im. Der
so wirt geweydet vnder den liligen. vntz das d
tag wirt erhaben. und die schatten werden ge-
neygt. Mein lieber ferwider. vñ bis gleych der
rehtgerhen und dem hindenfall d hirschen. auff
den bergē bethel.

Das. III. Capitel. wy der
gespons gesüchet. und gefunden ward. und vñ
dem beth salomons und von seiner bewarung.

Eh suchte in durch dy
nachte an meinez beth dē so het. lieb
mein sel. Ich süchet in. und fand sein
nicht. Ich stee auf. und vmbgee dīe stat durch
die gassen. und durch die strassen. und will süch-
en. den. so liebhat mein sele. Ich süchet in. und
fand in mit. die wachter. die so behütē dy stat.
funden mich. Habe ir den mit gesehen. denn.
so liebhat mein sele. So ich sie ein wenig was
fürgangen. ich fand den so liebhet mein sele.
Ich hielt in. und laß in mit bis dñ ich in einfür
in das hauf meiner muter. vñ in die kamer mei-
ner gebererin. O ir tochter von iherusalem ich
beschwer euch bey den rehtgerhen. und bey dē
hirschen der veld. dñ ir mit wecket noch machent
wachen die lieben. vntz das sie selb wille. Wer
ist die die so auffteyget durch die wüßt als die
tur des rauchs auf den azomathen der mirren
und des weyrauchs. vñ alles gestüppes des cō-
fects. Seht das bechlein salomons das vmb-
geen sechzig staret. auf den sterckisten israhel.
all haltend die schwert. und dy gulertisten zu dē
streiten. Das waffen eins ieglichen eber sein
büßt. omb die nechtliche vort. Der künig sa-
lomon macht im ein bechlein von den höltzern
des libāns. Er machet sein seulen silber. vñ sein
rubeth gülden. seinen auffgang purpuren. und
ebnet es durch mittel der liebe omb die tochter

iherusalem. Ir tochter syon geet auf und seht
dē künig salomō in der tñon. mit der in har sein
mutter gekönt an dem tag seiner vermehlung.
und an dem tag der freud seines hertzen.

Das. III. Capitel. Von
lob und preys der gesponsen. Durch yede glüder
irs leybs. Und wie die gespons genant werde.
der beschlossē gart.

Ein freundin wie schön
bistu wie schön bistu. Dem augē sind
als der tauben. on das. dñ so ist inwe-
dig verborgē. Sei löck sind als die herde d reht-
gerhen. die so auffstigen von dē berg galaad
dem zen sind als der geschomen herd. die so
auffstigen von der waschug. All zweifeltiger ge-
burt. und kein vnberhafftigs ist vnder m. Dem
lebhen sein als ein rote pind. und dem ausspre-
chen süß. Die wang sind als der bruch des ro-
ten apfels. on das. das so ist inwēdig verborgē
dem hals ist als der turm dauid. dñ so ist gebau-
en mit den ereckern. Tausent schilt hangen auf
ir. und alle waffen der starcken. Dem zru brüß
sind als zweyer iungen berhafftigen rehtger-
hen. die so werden geweydet vnder den liligen.
vntz das der tag wirt erhaben. und die schaten
werde geneyget. Ich gee zu dē berg des mirre
vñ zu dē hübel des weyrauchs. Mein freundin
du bist gantz schön. vñ die magel ist mit in dir.
Mein gespons kum vñ dē liban. kum von dē li-
ban. du wirst gekönt vñ dē haubt amana. vñ
der sechpteln samir. vñ hermon. vñ den schlacka-
mern der leuen. vñ den bergē der leopardē. du
hast verwündt mein hertz. Mein Schwester mein
gespons du hast verwündt mei hertz i ein dñer
augē. vñ in ein hare dñes hals. Mei Schwester
mei gespons wie schön sind dein brüß. dein brüß
sind schöner dē der weyn. vñ der geschmack dei-
ner salbē ist eber all wolrichēd azomate. O ge-
spōs dē lebhen sind ein trieffend honigsz. ho-
nig. vñ milch ist vñ deiner zungen und der ge-
schmack deiner gewād ist als d geschmack des
weyrauchs. Mein Schwester mein gespons du
bist ein beschlossener gart. ein beschlossener gart. d
bezeichē der brunn dem aussendung sind das
paradeys der rote öpfel mit den fruchsten der
öpfel. Cypres mit nardus. nardus vñ saffran.
fistula vñ cinamom. alsoe. vñ nardus mit alle dñ
tzeru des libāns. mit dē erste salbē. Du bist ein
brun der garten. ein butt der lebendige wasser
die so flussen mit gehe von dē liban. Stee auf

aquilo. vñ kum mitteliglicher wund. vñ durchwee
meinē garten. vñ sein aromathē werde flyessen.

Das. V. Capitel. Von be-
ruffung des liebgehabtē. in den nūßgartē. Vñ
von seine lob vñ preys.

Ein lieber kum i seinē
garten. dñ er esse dy frucht seiner dy-
fel. Mein Schwester mei gespons kum
in meine garten. ich hab geschnitē meinē mirre
mit meinē aromathen. Ich asse dē hōnigsam in
mitt meinem hōnig. ich trauclē meinē weyn mit
meiner milch. Mein freund esset vñ trincket vñ
werdet trincken aller liebsten. Ich schlaff und
mei hertz wacht. Dy stym meines liebe ist klop-
fend. Mein Schwester mein freundin mein
taub. mei vnuermayligte thu mir auff. wan mei
haubt ist vol tares. vñ mein wirflocken d trop-
fen der nacht. Ich hab mir abgezogen meinen
rock. in welcherweys lege ich in an. Ich hab ge-
waschen mein füß. in welcherweys wird ich sie
vermayligen. Mein lieber. lieb sein hand durch
das loch. vñ mein hauch erschreck zu seiner be-
rürde. Ich stund auff dñ ich auftritt mein lie-
ben. Mein hend tropffen sie mir. vñ mein ein-
ger vol des bewernste mirre. Ich rett auf me-
nem lieben dē rigel meiner thür. vñ er neygt sich
vñ gieng. Mein sel ist weych wordē als der lieb-
geredt hat. Ich suchte in. und vand sein mit. ich
rüfft. vñ er antwort mit mir. Mich fundē dy hū-
ter. dy so vmbgiengē die stat. Sie schlugē mich
vñ verwundten mich. die hūter der mauren na-
men mir meinen mantel. O ir tochter iherusale
ich beschwer euch. ob ir vinder meinē liebe. das
ir in verkündet. dñ ich bin siech vor liebe. O al-
ler schönste vnder dē weyben. wie ist dein lieber
auf den liebē. wie gethan ist dein lieber auf dē
lieben. das du vns hast beschworen also. Mein
lieber ist weys. vñ rot außervwelt auf tausenten
sein haubt ist dñ best gold. sein har ist erhabe
als die bleter der palmen. schwarz als der rab
sein augē sind als d tauben auff den bechlein d
wasser. die so sind gewaschen mit milch. vñ be-
leybet bey den volligste flüssen. seine wang sind
als die guldin trōnlin. oder als die kleine gert-
lin d aromathen. zusammen gesetzt von den apo-
tecken. sein lebhen sind liligen tryeffend den er-
sten mirre. sein hend sind gedrehtes gold. vol ias-
aneten. sein hauch ist helffenbeyne vñ dgeschp-

den mit saphiren. sein beyn sind marmelē serelē.
die so sind gruntfestet auff guldin pfeyler. sein
gestalt ist als des libāns. erwelt als des ceders.
sein kel ist die senffst vñ gantz begirlich. also
gethan ist mein lieber. und er ist mein freund ir
tochter. O iherusale du aller schönste vnder dē
weybe. rochiu ist gegangen dem lieber. wo hat
sieh geneyget dem lieber. Vñ wir suchē in mit
dir.

Das. VI. Capitel. Von der
abteyung des liebgehabten in dē gartē. Vñ
von den künigin vñ lebweybern.

Ein lieber ist abgestey-
gen in seinen gartē zu dem gertlern d
aromathē. dñ er werde geweydet i dē
gerten. vñ leb die liligen. Ich bin mein lieben.
vñ mein lieber ist mir. der so wirt geweydet vñ
der den liligen. Mein freundin du bist schön.
senfft. vñ gezeret. als iherusalem erscheidē
lich als die spitz d geschloß geordnet. Ker dem
augē von mir. wan sie machte mich hin fliegend.
dem löck sind als die herd d rehtgerhen. die so
erscheinen galaad. dem zen sind als die herd d
schaff dy so auffstige von d waschung. all zwey-
liger geburt. vñ das vnberhafftig ist mit in m.
dem bechlein sind als dy schelff des roten ap-
fels on dem augen. der künigin waren sechzig.
und d lebweyber achtzig. und d iunge tochter
wz mit zal. dy ein ist mein taub mein volkumene.
eine ist irer muter. ein erwelte irer gebererin. dy
tochter von syon sahen sie. vñ predigten sie die
aller seligste dy künigin vñ dy lebweyber lob-
ten sy. Wer ist die dy so fürgeet als dy morgē-
rot auffsteygend. schön als der mon. erwelt als
die summen. erscheidēlich als die spitz der ge-
schloß geordnet. Ich styg ab in meinen garten
dñ ich seh die öpfel d rale. dñ ich schawet ob d
weyngart het geblüet. vñ die roten öpfel hetē
gegrunet. Ich west sein mit. Mein sel betrübe
mich vmb die wege aminadab. ker wid. ker wid
sunamit. ker wid ker wid dñ wir dich an schawē.

Das. VII. Capitel. Vñ dem
lob vñ preys der tochter des fürsten.

Eis wirstu sehē in der
verschmechtē oder sunamitin. nun die
gesellschaft der herberge. O tochter
des fürste. wie schön sind dein gang in den ges-

schuben. Die füngung seiner hüfte sind als die heffeleym. Die so sind gemacht mit d hand des werckmeysters. Sein nabel ist als ein gedreter becher. Immer duffend d tranck. Sein bauch ist als ein hauf des weytz umbgebe mit liligē. Sein zwu brüst sind als zweyer nunge perhafften rehgeyß. Sein hals ist ein helffenbeymer turren. Seine augē sind als die weyer in efebou. Die so sind ender dē tot d rēchter d meing. Sei nafs ist als d turn des libano. d so schawet gegē d masam. Sein haubt ist als d berg carmel. vñ sy har seines haubtz sind als der purpur des künigs zugefüget dē wasserzinnē. O aller liebste wie schön bist du vñ wie gezyeret in den wolluften. Sein gestalt ist geleych der palmē. vñ sein brüst dē trauben. Ich sprach. ich steyg auff zu dē palmenbaum. vñ begreyff seine frucht. Vñ sein brüst werdē als die trauben des weingarten. vñ d geschmack seines munds als d roten spffel. Sein kel ist als d best weyn. Wurdig zu trincken mein liebe. vñ seine lebßen. vñ den zehen zu indrücken. Ich bin mein liebe. vñ sein widerung ist zu mir. Mein lieber kün. wir wöl len aufgeen in d aeker. wir wölle wonē in den dōffern. Wir sollē frū aufsteu zu dē weingarten. wir sehe ob der weingarte hat geblüet. vñ ob sein blumē habe frucht gebracht. vñ ob sy rotē spffel habe geblüet. Ich gib dir so mein brüst. die mandragore gaben den geschmack in unserm toin. Mein lieber. ich hab dir behaltē. al le newe spffel. vñ die alten.

Das. VIII. Capitel. Von versamelter lieb des gespons vñ d gesponsen.

Er soll mir gebe dich
meine bruder sawgend die brüst meyer muter. Das ich dich vñd aufwendig vñ küß dich. vñ das mich yetzund nyemant verschmehe. Ich begreyff dich vñd für dich in das harsch meiner muter. vñ in sy kamer meiner gepererin. So wirst du mich leren. vñ ich gib dir das tranck von dem vermischten weyn. vñ von dē most meiner rotē margranospffel. Sei lincē ist vñder mein haubt. vñd mit seiner gerechten umbfahet er mich. O ir rēchter vñd hierusalē ich beschwer euch. Das ir mit wecket noch machet wachen die lieben. vñt dā sie selber wil. Wer ist die. Sy so auffsteygt von d wüst vberflüssend mit wolluften. vñd ist geneyget auff iren lieben.

Ich erlückel oder erwecket dich vñder dē rotē spffelbaum. So ist zerbrochen dein muter. vñd so ist vermayliger dein gepererin. Leg mich als ein insigel auff dein hertz. vñ als ei zeyche auff deinem arm. wā die liebe ist stark als der tod vñ die hart lieb als die hell. sein ampeln sein als sy ampeln des feuers vñ der flammen. vil was ser mochten mit erleschen die lieb. noch sy küß bedecken sie. Ob der man geb alle habe seines harsch umb sy lieb. er verschmehet sy als mich. Unser schwester ist klein vñ hat mit brüst. wā chū wir unser schwester an dē tag. so mit ir ist zureden. Ob sie ist ein maur. vñd paron auff sy silbim ergler. Ob sie ist ein tür. vñd malē sy mit cedrin taffeln. Ich bin ein maur. vñ mein brüst als der turn. seymal dā ich bin vor im gemacht als vñdend den frid. d weingart was dē frid sament. der so hat volck in im. er antwert in den hüttern. der man bring tausent silbim umb sein frucht. Mein weingart ist vor mir. sein tausent sind fridsam vñ zwey hundert. den. sy so behalten sein frucht. die du wonest in den gerten die frewñd. losen dir. mach mich hōden den sin. Mein lieber. steh vñd bish geleych der rehgeyß. vñ dē hindenkalt der hirschen auff dē berg gen der aromathen.

Ein end hat das buch salomonis canticacanticon. Das ist das buch des lobgesanges. oder der liebhabende sel. Vñ vñd het on die vñrede in das buch der weyßheyt.

Ditz buch der weyßheyt. ist nyndert bey den hebrerschen. vñd sein gedicht hat vñlmer ein red d lrechsche außsprechung. Vñ die iuden bestetigen vñ sprechē. dā es sey des iude phylō. vñ ist dārib genant dā buch d weyßheyt. Das in im seist die zukünfft crist. d so ist die weyßheyt des vaters. vñd sein mact wirt fleyßiglich dārib außgesprochē. Vñd es ist zu wissen. dā d obgeschribē phylon. ist gewesen der geburt alexandri auß priesterlichem geslecht.

Die vorred hatt ein end vñd hebe on dāz buch sapientie. Das ist dāz buch der weyßheyt.

Das erst Capitel. wie vns
der merse man vermanet das wir die gerechtigkeit liebhaben. vñ die ungerichtigkeit hassen. Vñ wie wir vns vor marmeln hüten sollen.

In solt sieb haben die gerechtigkeit. die ir vñtler die erde Ir solt empfindē von dem herzen in der gutheyt vñd

sucht in der einfalte des hertzen. wā er vñt funden von den. die in mit versuchen. aber er erschert den. die so haben den glauben in me. Wā sy verkerē gedachte schreyde vñd got. aber die bovert krafft strafft die vñweyßen. Wā in die böfwilligen sel geet mit ein die weyßheyt. noch wone in dem lob. d so ist endertung den funde. Wā der heylig geyst steyt sy gedich ten sucht. vñ nympt sich hin von dē gedanken. die so sind on verstantuiss. vñ vñt gestrafft vñd der rēthumende böfheyt. Wā der geyst der weyßheyt ist gütig vñd erlöset mit dē verfluchte von seinen lebßen. wā got ist ein gezyerger seiner nyern. vñ ist ein warer ersucher seines hertzen vñ ein hōder seiner zungē. Wā d geyst des herzen hat erfüllt den vñbreyß der erde. vñd das das so begreyffet alle ding hat die wisseneheyt der sin. Darumb der so rede die engeleychen ding. der mag mit sein verborge. dā straffend vñd vñt fūrget in mit. Wā in den gedanken des vñgütigen vñt die frag. aber die hōdung seiner wort kün zu got. vñ zu der straffung seiner böf heyt. Wā das o: d liebe hōder alle ding. vñ dā geschrey d marmelung vñt mit verborge. Dar umb hüt euch vor der marmelung. die so mit ist nütz. vñd schont d zungē von der nachred. wā dā verborge wort geet mit ei eytel. aber d münd der so luygt. er tōdt die sele. Vñt wolt lieb habe den tod in d irsake ewers lebēns. noch ge rinnen die verdammuiss in dē wercken ewer hen de. Wā got beschüß mit den tod. noch frewet sich in der verdammuiss d lebendige. wā er bes chüß alle ding. dā sie were. vñ macht gesunder lich die geburt des vñbreyß der erde. vñ sy ertz ner der veruñstung ist mit in. noch das reych der hellischen in der erde. die gerechtigkeit ist ewig. vñ vñdlich. aber die ungerichtigkeit ist

ein gewinnung des todes. Aber die vñgütige vñd dertu sie mit dē henden. vñ mit dē woorten. vñd meynen sie wēd ein frewñd. vñ viele. vñ satz ten das gelübde zu ir. wā die so sein von irer teyl. die sein würdig des todes.

Das ander Capitel. wie sy
bösen vñ vñrechtuertige menschen. zart suchen mit falscheit wider cristu dē gerechte. Vñ wie sie verhartet vñ verplündet waren in irer böf heyt.

Binn sye vñguttigen
sprachen bey in selber nicht rechte ge denckend. Die zeyt unser lebēns ist klein vñ mit verzeissung. vñ sy tröstung ist mit in dē ende des menschen. vñ der ist mit ertant d so widerkeret hab von d helle. wā wir sein ge born von nicht. vñ nach disen dinge werde wir. als ob wir nicht sein gewesen. Wā d geyst ist als ein rauch in unsern nasplochern. vñ dāz wort des funcken zubewegē vñser hertze. Wā unser leyb wart ein aufgeschlechter asch. vñd der geyst vñt außgegossen als ein linder lufft. Vñd vñ ser lebē vñt vergeen als d fūßsteyg des wolck ens. vñ vñt entbunde als der nebel. d so ist ge rager von den schermen der summe. vñd vñt ges chweret von irer hertze. Vñ unser nam d empfa het die vergessung durch sy zeyt. vñ keiner vñt haben die gedencung vñser werck. wā unser zeyt ist ein vbergeender schatt. vñ die widerker ung vñser endes ist mit. wā es ist bezepchet vñ keiner keret wider. Darumb kument vñd wir nyessen der guten ding. sy so sein. vñ brauchen die creatur schnelliglich als in d iugent. Vñd satten vns mit lōstlichem weyn vñd mit salben vñ die blum der zeyt fūrget vns mit. Wir lrdnē vns mit rosen. dā sie ersaulē. vñ kein wesen sey. die mit durchgee vñser vñlweisch. Vñ keiner sey vñteylhaffig vñser vñlweisch. Allenthalbē lassen wir die zeychen der frewñde. wā ditz ist vñser teyl. vñ ditz ist vñser lob. Wir wöl len ver drücken den armen gerechten. vñ schönē mit der wittwen. noch des alten. vñd eren mit die groen vil zeyt. Aber vñser sterck sey ein geset d vñ gerechtigkeit. wā dā so ist krank dā vñt vñ nütz gefundē. Darumb wir sülle hinderkumen dem gerechten. wā er ist vñs vñnütz vñ ist vñd derwertig vñser wercken. vñ ver arger vñs die sünde des geset d vñ lastet wider vñs die sün

de vnser lere. Er gelobet sich zuhabe die wissen
heyt gots. vnd nemet sich das er sey d' sun gotz
Vñ ist vns worden in die offenbarung vnser ge
danckē. Er ist vns auch schwer zuschē. wān sein
leben ist vngleich den andern. vñ sein weg sein
verfērt. Wir sein geschetzet von im als lūgner.
vñ er enthelt sich von vnsern wegē. als von den
vnrēnigkē. vñ lobet die iungsten d'ing d' ge
rechten. vñ verdm̃t sich zuhabe got zu ein vā
ter. Darumb wir wōllen sehe ob seine wort war
sein. vñ versūchen die d'ing. die im sein künfftig
vñ d'eyn werde wir wissen welche so werde sein
iungste d'ing. wān ob er ist der war sun gotz. er
empfahe in. vñ erlōst in von d' hand der wider
wertigen. Wir frage in mit laster vnd mit peyn
das wir wissen sein erfamkē. vñ beueren sein
gedult. Wir wōlle in verdammē mit d' aller la
sterlichste tod. wān im wirt widerschawung auß
seinen wortē. Dife d'ing gedachte sie. vñ irten
wān ir bōshēyt het sie erblender. Vñ sie wēste
mit die heyligkēit gots. noch hofften d'ē lōn der
gerechtigkēit. noch vteylten die ere d' heyligen
selen. Wān got beschūff den menschen vnuer
wūstlich. vñ machet in zu d' bild seiner geleych
nūf. Aber durch den neyd des rewfels gieng d'
tod ein in den vmbkreys d' erde. aber die so sein
auff sein teyl. die nachvolgen in.

Was. III. Capitel. wie die
heyligē marterer. mancherley peyn vñ quellung
vmb der gerechtigkēit wille geliden habē. Vñ
von d' grossen lōn d' sie erworbe haben. durch
ire getrawen in got.

Aber die selen der ge
rechten sein in d' hand gots. vñ d' peyn
des tods rirt sie nit. Sie sein gesehen
sterbe den augen der enweyßen. vñ ir aufgang
ist geschetzet worden ein zwangelsale. Vnd sie
giengen hin von d' gerechte weg in die verwū
stung. vñ das von vns ist ein weg d' verwūstung
aber sie sind in frid. Wān ob sie haben erlitten
die peyn vor den menschen. ir zuuersicht ist vol d'
vntōtlichkēit. Wān sie sind gemūt i lātzen d'ing
gen. sie werde wol geordnet in manigen d'ingen
wān got hat sy versūcht. vñ hat sy gefunden. d'z
sie sein würdig sind. Er hat sie beueret als das
gold in dem ofen. vnd hat sie angenumē als die
gantze opffer des opffers. vnd ir widerschaw
ung wirt in d' zeyt. Sie werde schōne. vñ vmbē

lawffen als die funcken in d' rōsch. Sie vteyl
ten die geburt vñ hersche d' vōlckern. vñ ir her
wirt regieren ewigklich. Sie sich. verschen an in
die vernemen die warheyt. vñ die getrewen ge
hellē im in der lieb. wān die gabe. vñ der frid ist
seinen erwelken. Aber die vngütigē werde habē
die straffung nach den d'ingē. Die sie gedachten
die so verschmehren den gerechte. vñ schyeden
sich vom herren. Wān d' so veruirt die weyß
heyt vñ die lere. der ist vnseelig. vnd ir zuuersicht
ist eytel. vñ ir arbeyt on frucht. vñ ire werck sein
vnutz. Ire weyb sind vnsm̃ig. vnd ir sun sein
d' schalckhafftigste. Ir geschöpf ist verflucht.
Wān selig ist die vnperhafftig vñ die vnuernoy
liget. die so mit erkant d'z bett in d' missestet. Sie
wirt habē die frucht in der widersehawung der
heyligē selē. Vñ der lewisch d' mit hat gewürck
die bōshēyt durch sein hende. noch gedachte die
schalckhafftigste d'ing wider d' herē. Wān im
wirt gegeben ein erwelke gab des glauben. vnd
d'z angenehme lōn in dem tempel des herē. wān
der gute arbeyt ist ein hochwirdig frucht. vñ ein
wurtzel der weyßheit. die so nicht felt. aber die
sūn der eebrecher werde in volendung vñ vō d'
beth des vngerechte wirt veruirtet d' sam. Vñ
ob sie werden langes lebens sie werden geacht
zu nichten. vñ ir iungstes alter wirt on ere. Vñ
ob sie sterben schnelligklich sie haben mit zuuer
sicht. noch die zuredung an dem tag d' erkennung.
wān die vnrechten geburt sein herter volendung.

Was. III. Capitel. Wō dem
lob der gerechten. vñ von dem laster der vnger
rechten. Vnd was vnder schayd zwyschē in ist.

Quoy schō ist d' keusch
geburt mit d' clarheit. Wān ir gedech
nūf ist vntōtlich. wān sie ist erkant
bey got. vñ bey d' mēschē. So sie ist gegewen
tig. sie nachvolgt ir. vñ begere ir so sie sich auf
fūret. vñ gekrōnt gesiget sie ewigklich eberem
den den lōn der vernemligē streyt. Aber d' vil
feltig menig der vngütigē wirt mit nutz. vñ die
vnedeln vnfruchtberm pflantzūg gebē mit treff
wurtzeln. noch setzen ein beständige vestigkēit.
Vñ ob sie grunē in den ersten in d' zeyt. so sie
sind gesetzet krencklich. sy werden beweget von
dem wind. vñ werden aufgewurtzelt von d' eile
d' wind. Wān die esset werde zerbrochen vnus

bracht. vñ ir frucht sein vnutz vñ herb zuessen
vnd zu nichten geschicket. Wān alle sūn. die da
werde geboren auß den bösen. sind gezwēgē d'
schalckhēyt wider vater vnd muter in irer frag.
Ob aber d' gerecht wirt bekūmert mit d' tod.
er wirt sein in trōstung. wān das erfam alter ist
mit teglich. noch ist geacht i die zal der iar. wān
sy sūn des mensche sind groe. vñ das alter des
alters ist ei vnuernemligtes lebē. Er geuēl got
vñ ist lieb wordē. vñ lebendig ward er ebertra
gē vnder d' sūndern. Er ward gezuckert das d'
bōshēyt icht veruandelt sein vernunft. od die
geleychsenheit icht betrugē sein sel. Wān die
betreygung d' lūg ertunckelt die guten d'ing. vñ
die vnstetigkēit der begierung. verkeret den sūn
on bōshēyt. Er wō in kurtzer zeyt verzeret. vnd
erfüllt vil zeyt. wān got was wolgeuallen sein
sel. Darumb erlet er in auß zufūre von der mitte
der bōshēyt. aber die vōlckē sehe vñ vernemen
mit. noch setzē sōliche d'ing in d' gedanken des
hertzen. wān die genad gots vñ die erbem̃d
ist in seinen heyligē. vñ die widerschawung auß
sein erwelke. wān der gerecht tod verdampft die
lebendigē vngütigē. vñ d' ingent schnelligklich
verzeret das lang lebē des vngerechte. wān sie
sehe das end des weyßen. vñ vernemen mit. was
got hab gedacht von im. vñ warumb in der her
hab gem̃nert. Wān sie sehen vñ verschmehen
i. aber der herz versportet sy. Vñ darnach wer
den sie vallen on ere. vñ in dem laster vnder den
todē ewigklich. Wān er zerbricht die zerbletē
on sūn. vñ beweget sie von d' gruntnesten. vnd
werde veruirtet ontz zu den hōbsten. Vnd sie
werde seufftzē. vñ ir gedēckung verdirbet. Die
vorsichtamen kumē in die gedēckung irer sūnd
vñ ir bōshēyt werde sie stellen entgegen zu der
lūcken.

Was. V. Capitel. wie es
vmb die gerechten. vñ vmb die bösen menschen
nach d' sem lebē gestalt sein wirdet. so sy in dem
letzten vteyl zusamē kumen werden. Vnd wie
die bösen klage werde. so sie mercken d'z sie ver
dammen müssen sein.

Enn werden steen die
gerechte in grosser bestenigkēit wirt
der die. die sie haben geenghiger. vnd
die da habē abgenumē ir arbeyt. Schēd werde
sie betrūbet mit grausamer vorche. vnd wundet
ren sich in der gehe des vngelohften heyls. vñ

seufftzen vor der angst des geysts. sagend in in
selb. bāhweckend vñ seufftzed vor d' angst des
geysts. Dife sind die wir ettwen hettē i gespot
vnd in geleychnūf des lasters. o wir vnsm̃igen
wir scherzten ir lebē vnsm̃ig. vñ ir end on ere.
Sehent wie sein sie gezelet vnder d' sūnē gotz
vñ ir lōn ist vnder den heyligē. Darumb wir ha
ben gepret von dem weg der warheyt. vnd das
liecht der gerechtigkēit hat vns mit geleuchret.
Vñ d' sūn d' verstantnūf ist vns mit aufgange.
Wir sind mūd in d' weg der bōshēyt. vñ d' ver
damnūf. aber den weg des herē haben wir mit
gewist. vnd sein gegangen einen schweren weg
Was ward vns nūtz die hōhfart oder d' tūm
retigkēit d' reychtumber. wō bracht sie vns. Alle
dife d'ing sein vergangē als d' schatt. vñ als ein
vorlauffender bot. Vnd als das schiff das da
durchgeet d'z flyessend wasser. so es fūrget. sei
steyg ist mit zeuindē. noch d' steyg seines bauchs
in den wellen. oder als d' vogel der da oberfieu
get i d' lufft. kein bewerung seines weges wirt
funden. aber allein der don der flūgel schlahēd
d' ringē wind. teylend d' lufft durch die kaffe
des wegs. er beweget die gesider. vñ slog hin. vñ
darnach kein zeychen seines wegs wirt fundē.
oder als ein aufgelaßens geschofs zu der geor
dentē stat. zuhand der geteylt lufft ist wider be
schlossen in sich d'z sein durchgang mit gewiste
wirt. also auch wir. da wir ware geboren zuhand
hōsten wir auff zusein. vñ kein zeyche d' tugent
mochten wir zeygē. wān wir sein verzeret in vn
ser bōshēyt. Sōlich d'ing sprachen in d' hell die.
die da haben gesūnder. wān die zuuersicht des
vngütigē ist als ein dūrre blum der disteln. die
vō dem wind wirt abgenumen. vnd ein liechter
schawm d' da wirt zerstreuet vō d' windsprail.
vñ als ein ranch. der da wirt aufgegossen von
d' wind. vñ als die gedēckung eins gasts eins
tags. der da ist fūrgangen. Aber die gerechten
leben ewigklich vñ ir lōn ist bey dem herren. vñ
ir gedanken bey d' hōbsten. Darumb empfa
hen sie das reych der gezyde. vñ die kron d' ge
stalt von der hand des herē. wān er bedeckt sie
mit seiner gerechten. vñ beschirmt sie mit seinē
heyligē arm. Vñ sein lieb wirt nemen d'z waf
fen. vñ wirt wapen die geschöpf zu der rach
der veynde. Er legt an die gerechtigkēit für d'
platten. vñ nympt das recht vteyl für den helm.
Er nympt die geleycheit den vnüberstreytber
lichen schilt. Aber er scherpfet den hertē zorn

in ein spere. vñ mit im streyt der ombkreys d' er den wider die vnynnigen. Die aufsendung der plützen geen gerichtet vñ werden veruüßet als sy strich von den geneygte bogen d' wolcken. vñ kinnen zu der gewissen stat. Vñ von d' veltige zorn werde volkommenlich gesendet sy hagel. vñ das wasser des meeres erzeyget seine zorn wid sie. vñ sy flüß laufen zusamē hertiglich. Wi der sie steet der geyst d' krafft. vñ teyle sie als sy windspreul des winds. vñ er firt alle erd d' bos heyt zu der wüste. vñ die bosheyt kretet vmb die gesch d' gewaltige. Besser ist die weysheit. den die krefft. vñ d' wirtzig man. mer den der starck.

Was. VI. Capitel. wie der weys man die ienen. die land vñ leut regiere vermanet weysheit zuleren. Vñ wie die weys heyt sunderlich gelobt wirdet.

Darumb ir kunighort vñ vernemt. ir richter der endē der erd lernet. Hebt die oren die ir enthaltet die menige vñ gefallet euch selber in d' schare der geburt. wan der gewalt ist euch gegeben vñ herzen. vñ die krafft von dem höchsten. d' da wirt fragen ewer werck. vñ ersuchen die gedanken. wann da ir waret diener seins reychs. ir vteylet mit recht. noch behütet die ee der gerechtigkeit. noch gienget nach dem willē gots. Er erscheint euch schyer. end vortchsam. wan das hertest vorteyl wirt den sy da vorsein. Wan dem wenigen wirt verlihen die erbermbde. aber die gewaltige leyde die pcyu gewaltiglich. Wan d' herr d' da ist aller sig ein harscher. entzucht mit yemantz person. noch furcht die grösse. eynichs. wann er selb hat gemacht den kleine vñ den grossen. end gleyche sorg ist im von allen. Aber den stercken begegnet die stercker kreuzigung. Darumb ir künig. zu euch sind sise meine wort. das ir lernet die weysheit vñ fallt mit darauf. Wan die da behüten die gerechtigkeit. die werden recht geurteylet. vñ die da lerten die gerechten ding. sy finden was sie antwurtē füllen. Darumb begeret meine wort. habe sie lieb. end ir werde haben sy zucht. Sy weysheit ist lauter. vñ faulet nymmer. vñ wirt leicht gesehe von dē. die sie lieb haben. vñ wirt funden von den. die sie süchen. Wie farbe klumert die. die sie begeren das sie sich im zeyge zum erste. d' da wachet zu ir von dē liecht. d' arbeyt mit. wan gegenwärtig sint er sy in seine

tom. Darub zu gedencen vñ ir. ist ein volbrachter syn. vñ der da wachte vmb sie. der wirt schyer sicher. wan sie selb ombgeet. süchend. die ir sind würdig. vñ zeygt sich in frölich in iren wegen. vñ begetet in in aller fürsichtigkeyt. Wann ir anfang ist die warhaftigst begerung der zucht. Darumb die sorg d' zucht ist die lieb. vñ die lieb ist ein behütung irer ee. Aber die behütung d' ee ist ein vollendung der vnzerstöligekeyt. aber die vnzerstöligekeyt machet zusamē. an neshlie get. Darumb die begerung d' weysheit firt zu dem ewigē reych. Darumb o ir künig des volkes. ob ir euch wollustiger in den gesessen. vñ in den büniglichen zeptern. habe lieb die weysheit. d' ir regieret ewiglich. Habe lieb das liecht d' weys heyt. all die ir vortset den völkern. Wan woz die weysheit ist. vñ in welcher weys sie sey worden. Das wil ich sage. vñ verbiß mit vor euch die heyligkeyt gots. aber ich ersuch sie von anfang d' geburt. vñ setze ire wissenheit in ein liecht. vñ fürgie mit die warheyt. Ich wurd mit habe den weg mit dē schwelkenden in dem neyd. wan ein sülicher mēsch wirt mit teylhaftig der weysheit. Aber sy menig d' weysen. ist ein gesuntheit des ombkreys der erde. vñ der weys künig ist ein bestetigig des volkes. Darumb empfahet die lere durch meine wort. end es wirt euch nütz.

Was. VII. Capitel. Von der demütige geburt salomonis. Darin er sich erkennen klei zusein. Vñ wie er die weysheit empfangen hat zu einem zweyfeltigen leben.

Bie wol ich auch bin ein tödlicher mēsch. geleych allen. vñ der zu dem ersten ist gemacht auß syren irdischen geschlecht. vñ bin gebildet an fleysch in dē leyb der muter. ich bin geremet in dem blut. in dem zept zehen monet auß dem samen des menschen. vñ von dem zymlichen wol lust des schlaffs. Und da ich ward geboren. empfing den gemeynen lufft. vñ viel zuglerch. erweys in die gemachten erde. end lief auß die ersten stün weynend gleych allen. Ich bin erzogen in den windeln. vñ mit grossen sorgen. wan keiner auß den künigen her eine andern anfang der geburt. Darumb ein eingang ist ens alle zu dem lebē. vñ ein geleycher aufgang. Vmb d' wünschet ich. vñ der syn ist mir gegeben. end ich

anrüffer. vñ der geyst d' weysheit kam in mich. Vñ ich fürsetz sie den reychē. vñ dē gesessen. end ich sprach. Das die reychtumb michz weren in irer zugleychmüß. Vñ noch zugleyche ich ir. edeln steyn. wan alles gold ist ein kleiner sandt i irer geleychmüß. vñ d' silber wirt geacht als d' kot in irem angefirt. Dife her ich lieb vber das heyl. vñ vber die gestalt. vñ ich fürsetz sie. zu haben für das liecht. wan ir liecht ist vnzerstöllich. Aber alle gute ding kamē mir mit sampe ir. end vñzlich ersamleyt durch ir hende. Vñ ich bin erfroet in allen dingē. wan die weysheit für gieng mich. vñ weyt mit. d' sie ist ein muter aller gute ding. die ich lernet on gedicht. vñ on neyd gemeynsam ich mich iren guten dingē. vñ ich verbiß mit ir ersamleyt. Wan sie ist ein vnglechter schatz. den mensche. den. die in brauche. die sind worden teylhaftig der freundschaft gots. ges lobet vñ die gabe d' zucht. Wan got gab mir zusprechen auß dem vteyl. vñ fürzunemē würdige ding. der. die mir werden gegeben. wan er ist ein leyter der weysheit. vñ ein straffer der weysen. Wan in seiner hand sind auch wir. vñ vnser wort. vñ alle weysheit. vñ die ler d' werck der wissensheyt. Wan er gab mir ei ware wissensheyt der ding. die da sind. das ich weyt die ordnung des ombkreys der erde. vñ die krefft d' element. den anfang vñ die volendung. vñ d' mittelteyl d' zept. die veruandlung der widergeltung. end die volendung der zept vñ die veruandlung d' sitten. die teylung der zept. die leuff des iars. vñ die schickung der stern. die natur d' tyer. end die zōn d' tyer. die krafft der wind. vñ die gedanchen der menschen. die vnderseydung d' barom oder büsch. vñ die krefft d' wurtzeln. end welche ding verborzen sein vñ vnsühtig. die hab ich gelernt. Wann die weysheit ein meysterin aller ding hat mich geletet. Wan in ir ist der herlig geyst d' verstandigkeyt maniguelig. eynig. Flug geletet. beweglich. vnuermeiligt. gewis. senfft. liebhabend das gut. scharpff der nit verhindert wol zutun. mēschlich. güetig. bestendig. gewis sicher. zuchtig. habend alle krafft. schawend alle ding. Vñ der da fahet alle verstedliche. reych. ne. kluge. Wan die weysheit ist beweglicher. al len beweglichen dingē. Wan sie reicht allent halben vñ ir reynigkeyt. Wan sie ist ein hytz d' krefft gots. vñ ein reyn aufsteyssung d' klarheit des almechtigē gots. vñ darumb kein verneylet get ding lauffet in sie. wan sie ist ein scheyn des

ewigē liechts. vñ ein spygel on mackel d' maies stat gots. vñ ein bild seiner gutheyt. Und so sie ist eins. sie vermag alle ding. end beleybet in ir selb. Wie ernwert alle sig. vñ sie vbertreget sich durch die geburt in die heyligen selen. Und sie setzet die freund gots. vñ die weys sagen. Wan got hat nyemant lieb. nur den. in dem die weysheit wonet. Wan sie ist schöner den die sun. vñ vber alle schicklicheyt der stern. sie ist geleyche dē liecht. sie wirt vor funden. wan ir nachuolget die nacht.

Was. VIII. Capitel. wie die weysheit alle ding rirt vñ meret. Und wie sie den mensche wunderlich machet. vñ von dē lob vñ würdigkeyt der weysheit.

Aber die weysheyt vberwideret die bosheit. wan sie reycht von dem end vntz zu dem end stercklich end ordent alle ding senfftiglich. Dife her ich lieb. vñ sucht sie von meiner iugent. vñ suchet sie mir zunemen zu einer gespons. end ich bin worden ein liebhaber irer gestalt. Der da hat die geselschaft gots der hoheret ir adelkeyt. wann auch der herr aller ding her sie lieb. Wan sie ist ein lere in d' zucht gots. vñ ein erueler in seiner werck. Vñ ob die reychtumb werde begeret in dem leben. was ist reycher den die weysheit. die da werket alle ding. Wann ob der syn werket. wer ist ein merer meyster der ding. die da sind. den dīse. Vñ ob yemant lieb hat die gerechtigkeit. der arbeyt haben grof tugent. Wan sie leret die messigkeit. vñ die wirtzigkeyt. end die gerechtigkeit. end die krafft. den. nichtz ist nützer den menschen. in dem leben. Vñ ob yemant begert die menig d' wissensheyt. sie weys die ver gangē ding. vñ schetzet von den künfftigē. Wie weys die kündigkeyt d' wort. vñ die auflösung der betwerten ding. sie weys die zeyche. vñ die wunder. ee dem sie werden gethan. end die geschicht der zept. end der welt. Darumb dīse fürsetz ich mir zu zufüren. end mit ir zuleben. ich weys das sie gemeynsamet mit mir. von dē guten dingē. end sie wirt ein liebesung des gedacken. vñ meiner verdriessung. Vmb sie wird ich habē die klarheit zu den scharen. vñ die ere bey den alten. Und ich wird funden iung. end scharpff in dem vteyl. end wird wunderlich in dem angefirt der gewaltigen. vñ die anltz der fürsten wundern sich mein. So ich schweig. sie

aufenthalten mich. vñ so ich red sie schawen. vñ so ich vil sing predig. sie legen die hende auf ire mund. Darumb. vñb sie wird ich haben sie vñrertigkheit. vñ ich las sy ewigē gedechtnis. den. die da sind künfftig nach mir. Ich orden die vñlcker. vñ die geburt werde mir vñdrenig. Die vñrchtamen künig fürchten. so sie mich hōzen. ich wird gesehen gut in der menig. vñ starck im streyt. Ich gee i mein hawp. vñ rñe mit ir. Wāñ ir wandlung hat mit die bitterkheit. noch ir geselllich speys die verdreyssung sñnder freude. vñd frolockung. Dife sing gedacht ich bey mir. vñd gedacht sie in mein hertze. wāñ sy weyßheit ist vñtōdlich in der gedencung. vñ gut wollust ist in irer freuntschafft. vñ in dē wercken irer hend ersamkheit on gebreche. vñ weyßheit in dē strey irer rede. vñ die fürklarheit in dē gemeinsamung irer wort. ich vñbgieng sñche dē ich mir sie nem wāñ ich was ein synnigs kind. vñd hab gelōstet ein gute sel. Vñ da ich was mer gut. ich kam zu dē vñnermeyligten leybe. Vñ da ich wisset dē ich mit anderst mocht sein enthaltend nñr gotte geb es. vñ dē selb wē die hōbht weyßheit zu wissē sen wes dīse gab wer. ich gieng zu dē hertē. vñd bat in. vñd sprach auf allem mein hertzen.

Das. IX. Capitel. wie salo
mon got bate die weyßheit zu erlangē. Vñ wie nütz im die weyßheit ist gewesen.

Got meier veter. vñd
o hert dē erbernde. dē du hast gemachet alle sing in dein wort. vñd hast gesetzer den mensche mit deiner weyßheit. das er hēschet deiner geschöpf. die do ist gemacht vñd dir. dē er ordē den vñbtreys dē erd. in geleycheit vñ in der gerechtigkeit. vñ vñteyle das vñteyl in der richung des hertzen. gib mir die zusteendē weyßheit deiner gesch. vñ mit wōllest mich verwerffen von deinen kinden. wann ich bin dein knecht. vñ ein sun deiner diern. ei fracker mēsch vñ einer wenigen zeyt. vñ kleiner zu dē vernünft des vñteyls vñ der ee. Vñ ob ettlicher wist verzeret vñder den sñnen dē mēschen. ob dein weyßheit von im ist. er wirt geachtet zu nichtē. Aber du hast mich erwelt zu einem künig deine volck vñ einen vñteyl deiner sñn. vñ dōchter. Vñ du sprachest. dāz ich wurde baron einen tempel in dein heyligen berg. vñd einen altar in der statt

deiner wohnung zu der geleychnus deines heyligen tabernackels. dē du hast bereyt vñd anfang. vñd dein weyßheit mit dir. die da erkant deine werck. die auch da was. da du machest dē vñbtreys der erden. vñ wist was da was wolgeuellig deine augen. vñ was da was gerecht i dem geboren. Wende sie von deinen heylig hymeln vñ von dem geseße deiner grōsse. dē sie sey mit mir. vñ arbeyt mit mir. vñ das ich wist wē da sey angenehme bey dir. Wāñ sie weyßte alle sing vñ verstet sy. vñ fñret mich nñchter i meine werck. vñ behüt mich vñder irē gewalt. Vñd meine werck werde angenehme. vñ ich ordē rechtlich dē volck. vñ ich wird würdig der stul meines vaders. Wāñ welcher mensch mag wissen den rat gottes. Oder wer mag gedencen wē got wil. wāñ die gedanken der tödlichen sind vñrchtam. vñ vnser fürsichtigkheit sein vñgerewis. Wāñ dē leyb der da wirt zerstōret. beschweret die sele. vñ die irdisch inwohung verdruelt dē syn vil gedechtnis. Vñ wir schetzen hart die sing. die da sind auf der erd. vñ die da sind in der gēst. die sin dē wir mit arbeit. Wer erfert aber die sing die da sind in den hymeln. Oder wer weyßte deines syn. nñr du gebest im die weyßheit. vñd sendest deinen heyligen geyst von dem hōbhten. vñd ob die weg sind gestraffet oder gerichtet. dē die da sind auff der erden. vñ die menschen haben gelernet die sig die du geuallē. Wāñ hert welche dir geuile vñd anfang. die sein gesund gemacht et durch die weyßheit.

Das. X. Capitel. wie der
erst mensch von seiner misstat durch die weyßheit entbunden. vñd das volck auß egipten gefñrt ward.

Die Behut dē der zum
ersten ist gemacht von gott. ein vater des vñbtreys der erden. da er wē ge geschaffen allein. vñd sie fñrt in auß von seiner misstat. vñ fñrt in auß von dem leyb der erde. vñ gab im die krafft zubehaben alle sing. Von diser. als sich der vñgerecht schyed. in sein zorn er verdarb durch den zorn der manschlecht der bruderschaft. Vñb dē da dē wasser vertylget sy erde. da machet sie die weyßheit wēd gesund regierend dē gerechtē durch dē verfehmelich holtz. Vñd dīse sing wann in dē verwilligung dē hōhfart. da sich die geschlecht hetten erhaben.

sie weyt den gerechten. vñ behüt in got on klag. vñ behüt die starcken erbernde in dē sñnē. Die se erlōst den gerechten flyehend von dē verderben den vñgūtigen. da das fern abstyg in die gegent dē fñfft ster. in dē das reichend wist land steet zu einer zeugnus der schalkheit. vñ da die barm habe die frucht in dem vñgewissen zeyt. vñ die gedechtnus der vñgelaubigen selen steet da die seul des saltz. Wāñ die da fñrgiengē sy weyßheit. die sind mit allein geuallē in disem. dē siemcht wissen die guten sing. sñnder auch sie hessen dē mēschē die gedechtnus irer vñweyßheit das sie sich mit mochten verbergē in dē sin gen die sie sñnden. Wāñ die weyßheit erlōstet von den nōtten. die. die sie behñten. Wann dīse fñrt auß den gerechtē durch die gerechtē weg. flyehend den zorn des bruders. vñ zeygt im das reich gotes. vñ gab im die wissenheit der heyligen. sy machet in ersam in dē arbeitten. vñ volbracht sein arbeit. sy wē im bey. in der betriegung. der. die in betrogē. vñ machet in ersame sy behüt in von den vñeynden. vñ beschirmet in von den verleytern. Vñd gab im den starcken streyt. das er vñberwunde. vñ weyt dē die weyßheit ist gewaltiger aller sing. Dīse lyef mit den verkanften gerechten. aber sie lōstet in von den sñndern. vñ flygt ab mit im in sy grab. vñ verließ in nicht in den bandē. bis das sie im wñdbrachte das cepter des reichs. vñ den gewalt wider die sie in bedrueltē. vñ zeyget lñgner die in verweyligten. vñd gab im die ewigen klarheit. Dīse erlōstet das gerecht volck vñ den samen on klag. vñ den geschlechtē die in bedrueltē. Sie gieng ein in die sel des knechts gotes. vñd stand wider die vñrchtamen künig in zeychen. vñd in den wñndem. vñd widergab den gerechten den son irer arbeit. vñd fñrt sie auß in dem vñunderlichen weg. Vñd wē im zu einer bedeckung des tages. vñd in einem liecht der stern in der nacht. Vñd sy vñberfñrt sie durch das rote meere. vñd fñrt sie durch das groh wasser. Vñd sie versencket ir veynd in das meere. vñ fñrt sie auß von dē tyeff der hellischen. Darumb die gerechten namē die rawbe der vñgūtigen. vñd o herze sie sungē deis non heyligen namen. vñ lobtē dein siglich hend. Wāñ die weyßheit tett auff den mund dē sñmmen. vñd machet gelet die zungen dē kinder. Wie schicket ire werck in dē hendē des heyligē weyßsagen.

Das. XI. Capitel. wie das
volck israhel durch sy weyßheit geletet vñ gefñret ward. Vñ wie die egiptier ertruncken. vñ geplaget wurden.

Die machten den weg
durch die wüste. die da mit wurden mñgewonnet. vñd machten hñrlein in den wñsten steten. Sie stunden wider sy veynde. vñ rachtē sich von dē veyndē. Sie dñrst vñ anrñfftē sich. vñ dē wasser ward in gegeben von dē hōbhten felsen. vñ die rue des durstes vñ dē herten steyn. Wāñ durch dīse sing littē ire veynde die peyn vñ dē mangel irs trancks. Vñ da die sñn israhel vñberflüssig warē in in. sie wurde erfñret. da in gebreche. durch dīse sing es ward wolgethā mit in. Wāñ du hast gebē dē vñgerechte mēschē blut vñb dē brunnen des ewigen fluss. Vñ da sie wurde gemñdert i dē tod dē erschlagen kind. da gabstu in vñberflüssig wasser. des sy mit hoffnig hertē. erzeygend durch den durst. dē da was als du erhōbhtest die deime. vñ tödtest ir widerwertigē. wāñ da sie wurde versñcht. vñ sie empfiengē sy lere mit barmhertzigkheit. sy wist dē die vñgūtigē littē die peyn. als wir wardē geurteylet mit dē zorn. Dīse sing hastu beweret. sie ermanet als ein vater. Aber dīse hast du verdampft. fraget sie als ein hertē künig. Wāñ die abwesendē vñ die gegenwärtigē wurde mit einand gepeymiget. Wāñ ei zweyfeltig verdrēssung nam sie. vñ das seufftze mit dē gedencung der vergangen sing. wāñ da sie horten durch ir peyn wol zuthun mit in. da gedachte sy mit einander des herzen. vñd wunderten sich an dem ende des aufgangs. Wann den sie verspotten. der da verwoffen wē in einer bösen auflegung. sie wunderten sich in dem ende der geschicht. Zugleycherweys tett er mit den vñgerechten. aber vñb sy vñbesyntē gedanken irer bößheit vñd ettlich irten. vñd erten die stummē schlangē. vñd die vñbrigen vñmñtzen tyer. Da lyefest in sie. zu der rache die menig dē stummendē tyer dē sie westen. dē durch die sing. durch die einer sñnder. wurde auch gepeymiget. wāñ dei almechtige hand. die da beschluff dē vñbtreys dē erde. auß dē vñsñrige materi. dy wē mit vñmñglich zu lassen i sie. dy menig dē berē. od dy. kñne lewē od dē newē geschlechtes vol zorn. vñ dy vñerlauten

tyer. oder die den blast d' feuer außbliesen oder fürbzündend den geschmack des rauchs. Oder lassend auß vorchtam funcken von den augen d' verletzung. mocht sie mit allein verwüsten. sünd der auch die angeseht durch die vorcht tödten. Wan auch on d' se. mocht sie werde erschlagē mit ein geyst leydend die durchachtung von ir selbst wercken. vñ zerstreuet durch d' geyst d' eyner krafft. aber du hast geordnet alle ding i der maß. vñ in der zal vñ in d' wag. Wan dir was al lein vbrug vil vermüge zuallen zeptē. vñ wer wi dersteet d' krafft d' mees arms. wan als die züg d' wag. also ist vor dir der vmbkreys d' erden. vñ als ein tropff des tauwes. der da midersteigt vor d' liecht auff die erde. vñ du erbarmest dich al ler. wan du vermagst alle ding. vñ du vbersthest den sündē d' menschē vmb die bus. wan du hast lieb alle ding die da sein. vñ hast gehast. keins d' ding. die du hast gemacht. wan du hast kein ding hassend gesetzet oder gemacht. Aber wy mocht etwas beleyben. nür du woltest es. oder wurd behaltē das da mit wer geruffet von dir. Wan o hertz du vbersthest allen. Wan es gehört zu dir herze. der du lieb hast die selan.

Das. XII. Capitel. wie die weysheit gottes d' sündern zept verleichet bus zuchun.

O Herr wie gutt. vñnd wie senfft ist dein geyst in allen. Dar umb du straffest von ein teyl. die. die da irē vñ von d' sie sündē ermanestu sie. vñ redest zu in. das sie verlassen die boßheyt. vñ ge lauben in dich herre. wan du woltest verheissen die altē imwoher d' mees herligen landes. die du hast erschreckt. wan sie tette dir heftliche werck durch die ertzney. vñ durch die vngerechte op fer. vñ durch die erschlagē irer sün. on die er bermhd. vñ die esser der ingeweyd der mēschē. vñ verzere des bluts. vñ die merer vater vñ mu ter d' vngeloffen selē woltest du verheissen von mittlen. deine sacramēt durch die hende vnser vater vñ mäter. das sie empfiengē ein würdigs elend der kinder gots das land das dir ist d' al ler liebest. Wan du hast auch disen vergebe als den menschē. vñ sandtest wepsen fürgeer d' mees beera. d' sie sie verwüsten gemeinlich. Wilt d' du werest vngewaltig vñ streyt gehorsam zu machen die vngütigen den gerechten. oder den

freyschlichen tyern. oder mit d' herte wort mit einander verwüsten. wan du vteylst d' teyle. vñ gabest die stat d' busē. dir ist mit einwillend das ir geschlecht ist schalkhaftig. vñ ir vbel natie lich. vñ das ir gedanc nicht mocht werden ver wandelt ewiglich. wan es was ein verfluchter sam vō anfangē. Wilt fürchtend yemand. du gabest die genad irē sündē. wan wer spricht zu dir. woz hastu gethan. Oder wer steet wider d' vteyl. Oder wer kumbt in deinem angeseht du rechet d' bösen mēschē. Oder wer verarger dir ob die geburt verderbē. die du hast gemacht. wan es ist kein anderer gott. den du. dem da ist soz. von allē. d' du zeigst. das du mit vteylst das virecht vteyl. Wilt d' künig. noch d' wite rich. forschē in deine angeseht von d'. die du hast verlorē. Darumb so du bist gerecht. du or denst alle ding recht. vñ verdammest d'. d' mit sel werde gepenniget. vñ schetzest in frembd von deiner krafft. Wan dein krafft ist ein anfang d' gerechtigkeyt. vñ darumb d' du bist ein hertz al ler ding. so thustu allen vbersehē. Wan du zeigst die krafft. d' du wirst glauben. d' du sehest verzeret in d' krafft. vñ du fürest in die lechtere die. die dich nie wissen. wan du bist ein herscher d' krafft. so du vteylst mit stille. vñ ordenst vns mit grosser ersamleyt. Wann so du wilt. es ist dir vnderthan. Wan du hast geleret dem volck durch sollich werck. wan es muß sei gerecht. vñ mēschlich. vñ du hast gemacht dein sün guter zuuersicht. wan so du vteylst du gibst die stat d' bus i d' sündē. Wan ob du hast gekewziger die veynde deiner knecht. vñ die schuldiger des rads mit grosser aufmerckung od' grossen fleysch. Vñ du hast erlöset gebēd die zept. vñ die stat. durch die sie müge werde verwandelt von dem vbel. mit wie grossen fleysch hastu geurteylet d' sün. d' veterē vñ mäter gabestu die eyd. vñ sam lung d' gute verheissung. Darumb so du gibst die ler. du peynigst manigfeltiglich vnser veynd d' wir gedēcken zuurteyle dein gut. vñ so wir geurteylet von vns. wir verschē vns an dem er bermhde. dauon vñ d'. die in irē lebe leben vñ recht. vñ vnsinniglich. durch dy ding. die sy er ten. hastu i gegeben die meyste peyn. wan sy iratē lēger i d' weg d' irsale. vñ schetzte d' se sig gbt ter. die da sind vberflüssig in d' tyern. die da le ben nach d' sittē d' vnversen kinder. Vmb ditz hastu in gegeben d' vteyl in einē spot. als d' vñ synnigen kindē. dy aber nie sind gestraffet mit

gelecher. vñ anfang. die haben erfaren das würdig vteyl gots. wan sie trugen leydig in d' sünden. die sie erlitten in disen leydingen war den sie vnuendig. da sie wurde verwüsten durch die ding die sie für götter schatzten in in selber sie sahē den. den sie etwan verlaugenten zuer kamen einen waren got erkantē sie in. Vñ dar umb d' end irer verdammus wir kumē auf sie.

Das. XIII. Capitel. Von der eytelkeyt der abgötterey. Vñ wie sie got in seinen wercken nicht erkennen.

Aber all menschē sind vñntz in d' da mit ist die weissenheyt gots. vñ sy mochten mit vernemē. den. der da ist von den dingē. die da werden geschē gut. noch mercken auff. den wercken. vñ erkan ten wer d' werckman wer. Aber eintweder das feur oder den geyst. oder den gehen lufft. oder den vmbkreys der stern. oder das grof wasser. oder die sunnen oder der mon meynten sie das sie weren die regierer des kreys der erden. vñ ob sie sich gewollustiget habē in irer gestalt vñ gemeynet. das sie götter weren. vñ vñntz ist ir herscher schōner dā sie. Oder ob sie sich wun den irer krafft vñ irer werck das füllen sie ver nemen vñ in. das der da hat gemacht d' se ding ist stercker dā sie. Wan von der gröfse der ge halt vñ der geschöpff mag erkantlicher wer den gesehen der schöpffer der ding. Aber doch ist in den dingē mynder frag oder klug. wan du seizen villeycht suchend got vñ wolte in fin den. so sie aber wandlen in seinen wercken. sie suchen vñ haben rat. das die ding gut sein die da werden gesehen. aber es soll auch den nicht vergehen werden. wan mochten sie allein so vill wissen. das sie mochten schatzen die welt. wie mochten sy mit leychter finden iren herze. Wan sie sind vnseelig. vñ ir zuuersicht ist vnder d' tod ten die da hysen götter. die werck der hend d' menschen. vñ das gold. vñ das silber die fin dung der kunst. vñ die geleychnus der tyer. od den vñntzen steyn. das werck der alten hand. Ob einzimmerman ein werckmeyster harve ein rechtes holtz von dem wald vñ mit seiner kunst schelet er ab alle rinden. vñ brauchet sein kunst vñ machet fleyslich ein nützes vass in d' wan del des lebens. vñ brauchet dy vberbeleybung darvon zu der bereytung des essens. vñ dy vber beleybung d' se ding machet er zu kein nutz. ein

krummes holtz vol zeggen durchgrebet er fleys siglich durch sein aufhölz. vñ bildet es durch die weissenheyt seiner kunst. vñ gleycht es dem bild des menschen. oder gleychet es zu etlichen auß den tyern. er bestreyhet es mit rotter farbē vñ machet rot sein farb mit dem safft. vñnd be streyhet einen yeglichen flecken der in im ist mit erde vñ machet im ein würdig wohnung. er setz et es an die wand. vñnd vestet es mit eyssen. d' es villeycht icht vall fürsiht er es. wissend das es im mit mag gehelffen. wan es ist ein bild vñnd im ist nottufft der hilff. Vñ er süchet zumachen ein gelübd von seiner habe. vñnd von seiner sünē. vñnd von den hölzeyten. Er schemet sich mit zu reden mit dem. der da ist on sel. vñ bit d' kranck vmb die gesuntheit. vñnd bit den todten vmb d' leben. vñ anrufft den vñntzen zu der hilff. vñ bit vmb den weg. der da mit mag geen. vñnd bit tet von wegen der gewinnungen vñ der wurck ung vñ von dem gelück aller ding. von dem der da ist vñntz in alle dingē.

Das. XIII. Capitel. Von d' ihenen die abgötterey trybē zusaten auf d' wassern. Vñ wie die scheyffung erdacht. vñ die abgötter gefundē sind. Vñ wie die. die sy erten vñ in sie getrawen betrogē werde.

Aber ei ander gedēckt zuscheyffen. er hebt an zumachen den weg durch die verderblichē flüßē. so i tregt das holtz. er anrufft ein krenckers holtz. Wann ditz hat erdacht die geptigkeyt des ge wins. vñ d' werckmeyster hat es gebildet mit sey ner weysheit. Aber o vater dein fürsichtigkeyt regieret alle ding vñ anfang. wan du hast gege bē d' weg auff d' meer. vñ den bestesten steyg zwyschē d' flüßē. du zeigst d' du bist gewaltig gesund zumachē auß allē. Auch ob yemantz on scheyff vbergeet d' meer. aber das die werck deiner weysheit mit wezē eytel vmb ditz empfel hen die leut ir selē ein klein holtz. sy vbergeen d' meer vñ werde erlöset durch d' scheyff. Aber von anfang da die hösfertigen ryen verdur be die zuuersicht des vmbkreys d' erd flob zu d' scheyff. sy lieh d' welt d' samē d' geburt. dy da woz geregieret in deiner hand. Wan geseget ist das holtz durch das da geschicht die gerechtigkeyt. aber verflucht sey dy had durch dy d' abgot wirt gemacht. vñ d' abgot. selb. vñnd der den hat ge macht. wan er hat es gewürcket. aber wie wol

es schwach was. noch dan ist es genennet got. Wan zugleich erweyß sind in hals got. d. v. güng vñ sein vngütigkē. wan d. d. da ist gemacht. das leydet die peyn mit dem. d. es machet. Vñ darumb die widersehawung wirt in den abgöttern der geburt. wan die geschöpff got. sind gemacht zu ein hals. vñ zu einer verlichung der selen der mensche. vñ zu einem vall den füssen der vnweisen. Wan der anfang der gemeyne vnkeusch oder gemeynsamung ist ein erfuchung oder erfundung d. abgötter. vñ in erfundung ist ein zerstückung des lebens. wan sie waren mit vñ anfang noch werde ewiglich. Wan die vbermüßigkē der mensche hat fundē d. d. ding auff dem vmbkreys der erd. vñ darumb er end ist erfundē kurtz. Wan d. leydig vater mit bitterer klage. das im bald der sun genumē was machet ein bildniß vñ den. der da zumal w. als ein todt der mensche. begund er nun eren als got. vñ setzet vnder sein knecht die heyligē ding vñ die opffer. Darnach da die zeyt vnder kam. vñ d. b. b. gewonheit oberhād nam. da ist d. d. irsale gehalten worden als ein gefatz. vñ die abgötter waren gecret durch die gebot d. fürsten. vñ die abgötter. die offentlich die menschen mit mochten eren. darumb d. d. sie waren verz. ar bild ward vbertragen von verz. sie machte ein offen bars bild des künigs. den sie wolte eren. d. d. sy mit ir sorgsamkē erten den. d. da ab w. als d. d. gegenwärtigen wan er fürfirt zu der ere diser ding auch die. die d. d. mit wisten mit allem fleyß des meyster. wan er wolt mer geuallen. dem. d. es aufmā. er arbeyt mit seiner kunst. d. d. er mache die bildniß in ein besser figur. Aber die meing der mensche ward abgefirt durch die gestalt des werck. d. d. sie den. der da vor w. geeret als ein mensch. nun schatzten got. Vñ d. d. was ein betreygung menschlichs lebē. wan einweder die leut dienten den begirden. oder d. d. künig. sie legten auff ein engemeynsamen namen den steynen vñ den höltzern. Vñ sie begnügēt mit. das sie geyret hetten bey der wissenheyt got. aber sie lebten auch in dem grossen streyt d. vnweyßheyt. so vil vñ also grosse vbele ding nanten sy den frid. Wann einweder sie opfferten ir sū. oder sie machten verborne opffer. oder hetten vol wachen der vnbesinnheyt. wann yetzunt behüten sie mit reyn. weder d. d. leben. noch die hohzē. Wan einer erschlecht d. d. andern durch d. d. neyd. ob bucht die ee. vñ betrübet. vñ alle ding

sind vernuscht. d. d. blut. die mäschlacht. sy die stal. vñ die gleyssheit die zerstücklichkē vñ die vntrew. die betreygung. vñ der meynē. vñ das volck geschrey d. gutheyt. vñ die vngedeckte nuss got. die verneylung d. selē. die vernidung der geburt. die vnstetigkē der hohzē. die vngedeckte vnkeuschung vñ der vngescheitigkē. Wan die ere der vngenantē abgötter ist ein sach alles vbel. vñ ein anfang. vñ ein ende. Wan einweder sie frewen sich so sie vernidigen. oder fürwar sie weyßsagen valse ding. oder leben vnrecht. oder schweren bald valse. Wan so sie sich versehen in die abgötter. sy da sind on sele. so sie vbel schweren sie verschē sich nit zuschaden. Darumb yetweder d. d. ding kumen in würdiglich. wan sie verstanden boshich von got aufmerkend den abgöttern. vñ schweren vnrecht in d. d. abgot. sie verschmehtē die gerechtigkē. wann die krafft oder tugent ist mit der schwerendē. aber sy peyn d. sündendē geet zualen zeyt durch die vbergeung der engerechē.

Was. XV. Capitel. wie die barmhertzigkē gottes die gerechten gesund hat gemacht. Vñ wie die gestraffet wēdē. d. d. abgötter machen.

Aber du vnser got bist senfft vñ war. du bist sulzig vñ vñ denst alle ding in der erbernde. Vñ ob wir sündē. wir sein dein. wir wissen dein grōß. Vñ ob wir nicht sünden wir wissen d. d. wir sein gezelet bey dir. Wan dich zuerkennē ist ein volbrachte gerechtigkē. vñ zuwissen die gerechtigkē. vñ dein krafft. ist ein wurtzel der vntödligkē. wan sy bōß betrachtung der kunst d. menschen firt vñ mit ein. in die irsale. noch der schat des gewalts. die arbeyt on fruchte d. begraben bilde durch manig farben. des augesicht gibt die begirlichkē dem vnweisen. vñ er hat lieb die gleychnus des todten bilds on sel. Die lieb habet der vbeln ding sind würdig des todts. die da haben zuuersicht in söllichen. vñ die sie machen. vñ liebhaben. vñ die sie eren. Wan auch der hafner druckē zusamē die weyche erd vñ mit arbeyt machet er ein yeglich rafs zu vnserm nutz. vñ von dem selbē lot machet er vñ die da sind reyn zu dem nutz. vñ d. d. zugleich vñ weyß sy da sind widerwertig disen vassen. Vñ

der hafner ist ein vteyler welches sey die nutzung der rafe. Vñ mit maniger arbeyt bildet er eine got von d. selben lot der vor ein klein zeyt w. gemacht von d. erde. vñ darnach ein kleine zeyt widerfirt er sich von sammen er ist genummen. er wider eyfcht die schuld d. sel. die er het. Wan im ist sorg. mit d. d. er hat gearbeyt. noch d. d. im das leben ist kurtz. aber er streyt dem goldschmiden. vñ den silberschmiden vñ nachvolget auch den erim oder glockspeyßen schmiden. vñ firt die glori. d. d. er machet oder bildet eyre sing. Wan sein hertz ist ein asch. vñ sein zuuersicht ist ein eytel erd. vñ sein lebē ist schmōder dan das lot. wan er weyß mit. den. der in hat gemacht. vñ d. d. im eingosse die sele. die so reuret. er. vñ der im einblaset den leblichen geist. aber sie meynen das vnser leben were ein spil. vñ d. d. wandel des lebens gesetzet zu d. d. gewinn. vñ d. d. wir das müsten. von waamen es wer. Auch auf dem bösen gewinnē. Wan der wāst d. d. er sündet vber all. der auf der materi der erd machet die brechlichen rafs vñ die gegossen. Wan all vnweyß vñ vnseelig sind hohfirtig vber sy mās der sele. vñ veynde seines volcks. vñ gebietē in. wan sie schatzten das all abgötter der geburde götter weren. den mit ist die gesicht der augē zu sehen. noch nachsicht zu empfangen den geist. noch den zuhören. noch die vinger der hend zu rüren. auch ir fufs sind treg zugēen. Wann der mensch hat sie gemacht. vñ der da hat den entlebenden geist. der hat sie gebildet. Wan kein mensch mag im machē eine gleychen got. Wan so er tödtlich ist. so machet er d. d. todte mit bōßhafftigen hendē. wan er selb ist besser. den die sing. die er eret. Wan er lebt. wie wol er tödtlich ist. aber d. d. leben nimmer. sūder auch sie eren die fürstigten tyere. wan die vnempfindlichen den zugeleychet seyen erget. dan d. d. aber leyner mag geschawē mit d. d. gesicht die gute ding auf disen tyeren. wan sie fluchen d. d. lob got. vñ seimen segē.

Was. XVI. Capitel. wie d. volck israhel in der wüsteney mit hymelzot gespyhet ward. Vñ wie d. d. allerley süßigkē in im het. also. d. d. es durch gottes wunderperliche schickung einen yeden schmecket. wie er begert. Vñ wie die egiptier mit eine grossen hagel geplaget wurden.

Als d. d. ding. vñ die disen sind geleych. haben sie erlitten würdig peyn. vñ wurde verwüst durch die meing d. d. tyer. Vñ wellich peyn hastu wol geordnet dem volck. d. d. du hast gebē die begire des wollust. bereyted in eine newē geschmack die vögel zu ein essen. das d. d. auch die so begerten d. d. essen vñ d. d. sing. die in sind gezeiget vñ gesant. wurden auch abgeleret von d. d. notturfftigē begertung. Wan d. d. wurde kurtz. lich arm. vñ versuchten ein newes essen. wan d. d. sen. die sich vben der frayschickē d. d. gezam. das vber sie lōm der tod on die entschuldigung. wan disen ist allein zuzeygen in welcherweyß ir veynd wurden verwüstet. Wan da vber sie kam der zorn der grymmigē tyer. sie wurde verwüst von den byssen d. d. verkerre schlangē. Aber dein zorn belib nicht ewiglich. Aber kurtzlich wurden sie betrübet zu d. d. straff vñ habē das zeychen des heyls zu d. d. gedechtnus des gebots deiner ee. Wan d. d. ist bekeret d. ward mit gesund gemacht durch d. d. d. er sah. Aber durch dich d. d. behalter aller ding. wan in disem hast du gezeiget vnserm veynde. d. d. du d. bist. d. d. du erlöset vñ allem vbel. Wan die byssen d. d. vberwachsen vñ der mugken todten sie. vñ d. d. gesundtheyt irer selen. ward mit erfunden. wan sie waren würdig das sie von in verwüst wurden. Wann dein sūn vberwunden mit sy zen der tracken noch d. d. gryffigē tyer. Wan dein barmhertzigkē kam vñ machet sie gesund. wan sie wurde verwüstet in der gedechtnus deiner wort. vñ wurde schnelliglich gesund gemacht. das sie mit viele in ein hoh vergessung. vñ mochten mit genysen deyn er hilff. Wan weder das kraut noch d. d. pflaster. gesundet sie. Aber herz dein rede. die so gesund machet alle ding. O herz du bist es. d. d. du hast gewalt des lebens vñ des todts. vñ firt zu den toren des todts. vñ widerfirt. aber der mensch tödtet sein sele durch die bōßheyt. vñ so d. d. geyst aufgeet. er leret nit wider. noch wider. ruffet die sel. die so ist genommen. wan es ist vñ möglich zuempflychen deiner hand. Wann die vngütigē die dich verlaugē zuerkennē. die werden gegeyhet durch die sterck eines gewalts sie erleydē d. d. durchrechtig i d. d. neuen wassern vñ d. d. hageln. vñ in d. d. regē. vñ werden verzeret durch d. d. fiew. wan d. d. da w. wunderlich in d. d. wasser. das da erlescht alle ding. mer vermag das fiew. Wan es ist ein recher des vmbkreys

Der gerechte. Aber zu ein zert ward geschnitten das feur. Das die tyer mit wurden verbrant die so waren gesant zu den vngütigen das sie selbst sahe vñ westen. Das sie durch das vteyl gottes leyden dy durchachtung. vñ in ein zert bran dz feur in dem wasser allenthalbe vber die krafft das es verwüstet das böß geschlecht der erde. Vmb dise ding hastu gespeiset dein volck mit den essen der engel. vñ gabeist in dz bereyt brot vom hymel on arbeit habend in im alle wollust vñ die senffrigkeit eins yeglichen geschmack's wan du erzeygest mit deiner habe deine süßig/keit. die du hast in den süne. vñ dienend de wil/len eins yeglichen. vñ ward gekeret zu dem. Das ein yeglicher wolt. Aber der schnee vñ das eyß enthielt die krafft des feurs vñ schmelzt mit des sie westen das dz brinnend feur verwüstet die frucht der reynde in de hagel vñ leuchtet in dem regen. Aber dz widerumb dz die gerech/ten wurde erneret. Dz feur vergaß auch seiner krafft. wan die creatur die so dienet dir schöp/fer. die erlytztet in die peyn wider die vngerech/ten. vñ wirt ringer wol zuthun vmb die. die sich versehen an dich. Vnd vmb ditz ding sein alle ding verwandelt. vñ dienet deiner genad d' ne/ren in aller. zu dem willē der. die so sein Begeret von dir. o herr dz dein sün weste. dy du lieb het/te. dz die frucht d' geburt mit speysen die men/sehen. aber dein red behest die. die glauben in dich. wan dz so mit mocht werde verwüstet vñ de feur. zuhad so es ward warm. es erschmelzt et vñ eine weinige sechern der sume dz es ward kum allen. Das die sün muß fürkumen zu deine/legen. vñ muß dich bette zu dem aufgang des liechtes. wan d' glaub des vndäckern schmelzt als das winterliche eyß. vñ wirt zerstreut als das ebermüssig oder flüssig wasser.

Was. XVII. Capitel. wie vber die egyptier groß vinsternuß kamen.

BAnn o herr deine vr/teyl sind groß vnd deine wort vnauf/sprechlich. vmb ditz haben geyret dy vnzüchtigen sein. wan so die vngütigen betten den rat das sie möchten hersehen vber dem heylig geschlecht. sie lagen gebunden in de banden der vinstern. vñ der langen nacht flüchtig lagen sie beschloffen vnder den sechern d' ewige für/

schung. vñ so sie wouten sie legen verborgen in den tunkeln sündē. sie wurden veruüß mit ein vinstern deß sal der vergessung. sy vorchte sich erschreckenlich vnd wurde betrübt mit großer wunderung. Wan die grube die sie hylet. die be/hiut sie mit on vorcht. wan der son styg ab. vñ be/trübet sie. vñ trawrig person erschinen in end brachtē in schrecken. Vnd die krafft des feurs mocht in gebe kein liecht. noch die klar flamme d' stern mochte nicht erleuchte die vorcht same nacht. aber in erschein ein geß feur vol vorcht vñ geschlagen mit vorcht des anlyt dz so in ward gesehen. meynten sie es were noch d' ger ding. den die so wurden ge/tyen. vñ d' zarten lichen kunst waren zugelegt die gespöt. vñ der glori vñ der weyßheit die zersiedung mit de lyster. Wann die so gelobten auf zutreiben die vorchten vñ die betrübungē von der siechen se/le. die siechen mit gespöt vol vorchte. Wan vñ ob sie nichtz betrübet von den wundertryen. sie wurden bewegt in de ebergang d' tyer. vñ in d' wispelung d' schläge. vñ verdurbe zytterē vñ de lufft de keimer mit einicher vrsach mag enstie/hen den verlawgete sie zusehe. Wan emßig/lich für bekumern sie die bößē ding. so sy die ge/wissen straffer. wan so die schalefert ist vorcht/ sam. sy gibe zewgnuß d' verdammuß. wan die be/trübet gewissen mymp allzeit für greuliche ding. wan die vorcht ist nichtz. den nur ein hilf/ des fürnemens. vñ ein veraterē des gedankes Vñ so die harung ist mynder von inwendig. er rechnet die größern kunst seiner vrsach. vñ d' er gibe die peyn. Wan die. die so kamen in die ge/waltigē macht. vñ vñ de innerste vñ vñ de böß/ten hellē. die schlyeffen de selbē eberkumende schlaff. vñ wurde geübet mit vorcht d' ennatu/liche tyer. zu zeytē namē ab die selē mit de tod. wan in eberkam die geß. vñ die emuersehend vorcht. Darnach ob etlicher auß in wer gefal/len. d' ward behüt in de kereker beschloffen on eyßen. wan ob eynicher parer od hurt. od wacker d' arbeyt des ackers were bekumert. er erlit die vinstlichchen notturfft. wan all warē sie gebun/de mit einer ketten d' vinstern. Es sey d' wispelend wind. oder d' süße don der vögel ziwischen de siecken eßten d' barome. od die groß krafft des vast ablaufende wassers. Vñ d' gewaltig don d' ebergestürtzte steyn. oder d' vinstig lauff d' spilenden tyer. oder die starck stin der lüden tyer. oder die widerdönend stin von den heben

bergen. machten sie gebreien vor vorcht. Wan aller vmbtreys der erde ward erleucht mit ein klaren liecht. vñ ward mit gehalten mit de befü/mate wercken. aber in allein ward vndergefert et ein schwere nacht. Das bild der vinstern. Das in darüber was künfftig. Darumb sie selbst waren in die schweren vinsternissen.

Was. XVIII. Capitel. wie der aufwachen kein liecht in der vinsternuß d' egyptier gebrastē. Vñ wie die kinder israhel be/halten bliben.

Der seinen heyligen ward das meyst liecht vñ in stin hör/ten die reynd. aber sy sahen mit die si/cher. Vñ warum das auch sie mit durch die sel/ben erlitten hetten. machte sie dich groß. vñ die so hatte gelitten. vñ nun mit mer warē beleydēt. sie sagte dir danck. vñ das vndersehyd wer. ba/ten sy die gab. Darumb hetten sie eine fürer ein brinnend sowl des feurs des vnbekantē wegs. vñ gabst in die sume on verferung einer guten haborg. Aber dy so behüte den sün. beschlos/son. durch die er aufheng zugeben der welt. Das vnzüchlichen liecht der ee. die sein würdig zu/empfen des liechts. vñ zuleyden den kereker d' vinsternuß. So sie gedachten zuerschlahen die kind d' gerechte. vñ so einer het aufgelegt ey/ne sün. aber erlöset in de tod. So nannest du ab dy mening irer sün. vñ verderbest sy mit emand i de starcken wasser. wan dise stin oder nacht ist alant vor vinstern veteren. dz sie fürbar westē mit mollichen eyden. glaubte die so warē gleyches gemüres. Wan die gesundheyt der gerechten ist anfangē vñ dein volck. aber dy verwüstung ist der vngerechte. Wan als du hast verferet vñ ser widerwartigē. also hast du vns ermanet zu d' guthet groß gemacht. Wan die gerechte kin/der d' guten opfferten heymlich vñ ordantē die ee in die einhellung der gerechtigkeyt. zugleych erwey die gerechte. die da waren zenemen die guten vñ die vbeln. sungen dy lob d' veter. Wan die vnzynlich stin d' reynd d' onet. vñ ein weyn/lich klag der weynenden kinder ward gehöret. Vñ mit einer gleyche peyn ist gepeyniget woz/ den d' knechte mit dem herze. vñ d' gancym mēsch lende gleyche ding mit de künig. Darumb zu/gleichenweys hetten sie all vnzlich rodten mit om name des todes. wan die lebendige begnüg/ten mit zubegraben. wan in geschlechte. dz so woz

das edeler. ward verwüstet in eine augenblick. Wan sie glaubten mit von allen dingē. vñ die guttat. So die erst verwüstung waz d' erstgebore/ner. so gelobten sie sich zusem das volck gots. Wan so alle ding hielten ein rüsam stille. vñ die nacht het den mitteln weg in irem lauff. O herr dein almoechtig rede sprang auß von hymel vñ kam von den künigliche gesessen. der hert aufgeder sprang herfür in dy mittlen erd des todes. ein scharps waffen tragend. dein vngerechtes gebot. vñ steend hat er erfüllet alle ding mit dem tod. vñ steend auff der erden. hat er ge/raychet vntz zu dem hymel. So betrübte sie zu/band die geßte der bößen trewn. vñ die emuer/sehendē vorcht kamē darüber. Vñ einer ward geworffen halblebendig. anderhalb vmb dz er starb. zeyget er die sach des todes. Wan dy ge/sihten. die sie betrübte. vermante dise ding. das sie vnzynliche mit verdurben. warum sie erlit/ten die vbeln ding. wan so rüret auch dy gerech/ten die versuchung des todes. Vñ die bewegung der mening ward gemacht i der wußt. aber dein zorn bleyb mit lang. Wan d' mensch erst on flag zubiten vmb das volck. fürbringend den schilt das gebet seines diensts. vñ fürhabend die bit/tung durch dz weyrauch er widerstand de zorn vñ leget auff dz end d' notturfft. er zeyget dz er ist dein knecht. Aber er vberwand die schar. mit i d' krafft des leyhs. noch in de waffen des gewalts. Aber mit de wort. den. d' sich beleydēt get. machet er gehorsam. gedencend d' eyd. vñ des geschefftes d' veter. wan so sie ertzund warē genallē. einer vber de andern. vber de hauffē des todes. Er stund entzwerfche. vñ nā ab dy ge/ße. vñ teylet de weg. d' so fürte zu de lebendige. Wan in de langē gewand. dz er het. was aller vmbtrayß d' erd. vñ dy großmechtigē ding d' veter warē begrabē i den vier ordnungē d' steyn. vñ dein großmechtigē woz geschribē i d' kron seines haubtz. der. d' so verwüst. der hōret auff. Vñ ditz ding erschraek. wan es was ein eynig genugsam versuchung des zorns.

Was. XIX. Capitel. wie die kind israhel durch dz rot meer gelayttet wardē.

Der vber den vnguti/gen kumpt der zorn on die erbermbd/entz zu dem ungstē tag. Wan er west auch vor/ire künfftige ding. wan so sie selbst hette wider/

Erret. Das sy versürten. und hetten fürgesendet
 mit grosser sorgfältigkēyt. Da verfolgten in sy
 werck der bus. Wann noch hetten sie die klag
 zwischē den hēnden. vñ weynen zu dē grebern
 der todten. sy namen in ein ander gedēckung d
 vnwissenheyt. vñ welch sie bittend verwarffen.
 Dise durchsechten sie. als die flüchtigen. Wann sy
 vündig nottufft fūr sie zu disem ende. und sie
 verluren die gedēckung d sng. die do geschah
 hen. Das die do abwaren von den peynen. erfül
 let die peymigung. vñ dem volck gieng wunder
 barlich vñ d̄z dise fundē eine neuen tod. Wann
 alle creatur ward wid gebildet zu sei geschlecht
 von anfang dienend seinē gebottē. vñ dem Ein
 der wurden behūt vnuerfēt. aber die wolck be
 dackē ir herbergen. vñ es erschyn von dē wasser
 Das da vor was ein dūr. erd. vñ der weg in dem
 roten meer on hindernuß. vñ das grūnd feld
 von d grossen tref. Durch daz. alles geschlecht
 gieng. Das da ward bedeckē mit seiner hand.
 vñ sahē seine wunderliche ding. vñ die wunder
 tyer. Wann sie abfrassen oder abweyden den die
 speys. als die roß. und freuten sich als die lem
 mer. vñ machten sich groß herre. der du sy hast
 erlöset. Wann sie waren noch gedēckend. d. die
 do warē geschē in irer inwonung. als wie die
 erd aufsturt die mücken für die geburt der tyer
 vñ der flus. lies auß die menige d frösch für die
 visch. aber zuletzē. sahē sy sy newē geschöpf d
 vōgel do sy wurde abgezōgē mit begierung. vñ
 hyeschē sy essen d wirtschafft. Wann i d zured
 ung d begirde. syg i ab. d̄z geudgel vō dē meer.
 vñ die bekümmungen kamē vber die sūnder. mit
 on die straffungē. die in vor warē gethan durch
 die krafft d flūs. Wann sie leydē rechtlich nach
 irer schalkheyt. wan sy satzē auff. sy vast ver
 achtlichen herbergung. vñ sūbar die empfiē
 gen mit die vnerkanten frembden. Aber die an
 dern lertē die guten wirt. in den dienst. Wñ mit
 allein sitz. sūnder es was auch ein ander ir auf
 sehen. wan sie empfiēgē vngern die aufwendi
 gen. Die aber auffnamē mit frewdē. die sy sel
 ben auffschätzung brauchē. die peynigē sy mit
 den freylichstē schmerzē. Aber sie sein ge
 schlagen mit blindheyt als die in dē tūren des
 gerechē. so sie wurde bedeckē mit dē gehē vñ
 steruissen. Ein vnglicher suchet dē gang seiner
 tūr. Wann so die elementē lertē wider in sich. als
 d son d geleycheyt wirt verwandelt in die oz
 geln. vñ alle ding behūtē iren son. Dāuon mag

man scherzen auß dem selben gemessen gestir-
Wann die ecker freyter wurden gekeret in dy
weessigen.vñ alle die so waren schrymmd.
die giengen auff der erde. Das feur vermocht
in de wasser vber sein krafft.vñ das wasser ver-
gah d außleschung d natur. Do wider auch die
flammen d zersto:lichen tyer leybe.beleudigten
sie mit. die so mit wandelten noch zerhessen d
guten speys. die so leycht rez zuenlassen als d
eyß. Wan o herze in alle dinge hast du grofge-
machet dein volck.vñ hast es geert. vnd hast es
nicht verschmecht. aber du bist in bey gestanden
zuallen zeyten.vnd an einer yeglichen stat.

En end hat das Buch sa
pientie. d̄z ist d̄z buch der weysheit. xij. hebr. an
die vorrede ihesu sprach in d̄z buch ecclesiastica

Das ist erzeyget
die weysheyt maniger . end
grosser weysen . durch d̄ ge
satz vñ propheten . vñ durch
ander . die in nachgewolget
haben . in d̄ man muſ loben iſrahel . von vñſach
wege der lere . end der weysheyt . wan es iſt nit
allein not gewesen das die redende weys ſein .
Sunder auch d̄ die aufwendigē vñ die lernē
den . vñ die ſchreybende wurden die geſetziſten .
Mein anherz ihesus . nach d̄ ein er ſich weyter
gab zu d̄ fleysch d̄ letzten . vñ der prophetē . vñ d̄
andern b̄cher . d̄ uns vñ vnſern vetter vñ m̄t
tern ſein gegeben . do wolte auch er ſchreyben etw
was . der ding . die da gehōre zu d̄ lere vñ weys
heyt . das die do begere zulenken . vñ d̄ ding ge
lert werde . mer vñ mer auffmercken in dem ge
m̄t . vñ werden beſtetter zu d̄ geſetzliche lebē .
Darumb bit vñ erman ich euch das ir kummet
mit gutwilligkeyt vñ thuet die letzten mit fleſſi
ger lernung . vñ daz ich darin genad hab . in den
wir erſche werden nachuolgend d̄ bildnuſ der
weysheyt . Vñ das wir gebreſte in d̄ zuſamen
ſetzung der wort . wan die hebreysche wort ge
breſte . wen ſie werde aufgeleget oder geſoge
zu einer andern zungē . Aber mit allem diſe . ſun
der auch das geſetz vñ die prophetē vñ die an
dern d̄ andern b̄cher habē mit ein fleyn ender
ſchid . wen ſie werden geſaget zwyschen in ſelb .
Wan in d̄ achtunddreyſſigſte iur zu d̄ 30^{ten}
ptolomei des k̄nigs euergetis . nach d̄ vñ ich

kam in egipten. und da was vil zeir. da vaud ich
 selbst buch. mit einer kleme od verschmebli
 che lere. da gedachte ich. es wer gut ein notturf
 tig. das ich fleys ein arbeyt tette auß zetuliner
 schen dz buch. ein mit vil wachender arbeyt hab
 ich zugeleget die lere mit bald. sunder in wolger
 meiner zeir zu de sungen. die da furen zu eym
 end. das ist zu einer ordenlichen beschliessung.
 dz buch. auff dz. das die. die dar zu wolll le
 gen ir vernunft. ein wolll das lere nach dem
 als das sol end muß sein. werden enderkennen
 mit frey. ein die andern auch enderweyßen es
 senlich. und sunderlich die ir leben vorsezen
 das sy es wolll layren und vollenden nach de
 nsetz unsers herren.

Ein end hatthie sye vor
red ober ecclesiasthaum. vnd hebt an das buch
ecclesiasticus. dz ist dz buch d geystliche zucht.

Das erst Capitel. wie
Der anfang aller weyßheyt. allein vō got kumēt
vnd wie der weyße man seinen sun kret nach d
weyßheyt die gerechtigkeit liebze haben.

Alle weyßheit ist vō
 dem herrē got. vñ
 was bey im zu al-
 len zeiten. end ist
 ewig. Den sand
 des meeres. vñ dy
 tropffen des re-
 gens. vñ die tag der welt. wer hat sy gezeler. dy
 höh des hymels. vñ die breyte der erde. end die
 tieff des abgrundes. wer hat sy ermessen. Das
 die weyßheit gotz fürgeet alle ding. wer erzeit
 es. dy weyßheit ist geschaffen vor alle dingen.
 vñ die verstantnuß d̄ fürsichtigkeit vō ewig. dz
 wort gotz ist ein bauß der weyßheit in d̄ höhē.
 end ir eingang sein die ewigē gebot. Die wur-
 tzel der weyßheit. wem ist eröffnet. vñ wer hatt
 erkennet ir kündigkeit. Die zucht der weyßheit
 wē ist sy eröffnet. vñ geoffenbaret. vñ wer ver-
 nam dyē manigfaltigkeit ires eingangs. Einer
 ist der höhst schöpffer almechtig. vñ ein gewal-
 tiger künig. Vñ vil vorcht̄. sitzend auf seim
 thron. vñ ein herrschender got. Er beschuff sy in
 d̄ heyligē geyst. vñ er sah sy. vñ zalt sy. vñ maß
 sy. Vñd got̄ sye auß. vber alle seine werck. end
 vber alles fleysch. nach seiner gab gibt er sye.

Sen. Die in lieb haben. Die vorcht des herren ist ein glori. vnd ruhm. vñ ein freud vñ ein tron der frolockung. Die vorcht des herren wollustiget dz hertz. vñ gibe freud. vñ freud i dy lunge d tag. Der so fürcht den herren. Des wirt wol in den letzten zept. vnd er wirt geseget an dem tag seins todts. Die liebe gots ist ein ersame weyßheyt. wen sy aber erscheynet in dē gesicht die haben sy lieb. an dē gesicht vñ in der erckenning irer grossen ding. Die vorcht des herren ist ein anhang der weyßheit. vnd ist geschaffen mit den gelaubigen im laib. vnd sy geet mit dē erwelten weyben. vñ wirt erkant mit dē gerechte. vñ mit den getrewe. Die vorcht des herren ist ein geystlichteyt der wissenheit. Die geystlichteyt behut vnd rechtfertiget das hertz. vnd gibe freud vñ ruhm. Der da fürcht dē herren. Dem wirt wol in seine letzten vnd er wirt geseget in den tagen seiner volendung. Die erfällung der weyßheit ist fürchten dē herren. vñ die erfällung vñ iren fruchten. Ein yegliche gab erfult sy von irē geschlechten. vñ die behaltunß von iren schetzen. Die vorchte des herren ist ein tron d weyßheyt. Sy erfüllet den fryd vnd die frucht des heyls. vnd sah sy vnd zalt sy. Aber yetweders sind die gab gots. Die weyßheit wurt mitterle dy kunst vnd die verstentunß der fürsichtigkeit vnd erhöhet die glori. der. die sy halten. Die wurtzel der weyßheyt. ist fürchtē got. wann ir esset lange wenig. In dē schetzē der weyßheit ist die vernunft vñ dye geystlichteyt der wissenheit. aber die wissenheit ist ein verbannung dē sün dem. Die vorcht des herren vetterbet dy sün dē. Wann der da ist on vorcht. der mag mit wer den gerechtuertigt. wann der zorn seiner ebermütigkeit ist sein verkerung. Der dultig wurt leyden vntz zu der zept. vnd darnach kumet dye widergeltung der freude. Der gutte syn verbirget seine wort. vntz zu der zept. vñ die leben mannger sprechen auß seinen syn. In den schetzen der weyßheyt ist dy bezeychung der zucht. Aber der dienst gots ist ein verbannung dē sün der. Wann beger die weyßheyt. vñ behüt die gerechtigkeit vnd got gibe sy dir. Wann die weyßheyt vnd die zucht ist die vorcht des herren. vnd im ist wolgeualtent der gelaub. vñ die schiffmütigkeit vñ erfult ir schetz. Wie biß ungehorsam vnd vngelaubig der vorcht des herren. vnd mit nahen sich zu ir mit einē zermaligen hertzen. Wie biß ein trügner in dē angesicht d mensche.

und du wirst mit geergert in seine leben. Wer
nym dich in m. Das du villeicht mit vallest. vñ se
tze die ergernus deiner sele. und zufürest dei
ner sel dy vnersamkeit. vñ got eröffne deine ver
borgne ding. und verwüß dich in mitt der syna
gogen. wann du hast dich genahent bößlich zu
de herrē. vñ dein hertz ist vol falsch vñ trügnus

Das ander Capitel. wie
wir zu dem dienst gottes. vñ zu seiner vorcht
vermanet werden.

Annahne dich zu de
dienst gots vñ ste in der gerecht
keit. vñ in der vorcht. vñ fürbereyt
dein sel zu der versuchung. in der druck dein hertz
vñ leyde. nym dem or. vñ empfah die wort der
verstentnuß. vñ nicht eyl in die zeyt des todes.
Leyd die leyding gots. füg dich zu got vñ leyd
das dein lebē wach in de iungste tag. alles dz
du ist zugeleget. das empfah. vñ sulde das in
schmerzē. vñ hab die gedult in deiner demütig
keit. wā das gold wirt bewert in de feur. vñ
das silber. aber die menschē werde augen eine
in de ofen der demütigkeit. Gelaub got. vñ er
widernachet dich. vñ schick demē weg. vñ hoff
in m. Behalt sein vorcht. vñ eralte in ir. Die ir
fürchtet de herrē. enthaltet sein erbarmde. vñ
mit neyget euch von im. das ir nicht fallt. Die
ir fürchtet de herrē. gelaubet im. vñ ewer lon
wirt mit aufgereutet. Die ir fürchtet den herrē
versehe euch an m. vñ die erbarmde kumt euch
im wollust. Die ir fürchtet den herren. habet in
lieb. vñ ewer hertzen werden erleuchtet. Ir sūn
schawet die geschlecht der mēschē. seht. vñ wist
wann keiner versah sich in de herren. vñ ist ge
schendet worden. Wer ist beliben in seinen ge
boten. vñ ist verlassen. Oder wer hat in ange
ruffet vñ er hat in verschmicht. Wann got ist
mit vñ barmhertzig. vñ er vergibt die sund
in der zeyt der trübsal. vñ ist ein beschirmer al
len den. die in suchen in der warheit. Wee dem
zweifeltigen hertzen. vñ de meynidigen. oder
sündigen leben. vñ den vbelreuckenden hen
den. vñ dem sinder der da eingeet in die erde
mit zweyen wegen. Wee de verlassens hertzen
die da mit gelauben got. vñ daruß werden sie
mit beschirmit von im. Wee den. die da haben
verloren die enthaltung. vñ dy da habē gelassen
die rechten weg. vñ haben sie keret in die bösen
weg. Vñ was thun sie. so der herr sie begit
anzusehen. Die da fürchten den herren. dy wer

den mit englaubig sein wort. vñ dy in liebba
ren. die behüten seinen weg. Die da fürchten
den herren. dy werde mit englaubig sein wort
vñ die in liebhaben. die behüten seinen weg.
Die da fürchten den herrē. die suche die ding.
die in sind geuellig. vñ die in liebhabē die wer
den er füle mit seiner ee. die da fürchte den her
ren dy fürbereyt ire hertze. vñ heylige ire sele
in seine angesiht. Die da fürchte den herrē die
behüten seine gebot vñ habē die gedult emz
zu seiner anschawung. sagend. Ob wir nicht
buh thuen. wir valle in die hend des herren vñ
mit in die hend der menschen. Wā nach seiner
gröste. also ist auch sein barmhertzigkeit mit im

Das dritt Capitel. wie
die kinder ire eltern eren sollen in demütigkeit
vñ was genaden sie darumb erlangen.

Alsun der weysheit
sind die kirch der gerechten. vñ ir ge
schlecht ist die gehorsam vñ die lie
be. O lieben sūn höst das vteyl des vaters. vñ
thut also das ir seye heylsam. Wann got hat ge
eret den vater in den sūnen. vñ ersuchend das
vteyl der muter. hat er bestet in die sūn. Der
got liebhat. der bet vñ dy fund. vñ er entset
sich von m. wann er wirt erhört in des geber
tag. vñ als der ist. der da schertz samelt. also ist
auch der der da eret sein muter. Der da eret sa
nen vater. der wirt erfrewet in den sūnen. vñ er
wirt erhört an dem tag seines gebets. Der da
eret seinen vater. der lebt lengers lebens. vñ
der da gehorsampt dem vater der tröst sie ma
ter. Der da fürcht den herrē. der eret vater vñ
mutter. vñ dient den. dy in habē geborn. also de
herren. In des wort vñ in de werck. vñ in al
ler gedult ere deynen vater. Das die der se
gen oberkūn von got. vñ sein seggen beleben
dem iungsten tag. Der seggen des vaters bestet
die heuser der sūn. aber der fluch der muter
würtzelt auß die grundruete. Nicht solen glo
rieren in dem laster eines vaters. wann es ist
dir nit ein glori. aber ein schand. Wann die glo
ri des menschē ist auß der ere seims vaters. vñ
das laster des sūns. ist der vater ou ere. Sun
empfah das alter seines vaters. vñ mit betrüb
in in sein leben. vñ ob er abnymt in dem sūn.
gib gnad. vñ mit verschmehe in in seiner krafft
Wann das almusen des vaters wirt mit in ver
gessung. wann vñ dy funde der muter wirt

Sir widergeben das gut. vñ wirt dir gebawen
in die gerechtigkeit. vñ dem wirt gedacht an
den tag des trübsals. vñ dem sund wörde ent
funden. als das xps von der hitz. Als wie die
böses leumunds der ist. der da verlasset den va
ter also ist der auch verflucht vñ got. der da er
zemet die muter. Sun vollbring deine werck in
der senffmütigkeit. vñ du wirt lieb gehabt
eder die glori der menschē. Als vil als du mer
grob bist also demütig dich in allen dingē vñ
zu emdest genad von got. wann d groß gewalt
ist gottes allein. vñ er wirt goeret von de demü
tigen. Tut such die höhern ding. den du. vñ dy
stercken. denn du. wollest mit erforschen. aber
die ding. die dir got hat gebotē. die bedenck zu
allen zeyt. vñ mit wird hößlich in manigen sei
nen wercken. wann dir ist mit vorturfft zesehen
mit dein augen. die ding. die da sind verborgen
Nicht wolt ersuche manigualtlich in vber
flüßigen dingē. vñ mit wird hößlichen in ma
nigen iren wercken. Wā manig ding sind ge
zayget worden vber den syn der menschē. wā
ir archyon hat manig betrogē oder vnderdru
cket. vñ ir syn ist behalten in der eytelkeit. Das
hen hertz wirt haben das vbel in des iungsten
tag. vñ der da liebhat die verderbung. der ver
darbt in ir. Das hertz das de eingeet zween weg
mit haben geluck. vñ das hertz des bösen
wirt geergert in m. Das schakhaftig hertz.
wirt beschweret in den schmerzen. vñ der sūn
der zuleget zu sunden. Die gesuntheit wirt mit
der samlung d hohfertige. wā der klein baum
oder schüßling der funde wirt aufgewurtzelt
in m. vñ wirt nicht verstanden. Das hertz des
menschen wirt verstanden in der weysheit. vñ dz
gut or höst die weysheit mit aller begirlichkeit
das weys hertz. vñ das vernemlich. enthele
sch von den sunden. vñ wirt haben das gluck
in den wercken der gerechtigkeit. Das wasser
erleschet das brennend feur. vñ das almusen
widertheet den sunden. vñ got ist sein schawer
der da gibe die gnad. Er gedencet sein in künf
tig zeyt. vñ in der zeyt seines vals. vñ det er dy
beständigheit.

Das vierd Capitel. wie
wir de armē unsere almusen miltiglich gebe sol
len. vñ wie man wirt wien vñ waysen beschirmt
soll in dem vteyl.

Onnit betrug dz al
musen des armen. vñ adler mit dei
ne augen von den armen. Nicht ver
schmehe die hungere sele. vñ erzurn mit de ar
me in seine gebreche. Vñ peynige mit dz hertz
des gebreche. vñ verzueh mit die gab des ge
engstigen. Nicht verwurff dy bittung des be
trübten. vñ abler mit dein antlyt von de ellen
den. Das gebet des betrubē mit verwurff. vñ
ker mit ab dein angesiht von de ellende. Nicht
ablere die augē von de gebreche. vñ de zore
vñ mit lach hunderwertling. die dir suchen zeflu
chen. Wā der dir fluchet in der bitterkeit der
sele. sein gebet wirt erhört. wann der in hat ge
schaffen. der erhört in. Nach dich gefellig der
samlung d armen. vñ de priester demütige den
sel. vñ de großmechtigen demütige den haupt
Neyg dem or dem armē on traungkeit. vñ gilt
den schuld. vñ antwort im fridsamlich in der
senffmütigkeit. Erledige den. der da erleydet
das vntrecht von der hand des hohfertige. vñ
mit trag es traunglich i deiner sele. Bih barm
hertzig den waysen in der vteylung als der va
ter. vñ vñ den man irer muter. vñ du wirt ge
hoisaz als der sūn des höhsten. vñ er erbarmet
sich dem. mer den dy muter. Die weysheit geyt
her ein in den sūnen das lebē. vñ nymt auff. dy
sie suchen. vñ fürgeet in de weg der gerecht
keit. Vñ der sy liebhat. der hat lieb das lebē
vñ die da wachē zu ir. dy begreyffen ir wolge
uallen. Die sie halten die erben das lebē. vñ wa
sie eingeet. da geseget got. Die ir diene die wer
den got dienen. vñ die sie lieb haben. die hatt
got lieb. Der sie höret. der vteylet die vöcker.
vñ der sye anschawet der beleibet getrew.
Ob er ir gelaubet. er beleibet vñ erbt sye. vñ
ir geschöpff werden in der bestertung. wann sie
geet mit im in der versuchung. vñ erwelet in
zum ersten. Vñ sy füret vber in die vorcht vñ
den schrecken. vñ dy bewerung vñ kreutziget
in in der trübsal irer lere biß dz sie in versuchet
in seine gedanken. vñ gelaube seiner sel. Vñ
bestertet in vñ zufüret zu im de gerechte weg
vñ erfrewet in vñ emblosset in ire verborz
ne ding. vñ schertzet auff in. die gewissenheit
vñ die verstentnuß der gerechtigkeit. Ob er
aber irret sie lasset in. vñ antwort in in dy hend
seines veynds. Sun behalt die zeyt. vñ nym
dich von dem vbel. Nicht schem dich zefagen
dz da war ist. vñ dein sel. wā es ist ein schand

Die da zufüret die funde. vñ ist ein schande. Sye
da zufüret die glori vñ die genad. Vñicht solt
tu nemen das antlytz wider dein antlytz. noch
die luge wider dein sele. Vñicht fürcht deinen
nehten in sein vall. noch behalt das wort in der
zeyt des heyls. Vñicht verbirgt dein weyßheyt
in irer schön. Wan in d zungen wirt erkant sye
weyßheit vñ der syn. vñ die wissenheit. vñ sy
lere. in d wort des synnigen. vñ die bestetung
in d wercken der gerechtigkeit. Vñicht wider
sage d wort der warheit i keiner weyß. Vñoch
wird geschendet von der luge deiner omweyß
heyt. Vñicht schem dich zebechten dein fund.
vñ vnderleg dich mit ein yeglichen menschen
vmb die funde. Vñicht wilst widersteen wider
das antlytz des gewaltigen. noch arbeyt dich
wider den schlag des flus. Streyte auf das le
ben vñ die gerechtigkeit für dein sele. vñ streyt
entz zu d tod. vmb die gerechtigkeit. vñ gort
streyt vmb dich wider dein veind. Vñicht wilst
sein geh in deiner zung. vñ vñutz vñ verlass
sen in seinen wercken. Vñicht soltu sein als ein
lerer in deines hauf. vmbkerend dein haufge
nossen vñ verduckend dein vnderenigen. Sei
hand sey mit gestercket zemenen vñnd zugeben
die gesammelten güter.

Das. V. Capitel. wie man
kein hoffnung. noch vertrauen in die reichtrub
haben soll.

Du solt nit aufmerckē
zu den bösen besitzunge. vñ mit sprich
zu mir. Das leben ist genugsam. wann
es ist nit nutz in der zeyt der rach vñ des todes
Vñicht nachuolgt der begire deines hertzen in
deiner stercke. vñ mit sprich. wie mocht ich. oder
wer vnderwirfft mich vmb meine werck. Aber
got ist rechennd er richet es. Vñicht sprich. Ich
hab gefunden. vñnd was geschicht mir traurigs.
Wan der höbst ist ein geduldiger widergelter.
Vñicht willest sein on vorecht vmb dy vergebung
der sunden. noch zulege die funde vber dy sun
de. vñ mit sprich. Die erbarmung gotz ist groß
er erbarmet sich der menig meiner funde. wan
die erbarmnde vñ der zorn nabet bald von im.
vñ sein zorn schawet wider die funde. Vñicht
sawm dich zebecken zu d herren. vñ verzeuhe
mit von tag zu tag. Wan sein zorn kumpt schier
vñd veruüßt dich in der zeyt d rach. Vñicht wöl
lest sorgsam sein in den vnrechten reichtrummē.

wann sy nutzen dir nit an dez tag der grebnus
vñ d rach. Vñicht mach dich vnster in ein yegli
chen wind. vñd gee nit in einen yeglichen weg.
Wann also wirt beveret der funde in der zeyt
feltige zungen. Bis vest in dem weg gotz. vñd
in der warheit deins synns. vñd in der wissen
heit. Das dir nachuolge das wort des frids vñ
der gerechtigkeit. Bis senft zehören das wort
gotz das du es vernemest. vñd fürbringest die
war antwort mit weyßheit. Ob dir ist veruüßt
antwurt dem nechsten. Ist aber dein hande ob
deinem mund das du nit wederst geuangen in
dem vuzuchtigen wort. vñd werdeft geschendet
ere vñd glori ist in d wort des synnigen. aber
die zung des vnweyßen ist sein verkerung. Vñ
wird genat ei heymlicher mürmler ob zuraumer
in deine leben. vñd das du nit werdeft geuange
in deiner zungen vñ werdeft geschendet. Wan
die scham vñ die bus ist vber d dieb. vñ vber
den zwizungigen ist die bößst fingerzeigung.
aber dem mürmler ist der neyd vñ veyndschafft
vñd laster. rechtuertige den weinigen vñd zeglai
cherweyß den grossen.

Das. VI. Capitel. wie man
einen getreuen freund mercken vñnd behalten
soll.

Du solt wolst werden
ein veynd dein nechsten vmb d freun
de wan der böß wirt erben dy schand
vñd das laster. vñd ein yeglicher neydiger sun
der vñd zwifaltiger zungen. Vñicht erheb dich
in der gedencung deiner sele als der syer. daz
willest dein krafft mit werd zerbrochen oder
beleydiget durch die torheit. vñd esse deine leu
ber vñd verliere dein frucht vñd du werdeft ge
lassen. als ein durtres holz in der wüst. Wann
die schalckhafftig sel zerstreuet der sy hat vñd
gibt in in die freude des veyndes. vñ führt in in
das loß oder den teyl der vngütigen. Das süß
wort manigfaltiget die freund. vñ senfftet die
veynd. vñd die zung der gute genad wirt vber
flüssig sein in dem gute menschen. Dir sein ma
nig fridsam. vñnd einer von tausenten sey dir
ein ratgeb. Ob du besitzest den freund. besitze
in in der versuchung. vñd nicht glaub im lebe
lich dich selber. Wan einer ist ein freund nach
seiner zeyt. vñ beleibet mit i d tag des trübsals
Vñ einer ist ein freund. der da wirt gekeret zu
der veyntschafft. vñnd einer ist ein freund. der

Der geystlichen

da eroffent den haf vñd d krieg. vñ die laster
Aber der freund ist gesel des tisch. vñ beleibet
mit an d tag der notdurfft. Ob er beleibet ein
stetter freund. er wirt dir als mitgeleich. vñ tut
treulich in deine haufgenossen. Ob er sich de
mütiget gegen dir. vñ verbirget sich von deine
antlytz du wirst haben einmütig gute freunde
schafft. Scheyd dich von denen veynde. vñ ver
merck von deine freunde. Der trewe freund ist
ein starcke beschirmung. aber d i findet d fundet
den schatz. D getrewe freund ist kein gleich
muß. vñ d gewicht des silbers vñ des goldes ist
mit reidig gegē d guete seiner trewe. Der ge
trewe freund ist ei eitzney des lebens. vñ vñdöli
ck. vñ dy da fürcht d herre. Die vñde i. Der
got fürcht d wort habe ei geleich gute freunde
schafft. wan er wirt sein freund nach im. Wan
empfal die ler von deiner iugent. vñ du vñdest
die weyßheit entz zu d alter. Vñahne dich zu
ir. als der da ackert. vñ der da seet. vñd enthalt
ir gut frucht. Du wirst ein wenig arbeyte in ire
werck. vñ ist schier von ire geschlechte. Wie
garhart ist die weyßheit d vngelerete mensche
vñd der vnbehertzent beleibet mit in ir. Die be
wertung wirt in in. als die krafft des steyns. vñ
sy werden mit gehindert sy zuuwerwerffen. Wan
die weyßheit der ler ist nach sein name. vñ ist
mit manigen offenbar. Weij sye aber ist erkant
sy beleibet entz zu dez angesiht gotz. Wan hdt
vñd empfah den rat des verstantnuß. vñ mit ver
wurff meinen rat. Wurf ein dem fuß in ir fuß
ofen. vñd seinen halß in ir halßband. Vñd
leg dein achßel vñd trag sie. vñ mit tregsam vñ
iren bandē. Vñahne dich zu ir in allem dein ge
müt. vñ behalt ir weg in aller deiner krafft. Er
such sy vñd sy wirt dir eroffent. nicht laß sye. so
du bist worden enthaltend. Wann du findest
in ir die trewe in den iungsten zeyten. vñ wirt dir
gekeret in wollust. Vñ ire fußeyßen werde dir
in ein beschirmung der sterck. vñd ein grunde
uest der tugent. vñnd ir halßband in ein stol der
glori. Wann die gezierd des lebens ist in ir. vñ
ire band sind ein anbindung des heyls. Du les
gest sy an mit ein gewand d glori. vñ setzest sy
dir auff zu einer kron d freuden. Wan ist daz du
mir auffmerckest. Du lernest sye. vñd ob du em
philist dei gemüt. Du wirst weyß. Ob du nergst
sein oz. Du empfichst die lere. Ob du liebhaft
zehören du wirst weyß. Stet in der menig der
weyßen priester. vñ wird zugefüget irer weyß

Zucht .CCCXXI.

heyt auß dem hertzen. Das du mügst hōren alle
rede gotz. vñnd die sprach des lobes sollen mit
stehen von dir. Vñd ob du sihest einen synnigē
wach zu im. vñd dein fuß sollen emsiglich tre
ten die staffeln seiner tür. Hab deinen gedan
cken in den gebote gotz. vñ bist allermeyst emsi
g in seinen geboten. vñ er gibt dir das hertz.
vñd dir wirt gegeben die begir der weyßheit.

Das. VII. Capitel. Von
dem regiment der gewaltigen. wie sie ir vñder
thanen regieren sollen mit demütigkeit. vñ wie
man den. der in betrubnuß ist. nicht beschamen
soll. vñ von d vbel der luge. vñ wie man die kin
der in irer iugent ziehen soll zu tugent.

Du solt wolst thun die
ebelen ding. vñd daz sy dich nit begreif
fen. Scheyd dich von d bösen vñd dy
vbel gebrechen von dir. Vñicht see vbel ding. in
den fürchen des vnrechts. vñ du schueyd sy mit
sibemualt. Vñicht wilst suche daz hertzogthab
von d menschen. noch den stul der eren von d
kūig. Vñicht rechtuertige dich vor got. wan er
ist ein erkemer deines hertzen. vñd nicht wilst
werden gesehen weyß bei d kūig. Vñit wilst
suchen zewerden ein richter. nūr du mügest zer
brechen die bößheit mit krafft. Das du vñlleicht
icht fürchtest das antlytz des gewaltigen. vñ se
ttest dy schande in deiner beweglichkeit. Vñicht
funde in der menig der statt. noch laß dich ein.
wider das volck. noch bind zusammen zwiualtig
funde. Wann du wirst mit vnschuld in cym.
Vñicht willest sein kleines gemüts i deiner sel.
bett. vñd nicht verschmich zethun das almusen
Vñ nicht sprich. got schawet an die menig mei
ner gab. vñ so ich opfer dem höhesten got. er em
pfeht mein gab. nicht verspor den menschen in
der bitterkeit der sel. wan got ist ein vñbschaw
er. der. da gedemütiget vñd erhöhet. nicht wöl
lest liebhabē dy lug wider deinen bruder. noch
wider d freund thu zegleycherweyß. Vñit wöl
lest williglich liegen ei yeglich lug. wan ir ems
igkeit ist mit gut. Vñicht soltu sein fleffig in d
menig d priester. vñ anderward nicht das wort
in dein gebet. Vñicht haf die arbeit samlichen
werck. vñd die baurtschafft geschöpft von dem
höhesten. Vñicht acht dich in der menig der vn
gezogen. gedenc d zorn. wan er saumpt sich
mit. demütig ser deinen geyst. wan dy rach des

Leib des ungütigen ist das feur vñ der wurm. Du solt mit vbergeen wider deinen freund. verziehend das gelt. noch verschmehe den liebsten kunder mit de gold. Vñt wölft dich scheyden von de symige vñ guten weyb. Das du hast gelöset in d vort gots. wān dy genad irer scham ist vber das gold. Vñt betrüb de knecht. der da wiret in der warheit. noch de myetling od löner. der da gibt sein sel. der symig knecht sey dir lieb als dein sel. mit veruntrew in mit freylich keit. noch verlaß i gebrestig. Hast du vñ merck auff sy. vñ ob sy dir sind nutz. so laß sy beleiben bey dir. Ob dir sind sū. ler sy. vñ neyg sy von irer kindtheit. Ob dir sind rōchter behalt iren leyb. vñ mit zeyg dein anlytz frōlich zu m. Gib zu d ee dein tochter. vñ gib sy ein symigē mān. vñ du hast gethan ein grosses werck. Ob das weyb ist nach deiner sel. mit verurfft sy. vñ beuñt sich nie de heilige weyb. i alle dein hertze ere deinen vater. vñ mit vergif des scufftzens deiner muter. Gedencē das du mit werest geborn. nur durch sy. vñ wider gib in. zugleich vñ weyb als sye dir. Fürchte got in aller deiner sel. vñ heylig sein priester. In aller deiner krafft hab lieb de. der dich hat geschaffen. vñ mit verlaß sein diener. Ere got von aller deiner sel. vñ ere die priester. vñ reynige dich mit den armē. Gib in den teyl der ersten frucht. vñ der reynigung. als dir ist geboten. vñ reynig dich mit wenig von deiner verfaumung. Opfer de herren die gegeben gab deiner armen. vñ die opfer der heyligkeit. vñ die anfang der heyligen vñ reich dein hand dem armen. das dein vergebung. vñ dein seggen werd volbracht. die genad der gab sey in dem angesicht eines yegliche lebendigen vñ nicht verhindec dy genad dem todten. Vñt soltu ab sein den weinendē in der trōstung. vñt gee mit den klagendē. Vñt laß dich verdreyen heymzefuchen den kranken. wann auß disen wirstu bestet in der liebe. In allen deinen wercken gedencē deiner letzte zeit vñ du fundest mit ewiglich.

Das. VIII. Capitel. Leret uns fridsam zesein. vñ uns mit zefreuen d wir derwertigkeit vñ vnglücks vñser veynd. vñ das man den bösen menschen irer bōpheit mit verwilligen soll.

Nicht krieg mit de gewaltigen menschen. das du villicheit nicht vallest in sein hēde. Vñt krieg

mit de reichē mān. das er dir villicheit nicht stelle den krieg wider dich. Wann das gold vñ d silber hat manig verlor. vñ hat sich gestreck vñt leret vñt zu dem hertzen der künig. Vñt krieg mit de kleffischen menschen vñt samle die hōltzer an sein feuer. Vñt gemeinsam dich dem engelerte menschen. das er nicht vbel red von dem geschlecht. Vñt verschmehe de menschen der sich leret vñ der sūde. noch zeuch in laster zu. Gedencē wān wir sein in der zerfōligkeit. Vñt verschmehe de menschen in sein alter. wān sy eraltē auß vñs. Vñt frōwe dich von de tod deins veynds. wān du weyst d wir all sterbē. vñ wölle kumē in dy freude. Vñt verschmehe die red der weissen priester. vñ wandle in iren sprūchen. Wān von in lērest du die weyheit. vñ die ler der verstantuñ. vñ dienen den großmechtigen on elag. Die red der alten fürgee dich mit. wān sy habē gelernet von iren veyern. Vñt von in lērestu dy vernunft. vñ wilst gebē antvurt in der zeyt der notturt. Vñt lichte zund an dy kolen der sūder straffend sy. vñ d du icht werdest angezundt mit der flamm des feurs irer sūde. Vñt stee wider das anlytz des lasterbaren. das er icht sitze als ein heymlicher veynd dein mūde. Vñt wölft wuchan dem menschen der stercker sey. deñ du. wann ob du wucherst so hab es. als sey es verlor. Vñt geheys vber dein krafft. wān ob du gehest. so gedencē als d da widergibet. Vñt vñt wā der den richter. wann er vñtlet nach dem. das da ist gerecht. Vñt gee an de weg mit de gedurftigen das er villicheit icht beschwore seyne vbel in dir. Wann er geet nach sein willen. vñt du verdiebst mit seynem totheit. Vñt mach krieg mit dem zornigen. noch gee mit dem gedurftigen in die wāst. wann das blut ist vor in. als nichts. vñt er veruñt dich. da kein hilff ist. Vñt hab rat mit den toren. wann sy mōgen mit liebhaben. nur die sūg. die in geuallen. Vñt mach rat vor dem aufwendigen. wann du weyst mit. was er gebirt. Vñt erōffen eyne yegliche mensche dein hertze. das er dir villicheit icht eintrage die valschen genad. vñt ziehe dir laster zu.

Das. IX. Capitel. wie sich der mensch vor den weybern bewaren soll. das man von ire mit besteele. noch betrogē werd. vñ von zerfōrung der bösen menschen. die ir heylung haben in der eytelkeit diser werlt.

Nicht hasz das weyb deiner schōp d sy mit zeyge vber dich die schalckhaffigen bōpheit der lere. Vñt gib de weyb den gewalt deiner sel. das sy nicht gee in deiner krafft. vñt werdest geschehen der. Vñt schawē das vil wölle weyb. das du villicheit nicht vallest in ir strick. mit bis emssig mit der springerin. wā d sy. das du villicheit icht verderbest in irer wirtung. Vñt schawē die unckfrawen. d du villicheit icht werdest geerget in irer schōne. Vñt gib dein sel de vñt kuschern in ichten. das du dich villicheit nicht verliesest. vñt dein erbeyt. Vñt wöllest dich vñtsehen in de gassen der stat. das du villicheit nicht irrest in iren strassen. Abker dein anlytz von de gezeirte weyb. vñt vñt vñt frembde gestalt. Vñt dy gestalt des weybs sind manig verdoiben. vñt auß de bunt die geystlichkeit als d feur. Ein yeglich weyb. die da ist ein gemeine vñt kuschern. die wirt verterret. als das korn an de wege. Vil frembd habē sich veruñdert der gestalt des weybs. vñt sein veruñdert worde. wān ir rede bunt als d feur. Vñt sitz bei dem frembdē weybe. noch is. od rue mit ir. auß dem elenbogen. vñt mit schilt mit ir zu de weyn. das sy villicheit dein hertze nicht neyge zu ir. vñt du vallest mit dein blut i die verdānuñ. Vñt laß de alte freund. wān der new wirt im mit geleych. der new freund ist als ein newer weyn. vñt so er eraltet. so trinck in mit senffte. Vñt hab lieb die glori vñt die reychtumb des sūns. wān du weyrt mit sein vñt klerung die im wirt künfftig. das vnrecht der vñt gerechtē geuall dir mit. wān du weyrt d d vñt gütig mit geuall vñt zu der hell. Bis vñt von de menschen der da hat gewalt zerōrtē. vñt nicht verdencke die vñt des todes. Vñt ob du dich nahnest zu im. nicht wölft im etwas beuelhen. das er vil leicht icht abneim dein leben. Wist die gemeinsamig des todes. wān du geest in mitt der strick vñt wilst geen auß dy waffen d leydendē. Hut dich vor dein neyhen. nach deiner krafft. vñt treyb dein sach. oder tracht mit den weissen. vñt mit den witzigen. Die gerechten mann sullen dir sein tischgesellen. vñt die glorierung sey dir in der vñt gots. vñt der gedancē gots sey dir in sym. vñt alle dein rede in den gebotten des hōlsten. dy werck werden gelobet in der hand der werckmeister. vñt der fürst des volcks in d weyheit seins worts. Aber das wort ist in de

sy der alten. der fleffig mensch ist erschādē lich in seiner stat. vñt der fūrmensch oder darsig wirt heylig in sein wort.

Das. X. Capitel. wie die richter gelet vñt vñtweisen werden ire vñt vñt vñt gegeben zu einem gutten exempel iren vñt vñt.

Der weyß richter wirt vñt sein volck. vñt das fürstenthumb des symigen wirt besten. Vñt nach de vñtler des volcks. also ist auch sein diener. vñt als der regierer der stat ist. also sind auch die. die da wone in ir. der vñt künig veruñt sein volck. vñt die ster werde ingewonet durch den sym der witzigen. der gewalt der erden ist in der hand gots. vñt alle bōpheit der leut ist verbēlich. vñt de rechte richter wirt er erucken in der zeyt vber sy. der gewalt des mensche ist in der hand gots. vñt er legt sein ere auß d anlytz des schreybers. Vñt gedencē alles vnrechts des nechsten. vñt thu mit vnrecht in den wercken des vnrechts. dy hōfart ist heylig vor got. vñt vor den menschen. vñt alle bōpheit der vñtler ist verflucht. d reich wirt vñttragen von de geschlecht in die geschlecht vñt die vñt gerechtigkeit. vñt die vnrecht. vñt die laster. vñt die manigfaltigen trāgerey. Aber nichts ist vñt tētiger. deñ der geystig. Erde. vñt asch. warumb bistu hōfartig. Vñt ist bōser. deñ liebhaben das gelt. Wann der hat feyl sein sele. wann in sein leben hatt er veruñt sein innerste ding. Aller gewalt ist eins kurtzen lebens. der lang siechtum beschweret de artzet den kurtzen siechtum nymt ab der artzet. vñt al so ist der künig heut. vñt stirbt morgē. Wān so d mensch stirbt er erbt dy schlangē. tye vñt wurm der anfang d hōfart des mensche ist abtrūnig wōde von got. wān sein hertze hat sich gescheiden von de. der in hat gemacht. wān dy hōfart ist ein anfang aller sūde. der sie heilt. der wirt erfult mit fluch. vñt sye verlet in vñt an das ende. Darū der herr hat geuñt dy samlung der bösen. vñt veruñt sie vñt an das ende der herr veruñt dy gesch der hōfartigē fürsten. vñt macht sitzen dy seuffte für sy. der herr machet durt die wurtzeln der hōfartigen leut. vñt pflantz dy demütigē auß disen leutē. der herre vñt kleret die erde der heyde. vñt veruñt sy. vñt zu d grundueste. Er machet durt auß in vñt zerfōrer sie. vñt machet auff horn ir ge

Sechtmus von der erde. Got verderbet die ge-
Sechtmus der hohfertigen. und verließ die ge-
Sechtmus. Der demütigis symms. Die hohfart ist
mit geschaffen de menschen. noch der zorn dem
geschlecht der weyb. Der sam der mēschē wirt
geeret. Der da fürcht de herre. aber d sam wirt
geuneret d da vbergeet sy gebot gots. In mit
te der bündel ist ir richter in der ere. und die da
fürchten den herre. die werde in seinen augen.
Die vorcht gots ist ein glori d gerechtē. reichē.
und der armen. nichtē wölft verschmehen de ar-
men gerechten menschen. und nicht mach groß
den reichen sundigē mān. Der vteyl ist groß.
und ist gewaltig in der ere. vñ ist nit mer. de der
da fürcht den herre. Die sūn dienen de symmige
knecht. vñ der weyß mān. und der zuchtig. mur-
melt nit so er wirt gestrafft. vñ der ungewissen
wirt mit geeret. Nicht wölft sich erheben in d
thuung seiner werck. vñ nit wölft sich saumen
in der zeyt der angst. Besser ist der da wirekt.
und begnügt in allen dinge. den der da glorie-
ret. und bedarff des brots. Sun behalt dem sel
in der seufmütigkeit. vñ gib ir dy ere nach irer
verdienung. Der da sundet in sein sel. aver wil
in gerecht machen. Vñ wer eret de. Der da un-
eret sein sel. Der arm glorieret durch die ler. vñ
durch sein vorcht. vñ der mensch ist der da wirt
geeret durch sein gut. Wer aber glorieret i der
armut wieulmer in der habe. vñ der da glorie-
ret in der habe der soll fürchten die armut.

Das. XI. Capitel. wie die
richter vermanet werden. die weyßheyt zuem-
pfahen. und dy geeytigkeit sunderlich zehassen

Die weyßheit des de-
mütigē erhöhet sein haubt. vñ macht
iu sitzen in mit der großmechtigen.
Nicht lob den mān in seiner gestalt. noch ver-
schmeh den mensche in seiner gesicht. Wān die
bin ist klein in de geflügelin. und sein frucht hat
einen anfang der süßigkeit. Nicht glorier zu
einer zeyt in de gewand. noch erhebe dich in des
tag seiner eren. Wān die wunderlichen werck
sind des höhsten allem vñ seine werck sind hob
wirdig. und verborgen. vñd vnstichtig. Manig
wütrich fassen auff dem thron. und der vnstich-
tig tregt dy kron. Manig gewaltig sind ser ver-
drückt. und die achtbern sind geantwurt in die
hend der andern. ee das du fragest. so schende
keinen. und so du fragest. so straff gerechtlich.
Ee das du hörest. so antwurt nicht ein wort. vñ

in mit der alten nit zuleg zeredē. Nicht krieg
von dem ding. das dich nit betrübet. vñ nit stee
in dem vteyl der sundenden. Sun seine werck
sullen mit sein in manigē dinge. vñ ob du wirt
reich. du wirt nit schuldig vñ d misserat. Wān
ob du nachuolgest. du begreiffst nit. und ob du
verlauffest. du empstehst nit. Ein mensch ist ar-
beytend und cylend und der engütig ist leydig
und begnügt mit alsul mer. Ein mensch ist karg
und bedarff der widerbringung. er gebast mit
in der kraft. vñ ist vberflüssig in der armut. vñ
sz aug gots sit in an in gut. vñ richt in auff zu
seiner demut. vñ erhöhet sei haubt. vñ manig wü-
derten sich. und erten got. Die guten vñd die
vbeln. das lebē vñ d tod. armut vñ ere. sind von
got. Die weyßheit. und die ler. und dy reissen-
heit der ecalt bey got. Die lieb und die weg der
guten sind bey im. Dy iarsal vñ einstermish sind
mitgeschaffen de sunden. Die sich aber freu-
en in den bösen dinge. die eralten in dem vbel
Die gab gots beleibet den gerechten. und seyn
auffneming haben ewiges geluck. Einer ist d
reich. vñd thut kenglich. vñ ditz ist der teg
seins lons. i de sz er spricht. Ich hab mir fundē
dy rue. vñ nun wil ich essen allein vñ memē gū-
tern. und er weyßt nit das die zeyt vergeet. und
der tod zunahmet. und er lasset alle ding den an-
dern. und stirbt. Eree in deiner zeugtmus und
red in im. und eralte in dem werck deiner gebot
Nicht beleib in den wercken der sund er. aber
vertrawe in got. und beleib in deiner stat. wann
es ist leicht in den augen gots. schier zuerten
den armen. Der segen gots eynt in den lon des
gerechte. vñ in der ere des schnellen fūrgangs
macht er frucht. Nicht sprich. wes ist mir not
turfftig. und welches werde mir die guten ding
auf disen. Nicht sprich. Ich bin mit genüg-
sam. und was wird ich dauon böser. An de tag.
der guten. biß nit vergessen der vbeln. vñd an
dem tag der vbel biß nit vergessen der guten.
wann es ist leicht vor got. an dem tag des tods
wider gegeben ein yeglichen. nach seinen wege
Die boshheit der stund machet die vergeßung
der grossen vnkeusch. und an dem end des men-
schen wirt dy emplößung seiner werck. Nit
lob einen menschen vor dem tod. wān der mān
wirt erkant in seynen sünen. Nicht füt einen
yeglichen menschen in dem hawß. wān vil sein
heymlicher neyd des trugenhaftigen. Wān
als die innersten ding der stinckenden außflaß

sen. und als das rephum wirt geführt in die grub
und als der rethbock in den strick. also ist auch
das hertz der hohfertigen. vñ als der schawer.
der siht de vall seines uechten. Wān der ruck-
isch kert die guten ding in dy vbeln. und legt
die mackel in den eruelen. Von einē funcken
wirt gemert das feuer. und von ein truglichen.
wirt gemert das blut. aber der sundig mann ist
ein heymlicher neydrager dem blut. Nur dich
vor dem trager des tods. wann er schind böse
ding. das er icht einfür vber sich die verspot-
tung ewiglich. Lap zu dir den fremdden. vñ er
verkert sich i der windspirel. vñ er empfremb-
et oder abweyset sich von seiner aygen wegē.

Das. XII. Capitel. wie
man einen warhaftigen freund. und wie einen
vñd erkennen soll.

Du molthust. so
weyß wein du es thust. und vil genad
wirt in deine guttatē. Thu wol de ge-
rechten. und du findest ein grosse widergeltung
und ob nit von im. yedoch vom herre. Es ist des
mit wol. der so ist emssig in de vbeln. vñ der mit
gibt das almusen. wān auch der allerhöchst hat
in haf die sunder. und erbarmet sich vber dy
büssenden. Gib dem barmhertzigē. und mit em-
pfah den sunder. er gibt die rach den vngütigē
und den sunden. vñ behüt sy vntz in den tage d
rach. Gib de guten. vñ mit empfah den sunder.
thu wol des demütigen vñ mit gib de vngütigē
verhindere im zugebē das brot. das er villeicht
in im nicht sey mechtiger den du. Wān du fin-
dest zuualltigs vbel in allen guten dinge. die
du im thust. wān auch der höchst hat in haf die
sunder. und gibt die rach den vngütigen. Der
freund wirt mit erkant in den guten dinge. vñ
der veynd wirt mit verborgen in den vbeln. Die
veynd des manns sind in seinen gute dinge. vñ
der freund ist erkant in seiner trübsal. und in sei-
ner boshheit. Nicht gelaub dem veynd ewig-
lich. Wān sein schalckheyt roset als dy glock
speyß. und ob er kram geet gedemütiget. abber
den hertz vñ behüt sich vor im. Stell in mit zu
dir. noch sitze zu seiner gerechten. das er sich
mit kere und stee an deiner stat. das er villeycht
nicht werd kret an dem stat. und suche deinen
stul vñ du erkennest meine wort in dem iungste
und wirt bekümmert in meinen reden. Wer er

barmet sich des zauberers. d so wirt geschla-
gen von der schlangen. vñ aller der. die sich nah-
nen zu den tyern. Also auch der sich gemeinsa-
met mit dem bösen mann. vñd ist verwickelt in
seine fundē. Ein stund beleibet er bey dir. ob du
dich aber nergest. er wirt nit sulde. Dem veynd
redt suße wort in seinen lebē. vñ hasset heym-
lich in seinem hertzen. das er dich verker in die
grub. Der veynd weint in seinen augen. und ob
er finde die zeyt. er wirt mit gefart mit dem blut
ob dir zulauffen die vbeln ding du findest in.
So zu ersten. Der veynd weint in seinen augen.
vñ als helffend durchgrebt er dein versen. Er
bewegt sein haubt. und froloket mit der hand.
er veruandelt sein antlyt. vñd raurer oder
murmlet manig ding.

Das. XIII. Capitel. wie
man mit den hohfertigen. und mit den reichen
kein gemeinschaft halten soll. Darüß das man
nicht in ir hend fall.

Der dorurt sz bech der
wirt vermerliget von im. und der sich
gemeinsamet den hohfertigen. der le-
get an die hohfart. Der sich gemeinsamet dem
erbern. den er. der nymt die kurd auff sich. und
nit solt du werde ein gefell de reychen. den du
Was gemeinsamet sich die vbersturtz zu dem
hafen. Wān so sy zusamē vallen. er wirt zerbro-
chen. Der reich thut vnrecht vñd grifgramt.
aber der belaydiget arm schweyget. Ob du im
gibst. er empfahet dich. und ob du nit hast. er las-
set dich. Ob du hast. er gemeinsamet mit dir.
und er leret dich auß. und wirt nit lapdig vber
dich. Ob du seyn wirtdest nortturfftig. er be-
treugt dich. Er gibt dir spottend zuuersicht. vñ
redet zu dir all gute ding. und spricht. was ist
dir nortturfft. Vñd er schendet dich in seine es-
sen. biß das er dich cytel machet. zwir od drey
mal. und er spotet dein an de iungsten tag. Dar-
nach so er es siht. er lasset dich. vñ bewegt sein
haubt zu dir. Demütig dich zu got. und hatte
seiner hed. merck auf. sz du nit verfürst i toshet
gedemütigt wedest du solt mit sei demütig i der
uer weyßheit. sz du mit demütig in toshet ver-
fürst werdest. So du wirt geladē vñ de geuol-
tigē schaide dich. wān darüß voderet er dich mer
zu i. Du solt mit sei vngestüm. sz du mit werdest
vertiben. und sz du mit seyst verr vñ im. sz du

mit geest in vergeffung. Vt verhalt zeredē mit im auß gleicheit. vñ mit gelaub seine vil wortē. Wan er versuchet sich auß vil reden. vñ spottend fragt er sich. Von seine verborzgen veyn den behut sein gemūt. Seine wort. vñ oberfihet mit von der bopheit. vñ von den banden. Hure dich vñ merck auß vleyssiglich seine gehēdē. Wan du geest mit seiner verkerung. Aber hōrē de die wort. sih als in dē schlaf. vñ erwach i allē demem lebē. hab got lieb. vñ anruff in. in deyr nez harl. Ein yeglich tyer hat lieb seine gleichē also auch ein yeglich mensch seine nechsten. Alz les fleisch wirt zugefüget zu sein gleich. vñ ei yeglich mēsch wirt gefelt zu sein gleich. ob sich der wolff erwan gemeinsamet mit dē laim. also thut auch der sunder mit dē gerechte. was gemeinsamung ist dē heyligen menschen zu dem hunde. oder was guts teyls ist dē reichen zu dē armen. Als der wild esel ist ein geiayd dē lewē in der wūst. also sind dy armen ein fūrung oder wayde der reichen. Vñ als dy demütigkeit ist ein vnnemenschlich verachtung dē hohfertige. also ist der arm ein verdamnschafft des reichē. So der reich wirt bewegt. er wirt bestetet von den freunden. aber so der demütig felle. er wirt aufgetrieben von dē bekantē. So der reich wirt betrogen. er hat manig widerbinger. er redet die hohfertigen ding. vñ sy machen in gerecht. Der arm wirt betrogē. vñ hieruber wirt er auch gestraffer. Er redet besinnlich. vñ im wirt mit gegeben die stat. Der reich redet. vñ sy schwigē all. vñ sy fūren seine wort vntz zu dē wolcken. Vñ der arm redt. vñ sy sprechē. wer ist der. Vñ ob er wirt betrūbt sy vmbleren in. Die habe ist gut. der so mit ist die sund in der gewissen. vñ die schalkhaftigist armut ist in dēz mund des vngütigen. Das hertz des menschen verwan delt sein antlytz. es sey in den guten oder in dē bösen. Den steyg des guten hertze. vñ das gut antlytz findest du hart. vñ mit arbeyt.

Das. XIII. Capitel. Von seligkeit des. Der nye in den wortten seiner zun gen gefallen ist. vñ wie man das gut zu tugent geprauchē soll.

Selig ist der mann der mit ist geuallen von dem wort seyns munds. vñ der mit ist bekūmert in der traurigkeit der misserat. Er ist selig. der mit hat die traurigkeit seyns hertzen. vñ der mit ist geuallen von seiner zuuersicht. Dem geytigen man

vñ dem kargen. ist das gut on vermunfft. vñ warzu ist das gold dē neydigen menschen. Der es hauffet vnrechtlich auß sein gemūt. er sam melt es den andern. vñ ein ander vnrechtlich in seinen gūtern. Der imselb ein schalk ist. welchē andē ist er gut. Vñ er wirt mit erfrewet i seine gūtern. nichtz ist schalkhaftiger. den der sich selber neydet. vñ ditz ist der widergelt seines rebels. Vñ ob er wol thut vnrechtlich vñ es mit gern thut. vñ offenbaree sein bopheit in se iungsten. Das auge des neydige ist ein schalk vñ ableret sein antlytz. vñ verschmecht sein sel Das auge des geytigen ist vnrechtlich. es wirt mit gefattet in dē teyl der bopheit. bis das er verze re. durt machend sein sel. Das bop auge wirt ge leret zu bösen dingē. vñ wirt mit gefattet. es be darf des brots. vñ wirdet i traurigkeit ob seine tisch. Sun ob du hast thu wol. mit dir selb. vñ opfer got dy wurdigē opfer. Bis gedēckend dy sich der tod mit saumbt. vñ das geschēfft der hellischen. wann es ist dir gezayget. Wan das geschēfft diser welt. stirbt des todes. Thu wol deinem freund vor dē tod. vñ nach demē kref ten reich vñ gib dē armē. Du wirt mit betrogē von dem guten tag. vñ der teyl des guten tags fūrgēet dich mit. lāstest du den mit dē andern die schmerzen vñ dē arbeits. In der teylung des los. gib vñ nym vñ mach gerecht dem sel. Wirt die gerechtigkeit vor dem tod wan es ist mit zefunden das essen bey der hell. Alles fleisch eraltet als das hewe. vñ als das frucht ber laub an dem grünen baum. Die einē wach sen. vñ die andern vallen. also ist die geburt des fleyschs vñ des bluts. der ein stirbt. vñ der an der wirt geborē. Ein yeglichs zerbrechenlichs werck nymt ab am end. vñ d es wirckt der geet mit im. Vñ ein yeglich eweltes werck wirt ge rechtuertigt. vñ der es wirckt. der wirt geeret in im. Selig ist d man. der so wont in der weyß heit. vñ betrachtet in der gerechtigkeit. vñ in dem synn gedēcket dy widerschawung gottes. Wer durchtracht ir weg in sein hertzen. vñ vey nymt sich in iren verborzē dingē. Er geet nach ir als ein erfucher. vñ steet in iren wegen. Der so schawet durch ire venster. vñ hōrē in iren thuren. Der so ruet bey irem hant. vñ heftet den pfal in iren wenden. Vñ stellt sein hant klein zu ir hand. vñ ire gutte ding. werden ruet in dem hantlein ewiglich. Er wirt stelle sein sun vñ dē decke. vñ wirt wonē vñ dē ire essen.

Er wirt bedeckt vñ dē irer bedeckung. vor der hize. vñ wirt ruen in irer glori.

Das. XV. Capitel. wie ein iede tugent hundertlich belonet wirdt. vñ wie man die bopheit fluchen soll.

Er so furchtet dē her ren. der thut die guten ding. vñ dē so ist enthaltend die gerechtigkeit. d begriffte sy. vñ begegnet im als die er sam mu ter. vñ empfeht in. als das weyb von der unmel franschafft. Sy speist in mit dē brot des lebēd vñ d verstantnuß. vñ trencket in mit dē wasser d heylsamē weyßheit. Vñ sy wirt geuettet i im. vñ wirt mit geneyget. vñ enthalt in. vñ er wirt mit geschendet. vñ erhōht in bey seinen nechsten. Vñ sy thut auß seinen mund. in mit der kir chen. vñ erfult in mit dē geyst der weyßheit. vñ der verstantnuß. vñ kleydet in mit dē kleyd der glori. Vñ samelt scherz ab in. freud vñ fro lockung. vñ erbt in mit ewigem namē. Die to reten man begriffen sy mit. vñ die weyßen man begegnet ir. Die toreten man sehen sy mit. wann sy ist vort von der hohfart vñ von der trāgerey. Die lügenhaftige man werdē ir mit gedēcken vñ dy warhaftige man werdē erfunde in ir. vñ habe das geluck vntz zu der anschawung gotes. Das lob ist mit schön in dem mund des san ders. wan er ist mit gesant vom herrē. wann die weyßheit ist aufgegāgen von got. Wan der weyßheit wirt beysteen das lob. vñ wirt eber flussig sein in dē treuen mund. vñ der harscher wirt sy im geben. Vt sprich. bey got. es ist mit wan dy ding. dy er hasset thu mit. Vt sprich er hat mich betrogen. wann im sind mit noet die vngütigen menschen. Der herr hat ein yeglich verdamnschafft der irtale. vñ wirt mit liep lich. den. die in furchten. Got setzet den men schen von anfang. vñ lieh in in der hand seines rats. Er zuleget im die gebot vñ die gebot. ob du wilt behāten die gebot. sy behuten dich. vñ sy machē dich geuellig der trewe ewiglich. Er satzt dir zu. das wasser vñ das feur. du streck dein hand zu welchē du wilt. Vor dē menschen ist das leben vñ der tod. das gut vñ das reb. Welchs im geuelt. das wirt im gegeben. Wan der weyßheit gots ist vil. vñ d ist starck in dem gewalt. vñ siht sy all. on vnderlaf. dy auge des herren sind zu den. dy in furchten. vñ erselb erlent einen yeglichen fleys des menschen. Er

gebot nyemant zethum vngütiglich. vñ hat nyemant gegeben die zeyt zefunden. Wan er begeret mit die meing der vngetreuen sun. vñ der vnnutzen.

Das. XVI. Capitel. wie man sich in d manigfaltigkeit böser lund nicht frewen soll.

Nicht frewe dich i dē vngütigen sūnen. ob sy werden gema ingualtiget. mit wollustig dich eber sy. ob die vacht gottes mit ist in ir. Vt ge laub irem leben. vñ sih mit in ir arbeyt. Wan bes ser ist einer. der so got furcht. den tausent böp sun. Vñ nützer ist zesterbe on fund. den zelas sen böp sun. Von eine synunge wirt ingewonet das vetterlich land. vñ vō dyen vngütige wirt es verlassen. Manig solliche ding sah mei aug vñ stercket den dize hōt mein oz. d sevr wart aufbannen in der synagoge der sundendē. vñ der zoren wirt aufbannen in dē vngelaubigen volck. Die alre nsen bareu mit vñ dē funde. die zerknisset seu vertramend irer kafft. vñ er schont mit ired ellends. aber er schlug sy. vñ ver flucht sye vñ dē die hohfart irer wort. Er erbar met sich ir mit. er verloh alles volck. vñ das sich erhub in iren funden. Vñ als die. tausent fūrgenger. die sich samelten in der hertigkeit ired hertzen. vñ ob einer wer geuelsen wider spang. es wer ein roud gewesen. ob er wer ge wesen vnschuldig. Wan die erbermbde vñ der zorn ist bey im. vñ so er aufgeuist dē zorn. so ist gewaltig dē geber nach seiner barmhertzigkeat also ist sein straf. er vterpft dē mensche nach sei nen wercken. Der sunder empfleubt mit in dem raub. vñ die gedult saumbt sich mit. des. der so thut dy barmhertzigkeit. Alle barmhertzigkeit macht ein stat ein yegliche nach der verdienūg seiner werck. vñ nach d verstantnuß seyns ellends Vt sprich. Jch wird verborzē vor got. vñ wer gedēckt meines wercks vor dē hōhste. Jch wird mit erlant i dē grossen volck. Wan wz ist mein sel in einer solliche vngemessen creatur. Weht der hymel vñ die hymel d hymel. d abgrund. vñ alle erde. vñ die ding die so sind in man seunem angefuht. die werde bewegt. die berg vñ die bu bel. vñ die gruntueste der erd. vñ so sy got an siht sy werden zusamē geschlagē mit schrecken vñ in allē disen dingen ist das hertz vñ weyß. vñ ein yeglich hertz wirt verstanden von im. vñ

wer versteet sein weg. Und die vngestüm des winds. Die so mit sich das aug des menschen. Man manig seine werck sind in verborgenheit. Aber wer verkündet sy werck seiner gerechtigkeit od wer wil sy erleyden. Man die gezeugt nuss ist wert von etlichen vnd die frage der menschen ist in der volendung. Der so wirt gemindert in hertzen. Der gedencet eytliche ding. vnd der vnuersich man. vnd der irrend gedencet töliche ding. Mein sun höre vnd lerne. Sy zucht des hymns. vnd vermerck in seine hertze in meinen wort. Ich sag die lere in gleichheit. Ich ersuch zuuerkünden die weyßheit. vnd vernym in meinen wort in dem hertzen. Ich sag in der gleichheit des geysts die krefft. die got hat gesetzt in seine werck von anfang. Ich verkünd sein wissenheit in der warheit. In seine werck in der vteyl gots von anfang. er hat vnderseht den ire teyl von der auffatzung der mensche. Ich ire anfang in iren völkern. Er hatt gezieret ire werck. sy hat mit gehungert. Ich haben mit gearbeyt. vnd sein mit abgestand vö ire werck. Ein yeglicher bekümmert mit seine nehesten vntz ewiglich. Nicht biß engelaubig sein wort. Nach disen singe schawet got an die erd. Ich erfüllet sy mit seinen guten singen. Aber ein yeglich lebendig sel hat verkündet vor irem antlyt. vnd ir widerkerung ist aber ir.

Was. XVII. Capitel. wie
got den menschen geschöpft vnd gemacht hat einen oberern aller creatur.

Got beschuff den menschen von der erd. vnd machet in nach sein bild. Und aber leret er in wider in sie. vnd bekleydet in mit tugent nach im selbo. Und gab im die zal der tag. Ich die zeyt Ich gab im den gewalt der ding. Sy so sind auff der erde. Er satze sein vort über alles fleyß. Ich er herrschet über die tyer Ich die vögel. Er beschuff auß im einen gehilfen im gleych. er gab im ein hertz zubedencken den rat vnd die zungen. vnd die augen. Ich die oren. vnd erfüllet sy mit der zucht der verstentnuß. er beschuff in die wissenheit des geysts. vnd erfüllet ir hertze mit dem hymn. vnd zayget in sy guten ding. vnd die bösen. Er setzet ar augen auff ir hertzen. in zeyt Ich groffen runder seiner werck. vnd das sy lobten den namen seiner heyligkeit. vnd glorierten in seinen rüden. vnd verkünden die groffen runde seiner werck. Er zulegt in die zucht vnd er

bet sy mit der ee des lebens. Er setzet mit in sy ewigen zeugnuß. vnd zayget in das recht vnd seine vteyl. Und ir aug sah die groffen runde der seiner ere. Ich ire oren hören die ere der hymn. vnd er sprach zu im. Hut euch vor ein yeglichen bösen. Und er gebot in ein yeglichen von seinem nehesten. Ir weg sind zu allen zeyten vor an sy sind mit verborgen vor seinen augen. Er satze einen regierer in ein yeglichen geschlecht. vnd der teyl gots israhel ist worden offenbar. Und alle ire werck sind als die sum in der an gesicht gots. Ich sein aug schawen on vnderlaß auff ire weg. Die gezeugt nuss sind mit verborgen vmb ir bößheit. Und all ir bößheit sind in dem an gesicht gots. Das almusen des mams. ist als ein secklein mit im. vnd behest die genad des menschen als den augapfel. vnd darnach erstet er. Ich widergibt in sy widergeltung ein yeglichen auff seyn haubt. vnd bekeret es in sy indersten teyl der erd. Aber den küßende gab er den weg der gerechtigkeit. vnd besetzet die zudulden sy abnemenden. vnd ordent in sy loß der warheit. Beker dich zu dem herren. Ich laß dein sund. bitt vor dem antlyt gots vnd nimm die bekaydung. Beker dich zu dem herren. Ich abker dich von deinem vnrechten. vnd haffe racht den fluch. vnd erkenne die gerechtigkeit Ich die vteyl gots. Ich ste in dein loß des fursatz Ich des gebets des hohsten gots. Gee in den teylen der heyligen welt. mit den lebendigen. vnd mit den. Die so gebe sy bekennung got. Nicht wölft verharren in der irsal der bösen. beicht vor dem tod. Die beicht verdirt von den todten. als nichts. Beicht lebendig. beicht gesund vnd lebendig. vnd du lobst got. vnd wilst hoch geert in seinen erbarmde. Wie groß ist die erbarmde gots. vnd sein versünung. den. Die sich bekeren zu im. Wann alle ding mügen mit sein in der lauten. wann der sun des menschen ist mit vntdeutlich. vnd sy gewilen in der eytelkeit der bößheit. Was ist leuchtender. denn die sunn. Vnd sy nymt hie ab. Oder was hat das fleyß. Ich die blut. schalckhafftiger betrachte. Und was wirt gestraffet. Er schawet die krafft der höh des hymels. Ich alle menschen sein erd vnd asch.

Was. XVIII. Capitel. Von
der großmechtigheit Ich weyßheit gottes. vnd wie sich ein mensch demütigen soll.

Er so lebet ewiglich
Der beschuff alle ding miteinander. Got wirt allein gerechtuertigt. Ich be lebet ein vmbervindlicher künig ewiglich. Wer benüget zuuerkünden seine werck. Wann wer ersuchet seine groffe wund. Wer wirt aber verkünden werde die krafft seiner groffe. Und wer zulegt zuuerkünden sein erbarmde. Es ist mit zeminde. noch zu zulege. Es ist mit zeminde. den sy groffen wunder gots. So d mensch vntendet. Ich seht er an. Ich so er ruet. so wirt er. Was ist der mensch. Ich welchs ist sein gnad. Ich was ist das gut. od was ist sein schalck. Sy zal der tag der mensche sind als sul. als hundert iar. Sy sind geacht als sy tropf des wassers des meers. Ich als ein steynlin des sandes. also sind die litzeln iar in der tag der welt. Darnach got ist zudig in in. vnd geuht auß seine barmhertzigkeit auff sy. Er sah die erhebung irs hertzen. wann sy ist vbel. Ich erkant ir vmbkerung. wann sie ist schalckhafftig. Darnach erfüllet er sein versünung in in. Ich zeyget in den weg der geleyheit die erbarmde des menschen sey sein nehesten aber die erbarmde gottes vber alles fleyß. Der so hat sy barmhertzigkeit. Der leret. Ich vntwerfet als der hirt seine herd. Der so empfaht sy ler der erbarmde. Der erbarme sich. Ich die so eyle in seine vteyle. Sum mit gib die klag in den guten ding. vnd in einer yeglichen gab. gib mit die traurigkeit des bösen worts. Kület denn mit der tawe die hirt. Vnd also ist das wort besser denn die gab. Sih ist denn mit das wort vber die gutten gab. Aber ietwenders ist mit der rechtuertigen menschen. Der tot leiert scharpflich. vnd die gab machet schwelken die augen des vngesoge. Bereyt dir das recht vor der vteyl. Ich lerne ee. den Ich du redest. Vor der siechtumb zulegt sy ertzney. vnd vor dem vteyl frag dich selber. vnd vndest die versünung in der an gesicht gots. Vor der siechtumb demütig dich vnd in der zeyt des siechtums zeyg dein bekennung. Nicht saum dich zebeten zu alle zeyten. Ich verperet dich mit gerechtuertigte vntz zu dem tod. wann der son gots belebet ewiglich. Fürbereyt dein sele vor der gebet. vnd mit wölft sein als ein mensch der so versuchet got. Berdenck des zorns an dem tag der volendung. vnd in der wandlung mach die zeyt der widergeltung. Gedenc der armut in der zeyt der benügung. Ich der notturft der armut an der tag

der reichumb. Von dem morgen vntz an den abent wirt verwandelt die zeyt. Ich alle diese ding sind gelade in der aug gots. Der weyße mensch fürcht sich in alle singe. Ich in der tag der misstat nymt er sich von der tracteyt. Ein yeglich weyßer erkant die weyßheit. Ich so er sy vntdet. er gibt die bekennung. Ich sy so sind weyß in der worten. die tere weyßlich. Ich verstunde die warheit. Ich sy gerechtigkeit. Ich rüffte an. Ich sprach wörter. Ich sy vteyl. Ich nahme seine begnügkeiten. Ich abker dich von dem wille. Ob du gestatest deiner selwer begnügkeit. sy machet dich in ein freud deine fenden. Ich wollustig dich in den wenig vnd in der schare. Wann ir verlust ist einssig. Ich lichte werdest in der krieg auß den wücher. mittelmessig. vnd du ist nicht in der welt. Wann du wilst neydig deinem leben.

Was. XIX. Capitel. wie
die trunckenbeyt. Ich sunderlich in den. Die arbeyten müssen. gestrafft wirt. Ich wie man bestendig sein sol in den worten.

Er truncken arbeiter
Wir mit reich Ich so verschmeht kleine ding. Der felt gemelich. Der wein vnd die weyß machet abtrünnig die weyßen. vnd straffen die symig. Ich der sich zuffigt den vnleusch. Der wirt ein schalck. Die feule vnd der wurm erben in. Ich er wirt erhaben zu einer merern gleichnuß. Ich sein sel wirt enthebet vö der zal. Der bald gelaubt. Der ist leichtes hertze Ich wirt gemindert Ich der so fundet wirt sein sele Ich wirt hab hieruber. Der sich freuet der bößheit der wirt verbanen. Der so hafft sy straffung. Der myndert das leben. vnd der so hafft die klaffheit. Der erlecht das vbel. Der so fundet wider sein sele. Der wirt rache. Ich der sich freuet in dem vbel. Der wirt verdamt. Ich anderweyß de das hart wort. vnd das schalckhafftig. Ich du wirt mit gemindert. nicht wölft verkünden deinen hymn deinem freund. vnd dem veynde. vnd ob du ist ein misstat. nicht wölft sy emblossen. Wann er höret dich vnd behut dich. vnd hafft dich als beschirmend die funde. vnd also wirt er bey dir seyn alle zeyt. Hastu gehöret Ich wort wider deynen nehesten. laß es sterben in dir. hab eyn getrawen. wann es zerföret dich mit. Von dem antlyt des worts gebirt der thor. als das seufftzen der geburt des kundes. Als Ich gehest geschöpf in der hufft des hundes. also ist Ich wort in der hertzen des toren. Straff den

Wie gut ist zestraffen
mer. Den zezurne. vñ den beichtenden
mit zuuerhindern in dē gebet. Als dy
begirlichkeit des fleische oder verschmüt zerstō
ret dy nuchtfrawschaft. also ist d. Der do thut ei
n gleichs vteyl durch dē gewalt. Wie gutt ist
es. Das er straffet offenbare. Die busz. wan also
empfleustu auch der willigen funde. Einer ist

Der geystlichen

Du hastu gesundet
mit leg weder darzu. aber wir umb dy
ersten sund. Das sy dir werde vergef-
ben. Fleuch die sund. als vor de antlytz d schlan-
gen. en ob du dich nahest zu in sy empfahē dich
Ir zen sund als dy zen des lewē. rōdred dy selē
der mensche. Als ein zwischarpffes schwert. al-
so ist ein yeglich bosheit. Die gesuntheit ist nie
in uren rōndē. Der krieg vñ der streit vñ dz vn-
recht verwißte die habe end das haup. Das do
ist vil reich. Das wirt vernichtet mit hohfart. al-
so wirt aufgewurtzelt. dz gut in d hohfart. Dy
bittung des armē kumpt auß dem müd entz zu
seinen om. end das vorteyl zukumpt im gehling
Der do hasset die straff d ist ein fuststerg des
sunders. vñ der got fürcht. Des hertze wirt be-
keret. Die gewaltig zung des durstigen ist er-
lant von verr. vñ der synnig weyßt das er wirt
vallen von ir. Der do barret sein haup in frem-
den zernngen. Der ist als der do liset sein steyn
in dē wintter. Das gesamelt werck ist ein sam-
lung der sundenden. end die flām des fewis ist
ir volendung. Der weg der sundendē ist geebet
mit steynen. vñ zu irē ende ist die helle. end vñ-
ster end peyn. Der do behüt die gerechtigkeit.
Der enthalt sein synn. Die volendung der vorche
gots. ist weyßheit vñ synn. Der mit ist weyß in
des guttē. Des wirt mit geleeret. Aber dy vnweyß-
heit ist die do ist oberflüssig in dē ebel. end wo
die bitterkeit ist. do ist kein syn. Die wissenheit
des weyßen ist vberflüssig. als die wassergüß.
end sein rat beleibet als d bān des lebens. Dz
hertz des torē ist als ei zerbrochēes vass. vñ helt
mit alle weyßheit. Wo d wissend hōret daz weyß
wort er lobet es. vñ zuleget es. d vnkeusch hōret
es vñ mispuelt im. vñ er verwirfft es hunder seitz

Zucht .CCCXXVI.

Das XXII. Capitel. wie
 die tragheit von der weyßheit gestraft wirt. vñ
 wie die sund der kinder an de eltern gestraffet
 wirt. Darin das sy ire kinder mit vnderweyßha
 ben zu der weyßheit. vñ wie ein mensch mit des
 andern mitleyden haben soll.

Der treg wirt verſtey
net mit dē kōtigen ſteyn. vñ allreden
ſie vber ſein ſchmah. Der treg iſt ge
ſteynt von dē kōt der ochſſen. vñ ein yeglicher
der in rñrt. d̄ ſchut auß die hend. Dy ſcham des
vaters iſt von dē vnzuchtigē ſun. Aber dy toret
tochter wirt in d̄ mynderung d̄ glori. Die witzig
tochter iſt ein erb̄irē māñ. Aber dy ſo ſchender
iſt ein laſter des geberers. Der getürſtig ſehen
der den vater vñ dē māñ. vñ wirt nit gemindert
von dē vngutigē. aber er wirt geuneret von iet
wedern. Das ſaytenſpil in der elag iſt ein vn
zumlich verkündūg. dy geysel vñ dy lēr iſt i einer
yeglichen zeyt dyc werſchheit. Der ſo leret epuē
tom. d̄ iſt als d̄ ſo zuſamē leymet eyn ſchal. der

So saget das wort den mit hörenden. Der ist als der so verkündet de schlaffenden. vñ de schwe ren schlaff. Wie de schlaffenden redet der. Der so ausspricht die weyßheyt de toin. vñ in de z end der verkündig spricht er. Wer ist d. Wayn eber den todten. wan sein liecht ist abgangen. Vñ wayn eber de toin. wan der syn gebusset im wayn ein wenig eber de todten. wan er hatt geruet. Wann die schalekhaffigen haben das schalekhaffigest leben eber. de tod des toiret. Das waynen des todte sind sibe tag. Aber die toin vñ die vngütige alle tag irs lebens. Vñ red vil mit de toin. vñ gee mit mit de enyngien. Hut sich vor im. Das du mit habest belaydigung vñ werdeft mit vermayliget in seiner funde. Lēz dich ab von im. vñ du vñdest rue vñ wust nit treg i seiner toirheyt. Wz wurde beschwert eber das bley. Vñ was ist im anders ein nā. den ein toir. Zerehter ist zetragē den sand. vñ das saltz vñ de last des eyfens. den de vñweyßen man. vñ den toin. vñ der vngütige. als das hülz tzen bandholtz zusammen gebundē. in sy grunt/ feste des gebeuß wirt mit verwüster. vñ also wirt gefestert das hertz in der gedencung des rates. Der gedanc des synnigē ist in einer yeg lichen zeyt. oder wirt mit gefrenckelt mit vorcht. Als die spreuer in der hōh vñ als sy ziere vol sandes in d ebnen wand. vñ die mōrter on kalck vñ sant geleyet wid d z angefiht des winds. mit beleybe. also das vorchtaz hertze in de gedan cken des toin wid sy vngestime wirt mit wider steen. Als der sandig ziere an d polierte wand also d larve hertze in der gedechtnuß des toirē alle zeyt mit furehtet. also auch. Der so alle zeyt in den gebote gottes beleybet. Der so sticht d z aug. d bringet herauf sy zeyer. vñ der so sticht des hertze. es hunger herfür den syn. Der so wufft de stein zu de vdgeln. der vertreybt sy. al so ist d so lester de freind d entbint sy freunt schafft. Vñ ob du außzuehst d z waffen zu de z freind mit verzwuel. wan d widergang ist zu de freind. Vñ ob es auftrū de mund travrigē lich. mit fureht es. wan es ist ei antrechtigkeit. außgenumē d z laster vñ de fluch. vñ die hōh/ fart vñ die offenbarung d heymlicheyt vñ sy fal schen plag. In alle disen dingē fleuht d freind Besitz sy trewe mit de freind. in seiner armut das du dich frewest in seine guten dingē. Der leib im getrew in der zeyt seines trübsals. Das auch du seyst ein miterb i sein erb. Als vor de

ferer des ofens ist der geschmack. vñ der rauch des feners wirt erhōht. also auch vor de z blut der fluch. vñ die laster. vñ die bedroung. Vñ wird geschendet zegruffen de freind. Vñ ver birg mich nit vor sein antlitz. vñ ob mir zukun me die vbeln ding. ich leyd es durch in. Ein yeg licher. der es hōt hōtet sich vor im. Wer gibt die hut mein mūd. vñ ein gewisses insigel eber mein lebsen. Das ich mit vall von in. vñ mich verdan mein zung.

Das. XXIII. Capitel. wie die frumē frawē von der weyßheyt gelobet. vñ die bösen gelesert werde. vñ wie man nyenā preysen soll vor d vollkomenheit. vñ wie man de verlasen freind nit wider erlangen mag.

O herr vater vñ her scher meines lebēs. Vñ verlas mich in den gedanken vñ in iren rat. noch laß mich vallen in disen fluch. Wer enderleget die geyßeln in mein gedanken. vñ die ler der weyßheit in mein hertze. d z sie mein mit schonē in iren miskenungē vñ ire missetat mit erschey nen. Vñ daz sie mit zu wachsen meiner misken ung vñ mein missetat werden gemangfalt. get vñ mei funde werde eberflüssig. Vñ ich val in de angefiht meiner widerwertigē. vñ mein veynd frewe sich. O herr vater vñ got meines lebens. mit verlas mich in de gedanken. Vñ gib mir die erhebung meiner augē vñ ablet vñ mir all böß begertig. Vñ ab vñ mir sy begertig keit des bauchs. vñ die begertig der vñkauf begreiffen mich mit. vñ mit antwort mich der fraysigen sel vñ der vñweyßen. Ir sun hōtē die ler des munds. Der sie behut. der verdirbt mit in seine lebsen. noch wirt betrübe in seinen schalekhaffigen wercken. Der sunder wirt be griffen in seiner eytelkeit. vñ der hōhfertig vñ der verflucht wirt geertert in. Sein mund gewon mit des schwerens waam vil vell sein in im. Aber die nemung gots sey mit emsig in dem mund. vñ gemeinam sich mit zu de name der heyligē. wan du wust mit vñschuldig von in wan als d knecht der emsig lach wirt gefraget. vñ wirt mit gemindert von der wundē. also ist ein yeglich schwerender vñ nemender. er wirt nit gantz gereyniget von der funde. Der man d vil schweret wirt erfalle mit bößheit. vñ die plag schaydet sich nit von seinem hant. Vñ ob er bereuget den bader sein missetat wirt auff

vñ ob er sich falsch erzayget. er sündet zwisfal riglich. Vñ ob er schwert vñ sunst. er wirt mit gerechertiger. Wan sein hant wirt erfüller mit der bösen widergeltung. Es ist auch einan/ dere widerwertige red de tod. er wirt mit fundē in de erb iacob. Aber alle dise ding werde abge numen von de barmhertzigē. vñ wollüstige sich mit in den missetatē. Sein mūd gewon mit der vngezogen rede. wan in ir ist daz wort der sünd bedenk deins vaters. vñ deiner muter. wann du bist in der mitte der grosmechtigē. Das dein willerich got icht vergesse in ir angefiht. vñ du ladest das laster. so du wirt betort von deynes emsigkeit. vñ reddest d z du mit werest geborn. vñ fluchest dem tag deiner geburt. Der mensch d so ist emsig in den Worten des lasters. d wirt nit enderweisen alle tag seines lebens. Zwoy ge schlocht sein eberflüssig in de sündē. vñ d z dat zuffert de zorn vñ die verdānuß. Die hitzig sel die so bint als das feuer. Die wirt mit erleschet bis das sie verschlindet etwas. vñ der schalek/ haftig mensch de mund seines fleyscho. hōt mit auff bis das er angezündt d z feuer. De onkeu/ schen mensche ist süß alles brot. er wirt mit mūd eberzeg. en vntz an d z ende. Ein ieglich mensch d so ebergeet sein bert. vñ verschmehte seyn sel. sagend. wer siht mich. sy finster vñbgebe mich vñ die weid bedecken mich. vñ keiner vñschaw et mich. von fürcht ich. der hōht wirt mit gedē den meiner missetat. vñ er vernimbe mit. wann sein aug siht alle ding. wan er treybet von i sye forcht gots. d z ist die forcht des menschen. vñ die augē der mensche sy in fürchtē vñ hatt nit erkant d z die augē des herre sein vilmer liech/ ter den die sun. sie schawen alle woeg der mensche vñ die tieffen ding des abgrundes. vñ sehen die hertze der menschen in de verborge replē. Wan de herre got sei erkant. alle ding ee d z sy wurde geschaffen. vñ also schawet er alle ding. nach de vñ sie sein volbracht worden. Wie wirt er gero/ chen in de gassen der stat. er wirt geiagt als ein süß des pferds. vñ wirt begriffē. so er sich mit verlah. Vñ er wirt ein laster allen. darumb daz er mit vernam sy vorcht des herre. Also ist auch ei ieglich weyb die so laster irē man. vñ setzet das erb auß einer fremdden ee. Wan zu ersten was sie vngelambig in der ee des hōhten. zum andern mallich sie iren man. zum drittē mal vñ leuschet sie in der eebrechung. vñ stellet ir sū von einē andern man. Dise wirt zugefirt in sy

kirchen. vñ wirt gesehen an iren sūnen. Ir sūn antworten mit sy wurtzeln. vñ ir est geben mit die frucht. Wie verlassen ir gedencung in dem fluch vñ ir laster wirt mit vertylt. Vñ die so sein verlassen. sy erkennen sie d z nichts ist bes/ ser. den die forcht gots. vñ nichts ist süßter. den zeschawen in den geboten des herre. Es ist ei grosse ere nachzewolgen de herren. wan sy len ge der tag. wirt auff genommen von im.

Das. XXIII. Capitel. wy die weyßheit gelobet wirt vñ wie die geborn ist von dem allerdbersten. vñ wie alle creature von ir genu. ht vñ kumen sind vñ wie die weyßheit in de creaturen arbeytter zuerwerde die genad der seligkeit.

Die weyßheit lobt ir eel. vñ wirt geert in herre. Vñ wirt hōhgeert i mitt ired volcke. vñ tuch auff ire mund in den kirche des hōhten. Vñ wirt hōhgeert in de angefiht irer tugēd. Vñ wirt erhōht in mitt ired volcke. Vñ wirt vñd lich in heyliger erfüllung. vñ wirt haben d z lob. in d mening d erwelte. vñ wirt gesegent vñ de gesegenten. sagend. Ich bin außgegangen von de mund des hōhten. ein erstgeborne vor allem geschöpf. Ich machet in den hymeln. das ei vñ gebrehtliches liecht wurd auffgeen. Ich be/ deckt alle lerb als der nebel. ich hab gewonet in de hōhtē vñ mein thro ist in d seul des volcke. Ich vñbgrieg allein den vñbgrack des hymels vñ durchbrach die tyeff des abgrundes. vñ gieng auff den flüssen des meres. vñ stand auf aller erd. Vñ hert das fürstenthum vñder al/ lem volck. vñ vñder allem geschlecht. vñ ich ver/ trat mit krafft alle hertzen d hōhten. vñ der de mütigen. Vñ ich suchte rue in allen disen din/ gen. vñ wonet in dem erb des herren. Da gebot vñ sprach zu mir der schöpfer aller ding. vñ d mich beschuff. der ruet in mei tabernackel. Vñ sprach zu mir. Du solt wonen in iacob. vñ d er/ ben in israhel. vñ laß die wurtzeln in meine er/ welten. Ich bin geschaffen von anfang. vñ vor d welt. vñ gebuist nit vntz zu der künftige welt vñ ich dienet vor i in heyliger wohnung. Vñ al/ so bin ich bestet in syon. vñ zeglicherweyß ru et ich in d geberligten stat. vñ mei gewalt ist in iherusale. vñ ich wurtzelt in dem geerten volck.

ein sem erb ist in den teylen meins gots. ein mei-
enthaltung in der erfüllung der heyligen. Ich
bin erhöht als der ceder in de liban. ein als der
cipress in de berg syon. Ich bin erhöht als der
palmbaum in cades. und als dy pflanzung der
rosen in thericho. Ich bin erhöht als der schön-
elbaum in den veldē. und als der ahorn bey den
wassern in den gassen. Ich hab den geschmack
reichend als der cynamom und der balsam. Ich
gab die senftigkeit des geschmacks als die er-
welt mir. Ein als der storax. ein als der galban
ein als die ungula und die tropff. und ich spre-
get meinen geschmack in meiner inwohnung als
der unbesehnter liban. ein mei geschmack ist als
ein unbesehnter vuermischer balsam. Ich
strack mein essit als die tañ. ein es sind mein essit
der eren ein der gnaden. Ich bracht frucht der
senftigkeit des geschmacks als die reb. ein mei
blumen sind der eren ein der ersamkeit. Ich byn
ein muter der schönen lieb ein der vorcht. und d
erkennung. ein der heyligen hoffnig. In mir ist
alle guad des lebens. ein der warheit. an mir ist
all zuversicht des lebens ein der tugend. Geend
all zu mir. die ir mich begerent. und werdent er-
fült von meime geschlechtern. Wann mein geyst
ist süß ober das hönig ein mein erb ober d
hönig ein ober den hönigsam. mein gedanc ist in
die geschlecht der welt. die mich essen die hū-
geret noch. ein dy mich trinckē die dirstet noch
der mich höret der wirt mit geschender. ein dy do
würcken in mir die sündē mit. die mich erleuch-
ten die haben d
ewig leben. Alle dise ding sind
das buch des lebens. und ein gezeugnis des
höbsten. und ein erkennig der warheit. Moys-
ses gebot die ee in de gebottē der gerechtigkeit
und das erb dem haupt iacob. ein israhel die ge-
heylungen. Er satzt dauid sein kind zu erlöckē
den sterckesten künig auß im. ein ewiglich sitz-
end auff dem thron der ere. Der do erfüllet dy
weisheit als der phison. Und als der tigris in
de i tage der newē ding. Der do erfüllet de syn
als eufrates. der do mangfaltiget in dem zeyt
des schintes als der iordan. Der do sendet die
leer als das liecht. ein bestet bey als gyon i dez
tag des weynleses. Der do volbringt zu ersten
sie zewissen. ein der trecker erfucht sie mit. Wan
ir gedanc wirt oberflüssig sem von dem meer.
ein ir rat in dez grossen abgrund. Ich weisheit
hab außgossen die flüß. und ich bin als d
weg
des wassers von dem fluss des vnmessigē was-

fers. Ich bin als der fluss dorix. ein ich grēg auß
vō de paradyß als ein wasserleyte. Ich sprach
ich wesser meime garten der pflanzungen. und
wil feuchten die frucht meiner geburt. Ein ich
der weg ist nur oberflüssig worden und mein
flus nahet sich zu de meer. Wan ich erleucht al-
len als ein leer vor dem liecht. und verkündet
vntz ewiglich. Ich durchbrich alle mōste vntz
der erde. ein ich an alle. die do schlaffen. und er-
leucht alle die sich versehen im herzen. Nach
geuß ich auß die leer als ein weyslagig. ein laß
die weisheit. den. die sie suchen. und laß mit ab
in ire geschlecht vntz in dy heyligen welt. Sehe
das ich hab gearbeit mit mir allein. sunder alle
den. die do suchen die warheit.

Das XXV. Capitel. wel-
che ding der weisheit begehlich und welche in
begehlich sind. und von vnmütigkeit der bösen
weyb.

In dreyen dingen w
ein wolgefallen meime geyst. Die do
sind beweret vor got. ein vor den men-
schen. Die einmütigkeit der brüder. ein dy lieb
d
nechste. ein der man und d
weib dy in selb wol
gefallen. Drey gestalt hat gehast mein seel. ein
ich wird vast beschweret irer seel. den armē hoh-
fertigen. ein den reichen lügnen. ein den altē tom.
und den vnbeynnten. die du mit hast gefamelt i
seiner iugent. in welcher weis vndeß du siem
dein alter. O wie schön ist das vteyl den gra-
en alter. ein den priestern zerkennen de rat. O
wie schön ist die weisheit den alten. ein de hoh-
geerten die verstentnis ein der rat. Die kron d
alten ist in maniger leer. ein ir glori ist dy vorcht
gots. Ich hab gros gemacht neun vmerdechi-
liche ding des hertzen. und ich sag das zehend
den menschen in der zungen. Der mēsch d
sich
frewet lebentig in de sinnen. ein siht dy vmbke-
rung seiner veynde. Er ist selig der do wonet ba-
de hymigē weyb. und d
mit ist gefallen in seiner
zungē. ein d
mit hat gedienet den vnuirdigam.
den er ist. Er ist selig der do findet einen waren
freund. ein d
do verkündet die gerechtigkeit de
hörendē om. O wie groß ist der. d
do hat fide
dy weisheit ein dy weisheit. er ist aber mit ober
de. d
do fürcht den herzen. dy vorcht gots hat
sich geleyet ober alle ding. Er ist selig. de do ist
gegebe zehaben dy vorcht gots. Wer sie hellt.

wem wirdt er zugeleichet. Sey vorcht gots ist
ein anfang seiner lieb. aber der anfang des ge-
laube ist sich zu zefüge zu im. Ein ieglich plag
ist ein traurigkeit des hertzen. vntz alle böß-
bert ist dy schalckheit des weybs. Vntz sie
siht ein iegliche plag. ein mit plag des hertzens
Ein iegliche schalckheit. ein mit schalckheit
des weybs. ein ein iegliche betriegung. und mit
betriegung des hassendē. ein ein iegliche rach-
und mit rach der veynd. Es ist mit schalckhaftig-
gers hant ober das hant der schlangē. vntz
ist kein zorn ober den zorn des weybs. Es ge-
uelt mer beyronen de leuen. ein den drackē den
monē bey de schalckhaftigen weyb. Die schal-
ckheit des weybs veruandelt ir gestalt. und vcr-
blendet ir antlyt als der ber. ein sie zeyget sich
als ein sacl in mitt der nechste. Ir man seufft
ein sie höt es ein seufft ein vomeig. Alles vbel ist
kurtz ober das vbel des weybs. Das loß der sün-
der vall auß sie. Als der sandig aufgang an den
füßen des altē. also ist d
kriegisch weyb de ge-
ruten mēschen. Vntz schawē an die gestalt des
weybs. und mit beger d
weyb in d
gestalt. Des
weybs zoren. ein vnersamkeit ist ein große schā-
de. Ein ob d
weyb hat die herschung. sie ist rei-
derwertig irē man. Ein demütigs hertze ein
traurigs antlyt. und die plag des todes. ist das
schalckhaftig weyb. Als die krankē hend ein
die zerlassen kney. Also ist d
weyb. dy do mit se-
lignacher irē man. Von de weyb ist wordē der
anfang der sünd. und durch sie sterben wir alle.
Nicht gib deine wasser den außganc noch ei-
wenig. noch de schalckhaftigē weyb dy genad
furzegeben. Ob sie mit geet zu deiner handt. sie
schendet dich in de angest der veynd. schneyd
sie ab von deinem fleysch. das sie dich nicht
allzeit außbrauche.

Das XXVI. Capitel. wie
die gute weyber gelobet ein gepreysset. ein die bö-
sen geleyet ein gescholten werde.

Ein yg ist der man des
guten weybs. wann die zal irer iar ist
zwifaltig. Das starck weyb wollüstig
get irē man. ein erfüllt die iar seins lebens i frid
d
gut weyb ist ein guter teyl in de gutte teyl.
der. die got fürchten wirt gegebē de man vmb
seine gutte werck. Aber des reichē ein des armē
gut hertze in aller zeyt ist fridlich ir antlyt. Vō
dreyen dingen vorcht sich mein hertze. und vor-
den. werde vorcht sich mein antlyt. Die verna-

tung der stat. ein die samlung des volcks. ein die
lügenhaftig versagung. alle drey sind schwer
ober den tod. Das vngetreue oder eyferend
weyb ist ein wec ein schmerz. oder klag des her-
tzen. In de vngetreue eyferenden weyb ist dy
geyst der zungen. Die gemeinsamer sich allen
zungen. Als d
noch der ochsen. das do wirt be-
weget. also ist auch das schalckhaftig weyb. der
sie het. der ist als der do begreift ein scorpion.
Das truncken weyb ist ein großer zorn. vntz d
ein laster. ein ir schandigkeit wirdt mit bedecet.
Die vnkeusch des weybs ist in d
erhebung irer
augen. ein sie wirt erlant in ire braven. Bewar
die hut in die tochter die sich mit abkeret. d
sy
mit funde dy vrsach. ein sich selb mißbrauch. Hut
dich von aller vnersamkeit irer augē. und nicht
verwund dich. ob sie dich saumet. Als der dur-
stig weyffertig auftruch den mund zu de brunne
ein trincket von allem nehesten wasser. ein sitz ge-
gen ein ieglichen pfal. ein tuth auff de kocher
gegen ein ieglichen geschöpf. bis d
er gebuß
tet. Die guad der emssige frawen wollüstiger
iren man. und erfayst seine bayn. Ir zucht ist
die gab gottes. d
sinnig weyb ein d
verschwi-
gen ist mit ein veruandlung der geleerte sel. d
heylig weyb vntz das geschewig ist ein guad
ober guad. Wan alles gewicht ist mit würdig d
enthaltenden sele. Als die sun aufgeend d
welt
in de höhen gots. also ist die gestalt des guten
weybs in dy gezierd ired hause. Sie ist dy schei-
nend latern auff ein heyligen leuchter. und die
gestalt des angesichts auff de bestentigen alter
die güldē seil auff den silberin gruntuesten
und die starcken fuß auff den fersē des bestē-
digen weybs. In zweien dingen ist betrübet
mein hertze. und in dem dritten zukumbt mir der
zorn. Der streyter man de d
gebrüster durch
die armut. und der sinnig man verschmeht. und
der do obergeet von der gerechtigkeit zu d
sün-
de. Got hat in bereyt zu dem waffen oder zu d
rach. Drey geschlecht sind mit schwer und geuer-
lich erschine. Schwerlich wirt abgezogē d
lauf
man von seiner versamung. vntz der scheucke
wirt mit gerechtuertigt von den sunden der leb-
hen.

Das XXVII. Capitel. das
die armut vil menschen vrsach zum fal gewest
ist. Und wie man die heymlichkeit mit eröffne
soll.

Von der armut wege
haben vil gesündet. vñ der do suchet
reich zu werden. der abkert sein aug.
Als der pfal wurde gesteckt in mitt der füng
der steyn. Also vnder dem mittel des kauffens
vñ des verkauffens wirt er geengstet mit den
sünden. Die sünde wirt zerfälschet mit dē sün-
dendē. Ob du dich mit helst ster in der vorcht
gots. schier wirt umbkert dei hauf. Als d staub
beleibet in der schlahung des sibis. also tut die
armut des menschen in sei gedanken. Die vaf
des hafners beweret d camyn. vñ die gerechte
menschen sein ein verfrucht von den holtz. also
die barung zeygt ir frucht von den holtz. also
wirt das wort. auß dē gedanken des hertzen
des menschen. Vñ lob den man vor der rede.
wan das ist ein versuchung der menschen. Ob
du nachuolgest d gerechtigkeit. du begreiffest
sie. vñ legest sie an. als ein langis gewand d erē
vñ du wirt inwonnen mit ir. vñ du sie beschirmet
sich ewiglich. vñ du vündest die beständigkeyt
an dē tag der erkennung. Die vogel kamē zusa-
men zu irē geleichē. vñ die warheit keret wid zu
dē die sie würcē. Der lewe treget heymlich haf
dē geiade zu allen zeytē also thun die sünd dē.
die do würcen die boshheit. Der besunt mēsch
beleybet in der weyßheit als die sun. wan d tor
wirt verwandelt. als der mon. Behalt d wort
der zeyt in mitt der weyßen. aber byß emsig in
mitt der trachtendē. Die verkündung der sündē
den ist heßlich. vñ ir lachē in den wollüsten der
sündē. Die rede die vil schwert. stellet die zer-
stoblung dē haubt. vñ ir vnersamkeit ist ein ver-
stopfung der orn. Die vergießung des bluts.
ist in dē krieg der hohfertige. vñ ir fluch ist eyn
schwere höung. Der do eröffent die heymlich-
en ding. des freunds der verleust den glaubē.
vñ wirt mit fundē dē freud zu sein gemut. Hab
lieb dē nehesten. vñ zufüg die treu mit im. Vñ
ob du emplößest sein verborge ding. du nach-
uolgest mit nach im. Wan als der mensch ist. d
do verleust sein freumd. also ist auch der. der do
verleust sy freundschaft seins nehesten. Vñ als
der. der do leßet den vogel von seiner hand. als
so bistu. so du verlasset demē nehestē. vñ rahst i
mit. du nachuolgest im mit. wan er ist vert hyn.
Wan er empfehet als die rehgeyß vñ dē strick
Wan sein sel ist verwundet. du magst in für
bas nimmer zusammen bindē. vñ die entrechtig-
keit ist des verfluchte. Aber zu eröffē sy heym

lichkeit des freunds. ist ein verzweiflung der
vnseelige sel. Er winckelt mit den augē vñ schneit
böse ding. vñ nyemant veruürrt in. Er machet
süß seine mund in dē angesicht seiner augē. vñ
wundt sich vber seine wort. Wan zeuigt ver-
keret er seine mund. vñ gibt dir ergermuh in dē
nen wortē. Ich höret vil ding. vñ gleiche sie im
mit. vñ der hertz haßt in. Der do würrt den steyn
in die höh. er velt auff sein haubt. vñ die trüg-
lich plag des trügliche teyft die wundē. Der do
grebt die grub der velt in sie. vñ der do setzet
den steyn dē nehestē. der belepdyget in im. vñ d
do leget den strick ein andē der verdirtet in i.
Der do machet den schalckhaftigsten ratt. er
wirt geweltzt auf in. vñ weyßt mit von rannen
es im kumbt. Der spot vñ das laster der hohfer-
tige vñ die rach. sein als in der lewe heymlich
hafs treget. Die sich frewen in dem val der ge-
rechte. die verderbē in dē strick. wan d schmerz
verwüßt sie. ee den sy sterben. Der zorn vñ der
gryn. ietwederē sind verflucht. vñ der sündig
man wirt ir teylhaftig.

Das. XXVIII. Capitel. my

man nicht rachsale begern soll. wan auß beger-
ung der rachsale wirt der mensch selbs gepla-
get.

Er do will gerochen

Er werden. der vündt die rach von got. vñ
behaltēd behest er sein sünd. Vergib
deinem nehesten der dir hat geschadet. vñ so du
betest. den werden dir entpundē sy sündē. Der
mensch behest den zorn dē menschen. vñ suchet
die ertzney von got. Vñ hat mit barmhertzig-
keit in den menschen. der im ist geleich. vñ bit-
ter dē höhste vmb sei sündē. Die weyß er fleisch
ist. So behest er den zorn. vñ bitter die verfür-
nung von got. Wer bett vmb sein misset. Ge-
denck der iüngste ding. vñ laß ab vemschaft
zetragen. Wan sy wachung vmb sy sündē. vñ
der tod geen an in den gebotten. Gedenc der
vorcht gots. vñ nicht zürne dē nehestē. Gedenc
des geschefts des höhsten. vñ verschmeh die
miskennung des nehesten. Abzeuht dich von dē
krieg vñ mynder die sündē. Wann der zornig
mensch zünt an den krieg. vñ der sündig man
betrübt die freumd. vñ lasset ein dē veynt-
schaft in mitt. der. sy do haben frid. Wan nach
dem holtz des walds. also brunt das feuer. vñ
nach der krafft des mensche. also brunt sei zorn
vñ nach sein gut erhöhet er seinen zorn. Der ey

land streyt zünd an das feuer. vñ dē eylend
krieg vergetuht das blut. vñ die bezeugend zung
zufüret den tod. ob du bläsest sie brunt als d
feuer. vñ ob du aussperdest auf sie. sy wirt er-
lescht. Vñ beyde geen sie auß von dem mund
der mummlet vñ der mit zwifaltiger zungen.
ist verflucht. wan er hat manig betrübet die do
haben dē frid. Die drey zung hat manig bewet-
get. vñ hat sie zerstreuet von geschlecht in ge-
schlecht. Wie hat veruüßt die besten stet d reich
en. vñ hat aufgegrabe die heußer der grosme-
chtigen. Wie hat zerfälschet die kreft der volck
er. vñ hat entbundē die starcken leut. Dye drey
zung hat aufgeworffen die manhabende weyß
vñ hat sie beraubt irer arbeit. Der sie schaut der
hat mit rwe. noch wirt haben eine freumd in dē
er rwe. Der schlag der geyseln machet schwe-
lung. Aber die plag der zungen. zerfälschet die
pern. Manig sind geuallen in dem mund des
schwoerts. ab mit also. sy do verderbē sind durch
ir zungen. Er ist selig der do ist bedecket von d
schalckhaftige züge. Der da mit ist gange in irē
zorn. vñ der mit hat zugezoge ir ioch. vñ mit ist
gebundē in iren banden. Wan ir ioch ist ei eyß
im ioch. vñ ir band ein erin band. Ir tod ist der
schalckhaftigst tod. Die hell ist mer nützer den
sie. Ir beharung beleybet mit. aber sie behabet
sy weg der vngerechten. Sy verbrent mit sy ge-
rechten in irer flamme die do lassen den herte
die vallen in sie. Vñ sie wirt aufbrynnē in in.
vñ wirt mit erlecht. vñ wirt gelassen in sie. als d
lewe. vñ als der pardus werden sie sy belepdy-
gen. Zerene deine orn mit dōmern. vñ nicht wöl-
leß höm die schalckhaftige zungen. vñ mach
türe deine müd. vñ schließ der deine orn. schmelz
sein gold vñ dein silber. vñ mach ein wag dē
nen worten. vñ recht zaym deine müd. vñ merck
dē du villeicht mit schliffereft in deiner zungen
vñ vallest in dē angesicht der veynd. der. die die
heymlich neyd tragen. vñ sein val sei vnhaylich
zu dem tod.

Das. XXIX. Capitel.

Wie der mēsch barmhertzig sein soll seine neh-
sten zelehen. vñ w3 frucht i dauon entsprigt.
vñ von dem vnwillen. der. die das lehen wider-
gelden sollen.

Er do tuth sy erberm

Er. der leyhet seine nehesten. vñ der do
angesiget mit der hand der behüt sy
gebot. Zeyhe dein nehesten in d zeyt seiner not

turfft. vñ widergilt dē nehestē in seiner zeyt. Fes-
ten d3 wort vñ tu treulich mit im. vñ du vündest
in einer ieglichen zeyt. d3 dir notturft ist. Vil
scherze den rucher als ein findung. vñ gabe die
belepdygung. den die in halben. Wie küssen dē
hand des gebendē. biß das sie empfahen. vñ in
den verheysungen demütigen sie ir styn. Vñ
in der zeyt der widergeltung eyfcht er die zeyt.
vñ redet die wort der verdriessung vñ der mü-
melung. vñ klaget die zeyt als von wenigē frū-
chten. ob er aber mag widergelden er wirt wid-
wertig. er vergiltet kaum d3 halbreyl eis schil-
lings. vñ er rechnet es als ein findung. Mag
ers aber nicht rechne. er betreygt in mit seines
gelt. vñ d besitzet den veynd vergebens. vñ d
widergibt im laster vñ fluch. vñ vmb die ere vñ
vmb die woltauung. gibt er im wider das laster.
Manig die leyhen mit vmb die sach der schalck-
heit. aber sie vorchten das sie wurden betrogen
vergebens. Jedoch biß starck vber dē demütige
im gemüt. mit zeuch i vmb d3 almusen. Vñ d3
gebot nym auß den armen. vñ vmb seine man-
gel laß i mit eytel. Verleuf d3 gelt vmb dē bru-
der vñ vmb den freumd. vñ mit verbiß es in
der den steyn in verliesung. Setz deinen schatz
in den geboten des höhsten. vñ d es nützt dir
mer. den das gold. Beschleuf das almusen in
der schoß des armen. vñ er bet vñ sich für al-
les vbel. Das almusen des mans ist als ein seel
lein bey im. vñ behelt die genad des mēsche. als
den augapfel. vñ darnach erstekt es vñ wider-
gibet in die widergeltung einem iegliche auff
sein haubt. Vñ es streyt wider seinen veynd.
vber den schilt. vñ vber d3 sper des gewaltigen
der gut man tuth die treu seinem nehesten. vñ
der sie verleust der lasset im laster. Vñ vñ
vergeben der genade eines bürgen. wann er
hat gegeben sein sel vmb dich. Der sündē vñ
der vnrein fleucht den wideruerheysen. Der sün-
der schreybt im zu die guten ding des verheys-
ers. vñ der vñ dāckpers synns. lasset den der
in erlost. Der man verheysset von sein nehesten
vñ so er verleust die ersamkeit. er wirt verlassē
se von im. Die schalckhaftigst verheysung hat
manig verloren. die sie liebhaben. vñ d hat sie
beweget als die flüß des meers. Wie vmbgeet
die gewaltigen man. vñ tuth sie entheben. vñ
sein vmbgeschwayffet in fremdben volckern.
Der sündē obergeet die gebot gots. vñ felt in
die schalckhaftigen verheysung. vñ d der sich

erleyst zethun manig ding. Der velt in dz ertheyl. Widerbring deinen nechte nach deiner krafft. vñ hüt das du icht einuallest. Der anfang des lebens des menschen ist roasser. vñ brott. vñ und gewand. vñ das hauf bedeckend die schndigheit. Besser ist die narung des arme vñ der ein besserer dache. vñ leuchtende essen in vñ steten stete on hauf. Die geuall das mynst für das grof. vñ du hñst mit dz laster des ellends. Das schalckhaftig leben ist zeherbergen von hauf zehauf. vñ wo er wirt beherbergt. er tuth mit trewlich. noch tuth auff den mind. Er herberget die vñ danckern. vñ speyst sie vñ trenckst sie vñ hñret noch bittere ding. Wirt gee vñ zier den tisch. vñ die ding dy du hast in der hand. do mit speys die and. Geuall von des antlytz. vñ uren meiner freund. Der notturtigheit meines haufs. Du bist mit worde ein brud durch dy herberg. Dife ding sein schwer de menschen. vñ do hat den syn. die straffung des haufs. vñ das laster des reuchers.

Das. XXX. Capitel. wy man die kinder ziehen soll. vñ wie die traurigkeit. neyd vñ zorn dem menschliche leben schendlich sind.

O Er do liebhat seine sun. Der zulegt im die geyseln. dz er werd erfreuet in sein iungsten. vñ greyst mit die tür der nechten. Der do leret seine sun. vñ wirt gelobet in im. vñ wirt gloriet in im in mitt der haufgenossen. Der do leret seinen sun in d lieb. Der lasset de veind. vñ er wirt hochgeeret in im in mitt der freund. Sein vater ist tod. vñ als er nit ist tod. wan er lieft im eine gleichen nach im. In seinem leben sah er vñ ward erfreuet in im. Er ist mit betrübt in sein tod. noch geschendet vor den veinde. Wan er lieft einen beschirmer des haufs wider die veind. vñ einen widergeber den freunden die gnad. Er bindet zusammen sein wunden. vñ die selen der sun. vñ sein ingewayd werde betrübt vñ ei iegliche sijn Das vñgezint rof geet auf hertiglich. vñ d gelassen sun fargeet schnelliglich. Wenige seinen sun. vñ er mache dich fürchtend. spil mit im vñ er betrübt dich. vñ lach mit im. dz du icht werdeft laydig. vñ dem zene grysgrammē in de iungsten. vñ gib im den gewalt in der iugent vñ mit verschmehe sein gedanken. vñ sey nen hals in der iugent. vñ schlahe seine seyten die weyl er ist ein kind. Das er villicht nicht er

herte. vñ dir nit glaub. vñ werd dir ei schmerz der sele. Lere deinen sun vñ wirt in im. Das du icht werdeft betrübt i seiner schndigheit. Besser ist der gesunt arm vñ starck in den krefft. vñ der reich schwach vñ gepemiger i de vñ. Das heyl der sele ist i der heyligkeit der gerechtigheit. vñ ist besser den alles golde. vñ silber. vñ der gesunt leyb dem ein vñmessiger zyns. Es ist kein zyns vñ den zyns des heyls des leybs. vñ es ist kein wollust vñ der freud des hertzen. Besser ist der tod den das bitter lebē. vñ dy ewig rue. den der verlengerend siechtum Die verborgen gatheit in dem beschlossē mō de sein als die zusetzung der speys embsetzet mit dem grab. Mz nutzet die opferung de at got. Wan er isst mit noch schmecket. Also ist d der do wirt aufgeiaget vom hertze. vñ tragt dy lōne der bopheit. Er siht in mit den augen. vñ seufzet. als der keusch embfahet die unehfrumē vñ seufzet. vñ lre gibe die traurigkeit demer sele. noch peymg dich selber in demē ratte. Die freud des hertzen ist das leben des menschen. vñ ein schatz der heyligkeit on gebrechen vñ die frolockung des mans. ist langes leben. Er barm dich deiner sel. Das sie geuall got. vñ halt vñ samel dein hertz in seiner heyligkeit. vñ treyb vñ von dir die traurigkeit. Wan dy traurigkeit hat vil gerdet. vñ es ist kein nutz in ir Der neyd vñ der zorn mynderen die tag. vñ die betrachtung. zufürt das alter vor der zeyt. Das leichtend. oder frōlich hertz ist gut in den wirtschafften. wan sein wirtschafftē werde flōsiglich.

Das. XXXI. Capitel. wy Der reich vñ der arm in irem reichthum vñ armut vñderschydē sind. vñ wie man in essen vñ trincken vñ sündelich in nyessung des weyns zūchtig vñ beschayden sein soll.

O Die wache der ersamkeit machet schwecken die fleysch. vñ ir betrachtung nymbe hin den schlaff Der gedanc der vorwissenheit abkert dy sijn vñ die schwer krankheit machet ein mūchtere sel. Der reich arbeyttet in der samlung nūchtere vñ in seiner ru wirt er erfūlet mit seine gute sigen. Der arme arbeyttet in d mynderung der narung. vñ er wirt arm im eude. Der do liebhat dz gold. d wirt mit gerechtauertigt. vñ d do nachuolget d verzerng. d wirt erfult auf ir. Vil sein gebe worde i dy fell des golds. vñ in seiner ge

stalt ist worden ir verliefung. Das gold der opfernden ist ein holtz der schadung. wece den die im nachuolgen. vñ ein ieglicher vñweyfer verdirbet in im. Selig ist der reich. der do ist erfunden on mayl. vñ der nicht gieng nach de golde. vñ sich mit verlah in dz gelt des schatzes. Wer ist der. vñ wir lobē in. Wan er teth die wunder in sein leben. Wer ist berweret in im. vñ ist vñ kumen erfunden. vñ im wirt die ewig glori. Der do mocht vbergeen. vñ mit vbergiēg. vñ tun dz ebel. vñ teth es mit. Darin sein guttat sein berstetig im hertze. vñ alle kirche der heyligē wirt verkinden sein alimusen. du bist gefessen ob de grossen tisch. mit tu auff zu ersten demē gumen vñ in. vñ lre sprich der ding sind mit vil. die do sein auff im. Gedencke das das schalckhaftig aug ist böse. Was ist schalckhaftigers geschafften. den das aug. Darin so es siht. es weymit von alles sein antlytz. vñ lre streck dein hand zu ersten. vñ das du dich schemest. So du wirt vñ manliger mit de neyd. mit wirt betrücket in der wirtschafft des weyns. Vernym auf dir selber die ding. die so sind deins nechte. Die ding die dir werde fūrgesetzt. die neuch als der messig mensch. vñ so du isst das du nit werdeft gebabet in vil haf. Hñ auff zu ersten von wege der zucht. vñ nit vil lre sei vñberflūsig dz du villicht icht schadest. Vñ ob du sitzest in d mitte maniger mit streck sei had ee den sy. noch aysche zu ersten zetrincken. Wie genugsam ist ein geleertē menschē weym. vñ du arbeyst mit rō in so du schlaffst vñ empfindest mit dy arbeit. Die wache vñ der gallen siechtum. vñ dy peyn des ingewaydes ist de vñgezinten man. d schlaffe der gesuntheit ist de fargen mēschē. Er schlafft vñ an den morgen. vñ sein sel wirt gewollūst get mit im. Vñ ob du wirt bezwungē in vil esen. steu auff von der mitte vñ endewe. vñ es erlūcket dich. vñ fūrest mit zu de siechtum demer leyb. Mei si hñ vñ mit verschmech mich. vñ du vñdest meine wort in de iungste tag. Bis schnell in allen deinen werckē. vñ ein ieglich siechtumb begegnet dir mit. Die lebhen maniger gefegne dz leuchtē i de brot. vñ dy zeugknus irer warheit ist getrewe. In de schalckhaftigiste brot murtelt dy stat. vñ dy zeugknus irer schalckheit ist war. vñ lre wöllest bewegen die liebhabēde in de weym. wan der weym hat manigē vñ wist. Als das ferer berweret das hart eylen. als so straffet der weym die hertze der hohfertige.

so er wirt getrunckē in trunckheit. dz gleich leben den menschen. ist der weym in der messigkeit. ob du in trickest messiglich du wirt mūchtere. Welchs ist das lebē. Das do wirt genymde in dem weym. Was betrugt das leben. der tod der weym ist geschaffen zu der freud von anfang. vñ mit in die trunckheit. Der weym messiglich getruncken ist ein gesuntheit der sele vñ des leybs. Messigs trincken ist ein gesuntheit der sele vñ de leyb. Der weym vil getrunckē macht dy raytzung vñ de zoren. vñ manig vell. Der weym vil getruncken ist ein bitterkeit der sele. Der starck mit der trunckheit ist ein ergerung des vñweyfen. er mūderet die krefft vñ macht die wunden. vñ lre straff den nechte in der wirtschafft des weyns. vñ verschmeche in mit in seiner freud. vñ sag im mit die wort des lasters. vñ zwing in nicht in der widerreyschung.

Das. XXXII. Capitel. wie die prelaten vñ regenten ire vñderranen regieren sollen. vñ wie die vñderranē schuldig sind iren dbern gehorsaz zesein.

I Aben sy dich gesetzet zu ein regieret. Du sollt mit erhebet werden. Bis vñder in. als einer auf in. Hab ir sorg vñ merck also. vñ so du aufrichtest all dein sorg. so rwe. das du werdeft erfreuet omb sie. dz du nemest die gezierd der genad. vñ begreiffest die kron vñ die würdigheit der samlung. Rede du grosser der geburd. wan dir gezymbt es. Das erst wort des. der do liebhat die kunst. vñ hinder mit die süßen sñmung der geseng. Wo nit ist die gehōrd. so geuf mit auf dz wort. vñ mit wölft erhebet werden vñzymlich in deiner weysheit. Als der steyn des carfunkels ist in der zierung des goldes. Also ist dy süß de nung der geseng in der wirtschafft des weyns. Als das zeichen des schmaragd ist in der machung des golds. Also ist die zal der musica in de frōlichen vñ in dem messigē weym. Hñ schweigend vñ dir kumbt die gut genad omb dei erlankeit. Jüngling. kaum red in deiner sache. ob du zwir werdeft gefraget dein haubt hab antwurt in manigen singen. bis als vñwissend. vñ hñ schweygēd vñ auch fraged. In mitt d gross mechtigen mit vñbernym dich. vñ wo die altē sein so wölft mit vil reden. Vor dem hagel geet der plitz. vñ vor der scham fūrget die gnad. vñ

umb die ersamkeit kumbt die die gutt gnad. vnd mit betrub dich auff zesteen zu der stund. Aber furlauf zu ersten in dein haup. vñ allda zurueck vñ allda spil. vnd tu dein empfahung. vnd mit in den misseratē. vñ in de hohfertiḡe wort. Ober alle dīse dīng gesegē de herze. der dich hat gemacht. vñ hat dich getrenckt vñ allen seinē gutten dīngē. der so fürcht den herze. der empfehlt sein leet. vñ die so wachen zu im. die vñ de seynen segē. der so sucht die ee. der wirt erfüllt von ir. vñ der so tut hefflich. der wirt geergert in ir. Die so fürchten den herze die vñ den das recht erteyl. vñ zünden an die gerechtigkeit als ein liecht. Der sündig mēsch vermerdet dy strahung. vñ er vñ die gleichnuß nach seinē wilsken. Der man des rats verzeert mit die verstant nup. der frembde vñ der hohfertiḡ fürchtet mit dy vorcht. auch nach de. vñ er hat getan mit im on rat. vñ wirt gestraffet in seinen nachuolungen. Sun tu nichtz on rat. vñ nach der tate reuert du dich nit. Nicht gee in den wege des vals. vñ du beleydigst dich mit an dy steyn. mit glaub dich arbeitsma wege. vñ setz mit die ergermuß seiner sel. Vnd hüt dich vor demen sinen. vñ merck von demē haupgenosē. Gelaub in allem dein werck auf der trewe seiner seel. vnd sitz ist die behaltung der gebot. Der gott gelaubt. der mercket auf den gebotē. vñ d sich verfiht an im. der wirt mit gemyndert.

Was. XXXIII. Capitel.

Von der beständigkeit der guten mensche. vñ von der zweyfelmutigkeit d sündere in irer bosheit. Vnd wie der weyse man die regenten vñ ir sünd vñ ir vñ dānen vñ ir vbertretung straffer.

Der got fürchtet. Dem begegnet mit die vbeln dīng. wān gott behütet in in der versuchung. vñ er löst in von den vbeln. Der weys hāst mit dy gebot vñ dy gerechtigkeit. vnd wirt mit geschlagē als in den wellen des schiffs. Der synnig man gelaubt der ee gots. vnd die ee ist im getren. Der so eröffent die frag. der bereit das wort. vñ so er also bettet. er wirt erhört. vñ behelt die zucht vñ den so antwort er. Die innersten dīng des torn sind als ein rad des karren. vñ sein gedanken sind als ein umbegeende echē. Als das zu lassend roß rühelt vñ ein ieglichē d darauff sitz. also ist auch d verspottēd freud. Warum vberwindt der tag den tag. vñ aber. das liecht

das liecht. vñ das iar das iar von der summe. Sy sein gescheyden von der kunst des herze als dy sum ward. vñ behütend das gebot. Vnd er wandelt die zeyt. vñ ir hohzeytlich tag. vñ in disen feyerten sie die hohzeytliche tag zu der stunde. Auf disen erhöhet got vñ machet groß vnd auf in satz er i dy zal der tage. vñ alle menschen von dem laym. vnd auf der erd sand abt ist gemacht. In der meing der leet des herzen schydet er sie vñ verwandelt ir weg. Er gesegnet von in vñ erhöhet. vñ auf in gesegnet er vñ pūget sie zu im. auf in flucht er vñ vernüget. vñ er belert sy zu irer abscheydung. als das tot i i der hand des haffners das zeformen. vñ ze schicken. All sein weg nach seiner schickung. also ist der mensch in der hand des. der in hat gemacht. vñ er widergibt i nach seinē erteyl. Vñ der das hohf steet das gut. vñ wider den tod dy leben. vñ wider den gerechten man. der sündere. vñ also schawen in alle werck des hohfste. Jener wider zwen. vñ eins wider eins. Vñ ich mach et in den iüngsten. vñ als der so lister die hohf nach den lesern. In der gesegnung gots. vñ ich selbst versah mich. vñ erfüllt die pēch als auch der so list. Schawend dz ich hab gearbeyt mit mir allein. Aber allen den. dy so ersuchen dy zucht. O ir großmēchtigen hōst mich. vñ ir altes volck. vñ regierer der kirchen vñ dānen mit den om. Dem sun vñ dem weyb. den bender vñ de freunde mit gib den gewalt ober dich in dein leben. vñ mit gib dem andern dein besitzung. das es dich villenicht mit reue. vñ du bittest vñ sie. noch die weyl du lebest vñ erteyl so verwandelt dich mit ein ieglichē fleisch. Wann es ist besser. das dich bitten dem sin. dem das du sehest in die hende deiner sin. Bis fürger end in allen deinen wercken. dz du icht gebest die mackel in dem glori. An dez tag der vollendung der tag deines lebens. vñ in der zeyt deines aufgangs teyl dein erb. Die essen vñ dyerut. vñ die bürde dem esel. das brot vñ die leere. vñ das werck dem knecht. Werck er in der leere. vñ suchet zernien. weyttere im die hand. vñ er suche die freyheyt. Das ioch vñ das bis neygt den herten hals. vñ die emssig vñ dānung neigen den knecht. De böswillige knecht das bant vñ die peynig waḡ. laß in in die werckung. das er mit müßig gee. Wan sie müßig leit hat gelernt vil vbeln. Strell in in das werck wān also gezympet es i. Vñ ob er dir mit willge hohfamen. beug in mit banden. vñ mit manig

malig in der alles fleisch. mit ta wores sig on schwaes erteyl. Ob er dir ist an trewer knecht er so dir als dein sel. Halt in als demen bruder wān du hast in bestellet in de blut der seel. Ob du in beleydigst vnrechtlich. er wirt geleret in die flucht. vñ ob er sich erhebet. vñ hīnscheyt der. wo du in solt suchen. vñ an welchesz weg du in suchest. was ist du mit.

Was. XXXIII. Capitel.

My man i dy trewe keine gelaubē habe sund allen in got getrauen soll. Vnd wie die reiche den armen in irer armut vñ nachtrift byslamnd tun sollen. vñ wie man in niches einzichē soll.

De fuge ist ein vppige

zuue: siht dem enweyßen in. vñ dy trewe erheben dy enweyßen. Als der so begreift den schatten. vñ nachfolget de wirt. also ist auch der. der sich vernymt zu den geschickten lügen. Nach disem ist die gesicht d traum. Vor de antlyt des mensche dy gleichnuß eins andē mensche. Was wirt gereyniget von de vnreynen. vñ von de lügenhaftigen. was wirt wars geredet. die zeubermuß der irsale vñ die weysagung vñ die lüge. vñ die traum der vbelthuende ist ein vppigkeit. Vñ dem her tze leydet dy trügēnuß. also als der geberende nur die heymfuchung werde aufgelaßen vom hohfsten. Vñ gib dem hertze in sie. Wann dy traum habe manigē machen traum. vñ die sich erfuchen in sy. dy vñ den. Das wort des gesatzes wirt vollendet on die lüge. vñ die weysheit wirt gepflanzet in de munde des getreuen. Der mit ist versuche. was weys er. Der man. der so hatt erfarn vil dīng. gedoncket vil dīng. vñ der so hat gelernt manig dīng. der wirt aussprechen dy verstantnuß. Der mit ist bewert. der erkent fleynē dīng. der aber ist vñ mütz worden der hat gemeret dy boshheit. Der mit ist versucht vñ weys er. Vñ der so ist ungepflanzet. der wirt oberflüssig in der schalckheit. Ich sahe zuue ländē vil dīng. vñ vil gewonheyt der wort. Ich byn etwā vñ verdooben von diser dīng wege vñtz an de tod. vñ ich bin erlöst mit der gnad gots. Der goß die got fürchtende wirt gesucht. vñ wirt gesegnet in seiner widersehawung. Aber ir hohnung soll sein in iren heylē vñ dy augen des herze sind ober die. die in liebhabē. Der so fürchtet got d erschriekt kēms dīngs. vñ er fürcht sich nit. wān er selbst ist sein zuue: siht. Dy sel des der so fürcht den herze. ist selig. Die augē des

herzen sind ober die. die in fürchten. er ist ei befehrmer des gewalts. ein befehrung der tugēt ein seck der hitze. vñ ein mitreglich bescheydigung. ein bittung der belaydigung. vñ ein hilff des valls. er erhöhet die seel. vñ erleuchtet dy augen. er gibt die gesuntheit. vñ das leben vñ den segē. Der so opfert auf dez vngerechten gut. das opfer ist fleckhaftig. vñ die verspottung der vngerechte sind mit wol geuellig. Der herze ist allen den die sich enthalten in de weg der warheit vñ der gerechtigkeit. Der hohfste beweret mit die gabē d vngerechte noch schawet an die opfer der vngütigen. Er wirt auch mit vergiblich den sünden in der meing irer opfer. Der so opfert das opfer auf de gut der armē. d ist als der. der so erschleht den sun in dem an gesicht seines vaters. Das brot der darffage ist ein leben der armē. vñ der in betreugt. der ist ein man des bluts. Der so abnymdet das brot im schwaes. der ist als der. der so todet seynen nechsten. Der so vergaßet das blut vñ d so betreugt den löner. die sind brüder. ein bawend. vñ ein brechender. was ist es nütz. nur das sie arbayten. Einer bettet der ander flucht. welches stym erhört der herze. Der so wirt getauft von dem toden. vñ aber rüret den toden. was nütze im sei waschung. also ist der mensche. der so rastet in seinen sünden. vñ aber tuth dy selben dīng. was schaffet er nütz. das er sich vermutiget. Der erhört sein gebet.

Was. XXXV. Capitel. my

allen die opfferung von rechtuertigen güttern got angenehme vñ begehlich ist. vñ die opfferung von vnrechtuertigen güttern got ein vn menschlichkeit ist.

Er so Behut die ee der

manigualtiger dz gebet. es ist ei heylsam opfer aufzumercken den gebot. vñ vñ dē gescheyden von aller misserat. vñ zeopfern die versünung des opfers. ober die vngerechtigkeit. vñ die bittung vñ die sünd. ist scheyde von der vnrechtigkeit. Der so opffert dz reyn mel. der gibt die genad. vñ der so tuth die barmhertzigkeit. der opfert dz opfer. dem herzen ist ein wolgeuallen zescheyden von der boshheit. Vñ erschein lez vor dem angesicht gottes. wann alle dīse dīng werden gethan vñ fastet den altaz. vñ ist ein geschmacke der süßigkeit. in dem angesicht des hohfsten. Das

opfer des gerechten ist angenehm. vnd der hertz
vergisset mit seiner gedechtnis. Gib dy glori got
mit ein guten hertzen. vñ mynder mit dy ersten
frucht deiner hende. In einer ieglichen gabe
mach frölich dem antlitz. vñ heilige seinen ze-
henden in freuden. Gib dem höchsten nach sey-
ner gabe. vnd in de guten ang tu die findung sei-
ner hende. wan der hertz vergilt es. vnd widrigt
dir sibeualt. sonlt wider. Vñ wöllest opfern die
bösen gabe. wan er epfeht dy mit. Vñ wöllest an-
sehen das vnrecht opfer. wan der hertz ist ei vñ
teyl. vnd die glori der person ist mit bey im. Der
hertz nymt mit auf die person wid den armē. er
erhöht dz gebet des betrübte. Er verschmicht
mit dz gebet des waspen. noch die wirtwe. ob sye
aufgesset dy rede des seufztes. Streysen den
mit ab die zeher der wirtwen zu de wang. vnd ir
aufsprung ist ober den die sy aufführen. Wan
von de wang steigen sie auff vntz zu de hmyel.
vñ der hertz erhöht. vnd wirt mit gewollustiger
in in. Der do bettet zu got. Der wirt empfangē
in de wollust. vnd sein gebet nahet sich zu den
wolcken. Das gebet des. der sich gedemütiget.
durchdricht die wolcken. vñ wirt mit getröstet biß
das es sich nahet. vñ scheydet sich mit biß dz es
angeseht der höchsten. Vnd der hertz verzet es mit.
aber er vteyle die gerechte vñ tuth das vteyl.
vñ der sterckest hat mit die geduld in in. vntz dz
er zerfmschet iren rücken vñ widergibt dy rach
den leuten biß das er hymmelt die vollkumme-
heit der hohfertigen. vnd veruustet das cepter
der vngerechte. biß das er gibt den menschen
nach ire wercken. vñ nach den wercken adams
vñ nach seiner fürnemung. biß dz er vteylet dz
vteyl seines volcks. vñ wollustiger die gerech-
ten in der barmhertzigkeit. O wie schön ist die
erbermd gots. in der zeyt der trüsal. als dy wol-
cken des regens in der zeyt der düre.

Das XXXVI. Capitel.

Wy man got für die heyde die in ire sündē ver-
stoeket sind bitten soll. vnd fürter für die iuden
vnd für drey ding die den menschen vntere vñ
verplenden.

Got aller. erbarme
dich vnser. vnd schawe in vns. vñ zeig
vns das liecht deiner erbarmde. vñ
send dein vort über die leut. die dich mit such-
ten. dz sie erkennen das mit ist got nür du. dz sy

verkünden seine grosse wunder. Heb auff dein
hand vber das frembd volck. dz sie schē deinen
gewalt. Wann also du bist geheyliger in vns in
irem angesiht. also wirstu großgemacher in lan-
vns in angesiht. das sie dich erkennen. also wir
dich erlanten. o hertz das mit ist ein got on dich
Erneue die zeychen. vñ verwandel die wunder.
Hohwirdig die hand vñ den gerechte arm. Er
lücke den grynnen vñ geu auf den zorn. Er
heb den widerwertigen vñ peynig den veyn-
Eyle die zeyt. vnd gedencke des endes. Das fre-
verkünden seine wunder. Der do wirt behaltē.
Der wirt veruust in de zorn der flammen. vñ dy
do lestern das volck. die vinden der verdammis-
Zerfmsch das haubt der fürsten. vñ die veyn-
die do sagen es ist kein ander den wir. Sunde
alle geschlecht iacob. das sie erkennen das mit
ist got nür du. das sie verkünden seine grosse
wunder. vnd erbest sie als von anfang. Erbar-
me dich deinem volck vber das. dein nam ist an-
gerüst. vnd israhel den du hast zugedacht de
erstengeboren. Erbarme dich iherusalem der
stat deiner heyligkeit. der stat deiner rue. aff-
syon in deinen vnaussprechlichen krefftē. vñ
dein glori sey dein volck. Gib zeugnis dy dy
geschöpfe von anfang dein sein. vñ erwecke dy
gebet. die dy ersten weysagen haben geredet
deinem namen. O hertz gib den lon. den dy dich
enthalten. das dein weysagen werden funden
getreue. vnd erhö: die gebet deiner knechte. gib
dein volck noch deinen seggen aaron. vnd schal-
vns in den weg der gerechtigkeit. vnd das alle
die do wonen auff der erde. wissen. das du bist
got ein schawer der welt. Der bauch isst ei tag
lich essen. vnd das essen ist besser dem das d-
sen. oder ein speys ist besser den die ander. Die
grumen rüren zetragen die speys. vnd das vn-
nig hertz die lügenhaftigen wort. Das böß
hertz gibt die traurigkeit. vnd der gelert mēsch
widersteet im. Das weyb empfeht einen iegli-
chen knaben. vnd die tochter ist besser den der
sun. Die gestalt des weybs erfreuet das an-
tlytzes ired mans. vnd zufürt die begerung vber
ei ieglich begir des mēschē. Ob sie ist ein zing
der gesuntheit vñ d senfterung vñ d erbarm-
de. ir man ist mit nach de sünden d mēschē. Der
do besitzet dz gut weyb. d fast an die besitzung
sie ist ein hilf nach im. vnd ein seil als die rue.
Wo mit ist ein zaim. do wirt zerürt dy besitzung.
vñ do mit ist dz weyb. do erfuehrt d süftig. vñ
gelaube d d da hat kei nest. vñ allēthalbe do er

Der geystlichen

sich nergt. do ertuelt er. als ei begürter sieh
auf springend von der stat in die stat.

Das XXXVII. Capitel

Von der gedachten freundschaft. vnd wie man
nymant böse ret gebē. noch vrsach sein soll. des
bösen. vñ wie man guten retten volget. vñ war-
haftig mit worten sein soll. vnd von weisheit
der clarheit.

In ieglicher freund

Ein freund ist ein ich hab zesamē ge-
fügt die freundschaft. aber ein freund
ist allein mit dem namen ein freund. Ist den dy
traurigkeit mit in. vñ zu dem tod. aber der gesel-
vnd der freund werden bekeret. zu der veyn-
schaft. O du schalckhaftigste fürnemung. wa-
von bistu beschaffen zedoch den die düre mit
boshait vñ irer trügheit. Der gesel mit freuet
sich mit dem freund in wollust. vnd in der zeyt
des trübsals wirt er ein widerwertiger. Der ge-
sel hat ein mit leyden mit de freund von wegen
des daucho. vnd nymt einen schilt wider den
vriend. Vñ lichte vergift deins freunds in dei her-
zen. vnd biß sein gedencend in deinen werckē
Vñ soltu rassetlagen mit deines schweher. vñ
von den. die dich hassen verburg de rat. Ein ieg-
licher ratgeb offnet den rat. aber er ist ein rat-
geb in im selber. Beschüt dein sel vor den bösen
ratgeben. Wiso zu des ersten. was notturtig
ist. vñ wan er gedencet in sein hertze. Das er
vllicht mit lasse des pfal in die erde. vñ sprech
zu dir dein weg ist gut. vñ stee entgegē zesehen
was dir begegnet. Mit de vngestlichen mann
trachte von der heyligkeit. vñ mit den vngerech-
ten vñ d rechtigkeit. vñ mit de weyb. vñ de d-
gen die sie liebhat. Vñ mit de vordesamen vñ
den streyt. vñ mit dem gewerberman der obertra-
gung des gewinns. Mit de kauffman. von der
vertauffung. mit dem neydige man. von d ma-
chung d gnaden. Mit de vngütige vñ d miltig-
keit. mit de vnersamen von der ersamkeit. Mit
de ackerwerker man vñ ein ieglichen werck. mit
de ichterlichen wercker von d vollendung des iars
mit dem treuen knecht vñ vil wirkung. Vñ lichte
merck de auf in allem rat. Aber biß emsig mit
de herligen mann. den du erkennest. das er hale
die rocht gots. des sel ist nach deiner sel. Eyn
ieglicher der do zweyfelt in den vsternissen.
der hat kein mit leyde mit dir. vnd stelle mit dir
dz hertz des guten rates. Wan dir ist mit andē
mit den de. Die sel des heyligen mans verkün-

Zucht

.CCCXXXII.

der zeyten ware ding. den siben vmbshawer
die do sitzen in der höchsten. dz er richt seine weg i
d warheit. Vor alle werckē fugee sich dz war-
haftig wort. vñ vor ein ieglichen werck d stet-
rat. Das schalckhaftig wort veruandelt das
hertz. davon werden geborn vier teyl. Das gut
vñ das böß. dz leben vñ der tod. vnd die emsig-
zung ist ein hercher dser dig. Der weys man
wirt mang vnderweisen. vñ ist senft seiner seel.
Der do trüglich redet. der ist heyllich. vñ wirt
betrogen in eine iegliche ding. Im ist mit ge-
geben die gnad vñ herren. wan er ist betrogen
in aller weysheit. Der weys ist weys seiner seel
vñ dy frucht seines syns sein getren. Der weys
man wirt erfult mit de seggen. vñ die in schē. die
loben in. Das leben des mans ist in der zal der
tag. Aber die tag israhel sein einzlich. Der wei-
se erbt die ere vñ den volckē. vñ sein nam wirt
leben ewiglich. Sun versuche dein seel i dein
leben. vnd ob sie wirt schalckhaftig. nicht gib ie
gemalt. Wan alle ding sein mit allen nütz. vñ ei-
ner ieglichen sel geuelt mit ein iegliches ge-
schlecht. Vñ lichte wöllest sein geuyt in einer ieg-
lichen vortschafft. vnd geu dich mit auf vber
ein ientlichs essen. Wan in vil essen vord die
franchheit vnd die beguligkeit nehet sich vntz
zu dem siechtum. Vñ die frachheit sind mang
gestorben. Der aber messig ist. der zuleget das
leben.

Das XXXVIII. Capitel

Wie die artz gelobet werde. vñ von ertzneyg
der seel vñ des leichnams. vnd warum man dy
preluten eren soll.

Re den artzet vmb dy

Enotturt. wan der höchsten hat i geschaf-
fen. Wan alle artzney ist von got. vñ
er wirt nemen dy gabe vom künig. Dye zucht
des artzet wirt erhöhen sein haubt. vnd er wirt
mitgesetzer i de angesiht der großmechtigen.
Der höchsten beschuff die artzney von der erde.
vñ der weys man fürcht sie mit. Ist den mit ge-
mache süß das bitter wasser von de holtz. Vñ
ir krafft zu der erkennung der menschen. vnd
der höchsten gab die wissenheit dem menschen. dz
sy geert wurde i seine vundē. So er heylet i di-
se. er sefere de schmerzē. vñ d salbmacher ma-
chet dy cōfect d senftigkeit. vñ machet zusamē
dy salbung d gesuntheit. vñ seine werck weude
mit veruustet. Wann der frid gots ist auff dem

antlitz der erde. Zum mit verschmeh dich selber in dem siechtumb. aber anbet den herzen. vñ er gesunder dich. Abker dich von der misserat. vñ rechte die hende. end reinnig sein hertz von aller misserat. Gib die seufftigkeit vñ die gedencung des opfers. des beste melbs. vñ erfayste dz opfer. vñ gib die stat de artzet. wann der herze hat in geschaffen. vñ er scheyde sich mit vñ dir. wann seine werck sind nortürftig. Wann die zeyt ist so du einlauffest in ir hende. Aber sie bitten den herzen das er schicke ir rwe. vñ die gesuntheit vñ iren wandel. Der so sündet in de ange sibt. des. der in hat beschaffen. d velt in die hed des artzets. Zum ob de todten fürfüre die zel her vñ anfahe zumaynen. als habest du erliten harte ding. vñ nach dem gericht bedeck seinen laib. vñ nie verschmeh sein begrebnus. Aber vñ wegen der ergernus. so trag bitterlich sein klag an ein tag. vñ bis getrost vñ die traurigkeit. vñ tu die klag nach seinem verdienen. an einem tag. od an zweyen vñ die nachrede. Wann von der traurigkeit eyle der tode. end bedecket die krafft. vñ in der traurigkeit des hertzen nayget er den hals. In der versagung des trostes bley bet die traurigkeit. vñ das gutt des gebrehtigē wirt nach seine hertze. Nicht gib dem hertz in die traurigkeit. aber treyb sie von dir. vñ gedecē der iungste ding. Nicht wölst vergessen. wann die bekerung ist nit. vñ du bist diesem mit nütz. vñ lesterest dich selber. Bis gedecē meines vrteyls. wann also wirt auch dz dein. Mir gestern. vñ dir heut. In die rue des todten harp rwen sein gedechtnus. vñ tröste in in de aufgang seines geysts. Schreyb die weysheit in dzeyt müßgeung. vñ der so ist gemindert von stundenan. der vernem die weisheit. wann er wirt erfüllt mit weysheit. Der so helt de pflug. vñ der so glorizieret i de pfeyl. d so iage die ochse mit der gert. vñ wandelt in iren wercken. vñ sein verkündung ist in den sünden der stier. er gibe seyn hertz embzeleren die fürch. vñ sein wach ist i d feyste der lue. Also ist ein ieglicher schmyd vñ werckmeyster. Der so durchmacht dy nacht. als de tag. d so bildet dy gehawē bildung. vñ sei ein sigelverwädelt i manigertei dz gemel. Er gibe sein hertz in die gleichnus des gemels. vñ mit seiner wach vollung er dz werck. Also sitze d eyschmyd bey de ambayß vñ merck dz werck des eysens. Der geschmack od dy hitz des fero ers brennt sein fleysch. vñ er streyt i der hitz des

ofens. Die stynge des hamers erneuet sein oren sein aug ist wider die gleichnus des rasses. Er gibe sein hertz zu der vollendung der wercke. vñ in seiner wache zierr er dy vnvolkomenheit. Als der haffner sitzet zu sein werck. vñ embliert das rad mit seine füßen. Der zu allen zeyt ist gesetzet in sorg vñb sein werck. vñ alle sein tück ist in d zale. in sein arm bildet er das for. vñ für sei fuh weigt er sein krafft. Er gibe se hertze das er vollende die vberfürung oder vberziehung. vñ in seiner wach. geramiget er de ofe. Dife versahen sich all in sein hende end ein ieglicher ist weys sein seiner kunst. On dife all wirt nit gebawen dy stat. vñ werde nit inwoone noch wandon. vñ springet mit in die kirchen. Vñ si en mit auf dez stul des vrteylers. vñ vernem die zeugnus des vrteyls. noch machen offenbar die lere vñ das vrteyl. end werden mit erfunden in de gleichnus. wann sie werden bestet die geschöpf ewig. vñ ir bittung ist in der werckung der kunst. leyhend ir sele. vñ suchend i dz gesatz des hohsten.

3. XXXIX. Capitel. Vñ

den dingen die den menschen zu gott schicken. als sein die weysheit. reymigkeit. vernünftigkeit. end der getrawe. Das got die bösen straffen vñ die gerechten begaben werd.

Der weysz sucht dye weysheit aller alten. vñd vernymde sich in den weysagen. Er behüt dye rede der genanten mann. vñd er geet em in dye klugheit der gleichnus. Er ersucht die heymlichen ding der sprichwort. end wandert in den verborzen dingen der gleychnus. Er wirt speunen in mitt der grosmechtigen. vñd wirt erscheynen in dem angesicht des richters. Er vbergeet in das land der frembden leut. Wann er versucht die guten vñd dye ebeln ding in allen dingen. Er antwort sein hertze frū zewachen zu dem herzen der in hat beschaffen. vñd bittet in de angesicht des hohsten. Er tuch auff seinen müd in de gebett vñd bittet vñb sein missetat. wann ob der grof herz wöl. er erfüllt i mit de geyst d versteinus. er sendet die red seiner weysheit als die regen. end vergiht dem herze in dem gebett. Vñd erselb richtet seinen ratt. vñd dye leer. vñd im wirt geratten in seine verborzen sinnen. Erselb macht offen dye rede seiner lere. vñd er wirt hohgeert in der te d

gezeugnus des herzen. Manig lobē sein weysheit. end sie wirt mit vertylget vñtz ewiglich. Sein gedencung schadet sich mit. vñ sein naz wirt gesucht von geschlecht in geschlecht. Dye leut verkündē sein weysheit. end die kirch verkündet sein lob. Ob sein nam belebet. er lafet mer den tausent. vñd er ruet. es wirt im nütz. Noch rat ich. das ich verkünde. wann das ich bitt erfüllt mit de grymmigē zorn. Er spricht in der styn. Gehorsamend horet mich ir götlich en frucht. vñ als die rose. die so ist gepflantzet auff dye bech der wasser. also brennet frucht. Habt den geschmack der süßigkeit. als der lyban. Blüend blumen als die lilig. gebe den geschmack. vñ grun in gnad vñ mitlobend dz lob gesang. vñ gezeugt de herzen in seine wercken. Gebe die grofwirdigkeit sein namen. end bekennet in in der styn ewer lebhen. vñd in den lobgesang der lebhen. vñ in den harpfen end sprechet also in der verichung. Alle werck des herzen sein gurgut. In sein wort stummd das wasser als ein samlung. vñd in der red seines munds als dy aufnemung des wassers. wann dy stillung wirt in seine gebot. vñ die mynderung ist mit i seine heyl. Die werck alles fleyschs sind vor im. vñ kein ding ist verborge vor seine augē. Er schawet von d welt vñtz in die welt. end mit ist wündlich in seine angesicht. Es ist mit zefage was ist ditz oder was ist dz. wann alle ding werde gesucht in seiner zeyt. Sein seggen wirt vber giessen als der fluß. vñ als die syntflus fenchet die dürre. also erbt sein zorn die leut dy i mit suchen. Als wie er bekert die wasser in dy trucken. end die erd ward trucken. vñ sein weg sei gericht mit ire wegē. also sind de sünden dy schadung in seine zorn. Den gute sind geschaffen dy guten ding von anfang. auch den schalckhafften gute vñ böse ding. Ditz ist ein anfang des nortürftigen dings des leben der mēsche. was ist. feuer. vñ eysen. saltz. milch. vñ brot. semel. vñ böng. end die weynber. vñ öl. vñ gewand. Alle dife ding sind den heyligē in gut. end also auch werde sie keret den engütigen. vñ de sündern in ebel. Geyst sind die so sind geschaffen zu der rach. vñ in ire grymmigē zorn haben sie bestet ir pyn. In de zeyt der vollendung giessen sy auff die krafft. vñ den grymmigē zorn. des. der sie hat geschaffen. werden sie schenden. Fewer hagel hunger. end der tod. alle dife ding sein geschaffen zu der rach. Die zen der tyer. vñ d scorpion. vñ schlangē das ischarpf waffen vrteylen

Die bösen in verwüstung. Die wirtschafften in seinen gebotten. end werden bereyt in die nortürft auff der erde. end fürgeen mit das wort in iren zeiten. Darumb bin ich bestetet worde von anfang. end bin geratzfrager. ich gedachte end lieh die geschriff. Alle werck des herzen sind gut. end ein ieglich werck wirt vnderdien in seiner stund. Es ist mit zefagen. ditz ist schalckhafftiger den das. wann alle ding werde beweret in irer zeyt. Vñd deñ mit allem hertzen. end mit dem mund mitlobend. vñ gelegend den namen des herzen.

Das. XL. Capitel. wey

Die menschen als bald sie geborn werde armut leyden. vñd wie die sündet in end gestraffet vñ gepeyniget werde. nu in iren zeytlichen gütern end die. die nach ire ire güter besitzten.

Dosse bekumerung ist geschaffen allen menschen. vñd ein schwers ioh auff die sün adam. vñ de tag des aufgangs von dem leyb irer muter. vñtz an den tag der begrebnus in dy muter aller. Je gedanken vñd die vorchten des hertzen. sein die findung der harzung vñ d tag des todes sitz end auff dem hohwirdigen stul. vñtz zu dem demutige auff die erd vñ dy aschen. vñ dez der so neußet den iacinct. end treget die kron vñtz zu dem. der so wirt angelegt mit rohem leynem fleyd. der grymmig zoren der neyd. das pöfel geschrey end die vorcht des todes. der beleybē den zorn. vñ der krieg. vñd in der zeit der wydermachung in der kamer. der schlaf der nacht ver wandelt sein wissenheit. Aber ein wienig als nichtz in der rue vñd die widersehawung. wirt von im in den traumen als iñ tag. Er ist betrübet in dem gesicht seines hertzen. als der so empfeuhet an dem tag des streyts. Vñd steet auff an dem tag seins heyls. end wundert sich zu keiner vorcht. mit ein ieglichen fleysch von dem menschen vñtz zu dem vñd ist sibemallt vñ ber die sündet. Zu disen dingen ist der tod. das blut. der krieg. end das zwischarpf schwert. de drückung hunger. end traurigkeit. end geyselen. Alle dife ding sind geschaffen vber die engütigen. vñd vñb sie ist worden die sündtflus. Wann alle ding die so sind von der erden. die werden geferet in die erde. vñd alle wasser werden geferet in das meer. Eyn iegliche

gab und boshheit wirt vertilget. und der gelaub
bestet ewiglich. Sy habe der ungerichte wer
den getrübet als der bach. vñ durchdñe als
der grofz doimer in dē regen. Wo er aufftrich
sein hēd er frewet sich. also schwelken sy vber
geer in der vollendung. Sy emickeln der vngü
tigen mangfaltigē mit die essē. vñ die vureymen
wurtzeln. Sñnen vber die hōh des velsen. Und
die grūn ist ober ein ieglich wasser. vñ zu dem
gestat des flufs wirt. vor abgelesen alles herve
die genad wirt als das paradyf in dē segē.
vñ die erbermbd belebet in dē welten. Sñ le
ben des begnügendē arbeyters imselbs wurde
mit süßes werde. vñ du windest dē schatz in i. Die
bawung der stat sterckē dē namen. vñ ober di
se wirt auch gezelt dē vnuermayliget weyb. Der
weyb vñ das seytēspil erfrewen das hertz. vñ
sy lieb dē weyßheit ist vber ietweds. Sy schwe
geln vñ die psalteri machē den süßen don. vñ
die senft zung ist vber ietweds. Dein aug be
gert die gnad vñ die gestalt. vñ vber ditz sei sy
grünen sat. Der freund vñ der gesel kumen zu
samen in dē zeyt. vñ vber ietweds ist dē weyb
mit dē man. Sñ brüder sind zu der hilff in der
zeyt der durchrechnung. vñ vber dñe erlöst sy er
bermbd. Das gold vñ das silber vñ die satzung
dē fufzgeg. vñ vber ietweds ist dē wolgeualled
ratte. Das gutt vñ die krefte erhōhen dē hertz.
vñ vber dñe ist die vorcht gots. Es ist mit myn
derung in der vorcht des herren. vñ in im ist mit
zefuchen die hilff. Die vorcht des herren ist als
ein paradyf des segens. vñ sie beducken sy
vber ein ieglich glori. Sun nit gebist in dē zeit
des lebens. Man besser ist zesterben. den not
tūftig zesein. Der man der so schawet auf dē
fremdben tisch. sein leben ist nit in der gedēck
ung der natung. Man er hirt sein sel mit frēb
den essen. Aber der zūchtig man vñ der gelert
behüt sich. In dēz munde des vnuersuende
süß werde der gebest. vñ das fener brennt in
sein bauch.

Das. XLI. Capitel. Von
dem elend des zeyttlichen lebens. vñ bitter
keit des zeitliche tods vñ sunder auch des ewi
gen tods in der hell. vñ wie die sūder verma
net werde ire boshheit auß betrachting der ewi
gen peyn. zelassen. vñ die weyßheit zuempfa
hen vñ zubehalten.

Tod wie bitter ist dei
gedenckung dem mensche. Der so hat

den fride in seiner habe dem geruten mann. vñ
des weg so sind gerichte in allen dinge. vñ nach
mag empfangen das essen. O tod wie gutt ist
dein orteil dēz gebestigten mensche. Der so ist
gemynde in der krefte. vñ den verzertes alter.
vñ dē so ist sorg von allen dingen. Vñ dēz wu
gelaubigen. der da verlest die weyßheit. Vñ dēz wu
wöllest fürchten dēz orteil gottes. Bedenck dē
ding. die vor dir sind gewesen. vñ die auff dich
sind künftig. Ditz orteil ist vom herze eine ieg
lichen fleisch. vñ die da vberkumen dir in der
wolgefaltung des hōhstē. es seien zehē od hū
dert. od tausent iar. Die verclagung des lebens
ist mit in der hell. Die sūn der verbannēschafft
werdē sūn der sūnder. vñ die da wanden by
dē heufern der vngütigē. das erbe der sūn der
sūnder verdorbet. vñ die emsigkeit des lasten
wirt mit ire samē. Von dē vngütigē vater wu
den gesuchte die sūn. wan vmb in sind sie in dem
lasten. Vñ euch ir vngütigē man. ir die ir gefel
sen habe die ee des herren des hōhstē. Und ob
ir werdet geborn. ir werdet geborn i fluch. Vñ
ob ir sterbt euer teyl wirt in fluch. Alle dñing
die da sind von der erde. werdē gekert in dē er
de. also werdē sy vngütigē gekeret vñ dē fluch
in die verclagung. Sy klag dē mensche ist in ire la
be. aber der nam der vngütigen wirt verryger.
Hab sorg von dem guten namen. wan das be
leibē dir mer. dēz tausent scherz vñ edel. Sñ
zal der tag des guten lebens. aber der gut nam
beleibet ewiglich. Ir sūn behaltet die zucht in
dem frid. Wann die verborgen weyßheit vñ
der vnsichtig schatz. was nütze ist in in beyden
Besser ist der mensche der so verbirget sein
tochtheit. denn der mensche der da verbirget sein
weyßheit. Jedoch kēret wider in den dñingen.
die so aufgehen von meinem mund. Man es ist
nit gut zubehalten ein ieglich vnersamkeit. vñ
alle dñing geualtē mit alle in dem gelaubē. Zucht
ment euch vor dem vater vñ vor der mutter. vñ
der gemeinen vnkeusch. Und vor dem richter.
vñ vor dē gewaltigē vñ dē lūge. Vor dēz fluch.
vñ vñ vor dem orteiler. von der misset. Vor
der synagogen. vñ vor dē volck. von der misse
tat. vor dē gesellen. vñ vor dem freunde von dē
vngerechtigkeit. Vor der stat darynne du wu
nest von der diebheit. von der warheit gots vñ
dem gescheft. von dem essen in dem bor vñ vñ
der erstekung der gab. vñ vñ der empfangung.
Und vor den grūssendē. von dē schweyging. vñ

dem angefiht des vnkeuschen weyb. vñ von dē
abkennung des anstytz des gebornen freunds.
Vñ nicht abkennung dēz anstytz von demes nachsten.
vñ von dē hingenemen dē teyl. vñ vñ widerze
geben. Vñ nicht schawen das weyb des fremdben
mans. vñ mit vorch sein diem. noch stee zu irem
kerb. Hüt dich vor den freunde von dē worten
des fluchs. Und so du gibst. so lester mit.

Das. XLII. Capitel. wie
niemand seine wort verkeren. vñ wie man sich
vor vnkeusch hüten sol.

Nicht zwisfaltige das
wort der gehēde. von der eröffnung
des verborgen worts. Vñ dēz furwar
du wirt on schand. vñ du windest genad in dem
angefiht aller mensche. Das du mit werdest ge
schendet vñ alle dñe dñing. vñ mit empfohe die
person dēz du sündest. Von der ee des hōhstē
vñ der gezeugtūf von dē orteil zerechnert
gen den vngütigen vñ dē wort der gesellen vñ
der weguertigen. vñ von der gabe des erbeyle
der freunde. von dē gleichheit der waag. vñ des ge
richts. von dē gewinnung maniger. vñ vñ vñ
dñing. von der zerbrechung des kauffs. vñ der ge
schēftiger. vñ von maniger lere der sūn. vñ vñ
böfen knecht dē blutige seiten. Es ist ein gut zei
chen. aber dēz boshhaftig weyb. Wa vilhed sind
schleus zu vñ wēz gabe du antwortst. Da hēck
an aber schreyb an ein iegliche gab. vñ die em
pfangung. Von dē lere des vnsumigē vñ des to
ten. vñ von dē alten die da werden geurteylet.
von den iunglingen. vñ du windest gekeret in al
len dñing. vñ windest bewert in dē angefiht al
ler man. Die tochter des vaters ist verborgē. Sy
mach vñ seine sorg nymt ab dē schlaff das sie
villicht nicht werdē ein ecbrecherin in irer iugē
vñ so sie wonet bey dē man. sie wirt heftlich. Sñ
sie etwan icht werde vermayliget in irer iunck
frawschaft. vñ in uren vetterlichen dñingen wer
de schwer erfunden. Sñ sie villicht so sie wonet
bey dē man. vbergee oder werde vnberhaftig.
Feste die hut vber die vnkeusche tochter. Sñ sie
dich vnkeucht etwan icht mach kumē in ei laster
der vemd. von dē hindertede in der stat. vñ von dē
verwerfung des volcks. vñ schendet dich in der
menig des volcks. Vñ nicht wöllest schē eine ieg
lichen mensche in das angefiht. vñ nicht wone
in der mitt der weyb. Man von den gewanden
fürgeet die schab. vñ von dē weyb die boshheit
des mans. Man besser ist sy boshheit des man

den dēz wolchund weyb. vñ das weib. Sñ da schē
det in das laster. Darin ich wird gedēcken dē
werck des herze. vñ ich wird verkündē sy dñig
sy ich gesehen habe in dē worten des herze sei
ne werck. Die leuchtend sūm schawet durch al
le dñing. vñ sy glori des herren. vol ist sei werck
Machet den mit der herze die heyligen zuuer
künden alle seine wund. die der almechtig herze
versteret in seiner glori. Er ersucht dē abgrūd.
vñ erfur das hertz der menschen. vñ trachtet
es auf in ir kündigkeit. Man der herze erkande
alle wissheit. vñ sah an in ein ewigs zeychen.
vñ verkündet die dñing. die da sind vergangen
vñ die dñing. die da sind künftig. er erōffent sy
fufsteyge der verborgen dñing. Ein ieglicher
gedanke fürgeet in mit. vñ kein wort ver
birgt sich vor im. Er hatt gezieret die grossen
wund seiner weyßheit. Sy da ist vor der welt vñ
vñ in die welt. es ist mit hinzugeleget. noch
wirt gemindert vñ bedarff nyemantz rats. Wy
begerlich sind alle seine werck. vñ als ei funck dē
da ist zemercken. Alle dñe dñing lebē vñ beley
ben in der welt. vñ alle gehorsamen sie im in al
ler nottufft. Alle zwifeltige. eins wid eins vñ
er machet kein dñing zugebesten. Ein ieglicher
verstet die gutten dñing. Vñ wer wirt gefatt. so
er siht sein glori.

Das. XLIII. Capitel. wie
die altereter gelobt werden die da waren nach
dēz eingang in das land des gelūbds. wy sich
got in so manigerley wunderlicher gestalt vñ
zaychen offenbaret.

Ein schone ist cyn be
stetung der hōhe. die gestalt des hy
mels in der gesiht der glori. Die sūm
in dem angefiht. verkündend in dem aufgang.
Ein wunderbarlich vaf. Ein werck des hōhstē.
Zu mittentage brennt sie die erde. vñ wer mag
sich enthalten in dem angefiht irer hitz. Er be
hütte den ofen in den wercken der hitz. Sy sūn
brent dñualtiglich die berg. Aufblasend sye
fewim schein. vñ widerleuchtend mit ire schei
nen. vñ erblickt die augen. Der herze der sye
hat gemachet. ist grof. vñ der streng cylet in sei
nen worten. Vñ dē mon ist ein zeygung der
zeyt. vñ ein ewigs zeyche in alle dñing in irem
zeyt. Vñ dē mō ist dēz zeyche des mess tags. Sñ
licht dēz da wirt gemynde i dē volledūg. Sñ mo
net ist wūndlich wachset i dē volledūg nach seine

namen. Das raß der herbergen in den höhe ist
wunsam widerleuchtend in dem firmament des
hymels. Die gestalt des hymels ist ein glori der
stern. Der herze erleucht die welt in den höhen.
In den Worten des heyligen steen sie zu de vorteyl.
vñ gebrechen mit in uren wachunge. Wih de
bogen vñ gesegē den. Der in hat beschaffen. Er
ist gar schön in seinem schein. Er umbringe de
hymel in de ombtreys seiner glori. Sy hend des
höchste tetten im anf. Er eyt zu de schnee in sei
nem gebot. vñ eyt aufzelaßen die schein seis
vrtel. Darumb die scherz sein auf gethan vñ
die nebel flugen auß als die vogel. Er satzt die
wolcken in seiner größe. vñ die stein des ha
gels sind zerbrochen. Vñ die berg werden be
weget in seinem angefiht. vñ der zerstücklich wird
weert in seinem willen. Die stym seines domers
schleht die erden. Das vngewitter des winds
von mitternacht. vñ die samlung des geysts. vñ
erstrewet den schnee. Als ein vogel ablegert zu
sitzen. vñ als die heuschrecke abfenden ir absteig
gung. Daz auß runde sich der schön seyner varb.
Das hertz erschrickt vber seine regen. Er geyset
den frost auff die erde als das saltz. vñ so es ge
freust. es wirt als die höhe der distel. Der kalt
mittnechtlich windet weert. vñ die cristal gefrew
ser von dem wasser. Vñ ruet vber ein ieglich
samlung der wasser. vñ leget sich an mit de was
ser als mit ein pantzer. Vñ verwüst die berg.
vñ verbrent die wüst. vñ erlesehet die grünen
ding. als das feur. Die artznei aller ding wert
de in d eylung des nebel. vñ daz taw begegert
im künedot von der hrtz. vñ macht in demütig.
Der wind schweyget in seine wort in seiner ge
denckung senfret er den abgrund. vñ der herze
ihesus hat in gepflanzet. Der da schiffet das
meer. Der verkündet sein verderbung. wir hö
ren mit vnser oren vñ wunderten vns. Alhye
sein lautere werck vñ wunderlich manigerlei ge
schleht der tyer vñ der vñ. vñ die geschöpf der
merwunder. Vñ in ist bestattet das ende des
wegs. vñ alle ding sein zusammen gesetzer in sey
nem wort. Wir sagen manige ding. vñ gebre
chen in den Worten. aber erselb ist ein vollendung
der rede in allen dingē. Wir hochwirdigen vns
Marzu sein wir mit. vñ er selb ist almechtig
vber alle seine werck. Ein erschrockenlicher herz
vñ gurgroß vñ sein gewalt ist wündlich. Hoch
wirdiget den herzen. als vil als ir mügent. er v
bermag noch. vñ sein großmechtigkeit ist wun

derlich. Geseget den herze vñ erhöhet in als
vil ir müget. vñ er ist mer dñ alles lob. Erhö
het in. so werden erfüllt mit der krafft. Vñ ir
arbeytet. vñ ir begreiffet mit. Vñ er wirt in se
hen. als er ist von anfañck. Vñ mer dñ dñ
ditz. sein euch verborgen. Vñ wir sahe wenig
ding seiner werck. Aber der herze beschufft
ding vñ die da miltiglich tetten. Den gab er
die weyßheit.

Das XLIII. Capitel. mye
Die alterer gelobt werden. die vor dem geset
des neuen testaments gewesen sind.

Mir loben die hochgeer
ten man. vñ vnser vater in irem ge
schlecht. Der herr tet vil glori in sei
ner großmechtigkeit. von der welt herseht
in uren gewalten. große menschen in der krafft
vñ gezieret mit irer fürsichtigkeit. verkündet
die würdigkeit der weyßsagen in den weyßsage
vñ gebietend in des gegenwärtigen volck. vñ
die heyligsten wort in der krafft der vortzige
den völkern. In ir kindheit suchet sie der sey
tenpil gefang. vñ verkündend die gefange d
geschicht. Die rechten mēschē in d krafft habe
sy lere in d schone. fridmache in. in ire heusen
dise all habe begriffen sy glori in d geschlech
ten uren volcks. vñ in uren tagē werde sy gehabt
in uren loben. Sy von in sein geboren. ließen de
name zuuerfunde ire lob. Vñ es sind. d nicht
ist gedēckung. Sie verdurben als die da nicht
warē. vñ sy sein geboren als mit geboren. vñ in sin
mit i. Vñ dise sein die man der barmhertzig
keit. d gütigkeit mit gebreht. Bey ire samē be
leiben die guthet. vñ d heylig erb ir enckelern
Vñ ir sam steet in d gezeugnußen. vñ ir sin
vñ sie. Ir sam beleibet vntz ewiglich. Vñ ir si
vñ ir glori wirt mit verlassen. Ir leyb sein bega
be in frid. vñ ir nam lebet vnder den geschlech
te. vñ i d geschlechte. Die völkler rede ir weyß
heit. vñ sy lere verkündet ire lob. Enoch genul
got. vñ ist vbertragen in d paradys. daz er geb
die weyßheit de mēschē. Vñoe ist fundē volkum
me gerecht. vñ in d zeyt des zorns ist er wordē
ein versönung. Darin wurde i gelassen d be
leybung der erde. do da ward die sündflut. Die
zeugnußen d welt sein gesetzer bei im. Das al
les fleisch mit mocht wordē vertilget vñ d sünd
flut. Abraham der groß vater der manig der
leut. vñ i ist mit fundē ein geleyhet i d glori. Da

da behüt sie ee des höchsten. vñ was mit im in
der gezeugnuß. Er machet steen die gezeugt
nup in seinen fleisch. vñ was funde getrewe
in der versuchung. Darumb gab er im mit ge
schworen recht die glori. vñ der seinen volck in
zerachssen als den hauffen der erde. vñ zu
erhöhen seinen samē als die stein. vñ sie zuer
ben von de mere vntz zu de mere. vñ vñ daz flut
vntz zu den enden der erde. Vñ i saac thut er
zeiglicher weyß. vñ abraam seinen vater. Der
herte gab im den seggen aller mēschē. vñ vsetet
die gezeugnuß iacob. auff sein haubt. Er erlāt
im seinen seggen. vñ gab im das erbe. vñ teyl
et im den teyl vnder den zwelff geschlechtern.
Vñ behielt im die man der erbe. vñ daz geset
den die gnad vor den augen alles fleyschs.

Das XLV. Capitel. mye
Die alterer gelobt werden die gewest sind in d
zeyt. so das geset der gnaden gegeben ward.
vor dem eungang in das gelobt lānd.

Moses ist lieb gehabt
von got. vñ von de menschen. des ge
denckung ist in dem seggen. Er machet
er in geleych in der glori der heyligē. vñ machet
in groß in vortz der vñ. vñ senftmütig
die runder in seinen Worten. Er gloriuieret in
in dem angefiht der künig. vñ gebot im vor sei
nem volck. vñ zeyget im sein glori. Er machet i
heylig in dem glauben. vñ in der senftmütig
keit. vñ erwelet in an allen fleisch. Vñ er
hört in. vñ sein stym. vñ firt in in die wolcken
Vñ gab im das hertz zu den gebotten. vñ die
ee des lebens. vñ die zucht zeleren iacob sein
zeugnuß. vñ israhel seie vrtel. Er machet hoch
aaron seinen bruder. vñ in einen gleychen vñ
de geschlecht leu. Er setzet im die ewigē zeug
nup. vñ gab im die priesterschaft des volcks.
vñ machet in selig in der glori. Vñ begirter
in mit der gürtel der gerechtigkeit. vñ legt in
an mit dem clayde der glori. vñ zieret in in den
vassen der tugend. Er legt in an bischoffschuh.
vñ ein leinin gewande. vñ das humeral. vñ be
gürt in zeringumb mit manigen gülden schel
len. zugeben den don in seinem schryt. zemache
einen don. zehoren im tempel zu einer gedēck
ung de sūne seines volcks. Das heylige gewād
mit golde. vñ mit iacinct. vñ mit purpur ein ge
würcktes werck ist des weyßen manns gezierde
mit dem vrtel. vñ mit der warheit. Ein werck

des werckmeisters gezwirnet mit rotem faden
oder tuch. mit edeln steinen gefiguriet in gül
diner bindung. vñ begraben mit dem werck d
stern zu einer gedēckung. nach der zal der ge
schlechter israhel. Ein güldie kron vber sein hau
ben erdoffent mit den zeychen der heyligkeit. Sy
glori der eren. vñ das werck der tugent. ist ge
zieret mit der begierung der augē. Edliche schō
ne ding waren also mit vor im. vñ zu dem vrt
sprung. Kein fremder ward angeleget mit im
damm allein ir sūn. vñ ir enckel durch ein ieg
lich zeyt. Seine opfer wurden teglich verze
ret mit feur. Moyses der füllet seine hende. vñ
salbet in mit des heyligen öl. Es ist im gemache
zu einer ewigē gezeugnuß. vñ sein samē als sy
tage des hymels zebrauche die priesterschaft.
vñ zehaben das lob. vñ zehohwirdigen sein
volck in seinem namen. Er erwelet in von einem
ieglichen lebendigen. zepfarn die opfer got.
den weyrach vñ den gute geschmack. zu einer
gedēckung zesenftmütigē vñ sein volck. Vñ
er gab im den gewalt in seinen gebotten. in den
zeugnußen der gericht zeleren iacob die ge
zeugnuß vñ in seiner ee zugeben israhel das
liecht. Vñ die fremdden stunden wider in. vñ
vñ den neyde vñ gaben in die menschen in
der wüst. Die da waren mit dathan. vñ mit ab
iran. vñ mit der samlung chore zu dem zoren.
Der herre got sah es. vñ es genul im mit. vñ
sie wurden verwüst in d geh des zorns. Er tet
in runder. vñ die flam des feurs verwüst sie
Vñ er zuleget die glori aaron. vñ gab im d
erb. vñ teylet im die ersten frucht des lānds.
Er bereyt im sein brot zu ersten zu der sattheit.
vñ sie assen die opfer des herre die er im gab
vñ seines samē. Es wirdet mit erben. vñ den
völkern vñ im ist mit teyl. vñ daz volck.
Vñ er selb ist ir teyl. vñ das erbe. Phinees
der sūn eleazar ist der drytte in d glori. in nach
zeuolgen in der vortz gottes. vñ zeseen i der
ersamkeit des volcks. in der gute vñ in der senf
tigkeit seier seel genul er got israhel. Darumb
stellet er im die zeugnuß des frids. vñ einen
fürsten der heyligen vñ seines volcks. Das im
vñ sein samē sey die würdigkeit der priester
schaft ewiglich. Vñ ein gezeugnuß des kün
igs dauid dem sūn iesse von dem geschlecht
iuda. ein erb im vñ seinem samē. Das er geb sy
weyßheit in vnser hertz zeuteylen sein volck in
d gerechtigkeit daz mit würde vertilget ir guttet

vnd machet ir glori ewig vnder ir volck.

Das XLVI. Capitel. wie
die altuerer gelobet werden. die gewesen sind.
in dem eingang in das gelobte land.

Ihesus name was
stark in streyt. der nachkomme moysi.
in den weysagen. der was groß nach
seinem namen. der meist in das heyl der erwel-
te gotes zestreute wider die auffsteende veind.
das er begriff das erb israhel. Dese glori hat er
gewinnen. da er auffhub sein hend. vñ warff sy
waffen wider die stett. Wer widerstund also vor
im. Wann der herre selb schlug die veind. Oß
die sunn. ward sie nit gehindert in seinem zoren
vnd ein tag ward als zwen. Er ruffet an den al-
mechtigen in der auffsteytung die veinde aller-
halb. vnd der groß got. vnd der heylig. höret in.
in den steinen des hagels. der tugēt. gar stark
vnd er machet die gehe wider das veindlich
volck. vnd verlobt die widerwertigen in. der ab-
steygung. das die menschen erkennen seinen ge-
walt. das nit leicht ist zestreuten wid den her-
ren. vnd er hat nachgeuolgt den gewaltigen
von hinden. vnd tet die erbarmde in dē tagē
moysi. er vñ caleph der sun iephone. zesteu wir
der den veinde vnd zebewaren dē volck. vor dē
sünden. vñ zerbreche die mürmelung des vbelis
vnd dise zwen also gesetzt. warē erlediget vñ
dē verderbe vñ der zal. der sechshunderttausent
der fuhgenger. sie ein zeführen in das erbe. in dē
lande. das da fleisset mit milch vnd mit hönig
vnd der herre gab dem caleph die sterck. vnd
im belib die krafft vntz zu dem alter. das er auf-
stige an ein hohe stat des landes. vnd sein same
behielt das erbe. vnd es sahen alle sun von is-
rahel. das es ist gut zedienen dem heyligen got
vnd die vteylser all in seinen manne. der hertz
nit ist zerbrochen. sy da nit sind abgekeret vom
herren. das ir gedienckung sey in dem segē. vñ
ire payn wachsen von ir statt. vnd ir nam be-
leybet ewiglich. Er beleybet ir glori. zu iren sün-
nen der heyligē man. Samuel der weysag des
herren. ward liebgehabt von seinem got. er er-
neuert das gebot. vnd salbet sy fürsten in irem
geschlechte. Er vteylt die samlung in der ee des
herrē. vñ sahe dē herrē iacob vñ in seiner trewe
ist er beweret ein weysag. vñ ist erkant ge-
trew in seine wortē. wan er sah got des liechtes
vñ anruffet dē almechtige herrē. da die veind

vmbstundten allenthalben. in der opferung den
vnuermayligetē manns. vñ dē herre dñet vom
hymel. vnd machet hören sein symme in einem
großen don. vnd zertrüschet die fürsten der asy-
rier. vnd alle hertzozen der philistiner. vñ
vor der zeyt des ends seines lebens. vñ der er-
te gab er die zeugē in dem angehöre des
herren vñ christi. er nam nicht das gelt vñ vntz
zu dem geschuh von allez fleysche. vnd dē mensch
versaget in nicht. vnd nach disen dingē starbe
er. vnd machet kund dem künig. vnd zeyget im
das ende seines lebens. vñ dē herrē sein sün-
nen von der erde in der weysagung zeuerten die
vngütigkeit des volcks.

Das XLVII. Capitel. wie
die altuerer. gelobet werde von der zeyt des ei-
gangs der künig. der künigreich an dauid an-
gefangen haben. vñ in das ende bestenget sind
vnd etlich altuerer vnd künig recht getan. vnd
etlich vbertreten haben. vnd sündertlich von
Iheroboam der das volck israhel zu anbetung
der abgötter raytzet.

Auch disen dingē sind
auf nathan der weysage in den tagē
dauid. vnd wie gescheyden wirt die
weyter von dem fleysch. Also dauid von den sün-
nen israhel. Er spylet mit den leuen. als in dem
leinlin. vñ in den beren tet er zugleyche. wñ
als in den leinlin der schaf. Erschlug er dem
nicht den tyren in seiner iugent. vnd nam ab dē
laster von dem volck. In der aufhebung der hūd
in dem steyn der schlinge warff er wider die hūd
he oder die frolockung golie. da er anruffet dē
almechtigen herrn. vnd er gab in seiner grot-
chen abzunehmen den starcken man am steyn.
vnd zuerhöhen den gewalt seines volcks. Also
hohwirdiget er in in zehntausenden. vñ lobet
in in dem segē des herrē. da er im opfferet die
kron der glori. Er zertrüschet die veinde allent-
halb. vnd erschrecket die widerwertigen phi-
listiner vntz an disen heutigen tag. Er zertrüschet
et iren gewalt vntz ewiglich. Er gab die be-
nung dem heyligen in einem ieglichen werck.
vnd dem höhsten in dem wort der glori. Er lobet
den herren von alzem seinem hertzen. vñ hat
den gewalt wider sy veind. vnd machet steyn
sy singer gegē den altar. vñ machet süße ge-
seng in irem don. vñ gab sie gezieret in dē her-
re. vñ zieret die zeyt vntz zu der volendung des

lebens das sie lobten den heyligen namen des
herren. vñ weyteten frū die heyligkeit gottes
Christus reyniget sein sünd. vñ dē herrē sei-
nen gewalt ewiglich. vnd gab im die zeugē
vntz des reichs. vnd das geschē der glori in israhel.
Nach disem stunde auff ein suniger sun.
vnd vntz in warff er nyder dē gewalt aller veind
salomon gebot in den tagen des frids. dē vñ
derleget got alle veind. das er bauet ein hawp
in seinem namen. vnd bereyt sy heyligkeit vntz
ewiglich. als er was geleert in seiner iugē. vñ
was erfüllet mit weyßheyt als ein flus. vñ dē
sein seel vntz die erde. vnd du hast erfül-
let die verborgen vteyl in den zugleychungen.
den nam ist erdffent vntz zu den inseln. vñ dē
kist lieh in deines frid. die land wunderte sich
in den gesengen. vnd in den sprichworten. vñ in
den gleychnissen. vñ in dē vnterschedungē.
vnd in dem namen deines herrē gotes. ist der zu-
nam. got israhel. du hast gesamelt das golde.
als den messig. vnd hast erfüllet das silber als
dē bley. vñ hast geneyget sein hüfte dē weiben
du hertest den gewalt in deines leyb. vnd ga-
best die mackel in deiner glori. vnd hast verban-
nen seinen samen einzeführen den zoren zu dei-
nen sünden. vnd dein tochter in dem andern. das
du machtest ein zwiualtigs gebot. vnd auß ef-
frain zugebierten ein heeres gebot. Wann got
leset mit sein erbarmde. vnd zerbricht mit noch
vteyliget seine werck. noch verlaufft die enick-
lein seines erwelken. von dem steyn. vñ der sam
der da lieh hat den herren. wirt mit zerbrochen.
Wann er gab die belebung iacob vñ dē dat
uid von dem geschlechte. vñ dē salomon het ein
end mit seinen vetteren. vnd verliesse nach im die
tochter des volcks von seinem samen. vnd robo-
am gemindert vñ der weyßheit. der da abkeret
das volck mit seinem rat. vñ dē iheroboam. den
sun nabath dē da machet sündē israhel. vnd gab
effraum den wege zefünden. vñ manig ir sünd
vberflussen. Wann sie abkereten sie großlich vñ
irem land. vnd er süchet alle boshē vntz das
die beschirmung kam zu in. vnd er erlöset vñ al-
len sünden.

Das XLVIII. Capitel. wo
dem lob helie vñ helizei wie sie dem volck pro-
phetirten die künftigen zerstörung darumb dē
sie gottes gebot nit hielten. vnd von der mach-
te helizei. vñ bestendigkeyt zestrassen die sün-
de.

Helias der weys
ag stand auff. als ein feur. vñ dē sein
wort bran als ein sackel. der da ein-
faret wider sie den hunger. vnd sie nachuolgte
in in irem neyde. vnd wurden weng. Wann sie
mochten nicht enthalten die gebot des herren.
In dem wort des herren hielt er den hymel. vñ
warff von im das feur der erde. Also ward he-
lias groß gemacht in seinen wundern. vñ dē
wer mag die hohgewirdiget werden. zegleych
erweyß. der du auffhubest den todten von der
hell von dē los des tods in dē wort des herren
gottes. der du hast abgeworffē die künig zu dē
tod. vñ zerbrachest leychtigkeyt ire gewalt. vñ
die hohwirdigē vñ irer stat. der du hörest das
vteyl in syna. vñ die vteyl der beschirmung in
oreh. der du salbest die künig zu dē buß. vñ ma-
chest die weysagen nachuolget nach dir. der
du bist anphange in dē windspirel des feurs
vñ i dē wage dē feur in roß. der du bist geschri-
be in dē vteyle der zeyt. zefestmütigē dē zorn
des herrē. vñ zeuerfünne dē hertz des vaders zu
dem sun. vñ widzgebe dē geschlechte iacob. sy
sind selig die dich sahe. vñ sind gezieret in der
ner freundschaft. Wan wir lebē allein des le-
bens. aber nach dē tode wirt mit also vnser nam
helias der da was bedeckt in der windspirel.
vnd in helizeo ward erfüllt sein geyst. In seinen
tagē vortet er mit dē fürstē. niemāt vbertwande
in in dē gewalt. Nach kein wort vbertwand in.
vñ sein todter leychnam weysaget. Er tet wun-
der in seine lebē. vnd wundt wündliche ding in
seine tod. In alle dise dingē würcket nicht buß
das volck. vñ schiedē sich mit vñ iren sündē vntz
das sie wurde aufgeworffen vñ ire lande. vnd
wurde zerstreuet in alle erde. vñ dē volck ward
ein wenig verlassen vñ der fürst in dē hawp da
uid. Ir etlich tetē. das got gewell. aber sie an-
dern begienge manich sünde. Ezechias der be-
waret sein stat. vñ furt ein. das wasser in ir mit-
te. vñ grub dē steyn mit dē eyßen. vñ bauet den
brünnen zu dē wasser. In seinen tagen stygauff
sein macherib. vñ satir rapsacen. vnd hub auff die
hand wider sie. vñ hub auff sein hand in syon. vñ
ward hohfertig in seine gewalt. da wurde be-
weget die hertze. vñ ir hede. vñ warē leydig als
geberende weyber. vñ ruffte an dē baumhert-
igen herrē. vñ strackte ir hende. vñ hubē sy auff
zu dē hymel. vnd dē heylig herr got erhöret bald
ir styn. Er gedacht mit irer sündē. noch gab sie

iren veinde. aber er reyniget sie in der hand ysaie des heyligen weyssagen. Er warff nyder die zeld der assirer. und der engel des herren zerfinschet sie. Wann ezechias tet das got gemel. und gieng stercklich in dem wege dauid seines vaters. Den im gebot ysaias der grof weyssag und der getreue in dem angesicht gottes. In seinen tagen gieng die sunn wider hinder sich. vñ gab zu. das leben dem künig. Wie einem grof en geist sah er die iüngsten ding. vñ tadstet die clagenden in syon vntz ewiglich. Und er zerfget die künstigen ding und die verborgē. ee dz sie kamen.

Das XLIX. Capitel. Von

der lob des künigs iosie vñ der zwelff prophetē

Die gedechtnus iosie gemachet i der zusamesetzung des geschnackes. ist ein weckel des appotekers. Wein gedechtnus wirt gesüßet in eine ieglichen munde. als das hönig. und als das seytte spil in der wirtschafft des weins. Er ist aufgesende gödelich in der bus des volcks. vñ namhin sy enmenslichen sünde der vngütigkeyt. und richte sein hertze zu dem herren. und in den tagen der sünden krefiget er die miltigkeyt. On dauid und ezechiam vñ iosiam. all künig begrieffen die sünde. Wann die gewaltigen künig unde. lieffen die ee des höbstē. vñ verschmehten die vorseht des herren. Wann sy gabe ir reych den andern. vñ ir glori dem frembden volck. Sie zuntenan die eruelsten stat der heyligkeyt. und machten wußt ire weg in d hand iheremie. Und sie handelten ebel. den. der von dem leibe seiner muter ist geheyliget ein weyssag. zeuerkeren und aufzubrechen. und zeuerlieffen. und aber zebawē vñ wid ernewern. Ezechiel. der da sah dz angesicht der glori. die er im zeyget in dē wagen cherubin. Wann er gedacht der veinde in dem regen. wolzet him. den. die da zeygtē die rechten weg. Und sy bayn der zwelff weyssagen. wachsen von irer stat. Wan sie sterckte iacob. und erlösten sich in dem glauben d kafft. In wellichen weys wölken wir grofmachen zo robabel. Und ihesum den sunn iosedeck. die in iren tagen baweten das hauf. vñ erhöhten den heyligen tempel dem herre. bereyt zu einer ewigen glori. Und neemias in der gedechtnus vil zeyt der uns auffricht die umbkerten mauren. und machet steen die tor und die schlöß. der da auffricht unsere hauser. Keiner ist gebore in dē

land. ein söllicher als enoch. wann auch erfalt ist gemunnen vñ der erde. Und ioseph der da ist geboren ein man. ein fürst der brüder. ein igkeyt der menschen. ein richter der brüder. ein bestetigung des volcks vñ ein san bayn werden heymgesüchet. und weyssagen nach dem tode. Seth und sem. gerunnen die glori bey dem sechen eber ein ieglich soel in dē vespang adam.

Das L. Capitel. Von der lob Symonis emas sun.

Simon der sun onie der grof pñester. bestetet dz hant sein leben. und in seinen tage krefiget er den tempel. Auch die höh des tempels ward gegründet vñ im. ein zimelung baung. und sy hohen wend des tempels. In seinen tagen flussen auß die brunnen der wasser. und wurde erfüllet eber die maß als das meer. da da gesunder sein volcke. und erlöset es von der verdammus. Der da angefiget grof zomachen die stat. der da hat begrieffen die glori in dē adel des volcks. vñ machet den eingang des hauf vñ des vorhofes. Als der morgenstern leuchtet in mitt des nebels. vñ der volmon leuchtet in seinen tagen. und als die sun scheinet. also schine er in dem tempel gottes. Als der regent bog leuchte zwischen den nebden der glori vñ als die plüm der rosen in den tagen des mapen. Und als die liligen die da sind in dem gang des wassers. vñ als der weyrach schmecket in den tage des sumers. Als ein scheynendes fere. und als ein brunnender weyrach in dem fere. Als ein starkes was des golds gezieret mit einem ieglichen edlen gesteyn. Als ein wachsender baum. und als ein cypres. der sich erhebet in dē höhe. In zuemphaben das gewand dē stol der glori. vñ in zecleyen in der volendung der tugent. in der auffsteygung des heyligen altars. gab er das gewand der heyligkeyt. Aber in dem namen die teyl von der hand der pñster und er self stund bey dem altar. und bey im die Eron der brud als sy pflätzig des ceders an dē berge des libas. also stundē bey im. als die effte der balmen. alle sunn Aaron irer glori. Aber die opfferung des herren was in ire hende. vñ vor aller samlung israhel. vñ in der volédug gebrauchend zu dē altar weyt zomache das opffer des höbstē künigs. Er strackte sein hand zu dē opffer. vñ opffert dē blut der weynber. Er gosse auß den göttliche geschmack in sy grundueste

die sun aarō. vñ dōmē in dē heerhörmern. dz sie machte lnd die groffen styn zu einer gedechtnus vor got. Da cytet zu im alles volck mit emä der. und rieten auff. das antlyt auff die erden anzubetten vor herren got. vñ zagebe dy gebet dem almechtige höste got. Und machte weyt. lebdingen in irer stynen. vñ ein veller von der sonffte. ward gemeret in dē groffe hant. Vñ das volck bat den höstē herren in dem gebet. Esz das die ere des herren was volbracht. vñ volbracht ir gabe. Da stry er ab. und hub auff seine hend zu aller samlung der sun israhel. zegeret die glori got vñ seine lebßen vñ hehigere zewerden in seinem namen. Und rang vñ an sein gebet. vñ wolt zeyge die kafft gottes. Vñ heret mer zu got aller ding. d da tet die groffen ding in aller erd. der da meret vnser tag von dē lyb enser mäter. vñ tet mit vns sein barmhertzigkeyt. Er geb vns die freud des hertzen. und zewerden den sind in israhel in enser tage durch die ewigen tag. zeglauben israhel die erbermd gots. das sie sey bey vns. das er vns erlöse in den tagen. Zwey volck hasset mei secl. aber das sint ir mit ein volck. das ich hasset. Die da sitze an dē berg seyr. und die philistiner. vñ dz wart volck. das da wonet in sichimis. Ihesum der sun sprach vñ iherusalem der da hat wider ernewert die weysheit vñ seine hertze. hat enge schribē in disen buch die lere der weysheit und der zucht. der ist selig. der da wandelt in disen guten dingē. der sy setz in seine hertze. d wart zu allen zeyten weys. Wann thut er dise ding. so ist er vernünftig zu allen dingen. wann das licht gottes ist sein fufsteyg.

Das gebet Jesu des suns synach.

O herre kunig. ich vergh dir vñ lob dich got mein behalter. Ich bekē dein namen. wan du bist mit wordē ein helffer und ein beschutmer und hast erlöset mein leib von der verdammus vñ dem strick der bösen zunge. vñ vñ dē lebßen der. die da würcen die lüge. vñ du bist mit worden ein helffer in dē angesicht der beysteenden. Vñ hast mich erlöset nach der menig d erbermd de seines name vñ den lüenden bereyter zu dē essen. vñ den hende. der. die da suchen mein seel und vñ den tode der trübsalen. die mich umbga

ben. vñ der bedrückung der stam. die mich umbgab. vñ ich bin mit erhyrt i mitt des faurs. Vñ der treff des bauchs der hell. vñ vñ der vernayligaten zunge. vñ vñ dem wort der lüge. von dē böse lüing. vñ vñ der engerechte zunge. Dem soel lobet den herren vñ an dē tod. vñ mein leben was sich zunehē vñ sich in die hell. Sy vñ gaben mich allen halbē. und er was mit. der da halff. Ich was schawē zu der hilf der mensch en. und sie was mit. O herre ich gedacht deiner barmhertzigkeyt. vñ deiner mitwürcung. die da sind vor der welt. wan du erlödest. dy. dich enthalte. vñ erlödest sie vñ der had der menschen. Du hast erlöhet mein wonig auß der erde. und ich bat vñ dē abfließende tod. Ich ruffet an dē herren. dē vater meines herre. das er mich mit ließe in dē tag meiner trübsal. und on hilf in d zeyt der höstertigē. Ich lob einfiglich deine name. vñ wird dē mit lobē in der verichung. und mein gebet ist erhört. Und du hast mich erlöset vñ d verdammus vñ hast mich erlöset vñ d bösen zeyt. Darum ich wil dir verichē vñ sag dir lob. vñ ich gesege dē name des herre noch die weyl ich bin ungel. Er dan dz ich irretach suche die weysheit offentlich in meine gebet ich iesch vñ sie vor der zeyt. vñ ich such sie vñ zu dē iungste. vñ sie blüet als dy vorzeyttig weynber. Mei hertz ist erfreuet in ir mei fufsteyg dē rechten weg. vñ ich such sie in meier unget. Ich neyget ein wenig mein oz. vñ empfiēg sie. Ich fand vil weysheit i mir selber. vñ nā vast zu ir. der mit gibe dy weysheit. ich gib in glori. wan ich hab geratzfragt. dz ich sie tet. Ich hab liebgehabt dz gut vñ wird mit geschēdt. Mein secl hat gestrytē in ir. vñ ich bin bestetet i ir thüing. Ich strackte mei hed i die höh. vñ mei secl leuchtet in ir weysheit. vñ erleuchtet mei emvissheit. Ich schicket mei secl zu ir. vñ vñ sie in der erkenung. Ich besaf mit ir dz hertz von anfang. Darumb würd ich nit verlasse. Mei bauch ist betrübt sy zefuchen. Darumb besitz ich die gute besetzung. Wan d herre gab mir die züge meine lo. vñ in ir. lob ich in. Ir engelertē nahnet euch zu mir. vñ samelt euch i dz hauf d zucht. Warum verzihet ir noch. vñ w3 saget ir i dise dingē. Erwer selē stürte stercklich. Ich tet auff meine mund und hab geredt. Bestellet euch die weysheit on dz silber. vñ vñ dēget ewen hals irē ioch. und ewer seel empfah die zucht. Wan sie ist nahēd zefinden. Seht mit ewen augē dz ich hab ein wenig des altars dem höstē fürsten. Da schrye auß

Die vorrede

gearbeyt. vnd hab mir fundē vil rue. Emphat
die lere in maniger zal des silbers. vñ besitzet
ir vil goldes. Euer seel werd erfreyet in seiner
erbenmhd vñ ir werdēt nit geschendet in seinē
lob. wirtket ewer werck vor der zeyt. vñ er gibe
euch ewern son in seiner zeyt.

Ein end hat das Buch The
 su des suns Dyrach. das da wurde genant Ec
 clesiasticus. das ist das buch der geystlichen
 zucht. und hebet an das gebet des weysen Wa
 lomonis.

lemonis.

Als salomon ney
get sein kint in dem angesiht
aller kirchen israhel. vnd er tet
auff seinen mund vnd hub auff
sein hend zu dem hymel vnd
sprach. O herr got israhel. kein got ist dir ge
leych in dē hymel oben. noch nyde auff der erde
der du behutest dein zeugknus. vñ dy barnher
zigkeyt deine geende kindē in deiner angesiht
in gantze hertze. du behutest dauid deine kind
die ding. dy du im hast geredt in deiner münd. vñ
hast sie erfüllt in deiner hand. als diser tag. Vñ
o herr got israhel. behüt nu dauid dei kind mei
rater die ding die du hast geredt czu im sa
gend. Der mā gebuht dir nit von meiner antlytz
sitzend auff dē thro israhel. Jedoch ob dei sun
behüten mein ee. vñ geen in meiner gebortē. als
die getrewē giengē in meiner angesiht. Vñ nun
o herr got israhel das wort ist gelauber. dz sie
hast geredt dauid deine kind. wann fürwar ob
got gewonet bey dem mēschē auff der erd. Ob
dir nit begnügen der hymel des hymels. awie vil
mer das haup. dz ich hab gebawē. Aber schaw
zu dē gebet seines kinds. vñ zu seiner bittung o
herr das du erhōrest sie. genelligkeyt des ge
bets das dein kind heut bettet vor dir. das dei
ne augē seiē offen vber dirz haup tag vñ nacht
in die stat. in der du sprachest an zerüffen dei
nē namē. vñ erhōrest das gebet. dz dein kind be
tet an d stat. vñ erhōrest dy bittung seines kinds.
vñ seines volcks israhel. ob sie betten an d stat.
vñ du erhōrest vō hymel an d stat d inwohnung.
Vnd erhōrest vñ seiest gnedig. ob der mā sun
det wider dich.

Ein ende hat das geist. Sa
lemonts. Vnd hebet an die vortred in dē werf
sagen Iſaiam.

in Isaiam

Demāt. so der slyt
die prophetē vñ ire bñcher vñ
ire geschrift. D̄z dy sind geschn
bē. vñ d̄scheydē mit kurtzē dan
selin vñ beschlichs wort. ōd m̄ch
des gewichtes des wortis. sol wenen das sie
also sind gebundē mit s̄lllicher aufmessing bey
dē hebreyschē. Auch soll niemāt wenē. das dy
prophetē etwas gleychs habē mit dē psalmen.
ōd mit dē spr̄uchē salomōis. also d̄z wir sehe d̄z
die psalmen habē vers. vñ darzu d̄z ende des
buchs salomonis. Prouerbiorū. Besund von d̄
stat dy also spricht. Wer mag vñdē ein starko
weyb. Sund vil mer sol er das wenē. das d̄z ge
schēch dē prophetē vñ ire spr̄uchē. d̄z da gewon
lich ist z̄geschehē i dē spr̄uchē demostans. vñ
des meisters tullij. wān die habē geschribē mit
dē pūckte die mā heysset cola vñ comara. vñ
das heysset wir lateinisch prosaice. Vñ d̄z ist so
mā vñd̄wegē laſt versus. ōd metra. wān wān
die prophetē habē vberal geschribē profam vñ
mit metra noch versus. Aber wir habē das vor
beschen. das wir n̄tz wōllē sein dē lesen. Vñ
darūn habē vñd̄scheydūg ein newe aufleging
mit einē newē geschlecht der geschrift. Vñ
darūn ist d̄z z̄wissen zum cr̄tē vñ isai. d̄z er i
seier red ist gar vernūnftig vñ aussprechig. Vñ
sicherlich er ist gewesen ein edelmā vñ darzu ist
er gewesen ein hübscher vñ h̄fischer mā ḡn̄s
aufgesprochen. Vñ hat mecht in seinē spr̄uch
en. das da pewrisch ōd grob laut. ōd das z̄ge
mischer sey der einuelte grobkeyt. Vñ dar
ūn gebürt sich das. das vnser aufleging mit
mag wol behaltē die hübschkeyt vñ sy ordnūg
seiner wort. die er hat in hübscheyt vor allen an
dem prophetē. Samach ist auch d̄z z̄zufügen
das er mit allem ist zusprechē das er sei ein pro
phet. sind auch das er sei ein ewangelist. Wān
warūn. er hat so leuterlich vñ so klarlich geschn
bē vñ aufgesprochen die verborge h̄m̄lischen
sacramēt des herrē ihesu christi. vñ der heyligē
christheyt. d̄z du mit must wenē. d̄z er allem vñ
zukunftigē d̄ngē. sind auch vñ vergāgē vñ vñ
geschēchē d̄ngē hab vñd̄hawet vñ geordēt sein
red. Vñ darūn wān d̄z zu dē zeyte d̄z die s̄bē
tzig tūlmetzschē mit woltē offebare lauterlich
dē heydē. die da hießen ethiopi. die da wāre in
egiptē lād. da sy sy biblīē auf tūlmetzschē. s̄nd
sy woltē vil mer verschweyge d̄e sacramēt des
gelaubēs der heyligē trīnaltigkeyt vñ vnser
herrn menschwerdung vñ sein heylige mara

305

Warum das sie ich die heylig keyt würdē gebe
 de bunden. vñ das sie ich die margaritē würdē
 werffen für dy schwein. O paula vñ eustochi-
 um. so ir werdet lesen dise geschriffte vñ ir auf-
 legig. so füllet ir erwer gemüt abtēer vñ der ver-
 borgenheit der gescheydig keyt die dy sibētzig
 verborgēlich geredt haben. Vñ ich wais das
 wolē vñ ist mir mit verborgē. wie groß ist die ar-
 beyt zu vernemē die prophetē. noch es mag ni-
 mant leychtig kluch erteylē noch auflegē von d
 tülmet schug auß hebreysch in latē. es sey sei
 das er vor verstandē hab die prophetē. ee dz er
 sie gelesen hat in irer auflegung in hebreysch.
 Vñ mir ist mit verborgē. wie ich bin offentliche
 fürgeleget sei bißsen der nachelassung manu-
 cher. die mich hassen vñ die werden darzu ge-
 manet mit irē neyd vñnd haff. Als das sie die
 kunst vñd vernufft. die sie mit mūgē habē noch
 begreyffen. verschmēhen als ein maledeyung.
 Jedoch so ich dz wol wais. vñ warum so sendē
 ich mein hand wissenlich vñd vernunftiglich
 in die flān das ist also vil. Ich will mich geben
 in dē schatē meiner veynd vñd nachelasser. vñd
 mich münd verman ich vñ die das von den ver-
 drossē lesen. Gleich erweys als dy kirch nach
 außtülmet schug der sibētzig lesen die aufleg-
 ung d meiser. als aquilaz. immachū. vñd theo-
 dotiōē. Vñ das thun sie warum. des ersten vñ
 des fleyß wegē irer ler. oder warum. das sie de
 ster mer vernemē mūgen die sibētzig tülmet-
 schug auß iren mittredē. also tun auch die ar-
 umb aller meist das sie mūgen habē einen tül-
 met schen. des ersten. vñ nach dem erstē den an-
 dern. Ich begier. das ist. dz sie wollē lesen man
 auflegig. das sie des ersten wollē thun. vñnd
 vñ sie des erstē habē vberlesen mein aufleg-
 ung. darnach so mūgē sie es verschmēhē. ist dz
 sie in straffig gesehen wirdt. Darumb das ich
 werde gesehe. das sie das thun auß emē redytē
 erteyl. lund auß dinstig keyt irer hasses. das sy
 dā verdāmē vnbeclāt vñ vnerraten ding. Der
 prophet ysaias hub an zeweyssagen in therusa-
 lan. vñ in dē land Judea. vñ von den zehen ge-
 schlechten. vñ von dē andern geschlechthen. vñd
 das geschah. ee das die zehen geschlecht wur-
 den gefürt in gefengnis. der vñ babilon. vñd
 erhuban zeweyssagen. vñ hat also zusamē ge-
 setz vñd geordnet die göttlichen spruch seiner
 weysage. Vñd vñd vñd vñd dē beyden künig-
 reychē. vñd zu dē andern vermischet. vñd vñd
 zu dē künigreich besund. Vñ so er vñd vñd vñd

ꝑꝑrophetē. CCCXXXVIII.

hat ein auffschē zu d̄ gegenwärtigē hystoria mit
dem bederct er das mit der gefengtnus des
volcks in babylon soll widerkomme in daz land
iuda. Jedoch alle sein sorg ist gewesen von der
ruffung der heyden. vñ vō der zukunfft vnser
herrn ihesu christi. O paula vnd o eustochium
ye mer u den liebhabt. ye mer bitter vō im. das
er nur bezal in zukunfftiger zejt. dē lon meiner
arbeyt. Also vil mer i gegenwertiger zejt dē lon
meiner arbeyt. ich werd genayget von meinen
nachkuffern die on vnderlaf mich rartzē. der
so reyszt daz ich in disem buch hab schwerlich
gearbeyt mit auflegig pilgramischer zungen.
Vñ das hab ich darun gethā. das nicht die in
den fürbas wölten aufstössig sein vñ spöttisch
dē kirchē gottes vō falscheyt wegē d̄ geschrift.
Ein andere vorrede i de pro
pheten Isalam.

E Salas ist geborn
von edelin geslecht in iheru
salem. Vnd daselbs hat er ge
weyffaget vnder dem künig
manasse. Er wurde von einan
der gehanē in zwey teyl. xij starb also. Vnd er
ward begraben vnder der ayche. rogel. bey
dem flus der wasser. Die vorzeytten der künig
ezechias verschüt mit puluer des erdtreychs.
Die vorrede habē ein en
de. Vnd hebet an der prophet Isayas.

Das erst Capitul. wie got
tes wort vnd zorn komen ist vber iuda. vnd iher
rusalem vmb der sünd willen des volcks. vnn
d^{er} sich got ir erbarmē wolte. ob sie sich bekehrte.

De gesiht
Isaias des
suns amos. Sy er sah
vber iudam. vñ vber
iherusale in dē tagē
ozie. ioathā. Ahas.
vñ in dē tagē ezechie. Der künig iuda. Ir hymel

höhet. vñ du erde empfah mit de ore. wan d her
re hat geredt. Ich hab erzogē sūn. vñ hab sy er
höhet aber sy habē mich verschmecht. Der ochs
erkāt seinē besitzer. vñ der esel die kripp seines
herrē. Aber israhel erkāt mich nit. vñ mei volck
vernā mich nit. Wee dem sündigen volcke. dem
schwerē volck vor missetāt. de schalckhafftige
sūnē. de veltettige sūnē. Die haben verlassen

den herrē. Wie habē geſtehet dē heyligē iſa-
hel. ſie ſind abſteret hunderſich. Warzu ſchlah
ich euch fürhin. die ir zuleget dy vbergeeng. ein
iegtliches ſiechs haubt. vnd ein iegliches trau-
righ hertz. Dō der ſolē des fuſſes vntz zu der
ſchaytel kein geſundheyt iſt in im. Die wunden
vñ das ſchwartz magkel. vnd der geſchwellend
ſchlage. iſt nit vmbundē noch geheylt mit der
ertznei. noch geſalbet mit dem öl. Ewer land iſt
wüſt. ewer ſter ſind angezūt mit feur. dy frieb
dē verwüſte ewre geget vor euch. vnd ſie wirt
verwüſt als in d verwüſtūg des reids. Vñ die
tochter syon wirt gelaffen als ein ſcharhauf in
dē weyngartē. vñ als ein ſchupfen in dē lūnwif-
gartē. als ein ſtat. die da wirt verwüſt. Het vns
der herr mit gelaffen dē ſamē. wir were wordē
als die ſodomē. vñ were gleich als die gomor-
reer. Ir fürſtē der ſodomē hōret dē wort des
herrē. Ir volck gomorre empfaht mit dē ore dy
ee vnſers gottes. Warzu iſt mir die manig ewer
opffer ſpricht der herr. Ich bin vol. Der gatzē
opffer der wid vñ der veyſt der veyſtē. vñ das
blut der kēlber vñ d lēmer. vñ der böck. wolt ich
nit. So ir kumbt für mei angeſicht. wer ſucht di
ſe ding vō ewrē hendē. daz ir einget in meine
höfen. Das ir fürbas nit opfert das opfer vñ
ſunſt. Der weyrach iſt mir ein verbanung. Die
monfeyer vñ dē ſambſtag vnd die andē hoh-
zeit ſulde ich nit. Ewer ſamlūg ſind böſ. Ewer
meſtag. vñ ewer hohzeit hat geſaſſet mein ſel.
Sie ſind mir worden ſtrefflich. Ich hab gear-
beyt ſulded. Vñ ſo ir aufhebt ewer hēd. ich ab-
ker meine augē vō euch. Vnd ſo ir manigueli-
get ewer gebette. ich erhōre ſein nit. Ewer hēd
ſind vol bluts. Waſcht euch. vñ ſeyet reyn. Te-
met ab das ebel ewer gedācken vō meine augē
Ruert ebelzethū. lernet wolthū. Sūcher das vr-
teyl. helffet dē bedrückte. erteylet dē wayſē. be-
ſchirmet die witwē. vñ kumbt vñ ſtraffet mich.
ſpricht der herr. Ob ewer ſünd were als dy rō-
te. ſie wurdē geweyſſet als der ſchnee. vñ ob ſie
were rot als ein ſeydener fadē. ſy wurdē als dy
weyſſ woll. Ob ir wöllet vnd mich hōret. ir eſt
die gute ding der erd. Vnd ob ir nicht wöllet.
vñ mich bewegt zu dē zorn. dē waffen verwüſt
euch. wan der mund des herren hat es geredt.
Wie iſt worden ein abtrūnge vnkeuſcherin. dy
getrew ſtat vol des vrtēyls. Die gerechtigtē
hat gewonet in ir. aber man die manſchlechter.
Sein ſilber iſt gekert in ſinter. Sein weyn iſt ge-
miſcht mit waſſer. Sein fürſten ſind vngetreu

geſellen der dieb. Alſ haben ſie lieb die gabn.
ſie nachvolgē dē löne. Sie vrtēplen mit dē wey-
ſen. vnd die ſach der witwen geet mit ein zu m.
Vmb diſe ding ſpricht der herr der ſcham d
ſtarck iſrahel. Layder ich wurd getadelt vber
mein vrend. vnd ich wurd geſehen von meinen
vrenden. Vnd ich ker mein hand zu dir. vnd ich
ſend den ſinter zu der lauterkeit. vnd ich nim al-
les dein zun. vnd wider ſchick dein vrtēpl. als
ſie waren zu erſten vñnd dein ratgeben als die
alten. Nach diſen dingen wiſt du geſchſen
ein ſtat des gerechten. ein getrew ſtat. Syon
wirdt erlöſet in dem vrtēpl. vnd ſie widerfūren
ſie in der gerechtigtē. Vnd er zertünſchet die
vbelkeitē. vnd die ſünd mit einander. vnd die
da haben gelaffen den herren. Sie werden ver-
wüſtet. Wan ſie werden geſchendet von dē ab-
göttern. dē ſie haben geopffert. Vñ ir ſchmet
euch vber die garten die ir eruellet. ſo ir wend
als dy aych mit zeflyſſenden blutern. vnd als
ein gart on waſſer. Vnd ewer ſterck wirt als d
vel der agen. vñ ewer werck als ein ſunck. vnd
ietweder wirdt ausgezūt mit einander. vñ der
wirdt mit. der es erleſche.

Was. II. Capitel. wie die
heylig kirche gottes erhaben wurd. vñ got die
hohuertenigen miderte vnd ſich das volck von dē
abgöttern zu got keret.

Als wort das Iſaias
ſah. der ſun amos vber iuda vñ iheru-
ſalem. Vnd es wirdt in den iüngſten
tagen. ein vberayter berg das hauſ des her-
ren in der ſchaytel der berg vñ wurd erhaben.
vber die bühel. Alle menſchē ſtieſſen zu im. vnd
manig volcker geen vñ ſprechē. Kumbt. vnd
wir ſteygē auff zu dem berg des herrē. vñnd zu
dem hauſ gots iacob. vñ er leret vns ſeine weg
vnd wir geen in ſeinen ſteygē. Wan ſie ee ge-
auff von ſyon. vñ das wort des herrē von iheru-
ſalem. Vñ er erteylet die menſchē. vñ wir ſtaf-
fen manige volcker. Vñnd ſie kēren ire waffen
in pflūgeſen. vnd ire ſper in ſichel. Das volck
hebet nit auff das waffen wider das volck. vñ
vben ſich mit füſbas zu dem ſtreyt. Hauſ iacob
kumbt. vnd wir geē in dem liecht vnſers gottes
Wann du haſt verworffen dein volck dē hauſ
iacob. Wan ſie ſind erfullet als enwan. vñ dō
ten die zauberer als die philſtiner. vñ anbi-
gen den frembden kunden. Die erd iſt erfullet
mit ſilber vnd mit golde. vnd irer ſchertz iſt kom

ende. Vnd ir erde iſt erfullet mit roſen. vnd ſei-
ne wege ſind enzelich. Vnd ire erd iſt erfullet
mit abgöttern. Vñ ſie anbetten das werck ir
hend. Das ir vinger haben gemacht. Vnd der
manſch hat ſich geneyget. vñ der man iſt gedē-
mūget. Darum nicht laß in. Geen in dē ſteyn
vnd verburg ſich in die gegrabē erde. vor dem
antlitz der vorcht des herrē. vnd vor der glori-
ſeiner maiestet. Die hohfertige augē des men-
ſchen ſind gedemūtiget. vñ die hōhe der mann
wirdt geneyget. Aber d herre wirdt allei erhö-
het an dē tag. wan der tag des herrē der ſcha-
zen wirdt vber einē ieglichen hohfertigen vnd
hohen. Vnd vber einen iegliche vbermūtigen
vñ wurd gedemūtiget. Vnd vber alle hōhe ce-
der des libans vñ auffgericht. vñ vber all aychē
baſan. Vnd vber die hohen berg. vnd vber alle
erhöhet bühel. vnd vber einē ieglichen hohen
turn. vñ vber einē ieglich veſt maur. vñ vber alle
ſchiff ſcharſis. vñ vber alles das da iſt ſchōn in
dem geſicht. Vñ alle hohfert der menſchē wirt
geneyget vñ die hōhe der man wirt gedemūti-
get. Vnd der herre wirdt allein aufferhabē an
dē tag. vñ die abgötter werde ganz zertünſch-
et. Vnd ſie geen in die hōler der feſen. vñnd in
dy düſt der erde vor dē antlitz der vorcht des
herrē. vñ vor der glori ſeiner maiestat. ſo er auff
ſteet zefchlahen die erde. An dē tag wūrfte vō
im der menſch dy abgötter ſeines ſilbers. vñ dy
abgötter ſeines goldes. dy er im hat gemacht.
dē er anbetete die molterweſſen vñ die ſtedmeuſ
Vnd wirdt eingeen in die clüſt der ſteyn. vnd
in die löcher der feſen vor dē antlitz d vorcht
des herren. vnd vor der glori ſeiner maiestet. ſo
er auffſteet zefchlahen die erde. Darumb ruet
von dem menſchen. des geſt in ſeinen naſch
en iſt. wann er ſelb iſt geachtet der hōhſt.

Was. III. Capitel. wy got
vmb der miſſerat willen des volcks. vil ebels
vber ſie verhenget. Vnd wie vmb der hohfert
willen der tochter syon. got ine alle fremliche
zierd name.

Ann ſehet der herſch
er der herre der ſchaz. nimmet ab vō
iheruſalē vnd von iuda dē krefftigen
vnd den ſtarcken. alle kafft des krots vnd alle
kafft des waſſers. vñ dē ſtarcken. vñ dē ſtreyt
beru man. vnd den vrtēpl. vnd den weyſſagē.
vnd den waſſager. vnd den alten vnd dē fürſtē

vber fünfzig. vnd den erſamen in dem antlitz.
vnd den ratgeben. vnd den weyſen. vnd dē für-
ſten der ſynagogen. vnd den witzigen der geſt-
lichen red. Vnd ich gib ir fürſten. kinder. vñ dy
weybiſchen oder enſtetten werden in herſchen
Vnd das volck ſellt. der man zu dem man. ein
iegtlicher zu ſeinem nechſtē. Das kind ſchreyet
hohfertiglich wider den alten. vnd der vnedel
wider den edeln. Wann der man begreiffet ſei-
nen bruder den hauſgenoffen ſeines vaters. ſa-
gend. Dir iſt das gewand. Du biſt vnſer fürſt.
aber der val iſt vnder deiner hand. Vnd er ant-
wurt an dem tag ſagēd. Ich bin mit ein artzet.
vnd das brot iſt nit in meinem hauſ. noch das
gewand. Vñ licht vñdelt mich ſetzen einen für-
ſten des volcks. Wann iheruſalem viel. vñ iuda
iſt geuallen. Wann ire zungen vnd ire findung
ſind wider den herren. Das ſie rayzten die au-
gen ſeiner maiestat. Die erkeimung ires antlitz
antwurt in. vnd ſie predigeten ire ſünd als ſodo-
ma. vnd verburgten ſie mit. Wee iren ſelen. wan
in ſind widergegeben die vbeln ding. Wann ſa-
get dem gerechten wol wann er wirt eſſen die
frucht ſeiner findung. Wee den vngütigen in
das ebel. Wann im wirdt die widergeltung ſei-
ner hed. Sein vngestūmh eyſcher des geltē ha-
ben beraubt mein volck. vnd die weyſſ habe in
geherſchet. O mein volck. die ſich ſagen ſelig.
ſie betriegen ſich vñ verwüſten den weg ſeiner
geng. Der herre ſteet zeurteyle. vñ ſteet zuurtey-
len die volcker. Der herre kumbt zu dē vrtēpl.
mit den altē ſeines volcks. vnd mit ſeiner fürſtē.
Wan ir habe verwüſtet meine weyngartē. vnd
der raub des armen iſt in ewern hauſ. Wanib
zertünſcht ir mein volck. vnd verwüſtet die ant-
litz der armen. Vnd der herre ſprach. Darum
das die tochter syon ſind erhaben. vñnd gieng
mit auffgerecten hals. vñnd giengen mit
dem wincken der augen vñ frolocketen. vñ gie-
gen mit ire füſſen. mit zefamengeſatzte ſchritt
Der herz erlöſet die ſcheytel der tochter syon
vnd der herz wirt kalmachen dē emplöſſen ire
har. An dem tag nimer ab der herre die gezier-
de der ſchuh. vñnd die mōnlein. vñnd die halſ-
band. vñ die fürſpangen. vñ die armgeſchmeyd
vnd die haubē. vñ die harſlechten vñ die earmel-
ſpangen. vnd die ketlein. vñ die woltechenden
knöpf. vnd die orring. vnd die vingerling. vnd
das edelgeſteyn hangend an der ſtirn. vnd die
ver wandelte gewād vñ die mentelein. vñ dy lei-
luch. vnd die nadeln. vñ die ſpigel vñ die ſindel.

und die nachthauben. vñ die sinnen schlayten.
Und für den senften geschmack wurde ein ge-
stank. vñ für die gürtel ein stricklein. Und für
das krausphar ein glatz. vñ für die bindung
der brüst oder brusttuch das herinckel. Und
sein aller schönst man vallen vñ dē schwert. vñ
seine starckē in dem streyt. Und ire roz. trawē
vñ elagē. und wurde sitzen zerstoet auff dē erde.

Was. III. Capitel. wie

got das volck wündlicherweyß gepeyniget hat
Vñ wie die. die behalten und oberbeliben wa-
ren. erhaben und geordnet worden von got.

An dem tag. sieben

werb werde begreyffen eine man. sa-
gend. Wir essen vnser brot. vñnd wir
werden bedeckt mit vnsern gewanden. allein
sein nam werd angeruffet vber vns. Vñ ab
vnser laster. An dē tag wurde die plum des her-
ren in der großmechtigkeyt. vñ in der glori. und
die frucht der erde wirdt hoch vñ sy freud den
sy da werde behalten vñ israhel. Vñ es wurde
ein ieglicher. der da würde gelassen in syon. vñ
der vbrig in iherusalem gehessē heylig. Ein ieg-
licher der da ist geschriben in dē lebē i iherusa-
lem. Ob der herre abwescht dē vnstat der tocht-
er syon. vñ weschet das blut iherusalem vñ irer
mitre. in dem geyst des vrtels vñ in dem geyst
der hitz. Und der herre würde beschaffen vber
ein ieglich stat des bergs syon. und da er ist an-
geruffet. die wolcken durch sy tag. vñ dē rauch
vñ den scheyn des flammenden feners in der
nacht. Wann er wirt ein beschirmung vber ein
ieglich glori. und ein tabernackel in das schat-
tenhewlein vñ der hitz. vñ zu einer sicherheyt
vñ zu einer verbergung vor dē sturmwind vñ
vor dem regen.

Was. V. Capitel. wie got

die land vñnd weingarten veruüster. vñnd der
sünd willen des volcks. und wie das volck gefa-
gen ward. von wegen der grossen tranckenheyt
vñnd fülle. vñnd manigerley vngerechtigkeyt.

Ich sing meinem liebē

einē gefang meines geborē freundes
sanes weingartē. Der weingart ist
worden meinem lieben. in dem hom dē sun des
als. Und er verzernet in. vñ erwelst steyn auß
im. vñnd pflanzet einen eruelsten weingarten.
Und bauet einen türn in seiner mitt vñnd mach

et ein pres in im. Vñ bauet dē er bracht weyn-
ber. vñnd er bracht saure weynber. Darumb nun
ir inuoncr iherusalem. vñnd man iuda. vñnd
zwischen mir vñ mein weingartē. Was ist es
das ich für das solt thun meinem weingarten.
vñnd ich in mit thet. Oder das ich bitte. das er
brecht weynber. vñnd er brecht saure weynber.
Und nun wil ich euch zaygē. was ich thu
nem weingarten. Ich nun ab seinen zaun. vñnd
er wirdt in veruüsterung. ich zerbrich sein mau-
er vñnd er ruht in vertrittung. vñnd ich lege in wü-
st. Er wirdt nit geschmitten noch gehauen. vñ die
kranber vñnd die dom steygen auff in. vñnd ich
gebeut den wolcken. das sie mit regen den regē
auff in. Aber der weingart des herren der scha-
ren. ist das hauf israhel. vñnd der man iuda. ist
sein wollustige plum. Und ich bitte das er rot
das vrtel. Und seht die bosheyt vñnd dē roch.
vñnd seht das geschrey. Wee euch die ir zusam-
men fuget das hauf zu dem hauf vñnd zusam-
füget den acker zu dem acker vñnd zu dem ende
der statt. Wonet ir denn allein in mitt der erde
dise ding sind in meinen oren. spruche der her-
re der schare. Vñ manige heuser groß vñnd schön
werden wüst vñnd on einen inuoncr. Vñnd zehē
ioch weingarten. bringen ein legelen. vñnd
dreyßig maß des samens. bringen drey maß.
Wee euch die ir frū auffsteet nachzeuolgen zu
der tranckenheyt. vñnd zetrincken vñnd an den
abend. dē er erhitze mit dem weyn. Die harpf
vñnd die leyr. vñnd die hauck. vñnd der holcr od pfeff.
vñnd dē weyn. sind in euren wirtschafftē. vñnd ir schau-
et mit das werck des herren. noch mercket die
werck seiner hēde. Darumb mā volck ist gefürt
gesagē. mā es her mit wisscheyt. vñnd sein edeln
verdurbē vor hūger. vñnd die menig verdoer vor
durst. Darumb die hell hat geweyret ir seel. vñnd
hat auffgerhā irē mūd on alle zil. Vñnd ir starckē
vñnd ir volck. vñnd ir hohē. vñnd ir hohgeerete sind ab-
gestyge zu ir. Vñnd der mensch wirdt geyget
vñnd der mā wirdt gedemütiget. vñnd die augē der
hohfertigē werde verdruckt. Vñnd dē herre dē he-
er wirt erhōht in dē vrtel. vñnd dē heylig got wirt
geheyliget in dē gerechtigkeit. Vñnd die lemmen
werde gawaydet nach irē ozdē. vñnd die wüsten
ding werde geferet in fruchtberkeyt. die farn-
dē werde sie esse. Wee euch die ir zihet die bos-
heit i dē strickel dē vppigkeit. vñnd als ein bād des
feners. die sünd. die ir sprecht er eis. vñnd zusam-
kun sein werck dē wir schē. vñnd es nahne. vñnd es
kun der rat des heyligē israhel. vñnd wir wüsten

sun. Wee euch. die ir sager. das vbel gut. vñnd dē
gut vbel. Setzend die vñstler in das liecht. vñnd
das liecht in die vñstler. die ir setzet dē bitter i
sy süße vñnd sy süße in dē bitter. Wee euch. die
ir set weyß in euren augen. vñnd vñnzug vor euch
selber. Wee euch die ir set gewaltig zetrincken
den weyn. vñnd die starcken mā zuuermische die
trinckheyt. die ir gerechte machet den engü-
gen emb die gabe. vñnd die gerechtigkeyt des ge-
rechtē nemt ir ab von im. Und darumb als die
fatz der flammen veruüstet die agen. vñnd das
ferer die höltzer. also wirdt ir wurtzel als ein
falbe asch. vñnd ir plum geetauff als der staub.
Vñnd sie haben veruüstet die ee des herren dē
scham vñnd haben gelestert die erden des heylig-
gen israhel. Darumb der grym der herren ist er-
zemet vber sein volck. vñnd hat gestreckt sein
hand vber es. vñnd hat es geschlagen. Und die
berg sind betrübet. vñnd ir todten cōpar sind wot-
ten als der mist in mitt der gassen. In allen di-
sen sungen ist nit abgeleert sein grymmiger zo-
ren. mā sein hand ist noch gestreckt. Vñnd er
hebraufft das zaychen in den geburtē vñnd vñnd
vñnd vñnd zu vñnd von den enden der erd. Und
seht. eylend kommet erschnelliglich. Vñnd er ge-
best mit. noch arbertēd i im er schlafft mit. noch
ein schleffert. noch wirt auffgēldet die gürtel
seiner lēde. der riem seines geschühs wirt nit
zerbrochen. Sein geschos sein scharpff. vñnd all
sein bogen sind gespannen. Die hāf seiner roß
sind als dē steyn. vñnd seiē roß als die gehe des ra-
gawiters. Sein lūen ist als des leuē. er schreit
et als die wolfflein der leuen. Und gryf gram-
met vñnd hest den raub. vñnd wirdt vñnzangen. vñnd
der wirdt mit der in erlöse. Und er dōnt ob in
an dem tag als der don des meres. Wir schaw-
en an die erde. vñnd seht. sy vñnstler des trübsals
vñnd das liecht ist ertunckelt in seiner tunckle.

Was. VI. Capitel. my got

hanc in geyst erschnen vñnd im offener. vñnd
die plag des volcks auffhören solt.

An dem iar in dez Ozi

as der künig wēz tod. Ich sah dē her-
re sitze auff einē hohē gesch. vñnd auff
einē ghabe. Vñnd das hauf ward vol von seiner
maiestat vñnd die ding. die da waren vñnd im. sy er
fülte dē rēpel. Seraphim stude ob im sechs flū-
gel. vñnd sechs flūgel dē andē. Vñnd zweye be-
deckte sie sem antlytz. vñnd mit zweye bedeckten
sie seiē fūß. vñnd mit zweye flogē sy. Vñnd sy schryē

eier zu dē andē. vñnd sprachē. Heylig. heylig. heylig.
lig ist dē herre got der heer. alle er dē ist vol seiner
glori. Vñnd sy bestude dē engel wurde bewegte
vñnd dē steyn des ruffendē. vñnd das hauf ward er-
fült mit rauch. Vñnd ich sprach. Wee mir. wann
ich schwayg. mā ich bin ein vermaligter man
in dē lebē. vñnd ich roon in mit des volcks. das
da hat die vermaligere lebē. vñnd ich hab ge-
sehē mit meinē augē dē künig dē herre dē schare.
Vñnd einer vñnd seraphim flog zu mir. vñnd her einen
feurn steyn i seiner hād. dē er mit einer zangen
her genummet von dem altar. vñnd rurt meinen
mund vñnd sprach. Ich mit diesem hab ich geru-
ret seine lebē. vñnd dem misetart wirt abge-
nummen. vñnd dein sünde wirdt gereyniget. Vñnd
ich hört die steyn des herren. sagend. Wen sent
de ich. vñnd wellicher von vñnz. geet. Vñnd ich
sprach. Ich bin. vñnd ende mich. Vñnd er sprach.
Wee. Und ich spruch zu diesem volck. Höret ir
hörenden. vñnd nicht wölle vernemen. vñnd seht
die gesicht. vñnd nicht wölle sie erkennen. Er blens
de das hertz dēz volcks. vñnd beschwer seine
oren. vñnd beschlauff seine augen. das es villericht
nicht seht mit seinen augen. vñnd höre mit seinē
oren. vñnd vernem mit seinem hertzen. vñnd ward
beket. vñnd ich mach es gesund. Vñnd ich sprach.
O her vñnz. vñnd. Und er sprach. Bis dē die
stett werden veruüster. on den inuoncr. vñnd
das hauf on den menschen. Und die erd wirt
gelassen wüst. vñnd der herre macht vñnd die men-
schen. Vñnd die da wirdt gelassen in mitt der
erd die wirdt gemanueligter. vñnd noch ist die
verzehendung in ir. Vñnd wirdt bekert. vñnd
wirdt in die zaygung als die tamm. vñnd als die
aych sy da außbraytet ir essē. Es wirdt ein heyl-
iger same. der. der da bestet in ir.

Was. VII. Capitel. wie Isa

ias den volck. verkündet sein erlösung durch
Christum. der in geboren werden solt von einer
jungfrawen.

An es geschah in dē

tagen Achas des suns ioathan. des
sunns ozie. des künigs iuda. rasin der
künig sime steygauff. vñnd facee der sun come-
lie. der künig israhel in iherusalem zetrugē wid-
sie. vñnd mochte sie nit erstreytē. Vñnd sy verkündet
dē hauf dauid. sagend. Wiria hat geruet vber
effraim. vñnd sei hertz ward bewegt. vñnd dē hertz
seies volcks als die höltzer dē wold werde bewe-
get vor dē antlytz des wids. vñnd dē herre sprach zu

ysaiam. Gecauff entgegen achas. du vnd isaiab dem sun der da ist gelassen zu de aufferste teyl der wasserunfen des obersten weyers in dem weg des ackers des blaychers. Vñ sprich zu ihm. Ich du nit schweygest. Nit wolltest du fürchten. vñ dein hertz erschreckt mit von den zweyen stümpffen der rychenden brant in dem zorn des gymmen rasin des künigs syrie. vñ des suns romelie. darumb das syria ist eingegange in einen rat in ebel wider dich. vñ effraim vñ der sun romelie sagend. Wir steigen auff zu iud. da. vñ erwecken in. vñ ziehen in zu uns. vñ setzen einen künig den sun tabeel in seiner mitt. Diese ding spricht der herre got. Es bestee mit. vñ es wird mit. aber das haubt syrie wirdt damascus. vñ das haubt samarie wirdt der sun romelie. Ob ir nit gelaubt ir beleyber mit. Vñ der herr zulegt zereden zu achas. sagend. Eysch dir ein zaychen von dem herin got in die tyeff der hell oder oben in der höh. Vñ achas sprach. Ich eysch nicht. noch ver such den herre. Vñ er sprach. Darum hörent ir haup dauid. Ist es euch den ein wenig zesein laydig den menschen wann ir seyt laydig memē got. Vñ ditz. er selb der herre gibe euch ein zaychen. Gehent. ein mēckfrawe empfeht vñ gebeyret einē sun. vñ sein name wirdt geheysen emanuel. Er isset butter vñ hōmig. das er wiß zeuwerffen dz ebel vñ zuerwelen das gutte. Wann ee dem das kind wayft zeuwerffen das ebel. vñ zuerwelen dz gut. das land dz du verbaust wirdt gelassen vor dem antlytz seiner zweyer künig. Der herr zu führt vber sich vñ vber dem volck. vñ vber das haup seines vaters. die tag. die da nicht kamē von de tagē der schaydūg effraim vñ iuda mit dem künig der assirier. Vñ es wirt an de tag der herr bebaufft dy mugken dy da ist i de auffersten teyl der flūß egypti. Vñ die byne die da ist in dem land assir. vñ sie kummen vñ ruen alle in de bechen der tale. vñ in den hölen d steyn. vñ in allen eluffte. vñ in alle löchern. An de tag der herz schut mit einē scharpffen schermesser das haubt vñ die har der fūß. vñ allen bart in dem. die da sind ienhalb des flūß vñ dem künig der assirier. Vñ es wirt an de tag. d mēsch wirdt faren ein lu der ochsen. vñ zwey schaff vñ isset die buttern für die fruchterleyt der milch. Wan ein ieglicher mensch der da wirdt

gelassen in mitt der erd. der isset butter. vñ hōmig. Vñ es wirdt an de tag ein iegliche stant so da werden tausent weynstuck. tausent silber rein. vñ sie werden in zorn vñ in branderstaude. Wie geen da ein mit geschossen. vñ mit de bogen wann die brander vñ die zorn werden in allem land. Vñ alle berg. die da werden gereymget mit dem grebel. da wirdt mit die vorchte d zorn vñ der branderstaude. vñ es wirt zu d wapen des ochsen. vñ zu einer ertretung des rühs.

Was. VIII. Capitel. weye
die verbor genheyt des cristenlichen gelaubens in diesem capitel berürt wirt. Vñ wie got das volck plaget. vñb irer zureberet willen.

Der herr sprach
zu mir. nimm dir ein grosses buch. vñ schreyb in im. mit dem gryffel des mensche. zeuch ab die raub schnellgliche. schier bezaube. Vñ ich zulegt mir treu gezwungen. vñ an de priester. vñ zacharias den sun barachie. Vñ ich nahet mich zu der weyßsagin. vñ sie empfieng. vñ gebat einē sun. Vñ der herr sprach zu mir. Nimm seinē name. eyl ab zezihē de raub. eyl zezerauben. wann ee das kind kan ruffen sein nem vater vñd seiner muter. die sterck samaria wirdt abgenimmē. vñ die raub samarie vor dem künig der assirier. Vñ der herr zulegt noch zu mir. sagend. Darum dz ditz volck hat veruorffē die wasser silde. die da geen mit schweygun. vñ hat mer empfangen rasin. vñ den sun romelie. Vñ ditz seht der herre zufūzet vber sie die starcken vñ vil wasser des flūß. de künig d assirier vñ all sei glori. vñ er steygt auff vber all ir bech vñ fleuht vber all sei flūß vñ geet eberfließend durch iuda. er ebergeet vñ kōmmt vntz zu dem hals. Vñ o emanuel die braytung seiner flūß. wirdt zuerfülle die weye seines lands. Ir volck er werdēt gesamelt. vñ werdēt eberwunden. vñ alle erd hōit vñ verz. Wirdēt gestreckt vñ werdēt eberwunden. begurtent euch vñ eberwunden. Nahent an den rat. vñ er wirdt veruorffē. Reident das wort vñ es wirdt mit. wann der herr ist mit uns. Wan diese ding sprach der herr zu mir. Als er mich lert in der starcken hand. das ich nicht gieng in dem weg ditz volcks sagend. Nicht sprechend ein beschwerung. Wann alle ding dy ditz volck redet. ist beschwerung. Vñd nicht fürchtent sein vorchte noch erschrecken. Gehelligent im selb dem herre der heer. er selb ist ewer vorchte. vñd er selb ist ewer

schreck. vñd er wirt euch in ein heyligeyt. Aber den zweyen heusern israhel zu eine steyn der beleydung. vñ zu einē steyn der schand vñ in einen strick. vñ in einen val. den. die da wonen in iherusalem. Wann manig von in scheydē. vñ eyllen. vñd werden zerfuschet. vñd bestickt. vñd gefangē. Vñdant die zeugknus. ziehend sie er in neuen umgert. ich harre des herin. d da verbarg sein antlytz vor dem haup iacob. vñ ich wart sein. Ich ich vñd mein kinder. Sy mir d her gab zu einem zaychen. vñd zu einem wund in israhel. von dem herren der heer. der da wonet an dem berg syon. Vñ so sy spreche zu euch. Fragent von den zaubern. vñd von den weyßsagin die da stercklich dōnen in iren zaubernus. suchet denn mit ditz volck die gesicht von seinem got vñb die todten vñb die lebendigen. Mer zu der ee vñd zu der bezeugung. Vñd ob sie nicht sprechen nach diesem wort. das morgēlich liecht wirt in mit. Vñd es ebergeet durch es. vñd felt. vñd es hungert. vñd so es hungert. es wirdt erzurnet. vñd fluchet seinem künig vñ seinem got. Vñd schawet ebersich. vñd schawet er zu der erd. Vñd siht die trübsal vñd die vinst. die embindung vñd die angst. vñ die durch echend dunkle. vñd es mag mit empfinden von seiner angst.

Was. IX. Capitel. Von
der verbor gen macht der geburt christi. die so reychet zu den heyden. vñd wie effraim. vñd sy in samaria woneten. vñd drucktet werden durch die hand gers.

Der ersten zeyt ist
geringert das land zabalon. vñd das land neptalim. vñd in dem iungstē ist beschweret der weg des mers ienhalb des iordans galilee der heyden. das volck gieng in der vinstknus das sah ein groz liecht. die da woneten in der gegēt des schatē des tods. ein liecht ist in auffgange. du hast gemangualtger die mensche. vñd hast mit groz gemacht die frewd. sie frewen sich vor dir. als die sich frewen im schut. als sich frewen die eberwinder so sie gefangen haben den raub. so sie reysen dyt raub. Wan du hast eberwunden das ioch seiner bürd. vñ die ruten seiner achßeln vñ dz cepter seines gewaltigē eyschers als an de tag madian. Wann ein ieglicher gewaltiger raub mit de volck geschray. vñ das gewad gemischt mit blut. dz wir in brennig. vñ ein essen des fers. wann ein klei

ner ist vñs geborn ein sun ist vñs gegeben. Vñd das fürstentumb ist worde auff seine achßeln vñ sein nā wirt geheysen ein wundlicher rargeb ein starcker got. ein vater der künigige welt. ein fürst des frids. sein gebot wirt gemangualtger got vñ seines frids wirt mit ende. er sitz auf de geset dauid. vñ auff seine reych. das er es veste vñ kerftig in orten vñ in recht. fürcht vñd vñz ewiglich. Wan die rache des herre der heer tut diese ding. Er sant das wort in iacob. vñ es vil in israhel. Vñ alles volck effraim ruf. vñ sy unwonnet in samaria in hohfart vñ in der grōße des hartzē sagend. Die zigel sind geuallē. vñ wir bauen sie mit gemachte steynen. sie hemetab die walden fergengbaun aber wir veruorffē sie in die eeder. Vñ der herr erhebet sie vñd rasin auff in. vñ er lert sein vñd in dz geschray. die stier vñd ouer. vñ die philistiner vñ de mödgang. vñ sy veruorffē israhel mit gantzē mude. In alle diese dingē ist nicht abgeleitet sein grymm. aber sein hand ist noch aufgestreckt. Vñ das volck leter nicht wid zu de der es schlug. vñd suchet mit de herre der heer. Vñ der herre zerstreuet vñd israhel das haubt vñ de krammeden vñ ergeret den swantz an einē tage. Der langwirdig vñd erber er selb ist dz haubt. vñd daleret die luge er selb ist der schwantz. Vñ die da gesegē ditz volck. die werde verlaytet. vñ die da werde gesegēt. die werde bestürtzt. Darum der herre wirt mit erfreuet vber ir iungling. vñd erbarmet sich mit irer wayfen vñ der wite. Wan ein ieglicher er ist ein trugner vñ ein schalek vñ ein ieglicher mund hat geredt die totheyt. In alle diesen dingen ist mit ableret sein grym. aber sein hand ist noch gestreckt. vñ das volck ist mit wider getret zu de schlagenden es. Wan sy yngitigt eyt ist angezunt als das fers. es veruorffē den doren vñd die pranberstaunden. Vñd wirt angezunt in der dieke des walds. vñd wirt zusammen gewollen in der hohfart des ranchs. Vñd die erde wirdt betrübt in dem zoren des herre der heer. vñd dz volck wirt als ein asch des fers. der man schonet mit seines bruders. vñd er neyget sich zu der gerechten vñd hungert. vñ isset zu der gelincken vñd wirdt mit gefatt. Ein ieglicher frisset dz flesch seines arms. manasses. effraim vñd effraim manasses. sind mitemand wider iudaz. In allen diesen dingen ist mit abgeleitet sein grymm. aber sein hand ist noch gestreckt.

Das. X. Capitel. Vñ ver-
maldedeyung der. die vngerechte gesetz machen
Vñ das recht verkeren. vñ wie got. durch as-
sur sein volck plaget.

Ee den die da machē
Sie vngerechte gesetz. vñ schreibend
schabe sie die vngerechtigkeyt. dz sie
verdrücken die armē i dē orteyl. vñ tetē gewalt
der sach der demütigen meines volcks. das die
wittwe werē ire rawb. vñ berambtē die wayßē.
Was thut ir an dē tag der heymlichung. vñ des
gebreckens der euch kömmt vñ verr. zu welchs
hilff sthet ir. vñ wa werdēt ir lassen ewer glori.
das ir nicht werdt geneyget endter dē bād. vñ
valler mit dē erschlagē. In alle disen dinge ist
mit abgekeret sein grymm. aber sein hande ist
noch gestreckt. Wee assur. Ein rut meines gri-
migen zore. vñ er selb ist ein stab. vñ mein ewig-
digkeyt ist in ir hād. Ich send in zu dē betrigē/
den volck. vñ gebeut im wider das volck meines
grymmigen zores. das er abnem die rawb. vñ
teyl dē rawb. Vñ setz es zu einer vertretung als
dz lot d gassen. Aber er selb wirdt mit also mei-
en. vñ sein hertz achtet mit also. Wan sein hertz
wirt zeuertretē. vñ zu der verderbūg mit weni-
ger mensche. Wan er spricht. Sein dēn mit mei-
fürsten miteinander künig. Ist dēn mit carlams
als calanno. Vñ als arphat. also ist emath. Ist
denn mit samaria als damascus. In wellicher
weyß findt mein hand die reychē des abgotes
als auch ire abgötter von iherusalem vñ sama-
ria. Hab ich dēn mit also gethā samarie vñ seinē
abgöttern. also thu ich auch iherusalē vñ irē ab-
göttern. Vñ es wirdt so der herre erfüllt alle sei-
ne werck in dē berg syon vñ in iherusalem. Ich
wird heymlichē vber dy frucht des großmēch-
tige hertzens des künigs assur. vñ vber die glo-
ri der hōh seiner augē. Wan er sprach. Ich hab
es getan in der sterckē meiner hād. vñ vernā es in
meiner weyßheit. Vñ ich nā ab die ende d volck/
er vñ berambet sein fürstē. vñ ich abzoh als ein
gewaltiger sitzēd in d hōh. Vñ mein hād fand
die sterck der volcker als ein nest. Vñ als die
eher werdē gelesē die da werdē gelassē. also sa-
mel ich alle erde. vñ er was mit. der da beweget
die feder vñ tet auff den mūd. vñ seufzet. oder
beulet. Wirdt dē gloriere dy agst. wñ den. der
da hawet mit ir. od wirt erhōhet die seg wñ dē
von dē sie wirt gezogen. Als ob sich die rut auf
hūb wñ dē. der sie aufhebt. vñ der stab wirt er

hōhet der da ist ein holtz. Vñb Sitz der hersch-
er der heit der heit sendet die megerung in ir
weyßheit. vñ endter ir sein glori angezunt bren-
als ein verbrinnung des feuers. vñ das liecht ist
rahel wirt in das feur vñd. sein heylig in die
flam. vñ ir dore vñ die pamberstaude wirt ange-
zunt vñ verwüst an emē tag. vñ die glori ir
walds vñ ices carmels wirdt verwüstet vñ der
seel ontz zu dē fleisch. Vñ der fluchtig wirt in
schreckē. vñ die belesung des feuers ices mēds
werdē gezelet. vñ der wenigkeyt. vñd ein lūd
schreybet sie. Vñ es wirdt an dē tag. er zuleget
mit dē vbrige israhel. vñ die da sthen von dem
haup iacob zneyge vñ dē der sie schlecht. aber
es wirt geneyget vber den herre dē heilige is-
rahel. Die vberbelesung werdē gekeret in der
warheit. ich sprich die vberbelesung iacob zu
den starckē gut. Wan ob dein volck israhel me-
als der sant des meres. die gelassen wurde be-
keret auf in. Die gekertzet volendūg vberge-
set die gerechtigkeit. Wan der heit got dē her-
macht ein kurtz volendūg in mit aller erde. Vñ
dise ding spricht der herre got der heit. Wan
volck dz da wonet i syon vñ assur. nicht wñd
dir fürchte. Er schlecht sich in d rut. vñd heit
auff seinen stab vber dich an dem weg egypti.
Wan noch ein lützel vñ ein wenig mein ewig-
digkeyt wirdt volendet. vñd mein grymmige
zoren vber ir misstat. Vñd der heit der heit
erfület vber sie dy geysel nach der plag mach
an auff dem steyn oreb. vñd sein rath vber das
meer. vñd heit sie auff an dem weg egypti. Vñ
es wirt an dem tage sein bñde abgenumen.
von seiner achsseln vñ sein ioch vñ seine bñd.
vñd das ioch faulet von dem antlyz des heit.
Es kumbt in aieth. vñd geet in magron. es en-
pfilt seine vaf bey magnam. Wie vberging
en schnelliglich. gabec vñser gesck. Rama en
schraek gabaath faulis sloh. Tochter gallis sa-
fzet mit deiner stym. du arme laisa vñd vñd
thoth. Wñd vñd vñd vñd. Ir wñd vñd vñd
werdēt gekeret. Es ist noch tag. das mā st-
in nob. Er wirt vñd sein hand vber den berg
tochter syon vñ den buhel iherusalem. Schen
der herscher der heit der heit zerbriecht das heit
gelein in der vñd. vñd die gewerck des heit
werden abgehawen. vñd die hohen werden ge-
demütiget. Vñ die diecken ding des mēds
den vñd gekeret mit dem eyßen. vñ der liban
let mit den hohen.

Das. XI. Capitel. wie ysai-
as sagt von der geburt christi. vñd von seiner
großen weyßheit vñd heyligkeyt. vñd wie groß
ist syon vñd eintrachtigkeyt. durch sein geburt
werden solt.

En rut wirt aufzgeē
von der wurtzel yesse. vñd ein plüm
steyget auff von irer wurtzel. vñd der
geyst des herre ruet auf ir. Der geist der weyß-
heit vñd der vernunft. Der geist des rates vñd
der sterck. Der geist der weyßheit vñd der gü-
tigkeyt. vñd der geist der vñd des herren er-
fület in. Er erteylet mit nach dem gesicht der au-
gen. noch wirdt straffen nach dem gehdē der
ern. Aber er erteylet die armen in der gerecht-
igkeyt. vñd straffet in gleycheit vñd die seuf-
mütigen der erde. Vñd er schlecht die erde mit
der rut seines munds vñd mit dem geyst seiner
schiffen erschlecht er den vñdigen. Vñd die
gerechtigkeit wirt ein gurtel seiner lenden. vñd
ein gläub begürten seine nyeren. Der wolff
wirt wonē bey dē lām. vñ der hard ruet bey dē
kizlem. Das kalb vñ der leo vñd dz schaff wer-
den wonen bey einander. vñ ein klein lūd trey-
bet sie. Das kalb vñd der ber werden gaweydet
bey einander. ire welflein ruen. Vñ der leo isst
die spieret als der ochs. vñd das lūd von der
brust wirt gewollustiget auff dē hūlen d schlā-
gen aspidis. vñd das da ist entwēnet. das legt
sein hand in die hūle der schlangen reguli. Wie
schaden nit vñd schlāhen mit in allez meinem
heiligen berge. wan dy erde ist erfület. mit der
weyßheit des herren. als die wasser des bede-
ckendē meres. An dem tag wirt die wurtzel
yesse. der da steet zu einem zeychen der leut. die
menschen bitten in. vñ sein grab wirt hōh erfas-
Vñd es wirt an dē tag. der heit zuleget zu dē
andern mal sein hand zebefitzen dy vñdige teyl
seines volcks. die da wirt gelassen von den assi-
riem. vñd von egypto. vñd von apheros. vñd vñd
morenland. vñd von elam. vñd von sennaar. vñd
von emath. vñd von den inseln des meres. Vñ
er hebrauff das zeychen in die geburten. vñ sa-
melt die fluchte israhel. Vñ samelt zusammen dy
zostrewen iuda von den vier enden der erde.
Vñd die rach effraim wirdt abgenomen. vñd
dy reind iuda verderben. Wan effraim neydet
mit iudam. vñ iuda stryct mit wider effraim. Vñ
sie stiegen vber dz mere vñd dy flugel d phili-
stiner. vñd sie berauben miteinander die sūn des

auffgangs. Idumea vñd moab sind ein gebort
irer hend. vñd die sūn amon werden gehorsam
Vñd der heit verwüstet die zungē des meres
egypti. vñd er hebrauff sein hand vber dē fluss
in der sterck seines geysts. vñd schlecht in. in si-
ben bechen. also das die geschübten vbergeen
durch in. Vñd der weg wirt vberig dem volck.
der da wirt gelassen von dē assiriern. als es wñ
israhel an dem tag. an dem es auffstyg vñd dem
land egypti. Vñd du sprachst an dem tag.

Das. XII. Capitel. wie der
prophet got lobet. vñd die volck. die durch sei-
gepurt beschehen wñd.

Herre ich vergiße dir
wan du bist mir erzūnt. dein grymmi-
ger zoren ist bekeret. vñ du hast mich
getrōstet. Wñ. got ist mei behalter. ich thu treu-
lich. vñd fürcht mir mit. Wann der herre ist. mei
sterck vñd mein lob. vñd ist mir worden zu einer
heyle. Schöpfent die wasser in freuden vñ dē
brunnen des behalters. Vñd sprechen an dem
tage bekennent dem herren. vñd ruffent an sei-
nen namen. Nachent kñd sein findung vñd
den menschen. gedentent das sein nam ist hōh
Singent dem herren. wan er tet großmēch-
lich. Verkündent das in aller erd. du wñung
syon frewe dich vñd lobē. wan d heylig ist groß
in deiner mitte.

Das. XIII. Capitel. wie ba-
bilon. vñd ir großen hōhfar wñd erstōret solt
werden.

Itz ist die burde babi-
lonis. dy ysaias sah der sūn amos. He-
brauff das zeychē vber dē tuncelē
berg vñd erhōhet die stym. hebrauff die hēd vñ
die herzogē geē ei durch die tor. Ich hab gebo-
tē meine geheyligere. vñd hab geuordert meine
sterckē in meine zorn frolockēd in meiner glori
die stym der menig in dē berge. ist als d ems-
sigē volcker ein stym des dons d künig d gesam-
elte volcker. Der herre d schar gebot der ritter-
schaft des streyts. koment verr vñd d erde. Der
herr gebot vñd der hōh des hymels das er zer-
strewē alle erd. vñd die was seines grymmigen
zorens. Klagent. wann der tag des herre ist na-
hend. Wann die verwüstung kumbt vom her-
ren. Vñb ditz. alle hend werden entbunden. vñ
ein vñdlich hertz des menschen schwelket vñ
wirt zerlinschet. Wie werdē habē grynnen vñd

Die weyßagung.

wee. sie klagen als die geberet. Ir anlytz sind
als sy verbrünne anlytz. ein ieglicher erschrickt
zu seinem nechsten. Sehent. Der tag des herren
kumbt freylich. vnd vol der vnuiridigheyt vnd
des zorns. vñ des grymmen. Vnd zuleget die
erde in die cynod vnd zerfinschet ir sinder von
ir wann die stern des hymels vñ ir scheyn gebē
mit ir liecht. Die sunn ist ertunckelt in irem auff
gang. vnd der mon scheynt nit in seinem liecht.
Vnd ich heymlich die vbeln ding auff dē vñ
krayß. vnd sie vngut geen vnd ir missetat. Vñ
ich mach ruen dy hohfart der vngetreuen. vnd
ich will demutigen den vbermut der starcken.
Dar man wirt edler dē das gold. vnd d mēsch
dē das reyn gold. Hieruber betrüb ich den hy
mel. vnd die edde wirt bewegt von irer stat. vmb
die vnuiridigheyt des herzen der heer. vnd vmb
dē tag des zorns seines grymmen. Vnd wirt
fliehen als die wiesel. vnd als das schaf. vñnd er
wirt nit. Der da samelet. Ein ieglicher wirt beke
ret zu seinem volck. vnd ir ieglicher fliehen sie zu
irez land. ein ieglicher der da wirt fundē wurde
erschlagen. vnd ein ieglicher. Der da vberkūmt
der felt in dem waffen. Ir iungen werdē belay
diget in iren augen. ire hewser werden beraubt
Vnd ire weyber werden vermayliget. Sehent.
ich will erstickē vber euch die medeer. die da
mit süchen das silber. noch wöllen d̄z gold. aber
sie erschlagen die kinder mit den geschossen. vñ
erbarmen sich nit der saugenden kinder in dem
bauch. vñnd ir aug schonet nicht vber die sün.
Vnd es wirt babilon die edel vnd hohwirdig
stat in den reychen. in der hohfart der caldeer.
als der herr verkeret sodomaz vnd gomorran.
Sie wurde nit ingewont vntz an d̄z ende. vñ sye
wurde nit gegründet vntz zu dē geslecht vnd
dē geschlecht. Die arabier setzē da mit dy zelde
Vñ die hitē rñē da. aber da rñē die tyer. vñ
ire hawser werdē erfüllt mit trackē. Vñ da wer
dē wone die strassen. vñ dy rauhē springē da.
vñnd da antwurten mospellen in iren hewsern.
vnd die merwunder in den pfüllen der wollust.

Das. XIII. Capitel. wie
got Babilonien zerstört. vnd sein gefangen
volck erlöset. vnd darnach die philisteyr d̄ kind
israhel vñnd verwüster vnd verdrieket.

E S ist nahend das sein
zeit kom. und seine tag werden mit ge
lengert. Wan der herr arbatmet sich

35aie

iacob vnd der wirdt erwelet. von israhel. ein ma-
chet sie rnen auff seiner erd. Der frembd muete
zugeseget zu in. vnd wirdt anhangen. Ich hauss
iacob. Vnd die völscher. halten sie. vnd zursen
sie in ir stat. Vnd das hauss israhel besetzet sie
zu knechten vnd zu diernnen auff dem land des
herren. vnd sie werden rhen die. die sie vengte.
vnd vnderlegen ir gewaltig anheyscher. Vnd
es wirt an dem tage. so dir der herre gibet
vne vö seiner arbeit. vnd vö seiner müe. vnd vö
seinem dienst. mit des du vor hast gedienet. vñ
empfahest dise gleychnus wider den künig der
babylonier. Vnd spricht. In welcher wech
hat aufgehört der gewaltig anheyscher d' zins
hat geniet. Der herre hat zerfinscher den künig
der vngütigen. die rut der herschenden zerschla-
gen die völscher der vnuordigkeyt. mit einer er-
harlichen reunden zewnderlegen die mensche
in dem grymmigen zorn. freislich durchschneiden
Alle erde ruet vnd schweig. vnd ist erfrewet vnd
frewet sich. vñnd die taim sind erfrewet ob du
vnd die ceder des libans. Dreyt das du hast ge-
schlafen. er steet mit auff d' euch abharet. Der
hell ist betrübet vñnd vnder dir. gegen deiner
zukunfft. Eine hat erkücket die rse alle fursen
der erde. Es stunden auff von iren geschen alle
fürsten der geburdt. alle antwurte sie vñ spre-
en zu dir. Vnd du bist verwunder als auch wir
du bist vñs geseych worde. Dein hohfart ist ab-
gezogen zu der hell. Dem asch ist geuallen. Die
milch wirt gestrewet vnder dich. vñnd die reimen
werden dem seele. O lucifer in welcher wech
bist du geuallen vö hymel. Der du frö aufgungst
du rielest an die erde. Der du verwundest die
menschen. Der du sprachest in deinem hartz
Ich steyg auff in den hymel. Ich erhöhe meine
stul vber d' gestirn gottes. ich sitz in dem berg
der zeugknus. zu der seyen aqualon. Ich setze
auff ober die höhe der wolcken. vñnd wud ge-
leych dem höhsten. Jedoch du wurst abgezoge
in die hell. in die treffe des sees. Die dich schen.
die werden geneyget zu dir. vñnd schawen dich.
Ist dirz mit der man. Der betrübet die erde. Der
da schlug die reych. Der da satz d' vmbtrah
wüß. vñ verwüßtet sein stet. Vñnd trett mit auff
seinen gefangen d' kercker. Alle künig der er-
schen. all schliefen sie in irer glori ein schluch
man in seines hauss. aber du bist verwüßtet vñ
deinez grab als ein vñnützer staim vermaßiget
vnd bedecket. mit den. die da sind erschlagen mit

Des

Den reiffen. vñ ſind abgeſtygē zu der grundue/ ſte des ſeco. Du haſt mit geſelſchafft noch mit i/ in der grebnuß. als ein faules aß. Aber du haſt/ zerkreut dy erde. Du haſt erſchlagē dem volck/ der ſam der böſſe wirt mit groddert ewigklich/ Dreyt ſein ſin d̄ erſchlagung. in der miſſerac/ ion oder. Sie ſteend mit auff noch erbe d̄z lan/ noch erfallen d̄z antlytz des vmbkreys d̄ ſterr. Vñ ich ſtee auff vber ſie ſpricht d̄ herze d̄ heer/ vñ verleiſe den namē babilonia. vñ die eberbe/ leybung. vñ die blum. vñ d̄z geſchlecht ſpricht d̄ herze. Vñ ich ſetz ſie zu einer beſitzung d̄ ygdin/ vñ in die bruch der wasser. vñ ich reymg ſie zer/ knuſchend mit einem beſem. ſpricht d̄ herze der heer. Der herz d̄ heer ſchreut ſagend. Ob es me/ wurde alſo als ich hab gedacht. end in welcher/ weyß ich betracht mit dem hertzen. alſo kumbt/ es d̄z ich zerknüſch d̄ affryer in meinē land vñ/ rettet i auff meinē bergē. vñ ſein ioch wirt ab/ genommen von in. vñ ſein bürd wirt genumē von/ irer achſſen. Ditz iſt d̄ rat. d̄ ich gedacht vber/ alles lande. vñ ditz iſt die geſtracēt hand. vber/ alle meſche. Wan der herz d̄ heer ordent es. vñ/ wer möchte ſiech ſei. Vñ ſei hād werd geſtreck/ et. vñ wer ableret ſie. In d̄ iar in d̄ achas der/ künig was tod iſt gemachte diſe blüde. Vliche/ ſolt du dich frewen alle philisteā. Wan die rü/ ſeines ſchlahers iſt gemyndert. Wan von der/ wurzel der ſchlangē geet auß d̄z küniglein. vñ/ ſein ſam iſt verzerē den vōgel. Die erſte geburt/ der armē werde gefürer. vñ die armen ruen zu/ uſſichtigklich. vñ ich mach verderbē dei wurtz/ el in d̄ hunger. vñ erſchlah dem beleybung. Du/ toelſag. Du ſtat ſchey. philisteā iſt mīd geſchla/ gen. Wan d̄ rauch kumbt vō aquilō vñ er iſt nie/ der ſa empfleucht ſeinē heer. Vñ was wirt ſa/ geantwurt den botten des volcks. Wan d̄ herz/ hat gegruntueſter ſyon. end ſie armē ires volck/ es werden hoffen in ſie.

Das. XV. Capitel. wie Die
moabiten zerſtöret wardē. vñ vñ plag got vber
ſie ſendet.

Ditz ist die Burd moab
 Wann sie ist verwüstet in der nacht.
 Moab schreyt. xxiij Die mair ist ver
 rüster in d' nacht. Moab schreyt. Das hawse
 syhon steyg auff zu d' höhe in die klag. vber na
 bo. xij vber medaba. moab wirdt schreyen. Die

Propheeten .cccxlviij.

glatzen w3 auff allen iren hewbtem vñ ein yeg-
licher bare wirt gefchorē. Sy wourdē begurt mit
sack gewand i ire weiffscheyde. vñ auff ire Secht-
em. vñ in iren gassen. alle klag wirt abstopgē zu
dem weynē. E lebō rufft vñ ir stin elcālē ist
gebdt vntz zu rafa. Ober ditz weynen die Be-
trübē moab. sem sel klaget i. Mein hertz rufft
zu moab. vñ seine stācken zuuallē vntz zu d ge-
gent segor. Wan d3 weynen styg auff durch die
aufsteygung luth. vñ heben auff den ruff des
traurens in dē weg oronaim. Wann die wasser
nemim werden wußt. wan das kraut dort. die
blum gebraht. ein yeglichs grūns verdarb. Vñ
ir heym suchung ist nach der grōsse des werckē
Sie fūren sie zu dē bach der selber. wan d ruff
moab vmbgieng d3 ende. Vñ sein klag vntz zu
gallim. vñ sein ruff vntz zu den brunnen helim.
wan sy wasser dybon sei erfüllt mit blut. Wan
ich setz die zulegung der peym eber dybon. den.
die da sind geflohen von moab dē lēwen. vñ dē
vbrigen der erde.

Das. XVI. Capitel. Vñ Der
prophetes ysai. Damit er vorsehe sy gepurt cri-
stij sein künigliche maestar vnd mache. Vnd
auch von der moabiten peyn vnd oberfall.

Herr send auß d̄z lāp
 Seherſcher der erde. von dem ſtern d̄
 wūlt zu d̄ berg der tochter syon. Vñ
 wirt flychē als d̄ vogel. vñ als dy h̄nklei abflye-
 gen vō d̄ neſten. also werdē die tōchter moab
 in dem obergang arnon. Nach d̄ rat. ſammelt
 die geſelſchafft. Ietz deine ſchattē als die nacht
 zumittertag. Verbirg die flychenden. vñ mit
 verluſt die ellenden. Mein ſlächtigen werden
 wonen bey dir. Moab biſt ir verbergūg vor d̄
 antlytz des verwūſters. Wan d̄ ſtaub iſt volen-
 det. der arm iſt verwūſtet. der da trat die erde d̄
 gebiaſt. ſein geſch̄ wirdt fürbereyt in der er-
 berm̄d. vñ er ſitz auffes in der warheyt. in d̄
 tabernackel dauid v̄teylend vñ ſuchend d̄ v̄-
 teyl. vñ widergebend ſchnelliglich d̄ da iſt ge-
 recht. Wir horten dy hohfart moab. wan er iſt
 gar hohfert̄ig. ſein hohfart end ſein obermut.
 vñ ſein vnwidrigkeyt iſt mer. den ſei ſterck. Dar
 umb moab klaget. ein veglicher klaget zu moab
 die dy ſich frewē vber die maurē des gebachē
 z̄gels. redent in ſeinē plagē. wan die vorſtete
 eſebon ſei verwūſtet. Vñ d̄ weyngart ſabama.

Die herren der heyde hivenauf. sein efft. Sein geyseln kum vntz zu iaser. sie irte in d wüft. ire geschlecht sind gelassen. sy ebergienge dz meer. Ober ditz weyn ich i de weyne iaser. de weyn gartē sabama. Efebon ich trenck dich mit meynen zehern vñ eleale. wan dy stün d ruffende ga het vber dem weynlesen. vñ vber seinen schmit. Vñ die freud vñ dy frolockung wirt abgenumē von carmelo. vñ frolockt mit. noch er freut sich in de weyngete. Er wirt mit tete den weyn in der pressen. d da hat gewont zutrette. ich hab abgenumen dy stün d trettende. Ober ditz dñt mei hauch zu moab als ein harppf. vñ mein gelidere zu d maur des gebache zyegele. Vñ es wirt. so erscheynt. dz da hat gearbeyt moab in seine hō. hen. er geet ein zu der heyligkeit dz er bitte. vñ mag mit. Ditz ist dz wort dz d harr hat geredt vñ dñsen zu moab. Vñ nun redt d harr. sagend. In dreyen iare wirt abgenumē die glori moab als die iare des lōners. vber alswil volck. vñ es wirt gelassen in im als ein kleiner vñ weniger saurer weyntraub. vñ in kleiner weys vil.

Was. XVII. Capitel. wie prophetirt ward vñ d zerstörung des reichs syrioz. vñ von d plag vber dz geschlecht israhel. Vñ wie semmacherib d künig vñ assyrie erschlagen ward.

Alse Burde damasci. Weht damascus laßet ab zusein ein stat. vñ wirt in dē val als ein hauffe d steyn. Die gelassen stet arder werde den heyde vñ ruen da. vñ er wirt mit. d da erschrecke. Vñ die hilff hōstauff vñ effraym. vñ das reich von damasco. vñ die belebung syrie werden als die glori d sūn israhel. spricht d harr d heer. Vñ es wirt an dē tag. die glori iacob wirdt gemyndert vñ die veyste seines fleyschs schwelckēt od ver schwint. vñ wirt als d da sammelt im schmit der da wiðsteet. vñ sein arm lisset die eher. Vñ wirt als d da sücht die eher in dem tal raphaim. vñ wirt gelassen in in. als ein sawr weyntraubē. vñ als die aufschlahung des dls zweyer dlbawm oder dreyer. in d hōh des affts. oder vierer oder fünffer. In seine hōhē sind sein frucht. sprichet d herre got israhel. An dē tag wirt d mēsch geneygt zu sein schōpffer. vñ seine augē werde se hen zu dē heyligē israhel. vñ wirt mit geneygt zu dē altare. die sein hend habē gemacht. vñ die sein finger haben gewurckēt. vñ schawet mit die

weld vñ dy tempel. An dem tag werde gelassen die stert seiner sterck. als die pfütz. vñ die saet die da werde gelassen vor dē antlyt d sūn israhel. vñ du wirt wüß. wan du hast vergessen got seines behalters. vñ hast nicht gedacht d sterck deines helffers. Darumb du pflantzest ein trewe pflanzung. vñ seest ein fremdde blumen dy sawerweynber d reb an dē tag deiner pflanzung. vñ dein samen blūen frū. Der schmit ist abgenumen an dē tag des erbs. vñ betrübet sich schwerlich. Wee. dy menig maniger volck. als die menig des dñnenden meers. vñ dy menig d schar als d von maniger wasser. dy volck dñnen als d von d zugressenden wasser. vñ strafet in vñd flet vñd verz. vñd wirt gezückt als d staub d berg vor dem antlyt d sūn israhel. vñ als die wind sprēl vor dē vñgewiter. An dem zeyt des abents. vñ sehet die betrübung ist an dem morgen. vñ beleyt mit. Ditz ist d reyl. d. die eno verwüsten. vñ das lof. der. die vñs hūnzucken.

Was. XVIII. Capitel. Wō der vbertretung. veruolung vñ plag der egyptier. Vñ wie die iuden davon getrübet wurde.

Alde dē land der flugel mit der schellen. dz da ist ienhalb der flūs des more lands. dz da sender dy hotschafft auff dē meer. vñ i dē pūssen vassen auff den wassern. Ir schnellen engel geet zu dē aufgereute volck. vñ zu dē zertrentē. zu dem erschrockenliche volck. nach dē mit ist ein anderer. zu dē harrende vñ vbertretē volck. des flūs sein erdē zertrennet haben. Alle inwooner des embs freys die ir inwoonet in dem land. so ir seht das zeychē erhabē an dē bergē. vñ hōret dē klange des horns. wan dñse dñg spricht d harr zu mir. Ich rwe vñ merck an meiner stat. sie ist klar als dz mitteglich liecht. vñ als dy wolckē des tages an dē tag des schmits. Wan es hat gar vor bluet vor dē schmit. vñ sein vñzeytge volckumē heyt wirt gtonen. vñ sein efflein werden abgeschmitē mit sicheln. vñ die da werde gelassen. dy werde abgeschmitē. sy werde zusamē geschlagē vñ werde gelassen den vōgeln der berg. vñ den tyern d erde. vñ die vōgel werde auff in in der ewigē hertz. vñ alle tyer d erdē wintern auff in. In dē zeyt wirt gebracht die gab dē herre dā heer. von dē aufgereuten volck. vñ von dem geneytē. vñ dē erschrockenliche volckē. nach dē

mit was ein anders von dem harrende volck. vñ dem harrende vñ von dem vbertreten. des flūs beraubten sein lande. zu der stat des name des herren der scharen den berg syon.

Was. XIX. Capitel. Wō der plag vñ zerstörung der egyptier. Vñ wie sy sich zu dem letzten karte zu dem herren got israhel.

Ditz ist die burde egypti. Weht d harr styt auff anon ringen wolcken. vñ geet in egypti. vñ die abgötter d egyptier werden bewegt vor seine antlyt. vñ dz hartz egypti schwelckēt in seiner mitt. Vñ ich mach zusamē lauffen die egyptier vñ die egyptier. vñ d mān streyt wider seine bruder vñ d mān wider seine freund. vñ die statt wider die stat. dz reich wider dz reich. Vñ der geyst egypti wirt zerbrochen in seine gelidern. vñ ich hawe ab seine rat. vñ sie frage ir abgötter. vñ ir götter. vñ die zaubrer. vñ die warfager. Vñ ich antwort egypti in die hād d freyschliche herren. vñ ein starcker gott wirt ir herscher. spricht d harr der heer. Vñ dz wasser dozet von dem meer vñ der flūs wirt veruolst vñ drucken vñ die flūs gebreht. sie werden gemyndert. vñ ge drucknet die bech der rauchart. Das rot vñ dy hintz verschwinden. dz bechlein des flūs wirt emblōstet vñ seine brunne. Ein yeglichs gewes sats dñg des samens wirt drucken. vñ dozt vñ wirt mit. Vñ die vischer traure. vñ alle die da le gen dē angel in dē flūs die weynen. vñ da sy be reyen die netz auff dz antlyt d wasser. sie ver schwinde. Die da würcken dē flachs. die werde geschender. Die da flechte vñ weben dy klugen dñg. Vñ ir gewesserte dñg werde dñr. all dy da machen die maniger hand dñg zufahen die visch. Die dñreten fürsten thameos. die weysen ratsgebē pharaonis gabē dē vñwerfen rat. In welchertweys spricht ir zu pharaon. ich bin ein sūn d weysen. ein sūn d altē künig. Wa sind nun dem weysen. Wie verkündē dir vñ zeygē wz der her der heer hat gedacht vber egypti. dy fürsten chanaan sind tozē wordē. Die fürstē memphos schwelckētē. Die sterck iredes volcks. sie be trogen egyptum. d harr mischt in seiner mitt dē geyst des schwindels. vñ sy machten irre in alle seine werck. als der trunkē irret vñ vñdewet Vñ egypto wirt mit nottufft. was es thu. Das

haubt vñ den zigel zuneygē vñ zubreygē. Wan an dem tag wirt egyptus als die weyber. vñ sie erschrecken vñ fürchte sich vor dem antlyt der bewegunge der hand des herre der heer. sy er selbst bewegt vber es. Vñ das land iuda wirt zu einer vortcht egypto. Ein yeglicher d sein wirt gedenden. der fürchte sich vor dem antlyt des rats des herren der heer. dē er selbst hat gedachte vber es. An dē tag werde fünff stert in dē land egypti. die reden mit chananeyscher zungē. Die ein wirt geheysen ein stat d sumē. vñ schweren bey dem herre der heer. An dem tag wirt der altar des herren in mitt des landes egypti. vñ dz zeychen des herren bey seinem ende. vñ es wirt zu einem zeychen den zu einer bezwungung dem herren der heer in dem land egypti. Wan sy ruffen zu dē herren von dē antlyt d sūn israhel. vñ er sendet in eine behalter. vñ ein vñstreiter der sy erlöse. Vñ der herre wirt erkant vñ egypto. vñ die egyptier erkennen den herren an dē tage. vñ sy ernen in in den opffern. vñ in den gaben vñ geloben die gelüb den herren. vñ gelten sie. Vñ der herre schleht egyptum mit einer plag. vñ wirt sie gesund machen. vñ die egyptier kere vñ der zu dem herren. vñ er wirt in versōnet. vñ er gesundet sie. An dem tag wirt ein weg vñ egypto vñdter die assyrier. Vñ assyrius geet ein in egyptum. vñ egyptus vñdter die assyrier. vñ dy egyptier dienen den assyriern. An dem tag wirt israhel d dritt egyptio. vñ d segē assyrius in mitt des landes. dem d harr der heer hat gesehend. sagend. Besegēt ist mein volck egypti. vñ assyrius ist ei werck meiner hende. vñ israhel ist mei erb.

Was. XX. Capitel. wie egypten verderbet vñ geplaget ward von gott durch den künig von assyrien.

Alde iare da tharthan einging azotum. da i her gesant satgon d künig d assyrier. vñ her gestyrt ten wider azotum. vñ hat sie gewunne. In dem zeyt redet d herre in d hād ysaie des sūns amos sagēd. Hee vñ entbinde dē sack vñ seine lende vñ nym dein gesehūh vñ seinen füßen. Vñ er rett also. geend naekend vñ vngesehūht. Vñ d herre sprach. Als mei knecht ysaas gieng naekend vñ on gesehūh. es wirdt ein zeychen vñ ein wunder dreyer iare vber egypti. vñ vber dz lād d more. also wirt treyben d künig d assyrier die

gefenecknuß egipti. vñ den vbergangē der morē den ungen vñ den altē. die nackende vñ die vngeschühren mit enbedeckte hindern oder lende zu de laster egipti. Vñ sy von mozen lande fürchten sich. vñ schemē sich in irer hoffnung. vñ die von egipto in irer glori. Vñ der inwooner d' insel spricht an de tag. Was ditz nit enser zuuerficht. zu dem wir mitemander fluchen zu der hilff das sie vns erlöste vñ de antlytz des künigs d' assyrier. Vñ in welcher weyß müge wir empffehen.

Das. XXI. Capitel. Von der prophetzey Iſaie. von der zerſtörung babiloms vñ der ydumeer vñ d' agarener. d'z ein teyl ist vñ arabien.

Ditz ist die Burd der wüſt des meers. Als die windſpreuel kumen von affrica. ſie kumbt von der wüſt. von de vorchtſamē land. ein hert geſicht ist mir verkündet. Der da ist vngelaubig. der thut vngetreulich. vñ der do ist ein verzerer der verwüſtet. Freygauff helā vñ beſitz mede. ich hab gemacht auff zuhören all ir ſeyffzen. Darumb mein lend ſind erfüllt mit ſchmertzen. die angſt beſaß mich. als die angſt d' gepereuden. do ich hort. ich viel mē. do ich gefah. ich ward betrübt. Mein hertz ſchwelekt. vñ die vinsternuß tetten mich erschrecken. Babilō mein liebe. ist mir geſetzt zu ein wunder. Setz de tiſch zuſchawen i die ſpyegel. Street auff. eſſet vñ trincket ir fürſte. ſteet auff. begreiff de ſchilt. wā d' ſing ſprach d' her zu mir. Gee vñ ſetz einen ſpeher. vñ verkünd was d' ſing er ſche. Vñ er ſah einen wagē zweyer roß. vñ einē aufſteyger ems eſels. vñ einē aufſteyger ems kemelcyers. vñ er ſchawet vleyffiglich mit maniger angeſicht. Vñ der leo ſchry. Ich bin ober den ſpyegel des herzen emſiglich ſteend durch de tag. vñ ſteend ober mein hut die gantzē nacht. Weht der aufſteyger d' mān der reyter des wagens kam. vñ antwortet vñ ſprach. Es viel. es viel babilō. vñ alle bild irer abgötter ſind zerklünſcht auf d' erde. Dem treunge vñ d' tochter meins temen. ich verkünde euch die ſing. die ich hort vñ de herzen der heer got iſrahel. die bürd duma rüfft zu mir vñ ſeyr hütter der du biſt ein hütter bey d' nacht. der du biſt ei hütter. der hütter ſprach. d' morgē kumbt vñ die nacht. ob ir ſucht ſo ſucht. werdēt beſeret. vñ kumbt. Sy bürd i arabia. ir werdēt ſchlaf

fen in de wald an dem abent in den ſteygen d' danym. Begegent dem ſtarffigen zutrage d' wasser die ir wonet in de land mittemtag. begegent dem flüchtigen mit dem broten. Wā d' he ſind geſlohe vor dem antlytz der waſſen. vor de antlytz des zwingenden waſſen. vor dem antlytz des geſpannen bogen. vor dem antlytz des ſchweren ſtreytes. wā d' ſing ſpricht d' her zu mir. Vñoch in ein iar als in de iar des leuens vñ alle glori cedar wirt abgemumen. vñ die beleybung der zal der ſtarcken ſchützen werdē gemindert von den ſünen cedar. Wā d' her got iſrahel hat es geredet.

Das. XXII. Capitel. war umb got das reych iſrahel plaget. vñ warumb d' tempel hieruſalem zerſtört ward.

Ditz ist die Burd des talēs des geſichtes. Vñ wā d' ſing ist d' das du biſt aufgeſtygen. Vñ biſt als vol des ruffs vnder dem dach. ein emſige ſtat ein freuende ſtat. dei erſchlagē ſind mit erſchlagen mit de waſſen. noch dem todte ſein geſchoben am ſtreit. All dem fürſte fluchen mitemander vñ ſind gebunden herriglich. Alle die do ſind funde vor dir ſy ſind gebunden mitemander ſy fluchen verz. Darū ich ſprach. ſcheydet euch vñ mir. ich weyn bitterlich. Vñcht wolt euch nenge d'z ir mich tröſtet ober die verwüſtung der tochter meins volcks. Wā der tag der erſchlagung vñ der vertretung vñ des weynens ist von dem herze got. der herze in de tal der geſicht. Erſchlagend die mauē vñ ist groſsmechtig ober de bag. Vñ helam nam den kēcher vñ den wagē des reyttenden menſche. vñ der ſchilt entblöſſet die wand. Vñ ſeine eruelte tale werden vol der megen. vñ die reyter ſetzen ir geſelle vnder de to vñ die bedeckung iude wirt eröſſet. Vñ du ſieheſt an de tag des harmſchawſ des waldes. vñ ir wert ſehen d' klüffe der ſtat d' d' ſy ſind gemanigueltrig. Vñ ir habet geſammelt die waſſer des nyderſte weyers. vñ habet geſetzt d' hewſer hieruſale. vñ habet verwiſtet d' hewſer zubewaren die maur. Vñ habet gemacht de ſee zwoyſchen zweyen mauren. vñ ein waſſer des altē weyers. vñ ir ſahet nit auf zu got. d' i machet vñ ir ſahet nit ſeine wercker vñ verz. Vñ an dem tag d' her got d' heer rüfft zu de weynen. vñ zu d' elag. vñ zu d' kal vñ zu der gürtel des ſacks. vñ ſieht fremd vñ frolockung zu erſchlagē die fel

her. vñ zutöden die wider. vñ zuſſen d' ſeyſch vñ zutrocken den weyn. Wir eſſen vñ trincken. wā morgen ſterben wir. Vñ d' ſing des herze d' heer ist erdſſent in meine oren. Ob euch wirt vergaben diſe boſheyt biſ d'z ir ſterbt. ſpricht der her got der heer. Diſe ſing ſpricht got der heer. Gee vñ gee ein zu dem. der do wont in de tabernackel. zu ſoboam de fürgeſatze des tem pels. vñ ſprich zu im. Was biſt du hie. oder zu gleycher weyß. wer ist hie. Wā du haſt dir hie aufgeſchawen ein grab. du haſt dir vleyffiglich ein aufgeſchawen ein tabernackel in de ſteyn zu einer gedencung in d' hōh. Vñ der her macht ſich aufzutrage. als d' kopparen wirt aufgetragē. vñ hebe dich auff als ei deſt. Kündē erdnt er dich mit trübsal. er ſedēt dich auf. als ei pall in ein weytes land. vñ in ein breytes do ſtirbiſtu vñ do wirt der wagē deiner glori in dem laſter des hawſs ſeins herze. Vñ ich treyb dich auf von deiner ſteung. vñ entſetz dich von deinem dienſt. Vñ es wirt an dem tag. ich ruff mein knecht eliachim de ſun helchie. vñ leg in an mit dem roſt vñ ſtarck in mit deiner gürtel. vñ gib ſeine gewalt in ſein hand. vñ er wirt als ein vater. ſen. die do wonen zu hieruſale. vñ de hawſ uida. Vñ ich gib den ſchlüſſel des hawſs d' vñ auff ſein achſeln. vñ er thut auff. vñ er wirt mit. der do beſchleuſſet. vñ er wirt beſchleuſſen vñ er wirt mit. der do auff thut. Vñ ich ſetz i ey nē kleinen pfal an d' ſtat der getrewen. vñ er wirt auff dem geſch der glori des hawſs ſeins vaters. vñ ich henck ober i ein yeglich glori des hawſs ſeins vaters. d' maniger had geſchlechte der eap ein yeglich klein vaf von de vaſſen der becher vntz zu ein yeglichen vaf der ſeytenſpil An dem tag ſpricht der her got d' heer. d' klein pfal. der do was geſteckt an der getrewen ſtat der wirt abgemumen. vñ wirt zerbrochen vñ ſelle vñ das do hieng. an im das verdürbt. wā der her hat es geredet.

Das. XXIII. Capitel. my tyrus die ſtat zerſtört. vñ wider gepawē ward.

Ditz ist die Burd tyri. Ir ſchiff des meeres klagen. wā d'z hawſ ist verwiſtet von dān ſie hettē gewonheyt zukumē. in ist erdſſent vñ dem land cethim. d' ſchwerget ſy ir wonet in der inſeln d'z

gewarē ſydoma. do ſy ſaren ober das meer ſie erfüllen ſich mit manigē waſſen. der ſammler des fluſs ſein frucht. vñ ist wordē ei lauffman ſchatz d' leut. d' ydon ſchem dich. wā d'z meer ſprach. d' ſtarck des meeres. ſagend. Ich gebart mit. vñ gebir mit. vñ erzoh mit die ungen. noch zu furt die meyd zu d' erwachſung. do es wirt gehört in egipto. ſie werdē betrübt ſo es hōm d' von tyro. Vñ d'z meer. wernet die ir wonet in der inſel. Ist diſe den mit die ewer. die do glouet von de erſten tagen in irē alter. Ir ſuſ füran ſie dā zuellenden. Wā gedacht d'z ober tyru. die etwoch wā gekünd. der lauffleut wā ren fürſten. ir kēmer wā d'z edeln d' erde. der her der heer gedacht das. d'z er abzūhe d'z hōh farr aller glori. vñ hinfür zu ei laſter alle edeln der erde. du tochter des meeres durch gee dei land als de fluſs furbap ist dir mit d' gürtel. Er hat geſtreckt ſein hand ober d'z meer. er hat betrübt d'z reych. der her gebot wider chanaan d'z er zerbröſchet ir ſtarcken vñ ſprach. Junck frau tochter ſydon. mit zuſeg furbap d'z du werdeſt gewununglich. erleyd die zwaiſſale. Stree auff. vñ oberſar d'z meer in cethim. vñ do wirt dir nit die rive. Vñ d'z land der chaldeer ein ſolichs volck was mit. aſſur hat es gegruntfeſtet. ſie oberſuren ir kreffagen in gefenecknuß. ſie vmbgrubē ire hewſer. vñ ſatzen ſie zu einē vall. Ir ſchiff des meers klaget. wā ewer ſtarck ist verwiſtet. Vñ es wirt an dem tag. o tyre du wirt i vergellung ſibentzig iar. als die tag ems künigs. aber nach ſibentzig iaren wirt tyro als ei geſanck ems gemeyne werbs. O du gemeyn wab. d' du biſt geantwort d' vergellung. nym d' harpffen vmbgee die ſtat. ſing wol emſig dei geſanck. d'z dei werdē gedacht. Vñ es wirt nach ſibentzig iaren. d' her heymſucht tyrum. vñ wā derfür ſie zu irem lon. vñ anderweyde gemeyn ſammelt ſie mit allen reychē d' erde. auf de antlytz d' erd. vñ ir lauffleut. vñ ir lon werdē geheligt d' herze. ſie werden mit bewart noch beſaltē. wā d' die do wontē vor de herze. wirt ir lauffmanſchafft. d'z ſy eſſen in ſattheyt. vñ wā den gekleydt vntz zu de alter.

Das. XXIII. Capitel. Von den zeichen vñ plagen die vor de letzten vnteyl kumen ſollen. vñ von der peyn der verdampfen.

Eht der herr hat zer
strewet dy erde vñ wirt sie entblößen
vñ wirt peynigē ir antlyt. vñ verzert
ir inwoher. vñ als dz volck wirt. also wirt d pue
ster. vñ als der knecht. also wirt sein herr. also die
diern. also wirt die frau. als der kauffend. also
wirt d so verkaufft. als d lehner. also der. d so
nymbe dz lehē. als d so heyscht. also d. d so soll
die erd wirt verwüstet mit verwüstung. vñ wirt
beraubt mit beraubung. wñ d herr hat geredt
das wort. Die erd klaget vñ zerflos vñ ist ge
krencet. d vmbkreys zerflos. die hōh des volcks
d erd ist gekrencet. vñ die erde ist erschlagen vñ
ir inwoher. wñ sie habē vbergangē dy ee. sie
habē verwandelt dz recht. sie habē verwüst dz
ewig gelūbd. Vmb ditz der fluch verwüstet die
erd. vñ ir inwoher sündē. Darū ir pawlent wer
den. vñ besint. vñ werde gelassen lützel mēschē.
dz weynlesen klagt. d weynstoek ist gekrencet.
alle die so warē frōlichs hertze. die erseufftze.
die freud d baukēdē hōret auff. der don der
frewendē. ruet. die süß der harpfen. schweygt.
so sie mit trincken d weyn mit d gesang. das
tranck wirt bitter. den. die es trincken. die statt
der vppigkeit ist zerkrūschet. ein yeglich hawß ist
beschlossen. keiner geet ein. der ruff wirt vber
d weyn. in den gassen. alle freud ist wüst. vñ dy
freud d erde ist vbertragē. die eynigkēyt ist ge
lassen in d stat. vñ der gebrest bedruckt die tor.
wñ dise ding werde in mitte der erd vñ in mitte
irer vōlcker. Als ob lützel ölbaum dy so sind be
leben. wurde aufgeschlagē vñ dem ölbaum. vñ
als die sauren weynber. wñ dz weynlesen wirt
volendet. dise hebē auff ir stin. vñ lobē. so der
herr wirt geruinnigkēcht. sy freuen vñ d meer
Vmb ditz gloriifizyrent d herrē in d lere. vñ
dē name des herrē gotz israhel in d inseln des
meers. Wir hortē sie lob vñ dē endē d erde. dy
glori des gerechte. Vñ ich sprach. Mein heym
ligkēyt mir. mein heymligkēyt mir. Wee mir. dy
vbergeer sind vbergangē. vñ sind vbergangen
in d vbergeung d vbergeer. die vorcht vñ dy
grub vñ d strick wirt ob dir. d du bist ein inwo
ner d erd. Vñ es wirt. dz der so empfleucht vor
dē antlyt d vorcht. d felt in die grub. vñ d sich
erlediget vñ d grub. d wirt behabē mit d strick.
wñ die fenster des hymels sind aufgethan vñ
dē hōhē. vñ die gruntfeste d erd werde zusamē
gefehlage. dy erd wirt zerbrochē mit zerbrech
ung. vñ die erd wirt zerkrūschet mit zerkrūschung.

Die erd wirt beweget mit bewegung. dy erd wirt
geragt vñ d yagung als ein trinckner. vñ wirt
abgemūē als d tabernackel einer nacht. Vñ
missetat beschwert sie. vñ sie felt vñ zulegt mit
dz sie aufflee. Vñ es wirt an dem tag. der herr
heymlichet vber dy ritterschafft des hymels d
hōh. vñ vber die künig d erd. die so sind auff d
erd. Vñ sie werde gesammelt in d samlungen
einer bürd. in d see. vñ so werde sy beschles
en i d kercker. vñ werde heymgesücht nach man
gen tagen. Vñ der mon scheint sich. vñ die sun
wirt geschēdet. so der herr der heer regieret an
dem berg syon. vñ in iherusalem. vñ wirt hōhe
wirdet in dem angesicht seiner alten.

Was. XXV. Capitel. wie
d prophet ysaias got lobet vñ dancket vñ sei
ner macht vñ hilffe willen. die er dem vōlck
vñ wider ir veruolger. vñ wider die moabite
beweyset.

Herr du bist mein got
ich erhōh dich. vñ vergih dein namen
wñ du hast gethā wunderliche ding.
vñ die altē gedācken sind getrennēt fürwar. Wñ
du hast gesetzet dy stat zu ei geschē. dy star
en stat zu ein vall. dz haufs d frembdē. dz es
sey ein stat. vñ wirt mit gepauē ewigklich. Vber
ditz. dz starck volck lobet dich. vñ die stat d kre
tigē heyde fürcht dich. Wñ du bist wordē ein
sterck des armē. ein sterck des gebrehtē in sei
ner trübsal. ein zuuersicht vñ der wind sprēul. ein
scharthaus vor d hirtz. Vñ d geyst d krefftigen
ist als ein wind sprēul austreytē die wand. als
die hitze i d durst. also demüthigst dz geschē
d frembdē. vñ machest mager die geschlechte d
starcken. als mit einer brennendē hirtz vnder dē
wolckē. Vñ d herr d heer macht an diesem berg
alle vōlckern ei veyste wirtschafft. ei wirtschafft
d lesung. ei veyst d marck d lautren lesung. Vñ
er hauet ab an diesem berg. dz antlyt des gebū
den bandes vber alle vōlcker. vñ dz dē weyffen
der so ist gewebet vber alle geschlechte. wñ er
hauet ab den tod ewigklich. Vñ der herr ge
nympt ab ein yeglich zehē. vñ ein yeglichē an
lyt. vñ nympt ab dz laster seines volcks von al
ler erd. wñ d herr hat es geredt. Vñ sy sprechē
an dē tag. Wñ d ist vnser got wir harē sei. vñ
er macht vns behaltē. der ist vnser herr. wir ha
bē in enthaltē. Vñ wir freuen vns. vñ werden

erfreuet in seiner behaltē. wñ die hand des
herren ruet an diesem berg. vñ moab wirt getro
schen vnder im. als die spreuer werde zerabē in
dē fuder. Vñ er streckt sein hend vnder im. als
sich d schwimēd streckt zu dē schwimē. vñ demü
thiget sein glori mit d verferung seiner hēd. Vñ
sie bewartē ding seiner hohen mawren. vallen
vñ werden gedemüthiget. vñ werden abgezogen
an die erd vñt zu dem staub.

Was. XXVI. Capitel. Ist
ein lobgesang dārijs ysaias got lobet. vñ got
tes wolat bedenkē. die er seinem volck bewy
set in seiner erbernde. vñ berürt auch hien vñ
der astend der todten.

In dem tag wirst ge
sungen d gesang i dē land iuda. Wñ
ein stat vnser sterck. der behalter wirt
gesetzt in ir. zu einer maw vñ zu einer vormaw.
Ich hut auff die tor vñ dz gerecht volck gee ein.
das so behütet die warheyt. dy alt ir sal gienig
hm. du behütet dē frid. wñ wir versahen vns
an dich. Ir versahet euch an dē herē in den ewi
gen welken. an dē starcken heren got ewigklich
Wñ er neyget die so wonen in der hōh. er de
müthiget die stat der hōh. er demüthiget sie vñt
zu d erde. er zeucht sie ab. vñt zu dē staub. der
fuss d armē tritt sie. sie wirt ein gang d gebreht
gē. der steyg des gerechte ist gerecht. dy rechte
straf des gerechten zu wandeln. Vñ o herr wir
enthalten dich in dē weg deiner vreyt. vñ dem
uam vñ dein gedencung in der begerung d se
len. Mein sel begeret dein. in der nacht. aber ich
wach auch frū zu dir mit mein geyst in meinen
betrachtungen. So du thust dein vreyt in dem
land. die inwoher des vmbkreys werden lernen
dein gerechtigkēyt. Wir erbarmen vns des vn
gütigen. vñ er lernet mit die gerechtigkēyt. Er
ret vnrechte ding in dem land der heyligen. vñ
sicht mit die glori des heren. O herr. wirt dein
hād erhōht dz sie mit sehē. dy nepder des volcks
sehen vñ werden geschēdet. vñ dz feur verwū
stet dein veynd. O herre gib vns den frid. wñ
du hast vns gewerckē alle deine werck. O her
ren vnser got. befaß vns die herē on dich. wir ge
dencken allein in dir in deinem namen. dy ster
bendē lebē mit. die risen erstēen mit. Darū hast
du heymgesücht. vñ zerkrūschet sie. vñ hast ver
loren all ir gedencung. O herr du hast verges

ben dem volck. du hast vergebē dem volck. Bist
du den mit hōh geeret worden. du hast gelen
gert alle ende der erde. O herr sie suchē sich in
d angst. dem ler ist i dē trübsal d marmelug. als
die so empfecht. so sie nahet zu der gepertung.
leydend schreyet sie i rē schmerzē. also sein wir
gemacher. O herr wir habē empfangē vñ dei
nem antlyt. vñ habē geborē. vñ wir gebare den
geyst des heyls. wir tette mit die gerechtigkēyt i
dē land. Darū fielen mit die inwoher des lands.
dein todte lebē. vñ mein erschlagē erstēen. Er
farent vñ lebent. die ir wonen in dē staub. wñ
dein tawe ist ein tawe des liechts. vñ du abzeu
hest dz land d nsen i dē vall. Mein volck gee in
dem karnen. beschleuso dein tūr ob dir. verbirg
dich einweinig zu ein augblick bis dz mein
würdigkēyt vbergee. Wñ seht d herr geet aus
vñ seiner stat dz er heymliche die missetat des
inwoher d erd wider i. vñ dy erd wirt eröffnen
ir blut. vñ bedeckt mit füranhu ir erschlagen.

Was. XXVII. Capitel. wie
d herr dē twēfel sei macht nemē wurd. Vñ war
umb die guren auff erden. vil vñ dē wertigkēyt
vñ veruolung leyden.

In dem tag der herr
heymlicher i sein hartē schwert. vñ i
dē grossen vñ i dē starcken vber leua
than die schlägē dē rigel. vñ vber leuiathan die
erschrockenliche schlägē. vñ erschleht den wal
uisch. d so ist i dē meer. An dem tag singt im d
weyngart des laurem weyns. Ich d herr. ich be
halt i. vñ sehene i gēhlig. dz villerecht icht werd
heymgesucht wider i. Vñ ich behüt i an dē tag
vñ in d nacht. mir ist mit die vñwirdigkēyt. Wer
gibt mir dē dorn vñ dy branpstaude. Ich gee
auff im. vñ zünd i an miteinander. oder ich halt
noch ee mein sterck. Er mache mir den frid. er
mache mir dē frid. dy so aufgeen i d geh von
iacob. er blüet. vñ grunet israhel. vñ sy erfüllē dz
antlyt des vmbkreys mit dē samē. Schlug er i
den mit. nach d plag des schlāhendē sich selbs.
od als er erschlag sein erschlagen. also ist er er
schlagē. In d maß gegen d maß. so sy wirt ver
woyffen er vreyt sie. er betracht hertigklich in
sein geyst die hirtz durch dē tag. Darū vber
ditz wirt vergeben die missetat dē haufs iacob
vñ d ist ein yeglich frucht. dz sein sünd werd ab
gemūē. So er legt alle steyn des altars. als dy

zerbrochen steyn des aschen. sie werde steyn. dy
weld vñ die tempel. wñ die vest stat wirt ver-
wüster die schon wirt verlassen. vñ wirt gelas-
sen als wüst. So wirt geweydet das kalb vñ ru-
et do. vñ verwüßt ir höhe. Ir schnit wirt in der
trucken. die weyb. die do kumen vñ sie leren. die
werden zerfinschet. wñ das volck ist mit weyß.
darumb der es hat geschaffē. der erbarmt sich
sein mit. vñ der es hat gebildet. d̄ schon sein mit
Vñ es wirt an dem tag. der hertz schleht vñ d̄
bechlein des flufs vñ zu dem bach egypti vñ
ir sun israhel. ir werde gesamelt. einer vñ einer.
Vñ es wirt an dem tag gesungen in den groß-
sen horen. vñ die do waren verlorn von d̄ land
der assyrier. vñ die do waren aufgeworffen vñ
dem land egypti die kumen. vñ anbetten d̄ her-
ren an dem heyligen berg iherusalem.

Das. XXVIII. Capitel. wie
got effraym plaget vñ vernichtet. vñ sich vber
die vberbleybenden seins volcks erbarmet. Vñ
wie d̄ volck israhel sich darnach wider got er-
hube. Vñ wie er sie darumb plaget.

Ee der kron der hoh
fart. den trucken effraym. vñ der ge-
uallen blumen. d̄ glori irer frolockung
die so was in der höh der veysten tal. irrend vñ
dem weyn. Seht der hertz ist krefftig vñ stark
als dy geh des hagels dy do zerbricht dy wid-
spirel. als dy geh d̄ vbergessung maniger was-
ser. vñ der aufgelaßten auff die weyten erd. dy
kron der hohfart der trucken effraym wirt ver-
treten mit den füßen. vñ die blum der glori d̄
freuden. die so ist auff der scheyten des rals d̄
veyste. wirt vallen als die frucht vor der zey-
tigkheit des herbsts. Vñ so sie schawet sehende
zuhan so er es helt mit d̄ hand. er verwüßt es
An dem tag wirt der hertz der heer ein kron der
glori. vñ ein cepter der freuden der beleybung
seins volcks. vñ ein geyst des vteyls des sitzen-
den auff dem tron. vñ ein sterck der widerkeren
den von dem streyt zu dem tor. doch fürwar die
se wissen mit vor dem weyn. vñ irten von der
truckenheyt. die priester vñ die weyßsagē we-
sten mit vor d̄ truckenheyt. sie sind gesoffen vñ
dem weyn. sie irten vor truckenheyt. sie westen
nicht den sehende vñ wissen d̄ vteyl. Wñ all
ir tisch sind erfüllt mit vnderung der gestäel.
also d̄ fürbaf mit wer die stat. Wen leret er dy

wissenheyt. vñ wen macht er vernemen die ge-
hörd. die entweyeten vñ d̄ milch. vñ dy abgema-
men vñ den brüsten. wñ gebent. vñ d̄ ergete.
gebeut. vñ d̄ ergete. harz. vñ d̄ ergete. harz. vñ d̄
harz. ein wenig do. ein wenig do. Wñ ich red
zu diesem volck in d̄ erd der lebten vñ i einer an-
dern zungen zu d̄ ich sprach. Ditz ist mein ruc.
Erkñent den müde. vñ ditz ist mein tröslung.
vñ sie wolten es nicht hören. Vñ in wirt d̄ was
des herze. gebeut. vñ d̄ ergete. gebeut. vñ d̄
beut. harz. vñ d̄ ergete. harz. vñ d̄ ergete. harz. ein wenig
do. ein wenig do. d̄ sie geen vñ vñ alle zeruck. vñ
werde zerfinschet. vñ werde bestrickt vñ werde
gefangē. Darub ir man spotter. d̄ end d̄ was
des herze. vñ ir. die ir herscht vñ mein volck d̄
so ist i iherusalem. Wñ ir sprach. Wir habē ge-
machet ein gelubd mit d̄ tod. vñ habē gemacht
ein geding mit der hell. so dy vbergessend gep-
sel vbergeet. sy kumbt mit auff vñs. wñ wir hat-
ben gesetzt die lüg vnser zuuersicht. vñ sem be-
schwurbt von d̄ lüge. Darumb d̄se ding sprache
d̄ her. got. Weht ich leg einē steyn in d̄ grun-
festen syon. den bewertē winckelstern. d̄ edel.
Gegruntfestet in d̄ grunfest. d̄ do gelaubet. d̄
eyl mit. Vñ ich setz d̄ vteyl in d̄ geweyche. vñ
die gerechtigkeit in die maß. vñ d̄ hagel vñ den
die zuuersicht d̄ lüg. vñ die beschwörung vbergess-
sen die wasser. vñ ewer gedig wirt vertilget mit
dem tod. vñ ewer gelubd mit d̄ hell beset mit.
So die vbergessend gepsel vbergeet ir werde
ir zu einer vertretung. So sie vbergeet sie nympt
euch hin. wñ sie vbergeet frū an d̄ morgen an
d̄ tag vñ i d̄ nacht. vñ allein die vbung gibt die
vernunft d̄ gehd̄. Das bett ist eng. also das
d̄ ein herab fall. d̄ mantel ist kurtz vñ mag ver-
wedern mit bedecken. Wann als d̄ herz steet an
d̄ berg d̄ teylung. also wirt er erzurnt in d̄ tal.
d̄ so ist i gabaon. d̄ er thu sein werck. sei werck
d̄ so ist frembd. das er würck sein werck. sein
werck ist ellendig vñ im. Vñ nun mit wölst spotte.
d̄ villeycht ewere band icht werden gebunden.
Wñ ich hab gehd̄ die volendung vñ die kurtz
vñ d̄ herze gott der scharen vber alle erd. Ein-
pfahet mit d̄ oren vñ h̄d̄t mei stijn. verneme vñ
h̄d̄t mein red. wirt er d̄en mit aglern. aglerend
den gantzen tag. d̄ er see. er schneyt ab. vñ r-
nigt sei erd. so er geleychet ir antlyt. soet er d̄
mit. d̄ reyse. vñ strewet den kumich. vñ legt den
weyze durch die ordnung. vñ die gerste. vñ d̄
hirs vñ die wicken in ir endē. Wñ got vñ d̄

weyßer in dem vteyl vñ leret in. wñ der reyt-
se wirt mit abgetroschen in den senfen. noch d̄
rad des wagens ombgeet mit vber den kumich.
aber der reyse wirt geschlagen mit der rute. vñ
der kumich mit dem stab. aber das brot wirt ge-
myndert. Wñ fürwar der trefschend wirt mit
trefschē ewiglich. noch d̄ rad des wagens bekū-
mert es. noch zermitlet es mit seinē klacn. Vñ
ditz gieng auß von dem herzen got d̄ heer. d̄ er
machet einē wunderlichen rat. vñ machet groß
die gerechtigkeit.

Das. XXIX. Capitel. Mit
was engelich got die stat iherusalem zerstört
durch die herde. Auch berürt ysaias hiern die
plag. die got sendet vber die heyde. die iherusa-
lem zerstört. da sich iherusalem wider zu d̄ her-
ren keret. Vñ fürwar die herde sich zu letze
bekert zu d̄ glaubē. Vñ wie die iude mit wol-
ten glauben den prophetzen. die von gottes
menschenwerdung gepredigt sind.

Ee ariel. Ariel ist die
stat. dy dauid aufstiet. Das iar ward
zugelegt zu d̄ iar. die höhzeir wurde
verganke. Ich wil vmbgebe ariel. vñ sie wirt be-
trübet. vñ traurig. vñ wirt mit als ariel. Vñ ich
vmbgab d̄en vmbkreys als ein ruck. vñ ich
wurff d̄ hoer wider sich. vñ ich setz die warnung
wider sein besetzung. So du redest. du wirst ge-
demütiget von der erd. vñ dein red wirt gehort
von dem land. Vñ dein stijn wirt von der erd
als ein zaubers. vñ dein red murmelt vñ d̄ erd
Vñ die menig. d̄ die sich betrogen wirt als ein
dummer staub. vñ ir menig. dy do gesigten wider
sich. ist als ein vbergeend falb asch. Vñ wirt
gehlung vñ erkend vñ dem herzen d̄ heer. er wirt
hymgesücht in d̄ doner vñ in d̄ bewegung d̄
erd. vñ i einer grossen stijn des sturmwindes vñ
des vngewitters vñ in d̄ flammē des verwüste-
d̄ ferres. Vñ die menig aller lewt. dy do strey-
ten wider ariel. vñ alle. dy. so ritterscheffen vñ
befassen vñ gesigte wider sie. wirt als ei schlaff
d̄ nachlichē gesicht. vñ als d̄ hūgig d̄ traumbt
vñ ist. aber so erwache sei sel. dy ist eytel. vñ als
d̄ d̄ stunde traumbt. vñ trumelt. vñ darnach so
er erwache. er ist müd worden. vñ noch d̄urst in.
vñ sein sel ist eytel. also wirt die menig aller lewt
die so vechte wider d̄ berg syon. Erscheckent
vñ wunderent schwaymen vñ waltzen. werden

trucken. vñ mit von dem weyn. werden bewegt
vñ mit vñ d̄ truckenheyt. wñ d̄ herz hat euch ge-
mischt d̄ gerst des geschmackes. Er beschleu-
set ewer auge. die weyßsagen vñ ewer fürstē. die
do sehen die gesicht. die wirt er bedecken. Vñ
euch wirt die gesicht aller ding. als dy wort ein-
bezeychenten buchs. so sie es d̄ gebē. d̄ so kan
die buchstabē. sie sage lise d̄. vñ er antwort ich
mag mit. wñ es ist gezechet. Vñ es wirt gege-
ben. dem. d̄ so mit kan die buchstaben. vñ zu im
wirt gesprochen. lise. vñ er antwort. Ich weyß mit
die buchstaben. Vñ d̄ herz sprach. Darumb das
sich ditz volck nahmet mit sein münd. vñ mich
hoh eret mit seinē lebten. aber sein hertz ist verz-
von mit. vñ sie furchten mich in dem gebort der
menschen. vñ in den leren. Darumb sib. ach zuleg.
d̄ ich thu ein rundering diesem volck i ein groß-
sen wunder. vñ in ein erschreckenliche. Wñ dy
weyßheit verdurbt von seinē weyßen. vñ die ver-
nunft seiner witzige wirt verborge. Wee euch
die ir seyt tressen hertzen. d̄ ir verbergent den
rat von herze. der werck sind in der vinsten. vñ
sie sprechen. Wer sibt vñs. vñ wer erkent vñs.
D̄er ewer gedanc ist verkeret. als ob das for-
gedencket wider den hafner. vñ d̄ werck sprech
zu seinen macher. du hast mich mit gemacht. vñ
d̄ irdisch vñ sprech zu sein werckmeister. du
vernimmst mit. Wñ d̄en mit noch in einer wies-
migen vñ kurtzen zeyt das der liban keret zu d̄
carmel. vñ der carmel wirt geacht in einē wald
Vñ an dem tag hören die vngedrenden die
wort ditz buchs. vñ die augen der blinden se-
hen von der vinsten vñ von der tuncel. Vñ dy
senfften zulegen die fremd im herzen. vñ die ar-
men menschen fremen sich in dem heyligē israhel.
wñ d̄ do gesiget der gebrast. vñ der spot-
ter ist verwüßt. vñ alle die do wachten vber dy
misset. sie sind abgehawen. die do machten
sünden die menschen in dem wort. vñ verdruk-
ten den straffenden vnder dem tor. vñ negten
sich vppiglich von den gerechten. Vñ ditz.
d̄se ding spricht der hertz got zu dem harnp ia-
cob der abraham erbsat. Wñ wirt mit ver-
stet iacob. nun scheint sich mit sein antlyt. wann
so er sibt sein sun dy werck meiner hend. heyligē
meinen namen in mitt sein. vñ sie werden heyligē
den heyligen iacob. vñ predigen got israhel.
vñ die irrenden werde wissen die vernunft
im geyst. vñ die murmeler werden lernen das
gesetz.

Das. XXX. Capitel. wie
got dz volck israhel straffer. Darumb dz sie iren
getrawen in die egiptier setzten. vñ die reze sei-
ner prophetē verschmeitē. Auch bedenckē ysai-
as hierin dz zukünfft gottes in dē letzte vteyl.
vñ was gnad got den beweysen wil. die sich zu
im keren.

Be euch ir gelassen
sün. spricht d her. dz ir habt gemacht
den rat vñ nicht vñ mir. vñ dz ich we-
bet oder anschlichtet zu den weyffen.
vñ mit durch mein geyst. dz wurde zugeleget dy
sünd eber die sünd. die ir geet. dz ir absteigent
in egiptū. vñ ir fragent mit meinen mund. ir ver-
sahet euch d hilff in d sterck pharaonis. vñ habe
trost an dē schatten egipti. vñ die sterck phara-
onis wirt euch zu einer schā. vñ d trost des schat-
ten egipti zu ein laster. Wan dein fürstē gien-
hin in thanes. vñ dein botte kamē vntz zu tha-
nes. All versahē sie sich vber dz volck. dz i nicht
mocht nützen. Wie waren in nit zu d hilff vñ zu
ettlicher nutzperkeyt. aber zu einer scham vñ zu
einē laster. Die bürd des vihs des mittags. dy
lewien vñ d leb. sind in dē land d angst. Auf i dy
vipernater vñ d flyged regulus tragēt ir reych-
tumb auff dē achseln des vihs. vñ ir schetz auff
den hoger od buggel d kemmeltyer zu dē volck
das in nit mocht genützen. Wan egiptus hilffte
reppiglich vñ eytelich. Darumb hierüber schrey-
ich rwe. ditz ist alleyn hohfart. Vñ gee ein.
schreyb in vber dē but. vñ schreyb es vleyßig-
lichen in dē buch. vñ es wirt zu einer bezeugung
am iungsten tag vñ vntz ewiglich. Wan es ist
ein volck das do bewegt zu dē zorn. vñ ligen
hafftig sün. sün dy do mit wollen hōren dz wort
gottes. die do sprechen zu den sehendē. mit wole-
schen. vñ zu dē schawenden nicht wolt schawen
die ding die do sind recht. Red zu uns die wolt
gefelligē ding. seht ons die irsāle. nempt ab vñ
mir den weg neygt vñ mir den steyg. der heylig
israhel hōt auff vor vnserm antlyt. Darumb di-
se ding spricht d heylig israhel. Darumb das ir
habt veruoffen ditz wort. vñ versetzt euch an
den gebresten. vñ an dz geschrey. vñ seyt geney-
get vber i. Darūb dise boshēyt wirt euch schrey-
als dy vnderbrechung felt. vñ die widerfuch-
ung einer hohen mauren. wan ir zerlinschung
kum et gchlung so man sich versibet. vñ wirt ge-

mindert als ei lagel des hafners wirt zerlins-
et durch die gewaltigen zerlinschung. vñ ein
scherb wirt mit funden von seinen brechunge. in
den wirt getragen dz fere von der anzündung
oder werde geschöpffet ein litzel wassers von
der grub. wan dise ding spricht der herz got d
heylig israhel. Ob ir werdent bekēret vñ wirt
ir werdt behaltē. Vñ ewer sterck wirt i schrey-
gung vñ ir zunerficht. vñ ir wolt mit. vñ sprache.
In keiner weyse aber wirt flychen zu den reffen.
Darumb flyecht ir. vñ wirt steygen auff dy schne-
len roß. Darūb werden die schneller. dy auch i-
gen. Thausent menschen vor dem antlyt eines
schreckens. vñ vor dem antlyt des schreckens
flüffen. flycht ir. bis dz das ir werdt gelassen als
ein böses schiff i der scheytel des bergs. vñ als
ein zeychen auff dem buhel. Darumb der her-
harzet das er sich ewer erbarin. vñ darumb so
er ewer schont. er wirdt erhōht. wan got ist ein
herz des vteyls. sie sind all selig. dy sein harzen
Wan dz volck syon wonet in iherusalem. wē-
nend weynestu mit nichtē. erbarmend erbarmet
er sich dein. Zu der stin deins ruffs zuhād so er
sie hōrt. er antwort dir. vñ der herz gibt dir das
streng brot. vñ ein kurtz wasser. vñ macht in
hin zu flyehen fürbaf seinen leret. vñ seine an-
gen werden sehen seinen gebieter. vñ dein oen
hōren dz wort nach den rucken des ermanendē
Ditz ist der weg. geet in im. vñ mit neygt euch
noch zu der gerechten noch zu der lincken. Vñ
vermeplige die blech der gestraden ding deins
silbers. vñ das gewand des geschmeltz deins
golds. vñ zerstreue sy als die vnteyngleyst auß
franken weyß. Gee auß. vñ sprich zu im. Vñ
der regen wirt gegeben dein samen. wobin du
seest auff der erd. vñ brot d frucht ditz lands
wirdt fruchtbar vñ veyst. An dem tag wirt ge-
weydet das lamp weyt in deiner besitzung. vñ
dein steyr vñ die füll der esel die do wunden
dy erd. die essen die gerste gemischt mit spen-
er. als sy ist geworffen an dem teimen. Vñ es
werden eber einen yeglichen hohen berg. vñ
eber ein yeglichen erhabē buhel. die bewē der
lauffenden wasser an dem tag der erschlaßig
maniger. so die tūrn vallen. Vñ es wirdt das
licht des mons als das licht der summen. vñ
dz licht d summen wirt sibemaltig. als dz licht
siben tag. an dē tag d herz entbindet dy wunde
seines volcks. vñ machet gesund dē schlaß fer-
ner wunden. Seht der nam des herzen kumē

von vor. sein grimmiger zorn ist brinnend vñ
schwer zutragen. Dem lebßen sind vol d vnre-
digleyst. vñ sein zung ist ein veruüßendes fere
sein geyst ist ein vbergeffender bach. vñ zu
d mit des buhels. zuwerlyeben dy leut zu mich-
ten. vñ den zaum der irsāle. dz was in dē wan-
gen der vdket. Euch wirt der gefang als in der
berligleyst der hohzeyt. vñ die freud des hertze
als dz do geet mit dem hōren. dz er eingee an
dē berg des herze zu dē starcken israhel. Vñ
der herz wirt lassen hōre dy glosi seiner stin. vñ
zeygt die vorche seiner sterck in dē sroung seins
grimmes. vñ i d stin des veruüßedē fere. er
zerlinscht in d tūrmelung vñ i dē steyn des ha-
gels. Wan vor der stin des herze erschlaßet af-
sur. geschlagen mit der rut. vñ der gang der rut
den d herz macht ruen auff im. wirt gestranke-
stet. er streyt sie auß i dē bauken vñ in dē harpf-
fen vñ vorderlich in den streyten. wan das tall d
hell ist fürberreyt vñ egestern tyeff. vñ geweyt
tert von dē künig. Fere vñ manige hōltzer sind
ir fürmge. der geyst des herzen ist als ein bach
des schwefels. sie anzündend.

Das. XXXI. Capitel. wy
dz volck israhel sein hoffnung vñ getrauen mit
solt setzen in den menschen. sūder allen in got.

Be dē. die do absteygē
in egiptū zu d hilff. dy sich versche an
die roß. vñ habe zuwerficht eber dy we-
ge. wan ir sind vil. vñ eber dy ritter. wan sie sind
gar starck. vñ versche sich mit vber den heyligen
israhel. vñ suchten mit dē herze. Aber er d woyse
zufūret das vbel. vñ nam mit ab seine wort. vñ
stund auff wider dz hauf der bösten. vñ wider
die hilff. der. die do wunden die misset. Egipt-
us ist ein mensch. vñ mit ein got. vñ ire roß sind
fleysch vñ mit geyst. vñ der herz neyget sein hād.
vñ der helffer felt. vñ der felt. dem do wirt ge-
reycht dy hilff. vñ all werde sy veruüßet mit ein
ander. wann dise ding spricht d herz zu mir. Als
ob der leb luct. vñ d weiff des lawen eber sein
raub. so im begegēt die menig d hirtē. er fürchte
sich mit vor irer stin. noch erschreckt vor irer
uig. also steygt ab der herz der heer dz er strey-
et vber den berg syon vñ eber sein buhel. Als dy
flygenden vdgel. also beschirmt der herz d heer
iherusalem. er beschirmt vñ erlöset. er ebergeet

vñ machē behalten. Werdent bekēret ir sün is-
rahel als ir euch habt gescheyden in die tyeff.
Wan an dem tag wirt der man veruüßten die
abgotter seins silbers. vñ die abgotter seins
golds. die euch haben gemacht ewer hend zu d
sünde. vñ assir felt in dē waffen. mit des mans.
vñ dz waffen des mensche veruüßet in nit. vñ
fleucht mit vor dem antlyt des waffens. vñ sein
ungen werden zupber. vñ sein sterck obergeet
vor der vorche. vñ so sein fürsten erschrecken sie
flycht. der herz sprach. wes ist dz fere in syon
vñ sein offen in iherusalem.

Das. XXXII. Capitel. Von
der gerechtigleyst des künigs ezechie. vñ von d
boshēyt manasse. vñ füran von der zerstrung
des reychs iuda.

Eht der künig wirt
regieren in der gerechtigleyst. vñ die
fürstē werde vor sein. in dē vteyl. vñ
d man wirt als d da wirt verborgē vor dē wind
vñ d sich verburget vor dē ongewitter vñ als die
boch der wasser in dūst. vñ als der schatt des
steyns ascheynēd. dē wüßte lād. dy augē d se-
hendē erückeln nit. vñ die oen d hōrēdē lāsien
vleyßiglich. vñ dz hertze d toren vernympt die
wissēheit. vñ dy zūg d stamledē redt schnellig-
lich vñ eben. der do ist vnreych. d wirt fürbaf
mit gehorffen ein fürst. noch d tyeiglich wirt ge-
nant ei grosser. Wan d tor redt dy vberreut ding
vñ sein hertze thut dy misset. dz er volbung dy
gleichsenheit. vñ redt tyeiglich wō dē herze. vñ
macht eytel dy sel des hunrige. vñ nympt hin dz
trück des durstige. dē tyeigliche sind die böste
vaf. wan er betrachter die gedēckung zuwerlye-
sen dy senffte i dē wort d lüge. so d arm redt dz
vteyl. aber d fürst gedēcket die dig. die do sind
würdig dē fürstē. vñ er selb steet vber die fürer.
Ir reychē weyb steet auff. vñ hōrt mein stin. ir
vchter habe zuwerficht empfaht mei red mit dē
oren. wan nach dē tagē. vñ nach dē iar werde ir
betrübt. getrawend. wan dy weynlesig ist volē-
det. dy samling kumbt mit furohi. Ir reiche weib
erschreckt. dy ir habe zuwerficht. werdēt betrübe
zrecht euch auß. vñ werde geschēdet. begürt eu
er lēde vber dy brüst. weynet vber dy fruchtpern
ding. vber dy begenliche gegēt. vber dē frucht-
pern weyngarten. dy dorn vñ die branperstau-
dē steygē auff dz lād meines volcks. vñ wūlmer

erfreuet ir euch vber alle hewser der frewd & stat. Wan dz hawß ist gelassen. Die menig der stat ist verlassen. Die wüster vñ dy berüing sind gemacht vber die gruben vntz zu einer ewigē frewd. Ein werd der herde der wilden esel. biß das der geyst wirt aufgegoßen vñ d hñh vber euch. Vñ dy wüß wirt in chermel vñ chermel wirt gemacht in einen wald. vñ das vñteyl wirt wonen in der eyndd. vñ das recht wirt sitzen in chermel. Vñ dz werck des rechten wirt d frid. vñ dy ere der gerechtigkeit ein schwerung vñ sicherheit vntz ewiglich. Vñ mein volck wirt sitzen in der schone des frides. vñ in dem tabernackel der zuuersicht vñ in reicher rue. Aber der hagel wirt in der absteigung des waldes. vñ die stat wirt gedemütiget mit der demütigkeit. Ir seyt selig. dy ir seyt auff alle wasser. vñ laßet darein den fuß des esels vñ des ochßsen.

Das. XXXIII. Capitel.

Wie semmacherib durch den got das volck plaget. widerumb von got geplaget ward. Vñ wy hierusalem ward widerumb gepawen.

Ee dir der du beraw best. wirst du deñ selbs nit berawbet. Vñ der du verschmehest. wirst du deñ selber nicht verschmeht. so du voldest die berawbung. so du gemüdet ablaßest. so wirst du verschmeht. O herz erbarm dich vnser. vñ wir harren dein. biß vnser arm oder sterck an dē morgen. vñ vnser heyl in dem zeit der trübsal. Die vöcker flyehen vor der stin des engels. dy leut sind zerstreuet vñ deiner erhöhung. Erwer rewt werden gesammelt als der kesser wirt gelesen. gleycherweys als die gruben werden vol von im. Der herz ist großmehriget. wan er wnet i der hñh. er hat erfüllt syon mit dem vñteyl vñ mit der gerechtigkeit. vñ der glaub wirt in seinē zeiten. Die reychtūß des heyls sind weys heyt vñ wissenheit. die vöcht des herzen. sy ist sein schatz. Seht die sehenden rüffen aufwēdig. vñ die engel des frides weynen bitterlich. Die weg sind veruüßet d geend durch dē weg hat auff gehōt. das geding ist eytel worden. er verwarff die stett. er achtet mit die mēschē. Die erd laget vñ siehet. der libā ist geschendet vñ ward besoffen. Vñ der saron ist wordē als die wüß. vñ der basan vñ der carmel sind zusammen

geschlagen. Vñ nun steet ich auff. spricht der herz. nun wird ich erhöht. nun wird ich erhaben. Ir empfahet den geschmack vñ gepere die agen. ewer geyst veruüßet euch. als das feru. vñ die vöcker werde als die angezündt asch. die som werden verbiant mit feru. von der anzündung des aschen. Hōrent ir. die ir seyt ver. die dñg die ich hab gethan. vñ ir. die ir seyt nahend. er kent mei sterck. Die sünd sind zerlinschet i syon die vöcht besaß die trügnier. Welcher vñ euch mag wonen bey brennendem feru. welcher vñ euch wirt wonen bey den ewigen brunnungen. Der do geet in den gerechtigkeiten. vñ redet sy warheit. Der do veruüßet dy geitigkeit vñ d falschen versagung. Der do auß schütt sein hēd vñ einer yegliche gab. Der do verhabt sein oze das er icht hñd. dz blut. vñ beschleußet sein augen. das er icht seh. das vbel. der wirt wonen in den hñhen. die bewarung der stein ist sein hñh dz brot ist im gegeben. seine wasser sind getren. Sie sehen den künig in seiner gezyrd. vñ seine augen schauen das land von ver. dem hertze betrachte dy vöcht. Wo ist der geleit. wo ist d weg der wort. der ee. wo ist der lerer der kleinen. Du sihest mit das vñweys volck. das volck der hohen red. also das du nit magst vernemen die bescheydenheit seiner zungē. in dē do mit ist dy weysheit. Syon schaw die stat vnser hōhze. Seine augen sehen iherusalē dy vollen od reych en stat. den tabernackel. der in leimertweys mag werden vbertragen. sein schlüssel werde mit abgenommen ewiglich. vñ seine strackē warden zersissen. wan do wirt allein großgemehriget der herz vnser gott. Do ist die stat der flus des weyttesten bachs vñ des offenbarn. das schiff d ruder vbergeet mit durch in. noch dz dryßd rig schiff durchgeet dz hymelbrot. Wan d her ist vñteyl. d her ist vnser eetrager. d her ist vnser künig. er kumbt vñ macht vñs behaltē. dē nie strickē sind aufgelsset. aber sie werde nicht angesigen. also wirt dein segelbaum. dz du nit mügst weyttern dz zeychē. dē werde geteylet die rewt maniger berawbung. die lamē nomen hin dē rawb. noch d nachbauer spricht. ich bin siech gewesen. Das volck. dz so wnet in ir. die misserat wirt abgenumē von im.

Das. XXXIII. Capitel. Dō d veruüßung d ydumeer. vñ von der vñgnedigeit gottes gegen den heyden.

Eut nahnēt vñnd ho

Dret. vñ ir vöcker merckent auff. dy erd hñd. vñ ir erfüllung der vñbteyß. vñ alle sein blum. wan die vñvündigkeit des herzen ist vber all levet. vñ der grymning vber all ir riterschafft oder bōshēy. Er erschlug sy. vñ gab sie in dy erschlahung. Ir erschlagne werde veruüßet. vñ der stancle steygt auff von irem ase. Die berg schwecke von irem blut. vñ alle ritter schaffe der hymel schwecken. vñ werden zusammen geualten als die bñcher des hymels. vñ all ritterschafft zerfleret. als dz blat zerfleret vñ dem weyngarten vñ vñ dem feygenbaum. wan mein waffen ist gefewchter oder getrenckel in hymel. Seht es steygt ab auff ydumea. vñ auff das volck meiner erschlahung zu dem gericht. Das waffen des herze ist erfüllt mit blut. es ist erfyllet mit der veyß vñ dem blut der leimert. vñ der bñch. von dem blut der marck der reider. Wan das opffer des herzen ist in bosra. vñ ein groß erschlahung in dem land edom. vñ dy ein gebluren stercken ab mit in. vñ die steyt mit dē geualtigen. Ir land wirt getreckt mit blut. vñ ir erd mit der veyß der veyßten dñg. wan der tag der rach des herzen. dz iat der widergeltung des vñteyls syon. Vñ ir bech werden gekeret in das hartz. vñ ir land in schwefel. Vñnd ir erd wirt in ein brunnend bech. vñ wirt mit erlesch. et tag vñ nacht ewiglich. Ir rauch steygt auff von geschlecht in geschlecht. vñ wirt veruüßet in den weltē der welt. Der wirt mit dē ge durch sie. vñ sie besitzen die mospelln vñ der ygel. vñ d kramch. vñ der rab wonen in ir. Vñ er streckt vber es das maß das er werd gekeret zu nichtē vñ in veruüßung die bleywag. Sein edeln werden da mit. sie rüffen ee an dē künig. vñ all ir fürsten werden zu nichten. Vñ in iren hewsen werden geboren die dñn. vñ die messeln. vñ die agley in iren vestigkeiten. vñ do wirt dy rukamer der tracken. vñ die weyd der strawßen. do beggen die tewfel. die meerwunder vñ d rauch vñ rüffet einer zu dē andern. do wirt dz wun dertver vñ vand in die rue. do het der ygel ein grub. vñ erzoh die wellen. vñ vñbgrub vñ ernert in irem schattē. do wurden gesammelt die aren einer zu dem andern. Wicht vñessiglich in dem buch des herzen. vñ leset eins von in gebast mit. eins sücht mit das ander. wan er gebott. das do aufgieng von mein mund. vñ sein geyst. er selbst sammelt sie. vñ er selbst sant in

das loß. vñ sein hand teyle es in zu der maß. sy besitzen es vntz ewiglich. vñ wonen in im vñ geschlecht in geschlecht.

Das. XXXV. Capitel. wy ysaias die gelaubigen. vñ die die sich von den heyden zu got kerten. sterckēt vñ tröstet.

Die must vñnd der abweg. wirt erfrewet vñ dy eyndd wirt frolocken. vñ wirt gronen als die lig. grunend wirt sie grunen. vñ wirt frolocken rumsam vñ loben. Die glori des libans ist gegeben. vñ die gezyrd des carmels vñ saron. Sie sehen die glori des herzen. vñ dy gezyrd vnser gots. Sterckent die zerlassen hend. vñ krefftigent dy kramcken luyē. Sagent dē kleimütigen. werdēt gesterckēt. vñ mit wolt euch fürchten. Seht vnser gott zufürt die rach der widergeltung. got kumbt vñ macht vñs behalten. dē werden aufgethan die augen der blinden. vñ die orn der ungehörnden werden ofen. dem springt das lam als der hirs. vñ die zung der stumen wirt offen. wan dy wasser sind zerissen in der wüß. vñ die bech in der eyndd vñ das do dur was in einen see. vñ die dürstigen in die brunnē der wasser. In den hñlen. in den zu dem ersten wonten die tracken. wirt geborn die grün des pymsen. vñ des saßers oder smelken. vñ es wirt dō ein steyg vñ ein weg. vñ wirt genennet ein heyliger weg. der vermeyliget geet mit durch in. vñ dz wirt euch ein gericht weg. also dz dy toren nit irren durch in. do wirt mit funden der lewe. vñ das bōshēy steygt mit auff durch i. Vñ do geen dy do sind erlediget vñ erlöset von dem herzen. sie werde bekert vñ kumen mit lob in syon. vñ die ewig frewd ist auff ir haubt. Sie behaben die frewd vñ die wñ. vñ es steycht vñ in dz seuffzen vñ der schmerz.

Das. XXXVI. Capitel. Wie semmacherib d künig assyriozu aufstyg dy stett iuda zubekreygen.

Und es ist geschehen i dē vierzehē iat des künigs ezechie. semmacherib d künig d assyrier styg auf. vber alle veste stett iuda. vñ gewan sy. Vñ d künig der

assyrier sant rabsaces vñ lachis in hierusalem. zu ezechiam dem künig i einer schwere hand vñ er stund auff dy wasserleyt des oberste weyers. in dē weg des ackers eins bleychers. Vñ eliahi der sun helchie. dō was vber daz hawp. gieng auß zu im. vñ sobna der schreyber. vñ ioahe der sun asaph der cantzler. Vñ rabsaces sprach zu i. Saget ezechie. Dife sig spricht d̄ grof künig d̄ künig d̄ assyrier. Welchs ist d̄ trost. an dē du dich verßist. oder welchem rat od̄ sterck od̄ dēst du wider zustreyt. Auff wen hastu zuuersicht. d̄ du dich hast gescheyden von mir. Sih. du verßist dich vber dife rō. im zerbrochē stab. ob sich der mensch neyget auff in. er geet i sein hād. vñ durchgrebt sie. also pharao der künig egypti. al. len. die sich versehen an in. Vñ ob du mir ant. wurtst. wie versehē vns an vnsem got. ist er dē mit. der. des hohen ding. vñ d̄ altar ezechias abrett. vñ sprach zu iuda vñ zu hierusalem ir wer dent anbetten vor. d̄sem altar. Vñd nun ergib dich meinem herzen dem künig der assyrier. vñ ich gib dir zweytausent ros. d̄ auff sitzer du mit magst gegeben auß dir. Vñd in welcherweyß enthabst du das antlyt des richters einer auß den mynsten knechten meines herze. Vñ ob du dich verßist an egypto. an die wegen. vñ an dy reyter. vñd nun bin ich dē aufgestigen on den herze zu d̄sem land. d̄ ich es verwilt. Der herz sprach zu mir. Steyt auff vber ditz land. vñ ver wilt es. Heliahi sprach zu rabsaces vñ sob. na. vñ ioahe. Red zu deinen knechten in syrisch. er zungen. wā wir vernemen es. mit red zu vns iudisch in die oren des volcks. das dō ist auff d̄ maur. Vñ rabsaces sprach zu im. Hat mich dē mit mein herz gesant zu dem herzen. vñd zu dir. daz ich red alle dife wort. vñ mit mer zu dē man. nen. dy dō sitzen auff der maur das sie essen irē mist. vñd trincken mit euch d̄ brunzwasser irer füß. Vñd rabsaces stund. vñ schry iudisch mit einer grossen stin vñ sprach. Hört dy wort des grossen künigs des künigs der assyrier. Dife ding spricht der künig. ezechias soll euch nicht verführen. wā er mag euch mit erlösen. vñ ezechi as geb euch mit den trost vber dē herze. sagend. erlösend. erlöft vns der herze. dife stat wirt mit gegebē in die hand des künigs d̄ assyrier. Vñt wolt hören ezechiam. wā dife ding spricht der künig der assyrier. Thut den seggen mit mir. vñ geet auß zu mir. vñ ein yeglicher eßf semē weyn garten. vñ ein yeglicher sauen feygenbaum vñ

ein yeglicher trinck d̄z wasser seiner cysten. bñ das ich kum end nem euch zu dem land. das dō weyns. ein land der brot. vñd der weyngarten. Ezechias soll euch mit betriben. sagend. d̄ her erlöft vns. erlöft vns dē die götter der heyden ein yeglicher sein land vñ der hand des künigs d̄ assyrier. Wo ist got emath. vñd arphath. Wo ist got sepharua. erlöft vns dē samaria vñ meiner hand. Wer ist von allen göttern d̄ land. der dō erlöft sein land von meiner hand. das d̄ herz erlöft hierusalem von meiner hand. Vñ sie schweigē vñ antwurten im mit ein wort. Wā der künig gebott in sagend. mit antwort im. Vñ eliahi d̄ sun helchie d̄ dō was vber d̄z hawp. gieng ein zu ezechiam. vñ sobna der schreyber ioahe d̄ sun asaph der cantzler mit zerassen ge wanden. vñd verkündten im die wort rabsaces.

Was. XXXVII. Capitel.
Wie ezechias vñ ysaias sich vor got demünge ten vmb erlösung willen des volcks israhel.

Und es ist geschehen
dō es ezechias der künig her gehōrt. er ryst sein gewand. vñd vmbdeckt sich mit sackgewand. vñd gieng in das hawp des herzen. Vñd er sant eliahi. der dō was vber d̄z hawp. vñ sobnam dē schreyber. vñ dy al ten von den priestern bedecket mit sackgewand zu ysaiā den sun amos dē weyßsagen. vñ sprach en zu im. Dife ding spricht ezechias. Der tag ist ein tag des trübsals. vñd der angst vñd d̄ straf. fe vñd des spottes. wā dy sūn kamen vñd zu d̄ geburt. vñd die krafft ist mit zugeperrt. Vñd in etlicherweyß dei herz got hōrt die wort rabsa cis. den sein herz d̄ künig d̄ assyrier hat gesant. zuuerspotten got den lebendigen. vñd zulesten mit den Worten. die dein herz got hat gehōrt. Darumb heb auff d̄z gebet vmb die bleybung die dō sind funden. vñd die knecht des künigs ezechie kamen zu ysaiam. vñd ysaias sprach zu i. Dife ding sagt ewern herze. Dife sig sprache der herz. Vñcht fürcht dir vor dem antlyt der wort. dy du hast gehōrt. mit dē die kind des künigs d̄ assyrier habē mei gespottet. Sih ich gib im einem geyst. vñ er hōrt den boten. vñd lert wider zu sein land. vñ ich mach in vallen in das waffen in sein land. Vñd rabsaces lert wider

vñ vñd den künig der assyrier streytend wider sobna. wā er her gehōrt. das er was gegangen von lachis. vñ er hōrt von den fürsten dem künig der moren. sagend. Er ist aufgegange d̄z er streyt wider dich. Vñ dō er ditz hōrt er sant bōre zu ezechiam. sagend. Dife ding sagt ezechie dē künig iude. sagend. Betreuet dich mit dem got an dē du dich verßist. sagend. Hierusalem wirt mit gegeben in die hand des künigs der assyri. er. Sih du hast gehört alle sig. dy dy künig d̄ assyrier tetten allen landen. die sie verkerten vñd magst du werden erlöft. erlöft vns dē dy ab gōt der heyden. dy mein vetter vmbkerten got. zā. vñ arā. vñ resaph. vñd die sūn eden. die dō waren in talasar. Wo ist der künig emath. vñ d̄ künig arphath. vñ d̄ künig der stat sepharua. ana vñ ana. Vñ ezechias nam die bñcher von d̄ hand der boten. vñ las sie. vñd aufgieng in das hawp des herzen. vñ breytet sie auß für den her ren. Vñ er betet zu dem herze. sagend. O herz der heer. got israhel. der du sitzest auf cherubim du bist allem gott aller reych der erden. du hast gemacht den himel. vñ die erd. o herz neyg dem o. vñ hōr. thu auff deine augen. vñ sih. vñd hōr alle wort semacherib. die er hat gesant zuuerspotten got den lebendigen. Wā o herz fürwar die künig der assyrier haben gemacht wilt die land vñ ir gegent. vñ gaben ir gōt der dem ferre sie waren mit gōt. aber werck d̄ hend d̄ mensch en holzt vñ steyn. vñ sie habē sie verwiltet. Vñd nun ober. vnser got mach vns behalten vor sey ner hand. das alle reych der erd. erkennen. d̄z du bist allein der herze got. Vñ ysaias d̄ sun amos sant zu ezechiam. sagend. Dife ding spricht der herze got israhel. Vñd dy ding. du mich hast ge betten von semacherib dem künig der assyrier. ditz ist das wort. d̄z der herz hat geredet vber in O iunckfraw du tochter syon. er hat dich ver schmeht. er hat dich verumwidiget. o tochter hierusalem er hat bereuet das haubt nach dir. Wem hast du geflüchet. wen hastu verspott. vñ vber wen hast du erhōht dem stin. vñ hast auf. erhaben die hōh deiner augen. Zu dem heyligē israhel. du hast geflüchet dem herzen in d̄ hād deiner knecht vñd sprachest. Ich shyg auff zu d̄ hōh der berg in der hōh des libans. in d̄ menig meiner wegen. vñ ich hawe ab die hōh seiner ce der. vñd sem eruelten tannen. vñ gee ein zu der hōh seiner hōh. zu dem wald seines earmels. vñ ich grub vñd tranck das wasser vñ trinck mit

dem fußsteyg meus fußs alle bech der graben. Hast du denn nicht gehōrt die ding die ich im etwen rett. Ich hab es gebildet von den alten tagen. vñd nun zufürt ich es. vñd er ist wordē in ein aufreutung der streytende hübel. vñ der be werten stett. Ir inwooner sind erschrocken in ey. net kurtzen hand. vñd geschendet. sie sind wor. den als das hawe des ackers. vñd als daz gras der weyd. vñd als das kraut der wecher. das dō dort. ee das es wirt zeytig. Ich erkant dein in. wnung. vñd deinen aufgang. vñd deinen ein. gang. vñd dein ensymigkērt wider mich. mit d̄ du robest wider mich. dem hohfart ist aufgesty gen in meine orn. Darumb ich leg einen rind in dein naslöcher. vñd einen zawn in dein lebßen. vñd ich widerfür dich in den weg durch den du bist kumē. Aber ditz wirt ein zeychen. In d̄sem iar. ysse die ding. die dō roachsen vergebens. vñ in dem andern iar speyß dich mit opffeln. aber i dem dritten iar. seint vñ schneydent. vñ pflantz. ent die weyngerten. vñd essent ir frucht. das d̄z dō wirt behalten von dem hawp iuda. Vñ das dō ist vñg. das leß die wurzel vñd erfich. vñd bringet die frucht vber sich. wā die belcybun. gen geen auß von hierusalem. vñ die behalt sam von dem berg syon. Die lieb des herze der heer thut ditz. Darumb dife ding spricht der herz vñ dem künig der assyrier. Er geet nicht ein. in dife stat. vñd scherest dō mit das geschop. vñ d̄ schilt bekumert sie mit. vñd lasset mit in irem vmbkreyß dē grabē. Er lert vñd durch dē weg. durch dē er ist kumen. vñd geet mit in dife stat spricht der herz. Vñd ich beschirm dife stat. vñd mach sie behaltē. vñd mich vñd vñd dauid meinē knecht. vñ der engel des herzen gieng auß. vñ erschlug in den herberge der assyrier hundertfünfund. sibentzig tausent. Vñd sie stunden auff frū. vñ seht sie waren all ase der todten. Vñd er gieng auß. vñd gieng hin. vñd semacherib der künig d̄ assyrier lert wider vñd wonet in nimue. Vñ es geschah. dō er ambettet in dē tempel nefrach seinē got. adramelech. vñ sarasar. sein sūn schlū gen in mit dem schwert. vñd fluchen in das land ararath. vñd asaradon sein sūn regieret für in.

Was. XXXVIII. Capitel.
Wie ezechias krank ward. vñ im ysaias seinen tod verkündet. Vñ wie im doch got vñd seiner bete willen sein leben fristet.

In den tagē. ezechias
ſiehet vntz an de tod. vñ yſaias d̄ ſun
amos der weyßſag gieng ein zu im. vñ
ſprach zu im. Diſe ſing ſpricht der herr. O dē
ſein hawß. wann du ſtirbſt end lebſt nit. Vñ
ezechias leret ſein antlyt gegē der wand. vñ
bett zu dē herze. vñ ſprach. o herz ich bit. gedēck
wie ich gieng vor dir in d̄ warheyt. end in einem
volkumē hertze. vñ tett. d̄z do was gut vor ſeinē
augē. Vñ ezechias weynet mit groſſem weynē.
Vñ d̄z wort des herze ward gethan zu yſaiam
ſagēd. Gee vñ ſag ezechie. Diſe ſing ſpricht d̄
herr gott dauid ſeines vaters. Ich hab̄ gehōrt
dein gebet. vñ hab̄ geſehē deine zehē. Sih ich
zuſeg vber dein tag. fünfzehē iar. vñ ich erlöſ
dich vō der hand des künigs d̄ aſſyrier. vñ diſe
ſtat. vñ ich beſchirm ſie. Wan̄ ſitz wirt dir ein
zeychē vñ herze. d̄z d̄ herz thut d̄z wort. Das er
hat geredt. Sih ich wird̄ heyyen widerlerē dē
ſchattē d̄ lymen hinderſich zehē lymen in d̄ ſun
nen. durch die er iſt abgeſtygen in d̄ vnglogken
achas. vñ die ſun̄ leret wider zehē lymen durch
die ſtapffeln. durch die ſie w̄z abgeſtygen. Die
geſchafft ezechie des künigs iuda. do er het ge
ſiecht vñ was geneſen vō ſein ſiechtumb. Ich
ſprach in dē halben teyle meiner tag. ich gee zu
dē thorn d̄ hell. ich ſuch̄ die eberbeleybug meier
iar. Ich ſprach ich wird̄ nit ſehē dē herze got in
d̄ erde der lebendigē. fürbaß wird̄ ich nicht an
ſchawen dē meſchē vñ dē inwoner d̄ ruc. Mein
geſchlecht iſt abgenumē vñ zuſamen gavelget
vō mir. als d̄ tabernackel d̄ hirtē. Mein lebē iſt
abgeſchmitē als vō dē webendē. do ich noch w̄z
angedeet. ſchyn̄ er mich ab. Du wird̄ſt mich
endē vō dē morgē vntz an dē abend. ich verſah
mich vntz an dē morgē. Also zerſinſchet er alle
meie bayn als d̄ leo. Du wirt̄ſt mich endē vō dē
morgē vntz an dē abend. ich wil also ſchreyē als
ein iuges d̄ ſchwalbē. ich wird̄ betrachte als ein
taub. Mein augē ſind erdünnet auff zuſchē in
dy hōh. o herz ich leyd̄ not. antvurt für mich w̄z
ſag ich. o d̄ wer antvurt mir ſo ich es ſelber hab̄
gethā. Ich wil dir wiß gedēcken all meine iar i
d̄ bitterleyt meiner ſelē. O herz ob man also le
bet. vñ d̄z lebē meines geiſts i ſöllichen d̄ingen
Du wirt̄ſt mich ſtraffen. vñ wirt̄ſt mich lebendig
machē. ſih mein aller bitterſte bitterleyt iſt i dē
frid. aber du haſt erlöſet mein ſel. d̄z ſie nit ver
dürb. Du haſt verworffen all mei ſünd. hind̄ dei
ruckē. wan̄ ſy hell vergiht dir mit. vñ d̄ tod̄ lobt

Sich nit. dy do abſteygē in den ſee. ſie harē in
deiner warheyt. Der lebendig wirt̄ ſie vñ
lebendig. als auch ich heut. der vater wirt̄
machē dein warheyt. O herz mach̄ mich heilich
ten. vñ wir ſingē vnſer lob alle tag vnſer
in dē hawß des herze. Vñ yſaias gebet d̄z ſe
nemē einē knollē vō den feygen. vñ machē ein
pflaſter auff die wunden. vñ er wird̄ geſand.
Vñ ezechias ſprach. Was wirt̄ d̄z zeychen
ich aufteyg in d̄z hawß des herzen.

Was. XXXIX. Capitel. w̄
d̄ künig babilome zu ezechia gabe ſendē. Vñ
wie ezechias den boten ſeinē ſchatz end reych
tumb zayget.

In dē zeyt merodach
baradan d̄ ſun. baladan d̄ künig d̄ ba
bilonier ſant bûcher vñ gab zu ezechia
am. Wan̄ er het gehōrt d̄z er het geſiecht. vñ
was geneſen. Vñ ezechias ward̄ affretet vñ
ſie. vñ zeyget in die kaminer d̄ aromachen vñ d̄
ſilbers vñ des goldes vñ d̄ geſchmack end d̄
beſtē ſalbē. vñ alle ſchertz ſeines hawßgeratz vñ
alle d̄ing. die do wurdē funden i ſeine ſchertzen.
Ein wort w̄z nit in ſein hawß. vñ i alle ſeinē ge
walt. d̄z in ezechias mit zeygt. Vñ yſaias der
weyßſag gieng ein zu dē künig. vñ ſprach zu im.
Was ſagte diſe man. vñ vō wannē kamen ſie zu
dir. Vñ ezechias ſprach. Wie kamen zu mir vō
babilō. vō dē verze lād. Vñ yſaias ſprach. Was
ſahē ſy in dein hawß. Vñ ezechias ſprach. Si
ſahē alle d̄ing. die do ſind in meinē hawß. Kei
n d̄ing w̄z in meinē ſchertzen. d̄z ich in nit zeygt.
Vñ yſaias ſprach zu ezechia. H̄r d̄z wort des
herze d̄ heer. Sih die tag kumē. vñ alle d̄ing. die
do ſind in dein hawß. vñ die dein vater habē ge
ſchertzet vntz an diſen tag. die werdē ebrtragen
in babilō. Kei d̄ing wirt̄ geſand ſprache der
herr. Vñ ſie nemen von deinē ſimē. die do
geen vō dir. die du gebirſt. vñ werdē dy koch
en in dem palast des künigs der babilonier. vñ
ezechias ſprach zu yſaiam. Das wort des herze
das er hat geredt das iſt gut. Vñ ſprach. Es
werd̄ allein frid vñ warheyt in meinē tagen.

Was. XL. Capitel. Von dē
vorlauffer criſti des heylmachers. vñ von criſti
vñ von ſeiner macht. vñ von der würdigkeyt d̄
heyden.

Ein volck werd̄et ge
trōſtet. werd̄ent getrōſtet ſprach der
herr vnſer got. Red zu dem hertzen
hieruſalem vñ zurufft ir. wann ir ebel iſt erful
let. end ir miſſetat iſt geſchehen. dy hat empfan
gen zuuallige d̄ing von der hand des herzen.
vñ all ir ſunde. Ein ſhyn des ruffende in der
wüſt. Bererent den weg des herzen. mache
recht die ſteyg vnſers gots in der eyndde. Eyn
voglich tal wirt̄ erd̄et vñ ein voglich berg end
hügel wirt̄ gedemütiget vñ ſy böſen d̄ing wer
den in die gerichte. end die ſcharpfen in eben
weg. Vñ die glori des herzen wirt̄ erd̄ent. vñ
alles fleiſch ſiht mitemander d̄z der mund des
herze hat geredt. Ein ſhyn des ſagendē. Ruff.
vñ ich ſprach. Was ruff ich. Alles fleiſch herve
end alle ſein glori als die blum des ackers. d̄z
heut iſt durt end ſy blum viel. aber d̄ geiſt des
herze weert in im. Fürwar das volck iſt d̄z herve.
Vñ das heut iſt durt vñ d̄z ſy blum viel.
wann das wort des herzen belebt ewiglich.
Steyg auff einen hohen berg. der du predi
geſt ſyon. erhöh dein ſhyn in der ſterck. der du
predigſt hieruſalē. Erhöh dich. end mit ſolt̄ dir
fürchten. Sprach zu den ſtetten iude. ſehet ewer
got. ſehet der herr got kumpt in der ſterck. vñ d̄
ſein arm wirt̄ herſchen. Vñ ſehet ſein ſon mit im
end ſein werck vor im. Er weydet ſy als der hirt
ſein herd. ſie ſemmer ſamelt er in ſein arm. vñ
beht ſy auff in ſein ſchop. erſelb̄ tregt die per
baffigen. Wer hat gemessen die waſſer mit d̄
faul. vñ reug dy hymel mit der ſpan. Wer an
bung die ſchwere der erd̄. mit ſchep̄n fingern.
end reug die berg in dē gerichte. end die hügel
in der wag. Wer halff dem geiſt des herze. o d̄
wer was ſein ratgeb vñ d̄z zeygt im. Nit wem
machte er den rat. end enderwerſt in end lert in
den ſteyg d̄ gerechtigkeit. end lert in mit weyß
heit. vñ zeyget im dē weg der fürſchung. Seht
dy leut ſind geachtet als ein tropf eims waſſers
krug. vñ als dy zung der wag. Seht die inſeln
ſind als ein weniger ſtaub. vñ der liban begnū
get mit zebrennē. vñ ſein tyer begnūgent mit zu
dē gantzen opfer. Alle leut ſind vor im als ſein
fr mit. end ſind im geachtet als nichts vñ eytel.
Darumb wem habe ir got gleych gemacht. o d̄
was pilds ſetzt ir in. Hoſ den mit der ſchind
d̄z gegoffen. oder pildet es mit der goldſchind
mit gold. end der ſilberſchind mit ſilberin ble
chē. Der weyß werckmeyſter erwelet ei ſtarc̄s

holtz end ein enſenſichs. end ſucht wie er ſtel
le das pild das es mit wird̄ bewegt. Wirt̄ ir
den mit. H̄r ir dem nicht. Iſt es auch den mit
verkundet von anfang. Veruamt ir den mit die
grundſte der erde. der do ſitz auff dēz vñ
freyſ der erden. end ſein inwoner ſind als dy
heuschnecke. der do ſtracht dy himel als michtz
end ſpannet ſy auff inzeronen als ein taberna
ckel. der do gibt eruoſcher der heymliche dig
als ſein ſy mit. er machet dy vnteyler der erd̄ als
ein eytel d̄ing. Vñ ir ſtam iſt mit gepflantzet
noch geſet noch gewurtz. i d̄ erd̄. Er weert
gehlung vber ſy. vñ ſy d̄orten. end die wünd
ſpiereel munt ſy ab als dy agen. Vñ wem habe
ir mich gelencht end zugeſagt ſprache der heyl
lig. Hebet auff ewere augen in die hōh. vñ ſehet
wer diſe d̄ing hab̄ geſchaffen. der do auffh̄rt
ir ritterſchafft in der zal. vñ rufft ſy all mit dē
namen. Vñ die meing der ſterck vñ der krafte
end ſeiner tugent. was mit eines vñz. Warū
ſprachſtu iacob vñ redeſt iſrahel. Mein weg iſt
verboagen vom herzen. vñ d̄z meing vnteyl vber
gieng von mein got. Weyſtu den mit. oder haſ
ſtu mit gehd̄t. Got iſt ein ewiger herr. der do
beſchuff dy ende d̄ erd̄. er gebreitet mit noch ar
bertet. noch iſt die erſuchung ſeiner weyßheyt.
der do gibt die krafte dem müden. vñ dy ſter
cke. den. die do mit ſind. end die krafte manigual
tiger. die kind̄ arbeyten vñ gebreſten. end die
iungling vollen end gebreſten in irem ſiechtumb
aber die do hoffen in dē herze. die veruamt ſeln
die ſterck ſy nemen die flügel als die adler. ſie
lauffen end arbeyten mit. ſy geen end gebreſte
mit.

Was. XLI. Capitel. wie
das volck iſrahel geſtraffet wird̄. Darumb das
ſie vngedechtig vñ vñd̄ck̄ per warn der guttat
die got in. vñ iren vctern bewyſen het.

Inſeln ſchweigen
zu mir end die leute veruandlen ſy
ſterck. ſy nahnen ſich end denn redē
ſie. wir nahnen vns mitemander zu dem vnteyl.
Wer erlucket den gerechten von dēz aufgang
er rufft im. d̄z er im nachuolgt. Er gibt dy leut
in ſeinē angeſicht. end behelet die künig. Er gebe
ſy ſein waſſen. als den ſtaub. vñ ſeyn bogē als
den agen. geſucht von dem wind. Er iaget ſy. er
wirt̄ geen in frid. der weg erſcheint mit in ſeinē

füssen. Wer hat gewercket dise ding. end hatt sy gemacht. er rufft die geschlecht von anfang. Ich bin der herr. der erst. end der lest. Die menschen sahen. vñ vorchten sich. Die eussersten ende der erd erschrecken. sie nahmet sich. vñ giengē hin zu. Ein jeglicher hilfft sein nechste. vñ sein bruder. vñ spricht. bis gescheret. Der eysen schmid stercket schlahend mit dē hamer. Den. d. so schmidt zu der selben zeyt. sagend. Die zusamenfügung des apgots ist gut. end stercket in mit negeln. Das er nicht werd bewegt. Und du mein knecht israhel. vñ iacob. dē ich hab erwelt den samen abrahā meines freunds. in dem ich dich begreyff. Von dē eussersten ende der erd end beruffet dich von seine verzen lande. vñ ich sprach zu dir. Du bist mein knecht. ach hab dich erwelt end verwarff dich mit. Vñ ich fürcht dich. wann ich bin mit dir. mit neyge dich. wann ich bin dem gott. Ich hab dich gestercket end hab dir geholfen. vñ die gerecht meins gerechten empfang dich. Sih sye werden all geschendet end schemen sich die so streyten wider dich. Sy werden als sy mit sind. Die man die dir widersagen verdet ben. Du suchst dein widerspenig man vñ findest sy mit. vñ sy werden als sy mit sind. vñ als die verzerung des streytende menschen wider dich. wann ich bin der herr dein got. ich begreyff dein hand vñ sprich zu dir. Vñ ich fürcht dich. wann ich half dir. Knecht iacob mit wilst dir fürchte. Die ir seyt tod auß israhel. Ich hab dir geholfen sprich der herr. end dein erlöser der heylig israhel. Ich hab dich gesetzt zetresehen als ein neues fuder. Das so hat schneydend agen. Du trittst die berg vñ zermulest sy. end setzest die buhel als den stau. Du wind spreuerst sie. end der wind nymt sy. vñ die wind spreuel zerstreuet sy. end du wirst er freuet im herzen. end frolockest in dē heyligen israhel. Sy gebestigen. vñ die armen suchen die wasser. end sy sind mit. Ir zung dorret vor durst. ich der herr. ich erhör sye got israhel. ich laß sy mit. Ich thu auff die flüß in den obersten buheln end die brunnen in mitt der velder. Ich setz die wüß in die see der wasser. end die vñwegsam erd in die bech der wasser. Ich gib den ceder in die eynd. vñ den dom end den mirrenbaum vñ d. holz des ölbaums. Ich setz die tannen in der wüß. die erln. vñ dē box zuemander. Das sy sehen end wissen end gedanken end vernemen mit einand das sy hand des herren hat gethan dise ding. vñ der heylig

israhel hat es gemacht. macht nahend erwer teyl. spricht d. herr. bringe her ob ir vñgeheer was hab. spricht der künig iacob. sie sollen her zugeen. end verkunden vns die ding. Sy so sind künfftig. verkündet die ersten ding sy so sind vñ wir setzen unsere hertzen vñ wissen. vñ offent vns ewere letzte ding. Die so sind künfftig verkündet die ding. Die so sind künfftig in künfftig zeyt. vñ wir werden wissen das ir seyt götter. Und thut wol ob etwel ob ir müge vñ wir reden end sehen miteinander. Weht ir seyt auß nichten. vñ ewer werck von dē das so mach ist. Es ist ein verbaumschafft. Der euch eruellet. Ich eruellet von mitternacht. end er kumet von dē aufgang der sunnen. Er rufft meine namen. vñ zufürt die meylerschafft. als das l. end als die hafner tretend die erd. vñ verkenet der von anfang das wir wissen. end spreche du bist gerecht von anfang. Er ist noch mit der so verkündet. noch d. so prediget. noch der so b. rer ewere wort. Der erst spricht zu syon. Ich bin gegenwärtig. vñ ich wil geben eyne ewe gelisten hierusalem. Vñ ich sah. vñ kerner vñ von in. der so eingieng in den rat. vñ so er was gefragt. Das er antwert d. wort. Weht all sind sy vngerecht end ire werck eppig. end ir apg. ter seyn wind in die ertel.

Das XLII. Capitel. In welcher macht end gestalt. got. in der ewigen wolt mensch werden. vñ wie die bösen im m. danken der grossen guthert.

Ich mein knecht. ich anpfah in. mein ewelter moyn. Ich gab meine geist gewel wolt in. Ich gab meine geist auf in in. er fürbringet das vteyl dē leuten. Er krieget mit noch wirt aufnemen sy parson noch sein syh. wirt gehdte aufwendig. Das geschel gen vor zerbricht er nicht. vñ dē richende schach erleucht er nicht. Er für auf. Das vteyl in der warheit. er wirt mit betrübt noch traurig. bis d. er setzet das vteyl in der erd. vñ die inseln hant re seiner ee. Dise ding spricht der herr got. der so beschuff die hymel. end stracke sy. besterend die erd vñ die ding die so wachsen auf in. er gab die artmüß dē volck. Das so ist auf in. vñ geyst. den. die sye tratten. Ich der herr ich hab dich beruffet in der gerechtigkeit. end begreiff dein hand. end behüt dich. Vñ gab dich zu ein

gelübd des volcks zu einem liecht der heyden. Das du aufftrest die augen der blinden. d. du aufffuerst den genangē von der einschließung die so sitzen in den vñsternissen von dē haup des kerckers. Ich der herr. ditz ist mein nam. Ich glori gib ich mit ein andern. vñ mein lob dē abgöttern. Weht sy ding. die so ware zum ersten sein kumen. end ich verkunde die neuen. ich mach sy euch h. end ee dem sye auffgeen. Singt dē herzen einen neuen gesang. sein lob ist von den eussersten enden der erd. Die ir ab. steyget in das meer. vñ die erfüllung die inseln end ir inwooner. die wüß wirt erhabē. vñ ir stete in den herfern wirt wonen cedar. Ir steyn loben die inwooner. sy ruffen vñ der h. der berg sy setzen die glori dē herren vñ verkunden sein lob in dē inseln. Der herr geet auß. als ein starcker. er eruellet den neyd als ein streyber man. Er schreyet vñ rufft. er wirt gesterckt ober sein eynd. Ich schweig zu allen zeyt. vñ was still. ich was gedultig. end redt als ein geberende. Ich verweist end verschlunde miteinander. ich mach wüß die berg. vñ die hohen buhel. vñ ich dert alles ir graf. Und ich setz die flus in sy inseln. vñ mach durr sy see. Vñ ich für auß sy blinden in den weg. den sye mit wissen. end ich mach sy geen in den steygen. die sie wüßten. Ich setz ir vñstenuß vor in in ein liecht. vñ sy bösen ding in rechte. Dise wort tet ich in. end verlieh sy mit. sy kerten hinder sich. Sie w. dē gesehen der mit schande. die sich versehen an dē abgot die so spreche zu dē gegossen ir seyt vnser got. ir vñgeheer dē h. vñ ir blinde schawer z. sehen. Wer ist blind. nun mein knecht. vñ enge h. end. nun zu den ich hab gesant mein bot. ten. wer ist blind. nun der so ist verkauft. Wer ist blind. nun der knecht des herzen. der du sibst manig ding. behütet sy den mit. der du hast of. fen oren. h. d. du den mit. Und der herr wolt das er in heyliget. vñ großmacher die ee. end sy erhüb. aber das volck ist zerstreuet vñ veru. st. All sind sye strick der iungen. end sind ver. borgen in den herfern der kercker. Sy sind gemacht in einen raub. er ist mit. der so erlöset. an ein abnemung. vñ der ist mit. der so sprech. gib wider. Wer ist vnder euch. der so h. dise dig der merck end lüsen die künfftigē. Wer gab ia cob in ein zeruttung. end israhel den veru. st. Ten. Tet es denn nicht der herr. der wir haben gesunder. Vñ sye wüßten mit geen in seinen

steygen. sye h. ten mit sein ee. Und er gos auß sy vñvirdigkeit seines grymmigē zorns ober in. end dē starcken streyt. vñ verbrant es durch den ombtreys end es erkant mit. vñ er verbrant mit es. end es verstund mit.

Das XLIII. Capitel. wie got das volck israhel sunderlich auferkom. vñ sich doch vñvirdet end danckperker end bopheit willen zu den heyden gekert hat.

End nun dise ding spricht d. herr got. ich beschuff dich iacob. end pildet dich israhel. Vñ ich wilst dir fürchten. wann ich hab dich erlöset. vñ hab dich genemmet mit deinem namen. Du bist mein knecht. So du geest auß den wassern ich wirt bey dir. vñ die flus bedecken dich mit. So du geest in den feur. du wirst mit verbrant. vñ die flamm brennt mit in dir. wann ich bin d. herr dein got. d. heylig israhel dein erlöser. Ich hab dein verßonung. egypti. end das land der mo. ren. end saba. für dich. Weht das du bist wordē ersam in meinen augen vñd wunsam ich hette dich lieb. Und ich gib die leut für dich. end sy vñleker vñd dein sel. Vñ wilst du fürchten. wann ich bin mit dir. Ich zufür deinen samen von dem aufgang vñd samel dich von dem m. vergang. Ich sprich zu der mitternacht. nyß. vñ zu mittetrag. mit wilst es wern. Bring her dein sün von verr. vñd dein tochter von den eusser. sten enden der erd. Vñ ein jeglicher der so an rufft meine namen. hab ich geschaffen zu mei. ner glori. ich hab in gepildet. end hab in gemacht. Für auß das blind volck vñ d. so hat die augen vñ d. vñgeheer. den so sind die oren. All leut sind gesamelt zuemander. end die ge. schlecht sind zusamen gelesen. Welcher vnder euch verkündet ditz. end macht euch h. den die ding. die so sind die ersten. Sy geben ir zeugē. end werden gerechtuertiget end h. end spre. chen. Fürwar ir seyt mein gezeugē. spricht der herr. vñ mein knecht. den ich hab erwelt. Das ir wüß end mir gelaubet. end vernemt. Das ich es selbst bin. Got ist mit gepildet vor mir. vñd wirt mit nach mir. Ich bin. ich bin. der herr. vñ der be. halter ist mit on mich. Ich hab verkündet vñ be. halte. ich macher ein h. end vñ der frembd w. mit wider euch. Ir seyt mein gezeug sprich der herr. vñ ich bin got. Vñ ich selbst bin es von an

fang. vñ er ist mit. Der so erlöset von meiner hand
Ich werck. vñ wer abkeret es. Dife ding spricht
Der herr der heylig israhel unser erlöser. Vmb
euch ließ ich auß babylon. vnd zoh ab alle rigel
vnd die chaldeer die sich hoh lobte in ire schif
fen. Ich der herr ewer heyliger ewer künig. ich
beschuff israhel. Dife ding spricht der herr. Der
so gab de weg in de meer. vnd den steyg in den
anfließenden bechen. Der so aufstürt den wa
gen. vñ das roß. das heer vnd de starcken. Sye
verschleffen miteinander noch werde wider er
steen. sye sind zerklüschet als der lein. vnd sind
erlöschet. Vñ gedenc den ersten ding. vñ schawe
mit an. die alten. Wilt ich mach newe ding. vnd
nun werde sy aufsteen ir erkennet sy. Vñ setz
den weg in die wüst. vñ die fluss in den abweg
Vnd das tyer des ackers wirt mich hohwirdi
gen. die tracken. vnd die strausen. wann ich gab
die wasser in d wüst. vnd die bech in de abweg
Das ich geb dz tranck mein volck mein erwel
ten. Ditz volck hab ich mir gepildet. es wirt ver
künd mein lob. iacob du hast mich mit angeruf
fet. israhel du hast mit gearbeyt in mir. du opfe
rest mir mit de wid eines opfers. vñ hast mich
mit gehohwirdiget in deinen opfern. Ich mach
chet dich mit dienen in dem opfer. noch gab dir
die arbeyt in dez weyrach. du kauftest mir mit
dz roß mit de silber. vñ hast mich mit getrencket
mit d feyst deiner opfer. Jedoch du hast mich
gemacht dienen in deinen sünden. du gabst mir
die arbeyt in deine missetaten. Ich bin. ich selb
bin es. Der ich vertylget dei missetate vmb mich.
vnd gedenc mit deiner sund. Widerfuer mich
in die gedechtnus. das wir vireylen miteinander
verkünd ob du etwas hast das du werdest ge
rechtuertigt. Dein vater d erst hat gesundet. vñ
dein außleger sind vbergangē wider mich. Vñ
ich vermayliget die heyligen fürste. ich gab iac
cob zu der veröbung. vnd israhel zu eine spott.

Was. XLIII. Capitel. wie
got durch ysaias de volck israhel verkündet dy
gelübd. die uren vetern beschehen was. vnd in
was weyse. sy die abgötter schmideten. vñ wie
kein got ist. denn got israhel.

Ad nun iacob mein
knechte hōr. vnd israhel. den ich erwele
hab. dife sig spricht d herr. ich machet
vnd pildet dich. ich bin dein helffer von de leib
Mein knecht iacob du sollt dir nicht fürchten. vñ

du aller gerechtster. den ich hab erwelt. Wann
ich geuhaus die wasser eber den durstenden.
vñ die fließende bech eber die durst. Ich geu
aus meinen geyst eber demen samen. vnd man
nen seggen eber dem geschlecht. vnd sie werden
grünen vnder den kreutern als sye selber be
fließenden wassern. Der sprech ich bin des her
ren. vnd der rufft in dem namen iacob. Vñ der
schreybt dem herren mit seiner hand. vnd wirt
zugelerchet in de namē israhel. Dife sig spricht
der herr der künig israhel. vñ der herr der her
ren sein erlöser. Ich bin der erst. vñ ich bin der last.
vnd got ist mit on mich. Wer ist mein geschick
ruffe vnd verkünde. vnd leg mir auf den vorden
Seyt das ich mir hab gesetzet das alt volck.
kunnftigen vñ verkündend die ding die so sind
kunnftig. Vñicht wolt euch fürchten. noch wer
den betrüben. Seit das ich dich hab gemacht
zeshō: en. vñ hab verkündet. Ir seyt mein ge
zeugen. Ist den got on mich. vnd ein pildet. die
ich mit hab erkant. Die macher der pild sind all
nichts. vñ ir lieplichste ding werde in me nutz.
Sy selb sind ir gezeugen. dz sy nicht sehen noch
vernemen. das sy werden geschendet. Wer pilt
der. dem got. vnd schmeltzet das gegossene.
do mit ist nutz. Weht alle dy so sein sind todt
tig. die werden geschendet. Wann die schmid
sind auß dem menschen. Sy kamen all zusamē
sy steen vnd fürchten sich. vnd werden geschet
der miteinander. Der eyrschmid hat es ge
werckt mit der feylen. vñ hat es gepildet in de
gluten. vnd mit den hemern vñ hat es gewerckt
in dem arm seiner stercke. Es hungert vñ geu
stet. es trinckt mit das wasser vñ wirt müd. Der
hiltz in werckmeyster strecket dy form. er pildet
es in der zusammenfügung. er macht es in den
winckelmassen. vnd dreet es in den circel. vnd
macht ein pild des manns. als eins schōnen mē
schen wone in dem hauf. Er hawet ab die
der. er nam die cypres vñ die eych die so stand
zwischen den höltzern des waldes. Er pflantz
die künbaum den ermet der regen. vnd ist ge
macht zu ein herde des menschen. Er nam auß
in. vnd ward gewermt. vnd breimet an. vñ bawet
die brot. aber von dem andern woche er eines
got. vnd anbettet in. vnd macht eyren abget
vñd neyget sich vor im. Seyn mittelceyl
brant er mit feuer. vnd von seim mittelceyl
er die fleysch vnd af. Vñ kochet ein muf vñ
ward gesat. vñ ward erwarmt vñ sprach. Ditz

ich bin erwarmet. ich hab gesehe de herd. Aber
seinen andern teyl macht er im einen got. vñd
ein pild. er neyget sich für es vñd aanbettet es
vnd bitter es. sagend. Erlöse mich. wann du bist
mein got. Sy reekten mit. noch verstunden. wann
sy vergassen das ir augen mit gesehen. noch ver
standen mit uren hertzen. Vñoch gedencen in
uren gemüt. noch erkennen noch empfinden dz
sy sprechen seim mittelceyl hab ich verbrant mit
feuer. vnd ob seimen kolin buch ich brot. vnd sod
fleysch vnd af. vnd von seimer beleybung macht
ich ein pild. Ich vall nyd vor deß flam des hoh
zes. Seim teyl ist ein asch. Das einweyß hertz
anbett es. vnd es erlöset mit seim sel. noch spricht.
erleucht die lüg ist meiner gerechten. Jacob ge
denck der ding vnd israhel. wann du bist meyn
knecht. ich pildet dich. du bist mein knecht. Isra
hel mit vergif mein. ich vertylget dein missetate
als die wolcken. vñ dein sund als den nebel. Er
wider zu mir. wann ich hab dich erlöset. ir hymel
lobent. wann der herr hat gethan die erbarmbd
ir eusserste teyl der erd frewent euch. ir berg rei
derdnt das lob der wald vnd alles sein holtz.
wann der herr hat erlöset iacob. vnd israhel wirt
hoh geeret. Dife ding spricht der herr dem er
löser. vnd dem macher von de leib. Ich bin der
herr machend alle ding. ich strack allein die hy
mel. Ich bestetiget die erd. vnd leimer mit mir
ich machet eytel die zeychen der warfager. vnd
verkeret die zaubrer in den grymmigen zoren.
Ich beket die weysen hinder sich vnd ich mach
thoret ir weyßheyt. Ich eruck das wort ired
knechts. vnd erüll den rat ired botten. d ich sag
hierusalem du wirst ingewonet. vnd den stette
inda. wesdent gebawent. vnd ich will erucken
ir wüste ding. der ich sprich zu d tieff. wird ver
wüßtet vñ ich mach durz dem fluss. d ich sprich
zu cyro. du bist mein hirt. vñd du erfüllst allen
meinen willen. Der ich sag hierusalem. du wirst
gebawen. vnd gegruntfestet mit dem tepel.

Was. XLV. Capitel. wie
ysaias verkündet den erlöser christu seim macher
vnd volkt. vnd die verachtung der ihenen die
dawider reden vnd got nicht wöllen bekennen
in seinen wolthaten.

Dise ding spricht der
herr cyro meinem gesalbten des ge
rechten. ich begriff dz ich vnderlege

die leut vor seim antlytz. vnd ich verker die ru
cken der künig. Vñd ich thu auff die tür vor im
vnd dy tor werden mit beschlossen. Ich gee vor
dir vnd will demütigen die hohwirdige der erd
Ich zerklüsch sy erin tor. vñ zerbrich dy eyren
rigel. Vñd ich gib dir die verborgen schetz. vñ
die verborgenheit der heymlichen ding. das du
wissest das ich bin der herr der ich heysch de
namen got israhel. vñd iacob meinez knecht vñ
israhel meinez erwelte. Ich hab dich genemmet
mit dem namen. ich hab dich zugelerchet. vnd
du hast mein mit erkant. Ich der herr. vñ ist mit
fürbas. Gott ist mit on mich. ich hab dich be
gurt vñ du erkantest mich mit. dz die wissen. die
so sind von de aufgang der sunnen. vnd die so
sind von de vndergang. das got mit ist on mich
Ich bin der herr. vnd es ist kein ander got for
mend das liecht vñ beschuff die. beschaffen dy
emsternussen. ich machet den fryd vnd beschuff
dz vbel. Ich der herr. ich thu alle dife ding. Ir
hymel tawent von oben. vnd dy wolcken regene
den gerechten. die erd werd auffgethan vñ gru
ne den behalter. vnd die gerechtigkeit gee auff
miteinander. ich der herr. ich beschuff in. Wee
de. der so widerpricht seim schöpffer. d scherb
von dez gedarten hafen der erd. Spricht dem
das kot zu seim hafner. was machstu. vnd deyn
werck ist on hend. Wee dem. der so spricht zu
dem vater. was gebirstu. vñd zu dem weyb. was
gebirst du. Dife ding spricht der herr der heyl
ig israhel. seim macher kunnftige ding fragent
mich vber mein sün. vñd gebiet mit vber die
werck meiner hend. ich machet die erd. vnd be
schuff den menschen auß ir. Mein hend strack
ten die hymel. vñd ich gebort aller ired ritter
schafft. ich eruck in zu der gerechtigkeit. vnd
ich schicke all seim weg. Ersels bawet meyn stat
vñd löset meyn gefencknis. mit in dem werd
noch in den gaben. spricht der herre gott der
herr. Dife ding spricht der herr got. die arbeyt
egypti vnd das gewerb der moren vñ die gewal
tigen oder hohen man von saba geen zu dir. vñ
werden dein. sy geen nach dir. vñ geen gebundē
mit handketten vnd sy anbetten dich. vnd bittē
dich. Got ist allein in dir. vnd got ist mit on dich
Fürbar du bist ein verborgner got. got israhel
der behalter. die macher der irsal sind geschen
der vnd schamten sich miteinander. vnd giengē
hin in die schand. Israhel ist behalten im herre
mit ewiger behaltisaz. Vñicht werde geschendet

und schenkt euch mit vntz in sye welt der welt. wan dize ding spricht der herr der do beschuff den hymel. Er selb got pildet sy erd vñ machet sy umbsunst. vñ erselb ist ir macher. Er beschuff sy mit umbsunst. Er pildet sy das sy wurd ingewonet. Ich d her. vñ es ist kein ander. Ich hab mit geredet in verborgenheit in eyner vnstern stat der erd. Ich sprach mit zu dez samen iacob umbsunst. Suchet mich. ich bin der herr. der ich rede die gerechtigkeit und verkunde sye rechten ding. Werdent gesammelt vñ kumt. vñ nahet euch all die ir seyt behalten auß den leuten. Die do auffheben das zeychen ired pildes. sy weyften mit. vñ bitten mit got. der sy macht behalten. verkundet vñ seht vñ ratzfragt mit ein ander. Wer macht dize gehd: von anfang. vñ als dam hab ich euch vorgesagt. Ich der herr tet ich es den mit. vñ got ist mit fürbas on mich. Ein gerechter got vñ ist kein behalter on mich. Alle end der erd beferent euch zu mir. vñ ir werdent behalten. wann ich bin der herr. vñ es ist kein ander on mich. Ich schwur i mir selber d: wort d gerechtigkeit geet auß vñ meine müd vñ es kert mit wüd. wann alles enye wirt mit geney get. vñ ein yeglich zung schweret. Darü wirt sy sprechen im herre. Die gerechtigkeit sein mei vñ der gewalt. Sy kumen zu im. vñ all die im widerstreyten. die werde geschendet. Vñ aller sam israhel wirt gerechtfertigt vñ gelobet im herren.

Das XLVI. Capitel. wie die abgötter nicht gewalt haben. die ihnen. sy in sie getrawen zubehalten. vñ wie die heyden holtz vñ stein anbetten.

Hel ist zerbrochen. na bo ist zerlinschet. Ir abgötter sind worden d: tyern. vñ den vihen. Erwer bürd sind schwer gewicht. vñ faulken vntz zu der laphere. vñ sind zerlinschet miteinander. Sy mochten mit behalten. den. der sy trug. vñ ir sel wirt geen in gefencnuf. Hawß iacob hdt mich. vñ ein yeglich vberbelebunge des haufs israhel. Die ir werdent getragē von mein leyb. Die ir werdent getragē von meiner muter. Ich selb trag euch vntz zu d: alter. vñ ich trag euch vntz zu d: groen haren. Ich tet es. vñ trag. ich trag vñ mach behalte. Wem habt ir mich geleicht vñ habt mich gemacht gleich. vñ habt mich zugeleicht. vñ habt mich gemacht eyen

gleich. Die ir mittraget das gold von d: secklein vñ habt gewegē d: silber in der wag des gewichts. Bestellet eine werckman. d: er mach einen got. vñ sy vallen nyder vñ anbetten. vñ tragen in auff d: achsseln. vñ so sy es thun. sy setzen in an sein stat. vñ er steet. vñ rent mit der wege von seiner stat. Sunder auch so sye ruffen zu i. er hdt sy mit. vñ machet sy nicht behalte vñ d: trübsal. Gedeket des. vñ werdei geschendet o ir ebergeer kert wüd zu d: hertzen. Gedeket d: erste welt. wan ich bin got. vñ ist mit fürbas noch ist mein gleich. der ich euch verkund den letzten von anfang. vñ von d: anfang die ding die noch mit sind gethan. sagend. Mein rat steet. vñ aller mei will wirt gethan. Ich rufft die gerechten von dem aufgang der sume vñ den man meins willen von dez verre land. Vñ ich hab es geredet vñ zusur es. ich hab es beschaffen vñ mach es. Hdt mich ir hertes hertze. die ir seyt verz von d gerechtigkeit. Ich machet narend mein gerechtigkeit. vñ sy wirt mit gerechret. vñ mein heyl wirt mit verziehen. Ich gie sy behaltisaz in syon. vñ mein glori in hiemalen.

Das XLVII. Capitel. wie babilon zerstoet solt werden. vñ vñ vñ sache vñ d: gleichet die stat babilonien einer nuck frauen.

Inckfranz rochter babilon steyg ab sitz in dez klauß. sy in d: erd. Der rochter d: chaldeer ist mit das gesep. wan fürbas wirtu mit genenēt lind vñ zart. Vñ lym die müß vñ mal das melckblß dem schuodigkeit. Deck auff die achsseln. erd: fen die lye. ebergeer sy flüß. dem schand mit erdffent. vñ dem laster wirt gesehen. Ich empfab die rach. vñ der mensch widersteet mit me der herr der heer vnser erlöser der heylig israhel ist sein nam. Du rochter der chaldeer sitz vñ schweyß vñ gee in die vnsternuf. wan fürbas wirtu nicht genenēt ein frau d: reich. Ich bin erzurnet vber mein volck. vñ hab vermarliget mein erb. Vñ gab sye in dein hand. Du hast mit gesetzer die erbermbde. Du hast beschwert gröflich dein ioch vber den alten. vñ sprachst Ich wird ein frau ewigliche. Du hast mit gesetzer ditz dinge vber dein hertze. nach gedachte deines letzten. Vñ nun hdt dize woldstige ding. vñ wonen zuuersichetlich. die du sprichst in dein hertze. ich bin. vñ fürbas ist mit

on mich. Ich sitz mit ein nitwe. vñ weyß mit die vnperhafngkeit. Dize zwey ding kumt dir gehling an ein tag. Die vnperhafngkeit vñ d: vnverhoffte. Alle ding kumt ober dich ein die menig deiner vberclung. vñ vñ d: starkē hertigkeit deiner zauber. Vñ du hertest sy zu wirtu in dein obel. vñ sprachst. Er ist mit der mich siht. Dize den weyffhet vñ den wissent hat betrog dich. Vñ du sprachst in deine herren. Ich bin. vñ ein ander ist mit on mich. d: obel kumt ober dich. vñ du weyßt mit seine anfang. vñ die iamerkeit erlet ober dich. sy du mit magst gerechten. Die armut die du mit weyßt. kumt gehling ober dich. Stee mit deimen zaubern vñ mit der menig deimer obelcluer in d: du hast gearbeyt von deiner iugēt. ob es dir vil lechte icht etwas nutz sey. ob es du magst mer den stercker. Du hast gebroste in der menig deiner ret. Die warfager des hymels sy do schawen die stern steen vñ machen sich behalte. vñ sy zelen die moned. das sye auß in. dir verkunden die kumffte ding. Wih sy sind worden als die agen. das feuer verbrant sy. sy erlösen mit ir sel von der hand d: flamme. die glie sind mit in dez sy sich werne. noch der herd das sy sitzen zu im. Also sind sy dir worden. in welche dinge du hast arbeyt. Den kaufleut von deimer iugēt. waren ein yeglicher in sein weg. er ist mit. d: dich mach behalten.

Das XLVIII. Capitel. wie got durch sein barmhertzigkeit. vñ nicht durch der mensche verdienst sy wurd behalten. vñ d: volck israhel erlöset hat.

Fluß iacob horet dize ding die ir werdet geruffet in d: namen israhel. vñ gienget auß von den wassern iuda in d: namen des herre. Vñ gesendet got israhel. mit in der warheit noch in der gerechtigkeit. Sy sind beruffet von d: heyligen stat. vñ sind gefestēt vber got israhel. Der herr der schare ist sei nam. Von disen verkund ich die erste ding vñ sie giengen auß von mein müd. vñ ich macht sy hdm. ich vorcht sye gechlig vñ sy kamen. Wan ich weyß d: du bist herr. vñ dem halßad ist ersinn. vñ dei stirn erin. Ich vorlagat dir. ec d: sy kōmen vñ dan. sage ich dir. d: du villicht icht sprechst. mei abgötter habē getan dize ding. vñ mei gegossen. vñ mei gegrabē götter habē sy gebore. Wih alle dig die du hast gehdt. Wan ir habt sy mit verlüdet. ich tet dir

So zumal hdtlich newe ding. vñ es sind behüt die da mit weyßt. Vñ sin sie geschaffen vñ mit von d: seer. vñ vor d: tag. vñ du hdtst sie mit das du villicht icht sprechst. siht ich hab sye erkant. Du hast sye mit gebdt noch erkant. noch von d: seer ist offen bei oz. Wan ich weyß d: du vbergeend ebergeest. vñ ich hieft dich einen ebergeer auß d: seer. vñ ich mach vñ meinen grumme vñ meine name. vñ ich zwing dich mit mein lob. d: du mit verdbest. Wih ich hab dich geletet. aber mit als d: silber. ich hab dich erkant i d: ofen der armut. Ich thu es vñ mich. vñ mich. das ich mit wurd versportet. vñ mein glori gib ich nicht ein anderu. Jacob hdt mich vñ israhel d: ich rufft. Ich selb bin der erst vñ bin der iungst. vñ mei hand hat gegrüntet sy erd. vñ mein gerechte hat gemessen d: hymel. Ich rufft sy. vñ sy steen beyeinander. Werdē all gesammelt vñ hdt. Welcher von in verkunt dize ding. der herr het in lieb. er tut seinen willen in babilon. vñ sein arm ist in d: chaldeern. Ich ich hab geredet. vñ rufft in. ach zusurt in. vñ sein weg ist gerichtet. Vñ luhnet euch zu mir. vñ hdt dize ding. Ich hab mit geredet in verborgenheit von anfang. Ich was do vor dem zeyt. ec das sye wurde getan. vñ nun hat mich gesant d: herr got. vñ sein geyst. Dize ding spricht der herr d: heylig israhel dem erlöser. Ich bin der herr dei getraget dich sy nutzame. ding. vñ nicht dich in d: weg. an d: du geestwede got d: du hertest vernome meine gebot. Dein freyd wer gewesen als der fluß vñ dein gerechtigkeit als die tum: pfel des meers. Vñ dein sam wer gewesen als der sand. vñ d: geschlecht deins bauchs als sei ne steynlein. Er wer mit verdoibe noch sein naz wer zerlinschet vor dein antlitz. Geet auß von babilon. flucht von d: chaldeern. verkundet in d: styn der freude macht ditz zehdm. vñ tragt es vntz zu d: euffersten ende d: erd. Sprecht. Der herr hat erlöset iacob seine lincbt. sye hat mit gedurstet in der wüß do er sy aufürt. Er furt in auß das wasser von d: felsen. vñ teylet den steyn. vñ die wasser flussen. Der frad ist mit d: bösen spricht der herr.

Das XLIX. Capitel. wie got sein heyl thun wurd den iuden. vñ heyden. wenn sy sich bekerten.

Inseln horent vñ ir völkert vñ vñ merckēt auf. der herr rufft mir vñ d: seer. vñ gedacht meis

namen von dem leib meiner muter. und er satzt meinen mund als ein scharffs waffen und beschirmt mich vnder des schatten seiner hand. und er satzt mich als ein erweltes geschöpf. Er verbarg mich in seine Ecker. vñ sprach zu mir Du bist mein knecht israhel. wann ich wird gehohewurdigt in dir. Vñ ich sprach. Ich hab gearbeitet vmb sunst. vñ hab verzert mein sterck on vrsach vñ eytel. Darüß mein vteyl ist bey de herze. vñ mein werck ist mit mein got. Vñ nun duse ding spricht der herr. der mich pildet vñ de leib im zu ein knecht dz ich widerfure iacob zu im. vñ israhel wirt zu im gesamelt. Vñ ich byn hohgeeret worden in de augen des herzen. und mein got ist wordē mein sterck. Vñ sprach. Ist es ein klein ding. dz du mir seyst ein knecht zu erlueken die geschlecht iacob. und zubekerē die heffen israhel. Ich gab dich zu ein liecht d' hey den. das du seyst mein behaltam vntz zu den eusserste ende der erd. Duse ding spricht d' herre. Wei heyliger erlöser israhel zu d' verschmehten sel vñ zu d' verbannē volck. vñ zu d' knecht der herze. Die künig sehen vñ die fürsten steen auff. vñ anberten vmb d' herzen. wan er ist getrew. vñ vmb d' heylige israhel. der dich hat erwelt. Duse ding spricht d' herre. Ich erhör dich in der angenehmen zeyt. und halff dir an d' tag des heyls. Vñ ich behielt dich vñ gab dich zu ein gelübd des volcks. das du erluekest dy erd und besessst die verwüstē erbeeyl. das du sprechest zu dē. die so sind geuange. geet auß. und zu dē. die so sind in d' vinsternussen. werdēt eröffnet. Sy werdē geuaydent vber d' weg. und an allen ebnen wird ir weyd. Wie hungert noch d' durst nie vñ die hitz schlecht sye int. vñ dy sunn. wan ir barmhertziger regieret sy. vñ trenckē sie zu den brunne der wasser. Vñ ich setz all mein berg in d' weg. vñ mein steyg werden erhöhet. Seht duse kumen von vort. vñ seht die vñ mit ternacht vñ von dē meer. vñ duse von dem auffgang der sunnen. Ir hymel lobent. und du erd freu dich. ir berg sagen das lob. wan der herr hat getrüster sein volck. vñ erbarmet sich seiner armen. Und syon sprach. Der herr hat mich gelassen. vñ der herr hat mein vergessen. Mag sein das weyb vergessen ires kinds. das sy sich mit erbarm des suns ires leibs. Und ob sy sein vergisset yedoch ich vergiß de mit. Wih ich hab dich geschubē in meine hende. dz dein mauren sein zuallē zeytē vor mein auge. Dein barwer ka

me dich zerbrechend sy verwüstē dich. vñ gien gen auß von dir. Hebauff dein auge. durch die vmbkreys. vñ sih alle die so sind gesamelt dy kumen zu dir. Ich leb spricht d' herre. wan in alle dingen wirstu bekleydt als mit einer gezeird. vñ vmbgibst sy dir als ein braut. Wann dein rath vñ dein eyndd. vñ dz land seines rals nun werde sy geengert vor dē inwoonern. vñ die dach werden. die werde gefluchtigt verz. noch sprache in deine oim dy sun deiner enperhaftigen. Stat ist mir eng. mach mir eine rawn. dz ich wone. Vñ sprichst i dein hertze. Wer gebir mir duse. Ich bin enperhaftig und gebir mir. Ich bin vbertragen vñ eu gefangene. und wer hat d' enneret. Ich bin entsetzet allein vñ vedass. wo warē duse. Duse ding spricht der herre got. Sih ich hebauff mein hand zu dē leute. und erhöh mein zeyche zu dē volckern. Vñ sie kumen dem sun in d' armē vñ tragē den richte auff dē achsseln. Vñ die künig werde dem vñ zieher vñ die künigin dei erzieherin. Sy anbeten dich mit nydgelassē anlytz auff dy. vñ sy lecken dē staub deiner füß. Vñ du weist wisse das ich bin der herr. vber dē so mit werden geschendet. die sei harrē. Wirt sein mit genome d' rawn von dē starcken. od dz so wirt genome mag es deñ mit sein behalten von dē krefftigen. Wann duse ding spricht der herr. Und die gefengknus wirt genome vñ dē starcken und das wirt abgenome von dē krefftigē dz wirt behalten. aber die. die dich vteylte. dy vteyllich. und mach behalten dein sun. Vñ ich spey den veynd mit irē fleyschen. und sy werde getrenck von irē blut als mit most. Alles fleysch wirt sein das ich der herr dich mach behalten. vñ der starck iacob sein erlöser.

Das. I. Capitel. wie got
der heylmacher auß seinem aygen willen sein leib gegeben hat. den. die in geyfalten und tertzigten. und wie der prophet der englaubiger verdammus hierinn anzeiget.

Duse ding spricht der
herr. Welches ist das buch der aufteybung ewer muter. mit den ich sy hab gelassen. Oder wer ist mein schuldiger. dz ich euch hab verlauff. Seht ir seyt verlaufft in ewern bosheitē. vñ ich hab gelassen ewer mitter in ewern misstaten. wan ich kam. vñ d' man was mit. ich rufft. vñ er was mit der es hōt. Ich deñ mein hand kurtz vñ klein worden. das ich

mit müg erlösen. oder ist mit in mir die krafft zu erledigen. Seht ich mach wiß dz meer in mein straffung. ich setz die flus. die trucken. Vñ die vrsch faule on wasser und sterbe in dē durst. Ich wil anlege die hymel mit dē vinsternussen vñ setz eine sack ir decksal. Der herr gab mir ei gelert zung. das ich wiß zuenthalte. dē. der so ist geuallē i dē wort. Ir richte er auff. Ir richte er mir auff dz er dz ich hōt als ein meyster. Der herr got ter mir auff dz or. aber ich widerspach mit ach grēg mit hundsich. ich gab meine leib dē schlagende vñ meine wang dē backenschlagē. Ich ableret mit mei anlytz vñ dē anfarot. Den. od dē sprende in mich. d' herr got ist mein helffer vñ darüß bin ich mit geschendet. Darüß setz ich mein anlytz als eine herte stern. und ich werf das ich nicht wurde geschendet. Er ist nahend der mich gerecht machet. Wer wider spricht mir. Sehen wir beyeinand. Wer ist mei widerwertiger. Der nahne sich zu mir. Seht d' herr got ist mei helffer. Wer ist der. d' mich verdamt. Seht all werde sy zerlinscht als das geuande. und dy schab isst sy. Welcher auß euch ist fürchtend den herze. Hörent die syyn seynes knechts. wer geet in dē vinsternussen. vñ im ist mit das liecht. Er verfeh sich an dē namen des herze. vñ neyg sich vber seine got. Seht all entzündet ir das fern. vñ sein begut mit dē flammē. Heet in dē lecht ewers ferns. vñ i dē flammē die ir habe angeunt. Ditz ist euch gethan von meiner hand. Ir schlafft in den schmerzen.

Das. LI. Capitel. wie ysai
das das volck israhel tröstet durch die gelübd die got vñ veytern gelobt het.

Orent mich die ir
nachvolget. dē. das so ist gerecht. vñ suchet dē herze. Vernemt euch zu dē felsen von damē ir seyt aufgeharē. vñ zu dez hol der grub von dē ir seyt abgeschmitten. Vernemt euch zu abrahā unserm vater vñ zu zaram die euch gebat. Wan ich rufft in eynig. vñ gesegent im. vñ manigualtiger in. Darüß der herr tröstet syon. vñ er tröstet all ir vell. Vñ satzt ir wiß als die wollust. vñ ir eyndd als den gartē des herze. Freud vñ frolockung wirt fundē in ir. Die wurckung der gnade vñ dy syyn des lobs. Mein volck vernemt euch zu mir. und mein geschlecht hōt mich. wann dy ee geet auß von

mir. und mein vteyl ruet zu ein liechte der volck. Mein gerecht ist nahend. mein behalter ist aufgegangē. mei arm vteyle dy volcker. Dy inseln hatten mein. vñ enthalte mein arm. hebt auf ewere auge in dē hymel. vñ seht an dy erde. nyde. Wan dy hymel schmeltze als d' rauch vñ dy erd wirt zerlinscht als dz geuad. vñ sei inwo ner werden verderben als duse. aber mein heyl wirt ewig. vñ mein gerechtigkeit gebust nicht. Hörent mich die ir wiß dē gerecht. dz volck ist mein ee in uren bertze. Ir wolt fürchte dz laster der mensche. vñ fürchtent mit uren spott. Wan er ist. sy also als der warm das geuand. und veruust sy also als der schab die woll. aber mein heyl wirt ewiglich. vñ mei gerechtigkeit i dyre geschlecht d' geschlecht. Stecauff. Stecauff leg an die sterck dē arm des herre. Stecauff als in dē allē tage in dē geschlecht d' medt. Hastu den mit geschlagen dē hohfertige. du hast verwundet dē dracken. Hastu denn mit aufgedauet das meer. dz wasser des gehen abgrundes der du satzest den weg der tieff des meers. dz die erledigten obergiengē. Vñ nun die so sind erlöset von dem herze. dy kumen wider. sy kumen und loben in syon. vñ ewig freud wirt auff irē haubten. Sye werden haben freud vñ frolockung. es wirt strecken das seuffzen vñ der schmerz. Ich selb tröst euch. Wer bistu. dz du dich fürchtst vor den tödlichen menschen. vñ vort vor dem sun des menschen der so vort als so als das hē. vñ hast vergessen seynes schöpffers. der so strackte die hymel. und grunt fester die erd. und du hast dich emsiglich gefürcht den gantzen tag vor dem anlytz seines grymmigen zorn. der dich betrübet und bereytet zuerlösen. Wo ist nun der grymmig zorn. des der so betrübet. Er kumet schier vñ geet aufzuthun. und erschlecht mit. sein biot gebust mit vntz zu der verderbung. Wann ich bin der herre dein got. der ich betrüb das meer. vñ sein flus zerbleen sich. der herre d' scharen ist mein nam. Ich satzt meine wort in dem mund. und beschirmt dich vñ dē schate meiner hand. dz du pflantzest dy hymel. vñ gruntfestest dy erd. vñ sprechest zu syon. du bist mei volck. Winder habē. wird erhabē steauff iherusalē. dy du hast getruncken vñ d' hand des herze dē kelch seyns zorns. du hast getruncken vntz zu der treff des kelchs des geschmackes. vñ hast aufgetruncken vntz zu dē heffen. Er ist mit der sy auf halt von

allen sinnen sy sy gebat. er ist mit. d. so begreift
ir hand von allen sinnen sy sy hat erzogen. Zwey
sind. die die begreift. Wer wirt betribet eber
sich. die verwüstung vñ die zerfischung vñ
der hunger vñ das waffen. wer tröstet sich. dei
sün sind außgeroffen. sy schließen i dē haubt
aller weg. als d. bestrecket tyer. vol der vñvirdig
keit des herre. in der anfang deins gots. Dar
umb du vil arme. vñ du trumckene vñ mit von dē
weyn. h. d. d. se ding. D. se ding spricht der her
scher dem her. vñ dem got. d. so streyt für seyn
volck. S. ich hab genomē von seiner hand dē
kelch des geschnackes die tyeff des kelchs mei
ner vñvirdigkeit. Ich zuleg nicht. d. du in trun
ckest füran. Vñ ich setz in die hand. der. sy
dich demütigen. vñ sagte demer. sele neyg dich
das wir giengē vñ du hast gesetzet deinen leyb
als die erd. vñ als einen weg den geenden.

Was. Lii. Capitel. wie die
glaubig lere gemangeltiget ist vñb d. zu
fünft willen christi. vñ seiner apostel. vñ wie
got hie auff erden genydet worden. vñ nach
mals wider erhöhet ist.

See auf stee auf sy on
leg dich an mit deiner stercke. Hieru
salēz du stat des heyligē. leg dich an.
mit den gewanden deiner glori. wann er zulegt
nicht füran. das d. vñbeschnittē vñ der vñrayn
gee durch dich. Hierusalez stee auff. sitz. schut
dich auß vñ dē staub. du gefangne tochte: syon
löf auf die bande deines halß. wann d. se ding
spricht d. herr got. Vergebēs seind ir verkaufte
vñ ir werdt wid gelöst on silber. wann d. se ding
spricht d. herr got. Mei volck styg ab in egipten
von anfang. d. es so wer ellendig. vñ assir pey
niget es on all sach. Vñ nu w. ist mir d. se ding
spricht d. herr got. Wan mein volck ist abgeno
men vergebens. Sein hercher thun rechtlich
spricht d. herr. vñ mei nā wirt verspotet emssigē
lich dē gantzen tag. Vñb d. se wirt wissen mei
volck meinē namē an dē tag. wann ich selb bin. d.
ich red. sich ich bin gegenwärtig. W. se schon
sind die fūß vber die berg. des. der so verkun
det. vñ des der so prediget dē fryd. des der so
verkundet d. gut. vñ des der so prediget d. heyl
sagend. syon. D. in got wirt regieren. Die styh
seiner speher. die hubē auff sy styh. sy werde
miteinander loben. wann sy sehē von augē zu au
hen. so d. herr bekeret syon. Du wüßte hierusale
frewent euch. vñ lobet miteinand. wann der herr

gar getröstet sein volck. er hat erlöset hierusale
Der herr hat bereitet seine heyligē arm vñ dē
augē aller leut. vñ alle die end der erdē werden
sehen das heyl vnser gottes. Scheydet euch
scheydet euch. geet auß vñ hymnē. mit wölz rürē
den vermayligē. Geet auß vñ seiner mit. wer
dent gerayniget. die ir trager die vaf des herre
Wan ir geet mit auß in dē geschrey noch machet
in die flucht. Wan d. herr fürgeet euch vñ got
israhel samelt euch. Seht mei knecht vernymet
vñ wirt erhöhet. vñ aufferhabē. vñ wirt gar hoch
Als sich manig wunderen eber sich. also wirt
sein angesiht in d. glori ender dē mannē vñ sein
pild vñ dē sinnen der menschen. Er zerstreuet
manig leut. vñ die künig haltē iren mund eber
in. Wan dē so mit ist verkundet von im. die se
vñ d. so nicht h. d. d. d. die schaweten.

Was. Liii. Capitel. wie der
prophet berüret das künstig leyde vñ martir
christi. vñ von dē heyl. das dauon künē wird.

Herr wer gelaubet
enfer gehöret. vñ wem wirt eröffent
der arm des herren. Vñ er styg auf
als ein rut vor im vñ als ein wurtzel von dem
durstigē land. Im was nit die gestalt noch die
gezierd. Vñ wir sahē in vñd was kein angeht
vñd wir begertē in verschmeht. vñ d. se lere der
mann. einen man der schmerzē vñd wissend dē
siechtumb. Vñd sein antlytz w. als verborgē
vñd verschmeht. dauon schertzte wir in mit. für
war er nam hyr vnser siechtagen. vñ trug vnser
schmerzen. vñ wir schertzten in als einen auffle
tzigen vñ geschlagen von got vñ gedemütiget.
Wenn er selb ist verwunt vñ vnser misserat
vñ ist zerfischet vñ vnser sund. die suchet vn
sers frids ist auff im. vñ in seiner wunden san
wir gesund wordē. All iraten wir als die schaff
ein yeglicher neygte sich in seinen weg. vñd der
herr satze in in die misserat vnser aller. Er ist ge
opfert wordē. wann er wolt es. vñ tet mit auff sa
nen mund. Er ward gefürt zu der erschlabung
als das schaff. vñ erstummet als das lamb vor
dem scherendē. vñ es tet mit auff seinē mund. Er
ist erhebet von dē vñteyl vñd von der angst. vñ
wirt verkunden sein geschlecht. Wan er ist ab
geschnitten von dē lande der lebendigen. Ich
schlug in vñb die misserat meines volcks. vñ er
gibt die vngütigē für sy begrebnus vñ dē reu
chen vñb seinen tod. Darumb das er mit tet die
miserat. noch die trieglichkeit was i seinē mund

vñd der herr wolt in zerfischung in dē siechtumb.
Ob er setz sein sel vñ sy sund. er siht dē lang
wirdigen samē. vñ der wil des herre wirt geschi
cket in seiner hand. Darib das ein sel hat gear
beyt. er siht vñd wirt gefart. In seiner künst hat
gerechte gemacht er selb der gerecht meyn vil
knecht. vñ hat selb getragen ir bosheit. Darib
will ich im manig aufpreylen. vñ wirt teylen die
reue d. starcken. Darumb das er hat geantwurt
sein sel in den tod. vñd ist geachtet mit den vñ
gütigen. Vñd trug oder nam hyr die sund ma
nig. vñd bettet omb die obergeet.

Was. Liiii. Capitel. wie
gottes menschwerdung. vñd seligmachung
auch an die heyden gelangen wird. vñd mer
dem an die iuden.

Kenne dich vnperhaf
tige. die du mit gebirst. sing d. lob. vñ
schrey. sy du mit gebarest. wann vil sein
sün der gelassen. mer d. se. der. die so habē den
man. spricht d. herr. Weytter die stat deines ge
zeldes. vñd strecke die sayl deiner tabernackel.
nicht schon. Nach lang deine stricken vñ hest
deine nagel. Vñ du durchbrichst zu d. gerech
ten. vñ zu der lücken. wann dein sam erbet die
leut. vñ wirt einwohne die wüste ster. Vñt wölz
leht die fürchten wann du wirt mit geschendet
noch erscheynst dich. wann du scheynst dich nit.
wann du vergiffest d. scham deiner iugent. vñ ge
denckest mit füran. des lasters deiner nackē
heyt oder wirtwenschaft. wann der dich hat ge
macht. der hercher dein. der herr d. heer ist seyn
nam. vñd der heylig israhel dein erlöser. er wirt
genemmet ein got aller erdē. Wan der herr hat
dich beruffet. als ein gelassens weyb. vñd ein
traurigs des geysts. vñ als ei weyb verwoffen
vñ d. iugēt. Dein herr got sprach. Ich hab dich
zu einē augenblick i einer wenigē zeit verlassen
vñ ich samel dich in grossen erbermunge. Ich
verbarg mein antlytz ein lützel. vor dir. in d. be
wegung der vñvirdigkeit. vñ ich erbarmet mich
dein i ewiger erbermbde. Spricht der herre dei
erlöser. Sit ist mir als in dē tagē noe. dem ich
schwur d. ich färbas mit einfür i die wasser d.
flutflus auff der erd. also schwur ich. d. ich die
mit zum vñ straff dich nit. Wan sy berg werde
bewegēt. vñ sy bußel erzittern. aber mei erberm
de scheider sich mit vñ dir. vñ d. gelübd meines
frids wirt mit bewegt. Spricht d. herr dei erbar
mer. O du vil arme aufgereute i dē vñgewiter

on all tröstung sich. ich leg dein stein durch die
ordnung vñ grüntueste dich in dē saphire. Vñ
ich setz dē iaspis dein eckel. vñd dein tor in die
gehawē stein. vñ all dein ende i begirlich stein
vñ all dein sün gelehet vñ heren. vñd die meing
des frids wirt deynē sime vñ wirt gebawen in
der gerechtigkeit. Scheyd dich vñd von dē ge
breitē. wann du fürchtest es mit. vñ von dē schre
cken. wann er nahet sich mit zu dir. S. ich d. h. d.
er kumpt. der so mit was bey mir. vñ dein frem
der wirt dir erwe zugefüget. S. ich beschuff
den schmid plasend die glut in dē fere vñ für
hangend ein vaf zu sein werck. vñ ich beschuff
dē erschlaber zeuerwüste. Ein yeglich vaf das
so ist gemacht wid dich wirt mit geschicket. vñ
ein yeglich zung die dir widersteet. sy vñteylstu
in dē vñteyl. S. ich ist d. er d. knecht des herren.
vñ ir gerechtigkeit ist bey mir. spricht der herr.

Was. Lv. Capitel. wie
got sein grosse miltigkeit vñd hat beweyset d.
er vñd zu im brachte. vñd von der bestendigkeit
des worts seines munda.

Alr durstige kumbt
zu den wassern. vñ die ir nit habe das
silber nahet herzu. Kaufft vñd eht
kument vñ kaufft on silber vñ on all wechslig
weyn vñd milch. Darumb wegent ir das silber
vñd in dē broten. vñd ewer arbeyt mit in der sat
heit. Hörent mich ir hörenden. vñ eht das gut
vñd ewer sel wirt gewollustiget in der vñste.
Vñt eygt ewer oz vñ kumbt zu mir. h. d. vñ ewer
sel lebet. vñ ich mach ewig gelübd mit euch. vñ
die erbermbd des trewe dauon. Seht ich gab
in zu ein gezeugē dē vñlecken zu ein fürer. vñ
zu ein gebreter dē leute. S. ich du ruffst die leut.
die du mit weht. vñ das volck d. dich nit erkant
die kauffen zu dir vñb deinen herre got vñ vñ
dē heyligen israhel. wann er hat dich hohgeeret.
suchent dē herre sy weyl man in mag findē an
ruffent in. sy weyl er ist nahend. der vñgütig
lah seinē weg. vñ der vñgerecht man sein geda
cken. vñd er lertwid zu dē herre vñ er erbarmet
sich sein. vñ zu vnserm got. wann er ist vil zuuer
geben. wann mein gedanken sind nit als ewer
gedanckē noch mein weg als ewer weg spricht
der herr. wann als sy hymel werden erhöhet vñ d.
erd. also sind mei weg erhöhet vñ ewern wegen.
vñ mei gedanckē vñ ewern gedanken. vñd als
der regen vñ der schne nydersteygt vom hymel
vñd lert mit wider dar. aber er trencket die erd

vñ begreiffet sy. vñ macht sy grünen. vñ gibe de samen de secnde. vñ das brot den essende. also wirt mein wort. Das so außgeet vñ meine müd. Es lert nit wider zu mir lern. aber es thut welch ding ich wolt. vñ wirt glücklich in de dingē. zu den ich hab gesant. wñ ir geet auß in freude vñ werdt gefürt in de fryd. Die berg. vñ dy buchel singen das lob vor euch. vñ alle höltzer der gegen klopffen mit der hand. Für das doimg kraut stige auff die tami. vñ für dy neßeln wechst der mirtus. Vñ der herr wirt genant in ein ewigs zeichē. Das so nit wirt abgenomē.

Das. LVI. Capitel. Von der beratung zuempfaben den glauben chri sti. vñ wie die fremdden darzu beruefft sol den werden.

Diese ding spricht der herr. Behütent das vteyl. vñ thut dy gerechtigkeit wann mein heyl ist na hend das es lumb. vñ mein gerechtigkeit. Das sy werd eroffent. Selig ist d man d dz thut. vñ d sum des mēschē. der es begreiffet. d so behüt de sabbath dz er in nit vermaylige. d so behüt sei hend dz er nit thu alles vbel. Vñ der sum der fremddē. d so anhanget de herē. d sprich nit. sagend. d herr teylt mich mit scherding vñ seine volck. Vñ der keusch sprich nit. ich bin ein suras holtz. Wan dse dig spricht der herr zu den keuschē. die so behütē meine sabbath. vñ erwelte die ding. die ich wolt. vñ haltē mein gelübd. Ich gib in ein stat in meines haup vñ in meine mure. vñ ich gib in eyne bessern namen vor de sime vñ tōchtern. vñ eyne ewigē namē d so nit verdurbt. Vñ dy sūn der fremddē dy so anhangē de herē. das sy in erē vñ liebhabē sei nen namē. das sy im sein zu knechten zebühē einen yegliche sabbath dz er in nit vermaylige vñ de haltendē mei gelübd ich zufür sy auff meine heyligē berg vñ erfrewē sy in dem haup meines gebets. Ir opfer vñ ir gantz opfer ge uallen mir auff meine altar. wan mei haup wirt geherssen ein hant. des gebets allē vñ lētern. spricht d herr. d so samelt dy zertrentē israhel. ich samel noch zu in all sei gesameltē. Alle tyer des ackers lumb zuuervolste. al tyer des walds. Ir speher sind all blind. sy wissen nit all. sy sind stummend hund. sy mochte nit bellē. sy sahē die eppigkeit. sy schlaffertē vñ bettē lieb dy trewm sy sind vnkeusch hund vñ westē mit die sarheit sy selb dy hirtē wiste nit dy vernuift. All neyg

ten sy sich zu d geytigkeit. ei yeglicher an syne weg vñ de meyste vntz zu de letzte. Kumbt ir trunckenheyt. vñ als es hevet ist. also wirt es auch morgen vñ vil mer.

Das. LVII. Capitel. wie ge straffet wird der englaub der ihene die ge laubigē peynigē in de gesetz. d ersten lichen.

Der gerecht verdurbt vñ er ist nit der so widergedendē i seine hertzen. vñ die man d barmher tzigkeit werde gesamelt. wan er ist me. d so er nimbt. Wan d gerecht ist gesamelt von de an litz des vbel. Der frid lumb. vñ rwe in seiner kamer. der so hat gewandelt in seiner schiding. Aber ir sun der warfagerin. ir saum d ecbreche rin. vñ der gemeyne vnkeuschē in geant herē. vber wen hab ir gespilt. vber wen hab ir ge weytert de müd. vñ hab auffgeworffen dy sum gen. Seyt ir deñ mit die meynidigē sūn. en va logner saum. die ir werdēt getrōstet in de gde tern vñ eine yegliche grumendē holtz. sy ir op fert die lumb in de beche. vñ dy oberfchende felsen. In de teyle des bachs ist dein teyl. sy ist dein lof. Vñ du hast in aufgegossen dz op fer. du hast geopfert dz opfer. vñ ich deñ mit vñ vñ dse ding. du hast gesetzet dem ru auf eine hohē berg. vñ auff eine erhabē. vñ bist aufgestigē dar. dz du opferst die opfer. vñ du hast gesetzet dei gedechtnis hinder d nū vñ vñ dse beystudel. wann du hast dich emblof set bei mir. vñ hast entpfangē de ecbrecher. du hast geweytert sei bet. vñ hast geschlagē dy ge lumb mit in. du hast geweytert ir stro mit ein offen hād. vñ hat sich gezieret mit küniglicher salben. vñ hast gemanigfaltiget dein gewürtz. Vñ hast gesant seine bottē ver. vñ du bist ge demütiget vntz zu d hell. du hast gearbeyt in der meing seines wegs. Ich sprach mit ich ruē. du vandest dz lebē deiner hād. dāmb hat stu nit gebetten. warumf forchtest du. dāmb das du hast gelogē. vñ hast mein nit gedacht. noch gedachtest in deynem hertzen. wann ich bin schweygend vñ als nit sehend. vñ du hast meyn vergessen. Ich verband dein gerechtigt keyt vñ deine werck die nutzten dir mit. so du rüfdest. sy erlösen dich dein gesameltē. Vñ der wind nimbt sye all ab vñ der lufft enthebet sye. Aber d so hat zuerficht in mir. d erbet die erd. vñ besitzet meine heyligen berg. vñ ich sprach

Machent den weg. geht de steyg. meygēt euch von de weg. nembt ab die schiedlichen ding von dez weg meines volcks. Wan dse ding sprichet der herr. der hohē vñ der erhabē. d so erweonet dy ewigkeit vñ sein naz ist heylig. in der hoch vñ erweonet in de heyligē. vñ mit de betrübē. vñ mit de demütigē des geystes. Das ei lebendig mache de geyst der demütigē vñ lebendig ma che das hertz der betrübē. wan ich krieg nicht ewiglich noch zum entz an das end. wann der geyst geet auß von meine anlytz. vñ ich mach dy attmang. Ich bin erzurnet vñ schlug in emb die misstat seiner geytigkeit. ich verbarg mein anlytz vor dir. vñ bin vñ wardig. Vñ er gieng hin ellendig in de weg seines hertzen. Ich sah seine weg. vñ macher in gesund. Vñ widerfürt in. vñ widergab in die trōstung. vñ seine klau gendē. Den frid hab ich beschaffen ein fruchte der leben. de frid. de. der so ist verz. vñ de der so ist nahend. sprach der herr. vñ ich macher in gesund. Aber die engütigē sind als dz wallend meer. dz so nit mag ruen. vñ sein flüss vbergies sen in die vertretung vñ in das lof. Der fryd ist mit den engütigen spricht der herr. mein got.

Das. LVIII. Capitel. wie der prophet dy priediger vermanet. das sy straf fen alle die in ir gedachte gerechtigkeit getraw en haben. vñ füran von de wercken der barm hertzigkeit.

Auff vñ laß nit ab. er höh dem stin als ei horn. vñ verlumb meine volck ir schwer misstat. vñ dez haup iacob ir funde. wan sy suchē mich von tag zu tag vñ wollen wissen mein weg als dz volck das so ter die gerechtigkeit vñ das so nit hatt gelassen das vteyl seines gots. sie bitten mich die vteyl der gerechtigkeit vñ wollen sich nahen zu got. Wann vñ fasten wir vñ du sahst es mit an. wir demütigē vnser sel vñ du weppest seyn mit. Weht an de tage ewer vñ wirt erfunden ewer wil. vñ ir widerheysche all ewer schuldiger. Weht ir vñ fasten zu de kriegē. vñ zu den streyten. vñ schlahet mit d faust engütiglich. Vñ ir wolt fasten also vñ an disen tag. dz ewer ruff werd gehört in der hohē. Ist deñ ein sollich vast die ich hab erwelet. also peynigē de menschen seyn sel durch den tag. Oder zezwingen sein haubt als einē ring. vñ bettē den sack vñ de asche ze streuē. hie ich deñ dñ ein vastē. vñ einē anget

nemen tag dem herren. Ist deñ das nit mer ein fasten die ich hab erwelet. dñ auf die zusamen bindungē der engütigkeit. vñ auff die busch lem die so bedrücken. Laß die frey. die so sind zerbrochē. vñ zerbrich all burde. brich den brot den hūgerigē. vñ die armē. vñ die ellendē in fūr in dem haup. Wo du sihst den nackende bedeck in. vñ mit verschmich dein fleisch. Dein fürbrucht dein licht. als der morgen. vñ dein gesuntheit wirt schnelliglich außgeen. Vñ dein gerechtigt keit fūrgert dein anlytz. vñ dy glori des herre samelt dich. Dein anruffest du. vñ der herr er hört es. Du ruffst vñ er spricht. Ich ich bin ge gemutiget. ob du abnimmst die ketten von deiner mitte. vñ laßst ab zestrecken de vinger. vñ zere den dz so nit nütz ist. Wo du außgeußest dem sel den hungerigē. vñ erfüllst die gepeynigten sel. dein liechte wirt auffgeen de vñsternissen vñ dein vñsternis werde als der mittag. vñ dein herr got gib dir die ru alle zept. vñ erfül let dein sele mit seenen. vñ erlöst dein gepayn vñ du wirt als ein gewesseter gart. vñ als ein bau der wasser. des wasser nit gebrechen. Vñ die wüste ding der welt werde gebawen in dir du wirt erfucken dy grūnteste des geschlechtes vñ des geschlechtes. Vñ du wirt geheysen ei bauer d zeim. ablerent die steyg in dy rue. Ob du ablerst dein fūß vom sabbath zethun deynen wille an mein heyligē tag vñ heysst wol lustig de sabbath. vñ den hohwirdigē heyligen des herren. vñ du hohwirdigst in. so du nicht thust dem weg. vñ dein wal wirt nit funden das du redet ein wort. dein wirt du gewollustiger vber den herre. vñ ich heb dich auff die hohē d erd. vñ ich spey dich mit de erb iacob seines vaters. Wan der müd des herre hat es geredt.

Das. LIX. Capitel. wie die guten durch die warheit behalten werden. vñ die bösen durch ire böshheit geuordat werden. vñ wie das außertwelt volck vbertretē hat dy weg der gebotte des herren. vñ von der be standigkeit. der wort des herren.

Die sy hād des herre ist nit gekurtzet. dz sie nit mäg heylsa mache. noch sei on ist beschweret dz es nit erbdē. aber ewer misstat habē gescheyden zwischē euch. vñ ewer got. vñ ewer süde habē verborgē sein anlytz vor euch das er nit erhört. Wann ewer hend sind vermayliget mit de

blut und ewer finger mit der vngleichheit. Ewer leben haben geredet die lüge. vnd ewer zung redet sy misset. Er ist mit der so anrufft sy gerechtigkeit. noch der so vnterleitet warlich. aber sy verfehen sich an nicht. vnd reden die vppigkeit. Sy empfangen die arbeit. vnd gebaren die misset. Sy brachen die eyer der schlange. vnd webten die web der spinnen. Der so ist von irer ayren. der stirbt. vñ das so ist gebrüt. dz bricht auß in ein küniglein. Ir web werde nicht zu des gewand. noch werden bedeckt mit iren werken. Ir werck sind vnutz werck. vnd das werck der misset ist in ire hende. Ir füs lauf zu se vbel. vñ sy eylen dz sie vergießen das vnschuldig blut. Ire gedanken sind vnutz gedanken. Die verwüstung vñ die zerkünischung ist in ire weg. sy wiste nicht de weg des fryds vnd das vnterleitet nicht in ire genen. Ir steyg sind geneyget. ein yeglicher der so ant in m. des weyß mit den frid. Vmb dz ist gefert das vnterleitet von euch. vnd die gerechtigkeit begreiffet euch nit. Wir hant des liechts. vñ seht die vnterleitet des scheyns. vñ wir grengen in de vnterleitet müssen. Wir greiffen sy wand. als die blinden vnd wir rurt als on augen. Wir vielen zemit. temtag. als in den vnterleitet vnd in de tunkel. elen singen als die todten. All liden wir als die beren. vnd trachtend seuffzen wir als die tauhen. Wir harren des vnterleitet vnd es ist mit das heyl vnd es ist gefert von uns. Wann unser misset sind gemanigaltiger vor dir. vnd unser sind antworten uns. Wann unser schwer sünden sein bey uns. vnd wir erkannten unser misset. zefunden vnd zeliagen wider de herren. wir sein abgeterter dz wir nit greng nach dem rücken unsers gotes. das wir redet den gebrechen. vnd den vbergang. Wir empfangen vñ redten die wort der lüge von dem hertzen. vnd das vnterleitet ist gefert hundert sich. vñ die gerechtigkeit stund verr. Wan die warheit ist genalle in der gassen. vñ die gerechtigkeit mocht in nit geen. Die warheit ist worden in vergessung. vnd der sich schied von de vbel. der eroffent sich de raube. Vnd der herre sah vñ das vbel erschein in seinen augen. wan das vnterleitet was nicht. Vnd got sah. wann der man was nicht vnd er ist genayget. wann er was nit der so beegen. Vnd er machet im herlsam seinen arm. vnd sein gerechtigkeit. sy selb bestet in. Er ist angeleget mit der gerechtigkeit als mit einet bantz. vñ

mit des helin des heyls auff sein haubt. Er ist angeleget mit de gewand de rach. vñ ward de decket als mit de mantel des neyds als zu de vergeltung der vnterleitet seymen vnterleitet zu widerthumung seinen vnterleitet. Es widergibt des gleichen den inseln. Vnd die so sind von dem vndergang sy fürchten den namen des herren. vnd die so sind von dem auffgang der sunnen. sein glori. So er kumt als ein gewaltiger flus de der geyst des herren zwingt. vñ der erlöser syon kumet. vnd den. Die so widerterren von der misset zu iacob. spricht der her. dz ist meyn gelubd mit in spricht der her. Meyn geyst. der so ist in dir. vnd meine wort. die ich legte in deinen mund. die scheyden sich nit von deinem mund. vñ von dem mund seines sames spricht de her. füran in vnterleitet ewiglich.

Das LX. Capitel. wie ysaias beschreibet die größe der menschwerdung vnd seligmachung christi. auß der vnterleitet. der geläubigen. vnd stiftung der kirchen vnd tempel gottes.

Es leuchtet. wan dein liecht ist kumen. vnd die glori des herren ist angangen vber dich. Wan seht die vnterleitet de decken die erd. vñ die tunkel die vnterleitet. Aber der her wirt aufgeen vber dich. vnd sein glori wirt gesehen in dir. Vnd die leut geen in dem liecht. vnd die künig in dem schein seines auffgangs. Hebauff seine augen in de vnterleitet vnd sih alle die so sind gesammelt. die kumen zu dem sun kumen von verr. vnd dem rächter die steen auff von der seyten. dem sihstu vnd zu flussst vnd dein hertz ründert sich. vnd wirt geweyttert. so die menig des meeres wirt bekert zu dir. die sterck der heyden kumme zu dir. die vberfließung der kemeltyer bedeckt dich. sye zromedarij madian. vnd effa. All kumen sie vñ saba. bringend das gold vnd den weyrach vñ verkunden das lob dem herre. Alles vñ oedert wirt dir gesammelt. die wider nabaioth werden dir dienen. sye werden geopfert auff meynen angenehmen altar. vñ ich wil hoheren das haup meynen mayestat. Wer sind sye. die so fliegen als sye wolcken vnd als sye tauben zu iren vntern. Wan die inseln harren meyn. vnd die schyff des meeres von anfang. das ich zu set

seinen sun von verr. Ir silber vnd ir gold mit in. den namen seines herren gotes. vñ den heyligen israhel. wan er hat sich hoch geeret. Vñ sy liden der frembden bawen dem mauren. vñ ir künig werden dir dienen. Wan ich schlug dich in meiner vnterleitet. vnd ich hab mich dein erbarmet in meiner vnterleitet. dem tot werden aufgethan emsiglich. vnd sye werden mit beschlossen tag vñ nacht. das die sterck der heyden werde bracht zu dir. vñ ir künig werde zugefirt Wan das volck vñ das reich. das dir nit dient das verdurbet. vnd die leut werde verwüstet in der eynde. Die glori des libans kumt zu dir die taum vñ der buchs vñ der feuchste baum angete miteinander die stat meiner heyligkeit vnd ich wil hoheren die stat meiner füs. Vnd die sun. der. die dich demütigen kumen genayget zu dir. vnd alle die dich sehten. die wer den anbeten sy fustapfen deiner füs. vñ wer den dich herren ein stat des herren syon des heyligen israhel. Darumb das du bist gewesen gelassen. vñ bist ghabt in hant. vnd er was nit. der so gieng durch dich. ich setz dich in die hochart der welt zu einer freud in geschlecht vnd geschlecht. Vñ du saugest die milch der heyden vñ saugest die brüst der künig. du wirst wissen das ich der her dich mach behalte. vñ de sterck iacob dein erlöser. Für das ertz. bring ich dir dz gold. vñ für das eyser. bring ich dir dz silber. vñ für die höltzer. sy glocken speiß. vñ für sy stein das eyser. Vnd ich setze deiner heym suchung den fryd. dein fursatzten das recht. die misset wirt fürbas nit gehort in deiner erde. die verwüstung. vñ die zerkünischung wirt nit in deinen enden. das heyl bekümet dein maur. vñ dz lob. deine tor. die sun wirt dir nit weyter ze leuchten durch de tag. noch de scheyn des mons wirt dir leuchten. aber de her wirt dir ein ewigs liecht. vnd dein got zu deiner glori. dein sunn geet nit vñ füran in. vñ dein mon wirt nit gemindert. wan der herre wirt dir ei ewigs liecht vnd die tag seines weynens werde erfüllt. wan dein volck sind all gerechten vñ erben dz land ewiglich. sy blum meiner pflanzung. dz werck meiner hand hochzeeren. der minst wirt in tau sent. vñ der klein in das sterckste volck. Ich der her. ich thu dz gehling in seiner zeit.

Das LXI. Capitel. wie die heylig kirch got danket. das er trostet sye verdurcte vñ vñ sy vnterleitet der gläubigen

Der geyst des herren auff mich. Darumb das er mich hat gesalbet. der herre sant mich zu erlösen der de seuffte. das ich gesund machet. sye traurigs hertzen. vñ prediget den geuange die vnterleitet. vnd de beschloss die auffbauung. vnd prediget das angenehmar des herren. vñ de tag der rach unserm got. dz ich tröst alle weinende syon. vñ das ich in geb die kron für die aschen. das bl der fremde für das weynen. den mantel des lobs für de geyst des traurens. Vñ sy starcken der gerechtigkeit werde gerüstet in ir. die pflanzung des herren hochwirdigt. Vnd sy bawen die rüste von der welt. vñ richte auff sy alten voll. vñ erneuen sy wüste st. vñ die zerbrochen von geschlecht vnd in geschlecht. vnd die frembden steen vnd weyden ewere vñ. vnd die sun der ellende werden ewer ackerleut. vñ ewer weinzurlaber. er werde priester geherren des herren. diener unsers gotes. es wirt gesagt zu euch. Ir esset sy sterck der leut vnd werde hochfertig sein in irer glori. Vñ sy zornaltig scham vnd vmb die rdt. lobt sy ire teyl. Vmb dz besitzten sy zornaltig dig in ire land. vñ ewig freud wirt in. Wan ich bin de her. ich hab lieb das vnterleitet. vñ hab in hant de rdt. zu de opfer. Vñ ich gib ir werck in der warheit. vnd mach mit in ein ewigs gelubd. Vñ ir saum wirt zwisch in vñ den leute vñ ir blum in mitt der vnterleitet. Alle sy sy haben die erkannte sie. wan diese sind der sun dem der herre hat gesegent. Frewend freud ich mich in de herre vñ mein sel frodoctet in meim got. Wann er hatt mich angeleget mit den wanden des heyls. vnd er vmbgab mich mit de kleyd der gerechtigkeit. als ein brientigam gezieret mit der kron vnd als ein brant gezieret mit iren heffteyn. Wann als die erd fürbringer ir blumen vnd als der gart bringet seymen samen also wirt bringen der her got sy gerechtigkeit vnd das lob vor allen leuten.

Das LXII. Capitel. Von der macht vnd gewalt gottes zu erfüllen seyn gelubd. Auch wirt hierin berurt ein vermanung zu der geläubigen kirchen.

Ich schwere mit vmb syon vnd ich wirt mit vmb hierusalem. Bist das seyn gerechter aufgeet als de schein vñ sein behalter werd angezündet als die ampeln. Vñ sy leut sehen seinen gerechte

und manig künig demē edeln. Und dir wirt genemmet ein neuer nam. Den der mund des herren hat gemet. Und du wirst ein kron der glori in der hand des herren. und ein kron des reichs in der hand des herren. Fürbas wirstu mit geheissen verlassen. vñ dei land wirt füran mit geheissen veruüßet. aber du wirst geheissen mein wil in ir. und dein erde wirt eingewonet. Wan es geniet de herre in dir. vñ es wirt eingewonet in deiner erd. Wan der iungling wirt wonē bei der iunckfrawen und dein sin wonē in dir. Vñ der breutigam freuet sich eber die braut. und dein got freuet sich eber dich. Hierusalem ich hab gesetzet hütter eber dein mauren. und sye schweyge nicht ewiglich de gantzen tag. und die gantzen nacht. Ir sy ir gedencen des herren. mit schweyger. noch gebt im sy schweygung bis das er bestetiget. und bis das er setzet das lob hierusalem in der erd. Der herr schwur bey seiner gerechtigen vñ bey dem arm seiner sterck. Ob ich gib fürbas seinen wartzen zu einer speys seinen veyndē. und die fremdden sin trincken mit den weyn in dez du hast gearbeyt. Wan die in sameln die essen vñ loben den herren vñ die in zusamen tragen die trincken in meinen heyligen hofen oder temē. Geet eber durch die tor. fürbereytet den weg dem volck. Macht eben de steyg und erwelt die steyn. und hebrauff das zeichē zu de völkern. Weht der herr macht ein hörung von de eussersten enden der erde. Saget o rochter syon. sich dein behalter kumbt sich dein lon mit im. vñ sein werck vor im. und sy heissen sy ein heylig volck erlöset vom herren. ab 2r du wirst geheissen ein gesuchte stat und mit ein verlasene.

Was. LXIII. Capitel. wie der prophet saget von der auffart unsers herren und von seiner zukunfft zu de iungste gericht. und wie die iuden bekert werden zu christum.

Er ist der. der so küßt von edom mit geuerbre gewandē vñ bosra. Der ist schön in seiner stol. und geet in der menig seiner sterck. Ich bin. der ich red dy gerechtigkeit. vñ ich bin ein fürstreyter zubehalten. warū ist rot dein anlegung oder klaid. und dein gewandē als. der. die so tratten in der pres. Ich trat allein dy pres. vñ der man von den leute was nicht mit mir. Ich tratt sy in meinem grymmē. vñ ich trat sy in meine zoren. Und ir blut ist gesprengt auff mein gewand

vñ ich hab vermayliget alle meine heyder. Der tag der rath ist in meinem hertzen. und das iar meiner widergeltung kumbt. Ich schamer er was mit der so hulff. Und mein arm machet mich behalten. vñ mein einreidigkeit halff mir. Und ich trat die völkē in meine grymmen. vñ ich trenck sy in meiner einreidigkeit. vñ absch die krafft an die erd. Ich wird gedencen der erbermb des herren. des lobes des herren eber alle ding. dy vns o herz hat gegeben. eber dy meing der guten ding des haups israhels. das er in hat gegeben nach seiner vergebung. und nach der menig seiner erbermed. Und er sprach. noch es ist mein volck. vñ mit laugnend sin. Vñ in ist worde der behalter. er ist mit betribt in allem ire trübsal. Vñ der engel seines anstret macht sy behalten. Erselb erlöset sy in seiner he. vñ in seiner vergebung vñ er trag sy. vñ hulff sy auff in allen tag der welt. Wann sye sdo wegeten in zu dez zorn. und peynigten den geist seines heyligen. Und er ward in gekert zu vñ veynd. und er stry sy auf. Vñ er gedachte d tag der welt moysi. und seines volcks. Wo ist der. sy aufsturt von dez meer mit den hütten seiner herd. Wo ist der. der so satz in ir mitte den geist seines heyligen. Der so aufsturt moysi zu der gerechtigen in dem arm seiner mapstau. do teylt die wasser vor in. das er in mache ewigen namen. Der sye aufsturt durch die abgründ als das roß mit strachend in der welt. als dz tyer midersteygend in de veld. Der geist des herren was sein furer. Also hastu zugewirt dein volck. das du dir machtest einen name der eren. Merck vom hymel. vñ sih von deiner heyligen wonung. und von de sal deiner hohen er. Wo ist dein lieb vñ dein sterck. Die menig deiner gelid vñ deiner erbermungen. sy enthabten sich eber mich. Wann du bist unser vater und abraham weist vns mit. und israhel misstent vns. O herr du bist unser vater. vñ unser erlöset vñ dein nam ist von der welt. O herre warū bistu vns machen irzen von deynē wegen. du hast erherttet unser hertzen dz wir dich nicht erbernten. wird bekert vñ dein knecht. dy geschlechte deines erbs. Unser veynd besassen den heylig volck als nicht. vñ vertratē deyn heyligkeit. Wir sein worden als im anfang so du mich hersehest eber vns noch dein nam ward gerufft eber vns.

Was. LXIII. Capitel. Von der zukunfft gottes. wie dy begern dy gerechtē end von dem vtepl gottes.

Ich wolt dz du zerbre chest die hymel vñ stygst herab. Vñ die berg zerflüssen vor deines anstret. Die wasser schwelckten und braunen mit feuer als die besengung oder bant des feuers. Das dein nam würd kund deines veynde. vñ die leute wurden betribt von dein anstret. So du thust die runder wir enthalten sie mit. Du bist abgestygen vñ die berg zerflüssen vor dein anstret. Sie horten mit von der welt. noch vernamē mit den oren. Das ang sah mit got on dich. dy ding die du hast bereytet den. die dein harretē. du begreiffst de freunden vñ dem. der so tot die gerechtigkeit. sie gedencen dein in deines wegē. Sih du bist erzunt. vñ wir haben gesündet wir warn zeallen zeyten in in. vñ wir werde behaltē. Und all sein wir worden als ein vneymer. vñ all unser gerechtigkeit als ein tuch eines trancken roeybs. Vñ all velen wir als dz laub vñ unser misstat namen vns ab als der wynd. Erst mit der so amruffet deinen namen. der so aufste vñ dich halt. du hast verborge dei anstret vor vns. du hast vns zerfinschet in d hand unser misstat. Vñ nun o herz du bist unser vater. aber wir sein ein tot. und du bist unser macther. und all sein wir die werck deiner hend. O herz es ist gnug mit zorn. vñ fürbas gedenc mit unser misstat. O herre schaw all sein wir deyn volck. die stat deines heyligen ist worde wüst. Syon ist dd worden. Iherusalem ist verddiget. das haus unser heyligkeit vñ unser glori. wa haben sie dich gelobet unser vater. sie ist worde in die verbernung des feuers. vñ all unser begirlich dig. sind gekeret i vell. O herz enthabst du dich dein eber dise ding. du schweygest und wirst vns vast peynigen. Sie suchten mich dye mich vor nicht fragten. sie fanden. die mich mit suchten.

Was. LXV. Capitel. wy sich der iuden ein teyl zu dez cristenliche gelauben bekerten wurden. vñ von beroffung der heyden die ire abgötter anbetten.

Im war ich. nitz war ich. sprach zu de volck dz mit amruffet meinem namē. ich han aufgestreckt mei hed de gütze tag zu de vngelaubigē volck

das so mit gieng in dem guten weg nach seinen gedanken. Das volck dz mich beweget zu dez zornast zu allen zeytē vor mei nē antstret. dy do opferen in den gerte. vñ opferen auff dye zielgesteyn. dy do wonen in den greben. vñ schlafend in dem tēpel der abgötter. die do esse. dz schweymen fleysch. vñ dy verbanne brū ist in ire vassen. die do sprechen scheyd dich von mir. mit nahren dich zu mir. wan du bist vneymer. dise werden ein rauch. in meine grymmigen zorn. vñ ein bymendes feuer den gantzē tag. Sih es ist gescriben vor mir. Ich schweyg mit. wan ich wid gib vñ vergilt ewer misstat in irem busen. und die misstat ewer vater mitemander spricht der herre. die do opferen auff den berg vñ lesteren mich auff de büscheln. vñ ich widermiss zum ersten ir werck in irem busen. dise ding sprache der herre. Wy ob ein kömmlin wirt fundē in eyn roemtrauben. vñ es wirt gesaget. nicht veruüßt es wan es ist ein segē. also tu ich vñ mei knecht. das ich mit gar zerstreue. Vñ ich fürauff. den samen von iacob. vñ von iuda. besitzend meinen heyligen berg. Vñ mein eruelten erben sy vñ mein knecht wonen do. Vñ die feld werden in die stell der kleyen herd. vñ das talachor zu einer rue der schweyge mein volck. die mich suchten. Vñ ir die ir habt verlassen den herren. die ir habt vergessen meins heyligen bergs. die ir setzet den tisch dem geluck. und opferet auff in. ich zel euch in dem schwert. vñ all werd ir fallē in die erschlahung. Darumb dz ich rufft. vñ dz ir mir mit habt geantwurt. ich hab geredt. vñ ir hōret es mit. und ir teth das vbel vor meinē augē und ir habt erwelt dy ding. die ich mit wolt. Darumb dise ding spricht der herz got. Weht mein knecht essen. vñ ir wert hūgerig. seht mei knecht trincken und ir wert durstig. Weht mein knecht werden erfrewet vñ ir werdet geschēdet. Weht mein knecht lobend vor froloctung des hertzen vñ ir wert schreyen vor schmertze des hertzen. und werdet weynen vor der traurigkeit des geystes. vñ ir lasset ewern namen zu ein eyd meinē eruelten. Und der herz erschleht dich vñ net seinen knecht mit ein andern namen. In de er ist gesegent auff der erd. er wirt gesegent in got. amen. Und der so schwert bey der erde. dz schweret bey got. amen. Wan die ersten angst sind geantwurt worden der vergeßung vñ sind vrborgen vor unsern augen. Wann sih ich beschaff new hymel. vñ ein newe erd. vñ dy ersten

werden mit in gedechtnis und steygen mit auff
vder dz hertz. aber ir freuet euch und frolocket
vntz ewigklich. in de sigē dy ich beschaf. Wan
sich ich mach ein freud iherusalem und ein wun
irē volck. und ich wird frolocken in iherusalem.
vñ freu mich in meinem volck. und dy stym des
waynens vñ dy stym des ruffs wirt fürbas mit
gehört in ir. Und so wirt mit fürbas das kindt
der tag. vñ der alt der so mit erfüllet sein tage.
wan das kind das so ist hundert iar alt wirt ster
ben. und der sinder hundert iar alt wirt verflucht
Und sie bawen die heuser und wonen in in. sie
pflantzen die weyngarten und essen die frucht
Sie bawen die heuser und einanderer wirt
inwohnen. sy pflantzē mit vñ einander wirt essen
Wan nach den tagē des holzē also werde die
tag meines volcks. Vñ die werck irer hēd werde
veralten. Mein eruelten arbeiten mit vmbst
noch geberē in betrübung. wan es ist ein sam
der gesegenten des herzen. und ir encklein mit
in. Und es wirt ee den sie ruffen. Ich erhör sie
und noch so sie reden ich hör es. Der wolff und
das lamb werden gewaydet bey einander. Der
lewe vñ der ochse essen spreyer. und der schlan
gen ist das kot ir brot. Sie töten noch schaden
mit. an alles mein heyligen berg spricht d'herz.

Was. LXVI. Capitel. w
verachtet wurd das valse wesen und gleych
nerē der iuden von dem paw des tempels und
der opferung darin.

Die sinng spricht der
herz. der hymel ist mein stul. vñ dy erd
ist ein schemel meiner füß. welches
ist das hauf das ir mit bawet. vñ welches ist dy
statt meiner rue. Mein hand hat gemacht alle
dise ding. vñ alle dise ding sind gemacht spricht
der herz. Zu wem schawē ich. nur zu den armen.
vñ zu den betrübtē geysts. und zu dem so zit
tern meine wort. Der so opffert einen ochsen
der ist als der so erschlecht einen man. Der so
tödtet das vñ das ist als der so aufhümet od
aufzeuht einen hund. Der so opffert dy opfer
rung. der ist als der so opffert saw blut. Der so
gedenckē des weyrauches. der ist als der so ge
segent den abegot. Alle dise ding haben sie er
welt in iren wegen. und ir sel ist gewollüstiget i
iren verbaunenschaften. Vñd douon erwecke
ich ir spet. vñ zufür in die ding dy sie vorchterē

wan ich rufft. vñ er was mit der so antwort. ich
redt vñ sie hören es mit. und sie retten dz vñ
vor meinen augen. vñ eruelten mit die ding die
ich wolt. Hört das wort des herzen die ir er
teret zu seinen Worten. Erwer brüß die euch hof
sten und euch verurtheilen vñ meine name spa
chen. Der herz werd hochgeeret und wir sehen in
erwer freud. aber sy werden geschendet. dy stym
des volcks von der stat. die stym von dem tem
pel. die stym des herzen widergebend die we
geltung seinen veinden. Ec das sie geborē in
bar. vñ ee das ir geburt kam sie geborē in
lein. Wer hat ie gehört ein sollich sig. und wer
hat gesehen disem geleich. Gebirt den die erbe
an ein tag. oder wirt alles volck geboren mit d
ander. wan syon geborē vñd hat geborē in sin.
Mach ich den mit geberē ander. ich selb ge
nicht spricht der herz. Wird ich den mit. Ich
ander mach geberē. auch geberend spricht der
ist das ich der ich de andē gib die geburt. und
vnfruchtber spricht sein herze got. Werdet
freuet mit iherusalem und frolocken in ir. alle
die ir so waynt vber sie. Freuet euch mit ir. al
ler freud dy ir klaget vber sie. das ir saugen vñ
werdent erfüllet von den brüsten irer tröstung
das ir meckēt und zuflueß mit wollustē vñ ir
gantzen glori. Wan dise ding spricht der her.
sich ich neyg mich vber sie als ein fluf des frids
und als einen vberfließenden bach und dy ge
ri der leut die ir saugent. Ir werdent getragen
zu den brüsten und euch wirt geliebt auf dy
knyen. Als ob yemant liebt vñ die muter. als
tröst ich euch und ir werdet getröstet in iherusa
lem. Ir seht vñ ewer hertz freuet sich. und er
gepayn grunē als das fraut. Vñ die hand des
herzen wirt erkant seinen knechten. und wirt in
würdig seinen veinden. Wann seht d'herz künig
in dem feur. und sein wagen als die wintpres
er widergegeben seinen grymmigen zorn in der
vnwürdigkeit. vñ sein straffung in der flām des
fewers. Wan der herz vrtēst in des feur und
in seinem waffen zu allem fleysch. die erschlage
werden gemanigualtiget vom herzen. dy so
wurden geheyliget und wenten sich reynig zu
sein in den gerten. nach der inwendigen turt. dy
so assen dz saw fleysch und die verbaunenschaft
und die meise die werden verwüstet mit ein
der spricht der herz. aber ich kün das ich sa
mel ire werck und die gedanken mit allen leu
ten und mit den zungen. und sie kumen vñ wer
den sehen mein glori. Und ich setz ein zeychen

in in. und send zu den leuten von den die so wer
den behalten in das meer zu affricam vñd zu
haddam. die so halten das geschöpf vñd zu den
in selu in weilsch land. und in kriechen land zu de
die so mit horten von mir und sahen mit mei glo
ri. Und sie veründen mein glori den leuten vñ
sie zufüren all ewer brüß von allen heyden ihe
rusalem zu einer gab dem herzen auff den roß
sen und auff den wegen und in den betten und
auff den maulen und auf den Karren zu mei hei
ligen berg. spricht der herz. als ob die sin isra
hel eintragen die gab in das hauf des herzen
in einem reyne vop. Vñ ich inn auf in zu pte
stem und zu leuten spricht der herz. wann als
die neuen hymel und die neue erd. dy ich mach
steen vor mit spricht der herz. also wirt steen ew
er sam und ewer nam. Und es wirt das monet
auf dem moned. und der sabbarth auf dem sab
barth. Alles fleysch wirt kumen das es anbette
vor meine antlyt spricht der herz. Und sy wer
den aufgeen. und seht dy ase der mann. dy so
sind ebergangen in mir. Ir wurt wirt mit ster
ben vñ ir feur wirt mit erlescht. und sie werden
vntz zu der sacheit des gesichts allem fleysch.

Ein ende hatt das Buch
isaie des weyßsagen. und hebet an dy vorrede
vber den propheten iheremiam.

Der prophet ihere
mias des diser prologus wirt
vorgeschribē. ist bei de hebrei
schen grober. vñd beurtich
er wan ysaias und osas. vñd
ettlich ander propheten. aber an den hymen ist
er geleich in. dan er hat geweyßsaget von de hei
ligen geyst als die andern haben geweyßsaget
von aristo. und von der gesencknuß. der zweyer
geschlechte. Fürbas die einfeltigkeit seines auf
sprechens ist im begegnet oder zugefallen von
der stat. in der er ist geboren. Wan er ist gewe
sen ein anathothiter das ist gesprochen vñ des
weylerlein in anathoth. ist er geboren. dz ist von
iherusalem gelegen drey meyl. und des heutt
gen tags steet noch das weylerlein. vñ er ist ge
wesen ein priester auf den priestern. vñ er ist ge
heyligt in dem leyb seiner muter. vñ dz list man
mit von andern propheten. er ist zugefüget vor

den zu der kirchen cristi. Darumb dz er mit sel
tunck freuelichen leben hat geheyliget eine ewā
gelischen man mit der kirchen cristi. Er hat an
gehabē so er noch ein kind woz. nach dz als er
selb spricht. A. A. Nach kam mit rede. dan ich byn
ein kind. vñ hat geweyßsaget die gesencknuß d
stat iherusalem. und darzu uide. das ist d zweier
geschlechte im iudischen land nicht allein in des
geyst hat er gesehen ir gesencknuß. sunder auch
hat er das gesehen mit fleyschliche auge. Wan
ierzund hette die von assiria die zebē geschlechte
von israhel hingefuret in das land medos und
ierzund waren die heyden worden inwohner und
ackerleut vñ hofleut und besitzer des lands der
iuden. Wann waru iheremias hat allein ge
weyßsaget in iuda das ist in den geschlechten iu
da und beniamin. das ist in der gegent des ge
schlechts beniamin und zu iherusalem. vñ die jid
rung seiner stat hat er gelaget mit zweyfalge
alphabeth als das aufweyßt sein buch d zeyer.
und das selb haben wir vor euch gegeben zuuer
nemen mit dem model metri. und mit de versen
Darum die ordnung seiner gesicht vñd seiner
weyßsagung die bei den kriechen. vñ lateinische
ist gar verborgen und vnaußgerichte dy haben
wir gerechueriget zu dem ersten gelauben dz
ist nach der warheit der hebreyschen geschrif
te. Aber das buch baruch seines schreybers. ha
ben wir vnderwegen gelassen wann es nicht ist
in der zal der geystlichen bucher. wann baruch
ist gewesen ein offner schreyber iheremie des
propheten. vñ der selb ist mit gewesen bey de he
breyschen noch wirt von in gelesen. vñ alle dise
ding so sy haben der fluch von vnsern veinden.
und mir ist das not o Paula vñd Eustochium
dz ich in antwort gib i ein iegklichen buch mei
nes gedichts und meiner auflegung. Und das
muß ich leyden. wan ir zwinget mich darzu. Be
sunder das ist gar gerecht gewest zu der kurtze
der bopheit. dz ich nem zorn auf setz ein weyße
das ist ein end. denn iren zorn ich bekant hab.
das ich sie gereetzet hab zu neyd so ich teglich
etwas neues sacht und schreyb.

Ein andere vorrede

Iheremias der
anathothiter das ist ein stet
lyn drey meyl ligent vñ iheru
salem. in der stat zu taphnes i
egiptische land von des volck

ist er mit steynē erwoffen. vñ gestorben vor an der selben statt. Er leyrt begraben do vor lang d̄ künig pharao hat gewonet. wen er auch mit sei gebet die egyptischen vor der erwehung der natern machte sicher vñd verlaget von der selben statt die natern. vñd die egyptischen eren in das selbst mit grossem dienst.

Ein end habē die vorred
Vñ hebet an d̄ buch des propheten iheremie.

Was erst Capitel. **W**y iheremias in muter leyb gheeylget was. vñd wy er die zerstörung der statt iherusalem prophetiret bey zweyerley gesicht.

Dy wort iheremie des sum̄s hehehe. von den priestern die do warē in anathot i d̄z land beniamin. Vñd das wort des herzen das do ward gethan zu im i d̄z tagen iosie des sum̄s amon des künigs iuda. in d̄z dreyzehenden iar seines reichs. vñd es ward gethan i den tagen. ioachim des sum̄s iosie des künigs iuda vñtz zu der verzerung des eylfften iars sedechie des sum̄s iosie des künigs iuda vñtz zu dem bergang iherusalem in d̄z fünfften moned. Vñd das wort des herzen ward gethan zu mir sagend. Ich kamt dich in d̄z leyb. ee dann ich dich bider in dem leyb. vñd ich heyliget dich ee den du aufgiengest vñ muter leyb vñd ich gab dich zu einem weyßsagen vñder d̄z leuten. Vñd ich sprach. A. A. A. herze gott. sih ich kan mit reden. wā ich bin ein kind. Vñd der herze sprach zu mir. Wilt wollest sprechen d̄z ich bin ein kind. wā du geest zu allen d̄ngē. zu d̄z ich dich send. vñd redest alle d̄ngē dy ich dir gebeut. Wilt vñdicht dir vor irez antlytz. wā ich bin bey dir das ich dich erlöß spricht der herze. Vñd der herze legt sein hand vñd rüret meinen mund. Vñd der herze sprach zu mir. Sih ich hab gegeben meine wort in deinem mund. Sih heut hab ich dich gesetzet vber die leut vñd vber dy reich das du sie aufreuest vñd zerstreuest vñ verwüstest vñd pflanzest vñd bawest. Vñd d̄z wort des herze ward getan zu mir sagend. Iheremia was sibstu. Vñd ich sprach. Ich sihe ein

wachend rut. Vñd der herze sprach zu mir. Wilt hastu gesehen. wā ich wach vber mein wort d̄z ich es tu. Vñd das wort des herzen ward getan zum andern mal zu mir sagend. Iheremia was sibstu. Vñd ich sprach. Ich sihe einen angezündten hafen. vñd sein antlytz ist von dem antlytz d̄z miternacht. Vñd der herze sprach zu mir. von miternacht wirt. eröffent alles vbel vñd vber alle inwoher d̄z erd. Wā ich sih ich ruff zusam̄ alle geschlechte d̄z reich zemiternacht spricht der herze. vñd sie kumen vñd setzen ein iegliche seinen künigstul in dem eingang der tor iherusalem vñd auff alle ir mauren in d̄z eynde vñd vber alle stet iuda. Vñd ich red mit in meinem vrtel vber alle ritterschafft die mich haben gelassen vñd haben geopfert den fremdden göttern vñd haben angebet das werck irer hende. Darumb begürt dem leuden. vñd steauff vñd red zu in alle dy d̄ngē. die ich dir gebeut. Wilt nicht erschrick vor irem antlytz. wā ich mach dich mit fürchten ir angesicht. Ich hab dich heut gegeben den künigen iuda vñd iren fürsten vñd den priestern vñd allem volck des lands. vber alles land zu einer bewarten statt. vñd zu einem eynde pfeyl. vñd zu einer eim maur. vñd sie werden den streyten wider dich vñd werden nicht gesigen. wā ich bin mit dir. das ich dich erlöß spricht der herze.

Was. II. Capitel. **W**y das israhelisch volck zu erst seinen getrawen in got het. Darumb ine got vñd erbermbd erzayget. Vñ wie sie sich doch zu letzt zu manigerley abegitter kereten.

Und d̄z wort des herzen ward gethan zu mir sagend. Hebet vñ ruff in dy ore iherusalem. sagend. Dy se d̄ngē spricht der herze. Ich hab dein gedacht. ich erbarmet mich deiner iugent. vñd der herze seiner vermehlung do du mir nachuolgest in d̄z wüste. in dem lande das do mit wirt geset. der heylig israhel dem herzen die ersten frucht seiner sängen. Alle die in verwüsten die sünden. dy vbeln d̄ngē kumē auff sy spricht der herze. Haus iacob. vñd alle geschlecht des haufs israhel bawet das wort des herzen. D̄se d̄ngē spricht der herze. Was missetat funden erer vetter an mir. das sie sich verreten von mir. vñd giengē nach der oppigkeit. vñd sind eytel wordē. Vñd sprach

den mit. wa ist der herze der uns machet auffsteygen von d̄z land egypti. vñd der uns vñsfart durch die wüste. durch das vñmvollich lande. vñ durch den abweg durch das land des durstiges vñd durch das bild des todes durch das land in dem do nicht giengē der man noch monet der mensch. Vñ ich hab euch eingefürt in das land carneli das ir efft seine frucht vñd seine besien d̄ngē. Vñd do ir warer eingegagē ir vñmvollichet mein land vñd habet gesetzt mei erd zu einer vñbannenschafft. Dy priester sprachen nicht. wa ist d̄z herze. vñd dy do hielte dy ee die wessien mein nicht. vñd die herten sind vbergangen in mir. Vñd die propheten weyßsagten in vñd. vñd synd nachgeuolget den abgöttern. Darumb noch streyt ich mit euch in dem vrtel. Vñd ich krieg mit ewern sünden spricht d̄z herze. Geet zu den inseln cerchim. vñd seht vñd sendet in cedar. vñd merckent stercklich vñd seht ob ein sollich d̄ngē sey geschēhen ob das volck hab verwardelt seinen got. vñd sie selbst sind mit göttern. Aber mein volck hat verwardelt sein glori i d̄z abgot. Ir hymel erschreckent vber das vñd zeyt sidant seine tor spricht der herze. Wā zwey vñd trett mein volck. Sie habē mich gelasse d̄z brunnen des lebendigen wassers. vñd haben in gegraben verwüst altem. die do mit mügen behalten dy wasser. Ist den israhel ein knecht od ein erzogner knecht. Darumb warum ist er wort den zu ein raub. Vñd die lewen schryen vber i vñd gabe ir hymel. sie setzten sein land in dy eynde. Vñd sein stett sind verbrant. vñd er ist nit der do wone in in. vñd die sū menphoeos. vñd taphneos. zerbrachen sich vñtz zu der hoh. ist dir den dy mit getan. das du hast gelassen dey nen herzen got in d̄z zeyt. do er dich furet durch den weg. Vñd nun was wiltu dir in dem wege egypti das du trinckest das trüb wasser. Vñd was ist dir mit dem weg der assirier das du trinckest das wasser des flufs. dein boßheit strafte dich vñd dein ablerung wirdt dich anfangen. Wilt vñd sih d̄z es ist vbel vñd bitter d̄z du hast gelassen deinen herzen got. vñd sein vordicht nit ist bey dir. spricht d̄z herze got der hece. Du hast zerfinschet mein ioch von der welt vñd hast zerbrochen mein band vñd sprachest. Ich will mit d̄z sūnen o du gemeyne. du warst geneyget in ein iegliche hohē bübel vñd ein iegliche gau nenden holtz. Ich hab dich gepflanzet in ein er welken weyngarten einen ieglichen waren sa

men. Darumb wie bistu mit gekeret in vbel. du frebdest weyngarten. ob du dich wasschest mit leuten. vñd manigualtigest dir das kraut dorst. du bist vñmvollichet vor mir in deiner missetat spricht der herze got. In welcherweyß sprichstu ich bin nicht vñmvollichet. ich gieng nicht nach baalim. Sih den weg in dem tal. wā was du tryst. der ring laufft er nicht auf deine weg. der wold esel. der do hat gewonet in der eynde. der zuseht den wold seiner liebe. in der begirde seiner sel. Vñd keiner keret in ab. Alle die in suchē die gebrechten nicht. sie vñden in in men vñdreynt leyten. Wā dem fuh. von der nackenbeyt. vñd dem kelen von dem durst. Vñd du sprachest. Ich hab verzweyfelt. Ich thu es mit nichtē. Ich get lieb die fremdden vñd ich gee nach in. Wie der dieb wirt geschēdet. so er wirt begriffen. Also ist geschēdet d̄z hauf israhel. sy selbst vñd ir künig. die fürsten vñd die priester vñd ir weyßsagen. die do sagen zu dem holtz. du bist vñser vater. vñd zu den sheynen. du hast vñd geboren. Wie kerten zu mir den rücken vñd nichte das antlytz. vñd sprachen in der zeyt der zwölfsale. steauff vñd erlöß uns. Wo sind dem götter die du dir hast gemacht. Steen sie auff vñd erlösen dich an dem tag deiner zwölfsale. Vñd da nach der zal deiner stett. waren dem götter. Was wolt ir kriegē mit mir in dem vrtel. All habet ir mich gelassen spricht der herze. Schlug ich ewer sū vñd sūst. sy entpfengen mit mein leer. Erer schwert hat verzeret ewer weyßsagen. ewer geschlecht wirt als der verwüstend leue. Weht das wort des herzen. Bin ich denn gemacht ein eynde israhel. od ein spete erde. Darumb. warumb sprach mein volck. wir scheyden ons. vñd kumen fürbaf nit zu dir. vergiffet den die unelfratwires gezierds. vñd sy brant ir brustheffte. i. Aber mei volck hat mei vergesse i den ungezellen tagen. Was steystest du zeygen den gutten weg. zusehen die lieb. was darnach. du hast auch dein boßheit gelert dem weg. vñd das blut der armen selen vñd der vñschuldigen ist funden in deine flügeln. Ich vñd sie nit in den gruben. aber in allen d̄ngē. dy ich oben hab gedacht. Vñd du sprachest. Ich bin on sūnd. vñd vñschuldig. vñd darumb ward abgekeret dein gram von mir. Sih ich krieg mit dir in dem vrtel. Darumb das du sprachest ich hab mit gesündet. Wie gar schndō bistu wordē andervēdend den weg. Vñd du wirt geschē

Die messyagung

det von egipto. als du bist geschendet vō assir
Wan von der gestu auß. vnd dein hend wer
den auff dein hant. wann der hertz zerbricht
sein zuuerzucht. vñ du hast kein geluck.

Das. III. Capitel. wy das
iudisch volck vnder einer figur einer außgeia
ten frauen gestrafft wurd. vnd wie sie vordum
von irer obertretung zu genaden eriorde wer
den vnd von der bosheit der iuden.

Man spricht gemein
lich. Ob ein man lasset sein weyb. vñ
scheydet sie sich von im. vnd nymt ey
nen andern man. keret er de mit wirt zu ir furan
hin wirt sein das weyb mit vureyn vnd vermay
liger. Aber du hast. geunkeuschet mit manigen
liebhabern. iedoch kerwider zu mir spricht der
herr. Vnd ich empfah dich. heb auff deine an
gen aufgerecht vnd sih. wo du mit seyrst geual
ten. Du lasset an den wegen zeharen ir. als d
dich in der eynode. vnd du hast vermayliget die
erd. an deinen gemeinen vnkeuschungen vnd in
deinen vbelthungen. Vmb duse sache sind ver
botten die tropfen der regen. vnd der abent re
gen was mit. Dir ist gemacht ein stym eins ge
meinen weybs. du woltest dich mit schemē. Dar
um furan hin heys mich. du bist mei oater. ei lay
ter meiner iunckfrawschaft. Zurnest du ewig
lich. oder verharrest an das end. Sihe du hast
geredet vnd gethan vble ding. vnd du mochtest.
Vnd du hast gespot vmb dy wort der buß. mit
den Worten der hohfart. vnd du hast erfülle dei
böß gedencung. vnd hast gezagt dein stercke
wid de man. dz du es mugest thun. das du hast
betrachte mit de wort. Vñ d hertz sprach zu mir
in den tagen iosie des kunigs. Haslu mit ges
ehen dse ding. dse die abtrunnig israhel ter.
Wie gieng selber hin auff einen ieglichen ho
hen berg. vñ ein iegliches grunendes holtz vñ
gemein vnkeuschet do. Vnd so ich het gesehe
alle duse ding. ich sprach kerwider zu mir. vnd sy
keret mit wider. Vnd iuda ir Schwester die ober
geerin sah. das ich die abtrunnigen israhel het
gelassen. vnd ir het gegeben ein buchlein d auß
schlagung. Darum das sy het gemein vnkeuschet
vnd iuda ir Schwester die obergeerin forcht es
mit. aber sie gieng auch hin vnd gemein vnkeu

Jeremie

schet. vnd vermayliget die erd mit der heichig
keit irer vnkeuschung. vnd gemeinsamer mit de
steyn. vnd mit dem holtz. Vnd in alle duse sag
en keret sy mit wider zu mir. iuda ir Schwester dy
obergeerin in allem irez hertzen. aber sy sprach
in der luge. Vnd der hertz sprach zu mir. Die ab
trunnig israhel hat gerechtfertigt ir seel in der
gleichung der obergeerin iuda. Vñ vnd schrey
dise wort wider mitternacht vnd sprach. Du mi
derwertige israhel. kerwider. spricht der herr. vñ
ich abker mit mein antlytz von euch. wan ich bin
heylig spricht der herr. vñ ich zum mit cony
lich. Jedoch wisse dei bosheit dz du bist ober
gangen wider deinen herten got. Vnd hast zer
strewet dein weg den fremdbden vnder einies
elichen grunen holtz. vnd hast nicht gehort mit
stym spricht der herr. Ir sun werdet bekeret vñ
kerent wider spricht der herr. wan ich bin ewer
man. Vnd ich nym euch auff einen von der sta
vnd zwen von dem geschlecht. vnd fur euch yn
in syon. Vnd ich gib euch hirtē nach mein her
tzen. vnd sie weident euch mit weysheit. vñ me
leez. Vñ so ir werde gemangualigt vñ wachst
in dez land in den tagen spricht der herr. sy spre
chen furbas mit die arch der zeugnuß des he
ren. steyget mit auff vber das hertz. noch sie ge
decke ir noch wirt heymgesucht noch wirt fur
bas. In der zeit werden sie heysen iherusalem
einen sal des herten. vñ alle leut werden gesam
let zu ir in iherusalem in dem namen des heren.
vnd sie geen nicht nach der bosheit ired bösen
hertzen. In den tagē geet das haup iuda zu de
haup israhel. vnd sie kumen miteinander von der
erd mitternacht. vntz zu dem laund. das er gab
ewern vetern. Wann ich sprach. Wann ich setz
dich vnder den sunen. vñ gib dir ein begertichs
land ein lauters erb der scharen der herde. Vñ
ich sprach. Du heyssest mich einen vater. vñ
wirst mit aufhören einzegee nach mir. Aber wie
ob ein weyb verschmeht iren liebhaber. also hat
mich verschmeht das haup israhel spricht der
herr. dy stym der sun israhel ist gehort in de we
gen des waynens vnd des klagens. wann sy ma
chten vnrecht iren weg. sie habē vergessen ired
herren got. Wñ werdet bekeret. kerent wider
vnd ich will gesuntmachen ewer ablerung. Wñ
wir kumen zu dir. Wann du bist vnser hertz got
Fürwar die hübel vnd die menig der berg was
ren lügner. Fürwar das heil israhel ist in unserm
herren got. Die scham hat gegessen dse arde

Des

eiser vater von vnser iugent ir herde vñnd ir
schwarze. ir sun vnd ir tochter. Wir schlaffen i
vnser legam vnd vnser laster bedeckt vns. wan
wir haben gesündet vnsern herten got wir vñ
vnser vater von vnser Eucheit vntz an disen tag
vnd wir horten mit die stym vnsern herten got

Das. II. Capitel. wy ihe
remias ein milderden het vber des volcks plag.
die got sendet vber sie. vñb irer bösen gedanc
en vnd obertretung willen.

Israhel ob du wider
kerst. l. erwidet zu mir spricht der herr
re. Ob du abnymbst dein schedliche
ding von mei antlytz. du wirst mit beweget. Vñ
schwerest. der hertz lebt in der warheit. vñnd in
dem vteryl. vnd in der gerechtigkait. vnd dy leut
gesegen in vnd loben in. Wan duse ding spricht
der herr. dem man iuda vnd dem inwooner iheru
salem. Erweret euch die neuen felder. vnd mit
setet vnder dy zorn. Vñ man iuda vnd inwooner
iherusalem werdet beschmitten dem herten. vñnd
nembt ab die oberwachungen ewern herten
dz eilliche mein emwidigkeit icht außgee als
das feuer vnd werd angezunder. end er wirt mit
der sie erlesehet. Vmb die bosheit ewer gedā
cken. kumē eber euch alle duse ebel. Verfundet
in iuda vnd macht die gehord in iherusalem rede
vñnd singe in dem herten in dem land. schreyent
stercklich vnd spricht. Werdet gesamlet wir ge
en ein in die bewarten stet. hebt auff das zeych
en in syon. Vñnd werdet gestereket end mit wolte
steyn. ach zufur das vbel von mitternacht vñnd
grosse traurigkeit. d leue stigauff vñ seiner hōl
vnd der raub der leut hub sich auff. Er ist auß
gegangen von seiner stat dz er setz sein land in
die eynode. Vnd sein stet werden veruult be
leybend en einen inwooner. Vber duse begürtet
euch mit herim. klagt end waynt. wan der zorn
des grime des herten ist mit abgekeret vñ euch
Vnd es wirt an de tag spricht d herr. dz hertz
des kunigs verdicht. vnd das hertz der fursten
vnd die priester erschrecken vnd die weysagen
werden veruult mit scham. Vnd ich sprach. O
herte got. heu. heu. heu. Darumb hastu mit betro
gen duse volck. vnd iherusalem saged. euch wirt
der frid. Vnd seht das waffen ist kumē vntz zu

Propheeten. CCCLXII.

der sele. In der zeit wirdt gesaget disem volck.
vñnd in iherusalem. Ein brennender windt in den
wegen. die do sind in der reiste des weges der
tochter meines volcks. mit zerwerffen in de wūd
vnd zeremigen. Ein voller gerst kumet mir auß
disen dingen. Vnd nu ich aram ich red mein er
teyl mit m. Wñ er stigauff als die wolcken. vñ
sein waagen als das ingewitter. Wñ roß sind
schneller den die adler. Wñ vñ. wan wir sind
veruult. Iherusalem wasch dein hertz von dez
ebel. das du werdest behaltē. vntz wielang wa
nen die schedlichen gedanken in dir. Wann dy
stym des verkündenden vñ dan. vnd des fund
machenden den abgot von dem berg effraym.
sagend den heyden. wecht es ist gehort in iheru
salem. das kumen die hutter von dem verze lād
vnd geben die stym eber die stet iuda. Sy sind
worden hutter der ecker vber sie in dem vmb
schwayff. wan sie hat mich bewegt zu dez zorn
spricht der herr. dem weg vñnd dem gedanken
habe dir gethan duse ding. Vñ duse dein ebel
thuung ist bitter. wan sie hat gerürt dein hertz.
Wir tuch mein bauch wec. mir tut mein bauch
we. die stym meines herten sind betrubet in mir
Ich schreye mit. wan mein sel hat gehort dse
stym des hechorens die stym des streyts. dse
traurigkeit ist beruht vber die traurigkeit. vnd
alle erd ist veruult. Mein tabernackeln sind
veruult eyled. meine sel schnelliglich. Vntz
wielang sih ich den fluchenden. ach hōr die stym
des hechorns. Wan mein edicts volck erkant
mich mit. sie sind enwerp sun. end laydiges her
tzen. Wie sind weyß das sie thun sy ebeln dig
aber sie weissen nicht wol zethun. Ich schawet
die erd. vnd seht sie was ler. vnd nichts. vnd die
hymel vnd das liecht was mit in in. Ich sah die
berg. vnd seht sie wurden bewegt. vñnd alle hü
hel wurden betrubet. Ich sah sie an. vñ d mēsch
was mit. vñ ei ieglich vogel des hymels schyed
sich. Ich schawet. vñ d seht der carmel ist wūst.
vnd all sein stet sind zerrütet vor de antlytz des
herten. vñnd vor dem antlytz des zorns seines
grymmen. Wan duse ding spricht der herr. Alle
erd wirt wūst. aber doch ich thu mit die vollē
dung. Die erd klagt. vnd die hymel trawren vñ
oben. Darum das ich hab geredet. Ich gedachte
vñnd es gerawe mich mit. ich bin mit abgekeret
von im. von der stym des reytters. vnd des. der
do sendet das geschoh. ein iegliche stat flob.
Wie giengen in den hohen dingen. sy stige auff

Die weyßsagung

Die steyn. Alle stet sind gelassen. vnd der mensch wonet nit in in. aber du verurtheilte. was thust du. So du dich beleydest mit rottem clayd. so du wirst gezieret mit einem gülden heftlein. vnd sal best dein augen mit salben. vnd wirst gezieret vnsunst. Dem liebhaber habe dich verschmeht sie suchen dem sel. Wan ich höre ein stym als d geberenden. die angst als einer kindbetterm. dy stym der tochter syon ist vnder der sterbenden vnd aufbrayttend ir hend. Wee mir wan meyn sel gebraht vmb die erschlagen.

Was. v. Capitel. my dyre gemeinen fürsten von iherusalem vmb der abt göttery vnd geyttigkeit willen kein gerechtigkeit gethan haben. vnd wie sie darumb geplaget worden.

Galgeet dyre weg iherusalem. vnd schawent an vnd merckte vnd suche in uren gassen. ob ir vinder einen man der so zu das gericht vnd suche die trew oder den glauben vñ ich wird in genedigt. Vnd ob sie auch sprechen der herr lebt. vñ dyß schwerant dem vallschen. O herze dein augen schawen den glauben. Du hast sie geschlagen vnd sie reuerten nit. Du hast sie zerfenscht. vnd sie wolten nit empfangen die leet. Sie haben erhertent ir antlytz vber den vellen vnd wolten nit widerkeren. Vnd ich sprach. Vileicht sye sind arm vnd toten. vnd wissen nit den weg des herzen. vnd das vteryl ired gots. Darumb ich gee zu den besten vnd red zu in. Wann sie erkanten den weg des herzen vnd das vteryl ired gottes. Vnd seht dize zerbrachen mer das ioch mit ein ander. vnd zerissen dy hand. Darumb der lewe schlug sie von dem wald. der wolff verurtheilte sy an dem abent. der pard machet vber ir stet. Ein ieglicher der so aufgeet vñ in. der wirt geuäg en. wan ir ebergattung sind gemangfaltiget. vñ ir abkennung sind gestercket. Waruber mag ich dir sein genedigt. Die sün haben mich gelassen. vnd schreien in den dingen. die nit sind götter. Ich hab sie gefat. vnd sie zerbrachen die ee. vñ vnkeuschten in dem haup der gemeinen. vnd sie sind worden aufgelaßen roß. vnd liebhabende roß i die weyber. ein ieglicher der richelt zu dē weyb seins nebstens. Heymsuch ich seyn nit vber dize ding spricht der herr. vnd wirt sich nit rechen mein sel in ein sollichen volck. Streyg auff ir

Iheremie

maur. vnd verurtheilt sie. aber mit thund sie vollen dung. Vmbt ab ir geschlecht. wan sie sind nit des herzen. wan sie sind ebergangen das haup israhel. vnd das haup iacob in mir. sprich der herr. Sie verlaugenten den herzen vnd sprach en. Er ist es mit. noch das vbel vort kumen auff vns. wir sehen mit das waffen vnd den hunger. die weyßsagen redten in den vord. vnd vñ antwort was mit in in. Darumb dize ding kame in. Dize ding spricht der herr got der schar. Darumb das ir habe geredt ditz wort. sihe ich gib meine wort in deinen mund zu einem fenn vnd ditz volck in die höltzer. vnd es vort sy vñ wüsten. Sihe. ich zufür vber euch ein volck von vter. haup israhel. spricht der herr. ein stark volck. ein altes volck. ein volck des junges. Du me erkennest noch verurtheilt vñ es rede. Wan ich er ist als ein offens grab. all starcken. vnd ist sein sat vnd verurtheilt sein brot. sein sun vnd sein tochter vort es essen. sein herd vnd sein schwayg. vnd ist sein weyngarten. vnd sein feygenbaum. vnd zerfenscht seine benen ten stet. in den du hast dy zuuersicht in den maff en. Jedoch der herr spricht in den tagen. Ich mach euch nit zu einer vollendung. vnd ob ir spricht warumb hat vns getan der herr vnser gott. alle dize ding. sprich zu i. Als ir mich habe gelassen vnd habe gedient ein fremdden got. i ewern land. also werdet ir dienen den fremdde göttern in dem land. das mit ewer ist. Wiltet dize ding dem haup iacob. vñ machet ein böding in iuda sagend. Du törets volck hñ. das du mit hast das hertz. die ir haben die augen. vnd seht nit. vnd oren vnd hört nit. Darib ir fürcht mich nit spricht der herr vnd habe mit schmatzen vñ mein antlytz. Der ich satz den sand zu ein zil dem meer ein ewigs gebot das mit vort verjee vnd werden miteinander beueget. vnd machet nit. vnd sein flüß zerbleen sich. vnd ebergien es nit. Wan dize volck ist gemacht ein engelau higs hertz. vnd ein erhertets. Sie schieden sich vñ giengen hin. vnd sprachen nicht in uren hertzen. Wir fürchten den herzen vnser got. der vns gab den fruen regen. vnd den spaten in seiner zeyt. Die erfüllung des ierliche schmittes vñ z behüten. Vnser missetat haben genarger dize ding. vñ vnser sünd haben verbort das gut vñ vns. wan die engütigen sind erfunden vnd mei volck verborzen als die vogler. sie legē dy strick vñ dy eloben. zefahē dy man. Als ein vallsch vol der vogel. also ist ir haup vol des vallsch. Darib

Des

sem sie großmechtiger vnd gereicht. vnd sind gedieket vnd erfaylet. vnd ebergiengen bößlich meine wort. Sie vterfien mit die sach d wie wen. vnd richten nicht die sach des waffen. vnd vterflet mit das vteryl der armē. Heymsuch ich seyn nit vber dize ding spricht der herr. ob mein sel richte sich nit vber ein sollich volck. Vorcht vnd wunder sind gethan in dem land. die weyßsagen weyßsagen die lüg. vnd die priester freuten sich mit den henden. vnd mein volck her lieb solich ding. Darumb was vort gethan in sein wüsten.

Was. vi. Capitel. my die opfer der priester vñ irer geyttigkeit vnd bößheit willen got nit begehlich waren. Vnd vñ der prophet sie von irer bößheit berüffet.

Isun Benjamin wer den gestercket in der mitte iherusalem vnd singt mit des heerhöden in iherusalem. vnd hebt auff das zeychen vber bethacharen. wan das vbel ist gesehehen von mittnacht. vnd ein große betäubung. Ich geleschet zu schön vnd zierlich die tochter syon. dyre herten kumen zu ir. vnd ir herde. Sie befften dyre zeldt in ir in dem embleyph. ein ieglicher weyden die. die so sind vnder seiner hand. Vcheyligant dē streyt vber sie. steet auff miteinander. vnd vñ stercken auff in mittentag. Wee vns. wann der tag hatt sich geneyget. wann die schatten des abents sind langer worden. Strete auff vñ wir stercken auff in der nacht vnd wir verurtheilt irer herse. Wan dize ding spricht der herr d heer harent ir holtz vnd grabt den graben bey iherusalem. Dize ist die stat der heymsuchung elker gebest ist in mitt ir. Darumb als die eistern ma cher kalt ir wasser. also macht sy kalt ir vbel. dy missetat vnd die verurtheilung der siechtumb. vñ die plag vñ gehet i ir alle zeyt vor mir. Wird vnderweyft iherusalem. das sich vileicht meyn sele icht scheyde von dir. das ich dich vileicht icht setz wüß ein vñ meonlich erde. Dize ding spricht d herr got d heer. Sie lesen vñ zu den lauren weyntraube. Sy lese dy bleybüge israhel als i d weyntraube. Beter dei haup als d weyn leser zu dē libel. Wen red ich vñ we bezeug ich d er hñ. sih ir oren sind vnbeschnitten. vñ sy müge nit hören. Seht das wort des herzen ist in ge mache zu ein laster vnd sie werden es mit auff nemen. Darumb ich bin vol des grymmigen zotē des heren. ich hab gearbeit enthaltend. Vñ

Propheten. CCCLXIII.

auff vber den Eicinen. den grymmigen zoren. vñ vber den rat der iungen miteinander. Wan der man vñ gefangen mit dem weyb vnd der alt mit der erfüllung der tag. Vnd ir haup vber geen zu den andern. die elker vñ die weyber mit emander. wan ich sterck man hand vber dy. die so inwoenend dy erd spricht der herze. Von dē mynsten vñ zu den maysten all heyssen sy sich der geyttigkeit. von dem weyßsagen vñ zu dē priester all thund sie den vallsch. Vnd macheten heyl dyre traungkeit der tochter meines volcks mit laster. sagend. frid. frid. vnd was kein frid. Sie sind gesehendet. wan sie tetten dy vñ meichliche ding. Wan mer sid sie mit schatz mit gesehendet. vnd wüsten mit sich zesehemen. Vmb dize sach vollen sie vnder die vollenenden in der zeyt irer heymsuchung vollen sie spricht der herr. Dize ding spricht der herr. Strete auff die weg. vnd seht vñ frage von den alten steygen. welches sey der gut weg. vnd geet in in. vnd ir findet dy rue ewern selen. Vnd sie sprachen. Wir geen mit. vnd ich hab gesetzt einen speher vber euch. Vnd sprach hñ die stym des horns. Vnd sie sprachen. Wir hören sie mit. Darumb hören ir heyden vnd du geburt erken. wie manig ding ich in hab getha. Du erd hñ. Sihe. ich zufür dy vbeln ding vber dize volck. Die frucht seiner gedanken. wan sie hören mit mein wort vnd verurtheilt mein ee. Darumb bringet ir mir den weyntrach. von saba. vnd die wolffschmeckend spez tzeret des geschmacks von dē vñ land. Ewer gantze opfer sind mit angereime vñ ewer opfer gewelen mit mir. Darumb dize ding sprache der herr got. Sihe. ich gib die vñ in dy volcke. Vñ es vollen in in die veter vñ sün miteinander. der nachbaur vñ der nechst. vñ sie verderben. Dize ding spricht der herr. Sihe ein volck kumbt von dem land mitternacht vnd ein grofs volck steet auff. von den enden der erd. vnd vñ ne men das geschloß vñ den schilt. es ist frayflich vnd erbarmbd sich nit. Ein stym dñt als das meer. vnd sie steygen auf die roß. o tochter syon sie sind bereyter wider dich als der man zu dē streyt. Wir hören sein lautmer. vnser hend sind erlassend. Die trübsal begrif vns. vnd dy schmerzen. als die geberenden. mit wöllet aufgeen zu den eckern. vnd mit geet an den weg. wann das waffen des veyndes ist ein vorcht in dem vñ gäg. O tochter meines volcks begurt dich mit herin clayde. vnd bespreng dich mit asch. mach dir die klag des eingeboren. vnd ein bitter klage

ge. waij der veruüßter kumbe gehling vber euch
Ich hab dich gegeben zu einem freßstücken be-
werer vnder meinem volck. vnd du wirst wissen
vnd beweren ir weg. Alle dise fürsten neygen
sich sie giengen trieglich. Die glockenspeyß vñ
das eyßen alle sind sie zerbrochē. Der plabalg
gebrast in dem feuer. Das bley ist verzeret. Der
schmelzer hat geschmelzet vmb sunst. waij ir
vbel sind mit vollendet. Das silber ist veruor-
fen. vordert sie. waij der herz hat sie veruorffte.

Was. VII. Capitel. wey

Der prophet das volck leret. das sy mit festen
trost haben solten auff den tempel. sunder i gut-
ten werken. Vnd wie das gebet vnd opfer dz
der prophet für dz volck tet von gott mit erhört
noch angenehme was.

Dies wort. dz so ward
gethan vom herzen zu iheremiam sa-
gend. Stee vnder dem tor des haups
des herzen. vnd predig do dis wort. Vñ sprich
Alles iuda hörent das wort des herzen. die ir
emgeet durch dise tor. dz ir anbetet den her-
en. Waij dise ding spricht der herz got der heer is-
rahel. Macht gut ewern weg vñ ewer fleys.
vnd ich wird wonē bey euch an der stat. Vñ lichte
wilt vertrauen in de worten der lüge. sagend.
Der tempel des herzen. der tempel des herzen.
Waij ob ir wolsaget ewer weg vnd ewer fleys.
ob ir tuth das vreyt zwischen dem mann vñ
seinem nechsten. vnd tuth nicht gewalt dem frēb-
den vñ dem wasen vñ der witten. vnd ver-
griesset mit das vnschuldig blut an der stat. vñ
geet mit nach den frembden gōttern euch selber
zu em vbel. ich wil bey euch wonen an der stat
in dem land. das ich gab ewern vetter. von der
welt vñ vntz in dy welt. Weht ir vertrauet euch
in den reden der lüge. die euch mit nütz sein. als
stelen. tddten. eebrechen. lüglich schweren op-
fern baalim. vñ geen nach den frembden gōt-
tern. die ir nit kennet. Vñ ir kumbe vñ stunde
vor mir in disem haup. in dem mein nam ist an-
geruffet vñ ir sprache wir sind erlöst darumb
das wir habē getan alle dise vnmenschliche sū-
de. Darumb ist dis haup worden ein grab der
schacher vor ewern augen. in dem so mein nam
ist angeruffet. Ich bin. ich bin. Ich sah sprichet
der herz. Geet zu meiner stat in silo. da gewo-
net hat mein nam. von anfang. vñ seht was ich

ir hab getan vñ dz vbel meines volcks gesche-
het. Vñ nu dz ir habē getan alle dise mact sprichet
der herz. vñ redt zu euch. frū auffsteht vñ re-
dend. vñ ir hört sein mit. vñ ich rufft euch an
ir antwort mir mit. ich tha disem haup in dem
nam ist angeruffet. vñ in dem ir habē den trost
vñ der stat die ich euch gab. vñ ewern vetter
als ich tet silo. vñ ich veruorff euch von mir
antlitz. als ich veruorff alle ewer brüder. allen
samen effraim. Darumb soltu nicht betten vñ
dis volck. noch empfah das lob. noch das gebet
vmb sie. vñ nit widerste mir. waij ich erhö-
et dich. Wist du den mit was dise thum in den steten
iuda. vñ in den gassen iherusalem. Die sin-
ken die hölzzer vñ dy veter zünden an dz feur
vñ die weyber sprengen das reymst mel zu dz
sie machen kuchen der künigin des hymels. vñ
opfern den frēbdē gōttern. vñ bewegē mich zu
de zorn. Bewegē sy mich den nicht zu de zorn
sprichet d herz. Bewegē sy den nicht sich schen in
dy schad ires antlitz. Darumb dise dig sprichet d
herz. Wiste mei grünger zore vñ mei vntwirdig-
keit wirt geblapē vber dy stat vber dy man vñ
vber die vil vñ vber dz holz der gegēt vñ vber
die fruchte der erde. vñ wirt angezündet vñ
wirt mit erlescht. Dise ding sprichet der herz der
scharen got israhel. Zulaget ewer gantz op-
fer ewern opfern. vñ esset die fleysch. waij ich
hab mit geredet mit ewern vetter. vñ ich gebet
mit an dem tag do ich sie aufsturt vñ de land
egipti von dem wort der gantzen opfer vñ der
opfer. Aber das wort gebot ich in sagend. Ir-
rent mein stym. vñ ich wird euch ein got. vñ
ir werdt mit ein volck. vñ geet in einen uesten
weg. den ich euch gebot dz euch wolsa. Vñ
sie hörent sein mit. noch neygen ir. Aber sy
giengen hin in iren wolllisten. vñ in der schen-
digkeit ires bösen hertzen. vñ sy sind gemacht
hinder sich. vñ mit vom von dem tag an dem ir
veter aufgiengen von egipto vntz an disen tag
Vñ ich sant zu euch alle mein knecht dy wos-
sagen. ach stund auff frū durch den tag. vñ sant
vñ sie hörent mich mit. noch naygen ir. vñ
sie erherteten iren halß. vñ wündeten boslich
er den ir veter. Vñ du solt reden zu me allen
dise wort. vñ sie werden dich mit hören. du soll-
st sie beruffen vñ sie antworten dir mit. Vñ
sprich zu i. Dis ist das volck dz mit hat gebet
die stym seines heren gots. noch empfieng die
der glaub verdarb vñ ist abgenumen vñ ir
mund. Beschir den har. vñ wirt hyn vñ vñ

einigerliche plag. waij der herz hat veruorffte
vñ gelassen das geschloche seines grimmigen
zorns. waij die sin iuda haben gethan dz vbel
vor meinen augen sprichet der herz. Sy habē ge-
setzt ir besaydigung in des haup in de mein na-
me ist angeruffet das sie vermaligten. vñ ha-
ben gebaret die hohen ding tophet. das do ist
in dem tal des suns emon. das sie anzündet ir
sin vñ ir idchter mit dem feur. die ding dy ich
mit gebot noch gedacht in meinem hertzen. Dar-
umb seht die tag kumen. sprichet der herz. vñ für
das wort nat gesaget tophet. vñ dz tal des suns
emon. aber das tal der erschlahung. vñ sy wer-
den begraben in tophet. Darumb das es mit sey
ein stat. Vñ es wirt ein sterbed af des volcks
zu ewer speyß den vögeln des hymels. vñ den
tieren der erd. vñ er wirt mit der es do verrey-
be. Vñ ich mach ruen von den steten iuda vñ
von den strassen iherusalem die stym der freu-
den. vñ die stym der frolockung. dy stym des
kreatigams. vñ die stym der kumbe. waij die erde
wirt in der veruüßung.

Was. VIII. Capitel. wey

Das volck vñ verstockung willen in irer abge-
tercy vñ vngerechtigkeir plaget. also das sy er-
schlagen werden.

In der zeyt spricht der
herz. werden sie aufwachen die barn
des künigs iuda vñ die barn seyner
fürsten. vñ die barn der priester vñ dy barn
der weyßsagen. vñ die barn der. dy do wonten
in iherusalem von ire greben. vñ henden sie zu
der sumen vñ zu dem mon. vñ zu einer teglich
wen nitterschafft des hymels die sie liebhetē.
vñ den sie dienten vñ nach den sie giengen.
vñ die sy suchte vñ anbeten. Wie werden mit
gesamelt vñ werden mit begraben. sie werde zu
ein mist auff des antlitz der erden. Vñ alle
die do werden vberig von dises böse geschlecht
vñ die do werden gelassen in allen den stette zu
den ich sie hab aufgeworffen. die eruelen mer
den tod den das leben sprichet der herz der heer
Vñ sprich zu in. Dise dig sprichet der herz. Der
do seit steet er den mit auff. vñ der do ist abge-
keret. keret er den nicht wider. Darumb. warumb
ist dis volck abgeleret mit kriegsamer abberig
in iherusalem. Sie begriffen die lüge. vñ wolt

ten mit widerkeren. Ich merket vñ ersir. mer-
mant redt. das do ist gut. Vñ keiner ist der do
wilt die bap vber sein sünd sagend. Wz hab ich
getan. Alle sind sie widerkeret zu irez lauff. als
das roß in der gebe geet zu dem streit. Der ar-
erkant sein zeyt in dem lufft. die turteltarb vñ
die schwalb vñ der storch behüten die zeyt sei-
ner zukunfft. aber mein volck erkant mit das ver-
teyl des herzen. Wz sprichet ir wir sein wosch vñ
die ee gottes ist mit vns. Fürwar die lügenhaf-
tig geschicht der schreyber hat gewercket dy lü-
ge. dy weyßen sind geschender sy sind erschrock-
en vñ geuangen. Vñ sie haben veruorffen
das wort des herzen. vñ kein werffheit ist in in.
Darumb will ich geben ire weyber den aufwe-
digen vñ ir ecker den frembden erben. Vñ
von dem musten vntz an den maysten all nach
uolgen sie der gortigkeit. von de weyßsage vntz
zu dem priester. all thum sie die lüge. Vñ mach-
ten gesund die trauigkeit der tochter meines
volcks zu dem laster sagend. Der frid der frid.
do mit was frid. wie sind geschendet die do tet-
ten die vnmenschlichen sünde. iedoch sein sy mit
geschender worden mit schande. Darumb valle
sie vnder dy vallden. vñ sie werden valle in
der zeyt irer heymfuchung sprichet der herz. Wā
lend samle ich sie sprichet d herz. der weytraub
ist mit an den reben. vñ die feyg ist mit an dem
seygenbaum. das laub verdarb vñ ich gab de.
die do sind fūrggegangen. Darumb sitzen wir
kumbe zusammen vñ wir geen in die bewarten
stat vñ schweygen do. waij vnser herz machet
vns schweygen vñ er gab vns das wasser das
tranck der gallen. Waij wir haben gesündet de
herz. Wir harretē des frids. vñ dz gut was mit
die zeyt d ertznei. vñ seht die vordt. dz wāten
seiner roß ist gehdrt vñ dan vñ d stym d rübel-
lung seiner streyter alle erd ist bewegt. Vñ sy
kame. vñ veruüßte die erde. vñ ir erfüllung dy
stat vñ ir wāten. Vñ seht ich send euch dy bö-
sten schlangē den mit ist die zaubernuß. vñ sye
berfen euch sprichet der herz. Mein schmerz ist
vber den schmerzen mein hertze ist traurig in
mir. Wih dy stym des ruffs der tochter meines
volcks ist von des verren land. Ist den der herz
nicht in syon. oder ir künig ist mit in ir. Darumb
warumb raytze sy mich zu de zore in ire gehawē
abgōttern vñ in den frēbden vppigkeit. Der
schmit ist abergange d sumer ist volledet. vñ wir
sei mit boylsū wordē. Ich bin betrübet vñ getrau-
riget. vber dy trauigkeit d tochter meines volcks

Der schreck umbhelt mich. Ist den mit das wol-
richend kraut in galad. und ist mit daselbst der
artzt. Darum. warum ist mit bedeckt die ma-
sen der tochter meines volcks.

Was. IX. Capitel. wy der
prophet beclaget und außsprühet die zerstörung
des volcks.

Der gibt das wasser
meim haubt. vñ in meinen augen den
brunnen der zehet. Vñ ich weyn tag
und nacht vber dy erschlagene der tochter mei-
nes volcks. Wer gibt mir in der einnde die hut-
ten der weggfertigen. Vñ ich laß mein volck
vñ scheid mich von in. wan all sind sie eebrecher
und blinde der vbergangen. vñ sie strackte auß
ir zungen. als einen bogen der lüge. und nicht d
warheit. Sie sind gestrecket in dem land. wann
sie sind aufgegangen von d' ebel zu d' ebel. vñ
sie erkanten mich mit sprache der her. Ein ieglich
eher huet sich vor sein nehesten. und hab mit zu-
uersicht in allem sein bruder. wan ein ieglicher
bruder betrugt betriegend. und ein ieglicher
freund wandert trieglich. und der man verspot-
tet seinen bruder. und sie reden mit die warheit
Wan sy lerte ir zunge redē dy lüge. vñ arbeitte
das sie retten vnrechtlich. Dem wohnung ist in
mitt des falschs. oder des abgots i der betrieg-
lichkeit. sie verschmehten mich gewissen. spricht
der her. Darumb dize ding spricht der her der
heer. Ich schmelz vñ bewere sie. Wan was
thu ich anders vor d' anlytz der tochter wey-
nes volcks. Ir zung ist ein verwundēd geschöpf
sie hat geredet den falsch. Sie redet den frid i re-
mund mit iren freunden. vñ heimlich legt sie in
die heimlichen vneinschaft. Heymsuch ich den
mit vber dize ding spricht der her. oder mein sel-
richter sie sich mit ein solche volck. Ich nym dz
weynen. vñ die klag vber die berg. und das wey-
nen vber dy schōnen ding der wüst. wan sie sind
angezündet. Darumb das der man mit ist. der so
durchgieng. vñ sie hōren mit die stym des besiz-
zenden. Sie vbergiengē vñ schyeden sich von
dem vogel des hymels entz zu den vñen. Vñ
ich gib iherusalem in dy hauffen des sands. vñ
in die hōler der dracken. vñ gib sie stett iuda in
die verwüstung. Darumb dz der inwooner mit sei
Wer ist der weyß man. der dz verstee. vñ zu dē
so wirt das wort des munds. des heren dz er

es verkünd. warum sey verdorben die erd. und
sey verbrant als die wüst. Darum das er mit sy.
der so durchgee. Vñ der her sprach. wann sie
haben gelassen mein ee. die ich in gab. vñ syde-
ten mit mein stym. und giengen mit in ir. vñ giez-
en hin nach der bosheit ihres hertzen. und nach
baalim das sie lerten von iren vatern. Darumb
dize ding spricht der her der scharen got ihu-
hel. Ich speyß dy volck mit warmen. und
ich gib in das wasser der gallen zu einem trank
und ich zerstreue sie vnder die leut. die sy mit er-
kanten vñ ir vater. vñ ich send nach in das land
fen bis das sie werde verwüst. Dize ding spricht
der her got der scharen. Scharwint vñ vber-
ret die klägerin dz sie kumen und senden zu dē
die so sind weyß. vñ sie füllen zunehmen vñ
vñ nemen die klag vber euch. oder augen
len außführen die zehet. vñ erwer angbrum
len fließen mit den wassern. und die stym der
klag ist gehört von syon. Wie sein wie ver-
und sein stercklich geschendet. Wan wir haben
gelassen dy erd. vñ vnser tabernackel sind mit
Darumb ir weyber hōrent das wort des heren.
vñ ewer oren dy empfahē das wort seines
des vñ lereit ewer tochter dy klag. und ein ig-
liche lere ir nehesten die klag. wann der tod ist
außgestigen durch ewere vñster. und ist einge-
gāge in vnser heußer zerstreue die kinder an
außwendig die iungling von d' gassen. Rede.
Dize ding spricht der her got. Vñ es wurde
fallen das tod af des mēschē als das lot auf
dem anlytz der gegent. und als des bē nach
dem rücken des schneydenden und er ist mit dē
so samelt. Dize ding spricht der her. der noch
sol mit gloueren in seiner weyßheit. vñ der stand
in seiner stercke. und der reych soll mit gloueren
in seinen reichten. Aber in diesem soll er glou-
rieren der so glouet das er wisse und erkane
mich. wan ich bin der herre der ich thue dyet
bermbde vñ das vterpl und dy gerechtigkeit
dem land. Wan dize ding geuallen mir sprach
der her. Vñ im war es kumen die tag sprach
her. und ich heymsuch vber einen ieglichen.
so hat ein vubeschmitten vberwachsung vber
egiptum und vber iudam. und vber edom. und
vber die sū ammon und vber moab. und vber
all die so sind beschoren an dem har. vñ vñ
der wüste. wan alle heyden haben ir vberwachs-
ung. Aber alles haup israhel sein vubeschmitten
hertzen.

Was. X. Capitel. wy das
volck von der abgötterey berüfft ward. vñ wy
sie keinen gerraten in die abgötter haben sol-
ten. und wie die verstockten darumb gestraffet
warden.

Darum israhel horet dz
wort das d' her hat geredet vber euch
Dize ding spricht der her. Vñ ich wolle
lernen nach den wegen der heyden. vñ mit vñst
euch fürchten von den zaphen des hymels die
dy heyden fürchten. wann die ee der volck sind
vñst. Wan das holtz von dē walde scheydet
das was werc der hand des werckmans mit der
sagen. Er zieret es mit gold vñ mit silber. er füt-
get es zesamen mit nodeln und mit heimern das
es mit vñst vñst. Sie sind gemacht in dy
gleichnuß eines geschöpfs. und sie reden mit.
wie werden geminnen vñ getragē. wan sie mü-
gen mit goen. Darum mit vñst sie fürchte. wan
sie mügen mit vñst thum noch wol thum. O her-
re du bist groß. dem nam ist groß in der stercke.
So gleich ist mit. O künig der leut. wer fürcht
dich mit. wann die gezierd ist dem. Vñder alle
weyßen der leut. vñ künig ist dir gleich in alle
vñ rachen. künig ist dir gleich. dy vñ vñ
sen und die toren werden beveret mit einander
die leet ir eppigkeit ist ein holtz. Ein anger-
melter silber vñt bracht von tharsis. und das
gold vñ ophir ist ein werc des werckmeysters.
vñ ein hand des artzmeisters. iacubet vñ pur-
pu ist ir gefess. Alle dize dinge sind ein werc
der werckmeister. aber der herre got ist vñst
haft. Vñ ist ein lebendiger gott. und ein ewi-
ger künig. Von seiner vñvndigkeit wirdet be-
rege die erd. vñ die heyden werden mit enthabe
san bedoung. Darumb also sagend im. dy gō-
ter die so mit machen die hymel vñ die erde.
die verderben von der erd. und von den sūgen
die so sind vñder dem hymel. der so macht dy
erd in seiner sterck. vñ bereyter den vñbtrayß
in seiner weyßheit. vñ hat außgestreckt die hy-
mel mit seiner fürschung zu seiner stym. gibt er
die menig der wasser im hymel. vñ hebt auff
die nebel von den eussersten enden der erde. Er
macht die blitzen in dē regnen. vñ füt auß dy
vñd von seinen scherzē. ein ieglich mensch ist
vñt gemacht von seiner weyßheit. ein ieglich
werckmeister wirt geschendet in dem geharen
abgott. wann es ist falsch. das er hat gegossen
und der geyst ist mit in in. Sie sind eytel und ein

wirdigs werc des gelechters. Sie verderben
in der zeyt der heymsuchung. Dize ist mit ei ge-
leicher teyl iacob. wan der so hat gebildet alle
ding. er selbst ist es vñd israhel ist ein rut seines
erbs. der her der heer ist im der nam. Samle
dem schand von der erd. der du wonest in d' vñ-
sitzung. Wan dize ding spricht der her. sich ich
verwufft vñ die inwooner der erd zu diesem mal
vñ ich betrüb sie. also das sie mit werden erfün-
den. Wee mir vber mein trawigkeit mein aller
böste wund. Aber ich sprach. Diser mein siech-
tumb ist schlecht. vñ ich trag in. Vñ iherusalem
ist verstockt. und alle mein stricken sind
zerissen. wann sū giengen auß von mir. vñd
sind mit. Er ist mit. der so fürbas außstrecke mei-
gezeld vñ auffricht mein sel. wan sie herten tet-
ten tölich vñ suchten mit den heren. Darumb
verstuden sie mit. vñ all ir herde ist zerstreuet.
Seht ein stym der verdrung ist kumen. von dē
lande mitternacht. vñ ein grosse bewegung. das
sie setz die stet iuda in ein eynde. vñ zu einer in
wohnung der dracken. O her ich weyß das mit
ist des menschen. san weg. noch ist des manns
das er gee vñ richte sein geng. O herre straffe
mich. doch in dem vterpl mit in dem grymmi-
gen zoren. das du mich vñleicht mit machest zu
machten. Gaus auß dein vñvndigkeit vber dy
leut die dich mit erkanten. und vber die gegent.
die so mit anrufften deinen namen. die so affē
iacob vñ frassen in. und verzerten in. vñd zer-
streweten sein zere.

Was. XI. Capitel. we
das verkert volck zu dē gelübd und gesez got-
tes berüfft wirt mit der peyn der ewige verma-
ledung. Und wie sie den propheten veruolgt
ten. vñ gedachten im holtz in seine brot zugebe.

Das wort dz so ist ge-
machet von dē herre zu iherusalē sa-
ged. Hört die wort dieses gelübdes.
vñ redet zu dē manne iuda. vñ zu dē inwoonern
iherusalē. vñ sprechet zu in. Dize ding spricht d
her got israhel. Verflucht ist d' man. d' so nicht
hört dy wort des gelübdes. dz ich gebot eweren
vetern an dē tag. an dē ich sie außfüt von dem
land egipti. von dē eyfmin ofen sagend. Hört
mein stym. vñd tut alle dūng. dy ich euch ge-
beut und ir werdant mit in ei volck. und ich wirt
euch in einen got. das ich erkücke den eyd. den
ich schwur eweren veteren. das ich in gebe eyn
land fließend mit milch vñ mit hōnig als diser

tag ist. Vñ ich antwort vñ sprach. O herz amē
 Und o herze sprach zu mir. ruf alle dise woort.
 in den sterten iuda vñ aufwendig iherusalem
 sagend. Hörent die wort des gelüdds vñ tut sy
 wan bezeugend hab ich bezeuget ewer veter an
 dem tag. an dez ich sie aufhört von egipto vñ zu
 an disen tag. Frü stund ich auff vñ bezewoget
 vñ sprach. Hört mein stym vñ sie höriten sy mit
 noch neygeten ir oz. Aber sie giengen hin ein ieg
 klücker in der schndigkeit seines bösen hertze.
 Vñ ich furt ein vber sie. alle wort des gelüdds
 dz ich gebot. dz sy tette vñ sy tette dz mit. Vñ o
 herz sprach zu mir. Ein beschwerung ist fündē vñ
 o de mame iuda. vñ vnder den inwonern iheru
 salem. Sie sind widergeleitet zu den ersten mis
 setaten irer veter. sy mit wolte hören mein wort
 vñ darumb dise giengen hin nach den fremb
 den göttern das sie in dienten. Das haup isra
 hel vñ das haup iuda. machten eytel mein ge
 lüdd. Das ich macht mit iren veter. Umb dise
 sach dise ding spricht der herz. Sehe ich für ein
 vber sie die vbeln ding von den sie mit mochten
 aufgeen. vñ sie rüfften zu mir. vñ ich erhörte sy
 mit. Und die stert iuda vñ die inwoner iherusa
 lem. giengen vñ rüfften zu den den sie opfern
 vñ sie werden sie mit behalten in der zeyt irer
 zwackel. Wan o iuda nach der zal deiner stert
 werden dein götter. vñ o iherusalem nach o zal
 deiner weg. hastu gesetzet die altar der schand.
 die altar zeopfern baalim. Darum mit berte vñ
 das volck. vñ mit nym das lob. vñ das gebett
 für sy. wan ich erhörte es nit i o zeyt ired ruffs zu
 mir. i o zeyt irer zwackel. woz ist dz dz mei lieber
 teth manig missetat i meine haup. Wemē den
 ab sy heyligen fleyssch in dem du bist hoggeeret
 deine vbel von dir. Der herze hieß deyme namē
 einen tragenden olbaum vñ eine schönen einen
 fruchtbern vñ eine hübschen. Zu der stym der
 grossen rede. bran dz feur in im. vñ sein schup
 linnig sind verbrant. Und der herz der heer der
 sich hat gepflanzet. hat geredet das vbel vber
 sich vñ sy vbeln sig des haups israhel vñ des
 haups iuda die sie im tetten. Das sye mich ray
 tzen zuopfern baalim. Aber o herz du hast mir
 gezayget. vñ ich erkannt. du hast mir gezay
 get ir lernung. vñ ich bin als ein senftes lamb.
 das so wirt getragen zu der tödtung. Und ich
 erkannt es mit. wann sie gedachten die rer vber
 mich. sagēd. wir wolte lassen dz holz i sei brot.
 vñ wurtzeln in auf von o erd o lebendige. vñ

sein nam wirt nit gedacht fürbas. Aber o
 herze sabaoth. der du rechtlich richtest vñ bene
 rest die hertzen vñ die lenden. Ich will sehen
 dein rath auf in. wan dir hab ich eroffet man
 sach. Darumb spricht der herz dise ding zu den
 mannen anathot. die so suchen mein selon spe
 chen. Vñ mit weyßsag in dez namen des herze
 du stirbst mit in vnsern henden. Darum dise ding
 spricht der herz o heer. Wih ich heymfuch vber
 sie. ir iungling sterben in den waffen. ir sun mit
 ir töchter sterben in de hunger. vñ die kleider
 gen werden mit auf in. Wann ich fure ein vber
 sy man anathot. das iar irer heymfuchung.

Was. XII. Capitel. wey
 iheremias beclaget die mürmelung der bösen
 menschen. vñ wie im durch gott. die zeshung
 der stat iherusalem. vñ ir widbawung geoffen
 wart ward.

Warwar herre du bist
 gerecht. ob ich kriege mit dir. iedoch
 will ich reden zu dir die gerechte
 Warumb wirt glücklich der weg der ergeren
 gen. es ist woll allen den die so vbergeen vñ
 tun vnrechtiglich. Du hast sie gepflanzet vñ
 sie haben gelassen die wurtz. sie nemen zu vñ
 tun die frucht. O herz du bist nahend ire mü.
 vñ verz iren lenden. Und o herze du hast mich
 erkant. du hast mich gesehen vñ hast bewert
 mein hertz bey dir. Wamele sie als die herde zu
 dem opfer. vñ heylig sie an dez tag der erschau
 hung. Vntz wie lang wirt klagen die erd. vñ dz
 kraut emer ieglichen gegent wirt trawen vñ
 die bosheit der. die so wonen in ir. Das tye
 verzeret vñ der vogel. wan sie sprachen. er
 mit vnser iungste dinnig. Ob du hast geard
 laufend mit den füßen. i welcher weyß magst
 du kriegen mit den reysigen. Wan so du aber
 sicher wirt in dem land des frids. woz tuftu in o
 hohfart des iordans. Wann auch sein bruder
 vñ das haups seines vaters. ra auch sie stryten
 wider dich. vñ schryen nach dir mit voller stym.
 Vñ gelaub in. so sie dir werden sagen die güt
 ten dinnig. ich hab gelassen mein haup. ich hab
 gelassen mein erb. Ich hab gegeben mein liebe
 sel in die hēd seiner reinde. mein erb ist mit w
 den als ein lewe in dem walde. Es gab die stym
 wider mich. Darumb hasset ich sie. Ist mir der
 der vogel maniger varb mein erb. Ist der vogel
 mit gespreckelt gantz. Alle tye der erd kum
 met werdent gesammelt. nahet euch zeuamē

sten. Manig hirtē habē verwüster meinē weyn
 garten. sy zertratten meinen teyl. Sie gabē mei
 nen begerlichen teyl in die wüst der cynode. sye
 satzen in die wüstung. Und alle erd ist verwü
 stet mit verwüstung vñ weynt vber mich. wan
 komet ist der es widergedenkt mit de hertzen.
 Alle verwüster der erde. kamen vber alle weg o
 wüst. wan das waffen des herren verwüster vñ
 den eussersten enden der erd. vntz zu sein auß
 fersien teyl. Der frid ist mit ei ieglichen fleyssch
 sy setten den waytzen vñ schmiten sy doren.
 sie empfiengen das erb vñ es wirt mit nütz. vñ
 dem geschendet von ewern fruchten vñ den
 zorn der tobheit des herren. Dise ding spricht
 der herz wider all mein bösten nachbawen sye
 so rüren das erb. das ich aufsteylet meinē volck
 israhel. Wih ich reut sy auß von irem land. vñ
 ich reut auß das haup iuda von irer mitte. Vñ
 so ich sie aufwirt. ich wird bekeret vñ erbarm
 mich ir. vñ ich widerfür einen man zu sein erb
 vñ den man zu sein land. Und es wirt. ob sye
 werden vñ dwerfset. vñ lernen sye weg meins
 volcks. Der herz lebt. das sy schweren in meinez
 namen. als sie lernē mein volck zeshwerē bey
 baal. sie werden gehawen. in der mitte meynes
 volcks. vñ ob sie mit hören. so will ich aufreut
 ten dz volck mit der verwerffung vñ mit ver
 dammuf spricht der herz.

Was. XIII. Capitel. wey
 der prophet das volck straffet vnder o gleych
 nup eins mores vñ leopards. vñ ir verstockung
 in irer bosheit.

Dise dinnig spricht der
 herz zu mir. gee vñ besitz dir ein ley
 min lentgürtel. vñ leg das auff deyn
 lenden. vñ mit laß das in dz wasser. vñ ich be
 laß die lentgürtel nach dem wort des herze. vñ
 laß sie bey meinen lenden. vñ das wort des
 herzen ward getan zum andu mal zu mir sagēd
 Vñ im die lentgürtel. die du hast besessen sye
 so ist vñ dein lende. Steeauff vñ gee zu eu
 fraten. vñ verburg sie in einer hōl des steyns.
 vñ ich gieng vñ verburg sy in eufratē. als mir
 der herz het gebotten. vñ es ward gethan nach
 vil tagen. Der herz sprach zu mir. Steeauff vñ
 gee zu eufraten. vñ nym von dannen die lent
 gürtel. die ich dir gebot. dz du sie so verburgst
 Und ich gieng zu eufratē als mir der herz het
 gebotten. Und grub auß vñ nam die lentgü

tel von der stat. da ich sie het verborgen. Und
 seht die lentgürtel hat gefault. also das sie zu
 keiner nützung was zymlich. Vñ das wort des
 herzen ward gethan zu mir. sagend. Dise dinnig
 spricht der herz. Also mach ich faulen die hoh
 fart iuda. vñ manig hohfart iherusalem. Vñ
 dz dz volck. dz da mit wolte höre meine wort
 vñ geen in der schndigkeit ired hertzen. vñ gie
 gen hym nach den frembden göttern. das sie in
 dienten vñ sie anbetten. Und sie werde als
 diser lentgürtel. der zu keinem nütz woz täglich
 Wan also sy lentgürtel zuhaffet zu den lende
 des mans. also fügē ich mir zu alles haup isra
 hel. vñ alles haup iuda spricht der herz. das sy
 mir weren zu einem volck. vñ zu einem namen
 vñ zu dem lob. vñ zu einer glori. vñ sie höten
 sein mit. Darumb sprach zu mir dz wort. Dise sig
 spricht der herz gott israhel. Ein iegliche legel
 wirt gefült mit weyn. Und sye sprechen zu dir.
 Wissen wir dan mit das ein iegliche legel wirt
 gefült mit wein. Und du sprichst zu mir. Dise sig
 spricht der herz. Wih ich füll mit trunkenheit
 alle inwoner des lands. vñ die künig. die da si
 tzen von dem stain dauid auff seinem thron vñ
 die priester vñ die weyßsagen vñ alle inwoner
 iherusalem. vñ ich zeshreue sy. den man von sei
 nem bruder. vñ die veter vñ die sun miteman
 der spricht der herz. Ich schon mit vñ erlaub mit
 noch erbarme mich dz ich sie mit zeshreue. Hö
 rent vñ merckent mit den oren. Vñicht wöllende
 werden erhabē. wan der herz hat geredet. Gebt
 die glori ewern herren got. ee dan sie anfahe tü
 ckel zewerden. vñ ee dan ewer füs beleydigen
 zu den tunceln bergen. Ir harret des liechtes.
 vñ er wirt es setzen in den schatten des tods. vñ
 in die tuncle. Vñ ob ir dz mit hörent. mein sel
 wirt weynen in verborgenheit vor dem antlytz
 der hohfart. Wamend waynt sie vñ mein aug
 wirt auffüren den zehet. wan die herd des her
 ren ist gefangen. Sprich zu dem künig vñ zu o
 herscherin. Werdeut gedemütiget. sitzend auff
 der erde. wan die kron ewer glori wirt abgeen
 von ewern haubt. Die stert des mittags sind
 beschlossen vñ er ist mit der so auff thu. Und
 alles iuda ist vbertagen in der volkumme vber
 geung. Hebet auff ewere augen. vñ sehent sy
 iz kument von mittnacht. Wa ist die herd deis
 edels vñhe. dz dir ist gegeben. Woz sprichstu so
 er dich wirt heymfuchē. wan du hast sie gecleret
 wid dich. vñ hast sie vñdwerfset wid dein haubt
 Begriffe dich de mit dy schmerzē als ei gebere

Die weyßsagung

Des weyß. Und ob du sprichst in deinem hertzen. warumb sind mir künen diese ding. Vñ du meinst deiner misserat sind eroffent dem sehendliche ding. Dem versey sein vermayliget. Ob du mag veruandeln sein haut. oder der pard sein manigerley vord. und ir mügent woltun. so ir lernet das vbel. Und ich see sye auß als dycagen. dy von de wind wirt gezuelt in der wüste. Sitz ist dein loß von mir. vñ das teyl deiner maß spricht der herr. das du mein hast vergessest und hast dich verseyen an die lügen. Vñ dardun hab ich emploßt dein hüß wider dein antlytz. vñ dein laster ist erschinen. dein eebrechung vñ dein rüheln vñ das laster deiner vnkeuschung. Ich sah in de acker dein vnmeschliche sünden vber die hübel. Wee dir iherusalem. du wirst nicht gereiniget nach mir. vñ noch her.

Das. XIII. Capitel. weyß
dem volck an wasser mangell erscheyne. vñ d prophet got für das volck bate. vñ wie got im eroffnet das er mit bitten solt.

Als wort des herren
das da ist getan zu iheremiam. vñ de worten der sünze. Judea hat elaget. und ire tor sein geuallen. vñ sind ertumfelt i des land. vñ der ruff iherusalem ist aufgeslyge. dy merern sandten ir mindern. sie kame zu de wasser geschöpfen. Und funde mit das wasser. sye widertrugen ire vasser. Und wurden geschen det vñ gepeymiget. vñ bedeckten ir haut vñ dy verrüstung des landes. wñ der regen kam mit auff die erde. Die ackerleut wurden geschen det vñ bedeckten ir haut. Wñ auch die hynd gebar in de acker vñ ließ es. wñ das kraut wz mit vñ die wilden esel stunden in den klufften der felsen. und zohen den windt als die tracken. ire augen gebrauten. wann das kraut was mit. Ob vns haben geantwurt vnser misserat. o herz thu nach deines namē. wñ vnser abkerrungen sind vil. O du harung israhel. wir haben dir gesündet. vnser behalter in d zeyt der trübsale. Wñ um bistu ein künfftiger bauman in der erde. vñ als ein wequertiger neygeud zebeleybē. Wñ um bistu künfftig als ein vnstetter man als ein starcker. der da mit mag werden behalten. Aber herre du bist in vns. vñ dein heyliger nam ist an geruffet vber vns. mit verlaß vns. diese ding sag get der herre dem volck. des da liebhet zeberwegen sein süß und hat mit geruet. vñ d gewiel mit de herren. Vñ lün gedēckert er irer misserat. vñ

Iheremie

heym suchet ir sünde. Vñ d der herr sprach zu mir. Vñ licht wollest bette vñ ditz volck. zu des guten. So sie vasten ich erhörte mit ire geber. ob sie opferen die gantzen opfer vñ ditz opfer ich empfah ir mit. wñ ich will sie verzehren mit des waffen vñ mit de hunger. vñ mit de schand oder brechen. Vñ ich spriche. A. A. A. herre got Ir weyßsagen sagen in. Ir werdent mit ditz waffen. der hunger wirt mit in euch. aber er wirt auch geben den waren frid in der statt. Und d herre sprach zu mir. Die falschen weyßsagen weyßsagen in meine namen. Ich hab sie nicht gesand vñ hab in nicht gebotten noch hab geredet zu in. Sie weyßsagen euch ei lügliche gesicht. vñ ei trügliche weyßsagung oder zaubernub. vñ die verrung ires hertze. Darum diese ding sprichet der herre von den weyßsagen. dy da weyßsagen in meinem namen. die ich mit hab gesant sagend. Das waffen vñ der hunger wirt mit i des land. diese weyßsagen werden veruüßet in de waffen. vñ in de hunger. vñ die volcker. dan sy weyßsagen werde veruüßet in den wegen iherusalem vor hunger. vor de waffen. und er wirt mit d sy begrab. sy vñ ire weyber. ir sün und ir tochter und ich geuauß ir vbel vber sy. und du sprichst zu in ditz wort. Meine augen führen auf die zu her vñ schweigen nicht durch den tag. vñ durch die nacht. wñ dy iüel frawe dy tochter memas volckes ist betrübt stercklich mit grosser traurigkeit. mit der pösten plag. Ob ich aufgee zu den eckern. seht. die erschlagen mit dem waffen. Und ob ich eingee in die statt seht. sie sind bekümmert oder geschwechet mit dem hunger. Wann der weyßsag und der priester gēgē in das land das sie mit kanten. Hast du de verwerffend hingeworffen iudam. oder hatt dem sel vnmeneschlich verachtet syon. Darum. wñ um hast du vns geschlagen also. das die gescheit mit sei. Wir erwarten den frid. und das got was mit. vñ dy zeyt der gesuntheit. vñ seht dy betrübung. O herre wir kanten vnser misserat. die boshheit vnser veter. wñ wir haben dir gesündet. Vñ licht gebe vns in das laster vñ ditz nenn namen. noch tu vns das laster. Gedēckert des salz deiner glori. noch mach cytel dein gelübd mit vns. Sind sie denn nit vnder den abgöttern der heyden dy da regnen. oder mügen dy hymel gebe dy regen. nur du wollest es. Wñ du es denn mit der herre vnser got des vñ herren gehazet. wann du hast gemacht alle diese ding.

Des

Das. XV. Capitel.

sagt. ob moyses vñ samuel für ditz volck bette. so wurd es doch got mit hōre Und vñ dem geschray Iheremie zu dem herren. vñ was im got antwärtet.

Und der herr sprach
zu mir. Ob moyses vñ samuel stunden vor mir mein seel ist nicht zu diese volck. weiff sie auß von meinem antlytz. und sie füllen auß gen. Und ob sie sprechen zu dir was him gee wir auß. du sprichst zu i. diese ding sprichet der herre. der zu dem tod zu dem tod. Vñ d der zu dem waffen zu dem waffen. Und zu de hunger zu de hunger. Und zu der gefengknup zu der gefengknup. Und ich heymlich vber sy vier gestalt spricht der herre. das waffen zu der erschlahung. vñ die hund zuertzen die fleisch und die vogel des hymels. und dy tye der erde zefressen und zu erütten. Vñ ich gib sie in ein hitze allen gegenten der erd. vñ d manassen de sün ezechie des künigs iuda. vber alle ding. die er tet in iherusalem. O iherusalem. wer erbarmet sich dein. Oder wer wirt betrübt vñ ditz. Oder wer wirt geen zebitten vñ ditz. Wann du hast mich gelassen spricht der herre. du bist hingegangen hinder sich. Vñ ich streck mein hand vber dich. und erschlah dich. Vñ d ich hab gearbeit bittend. Vñ ich zerstreue mit der windschaufl vñ ditz den tom der erde. Ich hab erschlagen und hab zerstreuet mein volck. Und iedoch sie kerten mit vñ ditz von iren wegen. Ir witten sind mit gemangualtiget. vber den land des mers. Ich fure em den veruüßter zernüttet vber dy mitter des künigs. ich sanc gehlung den schrecken vber die stet. die da gebat siben sün. die ist gekrenckert. vñ ditz seel hat abgenumē. die sün gieng ir vñ ditz. noch da es was tag. sie ist geschen det vñ ditz schamt sich. Und ich gib ir vñ ditz in das waffen in dem angesicht meiner vñ ditz spricht der herre got. O mein mitter. wec mit. Wñ ditz hast du mich gebosen einen man des kriegs. eine man der zernüttet in allem land. Ich wuchert mit. noch leu wuchert mit etwas. All fluchē sy mit spricht der herre. Ob dem beleybūge nicht sind in de gutē. ob ich dir mit hab begēgent vñ ditz seinen vñ ditz in der zeyt der zernüttet. vñ ditz in der zeyt des trübsals wider den vñ ditz. Wirt denn nicht das eyen dem eyen vñ ditz. vñ dy glocken

Propheten .CCCLXVII.

speyß von mitternacht. Ich gib seine reichthumen vñ ditz seine schertz vñ ditz zu der beraubung in allen seinen sünden. und in allen seinen enden. Und ich zufür seine vñ ditz von dem land das du mit waffst. Wann das feruor ist angezündet in meinem geymigen zorn. und wirt brammen vber vns. O herre. du waffst. gedēckert mein. vñ heymlich mich. und erlöß mich vñ ditz. dy mich durchochte. Vñ licht wollest mich empfahen in deiner engedult. Wñ das ich hab erlitten das laster vñ ditz. Deine wort sind funden. vñ ich asse sie. Dein wort ist mit worden zu einer freude. vñ zu einer glou meines hertzen. wñ dein nam ist angeruffen vber mich der herre got der herre. Ich sah mit in dem rat der spilenden. und ich bin hohgeeret von dem antlytz deiner gerechten. Ich sah allein wann du hast mich erfüllt mit bitterkeit. Wñ ditz ist mein schmerz vñ ditz den ewig und mein plag verzweyuelig. Die der schmecht gesund zewerden. Sie ist mit worden als ein luge der vñ ditz wasser. Vñ ditz das diese ding sprichet der herre. Ob du dich bekrest. ich bekert dich. Und du steest vor meinem antlytz. Und ob du sündert das edel von den bösen. du wirtst als mein mund. Sie werden bekert zu dir. und du wirtst mit bekert zu in. Und ich gib dich diesem volck zu einer starcken erimmar. und sie streptē wider dich. und sie gesagen mit. Wñ ich bin mit dir das ich dich mach heylsam. und ich erledig dich. spricht der herre. Und ich erledig dich vñ ditz der hand der bösen. vñ erledige dich von der hand der starcken.

Das. XVI. Capitel. wie
die iuden durch sterben vñ ditz manigerley plag. von got veruüßet worden. Und vñ ditz beruffung der heyden zu genaden.

Und das wort des herren
ward gethan zu mir. sagend. Vñ ditz rum dir ein werb. und dir werden mit sün und tochter an dieser stat. Wann diese ding spricht der herre. vber die sün und vber die tochter. die da werden geboren an dieser stat. vñ vber ir mitter die sie gebaren. und vber ir veter von ditz geschlecht die sind geboren in diesem land. Sie sterben mit den siehtumen der siehenden. Vñ werden mit geklaget. und werden mit begraben sie werden zu einem mist auff dem antlytz der erde. Und werden verzert mit dem waffen. vñ mit dem hunger. vñ ditz af wirt zu einem essen

Die weysagung

Den vogeln des himmels und den tierē der erde. Wann dīse ding sprichet der herr. Mit gee in das hauß der wirtschafft. noch eingee zellagē noch tröst sie. wan ich hab abgenommē meinē frid. die erbermbde. vñ die barmhertzigkeyten vñ dīsem volck sprichet der herre. Und die grof sen vñ sy kleyne sterben in dīsez land. sie werde mit begrabē. noch werden geklaget. und stechen sich mit. noch die glatz wirdt für sie. Vñnd sie brechen mit vnder in. das brot dem waynenden. zetrösten vber dē todten. und geben in mit das tranck des kelchs zetrösten vber iren vater und vber die muter. Und gee mit ein in das hauß d wirtschafft. das du sitzest mit in. und esset und trinckest. wan dīse ding sprichet d herre der heer got israhel. Weht ich nun ab von dīser stat vor ewren augen. vñ in ewren tagen die stym der glori. und die stym der freud. und die stym des breutigams. und sy stym der braut. Und so du verkündest dīsem volck alle dīse wort. Und sie sprechen zu dir. warum hat der herre geredet vber vns alles ditz groß vbel. welichs ist vnser misstat. oder was ist vnser sünd die wir haben gesündet vnserm herren got. sprich zu in. Wan ewer veter haben mich gelassen sprichet der herre. vñ giengen hin nach den frembden göttern und dienten in. und anbetten sie. und sie lieffen mich. vñnd behüten nicht mein ee. Aber auch ir habt gewerckelt böschlicher dñ ewer veter. Wan sehent ewer ieglicher geet nach der schnddige keyt seines bösen hertzen. das er mich mit hört. Und ich wirff euch auß. vñ dīsem land. in das land. das ir mit kemet. ir und ewer veter. und da werdet ir dienen den frembden göttern sy euch mit geben die rue tag vñ nacht. Darumb sehet die tage kumen sprichet der herre. vñnd es wirdt mit gesaget fürbas der herr lebt. der da außfüret die sün israhel von dem land egipti. Aber d her lebet der da außfüret die sün israhel vñ dē land mitternacht. vñ von allen landen. zu dē ich sie außwarff. vñ ich widerfuer sie in ir land. d ich gab irē veterē. Weht ich send manig visch. er sprichet der herr. und sie vischen sie. Und dar nach send ich in manig ieger. vñnd sie rachen sie von ein ieglichen berg. und von ein ieglichen büschel. und vñ den hölern der steyn. wan mei ne augen sind vber alle ir weg. Wie sind mit ver borzen von meinem anseytz. und ir misstat wz mit verborzen vor meinen augen. Und ich wid gib zum ersten die zwiualtigen misstat. und ir

Iheremie

sünden. wann sie haben vermayliget mein land in den todten asen irer abgötter. und haben er fult mein erbe in iren vnnenschlichen sünden. O herr mein sterck. und mein krafft. vñnd mein zuflucht an dem tag des trübsals. Die heyden kumen zu dir vñ dē eussersten enden der erde. und sprechen. Fürwar vnser veter haben bösch sen die lüge. die eytelkeit die in mit nütz was. Machet im dñ der mēsch mit selber götter. vñ sie sind mit götter. Darumb sih ich zeyg in zu dīsem mal. ich zeyg in mein hand vñ mein krafft und sie werden wissen das mir. der herr. ist der nam.

Das. XVII. Capitel. Von volbringung der iudischen böshert. Und wie sie gestrafft wurden vñnd irer abgötterey wä len und wie der prophet für das volck bare.

Die sünd in da ist ge Ichriben mit einē cyfryn gryff in dē nagel vñ adamaten geschriben. die brayt ires hertzen. vñ in den daten irer altar. So ir sün werden gedenden irer altar. und irer wold. und irer grumenden hölzter. sie opfo ren in dem acker an dē höchsten bergen. ich gib dem sterck und alle dem schetz. dein hohe ding. zu einer berawbung. vñnd dein sünd in alle den nen ende. Und du wirst gelassen allein vñ dē ne erb das ich dir gab. und ich mach dich vñnen deinen veinden in dem land d du mit waff fest. Wan du hast angezündet d fener in mein grynnigen zorn. vñ es brunt entz ewiglich. Dīse ding sprichet der herre. Versuche ist der mensch. der sich versicht an dē mensche. vñ d flexch setzet seinen arm. vñ schepdet sein hertz vom herau. Wan er wirdt als das heydech in d wüß. und siht mit das gut. so es kumbt. Aber er wirt wonē in der wüß. in der trucken in dē salz igen land. vñ in dē vñnwonlichen. Geseget ist der man. der sich versicht an den herre. und der herr wirt sein zuuersicht. vñ er wirt als d holz das da wirt gepflantzet auff den wassern. das sein wurtzel legt zu der feuchte. vñnd es fürde mit die hutz. so sie kumbt. Und sein lamb werde grün. und wirt mit sorgsaz in der zeyt der steyn noch hört etwan auff zebriuge die frucht. d hertz des menschen ist bösch. und vñerschlichlich Wer erkent es. Ich der herre. Ich ersuch die hertze vñ bewer die myere. der ich gib ane ieg lichē nach seinē weg. vñ nach der frucht seiner

Des

in mit seiner tag. vñ er wirdt vnweys in seiner tüngesten zeyt. der stul der glori der höhe ist von anfang. Israhel ist ein hartung ein stat vnser heyligert. O herr. alle die dich lassen. sy wer den geschendet. die sich schepde vñnd die wer den geschribē an die erde. wan sy habē gelasse den herren. die ader der lebendigen wasser. O herre. gesuntmach mich. und ich wirdt gesund. mach mich behalten. vñ ich wirdt behaltē. wann du bist mit lob. vñ sie selb spreche zu mir. Wo ist d wort des herre. Es kum. Vñ ich bin mit betrübet nachuolgend dir als dem herten. und ich begeret mit den tag. des mensche. du wilst das aufgieng von meinē lebssen das wz recht in deinem angefiht. du bist mit die vorcht. du mein zuuersicht an dē tag der zwangsal. Sie werden geschendet die mich durchrechnen. vñnd ich wirdt mit geschendet. Sie fürchten sich. und ich fürcht mir nicht. Fürē vber sie den tag der zwangsal. vñnd zerknisch sie mit einer zwiualtigen zerknischung. Dīse ding sprichet der herre zu mir. Gee vñnd stee vnder dem tor der sün deines volcks. durch die die künig iuda em geen vñ außgeen. in allen torn iherusalē. Und sprach zu in. Ir künig iuda vñ alles iudea. vñ all inwooner iherusalē die ir eingeet durch dīse tor. hörent das wort des herren. Dīse ding sprichet der herre got. Behütent ewer selen. vñ mit wöl lent tragē die bürden an dē tag des sabbaths noch tragen sie ein durch die tor iherusalē. Vñ mit wölent aufwerffen die bürden von ewren heusern an dem tag des sabbaths vñ mit thuet ein ieglich werck. heyligert dē sabbath als ich hab gebotten ewren veterē. und sie höreten sein mit. noch neygten ir oz. Aber sie erbereten iren hals das sie mich mit horten. und d sie mit ein pfingien die ler. Und es wirt. ob ir mich hört sprichet der herre. Das ir mit eintragent die bür den durch die tor dīser stat an dem tag des sab baths. Vñnd ob ir heyligent den tag des sab baths. das ir nicht thuet an im alles werck. die künig und die fürsten die da sitzen auff dē stul dauid. geen ein durch die tor dīser stat. Und sy vñnd ire fürsten die man iuda. vñnd die inwooner iherusalē steygen auff die wegen. vñ auff die roß. und die stat wirt ingewonet ewiglich. Vñ sie kume vñ dē stetten iuda in dē ombkayß ihe rusalē. und von dem land beniamin. vñ vñ dēz veldern. vñ von dē bergen. und von mittētag. vñ werden eintragen das gantz opffer. vñ die opf

Propheten. CCCLXVIII.

fer. vñnd den weyrach in das hauß des herren. Ob ir mich aber mit hörent. das ir heyligert dē tag des sabbaths. und mit tragen die bürd. und bringen sie mit ein. durch die tor iherusalē an dem tag des sabbaths. Ich zünde an das fener in irē torn. und es veruüßet die heuser ihe rusalē. und wirdt mit erlöschet.

Das. XVIII. Capitel. wie der mensch in dē gewalt gottes ist als ein vass des hafners. Und von der verstockung der iu den. und bete des propheten.

Als wort. Das da ist gethan von dem herre zu iheremiam sagend. Wiecauff vñnd steygab in das hauß des hafners. vñ da wirst du hören meine wort. Und ich gieng ab in das hauß des haf ners. Vñnd seht. er machet ein werck auff ein rad. und das vass das er machet von dē lot mit seinen heuden. ward veruüßet. Er lezet sich und macht ein anders vass. als es gewil in seinē augen. Und das wort des herren ward gethā zu mir. sagend. Ir hauß israhel. mag ich denn euch mit thun. als dīser hafner. sprichet der herre Weht. als das lot in der hand des hafners. also seyet ir in meiner hand. Ich rede geßling wider das volck. vñnd wider das reych. das ich es außwurtzel und es zerstöre. vñ es zerstrewē Ob ditz volck buß thut von seinem vbel d ich hab geredet mit es. So thu auch ich buß vber das vbel. das ich hab gedacht. das ich im tette vñnd ich red geßling von dem volck und von dē reych. das ich es barwe und es pflantze. Ob es thut das vbel vor meinen augen. d es mit hort mein stym. ich thu buß vber das gut. d ich hab geredet. d ich im tet. Darumb nun sprich zu dē man iuda. und dem inwooner iherusalē. sagend. Dīse ding sprichet der herre. Weht ich dichte d vbel wider euch. und ich gedencē den gedancē en wider euch. Ein ieglicher kerkwider vñ seinē bösen weg. vñ schickent ewer weg vñ ewer fleisch Vñ sie sprache. Wir haben verzweyfelt. Und geen nach vnserm gedanken. vñ wir thun vnser ieglicher nach der böshert seines bösen hertz en. Darumb dīse ding sprichet der herre. Fraget die heyde. Wer hat gehort solliche erschrocken liche ding. die alsul hat gethan die iudē frawe israhel. Gebirftet dñ der schnee des libās vñ dēz steyn des ackers. ob mügen werden veruü stet sy kaltē wasser. so sy auß breche vñ zerstref

Die weyßsagung

sen. Wan mein volck hat mein vergessen. vñ op
ferre omb sunst. vnd stieffen sich in ire wege. vñ
in den steyge der welt. Das sie mit giengē durch
sie in dez geugē weg. Dz ir land wurd in die ver
wüstung vnd in ein ewiges wispeln. Ein ieglich
er der da fūgeet durch es. Der erschricket. vñ
beroeget sein haupt. Ich wil sie zerstreuen vor
den veynden. als ein brinnend wind. Ich zeyg in
an dē tag irer verdammis. Dē rügen. vñ mit das
antlitz. Vñ sprachē. Künmet vñ wir gedencen
die gedancē wid iheremiam. Wan sie ee ver
dürbt nicht vō dem puester noch der rat vō dem
weyssen. noch das wort vō dē weysagē. Künmet
vnd wir schlaffen in mit der zungē. vñ wir mer
cken nicht zu allen seinē wortē. O hert vernim
dich zu mir. vñ hōre dise styn meiner widwert
gen. Wirdt den nit gegebe das vbel omb gut.
wan sie gruben ein grub meiner seel. Gedencē
das ich stand in deinē angesicht. Dz ich redte dz
gut für sie. vñ ableret dem einwidrigkeyt vō in
Darumb gib ir sūn in dē hūger. vñ fūer sie auß
in dy hand des waffens. Ir weyber werde wit
wen vnd on sūn. vnd ire mān werden erschlagē
mit dem tode. Ir iungen werden durchstochen
mit dē waffen an dē streyt. der ruff werd gehō
ret vō iren hewsern. Zufūer ober sie dē schach
er gehling wan sie grubē ein grubē. Dz sie mich
viengen. vnd verbargen die strick meinē fūssen
Wan. o herre du mayst allen iren rat wid mich
in den tode. Vñ sit biß genedig irer missetāt. vñ
ir sūnd werde nicht vertylset vor deinē antlitz
Sie werde fallē i deines angesicht. Nisbrauch
sie in der zeyt seines grymmigen zorns.

Das. XIX. Capitel. wie

Jeremias prophetirt von der zerstörung der
stat iherusalem. vmb der abgötterey willen.

Dise ding spricht der
herre. Gec end nim ein ir den legel des
hafners. von den altē des volkes. vñ
von den altē der priester. Vñ gec auß zu dē tal
der sin ennon. das da ist bey dē eingang des to
res des hafners. vñ du predigest da sy wort sy
ich rede zu dir. and sprich. Ir künig iuda vñ
woner iherusalem hören die wort des herren.
Dise ding spricht der herre der scharen got is
rahel. Ziehet ich füre ein die zwäcfal ober di
se stat. Also dz ein teglicher. der sie höret. wer
den klingen die oren. darumb das sie mich ha
ben gelassen. vñ haben gemacht frembd dise

Jeremie

stat. vñ opfferten in ir. den frembdē gōttern. vñ
sie nicht wesseten. sie vñ ir vater vñ die künig iu
da. Vñ erfulten dise stat mit dē blut d' mensche-
digen. vñ baweten die hohe ding baalim. zewer-
breimē ir sūn mit dē ferer zu einē gantzen opf-
fer baalim. dise ding die ich nit hab geboret
noch geredet. noch stygen auff in mein hertz.
Dazumb sehet. die tag kumen. sprichet der hert-
z vñ dise stat wirdt für das nit geheissen the-
phet. vñ ein tal des suns ennon. aber ein tal der
erschlahung. Vñ ich verweüst an diser stat den
rat iuda. vñ iherusalem. vñ ich will sie embleren
mit dem waffen in dē angesicht irer vemd. vñ in
der hand der. die da sūchen ir seel. vñ ich gib
ihnen af zu einem essen der vogeln des hymels. vñ
den tyren der erde. vñ ich setz die stat zu einem
schrecken. vñ zu einem wispeli. Ein ieglicher d' d'
da fūrgeet durch sy. erschricket. vñ wispelt vber
all ir plag. Vñ ich speys sie mit dē fleyisch irer
sūn. vñ mit dem fleyisch irer rōchter. vñ ein ieg-
licher isset die fleyisch seines freunds in der
situng. vñ in der angst. in der sie beschliessen
vemde. vñ die da sūchen ir selen. Vñ da zer-
tēnsch das legelein. vor den augen der man. die
da geē mit dir. vñ sprich zu im. dise dig sprichet
der hert der heer. Also zertēnsch ich dirz volck
vmb dise stat. als das vaf des hafners werde
zertēnschet das es fūr das nicht mocht werden
wider gemacht. Vñ sie werden begraben in
thophet. Dazumb daz nit sey ein ander stat zu
begraben. Also thu. ich diser stat. sprichet der hert
vñ iren inwonern. das ich setz dise stat als the-
phet. Vñ das hauf iherusalem. vñ das hauf d'
kūnig iuda. werde als die stat thophet. die ma-
den vnrayn. alle dise heroser. vñ der der d' d'
sie opfferten einer ieglichen riterschafft des
hymels. vñ opfferten die luden opffer dē fied-
den gōttern. Vñ Iheremias kam vñ thophet.
da him in der hert het gesant zewerfagen. vñ
er stund in dem hof des haufs des herten. vñ
sprach zu allem volck. dise ding sprichet d' hert
der heer got israhel. Weht ich fūr ein vber dise
stat vñ vber all ir stet alle vbel die der hert hat
geredet vber sie. wan sie habē erherttet irē hert-
z vñ wolten nit hōren meine wort.

Das. XX. Capi. wie phaf

sur der priester den propheten schenket. vnd
in einē kerker schloß. vñ wie der prophet saget
von der künftigen plag vber phassur vnd von

Des

vermuthung des tages seiner geburt.

Und phassur der sun
emuet der prachter. der da waz gesetz
et ein fürst in den hauf des herren.
hört iheremia weysagen dise wort. Und phas
sur schlug iheremia. end leget in in den stock. d
da was in de hauf des herren in dem obersten
thor beniamin. Da es des andern tages liecht
ward. Phassur füre iheremia auß es dem stock
Und iheremias sprach zu im. Der herr hat mit
geheissen seine name phassur fund ein vordt
allenthalben. Wan dise ding spricht der herr.
Sichach gibe dich in ein vordt. dich in all deir
freund. end sie fallen in dem rauffen irer vemd
end seine augen sehen es. Und ich gib alles in
denn in die hand des künigs der babilonier. in
er oberfürt sie in babilon. in erschlechte sie mit
dem rauffen. In ich gib alle habe diser stat in
all ir arbeit. end allen word. end alle schetz der
kuning mada. in die hand irer vemd. in sie betru
ben end niemant sie. vemd furen sie in babilon.
Aber du phassur in alle inwooner seines hant
ir geet in die gefengtnus. end du kumbst in ba
bilon. in du stirbst da. end wurst da begrabe. in
all dem freund. den du hast geredt. Die lü
ge. O herr du hast mich verfürer. in ich bin ver
fürer. du waerst stercker den ich. in hast zugenu
men. Ich bin worden zu einē gespöt den gantz
en tag. All verumwundigeten sie mich. wan ietz
und enderweylen red ich. Ich schrey die misse
tat. end ruff sy veruöstig. Und das wort des
herrē ist mit worden zu einem laster in zu einē
gespöt de gantzē tag. Und ich sprach. Ich ge
denck sein mit. noch rede fürbas in seinez name
Und er ist worden in meinem hertzen. end be
schlossen in meinen bayne als ein hirtzē des feu
erach gebrast in mocht es nit erleyden. Wann
ich hort die laster maniger. end die schrecken in
den vmbtrayß. durchhechtē. end wir wollen in
durchhechten. es allen manne. Die da warn mein
fridsamen. in behüten mein septen. Ob er in et
licher weys würd betrogen. end wir gesigen wi
der in. end etuolgen die rach auß im. Aber der
hert ist mit mir als ein starcker streyter. Darum
die mich durchachten. die vallen vund werden
frank. end werden geschenet stercklich. wann
sie vernamen mit die ewigen schande. Sy da nim
mit wirt vertylget. In du herr der heer. ein be
reter des gerechen. der du sibst die nyeren in
das hertz ich biß dich daz ich sehe dein rach auß

Propheeten .CCCLXIX.

in. Was dir hab ich eröfent mei sach. Singet
dem herrē lobent de herrē. was er hat erloßet dy
sed des armē vō der hād der bösen. Verflucht
sey der tag. an de ich bin geborn. der tag. an de
mich gebar mein muter sey mir geseget. Ver-
flucht sey der man. der da verkündet meine va-
ter sagend. Du ist geborn ein menlich kind. vnd
als er in erfrewet mit freude. Dieser mensch sey
als die ster sind. die der herr hat vmbkeret. vnd
hat in nit gerawen. Er höret das geschrey frū.
vñ die klag in der zert zemittemtag. dz er mich
nit tödte vō dem leybe. daz mir mein muter wer
ein grab. vñ ir leib ein ewige empfang. Was
vmb bin ich aufgangen vō dem leib dz ich seh
die arbeit vnd den schmerzen. vnd mein tag
würden verzeret in schande.

Das XXI. Capitel, wie

Thremias prophetirt wider sechechiaz vnd sein
belfter. von der künfftigen durre zeijt vnd pestu-
lentz eber daw volck.

Das wort dz da ward
getha zu iheremia vō dem herre. Da se
dechias der künig sant zu im phassur
dē sun belchie. vñ sophoniam dē sun maasie dē
p̄ster. sagend. Frag dē herren vmb vns. wa
nabuchodonosor d künig d babilonier streytet
wid vns. ob villeycht der herr thu mit vns nach
allen seinē wndern. vñ scheid sich vō vns. Vnd
iheremias sprach zu Lalso sager sedechie. Dise
ding spricht der henn got israhel. Ich ich beker
die vass des streytes. die da sind in ewren hend
den. vñ mit dē ir streytet wid den künig der ba
bilonier. vñ wider die chaldeer die euch vmbles
gern in dē vmbtrayß der maure. vñ ich samel sie
in der mitt diser stat. vñ ich will euch bestreyten
in einer gestracktē hande. vñ in einē starckē arm
vñ in grymmigē zorn. vñ in vnrindigkeit vnd in
grossen zorn. vnd ich will schlagen die vnooner
diser stat. Die mensche vñ die vñ sterbe in grof
ser pestilentz. Vñ nach disen dinge spricht der
herr. Ich gib sedechia den künigē iuda. vñ sein
knecht. vñ sein volck. vñ dy da sind vberbelibē in
der stat vō der pestilentz. vñ vō dem waffen. vñ
vō dem hunger in dy hand nabuchodonosor des
kūnigs der babilonier. vñ in die hend irer vrend
vñ in die hend. der. die da sūche ir seel. vñ er
schlecht sie. in dē mind des waffens. vñ er wurde
mit geneygt. noch schonet noch erbarmer sich.
Vñ spuch zu disēz volck. Dise ding spricht der

Die weyßsagung

herre got. Seht ich gib vor euch den weg des
lebens. vñ den weg des tods. Der da wonet in
diser stat. der stirbt vñ de waffen. vñ vñ der pe
sileutz. vñ von dem hunger. Der aber aufgeet
vnd vbersteucht zu den chaldeern. die euch vñ
legern. der wirt leben. vñ sein seel wirt in als ein
rauw. Waiñ ich hab gesetzet mein anseytz vber
die stat in das vbel. vñ nit in gut. spricht d herre.
Vñ sie wirdt gegeben in die hand des künigs d
babylonier. vñ er verbrent sie mit ffeuer. vñ das
haus des künigs iuda. Haus dauid. Horet ir
das wort des herre. Dife ding spricht der herre.
Vrteylent frú dz vrteyl. vñ erlösent mit krasft
de bedrückten vñ der hand des notzwingers.
Das villeycht mein vnwidigkeyt nicht aufgee
vnd werd angesündet als das ffeuer. vñ er sey
mit. Der da erlesche. vñ die vbel ewer vbungē.
Sih. ich red zu dir. Du inwohneri des vesse tals
vnd des veldes spricht der herre. Sie ir sprechet.
Wer schlecht vns. vñ wer geet ein i vnser heu
ser. vñ ich beynslich vber euch nach der frucht
ewer sleys spricht der herre. vnd ich zund an dz
ffeuer in seinem wald. vnd es veruüßt alle ding
in seinem vmbkrayß.

Das. XXII. Capitel. Von
 de haup des künigs iuda. vnd vō d̄ prophetzey
 zu sedechiā vñ ioachim. vnd wie der künig. vnd
 das volck geplatet wurden.

Dise ding spricht der
herr got. Gee ab in das haup des künigs iuda. vnd red da ditz wort. Des herren vnd sprich. Höre das wort des herren künig iuda. der du sitzest auff dem stul dauid du vnd dein knecht vnd dem volck. Die ir eingeet durch dise thor. Dise ding spricht der herr Thut das erteyl vñ die gerechtigkeit. vnd erlöset mit krafft den bedrückte. von der hand des notzweigers. Vñ nicht wöllet betrübē dē frēden vnd den waysen. vñ die witwe. noch verdrücket vnrechtlich. vñ vergysen nicht dē vnschuldig blut in diser stat. Wann ob ir thut thued ditz wort. Die künig die da sitzen von dem geschelechte dauid auff seinē th: o. Die geē ein durch die tor des haup. vñ steygen auff die wegen. vñ auff dierop. sie vnd ir knecht vñ das volck. Vñ ob ir nicht höret dise wort. ich schwur bey mir selber spricht der herre. Das ditz haup wirt zu einer wüste. Wan dise ding spricht dē herr vber das haup des künigs iuda. Galaad du bist mir ein haubt des libans. ob ich dich mit setz zu ein

Jeremie

ner eyndde. i vniwoulich stet. Vnd ich heßte
vber dich dē erschlahende mā. vñ seine waffen
vnd sie haben ab die erwelte cedar. vñ ober die
tzen in das feroer. vñ manig volck werde durch
geen durch dise stat. vnd ein ieglicher wirt spe
chen zu seinē nehten. Waruñ hat der herr ge
than also diser grossen stat. Vñ sie antworten.
Darumb das y habē gelassen das gelüß des
herrē gottes. Vñ habē angebetet die fremde
götter. vnd habē in gedienet. Nicht wollet bei
waynen den todten noch klaget ober in mit des
waynen. Klaget dē. der da aufgeet. wann er ke
ret nit wider fürhin. noch wirt sehen das land
seiner geburt. Wan dise ding spricht der herr
zu sellum dē sin iosie des künigs iuda. der die
gieret für iosia seinē vater. der da aufstieg vñ
diser stat. Er keret nicht fürbas her. aber in der
stat. zu der ich in obertrag. da stirbt er. vñ er ge
sicht mit ditz land fürbas. Wee dē der da nicht
bawet sein hauf i der gerechtigkeit. vñ sein ef
flawbē mit in dem erteyl. Der da bedrückt seine
freünd vmb sunst. vñ gibt in mit seinē len. Der da
spricht. Ich will mir bawē ein weytes hauf. vñ
weyt eflawbē. der im selb auffseth die veyßer.
vñ machet cedrin schnecken. vñ malet sie mit ro
ter farbe. Wirst du dein regiere. das du dich ge
leychest den cedar. Also dein mit dein vater. vnd
trancf. vñ tet das erteyl. vnd die gerechtigkeit
da dir wol was. Er erteylet die sache des arme.
vñ des gebreßhaftigē i sein gut. Hat er es dan
mit darib gethā. das er mich erkant. spricht der
herre. Aber deine augē vnd das hertz sind zu d
geyrtigkeit vñ zuvergessen das vnschuldig blut
vnd zu der notzwingung. vnd zu dem lauff des
bösen werckes. Darumb dise ding spricht der
herr zu ioachim dem sin iosie dem künig iuda.
Wie bewaynen in mit. wee bruder. vñ wee schwe
ster. sie widerdönnen in mit. wee herr. vñ wee edel
Er wurde begraben in der begrebnus des ef
fla. Er ist faul worden vñ ist verroffen auß. für d
tor iherusalem. Freygauff den liban vnd ruff.
gib dem thyñ in basan. vñ ruff zu den geenden
wan all der liebhaber sind zertuschet. Ich hab
geredet zu dir in deiner begnügung. vñ du spaz
chest. ich will es nit hören. Ditz ist dein weg vñ
deiner iugent. das du nit hörtest mein thyñ. Al
le dein hyrten wirdt führen der wund. vñ seine
liebhaber geen in die gefengnis. Vnd dem
wirst du geschendet vnd schambst dich von al
ler seiner bößheyt. der du sitzt in dem liban.
vnd mistest in den cedern. Wie seufftest sumu

Des

andern. Da dir kainen sie schmerzen als die
schmerzen der gebarenden. Ich leb sprichet
der herr ist das iehonias der sun ioakim des
königs iuda wurde ein ringelein an meiner ge-
rechten hand. nimm ich in ab darvon. Vnd gib
sich in die hand. der. die da suchen dein seel. vñ
in sie hede. der antwortest du fürchest. vñ in die hede
nabuchodonosor des königs der babilonier. vñ
in die hand der chaldeer. Vñ ich laß dich end
dein muter. die sich gebart in ein frembdes länd.
in dem ir nit sehet geborn. end da werdet ir ster-
ben. Vnd in das länd zu dē sie auffhebe ir seel
das sie widerkerten her. end sie keren nit wider
Ist der nit sitz ir dīsch rath. end das zerbroche
iehonias. Ist er der nit eī rath on all wollust.
Warumb sind sie verwoffen. sie end ir samē. vñ
aufgewoffen in dy erde. die sie nit wißē. Erd
erd. erd. hō: dē wort des herrē. Dīse dīg sprichet
der herr. Ich schreib disen einen vnerbaltigen
man. einen man. der nit wißet glück sam in seinē
tagen. Wann der man wirt nit von semer samē
der da sitz auff dem stul dauid. end hab fürbas
den gewalt in iuda.

Das. XXIII. Capitel. wie
 Jeremias prophetirt wider die priester. vnd
 falschen propheten. Durch die zukunfft christi.
 So ein guter hirt ist. vñ wie die falschen hirtten
 gestrafft werden.

Ee den herten. Die da
zerstrewen vñ reysen sy herd meiner
wird spricht der herre. Darumb dise
sing spruche d' herr got israhel. zu d' hirtē. sy da
wirdē mein volck. Ir habt zerstrewet mein herd
vnd habe sie verworffen. vnd nit heymgesüchet
Sehe ich heymgesüch vber euch. Das vbel ewre
larnung spricht d' herr. Vñ ich samel sy vberbes
leibung meiner herd von allen landen. zu den ich
sie aufbrarf. vñ ich bekē sy zu irē veldern. vñ sy
machssen vñ werdē gemainigualtiger. vñ ich wil
erkücken herten vber sie. vnd sie werden sie. Wie
fürchten sich nicht füz das. noch erschreckē. vnd
flücht wirt gesüchet auß der zal spricht d' herr.
Seht die tag künne spricht der herr. vñ ich
wird erkücken dauid die gerechten blumen. vñ
der künig wirt regieren. vñ wirt weys vnd thut
das rreys vñ die gerechtigkeit in der erde. In
den tagen wirdē behalten iuda. vñ israhel wirt
wonen zuuersichtlich. Vnd ditz ist der nam.
das sie werden heysen. vnser herr ist gerecht.
Vmb ditz. seht. die tag künne spricht der herre.

Propheeten .CCCLXX.

Vñ sie sprechen mit süßbas. Der herr lebet. Der
da außfñhrt die sun israhel vñ dem land egypti.
Sunder. Der herr lebet. Der da außfñhret vñ zu-
fñhret den samē des haufs israhel. von der mitte
nēchelichen erde vñ von allen lānden. zu dē ich
sie aufwarff her. vñ sie werden wonen in irez
land. Zu dē weyßsagen mein hertz ist betrñbet i
mit meines bauchs. alle meine bayn erbidmetē
Ich bin worden als ein trunckner man. vñ als
ein feuchter mensch von dem weyn vor dēz ant-
lytz des herren. vñ vor dem antlytz seiner heylu-
gē wort. wāñ die erde ist erfñllt mit eebrechñg.
Wāñ die erde klaget vor dē antlytz des fluchs.
Die veld der wñste sind sñtt worden. Ir lauff
ist böß worden. vñ ir sterckē ist ungeleych. Wāñ
der weyßsag vñ der priester sind vermayliget.
vñ ich hab fundē ir ebel in meinē hauf sprache
der herre. Darwñ der weg wirt als schlipferig
in dē vñstermussen. wāñ sie werde sie anstossen
vñ vallen in im. Wann ich bring vber sie die
ebeln sing. Das iar irer heymfñchung spricht d
betre. Vñd ich sah die torheyt in dē weyßsagē
samarie. vñd sie weyßsagten in baal. vñ betrogē
mein volck israhel. Vñd ich sah die gleychnuß
in dē weyßsagen iherusalem. die eebrechñg vñd
dē steyge d lüge. vñ sie sterckten die hend d böß
sesten. Das sie sich mit bekertē. ein ieglicher vñ
seiner bosshēyt. All sind sie mir wordē als sodo-
ma. vñ all ir inwooner als gomora. Darñb dñse
sing spricht der herre der heer zu dē weyßsagē
Weht ich speyse sie mit wermuten. vñ trenck sie
mit gallen. Wāñ von den weyßsagē iherusalem
ist außgegāgē die vermayligung auff alle erde
dñse sing spricht der herr der heer. Vñt wñß
let hñm die wort der weyßsagen. die euch weyß-
sagē vñ euch betriegē. Sie redē die gesiht irer
hertzen. mit vñ dem mund des harrē. Sie sagen
dē. die mich verspottē. der harr hat geredt. euch
wirdt der frñd. Vñnd sie sprachen zu ein iegle-
lichē der da geet in der schñddigkēyt seies her-
tzen. Das ebel kñmbt mit auff euch. Wann wer
was gegenwurtig in dem rat des harrē. vñ sah
vñ hñr sein rede. Wer merket sei wort vñ hort
es. Weht der sturmwind der herliche vñwirdig
kēyt geet auß. vñd das vñgewitter kñmbt vñnd
bricht auß auff das haubt der vñgñtigen. Der
grimmig zorn des harrē kēzet nit wider vñtz dñ
er thu. vñ vñtz das er erfñll die gedencñg sei-
nes hertzen. Ir vernemet seinen rat in den nñg-
sten tagen. Want ich nit die weyßsagen vñd sie
luffen. Redt ich nit zu in. vñnd sie weyßsagten.

Ob sie wern gestanden in meinem rat. vñ herrē kund gethan meine wort meinem volck. ich het sie abgeleitet von irem bösen weg. vñ von iren argsten gedanken. Wenstu den. das got ist vñ nabend ich bin der herr. vñ got ist von verre. Ob der man wilt verholen in dē verborge ding. vñ sich in den mit. spricht der herr. Er soll ich dem mit den hymel. vñ die erd spricht der herr. Ich hört die ding. die die weyßsagen sprachen. da sie weyßsagen in meine namen die lüge vñ sprachen. Wir trawmet mit trawm. Vntz wie lang ist ditz in dem hertze der weyßsage. die da weyßsage dy lüge. vñ die da weyßsagen die verlaytung ired hertzen. die da wölten thun. das mein volck vergesse meines namē vñ baal. der weyßsag der da hat den trawm er künde den trawm irer trewm. die ein ieglicher redt zu seinem nehesten. als ir vetter vergass en meines namen vñ baal. der weyßsag. der da hat den trawm. sage den trawm. vñ der da hat mein wort. der red mein wort warlich. Was ist dem sprecher zu dem waytzen spricht der herr. Sind den mit meine wort als ein fener. vñ als ein hamer. der da zerbricht dē steyn spricht der herr. Darumb. seht. ich send zu den weyßsagen spricht der herr. dy da stelen meie wort ein ieglicher von seinem nehesten. Seht. ich rede zu dē weyßsagen spricht der herr. die da nemen ire zūgen vñ sage. der herr spricht es. Seht. ich gee zu den weyßsagen dy da tterwē die lüge. spricht der herr. die da verkündet die ding. vñ verlaytē mein volck in irer lüge. vñ in iren wunderwerck en. da ich sie mit het gesant. noch het in gebottē die da mit nützen dīsem volck spricht der herr. Darumb ob sich ditz volck fraget ob der weyßsag oder der priester. sagend. Was ist dy bürde des herrē. Sprich zu i. Ir seit die bürde. ich verwiß euch spricht der herr. vñ der priester vñ d weyßsag. vñ das volck. das da spricht die bürde des herren. ich heymlich vber disen man vñ vber sein haup. Dīse ding saget. ein ieglicher zu seinem nehesten. vñ zu seines bruder. Was antwurt der herr. vñ was hat geredt der herr. vñ was hat geredt der herr. Soll man für das mit mer gedencen. wan ein bürde wirt einem ieglichen sein red. Vñ ir habt verkert ditz wort gotes des lebendigen des herren der scharen vñ sers gotes. Dīse ding sprich zu dem weyßsagen. Was hat dir geantwurt der herr. vñ was hat geredt der herr. Ob ir aber saget. die bürde des

herrē. Darumb dīse ding spricht der herr. Das umb dz ir habt gesagt ditz wort. die bürde des herrē. vñ ich sant zu euch. sagend. Vñ ich wöllet sagen die bürde des herrē. Darumb seht. ich nim euch tragend von meinem antlytz. vñ verlass euch. vñ die stat. dy ich euch gab vñ erretet. vñ ich gib euch zu eine ewigen laster. vñ zu einer ewigē schande. die da immer wirt vertylget mit vergessung.

Was. XXIII. Capit. wie iuda ebertretting het. vñ wie iuda widerum berufft ist. vñ der figur der feygen lds. b.

Der herr zeyget mir.
vñ seht zway vaf warē gesetzer vol feygen vor dē tempel des herrē. Dar nach da nabuchodonosor der künig der babilonier het ebertreten iechonias den sun iochim den künig iuda. vñ seine fürsten. vñ dē schmud vñ sein goldschmid. dē einschliesser des edeln gesteyns von iherusalem. vñ het sie zugefūret in babilō. Ein vaf dz het garul guter feyge als dy feygen der ersten zeyt haben gewont zesein vñ das ein het gar böß feygen. die man mit mocht essen. Darumb das sy warn ebel. Vñ der herr sprach zu mir. Jheremia. woz silst du. Vñ ich sprach. Gut feygen. vñ gar gut feyge. Vñ ebel. vñ gar ebel. die man mit mag essen. Darumb das sie sind ebel. Vñ das wort des herrē ward gethan zu mir. sagend. Dīse ding. spricht d her got israhel. Als die guten feygen. also erkan ich die vbergeeing iuda. die ich anlich von dīser stat in das land der chaldeer in gut. vñ ich setze meine augē vber sie zumer sinen. vñ ich wölle für sie in ditz land. vñ ich barwe sie. vñ verwiß sie mit. vñ ich will sie pflantzen vñ reut sy mit auf. vñ ich gib in ein hertz. das sie mich wissen. das ich bin der herr. vñ sie werde mir in ein volck. vñ ich wird in zu ein got. das sie wideret ren zu mir in allen irem hertzen. vñ als die bösen feygen. die man mit mag essen. Darumb dz sie sind böß. Dīse ding spricht der herr. Also gib ich sedechiam den künig iuda. vñ seine fürsten vñ die vbrigen von iherusalem. die da befeibē in dīser stat. vñ die da wonē in des land egypti vñ ich gib sie in ein bekümmung. vñ zu einer zwangtsale allen reychen der erde. zu einem laster. vñ zu einer gleychnuß. vñ zu einer sprichwort. vñ zu einem fluch in allen stetten zu den ich sie aufwarff. vñ ich send in sie das waf

fer. vñ den hunger. vñ die pestilenz bis das sie werden verwißet von dem land. das ich in gab vñ den veretern.

Was. XXV. Capitel. wie

die iuden vñ des prophetē widerfacher. vñ vil auf dem gemeinen volck geplagt wurden. Vñ wie sündlich die iuden verwißet wurden.

Als wort. dz daist ge

than zu iheremiam. von alles volck iude. in dē vierdē iar iochim des suns iose des künigs iuda. Dar nach da iechonias ward ebertreten in babilon. vñ ist das erst iar nabuchodonosor des künigs der babilonier. das iheremias der weyßsag redt zu allem volck iuda. vñ zu allen inwonern iherusalem. sagend Von dem dreytzechenden iar her des reychs iose. des suns ammo. des künigs iuda. vñ an dī sen tag. vñ ist das dreyunzweintzigst iar. da ward das wort des herrē gethan zu mir. vñ ich hab geredt zu euch auffsteend von der nacht. vñ ich redt vñ ir hört sein mit. vñ der herr sant zu euch all sein knecht die weyßsagen. auffsteend frū. vñ er sant. vñ ir hört sein mit. noch habet geyget erretet vñ dz ir habt gehort. da er saget. Verdet bekert ein ieglicher von seinem bösen weg. vñ von ewern argsten gedanken. vñ ir werdet wonen in dem land. das euch der herr gab. vñ erretet veretern. von der welt vñ vntz zu der welt. vñ nicht wöllet geen nach frembden gōtern dz ir in dienet. vñ sie anbetet. noch mich beweget zu dem zorn in den wercken ewer hende. das ich euch mit peynige. vñ ir hort mich mit spricht der herr. das ir mich beweget zu dem zorn in dē wercken ewer hende. zu ewern ebel. Darumb dīse ding spricht der herr der heer. Darumb dz ir mit habt gehort mein wort. Seht ich send vñ nim alle geschlecht mitternacht. spricht der herr. vñ meinen knecht nabuchodonosor den künig der babilonier. vñ ich zufür sie vber ditz land. vñ vber sein inwooner. vñ vber all sein geburt. die da sind in seinem schrecken. vñ i ein wispeln. vñ in dy ewigē eynde. vñ ich verlauf auf in. die stym der freuden. vñ die stym der glori. die stym des brautigams. vñ die stym der braut. die stym der mül. vñ das licht der lucern. vñ alles ir land wird in ein eynd vñ in ein vortcht. vñ al

le dīse menschen dienen dem künig nabuchodonosor sibentzig iar. vñ wan die sibentzig iar werden erfüllt. so will ich heymlich vber den künig der babilonier. vñ vber dīses volck. vñ vber das land der chaldeer ir misset. vñ ich setz sie in die ewigen eynde. spricht der herr. vñ ich zufüre vber ditz land alle meine wort die ich hab geredt wider es. alles das da ist geschrībē in dīsem buch. weliche iheremias hat ge weyßsaget wider alle menschen. wann sy dientē in. da sie warn manig heyden vñ groß künig. vñ ich widergib in nach irē wercken. vñ nach den wercken irer hend. Wan also spricht d her der heer got israhel. Vñ dē kēch des weyns dīses grymmes von meiner hand. vñ schenck von in allen völkern. zu den ich sich sende. vñ sie trincken vñ werden betrübet. vñ werden vñ besünnet vor dem antlytz des waffens. das ich send vnder sie. vñ ich nam den kēch vñ d hand des herren. vñ ich schenck allen menschen. zu den mich der herr sant. iherusalem vñ allen stetten iuda. vñ iren künigen vñ iren fürsten. das ich sie geb in ein eynde. vñ in vortcht vñ in wispeln. vñ in fluch. als dīser tag ist. vñ pharaom den künig egypti. vñ seinen knechtē. vñ seinen fürsten. vñ allem sein volck. vñ gemeintlich allen künigen des lands anstidis. vñ allen künigen des landes der philistiner. vñ ascalonis. vñ gaze. vñ accaron idumee. vñ den andern azothi. vñ moab. vñ den sunen ammo vñ allen künigen thiri. vñ allen künigen sydoms. vñ den künigen des landes der inseln. die da sind ienhalb des meres. vñ dedan vñ theman. vñ buz. vñ allen den. die da sind beschoren an dem har. vñ allen künigē arabie. vñ allen künigen des vndergangs. die da wonen in der wüst. vñ allen künigen zambri. vñ allen künigen elam. vñ allen künigē der mediet. vñ allen künigen gen mitternacht. von nahend vñ von verre. einen ieglichen wider seinen bruder. vñ allen künigen des lands. die da sind auff dem antlytz der erde. vñ der künig sesach trincket nach in. Vñ du sprichst zu in. Dīse ding spricht der herr d schare got israhel. Trincket vñ werdet trinckē. vñ ewer vñ valler. vñ nicht wöllet auffsteē vor dem antlytz des waffens. das ich send vñ euch. vñ so sie mit wölten nemen den kēch vñ dē hand dz sie trinckē. so sprich zu in. Dīse ding spricht der herr der heer. Trinckend werdet ir trincken. Wann

seht. in der stat. in der mein nam ist anger üffet
vab ich an zepemigen. vnd ir werdet als die vn-
schuldige. vnd als die freyen. Ir werdet mit vn-
schuldige. wann ich antuff das waffen vber alle
inwoner der erde spricht der herr der heer. Vñ
du weyßsagst zu in. alle wort. vñ sprichst zu in
der herr rufft vñ der höhe. vñ gibt sein stym
von seiner heyligen wonung. Ruffend rufft er
vber sein ziere. Man wirt singe den gesang der
tretenden in den pressen wider alle inwoner d'
erde. Der son volck vntz zu den außersten
enden der erd. wñ dem herren ist d'z vteyl mit
den mensche. Er wirt geurteylt mit alle fleisch
die vngütige hab ich geantwurtet d' waffen
spricht der herre. Dife ding spricht der herr der
beer. Seht die zwangsal geet auß. vñ d' volck
in d'z volck. vñ ein großer sturmwind wirt auß-
geen von d' obersten teylen der erde. vñ die cr-
schlagē des herre werde an dem tag. von d' höh
der erde. vntz zu seiner höhe. Sie werde mit ge-
klaget noch gesamelt. noch begraben. Wie wer-
den ligen als der mist auff d' antlytz der erde.
Ir hirtē klaget. vnd schreyet. vnd ir bösesten
der herd besprengt euch mit aschen wann ewer
tag sind erfüllt. vñ ewer veruüstung. Das ir wer-
det erschlagē. vñ ir vallet als die löstlichen vaf.
Vñ die flucht wirt verderben vñ den hirtē. vnd
das heyl von den bösesten der herd. Die stym
des ruffs der hirtē. vñ die klag der bösten der
herd. Wñ d' herre hat veruüstet ire weyd vñ sy
velde des frids schweygen vor d' antlytz des
zorns des grymmes des herre. Er lieh sein taber-
nackel als der leue. ir land ist gemacht in ver-
uüstung vor d' antlytz des zorns der tawben.
vñ vor d' antlytz des zorns des grymmes des
herren.

Das. XXVI. Capitel. my
Iheremias prophetet wider den tempel. vnd
wider die stat. vnd wie im die priester vñ d'z
volck widersprach. Danoch blib er bestendig
in seinen Worten.

In dem anfang des
reyschs ioachim. des suns iosie des kün-
iges iude. ditz wort ward geta vom
herre. sagēd. Dife ding spricht d' herre. Wtee i d'
hof des haufs des herre. vñ red zu alle stetten
iude. vñ d' sie künne. d'z sie anbette in des haufs
des herre. alle red dy ich dir gebot. d'z du sy red
test zu in. Vñ nicht wöllest verhalten d'z wort. ob sy

es villeycht hōm. vñ werdet bekeret ein ieglich
er vñ seinez bösen weg. vñ mich reue des vbel
das ich in gedacht zethū vñ die böshert irer
vñigen. Vñ du sprichst zu in. Dife ding spricht
der herre. Ob ir mich mit hōret d'z ir goet in mei-
ner ee. dy ich euch gabe. d'z ir hōret die wort mei-
ner knecht d' weyßsagen. die ich sant zu euch. ach
stünd auff vñ schicket in d' nacht. vñ ir hort es mit
ich gib ditz hauf als sylo. vnd dife stat gib ich
zu einē fluch alle mēschē d' erde. Vñ die puffer
vñ die weyßsagē vñ alles volck hortē iheremias
redē dife wort in d' hauf des herren. Vnd da
iheremias het volbracht zeredē alle ding. dy im
der herre het gebotē. d'z er sie redet zu alle volck
die priester vñ die falsche weyßsagē. vnd alles
volck begryffē i. sagēd. Er sterb des tods. War-
umb hat er geweyßsaget in d' namē des herre.
sagēd. Ditz hauf wirt als sylo. vñ dife stat wirt
veruüst. Darum d'z d' inwoner nit sey. Vñ alles
volck ward gesamelt vñ iheremias in d' hauf
des herren. Vñ die fürsten iuda hortē alle
wort. vnd stygen auff vñ den hauf des künigs
in das hauf des herre. Vnd sassen in dem en-
gang des newē tois des haufs des herre. Vñ
die priester vnd die weyßsagen redtē zu den für-
sten vñ zu allem volck. sagēd. Das vteyl des
tods ist d'fem mann. wann er hat gesaget wider
dife stat. als ir mit ewern om habe gehort. Vnd
iheremias sprach zu allen fürsten vñ zu allem
volck. sagēd. Der herre hat gesant. d'z ich weyß-
saget zu d'fem hauf. vnd zu d'fēr stat alle wort.
die ir habe gehort. Darumb nun machet gut ew-
er weg. vnd ewer lernung. vnd hort die stym ew-
ers herren gottes. vnd den herren bereuer des
vbel. das er hat geredet wider euch. Aber seht
ich bin in eweren hēde thut also. als es ist gut
vnd gerecht vor ewren augē. Jedoch wisset vñ
erkennt ob ir mich erschlahet. ir antwurtet d'z
vñschuldige plit wider euch selber. vnd wider d'
se stat vñ wider ir inwoner. Wñ der herre hat
mich gesant zu euch in der warheyt. das ich red
alle dife wort in ewre oren. Vñ die fürsten
vñ d'z volck sprachen zu den priestern vñ
zu den weyßsagen. D'fem mann ist mit das vñ-
teyl des tods. wann er hat geredet zu euch in d'
namen des herren gottes. Darumb die mann
stünd auff von den alten des volcks. vñ d' d'
ten vñ d' sprachen zu aller schar des volcks.
Michas von morasthin was ein weyßsag in
den tagen Ezechie des künigs iuda. vñ d' er
sprach zu allem volck iude. sagēd. Dife ding

spricht der herre der scharen. Syon wirdt geag-
ert als ein acker. vñ iherusalē wirt zu ein hauf
fen der steyn. vñ der berg des haufs des her-
ren die höh der weld. Verdant in den mit mit
d' tod ezechias d' künig iuda. vñ d' alles iuda.
Vorchte sie den mit den herren. vñ batten das
antlytz des herre. vñ d' herren reuet des vbel
das da ward geredet wider sie. Darumb wir-
ollen nicht ditz groß vbel wider ewer selen.
Vñ erias d' sun semei vñ chariathiarim. woz ein
man weyßsagend. in dem namen des herre. vñ
er weyßsaget wider dife stat. vñ wider ditz land
nach allen worten iheremie. Vñ d' ioachim der
künig hōret dife wort vñ all gewaltigen vñ sein
fürsten. vñ der künig sucht in zedeten. Vñ er
as hort es vñ vorcht sich. vñ floh vñ gieng
in egyptū. Vñ der künig ioachim sant man in
egyptū. helmathan den sun achobor. vñ man
mit in in egyptū. Vñ sie fürte eriam auß vñ
egyptū. vñ zufürten in zu dem künig ioachim.
vñ er schlug in mit dem waffen vñ warff sein
as in die greber des vñedeln gepöfels. Darum
sy had archa des suns saphan woz mit iheremie
d'z er nit würd geatwurt in die hēd des volcks.
vñ das sie in erschlugen. In dem anfang des
reyschs ioachim des suns iosie des künigs iude
ditz wort ward gethan zu iheremiam von dem
herren sagēd.

Das. XXVII. Capitel. wie
die künig gefangen worden vñ d' von der pro-
pheten wider den künig sedechiam.

Dife ding spricht der
herre zu mir sagēd. mach dir band vñ
ketten. vñ leg sie an deinē hals. vñ send
sie zu dem künig edom. vñ d' zu dem künig mo-
ab. vñ d' zu dem künig der sun ammon. vñ d' zu
dem künig thir. vñ d' zu dem künig sydonis. i der
hand der botten. die so kamen zu iherusalē zu
sedechiam dem künig iuda. vñ er gebot in das sie
reden zu irem herren. Dife ding spricht d' herre
der heer got israhel. Dife ding spricht zu ewren
herren. Ich hab gemacht die erd. vñ den men-
schē. vñ die vñ. die so sein auff d' antlytz aller
erde i meiner grossen sterck. vñ i meinē gestreck-
ten arm. vñ gab es d' d' d' so geuelt vor meinē
augē. Vñ nu also gab ich dife land in die hand
nabuchodonosor des künigs d' babilonier mei-
nes knechts. vñ hieuber gab ich in dy tyer des
ackers. das sie in dienen. vñ im dienē alle leut
vñ sein sun. vñ des sun seins suns. bis das künig

die zeyt seins lands vñ sein. Vñ im dienē vil
leut vñ groß künig. vñ das volck vñ d'z reych.
das so nicht dienet nabuchodonosor d' künig
der babilonier. vñ ein ieglicher der so nicht
neyget seinen hals vnder dem ioch des künigs
der babilonier. Ich heymliche vber ditz volck
in dem waffen. vñ in hunger. vñ in der pestilētz.
spricht der herre. bis d'z ich es veruüst in seiner
hand. Ir aber sullet nit hōren ewer weyßsagen.
noch die zauberer. noch die treumer. noch die
warfager. noch die vbeluer. die euch sagen. Ir
werdet mit dienen nabuchodonosor d' künig d'
babilonier. Wann sie weyßsagen euch die lū-
ge. das sie euch ver machen von ewrem land. vñ
werffen euch auß. vñ ir verderbet. Das volck.
das da vñdterleget seinen hals vnder dem ioch
des künigs der babilonier vñ. dienet im. ich las
es. in sein land. spricht der herre. vñ er bawt es
vñ sie wonen in im. Vñ d' ich hab geredet zu se-
dechiam dem künig iuda nach allen d'fēn woz-
ten. sagēd. Vñdterleget ewer helfs vnder dem
ioch des künigs der babilonier. vñ dienet im.
vñ seinem volck. vñ ir werdet leben. Warum
sterbet ir. du. vñ dein volck. in d' schwer vñ i hū-
ger. vñ im pestilētz. Als der herre hat geredet zu
dem volck. das da nicht wolt dienen dem künig
der babilonier. Vñ nicht wöllet hōren die wort
der weyßsagen die euch sagen. nicht dienet
dem künig der babilonier. wann sie sagen euch
die lūge. Wann ich hab sie mit gesandt. spricht
der herre. vñ sie selb weyßsagen lūgliche in mei-
nem namen. das sie euch aufwerffen. vñ ir ver-
derbet. Als wol ir. als die weyßsagen. die euch
weyßsagen. Vñ d' ich hab geredet. zu den prie-
stern. vñ d' d' volck. sagēd. Dife ding spricht
der herre got. Vñ d' wöllet hōren die wort ewer
weyßsagen. die euch weyßsagen. vñ d' sprechen.
Seht die vaf des herren. sie kēren schier wider
von babilon. Wann sie weyßsagen euch die lū-
ge. Darumb nit wöllet sie hōren. aber dienet d'
künig der babilonier. das ir lebet. Warum wirt
gegeben dife stat in dy eynde. Vñ ob weyßsa-
gen sind. vñ das wort des herre ist in in. sy be-
gegnen d' d' herren der heer. das die vaf. die da
waren gelassen in des haufs des herren. vñ in d'
hauf des künigs iuda. vñ iherusalē. mit künne in
babilonē. Wann dife ding spricht der herre der
beer zu d' pfeilern. vñ zu d' mer. vñ zu d' grūt
uestē. vñ zu d' andern der vaf. dy da waren be-
hē i d'fēr stat dy nabuchodonosor d' künig d' ba-

Bilomer. mit het hingemünem. Da er obertrag ie
cheniam de sun ioachim de künig iuda von iheru-
salem in babilon. vñ alle edelsten iuda vñ iheru-
salem. Wan dise ding spricht der herr d heer
got israhel zu den vassen. Die da sind gelassen i
dem hauf des herrē vñ in de hauf des künigs
iuda vñ iherusalem. Sie werde obertragē in ba-
bilon. vñ werden da vntz an den tag irer heym-
süchig spricht der herr. Vnd ich will sie heys-
sen widerbringen vnd widersetzen an ir statt.

Das. XXVIII. Capitel. wie

Ananias der falsch prophet wider Jheremias
prophetiret. vñ wie er die ketten von iheremias
hals name. vnd von seinem tod.

Es ward gethan

in de iar. in des anfang des reychs se-
dechias des künigs iuda in de vierden
iar in dem fünfte moned. ananias der sun assur
der weyßsag von gabaon sprach zu mir in dem
hauf des herrē. vor den priestern vñ alle volck.
sagend. Dise ding spricht der herr der heer got
israhel. Ich hab zerriben das ioch des künigs
der babilomer. Vñ ioch sind zway iar der tag. vñ
ich wird heysen widerbringen zu diser stat alle
vaf des herrē. Die nabuchodonosor der künig
der babilomer hat gemünem von diser stat. vnd
vbertrag sy in babilon. Vñ iechonia den sun io-
achim den künig iuda. vñ allen vbergang iude.
Die da sind eingegangen in babilon. ich lere sie
wid zu diser stat. spricht der herr. Wan ich zer-
rinsch das ioch des künigs der babilomer. Vñ
iheremias der weyßsag sprach zu ananiam dem
weyßsagen. vor de augē der priester. vñ vor den
augē alles volcks. Die da stunde in de hauf des
herrē. vñ iheremias der weyßsag sprach zu ana-
niam. Amen. Also thu der herr. Der herr erkück
seine wort. Die da hast geweyßsaget. dz die vaf
werde widerbracht in das hauf des herrē. vnd
alle vbergang vñ babilō zu diser stat. Jedoch
hört ditz wort. Das ich red in deine om. vñ in de
om alles volcks. Die weyßsagē dy vor mir wann
vñ vor dir vñ anfang. vñ weyßsagte auff man-
ger erd. vñ vber vil reych vñ de streyt. vnd von d
zwäcksale. vñ vñ de hūger. Der weyßsagē. Der da
weyßsaget den fride so sein wort künnet. d wurde
gerwisser ein weyßsag. de der herr hab gesant i
der warheyt. Vnd ananias der weyßsag nā die
kette vñ dem hals iheremie des weyßsagē. vnd
brach sie. Vñ ananias der weyßsag sprach i de
angefiht alles volcks. sagēd. Dise ding spricht

d herr. Also will ich zerbreche dz ioch nabucho-
donosor des künigs d babilomer nach zweyen
iarē der tag vñ de hals aller mēschē. Vñ iherē-
mias der weyßsag grēghin in semē weg. Vñ dz
wort des herrē ward getā zu iheremā darnach
da ananias d weyßsag het zerbroche die kette
vñ de hals iheremie. sagēd. Gee vnd sprich zu
ananā. Dise ding spricht der herr. Du hast zer-
broche die hiltzin ketten. Nun mach für dise
eyssin kette. Wan dise ding spricht d herr der
herr got israhel. Ich hab gesezt ein eyssin ioch
auff de hals aller mēschē. dz sie dienē nabucho-
donosor de künig der babilomer. vñ sie werden
im dienē. vñ hierüber hab ich in gegeben dy tyer
der erde. Vñ iheremias der weyßsag sprach zu
ananā de weyßsagē. Ananā hōr. Der herr hat
dich mit gesant. vnd du hast gemachte ditz volck
sich zuuersehen an die lūge. Darumb dise ding
spricht der herr. Sih. ich lās dich vñ de antz
der erde. Du stirbest in dises iar. Wann du hast
geredet wider den herrē. Vñ ananias der weyß-
sag starb in dem iar in dem sibenden moned.

Das. XXIX. Capitel. my

der prophet brief sendet zu de vberrettamē
vñ der straffung der falschē prophetē. Die dz
iar der genade satzten für das sibentzigst iar.
vnd von der vberrettung des volcks.

Es ditz sind die wort

des buchs. Die Jheremias d weyßsag
sant vñ iherusalem zu de vberbeybung
en der altē des vbergangs. vñ zu de priestern vñ
zu de weyßsagē. vñ zu alle volck das nabuchodo-
nosor het vbertragē vñ abgefūret vñ iherusalem
in babilō. Darnach da iechonias der künig vñ
aufgegangen. vñ die fraue vñ dy kēuschē vñ dy
fürste iuda vñ iherusalem. vñ der schmid vñ der
schlieser des edeln gesteyns vñ iherusalem in d
hand elasa des suns saphan vñ gamaliel. vñ dy
sūn hekelye die sedechias der künig iuda het ge-
sant zu nabuchodonosor dem künig d babilō
nier in babilō sagēd. Dise ding spricht d heer d
herr got israhel zu aller vbergang. Die ich hab
vbertragē von iherusalem in babilon. Darvnt die
heuser. vnd wonet darinn. vñ pflätzet die gerte.
vnd esset ir frucht. Vñ met weyber. vñ gebere
sūn vnd tochter. vnd gebt weyber ewren sūnen.
vnd gebt mann ewren tochter. vnd sie gebere
sūn vnd tochter. vnd werdet da genant
ualtiger. vnd nicht wöllet sein lūtzler zal. vnd
sūchet den frid der stat. zu der ich hab heysen

vbergang. vñ bet zu de herren vmb sie. wan ew
er frid wirt in irem frid. Wan dise ding spricht
der herr d heer got israhel. Euch fülle mit ver-
fūren ewer weyßsagē die da sind in ewer mitte.
vñ vermerket zu ewren traumen die euch trau-
men. wan sie weyßsagen euch falsch in meinen
namen. vnd ich sant sie nicht spricht der herr.
Wann dise ding spricht der herr. So sibentzig
iar anfallen erfüllter zerevden in babilon. ach
heymlich euch. vnd ich will erkücken vber euch
mein gutes wort. dz ich euch wider fūer zu diser
stat. wan ich wāy die gedackē die ich gedēck
vber euch spricht d herr. Dy gedackē des frides
vñ mit der zwangkūf. Das ich euch geb dz en-
de vñ die gedult. Vnd ir werdet mich anruffē
vnd lebē. vñ ir anbett mich. vnd ich erhōr euch.
sūchet mich vñ ir findet mich. So ir mich sūch-
et in allen ewren hertze. ich wird wider funden
vñ euch spricht der herr. vñ ich widerfūer ewer
gefangkūf. vnd ich samel euch vñ allen mēsch
en vñ von allen stetten zu de ich euch austrayb
spricht der herr. Vñ ich mach euch wider lere
vñ diser stat. zu der ich euch machet vberzegeē.
wan ir spracher. Der herr wirt vns erkücken dy
weyßsagen in babilone. Wan dise ding spricht
der herr zu dem künig. Der da sitzt auff de sal-
dau. vnd zu einem ieglichen volck dem inwo-
ner diser stat. vnd zu ewren brüdern. Die da mit
sind aufgegangē mit euch in der vbergang.
Dise ding spricht der herr der heer. Seht ich
send in sie das waffen. vñ den hunger. vnd die
pestilentz. Vñ ich setz sie als die bösen feryen
die man mit mag essen. Darvnt das sie sind böf.
vñ ich wil sie durchchechtē in de waffen vñ in de
hūger vñ in der pestilentz. Vñ ich gib sie in be-
kūmerig allen reychē der erd. zu einē fluch. vnd
zu einē vorsch. vñ zu einē wispseln. vñ zu einē la-
ster alle mēschē. zu de ich sie aufwarff. Darvnt
das sie mit hōrte meine wort spricht der herr.
Die ich sandt zu in durch mein knecht. Die weyß-
sagen. Ich stūdauff vñ der nacht vñ sant. vñ ir
hōr es mit. spricht der herr. Darvnt ir alle vber-
gang. Die ich auflies vñ iherusalem in babilon.
hōrte das wort des herren. Dise ding spricht d
herr der heer got israhel. zu achab de sun chulie
vñ zu sedechia de sun maasie dy euch weyßsagē
lūgich in meinē namē. seht ich antwort sie i die
hand nabuchodonosor des künigs der babilō
nier vnd er schlecht sie vor ewren augen. Vnd
der fluch einer ieglichen vbergang iude. der

da ist in babilon. wirt aufgenūmē auf in sagēd
Der herr setze dich als sedechiam vnd als ach-
ab dy der künig der babilomer. rōster in de fery-
er. Darvnt dz sie tette die toshēyt in israhel. vñ
eebrechten in die weyber irer freund. vnd redte
das wort lūgich in meinē namen. Das ich in mit
gebot. Ich bin ein vrteyler vñ ei gezug spricht
der herr. Vnd sprich zu semeiam dem neelami-
ter. Dise ding spricht der herr der heer got is-
rahel. Darumb das du hast gesendē bācher in
meinem namen zu allem volck. Das da ist in ihe-
rusalem. vnd zu sophonias dem sun maasie dem
priester. vnd zu allen priestern. sagēd. Der herr
hat dich gegeben einen priester für iolade den
priester. dz du seiest ein fūer in dem hauf des
herren. vber einen ieglichen man. ein warsager
vnd weyßsagē. Das du in legest in den stock vnd
in den kerker. Darumb nun warumb straffest
du mit iheremias den anathotiter der vns weyß-
saget. Wann vber ditz sant er zu vns in babilo-
nem. sagend. Es ist lang. Barwet die heuser. vñ
wonet darinn. vnd pflantzet dy gerten. vñ esset
ir frucht. Darumb sophomas der priester lās
das buch in dy om iheremie des weyßsagē. Vñ
das wort des herzen ward gethan zu iheremā.
sagend. Wende zu aller vbergang. vñ sag. Dise
ding spricht der herr zu semeiam dem neelami-
ten. Darumb das euch semeias hat geweyßsag-
get. vnd ich in mit sant. vnd er machet euch hof-
fen in die lūge. Darumb dise ding spricht d her-
re. Seht. ich heymlich vber semeiam den neela-
miten vnd vber seinen samē. Der man wird
im mit. der da sitz in der mitte des volcks. vñ er
gesiht mit das gut. Das ich thu meinem volck.
spricht der herr. Wann er hat geredt die vber-
tretung wider den herren.

Das. XXX. Capitel. wie

der prophet beschreybt das reych Christi. vnd
von der zukunfft des antichristi. vnd wie der ver-
uolget solle werden.

Es ist das wort. Das

da ist geschehen zu Jheremiam vom
herrē. sagēd. Dise ding spricht d herr
got israhel. sprechend. Schreyb dir in ein buch
alle wort. dy ich hab geredt zu dir. Wan seht dy
tag künne spricht d herr. vñ ich beket dy beket
rūg meies volcks israhel vñ iuda. spricht d herr.
vñ ich beket sy zu de lād dz ich gab ire vetein.
vñ sy besitzē es. vñ ditz sind dy wort die d herr

hat geredt zu israhel. vnd zu iudam. wann dize ding spricht der herre. Wir höreten sy slym des schreckens. die vorcht. vnd der fride ist mit. Fraget vnd seht ob der man gebirt. Darumb. warumb sah ich die hend eins ieglichen manns auff seinen lenden als der geberenden. Vnd alle ire antlitz sind gekeret in schmerzē. Wee. wann diser tag ist groß. sein geleych ist mit. vnd die zeyt des trübsals ist iacob. vnd auß im wirt er behalten. Vnd es wirdt an dem tag spricht der herre der heer. Ich zerleisch sein ioch von seines hals. vnd zerreyß seine band. Vnd die frembden herschen mit füran vber in. Aber sie dienen irem herren got. vnd dauid irem künig. Dē ich in will erlösen. Darumb. du iacob mein knecht. nicht fürchte dir. spricht der herre. vnd israhel mit erschrick. Wan sih. ich mach dich behalten von dem verre land. vnd seinen samen von dem land irer gefengnis. Vnd iacob kret wider. vñ wirdt ruen. vnd zusleüß mit allen guten dingen. Vnd er wirt mit. den er fürchte. wan ich bin mit dir spricht der herre dz ich dich behalte. Wann ich thu die volendung in allen leuten. in den ich dich zerstreuet. Aber ich thu dich mit in die volendung. aber ich will dich besorgen in dem erteil. dz du dir nicht werdest gesehen vnschuldig. Wann dize ding spricht der herre. Dein bruch in vnheyl. dein plage ist dy bößst plag. Er ist nicht der da erteilt. dein erteil. dir ist nit nütz zebinden dein haylung. Alle dein liebhaber habē dein vergessen. vñ suchen dich nit. Wan ich hab dich geschlage mit d plag des veindes. mit frayßlicher keltigung. Vñ die menig deiner vngütigkeit seint hart worden deine sünd. Wz schreyt du vñ dei reue oder zerleischung. Dein schmerz ist vnheyl. vñ vmb die manig deiner misstat. Vñ vmb dein hart sünd hab ich dir gethā dize ding. Darumb. alle die. die dich essen. die werde verwüstet. vñ all dein veind werde gefürt i gefegnis. Vñ die dich verwüstē. die werde verwüstet. vnd all dein raub. die gib ich in dē raub. Ich verbing dir dy masen. vnd gesundmache dich vñ seinen wunde. spricht der herre. Wan syon. sie hießen sich ein aufgeworffene. dize ist die da mit hat ei widererhöhet. dize ding spricht der herre. Wih ich beker die bekerung der tabernackeln iacob. vnd ich erbarme mich seiner decher. Vnd die stat vñ die gebawen in ir hoch. vñ der tempel werde gegrundtuestet nach seiner ordnung. Vñ

das lob wirdt aufgeben von in. vnd sy slym des spilenden. vnd manigaltige sie. vnd sie werde mit gemindert. vnd ich will sie hoch eren. vnd sie werden mit geengert. vnd ir sünd werde als vñ anfang. vnd ir samlung beleybet vor mir. Vnd heymlich wider alle die in betrüben. sein layter wirt von in. vnd sein fürst wirdt fürgeführt vñ seiner mitte. Vnd ich zufüge in. vnd er nahet sich zu mir. Wann wer ist der da zufüger sein hertz. dz er sich nahet zu mir. spricht der herre. Vnd ir werdet mir zu einem volck. vñ ich werde euch zu einig got. Weht der grymmig zorn des herren ist ein aufgebender sturmwind. Ein valler der windspreuel wirt in dem haubt der vngütigen ruen. Der heit abkret mit den zoren der vñ wirdigkeit. bis das er thu vnd erfüll den gedanken seines hertze. In dem üngste der tag wirdet ir vernemen dize ding.

Was. XXXI. Capit. Von bezaychung der heylsamen miligkeit Christi. Vnd seiner menschwerdung. vnd des gesetzo des ewangeliums. vñ von dem raw der stat iherusalem.

In der zeit. spricht der herre. ich wird ein got allen geschlechten israhel. Vnd sie werden mit ein volck. dize ding spricht der herre. Das volck dz da belib dem rauffen. das fand die genad in d wüste. Israhel gee zu seier ru. Der herre erschien mir von verre. Vnd ich her dich lieb in einer ewigen liebe. Darumb erbarmend zuzoh ich dich iunckfraw israhel. Ich barwe dich anderward. vnd du wirst gebawē. Noch wirst du gezieret mit deinen hauckē vnd geest auß an dē tanz d spilende. Vñ noch pflantzest du die weynarten an den bergē samarie. Wie pflantzē dy pflanzunge vñ lesen mit. bis das dy zeyt künbt. wan es wirdt der tag. an den die huter rüffen an dē berg samarie vnd an dem berg effraim. Stet auff vnd wir steyge auff in syon zu vnserm herren got. wan dize ding spricht der herre. Fremet euch in der freud iacob. vñ schreyet wider das haubt der heyde. durch dōnet singed. vñ sprech end. O herre mach behaltē dei volck die eber beleibung israhel. Wih ich zufüer sie vñ dē land mittenacht. vñ ich samel sy vñ dē eusserte end dē d erde. vnd dē werde d blind vñ d lam. vñ die schwanger. vnd dze berhafrig bei einander ein michel samlung der widerkerenden her. Wie

kommen in dem waynen. vnd ich widerfüer sie in dē gebettē. Vñ ich zufüer sie durch dy bech der wasser i dē rechte weg. vñ sy stossen sie mit i in. Wan ich bin worden ein vater israheli. vnd effraim ist mein erstgeboms. Ir volcker höret sy wort des herre. vñ verkündet es in dē inseln dy da sind verr. vñ sprecht. Der da hat zerstreuet israhel. der samelt in. vñ behüt in als der hitz seine herde. Wann der herre wirt erlösen iacob. vnd wirdt in erledige vñ der hand des gewaltigen. Vñ sie künmen vñ loben an dem berg syon. vnd fließen zusamē vñ den gute dingē des herren. vber das trayd vñ vber den weyn vnd vber das öl. vnd vber die schwanger der vñ. vnd der schwayge. Vñ ir sele wirt als ein gewasserter gart. vñ sie hungert füran mit. Den wirt erfrewet die iunckfrawe am dantz. vñ die iungling vñ sie alten miteinander. Vnd ich beker das waynē i freud. vñ tröst sie. vñ erfrewet sy vñ irē schmerz. Vnd ich trenck die seel der priester mit reyt. vñ mein volck wirt erfüllet mit gute dinge spricht d herre. dize ding spricht d herre. Ein slym d klagug vnd des waynens ist gehört in d hoh vñ des geschreys. Rachel dy da beweynet ir sünd. vñ wolt mit werde getröstet vber sie. wan sy sind nit. dize ding spricht d herre. dein slym rue vñ dē waynē vñ deine augē vñ dō zehern. wan d lon ist deine werck spricht d herre. Vñ sie kerren wider von dē land des veinds. vñ die zuuer siht ist in deine iungste. spricht der herre. Vnd die sünd kerren wider zu iren endē. Hörend hört ich effraim vbergeen. du hast mich gekeltiget herre. vñ ich bin gekeret als ein vngesamtes vñ sein. Beker mich vñ ich wird widerkeren. wann du bist mein herre got. Wan darnach du mich belestest ich würcket bus. vñ nach dem. vnd du mir zeygest. ich schlug mein hüß. Ich bin gescheudet vnd schamt mich. Wan ich erleyde dz laster meiner iugent. Ob mir effraim ist ein erker sünd. ob er ist ein zartes kind. wan seyt dz ich hab geredet vñ im. noch gedenc ich sein. Darumb mei gelider sind miteinander betrübet vber in. Erbarmend erbarme ich mich sein. spricht d herre. Setze dir die spelücken. setze dir dy bitter keyt. Richte dein hertz in eine rechte weg in dē du grēgest. Iunckfraw israhel kerwider. kerwider zu disen deine stettē. Vnstete tochter vntz widang wirst du zerfließen mit dē wollusten. Wan der herre hat geschaffen ein neues ding auff der erd. die fraw wirt vmbgebē eine man

dize ding spricht der herre der heer got israhel. Noch spreche sie ditz wort in dē land iuda. vñ in ire stetten. so ich beker ir gefengnis. Gesege dir der herre der heylig berg die schön d gerechtigkeyt. Vnd iudas. vñ all sein stet die ackerleut. vnd die da treybē die herde werde wonē in in. Wann ich hab getrencket die müden seel. vnd hab gesatt ein ieglich hungerige seel. Darumb bin ich erwecket als von dem schlaff. vnd ich sah. vñ mein schlaff ist mir senfft. Weht. dze tag künme spricht der herre. vnd ich werde seene das haup israhel. vñ das haup iuda mit dem samen der mensche. vñ mit dem samen der vñ. Vnd als ich hab gewachet vber das ich außreuter vñ verwüstet vñ zerbreche vnd zerstreuet vnd peyniget. Also wach ich vber sie. das ich barwe. vñ pflantze spricht der herre. In den tagen spreche sie mit fürbas. vnser veter assen dē herbe weyntraubē vñ die zen der sünd erzitteret. Aber ein ieglicher stirbet in seier misstat. Ein ieglich mensch der da isset dē herbe weyntrauben. sein zen erzitteret. Weht. die tag künmen spricht der herre. Vñ ich mach ei neues gelübd dem haup israhel vñ dem haup iuda. Vñ nach dem geding. das ich schlugē mit iren veteren an dem tag. an dez ich begriff ir hand. das ich sie außfüret vñ dem land egypti. Vnd sie machte eytel dz gedig vñ ich hab ir ghescheret spricht der herre. Aber ditz wirt dz gedig. dz ich mach mit dem haup israhel. Nach disen tagē spricht der herre. Ich will geben mein ee in ire glidem vnd ich schreyb sie zu irem hertze. vnd ich wird in zu einem got. vñ sy werden mit zu einē volck. Vnd der man leret fürbas mit semen nehten. vnd der man seinen bruder. sagend. Erker den herren. wan all erkennen sie mich vñ irē minste vntz zu den meysten. spricht der herre. Wan ich wird genedig iren misstaten. vñ fürbas wird ich nicht gedēckē irer sünde. dize ding spricht der herre. Der da gibet die summen zu dē liecht des tags. die ordnung des mons vnd der stern in ein liecht der nacht. die da betrüben das meere vnd gesunde ir flüß. der herre der heer ist sein uam. Ob dize gesetz gebresten vor mir. spricht der herre. dem so gebristet der sam israhel. dz nit sey ein volck vor mir alle tag. dize ding spricht d herre. Ob mūge gemessen werde die hymel vñ obē. vñ mūge erfare werde die grunduestē d erde. vñ ich verwirff alle samē israhel vñ alle ding. dy sie tere spricht d herre.

Seht. Die tag kummen spricht der herre der herren. und die stat wirdt gebawen dem herren von dem turt ananahel vntz zu dem tor des winckels. Und die rigel des massen geet füran auß in seinem angesicht vber den hübel gareb. vñ vmbgeet goatha. vñ eber ein ieglich tal der as. vñ d'aschen. vñ eber ein ieglich gegen des rods vntz zu dem bach cedron. vñ vntz zu dem winkel des auffgangs des tores der roß. Der satmen des herren wirdt mit aufgereutet. vñ wirdt mit zerstört fürbas ewiglich.

Was. XXXII. Capitel. wie Zedechias der künig Iheremiam den propheten in den kercker setzet. Und wie Iheremias prophetirt. von der widerkunft babylonien.

Als wort d'z da ward gethan zu Iheremiam von dem herren in dem zehenden iar zedechie des künigs iuda. es ist das achtzehend iar nabuchodonosor. Da vmlaget daz heer des künigs der babylonier. iherusalem. vñ Iheremias der weys sage was beschloffen in dem hof des kerckers. Der da woz in dem hauss des künigs iuda. Wan zedechias der künig iuda het in beschloffen. sagend. Warum weysagst du sagend. Dife ding spricht der herre. Sih ich gib d'ze stat in dy had des künigs der babylonier. vñ er gewint sy. vñ zedechias der künig iuda empfleuhet mit von d' had der chaldeer. aber er wirt geantwurt in dy hed des künigs der babylonier. vñ sein müd mit seine müd vñ seine augē. sehe seine augē. vñ er furt zedechia in babylō. vñ er wirt da biß d'z ich in heymlich spricht der herre. Ob ir aber strey tet wider die chaldeer. ir habet mit glücks. Und Iheremias sprach. Das wort des herren ist getā zu mir. sagend. Sih ananahel der sun selluz deines vettern sun. kumbt zu dir. sagēd. Kauff dir meinen acker. der da ist in anathot. Wan er gehört dir von der sippshaft das du in kauffest. Vñ ananahel der sun meines vettern kam zu mir. nach dem wort des herren. zu des hof des kerckers. vñ sprach zu mir. Besitz meine acker. der da ist in anathot. in d' land beniamin. wan das erb gehört dir. vñ du bist der nachkumpen daz du es besitzest. Aber ich vernam das es woz das wort des herren. Und kaufte den acker vñ ananahel dem sun meines vettern. der da ist in anathot. Und ich gab im d'z silber sibē lot. vñ

zehen silbrin. vñ schryb es in ein buch. vñnd bezaychet es. vñnd ich zufüget mit gezeugen. Vñ wag das silber in der wage. vñ ich nam d'z buch der besitzung bezeychent aufstendig. Vñ die fragen. vñ die bestetigung vñ die zeyche. Vñ ich gab das buch der besitzung baruch d' sun neri der tochter maasie. in den augen ananahel. weins vettern sun. vñ in den augē der gezeugē die da warn geschribē in dem buch des kauffs vñnd in den augen aller iude. die da sassen in d' hof des kerckers. Und ich gebot baruch vor in sagend. Dife ding spricht der herre der herren got israhel. Vñ im d'ze blicher. d'z bezeychent buch des kauffs vñnd d'z buch das da ist offen. vñnd leg sie in ein irdisch vass. das sie migen beleyde manig tag. Wan d'ze ding spricht der herre der herren got israhel. Vñoch werde besessen heuser vñnd ecker. vñnd weyngarten in d'isem land. Vñnd darnach. da ich her geantwurt das buch der besitzung baruch dem sun neri. ich bettet zu den herren. sagēd. O herre got heu. heu. heu. Sih du hast gemacher den hymel. vñ die erde in deiner grossen sterck. vñnd in deinem außgestreckten arm. Vñnd dir wirdt nicht schwer ein ieglich wort. Du thust die erbermbde in tausenten. vñnd wirt gibst die missetat der veter in die schoß irer sun nach in. du aller sterckster. du grosser vñnd gewaltiger. Der herre der herren ist dir der naz. du bist groß in dem rat. vñnd vñbegreiflich in den gedanken. Des augen sind offen vñnd allweg da sun adam. Das du widergebest einem ieglichen nach seinen wegen. vñnd nach der frucht seiner findung. der du hast gesetzet die zeychen vñ die vñnd in dem land egipti vñnd an d'isem tag. vñnd in israhel. vñnd in den menschen. Vñnd du hast dir gemacht einen namen als d'isem tag ist. Vñ hast aufgefürt dein volck israhel von d' lād egipti in zeyche vñ in wunderwerken. vñnd in einer krefftigen hand. vñnd in einem außgestrecktem arm. vñnd in einer grossen vorcht. vñnd hast in gegeben d'z land d'z du hast geschwore ired vettern. das du in gebest ein land streckend mit milch vñnd mit hönig. vñnd sie giengen ein. vñnd besassen es. Vñnd sie gehorsameten mit deiner hymm. vñnd giengen mit in deiner ee. sie teten mit alle ding. die du in gebotest d'z sie es teten. vñnd alle vñnd sind in kummen. Sih dy wort vñnd sind zerbrochen wider die stat. d'z sie werd gewunne. vñ die stat ist gegeben in die hend der chaldeer vñ in die hed des künigs d'babylonier

die da streyten wider sy. vñ welche ding du hast geredt die sind gescheyen von dem antlytz des waffens vñ des hungers vñ der pestilentz. als du selber schawest. Vñ o herre got du sprichst zu mir. Kauff den acker mit d'ze silber. vñ zufüg dir gezeugē. so die stat ist gegeben in die hand der chaldeer. Vñ d'z wort des herren ward gethan zu Iheremia. sagend. Sih ich bin d' herre got aller fleyscho. Wirt mir den schwer ein iegliches wort. Darumb d'ze ding spricht der herre. Sih. ich antwurt d'ze stat in dy hand d' chaldeer. vñnd in die hand des künigs d'babylonier. vñnd sy gewinne sie. Die chaldeer kumen vñ streyten wider die stat. vñ zünden sy an mit fers. vñ verbrenne sie. vñ die herren. vñder der veder sie opfferte die opffer den frembde göttern mich zeraytze. Wan die sun israhel vñ dy sun iuda tetten emsiglich d'z vñnd vor meinen augē von irer iugē. Die sun israhel dy mich habē bewegt vñnd in d'ze werck irer hend spricht d' herre. Wan d'ze stat ist mit worde in dem grymmigē zorn. vñnd in der enwirde von d'ze tag. an dem sie sie parotē vñnd an d'isem tag. an d'ze sie wirt abgenumen vñnd meine angesicht. vñnd d'z vñnd der sun israhel. vñnd d' sun iuda. d'z sie tetten. da sie mich bewegte zu d'ze zorn sie selb. vñ ir künig. ar fürste. vñ ir priester. vñ ir weysagen. die man iuda. vñ die inwohner iherusalem. Vñ sie kerte zu mir die rugen. vñ mit die antlytz. da ich sy frū leret vñ sie vñnd weyset. vñ sie wolten mit hōre d'z sie empfiengen die lere. Vñ sie satze ire abgötter in dem hauss. in dem mein nam ist angeriffet. d'z sie es vermayliger. vñ paroten die hohe ding baal. dy da sind in dem tal des suns emmon. das sie opfferten ire sun vñ ir tochter moloch. d'z ich i mit gebot noch auffhyg in mein hertz das sie tetten die vñnd menschlichen ding. vñ furtē iuda zu d' sünd. Vñnd nun vñnd d'ze ding spricht d' herre got israhel. zu d'ze stat. vñ der ir spreche. d'z sie werd geantwurt in die hend des künigs d'babylonier in d'ze waßfen. vñ in d' hunger vñnd in d' pestilentz. Sih ich sammel sie vñ allen lande. zu d'ze ich sy aufwarff in meine grymmē. vñ in meine zorn. vñ in meiner enwirde. Vñ ich widerfür sie zu d'zer stat. vñnd ich mach sie wonen getrewlich. vñ sie werde mit zu einē volck. vñ ich wird in zu einē got. Vñ ich gib im ein hertz vñ einē weg. d'z sie mich fürchten all tag. vñ im sey wol vñnd iren sūnen nach in. Vñ ich schlah mit in. ein ewigs gelübd. das ich mit aufhö. im wol zuthun. vñ ich gib mei vorchte

in iren hertzen. das sie sich mit scheyde von mir. ich frewe mich eber sie. so ich in wol thu. Vñ ich pflantz sie in d'isem land in d' warheyt in allem meine hertze. vñ i aller meiner sel. wan d'ze ding spricht der herre. Als ich zufürt wider das volck alles d'z groß vñnd. also zufürt ich eber sy alles gut das ich hab geredt zu in. Vñ die ecker werden besessen in dem land. vñnd dem ir spreche d'z es wirt sey. Darumb das d' mensch mit belib. noch d'z vñnd. das es sey gegeben in die hend d' chaldeer. Die ecker werden gekaufft vñnd gelt. vñnd werden geschribē in d'ze buch. vñnd d'z zeyche wirt angetruckt. vñnd der zewg wirt zugefügt in d'ze land beniamin. vñnd in dem vñndgang iherusalem. vñnd in den stetten iuda. vñnd in den stetten d' berg. vñnd in den stetten der velder. vñnd in den stetten. die da sind zu mittentag. wan ich beket ir gefenck muß spricht der herre.

Was. XXXIII. Capitel. Dō d'ze trost d' erlösung des propheten. Vñnd vñ vil schoner prophetzey von d'ze reych vñnd gerechtigt. Eyt crist. des waren dauids.

Als wort des herren ward gethā zu Iheremia zum antlytz dem mal. noch da er vñ beschloffen in d'ze hof des kerckers. sagend. Dife ding spricht d' herre. d' d'ze sig wirt thun. vñ d'z sig bilde vñnd beyraytē. d' herre ist sei nā. Ruff zu mir. vñ ich erhdz dich. vñ ich verkünd dir grosse ding vñnd bestete die du nit woyst. wan d'ze sig spricht d' herre got israhel zu d'ze heusern d'zer stat. vñ zu d'ze heusern des künigs iuda. dy da sind zerstört. vñnd zu d'ze warnigē. vñ zu d'ze waffen d' kumēdē. d'z sy streyten mit d'ze chaldeern. vñ erfüllen sie mit d'ze af d' menschē. Die ich schlug in meine grymmē vñnd in meiner enwirde. ich verbiß mein antlytz vor d'zer stat vñnd alles ir vñnd. Sih ich verbiß in die masen vñnd die gesundheyt. vñnd heyl sy. vñnd er offen in dy bittung des frids vñnd d' warheyt. Vñnd ich beket dy bekerung iuda. vñnd dy bekerung iherusalem. vñnd ich parve sy als vñnd anfang. vñnd reymig sie vñnd aller irer missetat mit d'ze sy mir haben gesündet. Ich wird genedig alle iren missetaten. d'ze sy mir habē gesündet. vñnd mich habē verfehmet Vñ es wirt mir zu einem namē. vñnd ein frewd. vñnd zu einē lob. vñnd zu einer frolockung alle vñnd ern d' erde. die da hören alle gute ding. dy ich in wird thun. vñnd sy fürchten sich vñnd werden be-

trübet in allen stetten. vñ in allen frid. Den ich in mache. Dife ding spricht der herze. Vñoch wort gehöret in diser stat. die ir sagt sie sey verwüstet. Darumb das der mensch mit sey. noch das vñ in den stetten iuda. vñ außwendig iherusalem. dy da sind verwüstet on den menschen. vñ on dē inwooner. vñ on das vñ. Die stün der freuden vñ die stün der gleri. vñ die stün des brennens. vñ die stün der braut die stün der sagen den. bekennet dem herzen der heer. wann der herze ist gut. wann sein erbarmde ist ewig. vñ der tragenden die gelübd in dem hawß des herzen. Wann ich widerfür die bekering der erde. als an dem anfang spricht der herze. Dife ding spricht d herze der heer. Vñoch wort in diser wüste statt on den menschen. vñ on das vñ. vñ in allen uren stetten. die wouung der herten vñ der ruenden herd. vñ in den bergigen stetten. vñ in den veldigen stetten. vñ in den stetten. die da sind zu mittemtag. vñ in dem land beniamin. vñ in dē umbgang iherusalem. vñ in den stetten iuda. Vñoch werden geen die herd zu der hand. des. d sie zehlet spricht der herze. Seht die tag kumē spricht d herze. vñ ich wil erlöcken das gut wort. das ich hab geredet zu dē hawß israhel vñ zu dē hawß iuda. In den tagen vñ in dem zeyt wil ich grünen machen dauid die blumē der gerechtigkeit vñ er thut das vteyl vñ das recht in dem lande. In den tagen wirt behaltē iuda. vñ israhel wirt wonen getrewlich. Vñ sitz ist der nam d sy in werden nemen vnser gerechter herze. Wann dife ding spricht der herze. Der man verdürbt mit von dauid. der da sitzet auff dem thron des hawß israhel. Vñ d man verdürbt mit vō meinē antlytz von den priestern vñ vō den leuten. der da opffert dy gantzē opffer. vñ anzünde d opffer vñ erschlahe die opffer alle tag. Vñ daz wort des herze ward gethan zu iheremiā. sagend. Dife ding spricht der herze. Ob mein gelübd mag eytel werde mit dē tag. vñ mein gelübd mit der nacht. also das es mit sey tag vñ nacht in seinē zeyt. vñ mein gelübd mag eytel sein mit dauid mein knecht. daz mit sey ein sun auß im. d da regiere auff seinē thron. vñ leute vñ priester meiner diener. als dy stern des himels mit müge werden gezelet. vñ d sant des meeres gemessen. also manigualtig ich den samē dauid meins knechts vñ die leuten meiner diener. Vñ das wort des herzen ward gethan zu iheremiā. sagend. Hast du den mit gehöret was dirz volck hab geredet. sa-

gend. Die zwey geschlecht. die der herze hat er welt. sind verworffen. Vñ sy verschmectē mein volck. Darumb daz es fürbas mit sey ein volck vor in. Dife ding spricht d herze. Ob ich nicht hab gesetzt mein gelübd zwyschen dem tag vñ der nacht. vñ die ee dē hymel vñ d erd. Vñ ich verwürff den samē iacob vñ dauid meines knechts. das ich mit aufnym vō seinem samē die fürste des samens abrahā. ysaac vñ iacob. Wann ich widerfür ir bekeringen. vñ erbarme mich ir.

Was. XXXIII. Capitel.

Wie der prophet von dē ende. vñ gelegenheits seins todts saget. Vñ wy er ine straffer vñ vbertretung des gesetzs des herzen. Vñ wy er darumb geplaget ward.

Als wort. d daz ist ge

han zu iheremiā von dē herze. Da nabuchodonosor der künig der babilonier. vñ alles sein heer. vñ alle reych des landes. dy da waren vñder dē gewalt seiner hand. vñ alle vöcker stryten wider iherusalem vñ all ir ster sagend. Dife ding spricht der herze got israhel. Gee vñ rede zu sedechiā dem künig iuda. vñ sprich zu im. Dife ding spricht der herze. Ich antwort dife stat in die hand des künigs d babilonier. vñ er zunt sie an mit fiew. Vñ du empfluest nicht vō seiner hād. aber du wirst gefangen mit vabung. vñ wirst geantwurt in sein bend. vñ deine augen werde sehen dy augē des künigs d babilonier. vñ dein müd redet mit se nē müd. vñ du wirst eingeen i babilonē. Jedoch sedechias du künig iuda höre. daz wort des herzen. Dife ding spricht der herze zu dir. Du wirst mit sterbe in dem waffen. aber du stehst in dem fride. Vñ nach den brennungen deiner vater d erste künig. die vor dir warē. also werde sie dich brenne. vñ wee. Die frauen klagen dich. wann ich hab geredet das wort spricht der herze. Vñ iheremias der weyßsag redet zu sedechiā dē künig iuda alle dife wort in iherusalem. vñ daz heere des künigs der babilonier. stryten wider iherusalem. vñ wider alle ander stett iuda. dy andern waren wider lachis vñ wider azeccha. Wann dife waren vberig velt stett vō den stetten iuda. Das wort. d daz ward gethan zu iheremiā vom herze. Dar nach da sedechias der künig her geschlagē das gelübd mit allem volck in iherusalem. vñ prediget das ein yeglicher lieh seinen knecht. vñ ein yeglicher sein diern. den hebreern vñ dy hebreern

frey lyeste. vñ daz sie in keiner weyß herseherten eber sie. das ist in dem iuden. vñ in seinē bruder. Darumb alle fürsten vñ alles volck. dy da waren eingegangen das gelübd. horten es. d ein yeglicher lieh frey seinē knecht. vñ ein yeglicher sei diern. vñ das sie in fürbas mit herseherten. Dar umb sie horten es. vñ ließen sie. Vñ darnach wurden sie bekeret. vñ zugen wider ir knecht. vñ die diern. die sie herten gelassen frey. vñ vnderrengerten sie zu knechten vñ diern. Vñ das wort des herzen ward gethan zu iheremiā vō dem herzen sagend. Dife ding spricht der herze got israhel. Ich hab geschlagen ein gelübd mit euerem vater an dem tag. an dē ich sie auffüret von dem land egypti. vñ von dē hawß des diern. sagend. Wann sibien iare werde erfüllet. ein yeglicher laß seinen bruder den hebreer. d im ist verkauft. vñ er diene dir sechs iar. vñ du sollt in frey lassen von dir. Vñ ewer vater horten mich nicht. noch nergten ir or. Vñ ir seyt herot bekert. vñ tatten das recht ist in meinē augen. d ir prediget dy freyung ei yeglicher zu seinē freyund vñ ir seyt eingegangen das gelübd in meinē an gesicht in dē hawß. an dem mein nam ist angeruffet rber es. Vñ ir seyt wider gekeret. vñ habe miteinander vermayliget meinē namen. vñ habe widergeführt ein yeglicher seinē knecht. vñ ein yeglicher sein diern die ir hert gelassen. das sie waren frey. vñ iredes gewalt. vñ ir habt sy geumdet. d sie euch sein knecht vñ diern. Dar umb dife ding spricht d herze. Ir habet mich nicht gehöret. d ir predigeter die freyheit. ein yeglicher vñ seinem bruder. vñ seinē freyund. Seht. ich predig euch die freyheit spricht d herze. zu dem waffen. vñ zu der pestilentz. vñ zu dem hunger. vñ ich gib euch zu einer bewegung alle künigreych in d erde. Vñ ich gib die man die da vbraggen mein gelübd. vñ behüten mit die wort meines gelübs. in dē sie vergümmet habe in meinē angesicht. ein kalb d sie harreten in zwey teyl. vñ die fürsten iuda. vñ die fürsten iherusalem giengen zwyschē seinen teylung. die lewsehe vñ dy priest. vñ alles volck d erde. die da giengē zwyschē in der teylung des kalbs. Vñ ich gib sie in dy bend irer veynd. vñ in die hand d. die da suchen ir sel. Vñ ir todts af. wirdt zu einē essen dē vō geln des hymels. vñ den tveren d erde. Vñ sedechiam den künig iuda. vñ seine fürste gib ich in die hend irer veynd. vñ in die bend d. die da suchen ir sel. vñ in die hend d scharen des kün

nigs der babilonier. die sich schyeden von euch. Seht ich gebewt. spricht der herze. Vñ ich will sie widerführen zu diser stat. vñ sie werde streyten wider sie. vñ gewinnen sie. vñ zünden sie an mit fiew. Vñ dy stett iuda gib ich i die cynode. Darumb das der inwooner nicht sey.

Was. XXXV. Capitel. wie

der prophet das volck vñ ir eingehorsam strafet. vñ von der widerspenigkeit.

Als wort. d daz ist ge

han zu iheremiā von dē herzen in dē tagen ioachim des suns Josie des künigs iuda. sagend. Gee zu dē hawß d rechabiter vñ red zu in. vñ für sie ein. in d hawß des herze in das vorbawplein d seherz. vñ gib in weyn zu trincken. Vñ ich nam iech omā dē sun iheremie des suns abfame. vñ seinē bruder. vñ all sein sun vñ alles hawß der rechabiter. vñ ich für sie ein in d hawß des herze zu der schatzkammer d sun anan des suns Josedec. des man gots. die da was bey der schatzkammer der fürsten eber den schatz maasie des suns selluz. der da waz ein huter des hofs. Vñ ich satz vol kopff mit weyn vñ kelch für dy sun des hawß der rechabiter. vñ ich sprach zu in. Trincket dē weyn. Wie antworteten. Wir trincken mit weyn. wann ionadab d sun rechab vnser vater gebot vns. sagend. Ir werde mit weyn trincken. vñ ewer sun. ontz ewiglich Vñ werdet kein hawß paruen. vñ keinen samen seet. vñ pflantzet mit weyn gerte. noch werdet sy haben. Aber ir werdet wonen in den tabernackeln alle ewer tag. d ir lebet manig tag auff dē antlytz der erd. an der ir seyt ellendig. Darumb wir gehorsamte d stün ionadab des suns rechab vnser vaters in allen dingen. die er vns gebot. also das wir mit weyn trincken all vnser tag wir vñ vnser weyber. die sun vñ vnser tochter vñ wir paruen mit heroser inzuwonen. vñ wir haben mit den weyn garte vñ den acker vñ seende. aber wir haben gewonet in dē tabernackeln. vñ waren gehorsam nach allen dingen. die vns gebot ionadab vnser vater. Da aber nabuchodonosor der künig der babilonier was aufgestyge zu vnserm land wir sprachē. Kumbt vñ wir wölen eingeen in iherusalem von dem antlytz des heers der chaldeer. vñ von dē antlytz des heers der syrier. vñ wir beliben in iherusalem. Vñ d

wort des herzen ward gethan zu iheremias. sagend. Dife ding spricht der herr der heer got israhel. Gee. vnd sprich zu den mannen iuda. vnd zu den inwonern iherusalem. Werdet ir sein mit nemen die zucht das ir gehorsamet meine wort. spricht der herr. Gesigten dy wort ionadab des suns rechab. die er gebot seinen sunen. das sie mit trincken den weyn. vñ sy trincken sein mit entz on disen tag. wann sie gehorsamte dē gebot irs vaters. Aber ich hab geredt zu euch. vñ siid auf frū. vñ redet. vñ ir habe mir mit gehorsamet. Vñ ich sant zu euch all mein knecht. die weyßsagen. vñ ich stund auff frū vñ sant vnd sprach. Werdet bekeret. ein yeglicher von sein bösen weg. vñ macht gut ewer lernung. vnd wollet mit nachuolgen den frembdē gōttern. noch eret sie. vñ ir werdet wonen in dē land. das ich euch gab vñ ewern vatern. Vñ ir habe mit geneyget ewer oz. noch habe mich gehōrt. Darumb. die sun ionadab des suns rechab. besteten das gebot irs vaters. das er in hat gebottē. aber ditz volck ist mir mit gehorsam gewesen. Darumb dīse ding spricht der herze der heer got israhel. Weht. ich zufür vber iudam. vñ vber all inwoner iherusalem. all zwangē sal. die ich hab geredt. wider sie. Darumb dīz ich hab geredt zu disen. vñ sie horten sein mit. ich voderet sie. vnd sy antworten mir mit. Vñ iheremias sprach zu dem haup d rechabiter. Dīse ding spricht der herze der heer got israhel. Darumb das ir habe gehorsamet dē gebot ionadab ewers vaters. vñ habe behütet alle seine gebot. vnd tettet alle ding. die er euch gebot. Darumb dīse ding spricht der herr der heer got israhel. Der man wirt mit abgeen von dē geschlecht ionadab des suns rechab. steede i mein angesiht alle tag.

Das XXXVI. Capitel. wie baruch das buch lasē i angesiht der fürstē. Vñ wie sie dīz verbranten. Vñ wie der prophet widerumb schreibe prophetzyrende wider ioachim.

Was es geschah i dem vierdē iar ioachim des suns iosie des künigs iuda. Das wort ward gethan zu iheremia vñ herzen. sagend. Vñ dīz buch des buchs. vñ schreib i im. alle wort. die ich hab geredt zu dir wider israhel. vñ iudam. vñ wider alle vōlcker. von dem tag. an dē ich hab geredet

zu dir. von den tagen iosie vntz an disen tage. ob villeycht das haups iuda hōt alle vbel. die ich in gedencē zutun. Ein yeglicher kerrvder vō sein nem bösesten weg. vñ ich wirt geredig der missetat vñ irer sūde. Darumb iheremias voderet baruch den sun nerie. vñ baruch schreib auf dem mund iheremie alle wort des herzen. die er hat geredt zu im in dem buch des buchs. Vñ iheremias gebot baruch sagēde. Ich bin beschlossē. ich mag mit eingēen in das haup des herze. Darumb du gee ein. vñ lise von dē buch. an dem du hast geschriben die wort des herze auf meinem mund. das sie hōt das volck in dem haup des herze an dem tag der vasten. Vñ hierüber lise sie in. das sie hōt alles iuda. die da kumē vō iren stetten. Ob villeycht ir gebet vall in dē angesiht des herzen. vñ ein yeglicher kerrvder vō seinem bösesten weg. wann der grymme ist groß. vñ die vnwidigkē. die der herr hat geredt wider ditz volck. Vñ baruch d sun nerie tett nach allen dingen. die im iheremias der weyßsag her gebottē. er las auf dem buch die wort des herzen. Wann es ward gethan an dem fünften iar ioachim des suns iosie des künigs iuda. in dem newonden moned. sie predigeten die vasten in dē angesiht des herzen allem volck in iherusalem. vñ aller meng. dy da was kumen von den stettē vñ da in iherusalem. Vnd baruch las auf dē buch die wort iheremie in dem haup des herzen in dē schatzkammer gamarie des suns saphan des schreybers. in dem obersten hof in dem eingang des neuen tores des haups des herze. dīz es hōt alles volck. Vñ da micheas d sun gamarie des suns saphā hett gehōrt auf dem buch alle wort des herze. er gieng ab in das haup des künigs zu der schatzkammer des schreybers. Vñ seht. da sassen all fürsten. Elisama der schreyber vñ dalias der sun semeie. vñ helnathan d sun achobor vñ gamarias der sun saphan. vñ sedechias der sun ananie. vñ all fürsten. Vñ micheas vñ kündet i alle wort. die er hōt lesen baruch auf dē buch in dē oren des volcks. Darumb alle fürsten santen zu baruch. iudi dē sun nathanie des suns selemie des suns chusi. sagend. Das buch auf dem du hast gelesen. das es dīz volck hōt. nym in dein hand vñ kün. Darumb. baruch der sun nerie nam das buch in sein hand. vñ kam zu im. Vñ sie sprachen zu im. Sitz. vñ lise dīse ding in unsern oren. Vñ baruch lasē in iren oren. Darumb. da sie hōten alle wort. sie erschrecken ein

yeglicher zu seinem nechsten. vñ sprachen zu baruch. Sollen wir verkünden dem künig alle dīse wort. Vñ sie fragē in sagēd. Thu uns kund i wellicher weyße hastu geschribē alle dīse wort auf seinem mund. Vñ baruch sprach zu im. Er redet auf seine mūd als lese er zu mir alle wort vñ ich schreibe sie mit dinten in das buch. Vñ alle fürsten sprachen zu baruch. Gee vñ verbirg dich. du vñ iheremias. vñ keiner wyß. wo ir seyt. Vñ sie giengen in den hof zu dem künig. Vnd das buch empfahlen sie in der schatzkammer elisame dem schreyber. vñ verkündeten alle wort das sie der künig hōret. Vñ d künig sant iudi. das er neme dīz buch. er nam es von der schatzkammer elisame des schreybers. vñ lasē es dem künig dīz er es hōret. vñ allen fürstē. die da stunden bey dem künig. Aber der künig saß in dem winterhaup in dē newonden moned. vñ ein glut pfay was gesetzet vor im vol glut. Vnd da iudi het gelesen drey kleine bletlei ob viere. er schnit es mit dē messer des schreybers. vñ warff es in das feur. das da was in dem glutscherben. bis das alles buch ward verzert mit dem feur. dīz da was in dē glutscherben. Vñ der künig vñ all sein knecht. dy da hettē gehōrt alle wort. vorschreitē sich mit. noch zerschnittē ire gewād. Jedoch dathan vñ dalias. vñ gamarias. widerzytē dē künig. das er nicht verbrēmet das buch. vnd er hort sy mit. Vñ der künig gebot icremiel dē sun amelech. vñ saraie dem sun ezriel vñ selemiel dē sun abdehel. das sie siengen baruch den schreyber. vñ iheremia den weyßsagen. aber d herze verbarg sie. Vñ das wort des herzen ward gethan zu iheremia dem weyßsagen. nach dem vñ d künig hett verbrant das buch. vñ die wort die baruch het geschribē auf dem mund iheremie. sagend. Vñ ym wider ein ander buch. vñ schreib i im. alle erste wort. die da waren in dē erste buch das ioachim der künig iuda het verbrant. Vnd sprich zu ioachi dē künig iuda. Dīse ding spricht d herze. du hast verbrāt ditz buch. sagēd. Warumb hastu geschriben in im. Verkündend d künig der babylonier kumbe schnelligēlich. vñ verwißtet ditz lande. vñ wirt thun dīz in im aufhōren der mensch vnd das vñ. Darumb dīse ding spricht der herr got wider ioachim dē künig iuda. Darumb wirt mit. der da sitzt auff dē gesēß dāuid. vnd sein af wirt verwoffen zu der hirtz durch den tag. vñ der kette durch dy nacht. Vñ ich heymlich wider in. vñ wider seine samen. vñ

wider sein knecht ir missetat. vñ zufüre vber sie vñ vber all inwoner iherusalem. vñ vber dy man iuda alles vbel. das ich hab geredt wider sie. vñ sie horten sein mit. Wann iheremias nam ein ander buch. vñ gab es baruch dē schreyber dē sun nerie. der schreibe in im auf dē mund iheremie alle wort des buchs. dīz ioachim d künig iuda het verbrant mit dem feur. vñ vñmer andere wort dē. der vor waren. wurden zugelegt.

Das XXXVII. Capitel.

Wie sedechias vō dē prophete künfftige ding fraget. Vñ wie der prophet von den fürsten zu ersten in den kercker. vñ darnach in dīz vohaus des kerckers gesetzt ward.

Was der künig sedechias d sun iosie. den da setzet zu emē künig nabuchodonosor der künig d babylonier. regieret in dē lande iuda für iechonias den sun ioachim. vñ er gehorsamet mit. vnd sein knecht. vñ das volck des landes den wortē des herzen. die er het geredt in d hand iheremie des weyßsagē. Vñ der künig sedechias sant iuchal den sun selemie. vñ sophoniam dē sun maasie dē priester. zu iheremia dem weyßsagē. sagēd. Die für uns unsern herze got. Vñ iheremias gieng frey in mit des volcks. wann sie legten in mit i die hut des kerckers. Darumb das heer pharaonis was ausgegangen vō egipto. vñ da die chaldeer die da vmbfassen iherusalem hettē gehōrt einen solchen botten. sie schyede sich von iherusalem. Vñ das wort des herzen ward gethan zu iheremia dē weyßsagē. sagēd. Dīse ding spricht der herr got israhel. Also saget dem künig iuda der euch hat gesant zu mir mich zufrage. Weht dīz heer pharaonis. dīz da ist ausgegangē euch zu der hülff. wirt widerkerē zu seine land i egiptum. vñ die chaldeer kumen herwider. vnd streyten wider dīse stat. vñ gewinnē sie. vñ zünden sy an. mit feur. Dīse ding spricht d herze. Vñ ir wöllet betryegen ewer sele. sagend. Sie geen auf. vñ geen hin. Vñ die chaldeer schyede sich von uns. wann sie geen mit hin. Vñ ob ir auch schlāhet alles heer der chaldeer. die da streyten wid euch. vnd belyben ettlich verwundt auf in. all steend sie auff von irem gezeldt. vnd zünden an dīse stat mit feur. Darumb da sieh dīz heer der chaldeer het geschyden von iherusalem vmb dīz heer pharaonis. Iheremias gieng auf von iher

iusalem. Das er gieng in das land beniamin. vñ teylet da die besitzung in dem angesicht der burger. Vñ da er was kumen zu dem tor beniamin so was da der hütter des tores durch die gassen mit namen ierias der sun selemie des suns ananias. vñ begryff iheremia den weyßsagē. sagend. Du fleuchst zu de chaldeern. Vñ iheremias antwertet. Es ist falsch. ich fleuch mit zu de chaldeern. Vñ er hort in mit. Aber ierias begryff iheremiam. vñ firt in zu den fürsten. Vñ daz ding worden die fürsten erzürnet wider iheremiam. vñ schlugen in. vñ legten in in de kercker. d̄ da was in dem hauf ionathan des schreybers. Wan er was ein fürsetzter vber de kercker. Darumb iheremias gieng ein in das hauf der grube. vñ in den kercker. vñ iheremias saß da manig tag. Aber der künig sedechias sant vñ nam in. vñ fraget in heymlich in seinem hauf. vñ sprach. Weist du das das wort ist von her. Vñ iheremias sprach. Es ist. Vñ er sprach. Du wirst geantwurt in die hende des künigs der babilonier. Vñ iheremias sprach zu de künig sedechias. Was hab ich dir gesündet vñ deine nechte. vñ deine volck. d̄ du mich legtest i d̄ hauf des kerckers. Wa sind ewer weyßsagē. Sy euch weyßsagen vñ sprachen. Der künig der babilonier kumbt mit vber euch. vñ vber d̄z land. Darumb nun o mein herze künig. ich bitt. h̄r. Vñ mein geber habe krafft in deine angesicht. vñ mit send mich wider in das hauf ionathe des schreybers. Das ich da nicht sterb. Darumb sedechias d̄ künig gebot daz iheremias wurd geantwurt in de hof des kerckers. vñ daz im teglichs wurd gegeben ein luch brots on gemüse. bis daz alle brot wurden verzeret vñ der stat. Vñ iheremias belib in dem hof des kerckers.

Das XXXVIII. Capitel.

Wie die obersten des volcks gedachten iheremiam zutöden. Vñ wie sedechias den rat gab de man mit volget. vñ d̄ prophet wurd durch hilff abdemelech erlöset.

Aber Saphatias der sun matha vñ iedelias der sun phassur vñ iuchal der sun selemie. vñ phassur d̄ sun mekchie. h̄rēt die wort. Sy iheremias redt zu allem volck. sagend. Dife ding spricht d̄ herze. Wer da beleybē i d̄ser stat. der stirbt in de waffē. vñ in dem hunger. vñ in der pestilentz. Wer

aber fleucht. zu de chaldeern. der lebt vñ sein sel wirt gesund vñ lebendig. Dife ding spricht der herze. Antwertend wirt geantwurt dife stat in die hand des heers des künigs der babilonier. vñ er gewint sie. Vñ die fürsten sprachen zu dem künig. Wir bitten das d̄ser mensch werde erschlagen. Wan von listigkeyt löset er auff sy hende d̄ streytenden man. Die da sind beliben in der stat. vñ die hende alles volcks. so er redet zu in alle dife wort. d̄ser mensch sucht nicht de frid d̄sem volckē. sunder daz vbel. Vñ der künig sedechias sprach. Sacht er ist i ewer hende. Wan de künig ist nicht zymlich euch zuuersagen einich ding. Darumb sie namen iheremiam vñ warffen in in die gruben hechie des suns amelech. Die da was in de hof des kerckers. Vñ sie lieffen inder iheremiam mit saylen in die gruben. d̄ da kein wasser was. sunder kot. Darumb iheremias stygab i das kot. Aber abdemelech d̄ mor ein lewischer man. der da was in dem hauf des künigs. h̄rēt. daz sie iheremiam hetten gelassen in die grub. Aber d̄ künig saß vnder de tor beniamin. Vñ abdemelech gieng auf von de hauf des künigs. vñ redet zu dem künig. sagend. O mein herze künig. d̄se man haben vbel gethan alle ding. die sie haben begangen wider iheremiam den weyßsagen. sie haben in gelegt in die grub. Das er da sterb hungers. Wann es sind fürbas nicht mer brot in der stat. Darumb d̄ künig gebot abdemelech dem mor. sagend. Nym mit dir hin dreyßig man. vñ zehnhauß iheremiam den weyßsagen von der grube. ee das er sterbe. Darumb abdemelech nam mit im die man. vñ gieng i das hauf des künigs. Das da was vnder dem keller. vñ nam von damen alte dach vñ alte gewand die da warē erfaulet. vñ lieh sie mit durch die sayl zu iheremiam in die grub. Vñ abdemelech der mor sprach zu iheremiam. Leg die alte dach vñ die zerissen vñ die faulen. vñ der dein elenbogē deiner hende vñ auff die sayl. Vñ iheremias der tett also. Vñ sie zugen iheremiam mit den saylen. vñ zugen in auf. von der grub. Vñ iheremias belib in dem hauf des kerckers. Vñ der künig sedechias sant. vñ nam zu im iheremiam den weyßsagen zu der dritten ture die da was in dem hauf des herzen. Vñ der künig sprach zu iheremiam. Ich frag dich ein rede. vñ verbirg kein sig vor mir. Vñ iheremias sprach zu sedechias. Ob ich dir verkünde. wirstu mich aber mit ertöden. Vñ ob ich dir gib einen rat.

Su böst mich mit. Darumb sedechias der künig schreut iheremie heymlich. sagend. Der herze lebet. der vns hat gemacht die sel. ich wil dich mit töden. vñ ich antwurt dich mit in die hende d̄ser man. Die da suchē dei sel. Vñ iheremias sprach zu sedechias. Dife ding spricht der herze d̄ herze got israhel. Ob du aufgeest zu de fürsten des künigs der babilonier. dein sel lebt. vñ dife stat wirt mit angezündt mit feroz. vñ du wirst behalten vñ dein hauf. Geest du aber mit auf zu den fürsten des künigs der babilonier. dife stat wirt geantwurt in die hende der chaldeer. vñ sie zündē de sie an mit feroz. vñ du empstestest mit vñ iter hende. Vñ der künig sedechias sprach zu iheremiam. Ich bin so arguelig vmb die iuden die da sind geflohen zu den chaldeern. d̄ ich villeycht werd geantwurt in ir hende. vñ sie spottē mein. Vñ iheremias antwurt vñ sprach zu im. Sp antworte dich mit. Ich bitt. h̄r. die stim des herzen. die ich rede zu dir. vñ dir wirt wol. vñ dei sel lebt. Vñ ob du mit wild aufgeen. d̄z ist das wort d̄ mir d̄ herze hat gezeigert. Si. alle weyßer die da beleybē in dem hauf des künigs iudā werden aufgeführt zu de fürsten des künigs d̄ babilonier. vñ sie sprechen. Dein fridsamen man haben dich verfür. vñ gesigtē wider dich. sie versenckē dich in das kot. vñ dein fuß in d̄ schlupfferig. vñ sie schyde sich von dir. Vñ alle deine weyb vñ deine sū werden aufgeführt zu den chaldeern. vñ du empstestest mit ir hand. vñ du wirst geantwurt in die hand des künigs der babilonier. vñ sie verbrennen dife stat mit feroz. Darumb sedechias sprach zu iheremiam. Keiner sol wiße dife wort. vñ du stirbst mit. Ob es aber die fürsten h̄rēt. d̄ ich hab geredet mit dir. vñ sie zu dir kumē vñ spreche zu dir. Sag vns was hast du geredet mit de künig. mit verbirg es vns. vñ wir töden dich mit. vñ was hat d̄ künig geredet mit dir. So sprich zu i. Ich hab gelegt mein gebet vor de künig. daz er mich mit hyeff wider in das hauf ionathan. vñ das ich da stürb. Darumb all fürste kamen zu iheremiam. vñ fragten in. Vñ er redt zu in nach alle worten. die im d̄ künig het gebotten. Vñ sie lieffen ab von im. Wan nichts ward geh̄ret. Aber iheremias belib in dem hof des kerckers vntz zu dem tag an de iherusalem ward gewonnen. vñ es ward gethan das iherusalem ward gewonnen.

Das XXXIX. Capitel.

Wie nabuchodonosor der künig der babilonier iherusalem beleget. vñ von d̄ zerstörung der stat. Vñ wie geordnet ward d̄z volck. d̄z satij belib.

In de newenden iar sedechie des künigs iuda in de zehende moned nabuchodonosor d̄ künig d̄ babilonier kam zu iherusalem vñ alles sein heer vñ emblegten sie. Aber in de clyffte iar sedechie in dem vierde moned an de fünfften tag des moneds. ward aufgethan die stat. Vñ all fürsten des künigs der babilonier giengē ein. vñ saßen in dem mittlen tor neregē. serefer. semegar. nabusarsathim. rabsaces. neregē. serefer. rebmag. vñ all ander fürsten des künigs der babilonier. Vñ da hetten gesehen sedechias der künig iudā. vñ all streytbern man. Sy sluhen vñ giengen auf in der nacht von der stat durch de weg des garten des künigs. Vñ durch das tore. Das da was zwyschen zweyen mauren. vñ giengen auf durch den weg der wüste. Aber das heer d̄ chaldeer nachuolget in. vñ begriffen sedechiam in de veld der wüstierichontine. vñ firtē in gefangē in reblata. Die da ist in emath. zu nabuchodonosor dem künig der babilonier vñ er redet zu im sy vteyl. Vñ der künig d̄ babilonier erschlug die sū sedechie zu reblata vor seinen augen. vñ alle edeln iuda tödet der künig der babilonier. Aber sedechie brach er auff die augen. vñ band in mit eyßnen banden. das er wurde geführt in babilon. Vñ die chaldeer zündten an mit feroz das hauf des künigs. vñ das hauf des gepöfels. vñ umbkerte die mauren zu iherusalem. Vñ die belebung des volcks. die da waren belibē in der stat. vñ die flüchtigen die da warē geflohen zu in. vñ die vberbelebung des gepöfels die da waren beliben. vbertrag er in babilon nabusardan der meyster der ritter. Vñ von dem volck der armen die gantz nichts hetten. die lieh nabusardan der meyster der ritterschafft in de land iuda. vñ gabe in weyngarten vñ cysternen an dem tag. Aber nabuchodonosor der künig d̄ babilonier het gebotten nabusardan dem meyster der ritterschafft vñ iheremiam. sagend. Nym in. vñ setz deine augen auff in. vñ thu in nichts vbel. aber thu im. als er wil. Darumb nabusardan der fürst d̄ ritterschafft. vñ nabu. vñ serefer. vñ rabsaces. vñ neregē. vñ serefer. vñ

rebmab. und alle edeln des künigs der babilon
er santen vñ namē iheremiam von dem hof des
kerkers. und antwurten in godolie dem sun ay/
cham des suns saphan. Das er emgieng in das
haus und wonet bey dem volck. Aber das wort
des herren ward gethan zu iheremiā. Da er was
beschlossen in dē hof des kerkers. sagēd. Gee
und sprich zu abdemelch dē mozen. sagēd. Wi/
se dñg spricht d herz der heer got israhel. Wi/
ich fürem meine wort vber dñse stat. in vbel und
nit in gut. und sy werden in deinem angesicht an
dē tag. vñ ich will dich erlösen an dē tag spricht
der herre. Und du wirst nicht geantwurt in die
hende d māñ. Die du fürchtst. Aber erlösend wil
ich dich erlösen. und du fallest mit in das waffen.
aber dem sel wirdt in das heyl. wāñ du hast ge/
habt ein zuversicht in mir spricht der herre.

Das XL. Capitel. wie go
dolia vber die. Die in dē land iuda beliben zu ei/
nem oberern gesetzet ward. Vñ von dē valschē
anschlag wider godoliam.

Als wort dñ dā ist ge
than zu iheremiā von herre. Darinach
da er ward gelassen von nabusardan
dem meyster der ritterschafft vñ rama. Da er in
nam gebunden mit den ketten in der mitte aller
die da giengen von iherusalem und von iuda. vñ
wurde gefürt in babilon. Darumb der meyster
der ritterschafft nam iheremiam. und sprach zu
im. Dem herre got hat geredt ditz vbel vber dñ
se stat. und hat es zugefürt. Vñ der herre hat ge/
than als er hat geredt. Wam ir habe gefündet
dem herren. und habe nicht gehört sein stñ. vñ
euch ist gethan ditz wort. Darumb nun sih. ich
löse dich hevt auff von den ketten. Die da sind an
deinen henden. Ob es dir gefellē dñ du kumbst
mit mir in babilon. so kum. vñ ich setz meine au/
gen auff dich. Ob es dir aber mißgefellē zuku/
men mit mir in babilon. beleyb bye. Wiñ alle erd
ist in deinem angesicht. Was du erwelest. vñ wo
es dir gefellē dñ du geest. Da him gee. vñ nit wöl/
lest kumen mit mir. aber wone bey godolia dem
sun aycham des suns saphan den der künig der
babilonier fürsetzet den stetten iude. Darumb
won bey im in mitte des volcks. oder wa es dir ge/
fellē das du geest. Da gee. Und der meyster der

ritterschafft gab im die speys und die gabe. vñ
lyes im. Und iheremias kam in masphat zu go/
dolia dem sun aycham. vñ wonet bey im in mitte
des volcks. Dñ da was gelassen in dē land. Vñ
da die fürsten des heers sy da waren zerstreut
et durch sy gegent. und ir gefellen hettē gehört
dñ der künig der babilonier hettē fürgesetzt dē
land godolia dem sun aychā. vñ das er im her/
te empfollhen die māñ. vñ die weyber vñ die kin/
der. und sy da mit waren vbertragen von dē ar/
men des volcks in babilon. Und ysmahel d sun
nathanie. und iohannan d sun charee. und iona/
than. und sereas der sun thenoemeth. vñ die sūn
offi. Die da waren von netophati. und iechomas
der sun maachathi. vñ ir māñ kamen zu godolia
in masphat. Und godolia d sun aychā schwor
in den sūnen saphan und iren geferten. sagēd.
Nicht wöllet euch fürchten zudienen dē chā/
deern. Wonet in dem land. und diener dem kün/
ig der babilonier. und euch wirt wol. Sehtach
wone in masphat. Das ich antwurt dem gebott
d chaldeer. Die da werdē gesendet zu vns. Aber
ir süllet lesen daz leser. und den schmit. vñ daz bl.
und leget sie in ewer vaf. vñ beleybet in dē stē/
ten. Die ir haltet. und auch alle iuden. Die da wa/
ren in moab. und in den enden ammon. und ru/
mea. vñ in allen gegenten. horten das der künig
der babilonier het gegeben die beleybung in u/
dea. und das er het fürgesetzt vber sy godolia
den sun aycham des suns saphan. alle iude le/
ten wider von allen gegente. zu den sie warē ge/
flogen. und kamen zu dem land iuda zu godolia
in masphat. und sammelten den weyn und gar/
ul schmits. Wāñ iohannā der sun charee. vñ all
fürste des heers. Die da waren zerstreut in dē
gegenten. kamen zu godolia in masphat. und
sprachen zu im. Wiñ das bahalis der künig der
sun ammon hat gesant ysmahel den sun nathā/
nie zuschlahen dein sele. Und godolia d sun
aycham gelaubet in nicht. aber iohannā der sun
charee sprach einhalb zu godolia redē in mas/
phat. Ich gee und schlah ysmahel den sun na/
thanie das es nyemant wayst. Das er nicht er/
schlah dein sele. vñ alle iude. Die da sind gesamt
melt zu dir. sullen werden zerstreut. vñ die be/
leybung iuda werden verderben. Vñ godolia
der sun aycham sprach zu iohannā dem sun cha/
ree. Nicht thu daz wort. Wāñ du redst valsch
von ysmahel.

Das XL. Capitel. wie go
dolia und sein geselschafft getödet wurden.

Und es ward gethan
in dem sibenden moned ysmahel der
sun nathanie des suns elisama von dē
künglichen samē kam vñ sy besten des künigs
und zehen māñ mit im zu godolia dem sun ay/
cham in masphat. vñ sy assen so miteinander sy
brot in masphat. Aber ysmahel der sun nathanie
und zehē māñ. sy da waren bey im. stunden auff
und schlugen godolia den sun aycham des suns
saphan. den der künig des lands der babilonier
het fürgesetzt. und erschlugen in mit dem waf/
sen. Und ysmahel schlug alle iuden. Die da wa/
ren bey godolia in masphat. vñ die chaldeer die
da waren funden. und die streythern māñ. Aber
an dem andern tag nach dem und er het erschla/
gen godolia daz es nyemant west. Achtzig māñ
kamen von sicheu und von sylo. vñ von samaria
mit beschoren berten vñ mit zerissem gewand
und betribet. und herten die gabe vñ den wey/
rach in der hand das sie opfferten in dem haup/
des herren. Darumb ysmahel der sun nathanie
gieng auß von masphat in ir zukunfft. er schray
und gieng weynend. Vñ da er in was beggert
da sprach er zu im. Kumer zu godolia dem sun
aycham. Da sie waren kumen. zu der mitte d stat
ysmahel d sun nathanie erschlug sie bey d mitte
d grub. er vñ sie māñ. Die da warē mit im. Aber
zehē māñ wurden fundē vnder in. Die da sprach
en zu ysmahel. Nicht wöllest vns erschlahen.
wāñ wir habē die schetz in dē acker des trayds
und der gersten vñ des öls und des bdnigs. vñ
er hort auff. und erschlug sie nicht mit iren brü/
dern. aber sy grub. die ysmahel warff alle asse
der māñ. Die er schlug vmb godolia. ist die. Die
asa der künig machet. vmb baasa den künig isra/
hel. Dñse erfüllēt ysmahel der sun nathanie mit
den erschlagen. Und ysmahel füret gefangen
all beleybung des volcks. Die da waren in mas/
phat d rōchtern des künigs. vñ alles volckē dñ
da was belubē in masphat. Das nabusardan der
fürst der ritterschafft het empfollē godolie dē
sun aycham. Vñ ysmahel d sun nathanie fieng
sie. und gienghin daz er vbergieng zu den sūnen
ammon. Wāñ da iohannā der sun charee het ge/
höret alles vbel. Das ysmahel der sun nathanie
het gethan. und all fürsten der streyter die mit

im waren. vñ da er het genommen all sein māñ. sie
giengen auß. Das sy stritten wider ysmahel den
sun nathanie. und sie funden in bey vil wassern.
Die da sind in gabaon. Und da alles volck. Das
da was mit ysmahel. het gehē iohannā dē sun
charee. vñ all fürste der streyter die mit im wa/
ren. sie wurden erfrewet. Und alles volck das
ysmahel het gefangē in masphat. kset wider vñ
gienghin zu iohannā dē sun charee. Aber yma/
hel der sun nathanie floh mit acht mannen vor
dem antlytz iohannā. und gienghin zu dē sūnen
ammon. Darumb iohannā der sun charee vñ all
fürsten der streyter. Die mit im waren. namē all
beleybung des gepöfels. sy er het widergefürt
vñ masphat von ysmahel dē sun nathanie. Dar/
nach da er het geschlagen godolia dē sun ay/
cham die starcken māñ zu dē strey. vñ die weyb
und die kind. und die lewischen. sy er het wider/
fürt vñ gabaon. Und sy giengenhin und sassen
ellendig in gabaon chanaan. Dñ da ist bey beth/
lehem das sie giengen und giengen in egiptum
von dem antlytz der chaldeer. Wāñ sy vorchten
sie. wāñ ysmahel der sun nathanie het geschla/
gen godolia den sun aycham. den d künig der
babilonier het fürgesetzt in dem land iuda.

Das XLII. Capitel. wie
iheremias der prophet von dē vberbliben volck
gebetten ward got für sy zubitten. Und wie er
me antwurtet. Das sy nit in egipten zyehe soltē.

Und all fürsten der
streyter und iohannā der sun charee.
und iezonias der sun iosie. vñ das an/
der gepöfel von dem mynsten entz zu dem me/
sten nahneten sich. und sprachen zu iheremiam.
dem weyßsagen. Unser gebett vall in demē an/
gesicht. und bet für vns zu demē herren got vmb
all dñse beleybung. wāñ wir sind gelassen wenig
von vilals vns deme augen sehen. Vñ dein her/
re got verkünde vns den weg. durch den wir sūl/
len gen. vñ dñ wort. dñ wir sülle thun. Vñ iherē/
mias d weyßsag sprach zu i. Ich hab es gehört.
Seht. ich bett zu ewern herren got nach ewern
worten. Vñ ein vegliches wort. Das mir d herre
antwurt. dñ verkünd ich euch. vñ wil euch nicht
verdergē. Vñ sy sprachē zu iheremiā. Der her/
re ein gezewg d warheyt. und des glauben ob

wir mit thuen also nach einem yeglichen wort in
 die dich dein herre got hat gesant zu uns. es sey
 gut oder ebel. Wir gehorsammē d̄ stin vnsers
 herzen gots. zu dem wir dich sauten d̄ uns sey
 wol. so wir werden hören die stin vnsers herzen
 gots. Vñ da zehen tag warē volendet. d̄ wort
 des herzen ward gethan zu iheremias. Vñ er
 vordert iohannan den sun charce. vñ all fürsten
 d̄ streyter die mit im waren. vñ alles volck. vñ
 mynsten vntz zu dem meysten. Vñ sprach zu im.
 Dife ding spricht der herre got israhel zu d̄ ir
 mich habe gesant d̄ ich fürstrewet mein gebett
 in seinem angesicht. Ob ir rwend beleybet in di
 sem land. ich paw euch. vñ verwüßt euch mit. Ich
 plantz euch. vñ wil euch mit aufrewen. Vñ
 yetzund bin ich versönt vber d̄ vbel. d̄ ich euch
 tect. Vñ wil wöllet euch fürchten vor dem antlytz
 des künigs d̄ babilonier. d̄ ir vorchtam habe
 gefürcht. Vñ wil wöllet in fürchten. spricht d̄ herz
 wā ich bin mit euch. Das ich euch mach behal
 ten. vñ erlöse euch von seiner hand. vñ ich gib
 euch die ererbmdē. vñ erbarm mich ewer. vñ
 ich mach euch wonē in ewerm land. Ob ir aber
 sprechet wir wölle mit wonē in difem land. noch
 hören die stin vnsers herre gots. sagēd. In kei
 nerweyß. aber wir wölle geen zu d̄ land egip
 ti. da wir mit sehen den streyt. vñ mit hören den
 hal des horns. vñ mit erleydē den hunger. vñ da
 wölle wir wonen. Vñ darumb hōret nun daz
 wort des herzen ir beleybung iuda. Dife ding
 spricht der herre got israhel. Ob ir setzet ewer
 antlytz das ir eingeet in egiptum. vñ ir geetein
 das ir da wonet. Das waffen das ir fürchtet be
 greyfft euch. da in dem land egipti. Vñ d̄ hū
 ger. vñ den ir seyt sorgsam. wirt euch anhangē
 in egipto. vñ werdet da sterben. Vñ all mā. die
 da setzen ir antlytz. das sie eingeen in egiptum.
 das sie da wonen. die sterbē in dem waffen vñ
 in dem hunger. vñ in der pestilentz. Vñ keiner
 beleybe von in. noch empflehet vor dem antlytz
 des vbel. d̄ ich bring vber sie. Vñ dife ding
 spricht der herre got israhel. Als mein
 grymmiger zorn vñ mein vnrindigheyt ist zer
 pleet vber die inwoner iherusalē. also wirt mein
 vnrindigheyt zerpleet vber euch. so ir eingeet in
 egiptū. vñ ir werdet in ein geschwornis recht. vñ
 zu ein schrecken. vñ zu ein fluch. vñ zu ein la
 ster. Vñ fürbas seht ir in keinerweyß dife stact
 d̄ beleybung iuda. Das wort des herre ist vber
 euch. Vñ wil wöllet eingeen in egiptum. Wiffend

süllet ir wissen. Das ich heret hab bezetget. d̄
 ir habe betrogen ewer selen. Vñ ir habe mich
 gesant zu ewerm herzen got. sagend. Dit omb
 uns zu got vnserr herzen. vñ nach allen dingen
 dy dir vnser herre got sager. dy verkind uns. vñ
 wir thun also. Vñ ich hab euch heret verkindet.
 vñ ir habe mit gehōrt dy stin ewers herzen gots
 vber alle dig. omb dy er mich hat gesant zu euch
 Darūb nun wiffend werdet ir wissen. d̄ ir wer
 det sterben in dem waffen. vñ in d̄ hunger. vñ
 in der pestilentz. in der stat zu der ir wöllet en
 geen. Das ir da wonetet.

Das XLIII. Capitel. wie
 die hohfartigen dem propheten widersprachen
 vñ in egipten giengen. vñ von d̄ prophetey des
 propheten die er in taphnis tect.

Und es geschah da ihe
 remias het erfüllter zureden zu allen
 volck alle wort ires herzen gots omb
 die ir herz got het gesant zu in. da sprach aza
 rias der sun iosie. vñ iohannan der sun charce.
 vñ alle hohfartigen mā sprachen zu iheremi
 am. Du redest dy lüge. Vñser herz got hat dich
 mit gesant. sagend. Vñ geetein in egiptū. das
 ir da wonet. Aber baruch der sun nerie. bewege
 dich wider uns. Das er uns antwurt in die hend
 der chaldeer. das er uns erschlage. vñ mach d̄
 wir gefüret werde in babilon. Vñ iohannan der
 sun charce hōrt mit die stin des herre. vñ all für
 sten der streyter. vñ alles volck. das sy behiben
 in dem land iuda. Aber iohannan der sun charce.
 vñ all fürsten der streyter namē all der gelas
 sen iuda. dy da warē wider gekert vñ alle vbel
 ern. die da vor waren zerstreuet. mā vñ werb
 vñ die kinder vñ die tōchter des künigs. das
 sie woneten in dem land iuda. Vñ ein yeglich
 sel die nabufardan d̄ fürst der ritterschafft het
 gelassen mit godolia. dem sun aycham dem sun
 saphan vñ iheremiam d̄ weyßsagen. vñ baruch
 dem sun nerie. vñ giengen in das land egipti.
 wā sie gehorsammeten mit der stin des herzen
 vñ kamen vntz zu taphnis. Vñ daz wort daz
 herzen ward gethan zu iheremiam in taphnis.
 sagēd. Vñ im grof steyn in dein hād. vñ verberg
 sie in d̄ hauf. daz da ist gemacht vnder d̄ zru
 gelmaur i taphnis. vnder d̄ tor des haufs pba
 raonis. d̄ es dy iudischē mā seht. vñ sprich zu
 in. Dife ding spricht d̄ herz der heer got israhel

Enlich send end will nemen nabuchodonosor
 meinen knecht den künig der babilonier. vñ ich
 setze seinen thron vber die stett. die ich hab ver
 borgen. vñ er wirt stellen sein geset vber sie. vñ
 so er kumbt. er schleht daz land egipti. vñ welch
 in den tod. in den tod. vñ welch in gefencknis.
 in gefencknis. vñ welch in das schwert. in das
 schwert. Vñ er zündet an das feuer in d̄ tem
 pel der gōtter egipti. vñ verbrent sy. vñ fūret
 sie gefangen. Vñ das land egipti wirt angele
 get als der hirt wirt angelegt mit seinem man
 tel. Vñ er geet auß von dāmen in fride. Vñ
 zerhinschet die seel des haufs der sumē. dy da
 sind in dem lande egipti. vñ er verbrēnnet die
 tempel der abgōtter egipti mit feuer.

Das XLIII. Capitel. wy
 die iuden verstockten in d̄ abgōtterey i egipten.

Netz ist das wort. daz
 da ist gethan zu iheremia. vñ zu allen
 iuden die da woneten in d̄ land egipti
 in. vñ woneten in magdalo. vñ in thafins. vñ in
 memphis. vñ in dem land phatures. sagēd. Dife
 ding spricht der herre der heer got israhel. sa
 gend. Ir habe gesehen alles vbel. d̄ ich hab zu
 gefüret vber iherusalem. vñ vber alle stett iuda.
 Vñ seht. hewt sind sie wüß. vñ der inwoner ist
 mit in in. omb das vbel. das sie tecten. d̄ sy mich
 bewegten zu d̄ zoren. vñ giengen vñ opfferten
 vñ erten die frembdē gōtter. die sie nicht wēste.
 vñ sie vñ ir. vñ ewer veter. Vñ ich sant zu euch
 all mein knecht. die weyßsagen aufsteend von d̄
 nacht. vñ sendend vñ sagēd. Vñ lacht wöllet thun
 das wort d̄ser vnnenschliche vbel. Vñ sie hō
 ren es nicht. noch neygeten ir oz. d̄ sie wurdē be
 leret von irem vbel. vñ nicht dientē d̄ frembdē
 gōttern. Vñ mein vnrindigheyt vñ mein grym
 miger zorn ist beweget. vñ ist angezündet in d̄
 stetten iuda. vñ in den strassen iherusalem. vñ sy
 sind gekert in dy erndē vñ in verwüstung nach
 difem tag. Vñ nun dife ding spricht d̄ herz der
 heer got israhel. Warūb thut ir ditz grof vbel
 wider ewer sel. das der mā. vñ das weyb. der
 klein vñ der sawgend verderb von euch. vñ vñ
 der mit iude. Vñoch kein ding wirt euch gelas
 sen vñbrig. so ir mich beweget i d̄ wercken ewer
 hand zuopffern d̄ frembdē gōttern in d̄ land
 egiptū das ir seyt eingegangē. das ir da wor

net vñ verderbet. Vñ seyt zu einem fluch vñ zu
 einē laster allen leuten des landes. Habt ir den
 vergessen die ebeln dig ewer veter. vñ dy vbeln
 ding der künig iuda. vñ dy vbeln ding ewer wey
 ber. die sie tecten in dem land iuda. vñ in den ge
 genten iherusalem. sy sind mit gereymiget vntz
 an difen tag. vñ vorchten sich nit. vñ giengen
 nicht in der ee des herzen. vñ in meinen gebottē
 die ich gab vor euch vñ vor ewern veter. Dar
 umb dife ding spricht der herz der heer got isra
 hel. Seht. ich setz mein antlytz i euch in d̄ vbel.
 vñ ich zerstreue alles iudam. vñ ich nym die be
 leybung iude. dy da satzten ir antlytz. d̄ sie ein
 giengen in d̄ land egipti. vñ woneten da. all wer
 den sie verwüßt in dem land egipti. vñ sie tal
 len in dem waffen. vñ werden verwüßt in dem
 hunger. Von dem mynsten vntz zu d̄ meysten.
 sterben sie. in dem waffen vñ in d̄ hunger. Vñ
 sie werden zu ein geschworen recht. vñ zu ein
 wunder. vñ zu ein fluch. vñ zu ein laster. Vñ
 ich heymlich die inwoner des landes egipti. als
 ich heymlich vber iherusalem in dem waffen.
 vñ in dem hunger. vñ in der pestilentz. Vñ er
 wirt nicht. d̄ da empfleyh. vñ sey vberig von den
 beleybung der iuden. die da geen. das sy elendē
 in dem land egipti. vñ keren wider in daz land
 iuda. zu dem sie auf hebē ir selen. das sie wider
 keren. vñ wonen do. da keren nicht wider. nur
 die da geflohen sind. Vñ alle mā. die da we
 sten. das sy opfferten ire weyber den frembdē
 gōttern. vñ alle weyber der ein grofse meng. da
 stund. vñ alles volck. die da woneten in phatu
 res in dem land egipti. antwurtē iheremie. sa
 gend. Wir hören mit von dir. das wort. das du
 hast geredet zu uns in dem namen vnsers herre
 gottes. Aber thund wölle wir thun. ein yeglich
 wort. das da außgee von vnserm mund. daz wir
 opffern der künigin des hymels. vñ opffern ir
 die opffer. als wir tecten. wir vñ vnser veter vn
 ser künig. vñ vnser fürsten in den stetten iuda.
 vñ in den strassen iherusalem. vñ wir wurden
 gesatt mit brot. vñ uns was wol. vñ salē nicht
 das vbel. Aber von der zeyt. in der wir aufhor
 ten zuopffern der künigin des hymels. vñ zu
 opffern dy kuchen. so bedürffen wir aller ding.
 vñ sind verzert in dem waffen. vñ in d̄ hun
 ger. Vñnd ob wir nit opffern der künigin des
 hymels. vñ opffern ir die kuchen. Oder mach
 ten wir die kuchen on vnser mā. sie zu eren. vñ
 zuopffern die fladen. Vñ iheremias sprach zu

Die weyßagung

allem volck. wider die man vñ wider die weyber
 vñ wider alles volck. die in antwortē das wort.
 sagēd. Hat die nicht gedacht d' herre des opf-
 fers. das ir habe geopffert in den stetten iuda.
 vñ in den strassen iherusalem. ir end ewer veter.
 vñ ewer künig. vñ ewer fürsten. vñ d' volck des
 landes. vñ stuyg auff ober sein hertz. Vnd d' her-
 mocht fürbas mit tragen. vmb d' vbel ewer ler-
 nung. vñ vmb die vnnemschliche vbel. die ir tet-
 tet. vñ ewer land ist worden in verwüstung. end
 in ein vorcht. vñ in den fluch. Darumb d' d' inwo-
 ner nit sey als diser tag ist. Darumb daz ir opf-
 fertet den abgöttern. vñ sündetē dem herre. vñ
 nit hörtē die stin des herzen. vñ gienget nit in
 der ee. vñ in den gebotten vñ in seinē zewgk-
 nussē. Darumb kumen euch dise vbel als diser tag
 ist. Vñ iheremias sprach zu allē volck vñ zu allē
 weyben. Alles iuda. die ir seyt in dem land egip-
 ti. höret das wort des herzen. Dise ding spricht
 der herre d' heer got israhel. sagend. Ir vñ ewere
 weyber haben geredt mit ewerem mund. vnd ha-
 ben es erfüllt mit den hendē. sagend. Wir thun
 vnser gelübd. die wir habē gelobet. d' wir opf-
 fern der künigin des hymels. vñ opffern ir die
 kuchen. Ir habē erfüllt ewre gelübd. vñ habē sy
 volbracht mit den wercken. Darumb alles iuda
 die ir wonet in dē land egipti. hört d' wort des
 herzen. Seht. ich schreue in meinē grossen namē
 spricht d' herre. Das fürbas in keimereys mein
 nam wirt genennet auß dē mund eins yegliche
 iüdischen manns. sagēd. Der herre got lebe in al-
 lem land egipti. Seht. ich wach vber sie in vbel.
 vñ nit in gut. Vñ all man iuda. die da sind in dē
 land egipti. werden verwüst mit dem waffen. vñ
 mit dem hunger. bis das sie gantz werden ver-
 wüst. Vñ die da flyehen daz waffen. so werden
 doch wenig man widerkerē von dem land egip-
 ti. in das land iuda. vñ all beleybung iuda. sy da
 ingeet in das land egipti. das sie da wonē. wer
 dē wissen. welchs wort da werde erfüllt. d' mei-
 oder d' ir. Vñ ditz wirt euch ein zeychē spricht
 der herre. das ich heymlich vber euch in d' stat.
 das ir fürwar wiisset. daz mein rede werden er-
 füllet wider euch zu dem vbel. Dise zig spricht
 der herre. Seht. ich antwort pharaonem den kün-
 nig egipti i die hend seiner veynd. vñ in sy hand
 der. sy da suchen sein sel. als ich hab geantwurt
 sedechiam den künig iuda in die hand nabucho-
 donosor seines veynd des künigs der babiloni-
 er. vnd des. der da suchet sein sel.

Jeremie

Das XLV. Capitel. wie
baruch mitleyden het mit iheremia.

Ditz ist dz wort. Ditz iheremias redet zu baruch dem sunneme. Da er het geschriben dise wort in dem buch auß dem mund iheremie. in dē vierden iar ioachim des suns iosie des künigs iuda. sagend baruch. Dise ding spricht d̄ hertz gott israhel zu dir. Du sprachest. Wie mir armē. wān der hertz hat zugeleger den schmerzzen meīne schmerzzen. Vñ ich hab gearbeitet mit meinem seroffzen. vñ fand nie die rwe. Dise ding spricht der hertz. Sprich also zu im. Sih. Die ich hab gepareet. Die zerstöre ich. Vñ Die ich hab gepflantzet. D̄ reure ich auß. vñ alles ditz land. vñ du suchst dir grosse ding. Vñ ich wöllest fragen. wān sih. ich zufüre dz ebel ober alles fiersch. spricht der hertz. vñ ich gib dir dem sel in das heyl in allen stetten. zu dem du geest.

Das XLVI. Capitel. wie
Der prophet saget von der erstörung der egypti/
er. vij. von der tröstung der iuden.

Nu dz wort des herren ward gethan zu iheremia dē reysen wider die menschen zu egipten. vñ wider dz heer pharaonis. nechao des künigs egipti. Der da was i carchamis bey dē fluss eufraten dē nabuchodonosor d künig d babilonis. er schlug in dē vierdē iar ioachim des künigs iuda. Beraytet den buckler vnd den schilt. vnd fürgeet zu dē streyt. Zufüger die roß vñ die reytter steygen auff. Street in dē helm an. ordent die speer. vñ leget euch an mit dē bantzern. Was seij. Ich sah sy vorchtlos. vñ lertend dē rucken. vñ ir starckē geschlagē. Vñ sie außē schnell. sie vmbfahen sich mit. Die vorcht allenthalbē. spricht d herz. Der schnell wirt nit storchē noch d starck sol wenē. dz er werde behaltē. Sy sind eberwundē. vñ vielē zu mittnacht. Bey dem fluss eufraten. Wer ist diser. der da auffstegget als der fluss. vnd sein tumpfel zerbleien sich als dy flüss. Egiptus steyget auf als ei fluss. vñ wirt dē beuegt als die flüss sei tumpfel. Vñ spricht Ich steygauff vñ bedeck die erde. Ich verlerch die statt. vnd ir inwoner. Steyget auff die roß.

1305

en freuet euch in den wegē. und die starcken dy
 moren fūrgeen. Vñ die libyer hāltē den schilt.
 Vñ die libyer nemen vñ schreyssen die geschos.
 Wan diser tag des heren gotes ist ein tag der
 rach. Das er nem die rach vñ seinē reynde. Das
 waffen veruüster und wirt gesatt. und wirt ge-
 trenckt mit irem blut. Wan das oppfer des her-
 ren der heer ist in dem land mitternacht. Bey dē
 fluss eufratē. Junckfrawe tochter egipti steyg
 auff in galaad. en nym das woltrichend kraut
 Vmbfunst manigualtigest du die artzney. vñ
 die gesuntheit wirt dir mit. Die menschen habē
 gchdet dem laster. en dem warnen hat erfüllet
 sy erd. Wan d starck stund auff wider dē starck
 en. en beyd vielen sie miteinander. Ditz ist das
 wort. Das der herre redet zu iheremia dem weys
 sagen vber das das nabuchodonosor der künig
 der babylonier wer künfftig. en ward schlaben
 das land egipti. Verkündet egipto. en machet
 ein bdrung in magdalo. en es dōn in memphis.
 en spreche in taphnis. Stee en berayt dich. wan
 das waffen veruüst die sing. die da sind durch
 seinen embgange. Warumb hat gēfaulet dein
 starcker. Er stund nicht. wan d herre hat in umb-
 leret Er manigualtiget die fallenden. und der
 man viel zu seinem nechsten. Vñ wordē sprechē
 Steet auff en wir kēren wider zu vnserm volck.
 en zu dem lande vnserz geburt. vor dem antltz
 des waffens der tauben. Küffet dē namē pha-
 raonis des künigs egipti. Die zeyt zūfūret das
 geschew. Ich leb spriche der künig. der herz der
 dort ist sei nam. wan er kumbt als thabor an dē
 borgen. en der carnelus in dē meere. Da inuo-
 kern en tochter egipti. mach dir die vaf d eber
 geamg. wan memphis wirt in veruüstung. und
 wirt gelassen vninwoonlich. Egiptus ist ein schō-
 ne kalben en ein zyerliche. Der peymiger kumet
 ir von mitternacht. Vñ ire löner. die da wandel-
 ten in irer mitte. sind gekeret als dy reysten kel-
 ber. en fluchen miteinander. en mochten nit steen
 wan d tag irer erschlabung kumbt vber sie. und
 die zeyt irer hermsūchung. Ir stin dōnt als dz
 ere. wan sie cylen mit dem heer. und kumē ir mit
 den agkten. Sie zundē an irē wald. als hawen
 sie sich dltzer. d mit mag geacht werden spriche
 d herz. Sie sind gemangualtiget vber dy hew-
 schrecken. und die zal ist nicht in in. Die tochter
 egipti ist geschendet. en geantwurtet i dy hand
 des volcks zu mitternacht. spricht der herz got
 d her gott israhel. Wih. ach heymfūche vber die

Propheeten .CCCLXXXI.

meng alexandrie. vñ ober pharao. vñ ober egip
 tum. end ober ir götter. vñ ober ir künig. vñ ober
 pharao. vñ ober die. die sich versehen an in. end
 ich gib sie in die hand. der. die da suchē ir sel. vñ
 in die hend nabuchodonosor. des künigs der ba
 bilomer. vñ in dy hend seiner knecht. Vnd nach
 disen singen wirt sie eingewonet. als in den er
 sten tagen spricht der herr. Vñ du mein knecht
 iacob nicht fürcht dir. vñ israhel nicht erschreck
 Wanñ sib. ich wil dich heylsam machen von vere
 vñ seinen samen von der erden deiner gefenck
 nuss. Vñ iacob leret wider vñ rüet. vñ wirt ge
 lücklich. vñ der wirt nit. Vñ in erschrecker. Vñ du
 mei knecht iacob. mit wöllest dir fürchtē spricht
 der herr. Wanñ ich bin mit dir. wanñ ich verwißt
 mange mensche. zu dē ich dich aufwarff. Aber
 dich verwißt ich nit. sunder ich bestige dich i dē
 ritzyl. end wil dir mit obersehen als dē vnshul
 digen.

Das XLVII. Capitel. wie
Der prophet saget von d̄ zerstörung d̄ palestiner.

Dit ist das wort des
herren. das da ist gethan zu heremū
dem roeyssagen wider die palestiner.
ee deñ pharao d künig schlug gaza. Dise ding
spricht d her. Weht. sy wasser steygen auff von
mutternacht. vñ sie werden als ein oberfließen
der bach. vnd bedecken die erde vnd ir erfüllung
ge. die stat. vnd iren inwoher. Die mensche rüf
ten. vnd alle inwoher des landes klagen vñ der
eingestüme der hochfart der gewaffentē. vñ irer
streytter. vnd von der bewegung irer roegen. vñ
i der manig irer reder. Die veter schawetē nicht
die sun vor den zerlassnen henden vmb die zu
kunft des tages. an dē da werden verwüstet al
le philistiner. vnd tyrus wirt zerbrochen. vnd sy
don mit allen iren andern hilffen. Wāñ der her
re hat verwüstet die palestiner die beleybung d
inseln capadoce. Die kältheit kam ober gaza. vñ
ascalon schreyg. vñ sy andern ir tale. O du roaf
fen des herren. entz wielang erschlebst du. entz
woñ ruest du nicht. Gee i Seine schayd. vñ rwe
vnd schweryg. In welcher weyß rüet es. so im d
herre hat gebotten wider ascalon. vñ wider sein
nebst gelegen gegent. vnd allda hat er im d be
wohnen.

Was. XLVIII. Capitel. Von der verwüstung d moabiten von d von assyrien vñ caldeem vmb irer hohfart willen. So sie das wort gottes nicht hielten.

A Moab dise ding spricht d her: d heer got israhel. Wee vber nabo. waij sy ist verwüstet vñ geschēdet. Cariathiarim ist gefangē. Die sterck ist geschēdet. vñ hat erbidmet. Vñ fürbas ist nicht die freude in moab. Sie gedachten d̄z vbel wñ der esebon. Komet. wir wollen sie verwüste von dem volck. Darumb. schweyged hebst du an zu schweygen. vñ das waffen nachuolget dir. Die stin des ruffes von ozonaim. ein verwüstung. vñ ein grosse betrübung. Moab ist zerklinschet. verlündet den ruffe seine kinden. Waij luth weyner durch die aufsteygung ozonaim. Flychet behaltet ewer selen. vñ ir werdet als das haydech i der wüste. Darumb das du hettest zuuersicht in deinen warnungen. vñ auch in deinen schetzen. vñ du wirst gefangē. Vñ chomos geet in dy vbergeung. vñ seine priester. vñ ir fürste mit einander. Vñ die beraubung kumbt zu einer yeglichen stat. vñ kein stat wirt behalten. Vñ die tale verderbē. vñ die veld werdē verwüstet. waij d herze hat es geredet. Gebt moab ein blumen. waij bliend geet er auf. vñ seine stett werden wüst vñ vñwönlich. Verflucht ist der. der da thut das werck des herze betryeglich. Vñ verflucht ist der. d̄ da weezet seine waffen von dem blut. Moab was fruchteber von seiner iugē. vñ riet in seine fruchten. er ist nit aufgegossen vñ dem was in das vaf. vñ gieng mit ab in der vbergeung. Darumb sein versuchung belib in im. vñ sein geschmack ist nit verwandelt. Darub seht. die tag kumē. spricht der her. Vñ ich sende ine ordner vñ berayter der lageln. vñ sie legē in. vñ schöpfen auf seine vaf. vñ zerbrechē ir lageln. Vñ moab wirt geschendet von chomos. als d̄z hant israhel ist verwüstet von bethel in dem er bette ein zuuersicht. In welicherweys spricht ir wir sein starck. vñ krefftig man zustreute. Moab ist verwüstet. vñ zūnten an ir stett. vñ ir erwelt iungling strigen ab in die erschlahung. spricht d künig. der her der heer ist sein nam. Sy verderbung moab ist nahend das sie kum. vñ sein vbel zulaufft gar schnelliglich. Ir all. die ir seyt in seinem vmbgang. tröstet in. Vñ ir all. dy ir wiss

set seinem namen. spricht. In welicherweys ist zerbrochē die starck riet der reumfarn oder hohfgeeret stabe. Du inwohnung der tochter syben. steygab von der glori. sitz in dē durst. Waij der verwüster moab steyget auff zu dir. vñ verweistet dein warnungē. Du warnung aroer. stee in dem weg vñ schaw. Frag den flychende. vñ dē. der da ist empfohen. Vñ sprich was ist geschēhen. Moab ist geschendet. waij er ist eberwunden. Klaget vñ schreyet. vñ verkündet in arnon. waij moab ist verwüstet. vñ das vteyl ist kumē zu dē veldigē lande. vber elon. vñ vber iasa. vñ vber masphach. oder mēfat. vñ vber sybon. vñ vber nabo. vñ vber das hantv. Seblathaim. vñ vber cariathiarim. vñ vber bethgamul. vñ vber bethmaon. vñ vber carioth. vñ vber bozia. Vñ vber all stett des lands moab. dy da vñ vñ na hend sein. Das horn. moab ist abgeschmitten. vñ sein arm ist zerklinschet spricht d her. Träncke in mit dē kelch des zorns des herze. waij er ist aufgerichtet wider den herzen. Vñ er zerrutet dy hand moab in seinem vnderen. vñ auch er wirt zu einē gespōtt. Waij o israhel. er was dir zu einem gespōtt. als du in hettest funden vnder den syeben. Darumb. vmb deine wort die du hast geredet wider in. wilstu gefürt gefangē. Ir inwoner moab. lassē die stett. vñ wonet i dē stern. vñ seyt mystend in d hoh. als die taube i dē mūd des lochs. Wir horten dy hohfart moab. Er ist gar hohfertig. Ich weys sein aufhebung vñ dē vbermut. vñ sein hohfart. vñ die hohf seines hertzen spricht der her. Seinen reum. vñ d̄z sein krafft mit sey ber ir. noch sich fleyssē zuthun. mach dē vñ sie mocht. Darumb ich wird weynen vber moab. vñ ruff zu allem moab. vñ zu dē mannen die da klagen der irzischen maure. Weyn gart sabama. ich weyne dir vñ d̄z klag iazer. Sei reben vbergiengen das meer. vñ kamen vntz zu dē meer iazer. Der rauber viel vber seine schne vñ vber sein weynlesat. Sy freud vñ frolockung ist abgenumē vñ den carmel. vñ ich hub auff dē weyn vñ dē pressen. vñ vñ dē lād moab. In karnerweys singt d treter d weynber d̄z freude gesang als er hat gewonet. Sy gabē ir stin vñ dē ruff esebon vñ eleale. vñ iasa. vñ vñ segor. vntz zu ozonaim. die gefallē od bewegte kalbe. aber die wasser nemrin warē dy bösestē. Vñ ich nymab vñ moab. dē. d̄ da opfferet in dē hohē. vñ den. d̄ da opffert seine gōttern. spricht d herze. Darumb mein hertze d̄nt zu moab. als ei schwegel

des eres. vñ mein hertz gab die stin der hōmer zu den manne der irzischen maure. waij es tette mer. dē es mocht. Darumb verdurben sy. Waij ein yeglich haubt wirt kal. vñ ein yeglich bart wirt geschoren. In allen henden ist die zusamēbindung. vñ vber einen yeglichen ruglen ist das herin fleyd. Vñ vber alle decher moab. vñ i iren strassen ist alles weynē. Waij moab hab ich zerklinschet als ein vñmützes vaf. spricht der herze. Waij sie ist eberwundē vñ sie klageren. Wie er verwarff dē herte hals moab. vñ er ist geschēdet. Waij moab wirt zu einē gespōtt alle. vñ zu einē erempel in seinem vmbgang. Dise ding spricht d herze. Weht. er fleugt als der adler. vñ strecke sein flügel zu moab. Carioth ist gefangē. vñ sei warnungē sind begriffen. Vñ an dem tag wirt d̄z hertz der starcken moab. als d̄z hertz eines geperenden weybs. Vñ moab hōrauff zu sein ein volck. waij er hat gloriert wider dē herze. Vñ du inwoner moab. dy vorcht vñ die grub. vñ d̄z strick sein ob dir. spricht d herze. Der da fleucht vor dem antlyt der vorcht. der felst in dy grub. Vñ der da aufsteygt von d grub. d̄z wirt gefangen mit dem strick. Waij ich zufüre vber moab d̄z ir irer heymfuchung. spricht d herze. Die da empfluchen von dem strick. dy stunden vnder dē schatten esebon. Waij das feur ist aufgegange von esebon. vñ die flām von d mitte seon. vñ verwüstet den teyl moab. vñ die hohē des gescheers der sūn. Wee dir moab. Du volck chamos. du bist verdorben. waim dein sūn vñ dein tochter sind begriffen in die gefendnuf. Vñ ich bekē die gefendnuf moab in den iungsten tagē. spricht d herze. Die vteyl moab sind vntz her.

Was. XLIX. Capitel. wie got gegebē hat sunderliche seligkē dē iuden. vñ barmhertzigkē dē heyden. Vñ von d zerflörung elam.

Dise ding spricht der herze zu den sūnen ammon. Vñ den israhel nicht sūn. oder ist im nicht der erbe. Darumb. warumb hat besessen gad melch on mit dē erbe. vñ sein volck hat gewonet in ire stettē. Darumb sih. dy tag kumē in dich. spricht der herze. vñ ich mach die gehōd vber rabath. vñ die wütung des streytes d sūn ammon. Vñ sy wirt verwüstet. vñ zerstreuet in einē auflauff

vñ ir tochter werden angesündet mit feur. vñ israhel besitzet ir besitzungen. spricht der herze. Es ebōn klag. waij har ist verwüstet. Ir tochter rabba schreyet. begürtet euch mit heri fleydem klaget. vñ vmbgeet bey dē zewonen. waij melch on wirt gefürt in den vbergang. ir priester vñ ir fürste miteinander. Was gloriert du in dē talen. Du wollüstige tochter. dein tal ist zerflossen. die du dich versabest in deine schetzen. vñ sprachest. Wer kumbt zu mir. Wih ich wil einführen vber dich die vorcht. spricht d her: der heer got israhel. vñ alle dē. die do sind in deine vmbf. schwey. vñ ir yeglich werdet zerstreuet vñ ewerm angesiht. er wirt nicht. d̄z sammel die flyehenden. Vñ nach disen dingen mach ich d̄z wirt derkeren die flyehenden. vñ die gefangen d sūn ammon. spricht der her. Dise ding spricht d her: got der heer zu ydumeam. Ist dē nicht fürbas die weysheit in theman. Verdarb der ratt von den sūnen. Ist ir weysheit vñmüt worden. Ir inwoner dedan. flychet vñ keret dy ruglen steyget ab. in die klüfft. waij ich zufüre dy verlust esau vber in. die zert seiner heymfuchung. Ob die weynleser werē kumē vber dich. sy hetten mit gelassen einē herbē traubē. Ob dy dyel in der nacht. sie hetten genumē. das in hette begrünget. Aber ich hab emplōst esau. vñ hab er offent seine verborgne ding. vñ er mocht sy mit verhelē. Sein sam ist verwüstet. vñ sein brūd vñ sein nachbawen. vñ er wirt nicht. Verlass deyne wayfen. vñ ich mach dy leben. vñ deine wirtwen versē sich i mich. Waij dise ding spricht der herze. Weht den do nit was das vteyl. das sy trüncken dē kelch. Trünckēd werdē sy trinckē vñ du wirst gelassen als vñschuldig. Du wirst nicht vñschuldig. aber trinckend trinckstu. Waij ich schwur bey mir selber. spricht der herze. Das bozra wirt in ein cymd. vñ in ein laster vñ in ein wüste. vñ in einen fluch. vñ all ir stett werden in ewige cymde. Ich hōrt das gehōd von dē herze. vñ der bot ist gesandt zu den mēschen. Werdet gesamelt. vñ komet wid sy. vñ wir steen miteinander auff zu dē streyt. Wih ich hab dich gegebē ein kind vñ dē lewte. einen verschmehtliche vñ dē mēschē. Dein vbermut hat dich betrogē. vñ die hohfart deins hertze. d̄z du wonest i dē hōlern d stein. vñ fleyssēst dich zubegreiffē die hohē des büßels. So du erdhst dei nest als d adler. vñ dannē zewh ich dich. spricht d herze. Vñ ydumea wirt wüst. Ein yeglicher. der do

bergeet durch sy. d. erschricket. vñ wisplet vber
all ir vñnden. sie ist verfert als sodomia. vñ go-
morra. vñ ir nechst ster. spricht d. herze. Da wirdt
nicht wonen der man. vñ d. sun des mensche wo-
net nicht in ir. Seht. er steygt auff als d. leo von
d. hohfart des iordans zu d. starcken schen. wan
gehlung mach ich in lauffen zu ir. Vñ wer wirt
erwelt. wen setz ich ir für. Vñ wer ist mein ge-
leych. Vñ wer enthalt mich. Vñ wer ist d. hirt
der do widerste mein antlytz. Darüß hört d. e-
rat des herzen. d. er eingieng von edom. vñ sein
gedanken. die er gedachte vñ d. inwonern the-
man. Ob sie nit aufwerffen die kleine d. herde.
nür sy veruüsten ir wonung mit i. Die erd ist be-
wegt vñ d. stin irs vals. Der ruff irer stin ist ge-
höret in dem roten meer. Sehet. er steygt auff
als der adler. vñ steygt him. vñ braytet sein flü-
gel vber bozra. Vñ an dem tag wirt d. hertz d.
starcken ydume. als das hertz eines geperede
weyßs zu damascuz. Emath ist geschendet vñ
arfath. wan sie hört ein bosh gehörd. Sie sind
betrübt in d. meer. sie mochten mit rwen vor so-
gen. Damascuz ist zerflossen. sie ist gefert i die
flucht. die vorcht begriff sie. Die angst vñ die
noth hielten sie als ein geperende. In welcher
weyß lyessen sie die löbliche stat. Sy stat d. glori
Darumb ir iunge vallen in iren gassen. vñ alle
man des streytes schweyge an dem tag. spricht
der herze der heer. Vñ ich zünd an das feur in
der maur damasci. vñ es veruüstet die zymen
benedab. Zu cedar vñ zu den reychen asor. die na-
buchodonosor der künig d. babilonier erschlug.
Dise ding spricht der herze. Steet auff. vñ stey-
get auff zu cedar. vñ veruüstet dy sün des auf-
gangs d. summen. Sie nemen ire tabernackel. vñ
ir herd. Sie nemen in ire vell. vñ alle ire vaf vñ
ire kemmeltier. vñ ruffen vber sie dy vorcht in
irem vmbfchweyff. Flychet. geet him stercklich.
sitze in den zerstörten hölen. dy ir wonet i asor.
spricht der herze. Wan nabuchodonosor der kün-
ig der babilonier ist eingegangen eine rat wis-
der euch. vñ hat gedacht die gedanken wider
euch. Steet auff vñ steyget auff zu dem gewes-
ten volck. vñ zu dem. das da wonet zuuersichtig-
lich. spricht der herze. In sein nicht türe noch ri-
gel. sie wonen allein. vñ ire kemmeltier werde in
beraubung. vñ die menig der vñ in einen raub.
vñ ich wil sie zerstreuen in einen veggliche vñnd
die da sind beschore an d. har. Vñ ich wil zu-
furen auf allen anstossende enden. d. tod vber

sie. spricht der herze. Vñ asor wirt wüst. in ein
wonung d. dracken. vñtz ewiglich. Da beleyle
mit der man. noch der sun des mensche. Ditz ist
das wort des herze. das da ist gethan zu iheru-
säl. vñ d. elam in d. anfang des reychs sedechie
des künigs iuda saget. Dise ding sprich d. herze
d. heer gott israhel. Seht. ich zerbrich den boge
elam. vñ wil nemē ir sterck. vñ ich füre vber elam
vier wind. von d. vier d. itern des hymels. vñ ich
zerstreu sie in all dise wind. Vñ d. volck wirt
mit. zu d. dy flüchtige elam nicht kumē. Vñ ich
mach erschrecken elam vor seine veyndē. vñ in
d. angesicht der. die da suchen ir sel. Vñ ich zu-
fure vber sie. das vbel. d. zorn meines grymmes
spricht d. herze. Vñ ich send auf d. waffen nach
in. bis daz ich sy veruüst. vñ ich setz mein geses
i elam. vñ verleyß dy künig vñ dy fürstē vñ d. vñ
spricht der herze. Aber in d. iungste tagen mach
ich widerkeren die gefangen elam. spricht der
herze.

Das I. Capitel. Von den
prophetzen d. vñ d. ding. dy vber babilonem
auch vber dy vnglaubigen vñ widerstrebenden
menschen kumen.

Ditz ist d. wort. d. d. der
herze hat geredet von babilon. vñ von
d. land d. chaldeer. i d. hand iheremie
des weyßsage. Verkündet in d. lewre. vñ mach
et das gehörd. Hebet auff das zeyche. prediget
vñ mit wolt verbergē. Sprechet. Babilon ist ge-
fangē. bel ist geschēdet. marodach ist vberwun-
den. alle ire gehawene bild sind veruüstet. ir ab-
götter sind vberwundē. wan ein volck wirt auf-
steygen wider sy von mitnacht. vñ setz ir land i
dy eynode. vñ er wirt mit. d. da wone in im. Wie
sind bewegt vñ giengen him von dem mensche
vntz zu dem vilh. In den tagen vñ in dem zeyt
spricht der herze. dy sün israhel. sie. vñ dy sün
iuda werde kumē miteinander. Geend vñ wey-
nend nahmen sy herzu. vñ suchen iren herze gott
sy fragetē den weg i syon. ire antlytz kumē her-
vñ sie werde zugeleget dem herzen mit ewigem
gelübd. d. da mit wirt vertylget. Mein volck ist
worden ein verlome herd. ir hirten verfürten sy
vñ machten sie irzen an den bergen. Vñ sie
giengen von d. Berge an den bühel. sie vergaf-
ten irer ruelamer. Alle. die sie funden. assen sie.

Vñ ire veynd sprachen. Wir habē nit gesun-
det. Darumb das sy hetten gesundet dem herze
der gerechtigkeit. vñ d. herren der
babilon. vñ geerayt von dem land der chal-
deer. vñ seyt als die böck von der herd. Wann
seht. ich wil erlöcken vñ zufüren in babilon. vñ
d. land mitnacht. ein samlung grosser vöcker
vñ sy werde berayt wider sy. vñ wirt von san-
nen gefangen an d. tag. Ire geschos sind als
eines starcken manns des erschlagers. es keret
nicht wider eytel. Vñ chaldeea wirt in ein raub.
Alle die. die sy veruüstē. werde erfüllt. spricht
der herze. Wan ir frewet euch. vñ redet grosse
ding beraubend mein erbe. wan ir seyt aufge-
gossen als ein kalb vber das gras. vñ habt ge-
luet als die stier. Ewer muter ist größlich ge-
schendet. vñ die euch gepar. ist zugeleget d. e-
staub. Seht. sy wirt die iungst vñ d. den leu-
ten. vñ wirt vñ vwegsam. Vñ d. zorn des herze. sy wirt nicht ingewonet
sunder sy wirt gantz gekert in die eynode. Eyn-
yeglicher. d. da vbergeet durch babilon. der er-
schricket. vñ wisplet vber all ir plage. Werdet
berayt wider babilon durch den vmbfayß. Ir
all. die ir spanner d. bogē. streydet wider sy. mit
schneit der pfeyll. wan sy hat gesundet d. her-
ren. Ruffet wider si. sie hat gegeben die hand
allenthalben. Ir gruntesten vielen. ir mau-
ren sind zerstört. wann es ist d. rach des
herren. Empfahet dy rach von ir. Als sy hat ge-
than. also thut ir. Zerstreuet d. seer von babil-
lon. vñ den. der da heft dy sichel in der zeyt des
schmits von dem antlytz des waffens der tau-
ren. Ein yeglicher werd kere zu seine volck. vñ
all werden sy fliehen zu irem land. Die herd is-
rahel ist zerstreuet. Die lewen haben sy aufge-
woffen. Der künig assur der erst. ass sye. d. r-
iungster nabuchodonosor der künig der babilo-
nier hatt sye aufgebaynet. Darumb. dise ding
spricht der herze der heer gott israhel. Seht. ich
heymfuch den künig der babilonier vñ d. seyn
land. als ich heymfuchet den künig assur. vñ ich
widerfüere israhel zu seiner wonung. Vñ der
carmel vñ basan wirdt gewaydet. vñ an dem
berg effraim. vñ galaad wirdt gefattet sein sel
In den tagen. vñ in der zeyt spricht der herze.
sy misstet israhel wirt gesucht. vñ wirt mit. vñ
die sünd iuda. vñ sy wirt mit funden. Wan ich
wird genedig. den. die ich verlass. Steygauff

vber d. land d. herschende. vñ heymfuch vber
sein inwoner. Veruüst vñ erschlahē. die da
sind nach in. spricht der herze. Vñ ihu nach al-
le dingē. die ich dir gebot. Die stin des streits
ist in d. land. vñ ein grosse zerkünischung. In
welcher weyß ist zerbrochen vñ zerkünischer der
hamer aller erde. In welcher weyß ist babilon
gekeret in die wüste vñ d. den heyden. Babi-
lon ich hab dich bestreckt. vñ du bist geuangen
vñ du wirst sein mit. du bist funden vñ be-
griffen. wann du hast bewegt zu dem zorn den
herzen. Der herr tet auff seinen schatz. vñ für-
bracht die vaf seines zorns. wann daz werck ist
dem herren got der heer in dem land der chal-
deer. Kumbt zu ir. von den eussersten endē der
erde. thut auff. das die aufgeen. dy sy zertretē
Nemet die steyn von dem weg. vñ keret sy in
hauffen. vñ erschlahet sy. kein ding sey vberig
zerstreuet all ir starcken. sy steyge ab in die er-
schlahung. Vñ in. wann ir tag vñ die zeyt irer
heymfuchung ist kumen. Die stin der fliehen
den. vñ der. die da eingiengen von dem land
babilon. das sy verkündten die rach vñsers her-
ren gottes in syon. d. rach seynes tempels.
Verkündet in babilon manigen leuten. d. sye
da spannen den bogen. Steet wider sye durch
den vmbfchweyß vñ keiner eingee. Widergebe
ir nach irez werck. thut ir nach allen dingē. dy
sy tere. wann sy ist auffgerichtet wider den herze
wider den heyligē israhel. Darumb ir iungling
valler in iren gassen. vñ all ir streybern mann
schweygen an den tag. spricht der herze. O du
hohfertiger. sih. ich kum zu dir. spricht der herr
got der scharen. wann dein tag. die zeyt deiner
heymfuchung ist kumen. vñ der hohfertig felt
vñ strauchet. vñ d. er wirt mit. der in erlöcke.
Vñ ich zünd an das feur in seinen stetten. vñ
es veruüstet alle ding in seinem vmbfayß. Di-
se ding spricht der herze d. heer. Die sün israhel
leyden die zwancsal. vñ dy sün iuda mit in. All
die sy vaken. die halten sy. sie wöllen sye mit las-
sen. Ir erlöser der starck herr der schar. ist seyn
nam. Er beschirmt ir säch in d. zeyt vñ d. er
erschreckt die erde. vñ bewegt die inwoner ba-
bilon. Das waffen zu d. chaldeern spricht der
herze. vñ zu den inwonern babilonis. vñ zu d.
fürsten. vñ zu iren weyßen. Das waffen zu ire
zaubereim. die waren tom. Das waffen zu ire
starcken. die sich vorchten. Das waffen zu iren
rossen. vñ zu iren wegen. vñ zu allem ire ge-

meine gepöfel das da ist in irer mitte. vñ sy wer den als die weyber. Das waffen zu iren scher tzen. die da werde gerummen. Die trüchne wirt vber all ir wasser. vñ sye dooren. wñ ditz land ist der abgötter. vñ glosieren in den rundern. Darumb werden wonē sy dracken bey den rō retten tyeren den menschen gleich. wild feygen essend. vñ die streuß wonen in ir. Vñ wirt mit ingewonet füran vntz ewiglich. noch wirt ge bauwen vntz zu dē geschlecht vñ dē geschlecht Als der herr hat umbkeret sodomam vñ gom moram. vñ ir nechst ster. spricht der herre. Der man wirdt da nit wonē. vñ d sun des mensche wirt nit wonē in ir. Seht. ein volck kumt vñ mit nach. vñ ein grof volck vñ manig künig steen auff von den enden der erde. Sy begreiffen dē bogen vñ den schilt. sy sind frayflich vñ vñ barmhertzig. Ir stym dñt als das meer. Vñ o tochter babilon. sie steygen auff sy rof wider dich. als cym man der bereyt ist zu dem streyt. Der künig babilon höret iren leumund. vñ seyn hend waren entbunden. Die angst begreiff in. vñ der schmertz als die geberenden. Seht. er steygt auff. als der leo von der hohfart des ioz. Dans zu der starcken schōne. wann ich mach in schyer lauffen zu ir. Vñ wer wirt erwelt. den ich im fürsetze. Wñ wer wirt mein gleich. vñ wer wirt mich sulden. Vñ wer ist der hirt. der da widersteet meines antlytz. Darumb höret dē rat des herren. den er hat empfangen in dez ge müt wider babilon. vñ sein gedanken. die er gedacht vber das land der chaldeer. Vñ die kleinen der herde abziehen sy. nür ir inwohnung werde verwüst mit in. Die erd ist bewegt von der stym der gefencknus babilonis. vñ d ruff ist gebört vnder den heyden.

Das Li. Capitel. wie Ba bilon mit emē schelmingen wind geplaget ward vñ von dez gulden kēch. vñ von bedeutung der gleichnus.

Diese ding spricht der herr. Seht. ich will erlöcken vber Ba bilon. vñ vber ir inwoner. sy da auff huben ir hertz wider mich als einen schelmingē wind. vñ ich send verwüster in babilon. vñ sy verwüsten sie. Vñ vernichtige ir land. wñ sie kamen vber sye allenthalben an dem tag irer zwangfals. Der wirt mit wonen. der da spannet

seinen bogen. vñ der mit aufsteygt gebantzet. Vñ wöllet schōnen irer iungen. erschlahet all ir ritterschafft. Vñ sy erschlaguen vallen vñ wunde in iren gegenten. in dem land der chaldeer. Wann israhel vñ juda was mit verrent weenschaffter von seinem herren got dem herre der heer. Wann ir land was vol funde von dez heyligen israhel. Flychet von der mitte der babilonier. dē ein yeglicher behalte sei sel. Vñ wöllet schreyen vber ir misserat. wñ sy zeyt irer rath ist vom herren. erselb widergibt ir zu der stund das vbel vñ vbel. Babilon ist cym guldenen kēch in der hand des herre. trēckend alle erde. Die menschen traucken von ire weyn vñ darumb sind sy beueget. Babilon viel geh ling. vñ ist zerfuchet. Klaget vber sye. nemet die salb zu irem schmertz. ob sy vñ lichte wirt gesund. Wir machten hayl babilon. vñ sy ist nicht gesund gemacht. Wir lassen sy. vñ geen ein yeglicher in sein lande. Wñ ir vaterst kum men vntz zu den hymeln. vñ dñt auffstehen vntz zu den wolcken. Der herre hat fürbrache vnser gerechtigkeit. Komet. vñ wir verkunden in syon das werck vnser herren gottes. Erfülle die löcher. scherpfet sy geschos. Der herre hat erlöcket den geyst der künig der medier. vñ sein gemüt ist wider babilon. das er sye verder be. Wann die rath des herren ist ein rath vñ tepels. Der künig der medier ist beueget vom herren wider babilon. Hebt auff das zaychen vber die mauren babilon. meret die hütt. Hebt auff die hütter. beraytet die heymlichen gē ger. wann der herre hat gedacht. vñ dñt was dings er hat geredt wider die inwoner der babilonier. die zu wonet auff vil wasser. reich in den scherzen. sein ende ist kummen zu der rath des fuß seiner abschneydung. Der herr dñt schwur bey seiner seel. wñ ich erfülle dich mit menschen als mit dē kēfern. vñ das freuden gefange wirdt gefungē ob dir. Der da machet die erde in seiner stercke. der beraytet den vñ krayß in seiner weyßheit. vñ er strack die hy mel in seiner witzigkeit. So er gibet die stym. die wasser werden gemaniqualtiger im hymel. Der da auff hebet sy wolcken von den aussen sten enden der erde. der machet die plizen in dem regen. vñ dñt fürfuret den wind von seinen scherzen. Ein yeglich mensch ist ein toz worden von seiner wissenheit. ein yeglich schmeltzer ist geschendet in dem gegossen abgot. Wñ sy

sein schmeltzung ist lügenhaftig. vñ der geyst ist nicht in im. Die werck sein eytel. würdig des geschickers. sie verderben in der zeyt irer heym fuchung. Dieser teyl ist nicht als iacob. Wñ er ist der da machet alle ding. vñ israhel ein cep ter seines erbes. der herre der heer ist sein nam. Schlehst du mir zusamen die rath des streys. so erschlah ich zusamen in dir die vñ lichte. vñ zerstreue in dir sy reich. Vñ ich schlah in dir das rof vñ seinen reitter. vñ ich schlah in dir den rogen vñ seinen aufsteyger. Vñ schlah in dir dē man. vñ dñt weyb. Vñ schlah in dir dē alen vñ das kind. Vñ ich schlah in dir den iungling vñ die kumel fraven. Vñ ich schlah in dir den ackerman vñ sein ziehuß. Vñ ich schlah in dir die hertzoge vñ die meisterschafft. Vñ ich widergib babilon vñ allen inwonern der chaldeer. alles ir vbel das sy haben gethan in syon vor ewern augē. spricht der herre. O du todbringender berge ich sihe zu dir. spricht der herre. dñt zu zerlöset alle erde. Ich strecke mein hand vber dich. vñ welltze dich auß von dē stey nen. vñ ich gib dich zu einē berg der verbrē nang. Vñ nym nicht von dir einen steyn zu dē muckel. vñ den steyn in die gruntest. aber du wirt verloren ewiglich. spricht der herre. Hebt auff das zaychen in dem lande. Singet mit dē boerē an den bergen. Heyliger sye men schen vber sy. Verkundet wider sie den künigē ararach. memmi. vñ astenes. Zelet wider sy tar phar. Zufüret das rof als den geangelten kē fer. heyliger wider sie die menschen die künig d medier. vñ ir hertzoge. vñ alle ir meisterschafft vñ alles lande ired gewalts. Wann sye erde wirdt beueget vñ betrübet. wann die gedē lung des herren hat gewachet wider babilon das er setze das land babilon wüste vñ vñ wñlich. Die starcken babilon. sy da wonten in den hilffen. hören auff von dē streyt. Ir kraft ist verwüster vñ sy sind worden als sy weyber. Ir tabernackel sind angezündet. ire rigel sind zerbrochen. Der lauffend kumt entgegen dem lauffenden. vñ der hot begegnet dem verkun denden. das er verkunde dem künig von babilon. das die stat ist geuange von der hōhe vntz zu der hōh. Vñ das die sturt sind bekumert. Vñ auch das die bruch sind angezündet mit feuer. vñ die streytern mann sind betrübet.

Wñ diese ding spricht d herre der heer got israhel. Die tochter babilon ist als ein tenn. sy zeyt irer trefschug. Vñ noch ein kleine zeyt. vñ sye zeyt ired schmitz kumt. Vñ tabuchodonosor d künig d babilonier aff mich. vñ verwüster mich. Er wñ gab mich als ein leres vasa. Er verschlād mich als cym drack. Er sattet seine bauche vñ meiner zartheyt vñ warff mich auß. Die inwohnung syon spricht. die misserat ist wider mich vñ mei fleysche vber babilon. Vñ iherusalem spricht. mein blute ist vber die inwoner chaldeer. Darñ diese ding spricht der herre. Sihe ich vaterple dein sach. vñ rich dein rath. Vñ ich machte wüst ir meer. vñ auch trucken auß seinen vrsprungē. Vñ babilon wirt in die greber. ein inwohnung der dracken. ein vorcht vñ ein wispehn. Darñ das der einwoner nicht sey. Die werde schreyen all miteinander. als die lewen. vñ schlahen auß die löck als die wellffen der lewen. Ich setz ir tranck in ir hitz. vñ dñt ich tranck sie. das sye ver schlaffen vñ schlaffen dē ewige schlaf. vñ steen mit auff spricht d herre. Ich für sie auß. als sy lemmer zu der erschlahung. vñ als die wñ mit den kitzlen. In welcher weyß ist geuangen der sach. vñ sy edel aller erde ist begriffen. In welcher weyß ist babilon worden zu einer vorcht vnder den leuten. Das meere steygt auff vber babilon. vñ ist bedecket in der menig seiner flūs. Ire stert sind worden zu einer vorcht. das land ist vñ wñlich. vñ die erd ist wüst. in der nye mant woone. noch d sun des menschen wirt geen durch sy. Vñ ich will heymfuchen in babilon vber beel. vñ dñt ich will aufwachen von seinem mund. das er hat verzeret. vñ die leut sameln sich fürbas nit zu in. Vñ sy maur babilon fest. Ir mein volck geet auß von irer mitte. das cym yeglicher behalte sein sel vñ dē zom des grym men des herren. Vñ das vñ lichte ewer hertz anfaß waych zewerden. vñ das ir förchtet die gehōrd. die da wirt gehōrt in dem land. Vñ die gehōrt kumt in dez iar. vñ ein gehōrd nach dñt sem iare. vñ die hōpheyte in dem land. vñ der herfcher vber den herfcher. Darumb seht. die tag kumen. vñ ich heymfuch vber sy abgötter babilonis. vñ alles ir land wirt geschendet. vñ all ir erschlaguen vallen in irer mitte. Vñ sye hymel vñ die erd. vñ alle ding. die da sind in in. loben vber babilon. wann die rauber kumt dñt vñ mittnacht spricht d herre. Vñ wie wachet

Babylon. Die erschlagene vielen in israhel. also
vallen sy erschlagene von babylon in allem land
Die ir sticht dz waffen. kumt mit wöllet steen.
Gedencket des herren von ver. und iherusalez
stygant vber ewer hertz. Wir sein geschender
wann wir hören das laster. Das laster hat be-
deckt vnser antlytz. wann die frembden kamen
vber die heyligkeit des haufs des herren. Dar-
umb seht. die tag kumen. spricht der herre. und
ich such heym vber die abtötter babylonis. vñ
der verwundt schreyet in allez ire land. Ob ba-
bilon auffstyg in den hymel. vnd vestet ir sterck
in der höhe. ir verwüster kumen von mir. spricht
der herre. Die stym des ruffs ist von babylon.
vnd ein grosse betrübung von de land der chal-
deer. wann der herz hatt verwüst babylon. vnd
hat verloren ein grosse stym auß ir. vnd ir flüss
sönen als vil wasser. Ir stym gab de don. wan
er kam vber sy. das ist der rauber vber babylon
Vñ ir starcken sind begriffen. vñ ir bog schwel-
cket. wann der herz ist ein starcker recher. wider-
gebend widergibt er. Und ich trenck ir fürsten
vnd ir weysen. ir hertzogen vñ ir meyster schaft
vnd 12 starcken. Und sie schlaffen den ewigen
schlaff. vnd werden nit erweckt spricht der kün-
ig. Der herz d heer ist sein nā. Dife ding spricht
der herz got d heer. Dife höhste mauer babilo-
nis wirdt durchgraben mit der aufgrabung.
vnd ir höhste tor werden verbrant mit feur. vñ
die arbeyt der völkler vnd der leut werden. zer-
nichten in dem feur. vnd verderben. Vñ ditz
ist das wort das iheremias der weyßsag gebot
saraie de sun nerie des suns maasie. da er gien-
ge mit sedechia dem künig in babylon in de vier
de iare seines reiches. Aber saraia was ein fürst
der weyßsagung. Und iheremias schube alles
vbel in ein buch. das da was kunfftig vber ba-
bilon. alle dife wort die da sind geschriben wiß
babylon. Und iheremias sprach zu saraia. So
du kunfft in babylon. vnd sibst. vnd lifest alle di-
se wort. So sprich. O herz du hast geredt wiß
dife stat. das du sy zerstreuest. das der nit sey
der da wone in ir von den menschen. vntz zu de
vib. vnd das sie sey ein ewige eyndd. Vñ so du
volendest zelesen ditz buch. so bind einen stein
zu im. vnd wirff es in die mitte euffraten. Vñ
sprich. Also wirt verseucktet babylon. vnd steet
nit auff von dem antlytz der zwanzig. dy ich
zufuer vber sie. vnd sie wirt verwüstet. Vntz
daher sind die wort iheremie.

Das. LII. Capitel. wie der
prophet widerüb saget von d zerstörung d stat
iherusalem. vnd wie es vmb das volck bestund
das darinn blib. vnd von den vessen des tem-
pels.

Edechias was ein
zweintzig iar alt. da er het angefan-
gen zeregieren. vnd regieret. 21. iar in
iherusalem. Vñ der nam seiner muter was am-
thal. Die tochter iheremie von lobna. Vnd er
ret vbel vor den augen des herrē nach alle sin-
gen. die da tet ioachim. wann der grynig 30m
des herren was in iherusalem. vnd in iuda. vntz
daz er sie verwurff von seine antlytz. Und sede-
chias schiede sich von des künig der babilon-
er. Und es ward gethan in de neunten iare sei-
nes reichs in dem zehenden moned. an dem zeh-
enden tag des moneds. Nabuchodonosor d
künig der babilonier kam. er vnd alles sein heer
wider iherusalem. Und vmbfassen sie. vnd bau-
ten warnung wider sie in der vmbhaltung. vnd
die stat ward vmbgelegt vntz zu dem. 21. iar des
künigs sedechie. Aber in dem vierden moned
an dem. 21. tag des moneds. der hunger begriff
die stat. vnd die speyß waren mit dem volck des
lands. Und die stat ward zerstreuet. vnd all ir
streytbern mann fliehen. vnd sie giengen auß in
der nacht von der stat durch den weg des tores.
Der da was zwischen den zwayen mauren. vnd
fürte zu dem garten des künigs. als die chal-
deer vmbfassen die stat in dem vmbfchwauff.
vnd sie giengen hin durch den weg. der da fürte
in die wüste. Aber das heer der chaldeer durch-
echtete den künig. vnd sy begriffen sedechia in
der wüste. die da ist bey iericho. vnd alles sein
heer floh von im. Und da sie hetten begriffen
den künig. sie zufürten in zu dem künig der ba-
bilonier in reblatha. die da ist in de land emath
vnd er redet zu im die vteyle. Und der künig
der babilonier tödtet die sin sedechie vor seine
augen. auch alle fürsten iuda erschlugen er in re-
blatha. Und brach sedechie auß dy augen. vnd
band in mit eyßn ketten. Und der künig der
babilonier zufürte in in babylon. vnd leger in in
das hauf des kerckers vntz an den tag seines
tods. Aber an dem fünften moned an des zeh-
enden tage des moneds. vnd ist das neunzeh-

hend iare nabuchodonosor des künigs der ba-
bilonier. nabusardan der fürst der ritterschafft.
der so hunde vor de künig der babilonier. kam
in iherusalem vñ zundet an das hauf des herren
vnd das hauf des künigs vnd alle heuser ihe-
rusalem. vnd verbrennet cyn yeglich groß
ses hauf mit feur. Und alles heer der chal-
deer. das da was mit de meyster d ritterschafft.
zerstört alle maure iherusalez durch den vmb-
fayß. Aber von den armē des volcks. vnd von
dem andern gepöfel das da was belibē in der
stat. vñ vō de flüchtigē. die da warē geflohe zu
dem künig der babilonier. vnd die andern von
der menig. vbertrug nabusardan der fürst der
ritterschafft. Aber von den armen des landes
sich nabusardan der fürst d ritterschafft. weyn-
zuel vnd ackerleut. Vñ die erin pfeiller. die da
waren in dem hauf des herren. vnd die grund-
uesten. vñ das erin meere. dz da was in de hauf
des herren. zerbrachen die chaldeer. vñ namen
alles ere in iherusalem. Und die tegel vnd dy-
nepff. vnd die psalteri. vnd die schenckuaf. vnd
die möser. vnd sie namen alle erin vaf. dy da
waren in dem dienst. vñ die wassertrug. vnd dy
rauchuaf. vñ die handuaf. vnd die becken. die
leuchter. vnd die becher. Und alle. die da wa-
ren von gold. guldin. vnd alle die da waren von
silber. silberin. Vñ d meyster der ritterschafft
nam zwē silberin seul. vnd das ein meere. vñ dy
zwelff erine kelber. die da waren vnder den seu-
len. die salomō der künig hette gemachet in de
hauf des herren. Das gewicht des eres aller
difer vafs was nicht. Aber von den seulen wa-
ren achtzehn elnbogen der höhe an einer seul
vnd ein sayl vmbgierende sy von zwelff elenboge
Aber ir größte was vier finger. vnd was innen
dig hol. vnd die knöpf waren auff yetwederer
erin seul. Vnd die höhe eines knopfes funff
elnbogen. vñ margranöpfel vmbundumb erin
auff der kron. in de vmbgang. Zugleichertweyß
was die ander seul vnd die margranöpfel. vñ
alle ding die waren erin auff den knöpflein in
des vmbfayß. Zugleichertweyß die seul des an-
dem. vnd margranöpfel warn sechundneun-
zig anheckenlein. vnd mit hundert netzlein wur-
den vmbgegeben alle margranöpfel. Vnd d
meyster der ritterschafft nam saraia den er-
sten priester. vnd sophoniam de andern priester
vnd die hütter des vorhaufs. Vnd er naz einē
leufche von der stat. der da was ein fürgesatz

ter vber die streytbern mann. vnd sibem mann
die da sahē das antlytz des künigs. die da wur-
den funden in der stat. vnd den schreiber. vnd
einen fürsten d ritter. der da beweret die newē
ritter. vnd sechtzig mann von des volck des lan-
des. die so wurde fundē in mitt der stat. Aber
nabusardan der meyster der ritterschafft nam
sy vnd zufüret sy in reblatha zu dem künig der
babilonier. der schlug sy vñ erschlug sy in rebla-
tha i de land emath. Vñ iuda ward vbertragē
von seine lande. Ditz ist dz volck dz nabuchod-
onosor vbertrug i de sibende iare. Dreytausent
vñ dreyundzweintzig iude. In de achtzehende
iare vbertrug nabuchodonosor von iherusalem
achthundert vnd zwuunddreyßig selen. In de
dreyundzweintzigste iare nabuchodonosor. na-
busardan der meyster der ritterschafft. vbertru-
ge sibenhundert vnd funffundunertzig selen d
iuden. Darumb. aller selen wurden gezelet vier
tausent vnd sechshundert. Vñ es ward getan
in des sibendundreyßigsten iare des vbergan-
ges ioachim des künigs iuda. in dem zwelften
moned an dem funffundzweintzigsten tage
des moneds eulinerodach der künig der babilo-
nier in dem iare seines reiches hub auff das
haupt ioachim des küniges iude. vnd fürte in
auß von dem hauf des kerckers. vnd redet güt-
te ding mit im. Vnd er satz seinen thron vber
die thron der künige. die da waren nach im in
babylon. vnd er verwandelt die gewand seines
kerckers. vñ er aff das brot vor im zu allen zey-
ten alle tage seines lebens. Vnd im wurden ge-
geben seine speyß mit ewiger speyß von de kün-
ig der babilonier. geordnet durch einen yeg-
lichen tag. all tag seines lebens. vntz an den ta-
ge seines todes.

Ein ende hat die weyßsag
ung des propheten Iheremie. Vnd hebt an
die klage oder das buch d zehet des vorgenan-
ten weyßsagen iheremie. Vnd wirdt das buch
in hebreysch eingeschriben cymath.

Wie der propbet in di
sem ersten vñ andern capitelu bewaynet dy zer-
störung der stat iherusalem. vnd verwüstung
des tempels. Vñ wie er damit noch mer mēschē

zu mitleyding beweget. vnd bekennet die gerechtigkeit gottes. vnder der beschreibung nach ordnung des alphabets.

Undes ward getadarnach. Da israhel was. gefüret i sy gefengknus. vñ iherusalem was verwüstet. iheremias der weysag sah vñ waynet vñ klaget diese klag in iherusalem. vñnd ersufftztet mit bitterm gemüt vñd waynet vñd sprach. Alleph. Inwelcherweys sitz sy stat allein. voll volcks. Sy ist worden als ein witwe ein frau d heyden. ein fürst der gegent. sy ist worden vñd dē zims. Beth. Waynend waynet sy in d nacht vñd ir zehner wam in iren wangen. Er ist mit der sye trost auf allen iren lieben. all ir freund verschmechten sie. vñd sind ir worden veind. Gymel. Judas gieng vmb die zwangsal vñd vñ die menig des dienst. Sy wonet vnder dē heyden. vñd vand mit die rue. All ir durchechter begriffen sy vñder den angste. Selech. Sy wegt syon klagen darumb das sie mit sind. die da lumen zu dem hochzeitlichen tag. All ir toz sind zerbrochen. ir priester seufftzen. Ire iunckfrawen sind vnfauber. vñ sy selb ist betrucket mit bitterkeit. Hee. Ir veinde sind wordē i dē haubt ire veind sind reich gemacht. Wann der herr hat geredet vber sye vñb die menig irer missetat. Ire kinder sind gefürt in gefengknus vor dēz anlytz des betrübbers. Vau. Vñd von d tochter syon ist ausgegangen all ir gezierde. Ir fürsten sind worden als die wider. die da nicht vinden die wayd vñ giengē hin on sterck vor dē anlytz des iagenden. Jay. Iherusalem hat gedacht der tage irer zwangsal. vñd des vbergangs aller irer begirlichen ding dy sy het vor den alten tagen. Da ir volck viel in die veyndlichen hand vñd der helffer was mit. Die veynd haben sy vñ verspottē ir sabbath. Heth. Iherusalem hat gesundet die funde. darumb ist sye worden vnster. All die sy hohwirdigē. die verschmechten sye. wann sy haben ir laster. Aber sye seufftztet. vñd ist gekeret hinder sich. Theth. Ir vnfauberkeit ist in iren füßen. sye gedachte mit izes ends. Sy ist abgesetzt stercklich. mit habend den tröster. O herz syh mein zwangsale. wān d veynd ist aufgericht. Joth. Der veynd legt sein hand zu allen iren begirlichen dingen. wān sy sah die heyde eingeen in sein heyligkeit.

von den du gebotest. Das sye mit eingiengen in dein kirche. Coph. Alles ir volck seufftztet. vñ sucht das brot. Sy gabē alle köstliche ding vñ das essen zewiderlücken dy sel. O herre syh. vñ merck. wann ich bin schndd worden. Lamech. O ir all die so geen durch den weeg merck vñ seht. ob ein schmerz ist als mei schmerz. Wān der herr hat mich gelesen. als er hat geredet an dē tag des zorns seines grimmes. Mem. Er sant das fener von der hoh in meinen baynen. vñd lert mich. Er spannet auff ein netz meinen füß. vñ lert mich zeruck. Er satzt mich reißt den gantzen tag verzerend mit trawē. Nun. Das ioch meiner missetat hat gewachet in seiner hand. sy sind zusammen gewelget vñ geleyget auff meine halß. Mein kraft ist gekränckelt. der herr hat mich gegeben in die hand. von der ich mit mag aufsteen. Samech. Der herr hat abgenommen all mei großmechtig von meiner mitte. er berüffet die zeyt vñd mich daz er zerknisset mein ervelten. Der herr hat getreten dy puch der iunckfrawen der tochter iuda. Ayn. Darumb ich waynet vñ mein aug fñrfürt das wasser. wān der tröster ist worden vort von mir zubekern mein sel. Meine sün sind worden verlorren. wān der veynd hat angefiget. Phe. Syon strecket auf ire hend. er ist mit d sye tröster. Der herr hat gebotten wider iacob. sein veynd in seinem vmbklayß. Iherusalem ist worden als ein vnfauber sucht vñder in. Zade. Der herr ist gerecht. wān ich hab beweget seinen mund zu dēz zorn. O ir all volcker. ich bit. horet vñ seht meinen schmerzen. Mein iunckfrawen vñd mein iungling giengen hin i dy gefengknus. Coph. Ich hab geuodert mein freund. vñ sy betrogen mich. Mein priester vñd mein altē sind verzeret in der stat. wann sy suchten in das essen das sie widerlücken ir selen. Res. O herre. syh. wann ich würd betrübet. mei bauch ist betrübt. Mein hertz ist verkeret in mir selber. wān ich bin erfallet vñd der bitterkeit. Aufwendig verwüstet d waffen. vñ dahym ist ein gleicher tod. Sym. Sy horten das ich seufftztet. vñ er ist mit d mich tröst. All mein veynd horten mein vbel. sye sind erfreuet. wann du hast es gethan. Du hast zugefürt den tag der tröstung. vñ sye werde mein gleich. Thau. Alles ir vbel gee ei vor dir. vñ lise sye ab. als du mich hast abgelesen vñd all mei missetat. Wann meiner seufftzen sind vñd vñd mein hertz ist traurend.

Das ander Capitel. aleph

Inwelcherweys hat der herre bedeckt mit d tuncel. Die tochter syon in seine grimmigen zorn. Er hat verwoffen von dē hymel an sy er dē sy edel iherusalem. vñ hat mit gedacht des scheuels seiner füße in dē zorn seines grimmen. Beth. Der herre hat besturtzt vñ mit geschönet aller schönē ding iacob. er hat verwüstet in seine grimmige zorn die warnung d iunckfrawen iuda. vñ hat sy verwoffen an sy erde. vñ hat vermayliget d reich vñ seine fürste. Gymel. Er hat zerbrochen in dē zorn seines grimmes ein veglich horn israhel. er hat abgekeret sei gerecht. zeruck von dē anlytz des veynds. vñ hat angezündet in iacob in dē vmbsechwayff als ein fener d veruüßende flammē. Selech. Er hat gespannen dē bogē als der veynd. er hat geuelet sein gerecht. als der veind. vñ hat erschlagen alles dā das was schön in der gesicht. In dē tabernackel d tochter syon hat er aufgegossen sein vñdirdigkeit als das fener. He. Der herr ist wordē als ein veind. er hat besturtzt israhel. Er hat besturtzt all sein zimmē. vñd hat veruüßet sein warnung vñ hat erfüllet in der tochter iuda. dē gedemütigten. vñ die gedemütigten. Vau. Vñ er hatt veruüßt sein gezeldt als einē garten. er hatt veruüßt seyn tabernackel. Der herr hat geantwurt die vergessung in syon. Die hochzeit vñ dē sabbath. vñ in ein laster. vñ zu einer vñdirdigkeit seines grimmige zorns. dē künig vñ dē priester. Jay. Der herr hat vertribē irn altar. er hat geflucht irer heyligkeit. er hat geantwurt i die hend des veynds dy maurē irer türen. Sy gabē die stym in dē hauf des herrē. als an dē hochzeitliche tag. Heth. Der herr hat gedacht zuveruüßt die mauren d tochter syon. er hat gespannt seine saylen. vñ hat nicht abklettert sein hand vñd der veruüßung. Vñ sy vormaur klaget. vñd die maur ist veruüßt miteinander. Teth. Ire toz sind geheffet an die erd. er hat verlorren vñd hat zerknisset ir rigel. irer künig vñ ir fürste vñd dē mensche. Die ee ist mit. vñ ir weysagē funde nicht die gesicht vñ dē herrē. Joth. Die altē fassen an d erd. vñd schwigē. Die altē tochter syon sy sprēgt ire haubt mit asche. Die iunckfrawē iherusalem begürtē sich mit heym gewad. Sy iunckfrawē iuda legte ire heubt an sy erde. Caph. Meine augen gebrastē

vor zehern. meine ingeader sind betrübet. Weiher ist aufgegoßen an die erd vber die rue d tochter meines volcks. Da der klein vñ der saugend gebrast in dē gassen der stat. Lamech. Sy sprachē zu irn müttern. Wa ist d weytz vñd der weyn. Da sy gebrastē als die verwunden in den gassen d stat. Da sy aufliessen ir selen in dēz blusen irer mütter. Mem. Tochter iherusalem wem zuachte ich dich. ob wez zugleich ich dich. Iunckfraw tochter syon. wez zugleich ich dich vñ tröst dich. Wān dein reue ist groß als das meer. Wer ertzneyet dich. Nun. Deine weysagen sage dir die falsche ding. vñ die rōliche. sy rettē mit auff dem missetat. dā sy dich bewegen zu der buß. Aber sy sagte dir die falsche empfangē. vñ die aufwerffungē. Samech. All geende durch dē weg klopfen mit dē henden vber dich. Sy wispelten vñ bewegten ir haubt vber die tochter iherusalem. sagend. Ist ditz mit die stat der vollkumē gezierd. ei fremd aller erd. Ayn. All dein veynd tetten auff ire müd vber dich. Sy wispelten vñ grifgrametē mit iren zenen. vñ sprachē. wir wöllen dich fressen. Ayn. Seht. ditz ist der tag. des wir haben geharet. wir habē in fundē. vñ habē in gesehen. Phe. Der herr hat getan die ding. sy er hat gedacht er hat erfüllet sein wort. daz er hat gebottē vor den altē tagē. Er hat veruüßt vñd hat mit geschonēt. vñd hat erfreuet den veind vber dich. vñd hat erhohet das horn seiner veind. Zade. Ir hertz seht zu dē herrē vber die mauren der tochter syon. Fñre auf die zehner als einē bach durch dē tag vñ durch die nacht. mit gib dir die ru. d augapfel deines auges schweig nit. Coph. Streck auf lob in d nacht an dē anfang d wachē geubhauf dein hertz als d wasser vñ dē angefigt des herrē. Hebauff deine hend zu im vñb die selen seiner kleinē. die da verdurbe vor hunger in dē haubt aller gefangen. Res. O herre. syh. vñ merck. wen du hast abgelesen also. Darumb dā die weyber mit essen ir fruchte. dy kleinē zu der maff d spanne. Ob der priester vñd der weysag wirt erschlagē. in d heyligkeit des herren. Sym. Das kind vñ d alt luge aufwendig an d erde mein iungling vñd mein iunckfrawē vñd len in dē waffen. du hast erschlagē an dem tag deines grimme. du hast erschlagē vñd erbarmest dich mit. Thau. Du hast berüfft zu dem hochzeitliche tag. die mich erschrecken vñd dē vmbgang. vñ er woz nit. dā empfah an dē tag des

zorns des herren. vñ wurd gelassen. Sy ich hab
aufgezogen vñ ermetet mei veld hat sy verwüstet
Das dritt Capitel. wie der
prophet den iamer des volcks vñ sein selbs be-
schreyet. vñ bekennet das in got barmhertzig
keit vñ genad sey. Aleph.

Ich bin ein man. sehed
mei ernigheit in der rut seiner vn-
sigkeit. Er hat mich getriben vñ zu
gefaret in sy vinsternis. vñ in d' tiech. Er
keret allein i mich. vñ kert sein hand d' gantzē
tag. Beth. Er machet alt mein haubt vñ mein
fleysch. er zerfinschet meyne bayn. Beth. Er
barret in meinē vmbtrayß. vñ vmbgab mich mit
gallē vñ mit arbeyt. Beth. Er satzt mich in dē
vinsternissen. als sy ewigē todte. Gymel. Er
hat vmbbarret wid mich. Das ich mit aufgee. er
hat beschwert mein fußband. Gymel. Vñd
da ich ia ruff. vñ bit. er schleust auß mein gebet.

Gymel. Er beschloß mein weg mit gemurten
steinen. er verkeret mei steig. Selet. Er ist mir
gemachet ein heymlich hassen d' ber. ein leo in d'
verborgeheit. Selet. Er vnkeret mei steig vñ
zerbrach mich. er satzt mich gelassen. Selet.
Er spanet seinē bogē. vñ satzt mich als ein zay-
chen zu dē geschloß. Hee. Er sant in mei mēre
die tochter seines köchers. Hee. Ich bin wor-
den zu einē gespōt allē meinē volck. ir gefangē
dē gantzē tag. Hee. Er hat mich erfüllet mit
bitterkeit. er hat mich getrēcket mit wermut.

Vau. Er zerbrach meine zen zu d' zaker speyße
mich mit aschen. Vau. Vñ mein sel ist aufge-
tribē. vñ ich hab vergessen d' gutte sig. Vau.
Vñ ich sprach. mein ende verdarb. vñ mein zu-
uersicht vñ dē herre. Zay. Gedenck d' armut vñ
meines vbergangs. der wermut vñ der gallē.
Zay. Ich wurd gedencken mit gedencung. vñd
mein sel schwelcket in mir. Zay. Dife ding ge-
seck ich in meinē hertze. darüß versich ich mich.

Beth. Die erbembo des herren sind vil. wān
wir sind nicht verwüstet. wān sei erbembo ge-
braustē mit. Beth. Ich erkant frū dem gelaub
ist vil. Beth. Mein sel sprach. d' herre ist mein
heil. darüß harre ich sein. Theth. Der herre ist
gut dē. die sich versichē an in. d' seel. sy in suchen

Theth. Gut ist zeharē mit schweygung. das
heyl des herren. Theth. Gut ist dē man. so er
treget d'z noch vñ seiner kindheit. Joth. Er sitzt
vñ schreyet allei. wann er hub sich auff vber
sich. Joth. Er wirt setze seinē müd i dē staub.

ob villeicht die zuuersicht sep. Joth. Er gibe
sein wange dē schlagendē. ier wurd gefatt mit
lastern. Caph. Wān der herre vertreibet mit
ewiglich. Caph. Wān ob er verurteilt. vñd er
erbetet sich nach d' menig seiner erbemboe.
Caph. Wān er demütiget sich mit vñ seine her-
tzen. vñ verwarff die sün d' mensche. Lamech.
Das er zerfinschet vñd seine füßen all vñd d'
erde. Lamech. Das er neyget das vteyl des
mans. in dē angesicht des antlyts des höhöle.
Lamech. Das er verkeret dē mensche in seinem
vteyl. hat d' herre mit erkēnet. Mem. Wer ist
d' sifer. d' da sprach. d' er wurd. so es d' herre nicht
gebeut. Mem. Von dē müd des höhöle geen
mit auß. noch die vbeln ding. noch die gutten.
Vum. Wz hat gemurmelt d' lebendig mensche
vñ der man vñ sein fund. Vum. Wir ersuche
vñser wege. vñ suchen vñ kerē wider zu dē her-
ren. Vum. Wir hebē auff vñsere hertzen mit
den hendē. zu dē herre in die hymel. Samech.
Wir tetten vnrechtlich. vñ wir haben beweget
zu dē zorn. darüß bist du vnrechtlich. Samech.
Du hast bedeckt i dē zorn. Du hast vñs geschla-
gen. vñ hast erschlagē. du hast mit geschonet.
Samech. Du hast dir entgege gesetzer die wol-
cken. das d'z gebet mit vberge. Ayn. Du hast
mich gesetzer ein aufreutung. vñ verwerffung
in mitt d' volcker. Ayn. Alle vñd tetten auff
den müd vber vñs. Ayn. Mein auge ist gepey-
niget. vñ schwyg mit. darüß daz die rue mit was

Phy. Bis d'z der herre schawet. vñ sch von dē
hymeln. Phy. Die voricht vñ der strick ist vñs
worden ein weysagung. vñ ein zerfinschung.
Phy. Mein auge furtē auß die teylung d' was-
ser. in der reue d' tochter meins volcks. Zade.
Mein aug hat beraubet mein sel in allen tōch-
tern meiner stat. Zade. Meine veynd viengen
mich vergebēs. mit dē geiegt als einen vogel.
Zade. Mein lebē ist geuallē in dē see. vñ sy leg-
ten einen steyn vber mich. Coph. Die wasser
vbergussen auff mein haubt. vñd ich sprach. ich
verdarbe. Coph. O herre ich hab angestoffet
deinē namen. von dē iungsten sec. Coph. Du
hödest mein stym. nicht abkere dein o: von me-
nen seufftzen. vñ vñ dē geschrayen. Res. Du
hast dich genahnet an dēz tag. da ich dich an-
ruff. du sprachest. mit fürcht dir. Res. O her-
re ein erlöser meines lebens. du hast geurteylt
die sache meiner sel. Res. O herre du hast ge-
sehen ir missetate wid mich. vteyl mei vteyl.

Syn. Du hast gesehen allē meinē zorn. all ir ge-
danken wid mich. Syn. O herre du hast ge-
hört ir laster. vñ all ir betrachting sind wid mich
Syn. Die lebten der aufsteenden vñd er mich
vñd ir gedanken sind wider mich den gantzen
tag. Syn. Ir sitzung. vñd ir auffersteung
ich bin ir lob. Thau. O herre widergib in dē
son. nach den werken irer hende. Thau. Gib
in dein arbeyt den schilt des herren. Thau. O
herre du durchrechtst sye in dē zorn. vñ zerfins-
schest sy vñd dē hymeln.

Das. III. Capitel.

In welcher weys ist
ertunckelt das gold. vñ die best farb
ist verwandelt. Die steyn d' heyligkeit
sind zerstruet in dē haubt aller gassen. Beth.
Die edeln sün syon. vñ angelegt mit dem ersten
gold. wie sind sy geachtet in die irdischen vass.
an werck d' hend des hafners. Gymel. Wān
auch sy tyer embloßte ir haubt. sy fugē ir welffen
die tochter meins volcks ist frayßlich. als d'
strauch in der wüste. Selet. Sy zung des sau-
genden zuhafter iren gumē in dē durst. sy klei-
nen hysche d'z brot. vñ er was mit der ine brech.
Hee. Die da assen wollustiglich. die verdurbē
in dē wege. die da wurdē erzogē in dē saffran.
die wurdē vmbgebē mit mist. Vau. Vñd die
missetat d' tochter meins volcks ist mer wordē
der fundē d' sodomē. die da ist vmbkeret in ein
nem augenblick. vñ die hend viengen mit an. an
ir. Zay. Wein geheyligete sind weysen denn d'
schnee. seheymiger den die milch. röter den daz
alt hellfen bayn. schöner den d' saphir. Beth.
Je antlytz ist geschwertzet vber sy kolen. vñ sy
sind mit erkant in dē strassen. die haut zuhafter
iren baynen. sy dorret. vñ ist wordē als d'z holtz
Theth. Besser was dē erschlagnen mit dem
waffen. den dē die da sturbē vor hunger. Wān
dise faulte vñ wurden verwüstet von d' vnber-
hafftigheit d' erde. Joth. Die hend der barm-
hertzigen weyber köchre ir sün. sy sind worden
ir speiß i d' traurigkeit d' tochter meins volcks.
Coph. Der herre hat erfüllet seinē grimmen. er
hat aufgegossen dē zorn seiner vnwidigheit.
Vñ der herre hat angezundt das feur in syon.
vñd verwüstet ir grunduestē. Lamech. Die kün-
ig der erde. vñ all imvoner des vmbtrayß ge-
laubte mit. das d' widerfacher vñ der veynd ein
ginge durch die to: iherusalem. Mem. Vñd

die fund irer weysagen. vñd vñd die missetate
irer priester. die da vergossen d'z blut d' gerech-
ten in irer mitte. Vum. Die blinden irten in
dē strassen. sy sind vermauligete mit dē blut. Vñ
da sy mit mochte eingeen. sy hieltē ir seum. Sa-
mech. Sy schrien zu i. Ir vermayligete weicher
weicher. Geet ab. nicht wölt rure. sy kriegte vñ
sind berouget. sy sprachē vñd dē leute. er zulege
nicht füran das er wone in. Ayn. Das ant-
lytz des herren teilet sy. er zulege mit d'z er sy schau
sy antlytz d' priester schambte sich mit. noch er
barmbreit sich der alten. Phy. Vñoch da wir
warē gegenwärtig. vñsere auge gebraustē zu vñ
ser eytelu hilff. da wir schawete fleysiglich zu
dē volck d'z vñs mit mochte behaltē. Zade. Vñ
ser fußstapfen schlüpftē i dē weg vñsere gassen
vñsere ende hatt sich zugemahnet. Vñser tag
sind erfüllet. wān vñser ende ist kumē. Coph.
Vñser durchrechter wān schneller den die ad-
ler des hymels. sy iagete vñs auff die berg. sye
hassetē vñs heymlich in d' wüste. Res. Chris-
tus der herre d' geyst vñsers müds ist geuange
in vñsere fundē. zu dē wir sprachen. Wir leben
vñd dē seinnē schattē in dē mēschē. Syn. Toch-
ter edom die du wonest in dem land hus. frewe
dich. vñ wird erfrewet. Vñ der kēch kumbt zu
dir. vñ wirst truncken vñ embloßst. Thau. O
tochter syon dein missetate ist erfüllet. er zulege
mit fürbas das er vberge durch dich. O tocht-
ter edom. er wirt heymsuchen dem missetate. vñ
embloßten dein fundē.

Ein ende haben die klage
Iheremie des weysage. Vñ vahet an sei gebet

O herre gedenck

O was vñs begegnet sey. sich an.
vñ schawē vñsere laster. Vñser
erbe ist gekeret zu den fremb-
den. vñsere heroser zu den auß-
wendigē. Wir sein wordē waifen on einē vater.
vñsere mäter als d'ye wittuē. Wir truncken vñsere
wasser vñ gelt. wir bestellē vñsere hölzzer vñ
dē werde. Wir wurdē getribē mit vñser halß
adn. vñ sy rue ward mit gegeben dē müde. Vñ
ser vater haben gesunder. vñ sind nicht. vñd wir
haben getragē ir missetate. Wir gabe sy hand
egipto. vñd dē assiriern. das wir wurden gefatt
mit dē brot. sy knecht habē vñsere geherfchet. er
was mit. d' vñs erlöset vñd irer had. wir trugē vñs
d'z brot in vñsere hendē vñd dē antlytz des waf-

fens in d' wist. Unser haut ist aufgebrüt als ei
ofen. von d' antlytz des ewigwitters des him-
gers. Sy müßigen die weyber in syon. vñ die
unckfrawen in d' stettē iuda. Die fürstē sind
aufgehänge mit der hand. Die antlytz d' alten
schamte sich nit. Sy misbrauche die unckling
engeschemig. vñ sy sind viele im holtz. Sy alte
gebrasten vñ d' toren. vñ sy iunge von d' tan-
tze der singendē. Die freude vñsers hertze ge-
brast. vñ vnser gesang ist gekeret in ein weynē
die kron vnser haubts ist geuallen. Wee vñs
wan wir habē gesundet. Darü vnser hertze ist
worden traurig. Darumb vnser augen sind er-
tunckelt vmb d' berge syon. wan er verdarb. Sy
fuchs giengen an im. Aber du herre du belei-
dest ewiglich. vñ dein gesef in das geschlecht
in geschlecht. Warü vergiffst du vnser ewigē
lich. vñ lassst vñs in die lēge d' tag. O herre
beker vñs zu dir. vñ wir werden bekeret. Er-
newer vnser tag als von d' anfangē. Aber ver-
werffend hast du vñs vertriben. wann du bist
erzurnet wider vñs stercklich.

Was gebet iheremie hat
ein end. Vñ hebt an dy vorrede vber das buch
des weyßsagen Baruch.

Ditz Buch. das da
wilt vor. bedeutet mit dem na-
mē Baruch. wirdt nicht gehabt
in der zal der bucher. Sy sy heys-
sen geystliche bucher. Aber es
wilt gehabt in der außtunetzung. die man
nent vulgata editio. das ist. so mā findt sy auß-
legung der geschäft vñ mit wayst wer d' auß-
leger ist. Auch darzu nent man ditz buch den
sendbrieff iheremie. Vmb der kundschaft wil-
len aber der lesendē sind sy hie geschribē. Wan
sy zaygen vil ding von christo. vñ vñ d' letzten
zeytten.

Ein ende hat die vorred
Vñ hebt an d' buch des weyßsagē Baruch

Was erst Capitel. wie d'z
buch Baruch zu erst in babilonia. vñ darnach
in iherusalem gelesen ward. vñ wie Baruch sein
selbs vñ des volcks verschuldung bekennet.



Ditz Buch. das da
wilt vor. bedeutet mit dem na-
mē Baruch. wirdt nicht gehabt
in der zal der bucher. Sy sy heys-
sen geystliche bucher. Aber es
wilt gehabt in der außtunetzung. die man
nent vulgata editio. das ist. so mā findt sy auß-
legung der geschäft vñ mit wayst wer d' auß-
leger ist. Auch darzu nent man ditz buch den
sendbrieff iheremie. Vmb der kundschaft wil-
len aber der lesendē sind sy hie geschribē. Wan
sy zaygen vil ding von christo. vñ vñ d' letzten
zeytten.

vñ sein grām ist mit abgekert von vñs. vñtz an
diesem tag. Vñ leset das buch. das wir haben
gesant zu euch zueröffnen in d' hauf des herte.
an d' hohzeytlichen tag vñ an d' nottuffen-
gen tag. Vñ sprechet. Die gerechtigkeit ist vn-
serm herren got. Aber vñs die schande vnser
antlytz. alle iuda. vñ d' imwonern in iherusalem
vnserm künigē. vñ vnserm fürsten. d' priestern
vñ den weyßsagen. vñ vnserm veteren als diser
tag ist. Wir haben gesundet vor vnserm herren
got. wir zweyeltē vñd gelaubte nicht an in. vñ
wir waren im mit endemig. vñ hōrte mit dy stym
vnser herren gottes. das wir giengen in seinē
gebotten. die er vñs gab. Von d' tag. an d' er
aufffūret vnser veter von d' land egypti. wann
wir engelaubig zu vnserm herte got. wir wu-
den zerstreuet. vñ schieden vñs. d' wir mit hō-
ren sein stym an diesem tag. Vñ manig vbel zu-
hafften vñs vñ die fluch die der herre het geset-
zet moysi sein knecht. der do aufffūrt vnser ve-
ter von d' land egypti vñs zugebe ein land. das
do fleußt mit milch. vñ mit honig. als an diesem
heutige tag. Vñ wir hōrte mit dy stym vnser
herren gots. nach allen wortē d' weyßsagen. die
er sant zu vñs vñ zu vnserm vterplern. vñ wir
giengen hin ein yeglicher in d' stym seines bō-
sen hertzen zu wercken den frembden gōttern.
vñ terten die vbeln ding vor d' augen vnser
herren gottes.

Was ander Capitel. wie
der prophet fürter die begangē vbel beklaget.
vñ wie got ein ander newe ewige ee verheysst.

Als ditz hat der herr
got vñs gesetzet sein wort. das er hat
geredet zu vñs. vñ zu vnserm vterplern.
die do vterplē iherusalem vñ zu vnserm künigē.
vñ zu vnserm fürsten vñ zu alle volck vñ zu iu-
da. das der herre zufürt vber vñs die grossen
vbel. die do mit sind getan vñder d'z hymel als
sy sind gethan in iherusalem. nach den dingē die
do sind geschriben in d' ee moysi. das d' mēsch
esse die fleisch seines suns vñ d'z fleisch seiner
tochter. Vñ er gab sy in die hand aller künig.
die do sind in vnserm vmbtrayß zu einē laster
vñ zu einer verwüstung. in alle leuten. in d' vñs
der herre hat zerstreuet. Vñ wir sind wordē vñ
dan. vñ mit obē. wan wir habē gesundet vnserm

herre got. mit zugeho: samē seiner stym. Die ge-
rechtigkeit ist vnserm herren got. Aber vñs vñ
vnserm veteren ist dy scham des antlytz als diser
tag ist. Wan der herre hat geredet vber vñs. alle
dise vbeln ding. die do sind kumē auff vñs. vñd
wir habē nit gebetē. das antlytz vnser herren
gots. das wir widerkerte vnser yeglicher vñ vn-
sern bōstē wegē. Vñ der herre hat gewachet in
den vbeln dingē. vñd hat sy zugefūrt vber vñs.
wan der herre ist gerecht in allen seinē wercken
die er vñs gebot. vñ wir hōrte mit sein stym. das
wir giengē in d' gebotē des herre dy er machet
vor vnserm antlytz. Vñ nun o herre got israhel.
du hast auffgefūrt dein volck vñ d' lande egypti
ti in einer krefstigen hand. vñ in zeychē vñ in wū-
dern vñ in grosser krafft. vñd in ein hohē arm.
vñd du hast dir gemacht einen namē. als diser
tag ist. o herre got vnser got. wir habē gesundet.
wir begiengē vngūtting. wir habē gethan
vntrechlich. in alle deinē gerechtigkeiten. dein
zorn kere ab vñ vñs. wan wir sind wenig gelas-
sen vñd d' heyde. dahin du vñs hast zerstreuet.
O herre erhō: vnser flehung vñ vnser bet.
vñd fūrt vñs auß. vñd dich vñd gib vñs zefin-
den die genad vor dem antlytz. der. die vñs ab-
fūren. das alle erd wisse. das du bist der herre
vnser got. vñ das dein nam ist angeruffet vber
israhel. vñ vber sein geschlecht. O herre schawe
in vñs von d' heyligen hawß. vñd nerg dein or-
vñd erhō: vñs. Thu auff deine augen vñd sib.
das die todten dy do seind in der hell. der geyst
do ist empfangen von iren ingeadern mit gebē
die ere vñd die gerechtigkeit d'z herren. Aber
dye sel. die do ist betrübt vber dye grōsse des
vbeln. vñd geet krum. vñd in den nydersten. vñd
des augen abnehmen. vñd dye hungerring sel
gibt die glori vñd die gerechtigkeit dem herre.
wann o herre vnser got wir haben nit aufgegof-
sen. die gebet vor deinem angesicht. nach der ge-
rechtigkeit vnser veter. aber das du hast gesant
vber vñs deinen zorn vñd deinen grimmen. als
du hast geredet in der hand deynes kinder. der
weyßsagen. sagend. Also spricht der herre. We-
get ewer achsseln vñd ewern hals. vñd thut dē
vleys d'z künig der babilonier. vñd ir werdet
sitzen in der erd. dye ich hab gegeben ewern
veteren. Vñd ob ir das mit thut. vñd die stym
ewers gots mit hōrt zu wercken dem künig der
babilonier. ich mach ewern gebreften von den
stetten iuda. vñd von außwendig iherusalem. vñ

ich nim ab von euch die stym der frölichkeit. vñ die stym der freuden. vñ die stym des brennens. vñ die stym der braut. vñ alle erd wirt ein fußsteyg. von den. die so wonen in ir. Vñ sy horten mit dem stym. dz sy wercken dem künig der babilonier. vñ du setzest deine wort. dy du hast geredt in den henden deiner kinder d weyß sagen. Das sy austragen die gepayn vnser künig. vñ die payn vnser veter von irer stat. vñ sich. sy sein geworffen in der hitze der sunne. vñ in dem frost der nacht. vñ sind tod in den bösten nöthen. in hunger. vñ in waffen. vñ in der auflassung. Vñ du hast gesetzet den tempel in dē sein nā ist angerüffet. vñ die vngerechtigkeit des haufs israhel. vñ des haufs juda als der tag ist. O herz vnser got. du hast getan in vns. nach aller deiner güte. vñ nach aller deiner grossen erbermbde. als du hast geredt i der hand moysi deines kunds. an dem tag. an dē du im gebottest zuschreiben dein ee. vor dē sūnen israhel. sagend. Ob ir nit hort mein stym dīse grosse menig wirt gekeret i ein kleins volck. vñ ich zerstreue sy. vñ ich wach dz mich dz volck nit hort. Vñ das volck ist hertes halßhayns. Vñ es wirt gekeret zu seynem hertzen in dem land seiner gefengnis. vñ sy werden wissen. dz ich bin d herz ir got. Vñ ich gebe i ein hertz vñ sy vernemen. vñ oren. vñ sy hören. Vñ sy loben mich in dem land irer geuengnis. vñ werden gedencen meines name. Vñ sy abkieren sich von iren harten rücken vñ von iren boshaftigkeiten. vñ gedencen des wegs irer veter. die so sunden wider mich. Vñ ich wirt der ruffe sy in das land. das ich schwur iren veter abrahā. ysaac vñ iacob. vñ sy hersche seyn. Vñ ich manigfaltig sy. vñ sy werden nit gemindert. Vñ ich wil in setzen ein andere ewig gezeugnis das ich in sey zu ein herzen. vñ sy werde mit in ein volck. Vñ ich beweg für das mit mein volck die sūn israhel von dē land das ich in gab.

Das dritt Capitel. wie Baruch sein gebett beschleusst. vñ das volck israhel vermanet got anzeruffen. vñ wie er prophetirt dos got auff erden gesehen. vñ mit dē menschen wandeln wurd.

Und nun o herre got israhel. die seel die so ist in den nöthen

vñ der geyst ist geengstiget. rufft zu dir. O herre erhöre vñ erbarm dich. wann du bist ein barmhertziger got. wann du sitzest ewiglich. erbarm dich vnser. vñ wir verderbe mit ewiglich. Vñ wir haben gesundet vor dir. O herre got almechtiger got israhel. nun höre das gebet d totten israhel. vñ irer sūn. wann sy haben gesundet vor dir. Vñ horten mit die stym ices herren gottes. vñ die rebeln ding sind vns zugefügt. Nicht wilst gedencen der vngerechtigkeit vnser veter. Aber gedenc in dīser zeit deiner hand vñ deines name. Das du bist der herz vnser got. vñ o herz wir loben dich. wann du bist hast du gegeben dein vort in vnser hertz. Das wir anrufen deinen namen. vñ lobē dich in vnser geuengnis. wann wir werde wideret von der misstat vnser veter. die so haben gesundet vor dir. Vñ sich. wir sind heret in vnser geuengnis. darein du vns hast zerstreuet in ein laster. vñ in einen fluche. vñ in die funde o herre vnser got. nach allen misstat vnser veter. die sich schieden von dir. O israhel höre die gebot des lebens. Vernim mit den oze das du wissest die weyßheit. Was ist israhel. das du bist in des land der veind. du bist eralter in dē frembden land. du bist vermayliget mit dē totten. Vñ bist geachtet mit den. die so sind abgesthygen in die hell. du hast gelassen den bann der weyßheit. Wann ob du werst gegangen in dē weg gots. Fürbar du hettest gewonnen in dem frid auff der erde. lerne. wo die weyßheit sey. wo die tugent sey. wo die vernunft sey. Das du miteynander wissest. wo die lang volendung des leben sey. vñ die krafft. wo das liecht der augen sey. vñ der frid. Wer vand ir stat. Vñ wer gieng ein in ir schetz. Wo seyn die fürsten der leue. vñ die so herschen vber die tyer. die so sind auff d erde. die so spilē mit dē vögeln des hymels. die so schetzen das silber vñ gold an dz sich dy leut verseyhe. vñ dz end ist mit ir geuinnung. die so schmide dz silber. vñ sein sorgsam. die findung irer werck ist nit. Sy sind veruultet vñ sind abgesthyge zu der hell. vñ ander sind aufgesthyge an ir stat. die iunge sahen dz liecht vñ wonten auff der erd. Aber sy kentē nit den weg der zucht. noch vernamen ir steyg. ir sūn empfiengē sy nit. sy ist veruordē von irer anlytz. Sy ist nit gehort in dē land chanaan. noch ist gesehen in themon. Vñ die sūn agar. die so

ersuchten die weyßheit. die so ist von der erde. die kaufte des landes vñ theman. vñ die barer. vñ dy erforscher der weyßheit. vñ der vernunft. aber sy wiste nit dē weg d weyßheit noch gedachten irer steyg. O israhel wie groß ist das hauf gots. vñ gar groß ist die stat seiner besitzung. Groß. vñ hat mit end. hoch vñ vngemessen. So warē genant die risen. die so waren es anfang grosser person wissend dē streit der harte erwelt sy mit vñ sy funden mit dem weg der lere. darumb verdarbē sy. Vñ darumb das sy nit betten die weyßheit. sy verdurbē vñ ir vernunft. Wer steyger auff in den hymel. vñ nam sy. vñ firt sy auß von dē wolcken. Wer firt vber das meer. vñ vand sy. vñ nāz sy vber das ewelt gold. Er ist mit. der so müg wissen ir weg. noch der so ersuche ir steyg. Aber d so wissest alle sig. d erkāt sy. vñ vand sy mit seiner fürsichtigkeit. der so fürberet die erd in der ewigen zeit. vñ erfüllet sy mit reue vñ mit den vierfüßigen tyeren. der so aufleue das liecht vñ es gieng. vñ voderet es. vñ es gehorsamt in in vort. Vñ die stam gabē das liecht in im hütte. vñ wurden erfret. Sy waren gefordert. vñ sprachen. Wir sein do. Vñ leuchte mit freuden. dz. der sie hat gemacht. der ist vnser got. ein and wirt mit geachtet wid in. der fand einen reglichen weg der lere. vñ antwortet sy iacob sein kind. vñ israhel sein liebe. Nach dīsen dingen ist er gesehe auff der erde. vñ hatt gewandelt mit den menschen.

Das III. Capitel. wie Baruch saget das in dem gesetz der gebot gots. des die weyßheit gelegen sey.

Itz ist das buch der gebot gots. vñ die ee. dy so ist ewig. Alle die sy halten. die kumen zu dē leben. Aber die sy lassen zu dem tod. Beter dich iacob vñ begreiff sy. gee durch dē weg gegē ire liecht zu ire seyn. Nit gib dem glori ein an dem. vñ dein würdigkeit dē frembde volck. Israhel wir sein selig. wann vns sind offenbar. die sig. die got genallē. du volck gots. bis gleichs gemütes. Bis gedencend israhel. Ir seyt verlaufft dē leue. mit in dy verliering. sund das ir in dē zorn habet bewegt dē herze zu dē zorn. darumb seyt ir geantwurtet dē widwertigē. Vñ

ir habt in erbittert dē ewigen got. der euch hat gemacht. opfferend den teufeln. vñ mit got. Vñ ir habt vergessen. des. der euch hat erzogen. vñ ir habt betrübt iherusalē ewer erzieherin. Vñ sy sah euch den zorn künig von got. vñ sprach. Höret i: stete syon. Vñ got hat mir zu gefürt ei groß klag. Vñ ich sah die gefengnis meines volcks. meiner sūn. vñ meiner tochter. die der ewig. firt vber sy. Vñ ich erzoh sy mit freuden. vñ ich lieh sy mit weynen vñ mit klag. Keiner freue sich vber mich witten. vñ vber mich gelassen. ich bin verlassen von manigen vñ die sund meiner sūn. wann sy neygen sich von der ee gottes. Aber sy wisten nit seine gerechtigkeit. noch giengen durch den weg der gebot gots. sy giengē mit ein mit der gerechtigkeit. durch die steyg seiner krafft. Es sollē künē die anstossend ende syon. vñ sein ingedenck der geuengnis der sūn. vñ meiner tochter. die der ewig firt vber sy. Wann er zufürt vber sy ein volck von ver. ein erberba volck. vñ einer an dem zungen. die so mit habē geeret den alten. noch erbarmten sich der kinder. Vñ firtē ab die lieben der witten. vñ verwüsten die enigē vñ dē sūnē. Aber wē mag ich dir helfen. Vñ der so zufürt vber euch die vbeln ding. er selbst erlost euch von den henden ewer veynd. Ir sūn geet. geet. wann ich bin gelassen allein. Ich zoh mich auß des gewand des frids. Aber ich lege mich an mit dem sack der bitterung. vñ ich wurd schreyen zu dem höchsten in meinen tagen. Vñ seyt starkes gemütes rufft zu dem herren vñ er erlost euch von der hand der fürsten der veynd. Wann ich versah mich ewer behaltensam ewiglich. Vñ mir kam die freude von des heyligē vber die erbermbd. die euch kumt von vnserm ewigen behalter. Wann ich lieh euch auß mit klagen vñ mit weynē. aber got widerfure euch mit mit freude vñ mit frolockung ewiglich. Vñ als die zugewandten syon. sahē ewer gefengnis von got. vñ also werde sy sehe i einer gehe ewer heyl i got. dz so kumt vber euch mit grosser ere vñ mit ewigē seyn. Ir sūn leydet gedultiglich den zorn. der so kumt vber euch. wann sei veyd hat sich durchbechtet. Aber schier wurtu sebe sei verliesig. vñ du steygst auf seine halsadn. Mei zartē giengē dē harte weg. wann sy wurde gefürt als ein herde zerstreut von dē veynde. Ir sūn seit starkes gemütes vñ rufft zu dem herren. Wann ewer gedencung wirt von

Dem. der euch fñret. Wann als ewer syn was. das ir irret vñ got zu zehenmal. als vil werdet ir euch befeen. vñ in suchen. Wan der euch ein fñrt die vbeln ding der wirdet euch zufñrre an derwayde ewige freud mit ewerm hayl. Jherusalem bis starkes gemñts. Wan der dir tronet der vnderweyset dich. Sy schedlichẽ werde ge horsaz sy dich betrñbre. vñ die so sind erfñret in dem vall. die werde gepeymiget. Die stet de sein sñn sñnt. Wan als sy ist erfñret in seines nam sein sñn. Wan als sy ist erfñret in seines valls. vñ hat gefrolocket in seine nydergang. als so wirt sy betrñbet in irer veruñstung. Vñ die frolockung irer memg wirt abgeschnitẽ. vñ ir freud wirt in ein klag. Wann das sewer kumt ir von de ewigẽ in den langẽ tagẽ. vñ wirt ingewonet von den teufeln in der memg der zeyt.

Das funft Capitel. wie iherusalem erfñret werden solt. ab der zu kunft irs herze christi. vñ der heyligẽ apostel.

Iherusalem vmb scham gegen de aufgang der sunen. vñ silh die freude. die dir kumt von got. wan silh. der sñne. die du hast gelassen zerstreuet kummen. Die kumme gesamelt von de aufgang vntz zu de nydergang. freuende sich in de wort des heyligen. in die ere got. Jherusalem zeuh dich auß von des gewand der klag. vñ deiner betrñbung. vñ leg dich an mit der gezierd. vñ mit ere die dir ist von got in der ewigen glori. Got der gerechtigkeit vmbgibt dich mit zwisfaltigẽ gewande. vñ wirt auffsetzen ein hauben dein haubt der ewigen ere. Wann got zeygt seinen scheyn in dir. Ein yeglichẽ. der do ist vnder des hymels. wan dir wirt genat dein name ewiglich von got. ein fride der gerechtigkeit. vñ ein ere der gñtigkeit. Stee auff iherusalem. vñ ste in die hñh. vñ vmb schawe zu de aufgang vñ silh dein gesameltẽ sñn von dem aufgang vntz zu dem nydergang sich freuend in dem wort des heyligen. in der gedechtnis gotes. Wan sy gien gen auß von dir zu fussen gefñret von de veynden. aber d herze zufñret sy zu dir getragen in die ere als sy sñn des reichs. Wan got hat gesetzer zedemñtigẽ eme yeglichẽ hñhẽ berg. vñ die herze steyn. vñ die tale zuerfülle in die gleichheit der erde. das israhel gee vleysiglich in dy ere got. Aber die welde haben vmb schetiget vñ ein yeglich hñhẽ der süßigkeit israhel mit

dem gebot got. Wann got wirt herzu fñren israhel mit freuden in dem liecht seiner maiesstat. mit der erhermbde vñ mit der gerechtigkeit. Sy do ist auß im. Es hebet an das exempel des selben bñefs den iheremias sant zu de abgefñrten genaugen in babilon. von dem kñng der babilonier. das er in verkundte. nach dem end im was geboten von got.

Das. VI. Capitel. wie Baruch einen brief schrib den iheremias sendet de iuden die sein babilonien in vangknus gefñret worden. Darin steet die vsach irer gefangknus

Als die sund. die ir habt gesundet vor got. werdet ir abgefñret gefangen in babilon von nat buchodonosor dem kñng der babilonier. vñ also. so ir eingeet in babilon. ir werdet do erliet vñ lange zeyt vntz zu sibẽ geschlechtẽ. Aber darnach fñr ich euch auß von daimẽ mit fñnd. Aber nun werdet ir sehen in babilon sy gulden gñtter. vñ die silberin. vñ die steynn. vñ die hñltzin tragen auff den achsseln. zeygend die vorche den heyden. Darumb. seht. das auch ir icht werdet gleich den fremdben wercken. vñ forchtend. vñ euch begreiff die vorche in m. Vñ so ir nun habt gesehen die schar von hm den. vñ von vornen. anbettend so sprecht in eweren hertzẽ. O herr es gezymt dich anzubetten. Wann mein engel ist mit euch. wan ich selb such ewer selen. Wann auch ir hñlzer. die do sind gehobelt von dem werckman. auch die vbergulden. vñ die vber silberten sind valsch vñ mñgen nit reden. Vñ als die ruckstran. die do lieb hat dy gezierd. also sind angenome die gemachten ding von gold. ir gñtter haben gulden kronen auff iren haubten. so von abziehen von in dyẽ priester das silber. vñ das gold vñ verzeren es in silber. Sy geben auch auff ine den versetzten in den gemeynen hñtfern vñ ordnen den gemeinen weybern. vñ aber so sy es empfangen von dem gemeynen. so zieren sy ire gñtter. Dife werde nit erlñst von der rost. vñ von der milben. Wann sy bedecken sy mit gewand. vñ mit purpur. vñ streiche auff ire antlytz vñ de staub des haufs. d so vil ist vñ in. Wann sy haben ein cepter als ein menssch als ein vteyler der gegent. der mit todet sy

so funden wider in. Sie habẽ auch ein waffen in d aght in d hand. aber sy erlñsen sich mit vñ dem steyt end von den raubẽ. Darnach sey euch kñnd das sy mit gñtter sein. Darin nicht fürchte sy. Wan als ein zerbrochens vñ des mensche mit gemacht einmñtz. also sein auch ir gñtter. So sie sein gesetzer in de haup ire augẽ werde vñ des staubs von den fñssen der eingeenden. Vñ als erlichem der do betrñbet den kñng sein vmbzeneret die tñrn. oder als das todt. d so wirt gefñrt zu de grab. also sicheren sy pne sta die tñrn mit beschlyessungen vñ mit schlyess. das sy mit werden außgezogen von den heyden. Vñ sy zunde in en vil latern. Auf den mñge sy keins sehen. Wan sy sind als die man in de haup. Wann ire hertzen werden gesaget zuerschanden die schlangen die do sind von der erd. so sy essen. vñ ir gewand. vñ sy empfinden sein mit. Ire antlytz sind schwarz. von de rauch. der do wirt in de haup. Auff iren leb end auff ire haubt. fliegen die eulen vñ die schwalben. vñ auch zugleich erweyß die vñgel vñ die karzen. Darnach so wist. das sy mit sind gñtter. Darumb mit fürchter sy. auch das gold das sy haben ist zu der gestalt. es sey daim das jennant abstrich den rost. so scheynen sy mit. Wann sy empfinden sein mit. so sie werden gekñmmeret. sie sind geklaufft auß eme yeglichẽ wort. vñ der geist ist mit in m. Sy werden getragen an fñsse auff den achsseln. Sie zeygen ir mñdelkneyt den menschen. Auch die sie eren. die fñllen werden geschendet. Darumb ob sie vallen an dy erde. sy steen mit auff von in selber ob in eme mit anfgerecht setzet. er steet mit auff vñ selber. aber in werde vnderleget dy achsseln als de todt. Ire offer verlauffen ir priester. vñ verzeren sy. vñ zugleich erweyß ire weyber nemen sie hin. vñ mitterlen kñn ding den suchen noch den armẽ von iren offern. dy nero gebierenden weyber. vñ blñden von in selb. rñren sy an. Darumb von disen so wist. das sie mit sind gñtter. Vñ fürchter sy. wan wo von werde sy gepessen gñtter. wan die weyber zulege de silberin gñtern. vñ de gulden. vñ de hñltzin. vñ die priester sitzen in iren hewfern vñ habẽ zerissen rñck vñ haubter. vñ eynen beschoren bart. der haubt sind nackend. Sy liven vñ rñf fñr wider ire gñtter. als die todten an de abetessen. Die priester neme hin ir gewand. vñ fley den ire weyber. vñ ir sñn. Vñ ob sy etwas vbel

seyden von erlichem. noch ob etwas guts. sy mñgen mit widergeben. noch mñgen sie setzen eynen kñng. noch abnemen. Zugleich erweyß mñgen sie mit geben die reichthum. noch vergeltẽ das vbel. Ob in erlicher gelobt ein gelñb vñ es mit vergilt. Ditz suchen sie mit. Sy erlñsen mit den menschen von dem tod. noch erledigen de sichenden von dem tod. noch erledigen den sichenden von des gewaltigen. Sy setzen mit den blinden menschen wider zu dem gesicht. sy erlñsen mit den menschen von de gebrechen. Sy erbarmẽ sich mit der witten. noch thun wol de waisen. Ir got sind gleich den steynen von de bergen. hñltzin. vñ steynn. vñ silber in. Dye sie aber eren. die werden geschendet. Darumb wie mag man gedencken. oder sagen. Dife seyn gñtter. Vñ ob sie mit eren die chaldeer. wann so sie hören einen stummen. der do mit mag reden. sie bringen in bel. vñ d heyschen von in. d so er rede. als ob die mñgen empfinden. die do mit habẽ bewegung. Vñ so sie vernemẽ. sie verlasssen sie. wann sie selb ir gñtter habẽ mit syñ. Die werber sitzen vmbgeben mit stricken an de wegen. sie zunden an die baumẽ der olbaum. Vñ so erliche von in. wirt abgezogen auß in. vñ de geenden. vñ schlafft bey in. Die lestert ire neben. das sie mit sey gehalten als würdig als sie noch ir selb zerbrochen. Wann alle ding. die in geschehen. sind valsch. Darumb wie ist geschehen oder zusagen. das sie gñtter sein. Wann sy sind gemacht von de schmide vñ vñ den goldschmiden. die werden nicht anders. den das die priester wñllen. das sie sein. Vñ auch die goldschmid. die sie machẽ. werde mit lange zeyt darin mñge den sy sei gñtter die do sind gemacht vñ i. Aber sy habẽ verlassen dy valsche gñtter vñ d laster de kñnftigẽ. Wan so vber sy kumt der streyt vñ die vbeln ding. die priester gedencken. wo sie sich verbergen mit in. Darin in welcher weyß soll man empfinden das sy sind gñtter. die sich mit erlñsen von dem str eyt noch sich erledigen von den vbeln dingẽ. Wan sy sind hñltzin. vñ steynn. vñ vberguld. vñ vber silbert. Darnach wirt gewissẽt vñ allen leuten. vñ von den kñngen. des dyẽ ding sind offenbar. das sy sind valsch. vñ das sie mit seyn gñtter. sunder werck der hende der menschen vñ das kein werck gotes ist in in. Darin. das ist es offenbar. d so sie mit sind gñtter sind werck der hende d menschen. vñ kein werck gotes

ist in in. Sy erlücken mit der gegent cymen künig. noch geben den leuten den regen. Und vñ derseherden mit das vteyl. noch erlösen die gegent vñ dē vnrechtē. waum sy mügen nicht. als die kreen in mitt des hymels vñ der erd. Wan so das fawer cymfelt in das haufs der hülz in götter. vñ der guldin vñ der silbun. ir priester flyehen vñ werden erlost. aber sie verbumen in der mitte. als die tren. wann sy widersteen mit dē künig. vñ des streyt. Darüb in welcherweys ist zeachten od zuuernemen das sy sein götter. Die hülz in götter vñ die steynin. vñ die vbergulten vñ die vberfilberten erlösen sich mit. von den dieben. vñ von dē raubern. wann die sind stercker. dē sy. Sy nemē in ab das gold. vñ das silber. vñ das gewand. so mit sie sind bedeckt. vñ geen hin. noch sy selb bringē in dy hilff. Darumb besser ist zesein ein künig. d. so zeyget sein kraft. oder ein nutzes vass in dē hawf. in dē so glosieret. der es besitzer. od ein tür in dē hawf. die so behüt die ding. die so in im sind. dē die falsche götter. dy sum vñ der mon. vñ die stern so sy sind scheynber. vñ aufgelaßen zu dē nutzen sy sein geho: sam. vñ zegleicherweys der plitz. so er erscheynt. er ist durchsichtig. vñ auch zu dises selben weert der geyst in einer yegliche gegent. vñ die wolcken so in wirt gebotten von got durchzegen alle umbrayf. sy volbringen das in ist gebotten. Auch das faw. so es wirt außgelaßent von oben. das es veruüste die berg vñ die welde. thut das in ist geboten. Vñ die se ding sind mit gleich ir eim i dē gestaltē noch in den krefftē. Daron ist es mit zeschetzen od zefagen. das sy götter sein. so sye mit mügen vñ teylen das vteyl. noch etwas thun dē mensche. Darumb wist das sye mit götter sein. Darumb mit fürchter sy. Wan sy fluchen mit den künigē. noch segne sie. Wie zayge mit dē heyde die zeychen im hymel. noch leuchten als die sunn. noch erleuchten als d. mon. Die tyer sind besser dē sie. die so mügen fluchen vñ der dach. vñ d. es in mag nuzē. Darumb ist es in keiner weys offenbar das sy sind götter. Darüb nicht fürchtet sy. Wann als in dem kurbfigartē die vrecht nicht behüt. Also sind ire götter dy hülz in vñ die silbun vñ die guldin. Vñ zugleicherweys auch in dē garten. in dem so wachsen die weysen vom. auff dē so sitzet ein yeglicher vogel. Vñ zugleicherweys auch den todten der so ist geworffen in den vinsternissen. den sind ge-

leich ir götter. die hülz in. vñ dy vbergultē. vñ die vberfilberten. Vñ von dē purpur. vñ die roten parben. die so auff sye gefert werden. Darumb wist. das sy mit sind götter. Auch wer den sy geessen zum iungsten. vñ es wirt zu ein nez laster in der gegent. Besser ist der gerecht mensch. der so mit hat dy abgötter. wan er vñ verz von den lastern.

Ein ende hat das Buch Wahrheit. Vñd hebt an die vorrede vber den propheten Ezechielem.

Der prophet Ezechiel ist gefangen gefort worden mit dem künig achim. der eyn künig ist gewest in Juda. vñ ist gefort worden in babylon. vñ so selbst hat der obgescriben prophet auch geuerraget sein mit gefangen. vñ besunder den. die so rere hetten. das sy sich williglich hette gegeben iren vnder sachen nach der weysagung der propheten hiereme. vñ das was darumb das sy noch sahen steen die stat hierusalē. die er doch het geprochen. sy solt vallen vñ zerstört werde. Vñ in dem. xxx. iar seines alters. vñ in dē fünften iare der gefencknis hub er an zureden zu seinen mitgefangen. Vñ in der selbē zeyt hat geuerraget ezechiel in chaldeā. vñ hieremias in iudea. yedoch ist ezechiel nach der zeyt zunemē. als a hat angefangen. ist er gewest nach hieremias. Vñ seine wort sind mit vbrüg meysterlich noch auß der weys bewirsch. oder grob. Aber auß in beyden mittlerer maff. Vñ er ist gewest ein priester als hieremias. vñ sei buch ist an dē anfang vñ an dē end. eingewickelt in grossen verborgeheit. Vñ auch die auslegung. die man nemet. val gata. editio. in der man mit mag wissen dē meyster. ist mit vil verz von der hebrersche warheit. Vñ darüb muß mich das genug vnuandern. das sey gewesen. das wir haben in alle büchern die selben ausleger vñ ralmertzen. das sye in etliche büchern habē gefügt einen syn. vñ in etlichen büchern sind gewest zwitreichig. Vñ darüb solt ir lesen ditz buch des propheten ezechiel. nach dem als es ist von uns aufgetulmetzset. Darüb. wan es gibt eynē lauten vñ offbaren syn den lesern. wan es ist geschribē

vñ gezapchet mit den puncten. die man heyst colā. vñ comata. Ist aber das mein freund d. nach verspotten. so spricht zu in also. das nye mand sei der sy darzu treyb. vñ nchtige. d. sy mei geschäft abschreyben. Aber ich fürchte das i. d. begagne. das kriechisch ist gesaget vñ wir beuten. vñ werden geheissen vagalidoa. d. ist essende die crabschneydung.

Ein ende hat die vorrede Vñ hebt an das buch od dy weysagung des propheten ezechielis.

Das erst Capitel. mye ezechiel sahe das gesicht der vier tyer. vñ redet des thron gottes. vñ der bildnuß darauff.

Und es geschah in dē drey sigstē iar i dē vierde eij i dē fünfte moned. so ich was i mitte der gefangē bey des flus thobar. die hymel wurden aufgethan vñ ich sah die gesicht gots. An dem fünften tag des moneds. vñ ist das fünfte iar des vbergangs Joachim des künigs iuda. vñ das wort des herzen ward getan zu ezechiel dem sun buzi. dem priester in dem land der caldet bey dē flus thobar. Vñ so ward dy hād des herzen vber in. Vñ ich sah. vñ seht. Ein wind des winspreuls kam von mittnacht. vñ ei grof wolcken. vñ darin ein weltzeds feur. Vñ ein schein in seinez umbrayf. vñ von seiner mitte als ein gestalt des goltschaums. das ist von mit des fawers. Vñ in seiner mitte ein gleichnuß der tyer. vñ ditz ist ir angesiht. die gleichnuß des menschen was in in. Vñ vier antlytz ein. vñ vier flügel ein. Vñ ire füß warē recht füß. vñ die solen irs füß was als die sole des füßs ans kalbs. vñ funcken als die angficht des leuchtenden cres. Vñ die hend des mensche wann vnder iren federn in vier teylen. vñ sie hetten antlytz vñ federn durch vier teyl. vñ ir flüßel waren zusammen gefügt. des einen zu dem andern. Sie kerten mit wider so sie giengen. vñ ein iegliches gieng vor sein antlytz. Aber dy gleichnuß irer angesiht. das angesiht des menschen. vñ das angesiht des lewen zu irer gerechten. vier. aber das antlytz des ochsen zu irer linken vier. vñ d. antlytz des adlers von oben vier. vñ ire antlytz vñ ir federn außgestreckt darüber. Zwen flügel ir ieglicher wurden

zusammen gefügt. vñ die zwen bedeckten iren leyb. Vñ ir iegliches gieng vor sein antlytz. Wo die gehe des geysts was. so hin giengē sy vñ kerten mit wider so sie giengen. Vñ dy gleichnuß der tyer. vñ ir angesiht was als das fawer der brinneden kolin. vñ als das angesiht der ampelin. das was ein hin vñ her lauffend gesiht in mitte der tyer. Ein schein des fawers. vñ von dē fawer ein außgeender blytz. Vñ dy tyer giengē vñ kerten wider. in der gleichnuß des scheinnenden plitzes. Vñ so ich ansah dy tyer. ein rad erschien auff der erd bey den tyeren das het vier antlytz. Vñ die angesiht der red vñ ir werck was als ein gesiht des meres. vñ ein gleichnuß was der vier. vñ ir angesiht vñ d. werck. als ob sei ein rad in mitte der reder. Vñ geend giengen sie durch ire vier teyl. vñ kerten mit wider so sie giengē. Zu welcher stat sy sich neyget. das so was das erst. sohin nachfolgte auch die andern. vñ kerten mit wider so sie giengē. Vñ der stand vñ dy höh was den redern vñ das angesiht erschreckenlich. vñ der gatz leb was vol augen in dem umbrayf d. vier. Vñ wen die tyer giengen. so giengen auch dy reder miteinander bey in. vñ so die tyer wurde auferhaben. von dē ertrich so wurden auff gehet die reder damit. Wo hin der geyst gieng. so hin. als der geyst gieng waren auch erhebet die reder. vñ nachfolgten im. Wann der geyst des lebens was in den redern. Sie giengen mit dē geenden. vñ stunden mit den steende. vñ wan sie wurden erhabē von der erdē. so warē auch sie. vñ nachfolgten in. wan der geyst des lebens was in den redern. Vñ auff dem haubt d. tyer die gleichnuß eins firmaments als das angesiht eins erschreckenlichen cristals. vñ außgestreckt auff ire haubt von oben. aber ir flügel waren außgerichtet eis zu dē andē vñ der dem firmament. Ein iegliches bedeckt seinen leyb. mit zwayen flügeln. vñ das ander ward bedeckt zu gleicheweys. Vñ ich hört dē don der flügel als einen don maniger wasser. als einen don des hohen gottes. Vñ so sie giengen. er was als ein don einer menig. als ein don der geschloß oder der zeld. Vñ wenn sie stunden so waren nider gelassen ire flügel. Wan so dy styn ward ob des firmament das so was auff irem haubt. sie stunden vñ lieffen nider ir flügel. Vñ auff dem firmament. die so was an steend ir haubt. als die gestalt des steyns des

saphirs. Die gleichnuß des throns. vnd ob der gleichnuß des throns ein gleichnuß von oben als das angeſicht eines menschen. Vnd ich sah. als ei gestalt des goltschaums. als dz angeſicht des feuers inwendig durch seine vnschwayff von seinen lenden vnd daruber. vnd von seinen lenden vntz niden sahe ich als eyn gestalt des scheynenden feuers in dem vnschwayff als ei angeſicht des bogen. so er wirt in dem wolcken. an dem tag des regens. Das was sye angeſicht des ſcheyns durch den vnschwayff. Das waz das geſicht der gleichnuß der glori des herzen.

Was. II. Capitel. wy ezechi
el. als ein prophet von gott gesendet ward das volck von irem irtumb zuuordern.

Und ich sah sy. vnd viel nider auff mein antlytz vnd ich höret ein stym des redenden. Vñ er sprach zu mir. Du sun des menschen stee auff dein fuß. Vnd ich red mit dir. Vñ darnach. so er het ge redet mit mir. der geyst gieng in mich. vnd stillt mich auff mein fuß vnd ich höt in redend zu mir vnd sagend. Du sun des menschen. ich send dich zu den sūnen israhel. vñ zu dem abtrūmigen volck. sy sich habē gescheyden von mir. Ire veter vbergiengen mein gelubde. vntz an disen tage. vnd sie sūn sind hartes antlytze vnd vnzeu miger hertzen. zu dem sende ich dich. Vñ du sprach zu mir. Dife ding spricht der herz got. wann ob sie villicheit hören. vnd ob sie villicheit ruen. wann es ist ein erzūmends hauf. vnd das sie wißsen das ein weyßsag wirt in irer mitte. Darumb du sun des menschen. nit förcht sie. noch förcht ire wort. wann es sind mit dir die vngelaubigen. vnd verkerer. vnd du wonest bey dē scorpē. Vñ ic förcht ire wort. vñ mit erschrick ire antlytz. wann es ist ein bewegends hauf. Darumb du rede meine wort zu inen. ob sie villicheit hören vñ ruen. wann sie sind verspotter. Aber du sun des mensche höre welche dig ich rede zu dir. vnd du seht mit sein erhartet als das hauf israhel ist erhert. Thū auff deinen mund vnd is was dingo ich dir gib. Vnd ich sah. vnd seht ein hand war gesandt zu mir. in der waz ein eingebundes buch das was geschriben innen vñ außsen. vnd er breytet es für mich. vnd es waren geschriben in im die klage. vnd der gesanc. vnd des wee.

Was. III. Capitel. wy der
prophet durch das buch das er geessen het ge sterckt ward. vnd wie ine got straffet daruñ dz er schwyg. vnd das volck vmb sein missetat nit straffet.

Und er sprach zu mir
Du sun des menschen. was dingo du findest das isre. Iste ditz buch. vnd gee rede zu den sūnen israhel. Vnd ich tet auff meinen mund. vnd er speyset mich mit dīse buch. Vnd er sprach zu mir. Du sun des menschen. dein bauch wirt essen vnd dein ingedert werde erfüllt mit dīsem buch das ich dir gib. Vnd ich aß es. Vnd es ward in meinem mund süß als das hōmig. Vnd er sprach zu mir. Du sun des mensche. gee zu dem hauf israhel. vnd rede mit me wort zu in. Wann du wirst nit gesandt zu dem hauf israhel zu dem volck der hohen rede vnd der enertanten zungen. noch auch zu manigen volck der hohen rede. vnd der enertanten zungen. der red du mit magest gehören. Vnd ob du würdest gesandt zu disen sie hören dich. Aber das hauf israhel wöllen dich nit hören. wann sie wöllen mich nit höre. Alles hauf israhel ist zer knuschet in der stymen. vnd hartes hertzen. Ich gab dein antlytz mūgender. den ire antlytz. vnd dein stym hertzer den ire stym. vnd ich gab dein antlytz als den adamas vnd als dē hēsting. Vñ ic förcht sie. noch förcht dich vor ire antlytz. wann es ist ein erzūmends hauf. Vñ er sprach zu mir. Du sun des mensche alle meine wort sy ich red zu dir. die in im in dein hertz. vnd höt mit deinen oren. gee. vnd gee ein zu der vbergung. zu den sūnen deies volcks. vnd rede zu in vñ sag zu in. Dife ding spricht der herre got. ob sie villicheit hören vnd ruen. Vnd der geyst naz mich vnd ich höt nach mir ein stym einer grossē bewegung. die glori des herre ist gesegent von seiner stat vnd die stym des schlachenden flūgel d tyer. eine zu dē andn. vnd die stym der red nach uolged dē tyerē. vnd ei stym einer grossen bewegung. Vnd der geyst hub mich auff vñ nam mich. vnd ich gieng hin bitter in der vnterung. Eyt meyns geystes. Wann sye hand des herre was mit mir vnd stercket mich. Vnd ich kam zu der vbergung zu einem hauffen der neuen frucht. zu den. die so wonten bey dem flus the bar. vnd ich sah so sie sassen. vnd belib so in irer mitt trawrig siben tag. Vnd so siben tag warē

ergangen. Das wort des herzen ward gethan zu mir sagend. Du sun des menschen. ich habe dich gegeben zu einem wachter des hauf israhel vnd du höt das wort von meinem mund. vñ ver künd es im auf mir. Ob ich sprich zu dem. vñ gütigen. du stirbst des tods. vnd du verkündest im. noch redet das er sich ablet von seinem bösten weg vnd leb. der engütig stirbet in seyn nit misset. aber ich such sein blut von seynner hand. Ob du aber verkündest dem engütigen. vnd er wirt nit bekeret von seiner engütigkeit. vnd von seinem vngütigen weg. er stirbet in seiner misset. Aber du hast erlöst dem seel. Ob aber der gerecht wirt abgekeret von seiner gerechtigkeit. vñ tuth die vngleichheit. ich setze das trabsal für in. Er stirbet. wann du hast im nit verkündet. Er stirbet in seiner sünd. vnd seyn gerechtigkeiten. die er hat getan. werden nit in gedancung. aber ich such sein blut von seiner hand. Ob du aber verkündest dem gerechten. das der gerecht nit sünd. vnd er sündet nit. le bend lebet er. wann du hast im verkündet vñ du hast erlöst dem sel. Vnd sye hand des herzen ward vber mich vnd sprach zu mir. stee auff. gee auß in das veld. vñ so rede ich mit dir. Ich stund auff vñ gieng in das veld. vnd seht so stund sy glori des herzen als die glori. die ich sah bei dē flus the bar. vnd ich viel auff mein antlytz. Vñ der geyst gieng in mich. vñ stellet mich auff mein fuß. vnd redet mit mir vnd sprach zu mir. Gee on vnd beschleuß dich in mitt des haufs. Vnd du sun des menschen. sih die band sind gegeben vber dich. vnd sy binden dich in in. vnd geest mit auß in irer mitte. vnd ich mach zubafften deyn zungen dein gumen. vnd du wirst ein stum. du straffest nit als ein man. wann das hauf ist eyn trayzends hauf. Vnd so ich red zu dir. ich thū auff deinen mund. vnd sprich zu in. Dife dīning spricht der herre got. der so höt der höt. vnd der so ruer der tue. wann das hauf ist ein bewegends hauf zu dem zoren.

Was. III. Capitel. we
ge de prophete die zerstrung iherusalem. vñ künftige angst der iuden offenbaret durch be deutunge des ziegels vnd der pfannen.

Und du sun des mēsch
en. nym dir einen ziegel vñ setz in für dich vñ schreyb in im die statt iheru

salem. vnd orden die vmblegung wider sie. vnd bare die warung. vnd trag zusamen den auff geworffen graben. vnd gibe die zelt wider sye. vnd setze sy wider in den vmbschwayff. vñ nim dir ein eyßpumpfanne. vñ setz sy zu einer eyßpumpfanne zwischē dir vñ zwischē der stat. vnd du veruēst sie dei antlytz zu ir. vnd sie werde zu einer vmblegung. vnd du vmbgibst sie. Es ist ein zeychen dem hauf israhel vnd du wirst schlaffen auff deiner linken seytē. vnd setz auff ir dy misset. des haufs israhel in der zal der tag in den du darauff schleffest vñ nim auff ir misset. Aber ich hab dir gegeben die iar irer misset in der zal der tag. ccc. vnd. xc. tag. du trag die misset des haufs israhel. Vñ so du erfüllst dīse dīng schlaff zum andern mal auff seynner rechten seytē. vñ du nim sy misset des haufs iuda. xl. tag. Ich hab dir gegeben einen tag für ein iar. Ich sprach einen tag für ein iar. vnd du ler dein antlytz zu der vmblegung iherusalem. vnd dein arm wirt außgestreckt. vnd du weyßsage wō sie. Sih. ich vñgab dich mit banden. vñ vñker dich mit vñ deiner seytē auff sy andn seytē bis dz du erfüllst dy tag seier belegerung. Vñ du nim dir dz trayde vñ gersten. vñ bonē. vñ linsen. vnd huf. vnd wicken. vnd leg sie in ein rasi. vnd mach dir brot in der zal der tage. i den du schlaffst auff deiner seytē. Ihe es. ccc. xñ. xc. tag. Aber dein speyse die du wirst essen an dz tag. wirt in der gewichte. xx. masse. du ihe es vñ der zeyte vntz zu der zeyt. vñ trinckst das was set in d maph den sechsten teyl hin. Vñ du trinck es von der zeyt vntz zu der zeyt. Vñ du ihe es als ein gūstins brot vnder den aschen. vnd bedeck es in iren augen mit dem kot das so auß geet von dem menschen. Dife dīng spricht der herre. Also werden essen die sūn israhel ir brot vermayliget vnder den hiden zu den ich sy auß wūrt. Vnd ich sprach. ach. ach. ach. herre. gott. Sih mein seel ist nit vermayliget. vnd das tod aß vnd das zerissen. von den tyern hab ich nit geessen vñ meiner kindheit vntz nu. vñ alles vñ reyns fleysch gieng nit in meinen mund. Vnd er sprach zu mir. Sih ich hab dir gegeben. den mist der ochsen für des menschen kott. vnd du machest dem brot in im. Vnd er sprach zu mir. Du sun des mensche. sih. ich zerknisch dē stabe des brots in iherusalem. vnd sie essen ir brot in der waag. vnd in der sorgsamkeit. vnd trynckē dz wasser zu der maph vnd in der angst. das so sye

gebresten des brottes vnd des wassers. ein ieglicher valle zu seinem bruder. vnd schwelcke in seinen misstaten.

Das. V. Capitel. wye dy zerstörung der stat iherusalem von ezechiele ver kündet ward. vnd der beschreybung eins scharpfen haschneidenden schwerts. vnd von d' hertigkeit des belegers. also das dyre veter ire kind vor hunger essen mussten.

Und du sun des mensch en nim dir ein scharpfes waffen. das so schiret die har. vnd nim es end für es durch dein haubt vnd durch deinen bart. vñ nim dir die roag des gewichts. vnd teyl sy. Das dritteyl verbren mit feur in mitt der stat. nach der erfüllung der tag der vmblegerung. vñ nim das dritteyl vnd zerschneyd es mit dem waffen in ire vmbkreyß. aber das and' dritteyl zerstreue in den wind. vnd empfö sie das waffen nach i. Vnd nim von dann ein kleine zal. vnd bynd sye in den obertheil deins mantels. vñ nim aber auß in. vnd wüff sie in mitt des feuers vñ verbren sie mit dem feuer. vnd das feuer geet auß von in in ein ieglich haup' israhel. Dife dig spricht der herre got. Dife ist iherusalem. Ich satze sye in mitt der heyden vnd das lande in ir vmbhaltung. Vnd sie verschmehet mein vrtteyl das sye mer vngütig wer. denn die heyden. vnd mein gebot für das denn die lande. die so sind in irez vñ kreyß. Wann sie verwurffen meine vrtteyl. vnd giengen mit in meinen geboten. Darum spricht der herre got. Wan ir habe überwunden dy leut die so sind in ewerem vmbkreyß. vnd ir gienget mit in meinen gebotten vnd tettet mit meine vrtteyl. vnd ir habe mit gewircket nach den vrtteyln der heyden. die so sind in ewerem vmbhaltung. Darumb d'ise ding spricht der herre got. Sih. ich zu dir. vnd ich selb tu die vrtteyl in deiner mitte. vor den augen der heyden. vnd ich thu in dir die ding. die ich mit hab gethan. vnd den. die disen sind gleich wird ich mit thun. vmb alle dein vñ menschlich vbelstat. Darumb die veter essen die sun in deiner mitte. vnd die sun essen ir veter. Vnd ich tu die vrtteyl in dir. vnd zerstreue alle dein belebung in einen ieglichen wind. Darumb. ich leb. spricht der herre got. nur darum dz

Du hast vermayliget meinen heyligen in alle deinen vñ menschlichen sünden. vnd in allen dein belaydigungen. vnd ich zerknisch dich. vnd mach dich sehonit mit. vñ ich erbarm mich mit. Dein dritteyl stirbt von dem schelm. vnd mit vermaisset mit dem hunger in deiner mitte vnd dz dritteyl des deinen velt in dem waffen in deinem vmbkreyß. Aber deine dritteyl zerstreue ich in einen ieglichen wind. vnd ich zeub auß das waffen nach in. Vnd ich erfülle meinen grimmigen zorn. vnd mach zeruen mein vñ vndigkeit in in. vnd wird getöster. Vnd sie werden wissen dz ich der herre hab geredet in meinem neyde. so ich erfüll alle mein vngnadperkeit in in. Vnd ich gib dich in ein wüste. vnd zu ein laster den heyden. die so sind in deiner vmbhaltung. in de an gesicht eins ieglichen der so fürgeet. Vnd du wirst ein laster vnd ein spot. ein exempel. vnd ein vorcht vnder den heyden. die so sind in deinem eingang. So ich tu in dir die vrtteyl in dem zorn vnd in der vñ vndigkeit. vnd in den straffungen des zorns. ich d' herre. ich hab es geredet. So ich send in sie die bößten geschöpf des hungers dy so werden tödlich. vnd die ich send. dz ich euch verwüß. Vnd ich samel ober euch den hunger vnd zerbrich in euch den stab des brots. vñ ich laß in euch d' hunger. vñ dy bößten tyeer vñ zu der verderbung. Vnd die pestilentz vñ dz blut geen durch dich. vñ ich füre ein das waffen vber dich. Ich der herre. Ich hab es geredet.

Das. VI. Capitel. Von der zerstörung des gantzten israhelischen landes. durch pestilentz. hunger vnd das schwert.

Und das wort des herren ward getan zu mir sagend. Du sun des mensche setze dein antlytz zu den bergen israhel. vñ weyßsag zu in vnd sprich. Ir berg israhel höret dz wort des herre gotz. Dife ding spricht der herre got zu den bergen vñ zu den büßeln zu den felsen vñ zu den talen. Wehe ich zufür ober euch das waffen. vnd zerstreue ewere hohe ding. vnd ich verwüß ewer altar. vñ ewer abgötter werden zerbrochen. vnd ich verwüß ewer erschlagne für ewer abgötter. Vñ ich gib dye af der sun israhel. vor d' antlytz ewer abgötter. vnd ich zerstreue ewer gepaym

vnd ewer altar in allen ewern wohnungen. Ewere stett werden wüß. ewere hohen ding werde zer milt vnd werden verwüßet. vnd ewer altar werde zerknischet. vnd ewer abgötter werde auff höben. vnd ewer tempel werde zerknischet vñ ewere werck werden vertylget. vnd der erschlagne velt in ewer mitt. vnd wyßte das ich bin d' herre ewer got. Vnd ich laß in euch die. die so steyhen das waffen. So ich euch zerstreue in dy land. vnd ewer erledigend werden mein gedück en vnder den heyden zu den sie wurden geführt geuangen. wann ich hab zerknischet ir hertz vñ kauschend vnd weichend von mir. vnd ire augen die so vñ kauschten nach iren abgöttern. vñ missfallen in selber eber die vbeln ding. dyre sye retten in allen iren verbannenshaften. vnd sye werden wissen das ich der herre mit hab geredet vñ vñst. Das ich in tette dirz vbel. Darumb d'ise ding spricht der herre got. Schlah dein hand vñ stoß deine fuß. vñ sprach. herre. zu alle verbannenshaften des haufs israhel. wan sie werden vallen in den waffen vnd in hunger vnd in den siechtumb. Der so ist lammgründig. der stirbet von der pestilentz. der so ist nahend der velt in den waffen. vnd der so wirt gelassen. vnd d' vñ leger stirbt vor hunger. Vnd ich erfülle mein vñ vndigkeit in in. vnd wißt das ich bin d' herre. so ewer erschlagne werden in mitt ewer abgötter in ein ieglichen hohen hals in dem vñ krayß ewer altar vnd in allen höhen der berge. vnd vnder ein ieglichen holz des walds vnd vnder einer ieglichen grünen ayck. vnd walde. so sie anzündten die wolriechenden weyrauch. allen iren abgöttern. Vnd ich streck mein händ vber sie. vnd mach ir land wüß vnd zerstöret vñ der wüste des blats in allen iren wohnungen. vnd sie werden wissen. das ich bin der herre got.

Das. VII. Capitel. wye eze chie. verkündet. das die zeytt eylete. darum dz israhelisch volck verderbe wüß. Vñ wie ir reich tumber von iren veynden zerstreuet wurden.

Und das wort des herren ward getan zu mir sagend. Vñ du sun des menschen. d'ise ding spricht der herre got des lands israhel. Das end ist kumen. das end ist kumen. ober dy vier gegent der

erd. Tu ist das end vber dich. vnd ich sende in dich meinen zorn. Vñ ich vrtteyl dich nach deinen wegen. vnd ich setz all dein verbannenshaft vider dich. Vnd mein aug sehonit mit ob dir. Vñ noch erbarm mich. wan ich setz den wege vber dich. vnd dein verbannenshaft werden in deiner mitte. vnd ir werde wissen das ich byn der herre. Dife ding spricht der herre got. Wehe die zwand' sal kumbt. ein zwand' sal kumbt. Das end ist kumen. das end ist kumen. Es hat gewachet wider dich. sih. es ist kumen. dy zerknischung ist kumen vber dich. der du wonest in dem lande. Sih die kurtzung ist kumen. der tag d'erschlagung ist nahend. vnd mit der glori der berge nun geuip ich auß meinen zorn von nahend vber dich. Vnd erfüll meinen grimmigen zorn i dir. Vnd vrtteyl dich nach deinen wegen. vnd lege dir auff alle dei grose sünde. Vñ mei aug sehonit mit. noch ich erbarm mich. aber ich leg dir auff dein weg. vnd dein verbannenshafte werden in deiner mitte. vnd ir werde wissen dz ich der herre bin schlahend. Wehe der tag. seht er ist kumē. die zerknischung ist außgegangen. dy rut hat geplüet. die hochfart hat grünet. die vñrichtigkeit ist außgestanden in der rut der vñ gütigkeit. Vnd dy rue wirt mit auß in. vnd mit auß d' volck noch auß irem zorn. Die zeyt ist kumen der tag hat sich genahet. der so kauft der fremet sich mit. vnd der so verkaufft weynet mit. wann der zorn ist vber alles sein volck. wan der so verkaufft der kert mit wider zu dem. das er hat verkaufft. vnd noch ist ir lebē in d' lebēdige. Wan dy gesicht geet mit wider zu aller irer menig. vnd der man wirt mit gestercket in der bosheit seines lebens. Singet mit dem horn. werde all bereyt. vñ er ist mit. der so gee zu dem streyt Wan mein zorn ist vber all sein menig. Aufwēdig ist das waffen. inwendig der schelm vñ der hunger. der so ist an dem acker der stirbt i des waffen. vñ die in der stat werden verwüßet mit dem schelm. vnd mit des hunger. vnd dy so flieh in auß in. die werden bahalten. Vnd alle werden sie zittern. an den bergen als die taubē der tale. Ein ieglicher in seiner misstat. Alle hend werden zerfließen. vnd alle enye flyessen von den wassern. Vnd sie gürtten sie mit hemm vnd sie vorcht bedecket sie. vnd die scham wirt in ein ieglichen antlytz. vnd die glatz auff allen iren haubtē. Ir silber wirt verwurffen außwendig vnd ir gold wirt zu einem miste. Ir silber vnd ir gold mag sie mit erlösen. an dem tag

Des zorns des herren. Wie satten mit ir sele. vñ ir beuch werden mit erfüllet. wan sy schand irer misserat ist worden. vñ die gezierd irer vorspägen satzten sie in hochfart. vñ machten auß in. bild irer abgötter vñ irer verfluchte werck. Darumb hab ich in sitz gegeben zu einer vnreynigkeit. vñ ich gib es zebrauben in die hend der frembden vñ den vngütigen des lands. zu ein raube. vñ sie werden es vermayligen. Vñ ich abler mein antlytz von in. vñ sy vermayligē mei heymlich sacrament vñ die botten geen in in. vñ vermayligē in. Nach ein zuschließung. wan die erd ist vol des vrteyls der sünden. vñ sy stat ist vol misserat. Vñ ich zufür die bösten von den heyden. vñ sie besitzē ire herwer. Vñ ich mach ruen sy hochfart der gewaltigē. vñ sy besitzē ire heyligkeit. So die angst vberkumbt. sy werden suchen den frid. vñ er wirt mit. Die betrübung kumbt vber die betrübung vñ die gehö: vber die gehö:d. Vñ sie suchē sye gesiht von den weyßsagen. vñ die ee verdirbt von dē priester. vñ der rat von den alten. Der künig wirt klagen. vñ der fürst wirdt angeleget mit trawren. vñ sy hend des volkes des lands. werden betrübet. Ich thu in nach irez weg. vñ vrteyl sie nach iren vrteylē. vñ sy werden wissen das ich bin der herre.

Was. VIII. Capitel. mye eze
ezechiell zu einem gesiht erhaben ward. Darum er die grossen misserat vñ vbertretung des israhelischen volkes erkant. so sy got zu zorn ritzten mit irer abgötterey. Darumb sy manigfaltiglich geplagt worden.

Und es ward gethan
in dem sechsten iar. in dem sechste moned an dem fünften tag des moneds so sah ich in meinem hauf. vñ die alte iuda saß vor mir. Vñ so viel die hande des herren gots auf mich. Vñ ich sah. vñ seht ein gleichnuß als ein angesiht des feners. Vñ dē fener was inden von der angesiht seiner lenden. vñ von seinē lende obē als ein angesiht des scheis. vñ die gesiht des goltschaums. Die gleichnuß der hand ward aufgelassen vñ begriff mich i der samlung des hars meines haubts. vñ der geyst. hub mich auff zwischen den hymel. vñ dē erde. vñ fñrt mich inwendig in iherusalem in dē gesiht gots bey der thür. sy do schawet zu mitt

nacht. so dan was gesetzet der abgott zebere gen zu der vñwirdigkeit der rache. Vñ seht. so was die glori gots israhel. nach der gesiht sye ich het gesehen auff dem veld. vñ sprach zu mir du sun des menschen heb auff deine augen zu dem weg mitternacht. Vñ ich hub auff meine augen zu dē weg mitternacht. vñ seht vñ mitternacht des tores des altars. was der abgott der rache in dem selben eingang. Vñ er sprach zu mir. du sun des menschen wensstu. sihst du mir was sise tun grosse vñmensliche reket. die daz hauf israhel hie tut. das ich verz abscheyd von meinem heyligen tempel. noch lē dich vñb. vñ du sihst merer verfluchtere werck. Vñ er fürte mich ein zu der tür des hofs. Vñ ich sah. vñ seht. ein loch in der wand. vñ er sprach zu mir. du sun des menschen grabe sy wand. Vñ so ich het durchgraben die wand. so erschein die tür. Vñ er sprach zu mir. Gee ein. vñ sih dē böse verfluchte werck. die sie hie tun. Ich gieng ein vñ sah. vñ seht ein ieglich gleichnuß der kriechenden ding. vñ sy verfluchten werck der tyer. vñ alle abgötter des haufs israhel warē gemalt an der wand in dem vñbtrayß ganz durchauß. Vñ. lxx. man. von dē altē des haufs israhel. vñ iechonias der sun saphan stunde in irer mitte. die so stunden vor den gemeldē. vñ ein ieglicher het ein rauchuaß in seiner hande. vñ der tampf des neBELs stunde auff von dem weyrauch. Vñ er sprach zu mir. du sun des menschen. sihst du die ding. die die alten des haufs israhel tun in den vñsternussen. ein ieglicher in der verbergung seiner kamer. Mann sie sprach en. Der herre siht vns mit. Der herre hat gelassen die erd. Vñ der herre sprach zu mir. Bist beket. vñ du sihst noch grösser verbanenschaft. die sise thun. Vñ er fürte mich ein durch sye tür des tores des haufs des herren. dē so schawet zu mitternacht. Seht so sassen die weyber vñ klagten adoniden. Vñ er sprach zu mir du sun des menschen. hast du es gesehe. Vñ ich biß beket. du sihst grösser vñmenslicher werck dē sise. Vñ er fürte mich ein inwendig in den hof des hauses des herre. Vñ nim war in der tür des tempels des herren zwischen der schatzkamer vñ dem altar waren bei. xxi. mann habend sy ruck en gegen dem tempel des herren. vñ die antlytz gegen dem aufgang. vñ anbetten zu dem aufgang der sunne. Vñ er sprach zu mir. du sun des menschen hast du gesehen. Ist ditz dem

leicht dem hauf iuda. das sie tetten sise verbanenschaft. die sie hie tetten. wan so sie erfülten das land mit misserat. so sein sie widerkert mich zereytze. Vñ sih. sy zufüge einē ast zu iren nasslächern. Vñ darumb tu ich in dem grym muge zore. mein aug schonet mit. Vñ ich erbar me mich. vñ so sie ruffen zu meinem oem mit grosser shyne. ich erhd: sie nicht.

Was. IX. Capitel. mye eze
chiell verkündet die zerstörung iherusalem. Vñ wie sie man. die penitentz tetten. mit dem zeich in thau bezeichnet wurden.

Und er schry in meinē
oem mit grosser stymme. sagend. sye heimsuchunge der stat haben sich genahet. vñ ein ieglicher hat in seiner hand ein ras der erschlahung. Vñ seht. sechs mann kamen von dē wege des oberste tores. dē so schawet zu mitternacht. vñ ein ieglicher hat ein ras des tores in seiner hand. Vñ ein man was in irer mitte angeleget mit leynem. vñ ein tinten ras eins schreybers zu seinen lenden. Vñ sy giengen ein vñ stunden bei dē erin altar. Vñ die glori des herren israhel. die so was auff im die ward genommen von dem cherub zu dem dryscheufel des haufs. Vñ er ruffet dem man dē so was angeleget mit leynem. vñ het das tinten ras des schreybers vñb sein lenden. Vñ der herre sprach zu im. Gee durch die mitte der stat in mitt iherusalem. vñ bezaychen dē thau vber die stymen der seufzenden man. vñ der traurigen. ober alle verbanenschaft die so sind in irer mitte. Vñ er sprach zu in. das ich es hō ret. Gee durch die stat. vñ volget in nach vñ schlachtet sie. Ewer aug schonet mit. noch erbarmet euch. den alten den iüngling. vñ die iunckfraw en. das kind. vñ die weyber erschlahet. vñt zu der verderbung. Aber einen ieglichen auff dē ir seht. thau erschlahet mit. vñ vahet an von meiner heyligkeit. Darumb sie fiengen an von den elasten mannen. die so warē vor dē antlytz des haufs. Vñ er sprach zu in. Vermayliget daz hauf. vñ erfült die hōse mit den erschlagenen. Gee auß. Vñ sie giengen auß. vñ schlügen die. die so waren in der stat. Vñ so die schlachtung ward erfült. ich belib allein. vñ viel auff mein antlytz. Ich schry vñ sprach. O herre got dem her. her. herre gott. du hast ausgegossen

seinen zorn vber iherusalem. Darumb mit zereytze alle beleybung israhel. Vñ er sprach zu mir. die vñrichtigkeit des haufs israhel vñ iuda ist gar vast groß. vñ sy erde ist erfült mit sündē. vñ die stat ist erfült von abberung. Wan sy sprachen. Der herre hat verlassen sy erde. vñ der herre siht es mit. Darumb mein aug schonet mit. noch ich erbarm mich ir. Ich widergibe ire weg auff ir haubt. Vñ seht. der man. der so was angeleget mit dem leynen. der so het das tintenraß auff sein rücken. der antwort ein wort. sagend. Ich hab gethan als du mir hast geboten.

Was. X. Capitel. mye eze
chiell in einem gesiht die glori gottes in dē cherubin sahe.

Und ich sah. vñ seht.
in dem firmament. das so was auff dēz haubt cherubin. als ein steyn des sapphirs. vñ als ein gestalt der gleichnuß des künigstuls erschein auff in. Vñ er sprach zu dē man der so was angeleget mit leynē. vñ sprach Gee in der mitte der reder. die so sind vñ cherubin. vñ fülle dein hend von den kolen des feners. die so sind zwischen cherubin. vñ geuß sie auß vber die stat. Vñ er gieng ein in meinē angesiht. Aber die cherubin stunden. so d man eingieng zu der gerechten des haufs. vñ sy wolken het erfült inwendig den hofe. Vñ sy glori des herren ward auff erhaben von cherubyn zu dem dryscheufel des haufs. vñ das hauf ward erfült mit der wolken. Vñ der hof ward erfült mit dem schein der glori des herren. vñ ein von der flügel cherubin ward gehōrt außwendig vñt zu dem hof. als ein shyne der redenden des almechtige gots. Vñ so er het gebōtē dē man der so was geleydet mit leynem sagend. Vñ um das fener von der mitte der reder. sye so sind zwischen cherubin. er gieng ein vñ stunde bei dē rad. Vñ cherub strack sein hand von dē mitt cherubin zu dēz fener. das so was zwischen cherubin. vñ er nam es vñ gab es in sy hant des. der so was angeleget mit dem leynen. er empfing es vñ gieng auß. Vñ in cherubin erschein ein gleichnuß einer hand des menschen. vñ ire flügel. Vñ ich sah. vñ seht vier reder bei dē cherubin. Ein rad w3 bei ei cherub. vñ d3 auß rad bei dē einem cherub. Aber sy gestalt dē reder was als sy gestalt des steyns anfolia. vñ

ir angeſicht der vier w3 ein gleichnuß. als ob 33 rad were in mitt des rades. Und ſo ſy giengen ſie giengen in vier teyl. ſie giengen vnd kerte mit wider. Aber zu der ſtat. zu der ſich neyget zeegeen das ſo was das erſt. So nachfolgten auch ſie andern. vnd kerten mit wider. Und alſer ir leyb vnd ſie helfe. vnd ſy hende. vnd ſy flügel. vnd ſie ring. waren vol augen in dem vmbſtrayß der vier reder. vnd diſe reder hießer weltzen das ich es hört. Aber eins het vier antlytz. Ein antlytz das antlytz cherub. vnd 33 antlytz ein antlytz des menſchen. vnd in deſſen antlytz des lewen. vnd in dem vierden ein antlytz des adlers. Vnd die cherubin wurden erhaben. ditz iſt das tyeer das ich ſah bei dem fluß thobar. Und ſo die cherub gieng. ſo giengen auch ſy reder miteinander bey in. Vñ ſo die cherubin auff huben ir flügel das ſy wurden erhöhet von der erd. ſie red ſtunden mit. aber ſie waren nahend. So ſie ſtunden. ſo ſtunden ſy. vnd ſo ſie wurden erhaben. ſo wurden ſie erhaben. Wan der geiſt des lebens was in in. Vñ die glori des herren w3 aufgegangen von dem dryſchenfel des tempels. vnd ſtund auff ſy cherubin. Und ſo ſy cherubin auff huben ir flügel von der erde. ſie wurden erhöhet vor mir. vñ ſo ſy aufgiengen. vnd ſie reder nachfolgten. Vnd ſtund in dem eingang des tores. des haufs des herren des aufganges der ſunnen. Und ſy glo ri gots iſrahel. was ob ir. ditz iſt das tyeer. 33 ich ſah vnder got iſrahel bei dem fluß thobar. Vñ ich vernam das es waren cherubin durch eyer antlytz dem einen. vnd vier flügel dem eine. vñ ein gleichnuß einer hand des menſchen vnd ire flügel. Und die gleichnuß irer antlytz. Sy waren die antlytz die ich ſah bey dem fluß thobar vnd ire angeſicht vnd die gehe ir aller. eingeen vor irem angeſicht.

Was. XI. Capitel. wy eze
chiel die todſchlagung de ihenen die zu iheruſalem nach irer zerſtörung vberbeliben beſchrieben. Und wie got die zerſtrewten wider beruffet. vnd die ſelben penitentz tetten.

Und der geiſt hub
mich auff. vnd fürte mich ein zu dem tor des haufs des herren gen orient das ſo ſchawet gen dem aufgang der ſunnen. Vñ ſie in deſſen eingang des tores war. pro. man vnd ich ſah in wer mitt iechoniam. den ſun azur

vnd pheltiam den ſun benaie. die fürſten des volcks. Und er ſprach zu mir. Du ſun des menſchen. ditz ſind die man. die ſo gedachte ſy boſheit. vnd trachten den böſten rat in der ſtat. ſagend. Vñ mit nerlich gebartet die herren. ditz iſt der tegel. aber wir die fleiſch. Darumb ſun des menſchen weyßſag. weyßſage von in. Und der geiſt des herren cylet in mich. vnd ſprach zu mir. Red. Diſe ding ſpricht der her. Ir haup iſrahel als habt ir geredet. vñ ich hab erkant die gedanken eweres hertzen. Ir habt manig erſchlagen in iſer ſtat. vnd habt erſchlagen ir weg mit den erſchlagen. Darumb diſe ding ſpricht der herre got. Ewer erſchlag. ſy ir habe gelegt in mitt ir. ſind ſy fleiſch. vnd ditz iſt der tegel. vñ ich für euch auß von irer mitte. Ir habt geuorcht das waſſen. vnd ich für ein waſſen vber euch. ſpricht der herre got. Vñ ich wirff euch auß von irer mitte. Und ich gib euch in die hand der vñ. vñ ich thu in euch dry teyl. Ir vallet in das waſſen. Ich vteyl euch in den enden iſrahel. Vñ ir werdet wiſſen. das ich bin der herre. Wan diſe wirt euch mit in die tegel. vñ ir wert mit die fleiſch in irer mitte. Ich vteyl euch in den enden iſrahel. vñ ir werdet wiſſen das ich bin der herre. Wann ir gieng mit in meinen gebotten. vnd tetter mit meinem teyl. aber ir habt gewürcket nach den vteyl d heyden. die ſo ſind in ewer vmbhaltung. Und es ward gethan. ſo ich weyßſaget. pheltias der ſun benaie ſtarb. Ich viel auff mein antlytz. vñ ſchry mit einer groſſen ſtim. Vñ ſprach. O herre got. her. her. her. Du thuſt die vollendung der beleybung iſrahel. Und das wort des herren ward gethan zu mir ſagend. Sun des menſchen. dein brüder vnd die man deis nechſten vñ alles haup iſrahel. vnd alle die. den. die in wone iheruſalem ſagten. ſcheydet euch verz von dem herren. vñ iſt gegeben das land zu einer beſitzung. Darumb diſe ding ſpricht der herre got. Wan ich hab ſie gemacht verz vnder den heyden. vnd das ich ſie hab zerſtrewet in deſſen lande. ich würd in. in ein wienig heyligkeit in den landen zu dem ſie kumen. Darumb red. Diſe ding ſpricht der herre got. Ich ſamel euch von den volckern vnd vereyne euch von den landen. in den ir ſey zerſtrewet. vñ ich gib euch das land iſrahel. ſie geen darein. vñ nemē ab all belaydigung. vnd alle ſein verbanneneſchaft von ir. vñ ich gib in ein hertz. vñ ich gib einen neuen geiſt in

iren ingeedern. Vñ ich nim ab das ſteyne hertz von irez fleiſch. vñ ich gib in ein fleiſches hertz das ſie geen in meinen gebotten. vnd behütten meine vteyl. vñ thun ſie. vñ ſie ſind mit in ein volck. vñ ich bin in zu ein got. Aber wellich er das hertz wandelt nach den belaydigungen. vnd nach ſeinen verbanneneſchaften. der weg. ſetze ich in irem haubt. ſpricht der herre got. Vñ die cherubin huben auff ire flügel. vnd die red mit in. vñ die glori gots iſrahel was ob in. Vñ die glori des herren gieng auff von mitt d ſtat vñ ſtund auff dem berg. der ſo iſt gegen der ſtat. vnd der geiſt hub mich auff. vñ zuſüert mich in deſſen geſicht des geiſts gots zu chaldeam zu der vbergung. vnd 33 geſicht. 33 ich het geſehen ward abgenommen von mir. Und ich rede zu der vbergung alle wort des herren ſye er mir het geſaget.

Was. XII. Capitel. wy eze
chiel gebore ward zemachē vaf d vbergung. vñ vo mancherley ebels das vber ſy wude ergien würd.

Und das wort des her
ren ward gethan zu mir ſagend. Sun des menſchen. Du woneſt in der mitte des rartzenden haufs. die ſo haben augen zefe hen vñ ſehen mit. vñ oim zehden vñ hören mit. wan es iſt ein rartzendes haup. Darumb du ſun des menſchen. mach dir die vaf der vbergung. vñ vbergge durch ſen tag vor in. Aber du wirſt vbergge von deiner ſtat. zu einer andern ſtat in irem angeſicht. ob ſy villicht anſche. wan es iſt ein erzürnends haup. Vñ trag herauf deine vaf. durch den tag in irem angeſicht. Als die vaf. deſ. der ſo vberggeet. Aber du geeauf an deſ abent vor in als der vberggeend aufgeet durch grab dir die wand vor iren augen. vñ gee auf durch ſie in irem angeſicht. Du wirſt getrag auff den achſeln. du wirſt getragen auß in der tuncel. Bedeck dein antlytz. vñ ſih mit dy erd. wan ich hab dich gegeben zu ein vñ de haup iſrahel. Darumb ich tetu als mir der herre gebore. Ich bracht mein vaf durch de tag als die vaf deſ. der ſo vbergge. vñ ich durch grab mir die wand mit der hand an dem abent vñ ich gieng auß in der tuncel. vñ ward getragen auff den achſeln in irem angeſicht. Und das wort des herren iſt freu getan zu mir ſagend. Du ſun des menſchen. ſprach den mit zu dir das haup iſrahel. das rartzend haup. was thuſt du

ſprach zu in. Diſe ding ſpricht der herre got. vber den fürer diſe hörde. der ſo iſt in iheruſalem. vñ vber alles haup iſrahel. das ſo iſt in irer mitte. **ſprach.** Ich bin euch ei wunder. In wellichen weyß ich hab getan. alſo geſchicht in. **ſye geen in die vbergung vñ geueneſchaf.** vñ der fürer. der ſo iſt in irer mitte wirt getragen auff de achſeln. er geet auß in der tuncel. **ſy durch graben die wand** das ſie in aufſürten. ſen antlytz wirt bedeckt. das er mit ſeh die erde mit den augen. Vñ ich ſtreck mein netz vber i. vñ er wirt geuange in meiner ſegen. vñ ich zuſüert in. in babilon in das land der chaldeer. vñ er ſiht ſie mit. vñ ſo ſtirbt er. vñ alle die. ſye bey in ſind. **ſein hilf vñ ſein heer zerſtrewet ich in einetz ieglichen roud.** vñ ich zeub auß 33 waſſen nach in. vñ ſie werden wiſſen. das ich bin der herre. ſo ich zerſtrewet in den heyden. vñ ſee ſie in de landen. Vñ ich laſſe wenig man auß in von den waſſen. vñ von dem hunger. vñ von der peſilentz. vñ ſie vortunden all ir miſſetate vnder den leuten zu den ſie eingeen. vñ ſy werden wiſſen das ich bin der herre. Und das wort des herren iſt gethan zu mir. ſagend. Sun des menſchen iſt dein brott in der betrübung. vñ trinck dein waſſer in eylung. vñ in trawen. vñ ſprich zu deſ volck des landes. Diſe ſig ſpricht der herre got zu den. die ſo wonen in iheruſale. in dem land iſrahel. die eſſen ir brott in der eynd. vñ trincken ir waſſer in der vnwiſtung. 33 das land werd gelaffen von irer menig vñ ſy miſſetate aller. die ſo wonen in ir. vñ ſy ſter. ſy nun werden ingewonet. werden gelaffen. vñ 33 land wirt wüſt. vñ ir werdet wiſſen 33 ich bin der herre. Vñ 33 wort des herren iſt getan zu mir ſagend. Sun des menſchen. w3 iſt euch ditz ſpruchwort der ſagenden in deſ land iſrahel. **ſy tag werden auff geſchoben in die leng.** vñ ein ieglich geſicht verdurbt. Darumb ſprich zu in. Diſe ding ſpricht der herre got. Ich will machen ruen ditz ſpruchwort. noch es wirt fürbas geſaget dem gepöfel in iſrahel. Vñ du rede zu in. das die tag ſind genahet. Vñ das wort eis ygtliche geſchicht. Wan fürbas wirt mit verge bes ei ieglich geſchicht. noch ein zweyfelhafte weyßſagung in mitt d ſun iſrahel. wan ich d herre. ich rede. vñ was worts ich rede. das geſchicht. Es wird fürbas mit gelengert. Aber ich o rartzeds haup. rede ein wort in ewern tagē. vñ ich tu es ſpricht d herre got. Vñ das wort des

herzen ward getan zu mir sagend. Sun des menschen. sieh der sagenden des haufs israhel. Dye gesicht. die diser sieht. in vil tag. und in lange zeyt weyßsaget er. Darumb sprich zu in. Dife diuung spricht der herre got. Alles mein wort wirt für das mit geseigert. Das wort das ich rede. wirt erfüllt spricht der herre got.

Das. XIII. Capitel. wey
ezechiell prophetiret wider die valschen propheten. Und wie dy geplaget wurden.

Und das wort des herren ist gethan zu mir sagend. Sun des menschen weyßsag zu den weyßsagen israhel. die so weyßsagen. und sprich zu se. die so weyßsagen von iren hertzen. Hörent dz wort des herren. Dife diuung spricht der herre got. Wee den umweyßen weyßsagen. die so nachuolgen dem geist und sehen nicht. O israhel dein weyßsagen irren. als die fuchs in den wüste. Ir gienget mit auff her entgegen. noch habt wider gesezt die mair umb das hauf israhel. das ir stündet in dem streit an dem tag des herre. Sy sehen die eytel diuung. und weyßsagen die lüge. sagend. der herre spricht. so sie der herre mit hat gesandt. und sie haben verharret zebesteten dy rede. Wahr ir den mit dz vinnütz gesicht. vñ habe geredet die lügliche weyßsagung. Vñ ir sprach der herre hat es gesagt. so ich es mit hab geredet. Darumb ditz diuung spricht der herre got. das ir habe geredet die eytel diuung. und habe gesehen die lüge. Darüf seht. ich zufür ober euch. spricht der herre got. und mein hand wirt ober die weyßsagen. die so sehen die eytel diuung. und weyßsagen die lüge. Wie werden nit in dem rat meins volcks. und werden nit geschriben in d geschrift des haufs israhel. noch geen ein in das land israhel. und ir werdt wissen das ich bin der herre got. Darum das sie betrogen mein volck sagend frid. frid. und es ist mit frid. vund er bautte dye wand. vñ sie bestreiche sy mit kot on agē. Sprich zu den. die so bestreichen one die vermischung dz es sei vinnust. Wan der regē wirt ebergiessen. und ich gib groß steyn vallend von oben vñ einen zerstrewendē wind der windspreut. Weht die wand viel. Wirdt euch den mit gesagt. wo ist die bestreichung. die ir habet angestrichen. Darumb dife diuung spricht der herre got. Und ich mach aufbrechen den geist der engewitter in meiner vnnidigkeit. vñ der ebergießend re-

gen wirt in meinez grammen. und groß steyn in dem zorn zu der vollendung. Und ich zerbrich die wand. die ir habe bestreicht. on dy vermischung. und ich gleiche sie der erden. und ir grunnt uelst wirt eröffnet. und sie wirt fallen. und werde verzeret in irer mitte. und ir werdet wissen das ich bin der herre. und ich erfülle mein vnnidigkeit an der wand. und in den. die sie bestreicht. on die anbereytung. und ich sag euch. dy wand ist mit. und die weyßsagung israhel sind mit. dye sie bestreichen. die so weyßsagen zu iherusalem. und seht ir die gesicht des frides. vund es ist mit frid. spricht der herre got. Und du sun des menschen setze dein antlytz ober die tochter deines volcks. die so weyßsagen von iren hertzen. weyßsag. weyßsag. ober sy. vñ sprich. Dife diuung spricht der herre got. Wee. die so zusammen neen dy sünden oder pösterlein vnder ein ieglichen dindagen der hand. und machen dy haubtpösterlein vnder dem haubt eines ieglichen alters zefesthen die selen. Und so sie haben dy selen meins volcks. die machten lebendig ir selen. und vermayligten mich zu mein volck. vmb ein handuol gersten und vmb ein stück brottes. das sy erschlahen die selen. die so mit sterben. und machen lebend ir selen. die so mit leben. liegend mein volck zegelauben den lügen. Darumb dife diuung spricht der herre got. Weht ich für zu einem pösterlein mit den ir vabert dye fliegenden selen. und ich zerzeys sie von ewern armen. und ich laß die selen. die ir vabert. die selen zefliegen. Und zerbrich ewer haubtpösterlein und lösch mein volck von ewer hand. sie werden nit für das zebrauben in ewern henden vund ir werdet wissen das ich bin der herre. Darumb das ir lügliche habt gemachet zetravren das hertz des gerechten den ich mit hab betrübet. vund ir habe gestreckt dy hend des vngütigen. das er nit würde bekeret von seim bösen weg vund lebet. Darumb seht ir mit die eytel diuung und für das weyßsage mit die weyßsagungen und ich erlöse mein volck von ewer hand und ir werdet wissen dz ich bin der herre.

Das. XIII. Capitel. wey
got durch ezechielem die vnnidigkeit des hertzen des volcks bedaget. vund sie darumb bedroet wurden.

Und dye mann der alten israhel. kamen zu mir. und sassen vor mir. Und das wort des herren ist gethan zu mir. sagend. Sun des menschen. dife man haben gesezt ire vnnidigkeit in irem hertzen. und haben gestellt dy schade der bosheit und ir antlytz. So ich würd gefragt. Antwort ich in den mit. Umb ditz diuung rede mit in. Und sprich zu in. Dife diuung spricht der herre got. Der mensch. der mensch von dem hauf israhel. der so hat gesezt seine vnnidigkeit in seim hertze und stellet die schande seiner misstat wid seyn antlytz. kumbt er zu dem weyßsagen und frage mich durch in. ich der herre. ich antwort im. das das hauf israhel wirt geuangen in seim hertze in se sie sich schiede von mir in allen iren abgeten. und in der mening irer vnnidigkeit. Darum sprich zu dem hauf israhel. Dife diuung spricht der herre got. Werdet bekeret und scheydet euch von ewern abgöttern. und abkert ewer antlytz von allen ewern vermayligungen. Wan d mensche der mensche von dem hauf israhel. vund von dem neuen bekerten ein ieglich frembder in israhel. ob er sich frembder von mir. und setz er seim abgötter in seim hertzen. und stellet dye schand seiner misstat wider seim antlytz. vund kumbt er zu dem weyßsagen. das er mich frage durch in. ich der herre. ich selb antwort im vund setz mein antlytz ober den menschen. vñ ich mach in zu ein exempel. und zu ein sprichwort. vñ zerstreue in von der mitte meins volcks. vñ ir werdet wissen. das ich bin der herre. Vñ so der weyßsag irret vñ redet das wort. ich der herre. ich bezeug den weyßsagen. Vñ ich sterck mein hand auff in. und vertylig in von der mitte meins volcks israhel. und sy tragen seim misstat. Nach der misstat des fragenden. also wirt die misstat des weyßsagen. das das hauf israhel für das mit irre von mir. noch werde vermayliget in allen seimen ebergengungen. aber das sie mir sey en zu ein volck. und ich in sei zu ein got. spricht der herre der heer. Und das wort des herren ist getan zu mir. sagend. Du sun des menschen. So mir das land sündet. das es ebergengend ebergie ich sterck mein hand ober es. und zerfinsche die rut seines brottes. und ich laß den hunger in es. und schlah von im den menschen vund das vñ. Und ob dife drey man were in seiner mitte noe daniel. und iob. sie erlösen ir sel mit irer gerechtigkeit. spricht der herre der heer. Vñ ob ich ein

für die bösten tyer ober das land. das sie verwüsten und würde ein abweg vmb die tyer. Darumb dz der ebergengend mit sei. vñ dife drey man. die so weren in im. Ich leb spricht der herre got das sie mit erlösen die sün noch dy tochter. aber sie selb allein werden erlöst. aber das land wirt verwüster. Ob ob ich einfür das waffen ober das land. und ich sprich zu se waffen. gee durch das land. und ich erschlah von im den mensche. und das vñ. und dife drey man weren in seiner mitte. Ich leb spricht der herre got. sie erlösen mit die sün. noch die tochter. aber sie selb werde allein erlöst. Ob ich aber send den schelm ober das land. vñ geuf auff mein vnnidigkeit ober es. an dem blut das ich abnem von im den menschen und das vñ. und ob so weren. noe. daniel. und iob in seiner mitte. ich leb spricht der herre got. sie erlösen mit dy sün noch dy tochter. Aber ire selbs erlösen ir selen in irer gerechtigkeit. wann dife diuung spricht der herre got. Vund ob ich ia sende in iherusalem mein eyer bösten teytl. das waffen. und den hunger. vñ dye bösten tyer. und den schelm oder pestilentz. das ich erschlah von ir den menschen. und das vñ. iedoch wirt gelassen in ir die behaltung. der auf furenden die sün und dy tochter. Weht sy selbs geen auff zu euch. und ir seht iren weg. vund ir vindingen und ir werdet getröster ober dz böß das ich hab ein gefürt zu iherusalem in allen singen. die ich hab eingetragen ober sie. vund sie werden euch trösten. so ir werdet sehen iren weg. und ir vindinge. und ir werdet erkennen dz ich mit ter vergebens alle diuung. die ich teth in ir. Spricht der herre got.

Das. XV. Capitel. Von de
vinnützen holtz des weyngarten. durch das dye zerstörung iherusalem bedeutet ward.

Und das wort des herren ist getan zu mir sagend. Sun des menschen. was geschicht von de holtz der reben. auff allen höltzern der büsche. dy so sind zwischen de höltzern der welde. Wirt den von ir genumen ein holtz dz es werde ei werck. od wirt gemacht von ir ein pfal. dz ein ieglich vaf hang an um. Weht. sie ist gegeben de fener zu ein essen. ire ictwedern teyl hat verzeret das fener vñ ir mittelteyl ist gekert in sy asch. Wirt es den nütz zu de werck. Auch so es gantz w3 so was es mit zünlich zu de werck. vñ wil mer so es hat verwüster dz fener. vñ verbrent. kein diuung

Des wercks wirt auf i. Darum diese ding spricht der herre gott. Als das holtz der reben. Das ich hab gegeben zuuerwusten dem feuer vnd den hölzern der welde. vnd also antwort ich sy in woner iherusalem. vnd setze mein antlytz wid sie. Sie geen auß von dem feuer. vnd das feuer verwüst sie. Vnd ir werdet wissen das ich bin der herre. so ich setze mein antlytz wider sie. vnd gib das land vnrueffsam vnd verwüst. Darumb das sie waren vbergeer. Spricht der herre got.

Das. XVI. Capitel. wey

got iherusalem alle ire vnmeschlichkeit irer sündē damit sie in zu zorn bewegt hetten fürlegte. vñ sunder die vbelthat der vnkeuschheit. Vnd wey das volck gestrafft vñ den zodomitern zugegleicht wird.

Und das wort des herren ist gethan zu mir sagend. Sun des mensche tu iherusalem kund ire verfluchte werck. vnd sprich. Diese ding spricht der herre got israhel. Dein wurtzel vñ dein geschlecht ist von dem lande d'chanaaner. oder chanaan. Dein vater amorreus. vnd dein muter cethea. Vñ du bist gebore. Dein nabel ist mit verschmiten an dem tag deiner geburt. vñ bist mit gewaschen in dem wasser zu dem heyl noch gesaltzen mit des salze noch gewickelt in die tücher. Mein aug schonet mit vber dich. Das ich dir eins tette. von dem ich mich dein erbarmet. wann du bist verworffen auf dein antlytz der erde in der abwerfung deiner selan dem tag in dem du bist geboren. so ich aber gieng durch dich. vñ sah dich zertreten in deinem blut. Vnd so du warest in deinem blut. ich sprach zu dir. Lebe. Ich sprach aber zu dir in deinem blut. Lebe. Ich gab dich gemangfaltiger als die blumen des ackers. vñ bist gemangfaltiger vnd bist groß worden. vñ bist eingegangen. vñ bist kumen zu weyblischem gezierde. Dein brüst sein aufgangen. sich vñ dein harlock grunet. vñ du warest nackted vñ vol schanden. Vñ ich gieng durch dich vñ sah dich. vñ sich. dem zeit ist die zeit der lyebhabenden. Vñ ich braytet mein decke auff dich. vñ bedackte deine laster. Vñ schwur dir. vñ gieng in das gelubd mit dir. Vnd du byst worden. spricht der herre gott. Vnd ich wusch dich mit wasser. vñ reyniget dein blut von dir.

Vnd salbet dich mit öle. vñ beclaydet dich mit manigen varben. vñ ich beschühete dich mit cinckel. Vnd begürte dich mit biss. vñ legte dich an mit subtilen kleydern. vñ zeyte dich mit zierungen. Vnd ich gab armbreyß an deinen henden. vñ ein halband vñ deinen halse. vñ ich gab einen güldin ring vber deinen mund. vñ ringe in deinen oren. vñ sy kron der gezierde auf dein haubt. Vnd du bist gezieret mit golde vñ mit silber. vñ bist gezieret mit biss. vñ mit manigerley eintragunge. vñ mit vil varben. Vnd hast gegessen semel vñ hönig vñ öl. vñ byst worden gar großlich schön. Vnd bist kumen in das reich. vñ dein name ist aufgangen vñ du heyden umb dein gestalt. wann du warest volkumen in meiner gezierde. Die ich satze auff dich. Spricht der herre got. vñ du hast trost oder zuuersicht in deiner schöne. Du hast gemeinsamer in deinem namen. vñ hast aufgegeben al dein vnkeusch einen ieglichen vbergeende. Das du würdest sein. Vnd hast genommen von meiner gewand. vñ hast dir gemacht sy hohe ding. gethet hin vñ her. vñ hast vnkeuschet auf in als es mit ist gethan. noch ist künfftig Vñ du hast genumme die vaf deiner gezierde vñ mein gold. vñ von meinem silber. Das ich dir gab. vñ hast dir gemacht menschlich bild. vñ hast gemeinsamer in in. Vnd hast genommen deine gewand in manigerley varbe. vñ hast sie bedeckt. Vnd mein öl vñ meinen weyrauch hastu gesetzt vor in. vñ mein brot das ich dir gab. die semel vñ das öl. vñ das hönig mit den ich dich hab erzog. hastu gesetzt in ire angefrist zu eine geschmack der süßigkeit. Vnd es ist gethan spricht der herre got. du hast genommen dein sün vñ dein tochter. die du mir gebarest. vñ hast sy in geopfert zu verwüsten. Ist dein gemeinsamung drey du hast geopfert mein sün. vñ hast sy gegeben zu zehyrligen. Vñ hast nicht gedacht nach alle deine verfluchte werck. vñ der gemeinsamung. der tag deiner iugent. so du warest nackted vñ vol schande. vñ zertreten in deinem blut. Vñ es ist geschehen nach allem deinem vbel wee. wee. dir. Spricht der herre gott. Vñ du hast dir gepawet ein gemein hauf vñ hast dir gemacht ein vnzynlich stat in allen gassen. Vñ hast gebawet zu dem haubt eines ieglichen wegs das zeychen deynes vnderstrewung. der vnkeusch. vñ hast gemacht dein zeyre verachtlich. oder verfluchet. Du hast geteplet dein süß

ein ieglichen geenden. vñ hast gemangfaltigt alle dein gemeinsamung oder vnkeusch. Vñ hast vnkeuschet mit deinen nachbawen den sinnen egipti der grossen fleisch. vñ hast gemangaltiger dein gemein vnkeuschung mich zereyzen. Ich ich streck mein hand vber dich. vñ ich nim ab dein gerechtigkeit. Vñ ich gib dich in die selen der. die dich hassten der tochter der palestiner die sich schemē in dein sündigē weg. Vñ du hast gemeinsamer in den sinnen der asirier. Darumb das du mit warest erfüllt. Vñ nach dem vñ du hast vnkeuschet. vñ bist auch also mit ersatet. vñ hast gemangfaltigt dein gemeinsamung in dein lande chanaan mit den apodern. vñ bist auch also mit gesatet. Waryn reynige ich dei hertz spricht der herre got so du thust alle diese werck des gemeine weyßs Vñ der schlechthin. Wann du hast gemacht dein gemein hauf in der haubt eines ieglichen wegs vñ hast gemacht dein höhe in einer ieglichen gasse. Du bist mit worde als ein gemeines weybe. das mit verdrossenheit meret den lon. aber als ein eebrecheds weybe. die vber ire man einfurt die fremdden. Allen gemeinen werden gegeben die löne. aber du hast den lon gebe deinen liebhabern. vñ du gabst in gabe das sy eingieng zu dir allenthalben zu gemeinsamer mit dir. Vñ es ist gethan in dir. wider die gewonheit der weyber in deinen gemeinsamungen. vñ die gemeinsamung oder vnkeusch wirt mit nach dir. Wann in dem das du hast gegeben den lone vñ hast mit empfangen den lone. ist es worden widerwertig in dir. Darumb o gemeine höre das wort des herren. Diese ding spricht der herre got. Darumb das dein schatz ist aufgeossen. vñ dein scham ist emplöset in deinen gemeinsamungen vber deinen liebhaber. vñ vber die abgötter deiner verfluchten werck. sy du in gabst in dein blut seiner süne. sihe. ich samel all deyn liebhaber mit den du bist vermischet. vñ alle die du liebhetest mit allen den die du hasstest. Vñ ich samel sie allenthalben vber dich. vñ ich emplöset dein scham vor in. Vñ sye sehen all dein schändigkeit. vñ vteyl dich mit der teylen der eebrecherin. vñ der die so vergiesen das blut. Vñ ich gib dich in das blut des zorns vñ der rache. vñ gib dich in ir hende. Vñ sy verwüsten dein gemein hauf. vñ zereyzen dein gemein hauf. vñ sie emplössen dich deins gewandes. vñ nemē ab die vaf deyn

ner gezierde. vñ lassen dich nackted vñ voll scham. vñ sie zufüren vber dich sy meng. Vñ steynen dich mit steynen. vñ erschläge dich mit iren waffen. vñ verbrēnen dein hewser mit feuer vñ tun in dir die vteyl vor den augen maniger weyber. Vñ du hörst auff zeunkeuschen. vñ gibst fürbas mit den lon. Vñ mein vnuerdigkeit hört auff in dir. vñ in ein rach wirt abgenommen von dir. Vñ ich rue das ich fürbas mit zürne. Darumb das du mit werdest gedencē der tag deiner iugent. vñ hast mich bewegt in allen diesen dingen. Vñ darumb ich gab deine weg in dein haubt spricht der herre got. vñ tet mit nach deinen sünden in allen deinen verbanmenschaften oder verfluchten wercken. Ich ein ieglicher. der so spricht zu dem gepöfel. ditz spruchwort sagend. Er wird das auffnehmen in dir. Als die muter. also auch ir tochter. Du byst die tochter deiner muter. die so verwarffe iren man vñ ire sün. vñ du bist ein schwester deynes schwester. die so verwurffen ir man vñ ir süne. Erwer muter cethea. vñ erwer vater amorreus. Vñ dein schwester das größer samaria sie selbst vñ ir tochter. sye so wonen zu deynen linden. Aber dein minder schwester dein du. sy so wonet zu deiner gerechten ist zodoma vñ ir tochter. Aber du bist mit gegangen in iren wegen. vñ hast auch mit gethan nach iren sünden. Du hast einwenig mynder gethan sündlicher denn sie in allen deinen wegen. Ich leb spricht der herre got. Wann zodoma dein schwester sy tette mit. vñ ir tochter. als du tettest. vñ dein tochter. Ich. ditz was die bosheit zodome deynes schwester. die hohfart. die sathet des brots. vñ die begnügung vñ ir müßigkeit. vñ irer tochter. vñ sy gaben mit das brot den durftigen vñ dem armen. vñ wurden erhaben vñ tetten sy verfluchten werck vor mir. vñ ich nam sie ab als du hast gesehen. Vñ samaria hat mit gesündet das haldeydeiner sündē. aber du hast sie vberwunden in deinen sünden vñ hast gerechtfertigt dein schwester in allen deinen verfluchten wercken. die du hast gewürcket. Vñ darumb du trag dein schand. sy du hast überwunde dein schwester mit deinen sünden sündlicher thund von in. Wann sie sind gerecht gemacht von dir. Vñ darumb schem dich. vñ trag deyn laster die du hast gerecht gemacht deyn schwester. Ich bekere vñ widersticke sie mit iren tochter. mit der bekere d'zodomer. vñ mit d'bekere

Die weyffagung

rung samarie vnd irer tochter. Vnd ich beker dein widerkerung in irer mitte. Das du tragest dein laster. vnd werdest geschendet in allen dingen. Sy du hast gethan sie zetrösten. Vnd dein Schwester zodoma. vnd ir tochter keren wid zu irem alter. vnd samaria vnd ir tochter keren wid zu irem alter. vñ du vñ dein tochter. keren wid zu irem alter. Aber zodoma dein Schwester was mit gehdret in deinem mund an dem tag deiner hohfart. ee das dein bosheit ward eröfftet als in diser zept zu ein laster der tochter syrie. vnd aller tochter der palestinier in deinem umb krayß. Die dich ombgeen durch de vñschwayff du hast getragen dein sünd vnd dein schande. spricht der herre gott. Wan dise ding spricht der herre got. Vñ ich tu dir. als du hast verschmeht den eyde. Das du machtest eytel das gelübd. vñ ich wird gedencen meins gelübd mit dir i de tagen deiner iugent. vnd ich will dir erlücken ein ewigs gelübd. Vnd du wirst gedencen deiner wege vnd du wirst geschendet. so du empfahst dein Schwester. Sy größser sein deñ du mit deime myndern. Vnd ich gib sie dir zu tochteren. Aber nit auß dem gelübd. vnd ich will erlücken mein gelübd mit dir. Vnd du wirst wissen dz ich bin der herre. Das du gedencdest vñd werdest geschendet. vnd dir sei nit fürbaß auff zethum de mund vor schanden. so ich dir werde genedig in allen dingē. Sy du hast getan. spricht der herre got.

Das. XVII. Capitel. wie der prophet das iudisch volck straffet vñd ir sünd vñd der figure eins abgeplattten ceders baums vñd verdorrenen weyngarten.

Was das wort des herren ist getan zu mir sagend. Sun des menschen fürlege ein verborgen ding vñd verkünde sy gleichnuß zu de haup israhel. vñd sprich. Dise ding spricht der herre got. Ein grosser adler. grosser flügel. langer gelider. vol vedern. vñd maniger varbe. kam zu de liban. vñ nam das marck des ceders. Er wurzelt auß dy hölz seiner essle. vñd vbertrag sie in dz land chanaan. vñd satz es in dye stat der kauftleut. vñd nam von dem samen des lands. vñd satz in die erde für den samen. Er satz den samē

Ezechielis

in der braytte der erde. Das er verstante die wurzel auff manige wasser. So er hette gronet. er wuchß in ein weyten weyngarten. Demütiges gewexses vñd sein essl schauten zu im. vñd sei wurzel waren vñd er im. Daruñ der weyngart ward gemacher vñ wuchß in schüßling. vñ lief auß ir zweyd. Vñ ein and adler ward mit groß sen flügel. vñd mit vil vedern. Vñd seht. diser weyngart woz als sendet er sein wurzel zu im. er strack auß sein schüßling zu im. Das er i wexserte von den getlin seiner blumen. So ist gepflantz auff vil wasser in dem guten land. Das er bringe bletter vñd trag ein frucht. Das er sey zu eym grossen weyngarten. sprich. Dise ding spricht der herre got. Daruñ wirt er mit gelüchlich. Reutet er nit auß sein essle. vñd bindet sein frucht. Vñd tricket alle schüßling seiner grüne vñd dorret. vñd mit in dem grossen arm. noch in manigem volck. Das er in aufreute von der wurzel. Seht. er ist gepflantzet. Daruñ wurde er mit gelüchlich. So in rürt ein brinnender weyd. wirt er deñ nit getrücket. vñd dorret in dz getleyn seines gewexses. Vñd das wort des herren ward getan zu mir. sagend. Sprich zu dem raytzenden haup. Wißt ir nit was dise ding bedeuten. Sprich. Seht der künig der babiloner kumbt in iherusalem. vñd nimbt den künig vñd sein fürsten. vñd zufüret sie zu im selber in babilon. Vñd nymbt von dem samen des reichs. vñd machet das gelübd mit im. vñd nimbt von das geschworen recht. Er nymbt auch dye starcken des lands. Das das reich sei demütig. vñd werd nit erhaben. aber es behütte sein gelübd vñd die ne im. Der sich scheyde von im. er sandte barte zu egiptu das er im geb roß vñ vil volcks. Vñd er deñ gelüchlich oder begreift er das heyl. der so tet dise ding. oder der so aufflöset das gelübd. empfleuht er deñ. Ich leb spricht der herre got. wann in der stat des künigs. der so hat gesetzet de künig. des eyde er hat eytel gemacht. vñd hat aufgelöset das gelübd. Das er het mit im. Er wird sterben in der mitte babilons. Vñ mit in eym grossen heere noch in manigem volck. pharao tut einen streyt wid in. in der auffwerfung des hauffens. vñ in der auffwerfung des grabens vñd in der barung der schranckē das er schlahe vil selen. Wann er verschmeht den eyde. Das er aufflöset das gelübd. vñd seht. er gab seyn hand. vñd so er tuth alle dise ding. er enpfleuht nit. Daruñ dise ding spricht der herre got. Ich leb. wann ich setze den

Des

god. den ir hab verschmeht. vñd das gelübd. Das er hat vbergangen auff sein haub. Vñd ich breyt mein netz vber in. vñd er wirt begriffen in meiner sege. vñd ich zufür in in babilon. vñd wird in so richte in der vbergeung. in der er mich hat verschmeht. vñd all sein flüchtig valen in das waffen mit allem iren here. Aber dy erbrigen werden zerstrawet in einen ieglichen wind. vñd ir werdet wissen. dz ich der herre hab es geredt. Dise ding spricht der herre got. Vñ ich min von dem marck des hohen ceders. vñ ich setz von der krafft seiner essle. Vñ ich will bin den den zarten. vñd will in peltzen auff einē hohen berg vñd an einen höhern. Vñd pflantz in an dem hohen berg israhel. vñd er wirt außbreiten in ein blumen vñd wirt bringen ein frucht vñd wirt in einen grossen zeder. Vñ alle vögel werden wonen vñd er in. vñd ein iegliches geflügel wirt nyssen vñd er dem schatten seiner essle. Vñd alle höltzer der gegē sollen nyssen. dz ich der herre hab gedemütiget das hoh holtz. vñd hab erhohet das demütig holtz. vñd hab gedemütiget das grün holtz. vñd machte grüne dz dürr holtz. Ich der herre. ich hab es geredt. vñ hab es gethan.

Das. XVIII. Capitel. my die bosheit des israhelischen volcks gestraffet wird durch die beyrede des bitteren weyntraubens durch die bederret ward. Das die kind vñd ir eltern sünd nicht gepeynigt werden solten.

Was das wort des herren ward getan zu mir sagend. Woz ist das. Das ir vñd er euch keret die gleichnuß in dz sprichwort in dem land israhel. sagend. Unser vater affen de herbe weyntrauben. vñd die zen der sün ylgern. Ich leb spricht der herre got. Ob euch fürbas wirt dise gleichnuß zu einem sprichwort in israhel. Seht. alle selen sind mein. Als die sel des vaters ist mein. als so ist auch die sel des suns mein. Die sele die so sündet. sie wird sterben. Vñd ob der man wirt gerecht. vñd tuth das vteyl vñd das recht. er ist mit an den bergen. vñd hebt nit auff seine augen zu den abgotttern des haufs israhel. vñd vermaget nit das weyb seines nehesten. vñd nahet sich nit zu dem fracken weyb vor ir selbs.

Propheten. CCCXCVIII.

vñd betrübet mit den menschen. vñd widergibt das pfand des schuldners. vñd nimbt nicht mit gewalt. vñd gibt sein brot den hungerigen. vñd bedeckt den nackenden mit dem gewand. vñd leyhet mit zu dem wucher. vñd nimbt mit mer. vñd abkert sein hand von der bosheit vñd tut dz war vteyl zwischen dem man vñd dem man. vñd geet in meinen gebotten vñd behütet meine vteyl. dz er thu die warheit. der ist gerecht. Er lebt des lebens. spricht der herre got. Vñd ob er gebirt einen sun. einen rauber vñd einen vergieser des bluts. vñd tuth eins von disen. vñd tuth doch mit alle dise ding. aber den essenden an den bergen vñd das weyb seines nehesten vermessigend. de dürstigen vñd de armen betrübend. einen zuckenden die raube. einen mit widergebenden das pfand. einen auffhebenden seine augen zu den abgotttern. ein thunden die verfluchten werck ein gebenden zu dem wucher vñd mer dan das haubtgut nemend. wirt er deñ leben. Er wird nit leben. So er tuth alle dise verbanen ding. Er sterbet des todes. Vñd sein sünd wirt auff im. Vñd ob er gebirt einen sun. der so sibt alle sünde seines vaters. die er hat gethan. fürcht er sich. vñd tuth er in mit gleich. vñd isst mit auß den bergen. vñd hebt nit auff seine augen zu de abgotttern des haufs israhel. Vñd vermaget nit das weyb seines nehesten. vñd betrübet mit den man. vñd hellt mit das pfand. vñ nymbt mit den raub. vñd gibt sein brot dem hungerigen vñd bedeckt den nackenden mit dem gewande vñd abkert sein hand von dem ungerechte des armen. vñd nimbt mit den wucher vñd die vberflüssigkeit vñd tuth meine vteyl. vñd geet in meinen gebotten. Diser wirt nit sterben in der missestat seines vaters. Aber er wirt leben des lebens. Wan sein vater. der so hat zwancksal gethan. vñd tet den gewalt dem bruder. vñd hat gewürckert das ebel in mitt seines volcks. sehet er ist tod in seiner missestat. Vñd ir spricht. Warum treget der sun mit die missestat des vaters. dz ist wann der sun hat gewürckert das vteyl vñd dy gerechtigkeit. vñd hat behütet alle meine gebott. vñd hat sie gethan. er wirt leben des lebens. Sy sele die so sündet. sie wird sterben. Der sun wirt mit tragen die missestat des vaters. vñd der vater wirt mit tragen die missestat des suns. Sy gerechtigkeit des gerechte wirt auff. vñ dy vngütigkeit des vngütige wirt auff. Ob aber d vngütig buß würcket. von allen seine sünde. dy

er hat gewürckt vnd behüt alle meine gebot. vñ tuch das vrteyl vnd das recht. er lebt des lebens vnd stirbt nit. Aller seiner misserat. Die er hat gewürckt gedenc ich nit. Er lebt in seiner gerechtigkeit dy er hat gewürckt. Ist es den mein willens. Der tod des vngütigen. Spricht der herr got. vnd das er nit werd bekeret von seiner wegen. vnd lebe. Wan ob sich der gerecht abtretet von seiner gerechtigkeit. vñ tuch dy misserat nach allen verbaumen schafften. Die der vngütig gewon ist zuwürcen. lebt er denn. Aller seiner gerechtigkeit. Die er hat getan. werde nit gedacht. In seinem vbergang in dē er ist ebergangen. vnd in seiner sünd die er hat gesündet. in den stirbt er. Vnd ir sprach. Der weg des herzen ist nit gleich. Darumb haup israhel horet. Ist den mein weg nit gleich oder recht. vñ sein nit mer ewer weg böß. Wan so sich der gerecht abtretet von seiner gerechtigkeit. vnd tuch die bosheit er stirbt in m. Er wirt sterben in d vngerechtigkeit. Die er hat gewürckt. Vnd so sich der vngütig abtretet von seiner vngütigkeit die er hat gewürckt. vñ tuch das vrteyl vñ das recht. er wirt lebendig machen sein sel. Wann er merckt vñ abtretet sich von alle seine misserat. dy er hat gewürckt. er lebt des lebens vnd stirbt nit. Vnd dy sün israhel sprechen. Der weg des herzen ist nit gleich. Harß israhel sind meyn weg nit gleich. vnd ewer weg sind sie nit mer böß. Darumb ich vrteyl einen ieglichen nach seinen wegen. Du haup israhel. spricht der herr got. Werdet bekeret vñ würcket buß von allen ewern misseraten. vnd dy misserat wirt euch nit zu ein vall. Werft vñ euch all ewer vbergang in den ir seit vbergangen. vnd machet euch eyn neues hertz. vñ ein neuen geyst. Vnd darumb haup israhel. warum sterbet ir. Wann ich will nit den tod des sterbende. spricht der herr got. werdet bekeret. vnd lebet.

Das. XIX. Capitel. weye
Die bosheit der fürsten die das volck regierten gestraffet wurden vnder den figuren der leuon vnd des verdorren weyngartens.

WAD du sun des menschen. nym dir die klage vber dy fürsten israhel. vnd sprich. Warum hat geruet dem muter die leuon vnder den leuon. Wie hat erzogen ire welfen in mitt der leuelin. Vnd sie firt auf einen von ire leuelin. vnd es ward ein leue. vñ leret nemen den raub. vñ esse

den menschen. Vnd dy leut hörtten von im. vnd sie viengen in nit on sein runden. vñ sie zufürte i mit ketten i d land egipti. Do sie het gesehe das sie was gekrecket. vñ ir harz wog verdarb. sie bracht eis von ire leuelin. sy machet i eme leue d grög vnd dy leue. vñ ward ei leo. vñ er leret nemen dē raub. vñ fressen dy mensche. er leret machen die wirtwen. vñ zu zefüren ir stet in dy wüst. vnd das land ward verwüster. vnd san er füllung. Von der sün seines geschreyes. Vñ alle leut von allen lantschafftē sammelte sich in der in. allenthalben vnd spanneten auff ir netz vber in. Er ward gefangen in iren runden. vnd legten in in ketten. vñ zufürten in ein zu dem künig d babilonier. vnd legten in in dē kercker. d sein sün fürbas nit würd gehdrt vber dy berg israhel. Dein muter ist gepflantzet in dem blut. als ein weyngart auff dē wasser. sein frucht vñ sein esse wuchsen auf vil wassern vñ im sünd worden starck ruten in dē septer der beseheren. sein gewechß ist erhöht vnd dy grüne. Vñ er sah sein höh in der meing seiner zweyde. vñ er auf gereutet in zorn. vñ ist verworffen an dy erde. vñ ein brennender wind trücket auf sein frucht. die ruten seiner krefftē schwelcken. vnd sein dürr worden. Das fere als m. Vñ nun ist er vberpflantzet in dy wüste in der vwegsamē erde. vnd in ein dürstigen. vnd das fere grög auß von der rut seiner esse. vñ als seine frucht vnd ein starcke rut was nit in im das cepter d beseheren. Es ist ein klag. vnd wirt zu einer klag.

Das. XX. Capitel. weye
Der prophet den alten vnd regieren von israhel kund teth ire sünde. damit sie dē herzen vil zyt gesündigt hetten. Vnd wiewol sie mit iren sünden. got zu zorn. sie zuuerderben geraytzt hetten. Jedoch name got sie zu genaden.

WAD es ward gethan in dem sibenden iaz in dem fünfften moned in dem zehenden tag des moneds. Die man von den alten israhel kamen. d sie fragten den herren. vnd sassen vor mir. Vnd das wort des herzen ward getan zu mir sagend. Sun des menschen. rede zu den alten israhel. vñ sprich zu in. Dife ding spricht der herr got seit ir nit kummen mich zefrage. Ich leb. Wan ich antwort euch nit spricht der herr got. Sun des mensche. ob du vrteylst. ob du vrteylst. Joz

in die vnmenschliche werck irer veter. vñ spriche zu in. Dife ding spricht der herr got. An dē tag an dem ich erwelet israhel. vnd hub auff mei had vñ das geschlecht des haups iacob. vñ ich ersehn in. in dem land egipti. vnd hub auff mein hand vñ sie. sagend. Ich der herr ewer got. an dem tag hub ich auff mein hand vñ sie. d ich aufffirt von dem land egipti. an das lande das ich im fürsah fließend mit milch vnd mit hönig das da ist groß vñ allen lande. Vñ ich sprach zu in. Ein ieglicher werff hin die beleydigung seiner augē. vñ nit wolt vermayliget werden in dē abgöttern egipti. Ich bin der herr got. Die raytzen mich vñ woltē mich nit hōren. Ein ieglicher verwurff mit die verfluchten werck seiner augē. vñ verliesen mit die abgötter egipti. Vñ ich sprach. d ich auf güsse mein vñwirdigkeyt vber sie. vñ erfüllet meine zorn in in. in mitt des lads egipti. Vñ ich machet vñ meine namē. d er nit würde vermayliget vor dē heyde. in d mit te sie warē. vñ vnder den ich in erschn. d ich sy aufffirt von dē land egipti. Darumb warff ich sie auf vñ dē land egipti. vñ fürer sie auf in die wüst. vnd ich gab in meine gebot. vnd zeyger in meine vrteyl. vñ so sie der mensch thut. er lebet i in. Vnd hieruber gab ich meinen sabbath. Das es wer ein zeychen zwischen mir vñ in. vñ wesse das ich der herr bin sy heyligend. Vñ d haup israhel raytzen mich in der wüst. vñ giengē mit in meinen gebotē vñ verwurffen meine vrteyl. so sie der mensch thut. er lebet in in. vñ sie vermayligten gößlich meine sabbath. Darumb sprach ich. Das ich aufgüsse meinen zorn vber sie. in der wüst. vnd sie verwüster. Vnd ich thet vñb mei neu namen. Das er nit würd vermayliget vor dē heyde. von den ich sie aufwarff in ire angesicht. Darumb hub ich auff mein hand vber sie in d wüst. Das ich sie mit einfirt in das land. d ich i gabe. fließend mit milch vñ mit hönig. ein vñwirdlich land aller erde. wan sie verwurffen meine vrteyl. vnd giengē mit i meinen gebotē. vnd vermayligte mein sabbath. Wan ir hertz grög nach dē abgöttern. Vñ mein aug schōnet vber sie. Das ich sie nit erschlag. noch verzeret in der wüst. Aber ich sprach zu iren sünden in dē eynde. Nicht wolt geen in den gebotē ewer veter. noch behütet ire vrteyl. noch werdet vermayliget von iren abgöttern. Ich bin der herr ewer got. Heer in meinen gebotē. vnd behütet mein vrteyl. vñ thut sie. vñ heyliget meine sabbath. d

sey ein zeychen zwischen mir vnd euch. vnd das man wisse das ich bin der herr ewer got. Vnd die sün erzürnetē mich. vñ giengē mit in meine gebotē. vñ behüteten mit meine vrteyl. d sie sie teten. so sie der mensch thut. er lebet in in. vnd sie vermayligte meine sabbath. Vnd ich droet in das ich aufgüsse mein vñwirdigkeyt vber sie. vñ erfüllet meine zorn in in. in der wüste. Aber ich kret ab mein hand. vnd thet das vñb meinen namen. Das er nit würd vermayliget vor dē heyden. vñ den ich sie aufwarff vor ire augē. Aber hub ich auff mein hand wider sie in der eynde. Das ich sie zerstreuet vnder die heyden. vnd sie firt in die land. Darumb das sie nit teten meine vrteyl. vnd verwurffen meine gebot. vnd vermayligten mein sabbath. vñ ire augē warē nach den abgöttern ir veter. Vnd darumb gab ich in gebot mit gute. vñ die vrteyl in dē sie nit lebe. vñ ich vermayliget sie in iren gabe. so sie opfertten alles d da auff thut muter leyb vñb ir missetat. vnd sie werde wissen das ich bin der herr Darumb du sun des mensche. vñb ditz ding rede zu dem haup israhel. vñb sprich zu in. Dife ding spricht der herr got. Noch. vnd in diesem habe mich verspottet ewer veter. do siemich veruñwirdigten vñ verschmeten. vñ do ich sie her einfirt in das land. vber das ich auff hub mein hand. das ich in das gebe. Sye sahen eine iegliche höhe bühel. vñ ein iegliche woldigs holtz. vnd opfferten do ire opffer. vñb gaben da die reytzung ired opfers. vñb satzten do den geschnack irer süßigkeyt. vnd opfferten ire opfer. Vnd ich sprach zu in. Was ist die höhe zu der ir eingeet. Vnd mein nam ist genēnet hoh vñtz an disen tag. Darumb sprich zu dem haup israhel. Dife ding spricht der herr. Ir werdet vermayliget in dem weg ewer veter. vnd gemeynsamet nach iren beleydigungē. Vñb in dem opfer ewer gab. so ir durchfirt ewer sün durch das fere ir werdet vermayliget in allen iren abgöttern vñtz heut. vnd ich will euch antwurtē haup israhel. Ich lebe spricht der herr got. wan ich antwurt euch nit. noch der gedack ewer hertz en wirt der sagenden. Wir werden als die heyden. vnd als die geschlecht der erd. Das wir ere die hölzer vñ die steyn. Ich leb spricht d herr got. wann ich würd regieren vber euch in einer starcken hand. vnd in einem aufgerackte arme. vñ in einer aufgegossenen vñgnad perkeyt. Vnd ich firt euch auf vñ dē volckern. vñ samel euch

von den landen in den ir seit zerstreuet. Vnd ich wurd regiren vber euch in einer gewaltigē hand vñ in ein aufgerackten arm. vnd in einer aufgegoffen vngnadperkeit. vñ ich zufür euch in die wußt der völkter. vñd will so geurteylet werden mit euch vñ antlytz zu antlytz. Als ich kriegte mit ewern veteren in dē vorteyl i der wüste des lands egipti. also vorteylich euch spricht dē herr. Vnd ich will euch gehorsamen memē cepter vñd fñer euch ein in die band des gelübds. Vnd ich erwel von euch die vbergeer. vñ sy vñ gütigen. vñd ich fñer sie auß vñ dem land ired ellends. vñ sie geen mit in das land israhel. vñd ir werdt wissen das ich bin der herr. Vñ ir dñ haup israhel. dñe ding spricht dē herr got. Ewer ieglicher geet nach ewern abgöttern vñ die net in. Vnd ir ob ir mich ia auch in dñez mit hñ ret. vñd vermerliget meinen heyligen namen fürbas in ewren gaben. vñd in ewern abgöttern. an meinem heyligen berg. an dem hohen berg israhel. spricht der herr got. so wirt mir dienen alles haup vñ israhelisch sprich all in dē land. in dem sie mir geuallen. Vnd so süch ich ewre erste frucht. vñ den anfang ewer zehendē in allen ewren heyligeyten. Ich will euch aufnemen zu ein geschmack der süßigkeyt. so ich euch auß fñer vñ den völktern. vñd euch samel von den landen. in die ich euch zerstreuet hab. vñd ich wurd geheyliget in euch vor den augen der geburt. Vnd ir werdet wissen das ich bin der herr. so ich euch einfñer in das land israhel. in das land vñd das ich auff hub mein hand. das ich es gebe ewren veteren. Vnd so füillet ir gedēcken ewer weg. vñ aller ewer sünd mit dē ir seit vermerliget in in. vñd ir werdet euch nuf fallen in ewerem angesiht. in allen ewren vbeln die ir habet gethā. vñd werdet wissen. das ich bin der herr. so ich euch wolthū vñd meinen name. vñd mit nach ewren bösen wegen. vñ nach ewren schnddñstē sünden. haup israhel spricht der herr got. Vnd das wort des herren ist gethā zu mir sagend. Du sun des mensche setz dem antlytz gegen dem weg des mittags. vñ verkünde zu affricam. Vnd weyßsag zu dē wald des ackers des mittags. vñd sprich zu dem walde mittē tag. Höre das wort des herren. dñe dig spricht der herr got. Sih ich sünd anan dir. das feuer. vñ verbren in dir ein ieglich dürr holtz. vñd ein ieglich grünes holtz. vñd sie flañ der anzündung wirt mit erlescht. Vnd ein ieglich antlytz

verbrunt in ir vñ mittē tag. vñd zu mittē nacht vñ alles fleisch wirt sehe. dñ ich der herr hab angesündet. vñd wirt mit erlescht. Vnd ich sprach. A. A. A. herre got. sie sprechen von mir. Redt der nicht durch die gleychnuffen.

Das XXI. Capitel. wie die boßheyt des volcks gestrafft ward vñd dñ gleychnuff eins scharppffen schwerts. vñ wie dñ prophet. mitleyden. vñd ir quellung het. vñd got für sie bate. vñd wie die ammoniter zerlört worden.

Und das wort des herren ist gethā zu mir. sagend. Vñd des menschen setz dem antlytz gegen dñ rusalem. vñd verkünd zu den heyligeyten. vñd weyßsag wider dñ land israhel. vñ sprich zu dñ land israhel. dñe ding spricht der herr got. Sih. ich zu dir. vñ ich zeuh auß mein waffen vñ seiner scheyd. vñd er schlah in dir den gerechtē. vñd den vngütigen. Darumb. aber das ich hab erschlagen in dir den gerechtē vñd den vngütigen. Darumb mein waffen geet auß von seiner scheyden zu einem ieglichen fleisch von mittē tag vñd zu mittē nacht. Das alles fleisch wisse. das ich der herr hab außgefñrt mein waffen von seiner schayd vñd vñderrñstlich. Vñd du sun des menschen. seufzte in der trawngkeyt vñd ner leide. vñd seufzte vor in. in den bitterkeyt Vñd so sie sprechen zu dir. warumb seufztst du sprich. Vñd die gehñrd. wñ sie ist kummē. vñd ein ieglich hertz schwelct. vñd alle hende werden zerfließen. vñd ein ieglicher geist wirt gekrenckē. vñd die wasser fließen durch alle Enye. Sih. sie ist kummē. vñ es wirt gethā spricht der herr got. Vñd das wort des herren ist gethā zu mir sagend. Du sun des mensche. weyßsag vñd sprich. dñe ding spricht der herr got. red. Das waffen. das waffen. ist geschepft vñd geschwertfegt. Es ist geschepft das es schlah die opffer. es ist geschwertfegt. des es leucht. Der du bewegest das cepter meines suns zu hast abgehawen ein ieglich holtz. Vñd ich hab es gegeben zehoblen. das es werd gehabt in der hñd. dñz waffen ist geschepft. vñ dñz ist geschwertfegt. das es sei in der hand. des er schlahenden. Vñd des menschen rñff vñd klag. vñd dñz ist gethā in mein volck. es ist vñd dñz leu hertzen israhel die so fluchen. dem waffen sind sie geantwurt mit mein volck. Darumb

schlah mit der hand auff dein hüß. wñ es ist beweret. vñd dñz ist. so er vñkert das cepter. vñd es wirt mit. spricht der herr got. Darumb. du sun des menschen. weyßsag. vñd schlah die hand. zu der hand. vñd das waffen werd geschwertfegt. vñd das waffen der erschlagne. vñd vñd rig. dñz ist das waffen der groffen erschlagung das sie machen erschrecken. vñd schwelct mit dem hertzen. vñd mangeltiget die vñd. In allen uren tosen hab ich gegeben die betrubung des scharppffen waffens. vñd geschwertfegt ze leuchten. vñd gefasset zu dē todschlag. Scherpffe. Hee zu der gerechten oder zu der linckē. wo die begirde deins antlytz ist. Ja auch ich selb schlah mit der hand zu der hand. vñd erfülle mei vñderrñstkeyt. Ich der herr. ich hab es geredet. Vñd das wort des herren ist gethā zu mir sagend. Vñd du sun des menschen. leg dir zwee weg. das das waffen des kñigs der babiloni. er kñm. Beyd geen sie auß von ein land. Vñ er faht mit der hand sy meinung in dē haubt des wegs. der stat wirt er gedēcken. Setz den weg das das waffen kñm zu rabath der sun ammo. vñd zu iudam in die bewarten stat iherusalem. Wñ der kñig der babiloni. er kñm in dē weg. scheyd in dē haubt zweyer weg. er süche sy war sagung. er vermischet die geschöpf. Er fragt die abgötter er ratzfraget außvñd. Zu seiner gerechten ward gethā die warsagung vñd iherusalem. das er setze die wider. das er auffteu den mund in dñz todschlag. das er auffheb die stñm in der klag. das er setz die wider gegen sy vor. das er zusamen trag dē hauffen. dñ er barre die warnunge. Vñd es wirt als er ratzfraget vñd sunst die bestatt vor uren augen. vñd verwadelt die müßigkeyt dñ sabbath. Wñd er selb gedēckt der misstat zefahē. Darumb dñe ding spricht der herr got. Darumb dñz ir habet gedacht ewer boßheyt. vñd habet erdñffent ewer boßheyt. vñd ewer sünd erschnen in allen ewren gedanken Ich sprach. Darumb dñz ir habet gedacht werder ir gefangen mit der hand. Wñ du vñgütiger schndder fürer israhel. des tag ist kummē in dñ vñderrñstkeyt dñz der boßheyt. dñe ding spricht der herr got. Wñ ab die hauben. nimhin die trone. Ist dñe denn mit. die so erhub den demütigen. vñ demütiget den hñbfertigen. Ich setz sy die boßheyt. die boßheyt. die boßheyt. Vñ dñz ist mit gethā. bis das er kñm. des das vñteyl ist vñd ich antwurt im. Vñd du sun des menschen

weyßsag vñd sprich. dñe ding spricht der herr got. zu den sunen ammon. vñd zu uren laster vñ sprich. Waffen. waffe. zeuh dich auß zuerschlahen. schwertfeg dich. das du erschlahest. vñ leuchtest. so dir werden gesehen die vñpigen ding. vñd werdē gewaraget die lüge. dñ du werdest gegeben vñd die helfe der bösen vñderrñstkeyt dñ vñderrñstkeyt tag wirt kummē in der zeyt der boßheyt. Kere wider in dein scheyd an die stat. in der du bist gemacht. Ich vñteyle dich in dñz lande deiner geburt. vñd ich zeuh auß mein vñderrñstkeyt vñd dich. vñd in dem feuer meins grymmen. wirt ich blasen in dir. vñd gib dich in die hand der vñderrñstkeyt leut. vñd dñe. die so schmi den dē tod. du wirt ein speyß. dñ feuer. dein blut wirt in mit der erde. du wirt geantwurt dñ vergessung. wñ ich der herr hab es geredet.

Das XXII. Capitel. Von der boßheyt vñ sünd des iñdischen volcks. vñd der beyrede vil metals das geschmolzen vñd purgirt wurd. vñd von manicherlei boßheyt vñ vñderrñstkeyt. geystlich vñd werlich stande.

Und das wort des herren ist gethā. zu mir. sagend. Vñd du sun des menschen. vñteylest du den mit die stat der sünden. vñ zeygest ir alle ire verfluchte werck. Vñd sprichst. dñe ding spricht der herr got. Die stat ist vergießend das blut in urer mitte. das ir zeyt kummē. dñ sie würde vermerliget wider sich selb. vñ die abgötter. die sie hat gemacht. Du hast gesündet in deinem blut das do ist vergossen von dir. vñ du bist vermerliget i deime abgöttern. die du dir hast gemacht. Vñd hast heysen zunahmen dein tag. vñ hast zugefñrt die zeyt deiner iar. Darumb gab ich dich zu ein laster den leuten. vñd zu einem spot allen landen. die so sind nashend. vñ die so sind verr von dir. Du vñsaubere edele. grob in dñ vñderrñstkeyt. sie angesigen von dir. Sih. alle fürstē israhel werden zuvergiesen das blut in dir in uren arm. sie haben gepeymiget in dir den vater vñd die muter. mit laster. sie beleydigten den frembden in deiner mitte. sie betrubtē den waffen vñd die witten bei dir. ir habet verschmeht meine heylige ding. vñd habet vermerliget mein sabbath. Erabschneydend man waren in dir zuvergiesen das blut. vñ sie assen auff dñ vñderrñstkeyt

gen in dir. sie habē gewürckt die todsünde i deiner mitte. Wie haben empfōst die scham. des vaters in dir. sie haben gedemütiget in dir die vreyngkheit der blōden frauen von ir selbs. Ein ieglicher hat gewürckt die verfluchten ding wi der das weyb seins nechsten. vñnd der schwēher hat bößlich vermayliget sein schnur. Der bruder hat bedrückt in dir sein schwester. Siet ochter seins vaters. Wie namen die gabē bei dir zuuer gressen das blut du hast genommen den wucher vñnd die vberflüssigkēyt. vñnd geytiglich hast du gendret deine nechsten. vñnd du hast mein verges sen spricht der herre got. Wih ich schlug zusam en mein hend vber dein geytigkēit die du tatest vñnd vber das blut das do ist vergossen in deiner mitte. Enthaltē dein hertz. oder vberwindē dein hende in den tagē. die ich dir thu. Ich der herre ich hab es geredt. vñnd ich thu es. Vñ ich zerstreue dich in die heyden vñnd wirff dich in die land. Vñnd ich mach zugebreiten dein vñnd reynigkheit von dir. vñnd besitz dich in dez angesihte der leut vñnd du wirst wissen. dz ich bin der herre. Vñnd das wort des herren ist gethan zu mir sagend. Du sun des menschen. das haup ist rabelt ist mir gekert in synter. Alle dise. das ere. vñnd das zin. vñnd das eyser. vñnd dz blei. Die sind gemacht in synter des silbers i mitt des ofens. Darum dise sig spricht d herre got. Darum dz ir allseyt gekert in synter. Darum dz ich sam el euch in mitt iherusalem mit der samlung des silbers vñnd des eres. vñnd des eyfers. vñnd des zins vñnd des bleies in mitt des ofens. vñnd ich zünd an das feuer in sie. sie zerschmelzen. Also sam el ich in meiner vñndyrde. vñnd in mein zorn. vñnd ich roe. Vñnd ich schmelz euch. vñnd samel euch vñnd ich zünd euch an in dem feuer meines grym mens. vñnd ir werde geschmelzet in irer mitte. als do wirt geschmelzet das silber in mitt des ofens. also werde ir in irer mitte. Vñnd ir werde wissen das ich bin der herre. so ich außgeuße mei vñndvirdigkēyt vber euch. Vñnd dz wort des her ren ist gethan zu mir. sagend. Du sun des men schen sprich zu ir. Du bist ein vñndeyn erd vñnd bist mit heymgesucht mit regen an dē tag des grym migen zorns. Die beschwerung der weyßsagen. ist in irer mitte. Als der lebend lew. vñnd zuckēd den raub. Also fressen sie die selen. sie namē die reychthumb vñnd dē roed. sie manigualtigē ir mit roen in irer mitte. Ir priester verschmehtē mein ee. vñnd vermayligten mein heyligkēit. Wie hettē

mit die vñnderschyding zwischen den heyligen vñnd den verpamten. vñnd vernamen mit zwischē den vermayligten. vñnd dem reynen vñnd abkēntē ire augen von meinen sabbathen. vñnd ich ward vermayliget in irer mitte. Ir fürsten sind in irer mitte. als dy wolff zuckē den raub zuuergies sen das blut vñnd zuuerliesen die selen. vñnd gey tiglich nachzewolgen dē gewinnē. Aber ir weyß sagen klaybten sie on vermischung. so sie sahen die eppigen ding. vñnd sagten ir war die lüge. sa gend dise ding spricht der herre. so es der her re mit hat geredt. Die vñndcker der erde. vñnd die mit schreckung vñnd zuckēen gewaltigklich. den ellenden vñnd kēstigten den armen vñnd verdrück ten den frembden mit notzwingung on vñndteyl. Vñnd ich fluchte von in einen man der do vñndt setzet einen zanne. Vñnd stunden entgegen vñnd mich für die erd. das ich sie mit vñndtylget. vñnd ich fand sein mit. Vñ ich goß auß mein vñndvirdig kēyt vber sie. vñnd ich verwüste sie in dem feuer meines zorns. Vñnd ich widergab irē weg auff ir haubt. spricht der herre got.

Da. XXIII. Capitel. wie
Ezechiel dz iudisch volck vñnd ir sünd straffer. in einer beyred. vñnd im end des capittels würdt be rührt die säch der plag irer bößheyt.

Und dz wort des her ren ist gethā zu mir sagend. Sun des menschen. zwei weyber die tōchter ei ner muter waren. vñnd sie habē vnkeuschet in egi pto. Sie vnkeuschten in irer iugent. so waren ire brüst indergedrückt. vñnd die brüst irer iugē wurden zerbrochen. Wan ir namen waren der merem oolla. vñnd irer schwester der mindem ooliba. Vñ ich het sie. vñnd sie gebarn sū vñnd tōchter. Vñnd fürwar ire namen. samaria oolla. vñnd iherusalem ooliba. Vñnd oolla vnkeuschet vber mich. vñnd vñnsymet in ir liebhaber in die assirier. Die fürsten naheteten sich. vñnd dy meys terschaftt. dy iungling der begire. all reitter vñnd auffteyger der roßse angelegt mit iacinct. vñnd sie gab ir vnkeuschung vber all erweltē sū der assirier. vñnd ist vermayliget in allen. in die sie hat geuñnsymet in iren vñndreynigkēyten. Vñnd hier ubēr lieb sie mit ir gemeinsamung. Sie sie het in egipto. Wan auch die schliefen bei ir in irer iugent. vñnd sie zerbrachē dy brüstē irer iugent. vñnd

güssen auß ir vnkeuschung vber sy. Darum hab ich sie geantwurt in die hend irer liebhaber. vñnd in die hend der sū assir. in wellichen lūsten sie hat geuñnsymet. Wie emblōset ire laster. vñnd na men ir sū vñnd ir tōchter vñnd erschlugen sie mit dem rauffen. Vñnd die weyber wurden lautmer vñnd teten die vñndteyl in ir. Vñnd so das het gese hen ooliba ir schwester. die vñnsymet mer dā in dē gelust. vñnd sie gab sich vñnschemig. dē hertzen vñnd den meysterschefftē. die so kamē zu ir. angelegt mit manigley gewanden. vñnd dē reittern. die so wurden getragē auff dē roß sen. vñnd allen den iunglinge in aufgeschnēr ge stalt auß allen. vñnd ir vnkeusch was vber die vn keusch irer schwester zu den sūnen der assirier. Vñnd ich sah. das der ein weg beider was ver mayliget. vñnd sie meret ir vnkeuschung. Vñnd so sie het gesehen die man gemalet an der wandē die bilder der chaldeer außgetrückt mit varbē vñnd begürtet mit gürtlen vñnd die lenden. vñnd besprenget hauben auff iren haubten das bild der hertzen. die geleychnuß aller sū der ba bilomer. vñnd des landes der chaldeer. in dem sie waren geborn. sie vñnsymet vber sie in der begert ung irer augen. vñnd sant botten zu in i chaldeā. Vñnd so die sū der babylonier waren kumen zu ir. sie vermayligten sie. in iren vnkeuschen zu der schlaff kamer der brüst. vñnd sie ward ver mayliget von in. vñnd ir seel ward gesatt von in. Vñnd sie empfōst ir gemein vnkeuschung. vñnd sie deckt auff ir laster. vñnd mein seel schyed sich vñnd als sich mei seel schyed vñnd irer schwester. Wan sie manigualtiget ir gemein vnkeuschung. vñnd ge dacht der tag irer iugent. an dē sie het geuñnsymet in dem land egipti. vñnd sie vñnsymet mit dē gelust vber ir vnkeusch. der fleisch sind als die fleisch der esel. vñnd ir fluß als der fluß der roßse. Vñnd du hast heymgesucht die sūde deiner iugent. so dem brüst waren vñndder der tate in egi pto. vñnd die brüst deiner iugent wurden zerbro chen. Darumb ooliba. dise ding spricht der her re got. Wih ich will erlücken alt dem liebhaber wider dich von den dem seel ist gesatt. vñnd ich samel sie wider dich in dem vñndbrayß. die sū der babylonier vñnd alle edlen chaldeer. vñnd die landgraffen vñnd die fürsten. vñnd alle sū der assirier. vñnd die iungling außgeschnēr gestalt. vñnd die fürer der meysterschaftt. vñnd alle fürstē dē fürstē vñnd die benanten auffteyger der roßse. Vñnd die manig der vñndcker kumē vber dich. vñnd die

vñndtweisen in dez wagen vñnd in dem rad. Wie werden gewappent mit dem pantzer. vñnd mit dē schilt. vñnd mit dez helm allenthalben wider dich. Vñnd ich gib das vñndteyl vor in. vñnd sie vñndteylen sich in iren vñndteylen. Vñnd ich setz meinē neyd in dir. den sie vben mit dir in dem grymmigen zornen. Wie schneydē ab dein nase vñnd deine oren vñnd die so beleiben. die erschlahen sie mit dem rauffen. Wie rāhen dein sū vñnd dein tōchter. vñnd deimen iungsten verwüßt das feuer. Vñ sie em plōssen sich deines gewands. Vñnd sie nemen hin die rāß deiner glori. Vñ ich mach rāß dein todsünde vñnd du. vñnd dein gemein vnkeusch von dem lande egipti. Du hebest mit auff deine augen zu in. vñnd gedēckst fürbas mit egipti. Darum dise ding spricht der herre got. Wih ich antwurt dich in die hende. der die du habest. in die hendē. von den dem seel ist gesatt. vñnd sie thun mit dir in dem neyd. Vñ nemen hin all dein arbeyt vñnd lassen dich nackend vñnd vñndscham. vñnd die scham deiner gemeinen vnkeuschen wirt er offent. dein sū vñnd dein vnkeuschungē habē dir gethan dise ding. wan du hast gemeinsam met nach den heyden. vñnd bist vñndder in vermayli get in iren abgöttern. Du bist gegangen in dem weg deiner schwester. vñnd ich gib irē kelch in dei hand. dise ding spricht der herre got. Du trin ckest den kelch deiner schwester. du wirst zu ein gespōt. weyt vñnd breyt vñnd ein vñndspottung. die du bist die begreyfluchst mit trunckenheyt. vñnd wirst erfüllet mit schmerzē. vñnd mit dem kellich des schreckens vñnd der traungkēyt mit dē kelch samarie deiner schwester. Vñnd trinckest in auß entz zu den heffen. vñnd wirst fressen seine stück. vñnd zerreyßest deine brüste. wan ich hab es ge redt. spricht der herre got. Darumb dise ding spricht der herre got. Das du mein hast verges sen vñnd hast mich verworffen hinter deinē leyb. so trag du dein sūnd vñnd deine vnkeuschung. Vñnd der herr sprach zu mir sagēd. Du sun des menschen. vñndteylest du dein mit oollam vñnd ooliba vñnd verkündest in ir sūde. wann sie haben ge ebrechet. vñnd die sūnd ist in iren henden. vñnd sy haben gemeinsammet mit iren abgöttern. Vñ hieruber ir sū. dy sie mir gebarn. habē sie in ge opfert zuuerwüsten. Vñnd auch das teten sie mir. Wie haben vermayliget mein heyligkēit an dē tag. vñnd zerbrochē mein sabbath. Vñ so sie opferten ir sū den abgöttern. vñnd giengē. ein. mei heyligkēyt an dē tag dz sie die vermayligte.

Auch diese Ding tette sy mir in mitt meines haufs. Sie kamen zu den mannen. Sy so kamē vō verren zu den fanten sie den boten. Und also sily sie kamen zu den. Du dich hast gewaschen. vñd hast vñstrichen deine augen mit salben. vñ bist gestieret mit weyßlicher zierung. Du sassest in dem aller schönsten bett. vñd der tisch was gestieret vor dir. Vñ du satztest auff sie mein weyrach. vñd mein salben. vñd die stym der frolockenden wenig was mir. Und in den mannen. Sy so wurden zugeföhret von der wenig der menschē. vñd sie kamen von der wüst. vñd satzten die armpressen in iren henden. vñd die schönsten kōnen auff iren haubten. Und ich sprach zu ir. Sy so was zerföhret in den eebreuchungen. Diese gemeinsamē auch nun in irer gemeinsamung. Und sie giengen ein zu ir. als zu einer gemeinē weyb. also giengen ein die bösen weyber zu oolam vñd zu oolibam. Darumb die man sind gerecht. Diese vteylen sie mit dē vteyl dē eebreuchē. vñd mit dem vteyl der. die so vergiessen das blut. wann sie haben zerbrochen die ee. vñd das blut ist in iren henden. vñd sie habē gemeinsammet mit iren abgöttern. Wann diese ding spricht der herre got. Zufüer zu in. die wenig. vñd antwurte sie in das geschrey. vñd in den raub. Das sie werden gesteymet mit den steinen der völkē. vñd sie werden erstochen mit iren waffen. Und erschlahē ir sū. vñd ir tochter. vñ zünden an ire heuser mit feuer. Und ich nim ab die sund von der erde. vñd alle sy weyber lernen. Das sie mit thun nach irer sünd. Und sie gehen ewer sündē vber euch. vñd ir tragt die sünd ewer abgötter. vñd werdet wissen. Das ich bin der herre got.

Was. XXIII. Cap. mo Ezechiel beschreybt die manigueligkeit d sünden des volcks vñd der figur eins siedenden hafens. vñd wie man das versteen soll.

Und das wort des herren ist gethan zu mir in dem neunenden iar. in dem zehenden moned an dē zehenden tag des moneds. sagēd. Du sun des menschen. schreyb die namen dieses tags. an dēz der künig der babylonier ist geuestet heut wird iherusalem. vñd sprich durch ein sprichwort zu dem raytzende hauf. vñd rede zu in. Diese ding spricht d herre got. Setze einē hafē. ich sprich

setze in. vñd laß das wasser in in. Vñ ein veystes rih. vñd samele sein stück in in. einen ieglichen guten teyl. die hüffe. vñd den bug außerecke vñd vol mit baynen. Vñ ein veystes rih. vñ lege zusammen sy hauffen der bayn vñd in. Vñ seine kochung seude. vñd seine bayn sind vñd kochet in seiner mitte. Darumb diese ding spricht der herre got. Wee der stat. der sünden oolle. Der rost ist in ir. vñd ir rost ist mit außgegangen von ir. Würffe sie auß durch die teyl. vñ durch ire teyl. Das loß ist mit auff sie gefallen. wann blut ist in irer mitte. Die gos es auß auff den aller ebnsten oder schlechtesten stein. Und gos es mit auß auff die erde. Das es möchte werden bedeckt mit dem staub. Das ich darüber einfürte meine vñvordigleyte vñd rech es mit der rauche. Ich gab ir blut auff dem ebnsten stein. Es es mit vñd bedeckt. Darumb diese ding spricht der herre. Wee der stat der sündē. der ich mach einen großen hötzhauffen des feuers. Samedie bayn. die ich anzünde mit dēz feuer. Die steyfch werden verzeret. vñd alle zusammenlegung vñd gesotten. vñd die bayn schwelcken. Vñd setz in ler auff die glüt. Das er erhytze. vñd sein ere werde warch. vñ werde geschmeltzet in irer mitte sein verweyßung. vñd sein rost vñd verwüßet. Er ist erschwitzet mit vil arbeit. vñd der groß rost gieng mit auß von in. noch daz feuer sein vñvordigleyte ist verberlich. wann ich woltē dich reynigen. vñ du bist mit gereyniget vñd anen euflatē. Vñ auch wirst gereyniget. Vñ ich mach vñd mein vñvordigleyte in dē. Ich der herr hab es geredt. Es kumt vñd ich thu es. ich vbergee mit noch schone. noch vñd verfürmet. Ich vteyl dich nach deinen wege. Vñ nach deinen findunge. spricht d herre got. Vñ das wort des herren ist gethan zu mir sagēd. Sun des menschen. sily. ich nim von dir das berglich ding deiner augen in der plag. vñ du kumst mit noch weynest. vñ dein zehet fließen mit auß. Erseufteze schweygend mit mach sy klug vñd todten. Dein kōn sey dir vñd gebunden. vñd eine geschē werden an deinen füßen. mit bedeckt sy sawz mit dē gewad. noch sy sy speyse d weyßnenden. Darumb rede ich frū zu dem volck. vñ mein weyb starb an dē abent. Und ich ter frū als mir der herre het gebotten. Und das volck sprach zu mir. Warumb sagest du vñs mit. was diese ding bezechē. die du thust. Vñ ich sprach zu in. Das wort des herren ist gethan zu mir sa

gēd. Rede zu dē hauf israhel. Diese ding spricht der herre got. Sily. ich wird verweyßigen meine heyligkeit. die hochfart ewers gebots vñd die begierig ewer augē. vñ vber ditz erschriekt ewer seel. vñ ewer sū vñ ewer tochter. die ir habe gelassen. die vallen in dem waffen. vñd ir werdet tun als ich thet. Vñ bedeckt dē sawz mit dēz gewand. vñd esset mit die speyse der weyßnenden. Habe die kōnen auff eweren haubtē. vñ das geschē an den füßen. Vñ klagt od weyßnet. aber ir werdet schwelcken in eweren missetaten. vñd ein ieglicher reit seufzen zu seinē bruder. Und ezechiel vñd auch zu einem wunder. Nach allen dingen. die er tet. vñd er tut. so es kumt. vñd ir werdet wissen. Das ich bin d herre got. Und du sun des menschen. sily an dē tag an dem ich nim ir stercke von in. vñd die frewd der vñd digleyte. vñ die begierig irer augē vber das so tuen ir selen. ir sū. vñd ir tochter. an dē tag. so der stichend kumt zu dir. daz er dir vñd lunde. Ich sprich an dem tag vñd auff gethan dei mund mit dem. der so fleucht. vñd du redest vñd schweygest mit fürbas. vñd vñd est im zu ein vñd dē. vñd ir werdet wissen. Das ich bin der herre.

Was. XXV. Capitel. wie der prophet prophetiret wider die ammoniter. moabiter. adumeer. vñd philistiner

Und das wort des herren ist gethan zu mir sagēd. Du sun des menschen. setz dein antlitz wider die sū ammon. vñd weyßlag von in. vñd sprich zu den sūnen ammon. Höret das wort des herren got. Diese ding spricht der herre got. Darumb das ir sprache vber mein heyligkeit. frewet euch. frewet euch wann sy ist verweyßiget. vñ vber dē land israhel. wann es ist verwüßet. vñ vber dē hauf iuda. wann sie sind gefürt i gefēgnis. Darumb sily ich antwurt dich zu ein erbe dē sūne des auffgangs. vñ sie setze ir schaffstell i dir. vñ setze in ir gezeldt in dir. Sie werde essen dein frucht vñd trinckē dein milch. Und ich gabe rabath oder rabba in ein wohnung der kēneltzer. vñ die sū ammon in einen stal der vñ. vñd ir werdet wissen. Das ich bin der herr. Wann diese ding spricht der herre got. Darumb das du hast gesprocket mit der hand vñd hast geschlagē mit dem fuß. vñd bist erfrewet von gantz er begierig

ung vber das land israhel. Darumb sily. ich streck mein hand vber dich. vñ antwurt dich in die beraubung der heyden. vñd erschlah dich von dē völkē. vñd verleiße vñd zerföhre dich von den landen vñd du wirst wissen. Das ich bin der herre. Diese ding spricht der herre got. Darumb das moab vñd syr sprachen. Das hauf iuda ist als alle heyden. Darumb sily. ich thu auff die achselu moab von den stetten. ich sprich von seinen stetten. vñd von den edelsten enden seines lāds bethiesimoth. vñd beelneon. vñd chariatharim. den sūnen des auffgangs mit den sūnen ammon. Und ich gib es zu ein erb. Das fürbas mit sey die gedencung der sū ammon vñd der heyden. Und ich thu die vteyl in moab. vñ sie wissen. Das ich bin der herre. Diese ding spricht der herre got. Darumb das idumea thet die rach. Das sie sich rech vō dē sūnen iuda. vñd sündet sündend. vñd hiesch die rach von in. Darumb diese ding spricht der herre got. Ich streck mein hand vber idumea. vñ nim ab vō ir dē mensche vñd das rih. vñd ich mach sie wüst von mittag. Und die so sind in dedan. die vallen in dē waffen. vñd ich gib mein rach vber idumea. Durch die hand meines volcks israhel. Und sie tun in edom nach mein zorn vñd nach meinem grimmen. vñd sie werden wissen mein rach spricht d herre got. Diese ding spricht der herre got. Darumb das die philistiner. oder die palestini tete die rach. vñd rachen sie vō gantzē hertze. Sie erschlugen vñd erfüllten die alten vñd schaffte darumb diese ding spricht der herre got. Sily. ich streck mein hand vber die philistiner. vñd ich erschlah die erschlaher. Und verleiße die beleybung der nahend gelegen gegent. vñd wird machen in in. groß rach straffend in der vñvörde. vñd sie werden wissen. Das ich bin der herre so ich gib mein rach vber sie.

Was. XXVI. Capitel wie thyrus zerstört ward. vñd vñd was sachen.

Und es geschah in dēz eylfte iar des ersten moneds. daz wort des herren ward gethā zu mir sagēd. Sun des menschen. Darumb das thyrus sprach von iherusalem. frewet euch die tore der völkē sind zerbrochen. Sie ist bekert zu mir. ich wird erfüllte. sie ist wüst. Darumb diese ding spricht der

herre got. sich thire. Ich bin vber dich. vnd ich mach auffsteygen manige heyden zu dir. als das wütend meer auffsteyget. Vñ sie veruüßten die mauern thür. vnd werden zerbrechen ir thüren. Vnd ich antwurt iren staub von ir. vñ ich gibe sie in den ebneisten oder schlechtesten stein. Die truckning d' segē wirt in d' mitte des meres. wan ich hab es geredt. spricht der herre got. vnd sie wirt in ein berawbung der heyden. Vñ ir töchter. die so sind an dem acker. werden erschlagē in dem waffen. vñ sie werde wissen das ich bin der herr. Wan dise ding spricht der herre got. Wilt. ich zufür zu thiruz nabuchodonosor den künig der babilonier von mittnacht. den künig der künige mit rossen. vnd mit wegen. vnd mit reyttern. vnd mit der samlung vñ mit eine grossen volck. Dein töchter. dy so sind an dem acker. die erschlechte er mit dem waffen. vnd er vmb gibt dich mit warnungen. vñ treget zusammen dē auffgeworffen graben in dem vmbtreff. Vnd hebet auff den schilt wider dich. vnd wirdt bereyten die hantwerck. vnd die pleyde vñ dein mauern. vnd zerbricht dein thür in seiner wapnung. Dein staub bedeckt dich in der vberflüssigkeyt seiner rossz. vnd dein mauern werde bewegt von dem don. der reytter. vnd der reder. vnd der wegen. So er eingeet durch dem thor als durch den eingang einer veruüßten statt. er trittet all dein strassen mit dem hauffen seiner rossz. vnd schlechte dein volck mit dem waffen. vñ dein edeln vallen auff die erd. Sie veruüßte dein reychtumen. sie nemē deine gewerb. sie zerstoßen dein mauern. vnd verkerē deine schönste heuser. vnd legen dein stein vnd deine höltzer. vnd deinen staub in mitt der wasser. Vnd ich mach rwen die menig deiner finger. vñ der don deiner harpfen wirt füran mit gehör. Vnd ich gib dich in den schlechtesten stein. vnd du wirst ein truckning der segē. du wirst füran mit gebawē. wan ich der herr. hab es geredt. spricht der herre got. Dise ding spricht der herre got von thiro. Werdet mit dem beweger die inseln von dem done deins valls. vñ von dem seutze deiner erschlagen. so sie werden erschlagen. in deiner mitte. vnd alle fürsten des meres werde abstepgen von iren gesessen vnd bringē ir raub vnd werffen hin ir manigerley gewand. vñ werden angeleget mit vorcht. Vñ sitzen auff dy erde. vnd wunden sich vñ werde erschrockē vber den schnellen val. vnd nemen vber sich dise klag

vnd sprechen zu dir. O du edle stat. die du wonest in dem mere. in wellicher weyß bist du verdorben. dy du stark warest in dē mere. mit den inwonern. dy so all leut vorchten. Vñ vorchten sich dy die schiff an dem tag deines schreckens. vnd die inseln werden betruete in dē mere. Darumb. das keiner außgee von dir. wan dise ding spricht der herre got. So ich dich gib in eine veruüßte stat. als dy ster. die so mit wunden ingewonet. vnd ich zufür vber dich dē grund. vñ vil wasser bedecken dich. vñ ich zeh dich ab. mit den. die so abstepgen in den see zu des ewigen volck. vnd setze dich in der ringstie erde. als die alten eyndd. mit den. dy so werden abgeführt in den see. vñ du wirst mit ingewonet. Vnd wñ ich gib die glori in der erde der lebendigen. so lere ich dich zumichten. vñ du wirst mit vñ du gesüchte wirst fürbas mit gesundē ewiglich. spricht der herre got.

Was. XXVII. Capit. Von der reychtüm vñ seligkeyt. der stat thyr. in zerslichen gütern. vñ sündelich in der schiffung vñ manigueligkeyt der waffen.

Und das wort des herren ist geschehen zu mir sagend. Darumb du sun des menschen. nim du klage vber thyrum vnd sprach zu thyr. die so wone in dem eingang des meres. dein gewerb d' volcker zu manige inseln. dise ding spricht der herre got. O thire du sprachest. Ich bin volluener gezierd vñ digeset in dem hertze des meres. Dein nebst gelegen. die dich baweten. erfüllen dein gezierde. sie baweten dich mit den tauen von seyr. mit allen gehoblenen höltzen des meres. Sie brachten den cedar vñ dē liban. das sie dir machte einen segelbaum. vñ sie hoblenen die aychen. vñ basan in deine ruder. vñ sie machten dir dein tafel auß indischem helffenbain. vnd die heuserlein von den inseln welscherland. Die manigerley bissz ist dir gewünscht zu einem segel vñ egipto. das er würd gesetzt an dē segelbaum iacinct vñ purpur. vñ den inseln egypta. dy sein worden dein bedeckung. Die inwooner sydon vñ aradij. waren dein ruderer. o thire. dein wesen sind worden dein regierer. dy alten bibli. vñ ir witzigen gaben die schiff leut. zu dem dienst deins manigerley haupgerets. alle schiff des meres. vñ ir schiff leut waren vnder dē volck deines gewerbs. perse vñ lidy. vñ die libies waren

selber vnder dein heer. dein streyter man hiegen den schilt vñ den helm an sich vñ dein gezierde. die sun aradij warē mit irem heer auff deinen mauern in dein vmbgang. Sind auch die pigmey. die so waren in deinen türnen. hiegen ir böcher an dein mauern durch den vmbtreff. Sie erfüllten dein schone. dein kaufleut die chertagier erfüllten dein iarmarekt. Von der menig aller reychtumen mit silber. vnd mit eyser mit zinn. vnd mit bley. Kriechen vnd tuckalen mosch waren dein kremer. Vnd sie zufürten dein volck gabe. vnd erin vaf vñ dē haup thogoma. zufürten sie zu deinem markte roß vñ reytter. vñ maul. die sun dedan dein kaufleut. das gewerb deiner hende waren vil inseln. Sie verwechselten in deinem wert die helffenbainzen. Syrus ist dein kaufmā. Vñ die menig deiner werck fürsatzen sie in deiner kaufmanschatz das edelgesteyn. vñ purpur vñ das edelgewand vñ biß vñ seiden vñ all kostlich kaufmanschatz. juda vñ das land israhel sie warē dein kremer. die fürsatze in deinem iarmarkten in deiner ersten frucht. den balsam vñ böning. vñ öl. vñ wolriechendes kraut. samast dein kaufman in der menig deiner werck. vñ in der menig der manigerley reychtüm in dē reychtüm weyn. vñ in der besten geuerbten wollen. dan. vñ kriechenland. vñ mosel. fürsetze in deinen iarmarkte geschmucktes eyser. wolriechende kreuter in deiner kaufmanschatz. dedan dein kremer zesitzen in den tebiçhē. Arabia vñ alle fürstē cedar sie selb dy kaufleut deiner hant kummen zu dir mit lemmern vñ mit widern vñ mit kitzlen dein kaufleut. die verkauffer saba vñ rema sie selb dein kaufleut. mit allen ersten aromathen. vñ mit edeln gesteyn vñ mit gold das sie fürsatzen in deiner verkauffung. Aaan vñ chemme. vñ eden waren dein kaufleut. Saakassur. chelmath. warē dei verkauffer. sie selb warē dein kaufleut manigerley in dē gewirckten tuchern des iacincts. vñ maniger eintragung. vñ der reychtumen der teure ding. die so waren zesamen gewollen. vñ zesamē gestrickt mit stricken. vñ die cedar hetten sie in deinen kaufmanschatzen. die schiff des meres dein fürsten sind in dem gewerb. du bist erfüllt. vñ bist großlich hochgeet in dē hertze des meres. sie zufürten dir dy schiff leut in manige wassern des meres. der wind des mittags hat dich zerlutschet. dein reychtumb vñ dein schetz. vñ

dein maniguelig werckzeug sind in dē hertze des meres. dei schiff leut vñ die regierer. die so halte dein haupgerete. vñ die so vorwarn dein volck. vñ den streyter man. dy so waren in dir mit aller deiner menig. die so ist in deiner mitte die vallen in dē hertze des meres. an dē tag deines valls. die schiff werden betruete vñ dē don des ruffes deiner regierer. vñ alle dy so halte das ruder. die stepge ab von iren schiffen. die schiff leut vñ alle regierer des meres. vñ die fürster. steen auff der erde. vñ weyne vber dich mit einer grossen stein. vñ werden schreuen bitterlich. Vnd werffen den staub auff ir haubt. vñ werden besprengt mit aschen. vñ schere die glätzzen vber dich. vñ werden begürtet mit harim Vnd beweynen dich mit dem bitterste weyne in der bitterkeyt der sele. vñ sie nemen einen krieglichen gesang vber dich vñ beweyne dich Welche ist als thirus. die so estumbr in mitt des meres. die du hast erfüllt manig leut vñ des meer in dē aufgang deiner kaufmanschatz du hast reych gemacht die künig der erde in der menig deiner reychtumb vñ deiner volcker. Vñ bist du zerlutschet in dem mere. vñ dein selche tz in der tyeff der wasser. dein reychtumen vñ alle die menig. die so was in deiner mitte. die vielen. alle inwooner der inseln. vñ ir künig erschracken vber dich. alle wurden sie geschlagen mit engervitter. sie verwandelte die antlitz die kaufleut der volcker wispeden vber dich. du bist worden zumichte. vñ wirst fürbas mit ewiglich.

Was. XXVIII. Capi. wie thirus verdarb. vñ irer grossen hohfart wege durch die nyderung des tewfels verstandē wirdt. Vnd wie sydonien zerstört ist.

Und das wort des herren ist geschehen zu mir. sagend. du sun des mensche. sprach zu dē fürsten thyr. dise ding spricht der herre got. Darumb das dei hertze ist erhabē vñ sprachst. Ich bin got vñ fast auff dē stule gots in dē hertze des meres. so du bist ein mensch vñ mit got. vñ du hast gegeben dein hertze als das hertze gottes. Wilt. du bist weiser den daniel. ein ieglich heymeligkeit ist mit verborgē vor dir. du hast dir gemacht dy sterck in deiner werpheit vñ d' witzigkeyt. vñ hast dir gewunnen gold vñ silber in dein schetz. du hast gemanigueliget die sterck in der menig deiner werpheit. vñ in deinem gescheft. vñ dein

hertz ist erhaben in seiner krafft. Darumb dise ding spricht der herre got. Darumb das dein hertz ist erhaben. als das hertz gots. Darumb ich zufür vber dich die frembden sy sterckesten & heyden. Und sie empsen ire waffen vber die schöne deiner weyßheit und sie vermayligē deine schöne. Wie erschlahen und ziehe dich ab. vñ du stirbst in dem tod der erschlagen in dem hertzen des meres. Redest du den sagend vor den erschlagen. ich bin got. so du bist ein mensch und mit got. Du stirbst in der hand der. die dich hasten in dem tod der unbeschnyten. in d hād der frembden. wann ich hab es geredt spricht der herre got. Und das wort des herren ist gethan zu mir sagend. Sum des menschen heb auff d weyden vber den künig thyrum. vñ sprich zu im dise ding spricht der herre got. Du bist gewesen ein zeichen der gleychnuß vol der weyßheit vollkumner gezierde. in den wollūsten des paradyses gots. Ein ieglich edel gesteyn ist bei deek sal. der sardius der topasius. vñ der iaspis. crisolitus. vñ omir. vñ berillus. saphirus. vñ der carbunkel. vñ schmaragdus. Und d gold ist ein werck seiner gezierd. vñ seine löcher sind vorberayt an dem tag. an dem du bist geschafften. Du cherub bist aufgestreckt. vñ beschirmend. vñ ich satzte dich an den heyligen berg gots. Du giegst in mitt der feur in stein. volkmen in seinen wegen von dem tag deiner eygē schafft. bis das die misserat ist funden in dir. Dein inwēdig ding sind erfüllet mit der misserat i der menig deines gewerbs. vñ hast gesündet. Ich hab dich verwoffen von dem heyligen berg gots. vñ hab dich verlorē o cherub. Ich beschirmte dich von mitt der feur in stein. Und dein hertz ist erhaben i deiner gezierd. Ich hab verlorē dein weyßheit i deiner gezierd. ich hab dich geworffen an die erde. vor des antlyt der künig. Ich gab dich das sie dich schawten. Du hast vermayliget mein heyligkē in der menig deiner misserat. vñ in der misserat deines geschefts. Darumb ich für das feur vñ deiner mitte. das es dich esse. vñ gib dich zu ein aschen auff der erd. in dē angeseht aller der. sy dich sehen. Alle die dich sehen vnder den leuten. die erschrecken vber dich. Du bist worden zumichten. vñ wirst mit ewigklich. Und das wort des herren ist gethan zu mir sagend. Sum des menschen setz dein antlyt vber sydon. vñ weyßsag von ir. vñd sprich. Dise ding spricht der herre

got. Sih sydon. Ich zu dir. vñd ich wird hochgeret in deiner mitte. vñd sy wissen das ich bin der herre so ich thu die vteyl in ir. vñd ich wird gehayliget in ir. Und ich sende in sie den schelm. vñd das blut in uren gassen. vñd sie erschlagen vallen in dem waffen in urer mitte zeringtumb vñd sie wissen das ich bin der herre got. Und dein hauf israhel wird fürbas mit die beleydigung der bitterkeit. vñd die dñm eintragend dē schmerzen. den. die in sind widerwertig. allen halben durch ire umbrayß. Und sie wissen d ich bin der herre got. Dise ding spricht der herre got. Wan ich samel das hauf israhel von den völkern. vñd der sie sind zerstrawet. ich wird gehayliget in in vor den heyden. vñd sie werde wonen in irem lande. das ich gab iacob meinem knecht. vñd sie werden wonen in im sicher. Vñ bawen die heuser vñd pflanzen die weyn gartē vñd werden wonē zuuersichtiglich. So ich thu meine vteyl in alle. sy in sind widerwertig durch den umbrayß. vñd sie wissen d ich bin d herre got.

Das. XXIX. Capitel. wie Egypten zerstorēt. vñd wider gepawen vñd d indisch volck daraußgeführt wird.

In dem zehenden iari des zwelsten moned an dē ersten tag des moneds. Das wort des herre ist gethan zu mir sagend. Sum des menschen. setz dein antlyt wider pharaonez den künig egypti vñd weyßsag von im. vñd von egypto. alle ding red. vñd sprich. Dise ding spricht der herre got. Sih. ich zu dir pharaon. künig egypti. Du groeßtrach. der du ruest in mitt deiner flūß. vñ sprichst. Der flūß ist mein. vñ ich hab in gemacht mit selber. Und ich leg einen zaum in deinen rangē. vñd samel die visch deiner flūß mit deine schüppen. Vñ ich zeuh dich auß vñd der mitte deiner flūß vñd all dē visch werde anhangē demē schüppen. Und ich verwinff dich in die wüst vñd alle visch deines flusses. Du vellest auff d antlyt der erden. Du wirst mit gelesen noch gesamelt. Ich hab dich gegeben zuuervūsten dē tyern d erde. vñ dē vogeln des hymels. vñ alle inwooner egypti wissen d ich bin der herre. Darum das du bist gewesen ei rōmer stab des haufs israhel. vñd sy dich begryffe bei d hād. Du bist zerbrochen vñd zerrißet all ir achseln. vñd so sie sich neygē

vber dich. so bist du zertrinschet worden. vñ hast auffgelöset all ir lenden. Darumb dise ding spricht der herre. Sih ich zufür vber dich das waffen. vñd erschlah von dir den menschen. vñ das vñ. Und das land egypti wird in ein wüst vñd in ein eyndd. vñd sie wissen. das ich bin der herre. Darumb das du hast gesprochen. d flūß ist mein. vñd ich hab in gemacht. Darumb sih. ich zu dir. vñd zu deinen flüssen. Vñ ich gib d land egypti in sy eyndde. verwüstet mit dē waffen. vñd von den tūrn syenes. vñd zu den endē d morē land. Der fuß des mēschē geet mit durch es. noch der fuß des vñs. wird geen in im. noch wird ingewonet vñd zigt iar. Vñ ich gib das lād egypto. vñd in mitt der wüste land. vñd sein stet in mitt der vñkerten stet. vñd sie werde wüst vñd zigt iar. Vñ ich zerstreue sy egypter vñd sie geschecht. vñd zufür sie in die land. wan dise ding spricht der herre got. Nach den enden vñd zigt iar. wird ich sameln egyptum von den völkern. i den sie waren zerstreuet. vñd ich widerfür die gefangēnuß egypti. vñd setz sie in das land pharaonez in das land irer geburt. in die erd. vñd der sie sind gemunē. Und so werde sie in ein demütigs reich. vñd es wird d demütigst vñd d andern reichen. Und es wird fürbas mit erhaben vñd die geschlecht. vñd ich minder sie. d siem gebirge den leute. Vñ werden fürbas dem hauf israhel in ein zuuersicht. lerend. das sie fliehen die misserat vñd in nachvolgen vñd werden wissen das ich bin der herre got. Und es ward gethan in des sibenzundzwentzigsten iar in dē erste. an ein tag des moneds. d wort des herre ist gethan zu mir sagend. Sum des menschen. nabuchodonosor der künig der babiloni er hat dienē machet sein heer mit groeßes dieß. wider thyrum. Ein ieglich haubt ist geblöset. vñd ein ieglich achsel entheret. Und im ist mit wider gegeben der lon noch sein heere von thyrum. vñd den dienst. mit dem er mir dienet wider sie. Darum dise ding spricht der herre got. Sih ich gebe nabuchodonosor dē künig d babiloni. an das land egypti. vñd er nimt ir menig. vñd beraubt ir raube. vñd zuekt ir raub. vñd der lon wird sein heere. vñd dem werck. vñd den er hat gedienet wider sie. Vñd ich gab im das land egypti. Darum d sie mir habē gearbeyt spricht der herre got. An dem tag. so wechslet der gewalt. des haufs israhel. vñd ich gib dir einē offen mund in urer mitte. vñd sie werde wissen. d

ich bin der herre.

Das. XXX. Capitel. wie Ezechielprophezeit wider die helffer der egypti. vñd wider den künig.

Und das wort des herren ist gethan zu mir sagend. Sum des menschen weyßsag vñd sprich. Dise ding spricht der herre got. Klagent we. we. des tag. wan der tag ist nahend. der tag des herren wird zunehmen. der tag der wolcken. sy zeyt der heyden wird. Und das waffen kumt in egypti. vñd die vöcht wird in dem morenland. so sie vollen veruēdet in egypto. vñd ir menig wird abgenumen. vñ ir gruntuesten werden verwüst. Das morenland. vñd libia. vñd lidy. vñd alles ander gepöfel. vñd chub. vñ die sūn des lands des gelübdes. vallen mit in. in dem waffen. Dise ding spricht der herre got. Vñ die aufenthalter egypti werden vallen. vñd die hohfart ihres gebots wird verwüstet. Von dem tūrn syenes werde sy vallen in dem waffen. spricht der herre der heer. Und sie werde verwüstet in mitt der verwüsteten stet. vñd sie werden wissen. das ich bin der herre got. So ich gib das feuer in egypto. vñd all sein helffer werden zertrinschet. An dem tag geen auß boten von mein antlyt in den schiffen zuertrinschen den trost des lands der more. vñd die vöcht wird in egypto. in an dem tag. wan er kumt on zweyfel. Dise ding spricht der herre got. Und ich wird heysen auffhören die menig egypti. in die hād nabuchodonosor des künigs der babilomer. Er vñd sein volck. vñ die sterckesten der heyden mit im werden zuegeführt zuerstrewen das land. Und ziehen auß ire waffen vber egyptum. vñd erfüllen das land mit dē erschlaguen. vñ ich mach dūrr die flūß d beche vñd antwort das land in die hend der aller bösten. vñd ich verwüst das land. vñ sein erfüllung in die hendē d frembde. Ich der herre. ich hab es geredt. Dise ding spricht der herre got. Und ich zerstreue die abgötter. vñ wird machē das auffhöre sy abgötter vñd memphis. vñ d layter wird mit fürbas vñd dē lande egypti. Vñ ich gib die vöcht in dē lādē egypti. vñ wird zerstrawen das lādē phatnes. vñd gib d feuer in taphnis vñd thu meine vteyl in alexandria. Und ich gewoß auß mein vnuerdigkē vber belusium die sterck egypti. vñd ich erschlah die menig alexandrie. vñd gib das feuer in egypto. Und

belusium clagt als die geberend. vnd alleram
dria wirt veruüßet. vñ in memphis werden die
tegliehen angft. Die iüngling vñ eliopoios vñ
hubbash vallen in dem waffen. vñ werden geuü-
gen gefürer. Vnd der tag erschwartzt in taph-
nis so ich zerleisch die cepter egipti. vñ die hoch-
fart ired gewalts gebüßet in ir. Die wolckē be-
deckt sie. vñ ir töchter werden gefürt in geuü-
gē. Vnd ich thu sy vñteyl in egipto. vñ wissen
das ich bin der herre. Vnd es ward gethan in
dem zwelften iar. in dem ersten moned in dē
henden tag des moneds. vnd das wort des her-
ren ist gethan zu mir. sagend. Sun des menschen
en. ich hab zerbrochen den gewalt Pharaonis
des künigs egipti. vnd seht. er ist mit bedeckt. dē
im werd wider gegeben die gesuntheit. vñ das
er werde gebunden mit wiegenbanden. vnd be-
gürtet mit rüchlein. vnd das er nit wid empfa-
he die sterck. vnd müg halten das waffen. Dar-
umb dīse ding sprichet der herre got. Wiß. ich zu
pharao des künigs egipti. vnd zermül seine star-
cken arm aber zerbrochen. vnd ich wüß dē waf-
fen von seiner hand. Vnd ich zerstreue egiptū
in den heyden. vnd verzett sie in den landē. Vñ
ich sterck die arme des künigs der babilonier.
vnd gib mein waffen in sein hand. Vñ ich will
zerbrechen die arme pharaonis. vñ die erschlag-
nen seutzen mit seutzen vor sein antlytz. Vñ
ich will stercken die arme des künigs der babi-
lonier. vnd die arm pharaonis vallen. Vnd sie
werden wissen. das ich bin der herr. so ich gib
mein waffen in die hand des künigs der babi-
lonier. vnd sie werden es stercken vber das land
egipti. Vnd ich wird zerstreuen egiptum in sy
geschlecht. vnd ich wird sie streuen in die erde.
Vnd sie werden wissen das ich bin der herre.

Das. XXXI. Capit. wie
der herre durch den prophetē wider pharaonez
der in die hend Nabuchodonosor geantwurt
sollt werden. redet. in der beyred. eius pawms.

Und es geschah in des
eylften iar in dem dritten moned. an
ein tag des moneds. dē wort des her-
ren geschah zu mir sagend. Sun des menschen
sprich zu pharao dem künig egipti. vnd seinem
volck. Wenn bist du geleych worden in deiner
gröffe. Wiß. assur ist als ein ceder an dem liban

schöner esse. vñ waldrig in dē grüne. vñ hoch in
der höh. vñ sein höh ist erhaben vnder die hö-
hen zweyg. Die wasser. ernertē in. der abgrund er-
het in. sein flüß flussen in dē vmbgag seier vñ
tzelin. vñ er lieh auß sein bech zu alle hölzern dē
gegent. Darüß sein höh ist erhöht vber alle hö-
tzer der gegent. vñ sein schüßling sind gemang-
naltiget. vñ sein esse sind erhaben vor manigen
wassern. Vñ do er het gestreckt et seine schattē
alle vogel des hymels machē die nester vnder
seine essen. vñ alle tyer der welde gebären vñ
seine zweygē. vnd die schare vil heyden wone-
vnder sein schattē. Vñ er was gar schön in sei-
ner gröffe. vnd in der weiterung seiner schüß-
ling. Vñ sein wurtzel woz bey vil wassern. Die
ceder warn mit höher dem der in dem paradys
gots. Vnd die tannen geleychete sich mit seiner
höh vnd die aborn warē mit geleych seine zwi-
gen. Ein ieglich holtz des paradises gots ist mit
zugeleychet in vñ seiner schön. wā ich machē
in schön. vñ in manigen dicken essen. Vnd alle
höltzer der wolusthigkeyt. die so waren in dem
paradys gots. herten in lieb. Darumb dīse ding
sprichet dē herre got. Darumb das er ist hoch in der
höh. vñ gab sein höh grünen d vñ dick. vñ sein
hertz ist erhaben in seiner höh. nu hab ich sy ge-
antwurt in die hend der stercksten leut. Vñ
thu er ir. nach seiner vngütigkeyt. Vñ ich
warff sie auß. vnd die frembden. vnd die fars-
lichsten der geschlecht haben sie ab. Vñ ver-
werffen in auff die berge. vñ sein esse val-
len in allen talen. Vñ sein schüßling werden
zerbrochen an den steynen aller erde. vñ alle
völcker der erden. scheyden sich vñ seines schat-
ten. vnd lassen in. In seinem vall wonte alle vol-
gel des hymels. vnd alle tyer der gegent waren
vnder seinen essen. Darumb werden mit auff
erhaben alle höltzer der wasser in seiner höh.
noch setzen sein höh vnder die weldigen ding.
vnd vnder die reysigen. Vñ alle ding. die so
werden feucht mit wasser. Sie steen mit in irer
höh. wā all sind sie geantwurt in dē tod. zu dē
letzten land in mitt der sün der menschen. Dar-
um die so absteygen in den see. dīse ding sprichet
der herre got. Ich fürt ein die clag an dem tag
do er abstyg zu der helle. ich bedeckt in mit dē
abgrund. vnd ich weret seine flüß. vñ zwang
manig wasser. Der liban ist betrübt vber in. vñ
alle holtzer der gegent sind zusammen geschla-
gen. Er beweget die völcker von dem see.

seines valls. so ich in einfürt zu d helle mit den
die absteygen in den see. Vñ alle auferlesen
höltzer des wolusts. vnd die schönen an dem li-
ban. vñ alle ding. die so worden gefeucht mit
wasser. sy sind getödtet in der indersten. Vñ
auch sie steygen ab mit in die helle zu dē er-
schlagen. mit dem waffen. vñ der arm eins
ieglichen wirt sitzen vnder seine schatten i mit
der geschlecht. O du edler vñ du hoher. wenn
sollu geleych vnder den hölzern des wolusts.
vñ du bist abgefürt mit den hölzern dē wol-
lusten zu der letzten erde. Du stirbst in mitt der
vnbeschritten. mit dē. die so sind erschlagē mit
des schwert. Also ist pharao. vñ alle sein meng
sprichet der herre got.

Das. XXXII. Capit. wie
der prophet claget pharaone. Darum das er na-
buchodonosor eberantwurtet. vñ von im getö-
det wurde. vñ wie sy tyfen. beschriben wer-
den durch sy merse. mit den er in sy hell gesty-
gen ist.

Und es ward gethan

in dem zwelften iar in dem zwelften
moned an ein tag des moneds. das
wort des herre ward gethā zu mir sagend. Sun
des menschen. nun die clag vber pharaone den
künig egipti vñ sprich zu im. Du bist geleych dē
laren der heyde. vnd dē tracken der so ist i dē
mer. Vñ du zerstreuest den gewalt in demen
flussen. vnd betrübest die wasser mit den flüß-
sen. vñ zertratest ir flüß. Darumb dīse ding
sprichet der herre. Ich span auff mein netz vber
dich in der meng maniger völcker. vñ ich zeuh
dich auß in meier sege. vñ wüß dich auß an die
erd. Ich veruüß dich auff dē antlytz des ackers
vñ ich will machē. das auff dir wone alle vogel
des hymels. vñ will ersatte von dir alle tyer der
erd. Vñ ich gib dein fleisch auff die beage. vñ
ich füll die büchel mit deine vnflar. Vñ feucht
das land mit dē gestäck seines bluts. hieruber
wird erfüllt sy berge. vñ die büchel vñ dir. Vñ
ich bedeck. so du aufgeleschet wirst. die hymel.
vñ ich mach. dē schwarz werde sein stern. Ich
bedeck sy summe mit der wolckē. vñ der mö gibe
mit sein liecht. Vñ ich mach traure vber dich al-
le liecht des hymels. vñ gib die vinsternuß auff
die erde. sprichet der herre got. So sy veruüdetē
vallen in mitt der erd. sprichet der herre got. Vñ

ich will erschichte das hertz maniger völcker so
ich einfür die traurigkeyt vnder die leuten. vber
die land. die du mit wasser. vñ ich mach erschreck-
en manig völcker vber dich. Vñ ir künig werde
sich fürchte. vber dich. mit groffer vöcht. vñ
deine missest. sy du hast gewürckt. so mei waf-
fen anfaber zeflehen vber ir antlytz. vñ all er-
schrecken sie gehling omb ir seel an dē tag ired
valls. wā dīse ding sprichet der herre got. Das
schwert des künigs der babilonier kume dir. vñ
ich wird abwerffen den meng in dē waffen dē
starckē. Alle dīse heyde sind vñerstreylich. Vñ
sie veruüsten die hochart egipti. vñ sein meng
wirt veruüßt. Vñ ich will verliese alle seine vñ
die so warn vber manig wasser. vñ der fuß des
menschen betrübt sie mehr füranhin. noch die
klawe der ruh betrübt sie. Dem wid gib ich ire
lauterste wasser. vñ zufür ir flüß. als das öl.
sprichet der herre got. so ich gib das land egipti
wüß. Vñ das land wirt glassen vñ seiner er-
füllung. so ich schlah alle sein inuoner. vñ sie
werde wüßen. dē ich bin dē herre. Es ist ein klag
vñ die töchter der heyde klagen in. sie klage in
vber egiptum vñ vber seine meng. sprichet dē her-
re got. Vñ es ward gethā in dē zwölften iar. an
dem fünfzehenden tag des moneds. das wort
des herren ward gethan zu mir. sagend. Sun
des menschen. sing ein kleglich gesanc. vber die
meng egipti. Vñ zeuh sie ab. sie vñ die töch-
ter der sterckeste leut zu dem letzten lande. mit
den. die absteygen in den see. Wie das du bist
schöner sterg ab. vñ schlaffe mit dē vnbeschrit-
ten. Wie valle in dē waffen. i mit der erschlagē
das waffen ist gegeben. Wie zu zugē sie. vñ al-
les ir volck. Die gewaltigste der starcken redte
zu ir vñ der mitt der hell. so sie absteygen mit ir
helfferen vñ starben mit den vnbeschritten. vñ
wurde erschlagē mit dem waffen. So ist assur
vñ all sein meng in ir vmbgang. are grabē vñ
alle erschlagen. sy so vielen in dem waffen. der
grave sind gegeben in den letzten dingen des
sees. Vñ all ir meng. die so ist erschlagen. vñ
vil i dē waffen ist wurde durch dē vñschwerff
ireds grabes. die so etwen gabē ir sterck in der er-
de der lebendige. So ist elam. vñ sein alle me-
nig durch dē vñgang ireds grabes. Alle dīse er-
schlagē. vñ die vnbeschritten. die so viele in dem
waffen. sy so abstygē zu dē letzten erde. die so
satzte ir schreckē i dē lande dē lebendige. vñ sy tru-
gen ir laster mit dē. die absteygen in dē see. die

setzten ir ru in allen iren völkern in mitt der er
schlagen. in irem eingang sein grab. All die en-
beschnitten. vñ erschlagen mit de waffen. Wan
sie gaben die schrecken in dem land der leben-
digen. vñ trugen ir laster mit den. Die abshygen
in den see. sie sind gesetzet in mitt der erschlag-
nen. Do sind mosech vñ tubal. vñ all ir meing.
in ire vmbgang ire grabe. Alle dise sind enbe-
schneiden. vñ erschlagen vñ vñ vielen in dem
waffen. wann sie gaben iren schrecken in der er-
de der lebendigen. vñ nu sterbe sie mit de star-
cken vñ mit den vallenden. auch mit den enbe-
schneiden. Die do abshygen mit ire waffen in die
helle. Vñ sie legte ire waffen ender ire haube
vñ ir missetat waren in iren baynen. wann sie
sind worden ein vorsch der starcken in der erde
der lebendigen. Vñ daruñ wuñt du zerlinsche
in mitt der enbeschnitten. vñ stirbest mit de er-
schlagen in dem waffen. Do ist idumea. vñ
ir künig. vñ all ir hertzog. Die do sind gegeben
mit ire heere mit den erschlagen in de waffen
vñ die do starben mit den enbeschnitten mit de
die abshygen in den see. Do sind alle fürsten
mitternacht. vñ alle ieger sind all abgefürt mit
den erschlagen. sie erschrecken vñ sind gesche-
det in irer stercke. wan sie starben enbeschnitten
mit den erschlagen in dem waffen. vñ sie truge
ir schande mit den. Die do abshygen in den see.
Pharao vñ allen sein heer sahe sie. vñ ward ge-
tröstet vber alle sein meing. Die do ist erschlagen
mit dem waffen. vñ sie trugen ir schande mit
den. Die do abshygen in den see. pharao vñ alles
sein heere sprache der herre got. wan er gab sein
vorsch in dem lande der lebendigen. vñ nu starb
in mitt der enbeschnitten mit de erschlagen mit
dem waffen. pharao vñ all sein meing. sprache
der herre got.

Das XXXIII. Capi. wie
der propheet die wachter vormanet zewachen.
vber das volck. vñ von den iuden. dy in iheru-
salem vñ in chaldea waren.

Und das wort des
herren ist gethan zu mir sagend. Sun
des menschen. red zu den sinnen der
menschen. vñ sprach zu mir. Es ist ein land. so ich
anfuhr das waffen vber es. vñ das volck des
landes. vñ ein man von seine iungsten. vñ
setzet in zu einem speher vber es. vñ er sihe dz

waffen kummen vber das land. vñ er singet mit
dem heerhorn. vñ verkündet es dem volck. vñ
ein ieglicher. d es höret. Sager. dz ist d done
des heerhorns. vñ behüt es mit. vñ nu kumt das
waffen vñ nimt i. sein blut wirt auff sein haube
Er hört de don des horns vñ behüt sich mit. sei
blut wirt auff sein haube. ob er sich aber behüt
er macht behalten sein seel. Vñ ob der spe-
her sihe das waffen kummen vñ nu dñet me
mit dem horn. vñ nu sich das volck mit behüt.
vñ das waffen kumt. vñ nimt ein seel vñ m. er ist
geuange in seiner missetat. vñ ich such sein blut
von der hand des spehers. Vñ du sun des me-
schen. ich hab dich gegeben einen wachter dz
hauf israhel. Daruñ du höre dz wort auß me-
nem mund. vñ verkünd es in von mir. Vñ ob
ich red zu de engütige du engütiger. du stirbst
des todes. wirt du mit reden das sich behüte d
engütig vñ sein bösen wege. er der engütig stir-
bet in seiner missetat. vñ sein blut such ich von
seiner hand. Aber ob du verkündest zu dem en-
gütigen das er werd bekeret von seinen wegen
vñ ob er nit wirt welkeret von seinem wege. er
stirbet in seiner missetat. aber du hast erlöst die
seel. Daruñ du sun des menschen. sprich zu de
hauf israhel. Also habe ir geredt sagend. Du
sind missetat vñ unser sünde sind vber uns. vñ
wir schwelcken in in. Daruñ in welcheweise
mügen wir leben. Sprich zu in. Ich leb sprich
der herre got. Ich will mit de tod des engütige
Aber das der engütig werd bekeret vñ seinem
wege. vñ leb. Werder bekeret von ewen böse
wegen. Vñ ir hauf israhel. warumb sterbt ir.
Du sun des menschen. sprich also zu den sinnen
des volcks. Die gerechtigkeit des gerechten
erlöst in. an wellichem tag er sündet. vñ die
engütigkeit des engütigen schadet in mit. an
wellichem tag er wirt bekeret von seiner engü-
tigkeit. Vñ der gerecht mag nit leben in sei-
ner gerechtigkeit. an welchem tag er sündet.
Auch ob ich sprich zu dem gerechten. das er le-
be des lebens. verfiht er sich an sein gerechtig-
keit. vñ nu thut die missetat. alle sein gerechtig-
keit werd en geantwurt der vergessunge. vñ in
seiner missetat. Die er hat gewürckel stirbt er.
Aber ob ich sprich zu dem engütige du stirbst
des todes. vñ er thut buß von seiner sünde. vñ
er thut die gerechtigkeit vñ das vñ er gibt
wider das pfand vñ widergibt den raub got
er in den geboten des lebens. noch thut nicht

engerecht. er lebt des lebens. vñ stirbt mit.
Alle sein sünd. Die er hat gesündet. werden in
mit geachtet. Thut er das vñ er die gerecht-
igkeit. er lebt des lebens. Vñ die sun seines
volcks sprachen. Der weg des herren ist mit ge-
leyher gewichte. Vñ der weg ist ungerecht.
Wan so sich der gerecht scheydet von seiner ge-
rechtigkeit. vñ thut die böshet. er stirbt in in.
Vñ so sich der böshet scheydet vñ seiner engütig-
keit. vñ thut das vñ er die gerechtigkeit
erlebt in in. Vñ ir spreche. Der weg des herren
ist mit gerecht. O hauf israhel. ich vñ er
ist mit gerecht. O hauf israhel. ich vñ er
ward gethan in dem zwelften iar in dem zeh-
ten moned. an de funften tag des moneds vñ
ser vbergeung. Der do was geflohen von iheru-
salem. der kam zu mir sagend. Die stat ist ver-
wüst. Aber die hand des herren ward gethan zu mir
an dem abent. ee das der kam. Der do was geflo-
hen. vñ er tet auff weinen mund. bis dz er frö-
kam zu mir. vñ so er het auff gethan meine müd.
ich schweig nit füran him. Vñ dz wort des herren
ist gethan zu mir sagend. Sun des menschen. die
do wonen in den velligen erden auff dem land
israhel. die reden vñ sprechen. Abraham was
einer. vñ besaß das land mit dem erb. aber vñ
ser sind vil. vñ das land ist vñ gegeben zu ei-
ner besitzung. Daruñ sprich zu in. Dese ding
spricht der herre got. Die ir esset in dem blut. vñ
hebt auff ewere augen zu eweren vñ eyngley-
ten. vñ vergießet das blut. Besitzet ir den dz
land mit dem erb. Ir stundet in ewern waffen.
ir tetet die verpannen werck. vñ ein ieglicher
vermehlet das weyb seines nechsten. vñ ir wer-
det besitzten das land mit dem erb. Dese ding
sprich zu in. Also spricht der herre got. Ich leb.
wan die do wonen in den velligen erden. dy val-
ten in dem waffen. vñ der do ist an dem acker.
der wirt geantwurt de tyeren zu irer wüste. aber
die do sind in den hilffen. vñ in den gruben. die
sterben des schelms. Vñ ich gib das land in
ein ewig vñ in ein wüste. vñ die hobst art. vñ
sein sterck gebastet. vñ die berg israhel werd
verwüstet. also. dz d mit sei. Der do gee durch sy
vñ sie werden wissen. das ich bin der herr. so
ich gib ir land verwüstet vñ alle dy verpanne
werck. die sie haben gewürckel. Vñ du sun des
menschen. die sun des volcks. die do rede vñ
ir bey der mauren. vñ bey de turn der heuser.
vñ reden. sprechend. einer zu dem andern. der

man zu sein nechsten. kumt kumt. vñ wir wölle
hören vñ die red sei. Die do aufsteet vom herren
vñ sie kumen zu dir. als ob ein volck eingang.
Vñ mein volck sitzen vor dir. vñ hören deine
wort vñ thun die mit. wan sie hören sie in de ge-
sang ired mund. Vñ ir hertz nachvolget sein
ner geistigkeit. vñ ist in als ein gefanck d mu-
sica der do wirt gesungen senft. vñ in ein süß-
sen done. Vñ sie hören deine wort vñ thun
die mit. vñ so das kumt. das da ist vñ gesagte.
wan seht. es kumt. den so wissen sie. dz ein weyß
sag ist gewesen ender in.

Das XXXIII. Ca. Von
der böshet der falschen herten. vñ vñ der treu
der guten herten Christi.

Und das wort des
herren ist gethan zu mir sagend. Sun
des menschen weyßsag. vñ sprich zu
den herten israhel. Dese ding sprichet der herre
got. Wee den herten israhel. die do weyden
sich selber. Werde den mit die herde geweydet
von den herten. Ir assen die milch vñ wüdet
bedeckel mit der wollen. vñ das da was ver-
st. das erschluget ir. wan ir weydetet. mit mein her-
de. vñ das do was siech. dz habt ir mit gesterck-
et. Vñ das do was krank. das habt ir mit ge-
sundgemacher. Vñ das do was zerbrochen.
das habt ir mit gebunden. Vñ das do was ver-
worfen das habt ir mit widerfuret. vñ dz do
verdorb das sucht ir nit. aber ir gebotet in mit
strenge vñ mit gewalt. Vñ meine schaff
sind zerstreuet. Daruñ dz der hirt mit was. vñ
sie sind worden zu einer verwüstung aller tyer
des ackers. vñ sind zerstreuet. Mein herde ir-
te an alle berge. vñ an eine iegliche hohe bübel.
vñ mein herd sind zerstreuet vber alles antlytz
der erd. vñ er was mit d sie suchte. Ich sprich er
was mit der sie suchte. Daruñ o herten horet
das wort des herren. Ich leb sprichet d herre got
Daruñ dz mein herde sind worde zu ein raub
vñ meine schaff zu einer verwüstung aller tyer
des ackers. Daruñ dz der hirt mit was. wann
die herten suchten mit mein herde wan die hirt-
ten. verdeten sich selber vñ weydeten mit mei her-
de. Daruñ o hirt horet dz wort des herren. Dese
ding sprichet d herre got. Weht. ich selb such
mei herde. aber dy hirt vñ ir herde. vñ ich wir
sie heysen auff hören. das sie für das mit weyß

den mein herde. noch sy hirtten weyden sich selb fürbas. Vñ ich erlöß die herde von irem mund und sie werde in fürbas mit zu ein essen. Wan dñe ding spricht d herre got. Weht. ich selb such meine schaf. vñ heymlich sie. als der hirt heym sucht sein herde. an dem tag. so er wirt in d mitte seiner zerstreute schaf. Also heymlich ich meine schaf. vñ erlöß sie vñ allen stette. in dē sy waren zerstreut an dē tag der wolcken. vñ der tuncle. Vñ ich fñr sie auß von den wolcken. vñ samel sie von den landen. vñ fñr sie in ir lande. vñ ich weyden sie an den berge israhel. in den bechen. vñ in allen stñlen der erde. Vñ ich weyden sie in fruchtbern weyde. vñ an den hohen bergen israhel werden ire weyde. So ruen sie in grñnen kreutern. vñ sie werde gweydet in veysten weyden auff den bergen israhel. Ich will weyden meine schaf. vñ wird sie heysen ruen spricht d herre got. Dñ so verdarb. dñ suchte ich vñ das do was verworffen. das widerfür ich. vñ das do was zerbrochen. das bind ich. vñ das do was siech. das sterck ich. vñ das veyst vñ das starck. das behñt ich. vñ ich weyde sy in dem orte. Aber ir seit mein herde. dñe ding spricht der herre got. Weht. ich orte. zwischen dem vñ vñ dem vñ. zwischen den widern vñ dē böcken. Was es euch dñ mit gnug abgeweyde die guten weyde. Vñ hñruber zertretet ir sy beschñg ewern weyden mit ewren füßen. vñ do ir trancket das reymst wasser. dñ and betrubet ir mit ewren füßen. Vñ meine schaf wurden gweydet mit den dñge. die do wurde zertreten mit ewren füßen. vñ die dñge. die ewer fuß betrubten. trancken sie. Darumb dñe ding spricht d herre got zu euch. Weht. ich selb orte. zwischen dem veysten vñ. vñ dem magem. Darumb das ir zuhafftet den seyr. vñ den achseln vñ zerstreuet alle trancke vñ mit ewren hñrn. bis dñ sie wurden zerstreuet hñmauß. ich mach behalten mein herde. vñ sie wirt mit fürbas zu ein rancke. vñ ich orte. zwischen dē vñ vñ dem vñ. Vñ ich will erlñcken vñ sie ewnen hirtten dauid meuen knecht. der sie weyde. erselb weydet sie. vñ erselb wirt in zu ein hñte. Aber ich der herre wird in zu ein got. vñ dauid mein knecht ist ein fñrst in irer mitte. Vñ ich der herre. Ich hab es geredt. Vñ ich mach mit im das gelñbd des frñds. vñ ich will mach en. das auffhñren die bösten tyer von dē lande die do wonen in der wñste. die schlaffen sichet i

den wolden. vñ ich setze sie einene sege in dem vmbkayß meines bñhels. ich zufñr den regen in seiner zeyt. vñ es werde regē des seges. Vñ das holze des ackers gñbt sem frucht. vñ die erde gñbt ir blumen. vñ sie werden wissen. dñ ich bin der herre got. so ich zertñsch die ketten irer iocho. vñ sie erledige von der hand. der. die in herschen. Vñ sie werde mit fürbas zu ein rancke dē heyde. noch die tyer des ackers vererlñste sie. Aber sie werden wonen zuerfñg. vñ alle vorcht. Vñ ich will in erlñcken ein namhafte blumen. vñ sie werden fürbas mit gemindert mit dē hunger in des lande. noch tragē fürbas das laster der heyden. Vñ sie werden wissen das ich der herre wird mit in ir got. vñ sy mein volck. hauf israhel. spricht der herre got. Wan ir seit mein herde die herde meiner weyde. vñ ich der herre ewer got. spricht der herre got.

Das. XXXV. Capitel. wie

der prophet gedencket d zerstñung der iudumet

Das wort des her

ren ward gethan zu mir sagend. Sun des mensche. setz dein antlyt zu des berg seyr. vñ weyßsag zu im. vñ sprich zu im. Dñe ding spricht der herre got. O berg seyr. hñch zu dir. vñ streck mei hand ober dich. vñ gib dich verlassen vñ wñst. Ich zerbrich dein stet. vñ du wirst wñst. vñ wirst wissen. das ich bin der herre. Darumb dñ du warest ein ewiger veynd. vñ beschlñst die sñn israhel in die hand des wafens in der zeyt irer zwancsal in der zeyt der grñsten kophyeit. Darumb ich leb spricht d herre got. wan ich antwort dich dē blut. vñ das blut wurde dich durchhechte. vñ so du hassst dñ blut das blut wirt dich durchhechte. Vñ ich gib den berge seyr verlassen vñ wñst. vñ nimab rñ in den hñngeenden vñ den widerkerenden. vñ ich erfñll sein berg mit dem ase seiner erschlagne. Die erschlagne werde vallen vñ dē schwart in seinen bñheln vñ in seinen talen vñ in dē bechen. Vñ ich antwort dich in die ewigē ewe. vñ dein stet werden mit ingewonet. Vñ ir werde wissen. dñ ich bin der herre got. Darumb das ir spreche. zwey geschlecht. vñ zwey land werden mein. vñ ich besitz sie zu einem erbe. so der herre do rñ. Darumb ich leb spricht der herre got. wann ich thu nach seinem zeyt. vñ nach dem neyde den dñterest so du sie herest in hass. vñ ich wird offen durch sie. so ich

sich orte. vñ du wirst wissen. das ich d herre hab gehñt seine laster. sy du hast geredt vñ dē berge israhel. sagend. Vñs sind gegeben sy wñst zuerwñste. Vñ ir stundet auff mit ewermund ober mich. vñ erregtet wider mich. Ich hort ewer wort. dñe ding spricht der herre got. Alle erd freue dich. ich lere dich in die ewe. als du bist erfñret ober das hauf israhel. Darumb das es was verwñstet. also thu ich dir. du berg seyr du wirst verwñstet. vñ alles ydumea. vñ sie werden wissen. das ich bin der herre.

Das. XXXVI. Capitel.

Wie der prophet sagt von der zerstñung d wñdewartigen des iudischen volcks. vñ von der genad vñ krafft des taufts der kñffñg was.

Wer du sun des men

schē weyßsag ober die berg israhel. vñ sprich zu mir. Ir berg israhel hñet das wort des herren. dñe ding spricht d herre got. Darumb das der veynd sprach von euch. freuet euch. vñs sind gegeben die hñch ewiglich zu ein erb. Darumb weyßsag vñ sprich. dñe ding spricht der herre got. Darumb das ir seyr veruñstet. vñ vertretten durch den vmbkreyß vñ seyr gemacht zu einē erb andern lewte. vñ seyr aufgestigen ober den lebsten der zungē. vñ zu einē laster des volcks. Darumb ir berg israhel. hñet das wort des herre got. dñe ding spricht der herre den bergen. vñ den bñheln. den bechen vñ den talen. vñ den vellen der wende. in dē wñste. vñ den gelassen stette. die do sind verwñstet. vñ veruñdiget von den andern volckern durch dē vmbkreyß. Darumb dñe ding spricht d herre got. Wan ich hab geredt in dē ferer meiner rach von andern lawten. vñ von alle ydumea. sy in gaben mein erde zu einem erb mit dē waffen vñ mit gantzem hertzen. vñ auß dem gemñt. vñ wurffen auß. dñ sy es verwñstet. Darumb weyßsag ober das land israhel. vñ sprich zu den bergen. vñ zu den bñheln. vñ zu den hñhen der berge vñ zu dē talen. dñe ding spricht d herre got. Darumb das ir seyr gelassen. Weht. ich hab geredt in mein neyde. vñ in meiner ewe. Darumb das ir hab erlitten die scham der heyden. Darumb dñe ding spricht d herre got. Ich hab auß mein hand zu dē lewten. die do sind in ewe vñ vmbkreyß. das sie selb tragē ir schand. aber

ir berg israhel werdet bringē ewer effte. vñ bringet ewer frucht. mein volck israhel. Wan es ist nahend das es kñn. Wann seht. ich lere zu euch vñ ich lere wider zu euch. vñ ir werde geackert vñ empfahrte dē saue. vñ ich manigaltig i euch die menschen. vñ alles hauf israhel. Vñ sy ster werden ingewonet. vñ sie gefallen ding werde widergepawen. vñ ich erfñll euch mit lewte vñ mit vñhen. vñ sie werden gemanigaltiget vñ wachsen. Vñ ich mach euch wonen als vñ dem anfang vñ ich gib euch merer gut. dñ ir her vñ dem anfang. vñ ir werde wissen das ich bin der herre. Vñ ich zufñr ober euch die mensche mein volck israhel. vñ sie besitzten dich in ein erb. Vñ du wirst in zu ein erbe. vñ zuleget mit fürbas dñ du seyst on sie. dñe ding spricht d herre got. Darumb dñ sie spreche von euch. du bist ein verschlinderin der mensche. vñ ersteckest dein volck. Darumb yffest du mit fürbas mensche. noch erschlechst fürbas dem volck. spricht d herre got. Ich mach mit fürbas zuhñren in dir die scham d lewte. vñ in keiner weyß treget du fürbas dñ laster der volcker vñ vererlñst mit dein lewte fürbas. spricht der herre got. Vñ dñ wort des herren ist gethan zu mir. sagend. Sun des mensche. das hauf israhel. wonten in irem lande. vñ vermerligten es in iren wegen. vñ in iren lernungē. Ir weg ist gemacht vor mir nach der vñreymg. lere eins kracken weybs. vñ ich gñbe auß mein ewirdigkē ober sie. vñ das blut. das do ist vergossen auff der erde. Vñ sie vermerligte sie in iren abgñttern. vñ ich zerstreuet sie vñder dñ heyde. vñ sy sind zerstreuet in die lande. ich hab sie geurteylet nach ire wegē. vñ nach ire neren findungen. Vñ sie giengen ein zu dē lewten. zu den sie angingē. vñ sie vermerligte meinē heyligē namē. so man saget von in. dñ ist dñ volck des herren. vñ sie sind aufgegange vñ ire land. Vñ ich schonet meines heyligen namē. den das hauf israhel het vermerliget vñder den heyden zu den sie waren eingegangen. Darumb sprich zu dem hauf israhel. dñe ding spricht der herre got. Hauf israhel. ich thu mit vñb euch. aber vñb meinen heyligen namē. den ir hab vermerliget vñder den heyde zu den ir eingienget. Vñ ich heylige meinen grossen namē. der do ist vermerliget vñder den heyden. den ir hab vermerliget in ir mitte. das sie lewte wissen. das ich bin d herre. spricht der herre d herre. so ich wird geheyliget vor in. in euch. Ich nym euch vñ dē lewten

vñ sammel euch von den landen. vñd zuffür euch
in ewer land. Vñ ich gewiß auff euch ein reyns
wasser. vñ ir werdet gereyniget vñ allē ewem vñ
saubrigkheyt. vñ ich reyniget euch vñ allen ewen
abgöttern. Vñ ich gib euch ein newes hertz
vñ ich setz emē newen geyst in ewer mitte. Vñ
nym ab das steynin hertz vñ ewerem fleysch. vñ
gib euch ein fleyschin hertz. vñ ich setz meinen
newen geyst in ewer mitte. Vñ ich mach. das ir
geet in meinen gebotten. vñ behüttet meine ver-
teyl vñ würcket sie. Vñ ir werdet wonen in dem
lande. dz ich gab ewern vetter. vñ ir werdet mit
in ein volck. vñ ich ward euch zu ein gott. Vñd
ich mach euch behalten von allen ewern vn-
saubrigkheyt. vñ ich beruff das trayde vñ manig-
faltig es. vñ ich setz mit in euch dē hunger. Vñ
ich manigfaltig die frucht des holtzes. vñd die
schäppling des ackers. dz ir fürbas nit traget dz
laster des hüngers. vnder den lewte. Vñ ir wer-
det gedencen ewrer ergesten weg. vñ d nit gu-
ten lernungen. vñ euch werden mißfallen ewere
boßheyt. vñ ewer misstat. Ich thu nit vñ euch
spricht der herze got. haufß israhel ditz sey euch
künd. Wedet geschendet vñ schemet euch ober
ewer weg. haufß israhel. Ditz spricht der herze
got. An dem tag. an dē ich euch gereynig von al-
len ewern boßheyt. vñ mache das ingewonet
werdē die stette. vñ widerordē die gewallē ding
vñ das wüß land wirt gepawen. dz ettwen was
gelassen vor den augen eins yeglichen wegfer-
rige. werdē sie sprechē. Ditz vmbgebawen land
ist worden als ein gart des wollusts. vñ die wü-
sten stett. vñ die zerstorren vñ die durchgraben
lassen bewaret. Vñ alle lewte. dy do werdē ver-
lassen in ewrem vmbtreß werden wissen. das
ich d hertz pawte. die verwüsten ding. vñ pflantz
er die vntebawen. ich der herz hab es geredt. ich
tett es. Dife ding spricht der herz got. Noch i
sifen findet mich dz haufß israhel. dz ich in thu.
Ich manigfaltig sie in iren hobzeyren. als die
schar des menschen als ein heylig schar. als die
schar iherusale. also werden dy wüsten stett vol
der samlinge der menschen. vñ sie werden wiß
sen. dz ich bin der herze.

Das. XXXVII. Capitel. Ist von der vinstend der todten. Durch dz gescheh der sützen baym. die der prophet sah. Vnd wie das zerstreuet volck versammelt wurd zu cristu.

Die hand des herren
ist worden vber mich. vñ fñrt mich auß
in dem geyst des herzen. vñ lieh mich
in mitte des velds. Dñ so was vol bayn. vñ vñb
fñrt mich durch sie zu ringhumb. Wñ ir warē
garul auff dē antlytz des veldes. vñ gar fñrt.
vñ er sprach zu mir. Sun des menschen wensstu
dñ dise bayn werden leben. Vñd ich sprach. O
herze gott du hast es erkant. Vñd er sprach zu
mir. Weysag von disen baynen. Vñ sprich zu
in. Ir fñrte bayn hñret das wort des herze. Dñ
se ding spricht der herze got von disen baynen.
Seht. ich wird einlassen einen geyst in euch. vñ
ir werdet leben. vñ ich gib die adern vber euch
vñd mach das vber euch wachse fleysch. vñd ich
streck ein haute vber euch. vñ ich gibe euch einē
geyst vñ ir werdt leben. Vñ ir werdt wissen. Dñ
ich bin der herze. Vñ ich weysaget als er mir
het gebortē. Vñ so ich weysaget. So ward ein
son. vñ seht ein bewegung. Vñ die bayn nahen
ten sich zu den baynen. ein yeglichs zu seiner fñ
gung. Vñ ich sah. vñ seht. Dñ geeder vber sie. vñ
dy fleysch stygē auff. vñ ein haut ward gestreckt
von oben in in. vñ sie hetten mit den geyst. Vñd
er sprach zu mir. Sun des menschen. weysag
zu dē geyst. Weysag. vñ sprich zu dē geyst. Dñ
se ding spricht der herze got. Geyst kum vñ den
vier vñnden. vñd wee vber dise erschlagen. vñ sy
leben wider. Vñd ich weysaget als er mir het
gebortē. Vñ der geyst giengē in sie. vñ sy leb
ten. vñ stundē auff ir fñs. ein vast grossen heet.
Vñd er sprach zu mir. Sun des menschen dise
bain sind alles haup israhel. Sie selb sprechen.
Vñser gebain erdortē. vñ vnser zuwerfste ist
verdorben. vñd wir sind abgeschniten. Dazumb
weysag. vñd sprich zu in. Dise ding spricht der
herze got. Seht. ich thu auff ewere greber. vñd
fñr euch auß mein volck von ewern grebern. vñ
ich fñr euch in ewer land israhel. Vñd ir werde
wissen. das ich bin d herze. So ich auffthu ewer
grave. vñ ich fñr euch auß mein volck von ewern
grebern. vñ gib meinen geyst in euch. vñd ir wer
det leben. Vñ ich mach euch vñnen auff ewern
land. Vñ ir werdt wissen. das ich der herze hab
geredt. vñd hab es gethan spricht der herze got.
Vñ das wort des herze ward gethan zu mir sa
gend. Vñ du sun des mēschē. nym dir ein holtz
vñ schreyb auff es iude. vñ d sun israhel mit iren
gesellen. Vñd nym ein ander holtz. vñd schreyb
auff es ioseph. Dñ holtz effraym. vñ alle hewser

israhel vñ seiner gesellen. Vñ füg sy dir zu eine
holtz eins zu dem andern. vnd sie werden in ein
ernigung in seiner hand. Was so sy sin seines
volcks sprechen. redend zu dir. sagest du uns nit
was du dir wilt in disen dingen. red zu in. Dese
sing spricht d herze got. Seht. ich nym dz holtz
ioseph. das so ist in der hand effraym. vñ sy ge
schlecht israhel. die im sind zugefügt. vñ ich gib
sie zusammen mit dem holtz iuda. vnd mach sy zu
ein holtz. vñ sy werden eins in seiner hād. Aber
die holtzer. auff die du hast geschrieben. werden
in deiner hand vor iren augen. vñ du sprich zu i.
Dese sing spricht der herze gott. Seht. ich nym
die sin israhel von mitt der geschlecht. zu dē sie
hin giengen. vñ ich sammel sy allenthalben. vnd
zufür sie zu irē land. Vñ ich mach sie i ein volck
in dem land an den bergen israhel. vñ ein künig
wirt allen gebeytten. Vñ es werde fürbas mit
zwey geschlecht. noch werde füranhin geteylet
in zwey reych. Noch werden fürbas vermeylt
ge in irē abgöttern. vñ in iren verfluchtē rochel
en. vñ in allen iren missetaten. vñ ich mache sy be
halten von allen iren gessen. in dē sie habē ge
sündet. vñ ich reynig sie. Vñ sie werden mit ein
volck. vñ ich wird in ein gott. vñ mein knecht da
uid wirt ein künig vber sie. vñ er wirt ein hirt ir
aller. Vñ sie geen in meinen vteylen vñ behütē
meine gebot. vñ thun sie. vñ sie werde wonē auff
dem land. das ich gab iacob mein knecht. in dē
so wonten ewer vater. vñ sie werde wonen auff
im. sie end ir sin. vñ die sin irer sin vntz ewigk
lich. vñ dauid mei knecht wirt ir fürst ewigklich
Vñ ich schlah in das gelübd des frides. vñ ein
ewigs gelübd wirt in. Vñ ich gruntfeste sie. vñ
manigfaltig sie. vñ ich gib mein heyligkeit i irer
mitte ewigklich. Vnd mein tabernackel wirt in
in. vñ ich wird in ein got. vnd sie werden mit ein
volck. Vnd die leue werden wissen. das ich bin
der herz der heyligmacher israhel. so mein heyl
igkheit wirt in irer mitte ewigklich.

Das. XXXVIII. Capitel
Wie der prophet weysaget wider gog. vñ ma-
gog. Sardurch verstanden wirt die verfolgung
d̄ herligen kirchen vnder d̄ antichristo vñ seine
gewalt.

Des wort des her
re ward gethā zu mir sagē. Zum des
hēschē. Wetz dein antlytz wider gog

vñ wider dz land magog. dē fürstē. des haubtes
 mosoch. vñ tubal. vñ weyssag von in. vñ sprich
 zu im. Dise ding spricht d herze got. Sih. ich zu
 dir. gog dem fürsten des haubtes mosoch vñ tub
 bal. Vñ ich vmbfür dich. vñ leg einen zawm in
 deinen wangen. vñ für dich auß. vñd alles dein
 heer die roß vñnd die reytter all angeleget mit
 panzern. Ein grof manig. die do nemē dz spe
 re vñd den schilt vñ dz waffen. die von persia
 die morē vñ die libier mit in. all gepuckelt vñd
 gehelmet. Homer vñ all sein heer. dz hawß to
 gorma die neben septen mitternacht. vñnd all ir
 krafft vñd vil volck mit dir. Bereyt vñd parwe
 dich vñ alle dein menig. die do ist gesammelt zu
 dir. vñd luf in zu ein gebott. Du wüßt heymge
 suchē nach manigē tagē. Du kumbst in dē iung
 sten der iare zu dem land. das do ist wider gele
 ret von dem waffen. vñ ist gesammelt von mani
 gen volckern zu den bergen israhel. die do warē
 emsiglich wüßt. Ditz ist außgeführt vñ dē volck
 ern. vñ all werden sie wonen zuuerstigtlich in
 im. Man du kumbst auffsteygend als das vñge
 reytter. vñ dz du bedeckst dy erde als dy wolckē
 du vñ all dein heer. vñd vil volcker mit dir. Dise
 ding spricht der herze gott. An dem tag steyger
 auff die wort vber dein hertz. vñ du gedencst
 einē bösen gedanken. vñ sprichst. Ich sterg
 auf zu dem lande. dz do ist on maur. Sie werde k
 men zu dem reenden. vñ werden wonen sicher.
 Vñ in sind mit rigel vñ porten alle wonē sie on
 mure. Das du nemest die reube. vñd angreiff
 fest den raube. das du do eintragst dem hand
 vber die. die do waren wüßt. vñd darnach wider
 gesetzet. vñ vber das volck dz do ist gesammelt
 von den heyden das do begund besitzē. vñ sein
 ein inwoner des nabels des landes. Saba vñd
 dedan. vñ die kauftewt tharsis vñ all sein leuen
 sagen dir. kumbst du dem zunemen die reube
 Sih. du hast gesammelt dein menig zunemē dē
 raub. das du nemest das silber vñ dz gold. vñd
 nemest ab das hawßgeschurē vñ die habe. vñd
 beraubest die vñgeenten reube. Darib du sun
 des menschen weyssag. vñd sprich zu gog. Dise
 ding spricht der herze got. Wirt den mit wonen
 mein volck israhel zuuerstigtlich an dem tag
 du sollt wissen. wüß. vñ kum von deiner stat von
 den neben septen mitternacht. du vñd vil volck
 mit dir. alle auffsteyger der roß ein grosse sam
 lung vñ ein starcks heer. Vñd du steygest auff
 vber mein volck israhel. dz du bedeckst dy erde

als die wolcken. Du wurdest in den iüngste tagen. vñ o gog. ich zufür dich vber mein land. Ds mich sy leut wissen. so ich wird geheyliget i dir vor uren augen. Dife ding spricht der herze got. Darüb du bist der. von dem ich hab geredt zu den alten tagen in der hende meiner knecht der weyßsagen israhel. die so weyßsagten in den tagen irer zeyt. das ich dich zufür vber sie. Vñ es wirt an dem tag. an dem tag der zukunfft. gog vber das land israhel. spricht d herze got. Mein vnuirdigkheit steygtauff in meinem grymmigē zorn. vñ in mein neyde. Ich hab geredt in dem feuer meines zorns. wañ an dem tag wird ein groß bewegung vber das land israhel. vñ von mei antlyt wirdē beueget die vische des meeres. vñ die vögel des hymels. vñ die tyer des ackers. vñ ein yegliches kryechends ding. Ds do wirt bewegt auff der erde. vñ alle mensche. sy so sind auff dem antlyt der erde. Vñ die berg werden vmbleret. vñ die zwen vallen. vñ ein yeglich maur felst auff die erde. Vñ ich wird zusammen rüffen wider in. Ds waffen in alle meizen bergen. spricht der herze gott. Das waffen eins yeglichen wirt geschicket wider seinen bunder. Vñ ich vnteyl in mit syechtumb. vñ mit dē blüte. vñ mit starcken regen. vñ mit vnmessigē steynen. Vñ ich regen vber in vñ vber sein heer. vñ vber manige vöcker. die so sind mit im. ferner vñ schwefel. Vñ ich wird großmechtiget vñ wird geheyliget. vñ wird erkant vor dē augen aller vöcker. vñ sie werden wissen. das ich bin der herze.

Was. XXXIX. Capitel. Beschreybt die zerstörung des antiansts vñ seins gewalts. Vñ wie er alles seins gewalts beraubt erschlagen. vñ zu letze begraben werde soll.

Wer du sun des menschen weyßsag wider gog. vñ sprich. Dife ding spricht d herze got. O gog. ich kün vber dich dē fürstē des haubtz mofoch vñ tubal. Vñ ich für dich vñ verleyte dich. vñ mach dich aufsteygen von den neben seyten mitternachte. vñ ich zufür vber dich die berg israhel. Vñ schlah deinen bogen in deiner lungen. vñ dein geschos von deiner gerechte hand. Ich wird dich abwerffen vber dy berg israhel. Du wirst vallen. du vñ alles dein heer.

vñ die vöcker die mit dir sind. Ich hab dich gegeben zuuerwusten den wilden. den vögeln vñ ein yeglichem geflügel des hymels vñ dē tyern der erde. Du wirst vallen auff das antlyt des ackers. Wañ ich der herze hab es geredt. spricht der herze got. Vñ ich sende auß das feuer in magog. vñ in den. die so wonen zuuersichtiglich in den inseln. Vñ sy werden wissen. Ds ich bin der herze gott israhel. Vñ ich mach kund meinen heyligen namē in mitt meines vöckers israhel. vñ ich wil mit vermayligen meinen heyligen namen fürbas. vñ die heyden werde rüffen. das ich bin der herze got der heylig israhel. Seht. es kumt vñ es ist geschehen. spricht der herze got. Ditz ist der tag vñ dē ich hab geredt vñ die inwoner geen auß von den stetten israhel. vñ zünden an vñ verbrennen die waffen. den schilt vñ das sper. den bogen vñ die geschos. vñ die stebe der hende vñ die speyßstangen. vñ zünden sie an mit feuer sibē iar. Vñ tragē mit die hölzzer von den gegentē. noch zünden an von den weldeu. wann sie zünden an die waffen mit feuer. vñ beraubē die. den dyer waren. vñ berauben ir veruüster. spricht d herze got. Vñ es wirt an dem tag. ich gib gog an genante stat. ein grab i israhel. das tal der wegfertigen zu dem aufgang des meeres. das do macht erschrecken die fürgeenden. Vñ do begraben sie gog vñ all sein menig. vñ das tal wirt genennet der menig gog. vñ das hauf israhel begraben sy. vñ reynigen das land sibē moned. Vñ alles volck des lands begrebt in. vñ in wirt ein genanter tag in dem ich bin hoch gewürdet. spricht der herze got. Vñ sie werde einfüglich mañ setzen die so vmbgeen dē land die so begraben vñ süchen die. die so beliben auff dem antlyt der erde. das sie sie reynigen. Aber nach sibē moneden vahn sie an zusüchen. sie vmbgeen vñ durchgeen das land. Vñ so sie finden ein bayn des menschen. sy werden stecken ein zeychen bey im. bis das es die todte graber begrabe in dē tale der menig gog. Aber der nam der stat ist amona. vñ sie werden reynigen das land. Vñ du sun des mensche. Dife ding spricht d herze got. Sprich zu ein yeglichen geflügel vñ zu allen vögeln. vñ zu allen tyern des ackers. Kumbt zusammen vñ eyle vñ laufft zusamē allenthalben zu meinem opffer. Ds ich euch opffer ein groß opffer. das ir esser die fleysch vñ trinckē dē blut. auff dē berg israhel.

esser die fleysch der starcken. vñ trinckē dē blut der fürsten der erde. der wider der kummer vñ dē edel. vñ der ochsen. vñ dē vögel. vñ aller veyßten ding. vñ esser die veyßt in sacheyt. vñ trinckē das blut in trinckenhcyt von dem opffer. Ds ich euch opffer. vñ werdet gesatt auff meinem tisch von dem roß. vñ von dem starcken reytter vñ vñ allen streythern mannē. spricht der herze got. Vñ ich setz mein glori in den leuten. vñ alle heyden sehen mein vnteyl. das ich tect. vñ mein hand. die ich setz vber sie. vñ das hauf israhel werden wissen. das ich bin der herze ir got. von dem tag vñ füranhin. Vñ die heyden werde wissen. das das hauf israhel. sey gefangē i seiner bosheyt. Darumb. das es mich lieh. vñ ich verbarg mein antlyt von in. vñ ich antwort sy in die hende der veynd. vñ all vielen sie in dem waffen. Ich tect in nach irer vnuirdigkheit. vñ nach der sünde. vñ ich verbarg mein antlyt vñ in. Darüb dife ding spricht der herze got. Vñ widerfür ich die gefencknuß iacob. vñ erbarm mich alles haufs israhel. Vñ nym ab den neyde vñ meinen heyligen namen. vñ sie tragen ir schande. vñ alle vbergeung. die sy habē vbergangen an mir. so sie wontē zuuersichtiglich in uren landen. vñ vorchten nyemant. vñ ich widerfür sie von den vöckern vñ sammel sie von dē landen irer veynd. vñ wird geheyliget in in vor den augen maniger vöcker. Vñ sie werde rüffen. das ich bin der herze ir got. Darumb das ich sie obertrag in die geburt. vñ sie sammelt in ir land. vñ lieh keinen auß in daselbst. Vñ fürbas verbirg ich mit mein antlyt von in. Darumb das ich außgoh meinen geyst vber alles hant israhel. spricht der herze got.

Was. XL. Capitel. wie der tempel nach der schicklichkheit seins vordarstet. vñ sein eingang beschriben wirt.

IN dē funfundzweynzigsten iar vnser vbergeung. an dem anfang des iars i dem zehenden moned. in dem vierzehenden iar nach dem vñ die stat ward geschlagen. an dē selben tag. dy hand des herzen ward gethan vber mich vñ zufürt mich so hin in den gesihten gotz. Vñ zufürt mich in das land israhel. vñ lieh mich auff einē

gar hohe berg. auff dem was ein gebew als ein stat. sich neygend zu mitten tag. vñ er fürt mich darein. Vñ seht. ein man gotz. des gestalt waz als ei gestalt des cres. vñ hette ein leym strick len in seiner hand. vñ ein roß der maß in seiner hende. vñ er stunde vnder dem tor. vñ der selb man redt zu mir. Du sun des menschen. sih mit deinen augen. vñ höre mit deinen oren. vñ setz dein hertz vber alle ding. dy ich dir zerg. Wañ dē du werden gezeget die ding bist du hergeführt. Verkünde dē hauf israhel alle sig. dy du sihst. Vñ seht ein maure was aufwendig allenthalben in dem vmbkreys des haufs. vñ in der hende des mans was ein roß der maß sechs ellenbogen. vñ einer span. Vñ er maß die weyt des gebewes mit ein roß. vñ die höh mit ein roß. Vñ kam zu dem tor das da schawet zu dem wege gen dē aufgang dē sunne. vñ er steg auff durch sein stapffelin. Vñ er maß dy schwel des tores mit ein roß. die breyt. das ist ein schwel mit ein roß in der breyt. vñ ein kammer mit ein roß in dē leng. vñ mit ein roß in der breyt. vñ zwyschen dē kammern fünff ellenbogen. vñ die schwel des tores bey dem tempel oder vorhauf des tores inwendig mit ein roß. Vñ er maß dē tempel oder das vorhauf des tores acht ellenbogen. vñ sein vorhaubt bey zweyen ellenbogen. Aber der tempel oder das vorhauf des tores was inwendig. dy kammern des tores zu dem wege gen orient dē waren drey hin vñ drey her. vñ ein maß was dreyer. vñ ein maß der haubt von yeweder teyl. Vñ er maß die weyt der schwel des tores zehen ellenbogen in der leng des tores dreyzehē ellenbogen. vñ den aufwendigen teyl vor den kammern eines ellenbogen. vñ das end yeweder eines ellenbogen. Aber die kammern waren sechs ellenbogen hin vñ her. Vñ er maß das tor von dem dach vñ die kammer vntz zu dem dach die weyte funfundzweynzig ellenbogen. die tür waz gegē der tür. Vñ er machte die haubt durch viertzig ellenbogen. vñ zu dem haubt einen hof des tores allenthalben zuringsumb. vñ vor dem antlyt des tores. Ds da reychet vntz zu dem antlyt des tempels des inwendigen tores funfzig ellenbogen. vñ selbe venster i dē kammern vñ in uren vorhaubt. die da warē zwyschen dem tor allenthalben zuringsumb. Vñ zu gleycherweyß warē auch venster in dē vorhertern inwendig durch den vmbschwerff. vñ vor den vorhaubten gegraben gemeld der palmen.

Und er furt mich auß außwendig zu dem hof. vñ ſehet die ſchatzkammern vñ das eßtrich was geebet oder gepflastert mit dem ſteyn i de hof durch den umbtreys dreyszig ſchatzkammern i der umbſchweyß des eßtrichs. vñ der eßtrich inwendig in dem haubt der tor. nach der lunge der tor was nyden. Vñ er maß die breyt von de antlytz des nydern tores vntz zu dem haubt des inwendigē hofs außwendig hundert elenbogen gen orient vñ zu mitternacht. Und er maß dz tor. dz da ſchawet de weg mitternacht des außſerſte hofs. als wol in die lunge. als in die breyt. vñ ſein drey kammer hin. vñ drey her. vñ ſein vorhaubt vñ ſeinen vorhof nach der maß des erſten tores fünfzig elenbogen ſein lunge. vñ ſein weyt fünf und zweyzig elenbogen. aber ſeine venſter vñ dz vorhaubt. vñ die gegraben nach der maß des tores. das do ſchawet zu dem aufgang. vñ ſein aufgang was ſiben ſtaffeln. vñ der vorhof was vor im. vñ das tor des inwendigen hofs was gegen de tor gen mitternacht vñ gen dem aufgang. Vñ er maß vor dem tor vntz zu dem tor hundert elenbogen. Vñ er furt mich auß zu de weg gegen dem aufgang der ſunnen vñ ſehet. das tor dz da ſchawet zu mittentag. vñ er maß ſein vorhaubt vñ ſein kammer nach den oberſten maßen. vñ ſein venſter vñ ſein vorhewſer in de umbtreys als die andern venſter fünfzig elenbogen in der lunge vñ in d weyte fünf und zweyzig elenbogen. vñ in ſiben ſtaffeln gieng man auff zu im. Vñ ſein vorhaubt vor de türen vñ gegraben palmen waren in ſein vorhaubt eine hie. vñ die ander da. vñ das tor des innerſten hofs. was an dem weg zu mittentag. Vñ er maß von dem tor vntz zu dem tor in den weg zu mittentag hundert elenbogen. Und er furt mich ein inwendig i de hof zu de tor mittentag. vñ er maß das tor nach de oberſte maß ſen. vñ ſein kammer vñ ſein vorhaubt vñ ſein vorlauben mit de ſelben maßen. vñ die venſter ſeyner vorhewſer in dem umbtreys fünfzig elenbogen der lunge vñ fünf und zweyzig der breyte. Und den tempel durch den umbtreys in der lunge fünf und zweyzig elenbogen. vñ in der breyte fünf elenbogen. Und ſein vorhaubt zu dem hof außwendig. vñ ſein palme in dem vorhaubt vñ acht ſtaffeln. die warē in de man auffſtyg durch in. Vñ er furt mich ein in de inwendigen hof durch den weg gegen orient. vñ maß das tor nach den oberſten maßen. ſein kammer

vñ ſein vorhaubt vñ ſein kammer als oben. vñ ſeine venſter. vñ ſein vorlauben in dem umbtreys in der lunge fünfzig elenbogen. vñ fünf und zweyzig in der breyte. vñ ſein vorhaubt dz iſt des außſerſte hofs vñ gegrabē palme in ſein vorhaubt hin vñ her. vñ ſein auffſteygung i acht ſtaffeln. Vñ er furt mich ein zu dem tor. dz da ſchawet zu mitternacht. Vñ er maß es nach de oberſten maßen ſeiner kammer. vñ ſein ſtirn vñ ſein ſchatzkammer. vñ ſeine venſter durch de umbtreys fünfzig elenbogen in der lunge. vñ fünf und zweyzig elenbogen in der breyte. Vñ ſein vorlauben ſchawet zu de außwendigē hof. Vñ dy gehawen bildung der palmen an ſeiner ſtirē hin vñ her. vñ ſein auffſteygung was in acht ſtaffeln. vñ ein tür was durch alle ſchatzkammer i de ſtirnen der tor. Vñ da werde sy waſchen das gantz opffer. Vñ in der vorlauben des tores zwen tiſch hin. vñ zwen tiſch her. dz auff sy werd geopffert das gantz opffer. vñ die ſun de vñ vñ dy miſſetat. Vñ zu der außwendigē ſeyten. dy da auffſteyget zu der tür des tores das geet zu mitternacht zwen tiſch. vñ zu d andern ſeyten vor der vorlauben des tores zwen tiſch. Vier tiſch hin vñ vier her. durch die ſeyten des tores warē acht tiſch auff die ſie opfferte. Aber vier tiſch zu dem gantzen opffer. waren außgehawen von gewierten ſteyne in der leng ander halber elenbogen. vñ in der weyte ander halber elenbogen vñ in der hōhe emes elenbogen. auff die ſatze ſie dy vaß. in dem da ward geopffert das gantz opffer vñ dz opffer. Vñ ir ſawm einer ſpan geneyget inwendig durch de umbtreys. Aber auff die tiſch dy fleiſch des opffers. Vñ außſerhalb dem inwendigē tor warē dy ſchatzkammere der ſinger in dem innerſte hof. der da was zu d ſeytē des tores dz da ſchawet zu mitternacht. vñ ir antlytz gegē dem mittentag. eines vñ der ſeytē des tores gegē orient. dz da ſchawet zu dem weg gen mitternacht. Vñ er ſprach zu mir. Ditz iſt die ſchatzkammer. die da ſchawet de weg zu mittentag der priester. die da wachen in de hutten des tempels. die ſchatzkammer. die da ſchawet zu de weg mitternacht. vñ der zieleſter dy da wache zu dem dienſt des altars diſe ſind dy ſün ſadoch. die ſich nahe zu de herren von den ſünen leui. dz ſie im dienen. Vñ er maß den hof in der lunge hundert elenbogen. vñ in der weyte hundert elenbogen. durch die erung. vñ d altar woz vor de antlytz des tempels.

und er furt mich in die weyte oder dz vorhaubt des tempels. vñ er maß dz vorhaubt fünf elenbogen. vñ fünf elenbogen her. vñ die weyte des tores drey elenbogen hin. vñ drey elenbogen her. Aber dy lunge der vorlaube zweyzig elenbogen. vñ die breyte cyff elenbogen. Und in acht ſtaffeln ſtyg mā auff durch ſie. vñ die pfer ſer waren in den ſtirnen einer hyn. vñ der ander her.

Das. XLi. Capitel. wie
ezechiel beſchreybt de tempel nach gelegenheit des teyls. Darin die priester waren.

Und er furt mich in de tempel. vñ er maße die ſtirnen ſechs elenbogen der breyt hin. vñ ſechs elenbogen der breyte her. die breyte des tabernackels. vñ dy breyte des tores. was zehen elenbogen vñ die ſeyten des tores fünf elenbogen hin. vñ fünf elenbogen her. Vñ er maß ſein lunge vierzig elenbogen. vñ die breyte zweyzig elenbogen. Und er maß in dem eingang inwendig an der ſtim des tores zwen elenbogen. vñ das tor ſechs elenbogen. vñ die weyte des tores ſibe elenbogen. Und er maß ſein lunge zweyzig elenbogen. vñ die weyte zweyzig elenbogen vor dem antlytz des tempels. Vñ er ſprach zu mir. Ditz iſt die heyligkeit der heyligen. Vñ er maß die wand des hauſs ſechs elenbogen. vñ die weyte der ſeyten vier elenbogen. allenthalbe durch de eingang des hauſs. Aber die ſeytē. die ſeyt zu der ſeyten zwer drey und dreyßig. Und es warē auffſteygung die da eingienge durch dy wand des hauſs in de ſeyten durch de umbtreys das ſie hielten. vñ mit rürte die wand des tempels. Vñ ein ſtraß was ſimuel auffſteygend oben durch de ſchnecke. vñ trug dy eßlaube des tempels zurungſchwē. Darumb der tempel woz weyter in den oberſten teylen. vñ also ſtyg man auff von den inderſten teylen zu den obern teyle. vñ in das mittel teyl. Und ich ſah in dem hauß dy hōh durch den umbtreys gegruuntweſter ſeyten. zu der maß des tores in der weyte ſechs elenbogen. vñ die weyte außwendig durch die wand der ſeyten fünf elenbogen. Und das inwendigē hauß was in den ſeytē des hauſs. Vñ zwyschen den ſchatzkammern in der weyte zweyzig elenbogen allenthalben in dem umbtreys

des hauſs. Vñ die tür der ſeyten zu dem gebet. die ein tür zu dem weg mitternacht. vñ die ein tür zu dem weg mittentag. vñ die weyte der ſtatt zu dem gebet. die was fünf elenbogen in dem umbtreys. Vñ das gebet. dz da was geſundert. vñ gekret zu de weg. der da ſchawet zu dem meere. des boert was ſibentzig elenbogen. Aber die wand des gebets was fünf elenbogen der weyte in dem umbtreys. vñ ſein lunge newntzig elenbogen. Und er maß die lunge des hauſs hundert elenbogen. vñ das gebet das da beſundert was. vñ ſein wende der lunge hundert elenbogen. aber dy weyte vor dem antlytz des hauſs vñ des. das da was beſundert gegen orient ſiben elenbogen. Und er maß die lunge des gebets wider ſein antlytz. dz da was beſundert von nyden. vñ ſie ſtygen von yere. dem teyl des ſolers hundert elenbogen. vñ den tempel inwendig. vñ die weyte des hofs. die der ſchewfel. vñ die ſchregen venſter. vñ die ſoler in dem umbtreys durch drey teyl wider ein veggliche der ſchewfel. Vñ was beſet mit de holtz in dem umbtreys durch de umbtreys. Aber die erde vntz zu den venſtern. vñ die venſter warē beſchloſſen ober die türen. vñ vntz zu dem innern hauß vñ außwendig durch all wend vñ in dem umbtreys inwendig vñ außwendig zu der maß. vñ gemacht die cherubim vñ die palmen. Vñ ein palm was zwyschen dem cherub vñ dem cherub. Vñ cherub her zwey antlytz auß ein teyl ein antlytz des menſchen nach der palm. vñ von de andern teyl ein antlytz des lewen außgedruckt nach d palmen. Vñ durch dy umbhaltung alles hauſs von d erde. vntz zu de oberſten teyl des tores. warē gebildet die cherubim. vñ die palmen an der wand des tempels. Das der ſchewfel was vierckel. vñ das antlytz der heyligkeit das angeſiht gegē dem angeſiht die hōhe des holtz in altars was drey elenbogen vñ ſein lunge zwen elenbogen. vñ ſein ecken. vñ ſein lunge vñ ſein wende waren holtz in. Vñ er redet zu mir. Ditz iſt der tiſch vor dem herre. Und zwen tür waren in dem tempel. vñ in der heyligkeit. vñ in den zweyen türen von yere. dem teyl waren zwey türlein. die ſich fugtē zu einander. Wan zwen tür waren von yere. dem teyl der türen. Und in den ſelbē türen des tempels waren gepawen cherubim vñ außgrabung der palmen. als ſie waren erdffent in den wunden. Vñ diſe ſach warē auch gröbere hōh zwer

aufwendig an der stime des vorhaufs. vber dy schelhe venster. vñ die gleichnuß d palme hin vñ her in den achseln der vorlauben nach den seiten des haufs vñ nach der weyt der wende.

Was. XLII. Capitel. Von

den zweyen gepewen bey den mauren des tempels.

Wer furt mich in den vorhof aufwendig durch den weg. d sa furet gen mittnacht. Vñd furt mich auf in das schatzhaus. Das da was gegē dem gesunderen gepewe. vñd gegē dem hauf furend sich gen mittnacht in dem angesiht. der lunge hundert elenbogē der tūre gen mittnacht vñ in der breyte fünfzig elenbogē gegē zwey tzig elenbogen des innersten vorhaufs. vñd gegen dem temē geschlagē mit steynen des ewersteren vorhaufs. Da von was ein vorlaub zu gefūget der dymaltigen vorlauben. Vñd vor den schatzheusern ein durchgang zehen elenbogen nach der breyte vñd schawet zu den innern teylen des wegcs eines elenbogen. Vñd ir tūr gegen mittnacht da warē indere schatzheuser in den obersten. wē sie trugen die vorlaubē dy auß in fūrgienge von dē vndersten vñ von dē mittlsten des gebewes. Wan dymaltig vorlauben waren. vñ hettē mit seelen als dy seelen waren der vorheuser. Darumb erschynē sy von dē vndersten vñd von den mittlsten von der erden fünfzig elenbogē. Vñ die ewerster maur nach den schatzheusern. Die da warē an dē weg des ewersteren vorhaufs. Sein leng wz fünfzig elenbogē. wā die lunge wz der schatzkammer des ewersteren vorhofs fünfzig elenbogē. vñ die leng vor dem angesiht des tempels hundert elenbogen. Vñ ein eingang was vnder den schatzheusern der eingenden von orient in sie. vñ dē außersten vorhauf in der breyte der ringmaur des vorhaufs. Das da was gegen dem weg von orient in daz angesiht des gesunderen gebewes. Vñ es waren vor dem gebew schatzheuser vñ ein weg vor irem angesiht nach dem gleichnuß der schatzkammern. Die. Die da warē i dem weg von mitternacht. Vñd ir leng. also was auch ir breyte. vñd all ir eingeng vñ ir gleichnuß vñd ir tūren waren nach dē tūre der schatzheuser. Sy da waren an dē weg sehend gen dem vndergang. Ein tūr an dem haubt des wegs der

weg was der vorlaubē des gesunderen gebewes. Durch dē weg den eingendē vñ orient. Vñ er sprach zu mir. Die schatzheuser von mitternacht. vñ die schatzheuser von dem vndergang die da sein vor dē gesunderen gebewe. Die sind die heyligē schatzheuser. in dē da essen dy priester. Die sich zunehen zu dem herze in die heyligē heyt der heyligen. Da setzen sie die heyligē d heyligen. vñd das opffer vmb die sūd vñ vmb die missetat. Wann ein heylig stat ist es. wann aber eingegangen sind die priester. mit werden sie aufgeen von den heyligen in das ewersteren vorhauf. Vñd alda werden sie widerlegē ir gewand in den sie dienen. wē heylig sind sie. vñd werden bekleidet mit andern gewand. vñd also werden sie fūrgen zu dem volck. Vñ da er erfüllte het dy maß des innersten haufs. Da furt er mich durch den weg des tores. Das da sah gegen dem weg gen orient. vñd maß den vberal durch den vmbkreys. Aber er maß gegen den wind gen orient mit dē halin der maß fünf hundert helin in dem halin der maß durch dē vmbkreys. Vñd er maß gegen dē wind mitternacht fünf hundert helin in dē halin d maß vñd vñd umb. Vñ zu dem wind gegen dem vndergang maß er fünf hundert helin in dem halin der maß durch die vier winde hat er gemessen die leng fünf hundert elenbogen. vñd die breyte fünf hundert elenbogen. Vñ dy maur scheydet zwyschē dem heyligtumb vñd der stat des volcks.

Was. XLIII. Capitel. wie

ezechiel die glori gottes sah. Vñd wie im got die stat seiner heyligkeit werfet.

Wer furt mich zu

der porten. Die da sah gegē dem weg gen orient. vñd seht. Die ere gotz israhel gieng ein durch den weg von orient. vñd dy stym wz in als ein stym vil wasser. vñd die erde schyne vñ seiner maiestat. Vñ ich sah d gesicht nach der gestalt. Die ich het gesehen. Da er kam. Das er zerstōret die stat. vñ die gestalt wz nach der selben angesiht dy ich gesehen het bey dem wasser tobar. Vñ ich viel auff mein antlitz. vñ die maiestat des herren gieng ein in dē tempel durch den weg der porten. Die da sah gegē dem aufgang. Vñ d geyst erhub mich. vñ furt mich in das ewersteren vorhauf. Vñd seht das hauf was erfüllt mit der ere des herren. Vñd er redē von dē hauf zu mir. Vñ d man. d da stand

ey mir. sprach zu mir. Du sun des menschen. d ist die stat meines künigliche stuls. vñ die stat d fūrtet meiner füß. Da ich wone i d mitte d lin der israhel ewiglich. vñd wirt mit fürbas das hauf israhel vermerligē meinen heyligē namen sie vñ ir künige in iren ewerfcheyten vñ in den vellen irer künig. vñ in iren hōhe. Sy da sind gesymmet. ir geschwell. vñ ir tūrstūdel nach mein tūrstūdel. vñ nach meinen schwellē. vñd ein maur was zwyschē i vñ mir. Vñ sy vermerlich ten meinen heyligē namen in iren ewerfcheyten. Sy sie habē gethan. vñd das verzeret ich sie in meinem zorn. Vñd darumb fülle sie vñ in tūrbē ver ir ewerfcheyt vñ dy vñd irer künig von mir. vñd so wird ich wone in irer mitte allzeit. Du aber menschen kind zeyg dem hauf israhel den tempel. vñ werden geschendet vñ irer kōfcheyt vñ gedencen daz gebewe. vñ schemen sich auß allen den sie haben gethan. Die figur des haufs vñ seines gebewes. Die aufgang vñd die eingeng vñ all sein beschreybung vñ all seyne gebot. vñ all sein ordnung vñ geset. zeyge in vñd schreyb in iren augen das sie behūten all ir beschreybung vñd alle seine gebot. vñd thum sie Das ist die ee des haufs auff d hōh des bergs. All seine ende in dē vmbkreys ist die heyligkeit der heyligen. Darumb das ist die ee des haufs. Aber sitz sein die maß des altars in dem warhaftigsten elenbogen. Der da het einē elenbogen vñ ein span. In seiner schōß was ein elenbogen vñ ein elenbogen in der breyte. vñd sein kion entz bis an den lebzen in dem vmbkreys einer spanne. Vñ das was die grūb des altars. Vñ von der schōß der erden. vñ entz zu dem außersten teyl des altars zwen elenbogē. vñ dy breyte eines elenbogen. vñ von der mynsten bettafeln entz zu der meysten bettafeln vier elenbogē vñ die breyte eines elenbogē. Aber d altar des gantz gezündten opffers vier elenbogen vñ von dem altar entz vber sich vier hōmer. Vñ der altar in der leng zwelff elenbogen durch zwelff elenbogen der breyte gleicher seiten vier gewinckelt. Vñ dy hōh der bettafeln vierzehen elenbogen der leng. in dy breyte seiner vier winckel vierzehen elenbogē. vñ ein kion in seinem vmbkreys eines halben elenbogē. vñ sein schōß eines elenbogen durch dē vmbkreys. Aber sein stapffeln sein gekeret gegen orient. Vñ er sprach zu mir. Menschen kind. Das spricht der herre got. Daz sind die sitz des altars an welchem tag er wirt

gestift d man darauß opffer gantz entzündet opffer. vñ werde vergossen das blut. Vñ wirst das gebē den priestern vñ den leuten. Sy da sind vñ dem samē sadoch. Die da geen zu mir spriche der herre got. Das sie mir opffern ein kalb vñ dē rindern für dy sūnde. Vñ nym von seinem blut vñ leg das auff sein vier hōmer vñ auff sein vier winckel der hōh oder des ewerfsten teyls des altars. vñd auff die kion in dem vmbkreys vñd wirst den reynigen vñ seubern. Vñd heb auff das kalb das geopffert ist für die sūnd. vñ verbrēnn das an einer gesunderen stat des haufs aufwendig des heyligtumbs. Vñ an dem andern tag wirst du opffern einē ewerfcheyten zygterbock für die sūnd. vñ sie werden reynigen den altar. als sie in gereynigt habē in dem kalb Vñd wē du erfüllst reynigend den altar. so opffer ein ewerfcheytes kalb von der herd. vñ einē ewerfcheytes wider vñ der herd d schaff vñ opffer sie in dem angesiht des herren. Vñd lassen darauß die priester saltz. vñd werden sie opffern in ein gantz entzündtes opffer dē herren. Wibe tag wirst du mache dē zygterbock vñd dem sūnde alle tag. vñ vñ der herd d rinder ein kalb vñ einē ewerfcheytes wider vñ dē schaff fen werde sie opffern. Wibe tag werde sy reynigen dē altar vñ reynigē in vñ werde erfüllē sein hand. Wē aber erfüllt werde sibe tag. an dem achten tag. vñ fürbas werde dy priester machē en auff ewern altar gantze entzündte opffer. vñd die sie vñd den frid opffern. vñd ich wurd euch gesenfftunigtet spricht der herre got.

Was. XLIII. Capitel. wie

ezechiel beschreybt die personē. Die die opffer sunderlich auff dē altar bringē solten. Vñ wie sich die priester in irem stand sollen halten.

Wer kert mich zu

dē wege d außersten portē des heyligtumbs. Sy da sah gen dē aufgang. vñ sy wz geschlossen. Vñ d herre sprach zu mir. Die se port wirt verschlossen vñ wirt mit aufgethan vñd kein man wirt durch sie geen. Wan d herre got israhel ist eingegange durch sie. vñ sie wirt verschlossen dem fūrtsten. Der fūrt selber wirt sitzen in. d er esse d brot vor dē herre. Durch den wege der vorlauben der porten wirt er eingeen. vñd durch iren weg wirt er aufgeen. Vñ er zūfirt mich durch den weg d mittmēdliche portē in dem angesiht des haufs. vñ ich sah. vñ

fehlt. Die ere gots erfülle dz hauf des herren. vñ ich viel auff mein antlitz. vñ der her: sprach zu mir. Sun des mensche. leg dein hertz vñ sih mit deinen augen. vñ mit deinen oren höre alles. Das ich rede zu dir vñ allen geystliche gezevnde des haufs des herre vñ von allen seine gesatzē. Vñ setze dein hertz in die weg des tepels durch all aufstieg des tempels. vñ sprich zu dē hauf israhel das mich reytzet. Das spricht d herre got. Es sollen euch beuügen all ewer sünd. hauf israhel. Darumb daz ir einfüret frembd sün vñ beschnitens hertzen vñ vñ beschnitens fleischs. dz sy sünd in mein heyligtumb vñ vermerligē mein hauf. vñ opffern mein brot dy reyste vñ blüt. vñ ir trennet meinen fride in allen ewern sündē. vñ habe mit gehalten dy gebot meines heyligtumbs vñ habe gesetzet hütter der behaltung meiner gebott in meinem heyligtumb euch selber. Das sprichet d herre got. Ein yeglicher frembder vñ beschnitens hertzes vñ vñ beschnitens fleischs wirt mit eingee in mein heyligtumb. ein yeglicher er frembder sün. Der da ist in d mitte der kinder israhel. Sunder auch die leuitē. die da ver: sind gezogen von mir in der irsal der sün israhel. vñ habe geirzt von mir nach iren abgöttern. vñ haben getragē ir bosshē. es werde hütter i me: nem heyligtumb vñ portner d portē des haufs vñ diener des haufs. Sie werden schlāhen die gantzē entzündē opffer. vñ dy opffer d tyer des volcks. vñ sy werde steen in irer angefiht dz sie in dienen. Darumb das sie in gedient haben in der angefiht irer abgötter. vñ sind wordē dē hauf israhel in ein verferung der bosshē. dar: umb hab ich auff gehalten mein hand vber sie spricht der herre got. vñ haben getragen ir bosshē. Vñ sie werden nit zunehmen zu mir. dz sie die priester schaffē gebrauchē mir. noch werde zugeen zu allē meinē heyligtumb neben d heyligkeit der heyligen. sunder tragen werden sy ir schand vñ ir sünd. die sie haben gethan. Vñ geben wil ich sie portner des haufs in allem sein dienst end in allen der. die da geschehen in im. Aber dy priester vñ leuitē von den sünē sadoch die da haben behütt die geystlichen rechte oder zverē meines heyligtumbs. da dy kinder israhel iraten von mir. Sie werden zutreten zu mir das sie mir dienen. vñ werde steen in meinem ange: siht das sie opffern mir dy reyste. vñ das blüt. spricht der herre got. Die selben werde eingee in mein heyligtumb. vñ die selben werden zu:

treten zu meinem tisch. das sie mit dienē vñ behütten meine geystliche zverē. Vñ wenn sie eingee in die porten des innersten vorhaufs. so füllen sie angeleget werden mit leyenn kleidern vñ nichts wülles sol kumen auff sie. so sie dienen in der porten des innersten vorhaufs vñ inwendig leyenn hauben werden auff iren haub: ten. vñ leyenn inderwaat werden an iren lenden vñ nicht füllen sie gesürtet werde i dē schrey. Vñ wenn sie geen in das vorderst hauf zu dem volck. so füllen sie sich aufstun vñ irem gewand in dem sie habē gedienet. vñ legē sie i die schatz kammer des heyligtumbs. Vñ füllen sich belleyden mit andern gewand. vñ füllen mit heyligē das volck in irem gewand. Aber ir haubē werde sie mit beschereu. noch füllen zverē einē schopp. Sunder aber scherend füllen sie scherē ir haubē. Vñ dē weyn sol nit trincken ein yeglicher priester. so er ist eingangen in das innerst vorhauf. Vñ ein wittwe vñ ein vertriben weyb füllen sie mit nemen zu haufstrawen sunder iunckfrā: en vñ dē samē des haufs israhel. Sunder auch ein wittwe. die da ist wittwe von einem priester werden sie nemen. vñ mein volck werden sie le: ren was da sey zwyschen den heyligē vñ dē vñ meyligten. vñ zwyschen den reynen vñ unreynen. Das werde sie in zeygē. Vñ wenn da werde ein zweyung. so werde sie steen in meinē gerichtē. vñ werde vñ teylei mein ee. Vñ man gebot werden sie behütten in allen meinē hohzert: lichen zeyten. vñ mein feyrtag werden sie heyligen. Vñ zu einem toden menschen füllen sie mit eingee. das sie nicht werden vermerliget. nür zu dem vater. vñ zu der muter. vñ zu dem sun. vñ zu der tochter. vñ zu dem bruder. vñ zu der schwester. dy einē andern man nit hat ge: habt. in den sie werden vermerliget. Vñ wenn er wurde gereyniget. sibē tag werden im gezalt. vñ an dem tag seines eingangs in die heylig: keit zu dem innern vorhauf das er mit dienē i mein heyligtumb. vñ opffer für sein sünd. spricht der herre got. Aber die erb schaffē wirt im nit. Ich bin ir erb vñ die besitzung wert ir in mir ge: ben in israhel. Wann ich bin ir besitzung. das opffer des tyers vñ die sünd vñ vñ die ver: lassenheyt werde sy essen. vñ alles gelübd israhel wirt ir. Vñ dy erstling aller erstgebornē vñ alle opffer vñ allē dē. dy da geopferet werde. dy werde d priester. Vñ dy erste frucht aller spay: se wert ir gebē dē priestern. das sie das einlegē

zu einem segn irem hauf. Ein yeglich gestorbē ding oder gefangē von wilden tyern vñ vogeln end von vñ werden dy priester mit essen.

Das XLV. Capitel. wie
ezechiel beschreybt das land. dz den kindern vñ israhel geteylt solt werden. vñ von ordnung der opffer.

Wenn ir anhebt
zuteylē dy erd mit dem lose. so besun: deret die ersten frucht dem herre ge: heyliget von der erde. nach der lēge fünfund: zweyzigtausent. vñ in die breyte zehētausent. Es wirt geheyliget in allem ende. omb vñ dūmb. Vñ es wirt in allem teyl geheyliget fünfhun: dert durch fünfhundert durch vier teyl zurungsh: umb. vñ fünfzig elēbogē i ir vorstet omb vñ dūmb. Vñ von der maß wirstu messen fünfund: zweyzigtausent die lēge. vñ zehētausent dy breyt. Vñ in im wirt der tempel der heyligkeit der heyligē. das heyligē. geheyligē von d erde das den priestern dē dienern des heyligtumbs. die da zutreten zu dem dienst des herre. Vñ es wirt in ein stat i dy heroser. vñ in ein heyligtumb der heyligkeit. Aber fünfundzweyzigtausent der lēge. vñ zehētausent der breyte werde dē leuiten. die da dienen dem hauf. Die selbē werde besitzē zweyntzig schetz kammer. Vñ die besitzung der stat wert ir gebē fünftausent d brey: te. vñ fünfundzweyntzigtausent d lēge. nach der beschneidung des haufs allem hauf israhel. Vñ den fürstē hin vñ her in ein sunderung des heiligtums vñ i ein besitzung d stat gebē dē ange: siht d sunderung des heiligtums. vñ d seytē des meeres vntz bis zu dem meere. vñ vñ d seytē des aufgangs der sunnē vntz bis gen dem auf: gang. Aber der lēge nach einem yeglichē teyl vñ dem ende des nidergangs vntz zu dem ende des aufgangs vñ der erde wirt in die besitzung in israhel. Vñ dy fürstē werden fürbas mit zer: stören mein volck. sunder die erde werde sie ge: ben dē hauf israhel nach ire geschlechtē. Das spricht der herre got. Lasset euch benüge ir für: sten israhel. die bosshē vñ dy reuol lasset vñ dē wegē. vñ thut das gericht vñ die gerechtigt: keit. Wndert ewer kreys oder anstossend ende vñ meinem volck. spricht der herre got. Die ge: recht mag vñ die treyd maß vñ d gerecht eymer

sol bey euch sein. Ein maß des getreyds vñ ein maß des oles füllen gleich einer maß werde. Das behalt ein zehēteyl einer mut das maß des oles. vñ ein zehēde teyl der mut das maß des getrey: des. Nach der mut wirt gleyche wegungē die: fer der sichel oder zwey lot hat zweyntzig helb: ling. Vñ zweyntzig sichel vñ fünfundzweyntzig sichel vñ fünfzehn sichel thun ein minam. oder ein pfund. oder also. Aber ein halbes lot wurde machē zweyntzig helbling. Fürwar zweyntzig halbe lot. vñ fünfundzweyntzig halbe lot vñ fünfzehn halbe lot werde machen ein pfund. Vñ das sind die erstling die ir auff heben wer: det. Das sechst teyl eins massēs vñ der mut des getreydes. vñ sechs teyl eins massēs vñ der mut der gersten. Die oles maß die da heyst batua ist ein zehēteyl einer mut. Wan zehen batua: füllen ein mut. Vñ einē wider vñ der herd zwey: er hundred. vñ den. die da ermeren israhel. in das opffer. vñ in das gantz angezündet opffer. vñ zu fridsamen opffer zu reynigen omb sy. sprichet der herre got. Alles volck der erden wirt schul: dig dē erst frucht dem fürsten in israhel. Vñ vber den fürstē werde die gantz entzündē opf: fer vñ die gemeynen opffer der speys vñ des weyns in den hohzertē vñ in dē neuen monden. vñ an den sabbathen. vñ in allen hohzertē des haufs israhel. Er selb wirt opffer machē für dy sünd der heyligkeit vñ das gantz entzündē opf: fer. vñ die fridsamē opffer. zureynigē omb das hauf israhel. Das spricht der herre got. In dē ersten mon an einem tag des moneds. nym ein engemeyligtes kalb von der herd der rinder. vñ reynigē wirst du das heyligtumb. Vñ der prie: ster sol hymnē vñ den blüt des opffers das da wirt für die sünde. vñ wirt das legen an dy turstüdel des haufs. vñ in die vier winckel der höh des altars. vñ an die turstüdel der porten des innerst vorhaufs. Vñ also wirstu thun an dem sibendē tag des moneds omb einē yeglich: en der nit hat gewest vñ vñ irzung ist betrogen. vñ wirst reynigen omb das hauf. In dem er: sten moned an dē vierzehendē tag des moneds wirt euch dy osterlich hohzert. Sibē tag werde ir essen vngesewates osterbrod. Vñ der fürst wirt machen opffer an dem selben tag für sich. vñ omb alles volck d erde ein kalb für die sünde. Vñ in sibē tagen d hohzert wirt er machen ein gantz entzündtes opffer dē herre sibē kalber. vñ sibē engemeyliget wider aller teglich. sibē tag.

und für die sünde einen zygterbock alle tag. und der heyligkeit opffer ephi durch das kalb. und ein ephi durch den wider wirt er mache. vñ ein hyn des öls. durch yegliche ephi. In dem sibenden moned. an dem zweyntzigsten tag des moneds in der hochzeit wirdt er thum alles das da oben gesprochē ist durch sibē tag. als wol vmb die sünd. als vmb dz gantz entzündt opffer vñ in dem opffer und in dem öl.

Das. XLVI. Capitel. Vñ
den gebotten opffern der fürsten. und von den willigen opffern. und von den ewigen.

Als spricht der herre
got. Die portē des innerste vorhaufs die da siht gen orient wirt verschlossen sechs tag in den dz werck geschicht. Aber an dē sabbath wirt sie aufgethan. vñ eingeeen wirt d̄ fürst durch den weg der vorlaubē der porten von aufwendig. und steen wirt er auff dem geschwelle der portē. Vñ werden machē dy priester ir gantz entzündtes opffer und ir fridsam opffer. vñ anbetten auff dem schwell der portē und wirt aufgehen. Aber die port wirt mit zugethan vntz biß an dē abent. Vñ dz volck der erden wirt anbetten zu der tür der porten an den feyrtagen vñ an den neuenmonedē vor dē herre got. Aber dz gantz entzündt opffer wirt opffern d̄ fürst dem herre an dē feyrtag sechs vñ gemeyligte lemmer vñ einen engemeyligte wid vñ der heyligkeit opffer in der maß des getreides. die man nennt ephi. durch dē wider. Aber in dē lemmern der heyligkeit opffer woz da gibt sein hāde. vñ des öls d̄ maß dy man nennt. hyn. durch yeglich ephi. Aber an dē tag des neuen moneds ein engemeyligtes kalb von der herd d̄ rinder. vñ sechs lemmer. vñ wider vngemeyliget werde. vñ einen ephi. durch dz kalb. vñ ein ephi durch die wider der heyligkeit opffer wirdt er machen. Aber vñ den lemmern darnach vñ sein hand wirt finden. vñ des öls ein hyn. durch yegliches ephi. Wenn eingeeen will der fürst. so sol er eingeeen durch den weg d̄ vorlauben der portē. vñ den selben weg d̄ porten sol er wider aufgehen. Vñ wenn eingeeen wirt dz volck der erde in d̄ angesichte des herre in den hochzeiten. d̄ da eingeeet durch die porten mitternacht. dz er anbetet. der sol aufgehen durch dē weg der portē des mittentages. Fürwar der da eingeeet durch dē

weg der porten des mittentages der geeet durch den weg der porten gen mitternacht. Er sol mit widerkeren durch dē weg d̄ portē durch den er eingangen ist. Sinder dargegē vber sol er aufgehen. Aber d̄ fürst wirt i irer mitte. Vñ den eingeeenden wirt er eingeeen. vñ mit dē aufgeem wirt er aufgehen. Vñ in den inneren vñ in den hochzeit wirt das opffer ephi. durch dz kalb. vñ ein ephi durch den wider. Aber in dē lemmern wirt das opffer darnach vñ sein hand findet. vñ des öls ein hyn. durch yegliches ephi. Wenn aber d̄ fürst machet ein willige gantz entzündtes opffer oder willige fridsame opffer dē herren. so sullen im aufgethan werde die portē die da sehen gen orient. Und er wirt thum sein gantz entzündtes opffer vñ sein fridsames opffer. vñ als man dz pflicht zuthum an dē sabbath vñ er wirt aufgehen vñ sol geschlossen werde dy port vñ er aufgegange ist. Vñ ein engemeyliges lamb desselben iars wirt er mache zu ein gantzen entzündtes opffer alle tag dem herren stetiglich frū wirt er das thum. Vñ der heyligkeit opffer wirt er machen all morgē frū ein sechsteil eines ephi. und vñ dē ein dritteil einer hyn. das es gemyschet werd mit einē semelndē be. Ein edelichs opffer dē herren ein emfigs. und ein ewigs. Er wirt machen ein lamb zu der heyligkeit opffer. und dē alle morgen des morgens ein gantz entzündtes opffer dem herre ewiglich. Das spricht der herre got. Ist dz d̄ fürst gibt ein gabe einē vñ seinē sūne. sein erbe besitz en werden sie das erblich. sinder von seiner besitzung. ob ein fürst gibt ein gab einem von seinen sūnen sein erb wirt seiner sūne. sie besitz en sie in erbes weyß. Ist aber das er ein geschlecht gibt von seinem erbe einem seiner knechte. Es wirt sein vntz zu dem genadenreychen iar. und keret dē wider zu dem fürsten. Aber sein erbe wirt seinen sūnen. Und nit wirt nemen d̄ fürst von dem erb des volcks durch den gewalt und vñ irer besitzung. aber vñ seiner besitzung wirt er geben seinen sūnen das erbe das mit zerstreuet werde mein volck ein yeglicher von seinem erbe. Und er fūret mich ein durch den eingang d̄ da was zu der seiten d̄ porten i die scharzhawser des heyligtums zu den priestern. d̄ da sahen gen mitternacht. Vñ da woz ein star kerend sich gen dem nidergang. vñ er sprach zu mir. Das ist die stat da die priester kochē die opffer vñ die verlassenheyt vñ vñ die sünde da sie

kochen das opffer. das sy es mit hin für tragen in das erkerst vorhauf vñ geheyliget werde dz volck. Vñ er fūret mich auf in das erkerst vorhauf und umbfūrt mich durch die vier winkel des haufs. vñ nym war ein klein vorheuflein woz in dem winkel der vorlauben alle vorheuflein durch die winkel des vorhaufs. In den vierde winkel des vorhaufs geschickete vorheuflein vierzig elenbogen in die lēge vñ dreyßig i die breyt. Einer maß waren sie alle viere. Und ein wand in dē umbkreys umgebend die vier vorheufel vñ kuchen warē gepawen vnder den vorlauben zurinbumb. Vñ er sprach zu mir das ist das hauf der kuchen. in der da kochen die diener des haufs des herren dy opffer des volcks.

Das. XLVII. Capitel. Vñ
einer beschreibung der gelegenheyt d̄ gepew des tempels. Vñ von der beschreibung der teylung der lantschafft.

Und er keret mich zu
d̄ porten des haufs. und seht die wasser flüssen auf vñ dē geschwell des haufs gen dem aufgang der sunne. wan sie an gesicht des haufs sahē gen orient. Aber dy wasser flüssen ab in die rechten seiten des tempels gen mittentag des altars. Und er fūret mich auf durch dē weg der porten gen mitternacht. vñ er keret mich zu dē aufwendigen weg d̄ aufsten portē. den weg der da sah gen orient. Und seht. die wasser widergüssen von d̄ rechten seite da aufgieng der man gen orient. der da het ein stricklein in seiner hand. vñ maß tausent elenbogen. vñ vberfūrt mich durch das wasser biß an die enckel. Vñ er maß anderweyd tausent und fūret mich durch dz wasser. vntz biß an dy Enye vñ er maß anderweyd tausent. vñ er fūret mich durch dz wasser vntz biß an dy nyere. Vñ maß tausent. einē bach. den ich nicht mocht durchgehen. wann die wasser des treffen anlaufenden bachs wuschen. d̄ nit mocht durchgeroatē werden. Vñ er sprach zu mir. Süh mēschē kind. hast du dz gesehe. Vñ er fūrt mich. und kert mich zu dē wasser des bachs. Vñ da ich mich hett vñb gestet. seht. an dē wasser des bachs waren gar vñb d̄ lēzer zu beyder seiten. vñ er sprach zu mir. Dese wasser die da aufgehen zu dem berge des orientische sandes. vñ fließen ab zu d̄ eben der wüste. sie werden eingeeen in dz meer. vñ werde

aufgehen. vñ die wasser werde gesund. Und ein yeglich lebendig sele. die da kreucht mahin der bach komet. wirt lebendig. vñ werde vil fisch gemug. vñ nun dahin kumen die wasser. Und sie werde gesund vñ werde lebē alle. zu den kumbe der fluss. vñ werde darauff steen vischer. Von engaddi der gegen vntz biß zu engalim werde die trucknung d̄ netze. Mangerley geschlechte werden ire fisch als die fische des meeres gar groß menig. Aber in seinen gestatten. vñ i seine pfützen werden sie mit geberit. vñ in saltz werden sie gegeben. Und auff dem bach wirt aufsprissen auff seinem fluss zu beyden seiten all d̄ opffellbaum. Vñ wirt sein laub zurinnē vñ im vñ mit wirt zurinnē sein fruchte. In yegliche moneden wirt er bringē erst frucht. wan seine maß ser werde aufgehen vñ dē heyligtumb. Vñ sein frucht werde i ein speyse. vñ seine bleter zu etzen. Das spricht der herre got. Das ist d̄ kreys. in dē ir werde besitzē die erd in den zwelff geschlechten israhel. wan ioseph hat ein zwelff stricklein. aber ir werde sie besitzē yeglich eben geleych als sein brūd vber die ich hab aufgebabe mein hād. dz ich sy geb ewern vötern. Vñ dy selb erde wirt euch vallē in ein besitzung. Das ist d̄ kreys d̄ erde zu der mittnechtliche gegen vñ dem grossen meere an dē weg. Ethalon den kumende zu dē erde gegē sadada. emath. herotha. sabatim. dz da ist in d̄ mitte damasci. vñ der anstossenden enden emath. die hawser thicon. das da ist neben dem kreys autan. vñ der kreys wirt von dem meere vntz biß zu dem vorhauf enon. d̄ kreys damasci. vñ von mittnacht biß gen mittnacht. der kreys emath. die mittnechtlich gegē. Aber die orientisch gegen vñ der mitt d̄ gegē autan. und von der mitt der stat damasci. vñ vñ der mitt galaad. Und von der mitt der erden israhel. und von dem ende des iordans. zu dē orientischen meere werde ir schneyden die gegen gen orient. Aber die gegen gen dem mittag vñ thamar vntz zu den wassern d̄ widersprechung chades. und der bach vntz an das grosse meere das ist die gegen gen mittag. vñ die gegē des meers. das groß meer von dem anstossende ende durchschleht. vntz biß zu kumest gen emath. Das ist die gegen des meeres. Vñd ir werde euch teylen dise erde durch die geschlechte israhel. und ir werde sie lassen euch in ein erb. vñ dē fremdden die da zutreten zu euch. vñ habē sūn geboren in ewer mitte. und sie werden euch als

Sy ellenden vnder de linden israhel. Mit euch werden sie teylen die besitzung in der mitt d' geschlecht israhel. Vñ in welliche geschlecht wirt sein ei dar kummer. alda werde ir im gebē ein besitzung spricht der herre got.

Das XLVIII. Capitel. wie
d' prophet beschreybt das lose d' sibē geschlecht
Vñ darnach das lose der priester vñ leuten.

Was d' sind die namen
d' geschlecht von dē ende mitternacht
bey dem weg ethalon den zuehender
gen emath. Das forhauf enon. d' ende damasei
von mitternacht bey dē weg emath. vñ wirt im
die orientisch gegent d' meere dan. eine. Vñ
von dem ende dan. von d' gegent des aufgangs
vntz zu d' gegent des meeres aser. eine. Vñ auff
dē kreys aser von d' gegent des aufgangs bis
zu dē teyl des meeres dē geschlecht neptalim.
eine. Vñ auff dē kreys neptalim von der orienti-
schen gegent vntz bis zu dē teyl des meeres.
dē geschlecht manasse. eine. Vñ auff dē kreys
manasse von dē orientischen teyl. oder von d' ge-
gent des aufgangs der summe vntz zu dem teyl
des meeres. dem geschlecht effraym. eine. Vñ
auff dem kreys effraym von der orientische ge-
gent vntz zu dē teyl des meeres. dem geschlecht
ruben. eine. Vñ auff dem kreys ruben von dem
orientische teyl bis zu dē teyl des meeres. dem
geschlecht iuda. eine. Vñ auff dē kreys iuda vñ
dem orientischen teyl bis zu dem teyl des mee-
res werde die erste frucht. die ir werde sundern
in fünfundzweyntzigtausent maß der stebe. der
breyt vñ der lēnge. als ein yeglich teyl vñ d' ori-
entische gegent bis zu dē teyl des meeres. Vñ
das heyligtumb wirt in seiner mitte. Die ersten
frucht. die ir werde sundern dē herzen. die lēnge
fünfundzweyntzigtausent. vñ d' breyte zehen-
tausent. Aber dise werden d' ersten frucht des
heyligtumbs der priester gen mittnacht. der leu-
te fünfundzweyntzigtausent. vñ zu dem meere
der breyte zehentaufent. Vñ zu dem meere
ent d' breyte zehentaufent vñ zu mitteintag die
letzte fünfundzweyntzigtausent. Vñ die hey-
ligkeit des herzen wirt in irer mitte. Den prie-
stern wirt die heyligkeit von dē sūne sadoch. die
da haben bebütet meine heylige recht. vñ habē
mit gezyret. Da die kinder von israhel irten. als

auch die leute irten. Vñ werde die erste off-
fer von dē erste frucht d' erde. die heyligheit d'
heylige dē ende d' leute. Vñ der auch dē leute
gleicheweys bey dē enden der priester. fünf-
undzweyntzigtausent der lēge. vñ d' breyte zehē-
tausent. Alle lēg fünfundzweyntzigtausent. vñ
die breyte zehentaufent. Vñ sie werden mit vñ
kauffen davon. noch verwandeln. noch werden
hin gerragē die erste frucht d' erde. vñ sie sein
geheyligter dem herre. Aber fünftausent. die da
vbrig sind an d' breyte. durch d' fünfundzweyn-
zigtausent. die werde mit heylig oder gemein
ein wohnung d' stat vñ zu vorstetten. Vñ die stat
wirt i irer mitte. vñ d' sind ir maß. Gege d' mē-
nechtlichen gegent fünfhundert vñ viertausent.
vñ zu des mittags teyl fünfhundert vñ viertau-
sent. Vñ zu der orientische gegent fünfhundert
vñ viertausent. vñ zu dē teyl des vndergangs
fünfhundert vñ viertausent. Aber es werde d'
vorstett d' stat gen mittnacht zweyhundert vñ
fünftzig. vñ gen mittag zweyhundert vñ fünf-
zig. Vñ gen orient zweyhundert vñ fünfzig.
Vñ zu dē meere zweyhundert vñ fünfzig. Das
aber vbrig ist in d' lēnge nach dē erste frucht
des heyligtumbs zehentaufent gen orient. zehē-
tausent gen dē nidergāg. die werde als d' erste
frucht des heyligtumbs vñ werde ir getreid zu
brot. dē. die da dienē d' stat. Aber die dienenden
d' stat werde d' arbeytē auß alle geschlecht is-
rahel. Aller erste frucht fünfundzweyntzigtau-
sent durch fünfundzweyntzigtausent i ein vñ
rung werde gesündert in die ersten frucht des
heyligtumbs vñ i ein besitzung d' stat. Das aber
vbrig wirt. daz wirt des fürste auß alle teyl d'
erste frucht des heyligtumbs vñ d' besitzung d'
stat. vñ d' gegent fünfundzweyntzigtausent d'
ersten frucht. bis an d' ende des aufgāgs. Aber
vñ dē meere vñ d' gegent fünfundzweyntzigtau-
sent. vntz bis zu dem ende des meeres wirt ge-
leicheweys in dē teyle des fürste werde. Vñ
werde die erste frucht des heyligtumbs. vñ d'
heyligtumb des tepels wirt in seiner mitte. Aber
vñ d' besitzung d' leute. vñ vñ d' stat. in d' mitt d'
teyl des fürste wirt i d' ende iuda. vñ i d' ende
beniamin. vñ zu dē fürste wirt es gehdē. Vñ dē
anderen geschlecht vñ d' gegent des aufgangs
vntz zu d' gegent des nidergangs beniamin. eine.
Vñ gege dē kreys beniamin vñ d' gegent des auf-
gāgs vntz zu d' gegent des nidergangs symeon. eine.
Vñ auff dē kreys symeon vñ d' gegent des auf-

gangs vntz zu der gegent des nidergangs ysar-
char. eine. Vñ auff dem kreys ysachar von der
orientischen gegent vntz zu d' gegent des nider-
gangs zabulon. eine. Vñ auff dē kreys zabulo
von der gegent des aufgangs vntz zu dē teyl
des meeres gad. eine. Vñ auff dē kreys gad zu
d' gegent des mittags in dē mittag vñ sein end
wirt von thamar vntz zu den wassern d' wider-
sprechung cades. vñ das erb gegē dem grossen
meer. Das ist die erd. die ir werde lassen in das
lose den geschlecht israhel. vñ das sein ir teyl
sinn. spricht der herre got. Vñ d' die aufgang
auf d' stat. vñ der gegent mitternacht fünf hun-
dert vñ viertausent wirt zu messen. vñ die porten
der stat allen geschlecht israhel. Drey pforten
von mitternacht. Die pforten ruben. eine. vñ die
pforten iuda. eine. d' pforten leui. eine. Vñ zu
der gegent des aufgangs fünfhundert vñ vier-
tausent vñ drey pforten. Die pfort ioseph. eine.
Die pfort beniamin. eine. Die pfort dan. eine.
Vñ zu der gegent gen mittentag fünfhundert
vñ viertausent wirt zu messen. vñ drey pforten.
Die pfort symeonis. eine. Die pfort ysachar. ei-
ne. Die pfort zabulon. eine. Vñ zu d' gegent gen
dem nidergang fünfhundert vñ viertausent. vñ
ir pforten drey. Die pfort gad. eine. Die pfort
aser. eine. Die pfort neptali. eine. Durch dē umb
gang achtzehentaufent. vñ der nam d' stat auß
dem selben tag. der herre zafelst.

Ein ende hat der prophet
ezechiel. Vñ hebē an d' vorred sant iheronimi i
den propheten danielen.

Die heyligē kirche
des herre ensers seligmachers
lesen mit danielen dē prophetē
nach der auflegung d' sibetzig
tulmetchern. Aber sy gebrauch
en der auflegung des meysters theodocionis. vñ
warumb sich das hat gebürt. d' weys ich nicht
doch es mag darūb sein. d' sy wort vñ red ditz
buchs danielis ist gewesen caldeysch. Vñ die
selb sprach zweyert sich in etliche eygenscheffte
von vnser zungen. vñ darumb die sibetzig tul-
metchen wolte mit gebrauchē in irer auflegun-
ged chaldeyschen zungen. Darūb d' die buch
haben d' chaldeysche an der zal. vñ an dē lande
sein geleych den hebreysche buchstabē. yedoch

mit an d' gestalt oder an den zungen d' ringel. vñ
ditz buch. es sey dan das sie oder ein ander. d'
mit erkant ist d' doch gekant hat sy chaldeysche
sprach ditz buch aufgeleget hab. er sey wer er
sey. ich kē sein nicht. Jedoch eins mag ich be-
uern. Das diser vil zwayig ist von d' warheyt. vñ
umb das selb ist es von rechter sach wegen ver-
roffen. Fürwar ist das zu wissen. Das d' pro-
pheten danielis. vñ auch aller meyst d' buch
esore sind geschribē mit hebreyschen buchstabē
yedoch sein sie geschribē in chaldeyscher sprach
vñ ein teyl der bücher iheremie. funder d' buch
der klag. vñ darzu iob. d' selben bücher haben
grosse geselschafft mit arabischer zungen. Vñ
fürwar da ich noch was ein iungling. vñ het ge-
studieret in dē büchern des meysters quintilian-
ni. vñ hett auch vberlesen die letzten tulij vñ dar-
zu sein blümē der kunst rhetorica. Vñ darnach
het ich mich eingeschlossen von lernung wege in
grosse arbeyt. als einer. d' da wandert bey einer
treffen grufft. auff d' gar selte d' summen liecht
kumbt. also ist mir samer wordē aufzulege chal-
deysch zunge vñ verborgeheyt wege irer bedeu-
tung. Zum letzte hab ich gestraucht. geleycher
weys als einer. d' da vallen wil. vñ bin also mit
vil arbeyt kumbē i die auflegung d' bücher die auß-
zulegen. Vñ ich bin also gepeyniget worden mit
so grossen verdreyssen. d' ich wolt umb schuel-
liglicher verzeglichkeit wille vñ wege habē ge-
lassen all mein alte arbeyt. Fürwar einer d' d'
breische hat mich vermat vñ gereitzet. vñ hat al-
so d' i mich eingetrage mit offte vermanung sei-
ner zungen. Wan warumb. Ungestüme arbeyt
vberwindet alle sig. Ich lieb mich bedunckē d'
ich wer vollkumbt. vñ den hebreyschen. da habe
ich an aller erst sei ein iunger vnder dē chaldeys-
chen. Vñ daz ich die warheyt rede. so mag ich
auff dē herrenige tage baf chaldeysche. vñ auch
verneinē. wē die mit gedon außsprechen. Dise
sig sprich ich darūb. auff d' d' ich euch mēcht
beweysen d' schwerlicheyt d' propheten d'
danielis. Wan bey den hebreysche wort nicht ge-
habt sy hystori susanne. noch d' lobgesang d'
dreyer kinder. vñ die sagmer des abgots belis
vñ des getödeten dracken. vñ wē den die ver-
und sein aufgeteylet in aller welt. Darūb müsē
wir für vns werffen mit fürgesetzer vnter. daz
ist mit dē punct obelos. von dē vorgeschubē ist
d' villeycht wir nicht werde geschē dē vngeler-
ten. d' wir ditz buch abgehawen haben einen

grossen teyl. Ich hab gehört einen vō den mey
stern d̄w̄de. D̄z verspottet die heyliche hystori
susanne. Auch hab ich gehört vō einē Eryechen.
D̄mir unbekant w̄z. D̄z er sprach. D̄z allein ein ge
dicht wer. Sy hystori susanne. vñ der selb hett zu
einē fürwort. D̄z affricanus sich het wider orige
nem auch mit s̄llichē werworten gesetzt. D̄z er
solt nach auflegunge d̄ buchstabē absteige i die
auflegung d̄ Eryechische wort. Sy hie hernach ge
schribē steen. c. o. t. moazie. has. apo. thoy. chmoy
chise. vñ apo. thoy. p̄imoy. p̄rise. Vō des wegen
mūgē wir den vnsern die verstentnuß gebē. als
sp̄echē wir vō d̄ aychbawm. D̄z er gesprochen
hab. Da verdirb. vñ vō d̄ weyde. d̄ engel zermūl
dich zu einer linsē. ō Du solt nit langtsam ver
derbē. V̄der Du solt bald gefūret werden zu d̄
tod. ō ein and̄ ding d̄z sich gezymmet zu d̄ na
men des bawms. Darnach hatt geschwetzet in
sp̄otischer red. d̄ hebreysch. vñ also gesprochen.
D̄z die drey kind d̄ k̄nig nabuchodonosor lieb
setzē in d̄z hyrtzig fewr des angezündē ofens.
D̄z sy darin allem mūssig gessen sind. vñ darin
habē sie in d̄ weyß schymphwort geredt. also ei
ner d̄ da macht metra ō reymē. vñ die selbē has
bē gereytzet alle elemēt nach irer ordnūg in d̄z
lob gotz. V̄d̄ darin habē sy d̄z geth̄. d̄z i wurd
gezeyget d̄z wūder gödlicher eingeystung. Dar
nach als mā in d̄ buch danielis liest. wy d̄ tract
sey gerōdt vō d̄ prophetē daniel. Wy d̄ nam ei
büschel hars. vñ d̄z kocht er i bech vñ i schmaltz
vñ mit d̄ kost er stecket er d̄ tractē. Darnach wy
daniel darhin d̄ kam. wie sy priester des abgots
beel hettē gepawen einē heymliche eingāg vñ d̄
d̄ tisch desselben gots beel. Vñ dise ding sind
vilmer geschehē von dem geyst des propheten
abacuck. Der da was ein essentraget. D̄ der en
gel gots zuekt vñ trug in von iudea in das land
chaldē. Da das gelesen het d̄ hebreysch. So fra
get er ein ebenbild. wa wir d̄z hettē gelessen in
aller alten ee. Das yndert ein heylig mit schwere
leychn̄a het geflogen. V̄der wa das wer gesche
hē d̄z in ein punctt einer or. ein schwerer mēsch
also vbergangē wer ein grosse weyte der erden.
Vñ da den einer auß den vnsern. Der da zumal
geschickt was zu redē. fūrt in das mittel d̄ pro
phetē ezechiele. vñ sprach. wie d̄z er wer gefūrt
vō caldea in iudeā. Da verspottet er d̄ menschē.
Vñ auß dem selben buch beweyset er. wie das
ezechiel het gesche. wie das er wt gefūrt in d̄
geyst von chaldē in iudeam. Vñ fūrb̄ar vnsern

zwelfbotten pauli. Der da was ein wolckfarn
man. vñ der da die gesetzc het gelernt vñ seher
breysehen. das nit sey durrfftig gerest sie
werē. das er mer gezuelt worden in dem leychnam.
aber dz er hab gesprochen. ich weys nit. ob
es ist geschēhe im leychnam. oder auß dē leychnam.
got weys. Mit disen vñ mit der gelych
bewering bewert er. dz in dē bñchen d cristen
liche kirchen werē hystori als die marlein vñ
beweret von dē lerern. Vñ vō d sachen wege lasse
ich dz vñ teyl d freyen wilfür des lesers. yedoch
vernamm ich ditz zu wissen. das daniel bey dē he
breysehen nit wirt gehabt in d 3al d propheten.
Aber vñ dē. die da beschribē habē gödtliche ge
schrifft. Das ist dz vō den hebreysehen wirt ge
teyle i drey teyl alle geschrifft. Vñ dz ist i dyer
od in die gesetze. Darnach in dy prophetē. Dar
nach i die gödtliche geschrifftē. dz ist in funff vñ
acht vñ i eylff bñcher. da vñ yetzud auff dy zeyt
nit ist not auß zulegē. dz ist darib. roan porphy
rius wider disen prophetē daniel. vñ wider sein
weys sagung hat sich vil widersetzt. das ich alles
nit hab geschribē. vñ sein gezerog methodius
marrer vñ eusebius cesariēsis. vñ appellinarius
ein bischoff vñ syria. dy i vil meysterliche spruch
en des obgenantē porphiri vñ synnigkēy habē
geantwurt. vñ dauō ist es nit not gewest. d ich
in diser kurtzen vorede wi d die irsal porphiri
vñ wi d alle seine bñcher hab müge genug schrei
ben. yedoch kan ich nit wissen. ob sie einem für
wytzigē leser genug i ire geschrifftē hab geth
Vñ darib o paula vñ eustochiū. bit ich euch. dz
ir außgēyset für mich zu dē herze erer geben.
auff das. dz die selb zeyt. vielang ich bin beley
bend in disem leychnā. müge ettwas schreiben
dz euch ist genem. vñ dz nütz ist d herlige kirch
en. vñ würdig den nachkumendē. Vñ sicherlich
ich acht nit vil. noch wird lützel beweget. vñ dē
widerklaffen der gegenwirtigē maner wider
sacher. Oder in dē gegenwirtigē meinē vñ teyle
die i beyde teyl vallē. cymt weder in lieb od i hafs
Es ist zu wissen das die cristenliche kirch nit li
set danielē den prophetē nach der anstulmetz
schung der sibentzig. Sunder nach der anstul
gung des meysters rheodocionis. Der da ist eu
men. nach dem aduent cristi.

Ein ende hat die vorred
vber danielē. vñ hebt an das buch danielis des
propheten.

Das erst Capitel. wie da
er beschreibet die belegerung der stat iheru-
salem von nabuchodonosor. vñ das er sy gewan-
und wie er mit alle zier des tempels hymname
sunder der eins teyls zu dem dienst gottes da-
selbst liefs. Und wie er im danielē ananiam mi-
schaelē vñ azariam erlieset. vnd sy zu der ler-
nung liefs.

In dem Drit
ten iar des
reychs ioachim des
künigs iude. Nabu
chodonosor der kün
ig der babilonier
kam zu iherusalem.

end vmbgelegt sy. vnd der hertz antwort ioachim
 der künig iuda in sein hende. vñ ein teyl der vasa
 des hause des herren. vñ er trug sy auß in das
 land semaar in das hause seins gotes. vñ sy ruf-
 turg er in das hause des schatzes seines gotes.
 Vnd der künig sprach zu affenem dem fürge-
 satzten der keuschen. das er einfüret die kinder
 von den sünē israhel. vñ von küniglichez samen
 end der landt grafen in dē da kein mackel were
 schönes pildes. vñ gecleret in aller weysheit. vñ
 sicher in der wissenheit. end geclert in der zucht
 end die da möchten steen in des palast des kün-
 nigs. das er sy leret die buchstabē end die zun-
 gen der chaldeer. Vñ der künig satzt dē ierlich
 getreid durch alle tag. das sye wurden gefüret
 drey iar von seinen speysen. vñ von dē weyn. von
 dem er selber tranck. vñ darnach stündē in dem
 angesiht des künigs. Darñ es waren ender in
 von dē sünē iude. daniel. ananias. misafel. vnd
 azarias. Vnd der fürgesatzt der keusche legt
 in auff. namen. danieli. balthasar. vñ ananie. sy
 sack. misafeli. misach. vñ azarie abdenage.
 Aber daniel fürsatzt in sein hertze. dē er nicht
 wurde vermayliget von dem tisch des künigs
 noch von dē weyn seines trancks. vñ er bat den
 fürgesatzen der keusche. dē er nicht wurde ver-
 mayliget. Aber got gab danieli die genad end
 die erbermede in dē angesiht des fürstē dē keu-
 schen. Vñ der fürst der keuschen sprach zu da-
 nielē. Ich fürcht meinē hertze den künig. dē euch
 bat gesetzet die speys vñ das tranck. ob er siht
 ewer antlyt megerer vor dē andern der iung-
 lingen ewer mittaltē. ir werdt verdammē meyn
 haubt. dē künig. Vñ daniel sprach zu malsasar.
 den der fürst der keuschen hett gesetzet ober

Danielē. ananiā. misabelē. vñ azariā. Ich bit ver
such vns dei knechte zehē tag. vñ vns werde ge
gebe linsen zeeſe. vñ waſſer zutrinkē. vñ ſchaw
vñſer antlytʒ vñ ſy antlytʒ d lünd. Sie da eſſen
ſy künigliche ſpeſe. Vñ als du ſihſt. alſo thū
mit denen knechtē. Da er het gehōrt das wort
er verſucht ſy zehē tag. Vñ nach zehen tagen.
ir antlytʒ erſchynen beſſer vñ feyſter vor allen
kündern. die da waren geſüret mit küniglicher
ſpeyſ. Darumb malafar nam dyre ſpeyſe vñ dē
weyn ires trācks. vñ gab in linsen. Vñ der hert
gab diſen künden die weiſſenheit. vñ die lere in
ein peglichē buch. vñ in der weyſheit. aber da
niel gab er die verſtentnuß aller geſiht vñ der
trewen. Vñ da die tag alſo waren erfüllet. nach
dē der künig het geſaget. dz ſy wurdē eingefü
rer. der fürgeſatz d kēuſchen füret ſy ein in dē
angefiht des künigs. Vñ da der künig het ge
redet zu in. da wurden mit fundē ſollich vñ alle.
als Daniel vñ ananias miſabel. vñ azarias. Vñ
ſy ſtundē in dē angeſiht des künigs. vñ ein peg
lich wort der weyſheit vñ der verſtentnuß das
der künig vorſchet von in. fandē der künig in in
zehenfaltiglich vber alle warſager. vñ vber
die ſternſcher. die da warē in allem ſein reich.
Vñ Daniel was vntʒ zu dem erſtē iar cyri des
künigs.

Das ander Capitel. wie
Daniel von de künig nabuchodonosor: erhaben
ward so er im seinen trawin aufleget. vnd wie
die andern warsager getödt worden.

In des andern iar des
reichs nabuchodonosor. V. Nabuchod-
onosor sah eine traum. vñ sein geist
ward betrübet. vñ der traum floh von im. Dar-
umb der künig gebot. Das da wurden gesamelt
die warfager. vñ die sternseher. vñ die zauberer
vñ sy chaldeer. dz sy dē künig sagte seine traum
Da sy waren künne. sy stundē vor des künig vñ d
künig sprach zu in. Ich hab gesehe eine traum
vnd ich bin verurert in dem gemüt vnd wayt
mit woz ich hab gesehe. Die chaldeer antworten
dē künig i syrischer zungē. O künig leb ewigk-
lich. Sag dē traum deine knechte. vñ wir sage
dir sein auflegung. Vñ der künig antwort vñ
sprach. Die rede scherde sich von mir. Vñ ir
saget mir dē traum. vñ sein auflegunge. ir wer
det vergeen. vñ ewer heuser werde verwüst. Sa-
get ir mir aber dē traum. vñ sein auflegung. ir
werdet empfangē vō mir lōne. vnd gabe. vnd vil

eren. Darumb öffnete mir de trawm. vñ sein be-
deutung. Sy antwurten zu de andern mal vñ
sprach. Der künig sage de trawm sein knech-
ten. vñ wir sagen sein auflegung. Der künig
antwurt vñ sprach. Fürbar ich erken. Das ir er-
löst die zeyt so ir wisset. Ds sich die rede hat ge-
scheyden von mir. Darüb ob ir mir mit sage den
trawm. vñ das ir zusam setzet ein valsche auf-
legung. vñ vol der betriegung. Ds ir redet zu mir
bis das die zeyt fürgeet ein vireyl ist von euch
Darüb sagt mir den trawm. das ich wisse. Ds ir
auch sager sein ware auflegung. Darumb dyc
chaldeer antwurten vñ sprachen vor de künig.
O künig. Der mensch ist mit auf erde. d da müg
erfüllen dein wort. noch kein künig ist so groß
vñ also gewaltig. Das er erfare ein sollich wort
von ein yeglichen zauberer vñ sterscher. vñ
chaldeer. Wan o künig. Das wort. Ds du fragest
ist schwer. vñ keiner wirt funden. Der es sage in
de angesicht des künigs on die götter. d wand-
lung mit ist mit des menschen. Da es der künig
höret. er ward keret in de grymmen. vñ in groß-
sen zorn. er gebot das alle weysen der babilo-
nier verdürben. Vñ das vireyl gieng auß. die
weysen wurde erschlagen. vñ daniel ward ge-
suchet vñ sein gefellen. Das sy verdürbe. Da fra-
get daniel von de gesetz vñ von de vireyl von
arioch des fürsten der ritterschaft des künigs
der da was außgegangen zuerschlagen die wey-
sen der babilonier. Vñ fraget den. der da hett
empfangen den gewalt vom künig. omb wech-
sach ein so grausam vireyl wer außgegangen
von de antlytz des künig. Darüb da arioch het
eröffnet daniel. warumb so wer. Da gieng ein
daniel. vñ bat den künig. Das er im gebe dy zeyt
zu eröffnen de künig die auflegung. Vñ dani-
el gieng in sein haup. vñ verkündet ds geschest
seinen gefellen ananie. misahel. vñ azarie. Ds sy
suchten dy barmhertzigkeit von de antlytz got-
tes des hymels vber dy verborgene ding. vñ
mit verdürben daniel vñ sein gefellen mit de an-
dem weysen der babilonier. Da ward daniel
eröffnet das heymlich ding durch die gesicht in
d nacht. Vñ daniel gesegnet got des hymels
vñ sprach. Der naz des herze sey gesegent vñ
der welt vñ vntz in die welt. Wan dy weysheit
vñ die stercke sind sein. vñ er verwandelt die
zeyt vñ die alter. Er obertregt die reich vñ set-
zet sy. Er gibt die weysheit de weysen. vñ die
kunst den. die da versten die ser. Er eröffent dy

tyeffen ding. vñ die verborgene. vñ erkennet dy ge-
ordenten ding in de vinsternussen. vñ ds leue
ist mit im. O got meiner veter. ich weyß dy. vñ
lob dich. Das du mir hast gegeben die weysheit.
vñ die stercke. vñ du hast du mir gezeiget die
ding. die wir dich habē geberet. wan du hast uns
eröffent die rede des künigs. Vñ nach disen
gen gieng daniel ein zu arioch. de d künig het
gesetzt. Das er verläre die weysen d babilonier.
er vñ sprach also zu im. Vñ nicht verläre dy wey-
sen der babilonier. Für mich ein in das an-
gesicht des künigs. vñ ich verkünde die auflegun-
ge de künig. Da eylet arioch. vñ für daniel
ein zu de künig. vñ sprach zu im. Ich hab funden
einen mensche von de sūne d obergeung rade
der da wirt verkündet die auflegung de künig.
Da antwurt der künig vñ sprach zu daniel.
Des nā was balthasar. Wenstu das du mir für-
bar mügest sagen de trawm. de ich hab geberet
vñ sein auflegung. Daniel antwurt vor de künig
vñ sprach. Die heymlichkeit. die d künig fra-
get die weysen die sterscher vñ die zauberer
vñ die warsager müge sy mit eröffnen de künig.
aber got ist in den hymeln er eröffent dy heym-
lichen ding. O künig nabuchodonosor. Der du
wil verkünden die ding. die da sind kunfftig in
den iungste zeyt. Deine trawm vñ die gesche-
des haubts in dein bette sin dise. O künig
du hast angefangē zubecken in deine bette
kunfftig were nach disen ding. vñ d da eröff-
te die heymlichen ding. d hat dir gezeiget die
die da sind kunfftig. Vñ mir ist eröffent die
heymlichkeit nicht in d weysheit. dy mer ist in
den in allen lebende. Aber ds die auflegung de
künig ward offen. vñ ds du wistest die gedan-
cken deines hertze. O künig du habest. vñ bist
als ein grosse seule. Vñ dise grosse seule vñ haub-
stund vor dir. vñ ir angesicht woz erschrecklich
Das haubt diser seul was auß de beste gold.
aber die brust vñ die arme von de silber. vñ der
bauch vñ dy hüß vñ ere. od glocken speys. Aber
die schynbeyn ware eyfenn. Der einteyl d huf
was eyfenn. aber d and irdisch. Also habest du
bis das ein stein ward abgehawen von de ber-
ge on hende. vñ schling dy seul an ir eyfenn hüß.
vñ an die irdisch. vñ zermült sy. Da wurde
einand zerknisset. Das eyfenn. die erde. dy glo-
cken speys. ds silber. vñ ds gold. vñ ist geferet als in
ein vñ des sūmerliche teyls die von de rade
sind gezecket. vñ kein stat ist funden in. Aba

der stein. der da schlag die seul ist worden ein
grosser berg. vñ hat erfüllt alle erde. Ditz ist
der trawm. vñ o künig wir wöllen sage sein auf-
legung vor dir. Du bist ein künig der künig. vñ
got des hymels hat dir gegeben das reich. die
sterck. vñ das kaiserthum vñ die glori. vñ alle
ding in den da wonē die sūn der menschen. vñ
die erer des ackers vñ dy vögel des hymels. vñ
hat sy gegeben in dein hand. vñ hat gesetzt
alle ding vnder deinem gebot. Darumb du bist
das guldin haubt. Vñ nach die steet auff ein
ander reich. mynder den du. Eyn silbano. vñ ds
hatt reich ist erin. oder glocken speys das da
wirt herschen aller erde. vñ ds ried reich wirt
als eyfenn. In welcher weys das eyfenn zer-
mült ein zemt alle ding. also zermült ditz vñ zer-
knisset alle ding. Aber das du hast geschē einē
teyl als anē scherben des hafners. vñ einē teyl
eyfenn der hüß. vñ der finger. Das reich wirt ge-
teylt. Das doch wirt von der gruntueste des ey-
fens entspringen. Das ander das du habest ver-
mischet eyfenn mit de scherben auß de kot. vñ die
finger der hüß auß ein teyl eyfenn. vñ auß ein
teyl irdisch. Das reich wirt auß ein teyl stark.
vñ zerknisset auß ein teyl. Das du habest. ds
vermischet eyfenn mit dem scherben auß kot. sie
werden vermischet de menschlichen samē. aber
sy werden im nit anhangen als das eyfenn mit
mag werden vermischet mit de scherben. Aber
in den tagen diser reich got des hymels wirt er
fücken ein reich. ds da nit wirt verwüstet ewig



lich. Vñ sein reich wirt mit geantwurt ein an
dem volck. Aber es wirt zerknisset vñ ver-
wüstet alle dise reich. vñ es wirt steen ewig
lich. Das ander. Das du habest. das ein stein ist
abgehawen von de berg on hende. vñ zermült
den scherben. vñ das eyfenn. vñ dy glocke
speys oder ere. vñ das silber. vñ das gold. d
gross got hat gezeiget dem künig dy ding. die
darnach sind kunfftig. vñ der trawm ist war.
vñ sein auflegung ist getrew. Da viel nabucho-
donosor auff sein antlytz vñ anbettet daniel
vñ er gebot. Das sy im opferen dy gotz opfer
vñ de weirauch. Vñ d künig redet vñ sprach
zu daniel. Fürwar ewer got ist ein got der
götter. vñ ein herz der künig. er eröffent dy
heymlichen ding. wann du mochtest auffthun
dise heymlichkeit. Da erhöte der künig daniel
in die höh vñ gab im vil gabe vñ manige ding
vñ setzet in zu ein fürsten vber alle gegen d
babilonier. vñ einen pfleger der meyster schaff-
ten vber alle weysen der babilonier. Aber dani-
el begeret von dem künig. vñ er setzet sydrac mi-
sac. vñ abdenago vber alle werck der gegen
der babilonier. Aber daniel was in de tūm des
künigs.

Was dritt Capitel. wie na-
buchodonosor ein guldne seulin lieh setzen das
das volck dy anbetten solt. da aber sydrac mi-
sac vñ abdenago. die nit anbetten wolte. so
wurden sy in einen glüenden ofen gesetzt.

Die weyffagung

Hi machet nabucho

Donosor der künig cyn guldin seul in
der hoch sechtzig elenbogen. in 8 wey
te sechs elenboge. vñ stalt sy auff das veld zu
ram des landes der babilonier. Darüß nabucho
donosor sendet zusamē dy landtgraffen oð für
sten. die meyster schaft. vñ dy vteyler. vñ dy her
tzogen. vñ die pfleger. vñ alle fürsten der gegē
ren. das sie kōmen zusamē zu der weyhung der
seul die nabuchodonosor der künig het auf ge
richtet. Da wurde gesamelt dy landtgrafen. oð
fürsten. die meyster schaft. vñ dy vteyler. vñ dy
hertzogen. vñ die helden. vñ die edelste. die da
waren gesetzet in dē gewaltē. vñ alle fürsten
der gegenten. das sy kōmen zusamē zu der wey
hung der seul die nabuchodonosor d künig het
auffgerichtet. Vñ sy stundē in dē angesicht der
seul dy nabuchodonosor der künig het gesetzet
vñ der seberg schey stercklich. Euch völkern
vñ geschlechten. vñ zungē wirdt gesagt zu wel
cher stund ir hört den don des horns vñ dē der
pfeyffen vñ der harpfen vñ des holers. vñ
des psalteri. vñ der leyren vñ alles geschlech
tes der seytenpiller. so vallet nider vñ anbetet
die guldin seul die nabuchodonosor der künig
hat gesetzet. Welcher aber nit nider fest. vñ sie
nit anbetet. zu der selben stund wirt er gescho
ben in den ofen des brinnendē fēwers. Darüß
zuhand nach disen dingen. Da alle völkē hōr
ten den don des horns der pfeyffen vñ der har
pfen vñ des holers. vñ des psalteri. vñ der
leyren vñ alles des geschlechtes d seytenpiller
alle völkē vñ geschlecht vñ zungen vielen
nyder vñ anbetet die guldin seul. die nabucho
donosor der künig der babilonier het gesetzet.
Vñ zehand in der selben zeyt nahenten sich
die mann chaldeer. vñ versagten die iuden vñ
sprachē zu nabuchodonosor dem künig. O kün
ig leb ewiglich. O künig du hast gesetzet ein
gebot. das ein yeglich mensch der so hört den
don des horns der pfeyffen. vñ der harpfen
vñ des holers vñ des psalteris. vñ der ley
ren. vñ alles geschlechtes der seytenpiller. sich
neyg. vñ anbet die guldin seul. Ob aber etli
cher nit nyder fest. vñ sie anbetet der werd ge
leget in den ofen des brinnenden fēwers. Dar
umb es sind mann iuden. die du hast gesetzet
vber dy werck der gegent der babilonier sydrac
misac. vñ abdenago. O künig dise mann ver
schmehten dein gebot. vñ eren mit dein götter

Danielis

vnd anbette mit die guldin seul. die du hast auff
 gericht. Da gebot nabuchodonosor in se grim
 men vñ im zorn. Das herzu wurden geführt sy
 drac. misac. vnd abdenago. Zehand wurden sie
 zugeführt in das angesiht des künig. vñ nabu
 chodonosor der künig vteylet vnd sprach zu in
 Fürwar sy drac. misac. vnd abdenago. ir er mit
 meinen got. vnd anbet mit sy guldin seul. sy ich
 hab gesetzet. Darüß nu seyt bereyt zu welcher
 stund ir hüt se don des horns der pfeiffen vñ
 d harpfe des holers. vñ des psalteri vñ d luyre
 vñ alles des geschlechts d seyntenspieler. aneyt
 euch. vñ anbettet sy seul. die ich hab gemacher.
 vnd ob ir sy mit anbettet zu d selben stund war
 det ir gelassen in den ofen des brennende fe
 wers. Vñ wer ist d got. der euch erlöse von mei
 ner hand. sy drac. misac. vnd abdenago antwor
 ten. vnd sprach zu nabuchodonosor des künig
 O künig vns gezint dir nicht zeantreute von
 dises ding. Wan sih. vnser got. se wir eien. mag
 vns erlösen von se ofen des brennende fewers
 vnd o künig. erledigen von deine hende. O k
 nig ob er mit wil. sitz sey dir kund d wir mit ei
 nem götter. vnd anbetten mit sy guldin seul. die
 du hast auffgericht. Da ward nabuchodono
 sor der künig erfüllet mit grimmigem zorn. vñ
 die gestalt seines antlitz ward verwandelt also
 sy drac. misac. vnd abdenago. vnd gebot daz der
 ofen wurd angezündet sibemmal mer. den man
 her gewonheit anzuzunden. vñ er gebot se stin
 ckten maimen von seim heer das sy bunde die
 füß sy drac. misac. vnd abdenago. vñ sy ließen in
 den ofen des brennende fewers. Vnd zuhond
 wurden sy gebund mit den armē. vnd mit den
 hauben. vnd mit se geschuh. vnd mit den gart
 den. vñ wurde gelassen in die mitte des ofens
 des brennenden fewers. Wann das gebot des
 künigs zwang. Aber der ofen wz großlich an
 gezundet. Aber die maim die da ließen sy drac.
 misac. vnd abdenago in den ofen. sie erschlug
 die flām des fewers. Aber dise die: ey man sy
 drac. misac. vnd abdenago. vielen in der gebun
 den in mitt des ofens des brennenden fewers.
 Dise ding. sy da nachuolgen. hab ich mit ge
 funden in den hebr: eysehen büchern. Vnd sie
 giengen in mitt der flammē. vnd lobte got vnd
 gesegneten den herren. Aber azarias stand vñ
 bettet also. Er tet auff seinen mund in mitt des
 fewers vñ sprach. O herre got vnser vater. den
 nam ist lobsam. vnd holy ersam ewiglich. vñ

Des

Du bist gerecht in allen sungen. Die du uns hast
 gethan. und alle seine werck sind war. und dein
 weisheit. und alle seine vorteyl war. wann du
 hast gethan ware vorteyl nach allen sungen die
 du hast eingefüret vber uns. und vber die hey-
 ligen stat iherusalem unser vater. wann du hast ein-
 geführt alle diese ding vmb unser sünde in d̄ war-
 heit und in d̄ vorteyl. Wann wir haben gesunder
 ein vnrechtlich gethan. das wir sein abgewich
 von dir. und habē gesunder in allen sungen und
 hōrten mit seine gebot noch behütet sy. noch tet-
 ten als du uns gebotest. das uns vor wol. Dar-
 umb alle ding. die du hast eingefüret vber uns
 ein alle ding. die du uns hast gethan. die hast du
 gethan in d̄ waren gerecht. ein hast uns geant-
 wort in die hende der vngütige veynde. ein der
 bösten. und der vbergier. und d̄ vngerechte lū-
 ing und d̄ bösten vber alle erde. Und nun mü-
 gen wir nicht auffsthan d̄ müd. Wir sein vor
 den ein schand und ein laster d̄ ernē knechte ein
 den. die sich eren. Wir bitten mit antreux uns
 ewiglich. vmb deinen name. ein verzeuß mit sei-
 gesengknus. noch nym ab dein erbarmde von
 uns. vmb abraham seine lieben. ein ysaac seine
 knecht. und israhel seinen herligen. mit den du
 hast geredet. ein gelobet. das du manigaltigst
 von jamen. als sy starn des hymels. und als d̄
 sand. der da ist an d̄ gestar des moeres. Wann
 o herre. wir sein genydet mit. dein alle herde.
 Wir sein auch demütig in aller erde vmb unser
 sünde. Vñ in dieser zeit ist nicht der fürst. noch
 der furer und der weyslag. Noch das gantz
 opfer. noch das opfer. noch das oblat. noch der
 weytrauch. noch die stat der erste frucht vor dir
 das wir mügen finden die erbarmde. aber d̄
 wir werden auffgenommen in d̄ betrübten ge-
 müte. und in d̄ geist der demütigheit. Als in
 d̄ gantzen opfer der wider und d̄ stier. ein als
 in tausent d̄ feyten lemmen. also werde heit
 unser opfer in deinem angesicht. das es dir ge-
 nalle. wann die schand ist mit den. die sich verse-
 hen an sich. Vñ nun nachvolgen wir dir in
 gantzen hertzen. und fürchten dich. und suchē
 dei antlyt. Nit sehende uns. aber thu mit uns
 nach deiner senfftmütigkeyt. und nach der me-
 nig deiner erbarmde. und erlōß uns in deinen
 runden. ein o herre gib die glori deinem name
 und sie werden all geshender. die da zeygē die
 vbeln ding deinen knechten. sy werde geschē-
 der in allem gewalt. und ir krafft werde zertrū-

¶ Drophetē .CCCCXVII.

ſchet. vnd ſie werden wiſſen das du biſt allein
got der herr. vnd hochwürdig auff dē vmbtrayß
der erde. Vnd ſy diener des künigs. die ſy lief
ſen in den ofen hütten mit auff zehaytzen den
ofen mit agen vnd mit werck. vnd mit bech. vñ
mit ſumerſaten. oder ruten. vñ dy flayß gotz ſich
auff oder den ofen neunundwertzig ellen hohe.
vnd brach auß. vnd zündet an von dē chaldeern
die ſie vand bey dē ofen. Aber d engel des her-
re ſtrg ab mit azaria. vñ mit ſeine geſellen in dē
ofen. vñ ſchlug auß die flammē des ſewers vñ
dem ofen. vñ machet dy mutte des ofens als ei-
nen weenden wind des tawes. vnd das ſewer
rürt ſy mit ganz. noch betrübet ſye. noch tet in
ei leyd. Da lobten diſe drey vñ höher ete vñ ge-
ſegneten got in dē ofen. als auß ein mund ſa-
gand. O herre got miſer vater. du biſt geſegnet
vnd loblich vnd hochwürdig vñ oberhöhet in dē
welten. Vnd der herlig naz ſeiner glori iſt ge-
ſegnet. vnd löblich vnd oberhöhet in allen welte
Du biſt geſegent in dem heyligen tempel dei-
ner glori. vnd oberlöblich vnd oberhöhgetet
in den welten. Du biſt geſegent in dē thron dei-
nes reichs. vñ oberlöblich vñ oberhöhet i dē wol-
ten. Der du anſchawest die abgründ vñ ſitzest
auff cherabin. du biſt geſegent vnd löblich vñ
oberhöhet in dē welte. Du biſt geſegnet i dē fir-
mament des hymels vnd löblich vnd hochwür-
dig in den welten. Alle werck des herren geſe-
gent den herren. lobet. vñ oberhöhet in ewigk-
lich. Ir engel des herren geſegent den herrē. lob-
bet vnd oberhöhet in ewigklich. Ir hymel geſe-
get den herren. lobet vñ oberhöhet in in den
welten. Alle waſſer. die da ſind ob dem hymel
geſegent den herren. lobet vñ oberhöhet in ewig-
lich. Ir all krefft des herren geſegent dem her-
ren. lobet vnd oberhöhet in ewigklich. Ir ſun-
ne vnd mon geſegent dem herren. lobet vñ ober-
höhet in ewigklich. Ir ſtern des hymels geſe-
get dem herren. lobet vnd oberhöhet in ewigk-
lich. All regen vnd taw geſegent dem herren. lob-
bet vnd oberhöhet in ewigklich. Ein reglicher
geyſt gottes geſegent dē herren. lobet vnd ober-
höhet in ewigklich. Feuer vnd hyt; geſegent dē
herrē. lobet vñ oberhöhet in ewigklich. Kalte vñ
ſumer geſegent dem herren. lobet vñ oberhöhet
in ewigklich. Taw vnd reyffe geſegent dem her-
ren. lobet vnd oberhöhet in ewigklich. Froſt vñ
kälte geſegent dem herren. lobet vnd oberhöhet
in ewigklich. Eyße vnd ſchnee geſegent dē herrē

lobet vnd vberhöhet in ewiglich. Nacht vnd tag gefeget des herren. lobet vnd vberhöhet in ewiglich. Liecht vnd vünster gefeget dem herren. lobet vnd vberhöhet in ewiglich. Plitz vñ wolcken gefeget dem herren. lobet vnd vberhöhet in ewiglich. Die erde gefeget dem herren. lobet vnd vberhöhet in ewiglich. Ir berg vñ buchel gefeget dem herren. lobet vñ vberhöhet in ewiglich. Ir alle grunenden ding auff der erde gefeget dem herren. lobet vñ vberhöhet in ewiglich. Bäumen gefeget dem herren. lobet vnd vberhöhet in ewiglich. Ir meere vnd flüß gefeget dem herren. lobet vñ vberhöhet in ewiglich. Waluifch vñ alle ding. die so wer den beweget in den wassern. gefeget dem herren. lobet vñ vberhöhet in ewiglich. Alle vögel des hymels gefeget dem herren. lobet vnd vberhöhet in ewiglich. Alle tyer vñ vifch gefeget des herren. lobet vnd vberhöhet in ewiglich. Ir fün der menschen gefeget dem herren. lobet vñ vberhöhet in ewiglich. Ir rahel gefeget dem herren. lobet vnd vberhöhet in ewiglich. Ir priester des herren gefeget dem herren. lobet vñ vberhöhet in ewiglich. Ir knecht des herren gefeget dem herren. lobet vñ vberhöhet in ewiglich. Ir geyst vñ selen der gerechten gefeget des herren. lobet vnd vberhöhet in ewiglich. Ir heyligen vnd demütiges hertzen gefeget dem herren. lobet vnd vberhöhet in ewiglich. Anania. azaria misahel gefeget dem herren. lobet vnd vberhöhet in ewiglich. wann er vns hat erlöset von der hell. vnd hat vns heylsam gemacht von der hand des tods. vnd hatt vns erlediget von der mitt des brennenden flammen. vnd hat vns erlöset vñ der mitte des feners. Bekennet dem herren. wann er ist gut. wan sein erbarmde ist ewig. Ir all geystlich gefeget dem herren got der götter. lobet vnd bekennet im. wan sein erbarmde ist in allen welten. Vntz hieher hat man mit in de hebreyschen. wan dy ding. die wir habē gefetzet sind geschriben oder getulmet. vñ de buch theodotionis. Da eschrack nabuchodonosor der künig. vnd stund auff beyhend vnd sprach zu seinen besten. Liessen wir mit drey mann gebunden in die mitte des feners. Sy antwurten vñ sprachē zu de künig. Ja fürwar künig. Der künig antwort vnd sprach. Seht. ich seh vier man ledig. vñ sy geen in mitte des feners. vnd kein ding der zerstörlichkeit ist

in in. vnd die gestalt des vierden ist gleich de sun gots. Da nahent sich nabuchodonosor der künig zu der tür des ofens des brennenden feners vnd sprach. Sydrac. misac. vnd abdenago. Ir knecht gottes des höchsten geet herauf vñ kumet. Vñ zuhand giege auff sydrac. misac. vñ abdenago. von der mitte des feners. Vnd die fürsten vnd die meysterschafft vnd die vnterleyer vnd die gewaltigen des künigs wurden gesamelt vnd schawten dise mann. Das was ferner kein ding des gewalts het gehabt an iren leyben. vnd ein har irer haut was mit besenget. vñ das ir nyderwat mit waren verwandelt. vnd der geschmack des feners mit vñ gegangen durch sie. Nabuchodonosor fürbrach die hymen vnd sprach. Geseget sey ir got. sydrac. misac. vñ abdenago. Der da hat gesant seinen engel. vñ hat erlöset sein knecht. die da gelauert in in. vnd verwandelt das wort des künigs vñ antworten ir leib. Das sie mit dienten. vnd mit anbeten einen yeglichen got. Dann nur allein iren got. Darumb von mir ist gesezt ditz gebot oder dy vnterleyer das alles volck vnd geschlechter vnd zungen. welchs da redet den spot wider den got sydrac. misac. vñ abdenago. Das verderbe. vñ sein hawß werd verwüstet. Wann es ist kein ander got. d da müß behaltē also. Da erhöhet de künig sydrac. misac. vnd abdenago. in der gegent der babilonier. Nabuchodonosor der künig gebot allen leuten vnd völkern vñ zungen. die da wonen in aller erde. der frid werde euch gemainigaltig. Der höchste got hat gethan bey mir zeychen vnd wunder. Darumb geuelt mir zeychen seine zeychen. wann sie sind groß. vñ seine wunder. wann sie sind stark. vnd sein reich ist ein ewigs reich. vnd sein gewalt von des geschlechte vntz in das geschlechte.

Das vierd Capitel. wie
Daniel des künig nabuchodonosor aufleget seinen trawm. des grossen pawms. dar durch verstand ward der niderfal des künigs. Vñ wie der künig darnach den herren erkant.

Ich nabuchodonosor
was tuend in mein hauß vñ plaudend in mein palast. Ich sah ein trawm. d erschreckt mich. vnd mein gedanken in mein

bett. vnd die gesichte meines haubts betrübten mich. Vnd durch mich ist fürgelegt ein gebot. Das da würden eingefürt in meine angesicht alle weysen babilonis. vnd das sy mir sagten die auflegung des trawms. Da gieng ein dy warfager. die sternschawer. die chaldeer. die warfager. vñ zauberer. vnd ich saget den trawm in irer angesicht. vnd sy sagten mir mit sein auflegung. bis dy ein knecht oder mitgesandter eingieng in meine angesicht. Daniel. des nam ist balthasar. nach de namen meines gots. Der da hat den geyst der heyligen götter in im selber. vnd ich redet den trawm vor im. Balthasar ein fürst d warfager. den ich weys. Das du hast de geyst d heylige götter in dir. vñ dir ist mit omnüglich ein reglich heymlich sacrament oder ding. sag mir die gesichte meiner trawme. vñ ir auflegung. dy ich sah. Das gesicht meines haubts an meinem bett. Ich sah. vñ seht ein baum in mitt der erde. vñ sein höh was vast groß. Vñ der baum was groß vnd stark. vñ sein lunge erreichte de hymel. Sein angesicht was vntz zu de enden aller erden. Seine laube die schönsten. vñ sein frucht vast vil. vnd in in was die speiß aller dig. Vnder im wonden die tyer. vnd die schedliche tyer. vnd die vögel des hymels wandelten vñ seinen efften. vnd alles fleisch afft auff im. Ich sah in de gesicht meines haubts auff meinem bett vnd seht ein wächter vñ ein heyliger styg ab vñ dem hymel. vñ schey stercklich. vnd sprach also. Hawet ab den baum. vnd schneydet sein effte. schutt ab sein laub. vnd zerstreuet seine frucht. die tyer die da sind vnder im sullen fliehen. vnd die vögel von sein efften. Jedoch die blum seiner wurtzeln lasset in der erden. vñ er werd gebunden mit ein eyßnir bande. vnd mit ein erin in de kreutern. die da sind aufwendig. vñ werd gerürt mit de taro des hymels. vñ sein teyl wirt mit den tyern in dem kraut der erde. Sein hertz wirt verwandelt von der menscheit. vñ im wirt gegeben ein hertz des tyers. vñ siben zeyt werden verwandelt anff in. Vñ das wort der heyligen. vñ die bittung ist erkomet in den vnterleyer der wächter. bis das dy lebendigen erkomet dy der höchste herscher in dem reich der mensche. vñ er gibt es wem er wil. vñ er wirt setzen ober es den demütigsten menschen. Ditz ist der trawm den ich nabuchodonosor der künig hab geschē. Darumb du balthasar sag mir bald sein auflegung. wann alle weysen meynes reichs mügen

mir nicht aussprechen sein bedeutung. aber du magst es. wan der geyst der heyligen götter ist in dir. Da fieng an Daniel. des der nam ist balthasar. gedencen. schreyend in im selber vñ sein gedanken betrübte in. Aber d künig antwort vnd sprach. Balthasar der trawm vñ sein auflegunge sullen dich nicht betrübē. Balthasar antwort vnd sprach. Mein herr der trawm sey den. die dich halsten. vñ sein auflegung den nen veynden. Den hohen baum vnd den krefftigen des hohe reichet zu de hymel. vñ sein angesicht vntz auff alle erde. vñ sein efft gar schön vnd sein frucht vast vil. vnd das essen aller dig in im. vnder dem da wonden die tyer des ackers vnd dy vögel des hymels wonden in sein effte den du hast gesehen. o künig das bistu. du bist groß gemechtiger. vnd hast angesiget. Vñ sei größte ist gewachsen vñ ist kumen vntz zu de hymel. vñ dem gewalt in die ende aller erde. Das aber der künig sah einen wächter vñ einen heylige nidersteygen vom hymel vñ sagen. hawet ab den baum vnd verwüstet in. doch lasset die blumen seiner wurtzeln in die erde. vñ werde gebunden mit eyßen. vnd mit ere answēdig an den kreutern. vnd werde besprenget mit dem taro des hymels. vñ sein füter sey mit de tyern. bis das siben zeyt werden ob im. Ditz ist die auflegung des vnterleyer des höchsten. die da ist kumen ober meinen herrē de künig. Sy wer den dich aufwerffen von den leuten vñ dein wohnung wirt mit den tyern vnd mit dem wilde. vñ du wirst heu essen als der ochß. du wirst begossen mit dem taro des hymels. Vñ siben zeyt werden verwandelt ob dir. bis das du wirst. Das der höchste hersche ober das reich d menschen. vnd das er es gebe wem er wil. Das er aber gebot. dy die blum seiner wurtzeln wurde gelassen. dy ist des baums. sein reich wird dir beleiben. nach dem. so du erkennest. Das der gewalt hymelisch ist. O künig darumb mei rat geualt dir. vnd erlöset dein funde mit dem almusen vnd dein boshheit mit den erbarmden der armē. vil leicht got vergibt denen misetaten. Alle dise ding kamen auff den künig nabuchodonosor. Nach dem ende zwelff monted. er gieng in des hoff babilonis. der künig antwort vnd sprach. Ist ditz mit babilon dy groß stat. dy ich hab gebawen zu dem hauß des reichs in d krafft meiner sterck. vnd in der glori meiner gezierd. Vñ da noch das wort was in de mund des künigs

ein stym viel von hymel. Künig nabuchodonosor: dir wurt gesaget. Dein reich wurt geen von dir. und sy werffen dich auß von den menschen und dein woonung wurt mit den tyern vñ mit den vñhen. und du wirst hew essen als der ochs. und sibenzeyt werden verwandelt eber dich. bis dz du erkennest das der höhst hersehe in dez reich der menschen. und gibe es wem er will. Zu der selben stund ward erfüllet das wort eber nabuchodonosor: vñ er ward verwoffen von den menschen. und asse hew als der ochs. vñ sein leib ward geseuchet mit dem taw des hymels. bis das sein har wuchsen in der gleichnuß der adler. und sein negel als der vogel. Darumb nach dez end der tage. ich nabuchodonosor: hub auf meine augen zu dem hymel. und mein syn ward mir widgegeben. vñ ich gesegnet den höhsten. vñ ich lobet und hochwirdiget den lebendigen ewiglichen. wan sein gewalt ist ei ewiger gewalt. Vñ sein reich in die geschlecht vñ in die geschlecht und alle inwonner der erden sind geachtet bey im zu nichten. Wann er thut nach sein willen. als wol in den krefft des hymels. als in den inwonern der erde. Vñ er ist mit der da widerstehe seiner hand. vñ sag im. warumb hastu es gethan. In der zeyt keret mein syn wider zu mir. vñ ich kam zu d zierd vñ zu d ere meines reichs vñ mein gestalt keret wider zu mir. vñ mein besten vñ mein meysterschafft suchten mich. und ich bin widerumb gesetzer i mein reich. vñ mir ist zugelegt merer großmechtigkeit. Darüb ich nabuchodonosor lob vñ großmechtige. und hochwirdige den künig des hymels. Wan alle seine werck sind war. Und seine weg sy vreytel und er mag demütigen die da geen in der hochfart.

Das. V. Capitel. wie der künig balthasar auß den vassen des herren den weyn tranck. und darumb das reich von im genumen ward. durch die schiff der hand. Und wie daniel die bezeichnung desselben aufleger. und balthasar in der selbe nacht zu tod geschlagen ward.

Balthasar der künig machet ein großwirtschafft tausent seinen besten. vñ ein veglicher tranck nach seinem alter. Darüb da der künig yetzund

was trincken. Er gebot das sy brechte die gulden vñ silber. die nabuchodonosor sein vater het aufgetragen von dem tempel. der da was in iherusalem. das da trincken auß im. d künig. und die besten. vñ die weyber vñ die leibweyber. Da wurden bracht die gulden vñ die er het aufgetragen von dem tempel. der da was in iherusalem. vñ es trincken auß im. der künig und sein besten. und die weyber und sein leibweyber. Sy trincken den weyn. und lobten die götter. die gulden und die silber. und die erin vñ die eysmin. und die hultzin. und die stein. Da der selbe stund erschinen finger als einer hand des menschen schreybend gegen dem leuchter an der brayte der wand des küniglichen hofs. Vñ der künig schawte die gelider der hand des schreybenden. Da ward verwandelt dz antlytz des künigs und sein gedanken betrüben in. und sy geader seiner lende zerflussen. vñ seine knye wurden zefamen geschlagen. Darumb der künig schry auß stercklich. Das da wurden eingefürt die sternscher und dy chaldeer vñ dy warsager. Der künig vorredet und sprach zu den weysen der babilomer. Wer mir list diese geschriffte vñ mir thut offenbar ir auflegung der wurt bekleydet mit purpur und wurt haben ein gulden halfband an seinem halß. und wurt der drit in meinem reich. Da gingen ein alle weysen des küniges. sy mochte mit lesen die geschriffte. noch dem künig sagen ir auflegung. Da von der künig ward genug betrübet vñ antlytz vermandelt sich. Wunder auch sein besten waren betrübet. Und dy künigin gieng in das haus der wirtschafft vñ das dng. dz da was widerfaren dem künig. und seinen besten sie redet vñ sprach. O künig leb ewiglich. den gedanken sullen dich mit betrüben. noch dem antlytz werde verwandelt. Es ist ein mann in dem reich. der hat in im den geist der heyligen götter. und in den tagen seines vaters sind er funden in im die wissenheit und die weyheit. Wan auch der künig nabuchodonosor: dem vater hat in gesetzer einen fürst der sternscher. er der zauberer der chaldeer. und der warsager. O künig ich sprich. dein vater. wan in im funden ein merer geist. und die fürsichtigkeit und die verstentnis vñ die auflegung d tawen. Und die zaygung der heymlichen dng vñ die auflösung der gebunden. Sitz ist in daniel. dz der künig gab den namen balthasar. Darumb

man werd beruffet daniel. und er verkündet dy auflegung. Darüb daniel ward eingefürt für den künig. Der künig vorredet zu im vñ sprach. Dinstu es daniel von den sunen der gefengeln auß iude. die mein vater der künig zufürt zu in dea. Ich hab gehört von dir. das du hast den geist der götter. und die wissenheit und die vermunfft. und die weyheit. die sind mer funde in dir. Und nun sind eingegangen in mein angesicht dy weysen dy sternschawer. dz sy lesen diese geschriffte. und mir sagten ir auflegung. und sy mochten mir nit auff thun den syn dieser wort. Aber ich hab gehört von dir. dz du mügest auflegen die verborgen dng. und auflösen die gefunden. Darumb magstu lesen diese geschriffte. und mir sagen ir bedeutung. so offnen mir es. Du wirst bekleydet mit purpur. und wirst haben ein gulden halfband vñ deinen halß. vñ wirst der drit in meinem reich. Daniel antvurt im. vñ sprach vor dem künig. Dein gabe sein dir. und die gabe deins haufs gib ein andern. Aber künig ich will dir lesen die geschriffte und dir zeygen ir auflegung. O künig der höhst got gab nabuchodonosor: deinem vater das reich. vñ dy großen macht. und die glori. und ere. und vñ die großen macht die er im gab erbedmeten alle vñ lcker die geschlechter. vñ die zungen und vöchten in. Die er wolt. die erschlug er. und dy er wolt. die schlug er. vñ dy er wolt dy erhöht er. und dy er wolt die demütiget er. Da aber sein hertz wart erhab. vñ sei geist erhert zu d hochfart. er ward ein setzer vñ dez sal seines reichs. vñ sei glori ward abgenom. vñ ward verwoffen vñ vñ d sün d mensche. Vñ auch sei hertz ward gesetzer bey den tyern. und sein woonung was mit den wilden eseln. und er ass hew als d ochs. vñ sein leib ward geseuchet mit dem taw des hymels. bis das er erkant. das d höhst het gewalt in dem reich der menschen. vñ wen er will. den er lcker er ober das. Vñ du balthasar sein sun. da du westest alle diese dng. du hast mit gedemütiget dein hertz. aber du bist erhaben wider den herscher des hymels. Und dy vñ deins haufs sind bracht für dich. vñ ir habe getruncken auß in. du. und dein besten. Seyne weyber. vñ seine leibweyber. du hast gelobet die gulden abgötter. und die silber. vñ die erin und die eysmin. und die hultzin und die stein. die da mit sehen noch hören. noch empfinden. aber du hast nicht gehohwirdiget got. der da

hat dein leben. und all den weg in seiner hand. Darüb ist gesant von im dz gelid der hand. die dz geschriben hat. das da geschriben ist. Aber ditz ist die geschriffte dy da ist geordnet. Mane theschelphares. Vñ ditz ist dy auflegung des worts. mane got hat gezelt dein reich. und hatt es erfüllet. theschelphares ist gewogen in der wag und ist erfunden minder habend. phares. Seyn reich ist geteylt und gegeben den mediern. und den persern. Da gebot der künig das daniel wurde angeleget mit purpur. vñ ein gulden halfband wurd vñ gegeben seinem halß. vñ es ward geprediget oder offenbar gesaget von im. das er het den gewalt der drit in seinem reich. In der selben nacht ward erschlagen balthasar der künig der chaldeer. und darius medus nachvolget in das reich. geborn. lxxi. iar.

Das. VI. Capitel. wie die obersten daniel gem dem künig versagten. Und er darüb in dy gruben der lewen geworffen ward. und wie me der engel gottes darauß erlöset.

Es geuiel dario vñ er setzet ober das reich. lxx. fürsten. Das sy were in alle sein reich. vñ ober diese. dy fürsten auß d was daniel einer das in die fürsten tetten rechnung. vñ das der künig lte kein beschwerung. Darüb daniel obertraffe alle fürsten. und die landgrafen. wann der geist gots was manigfaltiger in im. Darumb gedacht der künig. das er in setzete ober alles reich. Davon dy fürsten vñ landgrafen suchten vñ sach das sy funde daniel vñ d seyre des küniges. vñ sy mochten kein sach noch archivon finden. Darüb das er waz getrew. vñ ein veglich schuld vñ archivon ward mit funde i im. Darüb diese man sprach. Wir funde daniel kein schuld. se. nur villicht in d ee seines gots. Da riet dy fürst. vñ dy landgrafen d künig. vñ redte also zu im. Künig dario leb ewiglich. Alle fürsten deins reichs haben gemacht einen rat und die meysterschaft vñ dy landgrafen vñ die vreyler. vñ die alte. das ein kaiserlich vreyl aufgee und ein gebot. das ein veglicher. dz da bitter ein Bittung. es sey von welcher got es sey. und von

Den mensche vntz zu xxx. tagen. o künig nür vō dir. Der werde gelassen in dy gruben der lewen. Darumb künig nun bestete das vnter vñ schreyb das gesetzte das es mit werde verwandelt. Das da ist gesetzet. von den medien. vñ vō den perseern. noch keinem gezymme. Das er das vbergee. Vnd der künig darius fürleget das gebot vnd setzet es. Vñ da das daniel het vernommen das das gesetzte gesetzet was. er gieng in sein hauß. vnd tet auff die venster in seinem soler gegen iherusalem. vnd neygt seine knie zu dreyen malen in dē tag bettet vnd bekennet vor sein got. als er vor her gewonheit zethun. Darumb die mann suchten hübschlich. vnd funden daniel bettend vñ bittend emsiglich seynē got. synahneten sich. vnd redten zu dem künig vber das gebot. Sy sprachen. künig. hastu den mit gesetzet dz ein yeglich mensch. der da ichta bitte von dē gōtern. vñ von den mensche vntz zu xxx. tagē. nür allein von dir. Das er wurde gelassen in die grubē dē lewē. Der künig antwort vnd sprach zu im. Dy rede ist war. Das da mit gezymmet vberzegen. nach dē gesetz der medier vnd dē perseer. Da antwurten sie vñ sprachē vor dem künig. Daniel von den sunen der gefengē muß iude. achter mit von dem gesetz. vnd von des gebot. Das du hast gesetzet. Aber zu dreyen zeyten durch den tag bettet er mit seiner emsiglichen bittung. Vnd da der künig het gehört dz wort. zehand ward er betrübet. vñ satzt sein hertz für daniel. Das er in erlöset. vñ er arbeyt vntz zu dē vndergang der sunnē. Das er in erlediget. Vnd da die man vernamen dē künig sy sprachen zu im. Künig wiss. Das das gesetz der medier vñ der perseer vñ ein yeglich gesetz. Das dē künig hat gesetzet. mit gezymt zuuervan dein. Da gebot der künig. vnd sy fürten herzu. daniel. vnd legten in in die gruben der lewen. Vnd der künig sprach zu daniel. Dein got. den du zu allen zeyten erst. der erlöset dich. Vñ ein stein ward bracht. vñ ward gelegt auff den mand dē gruben. den bezeychent der künig mit seinem fingerlei. vñ mit dē fingerlein seiner vordsten. Das nichts wurde gethan wider daniel. Vnd der künig gieng in sein hauß. vnd schlief vngewissen. vñ die essen wurde mit bracht für in. vnd hieruber der schlaff schied sich von im. Da stand auff der künig frū an dem morgen vnd gieng hin eylend zu der grub der lewen. vñ da er sich nahent zu der gruben da ruffet er daniel

li mit weynender stym. vnd sprach zu im. Daniel du knecht gotes des lebendigen dein got. dz du zu alle zeyt dienest. wilstu nicht. dz er dich möcht erlösen von den lewen. Daniel antwort vnd sprach zu dem künig. O künig leb ewiglich. mein got hat gesant seinen engel. vñ er hat beschlossen die münd der lewen. vnd sy habē mir nichts geschadet. wan die gerechtigkeit ist fundē in mir vor im. Wunder auch künig ich tet nicht die misserat vor dir. Da ward der künig groß erfreuet vber in. vñ er gebot daniel auß zeziehen von der grub. Vnd daniel ward außgezogen von der grub. vñ kein verserung ward funden in im. wan er gelaubt sein got. Vnd da gebot dē künig zuzefüre die man. die da heten versaget daniel. vnd sy wurden gelassen in die gruben der lewen. sy. vnd ire weyber. vnd ir sū. vñ sie kamē mit gar vntz zu dē estrich der gruben vntz das sy die lewen zuckten. vnd zerbissen alle ire beyen. Da schab darius der künig allen den völkern vñ geschlechtern vnd zunge. den. die da wontē auf aller erde. Der frid ward euch gemanignaltiger. Von mir ist gesetzet dē gebot. Das in allem gebiete vnd in mein reich erbidmen vnd fōchten got danielis. Wan es ist der lebendig got. vnd ein ewiger in den welten. vnd sein reich wirt mit verwüstet. vnd sein gewalt vntz ewiglich. Er ist ein erlöser vnd ein behalter. erthut die zeychen. vnd die wunder im hymel. vnd auff der erde. der da hat erlöset daniel. von der gruben der lewen. Vnd daniel beharret vntz zu des reich darij. vnd zu dē reich cyri perse.

Das. VII. Capitel. Von

den wunderlichen gesichten. Die daniel sahe vō den vier winden. die gegen einander stryten. vñ von dē vier tyern. der. eins het die gestalt einer lewin mit flügeln eins adlers. Das ander. eins pern mit dreyen gekrontē angeseht. Das drit. eins leopards mit vier haubtern vnd vier flügeln. vnd das vierd. het kein sunderliche gestalt. einichs tyers. Vnd wie durch die vier tyer verstanden werden vier reiche der welt. Als das reich der chaldeer. der von meden. von persien. Das reich alexandri. vnd der kriechen. vñ das reich der rōmer.



Des ersten iar bal

thasar des künigs der babylonier. Daniel sah einen traum. Vñ die gesicht seines haubtes an sei bett. vñ er schab dē traum vnd begriff mit einer kurtzē rede vñ kurtzet es in einer sun. vñ sprach. Ich sah in einē gesicht in dē nacht. vñ seht. vier windē des hymels stryten in dē groffen meer. vñ seht. vier groffe tyer stigen auff von dē meer. gezeuget vnd in selbs das erst was als ein lewin. vñ het flügel eins adlers. ach schawet zu. bis dz im sein flügel wurden aufgrupffet. vnd es ward abgenomē von der erde. vñ es stund auff die fuß als ein mensch vñ sein hertz was im gegeben. Vñ seht. ein ander tyer stund an ein teyl gleich dē peren. vnd drey ordnung warē in sein mund. vñ in seine zehen. vñ sprachen also zu im. Streck auff. vnd isse vil fleysch. Nach disen dingen schawet ich zu vnd seht. ein ander als ein pardus. vnd het auff im vier flügel als ein vogel. Vñ vier haubt waren an dē tyer. vnd im ist gegeben der gewalt. Nach disen dinge schawet ich zu. in dē gesicht der nacht. vnd seht. das vierd tyer was erschōdenlich. vñ wunderlich. vnd vast starck. Es het erin grossen. es asse. vnd zermület. vnd die vbrigen dinge vertrat es mit seiner füßen. Aber es was vngleich den andern tyern die ich het gesehen vor im. Vnd es het zehen hornen. Ich merckte dy hornen. vñ seht. ein ander klein horn giengen auff von irer mitte. vnd drey von den ersten hornen wurde auffgezogen von sein ant-

litz. Vnd seht. an disen hornen waren seine augen als die augen des menschen. vnd der müd redend groffe ding. ach schawet bis dz dy thien wurden gesetzet. vnd der alt der tag sals. Sein gewand was weyß als der schnee. vnd die har seines haubtes als ein reine woll. sein thron als dy flam des ferro. seine rede als ein angezundtes ferer ein feuriger flus vñ ei zuckend gieng auß vō sei antlitz. tausent mal tausent dientē i vñ zehē tausent mal hunderttausent zustundē im. Er sals das vnter. vnd die bucher wurde auffgethan. Ich schawet zu vmb die stym der groffen wort. die das horn redet. Vnd ich sah das das tyer ward erschlagen. vnd sein leib was verborben. vnd was geantwurt zebrennen dem ferer. Vñ das der gewalt der andern tyer waz abgenommen. vnd in waren gescherzet drey zeyt des lebens. vntz zu der zeyt. vnd zu der zeyt. Darub ich schawet in dē gesicht der nacht. vnd seht es kam mit den wolken des hymels. als der sun des menschen. vnd er kam vntz zu den alten der tag. vnd sie brachten in. in seinem antgesicht. Vnd er gab im dē gewalt. vñ die ere vñ das reich. vnd alle völkē. drey geschlecht. vnd die zungen werden im dienen. Weyn gewalt ist ein ewiger gewalt. der da mit wort abgenommen. vnd sein reich. das da mit wirt zerstört. Meyn geist erschrock. Ich daniel bin erschrocken in disen dingen. vnd die gesichte meines haubtes habē mich betrübet. Ich grieg zu ein vō dē bey stehendē vñ erlöset vō im dy warheit vō alle

Sifen Singen. Vnd er saget mir die auflegung der wort vnd leret mich. Dese vier grossen tyer sind vier reich. Die da aufstehen von der erde. Aber die heyligen gots des höchsten empfahen das reich. vnd behalten das reich. vntz in die welt in die welt d'welt. Nach sifen Singen wolte ich fleysiglichen lernen von der vierden tyer. Das da was gar vngeleich von alle. vñ gar erschrecken sich. Die zen vñ seine klawen ware eyssin. es ass vnd zermült. vñ die vbrige ding vertrat es mit den füßen. Vñ von der zehē hōmern. dy es het in der haubt. vñ von der andē das da ward auffgangē. cc das die drey hōmer viele. vñ von der horn. dz da het die augē. vñ der müd redend die grossen ding. vñ was grösser. den die andern. Ich schawet. vnd sehr. das horn machet einen streyt wider dy heyligē. vñ oberwand sie. bis dz der alt der tag kam. vñ gab das vntzyl der heyligen des höchsten. vñ dy zeyt kam vñ die heyligē behielten das reich. Vnd er sprach also. Das vierd tyer wirt das vierd reich auff der erd. dz da wirt grösser den alle reich. vnd wirt fressen alle erde. vnd vertrittet es vñ zermült es. Aber die zehen hornen. werde die zehen künig dessel



In des dritten iar des reichs balthasar des künigs. ein gesicht erschein mir. Ich Daniel. nach der dz ich het gesehe an der anfang ich sah in meiner gesicht. da ich was in der burg susis. die da ist in der stat elam. vñ ich sah in dem gesicht. dz ich wer auff

ben reichs vñ ein ander wirt aufstehen nach ihm vnd der wirt gewaltiger den die ersten. vñ wirt demütigen drey künig. Vñ wirt redē die wort wider der höchsten. vñ wirt zerknischen die heyligen des höchsten. Vñ er wirt wenē. dz er müge verwandeln die zeyt. vñ dy geset. vñ werde geantwurt in sein hand vntz zu der zeyt. vñ die zeyt vnd zu der halben teyl der zeyt. Vñ er wart besetzen das vntzyl. das der gewalt werd abgemessen. vñ werde zerknischen. vñ verderbe vntz in das ende. aber das reich. vñ der gewalt. vñ die grösser des reichs. die da ist vnder allen hymel. werde gegeben der volck der heyligē des höchsten des reich ist ein ewigs reich. vñ alle künig werden im dienē. vñ gehorsam sein. Vntzher ist dz ende des worts. Ich Daniel ward vil betrubet in meinen gedanken. vnd mein antlyt ist verwandelt in mir. Aber ich behielte das wort in meinem hertzen.

Das. VIII. Capitel. wie Daniel in der zeyt den engel gottes anbetet. da er sah den bock mit grossen hornen. vñ der vñ mit kleine hornen sich gegē einand auffrichtē.

der tor vlat. vñ ich hub auf meine augen vñ sah. Vñ sehr ei wirt stund vor der pfütz habed hohe hornen. vñ eines höher den dz and. vñ was für wachsend. Darnach sah ich einen wider schlahend mit der hōmern gegen der vndergang. vnd gegen mitternacht. vñ gegen mittertag. vñ alle tyer mochten im mit widerstehen. noch werden

erlöst. von seiner hand. vnd es tet nach seine wil len. vnd ward großmehriget. Vñ ich verstund. Aber sehr. ein bock der geyssen kam von der vñ der gang auff der antlytze aller erde. vñ rürt mit die erd. Vñ der bock het ein edels od grosses horn zwischen seinen augē. vnd er kam vntz zu dem gehorneten wider. den ich sah steen vor der tor. vnd er lieff zu im in der geh seiner sterck. Vñ da er sich het genahet nahend zu dem wider. er wüte wider in. vnd schlug den wider. vñ zermült seine zwey hornen. vnd der wider mochte im mit widerstehen. vñ da er in het gelassen an die erd. er trat in. vnd keiner mochte erlösen der wider von seiner hand. Vnd der bock der geyssen ward gar vast groß. Vnd da er was gewachsen. dz groß horn zerbrach. vnd vnder im wurden auffgeen vier hornen durch drey vier wind des hymels. Aber von einer auf in. ist auffgegangē ein kleines horn. vnd ward groß gegen mittertag vñ gegen der auffgang vnd gegen der sterck. Vñ ist großgemachet vntz zu der fürsten der sterck des hymels. vñ warff wider von der sterck. vñ von der sternē. vñ vertrat sy. vñ ward großgemehriget vntz zu der fürsten der sterck. Vnd nam von im ein ewigs oder groß opfer. vñ verwarff die stat seiner heyligkeit. Vñ im ward gegeben kraft wider das groß oder ewig opfer. vñ die funde. vnd die warheit wirt zerstreuet an dy er se. vnd er thut es vnd wirt glücklich. Vnd ich hörte eine von der heyligē redende. vñ ein heylig sprach zu der andern. ich weys nit. mit wem ich rede. oder welcher redenden. Vntz vielant ist die gesicht. die da ist gemacht. vñ das groß od ewig opfer. vnd die funde der verwüstunge. vñ die heyligkeit vnd die sterck. dy wirt vertreten Vñ er sprach zu im. Vntz an der abent vñ frü zweytausent. cc. tag. vnd die heyligkeit wirt gereinigt. Vnd es ward gethan. da ich Daniel sah duse gesicht. vnd erschiet die verstentnuß. sehr. es stunde in meine angesicht als ein gestalt eines manns. Vñ ich hörte ein stym des manns zwischen vñ. vñ schry vnd sprach. Gabriel gib diesem zuuersteen duse gesicht. Vnd er kam vnd stund nahend da ich stund. Vñ so er was künig ich erschack. Ich viel auf mein antlyt. vnd er sprach zu mir. Sum des menschen vernym. wā in der zeyt des endes wirt erfüllter die gesicht. Vñ da er redet zu mir. ich viel geneyget an die erde. Vñ er rürt mich vnd stellet mich in mein gang vnd sprach zu mir. Ich wil dir zeygen dy

ding. die da sind kunfftig in dem iungsten des fluchs. wann die zeyt hat sein ende. Der wider. den du sahst haben die hōmer. das ist der künig der medier. vnd der perseer. Aber der bock der geyssen. das ist der künig der kriechen. Vnd das grosse horn das da was zwischen seine augen. er ist der erst künig. da es aber ward zerbrochen vnd auffstundē oder giengē viere für es. vier künig steen auff von seim volck. aber nie in seiner sterck. Vnd nach irem reich so dy boshheit wachsen. so steet auff ein vnsehemiger künig des antlyt vñ ein versteender die fürstunge. vñ sein sterck wirt gekrefftiget. aber nie in seinen krefftē. vnd er verwüst alle ding mer dem man mag glauben. vñ wirt glücklich vñ thut. Vnd erschleht die krefftigē vñ das volck der heyligen nach seim willen. vñ die trieglichheit wirt geschicket in seiner hand. vnd er wirt großmachen sein hertz. vnd er wirt erschlahen vil in der begnügung oder vberflüssigkeit aller ding. Vnd er wirt aufstehen wider der fürsten der fürsten. vnd wirt zerknischen on hende. Vñ dy gesicht. die da ist gesaget an dem abent vnd an dem morgen. dy ist war. Darvñ soltu verseyche die gesicht. wā sy wirt nach vil tagen. Vnd ich Daniel siehet vnd was krank durch vil tage. Vnd da ich was aufgestanden da het ich die werck des künigs. vnd ich erschack zu der gesicht. vnd er was mit der da aufleget.

Das. IX. Capitel. wie Daniel den herren bat. vnd wie der engel gottes mit im redet von den lxx. wochen.

In des ersten iar dary. Des suns assueri von der samē d' medier. der da gebot od herschet vber das reich der chaldeer in ein iar seins reichs. Ich Daniel vernam in der büchern die zal der iar. von der das wort des herren ist gethan zu iheremia der weyffsagen. dz da würden erfüllter sibentzig iar der zerstrung iherusalem. Vnd ich satz mein antlyt zu meinem herre got zebittē vñ zebettē in der vastē. in dem sack. vñ in der aschen. vnd ich anbettete meinen herren got vnd bekennet vñ sprach. O herre got du grosser vñ erschrecken sich. O du behütet das gelübd. vñ dy erbarmbd den. die dich liebhabē vñ die da behütet seine gebot. wir habē gesunder. wir tette dy boshheit wir tetten vngütiglich. vnd schyeden vns vñ neyeten vns von seime gebotē. vñ von der vntzyl

len. Wir gehor: samten mit seinen knechten den weyßsagen dyre da haben geredet in dem namen unsern künigē vnd unsern fürstē unsern vater vñ alle volck der erde. O her: dir ist dy gerechtigkeit. aber vns dy schame des antlyt: als es heut ist dē man iuda. vnd dē inuonern iherusalem. vnd alles israhel. den. die da sind nahend vnd. den. die da sind vntz in allen lande zu dē du sy hast außgeworffen vmb ir bosshēyten in den sy haben gesunder wider dich herre. Vns ist dy scham des antlyt: unsern künigē. unsern fürstē vnd unsern vater. dy da haben gesunder. Aber dir unsern herren got ist die erbarmde vñ die versünung. wan wir haben vns gescheydē von dir. vñ horten mit dy stymme unser herre got. dz wir giengē i seiner ee. die er vns satzt durch sein knecht die weyßsagē. vnd alles israhel hat den vbergangē sein geset: vnd neygtē sich. dz sy nicht horten sein stym. vnd d fluch kam vber vns vñ dy verachtung. die da ist geschriben in dem buch der ee moysi des knechts got. wann wir habē im gesunder. Vñ er setzet seine wort: die er hat geredet vber vns vñ vber unser fürstē. die vns vntz dē das sy einfürten vber vns ein grosses vbel. das sollichs nye was vnder allem hymel. nach dē vnd geschēhē ist in iherusalem als geschribē ist in der ee moysi. Alles ditz vbel kam auf vns. Vñ o herre unser got. wir hatten mit dein antlyt. das wir widerkerte von unsern bosshēyten. vnd gedechte deiner warheyt. Vnd der herr hat gewachet vber das vbel. vñ hat es zugefūret vber vns. O her: unser got ist gerecht in allen seine wercken die er tet. Wann wir gehor: samte mit seiner stym. Vñ nun o her: unser got. der du hast außgefūrt dein volck von dē land egypti in einer starcken hand. vñ o her: du hast dir gemacht einen namē nach dize tag wir haben gesunder. wir tetten die bosshēyten in aller deiner gerechtigkeit. Ich bit dei zorn werde abgekeret vñ dei gryn vñ deiner stat iherusalem vñ dē seine heilige berg. Wan unser funde vñ vñ die bosshēyten unser vater. iherusalem vñ dei volck sind ir ein spott allen durch unsern vmb: frays Darib nu unser got erhör: das gebet deines knechts. vñ sein bittig. vñ zayg dei antlyt vber dein heyligkeit. die da ist verwüst. Meyn got neyg dein ore vmb dich selber vñ hörē. thu auff deine augen vñ sih unser veruüstung. vnd die stat. vber die dein nam ist angerufft. Wan wir vergiessen mit die gebet in unser gerechtigkeit

leyt für dein antlyt. Aber in der menig deiner erbarmde. O her: erhör: o her: wird gesenkt mütiget. vernym. vnd thu. Meyn got mit saum dich vmb dich selber. wan dein nam ist angerufft vber die stat vnd vber dein volck. Vñ noch da ich redet vñ better vñ bekemet mein sūde. vñ die sūde meines volcks israhel. vñ fürstretet mein: gebet in dem angeht meines got: vmb den heiligen berg meines got. Vñ noch da ich redet in mein gebet. seht. der man gabriel dē ich het geschē in dēz gesicht von dē anfang. d slog bald vnd berührt mich in der zeit des abent: chen opfers. vnd leit mich vñ redet zu mir. Vnd sprach. Daniel. nun bin ich eingegangen dz ich dich leret. vñ du es vernemest. Das wort ist außgegangen von dē anfang seiner gebet. Aber ich bin kumen. das ich dir zeygtē dā du bist ein man der Begerunge. Aber du betrachte das wort in dēz gemūt vnd vernym die gesche. Sibetzig woche sind gefūrtet vber dei volck vñ vber dein heilig stat dz die vbergangē vñ dē vollendet. vnd die sūde empfah das ende vnd die bosshēyten werde vertylget. vnd die ewig gerechtigkeit werde zugefūrt vñ die gesche werde erfüllt. vnd die weyßsagung. Vnd der heilig der heiligen werde gesalbet. Darib bis vñ betrachte in dem gemūt von dem aufgang des worts. das iherusalem wider werde gebawen. vñ. woche vntz zu chrlum dem fürer. vnd es werden. lxxij. woche. vnd wirt aber gebawen dy gassen vñ die mauren in der angst der zeit. Vnd nach. lxxij. woche wirt chrlus getet. vnd sein volck wirt mit. Das in wirt verlaugnen. Vnd das volck wirt verwūstet die stat vnd dy heyligkeit mit dem künfftigen fürer. vñ sein end ist die verwūstung. vnd nach dem end des streyts ist die geset: veruüstung. Aber er wirt besteten das gelūbd manigen ein woche. vnd in dē halben teyl der woche gebawet das got: opfer vnd das opfer. Vnd die vñmenslich verwūstung wirt im tempel. vñ die verwūstung beleibt vntz zu der volendung vñ zu dē ende.

Was. X. Capitel. Von der erscheinung des mans gekleydet mit seymen mit gold begürtet.

Des dritten iar des reychs Cyni des künigs der perseer ward das wort eröffnet Daniel mit dem zunamē Balthasar. vnd ein waers wort. vñ

ein grosse sterck. vnd er verna das wort. Wan die verstantnis ist ein werck in der gesicht. Ich Daniel weyn in den tagen. in den tagen dreier woche. ich als mit das begürlich brot vnd das fleisch. vñ die wein giengē mit ein in meinē mūd Ich ward auch mit gesalbet mit der salb. bis dz die tag der dreier woche würdē erfüllt. aber an dē. xxiij. tag des erste moneds. was ich bey dem grossen fluß der da ist tigris. vnd ich hab meine augē auff vñ salb. Vnd seht ein man begürtet mit seymen kleydem. vñ sein leide als d crissolitus. vnd sein antlyt als die gestalt des pliazens. vñ seine augen als die brennendē ampel. vñ sein arme. vnd die da warē hinab vntz zu dē füßen. als ein gestalt des glüendē ertzes. vnd die stym seiner wort. als die stym der menig. Aber ich Daniel sah die gesicht allem. aber dyre man. die mit mir waren sahē dy mit. aber ei grosser schrecke vil auff sy. vñ sy fluchē in ein verborgen ende. Vnd ich bin gelassen allein. vnd sah dize grossen gesicht vñ die stercke belibe mit in mir. vñ het kein ding d krefte. Vñ schnell et. vnd ich hörte die stym seiner wort. vñ so ich hörte. ich lag gestreckt auff mei antlyt. vñ mei angeht zuhafter d erde. Vnd seht. ein hand rurt mich. vnd richtet mich auff meine knye. vñ auff die glider meiner hende. Vñ sprach zu mir. Daniel. du man der Begerung vernym dyre wort. die ich rede zu dir. vnd ste in dem gang. Wan nun bin ich gesant zu dir. Vnd da er mir het gesagt ditz wort. Ich stand erbidmet. vnd er sprach zu mir. Daniel. mit solt dir fürchten. wan auß dēz ersten tag. in dem du satztest dein hertz zuernemen das du dich peynigest in dē angeht deines got. Seyne gebet wurden erhört. vnd ich kam vñ dē seine wort. Aber d fürst des reychs der perseer. widerstand mir. xxi. tag. vñ sih. michael der erst einer von dē fürstē kam zu meiner hilff. vñ ich beleib da bey dem künig der perseer. Aber ich kam. das ich dich leret dy ding die da sind künfftig deynem volck in den künfftigen tagen. Wan vntzher ist dyre gesicht beschriben in dē tagē. Vñ da er redet zu mir mit solchen Worten. ich warff nyder mein antlyt zu der erde vnd schwig. Vñ seht. als ein gleichnis des suns des mensche rurt mein leben. ich tet auff meynen mūd. vñ redet. vnd ich sprach zu dem der da stand vor mir. O her: in deiner

gesichte sind zerflossen meine gebayn. vnd kein ding der krefte belib in mir. Vnd wie mag der knecht meines herre rede mit mein herre. Wan kein ding der krefte ist beliben in mir. sūnd auch mein attem wirt beschlossen zwischen dem gūmen. Darumb rürt er mich anderwoy als ein gesicht des mensche vñ stercket mich vñ sprach. Ir solt dir fürchten. du man der Begerunge. Der frid sey mit dir sterck dich vñ bis sterck. Vnd da er redet mit mir. ich ward gestreckt vñ sprach. O mein herre rede. wan du hast mich gestreckt. Vnd er sprach. weyst du denn mit warumb ich bin kumen zu dir. Vnd nun lese ich wider das ich streyte wider den fürstē der perseer. Vnd da ich außgieng. der fürst der krieche ersahm kummend. Jedoch ich verband du. das dā ist offenkundig in der geschaffte der warheyt. vñ keiner ist mein helffer in allen dingen. nur michael eret fürst.

Was. XI. Capitel. wie Daniel ersaffung geschah von dēz reich der medeer vnd perseer. vnd von dem vrsprung des krieche: zwischen reychs. vñ sonderlich der egyptier vñ assyrier. vñ von dem reich antiochi dardurch verstanden wirt das reich antiochi.

Der von dem ersten
Iar dāz medi. Ich stand. dz er ward gestreckt vnd krefteget. Vñ nun verband ich dir die warheyt. Vñ seht. noch werden steen drey künig in perside. vñ der vierde wirt gereyhet mit vil reichthumē vber all. Vnd so er oberhand nymt in seine reichthumē. er be: weget all wider das reich der krieche. Aber ein starcker künig wirt aufsteen vñ wirt herschen mit vil gewalts vñ thut das im gefellē. Vnd so er steet sein reich wirt zertrüschet vñ wirt gereyhet i dy vier winde des hymels. aber mit in sein nachkumen. noch nach seine gewalt mit dem er hat geherschet. Wan ia on dize wirt zertrissen sein reych in dyre aufwendigen. Vñ der künig von mittag wirt gestreckt vñ gefiget vber in von seymen fürsten. Vñ wirt herschen mit dem gebott. wann seyn herschung ist vil. Vñ nach dē ende der iare werde sy verglabet. Vñ dy tochter des künigs von mittag wirt kumē zu dem künig mitternacht zernachē die freunt schafft. vñ dy sterck des arms wirt sy mit behalten. noch ir sam wirt steen. vñ sy wirt ge: angewurt vñ ir künig. dy sye zuffurtē vñ dy sie

Die weyßsagung

stercken in den zeyt. Vñ die pflantzung der irer oder seiner wurtzel wirt steen von der grunung. Vñ kumt mit dē heer vñ geet ein in die gegent des künigs mitternacht. vñ misbrauchet ir. vñ hieruber behest er ir götter. vñ die gegraßten bild. vñ die edelen guldein vñ die silberin. vñ sūt sy gefangen in egiptū. Er wirt gesigen wider den künig mitternacht. Vñ der künig von mittentag wirt eyngesen in das reich. vñ wirt widerkeren zu sein land. Aber sein sūn werden beredet vñ werden sameln ein menig maniger heer. Vñ er kumt eylend vñ oberfließend vñ keret wider vñ wirt bewegt. vñ wirt zugehen mit seiner stercke. Vñ der künig von mittentag wirt bewegt. vñ geet auß. vñ wirt streyten wider dē künig mitternacht vñ bereydet ein vñag menig. vñ die menig wirt gegeben in sein hende. vñ er wirt fahen die menig vñ sein hertz wirt erhöhet. vñ er wirt nyderwerffen vil tausent. aber er gesigt mit. wann der künig von mitternacht wirt widerkeren vñ bereydet ein vil mer menig dē zu dē ersten. Vñ er kumt eylend mit einem grossen heer vñ mit vil reichthumen. In dē zeyten steen vil auff wider dē künig von mittentag. Vñ die sūn der obergeer seines volcks werden erheber. Das sie erfüllen die gesicht vñ vallen. Vñ der künig von mitternacht kumt vñ wirt zusamē tragē die grabe. vñ wirt gewinnē die bewertisten stet. vñ dy kreft des landes mittentag werden es mit sulden. Vñ sein eruelken steen auf widerzesteen. vñ die stercke wirt mit. vñ er kumt vñ thut vber in nach seine geuallē. vñ er wirt nicht. Der da stee wider sein antlyt. Vñ er wirt steen in dē edeln land vñ es wirt veruüßet in seiner hand. vñ er wirt setzen sein antlyt. Das er kum zehalten alles sein reich. vñ thu mit im die rechten ding. Vñ er wirt im geben die tochter der weyber. Das sy das vmbkere. vñ es steet mit. noch wirt sein. Vñ er wirt kerē sein antlyt zu dē inseln vñ wirt der vil gewinnē. vñ auff hören machē den fursten seines lasters. vñ sein laster wirt gekeret wider in. Vñ er wirt kerē sein antlyt zu dem gebot seines landes vñ behefft vñ felt. vñ wirt mit fundē. Vñ wirt steen in seiner stat der aller schändt. vñ vñwirdig in küniglicher gezeude. vñ wirt zerkünischer in dē wemigen tagen mit in dē grimmigē zorn noch in dem streyt. Vñ er steet verschmēht an seiner stat. vñ er wirt mit gegebenē künigliche ere. Vñ er wirt

Danielis

heymlich kumen. vñ behebē das reich in trieglichkeit. vñ die kreft des streytenden werden aufgestritten vor sein antlyt. vñ werden zerkünischer. Vñ hieruber der furter des gelübes. Vñ nach den freundschaften thut er mit im die trieglichkeit. vñ er streyget auff vñ eberwern. Der in ein wenigē volck. vñ geet ein i dy frucht bern vñ begnügenden stet. Vñ thut die ding. Die da mit retten sein veter. vñ die veter seiner veter. er veruüßt die raub vñ den raub vñ ire reichthum. vñ wirt eingehen wider den bestet. tisten gedanken. vñ das vntz zu der zeyt. Vñ sein sterck wirt erucker vñ sein hertz mit eyn grossen heer wider den künig des landes mit tēntage. Vñ der künig vñ mittentag wirt beueget zu dē streyt mit manigen helffern. vñ mit gar starcken. vñ sy besteen mit. wann sye werten eingehen. die ret wid in. Vñ sy essen dē brot mit im. vñ zerkünischen in. vñ sein heer wirt verdrucket. vñ vil erschlagen werden vallē. Vñ das hertz der zweyer künig wirt das sye ebel thun. vñ reden die luge zu sein tisch. vñ werden sy mit volbringen. wann noch ist das end in ein andere zeyt. Vñ er kert wider in sein land. De mit vil reichthumen. vñ sein hertz ist wider die heyligen gezeugnis. vñ er thut vñ keret wider in sein lande. In der gesatzten zeit keret er wider vñ kumt zu dē land mittentag. vñ das letzet wirt mit gleich dem ersten. Vñ dy schiff kumen auff in. vñ die rōmer. vñ er wirt geschlagen vñ keret wider. Vñ wirt vñwirdig wider die gezeugnis der heyligkeit. vñ thut es. vñ wirt widerkeren vñ wirt gedencen wi der die. dy da haben gelassen die zeugnis der heyligkeit. Vñ die arme steen auß im. vñ werden vermayligen die heyligkeit der stercke. vñ nemen ab das grof opfer. vñ geben die vñ menschlichen werck in die veruüßung. Vñ die vñgütigen werden sich vñsch erzeygen wi der dy zeugnis. Aber das volck. das do weyß seinen got. das behabet vñ thut. Vñ die geleerten werden lernen manig vñ der dem volck. vñ vallen in dē waffen vñ in der flammē vñ in geuengnis vñ in dem raub der tag. Vñ so sy vallen sy werden auff erhaben mit kleiner hilff. vñ manig werden im zugefüget trieglich. Vñ es vallen von den geleerten. Das sye werden gesamelt vñ eruelēt vñ werden gesweyset vntz zu der vorgeordneten zeyt. wann es wirt noch ein ander zeyt. Vñ der künig wirt

Des

thun nach seinem willen. vñ wirt erhaben. vñ wirt grof gemacht wider einen ieglichen got. Vñ redet grof ding wider got der götter. vñ wirt geschicket biß das der zorn werde erfüllet. Die auflegung ist volbracht. Vñ er achtet nicht got seiner veter. vñ er wirt in den begir. ligeyten der weyber. er achtet keynen der götter. wann er steet auff wider alle ding. Aber er eret got maosim in seiner stat. vñ er wirt eren den got den sein veter mit kanten. Mit gold vñ mit silber. vñ mit dem edeln gesteyn. vñ mit köstlichen dingen. Vñ er tut. das er beware maosim mit ein frembden got. den er mit hat er kant. vñ wirt manigfaltigen dy glori. vñ gibe in den gewalt in manigen dingen. vñ er teyle das land vergebens. vñ in der geordneten zeyt wirt kriegen wider in der künig des landes mit tēntag. vñ der künig von mitternacht wirt kumen wider in. als ein vñgewitter in den wegen vñ in den reyttern. vñ in grosser schiffung vñ geet in die lēder vñ zerkünischer sie vñ durch geet sie. vñ geet ein in das vñnsam land. vñ vil werden vallen. Aber edom vñ moab dy fursten der sūn amon. die werden allein behalten von seiner hand. Vñ er sendet seinen gewalt. in die lēder. vñ das land egipti enpfleuht nicht. Vñ er wirt herschen der scherz des goldes vñ des silbers. vñ in allen köstlichen dingen egipti. vñ er vbergeet durch libiam vñ durch dy mozen lēder. Vñ die lautner betrübt in von dem aufgang vñ von mittnacht. vñ er kumt i grosser menig das er zerkünische vñ erschlahe manig. vñ helfe seine tabernackel apedno. zwischen zweyen meren auff den edeln vñ heyligen berg. vñ er wirt kumen vntz zu seiner höh. vñ keiner wirt im helfen.

Das. XII. Capitel. Von der erstend dē gerechten vñ dē böfē nach dē antiaist. Vñ von einē süderlichen gesicht danielis des propheten.

Wird in der zeyt wirt auffstēen michael der grof furst. der steet für die sūn seines volcks. vñ dy zeyt wirt kumen. der gleich nicht gewesen ist. von dē zeyt dē die leut haben angewangen vntz zu dē zeyt. Vñ in der zeyt wirt behalten alles sein volck. ein ieglicher der do wirt gefundē den geschriben in dem buch des lebens. Vñ vil

Propheten .CCCCXXIII.

vñ dē. die do schlaffen in dē staub dē erdē werde erwachen. die einen zu dem ewigen leben. vñ die andern in den spot. das sie alzeyt sehē. Aber dy do werden geleeret. die leuchten als dē schein des firmamentes. vñ die do leren manig zu der gerechtigkeit. die leuchten als die stern in die ewigē ewigkeit. Aber du daniel beschleuht dy wort vñ bezeichnen das buch vntz zu der geordneten zeyt. Manig werden durchgeen. vñ dy wissenheit wirt manigfaltig. Vñ ich daniel sah. vñ seht als zwey ander stunden. der ein hinauff dē gestadt des flufs. vñ der ander her von dem andern teyl des flufs. Vñ ich sprach zu dem man. der do waz angeleget mit keynen kleydern. dē do stund auff den wassern des flufs. Vñ zurem wirt das ende dē runder. Vñ ich höret den man. der do was angeleget mit keynen kleydern. der do stund auff dē wassern dē flufs. do er het aufgehebet seine gerechte. vñ dy linckē i dē hymel. vñ het geschwore bey dē lebēdige ewigē lūch. wann es ist i dy zeyt vñ in dy zeyt. vñ in dē halbreyl der zeyt. Vñ so die zerstreung der hand des heyligen volcks wirt erfüllet. so werden erfüllet alle dē ding. Vñ ich hört es vñ verstund es mit. vñ sprach. O mein herze. was wirt nach dēsen dingen. Vñ er sprach. daniel gee. wann die wort sind beschlossen vñ bezeichnet vntz zu der vorgeordneten zeyt. die werde eruelēt vñ werden geweyhet vñ manig werde beweret als in dem fēwer. Vñ die vñgütigen werden böflich thun. Auch all vñgütig werde es mit versteen. Aber die geleerten werde es versteen. vñ von der zeyt so das grof opfer wurd abgenumen. vñ die verbanenschaft wirt gesetzt in dē veruüßung. tausent zwey hundred vñ neuntzig tag. Er ist selig der do harret. vñ kumt vntz zu den tausenten zwey hundred vñ fūff vñ dreysig tagē. Aber du daniel. gee zu den vorgeordneten. vñ rue. vñ stee in dem lof an dem end der tage. Vñtzer lesen wir daniel in dem hebreyschen buch. Aber die andern ding die do nachuolgen vntz zu dem ende des buchs dy sind getulmetzschet von beschreibug theodonionis.

Das. XIII. Capitel. Von den zweyen alten scheleken die susannam vñ groaltigen wolken. vñ wie sie für danielē gebracht vñ zum tod verurteylt wurden.



In man was Babylone. Des nam was ioachim. vñ er naz ein weyb mit namen susanna die tochter belchie ein gar schöne. vñ fürchtend gott. wān ir vater vñ muter. so sie waren gerichte. sy lerten ir tochter nach der ee moysi. Aber ioachim was gar reich. vñ ein baumgart was nabē bei sein haup. vñ sy inden samelte sich zu im. Darumb. Das er was der erberst aller. Vñ zwen alte vrtel waren gesetzet i dē iare. von den der hertz hat geredt. wān die boshheit ist aufgegangē von babylone von den alten vrtelern. Die da waren gesehen zereygiern dē volck. Dife kame emsiglich zu dem haup ioachim. vñ alle dīe da bette sy vrtel. sy kamen zu im. Da aber das volck was wider gekeret zu mittentag. susanna giēgei. vñ gieng in dē baumgarten ires mans vñ die alten sahen sy teglich eingeend. vñ darnū him vñ her geend. vñ sie branten in irer begire. Vñ sie verkerten iren sin vñ neygen ire augen das sie mit sahen den hymel. noch gedachten der gerechten vrtel. wān sie warē beyd verwundet in irer liebe. sie zeygten mit aneinander iren schmerzen. wān sie schamten sich zereyge ir begirlichkeit. Das sie wolten gemeinsamē mit ir. Vñ sie vermeynten sie teglich sorgsamlich sy zesehen. Vñ der ein sprach zu dem andern. wir geen heym. wān es ist die stund des morgen essens. Sie giengen auf vñ schieden sich von einander. Vñ sie waren wider gekeret. sy kamen zusammen. vñ vorschten von einander dīe

sach. vñ vernahen ir begirlichkeit. vñ setzten als dān ein zeyt in gemein. wēn sy sy mōchte fin den allem. Vñ es ward getan. Da sie vermeynten einen zymlichen tag. Sie gieng ein zeyt als gest. vñ egelstern allein mit zwoyen iren diernen. vñ wolte sich waschen in dem baumgarten. wān es was die hitze. vñ da was keyner on sy zwen alte verborgen. vñ sie schawte sy. Vñ sie sprach zu den diernen. Bringet mir das bl. vñ die saffen vñ beschlieset die tūre des baumgarten. dē ich mich wasche. Vñ sie terten als sy het gebotten. vñ beschlusen die tūre des baumgarten. vñ giengē auf durch das hinder tūlein dē sy brechten die ding die sie het gehessen. vñ sie weste mit. Das die alten inwendig verborgen waren. Vñ da die diernen waren aufgegangē die zwen alten stundē auff vñ luffen zu ir vñ sprachē. Sih dy tūre des baumgartē sem beschlosē. vñ niemād siht vns. vñ wir sem in demer begire. vñ dīe sach verhege vns. vñ gemeinsam mit vns. Vñ ob du mit wilt. so wōllen wir sagen ein gezeugniß wið dich. dē ein iūngling sei gewesen bei dir. vñ vñ dīe sach habest du gesant die diernen von dir. Susanna erseufftē vñ sprach die angst sind mir allenthalben. Wann ob ich sitz tu. es ist mir der tod. ob ich sein mit tu. ich en pfleub mit ewern henden. Aber besser ist mir. dē ich falle on dy werck in ewer hende. dē das ich sūde in dem angefiht des herren. Vñ susanna schry auff mit einer grose stym. Es schrie auch die alten wið sie. Vñ einer lieff vñ teth auff dē

tūre des baumgarten. Vñ da die dyener des haups hetten gehōret das geschrey in dē baumgarten. sie riefen ein durch die hindern tūre. dē sie sechen was dings es wer. Nach dē aber da die alten hetten geredt. die knechte schēbte sich naht. wān mit kein sollich was gesaget worden von susanna. Vñ es ward der morgenlich tag. Vñ da das volck was kumen zu ioachim ires man. Da kamen auch die zwen priester vol bōser gedanken wider susanna. Das sy sy tōden. Vñ sy sprachen vor allem volck. Sendet zu susanna der tochter belchie. dem weyb ioachim. Vñ zu hant sandten sy. Vñ sie kam mit ire vater vñ muter vñ mit den sūnen vñ mit allen ire freunden. vñ susanna was gar zart vñ zyerlich an gesicht. Vñ die bōsen gebutten. Das sie wirt de emplēsser. wān sy woz bedecket. dē sy also wurden gefatt in irer schōn. Darumb die iren weyn ten. vñ alle die sie erkandten. Vñ die zwen priester stunden auff in der mitte des volcks. vñ leg ten ir hend auff ir haubt. Sie sah auff zu dē hy mel vñ waynet. Wann ir hertze het zuuersicht im herren. Vñ die priester sprachen. Da wir giengen allem in dem baumgarten. Dife giēge mit zwoyen diernen. vñ sie beschloß die tūre des baumgartens. vñ sandte sy diernen zu ir. Vñ ein iūngling der da was verborgen katz zu ir. vñ gemeinsam mit ir. Vñ da wir waren in dem wūckel des baumgartens. vñ sahen sy boshheit mit luffen zu in vñ sahen sy gemeinsamen mitē ander. vñ wir mochten in aber mit begreifen wān er woz sterck der wir. Er teth auff dy tūre des baumgartens. er sprang darvon. Da wir aber dīe hetten begriffen. wir fragten sy wer d iūngling were. vñ sie wolt es vns mit sagen. Dīes dings sind wir gezeugen. vñ dīe menig gelau bet in als dē alten des volcks. vñ den vrtelern. vñ verdampften sie zu dem tod. Aber susanna schry auff mit grose stym vñ sprach. O harte arger got. der du bist ein erkener. der verborget den ding. der du erkēst alle ding ee dē sy wer den gethan. du weyßt das sie haben geredt ein falsche zeugniß wið mich. vñ sih ich stirb. so ich mit hab getan keis dē dig. dy dīe habē gedicht bōslich wið mich. vñ dē hertz erhdit ir stym. Vñ da sy ward gefurt zu dem tod. got erlick et den heyligen geist eins iungen kīnds. des nā was daniel. vñ dē schry mit grose stym. Ich bin reyn von dīsem blut. Als volck umble tet sich vñ sprach zu im. Was ist das wort das du hast geredt. Vñ da er stund in irer mitte. da

sprach er. Also seyt ir tom ir sūn israhel. mit vrtelend noch erkennend. Das da ist war. ir habet verdammēt dy tochter israhel. Kertwider zu dē vrtel. wān sie habē geredt falsche gezeugniß wider sie. Darumb das volck keretwider mit eylen. Vñ die alten sprachē zu im. Kūm vñ sitze in vñser mitte. vñ zeyg vns. wān got hat dir gegeben die ere des alters. Vñ daniel sprach zu im. Schepdet sie verr von einander. so will ich sy vrtelen. Darumb das sie wurden geteylet. eyner von dem andern. Da vorderet er einen vñ in. vñ sprach zu im. Du alter der vbeln tag. nun sei kumen dein sūde. Die du zū erstē hast geworcht vrtelend dy vngerechten vrtel. verdrücktest du die vnschuldigen. vñ ließest die schedliche. vñ der hertz spricht dē vnschuldigen vñ dē gerechten erschlah mit. Darumb nun ob du sy hast gesehen. vñ wellichem baum sahest du sie reden. vñ vñ. Er sprach ender einem krieche. Vñ daniel sprach. Recht hast du geog. vñ haubt. Wān sih d engel des herzen hat gesagen das vrtel von im. vñ wurde sich schneiden entzway. vñ so dīser ward him dan gefuret. da hieft er den andern kumen. vñ sprach zu im. Du same chanaan end mit iuda. dīe gestalt hat dich bezogen. vñ dīe begirlichkeit hat verkeret dein hertze. Also tette ir den tochter israhel. vñ sie vorchten sich vñ redten mit euch. Aber die tochter iuda hat mit gelitten ewer boshheit. Darumb nu sag mir. ender woz baus begriffest du sie. Das sie redten miteinander. Er sprach zu im ender einem pflaumenbaum oder mebaum. Vñ daniel sprach zu im. Recht hast du auch gelogen in dem haubt. wān der engel des herren beleybet. der da hat das schwert. dē er sich haw mit entzway vñ erschlah euch. Vñ alles volck schry auff mit grose stym vñ gesegneten got. der da behelt die da hoffen in im. Vñ sie stunden auff wider die zwen priester. wān daniel het sie obervunden auf irem mund das sie hetten gesaget falsche zeugniß. Vñ sie tete in als sie hetē vbel gethan wider dē nachsten. Das sie terten nach der ee moysi. vñ dīe erschlugen sy. Vñ das vnschuldig blut ward gehalten an dem tag. Aber helchias vñ sein haup fraw lobten got vñ dē tochter susanna mit ioachim irem mann. vñ mit allen iren gebornen freunden. Das das schōd ding nicht was sum den in ir. Wann daniel ward groh in dem angefiht des volcks von dem tag vñ füran. Vñ der kūng astiages ward geleyget zu semen ver

tern. und cyrus perſes empfienß ſein reich. Vñ
Daniel was von dem tiſch des künigs und was
geeret eber all ſein freund.



Nad ein abtgott was
bei den babiloniern mit namen bel. vñ
in dem wurden verzert oder aufgebē
durch einen ieglichen tag zwelff maß ſemeln.
und viertzig ſchaff und ſechs krüg weyns. Vñ
der künig eret in. und giengen an gebete durch
einen ieglichen tag. Aber daniel anbettet ſeyn
nen got. Und der künig ſprach zu im. Warum
anbetteſt du mit bel. Er antwort vñd ſprach zu
im. Das ich mit ere die abtgötter gemacht mit
der hand. Sinder den lebendigen gott. Der da
beſchuff dē hymel und die erde. und hat dē ge-
walt alles fleiſchs. Und der künig ſprach zu i.
Bedunckt dich mit dē bel ſei ein lebendiger got
Oder ſiſt du mit wievil er teglichs iſſet und
trinckt. Daniel lacher und ſprach. Künig. du ſolt
mit irzen. wann der abtgott iſt inwendig kōttein.
und aufwēdig erin. Er iſſet auch nymmer. Der
künig ward erzūmet vñd vordert ſein prieſter.
und ſprach zu im. Nur allein ir ſaget mir. wer d
ſei der da eſſe diſe zerunge. Ir müſſet ſterben.
Zeyget ir mir aber dē bel diſe diſe eſſe. So muß
daniel ſterben. Wann er hat geſterbt wider bel
Und daniel ſprach zu dem künig. Es werd ge-
than nach ſeinem wort. Vñd der prieſter bel

Das. XIII. Capitel. wey
Der engel abacuc führt zu der gruben der lewē.
Darin daniel woz auß dē vrtēyl des künigs. Vñ
wie der künig die lieſt rōdten die daniel dem ver-
clagt hetten.

waren ſibentzig on die weyber. und die künig vñ
die ſün. Und der künig kam mit daniel in dē re-
pel bel. Und die prieſter bel ſprachen. Wir
geen auß und du künig ſetze die eſſen. vñ miſch
den weyn. und beſchleuß dy tür vñ bezeichnen ſy
mit ſeinem vingelein. Vñd ſo du frū eingeeßt.
findeſt du mit alle diſe geſſen von bel. ſo wolle
wir ſterbe. oder daniel der da hat gelogen wid
vns. Sy verſahē ſich aber dē ſy heten gemacht
einen verborgen eingang vnder dem tiſch. und
durch den giengen ſie ein zu allen zeyten. und
aſſen die ſing. Vñ es ward getan darnach. da
ſie waren außgegangen. und der künig ſetzt dy
ſpeyß für bel. Daniel gebot ſeinen künden und
ſie brachten im aſchen. und er reytet vor dē künig
durch den gantzen tempel. ſy giengen auß.
vñ beſchluſſen die tür und be zeychneten ſy mit
dem fingerlein des künigs vñd giengen hym.
Und dy prieſter giengen ein in der nacht. nach
irer gewonheit. und die weyber. und ir ſün. vñ aſ-
ſen vñ trincken alle diſe. Und der künig ſtund
auß gar frū. und daniel mit im. Und der künig
ſprach. Daniel ſind aber gantz ſie zeychen. Er
antwurt. Künig ſy ſind gantz. Und zehand da
er het aufgethan die tür. der künig ſah an den

tiſch. vñd ſchry mit groſſer ſtyr. Bel du biſt
groß und kein trügknus iſt bei dir. Und daniel
lacher und hielt den künig dē er mit hmeingieg
inwendig. und ſprach. Wir den erſtlich. und be-
tracht mit dem gemüt. wes diſe fußſteyg ſeyen.
Und der künig ſprach. Ich ſih die fußſteyg
der maſ. und der weyber. vñ der künig. Und der
künig ward erzūmet. da begriff er die prieſter
vñ die weyber vñ ir ſün. und ſie zeygten im dē
verborgen türlein durch die ſie eingiengen und
verzerten dy ſing. die da waren auß dem tiſch.
Darumb der künig erſchlug ſie. und antwurtet
bel in den gewalt danielis. vñ er vñkeret in vñ
ſemē tempel. Und ein groſſer tract was in der
ſtat. vñ die babilomer eren in. Und der künig
ſprach zu daniel. Wir nu magſtu mit ſagē dē
diſer mit ſei ein lebendiger got. Darumb anbette
in. Und daniel ſprach zu dē künig. Ich anbete
meinen herē got. wan er iſt ein lebendiger got.
und diſer iſt mit lebēdig. Aber du künig gib mir
den gewalt. ſo will ich rōden dē dracken on waſ-
ſen und on kolben. Und der künig ſprach. Ich
gib dir in. Darumb daniel nam bech. vñ ſayte.
vñ harte. und ſod es zuemander und macht kug-
eln. und gab ſie in den mund des dracken. vñd
der drack zerbrach entzwey. Vñ daniel ſprach
Wir wen haſt du geeret. Und da dē hōiten dy
babilomer. Wie wurden grōßlich vñd vñd. und
ſamelten ſich wider den künig. vñ ſprache. Der
künig iſt worden ein iud. Er hat zerbrochen bel
vñ den dracken hat er getōdet. und hat die prie-
ſter auch erſchlagen. Vñ da ſie waren kumen zu
dem künig ſie ſprachen. Antwurt vns daniel
der da vernūſter bel. und rōdet den drackē an-
derſt wir erſchlahē dich und ſein haup. Vñ da
der künig ſah dē ſie raſt vielen in in. er ward be-
zungen mit not vñ antwurt in daniel. Vñ
ſie legten i in die gruben der lewē. vñ er was da
ſechs tag. Wann in der gruben waren ſiben le-
wen vñ in wurden teglich gegeben zwē leyb. vñ
zwey ſchaff. und da wurden ſie in mit gegeben.
das ſie verzerten daniel. Und abacuc was
ein weyßlag in iudea. und der hett gekochet ein
gemuch vñ het geriben brot in ein veflein. und
gieng auß das veld das er brecht den ſchmitern
Und der engel des herzen ſprach. zu abacuc.
Trag das morgeneſſen. das du haſt in babilō
daniel. der da iſt in der gruben der lewē. Und
abacuc ſprach. O herre babilon geſahē ich me.
und der grubē wayß ich mit. Vñ der engel des

herzen begriff in bei ſeiner ſchertel und trug in
bei dem har ſeines haubts. vñd ſetzt in in ba-
bilon auß die grub in dē geſe ſeines geſts. Vñ
abacuc rüſſet ſagend. Daniel du dyener gots
nim das morgeneſſen das dir got hat geſandt.
Und daniel ſprach. Got du haſt mein gedachte
und haſt mit gelaffen die. die dich liebhabē. Da-
niel ſtund auß vñ aſſe. Und der engel des her-
zen ſetzt wid abacuc zehand an ſein ſtat. Dar-
umb der künig kam an dem ſibendē tag das er
bewaynet daniel. und kam zu der grub und
ſah daren. vñ ſecht daniel ſah in mitt der lewē.
Und der künig ſchry mit groſſer ſtyr ſagend
O herre got danielis du biſt groß. Vñ er zoh
in auß vñ dē grub. vñ dy da warē ei verſach ſeiner
verdammis lieb er in die grub. und ſie wurden
in einem augenblick verzert vor im.

Das buch danielis des
propheten hat ein ende. Vñ hebt an die vorred
in das buch der zwelff propheten.

In ſollich ordnūg
der zwelff kleinen propheten iſt
mit bei den hebreyschen. dy da
iſt bei vns lateyniſchen. Vñ dar-
umb nach dē als man da liſet.
also ſei ſie nach einander geſetzt vñ geſchicket
Ozee iſt geſetzt also das er vil ſin hat. Vñ er
iſt reden als einer der da iſt vñ meyerlicher
ſpruch. Joel der prophet iſt ſchlecht in dem an-
fang aber in dem mittel. und in dem ende iſt er
gar verborgen. und also hat ein ieglicher pro-
phet beſunder ſein eygenſchaft biß auß dē ma-
lachiam. den die hebreyschen meinen das er ſey
geweſen eſdras der ſchreyber. vñ der lerer des
geſetzs. Und darumb das es zeland iſt nun
ron in allen zefagen. Und darumb o paula vñ
euſtochium. ach verman auch dē allein zewiſſe.
das ein buch iſt der zwelff propheten. und osee
ſynchronon yſaie. Aber malachiam aggei. vñd
zacharie. dy ſelbe ſid geweſt zu einer zeit. Aber
in den propheten. in den wirt mit benennet i irer
vberſchrift in zeyt. in der ſy geweyßſaget habē.
So iſt das zewiſſen das die ſelben haben ge-
weyßſaget vnder den zehē künigē. vñd welliche
die erſten geſchriben propheten. die vor in ha-
ben geweyßſaget. und auch die. die da haben ir
vbergeſchriſt.

Ein ende hat die vorred.
Und hebt an das buch osee des propheten.

Das erst Capitel. wey
osee gebotten ward. Das er ein gemein weyßsage
men. und kinder mit ir gebirn solt. durch sy wer
den verstanden die iuden sy frembden göttern
gedienet haben. Darumb got sy verworffen hat.
Und weyß der prophet sagt von der berüffung
der heyden zu cristum.



Als wortt des herren.

Das da ist gethan zu
osee dem sun beeri. in
den tagen ozie. ioathā.
achas ezechie. der kün
ig iuda. und in de ta
gen iheroboam des
suns ioas des künigs israhel. Es ist der anfang
zureden dem herren in osee. Und der herz sprach
zu osee. Gee vñ nym dir ein vnkeusch weyb. und
mach dir sin der vnkeuschungen. Wan vnkeu
schēd vnkeuscht sy erd vñ herren. Und er gi
enghin vñ nam gomor die tochter debelaim vñ
sie empfing. vñ gebat im einen sun. Und der her
re sprach zu i. Heyß seinen namen israhel. wan
noch ein kleine zeyt. und ich heymlich das blut
israhel vber das haus ichu. Vñ ich wird ruen
machen das reich des hause israhel. Vñ ich
zerknecht an de tag den bogen israhel. in de tal
israhel. Vñ sie empfing noch. vñ gebat ein to
chter. Vñ er sprach zu im. Heyß iren namen on
barmhertzigkeit. Weñ ich zulegt mit fürbas zu
erbarmen de haus israhel. Aber ich vergisse ir
mit vergessung. Und erbarm mich de haus iu
da. vñ will sy behalte i ire herre got. vñ ich wird
sie mit behalten in dem bogen vñ in des waffen
und in dem streyt und in den tößtern und in den
reytern. Und sie seugte die ab. dy de was on
barmhertzigkeit. Vñ sie empfing vñ gebat ei
nen sun. Und er sprach zu im. Heyß seinen na
men mit mein volck. Wann ir seit mit mein volck.
Und ich bin mit ewer got. Vñ sy zal der sun is
rahel wirt als der sant des meers. der da ist on
maß. und wirt nicht gezelet. Und es wirt an d
stat da in wirt gesaget. ir mit mein volck. in wirt
gesaget. sin gots des lebendigen. Und sy sin
iuda. und sy sin israhel. werden gesamelt zu ein
ander. und sie setzen in selb ein haubt. vñ werde
auffteygen von dem land. wan der tag israhel
ist groß.

Das. II. Capitel. Von der
gefenehup der zweyer geschlechter.

Ein volck spricht zu
ewern brüdern vñ sagt ewer schmei
ster die da begriffen die barmhertzig
keit. Vñ teylet ewer muter teylet. wann sie ist
mit mein weyb. vñ ich bin mit ir man. Sie nez ab
ir gemein vnkeuschunge von irez antlyt. und ir
eebrechung von der mitt irer brüste. Das ich fre
villeicht nicht nacket außziehe. vñ stelle sie nach
dem tag irer geburt. und setze sie als sy eyndde
vñ stelle sie als die vnwegsamē erde. vñ ich tdd
sie mit de durs. Vñ ich erbarm mich mit ewer
in sin. wan sie sind sin der vnkeusche. wan ir mu
ter hat gemein vnkeuschet. Die sie empfieg ist
geschenket. weñ sie sprach. Ich will geen nach
meinen liebhabern. die mir geben mein brot. vñ
meine wasser. mein wolle vñ mein flachs. mein öl
vñ mein trauck. Vñ ich will vñ ich vñ ich vñ ich
nen weg mit dornen. vñ zeum in mit einer mau
on ind: ter. Vñ sie wirt mit finden sem steyg. vñ
wirt nachuolgen iren liebhabern. und begreiff
sie mit. vñ sie wirt sie suchen. vñ findet sie mit. vñ
wirt sprechen. Ich gee. vñ lere wird zu mein er
sten man. weñ mir woz da volck. mer. weñ nun. Vñ
die ding weßt sie mit. wan ich gab ir dz getreyd
den weyn vñ das öl. vñ ich manigfaltiger ir dz
silber vñ dz golde. die sie machten baal. Darum
ich lere wird vñ nun mein trayd in seiner zeyt. und
meine weyn in seiner zeyt. vñ ich erlöse mei wolle
und meinen flachs. die da bedeckten ir schame.
Vñ nu will ich erlöffen ir tocheit in den augen
der liebhaber. Vñ der man wirt sie mit erlöffen
von meiner hende. vñ ich will machen das auff
höre all ir freude. ir hochzeyt der monfeyer der
sabbath. vñ alle feyren. vñ ir zeit. Und ich brich
iren weyngarten vñ ire feygenbaum. von de sy
sprach. Ditz sind die löne. die mir gabē mei lieb
haber. Vñ ich setz sie in den wald. das dz tye
des ackers esse sie. Und ich heymlich vber sie
die tage baalim. in dem sie anzündten den wey
rauch. vñ ward gezieret mit ire ooring. und mit
ire heftlein. vñ gieng nach ire liebhabern. vñ ver
gab mein. spricht der herre. Darum sih. ich will
sie seugen. und zufür sie in die eyndde. Und ich
wird redē zu ire hertzen. vñ ich will ir geben dy
weyngertner auß der selbe stat. und dz tal ach
or: auff zetun dy zuuersicht. Vñ da wirt sy sung

en. singen nach den tagen irer iugent. und nach
den tagen irer auffteygun von des land egypti
Und es wirt an de tag spricht der herre. mein
man ist mit. vñ wirt mich fürbas mit heyße ba
alim. Und ich wird abnemē baalim vñ ire müd
vñ er gedēcket fürbas mit ired namen. Vñ ich
schlay fürbas mit i das gelübde an des tag mit
dem tye des ackers. vñ mit de geudgel des hy
mels. vñ mit de krieche de tyeren der erde. Vñ
ich zal knisch von der erde de bogē. und dz waß
fen. vñ den streyt. und ich mach sie schlaffen zu
uersichnglich. Vñ ich will dich mit vñ ich
eriglich. und ich gemehel dich mit in der gere
chtagket. vñ in de vteyl. und in der erbarmde.
und in den barmhertzigkeitē. Vñ ich gemehel
dich mit in dem gelaube. vñ du wirst wissen dz
ich bin der herre. Und es wirt an de tag. ich er
höre. spricht der herre. Ich erhö die hymel. und
sie erhöden die erde. vñ die erde erhöt den wey
gen und de weyn. vñ das öl. und die werden er
höden israhel. Vñ ich see sie mit in ein erde. vñ
ich erbarm mich. der. die da was on erbarmde
Vñ ich wird sagen mit mein volck. du bist mei
volck. vñ es wirt sprechen. du bist mein got.

Das. III. Capitel. Von der
erdandperkeit d iude. vñ von irer verstockung
in den sünden.

Was der herre sprach
zu mir. Gee noch. vñ hab lieb das
weyb. das da lieb ist dem freund. und
die eebrecherin. als der herre liebhat die sin is
rahel. und sie schawen zu den fremden göttern.
vñ haben lieb die tröster der weynper. Und ich
grab sie mit mit fünfzehn silberin. vñ mit ein
chor der gersten. und ich sprach zu ir. Du wirst
mein harzen vil tag. Du wirst mit vnkeuschen vñ
du wirst de man mit. aber auch ich will dem har
zen. Wan die sin israhel werden sitzen manig
tag on einen künig. vñ on einen fürste. vñ on dz
opfer. vñ on einen altar. und on das ephot. vñ
on die figure des tempels. Vñ nach disen dig
en die sin israhel lere wird. vñ suchen iren her
ren got. und dauid iren künig. vñ sie erschreckē
zu irem herren. vñ zu sei gut in de iungste tage.

Das. III. Capitel. wey
got straffer die sünd der iheren. die wider gott.
und die nehten misythun.

In sun israhel hort das
wort des herren. wann das vteyl ist

dem herre mit den imoonern der erde. wann sy
warheit ist mit. vñ die erbarmde ist mit. und die
wissenheit gottes ist mit in der erde. Der fluche
und die lüge. vñ die mauschlah vñ die diebstal.
vñ die eebrechung habe oberhand genommen. vñ
das blut hat das blut geräret. Vñ ditz klaget
die erd. und ein ieglicher der da wonet in ir. der
wilt kramel. In der tye des ackers. und in de ge
flügel des hymels. Sünd auch dy wisch des me
res werde gesamelt. Jedoch ein ieglicher soll
mit vteylen. und der man wird mit gestraffet
Wan sein volck ist als die. die da wider sprache
dem priester. Und du wirst heut fallen. vñ dem
weyßsag wird auch fallen mit dir. Ich mach
er schreygen dein muter in der nacht. mei volck
schreyg darum dz es mit her die wissenheit. wan
du hast vertriben die wissenheit. und ich vertrib
dich. dz du mit mit brauchest dy priesterchaft. vñ
du hast vergessen de de seines gots. und ich ver
gisse deiner sin nach irer menig. also haben sie
mit gesündet. vñ ich wird veruandele ir glori in
ein laster. sie werden essen die sünde meins vol
cks. und heben auff ir selen zu irer bosheit. vñ
als das volck wirt. also wirt d priester. Und ich
heymlich vber es sein weg. vñ wider gib im sei
gedanken. vñ sie essen vñ werde mit gesat. Vñ
sie vnkeuschten und höden mit auff. wan sie lief
sen den herren mit in der behütung. Die vnkeu
schung vñ der weyn. und die tranckenheit nemē
hin das hertz. Mein volck fraget in seym holtz.
vñ sein stab verkündet im. Wann der geyst
der vnkeuschung betrog sie. vñ sie gemein
sampten von irem got. Und sie opfferten auff
die haubt der berg. vñ zündten an dy weyrauch
vber die büchel. vñ der eych vñ vñ vñ vñ vñ vñ
theredint. und vñ der dem albet. wann ir schatt
was gut. Darum ewer tochter werden gemein
vnkeusche. vñ ewer breut werde eebrecherin ich
will mit heisuche vber ewer tochter. so sie vnkeu
sche. vñ vber ewer breut. so sy breche die ee. wan
sie wandern mit den gemeinen weyben und op
ferten mit den vnsteten. Und das volck dz da
mit vernimt das wirt geschlagen. O israhel ob
du gemeinsames luedoch iuda sünde mit. und mit
rodt eingeen in galgala. und steyget mit auff in
berhauen. noch schreyet der herre lebet. Wann
israhel hat sich geneyget als ein spiled lu. der
herz weydet sie. nun als ein lamb in der weyde
du teylhafter der abgötter effraum laße in.
Ir wirtschafft ist gesündert mit der gemeinsam

ung haben sie gebohren. vñ sein beschirmer he-
ren lieb zetragen das laster. Der geyst band in
in seinen flügeln. vñ sie werden geschendet vñ
iren opfern.

Das. V. Capitel. Sagt
von der straff der sünd der priester.

Drumb ir priester ho-
ret. vñ ir hauf israhel merket. vñ ir
heuser des künigs erfaret. wan das
orteyl ist euch. Wan ir seit worden ein strick der
spehung. vñ als ein aufgespanntes netz vñ des
berg thobar. vñ ir habt geneyget die opffer in
die treffe. Vñ ich bin ir aller lerer. vñ ich weyß
effraim. vñ israhel ist mit verborgē vor mir. wan
nun hat gemeinsamet effraim. vñ israhel ist ver-
mayliget. Sie geben mit ir gedanken. das sy wi-
dertere zu ire herren got. wan der geyst der vn-
keuschung ist in irer mitte. vñ sie erkanten mit dē
herren. Vñ der vbermut antwort israhel in sein
antlitz. vñ israhel vñ effraim werden fallen in
irer bosheit. Vñ iuda felt mit in. Sie gee in ire
herde. vñ in iren schwaygen zesuche den herren
vñ finden sein nit. Er ist abgenumen von i. Sy
sind vbergangen i herren. wan sie gebare freibd
sün. Vñ veruüßt sy das moned mit ire verem.
Singer mit dē heerhorn in gabaon mit dē horn
in rama. schreyer in bethaue. nach seinē rücken
beniamin. Effraim wirt in der veruüßung. Ich
hab gezeigert den gelaubē vnder den geschlech-
ten israhel an dē tag der straffe. Die fürsten iu-
da sind wordē als sy da aufnemē ein ende. Ich
wird aufgießen meinen zorn vber sie als das
wasser. Effraim ist leydend die zwangsale zer-
brochen mit dem orteyl. wan er begund zegen
nach dē vnflat. Vñ ich bin als ein schab effrai.
vñ als ein seule dem hauf iuda. Vñ effraim
sah seinē siechtumb. vñ iuda sein band. Vñ ef-
fraim gien hin zu assur. vñ sandt den recher zu
dem künig. Vñ mocht euch mit behalten. vñ
mocht nit aufflösen das band von euch. Wan
ich bin effraim als ein lewin. vñ als ein wolff
des lewen dem hauf iuda. Ich nah vñ gee. vñ
nim. vñ der ist mit. der da erlöset. Ich gee vñ
kerer vñ zu meiner statt. vñt bis dē ir abnemet
vñ suchet mein antlitz.

Das. VI. Capitel. welsch
en menschen die barmhertzigkeit gots gegeben.
oder versagt wurde.

De werden fru auff
steen zu mir in irez trübsal. Kumer vñ
lasset ens widerkerē zu dē herre wan
er selb velt an. vñ heylt ens. er schleht vñ wirt
ens gesunt machen. Er wirt ens lebendig machē
en nach zwayen tagen. vñ er wirt ens erlösen
an dē satten tag. vñ wir leben in seinem ange-
sicht. wir wissen vñ nachuolgen das wir erken-
nen den herren. Sein aufgang ist fürbereit als
der morgē. vñ er kumt ens als der fru vñ d spe-
regen der erde. Was tu ich dir effraim. vñ was
thu ich dir iuda. Ewer erbarmde ist als sy fru
wolcken. vñ als das tawē das da fru fürgeet.
Darum hab ich gehoblet in den weyßsagen. vñ
erschlug sie in den Worten meines munds. vñ
seine orteyle geen auß als dē licht. wan ich wolte
die erbarmde. vñ mit das opfer. vñ die wissen-
heit gots. mer. den die gantzen opfer. Aber sye
haben vbergangen mein gelübd. als adam. da
vbergiengen sie in mir. Galaad ist ein statt der
würckenden den abtgot. vñ d gedrücket in dē
blute. vñ als die engen stett der man rauber. E-
teylhafte der priester in dem weg der erschaf-
enden. geend von sichem. Wan sie habē gewür-
cket die sünde. Ich sah ein erschrecklich ding in
dem hauf israhel. da sind die vnkeuschungen
effraim. israhel ist vermayliget. Vñ der auch in
da setzet die den schmit. so ich beker die geset-
nuf meines volcks.

Das. VII. Capitel. weye
vñ d der grösse willen der sünd israhel. lene kan
gnad sey.

Dich wolt gesunt
machen israhel sye bosheit effraim
ward erlöset. vñ die bosheit samar-
ie. wan sie haben gewürcket die lüge. Vñ der
sieb ist eingegangen beraubē der rauber auß
wendig. Vñ das sie villicheit mehr spreche in
iren hertzen. das ich hab gedacht alles ir vbel.
Vñ vngabē sie ir findungē. sie sind gemacht
vor mein antlitz. Sie erfreut den künig i irer
bosheit. vñ die fürsten in iren lüge. Alle breche
sie sy ee. als ein angezündter ofen vñ dē breu-
nende. Die stat hat ein wenig geruet vñ dē mi-
schung des hefels. bis dē es werde alles gebe-
felt. Es sind die tag vnser künigs. sye fürste
haben angefangen grimig zezürne vñ dē weyn
Er strack auß sein hand mit dē spottorn. wan

da er in heimlich heffig was. da lenden sy zu in
bantz als ein ofen. Er schlieff sy gantzē nacht
sie zukechen. Er selb ist angzündet frue als das
feuer der flammen. Sie sind all warm worden
als ein ofen. vñ sie veruüßten ir orteyle. Alle ir
küng vielen. vñ er ist mit in. der da ruffe zu mir
Es wirt vernichtet effraim. in den vöckern. Ef-
fraim ist wordē ein escherigs brott. er keret mit
wider. Die frembden assen sein stercke vñ er
wisset es mit. Vñ der auch die alten sind aufge-
gessen in im. vñ er wisset es mit. Vñ die hohfart
israhel wirt gedemütiget in ire antlitz. Sie ker-
ten mit wider zu irem herre got. vñ sie suchten in
mit in allen disen sungen. Vñ effraim ist wordē
als ein verfürte taube. die da nicht hat dē hertz
sie rüsten an egiptum. vñ giengē hin zu dē af-
siriern. Vñ so sie aufgeen. ich breut mein netz
vber sie. vñ ich zeuh sie ab als ein vogel des hy-
mels. Ich schlaf sie nach dē gehöze irer gesel-
schaft. Wee in. wan sie haben sich gescheyden
von mir. Sie werden veruüßt. wan sy habē vber-
gangen vñ mich. Ich hab sie erlöset. vñ sy red-
ten die lüge wider mich. Vñ sye schreyen mit
zu mir in irem hertzen. aber sye heulten in iren
schlafkammern. sie indrücken vber den weytzen.
vñ vber den weyn. vñ schiedē sich von mir. Vñ
ich leret sie. vñ krefiget ir arme. vñ sie gedach-
ten die bosheit wider mich. Sie kerten vñ dē
sie weren on ioch. Sie sind worden als ein trieg
licher boge. Ir fürsten vallen in dē waffen von
dem grymmigē zorn irer zungē. Dese ir verspot-
tung ist in dem land egipti.

Das. VIII. Capitel. wy der
prophet sagt von der rechtfertigkeit gottes wi-
der iudam vñ israhel.

Das horn sey in seiner
keln. als der adler auff dem hauf des
herren. Darum das sie haben vbergag-
en mein gelübd. vñ habē vbergangen mein ee.
sich rüffen mich an mein got. wir haben dich er-
lendet israhel. Israhel hat veruüßt das gut.
der veynd wirt in durchechten. Sie habē regie-
ret aber mit auß mir. sie waren fürste vñ ich er-
lendet es mit. Ir silber vñ ir gold machten sye in
götter. dē sie verdurben. dem kalb samaria
ist veruüßt. Mein grym ist erzürnet vñ sie
vñt weyn mügen sie nicht werden gerayniget
wan er selb ist von israhel. Der werckman hatt

es gemacht vñ ist mit got. Wann das kalb sa-
marie wirt in dē roppen d spinnen. wan sie see
den wind. vñ schneyden die wind spreul. Der ste-
end halme ist mit in. sy eher macht nit dē mel.
Vñ ob sie machet. die frembde essen es. Israhel
ist veruüßt. Vñ ist es worden vnder den
geburtē als ein vireyns vass. wann sie stigen
auff zu assur. Effraim ist in ein cyniger wilder
esel. sye gaben die gab iren liebhabern. sye sig-
ten auch die geburt mit lone. Vñ samel ich sy
vñ sie ruc ein wenig von der bünd des künigs
vñ der fürsten. Wan effraim hat gemangfal-
tiget die altar zesünden. sie sind in wordē altar
zu der misset. ich schreib in manigfaltiglich
mein ee. sind geachtet als sy frembden. sye wer-
den opfern die gotzopfer. vñ opfern die fleisch
vñ essen sie. vñ got empfahet sie mit. Vñ wirt
gedacht irer bosheit vñ er hat heimgesuchet
ir sünde. Sie werden bekeret in egiptum. Vñ
israhel hat vergessen seines schöpfers vñ hat
gehaben die tempel. vñ iuda manigfaltiget sye
bewarten stett. Vñ ich send ein das feuer in
sein stett. vñ es veruüßt ire heuser.

Das. IX. Capitel. Von der
schuldigkeit des iudischen volcks. vñ dē kün-
tiger irer zerstörung.

Israhel nit wolt dich
frewen. mit willest frolocken. als sye
vöcker. wan du hast gemeinsamet von
sein got. Du hast liebgehabt dē son vber all tē-
nen des waytzes. Der tempe vñ die presse weyß
dē sie mit. vñ d weyn leugt in. Sie werde wonen
in dē land des herre. Effraim ist widgeleret in
egiptum. vñ israhel das vermayliget vñ den assi-
riern. Sie werde mit opfern den weyn dē herre.
vñ geuallē i mit ire opfer. Als das brot dē lüge-
dē. Alle sye essen sy werde vermayliget. wan
ir brot israhel ir sele. Er wirdt mit ein geen in das
hauf des herre. wñ tut ir an dē tag d wirtschaft
an dē tag d hohzeit des herren. Wan seht. sye
sind aufgegange von d veruüßung. Egiptus
wirt sy sammeln. memphis wirt sy begrabe. Ir be-
gülichs silber erbt die nessel. Die eler wirt i ire
tabernackeln. Die tag d heymsuchung kamē. sye
tag der widgeltung. wissent dē israhel ist ei rō-
reter prophet. Ein vnbesyndter geistlicher man
Vñ die menig seiner bosheit. vñ vñb die me-
ning d torheit. effraim ist ein speher ein weyßsag
mit mei got. Er ist wordē ei strick des vass vber
all sei weg. sye vn synne ist i dē hauf seies gots.

Wie haben tieff gefundenet als in den tagen gar
baa. Er wirt gedencen irer missstat. end heym
suchet ir sünde. Ich hab funden israhel als die
weyntrauben in der wüste. als die ersten opffel
des freygenbaums. ich sah ir vater in seiner hoh
Wein sie giengen ein zu beelphegor. vñ sind ge
frembdet in sie schande. vñ sie sind worden ver
beimlich. als die sing. die sie liebhet. Effraim
flog ab als ein vogel. Ir glori ist von d geburt.
von d leyb. vñ von d empfahung. vñ ob sy auch
erzugen ir sün. ich mach sie on sün vñ den leu
ten. Wee auch in. so ich mich scheyd von in. als
sah effraim. tyrus wz gegruntuestet in d schön
Vñ effrai wirt auffüren sein sün zu d erschlah
ung. o herze gib in. was gibstu in. Gib in dy mu
ter on sün. vñ dorend brüste. All iz schalckheit
ist in galgal. vñ da het ich sie in haf. Ich wurff
sie auß von mein hauf. vñ dz vbel irer findung.
Ich zusag mit. das ich sie liebhab. All ir fürsten
schieden sich. Effraim ist geschlage. ir wurtz ist
aufgedorret. sie bringen mit meere frücht. Vñ
ob sie sich begeren. ich erschlah die liebsten irs
leybes. Mein got verwürft sie. wan sie hōstē in
mit. vñ sy werden ellendig ender dē geburtē.

Das .x. Capitel. Vñ der
 verdankbarkeit des iudischen volcks. vñ wß sy
 darumb geplagt wurden. Vñ von 8 gesenck-
 nuss israhel vñ der andern geschlecht.

Israchel ist ein grünen
der weynstock. Die frucht ist in zu ge-
leyhet. Vñ sein hütet freuten sich in
seiner glozi. Er hatt gemansualtiget die altar.
nach der fruchtbarkeit seiner erd ist er vberflüs-
sig gewesen in den abgöttern. Ir hertz ist ge-
teylt. nu verderben sy. Er zerbricht ir abgötter
er verweist ir altar. Wan nun sprechē sie. vns ist
mit ein künig. Wan wir fürchte nit den herzen.
en̄ was tut vns d̄ künig. Redend die woorte des
einnützen gesichtz. en̄ schlabend d̄ gelübd. vnd
das vrrteyl wirt grüne als die bitterkeit vber sy
fürch des ackers. Die inwoner samarie erten sy
kū berthauen. wan mein volck weinet vber es. en̄
sein hütet freuten sich in seiner glozi. Wann er
gieng von im. Vnd er ist abgetragē in assur ein
gab dem künig dem reecher. Die schame effraim
wirt vaben vnd israhel wirt geschendet in sein
reissen. Samaria hat geen gemacht iren künig
als einen schaum auff dē antlyt̄ des wassers.

Und die hohen ding des abergots werden zer
strewet die sünde israhel. Die kiet vñ der kistel
steiget auff eber ir elter. Vñ sie werden sprach
en zu den bergen. vallet auff vns. vñ zu den bē
heln. bedecket vns. Israhel hat gesündet vñ se
tagen gabaa. Da stunde sie. Der streyt begraft
sie mit in gabaa. eber die sim der boshheit. Jach
wird sy straffen nach meiner begirde. Sy volck
er werden gesamelt eber sy so sy werde gestraf
fet vñ zu missetat. Effraim ist ein gelert kold
lich zehaben die trettung. vñ ich gieng auff der
schöne ires halses. Ich steyt auff eber effraim
Judas weirt aetern. iacob briche i sy sünd. Sei
et euch sy gerechtigkeit in d warheit. vñ schne
det in dē mind der erbarmde. vñ amewert euch
die neuen reute. wan sie zeyt ist raderzesuchen
den herren. Wo er kumbt d euch leret sy gerech
tigkeit. Ir habet geackert die engtügkeit vñ
habet geschnitten die boshheit. ir habe geessen d
fruchte der lüge. Wan du hast dich verschem in
deynen wegen in der meng seiner stardē. d
geschrey steet auff vñ dem volck. vñ all dem
warnung werde veruüßt als salmana ist veruüßt
von dem haup des. Der da vteylet baalan dem
tag des streytes da die muter ward beledigt
eber die sim. also hat euch auch getan bethel. vñ
dem antlytz der ritterschafft ewer schakel.

Das. XI. Capitel. nye 85
iudisch volck gestraft wurd umb ir vndanckpa
leit. Das sie auß egypten gefürt wurden.

Als der morgen furge
et. also fūrgeet d̄ k̄nig israhel. Wan
israhel ist ein kind. vnd ich het in h̄nd
vnd ich vordert meinen sun auß egipto. sie ver
derten sy. wann also giengen sie hin von ire an
stet. Sie opferten baalim. vnd opferten den
abgöttern. Vnd ich bin als ein eructet effrai
Vnd ich trug sye in meinen armen. Vñ sy wu
sten nit. Das ich sie hielte. Ich zueh sie in d̄ se
len adam in den banden der liebe. Vñ ich ward
in als ein erhöhends ioch vber ire wange. Vñ
ich neiget mich zu im. Das er wurd gespeist. Vñ
assur ir k̄nig k̄ret nicht wider in d̄ land egip
ti. Wan sie wolten nit werden widerk̄ret. Das
waffen hat angefangen in iren stetten. ein wut
nicht verzeren ir eruelten vñnd isser ire haube
vñnd meyn volck wirdt hangen zu meinem wu
gang. Wann in wurt aufgelegt das ioch. Das

So mit reit abgenommen. Wie gib ich dich effra
im ich beschirm dich israhel. Wie gib ich dich
ich setz dich als adama vñ sebowm. Vñ ein hertz
ist miteinander bekeret in mir mein reue ist be
trauer. Ich will mit dir Sy wurde mentes soom
Ich wu d mit bekeret Sz ich zerstreue effraim.
wan ich bin got vñ mit ein mersch. Der heylig in
seiner mutte. vñ ich gee mit em in die stat. Sy ge
enmach Se herzen. er liuet als ein leue. wann er
wart luen. vñ Sie sin des meres vorscheyn in. end
sie werde abfuehe auß egipto als der vogel. vñ
als ein taub von Se land der assirer. vñ ich will
sie setzen in ire heuser spricht der herte. Effra
im vmbgab mich in der lausmanschatz. end Sz
hauf israhel in Se valsche. Aber d gezeug midas
thut ab mit got vñ mit seine getreue heyligen.

Was. XII. Capitel. Von der
vnd anseherkeit der zehen geschlechter mit der abt
gitteren. vñ von d̄ großmaching iacoba.

Effraiz furet dē mynds
 en nachuelget der hertz. er maingfalt
 niger die lāge end sy veruſtung den
 gantzten tag. Vnd iſt eingegange das gedūbd
 mit ſen affricen. en trug d̄s ol in egyptiz. Wā
 das erteyl den herzen iſt mit iuda. en ſy heym
 ſuchung eber iacob. Er wirt im widgeben nach
 ſeinen wegen. en nach ſeine findungen. Er end
 drücket ſeinen bruder im leyb. end iſt geſchicket
 mit dē engel in ſeiner ſterck. Vnd er anſiget zu
 dē engel en ward geſterck. Er weymet en bar
 in. Er wand in in bechel. vnd ſo redte er mit rūs.
 vnd der herze got der heer. der herze iſt ſem ge
 dechnuſ. Vnd du wiſt beſeret zu dem herze
 got. en behüt ſy barmhertzigkeit en das erteyl
 vnd verſih dich zu allen zeitten an ſeinen gott.
 Chanaan iſt ein triegliche wag in ſeiner hand.
 er het lieb die zwoanckſal. Vnd effraim ſprach.
 Farnar ich bin worde reich. ich hab mir fundē
 einen abgot. All mein arbeyt fundē mir mit die
 beſſer. die ich hab gefunden. Vñ ich bin d̄ her
 re dem got von dē land egypti. Vñoch mach ich
 dich ſitzen in dē tabernackeln als in dē hochzeit
 lichen tagen. Vñ ich hab geredt eber ſy werſ
 ſagē. en ich hab maingfaltiger die geſicht. vñnd
 ich bin zugeleicher in der hand der werſſagen.
 Ob galgal iſt der abgot. ſo haben ſie vñſunſt
 geopfert den ochſſen in galgal. Wann auch ir

altar sind als die hauffe vber die furch des aß
ers. Jacob floh in die gegent syrie. end israhel
dient in ein weyb end dient in el weyb. Man
der hertz furt auß israhel von egypto. in de weyß
sagen. Er ward gehalten in ein weyßsagen. Et
fraum hat mich beweget zu dem got in seymen
bitterkeyten. end sein blut wirt kumē vber in. an
sein hertz rouet im widergeben sein laster.

¶ XIII. Capitel. Vō der
boshheit des volcks. in südlich d' endackerstet

Effraim reder. Do
 er die voochte auff israhel. end er sun
 der in baal end starb. Vnd nun zuleg
 ten sie gesunden vnd machten in eine gegossen
 got von irez silber als ein glachmuf. Der abegde
 ter. Es ist als ein gemecht der wechmeyer. Di
 sen sagten sye. Opfert vde menschen anbetter
 die selber. Darumb werden sie als die fru wol
 chen. vnd als das fru taw das so furgeet. vnd
 als der staub der so wirt geuckel von de wind
 spreul auß dem rennen. vñ als der rauch von de
 rauchloch. Aber ich bin der herze sein got auß
 dem land egypti. vñ du wirst nit wissen eine got
 on mich. vñ der behalter ist nit on mich. Ench ich
 erlaute dich in der wüste in de land der eyndde.
 Vnd sie sind erfüllet nach iren weyden vñ sind
 gesat. Vnd sie habē auff ir hertz. vñ vergassen
 mein. ich werd in als ein leuon vnd als der leo
 pard an dez weg der assirier. Ich will in begeg
 nen als die berrn. so ir sind geuckel ir wolte. vñ
 zerzerst die innersten ding irer leber. Vnd ich
 verurtheilte sie so. als ein leo dz tyer des ackers zer
 riestet sie. O israhel dein verliering. dein hilf
 ist allem in mir. Wa ist dein künig. I lun mach
 er dich allermeyst behalte in allen deine stette.
 Vñ sei irreyser vñ de du hast geredet. gib mir
 den künig vnd die fürsten. Vnd ich gib dir den
 künig in meiner einwilde. vñ ich nim i ab meiner
 einwirdigkeit. Die bosheit effraim ist zusamen
 gebunden. sein sünd ist verborgen. Dy schmerz
 en der geberenden kumē im. Vnd er ist i ein vn
 weyser sun. Wann nun steet er nicht in d reue.
 der sün. Ich erlöse sie von der hande des todes
 ich erledige sie vom tode. O tode wird ich deu
 tod. O helle ich wird dein bisse. Die tröstunge
 ist verborgen von meiner augen. wan er wirt rey
 len vnder den brüdern. Der herze zuffert einen
 bunnede wind auffgeed vñ d wüste. vñ er wirt

erucknen sein erspring. und wirt veruulten sey
nen brunnen. und er beraubet de schatz eins ieg
lichen begirlichen vassers.

Das XIII. Capitel. wie
die rechtfertigkeit gots verkündigt wird. Durch
die straff der zehen geschlechter. Und wie sie zu
widerkern berufft wurden.

Amaria sol verderbē
wan sie hat beweget iren got zu d̄ bit
terkeit. Sie sollen verderbē in d̄ waf
fen. Ir kleine kinder werden zerfuchet. und ir
schwangeren werden zerschneiden. Israel beke
re dich zu dem herre got. wan du bist gewallen
in deiner bosheit. Nement hin die wort mit
euch. Vñ kerent euch zu d̄ herre. Vñ sprechet
zu im. Vñ ab alle misstat vñ empfang d̄ gut
und wir widergeben die selber vnser lebē. Als
für macht vñ mit behaltē. Wir steygē mit auff
d̄ roß. noch spreche fürbas. Sy werck vnser hēd
sind vnser gōtter. wann du erbarmest dich des
volcks das da ist in dir. Ich will gesund mache
ir zerfuchungen. Ich will sie liebhaben willig
flichen. wan mein grimiger zorn ist abgeker
ret von in. Ich wird als ein tau. Und israel
wirt grünen als ein lilie. vñ sein wurzel fürbr
chet als des libans. Sein effte geen und sei glo
ri wirt als d̄ ölbaum. vñ sein geschmack als des
libans. Sie werde bekret sitzē in sein schattē.
Sie werden leben von dem wartzē. vñ werden
grünen als d̄ weingarten. Ir gedecheniss wirt
als der weyn des libans. Effraym was sind mir
fürbas ir abgōtter. Ich erhd̄ in und will i schi
cken als ein grüend thau. auß mir ist erfunde
worden dein frucht. Wer ist weyß vñ vernimbt
dise ding. verstanden und wirt wissen dise ding
Wan die weg des herzen sind gerecht und d̄re
gerechten geend in in. Aber die vbergeer vällē
in in.

Ein ende hat osee der pro
phet. Vñ hebet an iohel der prophet.

Das erst Capitel. wey
iohel prophetirt dy zerstörung des israelitisch
en lands durch vier reich.



Als wort
des herren

Das da ist geschehen zu
iohel dem sun fa. uel.
Ir alte h̄d̄et dise ding
und ir all inwooner d̄
erde vernemet mit d̄
orn. ob sitz ist getan
in ewern tagen oder in den tagen ewerer vetter.
Ober das saget ewern sūnen. und ewer sūn irē
sūnen. und ir sūn dem andern geschlecht. d̄z da
ist oberbeliben d̄ krautwurm das hatt geessen
der heuschrecke. und das da ist oberbeliben d̄
heuschrecken das hatt geessen der k̄fer. und
d̄z da ist oberbelibe d̄ k̄fer. d̄z hat geesse der
miltaw. O ir truncken erfaret. weynet und he
let ir all die ir truncken den weyn in der süßig
k̄ it. wan er ist verdorbe vñ ewern munde. Wan
ein volck wirt auffsteygen vber mein lande ein
starck und ein enzelichs. Sein zen sind als d̄
zen der lewen. und sein stoßzen als des wolfs
des lewen. Er satzt meinen weingarten in d̄re
wüst. und schadet ab meinen feyghaum. Er hat
in enbl̄det und beraubet. und verwarff in. und
sein efft sind weyß worden. Klag als ein wunt
fraw begürtet mit dem sacke vber den man da
ner iugent. Das opfer vñ die opferung verdab
von dem haup des herzen. die priester und d̄re
ner des herzen klagten. d̄re gegent ist veruult
die erde klaget. wan der wartz ist veruult. d̄
weyn ist geschendet. und das d̄ ist frant. d̄re
ackerleut sein geschendet. die weynzūrlē weyn
ten vber das getrayd. und vber den weyn. und
vber die gersten. wan der schmit des ackers ver
darb. der weingart ist veruultet und der feyge
baum ist gekrencket. der margramapfelbaum.
und der balmbaum. und der rot apfelbaum. und
alle höltzer der gegent doereten. wan die frey
de ist veruultet von den sūnen der mensche. Ir
priester begürtet euch vñ klaget. Ir diener des
altars schreyet. Ir diener meines gottes goet
ein und ruet in dem sack. wann das opfer und
das feucht opfer ewers gots ist verdorben von
dem haup vnser gots. Heyliget die vassē. Be
ruffet d̄re gesellschaft. Samelt alle d̄y alten d̄
inwooner der erde. in das haup ewers gottes.
A. a. a. dem tage. wann der tag des herzen ist
nahend. und kumbt als ein veruultung von
dem gewaltigen. Verdurben seij mit d̄y speyß

rot ewern augen und die freude. und die froloc
kunge von d̄ haup ewers gots. Dise vñ faul
ten in iren mist. Die stedel sind veruult und
die scherz sind zertrunckē. Wan der wartz ist geschē
det. Was seufftzer d̄yter. Die herde d̄ schwayg
haben geluct. wan in was nichte die woyd. Wan
auch die herde der vñ verdurben. O herre ich
ruffe zu dir. wan das feuer hat geessen die schē
nen d̄y. der ruffte. Und sy flām hat angezun
det alle höltzer der gegent. Wunder auch d̄yter
des ackers schauten auff zu dir. als d̄y d̄yrling
erde zu dem regen. Wan die baumen der wass
er sind aufgedorret und d̄z feuer hat veruult
die schēnen ding der cymode.

Das II. Capitel. wey
prophet d̄z volck zu mitleyde beweget durch
die veruultung des israelitischen lands.

Singet mit dem horn
in syon. hewlet an meine heyliche berg
Alle inwooner der erde. werdet betru
et. wan der tag des herzen ist kumen. wan der
tag der finsternis und der dunckel ist nahend. d̄
tag der wolcken und windspiel. Vñ volcks vñ
ein starckes ist aufgedraytet vber die berg als
der morgen. Im was mit ein gleych von anfang
und mit mir nach lantz in d̄y ur des geschlechts
und des geschlechts. Ein veruultedes feuer wirt
rot sein antlytz. und ein brennend flām wirt
nach an. Die erd ist vorim als ein gart des wol
ksts und nach im die cymode der wüst. er ist mit
der im entplich. ir angesicht sind als die anger
ste der rosse und also lauffen sie als die reytter
die springen auß als der don der wegen vber
die haubt der berg. als der don der flāmme des
farnes verzeret die arzen. als das starck volck
bergt zu dem streyt. Die vöcker werde getreu
riget vor sein antlytz. alle antlytz werden ge
lort in einen hafen. Wie lauffen als die starckē
und steygent auff die maur als die streybern
mann. Die mann geen in iren wegen und neygē
sich mit von iren steygen. Ein ieglicher wirt mit
zunge semē brud. alle geen sie an ire strassen.
Aber sy vällē auch durch sy vester. vñ werde mit
vasteret. Sy geē ein i d̄y stat. Sy lauffē auff d̄y
maur. Sy steygē auff d̄y heuser. Sy geē ei durch
d̄y vester als d̄ dieb. Sy erd erbidet vñ sein ant

lytz und die hymel sind bewegt. Die sunn und
der mon sein eruultet. und die stern wider zu
gen iren scheyn. Und der herre gab sein hymm
vor dem antlytz seines hoers. und seine gezelde
sind gar vil. wann sie sind starck und thum sein
wort. Wann der tag des herzen ist groß vñ gar
erschrecklich. Und wer wirt in erleyden. Wan
umb unspricht der herre. Bekret euch zu mir in
ewern gantzem hertzen. in vassen und in wartz
nen und in klage. und schneydet ewer hertze. vñ
mit ewer gewand. Vñ keret euch zu ewern her
ren got. wann er ist gütig und barmhertzig. Er
ist gedultig und vil barmhertzig. und vergiblich
vber das vbel. Wer warffst ob got wirt be
kret und vergibt. und lasset den segē nach im
Das opfer vñ das fruchtbar opfer vnser her
ren got. Singet mit dem horn in syon. heyliget
die vassen. vordert die gesellschaft. Samelt das
volck. heyliget die kirchen. Verarmet die alte
samelt die kleinen kinder. und die da saugen sy
brust. Der brutigam gee auß von seiner schlaf
kammer und die braut von irem bet. Zwischen d̄
altar und dem tempel werden weynen die p̄s
ter. und die diener des herzen und sprechen. O
herre vergib vergib dem volck. und gib mir dei
er in ein laster. Das in d̄y heyden icht herschen
Warum sprechen sie vnder den vöckern. was ist
ir got. Wann der herre hat lieb gehabt sein land
und hat vergebe sein volck. Und der herre ant
wort und sprach zu sein volck. Seyd ich will
euch senden getrayd und weyn und öl. vñ ir wer
det erfüllet in in. vñ ich gib euch fürbas mit zu
einem laster vnder den heyden. Vñ den. der da ist
von mitternacht den reid ich ver r̄m vñ euch
und ich treyb in auß in ein abwegig land und
in ein wüst. Und sein antlytz gegen dem me
re des aufgangs und sein letztes teyl zu d̄e euf
ersten meer. Vñ sein gesant steyget auff. Vñ
sein feul steyget auff. wan er tet h̄bfertiglich
Erde du solt du mit fürchten. erfreue dich und
frolocke. wann der herre hat großmechtiget. d̄z
er tet. Vñ lichte vöcker fürchten d̄yter der gegent
wann d̄y schēnen ding der wüste haben grunet
Wann das holtz bracht sein frucht. der feygen
baum und der weingart gaben ir kraft. Und ir
tchter frolocket vñ freuet euch in ewern her
ren got. wann er hat euch gegeben einen l̄er d̄
gerechtigkeit. und macht absteygen zu euch d̄
frue regen vñ den spetē als an d̄e anfang. Vñ
ewer tene werden erfüllet mit getrayd. vñ ewer

Die weyßsagung

weyßpreßsen werden überfließen mit weyn vñ mit öl. Vnd ich wider gib euch die ier. die der heuschreck end der kifer end das miltaw vñ d' krautwurm hat geessen. mein grosse sterck sye ich sant in euch. Essende werdet ir essen. vñ wer der gefatt. end ir lobet den namen ewers herre gotz. der da tet die wunder mit euch. vñ ir wist das ich bin in der mitte israhel. Vnd ich d' herz ewer got. vñ ist kein ander. Vnd mein volck wird mit geschendet ewiglich vñ es wird nach disen sungen. ich wird aufgießen vñ meym geyst vber alles fleysch. Vnd ewer sün vñ ewer tochter werden weyßsagen. Ewer alte werden trawmē sy trawm. vñ ewer iungen werde sehen die gesicht. Wunder auch ich wird aufgießen in dē tagen meinē geyst vber meinē knecht vñ vber sy diemen. vñ wird geben wunder i hy mel vñ auff der erde. Das blut vñd ferner vñ den rampf des rauchs. Die sün wird getret in sy einsteruñ vñ der mon in blut. ee das der grof tag des herzen kumbe vñ d' erschrecklich. Vnd es wirt. ein ieglicher. der da anruffet den namen des herzen. der wird behalten. wñ sy behaltē wirt an dē berg syon. vñ iherusalem spricht der herze. vñ in den vbrigen sy der herze beruffet.

Das. III. Capitel. Von dē letzten orteil in dem tal iofaphat.

Binn seht in den tagē vñ in der zeyt. so ich beker die gefencknis iuda vñ iherusalem. so wird ich sammeln alle leut. vñ wird sie führen in das tal iofaphat. vñ da kriege ich mit in vber mein volck vñ vber mein erb israhel. die sie zerstreut vñ der den heyden. vñ reytten mein land vñ legten das lof vber mein volck. Vnd satzten das End in das gemein hauf. vñd verlaufen sye diem vñb den weyn d' sie truncken. Jedoch ty rus vñ sydon. vñ alles ende der palestiner. wñ ist mir end euch. Widergebt ir mir dē syrach vñ ob ir euch rechet wider mich. ich wider gib euch schier schnelliglich dē widergelt auff ewer haubt. Wñ ir habt hingenumen mein silber vñd mein gold meins begirlichen dings. vñ sye schönste. vñ habe sy eingetragen in ewer tēpel. Vñ ir habt verkauft sy sün iuda. vñ sy sün iherusalem dē sünē d' knechte. d' ir sy verzetet vñ irē

Iohelis

endē. Weht ich will sie erlöckē von d' stat. in d' sy hat verkauft. vñ ich wider ewer widgeltig auff ewer haubt. Vñd ich verlaufft ewer sün. vñ ewer tochter in den hende der sün iuda. vñ. sie verlaufen sie den sabern ein voren volck. wñ der herz hat es geredt. Dife ding schreyet vnder den heyden. heyliget den streyt. erlöcket die krefte. Alle streyter man sullen aufsteygen. Macher ewer pflugers in die waffen. end ewer harven in die sper. der siech spreche. wñ ich bin stark. Fürbrechet end kumet ir alle vñd ewer vñd werdet gesammelt von dem vñbtrayf. da wirt der herze lassen sterben dem starcken. sye leut steen auff. vñd steygen auff in das tal iofaphat. wñ da wird ich sitzen das ich erteile alle leut in dem vñbtrayf. Lasset sy sicheln. wñ der schmit hat gezeigt. kumbt vñ steygt ab. wñ die presse ist vol. die pressen geē vber. wñ ir bosheit ist gemanigaltig. das volck ir vñd eker in dem tal der erschlagung. wñ d' tag des herzen ist nahend in dē tag d' erschlagung. sye sün vñd der mon sind ertunckelt. vñ die stern in der zugen iren scheyn. Vñd der herz wirt schreyen von syon. vñd gibet sein styn von iherusalem. Vñd die hymel end die erde werden beweget. vñd der herz ist ein zuersicht seins volcks vñ d' sterck der sün israhel. Vñd ir werdet wissen d' ich bin ewer herze gott. der ich wone in syon an mein heyligen berg. vñd iherusalem wird heylig. vñd die fremdden werden mit durch sie für anhin. Vñd es wirt an dem tag. die berge werden tropfen die süße. vñd die bñhel fließen mit milch. vñd durch alle bech iuda werden geen sy wasser. vñd ein brunn wirt aufgee von dē hauf des herzen. vñd der weffert den bach der edin. Egiptus wirt inuerrüstung. vñd ydumea in sy wüste der verdammung. darub das sie reten bñh sich wider die sün iuda. vñd vergüssen das vñd schuldig blut in irem land. Vñ iudea wirt ewiglich ingewonet. vñd iherusalem in d' geschlecht vñd geschlecht. Vñ ich will reynigen ir blut. d' ich mit hab geraynigt. vñd der herze wirt inuonen in syon.

Wie hat ein end iohel der prophet. Vñd hebt an amos der prophet.

Das erst Capitel. weyß d' prophet amos prophetet wider sye reych d' syrier. philistiner. tyri. ydumea. vñ sy sind amon.

Des



Die wort amos der da was end den hirtlichen dingē od i dē hute the cie. sy er sah vñ israhel. i dē tagē ozie des künigs iuda. vñ in dē tagen iheroboam. des sūns ioas des künigs israhel. vñ zwayen iaren wñ sy erbidē. vñ sprach. der herz luet von syon. vñ gibet sein styn vñ d' iherusalem. die schönen dinnig der hirten klagen vñd die hñh des carmels ist auf getruecknet. Dife ding spricht d' herz. Vber drey missetat samaria. vñ vier. beker ich in mit darub d' sy trawten in den cyfmin wegen galaad. Vñ ich will se den das ferner in d' hauf asahel. Vñd er verweist die heuser benadab. Vñ ich zertrümme die rigel samaria. vñd wird zerstreuen den inwooner von dē veld des abegots. vñ den. der da helt d' scepter von dē hauf der wollust. vñ das volck si ne wirt vbertragen zu cyrenen. spricht der herz. Dife ding spricht d' herze got. Vber sy drey missetat gaze. vñ vber vier. beker ich in mit. darumb das er vbertrag die volkumen gefencknis. daz er sie beschluß in ydumea. Vñ ich send d' ferner auff die maur gaze. vñd es verweist seine heuser. vñ ich will zerstreuen die inwooner von ascalon vñd den. der da helt das scepter von ascalon vñ ich will kēten mein hand vber accaron. vñ sy erügen der philistiner verderben spricht d' her regor. Dife ding spricht der herz. vber drey missetat tyri. vñ vber vier. beker ich in mit. darumb d' sy beschließen sy volkumē gefencknis in ydumea vñ gedachten mit des gelubds der brüder. Vñd sende das ferner auff die maur tyri. vñd es wirt verweist seine heuser. Dife ding spricht d' herz. Vber die drey missetat edom. vñd vber vier. beker ich in mit. darumb d' er hat durchrechet syen erbenbde. vñ hielt fürbas seinen grymmigen zoren. vñ behielt sein vñwürdigkeit vñtz an das ende. Ich sende das ferner in theman. vñ es verweist die heuser bosre. Dife ding spricht der herze. Vber die drey missetat der sün amon. vñd vber vier. beker ich in mit. darumb das er hat von einander gehawen die schwangern galaad zervertten sein ende. Vñ ich sünd an daz ferner auff der maur rabbar. vñd es verweist seine heuser. an klag an dem tag des streyts. vñd i

Propheten. CCCCXXX.

dem sturmwind. an dē tag der bewegung. Vñ melchen wirt geen in gefencknis. er. vñ sein sūnen miteinander. spricht der herz.

Das. II. Capitel. weyß amos redt wider die iude die cristu verlauffen.

Dife dinnig spricht der herze. Vber die drey missetat moab vñ vber vier. beker ich in mit. darumb daz er hat angezündet sye hayn des künigs ydumea vñtz zu dem aschen. Vñd ich sende das ferner i moab. vñ es verweist die heuser carioth. vñd moab stirbt in dē don. vñ in dem klang des horns. vñd ich will zerstreuen den vñreier von seiner mitte. vñd ich erschlah alle sein fürsten mit im. spricht d' herz. Dife ding spricht der herz. Vber die drey missetat iuda. vñ vier. beker ich in mit. darumb das er verwarff die ee des herzen. vñd bestrühtet mit sein gebot. Wñ ir abegotta betrogen sie. nach den da abgiengen ir vetter. Vñ ich sende das ferner in iudam. vñ es verweist sye heuser iherusalem. Dife ding spricht der herz. Vber die drey missetat israhel. vñd vber vier. beker ich in mit. darumb das er verlauffet den gerechte vñb das silber. vñd den armen vñ die geschah. die da zertrümme die heupter der armen auff dem staub der erde. vñd neygen den weg der demütigen vñd der sün end sein vetter giengē hin zu der diemen oder zu dem tochterlein. das sie vermayligten meinen heyligen namen. vñd rueten auff dē vñpfennē clayon bei ei iegliche altar. vñ trunckē dē weyn d' verdamte in dē hauf ires gotz. Aber ich verweist amon vñd in amon. d' als die hñh des cedz. vñ er wñ stark als sye arch. Vñ ich zertrümme seine frucht von obē. vñ sein wurtzel endē. Ich bin d' ich euch hief aufsteygen vñ dē land egipti. vñd führt euch auf in sy wüste vierzig iar d' ir beisset d' land d' amonreer. vñ ich erlöcket vñd ewer sūnen zu den weyßsagen. vñ vñ ewer iunge sy gesalbte od geheyligte. Ir sün israhel. ist es den mit also. spricht d' herz. Vñ ir schandete dē weyn dē geheyligte. vñ ir gebutter dē weyßsage sagēd. Ir sullet mit weyßsagen. Weht ich würde gristgramen vber euch als dō kirt ei geladē fud mit hew. Vñ die flucht verdorbet von dē schnellē. vñ d' stark bebel mit sein kraft. vñ d' krefte wirt mit behaltē sei sel. vñ d' da helt dē boge der bestet mit. vñ d' da ist schneller füße d' wurt mit behaltē. vñ d' aufsteyget auf d' rofe wirt nicht heil. sa mache sei sel. vñ d' krefte hertzes fleht na ebed vñd d' starkē an dē tag spricht d' herze.

Das. III. Capitel. wie dz
volck israhel mit recht von got umb die sünd ge-
plagt ward.

In sun israhel horet dz
wort des herren das der herz hat ge-
redet ober euch. vñ ober alles geschlecht
das er hat auß gefürt von dem land egipri. sa-
gend. Ich hab euch erkant allein auß allen ge-
schlechtern der erde. Darumb heymlich ich ober
euch all ewer misstat. Vñ den zwey miteint
ander. nur es sünd in. Luet den der lewe in dem
walde. nur er hab den raub. Gibt den das welf-
lein der lewin die styn von seiner hñlen. nur es
hab etwas geuangen. Felt den der vogel in de
strick derd on de vogler. Wirt den higenumē d
strick von der erden. ee dan das er etwas vahet.
Ob das horn dñet in der stat. end erschrecke
mit das volck. Ob das vbel wirt in der stat. das
der herz mit hat gethan. wñ der herze got tuch
mit das wort. nun er eroffen das wort zu seinen
knechten den weyßsagen. so der lewe luet. wer
fürchte sich nicht. der herz got hat geredet wer
weyßsaget nicht. Macher dy gebode in de heu-
fern asoti. vñ in den heusern des landes egipri
vñ vñ spreche. Verdet gesamelt auff dy berg
samarie. end seht vil vnlymmigkeit in irer mitte.
Vñ leydet die zwandale in iren heymlichen
gemechten. end sie wissen mit zethum das recht.
spricht der herz. sie schetzen die bopheit vñ den
raub in iren heusern. Darum dñe ding spricht
der herz. die erde wirt betrübet vñ vñgangē
end wirt abzogen auß der dem stercke. vñ dey
ne heuser werden zerstreuet. Dñe ding spricht
der herze. Wie ob der hirt erledige zwey diech
oder das eusser teyl des oren von de mund des
lewen. also werden erlöset die sün israhel. dy da
wonen in samaria in der plag des betleins. vñ
in dem legerbeth samasei. hñet end bezeuget
in dem hauf iacob. spricht der herze got. O her-
ze. wñ an dem tag so ich aufabe heymz euch
en die vbergeungen israhel. Ich wird heymfu-
chen vñ vber die altar bethel. vñ die ecke des
altars werden abgehawen end vñllen an dy er-
de. Vñ ich schlah das winterhauf mit de su-
merhauf vñ dy helfendaymen heuser verderbē
vñ vil heuser werden verwüst spricht der herz.

Das. III. Capitel. wie dz
volck umb die abgötterei gestraffet vñ ver-
manet ward. Davon zelassen.

In veysten kue horet
das wort des herren. die ir seyt an de
berge samarie. die ir tut zwandale de
dürftigen vñ zerknisset die armen. die ir sa-
get ewern herren. bringet her end wir trincken.
Der herz schreit in seinem heyligen. wann sehe
die tag kument ober euch. vñ sy heben euch auff
in den scharpfen stecken vñ ewer oberbedeyung
in wallenden hesen. Vñ ir werdet außgeen
durch die erhertung eus gegen dem and. end
werdet verwoffen in arnon. spricht der herze.
Kumbt zu bethel end tuch engunglich zu gal-
galaz. vñ manigfaltiger dy vbergeung. vñ op-
feret frū ewre opfer. end ewer zehend vñ tag
Vñ opfert das lob von dem geschelten. end
berüffet die willigen opfer. end verfundet sye.
wñ also wollet ir sün israhel. spricht der herze
got. Davon gab ich euch den wotagen der zen
in allen ewern steten. vñ den gebode des boos
in allen ewern flecken. end ir leret mit wider zu
mir spricht der herz. Vñ ich weret dem regien
von euch. noch da drey moned oberwaren vñ
zu dem schmit. Vñ ich regent ober ein stat. vñ
ober die andern regēt ich mit. Ein teyl ward ge-
feuchter mit regen. vñ das teyl auf das ich mit
regent. das dorret. Vñ zwey ster. end drey la-
men zu einer stat. das sy trincken das wasser.
vñ sie wurden mit gesat. end ir ketter mit wider
zu mir spricht der herz. Ich schlug euch mit e-
brunnenden wind end in militare. die meng en-
rer gerten end ewer weyngerten vñ ewer d
gerten. vñ die fegggerten hat geessen d kraut
wurm. vñ ir ketter mit wider zu mir spricht der
herze. Ich saute vnder euch den tod an de weg
egipri. ich schlug ewer iungen mit dem waffen.
vñ zu der geuendnuf ewerer rosse. vñ ich
macher auffteygē dy feule ewrer heberge. a on
ez nashdcher. vñ ir ketter mit wid zu mir spricht
der herze. Ich verkeret euch als got verkeret zo
domam. vñ gomozram. vñ ir seyt wordē als ein
brandt gezücket von der anzündung. vñ ir k-
tet mit wid zu mir spricht der herze. Darum will
ich dir dñe ding thun israhel. Nach dem aber
end ich dir dñe ding wird thun. so beröte dich
zu dem gegelauff. deins gots israhel. Sih. wñ
der da machet die berg vñ beschuff den wind
vñ verfundet den menschen sein rede. der da
macher den frūen nebel. vñ geet auff d hñe d
erde. der herz got der herze ist sein nam.

Das. V. Capitel. Von der
gedechtnuf der peyn vñ straff des volcks.

Horet ditz wort. Das
ich auffheb ober euch die klag. Das
hauf israhel ist geuallen. end wirt mit
zulegen das es wider auffste. Die umdram
israhel ist verwoffen in ir land. er ist mit der sie
erlöset oder auffhebe. wñ dñe ding spricht d
herze got. Die stat auß der da außgeungen tau-
sent. darinn werden gelassen hundert. vñ von d
so außgeungen hundert. in der wordē gelassen
zehn in dem hauf israhel. wñ dñe ding saget
der herz dem hauf israhel. Suchet nach. end ir
werdet leben. end mit wñt suchen bethel. Vñ
nicht mit eingien in galgalam. vñ mit geet in ber-
sebec. wñ galgala wirt gestürt gefangen end
bethel wirt vñmütz. Suchet den herren end ler-
et. das villerecht icht werd verbrant. dz hauf
israhel. als das feuer. vñ veruulste das hauf
bethel. end er wirt mit. der es erschläbe. Die ir
leer daz vñteyl in wermt vñ lahet die gerech-
tigher in der erde. den machenden wogesten
end den erion. end den kerende die vnsternuf i
die frūe. Vñ den veruandelten den tag in dy
nachte. der da vordert die wasser des meren. vñ
geuulst sie auß auff das angesicht der erden. d
herz ist sein nā. der da verspoitet die vernünftige
ober den treffigen end bringet die zerstörung
der den gewaltigen. Die herre in hafi de straf-
fenden ender dem tor. end den redenden habe
sie vollkommenlich veruulst. Darumb omb daz
das ir habe betrübet den armen. vñ namt vñ im
den ewelsten raub. Ir werdet bawē mit quad-
steynen die heuser. end mit wonen in in. Ir wer-
det pflantzen die aller lieblichsten weyngarten
end werdet mit trincken iren weyn. wann ich er-
kumt das ewer misstat sind vil. vñ ewer stand
sünde. Die vñnd nemen die gab des gerachten
end verdrücken die armen vñder dem tor. Dar-
um mit schweygen der fürsichtig in der zept.
wñ die zept ist böß. Suchet das gut vñnd mit
das vbel. daz ir lebet. end der herz got der heer
mit mit euch als ir spricht. Hasset daz vbel. vñ
habet lieb das gut. vñ setzt das vñteyl in de tor.
ob sich vñllycht der herz der heer erbarme den
vñndelchbüge ioseph. Darum dñe ding spricht
der herze got der herscher d heer. Dy klag wirt
in allen senē straffen. vñ we we wirt gelaget i
allen. die so sind aufwendig. Vñ sie werden
berüffen den ackerman zu dem waynen. vñ zu
der klag. die so kñnnen klagen. Vñnd die klag
wirt in allen wegen. wñ ich wird durchgeen in

seiner mitte. spricht der herze. Wee euch. die ir
begetet den tag des herren. Waz ist er euch
Waz dñer tag des herren ist die vnsternuf. vñ
mit das liecht. wie ob der man flühe vor de ant-
litz des lewen. end begegnet in ein ber. vñ gee-
em in das hauf. end uerge sich mit sein haube
auff die wñnd. end beyße in dem die schlang.
Ist mit der tag des herren die vnsternuf vñ mit
das liecht. end die tuncle. end mit der scheyn in
im. Ich hab gebasset vñ hab verwoffen ewer
meßtag oder hochzeit. Vñ ich mit mit den ge-
schmack ewer meng. end ob ir mit opffert die
gantzten opfer. end ewer gabe. Ich empfah sie
mit. vñ ich schaw mit die gelübd ewer veysten
opfer. Trag von mir das geschrey derer ge-
dicht. end ich erhebt mit die geseng derer leyrē.
Vñ das vñteyl wirt eroffent als das wasser.
vñnd die gerechtigher als ein starker bach.
Hauf israhel habe ir mit den mit die opfer. end
das opffer geopffert in der wñste nertzig iar.
end ir trugt den tabernackel moloch ewer got
end das bild ewer abgötter. dz gestirn ewers
gots rempha. die figuren. die ir euch machet
anzebete. Vñ ich mach euch geen durch das
mascum. spricht der herze got der heer sein nā.

Das. VI. Capitel. wie der
prophet die zwey reych. iudam vñ israhel straf-
fet umb dreyerley sünd. Vñ von der peyn die
sie darumb von got erfreyget.

Schicket euch die ir reych
seht in syon. end versehet euch an den
berg samarie. ir vordern haube der
vñllycher. eingend obermütiglich das hauf isra-
hel. geet in chalamme end seht. vñ geet vñ dan
in die groß emath. end steyget ab in geth d pas-
lestiner vñ zu iren besten reychen. ob ir ende
seht weyter den ewer end. die ir seyt gescheyden
in den vñeln tag. end habe euch genahent dem
sal der bopheit. Die ir schlafft in den helffen
bapm bette. end seyt gayl in ewren bette. Die
ir eht das lam von der herd end die kalber von
der mitte der schwarzge. die ir singt zu der styn
des psalteri. Wie wentē sie hetten die vñh des
gesangs als dauid. Wie trincken den weyn
auf den köpfen. vñ salbten sich mit der pestē
salben end erlytten nichtz ober die reu ioseph.
Vñnd dñe ding geen sie nun in dem hauf der
vbergeenden. vñ die würckung der gaylen wirt

abgenommen. Der herr schwur bei seiner selb. spricht der herre got der scharen. Ich verfluch die hochfart iacob. und hab seine heuser vñ ich antwort die stat mit iren einwohnern. Vñd ob zehen man werde gelassen in ein hauf. vñ auch sie werden sterben end sein nechster wirt in hin nemmen. end in verbrenne. Ds er auftrage die gebayn von dem hauf. vñ spricht zu des der so ist in den indersten gemache des haufs. Ist er mit noch bei dir. Vñd er antwort. Es ist ein ende. Vñd er spricht zu im. Schweyg vñ mit gedeck des namen des herren. Wann seht der herr gebor end schlecht des merer hauf mit vellen. vñ das munder hauf mit klüfften. Hügen den die roß lauffen in de steynen. oder mag man acken mit den meerochssen. Wan iz habet gekeret das vreyt in bitterkeit. end die frucht der gerechtigtkeit in den wermt. Die ir euch frewet i nichten. Die ir sprecht. Haben wir uns den mit empfangen die würdigkeit in unser stercke. Wan nemit war ich erwerck eber euch. Hauf israhel. spricht der herre got der heer. ein volck. vñd sie zerknischen euch von dem eingang emath vntz zu dem bach der wüste.

Was. VII. Capl. Von drei en gesihre. Die der prophet sah auß de. im grose betrübung entstund. Vñd wie sein veruolget geplatzt werden.

Die ding zeygt mir der herr got. Ich. der macher der heu. schrecken in dem anfang der grunen. den des spetten regens. vñ ich der spet nach de scherer der herd. Vñd es ward getan. so er het volendet zessen das kraut der erd. So sprach ich. O herr got ich bit. bis genedig. Wer wirt erlöcken iacob. avann er ist ein klainer. Der herr hat sich erbarmet eber dir. Der herre sprach. es wirt mit. Dife ding zeyget mir der herre got. Vñd seht der herre vordert das vreyt zu dem feuer end es veruüset manig abgründ vñ es assz den teyl samit. Vñd ich sprach. O herre got. ich bit. rwe. Wer wirt erlöcken iacob. avann er ist klain. Der herr hat sich erbarmet eber ds. Aber auch das wirt mit. sprach der herr got. Dife ding zeyget mir der herre got. Vñd seht. der herr stund auff einer klaybten mauer. vñ het ein kell des mawers in seiner hande. Vñ der herr sprach zu mir. Amos. woz sibst. Vñd ich sprach Ein kell des mawers. Vñd er sprach zu mir.

Wich. ich setz die kell in die mitte meines volcks israhel. Ich zulege nicht fürbas einzefür eber es. Die hohen ding des abgots werde zerknischet. end die heyligkeit israhel werden veruüset. end ich stece auff eber das hauf ieroboam in de waffen. Vñd amasias der priester bethel saß zu ieroboam dem künig israhel. sagend. Amos hat gestryt wider dich in mitt des haufs israhel. Das lande mag mit erleyden alle seine wun. Wann dife ding spricht amos. Ieroboam stes bet in dem waffen. vñd israhel geet gefangen von seinem land. Vñd amasias sprach zu amos. Der du sibst. gee. flehe in ds land mda. vñ esse so das brot. end weyßsag so. vñ mit lege zu fürbas. Das du weyßsagst in bethel. wan se ist ein heyligkeit des künigs vñ ist ei hauf des rechs. Vñd amos antwort vñ sprach zu Amasias. Ich bin mit ein weyßsag. vñ bin mit ein sun eins weyßsage. aber ich bin ein schwayger. ich bin ein aufrewter der wilden feygenbaum. Vñd der her nam mich so ich nachuolget der herde. end der herr sprach zu mir. Gee end weyßsag zu mens volck israhel. Vñd nun hdt das wort des heren. Du sprichst zu mir. Du wirst mit weyßsagen eber das hauf israhel. end wirst mit tropten eber ds hauf des abgots. Darum dife ding spricht der herre got. Dein haufsfraw wirt entkischen in der stat. end dein sun. end dein tochter werden vallen in den waffen. end dein land wirt gemessen mit ein stricklein. vñ du wirst sterbe vermayliget in der erde. end israhel geet geuangen vñ sein land.

Was. VIII. Capl. wy der prophet die plag d zehē geschlecht vorhin vorkündet vmb die sünd der geyngkeit. Vñd wie sie zweyerlay plag darumb lyden.

Die ding zeyget mir der herr got. Vñd seht ein hoek der öpfelbaum. Vñd er sprach zu mir. Amos was sibst. vñd ich sprach. Ein hoek d öpfelbaum. Vñd der herr sprach zu mir. Das end ist kummen eber mein volck israhel. Ich zulege nit fürbas. Das ich es durchgee. Vñd die engel des tempels werden gryngramen an de tag spricht der herr got. Wil werden sterbe. vñ die schweygung wirt hingeleget an einer teglichen stat. Höret das. Die ir zerknischen den armen. vñ macht manglen die dürftigen der erde sagend. So der schmitt vergeet. vñ wir verlauffen

die son end den sabbath end thun auff das gemayd das wirt midern dy mase. vñ mere de siel. end zulege die trichlichen wag. Das wir besitz en die dürftigen in dem silber end die arme vñ das geschüh vñ verlauffen die sprewe des gemayds. Der harte schwur bei der hochfart iacob ich wird mit vergessen aller irer werck vntz an das end. Vñt den hierüber mit betteget dy erd end wirt klagen aller ir anwooner. Vñd steygt auff als ein teglicher fluf vñ wirt aufgeworfen vñ zerflusst als der fluf egypti. Vñ es wirt an dem tag spricht der herre. dy sun geet vnder in mitternag. vñ ich wird machen das die erde mit anfaben musten zerwerden in dem tag des lichts. vñ ich beket erwer messig in weyne. vñ al erwer gesank in klag. Vñd ich will einführen den sack auff den ruck erwer teglichen. end auff ein tegliche haube die kalher. Vñd ich setz sie als das weynen des eingebornen. vñ ir üngsten ding als einen bitteren tag. Weht die tag kumme. sprache der herr. end ich send auß den hänger in das land. mit de hänger den brots nach ds dürft des mawers. aber zehere das wort des herren. Vñ sie werde betteget vñ des meer. vntz zu de meer vñ sie werde vnggee zefuche ds wort des heren. so mitternacht vntz zu de auffgang. end finden sein mit. An de tag gebreften die schöne wandfrawen vñ die üngling in de dürft. Die do schmeren bei der mussear samarie. vñ sprechen. Dem got lebt. end der weg besabee lebt. end sie vallen. end steen mit auff füranym.

Was. IX. Capitel. wie der prophet den zweyen geschlechtern ire plag vorkündet. Vñd wie sie darnach von got getadelt solten werden.

Ich sah den herrē steē auff de altar. Vñd er sprach. Schlah den angel. vñ die beystüdel werde betteget. Wan dy geyngkeit ist in de haubt aller vñ ich erschlahē ir letzten mit dem waffen. Die flucht wirt in mit. Sie werde fluchē. end der do flucht. der wirt mit behalten auß in. Ob sie absteygt vntz zu der helle mein hand wirt sie herauffüre vñ dammē. vñ ob sie auffsteygt vntz zu dem hymel. ich wird sie wider herab ziehen vñ dammē. Vñd ob sie sich verbergen in der höh des carmels. so ich erforsche. ich nim sie ab vñ ds

nen. end ob sie sich verhehen vor meinen augen. Die treffe des mers. so will ich ds gebiet der schlangen. vñ sie wirt sie beissen. end ob sie hin geen in gefengnuß vor ir veynde. So gebeut ich dem waffen. vñ es erschlechte sie. vñ ich will setzen auff sie meine augen in vbel. vñ mit i gut. end es ist der herr got der heer. der so rurt die erde. vñ sie vabert an geschweleken vñ alle einwooner klagen in ir. vñ ein teglicher wirt auffsteygt als der bach end zerflusst als der fluf egypti. Der do bawet sein auffsteygt in hymel. end wirt gruntesten sein bürdlein auff die erd. Der do beruffet die wasser des mers. vñ gewosst sie auff das antlyz der erd. Der herr ist sein nam. Wun israhel seit ir den mit als die sun der more. spricht der herr. Nacht ich den mit auffsteygt die sun israhel von dem lande egypti. vñ die palestiner von capadotia end die syrier vñ cyrene. Seht die augen des herren gots sein auff das lündend reph. end ich zerknische es von dem antlyz der erde. Jedoch zerknischend zerknische ich mit das hauf iacob. spricht der herre. wann sich ich gebeut end schlah zusammen das hauf israhel in allen völkern. als zusammen geschlagen wirt der weyze in ein sib. vñ ein stamlein wirt mit völle auff die erde. alle sündner meines volcks sterben in den waffen. Die do sprechen. Er wirt mit zunahmen. vñd das vbel kumt mit auff vns. An dem tag wil ich erlöcken den tabernackel dauid. der so ist geuallen. vñd ich widerbarwe die bereytschafft seiner mauer. end wird vestne die ding. dy so sind geuallen. Vñd widerbarwe in als in den altren tagen. Das in besitz die beleybung ydumeer. end alle geschlecht. Darum ds mein nam sey angeruffet eber sie. spricht d herr der so thut dife ding. Seht die tag werden kummen spricht der herr. vñ der ackermā begreffe den schnytter. end der trettter der weymber. den. der so seet den samen. Vñd die berg werden trieffen die süßigkeit. end alle büßel werde gebawen. vñd ich wird bekere die gefengnuß meines volcks israhel. end sie bawen die wüste stet. end werden so einwooner. end werde pflanzen dy weyngarten. end trincken iren weyn. vñ machen die garten. end essen ir frucht. Vñ ich pflantze sie eber ir erd. vñd ich reut sie mit auß fürbas von irem lande. Das ich in gab. spricht d herr der got.

Ein end hat das buch des prophetē. Amos. vñ hebt an abdias d prophet

Das erste Capitel. wie der prophet Abdias. Edom ir verfluchung umb irer hohfart willen vorhin saget. Und sie wude geistest solten werden durch Christum.



Die gesicht abdias. Wile sing spricht d' hertze got zu edo. Wir horte sy gehord vō dē herre. vñ er sant sy botschafft zu dē

leuten. steet auff. vñ wir steet auff mit emand zu dem streyt wider in. Sih ich hab dich gegeben einen klemen in den volckern. Du bist gar verfluchlich. Die hohfart deins hertzens erhob dich einwoned in den dufften der steyn. erhobst end deine künigstul. d' du sprichst in deine hertzen. wer zeuht mich ab an die erde. Ob du wirst erhobst als der adler. vñ ob du setzest dein nest zwischen die stern. Von dann zeuht ich dich ab spricht der herr. Ob die dieb weren eingegangen zu dir. ob die rauber in der nacht. wie hertze testu gesche. Herte sie in nit gestole die gornugsame ding. Ob die leser were eingegangen zu dir. Herte sie dir mit den gelassen die herberbere. wñ sy habē erfazē esau. Wie habē gesuchet seine verborge ding. Wie haben dich aufgelassen vntz zu dē ende. alle mān deins gelubds habē dein gespottet. Die mān deines frides gesigten wider dich. Die do essen mit dir. sy werden vñ dich legen heymlich geleger. Die fürsichtigkeit ist mit i im. Spricht den mit d' herr an dē tage. ich will verliesen die weyse vō idumea. vñ die fürsichtigkeit vō dem berg esau. Vñ d' dem starkē werde sich fürchten vō mittentag das der man verderbe vō dem berg esau vñ sy erschlahung. vñ umb die vbelstat wid' deine brud iacob. Die schaz bedeckedich. vñ du verdirdest ewiglich. An dem tag. do du stundest wider in. do viengē die frembden sein heer. vñ sy aufwēdigen giengē ein durch seine tor vñ sendetē daz lof ober iherusalē. vñ du wurdest einer auß in. Vñ du verschmehest mit an dē tag deines bruders. an dē tage seins ellends. Vñ erstrevest dich mit vber die sūn iuda. an dē tag irer verdānuf. vñ wirst mit großmechtige demē mund an dem tag der angst. Vñoch wirst eingeen d' tor meines volcks an dē tage ired valls. vñ du wirst

mit verschmehe in ire vbeln an dēz tage irer verfluchung. Vñ du wirst mit aufgelaufen wider sein heer an dē tag seiner verfluchung. noch wirst steen in den aufgengen. Das du erschlahest sy. die do fliehen. Vñ du wirst mit beschliesse die vbrige an dē tag des trübsals. wñ der tag des herren ist nahend vber alle vbleket. Als du hast getan. also geschicht dir. Ich werd' kere den vñ vergeltung auff dem haubt. Wann als du hast getrücket auff mein heyligen berg. also trinckē emssiglich alle vbleket. vñ sy trinckē vñ wade verzerē. vñ sie werden als leyen sie mit. vñ die behalt sam wirt an dem berg syon vñ er wirt heylig. Vñ das hauf iacob besitzet die die sie besassen. Vñ d'z hauf iacob wirt ein fawer. Vñ das hauf ioseph ein flam. vñ das hauf esau ein agen. Vñ sie werde angezündet in in. vñ veruuffe sie. vñ die vberbelcybung en des haufs esau werden mit. wñ der herre hat es geredt. Vñ sy do sind zu mittentag. die werde erbe dē berg esau vñ sy sein in dē veldern der philistiner. vñ vber en die gegēt effraim. vñ sy gegēt samarie bē iamin wirt besitzē galaad. vñ die vbergeing d'z heers der sūn israhel. alle ster d' chanaaner vñ zu sareptan. vñ die vbergeeing iherusalē. die do ist in bosphoro. die besitzet die ster des mirtage. Vñ die behalter werden auffsteygen den berg syon zu anteyten den berg esau. vñ d'z tag wirt dem herren.

Ein end hat der prophet Abdias. vñ hebet an der prophet Jonas.

Das erste Capitel. wie Jonas der prophet gesendet ward zepredige den vō i nymue. vñ wie er stoh in tharsis. vñ wie er vmb seiner vngedult willen in das meer geworffen ward.

Und das wort des herre ward getan zu ionā dē sūn amath. sagēd. Stee auff vñ gee in die groosse stat nymue. vñ predige in ir. Wñ ir vbel ist aufgestyge für mich. Vñ ionas stund auff d'z er flühe i tharsis. vor dē anteytz des herre. Vñ er zoh ab in ioppē. Vñ er vand ein schiff geen in tharsis. Vñ er gab si nē lone. vñ styg ab in es. Das er gieng mit in

tharsis vor dēz anteytz des herre. aber der herr sant einen groossen wind in d'z meer. vñ es ward ein groos engewitter i dē meer. Das schiff wolt breche vñ verderbe Vñ die schiffleut vorchten sich. vñ die mān schryen zu ire got. vñ sy vaf. sy do waren in dē schiff. liesen sie i d'z meer. d'z es würde geringer vō i. Vñ ionas styg ab zu dē i nēste teyle des schiffs vñ entsehluff mit schwe re schlaff. Vñ der schiffman nahnet sich zu im vñ sprach zu im. Wz wirst du bedrucket mit dē schlaff. Stee auff vñ ruff an deinen got. ob vil leyche got gedēcke vō vns. d'z wir nit verderbe. Vñ d' mā sprach zu seine gesellē. Komet vñ wir sollen legē die lof das wir wissen. warum vns sey das vbel. Vñ sie legte sy lof. vñ d'z lof viel auff ionā. Vñ sie sprachē zu im. Wag vns warumb vns sey d'z vbel. Was ist d'z werck wech es ist dein land. d'z roos in geestu. d'z was volcks bistu. Er sprach ich bin ein hebreyscher mān. vñ vorchte dē herren got des hymels. d'z do beschuff das mere vñ die dūrte. Vñ sy mān vorchte sich mit groosser vorcht. vñ sprachē zu im. warum hast du d'z gethā. Wñ sie mān erkantē das er flühe vor dē anteytz des herren. wñ ionas her in es gesaget. Sie sprachē zu im. was thum wir dir. vñ das mere auffhöre vō vns. Wñ d'z meer gieng vñ zerpleet sich vber sie. Vñ d' er sprach zu im. Vtem mich. vñ lasset mich in das meer. vñ das meer hōret auff von euch. wñ ich warf d'z d'z groos engewitter ist gemacht vñ mich vber euch. Vñ sie mān ruderte. d'z sie vñ d' lerten zu der dūrte. vñ sie mochten mit. wñ daz meer gieng. vñ zerbleet sich vber sie. vñ sy schryen zu dē herre vñ sprachē. O herr wir bitten das wir nit verderbe in der sel des mans. vñ nit gib vber vns d'z vnschuldig blut. wñ o herr. als du woltest. also hast du gethā. Vñ sy namē ionam vñ wurffen in in das meer. vñ d'z meer stund vō seiner wutung. Vñ die mān vorchte dē herre mit groosser vorcht. vñ opferten die opfer dēz herren. vñ gelobten die gelubd.

Das. II. Capitel. wie der visch Jonam verschlände. vñ wy er durch sein gebett wider zu land kom.

Und der herr het vor bereyt eine groossen visch d'z er ionam verschlūd. Vñ ionas waz in dēz bauch des vischs drey tag vñ drey nacht. Vñ ionas

betet zu sein herre got vō dē bauch des vischs Vñ sprach. Ich hab geschrye zu dē herren vō meiner trübsal. vñ er ergyt mich. Ich ruffet vō dē bauch der hellē. vñ du hast erhōret mei styn. Vñ hast mich verwoffen in die tyeffe. in dem hertzen des meres. vñ der fluß umgab mich Alle dem tumpfel. vñ dan rümme giengen vber mich. Vñ ich sprach. Ich bin verwoffen vō dē angesthe deiner augen. Jedoch andwayd wird ich sehen dein heyligē tempel. Die wasser vñ gaben mich vntz zu der sele. der abgrund vñ schrecket mich. Das meer bedeckte mein haubt. Ich styg ab vntz zu dē auferste teyle d' berg. die riget der erd beschlussen mich ewiglich. vñ o herr mein got. du heb auff mein lebē vō d' zerflüchigeyt. Do mei sel ward geengstiget in mir ich gedacht des herren daz mein gebett kumm zu dir dein heyligē tempel. Die da behüte die vppigkeyt vppiglich. die lassen sein erbarmde. Aber ich will dir opfern in der styn des lobes. wech ding ich hab gelobet. die vergulte ich dē herre vñ mein heyl. Vñ der herr sprach zu dē visch. vñ er warff ionam an die dūrte.

Das. III. Cap. wie Jonas von got gequelet ward.

Und das wort des her re ward getan zu ionā zum andn mal sagēd. Stee auff. vñ gee in die groosse stat nymue. vñ predige in ir die predig. die ich red zu dir. Vñ ionas stund auff. vñ gieng in nymue nach dē wort des herre. Vñ nymue waz ein groosse stat in dem weg dreyer tag. Vñ ionas vieng an einzegeē in die stat dē weg eines tags vñ er schry. vñ sprach. Vñoch vierzig tag. vñ nymue wart vmbkeret. Vñ die mān in nymue geloubten in dē herre. vñ predigte die vāsten. vñ wurde angeleget mit secken vō dē mayste vntz zu dem mynsten. Vñ daz wort kom zu dē künig von nymue. Vñ er stund auff von sein sale. vñ warff von im sein gewand. vñ ward angeleget mit sackgewand. vñ sasse in dē aschen. vñ schry vñ sprach in nymue auß dē mund des künigs vñ seiner fürsten sagend. Die leut vñ die vñ. vñ die ochsen vñ die kñ. sollen nichtz verfluchen. noch werde geweydent. vñ sollen nicht trinckē das wasser. vñ die leut vñ die vñ sollen bedecket werde mit sackgewade. vñ sülle schreyen zu got in der sterck. vñ der man soll bekeret

Die weyßsagung

werden vō sein bösen weg. vñ von der bosheit
die so ist in irē hendē. Wer weysst ob got wirt
bekan. vñ vergebe. vñ lere wider vō dē grymmē
seines zorns. vñ wir verderbē nit. Vnd got sah
ire werck. Das sie warē beferet vō irē bösen weg
vñ got erbarmet sich vber dz ebel. Daz er het ge
redt. Das er in tet. vnd tet sein nicht.

reot. das er mit den heiligen geist
Das. iii. Capitel. wy Jo
 nas von got gequelet ward.

Ad Jonas ward ge
peyniget mit groesser zwangtsal. vnd
ward erzurnet vñ bettet zu dē herzen.
vnd sprach. O herr ist dir mit dein wort vñ d̃
ich waz bekumert. noch do ich waz in meinē land
vnd floh in tharsis. Wan ich waz das du bist
got. mit end barmhertzig. vnd gedultig vnd vil
barmhertzig vñ ein vergeber vber d̃z ebel. Vñ
nu o herr. ich bit nim hin vō mir mei sel. wan bes
ser ist mir d̃ tod dēñ daz lebē. Vñ d̃ herr sprach.
Wenstu daz du wol zurnest. Vnd ionas gieng
auf vō der stat. vnd fassē gegen dē auffgang d̃
sunne der stat. vñ er machte im selber ein hütlei
vnd saß darunder in dē schatten. bis das er se
he was der stat gesehe. Vnd der herr fürbet
reit ein ekraut. vñ es shyg vber daz haubt Jone.
das es wer ein schatte vber sein haubt vñ in be
decket. Wan er het gearbeyt. vñ ionas ward er
frewet vber d̃z ekraut mit groesser freude. Vñ
got bereyret einē wurm frū. d̃z er frū auffgieng
an dē morgen. vñ erschlug das ekraut vñ es dor
ret. Vñ als sie sun was auffgangen. der herre
gebet einē warmen wind vnd ein brynnenden.
vnd sie sun schlug auff das haubt ione vñ er er
hitziget. Vñ er hysch seiner seel das sie stirbe
Vñ sprach. Besser ist mir sterbē. dēñ lebē. Vñ
der herr sprach zu Jonam. Wenstu das du wol
zurnest vber das ekraut. Vñ er sprach. wol zurn
ich vntz an dē tod. Vñ der herr sprach. Du bist
leydig vber das ekraut in dem du nicht hast ge
arbeyt. noch hast es gemacht. das es wuchs d̃z
vnder einer nacht ist auffgangen. vnd vnder ei
ner verdorben. vnd ich wird nit vergebē. nūme
der groessen stat. in d̃ mer sind dēñ hundert zwein
tzig tausent menschen. dy do nit wissen. was do
sey vnder schayd zwischē wer gerechtē vnd linc
en. vnd vil vñhs.

Ein end hat der prophet
Jonas. end hebet an der prophet Micheas

Michée

Das erste Capit. wie Alich
cas der prophet prophetieret wider israhel. vñ
indamit bedroung des herzen.

Als wort
des herren

Sas so ist getan zu
Micha demonath
ten an Sētagē Josa
thā achas ezechie
kūmig Juda. Sas o

sah ober samaria vñ iherusale alle volcker hien
 vñ sie erd verneme. vñ ir erfüllung. vñ der herr
 got sey euch zu einm gezeug. Der herr vñ seinem
 heyligē tempel. wañ sehe. Der herr rent außge
 vñ seier heyligē stat. vñ rent mösteygē. vñ rent
 treten auff die höhe der erde. vñ die berg wer
 den verzeret vñ im. vñ die tale werden geteyt
 als das wach vñ dem antheitz des ferns als
 die wasser sy da ablauffen in der gehe. Ds ist
 alles in der mustat iacob vñ in den sünden des
 haufs israhel. welches ist die sünd iacob. Ist es
 mit samaria. Vñ welches sind dy höhe uda. Ist
 es mit iherusale. Vñ ich wird setze samaria als
 einē hauffen der steyn in dē acker. wñ gepflan
 zet rent der weyngart. ich wird nyderscheyen
 ir steyn in das tal. Vñ ir grünesten wird ich of
 fenbarē. vñ all ir gegrabē bild wer dē zerharē.
 Vñ all ir son werde verbrant mit fwer. vñ all
 ir abgötter vñ d ich setzen in verluste. wñ sie
 sind gesamelt vñ d lönē des gemeine weybs
 vñ vntz zu dē son des gemeine weybs werde sy
 widerkerē. ober das wird ich weynē vñ herden.
 ich wird geen bezarbet vñ nackend. Ich wird
 machē ein waynen als der tractē. vñ herde als
 der staup. wañ verzweyfelt ist ir plag. wñ sie
 ist kummē vntz zu uda. sie hat gerürt dy portē
 meies volcks vntz zu iherusale. Ir sullet mit ee
 fünden in geth. mit waynet mit den zebem. In
 des hauf des staubs mit des staub besprenget
 euch vñ geet. Die schön wönigē ist euch beset
 met mit schädē. Die ist nicht außgegange. dy do
 wohnt in dē aufgāg. Das hauf der nachberen
 wirt nemen auß euch die klag. Das do stand in
 selbs. wñ sie ist gekrēcket in dz gut die do wö
 net in bitterkeit. Wñ das böß ist mögheynen
 vñ dē herrē in die portē iherusale. Sz vngesim
 gesehray des wāges der erschrecknuß dē cun
 nendē zu lachis. Ein anesag d sündē ist d roch
 ter syo. wñ in dir sind gefundē die ebeltate israhel

Des

hes. Darum wilt er gebe aufflassend hore vber
das arb guth das haup der luge in die betrug
ung de künigē israhel. noch ene erbe werd ich
dir zufüre. dy du wonest in maresa vntz zu odol
lam wilt künmen die glori israhel. Mache dich
falsch vñ beschir dich vber die sin deiner roclla
ste aufbreyt dein kühgeyrt als der adler. wann dy
anfangen sind gefüret auß dir.

Das. II. Capitel. wie der
paphet das volck umb die sund der geyngliche
traffet.

Ec die ir gedēcket d^z
ennütze. en werde er das bōp in crē
schlaff samten. In dē lichte der tag
wilt sie d^z wēn ir hād ist rōd got. Vñ habē
begert sie eber en haben sie gewōnlich ge
mē en die hōser heraußer. vñ haben vñsch
vnsaget dē man en sein hauf. Den man en sein
eb. Darum dise zung sprache d^z herre got. Wicht
ich gedēck bōp dūng vñ d^z gesind. Daus wer
det ir mit abnemē eber hēp. en ir werde mit rōd
den hōfsering. wān es ist die ergist zert. In dē
tag wirt gemaine eber eub ein dēppl. en wirt
gelunge ein gesangt mit süßigeyt d^z sprechen
den. Mit veruñnung sein wir veruñstet. Ein
teyl meines volcks ist veruñdelt. Wie wurde es
werchē vō mir. so er wñdleret. Der so teylet en
ser gegent. Darum wirt dir nicht d^z lassend den
stet des losi i d^z schar des herē o israhel. Vñ
füllt ir redend rede. Vñ wirt trieffē eber dise
Vñ wirt begreiffen die beschernung spricht d^z
hauf iacob. Ist icht gekürtzer d^z geyst des her
ren. d^z sölliche sind sein gedācken. Sind mit mei
ne wort gut mit dē der so recht geet. Vñ her
ren damb mei volck ist auffgestādē wider meinē
indat. dē mātē habe ir gemien vō oben den
roek. en die dā giengen einseinglich. die habe ir
gāter in dē stet. Die werber meines volcks
habe ir aufgeworffen vō dē hauf irer wolluste
vñ ir klame finden habe ir mein lob gemien in
ang Street auff. en geet. wān ir habe die nicht
me. Vñd ir enneyngkert willen wirt es zer
stōet mit der ergstē faulheyt. Wolt got. d^z ich
mit wā ein mā habēd dē geyst. en brüllcher re
der die lüge. Ich wird dir trieffen in dē weyn.
en in dy trūd enheyt en es wirt auff dē dō wirt
getropffer d^z volck. In samlung wird ich sam
en iacob gar. ich wird zusamē fūrē die vderbe
sörug israhel. Ich wird in setze mitemā. als
die herd in dē schafstal. als das rih in d^z mitte

prophetē. CCCCXXXIII.

Der selb. Sie werde bereget vñ der meing der
k. u. Man den wart er aufflyegē vñ wart offe-
naren die weg vor in. Er wart teyle vñ sie werde
geen durch sie porte vñ werde aufgeen durch
sie. Vnd er künig wart geen vor in an der herre
in irem haubt.

Das.iii. Ca. wie dē volck
gēdoet wird. in die sind d' regere in d' berke.

Wes ich sprach hort ir
fürste iacob. vñ ir fürer des hause is-
rahel. Gehöret es mit zu euch. Das ir
süllet wissen dz gerichte. die ir habt in hafs. Das
gut. vnd habe lieb das böß. die ir gewaltigklich
nemet ire sel. vñ oben in. vñ ir fleisch vñ obe ire
kayn. die so haben gessen das fleisch meines
volcks. vñ ir sel vñ oben geschaden. vñ ire bayn
habe zerbroche. vñ zerschnitten als in dez rigel.
vñ als das fleisch die mittel des hafs ens. Den
werde sie ruffen zum herre. vñ er wirt sie mit er-
höden. vñ er wirt verbergen sein antlitz vñ in in
der zeit. als sie schalckhafftiglich habe gethan
in ire erfindunge. Dise ding spracht d herz ober
die weysage. die so verführe mein volck. die so
berffen mit ire zent. vñ predigete den fryd. Vnd
ist das iemant mit wort etwas gebe in iren müd
sie hochtete ober in den streyt. Darin dy nache
wurt euch für das gesicht. vñ dy einsternus wurt
euch für die warsagung. Vñ dy sun wurt ender-
geet ober die weysage. vñ wurt verfinstert ober
sie der tag. Vñ werde beschemt dy so sehen dy
gesicht vñ werden beschemt die warsager. Vñ
werden all bedecken ir antlitz. men die antwert
gots ist nicht. Doch furwar ich bin erfüllt mit
der stärke des geists des herren mit dez gerichte.
vñ mit der kräfte. dz ich verkünde iacob sein la-
ster vñ israhel sein sund. Hört diß ir fürste des
hause iacobs. vñ ir richter des hause israhel. dy
ir verachtet das gericht vñ verkeret alle rechte
ding. die ir bawet syon in dē sundē. vñ iherusa-
lem in der boßheyt. Ir fürste erzeplete in dē ga-
ben. vñ ir priester leuten in dē lone. Vñ ir weys-
sagen haben gemarsaget in dem gelt. vnd auff
dez herzen haben sie gewet. spreckend. Ist mit
der herz mitten ender ens. Vñ ir werden lumen
bösc ding auff ens. Darumb. omb eren willē
wurt geackert syon. als ein acker. vnd iherusalez
wurt als ein hauffen der steyn. vñ der berg des
tempels in die höh der wolde.

Das. III. Capitel. Vñ der beschreybung der zukunfft christi vñ seines geystlichen leychnams. Vñ von der verfolgung der gläubigen kirchen.

Und in dem letzte der tag. wirt der berg des haufs des herren bereyt in der spitzen der berge. vñ hoch vber die büßel. Vñ werden fließen zu ihm die vöcker. vñ vil heyden werde zunahnen vñ werden sprechen. Kummer vñ lastet vns auff. steyg zu dem berg des herren. vñ zu dem hauf des herren gotes iacob. Vñ er wirt vns leren von seinen wege. vñ wir werde geen in seinen steygen. Vñ von syon wirt aufsteigen die ee. vñ das wort des herren vñ iherusalez. Vñ er wirt richten zwischen vil vöckern. vñ er wirt straffen sy starcken vöcker vntz in die verre. Vñ sie werde zerschlahen ire schwert in die pflugseisen. vñ ir lantzen in die hawen. Vñ das volck wirt mit nemen das schwert wider das volck. vñ werden fürbas mit lernen streytfür. Vñ der man wirt sitzen vnder seinen weyngart. vñ vnder seine feygenbaum. vñ der wirt mit. der so erschrecke wan der müd des herren der heer hat geredet. Wan alle vöcker werden wandern ein iegliches in den namen seines gotes. aber wir werde wandern in dem namen des herren vnser gotes. in ewig vñ fürbas. In dem tag spricht der herre ich wird sammeln den hinfenden. vñ die. sy ich hab aufgewoßen. wird ich zusammen lesen. vñ die. die ich hab gepeyniget. wird ich erlöse. Vñ wird setzen den hinfenden in die vberbeleybung. vñ die. sy so hat gearbeyt. in ein starckes volck. Vñ der herre wirt regierē vber sy in den berg syon. auß dem. vntz in ewig. Vñ du turn der herde du neklige tochter syon vntz zu dir wirt er kumē. vñ wirt kumē d' erste gewalt d' reychen der tochter iherusalez. vñ nun warumb wirst du zusammen gezogen mit traurigkheit. Ist dir denn mit ein künig. oder ist dein ratgebe vergangen. wan dich hat begrieffe der schmerz als sy geberenden. Bis leydig vñ fleyße dich tochter syon als ein geberende. wan nun wirst du aufsteigen von der stat. vñ wirst wonen in der gegent. vñ wirst kumen vntz zu babilonie. Vñ so wirst du erlöset. so wirt dich der herre erlösen vñ der hant seiner veynd. Vñ nun sind gesamelt vber dich vil vöcker. die so spreche. Wie werde verstaynet vñ das das ansehe vnser aug in syon. Aber sie

habē nicht erkannt die gedanken des herren. vñ sie haben nicht erkant seinen rat. wan er hat sie gesamelt als das hew des tennens. Stee auff. vñ trich du tochter syon. wan dein horn wird ich erheben setzen. vñ dein klauen wird ich setzen erheben. Vñ du wirst zerreyben vil vöcker. vñ du wirst töten dem herren ire reyb. vñ ir stercke dem herren aller erden.

Das. V. Capitel. wie der prophet sagt vñ der stat der gepurt christi. nach der verfolgung der synagog. vñ von den. die im anhangen wurden.

Und wirst du vermuhen tochter des morders. vñ bleibung habē sie gesetzt vber vns. In der gerichten werden sie schlagen die wang des richters israhel. du bechleest effrata. du bist klain in den tausenten juda. Auf dir wirt mir aufsteigen. der so sey ein herscher in israhel. vñ sein aufgang von anfang von den tagen der ewigkheit. Darumb wirt sie got gebe vntz zu der zeit. in d' so wirt gebere sy geberend. Vñ die eberbeleybung seiner brüder werden bekeret zu den sinnen israhel. vñ wirt stein. vñ wirt werden in sün in der sterck des herren in der höh des namen des herren seines gotes. Vñ werden bekeret. wan nun wird es gegedisset vntz zu den enden der erde. Vñ dir wirt frid so der assirer wirt kumē in vnser erd. vñ wan er wirt trette in vnser hawsern. Vñ wir werde erwecken vber in. sieben hirtten. vñ acht haubtleut. Vñ die werde wayden die erde assir in dem schwert. vñ die erd nemoth in ire spyessen. Vñ wirt erlösen vñ assir. so er wirt kumē in vnser erde. vñ so er wirt trette in vnser erd. Vñ es werde die belabung iacob in dem mittel maniger vöcker. als das tau vom herren. vñ als die troppfē auff d' kraut die da mit harret eines maijs. vñ mit erwartet d' sün der mensche. Vñ die beleybung iacob werden in d' heyde in dem mittel maniger vöcker. als der leo in d' rihen der welt. vñ der wüß lene in d' herde der vilh. Wan so er wirt geen vñ tette vñ wirt nemen. der ist mit. der da erlöset. dem hant wird erhöhet vber seine veynt vñ alle d' veynd werde vergeē. vñ es wirt in d' tag spricht der herre. ich wird himmē meine pferd vñ d' nē mittel. vñ wird zerstreue seine vieredrigen wagen. vñ wird verliesen die ster seiner erde. vñ wird verwüste alle die reyse d' bewanige. Vñ

wird abnemē sy zaubernuß vñ seiner hant. vñ die warfagung werde mit in dir. Vñ ich wird machen vergesse dem gehawē bild. vñ dem seul von dem mittel wird ich zerreybe. Vñ wirst mit fürbas anbette die werck seiner hede. vñ ich wird aufstete dein rold von deine mittel. Vñ ich wird zerreyben dein ster. Vñ ich wird machen in dem grymmen vñ in vngnadperckert rach in allen vöckern. die so mit haben gehdret.

Das. VI. Capitel. wy das volck vmb ir vndäckperckert. vñ auch vmb ir betrieglichkheit vñ got durch d' prophetē gestraffer. Vñ ine gesage ward. was vber das darumb eber sie kumen wird.

Und wetliche dig der herre rede. stee auff. krieg wird die berg in d' gerichte. vñ die büßel hant dem syon. die berg sülle hant die gerichte des herren. vñ die starck gründet der erde. wann das gericht des herren mit sein volck. vñ wirt gericht mit israhel. Mein volck was hab ich dir gethā. od was bin ich dir leydig gewesen. Antwort mir. Wan ich hab dich aufgeführt vñ d' land egipti vñ vñ d' hauf des diensts hab ich dich erlöset. vñ hab gesat vor dem anlytz moysen. vñ aarō. vñ mariam. Mein volck ich bit. gedenc. was gedachte walach wird dich der künig moab. vñ was hat im geantvurt balaam d' sun beor vñ sechim od sichim. vntz zu galgalā. Das du erkenne die gerechtigkeit des herren. was wird ich wirdigs opfern dem herren. Vñ ich wird biege mein knie dem hohen got. Vñ ich wird im den mit opffern die gätzen enzündtē opffer. vñ die ierigen kelber. Mag den nicht got werde versünnet in d' tausent der wid. od in vil tausent d' veyste böck. Wird ich den nicht gebe meine erstgebornen für mein sünde. die frucht meines bauchs für die sünd meiner sele. Ich wird dir zaygen mensch. was da sei gut. vñ was der herre vordert vñ dir. Fürwar zechun d' gericht vñ zehabē sy barmhertzigkheit. vñ sorgueltiglich zewandeln mit dem herren got. die syon des herren schreyt zu der stat. vñ es wird das heyl d' fürchtendē seine name. Hört ir geschlecht. vñ wer wird d' bewere. Noch ist das feuer in d' hauf. des vñ gütig. sy schetz der boshheit vñ die mind maff volzoms. vñ ich wird den nicht gerecht mache sy gütig wage vñ sy betriegliche gewicht des seckleins. In d' ir reychen sein erfüllet mit bosh

heit. Vñ die wonede in ir. habend geredet die lüge. vñ ir zung ist betrieglich in irem müd. Vñ darumb hab ich dich angefangen zerschlagen mit der verlust vber dein sünde. du wirst essen vñ wirst mit gesättiget. vñ dein demütigung in deiner mitte. Vñ du wirst begrieffen vñ wirst nicht herksam machen. Vñ du wirst herksam machen. die wird ich geben in d' schwert. du wirst seer. vñ nicht schneiden. du wirst trette den ölbaum. vñ wirst nicht gefaltbet mit dem öl. vñ wirst trette den most. vñ wirst mit trücken den weyn. Vñ du hast behütet die gebot amē. vñ alles werck des haufs achab. vñ hast gewandert in iren wollusten. Das ich dich gebe in die verlust. vñ die da wohnen in im. in wisplung. vñ das laster meines volcks werde in tragen.

Das. VII. Capitel. wie der prophet die sünd des volcks beschreyt. Vñ es straffet vñ die sünd der boshheit brüderlicher veynschafft.

See mir. wann ich bin worden als der da zusamē lphet in d' herbst. die kleynen weynreben. der weyntraub ist mit zuessen. die erste zeytigē feyge hat begeret mein sele. der heylig ist verdorben von d' erden. vñ d' recht ist nicht in den lauten. All tragen sie heimlich veynschafft in d' blut. der man iagt seinen bruder zu d' tod. Das böshirer hend. sagen sie gut. der fürst vorredet vñ der richter ist in dem widergeben. Vñ der groffe hat geredet die begird seiner sel. vñ haben sy betrübet. der best in me ist als ein klet vñ der recht ist als ein dorē vom zaun. der tag seiner scharung. sein besuchungē ist kummen. vñ nun wirt ir verwüstung. Nicht wolt gelauben dem freund. vñ mit wolt getrauen in den fürsten. Von der. sy so schleift in seiner schoff. behüt sy schloß seines müds. wan d' sun macht laster d' vater. die tochter wirt aufstecken wider ir muter. die schmure wider ir schwiiger. vñ sein haufgenossen sein veynd des mēschē. Aber ich wurde sehe zu d' herren. vñ ich wird hant d' gotes meins behalters. der herre mei got wirt mich hant. Nicht freue dich vber mich mein veynd. wan ich bin gefalle. Ich wird nicht aufstecken. So ich sitz in d' vinsternusse. d' herre ist mei liecht. den zorn des herren wird ich tragen. wenn ich

hab im gefunden. vntz dz er richtet mei sach. vñ
thu mein gericht. vñ er wirt mich auf fure in dz
heest. ich werd sehen sein gerechtigkeit. vñ mei
vriendin wirt zusehen. vñ wirt bedeckt mit be-
sehung. dy so spricht zu mir. Wo ist der herr
dein got. meine augē werde schē in sy. Tu wirt
sie in zertretung als dz kot der gassen. Die tage
das do werde gebawet dein gemeinre. In dem
tag wirt verr das geset. Vñ in dem tage. wirt
kumen assur vntz zu dir zu den gewarntē stettē
vñ vō den gewarntē stetten vntz zu dem flusse.
vñ zu dē mere vō dē mere. vñ zu dē berg vō dē
berg. Vñ die erd wirt in veruustunge vmb irer
einwooner willen. vñ durch der frucht willen irer
gedācken. wāyde dein volck in deiner rut. dy her
de deines erbs. wonend allein in dem wald. In
dē mittel des carmels werde sie geweydet bas-
san. vñ galaad. bey dē altē tagen. nach dē tagen
deiner aufgeeng vō der erde egipti. wird ich im
zaygen wunderwerck. Die vōleker werde schē
vñ werde bescheint ober all ir sterck. Sie werde
die hand legē auff den mūd. ir oren werden vñ/
gehōrd. Sie werde seckē dē staub als dy schlā-
gen. als die kriegende tyer der erde werde sie
betrübet vō irē heusen. Des herre ensers gotz
werde sie mit begerē. vñ werden sich fürchten.
Welcher got ist dein geleyche. der du abnymst.
die hofheyt. vñ geest durch die sūde d beleyb-
ungen deines erbs. Er wirt fürbas mit einlassē
seiner grymmē. wē er ist wōllēd. die barmhertz-
igkeit. er wirt widēre. vñ wirt sich erbarmen
vñser. Er wirt ablegē all vñser misstat vñ wirt
werffen in die trefse des mers all vñser sūde.
Du wirst gebē die warheyt iacob. die barmher-
zigkeit abrahā. dy du geschworē hast vñsern
veteren von den alten tagen.

Ein end hat der prophet
Michas. vñ hebet an der prophet I saum.

Das erste Capitel. wie
got der herr ein reher ist. seiner veynd. vñ des
vñsels. vñ von dem trost. der dem volck zu sei-
ner erlöschung gegeben ward.



Die Burd Ni
niue. Das
buch des gesichtes
naum helchesei. got
der liebhaber vñ d
rechend herre. der
herr rechend vñ ha

bend dē grymmen. der herr rechend wider sein
vriend. vñ zurnend seinen veynden. Der herr ist
Suldig vñ groß in der sterck. vñ reynigē wirt
er sie machen den vñschuldigen. Der herre dē
engewitter vñ sturmwind sind sein weg. vñ die
nebel. der staub seiner füße. Straffend dz meer
vñ das austruckend. vñ all flūß zu seiner wā-
stung abfurend. Die krankheit ist basan. vñ
der carmelus. vñ die blum des libani hat sere
abgenommen. Die berg sind bewegt von im. vñ
die bñhel sind veruustet. Vñ die erd hat erba-
ent von sein antlytz. vñ der vñkryß. vñ all
wooner in ir. Wer wirt steen vor dem antlytz sei-
ner engnedigkeit. vñ wer wirt widersteen in
dem zoren seines grymmens. Sein engnedig-
keit ist ausgegossen als das fēwer. vñ dy steyn
sind entbunden vō im. Der herr ist gur vñ sterck
vñ in dem tag der betrübniß. vñ wāyde sie
hoffenden in ir. Vñ in der vorgehenden stur-
flūß wirt er machen volendung irer stat. vñ dy
vñsterniße werde durchdrēten ir veynde. Was
gedenckē ir wider den herren. Er wirt thun die
volendung. Vñ es wirt nicht aufsteen zwayal-
tig betrübniß. wann als sich dy vñdmer zesamē
flechten in einander. also wirt die wirtschafft
der trinckenden mit einander. Sie werden ver-
zeret als die agen vñ dūrtigkeit. Auf dir wirt
aufgeen der gedencēd dy hofheyt wider dē
herre. an dem gemūt handelnd die vbertrenung
dise ding spricht der herr. ob sie weren volk-
en. vñ also mer. vñ also werden sie beschorn.
vñ durchgeen. Ich hab dich gekestiget vñ für-
bas will ich dich mit kestigen. Vñ nun will ich
zerreyßen sein ruten. von deiner rügken. vñ dein
band will ich zerreyßen. vñ der herr wirt gebiet-
ten ober dich. Fürbas wirt nicht geset auf da-
nem name. Von dem haup deins gotz will ich
erschlahen. Das gegraben vñ gegossen bild
will ich setzen dein grab. wā du bist geymeret.
Wih auff die berg die füße des predigers daz
ewangelij. vñ des vrekunders den fryd. For in
da dein hohzeit vñ gib vñd dein gelūbd. wā
er wirt fürbas mit zulegen das durchgeen in dir
belial. er ist aller vergangen

Das. II. Capitel. Von der
grossen stat Ninie. wie die beleget. genant.
vñ beraubet ward.

En streyget auff der so
zerstreue vor dir. der so behüt dy vñ
legig. schaw dē weg. sterck die lende.
sterck gar sere die krafft. Wē als der herr hat
vñd gegeben die hofart iacob. also die hofart
israhel. Wē die veruuster habē sie zerstreut.
vñ ir weynrebe habē sie zerbrochen. Der schilt
seiner starckē ist fēwerig. die mai des heers i rot-
ten. Die fēwerige halstern des wāges vō dē ta-
ge seiner bereyting. vñ sein obere sind entschla-
fen. In dē wege sind sie betrübet. Die vieredri-
gen wege sind zernyßet i dē gassen. Ir ange-
sicht ist als dy ampeln. als dy him vñ her lauffē
den blitzen. Er wirt gedencēd seiner starckē sie
werde fallen in irē wege. Sie werden schnellig
sich aufsteygē i maure. vñ ei schathersplei wirt
beyt. Die porte der flūß sein gedffnet. d tem-
pel ist zerbrochē zu der erde. vñ der ritter ist zu-
geführt gefagen. vñ sein diemē werde geriben
sautzend als die tarbe in mirmelind in irē hertz
en. vñ minue als ein reich der wasser utes was-
ser. aber sie sind geflohe. Erret steet. vñ der ist
in. der so wōlter. begreiffē dz silber begreiffē
das geld. vñ das end d reychtūm ist mit auß alle
begrißliche vassen. Sie ist zerrit vñ zerschmette
vñ zerrissen. vñ das hertz schweckēd. vñ die ent-
bindung der kñye. vñ die abnemung in alle niere.
vñ die antlytz aller. als die schwertz des hafes
Wo ist die wōnig d lewen. vñ die weyde d iunge
lewen. Zu der so gieng d lewe. das so emgieng
der iung des lewen. vñ d ist nit. der so erschreckē
der lew hat geminnē begnüglich seine wolffen
vñ hat gerde seine lewin. Vñ hat mit raub er-
fület sein grube. vñ sein schlaff kamer mit rau-
bery. Wih. ich zu dir. spricht d herr got d heer.
vñ ich will anzündē vntz zu dem hōstē. die we-
gen. vñ das schwert wirt essen die kleynē lewen
Vñ ich will veruustē von der erd seinen raub.
vñ fürbas wirt mit gehōrt die styn deiner botē.

Das. III. Capitel. wie der
prophet verkündet vō der stat minue. wie sie vō
irer sūde wegen zerstört werde solt. Vñ vō ma-
cherley irer veruustung vñ einer gleychniße.

Se dir stat der sunden
gantz d lüge. vñ zernyßung. Es wirt
mit weyche von dir d raub. Die styn d
gofel vñ die styn d geße des rads vñ des gryß

gramēden pferdes. vñ des hitzēdē vierredrigē
wagens. vñ des auff sitzenden reytens. vñ des
scheynenden schwerts. vñ des blitzendē spieß
vñ der erschlagen menig. vñ des schwere vñs.
Es ist mit end der af. Vñ sie werden fallen in
iren leychnamen vñb der menig rollen der vñ-
keuschung der vñkeuscherin der schōnen. vñ d
gememen. vñ der habenden sie vñbstat. die so
hat verkaufft dy vñleker in irem vñkeuschen. vñ
die gesinde in iren zaubermüssen. Wih. ich zu dir
spricht der herre got der heer. vñ ich wirt of-
fenbaren dein schā in dem antlytz. vñ ich wirt
zaygen in den vñleken dein nacktheit vñ den
kūngreychen deine vñadel. Vñ ich wirt werf-
fen auff dich dein verbammenschafft vñ mit la-
ster wirt ich dich peynigen. vñ ich wirt dich
setzen in ein bespil. Vñ ein ieglicher der dich
wirt sehen der wirt springen von dir. vñ wirt
sprechen. Veruust ist minue. Wer wirt bewe-
gen das haubt ober dich. von wannen such ich
dir einen trōster. Bist du icht besser den alexan-
dria. der vñleker. die so wōnet in den flūßen. dy
wasser in irez vñbgang. ir reychtūm ist dz meer
die wasser sind ir mauren. Das mozanland ist ir
sterck. vñ egiptus ist ir sterck. vñ ist mit ein ende
das land affrica. vñ libies sind gewesen i dei-
ner hilf. sūder auch sie ist geführt in der vber-
geeng in die gefengniß. Ir kleine kinder sind
geworffen auff die erd in dem haubt aller weg
vñ auff ir vast erbern. haben sie gelassen das
loß. vñ all ir besten sind angehefft in der fūß
ketten. Vñ darumb du wirst trinckē. vñ wirst
verschmeht. vñ du wirst suchen hilf von dem
vriend. Alle dein warnung als der feygenbaum
mit den vñzeytigen feygen. ist das sie werde zu
samen geschlagen sie werden fallen in dē mūd
des essenden. Wih. dein volck die weyber in dei-
nem mittel. denen veynden werde geoffenba-
ret die tor deiner erde zu der dffnung. das fēwer
wirt verzēren dein rygel. Schöpffe dir das
wasser vñb der vñlegig wille. Barre auß dei-
nen warnigē. gee ein i dz kot. vñ tritt. vñ arbei-
tend halt d zigel. So wirt dich essen dz fēwer
du wirst verleben in dem schwert. Es wirt dich
fressen als der kefer. Darumb samel dich als d
kefer. Wird gemangeltiger als d hewschreck
du hast merer gemacht deine gescheffte. dem
so sind dy stern des hymels. der kefer ist aufge-
breyt vñd ist hingeflogen. dem hūtleut sind
als der hewschreck. vñ seine klayne kind als dy

hewschreckē der hewschreckē. Die zusamē sitzē i dē zewenen in dē tag der keltē. Die sun ist auff gegangē. vñ sie sind hingeflogē. vñ ir stat ist mit erlant. wo sie gewesen sein. O künig assur dein hirtten habē geschlaffen. Dein fürsten werden begraben. Dein volck ist verborgē gelegē in dē bergen. vñ mit ist. der es zusamen samel. Nicht ist tuncel dein zerreybung. dein plag ist die als ler ergist. Alle dy do habē gehōret dein hōrung die haben zusamen gedrückē dein hande vber dich. Wenn vber ween ist mit gegangē dein bos heyt zu allen zeyten.

Ein ende hat Raum der prophet. vñ hebet an Abacuc der weyßsag

Das erste Capitel. wie Na buchodonosor der künig glucksam was. vñ sich der prophet des verwundert. vñ wie der künig sein geluck misßbraucher.



Die Burde die do hatt gesehe Abacuc der weyßsage. Herr: weylang wurde ich rüf fen. vñ wirst mich nit erhōrē. ich wird schreyen zu dir ley

dend dē gewalt. vñ du wirst mit heylsam machē. Warum hast du mir gezeyget die arbeyt. vñ dy boshēyt. zesehen dē raube vñ die vngerechtig keyt wider mich. Warum sihestu an die verschme her. vñ schweygest so d vngütig zutrit dē gerech teen dē er. Vñ du wirst machen dy leut als dy risch des meres. vñ als die krieche dē tyer. Die mit habē den fürer. Vñ das vrtēyl vñ die wid spruchung ist worden mechtiger. Vñ darumb ist die ee zerrissen. vñ das gericht ist mit kumē vntz zu dē ende. Wen der vngütig vbermag wid dē gerechte. darumb wirt aufsteen dē verkeret vrtēyl. Schawet an in dē völkern. vñ seht vñ ver wundet euch. vñ erschreckē weyl das werck ist gemacht worden i ewē tagē. Das do nyemant wirt glauben. so es wirt gesaget. Wen sih. ich will erwecken die chaldeer ein bitters volck. vñ ein schnels. wandernd auff der breyt der erden das es besitz die gezeld. mit die seinē. Erschōck enlich vñ grausaz ist es. auß im selbs werdē auf geen sein vrtēyl vñ sein bürde. Seine roß sein leychter dē sie parden. vñ schneller denn die

speten wolff. vñ sein reiter werdē aufgebrey tet. wann sein reiter werdē kumen vñ verten. Die werdē fligen als der adler eylend zeeßen. Die werdē all kumen zu dē raub. ir antlytz ein bren ender wind. Vñnd er wirt zusamen sameln die gefengnis. als dē sand. vñ er wirt vberwundē von den künigē. vñ die wütrich werdē sein ge lechter. Er wirt lachen vber alle warnunge. vñ wirt zusamen tragē alle büßel. vñ wirt sie nemē dē wirt sein geyst verwandelt werdē. vñ wirt durchgeen. vñ wirt vallē. Dife ist sein sterck ira gotz. Herre bist du dē mit vō anfang mein ge mein heyliger vñd wir werdē mit sterbē. Herre du hast in gesetzet in das vrtēyl. vñ einē starkē dē du straffest. hastu in gestiftet. Deine augen sein reyn. dē du mit sehest das böse. vñ du magst mit schawen zu der boshēyt. Warum sihestu nit auff die wütrichē die bösen ding. vñ du schwei gest. So d vngütig frisset dē gerechten. dē er Vñ du wirst machen die leut als die risch des meres. vñ als die krieche dē tyer. Die mit haben einē fürstē. In dē angel hat er es gantz auffge habē. Er hat es gezogē in seine garn. vñ hat es zusamē gesamelt in sein netz. Vber dē wirt er erfretet vñ wirt frolocken. Darumb wirt er opf ern seine garn. vñ wirt opfern sein netz. Wen i ir ist veyt wordē sei tēyl. vñ sein speys außwer let. Darumb. vmb des willen hat er außgebrēyt sein garen. vñ zu allen zeyten wirt er mit auff hōren zeyden die völkē.

Das II. Capitel. wie vñd was got abacuc antwortet. Vñ vey das vrtēyl dē babilonier zersōret reud vmb sechserley sünd willē. Die in hienij berürt werdē. Vñd von dem geber Abacuc.

Th wird steen auff

meiner hute. vñ ich wird heffte mein stapfeln auff dy warnung. vñ ich wird schawē dē ich sehe wēz mir werde gesaget. vñ wēz ich wird antwortē zu dē straffendē mich. Vñ dē herre antwort mir. vñd sprach. Schreyb dē ge silt. vñ leg es auff die tafeln. dē er es vberlauf der es wirt lese. Wann dē gesilt ist noch verre. vñ wirt erscheynē in dē ende. vñ wirt nicht liegē Ist das er verziehen thut. So harre sein. wenn kommend wirt er kumen. vñnd wirt nicht ver ziehen. Siß. der so ist engelēwbig. sein sel wirt nicht gerecht in im selbs. aber der gerecht lebet in seinem glauben. Vñd wie der weyn betreu get dē trinckendē. also wirt der hohfettig man

vñd wirt mit gezyeret. Wann er hat geweyert sei sel als die hellē. vñ er ist als der tot vñd wirt mit erfüllē. Vñ wirt sameln zu im alle geschlecht. vñ wirt hauffen zu im alle völkē. Werdē dē mit nemē alle dīse ein beyspil vber in. vñ die red seiner verborgē auff biertung. vñ werdē sprach en. Wee dē. der so manigualiget. nicht die do sein sind. Vñd wie lang beschweret er auch vñd der sich das sie tot. Werdē sie dē nicht auff steē geschling die sich beyßen. vñ werdē erweck et die sich zertrēßen. Vñ du wirst in zu einem raub. wēz du hast beraubt vil völkē. alle an dem. Die do sind vñd vñd völkern. werdē dich be raubē vmb des bluts willē des mensche. vñ vñ die boshēyt der erdē der stat. vñ aller der. dy do wonē in ir. Wee dē. der so zusamē samelt dy bö sen gezygkeit. seine haup. das do sei sein nest i der hōhe. vñ sie weenen. das sie werdē erlōst von der hand des ebels. du hast gedacht die schand dein haup. du hast erschlage vil völkē. vñ dei sel hat gesündet. Wen der steyn wirt schreyen vñd der wand. vñ das holtz. das do ist vñd dē zusamen fūgungen der gebew. wirt antworten. Wee dē. der do bauet die stat in dē sündē. vñd bereitet die stat in der boshēyt. Sind nicht di se ding vñd dem herre der heer. Wen die völkē werdē arbeyten in vil fawer. vñ dy völkē vmb sunst. vñ werden gebeyt. Wann die erd wirt er füllt. das sie erkāmē die glori des herre. als die wasser. die do bedeckē das meer. Wee dem. der do dē tranck gibt seine freund. lassend sein gal lei. vñ machend trūcken. das er schaw sein entz plōßung. Er ist erfüllt mit schandē für die glo ri. vñ du trinck. vñ entschlaff. dich wirt vmbge ben der kēch der gerechte des herre. vñ die vñ derung der schandē vber dein glori. Wenn die boshēyt des libans wirt sich bedecken. vñd dy veruüstung der tyer wirt sie erschrecken. von dē sündē des mensche vñ von der boshēyt der er den. vñ der stat. vñ aller wonēden in ir. Was ist nütz das gegraben byld. wēz sein tichter hat es gegrabē. das gegossen. vñ das valsche bild. wēz sein tichter hat sich verfehē in dem gedichte. dē er machete die stummē bilde. Wee dem. der do sagt dem holtze erwach. vñ dem schweygenden steyn. steē auff. mag er dē nicht leren. Weht. di ser ist bedeckē mit gold vñ mit silber. vñ ein ieg licher geyst ist mit in seine ingedern aber dē her ist in seine heyligen tempel. alle erd schweyge von sein antlytz.

Das III. Capitel. wie sich der prophet mit gebet schicket zehōren die got lichen antwort. Vñd wie er weyßsaget von der gepurt. vñd von dem leyden Christi.

Erreich hab gehort

dein hōrung. vñd hab mich gefürcht. Herr dein werck in dem mittel der iare. machē es lebendig. In dē mittel der iare. wirst du machen offenbar. so du bist zornig. du wirst gedencken der erbarmde. der herre wirt kum men von dem mittentag. vñd der heylig vñd dē berg Pharan zu allen zeyten. Sein glori hat be decket die hymel. vñd die erd ist vol seines lobz. Sein scheyn wirt als dē liecht. die hōmer in sei nen henden. So ist verborgen sein sterck. vor sei nem antlytz wirt geen der tod. der tēwēl wirt aufgeen vor seinen füßen. er stund vñd mēß die erd. er sah zu. vñd löst auff die völkē. vñnd die berg der welt sein zerribē. Gekrūmet sein die büßel von den wegen seiner ewigkeyt. Vñ der boshēyt willen sah ich die gezeldē des moren lands. die fel der erde madian werdē betrübet. Herr bist du dē nicht zornig i dē flüsse. od dē gryne in dē flüssen od in dē mere dē vngnedig keyt. der du auff steygest auf dē pferd. vñ dē wege dein behaltung. Erweckē wirstu erweckē dein bogē dy ayde dē geschlechtē. dy du hast ge saget zu allen zeyten. du wirst tēylen die flūß d erde. die wasser haben sich gesehen. die berge haben schmerzē gehabt. der tūmpfel d wasser ist gegangen. der abgrund gab sein stymm. dy hōh hat auffgehaben ir hende. Sin. vñd mon sein gestanden in irē wōnungē. sie werdē geen in dem liecht seiner pfeyl. in des scheyn seines blitzenden spers. In dēz gryphgramen wirst du zertretē die erd. in dem gryn wirst du machen erschreckē die völkē. du bist aufgegangen in das heyl deines volcks. in das heyl mit deinem gesalbte. du hast geschlagen das haubt vñd dē haup des gütigen. du hast entlōst die grunt ueste vntz zu dēz hals. all zeyt. hast du geflucht seinen ceptern. dē haubt seiner streyter. dē kum men. als der sturmwind zuerstrewen trich. Ir frolockung. als des. der so frisset den armē in verborgenheyt. du hast gemacht seinen pferden den weg in dem meer. in dem tot man ger wasser. Ich hab gehōrt. vñd mein bauch ist betrübt. vñd der stym sei erbidmet mein lebßen. Eingee die feule in meinen baynen. vñnd quelle

auff vnder mir. Das ich rue in des tag der trübs
sake vnd auffstey zu vnserm begüeten volck.
Wan der feygenbaum wirt nicht blüen vnd in
den weyngerte wirt nit die frucht. vñ dz werck
des ölbaums wirt liegen vñ die velder werden
nit bringen speys. Von des schaffstall wirt abge
schnitten das vñ. vñ die herd der rinder wirt
nit in den krippen. Aber ich wird mich freuen i
dem herren vnd wird frolocken in got meinem
Ihesu. Gott der herre ist mein stercke. vnd er
wirt setzen mein füs als der hirsse. Vnd auff
mein höhe wird mich führen der oberwund sin
gend in den psalmen Amen.

Ein ende hat Abacuc der
weyßsag. Vñ hebet an d prophet Sophonias.
Das erste Capit. wie der
pophet die sündler rüget vñ straffet ingemain
Vnd darnach die iuden in sunderheyt. Vñ vñ
der grösse der tribulatio d iheru dy er straffet.



Als wortt des herren

Das da ist getan zu
Sophonia des sun
chusi. des suns gos
dolie. des suns ama
sie des suns ezech

ie. in des tage iose des suns amo des künigs iu
da. Zusamē sameled wird ich zu samē sameln al
le dig vñ d antlytz d erde spricht d herr. Zusamē
sameled d mensche vñ dz vñ. Zusammen sam
meled die gefügel des hymels. vñ die vñsch des
meres. Vñ dy vell der vngütigen werde. vñ ich
wird zerstrewē die mēschē vñ d antlytz d er
de. spricht d herr. Vnd ich will aufstreckē mein
hand vber iudā. vñ vber alle woner in iherusale
vñ ich wird zerstrewē vñ d iser stat die beleybū
gen baal. vñ die namē der hūter des haufs mit
des priester. vñ dy. die da anbettē auff dē dech
ern die ritterschafft des hymels. vñ anbettē vñ
schweren in dē herre. vñ schwerē in melchon. vñ
die da werde abgekeret hindrück vom herren.
vñ dy da nit habē gesüchet dē herre. noch habē
i eruofcher. Schweyget vñ d antlytz des her
re gottes. wan nahēd ist d tag des herre. Wan
der her hat beraut ei opffer. vñ hat geheyliget
sein beruffte. Vñ es wirt i d tag des opffers
des herre. ich wird heymfuchē vber die fürsten
vñ vber die sūn d künig. vñ vber all die da sind

angetan mit ein pylgiaz klayde. Vnd ich wird
heymfuchē vber einē iegliche der da hohmütig
lich eingeeet vber dz schwelle in dē tag dy da er
füllē das hauf des herre mit boshēy vñ mit
betrügig. Vnd es wirt in dē tag. spricht d herr
die stym des geschray vñ der portē der vñsch.
vñ das heule vñ der and. vñ grosse zerrüttung
vñ den bühel. Herlet ir inwooner pile. Al
les volck chanaā hat geschweigē. alle dy da sein
eingewickelt mit des silber sind verschwunden.
Vñ es wirt in der zept. ich wird erfare iherusa
lem in lucerne. vñ ich wird heymfuchē vber die
man die da haffte in ire hēfen dy da sagē in ire
hertze. d herre wirt nit wolthun. vñ wirt nit ebel
thun. Vñ ir sterck wirt in die zerrüttig vñ ire
heuser in verwüstig. Vñ sie werde barē her
ser. vñ werden nit wonē. Vñ pflantzē weyngar
ten vñ werden nit trinckē ire weyn. Vñ Tabend ist
der grof tag des herre. nahēd vñ gar schnell.
Die stym des tags des herre ist bitter. d starr
wird da betrübet. Diser tage ist der tag des zo
rens. der tag des betribnup. vñ der angst. der
tag des iamers. vñ der dürfftigkeit. der tag der
vinsternup vñ der tückle. der tag des nebel vñ
des sturmwind. der tag der pusaumē vñ des
hals. vber die gewantē ster. vñ vber die hohen
winkel. Vñ ich wird betrübe die mensche. vñ
sie werde wandeln als die blindē. wan sie habē
gesündet dē herre. Vñ ir blut wirt aufgegossē
als die erd. vñ ir leychnā als mist. Sünd auch ir
silber vñ ir gold mag sie nicht erlösen in dē tag
des zores des herre. Alle erd wirt gestressen in
dem feuer seines hals der da mit eplunge wird
machē die volendig allē wonern auff der erde.

Das. II. Cap. wie der pro
phet darnach das volck zu pufwertigkē be
rueffet. Vñ bedroete die philistiner. moabiter.
ammoniter. vñ die von moznland vñ die assirer.

Erinner zusamē vñ
werdet zusamēgesamelt ir vnlieblich
es volck. ee den da erscheyme dy heyl
ung. als den staube der da durchgeet dē tag ee
dan kumme auff euch der zore des grymes des
herre. Süchet dē herre alle ir sensmütigē d er
de. die ir habē gewyckelt sein vteyl. Süchet dē
gerechte. sücht dē sensmütigē. ob ir müget ver
borgē werde in dē tag des grymes des herren.
Wan gasa wirt zerbrochē vñ ascalo i ein veruū
stung. azotuz werde sy aufwerffe i dē mittag. vñ
acharon wirt aufgereut. Wee euch dy ir wonet

in dē strick des meres ir volck der verlore. Das
wort des herren vber euch chanaan. erd der phi
listiner. vñ ich wird sich zerstreuen. also dz do
nit sei ein einwoer. vñ es wirt der strick des me
res die rive der huten vñ stell der vñsch. Vñ wirt
sein strick. der do ist beliben von des hauf iuda
do werden sie gewaydent in den heuser. asca
lomo. zu der vesper werden sie riven. Wan der
her ir got wirt sie heymfuchē. vñ wirt abwe
dē ir gefangnup. Ich hab gehdret seinē spot
moab. vñ die laster der sūn ammon. die do ha
ben spot zugesen meinem volck. vñ sind grof
mechager vber ir end. Darumb ich lebe spricht
der herre got der heer got israhel. Wann moab
wirt als sodoma. vñ die sūn ammon. als gomoi
ra. die stürre der dōmer. vñ die hauffen des sal
tzes. vñ die veruüstung vntz in ewig. Die vber
beleybungen meines volcks werden sie besurzen.
wan das wirt in beggen vñ hohfart. wenn
sie habē gelestert. vñ sind grof gemacht vber
dz volck des herre der heer. d her ist erschreck
lich vber sie. vñ wirt zernichte machen alle gō
ter der erden. Vñ in werden an bettē die man
von seiner stat. alle inseln der vñsch. Sünd
auch ir more werde getret mit mein schwert.
Vnd er wirt aufstreckē sein hand vber die mit
tenacht. vñ wirt verliesen assur. Vnd sie wer
den setzen die schönē in ein eynde. vñ on weg.
vñ als ein wüste. Vnd werden riven alle wil
de tyer der vñsch in irem mittel. vñ der vogel
mit dem angesit der esel. vñ der igel werden
wonen in ire schwellen. Die stym des singendē
in dem venster. vñ der rab in dem vberschwel
le. wenn ich wird zernichte machen ir sterck. Di
se ist die hohwürdig stat wonēd in zuersit die
do sprachen in irem hertze. Ich bin außershalb
mein ist keyn andere fürbas. wan die schaffa
mer des tyers ist worden mein wüste. Ein ieg
licher. der do geet durch sie wirt wispen vñ be
wegen sein hand.

Das. III. Capitel. wie das
volck nach diser plag getrübet. Vnd zu dē letz
ten zu got dem herren gekeret solt werden.

Ge dir du raytzerin
vñ erlöste stat. die taube hat nit gehd
rer die stym. vñ hat nit aufgenumē dy
zucht. Sie hat nit gehabt zuersit in dē herre

zu ire got hat sie sich nit genahet. Ir fürsten in
ire mittel. als die lucndē lewen. Ir fürste sind
wolff des abents. sie lieffen nit in dē morgē. Ir prie
ster habē vernayliget dē heyligē. Sie habē en
recht getan wider die ee. Der gerecht herr wirt
mit thun sie inisset in ire mittel. Ir frū wirt
er gebē sein vteyl in dē liecht. vñ wirt mit ver
borgē. aber der vngütig hat nit geweyßsaget
sein schande. Er hat zerstreut die vñsch. vñ ir
winkel sind verwüstet. Ich hab gemacht wüst
ir weg. so doch mit ist. der do gee. Verwüst sin ir
stet. Das do mit belebet weder der mau nach
sein einwooner. Ich hab gesagt. Doch wirst du
mich fürchten. du wirst auffnehmen dy zucht. vñ
sein woning wirt nit vergeē vñ aller ding wil
len. in dem ich sie hab heymgefucht. doch sind
sie frū auffgestanden vñ haben zerstreut all
ir gedanken. Darumb so hatt mein sprache der
herre an dē tage meiner aufersteeung in zukünf
tig zept. wenn mein vteyl ist. Das ich zusamen
samel die vñsch vñ zusamen lese die reych. vñ
aufgrieße vber sie mein vngnedigkē vñ allē
zorn meines grymmen. Wenn in dē feuer meins
halls wirt gestressen alle erd. Wenn den werde
ich widergeben meinen vñsch den außervel
ten lebßen das sie alle anruffen den namē des
herren vñ dñen im mit einer schulter. Vber
die fluß des moznlands von dainen mein ge
hofsamē. vñ sūn meiner zerstreut werde mir
bringē die gab. in dē tag wirst du nit beschamt
vber all dem findungē. in dē du hast vbertreten
wider mich. Wan den will ich abnehmen vñ dē
nem mittel die grofredendē seiner hohfart vñ
wirst nicht zulegen dz du fürbas erhöhet wer
dest in meinem heyligen berge. Vñ ich wird
lassen in dem mittel dz arm volck vñ dz dürf
tig. vñ sie werden hoffen in dē namen des her
ren. Die vberbeleybungen israhel werden nicht
thun die boshēy. noch reden die lüge. vñ in ire
munde wirt nicht funden die betrieglich zung.
Wann sie werde gewaydent vñ werden riven
vñ d ist nicht. d sy erschreckē. Ditz spricht got d
herr. Lobe tochter syon. aubiler israhel. In allē
seinē hertze freue dich. vñ frolockē du tochter
iherusalem. Der herre hat abgenommen dem vñ
teyl. hat abgekeret dein veind. Du künig israhel.
d herr ist i deinē mittel. du wirst fürbas nit
fürchtē dz vñsch. In dē tag wirt gesagt iheru
salem. Ir solt dir fürchtē syo. dein hed fülle mit

zerlassen werden. Der herr dein got ist stark
in seine mittel. er wirt machen behalte. Er wirt
sich frewe über dich i frohligkeit. er wirt schwei
gen in deiner liebe. er wirt frolocken über dich
in dem lob. Die lügnere. Die so von der ee war
gewichen. wird ich sammeln. wenn sie waren auß
dir. auff das du mit habest über sie de spot.
Wilt ich wird edten alle die. Die sich haben ge
peyniget in der zeyt. und wird machen behalte
den huckenden. und die so was aufgeworffen
die wird ich zusamē sammeln. Und wird sie setz
en in das lob. und in einen namen. und in aller
erde irer schande. In der zeyt. in der ich euch
wird zufüre. und in der zeyt. in der ich euch wird
zusamen sammeln. wenn ich wird euch geben in
in einen namen. und in lob allen volckern der er
de. so ich wird bekezen ewer gesencknis vor ew
ern augen. spricht der herre der almechtig.

Ein end hat der prophet
Sophonias. Und hebet an aggeus d prophet.

Das erste Capitel. wie der
prophet den künig straffet. Darumb das er den
tempel gottes nicht widerumb gebawē her. vñ
wie das volck auß der vermanung den tempel
bawet

In dem an
dern iar da
rij des künigs der
perseer in de sechsz
ten moned. in eine
tage des monets ist
getau. dz wort des
herren in der hand aggei des weyßsagen zu zo
robabel de sun salathiel dez hertzogen iuda. vñ
zu ihesum de sun iosedech de grossen priester
sprechend. Dife ding spricht der herr der heer
sprechend. Dif volck spricht. Es ist noch nicht
kommen die zeyt zebawen das haup des herre
Wñ das wort des herre ist getan in der hand
aggei des weyßsage sprechēd. Ist euch den mit
zeyt das ir wonet in de gewelben bewsern. vñ
dif haup ist wüst. Und nun spricht dif d herr
der heer. Setzet ewer hertz auff ewer weg. Ir
habt vil geseet und habt wenig einbracht. Ir
habt geessen. vñ seit mit gesatt. Ir habt getrun
cken und seit mit truncken wordē. Ir habt euch

bedecket vñ seit mit gewermet. Und der so hat
die lbn gesamelt der hat sie gelassen in einen
durchlöchrigen sack dif spricht der herr d heer
Setzet ewer hertz über ewer weg. Geet auff
den berg traget das holz vñ bawet das haup
vñ es wirt mir an genem. vñ ich wird gepoh
diget spricht der herr. Ir habt gesehe zu de me
ren vñ seht. es ist mynder wordē. vñ ir habt ein
getragen in das haup. vñ ich hab dz aufgeda
sen. umb der sache willen spricht der herr d heer
Wñ mein haup ist wüst vñ ir habe geeylet in
ieglicher in sein haup. Darum sind verbottē dy
hymel über euch das sie mit gabē das taw. und
die erd ist verbottē das sie nicht gebe ir frucht
Und ich hab geruffet die trunckene auff die
erd und auff die berg über de wartzen. vñ über
den weyn. vñ über das öl. und über alle die ding
die so fürbringet die erd. vñ über die mensche.
vñ über die vñ. vñ über ein ieglich arbeyt d he
de. Wñ zorobabel der sun salathiel hat gese
vñ ihesus der sun iosedech. der groh priester vñ
alle beleybung des volcks die stym seines got
vñ die wort aggei des weyßsage als in hat ge
sant der herr ir got zu in. vñ alles volck hat sich
genocht vor de antlyt des herre. Wñ aggeus
der bot des herre hat gesaget vñ den botē des
herre von de volck sprechend. Ich bin mit euch
spricht der herr. Wñ der herr hat erwelet den
geyst zorobabel des suns salathiel des hertzo
gen iuda. und de geyst ihesu des suns iosedech
des grossen priesters und den geyst der andern
von allem volck. und sie sind eingegangen und
machen das werck in dem haup des herre der
heer ired got.

Das II. Capitel. wie das
volck durch die vollkummenheyt ired wercks ge
sterket ward. Wñ wie geweyßsagt wirt vñ da
zukunfte christi.

In de vierundzweitz
igsten tag des monets in de sechsten
moned in dez andern iar des künigs
darij in de sibendē moned in de einundzweitz
igsten tag des moneds ist gethā das wort des
herre in der hand aggei des weyßsagen sprech
end. Red zu zorobabel de sun salathiel de her
tzen iuda vñ zu ihesum de sun iosedech dem
grossen priester. vñ zu den vberbeleybunge des
volcks sprechend. wer ist verlassen in euch. der
so hat gesehe dif haup der in seiner erste glori
Wñ w3 seht ir dife nun. Ist mit dife nun als ob

er mit ser in ewern angē. Wñ nun wird gester
et zorobabel. spricht d her. vñ wird gester
et ihesu du sun iosedech du grosser priester. und
wird gester et alles volcks d erd. spricht d her
d heren ihut dz. wñ ich bin mit euch. spricht
d her der heer. Das wort. Das ich euch hab ge
lebet. so ir aufgicngt von der erd egypten. und
mein geyst was i ewern mittel. Vñ ir wölle euch
schrecken. wñ der herr der heer spricht. noch ein
wung zeyt. vñ ich wird bewegē den hymel vñ
die erd vñ das meer vñ dy sūre. Und ich wird
bewegē alle volck. vñ es wirt kumen der bege
ret alle volckern. Wñ ich wird erfüllē die haup
mit der glori spricht der herr der heer. Mei ist
das silber vñ mein ist das gold. spricht der herr
der heer. Geseht die ere dif letzten hawes.
mit den des erste. spricht der herr d her. Wñ
in diser statt wird ich gebē den frid. spricht der
herr der heer. In de vierundzweitzigsten tag
des newen monets i dem andern iar darij des
künigs ist gethā das wort des herre zu aggeus
dem weyßsagen sprechend. Dif spricht got der
herre. Frage die priester. die ee. sprechēd. Ob d
mensch mymet geheyligts fleisch in dem sawn
seins klydes. vñ antwrt vñ seiner bōb die hant
ob genuße oder de weyn. ob öl. ob alle speys.
mit es mit geheyligt. Wñ die priester antwarte
ten vñ sprachē. Neyn. Wñ aggeus sprach. Ob
den antwrt d bescklet in d sele auß alle. disen.
mit er den nicht vermagliget. Und dy priester
antwarte ten vñ sprachē. Er wirt vermagliget.
Und aggeus antwurt end sprach. Also ist dif
volck. und dif geschleht vor meim antlyt.
spricht der herr d heer. und also alles werck ir
hend. vñ alle ding. die sie habē geopffert werde
vermagliget. vñ nun setzet ewer hertz vñ difem
tage. und vorhin ee so wurde geleget der stein
auff de steyn in dem tempel des herren. so ir zu
tetter zu de hauffen des getraydes zweyntzig
maß. vñ wurden zebē. vñ eingicngt zu d bōsse.
das ir aufdrucktet funfzig legien. vñ es wirt
den zweyntzig. Ich hab euch geschlagen vñ dy
werck ewer hend mit dem brennendē wind vñ
mit miltar vñ hagel. vñ der ward nicht in euch
der so widerkeret zu mir. spricht d her. Setzet
ewer hertz vñ difem tag. und in zukunfftig zeyt
vñ dem vierundzweitzigsten tage des newen
monets. vñ dem tag in dem die gruntestē des
tempels sind geleget auff ewer hertz. Ist den
nicht perzund der same in d frucht. Wñ noch d

reynigart vñ der freyghart vñ der margram
bawen vñ dz holz des albaums hat mit gebil
et. Wñ difem tag wil ich dich gesehen. Wñ dz
wort des herre ist gethā zu dem andern mal zu
aggei i dem vierundzweitzigsten tag des mo
neds sprechend. Rede zu zorobabel de hertze
gen iuda sprechēd. Ich wird bewegē de hymel
vñ darzu auch dy erd. vñ wird umbkerē den stul
d reych. vñ wird zerlusche dy sterck des reychs
der volcker. Wñ wird umbkerē de vieredigen
magen vñ seinen auffsteger. vñ die pferd wer
den widerstergē. vñ ir auffsteger der man i de
schwert seines handers. In dem tage. spricht d
herre der heer. Wird ich dich aufnehmen zu zoro
babel du sun salathiel mei knecht. spricht d her
d heer. vñ ich wird dich setzen i ein reych. wñ
ich hab dich aufgewelt. spricht der herr d heer.

Die hat ein end Aggeus
der prophet. vñ hebet an zacharias d prophet.

Das erste Capitel. wie der
prophet das volck vermanet die lere d prophet
ten nicht zuuerachten. als ir veter gethan hettē
Und wie das volck gedüstet ward durch ein
gesicht des propheten.

In de ach
te moned
in de andern iar
darij des künigs
marde gethā dz
wort des herren
zu zachariam de
sun barachie des

sun addo des weyßsagen sprechend. Der herr
ist zornig über ewer veter in dem zoren. Wñ du
solt sprache zu in. Dife ding spricht d herre der
heer. Keret euch zu mir. spricht d herre der heer.
vñ ich wird bekeret zu euch. spricht der herr der
heer. Ir sullet mit sem. als ewer veter. zu den so
schreyen die vorgeendē prophete. sprechēd. Dife
ding spricht d herre d her. Bekeret euch von
ewern bösen wegē vñ ewern böshiste gedanken
vñ sie habē mit gebiet noch habē auf gemerck
et zu mir. spricht d herre der heer. Wo sind ewer
veter vñ die weyßsage. Werde sie den mit ewig
liche lebē. Doch mein wort vñ mein eeliche ge
setze. Die ich hab gebotten meine knechten den

weyßsagen. habē sie den mit begriffen ewer re-
ter. Und sind bekeret vñ haben gesaget. Als d
herze der heer hat gedacht zuthum vns nach vñ
sem wege. vñ nach vnserm findunge hat er vns
gethā. In dem vierundzweyntzigstem tag des
eylfften moneds sabath oder des hornungs in
dem andern iar dārij ist geschehen d̄ wort des
herze zu zachariam dem sun barachie dem sun
addo. d̄ weyßsagen sprechend. ich hab gesehen
durch die nacht. vñ seht ein man aufsteygend
auff ein rotes pferd. vñ er stund zwyschen der
stat der mirdomer. Die so waren in der tyeff. vñ
nach im rote pferd manigerley farb vñ weyße.
Vñ ich sprach. Mein herze wer sind die. Und
der engel des herzen. der so redet zu mir. sprach
zu mir. Ich zeyge dir was dise ding sind. Und
der man der so stund zwyschen d̄ mirdomern.
antwort vñ sprach. Dise sind die der herze hatt
gesant. Das sie durch wandeln die erd. Und sie
antwortē d̄ engel des herze. d̄ so stund zwysch
en d̄ mirdomern vñ sprachē. Wir habē durch
wandelt die erd. vñ seht alle erd ward eingewo-
net vñ wirt. Vñ der engel des herzen antwort
vñ sprach. Herz der heer wie lang wirst du dich
mit erbarmē iherusalem. vñ der stet iuda. den du
bist zornig. Dis ist yetzund das sibentzigst iar
Vñ der herze antwort dem engel. der so redet i
mir gutte wort. tröstliche wort. Und der engel
sprach zu mir d̄ so redet in mir. Schrey sprech-
end. Dis spricht der herze d̄ heer. Ich hab lieb
gehabt iherusalem vñ syon mit grosser liebe. Vñ
mit grossen zorn ich vber dy reichē vñ d̄
er. weñ ich hab ein wenig gezurnet. Aber sie ha-
ben zusamen geschworen in das vbel. Darumb
dise ding spricht der herze. Ich wurd widerke-
ren in iherusalem in den erbermungen. vñ mein
haus wirt gebawen i ir. spricht der herze d̄ heer.
Vñ werden vberflyessen mein stett mit den
güttern. vñ der herze wirt noch trösten syon. vñ
wirt noch aufwelen iherusalem. Vñ ich hub
auff meine augen. vñ sah. vñ seht vier hōner.
Vñ ich sagt d̄ engel der so redet in mir. Was
sind dise ding. Und er sagt zu mir. Dis sind dy
hōner die so zerstreuten iudam vñ iherusalem
vñ israhel. Vñ der herze zeyget mir vier schmid.
Vñ ich sprach. Was kumen dise zuthum. Er
sprach sagend. Dise sind die hōner die haben
zerstrewet iudam durch alle man. vñ ir keiner
hat aufgehoben sein haubt. Vñ dise sind kumē
sie zuerschrecken. Das sie abwerffen die hōner

der vñ d̄. Die so haben aufgehoben die hō-
ner auff die erde iuda. Das sie sie zerstreuten.

Was. II. Capitel. wie der
prophet in einem gesicht beschreybet die kün-
tigen parung iherusalem.

Und ich hub auff mey-
ne augen. vñ sah. vñ seht ein man vñ
in seiner hand ein strick d̄ masse. Vñ
ich sprach. Wo geest du hin. Und er sprach zu
mir. Das ich messe iherusalem vñ das iudisch
land wy groß d̄ sey sein brayte. vñ wie groß d̄
sey sein lēge. Vñ seht der engel. der so redet i
mir. gieng auß. vñ ei ander engel gieng im en-
gegen vñ sprach zu im. Lauff end red zu disem
kind sprechend. On maur wirt ingewonet iheru-
salem vor der meng der menschen vñ der vñ
in irem mittel. Vñ ich wird ir. spricht der herze.
Die maur des feners in dem vmbgang vñ ich
wurd in ernen in irem mittel. O. o. o. flyeher vñ d̄
erden der mitternacht. spricht der herze. wāñ ich
hab euch zerstreuet i die vier wind des hymels
spricht d̄ herze. O syon fleuch die du woneest bey
der tochter babilonis. wāñ die ding spricht der
herze der heer. Vñ d̄ glori hat er mich gesant
zu den vñ d̄. die auch haben beraubet. Wāñ
wer euch wirt berüren der wirt anrūre d̄ aug-
apffel meiner augē. Wāñ ich heb auff mei
hand vber sie. vñ sie werden dem raub. den sie
in haben gedienet. vñ ir werdet erkennen. wāñ
d̄ herze der heer. hat mich gesant. Lobe vñ freue
dich tochter syon. wāñ ich kume. vñ wurd wo-
nen in meinem mittel. spricht der herze. Und vil
vñ d̄. werden zugefüget zu dem herze in dem
tag. vñ sy werden mit in ein volck. Vñ ich wurd
wonen in meinem mittel. vñ du wirst wissen das
mich der herze der heer hat gesant zu dir. Vñ d̄
herze wirt besetzen iudam in sein teyl in der ge-
heyligten erd. vñ wirt noch aufwelen iheru-
salem. Alles fleisch schweyß von dem antlyt
des herzen. wāñ er ist aufgestanden von seiner
heyligen wonunge.

Was. III. Capitel. Vñ der
tröstung des oberste pñsters. vñ vñ d̄ mēsch-
werdung cristi.

Und der herr hat mir
gezeyget den grossen priester ihesum
steend vor dem engel des herzen. vñ

sathan stund zu seiner gerechtē d̄ er im wider-
stande. Vñ d̄ herze sprach zu sathan. an dir straff
der herze sathan. vñ der herze straff i dir. der so
hat aufgewelt iherusalem. Ist mit diser brant
erlöset von dem fener. Vñ ihesus vñ angethā
mit schmuckende kleydern. vñ stund vor d̄ antlyt
des engels. der antwort vñ sprach. zu d̄. dy so
stunde vor im. sprechend. Vñ ab die stunden
d̄ kleyder vñ im. Vñ sprechet zu im. Seht. ich
hab abgenumen vñ dir seine bosheit. vñ hab
dich angethā mit teuren kleydern. Und sprach.
Setzet einē reynē bischoffhut auff sein haubt.
Vñ so farzet einē reynē bischoffhut auff sein
haubt. vñ legte in an mit weyßen kleydern. Vñ
der engel des herze stund vñ der engel des her-
zen bezeyget. sprechend. Dise ding spricht der
herze der heer. Ist d̄ du wirst wadelen in meinē
wegen. vñ wirst behüten mein hut. vñ du wirst
auch nicht mei haubt. vñ wirst behüte mei vor-
hert. vñ ich wird dir nun hie gebe dy wandlē
den vñ d̄. die so nun hie besteen. Vñ ihesus.
grosser priester du vñ auch dein freund. die so
wonen vor dir. wāñ sie sind māñ die so gesetzet
sein in das zeychen künfftiger ding. wāñ ich
wird zure meinē aufsteenden knecht. wāñ ich.
den steyn d̄ ich hab gegeben vor ihesu vber ey-
nen steyn. die sein sibē augen. Vñ ich wird
graben sein grabung spricht der herze der heer
vñ ich nym ab die bosheit diser erde an einē ta-
ge. An dem tag spricht der herze der heer. d̄ man
wurt rüffen seinem freund vñ der seinem weyn-
garten. vñ vñ der seinem freygbarē.

Was. III. Capitel. Von der
vollumēheit des gebewes des tēpels. dy zach-
arias in dem geyst erlant.

Und der engel keret

wider d̄ so redet in mir. vñ erwecket
mich als einē māñ d̄ so wirt erwecket
vñ sein schlaff. Vñ sprach zu mir. Was sibstu.
Vñ ich sprach. Ich sib einē gartzē guldin lauch-
ter. vñ sein ampeln auff sein haubt. vñ sein sibē
lucernē auff im. vñ sibē eingressend lādeln d̄
lucernē. die so warē auff sein haubt. vñ zwen
elbarn auff im. einer zu d̄ rechten der ampeln
vñ einer zu irer lincken. Und ich antwort vñ
sprach zu dem engel d̄ so redet in mir sprechēd
Mein herze vñ sind dise ding. Vñ d̄ engel d̄ so

redet in mir. antwort vñ sprach zu mir. Weystu
den mit vñ dise sind. Vñ ich sprach. Wāñ mei
herze. Vñ er antwort vñ sprach zu mir sprechēd
Das ist d̄ wort des herze zu zorobabel sprech-
end. Vñ d̄ d̄ herze noch in d̄ sterck. sund in mei-
nem geyst. spricht d̄ herze der heer. Was bist du
grosser berg vor zorobabel in die eben. Und er
wurt aufffüre d̄ erste grundsteyn. vñ wurt ebē
machen dy genad seiner genade. Vñ das wort
des herze ist gethā zu mir sprechēd. Die hend
zorobabel habē gegruntuest dyß haufs. vñ sein
hend werde es volbringen. vñ ir werdet wissen.
wāñ der herze der heer hat mich gesant zu euch.
Wāñ wer hat verschmehet die klyne tag. Vñ
sy werden erfrewet vñ werden sehen den zymen
steyn in d̄ hand zorobabel. Dise sibē augē sind
des herze. die so lauffen in alle erd. Vñ ich ant-
wort vñ sprach zu im. Was sind dise zwen el-
barn zu der rechtē des leuchters vñ zu seiner
lincken. Und ich antwort zum andern mal. vñ
sprach zu im. Wāñ sind dise zwoy eher d̄ ölbaum
die so sind bey d̄ zwoy guldin schnebeln. in
d̄ so sein dy gießuaf vñ die fülluaf auff gold
Vñ er saget zu mir sprechēd. Weystu mit was
dise ding sein. Vñ ich sprach. Mein herze nym.
Vñ er sprach. Dise sind zwen sūn des schymis
des öls. die so besteen dem herfcher alle erd.

**Was. V. Capitel. wie zach-
arias ein buch sah flyegē. dabey bezeyhet ward
dy aufbawung mancherley bosheit. Vñ vñ
d̄ kruz den d̄ prophet sah aufgeen von d̄ tem-
pel. dārij ein weyb sals. dabey die abgötterey
verstanden wurt.**

Und ich ward ombke-
ret vñ hub auff meine augē vñ sah
vñ seht ein gebunden buch flyegend.
Vñ er sprach zu mir. Wāñ sibstu. Vñ ich sprach
Ich sib ein gebunden buch flyegend. sein lēge
zweyntzig elenbogē vñ sein breyt zehē elenbo-
gen. Vñ er sprach zu mir. Dis ist die verfluch-
ung. die so wurt aufgeen auff das antlyt aller
erdē. wāñ ein yeglicher die als so geschribē ist
wurt geurteylet. vñ ein yeglicher schwerender
wurt auff d̄ zugeleycherweys geurteylet. Ich
wurd d̄ aufffüre spricht d̄ herze d̄ heer. vñ wurd
kumē zu d̄ hauf des dyebis vñ zu d̄ hauf des
schwerendē in meinē namē lügenhaftigliche
vñ wurd mitwonē in d̄ mittel seines haufs vñ

wird es verzeren vnd seine hölzer vnd sein steyn. Vnd der engel der so redet in mir. gieng auß. vñ saget zu mir. Heb auff deine augen vñ sih. Was ist das dz so außgeet. Vñ ich sprach. Was ist es den. Vñ er sprach. Siß ist ein außgeender krug. Vñ er sprach. Siß ist ir aug i aller erd. Vnd seht ein pfund bleyß ward bracht. Vñ seht ein weyb sitzen i dē mittel des krugs. Vñ sprach. Siß ist die boshēy. vñ warff sy in dy mitte des krugs. vñ er hēß ein stueck bleyß in irē mund. Vñ ich hub auff mein augen vñ sah. vñ seht zwey weyber außgeend. vñ d geyst i irē flügel. Vñ hette flügel als dy aren. vñ huben auff dē krug zwyschen hymel vñ erd. Vnd ich sprach zu dē engel d so redet i mir. wo hū trage die den krug. Vñ er saget zu mir. Daz im werd gebawen ein hauf in der erd semmaar. vñ wird besetiget vñ wird so gesetzet auff irē bodem.

Das. VI. Capitel. wie der prophet beschreybet die nachuolzung viererley reich. Vñ wie die iuden vō der widerpawung des tempels trost empfiengen.

Und ich keret mich vñ hub auff meine augen vñ sah vñ seht. vier vierzedig wegen außgeend vō dem mittel zweyer berge. vñ die berg warē cryn berg. In dem erstē vierzedigen wa gen rote pferd. vñ in dē andern vierzedigē wa gen schwartze pferd. vñ in dem dritte vierzedi gen wa gen weyßē pferd. in dem vierdē vierze dūgen wa gen pferd manigerley farb vñ starck. Vñ ich antwort vñ sprach zu dē engel der so redet in mir. Mein herze. Was sind dise. Vñ d engel antwort vñ sprach zu mir. Dise sind vier wind des hymels. die so außgeen das sie steen vor dem herscher aller erd. In dem so warē dy schwartzen pferd die giengen auß in die erd d mitternacht. vñ dy weyßen giengē auß nach in. die manigerley farbe die giengē auß zu d erde des mittentags. die aber warē die aller sterck sten die sind außgegangen. vñ haben gesüchet zugeen vñ zukauffen durch alle erd. Vnd er sprach. Geet vñ durchwandert die erd. Vñ sy durchwanderten die erd. Vnd er rufft mir vñ redt zu mir sprechend. Siß. dy so außgeen i dy erd d mitternacht. habē rwen gemachet meinē geyst in d erd der mitternacht. Vñ dz wort des herzen ist gethā zu mir sprechend. Vñ von d

obergeeing von eldal. von thobia. vñ von idala vñ du wirst kumen i dem tage. vñ wirst eingee in dz hauf iose des suns sophonie. die sind kumen vō babilon vñ du wirst nemen gold vñ silber vñ wirst kron machen. vñ wirst sie setze i dz hauf ihesu des suns iosedech des grossen priesters. vñ red zu im sprechend. Dise ding spricht d herz d heer sprechend. Siß ein man. sein nam ist d aufgang. Vñ vnder im vñt außgeen. vñ er vñt paroen den tempel dem herze. vñ er vñt außbawen dē tempel got. Vñ er vñt trage die glori vñ vñt sitzen vñ vñt herschen auff seinē küniglichen stul. Vnd er vñt ein priester auff seinē küniglichen stul. vñ d rat des frides vñt zwyschen dē zweyen. Vñ dy kronen werde bes lem. vñ thobie. vñ idale. vñ hen dē sun sophonie. vñ ein bedenecknuß in dem tempel des herzen. Vñ die. die so ver sind. die werde kumen. vñ werden paroen i dē tempel des herze. vñ ir vñt det wissen. wān der herz der heer hat mich gesant zu euch. vñ siß geschicht ob ir hōrend vñt det hōren die sy in ewis herzen got.

Das. VII. Capitel. wie vñd welehermaß die gesetz. fasten. vñ tage der monat solten gehalten werden.

Und es ist geschēhē in dem vierden iar darij des künigs. daz wort des herze ward gethā zu zachariam in dem vierden tag des newitē monets. d so ist caslew. vñ sie haben gesant zu dem hauf gotes sarasar. vñ regomelech. vñ die man. die so warē mit im zubitten dz antlyt des herzen. dz sie sagte den priestern des haufs des herze der heer. vñ dē weyffagē redend. Ist mir dē nicht zuweynen in dē fünfte moned. od soll ich mich heyligē. als ich yetzund hab gethā vil iar. Vnd das wort des herzen d heer ist gemachet zu mir sprechend. Rede zu allē volck d erde. vñ zu den priestern sagend. Do ir vñstet vñ weynet in dē fünfften vñ sibendē moneden durch dise sibētzigt iar. habet ir mir dem mit geuast dy fasten. Vnd so ir habet geessen vñ getruncken. habet ir euch dē mit selber geessen vñ getrunckē. vñ d dz nicht die wort die d herz hat geredet i d hād d vorderste weyffagen. do noch iherusalem ward eingewonet. vñ vñz reich. sy. vñ ir stett i irē vñbē kreys vñ zu dē mittag. vñ ward eingewonet in den veldē. Vñ dz wort des herze ward gethā

zu zachariam sagend. Dise spricht der herz der heer sprechend. Vñtlet dz war gericht. vñ die karmhertzigkēy. vñ die erbarmung thu ein yeglicher mit sein brud. Vñ die weywen vñ dē wāp sen. vñ den fremdē vñ armē füllet ir mit falsch verfaß. vñ d man gedencke nicht böses seinem hunder i sein hertze. Vñ sie wolte mit mercken. vñ kate ab dy schulter vñ giengē hin. vñ haben beschweret ire oren. dz sie nicht hōrte. vñ haben gesezt ir hertze als dē adamant. dz sy mit hōrten die. vñ die wort. die so hat gesant d herz der heer i seinē heyligē geyst durch die hand d vorderste prophetē. Vñ ist wordē ein grosse vñwir de vō herze d heer. Vñ es ist geschēhen als ich hab geredet. vñ sie haben mit geschōt. also werde sie schreyen. vñ ich vñt sie mit erhören. spricht d herz der heer. Vñ hab sy zerstreuet durch alle reych. die sie mit wissen. vñ die erd ist veruñst von m. Darumb das so mit ist gewest der geend. vñ der vñdēt erend. vñ sie haben gesant die begierlichen erd in ein wüste.

Das. VIII. Capitel. wie durch dē prophetē die widerpawung iherusalē gedabt ward. Vñ von der zukunfft cristi.

Und dz wort des herzen d heer ist gethā zu mir sagend. Dise ding spricht d herz d heer. Ich hab geliebet syon mit grosser liebe. vñ mit grosser engnedigkēy bin ich gen ir genayget. Dise ding spricht d herz der heer. Ich bin vñdēgesezt zu syon. vñ ich vñt wone in dē mittel iherusalem. Vñ iherusalem vñt genant ein stat d warhert vñ ein berg des herze d heer ei geheyligter berg. Dise ding spricht d herz d heer. Vñ loch wē den wone die alten man. vñ die alten frawen. in den gassen iherusalē. vñ d stat des manns in seiner hād vor d menig d tag. vñ die gassen d stat werden gefüllet mit den vñschuldigē kinden. vñ mit dē spilendē rōchterken i irer gassen. Dise ding spricht d herz d heer. Ob es vñt schwer gese hen in dē augē des vberbelibē volcks i disen tagen. vñt es dē mit schwer i meinē augē spricht d herz d heer. Dise ding spricht d herz der heer. Siß ich vñt machē behaltē mein volck vō der erde des aufgangs vñd von der erd des vñdēt gangs d summe. vñ ich vñt sie zufüre. vñ sy werden wone in dē mittel iherusalem. vñ sie werden mir in ein volck. vñ ich vñt in in einē got. in der

warheyt. vñ i d gerechtigkēy. Dise ding spricht d herz d heer. Werde gesterckēt ewer hend. die ir hōret i disen tagen dise red durch den müd d weyffagē. i dem tag so gegruntet ist dz hauf des herzen d heer dz d tempel ward gebawen. Vñ vñt disen tagen vñt nicht d son d menschen noch vñt d son d arbeitendē vñt. noch dē enge enden vñt außgeendē vñt frid vñt vbertribnuß. vñ ich hab gelassen alle mensche ein yegliche wid seinē nechste. Aber nun nicht nach dē vorderste tagen vñt ich thun disen vberbeliben volck. spricht d herz der heer. sunder es vñt d samen des frides. der weyngart vñt gebē sei frucht. vñ die erd vñt geben ir frucht. Vñ die hymel werde gebē ir tau. vñ ich vñt machen dz dises vberbelibē volck vñt besitzē all dise ding. Vñ es vñt. als ir waret die verfluchung i den volckē era des haufs iuda. vñd des haufs israhel. also vñt ich euch behaltē vñt ir werdet der segē. Vñt wñt euch fōchten. Ewer hend werden gesterckēt. wān dise ding spricht der herz d heer. Als ich hab gedacht. das ich euch peyniget. so mich habē geraytzt ewer vñt zu zore. spricht d herze. vñ ich hab mich nicht erbarmet. also bekerend hab ich gedacht i disen tagē. dz ich wolte thu iherusalem vñd dem hauf iuda. Vñt wñt euch fōchten. Darumb dise sind dy wort. die ir thun werden. Ein yeglicher rede die warheyt mit seinē nechsten. Vñtlet die warheyt. vñd das vñtlet des frides in ewern porten. vñd ein yeglicher auß euch gedencke mit böß i sein hertze. vñt seinē freund vñt habet mit lieb dē lugen hafftigen eyde. Wenn alle dise sind die ich hab gehast. spricht d herze. Vñ dz wort des herzen der heer ist gethā zu mir sprechend. Dise ding spricht d herz d heer. Dy fasten des vierden vñ die fasten des fünfften. vñ dy fasten des sibenden. vñ die fasten des zehenden vñt dem hauf iuda i ein freude vñt i wñt vñt i die schōnen feyren. Allein habet lieb die warheyt vñt dē frid. Dise spricht d herz d heer. Vñt viel lāg kumen dy vñtlet. vñt wonen in vil stetten. vñt geen die wñt ner einer zu dem andern sprechend. Wir fül len geen vñt bitten dz antlyt des herzen vñt fül len suchen den herzen der heer. Vñd ich vñt auch geen. vñt vil vñtlet werden kumen vñd starckē vñtlet zūsuchen den herzen d heer in iherusa lem vñt zubitten dz antlyt des herzen. Dise ding spricht d herz der heer. In den tagen. in den so werde begriffen zehen mensche auß allē zungē

Der vöcker. und werden begreyffen den sawn eines iudischen mannes sprechtend. Wir wölle geen mit euch. wan wir haben gehört dß got ist mit euch.

Was. IX. Capitel. wie der prophet nach der obßigung alexandri sagt. vñ d zukunfft christi. Vñ wie die glaubigen gemanigueltiger solten werden.

Die burde des worts des heren. in d erd adrach. vñ damasci irer rive. vñ der heren ist das aug des mensche vñ aller geschlecht israhel. vñ emath in iren ende. vñ tyrus vñ sydon. Fürwar sie haben in gar sere gemune dy weisheit. Vñ tyrus hat gebawen ir warnung. vñ hat gehauft daz silber als die erde. vñ dß gold als den vnflut d gassen. Weht. d heren wirt sie besetzen vñ wirt schlahen in dem meere ir sterck. vñ dse wirt verzeret vñ d se fewr. Ascalon wirt es sehe. vñ wirt sich fürchte mit gasa. vñ wirt gar sere schmerzzen haben. vñ accaron. vñ ir hoffnung ist beschemt. Vñ d künig vñ gasa wirt verderben. vñ ascalon wirt nie wonhafftig. Vñ d teyler wirt sitzen i azoto. vñ ich wird zerstreuen die hohfart der philistiner. Vñ wird abnemen ir blut vñ seine müd. vñ sein vnmenschlicheit vñ d mittel seiner zen. Vñ er wirt auch gelassen vnserm got. vñ er wirt als ein fürer i iuda. vñ accaron als iebuseus. vñ ich wird umbegebē mein haup. auß den. die mir rit/ter scheyffen. geend vñ widerkerend. vñ fürbas wirt nicht geen vber sie der schatzer. Weñ nun hab ich geschē i meine augen. Frolocke genug du tochter syon. vñ iubile du tochter iherusale. Sih dein künig wirt dir kumen gerecht. vñ ein heylmacher. er ist arm vñ aufsteygend auff dy eslin vñ auff das süß sein sun der eslin. Vñ ich wird zerstreuen den vieredrigē wagen d fraym. vñ dß pferd vñ iherusale. vñ es wirt zerstreuet d bogen des streyts. Vñ er wirt sagen frid den vöckern. vñ sein macht wirt von dem meere. vñ zu dem meere. vñ von den flüssen vntz zu den enden d erd. Wann du hast aufgelaßen dein gefangen vñ der grub. i d so nicht ist was fer. in dem blut deiner zewgnus. Werdet bekeret zu d warnung der gefangen hoffnunge. Vñ heret verkündigend. zeyualtig wird ich dir widergeben. wan ich hab mir aufgestreckt iudam als einen bogē. ich hab erfüllt die erde effraym. Vñ ich wird erweckē dein sun syon. vber dein

sun du fryechenlande. vñ ich wird dich setze als ein schwert der starcken. Vñ got d heren wirt gesehen werde vber sie. vñ sein gesch. wirt ausgeen als d plytz. Vñ der heren wirt singen in d pufawmē. vñ wirt geen i d sturmwind des mittags. Der heren d heer wirt sie beschirmen. vñ sy werden freffen. vñ werde vnderwerffen mit d sternen d schlewern. Vñ trinckend werden sy trincken als vñ dem weyn. vñ werde erfüllt als die schenckuaf. vñ als die hōmer des altars. Vñ der heren ir got wirt sie machen behalten in dem tag als die herd seines volcks. wenn die heyligen steyn werden erhaben vber sein erde. vñ was ist sein guthert. vñ sein schōne nür dß treyde der auferwelten vñ der weyn grenend die nuckfrayen.

Was. X. Capitel. wie die guten mensche auff d erden nach der zukunfft gottes gemanigualtiger solten werde. Vñ wie die ihenen zu dem glauben bereynigt wurden die erstbet waren.

Dittet den regē vñ d heren in d spatten zeyt. vñ d heren wirt machen schnee vñ regen des platzes. vñ wirt in allen geben dß kraut in dem acker. Weñ die abgötter habē geredet vñ nütz sig vñ die warfager haben gesehen die lüge. vñ die trewmer habē vmbsunst geredet. vñ vnmüßlich haben sie geetdßet. Darv sind sy zugefūret sy werde gepeyniget als die herd. wenn in ist ein hirt. Vber die hirtē ist zornig mein grūn. vñ vber die böel wird ich heymlichē. Weñ d heren d heer hat heymgesüchet sei herde dß haup i iuda. vñ hat sie gesatzt als das pferd seiner glori i dem streyt. Auf im d winckel. auf im der pfal. auf im d boge des streyts. auf im wirt aufgeten ein yeglicher beschatzer miteinander. Vñ sy werden als die starcken. vñ zutretend dß kote d wege in dem streyt. Vñ werden streyten. wan d heren ist mit in. vñ werden beschemt werden dy aufsteyger d pferd. Vñ ich wird stercken das haup iuda. vñ dß haup ioseph wird ich behalte. vñ ich wird sie bekeren. wan ich wird mich ir erbarmen. vñ sie werden als sie sind gewesen. do ich sie mit her verwozffen. Vñ ich wird sie erhören. vñ ich bin ir heren got. Vñ sie werden als die starcken effraym. vñ ir hertze wirt erfrewet als vñ dem weyn. Vñ ir sun werden sehen. vñ werden erfrewet. vñ ir hertze wirt frolocken i d

heren. Ich wird wispen vñ wird sie zusamen sameln. wan ich hab sie erlöset. Vñ wird sie manigualtiger als sie vor sind gemanigualtiger. vñ ich wird sie seen in die vöcker. Vñ von versen werden sie mein gedennen. vñ sie werden leben mit iren sūnen. vñ werden widerkeren. Vñ ich wird sie wider führen von der erd egypti. vñ vñ den assyrien wird ich sie sammeln. Vñ zu d erd galaad vñ des libans wird ich sie zuführen. vñ i in wirt mit gesundē ein stat. Vñ es wirt geen in die oberfluyßung des meers. vñ wirt schlahē die flūs in dem meere. vñ alle treffe des flūs werden beschemt. Vñ die hohfart assur wirt beschemt. vñ daz egypter egypti wirt abscharden. Ich wird sie stercken in herzen. vñ in seinem namē werden sie wandeln. spricht der heren.

Was. XI. Capitel. Von der zerßörung des andern tempels. Vñ von der verfolgung des antichristi.

Du auff dein porten liban. vñ das das fewr esse die ceder/ barme. Du than herle. wan gefallen ist der cederbarm. wan die grofmechrigē sind veruüßet. Du arch basan heule. vñ vnderbau en ist der gewarnet wald. Die styn des herkens der hirtē. vñ veruüß ist ir grofse macht. Die styn des geschreyes der leuen. vñ veruüß ist die hohfart des iordans. Dse ding spricht der heren mein got. Werdet die vñ der erschlahung die so haben besessen. die die sie habē erschlahen. vñ es tet in mit wec. vñ verkauffte sy. sprach ein. Hefegent sey der heren. wir sein reych worden. Vñ ir hirtē haben ir mit geschont. vñ ich wird mit schōne fürbas vber dy inwooner d erde spricht d heren. Weht. ich wird gebē die mēschē einen yeglichen in die hand seines nechsten. vñ in die hand seines künigs. vñ sie werden zer/ schneyden die erde. vñ ich wird mit erlösen von ir hand. vñ ich wird weyde das vñ d erschlahung. Darvmb o ir armen der herde. vñ ich hab mir gerumen zwu gerten. die einen hab ich ge/ heffen zverung. vñ die andern hab ich genant einē strick. vñ hab geweydet die herde. Vñ hab abgehawen drey hirtē in ein moned. vñ mein sel ist zusamen gezogē in in. Wan ir sel hat ver/ wandelt in mir. Vñ ich hab gesaget. Ich wird euch nicht weyde. das do stirbet. das sterbe. vñ das do wirt abgehauen. das werd abgehauen.

vñ die andern freffen. ein yeglicher das fleisch seines nechsten. Vñ ich nam mein gertē. dy do heyst die zverung. vñ hab sy abgeschmittē. dß ich macht eytel mein gelübd. daz ich hab geschlagē mit allen vöckern. vñ ist gefūret in eytel in dem tage. Vñ haben also erkant die armen d herde die mir hütten. wan es ist das wort des heren. Vñ ich hab gesaget zu in. Ob es ist gut in erd/ em augen. so bringe mir meinen lone. vñ ob das mit. so ruet. Vñ haben gegeben meine lon drey/ sig silber pfennig. Vñ der heren sprach zu mir. Wirff sie zu dem seulgresser. den schōnen lon. mit dem ich bin verlönet von in. Vñ ich bracht dreyssig silber pfennig. vñ hab sie geworffen i das haup des heren zu dem seulgresser. Vñ hab abgeschmittē mein andere gertē. die do vñ genant der strick. das ich außlösete die bader/ schafft zwyschen iuda vñ israhel. Vñ der heren sprach zu mir. Vñm dir noch dy vñ. eines toze ten hirtē. Weñ silach wird erwecken einē hirtē in der erde. der die gelassen mit wirt heym/ suchen. vñ das zerstreuet wirt er mit süchē. Vñ dß zerabē wirt er mit gesund machē. vñ das do steet. wirt er mit ernere. vñ daz fleisch d veysten wirt er essen. vñ wirt auflösen ir klawen. O hirt vñ abgott. verlassend dy herd. dß schwert auff seine arm. vñ auff seinem rechte aug. Sem arm wirdt stürz gemachet mit stürzigkē. vñ sein rechte aug wirt verfinstert. vñ dancēlin.

Was. XII. Capitel. Von der verfolgung vñ zerßörung des antichristi. vñ d ihenen. die im anhangen werden. Vñ wie die iuden alsden bekeret werden sollen.

Die burd des wortes des heren vber israhel. Der heren hat gesaget aufstreckend den hymel vñ gründend die erde. vñ bildend dē geyst des mē/ schen in in. Sih. ich wird setze iherusale auff die schwelle d freßerey allē vöckern i dē vmb/ freyß. Vñ auch iuda wirt i dē vmbleger wider iherusale. Vñ es wirt in dē tag. ich wird setzen iherusale einē steyn d burde allē vöckern. Alle die. dy sie werde aufbebe. werden zerissen mit dē vñ. vñ werden zusamen gelesen vñ sy alle reych d erden. In dem tag spricht d heren d heer. ich schlahē ein yeglich pferd i d erschreck/ ung. vñ seine aufsteyger in vnsmigkeit. Vñ auf dß haup iuda wird ich aufstun meine augē

vñ ein ieglich pferd der völkler wird ich schlaffen mit blintheit. Vñ die hertzen iuda werden sprechen in irem hertze. vñ die woner iherusalem werden mir gestrecket in herten d' heer irem got. In d' tag wird ich setzen die hertzen iuda als einen ofen des feners in den hölzern. vñ als ein fackel des feners in dem heu. vñ werden freffen zu der rechten vñ zu d' linck alle völkler in dem vmbgang. Vñ iherusalem wird anderweyde eingewonet in seiner stat iherusalem. Vñ der herze wird machen behalte dy gezeld iuda als in anfang. Daz so mit großlich werde glorieren das hauf dauid. vñ die glosi der wonden in iherusalem wider iudam. In d' tag wird der herz beschirmen die woner iherusalem. Vñ der wirdt auß in der so verferen wird in d' tag als dauid. vñ d' hauf dauid als das hauf gottes. vñ als der engel des herzen in seinem angesicht. Vñ es wird in dem tag. ich wird suchen zuerfuchen alle völkler die da kumen wider iherusalem. vñ ich wird aufgießen vber das hauf dauid vñ vber die woner iherusalem den geyst der genaden vñ der gebet. Vñ sie werden sehen zu mir. den sie haben gestochē vñ werden in klagen mit klage als den eingebozen. vñ werden schmerzē habē vber in. als man pfligt layd zehaben in dem tod des erstgebozen. In dem tag wird groß ein klage in iherusalem. als die klage zu edremmon. in d' feld magedon. Vñ wird klagen die erde die gesinde. vñ d' gesinde sunderlich. Die gesinde des haufs dauid sunderlich. vñ ire weyber sunderlich. dy gesinde des haufs nathan sunderlich. vñ ire weyber sunderlich. Die gesinde des haufs leui sunderlich. vñ ire weyber sunderlich. Vñ die gesinde semei sunderlich. vñ ire weyber sunderlich. Alle andere gesinde. die gesinde. vñ gesinde sunderlich. vñ ire weyber sunderlich.

Das XIII. Capitel. weye
die iuden durch die tauffe zu d' glauben solten bekeret werden. vñ verlassen die abgötterey. Vñ von der manigfaltigkeit d' glaubigen

Dem tag wird ein
offenbarer bruin des haufs dauid vñ den inwonern iherusalem. in die abwaschung des sünds vñ der monetsuchungē frauē. Vñ es wird in d' tag spricht der herz d' heer ich will zerstreuen die namen der abgötter vñ der erde. vñ ir werdet mit gedachte fürbas. Vñ die falschen weyßsagen vñ d' vureyuen geyst

wird ich abnemen von der erde. Vñ es wird so niemant wird weyßsagen fürbas. so werde ich sage sei vater vñ muter die in habē geborn. Du wirst mit lebē. waij du hast gesaget dy lüge i d' name des herzen. Vñ es werde ine stechen sein vater vñ sein muter sein geberer. so er wird weyßsage. Vñ es wird an d' tag. die weyßsagen werde beschembt. ein ieglicher in seine gesicht. so er wird weyßsagen. vñ werden mit bedeckt mit ein sack mantel d' sie liegen. Aber er wird sagen. ich bin nicht ein weyßsag. Ich bin ein mensch ein ackerman. waij adam ist mein ebenbild von meiner iugent. vñ i wird gesaget. Wz sind d' se plage i d' mittel deiner hende. Vñ er wird sagen. Die d' sen bin ich geschlagen in d' hauf der. d' se mich liebhetē. Du schwert. wird erklaget vber meine herten. vber den mir anhangenden man sprache d' herz der heer. Schlach den herten. vñ dy schaff werde zerstreuet. Vñ ich wird kere mei hand zu den kleynē kindē. vñ sie werden in aller erde. spricht der herz. Zway teyl werden zerstreuet i ir. vñ werde abnemen. vñ d' d' ruyteyl wird gelassen in ir. Vñ ich wird für d' d' ruyteyl durch d' fener. vñ breij sie als das silber wird gebant. vñ bewert sie als das gold wird bewert. Er wird anruffen meine namen. vñ ich wird in erhöde. Vñ ich wird sage du bist mei volck. vñ er wird sagen der herz mein gott.

Das XIII. Capitel. Von
der letzten veruolung des antichrists. vñ von den geschichten die sich in seiner veruolung begeben werden.

Ich die tag kummen.
spricht der herze. vñ dein reub werde geteylet in deine mittel. Vñ ich wird fameln alle völkler zu iherusalem in einē streit. vñ die stat wird gevunnē. vñ das hauf wird erwußt. vñ die weyber werden genotzogen. Vñ d' halbtayl d' stat wird aufgee in dy gefeckn. vñ d' andteil des volcks wird mit hungernūme auf d' stat. Der herz wird aufgee vñ wird streyten wid die völkler. als er hat gestritten in dem tag des streyts. Vñ sein fuß werde steen in d' tag auff d' berge d' ölbaum. der so ist gege iherusalem zu d' aufgang. Vñ d' berg d' ölbaum wird geteylet von seine mitteln teyl zu d' aufgang. vñ zu d' vndgang gar ein großer bruch. Es werde geteylet d' mittel des bergs zu mitternacht. vñ sein mittel zu d' mittag. Vñ ir werdet fliehen zu d' tal irer berg. waij d' tal d' berg wird zugew

füget entz zu dem nechsten. Vñ ir werdet fliehen als ir habe geflohen von d' antichrist der bewegung der erde in den tagen ofte des künigs iuda. Vñ der herz mein got wird kumen. vñ all heiligen mit im. Vñ es wird in d' tag. daz nit wird das liecht. fundet die kelt. vñ das gefrucht Vñ es wird ein tag der so offenbar ist d' herren. mit tag noch nacht. vñ in der zeit der vesper wird das liecht. Vñ es wird in d' tag. es wer den aufgee lebendige wasser von iherusalem Ir mittel zu d' meer des aufgangs. vñ ir mittel zu d' letzten meer. In dem sumer vñ in dem winter werden sy. vñ d' herz wird ein künig eber alle erde. In d' tag. wird ein herz. vñ sein nam wird ems. vñ alle erde wird widerkeren entz zu der wüste von des buhel remmon zu d' mittag iherusalem. Vñ wird erhöht vñ wird wonen in irer stat von der porten bernamm entz zu d' stat der vorderen porte. vñ entz zu d' porten d' rein el. vñ von dem türn ananchel entz zu d' presen des künigs. Vñ sy werden wonen in ir. vñ fürbas wird kein verpammig. Aber mer iherusalem wird sitzen sicher. vñ d' se wird dy plag. mit der d' herz wird schlachen alle völkler. die so haben gestrütt wider iherusalem. Daz fleych eins yeglichen steenden auff seine füßen wird faulen. vñ seine augē werde faulen in iren löchern. vñ ir zung wird faulen in ire munde in d' tagē wird ein groß gedon des herzen in ir. vñ d' man wird begreyffen die hende seines nechste. vñ sein hand wird zusammen geschlossen auff die hand seines nechsten. Vñ der auch iudas wird streyten wider iherusalem. Vñ es werde zusamē gefamelt d' reichthum der völkler in des vmbtrayf gold vñ silber vñ fleyder vil genug. Vñ also wird der val des rofs. vñ des mauls. vñ des camels. vñ des esels. vñ aller vñ. die da werde sein in den gezeldten als d' val. Vñ alle an dem. die so werden sein von allen andern völkern. die so sind kumen wider iherusalem. die werden aufsteygen von iar zu iar. das sy anbeten den künig den herren der heer vñ feyren dy hochzeit der gezeldt. Vñ es geschicht. das der da nit wird aufsteygen von den gesinden d' erde zu iherusalem. das sy anbeten d' künig den herze der heer. mit vñ vber sy der regen. Vñ ob auch das ingesinde mit wird aufsteyge. vñ mit wird kumē. Es wird auch vber es der regen mit. Aber es wird ein val mit d' der herz wird schlachen alle völkler. die da nit sind aufgestigen zeyt in die hochzeit d' gezeldt. Das wird die sund

egipti. vñ das wird die sund aller völkler. d' se so nit aufstigen zeyt in die hochzeit der gezeldt. In dem tag. das so auff dem zaum des pferds ist. das wird heylig d' herren. vñ werde tigel in d' hauf des herzen als die schenckel vñ d' altar. Vñ es wird ein yeglicher tigel in iherusalem. vñ in iuda. gheyligter d' herren d' heer. Vñ es werden kumen alle opferendē. vñ werden nemen auß in. vñ werden kochen in in. Vñ fürbas wird kein kauffman in des tag in dem hauf des herzen der heer.

Ein ende hat der prophet
Zacharias. vñ hebt an Malachias d' prophet.
Das erst Capitel. wie der
prophet d' volck vñ dy priester miteinander. vñ darnach einen yegliche besunder vñ d' sun d' straffet.



De Burde des worts

des herze zu israel d' hād malachie des prophetē. Ich hab euch lieb gehabt spricht d' herz. Vñ ir spricht

Warum hast du uns liebgehabt. Wz mit esau ein bruder iacob. spricht der herze. Vñ ich hab liebgehabt iacob. Aber esau hab ich gehabt in hafs. Vñ hab gesetzet seyr seinen berge in ein eynde. vñ sein erb in die wüste d' dracken. Vñ ob da wird sage ydumea. wir sei verwußt. so wir aber widerkerē. so werde wir wid bawē die dig die da sind zerbrochē. D' se ding spricht d' herz der heer. D' se werde bawē vñ ich wird veruolste. Vñ sy werde geheissen dy ende d' bosheit. vñ ein volck. d' da ist erzumet d' herze in ewig. Vñ ewer augē werde sehe. vñ ir werdet sprechen. d' herz werde gegroßt vber d' z. vñ d' israhel der sum eret d' vater. vñ d' knecht seine herzen. Darib. bin ich d' vater. wa ist mei ere. vñ ob ich bin d' herz d' heer. wa ist mei vorcht. spricht der herz d' heer. Zu euch. o ir priester. dy ir verschmehet meine name. vñ ir spricht. Waij habē wir verschmeht deine name. Ir opferet auff meinen altar ein vermayliges brot. vñ ir spricht. Wann haben wir dich vermayliget. In dem das ir spricht. der tisch des herzen ist verschmehet. Ob ir opffert ein blindes zu opffern. ist es mit bōp. Vñ ob ir opffert ein himel des vñ ein siechē. ist es mit bōp. Opfer d' zeymen

hertzogen. ob es im geuall. vnd ob er werd emp-
pfahen dem antlytz. spricht der hertz d heer. Vñ
nun bittet ir das antlytz des herzen. das er sich
erbarme ewer. waij vñ ewer hand ist d3 gesche-
hen. vñ wie soll er aufnemē ewer antlytz. spricht
der hertz der heer. Wer ist vnder euch. der so be-
schleuſt die tür. vñ zündet an meine altar dack
herlich. Es ist mir mit der will i euch. spricht der
hertz d heer. vñ ich wird nicht empfangen dy gab
von ewer hand. Waij von dem aufgang d sun-
nen vntz zu dem vndergang. ist groß mein nam
in den völkern. vnd in einer yeglichen stat wirt
geheyliget vñ geopffert meinem name d3 reyn
opffer. waij groß ist mein name in d völkern.
spricht der hertz der heer. Vñ ir habt in vermay-
liget. in dem. das ir spricht. der tisch des herzen
ist vermayliget. vñ das darauß wirt geſeget. d3
ist verſchmēlich mit dem fewr. das das verze-
rat. Vñ ir ſpricht. ſih. von der arbeyt. vñ ir habe
das aufgeblasen. spricht der hertz der heer. Vñ
ir habe eingetragē von den reiben das himel
end. vñ das ſiech. vñ ir habe eingetragē die gab.
Wird ich ſein mit das empfangen vñ ewer hād
spricht der hertz. verſucht ist der betrygliche. d
da hat i ſeiner herde ein menichs. vñ er thut ein
gelübd vñ opffert d3 kranck dē herze. Waij ich
bin ein groſſer künig. spricht d hertz der heer. vñ
mein nam ist erſchöcklich in den völkern.

Das. II. Capitel. wie die
regente vñ öbern vmb irs böſen regiments wil-
len. irer vnderthanen geſtrafft wurden.

Urdnun zu euch ditz
gebot o ir priester. Ob ir nicht wöllet
hören. vnd ob ir nicht wöllet legen auff
ewer hertz das ir gebt die glosi meinem namen
spricht der hertz der heer. ich wird ſende in euch
dürffrigkē. vñ wirt fluch ewern geſegnungē
vñ ich wird in fluchen. waij ir habe es nicht gele-
get auff das hertze. Seht. ich wird werffen vñ
euch den arm. vnd werde strecken auff euch den
miß ewer herlichen fewr. Vñ wirt euch auf-
nehmen mit in. vnd ir werdt wiſſen. das ich hab
geſant zu euch ditz gebot. das es wer mein ge-
ding mit leu. spricht der hertz der heer. Mei ge-
ding ist geſant mit im des lebens vñ des frids
vnd ich gab im die vort. vñ er hat mich ge-

fürcht. vñ von dem antlytz meines namen ist er
erſchöcklich. Die ee der warheyt was in ſeinem
mund. vñ dy hoſheyt was nicht gefundē in ſei-
nen leſen. In dem frid vnd in geleichē hat er
gewandelt mit mir. vnd hat manigen abgeſet
von der hoſheyt. waij die leſen des pſters
behütet die wiſſenheyt. vñ ſie werde vordem
dy ee auß ſeinem mund. waij er ist ein engel des
herzen der heer. Aber ir ſeyt gewichen von dem
weg. vñ hab tmanig geerget in d ee. Ir habt ge-
macht cytel d3 gelübd leu. spricht d hertz d heer
Darumb hab ich euch gegeben verſchmēlich.
vñ diemütig allen völkern. als ir nicht habe be-
halten mein weg. vñ habt genommen das antlytz
in der ee. Ist dē nicht ein vater ewer aller. hat
euch dē nicht ein got beſchaffen. Darumb. war-
umb verſchmēchet ewer yeglicher ſeinen bruder
zerbrechend d3 gelübd ewer vater. Juda hat
vbergegangen. vñ auch die vnmēſchlicheyt ist
gemacht in iſrahel. vñ in iheruſalem. waij iuda
hat vermayliget die heyligmachung des herze.
die er hat liebgehabt. vñ ſie haben gehabt die
tochter des frembden gotes. d herze zerſtört dē
man. der diſe thut dem meyster. vnd dem iunge
von dem geſeldt iacob. vñ den opfferenden die
gab dē herzen der heer. vñ diſes habe ir ander
weyd gethā. Ir habt bedeckt dē altar des her-
zen mit den zehern. mit weynen. vnd mit ſtreff-
zen. also das ich fürbas mit wird ſehen zu dem
opffer. noch wird nemen etwas gefelligs von
ewer hand. vnd ir ſpricht vmb was ir ſach wil-
len. Waij der herze hat bezwēget zwifchen ir
vñ dē weyb ſeiner iugent. die du haſt verſchme-
het. vnd diſe dein mitteylhaſtige. vñ dy haup-
fraw deines gelübd hat dē mit einer gemacht
et. vnd das vberig ist ſein geyst. vnd was ſüchet
einer nur den ſamē gotes. Darumb behütet ew-
ern geyst. vñ die haupfrawen ſeiner iugē ſolt
du nicht verſchmēhe. ſo du ſie wiſt habē i haſ.
laß ſie. spricht d hertz got iſrahel. Aber die hoſ-
heyt wirt bedecken ir kleyd. ſpricht der hertz der
heer. Behütet ewern geyst. vñ mit wolt ver-
ſchmēchen ir habe arbeyten machen den herzen
in ewern reden. vñ ir ſprachet. waij haben wir
in arbeyten gemacht. in dem das ir ſaget. Ein
yeglicher. der so thut das böſe. der ist gut in dē
angefiht des herze. vñ ſölch gefallen im. Oder
wo ist got des gerichtes.

Das. III. Capitel. Wō zwey
erley zukunfft Christi zu erſt i dy werlt. Vñ dar-
nach zu dem vteyl.

Ich wird ſenden
meinen engel. vñ er wirt bereyten den
weg vor mein antlytz. vñ zuhand
wirt er kumē zu ſeinem heyligē tempel. d herſcher.
den ir ſücht vñ der engel der gezevgnuß. den ir
wolt. ſih. er ist kumen. ſpricht d hertz der heer. vñ
wer mag gedēcken den tag ſeiner zukunfft. vñ
wer mag ſtehen. das er in ſehē. waij er ist als ein
ſchmelzendes fewr vñ als d3 kranck der ferber
Vñ wirt ſetzen ſchmelzend vñ reynigend das
ſilber. vñ wirt reynigen die ſün leu. vnd wirt ſie
ſeyhen als d3 gold. vñ als d3 ſilber. vñ ſie werde
opffern dem herzen opffer i d gerechtigkeit. vñ
den herzen wirt gefallen d3 opffer iuda. vñ ihe-
ruſalem. als die tag d welt. vnd als die alten ier
Vñ ich wird zutreten zu euch. in dem gericht.
vnd ich wird ein ſchneller gezevgnuß den vbelſet-
ten. vñ ebrechern. vnd meynern. vnd die so
ſchenden den ſon des löners. vñ diemütigen dy
witten vñ die warſen. vnd verdrukken den pil-
gram. vñ habē mich mit gedacht. ſpricht d hertz
der heer. Waij ich der hertz. vñ ich wird mit ver-
wandlet. vnd ir ſun iacob ſeyt mit verzeret. wenn
vñ den tagen ewer veter ſeyt ir gewichē vñ me-
nen eelichen gebotten. vñ habe ſy mit behüt. Ke-
ret wider zu mir. vnd ich lēr wid zu euch. ſpricht
der hertz der heer. Vñ ir ſpricht. waij lēre wir
wider. Ob der meſch peyniget got. wenn ir ſtech-
et mich. vñ ir ſpricht. waij ſtachen wir dich. in
den zehenden vñ erſten frächten. vñ in dem ge-
brechen od mangel. ir ſeyt verſucht vñ ir ſteche
mich alles volck. Traget ein allen zehenden in
meinen ſtadel. d3 so ſey die ſpeyß i meine haup-
vñ bereitet mich vber d3. ſpricht der hertz. Ob
ich euch mit wird auff thun die fenſter des hy-
mels. vñ euch wird aufgreſſen den ſegen vntz
zu d oberflüſſigkeit. vñ wird ſtraffen für euch
den freſſenden. vñ wird mit zerſtören dy frächte
ewer erde. vñ wirt nicht vnfruchtbar der weyn-
gart in dē acker ſpricht der hertz der heer. vñ
alle vöcker werde euch ſelig ſagen. waij ir wer-
det ein begirliche erd. ſpricht der hertz d ſchare.
vber mich habē gewachſen ewer wort. ſpricht
der hertz. Vñ ir ſpricht. w3 haben wir geſaget
wider dich. Vñ ir ſpricht. der ist ſchuld. d3 so
got dienet. Vñ w3 ist der nutz d3 wir habē be-

hütet ſeine gebot. vñ das wir habē gewandert
traurig vor dē herzen der ſcharen. Darumb heyß-
ſen wir nun die hoſmütigen ſelig. ya fürwar dy
so thun die vngütigkeit. die ſein gebawen. vñ
haben got verſücht. vñ ſein haptwertig wordē.
den haben geredt dy ſchachtenden got. ein yeg-
licher mit ſeinem nechſtē. Vñ d hertz hat auff ge-
merket vñ gehört vñ ist geſchriben das buch
der gedechtnuß vor im. den ſchachtendē got. vñ
den gedēckenden ſeines namens. Vñ ſie wer-
den mit. ſpricht der hertz der heer in dem tag. in
dem ich ſie wird machen in beſunder argene. vñ
wird ir ſchonen als der man wirt vberſehē ſeinem
ſun der im dienet. Vñ ir werdet beſeret. vñ wer-
det ſehen w3 so ſey zwifchen dem gerechte. vñ
dem vngütigen. vñ zwifche dem dienendē got.
vñ zwifchen dem. im mit dienenden.

Das. III. Capitel. wie
die gerechten belonet. vñ die böſen verdamnet
ſollen werden. Vñ wie die in den vor dē letzten
vteyl beſeret werden ſollen.

Ann ſeht. der tage
wirt kumen angezündt als der ofen.
vñ es werden all hoſfertig vñ alle dy
so thun die vngütigkeit ein agen. vñ ſy wirt
anzünden der kumend tag. ſpricht d hertz d heer
der in mit wirt laſſen die wurtzel vñ die frucht.
Vñ euch ſchachtenden meinen namen wirt auf-
geen die ſün der gerechtigkeit. vñ die geſunt-
heyt in ſeinen federn. vñ ir werdet aufgeen
vñ werdet ſpringen als ein kalb von d herd. vñ
ir werdt treten die vngütige. ſo ſie werde aſch
vnder ewern füßen i dē tag. d3 ich wird thun
ſpricht d hertz der heer. Seyt gedechtig der ee
moysi meines knechts. die ich im hab gebotten
in ozeb zu allem iſrahel. die gebott vñ die ge-
richte. Seht. ich wird euch ſenden heliā. dē weyß
ſagen. ee dē so kum der groſſe tag des herzen.
vñ der erſchöcklich. vñ er wirt beſeren das
hertz der veter zu den ſünen. vñ das hertz der
ſün zu iren veteren. das ich villſeycht nicht kum.
vñ ſchlah die erd mit der verdammuß.

Ein end hat d3 buch des
prophetē malachie. vñ vahet an die vortē ſant
iheronimi vber die bücher machabeorum.

Die zwey Bucher machabeorum. Das ist. die Bücher d' streyter berühren uns die streyt die so sind geschehen vnder d' füren d' hebreyschen. vñ vnder den heyden der von persis. yedoch ist zu wissen das d' ander buch d' streyter ist ein send buch. d' gesendet hat iudas machabeus. vñ die elste d' iuden mit im zu iherusalem. d' andern iude. die do vmbondumb zerstreuet warē in den landē gegen der sunne aufgang. vñ die selben Bücher spreche auß. d' streyt d' iude. d' geschehe ist am sabbath. vñ auch d' edeln hertzogē die do heysen die machabei. vñ besunder iude machabei wie d' oberwunde hat. auß d' namē. d' se Bücher irē namē habē. Vñ d' se hystoria beschleusst i ir. die erliche werck d' brūd machabeorum vñ d' se künig antiocho. wy sy vmb d' heyligē gesetz habē gelitē bittere marter. vñ die selb hat nicht al leyn bewaynt die gütig murer. do man sie nōt get mit d' marter. sund sie hat sie vilmer vermāt frölichen zu d' glori vñ würdigkēy der marter.

Ein end hat die vorred vñ habet an d' erst buch machabeorum. d' ist d' buch der streyter.

Das erst Capitel. wie antiochus aufsteigende vñ d' reych alexandri iherusalem zerstoret. vñ namē die vaf des tempels. Vñ wie die iude d' künig gehorsam warē des gebots. die abgötter anzubettē. Vñ wie d' gesetz gottes vernichtet ward. darumb das alles volck ein gesetz der abgötterey auß dem gebot antiochi halten must.

Dies ist geschehe dar nach als alexander philippi der künig macedo. d' des erste hatt geregieret yn kreychen land. vñ gieng auß vñ d' erde cethim erschlage dariu d' künig persian vñ medon. der machet vil streyt. vñ behyelt ir aller bewaret stett. vñ tödtet die künig der erden. vñ durchgieng vntz zu den enden der erd. Vñ nam d' reych der menig d' hey

den. vñ die erd schwyg in seiner angesiht. vñ er samelt die krafft. vñ ein gar starck heer. vñ sein hertz ward erhöhet. vñ erhaben. vñ er behyelt die künigreych der heyden. vñ die wütrich vñ sy wurde im zynshaffig. Vñ darnach viel er in der in das bette. vñ künnet. das er wurde starck. Er besüffet seine edle. seine kinder. sy mit im vñ iunge tagē ermeret warē. vñ teylt ine sein reych. do er democh lebet. Vñ alexander regieret zwelff iar vñ starb. Vñ sein künig behyelt das reych. ein yeglicher in seiner stat. vñ sie setzten in all auff. küniglich kron nach seinem tod vñ ir sün nach in vil iar. vñ die vbel wurden gemangualtiget in d' erd. Vñ auß ine gieng auß die wurzel der sünden. Antiochus der edel sun des künigs antiochi. der zu rom was gewesen ein vnderpfand. vñ der herscher in dem hundertsten vñ d' sibemundt. cysstige iar des kreychen reychs. In den tagen aufgiengen auß iherusalem vngerechte sün. vñ sy ruyeten vil menschen sprechend. wir wollen geen vñ wollen orden ein testament mit den heyden. die neben uns sind. wan nach dem vñ wir von in sind gewychen. haben uns gefunden vil vbel. vñ die rede was gar gesehen in iren augen. Vñ ir etlich von dem volck schickten vñ giengen ab zu d' künig. vñ er gab in den gewalt das sie tetten die gerechtigkeit der heyden. Vñ sie pawten ein gemein schul in iherusalem nach d' gesetz der heyden vñ sie lyessen sich nicht beschneydē. vñ giengē von dem heyligen testament. vñ worden zugefüget den heyden. vñ gaben sich gantz darzu. das sie tetten das vbel. vñ daz reych ward bereyt in dem angesiht antiochi. vñ er hub an zu regieren in der erde egipti. das er regieret vber zwey reych. Vñ er gieng ein in egiptu in schwe rer menig. in den wegen. vñ elephanten. vñ in d' reychen d' vñ in grosser menig d' schiffe. Vñ bestellet einen streyt wider ptolomeu den künig egipti. vñ ptolomeus forcht sich vñ floh vor sein nem antioch. vñ es vielen vil verwundet. Vñ ge wan die bewarten stett in dem land egipti. vñ nam die reych d' erde egipti. Darnach als antiochus het geschlagen egiptu. do kret er wider i d' hundertē vñ dreynduertzigste iar vñ sy gieng auß zu iherusalem. vñ gieng auff i iherusalem in schwe rer menig. vñ i hohfart gieng er ein i d' heyligkēy. vñ nam d' gulde altar. vñ d' leuchter des liechts. vñ alle seine vaf. vñ d' risch d' bror der fürlegung. vñ die vaf d' ferechē opffer. vñ d'

schalen. vñ die gulden mōser. vñ den fürbarck. vñ die kronen. vñ die gulden zierung. die do was in dem angesiht des tempels. vñ zerfchlug sie alle. Er nam das silber vñ das gold. vñ sy begirlichen vaf. vñ nam die verborogen schetz sy er fand. d' se alle für er hindan. vñ gieng in sein erden. Vñ machet ein grof schlagung der menschen. vñ redet in grosser hohfart. Vñ es ward ein grof klag in iherusalem. vñ in einer yeglichen stat ired lands. Vñ sy fürsten erserften. vñ die eltern. die iungen. vñ sy iunckfrawen wurden krank. vñ die schön gestalt der weyber ward veruadelt. Ein yeglich man nam die klagen die so sassen an d' eelichen bette. sy weynen. Vñ sy erde ward bewegt ober d' so won ten in ir. vñ alles haup iacob legte an die schenck. vñ nach zweyen iaren der tag. do sender der künig einen fürsten der zwelf i die stett iuda. vñ der kam in iherusalem mit grosser schar. Vñ er redet zu in fridsame wort in vofscheyt. vñ sy glauben im. Vñ also bald viel er auff die stat vñ schlug sie mit grosser plage. vñ verlose vil volck auß iherusalem. Vñ nam die reych d' stat. vñ anzündet sy mit feur. Vñ zerfchiet ire herfer vñ ir mauren in dem vmbkreys. vñ sie fürten gefangen die frawen. vñ die kinder. vñ besassen d' vñ. Vñ sie pawtē die stat dauid mit einer grossen starcken mauren. vñ mit starcken türmen. vñ die ward in zu einer vestigkēy oder zu einē tur ren. Vñ do hin setzē sie das sündliche vñ heydmisch volck die vngerechten man. vñ sie wurden allzerstreckt in ir. Vñ legten darcin harmisch vñ speys. vñ sammelten die reych iherusalem. vñ legten die do selbst. vñ wurden in zu einē grossen strick. Vñ das geschah zu einē veyndlich er geleyet der heyligen stat. vñ in einem bösen trefel in iherusalem. vñ sie vergussten das vnschuldig blut durch den vmbkreys der heyligen stat vñ vernichteten die heyligkeit. Vñ die inwo ner iherusalem fluchen von iren willen. vñ sie ward zu einer wouung der außlendischen. vñ sy ward frembd irem samen. vñ ire kinder verlyessen sy. Ir heyligkeit ward veruüßt als d' wüste. ir hoh zeylich tagē wurden veruandelt in ein klagen. vñ ir sabbath in ein schande. ir eren zu nichten. Ir schand ward gemeret nach irer glori. vñ ir hoh he ward gewandelt in ein klagen. Vñ der künig antiochus schrib alsam seinem künigreych. das alles volck wer eins geseztes. Vñ ein yeglich vñ hēp sem ee. vñ alle heyden gaben iren willē

dar zu nach d' wort des künigs antiochi. Vñ vil auß iherusalem nachgiengen im. vñ opfferten den abgöttern. vñ vernichteten den sabbath. Vñ der künig antiochus sender bueff in iherusalem durch die bend der botten. vñ in alle stett iude. das sie solten nachuolgen den gesez en der heyden der erden. vñ daz sie solten verbyeten die angezündten opffer. vñ die opffer für die sünd. vñ die opffer vmb fride. das die nicht geschehen in dem tempel gottes. vñ das sie verbyeten solten d' feyer des sabbaths. vñ die hohzertlichen tagē. Vñ er hēp vernichtē gen die heyligkeit. vñ das heylig volck iherusalem gebort zu pawen altar. vñ tempel. vñ bild der abgötter. vñ opfferu schweymen fleysch. vñ enreyn vñ. vñ ir sün lassen vñ beschmitten. vñ das sie ir selen vernichteten mit aller enreynig kēy. vñ vñmenschlückkēy. also das sie verges sen des geseztes. vñ veruandelten alle gerechtigtgēy gots. Vñ ein yeglicher. der so mit her gehan nach dem wort des künigs antiochi. d' er getödtet würde. Nach allen disen wortten schrib er allem sein reych. vñ sätze fürstē den volckē. die sie zwungen d' se sünd zu geschehen. Vñ sie schuffen den stett iude. d' sie opfferten. vñ es worden gesammelt vil von dem volck zu in. die do verlyessen die ee des herren. vñ tetten die vbel auß der erden. vñ sie machte fluchtig das volck iherusalem in die abweg. vñ in sy verborogen stett der fluchtigē. Aber an dem fünftzehenden tag des monets cassero. das ist des nachenden monets in dem fünfunduertzigsten vñ hundertsten iar. pawet der künig antiochus einen vñmenschlücke abgott der zerfchlug auff dem altar gottes. Vñ durch alle stett iude in dem vmbkreys pawten sie altar. vñ vor d' tür ren. der herfer. vñ in den gassen anzündten sy weyrach vñ opfferten. Vñ d' Bücher der ee gots verbräiten sie mit feur. sie zerfchmitten sy. vñ bey ein yeglichem. bey dem gefunden wurden die Bücher des geseztes des herren. vñ wel cher behyelt die ee des herren. den peynigten sie nach dem gebot des künigs. Vñ d' se tetten sie in irem gewalt dem volck von iherusalem. die do wurde fundē in d' stett i eine yegliche moned vñ an d' fünfuñzweyrtzigste tag des monets opfferten sie auff d' altar. d' so waz gegen dem altar. vñ die weyber. die ir sün beschmitten. die marterer man nach d' gescheffte des künigs antiochi. Vñ hēpēge auff d' kinder bey d' helsen

durch alle ir hewser. vñ marterten sie. die sie beschneiden. Vñ vil von dē volck von israhel wurden endlich zu rat bey in selber. das sie mit wolte essen die vneyen. vñ vilmer erweltē sie. zuster hē. wñ vermayliget werde mit dē vneyne spey sen. sie wolte mit brēchē dē heylig gesetz gottes vñ wurde gepeyniget. Vñ es ward gar ei gros ser zorn gottes vber das volck von israhel.

Das. II. Capitel. wie mathathias die zerstörten stat iherusalē beweynet Vñ wie er die iude tödter. die abgötter anbeteten. Vñ wie er mach dē er die abgötter ver schmehet her. in die wüstung gieng. Vñ wie er die iuden vermanet bey dem gesetz zubeleybē.

In dē tagē stund auff mathathias ein sun iohannis des suns symeonis der priester auff dē sūne ioharin von iherusalem. vñ sasse auff dē berg mor dim. Vñ er het fünff sun iohanan. des zunam ist gaddis. vñ symeonem der zugenant ist thasi. vñ iuda. der geheissen was machabeus. vñ eleazar. dē was zugenant abaron. vñ ionathan dē man zunam aphus. Sy sahē die vbel. Sy do geschahē in dem volck iuda. vñ iherusalē. Vñ mathathias sprach. Wee mir. Warumb bin ich geboren zusehē die zerhinschung meines volcks. vñ die zerstörung der heyligē stat. vñ do selbst zusetzen. so sie wirt gegeben die hand dē veynde. Die heyligkeit ist kumē in die hand der frembden. sein tempel ist als ein vnedler mensch. Die rasi irer glori sind gefangē hingefüret. die altē sein gepeyniget i dē gassen. vñ ir iunge sind geuallen i dem schwerte der veynde. Welches geschlecht der heyde hat mit geerbet ir reych. vñ hat mit behaltē ire reych. Alle ir zyerung ist hindan genumē. Die do frey was. die ist wordē ein diern. Vñ nemtwar. vñ vnser heyligkeit. vñ vnser zyerung. vñ vnser klarheyt ist verlassen. vñ die heyden habē sie vermayliget. Darumb was sol ons noch zulebē. Vñ mathathias zerschmit seine kleyder. vñ sein sūn. vñ sie vberdeckten sich mit herin kleydern. vñ klagten gar vast. Vñ die kumē do hin. die von dē künig antiocho gesant warē. dē sie zwungen. die do warē geflohe in dy stat modin zu opffern vñ an zuzinden weyrach. vñ abtreten vō dem gesetz gottes. Vñ vil von dem volck israhel nachhengte vñ giengen zu in

aber mathathias vñ sein sūn stundē stark. Vñ die do gesant warē von antiocho. die antwortē vñ sagten mathathie. Du bist ein grosser furs vñ gar klar in der stat. vñ bist gezyeret mit sūne mit brüdern. Darumb gee hin zu. des ersten. vñ thu den willen des künigs. als gethan habē all geborn heyden. vñ die man iuda. vñ die bliben sein in iherusalem. vñ so wirst du vñ dein sūne vnder den freunden des künigs. vñ wirst auff gebreytet mit silber vñ mit gold. vñ mit vil gaben. Vñ mathathias antwortet. vñ sprach mit grosser stymme. Ist das alle geborn heyde gehorsam sind dem künig antiocho. also dē ir yeglicher abgee von dem dienst der ee irer veter. vñ verhengten seinen geboten. aber ich vñ mein sūn vñ mein brüder wollen gehorsam sein dem gesetz vnser veter. Got sey vns genedig. vñ ist mit nütz zuuerlassen dy gesetz vñ dy gerechtigkeit gots. Wir wollen mit hōre die wort des künigs antiochi. vñ wollen mit opffern. vñ eber geen dy gebot vnser ee. das wir geen einem andern wege. Vñ als er het aufgedet zureden dīse wort. do gieng zu in ein iude vor ir aller augen zu opffern den abgöttern auff dem altar i der stat modin nach dem geschefft des künigs. Vñ das sah mathathias. vñ telt im wec. vñ sein nyeren erbidemten. Vñ sein zorn ward an gezündet nach dem vterl des gesetztes. vñ er sprang an in. vñ erreuget i auff dē altar. Vñ auch den man. den der künig antiochus her gesant. der do zwang zu opffern. den erschlug er auch in der zeyt. vñ zerbrach den altar. vñ er bet großlich lieb dē gesetz. als auch telt finces der sun eleazar zambri dem sun salomi. Vñ mathathias schry auff i d stat mit grosser stym. sprechend. Ein yeglicher. der do lieb hat das gesetz. vñ der do setzet die ee. dē gee auf nach mir. Vñ er stoh vñ sein sūn auff die berg. vñ sie verlyessen in der statt alles das sie herten. do giengen ab vil. süchend das gericht vñ die gerechtigkeit in die wüste. also das sie do fassen. ir sūn. vñ ire weyber. vñ ir vñ. wann die vbel warē verheret vber sie. vñ es ward verkündet den mannen des künigs. vñ dem heer das do was in iherusalem in der stat dauid. das eedlich man waren abgetretē dy des künigs gebot her ten zerstört. in verborgen stet in der wüste. vñ es waren nach in vil gegangen. Vñ als bald giengen sie wider sie. vñ machten wider sie eine streyt an dem tag der sabbath. vñ sie sprachen

zu in widersteet ir veytund vñ noch. Geet her. auff vñ thut nach dem wort des künigs antiochi. so werdet ir leben. Vñ sie sprachen. Wir wollen mit hin auf geen. noch wollen thum nach dem wort des künigs. dē wir vneyngen dē tag der sabbath. Vñ sie erhuben wider sie einen streyt. vñ gaben in mit antwort noch lyessen wir. vñ sie den steyn. noch verschoptē die verborge stet. sprechend. Wir wollen all sterben in vnser einseitigkeit. vñ der hymel. vñ die erde werden gezogen vber vns. dē ir vns ungerechtlich erschluget. Vñ siemachte wider sie eine streyt an dem sabbath. vñ sie starben. vñ ir frauen. vñ ir sūn. vñ ir vñ. vñ zu tausent selen d mensche Vñ dē erkant mathathias vñ sein freyend. vñ sie herten vber sie ein grosse klage. Vñ der man sprach zu seinem nechte. Ist dē wir alle werden thum als getha haben vnser brüder. vñ werden mit streyten wider die heyden vmb vnser selē. vñ vmb vnser gerechtigkeit. sie zerstreuen vns all mer dē bald von der erde. Vñ an dem tag gedachten sie. sprechend. Ein yeglich mensch. dē do kumt zu vns in dem streyt an dem sabbath. vñ der den wollen wir streyten. dē wir mit all sterbē als vnser brüder tod sein in den verborge stette Vñ do samelten sich zu im die samlung d iude starkē kreffte auf israhel. ein yeglicher williger in dem gesetz. vñ alle die da fluchen von dē vbeln. sie waren in zugefüget. vñ wurden in zu einer grantveste. Vñ sie samelten ein heer. vñ schlugen die sūnder in irem zorn. vñ die vngerechte man in irer vngnedigkeit. vñ die andern fluchen zu den gebornen heyde. dē sie entvichen Vñ mathathias zohumb vñ sei freyend vñ zerstört dy altar. vñ beschneiden dy kinder wie vil sie der funden vnbekante in den endē israhel in der sterke. Vñ durchedte dy sūn d hoh fart. vñ dē werck gelücket in iren hende. Vñ sie beschneiden die ee von den henden der heyden. vñ von den gewalten der künigen vñ gaben mit dē gewalt dem sūnder. Vñ es naheten herzu dy tage mathathie zusterben. In den tagen redte mathathias vñ sprach zu seine brüdern. Jetz vñ ist gesterbet die hohfart vñ die kstigung. vñ die zeyt der vmbkerung. vñ der zorn d vngnedigkeit. Darumb o mein sūn. nun veytund seyt lieber der ee gottes. vñ gebt ewer selē vmb die gezergnuss ewer veter. Vñ gedenecket die wort der veter. die sie haben gethan in iren geburt. so werdet ir entpfahē grosse ere. vñ eine

ewigen name. Abraham ist der mit gefundē getreu in der versuchung. vñ es ist im geschetzet zu d gerechtigkeit. Joseph i d zeyt seiner angst hat behut das gebot. vñ er ist worden ein herr egypti. Finces vnser vater liebhabē die ee gottes hat genumen die zergnuss der ewigē pnesterschaft. Ihesus do d erfüllte das wort. ward gemacht ein künig i israhel. Caleph. do der bezwoger in der samlung der gelaubigen. do empfing er das erbe. Dauid i seiner barmhertzig keyt hatt empfangen ewiglichen den stul des reychs. Helias. so der anhieng der liebe des gesetztes. er ward genumē in den hymel. Ananias azarias. vñ misabel gelaubend sein sie erlöset worden von der flammen des ferro. Daniel in seiner einseitigkeit ist erlediget wordē vō dem mund der lewen. Vñ also gedenecket durch d geschlecht vñ geschlechter. Wann alle die in in hoffen. die werde mit kranck. Vñ forchtet euch mit vor den wortten des sündigen mams. wann sein ere ist ein kot. vñ ein wurm. Hecet wirt er erhaben vñ morgen wirt er mit funden. wñ er ist gekeret in sein erde. vñ sein gedanc ist verdoßē. Vñ darumb. ir mein sūn werdet gesterbet vñ vber euch menlichen in dem gesetz. wñ so ir. werdet thum die ding. die euch von d herren vnserm got gebotten sein in dē gesetz. in dē selben werdet ir hoh ersam. Vñ nemt war. ich weyß dē ewer brüder symon ist ein man des rates. Darumb hōrt in alle zeyt. vñ er wirt euch ein vater. Vñ iudas machabeus ist starkē an krefften von seinen iungen tagen. der sey euch ein furs der ritterschafft. vñ er sol thum den streyt des volcks. Vñ ir sūllet zufüren zu euch alle wureker des gesetztes. vñ rechet dierachsal ewres volcks. Hebet wider den heyden die widerzalung. vñ habt den willen in das gebot des gesetztes. Vñ er gesegent sie. vñ ward zugeleget zu seinen vetern. Vñ starb in dem hundertē vñ sechshunquertzigstē iar. vñ ward begraben von seinen sūnen in modin in den grebern seiner veter. vñ alles israhel klaget in mit grosser klage.

Das. III. Capitel. wie Judas machabeus appollonium. vñ seron den furs den des heers der syner erschlug. vñ von versamlung des heers lise. Auch vō dem heer der iuden.



Und Judas sein sun.

Der genant ist machabeus. stund auff vñ im hülffen all sein bruder. vñ alle die. dy sich hettē zugefüget seinē vater. vñ stryten mit frewdē dē streyt israhel. Vñ er machet weyt dy glori seinē volck. vñ er leget an ei pantz er als ei rye. vñ umbgürt sich mit dē streytliche wappen in dē streyt. vñ beschümt dy purg mit seinē schwert. Gleich ist er wordē dem lewen i seinē werckē. vñ als d iung leo schreyed i dē geiayd vñ hat durchrechter dy vngerechten. vñ er forschet sie. vñ dy so betrübte sei volck. dy zündet er an mit dē flammē. vñ dy veynd würdē vertriben vor seiner vort. Vñ all wircker d vngerechtigkeith würdē betrübet. vñ d heyl ward geleytet i seiner hād. Vñ er erbittert vil künig. vñ er erfrewet iacob i seinē wercken. vñ sei gedechtnus belib ewiglich in dem segē. Vñ er durchgieng die stette iuda. vñ erschlug die vngutigen auf i. vñ abwendet dē zore vō israhel. Vñ er ist genant vntz an dē aller letzt d erdē. Vñ er sammelt die verdorbē. Vñ appolonius sammelt dy heyde. vñ vō samaria ein grosse krafft. vñ vil. zu streytē wid israhel. Vñ iudas wißt dē. vñ gieng im auf entgegē. er schluge i. vñ er tödret i. vñ es vielē vil d veruuntē. vñ die andern fluchen. vñ er nam ir reub. Vñ dē schwert appolonij nam iudas. vñ er ward streytē i im alle tag. Vñ dē hōrt seron d fūrst des heers syrie. dē iudas het gesammelt ein samlung. vñ dy samlung d getrewē mit im. vñ sprach. Ich wil mit machē einē namē

vñ ich würd hohgewirdiget in dem reych. vñ ich wil bestreytē iuda. vñ die. die mit im sind. vñ die des künigs wort verschmehet habē. Vñ er bereyt sich. vñ giengē mit im auff die menig d gutigē. die starcken helffer. dē sie tette die nach wid die sū israhel. Vñ sy nahentē sich vntz zu bethoron. vñ iudas gieng i entgegē mit wenigē. Vñ als sie hettē geschē kumē in ein heer entgegē. so sprachē sie zu iudā. Wie mügen wir so wenig. wid ein sollich grosse vñ ein starcke menig gestreytē. Vñ wir sei heret müd wordē mit rastē. vñ iudas sprach. Es ist leicht. dē man beschlych ir vil i d hēnd. der. d so wenig sein. vñ in dē angeseht gotes des hymels ist mit vnderstēdung zu erlösen i wenigē. vñ in vil. wē dy vberwindunge des streytes ist mit in der menig des heers. sunder vō dē hymel ist die stercke. Vñ kumen zu vns in trettiger menig. vñ in hohfart. dē sie vns zerstreuen vñ ensere weyber. vñ ensa sū. vñ dē sie vns beraubē. Aber wir wölle streyten vmb vnsere selē. vñ vmb vnsere gesetze. vñ der herre wirt sie zertrinschen vor vnsere antstze. Vñ ir füllet sie mit vdrē. Vñ als er het aufgehört zuredē. als pald sprang er wid sie. vñ seron ward zertrinschet mit seinē heer in seinē angeseht. vñ er durchrechter sie in dem abzuehē bethoron vntz in dē veld. Vñ es vielē auf in achē hundert man. vñ die andern fluchē in die erdē der philistiner. Vñ dy vort iude. vñ seiner bruder vñ ir sterck viel auff alle heyde in irē vmbstē. vñ sei nam kün zu dē künig. vñ vō seinē streytē

sagten alle heyde. Aber als anthiochus het gehört dē rede. er ward zornig in dem gemüte. vñ der künig anthiochus samelt zusammen alles heer seines reichs. dy gar starcken streyter. Vñ er auff seinen schatz. vñ gab sold auff ein iar dem heer. vñ er gebot dē. dē sy wētē bereyt zu allen dingen. Vñ er sah. das das gelt abnā vō seinen schetzen. vñ das die zins des reichs litzel waren durch der zwitracht wegen. vñ dē plag. die er het gethan in dē land. dē er hinne die guten gesetzte. dy so waren von den ersten tage. Vñ er vortē dē er villicht nit würd haben zu der zernung ein mal. vñ zwit vñ die gab die er vor gegeben het mit miltē hand. vñ vber flüsig reich vber dy künig. dy vor im warē. Vñ er ward betrübt gar vast in seinem gemüte. vñ gedachte zugeen in das land persis. vñ zinemē die zins der reich. vñ zusammen vil silbers. Vñ er hie den edeln menschen lisiam von küniglichen gescheftē vñ dē fließenden wasser aufftraten. vntz zu dem flusse egypti. das er im ermeret seinen sun anthiochum. vntz das er wider kōme. Vñ er gab im sein halbes heer. vñ dy elephanten. vñ gebot im von allen dingen. die er wolt. vñ von den inwoern iude. vñ iherusalem. vñ das er zu in sendet ein heer zu zertrinschen vñ auszurenken die krafft israhel. vñ die vberbleibung iherusalem. vñ abzunehmen von der statt ir gescheft. vñ das er bestellet die außendische sūne zu inwoern in allen iren enden vñ teylet ir erde nach dem los. Vñ der künig nam das vbrig teyl des heers. vñ gieng auf von anthiochia der stat seines reichs an dē hundertē vñ. xlv. iar. vñ er vberschiffte das wasser aufftraten. vñ durchzohē die oberern gegenten. Vñ lisias erwelet ptolomeum den sun vorim. vñ machamorem. vñ gorgiam. die da waren mechtig mann auf des künigs freunden. vñ er sant mit in. x. tausent mann. vñ sibentaufent reyten der. das sy kamen in das land iuda. vñ das zerstorten nach dem wort des künigs. Vñ sy zoben auf. das sy giengen mit aller irer krafft. vñ kōmen vñ zufügten sich zu ammaim in der feligen erden. Vñ die kauflewt der gegent hōrtē ire namen. sy namen gar vil silbers vñ goldes. vñ gefellen. vñ kōmen in das heer das sy nemen zu knechten die sū israhel. vñ sich fügten zu in. das heer syrie. vñ die erd der außendischen. Vñ iudas sah. vñ sein bruder. wagn

die vbeln mertē sich. vñ das heer zunahent irē enden. vñ sy erkanten die wort des künigs. dy er gebot dem volck zuthun zu dem tod vñ zu der verzerung. Vñ ein yeglicher sprach zu seinen nechsten. Wir sulen auffrichtē die verwerfung vnsers volcks. vñ streyten für vnsere volck. vñ vnsere heyiligen. Vñ es ward gesammelt dy samlung das sy wern bereit dem streyt. vñ dē sie betten. vñ beten die barmhertzigkeit vñ er barmang. Vñ iherusalem ward mit ingewonet. aber sie was als ein wüste. Es was mit. der so eingieng oder außgieng von iren sūnen. vñ das heilig ward zutreten. Vñ die sūne d außendischen warn in der spitzen. vñ dē was dē wouung. der heyden. Vñ der wollust was abgenommen von iacob. vñ dē gebrach die schalmey. vñ die harpf. Vñ sie samelten sich. vñ kamen in masphat wider iherusalem. wann die stat des gebettes was in masphat wider israhel. Vñ sie vasteten an dem tag. vñ legte sich an. mit herin kleydern. vñ legten aschen auff ir haupt. vñ zer schnitten ire kleyder. Vñ außbreytte die bücher der ee gottes. von dē dy heyden fōschten die geleichnuß irer abgötter. sy trugen vñ brachten die priesterlichen kleyder vñ die ersten frucht. vñ die zehenden. vñ sie auffrichten die nazareos oder geheyligten. die ir tag erfüllt hetten. vñ dē schryen mit starker stym in den hymel. sprechend. Was thun wir di sen. vñ wohin fūeren wir sie. Vñ dein heyligē sūnd vnder getreten vñ sein vermayliget. vñ dein priester sein worden in ein klag. vñ in der mütigkeit. Vñ nym war. die geboren heyden sein zusammen kumen wider vns. das sy vns zerstreuen. du weyst die dinge. die sye gedenden wid vns. Wie müge wir besteen vor irē anhtz es sey dē dē du vns helffest. Vñ mit pusamen schrye sy auf mit grosser stymme. Vñ dar nach satzte iudas fārer des volcks tausenter. hunderter. funffziger. vñ zehender. Vñ er sprach zu den. die dē heuser bawten. vñ namē weyber. vñ dy dē weingarten peltzen. vñ dē zaghafftigen. das ir yeglicher widerkeret in sei haup nach dem gesetzte. Vñ sy bewegte ir geld. vñ satzten die zu ammaim gen mittem tag. Vñ iudas sprach werdet begurtet vñ seyt mechtig sū. vñ seyt bereit zernorgens frū das ir streytet wider die heyden. die zusammen kumen sein vns zuerstrewen. vñ vnsere heylige ding. wann es ist vns besser. das wir sterben in

Dem streyt. wann das wir sehen die vbeln ding
vnsers volcks. vnd der heyligen. Aber wie der
wille sey in dem hymel. also geschehe es.

Das vierd Capitel. wie
iudas machabeus. zu erst gorgiam mit seinem
heer. vnd darnach lisiam mit seiner gesellschaft
vberwunde. vnd den tempel reyniget vnd eine
altar darinn pauer.

Und gorgias nam. v.
tausent mann. vnd tausent eruelter
reytender. Vnd des nachts bewegte
sy dy gezeldt dz sy sich nehent zu den gezeldt
ten der iuden. vñ das sy sie schlugen bald. Vnd
die sun. die so warn in der höhe die war er für
rer. Vnd iudas horet das. vñ stund auff. vñ dy
gewaltigen. zuschlagē die krafft des heers des
kūnigs. die so warn in ammaum. Aber dz heer
was noch zustrewet vor dē gezeldten. Vñ gor-
gias kam des nachtes in die gezeldt iude. vnd
fand nyemant. Vnd sy suchten sy auff dē ber-
gen. wā er sprach. dīse fliehen von vns. Vñ so
es tag was wordē. so erschein iudas in dē veld
allein mit drey tausent mannen. die so mit her-
ten bedeckunge. vñ die schwert. Vnd sie sahen
das die samlung der heyden starck was. vñ ge-
pantzer vñ das in ire vmbklayß waren die rey-
tenden. vñ das die zu streyt warē vnderweyset.
Vnd iudas sprach zu den mannen. die mit im
warē. **N**it fürchtet ir menig. noch fürchtet ir
vngestumigkeit. Gedencet wie vnser veter sei
heylsam worden in dem roten meer. so pharao
in mit i emē grossen heer nachvolgte. Vñ nun
sullen wir schreyen in den hymel. vnd der herr
wirt sich vnser erbarmen. vñ er wirt gedechtig
des gselibds vnser veter. vñ wirt zerreyßē hevet
ditz heer vor vnserm antlytz. vnd es werde wiß
sen alle heyden. wā er ist got. der so erlöse. vñ
ernere israhel. Vñ die außlendischen hubē auf
ire augen vñ sahend sy kumend wider sich. Vñ
sy giengen auß in den streyt von den gezeldten
vñ die. die so waren mit iuda sungē mit der pu-
saumen. Vnd giengen zusamen vñ die heyden
wurden zerklinschet vñ fluchen in daz veld. Aber
die letzten vielen in dē schwert. vñ sy durchech-
ten sy vntz gen gezeron. vnd vntz in die velder
ydumec. vñ azoti. vñ iammie. vñ auß i vielen ernt-
der dreytausent man. Vnd iudas kere wider.
vnd sein heer volget im nach. Vnd er sprach zu

dem volck. ir sullet mit begere die reuße. wann
der streyt ist wider vns. vnd gorgias. vnd sein
heer ist nahant bey vns auff den bergen. Aber
ir sullet steen nun wider vnser feynd. vñ sy auß-
streyten. vnd darnach so nemet ir sicherlich ire
raub. vñ als iudas noch redt die wort. Seht. so
erschein ein teyl. schawend von dem berg. Vnd
gorgias sahe das die seinen waren gekeret in
die flucht. vñ das die gezeldt warn angezündet.
Wenn der rauch. der so gesehen ward erze-
get. was so geschehen was. Vñ als sie sich her-
ten gesehen. sy förchte sich zu mal vast. auch sa-
hen sy iudam. vñ mit im sein heer in dem veld.
bercyet zu dem streyt. Vnd sy fluchen all in dē
veldē der außlendischen. vnd iudas kere wider
zu den reuben der gezeldt. Vnd naz vil golden
vnd silbers vñ edelgesteyn blob geuerbet pur-
pur. vnd roten purpur vnd groß reichum. vñ sy
wider kerten vnd sungē iubilierend. vnd wol-
sprachē got im himel. wā er ist gut. wā bīh in
ewig ist sein barmhertzigkeit. Vnd es ward
gr osses heyl in israhel in dē tage. Aber alle die
außlendischen. die so entrunnen. komen vñ kün-
digen lisie. alle dinge. die so geschehen. Vnd
so er dīse ding horet. er ward betrübet. vñ nam
ab in dē gemüt. darumb das mit geschehen in
israhel die ding. die er wolt. vnd als der künig
bett gebotten. Vnd des andern iars sandt
lisias sechzigtausent außerevelt mann. vñ rey-
tender funfftausent mann. das er sy bestitte.
Vnd sie komen in iudeam. vnd setzten die ge-
zeldt in bethoron. vnd iudas lieffe in entge-
gen mit zehntausent mannen. Vnd er sah.
das starck heer vnd better. vñ sprach. Geseget
bistu seligmacher israhel. der du zur bē hast dy
vngestumigkeit des mechtigen in der hand sei-
nes knechts dauid. vnd die gezeldt der auß-
lendische hast du gegeben in dy hand ionathe das
suns saul. vnd seines wepners. Beschleuß ditz
heer in d hand seines volcks israhel. vñ das sy
werden zuschanden in irem heer. vñ in iren rey-
tenden. Gib in den schrecken. vñ mach schwelē
die getürstigkeit irer krafft. das sy bewegt wer-
den in irer zerklinschung. Wirff sie ernder mit
dem schwert. der die dich liebhaben. vnd alle
werden dich loben in iubeln. die deinen namen
erkant haben. Vnd tetten den streyt vñ es viel
len. funfftausent man vñ dē heer lisie. Vnd so
lisias sah die flucht der seinen. vnd die kumbet
der iuden. Vñ sy bereyt sein eintweder zu lebē

oder stercklichen zusterbē. so gieng er ab in an-
thiochiam. vnd außerevelt ritter. das sy geme-
ret widerumb kōmen in iudeam. Aber iudas
sprach. vnd sein brüder. nemetwar es sein vnser
vint zernische. wir sullē nun auffgeen zureyni-
gen. vnd zuuermewen die heyligen stat. Vnd al-
les heer ward gesamelt. vnd giengen auff den
berge syon. Vnd sy sahen die heyligkeit verwi-
stet. vnd den altar enteret. vnd die porten auß-
gebrant in den vorheusen. das darinnen was
gewachsen reysach als in dē wald. oder bergē
vnd die kleme vorheusen dz die zurrissen warn
Vnd sy zerrissen ire kleyder. vñ klagen mit
großer klage. vnd legten auff ir haupt asche. vñ
viel auff ir antlytz auff die erden. vnd schryen
auff in den hymel mit den zeychen der pusa-
men. so schicket iudas man die so stryten wi-
der sie. die so waren in der höhe. vntz das sy
reynigten die heyligen stat. Vnd eruelter pries-
ter on mackel dy so hetten den willen in der ee
gottes. vnd sy reynigten die heyligen stat. vñ sy
trugen dy stein der emeynigung in ein enreine
stat. Vnd er gedacht von dem altar der anzün-
dung. der so enteret was. was er von dē volck
dethun. Vnd im viel ein. ein gutter rat. das er
den zubrech. dz villeicht der me nicht würd sei-
in ein schmachheit. wā die heyden hetten in ver-
maynet vnd züßdēt. Vnd sy legten die stein
an dē berg des hauses in ein bequeme stat
vntz so lang. das so kōm ein prophet. der in vō
in antwort geb. Vnd sy name gantz stein nach
dem gesetz. vñ barreten einen neuen altar nach
dem als der vorder was. vñ sy barreten ein heyl-
lige stat. vñ die ding. die so warē von innen des
haufs. vnd sy heyligten die priestlichen stat.
Vnd machten darinnen newe heylige vass. vñ
trugen darein den leuchter. vnd den altar d an-
zündungen. vñ dē tisch in dē tempel. Vñ sy leg-
ten die anzündung auff den altar. vnd zuntten
an die lucernen. die so waren auff dē leuchter
vnd sy leuchteren in dem tempel. Vnd die brot
legten sy auff den tisch. vñ die fürheng anhiē-
gen sy. vnd volbrachten alle werck die sy tetten.
Vnd sy stunden auff vor metten. an dē. xxi. tag
des neunde moneds. das ist das moned casleu
des. c. vnd. xlvij. iars vñ opfertē dz opfer nach
dem gesetz auff den neuen altar. den sy hettē
gemacher nach d zeyt. vñ nach dē tag. in den dy
heyden den tempel hetten vermayliget. wā in
dē ward er wider vernewet mit gefang vñ mit

harpfen vñ mit zimbali. vñ alles volck viel auff
ire antlytz. vnd anbetten vñ wol sprachen in dē
hymel. den. der in hette glücket. Vnd sy mach-
ten ein kirchweyß des altars acht tag. vnd op-
ferten gantz entzantes opfer. vñ heylsamkeit
des lobes mit freuden. Vnd zierten das ange-
sicht des tempels mit gulden krone. vñ mit schil-
ten. vnd weyhen die porten. vnd die kleme vor-
heusen des tempels. vñ hengen in an dy tür
Vnd es ward gar grosse freud in dem volck.
vnd dz laster der heyden ward abgeleret. Vñ
iudas vnd sein brüder. vnd die gantz samlung
israhel bestelten. das von iar zu iar begangen
wurde die kirchweyß des altars in seinen zeytē
durch acht tag. vnd in dē. xxi. tag des moneds
casleu mit freuden vnd mit frolockung. Vnd
in der zeyt barreten sy den berg syon. vnd durch
den ombklayß hoch starck mauren vñ starck tür-
nen. das nicht villeicht aber kōmen die heyden.
vnd zertretē den aber als sy vor hette gethan.
Vnd er setze dohin ein heer das die in beschel-
ten. vnd bewaret in zebchuten bethsuram. das
das volck het beschirmung wider das angesichē
ydumec.

Das. V. Capitel. wie in
das wider die fremdden vöcker stryt. vnd dye
kinder esau oberwand. vnd wie symon iudas
brüder die ihenen gewan dy galileam belegert
hetten. vnd wie iudas. nach dem er die schlacht
thymothei gewan. auch dye alleruestisten ster-
erdbert. vñ wie die iuden. die on die machabeer
streyten wisten. ernder lagen.

Und es geschah als dy
heyden hōten in dem ombklayß. das
der altar wider gebaret was als vor.
vnd auch das heyligtum sy wurden gar zornig
vnd gedachten auffzheben daz geschlecht ias-
cob. die so vnder in warn. vnd huben an zet-
ten von dem volck vnd zudurchechten. Vnd in
dz oberstreyt dy sim esau in ydumec. vñ dy so
warn in arabathane. wann die vmbfassen israhel.
vnd er schlug sy mit grosser plag. Vñ er ge-
dachte der hofheit der sin bean. die dem volck
waren in einen strick. vñ ein ergerung heymlich
hassend das in dem weg. Vnd sy wurden bes-
schlossen von im in dē türnen. vñ iudas zühelt
sich zu in. vñ verfluchet sy. vñ er anzün-
te ir tür

mit fereer mit allen den die darinn warē. Vñ er gieng zu den sūne ammon. So fand er einen starcken gewalt. vñ ein grosse meng volcks. vñ thimotheus iren hertzogen. Vñ volbrachte mit in vil streyt. vñ sy worden zernischet in ire au gefishte. vñ er schlug sy. vñ fieng die stat iaser vñ ir rōchter vñ keret wider in iudeam. Vñ es waren gesamelt die heyden. sy so sein in galaad wider die israhelischen. die so waren in ire enden. das sy die auffhuben. vñ sy fluchen in sy beschirmung datheman. vñ sandten brieff zu iudas vñ zu seinen brüdern. sprechend. Es sein gesamelt die heyden wider vns durch den vmb trayß. das sy vns hinnenemen. vñ sie bereyete sich zukumen vñ zubekūmern die vestung. in sy wir sein geflohen. vñ thimotheus ist ein fūrer des heers. Darumb yetzund kum vñ ledig vns von iren henden. wā es ist geuallen von vns sy me nig. Vñ alle vnser brüder die so warn in den stetten tubin. sein erschlagen. vñ ire weyber haben sy hingefūret geuangen. vñ ire kīder vñ ire reub. vñ sy haben ermdidet all so. gar nahe hend tausent mā. Vñ als noch die sendbrieff wurden gelesen. vñ nemtwar es kamen ander botten vñ galilea mit zerschnittē rōcken. sy ver kūnden nach disen worten. sprechend. es werē zusamē kumē vñ sy vñ ptolomaida vñ tyro. vñ sydone. vñ alles galilea ist erfūlt mit außlen/ dischen. das sy vns verzere. Aber als iudas vñ sein volck hōret dise rede. so kamen zusamē ein grosse glaubige samlung zugedencken was sie tetten iren brüdern. sy so waren in der trübsal vñ von in wurden aufgefochten vñ oberstryten. Vñ iudas sprach zu symonem seines brüder. Erwele dir mann. vñ gee. vñ erledige die brüder in galilea. aber ich vñ mein bruder ionathas wōllen geen in galaadithim. Vñ er ließ beleiben iosephum dē sun zacharie. vñ azariam. fūrer des volcks. bey dez vbrigen heer zu einer hut in iudea. vñ gebort den. sprechend. Ir sullet vor sein dem volck. vñ volbrāget keinen streyt wider die heyden. vñt das wir wider kumen. Vñ symon wurden zugeben dreytausent mā. das er gieng in galileam. Jude aber acht tausent mann in galaadithim. Vñ symon abgieng in galileam. vñ volbrachte vil streyt mit den heyden. Vñ sy wurden zernischet vor seinem antlytz. vñ er durchrechtet sy vñt zu der porten ptolomaidis. Vñ es vielen von den heyden schyer dreytausent mann. vñ er nam ir reub

Vñ nam die so waren in galilea. vñ in arabitis mit iren frawen vñ kīndern vñ mit allem dem das ir was. vñ fūrt sy wider in iudea mit grosser freude. Vñ iudas machabeus vñ sein bruder ionathas ebergien den iordan. vñ giengē einē wege dreyer tage in die wüste. vñ in luffen entgegen die nabuthai. vñ empfingē sy fridsamlich. vñ sagten in alle ding die so geschehen waren iren brüdern in galaathide. vñ das auß in vil geuangen werē in barasa. vñ bozor. vñ in alimis. vñ casphor. vñ magerth. vñ carnaym. Dise all waren grosse gemauerte stett. Sūnder auch in andern stett galaathidis war den sy behalten geuangen. Vñ in den morgigen tag bestelken sy zu zufügen das heer den steten galaathidis. vñ sy zuuahen. vñ sy auffzehoben in einē tage. Vñ iudas vñ sein heer wendete iren weg in die wüste bozor schnelllich. vñ er bekūmerte die stat. vñ dōter alle mann in dem mund des schwerts. vñ nam alle iren raub. vñ anzündet sy mit fereer. Vñ sy auffstuden des nachtes von dammen. vñ giengen vñt zu der warnung. vñ es geschah gegē dem tag. so sy auffhetten. gehaben ire augen vñ nemtwar vil volcks des kein zal was. sy so trūgen layttern vñ geschloß das sy fingen vñ begriffen sy beuestunge. vñ das sy sie außstryten. Vñ iudas sah. das sich anfieng der streyt. vñ dē geschrey des streyts aufgieng i dē hymel als ein pusaum vñ ein grosses geschrey von d stat. Vñ iudas sprach zu seinem heer. streyter heut für ewer brüder. Vñ er kam nach in mit dreyen ordnungen. vñ sy schryen mit den pusaumen. vñ schryen mit dem gebette. Vñ die samlung thimothei bekūnten das es machabeus was. vñ sy fluchen vor seines antlytz. Vñ sy schlugen sy mit grosser plag. vñ es vielen auß in an dē tag gar nahend acht tausent mā. Vñ iudas keret zu in masphat. vñ dōter die. vñ fieng sy. vñ dōter all ir mann. vñ nam iren raub. vñ anzündet sy mit fereer. Er zoh von dammen vñ fieng casbon. vñ maged. vñ bozor. vñ die andern stett galaathidis. vñ nach disen wortē samelt thimotheus ein ander heer. vñ setzet die gezeldt wider raphon vber den bach. Vñ iudas sant zubesehen das heer. vñ sy verkūndte im wider. sprechend. Das zu im zu samē kumen wern alle heyde. die so sein in dem vmbtrayß. vñ das heer ist mer vñ zuuñ. Vñ sy haben mit in gefürte zu einer hilff die

arabes. vñ ir gezeldt haben sy geschlagen ten halb des bachs vñ sein bereypt zukumen zu die in den streyt. Vñ iudas gieng den entgegen. Vñ thimotheus sprach zu den fūrtē seines heers. Wā sich iudas wirt nehen vñ sein heer zu dem flus des wassers. ist das er des ersten zu vns wirt ebergien. so mūgen wir in mit erley sein. wann er wirt wider vns mechtig sein. Ist aber das er sich wirt fūrtē ebergien. vñ dōter sein gezeldt setzen zu dem flussēdē wasser. so wōllen wir ebergien zu in. vñ wir mūgē wider sy. Aber als iudas sich nehet zu dē flus des wassers. so bestellet er die schiffwrysen des volcks zu dez flus. vñ gebot in sprechend. Lasset kumen d mensche. aber das sy all kumē in den streyt. vñ er gieng des ersten zu in. vñ alles volck nach im. Vñ vor seines antlytz war den alle heyde zernischet. vñ warffen vñ in ire waffen vñ fluchen in einen abgot tempel. d so ist in carnaym. Vñ er embleyset sy stat. vñ zun set an mit dem fereer den abgot tempel. mit allen dē die darinn waren. Vñ carnaym ward vndergeducklet. vñ sy mochten mit erleyde vñ d das antlytz iude. Vñ iudas samelt all israheliten. die so warn in galaathide von dem mynsten vñt zu dem meysten. vñ ire weyber vñ kīder vñ gar ein grosses heer. das er kōm in die erden iude. Vñ sy kamen vñt gen effron. vñ die ist ein grosse stat gelegen in dem eingange gar wol bewaret. Vñ es was mit stat sich abzengygen von ir. weder zu der lincken. noch zu d rechten seytē. aber der weg gieng mitten auß. durch sy. Vñ die so warē in d stat. sy einschlossen sich. vñ vermachete mit steinen sy tor. Vñ iudas sant zu in. sprechend in fridsamen wortē. Wir wōllen geen durch ewer erden in vnser erde. vñ nyemant soll euch schaden. allein zu fusen wōllen wir geen. vñ sy wōlten in nit aufftun. Vñ iudas gebot auß zu ruffen i dē gezeldtē. das ein yeglicher sich hinzunehnet zu d stat in der er was. Vñ die mann der stercke nahen ten sich hizu. vñ stritte wider die stat dē gantzē tag. vñ die gantzen nacht. vñ die statt ward in gegeben in ir hende. Vñ sy dōter ein yeglichs mensichs pild in dē mūd des schwerts vñ rewteten sy auß. vñ namen die reube. vñ er gieng durch die gantzen stat auff dē erschlagen. Vñ sy ebergien den iordan in dē grof sel veld wider das angefiht berhsan. Vñ iudas was samlend die letzten vñ vermanet dē

volck durch den gantzen wege. vñt das sy kumen in die erden iuda. Vñ sy giengen auff dē berg syon mit freuden. vñ frolockten vñ opfertē die gantzen entzunden opfer. das auß in nyemant geuallen was. vñt das sy widerker ten in frid. Vñ in den tagen. in den so iudas vñ ionathas waren in dē erde galaad. vñ sein bruder symon in galilea wñt dē angefiht ptolomaidis. so hort iosephus d sun zacharie vñ azarias der fūrt des heers. das die ding wol gethan wurden. vñ die streyt. die so geschehe waren. vñ sprachen. Wir wōllen auch vns einen namen machen. vñ wōllen geen zestreiten wider die heyde. die so sind in vnserm vmbtrayß. Vñ er gebot den. die so waren in sein heer vñ sy giengen ab gegen iammā. vñ gozias gieng auß von der stat in entgegen vñ sein mann. in den streyt. Vñ er machet sluytig iosephum. vñ azaria. vñt in sy end iudee. vñ des tages viele von dem volck israhel zweytausent mann. Vñ es ward in dem volck ein grosse plag. wann sy horten mit iudam vñ sein bruder. wann sy reuten sy wōlten auch stercklich thun. aber sy waren mit vñ dē samen der mā. durch die dē heyl ist geschehen in israhel. Vñ sy mā iuda sein gar grōßlich grōß gemacher in dez angefiht alles israhels. vñ aller heyden. wa ir nam geschdret ward. Vñ es kamen zu in. geluckselige wort außruffende. Vñ iudas gieng auß. vñ seyn brüder vñt aufffahen die sun esau in der erde die so ist gegen dem mittentag. vñ er schlug ebion. vñ ir rochter. vñ zündet an in dē vmbtrayß sein mauren. vñ sein tūren. Vñ bewesget die gezeldt. das er gieng in die erde d außlendischen. vñ durchwandelte samariam. Vñ in dem tag vielen die priester in dem streyt. so sy wōlten stercklichen thun. so sy außgezogen waren on rat in den streyt. Vñ iudas zoh ab in azorum. in die erden der außlendischen. vñ ir altar zerstōret er. vñ sy rewt irer gōtter zündet er an mit dem fereer. vñ nam die reub der stett vñ keret wider in die erden iuda.

Das VI. Capitel. wie antiochus starb. vñ sein sun nach im regieret. vñ wie der vberwunden ward so er wider die iuden stryt.



Und der kunig anthiochus durchzohe die dbern gegent. vñ höret das ein stat wer mit namen eli maidein sy edelst. vñ reich in silber vñ in gold vñ darinn ein tempel gar reich. Vñ da selbst guldin vorheng vñ bantzert vñ bückler sy do gelassen het alexand philippi der kunig mace do. der des ersten herscher in krieche land. Vñ er kam vñ suchte zufassen die stat. vñ die zubetrawbe. vñ er mocht es nit tu. wñ sy rede ward offenbar. den. die do waren in der stat. Vñ sy stunden auff in einen streyt. vñ er floh von danen. vñ gieng ab mit grosser betrubnus. vñ leret wider gen babilomaz. Vñ es kam einer der verkunder im in perside. das getaget sein sy gezeldt die do ware in der erden iuda. vñ das lissas hindan was gegange des erste in starckem gewalt. vñ wer getaget vor de angesiht der in den. vñ das sy hetten angesigt mit wapen vñ mit krefft vñ mit vil reuben. die sy hetten genomen von den gezeldten vñ mit rodschlegen. vñ das sy hetten zerstreuet den abgot der vñ menschlichkeit. den sy hetten gebawen auff de altar. der do was in iherusale. vñ das sy de heyligen tempel mit hohen mauren hette vmbgegeben als vor. vñ besunder sein stat bethsura. das sie in wer zu einer beschirmung. Vñ es geschah also die wort der kunig hett gehort er erschrick. vñ ward gar vast berouet. vñ viel in dz beth. vñ viel in sichtrag von trawrigkeit wegen. wñ es geschah mit als er het gedacht. Vñ w3

do vil tag. wñ gross betrubnus ward emereit in im. vñ er wenet das er wurd sterben. Vñ er beruffet zu im alle seine freund. vñ sprach zu de der schlaff ist gegange von meine augen. vñ mit de hertzen bin ich geuallen vor sorguchkeit. Ich hab gesprochen in meinez hertzen. O wie in ein gross betrubnus bin ich kum. vñ in die fluss der trawrigkeit. in de ich yetzund bin. wñ ich bin gewesen frolich. vñ liebgehabt in meinem gewalt. Aber yetzund bin ich gedechtig der vbel. die ich hab getan in iherusale. von damen ich hab getragen alle reub. silber vñ guldin. die in ir sind gewesen. vñ ich hab gesant auffzheben on sach die woner in iudea. Darumb hab ich erkant das mich sy vbel hab fun den. vñ nemptwar. ich verdorb mit grosser betrubnus in einer fremden erden. vñ er vordert zu im philippu einen seine frend. vñ er satze de vber alles sein reich. Vñ gab im sy kunigliche kron. vñ sein stol vñ sein fingerlein. das er selc seinen sun anthiochum zufuren. vñ ernere. das er wurd regiere. Vñ d kunig anthiochus starb aldo in de hundert. vñ neunundwierzighsten iar. Vñ lissas erkant das der kunig tod w3 vñ er bestetiget seine sun anthiochum zuregieren. den er ernere het eine iungling. vñ er hieß sein name eupatore. Vñ die do ware in der stat tzen. die beschlussen israhel in des vmbtrast d heylige. vñ sy suchte in all weg die vbel zu einer vestigkeit d heyde. Vñ iudas gedacht sy zuerstd. vñ vordert zusam alle volck. dz sy sy vñ

legten. vñ sy kamen zusamen vñ belegten sy in de hundert vñ funfzigsten iar. vñ machten armbrust vñ wapen. Vñ etlich von in giengen auf. die do ware vmbfessen. vñ etlich auf den vnglücke israhel fugten sich zu in. vñ giengen ab zu de kunig vñ sprache. Vielang machstu mit gerichte vñ richet vñser bruder. Wir haben ein gesetz gemachet zedienen deane vater vñ zurendern i seine geborte. vñ zudien seine kuniglichen sprache. vñ die sun vñser volck haben sich dariu von uns entfremdet. Vñ alle die. die man gefunde hat auf uns. sind erschlagen worde. vñ vñser erbtel sind zerstreuet worde. Vñ mit allen hab sy außgestreckt die hand zu uns. sander auch in all vñser ende. Vñ nun war. sy sein heit zu gezoge zu d hylie iherusale. die zubekumen. vñ die festigung in bethsura hab sy geuestiget. Vñ mit allem zu furcht sy bald. sy werde thun noch grossere ding. den sy gethan hab. vñ du magst sy nicht halten. Vñ der kunig ward zornig als er het gehort dise sig. vñ ruffet zusam alle seine freunde. vñ den furste seines heers. vñ den. die do ware vber die reytende. Sünd auch von an dem kunigreich. vñ von den inseln. vñ von den steten. vñ de meer gelegen. Comen sy zu im. die heit mit geleit. Vñ sy zal seines heers w3 hundert tausent fufgenger. vñ zweyzig tausent reytender. vñ. xxi. elephanten geleret zu dem streyt. Vñ sy kamen durch ydumeaz vñ fugten sich zu bethsura. vñ shyte vil tag. vñ machten streitwapen. Vñ sy iuden gieng vñ zündten sy an mit feur. vñ streyten menlich. Vñ iudas zoh ab vñ der spitze. vñ berouet die gezeldt zu bethsacharan wider die gezeldt des kunigs. Vñ der kunig stund auf vor de liecht vñ berouet die engestume des heers vñ de weg bethsacharan. Vñ die heit bereyte sich in de streyt vñ singen in de pusaumen. vñ sy zaygen de elephante das blut der weyntraube. vñ der mauel. sy zuscherpfen in de streyt. Vñ teylen sy tyer durch die scharen genant legio. das ist ein vñsternus. yedem elephanten stunden zu tau. sait man in gekertenten bantzern. vñ erin helmen auff iren haubte. vñ es waren zugeordnet yedem tyer funfhundert auferwelt reytender. vñ die ware vor d zeyt. wo dz tyer ward. vñ wo hin dz tyer gieng. dohin gieng sy. vñ gieng mit vñ im. vñ auch hylszin tuse velt vñ beschirmet ware auff in. vñ auff yede ture. vñ auff in streit

hantwerck. Vñ auff eine yeglichen. xxi. krefftig man. sy darauff streyte. vñ inwendig d meysters des tyers. Vñ er steller allenthalben die vñgen reytende in zweyten zuernmanen das heit mit pusaume. vñ sy zündten. das sy bey emander beliben in de heit der vñsternus od in iren legionen. Vñ als die sun schyn in die guldin schilt vñ in die erin. die berg vnderglens sterten davon. als die ampeln des feurs. vñ dz teyl des heers des kunigs ward außgestreckt vber die hohen berg. vñ ir elich. durch die ny. den stet. vñ sy gieng sicherlich vñ ordenlich. Vñ all emvener der erde wurde berouet von der lipn irer meng. vñ von de zugang d schar. vñ von de zuernand rure des harnischs. Wñ es was gar ei grosses heit vñ ein starckes. Vñ iudas naheut sich. vñ mit im sein heit in der streyt. vñ es fide vñ de heit des kunigs. vñ hundert man. Vñ eleazar der sun saura sah eines von de tyeren gebantzet mit des kunigs hantzer. vñ es was hober vber die andern tyer. Vñ es was im gesehen. vñ meyn. das darinn d kunig wer. vñ er gab sich darzu. das er erlediget sein volck. vñ gewinne im einen ewigen namen. Vñ lieff kunlich zu im in das mittel des heers der vñster. vñ todt zu der gerechten vñ linden seyen vñ sy fielen vñ im hin vñ her. Vñ er lieff vnder die fuf des heiffants. vñ legt sich vnder in. vñ todt dz tyer. vñ es fiel auff in an sy erde vñ er starb daselbst. Vñ sy sahe die kraft des kunigs vñ de stum seines heers. vñ kerten ab von in. Aber die heit des kunigs giengen auff wider sy in iherusale. vñ schlug sy gezeldt des kunigs in iudeaz. vñ auff de berg syon. Vñ er machet frid mit de die do ware in bethsura. vñ sy gieng auf von der stat. wñ sy hette nit narung darinn verschlossen. vñ auch was es das sibend iar der feyr. Vñ der kunig fieng bethsura. vñ satze dohin hie sy zubehalten. vñ leret das heit zu der heylige stat vil tage. Vñ stelte doselbst armbrust vñ pasteyen vñ feurpfyl. vñ geschoh vñ griffpfyl. vñ schleudern. Vñ sye machte auch pasteyen wider ir pasteyen vñ streyten vil tag. Vñ es warn mit speys in der stat. darumb das es was das sibend iar. das die. sy da vñ de heyde warn belibe. hetten verzeret ir gelassen speys. die sy hetten da hinbim gelegt. Vñ es belibe wenig man in der heyligen stat. wñ d hunger hielt sy. vñ sy wurde zerstreuet ei yeglicher in sein stat. Vñ lissas der het erhoert

Das philippus. Den der künig anthiochus her-
re bestellet da er noch lebet seinen sun anthio-
chum erneret. Das der herschet. Der keret wider
von perside. vnd von media. vnd mit im dz heer
das mit im hindan was gegangen. vnd darüb
das er suchet auffzunehmen die geschaffte des
reichs. Da eylet er zugeen vñ zespriechen zu des
künig. vñ zu den fürern des heers. Wir nemen
ab teglich. vñ der speis ist vns wenig. vñ dy stat
die wir vmbgeben ist vest. vnd vns zugehöret
geordenen von de reich. Ja yetzund geben wir
dy rechten hand den menschen. vnd mache mit
in einen frid. vnd mit allem ire volck. vnd setzen
in das sy wandern in iren gesetz als vormalis.
Wan sy durch ire redliche ee dy wir verschmeht
haben. zornig sein. vnd darüb alle dise ding ha-
ben sy gethan. Vnd die red was geuellig in de
angefiht des künigs. vñ der fürsten. vñ er sant
zu in den frid zemachen. vnd sie name den. Vñ
der künig schwur in vnd die fürsten. vñ sy gieng
auf von der beuestigung. Vnd der künig
gieng in den berg syon. vñ sah dy beuestigung d
stat. vñ brach gar balde de ayd de er geschworn
het. vnd gebot zuerbriechen die mawr in de vñ
krayß. Vnd wich ab von sammen gar bald. vnd
keret wider gen anthiochiam. vnd fand philip-
pum herschend vber die stat. vnd stryete wider in.
vnd bekümmert die stat.

Das. VII. Capitel. wie de
metrius nach dem anthiochus vñ lissias erschla-
gen wurden. dz reich befals. vñ wie er nichano-
rem von der boshheit wegen alchimi wider iuda
sendet. vnd wie nichanos emydergelegt vñ tod
geschlagen ward.

In des hunderstē vnd
einundfünfzigstē iar. Da gieng auf
demetrius der sun seleuci von d stat
rom. vnd auffgieng mit wenig mann in die stat
an de meere gelegen. vnd alda herschet er. Vñ
es geschah als er was eingegangē in dz haufs
des reichs seiner veter. so begriff das heer an-
thiochum vnd lissiam. das sy dy fürten zu im. vñ
das ding ward im offenwar. vñ er sprach. Zay-
get mir nicht ir antlytz. vnd das heer tödtet sy.
Vnd demetrius sah auff de stul seines reichs
vnd es kamen zu im vngütig vñ vngerecht man
auf israhel. Vñ ir fürer alchimus. der so wolt
werde ein priester. Vñ versaget das volck bey
dem künig. spriechend. Judas vñ sein brüd hat

verloren sein freund. vñ hat vns zerstreuet vñ
vns erden. Darumb yetzund sende einen man
dem du gelaubest. das er gee. vnd seh alle auf
werffung. die er vns hat gethan in den landen
des künigs. vnd hat alle ir freunde gepenget
vñ ir helffer. Vñ der künig lasse auf. auf seine
freunden. bachidem. der do herschet vber das
groß wasser in dem künigreich. vnd den der
da getrew was de künig. vnd sant in das er seh
die zersidung die iudas het gethan. Vñ er se-
tset den boshaffrigen alchimu zu einē priester
vnd er gebot im zethun die rath wider die sun
israhel. Vñ sy stundē auff. vñ kamen mit einem
grossen heer wider die sun israhel in die erden
iuda. vñ santen bottē vñ redten zu iudaz. vnd zu
seinen brüdern fridsame wort in argelust. vñ sy
merkten mit auff ire wort. Wan sy sahe das sy
kamen mit einē grossen heer. vñ kamen zusamē
zu alchimus. vñ bachidem die samlung der ge-
schafftwesen. zuerförschen was gerecht were
Vnd des ersten die assidei. dy so warn vñ
der den kindern israhel. vñ suchten von in frid.
wan sy sprachen. Es ist kumen ein mensch. d
ist ein priester von de samē aaron. d betreget
vns nicht. Vñ er hat geredet mit in fridsame
wort. vñ schweur in. spriechend. Wir wollen euch
mit vbel zuziehen noch ewern freunde. vñ sy ge-
laubten im. Vñ er fieng auf in sechzig mann.
vnd tödtet die in einē tag nach de wort das da
geschriben ist. Sy haben vergossen die stetich
deiner heyligen. vñ ir blut in de vmbkrayß iheru-
salem. vñ es was nyemant. d es begrub. Vñ
die focht vñ der schrecke fiel in alles volck.
Wan sy sprachen. Es ist nicht in in die warheit
vñ das gericht. Wan sy haben vbertreten das
gesetz gelübde. vnd den ayd den sy haben ge-
schworen. Vnd bachides bewegte die gezeldt
von iherusalem. vñ machet ein geleger in bethze-
cha. er sant vñ fieng vil auf in. die von im geflo-
hen warē. Vñ etlich von de volck tödet er. vnd
warf die in einē grossen brunne. Vñ benall al-
chimo dz künigreich. vñ er liep bei i beleibe helf-
fer i zu d hilf. Vñ bachides gieng ab zu de k
nig. Vñ alchimus tet genüg vñ das fürsten-
tum seiner priesterschaft. Vñ es kamen zu im
alle die sein volck betrübten. vñ sy behielten die
erden iuda. vñ tetten in israhel ein große plage
Vnd iudas sah alle vbel die da tette alchimus
vnd auch die mit im warē. den sunē von israhel.
Vnd vil mer den die heyden. vnd er gieng auf

in alle ende iudee in den vmbkrayß. vnd tet die
rache wider dy man. die so waren erstöret. vñ sy
auffhöret fürbas auf zugeen in de land. Aber
alchimus sah das iudas het angefiget. vnd die
mit im waren. vñ er erkant dz er sy mit mocht er
leyden. vñ gieng zu de künig. vñ versaget sie in
vil lastern. Vñ der künig sant nichanos einē
auf seine edelsten fürsten. der so was vben die
reyntschafft wider israhel. vñ er gebot im das
volck vmbzeleren. Vnd nichanos kam in iheru-
salem mit einē grossen heer. vñ sendet zu iudaz
vnd zu seinen brüdern mit falsch in fridsamen
wortē. spriechend. Es sol mit sein streyt zwischē
mir vnd euch. ich will zu euch kumen mit wenig
mannen. vñ ich wil sehen ewer antlytz mit frid
Vnd er kam zu iudam. vñ sy grüßten anemand
fridsamlichen. vñ die veynd warē bereyt iudaz
zuuachen. Vñ die rede ward offenwar iude. dz
sy mit falsch waren zu im kumen. vñ er ward er-
schreckt vñ im. vñ wolt fürbas mit sein antlytz
sehen. Vnd nichanos bekant das sein rat was
empflisset worden. vñ gieng auf gegen iudam
in einen streyt bey capharsalama. Vñ es fielen
von dem heer nichanos gar nahend funfzant
sent man. vnd sy fluchen in die stat samid. Vnd
nach den Worten zoh auff nichanos in de berg
syon. vnd es giengen auf von den priestern des
volcks in zegrüssen in frid. vnd im zezeygen die
angezündten opfer. die so waren geopfert für
den künig. Vnd er verspott vnd verschmeht sy
vnd verumreynt sy. vñ redet hohfertiglich. vnd
schwur mit zorn spriechend. Es sey den das iud
das vñ sein heer gegeben werd in mein hende
en vnderlay. so ich wird widerkern in frid. will
ich das hauf anzünden. Vnd er gieng auf mit
grossen zorn. Vñ die priester giengen ein. vnd
stunden vor de angefigt des altars. vñ des tē-
pels. vñ sy weyntē. spriechend. Herre du hast er-
reicht dz hauf. anzurüffen darinnen deine na-
men. das es solt sein ein hauf des gebets. vnd
der bittig deine volck. Nach rachsall wider di-
ser menschen. vñ sein heer. vnd das sy vollen in
dem schwert. Gedencke irer schmachheit. vñ gib
in mit das sy beleiben. Vñ nichanos gieng auf
von iherusalem. vñ schlug die gezeldt zu bethsa-
ron. Vnd im lieff entgegen dz heer syrie. Vñ
iudas hett ein leger in adarsa mit drehtausent
mannen. Vnd iudas bettet vñ sprach. Herre
die gesant warn von de künig sennacherib. dar-
umb das sy dich lesterten. so gieng auf der ein

gel vnd erschlug anf in. c. vñ d. hertausent
man. also zerkünste dieses heer hett i vnsen an
gefigt. vnd dy andern werde wissen. dz er vbel
gerede hat auff dein heyligen. vñ nicht in nach
seiner boshheit. Vnd die heer volbrachten den
streyt in dem. xij. tag des moneds adar. das ist
des mertzē. vnd die gezeldt nichanos waren
zerkünstet. vñ er fielen des ersten in de streyt. als
man sein heer sahe. das nichanos gefallen was
sy wurffen von in ire waffen. vñ fluchen. vnd sie
durchbohren sy einē wege ems tags von adazor.
vñ dz das man kumt in gazara. vñ sie sungē mit
busaumen nach in mit bedeutungen. Vnd sy
giengē auf allen castellen iude in de vmbkrayß
vnd sy vertribē sy mit blasen der homer. vnd sy
zuferten aber zu in. Vnd sie fielen all in dem
schwert. vñ es belieb auf in mit einer. Vñ sy na-
men ir schindung vñ den raub vñ schlugē ab
das haubt nichanos. vnd sein rechte hand die
er het hohfertiglich aufgestreckt vñ trugē dy
mit in vñ d hiengen sy auff wider iherusalem.
Vnd das volck freuet sich gar ser. vnd de tag
begiengen sy in grossen freuden. vñ er bestalt
den tag zubegeen alle iar an dem. xij. tag des
moneds adar. vnd die erden iuda schwing wenig
tag.

Das. VIII. Capitel. Von
dem reich der rōmer. wie die souil land hetten.
vnd wie sy mit de iuden ein verpündnuß mache-
ten durch buef die daruber geschriben wardē.

In iudas hort de na-
men der rōmer. wann sy sein mechtig
in krefftē. vnd sy sein willig in allen
dingen. die man vordert von in. vnd alle die so
sein zu in. mit den habē sie bestelt freuntschafft
vnd darumb wenn sie sein mechtig in krefftē.
Vnd sy hösten ire streyt. vñ d ihre gute tugent.
die sie tetten in galatia. vnd das sye die selben
hetten geuangen. vnd machten sy zumbaffrig.
Vnd auch wie groß sy hettē getan in des reich
hispane. vñ das sy die selbē hettē gendtiget mit
ire gewalt vñ wie sy hettē besessen das ertz silo-
bers vñ goldes die so selbst sein. vñ wie sy het-
ten besessen mit wez rat. vnd gedult ein veylich
stat. die stete die auch vere von in warē gelege.
vnd die künig dy zu in kamē von de letzte reyle
der erde. wie sy die zerkünstetē. vñ sie schlugen
mit grosser plag. Vnd auch wie die andern me

alle iar geben den zins. Und wie sy hetten ermydergelegt philippum persen den künig syriorum. und die andern die wider sye trugen den harnisch im streyt. vñ wie sy sie behielten. Vñ den grossen künig antiochum den künig asyre der in eintrug den streyt. Der so het .c.vij. elephanten. und wegen und reyten. vñd gar ein gross heer das von in was ermydergelegt. und wie sy den fiengē lebendig. und bestelte mit im das er in solt geben. vñ die. die da nach im wirt den regieren. grossen zins. und geben seine künig der zu geysel. vñ wē sy hetten gesetzet. Vñ wie sy das reich medorum. vñ lidos. von iren besten gegentē. und die sy hetten genommen vñ in die gaben sy dē künig eumeni. Und wān die. sy so warn bey eledam wolten geen und wolten die auffheben. vñ die rede ward offenbar. so santen sy zu in einē hertzogen. und shryten wider sy und vil auß in fieln. und sy fürten gefangen ire weyber vñ sūn. und sy fiengen sye. und besassen ir erden. vñ zerstōten ir mauren. vñ zwungē sy in iren dienste vñt in den tag. Und sy andern reich. vñ miseln die vnderweylen stundē wider sy. machten sy zu nichten. vñ brachten sy in iren gewalt. Aber mit iren freunden vñd die in in hetten nie. behielte sy freuntshaft. vñ behielte die reich. sy da warn naßend. vñ auch verr. wān alle die. die da hōsten iren namen. sy fōchtē sy wān welchen sy wolten beholffen sein. das sie herscheten. die herscheten. Aber die so wolten herschen. die betrübten sy. Und sy wurden gar groß' erhöht. Und in allē disen was nyemant vñdter in der da truge die küniglichen krone. Vñoch der so wurde angeleget mit purpur. also dz er darim würd groß' geschetzet. Vñ wē sy machten inē einen hof vñ rietē teglich drey hundert vñ dreyssig der altē. die da hetten rat alsyrt von der menige. Also das sye retten die ding die da würdig sein. das befulhen sy einēz menschen. dz er alle iar herschet mit seiner meysterschaft. vñ das er herschet aller irer erdē. vñ sy all warē geborsaz einē. vñ es ist mit zwischen in neyd vñ hafs. Vñ iudas erwelet eupolemmum den sun iohānis des suns iacob. vñ iasonem dē sun eleazari. vñ sant die gen rom zustellē freuntshaft vñ geselschaft. vñ das sie von in abnehmen das ioch der kriechen. wann sy sah en das sy truckten das künigreich israhel in dē dienste Und sye giengen gen rom gar eynen grossen weg. vñ giengen in den hof. vñ sprachē. Judas

machabeus und sein brüder. und das volck der iuden haben vns gesant zu euch. mit euch zube stellen ein geselschaft und den fride. und enazebeschreyben ewer freund und gesellen. Und die rede wol gefiel in irem angehört. Und das ist die widergeschafft. die sy in wider schriben in ein tafeln. und santen die in iherusalem. das bey in alda solt sein ein gedechtnis des frides und der geselschaft. Vol sey den rōmern. und dem volck der iuden. auff dem meere vñ auff dē erden ewiglichē. Das schwart end der reyn sey verz von in ewiglichē. Ist dz ein streyt aufsteet den rōmern des ersten. oder allen iren gesellen in aller irer herschaft. so solt das volck d iuden in beholffen sein. nach dē als das sy jar aufweyrt mit einem rollen hertzen. Vñd den streytern sullen sy nichtz geben. noch sullen in handz archen den waytz. harnisch. gelt. schiff. als das den rōmern bebeglich oder gefellig ist und sy sullen behuten ire gebot. also das sy von in nichtz nemen. Auch ist das. das dem volck d iuden des ersten ein streyt zuget. so sullen die rōmer in beholffen sein auß dem gemüt. nach dem als das die zeyt verhenget. vñ dē helffen soll man mit geben waytz harnisch. gelt. schiff. als es geuel den rōmern. und sy sullen behuten ire gebot on arglist. Und nach den wortē schriben die rōmer dem volck der iuden. Ist dz nach disen wortē. die. oder dīe wōllen etwas hinzu legen. oder dauon thum auß irem fürsatz. was sy hinzu setzen oder abnehmen. das soll vest be Leibē. Und besunder von den argē dingen. dy der künig demetrius tet wider sy. haben wir in geschriben. sprechend. Warū hastu beschwert dem ioch auß vnsere freunde. und gesellen dy in den. Darumb ist das sy zu vns wider kumen. so wōllen wir in machē ein gericht wider dich. vñ wōllen mit dir streyten auff dēz meere. vñ auff der erde.

Das. IX. Capitel. wie demetrius sein heer ordnet wider die iuden. vñd wie iudas starb. und ionathas regieret. vñ von der bōshheit bachidis. vñ vñ dē streytē ionathas.

Under des. da demetrius hōret. das nichanos geuallē wē. vñ sei heer in dē streyt. er tet darzu. vñ sendet andē weyd bachidem. vñ alchimū i iudeā. vñ dz recht

horn mit ine. Vñ sy giengē hindan in den weg der da fūret in galgalam. und sie satzten die gezeldt in massaloch. dy so ist in arbellis. und bekūmerten sy. und erschachen vil sēdē der menschē. In dem ersten moned des hundertsten vñ zwey endfünfzigsten iares. so zulegten sy ein heer zu iherusalem. vñ sy stunden auff. und giengen ab in berea zweyntzigtausent mann. und zwey tausent reyter. Und iudas setzet sy gezeldt in larfa. und dreytausent außserwelter man mit im Und sy sahen die menig des heers. wān ir weyren vil. und sie vorchten in gar vast. vñ vil stalen sich ab von den gezeldten vñd beliben mit auß in. dēn allein acht hundert man. Und iudas sah das sein heer abnam. und das in der streyt gar east zwang. und ward in dēz hertzen bekūmert wann er het mit die weyl. das er sy zusamē stymmet. und also was er verurert. Und er sprach zu den. die so vbrig warn. Wir wōllen auffsteen und geen zu vnsern wider sachern. ob wir in dē streyten wōd sy. Und sy abwarffen in sprechend. Wir mūgē nit. aber wir sullen erlösen vnser selen. und kēren wider zu vnsern brüdern. vñ dem laß vns streyten wider sye. wann vnser ist wenig. Und iudas sprach. Das sey mit bey mir das ding zuthum. das wir wōllen fliehen vor in. und ist das vnser zeyt wirt nichten. so sterbē wir in d tūget durch vnser brüd willē. vñ wir wōllē mit citragē dy schade vnser glori. Vñ er beueget das volck von den gezeldten. und sy stundē in entgegen. Vñ die reyten den wurden geteylt in zwey teyl. und die schleuderer und dy schutze giengen vor dem heer. und all mechtigen waren die ersten des streyts. Aber bachides was in d ersten spitzen zu der rechten seyten. Vñ ein ganze legion nahet hinzu auß zweyen teylen. vñd schryen mit den trūmeten. Es schryen auch die so warn auff dē teyl iude. vñ die erd ward beueget von d stym der heer. vñ es ward getan. vñ volbracht der streyt von dē morgen vñt an dē abent. Und iudas sah das. das teyl des heers bachidis. das so was zu der rechten seyten stercker was. und es kamen zusamen mit im alle dy so warn bestendigs hertzens. vñ also ward vñ in zerknischet der recht teyl. vñ er durchrechtet sy vñt an den berg azoti. Und die so warn in dem mechtigen teyl zu der linken seyten. die sahen das zutremet ward das mechtig heer zu der rechten seyten. und sie folgten nach iudam und nach den ruckē. der. die mit im warn. Vñ

der streyt ward vast beschweret. und es fieln d vermunten vil auß dīsen. und auß den. Und in das fiel und dy andern fluchen. Und ionathas und symon haben auff iudam iren brüder. und begrubē dē in dē grab seiner veter in d stat mosim. Vñ alles volck israhel berouert in mit grosser klag. vñ sy weynten vil tag vñ sprachen. Wie ist geuallē der mechtig der israhel heyl machet. Und die andern wort der streyt iude. und sein ner trefft. die er tet. und seiner grōssigkeit sind nit geschriben. Wann ir warn gar vast vil. Vñ es geschah nach dem tod iude. vil vngerechter mann giengen auß in allen enden israhel. vñ alle die die so wōrckten die bōshheit. die entsprungen. In den tagē ward gar ein grosser hunger. und alles land und die mit im warn gaben sich bachidi. Und bachides erodet vngütig mann. und setzet die zu heren des landes. vñ sy erfragen und erodschten die freund iude. und fūrtē die zu bachidem. und er rach sich wider sy. und verpott sye. Und es ward ein gross trübsal in israhel des geleychen vor mit gewesen was. auß dem tag an dē ward kein propheet erschen in israhel. Und es wurden gesamelt alle freund iude. und sprachen zu ionathas. Dreytmal vñ dem brüder iudas tod ist. ein sollicher man des geleyche im mit ist. der so außgee wider die veynd bachidem. und wōd die. dy so veynd sein vnser volcks. Darumb nun wir erodeten dich heut. das du vns für in seyst zu ein fürsten. vñd zu ein fürer zu streyten vnsern streyt. Und in der zeit nam ionathas das fürstenthum. und stand auß an der stat seins brüders iuda. Und bachides ward sein ymen. und sucht in zutōten. Vñd das bekant ionathas vñ sein brüd symon. vñ alle die die mit im warn. und fluchen in die wüste thecae. und sassen so zusamē zu dē wasser des sees asphar. Und bachides ward sein gewar. und kam an dem tag der sabbath. vñ alles sein heer mit im ober dē iordan. Vñ ionathas sant seinen brüder dē fürer des volcks und bat sein freund nabutheos. dz sye in lichen gezeldt und harnisch. des sy vil hettē. Und die sūn iambri außgiengē auß madaba. vñ fiengē iohannē vñ alles dz. das er het. vñ sy giengē ab vñ behielte es in. Vñach dē wortē ward wōd verkundet ionathē vñ sei brüd symon. dz die sūn iābri machte grosse bōhzeht vñ fūrtē dy braut auß madaba dy tochter eines vñ dē grosse fürstē chanaan mit grosser eytelkeit. vñ sie warē gedechting

Des blutes ires bruders iohannis. sy giengē auf vnd verbargen sich vnder die decke des bergs. vnd huben auff ire augē. vñ sahen. vñ nemetwar ein grosses gerümpel vñ vil kōstlichkeit vnd der breutigam vorgieng vñ sein freund vñ seyn brā der kamen in entgegen mit haucken vñ mit seytenspil. vñ mit vil wappenkleyd. Vnd sy stundē auff zu in auß den heymlichen gelegern vñ tōdten sy. vnd es vielu vil veruun dter. vñ die vbrigen fluchen auff die berg. Vnd sy namen all ire reub vnd sye hohzert wurden verkeret in ein klag. vñ die stymme irer seytenspil in ein betrubniß. Vnd sye rachen das blut ires bruders. vnd kerten wider zu dem bach des iordans. Vñ bachides hōret es. vnd kam des tages der feyren. vñtzu an das land des iordans in vil krafte. Vñ ionathas sprach zu den seinen. Wir sollē auffstecken vñ streyten wider vnser veynd. wān es ist heut mit als es gestern waz vñ egestern. Vñ war der streyter wōd vns. vñ dz wasser des iordans vñ die hulen vnd die bech sein vns hin vñ her. vnd auch die wēld vnd ist kein statt so hin wir zuferen. Darumb schreyt in den hymel. Das wir gelediget werden von der hant vnser veynd. Vñ es ward volbracht ein streyt. Vñ ionathas aufreckt sein hand zuschlagen bachides vnd er wich ab hinder sich von im. Vnd ionathas sprang vnd die mit im warē in den iordan vnd vberschwommen den iordan zu in. Vñ an dem tag vielen tausent mān von dem teyl bachidies. vnd sy widerkerten in iherusalē. vnd bawtē die bewarten stet in iudea. vñ die vestigheit vnd die zuslucht die so was in ihericho. vnd in ammaum. vnd in bethoron. vnd bethel. vñ thannathā vnd phara. vnd topho. mit hohen mawre. vñ mit porten vnd mit schloßtern. Vnd in die legt er hute das sy vbrē veyntschafft in israhel. Vñ er warnt die stat bethsuram. vnd gazaram. vnd die spitz vnd legt in in hilff vnd sy bereytschafte der kōst. vñ er nam die sūn der fürsten d land zu geyseln. vñ satzt sy in die spitze. vñ in ein hut in iherusalē. Vñ in dē hundersten vñ dreyundfunffzigsten iar in dez andern moned so gebot alchimius zuerst dē die mawr des innern heyligen haufs. vñ das man zerstōre die werck der propheten. Vñ er hub an zuerst dē. In dē zeyt ward geschlagen alchimius vñ seine werck wurden gehindert. vnd sein mund ward im ver schlossen. er ward geschlagen von dem schlag. vnd mocht füran hin mit reden ein wort. vnd ge

bieten von seinem hause. Vnd alchimius starb in der zeyt mit grosser peyn. Vñ bachides sah das alchimius tod was. vñ kēret wider zu dē künig. vñ die erd schweig zwey iar. Vñ es gedachten alle engerechten. sprechend. Vñ war ionathas vnd die mit im sein. wonen sicher in der stille. Darumb wir sullen nun zufūren bachides vnd er begreyffet sy all in einer nacht. Vnd sie abgiengen vnd gabē im rat. Vñ er macht sich auff. das er kōm mit einē grossen heer. Er sentet heymlichen seine briefe seinen gefellen. die so warn in iudea. dz sy siengen ionathan. vñ sy die mit im warn. aber sy mochten nit. wān ir rat ward offēbar. vñnd er fieng von den mawren des landes. die so fürstē warn der ritterschafft funffzig mān. vnd tōtet sy. Vñ ionathas wich ab. vnd symon. vnd die mit im warn in bethbessē. die so ist in der wüste. vnd er bawet vñ beuestiget ir zerstörung. Vñ bachides ward sein innen. vnd samelt all sein menig. vnd verfindet den sy so waren in iudea. Vñ er kam vñ setzet die gezeldt wider bethbessē. vnd stryt wider die vil tag. vnd er machet passsteyen. Vnd ionathas ließ seinen bruder symon in der statt. vnd gieng auß in das reich. vñ kam mit einer zal. vñ schlug odaren. vnd sein brüder. vñ die sūn phareron in iren gezeldten. er hub an zuschlagen vñ zewachsen in krefften. Aber symon vnd sy mit im warn. giengen auß von der stat. vnd anjanten die passsteyen. vnd stryten wider bachides vnd er ward von in zertrunnen. Vñ sy peynigten in gar rast. wān sein rat vnd sein angang was eytel. vnd er ward zornig wider die engerechten mann die im den rat heten gegeben. dz er kōm in ir reich. vnd er tōtet vill auß in. Aber er gedacht mit den andern. sy so warn vbarbeliben. hin zugeen in sein land. Vñnd ionathas erkennet. vnd er sant zu im botten zumachē mit im einen fride. vñ im wōd zugeben die geuengēniß. Vnd er nam das gern auff. vnd thet nach seinen Worten. vnd schwur. das er alle tag seines lebens nichtz vbelis wōlt thon. vnd er gab im wider die geuengēniß die er vor het getaubet von der erde iuda. Vnd er kēret wider vnd gieng ab in sein erde. vñ kam fürbas mit im sein ende. Vnd das schwert hōret auff auß israhel. Vnd ionathas ronet in imagas. vnd ionathas anhubē dōselbst das volck zurichten. vnd auß zetreiben die bösen auß israhel.

Das. X. Capitel. wie alexander antiochus sun das reich empfienget. vnd wie ionathas freundschaft machet mit demetrio. Vnd wie alexander von ionatha hilff begeret. vnd die hilff demetrij verschmehet. vnd wie ptolomeus d künig egipti sein tochter alexandro gab. vñ ionathas von dem künig geeret ward.

Was in dez hunderstē vñ sechzigstē iar. so gieng auß alexander der sun antiochi. der so gezuamt ist der edel. vnd bekümmert ptolomaidam. vnd sy auffnamen in. vñ er herschet also. Vnd der künig demetrius hōret dz. vñ er samelt gar ein groß mochtigs heer vñ er gieng auß entgegen in dē streyt. Vñ demetrius sant einē brief zu ionathan. mit fridsamē wortē das er in grüßet. Wān er sprach. Wir wōllen vorlumen zumachen mit im einen frid. ee das er einen frid mache mit alexandro wider vns. Vñ er wirt gezechting aller ebel die wir haben gethan wider i vñ seine bruder. vñ wōd sein volck. Vnd er gab im dē gewalt zusameln das heer. vñ zuschmide harnisch. vñ in zusein semē gefellen. vñ die geysel. die so warn in der spitzen hieß er im geben. Vñ ionathas kam in iherusalē. vñ lasse sy sendē brief in dē juhōren alles volcks. vñ der. die so warn in der spitzen. Vñ sy fōrchte sich mit grosser fōrcht wān sy hōren das der künig im gab den gewalt zusameln das heer. Vñ die geysel wurdē gegebē ionathe. vñ er gab sy iren veteren vñ mitem. Vñ ionathas ronet in iherusalē. vñ hub an zubawen vñ zuernewē die stat. Vñ er sprach zu dē bawern der werck. dz sy bawtē die mawren. vnd dē berge syon in dē ombkraf mit gemerten steynē zu einer beschirmung. vñ sy tetten also. Vñ sy anslendischē fluchē. sy so warn in dē beschirmungē. sy bachides het gebawen vnd ein peglicher verließ die stat. vñ gieng hin in sein erde. so beliben ir etliche allein in bethsura auß dē. die dz gesetzt vñ die gebot gottes hetten verlassen. Wān sy waz in zu einer zuslucht. Vñ d künig alexander hōret die gelübdē dē demetrius verheissen het ionathe. vñ sy sagten im die streyt. vñ die krefte. sy er het gethan vñ sein brüder. vñ die arbeyt sy sy hettē gearbeit vñ er sprach. Müge wir den mit findē einē mān einē sollichen. vñ yetzund wōllē wir i mache vnsern freud vñ vnsern gefellē. Vñ er schub i einē sendbrief. vñ sant im dē. sprechend. nach disen

worten. künig alexander entbeut dz heyl den brüder ionathe. Wir habē gehōrt von dir dz du seyst ein mechtiger mān an krefften. vñ dz du seyst darzu geliebt zusein vnser freund. Vnd yetzund setze wir dich heut. dz du seyst d hōchst priester demes volcks. vñ dz du werdest geheissen ein freund des künigs. Er sant im ein purpurkleyd vñ ein guldm kron. also das du empfindest mit vns die ding. die vnser sein. vñ dz du behaltest die freundschaft zu vns. vñ ionathas leget an die heylige stol in dē sitzende moned in dē hunderstē vñ sechzigstē iar dē tag der hohzert d kirchweih. Vñ er samelt ei heer vnd er ließ menig mache der waffen. Vnd demetrius hōret dise wort. vñ ward gar vast betrubet. vñ sprach. waz ist dz. dz wir tun. wān alexandro vor vns bekümmert hat. zunemē sy freundschaft der iude zu seiner beschirmung. Vñ ich wil auch im schreibe bittliche wort vñ würdigkeit vnd gabung. das er mit mir sey zu einer hilff. vñnd er schub im dise wort. künig demetrius entbeut dz heyl dē volck der iude. Wān ir habe zu vns behaltē das gelübd. vñ ir seyt beliben in vnser freundschaft. vñ seyt nit zugetrere zu vnsern feynden. das habē wir gehōrt vñ sein fröliche worden. Vñ yetzund verharret noch also zubehalten ewer treu zu vns. vñ wir wōllē euch vñ dergebē die gūte omb die. sy ir mit vns gethan habet. vñ wōllē euch wider sendē leysting. vñ wir wōllen euch gebē vil gabung. Vñ yetzund außlöse ich euch. vñ alle iude vñ dē zinsen. vñ auch sag ich euch ledig d bezalunge des saltzes. vnd ich send euch kronē. Vñ die dattē teyl des samens. vñ dē halbē teyl d frucht des holzes. das so ist mens teyl. dz laß ich euch auß dē heiligen tag nach. vñ fürbas hin. also dz man es nit nem von der erde iuda. vnd von den dreyen stēten. die so sein ir zugeben auß samana. vnd galilea. auß dem heutigen tag. vnd in die gantzen zeyt. Vnd iherusalem sey heylig vnd frey mit iren enden. vnd die zehenden vnd die zins sein ir. Auch laß ich den gewalt der spitzen. die so ist in iherusalem. vnd ich gib sy dez hōchstē priester. das er darein bestellē mann. welche er selbst erwelt die sy behüten. Vñ ein peglich sele der iude. die so geuengē ist von der erde iuda. in allez menē reich. die laß ich ledig ombsunst. also dz sy alle außgelōset wōrdē vñ dē zinsē auch iren vñhes. Vñ alle ire hohzertliche tage vñ sy sabath. vñ sy feyrtag so d mon. nero ist. vñ sy tag

Der feyer der oberwindung. vñ dy drey tag vor den hochzeitlichen tag. dy all fullen sein tag der freyheyt. vñ der vergabung allen iude. dy so sei in mein reich. Vñ nyemant soll habē gewalt etwas zuthun vñ zubewegē etwas geschefte in aller sache wider sy. Vñ dz man soll schreybē in dz heer des künigs dreyzigtausent man auß den iude. Vñ das man soll gebē genūg als dz nottufftig ist allē heeren des künigs vñ auß i soll man ordē. die so sein in dē gemaurte stette des grossen künigs. Vñ auß in soll man bestellē. die so sein vber dy geschefte des reichs. dy so werde gethan auß trewe. vñ auß in sollē sein fürste. vñ sy sollē wandern in iē gesetzten. als d künig iuda gebottē hat in seiner erd. Vñ dy drey stet dy so sei zugebē iudee auß dē reich sa marie sollē geschätzt werde mit iudea. dz sy sei vñ einē. vñ dz sy mit sollē gehorsā sei ei fremdē gewalt. den allein dē hōchste priester. vñ die stat ptolomaida vñ ir end. die ich hab gegeben zu einer nottufftigē zeringē der heyligē. Vñ ich will alle iar gebē funfzehntausent pfund silbers von dē rechnungē des künigs. dy mich an gebūren. vñ alles das. das vbrig ist. das die mit haben gegeben. die so warn vber die geschefte in dē vorsteendē iaren. die soll man nun gebē in dy werck des haufs. Vñ vber das funftrausent pfund silbers. die sy namē von dē rechnung der heyligē. vñ tette das alle iar. die sollē gebūren zu dē priestern. dz sy der gebrauchē i ire dienst Vñ ein yeglicher. d so fleuht in dē tēpel der so ist zu iherusale. vñ in allē seinē enden. die ver fallen sein dē künig. dy soll man ledig lassen in ein yeglichen geschefte. vñ alles das. dz ir ist in meinē reich. das sey frey. Vñ man soll in gebē zering von des künigs rechnung zu des baw. vñ zu widerauf bringē die werck der heyligē. vñ zu bawen die mauren iherusale. vñ zu der beschirmung. vñ warnung in dē umbkayf soll man in gebē zering von der rechnung des künigs. vñ auch zubawen dy maure in iudea. Aber so nun ionathas het gehōret vñ das volck dise red. sye glaubtē in nit. noch namē sy auff. wan sie warn gedechtig der grossen bosheit. die er hette gethan i iherusale. vñ wie er sy gar schwerlich het betrūbt. Vñ sy hette ein wolgeuallē in dē alexander. wan er was in ein fürst d wort des frids vñ er tet in hilff alle tag. Vñ d künig alexand samelt ein grosses heer. vñ beweget dy gezeldt

wider demetrius. Vñ die zween künig haben an zutreytē. vñ das heer demetrius floh. vñ alexander durchschiet sy. vñ oberfiel sy. Vñ der streyt ward vast groß vntz die sun vndergeng vñ demetrius fiel an dē tag. Vñ alexand samet botten zu ptolomeū dē künig egypti. nach disen woitē. sprechend. Ich bin wider eingegangen in mein reich. vñ ich hab geseffen auß dē stul meiner veter. vñ ich hab behaltē das fürstenthum vñ hab zertruschet demetriū. vñ hab befestigt unser reich. vñ ich hab volbracht mit im einen streyt. vñ er vñ seine gezeldt sein zertruschet vñ vñ wir sitzen auß dē stul seines reichs. vñ nun wollen wir zu emander bestetigen freundschaft vñ gib mir dein tochter zu ein weib. vñ ich wil dē dein erdē. vñ ich wil dir gebē gab vñ würdigkeit. Vñ der künig ptolomeus antwortet. sprechend. Selig ist der tag. an dē du hast widerkeret zu der erden deiner veter. vñ bist geseffen auß dē stul ired reichs. Vñ vntzund wil ich zuthun dy diē. die du hast geschribē. aber begehē mir dein ptolomaidaz. das wir vñs aneinander sehen. vñ ich wil dir antwurtē als du hast gesprochen. Vñ ptolomeus gieng auß von egypto. er vñ sein tochter cleopatra. vñ kam gen ptolomaidam in dē hundertsten vñ zweerundfibenzigsten iar. Vñ der künig alexand kam im entgegen. vñ er gab im sein tochter cleopatram. vñ er macht sein hochzeit i ptolomayde in grosser glori. nach dē als da thum dy künig. Vñ der künig alexander schrib ionathē. dz er im entgegen kōm Vñ der zoh ab gen ptolomaidaz mit glori. vñ begehete so selbst zweyen künigē. vñ gab in vil silber. vñ gold. vñ gabe. vñ er vand gnad i ire an gesicht. Vñ wider in kamē zusamē vergift man auß israhel vngerechte man die so klagen vñ in. vñ d künig het mit ein hōre zu in. Vñ er hieß ionathan beraubē seines gewands. vñ legte in an mit purpur kleid. vñ also tetten sy. Vñ d künig setzet in das er seß bey im. vñ sprach zu seinen fürsten. Geht auß mit im. in dz mittel der stat. vñ verkündigt das nyemant klag wider in von keinē geschefte. noch dz yemāt im sey ledig von keiner sache wegē. Vñ es geschah so dy salen sein ere. die da wid i klage. vñ wie er ward außgeruffet vñ bedeckt mit purpur. so haben sy all. Vñ der künig grösset in. vñ schub in vñ die ersten freund. vñ setzet in zu ein hertzogen vñ fürstē od teylhafftigen des fürstenthums Vñ ionathas widert in iherusale mit frid. vñ

mit grosser freud. In dem hundertsten vñ funf und sechzigsten iar. so kam demetrius der sun demetri von creta in die erdē seiner veter. Vñ der künig alexander hōrete es. vñ ward gar vast betrūbt. vñ er widerkeret gen anthiochia. Vñ demetrius der künig setzet appollonius zu ein hertzogen. der so vorwas celestrie. vñ er samelt ein grosses heer vñ zugieng zu ianinaz vñ sendet zu ionathan dem hōchsten priester. sprechend. Du allein widersteest vñs. Aber ich bin wordē i einen spot vñ ein schand. Darumb aber das du thust gewalt wider vñs auß den bergen. Darumb vntzund ist das du getrawest i seinen krefftē. so stey ab zu vñs in das veld. vñ so selben wollen wir vñs vñd er emand gesprechen. man mit mir ist dy krafft d streyt. Frag vñ lerne was ich sey. vñ die andern. die so sei mit zu einer hilff. sprechen. wan ewer fuf mag mit gelien vor meinē antlyt. wenn dein veter sind zweymal slüchig wordē in irer erdē. Vñ vntzund wie magstu erleyden dy reytenden vñ ein solichs grosses heer auß dem veld. so ist ist stern. noch felse noch die stat der zutruhe Als aber ionathas het gehōret die red appollonij. so ward er bewegt i dē gemüte. Vñ er erredt zehntausent man. vñ gieng auß vñ iherusale. vñ im kam entgegen sei baw symon zubelffen Vñ sy setzē ire gezeldt in ioppen. Vñ er trib in vñ der stat. man dy hur appollonij vñ ioppe vñ er bestreyt sy. vñ die in der stat roaren. dy erschrecken. vñ tetten im auff. vñ ionathas behest ioppen. Vñ appollonius hōret das. vñ er bewegt dreytausent reytender. vñ ein grosses heer. Vñ gieng hin in azotum. gleiches werck als ob er wandert. vñ als bald gieng er auß in das veld. Darumb das er het die wenig der reytenden vñ in die getrawet. Vñ ionathas zoh im nach in azotum. vñ sy volbrachte einen streyt. Vñ appollonius ließ hinder im in den gezeldt tausent reytender verborge. Vñ ionathas erkennet dz heimlich hur warn nach im. vñ sy umgaben seine gezeldt. vñ sy wart von geschosse in sein volck von dē morgē vntz an dē abent. Aber dz volck stund als i gebor ionathas. vñ ire pferd arbeitē. Vñ symon fürtrug mit sein heer vñ tet einē streyt wid dy lezion. man die reytendē warn müd wordē. Vñ so wardē vñ im erndt geleyet. Vñ die zerstreut waren in dz veld. die flohen in azotū. vñ giengen in das haup beth ired abgots dagon. das

sy sich daselbst ledigten. Vñ ionathas an dem azotum. vñ die stette. die so warn in dem umbkayf. vñ er nam tre reub. vñ zundet an mit feuer den tēpel dagon. vñ alle dy daren warn geloben. Vñ der. die so vielen von dē schmet mit den. die so warn angezunt. warn nahant achttausent man. Vñ ionathas bewegt von dannen die gezeldt. vñ legert die für ascalonaz vñ die in der stat giengen auß im entgegen in grosser glori. Vñ ionathas keret wid in iherusale mit den seinen. dy so hette vil reube. Vñ es geschah als der künig alexander het gehōret dise rede. er tet daz zu dz er ionathan grōßlich eret. Vñ er samte im ein goldin fürspang. als es ein gewondt ist zugeben den geboten fraiden der künig. Vñ er gab im acharon vñ alle ire ende in ein besetzung.

Das. XI. Capitel. wie aler
ander erschlagen ward nach dē ptolomeus mit demetrius ein verpantus gemacht het. Vñ wie demetrius nach im regieret. vñ wie ionathas vñ demetrius sich zuemander verpanden Vñ wie demetrius vñ ionathas erledigt ward Vñ wie anthiochus ionathē bueff sendet vñ frid mit imē zehaben begeret.

Der künig egypti
samelt ein heer als dē sand des meeres vñ so ist an dē gestat des meeres. vñ vil schiff. vñ er sucht zubehalten mit listē das reich alexandri. vñ dz zuzesüge seinē reich. Vñ er gieng auß in syriaz mit fridsamē worten. vñ sy diffentē im die stet. vñ giengē im entgegen. man der künig alexand gebor das sy im entgegen aufgiengē. Darumb das er was sein schwacher. Aber als er gieng in die stet. so legte ptolomeus hūte d ritter i allē stette. Vñ als er sich nahet azoto. so woytē sy im dē tēpel dagon angezunt mit dē feuer. vñ azotū vñ andere seine stet. wie die ween zerstdret. vñ dy leichnā dy so warn erschlagen i dē streyt. wie dy warn geworffē i dy greber nebe dē weg. Vñ sagte dē künig das die dig het gethan ionathas. dz sy i machten einē neyd. Vñ der künig schweig. Vñ ionathas gieng entgegen dē künig i ioppen mit grosser ere. vñ sy grüßte sich aneinander. vñ schliefen so selbst. Vñ ionathas gieng ab mit dem künig vntz zu dē fluss der so heist eleutherus. vñ er widerkeret i iherusale. Aber d künig ptolomeus behielt die herschafft d stet. vntz gen seleucia an dē mere geleye. vñ sy gedachte wid

alexandrum vil böser rete. Vnd er sant botten zu demetrius. Sprechend. Kum vnd wir mache vndereinander einen bund des friedes. vnd ich wil dir geben mein tochter. Die so hat alexand. vñ du wirst herschen in dē reich deines vaters. Wan es rewet mich. Dñ ich im hab gegeben mei tochter. wan er hat mich gesucht zetöte. Vnd er lesetet in. Darñ dñ er het begieret sein reich. Vnd er nam sein tochter. vñ gab die demetrio. vnd empfrembde sich vñ alexandro. vñ es wun den offenbar sein freundschaft. Vñ ptolomeus gieng ei in anthiochia. vñ setzet auff sein haubt zuu küniglich kronen der land egipti vñ asie. Aber der künig alexand was in dē zeytē in cili- cia. wan die so warn in dē steten. die setzē sich wid in. Vnd der künig alexander höret es. vnd kam zu im in dē streyt. Vñ d künig ptolomeus firt mit im ein heer. vñ lieff im entgegē in gar starkem gewalt. vñ iaget in. Vñ alexand flog in arabiam. das er da selbst wurde beschirmt. Aber d künig ptolomeus ward erhöht. vñ zab- dihel der arabs nam ab das haubt alexandri. vnd sant es ptolomeo. Vñ d künig ptolomeus starb an dē dritten tag. vnd die so warn in den warnunge die verdoiben von dē dñ de warn in den gezeldtē. Vnd demetrius herschte in dem hundertsten vñ sibemundsechzigste iar. In dē tagē samelt ionathas die die so warn in iudea. das sie vberwündē die spitzen die so woz in ihe- rusalem. vñ symachten wider sy vil were. Vnd etlich die so hasten sein volck vñ waren vnger- recht man. giengen ab zu dem künig demetrio. vnd verkündten im das ionathas belegert die spitze. Als er das hört. er ward zornig. vnd als bald kam er gen ptolomaida. vñ schrib ionathe. Das er mit belegert die spitze. sunder das er im entgegē kom eykends zu ein gesprech. Vñ als das hört ionathas. so hieß er. dñ sy vmblegert würde. vñ er eruelte von dē eltern israhel. vnd von dē priestern. vñ er gab sich in besorgnus. vñ er nam gold vñ silber vñ gewand vnd ander vil schenck. vnd gieng ab zu dē künig in ptolomai- dam. vñ er vand gnad vor seinē angesiht. Vnd etlich vngerrecht auß seinē volck klagten wider im. vñ der künig tet im. als im hetten gethan sy vor im warn. Vñ erhöht in vor dē angesiht al- ler seiner freund. vñ er bestelt im das fürsten- thum der priester-schafft. vñ was er vor het. der ding. die so löstlich warn. vñ er macht in zu ei- nem fürstē seiner freund. Vñ ionathas begre-

ret von dē künig das er iudeam vnzinschaffig machet. vnd die drey teyl der fürstenthum das ist samariaz vñ ir bey gelegē stette. vñ er gelobe im dreyhundert pfund. Vñ der künig vergab- net das. vnd schrib ionathe brief von alle dñen. dñ so hielten dise weyß. Künig demetrius em- beut das heyl dē bruder ionathe. vnd dē volck d iuden. Das ebenbild des buefo. dē wir haben geschriben unserm vater lasthen. dē haben wir gesant vñ vns zu euch. Das ir wistet. Der künig demetrius embeut das heyl lasthen sein vater Unsern freundē dē volck der iuden. vñ unsern behaltern die ding die so gerecht sein. sein wir zurat worden bey vnselfs dñ wir in wolke wol- thun durch ir gütigkeit wegen die sy haben zu vns. Darñ haben wir in gesezt alle end des lands iudee. vñ drey stet lidam. vñ ramathe. die so sein zugegeben iudee. vñ samaria. vnd all ir anstossend end zubesundern allen dē. die so op- fern in iherusalem. für die. die der künig nam ab le iar von in. vñ für die frucht der erde. vnd der öpfel. Vnd ander zehen dē vñ zins die vñ zu- gehörent lassen wir in nach. auß diser zeyt. vnd die tennē des saltzes. vnd die kronē. die vñ ge- bracht worden. alle dise ding verleyhen wir in. vnd der ding wirt keins widerlauffen nun end allzeyt. vnd darñ yetzund seyt besorget zuma- chen ein ebenbild diser. vñ man gebe das iona- the. vñ man leg das auff den heyligē berge in ein erliche stat. Vnd der künig demetrius sah dñ die erd schweig in seiner angesiht vñ mchzu was wider in. er ließ sein gantzes heer end eu- nen yeglichen in sein stat. außgenümē das auß- lendisch heer der heyde. das er het an sich gezo- gen von dē inseln. vñ es woz im feynd alles heer seiner veter. Aber triphon was einer des ersten von dē teylen alexandri. vnd der sah. das alles heer mürmelt wid demetriū. vñ gieng zu emel- chuel von arabia. der so neret anthiochum dē sun alexandri. vñ sah bey im. dñ er in im variet das er regieret an der stat seins vaters. Vñ sa- get im. wie grosse ding gethan het demetrius vnd die freundschaft seins heers wider in. Vñ belib da vil tag. Vñ ionathas sant zu dē künig demetrio. das er die außwurff. die so warn in der spitze zu iherusalem. vñ die so warn in dē zu- flüchtigen stetten. wan sy fachtē an israhel. Vñ demetrius sant zu ionathā. Sprechend. Ich wil dir dñ mit allei thum vñ deinē volck. aber ich wil dich erleuchtē mit ernen. vñ dein volck. wan das

noturft wirdt. Darum ietzund tuft du rechte. ist das du mir sendest zu einer hilf sy man. wan alles mein heer ist von mir abgewichen. Vñ io- nathas sandt im dreytausent starkē man gen anthiochiam. Vnd sie kamē zu dē künig. vnd d künig ward erlūstiget in irer zukunfft. Vnd in d stat kamē zusamen. die dornimē waren hundert zwanzigtausent man. vñ wolte den künig töd- ten. Vnd der künig flog in dē sal. vnd sy so wa- ren von der stat bekümmert die weg der stat. vñ haben an geschreyen. Vñ der künig vordert sye inden in zu helfen. vñ sy all miteinander kamē zu im. vñ wurden all zerstreuet durch die stat. vnd sie tödten an dē tag der mensche hundertausent vnd anzündten die stat. vñ namē an dem tag vil reube. vnd erledigten dē künig. Vñ als die het- ten gesehen. die so waren von d stat. das sy in- den hette behalten die stat. als sie wolte. dornimē wurde sie tranck in dē gemut vñ schryen zu dē künig mit gebet Sprechend. Gib vns die rechte hand also das die iuden außhösen wider vns zu streyten vñ wid die stat. Vñ sy wurffen von in ire waffen vñ machten frid. Vnd die iude wur- den hochgeeret in dē angesiht des künigs. vñ in dē angesiht aller der. sy so waren in sein reich vnd sie sind genant in dem reich. Vñ sie lerete wid in iherusalem habend vil reube. Vnd der künig demetrius sah auff dē schuldeins reichs. vnd alle erd schweig in seinem angesiht. Vnd er log alle die ding sy er gerde het. vñ empfrembde sich vñ ionatha. vñ widerbezalt im mit nach den gutteten. sye er im hett getan. vñ es müet in gar vast. Aber nach disen dñgen leret wider tri- phon. vñ mit im anthiochus der iüngling. vñ er regieret vñ satzt im auff ein künigliche kron. Vnd alles heer das demetrius hett zerstreuet samelt sich zu im. vnd sie stryeten wider in. vñ er flog vnd wendet den rücken. Vnd triphon nam die tyer vnd behielt anthiochiam. vnd der iüng- ling anthiochus schrib ionathe Sprechend. Ich bestetige dir die priester-schafft. vñ bestetige dich eber die vier stet. also das du seiest von dē freunden des künigs. Vnd er sandt im gülden rath zu einer hantreyhung. vnd gab im gewalt zettrecken in gold. vnd zusein im purpur. vñ ha- bend ein gülden fürspangen. Vñ setzet seinen bruder symonem zu einem hertzogen. von dē en- den thryi entz zu den enden egipti. Vnd iona- thas aufgieng vnd durchwandert die stet gele- gen inhalb des fluß. vnd es samelte sich zu im

alles heer sie zu einer hilfe. Vnd er kam gen ascalonem. vnd sie kamen im erlichen entgegen gegangen von der statt. Vnd er gieng hindan in gazam. vnd sy so warē in gaza verschlossen sich darinnen. vnd er vmblegert sie. vnd anzünd- te die so waren in dem vmbkayß der statt. vnd beraubt sie. Vnd die gazenser baten ionatha. vnd er gab in die rechten hand. vnd er nāte sin zu einer pfantschaft. vnd er sandt sie in iherusa- lem. vnd er durchzoh das reich entz zu samasi- am. Vnd ionathas höret das die fürsten des metich hetten obertreten in cades die da ist in galilea. mit einem grossen heer wolten sie in ab- setzen von dem geschefte des reichs. vñ er lieff in entgegen. Aber semen bruder symonem lieh er in dem land. Vnd symon legert sich zu beth- suram. vnd stryt wider sie vil tag vnd beschlosse sie. Vnd sie vorderten von im zunemen sy rech- ten hand. vnd er gab sie in. vñ warff sie darauff vnd nam ein sy stat. vñ legert darein ein zuflucht Vnd ionathas. vnd seine gezeldt legerten sich zu dem wasser genesar. vnd vor dē liecht wach- ten sie in dem veld azor. Vnd nemt war die ge- zelt der außlendischen lieffen im entgegen i dē feld. vnd legten im auff den berge heimlich ge- leger. aber er lieff in entgegen. Aber die heymli- chen hut stunden auff von uren stetten. vnd ha- ben an einen streyt. Vnd alle die so waren auß dem teyl ionathe. die fluchen vnd nyemant belib auß i. den allein mathathias d sun absolomi. vñ indas der sun calphi der furst der ritterschafft des heers. Vnd ionathas zerthut seine fleys vnd leget erde auff sein haubt vnd betet. Vnd ionathas leret wider zu in in einen streyt. vñ wi- derwendet sie in die flucht vnd stryeten. Vñ sy sahen die so waren geflohen des selben teyles vnd sind widergeleeret zu im. vñ durchechten mit i entz byß ge cades zu uren gezeldten. vñ ka- men entz dahin. Vnd an dem tag vielen vñ den außlendischen dreytausent man. Vñ ionathas zoh wider in iherusalem.

Das XII. Capitel. wy io- nathas sich mit frembden vnd außlendischen vereyniget durch mancherley brief. Vnd wy er vil volcks erunderleget vnd bestrytte. Vnd wie er zu lest von triphone betrogen vñ ge- fangen ward.

Und ionathas sah das die zeyt im halff. und er erwelet man. und sandte sie gen rom zubestellen und widerzuernern die freundschaft mit in. Und zu den spartiatas. vñ zu andern stetten sant er brief nach dem selben form. Vñd sie giengen hin gen rom. und giengen ein in dē hof vñ sprachen. Ionathas der hōhst priester und dē volck der iuden haben vns gesant. dē wir wid ernere die freundschaft als vor. Vñ sie gabē i brief zu in durch die stett. das sie sy solten belayten i sy erd iuda mit frid. Und dē ist die obergeschrift der brief. Die ionathas schrib den von spartiatas. Ionathas der hōhste priester vñ die elteste des volcks. und die priester und das and volcke der iuden. embieten das heyl den brüdern spartiatas. Vor zeytten seyn gesant worden byef zu dem hōhsten priester oniam. von dario der so regieret bey euch. wān ir seit vnser brūd als die geschrift heist. sy vns ist vñdgeroffen. Vñ onias aufnam dē man mit ernen. der im ward gesendet. und er nā die brief in den bedeutet ward von der gesellschaft vñd freundschaft. So wir doch der in keyserleyweyß bedōffen. wān wir haben in einer kurtzweyl die heyligen bñcher. die so sein in vnsern henden. und wir wolten vil mer zu euch senden wider zuernere brūdtschaft vñd freundschaft. das wir nit villicht werden fremd von euch. wān es sein vil zeyt vergange nach dem als ir habe gesant zu vns. Aber in aller zeyt on vnderlaf in den hōhzeptlichen tagē. und in den andern tagen in den man muß sein. sein wir ewer ingedenck in den opfern. vñ in dē haltungen. nach dem als es zymlichen ist zu bedencken der brüder. Fürwar wir frewē vns vō ewern ernen. Aber vns haben vmgeben vil betrübnis und vil streyt. und sy künig die so sein in vnsern vmbkayß. haben gestyten wid vns. Jedoch wolten wir euch dorwñ mit leydig sein. noch den andern vnsern gesellen und freunden in disen streyte. Wān wir habē gehabt hylf vō dem hymel. und wir sein erlediget worden. und vnser veind sein gedemütiget worden. Aber wir haben erwelt neumemū den sun anthiochi und antipatrem den sun iasonis. vñd haben die gesant zu den rōmern. wider mit in zuernern sy ersten freundschaft und gesellschaft. Und fürwar wir haben in geborten das auch sie kumen zu euch. und das sy euch grüssen. vñ das sy euch widergeben vnser brief von der vernernung vñ

ser kunderschaft. Und ietund tuch ir wof dar an. das ir vns darzu antwurtet. Und das ist sy widgeschrift der brief. die so gesant hat onias der künig spartiatas. Onias embeut seinen gruß ionathe dem grossen priester. Es ist funden in der geschrift von den spartiatas und den iuden. das sie brüder sein. vñ das sie sei von dem geschlechte abraham. Und seitmal das wir das ietund erkent haben. so tuch ir wol. das ir vns schreybet von ewern fride. Aber auch wir schreyben euch wider. das vnser rube vñ vnser besitzung ewer sind. vñ sy ewern vnser. Vñ fürwar wir haben geborten euch zu kortschafft dē se ding. Und ionathas het gehōret das sy steten demetrii auf sind gegangen nach in iustreyten mit einem heer vil grōsser den vor. er gieng auß von iherusalem. und gieng in entgegen i dē land amathite. wān er gab in nicht zeyt das sie eingiengen sein gegent. Und er sandt in ire gezelt vñ sie widerkerten und verkündeten das sie hette bestellet daher zekumē des nachts. Aber so sy sum was vndergegangen. so gebot ionathas den seinen zuwachen. vñ zusein bereyt dē wapen die gantz nacht zu dem streyte. Er setzet hñter durch den vmbkayß dē gezeld. Vñ sy widerwertigen hōrten das ionathas mit den seinen bereyt wer in den streyt. vñ sie forchtē in. und in den hertzen grauset in. und in iren gezelden zündten sie an die herd. Aber ionathas vñ die mit im waren wiffen das mit vñtz zu dē mer gen. aber sy sahen binnende liecht. vñ ionathas volget in nach. und begriff sy nicht. wān sie waren gegangen vber den fluß cleutherum. Und ionathas widerkeret zu den arabes die man nēnet zabadei. vñ schlug sie und nam ir reub. vñd band sie. Er kam gen damascuz vñd durchzoh alle dīse gegent. Symon aber gieng auß. vñ kigen ascalon. und zu den nehesten zuflüchten. und neyget sich in ioppen und bekümmert sie. Wān er hōret das sie wolten geben die stat der zuflucht den teylen demetrii. vñd er leget da hñ hñter. das sie sy behüten. Und ionathas keret wider und vordert zusammen die eltern des volcks. vñd gedacht mit i zubawen die zuflüchtigen stett in iudea. und auch zebawen die mauren in iherusalem. vñd zuerhöhen ein grosse hōh zwischen dē mittel der spitzen und der stat. das er sy teyle von der stat. das sy wer besunder. vñ dē sy nicht laufften noch verkaufften. Und sie kamen zusammen das sie bawten die stat. und die maure. die so was ob dem anlauffenden bach. von dē

aufgang der summen. die was wider geuallen. vñ er widerdauet sie. die so heyst caphereta. Und symon hñret adriada in sephela. vñ er ombmauret sie. und setzet darcin tor und schloß. und als triphon het gedacht zeregieren asie. und zu nemen die küniglichen kron. vñ auß zurecken die hand wid den künig anthiochuz. aber er forcht das villicht ionathas im dē mit verhanget. sun der dē er würde streyten wider in. darwñ suchte er in zuwachen und zetöden. Und machet sich auß. und gieng ab in berhasau. vñ ionathas gieng auß im entgegen mit vñrtzigtausent außgetreten maimen in den streyt. vñ kam in berhasau. Und triphon sah das ionathas kam mit einem grossen heer. das er wider in aufrackt dē hand. vñ er forcht sich. und empfieng in mit erē und er hñt in allen seinen freunde und gab i gabe. Und er gebot seinen heeren das sy gehorsam weren im. als im selber. das er wid in mit aufrackt dē hand. vñ sprach zu ionathan. Warumb hastu gemüet alles volcke. so doch vns ist kein streyt. Und nun widerfende sie in ire heret. aber erwele dir wenig man. die bei dir seye und kün mit mir in ptolemaidam. und ich will sie dir geben. und die andern zuflüchtigen stett. und das heer vñ all brūdts des geschafftes. und ich will dē vmbkeren und abziehen. wann dorwñ ich kumen. Und er glaubet im. und tet als er im sager. vñ lief das heer. und sie gieng ab in das land iuda. Aber er behielt bei im dreytausent man. auß den sant er zwaytausent i galileam. aber tausent kamen mit im. Aber als ionathas eingieng zu ptolemaidam. dē ptolemaises versperten die tor. vñ fiengen in. und alle die die mit im waren eingegangen. vñ erschlugen sie mit dem schwert. Und triphon sant ein heer und reyttend in galileam. und in ein grosses feld. das sie verlorē alle gesellen ionathe. vñ als die erkanten das ionathas geuangen was. und was vergangen. und alle die die mit im waren. sie ermanten sich vnder einander. vñ gieng auß bereyt in den streyt. Und die die so wid sie kamen. sahen das das ding was vñd ir lebē sie kerten wider. Aber die alle kamen wider mit fride in die erden iuda. vñ klagten ionathan. vñ die sy bei im waren gar vast. Vñ israhel klaget mit grosser klage. Und all beyden die so waren in irem vmbkayß. suchten sy zuernische. Wān sie sprachen. Sie haben keinen fürsten vñ hñse den. darumb ietund sollen wir sie aufstreytten

und wir sollen aufheben von allen menschen ir godeschmuck.

Das XIII. Capitel. wye
Symon ionathas brüder zu künig erloren. Triphon vertriben. und den iuden freyheit gegeben ward.

Und so symon horet das triphon het gesamelt ein grosses heer. das er kom in das land iuda. und das er das ernische. man er sah das das volck was in der bñdung und in forcht. und er gieng auß in iherusalem. und samelt das volck. und er manet sie und sprach. Ir wiffet wievil ich vñd mein brüder. vñ das hauf mens vaders haben getan vñd die gesetzte. und die streyt vñ sy heyligen. und angste. die wir haben gesehen. Darumb all mein brüder sein verdorben durch dīse ding vñd israhel. und ich allem bin ober belibē. Vñd ietund soll es mir nit gebüren. das ich woll schonen meiner selen in aller zeyt der betrübnis. Wān ich bin nit besser dē mein brūdts. Darumb ich woll rechen mein volck. und sy heyligen stett. und ewere kinder vñ reychet. wann all heyden sind gesamelt vñd zuernische vñd vñd gen der feindschaft. Und der geyst des volcks israhel ward angezündt miteinander. so es hōret dīse red. und sie antwurten mit grosser stym sprechend. Du bist vnser fürer an der stat iude. und ionathe deins brüders. Streyt vnser streyt und wir wollen dir tun alle die ding. sy du vns sagerst. Und er was sameln alle man. die so waren streytter. und cylet zuuolbringen alle maure iherusalem. und bewaret sie in dem vmbkayß. Und er sant ionathan den sun absolomi in ioppen. und mit im ein neues heer. vñd warff auß die sy so waren in der spitzen vñ belib dōselbst. Vñ triphon beweget sich von ptolemaida. mit einem grossen heer das er kom in dē land iuda. und ionathas in der hut mit im. Aber symon leget sich in addus wider das antlytz des velds. Und so triphon erkemter das symon was auf gestanden an der stat ionathe deins brüders. und das er mit im würd volbringen einen streyt. er sandt zu im botten sprechend. Darumb haben wir behalten seinen brüder ionathan vñd das silber das er schuldig was in der rechnung des künigs. von der geschafft wegen die er hett. und

mun sende hundert pfunt des silbers. und zwen
sime die so werde für ei pfarschaft. Ds er nicht.
so er aufgelaßen ist. fliche von uns. vñ wir wer
den me dir wider senden. Und symon erkant ds
er mit valscheit redet mit im. ideoch hyef er im
geben das silber. vñ die kinder das er mit neme
groß veyndschafft wider das volck israhel. spre
chend. Wan er hat im nicht gesandt das silber
vñ die kinder. darumb ist er verdorben. Und er
sendet die kinder und hundert pfunt. Vmnd er
log. und ließ mit ionathan. Vñ darnach katz tri
phon in das reich. das er es zerkmischet. vnd sye
reyfetten vmb durch den weg der so füret gen
ado. Und symon und seine gezelt wandten an
alle stat. so sye giengen. Aber die so warn in d
spitzen. die sauten boten zu triphon. das er ey
let kumend durch dy rüste. vnd in sendet dy na
rüg. Vñ triphon bereyttet all reytter. ds er kdm
in der nacht. Aber es was gar grosser schne. vñ
er katz nicht in galadithym. Und als er sich het
genehet zu baschamiam. so tödret er ionathan.
vñ seine sün doselbst. Und triphon widerkeret
und gieng ab in sein erd. vnd symon sendet. vnd
nam die gepeyn ionathe seins bruds. vñ begrub
die in modin in der stat seiner veter. Und alles
israhel klaget in mit grosser klag. vñ sie bewarn
ten in vil tag. Und symon bauet vber ds grab
seins vaters vñ seiner brüder. einen baw hoch in
dē gesiht von polietre steyne hindē vñ vorn. vñ
er auftrichter sibe gefiert obergespizet sevelen.
eine gegen der andern. dē vater vnd der muter.
vñ den vier brüdern. Und die ombsetzet er mit
grossen seulin. vnd auff die seulin dy wapen zu
einer ewigen gedechtnus. vnd beyden wapen
machet er gehawen schiffe. die so mochten ge
sehen werden von allen den die das mere schif
ten. Das ist ds grab das er gemacht hat in mo
din vntz an den tage. Aber triphon so der rey
set mit dē iungē künig antiocho. mit valscheit
tödtet er in. vnd regieret an seiner stat. Und er
aufsatze im selber die künigliche kron asie. Vñ
er machet ein grosse plag in der erde. Und sy
mon bauet dy zuflüchtigen stett indee. vñ mau
ret sie mit hohen türmen. vñ mit grossen maurē.
vnd mit toren. vñ mit schlossen. vñ einleget in dy
gemauerten stett dy narüge. Und symon eruolet
mañ. vñ sant sie zu dē künig demetrius. das er
wolt thun ein nachlassung dem lande. wan alle
werck triphonis waren gatan durch die zerkmis
chung. Vñ der künig demetrius gab antwort

zu disen Worten. Und schryb einē solliche brief
künig demetrius embeut das heyl symon dem
höchsten priester. vñ dē freund der künig. vñ den
eltesten des volcks der iuden. wir haben gen
men die gülden kron. vñ das güld in halpbund.
die ir gesendet hat. vñ wir sein bereyt mit euch
zumachen einē grossen freid. vñ wir wölle schrey
ben zu den gewaltigen ambeuten des künig.
ds sie euch lassen die wir euch nachgelassen ha
ben. Wan alle ding. die wir gesetzet habe. seyn
euch offenbar. Dye gemauerten stett. dye ir ge
baut hat sind eror. Auch vergēbē wir euch die
vnrissenheit. vñ die sünde vntz bis an dē heu
rigen tag. vñ die kronen dy ir schuldig waren. vñ
was ands zynsber ist gewesen in iherusalem. das
soll ietzu nicht sein zynschafft. Vñ ist das
etlich sein auf den erorn dy darzu geschickt sei
die soll man beschreybē vñ vns. vñ frid soll sa
vnder vns. Vñ in dē hundertsten vñ sibentzigste
iar ist abgenumen von israhel das ioch d heyl
den. Und das volck israhel hab an zuschreybē
in dy taffeln. vñ in die offen bucf der geschick
ding. des ersten iars vnder dem grossen höchsten
priester symone. vnd grossen hertzen vñ firt
sten der iuden. In den tagen legert sich symon
zu gazam. vnd vmbgab dy mit dē gezeldre. vnd
machet streyter. vñ zufügte sich zu der stat. vñ
schlug einen turm vnd fieng den. Vñ dy dō dan
nen flusen. dy warn zwischen der palsteyn vnd
der stat. vnd es ward ein grosse aufur in d stat
Und die so warn in der stat die stigen auff dy
mauren mit iren weybern vñ mit iren sime. vnd
zerissen ir rock. vñ schreyen mit grosser styn be
gerend von symone in zegeben die rechte hand.
vnd sprachen. Wilt virdig vns nach unserm bos
heyten. sunder nach demen barmhertzigkeiten
vñ wir wollen dir dienen. Und symon ward ge
neyget. also das er sie mit vberstret auß von der
stat. vnd reyniget dy heuser in den man eret dy
abgötter. vñ so gieng er in sie mit lobfangen.
roolsprechend dem herze. Vñ so außgeroiffe
ward von ir all vnreynigkeit. so steller er darim
mañ. die so tete ds gesetzte. vñ bewaret sie vnd
machet im doselbst ein wouung. Aber die. dy so
ware in d spitze iherusalem. wurde gebündet ein
zugeen. vñ aufzugeen in ds reich. zukauffen vñ
zeuerkauffen. vñ sy hungert gar sere. vñ vil auß
in verdurbe des hungers. Vñ sy schrey zu dem
symon. ds sie nemē dy rechte hand. vñ er gab sy
in. vñ er wart sie auß von dānen. vñ er reyniget

die spitzen von den vermaylungen. Und sye
giengen darein an dem dreyendzweyzigste
tag des andn mon eds in dē hundertsten vñ eif
end sibentzigsten iare mit laub vnd mit balin
zwey. vnd mit harpfen vñ mit zymbalin. vñ mit
psalterij. vnd mit ymnen. vnd mit lobgesangen.
wan der grob veynd ist zerkmischet auß israhel.
Und setzet. das man dise tag begienge alle iar
mit freuden. Und er bewaret den berg des tē
pels. der so was neben der spitzen. vnd er selb
woner aldo. vnd dy mit im warn. vnd symon sah
iohannē seine sun. das er was ein starcker man
des streyts. vnd er satz in zu einem hertzen
aller streyter vnd woner in gazaris.

Das XIII. Capitel. Von
dem gewalt vnd machigkeit symonis. vnd we
er mit den frembden vnd außendischen freunt
schaft machet.

In des hundertsten vñ
zweyend sibentzigsten iare samelt d k
nig demetrius sein heer vnd gieng hin
in mediam. ds er im zusammen zug helfer. das er
triphonem vberstret. Und als das hdyet arsa
ces der künig persidis. vñ medie. ds demetrius
was eingezungen in seine ende. so sant er einē
auf seinen firtzen das er in fieng lebendig. vñ
in füret zu im. Er gieng vñ schlug dy heer deme
trij vñ fieng in. vñ fürt in zu arfacen. vnd leget
in in hute. Und alle erde iuda schweig in alle ta
gen symonis. vnd er suchte seinem volck die gut
heit. vñ sein gewalt gefiel in wol. vnd sein glori
alle tag. Und mit aller seiner glori nam er iop
pen zu einer pforten. vnd macht aldo einen ein
gang in die inseln des meres. Er außbreytet dy
ende seines volcks. vnd behielt die gegent. Vñ
samelt vil gefecknus. vnd was herschend ga
zare. vnd bethsure. vnd der spitzen vnd abtilget
auf ir die vnreynigkeit. vnd es was nyemand d
im widerstünd. Und ein ieglicher ackert seyn
erde mit frid. vnd die erde iuda gab ir fruchte.
vnd die höltzer der welde gab ir frucht. Aber
die eltesten fassen all in der gassen. vñ redtē vō
den guten dingen der erde. vnd die iungen leg
ten sich an mit glori vnd mit stollen des streyts.
Er gab den steten dye narunge. vñ besteller ds
die warn die vaf der vesthgeit. also verr das d
name seiner glori ist genemiet vntz zu den endē
der erden. Er machet frid auff der erd. vnd isra
hel ward erfreut mit grosser freude. Und eyn
ieglicher sah vnder seinem weynstock vnd vnd

seine ferggenbau. vñ d witz mit. der sy erschrecket.
Vñ d antochrede sie hat gebrosten auff d erde
in den tagen sein die künig zerkmischet. Vmnd
er bestetiget all d mütige seim volcks. vñ suchte
flüssigkeitch das gesetz. vnd er vertrib eine ieg
liche vngeachtet vnd bösen. dy heylige stett
er et. vnd die vaf der heyligen meret er. Und
es ward gehdyet zu rom. vñ vntz in spartiatas.
wie das ionathas tod was. vñ sy ware gar trau
rig. Aber als sie hdyen. das sein bruder symon
wer worden der höchste priester an seiner stat. vñ
das er behielt alle gegent vnd die stett in ir. so
schriben sie zu im in ein taffeln. das sy verneu
ten die freuntschafft. vnd gesellschaft. die sie ge
macht heten mit iuda vñ ionatha seinen brü
dern. Und die brief wurden gelesen in iheru
salem in dē angefiht der samlung. Und ds w
ds ebenbild der brief. die so saute dy spartiate.
dy fursten spartianorum. vnd die stett embietre
das heyl symon dem grossen priester. vnd dē el
tern vnd den priestern vnd dem andern volck d
iuden unsern brüdern. Die gesanten botten dye
gesant sind worden zu unserm volck haben vns
verkündet von ewer glori vnd eren. vnd freude.
vnd wir sein frölich wordē in irē eingang. Vñ
wir haben geschriben in dē retten des volcks. w
von in also gesagt was. numenius antiochi vñ
antipater d sun iasonis dybotē d iude sein kum
me zu vns vñ habe wider vernoret mit vns dy
ersten freuntschafft. Und dē volck hat wol ge
uallen. die mañ erlichen auff zunemen. vnd zu
legen das ebenbild irer rede. in den abgefunds
ten büchern des volcks. also das es sei zu einer
gedechtnus dem volck spartianorum. Aber wir
haben geschriben d selbe bucf ein abgeschri
des grossen priester symon. Aber darnach sant
symon numenium gen rom. der so hat ein gross
sen gulden schilt des gewichtes tausent pfunt
zu bestetigen mit in ei gesellschaft. Aber als ds
römisch volck het gehdyt dise red. sye sprachen.
was danckbarkeit sollen wir widergeben symo
n. vnd seinen sime. Wan er hat widerbracht
sein brüder. vnd hat vberstretten die veynd von
im. Und sie bestelten im freyheit. vnd schriben
die in ein taffeln. vnd legten dy in ein vberge
schriht in den berg syon. Und das ist das eben
bild der geschrihte. An dem achtzehenden tag
des moneds ebul. das ist des herbstmeyer dē
hundertsten vñ zweyend sibentzigsten iare in
dem streyten iare vnder symone dē grossen puer

ster in assaramel in der grossen samlung d' prie-
ster und des volcks. und der fürsten der heyden
und der elften des reichs sein d' ding offen
bar. Das fleischliche sein geschehen streyete
in unserm reich. Aber symon der sun mathathie
auf den sinen iarb. und sein brüder haben sich
gegeben in geuerligkeit. und sein widerstanden
den wid'sachern ires volcks. Darum das bestim-
den die heyligkeit der heyligen und gesetzte. vñ
sie haben gegroßt mit grossen eren ir volck. Vñ
ionathas hat gasamelt sein volck. und ist in vor-
den ein grosser priester. vñd er ist zugeleget
zu seinem volck. Vñd ir veynd wolten zertre-
ten vñd zerhyschen vñd auf strecken d'ye
hende in die heyligkeit der heyligē. Da wider-
stund symon und stryete vñd sein volck. und gab
auf vil gelt. und wappet die man der stercke
seins volcks und gab in sold. Er umbmauret dy
stat iudee und bethsuram. die so was in d' en-
den iudee. So dann warn die wapen der feynd
vor zeytten. und umbmauret ioppen. die so was
an dem mere. und gazaram die so was in d' en-
den azoti. in der vor zeytē montē dy feynd. Vñ
d' selbst satz er die iuden. und alle ding. d'ye so
warn geschicket zu irer straffung die setze er in
in. Vñd das volck sah das werck symonis und
die ere die er gedacht zuthun seinem volck. sy sa-
tzten in zu irem hertzogen und zu einem fürste
der priester. Darumb das er het gethan alle d'ise
ding. und das er behielt die gerechtigkeit vñd
den glauben seines volck. vñ er suchet gantz zu
erhöhen sein volck. Vñd in seinen tagen hat es
gelücket in seinen henden. Das d'ye heyden von
irem land wurden vertriben. und dy so warn in
iherusalem in der stat dauid in der spitzen. von
der sie fargiengen und vermayligten alle ding.
die so warn in dem umbtrayß der heyligen. vñ
die so eintrugen ein grosse plage dem tempel.
und der keuscheit. vñ setzet d'arem iudisch man
zu einer beschirmung der gegent und der stat.
und erhöhet die mauren in iherusalem. Vñd d'
künig demetrius bestetet in die höchsten prie-
sterschaft. Nach den dingen macht er in seinē
freund. er eret in mit grossen eren. Wan er het
gehört das die iuden warn genemmet von den
römern freund und gesellen und brüder. und d'
sie hetten aufgenumen erlieben die boren symo-
nis. und das die iuden und die priester eintrech-
tiglich heten verhänget. das er wer ir fürer vñ
priester ewiglich entz das auffstund d' getrew

prophet. und das er sey ober sie ein hertzog. vñ
das im were die sorg vñd die heyligen. und d'
er besteller bißst ober ire werck. vñd ober d'ye
gegent. und ober die wapen und ober die zu-
flüchtigen ster. und das im sorg sei vñd d'ye
ligkeit. und das das gehört werde von allen. vñ
das geschriben werde in seinē namen alle h'ar-
festen in der gegent. und das er bedecket vñd
de mit purpur und mit gold. vñd das niemand
zymlich sei auf d'ez volck und auf den priester
darwider zuthun. und zewidersprechen d' ding
en die von im werden gesprochen. oder zubrü-
fen ein samlung in dem reich on in. und gekley-
det werden mit purpur. und geprauchet dy gül-
den spangen. Wer aber darwider tette oder et
was der ding breche. der wirt schuldig werden.
Vñd es wolgefiet allem volck zubestetigen sy-
monem. und zuthun nach disen Worten. Vñ sy-
mon nam das auff end gefiet in. das er gebau-
chet der höchsten priesterschaft. und das er wa-
ein hertzog und ein fürst des volcks der iude vñ
der priester. und allen vorwer. Vñd sie sprache
das man d'ise geschrift solt legen in ein tafeln
und das man die solt legen in dy mauren dy so
umbgab den heyligen tempel und in ein erliche
offrie stat. Aber ir ebenbild sol man legen in ein
stat des schatz das es symon und sein sun herē.

Das. XV. Capitel. wie

des künig anthiochus mit symō vereinigt ward
und wie sie die verpöntnuf nicht hielten.

And anthiochus der
sun demetrii sant brief von den inseln
des meres symoni dem grossen prie-
ster und dem fürsten des volcks der iuden. und
allem irem volck also lautend. Der künig anthi-
ochus embeut das heyl symoni d' grossen prie-
ster und dem volck der iuden. Wan fürwar daz
süchtig volck hat behalten das reich unser vete-
r. aber ich will rechen das reich. und will das vñd
bringen. als es ist gewesen vor zeytē außervelt
ich hab gemacht ein menig des heers. ich hab
gemacht streytberliche schiff. Auch hab ich
willen fürzegeben durch dy gegent. das ich vñd
gerochen wider d'ye. d'ye so zerstört gemacht
haben unser reich. und die so verwüstet haben
vil stet in meinem reich. Darumb ietzund setze
ch dir opfer. die dir ander künig vor mir haben

nachgelassen. und was der andern gab sein. d'ye
sy dir haben nach gelassen. und ich verheng dir
zumachen die münztung einer eygen münze in
seinem reiche. Aber das iherusalem heylig sey.
und frey. vñd alle wapen. die so geschmydet
sein. vñ die zuflüchtigen stette. die du gebauet
hast. die du haltest. die beliben dir. Vñd alle
schuld des künigs. und die so künftig sein dem
künig. auf dem. vñ die gantzen zeyt. die sein dir
nachgelassen. Wann aber wir behalten unser
reich. so wollen wir dich großlich eren. vñ d'eyn
volck vñd seinen tempel mit grosser glori. also
das ewer würdigkeit offenbar werd in aller er-
den. In dem hundertsten und vierend'sibentzig
isten iar gieng auf anthiochus in die erden sey-
ner veter. und es kamen zu im alle heer. also daz
ire wenig beliben warn bei triphone. Vñd der
künig anthiochus verfolget in. vñd kam gen
dorum fliehend durch die statan d' mere. Wan
er wist das die vbel warn gesamelt wider in. vñ
d'z heer verlief. Vñ anthiochus legert sich ober
d'oraz mit hünd vñ zwayntzig tausent streytber-
liche manē. vñ mit acht tausent reysiger. vñ
gab die stat. und die schiff von dem mere zugie-
gen. und künerten die stat von der erde end vñ
d' mere. und lieffen niemant aufgeen vñ d' stat
noch eingeen. Aber es kam numenius vñd d'ye
mit im warn von der stat rom habend brief ge-
schriben den künigen vñ den gegenten. in d' d'is-
se wort stunden. Lucius der oberst richter der
römer embeut das heyl d' künig ptolomeo. dy
botten unserz freund die iuden sein zu uns kün-
men. und haben erneuert die erste freuntshaft
und gesellschaft. und sein gesant worden von sy-
mone d'z fürsten der priester und von d' volck
der iuden. Aber sie haben mit in bracht einen
gulden schilt tausent pfunt schwer. und es hatt
uns gefallen zuschreyben den künigen und den
landē. d'z sy me nichtz vñdels thun. noch d'z sy wi-
der sie streyten. vñ ir stett und ir land. vñd auch
d'z sy nicht helfen den. dy so streyten wider sie
Aber es ist uns gesehen. das wir von in haben
genumen einen schilt des zeychē des frides. vñ
der freuntshaft. Darum ist d'z etlich schedlich
menschen fliehen zu euch von irem land. dy ant-
wurtet symoni dem fürsten der priester. das er
sich reche wider sie nach seinem gesetzte. Vñd
die selben geschrift sein geschriben dem künig
demetrio und athalo. und arabe und arfaci. und
in alle land. und samsame. und spartamis. und de

lo und mudo. und sicione. und carie vñd samum
und pampiliam. und litiaz. und alacarnasuz. vñ
rodum. phaselido. vñ choo. vñ syden. und arado.
und gortinam. und gindum. und cyprum. und ci-
rene. Aber dy abgeschrift schabē sie symon d'
fürste d' priester. und dem volck der iuden. Aber
der künig anthiochus legert die gezeldt in d'orā
zum andu mal. er zuffügt in alle zeyt. d' gewalt
und machet streytwere. vñ beschloß triphonem.
das er nicht fargieng. Vñd symon sant i zway-
tausent man außervelt in ein hülf vñ silber vñ
gold. und vil vñd. und er wolt die mehr nemē. si-
der er brach alles das das er in dauor verglü-
bet het. und empfrembde sich von im. Vñd er
sant zu iue antenobiuz einen von seinen freun-
den. das er mit im handelt. sprechend. Ir haltet
ioppen und gazaram. und die spitzen die so ist i
iherusalem dy stette meines reichs ire end habe
ir verwüstet. vñ habt getan ein grosse plag auff
der erden. vñ habt geherschet durch vil stett in
meinem reich. Darumb ietzund gebt die stet. dy
ir habt bekümert. und die zynbe der stet. in den
ir habt geherschet auff der enden iudee. vñd
let ir aber nicht. so gebet für sie fünff hundert
pfunt silbers. und der aufziung. die ir aufgez-
iaget habt. vñ der reit der stet. ander fünff hū-
dert pfunt. Ist aber das mit. so wollen wir kün-
men und streyten wider euch. Vñd antenobi-
us des künigs freund kam in iherusalem. vñd
sah die glori symonis. und die klarheyt in gold
und in silber vñ vil lösslichkeit. und er wundert
sich. vñ saget im die wort des künigs. Vñd sy-
mon antwort und sprach zu im. Wir haben kein
ander land genumen. so besitzten wir auch kēyn
frembde erde. aber das erb unserz veter. d'z vor
etliche zeytē vñ unserm veyndē ist vñgerechtigt
etliche besessen. aber so wir habē werde dy zeyt
so wollen wir rechen das erb unserz veter. Aber
von ioppe und gazara. die du vñdorst. die tette
ein grosse plag in d'ez volck. und in unserm land
der geben wir hundert pfunt. Vñd antenobi-
us antwort im kein wort. Aber er widerkett mit
zorn zu dem künig. und verkündet im wider d'is-
se wort und die glori symonis. und alle ding dy
er het gesehen. und der künig ward zornig mit
grossen zorn. Aber triphon stoh in ein schiffe
in orthosaidam. Vñ der künig setzet cendebeē.
einen hertzogen der stet an dem mere. und ein
beer der reysigen. und der fūßganger gab er im
Vñ gebot im zebewegē dy gezelt der gewapē

penen wider das angesicht iudee. vnd er gebot im zebawen zedronem. vñ zuuermuren sy pörren der statt. vñ das volck zuübertreyten. Aber der künig durchheuet triphonem. Vñ cendebeus kam vntz gen ianulam vnd hub an zuraytze das volck. vñ zertreten iudeam. vnd zenuahen dz volck. vnd zedöden. vnd zebawen zedronem. vñ setzet dohin reyttend vnd ein heer das die auß giengen vnd durchzugen den weg iudee. als im gesetzet het der künig.

Das. XVI. Capitel. nye

Simon vnd antiochus die verpüntus sy sie miteinander gemacht hetten. nicht hielten. vnd wie symon starb vnd iohannes sein sun nach im regieret.

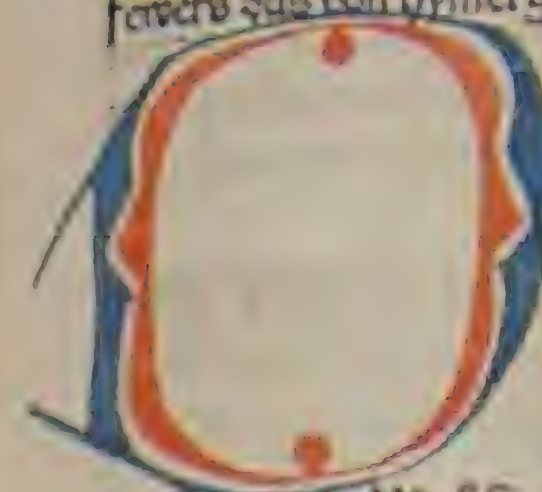
And iohannes gieng auff von gazaris. vnd verkündet simon in seinem vater. die ding die do tet cendebeus wider ir volck. Vnd symon vordert sein zwen eldest sun udam vnd iohannem. vñ sprach zu im. Ich vnd mein bruder. vnd das haus meins vaters haben aufgestritten von vnserm iurgen tagē vntz in den heutigen tage sye reynde israhel. vnd es hat gelücket in vnsern henden ze erlösen israhel vñ ewes. Aber nu bin ich alt worden. Aber ir söller sein an meiner stat vñ meins bruders. vnd ir sölt außgeen zestreuten vñ vñser volcke. Aber sy hilff von dz hynel. sind mit euch. Vnd er erwelt von dem land zwayntzig tausent streypterlicher man. vnd reyttend. vñ sy zohen hin zu cendebaum. vnd sie schlieffen i modin. Des morgens stunden sie auff vnd giengē hin in das feld. Vnd nemtwar ein grosses gesamletes heer der fußgengel. vnd der reyttenden kam in entgegen. vnd der fluß des regenwassers. was in mittel zwischen in. Vnd er beweger die gezele wider ire antlytze er vnd sei volck. vnd er sah das das volck zitteret zuüberschiffen den fluß vnd er vbergieng des ersten. Vnd im sahen sy man. vnd vbergiengen nach in. Vñ er reyle das volck. vnd die reysigen in dem mittel der fußgengel. Aber der reysigen. die wider sy waren. was gar ein grosse menig. Vñ sy außschryen mit den heyligen pusaunen. vnd cendebeus vnd sein heer wendeten sich in die fluße. vñ es vielen auß in vil veruundter. aber die vbrige fluchen in die gemauerten stette. In dz zeyt ward gerumdt iudas der bruder iohannis. Aber io

hannes nachuolget in vntz das er laz zu zedronem. die er gebaret het. vñ sie fluchen vntz zu den türmen. die do warn in den eckern azoti. vnd er zündet sy an mit feuer. Vnd auß in fielen zway tausent man. vnd er widerkeret in iudeam i feld. Vnd prolemeus der sun abobi ward gesetzet zu einem fürer in dem feld ihericho. vnd er het vil silbers vnd goldes. Wan er was ein eyden des höchsten priesters. Vnd sein hertz ward erhaben. vnd wolt behalten das land vnd gedachte ralsch wider symonem vnd sein sun. also das er sie aufhöbe. Aber symon durchzohle die ster. sy do warn in dem land iudee. vnd er trug ir sorgfelligkeit. vnd er vnd sein sun mathathias vñ iudas giengen ab in ihericho. in dem hundertsten vnd sibenzibentzigsten iare in dem aposten moned. Das ist der moned sabbath. Vnd prolemeus der sun abobi nam sie in sein gemauertes stettlein. das do genant ist doch. das er gebaret het mit listen. vnd machte ein grosse wirtschafft vnd er verbarg doselbst die man. Vnd als symon was truncken worden vnd sein sun do stand auff prolemeus mit den seimen. die mit im warn vnd namen ire wapen vnd giengen hinem i dy wirtschafft. vnd tödten in vnd sein zwen sun. vñ etlich sein knechte. Vnd thet ein grof betrieglichkeit in israhel. vnd vmb die guten ding. wogab er die vbel. Vnd prolemeus schrib das vñ sandt das dem künig. das er im sendet ein heer in die hilff. vnd geb im das land vnd ire stet vñ ire zyns. Vnd er sandt ander in gazaram auff zuheben iohannē. vñ den richtern sant er buief. das sie kernen zu im so wolt er in geben silber vnd gold vñ gabe. Vñ sendet and zu bekümen die stat iherusalē vñ den berg des tempels. Vñ einer lief vor in gazara. vnd verkündet iohannē das sein vater verdorben wer. vnd sein buid. vñ er hat gesendet das auch du erstochen würdest. Vnd als das het gehöret iohannes. er erschrak grof. vnd begriff die man die do warn lumen i zedöden. vnd tödte sie. Vnd sy and in der rede iohannis vnd seiner streyt. vnd der guten tugēt. die er stercklichen getau hat. vnd des barws der mauren. die er aufgebaut hat. vnd die vbüß syner werck. nimwar die sein geschriben in dem buch d tag seiner priesterschafft. nach dz als er ist worden nach seinē vater ein fürst d priester.

Ein end hat das erst buch

der streyter. vnd hebet an dz and buch machabeorum das ist der streyter.

Das erst Capitel. nye dz volck als es die woliat gottes erkemet garaytzt ward zu der höhzytlichkeit der zwifeltig en feste. Als der reynigung des tempels vñ des feuers das von hynel gegeben ward.



De bruder sy iuden sy

Do sein in iherusalem vnd in dē land iudea. sagen das heyl vñ guten frid den brüder vñ iuden. die do sind durch egyptam. Woltu euch gott. vnd sey gedechting seines testaments. das er geredet hat zu seinen getreuen knechten. abraham. ysaac. vñ iacob. vnd er geb euch allen ein hertz. das ir ieret vnd thuet seinen willen mit einem grossen hertze. vñ mit willigē gemüt. Er tu auff ewer hertz in seinem gesetz. vnd in seinem gebotē. vñ mache frid. Er erhöret ewer gebette. vñ werde euch verhöret. vñ verlaß euch mit in der bösen zeyt. Vñ iertund sein wir hie bettend für euch. Do deme truis regnirer in dē hundertsten vñ neunendsehtzigsten iare. wir iuden haben euch geschriben in der tribfal vñ engelstume. die vber ons kam i den iaren. seit des mals das iason ist hingezogen von d heyligen erde vnd von dem reich. Sy anzündeten sy pontē. vñ vergussten das enschuldig blut. vnd wir betten zu dem herren vnd sein erhört worden. vñ wir opfferten das heylig opfer vnd sameluel vnd anzündeten die lütern vñ fürlegte d sy brot. Vñ nun sölt ir heymsuchē die tag der kirchweyß des moneds capteu. das ist des wintermoneds. In dē hundertsten vnd achte endachtzigsten iare. das volck das do ist zu iherusalem vnd in iudea vnd die roeyßen. vñ iudas. wir sagen heyl vnd gesuntheit aristobolo. d do ist ein meister prolemei des künigs. der auch ist von dem geschlechte der gesalbten priester. vnd auch den iuden. die do sein in egypto. Wir danken got. das wir von grossen verdbinussen von got sein erlöset worden. allermeyst do wir wid einen sölichen künig haben gefochten. Wen er hie die außquellen auß persis. die gestryten haben wider ons. vnd wid die heyligen stat. Wan do er selber was ein hertzog in persis. vnd mit i was das gantz heer. do fiel er in den tempel na we betrogen mit dem rat des priesters nancee. Wann antiochus vnd sein freund kamen zu d stat das sie wouten in ir. vnd das er in neme vil

geltes in dem namen der morgengab. Vnd do die priester nancee hetten dz gelt fürgelegt. vñ er mit reing eingieng in den umbgang des tempels. do zuschlossen sie den tempel. Vnd do antiochus in den tempel was lumen. do öffentē sie einen heymlichen eingang des tempels. sye lanten die steyn. vnd schlugen den hertzogē. vñ die mit im warn. die glider teylten sie. vnd do sy in die haubt abschlugen do wurffen sie sy hyn auß. Got sey gesegent durch alle ding. der dy bösen hat also dargegeben. Wan wir aber werden machen des tempels reynigung an dē fünf vnd zwayntzigsten tag des moneds capteu. dz ist des neunenden moneds dorn von netturft reegen wölken wir euch das offenbarn. das auch ir beget die vernemung der kirchweyß vnd den tag des feuers. der do ist gegeben do neemias opffert die opfer als der tempel vnd der altar sein gebauet wurde. Wan do onser vater dy brüster hin sein gefürt in persis. die do zumal gotes diener waren. namen sy dz feuer von dem altar heymlich. vñ verbargen das in ein tal do ein tyeffer vnd ein truckner brun was. vnd in i sicherten sie das also. dz die stat allen menschen unbekant was. do aber vergangen warn vil iare. vnd es geule got. dz neemias gesant ward von dē künig von persis. do sandt er die emelken d priester. dy das feuer verborgen hetten dz sy es söltē suchē. vnd als sie ons haben gesaget. so faden sie das feuer mit. fund wasser dz was sayste. Vñ er hie sy dz schöpfen. vñ im das bungen. vñ d priester neemias hie. dz man sy opfer sy do eingeleget warn sölt besprengē mit dē selbē wasser. vñ dy höltzer vnd was darauff gelēget woz. Vñ als dz geschä. vñ die zeyt hie woz. dz die sun schin die vor woz in dem wolcklein. do ward angezündet ei grosses feuer. also. dz sy sich all wödrē. Aber all priester tette dz gebere sy weyl dz opfer verzert ward ionatha anhebed vñ sy an dē antwurted. Vñ dz gebet neemie woz habed sy weyl. Her got aller sig ei schöpfer. du erstschöckelicher vñ starcker gerechter vñ barmhertziger. d du allei bist ei guter künig. allei ei geb. allei gerecht. almechtig vñ ewig. d du erlöset israhel von allē vbel. d du onser vater hast außervelt gemacht. vnd hast sye geheylget. nim das opfer für alles dē volck israhel. vñ behüte vnd mach heilig deinē tepl. Samel onser zerstreung erlöß sy. dy do dñe dē heide. sib sy an dy do verschmeht sei. vñ verachtet dz dy heyde wissen dz du bist onser got. Peynig dy vns verdurcken. vñ

Sy uns lesterung machen in hohfart. Stelle der volck: dem heyligen stat. als moyses hat gesprochen. Aber die priester sungen die götlichen gesang. vntz dz opfer ward verzeret. Do aber dz opfer ward verzeret. Do hieß neemias. das man auß der andern vbrige wasser solt begießen dy grossen stein. Do das geschehen was. do ward ein flain auß in angezündt. aber auß dem liecht das so schyn von dem altar. ward es verzeret. Aber so das ding ward offenbar dem künig persarum. das in der stat. an der die priester die so hingeführt warn. das Feuer verborzen hette wer ein wasser erschein. von dem neemias. vñ dy



In des propheten iheremie geschribten findet man das er dy hieß das Feuer nemen. die so hin wurde gefürt in dy gefechtnuß. als bezechent ist. vñ als er het gebotten de hingefürt. Und gab in die ee. das sie mit vergessen der gebotte des herren. vñ dz sy mit irzten in de gemüten. so sie sehe dy gülden vñ silberin bild der abgötter vñ ire zierung. vñ dy andern ding d gleich sprech end. vermant er sy. dz sy mit dy ee abtete von ire hertzen. Aber in d geschribt was. wie d prophet hieß als er das het auß götlicher antvurt. dy zu i geschah. das dz gezeilt vñ dy arch solte gee mit. vntz dz er würd kumē od außgrieg auff de berg. auff den moyses aufstyg. vñ sah das erbe gottes. Vñ als iheremias kumē was so hin. do fand er dy stat der grubē. vñ dz gezeilt vñ den altar d anzündung. vñ dy trug er hin ein vñ ver-

bei im warm reynigten die opfer. Do das d künig mercket vñ fleysiglichen erfür. do mach et er im einen tempel. das er bewert das geschehen was. Und do er das bewert het. do gab er den priestern vil gut vñ ander gabe. vñ er nam die mit seiner hand. vñ gab sie in. Aber neemias nam die stat nephtar. das man auflegte ein reynigung. Aber bei vil menschen wird sie geheissen nephi.

Das. II. Capitel. my dy hohzeit des fawrs bestetiget ward nach de gesetz der propheten vñ salomonis exempel.

machet dy tür. Vñ ertlich giēge hin zu. dy auch hette nachgefolget. dz sie in dy stat mercke wolten. vñ sie künde d mit finden. Do aber iheremias dz vermeket. er straffet sy. vñ sprach. dy stat wirt vnbelant bleybe vntz dz gott wirt sameln die samlung des volcks. vñ gen: dig wirt werde Vñ so wirt d her: d ise ding offenbarn. vñ des herren maiestat wirt sich offenbarn. vñ es wird ein wolckē gleicherweys als die sich moysi hat geoffenbaret. vñ gleicherweys als salomō hat dz dy stat geheyligt wurd des grosse got. Vñ gar größlich handelt er die weysheit. vñ als ciner. d so hat dy weysheit. opferet er dz opffer d kirchweysung. vñ d volbrügung des tēpels. Als auch moyses bat zu de herren. vñ das Feuer abgeng vñ hmyel. vñ verzeret dz gütz ägezūt opfer vñ moyses sprach. waru habe ir mit geestē dz opfer vñ dy süd. Daru das es mit ist geestē wode

das so was umb die stund in der heyligen statt end es ist verzeret. Auch salomon fereret acht tag die kirchweys. Die ding wurden eingetrag in die beschreybunge der bücher neemie. vñ wy er bawet ein liberey end samelt von den land die bücher der propheten. vñ dauid. vñ dy epistel der künig. vñ von den gaben des gleich en hat auch iudas. die ding dy er hert gelernet durch den streyt. der ober uns ergangen ist. alle gesamelt end sein bei uns. Darumb ist dz i der begeret. so sendet einen der sie euch bang. Wir haben euch beschriben. das wir werden begeben die reynigung. Daru thut ir wol. ist dz ir auch beget die selben tage. Aber got der seyn volck hat geleidiget. end hat in allen wider gegeben dz erbe end das künigreich. end die priesterschaft end die heyligkeit. als er das hat gelobet in der ee. also hoffen wir. das er sich schier werd erbar men ober uns. end er werd uns sameln in ei heylige stat vñ der hmyel. war er hatt uns erlöset von grossen verderbnuß. end hat die statt gereyniget. Aber von iuda machabeo. vñ von seinen brüdern. vñ von der reynigung des grossen tēpels. vñ der weihung des altars. end auch von den streyten antiochi des edeln end seins suns eupater. end von den erleuchtungen. dy vñ dem hmyel sein geschehen zu den. die für dy in stercklich haben getan. also das sie dz gütz land haben gerochen. wie wol ir wenig waren. end flüchtig machten dy barbarischen menig. vñ den aller vermertisten tempel. der in aller welt was. widerbrechten vñ die stat freyeten. das dy gesetz dy waren zuuertigē. widerpreche. als der her mit aller stilligkeit in w3 genedig. auch haben wir begriffen fünf bücher von iason zy reneo. die haben wir versucht zukürtzen in emē buch. so wir aber mercken die menig der buch er. end die schwerung. de. dy so wollen lerne dy sagung der ding. die so geschehen sein. von manigfaltigkeit wegen der ding haben wir besorget. den. die so wollen lesen das es ist ein lust des gemutes gelyraigen. das sie es müge leyht sich der gedechtnuß beuelhen. das allen lesern der nutz werd gegeben. Und uns. die wir d ises werck haben aufgenumen. von wegen dz buch zukürtzen mit ein gering arbeyt. ia das so vil mer ist. wir haben genumen ein werck. vñ ein gescheft. das vol ist d wachung vñ des schwarzts gleicherweys als die. die ein wirtschafft bereyten. end die so suchen gehorsam zesein dem wil-

len der andern. also tragen wir gern die arbeyt von wegen vil menschen. wir verleyhen sy warheit von ein ieglichem bewerten lerer. aber wir nach d gegebē form. wolle uns fleysen d kurtz. war als ein palierer cyno neuen haupes muet sorgen umb den gantzen baw. der aber dz haup maler. der so: get allem was zu der zierung gehört. des gleichen ist auch zuachte i uns. Wan die verstantigkeit zefameln. end die red zecordnen. end iegliche teyl hüpslich zuerforschē dz gezymbt einz meister der histori. Aber d kurtz des worts nachzuolgen. Und die volbringung der ding zuuermeyden ist dem ihenen zubeuelhen. der die histori kurtz machet. Und darumb hebē wir an die sage. war es ist ertzund genug gesagt von der vorrede. war es ist tödlich vor d histori zuüberfließen end die histori zekürtze.

Das. III. Capitel. my sy mon de scharz des tēpels verriet. Und heliodorus gesendet ward. de scharz hymzenemē. Vñ wy er geplaget end darnach wid erledigt ward

Darumb so die heylige stat ward ingewonet in alle frid. end auch dy gesetz zumal wurde wol behütet durch dy schickung vñ gütigkeit des bischofs omē. vñ d so het böse ding in haffe geschah das. das die künig vñ die fürsten dy statt heten in hoher ere. vñ de tēpel erleuchte zumal größlichen mit gaben. also dz sileucus d künig asie gab von seinen renten alle zierung. dy so gehöreten zu de dienst d opfer. Symon aber vñ de geschlecht beniamin. d so gesetz was zu einem brobst des tēpels. arbeytet sich dz er etwz vnrechts ordente in d stat. aber d fürst d priester widstund ichtzig vnrechts in d stat zugeschehe do er aber omam mit mocht eberwindē do kam er zu appolliniū zu de sun tharsee. zu d de zeytē w3 ein hertzog celestine vñ phemcis. vñ verklündet i dz dy scharzkamer zu iherusalē vol geltes wer. dz on zal wer. vñ dz gelt d gemei wer vngemessen. die so mit gehöte zu d rechnunge der opfer. aber es wer möglich dz es alles solt vallen. end de gewalt des künigs. do appollonius het vñ de gelt geredet zu de künig. dz so verzaaten wer. so vordet er heliodorū. d so w3 ober des künigs sache dy außzerichten. vñ sendet i mit gebot. dz er das vorgesprochen gelt hmyel vñ brechte. end von stundan hub auff de weg heliodorus. aber mit d gestalt stelt er sich als ob er w3 de durch celestiriam. vñ phemcē dy ster. aber in

warheit wolte er vollbringen den fürsatz des künigs. und als er kam in iherusalem. vñ i der stat von dem höchsten priester gütlich empfing. en ward. So saget er von de gegeben vteyl des gelt. und öffnet im von weis wegen er so wer vñd fraget ob es in der warheit also wer. Da weyst der höchste priester das dise ding were gegeben zuhalten zu der nahrung der witwe. vñ der wayßen. Aber etlich schetz weren hircan thobie der so waz ein vasi erber man i de dingē dy d böse symon het geoffebaret. aber alles silbers wer vierhundert pfunt. vñd des goldes zway hundert. Das aber dise solten betrogē werden. Die so herten beuolhen der stat vñd de tempel. der durch die gantzen welt. geeret wirt vñ seine ere. vñ heyligkeit. das wer gantz vñmügligh. Aber heliodorus vñ der ding wegen. die i wann gebotten von dem künig. sprach das dye schetze vor allen dingen müsten dem künig gebracht werden. So aber gesetzt waz der tag so gieng heliodorus ein dy ding zezordnen. Aber durch alle stat ward ein grosse forcht. Aber dy priester lagen vor dem altar mit priesterlichen stelen. vñ rüfften an von hymel. den. der dz gesetzer hett von den gelegten schetzen. das er es de dy die schetz geleget hett. wölte vñuertücket behüten. Aber wer ertzund het gesehen das antlytz des höchsten priesters. der wer verwunde worden in dem gemüt. Wan das antlytz vñ dy verwandelt varb offenbarten den innerlichen schmerzen des gemüts. Wan den man vñgab ein besunder betrubnuß vñd grausaz des leibs durch die. den anschawenden offenbar was d schmerz seines hertzen. Auch die andern samelten sich von den heusern in scharweys zusamē vñd batten mit offiner bitung vñd das. das die stat kumen solt in verschmehung. Vñd dy weyber kamen zusammen durch die gassen vñd ir brüste waren vñd gütet mit herim gewand. besunder auch die wunckfrawē. die so wann verschlossen lieffen herfür zu omam. Aber etlich auff dy mauren. ir etlich sahen zu durch die vester. aber sie allrecken auff ir hend gegen dez hymel bitend. Wann es was iamerkeit der vermischten meng. vñd die wartung des grossen priesters. der so in de kampf des todtes gesetzer waz. vñ auch die rüfften an den almechtigen got. dz behalten wurd mit aller gerechtigkeit. was in wer beuolhen vñd den. die es beuolhe herten. Aber was heliodorus im fürsatze. das volbrachte er.

wann er was an der stat mit seinen grausamen dienern gegenwärtig bey dem schatz. aber der geist gots des almechtigen tet ein grosse offēbung seiner erzeygung. also das sie all. dy stüsig wann im endertemig zesein fielen mit gots kraft in enkrast. vñ wurde keret in vorcht. Wan in erschein ein pferd. das so het einen erschrecklichen auffsitzer. der gezieret was mit den aller besten deckungen. vñd der selb mit den vordem füßen stieß zu der erde mit vngestüme den heliodorum. Aber der dorauß sah. ward geschēdz er an herte güldin harmisch. Es erschienen auch zwen and iüngling gezieret mit kraft. aller best in klarheit vñd schön in claydern. die vñdshunden in. vñd zu beyden seytten gepfelen sie in. vñ on vnderloß vil schleg schlugen sie in. Aber heliodorus fiel bald zu der erden. vñ sy zuckten in auff. vñd mit vil tuncelheit vñd gaben sie ien satzen in auff einen tragstul vñd aufreuffte in. Vñd der so mit vil lauffern vñd dienern waz eingangen in die vorgeantē schatzkammer. d ward hervorder getragen. so im niemand reychet dye hilff. durch die offenbaren bekanten kraft gots. vñd der lag als ein stumm durch göttliche kraft. vñd beraubet aller hoffnung vñd heils. Aber dise gesegenten den herzen. wann er seht stat größte. vñ der tempel der so vor einer keynen zeit vol was des geschreyes vñd vorcht. der ward erfüllt mit fremde vñd wunne. so sich erzeyget der almechtig herr. Aber zu der zeit etlich freund heliodori battē von stundan omam. das er anruffen wolt den allerhöchsten. dz der im dz leben geb. der in dem höchsten geist gesetzer was. Aber es mercket der oberst priester. dz icht villleicht der künig würd arckwone wie das etliche bopheit auß den iuden wer volbracht bei heliodoro. vñd opffert ein heylsams opfer für des mannes gesuntheit. vñd so der oberst priester better. so sprachen dye selben zwen iüngling mit den selben kleydern gekleydet steende bey heliodoro. Du solt dancken dz priester omie. Wann durch in hatt dir der herze das leben gegeben. Aber du also von got gegeselt sag allen die grossen werck gottes vñd seinen gewalt. Vñd so sie das redten. so wurden sy nimmer gesehen. Aber heliodorus. als er het geopferr dz opfer. vñ verheysse grosse gesliddē. dz i dz lebē het verlihen. dacker omie. vñd nam dz heer vñ zoh wid heym zu dez künig. Aber er veriah alle ding. die er het gesehen vñd seynen

augen sie grossen werck gottes. So aber d künig het gefragt heliodoro. wer darzu geschickt wer. das er noch ein mal hinschicket zu iherusalem. er sprach. Ist dz du indert hast einē feynd oder einen heimlichen hasser deines reichs. de send so hin. vñ so kumbt er dir gegayfelt herwi der. ob er ia dar von kumbt. darumb das an der stat ist werlich ein besunder kraft gottes. Wan der. der in den hymeln hat wonig. d ist ei heymlicher vñ helffer der stat. vñ die. die so hin kumen zettun das vbel. die schlecht er vñd verleuset sie. darumb also haben sich dise ding von heliodoro. vñ von d hut der schatzkammer.

Das. III. Capitel. nye ia
son. melchias. vñd ismachus die drey priester gestraft wurden. Vñd wie omias starb. Vñ in den anfang dis capitel von bophafter hadlung symonis wider omam.

Simon aber der vor
genant ein veretter des gelt. vñd des vaterlandes redet vbel von omia. als hette er heliodoro zu den dingē geraytzer vñd wie er wer gewest ein falscher anzünd der vbel. vñ do st sagen das er wer ein heimlicher neydrager der man des reichs. der so was ein verfehler der stat. vñ ein beschirmer seines volck. es. vñ ein liebhaber der ee gottes. So aber dye freundschaft als omia für giengen. dz auch durch etliche freund symonis geschahē manschlechtig keit. omias mercket den schaden des kriegs. vñd wie appollonius wütert. d so waz ein hertzog celsire. vñ phenicis zemerer dy bopheit symonis. so zoh er zu de künig nit als ein versager d burger. sunder als einer d so mercket bei im selber den gemeinē nutz aller meng. Wan er sah das on künigliche fürsichtigkeit vñmügligh was. dz den dingē frid würd gegeben. noch dz symon mocht auffhören von seiner torheit. Aber nach de aufgang des lebens seleuci. so anthiochus d edel herte aufgenumen dz reiche. so begaret geyttiglichē iason d brā domie. dy obersten priesterschaft. vñ gieng zu de künig. vñ verhiß im dreyhundert vñ sehtzig pfunt silbers. vñ auß andern zynsen. achtzig pfunt. Vñ ober dz verhiß er and hundert vñ fünfzig ob seine gewalt wurde verlihen dy obersten schule ei haup der vñteusche fraven. vñ das man sie. die i iherusalem waren. schrybe anthiocenos. Da nun der

künig im dz het vergümet. vñ der het behalten das fürstenthum. also bald hub er an sein mitgeborn freund zufüren zu der gewonheit der heyden. vñd thet hin die ding. dy den wüde vñd barmhertzigkeit wegen wurde vñ den künigē gesetzer durch iohannes den vater eupolemi. der sich bey den römern von der freundschaft vñ geselschaft wegen gebraucht hett. redliche senoung vñ borschaft vñd setzet ab dy redlichen rechte d burger. vñd setzet auff böse gesetze. Er do st auch vñd der höhe. ein heydnische schule barv vñ dy schdusten in dz gemein haup setze. Aber das waz mit ein anfang sunder ein zunemig vñd ein heydnische merunge. vñd eins fremde wādele. durch dy lesterlich vñd vñerhöret misstat des vngütigen iasonis. vñ mit priesters. also dz die priester ertzund mit waren gegeben bei den ambren des altars. sunder der tempel ward verschmicht. vñd die opfer wurden verfaumbt. wan sie eylten das sie würden teylhaftig der heydnischen schirmschule. vñd irer vñgerechten lere. vñd geleert werden in vñrechten vñdungen. vñd sie herten vernicht göttlichen dienst. an de ire vetter herten erliche lüste. Aber die kriechische ere satzten sie für die aller besten. Vñd von der ding wegen herten sie vñd in eine schedliche krieg. vñd nachvolgeten ir auffsetzung. vñd also begerten sie durch alle ding. in gleich zewerde. die sie herten gehabt zu feinden vñd tödten. Wann böplich tun wider die göttlichen gesetze beleibet nicht vñgerochen. vñd das wirt leutern die nachvolgend zeyt. Aber als das streyten durch fünf iare in thyro volbracht wurde. vñd der künig gegenwärtig was. so sendet der böp iason von iherusalem sündig man. die so trugē dreyhundert pfunt silbers. zu einem opfer herculis. Aber dise. die sie getragen herten begertē das die pfunt nit wurden aufgeben in dye opfer. wann es wer nicht not. aber dz man sy brauchte in ander zerung. Aber sie waz von im. der sie het gesendet. geopfert in ein opfer herculis. aber durch die gegenwärtigen wurden sie gegeben in de baro der schiff dreyer ruder. So aber appollonius. der sun nesci ward gesant i egip tum. vñd des künigs ptolomei philometoris edelleut willen. vñd anthiochus hett bekant das dise werck wurden in empftembdet. von den geschefften des reichs. er gab ratt seynen eygen nützen. vñd gieng von damen. vñd kam gen ioppen. vñd darnach gen iherusalem.

Und er ward empfangen großlichen von iason
ne. und von der stat. mit den liechten der sackeln.
und mit loben eingieng er. und von dannen zu
heret er ein heer in pheuicem. Vñ nach der zeyt
freyer iare. sendet iason menelaon den bruder
des obgeschriben symonis. der so trug gelt dē
kūig. und das er solt antwort bringen von den
nottigen geschäften. Vñnd er ward dem kūi-
gig vast gelobet. do er het gegroßt das antlyt
seines gewalters. dā er an sich selber zug dy hōh-
sten briester schaft. wā er machet vñdertan ias-
soni dreyhundert pfunt silbers. Vñd er naz vñ
dem kūig das gebot. und kam. iedoch nichtz d
priersterschaft würdiges habēde. sunder er trug
die gemüte eins grausamen wütrichs. und eine
zorn naheud gleich eins wilden tyers. Vñd bes
sunder iason. der so het gefangen seinen eygen
brud. der selb ward betrogen und ward slūhtig
und ward aufgetriben in das land amaniten.
Aber menelaus behielt das fürstentum. aber er
tet nicht bezalung dē kūig des geltēs. das er
het verheysen. do sostratus das gelt von i auf-
ndrigit. der so waz ein brobst in der hōhe. Wā
zu dem selben gehōret dy vorderung der zol.
von der sacht wegen wurden sie bayd geuordert
zu dem kūig. Vñd menelaus ward abgesetzt
von der priester schaft. vñ sein bruder lisimach-
us laz nach im. an das ambt der priester schaft
Aber sostratus ward gesetzt zu ein hauptman
den von cippem. Vñd so dise ding also gescha-
hen. so geburt sich. das die tharsensens. und dy
mollaten. bewegten einē auflauff. darūb dā sie
waren gegebenē vñ die harschaft des schlafwei-
bes. des kūigs anthiochi. Aber der kūig kam
gar bald sie zushillen. vñ liep in einen vitzu auf
seinen grafen genant andronicus. Aber mene-
laus meint er het genumē ein bequēlich zeyt vñ
nam etlich guldē vā vñ stal die auf dē tēpel.
vñ gab sie andronico. vñ die andn verkauffet er
zu tyro. vñ durch die nehem stett. do das sicher-
lich het bekant onias. so strafft er in. iedoch i cy-
ner sichern stat enthielt er sich i anthiochia. bey
daphnen. Darūn gieng menelaus zu androni-
co. vñ bat in das er tödte oniam. Vñ als er waz
kumen zu oniam. vñ sie zusammen gaben ir rechte
hende mit geschwornem eyd. wie wol er i hett i
arethon. iedoch riet er in aufzeteen vñ d frey-
ung. also balb erschlug er in. und vorcht mit dy
gerechtigkeit. Vñ von der sacht wegen wurden
vñwirdig mit allein die iudē. sunder auch dy ges-

vom heyden. und sie trugen trauriglich den
rechten todt eines söllichen mannes. Aber do
der kūig was wider kumen von den sterren
licie. so giengen die iuden für anthiochum. und
auch die kriegchen klagten von dem vngerechte
tod onie. Fürwar der kūig anthiochus ward
betrübet in dem gemüt vñb oniam. vñnd ward
gebogen in barmhertzigkeit. er vergoß dy zer-
her. vñ gedacht der nūchterleyt und der messig-
keit des todten. Vñd er ward angezündt in dē
gemüt gar großlichen. und hieß andronicus ab-
ziehen den purpur vñnd hieß in vñbfüren dy
gantzen stat. vñnd an der selben stat. an der er
volbracht die bōpheit wider oniam. dā so selbst
der freieser. d heyligkeit würde beraubt des
lebes. wā der herz bezalt dē mit würdiger peyn
Aber als lisimachus het vil kirchenraubes vol-
bracht in sez tempel durch den rat menelai. so
kam das geschrey weyt auß. also dā sich samet
ein grosse meng wider lisimachum. so nun vil
geltis was aufgetragen. besunder dy scharen
stunden auff und wurden erfüllt mit zorn in dē
gemüt. Lisimachus nam bei drey tausent gepen-
ter vngerechter mān. vñ gieng wider sy mit
einez fürer. der so was ein wütrich des alters
und der nartheit. Aber so sy vernamen dē ernst
lisimachi. so begriffen ir etlich die steyn. etlich
die stecken. Aber etlich warffen den aschen an
lisimachum. Vñd ir vil wurden wund. aber er
lich wurden mider geschlagen. doch warē sie all
gekeret in die flucht. Aber sy erschlugen dē kirch-
endieb bei der scharzkamer. Darūb er hub ab
von disen zu bewegen ein gericht wider menela-
um. Vñd do der kūig in thyrus was kumen zu
dem geschäft. so brachten sy für in mit wortē
drey mān. die so waren gesendet von den elst-
ten. Vñnd so menelaus ward vñberrunden. so
gelobet er dem prologo zugeben vil geltis zer-
raten dem kūig. und also prologus gieng zu
dem kūig. der so was in ein summerhaup sich
zefüllen. und wise ab von dem vrtel den kūig.
vñnd erlöset menelaum der so schuldig was in
den lastern aller bōpheit. aber die armen man-
schen wurden geurteylet. ob sie auch hetten ge-
saget die sacht bei den heyden scitas. das dy vil
schuldigen wurden geurteylet. die verdambt er
mit dem todt. Darūn gaben sie bald vñnrede
peyn. die so für die stat vñ das volck. vñ dy he-
ligē vā vñbfürten die sacht. Auch vñ d sacht we-
gen wurde zornig die tirij. vñ wān mit zu ira

begrebnis. Aber menelaus durch geyttigkē
willen. der so wān in dem gewalt. belib in
dem gewalt. und reuchs in bōpheit zu dē heym-
lichen beyden der burger.



In den selben zeyten
berappter anthiochus den andn gang
in egypten. aber es beschah durch alle
stet d vñ iherusalē. das man sah viertzig tag in
dē luft reytet hin und her lauffen. die so heten
guldē rappen. dē. vñ sper gleich als dy gepen-
teren heer. vñnd die lauff der pferd geschietet
durch dy ordnung. und man sah von nabend ge-
schēhen die angeng und dy bewegung der bucl-
lar. und die meng der gehelinten vñngürtet mit
schwertē. vñ die würrē der pfeyl. vñ den scheit
d gildi rappe. vñ alles geschlecht der pantzer.
Dorūb batten sie alle. das dy zeychen wurde
geeret in gutheit. vñ do d vñlsch ruff war auß-
gegangen. als ob anthiochus wer aufgegāng
en auß dem leben. so nam iason nicht mynder
dā tausent mān. vñ gieng dy stat bald an. und
die burger kamen zusammen zu der maure. Aber
zum letzten fieng er die stat. vñ menelaus floh
zu der spitzen. Aber iason schont mit seiner bur-
ger in dem todschlag. vñ gedacht auch mit. das
das grōßt vñbel sei. die glücksamkeit wider dy
gebomen freund. vñ vñnet das er würde nemē
onen grossen sig zuvñbwinden dy feind und
mit burger. Vñd behielt das fürstenthuz nicht
aber die schande seines heimlichen has. naz er
zu einem ende. vñ gieng aber abflüchtig in am-

Das v. Capitel. Von dē
gescheh das in den lufften erschein. wie iason er-
schlage ward von aretha. Vñd von der verruck-
ung anthiochi wider iudam.

maniten. Zum letzten ward er beschloffen von
aretha dem starken kūig der arabischen. und
floh von der stat in die stat hessig allen mensch-
en. als ein abflüchtiger der gesetze. und ein ver-
schmēchlicher. als ein feind des vaterlandes vñ
der burger. ward er aufgestossen in egyptus. vñ
der so vil het aufgetriben von dem vaterland.
der verdarb bilgrams weyße. so er wandert zu
dem land demonas. bey dem er wolt haben ein
zuflucht als bei den gebomen freunden. vñ der
vil hū her geworffen vñbegraben. d ward auch
verworffen vñbegraben mit mocht
er geb. auchē bilgraischer begrebnis. vñ ward
mit verhaftig vetterlicher begrebnis. da dise
sig also warē geschehe. so het d kūig archus
das die iuden wurden verlassen die gesellschaft
vñ dorūn gieng er auß egypto mit würende ge-
müt. vñ fieng die stat. aber er hieß das dy rit-
ter sie solten tödten. vñ mit solten schonen. der.
die in entgegen lieffen. vñ dā sie solte erwürgen.
die. so aufstigen durch die heuser. Dorūb ge-
schaben todschlag der iungen. vñnd der alten.
der frauen und der kinder aufstreybung. d nūck
frauen und der iungen kinder tödtung. Vñnd
es wardē in drey gantzen tagen achtzig tau-
sent getödet. vñ viertzig tausent genüge vñ mit
minder verläuft. Vñ der ding warē mit genug

aber er gieng auch fürstiglich ein in den tem-
 pel der so heyliger was weñ alle erd. durch dy
 fürung menelai. der so was ein verzetter d' ge-
 setze. end des vaterlandes. end mit seinen sün-
 digen henden nam er die heyligē vass. die so vō
 andern künigen. end setten waren so hin gele-
 get zu der zyertung der stat. end zu einer cre. vñ
 er griff vnuordiglich an. end vernayligter dyc.
 Vñ anthiochus ward also empfrembdet i des
 gemüt. das er mit merckte das der hertz ein wie-
 nig zornig was vber die stat von wege der sün-
 den der inwonende. vñ des willen geschah bey
 der stat die verschmehung. Wan es wer dñ an
 ders geschehen das sy weren eingewicklet in vil
 sünde. als heliodorus der so ward gesendet vō
 dem künig seleuco zuberawbe die scharz kainer.
 auch als bald diser was kumen. so ward er ge-
 geyfelt. end fürwar er wer vertribē von d' kün-
 heit. iedoch hat der hertz erwelt das volck mit
 von der stat wegen. aber von des volcks wegen
 hat er die stat erwelt. Vñ darumb ist dy stat
 reyllhaftig worden der bosheit des volcks. aber
 darnach wirt sy werde ein gesell der guten. end
 die so ist gelassen in dē zorn des almechtigen
 gotz dy wirt aber sein in d' versönung des gros-
 sen hertz. vñ wirt erhöht mit höchsten glori. Dar-
 um anthiochus nam von dē tempel tausētaht-
 hundert pfunt. vñ gieng bald vñ gen anthioch
 iam. vñ meiner vor hofstert er wolt machen dyc
 erde zuschiffen. vñ vor erhebung seins gemüts
 wolt er machen das mere das man das mēche
 geen. Aber er lieff haubteleut das volck sepeyni-
 gen. vñ lieff zu iherusalem philippū. vñ geschlech-
 te ein fragier der so grausammer was in dē sit-
 ten. dñ der. der in dazzu het gesetzet. aber den
 andr onicam. vñ menelaum setzte er in ganzim.
 die so schwerlicher anhängē den burgeru. wan
 die andern. Vñ so er was bestettiget vñ die
 iuden. so sendet er appollonius den heyligē für-
 sten mit einē heer zway end zwayntzigtausent.
 end gebot im. das er solt tödten alle die. die so
 weren eins vollkumen alters. end zuuerlauffen
 die frauē vñ die iüngling. so der was kumen
 zu iherusalem vñ zeyget den frid velschlich. so
 ruet er entz zu des heyligen tag des sabbaths.
 end so die iude feyten. so gebot er den seinen
 zenemen dy wappen. Vñ alle die so aufgieng
 en zu der beschawung. die erwürget er. vñ hreff
 hin end wider. durch die stat mit den gewappē
 ten. vñ tödret ein grosse menig. Aber iudas ma-

Das. VI. Capitel. nye
Die iuden Durch zwanzig des Fünff-

Die iuden durch zwanck des künigs von de
setz gottes abwichen. vñ abgetroter waren. Di
wie der tempel in iherusalem verwandelt wor
zu einem hauss aller sünden. Vnd von der leide
zwayer weyber mit iren kindern. vñ weye ein ni
benötigt ward schwaymen slayisch zeeffen.

Der nit vil zeyt dar

Aber nit vil zeýt dar
nach sendet der künig einen alten
thiocher. das er sye inden selst trege
das sie abzugien von den vetterlichen vñ ge
setzen. auch das sie vermayligten in de
pel. der so was in iherusalem. end in zama
ious olimpi. end in garzim als sie waren. sye
so unwonten sie stat des spitals ious. vñ
was allen. der aller böst vñ schwer eweluff der
vbel. Wan der tempel was vol der vnkeusche
vñ fresserei. end der hurer mit den huren. vñ
weyber ingiengen williglichen in die heilige
heuser. do dem sy trugen dy sünge. dy sich mit ge
zimten. Auch der altar was vol der vnzümliche
süng. die in dem gesetz waren verboten. Auch
die sabbath wurden mit behütet. noch die vöter
lichen feyertag wurden gehalten. Auch schleg
tiglichen veriahe niemand das er wer ein
Aber sie wurden geführt mit bitter notdurft
keit zu den opfern in dez tag der geburt des k
nigs. vñ als geführt wurden die feyertag des
abegots liberi. so wurden sy gezwungen gela
net mit ederkraut. vñ embgegeben den got libe
ro. Es gieng aber auß ein gebot in sye nächsten
stet der heyden. das rieten die nachsolger per
lomei. das sie in gleicherweys würckten wider
die iuden. also das sy auch opfferten. aber dy dy
so nicht wolten geen zu der auffsetzung d bey
den das sie die tödten. Darumb ditz was gra
uamer zusehe. Wan es wurde bracht zu rufan
en. die so hettē beschmiten ire sün. vñ sye kinder
wurden dē muttern an dy brüst gehägen. vñ off
fenlich embgeführt durch die stat. end ober sye
maur aufgcwoffen. Aber die andern giengen
zusamen zu dē nächsten gruben. vñ verdocht
lich feyrtē sy den sabbath. die so wurden geze
get philippo. sy wurde mit dē flāmē angezündet.

Darumb das sie sich vorheer in selber zehelffen
 mit irer hand vō der geystlichert en behaltung
 wege. Aber ich bit sie. die ditz buch werde lese.
 Das in mir grause vmb die widerwertigē geschichte
 aber die ding die so geschehen sein. das sie sie
 in achte zu einē endgang. sind das sie seien zu
 einer straffung enserē geschlechts. Wan si sun
 dem erlert mit zuuerhengē. ire willen zotun.
 sind als bald rachs al außzulegen ist ein zeychen
 gesser wolcar. Wann der hert harret enser mit
 gedultiglich als in andē gebornē heyde. das er
 die so der tag des gerichtes kumt. peynige in d
 fülle der sündē. Also hat er auch in eno geset
 er. dz wir nicht werde eingetricklet in enser sū
 de in dz ende. also dz er die darnach reche wid
 ena. Darum lere er nimmet ab sein barmhertiz
 igit vō eno. sind so er straffer in widerwertig
 lert. so verlasset er nicht sein volck. aber dise
 ding sind vō eno gesaget mit wenig worten zu
 einer vermanig. Der leser. aber itzo kumen wir
 wid zu der sag. Wan eleazarus einer vō dē er
 ste der geschrifftweysen ein man volles alters.
 en schō in dē anelrt. mit offen mund gymend
 ward gendtet zessen schweynē fleyseh. vmd er
 erwelet mer einen gar erwidigen tode. wann
 embenahē ein hassiges leben. en gieng ee vor
 williglich zu d marter. Wann do er ansahē. wie
 es solt beschehen. do hyd er dulciglich. end ge
 dacht. dz er die enzymliche ding nit zu lieb gē
 emd der lieb wegen des leben. Aber die. die do
 stunden bey im. die wurden beweget mit böser
 barmhertizigkeit durch der altē freundschaftte
 des mānes. en namē in her dā heymlich. en bat
 ten das mā her breche fleyseh die im zmitē ze
 essen. en sich do mit erzeygte als hete er geesse
 vō dz fleyseh des opffers als der künig gebot
 en het. en also erlediget wurde vō dē tod. vmd
 durch der altē freundschaftte willen des mānes
 teten sie in im dise mēschlichkeit. Vn er anhub
 zugedentē die böhe seiner iar. en die wirdigen
 ebattreffung seines alters. vmd des erwidigen
 adels seiner groenhare. en auch der wort sei
 nes gute wadels vō seiner kintheyt. vmd er gab
 antwurt nach dē heyligen. en vō got gesatzten
 geset. en antwurt bald. spr. echend. er wolt sich
 celassen vō sendē in die helle. Wan es mit wir
 dig ist enserm alter. also zedichtē. Das dauō vil
 iugling würdē gedēcken. dz eleazarus neuntzig
 iar alt wot gegangē zu dē heydnischen lebē. en
 sie durch mein aufwendiges erzeygē. en durch

Das. VII. Cap. wie umb

gottes gesetzes willen siben brüder, vnd er mu-
ter gemartert vnd getödt wurden.

Sgeschah aber das

Diesen brüder mit sein irer muter wurde
den begriffen. die so von dem künig
Antiocho wurden getriben. das sie essen wid
die zimlichheit schweymen flesch. die so gepey
nigt wurde mit scharpffen rute vñ mit geyseln
von rindern heuten. Aber ir einer auß in. d. so
was der erste. sprach also. Was suchstu. vñ was
wiltu von uns lernen. Wir sein bereit mer zu
sterben. wñ zuibertrette die veterliche gesetz
gotes. Fürwar der künig ward zornig. vñ hieß
rostpfannen. vñ erin hefen anzünden. vñ so die
als bald wurden angezündt. so hieß er des. der
des ersten geredt het. die zungen abschneiden.
vnd die haut des haubts abziehen. vñ die ober
sten teyl der hend vnd der fuß abschneyden in
dem ausgefirt der andern seiner brüder vñ der
mutter. Vnd so er nun durch sy alle. vnmütz woz
worden. so hieß er feter herbringen. vñ se. der

So noch etimet peynigen. in der brüpfamē. vnd
so er dorinnē lang ward gepeyniget. Die andē
brüder misfambt der muter vermanē sich vnd
einander stercklich zusterben. speechend. Got d
herz wirt ansehen dy warheyt. vñ wirt getröstet
in vns. als wie moyses hat erkleret in d bezewo-
ung des lobgesangs. vñ in seinē knechte. wist er
getröstet. So nun der erst tod was in der weys.
do fürten sie hin dē andern zuuerspottē. vñ die
haut seines haubtes mit dē haren zohen sie im
ab. vñ fragten in. ob er ee wolte essen. wann d̄z er
an dē gantzen leyb an allen glydern würd ge-
peyniget. Vñ er antwortet mit veterlicher stym
vñ sprach. ich wil es nicht tun. Darumk d an d
andern stat nam die peynigūg des erste vnd so
er was gesetzet in den letzte geyst do sprach er
also. Du aller sündigster du verleusest vns i dē
gegenwertigē leben. aber der künig d welt wirt
vns. Die wir sterben durch seiner gesetzwollen.
aufwecken in der erstend des ewigen lebens.
Nach dē ward der drit verspottet. vñ ward ge-
uordert daz er dy zungē gebe. vñ er bald reycht
die zungen vñ strecket auß die hend bestentlich
vnd sprach mit gutē getrawē. Dise gelyder be-
sitze ich vō dem hymel. aber ietzū durch dy ge-
setze gotes verschmehe ich die selbē. wann ich
hoff. Das ich sie wider werd neme von im. Also
das der künig. vñ sie mit im warn. sich wideretē
des iünglings gemüte. d̄z er also gar für nich-
ten achtet die pene. Vñ so er tod was. do tribē
sie vmb dē vierden gleycherweys zupeynigen.
Vñ so er ietzūd w̄z nahē dē tod. do sprach er
Es ist billicher. d̄z dy. die vō dē mēschē i dē tod
werdē gegebē. erharē dy hoffnūg vō got. d̄z sy
widerumb vō im erkūcket werdē. Aber dir wirt
nicht die auffersteung zu dem leben. Vnd do
man den hin getet. do müten sie dē funften. der
sahē an dē künig vñ sprach. Du hast dē gewalt
vnd dē mensche. so du bist zerstörtlich so thustu
was du wilt. Aber du solt mit wenen. Das vnser
geschlecht sei verlassen vō got. Aber du hab ge-
dult so wirstu sehen grossen gewalt. wie er dich
vñ deinē samē wirt peynigē. Vñ nach dē ward
der sechste fūrgesūret. vñ do der an hub zuster-
ben. do sprach er. Du solt mit vñsunst irē. Wann
wir durch vns selber dise ding leydē. so wir wir
der vnsern got gesūdet habē. vñ mit würdiger
wunderung sem dise ding geschehen in vns.
Aber du solt mit wenē. d̄az es in der zukunfftigē
zeyt beleyb an dir vngerochen. Das du hast ver-

ſücher zestreyn wider got. Aber es iſt vber
 die woꝛſſe. Das die wünderliche muter. vñ wünder
 der gute gedechtniſſe. die ire ſiben ſüne verberet
 bē ſahe. vnder der zeyt ein tago. vñ ſas trug in
 eine gute gemüt. Durch die hoffnung dʒ ſie iſt ge
 het. eine iegliche ſun beſunder vermanete ſerel
 lich mit vaterlicher ſtyrn vol der woꝛſſphort. vñ
 trug ein ein manlich gemüte dē woꝛſſphort. vñ
 danken. vñ ſprach zu in. Ich hab dich mit reue
 ſeyt erſchynen in meines leyb. Ich hab dich mit reue
 gegeben den geyst noch die ſelē. vñ ſas leben
 end ewer iegliche. ghyder hab ich mit zuſamen
 geſüget. aber der ſchöpffer der welt. der ſo ge
 ſont hat des menſche geburt. end der ſo hat
 funden dē erſprünge aller ding. wirt dich wünder
 ben den geyste mit barmhertzigheyt vñ ſas lei
 ben gleycherwoꝛſſe als ir ietund dich ſelber ver
 ſchmehet durch ſeine geſetze. Do aber ant
 chus bedachte wie er verſchmehet ward. vñ wie
 verſchmehtlicher ſtyrne ward geſetzt. Da nun d
 aller iüngſt noch lebet. dē ſelben vermanet er mit
 allein mit woꝛte. ſund er verhieß im auch mit dē
 ayd. Das er in ſelig vñ reich voolt mache. end in
 habē für ſeine freund. vñ im gebe die nottuſt
 wer ſas er aberete vō den vaterlichen geſetze.
 Aber da der iüngling mit nihtē mochte genug
 get werde zu dē dingē. do rufft er der künig ſa
 ner muter. vñ riet ir. Das ſie wünder dē iüngling i
 das heyl. Aber da er ſie het vermanet mit vil woꝛ
 te. do geſchieh ſie. Das ſie wünder ratē irē ſun. vñ
 also neygt ſie ſich zu im. vñ verlachte den grau
 ſamen wünderlich. vñ ſprach mit vaterlicher ſtyrn
 Sun erbarm dich mein. ich hab dich getragē i
 dez leib neun moned. vñ drey iar hab ich dir die
 milch gegeben. vñ dich erneret. vñ dich brachtē
 ditz alter. Nun ich bit dich das du anſieheſt hy
 mel vñ erde vñ alles dʒ darinn iſt. vñ verſtecht
 das got die alle auß nichtē hat gemacht. end
 das menſchlich geſchlecht. vñ wirt also. Das du
 mit fürchteſt diſen fleiſchhacker. ſund wird wü
 dig deinē brüder. vñ nim dē tod. Das ich dich i
 der barmung müge nemen mit deinē brüder.
 Da ſie noch diſe woꝛt redet do ſprach d iüngling
 wē ſuldet ir. Ich will mit des künigs gebot ge
 hoꝛſam ſein. ſunder dē gebote des geſetzes. dʒ
 uns durch moſen iſt gegeben. Aber du. der du
 biſt worden ein finder aller boſphort wider die
 hebreiſche. wiſt mit empfliehe dē gewalt gotes.
 Wann wir leyden diſe ding vmb enſer ſünden
 Vñ ob uns vmb enſer peyn vñ ſtraffung enſer

habet got ein wenig zornig ist. jedoch reidte er
aber besmet mit seine knechte. Aber du o aller
höchster und aller menschen schenlichster. Du solt
nicht eytel dich erheben mit eyreln hoffungē
angezündet wider seine knecht. Wann du bist
noch nicht empfinden dē gericht des almechten
got gotes. der so alle ding sieht. Wan mein brü-
der verzuō arliten haben elern schmerzen sie
sei worden ender dem geduld des ewige lebens
aber du kusst das gericht gotes bezahlen bei der
gerechte peyn deiner hochart. Ich aber will dir
geben mein seel und leb end sy vetterliche ge-
heze als mein brüder end anrüssen got schne-
ligliche. dz er wöll werden genedig in seiner ge-
schlocht. en dich mit peyn en schlagen zebelen
ne das er sey allein got. Aber in mir en in mei-
nem brüderen mit aufhöre der zorn des almech-
tigen. der so eb er all unser geschlecht ist eb
zogen gerechtiglich. Und so ward der künig
angezunt mit zorn. en rütet wid den grausam-
herten mer dan eb er wise aller trug erwidert
sich das er so in allen ward verspott. Und hiet
mar iser starb peyn. wolgetræwet in dē herten
durch alle ding. Aber darnach end zumletzte
ward auch sy muret verzert nach dē sime. Vñ
darumb ist genug gesaget von den offten end
von den zorn geoffen grausamkeiten.

Das. VIII. Capit. wie das
jüdisch volck durch iudam machabeum erlöst
wurd.

Aber insas machabeus
 vñ sie mit im waren gienge verbor-
 genlich in die castell. vñ rüfferten zeh-
 men ire mitgebornē freunde. vñ die so waren
 beschiben in der iudischeyt. die namē sie auff. vñ
 fiuren auß zu in. sechß tausent man. Vñ sie an-
 rüfften den herrē. das er ansehe in dz volck. dz
 so wider ward getrettē rō allen. vñ das er sich
 erbarmete des tempels. der da ward vermeyli-
 get rō den bösen. Auch das er sich erbarmte d
 verunstaltung der stat. die so schier was zeebnen
 vñ die stym des blutes. die da zu im schrye. hō-
 re auch dz er gedechtig wer d aller vngerech-
 tisten vñ der vnschuldigen kinder vñ der schma-
 bert angeleger seinē namē. vñ das er vngnedig
 würde vber dise ding. Vñ so machabeus het
 gesamelt die meng. er ward vnuerdreglich den
 beyden. Wan der zoren des herrē ward verwa-
 delt i die barmhertzigkē cyt. Vñ er kam vber die
 castell vñ stet. vñ vnuerschen anzündet er sie. vñ

Die notdurfftigen sie bekümmert er. en tet nicht wenig miserschadte der vemde. Aber er zoh al le meyst des nachtes auf zu sollichez aufpau fen. en dz lob seiner kräfte ward eber alt auf gegossen. Aber so philippus sah. das der man gemacht sam kam zu eine zunemen. end das die ding consiglich im glücklich ergienge. er schrib zu proclomen dem hertzoge edelstne. en pheni as. das er brechte hilt de geschafften des kün igs. Vn er sendet bald meganorem de sun pa trodi der so was ein freund vō den ersten. den gab er vō den vermauschte herde. en der gewap penen mit mynder de zwawenzug tausent. dz so ward verrygert alles geschledt der ilden. es ward im auch zugefüget gorgias der ritterlich man. der so was wol erfaren in shreyliche kün gen. Aber meganor b. stellet dez künig das der zwisse. de mā gebe solt de römern zweytausent pfund erfüllt solt werde vō der gefengenschaft ilden. en also bald sendet er zu den stette an de more. die vordert er zu lauffen die ilden zu lne chren. end gelobet neunzig geuanger knecht en ein pfund zuwert lauffen. en schawet nit auff zu der rath. die so wurde erbarmet vō dem alz mechtigen. Aber wdan. da er des nune ward sa get de ildē. die nit im warn. die zukunfte mecha nora. Auf de wardē etlich vordtsam. en glaub ten mit gottes gerechtiglcyt. en wurde gewen det in die flucht. aber etlich. die vō in eber warn. die kame. en mitemander batten sie de herren. Das er sie lediget vō dem bösen meganor. der sy verlaufft her. ee das er in Edm in die nehe. Vn ob er das mit durch uren willen tet. das er es tet durch das gesetz. dz er het gegeben uren vatern end durch die anruffung seins heyligen grofz mechtigen namens ober sie. Nachabreus aber vordert zusamen die sibetausent. die mit im wa ren. er bat sie. das sie nit versünert würde mit de veinden. en das sie nicht fürchten dy menig der veind. die so bößlich kamen wider sy. sund das sie stercklich stryeten. en hette vor uren augē die schmahere. die so vō disen. der heyligen stat en gerechtiglischen wer zugezogen. auch das vn recht des verspottens der vorgeantē stat. end darzu auch die aufsatzung irer vater zerstöret. wān dise versöhē sich auch an die wappen. en in ir einheyt. aber wir haben ein getrawen in den almeehtigen got. der so mag sie. die so kumen wider vns. en die gärten welt abtysgē in ein au geblief. Er vermanit sy auch vō de hilffen gots die so geschēhe sein gen vater en muter. en dz

under semacherib verdurben hundert vñ fünf
vñachtzig tausent. vñ von dem streyt. der in w3
wider die galathas in babylon. do sie alle. do es
kam zu dem streyt. als ir gefelle macedones ver
zagten. sie sechs tausent allein erschlugen hundert
vñ zweintzig tausent durch die hilff. die in
geben was vñ hymel. vñ sie vmb dise ding vil
guthet empfiengen. mit den worten wurde sie be
stendig vñ bereyt zesterbe für die gesetze. vñ vñ
d3 vaterland. Vñ also setzet er sein baid zu für
ein beyder ordenung. symonem. vñ iosephū. vñ
ionathan. vñ ir ieglichem machet er vñ dertemig
tausent vñ fünf hundert. auch darzu ward in ge
lesen vñ esdra das heylig buch. vñ also in ward
gegeben ein zeychen der hilff got. der. fürer d
ersten spytz ter einen streyt mit nichanor. vñ
da in beholffen ward der almechtig. sy ersclu
gen vber neun tausent mensche. Aber der gro3
ser teyl des heers nichanors ward gekrenket
vñ den wunden vñ noten sie zusuchen. Auch na
men sie das gelt. den. die so warn kumen sie zu
lauffen. vñ durchachten sie allenthalben. aber
sie kerten wider. wann die zeyt zang sie darzu.
Wan es was vor dē sabbath. vñ der sabbath wegen
sie nit verharren. in nachuolgedē. aber sie samel
ten iren harnasch vñ die reub vñ feyerten dē sa
bath. vñ lobte dē herrē. der sie erlediget het an
dē tag. der in sie troppet sein barmhertzigkē.
aber nach dē sabbath teyle sie dē krankē. vñ
den wayfen. vñ der wywe die reub. vñ die vñ
gen reub hette sie mit dē ire. do dise ding also
warn geschēhē vñ gemeinlich vñ alle dy sley
sig bitung was geschēhē. do battē sie dē barm
hertzigē herrē. das er sich vntz an d3 ende ver
sünet mit seinē knechten. Vñ sie erschlugē. auß
den. die so warn mit thimotheo vñ bachide.
vñ thytten vñ sie. vñ zweintzig tausent. vñ
sie behieltē die vmbgemauerten hōhe. vñ sie teyl
ten mer reub. vñ gaben einē gleyche teyl dē krā
cken. den wayfen. vñ witwen. vñ den altē. vñ
do sie sleyssiglich hette auf gelesen ire harnasch
den allen legte sie zusammen in die norturffrige
stet. aber die vñrige reub brachtē sie gen iheru
salem. vñ sie erschlugē philarten. der do w3 mit
thimotheo einē sündigen man. der die iuden vil
her gepeyniget. Vñ do sie begiengen die holy
zeylichen tag der vberwindung in iherusalem. dy.
die da hette angezündet die heyligē turen. das
ist chalischenen. der do w3 gestohē in ein heuf
lein. zuntē sie an. vñ widergabē im vñ dē ge lōn

vñ sein boshet. Aber der aller sündlichst
chanor. der so het gefüret tausent tausent zu
der verkauffung der iuden. ward gedemüetig
mit got. hilff. vñ den. die er für mehrē schert
et. vñ der legte von im das kleyd der glori. vñ
stoh allen durch d3 mittel des ertichs. vñ kam
in anthiochiam. vñ verdient die hōhste enselig
kēy vñ dem verdrēben seines heers. vñ der
gehies dē rōmern das er wolt widergeben die
zyns vñ der gefencknis der vñ iherusalem. der
prediger nun. das die iuden dē herrē hert
einem beschirmer. vñ darumb reeren sie em
reuntlich darumb das sie nachuolgte dē geset
en. die er in het auff gesetzer.

Das. IX. Capitel. wie das
iudisch volck vñ den handen Anthiochi erlida
ward. vñ wie got anthiochū. mit einer engens
lichen plag schlug. vñ wie er in seiner straff got
erkennt. do lebendig vñ vñ auff im kiochen. vñ
wie er iemerlich starb.

In der selben zeyt wi
derkert anthiochus enerlich von per
siede. Wan er was eingegange in die
stat dy do heyst persipolis. vñ so versucht er zu
berauben dē tempel vñ die stat vñ dertzu
en. aber do sy meing lieff zu dē waffen. do war
dē sy sich wende zu der flucht. vñ also begab es
sich. das anthiochus nach der flucht schenlich
wider kam. vñ do er vñ kumē gen eghar
nam. do bekant er die ding. die wider nichanor
vñ thimotheū geschēhen waren. Aber er ward
erhaben in dem zorn. vñ meint das er wolt d3
vñrecht. der. die in iagten. mügen widerzichen.
in die iuden. vñ darumb hie er den wagen
vñ dertlas füren. vñ zoh hin gen iherusalem. wan
das gödlich gericht zwang in darzu. darumb d3
er hohfertiglich geredt het. er wolt dāhin kam
en. vñ wolt sie machen zu einem steynhauffen
des grabes der iuden. Aber der her got strafel
der alle ding siht. schlug in mit vñheylsamē vñ
mit vñsichtiger plage. Wan do er dise rede het
geendet. do begryff in ein hertter schmerz der
gederme vñ bittere peyn inwendig. Vñ zwar
es was genug recht. wann er mit vil vñ mit new
en peynen andert mensche ingeweyd peyniget.
wiewol der mit nichten vñ seiner boshet auff
hōhet. Aber vber das w3 er noch so vol hohst
das er in dem gemüt etmet wider die iuden d3
feur des zorns. vñ gebot nichts mynder dē
zug zcuolbringē. also begab es sich. d3 er in se

nen vñgeschumen faren sielē von dem wagen. vñ
durch schwer zertallung seines leybs worden
sone gelydet gepeyniget. vñ der. der in selb er
schen ward. das er auch herschte vber die stūp
des merces. aber menschlich masse mit der heh
fart artfüllt. vñ meinet das er wölge die hōhe
der berg iemer wag. ward do gedemüetig zu
der erden. wan in emez gefes ward er getragē
also bezeyget er in im selber die offenbar kraft
gottes. also das von dem leybe des vñgütigen
auftrachen die wärme. vñ in schmerzē stoffe
sahin sein lebendiges fleisch. auch mit seinem
geschmack vñ getamel ward d3 heer beschwe
ret. vñ der vor emez kleyner zeyt meynet an
zergreyffen die stern des hymels. dē mocht me
man getragen von des vnserlydliche gestack
wege. darumb diser hub an zekommen in sein
eygne kumschafft auß schwerer hohfart myder
gödelcket. vñ vñman mit gödlicher plage. wan
durch alle stund zuzamen sein schmerzen die
merung. vñ do er ertzund mit mocht getragē
sein eygen gestack. do sprach er also. Es ist
gerochet. got vñ dertang zesein. vñ den edliche
mit gleyche got zuwerste. Aber diser vñbeter
hat got. von dem er in het erwölget die barm
hertzigkēy. vñ die stat. zu der er eylend kam.
das er die myderfart zu der erden. vñ sie mache
zu ein grabē des zuzamen getragē ertrechs
die wünschet er ertzund widerzgeben. das sie
feyt vñ. vñ die iude. die er hielt. mit wurdig ze
han das sie solten begraben werden. aber d3 sy
wurden gegeben dē vogeln vñ freysamē tye
ren. vñ die er sprach. das man sie mit iren kley
den endern auß treybe solt ertzund heyst er sie
gleych zuzamen den von athens. auch dē hey
ligen tempel. den er vor het beraubet. das er dē
mit den besten gabē wolt zieren. vñ merē wolt
die heyligen vñ. vñ die zierung die so gebdy
ten zu seuen zynssen. die wolt er geben zu den
opffern. vñ dise. vñ sich einen zukünftigen iu
den. vñ wolt durch wandern ein ieglich stat d
erden. vñ predigen den gewalt gottes. do aber
die schmerzen mit auf hōrtē. vñ es kam auff
in das recht gericht gottes also das er verzaget
vñ schrib zu den iuden einen betruif also lau
tend. den aller besten bürgern vñ iuden. vil
beyles. vñ wolmügen vñ selig sein. das emberw
ich kumē vñ fürst anthiochus. Ist das ir end
emer sin wolmüget. vñ alle ding euch sein nach
den willen. darumb sagē wir grossen danck. Vñ

ich bin ertzund gesetzt in ein krankheit aber ich
bin emez gütlich gedechtig. Ich hab mideret
von dē stert passio. vñ bin begryffen mit schme
rer krankheit. man manne ich. es sey w3. d3 ich
sag hab vñ den gemene nutz der burger. ich
er sag mit an mñselber. aber ich hab vil bōff
nung zu empliche dy krankheit. Aber ich hab
angesehe das auch har getan mein vater an dē
zeiten. do er furt ein heer in den dōbern stet.
do er bewyste. welcher von im soll auffnemen
das fürstentumb darumb ob etwas vñdertig
kēy geschēhe vñ schmerz das es wird vñtun
der. das von die. die so wern in dē landen. vñ
welche der gewalt. die ding außzurichten. vñ
re verlassen. wurden mit betrubet. vñ d3 vñ
merck auch zu disen dingen. das nahend sich et
lich mechtig. vñ nachburen vil zeyt hassende
vñ wartēde des geschēhs. darumb hab ich mei
nen sin anthiochum zu einem kumg bedemert.
den ich offte hab beuolhen vil den ewern. do ich
durchzoh die dōbern teyl des ertchs. vñ ich hab
zu im geschriben. welche im vñdgemessen sein
darumb bu ich euch. vñ erman. das ir sere ge
dichtig der gutte. offenbar vñ heymlich das
emer ieglicher behalt die treu zu mir. vñ zu mei
ner sin. Wan ich hab ein getrauen. d3 er werd
wundē menschlich vñ nachuolgt meinē fürsaz
vñ euch gemainsam werden. darumb d3 lester
lich mñschlich kumg ward böflich geschla
gen. vñ d3 als er die andern het gehandelt. also
starb er iemerlich wallend in dē geburgen. Aber
philippus der mit im w3 auff gewachsen faret
seinen leychnam von damen. vñ forcht dē sin
anthiochi. vñ d3 zoh ab in egiptum zu ptolomeo
philomethora.

Das. X. Capitel. Wō der
reynigung des tempels. do machabeus iherusa
le erobert. Vñ wie ein anderer altar gemachet
ward. vñ wie iudas wider thimotheum stryt.

Aber machabeus vñ
die mit im waren. namen ein die stat.
vñ den tempel. wan d3 herr beschirmt
sie. aber die altar die so hetten die außlendisch
en gebart durch die gassen. vñ d3 der abgötter
tempel. zutubet er. Vñ do der tempel ward ge
reyniget. do machten sie einen andern altar. vñ
von den gefeyerten steynen empfiengen sie few
re. vñ opfferten die opffer nach zweyen iaren.
vñ die anzündung vñ die lucernen. vñ legte

Die brot der fürlegung. Do diese ding geschahen
do strackte sie sich auff die erden. vñ bätte den
herzen. Das sie mit mer fielen in solche vbel. Ob
sie aber würde sündē. Das sie von im gülicher
würde gestraffet. vñ das sie mit den schendern
vñ den barbarischen mensche wurden gegeben
Es geschah aber dz des tags der tempel ward
gereniget. an dem die heyden hetē geureym
get an de funfundzweintzigste tag des moneds
casteu. dz ist des winter moneds. Vñ mit freu
den begangen sie die acht tag in der weyß als
die hochzeit der gezeldt. vñ gedachte dz sie vor
de hochzeitliche tag der gezeldt hetē ein wenig
zeit vor begangē in den bergē. vñ in de hölern
in der weyß der wildē tyer. Darumb trugē sy in
vor schüßling vñ grun effe vñ palme der in ge
lücke zureymgen sein stat. Vñ sie wurde ober
ein mit einē gemeinē gebot. vñ rat. Das alles in
disch volck solt alle iar disen tag begeē. Vñ al
so hat sich gehabt. Das ende des lebē anthio
chi. Der do was genat edel. Aber nun wölle wir
sagen vñ eupatore des sun des bösen anthiochi
vñ die vbel. Die do geschē sein in den streyten
wölle wir kurtzen. Wan do diser eimam das
reich. do setzet er vber dy geschefte des reychs
lissiam einē fürstē der ritterschafft phenicia vñ
syrie. Aber prolomeus. Der do ist genant macer.
Der do was ein vester behalter des gerechte. vñ
gesetzet bei de iude. vñ zum vorderste durch dy
bosheit. Die do geschahen wid sie. vñ was Frid
samiglich würckē mit in. Aber darum ward er
verfaget vñ de freunde bey de eupatore. Der do
ein verretter oft hōzet. Darumb das er verlassē
het cyrum. Das in vñ philometore empfollen
was. vñ wer kumē zu anthiochi de edelin. vñ de
er auch wer auffgeborehē. ender er dz lebē mit
gufft. Aber gorgias. Do der waz ei hertzog d vor
dern stet. nam die außledische. vñ stryt oft auf
die iude. wid die iude. Die iude aber. dy do hiel
ten die veltē stet d zucht. namē die. Die vñ ihe
rusale wurde vertribē. vñ sie versuchte zucht
re. Aber dy do warē mit machabeo. battē durch
gebet de herrē. dz er i wer ei helffer. vñ machen
einē thum wid die zuchtigē stet der idumeer.
vñ also behieltē sie vil stet die wid sie warn. vñ
alle dy i lieffē entgegē. Die erschlugē sie. vñ er
würgtē mit mynd den funfundzweintzig tausent
do aber ir etlich warē geflohe auff zwen türen
gar wol bewaret. Die do hetē alle geprauch wi
der sy zuchtē. machabeus. dz er die aufstyt
lich aldo symonē. vñ iosephū. vñ auch zachē. vñ

Sie. Die mit in warē. genug vil. vñ eret sich wi
die heerstreit. Die noch vast nottufft warn zu
streitē. Aber die do warn besy mone. Die reu
de vberwunde mit der geitigē. wan etlich. Die
do warn auff de türne. verhiessen i gelt. vñ den
sie namē sibetzig tausent pfund. vñ ließen also
etlich hinfliehen. Aber da dz verfundet ward
machabeo. dz da geschē waz. do besant er die
fürstē des volcks. vñ versaget sie. dz sie gelt ha
tē genumē. Darum sy ir brud hettē verkaufft. vñ
hetē gelasē ir feind. Darum dz sie verretter wa
rē wordē idet er sie. vñ bekümmert vñ stund an dy
zwen türn. vñ er idet glücklich mit seinē raaf.
fen vñ hendē. vñ erschach i de zweyen türn mer
den zwentzig tausent. Vñ thimotheus. Der do
vor vberwunden was vñ den iude. berufft zusam
men ein heer einer außländische meng. vñ sa
melt zusammen ein gereyßig volck von asia. vñ
kam als er vabē wolt iudea mit harnasch. Aber
machabeus. vñ sie mit in warē. da sich der na
het. battē den herrē. vñ sprengtē das haubt mit
erde. sie vmbgurtē ir lendē mit herem gewand.
vñ legte sich nyder zu de vngag des altars. dz
er wolt in genedig sein. vñ ire vunde wolt er sa
ein vunde. vñ das er widwere iren vunden. als
spricht das götlich geset. Vñ also nach de ge
bett namē sie die raaffen vñ giengen vort von d
stat. vñ da sie warē wordē nahend de vunde. do
lassen sie. Aber des erste in der summe aufgang
auff beyden teyle fiengen sie an zuchtē. Die
hetē den herrē mit d krafft einē verheßer des
glückes der vberwindung. aber ihene hetē dz ge
müt zu de fürer des streyts. vñ als nun ein raaf
grosser streit waz. do erschinen de widwertigen
fünf man auff pferdē mit güldē zaum wolge
zieret. Die de iude den weg fürte. zwē auß den
hetē machabeū in der mitte. vñ vngabē in mit
irē wappē. vñ behieltē in enuerferet. vñ wusffen
in die widwertigē pfeyl vñ blitzen. dan sy mit
blintheit wurde begostē. vñ erfüllte mit betrub
nuß fielen sie. vñ es wurde erschlagē zwentzig
tausent. vñ funfhundert. vñ der reytenden sechs
hundert. Aber thimotheus stoh in gazarā. dz do
ein gemaurte zuchtigē stet waz. der vor vorwaz
cereas. machabeus aber vñ sie mit in warn. vñ
legte die zuchtigē stet fadlich vier tag. Vñ die
do warn auff de türne hetē zuuersicht in dyer
stigkeit der stat. vñ fluchtē vbermassen vast. vñ
sprachē lesterliche wort. aber als der funft tag
erschynē. do wurde angezündt de gemüt zwei
tzig iung man. auß de. Die do warn mit macha

beo. vñ die lesterung der wort. vñ giengē man
lich an die maur. vñ mit grausamen gemüt an
giengen sie auffsteygend. vñ auch die andern
auffstygē die türn. vñ giengen an. Das sie an
zündten die thor. vñ auch die verfluchten mann
lebendig zuuerbrennē. Aber durch zwen anem
ander vunde tag zerstörten sie die zucht. vñ
fundē thimotheū. der sich an einer stat het ver
borgen vñ erschachen in. vñ seinen bruder cereas.
vñ appollaphanē. idet sie. Do diese ding warn
geschē. do benedeyten sie den herrē in lobsa
gen. vñ vberhungen. Der do het in israhel gros
se ding gethan. vñ der in gab den sig.

Das. XI. Capitel. wie Li
sias sich vnderstund die iude zubeisteytē. Vñ
dy pnesterschafft ierlich fayl zu machē. Wie de
iude ein bischof in weyß d kleyd vñ got zuhilff
gesendet ward. Wie lissias fluchtig ward. vñ
mit den iuden freundschaft zumachē begeret.
Vñ vñ der verpöndnuß anthiochi vñ der rō
mer mit den iuden.

Wer nach einer kleinē
zeit lissias des künigs schaffner. vñ
sein nachster vñ brost der geschefte
truge schwerlich die ding die do warn geschē
en. er samelt achtzig tausent. vñ all reytig. vñ
kam wider die iuden. vñ meinte die stat zugewin
nē. vñ darauf zemachen ein wonige den heyde
aber den tempel wolt er habē zu ein gemein des
geltes. als die andern abgötter tempel der hey
den. vñ dz die pnesterschafft wer durch alle iar
feyl. dan mynder gedacht er gottes gewalt. sun
der engezenmbt i de gemüt. vñ in der meng. d
fufgengel. vñ in den tausenten der reytiger.
vñ in achtzig elephante het er seinē getrawen
do er was eingegangen in iudea. vñ nahet sich
bethsuram. Die do in was einer enigē stat vñ ihe
rusale in der weyten. funff roßlauß diese zucht
rigen stat bestyt er. Aber do machabeus dz be
fant. vñ die mit in warn. Das dy zuchtigē stet
waren vberstytten. do battē sie den herrē mit
weyn vñ mit zehern. vñ miteinander alle schare.
das er sendet einen guten engel zu dem heyl is
rahel. Vñ machabeus nam des erste die wap
pen vñ vermant die andern das sie mit in vñ
giengen in dz verderben. vñ brechten dz heyl
iren brudern. Vñ da sie mit einander mit einē
bereyten gemüt giengen auß iherusalem. do er
schyn in ein reytender. Der rit in vor in weyßem

gewand. vñ in gülden wappen mit widfcheynē
den sper. do benedeyntē sy all mit emander de
barmhertzigen herrē. vñ wurden getreffet i
dem gemüt. mit allein die mensche sund auch dy
tyer wurde fraysam. vñ warn bereyt durch ze
rringen die cyrum mauren. Wie giengē dorumb
bereyt. wan sie hettē vom hymel einen gehilffen
vñ den herrē. der sich vber sie erbarmet. vñ vber
fielen die vunde geleychertweyß als die freysa
men leuen. vñ wusffen ernder auß in. eyßf tau
sent fufgengel. vñ d reytenden tausent in. eyßf tau
hundert. aber die andern kerten alle in die flucht.
vñ schlugen die andern all in die flucht. aber
vil auß in der vunden engiengen nackend.
vñ auch der lissias entgieng. schencklich flie
hend. Vñ darumb dz er mit waz vnsinnig merck
et er in seinē gemüt die mynderung. die do was
wider in geschē. vñ vernam die hebreyfchen
wie sie wern enuberwiltich. wan sie neygtē sich
auff die hilff des almechtigē gottes. vñ sendet
zu in. vñ gehiet in. Das er wolt verhängen alle
dingen. die do gerecht warn. vñ er wolt den kün
ig darzu treybe. Das er ir freund würde. Aber
machabeus was willig de gebotten lissie in alle
dingen zuraten de nutzē. vñ was machabe
us schryb lissie von de iuden. Die gab der künig
nach. Wan es warn vñ lissia geschribē den iude
sendbrief die lauten also. Lissias des volck d iude
den das heyl. Johannes vñ abesalon. Die do vñ
euch waren gesant gaben dy geschriffte. vñ vor
derren. dz ich erfülle die ding. die durch sie wur
den bederret. Darum alle ding. dy sie de künig
mochten sagen. die hab ich außgeleget. vñ wel
che ding der künig hat verhegt. die hab ich ver
hien. Darumb ist das ir in den gescheften
trewe werdet halten. so will ich auch füran ver
suchen. Das ich euch fürbas sey ein sach d gut
heyt. aber vñ andere ding hab ich durch iegli
che wort gebotten. vñ disen. vñ den. Die do sei
von mir gesendet zereden mit euch. Seyt wol
mügend. Gegeben in dem hundertsten vñ acht
vñ dierzigsten iar in dem vierundzweintzigste
tag des moneds sposoon. Das ist des brachmo
neds. Aber des künigs brief hylt diese wort. Kū
ig anthiochus embeut das heyl dem bruder li
sie. Wann vnser vater ist vnder die götter hin
genommen. so wölle wir. Das sie. Die sein in vn
ser reych. würckē an außlauß. vñ dz sy fleys ge
ben in iren dingen. wir haben gehört. Das die iu
den mit haben nachgegeben vnserm vater. also

Das sie weren gefürt worden zu der gewöneye der krieghen. Inder das sie wolten halten ir satzung. Darumb vordern sie von uns. Daz in werde verlihen vō uns. Das sie halten ir gewöndlich gesetze. Darumb wölle wir. Das daz volck sol geuuet sein vñ setzen vñ vrtelen. Das in wiß gegehen werde d' tempel. vñ daz sie würlē nach d' gewöneye irer grössern. Darin tußu wol daran. Daz ist du sendest zu in. vñ gibst in dy rechte hād also daz sie erkennē vnsern willē vñ sind eis gute gemüts vñ dienen irē eygē nutzen. Es waz aber des künigs sendbrief also zu den iuden. Künig anthiochus embet daz heyl dē eltern der iude vñ dē andern iude. Ist daz ir wolmüget. so seyt ir als wir wollen. wann auch wir wolmügen. Es ist zu uns künē menelaus. sprachend. Das ir wölle abgeen zu den ewern. Die do bey uns sein. Darumb gebē wir die rechte hend d' sichesheyt den die zusamē geen vntz an dē dreyßigste tag des moneds xandici. Das ist des aprilis. Das dy iude gebrauchē ir speyß vñ ir geset. als vor malis. vñ daz keiner der nē leyde zwangtsale vō den dingē. Die do durchkewissen sein geschēhe wir habē aber gesēdet menelaus der da zu euch wirt redē. Seyt wolmügend. In dē hundertsten vñ achtundwertzigste iar in dē funffzehende tag des moneds xandici das ist des aprilis seindent auch die rōmer einē brief der also hielt. Quintusmemmius vñ titusianus die legaten der rōmer entbieten dē volck. der iude das heyl. Wir habē euch verlihen die ding die euch lissias des künigs gebomer freund hat verlihen. aber vmb die ding. die er hat geurteilt zusagen dē künig. Darzu fleißiglich zwischen euch redende. Das wir das erkennē als euch daz zympt. Aber wir wölle zu anthiochia geen. Darin eyset uns wiß zu zuschreybē. Das wir mügē wißē. waz willens ir seyt. wolmüget. In dē hundertsten vñ achtundwertzigste iar an dem funffzehenden tag des moneds xandici das ist des april.

Das XII. Capitel. wie zweyhundert iude betrieglich entreckt wardē. vñ wy iudas vñ thimotheus mit irē heere wiß ein and' stryck. Wie iudas für dy todte opffert. vñ der verstand offeret.

Diese verpictus warē geschēhe. So zoh lissias zu dē künig aber die iude gabē arbeyt dem ackern

aber dy do warn gesessē thimotheus vñ appollonius ein sun gemein. vñ auch iheronimus. vñ demophon. vñ vber dise nichaner der obrest fürst zu appern lissen sie mit würlē in der styll vñ mit rue. Aber die ioppiten volbrachte ein so gethan laster. Sie hatten die iude mit dē sie würlē auff zugeen in die schiff. Die sy hette beeyt mit iren weybern vñ sūnen. also ob sie vnder in weern vnderwoffen mit keiner feintschafft. Je doch nach dē gemeinē rat der stat. vñ als sie in veruolgtē. vñ hette nichts arck wonigs vō frids wege. Da sie kamē in die hōhe. do erreichte sie ir nicht mind' den zweyhundert. Aber so iudas erkant. Das dise grausamkeit geschēhe was vnder die mēschē seines geschlechtes do gebor er den mame dy mit im warn. vñ anruffet gar dē rechten richter. vñ kam wiß die mōder der baidē. vñ des nachtes zündet er an die pforte. vñ die schiff verbrant er. aber die do fluchen vō dē fawr. dy todte er mit dē schwert. Vñ so er dise ding also het getan. do zoh er hūweg. als ob er aber wurd widerkūmē. vñ wurd alle die vō ioppe aufwurtzeln. Do er aber het erkant. Das die die do warn zu iammie. wolten in gleichertum tun den iude. Die bey im wonten. do kam er vber die iammier des nachtes vñ verbrant dy pforte mit den schiffen. also das daz fawr erschy in iherusalem vō zweyhundert vñ viertzig roßlaußen. So sie ietzu warn vō dānnē gegangen noren rastet. vñ zohen hin zu thimothei. Da volbrachten mit im einen streyt funfftausent mā. vñ funffhundert reyender die vō arabia. Vñ so d' streyt stark ward vñ ergrēg in glücklich mit gotes hilff. die andern. dy da wurdē obertende dy arabier. batē vō iuda. daz in dy rechte hēd wurd gegeben. vñ geschien im fūerung zugehen. vñ in andern dingē in zufūrdern. Judas aber mēnt das sie in vil dingē nutz wurdē. er globet dē fryd. vñ als sie die rechte hēde empfiengē. da zohen sie ab zu iren gezeldē. Aber er hat angegangē ein veste stat vmbgebē mit bruckē vñ mauren. Die do ward ingewonet vō dē schare d' heyde der mā vñ der frawen. ir nam was caphin. Die aber darinnē warn. die hette einē frawē in die vestigheyt der maure. vñ in die speyßen nartig. Darumb redtē sie lichterlich vñ redtē schmechend iuda. vñ fluchend. vñ redetē ding. die mit zymlich sein. Aber machabeus ruffet an dē grossen fürstē d' welt. der da on baidē sen vñ streytweren miderwarff ihericho. zu dē zeyt ihesu. vñ vberuel freysamlich die maure

vñ durch den willen des herrē ward die stat geuangē. vñ thet darinnen enausprechliche mautschlacht. also das der beyligend see. der do brayt was zweyer roßlauß ward geschien. daz er flusse mit dē blut der erschlagē. Sie giengē vō dānnē sibenhundert vñ funffzig roßlaußen. vñ kamen in characha zu dē dē geheysen tibianei. vñ in dē statte vengē sie mit thimothei. vñ er volbrachte do kein geschēhe. vñ zohē vō dānnē vñ verließē an ein ende gar ein vast starkē gewarnt stat. der zusuhte. aber dosuchus. vñ sojapar. die do warn fürer mit machabeo. erschlugen zehen tausent mā. die thimotheus in d' zusuhtigheyt het verlassen. Vñ machabeus vordent vmb sich sechs tausent. vñ bestalt dy durch funffzig. vñ gieng wiß thimothei. d' so het bey im hundert zweintzig tausent fufgengel. vñ zwey tausent vñ funff hundert rafsiger. So thimotheus belant die zukunfft iude. do fursendet er die weyber. vñ die kinder vñ den vrbigen parat in die zusuht genant carmon. Wan sie was enausprechlich. vñ was darzu ein seymet zugang vō der enge wege der statte. Vñ so dy er wurd erschy. do kam die forcht in die veynd auf gottes gegewiltigheyt. der da alle ding sihe. vñ wemte sich in die flucht einer vō dē andern. also das sie vō den ire mer wurdē nyderge woffen. vñ wardē getreckt vō dē stichen irer schwert. Aber iudas widerstunde vast. vñ peymget die groben vñ hette. vñ schlug auf in ernd dreyßig tausent mā. Aber thimotheus fiel in die erd dosuchus. vñ sojaparis. vñ bat mit vil gebete. Das sie in hin ließen lebendig. Darin daz er der wude eltern vñ bräder vil het. dy vñ seim todes willen getōtet mōchte wēde. Vñ er het gegēbe sein trewe sich wider zstellen als sie im getzet hetten. So ließen sie in hin vnuerseret vmb das heyl der bräder. Aber iudas zoh wiß ab vō carmon do er erschlagē het funffzwentzig tausent. Nach diser flucht vñ manschlecht beweget er das heer zu ephron der gemauerten stat. Darinnē wontē dy menige mancher heyde vñ stark ung mā stunden mit einander auff der maure die do stercklichen widerstrytten. In der warn vil streytweren vñ zewig des geschos. Aber so sy hette an gerufft dē almechtigen. der mit seinem gewalt die krefft d' veynd zubricht. so fiengen sie die stat. vñ d' schlügen amder auf in die do darinnen warn funffundzweintzig tausent. Sie giengen von dānnē zu d

stat seyrarum. Die do von iherusalem was sechs hundert roßlauß. Es gaben aber gezewigk die iuden. die do waren bey dem iatopositan. Daz sie sy hette geschē gütiglich. vñ dē zeyten der rufsigheyt. vñ das sie mit in singlich hetten gewoncht. den dānnē sie auch warē sy ermanet. Das sie füran in gütig solten sein zu irem geschlecht. vñ kamen gen iherusalem also an gieng der hōhzeitlich tag der wochen. Vñ nach pfungsten zohen sie hin. wider gorgias dē brobst idumee. Aber er zoh auf mit dreytausent fufgengel. vñ mit vierhundert rafsiger. So d' sie zusamen warn kamen. do geschah das der iuden sach ein wenig. Aber dosuchus. der do waz ein starkē reyender von bachmonas hielt gorgiam. vñ da er in wolt rasen lebendig. do vider in ein rafsiger der im abschlug sein schulter. vñ also floh gorgias in marsa. vñ so die. die do warn mit heydern. hetten lange zeyt gestreyten. vñ warn müd worden. do ruffet an in das den harte vñ das er wolt wēde des streyts helffer. vñ fieng an mit vetterlicher stym. vñ mit gödeliche loben erhub er das geschrey. vñ machet damit ein flucht den rittern Gorgie. Aber iudas samelt zusamen das heer vñ kam in die stat odollaz. Vñ so der sibend tag kam do begiengen sie den sabbath nach der gewonheyt des gereyngten in der selben stat. Vñ d' des andern tags kam iudas mit den seinen. daz sie auff huben die leychnam der nydergeschlagen. vñ das er sie mit dē eltern leget in die vetterlichen grabe. Aber sie fundē vnder den rōckē der erschlagen von den gaben der abgötter die do warn bey iammiam. von den verbeut daz geset die iuden. Darumb ward es in allen offenbar. Das sie von der sach wegen warn genallen. vñ benedeyenten all das recht gericht des herren der die verborgen ding offenbar het gemacht. Vñ d' so sie zukerten zu dem gebette. da hatten sie. Das die missetat. die do geschēhe waz. wurde vergessen. Vñ auch der aller sterck ist iudas vāmant das volck. Das sie sich enthielten on sūde. als sie mit ire augē sahen die ding die do geschēhen sind. vmb die sūnd. der. die do erschlagen warn. Vñ d' so er die ermanung tet da schicket er zwelftausent pfennig des silbers gen iherusalem zu opffern für die sūnd der toten ein opffer. gedenkende wol vñ d' geistlich vō der wideraufferstēung. Vñ in allem. er hoffte dē. daz die. die do gefallen warn wider auff

erfunden. so wurd es vbrig vñ eytel ersehen. ze beten für die toten. Vnd so er dem merckte dñ die. die mit güngleyt die entschlauffung genu men hetten. würden habē die aller besten wiß gelegten gnad. Heylig darumb vnd heylsaz ist die gedechtnuß für die toten zebitten. Das sie von den sunden auff gelöst werden.

Das. XIII. Ca. wie iudas machabeus wider anthiochus eupatorē stryt. Vnd wie menelaus getötet ward.

In dē hundersten vnd neun vñuertzigste iar. erkant iudas daz anthiochus Eupater kam mit ei ner grossen manigē wider iudeā. vñ mit im lissias der schaffner. vñ brobt der geschafft. vñ het mit im hundert zehētaufent fußgenger. vñ fünff tausent reytter vñ zweivndzweintzig elephan ten dreyhundert wegen mit sicheln. Vnd ander die mischet sich auch menelaus. vñ bat anthio chū mit vil valscheyt. mit vmb dñ heyl des vater landes. aber daz er wñ de gesetzet zu einē für sten. Aber der künig aller künig erwecket dy ge mit anthiochi wider den sinder. vnd mit dem rat lissie. das er wer ein versach aller vblen ding. schuff er als in ist gewonheyt. in zeuahen. vnd an der selben stat zedöte. Aber es was an der selben stat ein turn fünftzig ellenbogen habend allenthalben aschen darumb getragen. Vnd dñ het dñ gesiht zu dñ abtossung. Er hieß dñ kirch enbrüchel vñ dammen werffen in die aschen. so triben sie in all herfür zu dñ tod. Vnd mit sölli chem gesetz gebürt sich das sterben müß der vbertreter des gesetztes. vñ dñ menelaus nicht wñrde gegeben der erden. Vñ zwar es was ge nug recht. Wan er vil missetat volbracht wider gottes altar. des feur vñ aschen heylig wñ. dar umb ist er verdampft in dñ tod der asche. Aber der künig mit vngesetzten gemüt kam. das er sich dñ iude erzeyget mer schalekhafterger. den sein vater. So iudas dñz erkant. so gebot er dñ volck. das sie tag vñ nacht den herre anrufften das er in auch nun hilffē. als er allzeyt het ge than. wan sie forchtē zuberaubet werde des va terlandes vñ des heyligē tempels. vñ dñ er das volck das newlich wer erlückert mit ließe. dñ mit das aber vnderreimig wñrde dñ lesterungen der heyden. So sie all das mit einander tete vñ bat ten die barmhertzigkeyt von dem herren. vnd waren also auff der erde gestreckt gelegen vñ auffhörend drey tag. so ermant sie iudas dñ sy

sich bereyten. Er aber mit den elersten gedachte aufzegeen vñ durch daz vrtel des herre zuuol bringe dñ aufgang dñ dñgo. ee das der künig bereyget das heer zu iudeā. vnd behielt die stat vñ also gab er dñ gewalt got dñ schöpffer aller welt. vñ er vermant die semen. das sie stercklich fechte solten. vñ das sie stunden vñ zu dñ tod vmb die gesetzte vmb dñ tempel vñ vmb die stat vñ vmb das vaterland vñ vmb die bürger. vnd setzet ein heer bey modin. vñ gab ein zeyche dñ semen der gottes vberwindung. vnd auferwolt die aller sterckste iungē man. vñ gieng bey nacht zu dñ künigliche sal i dñ gezeldre. vñ erschinge vierzehen tausent man vñ das aller grösste der elephanten mit den die darauß warn gesetzet. Vñ erfüllte mit hoher forcht vñ betrubnuß dy velle der reind. Vñ so dy dñg glücklich warn ergangē. sie giengē hindan. Aber das geschach als der tag anfieng zecleuchte. vñ im halff dy beschirmung des herren. Aber dñ künig. so er her empfingē. dñ versuchē dñ künigheit dñ iude. so versucht er mit künst die hartseligkeyt dñ ster. vñ be weget die heer eizenemē bethsura. die so was ein zuflucht dñ iude gemauert. er ward aber her dan geiaget getrybe vñ gemyndert. Aber dñ. dy darinnen warn. sendet iudas in notturfftiglen. Aber einer was genāt rodochus vñ dñ iudische en heere. der verkündet den veynden die heym lichkeyt. der ward vñ dñ iude gefangē. vñ gefra get. vñ eingeschlossen. Es het aber der künig dñ gesprech zu den. dy da warē in bethsura. er gab in die rechte hand er fieng sie. er gieng ab vnd racht mit iuda vñ ist vberwundē. Aber als er er kemet das philippus. den er lieh in anthiochia vber die geschafft wider brüchig wer worden. er ward schwerlich bekümmert in dñ gemüt. vñ bat die iude. vñ ward in vñdrenig. er schwur vñ dñz allem. das so ist gerecht geschehe. vñ also ver sūnet opffert er ein opffer. er eret dñ tempel vñ leget die gabe. er vñthalset machabeu vñ macht in zu einē hertzogē vñ fürsten vñ protolomaiden vñ gen getrenos. So er aber kam gen protolomaidam die protolomenser trugen schwerlich die zusageung der freundschaft. vnd warn zornig. das sy icht villeycht brüchlich machte dñ fryd. so gieng lissias auff den richterstul vñ aufstie get in die meinung. vnd also stiller er. daz volck vñ wider gieng gen anthiochiam. Vnd in der maß hat sich ergangē des künigs aufgang vñ widergang.

Das. XIII. Capitel. wie

Semetrus in zorn betrogen ward wider die iude. Vñ wie dy iuden vertylget wurde. vñ wie iudas vñ machanor sich veynigten. vñ dy selb verpantnuß nicht gehalten ward.

Wer nach der zeyt

Alsemper iat. so erkemet iudas vñ die mit im waren. daz Semetrus dñ sun so lissias mit mechtiger manig. vñ schiffen war auff gestyge durch die pforte trapolis zu dñ sichern stette. vñ wie er behielt dy reych mit anthiochia vñ semē furor lissias. Aber alchimuz. der so wñz gewest der hōste priester. der sich willklich verpantnuß in der zeyt der verpantnuß machte dy in in kypnerwerf das heyl wer noch der zugang zu dñ altar. der kam zu dñ künig Semetrus in dem hundersten vñ fünftzigsten iar. vñ gab im ein gülden kron vñ ein palmen reb dñ dñg. vñ vber die dñ der opfferung. die so waren er sehen. das sie warn des tempels. Vñ er schenckte des selbē tagen. so er aber begryff dy notturff ngen zeyt seiner vñbesuchte. vñ ward berufft vñ so Semetrus zu dem rat. vñ ward gefraget welcher dñg vñ rede gebrauchten die iuden. er antwort. die so herren assiden der iuden den der iudas machabeus ist ein vortgott. sie neren die streyt. vñ betrogen dñ aufflauff. noch müge gelede. das das reych so in tue. Wan auch ich bin bezogen vñ besaubet der aron dñ dñm. aber ich sag der hōsten priesterliche. ich bin hier her künē des ersten die treue zehalten dñ nutz in des künigs. zum andern auch zu ratē dñ bur gen. Wann mit diser bōsheyt wart alles vnser geschlechte nit wenig vñgerribe. Aber ich bitt dich o künig also du das besund wñst erkomen das du dem reych. vñ dem geschlechte furstest nach aller deiner vermelter mēscheyt. Wan wy lang iudas lebet. so ist vñmüglich das sy dñ sey den geschafftē. So aber söllich dñg wurde ge saget. vñ auch die andern freund sich fernlich bielten wider iudā. So entzündeten sie Semetrū Also bald sendet er machanorē dñ brobt dñ für rer der elephanten in iudeā. dñ gebot er das sie lebendig fiengē iudā. aber die mit im warē zer stewartē. vñ setzet alchimuz den hōsten priester des tempels. so mischte sich die heyde. die iudā hetē geflohe vñ iudea besund zu machanorē. vñ manne dñ die iarnigkelt vñ die töd der iuden ward ein gluck irer habe. So aber die iude hor te die zukunfft des machanors vñ die samlung d

berde. sie streckē auff sich die erde. vñ barte in. der sein volck het bestellet ewiglich zubehuten vñ der so seinē teyl beschirmet mit offenkaren zeychen. So aber gebot der furor. so betogte sie sich bald vñ dñm. vñ kame zu dñ castel des saul. Aber sy mo dñ brach iude ta ein anrime mit machanor. er ward aber erschreckt vñ dñ vñd schneller zukunfft. So aber machanor hōrt die kaffe der reysigen iude. vñ in grofmüdigkelt. die sie in streyte herten vñ das vaterland. er forcht zern daz vrtel des blüttes. Darin sen det er possidoni vñ theodoti vñ mathia. dñ sie gebē vñ neme die rechten hand. vñ so lang rat ward daruñ gehabt. vñ der furor het ee gesagt zu der manig. so was ir aller sy zuuergunē zu dñ freundschaftē. vñ setzten also einen tag an dem sie heimlich zynsche in redē vñ in ieglich en wurde still gebrachte vñ gesetzet. Vnd des gebot iudas. das sie solten gemappē sem in notturfftige stetten. das icht villeycht etwz vñ els bald von den veynden auffstunde. Vñ als so machten sie ein zymblich gesproch. Aber macha nor wonet in iherusalem. vñ dñr nichts unges leyche. vñ die herd der scharen. die so waren gesamelt lieh er hindan geen. Aber er het iudā lieb alle zeyt auß dem gemüt. vñ was dñz man geneyget. Vnd bat in daz er ein weyb nien vñ kinder machte. Er machē hochzeyt. er thet geru sichen. vñ sie lebten gemeynlich. So aber alchi mus sah ir lieb zuemander. vñd ir zusammenka men. er kam zu Semetrus vñ sprach. das macha nor fremdden dñgen nach hengte. vñ iudam. dñ so wer sei haffet. het er gesetzet zu ein nach kumen nach im. Vnd darumb ward der künig gramssig. vñ ward gereytzet von den bösen la sterungen. vñ schrib machanor spröchend. das er schwerlich trüge von dñ cymünigen freund schaft. iedoch solt er gebiatten das bald gen an thiochiam würd gesant gefangē iudas macha beus. So machanor dñz erkant. so ward er bekümmert in dem gemüte. vñ trug es schwerlich. wer das er brüchig solt mache ir zusamē kumē. so er doch vñ dñ man vñuerrert wer. so er aber dñ künig nit känd wñdstecken behielt er im e in be quenliche zeyt. in dñ er volbrecht dñ gebot. Vñ machabeus sah dñ machanor ernstlicher in t im thet. vñ das er den gewonnen gegenlauff grau samlicher erzeygt. er verstünd. das diser erist nit was auß gutem. so samelt er zusammen ein wies nig der semen. vñ verbarg sich vor dñ machanor So der dñ erkant das der also vñ dñ man was

fürkumen. So kam er in dē aller grōßten vñ heyligsten tempel. vñ so dy priester opfferte dy gewōnlichen opffer. So hieß er im geben den man. So sprachen die bey dem eyde. daz sie nicht weßten. wo er wer. Den er suchet. So strecket er auff die hand zu dem tempel. er schwur vñ sprach. Es sei den. das ir mir iudam gebt gebunden. so will ich den gottes tempel nyder legen in die schlicht. vñ den altar vmbgraben. vñ den tempel wird ich legen dem vater libero. daz ist dem abgot bacho. Vñ so er sitz gesprach. so gieng er ab. Aber die priester aufreckte ir hende in dē hymel. vñ rufften dē an. der so alzeyt ist ein beschützer seines volcks. vñ sprach also. Du hertz aller ding. der du niemands bedarffest. du woldest daz der tempel würde in vns dem inwonig. Vñ nun du heyliger herze aller heylige. behalt ewiglich vnuermeyliget ditz hauf. das so neulich ist gereyniget. Es was aber Kasias einer der eltesten von iherusalem fürgetragen nichanor. der man waz ein liebhaber der stat vñ wolhōrend. der vmb die begird ward genant ein vater der iude. Difer hielt lang zeyt dē fürsatz der keuscheyt in dē iudischeyt. vñ im genuget. daz er leyb vñ sele solt gebē durch die verherung. Es wolt aber nichanor. offenbare den haf. dē er het wider die iuden. vñ sendet funf hundert ritter. daz sie in begryffen. wan er wenet. wer es das er in het betrogē. daz er einē grōßen val dē iuden wurd tun. Aber so dy schare einfielen in sein hauf. vñ die tür zerbrachen. vñ feuer anlegten begierlich in ietund zuuāhen. so schlug er sich mit dē schwert. er erwelct lieber adelich zesterbē. wan werde vnderthenig dē sündern. vñ wird sein edel geburt geubet werden mit vnuordigē rechtē. So er aber vō des eilens wege het im nicht gegebē einē gewissen schlag der wūde vñ so die schar zwischen der tür eintrungen. so lieff er künlich zu dē maur. vñ schupfft sich selbst manlichen in die schar. also gabē sie eylend stat seinē vall. So kam er durch das mittel des hals. Vñ so er noch etmet. so stūdt er auff angezūnt in dē gemūt. vñ da sein blut hinflōß mit grōßes fluss vñ gar schwer waz verwūdet. dy schar. mit dē lauff er durchgieng. vñ stund auff einen hohen fels. vñ so er nun on blut waz worden. so begryff er sein gederm mit beyden henden. vñ warff es auff die schar. vñ ruffet an den herscher des lebens vñ dē geistes. das er im dīse aber wider gebe. vñ also des lebens starb er.

Das XV. Ca. wie nichanor wider iuda machabeu stryt. Vñ wie nichanor von iuda eberwunden. vñ darzu erschlagen ward.

Aber als nichanor in iherusalem ward das iudas was in dē stat samarie. So gedacht er einē streyt zu habē mit sturm. Aber die iude. die im nachvolgtē durch dy notturfftigkēyt sprachē. thu mit als freylich vñ barbarisch. sūnd gib ere dem tag der heyligkeit. vñ ere den. der alle ding sūnd. vñ der vnseelig fraget. ob ein mechtiger in dem himel wer. der so het gebottē zugeben dē tag des sabaths. vñ sie antwortē. es ist ein her lebendig gewaltig in dē hymel. der so hat geheissen zu begeen dē sibendē tag. Er sprach. Vñ ich bin gewaltig auff der erden. ich bent zemenen die wappē vñ zimolbringē die geschefte des himels. Jedoch behielt er nicht. daz er volbrachte dē rat. Vñ nichanor aufgerichtet i hoher hochsat gedacht zubestellē einen gemeinē sig von iuda. Aber Machabeus getrawet alle zeyt mit aller hoffnung im zukünfftigē hilf vō got. vñ vernamet die seine. daz sie mit forchtē die zukunfft der gebore heydē. sūnd das sie hettē in dem gemūt die hilf. die im vō dē himel werē geschē. vñ das sie nun hofftē in zukünfftigē eberwundig vō dē almechtigē. Vñ vō dē gesetzē vñ propheeten redt er zu im. auch vernam er sie der stryt. die sie vormalz hettē getan. vñ bestetiget sy mer bereyt. Vñ also ward auffgerichtet ir gemūt. auch weiset er in die vallscheyt dē herde. vñ irer schwüre ebertretung. vñ einē ieglichen dē selbē wappet er mit der bewarung des schiltes. vñ des speers. sūnd mit dē aller bestē wortē vñ vernamigē. vñ legte in auf. wie er het gehalten einē traum würdig des gelaubēs. durch dē er sy all erfrewet. Es waz aber daz gesicht also. Er sah omā. dē so waz gewest dē hōst priester. dē waz ein guter man vñ schemig i dē gesichte. messig in dē sitē wolgeziertes gesprechs. dē vō kintheyt waz geübet in tugēt daz dē mit aufgestracktē hēde wart bittē für alles volck der iude. Darnach wer er schynnē ein and man. der so was widerlich an dem alter. vñ klarheyt. vñ der was bey im in grōßer zierung gehabt. aber Omias gab antwort sprechēd. Difer ist ein liebhaber dē brūd vñ des volcks israhel. Difer ist dē so vil bittē für dē volck. vñ für dy gātze heyligē stat iherusalem.

remias der prophet gottes. vñ das iheremias het aufgestreckt sein hand. vñ het gebē iude ein gülden schwert vñ gesprochen. Vñ im das heylig schwert ein gab von got. in dem du wirst nyderwerffen die widerfachen meines volcks israhel. Also wurden sie gar grōßlich vernant mit den guten wortē inde. von den wurden sie zu dem sturm erhaben. vñ die gemūt der jungen mann. wurden gestercket. vñ setzē in für stercklich zefechē. vñ zestreytē das die kraft oder tugēt erteylt von den gescheften. Darin das die heilig stat. vñ der tempel wurdē beschediget. Wann es was die mynste sorge vmb die weiber vñ kinder. vñ auch vmb dy brüder vñ gebornen freunde. Aber die grōße vñ erste forcht was vmb die heyligkēyt des tempels. besunder vñ die so warē in der stat. die hettē mit dem mynsten sorguelligkēyt für die. die so warn aufgeen vñ streyten. Vñ so sie nun all hofften das das gericht wurdē künfftig sein vñ das die veynde da weren. vñ das heer waz geordnet vñ die tyer vñ die reysen waren zusammen gestellet an ein notturfftig stat. machabeus merckte die zukunfft der menig. vñ die manigualtigkēyt des pazars der wappē. vñ der tyer freysamigkēyt. der strecket auf die hand in die himel vñ anruffet den herze der himel. der so zeychen macht. der nit gibt nach dem gewalt dē wapen. sūnder als es im genelt. also gibt er dē wurdigen den sig. Aber er sprach vñ anruffet in dē weise. Du herze dē du gesant hast deinen engel ender ezechia des künig inde. vñ erschlugest von den gezeldten semacherib hundert vñ funf vñ dachzigtausent. vñ nun herscher dē himel sende deinen engel vor vns in der forcht vñ erbidmunge der grōße deines armes. also das i dy forchtē. die mit schmehtig künne wider dein heylig volck. Vñ dīser bettert also vast. Aber nichanor vñ die mit im waren bewegten sich hinzu mit pusaunen vñ mit gefange. Aber iudas. vñ die mit im warn. anrufften got. vñ giengen an durch dy gebet mit den hende streyten. vñ in den hertzen bittend den herze. vñ schlugen er nyder mit mynder denn funffunddreissig tausent. vñ warn grōßlich erlūstiget in der gegenwärtigkēyt gottes. Vñ so sie hettē auffgehōret. vñ widerkerten mit freuden. so erkantē sie das nichanor was gewaltē mit seinen wapen. vñ so das geschrey warde. vñ erwecket die betrübnis. mit vetterlicher stym lobtē sie dē

almechtigen herren. Aber iudas. der so bereyt was genzlich in dem gemüte vñ mit dēz heylig zustarben für die burger. gebore zemenen das haubt nichanors. vñ dy hand mit der achsel abzuschneiden. vñ das die getragen wurde in iherusalem. So er dōhin was kumen. so beruffet er die mitgeschlecht vñ die priester zu dē altar. Er vordert auch dy. die so warn in dē spitzen. Vñ er weiset das haubt nichanors. vñ dy hand. die er lesterlich het aufgestreckt wider das heylig hauf des almechtigen gots. der so grōßlich was berūmt. Auch hieft er die zungen des vngratigen nichanors zustücken zerschneiden. vñ die den vogeln zugeben. Aber die hād des vngratigen hieft er auffhengen gegen dē tempel. Darumb lobten sie all den herze des himels. sprechend. gelobet sey der herze der sein stat vnuermeyliget hat behaltē. Aber daz haubt nichanors hieng er auff an die hōchsten hōhe das es were ein offenbars vñ ein offentliches zeychen der hilfē gottes. Vñ also wurden sie all eintrechtig mit einem gemeinē rat eins. daz der tag in kernerweyß solt on feyer vergeē. sūnder das man den solt begeen in dem dreyszehenden tag des moneds Adar. der so in der stymme syriaca heist. der ander tag mardochei. Vñ als dīse ding warn gethan wid nichanorem. vñ auff den zeyten ist die stat besessen von den hebreyschen. so mach ich auch hie ein end der rede. Vñ daz es gut wer. vñ als es den gezymmet der hyston das wolt ich. Ist es aber mynder würdig das ist mir nachgegeben. wann als all zeyt weyn trincken oder all zeyt wasser ist widerzam. Aber ietund das. ietund daz ander zetrincken. lūstig. Also auch dē lesern. ist daz in die predig alle zeyt vngerecht ist. sie wirt mit angemen. Darumb wirt sie hie volbracht vñ vollendet Amen.

Ein ende hat das ander buch der streyter das man nennet zu latein Machabeorum. Vñ ist das letzt buch des alten testaments. zu lob vñ ere dem almechtigen got. dem eyngen vñ weesen. dem tryfellen in der person. A M E N

**Wie hebet an die vorred
vber Mathem.**

Matheus geborn
auf iudea des landes palestie.
Das also wirt genēt iude. i. des
mittel lygt die stat iherusalem.
Der selb matheus. als er ist der
erst in der zal der ewangeliste. also dz keyner vor
im ist in der aufrechnung der vier ewangelisten
Vñ also ist er auch d' erst. der des erste geschri-
be hat dz euangelii in iudea. vñ hat dz geschri-
be i hebreyscher zūge. Aber marcus hat geschri-
be sein euangelii in dē land italia. in kriechisch
er zūge. Darnach lucas hat geschribē sein euā-
gelii dē bischof theophilo. auch in kriechischer
zūge. Zu dē mǝstē hat geschribē iohānes sein
euangelii in dē land asia. auch in kriechischer
sprach. Vñ ist zu wissen. dz der heylig mathe-
us ist gerufft vō got zu ein warhafftige cristli-
che glaubē. der da vor ist gewest ein vnglaubi-
ger iūd. Auch ist er gerufft wordē vō der wirt-
ung vñ vñige der publican. vñ offenbare sünd.
zu got dē herre. Vñ das ist daruñ geschē. dz
er möchte raytzen die menschen vō dz gewin d'
irdische gūter. zu dem gewin hymlicher gūter.
Vñ der selb matheus hat für sich genumē den
anfanc zweyer mēschē. Das ist abrahā vñ dauid
daruñ. das auß dē zweie mēschē wurd in ein
and gestochtē die geburt ihesu christi. vñ des er-
sten mēschē befund abrahā vortanc in dz ge-
schlecht ihesu christi. ist geschē durch die be-
schneydūg. Aber des andn mēschē das ist da-
uid. anfanc in dz geschlecht christi. ist gewest
nach der erwelg. wā dauid ist gewest d' man.
dē der herz erwelt hat nach dē willē seines her-
tzen. Vñ auß dē bedē ist kumē christus ihesus.
vñ also hat matheus vns gerichtet dē anfanc
zuglaube. Vñ er hat das getan in der zal drey
mal vierzehē. die erste vierzehē zal der veter
der gepurt christi. ist gewest von abrahā bis zu
dauid. Die and zal aber vierzehē veter der ge-
purt christi ist gewest bis auff die gefengnis
i der die iūdē warē gefürt gen babilō. Die drit
zal d' vierzehē veter. auß dē geborn ist christus.
ist gewest vō iechonia bis zu der iuckfrawē ma-
ria. Also hat matheus entlich außgesprochenē di-
se drey mal vierzehē geschlecht bis auff den
tag vnser herre ihesu christi. Vñ also hat er ge-
machet einē lauff zu d' zukunft des herre in dē
lauff er genug hat getan der obgeschriben zal

vñ die selben zal zu dreyen malē vierzehē be-
schleussē in ir die altē vñ newē ee. vñ darzu
die gebot die gebotē sind in d' altē vñ newē ee.
Wā bei dreyē vernemē wir dē glaube der he-
ligē tryualtigkē. aber bey dē vierzehē vernemē
wir die vier euangelia d' newē ee. vñ dz zehē
gebot der altē ee. Auch hat matheus erzeygt.
was er selber wēt. vñ i welchē tye der vier he-
ligē tye. Die do sah d' prophet ezechiel. er ward
offenlich erzeygt. Auch darzu hat er beweyset
vñ offenwar gemacht die barmhertzigkē. die
got an im erzeygt hat. i. dē. dz in got gerufft hat
auß d' zal der offenbare sünd in die zal d' zwelf-
botē. vñ der vier ewangeliste. Auch wolt er me-
verlangen die gezeugtnis ihesu christi. das er
würckē i dē zu dreyē malē vierzehē veter. die
er do mit geeret hat. dz er durch sie an sich hat
genumē die mēschliche natur. dz aber christus
got ist. vñ ist vereint mit d' mēschē. des zugla-
bē ist nottuffrig vnser cristlicher glaube. vñ
dz er bewert dz zeyt. d' zu dreyē malē vierzehē
veter. vñ die ordnung. in dz ein vater kumt nach
dē andn ordelichē. vñ dz zal d' veter der gewest
sin zwemunduertzig. wo mā dar zu zwier rechet
iechonia. auch ist nottuffrig dē warhafftē chri-
stenliche glaubē. vñ dē. die do glauben dz chri-
stus ihesus ist wordē mēsch auß dz weib mit
würckēg des heyligen geyst. Auch ist er wordē
gehōr. sa dz gesetz. wā er lieh sich beschneydē
vñ optern i den tempel. Auch ist er geborn auß
der iuckfrawen maria. vñ ist auch gemarteret i
dz fleych. Vñ also hat er gehofft all vnser sūn-
de. vñ also hat er vberwunden all vnser bosheit
mit im selber. vñ in seier eygen persō. Darnach
ist er erstāden mit seinez leychnā. vñ mit dz sel-
ben aufersteen hat er den namē des vaters. dz
ist d' veterlicheyt. widgegebe den sūnē. vñ dz ist
geschē zu eren den sunen gotē. Auch hat er
den namen der Eintlicheyt widgegeben den sū-
nē. die er hat darzu gezogen. dz sy glaubig sind
worden. Vñ das hat er getan zu eren des hym-
lichen vaters. damit hat er erzeygt. das er eins
ist mit dem vater. wā er im geleych mitereig
ist. vñ auch. wā die heylig tryualtigkē ist
nūr ein got an dem weesen. In diesem euangelio
ist nutz. den. die do gottes des herzen begre-
lich sind. das sie bekennen den anfanc. das
mittel. vñ d' das ende ditz buchs. wā mit
dem bekennen. kumen sie in ein vollkumene be-
kenntnis. wie der Mathheus ist gerufft worden
von got auß dē zolk. Auch erkennē sie dz wordē

Ihesu christi in diesem euangelio. vñ darzu das
ampt sancti mathei. Auch erkennē sie in diesem
euangelio die liebe gotes zu vns. in der lieb er
mensch worden ist. Auch vernemen sie in diesem
euangelio. das sie wordē begirlich. wie got hat
begriffen vnser natur. vñ wie auch sie wordē
wider in im begriffen. als vñ als dz möglich ist
in ewigkē. Vñ ist das dz ist gewesen vnser
fleyh in dē prologo. das wir woltē gebē sich
erheyt des glaubē. in dē singē. die geschēhen
sein vō got durch vnsern willē. vñ was got ge-
meint vō ewigkē. das wolten wir hie mit ver-
schreyen. sūnder wir woltē es fleyssiglich of-
femaren. den. die darnach wūden fragen.

**Ein andere vorred vber
Mathem den zwelfboten und ewangelisten**

Matheus. Darnach
also er des erste hat gepredigt
sein euangelii in iudea. vñ vñb
das. das er wolt wandē zu den
heydē. vñ daruñ schreyt er zu
dē erste dz euangelii hebreysch. vñ das lieb er
dē baidē. vñ dē er grēg. zu einer letz. vñ zu einer
gedechtnis. vñ als dz nottuffrig was zu einer
benestigung des glaubē. das mā das euangelii
predigt. also was auch nottuffrig dz man be-
schribē das euangelii wid die vnglaubigē letz
er. Vñ wie wol ir mer sind gewesen die das
euangelii habē geschribē. iedoch sind ir alle in
vier. dy habē ein gezeugtnis der meisterschaft
wā waruñ sie verkündigē durch das vteyl d'

welt den glaube d' heyligē tryualtigkē. Auch
sind sie all vier redet in dē gottes wage. in dz
sie einfüren das euangelium durch die predig.
vñ das menschlich geschlecht wz getet in vier
fachem tod. vñ dz was leblich zumachē mit ir
predig. Vñ daruñ die euangelia der andern
sind abgeschribē. vñ man hat die mit zugelassē.
Dā waruñ. sie woltē mit zerstören die vorbe-
schriben zal vō krafft wegē der verborgen hey-
ligkē. vñ wissentlich matheū vernymē man in
ein menschen. wā waruñ er hat fürderlichen
geschribē vō vnser herre mēschē. Marcus i
einē lewē. daruñ das er schrib vō vnser heren
auferstecig. Lucas in einē ochsen. daruñ dz
er beschreib vō dē opfer. vñ vō d' priesterschaft
Johānes i einē adler. daruñ dz er schreib vō
d' verborgē gotheit. Hie ist zu wisse dz christus
dē die vier euangeliste beschribē. ist gewese ein
mēsch. nach dē als er ist geborē auß d' iuckfraw
en. Auch ist er ei ochs. nach dē als er ist gepof-
fert. Auch ist er ei lew. nach dē als er ist erstāde.
Vñ er ist ei adler i seier hymelfart. Irē i der fi-
gur eines mēschē. vernim dy mēschē cristu. Vñ
in der figur eines ochsen vernim die priesters-
schaft christi. Vñ in der figur eines lewen. ver-
nim die künigliche wurdigkē christi. Vñ in
der figur eines adlers wirt hie auß gesprochen
das sacrament gdelicher wurdigkē.

Ein ende haben die vorrede
Vñ hebet an das euangelii sant Mathi des
ewangelisten vñ zwelfboten.



Das erst Capitel. Ist von
Der gepurten der zweinundwertzig altmeter. vō
vnderfchyd irer gepurte. Vñ vō d̄ gepurt chri-
sti. auß Maria. vñd wie der engel S̄e ioseph er-
fchynne. do er Mariam verlassen wolt.



Als Buch
des geschle
chtes Ihesuchristi
des suns Dauids.
des suns Abrahams.
Abrahā gebar Isaac
Isaac aber gebar

iacob. Aber iacob gebar iudam vnd sein brüder Judas aber gebar phares vnd zaram von thamar. Phares aber gebar esrom. Esrom gebar aram. Aram aber gebar aminadab. Vnd aminadab gebar naason. Naason aber gebar salomon. Salomon aber gebar booz von raab. Booz aber gebar obeth von ruth. Vnd obeth gebar yesse. Aber yesse gebar dauid den künig. Vnd dauid der künig gebar salomon. auß der die so was erie. Salomon aber gebar roboam. Roboam aber gebar abia. Abias aber gebar asa. Asa aber gebar iosaphat. Josaphat aber gebar iozabab. Joram aber gebar ozia. Ozias aber gebar ioathas. Joathan aber gebar achas. Achas aber gebar ezechias. Ezechias aber gebar manassien. Manassien aber gebar amon. Amon aber gebar iosiam. Josias aber gebar iechoniam. vnd sein brüder. in dem vbergang der babylonier. Vn nach dem vbergang der babylonier iechonias gebar salathiel. Salathiel aber gebar zoroabel. zoroabel aber gebar abiud. Abiud aber gebar eliaschim. Eliachim aber gebar azor. Azor aber gebat sadoch. Sadoch aber gebat achim. Achim aber gebat eliid. Eliud aber gebat eleazar. Eleazar aber gebat mathan. Mathan aber gebat iacob. Jacob aber gebat ioseph den man. Maria von der ist geborn ihesus. der so ist genest christus. Vnd also alle geschlecht von abraham bis zu dauid waren vierzehn geschlecht. vñ von dauid bis zu dem vbergang der babylonier vierzehn geschlecht. vnd von dem vbergang der babylonier bis zu Christum vierzehn geschlecht. Aber das geschlecht christi was also. Da Maria die muter ihesu was vermehelt Joseph. ee das sie zusammen kamen. sie ward funden habend ein leyb von dem heyligen geist. Vnd ioseph

ir gemahel. So er was gerecht end woll frucht
nemen. er wolt sie heimlich lassen. end da er ge
dacht. diese ding. seht. d. engel des herren erschein
in in dem schlaff. sagend. Joseph du sun dauid
nicht fürcht. du zemenen Mariam deine gema
hel. Wan das in ir ist geborn. das ist vñ de he
ligen geyst. Wan sie wirt gebären einen sun. en
du wirst seinen namen heissen ihesus. Wan er
wilt haysam machen sein volck von iren sünd.
Und das ist alles geschehen. das erfüllt wirt.
das gesagt ist von dem herren durch ysaiam. de
weyßsage. sagend. Weht ein iudeß frau. wirt ha
ben in leyb end geperen einen sun. end seinen
wilt genemmet emmanuel. Das wirt aufgeleget.
got mit vns. Vñ ioseph stundauff vñ de schla
f. end tet als in der engel des herren her gebor.
Und nam mariam seinen gemahel. end alzeit
sie mit. bis das sie gebor. iren erstangeborne sun
end er hieß seinen namen ihesus.

Das. II. Capitel. wie Die
 König. mit gabe kamen. vnd von erfcheinung
 Des sterns. Vñ wie ioseph Durch Den engel ver-
 manet. mit Dem Kind. vnd seiner muter in egypte
 flohe. Wie Die kleynen kindlein getödtet wurde
 Vnd wie Ihesus wider auß egypto gen Na-
 zareth zöge.

Dad so ihesus was ge
born zu bethleem iude. in dē tagē her
des des künigs. Seht die künig kame
von orient zu iherusalem. sagend. Wo ist der da
so ist geboren ein ein künig der iude. Wan wir
haben gesehen seinen stern in orient. end seyn
kumen in anbeten. Da das ethor herodes d
künig. er ward betribt. end alles iherusalem mit
im. end samlet alle fürsten der priester. end die
schreyber des volcks. end fragt von in. wa chri
stus wurde geboren. Vñ sie sagten im. In beth
leem iude. Wann also ist geschriben durch den
propheten. Und du bethleem iuda bist nicht die
minst in dē fürsten iuda. wan auß dir wilt auß
geen ein fürer. der so regieret mei volck israhel
Da vordert herodes heymlich die künig en
setz net fleyssigklich von in die zeyt des sterns. der
in was erschynen. end sant sie zu bethleem. sagend
Geht vñnd fragt fleyssigklich nach dem kinde
Und so ir es habe funden. so widerkündet mir
es. Das auch ich kün. vñ es anbette. Und so si
hört den künig. sie giengen hin. Vñ seht da

stern. Den sy sahen in dem aufgang der summen.
ging vor in. bis das er kam. Das er stund oben
do dz kind was. Vñ so sy künig sahe se stern
sy wurden erstreckt mit gar großen freude. vñ
gingen in dz hauss vñ funden das kind mit ma-
ria seiner muter. vñ fielen inder vñ anbetten es.
Vñ tetten auff ir schetz vñ opfferten in gabe.
gold. weyrach. vñ mirren. Vnd sie empfiengen
es mit vñ schlaff. dz sie mit widerkerte zu he-
roden. vñ durch einen andern weg lerte sie wei-
der in ire land. Vñ da sy sich betten geschayde
wacht der engel des herzen erschynt Joseph in
schlaff. sagend. Stee auff. vñ nym dz kind. vñ
sein muter. vñ fleuch in egipto. vñ bis da eritz dz
ich dir sage. wann es ist künfftig. Das herodes
sucht das kind zuuersen. Er stund auff. vñ
nam dz kind. vñ sei muter. Des nachtes. vñ schrey-
te sich in egipten. Vñ was so eritz zu dem tod he-
rodes. Das erfüllte würd. Das gesagt ist vom her-
zen durch den weysagen. sagend. Auf egipto
hab ich geuodert meinen sun. Da herodes sah
das er was betrogen von den künigen. er ward
zornig. vñ sant. vñ tödter alle kind. Sy so
waren in bethleem. vñ in allen iren enden. von
zwayen iaren. vñ darunder nach der zeyt. Die er
het erfaren von den künigen. Da ward erfüllt dz
gesagt ist vom herzen durch iheremia den weys-
agen. sagend. Ein stynn ward gehöret in der hdt
berurmenend. vñ vil klagend. Rachel beweyn-
et ir sön. vñ sie wolt nit werden getröst. wann sie sind
nit. Vñ so herodes woz tod. schre. der engel des
herzen erschynt ioseph in schlaff i egipto. sagend.
Stee auff. vñ nym das kind. vñ sein muter. vñ
gehe in das land israhel. wann sie sind tod. Die so
sahen die sel des kundes. Er stund auff. vñ nam
das kind. vñ sein muter. vñ kam in das land isra-
hel. Da er aber hört. dz archelaus regieret in
das fur herodes seine vater. er fürchte sich das
er zugese. vñ ward gemant in schlaff. vñ er
schreyte sich in die teyl galilee. vñ kam vñ wonet
in der stat. Die so ist geheissen nazareth. dz er
füllt ward das gesagt ist durch die weysagen.
wann er wirt geheissen werden nazareus.

Das. III. Capitel. wie Jo
hannes in der wüste prediget. vñ vō seiner kley
dung vñ speis. Vñ wie er daselbst tauffet. Vñ
wie Christus vō im getaufft ward. Vñ vñ vñ
wie d̄ geist gottes i gestalt einer taube erscheine
vñ ein styn gehōrt ward. sagēde. Ditz ist mein
lieber sun. in dem ich mir gefallen hab.

Aber in dē tagē iohan
nes der tēwffer kam predigend i der
wüste iudē. und sprach. wendet euch.
wan das reich der hymel naht. wan diser ist.
von dem geschriben ist durch ysaiam. dē wēss
sagen. sagend. Ein stymme des ruffende in der
wüste bereyter den weg des heren machet redt
sein steyg. Aber derselb iohānes hat ei getwand
von dem hat der hemmelskey. vñ ein fellin gür
tel vmb sein leide. vñ set essen warē heimschick
en. vñ wildes hōng. Da gieng auß zu im iheru
salem. vñ alles iudē. vñ alle gegent vmb dē ior
dan. vñ wurden getaufft von im in dem iordan.
bēcomēd ir sündē. vñ da er sah manig der pha
risot. vñ der saduceer. kumēd zu sein tauff. er
sprach zu m. Ir geschlecht d vipparnatern wer
zergt euch zusychen vor dem künfftigē zorn
daramb thut würdig frucht der buß. Vñ nicht
wöllet sagen in euch. wir habē cine vater abra
ham. wan ich sag euch. d̄z got ist gewaltig von
disen steynen zuerwecken sun abrahams. wann
d̄z p̄yhel ist verjund gelegt an die wurzel der
baum. Ein peglich baum. d̄ nicht bringet em gus
te frucht. wort abgchawē. vñ gelegt an d̄z faw
rod fürwar ich tauff. euch in wasser in die buß.
Aber d̄ nach mir ist künfftig. d̄ ist stercker denn
ich. des geschub ich mit bui würdig zutragē. der
wilt euch tauffen in heyligen geyst. vñ in seim
des wunschauffel ist in seiner hand vñ er wilt
durchzeyngen seinen tennē. vñ wilt sameln dē
weytz in seinen kisten. aber die spreier wilt er
verbrennen in dem ewerlöschliche feur. so kam
ihesus von gallilea in den iordan zu iohannem.
daz er würd getaufft von im. Aber iohānes der
weret im. sagend. Ich sol werden getaufft von
dir. und du kumest zu mir. Ihesus antwurt. end
sprach zu im. laß nun. wann also gezynt vns zu
erfüllen alle gerechtigkē. Da lych er in. Da ihe
sus ward getaufft zuhand styg er auff vō dem
wasser. vñ seht die hymel würdē im auff gethā.
vñ er sah den geyst goes nider steygend als ein
taub. vñ kumēd auff in. Vñ seht ein stryn von
dem hymel. sagend. Ditz ist mein lieber sun i
ich mir gesick.

Das. IIII. Capitel. wie chri
stus von dem geyst in die wüste gefürt. vñ als a
von dem teufel versucht ward. Vñ wie er dar
nach in capharnaū kam. vñ sieng an zuleren vñ

zu predigen sy bus. Vñ wie er petru. andream iacobu vñ iohannem beruffet. vñ vil krancker gesund machet.

Das ward ihesus ge-
firt von dem geyst in die wust. daz er
wurd versucht von dē tewfel. vñ da
er het geuastet viertzig tag vñ viertzig nacht.
Darnach hungert in. Vñ der versucher nahmet
sich. vñ sprach zu im. Bistu d̄ sun got. so sprich
d̄z d̄se steyn werde brot. Er antwort vñ sprach.
Es ist geschriben. Der mensch lebt nicht allein i
dem brot. aber in allem wort d̄z so außgeet von
dem mund gottes. Da nam in der tewfel in die
herligen stat. vñ stelt in auff die hōhe des tem-
pels. vñ sprach zu im. Bistu der sun got. so laß
dich hinab. Wan es ist geschriben. d̄z er hat ge-
botten seinen engeln von dir. vñ sie werden dich
heben in den henden. d̄z du villeycht deine fuß
ich beladigst an ein steyn. Vñ ihesus sprach
andrewayd zu im. Es ist geschriben. Vñ ver-
sucht demen herren got. Aber nam in der tewfel
gar auff einen hohen berg. vñ zeyget im alle
reych der welt. vñ ir glori. vñ sprach zu im. Alle
d̄se ding gib ich dir. ob du widersest vñ anbet-
test mich. Da sprach ihesus zu im. Gee sat̄ha-
nas. wan es ist geschriben. demen herre got solt
du anbetten. vñ dem allein dienen. Da lyeß in d̄
tewfel. vñ seht sy engel nahenten sich. vñ anbet-
ten in. Vñ da ihesus hōrt. d̄z iohannes was ge-
antwurtet. er schyed ab in galilea. vñ lyeß die
stat nazareth. er kam vñ wonet in capharnaum
maritima. In den enden zabulon vñ neptalim
d̄z erfüllt wurd das gesagte ist durch ysaiā den
weyßsagen. Du erde zabulon. vñ du erde nepta-
lim ein weeg des meers ienhalb des iordans ga-
lilee der heyden. das volck. d̄z so gieng in d̄ vñ
sternus. hat gesehen ein groß licht. Vñ den.
die da sassen i der gegēt des schattē des todes
ein licht ist i aufgangē. Darnach ihesus fieng
an zu predigen vñ zu sagen. Wurelet bus. wan
d̄z reych der hymel wart sich nehen. Vñ da ihe-
sus gieng bey dē meere galilee. er sah zwen brū-
der symonē. der da ist geheissen petrus. vñ an-
dream seine bruder lassende sy netz in d̄z mee-
re. wan sie waren vischer. Vñ er sprach zu im.
Kume nach mir. vñ ich mach euch werde vischer
der menschen. vñ zuhand lyeßen sie die netz. vñ
nachuolten im. vñ er fūrgieng von dannē. vñ
sah zwen ander brūder iacobu zebedei. vñ iohā-

nem seine bruder in dem schiff mit zebedei ihe-
rater. vñ er machend ire netz. vñ er voderet sy. vñ
zuhand lyeßen sie die netz. vñ dē rater. vñ nach-
uolgtē im. Vñ ihesus umbgieng alles galilea
lerend in uren synagogen. vñ predigt das eu-
gelium des reychs. vñ machet gesund alle kran-
digkē vñ siechtumb in dem volck. Vñ sein ge-
rūhde gieng auf in alles syria. vñ sie brachten
im alle sy so hettē d̄z ebel mit mangeler siech-
tumb. vñ sy so waren begriffen mit pēn. vñ
sie da hetten die tewfel. vñ die menschen die
die lamsüchtigen. vñ er harlet sy. vñ vil seht
volgten im nach von galilea. vñ von decapeli.
vñ von iherusalem. vñ von iudea. vñ von den en-
den ienhalb des iordans.

Das. V. Capitel. wie chri-
stus sy acht seligkētz erzelet. Vñ darnach vil
schōner lere. gepot vñ verbot tētz. als von der
gleychiner gerechtigkeit. vñ tōdten. zom op-
ferung. ecb. iuch. von abschneydung ergerlicher
glider. vom ayd. von gedult. vñ liebhabung der
veynd.

Das da ihesus sah die
scharen. da gieng er auff einen berg.
vñ da er vñz gefessen. sein iungen ge-
nahenten sich zu im. vñ er tētz auff seine mund.
vñ leret sie. sagend. Selig sind sy armen in dem
geyst. wan d̄z reych d̄ hymel ist ir. Selig sind sy
senffmütigē. wan sy werde besitzē sy erde. Se-
lig sind sy so klagen. wan sie werden getrōstet.
Selig sind die da hungert vñ dūst sy gerecht-
kētz. wan sy werde gesatē. Selig sind sy barm-
hertzigen. Wan sie eruolgen die barmhertzig-
kētz. Selig sind sy reines hertze. wan sy werde
got sehen. Selig sind sy fridsamen. wan sy wer-
den gehayssen die sūn got. Selig sind die so
durchachtung leyde vmb sy gerechtigkeit. wan
d̄z reych der hymel ist ir. Ir werde selig. so euch
die menschen fluchen. vñ euch durchachten vñ
alles ebel wider euch sagen lygend vmb mich.
Frewet euch vñ frolocket. wann ewer lon ist
groß in den hymeln. Wan also haben sy durch-
achtet sy weyßsagen sie vor euch warē. Ir seyt
ein saltz der erden. vñ ob das saltz verschwin-
det i dē es wirt gesaltzē. so ist es fūran zu nūtz.
vñ nūtz. nur das es werd aufgeworffen. vñ
werd vertretten von den menschen. Ir seyt ein
licht der welt. Die stat mag mit sem verborgen

gehet auff dem berge. noch auch zündē sy an
die lūten. vñ setzen die ender das meß. sūn-
der auff den leuchter. Das es leuchte allen den.
die so sind in dem haup. Also sol leuchte ewer
licht vor den leuten das sie sehen ewer gutte
werck. vñ gloßfytzeten ewem vater. der in dē
hymel ist. Vñ lichte woller wenen. Das ich sy lū-
men auffzuleben das geset. oder die prophetē
ich bin mit kumen auffzuleben. sūnder zweifelle.
fūrwār sag ich euch vñz das zergee hymel vñ
erde. Ein buchstab oder ein spitz. davon wirt mit
zergaen. vñz das alle ding geschehe. Darumb
welcher außset ein gebot von diesen mynsten
geboten. vñ leret also die menschen der wirt
der mynst genant werden in dem reych der hy-
meln. Wer aber d̄z thut. vñ also leret die mēsch
en. der wirt groß genantet werde in dē reych d̄
hymeln. Aber ich sag euch. es sey dan ewer ge-
rechtigkeit mer ebelflüssig. Dan der schreyber
vñ der gleychiner. so werdet ir nit eingoen in
das reych der hymeln. Habt ir gehōrt. Das ge-
sagte ist den alten. Du solt mit tōdten. woldich
er aber tōdte. der wirt schuldig des gericht. Aber
ich sag euch. d̄z ein yeglicher d̄ so zurnet
seinen bruder. der wirt schuldig des gericht. Der
aber sprichet zu seiner bruder racha. d̄ wirt
schuldig des rats. Vñ der so sprichet zu. der
wirt schuldig des bellische fēwrs. Darumb ob
du opfferst dein gab zu dem altar. vñ so wirt
gedenckend. das dein bruder hat etwas wider
dich. laß so dein gab vor dem altar. vñ gee zum
ersten. vñ versone dich mit dem bruder. vñ den
hūn vñ opffer dan gab. Bis gehellig dem rei-
nem. das dich villeycht der widerfacher mit ant-
wert dem richter. vñ der richter dich antwort
dem Richter. vñ werdeft gelegt in den lecher.
fūrwār sag ich dir. du geest mit auf vñ dannē.
vñz das du vergdest den letzten quadran-
ten. Habt ir gehōrt. Das gesagte ist den alten. mit
hoch die ee. Aber ich sag euch. das ein yeglich-
er. der so siht das weyb sie zubereiten. vñz und
hat geerecht in sein hertzen. Vñ ob sich er-
gert sein gerechts auß. brich es auf vñ wirt
es von dir. Wan es gezympt dir. d̄z eins verder
be demer glider. den d̄z aller dem laib gee in d̄z
bellisch fēwr. vñ ob sich dem recht hand ergert
schneyd sie ab. vñ wirt sy von dir. Wan es ge-
zympt sich. d̄z so vergee eins deiner glider. den
das der gantz laib vergee in das hellisch fēwr.

Wan es ist gesagte. Ein yeglicher der sein weyb
lasset. der gebe ir ein buchlein der heymlicheit-
ung. wan ich sag euch das ein yeglicher der sein
weyb lasset. es sey dem vmb die sache des ew-
lichen. der mache sie zerbrechen die ee. vñ der
da nympt die gelassen. der bricht die ee. Wider
umb habt ir gehōrt. Das gesagte ist den alten. mit
schwer memard. aber gib den eyd dem herren.
wan ich sag euch. ir sūllet gantz nichtes schwere
noch bey dem hymel. wan er ist der trone got. noch
bey der erde. wan sie ist ein schamel seiner
füß. noch bey iherusalem. wan sy ist ein star des
großen künigs. Vñ loch schwere bey dem haubte
wan du magst nicht machen ein har weyb. oder
schwarz. aber ewere wort sūllen sein in ianem
nēn. wan was oberflüssig ist. das kumt von
den ebeln. Ir hōrt das gesagte ist. ang vñ ang
vñ zan vñ zan. aber ich sag euch widersteet
dem ebeln. aber der dich schlah an dem geredte
wang. bereit im auch das ander. vñ der mit der
reul lyegen in dem gericht. vñ nemen seinen
rock. laß im auch dē mantel. vñ der dich zwynge
taufent fußstapf. laß gee mit im zwen and. Der
da bit von dir. dem gib. vñ der da wold entbehē
vñ dir nicht versag es im. Habt ir gehōrt. Das
gesagte ist. hab lieb deine freyend. vñ hab in hup
deinen veynd. Aber ich sag euch. habt lieb ewer
veynd. vñ thut wol den. sy euch hassen vñ bet-
tet vmb die. sy euch durchachten vñ beladigē
das ir seyt sūn ewer vaters. der in den hymeln
ist. der sein summe lasset scheimen ober die gut-
ten vñ die bösen. vñ regant auff die gerechtē
vñ die ungerechten. wan ob ir die lieb habē sy
euch lieb habē. Welche lon habt ir. Thun den
das mit auch die offarsunder. Vñ ob ir allem
grāßet ewer brūder. vñz thut ir mer. Thun den
das mit auch die ethma. Darumb seyt vollkommen
als ewer hymlicher vater ist vollkommen.

Das. VI. Capitel. wie man
verborgelich. almusen gebe. vñ bette sol. Vñ
lich. Vñ wie man vasten soll von samlung der schertz. vñ
d̄z nyemant zween herre dienen mag. wie man
auch mit sorgfellig sein sol. auff speiß vñ ge-
rand.

Deret euch. das ir ew-
ere gerechtigkeit icht thut vor dē mē-
schen. das ir werde gesehe vñ moder

ir habe mit lous bey ewerm vater. Der in den hy-
meln ist. Darüß so du thust ei almusen. mit wolst
singen vor dir mit dem horn. als die gleychfuer
thun in den synagogen. vñ in den gassen. Das sy
werden geeret von den menschen. Fürwar sag
ich euch. sie haben empfangen iren lon. wan so
du gibst ei almusen. Es sol mit wissen dei lincke
hand. was sings thu dein gerechte. Das dein al-
musen sein in verborgen. vñ dein vater. Der es
sicht in verborgen. ð vergilt dir. Vñ so ir betetet
mit. verdet als die gleychfuer. die da lieb haben
stehend zubeten in den synagoge. vñ in de winck-
eln der gassen. Das sie werden gesehen von den
menschen. Fürwar sag ich euch. sy habē empfan-
gen ire lone. Aber so du betest. so gee in dein ka-
mer. vñ beschleuß dein tñ. vñ bet zu dein va-
ter in verborgen. vñ dein vater. Der es sieht i ver-
borgen. vergilt dir. Vñ so ir betet. nicht wolt vil
reden als die ethnici thun. wan sie wenen. ðz sie
werden erhört in ire vil reden. Darüß nicht wolt
i werden gleych. wan ewer vater weyst. vñz euch
not ist. ee deñ ir in bitter. Darüß ir füllet also be-
ten. Vater vnser der du bist in den hymeln. ge-
heyliger werd dein nam. zukun dein reych. dein
wil der werd. als in hymel. vñ in der erd. vnser
teglich brot gib vns heut. vñ vergib vns vnser
schuld. als vñ wir vergebe vnsern schuldigen.
vñ nit für vns in versuchung. sunder erlöse vns
von vbel amen. Wan ob ir vergebt de mensche
ir sünde. vñ ewer hymlicher vater vergibt euch
ewer misserat. Vergebt ir aber nit de menschen
noch ewer vater vergibt euch ewer sünde. Vñ
ob ir vastet. nicht wolt werde als die gleychfuer
traurig. wan sie verwüsten ir antlyt. ðz sy schey-
nen den lewte vastend. Fürwar sag ich euch. ðz
sie habē empfangē iren lon. Aber so du vastest
so salb dein haubt vñ wasch dein antlyt. Das du
icht werdeft gesehen vastend den lewten. aber
deinem vater. ð da ist in verborgen. vñ dein va-
ter. ð es sieht i verborge. vergilt dir. Vñ nicht wolt
euch sameln schetz i der erde. do der rost vñ die
milben verwüsten. vñ da die dyeb außgraben.
vñ verstelen. Aber samelt euch schetz in de hy-
meln. da weder der rost. noch dy milben verwü-
sten. vñ da die dyeb nit außgraben noch ver-
stelen. wann da dein schatz ist. da ist auch dein
hertz. Die lucern deines leybs ist dein aug. Ist
das dein aug wirt einfeltig. aller dein leyb wirt
licht. Wirt aber dein aug ein schalek. so wirt al-
ler dein leyb volfinsternuß. Darüß ob ðz liecht.

Das in dir ist. sind finsternuß. vñ ewil werden der
selbe finsternuß. Vñ yemant mag dienē zweyen
herren. Entweder der hat einen in hab. vñ de
andern lieb. oder er duldet einen. vñ verachme-
het den andern. Got. vñ dem reychtumb. müge
ir nit dienē. Darüß sag ich euch. Vñ sit seyt sorg-
felig ewer sele was sy esse. Vñoch ewerm leyb
wa mit ir in antlyt. Ist deñ mit die sele mer deñ
ðz essen. vñ ð leyb mer deñ ðz gewad. Seht an.
die vogel des hymels. wan sy seen noch schney-
den nit. noch sameln in den lasten. vñ ewer hym-
licher vater fütet sy. Seyt ir deñ mit vil mer deñ
sie. wan welcher ewer mag gedencen zu zele-
gen zu seiner gewechst einen elenbogē. Vñ sit
seyt ir sorgfelig von dem gewand. Herckel sy
lilyen des ackers in welcher weys sie wachsen.
Wie arbeyte noch spynnē mit. Wan ich sag euch
das salomon in aller seiner glori mit ist bedeck-
et worden. als eine. von disen. Wan ob ðz heu-
des ackers. das heut ist. vñ morgē wirt geleg-
t i de bachofen. got also klaydet vñ ewil mer euch
eins wienigen gelaubēs. Darumb nit wolt sein
sorgfelig. sagēd. Wz essen wir. oder wz trinck-
en wir. oder wa mit werden wir bedeckt. wann
alle dise ding suchen die heyde. wan ewer vater
weys das ir bedürfft aller dise sig. Darum zum
ersten sucht das reych gots. vñ sein gerechtich-
keyt. vñ alle dise ding werde euch zuglegt. Dar-
umb nit wolt sein sorgfelig an de morgen. wan
ð morgenlich tag besorget sich selber. de tag be-
müget sein vbel.

Was. VII. Capitel. Wz man
nyemant vrteylen sol. vñ von de agen vñ trom.
Das man den hunden das heylig mit geben sol
als ir wolt euch zugesehehen. also thut auch de
andern. Von der engen vñ weyten pforte. Die
valsehen propheten erkent man an iren fruchte
Von dem guten vñ bosē bawm vñ dan. iran
fruchten. Vñ ein yeder sprechender. her. her.
geet i ðz reych der hymel. Sunder wer da thut
den willen. des hymlichen vaters. Vñ von de
haup gepawen auff den felsen. Vñ von dem
auff den sande gepawen.

Nicht solt ir vrteylen.
vñ ir werde nit geurteylet. nicht solt
ir verdammen. ðz auch ir nit verdämet

werdt. wan mit de vrteyl. Darin ir vrteyl. werde
ir geurteylt. vñ mit dem maß. Darin ir messet.
wirt euch wider gemessen. Wan wz sibstu den
agen in dem aug deins bruders. vñ sibst mit de
trom in dem aug. Vñ in welcher weys sprichst
du zu dem bruder. brud verheng. so wil ich auß-
sychen den agen von dem aug. vñ sibst mit de
trom. der da ist in dem augē. Gleychfuer. zum
ersten zereß auß de trom von dem augē. vñ deñ
gesih auß zuzereß den agē von de augen deins
bruders. Vñ licht wolt geben ðz heylig de hundē
noch legt ewer margariten für die schweyn. ðz
sy es villeycht nicht vertrete mit iren füßen. vñ
so sie werden bekert verwüsten euch. Bittet. vñ
euch wirt gegeben. Wücht. vñ ir findet. Klopffet
vñ euch wirt außgethan. wan ein yeglicher. der
da bitt. der empficht. vñ der da sucht der findet.
vñ de klopffenden wirt außgethan. Vñ welch
mensch ist von euch. ob ine sein sun bitt vñ ein
brot. gibt er im deñ einen stein. oder ob er in bitt
vñ einen visch. reycht er im deñ ein schlangen
Darumb ob ir. vñ ewil ir böß seyt. erkent gute
gabe zugeben ewern sūnen. wie vil mer ewer va-
ter. der in hymeln ist. gibt gut gab. den. dy in bitt-
ten. Darumb alle ding. die ir wolt das euch die
mensche thun. sy thut auch in zugleycher weys
Wan sitz ist das geset. vñ dy weys sagē. Geet
ein durch das eng tor. wan weyt ist das tor vñ
breyt ist der weg. der da firt zu der verdammuß
vñ vil sind. dy da eingeen durch in. Wie eng ist
das tor vñ schmal ist der weg. der da firt zu de
leben. vñ lützel sind dy in finden. Nit fleysch hū-
tet euch vor den valsehen weys sagen. dy zu euch
kumen in scheffin gewande. wan inwendig sind
sie zuckend wolff. von iren fruchten erkent ir sy
Lesen sie deñ von den dōnem die weynber. ob
vñ de disteln dy ferge. Also ein yeglicher guter
baum bringt gutt frucht. Aber der böße baum
bringt böß frucht. Der gut baum mag nit brige
böß frucht. noch ð böß baum mag bringen gut
frucht. Ein yeglicher baum. ð nit bringt ein gu-
te frucht. der wirt abgehawen. vñ gelegt an ðz
ferr. Darüß von iren fruchten erkent ir sy. Vñ
ein yeglicher ð so spricht zu mir. her. her. geet
ein in das reych der hymel. aber der so thut
den willen deins vaters. der i dem hymel ist. der sel-
be geet in das reych der hymel. Vil werden
sprechen zu mir an dem tag. her. her. weys sagē
ein wir nit in dem namē. vñ wuiffen wir nit
auß die tewfel in dem namen. teten wir nit vil

krefft in dem namē. vñ deñ vergib ich in. weych
et ab von mir. all die ir wuiffen die bößheyt.
wan ich hab euch nye erkent. Darumb ein yeg-
licher der do hört dise meine wort. vñ sie thut.
der wirt gleych de weysen man. der sein haup
bawet auff den felsen. vñ ð regen styg ab. vñ dy
flüss kamen. vñ die winde weten. vñ fielen ein
in das haup. vñ es vil nit. wan es was gegrunt
uuffet auff einen festen stein. vñ ein yeglicher
der da hört dise meine wort. vñ sie nicht thut.
der wirt gleych dem toren man. der sein haup
bawet auff den sand. vñ der regen styg ab. vñ
die flüss kamen. vñ dy wind weten vñ fielen ein
in das haup. vñ es fiel. vñ sein val was groß
Vñ es ward gethan. do ihesus her volendet di-
se wort. die scharn wunderten sich ober sein lere
wann er was sie larend als habend gewalt. vñ
mit als ir schreyber vñ pharisecr.

Was. VIII. Capitel. wie ihe-
sus eine außsetzige reymiget. sant peters schwy-
ger vom fieber. vñ vil krank vñ besessen ges-
und machet vñ erlediget. Darnach auff einam
schifflein. mit seinen iungern in ðz meere schif-
fet vñ entschlyeff. von den iungern erwachet
ward. vñ ð vngestime des meeres gepot. Vñ
wy ihesus darnach aber zwen besessen man er-
lediget. Vñ den tewfeln in die schweyn zesa-
ren erlaubet.

Und da ihesus wz ab-
gestyge vñ den berg. vil scharē nach-
uolgten im. vñ seht. es kam ein auß-
setziger mensch. vñ andet in sagend. O her-
du magst mich reymigen. ob du wilt. vñ ihesus
streckt die hand vñ rürt in sagend. Ich wil.
Wird gereymigt. Vñ zuhant ward gereym-
get sein aussatz. vñ ihesus sprach zu im. Sib.
das du es nyemant sagst. Aber gee. vñ zeyge
dich dem priester. vñ opffer die gabe. die moy-
ses gebot in zu einer zewegknup. Vñ da er was
eingegagē zu capharnai. Centurio nahnēt sich
zu im. vñ bat in. sagend. o her. mein kind ligt
ghetbrüchig in haup. vñ wirt vbel gepeymiget
Vñ ihesus sprach zu im. Ich wil kumen. vñ wil
es gesund mache. ð centurio antwortet vñ sprach
O her. ich bin nicht würdig. ðz du eingeeft vñ
der mein dach. aber sprich allem ein wort. vñ
mei kind wirt gesund. Wan auch ich bin ei man
gesetzer vñ der dem gewalt. vñ hab ritter vñ der

mir. end sprich ich zu diesem. gee. und er geet. vñ zu dem andern. kum. und er kumt. end zu meinem knecht. thu das. und er thut es. Und da es ihesus hört. er wundert sich. und sprach zu den die im nachuolgeten. Fürwar sag ich euch. Eine sollichen glauben hab ich nit gefunden in israhel. und ich sag euch. Das vil kumen werden vñ dem aufgang vñ von dē vndergang der sunne. und werden rñen mit abraham. vñ ysaac. vñ mit iacob. und in dem reych der hymel. Aber die sunne sitz reychs werde auff geworffen in die aussersten vñsternis. Da wirt weynen vñ gryßgrāmē dēzen. Vñ ihesus sprach zu dem centurio. Gee. Dir geschēch als du hast gelaubt. und das kind ward gesund zu der stunde. Und da ihesus woz kumen in daz hauf petri. er sah sein schwiger kind vñ haben das fieber. vñ er berürt ir hand. und das fieber lyeß sie. vñ sy stund auff. vñ dienet im. Und da der abent ward. sy brachten im vil mensche. die da hettē die tewfel. vñ er warff auff die geyst mit dem wort vñ macht gesund alle die da hettē das vbel. Das erfüllte wurd. das gesagt ist von ysaias dē weysagen. sagend. Er nam vnser vngeſuntheit vñ trug vnser siechtumen. Da aber ihesus sah vil schazen vñ in. da gebot er seinen iungern zugeen vber meere. vñ ein geschufter weyser nahet sich zu im. vñ sprach. Meyster ich nachuolgt dir. wa du geest. Vñ ihesus sprach zu im. Die fuchs haben hōler. vñ dy vōgel des hymels nester. aber der sun des menschen hat nit. Da er sein haubt anneyge. und ein ander vñ. seinen iungern sprach zu im. Herr las mich zum ersten geen vñ begraben meinen vater. Ihesus aber sprach zu im. Laß die todte begraben ir todten. und nachuolge mir. Vñ er gieng auff in ein schifflein. vñ sein iunger nachuolgeten im. und seht ein grof bewegung ward gemacht auff dem meer. also das daz schifflein ward bedeckt mit den wellē vñ er schlyeff. Vñ sein iunger naheten sich. und weckte in. sagend. O herzmach vns heylwertig. wir verderben. Und ihesus sprach zu in. ir eins wenigen glauben. was seyt ir vōchtſam. Da stund er auff. vñ gebot den winden vñ dem meere. vñ ein grofse stille ward gemacht. Des verwunderten sich die menschen. und sprachē. Wer ist der. wā dy winde vñ das meer sind im gehorsaz. Vñ da er was kumen vber das meere in die gegē der gerafener. da begegētē im zwen mān auff ge. end vñ dē grebern habēd die tewfel vast grau-

sam. also das keiner mochte geen durch dē weg. Vñ seht. dy schreyen sagend. Ihesu. du sun gotz. was ist dir vñ end vns. Bist du herkumen vñ dem zeyt vns zupeymigen. end ein herde vil schreyen was mit vñz weydend von in. end die tewfel hatten in sagend. Ob du vns vñ in aufreiffest. so laß vns in die herde dē schreyen. vñ er sprach zu i. gee. Wie giengen auß vñ giengē i dy schreyen vñ seht. alle herde gieng hin mit gehe. sy erreckent sich in dem meere vñ starben in dem wasser. und die hirtē flohen. Sie kamen in die star vñ verkūnten alle ding. vñ von den. dy da hettē dy tewfel. vñ seht alle star gieng auß gegē ihesum. vñ da sie in sahen. sie baten in dē er auß gieng von iren enden.

Was IX. Capitel. wie ihesus in sein stat kam. vñ alda einen gichtbrüchigen menschen gesund machet. Und wie er mattheum am zoll sitzenden. berüßet. vñ mit den offēbarn sündern. asse. Vñ woz er dē gleichsinnern. die das andeten. antwortet. Und wie die iunger iohannis. ihesum vñb die vasten fragē vñ was er ine zu antwort gab. Wie ihesus ein frawen vñ irer krankheit gesund machet. Vñ einem fürsten sein tochter vñn tod errecket. Zwen blinden erleuchtet. vñ einen besessen erlediget.

Und ihesus styg auff in ein schifflein. vñ fur vber dē meer. vñ kam sein stat. Vñ seht. sy brachten im eine gichtbrüchtige ligend in bett. Vñ als ihesus sah iren glauben. er sprach zu dē gichtigen. Sun hab zuuerſiht. dein sūde werde dir vergeben. Vñ seht etliche von den schreybern sprachen vñder in. Dieser lestert got. Vñ da ihesus het gesehe iren gedānckē. da sprach er. Wz gedēckst ir vble ding i ewern hertzen. Was ist leyhter. zusagen deine sūde werde dir vergē. oder zusagen. steeauff vñd gee. Aber dē ir wist das der sun des menschen hat gewalt dy sūde zuuergeben auff der erde. Da sprach er zu dem gichtigen. Steeauff. heb auff dein bett vñ gee in dein hauf. Vñ er stund auff vñ gieng in sein hauf. vñ die scharen. die das sahen. forchtē sich vñd glorifitzerten got. Der da het geben einen sollichen gewalt dem menschen. Vñ da ihesus

gieng von samē. er sah eine mān sitzen an zoll mit namen matheus. vñ er sprach zu im. Nachuolg mir. Und er stund auff vñ nachuolgt im. end es geschah. da ihesus riet vñ hart. Seht vñ der offēbarn vñ sündern kamē vñ ruten mit ihesu. vñ mit seinen iungern. end die phariseer sahen sie. vñ sprachen zu seinen iungern. Warumb ist es. mercket mit dē offēbarn vñ mit den sündern. vñ ihesus hort vñ sprach. Son gefunden ist nit not des artzets. aber der spechen. geet. end lert wz dings es ist. vñd vñd barnbertzigleyt. vñ mit dē offēbarn. wā ich kum mit zumodern die gerechten. sūnder die sūnder. Da naheten sich zu im die iunger iohannis sagend. Warumb vasten wir vñ dy phariseer einstiglich. vñ den iunger vasten nit. Und ihesus sprach zu i. Wāgē den die sūn des brcutgāms. Sie weyl der brcutgān ist mit in. aber dy tag kumen. so der brcutgān wirt genumen von in. vñ den so werden sie vasten. wā mymāt legt das stück des newen tuchs an das alt gewand. wā es nymt hin sein vollumenheit von dē gewand. end dē ryp wirt erger. Noch sie legen dē newen weyn in die alte rāf. Anders dy rāf wirt zerbrochen. vñ der weyn wirt vergossen. vñ die rāf verderbē. Aber sie legē dy newen weyn in die newen rāf. vñ beide werden sy behalten. Da er redet zu i dē ding. seht ein fürst nahet sich. vñ anbetet in sagend. O herzm. mein tochter ist nun tod. aber kum vñd lege die hand auff sie vñd sy lebt. Vñ ihesus stund auff vñ nachuolgt im. vñd sein iunger. vñd seht ein weyb. die da het erlitten die heymliche krankheit zwelf iar nahet sich hindervart. vñ rürt den saum seins gewands. wā sy sprach in ir selb. Ob ich allein für sein gewand. ich wird behalten. vñd ihesus hat sich vñ. vñ sah sy vñ sprach. Tochter hab ei zuuerſiht. dein glaub hat dich heylsaz gemacht. vñ das weyb ward gesund zu der stund. Vñ da ihesus was kumen in das hauf des fürsten vñd het gesehen die pfeyffer vñ die zuwallendē schar. da sprach er. weyhet auß. wā daz tōch terlein ist nit tod. aber sie schlaffē vñ sie spotten sin. vñ da dy schar woz auß geworffen. er gieng ein vñd hyle dy hand vñd sprach. Tochter steeauff. Vñ dy tochter stund auff. vñ dē gerūhd gieng auß in alles land. vñd als ihesus hin weg gieng. zwen blindē nachuolgeten im ruffend vñ sagend. Du sun dauid. erbarm dich vnser. vñ da er was kumen in das hauf. dy blindē naheten

sich zu im. vñ ihesus sprach zu in. Belaube ir dē ich euch ditz mūg tun. sie sprachen zu im. o herzm. da rurt er ir augen sagend. Nach ewern glauben werd euch gethan. end ire augen wurde auff gethan. Und ihesus draet in. sagend. seht das es niemant wisse. aber sie giengē auß sy vermerten in in allem lande. vñd da sie waren auß gegangē. Seht dy menschen brachten im eine stummen den mensche. der da het einen tewfel. Und da er hert außgeworffen den tewfel. der stum redet. vñd die schar wunderten sich sagend. Es ist nie erschienen ein solcher in israhel. Vñ dy gleichsyner sprachen. In dē fürstē der tewfel. warffte er auß die tewfel. Und ihesus vñb gieng alle stet. vñd die castel lerend in iren synagogē. vñd prediget das euangelii des reychs vñd machet gesund alle vngeſuntheit vñd alle siechtumb. wā da er sah die schare. er erbarmte sich ir. wā sie warē mūd. vñ lagē als die schaff nicht habend den hirtē. Da sprach er zu seinen iungern. Schmeist vil. aber wenig sein dē wurd. er. Darumb bit den herren des schmits. das er sende wurdler in sein schmit.

Was X. Capitel. Von Bestimmung der namen der iunger cristi. Und wie er wie vil schōner lere gab. wie sie sich halten solten. Vñ wie gewalt gab. die tewfel außzwerffen. vñd allen siechtumb gesund zemachen.

Und er ruffet zusamē seinen zwelf iungern. vñd gab in gewalt vber die vnreynen geyst. das sie sie aufwerffen vñd gesund machten alle vngeſuntheit vñd allen siechtumb. Vñ ditz sind dy namen der zwelf boten. Der erst symon. der da heyst petrus. vñ andreas sein bruder. iacob zebeder. iohannes sein bruder. philippus vñ bartholomeus. thomas. vñd matheus dē offēbarn der. iacob alpha. vñd thathaus. symon chananeus. vñd iudas scarioth. dē verräper. Dē zwelf sant ihesus. vñ gebot in sagend. In den weg dē heyde geet nit. vñ in die stet der samaritan geet nit ein. Aber geet eer zu den schaffē des haufs israhel. die da verdurben. Geet. predigend vñ sprechend. es wirt zumabē das reych der hymel heylet die krankē. Ertricket die todten. reymet get die aussetzige. Werfft auß die tewfel. vñd

gebens habt ir empfangen. vergebens gebt.
 ¶ Ir wolt besitzen gold. vnd silber. noch müntz
 an ewern gürteln. noch tasche in dem weg. noch
 zwey rüel. noch schuh. noch ein ruten. Wan wir
 dig ist der arbeiter seins essens. Vñ in welch
 er stat oder castell ir eingeet. frage wer werdig
 sey in ir. vnd beleydet da. biß das ir darauff geet
 wan so ir eingeet i das hauf. so grüßt es sagēd.
 Frid sey diesem hauf. vñ ob das hauf wirt wir
 dig. ewer frid kumpt auff es. vnd ob es mit wirt
 würdig. ewer frid kert wider zu euch. vñ ein yeg
 licher. d euch mit empfeet. noch ewer wort nicht
 hōrt. geet auß von dem hauf. vnd von der stat.
 schlagend auß den staub von ewern füßen i zu
 ein zewegknus. Werlich sag ich euch. Es wirdt
 leydllicher dem lande der sodomier. vñ d gamor
 rer. an dem tag des vterls. den diser stat. Weht
 ich sende euch als die schaff in mitten d wolff.
 Darumb seyt witzig als die schlangen. vñ ein
 feltig als die tauben. Aber hūttet euch vor den
 leyden. wan sie antworten euch in den rettē. vñ
 in den synagogen. vñ geyeln euch in irē synago
 gen. vñ ir werdt gefürt zu den künigen. vnd zu
 dē richtern vñ mich in zu ein gezewgknus. vñ
 dē lewre. vñ so sie euch antwurtē. nicht wolt ge
 denckē wie. oder woz ir redt. Wan zu d stünd wirt
 euch gegeben was ir redt. Wan ir seyt mit. dy ir
 redet. aber der geyst ewers vaters. d redt i euch
 Wann der bruder antwurt dē bruder zu dē tod
 vnd der vater den sun. vnd dy sūn steen auff wi
 der die veter. vnd peynigen sie mit dem tod. vnd
 ir werdt in haf allen leyden vmb meinē namē.
 wan der da verharret vntz an das ende. d wirt
 behalten. vñ so sie euch durchechten i diser stat
 so steyt in ein andere. Werlich sag ich euch. ir
 werdet mit volbringen die stete israhel. vntz das
 kumpt der sun des menschen. Der iunger ist mit
 vber den meyster. noch d knecht vber seinē her
 ren. Es begnūgt d iunger. dz er sey als sein me
 yster. vnd dem knecht als sein herze. Ob sie den
 vater des ingesinde heysen beelzebub. wievil
 mer sein haufgenossen. Darumb nicht wolt sie
 fürchten. wan nichtz ist bedeckt. dz mit werd er
 öffent. noch so verborge. dz man mit wisse. Das
 ich euch sag in der vinsten. das sagt an dē liecht
 vnd das ir habet gehōrt mit den oren. dz predigt
 auff dē dach. Vñ nicht wolt sy fürchten. dy da
 rōdten dē leyb. wan die sele mūge sy mit erschla
 gen. aber noch mer fürchtet den. der da die sele
 mag verleyssen vnd den leyb in dz hellisch ferw

Werden nicht zwu spercken verlaufft vñ eine
 helbling. vnd eine von in felt mit auff die erd on
 ewern vater. wann auch die har ewers haubtes
 sind all gezalt. Darumb mit wolt euch fürchte
 seyt besser. dan vil sperckē. Darum ein yeglicher
 er. der mich bekennet vor den leyden. vñ ich ver
 gih in vor mein vater. d in den hymeln ist. Aber
 ein yeglicher. der mein verlaugē vor den men
 schen. vnd ich verlaugen sein vor meinem vater
 der da ist in den hymeln. ¶ Nicht wolt wenen. dz
 ich sey kumen zusenden den frid auff die erde.
 Ich bin mit kumen zusenden den frid. aber das
 schwert. Wan ich kum zuscheyden dē mēschen
 wider seinen vater. vñ die tochter wider dy mu
 ter. vnd die schwur wider die schwiger. vnd die
 haufgenossen des menschen werde sein vnd
 der mer lieb hat vater oder muter den mich. d
 ist mit mein würdig. Vnd der da lieb hat dē sun
 oder die tochter vber mich. der ist mit mein wir
 dig. vnd der mit nymt sein kreutz. vnd mir nach
 uolgt. der ist mit mein würdig. Der sein sele fin
 det. der verleyst sie. vnd d sein sele verleyst vñ
 mich. der findet sie. Der euch empfeet. der em
 pfeht mich. vnd der mich empfeet. der empfeet
 den. der mich gesant hat. Der da empfeet den
 weysagen in dem namen des weysage. d em
 pfeht den lon des weysagen. vñ d da empfeet
 den gerechten in dem namen des gerechte. der
 empfeet den lon des gerechten. Vnd ein yeg
 licher der da gibe einē trunck einen kelch kalts
 wassers ein vñ disen mynken allem in dem na
 men des iungers. Werlich sag ich euch. er ver
 leyet mit sein lon.

Was. XI. Capitel. wie iohā
 nes i seiner gffengknus sein iugern zu dē herē
 ihesum sendet. vnd ine fragen hēß wer er wer.
 Vnd wie ine ihesus antwurtet. vnd vil schöner
 lere gab. Vnd die menschen zu im beruffet.

¶ Was es ist geschehen.
 So ihesus het volēdet. da gebot er sy
 nen zwelf iungern vñ gieng hinweg.
 Das er lert vnd prediget in iren steten. Vnd da
 iohānes het gehōrt in dē banden die werel dē
 sti. er sant zwu von seinen iungern. er sprach zu
 in. Bist du der da ist künfftig. oder harren wir
 eins andern. Vnd ihesus antwurt. vñ sprach zu
 in. Geet verkündet iohanni die ding. dy ir habet

geschen vnd gehōrt. Die blinden sehen. die la
 men geen. vnd die außsetzigen werden gereym
 get. Die tauben hōren. Die todten ersteen. dy ar
 men werden enderwerfet in der warheyt. vñ er
 ist selig der mit wirt geschendet in mir. Vnd da
 sie waren hin gegangen. Ihesus begunde zusa
 gen zu dē schare vñ iohānes. Was seyt ir auß
 gangen in die wüste zusuchen. ein rot beuegt vñ
 dem windē. Aber was seyt ir außgangē zusuche
 einen man bekleydet mit linden gewand. Weht
 die da sind gekleydet mit linden gewand. in dē
 heufern d künig sind sie. Oder was seyt ir auß
 gangen zusuchen einen weysagen. Ja ich sage
 euch. vñ er ist mer den ein weysag. Diser ist vñ
 dem geschriben ist. Sih. ich send meinen engel
 vor meinem antlyt. vñ der da vor bereydet den
 weg vor dir. Werlich sag ich euch. vnd den
 sūnē der fravē erstund me ein grösser den io
 hannes der taufter. wan der. der mynder ist i dē
 reych des hymels. d ist grösser den er. Aber vñ
 den tagen iohānis des taufters vntz dāher dz
 reych der hymel leydet not. vnd die gewaltigen
 begreyffen es. wan alles gesetz vnd die weysa
 gen vntz zu iohannem haben weysgesagt. vnd
 ob ir wolt empfangen. er selbst ist helias der da ist
 künfftig. Der oren hab zuhōren der hōr. Wem sol
 ich aber gelych schätzen das geschlecht. Es ist
 gelych den kinden. die da sitzen an dē marcke
 die da ruffen irē mitgeleychē sagend. Wir sam
 gen euch. vnd ir sprangt mit. wir klageten euch.
 vnd ir weyntet mit. Wan iohānes d taufter kam
 mit essend noch trinckend. vñ sie sagen. er hat dē
 trefel. der sun des menschen kam essend vnd
 trinckend. vñ sie sagē. Weht ein fressiger mēsch
 vnd ein weyntincker. vnd ein frevnd der offen
 sūnder vnd der sūnder. vnd die weysheit ist ge
 rechtfertiget von iren sūnē. Da begund ihesus
 den steten. an dem manig seiner krafft warē ge
 than zezürnen. dz sie mit hettē gethā bus. Wee
 dir corosaim. wee dir beersaida. wan ob i tyro vñ
 in sydone wern gethā die krefftē. die da sind ge
 thā i euch. villicht sy hettē gemachte bus i herin
 kledern. vñ in aschen. Jedoch sag ich euch. ver
 giblicher wirt tyro. vnd sydoni an dem tag des
 gerichtz. den euch. Vnd du capharnaū. vndest
 du den erhöht vntz an dē hymel. du steygest ab
 vntz an die helle. Wan ob in sydonis wern ge
 than die krefftē. die da sind gethā i dir. villeycht
 sie belubē vntz an disē tag. Jedoch sag ich euch
 dz vergiblicher wirt dem land der sodomier an

dem tag des gerichtz den dir. In dem zejt ihe
 sus antwurt vñ sprach. O her vater des hē
 melz vñ der erde. ich vergib dir. Das du hast ver
 borzen disē ding vor den weysen vñ vor dē rei
 tzigen. vnd du hast sie eröffent den kleinen. Als
 so vater. wan also was es gewellig vor dir. Alle
 ding sind mit gegeben von meinē vater. vñ lei
 ner erkant den sun. den der vater. noch dē vater
 wer erkant in. nur der sun. vnd dē es der sun wil
 dffen. Kumpt all zu mir ir arbeiter vñ sēt gela
 den. vnd ich eruecke euch. nemt auff euch mein
 ioch vñ lert von mir. wan ich bin senfft vñ die
 mütig hertze. vñ ir findet rue ewern selē. wan
 mein ioch ist senfft. vnd mein bürde ist leyche.

Was. XII. Capitel. wie sie
 iuden ihesus fragten. ob es zymlich wer an dem
 sabbath gesund zumache. Vñ was ihesus das
 auff antwurtet. vnd einem menschen sein dūre
 hand gesund machet. Vnd darnach machet er
 gesund einen stummē. blindē besessen mēschē
 en. Darumb dy phariseer murnelten. Vnd was
 ihesus darauff saget. Vñ von der schwebere
 der sūnd in den heyligen geyst. Vñ wie die iū
 den eins zeychen von ihesu begerten.

¶ Der zejt Ihesus
 gieng an dem sabbath durch die sate
 wan sein iunger hungert vnd begun
 den zureyben die eher vnd zuessen. vnd die pha
 riseer sahen es. sie sprachen zu im. Sih. dein iun
 ger thut. das. das in mit zympt zuthan des sabb
 bathz. Vñ er sprach zu im. Habt ir mit gelesen
 vñ dāuid tēt. da in hungert. vñ dy mit im warn
 in wēcherweyß er eingieng in das hauf gotz.
 vñ ass das brot der fürlegung die im mit geza
 men zuessen. noch den. die mit im warn. nur als
 lein dē priestern. Oder habt ir mit gelesen in dē
 gesetz. das die priester des sabbaths zerbrechē
 en dē sabbath in dem tempel. vñ sind on schuld.
 vñ ich sag euch. dz diser ist mer den der tempel.
 wan ob ir weyt. woz dz ist. ich wil die barmhertz
 igkē. vñ mit das opffer. ir bettet mit vrdampft
 die onschuldige. wan d sun des mēschē. ist auch
 er her des sabbaths. Vñ da er woz hūweg gāgē
 er kam iure synagog. vñ seht. so woz ein man ha
 bend ein dūre hād. vñ sie fragte in sagēd. Ob
 es gezem gesund zumache. des sabbaths. dz sie
 in versagte. aber er sprach zu im. welcher man ist

von euch. Der so hat ein schaff. vñ ob es felt in die grub des sabbaths. holt er es dem nit. vñ hebt es auff. wievil mer. d mensch ist besser den d z schaff. Also gezympet auch wol zethun an de sabbath. Da sprach er zu dem menschen. Streck dem hand. vñ er streckt sie. vñ sie ward widergegeben der gesuntheit. als auch die ander. wai die phariseer giengen auf. sie machte rat wider in. wie sie in vmbrecht. vñ ihesus west es. vñ schyed sich von ihnen. vñ vil nachuolgte im. vñ er machet sie all gesund. vñ er gebot in das sie in nit machte offen. d z erfüllt ward das gesagte ist durch ysai den weysag. sagend. Sib. mein kind das ich hab erwelt. mein lieber. in de wol genuel meiner selich setz meine geyst auff in. vñ er verkündet den leuten d z vteyl. Er kryegt mit noch wirt schreyen. noch lemer hōt sem hyn in den gassen. Das geschlagē roze wirt er nit zerbrechen. vñ den ryechenden flachs erlescht er mit. vñ das er aufwirfft das vteyl zu d eberwindung. vñ dy lewt hoffnung haben in seinem namen. Da ward im gebracht ein man stum vñ blind. habend de tewfel. vñ er machet i gesund. Das er redt. vñ gefah. vñ all scharen wunderten sich vñ sprachen. Ist diser den mit der sun dauid Vñ dy phariseer hozen es vñ sprachē. d wirfft nit auf die tewfel. nur in beelzebub dem fürte d tewfel. vñ ihesus west ir gedanken. vñ sprach zu in. Ein yeglich reych geteylt wider sich. wirt veruult. vñ ein yeglich hauf oder stat geteylt wider sich. bestect mit. Vñ ob sathanas aufwirfft sathanam. er ist geteylt wider sich. Darumb in welcherweys bestect sein reych. Vñ ob ich i beelzebub aufwirff dy tewfel. i wem werffen ewer sun auf. Darumb werden sie ewer vteyl. Vñ ob ich i de geyst gots aufwirff dy tewfel. Darumb d z reych gots kumt i euch. Vñ i welcherweys mag yemant eingeen i d z hawf des starcken. vñ berauben sein vaf. dan nur er binde zu dem ersten den. vñ den beraubt er sein hawf. Der nicht ist mit mir d ist wider mich. vñ d mit samelt mit mir. Der zerstreut. Darum sag ich euch. ein yeglich sund vñ gortzlestung wirt vergeben dem mensche. Aber der geyst d gortzlestung wirt nit vergeben. Vñ der da spricht das wort wider den sun des menschen. d z wirt im vergeben. Aber der da spricht wider de heyligen geyst. das wirt im nit vergeben. Vñ noch in diser welt noch in der künfftigen. Vñ machet den baum gut. vñ sein frucht gut. Vñ machet

er de baum böf. vñ sein frucht böf. Warlich d baum wirt erkant auf der frucht. Geschlecht d rippemater i welcherweys mügt ir rede d z gut. so ir seyt böf. wai auf eberflüssigkheit des hertzens. redt der mund. Der gut mensch von dem guten schatz fürbringt er das gut. vñ der ebel mensch von dem ebeln schatz fürbringt er das ebel. Wai ich sag euch d z ei yeglich müßig wort. das die lewt reden geben sie rechnung vñ im an dem tag des vteyls. wai von demie werten wirt du gerechtfertigt. vñ von demie werten wirt du verdampft. Da antwurtet im etlich von den schreyern. vñ von den phariseern sagend. Meister wir redllen sehen ein zeichen vñ dir. Er antwurtet vñ sprach zu in. Das böf vñ eeblich geschlecht sucht ein zeichen. vñ ein zeichen wirt im nit gegeben. nur d z zeichen ist ne des weysagen. Wai als ionas was in dem bauch des waluschs drey tag vñ drey nacht also wirt der sun des menschen in dem hertze der erde drey tag vñ drey nacht. Die man von in nue steend in dem vteyl mit diesem geschlecht vñ verdämen es. wai sie teten buß in der predig ione. vñ seht. diser ist mer den ionas. Die künigin von osten steet auff in dem vteyl mit diesem geschlecht. vñ verdampft sie. wai sie ist kumen von den enden der erde zuhören dy weysheit salomonis. vñ seht diser ist mer den salomon. Wai so der vireyn geyst aufgeet vñ dem menschen. er geet durch die dūren stet. suchend rne. vñ er findt sie nit. Den spricht er ach lere in der in mein hauf von dem ich aufgieng. vñ so er kumt vñ findet es ler geteylt mit beimen vñ gezyeret. den geet er. vñ nynt mit im sē ander geyst schalckhafftiger dan er. vñ er singet vñ wohnen sie da. vñ die iungsten ding des menschen werde erger dan die ersten. Also geschicht auch diesem böfitem geschlecht. Vñ noch da er redt zu den scharen. Seht sein muter vñ sein brüder stundē aufwendig. suche nd zuredē mit im. Vñ einer sprach zu in. Sib. dein muter vñ dein brüder steen aufwendig vñ suchen dich. Vñ er antwurtet dem sagenden in. vñ sprach. Welchs ist mein muter. vñ welchs sind mein brüder. Er strack die hend in sein iunger. vñ sprach. Seht mein muter. vñ mein brüder. wai ein yeglicher der da thut den willen meins vaters. der in dem hymel ist. Der selb ist mein brüder vñ schwester vñ muter.

Das XIII. Capitel. wie ihesus zu den scharen vñ schifflein in gleychnus redet von dem samen. von dem raten. von dem seufft. von dem besel. von de vordigen schatz an acher. von der löflichen margaren. von dem netz geworffen in das meer. Vñ wy der her den iungern das alles aufleger. Vñ me sich die iuden sauer weysheit vñ wüdtē.

In dem tag ihesus gieng auf von dem hawf. vñ sach bey de meer. vñ vil scharen samelte sich in in. also das er aufstige in ein schifflein vñ lasse. vñ alle schar stunden bey de gestade. vñ er redt vil ding zu in in gleychnus sagend. Seht er ist aufgangen der da seet zuseen seine same. Vñ so er seet. etlich fielen bey dem wege. vñ die vögel kamen vñ assen sie. aber die andern fielen in das steyng. da sie mit bette vil erde. vñ zuseen worden sie geborn. wai sie hette mit dy triffe der erden. vñ als die sun aufgieng. da erharzten sie. wai sie hettē mit die wurtzeln vñ derten. vñ die andern fielen vñ der sie dūmte. vñ dy dūmte wuchsen vñ erstrecken sie. Aber dy andern fielen in die guten erde vñ gaben die frucht. Der ein sam gab hundertfeling frucht. der ander sechzigfeling frucht. Vñ der drit dreyßigfeling frucht. Der oren hab zohden d hōt. Vñ die iunger naheten sich sie. vñ sprach zu in. Warlich redeft du mit in in gleychnus. Er antwurtet vñ sprach zu in. Wai euch ist gebē zuseen die heymlichkeits des reychs der hyemel. Aber in ist sie nit gegeben. man der da hat de wirt gegeben. vñ i begnüge. wai d da nit hat vñ das er hat. das wirt gemunē von in. Darum rede ich mit in in gleychnus. dan schend seht sy in. vñ hōdend hōden sie mit noch versteen. Das in werde erfüllt die weysagung ysai sagend. Ir hōt mit gebē vñ vernant mit. vñ schend seht ir. vñ seht mit. wai das hertz ditz volck ist erfestet. vñ hōtten schwerlich mit de oren. vñ beschlussen ire augen. Das sie etwoen mit sehen mit den augen vñ hōtten mit den oren. vñ nememen mit dem hertzen vñ werden beletet vñ ich machte sie gesund. Aber selig sind ewer augen. wai sie sehen. vñ ewere oren. wai sy hōren. Fürwar sag ich euch. das manig weysagē vñ gerechten begerten zusehen die ding. dy ir

seht. vñ sahen die mit. vñ zohden die ding. dy ir hōt. vñ hōden die mit. Darumb ir siller hōren die gleychnus des sechenden. Ein yeglicher d da hōt das wort des reychs. vñ es mehr vernimt. so kumt der böf vñ wirt das. das da ist geseet in sein hertzen. diser ist der da ist geseet bey dem weg. Der aber ist geseet auff das steyng. der ist der da hōt das wort. vñ es zuseen empfahet mit freuden. Aber er hat mit die wurtzeln in in. wai er ist erstet. Vñ wai man kumt die trübsal. vñ durchrechnung. vñ das wort zuseen wirt er geortet. Der aber geseet in den dūmte. der ist der da hōt d z wort gots. vñ die sorg diser welt. vñ die tryeglicheits der verdienst erstocht d z wort vñ wirt on frucht. Aber der da ist geseet in dy guten erde. diser ist der da hōt das wort vñ es vernimt vñ bringe die frucht. eine hundertfeling. dy ander sechzigfeling. vñ die drit dreyßigfeling. Ein ander gleychnus fürlegt er in sagend. d z reych der hyemel ist gleych einem man. der da seet guten samen an seinen acker. vñ da die lewt schlaffen sein vñ d kam. vñ eberseet den raten in mitt des wurtzen. vñ gieng hin vñ da d z kraut was gewachsen vñ der frucht gebracht. da erschein auch die raten. vñ dy knochte des vaters des in gesundes naheten sich vñ sprachē zu in. Hien seest du mit guten samen an dem acker. Darum wai hat er den ratē. Er sprach zu in. d vñ d mensch hat ditz gethan. vñ die knochte sprachē zu in. wai du wir geen vñ lesen sie auf. vñ er sprach nym. villeycht so ir aufleset den ratē ir aufwurtzelt auch den wurtzen misampt in. Lasset petweders wachsen bis zu de schnit. vñ in der zejt des schnits so wil ich sagē de schnitern. Zum ersten lesset auf den raten vñ bindet in zu bündeln zunterpremen. vñ den wurtzen samelt i meinē stadel. Ein ander gleychnus fürlegt er in sagend. Das reych d hymel ist gleych ein korn des seuffts. Das der man nynt. vñ seet es an seinen acker. es ist das myust vñ der allem same. vñ so es wechset es wirt mer den aller kōl vñ wirt ein baum. also das die vögel des hyemels kumen vñ wohnen auff seinen eßten. Ein ander gleychnus redt er zu i sagend. Das reych der hyemel ist gleych dem besel. den das weyb nynt. vñ in verbirgt vñ drey maß melbs. bis d z es alles wirt erhabē. Alle dise ding rede ihesus zu de schare in gleychnus. vñ on gleychnus redt er mit mit in. Das erfüllt ward das gesagte

ist durch den weyssagen. sagend. Ich thu auff
meinen mund in gleychnuß. vñ verkünde dy ver
borgten ding von der satzung d' welt. Da er het
gelaßen dy scharen. er kam in das hause. vñ sein
ingern naheten sich zu im. sagend. Leg vns auß
dise gleychnuß des weytzen. vñ des ratens des
ackers. Er antwort vnd sprach. Der da seet den
guten samen. ist der sun des mensche. aber der
acker. das ist dise welt. vñ der gut same. sind die
sun des reychs. vñ der raten. sind dy schalckha
tigen sün. Aber der reynd. der sie ober seet. ist d'
teufel. vñ das schmit. ist die volendung der welt
aber die schinter. sind die engel. Darüß als die
raten werden gesamelt. vñ werden verbrent in
dem feur. also wirt es in der volendung d' welt.
Der sun des menschen wirt senden seine engeln
vñ die werden zusamen lesen von seinē reych al
le sehende. Vñ die. die da wurcken die bosshet
vñ werden sie sendē zu dem ofen des feurs. Da
wirt weynen vñ gryßgrämung der zen. Den er
lewchten die gerechten als dy sun in dem reych
irs vaters. Der om hab zuhōr d' hōr. Dz reych
der hymel ist geleych dē schatz verborgen in dē
acker. den. so in der mensch findet. er verbirgt in
vñ geet vor freuden. vñ verkaufft alle ding. die
er hat. vñ kauft den acker. Aber das reych d' hy
mel ist gleych eim kauffman. der da sucht dy gu
ten margariten. vñ weñ er nun hat gefunden ei
nen köstlichen margaritē. er gieng vñ verkaufft
alle ding. die er het vñ kauft in. Aber das reych
der hymel ist gleych dem netz gelegt in dz mee
re. vñ darin gesamelt von allē geschlecht d' visch
vñ da es was vol. sy zugen es auß. vñ sassen bey
dē gestat. vñ die guten laßen sie auß in ire vaf.
vñ dy bösen wüffen sy auß. Also wirt es in der
volendung der welt. Die engel werdē aufgeen
vñ scheyden die bösen von der mitt der gerech
ten. vñ legen sie in den ofen des feurs. Da wirt
weynen vñ gryßgrämung der zen. Habe ir ver
standen alle dise ding. sy sprachen zu im. Ja. Er
sprach zu in. Darüß ein yeglicher schreyber ge
lert in dē reych der hymel. ist geleych eim men
schen einē haufuater. der da furbriecht von sei
nem schatz die neuen ding vñ die alten. Vñ es
ist geschehen da ihesus het volendē die gleych
nuß. da gieng er hin. vnd kam in sein vaterland
er lert sie in uren synagogen. also dz sie sich rui
derten vñ sprachen. Da von ist disem die weyß
het. vnd die krefft. Ist er den mit der sun des
schmides. Wein muter ist sie dem mit geheymen

maria. vñ sein bruder iacob. vñ ioseph. vñ symon
vñ iudas. Vñ sein schwestern. sind sy dē mit all
bey ons. Daruñ wauon sind dīsem alle dīse swag
vñ sie wurde geerget in im. Aber ihesus sprach
zu im. Der weys sag ist mit on ere. nur in sein va
terland. vnd in sein hauf. Vnd darumb rere er
da nicht vil krefftē omb iren engelauben.

Das. XIII. Capitel. m.

iohanes der tauffer cristi enthaubt ward. Da
 ihesus hōrte. Da schryet er sich in ein wiste stat.
 Dahin volgten im vil schar nach. Da selbist sprey
 set er mit fünff hōt vñ zweyen vische. Der man
 on weyb vñ kinder. fünftausent. Vñ sey petrus
 auß dem schifflein. auß dem wasser zu de
 ren gieng.

¶ Derzeit. herodes

Der fürst. hört das gerühd von ihesu.
vnd sprach zu seinen künden. Dieser ist
iohannes der tauffer. er ist erstanden von den
todten. vñ darumb vortet die krefft in im. wñ
herodes hylet iohannem. vnd band in. vnd legte
in in den kerker vmb herodiade. Ds weyb sein
bruders. wñ iohanes sprach zu im. sie gezmey-
ne dir mit zu habē. vñ er wolt in todten. vñ er sprach
das volck. wñ sie hetten in als einē weyb sagen.
Vñ an dē tag d̄ geburt herodias die tochter he-
rodiadis sprang in der mitt. vñ es gewel her-
odi. Dawon gelobt er ir mit dem eyd zugebē. vñ
dingis sie begert von im. Vñ sy was vñ gemal-
net von ir muter. vñ sy sprach. gib mir auff einer
schüssel das haubt iohānis des tauffers. vñ
der künig ward betrübt. Aber von wegen des
schwurs. vñ vmb die. die so bey im saßen. Da
schüff er ir das haubt zugeben. vñ sant vñ ein
haubt iohannem in dem kerker. vñ sein haubt
ward gebracht auff einer schüssel. Vñ ward
gegeben der tochter. vñ sie bracht es irer mu-
ter. vñ sein iungern nahenten sich vñ namen
seinen leyb. vñ begruben in. vñ kamen vñ ver-
kündet es ihesu. Da es ihesus hert gehbt er
schyede sich vñ dānnē i einē schiffli. vñ der künig
i ein wüste stat. Vñ da es die schare hörte. sie
nachvolgten im zu fuße vñ den stetten. Vñ er
gieng auß. vñ er sah ein grob̄ schar. vñ er barm-
hertzig sich ir. vñ machet gesund ir sprechen. Vñ so der
abent ward sein iungern nahentē sich zu im. si-
gend. Dise stat ist wüst. vñ sy stund ist nun ver-

framen todbreer, en sunst ol stum nē, lam en blut
den, end krank gesund machet. Vnd mit siben
broet, en meng nischlen, meransent man, ou dy
meybet vj kinder sperket.

¶ Naßentē sich zu imi

Die schreyde vñ die phariseer vñ ihesu
 rusalem sagend. Marck ebringe den
 hunger die sinnen der alten sagend. man sy swa-
 ben mit ir hand. so sie essen dz brot. Er antwort
 in. vñ sprach. vñ warum vbergeet ir dz gebott
 gotes vmb ewern sinnen. man got sprach. Ere va-
 ter vñ mater. vñ der da flucht dem vater oder d
 mater. der storb des todes. vñ ir spreche ein yeg-
 licher d do spricht zu seim vater oder zu seiner
 mater. was gab ist auß mir. die wort du nütz. vñ
 er eret mit seimen vater. vñ seim mater. vñ ir habe
 gemacht eytel das gebott gotes vmb ewern sinnen
 Trügner. wol hat geweyssagt von euch ysaias.
 sagend. Ditz volck eret mich mit de leibessen. aber
 ir hertz ist fern von mir. wann on vrsach eren sie
 mich. sie leren die ler. vñ die gebott der menschē.
 Vñ er rufft zusamen den scharen zu im end sa-
 get in. Hört vñ vernemt. Daz zu dem mund ein-
 geet daz vernemlicher dē menschen nit. aber daz
 zu dē mund aufgeet. dz vernemlicher dē mēschē
 Da nabenten sich sein hunger vñ sprachen zu
 im. Wiß dz dy phariseer habē gebott ditz wort
 vñ sind betrübe. Er antwort vñ sprach. ein yeg-
 lich pflanzung die mein hymmlischer vater mit
 hat gepflanzet. die wirt aufgerouret. Lasset
 sie. sie sind blind vñ fürer der blinden. Wan ob
 der blind gibe geleyt dem blindē. bede. ralle sie
 i die grube. Vñ petrus antwort vñ sprach zu im
 Vñ dscheyd vns dise geleschmuss. vñ er sprach
 Vñd ir seyt noch on verstantnis. Vernemt ir
 nit. Das alles das zu dem mund eingeet. dz geet
 in den bauch vñ wirt gelassen in die außwer-
 ung. die aber zum mund aufgeen. die geen auß
 von dem hertzen. vñ die vernemlichen dē men-
 schen. wan von dem hertzen geen auß. obel ge-
 danken. manschlecht. ebrechung. vnerechschug.
 dyckstul. falsch gezeuwens. vñ gorzlesterung.
 Ditz sind dy ding. dy da vernemliche dē mēschē
 Aber essen mit vngerwage hende vernemlicher
 mit dē mēschē. Vñ ihesus gieng auß vñ sammē.
 vñ schreyd sich in die teyl zu tyri vñ sydoms.
 Vñnd seht. ein weib von chananea gieng auß
 vñ iren enden. sie schrey vñ sager im. O her zu

Das. XV. Capitel. Von

waschung der hand. und was geet in den mund
das befleckt mit den mensche ꝛc. So ein blinder
se andern führt ꝛc. Vñ wy ihesus d̄ cananischē

sun David erbarm dich mein. mein tochter wirt
vbel gepeyniget vō dē reufuler. Er antwort ir mit
ein wort. Sein iunger nahenten sich. vñ batten
in. sagend. Laß sie. wann sie rufft vns nach. Er
antwort end sprach. Ich bin mit gesant. nur zu
den schaffen des haufs israhel. die da verdur-
ben. end sy kam vñ anbettet in. sagend. O her-
hilff mir. Er antwort vñ sprach. Es ist nit gut ze-
nemen das brot der sime. vñ zugeben den hun-
den. Vñ sie sprach. O her ia. yedoch die hūnt-
lein essen von den brosmen. die da vallen vō dē
tisch irer herzen. Da antwort ihesus. end sprach
zu ir. O weyb groß ist dem glaub. dir geschehe
als du wilt. vñ ir tochter ward gesund zu d stund
Vñ da ihesus gieng von dannē. er kam zu dem
meere galilea. er styt auff an einen berg. vñ saß
da. vñ vil scharen nahenten sich zu im. vñ hetten
bey in stummen. lamē. blinden. krankē. vñ vil
ander. vñ wussten sy zu seinē füssen. vñ er mach-
et sie gesund. Also das die schar wunderten. da
sie sahen die stummen redend. die lamē geend
die blinden gesehend. vñ machten groß. got vō
israhel. Vñ ihesus rufft seinen iunger vñnd
sprach. Nicht erbarmet die schar. wan sy behar-
ren verزند bey mir drey tag. vñ haben mit das
sie essen. vñ ich wil sie nicht lassen vastend. das
sy mit verzeen an dem weg. vñ sein iunger sprach
er zu im. Darvñ. waun werde vns alshil brot i
der wüste. Ds wir gefarten souil schar. vñ ihesus
sprach zu im. Wievil brot habt ir. end sie sprach
en. siben. vñ ein wenig vischlein. Vñ er gebot d
schar ds sie fassen auff die erde. Vñ er nam dy
siben brot. end die visch vñnd wurdē genad. er
brach vñ gab seinen iunger. vñ die iunger ga-
ben dem volck. vñ sy assen alle vñ wurdē gesatt
Vñ sie huben auff siben korb vol. das da was
eberbelibē von den stücken. Vñ der. ds da her-
ten gegessen. waren viertausent der man on die
weyb vñ kinder. Vñ da er het gelassen die scha-
re er styt auff in ein schifflein. vñ kam in dy en-
de magedon.

Das. XVI. Capitel. wie die
iuden von ihesu ein zeychen von hymel suchten.
Wie ihesus ine darauff antwortet. vñ darnach
sein iunger leret. sich vor dem hefel der gleych-
ner zehütten. Vñ wie ihesus. petro die schlüs-
sel des gewalts gab. vñ seinen iunger saget.
Wie er zu iherusalem leyden. getödet. vñ am

Dritten tag widererleben wird.

Wil tratten zu i die pha-
riseer vñ die saduceer vñ versuchten
in. vñ battē in. ds er in zeyger ei zeych
en von hymel. Er antwort end sprach zu in. so d
abent wirt. so spröcht. es wirt klar. wan d hymel
ist rot. vñ an d morgen. heut wirt ein engelstun-
roeter. wan es scheynet der hymel trauriglich.
Darumb kent ir zuuerten das antlyt des hy-
mels. aber die zeychen der zeyt mügt ir mit ge-
wissen. das böse vñ ecbüchig geschlecht sücht
ein zeychen. vñ das zeychen wirt in mit gegeben
nur das zeychen tone des weysagen. Er hys sy
vñ gieng ab. vñ da sein iunger warē kumē eber
das meere. sie hetten vergessen zunemen brot.
Er sprach zu in. Seht. vñ hüt euch vor dē hefel
der phariseer vñ der saduceer. vñ sie gedachte
vnder in. sagend. Wir habē nicht brot genumē.
wan ihesus weis es. vñ sprach zu in. klaines ge-
laubens was gedencet ir vnder euch. das ir nit
habt brot. Vernēt ir nit noch gedencet d fünf
brot. vñ der fünf tausent man. end wievil korb
hubt ir auff. Vñoch d siben brot in den viertau-
sent der man. vñ wievil korb hubt ir auff. Mar-
umb vernemt ir nit. das ich euch nit von dē brot
gesaget hab. aber hüt euch vor dem hefel d pha-
riseer vñ der saduceer. Da vernamē sy. ds er in
mit het gesaget sich zühütten vor dem hefel des
brots. aber vor der lere der phariseer vñ der sa-
duceer. Vñ ihesus kam in dy teyl des kerser-
tums philippi. Vñ er fraget sei iunger sagēd
Wen sagen die mēschē sein den sun des mēsch-
en. vñ sie sprachē. Die andern iohannē dē tawf-
fer. Aber die andern helia. vñ die andern iherē-
miam. oder einen auß den propheten. Ihesus
sprach zu in. Wer aber spricht ir. ds ich sey. Sym-
mon petrus antwort. end sprach zu im. Du bist
christus der sun gots des lebendigen. Ihesus
antwort vñ sprach zu im. Welig bistu symō bar-
iona. wan fleysch vñd blut hat dir nit eröffent.
aber mein vater der in den hymeln ist. Vñd ich
sag dir das du bist petrus. vñ auff disen felsē
wird ich bawen mein kirchen. Vñd die tor der
helle müngen nicht wider sie. end ich gib dir die
schlüssel des reychs der hymel. Vñ was dings
du bindest auff der erde. wirt auch gebundē in
dē hymeln. vñ was dings du entbindest auff d
erde. das wirt auch entbunden in den hymeln.
Da gebot ihesus seinen iunger. ds sie nyemāt

sagē. ds er wer ihesus christus. Darnach begun-
de ihesus zuzeygē seinē iunger ds er müste ge-
en iherusalem. vñ vil leyden vō den altē vñ vō den
schreybern. vñ dē fürstē d priester. vñ werdē ge-
tödet. vñ vñd erstē am dritten tag. Petrus nam
in. vñ begunde in anzefarē. sagend. O herz. Ditz
sey vō dir. Ditz geschicht dir nit. Er kert sich vñd
vñ sprach zu petro. Gee nach mir sathanas. Du
bist mir ein ergerm. wan du erkentst mit dy dig
die so sind gottes. Aber die ding. die so sind d
mēschē. Da sprach ihesus zu seinē iunger. Wer
nach mir will kumen d verlaugen semselbs. end
nem sein kreutz. end nachfolg mir. Wan d sem
sel will machē heylsam. d wirt sie verleyet. vñ d
sem sel verleyet. vñd mich. d finder sie. wan wē
ist nütz dē mēschē ob er geyme alle dse wete
vñ leyde abgang seiner sel. Oder wē wechfels
gibe d mēsch vñ sei sele. wan d sun des mēschē
ist fünffzig i die glori seins vaters mit seinē en-
geln. end dñ gibt er ein yeglichen nach seinen
wercken. Fürwar sag ich euch das etlich sind
von den hie stehenden. die nit werden versuchen
den tod. bis das sie sehen den sun des mēschē
kumen in seinen reych.

Das. XVII. Capitel. wie
sie ihesus auff dem berg. vor petro iacobo. vñ
iohāne verklärer. vñ ine darnach verpotē. solch
gesicht nymant zusagen. bis er vñnd tod erstund
Vñd wē ihesus ein monigs kind gesund mach-
et. vñ vō dem pfenning. den petrus in dem müd
des vischs fand.

Nach sechs tagen
ihesus nam petru vñ iacobu vñ iohan-
nem sein brüder. vñ firt sie besunder
auff einē hohe berg. vñ ward verwandelt vor in.
Vñ sein antlyt leuchtē als die sun. end seine
gewand wurden weys als d schnee. Vñd seht
moyses vñ helias erschymē redend mit im. Aber
petrus antwortet. end sprach zum herzen ihesu.
O herz. gut ist vns zusē hie. ob du wilt. wir ma-
chē hie drey tabernackel. dir einē. moysi einē. vñ
helie einē. Vñoch da er redt. seht ei weys wolck
en beschettigt sy. vñ seht ein stym vō d wolcken
sagēd. Der ist mein lieber sun i dē ich mit wol-
gefalle hab. dē füllet ir hōrē. Vñ da ds sy iun-
ger hōrē. da fielē sie auff ir angesicht. vñ forch-
ten sich hart. vñ ihesus genahet sich. vñ rirt sy.
vñ sprach zu in. Steet auff vñd nicht wolt euch

fürchtē. Vñ sie hubē auff ire augē. sie sabē nye-
mant. nur ihesum allem. Vñ da sie abstigen vō
dē berg. ihesus gebot in sagēd. Vñ yemant sa-
get dy gesicht. witz ds der sun des mēschē en-
steē vō den todē. Vñ dy iunger fragē in. sagēd
was sage dy schreyber. ds helias zum erstē müß
kumē. Er antwort vñ sprach zu in. Fürwar heli-
as ist fünffzig. vñ wirt wider ordnen alle ding.
Aber ich sag euch ds helias perزند ist kumen.
vñ sie erkantē sei nit. wan sie tette an im welchē
ding sie wolte. also wirt auch d sun des mēschē
leydē vō in. Da vernamē sei iunger. ds er in het
gesagt vō iohāne dem tawffer. Vñ da er wē ku-
men zu d schar. ein man tratte zu im. mit gefallē
kuyen für in. sagēd. O herz. erbarm dich meis-
suns. wan er ist monig. vñ er leydet ds vbel. wan
dies fellt er in ds fern. vñ oft in ds wasser. end
ich bracht in danē iunger. vñ sie mochten in nit
gesund machē. vñ ihesus antwort vñ sprach. O
ir vngelaubigs geschlecht vñ verberts. wie lang
wird ich bey euch sein. Bis wie lang leyd ich
euch. Bringt in her zu mir. vñ ihesus straffet in
vñ d tawfē gieng auß vō im. vñ das kind ward
gesund zu stund. Da tratten die iunger zu ihesu
heimlich. vñ sprachē zu im. Warum mochtē wir
in nit aufwecffen. Ihesus sprach zu in. vñ ero-
ern vnglaube. Wan fürwar sag ich euch. hettet
ir dē gläubē. als ein kōrē des semffs. vñ spricht
ir zu diesem berg. gee hin. end er gieng hin. vñnd
nichts wurd euch vnmüglich. Wann ditz ge-
schlecht wirt nit aufgewecffen. nur durch die
vastē vñ durch ds gebet. vñ do sie wädeltē i ga-
lilea. ihesus sprach zu in. Der sun des menschen
wirt gegeben i die hende d mēschē. vñ sie erschla-
gē in. vñ er erstet an dē dritten tag. Vñ sie wur-
dē hart betrübt. Vñ da sie waren kumen zu ca-
pharna. dy da namē dē zol die nabentē sich zu
petro. vñ sprachen zu im. Ewer meyster. gibt er
nicht dē zol. Er sprach ia. Vñ da er wē kumen i
ds hauf. ihesus firtkam in. sagēd. Symon. was
wirt dir geschen. Die künig d erde vō reem ne-
men sie dē zyns. oder dē zol vō irē sime. oder vō
den frembden. vñ er sprach. von den frembden.
Ihesus sprach zu im. Darumb so sind die sun
frey. vñ das wir sie nit ergern. gee zu dem meere.
vñ leg den angel. vñ den visch der zum erstē
aufsteygt. den nym. vñnd so du hast aufgethan
seinen mund. du vñdest einē pfenning. dē nym
vñ gib in für mich. vñ für dich.

Was. XVIII. Capitel. wie
 sy iunger ihesum fragten. wer der merer in hymel wer. Vñ wie sie ihesus des beschreyd. vñ vō dē ebel der ergernus. wie einer dē andern straf fen sol. vñ wo zwen oder drey in seinem namen versamelt sind. so ist er i irer mitte. Vñ wie offe man vergeben soll. vñ von dem knecht d vōr sei nem herren barmhertzigkēyt erlangt. vñ doch seinem mitknecht. die mit beweyset.

Und zu der stund die iunger tratten zu ihesu. sagend. Wer wilst du. der so ist der merer in dem reych der hymel. vñ ihesus berufft einen klei nigen. vñ stalt in. in sy mitt ir. vñ sprach. wer lich sag ich euch. werdt ir mit bekert. vñ werdt gemacht als die kleinen. ir geet mit in das reych der hymel. Darumb der sich demütiget als der klein. der ist der merer i dem reych der hymel. vñ der so empfeht einen solichen kleinen in meinē namen. der empfeht mich. vñ der so ergert einē von disen kleinen. die an mich glauben. im gesympt das ein esel messiger müllsteyn werd ge hencet an seinē hals. vñ werd gesecket i sy tref fe des meeres. wec d welt von d ergernus. wān es ist not das die ergernus kumen. Jedoch wec dem menschen. durch den die ergernus kumbt. wān ob sich betrübt sein hand oder sein füß. hawe in ab. vñ wirff in vō dir. wān besser ist dir einzugeen zu dem lebē krank oder lam. seij zu haben zwu hend oder zwen füß. vñ wurdet ge lassen in das ewig fēw. Vñ ob sich schendet sei aug. brich es auß. vñ wirff es vō dir. Besser ist dir einzugeen mit ein augen zu dē lebē. seij zu haben zwey augen vñ werden gelassen in d hellsch fēw. Weht. das ir nicht verschmeht ein von disen kleinen. Wān ich sag euch. das ir engel in den hymeln zuallen zeytē sehen d aut lytz meins vaters. der in dē hymeln ist. wān der sun des menschen ist kumen heyl zumachen. das so was verdorben. wā ist euch gesehen. Ob ein weren hundert schaff vñ eins vō m. irret. lesset er mit die newmündner vñ zig an dem berg. vñ geet zusuchen das. das so irret. vñ es geschicht das er es findet. werlich sag ich euch. das er sich mer frewet vber es. seij vber dy newmündner vñ zig. dy so nicht irreten. Also ist mit der will vor ewern vater der in dem hymeln ist. d einer ver derb von disen kindē. Wān ob dem bāder sūn

der wider dich gee vñ straff in. zwyschen dir vñ im allem. Ob er dich hōrt. du hast gemine dē nen bāder. wān ob er dich mit hōrt. nym mit dir noch einē oder zwen. weñ in dem munde zweyer oder dreyer gezeuget steeet alles wort. Vñ ob er sie nicht hōrt. sag es d kirchen. vñ ob er sy nicht mit hōrt. er sey dir als ein heyden. vñ als ein offener sūnder. Werlich sag ich euch. wān die ir bindet auff der erdē. die werde auch gebunden in den hymeln. vñ was dingo ir entbunden auff d erd. die werden auch entbunden in den hymeln. Aber sag ich euch. wān ob zwen auf euch miteinander gehellen auff d erdē. von ein peg lichen ding. d sie bitten. es wirt in vō mein vater. der in dē hymeln ist. wān wo zwen oder drey sind gesamelt i meinē namē. da bin ich i irē mē tel. Da nahete sich petrus vñ sprach zu im. Vñ her. wie oft sūndet mei bruder wider mich. vñ vergib ich im vñt zu sibē malē. Ihesus sprach zu im. Ich sag dir mit vñt zu sibē malen. sūnder zu sibēzig sibē malu. Darū d reych der hymel ist gleych ein mān einen künig der da wolk setzen rechnung mit seinen knechten. Vñ da er begund zusetzen die rechnung. da ward im ciner bracht. der solt im zehētaufent pfund. vñ da er nicht het. da vō er vergülte. der her. hēp i vñt kauffen. vñ sein weyb vñ sein sūn. vñ alle sig. die er het. vñ zugelten. Aber d knecht fiel inder vñ bat in. sagēd. Habe gedult mit mir. vñ ich vergilt dir alle ding. Vñnd der her. erbarmt sich sein knechts. vñ hēp in. vñ vergab im alle schuld. vñ d knecht gieng auß. er vānd einē vō seinen mit knechten. d solt im. hūndert pfennig. er hyet ein vñurget in. sagend. Gilt. das du solt. vñ d mit knecht fiel inder. er bat in. sagēd. Hab gedult mit mir. vñ ich vergilt dir alle ding. vñd er wolt mit. aber er gieng hin. vñ legte in in dē kerker. dā daz er vergülte alle schuld. vñ da sein mitknecht sahē die ding. die so warē gethan. sy wurdē so betrübt. vñ kāmē vñ verkündetē seinē herē alle ding. dy da warē geschehen. Da vordert in sein her. vñ sprach zu im. Knecht schalck. alle schuld hab ich dir nachgelassen. wān du hast mich ge betten. mochtest auch du mit dich erbarmē vber deinen mitdiener. Vñnd sein her. ward erzūnt. er antwort in dē peynigern vñt das er vergilt alle schuld. vñd also thut auch euch mein hymel scher vater. ob ir nicht vergebt. ein jeglicher sei bruder von ewern hertzen.

Was. XIX. Capitel. wie
 der man sein weyb mit lāsen soll. dān allem vñ den oetrich. Vñd wie der iungling ihesum fra get was er thun solt das er selig wurd. vñd ihes us sprach halt die gebot. vñd wie leychter wer das an kēndlyer durch ei nadelbē gienge dān der roch in den hymel.

Und es ist geschehen
 so ihesus her vordert alle dise wort. Er gieng von galilea. vñd lām in die ende Judē ienhalb des iordans. vñd vil schar nachvolgte im. vñ er machet sy da gesund. Vñ die phariseer tratten zu im. sy versuchten in. vñ sprachen. ob es gezem dem man gelassen sein weyb vñd kein sach. Er antwort vñd sprach zu in. Habt ir mit gelassen. d der. der so beschuff den man. vñd das weyb. am anfang machet er sy. vñd sprach. Darū lasset d man vater vñ mu ter. vñd wirt anhangē seinē weyb. Vñd es wer den zwey in ein fleisch. Also peryund sind sye nicht zwey. sūnder ein fleisch. Darū das got hat zusamen gefüget das soll der mensch nie scheiden. So sprach sy zu im. marib hat dān moyses gebotten das buchlein der heymlichu dng zegebē. vñ dy frāmē gelassen. Da sprach er zu in. wān vñd die hertigheit ewers hertze. gehatet euch moyses gelasse ewer weib. aber am anfang was es mit also. Wān ich sag euch das ein jeglicher. der da lasset sein weyb. vñ sey den vñd die oetricher. vñd nymt ein andrē. d bracht die ee. Vñd der so nymt die gelassen d bracht die ee. Wenn iunger sprachen zu im. Ob die sach des manns mit dē weyb ist also. so gesympt mit zegemeheiner sprach. Vñ alle menschen vernemen das wort. sūnder den es gege ben ist. wān leusch sind sy. die also sind geboin von dē leyb der muter. vñd leusch sind die so sind gemacht leusch von dē mērsche. vñ leusch sind die sich selber haben gemacht leusch. vñd das reych der hymel. der das vernemen mūg. der vernem es. Da wurdē im bracht dy kleinen das er in auflegte die hend. vñ bettet. Aber die iunger strafften sye. Aber ihesus sprach zu in. Lasset die kleinen kumen zu mir. vñ nit wōlt in weren. wān diser ist das reych der hymel. Vñd so er in her aufgelegt die hend. so gieng er ab von dannē. Weht einer nahet sich. vñd sprach zu im. Guter meyster. was thu ich guts. das ich

hab das ewig lebē. Er sprach zu im. Was fragstu mich von dē gute. ein got ist gut. ob du wilt eingeen zu dē ewigen leben. so behüt die gebot. Er sprach zu im. welche. Ihesus sprach. Vñt du mērschalt mit buch dy ee. mit thu diebstal. mit sag falsche gezeugen. vñd dem vater. vñ dem muter. vñ hab lieb seinen nächsten als dich selber. Der iungling sprach zu im. Alle dise sig hab ich gehalten vō meiner iugent. wān gebest mir noch. Ihesus sprach zu im. Ob du wilt sein vollkommen. so gee vñ verlauff alle ding die du hast vñ gib es den armen. vñ du wirst habe den schatz in dē hymel. vñd kum vñ nachvolge mir. Vñ so d iungling het gehōrt d wort. er gieng traurig hin. wān er was habend vil besitzunge. Vñ ihesus sprach zu seinē iugern. Werlich sag ich euch das der reych bant emgeet in das reych der hymel. Aber sag ich euch. leychter ist dē kē meler einzugeen durch der nadelbē. den dē reychen einzugeen in das reych der hymel. Vñ so daz hōrten dy iunger. sy wunderte sich harte sagend. Darū wer mag werde behalten. Ihesus sah auff. vñ sprach zu in. Das ist vñmūglich der den menschen. Aber bey got sind alle ding mūglich. Da antwort petrus vñd sprach zu im. Sih wir haben gelassen alle ding vñd sind zu nachgevolgt. Darū was wirt uns. Ihesus sprach zu in. Werlich sag ich euch. daz ir die ir habt gelassen alle ding vñd seyt mit nachge volgt an der widergeberig. so sitzen wir der sun des menschen in dem stul seiner maiestat. vñd ir wirt sitzen auff den zwelff stūlen zur teyle die zwelff geschlecht israhel. vñ ein jeglicher. der so lasset sein haup oder brüder oder Schwester oder vater oder muter vñd sein weyb oder sūn. oder ecker. vñd meinen namē. der empfeht es hundert fellig vñd besitzet das ewig leben. wān vil die ersten werden die letzten. vñ die letzten werden die ersten.

Was. XX. Capitel. Von
 den arbeiter in den weyngartē gedunget. vñ das vil berufft vñd wenig erwelt weren. Vñd wñ ihesus seinen iugern sein leyden vñd sager. vñd von begierung der muter der sūn zebedet. das einer zu der rechten. der ander zu der lincken hand chafft in hymel sitzen solt. Vñd wie ihesus zwen blind gesehen machet.

andern bawleuten. die im geben seine frucht in seiner zeit. Ihesus sprach zu i. habet ir nye gelehen in dē geschafften. Der stein. den die bawleut verwurffen. ist gemacht in das haubt des winckels. Dis ist gethan vom herzen. vñ ist wñ derlich in unsern augen. Darumb sag ich euch. Das von euch wirt genomen das reich gotes. vñ wirt gegeben dē leute. Ite do tum sei frucht. Vñ do felt auf disen stein. der wirt zerbrochen. vñ auff den der stein felt er zerknuscht in. Vñ da die fürsten der priester vñ die phariseer hette gehöret sein gleichnuß sy erkanten. das er sy het gesagt von in. Vñ suchten in zehaltē sy fürchten die scharn. wan sie hetten in als einen weys sagen.

Das. XXII. Capitel. Von

den die zu der hohzeit geladen worden vñ nicht kamen. Von dē die nicht ein hohzeitlich kleyd het. Von der frag ob man dem keyser dē zynß geben solt. Von der frauen die sibē brüd ge habet het. Von vntend der todten. Von dē frag welchs das groß gebot sey.

Und ihesus antwort

und sprach aber zu in in gleichnuß. sagend. Das reich der hymel ist gleich ein man. ein künig. der do macht hohzeit sein. lamen. vñ er sant seinen knechte zeruffen die geladen zu der hohzeit. vñ sy wolten nicht kumē. Aber sandte er ander knechte. sagend. Saget den geladen. seht mein mal ist bereyter. mein styer. vñ mein vögel sind geschlagen. vñ alle ding sind bereyter. kumt zu der hohzeit. Vñ sy versaumten es. vñ giengen. der ein in sein do: ff. d ander in sein geschafft. Aber die andern hielten sein knecht. sy erschlugē sy. vñ peynigten sie mit laster. Vñ da es der künig her gehöret. er wart erzurnt. vñ sant sein heer vñ erschlug die man schlechter. vñ verbrant ir stat. Da sprach er zu seinen knechten. Sy hohzeit sind bereyter. aber die da waren geladen. die waren der mit wurdig. Darumb geet zu dē aufgengen der weg. vñ ruffet zu dē hohzeit all die ir findet. Vñ seyn knechte giengē auß i dy weg. vñ samelten alle dy sy funden. dy guten. vñ die bösen. vñ dy hohzeit der sitzenden wurde erfüllt. Vñ der künig gieng em. das er sehe die sitzenden. vñ er sah da eine man mit bekleydt mit hohzeitliche gewand. vñ er sprach zu im. Freund. in welcher weys bistu her eingegangen. vñ hast nie ein hohzeitliche

gewand. vñ er erstunte. Da sprach der künig zu den dienern. Bindet sein hend vñ fuß. vñ legt in i dy ensterte vinsternuß. Da wirt wayne vñ grüßgramen der zen. Wan vil sind geladen vñ wenig erwelet. Da giengen hin dy phariseer vñ machten einen rat. Das sy ihesum fienge in der red. vñ sy sandten in ir iunger mit den herodianern. sagend. Meyster. wir wissen das du bist warhaft. vñ lereest den weg gotes in d warheit. vñ dir ist nit achtung von leum. man du sihst mit an die person der menschen. Darumb sage vns. was ist dir gesehen. Bezimt dē zynß gegeben dem keyser oder nit. Ihesus erkant ir schalkheit vñ sprach. Trügner. was versuchet ir mich. Zeyget mir dy münze des zynßes. Vñ sy brachtē im eine pfemning. Vñ ihesus sprach zu in. Was ist das bild. vñ die eberschaft. Sy sprachē zu im. des keyser. Da sprach ihesus zu in. Darumb gebt dē keyser dy dig. dy da sind des keyser. vñ got. die ding. die da sind got. Vñ da sy es höreten. sy wunderte sich. sy lressen. vñ giengen ab. An dem tag naheten sich zu im dy saduceyer. dy da sprechen. das kein vntend sey. vñ fragten in sagend. Meyster. anoyen sprach. Ob etlicher stierbt nicht habend sun. das sein bruder nem sein weyb. vñ erlücke dē samē sein bruder. Vñ sibē brüder waren bey vns. Der erst nam ein weyb. vñ starb. vñ hett nit samen. er ließ sein weyb sein bruder. zegleryer weyb der ander. vñ der dritt. vntz an den sibenden. Vñ zum letzten der aller. starb auch dē weyb. Darumb in der auffsteung. welchs von den sibē wirt das weyb. dan sy haben sy all gehabē. Ihesus antwort vñ sprachē zu i. Ir irret nicht wissend dy geschafft. noch dy kraft gotes. Wan in der auffsteung gemehel sy mit. noch mer deu gemehelt. Aber sye sind als die engel gotes in dem hymel. Habt ir nit gelesen von der auffsteung der todten. Das da ist gesagt von got zu euch. sagend. Ich bin got abraham. vñ got ysaac. vñ got iacob. Got ist nit der todten. aber der lebendigen. Vñ da es die scharen höreten sy wunderten sich in seiner ler. Vñ da die phariseer hetten gehöret. das er hett auffgeleget schweygung den saduceern. Sy samelten sich in ein. vñ einer von in ein gefetter des gesatz versucht in. vñ fragt in. Meyster. welchs ist dē groß gebot in dē gesatz. Ihesus sprach zu im. Hab lieb deinen herren got von allem deinem hertzen. vñ von aller deiner sel. vñ in alle dein

genat. Ditz ist das meißt vñ das erst gebot. vñ das ander ist dēsem geleych. Hab lieb deine nachsten als dich selbst. In disen zweyen gebotē hangt alles gesetz. vñ die weysagen. Vñ da die phariseer waren gesamelt. ihesus frager sie sagend. Was ist euch gesehen von christo. wosun er ist. Sy sprachē zu im. Dauid. Er sprach zu in. Darumb in welcher weys hast in dauid einen herren. sitze zu meiner gerechte. Bis dē ich sitze dein verend zu ein schamel deiner fuß. Darumb ob in dauid berst ein herren im geist. i welcher weys ist er sein sun. vñ keiner mocht im geantwurtē ein wort. Vñ noch gedort in fragē an dem tag füran.

Das. XXIII. Capitel. wie ihesus lere die schar vñ sein iunger. Das sye der lere der gleichner vñ schriftweysen. vñ mit iren wercken nachuolgen solten. vñ von vil hohfart vñ eyrlet etc. die die phariseer suchten.

Der redt ihesus zu der schar vñ zu seinen iunger. sagend. Auff dem stul moysi lassen dy schreyber. vñ dy phariseer. darumb alle ding. die sy euch sagen. die behaltet vñ thut. Wan nach iren wercken fullt ir mit thum. wan sy sagen. vñ thum nit. Wann sy binden schwere bürd vñ vntreglich vñ legen sy auff die achseln dē mensche. aber mit iren vingeren wollen sy nit rüren. wan sy tun alle ir werck. das sy werden gesehen von dē menschen. wan sy weytern ir brüeffnuß. vñ machen groß dy seum. Sy haben lieb die erste rue in dē abentessen. vñ die ersten stul in den synagoge vñ die grüß an dē marck. vñ wollen genant werden von dē menschen. meyster. Wan einer ist ewer meyster. vñ ir all seyt brüder. Vñ nicht wolt euch nēne eine vater auf dē erde. wan einer ist ewer vater der in dē hymeln ist. Vñ noch fullt gemet werden meyster. wan einer ist ewer meyster. der ist christus. Wan der vñd euch ist der merer. der wirt ewer diener. vñ der sich demütigt. der wirt erhöht. Wee euch schreyber. vñ phariseer. vñ trügner. dy ir beschlyesser dē reich der hymel vor dē mensche. wan ir geet mit dar ein. vñ die da eingeen die lasset ir mit eingeen. Wee euch schreyber. vñ phariseer. vñ trügner die ir esset die heuser der wittwen. ir betet sye

langen gebet. Darumb empfahet ir vil mer dē gereicht. Wee euch schreyber vñ phariseer vñ trügner. die ir vmbgeet das meer. vñ die dñre. das ir macht einen newen bekerten. vñ so er wirt gemacht. ir macht in eine sun des hellische fers. mer dem euch. Wee euch lapter der blinden. die ir spricht. Der da schwert bey dē tēpel dē ist nichts. aber der da schwert bey gold des tēpels. der ist schuldig. Ir toren vñ blindē. woz ist mer. dē gold oder der tēpel. der da heyligt das gold. Vñ der da schwert bey dem altar. das ist nichts. Aber der da schwert bey dē gab. die darauff ist. der ist schuldig. Ir blinden woz ist mer die gab oder der altar. der da heyligt sy gab. Darumb der da schwert bey dē altar. der schwert bey im vñd bey allen dingē. die da sind auff im. Vñ der da schwert bey dē tēpel. dē schwert bey im. vñd bey dē das da wonet in im. vñd der da schwert bey dē hymel. der schwert bey dem tron gotes. vñd bey dem. der da sitzet auff im. Vñ wee euch schreyber. vñ phariseer. vñ trügner. die ir verzehet die münz. vñ den enys. vñ dē kumel. vñ lasset die schwere ding des gesetzes. das vntz vñd die erbennd vñd den glauben. Dese ding müst man thun. vñ die andern nit lassen. Ir fürer der blinden. Ir seet die mucken. vñd verschlinder das kenedeyer. Wee euch schreyber vñ phariseer vñ trügner. die ir reyniger. dē da ist aufwendig des kelchs vñd des napfs. wan inwendig seyt ir volkraubs vñd vntreglich. Phariseer. vñ du blinder. zum erste reynig das da ist inwendig des kelchs. vñ des napfs. Das auch das werd gereynigt. Das da ist aufwendig. Wee euch schreyber vñ phariseer vñ trügner. wan ir seyt geleych den geweyßten grebern. die da aufwendig scheynen schön den leuten. vñd inwendig sind sye vol todtenbarn vñd aller vnfaubergleyt. Also erscheymet auch ir aufwendig gerecht den leute. vñd inwendig seyt ir vol geleychnerey vñ hohheit. Wee euch schreyber phariseer. vñ trügner die ir bawet die greber der weysagen. vñ zert die greber der gerechten. vñd spricht. were wir gewesen in den tagen vnser veter. wir wern nit gewesen ir gefellen in dem blut der weysagen. Also seyt ir euch selbst ein gezeugnuß. dē ir seit sun. der. die erschlugen die weysagen. vñ ir erfällt die maff ewer veter. Ir schlangen. vñd ge schlech dē vippematter. in welcher weys werdet ir fliehen von dē gerichte des hellischen fers

Darumb sag ich euch. Weht. ich send zu euch weysagen. vnd dy weysen. vñ schreiber. vñ aup den werd ir erschlahen vñ kreutzigē. vñ geyseln in ewern synagogen. vñ surchechte von stat in die stat. dz auff euch kum alles gerecht blut. dz da ist vergossen auff die erd. von dē blut abels des gerechte vntz zu dē blut zacharie des suns barachie. den ir erschluget zwischen dē tempel vnd dem altar. Werlich sag ich euch. alle dise ding kumen auff ditz geschlecht. Iherusalem. Iherusalem die du erschlebst die weysagē. du stey nest dy. dy da sind gesant zu dir. Wie oft wolt ich samelt dein sun als die heim samelt ire hun lem vnder die flugel vnd du woltest nit. Weht. ewer heuser werden euch gelassen dd. Wan ich sag euch. Ir gesche mit mir. vntz das ir sprecht. Geseant ist der da kumpt in dem namen des herren.

Das. XXIII. Capitel. Vñ parung vnd zerstörung des tempels. Vnd vñ den zeychen der iungsten tag.

Qnd ihesus gieng auß von dem tempel vnd gieng. vnd seyn iungern tratten zu das sy im zeygen das gebewe des tempels. vnd er antwortet vñ sprach zu im. Weht. ir all dise ding. Werlich sag ich euch. hie wirt nit gelassen der stein auff dē stein. der nit werd zerbrochen. Vnd da er saß auff dē ölberg sein iunger nahneten sich heym lich sagend. Sag vns. wan werden geschēhē dise ding. vñ welchs wirt das zeychen deiner zukunfft. vñ der volendung der welt. Ihesus antwortet vñ sprach zu im. Weht. das euch keiner ver layt. wan vil kumen in mein name sagend. Ich bin chriſtus. vñd werden vil verführen. wann ir werde hören dy keyeg vnd dy gerühd der krieg. seht das ir nicht werde betrübt. wann dise ding müssen geschēhen. aber zehand ist nit dz ende. wann es steet auff ein volck wider das ander. Vnd das reich wider das reich vnd werde per silentz vnd hunger. vnd erdbidmung durch dy ster. vnd alle dise ding werden ein anfangē der schmerzen. Dem antwortē sy euch in trübsal vnd erschlahen euch. vnd ir werde in hāß allē lentē vñ meinē name. vñ dēn werde vil geschēhē. vñ der. vñd aneinander dargeben. vñd an einander haſſen. Vnd steen auff manig vallsch weysagen. vnd werden vil verführen. wan es wirt ober

flüssig sein die boshheit. vnd anhebe kate zumer den die liebe. Der aber verharret vntz an das ende. d wirt behalten. Vñ ditz euangelium des reichs wirt geprediget in aller welt. zu einer geendung. Darumb so ir seht die enmenschen verwüstung. die da ist gesagt von samel dem weysagen steend an einer heyligen stat. der da listet der verneme. Dēn die da sind in iudea. die fliehen zu den bergen. vnd der da ist auff dem dach. der steygt nit ab etwas auffzehenben von sein haup. vnd der da ist am acker der leert nit wid zinemmen seynen rock. Vñ wee den schreuer. vnd den seugenden in den tagē. Aber ber tet das ewer flucht nicht werde in dem winter. oder am sabbath. wan dem wirt ein groſt trübsal. der gleich nie gewesen ist vñ anfang d welt vntz nun. noch ewirt. Vnd roeren mit gekürtz. dise tag. alles fleisch wurd nit behalten. wann umb die eruelten werde gekürtz die tag. Dēn ob euch yemant sagt. seht. chriſtus ist hie. oder seht da. nit wolt es glauben. wann es steen auff vallsch eisten. vnd vallsch weysagen. vnd geben groſſe zeychē. vñ wunder. also ob es mocht werden. das die eruelten würden geführt in irsal. Weht. ich hab es euch vorzefagt. Darumb ob sy euch sagē. Weht. er ist in der wüſt. nicht wolt aufgeen. seht in dē hölern der stein. nicht wolt es glauben. Wann als der plitze aufgeet von dem auffgang vnd scheynt vntz zu dem vnder gang. also wirt euch die zukunfft des suns des menschen. Vñd wa der leyb wirt. da werden auch gesamelt die adler. vñ zehand nach d trübsal diser tag. so wirt dy sun vñſter. vnd der mon wirt nit geben sein liecht. vñ die stern vallen vñ hymel. vnd dy krefft der hymel werden bewegt. Vnd dēn erscheynt das zeychen des suns des menschen im hymel. vnd dēn so roeynen alle ge schlecht der erden. vnd sehen den sun des menschen kumend in dē wolcken des himels. mit vil krafft vnd maiestat. Vnd er sendet sein engel mit hōsmern. vnd mit einer groſſen stym. vñ sy sameln sein eruelten von den vier winden. vñ den höhen der hymel vntz zu iren enden. Vnd von dem feygenbarom lernt die gleychnuſ. so sein asst yetzund ist murbe. vnd die leuber geboze. so wist dz der sumer ist nahend. Also auch ir. so ir seht alle dise ding werden. so wist. dz ir nahend ist in den türen. Werlich. sag ich euch. das ditz geschlecht nicht zergeet. bis alle ding

werden gethan. Der hymel vnd dy erde werde zergeen. aber meine wort vergeen nit. Aber vñ den tag vñ von der stund weyſt nyemant. noch die engel der hymel. nur als ein der vater. Wan als es was in den tagen noe. also wirt auch die zukunfft des suns des mēschē. wan als sy waren in den tagē vor der sintflus sy assen vñ trunckē. sy gemacheten vñ gaben zu der ee. vntz an den tag da noe eingieng in die arch. vñ sie erkanten sein mit. bis das die sintflus kam. vñ nam sy alle. also wirt auch die zukunfft des suns des mēschē. vñ dēn werde zwey am acker. der ein wirt auffgenomē vñ der ander gelassen. Zwo malen in der mülē. die ein wirt genomē vnd die ander gelassen. Zwo an dē bett. das ein wirt genomē das and wirt gelassen. Darumb wacht. wan ir ruſt nit zu welcher stund der herz ist kumftig. Aber das sullet ir wiſſen. wiſte der hauſuater zu welcher stund der dieb wer kumftig. fürwar er wachtet vnd lieh nit durchgraben sein haup. Also sullet auch ir sein bereyt. wan ir wiſt nit zu welcher stund der sun des mēschē ist kumftig. Wer wenſtu der da ist der getrewe knecht. vnd der witzig. den sein herz stellet eber sein ingelinde. das er in gebe das essen in der zeyt. Wer lig ist der knecht. so sein herz kumpt. das er in findet thun also. Werlich sag ich euch. wann er setze i eber alles sein gut. wan ob d hōſt knecht spricht in sein hertze. mein herz thut vertzibung zekumē. vñ begumet zeschlahē sein mucknecht. esse vñ trunckē mit dē trüclē. d herz des knechts kumt an den tag. so er sich sein mit verſiht vñ in der stund die er nit weyſt. vnd teylt in. vñ d legt sein teyl mit den trügern. da wirt weinē vñ gnſgrammen der zen.

Das. XXV. Capitel. Von den zehen iunckfrawen. Von dē der wandern wolt vñd seinen knechten seine gütter beualh. Von den funff. zweyen. vnd einē pfundē. Vñ der zukunfft des suns des menschen in der maiestat. Von den schaffen zu der rechten vnd dē litzzen zu d lincken hand. Vñ vñ dē wercken d barmhertzigkeyt.

Wenn wirt gleych das reich der hymel. zehen iunckfrawen. die da namen ire ampeln sie giengen auß gegen dē breutigam vnd der braut. Funff von in waren tōret. vnd funff witzig. dy funff

tōreten namen sy ampeln vnd namen mit öl mit in. Aber die witzigen namē öl in ire vāſ mit dē ampeln. vñd da der breutigam verziehen tet. sy schliefert vñd sy schliefen all. Aber zu mitter nacht ward ein geschrey. Vñtwar. der breutigam kumpt. geet auß im entgegen. da stunden auff alle iunckfrawen vñ zeytē ir ampeln. die tōreten sprachen zu den witzigē. Geht vns vñ ewern öl. wan vnser ampeln sind erlöschē. Die witzigen antworteten. sagend. Vñllycht es bequāgt mit vns. vnd euch. ee geet noch zu dē oer kauffen vñd kaufft euch. Vñ da sy giengē zē kauffen. der breutigam kam. vñ die da warē bereyt giengen ein mit im zu der hochzeyt. vñ dthur ward beschloſſen. Aber zum iungſten kamen auch die andern iunckfrawen. sagend. Herr her. thu vns auff. Er antwortet vñ sprach. Werlich sag ich euch. ich weyſ ewer nit. Darumb wacht. wan ir wiſt nit den tag noch die stund. Wann als ein mann der da gieng in frembde land. vñd vorderte sein knecht. vñd antwort in sein gut. vñd gab dem einen funff pfund. vñ dē andern zwey pfund. vñ dem dritten eyns. ein verglichen nach seiner eygentrafft. vñd zuband gieng er. Vnd der da het empfangen dy funff pfund. er gieng hin vñd wardt in in. vñ gewan andre funff. Vñd zegleycherweyſ der da het empfangen dy zwey d gewan andre zwey. Vñ der da het empfangen das ein. der gieng hin er grub es in die erd. vñd verberg das gelt seins herren. Aber nach vil zeyt. der herz der knecht kam vñd satzt ein rechnung mit in. vñd der da het empfangen dy funff pfund der nahnet sich er bracht and funff pfund sagend. Herr funff pfund antwortstu mir. sih ander. vñd hab ich daruber gewonnen. Vñd sein herz sprach zu im. Frewe dich guter knecht. vñd getrewer. wan du biſt gewesen getrewe ober lützel ding. ich setz dich ober vil ding. gee in dy frewd deins herre. Vñd auch d da het empfangē die zwey pfund der nahnet sich. vñd sprach. Herr zwey pfund antwortst du mir. sih and zwey hab ich daruber gewonnen. Sein herz sprach zu im. Frewe dich guter knecht vñd getrewer. wan du biſt gewesen getrewe ober lützel ding. ich wil dich auch setzen ober vil guts. gee in dy frewd deins herre. Vñd auch der da het empfangen dz ein pfund der nahnet sich vñd sprach. Herr ich weyſ das du biſt ei herter man. du schneydest. da du nicht seest. vñd samelst. da du nicht streuest. vñd

fürchtend. gieng ich ab. vñ verbarz dein pfund in die erden. Sih. du hast das dein ist. Vñ sein her: antwortet vñ sprach zu im. Böser knecht vñ treger. westest du das ich schneyd. da ich mit sec. vñ samel da ich nicht strewe. darumb musset du mein gelt legen zu den wechsellern. vñ so ich were kumē. ich het empfangen das mein ist mit dem gewyn. vñ er sprach. darumb nimm von im das pfund vñ gebt es dem. der da hat die zehen pfund. Wann ein yeglichen. der da hat. dem wirt gegeben. vñ in begnügt. vñ dē der da nicht hat. vñ das im wirt gesehen zehaben. das wirt genomen von im. vñ werfft auß den vnnutzen knecht in die eusserste vnster. da wirt weynen vñ gryßgrammung der zen. Wan so der sun des mensche kumt in seiner mayestat vñ all sein engel mit im. dem sitzt er auff des stul seiner mayestat. vñ all menschen werde gesamelt für in. vñ er scheydet sye von einander. Als der hut sundert die litz von den schafften. vñ die schaffsteller er zu seiner gerechtē. aber die litz zu der lincken. dem spricht der künig zu den. die da wurden zu seiner gerechtē. kumt ir gesegete meins vaters besitz. dz reich das euch ist bereyt vñ der satzung der welt. wan ich was hungerig vñ ir gabt mir zeeffen. Ich was durstig. vñ ir gabt mir zetrincken. Ich was ein gast. vñ ir herbergt mich. Ich was nackend. vñ ir kleydet mich. Ich was siech. vñ ir heym suchet mich. Ich was im kercker. vñ ir kamt zu mir. dem antworten im die gerechten. Herr. wenn sahen wir dich hungerig vñ speyßte dich. durstig vñ gaben dir zetrincken. Oder wenn sahen wir dich einen gast. vñ beherbergten dich oder nackend vñ kleydeten dich. Oder wenn sahen wir dich siech. oder im kercker vñ kamt zu dir. der künig antwort vñ sprach zu in. Wer sich sag ich euch. die weyl ir habt gethan einen von disen meinen mynste brüder. da tet ir mir es. Vñ den spricht er zu den. die da werde zu seiner lincken. weyhet ab vñ mir ir verfluchten in das ewig fiewer das dem tewfel ist bereyt. vñ seinen engel. wann ich was hungerig. vñ ir gabt mir mit zeeffen. Durstig. vñ ir gabt mir mit zetrincken. Ich was ein gast. vñ ir beherbergt mich mit. Nackend. vñ ir kleydet mich mit. Siech. vñ in des kercker. vñ ir heym suchet mich nicht. dem antworten im auch die selbē sagend. Herr. wann sahen wir dich hungerig oð durstig oder gast oder nacket. oder siech oð im

kercker. vñ dienten dir mit. dem antwortet er in. sagend. Werlich sag ich euch. dy weyl ir nicht tet ein von dises mynste. da tet ir mir sein nicht. Vñ dise geen in die ewigen peyn. vñ die gerechten in das ewig leben.

Das. XXVI. Capitel. In dem beschreybt matheus das leyden vñ der passion unsers lieben heren ihesu christi. bis an dz stuck das ihesus pontio pylato vberantwortet ward.

Und es ist geschehen da ihesus het volendet alle dise wort er sprach zu seine iungern. Ir wist. dz nach zweyen tagen wirt die ostern. vñ der sun des menschen wirt geantwurt. das er werd gekreuziget. da wurden gesamelt die fürste der priester. vñ die alten des volcks in des hof des fürsten der priester. der da ward geheissen cayphas. vñ sy machten einen rat. das sy ihesum hielten mit falsch. vñ in erschlugen. vñ sprachē nicht an dz höhzyetlichen tag. das villicht nicht werde ein auflauff vñ der des volck. Vñ da ihesus was in berthama in dem hause symonis des aussetzigen. Ein weyb nahmet sich zu im habend ein büch der kostliche salben. vñ gesch auff das haubt des ruenden. vñ da es die iunger sahen. sy zumeten. vñ sprachen. Warzu ist dise verlust. wan dise möchte sein verkaufte werden vñ vil. vñ wer gegeben den armen. Vñ ihesus west ir gedanken. vñ sprach zu in. Was seyt ir schwer disem weyb. Ein gut werck hat sy gewürckt an mir. wann die armen habe ir zu allen zeyten bey euch. aber mich habe ir zu allen zeyten. Aber das dise legt die salb an meinen leib. mich zubegraben. tet sie es. Werlich sag ich euch. wa ditz euangelium wirt gepredigt es wirt gesagt in aller welt. das sye ditz tet ir ir gedencung. da gieng hyr eyner von den zwelff iungern. der da hieß iudas scharioth. zu den fürsten der priester. vñ sprach zu in. Was wolt ir mir geben. so wil ich euch in antworten. vñ sie boten im dreysig silberin pfenning. vñ von dannē sucht er bequemblichert das er in antwortet. Vñ an dem ersten tag der engel seruiten brot die iunger nahmeten sich zu ihesu sagend. Wa wiltu. das wir dir bereyte zueffen die ostern. Vñ ihesus sprach. Geht in dy stat

zu ein. vñ spricht zu im. Der meyster spricht. mein zeyt ist nahend bey dir wil ich bereyte dz ostern mit meinen iungern. vñ die iunger teten als in ihesus het geordnet. vñ sy bereyte dz ostern. Vñ da der abent roard. er ruet mit seine zwelff iungern. Vñ da sie assen. da sprach er. Werlich sag ich euch. ewer eyner wirt mich verraten. Vñ sy wurden hart betrübt. Sy begunden sunderlich zefagen. Herr. bin ich. Er antwort vñ sprach. Der mit mir eintuncket die hand in die schüssel. der verrat mich. Aber der sun des menschen geet als ist geschaben von im. Aber wez des menschen. durch den der sun des menschen wirt gegeben. gutt wer in. das der mensch mit wer geboren. Vñ iudas. der in verrat. antwortet. vñ sprach. meyster bin ich. Er sprach zu im. du hast es gesagt. Vñ so sie gan nacht assen. ihesus na dz brot vñ gesegnet es. vñ brach es vñ gab es seinen iungern. vñ sprach. Nemet vñ esset. das ist mein leyb. er nam den kelch vñ saget danck. vñ gab in saygend. Trincket all auß im. wan ditz ist mein blut des neuen gesatz. das da wirt vergossen für eil menschen in die vergebung der sunden. wan ich sag euch. Ich trinck nun mit füran von dises geschlechte d rebē. entz an den tag. so ich new trinck mit euch in des reich meins vaters. Vñ da er het gesagt das lobt sye giengen auß an den ölberg. da sprach ihesus zu in. all werde ir leyden sehend in mir in diser nacht. wan es ist geschriben. Ich schlah den hirtten. vñ die schaf der herd werden zerstreuet. so ich aber wider erste. so wil ich euch vorgeen in galilea. Vñ petrus antwort. vñ sprach zu im. Vñ ob sye all werden geschendet an dir. ich wird nimmer geschendet. Ihesus sprach zu im. Werlich sag ich dir. das in der nacht. ee das der han singet. zu dreyen malē wirdst du mein verlange. Petrus sprach zu im. vñ soll ich mit dir sterben. ich verlaugen dem mit. vñ zegleychertweyl sprach alle iungern. da kam ihesus mit in in das dorff dz da ist geheissen gethsamani. vñ sprach zu seinen iungern. Sitzt hie vntz das ich hymgee vñ bete. Vñ er nam petrum vñ dy zwen sün zebedei. er begund zetrauren vñ leydig sein vñ sprach zu in. Mein sel ist betrübt vntz zu dem tod. Enthalt euch hye. vñ wacht mit mir. Er fürgieng einwenig. vñ fiel nyder auff sein antlyz berend vñ sagend. Mein vatter. ob es ist möglich so gee von mir diser kelch

redoch mit als ich will. sunder als du. Vñ er kam zu seinen iungern vñ fand sie schlaffend. vñ sprach zu petrum also. Wacht ir mit wach mit mir ein stund. Macht vñnd bett. das ir nicht geet in versuchung. d geyst ist schnell aber der leyb tranc. Er gieng hin zum andern mal vñ betet aber. sagend. Mein vatter. ob d kelch mit müg ebergeen. nur allem das ich in trinck. Sein will werd. Vñ er kam aber. vñ fand sy schlaffend. wann ir augen warm beschwert. Er krep sie. vñ gieng aber. vñ bett zum dritten mal das selb wort sagend. Da kam er zu seinen iungern vñ sprach zu in. Schlaffet ir zund. vñ ruet. seht. die stund nahet vñ der sun des menschen wirt geantwurt in die hend der sun. Der. Street auff. wir sullen geen. Seht er nahet der mich verrat. Noch da er redt. Seht. au das einer von den zwelffen kam. vñ vil schar mit im mit waffen. vñnd mit stecken. gesendet von den fürsten der priester. vñnd von den alten des volcks. vñ der in dargab. der gab in eyr zewehen. sagend. Welchen ich kusse. der ist es. halt in. vñ zehand nahet er sich zu ihesu. vñ sprach zu im. Bist gegrisset meyster. vñ er kusst in. Vñ ihesus sprach zu im. Freund warzu bistu kommen. da nahet sie sich. vñ legten die hend an ihesum. vñ hielten in. Vñ seht. einer von den dy da waren bey ihesu. strack dy hand. vñ zoh auß sei waffe. vñ schlug d knecht des fürsten der priester vñnd harret in ab sein ore. da sprach ihesus zu im. Kere dein waffen in sein stat. wann all die da nemen das waffen die verderben mit dem waffen. Oder wensu mit. das ich möcht bittē meime vater. vñ er geb mit mer dē zwelff schar der engel. In welcher weyl wurden die geschriffte erfüllt. Wann es maß also werden gethan. zu der stand sprach ihesus zu der schar. Als zu einem schwacher seyt ir aufgangen mit schwerten vñ stecken mich zefaben. Teglich sasz ich bey euch lerend in dē tempel. vñ ir hietet mich mit. Aber ditz wirt alles getan das die geschriffte d weyl sagen wurd erfüllt. da lieffen in alle iungern. vñnd fluchen. Sye bielten ihesum vñ fürten in zu cayphas dem fürsten der priester. dz die schreyber vñ die altē wan gesamelt. Aber petrus nachvolget im von verr. vntz in den hof des fürsten der priester. Er gieng ein vñ sasz mit den dienern. dz er seh dz ende. Aber die fürste d priester vñ aller rat suchte vallsche gezeugen vñnd ihesus

Das sy in antworten dē tod. da manig valsche gezeugen warē genahent. Sy fundē nicht. Aber zeugungst kamen zwen falsche gezeugen vñ sprachē. Der hat gesprochen. Ich mag zerbrechē den tēpel gots. vñ in wider barren nach dreien tagē. Der fürst d̄ priester stund auff. vñ sprach zu im. Antwortst du mit zu den dingen die dise bezeugen wider dich. vñ ihesus schweig. Vñ der fürst d̄ priester sprach zu im. Ich beschwere dich bey got dē lebendigen d̄ du vns sagest ob du bist cristus d̄ sun gots. Ihesus sprach zu im. Du hast es gesprochen. Jedoch sag ich euch ir werdet noch füran sehen sitzen den sun des menschen zu der gerechten der krafft gots. vñ kumen in den wolcken des hymels. Da ruf der fürst der priester sein gewand sagend. Er hatt got gefestert. was bedurffen wir noch d̄ gezeugen. Weht nun habt ir gehört d̄ gotzlesterung was ist euch gesehen. Sy antworten vñ sprachē zu im. Er ist schuldig des todes. Da spürtzen sy im vnder sein antlytz. vñ schlugē in mit halsschlegē. vñ sy andern gaben backen schleg i sein antlytz sagend. Wayssag vns chrisste. wer ist der. der sich hat geschlagē. Vñ petrus saß aufwendig im hof. vñ ein dierē genahet sich zu im sagend. vñ du warst auch bey ihesu vñ galilea. vñ er laugent vor in allen. sagend. Ich wayss nit w̄ du sagst. Vñ da er außgieng zu d̄ thur. ei andze dierē saß in. vñ sprach zu dē d̄re da waren. vñ diser was mit ihesu von nazareth. vñ aber laugent er mit dē ayd. sagend. Ich hab nye erkennt dē menschen. Vñ nach einer kleyne zeyt. giengen hinzu die da stunden vñ sprachē zu petro. Werlich vñ du bist auß in. wann dein red machte dich offenbar. Da begūd er ze bezeugen vñ zuschweren das er nit hett erkant den mēschen. vñ zuhand sang der han. Vñ petrus gedachte des worts ihesu. d̄ er het gesagt. ee das d̄ han singt. zu dreien malen verlaugest du mein. er gieng auß vñ weint bitterlichen.

Das XXVII. Capitel.

Darinn beschreibet matheus füran dē passion. bis zu eude.

Das es morgen

ward. alle fürsten der priester vñ d̄ alten des volcks machten einē rat mit der ihesu. das sy in antworten dē tod. Vñ sie fürten in gebunden vñ antworten in poncio pylato d̄ richter. Da iudas saß der in verryet

das er was verdampft. er ward gefürt mit busch. vñ widerbracht d̄ dreyssig silberin pfennig den fürstē der priester vñ den altē sagend. Ich hab gefunden. dan ich hab dargebe d̄ gerecht blut. vñ sy sprachē. Du gesihst es. Er wass d̄ silberin pfennig i dē tēpel. vñ schred sich. vñ gieng hin vñ hieng sich an einen strick. Vñ die fürstē der priester namē die silberin pfennig vñ sprachē. Sy gesimmet mit zelegē zu dē schatz. was es ist der lön des bluts. vñ giengen ein in einen rat. vñ kauften vñ sy einen acker des hafners zu einer begrebnus der bilgram. Darumb diser acker ist geheissen acheldemach. d̄ ist d̄ acker des bluts. vntz an disen heutigen tag. Da ward erfüllt. das gesaget ist durch iheremia dē weysen. sagend. Vñ sy namen die dreyssig silberin pfennig. vñ habē vergoltē den lön den fre gekauft haben von den sūnen israhel. vñ gaben sy an dē acker des hafners. als mir hat gesetzt der herr. Vñ ihesus stund vor dē richter vñ der richter fragt in. sagend. Bist du ein künig der iuden. Ihesus sprach zu im. du sagst es. Vñ da er ward verlaget von dē fürsten der priester. vñ vñ den altē. er antwortet in mit. Da sprach pylatus zu im. Hōst du mit wey manig gezeugnuss dise sagen wider dich. vñ er antwortet in mit zu eim wort. also d̄ sich der richter hatt verwundert. Aber der richter het ei gewonheit durch den hōhzytlichen tag zelassen dē volck einen gefangen welchen sy wolte. Vñ er het zu der zeyt einen mercklichen gefangen d̄ hieß barrabas. vñ als sy warē gesamelt. da sprach pylatus. Welchē wolt ir den ich euch laß. Barabam oder ihesus. der da heyst chrishtus. wann er weist d̄ sie in hettē geantwurt von nepds wegen. Vñ da er saß an dem gericht. sein weyb sant zu im sagend. M̄ nicht sey dir. vñ dem gerechtē. wann hevt hab ich vil erlitten durch gesiht vmb in. Aber d̄e fürsten der priester. vñ die alten vnderweyten das volck. das sye hyschen barraban. vñ ihesus verluren. Der richter antwort. vñ sprach zu im. Welchen wolt ir von dē zweyē euch zelassen. vñ sy sprachē baraban. Pylatus sprach zu in. was thu ich von ihesu. d̄ da heyst chrishtus. sy sprachē all. Er werd gekreutziget. Der richter sprach zu i. W̄z vobels hat er getan. Sy schryen mer. sagend. Er werd gekreutziget. Vñ da pylatus saß. d̄ er nichts guts mocht schaffen. aber das geschrey mer ward. er nam wasser vñ zwang sein hend vor dē

volck. sagend. Unschuldig bin ich von dē blut des gerechten. ir werde es schē. Alles volck antwort vñ sprach. Sei blut sey auß vñ auß vñ sei sū. Da ließ er i barrabā. vñ ihesus antwortet in gegeselt. d̄ er ward gekreutziget. Da namen die ritter des richters ihesus in d̄ rechts haub. sy sameltē zu in alle gesellschaft. Sy zugen in auß. vñ embgaben in mit eine rotē mantel. vñ flachten ein kron von dornē. vñ satzē d̄ auff sein haub. vñ ein rot in seiner gerechte. vñ fielen auff d̄ hant vor in. vñ spottē sein. sagend. Bist gekrōnter künig der iuden. vñ speyten auß in in. vñ namē das rot. vñ schlugen sein haub. Vñ darnach da sy in hettē verpottet. sy zugen in auß dē mantel vñ bellaytē in mit seinen gewandē vñ fürten in auß. Das er ward gekreutziget. Vñ da sy außgiengē. sy fundē ein man cyreneer mit namen symon. disen beuden sy. Das er neme sein kreutz. Vñ sy kamen an die stat. die da ist geheissen golgatha. d̄ ist ein stat der vbelcetter. vñ gabē im weyn zetrinken gemischer mit gallē. vñ da er het versuchet er wolt nit trinckē. Vñ darnach da sy in hettē gekreutziget. sy tyeilen im seine gewand. vñ legte das loß. das erfüllt ward das gesage ist durch den weysen. sagend. Sy tyeilen me meine gewand. vñ vber meine gewand legten sy das loß vñ sitzend behüten sy in. vñ satzten auff sein haub sein selbs sach geschriben. Diser ist eyn künig der iuden. Da wurden gekreutziget zwen schacher mit im einer zu der gerechte. vñ einer zu der lincken. wā die da fürgiengē. sy spottē sein. sie bewegten ir haub vñ sprachē. Nach. der du zerbrichst den tempel gots. vñ wider bauest in nach dreien tagen. Nach dich selber behalten. ob du bist der sun gots steyg ab von dem kreutz. Vñ zegleychero weyß die fürsten der priester spotten sein mit den schreybern. vñ mit den alten. vñ sprachē. Die andern hat er heylsam gemacht. sich selber mag er mit heylsaz machē. Ob er ist ei künig israhel. nun steyg er von dem kreutz. vñ wir glauben in. er getrawet in got nun erlöß er in. ob er will. Wann er sprach. Ich bin der sun gottes. vñ dasselb auch die schacher. die mit im kreutziget waren. lesterten ine. Vñ von der sechsten stund. ward den vinsten gemacht auff aller erd. vntz zu der neunten stund. vñ vmb die neunten stund ihesus rāst mit einer grossen stym. sagend. Hely. hely lamazabatani. Das ist. Mein got. Mein got.

warumb hastu mich verlassen. vñ etlich d̄ da stunden hōren es. vñ sprachē. Diser rufft heylam. vñ zuhand lieff einer von in. vñ nam einen schraam. vñ fult in mit essig. vñ satzē in auff ein rot. vñ gab im zetrinken. aber d̄ andere sprachē. Hō. wir wollen sehē ob helyas kum in zuerlösen. Vñ ihesus schrey aber mit einer grossen stym. vñ ließ auß dē geist. vñ seht d̄ embhang des tēpels ruf sich in zwey tēyl. vñ oben entzuden. Vñ die erde ward bewegt. vñ die steyn spielten sich. vñ die greber tette sich auff. vñ manig leib der heyligen. die da hettē geschlafen stundē auff. vñ giengē auß von den graben. vñ nach seiner vntend kamen sy in die heyligen stat. vñ erschynen manigen. Vñ da centurio. vñ die da mit im waren. die da behüten ihesus. sahen die erdbidmung. vñ die ding. d̄ da wurde geschehen. sie forchten sich hart. sagend. Wodlich der was der sun gottes. Es waren auch da vil weyb. die ihesus hettē nachgefolgt von der von galilea vñ dienten im. Vnder den was maria magdalena. vñ maria iacobi. vñ die muter ioseph. vñ die muter der sun zebedi. Vñ da es abent ward. Entreicher man kam von arimathia mit namen ioseph. vñ der selbe was ein iunger ihesu. der genahet sich zu pilato. vñ hysch dē leib ihesu. da hieß im pilatus geben dē leib. Ioseph nam den leib. vñ wickelt in in eine reinen sindel. vñ legt in in sein neues grab. das er het gebawet i dē steyn. vñ woltzē eine grossen steyn zu der thur des grabes. vñ gieng hin. Es was auch da maria magdalena. vñ die andern maria. sitzend gegen dē grabe. Vñ an dē andern tag. der da was nach dē karfreitag. Die fürsten der priester vñ die phariseer sameltē sich zu pylatum. sagend. Herr wir haben gedacht. das der vnfürer sprach. da er lebt. Ich will ersten nach dreien tagen. Darumb gebeut zebehuten das grab vntz an den dritten tag. das villeicht sein iunger icht kumē. vñ in verstellen. vñ sprechē zu dem volck. er ist erstanden von den todtē. vñ werd die letzt irtung erger den der erst. Pylatus sprach zu in. habt hüt. goet. vñ hüt als ir wißt. Vñ sy giengen hin. vñ bewartē d̄ grab vñ zeycheten den steyn mit den hüttern.

Das XXVIII. Capitel.

Sagt von der vntend chrishti

Aber an des abent des sabbaths der da erschein an des erste tag des sabbaths. da kam maria magdalena. vñ die andern maria zesehen dz grab. Vñ seht ei groß erd biddung ward. wān der engel des herre stug ab vñ hymel. Er genahet sich end weltzet ab den stein. end saß auff in end sein angesicht was als der plitz. vñd seyn gewand als d' schnee. Aber sy hütter erschracken vor seiner vort. vñ wurde als die tode. vñd d' engel antwort. vñ sprach zu d' weyben. Vñcht wolt euch fürchten. wān ich weyß das ir suchet ihesum. d' da ist gekreuziget. Er ist mit hie. wān er ist erstande. als er sprach. Kumpt. vñ seht die stat. da d' her was gelegt. Geet auß schier. vñ sagt seine ingern vñ petro. dz er ist erstande. vñ seht. er geet vor euch in galilea. da werdt ir i sehen. seht ich hab euch es vorzefagt. Sye giengen auß bald von d' grabe mit fürcht vñd mit großer freud. vñ lieffen das zuerlunde seine ingern. Vñ seht ihesus begegēt i. sagend. Weyt gegrüßet. vñ sy nahet sich vñ hielten sein küß vñd aubette in. Da sprach ihesus zu in. Vñcht wolt euch fürchten. Geet vñ verkündet meinen brüdern. dz sy geen in galilea. do werdt sy mich sehen. Da sy waren hingegange. seht etlich von den hüttern kamē in die stat. vñ verlutten den fürsten d' priester alle ding die da warē geschēhen. Sy samelte sich mit d' alten vñ namē rat. end gaben vil gelts den hüttern. sagend. Wagt das sein iunger sein kumē zu nachts. vñ habē in verstopfen. da wir schliefen. Vñ ob ditz wirt gehört von d' richter. wir vnderweyßen in. vñ machen euch siccher. Sy namen das gelt. vñ tette als sy waren gelert. Vñd ditz wort ist erdffent bey den iuden vntz an disen heutigē tag. Aber die rüungern giengen hin in galileam. an den berg. dahin sy ihesus het geordnet. sy sahen in. end anbetten in. aber etlich von in zweyfelten. Ihesus genahet sich. vñ redt mit i. sagend. Mir ist gegeben aller gewalt in hymel. vñ auff d' erde. Darüß geet auß. end lernet alle. vñd tauffent sy in d' namen des vaders. vñd des suns. vñd des heyligē geysts. lert sye zubehalten alle ding. die ich euch hab gebotē. Vñ seht. ich bin mit euch alle tag vntz zu der volendung der welt.

Wie hat ein end matheus Vñ hebt an die vorred ober den euangelisten Marcum.

Marcus der auffer welt euangelist gottes. ein sun Petri des zwelff botē in des tauff. vñ auch ein iunger in der götliche rede. Er hat voffaret die priester schaft in israhel. vñ nach d' leib ist er gewesen ein leuit. vñd darnach als er belett wurde zu d' glauben christi. da beschrib er das euangelii in d' weilschen land. vñ in d' selbe hat er erzeygt woz er schuldig sey gewest chusto des herren vñ seine geschlecht. wān er hat bestetigt vñ beuestigt d' anfangt seines euangeliums auß der stymme des propheten malachie. da er also schreybt. Vñcht war. ich wil euch sendē meinen engel für ewer antlytz. Vñ auch nymt er d' anfangt seines euangeliums auß d' prophetey des prophetē ysaiē. da er also spricht. ich bin ei stym des ruffendē in der wüste bereyend d' herre den weg. Auch beweyst er die ordenung leuitischer außerevelung. an d' d' das die leuitē sein er welt darzu. das sye sullē anlegē die geschriffe der prophetē. Vñ sein auch die leuitē darzu er welt das sy besunder in d' tabernackel vñ in d' tempel got soltē dienē. Auch marcus hat erzeygt damit die würdigkēit seines geschlechtes d' leuitē. wān er hat gepredigt iohannē d' tauffer den sun zacharie. wie das er sey gesant worden vñ geordnet zu predigē in d' stym eins außsprechendē engels. dz er solt beweyßen das das wort nit allein wer fleisch wordē. vñ besund dz er solt beweyßen d' geystliche leichnaz des herren. das wir cristē sein nach d' selen dz der selb geystlich leichnaz wer lebendig wordē durch dy gnad gots. mit d' gnade d' götliche stymme. vñ dasselb ist geschēhen in dem anfangt euangelischer predig. auff dz. woz dz wurd lesen. wurd nutz dauon habē. Des erste. dz er wurd wissen weim in d' herren. vñd nit in d' fundē der anfangt fleischlicher geburt wurd zu geeyget. dz vernym also. dy geburt iohannis geschahē wunderlich durch die krafft vñd durch dy weisckung des herren. Der ander nutz ist das des menschen gemüte soll sein ein wonung des seligmachers. Vñd das hatt ein bewerung auß der prophetey ysaiē. da er also spricht. bereyt dem herren den weg. Der dritt nutz ist. wē der mensch wurde findē das ewig wort. des worts stym ist iohannes gewest. das dā der mensch würde finden. das er dā verlorē het durch die mitthelling. das ist durch dy gesprach die mit

einander het der teufel vñ eia. in d' paradyß. von d' der mensch ward außgetribē vñ verlorē die genad gots. vñ fürbar da d' euangelist marcus anfangt das werck des warē euangelij. da hab er an zupredigē vñ der tauff des herre. dz ist von der tauff iohannis. d' der her. sant zetauffen. er hatt nit gearbeyt in der gebart des leibs. dz ist er hat nit beschriben von der leiblichen geburde ensers herre. das macht das das vor im matheus. vñ lucas. habē beschriben. besunder hat marcus außgelegt gentslich die sarrung d' wüste. vñ die zal d' vasse christi. dz waren sie. x. tag vñ die. xl. wech. wān die selbē zal. habet mer beschloffen in irer verborgenheit heimlicher heyligkeit. den die rast christi. Auch spricht er auß dy teufelsche versuchung d' wüst vñ dy samlung d' wilde tzer zu d' herre. vñ darzu d' dienst der engel. vñ also hatt vns d' euangelist marcus geuodert zuernemē in d' er da all diese ding entwoffen hatt mit kurtzen worten. Fürwar derselb marcus. als mā spricht. harwet im ab selber sein daumē. nach d' als er glaubig ward. vñ das tet er darüß auß götlicher fdische vñ auß demut. vñ auch darüß dz er wurde verwoffen. vñ vñmütz. zu d' priester schaft. yedoch die vortgeordēt eruelung als in got erwelt hat. die must gehorsaz sein d' glauben. vñ d' glaubendē christi. dy in erwelt hette zu einē hirtten. die mochte nye da wid gesein. das er mit d' lernung vñ mit d' abhaunng seines daumēs. das er verlore die meyster schaft zuschreyben vñd zu

sprechē. die ding. die da gehöre zu d' ambe prie sterlicher würdigkeit. wān die selb würdigkeit d' priester schaft was im zu geeyget auß d' oben geschriben geschlecht leui. auß d' er geborn woz Vñ vernym sein würdigkeit. wān er was der erst bischoff in alexandria. vñ alle sein meynung vñ aller seiner fleys. das er mocht gewissen. die ding. die da gehöre zu ein volkumē lebē. wē ein volkumē lebē steet daran. das ein mensch le be nach d' euangelii. auch was das sein elcys. das er das euangelium wurde schicken vñ ordnen. dz man wurde behaltē vñ volbringē geystlich die gebot des herre. Aber woz dz sein fleys das er die zucht des gesetzes gots wurde vernemen vñ erkennen. auch dz was sein fleys. das er gebe zuernemē die götliche natur des herren in der leypliche natur. das ist dz wir glauben. das chustus wer got. vñ mensch. vñ dye selben ding müssen wir des ersten suchen. vñ findē in vns. darnach müssen wir es auch leren. die andern. aber darnach was wir vñdē in des buch marci dz müssen wir erkennen. vñ so wir es erkennen. so müssen wir es lere. so wir dz thun so werden wir haben den lon der vermanung. wān der da plantzet. vñ d' da feucht macht. da ist der der da predigt. vñ d' der taufft. dy sind ayns. Jedoch der. d' da gibt dy merung d' genadē. hie in der zeyt vñ der glorien in ewigkeit. der ist got.

Wie vorred vber d' euā gelisten marcum hat ein ende. vñd hebt an das euangelium Marcū.



Das erst Capitel. Ist von
 der tauff iohannis vñ von seiner predig leben.
 speys. end kleydung. Vnd wie chistus von im
 getauft vñ vom teufel versucht ward. darnach
 in galilea prediget. petru andreas iacobum end
 iohanne beruffet. Eine besessen erlediget. sant
 peters schwiger vom fieber. auch vil and kran-
 cker gesund machet vñ eine aussetzige reymiget



In anuanc
des euange
 lij ihesu chasti des
 suns gots. als ge-
 schriben ist in ysai-
 a de weysagen. Sih
 ich sende meyne en-
 gel vor dem antlytz. der da vorberet seinen
 weg vor dir. Ein hymme des der da rufft i der
 wüßt. Beret der weg des herren. machet recht
 den steyg. Johanes vñ tauffend in d wüste. vñ
 prediget de tauff der bus. in die vergébúg der
 sunden. Vñ alle gegent iude. vñ alle dy von ihe-
 rusalem giengē auf zu im. vnd wurden getauft
 vñ im in dē fluss des iordans. vñ bekehrē ir sun-
 de. Vnd iohannes was bekleydet mit den ha-
 ren des kemeltyers. Vnd ein fellin gürtel was
 umb sein leiden. vnd er asse heuschrecken end
 wildes honig. vñ prediget. sagend. Ein stercker
 den ich kumpt nach mir. des ich mehr bin wir-
 dig. das ich mich neyg auffzelsē den ryemen
 seiner schuh. Ich tauff euch im wasser. aber er
 wirt euch tauffen im heyligen geyst. Vñ es ge-
 schah in den tagen. das ihesus kam von naza-
 reth galilee. vnd er ward getauft von iohanne
 im iordan. Zehand styt er auff von dem waf-
 ser. end sah die hymel offen. vnd den geyst nyr-
 dersteygend als ein taub. vñ beleybend auff im
 end ein hymm ward gemacht von den hymeln.
 Du bist meyn lieber sun. in dir wolgetuē ich
 mir. Vñ zehand trib in auf der geyst i dy wüßt
 end er was in der wüßt vierzig tag vñ vierzig
 nacht. vnd er ward versucht von dem teufel. vñ
 was bey den tyren. vñ die engel dienten im.
 Wan darnach da iohanes was geantwurt. ihe-
 sus kam in galileam. er prediget das euangelij
 des reichs gottes. vnd sprach. wann die zeit ist
 erfüllt. vnd das reich gots nahe sich. bereitet
 vñ glaubt de euangelij. Vñ ihesus fürgieng

bey dem meere galilee. Er sah symon end an-
 dreas seinen brud lassend dy netz in das mee-
 re. wann sy waren vischer. end ihesus sprach zu
 in kumt nach mir. end ich mach euch werden vñ
 fischer d menschen. Vnd zehand lieffen sie dy
 netz vñ nachuolgtē im. Vnd er fürgieng von
 dammen einwenig. end sah iacob zebedeum. vñ
 iohannes seinen bruder. end da sie in des schiff
 zefamen legten die netz. end zuhand vordert er
 sie. Vnd sy lieffen zebedeum iren vater in den
 schiff mit den lönen end nachuolgtē im. Vnd
 sie giengē ein zu capharnaum. vñ zehand gieng
 er des sabbaths in die synagogen. end lert fr.
 end sy erschrecken von seiner lere. wann er was
 sy lert als habēd gewalt. vñ mit als dy schrei-
 ber. Vnd ein mann was in irer synagog bekü-
 mert von dem unreynen geyst. end er schryt
 sprach. Ihesu von nazareth. was ist uns vñ du.
 vor der zeit bist du kumen uns zuuerliesen. Ich
 weys das du bist der heylig gottes. Vnd ihe-
 sus doet im sagend. Erstunne vñ geauft vñ
 dem menschen. end der unreyn geyst ryt in. vñ
 schryt mit einer grossen stym. vñ gieng auf von
 im. vnd all wunderten sie sich. end redten vnder
 einander. sagend. Was ist nun das. was ist die-
 se newe lere. wan in dem gewalt gebet er den
 unreynen geysten end sy sein im gehorsam. Vñ
 zuhand sein geruhd gieng auf in alle gegent
 galilee. Vnd zuhand giengen sye auf von der
 synagogen vñ kamen in dz hawß symons vñ an-
 dree. mit iacob vñ iohanne. end dy schrei-
 ger symonis lag an dem fieber. vñ zuhand red-
 ten sy mit im vñ it. Er nahet sich. begriff ir hād
 end hub sy auff. vnd zuhand lieh sy das fieber
 end sy sienet im. Vñ da es was abent. end dy
 sunn was vndergangen. sye brachten zu im alle
 die da hetten das rebel. vñ die da hetten dē teu-
 fel end alle stat wart gesamelt zu d thure. vñ er
 machet vil gesund die da warē gepeymiget mit
 manigerley siechthumb. vnd warff auß manig
 teufel. vnd er lieh sie mit reden. wann sy westen
 in. vnd garfrū stund er auff. Vñ gieng auf. vñ
 gieng hin in ein wüste statt. end bett da. vñ sy-
 mon nachuolgt im. vñ dy. die mit im waren
 vnd da sye in hetten funden. sye sprachen zu im
 Wann all suchen sye dich. vnd er sprach zu in.
 Wir wollen geen in die nechsten dōsser. vñ
 stet. das ich auch da predig. wann zu diesem bin
 ich kumen. end er was predigend in iren syna-
 gogen. end in allem galilea. end warff auß die

teufel. vñ ein aussetziger kam zu im. der bat in
 end mit gebogen knien sprach er. Wilt du. du
 magst mich gesund machen. vñ ihesus erbarmet
 sich sein. er strack sei hand. vñ rufft im. sagend
 zu im. Ich wil das du gereymiget seyst. Da er
 sitz her gesaget. zehand schreyde sich d aussatz
 von im. end ward gereymiget. Vnd er doet im.
 end zehand warff er in auf. end sprach zu im.
 Sih dz du es nyemāt sagst. Aber zeyge dich dē
 fürsten der priester. end opfer omb dein reymig-
 ung. die ding die moyses gebott in zu ein ge-
 zungem. er gieng auß vñ sieng an zepredigē
 end zeuermern das wort. also das er petzund
 mit mocht eingien offentlich in die stat. aber er
 belich heraussē in den wüsten steten. vñ allē
 halben samelten sy sich zu im.

Das. II. Capitel. wie ihe
 sus einen gichtbrüchigen menschen gesund ma-
 chet. Vñ nachē beruffet. Vñ dē offenbarn sun-
 den asse. Vnd die iuden dardū murmeltē. vñ
 ihesus me das veranwurt.

Nach acht tagen
 gieng er aber ein gein capharnaum.
 end do es ward gehdrt. das er was in
 einem hauf. vil kamē zu im. also. dz sy mit mocht
 ten begreiffen das hauf. noch zu der tür. vñ er
 redt zu in das wort. Sy kamen vñ brachten zu
 im einen gichtbrüchigen der da ward getragen
 vñ viere. Vñ da sy i nicht mochte bringē zu im
 vor der schar. sy entblösten das dach. da er w. z.
 end machte es offen end lieffen herab das bet
 in dē der gichtbrüchig lage. Vñ da ihesus het
 gesehen irē glaubē. er sprach zu dē gichtbrüchi-
 gen. Dein sund werden dir vergeben. end
 da waren etlich sitzend von den schreybern. die
 gedachten in irē hertzen. Warumb redt der als
 so. er lesteret got. wer mag vergeben die funde
 nür allein got. Zehand da dz ihesus erkant in
 sein geyst. dz sye also gedachten in in. er sprach
 zu in. Was gedencet ir dise ding in ewern her-
 tzen. wann was ist leychter zefagen zu dē gicht-
 brüchigen. dein sund werden dir vergeben. oder
 zefagen. stee auff. hebauff dein bett. vñd gee.
 Aber das ir wüßt. dz d sun des mensche hat ge-
 walt zuuergebē dy funde auff d erde. er sprach
 zu dē gichtbrüchigen. Ich sag dir. stee auff. vñd
 hebauff dein bett. vñ gee in dein hauf. end zet-
 hand stād er auff. er hub auff dz bett. vñ gieng

ab vor allen leuten. also. das sy sich all wunder-
 ten end eren got. sagend. Des gleichs gesehen
 wir ny. Vnd andward gieng er auf zu dē mee-
 re. vñ alle schar kam zu im. end er lert sy. vñ da
 er fürgieng. er sah leu den sun alphet sitzen an
 dem zol. vñ er sprach zu im. Nachuolgt mir. Er
 stund auff. vñ nachuolgt im. vñ es geschah. da
 er riet in sein hauf. manig offensunder. vñ sun-
 dern ruten mit ihesu. vñ mit seine iungern. wan
 ir warē vil. die in nachuolgtē. vñ da die schrey-
 ber vñ die phariseer sahen. das er asse mit den
 offensundern. vñ mit den sundern. sy sprachen
 zu seinen iungern. Warab isst er trincket ew-
 er meyster mit den offensundern end sundern.
 Da das ihesus hōrt. er sprach zu in. Die gesun-
 de sind mit notturfftig des artztes. aber dy da
 sind siech. den ich bin mit kumē zuberuffen die
 gerechtē. sunder die sūder. Vnd dy iunger ioh-
 annis. vñ die phariseer warē vastend. vñ sy ka-
 men end sprachen zu im. Warumb vasten die
 iunger iohannis. vñ d phariseer. vñ dein iun-
 ger vasten nit. Ihesus sprach zu in. Māgen dē
 die sun der hochzeit vasten. die weyl der breutig-
 gam ist mit in. die weyl sy haben den breutigam
 bey in. so māgen sy nit vasten. Aber die tag kum-
 men. so der breutigam wirt gemunen von in. vñ
 in den tagen so vasten sy. Wan nyemant nymt
 das stuck des newen tuchs. end neet es an das
 alt gewand. dann er nymt die newen erfüllung
 von dem alten. end die rrs werden mer. Vnd
 nyemāt legt dē newē weyn in die altē waf. dan
 der weyn zerbricht die waf. end der weyn wirt
 vergossen. vñ die waf verderben. Aber d newe
 weyn soll werden gelegt in dy newen waf. Vñ
 es ward aber gethan. da er des sabbaths gieng
 durch die sat. vñ sein iunger beguntē fürze-
 geen end zerrepē die eher. Die phariseer spra-
 chen zu im. Sih was dein iunger thun des sabb-
 aths dz nit gezmēt. vñ er sprach zu i. Habe ir
 nit gelesen was dauid tet. da er het mangēl. vñ
 in hungert. vñ die mit im warē. in welchertweyß
 er eingien in das hauf gots vñd abiachar
 dem fürsten der priester. vñd asse die brot der
 fürlegung. die da nicht gezemē zeeffen. nür al-
 lein den priestern. end gab die den. die mit im
 waren. end er sprach zu in. Der sabbath ist ge-
 macht omb den menschen. end nit der mensch
 omb den sabbath. Dardū der sun des mensche
 ist auch ein herre des sabbaths.

Das. III. Capitel. wie ihe
sus einem menschen ein dürre hand heylet. Die
pharisæer und and einen rat vber ihesum mach
ten. und wie ihesus seinen iungern gewalt gab
teufel außzuwerffen und krankheit zehelyu
Von beelzebub dē fürsten der teufel. und von
der sund in den heyligen geyst.

Wad aber gieng er in
die synagogen. und da was ein mann
der het ein dürre hand. vñ sy merckte
in ob er des sabbaths wölte in gesund machen
das sy in versagten. Vñ er sprach zu dez men
schen. der da het die dürre hand. stee auff in dy
mitt. Und er sprach zu in. Gezympt es wol zu
thun des sabbaths oder vbel. die sele heylsam
zemaachen. oder zuuerliesen. Und sie schwoigen.
Er sah sy an mit zorn. vñ ward betrübt vmb dy
blintheit ihres hertzen. vñ sprach zu dē mensche.
streck dei hand. vñ er strack sy. vñ dy hād ward
im wider geschickt. Aber die pharisæer giengē
auf mit den herodianern. sy machten zehand ei
nen rat wider in. in welcherweyß sy in tödten.
Und ihesus schied sich mit seine iungern zu dē
meere. vñ vil schar vō galilea vñ vō iudea. vñ ei
grosse menig vō iherusalē. vñ vō ydumea. vñ vō
ienhalbs des iordāns nachuolgten im. vñ die da
was bey thyrum vñ sydon ein grosse menig. dy
höreten die ding. dy er redt. vñ kamen zu im. Vñ
er sprach zu seinen iungern. das sy im bereyten
ein schifflein von wegen des volcks. dz sy in mit
drückten. wan er machet da vil gesund also das
zufielen zu im. das sy in anrürtē. als vil ir hettē
krankheit vñ plag. Und die vnreynē geyst. da
sy in sahen fielen nyder vor im. und schreyen sa
gend. Du bist d sun gots. vñ er droet in vast. dz
sy in nicht offenbartē. Vñ gieng auf eine berg
und vordert zu im die er wolt. vñ sy kāmē zu im
und er macht das ir. xij. weren mit im. vñ das er
sy sendet zepredigen das euangelii. und er gab
in den gewalt gesund zemaachen die siechtū vñ
außzuwerffen die teufel. vñ gab symon den na
men petrus. und iacob zebedei. und iohannē dē
bruder iacobs. Und er legt in auff die namen
boanerges das ist dy sūn des donrs. vñ andrea
und philippum. vñnd bartholomeum und ma
theum. vñnd thomam. vñnd iacob alphei. vñnd tha
rioth. der in verryet. und sy kāmē zu dem hauf.
Und die schar samelt sich aber. also das sy mit

mochten essen das brot. Vñ da es hetten ge
hört sein iunger. sy giengen auf in zehalen.
Wan sy sprachē. er ist gekeret in dē zorn. dē
die schreyber. die da waren abgegangen von ihe
rusalem. sprachen. wan er hat beelzebub vñ in
dem fürsten der teufel wirfft er auß die teufel.
Er vordert sy zu im. vñ redet mit in in gleichnuß
und sprach zu in. In welcherweyß mag sathanas
naufzuwerffen sathanas. vñ ob dz reich wert
geteylt wider sich. das reich mag nit besteen. vñ
ob das hauf wirt geteylt in im selber. das hauf
mag nit besteen. vñ ob sathanas aufsteet und
sich selber. er wirt veruult. vñ mag nit besteen.
wan er hat ei end. Keiner mag geen in dz hauf
des starcken dz zebrauben. nüt er bind zu dem
ersten dē starcken. vñ dē beraubt er sem hauf
Werlich sag ich euch das alle sund und laster
mit den sy lesterten. werden vergeben dē sūnen
der menschen. Aber das laster wider den heyl
igen geyst. hat nit dy vergebung ewiglich. wan
er wirt schuldig der ewigen sund. wan sy spr
achen er hat den vnreynen geyst. und sem mut.
vñ sein brüder kamen vñ stunden aufwendig.
sy santen zu im. und vorderten in. und die schar
sah bey im vñ sprach zu im. Wih dein muter vñ
dein brüder steen aufwendig und suchen dich.
Er antwort vñ sprach. Wer ist mein muter vñ
mein brüder. Wan er schawet die dy da sassen
in dem umbtrayß vñ sprach. Wih mein muter
und mein brüder. Wan der da thut den willen
gots. dīser ist mein brüder und mein schwester
und mein muter.

Das. III. Capitel. Von dē
der guten samē seet. Vñ das die lucern mit zu
uerbergen sey. Von dez samē d vöilige frucht
bringt. Von dē senfftē dalein. vñ von der enge
stüme des meers die der herr stillt.

Wad fieng an zelernen
bey dem meer und vil scharen samelte
sich zu im. also das er aufftyg in ein
schiff und saß auff dem meer. und alles volck
was auff dē land bey dē meer. und er lert sy in
mit ding in gleichnuß. vñ sprach zu in in seiner
ler. Hört. seht. der da seet. der ist außgegangen
zeseen. Vñnd da er seet. der ein viel bey dem
weg. vñ die vögel des hymels kāmē und assen
in. vñnd der ander viel auff das steinig. da er
mit het vil erd. und zuhand gieng er auff. wann

er het die hōh der erd mit. und da die sunn was
aufgegangen sie echytzet in dāumb das er mit
het sy wurtzeln vñ dorret. und der ander fiel on
der die dōm. vñ die dōm giengen auff. und er
stecken in. vñ er gab nicht frucht. vñ der ander
fiel in die guten erd und er gab auffgeend und
wachsend frucht. vñ einer bracht dreysßigfeltig
frucht. und einer sechzigfeltig frucht. vñ einer
hundertfeltig frucht. Und sprach. der oñ hab
zēdōm der hōh. Vñ da er was sunderbar. dy. vñ
die mit in warn fragten in die gleichnuß. Und
er sprach zu in. Euch ist gegeben zu erkennen die
heymlichkeit des reichs gots. aber dē. dy da sind
aufwendig. werde alle ding in geleychnuß. das
die gesehēde sehen. vñ gesehen nit. und dy hōh
renden hōm. und vernemen nit. das sy mit wert
den etwan bekert. vñ in werde vergeben die sūn
de. vñnd er sprach zu in. Wißt ir nit dīse gleich
nuß. In welcherweyß erkēnet dan ir alle gleich
nuß. Der da seet der seet das wort. vñ dīse sind
da das wort wirt geseet bei dez weg. und so sye
hōm zuhandt kumt sathanas und umpt him dz
wort das da ist geseet in irem hertzen. vñnd zē
gleicheweyß sind dīse dy da werde geseet auf
das steinig. so sie hōren das wort zehand em
pfahen sie es mit freuden. vñ sie haben nit dīe
wurtzeln in in. wan sy sind vnster. darnach so dy
tribsal end die aufsechtung angeet zehand wer
den sie betrübt vmb das wort. vñnd die andern
sind die da werden geseet vnder dīe dōm. das
sind die da hōren das wort. und von dē gedie
sten der welt vñ dy trieglichkeit der reichthumb.
vñ vmb die andern geytigleit geen sie ein. vñnd
erstrecken das wort. vñ es wirt on frucht. vñ dīse
die da werden geseet auff die gute erd. dz sind
die da hōren das wort und es empfangen. vñ bei
gen frucht. einer dreysßigfeltig. einer sechzig
feltig. einer hundertfeltig. Vñ sprach zu in. Kūnt
denn die lucern das sie werd gesezt vnder das
mehs od vnder das bett. wirt es dē mit gesezt
als auff den leuchter. wan nichtz ist verborgen
das da mit wirt geoffenbaret. noch das werck
ist heymlich. das mit lūm in offenbarung. Der
oñ hab zehōren der hōh. vñ sprach zu in. Wehet
was ir hōret. Mit dem maß ir messet wirt euch
wider gemessen. vñ euch wirt zugelegt. wan der
da hat. dem wirt gegeben. und der da nicht hat.
auch dz er hat dz wirt abgenumē von im. Und
sprach. Also ist das reich gottes. Als ob ei man
würft den samen auff die erd. vñ er schleift. und

er steet auff tags und nachts. vñ der samen gru
net vñ wechset so er sem nicht wechset. Wan sy erd
hunger met er frucht. Zum ersten mal ein frau
darnach das eyer. darnach ein volles treyd i dē
eyer. Vñnd so es fürbringt die frucht. zehand
legt er die siebeln. wan der schneyt ist gegenwe
rig. vñ sprach. Wem gleichen wir zu das reich
gots. oder welcher geleychnuß gleychen wir daz
zu. Als ein korn des senffs. vñ so es wirt geseet
in die erde. es ist mind allen samen. die da sind
auff der erde. und so es auffgeet es steygt auff
zu einem baum. vñ wirt mer dē alle treuter. vñ
macht groß essit. also das die vögel des hymels
mügen wonen vnder sein schatten. Vñ mit dē
lichen manigen geleychnußen redt er zu in das
wort. als sie es mochte gebären. wan on geleych
nuß redt er mit zu in. Aber sunderbar semen unge
ern legt er auß alle ding. Er sprach zu in an dez
tag. da der abend ward. Wir geen hinweg. und
verlassende die schar. namen sie in. also. das er
was in dem schiffe. vñ ander schiff waren mit in
vñ ein groß vngewitter des windes ward ge
macht. und die wellen schlugen in dz schiff. also
das dz schiff ward erfüllt. vñ er selb was schlaf
fend in dē obernteyl des schiffes. vñ sie weckte
in. vñnd sprachen zu in. Weyster gehört es nit
zu dir das wir verderben. Er stand auff vñ dro
et dez winde vñ sprach zu dem mere. Schweig.
estüme. und der wind hört auff. und ein grosse
styll ward gemacht. vñ er sprach zu in. Was seit
ir vorcht. habt ir noch mit einen gläubē. und
sie vorchten sich mit grosser vorcht. vñ sprachen
zu emander. Wer wilstu dz der sey. wan auch
das meer. vñ der wind sem im geho: sam.

Das. V. Capitel. wy ihe
sus einen besessen mensche erlediget. vñ dē teu
fel in die schweyn zefarn erlaubet. Vñnd eins
fürsten tochter vom tod erwecket. Und ei frau
en von irer krankheit gesundt machet.

Wad sye kamen vber
dz mere in die gegē dē grasener. Vñ
da sie giengen auß von dez schiff ze
hand begegnet in ein man von dē grebern mit
dem vnreynen geyst. der da het ein wonung i dē
grebern. vñ keiner mocht in ietzu dē gebinde mit
ketten. Wann offte was er gefunden mit ketten
vñ mit fueseyßen. er het zerbrochen dy kette. vñ
het zerlinscht die fueseyßen. und keiner mocht in
gezeimen. vñ zealle zeytte tags und nachts was

er in den grebern vnd in den bergen schreyend. vñ schlug sich mit steinen. vñ da er sahe ihesum von wech. er lieff vnd anbettet in. vñ schrey mit grosser stym. vnd sprach zu i. Ihesu du sin gotz des höchsten was dings ist mir vnd dir. Ich beschwere dich bei got. dz du mich nicht peynigest. Er sprach zu im. Du vnreiner geyst gee auß vñ vñ dem menschen. vñ vñ fragt in. was ist dein nam vñ vñ sprach zu im. ein schar ist mein nam. vñ vñ vnser sind vil. Vñ er bat in vast das er i mit auß trib auß d gegent. vñ ein grosse herd d schwei die da was weydet bei dem berg auff d eck. ern. vñ die geyst batten in sagend. Laß vns. dz wir eingeen in die schweyn. vñ zehand ihesus gestattet in. Die vnreinen geyst giengē auß vñ giengē in die schweyn. vñ mit grosser vngestüm erttenckte sich die herd in d mere bei zweytau sent vñ ersticken in d mere. Vnd die. die sy da weydeten. flohen vñ verkündten es in dy statt. vñ auff die ecker. vñ sie giengē auß zesehe wz dings da was gethan. vñ sy kamen zu ihesu vñ sahen den. der da was gepeyniget von dz teu fel sitzend vñ bekleidet. vñ gesundes gemüts vñ sie vorchte sich. vñ sye da hette gesehen in welcher weyß d was gethan. der da het d teu fel. vñ von den schweyn. die verkündten in. vñ vñ sie begunden in zebitten. das er sich schyed von iren enden. Vnd da er aufflig in ein schiff. der da was gepeyniget vom teufel begund in zebitten. das er were bei im. vñ ihesus lieh in mit zu. aber er sprach zu im. gee in dein hauf zu d dei nen. vñ verkünd in wie manige ding dir d hert hab gethan. vñ hat sich dein erbarmet. Vnd er gieng hin. vñ begund zepredigen in decapoli. wie manige ding im ihesus hett gethan. vñ alle wünderten sie sich. Vñ da ihesus wz aufgestigē in ein schiff. er fur aber vber das mere. vñ vil schare sammelten sich zu im. vñ er was bei d mere. Vnd einer von den fürstē der synagoge mit namen iayrus kam. vñ da er in sah. er viel zu sei nen füßen. vñ bat i vast sagend. wañ mein tochter ist in den letzten zügen. kumm. vñ lege dein hand auff sie. das sy werd gesundt vñ lebe. Vñ er gieng mit im. vñ vil schar nachuolget im vñ druckten in. vñ ein weyb die da was in d fluf des siechtums zwelf iar. vñ het erlitten manige ding von manigē ertzten. vñ het verzeret alles ir gut. hett nichts nutz. damit geschaffet aber sy het es nur böfers. da sie het gehört vñ ihesu. sie kam hinderwertig in d volck. vñ rür

sein gewand. vñ sprach. wañ ob ich rür sein ge wand so wird ich gesund. vñ zuhand trucken d brau irs siechtums. vñ sie empfand es im leyb das sie was gesunt von der plag. vñ zehand ihesus erkant in im selber die krafft die da wz auß gegangen von im. er umblerte sich zu d volck. vñ sprach. Wer hat gerürt mein gewand. vñ sein iugern sprach zu im. sichstu. dz volck drückte dich. vñ du sprichst wer hat mich gerürt. Vñ er vñ sah sich zesehen die. die da het getan d z ding. vñ dz weyb forcht sich vñ erzittert. sye weisst was in ir beschehen was. sie kam vñ hiel mider vor im. vñ saget im alle warheit. vñ ihesus sprach zu ir. Tochter dein gelaub hat dich heylwertig gemacht. gee in frid vñ biß gesunde von deiner plag. Vñ loch da er redt. die botē ka men zu dem fürsten der synagogen. sagend die tochter ist todt. was bekümmertu fürbas d mei ster. Vnd so ihesus het gehört das wort. dz da was gesagt. er sprach zu dem fürsten der syna gogen. Vñ lichte fürcht dir allein gelaub. vñ vñ er lieh im leinen nachuolgen. nur petrum vñ iaco bum vñ iohannem den bruder iacobs. Vnd sy kamen in das hauf des fürsten der synagogen vñ er sah dz gepöfel vñ waynen. vñ vil klä gens. er gieng ein vñ sprach zu in. Was seht ir betrübt. vñ weynet. Die diern ist nit tod. aber sie schleift. vñ sie spotten sein. da er sy al het aufgeworffen. er nam den rater. vñ d mu ter der diern. vñ die die mit im waren. vñ gieng ein da die diern was ligend. er hielte die hand d diern. vñ er sprach zu ir. Thabitha cumi. dz ist so vil. Tochter ich sag dir stee auff. vñ zehand stund die diern auff. vñ gieng wañ sie was. vñ ierig. vñ sie erschrocken mit großem schrecken vñ er verbot in vast. das das niemand weisste. vñ hie ir geben zeeßen.

Das. VI. Capitel. wy sich

das volck an ihesu veruündert. vñ wie ihesus sein iungern aussendet vñ in gewalt gab. Wie iohannes der taufer enthaubt ward. wie ihesus fünfftausent man speyhet mit fünff bröte vñ zweyen vischen.

Und ihesus gieng auß von dannē vñ gieng in sein heym. vñ sein iungern nachuolgeten im. Vñ

da der sabbath ward. ihesus sieng an zeleren in der synagogen. vñ vil die es hörten wundten sich in seiner lere. sagend. Wauon sind diesem al le dse ding. vñ welchs ist die weyßheit. dy im ist gegeben vñ solich krefft. die da werden ge than durch sein hende. Ist er nit einis schmida sun. vñ des sun marie. der bruder iacob vñ d iosephs. vñ inde. vñ symons. vñ sein sein schwes tern mit bei vns. vñ sie wurden all geertget an im. Vñ ihesus sprach zu in. Der weyßsag ist mit on ere. nur in sein euterland. vñ in sei geschlecht vñ in sein hauf. vñ er mocht da nit thun ey nich krafft. nur wenig krafft auff die er dy hed leger. machet er gesunt. vñ wunderte sich vñ iren vngelauben. vñ vñ gieng die castellen le rend allenthalben. Vñ vñ dert dy zwelf vñ be gunde sie zesenden. zwen vñ zwen. vñ gab in gewalt der vnreinen geyst. vñ verbot in. dz sye nit nemen an dem weg. nur allein dy rute. mit dy taschen. mit brot. mit münz in der gürteln. Aber geschuht mit brayten schuhen. Vñ das sye nit wurden angeleget mit zweyen rößen. Vñ er sprach zu in. In welchs hauf ir einget beleibt da biß das ir außgeet von dannen. vñ dy euch nit einpfahen noch hören euch. geetauf vñ dā. schüt den staub von eweren füßen in zu einer zeugnus. Sie giengen auß vñ predigten. das sie würckten bup. vñ wurffen auß manig teu fel. vñ salbten manig siechen mit dem öl. vñ vñ sy wurden gesund. Vñ herodes der künig hōt es. wañ sein naz ward gemacht offen vñ sprach. Wañ iohannes der taufer ist erstanden vñ dē rodten. vñ darumb würckte die krefft in i. Aber die andern sprachen es ist helyas. aber dy andē sprachen. er ist ein weyßsage als einer von den weyßsagen. da das hōt herodes. er sprach. Jo hannem. den ich hab enthaubt. ist erstandē von den rodten. Vñ herodes sant vñ hielte iohan nen vñ hand in in den kercker vñ herodiadē. das weyb philipps seins bruders. wañ er het sy genumen. wañ iohannes sprach zu herodē. Die gezimbt nit zehaben das weyb deins bruders philipps. Vñ herodias was i heimlich neydig vñ wolt in rodten vñ sie mocht nit. Wañ herodes forcht iohannem. er weisste. das er was ein gerechter man. vñ ein heyliger. vñ er behut i. vñ darumb das er het gehört manige ding. dy er tet. vñ er hōt in gern. Vñ da der tag was genahet seiner geburt. Herodes macht ei abet essen seinen fürsten. vñ den herren. vñ dē ober

sten des lands galilee. Vñ da dy tochter hero diadis was eingegangen. vñ hett gesprunge. vñ das het geuallen herodot. vñ den nachzede. Der künig sprach zu der tochter. Eysch von mir was du wilt. vñ ich gib dir es. Vñ er schouw ir. wañ vñ dings du eycheist dz gib ich dir. Ja auch dē halbenteyl meins reichs. da sie was aufgegag en. sie sprach zu irer muter. Was eysech ich. vñ sie sprach. dz haubt iohannis des taufers. vñ da sie was eingegangen zu dem künig. zehand hysch sie mit eyten. sagend. Ich will dz du mir zehandt gebest in einer schüssel dz haubt iohan nis des taufers. vñ der künig ward betrübt vñ das geschworn recht. vñ vñ die die da sassen wolt er sy nit betrübt. Vñ sant seinen züchtig er. vñ gebot zebringen sein haubt in einer schüs sel. vñ er enthaubt in in dem kercker. vñ er nam sein haubt in ein schüssel. vñ gab es der diern. vñ die diern gab es irer muter. da es sein iun gern hōten. sy kamen vñ namē sein leyb. vñ legten in in ein grab. Die iungern sammelte sich zu ihesu. vñ verkündten in alle ding. die sy het ten gethan. vñ gelert. vñ er sprach zu in. Kunt allein in ein wüste stat. vñ ruer ein kleine zept. Wañ vil waren die da kamen vñ kerten wid. vñ sie hetten nit raum zeeßen. vñ sie slygen auff i ein schiff. sy giēge hin allein i ein wüste stat. vñ vil erkanten es. vñ sahen sie hingeen. vñ dē fußgengeluffen da zusammen von allen stetten vñ fürkamen sy. Ihesus gieng auß vñ sah vil volcks. vñ erbarmt sich vñ er sie. wañ sie waren als die schaff. die da mit hetten einen birten. vñ er begund sie zeleren vil dings. Vñ da ierzūd vil stund ward. dē iungern nahen sich zu im. sagend. Die stat ist hie wüst. vñ die stund ist man vergangē. laß sie. das sy geen in die nechste dōtffer. vñ in die gassen. das sie in kauffen die speyß. die sie effen. Er antwort vñ sprach zu i. Hebt in zeeßen. vñ sy sprachen zu im. Gee wir vñ kauffen brot vñ zweyhundert pfemning. vñ geben in zeeßen. Vñ er sprach zu in. Geet vñ seht wievil brots ir habt. vñ da sye hetten er kant. sie sprachen fünff. vñ zweyen visch. Vñ er gebot i das sie hiesßen ruen all nach der geselschaft auff dem grünen heu. vñ sie ruten i teyl. Vñ durch hundert vñ durch fünffzig teyl. Vñ er nam die fünff brot vñ dy zweyen visch. er sah auff in den hymel. er gesegnet dy brot. vñ brach sie. vñ gab seinen iungern. das sie legten für sy vñ er teylte die zweyen visch allen. vñ vñ sie assen

all. und wurden gefat. und sie huben auff die be-
leibung der stück zwelff lōb vol. und von dē vi-
schen. Vñ die da hettē geessen. d. warn fünf-
taufet mān. Vñ zehād zwāg er sein iūgem auf
zesteygen in ein schiff. das sy i vorgiengen vber
das meer gen bethsaidam. biß das er gelich dē
volck. Vñ da er sie het gelassen. er gieng be-
ten an dē berge. und da es ward spat. das schiff
was in mitt des meres und er allein am lande.
Vñ er sah sie arbeyten an den rudern. wān der
wind was in widerwertig. und umb die vierdē
wach der nacht. da kam er zu in geend auff dē
meer. vñ wolt sie fürgeen. und sie sahen in geen
auff dē mere. Sie werten es wer ein trügknus
und schrien. wān sie all sahen in. und wurden be-
trübt. Vñ zehād redt er mit in vñ sprach zu
in. Habt zuverficht. Ich bin es. nicht wolte euch
fürchten. vñ er styt auff zu in in das schiff. und
der wind hōrt auff. vñ sie erschrecken vilmer in
inselb. wān sie vernamen mit von den brotē. wān
ir hertz wē verblendet. Vñ da sy waren vberge-
faren sie kamen in dē land genazareth. vñ zulet-
ten da. und da sie warn aufgegungen von dem
schiff. zehād erkannten sie in. sie lieffen durch
alle gegent. vñ begunden umbzetragen in bet-
ten. die da hetten das vbel. wa sie hōrten daz er
wer. vñ sie legten die siechen wo er eingienge in
die gassen oder in die dōffer. oder in dy stet an
den strassen. und batten in das sie allein berürt
ten den saum seins gewands. und die. die i rürt
ten wurden heylwertig.

Was. VII. Capitel. Von
waschung der hend. Vñ wie ihesus ein weybs
person von dē bösen geyst erlediget. Und einē
stümen vñ tauben gesunt machet.

Und drey phariseer ka-
men zusammen zu im. und etlich vō dē
schreybern von iherusalē kamen. Vñ
da sie hettē gesehe etlich von seinen iungern es-
sen das brot mit gemeinen henden. das ist mit
ungezwagē hende. sie strafften sie. wān die pha-
riseer vñ all iuden assen mit. nūr sie zwugen offte
die hende. haltend die satzung der alten. und sy
assen nicht. so sie kamen von dem marck. nur sy
würden gewaschen. Vñ andre manige dīg sind
die in sind gegeben gehalten als die waschung
der lōpff vñ der eymer. und der erin vā. vñ der
bette. Vñ die gleychmē vñ die schreyber frag-
ten in. Warumb geet mit sein iunger nach dem
syttē der alten. dān sie zwahen mit die hend so

sie essen das brot. Er antwort und sprach zu in.
Wol hat geweißagt von euch gleychmē sa-
ias als es ist geschriben. Ditz volck erret mich
mit seinen lebhen. aber ir hertz ist vert von mir.
Vñ vmbsunst ernen sie mich. lereud dye leer vñ
die gebot der menschen. dān ir lasser die gebot
gots. vñ halt den siten der menschen. als dy ma-
schung d lōpff. und der ne pff. und ir tut manig
andere ding. die disen sind geleych. vñ er sprach
zu in. wol habet ir eytel gemacht dē gebot gots
das ir halt ewern sitten. wān moyses sprach
Ere deinen vater und dem muter. und der da
flucht vater oder muter der sterb des todes. vñ
ir sprecht. Ob der mensch spricht zu vater oder
muter corban. das ist ein gabe die da ist vō mir
die wirt dir nütz. und fürbas lasset ir in thun
kein ding seinē vater oder der muter. abschney-
dēd das wort gots vmb ewern sitten. dē ir habe
gesetzt. Und thut manige ding in diese weyß
dy disen dingen sind gleych. Und vordert aber
zu in das volck. und sprach zu in. Hōrt mich all
vñ vernemt. Nicht ist aufwendig dē mensche
das da einget in in. das in mag vermayligen.
Aber die von dē mēschen aufgeen das sind dy
ding. die da vermayligen den mensche. der om
hab zehād in der hō. Vñ da er wē eingegangen
von dem volck in das hauf. sein iungern frage
in vmb die gleichnūß. und er sprach zu in. Also
seit ir vñwizig. vernemt ir mit alles das da ist
aufwendig geend in den menschen. das mag in
mit vermayligen. wān es geet mit in sein hertze.
aber in den bauch und geet auf in die außdē-
ung und reyniget alle speyß. Wān er sprach dē
dy ding die von dem menschen aufgeen. vermay-
ligten den mensche. Aber inwendig von dē her-
zen der menschen geen auf bōß gedancē. Er
brechung. gemein vñteusch. manschlacht. dieb-
stal. ge. ttigkeit. schalckheit. falsch gescham-
pein werck. das bōßhaug. gotzlestung. bōß-
fart. torheit. Alle dise böse ding geen auf von in
wendig vñ vermayligen den mensche. Er stand
auff von dāmen und gieng in die ende tyri und
sydonis. und gieng in ein hauf und wolt das es
nyemant wyßte. und mocht mit sein verborgen.
Wān ein weyb d tochter het dē eyrengē geyst
zehād da sie het gehōrt vō i. sie giēg ein. vñ fid
mō zu seinen füßen. Wān es wē ein heydniß
weyb. von dem land syri vñ pheniciā. und sy bat
in dē er außwurt den teufel von irer tochter.
Er sprach zu ir. Laß zum ersten ersat werde dy
stüme. wān es ist nicht zunemen das brot dē stü-

men und zugeben den hunden. Sie antwort und
sprach zu in. Ja her. wān auch die hantlein es-
sen vnder dē tyßch von den brosmen der kinder.
und er sprach zu ir. Von der rede wegen. gee.
der teufel ist aufgegungen von deiner tochter.
Vñ da sye was hyn. gingen in ir hauf. sye
fand dē tochterlein geen auff dem bett. vñ den
teufel aufgegungen von ir. Er gieng aber auß
von den enden tyri und kam durch sydon zu dē
mere gal lee zwischen der mittlen ende decapo-
leos. vñ zufüreten in ein vngedēden und stü-
men. vñ sie batten in. das er in auflegt die hād.
und er begriff in besunder von dē volck. vñ legt
sein vinger in sein om. und spurtzt auß vñ rürt
sein iungen. er sah auff in dē hymel vñ ersenff-
tzt. Und sprach zu in. Effeta. dē ist thu auff.
vñ zehād seine om waren gedōffnet. vñ dē bōß
seiner iungen ward entbunden. vñ er redt recht
Vñ er verbot in. das sie es niemant sagte. aber
wieviel er in verbot. als vilmer predigte sie. und
fürbas wundten sie sich sagend. Er hat wolge-
than alle ding. wān er hatt die vngedēdē ge-
hōrend gemacht vñ die stümen redend.

Was. VIII. Capitel. wy ihe-
sus viertausent menschen mit sibē brot und ei-
nienig vischlein speyßet. und darnach einē blin-
den erlauchtet. Und von vil andē schönen dīgē

Ber in den tagen da
vil volcks was bei ihesu. und mit hettē
das sie essen. er rüfft zusammen dē iūg-
ern vñ sprach zu in. Nicht erbarmt vber dē volck
wann seht sie auffenthalten mich ietund drey
tag. vñ haben mit das sie essen. vñ ob ich sie laß
rast. und in ir hauf. sy werde vergeuen an dē weg
wān etlich von in waren kumē von ver. vñ sein
iunger antwurten in. Wauon möcht iemād hy
ditz gefartē mit brot i der wūst. Vñ er fragt sy
Wieviel brot habt ir. Sie sprache sibē. Und er
gebot der schar zesetzen auff die erde. Er nam
die sibē brot vñ wūrfet gnad. Er zerbrach vñ
gab seinen iungern das sie fürlegten. Und sie
fürlegten der schar. Sie hetten auch ein wienig
vischlein vñ ditz geseget er und hieße sie fürlegē
Und sy assen alle und wurden gefatt. Und hu-
ben auff das da was vberwordē von dem stück
in sibē lōb vol. Vñ dy. der da geessen hetten
warē bei viertausent menschen und er ließe sye.
Vñ zehād styt er auff in ein schiff mit seinen
iungern. vñ kam in dy teyl salmanutha. dy pha-
riseer giengen auß vñ begundē zereden mit im

sy ver suchten in vñ suchten von iem zeychen vō
hymel. Vñd ersenfftet in geyst. und sprach.
Was suchet ditz geschlecht an zeychen. Wālich
sag ich euch. diesem geschlecht wirt mit gegeben
ein zeychen. Und er ließe sy und gieng aber auff
in ein schiff. und gieng ab vber dē mere. vñ sein
iungern hetten vergessen zemenen brot. und sie
hetten mit bei i in schiff nur ein brot. Vñ er ge-
bot in. sagend. Seht vñ hāt euch vor dem heßel
der phariseer und vor dē heßel herodis. Vñ sye
gedachten vnder anander. sagend. Wir haben
mit brot. da es ihesus erklet. er sprach zu i. Wē
gedenckst ir dē ir nicht habe brot. Erkletet ir mit
noch vernemet. Hāt ir noch ewer hertz verple-
det. Ir habe augen vñ seht mit. ir habe om und
hōrt nicht. Vñ noch gedēckst da ich brach dy suff
brot vnder fünfftaufent vñ wieviel lōb d brech-
ung hubt ir auß. Sy sprachen zu in zwelff. Vñ
die sibē brot vnder dy viertausent wieviel lōb
hubt ir auß. Sie sprachen zu in sibē. Und er
sprach zu in. In welcher weyß vernemt ir noch
nicht. Und sie kamen zu bethsaida. und sye zu-
fürten in einen blinden. vñ batten in. das er in
rürt. Und er begriff die hand des blinden. und
fürte in auß dē weg. vñ spurtzt auß in sein augē.
vñ da er i het aufgelegt sei hēde. er frage i ob er
icht sehe. Er sah auff vñ sprach. Ich sib dy leut
geē als dy bān. Darnach legt er aber dy hēde
auff sein augē. vñ er begund zesehe. vñ ward wēd
geschickt. also dē er sah dar alle ding. vñ er sant
in zu sein hauf sagend. Gee in dein hauf. und
ob du eingeeßt i der gassen. niemant sag es. Vñ
ihesus gieng auß von dāmen. und sein iungern
in dy castell des keysertumbs philippi. Und es
fraget sein iungern an dē weg. sagend zu i. Wen
sagen die menschen wer ich sei. Sie antwurten
in. sagend. Johanne den tauffer. Die andē he-
liam. aber sie andern als einē von dē weyßsagē
da sprach er zu in aber was sagt ir wer ich sei.
Petrus antwort vñ sprach zu i. Du bist cristus.
Vñ er droet in dē sie niemant sagte von i. Vñ
er begund sie zeleren das des mēschē sun müßt
vil leyden vñ verwoffen werden vō den alten.
und von den obersten priestern. vñ vō dē schrey-
bern. vñ getddtet. und nach dreyen tagen ersten
Vñ er redt offenbar das wort. Petrus begrif-
in. vñ begund in zestrassen. Er vñblet sich vñ
sah sein iungern. er droet petro. sagend. Gee hi
der mich sathanas. wān du vernymst mit dy dīg
die da sind gottes. aber die da sind der mensche
en. Vñ vordert zusammen die schar mit seinē iun-

ganz und sprach zu ihm. Der mir will nachfolgen der verlasse sein selb. und nimm sein kreutz. und nachfolge mir. Wer aber sein selb wil verlust sein. der wirt sie verlieren. wer aber verliert sein selb um mich. und ein euangelium. der macht sie heilwertig. Was nützt es der mensche. ob er gewinne alle welt. und machet eine abgag seiner sele. Oder was wechsele gibt der mensch ein sein sele. wann der mich vergibt und meine wort in diesem eckbrechenden geschlecht. und in der sundigen. und der sun des mensche vergibt seyn. so er kumbt in der glori seines vaters mit seinen engeln.

Was. IX. Capitel. Von der verklärung ihesu auff dem berg. Und wie er vortaget das er sterben und am dritten tag wider auferstehen wird. Und wie ihesus eine besessen stummen erlediget. Und von der vbel der er gemuß zuermeyden.

Und er sprach zu ihm. Werlich sag ich euch. wann es seind etliche von den hie stehenden die mit wer den versuchen den tod bis das sie sehe dz reich gots kummend in der kraft. Und nach sechs tagen ihesus nam petrum und iacobum. und iohā nem. und furt sy allein auff ein hohen berg. und er ward verwandelt vor ihm. und sein gewand wurden leuchten und gar weyß als der schne. als weyß als der playcher mit mag gemacht auff der erde. Und in erschein helias mit moysen. und sy waren redend mit ihesu. Petrus antwort und sprach zu ihesu. Meister. gut ist uns hie zeseyn. Wir machen drey tabernackel. dir einen. moysi einen. und helie einen. Wann er wist mit was er redet. Was sie warē erschrocken mit forcht. Und ein wolcken ward gemacht und umschettiget sy und ein stym kam von der wolcken sagend. Der ist mein liebster sun. den hört. Und zuhand umb sahen sie sich. und fürbas sahen sie niemand. nur ihesum allein bei ihm. Und da sie abstiegen von der berg. er gebot in das sie niemand sagten dy sig die sie hetten gesehen. nur so der sun des menschen erstünd von der todten. und sy behielten dz wort bei ihm. Sie fragten zu einander was das wer. so er erstünd von der todten. Und sie fragten in. sagend. Was sagen dann die phariseer und dy schreiber dz helias zu erstē muß kumen. Er antwort und sprach zu ihm. So helias kint so wirt er dan erst wid ordne alle dyg. und wy es ist geschriben von der sun des mensche. dz er alle yde vil dyg

und werd verdambt. Aber ich sag euch. Das helias ist kumen. und sie tetten im welche dyg sie wolten. als es ist geschriben von ihm. Und er kam zu seiner iungern. und sah ein grosse schar bei ihm. und die schreyber redeten mit ihm. Und zehand da alles volck sah ihesum. es erschrocken und erbarmeten. sie lieffen zu und grüßten in. Und er fragte sie. Was redet ir und euch. Einer von der scharen antwort und sprach. Meister ich hab bracht meinen sun zu dir der hat den stummē ge. st. wa er begreift. so beladigt er in. und er schauet und grif grämt mit den zenen und vorret. Und er sprach zu seinen iungern dz sie in aufwachten. und sy mochte mit. Er antwort in und sprach. O unglaubliches geschlecht. wie lang wird ich seyn bei euch. wie lang leid ich euch. Bringt zu mir und sie brachten in. Und da er in het gesehen. ze handt der geyst betrubt in und warff in auff die erde. Und ward hin und her gewelget. und schrymet. Und er fragte seine vater. Warum zert ist es seit dz ditz sig ist geschehen. Und er sprach zu seiner kintheit. und ernstlich laßet er in in der feur. und in dz wasser. das er in verlore. Was du hilff uns. erbarme dich unser. Und ihesus sprach zu ihm. Magstu glauben. alle dyg sind möglich dem glauben. Zehand schry da tater des kints mit zehern und sprach. Herr ich gelanb. hilff mein unglaube. Und da ihesus sah zulauffen das volck. er droet der vurene geist. sagend zu ihm. Ungehörender und stummender geyst. ich gebeut dir. gee auß von ihm. und fürbas nicht gee in in. Und er schry. er zert in fast und gieng auß von ihm. Und er ward als ein todter. also das vil sprachen er ist tod. Aber ihesus hielt sein hand. er hub in auff. und er stund auff. Und da er was eingegangen in das haus. sein iungern fragten in in geheym. Warum mochten wir in nicht aufwerffen. Und er sprach zu ihm. Ditz gi schleht mag in nichten aufgeen. nur in der geist und in der vasten. Und darnach giengen sy auf. fürgiengen das land galileam. und wolt das es niemand wesse. Was er leret sein iungern. und sprach zu ihm. Was der sun des menschen wird geantwurt in die hend der menschen. und freit schlagen in. Und so er wirt erschlagen. er erstet an der dritten tag. und sy verstanden mit dz wort und sie forchten in zefragen. Und sy kamen zu capharnaum. da sie warn dahym. er fragte sie. Was betrachtest ir an der weg. und sie schry. wir sie hetten disputiert an der weg vnder in. welcher

auch in wer der meret. er sah und ruffte den zwellen. und sprach zu ihm. Der da will sein der erst dz wirt der best wider euch allen. und erwer aller die mer. Und er nam ein kind und stelt es in die mitt under sie. da er es het emfassen. da sprach er zu ihm. Der da empfehet eins von der kinde in meinem namen der empfehet mich. und der mich empfehet der empfehet mich mit aber den der mich sandet. Johannes antwort in sagend. Meister wir sahen einen aufwerffen die teufel in deinem name. er nachfolgt uns mit. und waren wir. Ihesus sprach nicht wolt im meren. Wann keiner ist. dz darhat die kraft in meinem name. und mag schier vbel reden von mir. Was der wir ist wider euch. der ist für euch. Und der euch gebe eine trunck einen kelch des wassers in meinem name. wann ir seit erst. Was ich sag ich euch. er verlust mit seinen son. Und der da betrübt eine von diesen kleinen die da an mich gelanb. am mer mer gut ob ein esel messiger müßteyn wurde umgeben mit seinen hal. und wird gelegt in das meer. Und ob dich ergert dem hand hant sie ab. Gut ist die eingee kranck zu der lebe. den habe zru hand und gott in die pern. in das unerleschlich fer. da ir reum nicht stirbt. und das fer mit mit erlescht. Und ob dich ergert dem fuß hant in der gut ist dir eingee lam zu der ewig leben den zehaben zru fuß. und werde gelegt in dy angst des unerleschliche fer. da ir reum mit stirbt. und das fer mit mit erlescht. Und ob dich ergert dem aug. rufft auß. Gut ist dir eingee schulden in dz reich gots. denn zehaben zru augen und werden gelegt in die angst des fer. da ir reum mit stirbt. und dz fer mit mit erlescht. Was ein ieglicher wirt gesaltzen mit fer. und ein ieglicher opfer wird gesaltzen mit saltz. Gut ist das saltz. Und ob das saltz wurde eingesaltzen waren ir dz saltzer. Habe dz saltz in euch. und habe frid under euch.

Was. X. Capitel. Von der unaufrichtigen pflicht der ee. Von almosen. Und von verlichkeit der reichthum. Und von erleuchtung eins plinden bei dem weg.

Und ihesus stund auff von dan. und kam in die ende iudeen. halb des iordans. und die schare samelte sich aber zu ihm. und er lert sie aber als er hett ge wunt. Die phariseer genahen sich und versuchten in. sie fragten in ob es gezeme der man zu lassen das weybe. Er antwort und sprach zu ihm.

Was gebotet euch moyses. Sy sprachen zu ihm. Moyses gestatet uns zeschreiben ein buchlein der versprechung und zelassen das weybe. Ihesus antwort in und sprach. Umb die heitigkeit ewers hertzen schryb euch moyses dz gebot. von anfang aber der geschöpff machet got man. und weybe. und sprach. Und dy dyng laßet der man seinen vater. und die muter und hanget an seiner weybe. und es werde zruy in ein leib. Darum ist zruy sind mit zruy. aber ein leib. Darumb das got also zusammen fügt. der mensch scheydet sie mit. Und sein iungern fragte in aber in der hant von der selben. und er sprach zu ihm. Ein ieglicher er der da laßet sein weybe. und nympt ein ande oder sie. der begiet die eckbrechung. Und ob dz weybe laßt wen man und gemehet mit ein andern. die bruche die ee. Und sie brachten in die kleinen das er sie rarte. und die iunger droeten den bringende. da sie ihesus het gesehe er zurnet. Und sprach zu ihm. Laßet die kleinen kumen zu mir. und wir wolt in meren. wann der ist dz reich gots. Werlich sag ich euch. welcher mit empfehet das reich gots als der klein. der wird mit daren geen. Und er umbfieng sie. und legte dy hend auff sie. und gesegnet sie. Und da er was aufgangen an den weg. einer fürbleff für in mit gebogen knien. Er bat in sagend. Gutter meyster was thu ich das ich empfah das ewig lebe. Ihesus sprach zu ihm. Was sagstu mich gut. niemand ist gut. nur ein got. Hastu erkant dy gebot. Licht ditz dy ee. mit tod. mit stulm. nicht sag walsche gezeugt kumst mit thu betrieglich. er ere seine vater und den muter. Er antwort in. und sprach. Meister alle diese dyng hab ich behüt von meiner iugert. Und ihesus sah in an. er hett in lieb und sprach zu ihm. Eins gebrist dir. Gehe und lauff alle dyng die du hast. und gib es den arme. und du wirst habe der schatz im hymel. und kum nachfolge mir. Er ward betrübt in der wort und gieng hin traurig. wann er was habed vil besitzung. Ihesus umbfah sich und sprach zu seiner iungern. Die da habe dz gut. wie gar hart geen sy in dz reich gots. wann dy iungern wurde erschrocken in seinen wort. Ihesus antwort und sprach ander weyde zu ihm. Ir sun wie hart ist es. dy da getrawen in dz gelt. dz sie eingee in dz reich gottes. wann leichter ist der kemelpter eingee durch dz nadel dz. den der reichen eingee in dz reich gots. Wie runden sich mer sagend zu inselber. Und wer mag werde behalt. Ihesus sah sy an und sprach es ist unmöglich bey dem mensche. aber mit bey

got. wann bei got sind alle ding möglich. Vñ pe-
trus begund im zefagen. Sih wir haben gelast
sen alle ding. vñ sein dir nachgeuolgt. Ihesus
antwurt vñ sprach. Werlich sag ich euch. Keiner
ist der da lasset das haus. od die bruder od die
schwestern. oder den vater od die muter od das
weyb. oder die sun. od die ecker. von meinen we-
gen. vñ vmb das euangelium. der nit darumb
empfahe hundert mal als vil ietzund in der zeit
hensper. vñ brüder vñ schwestern. vñ sun. vñ eck-
er. mit durchrechnung vñ in der künfftigē welt
das ewig leben. Wann vil die letsten werden sy
ersten. vñ die ersten die iüngsten. Vñ sie waren
auffsteygē in den weg zu iherusalem. vñ ihesus
gieng vor in. vñ sie erschrecken. vñ die da nach
uolgtē. die vorchten sich. Vñ ihesus naz aber
die zwelff. er begund zefagen die ding. die i wa-
ren künfftig. Wann seht wir steygen auff zu ihe-
rusalem. vñ der sun des menschen wirdt geant-
wurt dē fürsten der priester vñ den schreybern
vñ den alten. vñ sie verdämen in zu dē tod. vñ
antwurtē in den heyden. vñ werden in verspot-
ten vñ werden in verspuetzē. vñ werden in
geyseln. vñ werde in tödten. vñ am driten tag
wirdt er ersteen. Vñ iacob vñ iohannes dyc sun
zebedei genahen zu im sagend. Meyster wir
wölken das du vns thust was dinnigs wir bit-
ten. vñ er sprach zu im. Was dings wolt ir das
ich euch thu. vñ sie sprachen. Gib vns das wir
sitzen in deiner glori. emer zu deiner gerechten
vñ der ander zu deiner lincken. Ihesus sprach
zu im. Ir wißt mit was ir bitter. Mügt ir trinckē
den kelch den ich trinckē. od werde getaufft mit
des tauffe da mit ich wird getaufft. vñ sy spra-
chen zu im. wir mügen. Ihesus sprach zu im. Ja
ir trinckē den kelch den ich trinckē vñ werde ge-
tauft mit dē tauf da mit ich wird getauft. aber
zesitzen zu meiner gerechten od zu der linckē dē
ist mit mein euch zugeben. aber dē es ist bereyt.
Vñ sy zehen hörten es vñ wardē. erzürnet
von iacob vñ von iohanne. Vñ ihesus vordert
sie vñ sprach zu im. Ir wißt das die da werden
gesehen zesein gewaltig den leute die herschēt
in. vñ ir fürsten habē ir gewalt. Also ist es nicht
vnder euch. Wann der vñ euch wil werden der
merer der wirt ewer diener. vñ der vnder euch
wil werden dē erst. dē wirt ein knecht aller. Wann
auch der sun des menschen kēz nicht dē im wirt
de gedienet. aber das er dienet. vñ geb sein sel
zu eier erlösung für vil. Vñ sy kāmē i ihericho

Vñ do er ausgieng vñ ihericho mit einer groß-
sen schar vñ mit seinen iungern. Der sun thymei
kathimeus der blind. saß bei des weg berand.
Da er het gehört das es was ihesus von naza-
reth. er begund zerüffen vñ zefagen. Ihesu du
sun dauid erbarm dich mein. vñ vil doetē i. das
er schweig. vñ er schrey vil mer. du sun dauid er-
barm dich mein. Vñ ihesus stund er gebot im
zerüffen. vñ sie rüfften dē blinden. sagend zu
im. Bis starks gemüts. Stee auff er rüffte dir.
Er warff van im sein gewand springend kam er
zu im. Ihesus antwurt vñ sprach zu i. Wz wilt
du. dē ich dir thū. Der blind sprach zu im. Mei-
ster das ich geseh. Ihesus sprach zu i. Gee da
gelaub hat dich gheylwertigt. Vñ dē zehand
lah er vñ nachuolgt im an dem weg.

Das. XI. Capitel. Dē dē
fülle der eslin. Von dē feygenbaum den ihe-
sus verfluchet. Wie ihesus die kaffer vñ dē
kaffer auß dem tempel warff. vñ vil schōner
ding leret.

Qnd da sye genahen
zu iherusalem vñ zu bethania zu dē ol-
berg. er sandt zwen von sein iungern.
vñ sprach zu im. Geet in das castel das gegen
euch ist. vñ zuhand so ir eingeet. so vinder ir ein
fühl gebunden. auff dem noch kein mēsch ist ge-
fessen. Entlōset es vñ zufürt es mit. vñ ob euch
iemand sagt. wz tut ir. sprecht dē es ist nottūf-
tig dē herrē. vñ zehand lasset er es her. Sy gieng
en hin vñ funden das fühl gebundē in der weg
schayd aufwēdig vor der thür. vñ löstē es auff
Vñ etlich vñ dē sy da stundē. sy sprachen zu
im. Was thut ir das ir außlōset das fühl. Sie
sprachen zu i als ihesus het gebortē. vñ sie lief-
sen es in. Vñ sie zufürten das fühl zu ihesu. vñ
sie legten ire gewand auff es. vñ er saß auff es.
Aber vil braytten ir gewand an dem weg. vñ sy
andē schlügen die essē von den baumē. vñ streu-
ten an dem weg. vñ die da vorgiengen. vñ die
da nachuolgtē. die schryen sagend. O sama
gesegnet ist der der da kumbt in dē namen des
herzen. gesegnet sey das reych gots dauides en-
sers vaters mach vns heylsaz in der hōhe. Vñ
er gieng in den tempel zu iherusalem. vñ da er
het vmbsehen alle ding. da es ietzund was vmb
dē stund des abents. er giēg auß mit dē zwelff
iungern in bethania. Vñ an dem andē tag. da
er aufgieng vñ bethania. i hingert. vñ da er het

gesehen einen feygenbaum von vort habē die
leider. Er kam ob er villeicht etwas fünd an im
Vñ da er was kumen zu im. er vānd mit an im.
mit die leuber. wann es was mit die zeyt der fey-
gen. Er antwurt vñ sprach zu im. Ietzund für-
das ewiglich esse keiner von dir die frucht. vñ
sein iunger hōrten es. vñ sie kāmē zu iherusalem
Vñ da er was eingegangen in dē tempel. er
begund aufzerwerffen in dē tempel dē ver-
ker vñ die kaffer. vñ vmbkret die tisch dē wech-
ler. vñ die stül. der. die da verlaufften dē taubē
Vñ er lieh mit dē lei vāp wurde getragē durch
den tempel. vñ er leret sie. sagend. Ist denn mit
geschribē. wann mein haus vort genēnet ei haus
des gebets allem volck. vñ ir habē es gemache
ein grab der schacher. Da es betten gehört die
fürsten der priester. vñ die schreyber. sie such-
ten in welcher weys sie in verläre. aber sy forch-
ten in. dā alle sehar verwunderet sich vñ er sein
lere. Vñ da der abent ward. er gieng auß von
der stat. vñ da sie frū giengen. sie sahē den fey-
genbaum. das er dūrt was wordē von dē reutz
elin. Vñ petrus gedacht vñ sprach zu i. Meys-
ter. sih der feygenbaum. den du hast verflucht.
Der dort. ihesus antwurt vñ sprach zu im. Habe
den gelauben gots. Werlich sag ich euch. dē da
sprach zu dē berg. Heß dich auff vñ laß dich
in das mere. vñ zweyfelt mit in seinem hertzen
aber er gelaubt dē was dings er sprech. es wirt
gethan. es gescheh in. Darum sag ich euch. alle
die ding. sy ir begert bettend. gelaubt das ir es
empfahe vñ sy kumen euch. vñ so ir steet zebet-
ten. vergibt ob ir etwas habē wider einen. das
auch ewer vater. der in dē hymel ist. euch verge-
be ewer sündē. vñ ob ir nicht vergebe. noch ew-
er vater. der im hymel ist. vergibt euch ewer sün-
de. Vñ sie kamen aber zu iherusalem. vñ da er
gieng in den tēpel. die obersten priester vñ die
schreyber. vñ die alten genahen sich zu i. vñ
sprachē zu im. In welcher gewalt tustu dē sig
vñ wet hat dir gegeben disen gewalt das du sie
tust. Ihesus antwurt vñ sprach zu im. Vñ ich
frag euch ein wort. vñ antwurt mir. vñ ich sag
euch in welchem gewalt ich thu dē dinnig. die
tauff iohannis. was die von hymel. od auß den
menschen. vñ sy gedachten bei in sagend. Sage
wir von dē hymel. er spricht zu vns. Darum war-
umb gelaubt ir in mit. Ob wir aber sage auß dē
menschen. wir fürchten das volck. Wann sie het-
ten all iohannem. das er wer ein warer prophet

Sie antwurtē vñ sprachen zu ihesu. Wir wiß-
sen es mit. Ihesus antwurt vñ sprach zu im. vñ
ich sag euch mit in wes gemalt ich tu dē ding.

Das. XII. Capitel. Von
dem weingarten vñ seinen arbertern. Vñ von
mancherley frag der iuden. die. der von ihesu
beschiden ward. Vñ von der witwen die mit ey-
nem kleinen opfer groß verdienet.

Qnder begund aber ze-
reden zu in in gleychauf. Eyn man
pflantzet einen weingarten vñ vmb
gab in mit ein zaun. vñ grab ein grab. vñ baw-
et einen thurn. vñ ließe in den bawleuten. vñ er
gieng in fremde land. vñ er sandt den knechte
in der zeyt zu den bawleuten. das er empfangē
von den bawleuten von der frucht des weingar-
tens. Da sie in herten begriffen. sie schlügen in.
vñ ließen in lere. Vñ aber sant er zu in einē
andern knecht. vñ disen verwundten sy in das
haupt. vñ peynigten in mit laster. Vñ ander
weyd sandt er einen andern. vñ disen erschlugē
gen sie. vñ vil ander. etlich schlüge sie. Aber sy
andern erschlugen sie. Vñ umbett er noch einen
lieben sun. vñ zu dem iüngsten sandt er in zu i
sagend. wann sie fürchten meinen sun. Aber die
bawleut sprachen zu einander. Das ist der erb-
kumbt vñ wir erschlagen in. vñ das er wirt
vns. Sye begriffen in vñ erschlugen in.
vñ vñ warffen in auß dem weingarten. Dar-
umb was thut der herrē des weingarten. Er
kumpt vñ dōdter die bawleut. vñ dōdte den
weingarten den andern. Habt ir mit gesehen di-
se geschriff der steyn. den sy bawleut veruuf-
fen ist worden zu einem haubt des winckels.
Ditz ist getan vñ herren. vñ ist raumdlich in vñ
sein augen. Vñ sie suchten in zehalten. vñ vor-
chten die sehar. Wann sie erkantten das er dē
geleichnuß het gesagt zu in. Sie ließen in vñ
giengen hin. vñ sandten zu im etlich vñ dē pha-
riseer. vñ von den dienern herodis. das sie in
fiengē in dē wort. So sy warn kumē sy sprachē
zu i. Meyster wir wissen das du bist warhaftig
vñ achtest niemād. den du sihst mit an die perso-
dē mēschē. aber du lēst dē weg gotz i dē warheit
Geymet dē zynß zugeben dē kaysē. od geben
wir sein mit. Er weßt in listigkeit. vñ sprach zu
i. Was versucht ir mich. Ditz mir dē pfēning
dē ich in geseh. Vñ sie brachten i. er sprach zu i.
wes ist dē bild. vñ sy ubergeschrieff. Sy sprachē

zu ihm. Des Keyfers. Ihesus antwort und sprach zu ihm. Darum so gebe de Keyser die ding dye, so sind des Keyfers. vñ got dy so sind gottes. Vñ sie runden sich von der antwort wegen. Vñ die saducei. die so sagen das die verstand mit sei kamen zu ihm. vñ fragten. sagend. Meyster moy ses schrib ons. ob etlichs bruder stirbe. vñ lyef ein weyb. und ließe mit sune de weyb. dz sein bruder nem sein weyb vñ erlücke den samen seine bruder. Darumb es waren syben bruder. Vñ d erst nam ein weyb und starb. vñ lieh mit samē. vñ der and nam sie. und starb und lieh mit samē. vñ zegleicherweys der drit. vñ die sibē namē sie zegleicherweys. und ließen all keinen samen. Zungst der aller starb auch das weyb. Darumb in der erstend. so sie ersten. welchs von in wirt das weyb. Wā dy sibē hettē dz weyb. Ihesus antwort und sprach zu in. Darumb nu irzt ir. ir wisset mit dy geschribt noch dy kraft gots. wā so sie ersten von dez todten. sy nemen nimmer māi noch weyb. aber sie sein als die engel gots in den hymeln. von de todten aber. das sye wid aufstecken. habt ir mit gelesen in dem buch moysi. Wie im got saget auff dem busch. Ich bin got abraham. und got ysaac. und got iacob. Wann got ist mit der todten. aber d lebendige. Darum ir irzt vil. und einer von de schreybern. der sy het gehört fragen. vñ d sah das er in hett wol geantwurt. der genacht sich. Vñ fragt in was do were das allererst gebot. antwort i d herze ihesus. Hdre israhel dein herze got ist ein got. Vñ hab lieb deinen herze got. auß gantzem sei herzen vñ auß gantzer deiner sele. und auß gantzen dein gemüte. vñ auß gantzer deiner krafft. Ditz ist das erst gebot. und das and gebot ist disem geleich. Hab lieb deinen nechsten als dich selber. Kein grossers gebote ist dan die. Vñ d schreyber sprach zu ihm. Meyster du hast wol gesagt in der warheit. Das ein got ist. vñ kein ander ist on in. vñ das er werd liehgehabt vñ gantzem hertzen. vñ von gantzer vernunft. vñ vñ gützer sele. vñ von gützer sterck. vñ den nechsten lieb zehaben als sich selb das ist merer alle gantzen opfern. und den opfern. Vñ do ihesus sah das er weyslich het geantwurt. er sprach zu in. Du bist nicht ver von dem reich gots. Vñ keyner doist in ietund fürbas fragen. Ihesus antwort und lert in tempel vñ sprach. In welcher weys sage die schreyber. das cristus sei der sun dauid. Wā dauid spricht selb in dez heyligen geyst. Der herze sprach zu meim herze sitz zu sey

ner gerechten. bis das ich setze dein vinde zu einem schamel deiner fuß. Darum dauid heist in selb einen herzen. von wannē ist er dñ sei sun. Vñ vil schar hsten in gern. und er sprach zu in in seiner ler. Hüt euch vor den schreybern dy so wollen geen in langen gewanden. vñ gegrißet werden an dem marck. vñ zefitze in den synagogen auff den erste stülen. vñ die ersten ruen in de abentessen. die so freffen die heuber d wirtwen vñ d behaltmuf des langen gebetes. dise empfahen das lengst vortel. Vñ ihesus sah gegē der schatzkammer. vñ sahe wy dy schar wurtte das gelt in die schatzkammer. und manig reichen wurffen manig ding. Vñ do ein arme wirtwe was kumen die legt daren zway out. das ist ein heylbing. Er vordert zusamē sein ingern. und sprach zu in. Verlich sag ich euch. das dise arme wirtwe mer hatt gelegt in den schatz. dan alle die so haben gelegt. Wā alle haben sie gelegt von de das in ist oberflüssig. aber die wirtwe hat alles das hinein gelegt. das sie hatt gehabt von irer armut all ir gantze narung.

Das. XIII. Capitel. mye
ihesus seinen iungern saget von den zaychen von dem iungsten tag künfftig.

Wdo er außgieng vom tempel einer von seinen iungern sprach zu in. Meyster schaw wie dy steyn seien. vñ wy die gebere seien. Ihesus antwort vñ sprach zu i. Sitzstu all dise groß gebere der steyn wird mit gelasse auff de steyn d nit wirt zerbrochen. Vñ do er fassē an de ölperg gegen dem tempel. petrus vñ iacobus vñ iohannes. vñ andreas fragten in fundbar. Sag ons wann werden gethan dise ding. Vñ was wirt das zeichen so alle dise ding werden anfahe vollendet zewerden. Ihesus antwort vñ beguud in zefagen. Sehe das euch keiner verführe. Wā vil kumen in meinem namen. sagend. Ich bin cristus. und werden vil verführen. Wā so ir hdt dy streyt. vñ dy mer der streyt. nicht fürchte euch. wann es muß also werden. aber es ist mit dem nit ende. Wann es steet auff das volck. vñ dē das volck. vñ das reich wider das reich. und werde erdpidmung durch alle stet und hūnger. Ditz sind anfang der nōte. Aber sehe euch selber. Wā sy antwurtē euch i de retē. vñ ir werde geschlagen in de synagoge. und werde steē vor

den künigen. und vor den richtern in zu einer gezeugnuß vmb mich. vñ das euangelium muß zum ersten werden geprediget vñ alle leut. vñ so sye euch furen zeantwurtē. nicht wolt gedēcken was ir redet. Wā zu der stund wird euch gegeben das ir redet. Wā ir seit mit die. dy da reden. aber der heylig geyst. Wā der brud antwort den bruder in den tod. vñ der vater de sun. Vñ dy sun steen auff wider vater und muter. und peynigen sie mit dem tod. Vñ ir werde in haf allē leute vmb mein namē. Wer aber sich enthellet vntz an das ende. der wirt behalten. und so ir sehe die vnnenschlich zersdunung steen da sie mit sol steen. der do list der vernē. dan dy so sind in iudea. die fliehen zu den berge. Vñ der do ist auff dem tuch. der steygt mit ab in das hauf. noch gee ein. das er etwas neme von seiz hauf. Vñ dē der do wirt sein an dem acker der leer mit wider hinder sich zenemē sein gewand. Wā vñ den schwangern und den seugenden frauen in de tagen. Aber betet das ewer flucht nicht werd in dez winter. Wā die tag werden sollich trübsal des gleichen mit gewesen sein vñ anfang d geschöpf. die got macht vntz nu. noch werde ymer. Vñ het d herze mit gekürtzt dy tag. Alles fleisch wer mit heylwertig worden. Aber vmb die eruelken. die er eruelkt hat. er gekürtzt die tag. Vñ nu ob euch iemāde sagt. seht. Cristus ist hie. seht do nicht gelaubt es. Wann es steen auff valsche cristen. und valsche weysagen. und geben zaychen vñ wonder. euch zumerfure. ob es möcht sein auch dy eruelken. Darum seht nemetwar. Ich hab euch vorgesagt alle dinnig. Vñ in den tagen nach diser trübsal. so wirt die die sun mit winstern. und der mon wird mit geben seine scheyn. vñ die stern des hymels werden ab vallen und die kreffe. die so sind in den hymeln werden bewegt. und dñ werde sie sehe den sun des menschen kumen in den wolckē mit maniger krafft und glori. Vñ dan sendt er seyn engel mit hōmern. und sammeln sein eruelken vñ den vier windē von der hōh der erde. vntz zu d hōh des hymels. Aber von de feygenbaum lert net dy gleichnuß. so sein erste ietund wurt mārē und die leuber sein entsprungen. so erkennet ir das nahend sey der summer. Also auch. so ir sehe dise ding. so wisset das er nahend ist in de tom. Verlich sag ich euch das ditz geschlecht mit zergeet bis das alle ding werden getan. hymel vñ erde werden zergeen. Aber meine wort werden

mit zergeen. Aber von de tag oder d stund weis niemand noch dy engel in hymel. noch der sun. nur der vater. Sehe. mach. und betet. Wann ir wisset mit wā die zeyt sei. Wā als ein man der so gieng in fremde land. vñ verlich sein hauf vñ gab den gewalt eins ieglichen wercks seyn den knechten. vñ gebot dem tomartel dz er mache. Darum wacht. wā ir wisset mit. wā d herze des hauf kumbt. spar oder zu mitternachte. und zu dem hanentzen. oder frū. so er gebling kumbt das er euch mit vmb schlaffend. Vñ d das ich euch sag. ach sag euch allen. mache.

Das. XIII. Capitel. Dar
in beschreybt marcus den passion und das leyden cristu. bis an dz ende. als cristus pylato ober antwort ward.

Einn nach zwayen tagen was die osteren. vñ die vngeserorten ding. vñ die obersten pnester vñ d schreyber suchten in welcherweys sie in hielten mit falsch. und tödten und sprachen. Nit an dem hōhzeitlichen tag. das villicht nicht würde ein aufluff in dem volck. Vñ do er was in berthania in dem hauf symonis des außsetzigen. und ruet. Ein weyb kam. dy het ein büch mit salben des köstlichen nardispicat. sie brach die büch und goß auff sein haubt. Vñ do wam etlich die verfiengen es vntwirdig. und sprachen vnder in selber. Warumb ist geschē die verschütung der salbē. Wā die salb möcht verlaufft san worden mer den vmb dreyhunde pfennig. vñ wer gegeben de armē. vñ sy grimten wider sie. Ihesus sprach zu in. Lasset sy. woz seit ir ir hart. ein gut werck hat sie getan an mir. wā die armē habet ir ze allen zeyten bei euch. vñ mügt in woltun so ir wolt. aber mich habet ir mit alle zeyt. dz dise het dz ter sy. wā sie fürkam ze salbē meime leyb zu d begrebnuf. Verlich sag ich euch. wo ditz euangelium wirt gepredigt in aller welt. vñ es wirt verkūnt dz sie ditz hab getan i meier gedechtnuf. Vñ iudas scarioth eier vñ d zwelffen giēg him zu de oberste pnestern dz er in i antwort. Do sie dz hōrte sy wurde er frewet. und sie gelobten im gut zugebē. Vñ er sucht in welcherweys er i zymlich antwort. und an dem ersten tag der vngeserorten brott. so sy begriengen die osteren. die iungern sprachen zu i. wo wiltu das wir geen. vñ bereyten dir das du effest das osterlamb. Vñ er sant zwen vñ

seine iungen. vnd sprach zu in. Geht in dy stat. vñ euch begegēt ei man tragēd ein legelein mit wasser. nachuolget im. Vñd wo er eingēet da selbst spricht zu dem herze des haufs. Der meyster spricht. Wo ist mein soler so ich esse das osterlām mit meinen iungen. Vñ er zaigt euch ein grosse eßlauben vñ weyt. vnd so bereit vns. Vñd sein iungen giengen hin. vñ kamen in dy stat. vñ funden als er in het gesagt. vnd bereyeten das osterlām. Vñ so der abent ward. er laß mit dē zwelffē. vñ so sy saßen vñ assen. Ihesus sprach zu i. Werlich sag ich euch. Daz einer vñd auch mit mir isst. Der mich wirt verraten. vnd sye begunden zetrauren vnd im sūnderlich zefagen hin ichs. Er sprach zu i. Einer von den zwelffē. Der die hand mit mir eintunckt in die schüssel. Vñ der sun des mensche geet als es ist geschriben von im. Aber wee dē menschen. Durch dē sun des menschen wirt geantwurt. Gut wer im das der mensch mit wer geborn. Vñ so sie assē Ihesus nam dē brot vñd geseget es. vñ brach es. vnd gab es in. vñ sprach. Nemet. ditz ist mein leyb. Er nam den kelch vñd saget danc. vñ gab in den. vñd sy trincken all auß im. Vñ er sprach zu in. Ditz ist mein plut des neuen testaments. Das do wirt vergossen vñd manig. Werlich sag ich euch. Das ich ietund mit trinck von dem gescheit des reben. vntz an den tag so ich in new trinck in dē reich gots. Vñ so er het gesagt dē lob. sie giengen auß an den ölberg. vñd ihesus sprach zu in. Allwerdet ir gesehendet in mit in der nacht. Wan es ist geschribē. Ich schlah dē herten. vnd die schaff der herde werde zerstreut darnach so ich wider erste. ich gee vor euch in galilea. Vñ petrus sprach zu in. vnd ob sye allwerde geschēdet. aber ich nit. vñ ihesus sprach zu in. Werlich sag ich dir. Dē heut i dīser nacht. ee der han zwēn gibe die stym. du wirdest mein dreyßend verlaugnen. Vñ er redet fürbas. Vñ ob ich muß sterben mit dir. ich verlaugen dei nit. Vñ sie sprachen all zegleicherweys. Vñ sie kame in ein dōzlein das hieß gethsamani. vnd er sprach zu seinen iungen. Sitze hie biß das ich bet. Vñ er nam mit im petrum. vñd iacobū. vñd iohannē. vñ er begund zecerpiden vñd zerschrecken. vñ sprach zu in. Dem sel ist betrübt vntz i den tod. enthalt euch hie vñ wacht mit mir. Vñ so er woz fūrggangen ein wienig. er fiel nider auff die erd. vñ bat. ob es möchte gesche. dē ober gieng von im die stund. vñ sprach. Abba vater. dir sind all ding möglich obertrag dīsen kelch

von mir. Aber mit dē ich will. sūnder dē du wilt. vnd er laß vñd fand sie schlaffend. vñ er sprach zu petro. Symon schleffstu. mochtestu nit wacht ein stund mit mir. Wacht vñ betet das ir nicht geet in versuchung. Doch dē geyst ist bereit. aber der leib frāck. Er gieng aber vñ beret das saß wort. sprechend. Er kert wēd zum andē mal. vñd fand sy schlaffend. wan ir augē waren beschwert vñd wisten nit. was sye im antwurten. Vñd er kam zum dritten mal. vñd sprach zu in. Schlafe ietund vñ ruet. es ist genug. die stund ist kumē. seht der sun des menschen wirt geantwurt i dy hende der sūnd. Steet auff wir sollen geen. seht der mich verrät. Der ist nabend. Vñd noch da er redt. indas scarioth einer von den zwelffen laß vñd vil schar mit im mit schwerten. vñd mit höltzern gesandt von den obersten priestern. vñd von den schreibern. vñd von den alten. wann sein verzerer gab in ein zeychen. sagend. Welchen ich küß der ist es. halt in vñ fūrt in weyßlich. vñ so er was kumen. zehant genacht er sich zu in vñd sprach. Biß gegrißet meyster. vñd er küß in. vñd sie legten die hēnd an ihesum vñd hielten in. Vñd einer von den beysteenden zoh auß dē schwert. vñd schlug dē knecht des obersten priesters. vñd hūre in ab ein oz. Ihesus antwurt. vñ sprach zu in. Als zu ein schwacher seit ir auß gegangen mit schwertē vñd mit höltzern mich zefaben. Teglich was ich lerēd bei euch in tēpel. vñd ir hielt mich nit. aber das also dīre geschrift werden erfüllt. So ließen in alle iunger vñd fluchen. Aber ein iungling nachuolgt im beleydet mit syndon ober den bloßen leyb. vñd sie hielten in. er ließ den syndon. vñd empfloß nackend von in. Vñd sie fūrtē ihesum zu dem obersten priester. vñ alle priester vñd schreiber vñd dy alte kame zusamē. vñd petrus nachuolgt im von verr vntz inwendig in den hof des obersten priesters. vñd saß bei den dienern zu dem feuer vñd wernit sich. Wan die obersten priester. vñd aller rate suchten zeugēnuß wider ihesum das sie in antwurten zu dē tod. vñ funden nit. Aber vil sagten valsche zeugēnuß wider in. vñd sie zeugēnuß waren nit zymlich. vñd etlich stunden auff vñd brachten falsche zeugēnuß wēd in sagend. Wir hōrtē in sagēd. Ich wil außlösen dīsen tēpel. gemacht mit der hand. vñ wēd bawen in nach dreyen tagen einen andern mit gemache mit dē hand. vñd ir zeugēnuß was nit zymlich. Vñd der oberst priester stund auff in dy mittē.

vñd fragt ihesum. sagend. Antwurt du kein sig zu dīsen dingē. Die dir werden fūrgeworffen vñ dīsen. Er schwayg vñ antwurt nit. Andwēd fragt in der oberst priester. vñ sprach zu in. Biß ihu cristus der sun gots des gesegeten. Ihesus sprach zu in. Ich bin es. vñd ir wēd sehen den sun des menschen sitzend zu der gerechten der rechtfertig gots. vñd kumend in den wolcken des hymels. Vñ der oberst priester zerriß sein gewād vñd sprach. Was begern wir noch gezeugē. Ir habe gehōrt dy gotzlesterung. Was ist euch gesehen. Sie verdampfen in all das er wēt schuldig des todes. vñd sy begunden in zeuerspurtzē vñd zehedeten sein antwurt. vñ in zefschlage mit halbschlegeln. vñ sagte zu in. weyß sag vns. Vñ die diener schlugen in mit backenschlegeln. Vñ so petrus was hērtiden in hof. eine von dē dienern des obersten priesters kam. vñd da sy het gesehen petrum. dē er sich wernit. sie sah in an vñ sprach. Vñ du warest bei ihesu vñ nazareth. vñd er laugert. sagend. Ich weyß nit noch er. kein was du sagest. Vñd er gieng auß für den hof. vñd dē han sang. vñ andwēd do in hett gesehen ein andere diener. sie begund zefagen den onstēdē. wan dīser ist auß in. vñ aber laugert er. Vñ nach einer kleynen weyl dy so stundē redtē andwēd zu petru. Fürwar du bist vñ i. wan du bist auch ein galileyscher. vñ er begund zefluchen vñ zefchwören. Ich emweyß mit den menschen den ir sagt. vñ aber zehant sang der han. vñ petrus gedacht des worts das im ihesus hett gesagt. Ee dē der han zwē singt. du verlaugnest mein zedēcyen malen. vñ er begund zewaynē.

Das XV. Capi. Beschreibet
füran den passion vñd das leyden ihesu biß zu ende.

Qnd zehant so es morgen ward die obersten priester mit dē alten. vñd mit den schreybern. vñ mit allem rat machten einen radte. Sie bunden ihesum vñ fūrtē in antwurten in pylato. vñd pylatus fragt in. Bistu ein künig der iuden. Er antwurt vñ sprach zu i. Du sagest es. Vñ die obersten priester. verclagte i in manigē dingē. Vñ andwēd fragt in pylatus. sagend. Antwurt in kein ding. Sih in wievil dingē sy dich verclagē. Ihesus antwurt fürbas nit. also das sich pylatus verwunderet. Aber er het gewonheit in zelassen

einen von den geuangen durch den höbzzeitlichen tag. welchen sie begerten. Aber einer woz geuangen. der was geheysen barabab. Der was mit den außlauffern in dem außlauff hett er gethan ein manschlacht. vñ so die schar was außgangen. sie begunden zebitten als er in zeallen zeyten tet. vñd pylatus antwurt in vñ sprach. Wilt ir ich laß euch den künig der iuden. wan er weist das in die obersten priester hetten geantwurt von neydes wegen. Aber dy bischof begreiffen die schar. dē er in mer lieh barabab. Pylatus antwurt vñ sprach zu in. Waz wilt ir dā das ich thu dem künig der iuden. vñd sie schryē aber. Kreuzig i. Pylatus sprach zu in. woz ebels hat er gethan. Die schryen mer kreuzig in. Vñ pylatus wolt genug thun dē volck. er ließ in baraban. vñd ihesum. antwurt er in geschlage mit gerfeln. dē er wurd gekreuzigt. vñd die ritter fūrtē in in den hof des rechtshaus vñ samelten alles volck. vñd legten in an ein purpur. vñd flachten ein dōrmē kron. vñ setzten in dy auff vñd begunden in zegrüßsen. Biß gegrißet künig der iuden. vñd sie schlugen i sein haubt mit dem ro. vñd verspurtzen in. vñ negtē dy linye vñd anbetten in. Vñ darnach do sie in hetten verpott. sie zugen in auß den purpur. vñ legten in an mit seinen gewanden. vñ fūrtē in auß dē sie in kreuzigten. vñd sie zwungen einen fūrgenden. mit namen symon cyrenayz kumendē vñd dem dōuff. den vater alexandri vñd ruffi. Daz er nem sein kreutz. vñd sie fūrtē in an die stat golgatha. dē ist ein stat dē rōdtung. vñ sie gaben im gemurzetē weyn zetrincken. vñ er nam sein mit. Do sie in hetten gekreuzigt sie teylen sein gewand. Vñd legten das loß auff das. wer etwaz nem. vñ es woz die drit stund. vñ sy kreuzigte in vñ das zaychen seiner sache woz geschriben. Eyn künig der iuden. vñd sie kreuzigten zwē schacher mit im. den einen zu der gerechten. vñd dē andē zu seiner gelinckē. Vñ die geschrift ward erfüllt. die so spricht. Vñ er ist geacht mit den bösen. Die so fūrgiengen die fluchten in. vñd bewegten ire haubt. vñd sprachen. wach. der du zerbrichst den tempel gots vñd widerbawest in in dreyē tagē. Nach dīch selb heylwertig steyg ab vom kreutz. Zegleicherweys dīe obersten priester spotten sein vñd redten zu einander. mit den schreybern. Die andern machte er heylsam sich selber mag er mit heylsam machen. Christus der künig israhel. steyg nu ab vñ dē kreutz

Das wir sehen vñ glauben. Vñ dy so waren ge-
kreutzigt mit im. Die lesterten in auch. Vñ vñ
die. vi. stund wurden vñstermt durch alle welt
vntz zu der neunten stund. vñ vñb die neunten
stund. ihesus schrey mit grosser stym sagend. He-
loy. helyoy. lamazabathani. Das ist außgelegt.
Mein got. mein got vñ hastu mich gelassen. Er
lich von den vñbsteenden herten es. vñ sprach
en. Weht. er rufft heliam. Wan zehand lieff ey-
ner vñ fält einen schwan mit essig. Er satzt in
an ein ro. er gab im das tranck sagend. Lasset.
dz wir sehe ob helyas luy. vñ nez in herab. Vñ
ihesus lieb auß ein grosse stym. vñd verscheyd.
vñ der vñbhang des tempels riss sich in zwey
teyl von oben vntz niden. Do aber dz sah centu-
rio. der so stunde entgegen. Das er also hett ge-
schrey. vñd w3 verscheyden. er sprach. Werlich
der w3 der sun gotz. Es wam auch weyb schaw
end von ver. vñd den w3 maria magdalena. vñ
maria iacobi des münd. vñd die muter ioseph.
vñ salome. Do er was in galilea sie nachuolgeten
im vñ dienten im. vñ ander vil die mitemad war-
ren auffgangen mit i zu iherusalē. Vñ so es ie-
tzund w3 spet worden. dan es was der carfrey
tag d so ist vor dē sabbath. Joseph von arima-
thia ein edler vom hof kam. er selb was der iug-
er ihesu. vñ wartet des reichs gots. Der gieng
ein dñrftiglich zu pilatum vñd hysch den leib
ihesu. vñd pilatus wundt sich. ob er ietzund wer
tod. vñd als centurio zu im gieng. so fragt er in
ob er ietzund wer tod. vñd so er het erkant von
dem centurio. er gab ioseph den leyb. vñ ioseph
kauft einen syndon. vñd nam in ab. vñ band in i
dē syndon. vñ legt in in ein grab. dz so w3 auß-
gehawen in einen stein zu der tñre des grab.
vñd maria magdalena vñd maria ioseph schau-
ten. wo er würd gelegt.

Das. XVI. Capitel. Von

der vñstend cristi. Vñd wie er zu erst marie ma-
gdalene. vñd darnach zweyen andñ menschen.
vñd zu lest dē aylff iangern erschine. vñd sie in
die werlt sendet dz euangelium zepredigen al-
ler creatur.

Ad so der sabbath

vergieng. maria magdalena vñ maria
iacobi. vñd salome kauften salbeu. vñ
kamen dz sie ihesus salben. vñ an ei tag d wo-
ch en gar frue kamē sie zu des grab. als die sun w3

ietzund aufgegangen. vñd sprachen zuein and.
Wer weltet vñs ab dē stein von der tñre des
grab. Die schaweten vñ sahen den stein abge-
weltz. dan er was gar groß. Sie giengen in
grab. vñ sahen einen iungling sitzend zu der ge-
rechten bekleydet mit weyssem gewand. vñd
erschreckt. Er sprach zu in. Nicht vñdte erschre-
cken. Ir sucht hie ihesum von nazareth den ge-
kreutzigten. er ist mit hie. er ist erstanden. Weht
die stat. do sie in habē gelegt. Aber geet. vñ sagt
seinen iungern vñ petro. dan er wirt euch vñge-
en in galilea do werdet ir ine sehen. als er auch
hat gesagt. Sie giengen auß vñ flohen von des
grab. Wan der schreckt vñ vñdte her sie besu-
den. vñd sie sagten zueinander ichtz. Wan sy
forchtē sich. Aber ihesus stund auff frue an dē
ersten sabbath. vñ erschein zum ersten marie ma-
gdalene. vñd der er het außgeroiffen. vñ. teufel
wie gieng vñd verkündet es. den. dy mit i wam
gewesen klagen vñd weynend. vñd so sy hettē
gehört das er lebt vñd wer gesehen von ir. sy
glaubten es nit. Aber nach disen dingen ist er
zweyen auß den wanderen den erzaygt in einer
andern gestalt. als die giengen in ein doff. vñd
die giengen vñd verkündeten es den andern. vñd
sie glaubten auch den nit. Zum iungsten so dy
aylff ructē. ihesus erschein in. vñd reuert auß
iren vnglauben vñd die hertigkeit irs hertzes.
Das sie mit glaubten. den. die in sahen erkant
den. vñd sprach zu in. Geet auß in alle welt pre-
dige das euangelium aller creatur. Der so ge-
lawbt. vñd wurd getauft. d wirt behalten. Aber
der nicht glaubt der wirt verdampt. Wan dy
se zaychen nachuolgen den. dy so glauben. sy
werffen auß die teufel in mein namen. sie redē
mit neuen zungen. Sie heben auß die schlang
en. vñd ob sy icht gifftrigs trincken. es schadet i
nit. Sie legen die hende auß dy siechen. vñd sy
werden gesunt. Vñd so der herre ihesus her ge-
redet mit in. er ward empfangē in den hymel. vñ
sitzet zu der gerechten gots. Aber sie giengē vñ
predigten allenthalbē durch mitwñkung des
herren. vñd bestetten die predig mit den nach-
uolgenden zayhen.

Wie hat ein end marcus
der euangelist. Vñ hebt an dy vñdte vñd den
euangelisten lucam.



Der heylig euā

gelist sanct lucas ist gebo-
ren auß dē lande syria. auß
der stat antiochia. die so
ist ein hauptstat des kñig-
reichs syria. vñd der selb
ist gewest der kñist ei artze. vñd auch ist er ge-
west ein iunger der zwelf botē. Besunder petri
vñd pauli. wan er hat den nachgeuolget vntz zu
der verichung cristenliche glaubens. vntz in dē
ted. der selbig lucas hat dem herre gedymet on
sunde. wan er hat me gehabt ein weyb zu der ee
noch kinder. wēder kinder in der ee noch auß d
ee. vñ der selb lucas so er ward. lxxij. iar alt. so
starb er in dē land bithina. Das vor zeyten hie
migdonia. ab er ietzund heyst man es das groß
frigia. vñd was vol des heyligen geystes. Dar-
nach aber als mathias der euangelist hett be-
schriben sein euangelium in dem iudischen land
in hebreischer sprach. vñd marcus het geschri-
ben sein euangelium in welschen landen in grie-
chischer sprach. Darnach ward ermanet lucas vñ
dē heyligen geyst. Das er schrib das euangelium
in den teylen achare. dz ist in grieche land. wan
das kñigreich grecia hat vñder in. vñ. vñd der
land eins ist achia. vñd er hat gegeben zu bedeu-
ten in dem anfang seines euangelij. Das vor i an-
der euangelij besunder mathei. vñ marci sein ge-
schriben. ee das er schrib. von dem selben lucas
ist so in gewest ein vñdte. vñd raptzung al-
lermeyst zeschreyben nach dem vñdte. euā-
gelium. Das er wolt das dy warheit nützlich vñ
turtzlich wurd begriffen. Vñd darumb was
das die sache. darumb er ordent die euangelisch
hyston allermeyst darumb. Das er wolt arbeyte
das es nütz wurd. Auch wolt er arbeyte darumb
das allermeyst die menschheit ihesu cristi. der so
ein sun gotz ist. d so zukunfftig w3 in dz fleisch
nach dē weyl sagen. also dz auch gesprochen ha-
ben alle propheten. vñ das selb wolt er. Das das
wurd offenbaret den kirchen vñ allermeyst den
die vñder in geläubig wurdē. vñ dz hat er geta.
darumb das sie icht wñrden enthalten allein dē
iudischen lugmēren. mit begir od mit ketzcrisch
en lugmēren. vñ dēren so: gfeiligeyten wurdē
verfüret. vñ viele ab von der warheit. Darnach
hat er für sich genumē in dē anfang seines euā-
gelij die geburt iohannis des tauffers. auff dz
das er beweyst vñ offenbart. wem er beschrybe
das euangelium zu ere. vñ wem ands. denn allein

cristo ihesu. vñ darumb in dē anfang sein euange-
lium schreyt er vñ wñs herre vñdte. d
so ist gewest ei stym vor dē wort. ei hñtel vor dē
richer. so mit wolt er offenbarn warib vñ war-
zu er wñd erweilt. wan darzu er allermeyst erweilt
wan. dz er beschreiben solt. was die andern euā-
gelisten hettē gelassen vñdte. Auch ward
er darumb erweilt besunder in der figur vñ in der
gestalt eins rñdes. wan das selb tñer in dē alten
gesetze was darumb geordnet. das man das solt
opfern. vñd das selb opfer was zugewogen dē
priestern. Lucas schreib allermeyst in sein euā-
gelio von der priesterchaft. vñ von der marter
ihesu cristi. Vñd das bekomet er in dē anfang
vñd in d vñdte seines euangelij. so er also spruche
er wolt das volbringen vñ vollenden. was dy an-
dern euangelisten haben angefangen. vñd ha-
ben nit geend. Der selb lucas darnach als er
hat geschriben die geburt ihesu cristi. hatt dy
angehaben von der vollkommen geburt des suns
gots. so er also sprach. ihesus cristus was anhe-
bend garnahend zesein. lxx. iar. Den man weilt.
er wñd ein sun ioseph. der so was hely. d so was
nathan. vntz zu dem ende. so er also spricht. der
so was adam der so was gotz. Vñd darumb ist
im gegeben der gewalt zeandern die menschlich
en geburt vnser herren ihesu cristi. Das er so
mit wolt beweysen in dem anfang der geburt
des geschlechts ihesu cristi. vñ auch dz er mocht
beweysen in dē anfang seiner geburt. dz er selb
nach der menschheit nicht mocht geteylt wurdē
von seiner gottheit. In der selben geburt hat er
gepredigt in den menschen ihesum cristum ein
vollkumens roech. wan man durch in mag kñmē
zu vollkumēheit. Wan durch cristum ihesum al-
le ding vollkommen sem. Vñ d selb cristus ihesus
in dē anfang seiner menschheit hat einen zulauf
vntz zu got durch nathan. d so ist gewesen ein
zugewunscherer sun dauid. Wan d selb hat ge-
macht einē weg alle. dy so wñllen kñmen durch
cristum ihesum dē sun zu dauid dē vater. vñ dē sel-
bē lucas wurt wol mñgliche gegeben d gewalt
zeschreibē in dz buch actus apostolorum des er
ist gewest ei schreiber vñ diener. also dz got vol
in cristo vñ vol in d gottheit. vñ auch dz vollkumē
got vñ vollkumē mensch wurd auffzē zu hymel
in eygner kraft. Darnach als d veretter iudas
gestorben was. vñ darnach als mathias eintrat
i dy vollkumē zal d zwelf botē. dz so geschah mit
gebetten der zwelf. vñd mit götlichem lof. vñd

also das alle ding wurden volbracht die lucas
schreyt in dem buch actus apostolorum. Dar-
nach zu de letzten gab paulus ein beschließung
und ein vollendung mit seiner predig desselben
buchs. Wan den selbe der hertz erwelt hat. Dar-
nach als er lang het gestryten wider die anseh-
tung des leybs. Vñ wievol das ist. dz es nütz
wer den. die so gern lesen. vñ die gott den hertz
suchen. dz wir de selben herte besunderlich mer
vñ mer beschreiben. Jedoch so wayß ich dz der
ackerman der so arbeyt des ersten soll essen vñ
seinen fruchten. vñ darumb habē wir vermeiden
offenlich fürwitzigkeit dz wir mit erschen wür-
den. seerzaigen den dy got wöllen. auch de wöl-
len got offebarn. die in verschmehen.

Ein ander vorrede



Was i de tagen hero

dis des künigs iudee
ein priester mit namē
zacharias. Von dem
geschlecht abia. vñ sei
eweyb von den tōch-
tern aaron. vñ ir nam was elizabeth. Wan beyd
waren sie gerecht vor got sie giegen in allen ge-
rechtigkeyten. vñ in den geboten des herren on-

Dann vil habē sich
geflissen georden die rede der
ding. die so sind erfüllt an uns
Als uns die gegeben habē. vñ
auch sy haben gesehen. vñ sind
gewesen diener der predig. Ist
auch mir gesehen wordē. der ich fleysigliche
von anfang alle ding begriffen habē. dēdenlich
zuschreiben. dir du allerliebster Theophylē. das
du erkennest die warheit. der wort. von den du
bist gelett.

Wie hebt an das Buch lu-
ce des euangelisten.

Das erst Capitel. my der
engel zacharie erschine. Zacharias de engel mit
gelaubet. vñ darun erstimmet. Wy maria vñ de
engel gegrüst ward. vñ auß vermanung des en-
gels elizabeth heisucht. vñ grüsset. vñ wy eliza-
beth gepare. vñ zacharie sei müd eröffent ward

klag. vñ sie hetten keinen sun. Darumb dz eliza-
beth was vnberhaftig. vñ beyde waren sie vber-
gangen in iren tagen. Vñ es geschah als brau-
chet zacharias die priesterschaft in d' ordnung
seins ampts vor got. er gieng auß nach de lōse
das er legt das brinnend opfer. vñ gieng in de
tempel des herre. vñ alle menig des volcks w-
aufwendig bettend zu der stund des brinnend
den opfers. Vñ der engel des herren erschein
im. steend zu der gerechten des altars des w-
r-

rauchs. vñ zacharias sah in. end ward betrübt.
end die forcht viel auff in. vñ der engel sprach
zu im. Vñ fürchte dir zacharias. wan den gebet
ist erhört. vñ elizabeth den haußfraw wirt ge-
berē dir emē sun. vñ du wirtdest heysse seine na-
mē iohannes. vñ dir wirt fröyd vñ frolockung
vñ vil werde sich fröyd i seier geburt. Wan er
wert groß vor de herre. vñ weyn vñ suertranc
wert er mit trinckē. vñ er wirt erfüllt mit de heyl-
ligen geyst. noch vñ de leyb seiner muter. vñ er
wert bekerē vil d' sun israhel zu irē herre got. vñ
er wert geen vor im in de geyst. vñ in der krafft
helic. das er beker die hertze d' vetter in die sun.
vñ die engelaubigē zu der weysheit der gere-
chten. zebeyten dem herren ein volkummen
volck. vñ zacharias sprach zu de engel. Wou
weyß ich das. Wan ich bin alt. end mein hauß-
fraw ist nun fūrgangē in iren tagen. Der engel
antwurt vñ sprach zu im. Ich bin gabriel. der
ich steec vor got. vñ ich bin gesant zu dir. zereden
vñ dir warlich zuuerkünden dise ding. vñ sih. du
wirst schweyge. vñ magst mit geredē entz an de
tag das dise ding werde geschē. Darun das
du mit hast gelaubt meinen Worten. die so wert
den erfüllt in seiner zeyt. Vñ das volck was
harrend auff zacharias. vñ wunderten sich.
das er sich laumpte in tempel. Vñ er gieng auß
vñ mocht mit geredē zu im. Vñ sie erkantē. dz er
het gesehen ein gesicht in tempel. end er was in
winckend. vñ belib ein stum. Vñ es ward getan
das dy tag seins ampts wurde erfüllt. vñ gieng
in sein hauß. Aber nach disen tagē elizabeth sei
haußfraw empfieng vñ verbarg sich funff mo-
ner sagend. Also hat mir getan der herr in den
tagē. in de er schawet abzenemē mein schande.
vñ den mensche. Vñ in de sechsten moner.
der engel gabriel ward gesant vñ got i die stat
galilee. der nam woz nazareth zu einer iuckfraw
en gemehelt ein man des nam was ioseph. von
dem hauß dauid. end der nam der iuckfrawen
was maria. Der engel gieng ein zu ir. vñ sprach.
Gegrüsset seistu vol der gnaden. der herr mit
dir. du bist gesegent vñ den weyben. So sie
es gehört. sie ward betrübt in seiner rede. vñ ge-
dacht. woz diser gruß wer. Vñ der engel sprach
zu ir. Maria mit fürchte dir. wan du hast fundē
gnad bey got. Sih du wirst empfangē i de leyb.
vñ gepere emē sun. vñ wirst heysen seine namē
ihesus. der wirt groß. vñ wirt genemmet werde
ein sun des aller höchsten. end im wirt geben der

herre got den stul dauid seins vaters. vñ er wirt
regieren in dem hauß iacob ewiglich. end seins
reychs wirt mit end. Vñ maria sprach zu de en-
gel. In wellicher weyß geschēht dz. wann ich
erkenē kēne mā. Der engel antwurt. vñ sprach
zu ir. Der heylig geyst kumt vñ oben in dich. vñ
die krafft des höchsten wirt dich vmbshat-
ten. vñ darun dz heylig. dz vñ dir wirt geborn.
wirt genemmet werden der sun got. end sih. eli-
zabeth dein mun hat emē sun empfangē in de
alter. vñ ist dz der sechst moner. der die so wirt
geheysse vnperhafft. Wan alles wort wert
vñ möglich bey got. Vñ maria sprach zu de en-
gel. Sih die diern des herren. mir geschēht nach
deinē Worten. Vñ der engel schied sich vñ ir. end
Maria stund auff in de tagen vñ gieng ab mit
eylen. vber das gebirg in die stat iuda vñ gieng
in das hauß zacharie. end grüsset elizabeth vñ
es geschēht. dz elizabeth het geschēht den gruß
Marie. Das kind fröyd sich mit fröydē in irē
leyb. vñ elizabeth ward erfüllt mit de heyligen
geyst. vñ schry mit grosser stym vñ sprach. Du
bist gesegent vñ den weyben. end gesegēt ist
die frucht seines leybs. end wouon ist mir das
das die muter meines herren ist kummen zu mir.
Wan sih. als die stym seins grusses ist worden
in meinen oren. so hat gefrolocket das kind mit
fröyden in mein leyb. end du bist selig. das du
hast gelaubt die ding. die dir sind gesagt von
herren. dann sie werden volbracht. Vñ Maria
sprach. Mein sel grüsset den herren. end mein
geyst hat gefrolocket in got meinem heyl. Wan
er hat angesehen die demütigkeit seiner diern.
Wan sih. auß dem werden mich selig sagē alle
geschlechter. Wan der so ist gewaltig der tet mit
grosse ding. end sein nam ist heylig. Vñ sein
barmhertzigkeit ist vñ geschlecht in geschlecht
den. die in fürchten. Er tet den gewalt in sein
arm. end zerstrawet die hohfartigen in dem ge-
müt wes hertzen. Die gewaltigen hat er ab ge-
setzet von dem stul. vñ hat erhört dy demütige
die hungerigen hat er erfüllt mit guten dingē
vñ die reychen hat er etel gelassen. Er empfi-
eng israhel sein kind. vñ gedachte seiner erbarm-
de. Als er hat geredet zu vnserm vetter abrahā.
vñ sein samen in ereigkēyt. Vñ Maria belib
bey ir. bey dreym monaden. end kert wider in ir
hauß. end die zeyt des gepens elizabeth ward
erfüllt. end sie gepar einen sun. Vñ so die nah-
buren. vñ ir freud horten. dz der herr het groß

gemachet sein erbernde mit ir. Sie freute sich mit ir. Vñ es ward gethan an dem achten tag kamen sie zebeschueyden das kind. vñ nanten es mit des namen seins vaters zacharias. Sein muter antwort vñd sprach. Wiltmichte. aber es sol heissen iohannes. vñ sie sprach zu ir. Wiltu ist doch niemāt in dem geschlecht. der do ist gehessen mit dises namen. vñ ruckten sein vater wie er es wolt heissen. Er hiesch ein tafel. vñ schryb saged. Johannes ist sein nam. vñ allwilt derten sie sich. vñ zehand sein mund vñd sein zung ward auffgethan. vñ redt. vñ geseget got. vñd ein forcht ward vber all ir nachbawen. vñd vber alles gebirg iudee. wurden lautmer alle die se wort. vñd alle die sie horten. Die satzten sie in ir hertz sagend. Wer wilstu dz ditz kind werde. Waij die hand des herren w3 mit im. vñ zacharias sein vater ward erfüllt mit dem heyligen geyst. vñd weysaget sagend. Gesegent ist der herre got israhel. wann er hat heymgesucht vñ hat gethan die erlösung seins volcks. Vñ hat vns auffgericht das horn des heyls in de haup dauid seins Kindes. Als er hat geredt durch de mund seiner heyligen weysagen. Die do sind vñd der welt. Das heyt auß vnsern veinden. vñd vñd der hand aller der. Die vns hassien. zetun die erbermbde mit vnsern vetern. vñd zegedenckē seiner heyligen gezeugknuß. Das geschworn recht das er schwur zu abraham vnserm vater. sich selber vns zugeben. Das wir im dienen on forcht. erlöset vñd d hād vnser veid. In heyligkeyt vñd in gerechtigkeyt vor im. all vnser tag. Vñ du kind wurdest genemmet werden ein weysag des höhsten. wann du wirst vorgeen vor des antlyt3 des herren zebereyten seinen weg. Zegeden die wissenhayt des heyls seinem volck in die vergebung irer sünde. Durch die gelyd der erbermbde vnser gots. In den er vns hat heymgesucht auffgeend von der höh. Zuerleuchten die. Die do sitzen in den vinsternissen vñd in dem schatten des todes. Zerichten vnser füsse in de weg des frydes. Vñ das kinde wuchs vñ ward gesterck mit dem geyst. vñd was in d wilsten vntz an de tag seiner erzaygung zu israhel.

Das II. Capitel. wie Chri
stus geborn. von den engeln verkündet. am achtentag beschnyten. darnach gen iherusalem

gebracht. Von symeone empfangē. Vñ durch annam dy prophetin von dem kind geuoyssagt. Vñd wie das kind zwelff iar alt. in des tempel in mitten der lerer gefunden ward.

Und es geschah in den tagen. ein geuor gieng auß vñd de leysen augusto. Dz alle welt wird beschaben. Dife erste beschreybung ward getan vñd des richter cyrino in syria. vñd sie giengen all. das sie bekennen ein ieglicher in sein stat. Vñ auch ioseph gieng auff vñd galilea. vñd der stat nazareth in iudeam in die stat dauid. Die do ist gehessen bethleem. Darumb das er was von dem hant vñd vñd de ingesind dauid. Dz er verriech mit maria seiner vermehelten. vñd schwangern hant. fraven. vñd es ward gethan. so sie so waren. Die tag wurden erfüllt das sie gebete. vñd sie gepar iren erstgebornen sun. vñd wickelt me in tücher. vñd legt in in die krypp. wann ir was mit ein stat in der schupfen. Vñd hyrten waren in d selben gegent. Die do wachten. vñd beschuten die wachen der nacht vber ir herde. vñd seht der engel des heren schand bey in. vñ die klarheit gots vñd leuchtet sie. vñd sie forchten sich mit groisser vorcht vñd der engel sprach zu in. Nicht wolt euch fürchten. Aber seht. Ich verkünde euch d grosse freude die do wirt allem volck. waij hant ist euch geborn. der behalter der do ist christus der herr in der stat dauid. vñ ditz wirt euch ein zeychen. Ir vñd dz kind gebunden in tuch. vñd gelegt in die krypp. vñd von stundan w3 bey de engel ein menig der riterschaft des hymelisch en heers. lobend got vñd sagend. Gelobt sey got in den höhen. vñd fryde auff der erden den mensche die do sind guttes willens. vñd es ward gethan. so sich die engel hetten geschayden vñd in in den hymel. Die hyrten redten zu emander sagend. Wir wollen geē vntz zu bethleem. vñd sehen das wort das da ist gethan. Das vns d her hat gezaygt. Vñ sie kamen eylend. vñd funden Mariam vñd ioseph vñd das kind gelegt in dy krypp. vñd so sie das sahen. so erkanten sie von dem wort. das do was gesagt zu in von dem kind. vñd all die es horte. Die runderen sich vñd vñd de dingen die do warn gesagt zu in vñd de hyrten. Aber Maria behielt alle dise wort. vñd trug sie in irem hertzen vñd die hyrten kanten

reider. vñd glorifizierten. vñd lobten got. in alle dingen. Die sie hetten gehört vñd geschen. als es was gesagt zu in. vñd darnach do acht tag ward den volbrachte das das kind wurde beschnyten. Sie hießen seinen namen Ihesus. Als er was genant von dem engel. ee das er ward empfangen in leybe. vñd darnach do dy tag irer reynigung wurden erfüllt nach der ee moysi brachten sie es in iherusalem. Das sie es stelten de herren als es ist geschriben in der ee des herren. Das ein iegliches manliche byld. das da offnet der leyb seiner muter wirt genemmet heylig dem herren. vñd das sie geben ein opffer nach dem als gesagt ist in der ee des herren ein par turteltarben. vñd zwo turtel. Vñ seht ein man waz in iherusalem. des nam waz symeon. vñ d mēsch was gerecht. vñd forcht sam. Er haaret der todung israhels. vñd der heylig geyst was in im. vñd er empfieng antwort von de heyligē geyst das er nit sehe den tod. nit er sehe zum ersten den gesalbten des herren. vñd er kam in geyst in den tempel. vñd so sein vater vñd muter einführten das kind Ihesum. Das sie teten nach der gewonheit der ee für in. vñd er empfieng dz kind in sein arm. vñd gesegent got vñd sprach. O herr mu laß deinen knecht. nach deinem wort in dem fride. Waij meine augen habe gesehe den heyl das du hast bezayt vor dem antlyt3 aller volck. Ein liecht zu der eröffnung der heyde. vñd zu der glor deins volcks israhel. Vñ sein vater vñd sein muter wunderten sich vber die dinge. dy do reuden gesagt von im. vñd symeon gesegent sie vñd sprach zu Mariam seiner muter. Wih. diser ist gesetzet in einen vall. vñd zu einer auffersteeung vil in israhel. vñd ein zeychen. de do wirt widersprochen. Vñd sein schwert wirt durchgeen dem sele. Das die gedanken auß vil hertze werden eröffent. Vñ anna was ein weysagin die tochter phanuel von de geschlecht aser. Die w3 fūrgangen in vil tagen. vñd het gelebt mit irem man sibem iar. von irer iunckfrawschafft. vñd disewas ein wirtwe. vntz zu vierundachtzig iaren. Die schied sich mit von des tempel. mit vastē. vñd mit gebett dienet sie de herren tag vñ nacht. vñd die kam auch zu der selben stund. vñd veriah de herren. vñd sajete vñd im. alle. Die do haaret der erlösung iherusalem. vñd so sie hetten volbrachte alle ding nach der ee des herren. sie kerten wid in galilea in ir stat nazareth. vñd dz kind wuchs vñd ward gesterck vol der weysheyt. vñd sie ge

nad gottes was in im. vñd sein vater vñd muter giengen durch alle iar in iherusalem. an de höh zeytlichen tag zeostern. Vñ so Ihesus waz alt zwelff iar. Sie giengen auff zu iherusalem nach der gewonheit des höhzytlichen tags. vñd so die tag wurden volbrachte. sie kerten wider. Das kind Ihesus behyb in iherusalem. vñ sein vater vñd muter erkanten es nit. Wann sie werten es vnder der gesellschaft. sy kamen ein tagrayß vñ suchten es vnder den freunden. vñd vnder den erkanten. vñd funden sein nit. sie kerten wider i iherusalem. vñd suchten es. Vñ es ward getan nach dreyen tagen funden sie es in tempel sitzend in mitten der lerer. hörend vñd fragend sie. Waij alle die in horten. die erschrecken. vñd wilt derten sich vber sein weysheyt. vñd vber dy antwort. vñd sehend. wunderten sie sich. Vñd sein muter. sprach zu im. Sin warumb hastu vns getan also. Wih dein vater vñd ich laydig. suchten wir dich. vñd er sprach zu in. Was ist dz. das ir mich sucht. Wist ir nit. das ich muß sein in den dingen. die do sind meins vaters. Vñd sie vernamē mit das wort. das er het geredt zu in. Vñd er gieng ab mit in. vñd kam zu nazareth. vñ w3 in vnderteung. vñd sein muter behielt alle wort tragend in irez hertzen. Vñ Ihesus nam zu. an weysheyt. vñd an alter. vñd an gnad. bey got vñd den menschen.

Das III. Capitel. wy Johā
nes den tauoff der pus prediget vñd leret. Vñ wie er Ihesum tauffet. Vñ wie sie meynten dz Ihesus iosephs sun wer. Vñ vñd de geschlecht der veter hinder sich byß auff Adam.

In dem funfzehē den iar des kaysertums Tyberij des kaysers. do poncius pylatus berichtet iudeam. vñd herodes was ein fürst des vierden teyls galilee. Vñd philippus sein bruder ein fürst des vierden teyls tauree vñd der gegē trauconitidis. vñd lisania ein fürst des vierden teyls abiline. vñd der fürsten der priester anna. vñd cappha. das wort des herren ward gethan vber iohannem de sun zacharie. in der wüste. Er kam in alle gegent des iordans vñd predigt de tauoff der buß in die vergebung der sünden. als es ist geschribē in de buch der spruch ysae des weys

sagen. Ein stin des ruffenden in der wist. be-
reytet den weg des herren. vñ macht recht sein
steyg. Ein ieglich tal wirt erfüllt. vñ ein ieglich
berg end hügel wirt gedemütiget. vñ die bösen
ding werden in die richtung. vñ die scharpfen
in sy ebe weg. vñ alles fleisch wirt sehe dz heyl
unsers gots. Darumb sprach er zu den scharen.
die do aufstiegen. dz sy würde getaufft vñ im
Ir geschlecht d vippematern wer zeygt euch
zeempfhien vor dem künftigen zorn. Darumb
thut die würdigen frucht d buß. vñ mit beginde
zefagen. wir haben einen vater abraham. Wan
ich sag euch. Das got ist gewaltig vñ disen stey
nen zerkücken die sin abrahæ. wan die agst ist
ietzund gelegt zu der wurtzel des baums. Dar
umb ein ieglicher baum der do mit bringe ei gute
frucht. der wirt abgehawen. vñ wirt gelegt an
das feur. vñ die schar frage in. sagend. Dar
umb was thun wir. Er antwort vñ sprach zu
im. Der da hat zwē rüel. der geb dē der do nicht
hat. vñ der do hat das essen. der thu zegleych
erweyß. Es kamen auch die offensunder dz sie
würde getaufft. vñ sprachen zu im. Mayster.
was thun wir. vñ er sprach zu im. Vñicht thut
mer denn das euch ist geordnet. Auch die rit-
ter fragten in. sagend. Was thun auch wir. er
sprach zu im. Vñemant schlacht. noch thut layd.
vñ seyt genügig an ewerim sold. Vñ dz volck
maynten. vñ gedachten all in iren hertzen von
iohanne. ob er villicht wer Christus. Iohānes
antwort in allen. sagend. furwar. Ich tauf euch
in wasser. Aber ein stercker kumt nach mir. den
ich. des ich mit hin würdig auffzelsien dē ryemē
seiner geschüh. Der selb wirt euch tauffen in
heyligen geyst. vñ in feur. Des wunschauffel
ist in seiner hand. vñ reyniget seymen teime. vñ
dē wartye sammelt er in seymen stadel. Aber die
spræwer verbrant er mit dē vnuersechliche feur
vñ vil andre ding vnderweyßt er. vñ prediget
dem volck. vñ do herodes der fürst des vierde
teyls ward gestraffet von im von herodiade we-
gen seines bruders weyb. vñ von allen vbeln
die herodes tet. do tet er dz vbel vber alle ding
vñ beschloß iohannem in dē kercker vñ es ward
gethan. do alles volck ward getauft. vñ Jhe-
sus ward getauft. vñ dē betet. der hymel wurde
auffgetan. vñ der heylig geyst styg ab in einer
leyplichen gestalt. als ein raub auff in. vñ ein
stin ward vñ hymel. Du bist mei lieber sun. mit

hat geuallen in dir. vñ Jhesus was aufstehend
als dreysig ierig. als er was vermaynt der sun
ioseph. der do was hely. der do was mathath. d
do was leui. der do was melchi. der do was ian-
ne. der do was ioseph. der do was mathathie. d
do was amos. der do was naum. der do was heli-
si. der do was nagge. der do was maath. der do
was mathathie. der do was semei. der do was
ioseph. der do was uida. der do was iohanna. d
do was resa. der do was zorobabel. der do was
salathiel. der do was neri. der do was melchi.
der do was addi. der do was thosan. der do was
helinadan. der do was her. der do was iesu. der
do was helieser. der do was ionim. der do was
mathath. der do was leui. der do was symeon.
der do was iuda. der do was ioseph. der do was
iona. der do was elachim. der do was melcha.
der do was memma. der do was mathata. der do
was Nathan. der do was Dauid. der do was
Jesse. der do was Obeth. der do was Boos.
der do was Salmon. der do was Naason. der
do was aminadab. der do was aran. der do was
estron. der do was phares. der do was iude. der
do was iacob. der do was ysaac. der do was ab-
raham. der do was thare. der do was nachor. d
do was seruch. der do was ragau. der do was pha-
lech. der do was heber. der do was sale. der do
was chaynan. der do was arpharat. der do was
sem. der do was noe. der do was lamedh. der do
was mathusale. der do was enoch. der do was
iareth. der do was malalehel. der do was chaynan.
der do was enos. der do was seth. der do was
adam. der do was gottes.

Das. III. Capitel. Von der
fasten vñ versuchung Christi. Vñ dō seint
lere vñ predig. Vñ wie Jhesus einen besesse-
menschen erlediget. Auch die schwiger petri. vñ
vil ander siech gesund machet.

Jhesus aber vol des
heyligen geystes kert wider von dem
iordan. vñ ward geubet in geyst in d
wüste viertzig tag vñ wurde versuchet von dem
teufel. vñ al nichts in disen tagen. vñ do sie
waren volendet in hungert. Vñ der teufel sprach
zu i. Ob du bist d sun gots. So sag disen steyn
das er werd brot. Vñ Jhesus antwort zu im.

Es ist geschriben. Das der mensch mit allein lebt
in dem brot. sunder in allem wort gottes. vñ der
teufel firt in auff ein hohen berg. vñ zaygt in
alle reych des umbkayß der erden in einem au-
genblick der zeyt. vñ sprach zu im. Ich gib dir
allen gewalt. vñ ir glori. wan sy seint mir geant-
wurt. vñ ich gib sie wem ich will. Darum ob du
myderuelst vñ anbettest vor mir. Alle dise ding
werden dem. Jhesus antwort vñ sprach zu im
Es ist geschriben. Du solt anbeten dāne herre got
vñ im allein dienen. Vñ er firt in iherusalē
vñ stelt in auff die hoh des tempels vñ sprach
zu im. Ob du bist der sun gots. So laß dich hin-
ab. Wan es ist geschriben. Das er hab geboten
seinen engel von dir. Das sye dich behalten.
vñ das sie dich nemen in die hende. Das du vil
leycht nicht verlerest seimen fuß zu dem steyn.
Jhesus antwort vñ sprach zu im. Es ist geschri-
ben. Nicht versuch deinen herren got. Vñ do
alle dise versuchung ward volendet. der teufel
schied sich von im. vñ zu der zeyt. Vñ dō Jhe-
sus kert wider in der krafft. des geystes in gali-
leam. vñ dō das geschray gieng auß von im.
durch alle gegent. vñ er kert in iren synagogen
vñ ward großgemachet von allen. vñ er kam
zu nazareth. dō er was erzogen. vñ gieng ein
nach seiner gewonheyt in die synagog am sab-
bath vñ stund auff zulesen. vñ im ward geant-
wurt das buch ysai des weyßsagen. vñ dō er
het auff getan das buch. er fand die stat. dō ge-
schriben was. Der geyst des herren auff mich.
Darumb dz er mich hat gesalbet. er sant mich ze
predigen die warheyt dē armen. gesund zemach-
en die reuigen in hertzen. vñ zepredigen den
gefangen die vergabung. vñ den blinden das
gesicht. zelassen die zerbroche in die vergabung.
zepredigen das empfanglich iar des herre. vñ
den tag der widergeltung. vñ dō er het zesamē
gelegt das buch. er antwort es den siemern vñ
sprach. vñ die augen aller in der synagogen waren
schawen in in. vñ er fieng an zesagen zu in. wan
heut ist dise geschriffte erfüllt in eweren oren.
vñ sie gaben im all gezeugnuß. vñ sie wund-
ten sich in den wortē der genad. die do aufstiege
von seim mund. vñ sprachen. Ist der mit d sun
ioseph. vñ er sprach zu im. It sager mir doch di-
se gleychnuß. Du artzet hayl dich selber. vñ die
phariseer sprachen zu Jhesum. wie vil ding ha-
ben wir gehört. die du hast gethan in capharna-
um die thu auch hic in deinem vaterland. vñ er

sprach. Werlich sag ich euch. Das kein weyßsag
ist angenem in seinem land. Ich sag euch in der
warheit. manig wirtwe waant israhel in dē tage
helle. dō der hymel was beschlossen drey iar. vñ
sechs monadt. dō dan was grosser hunger in
aller erde. vñ helias ist zu ir keyner gesant. nur
zu ein weyb wirtwe. in saretta. der sydomer. vñ
vil außsetzig waren in israhel vñ der helizeo den
weyßsagen. vñ keyner ward gereymiget. nur na-
aman syrus. vñ dō all die do waren in der syna-
gogen horten dise ding. sie wurden erfüllt mit
zorn. vñ stundenauff vñ wartten in auß der
stat. vñ firten in vntz zu der hohē des bergs.
auff dē ir stat was gepawē. dz sie hinab wirt-
fen. Er gieng aber hinweg durch ir mitte. vñ dō
gieng ab in capharnaum in die stat galilea. vñ
kert sie dō des sabbaths. vñ sie erschrecken vber
seim lere. wan sein predig was in gewalt. vñ ein
man was in den synagogen. habed den vnteynē
teufel. vñ er schrey mit einer grossen stymme. sa-
gend. Jhesus von nazareth laß ab. was ist dir
vñ vns. Bistu kumē vns zewerlsen. Ich weyß
dich. das du bist der heylig sun gotz. Vñ Jhe-
sus strafft in sagend. Erstun. vñ geeaß vñ im.
vñ dō er het außgeworffen dē teufel an dy mit
de gieng er auß vñ im. vñ schatt in nichtz vñ
es ward ein vrecht in allen. vñ redten zu einan-
der. sagend. Was ist dir wort das er in dē ge-
walt. vñ in der krafft gebewt den vnteynē ge-
stern. vñ sie geen auß. vñ der leumund ward er-
offnet von im in alle stet der gegē. Vñ Jhe-
sus stund auff vor der synagoge. Er gieng in dz
hauß symonis. vñ die schwiger symonis was be-
griffen mit grossen fieber. vñ sy hatten in vñ
sie. Er stund ob ir. vñ gebot dē fieber. vñ er
ließ sie. zehand slud sie auff vñ diener in. vñ dō
die sun was vndergegangen. alle die dō hette
die siechen mit mangel erancheit. sie firtē sy
zu im. er legt auff die hende allen. vñ machet
sie gesund. vñ die teufel giengen auß von ma-
nigen ruffend vñ sagend. wan du bist der sun
gots. Er strafft sie. vñ ließ sy mit reden. Wan
sie weyssen das er was Christus. vñ dō es tag
ward dō gieng er auß. vñ gieng in ein wüste stat.
vñ die schar suchten in. vñ kamen vntz zu im.
vñ hielten in. des er sich icht schiede von im. Er
sprach zu in. Ich muß auch andern steten ver-
künden das reych gots. wan darumb bin ich ge-
sant. vñ dō er was predigend in den synagogen
galilee.

Das. V. Capitel. wie chris-
tus petrum. iacobum vnd iohannem beruffet.
Einen außsetzige reyniget. Eine ghebrüchigē
gesund machet. Vnd matheum den offensünd-
vordert im nachzuolgen.

Und es geschah do dy
scharen zusamen zu ihm. Das sie horten
das wort gots. vnd er stund bey dem
see genazareth. vnd sah zwey schiff steend bey
dem see. wan sie vischer warn abgesthygen vnd
wuschen ir netz. Vnd er styg auff in ein schiff
das do was symonis. vnd bat in dz er in einwe-
nig fūrte von der erde. Vnd sitzend lert er die
scharen von des schifflein. vnd do er het auffge-
hort zereden. er sprach zu symon. Für in dy hōh
vnd weyter ewer netz in den fangē. Symon ant-
wort vnd sprach. Gebieter wir haben gearbeyt
alle die nacht. vnd haben nichts gefangē. Aber
in deinem wort weyter ich das netz. vnd do sie
ditz hetten getan sie beschlüssen ein gosse net-
zig der visch. Aber ir netz zerbrach vnd sie wick-
ten den gesellen dy do warn in dē andern schiff
das sie kōmen vnd in hülffen. vnd sie kamen vñ
erfüllte beyde schifflein. Also dz sie vilnāh ver-
sunckē. Do dz het geschē Symon petrus. er viel
zu den Eynen ihesu sagend. O herr geeauff vō
mir. Wann ich bin ein mensch ein sūnder. Wan
die forcht het in vmbgeben vnd alle die do war-
ren mit im. in der rahnunge der visch. Die sie het-
ten gefangen. Des gleychen auch iacobum vñ
iohannem die sūn zebedei. Die do warn gesellē
symonis. Vnd ihesus sprach zu symon. Vñ lichte
wōlst dir fürchten. Jetzund auß des wilsu va-
hen die menschen. do sie hettē gefūrt die schiff
zu der erde. sie lieffen alle ding vñ nachuolg-
ten im. Vñ es ward getan. do er was in einer d-
stet. vnd seht ein man was vol aussatzs. vnd do
er sah ihesus. er viel auff. dz antlytz. vñ bat in.
sagend. O herr du magst mich gereynigen. ob
du wilt. Er strack die hende. vnd rürt in. sagēd.
Ich will. Das du gereyniget seyst. vnd zehand-
schied sich der aussatz von im. vnd er gebot im.
dz er es nyemant sagte. Aber gee. zeyg dich dē
priester. vñ opffer ein dei reynigūg. als moyses
gebot in zu einer zeugēnūß. Aber sie rede. gie-
gen mer auß von im. vnd manig schar samelten
sich. das sie in horten. vnd wurden gesunde von
iren sichtenūmē. Er rich aber ab i die wüste vñ
betet. vñ es ward getan. an ein der tag. do sah

er. vnd lerte. vnd die phariseer. vnd die gesellen
der ee. die do warn kumen von ein yeglichen
castell galilee. vnd von iudee vnd von iherusalē.
vnd warn sitzend. vnd die krafft des heren
sie zegesund zemachen. Weht die man tragen ei-
nen menschen in des bett. der vñ ein ghebruch-
iger vnd sie suchten in einzetragen vnd zulegen
für in. Vnd sie funden nit an welchem reyt sie
eintragen vor der schar. Sie stygē auff dz sach
vnd lieffen in herab in die mit für in durch die
latten mit dem bett. Do ihesus het geschē irē
glauben. Er sprach. O mensch dein sūnde wer-
den dir vergeben. vñ die phariseer begunden
gedencken. sagend. Wer ist der. der so redt die
gots lesterig. Wer mag vergebe die sūnd. dz
allein got. Vnd do ihesus het erkant ir gedach-
en. er antwort vnd sprach zu in. Was gedenck-
ir vble ding in ewren hertzen. Was ist leyder
zesagen. dein sūnd werden dir vergeben. Oder
zesagen. steauff vñ gee. Das ir aber wisse dz
der sūn des menschen hat gewalt die sūnde zer-
uergeben auff der erde. er sprach zu dem ghe-
brüchigē. Ich sag dir. steauff. vñ nim dein be-
te vñ gee in dein haup. vñ zehand stund er auff
vor in. er nam sein bett in dem er lag. vnd gieng
hin in sein haup vnd grōßet got. vnd die forcht
begryff sie all vñ die grōßten got. vnd wurde
erfüllt mit forcht. sagend. wann heut habē wir
geschē wūderliche ding. Vñ nach disen dingē
gieng er auß. vñ sah einen offensunder sitz-
end zu dem zoll mit namen leui. vnd er sprach zu
im. Vñ nachuolg mir. Er stund auff vñ dē sich alle
ding. vñ nachuolgt im. Vñ leui macht i ein grol-
se wirtschafft in sein haup. vnd es waz vil schar
der offensunder. vnd d andern die mit im warn
essend. Die phariseer vñ dy schreyber mūrmel-
ten. vñ sprach zu seinen iungern. Warum
eßt ir vñ trincket mit den offensundern vñ mit
den sūndern. Ihesus antwort vnd sprach zu in
die do sind gesund die bedürffē nit des artz-
aber die do haben das vbel. Ich kam nit zeris-
fen die gerechten. Aber die sūnder zu der busch.
Vnd sie sprachen zu im. Warum vasten sie in-
ger iohannis emsiglich. vñ tun fleysigē bet
vñ zegleycherweys die phariseer. vñ die den-
nen essen vñ trincken. Er sprach zu in. Wāgē
ir denn machen vasten die sūn des pcuttigams.
die weyl der pcuttigaz ist mit in. Wan aber dy
tag kumen. so der pcuttigam wirt abgenūmē
von in. denn so vasten sie in den tagen. vñ a sa-

get zu i. ein gleychnūß. wan leui legt dz stueck
von dem neuen gewand an dz alt gewand. An-
derst dz new zerbricht. vñ den alten gezympt
mit die zesamen setzung von dem neuen. Vnd
leui lasset den neuen weyn in die alten vaf.
Anderst d new weyn zerbricht die vaf. vñ wirt
vergoßen. vñ die vaf verderben. Aber d new
weyn ist zulegen in dy neuen vaf. vñ die beyde
behalten. vñ leui der do trincket den alten.
will von stundan den neuen. wan er spricht der
alt ist besser.

Das. VI. Capitel. wie chris-
tus eine menschen sein sūre hand haylet. Im
zwelf iungern erwelet. vñ benennet. Vñ die
seligheyt erzelet. vñ vil schōner lert thet.

Und es geschah an dē
andern sabbath. do der zum erste gi-
eng durch die stat. dy iunger ribē auß
die cher mit den henden vñ assen die. Vñ et-
lich der phariseer sprachen zu in. thut ir das
do mit gezympt des sabbaths. Ihesus antwort
vnd sprach zu in. Habt ir das nit gelesen. dz da
uid thet. do in hungert. vñ dy. die mit im warn.
in welcher weys er ingieng in das haup gots.
vñ nam die brot der fürlegung vñ asse vñ gab
es. den die mit im warn. dy mit gezeamen zessen
nir allein den priestern vñ er sprach zu in. wan
der sūn des menschen ist auch ein hert des sab-
baths. Es geschah auch an ein andē sabbath.
das er ingieng in die synagoge. vñ lerte. vñ
do was ein mensch. vñ sein gerechte hand waz
sūrt. vñ die phariseer vñ die schreyber vermer-
kten in. ob er gesund machte an dē sabbath. dz
sie fūnden. wo vñ sy in versagten. Vnd er weilt
ir gedanken vñ sprach zu dem menschen. d so
het die sūren hand. Stee auff. vñ ste in die
mitt. Er stundauff vñ stund. vñ ihesus sprach
zu i. Ich frag euch ob es gezynt wol zetun des
sabbaths oder vbel. die seie machen zebhalte.
oder zeuerlsen. vñ do er sie all het vñschē. er
sprach zu dem menschen. Streck dein hand. vñ
er strack sie vñ sein hand ward im wider ge-
schickt. vñ sie wurde erfüllt mit d vñweysheyt.
vñ redte zueinander. waz dings sie teten. Ihesu.
Vnd es geschah aber in den tagen. er gieng
auß betēd an dem berg. vñ was vbernacht an
dem gebet gots. vñ do der tag ward er vordert

sein iunger. vñ erwelet zwelf von in. die er auch
nant boten. Symon den er zunant petrus. vñ
andream seinen bruder. Iacobum vñ iohannem.
philippum vñ bartholomeum. mattheum. vñ
thomam. iacob alphey. vñ symon. der so ist ge-
hessen zelotes. iudam iacobi. vñ iudam schar-
oth. der so was der verräter. vñ gieng ab mit
in. vñ stund an die stat des veldes. vñ dy schar
seiner iunger. vñ ein grolle menig des volcks
von allem iudea. vñ von iherusalē. vñ vñ den
enden an dem meer gelegen. vñ von thyri. vñ
von sydon die do warn kumen dz sie in hōr-
ten. vñ wurden gesund von iren sichtenūmē.
Vnd die do wurden gemuet von den vñreynen
geysten. wurden gesund. vñ alle schar sucht in
zerūren. Wann die krafft gieng auß von im. vñ
gesundet sie alle. vñ er hub auff sein augē vber
sein iunger. vñ sprach. Selig seyt ir arme. wan
das reych gots ist ewer. Selig seyt ir. die ir mun-
de hungert. wan ir werde gefatt. Selig seyt ir
die ir nun weynit. wann ir werde lachen. Ir wer-
det selig so euch die laut bassē. vñ sie euch schey-
den vñ lesten vñ woffen auß ewern namen
als das vbel vñb den sūn des menschen. an des
tag frewet euch vñ erhōht euch. wann seht ew-
er lon ist vil in dem hymel. Wan nach disen sin-
gen teten ir vñter den weysagen. Jedoch we-
euch reychen. die ir do habe ewren trost. Woe
euch die ir seyt gefatt. wann ir werde hungert.
wee euch die ir nu lacht. wan ir werde clāgē vñ
weynen. wee euch so euch all menschen wolredē
Wach disen singen teten ir vñter dē weysagē
Wan ich sag euch. dy ir do hōret. Habt lieb ew-
er vñd. vñ thut wol. den. die euch hassē. Re-
det wol. dē. die euch fluchē. bet vñb die dy euch
laydigen. vñd der sich schlecht an das wang.
bevt auch im daz ander. vñ vñ dem. der dir ab-
nimmt das gewand. nicht wōlst im ia weren den
rock. Ein ieglichen der dich bitt. dem gib. vñ d
do abnimmt die dinge die dem sūnd. nicht wider
vordert. die. Vñ als ir wōlt dz euch die leut tun.
vñ also thut ir in zegleycherweys. vñ ob ir dy
lieb habt dy euch lieb haben. was genade ist es
euch. wan auch die sūnder habē lieb die sie lieb
haben. vñ ob ir wol thut. den. die euch wol tun.
was genade ist euch. vñ daz thun auch die sūn-
der. Vñ ob ir gebt daz lehe. den. von dē ir euch
verseht zempfabē. waz genade ist es euch. Wan
auch die sūnder leyhen den sūndern. das sie em-
pfahen geleyche ding. Jedoch habt lieb ewer

reind und thut wol. und gebe das leben. von dē
ir euch nichtz verfehlt zempfangen. vñ ewer son
wilt vil. und ir werdt sun des hōstij. wān erselb
ist gütig vber die vndäckern vñ vber dy vbeln
Darumb seyt barmhertzig. als auch ewer vater
ist barmhertzig. Licht vireyelt. und ir werdt nit
geurteylt. Nit verdamt. vñ ir werdt nit verdāt.
Vergebt. und euch wirt vergeben. Gebt. und
euch wirt gegeben. Ein gut maß und ein volle.
und ein auffgehauffte und ein vberflüssige ge-
ben sie in ewer schoß. Wann mit dem selben
maß. mit dem ir messit. wirt euch wider gemess-
sen. vñd er sagt auch in ein gleychnuß. Mag
mit der blind dē blindē gefürē. Fallen sie bayd
dēn nit in dy gruben. Der hunger ist nit vber dē
mayster. wann ein yeglicher wirt volkumen. ob
er wirt als sein mayster. Was sihstu dē agen in
dem aug deins bruders. vñ merckst nit dē tram
der do ist deine aug. Ob i welcherweyß magst
du gesagen deinem bruder. bruder laß ich zeuch
auff den agen von deinem auge. Du selb sihst nit
den tram der do ist in deinem aug. Trügner. zu dē
ersten wüß auff den tram von deinem aug. vñd
denn sihstu das du aufffürest den agen von dē
augē deines bruders. Es ist nit ein gut barome
der do bringet böse frucht. noch der böß barom
bringt gute frucht. Dān ein yeglicher barom wirt
erkant auff seiner frucht. wān sie sameln mit die
feygen von den dōmē. noch lesen die weyntrau-
ben von dem busch. Der gut mensch von dē gu-
ten schatz seins hertzen fürbringt er das gut.
und der böß mensch von dē bösen schatz seins
hertze fürbringt er das böß. Wān vñ der vber-
flüssigkeit des hertzens redt der mund. Wann
was haßst ir mich. herz. herr. und thut nit die
ding. dy ich euch sag. Ein ieglicher. der do kumt
zu mir. und hōrt meine wort. und tut sie. ich zayg
euch. wem er wirt geleych. Er ist geleych dē mē-
schen. der do barwet sein haup der do grebt i dy
hōh. und setz die gruntueste auff eine steyn. vñ
do gewesser kam. vñ viel ein der flus i dē hawß
do mocht er das nit bewegen. wann es was ge-
gruntuestet auff einen steyn. Der es aber hōrt.
und es nit thut. der ist geleych dem menschen. d
do baret sein haup auff die erde on gruntueste.
darein gefallen ist der flus. und ist von stundan
gefallen. und der val des haups ward groß.

Das. VII. Capitel. wie Jhe-
sus dē knecht centurionis gesund machet. Vñ

einer weyßen sun vom tod erquicket. Vñd wie
Johannes sein iunger zu Jhesu sendet. Vñd
wie ein sūnderin. dem hertzen die fuß wusch.

Und do er het erfüllt
alle seine wort in die orn des volckes.
Er gieng in Capharnaum. vñd ein
knecht centurionis was vast krank vñ wolt ster-
ben und der knecht was im löstlich. Vñd do er
het gehōrt von Jhesu. er sante zu im die alte-
rē iuden. Er bat in daz er kōm und gesund machet
seinen knecht. und so sie warn kumen zu Jhesu
sie batten in sorgsamlich. sagend zu im. May-
ster. er ist des reirdig. dē du im ditz thust. Wān
er hat lieb enser volck. vñ er barwet enser smage-
gen. und Jhesus gieng mit im. und so er yetzū
mit was ferz vom haup. Centurio sante zu im. dy
freunde. sagēd. O herr. nicht wilst dich beküm-
mern. Wann ich bin sein nit reirdig. das du ein
geest vnder mein dach. Darumb hab ich mich
mit würdig geschetzet das ich kōm zu dir. Aber
spruch ein wort. vñ mein kind wirdt gesund. Wān
ich bin auch ein mensch gesetzet vnder dem ge-
walt. Ich habe ritter vnder mir. und sage ich zu
disem gee. und er geet. und zu dem andern kum.
und er kumt. und zu meinem knecht. thu das. vñ er
thut es. So das Jhesus hort. er wundert sich.
und vñkert sich. und sprach zu den scharen. die
im nachuolgten. Werlich sag ich euch. Eine sol-
liche gelaubē fand ich nit in israhel. Die do wa-
ren gesant. die kerte wider zu dem haup. vñ fan-
den dē knecht gesund der do wēz gewesen siech.
Vñ es ward gethan. daz er darnach gieng i die
stat. dy do ist geheissen naym. und sein iunger
giengen mit im. und ein grosse schar. So er ge-
nahet des tor der stat. seht ein todter ward auf-
getragen ein eyninger sun seiner muter. und dīse
was ein wytwē. vñ vil volckes der stat mit ir. So
sie het gesehe ihesus. er ward bewegt mit barm-
hertzigkeit vber sie vñ sprach zu ir. Nicht solt
du waynen. und er genahet sich. und er rurt die
par. Vñd sie sie trugen. die stunden. Er sprach
iungling ich sag dir. stee auff. vñd der do was
tod. der saß. vñd freng an zereden. und er gab
in seiner muter. Aber dīse forcht nam sie all. vñ
grōßten got. sagend. Wān ein grōßer weyßsag
ist auffgestanden vnder uns. und got hat bey
gesucht sein volck. Vñd dīse red gieng auß vñ
im in alles iudisch land. vñ in alle gegent saba-
und iohanni verkūntē sein iunger von allen dy

sen singen. und iohannes vordert zusamē zwen
von seinen iungern. vñ sante sie zu Jhesu. sagēd
Bistu der. der du künstig bist. oder hatten wir
eins andern. und so sie mann waru kumen zu
im. so sprachen sie zu im. Johānes der tauffer
hat uns gesant zu dir. sagend. Bistu der dē du
künstig bist. oder hatten wir eins andern. Vñ
zu der selben stund het er vil gesund gemacht
vñ iren siechtumē. und von den plagen. vñ vñ dē
bösen geesten. und manigen blinden gab er dē
geheilt. Er antwort und sprach zu in. Geet ver-
kūnt iohanni die ding. die ir habe gehōrt vñ ge-
sehen. Wann sie blinden sehen. die kumen geen
die aussertzigen werden gereyniget. die vñgehō-
renden hōren. die todten ersteen. die armen wer-
den enderweyß in der warheyt. und der ist selig
der do nit wirt geergert in mir. Vñd so sich dy
boten iohannis herten gesehe. Jhesus sieg
an zefagen von iohanne zu der schar. Was seyt
ir aufgange in dy wiste zesehe. Ein ro. bewegt
von dem winde. Oder was giegt ir an. zesehe
Einen menschen angeleget mit lindem deydern
Seht dy do sind in den terren geuanden. und
in den wollusten. die sind in den heusen der kū-
nig. Aber was giengt ir auß zesehe. Eine weyß
sagen. ich sag euch. Ir habe gesehen mer dān
einen propheten. der ist. von dem geschriben ist
Sih. ich send meinen engel vor deinem antlitz.
der do fürberayt deinen weg vor dir. Wān ich
sag euch. vnder den sūnen der weyß ist kein me-
rer weyßsag. dān iohannes der tauffer. Vñd
der do ist mynder vñ reych gotes. der ist grōßter
denn er. und alles volck hort es. und die offe-
n sūnder rechtuertigten got. und wurde getaufft
mit dem tauff iohannis. aber die phariseer und
die gelerten der ee. verschmehten den rat gotes.
in in selber. und wurden nit getaufft von im. vñ
der hertz sprach. Darumb. wem sage ich geleych
die leut ditz geschlechtz. Vñd wem sind sie ge-
leych. Wie werden geleych den kindē dy do saß
en an dem marck. und redten zu einander. vñd
sprachē. Wir sangen euch mit hōlern. vñd ir
sprangt nit. Wir klagten. und ir weyntet nit. Jo-
hannes der tauffer kam. und af kein brot. noch
trank weyn. vñd ir sprach. Er hat den twffel.
der sun des menschen ist kumen essend. und
trinkend. vñ ir spricht. Weht. ein man ein frach.
und trincket weyn. ein freund der offensūnd.
und der sūnder. vñ die weyßheyt ist gerech-
tigt von allē iren sūnden. Vñ ein phariseer hat

in. das er esse mit im. und so er was eingegan-
gen in dē haup des phariseers. Er ruet. vñ seht
ein weyß. die do wēz. ein offensūnderin in dē stat.
do sie erkant. das er ruet in dem haup des pha-
riseers. sy nam ein bācho der salbe. sie stūd hū-
derwart zu seinen füßen und begund zeseuchē
ten sein fuß mit den zehren vñd trucknet sie
mit den haren ihres hantbtes vñd küßet seine
füß. und salbet in mit der salben. und so dē der
gleychfner sah der in het geladen. und so dē der
im selb. sagēd. Wer der ein weyßsag. er weyß wol
und wie gethan das weyß ist. die in rurt. wann
sie ist ein sūnderin. Jhesus antwort und sprach
zu im. Symon ich hab dir etwas zefagen. vñd
er sprach. Mayster. sag. Zwen schuldner solten
eine lehnē. Der ein solt im funff hundert pfen-
ning. vñ d and funffzig. So sie mit hette do vñ
sie im wydergulten. Er vergab ietweder. Dar-
umb welcher het in mer lieb. Symon antwort.
und sprach. Ich wene. der. dem er mer vergab.
vñ er sprach zu im. Rechte hastu geurteylt. er vñ
kert sich zu dem weyß. vñd sprach zu Symon.
Sihstu ditz weyß. Ich gieng in dem haup. du
gabst mir mit wasser meinen füßen. Aber dīse
seuchet mein fuß mit den zehren. und trucknet
sie mit ire hare. Du gabst mir nit dē kus. Aber
seyder das dīse eingieng. do hort sie nit auff ze
küßen mei fuß. Du hast mit gesalbet mei haubt
mit dem ol. aber dīse hat gesalbet mein fuß mit
der salbe. Darumb sag ich dir. Ir werden ver-
geben vil sūnde. Wān sie hat vil lieb ge-
habt. dem aber mynder vergeben wirt. der hat
mynder lieb. vñ er sprach zu ir. Dein sūnde wer-
dē dir vergeben. und die do bey einander saßen
sie fiengen an in in selb zespochen. Wer ist dī-
ser. der auch vergibt die sūnde. und er sprach zu
dem weyß. Geet in dem fride. Wann dem ge-
laub hat sich heylwertig gemacht.

Das. VIII. Capitel. Von
der geleychnuß des sendens. ac. Vñd wie er ei-
nen besessen menschen erlediget und die teufel
in die schreyen ließ. Vñd wie er eyne erwecket.
und dān eyn frauen von irer krankheit ge-
sund machet.

Und es geschah dar-
nach. das er gieng durch die stette.
und durch die castelle. und predigt. vñ
verkūnt das reych gotes. und die zwelf mit im
vñd ettlich weyß. die do waren gesund ge-

macht von den bösen geysten. vnd vō den siech-
tumen. Maria. die so heyst magdalena vō der
so warn aufgeworffen siben teufel. Vnd iohā-
na das weyb chuse des schaffers herodis. vnd
susanna. vñ ander vil. die im dienten vō irer ha-
be. so aber vil schar zusamen kamen. vñ genah-
ten sich zu im. von den stetten. er redt durch die
geleychnuß. Er gieng auß. der so seet zeseen sei-
nen samē. vñ so er seet. der ein viel bey dē wege
vnd ward vertretten. vnd die vogel des hymels
assen in. vnd der ander viel auff einen felsē. vñ
als er auffgieng. so doret er. Wann er het mit
die feuchte. vnd der ander vil ender dy dān. vñ
die dor: giengen mit in auff. vnd erstecten in.
Der ander viel in die gute erde. vnd gieng auff.
vnd brachte hundertualtige frucht. vñ so er die
wort geredt. so schry er. Der om hab zehōren d
hōre. vnd sein iungern frageten in. was dise ge-
leychnuß were. Er sprach zu i. Euch ist gegeben
z erkenne die heymlicheit des reych gotz. Aber
den andern in gleychnußē das die sehenden
nicht sehen. vnd die hōrende mit vernemē. Aber
ditz ist sy geleychnuß. Der sam ist dē wort gotz
die aber bey dem wege. sind die. die so hōren.
Darnach kumt der teufel vñ nymt das wort
von iren hertzen. das sie nicht gelaubēd werde
behaltē. Aber die auff den felsē. sind die. so sie
hōren das wort. sie empfahen es mit freudē. vñ
dise haben mit wurtzeln. wān sie glauben zu der
zeyt. vnd in der zeyt der versuchung weyche sie
ab. der aber viel vñ dy dān. sind dise. dy es hō-
ren. vnd von den sorgen. vnd von den reychtū-
men. vnd von den wollustē des lebens geen sie
vnd werden erstect. vnd bringen keyn frucht.
Der aber in der gute erde. sind dise. die so hōrē
das wort mit dem guten vnd besten hertze. vñ
bringē dy frucht i d gedult. Wān keiner zündet
an. sye lucern. er bedeckt sie mit dē vāß od setz
es vnder das bete. aber auff dē leuchter. das dy
eingeeenden sehe dē liecht. Wān es ist mit heym-
lichts. das mit werde geoffenbaret. noch verbor-
gens. das mit werde erkant. vnd kumt in die offe-
barung. Darumb seht in welcher weys ir hōret.
wān der so hat. dem wirt gegeben. vnd der so
mit hat. auch das er went das er hab. das wirdt
hingenomen von im. Wñ sein muter vñ sein brū-
der kamen zu im. vnd mochte mit zu im geen vor
der schar. Wñ es ward im verkündt. dem muter
vnd sein brüder steen aufwendig. vnd wolten
sich sehen. Er antwort vñ sprach zu im. mein

mutter vñd mein brüder sind dise. die so hōren
das wort gotes vnd es thun. Wñ es ward getan
an ein tag. Vñd er styg auff in ein schifflein.
vnd sein iungern. vñd sprach zu im. wir wollen
farn vber den see vñd sie stygen auff. vñd so sie
furen. er entschlief. vñ ein vngestümē des wass-
des styg ab in den see. vñd sie wurden gezwangē
von dem wind in verderbungē. Die giengen zu
im vñd weckten in auff. sagend. Gebieter wir
verderben. Er stund auff vñd straffer dē wind.
vñd das vngewitter des wassers. vñd es hort
auff. vñd es wurde stille. vñd er sprach zu im.
Wo ist ewer glaub. Die forchten sich. vñd rum-
derend. redten sie zu einander. Wer wens der
diser sey. Wān er gebeut dē winde vñ auch dē
mere. vñ sie sein im gehorsam. vñd sie schiffen
zu der gegent der gerafener. dy so ist gegen ga-
lileam. vñd so er was aufgegāngen von dem
schiff zu dem land. Im beggēt ein man der so
het den teufel. ietund vil zeyt. vñ der ward mit
angelegt mit dē klaid. noch belyb in dem hauf.
aber in dē grebern. so der sah ihesus. er viel für
in. vñd schry mit einer grossen stym. vñd sprach.
Jesuo. du sun gottes des hōchsten. woz ist mir vñ
dir. Ich bit dich. das du mich mit peynigst. vñ
er gebot dē unreynen geyst. dē er außgiē vō dē
menschen. Wān er het in begryffen vil zeyt. vñ
ward gebunden mit ketten. vñd behut mit fuf-
eyssen. er zerrayß dy bandt. vñ ward geubt vom
teufel in die wüste. vñd ihesus fragt in. sagēd.
Was ist dei nam. er sprach. ein schar. Wān ma-
nig teufel waren eingegāngen in in. vñ sie barte
in. das er in mit gebute. das sie giengen in dē ab-
grund. vñd es woz da ein herd vil schweyn way-
dend an dem berg. vñd sie batten in. das er sie
lieh emgeen in sie. vñd er gestatt es in. Darwñ
die teufel giengen auß von dem menschen. vñd
giengen in die schweyn. vñ die herde gieng hin
mit gehe vñd vberstürtzt in den see. vñ erstickt.
vñd so das sahen die sie waydenden. das so woz
gethan. sie flohen. vñd verkūnten es in der stat.
vñd in den dō: fern. vñd die menschen giengē
auß zesehe dē so woz geschēhē. vñ kame zu iefu
vñ fundē den mēschē sitzē zu seinē fuffē. vō dē
die teufel warn aufgegāgē. beklaydet. vñ gefu-
des gemüts. vñ sie forcpē sich. auch die die so
hetē geschē in welcher weys er woz worde gefu-
vō der schar die verkūnt es in. vñ alle manig der
gegēnt. der gerafener baten in. das er schre-
von in. Wann sie waren begryffen mit grosser

forcht. vñd er gieng auff in ein schiff. vñd lere-
te. vñd der man. von dem so warn aufgegā-
gen die teufel. der bat i dē er bey im. Aber ihe-
sus lieh in. sagend. Wer wider in sein hauf. vñd
verkūnt die reuel ding die got hat geta. Er giēg
hin vñd predigt durch alle stat. wie manigē sig
in got het gethan. vñd es ward gethan. so ihe-
sus was widerkummen. Die schar empfing in.
Wān all warn sie sein hartēd. vñ sehet. ein man
kam. des nam was iayrus. vñd der selb was ein
fürst der synagoge. er viel zu den fuffen ihesu
vñd bat in. dāz er eingieng in sein hauf. wān in
was ein einige tochter bey zwelff iaren vñ dise
starb. vñd es geschah. so er giēg er ward gedru-
cket von der schar. vñd ein weyb was in dē stuf
des siechtumbes zwelff iar. dise het verzett alles
ir gut vñd dē ertzten. sie mocht von keyn wer-
den gesund. sie genahet sich hinderwart. vñ rürte
den saum seines gewandes. vñd zehand stund
der stuf irs siechtums. Wñ ihesus sprach. Wer
ist der. der mich hat gerürt. vñd so sie. all laugē-
ten. so sprach petrus. vñd die. die mit im waren
Gebieter. die scharen dringen. vñd peynigen
dich. vñd du sprichst wer hat mich gerürt. Ihe-
sus sprach mich hat erwer gerürt. wann ich hab
erkennt das die krafft ist vō mir aufgegāgē.
so das weyb sah das es mit was verborgen sye
kam zytend. vñd viel für sein fuffē. vñd sager
im vor allem volck vñd welche sache sie in het ge-
rürt. vñd wie sie zuhand wer gesund worden. vñ
er sprach zu ir tochter. dein glaub hat dich
haylsam gemacht. Wee in dem freid. vñd noch
so er redt dise ding. einer kam zu dem fürsten d
synagoge. sagēd. du solt ihesum mit müe. Wān
dem tochter ist tod. vñ so ihesus hort ditz wort
er antwort. dem vater der diern. Vñcht vñd lēst
dir fürchten. Aber allein glaub. vñ sie wirt ge-
sund. vñd so er was kumen zu dēz hauf. er lieh
keynen eingēen mit im. nur petrum. vñd iacobū.
vñd iohannem. vñd den vater vñd die muter d
diern. Wān sie waynten alle vñd klagen sie. vñ
er sprach. Ir süllet mit waynen. die diern ist mit
tod. Aber sie schlefft. vñd sie spotten sein. Dann
sie westen. das sie was tod. vñd ihesus hyelt ir
hand. vñd schry. vñ sprach. Tochter steauff. vñ
ir geyst kerrwider. vñd zehand stund sie auff
vñd er hieft ir geben zeeßen. vñ vater vñ muter
erschracken. er verbot in das sie nyemant sagē
was so was geschēhen.

Das. IX. Capitel. wie Ihe-
sus seinen ungern gewalt gab die teufel außze-
werffen. Vñd wie er mit funff brot. vñ zweyen
enischen vil menschen speiset. Vñd sich auff dē
berg vercleret. vñd vil schōner lere thet.

Under vodert zusamē
die zwelff borte. vñd gab in krafft vñ
gewalt vber alle teufel. das sy gesund
machen die siechtumb. vñd sant sie zupredigen
das reych gotes. vñ gesund zumache die siechen
vñd sprach zu in. nichts süllet ir nemen an dem
weg. noch die rute. noch die tasche. noch dē brot
noch dē gelt. noch haben zwey rōck. vñ i welchē
hauf ir einget. da selbst bleybe. vñ goet mit dar
auß. vñd welchē euch nicht empfahen. so ir auß-
goet von d stat. so schlaget auch auß dē staub
ewer füße zu gezwegknup vber sie. vñd so sie
warn aufgegāngen. sie vñd giengen durch die
castell. vñd predigten vñd machten gesund allē
halben vñd so herodes der fürst des vierden
reyls het gehort alle ding. die so wurden getan
von im. vñd er zweyffelt. Darumb dē er het ge-
hort von etlichen das iohannes wer erstanden
vō dē todten. aber von etlichen das helias wer
erschynen. aber von etlichen das einer von den
alten weysagen wer erstanden. Vñd herodes
sprach. Johanne hab ich enthaubt wer ist aber
der von dem ich hōr solliche ding. vñd er sūcht
in zesehen. vñd die zwelff borten kerten wider.
vñd verkūnten im alle ding die sie heten gethan
er nam sie vñd schred sich besunder an ein wū-
ste stat. die so ist bethsaida. vñd so das erkant
den die scharen die nachvolgeten im. vñd er em-
pfing sie. vñd redt zu in von dem reych gottes
vñd die so bedorfften der gesuntheit. die
macht er gesund. vñd der tag begunde sich ze-
naygen. Vñd dy zwelff genahē sich vñ sprach-
en zu im. Laß die scharē das sie geen in die ca-
stellen. vñd in die dōffer die nahend sind. kēren
vñd finden die speise. wān wir sein hie an einer
wūste stat. vñ er sprach zu in gebt in zeeßen. vñ
sie sprachen zu im. ons sind mit mer dān funff
brot vñ zwey visch. Nur allem wir geē villeyche
vñ kauffen die speys zu aller diser schar. Wann
es warn schier funfftaißet mān. vñ er sprach zu
seinē iungern. hayßet sy ruc durch dy wirtschafft

funff hunderter und si teten also. und machten sie all ruen. So er het geminen sy funff brot vñ die zween visch. er sah auff in den hymel. und gesegent sie. Vñnd brach sie. vñnd gab sie seinen iungern. Das sie sie legten für die schar vñnd sie assen all. und wurden gesatt. Und es ward auffgehoben das in was vberbehalten zwelff Es: b: der brechung. und es ward getan. So er waz betend allein. und sein iungern warn mit im. er fragt sie. sagend. Wen sagen mich die scharen. der ich sey. Und sie antworten im. und sprache Johannes der tauffer. Aber die ander helias. Die andern hieremias. oder einer auß den propheten. wann einer ist erstanden von den ersten. Er sprach zu in. wen sagt ir mich d: ich sey. Vñ mon petrus antwort vñ sprach. Du bist Christus der sun gots. und er strafft sie. vñnd gebot das sie ditz nyemant sagten. vñ sprach. Es muß des menschen sun vil leyden. vñ verwo: ffe werden von den eitem und von den fustle der priester und den schreybern. Vñnd getödet werden und am dritten tag wider ersteen. vñ sprach zu in allen. Der so nach mir will kume. der verlaugen sein selber. und nem sein kreutz teglich und nachuolg mir. Wan der sein sele wil heylsam mache. der wirt sie verliesen. Und der sein sele verleyt vñnd mich. der macht sie heylsam. Wan waz nützt es den menschen. ob er gewüne alle welt und verläre sich selber. vñnd thut im selb schaden. und wer sich mein schemet. vñ meiner wort des wirt sich auch schemen der sun des menschen. so er kume in seiner maiestat. und des vaters und der heyligen engel. Wann ich sag euch für war es sind etlich. die so hie steen. sy do mit werden verfürhen den tod. vñtz das sie gesehen dz reich gots. Vñ es ward getan nach disen wort: ten nahend bey achtagen. und er nam petru vñ iacobum und iohanne. und styg auff an de berg das er betet. und do er betet. do ward die gestalt seines antlyt: anderst. und sein klayd weys. und scheynend. Und seht. zwen man redten mit im. und es warn moyses. und helias. gesehen in der maiestat. und sie sagten sein marter. die er würd erfüllen in iherusalem. Wann petrus und sie. die mit im warn. waz beschwert mit de schlaff sie erwachten und sahen sein maiestat. vñ zwen mann. die so stunden bey im. Vñ es ward geta: so sie sich hetten geseheiden. von im. Petrus sprach zu Ihesum. Gebieter gut ist vns hie ze sein. vñnd wir machen hie drey tabernackel. dir

einen. vñnd moysi einen. und helie einen. und er west mit waz er redt. wan do er redt d: se ding. ein wolcken ward. und beschattet sie vñnd so sie giengen in den wolcken so forchten sie sich. Vñ ein stymen ward von den wolcken. sagend. Der ist mein lieber sun den höret. Und do die stymen ward. Ihesus ward erfunde allein. vñ sie schreien. und sagten nyemant in de tagen iches auß den dingen. die sie hetten gesehen. und es ward gethan an dem andern tag. so sie abstyggen von dem berge. vil schar begegnet in. vñnd seht. ein man von der schar schry auß. sagend. Mayster ich bit dich schawe in meinen sun. wan er ist mit ein eyziger sun. vñnd sich. der geyst begreiff in. und bald schreyt er. und er beleydiger. und reyt in mit ein schaym und hart lafet er von im. reysend. und ich bat sein iungern. dz sie in auftraw: fen. und sie mochten nit. Wan Ihesus antwort vñ sprach. O engelauibigs geschlecht. vñ vñ: lertes. vñtz wie lang wird ich sein bey euch. und euch sulden. Für her seine sun. und do er sich genahet. der teufel warff in und ruf in. vñ Ihesus kam an den vñreynen geyst. vñnd machte gesund das kind und widergab es sein vater. und sie erschrecken all in der großmechtigke: gots. und do sie sich all wunderten in allen d: ngen. die er thet. er sprach zu seinen iungern. Ir süllet setze in ewere hertze. Wan es ist künfftig. das der sun des menschen wirt geantwurt in sy hende der menschen. und sie verstunden nit das wort. vñnd es was verborgen vor in. Das sie es nit vernemen. und forchten in zefragen vñ d: se: wort. und der gedanc gieng in sie. welcher vñnd in were der merer. So Ihesus sah die gedanc: en irs hertze. er begriff ein kind. vñ stat es zu. vñ sprach zu in. welcher empfeht ditz kind in mein name. der empfeht mich. vñ der mich empfeht. der empfeht de. der mich gesendet hat. Wan d: so ist der mynd vñnd euch alle. der ist der merer. und iohannes antwort vñ sprach. Gebieter wir sahe ein außwerffen die teufel in dem namen vñ wir werten es im. wann er nachuolgt mit mit vns. vñ Ihesus sprach zu in. Nicht wöl: es werden. Wan der mit ist vñnd euch. ist für euch. Vñ es ward getan. so sy tag seiner empfangung wurden erfüllte. do vestet er sein antlyt: das er gieng in iherusalem. und er sant botten vor: seinem auß gesiht. und geend giengen sie ein in ein stat der samaritan. dz sie im bereyten. vñ sie empfangen in mit. Wan das antlyt: des geenden was gege:

iherusalem. und so das sahen sein iungern iacobum und iohannes. sie sprachen. hertze wilten. wir sagen das das fere herab steyg von hymel. vñ sie verzere. Er vñndert sich vñ strafft sie sagend. Ir wylt mit waz geystes ir seyt. Der sun des mensche ist mit kume zeuerliefen die sehn. Aber hayl sam zemachen. und sie giengen hin in einander castel. Es ward getan do sie giengen an de weg. einer sprach zu im. Ich will dir nachuolgen. wo du geest. Vñ Ihesus sprach zu im. Die fuchs haben holer. vñnd die vogel des hymels nester. Aber d: sun des mensche hat mit do er sein haubt hin mayge. und sprach zu ein andern. Nachuolge mir. Der sprach. Herz laß mich zum ersten geen. und begraben meinen vater. Vñ Ihesus sprach zu im. Laß das die toden begraben ir toden. Aber du gee. vñnd verkünde das reich gots. Vñ ein and sprach. Herz ich will dir nachuolgen. Aber gestat mir zum erste zeuerkünde. den. die da sind dachym. Ihesus sprach zu im. Reymet. der so legt sein hand an den pflug. vñ siht hinter sich. ist geschickt zu dem reich gots.

Das. X. Capitel. wie Ihesus im zwenend: sibentzig iunger erwelet. vñnd zepredigen sendet. und sie vñndereyset wie sie sich halten solten. Und wie martha Ihesum in ir herberg empfieng. und Ihesus ir sager. das maria magdalena den bessern teyl erwelet het.

Nach disen dinge. aber
Der hert: bezeychnet auch ander zwen end: sibentzig. vñ sant sie zwen vor sei antlyt: an ein ieglich stat. vñ ende dachym er waz künfftig. und sprach zu in. der schmit ist vil. Aber wenig arbeyter. Darumb bit de hertze des schmit: tes. das er send wereker in seinen schmit. Geet. seht. Ich sende euch als sy lemer und die wolff nicht wöl: tragen den sack. noch die taschen noch das geschutz. vñ nyemant grüßt durch de weg. In welchs hauf: ir einget. spricht zu dez ersten. der frid sey disem hauf. und ob do wirt der sun des frides. ewere fride ruct auff im. Ist aber do kryn mensch des frids. so kert d: fryd wider zu euch. Aber beleyt in dem selben hauf. esse und trinck die ding. die bey in sind. Wann würdig ist der wircker seins lons. Nicht wöl: geen von hauf: zu hauf. und in welche stat ir ei: geet. vñ sie euch empfangen. esse die ding. dy euch

werden furseset. und machet gesund die sie: chen. die in ir sind. vñnd spricht zu in. Das reich gots genahet in euch. In welche stat ir einget. und sie euch mit empfangen. so ir aufgeet in wen gassen so spricht. Auch den staub der vns ist an liebet von ewer stat. menschen wir auß an euch. Jedoch ditz wylt. das das reich gots wirt zu nahen. Ich sag euch. das vergiblicher wirt d: en von sodomis an de tag. den der stat. wozu d: co: rozaym. wozu die bethsaida. wann ob die kreffe werden getan in tyro. vñ in sydon. die so sind et: wo getan in euch. vil: reht sitzend in herem ge: wand vñnd in de aschen büste sie. Aber fürwar tyro. und sydon wirt es vergiblicher in de iung: sten gericht. dann euch. Und du capharnaum. du bist vñtz an den hymel erhöht. vñnd wurd: est vñtz zu der hell versenck: t. wer euch hö: t. d: hö: t mich. und der euch verschmeht der verschmeht mich. und der mich verschmeht. der verschmeht den. der mich sant. vñnd die zwenend: sibentzig kerten wider mit freuden. sagend. Hertauch die teufel sind vns vñndergeworffen in dem name. und er sprach zu in. Ich sah sathanam vñlle vñ hymel als den plyt. Weht. ich hab euch gervalt geben zetretten auff die schlangen. vñ auff die scorpion. vñ ober ein ieglich kratt: des vñndes und es schatt euch nichts. Jedoch in disem nit wöl: euch frewen. Das euch die geyst seyen vñndertenig. Aber frewet euch das ewer namen sind geschriben in dem hymel. Zu der stund fro: lockt er imm heyligen geyst. und sprach. Herta: ter des hymels. und der erde. ich vergib dir. das du hast verborgen d: se ding vor den weysen. vñ vor den witzigen. und hast sie offengebaret de: Eleyen. Auch vater wann also ist wolgeuellig gewesen vor dir. Alle ding sind mit geantwurt von meinem vater. vñ krynerey: t. der sun sey nüt der vater. und wer so sey der vater. nüt der sun. und wem es der sun willpoffenbar: e. Er vñndert sich und sprach zu sein iungern. Selig sind die augen. die so sehen die ding. die ir seht. Wann ich sag euch. das manig weys: sagen und künig. wolten sehen die ding. die ir seht. und sa: hen die nicht. und hö: en die ding. die ir hö: t. vñ hö: ten die nicht. Vñnd seht ein geleter der ee. stund auff. vñnd versucht in. sagend. May: ster. was thu ich. das ich besitz das ewig le: ben. vñnd er sprach zu im. was ist geschriben in der ee. in welcherweys: lisest du. Er antwort. vñ sprach zu im. Hab lieb seine hertze got auß gan:

tzen sein hertzen. vnd auß gantzer seiner sel. vnd auß allen seinen krefftten. vñ auß alle dem gemüte. vnd seinen neusten als sich selber. vñ er sprach zu ihm. rechte hasse geantwurt. Ditz thu vnd so wirstu leben. aber der selb wolt sich selb gerecht machen. vnd sprach zu Ihesum. vñ wer ist mein neyster. Ihesus sah auff vñ sprach. Ein mensch gieng ab von iherusalem in iericho. vnd fiel vnder die schacher dy in auch berawbtē. so sie im herten auffgelegt die wunden sie ließen in halben lebendig. vnd giengen hin. vnd es geschah das ein priester ab gieng an dem selben weg. vnd so er in gefah. so gieng er für. vnd zuegleicherweys ein leuit. so er was kumen zu der stat. vñ her in gesehe er fürgieng. Aber ein samaritan machte den weg. vñ kam zu ihm. vñ so er i gefah. er ward bewegt mit barmhertzigkeyt vnd genahet sich. vnd band sein wunden vñ gosß darein weyn vnd öl. vnd er legte in auff sein vñ. vnd für in in den stal. vnd het sein acht. vnd an des andern tag bracht er zwen pfennig. vñ gab sie dem stallknecht. vnd sprach. hab sein soz. vñ was du darüber aufgibst. So ich wider kum. so will ich dir es widergeben. Welcher auß dē dreien. ist dir gesehen der der neyst sey gewesen dem. der da ist gefallen in die rareber. vñ er sprach. der so het die barmhertzigkeyt an im. vñ Ihesus sprach zu im. Gee vñ thu du zuegleicherweys. Vnd es ward gethan. so sy giengen. so gieng er ein in ein castell. vñ ein weyb mit namen martha empfing in in ir hauf. vnd der w3 ein schwester mit namē maria. die auch saß zu den füßen des herzen. vnd hört d3 wort des herzen. Aber martha würckte fleyplich bey des dienst. Sie stund vñ sprach. herz ist dir mit soz das mich mein schwester lasset allein die. Daruñ sag ir. d3 sy mir helff. Der herz antwurt ir. vñ sprach. martha. martha. du bist soz sam. vñ betrübet vñ manig ding. aber ein dig ist notturfing. Maria hat erwelt den besten teyl. der nit wirt abgenumen von ir.

Das. XI. Capitel. wie der herz Christus nach sein selbs gebet sein ingern lerner betten. Vnd von vil lere die Christus in gleichnuß saget. Vnd einen stummen geyst auß warff.

Es ward jetan. so er w3 an einer stat. betet. vñ het auff gehört. einer von seinen iungern sprach.

zu im. Herz lere vñ betten. als auch iohannes leret sein iungern. vñ er sprach zu im. So ir betet so sprecht. Väter. geheyligt werd dein nam zu kum dein reich. dein will werde. vñ unser teglich brot gib vñs heut. vñ vergib vñs unser sünd. als auch wir ein ieglichen. der vñs ist schuldig. vergeben. vñ füre vñs nit in versuchung. Vñ er sprach zu ihm. welcher vñs auch hat einen freunde vñ geet er zu im zu mitternacht. vñ spricht zu im. freunde. leyh mir drei brot. wann mein freunde ist kumen zu mir. von dem weg. vñ ich hab nit. das ich leg für in. vñ er antwurt inwendig vñ spricht. Du sollt mit mir hert seyn. mein thut ist ietzund beschlossen. vñ meine kind sind bei mir in dē kamer. ich mag nit auff steen. vñ dir geben. vñ ob er verharret vñ klopfet. Ich sag euch ob er nit auff steet vñ im gebe. Darumb das er ist sein freunde. iedoch vñ sein engestume steet er auff. vñ ghe im. als vil er notturfing ist. Vñ ich sag euch bitter. vñ euch wirt gegeben. sucht. vñ ir werdet vñ dē. klopfet. vñ euch wirt auffgetan. wann ein ieglicher. der so bitt. der empficht. vñ der so sucht. der vñdet. vñ den klopfenden. wirt auffgethan. Wann welcher von euch bitt den vater. vñ das brot. gibet er im den einen stam. oder einen visch. Gibt er im denn für den visch ein schlangen. ob ob er bitt ein ay. rapet er im denn eine scorpion. Daruñ ob ir. so ir seyt böß. erkennet gute gabe gegeben ewern sünden. wie vil mer ewer vater gibt dē gute geyst vñ hymel. den. die in bitten. Vñ Ihesus was auß reuffen den reufel. vñ der was stum. Vñ so er het außgeworffen den reufel. der stumm redet. vñ die scharen wunderten sich. Wann etlich von in sprachen. in beelzebub dem fürsten der reufel würt er auß die reufel. Die andern ver suchten in. vñ suchten von im ein zeichen von dem hymel vñ so er het gesehen ir gedanken so sprach er zu im. Ein ieglich reich geteylt in im selber wirt zeltört. vñ das hauf stellt auff d3 hauf. Wann ob auch sathanas ist geteylt in im selber. in welcherweys besteet sein reich. wann ir sagt. ich werff auß die reufel in beelzebub. Wenn ob ich auß würt d3 reufel in beelzebub. in wem werffen ewer sünd auß. Darumb werden sie ewer reychter. Ob ich ab ir in der krafft gottes außwürt die reufel. das reich gots kumpt in euch. so der stum

gewaffent behut seinen hof. alle ding sind in iryde die er besetzt. Aber so ein stercker dem er überkumt. vñ in überwindet er nymt hin all sei waffen. an die er sich verfaß. vñ teylet sein reue. Der nit ist mit mir. der ist wider mich. vñ der nit samelt mit mir. d3 zerstreuet. So der vñt geyst außget von dem menschen. er geet durch dürre ster suchend reue. vñ er vñdet die nit. Er spricht. ich her wider in mein hauf von dem ich bin außgangen. vñ so er kumt. er vñdet es gereinigt mit besem. vñ dem geet er vñd nymt siben ander geyst. schalckhafter den er sie geen ein vñ wonen. da vñ d3 letzten ding des menschen werden erger den die ersten. Vñ es ward gethan da er sagt d3 ding. ein weyb von der schar hub auff ir hymme vñ sprach. We lig ist der leyb der dich hat getragen. vñd die heißt die du hast gefogen. vñ er sprach. Es ist also. sie sind selig. die da hören das wort gots. vñ es behuten. Vñd da die scharen zusamen lieffen da fieng er an zezagen. Ditz geschlecht ist ein schalckhafter gelecht es sucht ein zeichen vñ das zeiche wirt in nit gegeben. nur das zeiche iome des weysagen. wann wie ionas was ein zeichen den von nimue. also wirt auch der sun des menschen d3 gelecht. Die künigin vom auffgang wirt auff steen in des gericht. mit den mannen ditz geschlechtes vñ verdant sie. wann sie kam von den endē der erde zehören die weysheit salomons. Vñ seht. diser ist mer den salomō. Die man von nimue werde auffsteen mit diesem geschlecht in dē reue vñ werden es verdammen. wann sie würckte bus zu der predig iome. vñ seht. diser ist mer dē ionas. Keyner zündet an dy lucern vñ setz es verbor gen. noch vñder das maß auff dē leuchter das die da ein geen. seht d3 liecht. Die lucern des leybs ist dei aug. Ob dei aug wirt eifeltig aller dem leyb wirt liecht. Ob es aber wirt schalckhafter auch dem leyb wirt vñster. Daruñ sibi das das liecht. das da ist in dir. nicht werde vñster. Daruñ ob all dein leyb wirt liecht. du hast keyner teyl der vñster. er wirt aller liechte. vñ erleuchtet sich als die lucern des scheyns. Vñ da er redet. da bat in ein gleychfner das er esse mit im. Vñd da er was eingegangen vñd riet der phariseer fieng in im selb an spreche vñ zesharzen. warum er nit würt gezwagen vor des frömal. vñd der herz sprach zu im. Vñ tu ir phariseer. ir reinigt d3 da ist außwändig des leybs

vñd des napffs. Aber d3 da ist inwendig i euch das ist vol raubs vñd boßheyt. Ir toren. der da beschaff. das da ist außwändig. macht der auch mit das das da ist inwendig. aber fürwar d3 da vñd ist gebt d3 almusen vñ seht alle ding sind euch reu. Aber reue euch gleychfner dy ir verzeient die murtzen vñ die rauren. vñd alles kraut. vñd ebergeet das erreyt vñ die lile gots. Aber d3 ding must man thun. vñd die andern nit vñdewegen lassen. Wee euch phariseer die ir lieb habt die ersten stul in den synagogen. vñ die grüß an dē marck. Wee euch phariseer. die ir seyt als die greber die da nit erscheynen. vñd die menschen geen auff in vñd wissen sein mit Vñd einer von den geleerten der ee. antwurt vñ sprach zu im. Myster. so du sagst d3 ding du rucht vñs auch ein laster. vñd er sprach. Vñd wee euch gesatzweisen. wann ir beladet die leue mit den bürden die sie nicht mügen getragē. vñ ir selbs rürt mit die bürde mit ein ewern finger Wee euch die ir da bawet die sarch der weysagen wann ewer vater erschlage sie. On zweyffel ir bezeygt d3 ir vñwilligt dē wecke ewer vater wann sie habe sie getötet. aber ir bawt ir greber vñd daruñ sprach die weysheit gots. Ich send zu in weysagen. vñ botten. vñd sie erschlahen auß in. vñd werden sie durchechten das d3 blut aller weysagen. das da ist vergossen. von der sartzung der welt werde gesucht von diesem geschlecht von dem blut abel vñd zu dem blut zacharie. der da verdarbe zwischē dem tempel vñ des altar. Ich sag euch. also wirt es gesucht vñ diesem geschlecht. Wee euch ir geleerten der ee. die ir trugent den schlüssel der kunst. ir selbs engt mit ein. vñd den. die da eingiengen wertēt ir es. da er redet zu in d3 ding. dy phariseer vñ die geleerten der ee begunden schwerlich wider in zesteen. vñd zewerdrücken seinen mund. vñd neydeten in von manigen dinge. vñd suchte er was zu empfangen von sein mund d3 sie in verclagten.

Das. XII. Capitel. wie christus sein iunger leret sich zehuet vor d gleychfneren. Vñd von der sünd in den heyligen geyst Vñd sunst von vil schöner. vñd heyliger lere.

Und da vil scharē zusa-
men lieffen also das sie sich tratē ein-
ander. Da sieng er an zefagen zu seinē
iungern. hütet euch vor dem hefel der pharise-
er. Das da ist sy gleychpnerē. wān nichts ist be-
deckt. Das mit werd erdoffent. noch verbor-
gen. Das man mit wisse. wān die ding. die ir habe ge-
redt in der vinsternus. werden gesagt in liecht.
vnd das ir habe geredt in das oz in den kamern.
Das wirt gepredigt auff den dechern. Aber ich
sag euch meinen freunden. das ir mit erschreckt
von den. die da töten den leyb. vnd nach disen
dingen haben sie mit. Das sie fürbas thun. Aber
ich sayg euch den ir fürchte süllet. fürchtet dē.
Der darnach. so er erschlecht. hat den gewalt sy
felle zulassen in das hellisch feur. Darumb sag
ich euch disen fürchtet. Werden mit verkaufft
funff sperglen vmb einen helbling. vñ einer vñ
in ist mit in vergessung vor got. Wān auch alle
har eivers haubts sind gezalt. Darumb nicht
wölt euch fürchten. ar seyt mer dan vil spergle
wān ich sag euch ein ieglicher der mich bekē-
net vor den menschen. vnd der sun des mensche
wirt in bekennen vor den engeln gots. Aber der
mein verlaugert vor den leuten. der wirt vor den
engeln gots verlaugent. vñ ein ieglicher. der so
spricht das wort wider den sun des menschen.
das wirt im vergebē. Dem aber. der da lestert
wider den heyligen geyst. wirt es nit vergeben.
Wēn sie euch aber einfüre in sy synagoge vnd
zu den meyster schaffte. vñ zu dē gewelte. nicht
wölt sein sorgsaz. in welcherweyß od w3 ir ant-
wurt od w3 ir sagt. wān d heylig geyst lert euch
zu d selbē stund w3 ir süllet redē. vñ einer vñ der
schar sprach zu im. Meyster sag meinez bruder
das er teyl das erb mit mir. vnd er sprach zu im.
Mensch wer hat mich gesetzet zu eim richter
eber euch. vnd er sprach zu im. Weht vñd hütet
euch vor aller geyrigkeit. wān das lebē eins ieg-
liche ist nit in d begnugung von den dingē die
er besitzet. vnd redt zu in ein gleychmus sagend
Eins reychen manns acker bracht begnüglich
frucht. vnd er gedachte in im. sagend. w3 thu ich
das ich nicht hab dahin ich samel mein frucht.
vñd er sprach. das will ich thun. Ich zerbrich
mein stedel vñ mach grösser. vñ darein will ich
sameln alle ding sy mit sind gewachse vñ mein
güter vnd will sprechen zu meiner sele. Wel du
hast gelegt vil güter in vil iaren. asse vñd trinck
wirtschafftē. Vñ got sprach zu im. Du thoz in

der nacht vordern sie vñ dir dein sel. vñ sy sang
die du hast berayt. wes werden sie. Also ist der.
der im schertz sammelt. vñd mit ist reych in got.
vnd er sprach zu seinen iungern. Darum sag ich
euch. V lichte seyt sorgsam ewer sel was ir esset.
oder dem leyb. was ir werdet auflegē. Die sei ist
mer den das essen. vnd der leyb mer den das ge-
wand. Weret die raben. die da nit secht noch
schneyden. den da nit ist der eeler noch der sta-
del. vnd got des hymels furt sie. Ir seyt vil mer
den sie. Wān welcher auf euch mag gedēckend
zulegen zu seiner gewechs einen elenbogen
darumb ob ir mit müge thun d3 da ist d3 mynst
was seyt ir sorgsam von dē andern. Weret die
lilgen des ackers in welcherweyß sie wachsen.
vnd sie arbeyten mit noch spyner. wann ich sag
euch das salomon in aller seiner glori mit was
bekleydet als eins auf in. wann als d3 hem daz
heut ist auff dem acker vnd morgē wirt gelegt
in den backoffen got also bekleydet. wecht ir
euch einf kleyne gelaubē also auch ir süllet mit
fragen waz ir esset. oder was ir trincket. vñ nicht
wölt euch erhebe in die höh. wān alle dise ding
suchen die leut der welt. wān ewer vater wāp
d3 ir bedürfft der ding. Jedoch sucht d3 reych
gots vnd sem gerechtigkeit. vnd alle dise ding
werden euch zugelegt. V lichte wölt euch fürch-
ten ir kleyne herd wann es gewiel ewer vater
euch zugeben d3 reych. Verkaufte die ding die
ir besitzet vñd gebt das almusen. Macht euch
secklein die da mit veralten. einen vngestēten
lichen schatz in den hymeln. dahin sich der dieb
nit genahne noch die milben erschrecket. wann
wa ewer schatz ist da wirt auch ewer hertz. Ein
er kende sullen sein begürt. vnd bymēd leuche
uap in eweren henden. vnd süllet sein gleych dē
leuten die da harren irs herren. so er widerke-
ret vñ der hochzeit vñ so er kumt vñ klopfft daz
sie im zehand aufftum. Selig sind die knecht so
der hertz kumt. daz er sie vñd er wachend. War-
lich sag ich euch. Das er sich fürgütet. vñ hefft
sie ruen. vnd geet. vnd wirt in dienen. Vñ ob er
kumt zu der andern wach. vñ ob er kumt zu der
dritten wach. vñd findet sie also. selig sind die
knecht. Aber daz süllet ir wissen. wān ob der va-
ter des ingesinde west zu welcher stund d dieb
kōm. er wachet vñd sich mit durchgraben sein
hauf. Vñd ir seyt bereyt. wann ir wisse nit zu
welcher stund der sun des menschen wirt kum-
men. Vñ petrus sprach zu im. Herr sagstu dise

gleychmuß zu uns od zu allen. Der hertz sprach
Wer wenslu der da ist der treu aufsteht vñ d
wrtzig dē der hertz setzet eber sein ingesinde d3
er in geb d3 maff des wartzen in dem zeir. Wer
lig ist der knecht. so der hertz kumpt vñd vñd in
thund also. werlich sag ich euch. Das er in wirt
setze eber alle dig sy er besitzet. vñ ob d knecht
spracht in sein hertzē. mein hertz thut vñd zychung
zukumen. vñ vñd an zuschlagen die knecht vñ
die diener vñ zuessen vñ zutrincken vñ trinckē
er werde. Der hertz des knechts kumpt an dē tag
an dē er sich sein mit versicht. vnd zu der stund an
dē er mit weyß. so teylet er in vñd legt sein teyl mit
dē engelubigen. Vñ der knecht der da erkent
den willen seins herzen vnd sich mit berayt vnd
mit thut nach sei wille. er schlechte i mit vil schle-
gen. wer aber i mit erkent. vñ thut wurdige ding
den schlechte er mit wenig. wān dem vil ist gege-
ben vil wirt gesucht von im. vnd dem vil ist ein-
pfolgen von dē werde sie mer eyschen. Ich bin
kumen zusehen d3 fern auff die erde. vñ was
wil ich. nur d3 es brenne. Wān ich hab dē tauff
zutauften. in welcherweyß wird ich bezreunge
entz das es werd volbracht. Went ir. d3 ich sey
kumen zusehen den frid auff sy erden. ich sag
euch mit also. aber die scheydung. darum auff dē
werden funff in eim hauf geteylet. dicy i wren
vñd wren in drey werden geteylet. Der vater w
der den sun. vñd der sun wider seinen vater. sy
mutter wider die tochter. vnd die tochter wider
die muter. die schweiger wider drey schwur. vñd
die schwur wider die schweiger. vnd er sprach zu
den scharen. So ir seht die wolcken aufgeen vñ
den vndergang. zuhad spricht ir. es kumpt der
regen. vñd es wirt gethan also. vnd so die mit-
teglische wind ween. ir spricht. daz es wirt heys
vñ es geschicht. Ir gleychpner habe ir erkent d3
angeseht des hymels. vnd der erden zubereiten
wie bereitet ir dan auch mit dise zeir. vñ was er
teylet ir ia auch von euch selber mit das da ist ge-
recht. wān so du geest mit dem widerwertigen
an dem weg zu dem fürsten. gib den fleyß sich
zuerlösen von im. daz er dich villeycht mit zyehe
zu dem richter. vñ der richter antwurt sich dem
pyniger. vnd der peyniger leg dich in dē ecker.
er. Ich sag dir du geest mit auf von dannē vntz
das du vergiltst den iungste pfennig.

Das XIII. Capitel. wie
christus ein gleychmuß von einem seygenbaum
der nicht frucht trug. saget. Vnd ein besessne
frawen erlediget. vñ vil schdnar lere tet.

Und es warn etlich i
dem zeir die verkommen von den ga-
lileern. der plut pylatus het gemische
mit iren opffern. Er antwurt vñd sprach zu in.
Went ir. das dise galileer warn sinder vor alle
galileern. die da haben erbeten solich ding. Ich
sag euch nicht. aber nur alle ir wurdet bapwe-
rigtey ar verderbt all zu gleycherweyß als die
achtzehen. auff die der waren viel in syloen. sie
er schlage. went ir auch d3 dise waren schulder
für alle menschen. die da wonet in iherusalem
Ich sag euch mit. aber nur allem ir wurdet bap
wertigtey ar verderbt alle zu gleycherweyß. vñ
sagt in ein gleychmuß. Euer het gepflanzt ein
seygenbaum in seinen weingarten. der kam. vñ
sucht ein frucht in im. vñ vñd mit. er sprach zu
dem weingartner des weingartens. Wih drey
iar sind. das ich kun suchend die frucht an di-
sem seygenbaum. vñ ich vñd mit. darum have in
ab. was bekümmert er ia die erde. Er antwurt vñ
sprach zu im. Herr laß in auch ditz iar vntz das
ich vñdgrab vñd leg den myst ob er villeycht
bring ein frucht. bringet er dann kein frucht so
have in füran ab. vñ er was lerend in tre synago-
gen des sabbath. Vnd seht ein weyb. sy da het
den geyst des siechtums achtzehen iar. sie was
geneygt vñ mocht ganz nichts aufgesē. Da
sie ihesus gefah. er rufft sie zu im. vñd sprach zu
ir. Weyb du bist g. lassen von dem siechtumb.
vñd legt ir auff die hand. vñd zehand richte sie sich
auff. vñd glorifiziret got. Vñ der fürst der sy-
nagogen antwurt vñd vñd daz ihesus ge-
sund het gemacht am sabbath. vñ sprach zu d
schar. Sechs tag sem. in den gesympt zuwercke
darum in disen kumpt. vñd wird gesund vñ mit
an dem sabbath. Vñ d hertz antwurt vñ sprach
zu im. Ir gleychpner lobet mit auf ewer peglich
er semen ochssen oder den esel am sabbath vñ d
krupp. vñd furt in zu der trencke. vñd dise tochter
abrahams. die sathanas het gebunden achtze-
ben iar. müst nicht aufgelöset werde von disem
band an dē sabbath. Vñ da er ditz sagt. all sem
widerwertigē schamte sich. vñ alles volck freu-
et sich in allen dingē die da wurde getha lobt

lich von im. Darum sprach er. Wem ist geleych das reich gots. und wem schertz ich es geleych. Es ist geleych dem korn des senffs. Das d man nympt. vñ leyt es in seinen garten. vñ es wechset vñ ist worden zu einem grossen baum. vñ sy edel gel des hymels ruen auff semē esse. vñ sprach aber. Wem schertz ich geleych dz reich gots. Es ist geleych dem hefel. den das weyb nympt. und verbirgt in in drey maß melbs. vñ dz es alles wurt geheselt. Er gieng vñ prediget durch die stete. vñ durch die castellen. vñ macht dē weg in iherusalem. vñ einer sprach zu im. Herz sind der litzel. Die da werden behalten. er sprach zu im. Drennet euch einzugucken durch das eng tor. ich sag euch. Das manig suchen einzugucken. und mügen nit. wan so der vater des ingelindes ein geer vñ beschleust die thür. vñ ir vabert an her aussen zusteen. und zuklopfen an die thüre sagend. Herz thu vns auff. er antwort und spricht zu euch. Ich wayß nit von wannen ir seyt. Dem vabert ir an zu sagen. Wir haben geessen vñ getruncken vor dir. vñ du hast gelert in vnsern gassen. vñ er spricht zu euch. Ich wayß nit vō wan ir seyt. Scheydet euch vō mir all wereker d bop heyt. Da wurt weymen vñ gryßgrammē der zene so ir seht abraham. vñ ysaac. und iacob. und alle weysagen in dem reich gots. und ir werdt aufgeniben vñ sy werden kumen von dē aufgang vñ von dē idergang. und von mitternacht. und von mittentag. vñ ruen in dē reich gots. Und seht. Die da waren die ersten. die werde die letzten. vñ die da waren die letzten. die werde dy ersten. Zu der stunde genachten sich etlich d phariseer sagend zu im. Gee auß. und gee hin. wan herodes wil dich rēdrē. Er sprach zu im. geet vñ sage diesem fuchs. Weht ich wirff auß die tewfel. vñ volbring die gesuntheit heut vñ morgen und an dem dritten tag wird ich verzere. Doch fürwar ich muß geen heut vñ morgen vñ an dē andern tag. wan es verfeh mit. den weysagen zuuenderben aufwendig iherusalem. Iherusalem iherusalem die du erschlechst die weysage und steynest die. Die da werden gesandt zu dir. Wie oft wolt ich sameln dein sūne. als der vogel sein nest und die vettich. vñ du woltest nicht seht ewer harsch wirt gelasse dē. Aber ich sag euch. Das ir mich nit seht. vñ dz es kumpt. so ir spricht. Befegent ist der. der da kumpt i dem namen des herren.

Was. XIII. Capitel. wie ihesus einen wasserluchtigen mensche gesund machet. Vñ leret das die diemütige erhē. vñ die hohfertigen gedemütiget wurde. Vñ wie ein mensch ein groß abentessen machet.

Und es ward gethan. Da er eingieng in dz harsch des fürstē d phariseer zu essen das brot am sabbath. vñ sy vermerkten in. und seht ein wasserluchtiger mensch was vor im. Ihesus antwort vñ sprach zu den gelerten der ee vñ zu dē phariseern. sagend. Ob es gezem gesund zumachen am sabbath. vñ sy schweigen. vñ er begriff in. vñ macht i gesund vñ lyep i. Er antwort vñ sprach zu im. Wellichs ewer esel od ochsfelt i dy grub vñ zewht er in nit zuhand auß am sabbath. und sie kunden im nit geantwurtē zu disen sungen. Und er saget zu den geladen ein geleychnus. Sij er vermerket wie sie eruelten dy erste ruester sagend zu im. So du wirst geladen zu der hohzeyer. nit rue an der ersten stat. Das villeycht icht sey geladen von im ein erberer wey du. und so er kumpt. der dich vñ in hat gelade. sprach zu dir. gib disem stat. vñ dē beginstu zubabē die letzten stat mit scham. Aber so du wirst geladen so rue an der vnderste stat. vñ so der kumpt d dich hat geladen sprach zu dir. Freund gee herauff. Dē wirt dir glori vor den mitruendē. wan ein yeglicher der sich erhēdt d wirt gedemütigt. vñ der sich diemütiget. der wirt erhēdt. Er sprach auch zu dem der in het geladen. so du machest ein frūmal od ein abentessen. nit roßst voder dein frevond oder dein bruder noch dē mitgeborn. noch die reichen nachbaurē. Das sie villeycht auch dich icht wider laden. vñ du werde dy widergeltig. Aber so du machst ein wirt schaff. beruff die armen. die kranken. die blinden. die lamen. vñ so wirst du selig. wan sie habē dir nit zuuergeltē. Es wirt dir vergolten in der aufersteeung der gerechte. Da sitz hōret einer von den mitsitzendē. der sprach zu im. Er ist selig. der da ißt das brot in dem reich gots. Vñ er sprach zu im. Ein mensch machet ein groß abentessen. vñ vordert vil. vñ er sandt sein knecht zu der stund des abentessens zusagen dē geladen das sie kōmen. wan alle ding waren verjund berayt. vñ sy fiengen all an sich zu entschuldigen. Der erst sprach zu im. Ich hab gekauft ei doff

vñ ich hab not auß zugucken. und es zu sehen. ich bin dich entschuldig mich. Und d ander sprach. Ich hab gekauft fünf ioch ochsfē. vñ ich gee sie zubereiten. ich bin dich entschuldig mich. Und ein ander sprach. Ich hab genommen ein weyb. vñ dārib mag ich nit kumen. Der knecht kert wider vñ verkunde sein hēze dise ding. Da ward erzūrt d vater des ingelindes. vñ sprach zu seinen knechten. Gee auß schrey in die gassen vñ in die strassen der stat und für herein dy armen vñ die kranken die blinden. und die lamen. Und der knecht sprach. Herz es ist gethan. als du hast geboten. vñ noch ist ein stat. Vñ d hēz sprach zu dem knecht. gee auß emb die weg vñ vñ dy zeren vñ zering sy herein zugucken dz mein hauf werd erfüllt. Wann ich sag euch das kēnt d man. Die da waren geladen. versuche mein abentessen. Und vil scharen giengen mit im. er embfert sich und sprach zu im. Kumpt einer zu mir. vñ halft nicht seinen vater vñ dy muter. vñ das weyb vñ die sūn. vñ die brüder vñ dy schwester vñ noch auch sein sele. d mag mit sein mein unger. Und der nicht nympt sein kēntz. und kumpt nach mir. der mag mit sein mein unger. Wan welcher von euch wil paruen einen thurn setzen er nicht zu dem ersten. vñ rechnet die zerung dy da sind uoertuffig. ob er sy hab zuuol bringē. dz nicht darnach. so er geleget die grunt ufte. vñ kan nit mag volbringen alle dy es schē anfallen sein zusportē. sagend. Wan d mensch fienig an zaparuen vñ mocht es nicht volbringē. Oder welcher künig ist der da vil geen vñ vol bringen einen streyt wider einen andern künig. sitz er mit zu dē ersten und gedencet ob er mūg begeben im mit zehentausentē. dē d da kumpt zu im mit zwentzigtausentē. Andert. noch so er ist fern. Er sendt borschafftē und bīt die ding die da sind des frides. Darumb also ist ein yeglicher von euch der da nit widersaget allen den sungen. dy er besitzet. der mag mit sein mein unger. Gut ist dz saltz. und ob dz saltz verschwundet in dē es wirt gefalzen. es ist nit nūtz in dy erde noch in den mist. Sij das es word aufge woffen. Der orn hab zuhörd der hōre.

Was. XV. Capitel. wie ihe sus den gleychneern saget dy gleychnus vō dē verloren schaff. vñ den verloren pfenning. Vñ auch von dem verloren sūn.

Und die offensunder vñ sunder waren sich nahen zu im. dz sie in hōrten. vñ die phariseer und die schreyer muredē sagend. man der nympt auß dy sūnder vñ ist mit im. Und er sprach zu in dy geleychnus sagend. Welcher man ist von euch der da hat hundert schaff. vñ ob eins irret von in lahet er dē mit die newundneuntzig in der roßte vñ geet zu dem dz da verdrub vñ dz er so firt. vñ so er so firt. frevond legt er es auff sein achsel. vñ so er kumpt zu dē hauf. so rufft er zusamē die frevond vñ die nachbawen sagend zu im. Frevont euch mit mir. wan ich hab funden mein schaff. dz da was verdrubē. Ich sag euch dz also wirt dy frevond vñ hymel ober eine sūn der der da muredē bapwerigert. Dem ober newundneuntzig gerochte. dy da nit bedarf fen der bap. Oder welcher weyb. dz da hat zehen pfenning. ob sie verleret einen pfenning. zunt sie nit an ein latern und embert dz harsch vñ sucht pferstiglich vñ dz sy in findet. und so sie i hat fundē. so rufft sy zusamē dy frevond vñ dē nachbawen. sagend i. Frevont euch mit mir. wan ich hab fundē dē pfenning dē ich het verdrubē. also sag ich euch frevond wirt vor dē engeln gots ober eine sūn d da muredē bapwerigert. und sprach. Ein man het zwen sūn. vñ d iungst auß i sprach zu dē vater. Vater gib mir den tapt des guts d mir zugebōrt. Vñ er tapt im das gut. vñ mit nach vil tagen. Da der iungst sūn het gesamlet alle ding. da gieng er in ein ferre gegent vñ verzert da sein gut lebend vñ leuschlich. und darnach da er het verzert alle ding. da ward ein grosser hunger in der gegent vñ im begund zugebrehten. vñ er gieng vñ hyle sich zu ein der burger der gegent. und er sant in in ein doff das er hättet die schweyn. vñ er begert zusatten seinen bauch von den trebern dy die schweyn assen. und nyemant gab sy im. Vñ er kert wider in sich vñ sprach. wie manig arbeyter sein oberflüssig in dē brot i dē hauf meins vaters. vñ ich vordrē bē hūgers. Ich wil aufstehen und geen zu meinem vater. vñ sprechen zu im. Vater ich hab gesunde in den hymel vñ vor dir. und verjund bin ich nit werdē dz ich werd genamet dein sūn. mach mich als einen vō deinen arbeytern. Er stund auff vñ kam zu seinem vater. und noch da er was fern. sein vater sah in und ward bewegt mit barmhertzigkeit. er lieff vñ viel auff seinen hals vñ küßte in. Und d sūn

sprach zu im. Vater ich hab gesündet in dē hy-
mel. vñ vor dir yetzund bin ich nit würdig dē ich
werd genemmet dein sun. Vnd der vater sprach
zu seinen knechten. Bringt her schyer das erst
gewand vñ leget in an. vñ gebt ein vingerlein
an sein hand vñ schuh an die füsse. vñ bringet
her ein faystes kalb vñ tōdet es das wir essen.
vñ wirtschafften. wān diser mein sun was tod
vñ ist lebendig worden. er was verdorben vñ ist
funden. vñ siengen an zu wirtschafften. vñ der
eldest sun was in dem acker. vñ da er kam vñ ge-
nabet dem hause. er hōrt dē son vñ die syyn. vñ
ruffet ein von den knechten vñ fragt was dise
sing wezen. vñ er sprach zu im. Dem brud ist ku-
men vñ sein vater hat nider geschlagē ein fay-
stes kalb vñ hat in genediglichen aufgenumē.
Er erzimmet vñ wolt nit eingeen. Vñ sein vater
gieng auß. er begund in zubitten. er antwort vñ
sprach zu sei vater. Sih. als vil ier dient ich dir
vñ vbergieng nie dein gebot. vñ du gabst mir
nie ein sitzlein dē ich het gewirtschafft mit mei-
nen freunden. vñ seyt das diser dein sun ist ku-
men. der da hat verzeret sein gut mit dē gemay-
nen weyben. du hast im ab getōdet ein faystes
kalb. vñ er sprach zu im. Sun du bist zu alle zey-
ten mit mir. vñ alle meine sing sind dein. Man
müß aber wirtschafften vñ freud haben. wān
sein bruder was tod. vñ ist lebendig worde. vñ
was verdorben vñ ist funden.

Das. XVI. Capitel. Ein
gleychnuß von einem boschafftigen mayr. Vñ
wie nyemant zweyen herzen dienen mūg. Vnd
dē mūglicher sey. Das hymel vñ erd zergee. dān
ein buchstab voñ gesez. Auch voñ eebzuch.
Vñ von dē reychen mān. vñ dē armen lazaro.

Wnd sprach auch zu sei-
nen iungern. Ein mān was reych. der
het einen mayr. vñ diser was vermert
bey im. als het er verzeret sein güter. vñ er ruffte
im. vñ sprach zu im. Warumb hōr ich ditz von
dir. Gib rechnūg deiner mayrschafft. wān yetz-
und magstu nit mayr sein. vñ der mayr sprach
zu im selbs. was thu ich. wān mein herr nympt
vō mir die mayrschafft. grabē mag ich nit. bet-
telns scham ich mich. ich wayß wē ich thu. so ich

weird abgesezt vō der mayrschafft. dē sie mich
empfahen in ire heuser. Darumb da er het zusa-
men gerufft allen schuldigern seines herzen. er
sprach zu dē ersten. Wie vil solt du mein herze
Er sprach zu im hundert krug sils. Vñ er sprach
zu im. Vñ dein reychenūg vñ sitz schyer schreib
fünfftzig. Darnach sprach er zu dē andern wie
vil solt du. Er sprach hundert kor weytzen. er
sprach zu im. nym dein brief vñ schreyß achtzig
Vñ der herr lobt den mayr der boscheyt das er
weyßlich het gethan. wān weyßer sind die sime
diser welt in irem geschlecht denn die sime des
liechts. Vñ ich sag euch. macht euch freude vō
dē gut oboscheyt. so euch gebreiste. das sie euch
empfahen in dy ewigen tabernackel. Der da ist
getrew in dē myndern. d ist auch getrew in den
merern. vñ der in wenig entrew ist. der ist auch
in dem größern entrew. Darumb ob ir nicht seyt
gewesen getrew in dē bösen gut. das da war ist
wer glaubt euch. Vñ ob ir nit seyt gewesen ge-
trew in dem fremden. das da ewer ist. wer gibt
es euch. Kein knecht mag gedienen zwapen her-
ren. wān einwedder er hāpt den einen. vñ hat
lieb den andern. oder er anhanget dē einen. vñ
verschmeht den andern. got vñ dem reychenūb
mūgt ir nit gedienē. das alles hōrtē die gleych-
ner. die da gepytig warē. vñ verspotten in. Vñ er
sprach zu in. Ir seyt die. dy ir euch habt gerechte
gemachet vō den leuten. aber got erkent ewer
hertzen. wān das da ist hoh den leuten. das ist
verfluchet vō got. Die ee vñnd die weyßsagen
weyßsagten entz zu iohannem. Darumb wirt ge-
prediget das reych gots. vñ ein yeglicher. d da
thut dy krafft in im. wān leycheer ist zu vergeen
dē hymel vñ dy erd. dēn zufallen eyne spitze vō
dē gesez. Ein yeglicher. der da lassē sein werb
vñ nympt ein andere. der bricht die ee. vñ der
da nympt die gelassen von dem mān. der bricht
die ee. Ein mān was reych vñnd ward angelegt
mit purpur. vñ mit biß vñ wirtschafftet teg-
lich. kostlich. vñ ein bettler was mit namen la-
zarus. der lag zu der türe des reychen vol dē ge-
schwere. er begert. das er wurde gesatt von dem
brosmē. dy da vielen von dē tisch des reychen. vñ
nyemāt gab im sie. aber dy hund kamē vñ leck-
ten sein geschwere. vñ es geschah. das der bet-
ler starb. vñ ward getragen von den engelē in
dy schoß abrahams. Es starb auch der reych. vñ
ward begraben in dy helle. vñ da er was in den
peynen. er hub auff seine augen. vñ sah abrahā

von vñ. vñ lazarus in seiner schoß. er schry vñ
sprach. Vater abraham erbarm dich mein. vñnd
sah lazarus das er netze das ausserste tayl seines
fingers in ein wasser. dē er tūl mein zunge. wān
ich wird gepeyniget in der flammen. vñ abrahā
sprach zu im. Sun gedenc dē du hast empfan-
gen dein gutheyt in deinem leben. vñ zugleych-
er weyß lazarus die ebelen. aber nun wirt er ge-
trōstet. vñ du wirst gekreuzigt. Vñ in allen di-
sen singen ist gefestert ein grose irsal. zwischē
vns. vñnd euch. das die. dy da wōllen hin geen zu
euch nit mūgen. noch von dannen wider da her
geen. Vñ er sprach. Darvñ vater ich bit dich dē
du i sendest zu dem hause meins vaters. wān ich
hab fünff brüder. das er in bezug das sy auch
nit kumen an die stat der peyn. Vñnd abrahā
sprach zu im. Wie haben moysen. vñ die weyßsa-
gen. die hōren sie. vñ er sprach. Nit vater abra-
ham. wān ob etlicher von den todten gieng zu
in. sie wuerten huf. vñnd er sprach zu im. Ob sy
nit hōren moysen vñnd dy weyßsagen. noch auch
ob etlicher erstund von dē todten. gelaubten sy.

Das. XVII. Capitel. Von
vil schōner ler in beyßpil. Vñnd wie ihesus zehen
ausserzig reyniget. Vñ sein leyden vñnsaget. vñ
meldung thut von den ersten zeyten.

Wnd er sprach zu seinē
iungern. es ist vnmūglich dē die erger
nuß nit kumē. aber wee dem durch dē
sie kumen. nützer wer im ob ein müllsteyn wurd
gehēckelt an seinen hals. vñ wurd geworffen in
dē meere. dēn dē er ergetet einen von disen klay-
nen. Merket auff euch. Ob der bruder sündet
wider dich straff i. vñ ob er thut huf. vergib im
Vñnd ob er zu sibem malen sündet wider dich an
dem tag. vñ zu sibem malen an dem tag wirt be-
ket zu dir sagēd. Es ist mir layd vñ rewet mich.
vergib im. Vñ die appostel sprachen zu dē her-
ren. Mere vns den gelauben. Der herr sprach
besser ir den gelauben als ein korne des senffs
vñnd sprechet zu disem mauiberbaum. wurtzel
dich auß. vñ pflantz dich in daz meere. er wer
auch gehor. Vñ welcher ewer. einer. hat ei-
nen knecht. der da ackert. oder waydet dy ochs
sen. so er widert voñ acker. spreche er zu ihm. ad
zu im. gee vñnd tue. vñ sprech nicht zu ime. beseyt
das ich esse. vñ fürbegürt dich. vñnd dien mir

entz das ich esse vñnd trinck. vñnd darnach issest
vñnd trinckest du auch. Hat er denn genad des
knechts. wān er hat gethan dise ding. die er im
hat geboten. Ich weene sein nit. Also auch ir so
ir thut alle ditz die euch sind gebottē. so sprecht
wir sind gewesen vñnd knecht. das wir solten
haben gethan. das haben wir gethan. Vñnd es
ward gethan. da er gieng zu iherusalem. er gieng
durch dy mitt samarie vñ galilee. vñnd da er ein-
gieng in ein castellum begere zehē aussertzig
mān. sie stunden von fern. vñ habē auff die stym
sagēd. Ihesu gebieter erbarm dich vñns. Da
er sie sah. er sprach. Goet zeyget euch den pue-
stern. vñ es ward gethan. da sie giengē sie wu-
den gereynigt. vñnd einer von in. da er sah das er
was gereynigt. er leret wider mit einer grossen
stym vñ größet got. Er viel wider auff sem an-
lytz für sein süß vñ wuerten genad. vñ dē wē
samaria. Ihesus antwort vñ sprach. Sind dēn
mit zehen gereynigt. vñ wa sind die nennē. Er ist
nit funden der da widerkert. vñ geb dē lob got.
nur diser aufstend. vñnd er sprach zu im. Steet
auff. vñ gee. wān dein gelaub hat dich gemacht
haysam. Vñnd er ward gefragt von den phari-
secten. vñ kumpt das reych gots. er antwort in
vñ sprach. Das reych gots kumpt nit mit bey al-
tung. noch werden sie sprechen. seht hie. ob seht
da. Seht dē reych gots ist in euch. vñ er sprach
zu seinen iungern. Die tag kumen. so ir begert
zusehen einen tag des suns des menschen. vñnd
ir geseht sein nit. vñnd sie sprechen zu euch. seht
hie. vñ seht da. Nit wōlt geen noch nachuol-
gen. wān als der plitz scheynt vō dem hymel. vñ
scheynt an die ding. die da sind vñder dē hymel
also wirt der sun des menschen an seinez tag.
er muß aber zum ersten vil leyden vñnd verwoy-
sen werden von disem geschlecht. Vñnd als es
ward gethan in dē tagen noe. also wirt es auch
in den tagen des suns des menschen. sy assen
vñ trincken vñ namen weyber. vñ wurden gege-
ben zu der hohzeyt. entz an den tag in dem noe
eingiengē in dy arch. vñnd die synflut kam vñnd
verlose sie all. Zugleycherweyß als es ward ge-
than in den tagen loth. sy assen vñ trincken. sy
kauften vñnd verkaufften. sy pflantzē vñ baucē
Aber an dem tag an dem loth aufgieng vō so-
doma. es regent feur vñnd schwefel voñ hymel
vñ verlose sy all. Vñch disen singen wirt es an
dem tag. an dē da wirt eroffent d sun des men-
schen. zu d stund d da wirt sein auff dē dach vñ

seine was in dē hawf. Der steyg nit ab sie zene men. Vñ der da ist an dē acker. dē er nit wider hinder sich. zugleycherweys seyt ingedenck des loths weybe. Der sein sel suchet zubehaltē. Der wirt sie verliesen. vñ welcher sie verlust. dē wirt sie lebendig machen. Ich sag euch. in der nacht werden zwen an ein beth. Der ein wirt aufgenumen vñ der ander gelassen. zwi werden malen in ein. Die ein wirt aufgenumen. Die ander gelassen. Zwen an ein acker. Der ein wirt genumē vñ der ander gelassen. Sy antwurtē vñ sprachē zu im. herz wa. Er sprach zu in. Wa d leyb wirt sein. Dahin werden gesamelt die adler.

Was. XVIII. Capitel. Von
einer gleychnuß. vñ einē richter vñ einer wittib
Von einem offensünder. vñ einē gleychmēr. dy
in dē tempel kamē zebete. Vñ von verlichkē
der reychtumer. Vñ wie ein plinder von dē her
ren ihesu erleuchtet ward.

Ich saget auch zu in ein
gleychnuß. Man muß allzeyt betē vñ
mit gebrechen. sagend. Ein richter woz i
einer stat. Der got nicht vorcht. vñ den mensche
mit eret. vñ ein wittwe was in der selben stat. dy
kam zu im sagend. Rich mich von meim wider
tayl. vñ er wolt nit durch vil zeyt. vñ darnach
sprach er in im. vñ ob ich got nit fürcht noch dē
menschen ere. aber darumb das mir dise wittib
hert ist. so wil ich sie rechen. Das sie an dē iung
sten mit lūn. vñ mich verdreckē. Vñ der her z
sprach. hōrt was d richter der bosshēyt spricht.
got aber wirt er nit rach thun seiner auferwel
tē. dy da schreyen zu im tag vñ nacht. vñ hat ge
dult in in. Ich sag euch dē er schyer thut ir rach
Noch fürwar wē der sun des mensche kumpt.
wennstu ob er finde dē glaubē. Vñ sprach aber
zu etlichen die gleychnuß dy sich versahē in i
selber. als gerecht. vñ verschmachten die andern
saged. Zwen mān stygen auff in dē tempel das
sie bette. einer ein gleychmēr vñ der ander ein
offensünder. Der gleychmēr stund vñ bett di
se ding bey im saged. Got ich sag dir danc. dē
ich mit bin als die andern menschen. rauber. vñ
die ungerichten ebrecher. ia auch als diser of
fensünder. Ich vastē zwoy in der woche. vñ gib
den zehenden aller der ding dy ich besitz. Vñ

Der offensünder stund vñ fers. vñ wolt nit auff
heben die augen zu dē hymel. aber er schlug an
sein brust. sagend. got bist gnedig mit sündē.
Werlich sag ich euch diser grēg ab gerechuer
tigt in sein hauf von im. wann ein yeglicher der
sich erhöht der wirt gemidert. vñ d sich demü
get der wirt erhöht. Vñ sie brachten zu im dy
kind das er sie rürte. da daz sahen die iunger. sy
kamē sy an. vñ ihesus rüffte in vñ sprach. Lass
die klagen kumen zu mir. vñ nit wolt in weien
wann der ist das reych der hymel. werlich sag ich
euch. der da nit empfahē das reych gots als dē
kind der geet mit in es. Vñ ein fürst fragt in sa
gend. Gutter meyster. was thu ich das ich be
sitz das ewig leben. Ihesus sprach zu im. Was
sagst du mich gut. Kayner ist gut. nur allem got
Hast du erkant dy gebot. Vñ nicht erschlah. nicht
bruch die ee. nit thu diebstal. nit sag falsche ge
zeugniß. ere deinen vater vñ dein muter. Er
sprach. alle dise ding hab ich behüt von meiner
iugent. Da das Ihesus hōrt. er sprach zu im.
Vñ noch gebist dir eins. Verkauffe alle dig die
du hast vñ gibe sy den armen. vñ du wirt has
ben den schatz in hymel. vñ kum vñ nachfolge
mir. Da er hōrt dise ding er ward hart betrübt.
wann er was gar reych. Vñ da in ihesus sah dē
er betrübt was. er sprach. Wie hert geen die in
das reych gots. Die da habē das gut. wann leyh
ter ist dem kemeltyer einzugeen durch d nadeln
dr. dē dem reychen zugeen in das reych gots.
vñ die es hōren dy sprachen. Vñ wer mag wer
den behalten. Er sprach zu in. Die ding die da
sind vnmüglich bey dē mēschē. Die sind bey got
müglich. vñ petrus sprach. Sih. wir haben ge
lassen alle ding. vñ sind dir nachgefolgt. Er
sprach zu in. Werlich sag ich euch keiner ist der
da lasset das hauf. oder vater vñ muter. od die
brüder. oder das weyb od die sūne vñ dē reych
gots. vñ empfahē mit vil mer in disem zeyt. vñ in
der künfftigen welt das ewig leben. Vñ dē ih
sus nam sein zwelff iunger. vñ sprach zu i. Zehet.
wir geen auff zu iherusalē. vñ alle ding werden
volbracht dy da sind geschribē durch dy weys
sagen von dem sun des menschen. Wā er wirt
geantwurt den heyden. vñ wirt verspott. vñ ge
gayselt vñ wirt verspeyt. Darnach so sie in ge
gayselt. so werden sy in tödten. vñ er ersteet am
drittē tag. vñ sie vernamē nit der ding. vñ das
wort was verborgen vor in. vñ vernamen nit dy
ding. Die da wurde gesagt. Vñ es ward getha

da er genahet zu ihericho. ein blind sach betelid
bey dem weg. da er hort die schar fūrgen. Er
fragt was dings da wer. vñ sie sagte im dē iher
sus von nazareth fūrgeng. Er schry vñ sprach.
Ihesu du sun dauid erbarm dich mein. vñ die
da fūrgengē die kamē an in. dē er schry. wann
er schry vil mer. sagend. Du sun dauid erbarm
dich mein. Vñ ihesus stund. vñ gebot in zuzefū
ren zu im. vñ da er was nahend er fragt in. sa
gend. was wilt du das ich dir thu. vñ er sprach
Herz dē ich geseh. vñ ihesus sprach zu im. Zieh
auff. dein glaub hat dich haylsaz gemacht. vñ
zuhand sah er. vñ nachuolgt im. vñ gōß er got.
vñ alles volck das es sah. das gab lob got.

Was. XIX. Capitel. Von
zacheo. Vñ dy ihesus zwen iunger nach dem
fūh der eslin sendet. Vñ ober iherusalem wey
net. Vñ die werbenden auff dē tempel tryb.

Und Ihesus gieng ein
vñ durchgieng iericho. vñ sih. ein mān
mit name zacheus. vñ dē was ein fürst
der offensünder. vñ was reych vñ er sucht iher
sum zusehen. wer er were. vñ mocht nit vor der
schar. wann er woz klaines gewerch. Er fürliet
vñ styg auff einen wilden feygenbaum. Das er i
seh. wann er was da fūrgend. vñ da er woz kumē
zu der stat. Ihesus sah auff. vñ sah i. vñ sprach
zu im. Zachee cylet steyg ab. wann heut muß ich
belerben in dem hauf. Er cylet vñ styg ab. vñ
empfieng in frölich. Vñ da sie es all sahen. sy
murmelten. sagend. Das er hette zuleret zu ein
sünder. Vñ zacheus stund. vñ sprach zu ihesum
Herz sih. den halbē tayl meins guts gib ich dē
armē. vñ ob ich yemād hab berogē. ich wōd gib
im rietuelrig. Ihesus sprach zu im. wann heut
ist geschehen hayl disem hauf. Darumb dē er sey
der sun abrahams. wann der sun des mēschen ist
kumen zusehen vñ haylsam zumachē. dē da woz
verdorben. Da sie hōren dise ding. er zulegt vñ
sagt ein gleychnuß. Darumb daz er was nahēd
iherusalem. vñ das sie wentē dē das reych gots
zuhand wurde eroffent. Darumb sprach er. Ein
edelman gieng hin in ein ferre gegent in zuem
pfahen ein reych. vñ widerzuleren. Vñ da er
bet genodert sein zehen knecht. er gab in zehē
pfund. vñ sprach zu in. wirck entz das ich kum.
aber sein burger haßte i. vñ sandte bot schaffe

nach in sagend. wir wollen nit daz diser besche
ober ons. vñ es ward gethan. Da er bet empfan
gē das reych. vñ widerkert. Da hyet er vordern
dy knecht. Den er bet gegeben das gut. dē er wist
wie vil im yeglicher bet gewunē. Vñ dē erst kam
saged. Herz dein pfund hat gewunē zehē pfund
Vñ er sprach zu im. Freue dich gutter knecht.
wann du bist gewesen getret in wenig. du wirt
habē gewalt ober zehē stet. Vñ dē and kam. sa
ged. Herz dein pfund hat gemacht fünf pfund
Vñ zu disem sprach er. du wirt ober fünf
stet. Vñ der ander kam sagend. Herz sih. dein
pfund dē bet ich verborgē in einem tuch. Wann
ich vorchte dich. das du bist ein strenger mān. du
nimmst da du nit legst. vñ schneydest da du nit
settest. vñ er sprach zu im. knecht schale. auß
dein mund veraple ich dich. Wissest du das ich
bin ein strenger mān. vñ nym das ich nicht lege.
vñ schneyd das ich nit set. Vñ warib legstu
mit mein gut zu dem tische. vñ so ich wer kumen
ich bet es gesuchet mit dē gewin. Vñ er sprach
zu den beysteendē. Vñ lemp vñ im dē pfund vñ
gebt es dem der da hat die zehen pfund. vñ sy
sprachē zu im. Herz er hat zehē pfund. wann ich
sag euch. daz ein yeglicher. der da hat. wirt ge
geben. vñ wirt habē. Aber von dem. dē dē nicht
hat. vñ das er hat daz wirt genumē von im. Je
doch fūrt her mein veynde. die mich nicht wolt
ten. daz ich regierte ober sy. vñ erschlah sie vor
mir. Da er bet gesagt dise ding. er fūrgeng vñ
gieng auff zu iherusalem. vñ es ward getha da
er was genahet zu bethsage vñ zu bethama. zu
dē berge dē da ist geberissen dē ölberg. er sant sei
zwen iunger saged. Geet in das castell dē gegē
euch ist. So ir einget in es ir findet ein fulpe
der eslin gebundē. auff dem layn mensch ist ie
gefessen. löset es auff. antbiñd es. vñ zūfūrt es
vñ ob euch yemāt fraget warum ir es auflöset.
spracht zu im also. dē her begert sein werck. Vñ
die da waren gesant. giengē hin vñ funden das
füllbe steen als er i her gelaugt. vñ da sie auflöset
dē füllbe. sein heram. sprachen zu im. woz bindet
ir daz füllbe. Vñ sie sprachen. wann der her hat
sein dürfft. vñ sie zūfūrtē es zu ihesum. vñ sy
legten ir gewand auff das füllbe. vñ satzē dar
auff ihesuz. vñ da er gieng. sie strevte ir gewand
an den weg. da er yezund genahet zu dē abstey
gung des ölbergs alle scharē der absteygendē
begundē sich zūstrewen vñ zūlobē got mit gro
ßer stym eber alle trefft die sie hette gesehe. sa

gend. Gesezt ist der künig. Der da kumpt in de namen des herren. Frid in hymel. end sy glori in den höhen. vñ etlich von den scharen d phariseer sprachen zu im. Meyster straffe dein unger. Er sprach zu iuch sag euch. wan ob sy schwi gen. die steyn werden schreyen. Da er genahet. er sah die stat. vñ wart vber sie. sagēd. wan het test du erkant. vñ du. an diesem dein tag. Der dir ist zu dem frid. aber nun sind sie verborzen vor deinen augen. wan sy tag kumen wider dich. vñ umgeben dich. vñ engsten dich allenthalbē. vñ schlagen dich zu der erd. vñ dein sun dy da sind in dir. Vñ sie lassen nit in dir den steyn auff dē steyn. Darum das du nit hast erkant die zeit deiner heymführung. Vñ da er was eingegangen i den tempel. da frang er an auß zuwerffen i im sy verkaufter. vñ sy kauffer. sagēd zu im. Es ist geschriben. wan mein hauf ist ein hauf des gebets. vñ ir habe es gemacht ei grub d schacher. vñ teglichs was er lerend in tempel. vñ die fürsten der priester vñ die schreyber vñ die fürsten des volcks. suchten in zuwerliefen. vñ sy funden nit. was sie tetten. wann alles volck was aufgericht in zuhören.

Das. XX. Capitel. wie die iuden ihesum fragten. in was krafft er sy wun derzeychen tet. Vñ wie ein mensch einen weyn gartē pflantzet. Vñ von dem verworffen steyn. Von syns dē kaysers zugeben. Von d frauen die sibē brüder gehabt het. Von d vrsünd. 2c.

Was ward gethan an ein tag da er lert vñ predigt dem volck in tempel. die fürsten d priester vñ die schreyber samelten sich mit den alten. vñ sprachen zu im sagend. Sag uns in welchem geualt thustu diese ding. oder wer ist d. der dir hat gegeben diesen geualt. Vñ er antwort vñ sprach zu im. vñ ich frag euch ein wort. vñ antwort mir. Die tauft iohānis. was sie von hymel. oder auß dē mensche. Vñ sie gedachten vnder in sagēd. wan ob wir sagen von hymel. er spricht. darum warum glaubt ir im nicht. Sprichē wir aber sie sey auß dē mensche. alles volck steynt vns. wan sie glaubten iohannem zusein einen weysagē Vñ sie antworten. sie wisten nit von wannen sy

were. Vñ ihesus sprach zu im. Noch ich sag euch. in welchem geualt ich thu diese ding. Vñ frang an zusagen zu dem volck diese gleichnuß. Ein mensch het gepflantz einen weyngarten. vñ verliu den. dē weyngartner. vñ was auß i frem den landen vil zeit. end in der zeit des lesende. sant er seinen knecht zu den baulerē. dē sie im geben von der frucht des weyngarten. Da sie i herren geschlagen. sie ließen in ler. vñ er zulegt zuseiden einen andern knecht. wan sie schlugen auch diesen. vñ quelten in mit laster vñ ließen in eytel. vñ er zulegt zuseiden den dritten. diesen ver reumten sie. vñ wurffen in auß. vñ der her der weyngarten sprach. Was thu ich. Ich send mein liebē sun. villeycht so sie diesen schē sie funden in. Da in sahen die weyngartner. sy gedachten ender in sagend. Das ist der erb. wir wölle erschlahen. das das erb werd vnser. Wie wu fen in auß dem weyngarten vñ erschlugē i. Dar umb was that in der her der weyngarten. Er kumpt vñ tödt die baulerē vñ gibt dē weyn garten den andern. Da sie es höden sie sprachen zu im. Das sey nit. vñ er sah sie an vñ sprach. Dar umb was ist das. das geschriben ist. Der steyn den die baulerē verwerffen. der ist gemacht an dē haubt des winckels. ein yeglicher der da felt auff diesen steyn. d wirt zertinschet. end auff dē er felt. er zermelt in. Vñ zu der stund suchte sy fürsten der priester. vñ die schreyber zulegt die hende an in. vñ sie vorchten das volck. wan sie erkanten das er het geredet diese gleichnuß zu i vñ sie neydetē in. vñ santē haynlich verretet. Er sich aufwēdig gerecht erzeygeten. dē sy i begri ffer in der rede. das sy in dargeben dem fürstē tumb. vñ dē geualt des richters. end fragten in sagēd. Mayster wir wissen das du recht sagst vñ lereest vñ nymst nicht auff dy person. aber du lereest den weg gotz in der waichheit. gezmig ens den syns zugeben dem kaysers oder nit. end da er merckt irē falsch. da sprach er zu i. Wz ver suchte ir mich. zaygt mir einē pfennig. was bild vñ sy vbergeschrifft hat er. Wie antworten end sprachen. Des kaysers. vñ er sprach zu im. Darum gebt dē kaysers die ding. die da sind des kaysers vñ got die ding. die da sind gotes. vñ sy mocht ten mit straffen sei wort vor dem volck. vñ wun derten sich in seiner antwort. vñ schwoigen. Vñ etlich der saduceyer. sy da verlaugē. das sy d vrsünd. genahet vñ fragte in sagēd. May ster. moyses schryb vns. ob etlichs band statē.

habend ein weyb end ob diesen mit werden sin. Das sein brüder nem das weyb. vñ erlöste den samen seinē brüder. wan es waren sibē brüder. Vñ der erst nam ein weyb vñ starb on sun. vñ der ander nam sie. end er selb starb on sun. vñ d der nam sie. end zuglecherweys sy all sibē. vñ sie starben end ließen nit samen. vñ sy sind tod. zeuungst aller starb das weyb. Darum in d auß ersteung. welches auß luit dē weyb. Dan. sibē setten sie zu ein weyb. end ihesus sprach zu im. Sy linder dieser wech werden verheirat. vñ wer den geben zu der hochzeit. aber die. die da waren würdig dieser wech. end in der aufersteeung von den todē die gemehelen sie mit. noch manē werber. wann sin kaff mügen sie nicht sterben. Wann sie sind geleret. den engeln end sind die sin gotē. so sie sind sun d aufersteeung. aber dē sie todten erschēen. Das hat moyses erzaygt bey dem hufschals er sagt dem herren. got abrahā end dem got isaac. end dem got iacob. wann got ist mit der todē. aber der lebendige. Wan all leben sie in. vñ etlich der schreyber antwor ten end sprachen. Mayster du hast wol gesagt. end fürbaf getoslen sie ine mit fragen. end er sprach zu im. In welcherweys sagen sie das ein sun sey der sun dauid. end dauid sprich in dē buch der psalmen. Der her sprach zu mein her ren sitz zu meiner gerechte ritz dē ich setze bei reymde in ein schenel deiner füß. Darum. das end harst in einen herren. in welcherweys ist er ein sun. end sprach zu seinen iungem. Das es al les volck hort. Hüt euch vor den schreybern. sy wöl len geen in langem gewand. end haben lieb die griff an dem marct. vñ die ersten stul in dē smatogen. end die ersten rut in den wirtschaff ten. Die da verzeren dy hereser der mittwey. vñ erzaygen langes gebet. diese empfahen die mer tem verdammung.

Das. XXI. Capitel. wie ein arme wittib mit einer klaynen gab. vil verdienet Wie cristus saget von zerstörung des tempels end von den zeichen dauid. end von der letzten zeit künfftig. Vñ wie wir vns vor freßerey end trunckenheyt hütten sollen.

Wer sah die reychē Die da legte ir gab in dy schatzkammer end sah auch ein arme wittwe legen zwen klain heubding. end er sprach. Wdlich sag ich euch. Das diese arme wittwe hat mer gelegt den all ander. wan diese legte all in dy gab gotes von dem das i begnaget. Aber diese legte auß dē das ir gebraht. all ir narung die sie hatte. end dē etlich sprachen von dem tempel. das er war gepert mit guten steynen. vñ mit gabener sprach. Diese ding die ir sehet. Es kumen die tagen den da nicht wirt gelassen der steyn auff dem stam der mit werde zerbrochen. end sie fragten in sagend. Schreier wan werden diese ding. vñ was wirt das yehen so diese ding beginnen zuwer den. er sprach. Seht. das ir icht werdt verclapet wan manig kumen in mein namen sagēd. Dan ich bin es. end dy zeit genahet. Darum nit wolt geen nach in. Aber so ir hōet die stryzt end die widerwilt. nicht wölle erschrecken. Diese ding müs sen an ersten geschehen. es ist aber nit bald auß. vñ saget in. es wirt auffstehen ein volck wider das ander. end das reych wider das reych. end werden groß erbidung durch die stey end pestilenz. end hunger. end es werden schackun gen von hymel. end groß zepchen. Aber vor alle diesen dingē legēd so ir hende an euch. vñ durch echten euch. end antworten euch in die smago gen. end gefendnuß end zpehen euch zu dē klā nigen. end zu den richtern vmb meinen namen. end ditz geschicht euch zu einer zeugnuß. Dar umb setze i erorn hertzen nicht fürbetrachet in welcherweys ir antwort. wan ich gib euch dē mund end weysheit den da nit mügen wider steen end widersagen all ewer widerwertigen. wann ir werde geantwurt von vater end muoter. end von den brüder end von den mitgeboeren. end von den freunden. vñ sie werden euch pef nigen mit dē tod. vñ ir werde in haf allen men schen vmb meinen namē. vñ ein har von ewern haupt wirt nicht oerderbē. in ewer gedult wer det ir besitzē ewer selē. wan ir aber seht dē ihes rasalem wirt umgeben von dem heer. dem so wißt das ir verwüstung genahet. den die da sind in iudea. sie fliehen an die berg. end dy da sind in der mitte sie füllen abweychen. vñ die da sind in den gegenten die geen nit ein in swan ditz sind dyre tage der rach das alle dyre ding werden erfüllt. Die da sind geschribē. Aber wie

Den schwangern vñ den saugenden in den tagē
wan es wirt ein groß zwangsal auff d' erde. vñ
ein zorn diesem volck. vñ sy vallen in dem mund
des schwertes. vñ werden gefürt gefangē in al
le völkē. vñ iherusalem wirt zertreten von den
hayden. biß das die zeit der geburt werden er
füllet. vñ es werden zaychen in der sunnē. vñ in
dem mon. vñ in den sternē. vñ ein bedrückung
der leut auff der erde vor der zusamēgessung
des sons des meeres. vñ der flüß. Sy leut vorē
vor vorcht. vñ vor der harzūg die da sind künfft
rig aller welt. wan die krefft der hymel werden
bewegt. vñ den so sehen sie den sun des mēschē
kumen in dē wolckē mit großer krafft. wan so
dise ding begynnē zu werden. seht. vñ hebt auff
euer haupt. wan ewer erlöschung genahet. vñ er
saget in ein geleychnuß. Seht dē feygenbaum
vñ all baum. so sie yezund von in fürbringē die
frucht. so wißt d' d' summer ist nahend. Also auch
ir. so ir seht zuwerdē dise ding. wißt d' d' reych
gots ist nahend. Werlich sag ich euch das ditz
geschlecht nicht zerget vntz das alle ding wer
den gethan. Der hymel vñ die erd werden zer
geen. aber meine wort werdē nit zergeen. Aber
hüt euch das ewere hertzen nit werdē beschwe
ret in frashyrt vñ in trunckenhyrt. vñ in den soz
gē siser welt. vñ wider euch kume dise gehe tag
wan er vberkumpt als der strick in all. Sy da sitz
en auff dē antlyt aller der erden. darūn wacht
vñ bet. wacht in ein yegliche zeit. das ir werde
gehabt würdig zuempfliehē allen dingē. die da
sind künfftig. vñ zestecken vor dem sun des men
schen. vñ des tages was er lerend in tempel.
Aber des nachts gieng er auß vñ wonet an dē
berg der da ist gehayssen der ölberg. vñ alles
volck gieng frū zu im in zūhöre in dem tempel.

Das XXII. Capitel. Die Be
schreybe der ewangelist den passion. vñ daz ley
den cristi. biß auff das stuck als ihesus pylato
eberantwort ward.

Und es zunahet der
hochzeitlich tag der vngesegeltē brot
der da wirt genemmet der ostertag. vñ
die fürsten der priester vñ die schreyber such
ten. in welcherweyß sie in tödtē. Aber sie vorch
ten das volck. vñ sathanas gieng in iudaz. der

Da was zugenanet scarioth. einen von dē zwo
fen. vñ er gieng vñ redet mit den fürsten der
priester vñ mit den maysterschafften. in welch
erweyß er in antwertet. Vñ sy wurden offt
vñ geloben im gelt zugebē. vñ er geschwore.
vñ er sucht zynlichet. das er in antwert on sy
scharen. wan der tag der vngesegeltē brot kam.
in dem da nottūfft was zutödtē das osterlam.
Vñ er sant petrum vñ iohannem sagend zu
im. Geet vñ berayt vns das osterlam. das wir
es essen. vñ sie sprachen zu im. wa wilst du das
wir es berayten. vñ er sprach zu im. Seht. so ir
eingeet in die stat. euch begegnet ein mān tra
gend einen krug wassers. nachuolgt im in das
haus in das er geet. vñ spricht zu dem vater
des ingefunden des haufs. d' mayster spricht zu
dir. wa ist sy es lauhen das ich esse d' osterlam
mit meinen iungern. vñ er zaygt euch einē gro
ßen soler. vñ weyt. vñ da berayt es. Vñ sy gi
gen vñ funden als er in het gesagt. vñ beray
tet das osterlam. vñ da die stund ward vergan
gen. da ruet er. vñ die zwelff apostel mit im. vñ
er sprach zu im. Mit begir hab ich begert zu
essen mit euch ditz osterlam. ee dē ich leyde. wan
ich sag euch. das ich auß dem nit wurde essen.
d' osterlam. biß d' es werde erfüllt in dē reych
gots. Er nam dē kēch vñ saget danc vñ sprach
nemet es vñ tlayt es vñ dert euch. wan ich sag
euch. das ich nit wird trincken vñ dē geschlecht
d' rebē vntz das das reych gots kumpt. Er nam
das brot vñ saget danc vñ brach es vñ gab
es in sagend. Ditz ist mein leyb. d' vñ euch wirt
geantwurt. Ditz thut in meiner gedochnuß. vñ
zugleycherweyß den kēch. Darinach da er zu
nacht het geessen. sagend. Ditz ist der kēch des
neuen gesez. in meinem plüt. der vñ euch wirt
vergossen. yedoch seht sy hand. des d' mich vor
ret ist mit mir an tisch. vñ d' sun des menschen
geet nach dem als es ist geordnet. Jedoch we
dem menschen durch den er wirt verraten. Vñ
sie begunden zufragen vnder im. wer der ware
auf in. der ditz wurd thun. Vñ auch ein kreyß
geschah vñ d' welcher auß in wer geschē d' mei
rer zusein. vñ er sprach zu im. Die künig d' völkē
er herschen der iren. vñ sy da habē den gewalt
vber sy. die werdē geheissen sy wolthut. aber
ir nit also. vñ d' da ist d' merer vnder euch. d' wirt
als d' mynder. vñ d' da ist d' fürgeer. d' wirt als d'
diener. wan wer ist mer. der da ruet oder der da
diener. Ist es dē mit der. d' da ruet. d' ich bin

in mit erer als der da diener. Ir seht aber die
die ir seht bey mir beliben in meinen versuchun
gē. vñ ich orden euch d' reych als es mir hat ge
eordnet mein vater. d' ir esset vñ trinckt auff mein
tisch in mein reych. vñ sitzt auff sy stül zuurt
len die zwelff geschlecht israhel. Vñ da d' her
sprach zu symon. Symon sib. sathanas hysehe
euch. das er euch reytet als den waytzen. Aber
ich bat vmb dich. das den gelaub nicht gebie
ste. vñ du etwan bekerer bestere dei brüder. Er
sprach zu im. Herr ich bin berayt mit dir zuge
en in den kēcker. vñ in dē tod. vñ er sprach. Ich
sag dir peter. der han singt heut nit vntz das
du mich drey mal verlaugest zukünne. vñ er
sprach zu im. Da ich euch sant on sack vñ on ta
schen vñ on geschuh. gebast euch dēn wps. vñ
sie sprachen zu im. nichts. Darinb er sprach zu
laßer mir der da hat einē sack. d' neme auch zu
gleycherweyß ein taseh. vñ der da mit hat. d' ver
kauff seinen rock vñ kauff ein schwert. wan ich
sag euch das. das geschriben ist. d' musz erfülle
werden in mir. vñ das er geacht ist mit den en
gerichten. wan die ding. die da sind von mir. sy
haben ein end. vñ sie sprachen zu im. Herr sib
hie sind zwey schwert. vñ er sprach zu m. es ist
genug. Vñ er gieng auß nach seiner gewoñhyt
an den ölberg. wan auch die iunger nachuolgtē
im. vñ da er was kumē zu der stat. er sprach zu i.
bett. d' ir icht geet in versuchung. vñ ir schyed
sich von in als vil als ein wuff. eins stepns ist.
Er napgt die keye vñ betet. sagend. Vater ob
du wilt ebertrag dise kēch vñ mir. yedoch nicht
mein wil. vñ der dan. vñ d' engel erschein
in hymel. vñ sterckt in. Vñ da er waz in dē strey
tzyische des lebē. vñ des tods. da bett er klagē
samer. vñ sein schmayß ward als die tropffen
des plutes miderlaußend auff die erde. vñ da
er was aufgestanden von dem gebett. vñ waz kū
men zu seinē iungern. er fand sie schlaffend vor
traurigkeit. vñ er sprach zu im. Was schlafft ir.
Steet auff vñ bett. das ir icht geet in versuch
ung. Noch da er redet seht die schur vñ der da
ist geheissen iudas einer vñ dē zwelffen gieng
vor in. vñ er genahet zu ihesus das er in küßet
Aber ihesus sprach zu im. Iuda du verratest dē
sun des menschen mit dem küße. vñ da sie sa
hen die bey im warn. was da was künfftig. sy
sprachen zu im. Herr ob wir schlagen mit dem
schwert. vñ einer von in schlug den knecht des
fürsten der priester. vñ haw im ab sein gerechte

er. Ihesus antwortet vñ sprach. Lasset darvon
mitz bet. Vñ da er bet geriet sein o. er mach
er in gesund. Ihesus sprach zu den fürsten der
priester vñ zu den mayterschafften des tem
pels vñ zu den alten die da waren kumē zu im
Also zu einem schacher seht ir aufgegangen mit
schwert. vñ mit kolbe. da ich teglich bey euch
was in tempel strack mit die hende an mich.
Aber ditz ist ewer stunde. vñ der gewalt d' von
sternuf. vñ da sie in betten gefangen. sie für
ten in zu dem hauf des fürsten der priester. vñ
petrus nachuolgt in von fern. vñ als das fere
was angezündē in der mit dem hofe vñ sy dar
umb lassen. da was petrus in der mit vnder in.
Vñ da in bet gesehen ein diern sitzend zu des
licht. vñ in bet angesehen. sie sprach. vñ d' se
ser was mit im. vñ er verlaugent sein sagend.
Wach ich erlant in mir. Vñ nach einer harnē
werd ein ander sah in. vñ sprach. vñ du bist auß
in. Wam petrus sprach. o mān ich eukm. Vñ
aber nach einer harnē zeit als bet einer stunde
d' ein ander bestet. sagend. Fürwar vñ der
was mit im. wan er ist auch ein galileer. vñ pe
trus sprach. O mēsch ich mach mit ir. du sagst
vñ noch da er redet zūhand sang der han. der
herz embkert sich. vñ sah petrum an. vñ petrus
gedacht des worts des herre als er bet gesagt
ee d' der han singt du verlaugest mein zu drey
en malen. vñ petrus gieng auß vñ warnt bet
terlich. Vñ die mān. sy in bielten spotten sein
vñ schlugen in. vñ bedeckten in. vñ schlugen
sein antlyt vñ fragten in sagend. Weyß sag.
wer ist der. d' dich hat geschlagen. vñ ander zig
sagten sie wider in vñ leßerten in. Vñ da es
tag ward die alten des volcks vñ die fürsten
der priester. vñ die schreyber samelten sich. vñ
fürten in in iren rat. sagend. Bißt du cristus (a
ge es vns. vñ er sprach zu im. Ob ich es euch sa
gear gelaube mit. vñ ob ich euch frag. ir ant
wurt mit. noch lasset mich. aber auß dē wirt
der sun des menschen sitzend zu der gerechte d'
krefft gots. Vñ sie sprachen all. Darinb bist
du der sun gots. er sprach. Ir sagt es. wann ich
bin es. vñ sie sprache. Was bedürffen wir noch
zeugnuß. wann wir selbst haben es geschet von
sein munde.

Das XXIII. Capitel. In di
sem capitel beschreybe d' ewangelist füran den

Als ir menig stund auff vñ fürten in zu pylatu. vñ fiengē an in zuverklagen vñ zuspreche. Wir funden disen verkerend vnser volck. vñ werend den zynß zugeben dem keyser. vñ sprechē. Dē ser cristus ein künig. vñ pylatus fraget i sagēd. Bistu der künig d iuden. Er antwert vñ sprach zu sagst es. Vñ pylatus sprach zu den fürstē d priester vñ zu den scharen. ich find nichts d vñ sach an disem mēschē. Vñ sie schryē mer sagēd. Er beweget das volck lerend durch alles iudea aufahend von galilea vntz her. Vñ da pylatus hört galilea. er fragt. ob er wer ein galileer. vñ da er erkant das er was von dem gewalt herodis. er sandt in wider zu herodes. Jan er was in den tagen zu iherusalē. Vñ da herodes sah ihesum. er ward großlich erfrewet. wann er het begeret in zusehen vor vil zeyt. Darumb dē er het gehört manig ding von im. vñ er versah sich zu sehen etliche zeychen von im. die er wurde thun. vñ fraget in mit manigē Worten. vñ er antwert in nichts. Aber die fürsten der priester. vñ dē schreyber stundē stetiglich i verklagende. Vñ herodes verschmeht in mit sein herz. er verspot in. vñ leget in an mit ein weissen gewand. vñ sant i wider zu pylato. Vñ herodes vñ pylatus wurden freund an dem tag. wann vor waren sie veynd an einander. wan pylatus rüffet zusamē den fürsten der priester vñ den meyseschafftē vñ dem volck. vñ er sprach zu in. Ir habt mir bracht disen menschen. als ablerend dē volcke. vñ seht. ich frag in vor euch. ich vinde keyn vñ sach an disem menschen von den dingen in den ir in versaget. noch auch herodes. wan ich sandte euch zu im. vñ seht nichts würdigs des todes ist in gethan. ich wil in straffen vñ in lassen. Wan nottürfftiglich het er in einē zulassen durch den hochzerlichen tag. Da schrye mit einander alle schar sprechēd. Wym disen. vñ las vns barabam. der omb einen aufkuff. der etwan was sterhan in der stat. vñ omb die manschlacht. gelegt in den kerker. Da redet aber pylatus zu in vñ wolt lassen ihesum. vñ sie vnderseyen im. kreutzige in kreutzige in. vñ er sprach zu dem dritten mal zu in. was vñ bels hat er gethan. ich vñd keyn sach des tods an im. Darum ich kessig in. vñd las in. Sie aufstundē mit grosser stymme. vñ hyschen das er wurde gekreutzigt.

vñ sterckē ir stym. vñ pylatus vñtyle dē geschē he ir hayschung. vñ lieh in den. den sie hyschen der omb die manschlechte vñ omb den aufkuff was gelegt in dē kerker. vñ ihesum antwert er iren willen. vñd da sie in fürten. sie begriffen einen man cirencei kumend von dem doff. vñ sie legten in auff das kreutz zutragē nach ihesum. vñ vil schar des volckes nachvolgtē in. vñ der weyber. die in bereynten vñ klagen. Vñ ihesus umbkert sich. vñ sprach zu in. Ir idcher iherusalem nicht redt waynen eber mich. aber waynt eber euch selber. vñd eber eret sun. wan seht die rag kumē in den sie sprechē. Welig sind die enperhafftigen. vñ die leyb. die da mit geparen. vñd die brüst. dy da nicht seugten. Den bergymen sie zusagen zu dē bergē fallt auff vns vñd zu den büheln bedeckt vns. wan ob sie die thun an dem grünen holtz. was geschē an dē dörren. Es worden auch zwen ander schelck gefürt mit im. dē sie wurde getddt. Vñ darnach da sie waren kumen an die stat. dy ist gehayssen caluarie. da kreutzigten sie in. vñd die schacher. den einen zu der gerechten. vñ den andern zu d lingen. Vñ ihesus sprach. vater vergib in. wan sie wissen nicht was sie thun. vñ da sie hetē getaylt seine gewand. sie legte die losē. vñ dē volck stund harend vñd dē fürsten verspotten in. mit in. sagend. Die andern hat er haysam gemacht. et. Ist er cristus der erwelt gotes. er mach sie selber behalten. Vñ auch dy ritte genahen sich. vñd spotten sein. vñd boten im essig sagēd. Ob du bist der künig d iuden. mach dich selber haysam. Es was auch die vbergeschafft geschribē eber in mit erychischen buchstaben. vñ latynischen. vñd hebreyschen. der ist der künig d iuden. vñd einer von den schachern. die da hienge verspot in. sagēd. Ob du bist cristus. mach dich selber behalten vñd vns. vñ der ander antwert vñd straffe in sagend. Noch du fürchst got. dē du bist in der selben verdammis. vñd wir hangen rechtlich da. wann wir empfangen würdige ding. d werck. vñ diser hat mit vñ bels getha. vñ er sprach zu ihesuz. Herz gedēck mei so du kumpst i dein reich. vñ ihesus sprach zu im. Werlich sag ich dir heut wirst du bey mir sein in dē paradys vñ es was nahēd vñ dy sechste stund. vñ vñster nuß wurde gemacht auff aller erde vntz zu der newonden stund. vñd sie sun ertumckelt. vñd der vñhang des tempels ward zerissen. durch die mitte. vñd ihesus schry mit einer grossen stym vñd sprach. Vater ich empfilh meinen geist

in sein hende. vñ da er ditz bet gesagt. da starb er. vñ da comen sach. das da was gethan glō nitzet got. sagend. Werlich der mensch woz gerecht. vñd alle ir schar. die da bey einander waren zu dē gesche. vñ haben dy ding. die da wurden gethan. sie schlugen ire hertzen. vñ lerte wi der. vñd all sein bekanten stunden von verz. vñd sie werb. die in warn nachgevolgt von galilea. seht dē ding. Vñ seht ein man mit name ioseph vñd arimathia der stat iuda ein guter man vñd gerecht. der da was einer von hofē dē vñd willigt mit dē rate vñd vñd vñd. vñd er selb darat des reichs gotes. diser genahet sich zu pylato. vñ hysch den leib ihesu. er nam in ab. vñd wand in in ein fronden. vñd legt in in ein aufgehawen grab. in dem noch fomer was glegt. vñ es was der tag der beraytung. vñd der sabbath hien an zuerleichen. vñd die weyber. die da waren mit im die da waren nachgevolgt von galilea. da sie gesehen dē grab. vñd in welcher werf sein leib ward glegt. sie lerten wider vñd berayten die weyber. vñd sie schryen am sabbath nach dem gebot.

Das XXIII. Capitel. wie

die frauen zum grab kumen. vñ das da me he gegen verfundeten. Vñd von den zwayen die gen emans giengen. vñd den herten in prochtung des totes erkanten. Vñ ihesus in dem mitter d lingen stend in dē frid wünschet. me sei bend vñ fuffē zayget. Vñ darnach gen hymel fure.

Der an einē tag der

Frochen fast frā kumen sie zu dē grab sie trugen die aromathen. die sie hetē berart. vñ sie fundē den stern abgeweltet von grabē. sie giengen ein. vñd funden mit den leyb des herten ihesu. vñd es ward gethan. da sie waren erschrocken gemütes vñd disen. Seht zwen man stundē bey i in leuchtendē gewandē. Vñd da sie sich vorchten. vñd naygten daz anlytz an die erden. sie sprachen zu in. Was sucht ir. dē le bondigen mit den todte. er ist mit bies. aber er ist aufgestandē. Gedendē. i welcher werf er rede zu euch. noch da er was in galilea. sagend. wan es muh der sun des menschen gegeben werden in die hende der menschen d sinder. vñ gekreutzigt werden vñd an dritten tag erhoen. Vñd sie gedachten seiner wort. sy lerten wider vñd dē

grab vñd kumen all dē ding den vñffen vñd den andern allen. vñd es was maria magdalena vñd iohanna vñd maria iacobi. vñd die andern die mit me warn. die da sagten zu den vñdffen vñd dē ding. Vñd dē mont waren gegeben vor in als ein gespōt. vñd sie geloubt i mit. Aber petrus stund auff. er lieff zu dem grab. er naygte sich vñd sah dy tuch glegt. als ein. er gieng hin vñd wand dort sich bey ammas da was gethan. Vñd seht vñd vñd in giengen an dē selben tag in ein castell. das da was vñd iherusalem in der weyber hochtzig stadia mit namen emans. vñd sie redeten zu einander von allen dē dinge. die da waren geschehen. vñd es ward gethan. da sie redet vñd fragten mit in. Ihesus genahet sich. vñd gieng mit in. vñd irt augen waren erhoen. dē sie in nicht erkanten. vñd er sprach zu in. Was sind die moer. die ir rede zu einander goend vñd seht betribē. Einer. des nam ir deophan. antwert vñd sprach zu in. Bistu allem ein bilgeram in iherusalē. vñd hast mit erkant die ding die da sind gethan i den tagen. Er sprach zu in. welche. vñd sie sagten vñd ihesu von nazareth. der da was ein man ein werf sag genadig in dem wort. vñd in dē werck. vñd got vñd allen volck. vñd in welcher werf in haben geantwert die dñsthen priester. vñd vnser fürsten in die verdammis des todes. vñd habe in gekreutzigt. vñd mit vñd vñd vñd. dē er mer erkant iherusalem. vñd eber alle dē ding ist heut d dñt tag. das dē ding sind gethan. vñd auch etliche weyber vñd dē vnsern erschrockē vñd. die vor dē liecht warn zu dē grab gangē. sie kamen vñd funden mit sein leyb. sie sagten auch sie hetē gesehen ein gespōt der engel. die sagē er lebe. vñd vñd lich von den vnsern giengen hin zu dē grab. vñd funden also. als die weyber hetten gesagt. aber in fundē sy mit. vñd er sprach zu in. O ir toten vñd treges herten zugelauben in alle dinge. die dy weyffagen habe geredet. Muhte mit christus leyden dē ding. vñd also eingoen in sein glou. vñd er hien an vñd morse. vñd vñd alle werffage. vñd legt in auf von allen geschaffē. die da waren vñd in. Vñd sie genahenten dem castell zu dē sie giengen vñd er erzeyget sich. als wolt er fater goen vñd sie wunne in. sagēd. heleyb bey vns. wan es ist aber. vñd d tag ist verand genaygt. vñd er gieng ei mit in. vñd es ward getha. da er riet mit in. dē dē vñd vñd geseggt es vñd brach es vñd gab es in vñd ir augen wurden aufgethan. vñd erkanten in vñd er verschwand vor iren augē. vñd sie sprachen

zu einander. Was nit vns hertz brinnēd i vns
da er redt an dem weg. vnd vns aufftet die ge-
schafft. Sie stunden auff zu der selbē stund vñ
kerten wider in iherusalē. vñ sie fundē die cyllf
gesamelt. vñ sie sie bey in wam. sagend. waij d
herz ist erstanden. werlich. vñ ist erschynē symo-
ni. vñ sie sagten die ding. die da wam gesehē an
dem weg. vñ in welcher weys sie in herte erkant
in der brechung des brots. Vñ da sie redtē di
se ding. ihesus stund i d mitt vnder in. vñ sprach
zu in. Der frid sey mit euch. Vñ nicht wolt euch
fürchten ich bin es. aber sie wurden betrübt. vñ
erschrecken vñ wentē. sie sehē einē geyst. Vñ er
sprach zu in. was seyt ir betrübt vñ die gedancē
en steygē auff in ewere hertz. Seht. mein hend
vnd mein fūß. waij ich bin es selb. Greiff vnd
seht. Das der geyst nicht hat flaysch noch bayn.
als ir mich seht habē. Vñ da er sitz het geredt.
er zaygt in die hende vñ die fūße. waij noch da
sie nit gelaubten vñ sie wundertē vor freuden.
da sprach er. Habt ir hie etwas das man esse.
Vnd sie brachten im einen teyl eins gebraten
visehs vñ ein hōnigsz. vñ da er het geessen vor
in. er nam die beleybung vñ gab es in. vñ sprach
zu in. Sitzt sind die wort. die ich hab geredt zu
euch noch da ich was bey euch. wann es ist noc
d̄z alle ding erfüllet werden. d̄y da sind geschri-
ben in der ee moysi. vñ in den weysagen. vñ in
den psalmen von mir. Da tet er in auff den syn.
das sie vernemen die geschafft. vñ sprach zu in
wann also ist geschrieben. vnd also müste leyden
christus. vñ er steen von den todten an dē dritte
tag. vnd predigen die buß in seinem namen. vñ d̄y
vergebung der sünden in alle vōlker anfahe
von iherusalē. Aber ir seyt gezeugen d̄ser ding
vñ ich würd senden in euch die verhayßung
meins vaters. aber ir füllet sitzē in der stat vntz
das ir bekleydet werdet mit der krafft von der
hōh. Vnd er fūrt sie auß in bethania. vnd gese-
gent sy mit seinen aufgehoben henden. Vñ es
ward gethan. da er sy het geseget. er schyed sich
von in. vñ ward getragen in den hymel. Sy an-
betten in. vñ kerten wider in iherusalē mit grof-
ser freude. vñ zu allen zeyten waren sie in tem-
pel. vñ lobten. vnd gesegeten got.

Lucas der ewāgelist hat
hie ein ende. vñ hebt an die vorred vber Johau-
nem den ewangelisten.

Dieser iohannes ist
der ewangelist der dise ewan-
gelia beschriben hat. vñ er ist
ner auß dē ingern enser herte
wann er mit im gemeynschafft
hat gehabt in essen vnd in trincken. vñ darzu in
geystlicher vbungē. vñ er ist gewest ein iunc-
fraw des leybs vñ der sele. vñ d̄r ist von got
aufferwelet. das er solt beleyben ein iuncfraw.
den voder got von der hōhzeit da er wille het
beygeschlafen vñ im wort gegeben zuweylen
gezeugt in diesem euangelio. warumb in ihē-
sus mer dē die andern hat liebgehabt. die er
gezeugt ist. das der herr wolt das er selbe
ein lewse iuncfraw. die and̄ gezeugt ist.
in der herte hat liebgehabt mer dē die andern.
ist das d̄z in der herte. da er hieng an dē kreuz
die iuncfrawen sein muter empfangh der iunc-
fraw iohanni. auff das das ein iuncfraw sei
nit vñ behylet die andern iuncfrawen. vñ für
war d̄ser iohannes hat offenbar gemacht in
sein euangelio. besunder das er hat angehabt
das werck des vñzertdlichen worts. in dē d̄z
er angehabt hat sein euangelii von dem ewi-
gen wort. vñ von dem endlichlichen wort. mit
dem. da er also schreybt. In principio erat ver-
bum. Das ist. In anfang was daz wort. Waij
mit den Worten offenbart er das cristus Jho-
sus sey vor aller ewigkeyt got gewest. vñ d̄z
der selb cristus ihesus sey das wort. d̄z flaysch
worden ist. vñ das er sey das wort durch das
der vater alle ding gemacht hat. vñ d̄arumb
das iohannes so hoh geschriben hat von dem
ewigen wort. darumb hat er ein figur eins flay-
genden adlers. zu einer bedewtung das er
her hat angehabt zuschreyben in der maten.
wann kein ander ewangelist. auch gibe er ein ge-
zeugt das das wort flaysch worden ist. vñ
das das selb wort cristus ihesus ist ein sōliches
licht. das von der vinsternus. das ist von den
vinstern menschen. vñ begriffenlich ist. vñ d̄a
von schreybt er also sprechend. d̄z licht leucht
in dē vinsternus. vñ die vinsternus habē d̄s
nit begriffē. Der selb iohannes hat geschribē d̄z
d̄ her ihesus cristus hat gethan. sum̄ d̄z er het
gemacht weyn auß wasser i d̄ hōhzeit zu chana
galilee. damit gibe er zuuornemen dē lesern. d̄z
auff solt hōm. vñ gebrechen habē flaysslicher
volust. wamā christi würd ladē zu d̄ hōhzeit.

vñ das da selbst was alt in sünden. das solt ge-
wandelt werden in geystlichkeit durch genade.
damit vernemē wir auch d̄z durch den neuen
christum solten alle alte ding verneret werden.
vñ neue gestalt haben. Vñ hie ist zu wissen d̄z
d̄ser iohannes hat geschriben sein euangelii in
dem lād asya. Des haubestat ist ephesus. d̄ stat
vorger in geystlichkeit ist gewest iohannes. vñ
der selb darnach als er was gewest i d̄er inseln
patmos. vñ d̄arin apocalipsim. d̄z ist d̄z buch
der heymliche offenbarung. het geschribē. dar-
nach als der keyser domitianus erschlagē ward
da ward wider gerufft der heylig iohannes auß
der obgenanten inseln patmos. vñ kam wider
i d̄e vñzertdliche stat ephesus. daselbst schryb
er d̄is euangelii. In principio erat verbum. Das
ist in anfang was d̄z wort. vñ es was wol be-
quemlich das iohannes den ewigen wort. vñ dē
er schreybt. ein enblichlich anfahe in seinen
episteln. die man heyst canonicē. ter. vñ im auch
ein enzertdlich ende durch d̄y iuncfrawen in
d̄ buch der heymlichkeit wurde vndergeben als
christus redet. Ich bin der anfang vñ d̄z ende
das ist. ich bin der anfang von dem sind alle
ding. vñ ich bin das ende. zu dem sich enden al-
le ding. Dieser ist der iohannes. der da wiste das
lumen was der tag seins todes. Vñ da d̄ kam.
darufft er zusamē seine iungern in d̄ stat ephē-
sum. vñ daselbst macht er offenbar d̄z christus
got wer. vñ das tet er mit vil offen zeychen. vñ
auch macht er offenbar daselbst das es alles

war wort. was er het geschribē vñ chasto. Dar-
nach gieng er ab in die grube seiner grebnus.
vñ ward also zu gelegē zu seinem vortē. vñ er
empfangt mit d̄y bitterkeit des todes. vñ er
beleyb also vñzertdlich von dem schmerzē des
todes. als er funden ward vñschuldig von d̄er
sündlichkeit des fleisches. Hie ist zu wissen das
iohannes hat beschriben das euangelii. vñ d̄z
was wol also bequemlich. waij er was ein sche-
mige iuncfraw. vñ darumb solt er vor dē an-
dem ewangelisten nit schreybē. Jedoch hab ich
mit außgelegt durch alle ewangelisten zu welch-
er zeyt sie beschriben haben ir euangelia. auch
hab ich mit geschriben d̄y ordnung ir geschriffte
sunder warumb der erst sey. vñ warumb d̄ and-
der sey. Vñ das hab ich darumb gethan. das
ich wolt gebē an rartzung d̄ begierig. die ding
zu wissen auff d̄z. waij sie darnach würd vñ-
schen vñ mit fleysch darnach suchē. d̄z in darumb
würd wachsen die frucht d̄ arbert. vñ das d̄y
ler der meysterchaft ward got behalten. waij
got ist ein meyster des inwendigen menschen.

Hie hebt an das buch des
ewangelisten Johannis.

Das erste Capitel. In dem
anfang was d̄z wort. vñ d̄z wort w̄z bey got. ac.
Vñ wie die iude vñ iherusalē zu iohānem sent-
deten. Vñ wie iohannes ihesum sahe. ac.



Dem anfang was

In dem anfang was das wort. Vñ das wort was bei got. vñ got was das wort. Ditz was in anfang bey got. Durch in sind alle ding gemacht. vñ in ist nichts gemacht. Ds da ist gemacht. Ds was das lebē in in. vñ ds lebē was ein licht der menschen. vñ das licht leuchtet in den vñsternissen. vñ die vñsternis begaffen sein mit. Ein mensch waz gesant vñ got des namen was iohānes. Der kam in gezeugt nuss. Das er gebē gezeugt nuss von dem licht. Ds sie alle gelaubten durch in. Er was nit ds licht aber das er gebe gezeugt nuss vñ licht. Ein war licht was. Das da erleuchtet einē yeglich en menschen. kumend in dīse welt. Er was i der welt. vñ die welt ist gemacht durch in. vñ dy welt erkant in mit. Er kam in die eygen. vñ die seiden empfiengen in mit. Aber wievil in empfiengen. den gab er den gewalt. zu werden die sūne gottes. den. die da gelauben an sein namen. Dy da nit sind auf den sūnden. noch auf dem willē des fleysches. noch auf dem willen des maimis. aber von got geboren sind. Vñ ds wort ist worden fleisch. vñ hat gewont in vns. vñ wir sahen sein glori. dy glori als des eingeborn von dē vater. vol der genaden. vñ der warheyt. Johannes gibe gezeugt nuss vñ im. vñ rufft. sagend. Dīser ist. dē ich sage. der nach mir ist künfftig. vor mir ist worden. wañ er was ee dē ich. vñ von seiner vollkomenheyt empfiengen wir alle genad. vñ genad. wañ dy ee ist gegebē durch moysen. aber die genad vñ warheyt ist gemacht durch ihesus christum. Keiner sah nie got. nur der eingeborn sun. der da ist i der schoß des vaters. erselb vñ kündet es. vñ ditz ist die zeugt nuss iohannis. do die iuden von iherusalem santen zu in die priester vñ dy leuten. ds sie in fragten. Du wer bist du. vñ er veriah. vñ laugent mit. vñ veriah. wañ ich bin mit cristus. vñ sie fragten in. was bist du aber. Bist du helyas. vñ er sprach. Ich bin sein nicht. Bist du ein weysag. vñ er antwort. neyn. Derumb sy sprachen zu in. Wer bistu. Das wir antwort geben. den. die vns haben gesant. was sagstu von dir selber. er sprach. Ich bin ein stin des ruffenden in der wüste. richtet dē weg des

herren. als ysaias der weysag sprach. vñ die da warn gesant die warn vñ dē gleychsmern. vñ sy fragte i vñ sprachen zu in. Was tauffstu. Dā so du mit bist cristus. noch helyas. noch ei weysag. Johannes antwort in sagend. Ich tauff in dem wasser. Aber in der mitt vñder euch ist ein ner gestandē. den ir nicht wisset der selb ist. der nach mir ist künfftig. d vor mir ist gemacht. den ich nit bin würdig das ich entbind den eyemen seims geschlūß. Dīse ding geschahen in betsan. ma ienhalb des iordans. da iohānes was tauffen. An dē andern tag iohannes sah ihesum kumen zu in. vñ sprach. Seht das lamb gots. seht der da abnympt die sūnd der welt. Dīser ist von dē ich sage. Nach mir kumpt ein man. der vor mir ist gemacht. wañ er was ee dē ich. vñ ich wist sein nicht. wañ darumb kam ich zu tauffen in wasser. das er wurd erdoffent in israhel. Vñ iohānes gab gezeugt nuss sagend. Wañ ich sah dē geyst nidersteygē als ein tauben von hymel vñ belib auff in. vñ ich wist sein nicht. aber der mich sant zu tauffen in wasser. d sprach zu mir auff den du sihest den geyst nidersteygen. vñ belib auff in. Dīser ist d da taufft in heyligen geyst. vñ ich sah. vñ gab zeugt nuss ds dīser ist d sun gots. An einem andern tag iohannes stund aber vñ zwen von seinen iungern. er sah ihesum geen vñ sprach. Seht ds lamb gots. vñ dy zwen iungern horten in reden. vñ nachuolten ihesu. Ihesus vñkert sich. vñ sah sy in nachuolgē vñ sprach zu in. Was sucht ir. Sie sprachen zu in. Rabi. ds ist meyster. wa wonest du. er sprach zu in. Kumpt vñ seht. darumb sy kamen vñ sahen wa er belibe. vñ beliben bey in an dem tag. Vñ es was naher dy zehend stund. Vñ es was an dreas d bruder symon petrus. einer vñ dē zweyen die da hetten gehōrt von iohāne. vñ warn in nachgeuolget. d fand zum erste symon seine bru der vñ sprach zu in. Wir habē fundē dē messias. das ist cristus. vñ zufurt in zu ihesum. vñ da in ihesus het angesehē. er sprach. Du bist symon d sun iohanna. du wirst geheissen cephas das ist petrus. Vñ an dē morgen wolt er aufsteen in galilea vñ fand philippum. vñ ihesus sprach zu in. Nachuolgt mir. aber philippus was von bethsaida der stat andree vñ petri. philippus fand nathanael vñ sprach zu in. Wir habē funden ihesum den sun ioseph von nazareth. dē moyses schryb in der ee. vñ die weysagē. Vñ nathanael sprach zu in. vñ nazareth mag etwaz

guts sein. philippus sprach zu in. Kum vñ sih ihesus sag nathanael kumend zu in. vñ saget von in. Seht der ist ein rechter israhel. in dem da mit ist ein falsch. Nathanael sprach zu in. Waud kinstu mich. Ihesus antwort vñ sprach zu in. ee dir philippus rufft. da du warst vñ dem ferygenbaum. da sah ich dich. Nathanael antwort vñ sprach zu in. Rabi. du bist der sun gots. du bist ein künig israhel. Ihesus antwort vñ sprach zu in. ich sag dir. ds ich dich sah vñ dem ferygenbaum. glaubest du. ds du sihest mer seyn dīse. vñ er sprach zu i. Werlich werlich sag ich euch. ir werdet sehe dē hymel offen. vñ die engel gots aufsteygen vñ absteygen auff den sun des menschen.

Was. II. Capitel. wie ihesus in der hochzeit wasser zu weyn machet. Vñ die kaffer vñ verkauffer auf dē tēpel schlug vñ vil menschen an in gelaubten.

Wan dē dritten tag wurdē hochzeit gemacht in chana galilee. vñ die muter ihesu was da. vñ ihesus waz geladē zu der hochzeit vñ sein iungern. Vñ da weins gebrast. dy muter ihesu sprach zu in. sy habē mit wein. vñ ihesus sprach zu ir. weib was ist dir. in mir. men stund ist noch mit kumē. Sein muter sprach zu dē dienern. Was singt er euch sage. das thut. Vñ da wurdē gesezt. vi. steynn krug. nach d reynigūg d iude. der yeglicher beschloß zwen d drey mafs. Ihesus sprach zu in. fult die krug mit wasser. Vñ sy fulten sie vntz zu dem hōchsten. vñ ihesus sprach zu in. Schöpf nun. vñ bringe in. dē weynschenckē. vñ sy brachtē in. vñ da d weynschenckē het versucht das wasser. das es was weyn wurdē. vñ er wist mit. waun es was. wañ die diener die da hetten geschöpfet das wasser dy weynen es. da rodert der weynschenckē dē breutigaz vñ sprach zu in. Ein yeglich mensch setz zum erste guten weyn vñ so sie werden truncken. Señ der da ist erger. aber du hast behaltē dē gute weyn vntz. daher disen anfang der zeychen tet ihesus in chana galilee. vñ offenbaret sein glori. vñ sein iungern gelaubten an in. Vñ nach disen dingen ihesus gieng ab in capharnaum. er. vñ sein muter vñ sein bruder. vñ sein iungen vñ belibe da mit vil tag. Vñ die ostern d iude waz nahend. vñ ihesus gieng auff zu iherusalem. vñ fand in tempel die verkauffer dē die ochsen vñ die schaff vñ

dy tauben. vñ die wechslar sitzend. vñ da er het gemacht ein gersel als von seilen. er warff sye all auff dē tempel. dy schaff vñ auch dy ochsen vñ schreiet auff die mairz der wechslar. vñ umbkret die tisch. vñ sprach zu den. die da verkaufftē die taube. T hie bin dīse ding. vñ nicht rodte machē das hauss meines vaters ein hauss des g. schreiet. wañ sein iungern gedachte das es in geschahē. dy liebe seines hauss affe mich. Darumb die iude antwortē vñ sprachen zu in. Was zeychen zeygstu vns. ds du thust dīse ding. Ihesus antwort vñ sprach zu in. Lohet auff dē ten tempel vñ in dreyen tage wil ich in wider er kucken. Darumb die iude sprache. In xlv. jarē ist gebawen dīser tempel. vñ du wilt in wider er kucken nach dreyen tagen. Aber er sagt von dē tempel seines leybes. Darumb da er was erskiden von dē rodten. sein iungern gedachten. Das er het gesage dīse ding. vñ gelaubte d geschafte vñ dē wort das in ihesus het gesage. vñ da er was zu iherusalem zu ostern an dē hochzeitliche tag vil gelaubten in seinen namen. sy sahen seyn zeychen dy er tet. wañ erselb ihesus gelaubt mit sich selber in. darumb das er sy all erkant. dā es was in mit not das yernant gebe zeugt nuss von dem menschen. wañ erselb wist was dinge waz in dem menschen.

Was. III. Capitel. wie nykodemus des nachts zu ihesu kam. Vñ wie ihesus in vil schōner lere von dem gelaubē saget. Vñ wie ihesus in iudea. vñ iohannes in enon bey salim tauffet. vñ zeugt nuss von ihesu gab.

Wan ein man waz auß dem pharisecrn mit namē nykodemus ein fürst der iude. der kam in dē nacht zu ihesu. vñ sprach zu in. Rabi. wir wissent das du bist kumen von got ein meyster. Wañ keiner mag thun die zeyche. die du thust n̄r allem got sey mit in. Ihesus antwort vñ sprach zu in. Werlich werlich sag ich dir. der mit ander wayd wirt geboren. der mag nit gesehe das reich gots. Nykodemus sprach zu in. In welcher weys mag d mensch werden geboren. so er ist alt. mag er dē aber eingeen in den leyb seiner muter. vñ ander wayd werden geboren. Ihesus antwort. Werlich werlich sag ich dir. d nicht ander wayd wirt geboren auff dē wasser. vñ auff dē heyligē

geyst. Der mag mit eyngien in das reych gotes. Das vom fleisch ist geborn. Das ist der leib. vñ das vom geyst ist geborn. Ds ist d' geyst. Wieht wunder sich das ich dir hab gesaget. ar müßte anderwayd geborn werden. Da der geyst will da geyst er. vñ du habst sein stijn. aber du warst nicht von wanj er kumpt. oder wa er hin gee. Al so ist ein yeglicher der vñ geyst ist geborn. Vñ codemus antwurt vñ sprach zu im. In welcher weis müge werde getan d' se ding. Ihesus antwurt vñ sprach zu i. Du bist ei meyster i israhel. vñ weyst dy ding mit. Werlich werlich sag ich dir. wanj das wir wissen. das redet wir. vñ ds wir sehen das bezeugen wir. vñ ir empfahet mit vñ ser gezeugnuß. Ob ich euch hab gesaget d' se irische ding. vñ ir gelaubet mit. ir welcher weis werde ir gelauben die hymellischen ding. vñ ich euch dy wurde sagen. Vñ keiner steigt auff in den hymel. nür der da herab ist gestygen vñ hymel der sun des menschen. der da ist in d' hy mel. Vñ als moyses erhöhte die schlangen in der wüßt. also muß erhöht werden der sun des mensche. Das ein yeglicher d' in in gelaubte nicht verderbe. aber das er hab das ewig leben. wanj also het got lieb dy welt. Das er geb seine einge born sun. Das ein yeglicher. der in in gelaubet. nicht verderbe. aber das er hab das ewig leben. Wann got sant seine sun in die welt. nicht das er vnteylt die welt. aber das die welt würd behalten durch in. Der da gelaubt an in. d' wirt mit geurteylt. Aber d' da nicht gelaubt. yetzund ist er geurteylt. wann er gelaubt mit in d' name des eingeborn suns gottes. vñ ditz ist ds vnteyl das das liecht kam in die welt. vñ dy mensche hetten mer lieb die vnternuß dem das liecht. wann ire werck warn böß. Dann ein yeglicher der da thut das vbel d' hat das liecht. vñ kumt mit zu dem liecht. das sein werck mit werden gestrafft. Aber der da thut die warheit. d' kumpt zu dem liecht. das sein werck werde geoffenbaret. wanj in got sind sy gethan. Vñ d' isen d' in gen ihesus kam in das land iudea vñ sein iugern vñ wonte da bey in. vñ taufft. Wann io hannes was tauffend in enon bey salim. wann da warn vil wasser. vñ sie kamen vñ wurden getaufft. wann io hannes was demnoch mit ge legt in den kerker. Darumb ward ein frag von den iugern io hannes. mit den iude von der re imigung. Vñ sie kamen zu io hannes vñ sprachen zu im. Meyster der mit dir wozienhalb des

iordans. Dem du gabest gezeugnuß. sih. der taufft vñ all kumen sye zu im. Iohannes antwurt vñ sprach zu in. Der mensch mag empfa hen kein ding von im selber. nür es sey an gege ben vom hymel. Ir selbst gebt mir gezeugnuß das ich sprach. ich bin mit chrystus. aber das ich bin gesant vor im. Der da hatt die braut der ist der breutigā. Aber der freund des breutigā. der da steet vñnd hñt. mit stercken freuer sich vñb die stymme des breutigā. Darin in d' sam ist erfüllt mei freud. Der muß wachsen. aber ich muß gemyndert werde. Der vñ oben kumt der ist eber all. Der von der erde ist. der ist vñ der erde. vñ redet von der erde. Der vom hymel kumpt der ist eber all. vñ das er siht vñnd d' das bezeugt er. vñ sein gezeugnuß nyemt er mand. Aber der da empfehet sein gezeugnuß der bezechet das got ist warhaftig. Daj wot got hatt gesendet. Die wort gotz redet er wann got gibt mit den geyst zu d' maß. Der vater hat lieb den sun. vñ gab alle ding in sein hand. Der da gelaubt an den sun. der hat das ewig leben. aber der da ist englaubig dem sun. der wirt nicht seht ds leben. aber d' zorn gotz beleibt auff in.

Das. III. Capitel. wie ihe sus mit der samaritanen bey dem brunne iacob redet. vñ ir saget das sy funff meiner ge habt het. Vñ wie ihesus eins künigins sun vom fieber gesund machet.

Darumb da ihesus er kant. das die phariseer hetten gehñt. das ihesus macht mer iunger den io hannes. vñ taufft. wie wol ihesus nicht taufft. aber sein iugern. Er lieh ds land iudea. vñ gieg aber ab in galilea. vñ er must geen durch samariam. Darumb er kam in dy stat der samaritan. Die da ist geherssen sichar. bey d' ayge das iacob gab io seph sein sun. vñ es was daselbst der brun iacobs. vñ ihesus was müed von d' weg vñd sah auff den brunnen. vñd es was vñb dy sechsten stund. Ein weyb kam von samaria zerschöpfen wasser. Ihesus sprach zu ir. gib mir zetrincken. wanj sein iunger warē hingegangen in die stat das sy kauffte die speyß. Darin das weib vñ samaria sprach zu im. In welcher weis aysche du zetrincken von mir. so du bist ein iude. Die ich bin ein weyb samaritan. wanj die iude ge mein samē mit mir d' samaritanen. Ihesus antwurt vñ sprach zu ir. Weistest du die gab gotz

vñd mer der ist. Der zu dir spricht. gib mir zetrincken. vielleicht hettest du gearschet vñ im. vñd er het dir gegeben ein lebendigs wasser. Das weyb sprach zu im. Herr du hast nichtz. Darin du schöpfst. vñ der brun ist tieff. Darin vñd wann hast du ds lebendigs wasser. Bistu der mer der vater iacob. der vñd gab d' brunnen. vñd er selbst trank von im. vñ seine sin. vñ sei vñb Ihesus antwurt vñ sprach zu ir. Ein yeglicher d' da trinkt vñ d' se wasser. d' durst aber. Aber der da trinkt von d' wasser das ich im gib den durst mit ewiglich. wanj das wasser das ich im gib. ds wirt an ein brun des springende wassers in ds ewig leben. Das weyb sprach zu im. Herr gib mir ditz wasser. Das mich nicht durst. noch ds ich hat kein zerschöpfen. Ihesus sprach zu ir. goe vñd der samē man. vñd kum der. Das weyb antwurt vñ sprach. Ich hab keine man. Ihesus sprach zu ir. Wel hastu gesaget. wanj ich hab keine man. Wann funff man hast du gehabt. vñd d' du man hast. d' ist mit dem man. vñ ditz hastu mir gesaget. ds weyb sprach zu im. Herr ich sih das du bist ein weyßag. Unser vater anbeten an d' isen berge. vñ ir speyß ds iherusalem ist die stat. das es gezynt anbetet. Ihesus sprach zu ir. Weyb gelaub mir. wanj dy stund kumt das ir nach an d' se berge noch iherusalem anbetet d' vater. Ir anbetet ds ir nicht mit. vñd anbetet ds wir wissen. wanj das heyl ist auf d' iude. Aber die stund kumt. vñ ist nu. ds die warē anbeten anbetet werde den vater im geyst vñ in d' warheit. wanj auch der vater suchet sollich. die in anbeten. Got ist d' geyst. vñ d' se. dy in anbetet. in d' geyst vñd in der warheit gezynt anbetet. ds weyb sprach zu im. Ich weyß das messias kumt. der da ist gemet chrystus. Darin. so er kumpt. er ver kumt vñd alle ding. Ihesus sprach zu ir. Ich bin es. der ich red mit dir. vñ zuhand kamē sein iugern. vñ runderet sich. Das er redet mit dem weyb. Jedoch keiner sprach. was vñd seht du oß was redstu mit ir. Darin ds weyb lieh ir frug vñd gieng in die stat. vñ sprach zu d' menschen kumpt vñd seht d' man. der mir hat gesaget alle ding die ich hab gethan. Ist er den mit chrystus dy giengē auf von der stat. vñ kamē zu im. die weyb bat in sein iugern sagend. Meyster isse Er sprach zu in. Ich hab ei speyß zu essen. Die ir mit wißt. Darin die iunger sprachē zu emand hat in daj yemat bracht zeeisse. Ihesus sprach zu in. Mein essen ist das ich thū d' willen des.

der mich gefande hatt das ich volbring seine werck. sagt ir den mit das noch uer monet sind. vñd d' schmit kumpt. seht. ich sag euch. Hebt auff ewer augē. vñ seht dy geyst. wanj sy sind yetzund weyß zu d' schmit. vñ der so schneyd. der wirt den lon. vñ samet die frucht in das ewig leben. Das sich mit emander freue. der so seet. vñ der so schneydet. Wanj in d' isen ist das wort war. Wanj emander ist. der so seet. vñ emander der so schneydet. Ich sant euch zeschmerden. ds ir nicht habe gearbeit. die andern habe es gearbeit. vñ ir seyt eingegangē in ir arbeit. vñd eil auf der stat der samaritan gelaubt an in. vñb das wort des weybs gebend in gezeugnuß. wanj er hat mir gesaget alle ding die ich hab gethan. Darin ds die samaritanen wann kumē zu im. sy batē in das er so belibe. vñd er belib ds zwen tag. vñ vil mer gelaubten an in vñb seine wort. vñ sprachē zu d' weyb. Wanj yetzund ge lumben wir mit emd dem rede. Aber wir selbst haben gebiet vñ wissen das d' iser ist der war be haltet der weite. Daj nach zweyen tagen Ihesus gieng auf von samē. vñ gieng in galilea. Wanj ihesus gab selbs zeugnuß. das d' weyb sag mit hat ere in sein vaterland. Darin ds er was kumen in galilea. die galileer empfiengen in d' sy batē gesehe alle ding. die er het getan zu iherusalem an d' hñbzertlichen tag. vñ sy selbst wann kumē zu d' hñbzertlichen tag. Darin ihe sus kam aber in chana galilee. Do er het gemacht das wasser zu weyn. vñ ein künigins woz do. des sun siachte in capharnaum. Do d' iser het gehñt das ihesus was kumē von iudea in galilea. er gieng zu im. vñd bat in das er abgieng. vñd machte gesund seine sun. Wanj er fieng an z sterben. Darumb ihesus sprach zu im. Ir gelaubt nicht. nür ir seht zephe vñ wunder. Das künigins sprach zu im. Herr. gee ab. d' se mem sun sterbe. Ihesus sprach zu im. Gee dem sun lebt. Der man gelaubt d' se wort. das im ihesus het gesaget. vñd gieng. vñd so er yetzund abgieng die knecht begegerten in. vñd verkündet in. sa gend. das sein sun lebet. Darin er fragt von in die stunde in der im was wordē baf. vñ sy sprachen zu im. wanj gestern vñb die. vñ. stunde ds lieh in das fieber. Darin. der vater erkant das es was die stunde in der im ihesus het gesaget. dem sun lebet. vñd er selbst gelaubt. vñd alles sein haup. Ditz ander zayche ter aber ihesus. do er was kumen von iudea in galileam.

Das. v. Capitel. wie ihe
sus ein menschen der xxxviij. iar siech was ge-
wesen gesund machet. Und von vil schönere le-
re sie er den iuden vortsetzt.

Nach disen dingē was
der hochzeitlich tag der iuden. vñ ihe-
sus gieng auff zu iherusalem. vñ zu
iherusalem was ein wasser der reynigung des
fleischs des vihs. d. do ist zugemiet hebreyisch
berthsaida. habend funff zugeng. In dē lag ein
grosse menig der siechen. der blinden. der lamē
vñ der durren. harrende d. bewegung des was-
sers. wñ der engel des herrē styt ab nach der
zeyt in den weyer. vñ das wasser ward bewegt
vñ der zu dē ersten abstyt in dē weyer nach
der bewegung des wassers. der ward gesund.
von welchē siechtumb er was begriffen. vñ do
was ein man habend seinen siechtumb. xxxviij.
iar. do disen het gesehen ihesus. ligend. vñ het
erlaut. das er yetzund hett vil zeyt. er sprach zu
im. Wiltu werden gesund. der siech antwort im
O herr ich hab keinē mēschē der mich leg i dē
weyer. so das wasser wirt bewegt. Wñ so ich
kum. ein ander steigt ab vor mir. Ihesus sprach
zu im. steeauff. hebe auff dein bett. vñ gee. Vñ
zechand der man ward gesund. vñ hub auff sein
bett. vñ gieng. vñ es was der sabbath an dem
tag. Darumb die iude sprach zu dē der do was
gemacht gesund. Es ist d. sabbath. dir gesympt
mit auffzhebe dein bett. Er antwort im. d. mich
macht gesund. der sprach zu mir. heb auff dein
bett. vñ gee. Darumb. sy fragten in. Wer ist der
mensch. der zu dir sprach. nym dein bett vñ gee.
Aber der do was gemacht gesund der weis mit
wer er was. vñ ihesus nayget sich von der schar
dy do was an der stat. Darnach fand in ihesus
im tempel. vñ sprach zu im. sih du bist gesund
gemacht yetzund soltu mit mer sunden. Das dir
icht geschēh kein erger ding. Der mann gieng
vñ verkündt es den iuden. Das es ihesus was
der in het gemacht gesund. Darumb die iuden
durchheute ihesus. das er het gethan ditz ding
an sabbath. vñ ihesus antwort in. Mein vater
wirckt vñtzu. vñ ich wirck. Darumb suchten
in die iuden mer zutöden. wñ mit allem das er
entband dē sabbath. Aber das er saget d. got
wer sein vater. vñ machet sich got gleich. Dar-
umb ihesus antwort vñ sprach zu in. Werlich

werlich sag ich euch. d. sun mag kein ding thun
von im selbst. nür was dings er sieht den vater tun
Wñ welche ding er thut. dy thut auch der sun
zegleichertweys. Wñ der vater hat lieb dē sun
vñ zeygt im alle ding. die er selbst thut. vñ mer
werck den dise zeygte er im. vñ er werdet euch
verwundern. wñ als der vater erlucket dy tod-
ten. vñ machet sy lebendig. Also auch der sun.
welch er wil. machet er lebendig. vñ der vater
vteylt keinen. wñ alles vteylt gab er dem sun.
Das sy all eren dē sun. als sy eren dē vater. Der
mit eret den sun. der eret mit dē vater. Der in sant
Werlich werlich sag ich euch. d. mei wort hōt
vñd glaubt dēz der mich sant. der hat d. ewig
leben vñd kumt mit zu dē vater. aber er geet zu
dem tod in das leben. Werlich werlich sag ich
euch. wñ die stund kumt vñd ist nun. so sy tod-
ten hōren die stym des suns gots. vñ sy sy hōrē
die lebē. wñ als d. vater hat d. lebē i im selber
also gab er auch dē sun zehabē d. lebē i im sel-
ber vñ gab im gewalt zethū d. vteyl. wñ er ist
der sun des mensche. Vñ nicht ründert euch des.
wann die stund kumt. in der alle. sy da sind in
den grebern. hōren dy stymme des suns gottes
vñd die da gute werck gethan habē die geen in
dy vstend des lebēs. dy aber ebels getan habē
in die vstend des gericht. ich mag kein ding
thun von mir selber. wñ ich vteylt als ich hōre
vñ mein vteylt ist gerecht. wñ ich such mit mei-
nen willen sunder den willen. des. der mich sant
ob ich gib zeugēnuß von mir selber. mei zeug-
nuß ist mit war. Ein ander ist. der da gibt ge-
zeugēnuß von mir. vñ ich wayß d. sein gezeug-
nuß war ist. die er bezeuget von mir. Ir sant zu
iohannem. vñd er gab gezeugēnuß der warheit
wann ich nym mit zeugēnuß von den menschen
Aber die ding sag ich. das ir seit haylwertig. es
was ein lucern brennend vñd leuchtend. vñd ir
wōlt euch frewen zu der stunde in sein lichte.
Aber ich hab mer zeugēnuß den iohānes. Aber
die werck. die mir der vater gab. das ich sy vol-
bring die selben werck die ich thu. gebē gezeug-
nuß von mir. das mich der vater sant. vñd der
vater. der mich sant. gibt gezeugēnuß von mir.
Sein stym hōrt ir nye. seyn gestalt sahet ir nit
vñd sein wort habet ir nit behalten in euch. wñ
ir gelaubtet mit dem den er sant. erfaret die ge-
schafft. wann ir vermaynet in in. zehaben das
ewig leben. Vñd die selben sein dy da gebē ge-
zeugēnuß von mir. vñd ir wōlt mit kummen zu

mir. Das ir hettet das leben. Die clarheit vñ dē
menschen empfang ich mit. wñ ich erlaut euch.
Das ir nicht habet die lieb gotz in euch. Ich lag
in dē namen meins vaters. vñ ir empfiēgt mich
nit. Kumpt aber ein ander in meinē namen. den
werdet ir auffnehmen. Wemüget ir gelaubē die
ir von einand nemet die glori vñd die glori. dy
allein von got ist. die suchet ir mit. Vñ nicht wenet
das ich euch wōlle verclagen bei dē vater. Moys
es ist der. der euch versaget. in dem ir hoffnung
habet. Dann gelaubtet ir moysi. ir gelaubtet vil
leicht auch mir. wñ von mir hat er geschriben.
So ir aber nit gelaubt seinē buchstabē. wñ
erweys gelaubt ir meinen worten.

Das. vi. Capitel. wy ihe
sus fünfftausent menschen mit fünff brot. vñd
zwoē vische speysert. vñ wy ihesus saget vñ
d. speys seinē fröleichnās.

Nach disen dingē ihe-
sus gieg vber das mere zu galilea. d.
da ist tyberiadis. vñd ein groß menig
nachvolgt im. wñ sie sahen das zeychen das er
ret vber die die da siechten. Darumb ihesus styt
auff an den berg. vñ saß da mit seinen iungern.
Wñ der hochzeitlich tag der iuden die ostern
was nahend. Darumb da ihesus het auffgeha-
ben die angē vñd het geschē d. ein grosse me-
nig kam zu im. er sprach zu philippum. Wāon
kauffen wir brot das dise essen. vñ ditz sagt er i
zumer suchen. wñ er selbst weis was dings er wer-
thun. Philippus antwort im. brot vñd zwoayhū
dert pfenning begnügen in nit das ein ieglich
er ein wenig neme. Vñ einer von seinē iungern
andreas der bruder symonis petri sprach zu im
Hie ist ein kind d. hat fünff gürthine brot. vñd
zwoē vische. aber was sind dise vñd als vil. Dar-
umb ihesus sprach zu in. Heyßet die menschen
ruen. vñd vil heres was an der stat. Darumb dy
man rütē bey der zal als fünfftausent. Vñ ihe-
sus nam die brot. vñd da er het danck gesaget
er teylt sy dē sitzende. vñ zegleichertweys vñ dē
vischen als vil als sie wolten. vñ da sie warn ge-
satt. da sprach er zu seinē iungern. Hebe auff dy
brechung. die da sind vberworden. das sie nicht
verderben. Darumb sy huben auff vñd fülten
zwelff böß der brechung von den fünff gürthi-
ne brotten. vñ von dē zwoayn vischen. die da wa-
ren vberheiben den. die da hetten gessen. Dar-
umb da die menschen sahen das er het gethan
das zeychen sy sprachen. Wñ der ist ein warer

weysag. der da ist künfftig in spe wōlt. Dar-
umb da ihesus erlaut das sie warn künfftig. d.
sy in nemen vñd machē in zu ein künig. da floß
er aber allem an den berg. Vñd da der abent
ward. sein iungern stigen ab zu dem mere. Vñ
da sie waren auffgehyen in ein schiff. sy kamē
vber das mere zu capharnaum. vñd dy einster
nach waren yetzund. Vñd ihesus was democh
mit kamē zu in. vñd das mere stube sich da der
groß windt roet. Darumb da sy hetten geruē
als bey fünffundzwanzig. oder dreyßig stas-
dia. sie sahen ihesus geen auff dē mere. vñd na-
hend werden dē schiff. sie vordreien sich. vñd er
sprach zu. Vñcht rōdt euch fürchtē ich bin es.
Darumb sie wolten in empfangen in das schiff.
vñ zeyand was das schiff an dem land zu dem
sie giengen. vñd an dē dritten tag die schar spe-
da hūnd ienhalb des merē. sah das kein ander
schiff. so da was nur das ein. vñ das ihesus mit
was eingegangen mit seinē iungern i d. schiff
wñ die iungern warn allan hingegangen. vñd
andere schiff vberkamē von thyberade bey der
stat. da sie hetten goessen brot. sie sagten danck
dē herrē. Darumb da die schar het gesehen d.
ihesus sam mit was. noch sein iungern. sie stigen
auff in ein schiff. vñd kamen zu capharnaum.
suchend ihesus. Vñ da sy in hetten funden ien-
halb des merē sie sprachen zu i. Heyßet wñ
kamēst du her. Ihesus antwort vñd sprach zu i.
Werlich werlich sag ich euch. Ir sucht mich nit.
Das ir seht die zeychen. aber das ir habet geges-
sen von den brotten vñ seit gesatt. Wñd er die
speys die da mit verdyrbt. Aber das da belybt
in das ewig leben. das gibt euch d. sun des men-
schen. wñ den hat got der vater gezeychēt. Dar-
umb sy sprachen zu im. Wz tun wir das wir wür-
cken d. werck gots. Ihesus antwort vñ sprach
zu in. Ditz ist das werck gots. d. ir gelaubt an
den. den er sandt. dy sprachen zu im. Wz zeych-
ens tußt du das wir sehen vñd ir gelaubē. Wz
wirckst du. Unser vater assen das hymel brot.
in der wüste. als es ist geschribē. Er gab in brot
zeessen von dē hymel. Ihesus sprach zu i. Wer-
lich werlich sag ich euch. Moyses gab euch mit
das brot vom hymel. aber mein vater gibt euch
das war brot vom hymel. wñ d. war brot gotz
ist das da midersteygt vom hymel. vñ gibt das
leben der welt. Darumb sie sprachen zu i. Herz
gib vñs zeallen zeyten ditz brot. Jesus sprach
zu in. Ich bin das brot des lebens. der zu mir

kumbe den hungert nicht. vnd der an mich ge-
laubt den dürst nimer. Aber ich saget euch. wann
ir sahete mich vnd gelaubtet mit. Alles das mir d
vater gibet das kumpt zu mir. vnd der da kumpt
zu mir. ich will in mit auß. dan ich bin abgesty-
gen von hymel. mit das ich meine willē thu. aber
den willen des. der mich sandt. Vnd ditz ist der
will des vaters der mich sandt. das ich alles d
mir der vater hatt geben. nicht auß im verliese.
aber das ich das erkücke an dem iüngsten tag.
Wan ditz ist d will meins vaters d mich sandt.
das ein ieglicher der da sihet den sun vnd ge-
laubte an m. der hab d ewig leben. vnd ich will
in erkücken an dem iüngsten tag. Darum die in
den murmelten von im. d er het gesagt ich bin
das lebendig brot. das da widerstyg von hymel.
Vnd sy sprachē. Ist diser nit ihesus der sun io-
seph. des vater vnd muter wir erkantē. Darum
in welcherweyß spricht er. wan ich styg ab vom
hymel. Ihesus antwort vñ sprach zu m. Vtliche
wölte murmeln vnder einander. Niemand mag
kumen zu mir nur der vater. der mich sandt. zieh
in. vñ ich erkücke in an d iüngstē tag. Es ist ge-
schriben in den weyßsagen. Sie werden alle ge-
firmig gots. Ein ieglicher der da hat gehört vñ
gelernt von d vater. der kumbe zu mir. Vtliche
das jemand hat gesehen den vater. nur der da
ist von got. der sihet den vater. Werlich werlich
sag ich euch. der an mich glaubt d hatt d ewig
leben. Ich bin das brot des lebens. Ewer veter
assen das hymelbrot in der wüßt vnd sind tod.
Ditz ist das brot das da widerstyg von hymel.
Der da isst von diesem brot. der wirdt nit sterben.
Ich bin d lebendig brot der ich vñ hymel bin
abgestigen. Der da isst von diesem brot. der lebt
ewiglich. Vnd das brot das ich gib. ist meyn
fleysch vmb das leben der welt. Darumb dy iu-
den kriegten zu einander sagend. In welcher-
weyß mag vns der gebē zeeßen sei fleysch. Ihe-
sus sprach zu im. Werlich werlich sag ich euch.
Esst ir nicht das fleysch des suns des mensche
vnd trincket ir nit sein plut. ir habe nit in euch das
leben. Wan der da isset mein fleysch vnd trincket
mein plut. der hat das ewig leben. vnd ich will
in erkücken an d iüngstē tag. Wan mei fleysch
ist werlich ein speys. vnd mein plut ist werlich
ein tranck. Der da isst mein fleysch vnd trincket
mein plut der belebe in mir. vnd ich in im. Als
mich der lebendig vater sandt. vnd ich leb vmb
den vater. vnd der mich isst der lebt vmb mich

Ditz ist das brot das da widerstyg von hymel.
Vtliche als ewer veter assen das hymelbrot. vñ
sind tod. Der da isst d brot der lebt ewiglich.
Dise ding redet ihesus in der synagogen lerend
in capharnaum. Darumb vil von sein iungern
höreten es vnd sprachen. die red ist hart. vnd wer
mag sie gehören. Wan ihesus weest es besiel
ber das sein iungern murmelten von diesem. Er
sprach zu i. Ditz ergert euch. Darum ob ir seht
den sun des menschen auffsteygen da er zum er-
sten was. Der geyst ist der da lebendig machet
Aber das ist nit nutz. die wort die ich hab geredet
zu euch. sein der geyst. vnd d leben. dan es sind
ettlich von euch die do nicht glauben. Wan ihe-
sus weest seyder anegang welche vngeläubige
waren. vnd wer in wirdt verraten. vnd er sprach
darumb sagt ich euch das keyner mag kumen
zu mir. nur es werd im gegeben von mein vater.
Vñ auß dē vil vñ seinen iungern giengē hin-
der sich vnd giengen ietund nit mit im. Darum
ihesus sprach zu den zwelffen. Wölte ir nit auch
hingen. symon petrus antwort im. Herz zu we-
geen wir. Du hast die wort des lebens. vnd wir
erkennen vnd glauben das du bist cristus d sun
gots. Ihesus antwort i. Erwelt ich den nit et-
zwelf. vnd einer auß euch ist der teufel. vñ ditz
sagt er von iuda symon scarioth. wan der wurd
in verraten. wan er was einer auß den zwelffen

Das. VII. Capitel. Von
der mürblung des volcks von ihesu. Vñ wy ihe-
sus an dem höhzyttlichen tag auffstyg in den
tempel. vnd daselbst leret vnd prediget.

Nach disen dingen ihe-
sus gieng in galilea wann er wollt mit
geen in iudea. wan die iuden suchten i
zutöden. wann der höhzyttlich tag der iuden
die laubrost was nahē. vnd sein brüder sprach
en zu im. Gee von himmen. vnd gee in iudea. d
auch dein iungern sehen deine werck. dy du tust
dan keiner tut etwas heymlich. vñ sucht offen-
bar zesein. Tust du dise ding. so offenbar dich
selber der welt. wan sein brüder gelaubte nit an
im. Darumb ihesus sprach zu im. Nem zeyt ist
noch nit kumen aber ewer zeyt ist zeallen zeytē
bereit. wan dy welt mag euch nit gebastē. Aber
mich hasst sie. wan ich gib zezeugnuß von ir. d

ire werck sind vbel. Ir sullet auffgeen zu diesem
höhzyttlichen tag. dann ich wil mit aufgeen zu
dem höhzyttlichen tag. wan mein zeyt ist noch
nit erfüllt. Da er ditz het gesagt. erselb belib in
galilea. Vnd da sein brüder waren auffgangen
zu dē höhzyttlichen tag. da gieng er auch auff
zu dem höhzyttlichen tag mecht offentlich aber
heymlich. Darumb die iude suchte in am mecht
tag. vnd sprachen. wa ist er vnd vil mürmelung
ward vnder dē volck von im. Wan etlich sprach-
en er ist gut. aber die andern sprachen neyn.
wan er verfürte die scharen. Jedoch keiner redet
offentlich von im. vmb die fürcht der iude. Vñ
ietund in mitt des höhzyttliche tagos gieng
auff ihesus in den tempel. vnd lert. Vnd die iu-
den widererte sich. sagend. In welcherweyß kan
diser die buchstaben. so er nicht hat gelernt.
Ihesus antwort in vnd sprach. Wenn ler ist nit
mein. aber des. der mich sant. Ob etlicher wil
chun seinen willen. der wirt es erkennie von der
lere. ob sy sey auß got. ob ich sy rede von mir
selber. der da redet von im selber. der sucht eygē
glori. Der aber sucht sye glori. des. der in sant
der ist warhafft. vnd das vnrecht ist nit in im.
Hat euch mit moyses geben die ee. vnd keiner
auß euch thut die ee. Was sucht ir mich zetö-
ten. dy schare antwort vnd sprach. Du hast dē
teufel. wer sucht dich zetöden. Ihesus antwort
vnd sprach zu m. ein werck ter ich. vnd ir all wü-
ßten euch. Darumb moyses gab euch die be-
schneydung. nicht das sie was auß moyse. aber
auß den veteren. vñ an dē sabbath beschneydet
ir den menschen. empfeht nun der mensch dy be-
schneydung am sabbath. vnd wirt nit auffgeldet
d gesetzmoyse. vñ ir vntüdiget euch eber
mich. das ich machet gesund einen gantzen mē-
schen an dem sabbath. Vñ teylet nach dem
antlitz. aber vnteylet rechte vnteyl. Darumb etlich
von iherusalem sprachen. ist diser nit. den sy suchē
zeshlahen. Weht. er redet offentlich. vnd sy sagē
im kein ding. haben dē nit warlich erkennet die
fürsten. das der ist christus. wann disen wissen
wir von wann er ist. Aber so christus kumt kei-
ner wayst von wannen er ist. Darumb ihesus schry-
im tempel lerend vnd sagend. Vnd mich wißt ir
vnd von wan ich bin wißt ir. ich bin nit kumē vñ
mit selber. Aber der mich sant. der ist der war.
den ir nit wißt. wan ich wayst in. vnd ob ich sag
das ich in mit wayst. ich wurde euch gleich ein
lagner. wann ich wayst in. vnd bin von im. vñ er

selb sant mich. Darumb sie suchten in zeshlahen.
vnd keiner legte die hand an m. wann sein stund
was democh nicht kumē. aber vil von der scha-
re gelaubten an m. vnd sprachen. Custus. wen
der kumt thut er denn mit mir zeychen. den die
diser thut. Da die phariseer betten gehört das
die schare mürmelte dise ding von im. Da san-
ten die phariseer vnd die fürsten. diener. das sy
in fiengē. Darumb ihesus sprach zu m. Vñoch
ein kleine zeyt bin ich bey euch. vnd ich gee zu
dē. der mich sant. Ir sucht mich. vñ findet mein
nit. vnd da ich bin. da magt ir nicht hin kumen.
Darumb dy iuden sprachen zu m selber. Wa wirt
er hin geen das wir in mit mügen finden. Wart
er den geen zu erstrenen die heyden. vnd zele-
ren die heyden. wer ist die rede die er sprach. ar-
sucht mich vnd findet mich nit. vnd da ich bin
da magt ir nit kumē. Vñ an dē letzten tag des
grossen festis. da stund ihesus vñ schry. sagend.
Ob etlich dürst. der kum zu mir vnd trinck. der
an mich gelaubt als die geschrifft spricht. dy
flüss des lebendige wassers flyessen von seinē
bauch. aber ditz sagt er vom geist. den wurden
entpfahen. die. da gelaubten an m. wan d geist
was democh mit gegeben. wann ihesus wñ den
noch nit glorifizieret. Darumb vil von der schar
da sy betten gehört dise sein wort. sye sprachen.
der ist werlich ein weyßsag. dy andern sprachē
diser ist christus. aber etlich sprachen. kumpt
denn christus von galilea. Spricht denn mit die
geschrifft das christus kumt auß dem samē da
und von dem castell bethleem von dann dauid
was. Darumb müßhellung ward vnder dē schar
vmb m. wann etlich von m. wolten in nahe. aber
keiner legte die hand an m. Darumb die diener la-
men zu den bischoffen vnd zu den phariseen.
vnd dy sprachē zu m. wannumb firt ir in nit her.
die diener antworten. Vñ kein mensch hat ge-
redet also. als diser mensch. die phariseer ant-
worten in. Weyt ir dann auch verfürer. Glaube
denn auch etlicher von dē fürsten oder von dē
phariseen an m. aber die schar. dy nicht erkant
die ee. ist verflucht. nyodemus der des nachts
was kumē zu m. vñ der wñ einer vñ m. d sprach
zu m. vnteylet dann vnser gesetzm. den menschen.
nir sy hō. zum ersten von im. vnd erkennie was
dings er thu. Sy antworten vñ sprachen zu im.
Bistu dann auch ein galileyscher. ersuch die ge-
schrifft vnd sih. das der weyßsag mit auffsteet
von galilea. vnd sy lerten wider ein peglicher in

kein hauf.

Das. VIII. Capitel. Von dē weyb. Das im eebuch begriffen. von den phariseern vor ihesu verklaget. vñnd durch ihesum entledigt ward. Vñ wie ihesus saget ich bin ei liecht der welt. vñnd auß got ist der hōdt das wort gotes. vñnd wie die iuden sprachen zu ihesu. Du bist ein samaritan vñnd hast den teufel. vñnd wie sye ihesum versteynen wolten. vñnd ihesus sich vor me verbarg.

Und ihesus gieng an den ölberg. vñnd frū kam er in dē tempel. vñnd alles volck kam zu im. vñnd sitzend leret er sy. Aber die schreyber vñ die phariseer zufürte im ein weyb begriffen in der eebrechung. vñnd stalten sy in sy mitt. vñnd sprachē zu im. Heyster. Ditz weyb ist nun begriffen i dē eebuch. aber moyses hat vns geboten in dē gesetz. sollich zuuersteynen. Darumb was sagstu. vñnd ditz sagte sy in zuuerstuchē das sy in mochten verklagen. Vñ ihesus nayget sich nyder vñ schrib mit dem vinger in die erde. vñnd da sy verharrete vñ in fragten. da richtet er sich auff vñ sprach zu im. Welcher auß euch ist on sunde. d werff den ersten stein an sye. Aber nayget er sich. vñnd schrib an die erde. wann da sy gehōrte sy gieng auß einer nach dem andern. ansehend von den elersten vntz an den iüngsten. vñnd ihesus beschy allein. vñ das weyb stund in der mitt. vñ ihesus richt sich auff. vñ sprach zu ir. Weyb wa sind die die dich verfasten. hatt dich keiner verdanmet. Sye sprach. Herr. keiner. Ihesus sprach zu ir. noch ich verdamme dich. Gee. vñ setzund hin soltu mit sunden. Darumb ihesus redet aber mit in sagend. Ich bin ein liecht der welt. der mir nachuolget der geet mit in sy einster. aber er wirt haben das liecht des lebens. Darumb die phariseer sprachē zu im. Du gibst zeugnuß von dir selber. vñnd dein zeugnuß ist nit war. Ihesus antwort vñnd sprach zu im. Vñnd ob ich gib zeugnuß von mir selber. mein zeugnuß ist war. Wann ich was von wannē ich kum. vñ wa ich gee. Aber ir wist nit vō wannē ich kum. oder wa ich gee. Ir vteylt nach dē fleysch. ich vteylt aber nyemant. Vñnd ob ich vteylt. so ist mein vteyl war. wann ich bin mit aymig. aber ich vñnd der vater der mich sant. vñ es ist geschribē in ewerm gesetz. Das zwayer mān

zeugnuß ist war. Ich byn der ich zeugnuß gib von mir selbs. vñnd der mich sant der vater der gibe zeugnuß vō mir. Darumb sie sprachē zu im. Wa ist dein vater. Ihesus antwort. noch mich wisset ir. noch meinen vater wist ir. Wā ob ir mich het geuist. villicheit ir het auch geuist meine vater. Dise wort redt ihesus leuend im tempel in der schatzkammer. vñnd keiner fieng in. wā sein stund was noch nit kumen. Darumb ihesus sprach aber zu im. Ich gee vñnd ir suchet mich. vñ ir sterbet in ewer sunde. Da ich gee da mügt ir nit kumen. Darumb die iuden sprachē. Wirt er sich den selbs tödtē. Das er sprache. Da ich gee. da mügt ir nit kumē. vñnd er sprach zu im. Ir seyt von niden. ich bin von oben. Ir seyt vō der welt. ich bin mit vō der welt. Darumb sagt ich euch das ir sterbet in ewern sunde. wā ob ir nit glauget. d ich es bin. ir sterbet i ewer sünd. Darumb die iuden sprachē zu im. Wer bist du. Ihesus sprach zu im. Ich bin der anfang der ich rede mit euch. ich hab vil zereden vñnd zurteylen vō euch. aber d mich sant. d ist warhafft. Sy sig die ich hōdt von im sy rede ich in der welt. Vñ sy erkantē nit. Das er in sagte das got sein vater sey. Darumb ihesus sprach zu im. So ir erhōbt den sun des menschen denn erkent ir das ich es bin. wann ich thu nichtz von mir selber. aber die ding. die mich der vater lett. die red ich. vñ der mich sant. der ist mit mir. vñnd er lasset mich nit aynig. wā ich thu zeallen zeytē die ding sy in sind geuellig. Da er redt dise ding vil glaugeten an in. Darumb ihesus sprach zu den iude die im gelaubten. Ob ir beleibt in meinem wort. ir werde werlich mein iungern. vñnd erkennen die warheit. vñnd die warheit wirt euch freyen. Die iuden antwurten im. Wir sein der samen abrahē. vñ dientē nye keim. In welcherweys sprichstu ir werdet frey. Ihesus antwort in. Werlich werlich sag ich euch. Das eyn yeglicher. der da thut die sünd. der ist ein knecht der sunde. aber der knecht beleibt nicht in dē hauf ewiglich. sunder der sun beleibt ewiglich. Darumb ob euch d sun freiet. ir werde werlich frey. ich wā das ir seyt die sūn abrahē. aber ir sucht mich zē tödten. wā mein wort verfehlet nit in euch. d ich sah bey meinē vater. Das red ich. vñnd das ir sahē bei ewerm vater. Das thut ir. Sy antwurtē vñnd sprachē zu im. abrahā ist vnser vater. Ihesus sprach zu im. Seyt ir die sūn abrahē. so tut d werck abrahē. wā nun sucht ir mich zēder

ten einē menschen. der ich euch gesaget hab sy warheit. Sy ich hōdt vō got. Ditz tet nicht abrahā. Ir thut die werck ewers vaters. Darumb sprachē sy zu im. Wir sind nit geboren von der gemeyn vnleusch. wir haben got zu ein vater. Darumb ihesus sprach zu im. Ob got wer ewer vater. fürwar ir hetet mich lieb. wā ich gieng auß von got. vñnd kam. wā ich kam mit von mir selber. aber er sant mich. warumb erkent ir nit mein red. wann ir mügt mit hōren vnere wort. Ir seyt von dē vater dem teufel. vñnd wolt thun die begir ewers vaters. Er was ein mān schlechter von anfang. vñnd stund mit in d warheit. wā die warheit ist nit i im. vñ so er redet die lūg auß angem willen redet er die. wā er ist ein lūgner. vñ sei vater. Aber ich sag euch sy warheit. vñ ir glauget mir nicht. Welcher auß euch wart mich straffen vō der sunde. Ob ich euch sag sy warheit. warumb glauget ir nit mit. Der auß got ist die wort gotz hort er. Darumb hort ir nit. wā ir seyt nit auß got. Darumb die iuden antwurten vñnd sprachē zu im. Sagen wir den mit wol. d du bist ein samaritan. vñnd hast den teufel. Ihesus antwort vñnd sprach zu in. ich hab nit dē teufel. wā ich ere meinen vater. vñnd ir enert mich wā ich such nit mein glori. Er ist der da suchet vñnd vteylt. Werlich werlich sag ich euch. d da behüt meine wort. Der wirt mit versuchen den tod ewiglichen. Darumb die iuden sprachē zu im. Wan erkennen wir. Das du hast den teufel. Abraham ist tod. vñnd die weysagē sind tod. vñ du sprichst ob erlicher behüte mein wort. d wirt mit versuchen den tod ewiglich. Bistu den mer den vnser vater abrahā der da ist tod. vñnd sy weysagen sind tod. wen machstu dich selber. Ihesus antwort vñnd sprach. Ob ich mich selber ere. mei ere ist nichtz. Mein vater ist d mich eret. den ir sagt. Das er ist ewer got. vñnd ir habe in nit erkant. aber ich erkant in. vñ ob ich sag d ich sein nicht was. So wurd ich euch geleych ein lūgner. wann ich was in. vñnd behüte sein wort. Abrahā ewer vater freuet sich das er seh meinen tag. vñnd er sah in. vñnd ward erfrewet. Darumb die iuden sprachē zu im. Du hast noch nit funfftzig iar. vñ hast gesehen abrahā. Ihesus sprach zu im. Werlich werlich sag ich euch. ee abrahā was. Da bin ich. Darumb sye in den hūbe auff steyn. Das sy wurffen an in. aber ihesus verbarg sich. vñ gieng auß dē tempel.

Das. IX. Capitel. wie ihesus einen menschen der von gepurt blind was erleuchtet. vñnd saget. ich bin kumen in die welt das die die da nit sehen gesehen. vñ die sehen den blind werden.

Und ihesus furgien. vñnd sah einen mann blind von seiner geburt. vñnd sein iunger fragten in sagend. Meister wer hat gesundet. der oder sein vater od sein muter. d er blind ist gebore. Ihesus antwort. Diser hat nit gesundet noch seyn vater vñ muter. aber d d werck gotz werde er offent an im. ich muß wercke sy werck des. der mich sant. sy weil es ist tag. wā sy nacht kumt so mag keiner wercken. die weyl ich bin i d welt so bin ich ei liecht d welt. Da er ditz het geredet da spūtzet er an die erde vñnd machet kot auß der spaydeln. vñ salbet daz kot auff seine augē vñ sprach zu im. Gee. vñ wasch dich i natatoria siloe. Das wil sage. gesunt. Darumb er gieng hin vñ wusch sich. vñ kam gesehd. Darumb sy nach bahren vñ die in vor hette gesehen. Das er was ein betler. die sprachē. Ist diser nit der da sah vñnd betler. die eine sprachē. wā er ist es. Aber die andern sprachē in keinerweys. aber er ist sein geleych. Vñ er sprach. ich bin es. Darumb sie sprachē zu im. In welcherweys sind du auff gethan die augen. Er antwortet. Der man. der da ist geheissen ihesus. der machet ein kot. vñnd salbet meine augē. vñ sprach zu mir. Gee in natatoria siloe. vñnd wasche dich. vñnd ich gieng hin vñnd wusch mich vñnd ich gesih. Sye sprachē zu im. Wa ist er. Er sprach. Ich wāsch sein mit. sye fūrtē in zu den phariseern der da was gewesen blind. wann es was der sabbath da ihesus het gemacht das kot vñnd het in auff gethan seine augē. Da fragte i aber sy gleichfēr. in welcherweys er gesehe. Er sprach zu im. Er legt kot auff mein augen. vñnd ich wusch mich vñnd ich gesih. Darumb etlich von dē phariseern sprachē. Diser mann ist nit von got. der da nit behüt den sabbath. Aber die andern sprachē. Wie mag ein mensch sunder tan dise zaychen. Vñnd misbellung ward vñnd in. Darumb sprachē sy aber zu dem blinde. Wz sagst du von dem. der dir aufftut seine augen. Er sprach. er ist ein weysag. Darumb sy nide gelaubten nit von im das er wer gewesen blind

und gesch. vntz dz sy berufften seinen vater vñ
sein muter. die in vor hetten gesehen. und frag-
ten sy sagend. Ist diser ewer sun. den ir sagt. dz
er blind ist geboren. In welcherweyß siht er nun
sein vater und muter antwurten und sprachē
Wir wissen das diser ist unser sun. vñnd das er
blinder ist geboren. aber wie er nun gesiht. das
wissen wir nit. frage in selber. er hat das alter.
er redt von im selber. Dese ding sprachē sem va-
ter und muter. wann sy vorchten die iude. Wan
die iuden hetten sich yetzund veraynt. ob in pe-
mant verhe. das er were christus. der selb sel-
te sein auf irer gemeynsame. Darumb sprachē
sein vater und muter. er hat das alter. frage in
selber. Darumb sy rufften anderwayd dē men-
schen. der da was gewesen blind. und sprachen
zu im. gib sie ere got. wir wissen das der mann
ist ein sunder. Da sprach er. Ob er ist ei sunder
wayß ich nit. aber eins wayß ich. das ich was
blind. und nun gesiht ich. Sy sprachen zu im. woz-
tet er dir. wy tet er dir auf dy augē. Er antwurt
in. Ich hab es euch yetzund gelaget vñ ir habe
es gehōrt. Was wolt ir aber hōre. wolt ir den
auch werden sein iungern. sy fluchte in vñ spra-
chen. Du bist ein iunger. wan wir sind dy iunger
moysi. wir wissen das got redt mit moysi. aber
diesen wissen wir nit vñ wann er ist. Der mesch
antwurt end sprach zu im. In dises ist es wun-
derlich das ir nicht wißt von wannen er ist. und
er mir aufftet meine augen. wan wir wissen dz
got nicht erhōrt die sunder. aber ob etlicher ist
der diener gottes. und thut seinen willen. diesen
erhōrt er. wan es ist nit gehōrt von der welt. dz
yemant aufftet die augen des blinden geboren.
wer diser nit von got er mōcht kein ding thun.
Sy antwurten end sprachen zu im. Du bist gan-
tzer geporn i fundē. vñ lereft vns. Vñ sy wurffe
in auß. vñ ihesus hōrt dz sie i hettē aufgewor-
fen. vñ da er in het funden. er sprach zu im. Ge-
laubest du an den sun got. Er antwurt vñnd
sprach. Herr wer ist er dz ich glaub an in. Vñ
ihesus sprach zu im. Und du hast in gesehe. vñ
der mit dir redt. der ist es. vñnd er sprach. Herr
ich glaub. und er vil nyder vñ bet in an. vñ ihe-
sus sprach zu im. In das vireyl kam ich in dise
welt. das sie da nit sehen gesehen. und dy da se-
hen. werden gemacher blind. Vñ etlich von dē
phariseern. die da waren mit im hōren es end
sprachen zu im. sein wir denn auch blind. Ihe-
sus sprach zu i. Weret ir blind. ir het nicht fund

aber nun spricht ir. dann wir gesehen. Darumb
ewer sind beleybt.

Was. X. Capitel. wer nicht
eingeet durch die thür. ze. Ich bin ei guter hirt
ze. Und sunst von vil schōner lere.

Berlich werlich sag
ich euch. der mit eingeet durch dy thür
re in den schaffstal der schaff. aber er
steyget anderwey auff. der ist ein dieb. und ein
schacher. Aber der da eingeet durch dy thür.
der ist ein hirt der schaff. diesem thut vñnd er
weiter. und die schaff hōren sein stym. Und er
vordert die augen schaff mit namen. vñ fñert sie
auf. vñnd so er hat aufgelassen dy augen schaff
er geet vor in. end dy schaff nachuolge in. wan
sie wissen sein stym. end nachuolgen mit dem
frembden. aber sie fliehen von im. wann sie ha-
ben nit erkennet die stym der frembden. Dese
gleichnuß sprach ihesus zu in. end sie erkanten
nit. was er hett gelaget zu in. Darumb ihesus
sprach zu in. Werlich werlich sag ich euch. wan
ich bin ein thür der schaff. alle die da kumē. die
sein dieb. und schacher. aber die schaff hōren
sie nit. Ich bin ei thür d schaff. der durch mich
eingeet. der wirt behalten. end wirt ein vñ auf-
geen. end wirt finden die wayde. der dieb kan
nicht. dann allem das er stele. end erschlahe vñ
verliere. Ich kam das sye haben das leben. vñ
sie haben es begnüglichen. Ich bin ein guter
hirt. der gut hirt gibe sein sel vñnd seine schaff
Aber der löner. der da nicht ist der hirt. des dy
schaff nit sind aygen so er siht den wolff kumē
er lasset die schaff end fleucht. vñ d wolff zuckt
end zerstreuet dy schaff. aber der löner flucht.
wann er ist ein löner. vñnd es gehōrt nit zu im.
von den schaffen. Ich bin ein guter hirt end er
kenne die meinen. vñnd die meine erkennē mich
Als mich der vater erkant. end ich erkennē dē
vater. vñnd setz mein sel vñnd meine schaff. Vñ
ich hab ander schaff dy da nicht sind von dy
setz schaff hauf vñ die muß ich herzu fñren. vñ
sye hōren mein stym. end es wirt ein schaff
hawß end ein hirt. Darumb der vater hat mich
lieb. wann ich setz meyn sel. vñnd aber nym
ich sye. Keyner nympt sye von mir. aber ich setz
sy von mir selber. Ich hab gewalt sy zesetze vñ

hab gewalt sie widerumb zenenen. Ditz gebet
empfieng ich von meinem vater. Darumb warde
ein zwoytracht ender den iuden vñnd dise wort.
wan manig auß in sprachen. Er hat den teufel.
end ist entesmt. Was hōrt ir in. Aber die andē
sprachen. Dese wort sind mit. des. der da hat dē
teufel. Mag den der teufel auffteum dy augen
der plinden. Und es waren kirchweyß in iheru-
salem. end es was winter. Ihesus gieng i dē
tempel in der vordauben salomons. Die iuden
vñngabe in end sprachē zu im. Vntz wen enthe-
best unser sel. Bistu christus sag es vñnd offen-
lich. Ihesus antwurt in. ich red zu euch vñnd ir
glaube sei mit. Sy werel dy ich tu i dē namē mei-
nes vaters dise geben zeugnuß von mir. Aber
ir glaube sein mit. wan ir seit nit vñnd meime schaf-
fen. mein schaff hōren mein stym. end ich erken-
ne sie. end sy nachuolgen mir. vñ ich gib in dz ewig
leben. end sie verderben nit ewiglich. end key-
ner zuckt sie von meiner hand das mit mein va-
ter gab. das ist mer den alle. end keiner mag sie
zucken. von der hand meines vaters. Ich vñnd d
vater sind eins. Darumb die iuden hubē auff dy
stern. das sie in steynten. Ihesus antwurt in. vil
manig gute werel zaygt ich euch von meime va-
ter. vñ welches diser werel. steynt ir mich. dy
iuden antwurten im. Wir steynten dich mit von
dem guten werel. aber von der gotslestung
wegen. vñ darumb dz du bist ein mensch. machst
dich selber got. Ihesus antwurt in. Ist den nit
geschriben in ewer ee. dz ich sprach. ir seit got
ter. Ob er die heyst gōtter zu den das wort got
tes ist gemacher. end dy geschribt mag nit wer-
den auff gelōset. den d vater hat geheyliget. vñ
sant in in dy welt. Ir sprecht du lestest got. Dar-
umb das ich gesprochen hab. ich bin d sun got.
Ob ich mit tu die werel meins vaters. nit wolt
mir glauben. Tu ich sie aber. vñ ob ir mit mich
wolt glauben. glaube den werel. das ir er-
kent vñ glaube. das der vater ist in mir. end ich
in dem vater. Darumb die iuden suchte in zewa-
hen. end er gieng auß von iren henden. vñ gieng
aber ober den iordan an dy stat da iohannes zu
ersten was tauffend. end belib da. vñ vil kumē
zu im. end sprachen. wan iohannes tet kein zey-
chen. aber alle ding die iohannes sager vñ dises
die sind war. end vil glaubten an in.

Was. XI. Capitel. wy ihe
sus lazarus von tod erlückert. Vñ wy dy fñrstē d

priester vñ die phariseer. Darumb einen rat wolt
ihesum samelten.

Und ei siecher lazarus
was von bethania von dem castell ma-
rie end marthe irer Schwester. vñ ma-
ria was dy da salbre den herzen mit der salben
end trücket sein fñch mit iren haren. der bruder
lazarus brant was. Darumb sein Schwester sant
ten zu im. sagend. Herr siht den du liebhaft. der
siecht. Und da er ihesus hōrt. er sprach zu i. Si-
her sihe ich dich nit zu des tod. aber vñnd dy ere
got. das der sun gotz werde glorifiziert durch
in. Wan ihesus het lieb martham end mariam
ir Schwester vñ lazarus. Darumb da er het ge-
hōrt das er siecht. da belib er dnoch an d sel-
ben stat zwen tag. Darnach nach disen dingen
sprach er zu seine iungern. Wir wōllen aber ge-
en in iudeam. Die iunger sprachen zu im. Hey-
ster nun suchten dich die iuden zeshen. vñnd
aber geslu dar. Iesus antwurt. sind mit zwelff
stunde des tages. der da wandelt in tag d be-
leydiget mit. wan er siht dz liecht diser welt. Wā
delt er aber in der nacht. er beleydiget. wan das
liecht ist nit in im. end ditz sagt er. end darnach
sprach er zu in. Lazarus unser freunt schlefft.
Aber ich gee das ich in erwecke von dē schlaff
Darumb sein iunger sprachen. Herr schlefft
er so wirt er behalten. aber ihesus hett gelaget
von seinem tode. wan sie wonten das er het ge-
saget von der ewe den schlaffen. Da sprach ihe-
sus zu i offentlich. Lazarus ist tod. aber ich freue
mich vñnd euch. das ir glaube. des ich da nicht
was. aber wir wōllen geen zu im. Darumb tho-
mas der do heyst d zwoyfel. sprach zu dē mit-
iungern. Wir wōllen auch geen end sterben mit
im. Und also ihesus kam in bethania. end fand
in ietund vier tag habend in grab. end betha-
nia was von iherusalem bey fñnfzehen. sta-
dia. Und vil auß den iuden kamen zu mariam.
end zu martham. das sie sy trōsten von ire zbu-
der. Und da martha hōrt das ihesus kam. sye
lyeff i entgegen. Aber maria saß doheim. Vñ
martha sprach zu ihesum. Herr werest du hie
gewesen. mein bruder wer mit tod. aber doch in
weyß ich dz. woz ditz du begerest vñ got. dz gibe
dir got. iesus sprach zu ir. Dei brud wirt erstē
Martha sprach zu i. Ich weyß dz er erstē i d

vestend an dem iüngsten tag. Ihesus sprach zu ir. Ich bin die vrsend vnd das leben. Der in mich gelaubet. vnd ob er were tod. er lebet. vnd ein reglicher der da lebet vnd an mich gelaubt. Der stirbt mit ewiglich. gelaubest du das. Sye sprach zu im. Herz ia. ich gelaub das du bist cristus der sun des lebendigen gottes. Der du bist kumen in dise welt. vñ da sy ditz het gesaget. Sy gieng hin vnd vordert mariam ir schwestert heilich saget. Der meister ist da. vnd vordert dich. vnd da sie es hört. sie stund bald auff vnd kam zu im. vñ ihesus was democh mit kumen i das castell. aber er was noch an der stat. da in martha begegnet. Darumb die iuden. die mit ir waren im hauf. vnd sie trosten. da sie sahen das maria bald auff stund. vnd gieng auß. sie nachuoß gien ir. sagend. Wan sy geet zu dem grab. dz sy da wayne. Vnd da maria was kumē. da ihesus was vnd in gefah. sie viel zu seinen füessen. vnd sprach zu im. Herz werest du hie gewesen mein bruder wer mit tode. Vnd ihesus sah sie weynen vnd die iuden die da warē kumē mit ir. Sy weynen. Er griff graint iñ geyst. vnd betrubte sich selber. vñ sprach. Wa habet ir in gelegt. Sy sprach zu im. Herz kum vñ sih. vnd ihesus weynt. Darumb die iuden sprachen. seht. wie lieb hatt er in gehabt. vnd etlich von in sprachen. Der da aufftiet die augen des blinden geporen. mocht er mit thum das diser nicht wer gestorben. Darumb ihesus griff graint anderwayd in im selber vnd kam zu dem grab. vñ es was ein grub. vñ ei stein woz darauff gelegt. Ihesus sprach hebe ab den stein. Martha die schwestert. des. der da was tod. sprach zu im. Herz er schmeckt ietund. vñ er ist vierregig. Ihesus sprach zu ir. Sagt ich dir den mit. ob du gelaubest. so wirst du sehe die glori gottes. Darumb sie namen ab den stein. Ihesus hub auff die augen in den hymel vnd sprach. Vater ich sag dir danck. wann du hast mich gehört. Aber ich wayß das du mich zealle zeiten erhört. Aber vmb das volck das hy vñ steet. hab ich gesaget das sie glauben. das du mich habest gesendet. da er ditz het gesaget er rufft mit einer grossen stym. Lazare kumm her für. vñ zehand fürgieng der da woz tod. Seyn hend vnd sein füß warn gebunden mit saylen. vnd sein antlitz woz gebundē mit einē schweyß tuch. Ihesus sprach zu im. Lōset in auff. vñ lasset in geen. Darumb vil von den iude. sy da waren kumen zu mariam vnd martham. sahen sye ditz die ihesus tet. vnd gelaubten an in. Aber

etlich von inen giengen hin zu den gleichnem vnd sagten in die ding. die da het getan ihesus. Darumb die bischof vnd die phariseer machten einen rat wider ihesum vnd sprachen. Was tun wir wan diser mensch thut vil zeichen. ob wir in lassen also. all gelauben sie an in. vnd die rōmer kumen den vnd nemen vnser stat. vnd das volck. Vnd einer auß in mit namen caphas. der da was bischof des iares. der sprach zu i. Ir wißt nicht noch gedeckt kein ding. wan euch gezeigē das ein mensch sterb. vmb das volck. vnd alles volck mit verderbe. Aber das saget er mit vñ in selb. Wan da er was bischof des iares er weyß sagt. das ihesus cristus würd sterben vmb das volck. vnd nicht allein vmb das volck. aber wan das er samelt sy sūn gotz zusammen sy da waren zerstreuet. Darumb von dem tag gedachte sie das sy in tödten. Darumb ihesus gieng ietund mit offentlich bei den iuden. Aber er gieng in die gegēt bei d wüste in die stat dy da ist gebissen effrem. vnd wonet so mit seinen iungern. wann die ostern der iuden nahet. vnd vil von der gegēt gienge auff zu iherusalem vor den ostern. Das sie geheyligten sich selber. Darumb sie suchte ihesus vñ stude iñ tēpel. vñ redte zu einand. Was went ir das diser mit kumpt zu dem fest. Wan die bischof vnd sy phariseer hetten gebē ein gebot. ob iemand erkant. wa er were. das er in saygt. das sie in fiengē.

Das. XXII. Capitel. weye

Der herz ihesus vor sechs tagen der ostern geit betthania kam. vnd von maria magdalena gesalbet ward. vnd von vil inniger geschicht vñ lere.

Vnd vor sechs tagen

Der ostern ihesus kam zu betthania. da lazarus was tod. den ihesus erwecket vñ sy machte i da ei abetessen. vñ martha dyner aber lazarus was einer vñ den sitzenden mit. Vnd maria nam ein pfunt der salben des edlen nardus gestossen. vnd salbet die füß ihesu. vñ trüchlet sein füß mit iren haren. vnd das hauf ward erfüllt von dem geschmack der salbe. Darumb einer vñ seine iungern iudas scarioth. der in ward verraten. sprach. Warumb ward dize salb nicht verkauft vñ dreyhundert pfēnig. vñ was gebē wordē dē armē. Aber ditz sagt er mit dz zu gehört vñ dē armē. aber darub. dz er woz ei sich

end het die bettel vnd die ding. die da waren gegeben. die trug er. Darub ihesus sprach. Lasst sy. das sy das behalt outz an dē tag meiner begreub. wan die armen habet ir zeallen zeiten. aber nicht habet ir mit alle zeiten. Darub da vil schar von dē iuden erkentē. das er da woz. vnd sy kumē mit allen vñ ihesum. aber das sie sehen lazari. dē er het erlückt von den tödten. Aber die fürste der phariseer gedachten das sie auch lazaron tödte. wan vil von dē iude gienge ab. vñ glaudē an ihesum. Aber an dē morgen vil schar die da was kumē zu dē fest. da sie höreten das ihesus kam zu iherusalem. Sy namen sy effte der balne. vñ giengē auß gegen in. vñ schrien. Lob sey dē sun dauid. Vefegent ist der der da kumt in dē namē des herre der künig vñ israhel. Vñ ihesus fand ein eslin. vñ saß auf es als es ist geschriben. Tochter von syon mache wolst die iurchten. sih. dem künig kumt sitzend auff dē fulhin der eslin. Sin iugern erkantē mit zum ersten dize ding. aber da ihesus woz also hob geeret. da gedachte sy. das dize ding warn geschriben von im. vñ tere in dize ding. Darub die schar. die da was bey im. da er lazaron vordat vñ dē grab. vnd in erlückt von dē tödten. gaben in zeugniß. vnd darumb die schar kam in entgegen. wan sy hetten gehört. das er het thian das zeche. Darub die phariseer sprachē zu i selber. Seht. dz wir mit nutz schaffen. Erhe all recht goet nach in. aber etlich auß in waren herden. die da warn auff gange zu dē hochzeiten. tag. das sy anbeten. die genahen sich zu philippo. der da was von bethsanda galilee. vñ baren in sagend. Herz wir wolten sehen ihesum. Philippus kam. vñ sagt es andree. meyer philippus vñ andreas sagten es ihesu. vnd ihesus antwort in. sagend. die stund kumt das der sun des mensche wirt klarißiert. Werlich werlich sag ich euch. nūr allem das waytzen vollen vñ die erden vñ sterbe. es beleybt aynig. Sterbe es aber. es kumt vil faucht. Der sein sel liebhat der verläßt sy. vñ der sein sel hat in diser welt. Der behütet sie in das ewig lebē. Der mit diener d nachuoßge mir. Vñ wa ich bin. da wirt auch mein diener sein. Der mit diener. inem vater. d in den hymeln ist eret in. Wann mu ist betrubt mein sele. vñ was sag ich. Vater mach mich behalten auß diser stund. Wann darumb kam ich in dize stund. vater erklerē dēnen namen. Darub ein stym kam vom hymel. sagend. Vnd ich hab erkleret vnd widerumb wil ich erkleren.

Darub die schar. sy da stand. vñ es hōt sprach. es wer ein dōnerschlag geschēhen. Aber die an dem sprachē. Der engel hat geredt zu im. Ihesus antwort vnd sprach. Dize stym kam mit von meinem funder von ewern wege. Wann ist dz vñ teyl der welt. Wann wirt außgeworffen d fürst diser welt. Vñ ob ich würd erhöht vñ der erde ich zeuch alle ding zu mir selber. Aber ditz sprach. er herentend. mochtē es er ward stoben. Sy schar antwort in. Wa habet gehört auß dē geset. das christus belsche ewiglich. vnd in welt cherwerß sprach. sy es muß erhöht werden der sun des mensche. Wer ist der sun des mensche. Ihesus sprach. Nach an weingē. lichte ist in euch. geet die weyß. habet das lichte. das auch sy kunster mit begreiffen. Der da geet in der rinsternuß d maif mit. wa er geet. Sy weylt ir habet das lichte so gelaubt in das lichte. Das ir seyt sūn des lichte. Dize ding redt ihesus vñ gieng hin vnd verborg sich vor in. Wann da er het ge thian als vil zeichen vor in. sye gelaubten mit an in. das das wort ysaie des weyßsagen wurde er fället. das er sprach. Herz wer gelaubet vnser gehōt. vñ wenn wir verkundet der arm des herren. Darumb mochten sy mit glauben. vñ aber sprach ysaia. Er hat eblendēt ire augen. vnd hat verhertēt ire hertzen. das sye mit sehen mit den augē vnd vernemen mit dē hertzen. vñ werden beheret vñ mache sye gesund. Dize ding sprach ysaia. da er sah die glori gottes. vñ redte von im. Jedoch vil auß den fürsten gelaubten in. Aber sy bekantē in mit vñ der gleichner wegen. das sye mit wurden verwarffen auß der synagogen. Wann sye hetten mit lieb die ere der menschen. wann die ere gots. vñ ihesus schry vnd sprach. Der an mich gelaubet. der gelaubt nicht an mich. aber an den. der mich sant vnd der mich siht. der siht den. der mich sant. Ich liecht kam in die welt. das ein reglicher. d an mich gelaubet. mit beleybe in der rinsternuß vnd ob etlicher hört meine wort. vnd die nicht behüt. ich vteyl in mit. wan ich kam nicht dz ich vteyle die welt. aber das ich mach behaltē die welt. Der mich verschmicht. vnd mein wort mit empficht. der hat der in vteyle. Das wort das ich hab geredt wirt in vteylen an dē iüngsten tag. Wann ich hab mit geredt von mir selber. Aber der vater der mich sant gab mir das gebot. was ich red. vnd was ich sag. vnd ich wayß das sein gebot ist das ewig leben. Darumb dize

Sing die ich red. als mir der vater hat gesagt. also red ich.

Das XIII. Capitel. Sagt von dem abentessen chasti mit seinen iungern. Und wie ihesus in die fűß wusch.

Or de fest der osteren

Ihesus wust das sein stund was kumē das er solt geen von diser welt zu de vater. da er her liebgehabt die seinen dy da waren in der welt entz an das ende het er sye lieb. Vñ da das abentessen ward gemacht da sich der teufel yetzund het gelegt in das hertz iude symons scharioth. das er in verreyet. vñ ihesus wust. das im der vater het gegeben alle ding in sein hand vñ das er was aufgangen von got. vñ gieng zu got. er stund auff von de abentessen vñ legt von im sein gewand. vñ da er het genome ein tuch. er fűrgurt sich. Darnach ließ er wasser in ein becken. vñ begund zezwagen dy fűß der iungern. vñ zetruecken mit de tuch. mit dem er was fűrgegurt. vñ kam zu symon petru. vñ petrus sprach zu im. Herr zwechstu mir dy fűß. Ihesus antwort vñ sprach zu im. Das ich thu. das wasstu nun mit. aber darnach wirstu es wisse. Petrus sprach zu im. Herr du zwechst mir mit dy fűß ewiglich. Ihesus antwort i. Wasch ich dich dann mit. so wirstu keinen teyl bey mir haben. Symon petrus sprach zu im. Herr mit allein die fűß. sunder auch hend vñ haube. Vñ ihesus sprach zu im. Der da ist gewaschen. der bedarff nit. nůr das er zwahē die fűß. aber er ist aller reyn. Wan ir seyt reyn. vñ mit all. wan ihesus wust. wer der was. der in verreyet. Darnach sprach er. ir seyt mit all reyn. Darumb da er hett gezwasen ir fűß. er nam sein gewande. vñ da er was gefessen. er sprach aber zu im. Wisset ir was ich euch hab gethan. Ir heysset mich meyster. vñ herr. vñ wol sagt ir. wan ich bin es. Darumb ob ich ewer herr vñ meyster hab gezwahē ewer fűß. vñ ir solt zwahē die fűß ewer des andern. Wan ich hab euch ein exempel geben. das als ich euch hab gethan. also thut auch ir. Werlich werlich sag ich euch. der knecht ist nit mer den sein herre. noch der bot. mer denn der in sant. Ob ir wist dise ding. ir werdt selig ob ir sy thut. Ich sag euch nicht von allen. wann ich wasch. welche ich erwelt hab. Aber das die geschrieffte werd erfűlt. Der da ist dz brot mit mir der hebt auff seine fűß. er wider mich. vñ des

hin sag ich euch. ee denn es geschicht. so es wird gethan. das ir gelaubt das ich es bin. Werlich werlich sag ich euch. dz da empfehet den. den ich sende. der empfehet mich. wan dz mich empfehet der empfehet den der mich sant. Da ihesus her gesagt dise ding er ward betrűbt im geist vñ vorbezeugt vñ sprach. Werlich werlich sag ich euch. wan einer von euch verret mich. Die iungger sahen einander an. sie zweyfelten von wem er het geredt. Vñ einer von seinen iungern ruffet in der sehof ihesu. den ihesus liebhet. vñ da sein weinct symon petrus. vñ sprach zu im. Was ist es. von dem er hat geredt. vñ da er het gerufft auff der brust ihesu. da sprach er zu im. Herr wer ist der. dz dich verret. Ihesus antwort. Des ich raich dz eingedűckter brot. der ist es. vñ da er het eingedűckter das brot. er gab es dz iudas symon scharioth. vñ nach de bitten gieng sathanas in im. vñ ihesus sprach zu im. Das du thu. das thu schier. vñ keiner der ruchend wist. was er im het gesagt. wan etlich weint. Darumb das iudas het die bentel. das im ihesus her gesagt. kauff die ding. die vns sind nottuffrag zu dem hochzeitliche tag. oder das er etwas geb de armen. Aber da er het empfangen den bitten. zehand gieng er auf. wan es was nacht. vñ da er was aufgegange. Ihesus sprach. Nun ist erklert der sun des menschen. vñ got ist erklert in im. Ob got ist erklert in im. vñ got erklert in im selber. vñ zehand offenbart er in. Ir sun. noch ein kleine zeit bin ich bey euch. Ir suchet mich. vñ als ich sprach zu de iude. raich hin gee da műgt ir nicht kumen. vñ nun sag ich euch. ein ewes gebot gib ich euch. das ir liebhabt einander. als ich euch liebhet. das ir auch also liebhabt einander. In disez erkennen sie all dz ir seyt mein iungern ob ir habt liebe zu einander. Symon Petrus sprach zu im. Herr wa geest u. Ihesus antwort. da ich gee damagstu mit mir mit nachuolge. aber darnach wirstu mit nachuolgen. Petrus sprach zu im. warumb mag ich die nu mit nachuolge. ich wil setze mei sele für dich. Ihesus antwort. Dein sel setzest du vñ mich. Werlich werlich sag ich dir. der han singt mit vñtz das du mein dzeymal verlaugest. Vñ ihesus sprach zu seinen iungern.

Das XIII. Capitel. wie der herr ihesus sein iungern trűstet. Vñ sy ermant seine gebot zuhalten.

Emer hertz werd nit betrűbt gelaubt ir an got. So gelaubt ir an mich. In dem hause meins vaters sind vil wohnung. Ob ich euch einen myn der her gesaget. wan ich gee zubereyte euch dy stat. Vñ ob ich gee. vñnd bereyt euch die stat. So kum ich wider. vñ nym auch zu mir selber. das auch ir seyt da ich bin. vñ da ich gee. das wist ir. vñ de weg wist ir. Thomas sprach zu im. Herr wir wisse nicht wa du hin geest. vñ in welcher weys műge wir wissen de weg. Ihesus sprach zu im. Ich bin der weg. vñ die warheit vñ das leben. Komet kumpt zu dem vater. nůr durch mich. Ob ir nicht hett erkant ir het auch erkant meinen vater. vñ fűran werdet ir in erkennen. vñ ir habt in gesehen. Philippus sprach zu im. Herr zayg uns den vater vñd uns begnűgt. Ihesus sprach. Alzul zeigt bin ich bey euch vñd ir erkant mich nit. Philippe. der mich sihet. der sihet auch den vater. In welcher weys sprachstu. zayg uns de vater. Gelaußt du nicht das ich bin in de vater. vñd der vater ist in mir. Die wort die ich red zu euch. ich red die nicht von mir selber. wan der vater. der da beleibt in mir. er selb thut dy wercke. Gelaußt ir nicht dz ich bin in dem vater. vñ der vater ist in mir. An derst von der selben werck wegen so gelaubt. Werlich werlich sag ich euch. der an mich gelaubt. die wercke. die ich thu. die thut auch er. vñ mer ding thut er den dise. wan ich gee zu de vater. vñ was dings ir bitter de vater in meine namen. das thu ich. das der vater werde glorifiziert in de sun. vñd was ir mich bitter in meinem name. dz thu ich. Ob ir mich lieb habet. so behut mein gebot. vñ ich bin de vater vñ er gibt euch eine andern trűster. dz er beleibe bey euch ewiglich. de geyst der warheit. den die welt nit mag empfangen. wan sy sihet in mir. noch wasst in. Aber ir werdet in erkennen. wan er beleibt bey euch vñ wirt in euch. ich wurd euch mit lasse wasen. ich gee vñ kume zu euch. noch ein kleine zeit. vñ die welt sihet mich yetzund nicht. Aber ir sehet mich. wan ich lebe vñ ir werde lebē. An des tag. so erlent ir. das ich bin in meine vater. vñd ir in mir. vñ ich in euch. Der so hat meine gebot. vñ sy behut. der ist dz mich lieb hat. Wan der mich lieb hat. der wirt lieb gehabt von meine vater. vñd ich hab in lieb. vñ offenbar mich im selber. Judas sprach zu im. mit der scharioth. Herr waz dings ist geschē. das du dich selber vñs wirt

seht offebaren. vñ nicht der welt. Ihesus antwort vñd sprach zu im. Der mich lieb hat der seht meine wort. vñd mein vater hat in lieb. vñd mir kumē zu im. vñ machen ein wohnung bey mir. Der mich nicht liebhet der behut nicht meine wort. vñ das wort. das ir habe gehört. ist nicht mein. aber des vaters der mich sant. Dise ding hab ich geredt zu euch. beleibt bey euch. wan der trűster der heylig geyst. den auch der vater wirt sende in meine name. leset auch alle ding. vñ redt zu euch alle ding. welche die ich auch wirt sagen. den frid las ich euch. meinen frid gib ich euch. Vñ als in die welt gibt. wann ich gib in euch. Emer hertz werde nicht betrűbt. noch fürcht sich. Habe ir gehört. das ich euch sage. Ich gee vñd kam zu euch. Ob ir mich liebhet. ir freuet euch. wan ich gee zu de vater. wan der vater ist mit deich. Vñd nun hab ich es euch gesagt. ee denn es geschicht. so es mir gethan dz ir gelaubt. Jetzund red ich nicht vil mit euch. wann der frid diser welt kumpt. vñd hat kein sing an mir. Aber das die welt erkante das ich liebhab den vater. vñ als mir der vater gab dz gebot also thu ich. Street auff. ir sullen hin geen.

Das XV. Capitel. wie der herr ihesus seine iungern vil ymige andechtige ding leret. Vñ sy zu der lieb vermanet.

Ich bin ei warer weiser. vñd mein vater ist ein ackerman. Ein peglich zweyd das nicht bringt ein frucht in mir. das nymt er ab. vñd ein peglich. das da bringt die frucht. das reyniget er das er bringt ein merer frucht. Jetzund seyt ir reyn. vñd das wort das ich hab geredt zu euch. beleibt in mir. vñ ich in euch. Als das zword mit mag bringen die frucht von im selber. nůr es beleibe an dz reben. als auch ir. mir ir beleibe in mir. Ich bin die rede. vñd ir seyt das zword der da beleibt in mir. vñd ich in im. der bringe vil frucht. wann on mich műgt ir nichts thun. der nicht beleibt in mir der wirt aufgeworfen. als das zword. vñd soret. vñd sye lesen in. vñ legen in an das ferwer. vñ er brennet. Ob ir beleibt in mir. vñd meine wort beleiben in euch. was dings ir wolt. das bitter. vñd es wirt euch. In disem ist erklert mein vater. das

ir bringet vil fruchte. vnd werdet mein iungern
Wann als mich der vater lieb het. vnd ich het
euch lieb. beleibet in meiner liebe. Ob ir behüt
meine gebot. ir beleibet in meiner liebe. als auch
ich behüt die gebot meins vaters vnd beliebe
in seiner liebe. Dese diß hab ich geredt zu euch
das mein frewd sey in euch. vñ ewer frewd wer
de erfüllt. Ditz ist mein gebot. das ir lieb habt
aneinander. als ich euch lieb het. Wer lieb. den
dieser. hatt keyner. das er serz sein sele vmb sein
freund. Ir seyt mein freunde. ob ir thut die diß
die ich euch gebeut. Jertzund hayß ich euch nit
knecht wan der knecht wayß nit was dings sei
herr thut. aber ich hayß euch freunde wan ich
hab euch künd gethan alle ding die ich hört vñ
mein vater. Ir habt mich nit erwelt. aber ich
hab euch erwelt. vnd satz euch. das ir geet vnd
bringet fruchte. das ewer frucht beleib. vñ was
dings ir bittet den vater in mein name. dz gibt
er euch. Dese ding gebewt ich euch. das ir lieb
habt aneinander. Ob euch die welt hast. wißet
das sy mich vor euch hat gehasset. Weret ir vñ
der welt gewesen. so hette die welt lieb. das ir
was. Darumb aber das ir mit seyt von der welt
Aber ich hab euch erwelt von der welt darumb
hasset euch sy welt. Gedencet meins worts dz
ich euch sagt. Der knecht ist nit mer. dem sein
herr. Habe sy mich durchechter sie durchechte
auch euch. Ob sy behüte meine wort. sy behüte
auch das ewer. Wan all dese ding thun sy euch
vmb meinen namen. dann sy wissen nit. den. der
mich sant. Ob ich nit wer kumen vnd het nit ge
redt mit ire. sy hetten nit funde. Aber nun habe
sye kein entschuldigung von ir funde. der mich
hast. der heft auch meinen vater. Ob ich nicht
het gethan die werck in in. die kein ander tete.
sy hetten nit funde. aber nun haben sy gesehen
vnd hasten mich vñ meinen vater. dz das wort
werde erfüllt dz da ist geschriben in irer ee. wan
sy hetten mich in haf vmbsumt. Wan aber der
tröster kumpt den ich euch sende von dē vater.
den geist der warheit. dā aufgeet von dē va
ter. erselb gibt gezeugnuß von mir. vñ ir gebe
gezeugnuß. wan ir seyt bey mir vom anfang.

Was. XVI. Capitel. wie
ihesus sein iungern füran leret vñ vnderwerfet
Dese diß hab ich euch
gesaget. das ir nit werdet geergert.
sy werden euch thun auß den synago

gen. wann sie stund kumpt. das ein jeglicher d
euch erschlecht. went. er thu got einen dienst.
aber dese ding thun sy euch. wan sy erkennen nit
den vater noch mich. vnd dese ding hab ich ge
redt zu euch. das. so ir stund kumpt. ir gedencet
das ich es euch gesaget hab. aber die ding hab
ich am anfang mit gesaget. wann ich was mit
euch. Aber nu gee ich zu dem der mich sant. vñ
keyner auß euch frage mich was geest. Aber
darumb das ich dese ding hab geredt zu euch.
die traurigkeit hat erfüllt ewer hertze. Aber ich
sag euch die warheit. es ist euch nutz dz ich gee
wann ob ich nicht gee der tröster kumpt nicht
zu euch. gee ich aber. ich sende in zu euch. vñ so
er kumpt. der wirt straffen die welt von der sun
de. vnd von d gerechtigkeit vñ von dem vteyl.
von d sund. wan sy glaubten nit an mich. Aber
von der gerechtigkeit. wann ich gee zu dem va
ter. vnd jertzund werdet ir mich nit sehen. von
dem vteyl. wann der fürst der welt ist jertzund
geurteylt. Ich hab euch noch vil zefagen ir mü
get sein aber jertzund nit tragen. wan aber nun
der geist der warheit kumpt. der leret euch alle
warheit. wan er redt nit vñ im selber. aber wel
che ding er hört. die redt er. vnd die ding. dy da
sind künfftig. sy verkündet er euch. d wirt mich
erkleren. wann er nympt es von dem meinē vñ
verkündet es euch. Alle ding. die der vater hat.
sind mein. Darumb sagt ich euch. wan er nympt
es von dem meinem vñ verkündet es euch. Ein
klein zeyt. vnd jertzund werdet ir mich nit sehe.
vnd widerumb ein klein zeyt werdet ir mich se
hen. wann ich gee zu dem vater. Darumb etlich
von seinen iungern sprachē zu einander. was ist
das. das er vns sagt. Ein kleine zeyt vñ so wer
det ir mich nit sehen. vnd widerumb ein kleine
zeyt. vnd dem werdet ir mich sehen. wann ich
gee zu dē vater. Darumb sy sprachen. Was ist
das. das er vns sagt. ein klein zeyt. wir wissen
nit was er redt. Ihesus erkant das sy in wolre
fragen er sprach zu in. Von dses fraget ir ein
der etlich das ich sagt ein kleine zeyt. vnd ir seht
mich nit. vnd aber ein klein zeyt vnd ir werdet
mich sehe. Werlich werlich sag ich euch. ir wer
det klagen vñ weynē. aber die welt frewet sich
aber ir werdt betrübet. aber ewer traurigkeit
wirt gekert in ein freude. Wo dz weyb gebiert
sy hat traurigkeit. wan ir stund ist kumē. Wan
so sy hat geboren das kind. jertzund gedencet
sie nit der bedruckung. vmb die frewd. das ein

mensch ist geboren in die welt. Darumb vñ nun
werde ir haben traurigkeit. Ich wird euch wñ
umb sehen vnd ewer hertze frewet sich. vnd ewer
frewd nymt niemand von euch. Vnd an dē tag
bit ir mich keins dings. Werlich werlich sag ich
euch. was dings ir bittet den vater in mein na
men das gibe er euch. entz nu habe ir nicht ge
betten ein ding in mein name. Bittet vñ ir ein
pfalt dz ewer frewd sei vol. Dese ding hab ich
geredt zu euch in gleichnuß. Die stund kumt dz
ich iertzund mit rede zu euch in gleichnuß. Aber
ich wñ es euch offentlich verkünden von mei
nem vater. an dē tag füllet ir bitten in mein na
men. vñ ich sag euch nit. dz ich bit den vater für
euch. wan er selb der vater hat euch lieb. wan ir
habt mich lieb gehabt. vñ habe gelaubt dz ich
aufgengē von got. Ich gieng auß von dē va
ter vñ kam in die welt. aber las ich die welt. vñ
gee zu dē vater. Wein iungern sprachē zu i. Siß
nu redst du offentlich. vnd sagst vns kein gleich
nuß. nu wissen wir das du wayßt alle ding. vnd
du bist nit dürftig dz dich jemand frage. In di
sem glauben wir das du bist aufgangen vñ gee
Ihesus antwort in. nu gelaubt ir. Sacht dy stund
kumt vñ kumt jertzund. das ir werdt zerstre
et. ein ieglicher in sein argen. vñ ir lasset mich
aynig. vñ ich bin nit aynig. wan der vater ist bey
mir. Dese diß hab ich geredt zu euch. dz ir habe
den frid in mir. ir werdt habe bedruckung in der
welt. Aber ir solt getrawen. ich hab vberwunde
die welt.

Was. XVII. Capitel. wy
ihesus seine augen gen hymel auffhub. vnd sei
nen hymelischen vater vmb sein verclerung. vnd
für sein iungern vñ gelaubigen bate.

Dese ding redt ihesus
vñ hub auff die augen in den hymel.
vñ sprach. Vater die stund kumt er
klere deine sun dz dich dein sun erklerē. Als du
i hast gebē dē gewalt alles fleisches. dz alles dz
du i hast gebē. er in gebe dz ewig lebē. wan ditz
ist dz ewig lebē dz sy dich allein erklenē einē wa
re got vñ ihesu cristu dē du satest. Ich hab dich
clarifizirt auff der erde. ich hab volbracht das
werck das du mir gabst. das ich es thu. vnd nu
vater erklerē mich bey dir selber mit d clarbeyt.
die ich het bey dir. ee den dy welt was. Ich hab
geoffenbart deine namen den menschen dy du

mir hast geben von der welt. Die wann sein vñ
du hast mir sie geben. vnd sie behüte deine wort
vnd merckendē sie das alle ding die du mir
hast geben. sind vñ dir. wan dy wort dy du mir
hast geben. die haben sie empfangen. vnd habe
warlich erkleret. das ich bin aufgangen vñ dir
vñ haben gelaubt. das du mich hast gesendet
Ich bit vmb sie. Vñ vmb die welt. aber vñ die
die du mir hast geben. wan sie sind dein. vnd al
le meine ding sind dein. vnd die deinen sind mei
vñ ich bin ercleret in in. Vñ jertzund bin ich
mit in der welt. vnd dese sind in der welt. vñ ich
kum zu dir. Heiliger vater behüt sie in deinem na
men. die du mir hast geben. das sy sind eins. als
auch wir. Da ich was bei in ich behüt sie in dei
namen. die du mir gabest. die behüt ich. vñ bey
mir von in verclert. aus der sun der verdammung
das die geschriffte wñ erfüllt. aber nu kum ich
zu dir. vnd dese ding red ich in der welt. das sy
haben mein freude erfüllt in in selber. Ich gab
in den wort. vnd die welt het sie in haf. wan sy
sind mit von der welt. als auch ich mit bin von d
welt. Ich bit nit das du sy nemeest von der welt
aber das du sie behütest vor dem ebel. sy sind
nit von der welt als auch ich nit bin von d welt
Gehellig sie in der warheit. dein wort ist dy
warheit. als du mich sandtest in die welt. vñ ich
sant sy in die welt. vñ vmb sie gehelligē ich
mich selber. das auch sie sind heylig in der war
heit. wan ich bit nit allein vmb sie. sander auch
vmb die. die da gelaubig werden durch ir wort.
an mich. dz sy all sind ayns als du vater i mir. vñ
ich in dir. das auch sie seyen ayns in vns. vnd dz
die welt glaub das du mich sandtest. vñ dy clar
heit die du mir gabest. dy gab ich in. das sy sind
ayns. als auch wir sind ayns. ich in in. vnd du in
mir. das sie seyen vollendet in aynigkeit. vnd dy
welt erklenē das du mich sandtest. vnd habest
sie lieb gehabt. als auch du mich hast liebge
habt. Vater. die du mir hast geben. wil ich das
auch sie sind bey mir. wie ich bin. das sie sehen
mein clarheit. die du mir gebē hast. wan du hast
mich lieb gehabt vor der farzung der welt. Der
rechter vater. die welt hat sich nit erkent. aber
ich hab dich erkent. vnd dese erkantē dz du mich
hast gesendet. Vnd ich macht in kumē deinē na
men. vñ wil in den kumē machen. das die lieb.
da mit du mich hast lieb gehabt. sei in in. vñ ich
in in.

Das XVIII. Capitel. In
 de vñ in dez nächst hernachfolgende capitel be-
 schreybt der heylig euangelist iohannes von de
 passion. vñ leyden vnser lieben herzen ihesu
 cristi.

Ihesus het gesahet
 diese ding. er gieng auß mit seinen iun-
 gern ober den bach cedron. da der gart
 was. in den er selb eingieng. vñ mit seinen iun-
 gern. vñ iudas der in verriet weßte die statt. das ihe-
 sus oft dahin kam mit seinen iun-
 gern. da iudas het genommen die schar vñ diener vñ
 de bischöfen vñ von de pharisceern. er kam dar.
 mit luccern. vñ mit ruckeln vñ mit waffen. Vñ
 ihesus der da weßte alle ding sy da waren kün-
 nig ober in. fürgieng. vñ sprach zu in. Wen suchst
 ir. Sy antwurten ihesum von nazareth. Ihesus
 sprach zu in. Ich bins. Wan auch iudas. der in
 verriet. stund bei in. Darumb da ihesus het ge-
 sagt ich bins. Sie giengen hindersich vñ vie-
 lende nider auff die erde. Darumb ihesus fra-
 get sie aber. Wen suchst ir. Sie sprachen ihesus
 von nazareth. Ihesus antwort. Ich han euch
 gesaget. Ich bins. Darumb ob ir mich sucht.
 So lasset diese geen. Das dz wort ward erfült
 das er sprach. wan die du mir hast geben. d hab
 ich keine verlort auß i. Darüby symon petrus het
 ein schwert. er zoh es auß. vñ schlug de knecht
 des fürsten der priester. vñ schlug im ab sein ge-
 recht. vñ der nam des knechts waz malchus
 Vñ ihesus sprach zu petro. Laß dein schwert
 in die schayd. den kelch den mir der vater hatt
 geben. wilt du mit das ich i trincke. vñ sy schare
 vñ das gericht. vñ die diener der iuden fiengē
 ihesum. vñ bunden in. vñ fürten in zum erste
 zu annam. wann er was der schwacher cayphe. d
 da was ein bischof des iars. Wan cayphas waz
 der den iude hett gegeben den rat. wan euch ge-
 zymbt dz ein mensch sterbe vñ das volck. Aber
 symon petrus nachfolgt ihesum. vñ der ander
 iunger. wan der ander iunger was erkant dem
 bischof vñ er gieng ein mit ihesum in den hof
 des bischofs. aber petrus stund außwendig bei
 der thüre. Darumb der ander iunger. der da er-
 kant was dez bischof. gieng auß vñ sprach zu
 der torwerterin. vñ fürte petrum hinein. da sprach
 die dienerin die torwerterin zu petrum. Bistu denn
 mit auch auß de iungern des mēschē. Er sprach
 ich bin sein nicht. Aber die knecht vñ die dyer-

ner stunden zu der glut. vñ verminten sich. wann
 es was kalt. Es was auch bei ine steend vñ ver-
 minten sich. petrus. Darumb der bischof fraget
 ihesum von seinen iun-
 gern. vñ von seiner lere.
 Ihesus antwort im. Ich hab geredet öffentlich
 der welt. zu allen zeiten hab ich geleert in der sy-
 nagogen. vñ im tempel. Dahin zusamen kamē
 all iuden. vñ ich hab nichts geredet heimlich. waz
 fragstu mich. frag si die da haben gehört waz
 ich hab geredet mit in. sih. diese wissen waz ich hab
 gesaget. da er ditz het gesaget. Einer der be-
 enden diener gab ihesum einē backenschlag. sa-
 gend. Also antwortstu dez bischof. Ihesus ant-
 wort i. Ob ich hab vbel geredet. so gib gezugē
 nuß von dez vbel. Hab ich aber wol geredet. waz
 umb schlechstu mich. Vñ annas sandt in gebū-
 den zu caypham dem bischof. vñ petrus waz ste-
 end vñ vermet sich. vñ sie sprachen zu i. Bistu
 du sein mit auß seinen iun-
 gern. er laugent vñ
 sprach. Ich bin ir keiner. vñ einer von de knech-
 ten des bischofs. ein freund. des. de petrus het
 abgehawen dz oz. sprach. Wahr ich dich sein mit
 mit in in dem garten. Aber laugent petrus. vñ
 zuhand freet der han. Darumb sie zufürten ihe-
 sum zu caypham in das rechtshaus. vñ es was
 frū. Aber sie giengen mit ein in das rechtshaus.
 das sie mit wurden vermaynet. aber dz sie esse
 das osterlamb. Darumb pylatus gieng auß zu
 in. vñ sprach. Was verlagung bringet ir wider
 disen menschen. Sie antwurten vñ sprache zu
 in. Wer diser nit ein vbeltheter. wir hetten dir in
 mit geantwurt. Darumb pylatus sprach zu in.
 Nempt ir in. vñ vterst in nach ewer ee. Die
 iuden sprachen zu in. ons gezympt nit das wir
 iemand tödten. dz die rede ihesu wurde erfült
 die er sprach. Bedeutend welchs todts er würde
 sterben. Vñ pylatus gieng aber in das recht-
 shaus. vñ vordert ihesum vñ sprach zu im. Bistu
 du ein künig der iuden. Ihesus antwort. Redstu
 ditz von dir selber. oder haben dir es die andern
 gesagt von mir. Pylatus antwort. Bin ich sein
 ein iud. sein volck vñ sein bischof haben dich
 mit geantwurt. was hastu gethan. Ihesus ant-
 wort. mein reich ist nit von diser welt. dan were
 mein reich auß diser welt. Fürwar mein diener
 strycten das ich mit wurde geantwurt den iude.
 nu aber mein reich ist nit von hymen. Pylatus
 sprach zu im. Bistu sein ein künig. Ihesus ant-
 wort du sagst es. wan ich bin ein künig. de bi ich
 geporn. vñ zu de bin ich kumen in die welt. das
 ich geb zezeugnuß der warheit. Ein ieglicher

der da ist auß der warheit. der hōrt mein stym
 Pylatus sprach zu im. Was ist die warheit. vñ
 da er ditz het gesaget. er gieng aber auß zu den
 iuden. vñ sprach zu in. Ich find kein sach an im
 Aber es ist gewonheit das ich euch einē laß zu
 den ostern. Darumb wolt ir. ich laß euch den kün-
 nig der iuden. Sy schryen anderward all sagēd
 nicht disen. aber bartzaban. wan bartzabas was
 ein schacher. .XIX.

Begriff pylatus
 ihesum. vñ geystelt in. vñ die ritter
 flachten ein kron von dornen vñ satz-
 ten sie auff sein haupt. vñ umgabē in mit pur-
 purem gewand. vñ kamen zu im. vñ sprachen
 Bistu gegrißet du künig der iuden. vñ gaben im
 backenschlag. Vñ pylatus gieng aber auß.
 vñ sprach zu in. Seht ich für in auß zu euch.
 Das ir erkent das ich kein sach finde an im. Vñ
 ihesus gieng auß. er trug ein dornen kron. vñ ein
 purpur gewand. vñ sprach zu in pylatus. Seht
 der mensch. Vñ da in hetten gesehe die bischö-
 of. vñ die diener. da schryen sie sagend. Kreuz-
 zig in. kreuzzig in. Pylatus sprach zu i. Nempt
 ir in. vñ kreuziget i. wan ich vñd kein sach an
 im. Sie antwurten im. Wir haben ein gesetz vñ
 nach dem gesetz soll er sterben. wan er hatt sich
 gemacht das er sei der sun gotz. Vñ da pyla-
 tus het gehört ditz wort. er vorchte sich mer. vñ
 gieng aber in das rechtshaus. vñ sprach zu ihe-
 sum. von wan bistu. Ihesus gab im mit antwort
 Pylatus sprach zu i. Redestu mit mir. wayst
 du mit das ich hab den gewalt dich zu kreuzigen.
 vñ hab den gewalt dich zu lassen. Ihesus
 antwort. Du hettst keinen gewalt wider mich.
 woz er dir nicht gegeben von oben. Darumb. d
 mich dir hat geantwurt. d hat mer sünde. Vñ
 von deshin pylatus sucht ihesum zu lassen. Aber
 die iuden schryen vñ sprache. Ob du disen laß-
 sest du bist nicht ein freind des keyfers. Ein ieg-
 licher der sich machet einen künig. der wider-
 spricht dem keyser. Darumb da pylatus het ge-
 hört diese wort. er fürte ihesum herauf. vñd laß
 an dz gericht an d stat die do ist geheysse litho-
 stratos. ader hebreysch gabatha. vñ es waz d kar-
 freytag der ostern. als umb die. vi. stund. vñ er
 sprach zu de iuden. Seht ewer künig. Sy schry-
 en aber vñ sprache. Heb in auff heb in auff. iij
 kreuzig i. Pylatus sprach zu i. Ich will kreuzi-
 gen ewern künig. Die bischof antwortet. wir ha-
 ben keinen künig. nur einen keyser. Darumb da

antwortet er in ihesum. das er würde gekreuziget
 Vñ sie namen ihesum vñ fürten in auß. vñd er
 trug im selb das kreuz. vñd gieng auß an d
 stat. die da ist geheysse caluarie. ader hebreysch
 golgatha. Da kreuzigten sie in. vñd vñd ander
 mit in zu ietweder seiten kamen. vñd ihesum in
 d mitte. Aber pylatus schryb sy rbergeschri-
 ft. vñd satz sie auff das kreuz. Vñd es was ge-
 schriben. Ihesus von nazareth ein künig der iu-
 de. Vñ vñd vñd lasen d rbergeschri-
 ft. wan sy stat da ihesus waz gekreuziget. was nachend
 bei der stat. vñd es was geschriben hebreysch.
 krichisch vñd lateynisch. vñ die bischof der iu-
 den sprachen zu pylato. Nichte schryb ein kün-
 nig der iuden. Aber das er gesprochen hab. ich
 bin ein künig d iuden. Pylatus antwort. daz ich
 geschriben hab. das hab ich geschriben. vñ da
 in die ritter hetten gekreuziget. sie namen sy-
 ne gewand vñ machten vier teyl. iegliche rit-
 ter einen teyl. vñ den rock. Der rock was un-
 geneet. ader geweben von oben durch ab. vñ sy
 sprachen zu einand. Wir wollen in nicht schnei-
 den. aber wir wollen darumb lassen. woz es sey
 das die geschri-
 ft wurde erfüllet. sagend. Sye
 teylen in meine gewand. vñd auff mein gewand
 legten sie das loß. Vñ die ritter teten diese ding.
 aber bey dem kreuz ihesu stund sein muter. vñ
 die Schwester seiner muter maria cleophe. vñd
 maria magdalene. Vñ da ihesus hett gesehen
 sy muter vñd den iunger steend. de er liebhet.
 er sprach zu seiner muter. Woz sih sei sun. Dar-
 nach sprach er zu de iunger. sih dein muter. Vñ
 von der stund der iunger empfieng sy in sein hu-
 te. Dar nach da ihesus wußte das ietund alle
 ding waren volbracht vñd die geschri-
 ft wurde erfült. da sprach er. Mich dürst. vñd es waz da
 gesetzet ein rath mit essig. vñd sy fülten einen
 schwam mit essig. Sie umgaben in mit yso-
 p. vñd boten den seinem mund. vñ da ihesus hett
 empfangen den essig. da sprach er. Es ist vol-
 det. vñd neigt das haupt vñd gab auff de geyst
 Darumb die iuden batē pylatum. das ire bayn
 wurden zerbrochen vñd abgenumē. wan es waz
 der karfreitag das sy leyb mit belibe am kreuz
 an dem sabbath. wan d tag des sabbaths waz
 ein grosser tag. Darumb die ritter kamen vñd
 brachen die gebeyn des ersten. vñd des andern.
 der da was gekreuziget mit im. vñd da sie wa-
 ren kumen zu ihesum. vñd in ietund hetten ge-
 sehen tod sie brachen mit seine bayn. Aber einer

Der ritter tet auff sein seiten mit ein spere. vnd zehand gieng auß wasser vñ blut. Vñ es sah d' gab gezeugnuß. vñ sein gezeugnuß ist war. vnd er weisst d' er redet ware ding. Das auch ir gelaube. Das d'ise ding sind gethan. Das d'ye geschrift wird erfüllt. Ein d'ayn wert ir mit zerb'rechen auß im. vñ aber spricht ein ander geschrift. Sie werden sehen in wen sie haben gestochen. Vnd nach disen singen ioseph von arymathia bat pylatum. Darumb d' er was der iunger ihesu. doch ein heymlicher. von vord'cht wegen d' in den. Das er neme den leyb ihesu. vnd pylatus gestatt. i. er laß vñ nam d' leyb ihesu. Es laß auch nicodemus d' da bei nacht was kumen zu ihesus zum ersten tragend die mischung des mirre. vñ aloe als bei hundert pfund. Sie namen d' leyb ihesu. vñ bunden in mit leynen tuchern. vnd mit aromaten. als es ist gewonheit zegraben. Die in den. vñ an der stat da ihesus was gekreuzigt. was ein gart. vñ in d' garten ein neues grab. in d' noch keiner waz gelegt. Darcin legten sy ihesum von des karfreytags wegen der iude. waij das grab was nahend.

Das. XX. Capitel. wye maria magdalena frū zum grab ihesu kam. vnd ihesum sahe. vñ maynet es wer ein gertner. Vñ wie der herz seinen iungern erschein. vñ ine d'ye hēd vñ sy seyrē zayget in abwesen thome. Vñ darnach eber acht tag me aber erschein in gegen wirtigkeit thome.

Wer an eynē tag der woche frū. da kam maria magdalena zu d' grab noch da es was vñster. vñ sie sah den stein abgenumē vom grab. Daruñ lieff sie vñ kam zu symon petrum vñ zu d' and' iungern. den ihesus liebhet. vñ sprach zu in. Sy haben genomen den herzen von d' grab. vñ wir wissen mit wa sie in haben gelegt. Da gieng petrus auß vñ der ander iunger. vñ kamen zu d'ez grab. waij die zwen lieffen mit einand. vnd der and' iunger lieff behender d'aj petrus. vnd kam zum ersten zu d'ez grab. Vñ da er sich genaygt. er sah die tuch gelegt allem. iedoch er gieng nit hinen. Darum symon petrus kam nachuolged im. vñ giengem in das grab. Vñ er sah sy tuch gelegt. vnd das schwaystuch das da was auff sein haubt nit gelegt bei den leynen tuchern aber besunder zusamen gewicklet in ein stat. vñ da gieng auch ein der iunger. der zum erste waz kumen zu d' grab. vñ er sah vñ gelaube es. aber

sie wisten dennoch nit die geschrift. Das er ma ste wider ersteen von den toden. Darumb d'ye iunger giengen aber hin zu in selber. Aber maria stund aufwendig zu d' grab vñ wait. Vñ da sie wait sie naygt sich. vñ sah in das grab. vnd sie sah zwen engel sitzen in weissen kleiden den eine zu d' haubt. vnd den andern zu d' fūß sen. Da der leib ihesu was gelegen. Sye sprach zu ir. Weib. waz waynestu. we suchstu. Sy sprach zu in. waij sie haben genomen mein herzen. vnd ich wayst mit wa sie in haben hym gelegt. Da sy ditz het gesagt. sie vñfert sich vnd sah ihesum steen. vñ sie weest nicht das er was ihesus. Ihesus sprach zu ir. Weib. waz waynestu. wen suchst du. vñ sie weint er wer ein gertner. vñ sprach zu in. Herz ob du in hast auffgehoben. sag mir. wa du in habest gelegt. vñ so will ich in auffheben. Ihesus sprach zu ir. Maria. Sye vñblet sich vñ sprach zu in. Rabboni. d' ist als vil als mayster. Ihesus sprach zu ir. Nit wollest mich rüren. waij ich bin noch nit auffgefahren zu meinem vater. Aber gee zu meinen brüdn. vñ sprich zu in. Ich far auff zu meinem vater vñ zu ewern vater. zu mei got vñ zu ewern got. Maria magdalena kam vnd verkündet d' iungern. waij ich hab gesehen den herzen. vñ er hat mir gesagt d'ise ding. Darumb da es was spat an d'ez tag. der do einer was der woche. vñ die thür warē beschlossen. da die iungern warij gesamelt vñb die vord'cht der iuden. Ihesus kam vnd stund in mitt der iungern. vnd sprach zu in. Frid sey mit euch. vñ do er ditz het gesagt. er zayget i sy hēd vnd die seiten. Daruñ die iunger wam etfraw et. da sy sahen den herzen. Daruñ ihesus sprach aber zu in. Der frid sei mit euch. Als mich d' vater hat gesendet. vnd ich sende euch. Da er ditz het gesagt. er plief in ein. vnd sprach zu in. Em pfahet den heyligen geyst. den ir die sünde vergebēt den werden sie vergeben. vñb den ir sy behalt den sein sie behalt. Aber thomas cynet auß den zwelffen d' da ist genant ein zweyfelter was nicht bei in da ihesus kam. Darumb sy andern iungern sprachen zu in. Wir haben gesehen den herzen. Er sprach zu in. Nit ich sehe i seinen henden den stich der nagel. vnd leg mein hand in seine seiten. vnd leg mein finger an sy stat der stich der negel. so will ich nit glauben. Vnd nach acht tagen die iungern waren aber inwendig vnd thomas mit in. Ihesus laß in beschloffen turen. vnd stund in mitt. vñ sprach zu i

Der frid sei mit euch. Darnach sprach er zu thomas. Bring her deinen vinger. vnd syh mein hēd. vñ bring her dein hand vñ leg sie in mein seiten vñ nicht wollest sein engelaubig. aber gelaubig. Thomas antwort vnd sprach zu in. Mein herz vñ mein got. vñ ihesus sprach zu in. Thomas daruñ das du mich hast gesehen. hastu gelaubt. Selig sind die. die da mit gesche habe. vñ haben gelaubt. Vñ vil andre zaychen thet ihesus in dem angesiht seiner iungern. Sye da mit sind geschriben in d'isē buch. D'ise ding sind geschriben das ir gelauber das ihesus cristus ist der sun gods. vñ das ir gelaubigend habet das leben in seine namen.

Das. XXI. Capitel. Von der erscheinung des herzen bei dem mere tyberiadis. Von der tryflichen frag petri. vñ von seiner bekantnuß. vnd von der zeugnuß iohannis. Der ding die in diesem buch beschribē sind.

Nach disen singen er zayget sich ab ihesus seine iungen bei dem mere tyberiadis. vñ erzayget sich also d' symon petrus vñ thomas d' da ist genant d' zweyfelter. vñ nathanael. der do was von chana galilee. vñ die sūn zebedei vñ and' zwen auß sey nen iungern. warē bei einander. Symon petrus sprach zu in. Ich gee vischen. Sie sprachen zu i vñ wir kumen mit dir. Vñ sie giengen auß vnd stygen auff in ein schiff. vñ wiengen mehes in d' nacht. vñ do d' morgē ward. ihesus stund an dem gestatt. iedoch sy iungern erkantē nicht das er was ihesus. vñ ihesus sprach zu in. Kinder habet ir kein gemühe. Sy antwortē vñ sprache zu in mayn. Ihesus sprach zu in. Sencket das netz zu der gerechten des schiffs. so werdet ir vñden. Sy versenckten es vñ ertzund mochten sy es mit geziehen vor der menig der visch. Darumb der iunger den ihesus liebhet sprach zu petro. Es ist der herze. Da symon petrus gehōrt het. das es was der herze. er vñbgürt sich mit d'ez rock. waij er was nackend. vnd lieh sich in das mere. Aber die and' iungern kamen schiffend. wam sie wam nit vorz vom lande. Aber als zwayhundert elenbogen vñ zohen das netz der visch. vñ da sie abstygen zu dem lande. sie sahen die glūt gelegt vñ einen visch daruaff gelegt vnd brott. Ihesus sprach zu in. Bring her von den visch en die ir nu habet gefangen. Vnd symon petrus stygauff vñ zoh das netz zu dem land volgrof. Ir visch. hundert dreyendfünfftzig. Vund da

ir waren also vil ir netz zeryt nicht. Ihesus sprach zu in. Kumbt herher an. vñ lemet d' sitz enden dorst in fragen. wer bistu. d'aj sy weestē das es was der herze. Vnd ihesus kam vnd naz das brot vnd gab es in. vnd zegleichet vñb d' visch. Also erzayget sich ertzund ihesus zu dem zutten mal seinen iungern. da er was erstandē von den toden. Vñ da sie hatten zernorgē gees sen. ihesus saget symon petro. Symon iohannis hastu mich lieb mer den d'ise. Er sprach zu in. Ja herz du wayst es. d' ich dich liebhab. Er sprach zu in. So wayden meine lemmer. Aber sprach er zu i. Symon iohannis hastu mich lieb. Er sprach zu in. Ja herz du wayst es das ich dich liebhab. Er sprach aber zu i. So wayden meine lemmer. Zu dem dritten mal sprach er zu in. Symon iohannis hastu mich lieb. Petrus ward betrübet das er zum dritte mal sprach zu in. Hastu mich lieb. Er sprach zu in. Herze du wayst alle ding. du wayst das ich dich liebhab. Er sprach zu in. So wayde meine schaff. Werlich werlich sag ich dir. da du iung warest. du begirtest dich. vnd giengst wa du woltest. So du aber altest du wirst außstrecken dein hend. vñ ein ander wird dich gürtē. vñ wird dich füren wa du nit wilt. Aber ditz sagt er bedeutend mit was tode er wurde got erliden. vñ da er ditz het gesagt. er sprach zu in. nachuolge mir. Petrus vñblet sich. vnd sah den iunger nachuolgen. den ihesus liebhet der an dem abentessen het geruet auff seiner brust. vñ sprach. Herz wer ist der. der dich werde verzeren. Darumb da disen hette gesehen Petrus. er sprach zu ihesu. Herz der aber. was wilt er thun. Ihesus sprach zu in. Also will ich das er beleibe vñt das ich kum. waz zu dir nachuolge du mir. Darumb ditz wort gieng auß vñder die brüd. das der iunger mit stürbe. Vñ ihesus sprach nicht zu i. er stürbt nit. Aber also will ich das er beleibe. vñt das ich kum. was zu dir. Ditz ist der iunger der da gab gezeugnuß vñ disen singen. vnd schryb d'ise ding. Vñ wir wiß sen das sein gezeugnuß war ist. Es seyn aber noch vil andre ding die ihesus getan hat. sy do nicht sind geschribē in d'isē buch. Ob sy ding weren geschriben durch all. ich wen mit. das sy welt möchte begreyffen die bacher. sy da were zeschreyben.

Der euangelist iohānes hat hie ein end.

Wie hebt an die gemayn
vorred. in alle epistel sancti pauli.

Wan fragt des er
sten. warum nach den ewange
lien. dy da sind ein erfüllung des
gesetzes. und in dem uns volkum
menlich gegeben sein ebenbild
vñ gebot zelebe. Was paulus d̄ zwelff bot wolt
sei episteln zu einer iegliche kirche sende. Das
ist geschehen darumb. das in d̄ anfang d̄ kirch
en wurden abgehawen laster. die da warn ge
genwärtig. oder die noch möchten entspringen
vñ darnach die künfftigen fragen aufschlüsse
mit d̄ exempel der propheten. die dan nach d̄
gegeben gesetz moysi. in d̄ alle gebott gottes
warden gelesen. noch dan nichts mind mit irer
heylsamen lere haben sy alzeit nydergedrucket
die sünde des volcks. vñ von wegen des exem
pels. wie wir süßen leben. habē sie auch zu en
fer. gedechtnus die bücher vbergesendet. Aber
fragt man. warum paulus mit mer hat geschri
ben zu den kirchen den. x. episte n. den warumb
ir sind. x. mit der epistel zu den iuden. wenn dy
vier and̄n sind besunder zu den iungern geant
wurt. Das ist daruñ geschehen. das er wolt be
weyfen das dy newe mit entzwey wer von der
alten ee. Vñ d̄ er mit tete wider d̄ gesetz moy
si. vñ daruñ hat er geordēt. x. episteln. nach der
zahl der. x. geboten unsers herzen. vñ wievil d̄ hat
auffgesetzt gebot. den. dy so warn erlediget vñ
pharaone auß egypten lande mit foule episteln
leret er die. die gefreyet sind wordē von d̄ teu
fel vñ von d̄ dienst der abgötterei. Wan auch
zwei steyn tafeln soll er gehabt haben die die
da haben gehabt dy figur zwayer testamēt als
vns die weyßen gelerten man gegeben habē. Die
epistel die er schreibt zu den iuden. vñ dy habē
etlich gekrieget vñ gesprochen das sie mit sande
paulus sind vmb das. das sein nam mit daruñ zu
vorderst geschriben sei. vñ daruñ auch das dy
wort vñ die geschriffte den andern episteln ein
gleich sein. vñ sprechen also. das sie barnabas
gemacht hab. nach d̄ als will tertulianus. aber
die andern sprechen. das sy lucas gemacht hab
die dritten maynen. das sie clemens gemacht
hab. der gewesen ist ein iunger der zwelff borte
vñ ein bischof zu rom. Vñ den müssen wir al
so antworten. ist darumb die epistel ad hebreos
mit sant paulsen. daruñ. das sein nam mit daruñ

geschribē ist. so ist sy auch mit der and̄n. als den
nabe. luce. vñ clemens. den warum. es sind auch
ire namen daruñ mit geschribē. Also wer dy epi
stel niemants das doch gar enzymlich ist. vñ
grob lauter in unsern oren. es ist mer geläubig.
d̄ dy epistel sant paulsen sei. die so klar scheinet
in meysterlicher leer. vñ sprach aber daruñ das
bei den hebreyschen kirchen paulus wurde ge
habt in valschem arkvon. als ein zerslener des
gesetzes. vñ darumb wolt er in der obgeschribē
episteln verschweygen seinen namen. und wolt
geben gezeugen von der warheit ihesu cristi.
vñ von den figuren des gesetz. auß das was
mit der haff. den die iuden trugen zu d̄ namen
des prelaten pauli. aufschlüsse d̄ nutz der letz
en. Vñ es ist mit wunder das paulus ist gewest
gespracher in seiner aygen zungen. das ist i he
breysch. vñ in einer fremde zungen. das ist in
kriechischer. vñ dy andern epistel hat er alle
geschriben in kriechischer zungen. Auch werde
etlich bewegt. warum der rōmer epistel sei zum
ersten gesetzet. so er doch die mit zum erste hab
geschriben. wan paulus bezeugt selb. das er d̄
se epistel geschriben hab. da er sei gezogen gen
iherusalem. vñ die corinthier end ander ertzund
vor ermanet hab. das sie den dienst. den er wir
de mit i tragen. in den brieffen aufflösen. Aber
darnach wöllen etlich. man sol es also verstehen
das all epistel geordnet seyen. das d̄se epistel
am ersten gesetzet wurde. wiewol sie zum letz
ten sei gesendet worden. auff d̄ d̄ man durch
alle episteln möchte kummen zu der stapeln d̄
volkommenheit. wan warum etlich rōmer waren
so grob vñ vnuerständig. das sie nicht mochte
verneinē. das sie selig vñ behalten wordē wem
mit gots genadē on ir aygen verdienst. vñ
das selb warn zwayerley menschen aufflösig
vñ kriegten mit einader. vñ die selben doctren
wolt d̄ sy von paulus lere vñ geschriffte wurde
bestetiget. vñ vmb das vernoret paulus dy ver
gangen laster vñ schanden der heyden. den von
corinthien spricht paulus wie im got hab gege
ben die genad der künst vñ der witz. vñ mit allē
strafft sie paulus vñ ir sünde. Auch daruñ d̄
sie andre sündler mit haben gestrafft. als alda.
da er schreybt vñ spricht. Man hört vnder euch
die vnkeuscheit. vñ aber mer. Als ir gesandt
seit mit meinē gayst sol man die menschen ge
de d̄ sathan. In der andern epistel lobt er sy. vñ
spricht mit vermanung. das sie mer vñ mer sol

len zunemen. Galathe werde beschuldiget d̄
sie sind on alle laster. on das allem. das sy habē
gelaubt den listigē valsche aposteln. dy ephe
so werde nicht gestrafft in eynichen sache. vñ
sie sind würdig vil lobē. wan sie behalten haben
apostolischen glauben. die philippenses wern
den noch höher gelobt. daruñ das sie mit woltē
hō. die valschen aposteln. die von thessalon
censen ruffte paulus auß in zway episteln. das
sie alles lobē werde sind. mit allem daruñ d̄ sy
den glauben der warheit vnbrüchlich gehalten
haben. vñ auch das sie in der durchrechnung
der burger sein bestendig erfunde wordē. Aber
die colosenses waren sollich. wiewol sie mit wa
ren leylich erschen von sant paulsen. so sei sy
doch des lobes würdig bei im gehabt gewesen.
das er me also zugeschribē hat. wiewol ich ley
lich von euch bin. noch dan so bin ich mit dem
geist frewund bei euch. vñ sich ewer ordnung. w̄
soll ich spreche vñ d̄ hebreyschen. so man von i
spricht. das sie sind nachfolger der von thessal
onicenses. die manigfelliges lobē werde sind.
als geschriben steet. vñ ir bild sind wordē nach
volger d̄ kirchen gots. die da sind in iudea. wan
auch ir habe gelitten von ewern mitburger n. d̄
sie haben eritten von den iuden. wan dy ding
gedenket er bei den hebreyschen vñ spricht. ir
habe mit leyden gehabt mit den geuangen. auch
habe ir frölichen auffgenommen d̄ raub ewerer
güter. wan ir habe bekant das ir habe an besser
vñ an beleybend gut.

So volgt hernach dy
sündlich vorred in die epistel. die sant pauls an
die rōmer geschriben hat.

Rōmer sind. dy. so
auf den iuden vñ heyden ge
laubten. vñ mit ein hochfertige
kriege sich wid einander setze
wan die iuden sprachen. Wir
sind das volck gots die er von dem anfang hat
lieb gehabt. vñ ereret. Wir sein beschmitten. vñ
sein auß d̄ geschlecht abrahams. von d̄ heyl
gen stam sein wir abgestygen. vñ got ist zum er
sten erkant in dem iudischen land. Wir sein er
lost von egipto mit zaychen vñ mit den krefftē
gottes. das mere mit trucknem fuß haben wir
durchgangen. da dy schwere stē flüß vñser reyn
de bedeckten. vns hat geregnet das hymelrot
der her in der wüste. vñ als seinen sünden hat er

uns die speys gerechet. Vns gieng er vor tag
vñ nacht in der sent des molken vñ des fens
ere. das er uns auß den weg. den weg zayge
Auch das wir der andern enausprechliche
gumare. die er uns erzaget hat. geschweygen.
so sein wir allem würdig gewesen d̄ gesetz got
tes zuempfabē. vñ zubiden die ihm gots rōde.
vñ seinen willen erkennen. In d̄ gesetz ist uns
cristus gelobt. vñ hat bezeugt. das er zu d̄ kün
men. sagend. Ich bin mit kumen den allem zu
den schafften. die da verwarden des hause israh
els. so er auch mer bund huch den mensche. Wan
um ist das nicht recht. das ir uns gleich solt ge
acht werden. die ir hat verassen dy abt
götter. den ir vom anfang habe gedienet. vñ me
bulicher in die stat der verberkeren auß d̄ ge
walt des gesetz von der gewonheit geschetz
et werden. noch dasselbig habe ir mit verdienet
nur allein das die miltre karmberzigher gotts
auch lassen wolt zu unser nachvolgung. Aber dy
heyden antwurte dargegen. vñ er gumare got
tes ir bei euch verkündiget. vñ er sünde ir euch
schuldig erzaget. wan in allen dingen seit ir al
wegen vñ dardurper gemessen. wan mit den sūch
sen mit den ir das truckē mere vbergeget. vñ
ir vor den abgöttern die ir macht. vñ mit dem
mund. mit d̄ ir ein klein wort von dem todē
schlago wegen ewerer widerfacher. So herren
singet. da begreuet ir das euch abgötter wū
den. vñ mit d̄ augen mit den ir pflegt anse
hen got in der wolken. vñ in dem fener erend.
Jahet ir auch an die abgötter. auch das hymel
broet ist euch verdiossen gewesen. vñ allweg in
der wüst wider den herren habe ir gemurmelt.
vñ woltet widerleren in egipt. von dānen euch
der her anführt mit mechtiger hand. vñ mer.
erret vñ er also mit manicher raytung den her
ren rayzten. das sie all in der wüst starben. als
so das nicht mer von den elrethen vñ zwey in
das gelobte land giengen. Aber w̄z ererēt wir
euch die alten ding. wan ir auch die ding mit ni
chten heret getan. von dem allein euch nyemad
vnteylet würdig der genad. das ir den berē the
sum cristum. der euch durch der weyßsagē stym
alweg ist verheissen gewesen. mit allein mit wol
ter auffnemen. aber auch mit schändlichem tod
habe verderbet. den. so wir in erlanten. zubaut
gelaubē wir. so vns vñ i vor nicht geprediget
was. Darumb beweysen wir. das wir dienten
den abgöttern. mit ist zu geschetzē d̄ verstockē

ung des gemütes. Junder dem vnwissen. Wan so wir des erlanten ietund nachuolgt. So het te wir i etwa auch nachgeuolgt. hetē wir i vor erkennen. also aber berümet ir euch von dē adel ewers geschlechts. als mache euch mit merer die nachuolgtung der sitten. Wan die leyphlich geburde. das ir seyēt sūm der heyligen. Auch esaw. vñ ysmahel. so sie sein von dem geschlecht abrahā. Soch werde sy mit vñd sy kind gezeit. Darūb da sy also mit emand kriegten. Der apostel legt sich darzwischen. vñd also die frage der widerteyl vteylet. Das er keinen teyl beuestiget. Dz er mit seiner gerechtigkeit das heylhet verdient. sūnd zaigt dz die bayde vñleker schwerlich gesündet haben. Die iuden. das sie durch die vbertrettung des gesetzes got geuneret habe. aber sy heyde so sy erlanten von der creatur den schöpffer da solten sie den als got geert haben. Aber sie verkeren sein glori in die abtgötter mit der hand gemacht. Soch das sie zu beyder seiten die genad eruolgt hetten. zaigt er in durch die warhaftigsten vsach. Das sie gleich seyen voran. So er erzayget das in emez gesetz vor gesaget sei. das die iuden vñd die hayden zu dem glau ben cristi solten beruffet werden. von welches dings wegen er sie gegen einander demütiget. vñd zu dem frid vñd ainigkeit ermanet.

Aber ein ander sunder liche vorred anzaygende was die meynung dī ser gantz en epistel sei.

Romer sind des teyls welscher land. sy sind für kumen von den valschen bottē. vñd waren vnder dem namē vñ fers herze ihesu cristi vngelert in das gesetz vñd in die propheten. Dīe wider vordert der apostel zu dem waren vñd zu dem euangelischen glauben. schreybend in von corintho.

Die hebt sich an sant pauls epistel an die rōmer geschriben. Vñd in. xvi. capitel geteylet. Darin er vñs von den heydmische irsafen vñd sittlichen dingen zu dem warē vñ cristenlichen glauben beruffet vñd vordert.

Was erst Capitel

Mulus eyn knecht ihe su christi genant en apostel gesündet in das euangelin gots. Das er vor verhyet durch sein weysage in den heyligen geschribten von sein sūm. Dā i ist gemacht von dē samē dauid. nach dē fleisch. Der da ist vorgeordnet der sūm gots in der krafft nach dēz geyst der heyligkeit auß der erstend d totten vñfers herzen ihesu cristi. Durch den wir empfiengen die gnad vñd das apostolat. zu gehorsamen dē glauben in allen leuten. vñ seinē namen. in dē auch ir seit geuordert ihesu cristi mit allen geuorderten heyligen. Dye da sūnd zu rom den geliebte gottes. genad sei mit euch. vñ der frid von got vñserm vater. vñ dē herze ihesu cristi. Wan ich sage zum ersten dācl meinem got durch ihesum cristum. vñ euch all. wan er glaub vñt verkündet in aller welt. wan got ist mir ein gezeug. dem ich diene in meinem geyste in dem euangelium seines suns. Das ich in ewer gedencung zu allen zeyten on vnderlaf in meinen gebetten emsiglich bittend ob ich in etlicher weys. etwen zu zeyten hab einen glückseligē weg zukūmē zu euch i dē willen gots. wan ich begier euch zusehen. Das ich euch etwas mit teyle der geystliche gnad euch zubesterten. Das ist mit emander in euch durch ewern glauben vñ durch den meinē. Der da ist in vñs allē. Wan brüder. ich will mit das ir mit wisset. Das ich offte firs gesetz hab zukūmē zu euch vñ ich bi belibe verbottē vñtzher. Dz ich hab ein frucht in euch als auch in den andn heyde. Den kriechē vñ dē barbern. den weysen vñ vñweysen bin ich schuldig. also das in mir bereit ist auch euch. Die ir zu rom seit. Dz euangelin zeuerkündē. wan ich schetz mich mit dē euangelin. wan es ist dy krafft gots ein iegliche gelaubigē in dz heyl zum ersten dem iuden. vñ dē kriechē. Die gerechtigkeit gottes vñt in dē offengebarete auß dē glaube in dē gelaubē. als geschribē ist. Wan der gerecht lebt auß dē gelaubē. wan d zorn gots vñt erfent vñ hymel vber all vngütigkeit. vñ ober sy vngerechtigkeit d menschen. Die da verhabē dy warheit gots in d vngerechtigkeit. wan w3 got ist erlant. dz ist erfent in i. wan got hat es i erfent. wan die vñsichtbern dng gottes werde angesehe vñ d creatur d welt. durch dy dng die

sind gemacht vñ verstandē. vñ sein ewige krafft. vñ die gotheit. also das sie sind vñmenschtlich wan wiewol sie erlanten got. sie glorifierten mit also got od sagten danck. aber sie verschrien in iren gedanken. vñ ir vñweyses hertze ist ettwelt. wan sie sagen sie seien weys. sie sind taren worden. Vñ verwandeten die glori des ewerlich gots in die gleichnuß des bildes des zertztlichen menschen. vñ der vogel vñ der vierfüßigen. vñ der schlangen. Darum hat sie got geantvurt in dy begierung irs hertze in die vñrengkeit. das sie peyngen ir leyb mit laster in in selb. Die da verwandeten die warheit gots in die lügen. vñ erten end dierten mer der creatur. Señ dem schöpffer. Der da ist gesegnet in den welten amen. Darum got antvurt sye in die marter des lasters. wan ire weyber verandeten die natürliche gervonheit in sye gervonheit. Die da ist vñder die natur. vñ auch zugleich ewerß die mān ließen die natürlichen gervonheit der weyß. Wie brumen in iren begirde gegen einander. Die mān wüelten die boshait an den mannen vñd emander. vñ empfiengen den leu ics irsalo in in selb. Dē sy soltē darūb empfaben. Vñ als sie mit bewerten got zu habē in der erlantnuß. Got antvurt sie in einē verwofen sin. Das sie thun die dng. dy do nicht gezy mererfult mit aller boshait. vñ mit dē vbel mit der enkensch. mit geystigkeit. vñ mit schalckheit. vol neyds. manschlich. krieg. falsch vbelwung. rauber. hindereder. heplich got. murmuler. geuallē in selb. funder der vbeln dng. engchor sam den vñtern. vñweys. vñgezogē. on begierung. on gelubd. on erbermbde. Die. so sie erlante sye gerechtigkeit gots. vernamen sie int. wann sye solliche dng tun. die sein würdig des todes. mit allein die. die sie thun. Vñder auch die do vñt willigen den thunden. II.

Arūb mensch du bist vñmenschtlich. ein ieglicher der du vñteylest. Wan in dē du vñteylest einen andn. du verdanest dich selb. Wan du tußt die selben dng die du vñteylest. Wan wir wissen dz dz vñteyl gots ist nach der warheit in die. die do tun solliche dng. Schetzest du aber o mensch. der du vñteylest. die. die solliche dng thun. vñ du tußt sie. Dz du empfiest dz vñteyl gots. Oder verschmeßstu die reichumb seiner guthait. vñ der gedult. vñd der langmütigkeit. wapsst du mit das dich dy gūte gots zufürte zu d buße. Wan

nach seiner berrigkeit. vñd nach dē vñrengigen hertzen schetzest du die den zorn an dē tag des zorns. vñ der offendarung des geroche vñteyl gots. Der do widergöt einē iegliche nach seynen wercken. Aber glori vñd ere. vñd vñreß. vñd ligen dē. dy nach der gedult des gūte menschen. Den dy da suchen das ewig leben. Aber zort vñ gramtschafft. trübsal. vñd angst. den. dye do sind auß krieg. vñd die do mit gebellen der mar. hait. Aber sie glauben der boshait in ein ieglich sel. des menschen dz do wüet das vbel. da dē ersten des iuden vñ des kriechen. Aber glori vñ ere vñd frid ein ieglichen. der do wüet das vñ. zu dem ersten dē iuden vñ dē kriechen. Wan die auffneming der personen ist mit bey got. Wan alle die do sūnden on das gesetz. sye werden vergen on das gesetz. Vñ alle dye do sūnden in dē gesetz. sy werden geantvurt durch das gesetz. Wan mit dy höher der ee. sei geroche bei got. Aber die wñder der ee. werde geroche vñteylet. Wan wie die heyden. die mit habe dy ee thun naturlich. die dng die do sind der ee. so sy mit haben ein sollich gesetz sye sind in selb das gesetz. Die do zaygen das wort der ee geschreyben in iren hertzen. wan ir gewissen gibt in gezeugnuß. vñd zwischen in selbs d vñdlagende gedanken. Oder auch der beschirmenden an dem tag an dem got vñt vñteylet die verborge dng der menschen. nach mein euangelin durch ihesum cristum. Wirstu aber ein iud zu genant vñd ruest in der ee. vñd gloriest in got vñd hast erkant seinen willen. vñd bewerß die nutz bern dng vñdewerßet durch dy ee. du vñfist dich selb zusem ein laytter der blinde ein liecht der. die do sind in der vñstet. Ein lerer der vñweysen ein maister der kind. der do hat dy form der kunst. vñd der warheit in der ee. Darum mag lert du einen andn. vñd lert dich mit selb. Du predigest mit zustelen. du stillest. du sprichst. mit zubuechen die ee. du buchst die ee. du vñfluchest die abtgötter. du machest das opffer dē abe got. du gloriest in der ee. du vñerst gott durch die vbertrettung der ee. Wann der nam gots vñt gelestet durch euch vñder dē heyden. Als geschribē ist. die beschnerdng ist nutz. ob du ber hūrest dz gesetz. Bistu aber ein vbertreter des gesetz. Dā beschnerdng ist worde ei vbertwachung. Darūb. ob dy vbertwachung behūet dy gerechtigkeit d ee. vñt señ mit des vbertwachung in dy beschnerdng gesetzet. Vñ dy vbertwachung

ung. Die so ist auß der natur. Die vteylt sye ee. vñ verzeret sich. Der du bist ein vbergeer der ee durch den buchstaben. vñ durch die beschneydung. Wan mit der so offentlich ein iud ist. noch auch die beschneydung sy so offentlich im leib ist. Aber. der. so in verpor:genheit ein iud ist. vñ die beschneydung des hertzes in geyst. mit dem buchstaben. Des lob ist mit auß den mēschē sinder auß got.

.III.

Arumb was ist wei
ter dem iuden od was ist der nutz der beschneydung. Es ist vil durch alle maß. Aber zum ersten. Das in sind beuolhen die rede gottes. Was aber. ob etlich auß in nit gelaubet haben. hat nicht ir vngelaub den gelauben gottes auß geleeret. Das sei nit. Wan gott ist wahrhaftig. Aber ein ieglicher mensch lügenhaftig. als geschriben ist. Das du werdest gerecht uertigt in deimen Worten. vñ vberwindest. so du wirst geurteylt. Wan ob vnser bosheit lobt die gerechtigkeit gots. was sagen wir. Ist den got böse. d. so eintregt den zorn. Ich sag nach dem menschen. Das sei nit. Wust wie wir got vteylen dise welt. Wan ob die warheit gottes ist vberflüssig gewesen i sein glori. Was wird ich dan als der sinder geurteylt. vñ mit als wir werden gelestert. vñ als etlich sprechen. D. wir sprechen. wir thun die vbeln ding. Das die gutte kumen. Der verdammus ist gerecht. was aber. vbertreffen wir sie mit michten. wir habē gezayget das die iuden vñ die Eriechen all sein vnder der sünde. Als geschriben ist. Das keiner ist gerecht. noch ist vernemēd. noch ist suchē got. All neygen sie sich. vñ sein miteinander vñ mitz worden. er ist nit. Der so thut das gut. er ist nit vntz an einē. Ir kel ist ein offens grab. sie wircen velschlich mit iren zungē. D. giff d. schlang en aspīs ist vnder iren leppen. Ir mund ist vol fluchs vñ bitterkeit. ir fuch sind schnell zuuer gießen d. plut. Zerlinschung vñ vnseeligkeit ist in iren wegen. vñ sye erkanten mit den weg des frids. Sy vordt gots w. mit vor ire augen. aber wir wissen das. welche ding sy ee. zu den. sy so sind in d. ee. redet. D. ein ieglicher mund werd die verschoppet. vñ alle welt werd vnder dem got. vñ alles fleisch wurt mit gerechtuertigt vor im. auß den woerken der ee. wan die erkantnis der sünd ist durch sy ee. Aber nu ist erdoffent sy gerechtigkeit gottes on sy ee. bezeugt von d. ee vñ von den weysagē. Aber sy gerechtigkeit got

tes durch den gelauben ihesu cristi ist in all. vñ vber all. Die so gelauben an in. Wan die vnder schayd ist mit des iuden. vñ des Eriechen. wann sie habē all gesündet. vñ bedorfften der glorias. Gerecht gemacht vergebens durch sein gnad durch die erlösumge. Die so ist in ihesu cristi. Den got fürsatzet einē versüner durch dē gelauben in sein plut. zu der erzaygung seiner gerechtigkeit. vñ der vergebung willen der vorge ende missetat in der auffenthaltung gottes. zu erzaygen sein gerechtigkeit in diser zeyt. D. er sei gerecht vñ gerechtmachē dē. Der so ist auß dem gelauben ihesu cristi. Darumb. wo ist dem glorierung. Sie ist außgeschloffen. Durch welche ee. der werck. Vñ. Aber durch die ee des gelauben. Wan wir maynen das der mensch gerechtmachet werde durch den gelauben. on sye werck der ee. Ist den got allein der iudē. Ist er nit auch d. hayde. Ja. er ist auch d. heyde. Wan ein got ist d. so gerechtmachet sy beschneydung auß dē gelauben. vñ sy vberwachsung. durch den gelauben. Darumb zerbrechen wir die ee. durch den gelauben. Das sei nit. Aber wir bestetigen die ee.

.IIII.

Arumb was sagen
wir abraham vnsern vater habe funt dē nach dē fleisch. Wan ob abraham ist gemacht wordē auß dē woerken d. ee. er hatt die glori aber mit bei got. wan w. spricht sy geschriffte. Abraham gelaubt got. vñ es ist im gezelt zu d. gerechtigkeit. wann d. so wircet. d. lon wirt i mit geacht nach genaden. Aber nach der schuld. aber dē. d. so mit wircet vñ gelaubt an dē d. so gerechtmachet dē vngütigen. sein gelaub wirt gezelt zu d. gerechtigkeit. nach dē fürsatz d. genade gots. vñ als dauid spricht. Sy seligkeit des mēschē dē got tregt genē sy gerechtigkeit on sy werck d. ee. Sy sind selig. d. missetat sind vergebē vñ d. sünd bedeckt sid. Welig ist d. man. dē d. herz mit verarget hat die sünde. Darum d. se seligkeit beleibet allem i d. beschneydung. Od auch i d. vberwachsung. Wan wir sagē. d. d. gelaub sei abrahe gesetzer wordē zu d. gerechtigkeit. Darum in welcherweys ist er bezalt. In d. beschneydung. Od in d. vberwachsung. Vñ er empfiēg d. zeychē d. beschneydung. D. zaychē der gerechtigkeit des gelaubens. Der so ist in der vberwachsung. Das er ein vater sey aller gelaubigen durch sye vberwachsung. Das es

auch in werde gesetzer zu der gerechtigkeit. Vñ das er sei ein vater der beschneydung. Vñ allein. Den. Die so sind auß d. beschneydung. Wan der auch den. Die so nachualigen dē fustapfe des gelaubens. Der so ist in der vberwachsung vnser vaters abraham. Wan die verheysung vnser vaters abraham. od seine samen ist mit durch sy ee. d. er wer ein erb der welt. Aber durch die gerechtigkeit des gelaubens. Wan ob die allein erbē soen. Die so sind auß der ee. So ist der gelaub vernichtet. vñ ist die verheysung abgetilget. wan sy ee wircet dē zorn. Wan so mit ist sy ee so ist mit sy vbertretung. Darum ist auß dē gelauben das die verheysung sei vest nach der genad einem ieglichen samen. Vñ allein dem. d. so ist auß der ee. aber auch dē. Der so ist auß dē gelauben abrahams. Der so ist vnser aller vater als geschriben ist. wan ich satz dich einē vater vil volcks vor got. dē du glaubest. Der so leben dig machet die todten. vñ vordert sye ding. sye so mit sind. als die ding. die so sind. Der so wird die hoffnung in sy hoffnung gelaubt hat. D. er wurde ein vater vil volcker. nach dē als im gesaget ist. Also wirt dem sam. Als die stern des hymels. vñ der sand des meres. vñ er ward nit getrencket in dē gelaubē. noch mercket d. seyn leib außgestorben wer. wiewol er ietzd nahēd hundert iar alt ward. vñ der leyb sare auch außgestorben. Vñ er zweyfelte auch nit mit vngelauben in der verheysung gots. wann er ward gestercket in dem gelauben. gebend die glori got. wissend völiglich. D. got ist gewaltig auch zethun welche ding er geschie. Vñ darumb ist es im gezelt zu der gerechtigkeit. Es ist aber mit allein geschriben vñ in d. so im ist gesetzer zu der gerechtigkeit. Aber vñ vns. den es wirt gesetzer zu der gerechtigkeit. Die wir gelauben in in. Der so hat erkücket vnsern herzen ihesum cristum von den todte. Der so ist geantvurt vñ vnser missetat. vñ erstandē vñ vnser rechtuertigung.

.V.

Arumb so wir gerecht
gemachet sein auß dem gelauben. Wo sullen wir haben dē frid zu got durch vnsern herzen ihesum cristū. Durch den wir habē einen zugang durch dē gelauben in die genad. in der wir steen. vñ wir glorieren in der hoffnung der glori der sun gots. wann mit allein. aber wir glorieren auch in dē trübsalen. wissend das sye

trübsal wücket die gedult. vñ die gedult die beuerung. aber sy beuerung sy hoffnung. Sy hoffnung aber schendet nit. wan die liebe gottes ist gegossen in vnser hertzen durch den besüngen geyst. Der vns ist gegeben. wann ist aber cristus so wir noch frand. wann nach der zeyt für sye bösen gestorbe. Dan hat sterbet einer für dē gerechten. Wan wer getat villiche sterbe für dē guten. aber got lobt sein liebe in vns. wan ob cristus ist tod vñ vns. noch so wir wann sinder. Darum wievil mer wir. sy wir nun seyē gerecht gemacht. in sein plut. werde hayllsam von dē zorn durch in. wan so wir wann ead. sei wir nu versünet worde got durch dē tod seines suns. vil mer wir versünet. werden behaltē in sein leben. Wan mit allein in disem. aber wir gloriē auch in got durch vnsern herzen ihesum cristū. Durch den wir nu empfangen die versünung. Darumb als die sünd eingieng in dise welt. vñ durch sye sünd der tod. Also ist auch durchgangen d. tod in all mēschē. in dē sie all sündten. wan sy sünd was in dise welt vntz zu der ee. Aber die sünde ward mit verarget d. die ee mit was. wan d. tod hatt gereget von adam vntz zu moysen. auch in die. sy so nicht sündten in der gleichnuß der vbertretung ade. d. so ist ei form des künfftigē. Aber die gab ist auch mit als sy missetat. Wan ob mang sünd tod auß d. missetat eims mēschē. wievil mer die genad gots. vñ. die gab in der genad eims mēschē ihesu cristi ist vberflüssig gewesen in vil. Vñ die gab ist auch mit also. als durch ein sünd. Wan d. vntz ist auß einē i die verdammung. aber die gnad von mangen missetaten in die gerechtmachung. Wan ob d. tod hat gereget durch den menschen in der missetat eims. Wievil mer die empfangendē vberflüssigkeit der genade. vñ der gabe vñ der gerechtigkeit werden regiren durch einen ihesum cristum in dem leben. Darumb als der tod ist in alle menschen in die verdammung. durch sy missetat eims menschen. also ist es auch in alle menschen in die gerechtmachung des lebens durch die gerechtigkeit eims menschen. Wann als vil sünd sein gesetzer wordē durch die vngelorsame eines mēschē. also werden auch mang gerecht gesetzer durch die gehorsame eis mēschē. Das gesatz ist aber eingangē. Das vberflüssig würde die missetat. wo aber vberflüssig ist gewesen sy missetat. da ist auch vberflüssig gewesen sy gnad. Das also gereget hat sy sünde in

den tod. Also auch die gnad soll regiren durch die gerechtigkeit in das ewig leben durch ihesum cristum unsern herren.

.VI.

Wurumb was sagen

Wir. Beleyben wir in der sünd. Ds die gnad oberflüssig werde. Das sey nit. Wann sein wir tod der sünde. wie werden wir noch lebē in ir. Ob baid wisset ir nit ds. welche wir sein getaufft in ihesu cristo in sein tod. sein wir getaufft. wan wir sein begrabe mit i durch den tauff in de tod. Das. wie cristus ist erstandē von den todten durch die glori des vaters. Also auch wir sullen wandern in d ewigkeit des lebens. Wenn wir nun mit gepflanzet worden d gleichnuss seines todes. So werde wir auch mit gepflanzet seiner erstend. Das wisset. ds unser alter mensch ist mit gekreuziget worden. ds zerstorret werde der leyb der sünde. Das wir füran mit dienen der sünde. Wan der so tod ist d sünd. de. der ist gerecht gemacht von der sünde. Sei wir nun tod mit cristo. So geschehen wir. ds wir auch werden lebē mit cristo. dan wir wissen ds cristus der erstandē ist auß de todē ietzund nit stirbet. der tod wirt füran mit herschen ober in. wan ds er tod ist der sünde. so ist er ein mal gestorben. Wz aber lebet. ds lebet got. Also auch ir schetzt euch das ir seiet tod der sünd. Aber ir lebet got in cristo ihesu. Darumb soll nit resgum die sünde in ewern todlichen leyb. ds ir gehorsam seiet iren begirlichkeit. Ir sullet auch mit erpieten der sünde ewere gelider waffen d boshheit. Aber erpietet euch got. als dy lebendē auß den todten. vñ ewere gelider die waffen d gerechtigkeit got. Wan die sünd wirt euch mit herschen. wan ir seit mit vnder dem gesetz. aber vnder der gnad. Darumb was werden wir sündē. wan wir sein mit vnder dem gesetz. aber vnder der gnad. Das sei nit. oder wisset ir nit. Das. we ir euch erpietet knecht zu syenen. Des seyt ir knechte. de ir gehorsam seit gewesen. amtweders der sünde zu de tod. oder der gehorsam zu d gerechtigkeit. Aber dy danck sag ich got. ds ir seit gewesen knecht d sünde. aber ir seit gehorsam gewesen auß de hertzen in die gestalt der lere. in der ir seit gegeben. Aber nu so ir seit erlediget von der sünde. Seit ir worden diener der gerechtigkeit. Ich rede menschlich vmb der blosdigkeit willen ewers leybs. wan als ir habt erpotten ewere gelider zu dienen der unreynig-

keit. vñ d boshheit zu der boshheit. also nun sullen ir erpieten ewere gelider zu dienen der gerechtigkeit in der heyligmachung. wann so ir waren knecht der sünde. so waren ir ledig der gerechtigkeit. Was frucht hettet ir aber nun zumal. In den ir euch nu schemet. Wan das ende der sünden ist der tod. aber nu seit ir erlediget von d sünde. vñ seit worden diener got. vñ habt erpfrucht in die heyligmachung. vñ das ewig lebē zu einem ende. Wann der sold der sünde ist der tod. aber die gnad. ist das ewig leben in cristo ihesu unserm herren.

.VII.

Wer wisset ir nit Bru

Aber. ich rede mit den. dy so wissen ds gesetz. Das. das gesetz herschet in de mensche wieviel seyt er lebt. Wan ds weyl ds da ist vñ dem man die weyl d man lebt. so ist sy d ee angebunden. Ist aber ir man gescheide. so ist sy erlediget von d ee des mans. Darum sy wol der man lebt. so wirt sy ein eebrecherin gehorsam. ist das sie ist bei einem andn man. Ist aber der man tod. so ist sie erlediget von der ee des mans. ds sie icht sei ein eebrecherin. ob sy sein bey einem andn man. Vñ darumb mei baid der ir seit getodtet d ee durch den leyb cristi. ds ir seit eines andn. der so erstund von den todē das ir frucht bringet got. Wann so wir waren in de fleisch. die leyde der sünden. die so waren durch die ee. die wirckte in unserm gelidn. ds sie frucht brechen dem tod. Aber nu sein wir erledigt von d ee des todes. an der wir waren begirfen. also ds wir diene in d ewigkeit des geysts vñ nit in de alter des buchstabens. Darumb wz sagen wir. Ist die ee sünd. Das sei nit. Wan ich erken nicht die sünd durch die ee. Wan ich weilt nit die begirlichkeit. her die ee mit gesprochen. Du solt mit begern. So aber die sünde empfieng die vrsach. so hat dy sünde durch das gebot in mir gewircket alle begirlichkeit. Wan die sünd wz tod on dy ee. wan ich lebet etwan on die ee. aber so das gebot kam. die sünd ward vñ lebendig aber ich bin tod. vñ ds gebot ist mir funden. ds so wz zu de leben. Ditz zesein zu de tod. wan so dy sünd empfieng die vrsach durch ds gebot. so hat sy mich verführet. vñ durch sy getodtet. Darum dy ee ist heylig. vñ ds gerecht vñ gut. Das so gut ist. ds ist mir wordē d tod. ds sey nit. wan dy sünd hat mir gewircket de tod. durch ds gut. ds dy sünd erschei. ds dy sünde werd sündē durch das gebot vber dy mas. wann wir wissen das.

das die ee ist geistlich. Ich bin aber fleischlich erkaufft vnder der sünde. wann ich versee mit das ich weilt. wan ich tu mit das gut ds ich wil. aber das vber das ich hasst. Das tu ich. Thu ich aber das ich mit wil. ich gehell der ee das sy ist gut. aber nu. ietzund weilt ich sein mit. Aber ds monet in mir die sünde. wan ich weilt das das gut mit wonet in mir. ds ist in mein fleisch. wan der weilt mit mir an. Aber ich vñ mit zuuolbeigen das gut. wan ich tu mit das gut ds ich wil. Aber das vber das ich mit weilt. Das tu ich. wan ob ich tu das ich mit weilt. ich weilt sein mit. aber die sünde die so wonet in mir. Darum ich vñ mit ee sy mit weilt weilt. wan das vber lügt mit an. wan ich weilt lügt mich der ee gotz nach de inneren menschen. Aber ich sib ein and ee in meinen gelidern widerstrebend der ee meus gemütes. vñ firt mich geuangen in der ee der sünde die so ist in meinen gelidern. O ich vñ seliger mensch. wer erlöset mich von dem leyb des todes die gnad gotz durch ihesum cristum unsern herren. Darum ich diene der ee gotz mit dem gemüt. Aber mit de fleisch d ee d sünde. .VIII.

Wurumb nu ist nichts

Der verdammus. den. dy so sind i ihesu cristo. die so mit wandern nach de fleisch. Wan die ee des geysts des lebens i ihesu cristo. hat mich erlediget von der ee der sünde. vñ des todes. wan das so was unmöglich der ee. de sie siehet durch das fleisch. got sandte seinen sun i die gleichnuss des fleischs d sünd. vñ verdamt die sünd in dem fleisch vñ d sünd. Das die gerechtmachung der ee würd erfülle in uns. die wir mit wandern nach de fleisch. aber nach dem geist. wan die so sind nach de fleisch die wissen die sig. dy so sind des fleischs. aber die so sind nach dem geist. dy empfinden die ding die so sind des geysts. Wan die weilt der fleisch ist der tod. aber die weilt der geist ist das leben. vñ der frid. wan die weilt der fleisch ist ein veind in got. wan sy ist mit vnderenig der ee gotz. wan sy mag auch mit wan die so sind in dem fleisch. die mügen got mit geuallen. aber ir seit mit in dem fleisch. sünd in de geist. Jedoch ob der geist gotz wonet in euch. welcher aber nit hat den geist cristi. d ist nit sein. Ist aber cristus in euch. der leyb ist tod vñ die sünd. aber der geist lebet vñ dy rechte uertigung. Vñ ob des geysts. ds so erlöset hat ihesum. von den todten. wirt wonen in euch. der

so tet anffer steen ihesum cristum von den todten. der wirt lebendig machen ewer todlich leyb vñ sei nen geist. der so monet in euch. Daid wir sein schuldig mit dem fleisch. das wir leben nach dem fleisch. wan ob ir lebē nach de fleisch ir stude. Ob ir aber mit dem geistē idder die werck des fleischs. so werde ir leben. wan alle die so werde geubet von de geist gotz die sünd lün gotz. Wan ir empfieng mit dem geist des diensts an d ward in vacht. aber ir habe empfangen den geist der eruelung der sun gotes i de wir ruffen. Abba. vñ wan erlöset d geist gab vnglück unserm geist. ds wir sei dy sun gotes sein wir nu sun. so sein wir auch erben. Fürwar erben gotz. aber miterben cristi. Jedoch ob ma mitleiden. wir werden auch mit im glorificat. Wan ich schetzt das die mitter diser seye mit sünd mitterding zu der künfftigen glori. dy so wirt er öffent in uns. wan die harzung d creatur harzet der eröffnung der sun gotes. wan dy creatur ist vnderenig der eytelkeit. nicht wöllend. aber vñ den der sie vnderwerffen hat in der hoffnung. wan auch sie selb die creatur wirt erledigt von dem dienst der zersüßlichkeit in dy freiheit der glori der sun gotes. Wann wir wissen das ein igtliche creatur erseufzet vñ geput vntzhet. aber nit allein sie. vñ auch wir. dy wir haben dy erligkeit des geysts. vñ wir selb seufzen i uns zu der eruelung d sun gotz. harrende der erlösung unsers leybs. Wan wir seyn heylsam worden in d hoffnung. Aber die hoffnung. die so wirt gesche ist kein hoffnung. wan rozt er sib. was hoffet er. Wan ob wir uns vñ sehen an das ds so mit wirt gesehen. wir harrē durch die geduld des gleichs. d geist hilfft mit der frandheit. wan wir wissen mit wz wir bette als man mus. Aber er selb d geist betet vñ uns mit onansprechliche seufzen. Wan der so ersucht die hertzen. der weilt wz dinges d geist begeret. wan er b. tret nach got vñ die heyligē. Aber wir wissen. ds de. die got liebhaben weilt en alle ding i gut. den. die nach de fürsatz seyn geheysen heylig. Wan die er vor wist dy hatt er auch vor geordnet ds sie würdē mit gleich der bildnuss seie suna. ds erlöset sei d erstgebom i eil brēdn. wan die er vor hat geordnet. dse hatt er auch geuordē. vñ dy er hat geuordert dse hatt er auch gerechtuertigt. dy er aber hatt gerecht gemacht. dse hatt er auch großemachtig. Darumb was sagen wir zu disen dingen. ob gotz

ist mit uns. wer ist wider uns. Der auch mit hat
 vbersehen sein eingeborn sun. aber er hat in ge
 antwort vñ uns alle. wie hat er uns auch dann
 mit alle ding geben mit i. Wer wirt versagē wi/
 d sy ewelken gotz. Got ist d. d. gerecht macht.
 wer ist der. der so verdampt. Ihesus cristus d.
 so ist tod vñ uns. der ia auch. der so ist auffe/
 standen. der so ist zu der gerechten gottes. der
 auch bittet vñ uns. Darum wer wirt uns sehey
 den von der liebe cristi. Die anfechtung od sye
 angst. oder durchbechtung. od hunger. oder nack
 cheit. oder verderbung. od das schwert. als es
 ist geschriben. wann wir werden getödet vmb
 dich den gantzē tag. wir sein geschetzer als die
 schaff der erschlagung. aber in allen disen ding
 en vbertunden wir vmb den. der uns liebhett.
 wann ich bin gewis. das wed der tod. noch d. z. le/
 ben. noch die engel. noch die fürstentum. V. noch
 die krefftengel. V. noch die ansteende ding. noch
 die künfftige ding. noch die sterck. noch dy hoh
 noch die tieff. noch einader geschöpff uns mag
 gescheyden von der lieb gotz. Die so ist in ihesu
 cristo ensern herzen.

.IX.

Ich sag sye warheyt
 in cristo ihesu. Ich leug nit. mei gewis
 sen gebe mir gezeugnus in dē heyl/
 gen geist. Das d. z. mir ist ein grosse trübsal. vñ
 ein sing schmerzen meinem hertzen. wann ich be
 gerte selber zesein ein fluch von christo vñ mei
 brüder. dy so sind mein freund. nach dē fleisch
 die so sind israhelisch. der auferwekung ist der
 sun gotz. end die glori vñ dy gezeugnus. vñ dy
 tragung der ee. vñ der diest vñ die verheysung
 der veter sind auf den cristus ist geboren. nach
 dem flaych. der so ist ein gesegenter gott vber
 alle ding in den welken amen. aber mit darumb
 das das wort gotz gefallen sei. wann dy so sind
 auf israhel. die sind mit all israhelisch. noch sye
 so sein der samen abrahā. sye sind mit all sun
 Aber in ysaac wirt dir genemmet der sam. d. z. ist
 mit die so sein sun des fleisch dise sind sye sun
 gotz. Aber dy da sid sun d. verheysung dy wer
 den geschetzer i dē samē. Wann ditz ist d. z. wort
 der verheysung. V. nach diser zeit so kum ich vñ
 sare wirt ein sun. Vñ mit allein sie. sunder auch
 rebecca het zwen sun von einer beschlaffung
 ysaacs vñ sers vaters. vñ so sy dēnoch mit. wann
 geboren od herren getan etwas gutts. od vberls.
 das der fürsatz belib nach der eruelung gotes

mit auf den wercken. aber auf dē hayschenden.
 ist gesaget zu ir. das der merer wirt vñ den
 mindern als es ist geschribē. Ich het lieb iacob
 aber ich het in haysau. Darum was sage wir
 Ist den die ungleicheit bei got. Das sei mir. wann
 er spricht zu moysē. Ich erbarm mich. d. so. ich
 mich erbarm. vñ wird geben dy barmhertzig/
 keit. des ich mich erbarm. Darumb. mit des wöl
 lendē. noch des lauffenden. sunder es ist des er
 barmenden gotz. Wann dy geschribte spricht zu
 pharaon. wann in dasselb hab ich dich erlücke.
 das ich zayg mein krafft in dir. vñ d. z. mein naz
 werde verkündet in aller erde. Darum er erbar
 met sich wem er will. vñd erhertet wem er will.
 Darumb du sprichst zu mir. was wirt noch ge/
 suchet. wer wird steet sein willen. O mensch wer
 bist du. der du antwortst got. spricht den das ir
 dische rath zu dē d. es hat gemacht. warub hast
 du mich gemacht also. Oder hat d. haffner mit
 den gewalt. auf einem knollen korb zernachen
 ein rath in die ere. vñ das and zu dem laster. hat
 nu got. der so will erzaygen den zorn. vñ ekant
 zernachen seine mechtigkeit. gelidten in vñ ge/
 dult dy rath des zorns geschicket zu dem tod.
 das er erzaygte die reichthum seiner glori i dy
 rath der barmhertzigkeit die er bereyt hat zu d.
 glori. die er auch uns hat beruffet. Vñ allein
 auf den iuden sunder auch auf den heyden. als
 er spricht i osee. Ich würd vor d. mit mei volck.
 mein volck. vñ mit mein lieb. mein lieb. end mit be/
 griffen die barmhertzigkeit. begriffen die er/
 barmde. vñd es wirt geschēhen an der stat. so
 in ist gesaget. Ir seit mit mein volck. so werden
 sie genemmet dy sun des lebendigen gotz. Aber
 ysaias schreyet vmb israhel. Ist daz wirt dy zal
 der sun israhel. als der sandt des meres die ge/
 lassen würden heylsam. aber das verzerend vñ
 abkürtzend wort in der geleichcyt. Wann das
 gekürtzet wort wirt machen der herze auff der
 erden. Vñd als vor gesaget hat ysaias. Vñd
 sein der herze sabaoth hette uns gelassen den
 samen. wir weren worden als zodomā. vñd we/
 ren geleich worden als gomora. Darumb was
 wölken wir sagen das die heyde die so mit nach/
 uolgten der gerechtigkeit. haben begriffen dy
 gerechtigkeit. aber die gerechtigkeit sye so ist
 auf dem glauben. Aber israhel nachuolgend
 dem gesetze der gerechtigkeit ist mit kummen
 in das gesatz d. gerechtigkeit. Warum wann mit
 auf dē gläubē sind als auf den werckē. Wann
 sie habē beleydiget dē steyn d. beleydigung. Als

geschriben ist. Vñd met war. ich setze in syon dē
 steyn der beleydigung. end dē selben der schau
 de. end ein ieglicher der glaubet in m. soll mit
 geschendet werden.

.X.

Kuder der will meis
 hertzen. vñ dy bittung zu got geschicht
 für sie in das heyl. Wann ich gib in ge/
 zeugnus. das sie haben die liebe gotz. Aber mit
 nach der wissenheit. Wann sie wylten mit dy ge/
 rechtigkeit gotz. end suchten zebestetigen d. z. ir.
 vñ sind mit vnderenig der gerechtigkeit gotz.
 Wann cristus ist ein end der ee. zu der gerecht/
 keit ein ieglichen glaubigen. Wann moyses
 hat geschriben. das der mensch der so thut die
 gerechtigkeit. dy so ist auf dē gesetze wirt lebē
 in ir. Aber die gerechtigkeit die so ist auf dem
 glauben. sye spricht also. Vñd sprich in dē
 hertzen. wer steygt auff in den hymel. das ist d.
 er herab für cristum. Oder wer steygt ab i den
 abgrund. das ist cristum wider zeruffen von dē
 toden. Aber w. z. spricht die geschribte. d. z. wort
 ist nahend in deinem mund. end in deinem hertze.
 das ist. das wort des glaubens das wir predi/
 gen. wann ob du bekennest den herren ihesum cri/
 stum. in deinem mund. vñ glaubst es in deinem
 hertzen. das in got erlücke hat von den toden.
 du wirst behalten. Wann mit dem hertzen ge/
 laubet man zu der gerechtigkeit. Aber die bekē/
 nung des mundes wirt getan zu dē heyl. Wann
 die geschribte spricht. Ein ieglicher der so ge/
 laubt in m. der wirt mit geschendet. wann die end/
 schidung ist mit den iuden vñ dē kriecken. wann
 der selb herz der aller. ist reich in alle. die in an/
 ruffen. wann ein ieglicher der so anrufft dē na/
 men des herren. der wirt behalten. Darumb wie
 werde sy den anruffē i an dē sy mit gelaubt. od
 wie werden sie dem glauben den sie mit hōrtē.
 Oder in welcher weys hōren sie an dem predi/
 ger. wie werden sie aber predigen. nur sie werde
 gesandt. Als geschribē ist. O wie schön sind dy
 füß. der. die so verkündten den frid. der. die so
 predigen die guten ding. Aber sie gehorsamen
 mit all dem euangelio. Wann ysaias spricht. O
 her. vñd hat gelaubt vñsērm gehōr. Darumb
 der glaub ist auf dem gehōr. aber das gehōrē
 ist durch das wort cristi. Aber ich sag. Hören sy
 den mit. Vñ doch. Ir done gieng auf in alle erd
 vñd ir wort in sye ende des freys der erde.
 Aber ich sag. Erkant denn mit israhel. Moyses
 der erste spricht. Ich zufür euch zu dem neid in

kein volck in ein ruckes volck. ich send i euch
 den zorn. Aber ysaias getat. vñ spricht. Ich bin
 erfunden von den die mich mit suchen. Vñ byn
 erschinen öffentlich. dē. dy mich mit fragē. Vñ
 zu israhel spricht er. Ich strack mein hand. den
 gantzē tag zu dem engelaubigen volck. vñ zu
 den widersprechenden mir.

.XI.

Darumb ich sag. hatt
 den got vertriben sein volck. Das sey
 mit. Wann ich bin auch ei israhel auf
 dem samen abrahams von d. geburt beniamins
 got vertribet mit sein volck. das er vor wylt.
 Oder wylt ir mit. was die geschribte spricht in
 helia. in welcher weys er betet zu got wider isra/
 hel. O her. sie erschlugen den weysagen. end
 durchgrubē den elck. vñ ich bin gelassen allei.
 end sie suchten mein sele. Aber was spricht die
 götlich antwort zu im. Ich hab mit gelassen si
 ben tausent man. dy so mit negten ire lēye vor
 baal. Darumb auch also in dieser zeit. die gelas/
 sen sein herlertig worden nach der eruelung
 der gnaden. Wann ob die gnad ertzund mit ist
 auf den wercken. Anderst die genad ist ertzund
 dem gnad. Darumb. was. das israhel suchet. d. z.
 hat er mit eruelget. Aber die wekung hat eruel/
 get. Aber die andern sind erpient. als geschrib/
 ten ist. Gott gab in den geist der reue. ange. d. z.
 sie mit sehen. vñ om. das sie mit hōren. vñ an di/
 sen heutige tag. vñ dauid spricht. Ir tisch werde
 vor in ane strick. end in vabung vñ in scham/
 de. vñ in der widergeltung in selbs. Ir ange sul/
 len verfunstert werden das sie mit sehen. vñ uren
 rücken krümen allzeit. Darum ich sag. haben sy
 dan also beleydiget d. z. sy vielen. d. z. sei mit. Aber
 auf uren misset ist das heyl den heyde. das sie
 sie liebhaben. Vñ ob ir misset sind reichthum
 d. welt. vñ ir munderung reichthum der heide. wyl/
 wil mer ir vollumenheit. Wann ich sag euch hey/
 den. Die weil ich bin ein bort od apostel d. hey/
 de. Ich ere meine diest. ob ich i etlicher weys be/
 weg mein fleisch zu d. nachuolung. d. z. ich etlich
 mache heylsam auf i. wann ob ir verlust ist ei ver/
 sünung der welt. Welchs wirt die empfahung
 nur das leben auf dē toden. Vñ ob das kēn
 opfer ist. So ist auch heylig der knoll. Vñd
 ob sye wurzel ist heylig auch die esse. Vñd
 ob etlich auf den ersten sind zerbrochen. wye
 wol du warest ein wilder olbaum. du bist enge/
 zweyget in in end bist gemacht ein gesel d. wur/
 zeln end d. fäste des olbaums. nicht gloriere

wird sy essē. Glosirest du aber. du tregst mit die wurzel. aber sy wurzelt dich. Darin du sprichst sy essē sind zerbrochē. Dē ich darein geseet werde. Wol. Sy essē sind zerbrochē vñ dē vngelau be. aber du steest i dē gelaubē. nicht wolst wisse die hohē ding. aber fürcht dich. wān hat got nie vbersehe den natürlichen essen. Dē er villeycht auch dir mit vbersehe. Darin sih sy gute. Vñ sy hertigkeit gotz. Die hertigkeit gotz in sy. sy so viel. Aber die güt gotz in dir. ob du belebest in der gute. anderst auch du wirst auß gehawen. Wān ob auch sie mit bleybē in dē vngelau bē. sy werden in gezeuget. oder ein geseet. Wān got ist gewaltig. sie anderweyde in zeuget. Dar umb ob du bist auß gehawen von dem wildē natürlichen olbaum. vñ bist in gezeuget wird die natur in einen guten olbaum. wie vilmer die sy nach der natur werden in gezeuget irez olbau. Wann brüder ich will mit. Das ir mit wisset sye heiligkeit. Das ir icht seit weyß euch selber wān die blintheit geschah auß einem teyl in israhel. entz das die vollkommenheit der heyden eingi enge. Vñ also wurde behalten alles israhel. als geschriben ist. Er wirt kumen auß syon. der so erlöset. vñ abkert die vngütigkeit vñ iacob. Vñ das testament ist in von mir. So ich abnyz ir sünde. Fürwar nach dem euangelium werde sie vñd omb euch. aber sy liebsten nach der erwelung vñ die veter. wān sie gab vñd die rüf fung gotz sind on buß. wān als auch ir etwam mit gelaubter got. aber nu habe ir begriffen die barmhertzigkeit vñd iren vngelau ben. Also ge lauben auch sie nu mit in ewer barmhertzigkeit. Das auch sie begriffen sy barmhertzigkeit. wān got beschloß alle ding in dem vngelau ben. Das er sich erbarmet aller. Ob hohē der reichumb d weyßheit. vñ der kunst gotz. wie vñbegreyfflich seind seine orteyl. vñd wie vñerfarlich sind seyn weg. wān wer erkant den sin des herzen. od wer was sein ratgeb. Oder wer gab im zu dē erste. vñd im wirdt wider gegeben. wann auß im. vñd durch im. vñd in im. sind alle ding. im sei eer vñd glosi. in den welken der welt amen.

XII.

Brüder ich bitt
euch durch die barmhertzigkeit gotz. Dē ir gebt ewer leyb zu ein lebēdige opfer. heylig. geuellig gott. ewer dienst sey vernünftig. Vñd mit wolt euch zu gleichen. diser welt. Aber werdet widergebildet in der newig

keit ewers syns. Das ir beweret welches so sey der will gotz gut vñd wolgeffellig vñd vollkumē. Wān ich sag durch die genad die mir ist gegeben. allen den. die so sind vñder euch. Vñ mer zu wissen. dē es gezympt zu wissen. Aber zertzen zu der mah. vñd als got hat geteylt ein ieglich die maff des gelaubē. Wān als wir haben vil gelider in einem leyb. Aber alle gelider haben mit ein werck. also sein wir vil ein leyb in cristo. aber ieglich einer des andern. wir haben vñderschiedlich gaben nach der gnad. sy vñs ist gegeben. Vñtweeters die weyßsagung nach d ersach des gelaubens. Oder der dienst in d die mung. Oder der so leret in der lere. Der so vermanet in der vermanung. Der so gibe in der euale. Der so vor ist in d sorg. Der sich erbarmet in der miltigkeit. Die lieb on gleichmirey. haff send das vbel. Anhangend dem guten hebbas bend an einander. sy hebb der bruderschaft für kumend einader mit ertē. Nie sorgsamkeit mit treg. hitzend in dem geyst. Dienend dem herzen. Frolockend in der hoffnung. gedultig in trüb sal. ansteend dem gebett. teylhafftigend in den nottürftigen dingen der heyiligen. nachuolged der herbergung. Wagt wol den. die euch durch echten. sagt wol vñd mit solltet ir fluchen. Freu et euch mit den freuenden. wān mit den was neude. Dasselb empfindet vñd einand. Vñcht wist die hohē ding. aber mitempfinder dē der mütigen. Vñcht wolt sein witzig bey euch selber. Vñtweeters widergebt vbel omb vbel. Für sehet die gute ding mit allein vor got. aber auch vor allen menschen. Ob es mag werden getan das auß euch ist. habe frid mit allen menschen. Aller lyebste nicht rechet euch selber. aber gebe sy stat dē zorn. Wān es ist geschriben. Mir sy rach. vñd ich widergilt spricht der hertz. Aber ist das seinen veynd hungeret. speyß in. Dürft in. gib im zetrinckē. Wān tustu ditz. du samelst sy kolen des fiewres auff sein haubt. Du solt mit vberwunde werden von dem vbel. Aber vberw de dē vbel in dem guten.

XIII.

In ieglich sel sei vñ
dertemig den höhern gewelten. Wān der gewalt ist mit. Dān allein von got. Wān die ding die so sind. sie sind geordnet von got. Darumb der so widersteet dē gewalt der widersteet der ordnung gotz. Vñd die so wid steen. sie gewynnē in selbs sy verdammē. wān die fürste sy sind mit d vorch der gute wercks

Aber des vbelin. Wann wiltu mit fürchten den gewalt. So chū das gut. So wiltu haben das lob von im. wann der diener gotz ist dir in dem guten. Tust du aber vbel. so fürcht dir. wann er tregt mit das waffen on ersach. wān der die ner gotz ist ein rechet in dem zorn. dem. der so rechet mit. Darumb seyt vñdertemig der nottürft. mit allein omb den zorn. wann auch omb die ge wissen. wann darumb so gebe in auch den zynß wān sie sind sy diener gotes. sy da dienē vñ dē selb darumb widgebt sy schuld alle. Dē dē zynß. dē zynß. dē dē zol. dē dē dy vorch. sy vorch dem dy ere. die ere. Vñtweeters füllet ir icht. nur das ir liebhabē einander. wann der liebhat sein nen nechsten. der hat erfüllt das geset. wān mit briche die ee. mit dē. mit stilam sag falsche ge zengknus. mit begere das ding deins nechsten. Vñd ob ein ander gebot ist. das wirt erfüllt in diesem wort. hab lieb deinen nechste als dich selb. Die lieb des nechsten vñcht mit das vbel. Darumb die vollkommenheit des geset. ist sy die liebe. Vñd brüder wist die zeit. Dē ichtzud ist die stund vñs auffzesteen von dem schlaff. wann neher ist nu vnser heyl. Dān wir gelaubt haben. die nacht ist fūrgangē. aber der tag hat sich genahet. Darumb. füllet wir von vñs werf fen die werck der rinster. vñd werde angelegē mit den waffen des liechts. Also das wir geen ersamlich in dem tag. Vñtweeters in frapheuten. vñ in trunckenheuten. mit in den schlaff kamern. vñ in entuschē. mit in neyden vñd in lryegen. Aber leget an dē herzen Ihesum Christum. vñd das ir icht volkumt die sorg des fleyschs in ewen begirten.

XIII.

Wer nemet auff den
schwache i dē gelaubē mit in dē lrye gen der gedanken. Wann einander gelauber das er esse alle ding. Wann der da ist siech. der esse kōl. Der. der so yßet der ver schmehe mit den vastenden. vñd der so vaster der orteyl mit den essenden. wann got hat i auff genumē. Du. wer bist du. d du orteylst dē frēb den knecht. Er steet sein herzen. oder velt. aber er wirt steen. Wann got ist gewaltig in zstelle wann einer orteylt den tag zwischen dem tag. Aber einander orteylt allen tag. Ein ieglicher sey vberflüssig in sein synn. Der so versteet dē tag. der versteet in dem herzen. vñd der so ist der ist dem herzen. Wann er sagt got danck. wān vnser Keyner lebt im selber. vñ keiner stirbt

im selber. wann ob wir leben. wir leben dē herze Ob wir sterben. wir sterben dē herzen. Darin wir leben. oder sterben. so sind wir des herzen. Wann in diesem ist Christus tod. vñd erstund. Das er auch hersch. der lebendigen. vñ der tod ten. Aber du. was orteylst du deines bruder. od warumb verschmeist du deinen bruder. wān all werden wir steen vor dem richterstul Christi. Wann es ist geschriben. Ich leb. spricht d herr Wann alles nyne wirt mit genaygt. vñ ein ieg lich zung wirt verche dē herze. Darumb vnser ieglicher wirt rechung geben für sichselbs got. Darumb. füllet wir furan nicht einander orte ylen. aber dē orteylt mit. Das ir nicht legt ein bel laydigung dem bruder oder die schande. Ich wagt vñd versey mich umm herren Ihesu. Das Keyn ding ist vñreyn durch in. Dān allem dem. der so maynt etwas vñreyn zeseen. Das ist in on reyn. Wann ob dem bruder wirt betrübt vñ dē essen. yetzund goest da mit nach der liebe. nicht wolt in verliesen mit dem essen. noch betrübē. omb den Christus ist tod. Darumb vnser gut wirt mit geklert. wān das reich gotes ist mit das essen oder trincken. Aber sy gerechtigkeit vñd der frid. vñ sy freud in dem heylige geyst. wān der Christo dienet in dises. der geuelt got vñd ist bewert den leuten. Darumb füllet wir nachuolgen den dingen die so sind des frids. vñd behuten aneinander die dinge. sy so sind zu d barung. Vñcht wolt veruölle daz werck gotz vñ dē essen. Dān alle ding sind reyn. Aber böß ist dēz mēschē. der so isset durch die belay digung. Gut ist mit essen das fleysch noch trin cken den weyn. noch in dē dem brud belaydiger oder wirt goergert. oder wirt schwach. Den ge lauben. den du hast bey dir selber. hab vor got. er ist selig. der so mit orteylt sich selber. in dem dē er bewert. Aber der so vñderscheydet. ob er ist. der wirt verdampft. wān er ist mit auß dē ge lauben. wann alles das. das so mit ist auß dē ge lauben. das ist funde.

XV.

Wer wir die sterck
ern füllet enthalten die frackheit d siechen. vñ mit geuallen vñs selb. Dān ser ieglicher geualle sein nechste. in dē gut zu d barung. Wān Christus geuelt mit im selber. wān als geschriben ist. die verargung der ver argenden. die vielen auff mich. wān alle ding. sy so sind geschriben. sie sind geschribē zu vnser lere. Das wir durch die geduld vñ durch dē trost

Der geschriffte. haben die zuer siht. Wann got des frides vñ des trostes geb euch dasselb zu wissen vñ einander nach ihesum christum. das ir einhellig mit ein munde eret got. vñ de vater vñsers herren Ihesu christi. Darumb empfahet einander als auch euch christus empfieng in d ere gotes. Wan ich sag das Ihesus christus sei gewesen ein diener der beschneydung vñ die warheyt gotes zubesteten. Sy verheysung der veter. Aber die heyde eren got ober die er vern de. als geschriben ist. Darumb ich will dir herte veriechen vñ der heyden. vñ singen seinen namen. Vñ aber spricht er. Ir heyden eret eret euch mit seinem volck. Vñ aber. alle heyde lobt den herren vñ alles volck machet in got. Vñ anderwayd spricht ysaias. Er wort die wurtzel pesse. Vñ der so wort auffstecken zeregieren sy heyden. in den werden die heyden hoffnung haben. aber got der hoffnung erfüll euch mit aller freud. vñ mit frid in dem glauben. das ir be gnugt in der zuer siht vñ in der krafft des heyligen geystes. Aber mein brüder gewis bin ich selbs von euch das ir auch seyt vol der liebe. erfülle mit aller wissenheyt. also dz ir müge ermanen an einander. Aber brüder ich hab euch künlicher geschriben auf ein teyl. als widerfurend euch in gedechtnis. vñ die gnad. Sy mu ist gegeben von got. das ich sey der diener ihesu christi zeheligen das euangelium gotes. vñ der heyde. das das opffer d heyde werd empfanglich vñ geheyligt in dem heyligen geyst. Darumb. Ich hab die glosi in ihesu christo zu got. Wan ich getar mit redet etwas d ding. die christus mit wurelt durch mich in die geho: sam der heyden. in dem wort. vñ in den werken in der krafft der zeychen. vñ der wunder. in der krafft des heyligen geystes. also das ich erfüllet hab dz euangelium cristi. von iherusalem durch de vñ schreyff vntz zu illiricum. Aber also hab ich geprediget das euangelium mit so christus ist genant. das ich mit barute auff ein frembd gruntest. Aber als geschriben ist in ysaias. Den mit ist verkündet vñ im. die sehe. Vñ dy so mit herten vñ im. dy vernemt. vñ dz ward ich allermeyst gehidert zekum zu euch. Aber nu fürbas hab ich mit stat. in disen gegenten. wan ich het begert zekumen zu euch ietzund vor manigen vergangen iare. so ich begynne zeseen in hispania. Ich versich mich das ich fürgeend euch werde sehe. Vñ vñ euch werde d vñ geführt. Ob ich euch

zumersten werde trösten auf einet teyl. Darumb mayge ich zu iherusalem zedienen den heiligen. wann die macedonier. vñ die achayer habe bereit sethun ein predig oder lere in die armen d heyligen. die so sind in iherusalem. wann es gewel in. Vñ die sind ir schuldiger. wann ob die heyden sind worden teylhaffig irer geistliche ding. So sollen sie in auch dienen in den leyplichen dingen. Darumb so ich sitz volend. vñ beyzeyche in die frucht. So will ich dann geen durch euch in hispania. Wann ich mayn das so ich kum zu euch. das ich kum in der begnugung des segens christi. Darumb brüder. Ich bit euch durch unsern herren Ihesum christum. vñ durch die liebe des heyligen geystes. das ir mir helffe in ewern gebete zu got. das ich werd erlöset vñ den engeläubigen. die so sind in iudea. vñ das opffer meins diensts werde empfanglich den heiligen in iherusalem. das ich kum zu euch in freuden durch den willen gotes. vñ tue mit euch. Aber got des frides. sey mit euch allen. Amen.

.XVI.

Aber ich enpfilh euch aber phebe. unser schwester. die so ist in de dienst der kirche. die so ist theu: aris. das ir sie empfahet würdiglich mit de heyligen in herren. Vñ seit ir bestendig in am iegliche geschefft. in de sie ewer bedarff. Wan fürwar sie ist beygestanden manigen. Vñ mir. Grüst Pafcam vñ Aquilam mein helffer in Ihesu christo. die ir halpader vñ der legten vñ mei sel de ich mit allein sag dack. aber auch alle kirchen der heyden vñ ir haufgenossen kirchen. Grüst ephenetum meinen lieben. d so ist der erst in aspa in christo Ihesu. Grüst mariam. die so vil hat gearbeyt vñ der euch. Grüst andronieu vñ iulia mein freund vñ mein mit gefangen. die so sind die edeln. vñ der apostelen. die auch vor mir warn in christo. Grüst am pliatum meinen liebsten in herren. Grüst erbanum unsern helffer in christo Ihesu. vñ stachin meine liebe. Grüst appellen de frumē i christo Grüst die. die so sind auf dem hauf aristoboli Grüst herodionem meinen freund. Grüst die die so sind auf des hauf narassi. dy so sind in herren. Grüst triphemam vñ triphosam. dy so arbeyten in herren. Grüst persidam. die aller liebsten. die so vil hat gearbeyt in herren. Grüst set den eruelen ruffum in herren vñ sein mu ter vñ die meinen. Grüst asmeretu fleogoma.

bernen. patrobā. herman. Vñ die brud die bey in sind. Grüst philogum vñ iuliam. vñ neren vñ sein schwester. vñ olimpiadem. vñ alle heyligen. die bey in sind. Grüst einander in heylige kuss. auch grüßet all kirche christi. Aber brüder. ich bit euch. das ir merket dy. die so machet zetracht. vñ belaydigung on die lere. die ir habe gelert vñ maygt euch von in. Wan die selben dienen mit Christo unsern herren. aber irz hauch. vñ durch die süßen wort. Vñ durch die segen verlayten sie die hertzen der entschuldiger. aber ewer geho: sam ist lautmer an einer ieglichen stat. Darumb ich frewe mich in euch. aber ich will des ir weys seyt in den guten. vñ einmeltig in dem ebel. vñ got des frides zertney sche sathanam schnelllich vñ ewern füßen. die gnad unsern herren ihesu christi die sey mit euch. Euch grüßet thymotheus mein helffer. vñ lucius vñ iason. vñ sosipater. mein geborn freund. ich selbdert grüß euch. Der ich geschriben hab dise epistel in herren. Euch grüßet gayus mein wort. vñ alle kirche. Euch grüßet crastus der scharzmayster der stat. vñ der brüder quaras. die gnad unsern herren ihesu christi sey mit euch allen. Dem aber. der so ist gewaltig euch zebesteten nach mein euangelium. vñ der predig ihesu christi. nach der eröffnung d verschewigen heymlichteit in den ewigen zeyten. die nu ist offengebarec durch die geschriffte d weys sage. nach dem gebot des ewigen gotes zu der geho: samkeit des glauben in allen leuten. allein er kum dem weysen got durch ihesum christus sey er. vñ glosi in den welten der welt. Amen.

Die epistel zu Den romern

hat ein end. vñ hebt an die vorred eber die epistel zu Den Corinthiern.

Corinthi sind achaita dise herten zegleycher weys von dem apostel das wort der warheyt. vñ wurden verkeret mangueliglich von den falsche aposteln. Etliche vñ de klesfige ausspreche weltlicher weys heyt. die andern sein eingefürt worden in die ir tūm der iudische ee. dise widerriufft der apostel zu der warn vñ euangelischer weysheyt schreibend in. von epheso. durch thymotheum seinen iunger.

Die hebet an die erst epistel zu Den Corinthiern. vñ hat auch. XVI. capitel. Vñ die maynung solcher epistel. vñ warauff die entlich tuet vñ gegründet ist. das ist der vorred hieobē geschriben. aygetlich begriffen.

Das erst Capitel

Aulus genennet ein apostel Ihesu christi durch den willen gotes. Vñ doster nes der brüder der kirche gotes. die so

Aulus genennet ein apostel Ihesu christi durch den willen gotes. Vñ doster nes der brüder der kirche gotes. die so

Aulus genennet ein apostel Ihesu christi durch den willen gotes. Vñ doster nes der brüder der kirche gotes. die so

ist Corinth. den geheyligten in Ihesu christo genanten heyligen mit alle den. die so anruffe den namen unsern herren Ihesu christi an einer ieglichen stat der uren. vñ der unsern. Genad sey mit euch vñ frid von got unserm vater Vñ vñ de herren Ihesu christo Ich sag dack mein got zu allen zeyt vñ euch in der genad gotes die euch ist gegeben in Ihesu christo. Wan ir seyt in allen dingen reich worden in unan al lan wort. vñ in aller wissenheyt. also die zengel nup Christi ist geuestet in euch. also dz euch mit gebreite an keyner guad hatted der offedaring unsern herren ihesu christi der auch euch wort besteren on schulde vntz an dz ende. Wan got ist getreten. durch de ir seyt geuordert in die geschaffte sans suns unsern herren Ihesu christi. Aber brüder ich bit euch durch den namen unsern herren Ihesu Christi. das ir all sage dasselb. vñ das ir sein zetracht vñ der euch. Aber seyt volkumē in eine sñ. Vñ i einer wissenheyt. Wann mein brüder. mir ist bedeut von euch. vñ den dy so sind zu dices. dz kriege sind vñ der euch. Aber brüder sitz sag ich. das ewer ieglicher spricht. ich bin pauli. Ich bin aber apollo. So bin ich cephe. So bin ich Christi. Ist dan christus geteylt. Ist den paulus geteylt. get vñ der euch. Oder seyt ir getaufft in dem namen pauli. Ich sag dack mein got. dz ich ewer keynen hab getaufft. Dann allein crisum vñ geyum. das keyner sprech. das ir seyt getaufft in mein name. Ich hab aber auch getaufft das hauf stephane. ich mayn mit. ob ich ewer keyne der andē hab getaufft. Wan cristus sant mich mit zetauffen. aber zepredigē mit in d weysheyt

des worts. Ds dz kreutz christi nicht werde auf
geleret. Wann das wort des kreutzes ist ein toz
heyt. Ds die so verderbte. Aber den die so heyl
wertig werde. Ds ist vns. Ist es die krafft gots.
Wann es ist geschrieben. Ich wird verliesen die
weyßheyt d weyßen. Vñ wird verwerffe dy für
sichtigkeit. Der fürsichtige. Wo ist der weyße. wo
ist der schreyber. Wo ist der ersücher diser welt
hat den mit got tötet gemacht die weyßheit di
ser welt. Aber daruñ dz i der weyßheyt gottes
die welt mit hat erkenet got durch die weyßheit
hat geuallt got. Durch die einuallt d predig. heyl
sam zemache die glaubigē. wñ auch die iude
begerē zayche. vñ die krieche suchē weyßheyt.
Aber wir predigē christu gekreuziget. fürwar
de iude ein schade. de heyde aber ei tozheit. aber
de geuordete iude vñ auch krieche. predigē wir
christu. die krafft gots. vñ die weyßheyt gots.
Wñ dz so ist ei tozheyt gots. dz ist weyßer den
die mensche. vñ dz so ist ein krankheyt gots. dz
ist stercker den die mensche. Wñ brüd seht ew
er rüffung. wñ mit vil weyße nach de fleyßch. mit
vil geuallt. mit vil edel. aber die ding. die so tö
ret sind der welt. hat got erwelet. dz er schende
die weyßen. Vñ dy schwache diser welt hat got
erwelet. das er schende die starcke ding. vñ dy vñ
edeln vñ verschmeßliche ding der welt hat got
erwelet. Vñ dy ding. die mit sein. dz er zerbreche
die ding. die so seyn. das mit werde gloriē aller
leyb i seine angeßicht. Auß im aber. seit ir i cristo
Jhesu. der vns ist worde die weyßheyt. vñ die
gerechtigkeyt. vñ die heyligmachung vñ die er
lösung. das. als wie geschribē ist. wer gloriert. d
soll gloriē in dem herzen. II.

Wir Bruder so ich kaz
zu euch ich kam mit i d hoh des worts
oder der weyßheyt. euch verkündend
die zeugnus christi. Wñ ich vteylet mich mit
zuwissen etwas vñ euch. nur ihesum christu vñ
disen gekreuziget. Vñ ich wz bey euch i krack
heyt vñ in vordt. vñ in vil zittern. vñ mein wort
vñ mein predig. waz mit in ratliche worte d me
schliche weyßheyt. fund in der zaygung des geys
tes vñ der krafft. dz ewer glaub mit sey in der
weyßheyt der mensche. Aber in d krafft gots.
Aber wir rede die weyßheyt vñ de vollumme
aber mit die weyßheyt diser welt. noch d fürste
diser welt die so werde veruñst. Aber wir rede
die weyßheyt gots in der heymlicheyt dy so ist
verborgē. Die got vor erwelet hat vor de weltē

zu vnser glori. Die keiner d fürste diser welt hat
erlant. Wñ ob sie sie hette erlant. sie hette mit
gekreuziget de hette der glori. Als geschriben
ist. das aug hat nie geschē. noch das or gehōr.
noch in dz hertz des mensche ist auffgāgē. Die
sig. die got hat berayt de. dy in lieb habē. Aber
got hat sie vns offengebaret durch seine geyst.
wñ der geyst ersücht alle ding auch die tieffe
ding gots. Wñ welcher der mensche weyß dy
ding die so sind des mensche. nur der geyst des
mensche. der in im ist. Also hat auch keiner erke
net die sig. die so sind gots. nur der geyst gots
Wñ wir habē mit empfangē de geyst diser welt
Sund de geyst der so ist auß got. dz wir wisse
die ding die vns sind gegeben von got. die auch
wir rede mit in de engelerte worte menschlicher
weyßheyt. Aber in der lere des geistes zusamē
geleycheit de geystlichen die geystlichen ding
Wñ d vñsch meßch vernymt mit. die. so sind
des geistes gots. Wñ es ist im ein tozheyt. vñ
er mag es mit vernemē. wñ er stirbet geystlich.
aber der geystlich vteylet alle ding. Vñ er wirt
vñ nymant geurteylet als ist geschribē. wñ wer
hat erlant de syn des herze. Wñ wer hat in ge
lert. Nur der geyst des herze der in hat gelert.
Aber wir haben den syn Christi III.

Du Bruder ich mocht nit
rede zu euch als zu de geystliche. aber
als zu fleyßlichen. Ich gab euch
milch zetrincken als de cleyne in Christo. vñ mit
das essen. Wñ ir mocht sein mit. vñ auch ietz
und müge ir sein mit. Wñ ir seyt noch fleyßch
lich. wñ so heyde vñ lryge sind vñ euch. seit ir
den mit fleyßlich. vñ geet nach de mensche. wñ
so erlicher spricht. Ich bin pauli. vñ an and ich
appollo. seyt ir den mit mensche. Daruñ. waz ist
appollo. vñ was ist paulus. Die sind des diener
de ir habē gelaubt. Vñ als d her: hat gegeben
ein iegliche. Ich hab gepflantzet. appollo hat
gewessert. Aber got hat gegeben das gewechs.
vñ also noch der so pflantzet ist etwz. noch d so
wessert. aber got. der so gibt dz gewechs. aber
der so pflantzet vñ d so wessert. die sind eins
aber ein ieglicher empfeht eygē lon nach seiner
arbeyt. Wann wir sind die helfer gots. Ir seyt
die ackerung gots. ir seyt bauung gots. Ich hab
gelegt ein grutueß als ein weyßer bauweyßer
nach d gnad gots die mir ist gegeben. Aber ein
ander bauet darauff. Aber ein ieglicher seh in
welcher weyß er darauff bauet. wñ keiner mag

gelegt ein ander grundtueß on die. die so ist
gelegt. die ist iesus cristus. Wer aber darauff
bauet. auff dy grutueß. gold. silb. edelgesteyn.
holz. e. her. stopffel. dz werck eins iegliche wirt
offenbar. Wñ der tag des herze wirt es erkle
ren. wñ es wirt eröffent in dem feuer. Vñ dz
werck eins iegliche. wie getan es sey. Bewert dz
feuer. ob etliche werck beleybet. dz er darauff
hat gebaut. er empfeht de lon. ob etliche werck
brint. es leydet dy veruñstung. Er wirt aber heyl
wertig. doch also. als durch das feuer. wisse ir
mit. das ir seit der tempel gots. vñ der geyst
gots wonet in euch. vermayget aber einer den
tempel gottes. Got wirt in zerstreue. wñ der
tempel gots ist heylig. der ir seyt. Vñ man vey
fure sich selb wirt einer vnder euch ersehen das
er weyß sey in diser welt. Er soll töret werde. dz
er weyß sey. wñ die weyßheit diser werlt ist ein
tozheit bey got. wñ es ist geschrieben. Ich will
begreyffen die weyßen in irer listigkeyt. vñ aber
der her: hat erlant die gedanken der weyßen
das sie sind eytel. Daruñ keymer soll glouren
in den menschen. wñ alle ding dy sind ewer es
sey paulus. es sey appollo. es sey cephas. od die
welt. oder das leben. oder der tod. oder dy gegē
wertigen ding. oder die künfftigē. wñ alle ding
sind ewer. Ir seyt aber Christi. Aber Christus
ist gottes. III.

Also schatze vns der
mensch. als die diener cristi. Vñ als
die aufsteyler d heymlicheyt gots. hie
wirt ietzund gefragt vñ den aufsteylern. das
erlicher werde gefunde getrew. wñ mir ist vñ
das mynst das ich werd geurteylet von euch od
von dem menschlichen tag. noch auch vteylet
mich mit selber. Wñ ich bin mir nichts gewis
send. Aber i de bin ich mit gerechtuertigt. Aber
der mich vteylet. das ist der her: . Daruñ mit
wolt vteylet vor der zept. vñ das der her: kün
me der so wirt erleuchten die verborgen ding
der einster. vñ wirt offenbaren die rer d hertz
en. Vñ dem wirt lob ein ieglichen von got.
Wñ brüder dise ding hab ich geordnet in mit
vñ appollo vñ euch. das ir leret in vns. das
icht sey zerpleet einer wider den andern vñ den
andern vber das das geschriben ist. Wann wer
vnderseydet sich. wñ was hast du. dz du mit
hast empfangen. Hast du es aber empfangen.
was glorirest du als habest es mit empfangen.
Ietzund seyt ir: gefart. ietzund seit ir gemacht

reych. Ir regieret on vns. vñ wolt got. das ir
würdet regieren. das auch wir würden regier
ren mit euch. Wann ich schertz das vns got
hat gezayget die iüngsten boten als geordnet
dem tod. Wann wir sein gemacht ein auff
scharung diser welt. vñ den engeln vñ de me
schen. wir sein toren vñb Christus. aber ir seyt
weyß in Christo. Wir sein krank. Aber ir seyt
starck. Ir edel man. wir vñedel. vñ zu d stund.
hungert. vñ durst vns. vñ wir sein nackend. Vñ
werden geschlagē mit halsschlagen. vñ sein en
stet. wir arbeyten. vñ wirtken mit vnsern hēn
den. wir werden verflucht. vñ wir gesegen. wir
leyden die durchachtung. Vñ dulde. die. Wir
werde geklestert vñ wir beten fleyßlich. wir sei
worden als ein auftezung diser welt. Vñ ein
himurff aller vñzher. Ich schreyb dise ding.
Vñ das ich euch wolt schenden. Aber das ich
erman mein liebsten sun vñ getrew in herzen.
Wñ ob ir habē zehen tausent mayster in cristo
Aber mit vil vter. Wñ ich hab euch geboren.
in Jhesu christo durch das euangelii. Daruñ
brüder. Ich bit euch. seyt mein nachuolger. als
auch ich Christi. Daruñ sant ich zu euch ths
mothen der so ist mein liebster sun vñ getrew
in herze. der euch kunt mach mein weg. die so
sind in Jhesu christo. als ich lere allenthalben
in einer iegliche kirche. etlich sind also zerpleet.
als sey ich mit künfftig zu euch. aber ich kün zu
euch schier ob es der her: will. vñ ich erken mit
das wort. d. die so sind zerbleet. aber die tugēt
Wñ das reych got ist mit in dem wort aber in
der tugent was wolt ir. Ich kum zu euch in der
ruete. Oder in der liebe. vñ in dem geyst der
santmütigkeyt. V.

Es wirt die vnkeusch
gantz vnder euch erhöret. Vñ ein
söllich vnkeusch. des geleych mit wirt
erhöret vnder den heyden. also. das etlicher hab
das weyb seins vaters. Vñ ir seyt zerbleet.
Vñ het ir nit mer klage. das der würd genumē
vñ ewer mitte. der so tet sitz werck. fürwar ich
bin in ab gewesen mit dem leyb. Aber gegen
wertig mit de geyst. Ietzund hab geurteylet als
gegenwärtig de. der so hat gewürcket. also dz
ir seyt gesamelt in de namē vnser herze Jhesu
christi. Vñ in mein geyst mit d krafft des her
ren Jhesu zeantwuren eine söliche menschen
des teuffels in die verdammus des leybs zu de
tod. das der geyst werd behalten an dz tag vñ

fers herze Jesu christi. Ewer glori ist nit gut. Wisse ir nit. Das ein wenig hefel einen gantzē tag zersetzet. reyniget auß den alten hefel. Ds ir seyt. ein newe besprengung als ir seyt die vnghefelte brot. Wan Christus vnser oster ist gepoffert. Darumb wir sullen wirtschafften. nit in des alten hefel noch in dem hefel des ebels vnd der schalckheyt. Aber in den vngeseurten broten der reynigheit. vñ der warheyt. Ich hab euch geschriben in der epistel. Das ir euch nit vermischet den vnkeuschern. vnd nit den vnkeuschern diser welt. oder den geytigen. oder den raubern. oder de dienern der abgötter. Anderst ir sollet sein außgegangē vñ diser welt. Aber nun hab ich euch geschriben nit zu vermischen. Ist ds der. der do ist genant ein bruder vnder euch. ist ein vnkeuscher. oder ein geytiger. oder ein dieb. oder ein rauber. oder ein vbelredender. oder ein trücker. oder ein rauber. mit ein solliche sullen ir nit nemen die speys. wan was ist mir zur teyle vñ den die do sind aufwendig. Urteylt ir den nit von den die do sind inwendig. Wann got wirt die urteyle die do sind aufwendig. Vñ dem hin das vbel auß euch selber.

.VI.

Uerr einer habend ein geschafft wider den andern geurteylet zu werden bey den bösen. vnd nit bey den heyligen. Oder wisse ir nit. Ds dy heyligen werden urteylet vñ diser welt. Vñ ob die welt wirt geurteylet in euch. so seyt ir vñ würdig die ir urteylet vñ dem mynsten. Wisse ir nit das wir werden urteylet die engel. wie vil mer die weltliche ding. Darumb ob ir heter die weltlichen ding. die do sind die verschmeiste in der kirchen dise setzet zur teyle. Ich sag es zu ewer scham. Also ist kein weyser vnder euch. der do müg geurteylet zwischē seinem bruder. wan der bruder kreyget mit dem bruder in de gerichte. Vnd sitz ist bey den vngelaubigen. vnd nit bei den heyligen. Jetzund ist dy misserat gantz vñ der euch. das ir habe die gericht. vnd euch. warumb empfaht ir nit mer das vnrecht. Warum leydet ir nit mer die betrieglicheyt. Aber ir tut vnrecht vnd betryget. vnd das de brüdern. Od wisse ir nit. das die bösen nit besitzen das reich gots. Vñicht sullen ir irren noch die vnkeuscher noch die diener der abgötter. noch die ebrecher. noch die warchen. noch dy gemeinsamer der mann. Vñoch die lieb. noch die geytigen. noch

Sietruncken. noch die vbelstager. noch die rauber. besitzen das reich gots. Vñ dise ding seyt ir gewese. Aber ir seyt abgewasche. aber ir seyt geheyliget. aber ir seyt gerechtfertiget. In des namen vnser herze Jesu christi. vñ in de geist vnser gots. Alle ding zymen mir. Aber mit alle ding sind nutzber alle ding gezymen mir. Aber vñ niemads gewalt wird ich geachtet. Wann das essen dem bauch. vnd der bauch dem essen. Aber got verurtheilt auch disen. vñ dise. Aber der leyb ist nit vndergeworffen der vnkeusch. sünd dem herzen. vñ der herze dem leyb. Aber got hat auch erlücke den herzen vnd wirt vñs erlücke durch sein krafft. Wisse ir nit ds ewer leib sind die glyder Christi. Darumb nym ich dem die glyder christi. vñ mach sie glyder d gemeinen. Das geschehe nit. oder wisse ir nit. Das der do anhanget d gemeine. wirt mit ir ein leyb. Wan es sprache die geschafft. Es werde zwey in ein fleisch. Aber der do anhanget dem herzen d ist ein geist mit im. Darumb flucht die gemeine vnkeusch. Wan ein ieglich sünd. die der mensch nit ist aufwendig des leybs. wer aber vnkeuscher. der sündet in seinen leyb. Oder wisse ir nit das ewer gelider sind ein tempel des heyligen geists der in euch ist. den ir habe von got. Vnd ir seyt nit ewer. Wan ir seit gekaufft mit einem groesse werd. glorifiziert vñ traget got. in ewern leyb.

.VII.

Wer von den Dingen

Avon de ir mir habt geschriben. gut ist den manne nit zerire das weyb. aber von der vnkeusch wegen. ein ieglicher hab sein weyb. Vnd ein iegliche hab iren man. der man widergette das er soll dem weyb. des geleychen auch das weyb dem man. Die frau hat nit gewalt irs leybes. Aber der man. des geleychen auch der man hat nit gewalt seins leybes. sünd das weyb. nit wöllet betriegē einander. nit vñ leyche auß verhengē auß ein zert. Ds ir müget warten dem gebet. vñ darnach keret wider in dasselb. Ds euch sathanas nit werde verführē vñ ewer vnentheltnus. Aber sitz sag ich nach vergebung. Vnd nit nach gebot. Wann ich will all menschen sein als mich selber. Aber ein ieglicher hat ein eygen gab von got. Eyner also. vnd der ander also. Aber ich sag den vngemeelten vñ den wirtwen. gut ist in. ob sie beleyben also. als auch ich. Vñ ob sy sich nit enthalte. so nemen sie man. wann besser ist gemehele.

sein gebient werden. Aber den. die do sind gesagt zu der ee. gebeut ich nit. aber der herze. das sich das weyb nit scheyde von dem man. Vnd ob sie sich schayde. sie beleyb engemehele. Oder verhö sich nit irem man. Vnd d man lasse nit das weyb. Wann den andern sag ich. nit der herze. Ob ein bruder hat ei vngelaubig weyb. vñ dise geschulte zewonen bey im. er soll sy nit lassen. Vnd ob ein weyb hat einen vngelaubigen man. vnd geschulte zewone bey ir. sie lasse nit den man. Wann der vngelaubig ist geheyliget durch die gelaubigen frauen. vnd das weyb ist geheyliget worden durch den gelaubigen man. Anderst ewer sün weren enteyn. aber nun seyn sie heylig. ist das der vngelaubig abscheydet. so scheyde er ab. wann der bruder ist nit vndergeworffen dem dienste. oder die Schwester in de selben. Aber in de frid hat vñs got geuodert. wan wo von rayst du weyb. ob du mügest behalten den man. Oder wo vñ rayst du man. ob du mügest behalten das weyb. Vñ also got hat geteilt ein ieglichen. vñ also got hat geuodert ein men ieglichen. also gee er. vñ also ich lere in alle kirche. Ist ein beschnytner geuodert. der zufür mit die eberwachung. ist einer geuodert in der eberwachung der soll mit beschnyten werden wann die beschnydung ist nichts. Vñ die eberwachung ist auch nichts. aber die behaltung der gebot gottes. Ein ieglicher beleyb in der be rüstung. in der er ist beruffet bey got. Bistu geuodert ein knecht der sei nit sorg. magst du aber frey werde. Das gebrauch mer. Wan der do ist geruffet ein knecht in herzen. der ist frey des herze. Vñ zegleycher weyb der do ist geuodert frey. der ist ein knecht christi. ir seyt gekauffet vñ einen werd. Ir sullen nit werde knecht der menschen. Ein ieglicher bruder beleyb bey got i der rüstung. in der er ist beruffet. Aber von den unckfrauen hab ich kein gebot des herze. aber ich gib rate. als ich hab begriffen die erbermb de von dem herzen. Das ich sei getrew. wann ich schetze das das gut sey vñ die aufsteende not. Darff. wann gut ist den menschen zesein also. Bistu gebunden dem weyb. nicht wölst suchen die erlösung. Bistu erlöset von dem weyb nicht wölst suche das weyb. Ob du aber nymst ein weyb du sündest nit. vnd ob die unckfrau gemehele. sie sündet nit. Jedoch werden sie haben die trübsal des fleischs. Wann ich vergib es euch. Darumb brüder sitz sage ich. Die

zeit ist kurz. Es ist aber vber das auch die. die do haben weyb. sind als die. dy nit haben. vnd die do weymen. als sie nit weymen. vñ die sich frewen. als sie sich nit frewen. vnd die do kaufsen. als sie nit besitzen. vnd die do gebrauchē dise welt. als sie der nit nyssen. wann die figur diser welt zerget. aber ich will das ir seyt on sorg. der do ist on das weyb. der ist sorgsam d ding die do sind des herzen. wie er gewall got. der aber bei dem weyb ist. der ist sorguellig d ding die do sind der welt. wie er gewall de weyb vnd er ist gezeilt. Vnd das weyb engemehele. vnd die unckfrau gedecht der ding. die do sind des herzen. das sie sei heylig mit dem leyb vñ mit dem geist. Aber die do gemehele ist. die gedecht der ding. die do sind der welt. wie sie gewall dem man. vñ sitz sag ich zu ewern nutz. nit das ich euch anwerff einen strick. Aber das ich euch betweg zu dem das do ist ersam. vñ ds do gebe die macht zebiten den herzen on hindernus. Ob aber einer schetzet ds er schind gesethten werd vber sein unckfrauen ds sie vber alle sey. vñ also muß es bescheyden. der thu was sie willob sie gemehele wirt. er sündet nit. Wann d do hat gesetzet vñ in sein herzen. vñ mit hat die notdurfft. Aber hat den gewalt vñs willens vñ der sitz hat geurteylet in sein herzen zebiten sein unckfrauen. wol thut er. vñ darnach der sein unckfrauen füget zu der ee. wol thut er. vñ der sie nit zuffügt. der thut bessers. Das weyb ist gebunden der ee. als vil zeit ir man lebt vñ ob ir man stirbt. sie ist erlöset von der ee des manns. Die gemehele vñ sie wil allein in herze. Aber sie wirt seliger ob sie beleybt also nach mein rat. Wann ich wen das auch ich hab den geist gottes

.XIII.

Wer von den Dingen.

Adie do werde geopffert de abgöttern wir wissen das wir all haben wissen heyt. die wissenheyt die bleet. aber dy lieb baro er. ob sich aber einer schetzet das er etwaz wisse vñ hat noch nit erkant in welcher weyb er muß se wissen. Wer aber got liebhat. der ist erkant von im. Aber von de essen. die do werde geopffert den abgöttern. wir wissen. Das der abgot nichts ist in der welt. vñ das kein got ist. Samt allein einer. Wan ob schön sein. die do werden geheyliget götter. es sei in hymel od auff d erd. es sind manig götter. vñ manig herze. Doch ist vñs allein ein got d vater von de alle ding. vñ

wir in im. vnd ein herz ihesus christus durch de alle ding. vnd wir durch in. Aber dy wissenheyt ist nit in allen. aber etlich sind mit d wissenheyt des abgotes vntz nun als sie essen die geopfferte ding der abgötter. vñ ir gewissen. so es krack ist. vñ verwaylget. Wan dz essen beuolhe vñ mit got. Wan ob wir essen. wir werde mit reich. noch auch ob wir nit essen. werden wir magelin. Seht. dz villeycht ditz vnser vrlaub icht werde ein belaydigung den siechen. wann ob etlicher siht. den. der so hat die gewissen tuend in dem haup des abgotes. sein gewissen. so es krack ist. wir gebawen zessen dy geopfferten ding der abgötter. Vnd der siech bruder verdurbi in dei ner gewissen. vñ den cristus ist tod. Vñ weñ ir also sündet wider die brüder. vñ schlachtet ir krack gewissen. ir sündet in christum. Darumb ergert nun die speysch meine bruder. So will ich nit essen das fleysch ewiglich. das ich nit erger meinen bruder.

IX.

Du ich denn nit ei frei
Bin ich denn mit ein apostel. Wah ich den nit den herzen ihesum christum. Seyt ir den mit mein werck in dem herzen. Vñ ob ich de andern mit bin ein apostel. So bin ich doch euch einer. Wan ir seyt ein zayche meiner sendung in herze. ditz ist mein beschirmung. bey den. die mich fragen. haben wir den mit gewalt zessen. vñ zetrincken. Haben wir mit den ge walt ein schwester ei weyb vñ zefüre. Als auch die andern apostel. vñ die brüder des herze vñ cephas. das ist petrus. oder ich allein. oder bar nabas. Haben wir mit den gewalt zewircken di se ding. wer treybet ritterschafft ye mit seinem sold. wer pflanzet den weyngarten. vñ issi mit von seiner frucht. wer waydet die herd. vñ issi mit vñ der milch d herd. Sag ich den dize dinge nach dem menschen. Oder spricht mit die ee di se ding. Wan es ist geschriben in der ee moysi. mit verbind den mund den trefschenden ochssen. Ist denn got die sorge von den ochssen. Oder spricht er mit dize ding vñ vñ. Wann sie sind geschriben vñ vñ. das der so agfert sol agt eren in der hoffnung. vñ der so triseht. d trefche in der hoffnung zuempfare die frucht. Ob wir euch habe geleet dy geystliche ding. ist es groß ob wir schneyden ewer leyliche ding. ob dy an dem sind teylhaffig ewers gewalts. Darumb wir nit billicher. aber wir haben nit gebrauchet

sien gewalt. Wan alle ding sulden wir. dz wir icht geben ein ergerung dem euangelium cristi. wisse ir mit. das die so wircken in der heyligker die essen die ding. die so sind vñ der heyligker Vnd die so dienen dem altar. die werden teyl haffig mit dem altar. vñ also hat geordnet d herz den die so verkünden das euangelium ze leben von dem euangelio. Aber ich hab keyn d ding gebrauchet. aber ich hab dize ding mit ge schriben. also das sie werden getan in mir. wan gut ist mir mer zesterben. denn das yemant ver nichte mein glori. wann ob ich predig. es ist mir keyn glori. wan die notdurfft ligt mir an. wann wec mir. ist dz ich nicht predig. wan ob ich ditz thu williglich. ich hab den lon. wan thu ich es aber engern. die austeylung ist mir beuolhen. Darum welchs ist mein lon. Das. so ich predig das euangelium. ich setze on zering das euangelium. das ich mit mißbrauch meinen gewalt i de euangelio. wan da ich was frey auf allen. so macht ich mich ein knecht aller. das ich vil me schen geruüm. Vnd ich bin worden als ein iud den iuden. das ich gewün die iuden. den. dy so sein vnder der ee. als wer ich vñ der ee. So ich doch selb mit was vnder der ee das ich geruüm die so warn vnder der ee. den. die so warn on die ee. als wer ich on die ee. So ich doch an die ee gotes mitt was. wan ich was in der ee cristi. dz ich gewün die. dy so warn on die ee. Ich bin worden ein siecher den siechen. das ich geruüm die sieche. Allen bin ich worden alle ding dz ich sie all macht behalten. Wann alle ding thu ich vñ das euangelio. das ich sein werde teylhaffig. Wisse ir mit. das die so lauffen in des zil alle lauffen sie. Aber einer empfecht den lon. also lauffet das ir begreiffet. Wan ein ieglicher d so streyt am streyt. der enthalt sich vñ alle den gen. vñ die. das sie empfahen dy zertstlichen kron. aber wir die vñ zertstlichen. Darumb also lauff ich nit als in engern. Also streyt ich. nit als schlahend de lufft. Wan ich bestige meine leyb. vñ lere in in den dienst. so ich de andern predig. das ich villeycht mit werde verworffen.

X.

Dann Bruder ich will
mit. das ir mit wisse wann vnser vater warc all vñ den wolcken. vñ all vber giengen sie das meer. vñ all sind sie getaufft in moysen in den wolcken. vñ in de mere. vñ all as sen sie ein geystlich essen. Vñ all trincken sie ein

geystliche tranck. wan sie trincken vñ de geyst lichen fessen der in nachvolgte. Aber der fess was cristus. aber got dem was mit wolgeuallt in mangen auf in. wann sie vielen in der wiste aber dize ding sind getan in vnser figur. dz wir mit sein begert der vbeln ding. als auch sie be getet haben. noch sullet ir werden dyener d ab götter. als etlich auf in. als geschriben ist. Das volck sah zessen. vñ zetrincken. vñ stund auff zepilen. Vñ sullet wir vñ kenschen. Als et lich auf in geuenteuscher habe. vñ vielen an ain tag dreyvñzwintzig tausent. Vñ sullet wir versuchen christum. als etlich auf in versuchte. vñ verdurben von den schlangen. Vñ sullet ir mürmelen als ir etlich mürmelen. vñ vñ durben von den veruüfsten. Aber alle dize ding sein geschche in der figur. aber sie sind geschri ben zu vnser besserung. In die. die ende d welt sind kumen. Darumb der so maynet das er steet der sehe das er nicht vall. Die versuchung be greiffe euch mit. nur die menschlich. Wann got ist getrew. der euch mit leydet zuuersuchen vber das. das ir mügt. wann er thut auch merung d tugenden mit der versuchung. das dz ir sie mügt erleiden. Darumb alier liebsten. sticht von des dienst der abgötter. Ich rede mit euch Als mit den weysen erteyle ir das ich sag. den kelsch des segens de wir gesegent. er mit ein ge meinamung des blutes christi. Vñ das brot das wir brechen. ist es mit ein teylung des leybs des herzen. wann wir sein vil ein brot. vñ ein leyb. wir all. Die wir teyluemen von einem brot. Seht. schadel nach dem fleysch. die so esse dy opffer. sind sie dem mit teylhaffig des altars. Darumb. was sag ich. das so wir geopffert de abgöttern. sey ein ding. oder das der abgot sey ein ding. Wann die ding. die die herden opf fern die opffern sie dem teufel. vñ mit got. Ich will aber mit. das ir werde gesellen der teufel. wan ir mügt mit getrincken de kelsch des herzen vñ den kelsch der teufel. ir mügt mit teylhaffig sein des tische des herze. vñ des tische der teu fel. Oder sehe wir den herze. Sey wir den mit sterker den er. Alle ding gezymen mir. aber mit alle ding sein nutz. alle ding gezymen mir. aber mit alle ding barren. keiner suche dz sein ist. wan das so ist eins andern. Alles das so wirt ver laufft vñ der den fleysch bencken. das esset vñ fraget nichts vñ des gewissens wegen. Die erd ist des herzen. vñ ir erfüllung. ob euch etlicher

der engelaubigen rufft zu de abentessen. vñ ir wolt geen. alles dz euch wirt fargesetzt. dz eist mit fragt vñ die gewissen. Spricht aber eier dz ist geopffert de abgöttern. ir sullet es mit essen vñ den. der es hat gesagt. vñ vñ die gewis sen. Aber ich sag nicht vñ den gewissen. aber des andern. warumb wirt dann geuenteyle meyn freyheyt von einer frembden gewissen. Ob ich bin teylhaffig mit der genade. warumb wird ich geleet. Darumb das ich danck berkeyt sage Darum ob ir esse d trinck. oder tut ein ander ding. alle ding sullet ir thun zu der glori gottes Seyt on schaden den iuden vñ den heyden vñ der kirchen gots. Als auch ich wolgeuallt allen durch alle ding. ich such mit dz mir ist nutz. aber das mangen. das sie heylsam werden. XL.

Seyt mein nachvolger
Als auch ich Christi. wann brüd ich lob euch dz ir meigedect seyt durch alle ding. vñ haltet meine gebot als ich euch hab gegeben. Aber ich will das ir wisse. das christus ist ein haubt eins iegliche mans. Aber der man ist ein haubt des weybs. aber got ist ein haubt Christi. ein ieglich man. berend. oder weysagend mit bedecktem haubt vermayliger sein haubt. Aber ein ieglich weyb berend oder weysagend mit vñ bedecktem haubt. beschnd diget ir haubt. Wann ein ding ist als sie wñ de beschoren. vñ ob das weyb mit wñ bedecte so wñ de sie beschoren. Ist denn schnd dem weyb dz sie beschore werde. oder glazet. so be decke sie dz haubt. Aber d mā sol mit decke sein haubt. wann er ist ein bilde vñ die glori gots. aber das weyb ist ein eer des manns. Wann d man ist nit auf dem weyb. aber das weyb auf dem mann. wann der man ist nit geschaffen. vñ das weyb. aber das weyb vñ den man. Dar umb sol das weyb haben ein bedeckung auff irem haubt. vñ vñ die engel. Jedoch noch d man. on das weyb. noch das weyb on den man im herzen. Wann als das weyb ist vñ de mā also ist auch der man durch das weyb. Aber alle ding sind auf got. erteylet ir selb. gezymt es dem weyb vñ bedeckt anzebette got. noch auch die natur leret euch. Wan ob der man zeugt ha re. Es ist im ein laster. ob ir aber dz weyb zeugt har. es ist ir ein eer. Wann dy hare sind ir gege ben zu einer bedeckung. wirt aber einer geschhe. das er kriegisch sey. wir haben mit ein sollich ge wonheyt. noch die kirche gots. Wann ditz ge

bewe ich mit lobet. Das ir mit zefamen kumet in besserung. aber in ergerung. fürwar so ir euch zum erste samelt in der kirche. ich höre dz zwittracht vnder euch sein. vñ ich gelaub es auch ein teyl. wan es müssen ketzerrey sein. Das die so sind be weert. werde offenbar vnder euch. Darumb so ir zusamē kumet. ietzüd ist mit zuessen dz herrlich abentessen. wan ein ieglicher nymt vordim sem abentessen zeeffen. Vnd einer ist hūgenig. aber der ander trückē. habe ir den mit heuser zeeffen vnd zetrinckē. Vñ verschmeht ir dy kirche gotz vnd schendet die die so mit haben. Was sag ich euch. Ich lob euch. in diesem lob ich euch mit. wan ich hab empfangen vñ herze das auch ich euch hab geantvurt. wan der herz ihesus i der nacht in der er ward geantvurt. nam das brot vnd saget danck. er brach es vñ sprach. Vñ lemt vnd esset. Das ist mein leyb der vmb euch wirt geantvurt. Das tut in meiner gedechtnus. Vñ zegleycherweys den kelch. darnach do er het zu nacht geessen sagend. Ditz ist d kelch des new en testaments in meine blut. wie dick ir i trinckē. Das tut in meiner gedechtnus. Wan wie dick ir esse das brot vnd trinckē den kelch. So werdet ir verkünden dē tod des herze vntz das er kumt. Darumb der so ist das brot vñ trinckē dē kelch des herzen vnuirdiglich. schuldig wirt er des lads vnd des bluts des herzen. Aber der mensch bewere sich selber. vnd esse also von diesem brot. vnd trinckē von dem kelch. Wann der so ist. vñ trinckē vnuirdiglich. er esse vnd trinckē in das gericht. mit vnderfcheydend den leyb des herze. Darumb sind manig siech vnd krank vñd euch vñd sterben vil. vñ teyle wir aber vns selber. für war. wir wurden mit geurteylet. Aber so wir werden geurteylet. wir werden gestrafft vom herzen dz wir mit werde verdampft mit diser welt. Dar umb mein brüder. so ir euch samelt zeeffen hart rend einander. Ob etlichen hungert der esse dahym. dz ir mit zusamē kumet i dz vñ teyle. aber ich will euch ordē die andern ding. so ich kume.

.XII.

Aber bruder ich will mit das ir mit wißet von den geystlich en. Ir wißet. da ir heyden waret wur det ir zu den stümen abgöttereyen geend gefü ret. Darumb thu ich euch künde. das keiner rede in dem geyst gotz. der so spricht einen fluch ihe su vñd keiner mag gesage. der herze ihesus. nür

in dem heyligen geyst. Aber teylungen der ge naden sind. aber einer ist der. vñd die teylungen der dießberkeit sem. aber einer ist der her. vñd teylung sein der würckunge. Aber einer ist got. der so würcket alle ding in allen dingen. Einem iegliche wirt gegeben die offenbarung des geystz zu dem nutz. dem einem wirt gegeben dz wort der weysheyt durch den geyst. aber dem andē die rede der weysheyt nach dem selben geyst. dem andern der gelaub in dz selben geyst. dē andern die genad der gesuntheit in ein geyst. dem andern dy würckunge der tugēt. dem an dem die weysagung. dem andern die vñd fchey dung der geyst. dem andern die geschlechte der zungen. dē andern die auflegug der rede. Aber alle dise ding würcket einer. vñd er selb d geyst. teylet ein ieglichen als er will. Wan als d leyb ist ein. vñd hat vil glyder. aber alle glyder des leybs wie wol ir vil sind. doch sind sie ein leyb. als auch christus. Wann alle sem wir getaufft in ein geyst in einen leyb. es sind iuden. od hey den. oder knecht oder freyen. vñd all sem wir ge trenckt in ein geyst. Wann der leyb ist mit ein glyd. aber vil gelyd. wan ob der fuf sprache ich bin mit die hand. ich bin mit vom leyb. ist er dem darumb mit vom leyb. Vñd ob das ore spricht. wan ich bin mit das aug. ich bin mit vom leyb. ist es darumb mit vom leyb. weim d ganz leyb wer das aug. wo ist das gehd. Ob er al ler wer dy gehd. wo wer der geschmack. Wan nu hat got gesetzet die gelyder am leyb i ieg lichs als er wolt. vñd ob sie all weren ein gelyd. wo wer der leyb. Wan nu sem vil gelyder. aber ein leyb. Wann das aug mag mit gesprechen zu der hād. ich bedarff mit deiner werck. Vñd aber das haubt zu den füßen. ir seyt mit mit notdürf tig. Aber wievil mer die so werden gesehen ze sem die krenckern glyder des leybs. die sind die notdürfftigern. Vñd die wir scherzen zesehn die vñd elsten. gelyder des leybs. dise vñd geben wir vberflüssiger ere. vñd die so sind vnser vn erbere die habē begnüglicher ersamleyt. Aber vnser ersame ding bedürffen keyns. Aber got hat temperirer den leyb dem. dz so gebalt ze geben begnüglicher ere. das mit sey schaydung in leyb. Aber die gelyder sem sorgsam vmb eman der in in selb. vñd ob ein glyd leydet all glyder leyden mit im. Oder gloriert ein gelyd. Alle glyder frewen sich mit im. Wann ir seyt der leyb Christi. vñd glyder von dem glyd. vñd got

setzt etlich in der kirchen. zu dem ersten die apo stel. zu dem andern mal die weysagen. zu dem drittem mal die lerer. Darnach die kreffte. dar nach die gnaden der gesuntheit. helffungen. res grung. geschlechte der zungen. aufleger d wort sind sie dem all apostel. Sind sie dem all weys sagen. Sind sie dem all lerer. Sind sy dem all kreffte. Haben sie dem all die gnad. der gesunt machung. Reden sie den all mit den zungen. Le gen sie dem all auf. aber habt lieb dy bessern geystlichen gaben vñd ich zeyg euch noch eynē höhern weg.

.XIII.

W ich red in der zūgē

Der engel vñd der mensche. Aber hab ich der lieb mit. ich bin gemacht als ei glockspeys lautend oder als ein schell klingend. Vñd ob ich hab die weysagung. vñd erken al le hymnligkayt. vñd alle kunst. vñd ob ich hab al len gelauben. Also das ich vbertrag die berg. hab ich aber der liebe mit. ich bin nichtz. vñd ob ich auf teyl alles mein gut in die speys der ar men. vñd ob ich antvurt memē leyb. also dz ich bymne. hab ich aber d liebe mit. es ist mir nichtz nütz. Die lieb ist dulzig. sie ist gütig. Die lieb nützt. sie thut mit vnrecht. sie zerpleet sich mit sie ist mit geizig auff eer. sie sucht mit die ding. sie ir sind. sie wart mit geraytzt. Die gedencet mit das ebel. sie freuet sich mit eber die boshpeyt. aber sie mit freuet sich der warheyt. alle ding vbertreget sie. alle ding gelaubt sie. alle ding hof fet sie. alle ding duldet sie. Die lieb gemel nye. Es sey dz die weysagunge werden aufgederet. od dz dy zūgē aufhōre od dz die wißheyt vñd de vernuñt. wan wir erkennen vñuolkumelich. vñ weysage vñuolkumelich. so aber knt. dz. so vol kumen ist. So wirt aufgeraumet. das so vñuol kumē ist. So ich kleyne was. ich rede als ein klei ner. ich weis als ein kleyner. ich gedachte als cyn kleiner. so ich aber bin ein man worden. so hab ich aufgeraumet die ding. die so warn des klei nen. wan nu sehe wir durch dē spiegel in bedeck ung. aber den von antlytz zu antlytz. In erken ich vñuolkumelich. Aber den wird ich erkennen. als auch ich bin erkannt. aber nu beleben dise drey ding. der gelaub. die hoffnung. die lieb. Aber die größter auß dē. ist die liebe.

.XIII.

Nachvolget der lieb.

Habt lieb die geystliche ding. Aber

mit mer das ir weysaget. Wann der so redet in der zungen. der redet mit den menschen. aber got. wan keiner hort es. aber d geyst redet hym liche sig. wan der so weysagt. der redet dē me/ schen zu der barung. vñ zu der vñd weysung vñ zu der tröstung. der so redet in d zūgē. der barret sich selber. wer aber weysaget. d barret dy kirch en. aber dz ir all redet in zūgē. aber doch mer dz ir weysaget. Wan der ist mer. der so weyslage den der so redet in zūgē. nür villeycht er leg auß es. dz die kirch empfab die barung. Aber brüder. ob ich nu kum zu euch redend in dē zūgē. wird ich euch nutz sein. Vñd ich rede zu euch entwe der in d eröffnung. od in der wißheyt. od in d weysagung. od in der lere. Jedoch die ding. die so sind on sele. die sind gebē die stym. es sey dz horn. od die harpff. nür sie gebē vñd schaydung der stym. In welcherweys wirt man wissen. woz so wirt gesungen. oder was so wirt geharpfft. Wan ob dz horn wirdt gebē ein vñd gewis stym wer wirt sich bereyten zu dē streyt. Also auch ir nür ir gebe ein offenrede durch die zungen. In welcherweys wirt man wissen. was so wirt ge sager. Wan ir wirdt redē in dy lufft. Ich weene das vil geschlecht der zūgē sind in d welt. vñd keins d sig ist on stym. Darum ob ich mit wißē wird die krafft d stym. ich wird ein barbar oder frembd. dem. zu dē ich rede vñd der zu mir redet d wirdt mir fremd. Also auch ir. die ir seyt nach uolger der geyst. suchet das ir vberflüssig seyt zu der barung der kirche. Vñd darumb dē so redet in der zūgē. der sol berrē. das er vñd schayde Wan ob ich bet mit der zungen. mein geyst bet tet. Aber mein gemüt ist on fruchte. Darum woz ist es. Ich bete mit dem geyst. vñd bete mit dē gemüt. Ich lobe mit dem geyst vñd wird auch loben mit dem gemüt. ob du wol redest mit dem geyst. Wer erfüllt die stat des vnweysen. In welcherweys spricht er. Amen. ober dēymen set gen. Wann er weis mit. was du sagest. Wann du würckest wol danckberkeit. Aber der ander wirdt nit gebawen. ich sag danck meinem got. Das ich red in ewer aller zungen. Aber ich will reden funff wort in meinem synn in der kirch en. das auch ich lere dy andern. dem zehentau sent wort in der zungen. Brüder. nicht wile werden fynder in den synnen. Aber seyt kleyne in der boshpeyt. vñd volkumen in den synnen. Wan es ist geschriben in der ee. wan ich red zu

Diesem volck in andern zungen vnd in andern leb-
sen. vnd also hören sie mich nit. spricht der her-
r. Darumb die zungen sind in zaychen. nit dē ge-
laubigen. aber den vngelaubigen. Aber die weys-
sagungen sein nit den vngelaubigen. Aber den
gelaubigen. Darumb ob sich alle kirche sameln
in ein. vnd sie all reden in den zungen. aber ge-
en auch darein die grobe vnrweyssen. oder die v-
ngelaubigen. sprechen sie dem mit. was vnsymt
ir. wann ob sie all weyssagen. Geet aber ein. ein
vngelaubiger. oder ein vnrweyßer der wirt ober-
wunden von allen. er wirt geurteylt von alle. Die
heymlichen ding seines hertzen sind offen. vnd
als offte felt er auff das antlyt. vñ wirt got an-
beten verkündend das werlich got sey in euch
Darumb brüder was ist es. So ir zusammen lüt
met ewer ieglicher hat den psalm. er hat sie ler-
er hat die heymlichen offenbarung. er hat die
zungē. er hat die auflegung alle ding werde ge-
than zu der rawung. wann ob etlicher redt in d-
zungen nach zweye oder schier drey vñ durch
die teyl. vnd einer vnder schayde es. Ob aber d-
vnder scheyder nit wirt. er schweyge in der kirch-
en. vnd rede inselb vñ got. aber zwey od drey
weyssagen füllen sage. vnd die andern füllen vñ
reysen. vnd ob ein andern sitzenden wirt erd-
fent. der erste schweyge. wann ir mügt all weys-
gen durch alle. das sie all leren. vnd all vñdwey-
sen vñ der geyst der weyssagen ist vñdertenig
der weyssagung. wann got ist nit der misshellig
aber des frides. als ich auch lere. in allen kirch-
en der heyligen. Die weyb füllen schweygen in
den kirchen. wann in wirt nit gestatt zeredē. aber
das sie vñdertenig sein als die ee spricht. ob sie
aber etwas wollen lern. so füllen sie fragen da
heim ir mann. wann es ist lesterlich dem weyb.
das sie rede in der kirchen. oder gieng d-
wort gottes auß von euch. oder kōm es allein in euch
ob etlicher. wirt gesehen. das er sei ein weys-
sag oder ein geystlicher. der sol erkennen die ding.
die ich euch schreib. wann es sein die gebot des
herren. Ob aber etlicher nit weyß. der wirt nit
gewisset. Darumb brüder habet lieb zeweyssage
vñd nicht wolt weren zereden in den zungen.
Aber alle ding füllen geschehen in euch erber-
lichen. vñd nach ordnungen.

.xv.

Wer Bruder ich thu

euch kōm d-
euangelin. das ich euch
gepredigt hab. vñd das ir empfiengt

in dem ir auch steet. Durch das ir auch werdet
behalten. in was ersach ich euch hab gepredigt.
Ist das ir es behaltet. nit allein ir habe vñd-
sünst gelaubet. Wann ich antwurt euch zum er-
sten. das auch ich empfieng. das christus ist tod
vñd vnser sünde nach den geschriefften. vñd d-
er ist begraben. vñd das er erstund am dritten
tag nach den geschriefften. vñd das er ist gese-
hen worden cephe. das ist petro. vñd darnach dē
aylffen. Darnach ist er gesehen mer dē funf-
hundert brüder mit einander auß dem ilber-
seiben vñt zu. Aber etlich sind gestorben. Das
nach ist er gesehe iacobo. Darnach allen zwelf-
boten. Aber zu iungst aller. ist er auch mit gese-
he worden. als ein verdüßling. Wann ich bin
der müst vñd dē zwelf botē. der ich nit wirt
dig bin genēnet zewerde ein zwelf bot. wann ich
hab durchrecht die kirchen gotes. aber das ich
bin. das bin ich vñd die genad gottes. wann
sein genad was nit ler in mir. wann ich hab ge-
arbeyt begnüglicher. dem dñs all. Aber nit ich.
Wunder die genad gotz mit mir. Wann obrich
oder sie. also haben gepredigt. vñd ir es also
habt gelaubet. Wann ob christus wirt gepredi-
get. das er sey erstanden von den todte i welch-
erweyß sprechen etlich vñd er euch. d-
die auff-
ersteenng der todten nit sey. Wann ob die auff-
steung der todten nit ist. So ist auch christus
nit erstanden. Ist aber cristus nit erstandē. So
ist vñsünst vnser predigt. vñd ewer glaub ist ey-
tel. wir werden auch erfunden valsche gezeugen
gots. das wir habe gesagt valsche gezeugen
wider got. das er christum erkücket hab. den er
nit hat erkücket. Ist das die todten nit ersteen
Ob d-
todte nit ersteen. So ist auch cristus nit
erstanden. Ist dem christus nit erstanden. So
ist ewer glaub eytel. Wann ir seit noch in ew-
ern sünden. vñd darumb. d-
so sturben in cristo
die sind verdorben. Ob wir allein in diesem lebe
hoffnung haben in Christo. wir sind dñrliger
dem all menschen. Wann nu christus ist er-
standen von den todten. zumerste der schlaffen
den. wann der tod ist durch den menschen. vñd die
auffersteung der todte durch dē mensche. Vñ
als all mēschē sterbe in adā. also werde sy auch
all lebendig in christo. Ein ieglicher in sein or-
den. zu dem ersten christus. Darnach die. die so
sind christi. d-
so gelaube an sein zukunfft. Dar-
nach das end. so er antwurt d-
reich got. vñd dē
vater. so er außrylget allen fürstentumb. vñd

gewalt vñd krafft. Aber der muß regniren. vñt
das er lege all sein vñd vñd sein füße. Aber
zum letzten wirt der vñdlich tod zertrensch-
et. wann alle ding hat er vñd geworffen seinen
füßen. So er aber spricht. alle ding sind in vñd-
derleget. on zweyfel on den der im hat vñd-
worffen alle ding. wann so im werde vñd-
erleget alle ding. So wirt im auch dē der sun vñd-
erleget. der im hat alle ding vñd geworffen. d-
got sey alle ding in allen dingē. anderst. w-
wer den die tun. die so werde getauft vñd die tod-
te. Ob d-
todte ganz nit ersteen. w-
werde sie
auch getauft vñd sie. wann vñd-
erleget auch wir
in einer iegliche stund. Brüder ich stirb teglich
vñd ewer glori. die ich hab in Ihesu christo vñd
sein herren. Ob ich hab getrytten nach dem
mensche wider dy tyer. zu ephesi. was ist es mir
nutz. ist das die todte nit ersteen. wir füllen essen
vñd trincken. morgen werde wir sterbe. Nicht
füllen ir verfürer werde. wann die bösen rede zer-
brechen die guten sitten. Ir gerechten. wacher.
vñd nicht wolt sünden. wann etlich haben die vñd
wissenheyt gottes. Ich sag euch zu eren. Aber
spricht einer. wie werden die todten ersteen. Od
mit welcher lay leyb werden sie kumen. Du vñd-
weyßer. das du seest. es wirt nit lebendig. nit al-
lein es sterbe vor. vñd was seest du. Du seest mit
den leyb. der so ist künftig. oder ein bloß kōm.
als das wirt. oder cyns der andern. wann got
gibt im den leyb als er will. vñd ein iegliche sa-
men eynen argen leyb. Alles fleysch ist nit ein
fleysch. Aber eins ist der mensch. das ander der
vñd. vñd die andern der vogel. vñd die andern d-
ersch. Vñd es sind hymelisch leyb. vñd irdisch
leyb. Aber ein andere ist die glori der hymelisch
en. vñd ein andere. der irdischen. Ein ander dar-
heyt der summe. vñd ein andre clarheyt des mons
vñd ein andere clarheyt der stern. wann als sich
der stern vñd-
schaydet von dem stern in d-
clar
hapt. Also ist auch die auffersteung der todte.
Er wirt geseet in der zertörligheyt vñd wirt
auff steen in der vñd-
zertörligheyt. Er wirt gese-
et in vñd-
delceyt. vñd erstet in der glori. er wirt
geseet in kranckheyt. vñd erstet in d-
krafft. Es
wirt geseet ein tyerlicher leyb. vñd erstet ei leyb
gaystlich. Ob d-
leib ist vñdlich. er ist auch geyst-
lich. als geschriben ist. Der erst mensch Adam
ist gemacht in ein lebendig sele. der iungst adāz
in ein gayst. der da lebendig machet. wann nit
zum ersten. der da ist geystlich. aber das da ist

vñdlich. Darnach das da ist geystlich. Der erst
mensch von erde irdisch. der ander mensch von
dem hymel hymelisch. Die gethan der irdisch.
also gleich sind auch die irdischen. vñd wie ge-
than der hymelisch. also gleich sind auch die hy-
melischen. Darumb als wir haben getragen d-
bild des irdischen. also füllen wir auch trage d-
bild des hymelischen. Aber brüder dñz sag ich
das das fleysch vñd das blut nit mügen besitz-
en das reich gotes. Noch die zertörligheyt die vñd-
zertörligheyt wirt besitzē. Weht. ich sag euch
ein hymlich ding. all ersteen wirt. aber nit wirt
den wir verandert. In einem punct in einem
augenblick in dem letzten hoeren. wann er wirt
singen mit dem horn. vñd die todten ersteen in
dem vñd-
zertörligheyt. vñd wir werden verandert.
Wann es muß der zertörligheyt leib anlegen die
vñd-
zertörligheyt. vñd der tödlich leib anlegen
die vñd-
zertörligheyt. wann aber der tödlich leib
anleger die vñd-
zertörligheyt. Dan so wirt die red
die geschriben ist. vñd-
zertörligheyt ist der tod in d-
vñd-
zertörligheyt. tod. wa ist dem vñd-
zertörligheyt. tod. wa
ist dem angel. wann der angel des todes ist die
sünd. aber die krafft d-
sünde ist die ee. aber die
genad gotes. der vñs gab d-
vñd-
zertörligheyt durch
vñs herren Ihesum christus. Darumb mein
lieben brüder seht stet vñd vñd-
zertörligheyt vñd vñd-
zertörligheyt zeallen zeiten in dem werck des herren.
wilt das ewer arbeit nit ist eytel in herren.

.xvi.

Ann von den losungē

Die da werden gethan in die heyligē.
als ich hab geordnet den kirchen ga-
lathie. Also thut auch ir durch einen des sab-
baths. Ewer ieglicher leg bey im selber verber-
gend das im wolgeall. so ich kumm das dem
nicht losungen werden gemacht. Wann so ich
wird gegenwärtig. die ir habe beweret durch
die episteln. die ich sende ich. das sie tragen ewer
genad in iherusalem. Vñd ob es wirt würdig.
das auch ich gee. Wie geen auch mit mir. so wer-
den sie mit mir geen. wann ich kumm zu euch. so
ich wird durch geen macedoniam. Dan ich wird
durch macedoniam geen. Aber villeych ich be-
leib bey euch. oder auch ich beleib bey euch den
winter. das ir mich firt. wahn ich gee. wann ich
will euch mit sehe in dē gang. wann ich versih
mich ewer zeijt zebeyben bey euch. ob es d-

herz gestalt. Wan ich wird beleben zu ephesum vntz zu pfingsten. wann ein grosse thur ist mir auff gethan. vñ ein scheynperliche vñ vil widerwertigen. Ob aber thymotheus kumpt zu euch seht. Daz er sey bey euch on forcht. wan er wirckt das werck des herzen. als auch ich. Darumb leyner verfehlich in. aber furt in her in fride. Daz er kum zu mir. wan ich hart sein mit den brüdern. Aber ich thu euch kumde vñ appollo dem brud. Das ich in vil bat. Daz er kum zu euch mit den brüdern. vñ es was mit sein will. Das er nun kum. Aber er kumt. so es im wirt fügen. wachte vñ steet in gelauben. thut menschlich. vñ werdet gesterck et in herzen. alle ewre ding werde getan in der liebe. Aber brud ich bit euch. ir erkennt daz haupstephane. vñ fortunati. wan sie seyn die ersten achaye. vñ habe sich selb geordnet in den dyest der heyligen. Das auch ir den selben seyt vnderrenig. vñ ein ieglichen wirkenden vñ arbeytenden vnder euch. wan ich frewe mich in daz gemwilt stephane vñ fortunati vñ achaci. wan das. Das euch gebrast. haben sie erfüllet. wann sie habe widerbracht meinen vñ eweren geyst. Darumb erkennt wer sie seyn. Euch grüssen alle kirchen asye. Euch grüssen vil in herzen aquila. vñ prisilla mit ir haupstgenossen kirchen. bey den ich auch herberg. Euch grüssen alle brüder grüß einander. in den heyligen kusse. Mein gruß in der hande pauli. Ob ettlicher mit liebhat vñ fern herzen Ihesum christum. Der sey geteylet von dem herzen. Die genad vñfers herzen Ihesu christi. sey mit euch. Mein lieb sey mit euch allen in christo Ihesu. **A M E V.**

Wie endet sich die erst epistel zu den Corinthern. Vñnd vahrt an die vorred vber die andern epistel zu den Corinthern.

Nach der volbrachten bus von den Corinthern. schreibt er in ein tröstlich epistel von troade durch tytum. vñ lobet sie. vñ ermanet sy zu bessern singen. vñ erzeyget auch darinnen. Daz sie sein betrübet worden. aber gebessert.

Ein end hat die erst epistel zu den Corinthern. Vñnd hebt an die vorred vber die ander epistel zu den Corinthern. Vñ hat. XIII. Capitel.

Das erst Capitel.

Dulus eyn apostel Ihesu christi durch den wil len gotz. vñ thymotheus der brud der kirche gotz. Die da ist zu Corinth. mit allen heyligen. Die da sind in allem achaia. Die genad sey mit euch. vñ der frid vñ got vñserm vater. Vñd vñ den herzen ihesu christi. Got ist gesegnet vñ daz vater vñfers herzen ihesu christi. ein vater daz erbermbde. vñ ein got alles trostes. Der vñs tröstet in aller vñser trübsal. Das auch wir selb müge tröstet sy. Die da sind in aller bedrückung durch die vñderweysung. mit daz auch wir selber werde vñdweyft vñ got. wan als sy martirer christi vberflüssig seyn in vñs. also auch durch christi ist vberflüssig vñser trost. Ob wir aber betrübet werden vñ ewer ermanung. vñnd heyl. oder getröstet vñ ewern trost. oder ermanet werden vñ ewer manung. Die da wircket die gedultigkeyt daz selbe leydinge. die auch wir leyde. Das vñser hoffnung stett sie für euch. wisset daz. wie ir seyt gesell daz leydinge. also werde ir auch gesell des trosts. wan brud wir wolle mit. Daz ir mit wisset vñ vñser trübsale. Sy da geschhe ist in asya. wan wir sind beschwert vber die maß. vñ vber die krafft. also daz vñs auch verdros zelebe. Wan wir selb heten in vñs selber die antwort des todes. Das wir mit sein in vñs vertrauend. aber in got. daz er kucktet die todte. daz vñs hat erlöst vñ alsul trübsal. vñ erlöset. in den wir hoffen. vñd er wirt vñs auch noch erlöse. ist daz ir helffet mit ewer gebet für vñs. daz auf vil mensche angesiht daz gabe. Sy in vñs ist. durch vil mensche genade gewürcket werde für vñs. wan daz ist vñser glori daz gezeugnuß. vñfers gewisse ns. Das wir habe gewadert in dieser welt in daz ewigkeyt. vñ in daz ewigkeyt gotes. vñ mit in der fleyschliche weyßheit. Aber in der genad gotes seyn wir gewandert in daz welt doch vberflüssiger zu euch. wan wir schreyben euch mit andre ding. den sy ir habe gelese. vñ erkant. Aber ich hab hoffnung. Das ir werde erkennt vñt an das ende. Vñ als ir vñs habe erkant auf eines teyl. wan wir sind ewer glori. als auch ir die vñser. an dem tag vñfers herzen ihesu christi. Vñd in dieser zuersicht wolt ich zum ersten

kumme zu euch. Das ir hettet die andern genad vñd durch euch geen in macedoniam. vñd aber von macedonia kumen zu euch. vñd vñ euch werde gefürt in iudea. Darumb. Da ich ditz wolt. hab ich dem mit gebrauchet die leydigheyt. Oder gedend ich nach den fleysch. die ding. die ich gedend das bey mir sei ia. vñd nein. wan got ist getreue. wann vñser wort. Das da was bey euch. ist nicht in im. Es ist. vñd nein. Aber in ist Es ist. Wann ihesus der sun gotz. Der da ist gepredigt durch vñs in euch. durch mich. vñd wil uanum. vñd thymotheum. in daz ist mit gewesen. ia. vñ nein. Aber in ist mit gewesen. Es ist. Wan wir vil verheysungen gotes sind. so ist doch in im. Es ist. Vñ darumb spreche wir Amen. got zu vñser glori. Der aber vñs bestet mit euch in christo. vñd der vñs hat gesalbet got. vñ der vñs hat gezeuget. vñd gab vñs daz pfand des geistes in vñserm hertzen. wann ich anruff got zu ein gezeugen in meiner seel. Das ich fürbas nicht bin kumme zu corinthen ewer schonend. mit das wir hersche ewern gelauben. Aber wir sind helffet ewer freuden. wann ir stet in gelauben.

II.

Wer das selb hab ich gesetzet. Das ich mit aber kumme zu euch in traurigkeyt. wann ob ich euch betrübe. vñd wer ist der. der mich erfreuet. nur der da wirt betrübet auf mir. Vñ ditz selb hab ich geschriben euch. so ich kum. Das ich mit hab die traurigkeyt vber die traurigkeyt. von den sin gen ich mich müste frewen getrawende in euch allen. wann mein freud ist ewer aller. wann ich schrybe euch auf vil trübsale. Vñnd angst des hertzens. durch vil zehet. mit daz ir betrübet werdet. aber das ir wisset. was liebe ich hab vberflüssiger in euch. Aber ob mich ettlicher het betrübt. der hat mich nicht betrübt. aber auf ein teyl. daz ich euch mit alle beschwere. Dize strafung. die da wirt getan von manigen. die begnugget dem. Der do ist in dize weyß. also das ir daz wider mer vergebt. vñd werdet getröstet. daz vil leydet. der da ein sollicher ist. mit werde mit mer vberflüssiger traurigkeyt verzeret. Darumb ich bit euch. Das ir vestent sy lieb in in. wan darumb schrib ich euch. Daz ich erkenne ewer beverung. oder ob ir seyt gehorsam in allen singen. Wen ir aber etwas nachgelassen habe das hab auch ich vergebe. Wan auch ich. daz ich hab vergebe

hab vergebe vñ euch in daz person christi. Daz wir mit werden betrogen vñ sathana. wan vñs seyn mit vñwissent sein gedanken. wann da ich was kumen zu troade vñ das euangelium christi vñd mir ein thur was auffgethan in herzen. ich het mit ruc meinem geyst. darumb daz ich mit fand tytum meinen bruder. aber ich geleyet sye vñd gieng in macedoniam. Aber die genad sey got. Der vñs zu allen zeiten macht vberwinden in ihesu christo. vñd eroffent durch vñs den geschmack seiner erkantnuß an einer ieglichen stat. wan wir sind ein guter geschmack christi zu got in den die da werden behalt. vñd in den die da verderben. doch den eine ein geschmack des todes zu den tod. Aber den andern eine geschmack des lebens zu dem leben. Vñd wer ist also zymlich zu diesen ding. wan wir sind mit als manig. Die da ebrechen das wort gotz. Aber auf der reynigkeyt als auf got. vor got in christo reden wir.

III.

Ir heben widerumb an. vñs selb zeloben. oder bedürffen wir nicht. als ettlich. lobsam episteln zu euch. oder auf euch. Ir seyt vñser episteln geschrieben in vñserm hertzen. die man warst vñnd liebt eroffent von allen menschen. wann ir seyt die epistel christi gegeben von vñs vñd gesegnet benant mit tinten. aber mit dem geyst gotes des lebendigen. mit in den steinen tafeln. Aber in den fleyschliche tafeln des hertzens. Wann wir haben ein sollich zuersicht durch christum zu got. mit das wir seyn genugsam zgedencken etwas von vñs als auf vñs. Aber vñser begnugung ist auf got. Der vñs auch hat gemacht tüglich vñner des neuen testaments mit mit den buchstaben. aber mit dem geyst. wann der buchstab todtet. aber der geyst machet lebendig. Ist nun die reychung oder dyenung des todes mit buchstaben gefornet in den steine gewesen in der glori. Also daz die sun israhel mit mochten sehen in das antlitz moysi von der glori wegen seynes angesichts. Sy da wirt aufgeleret. Wie wirt mit mer die dyenung oder reychung des geistes sein in der glori. Wann ist nun die dyenung der verdampnuß die glori. vilmer ist vberflüssiger die dienstperkeyt der gerechtigkeit in der glori. wann das da ist erschinen in dem teyl. Das ist noch mit glori ficziret. vñd der vbertriffenliche glori wegen. wann ist nun daz aufgerowen wirt.

Durch die glori. wieviel mer das da beleybt das ist in der glori. Darumb habē wir solliche trost. So gebrauchē wir vil zuversicht. Und mit als Moyses legte das decksal auff sein antlytz. das nicht die sun israhel sehen in sein antlytz. dz da wirt außgeraumet. wann ir synn sind erunckelt vntz an disen heutigen tag. das selb decksal in der letzten der alte ee beleybt es mit geoffenbaret. wann es wirt außgetylget in Christo. aber vntz auff disen heutigen tag so moyses wirt gelesen. das decksal ist gelegt auff ir hertz. wan sie werden bekert zu dem herzen das decksal wirt abgenommen. wan der hertz ist der geyst. wo aber der geyst des herzen ist. da ist freyheit. wan wir schawen all mit offem antlytz die glori des herren. und werden geformet in das selb bild vñ clarheyt in die clarheyt. als von dem geyst des herzen.

.III.

Darumb wir habē die dienstberkeyt nach dez das wir haben begryffen die erbermbde wir gebrechen mit. aber wir scheyden von vns die verborgen ding des lasters. mit wanderend in d'lystigkeit noch eebreuchend das wort gots. Aber in der eröffnung der warheyt lobed vns selber zu einer iegliche gewissen der mensche vor got. Und ob auch vnser euangeliz ist bedecket. es ist bedeckt in den. die da verderben in d' got di ser welt hat erpient die hertzen der vngelaubigen. das da nicht erscheyn die erleuchtung des euangeliz der glori Christi. der da ist ein bild gots. wan wir predigen mit vns selber. Aber ihesum Christum vnserm herren. Aber vns sind ewer knechte durch Ihesu. wan got. der da sprach das liecht erscheynen von d' vinsternissen. hat erleucht in vnsern hertzen zu der erleuchtung d' wissenheyt der clarheyt got in dez antlytz Ihesu Christi. wann wir haben disen schatz in d' irdischen vassen. das dy hohesey der krefft gots und nit auß vns. Wann wir leyden trübsal i allen dingen. Aber wir werden nit geengstlyget. Wir werden arm. aber wir werde nit entsetzet. Wir erleyde durchachtung. aber wir werde nit verlassen. wir werden verworffen. aber wir verderben nicht. Wir tragen all zeyt vmb dy tödtung Ihesum vnserm leybe das auch das leben ihesu werd eroffent in vnserm leyben. wann wir zu allen zeytten. die wir lebē. werde geantwurt in den tod vmb Ihesum. das auch das lebē ihesu

werd eroffent in vnserm tödtliche leyb. Darum der tod wirckt in vns. aber dz lebē in euch. wan wir haben den selben geyst des glaubens. als geschrieben ist. Ich hab gelaubet. darumb hab ich geredet. und wir gelaubē. Darumb so redē auch wir. Wir wissen. dz d. der da erkücket Ihesum wirt auch vns mit ihesu erkücken. und letze mit euch. wann alle ding sind vmb euch. dz dy oberflüssig gnad. durch vil in der würckung der genad sey oberflüssig in die glori gottes. Darum vns gebuht mit. wann wie wol das diser vnser mensch. der da ist aufwendig. wirt zerstört. ier doch der da ist inwendig. der wirt erneuert vñ tag zu tag. Wann ditz vnser trübsale. die da ist in diser zeyt augenblicklich vñ leucht. vñ wirckt in vns dy ewigen bürde der glori in d' hoh ober die maß. so wir mit anschawen die ding. die da werden gesehen. aber die ding dy so mit werde gesehe. Wann die ding die da werden gesehen die sind zergänglich. die aber nit werden gesehen die sind ewig.

.V.

Dann wir wissen das. ob vnser irdisches haup diser wonung wirt auffgelöst. dz wir habē ein bauung auß got ein haup. mit gemacht mit der händ ein ewiges in den hymeln. wann auch in diesem erseutzen wir vnser wonung die von hymel ist erberangelegt zewerde begerend. ob wir aber werden erfunden beklaydet vñ mit nackend. Wan wir. die wir sind in dises tabernackel. seutzen beschweret. Darumb. das wir mit wölle außgezogen werden. aber oberangelegt. dz verzerret werde. das da tödtlich ist von dez lebē. der vns aber machet in das selb. der ist got. der vns gab das pfand des geysts. Darumb wir turen zeallen zeyten und wissen. das. dy weyl wir sind in dises leyb. ellenden vñ herren. Wan wir gehen durch den glauben. und nicht durch dz bild wann wir turen. und haben einen guten willē mer ellendē vñ leyb. und sind gegenwertig zu got. und darumb wir fleysen vns in zugewallē. wir sein abwesend oder gegenwärtig. wann all müssen wir werden offengebaret vor dem gericht Christi. das ein yeglicher sage die eygen werck des leybs. als er hat getan. es sey gut od vbel. Darumb wir wissen die vorcht des herren. wir ratē den leutē. aber wir seyen offenbar got wann ich versih mich auch das wir offenbar seyen in ewen gewissen. Wir lobē vns mit wir

derumb euch. Aber wir geben euch esach. das ir gloriet vmb vns. das ir euch habe zu dē. die da gloriet in d' angesicht und nicht im hertze. wan es sey ob wir mit dem gemüt obertreffen got. oder sein nuchter euch. Wan sie lieb chrisi zwinge vns. scherzend das. wan ist einer tod für all menschen. Darumb sein sy all gestorben. Und chistus ist tod vmb all. das die die da leben yetzund mit leben in selber. aber dē. der da ist tod vmb sy. und ist erstandē. vñ also auß dez erkennen wir keinen nach dem fleysch. Und ob wir chistus hetten erkant nach d' fleysch. wan man yetzund erkennen wir sein mit. Darumb ist ein newe creatur in chisto. so sein die alten vergangen. sib sy sein gantz new worden. Aber alle ding sind auß got. der vns im hat versonet durch chistum. vñ gab vns die dienstberkeyt d' versönung. wan got was in chisto versönend im dy welt. mit achtend in ir misstat. vñ er satze in vns das wort der versönung. Darumb wir gebrauchē dy sendung für chisto. als ermane got durch vns. wir bitten euch für chisto. werdet got versonet. dē der da nit hat erkennet dy sun. schatt got der vater gemacht die funde das wir wurden die gerechtigkeit gottes in im.

.VI.

Aber helffend. Bitten end ermane wir euch. das ir mit neime vmbsumst die genad gottes. Wan er spricht. in der angenommen zeyt hab ich dich erlobet. und in dez tag des heyls hab ich dir geholfen. Seht. nun ist dy auffneimlich zeyt. seht nun sind die tag des heyls. Iyemand gebet ei beleydigung. das vnser dienst nicht werde geketteret. Aber in allen dingē sullen wir vns erzeygen. als die diener gottes. In vil gedult. in trübsalen. in notturften. in engsten. in schlegen in kerkern. in widertheylen. in arbeyten. in wachen. in fasten. in keusch. in wissenheit. in langer volendung. in senfftigkeit. In d' heylige geyst. in einer vngedachten liebe. In dem wort der warheit in der krafft gots. Durch dy waffen d' gerechtigkeit. zu d' gerechten. vñ zu der lincken. Durch die glori vñ vnedelkeit. Durch vbel gerichte und gut gerichte. Als dy verfürer und warhaffte. Als vnerkant. vñ erkāt. Als sterbēd vñ seht wir lebē als gefestigt vñ mit getödiger. als traurig aber zeallē zeytē frewend. als surftig aber vilreichmachend. als mit habend und alle ding besitzend. Wir von choroyntho. vnser

münd ist offen zu euch. vnser hertz ist geweyert. Licht seyt geengstlyget i vns. aber seyt geengstlyget in ewen inwendigen geliden. Wan wir haben die selben widergeltung. Ich sag euch als dē sunē. werdet auch ir geweyert. Licht wölle füren das ioch mit d' vngelaubigē. oder was mit teylung ist der gerechtigkeit mit d' hoh hat. Oder was gesellschaft ist d' liecht zu der vinsternis. Oder was gemeinsamung ist chrisi zu belial. Oder was tayls ist d' gelaubigen mit dem vngelaubigen. Oder welche gefellig ist d' tempel gotz mit den abgöttern. Wann ir seyt der tempel gotz des lebendigen. als d' herr spricht. wan ich wil wonen in in. vñ wandern in in. und ich wird ir got. vñ sy werde mit ein volck. Darumb geet auß von irer mitt und werdet geschayden. spricht der herr. Und nicht wölle rüren das vñeyn. und ich empfah euch. vñ ich wird euch zu ein vater. und ir werde mit zu sunen. vñ zu töchter. spricht der herr got der almechtig.

.vij.

Darumb allerliebsten wir haben dise verheysungen. Die sullen vns reynigen. von aller vermayligung des fleyschs. und des geysts. volbrange die heyligkeit in der vorcht gotz. Dabet vns. wir habē nyemāt beleydiget. wir habē nyemāt zerstört. wir betrogen keinen. ich sag es mit zu ewer verdammis. Wan wir haben euch es vor gesaget. das ir seyt in vnsern hertze mit vns zesterben. vñ mit vns zelebē. wan vil trosts ist mit bey euch. vil glorirung ist mit vmb euch. Ich bin erfüllt mit tröstung. ich bin oberflüssig mit freuden in aller vnser trübsal. Wann so wir doch wann kumē zu macedon. vnser leib het kein rue. aber alle trübsal haben wir erlittē. aufwendig die streyt. inwendig dy vorcht. Wan got der so tröstet dy demütigē. der hat vns getröstet in der zukunfft tyri. aber doch mit alle i seiner zukunfft. sunder auch in d' tröstung mit d' er ist getröstet in euch widerbringēd vns ewer begirde. ewer weinen. ewer klage vñ mich. also das ich mich mer freuet. wan ob ich euch hab betrübet i d' episteln es reuot mich mit. Vñ ob es mich reuot sehen dē doch dz dise epistel euch schon auff ei stand hat betrübet. So freu ich mich doch nun mit darub. das ir betrübet seyt. Aber darub. das ir betrübet seyt zu d' bußwertigkeit. Wan ir seyt betrübet nach got. das ir in nichten leydet den

gebresten auß vns. wann die traurigkeit. Sy do ist nach got. die wircket die huf in das bestene lich heyl. Aber die traurigkeit der welt wircket den tod. Wan sehr dasselb macht euch zebetrüben nach got wie vil sorg sy wircket in euch. vnd auch die beschirmung. aber die vnterde. Aber die vort. aber sy begirde. Aber sy liebe. aber die rath. In allen dinge habe ir euch erzeyget das ir seit vntermayliget dem geschefft. Vnd darumb ob ich euch schreyb. ich schreyb mit vñ den der do tet das vnrecht. noch vmb den. der es hatt erliden. Aber zueröffnen vnser sorg die wir haben vmb euch vor got. Vnd darumb wir sein getrüster worden. Aber in vnser tröstung sein wir mer eberflüssiger erfrewet vñ d' frewd wege tyti. wan sein geyst ist wider gemacht vñ euch allen. Vñ ob ich mich etwas hab gloriert bey im vñ euch. ich schem mich sein mit. aber als wir habe geredt von euch alle dinge in der warheit. vnd also. vnser glorierung die do was zu tyrum ist worden sy warheit. vnd sein inwendige gelider sind vberflüssiger i euch. gedencet ewer aller gehorsame. in welcherweys ir in empfiengt mit vort vñ mit zittern. Ich frew mich. das ich mich versih in euch allen.

.VIII.

Aber Bruder wir tun euch kund. die genad gotz. die do ist gegeben in dē kirchen zu macedonie das die begnügung ir freude was in maniger bewerung des trübsals. vnd ir höchsten armut die begnügten in den reichthumen irer einualt. Wann ich gib in zeugnis nach der krafft. das sy warn willig vber die krafft. mit vil ermanung vns bittend die genad vñ gemeynsame des dienste. der do geschicht in die heyligē. Vñ mit als wir vns versahen. wan sy gaben sich selber zumersten dē herren. darnach vns durch dē willen gotz. also das wir batē tytum das er anfieng. das er auch also volbring dīse genad in euch. aber als ir vberflüssig seyt in allen dinge in dem glauben. vnd in dē wort vñ in der wisenheit. vnd in aller sorg vñ hieruber mit ewer lieb in vns. Das auch ir in d' genad vberflüssig seyt. Ich sag mit als gebietend. aber durch dīe sorg der andern bewere ich auch den gute syn ewer liebe. Wann ir wißt die genad vnser her ihesu christi. wie wol er reich was. Ist er durstig worden vmb euch. das ir in seiner armut reich weret. Vnd ich gib den rat in dīsem. wan

sitz ist euch nutz. die ir mit allein habe angefangen zethun. Sunder auch zewollen. wann auch nu volbringt es mit dem werck. das als das gemit des willen ist bereyt also sey er auch zu bringten von dem. das ir habe. wann ob der wil ist bereyt. er ist auch angenehme nach dēz das er hat. mit nach dēz das er nicht hat. wann ich wil mit das den andern sey vergebung. vnd euch sy trübsale. Aber auß der gleichheit in der gegenwertigen seyt. das ewer begnügung erfüllen gebresten. das auch ir begnügung sey ein erfüllunge ewers gebresten. das die gleichheit vñ dē als geschriben ist. Der do vil herr. der ist mit reich gewesen. vnd der do wenig her. den man derit es mit. Aber die genad sey got. der do gab dīe selben sorg vmb euch in dem hertzen tyti. wan er empfieng sy ermanung. aber do er sorg feltiger woz. do gieng er mit seinem willen zu euch Wir santen auch mit im vnsern bruder. des lob do ist in dēz euangelium durch all kirchen. aber mit allein. wann er ist auch geordnet von dē kirchen. ein gesell vnser ellende in die genad. sy do wirt gedienet von vns zu d' glori des herren. vnd zu vnserm vorgeordnete willen. vermerket das das vns keiner letere in der erfüllung die do wirt gedienet von vns zu der glori des herren. Wann wir fürsehen gute dinge. Vñ mit allem vor got. sunder auch vor dēz menschen. wir senten auch mit in appollo vnsern bruder. den wir dieß bewert habe. das er oft sorgsam ist in manige dinge. Aber nun ist er vil sorgsammer. vil trosts ist mir in euch. es sey vmb tytum. der do ist mein gesell vñ ein helffer in euch. oder vnser brüder. die boten der kirchen der glori christi. Darumb die erzeygung. die do ist ewer liebe. vñ vnser glori für euch. erzeyget in die. in dēz angeseht der kirchen.

.IX.

Ann mir ist auß begnügung euch zeschreyben von dem dienst. die do wirt gethan in die heyligen. wan ich wayß das ewer gemit bereyt ist vmb welchs ich glori. von euch bey den macedoniern. wann achaia ist bereyt von dēz vergangen iar. vñ ewer lieb hat bewegt manig. aber wir santen sy brüder. das mit wurde aufgethet von euch. das wir vns glorieren in dīsem rath. das als wie ich gesprochen hab. ir seyt bereyt. So die macedonier kumen mit mir vñ vñ

euch emberayt. das wir schemē vns. d' wir euch mit sollen sagen in dīser habe. Darumb ich gerichte nottuffrig zebritten die brüder. das sy vor kōmen zu euch. vñ vberberayten dē verheysen seggen. das der betrayt sey. also als ein seggen mit als ein geztigheit. aber sitz sag ich. das d' so seet ein wenig der schneyde auch ein wenig Vnd der do seet in dē seggen. der schneyt auch von dē seggen. Wan ein yeglicher als er hat geordnet in sein hertzen. mit auß traurigkeit oder auß nottuffte. Wan got hat lieb den frölichen geber. Wan got ist gewaltig eberflüssig zema chen all genad in euch. das ir habe all begnügung zu allen zeiten in allen dingen. Vñ mit begnügung in ein yeglichen gutten werck. Als geschehen ist. Er hat aufgeteylet vñ gegeben dē armen. vñ sein gerechtigkeit beleibt ewiglich Der aber raychet dē samen dē seenden. vñ gibe das brot zessen. Vñ manigaltiget ewern samen vñ wirt meren die wachung der frucht ewer gerechtigkeit. das ir werde gereyhet in allen dingen vñ mit begnügung in alle einualt. die do wurcket durch vns die wurckung der gnade gotz. Wan sy dienstberkeit dīses amptz erfül mit allein die dinge. sy do gebresten den heyligē fund auch sy ist eberflüssig durch vil wurckung der genaden. vñ herren durch die bewerung des amptz. Lobet got in der gehorsam ewer verierung in dem euangelio christi. vñ in der einuale ewer gemeinsamung in vñ. vñ in allen. vñ mit irer bittung vñ euch. begeret euch vñ die eberstehende genad gotes in euch. Ich sage die genade got ober sein vñ aussprechliche gabe.

.X.

Ann ich selbst paulus. Ich bit euch durch die sensenmütigkeit vñ messigkeit christi. der ich ia demütig bin in dem amptz vñ der euch. Aber in mein abwesen versih ich mich in euch. Aber ich bit das ich gegenwertig nicht enttū durch dīse zuersicht. mit der ich wird vermaynet. d' ich mit tūre wider etlich. die vns schetzen. als wan dem wir nach dē leyb wir wandern in dēz leyb wir ritterschefften aber mit nach dem fleisch. Wann die waffen vnser ritterschafft sind mit fleischlich. Aber der gewalt ist von got zu der vorwüstung der warnungen. verwüstend sy ret vñ ein yeglich hōh sich vberhebend wider die tūst gottes. vñ in die gefengnis führend all levestentum in den dienst christi. vñ haben

in bereytschafft zerechen alle ungehorsamkeit So erfüllet wir ewer gehorsame. Schawet sy dinge sy do sein nach dem angeseht. ob ewer in vertramet. d' er sey christi. so soll er d' widerumb bedencken bey im selber. das wie er christi ist. also auch wir. wann auch ob ich weyter würd glorieren von vnserm gewalt dē vns der herr hatt geben in der hantung. vñ mit in vnser zersidung. ich wird mich mit schemē. d' ich aber mit geschezt werde. als wöl ich euch erschrecken durch die epistel. sprechend. sy sind schwach vñ stark. aber die gegenwertigen dinge des leybs sind franel. vñ das wort verschmēlich. Darumb. der do ist ein sollicher der gedencet des. wie wir sein abwesend in dem wort durch die epistel. Solliche sein wir auch gegenwertig i dē werck wann wir tūren vns mehr eunyschen oder geleychen erlicheu. die sich selbst loben. wann wir selbst loben vns selber in vns. vñ geleyche vns selbst vns. aber wir werden nicht glorieren ober die maß. Aber nach der maß der regel mit der vns got gemessen hat d' maß zereiche vñ zu euch. wan wir vberstrecken vns mit als mit reichthum vñ zu euch. wan wir kumen vñ zu euch in dem euangelio christi. mit glorierend vber sy maß in den fremdden arbetten. aber wir habe die zuersicht ewers gewachsen glaubens groß mechtig zu werden in euch nach vnser regel. in der begnügung. Ja auch in die dinge die euch fürdas sind gepredigen. mit in einer fremdden regel in den dingen sy da sind vberberet zeglornieren. Wer aber glorieret. der soll gloriere in herren. wann der sich selbst lobet. der wirt mit bevert. aber den got lobet.

.XI.

Bolt got das ir gedul tet ein wenig mein vntersheit. Wan der auch vbertraget mich. wann ich hab euch lieb in der liebe gotes. Wann ich hab euch gemehelt ein mann zerbitten christo ein fleische nuchfrawē. aber d' mit als die schlang betrog euam. mit irer arglistigkeit. also werden auch zersidert ewer syn. vñ mit vallen auß von d' einualt. sy da ist in christo. wan ob d' so kumt. prediget einen andern christum. den wir mehr haben geprediget. oder empfabet eine andern geyst. den ir mit empfiengt. oder ein ander euangelium. das ir mit empfiengt. Ir würdet rechte leyden. wan ich schatze das ich mehrs mynder gethan hab von den meysten botte. wan ob ich

ia bin vngelert in de wort. aber mit in der kunst. wann ich bin euch offenbar in allen sinnen. ob hab ich den funde gethan. das ich mich selb de mütiger. das ir würdet erhöhet. Wann ich hab euch geprediget. dz euangelii gots vergebens. vnd hab beraubet die andern kirche zu empfangen den sold zu ewern dienst. Vnd da ich was bei euch. vnd mir gebraust. ich was erwerbe keinem schwer. Wan das mir gebraust. das erfüllte die brüder. die da kamen von macedonia. vñ ich behüt mich euch on burde. in allen sinnen. vñ wil mich behüte. Die warheit christi ist in mir. wan diese glorierung wirt nit vnderbrochen in mir. den gegente achate. Warüß das ich euch nicht lieb habe. Got wayst. wan was ich thu. das thu ich. das ich abhawe ir versach. der. die da wollen die versach. Das warüß sy glorieren. werden erfunden. als auch wir. wann sollich valse aposteln sind trügghast werckleut verwandlend sich in die aposteln christi. Vnd es ist nit wunder. wann er selb sathanas verwandelt sich in ein engel des liechts. Darumb ist es nicht groß ob seyn diener werden verwandelt als sye diener der gerechtigkeit. Der ende wirt nach iren wercken. Aber sag ich. das mich keiner schetze zesein einen vnrer. Anderst als ein vnrer seyn nemet mich auff. dz auch ich ein wenig gloriere. dz ich rede. ich rede es mit nach got. aber in der vnrerheit. In diser habe dz glori. wann vil glorieren nach dem leib vnd ich wil gloriere Wan gern vbertraget ir sy vnrer. so ir selb seyt weyß. wann ir erleyt es ob euch yemand leter in den dienst. Ob euch yemandt verwüster. Ob euch yemant nymt. Ob sich yemant erhebe. Ob euch yemant schlecht in das antlyt. Ich sag nach der vnedelkeit. Als weren wir siech in diesem teyl. In dem yemant tarr. Ich sag in der vnrerheit. vñ ich tar auch. Sind sy hebreysch vnd ich. Sind sy israhelisch. vnd ich. Sind sy d samens abrahams. vnd ich. Sind sy diener christi. vnd ich. Ich sag als ein mynder weyße. vnd mer ich. In vil arbeyten. In kerckern vberflüssiglicher. In schlegeln vber dy maß. Die in de toden. Zu funff malen hab ich empfangen von den iuden. eine mynner. den viertzig schleg. Zu dreyen malen bin ich geschlagen mit ruten. Zu ein mal bin ich versteinet worden. Drey mal hab ich erlitten den schiffbruch. Tags vnd nachts was ich in der treffe des meeres. Die in den weg. In de verderbung der dieb. In der ver-

derbung der flüß. In verderbungen auf dem geschlecht. in verderbungen von den heyden. in verderbungen in der stat. in verderbungen in d eyndden. in verderbungen in dem meere. in verderbungen in den valse brüder. in arbeyten in gebrechen. in vil rochen. in hunger vñ in durst. in vil fasten. in kelte vnd in nacktheit. on die ding. die da sind aufwendig. mein teglich ansteeung. die sorge aller kirchen. Wer ist siech vnd ich bin nicht siech. Wer wirt geschendet vñ ich wird nit gebremit. Ob man soll glorieren. so wil ich gloriere in de sinnen. die da sind mens siechtumb. got vnd vater unsers herren ihesu christi. der da ist gesegnet in der welt der wayß dz ich nit leug. Der brobst samasei den volcks des künigs arethe. behüt die stat. der samasei ner. das er mich frug vñ durch ei fenster ward ich gelassen in ein korb durch die maur. vnd al so empfah ich seinen henden.

XII.

O man muß glorie
ren es gezympt mit. Aber ich kum zu den gesihren vnd zu den erschinnung des herren. Ich weyß einen man in christo vor xij. jaaren. es sey im leybe oder aufwendig des leibs. dz weyß ich nicht. got weyß es diese verzung vntz zu des dritten hymel. Vñ ich weyß einen sollichen menschen. es sey im leyb od aufwendig. dz des leibs. ich weyß es nit. got weyß es wann er ward gesucht in das parades vnd er hört hymliche wort. die mit gezymen zureden dem menschen. Vmb diese ding wird ich gloriere. aber für mich nichts. nur in meinen siechtumen. wan ob ich auch wil glorieren. ich werd nit vnrer. wann ich sag die warheit. wan ich vergib es das mich keiner schetze vber das dz er seh an mir. oder etwas hört von mir. Vñ dz mich nit die größe der offenbarung vberhebe. ist mir geben worden die ansechtung meines leibs. der engel sathane. der mich halsschlaße. Darumb bat ich den herren zu dreyen malen. dz er wiche von mir. vnd er sprach zu mir. Dir begnüg mein genade. wann dy tugent wirt vollkommen in der blödigkeit. Darüß gern wil ich glorieren in meinen blödigkeit. das die krafft an si wone in mir. Darumb geuall ich mir in meinen blödigkeiten in den lastern. In den notten in durchachtung. in engsten vmb christo. wan so ich bin siech. denn bin ich gewaltig. Bin ich

moden vnrer. ir zwingt mich darzu. wan ich solt gelobet werde von euch. wan ich hab nicht mynder getan von den. die da sein apostel vber die maß. Wan ob ich ia nichts bin. Jedoch die zeichen meiner sendunge. sind worden vber euch in aller gedult. In zeichen vñ in wundern. vñ in tugenden. wan was ist es. das ir mynder habe geschbat vor de anderen kirche. nur das ich selb euch mit hab beschweret. vergebt mir das vnrer.

XIII.

Secht all hie zum Dritte
mal bin ich bereyt zukumen zu euch. vnd ich werd euch nit schwer. wann ich such mit die ding sye ewer sind. aber euch. wan die sin sullen mit scherz sameln vater vnd muter. aber vater vñ muter den sinen. wan ich gib mich vil gern. vñ ich selb werd vergabe vmb ewer selen. wie woll ich euch mer lieb hab. ich werd mynd lieb gehabt von euch. Das sey nun also. ich hab euch doch mit beschwert. aber da ich was listig. frug ich euch dem mit falsch. hab ich den ye betrogen euch durch einen der irenen die ich sendete zu euch. Ich bat tyru vñ sendete mit im einen brüder. hat euch den tyru betrogen. Habe wir den mit gewandert in ein geist. Nachuolgt ir mit demselben fuststapfen. Erwen wentet ir. dz wir uns entschuldigten bey euch. Wir reden vor got in christo. wan allerliebsten alle ding vñ ewer barung. Wan ich söchte so ich kum das ich euch villeicht icht find solliche. als ich euch wil. vñ ich werd fun den vñ euch ein sollicher. als ir mich nicht wolle das villeicht nedy. vnd krieg. starck gemut. misfollungen. hundert. rarnung. zerblecungen auffauff mit sein vnder euch. So ich kumme dz mich got villeicht nicht aber demütige bei euch vnd ich beweyne manig auf den. die da vor sin setzen vñ wirckten mit bus vber dy vnrerheit. Vnd vber die gemein vnkeusche. Vñ vber die ungeschamperen wercke. dy sy retten. Seht hie zum datten mal kum ich zu euch. In des mund zneyer oder dreyer wirt steen alles wort. Ich versagt es. vnd sagt es euch als gegenwärtig. Vñ nun in mein abwesen. de die so vor sind ten. vñ den anderen allen. wan ob ich aber kum ich vergib nicht. Oder sucht ir sein erfahrung d da redet in mir christus. der mit ist siech i euch. wann er ist gewaltig in euch. wann er auch ist

gekreutziget auf der krankheit. aber er lebet auf der krafft gots. wann wir sind auch siech in im. Aber wir leben mit im auf d krafft gots in euch. Versucht euch selber ob ir seyt im geslaube. bewert euch selb. ob erkennet ir mit euch selb. wan ihesus christus ist i euch. wir villeicht ir seyt verwoffen. wann ich versib mich. das ir erkennet. das wir nit sein verwoffen. wan wir bite got. das ir thut kein ding des vbel. mit dz wir scheynen beweret. aber das ir thut das da ist gut. Aber wir sind als verwoffen. wan wir mügen mit etwas wider die warheit. aber vmb die warheit. wann wir fremen uns. so wir sind siech. aber ir seyt geuolig. Vnd diese bette wir ewer volendig. Darumb in abwesen schrey ich diese ding. das ich gegenwärtig nicht hertig. cher thunach des gewalts. den mir der herr gab zu der barung vnd mich zu ewer veruüfung. Füranhin brüder freuet euch. seyt vollkommen. ermanet. versteet dasselb. Habe frid. wann got des frids vnd der liebe wirt mit euch. Christ ei ander im heiligen kuf. Euch grüssen all heiligen. Die genad unsers herren ihesu christi. vnd die liebe gots. vnd die gemeynsamung des heiligen geists sey mit euch allen Amen.

Ein ende hat die ander
epistel zu den Corinthiern. Vnd hebt an die vorred zu den Galathern.

Galather sein krie
chen. Die empfangen zu des ersten das wort der warheit. vñ den aposteln. Aber nach seine abschyd sind sye versucht von den valse aposteln das sye gekeret wurden in das gesetz vnd in dy beschneydung. Diese wi derufft der apostel zu dem glauben der warheit. schreybend in von epheso.

Die vorred hat ein ende
Vnd hebt an die Epistel zu den Galathern. Vnd hat. vi. capitel.

Das erst Capitel.

Die **M**ulus ein apostel nit von den menschen noch durch de men schen. aber durch ihesum christu vnd got den vater der in er luechte von den todte. vñ alle brüder die mit mir sind den kirchen zu galath. Die genad sey mit euch. Vnd der frid von got vnserm vater vnd von de herre ihesu christo. der sich selb gab vñ vnser funde das er vns erlöset von d gegenwärtigē schalckhaftigē welt nach de willen gottes vnd vnser vaters. de da ist glori in den wolte. amen. Mich wüderet. das ir seyt als schyer vber tragen. von de. der euch hat geruffet in die genad christi in ein ander euangelium. das mit ist anderst. nür es sind ander. die euch betrubē. vñ wölle verkerē das euangelium christi. Aber ob wir. oder d engel von hymel euch predige. on dz das wir euch warlich verkündet habē. dz sey verflucht. Als wir euch vorsagten. vñ nu aber sag ich. ob euch yemant predige on das. das ir empfangen habet. der sey verflucht. Wann rat ich nun den leuten. oder got. Oder such ich zugewallen den leuten. Ob ich noch gemel den leuten. ich wer mit der knecht christi. wann brüder. ich thu euch kund dz euangelium. das da ist warlich geprediget von mir. wan es ist mit nach des menschen. Wan ich hab es auch nit empfangē vñ de mēschē noch auch gelernt. Vñ durch die eröffnung ihesu christi. wann ir hōr ettwē mein wanderung in der iudischeit. dz ich durch echtere die kirchen gots vber dy mās. vñ fachte sy auß. vñ ich zūm in der iudischeit vber vil mein mitgenossen in meinez geschlecht. vñ war ein vberflüssiger nachvolger meiner veterliche sitten. Aber da es dem gemel. der mich ruffet von dem leyb meiner muter. vñ mich ruffet durch sein genad das er verkündet seinen sun durch mich. das ich in prediget vnder den heyden. zuhand gehalten nicht dem fleisch vñ de blut. Vñoch er kam gen iherusalem zu meime fürgeenden zwelff botē. Aber ich gieng hin in arabia. vñ aber kert ich wider zu damasem. Dar nach nach drey iaren kam ich in iherusalem zu sehen petrum vñ ich beleib bey im funffzē tag. aber keinen andern zwelff botē hab ich gesehen. nür iacobum den bruder des herren. aber die sig. die ich euch schreyb. Weht vor got. wan

ich leug mit. Darnach kam ich in die teyl syrie vñ cilicie. aber ich was vnuerkant mit des antioch. den kirchen Judee. die da waren in christo. Aber allein das sy hetten gehōrt von mir. wann der vns ettwē durchschreiet. an prediget er den glauben. den er ettwē aufsucht. vñ sy erkleren got in mir.

.II.

Darnach nach vierzē iaren gieng ich aber auff zu iherusalem mit barnaba. Vñ nam auch tyti. Aber ich gieng auff nach der eröffnung vñ ich redt mit in das euangelium. das ich predig den heyden. Aber ich hab dē. die da wurden gesche zesein ettwas. das ich villericht nicht luffe vñ dē. oder her gelauften. wann noch tyti der da was mit mir. wie wol er was ein heyden. ist bezwungen worden. das er wurde beschneet. aber vñ die vndereingefürten falsche brüder. die vndereingangen sein zuuersprechen vnser freyheit. die wir haben in ihesu christo. das sy vns kerten in dienst der vnderlegung. de habē wir zu keiner schind. gewichen. das die warheit des euangelium beleib bey euch. Aber von de. die da warē gesche zesein ettwas. wer sy ettwē gewesen sein. gehōrt mir mit zu. wann got nymt mit auff die personen des menschen. wan die mir waren gesche zesein ettwas habē mit mir nicht geredet. wan darvnder. da sy sahen das mir vñ beuollen das euangelium der vberwachsung. als auch petro der beschneidung. wann der da wirket petro in die sendung der beschneidung. der hat auch mir gewircket vnder den heyden. Vñ da sy erkantē die genad. dy mir ist gegeben. Iacobus vñ petrus vñ iohannes. die da waren gesehen zesein die seuse. sy gaben mir vñ barnabe die gerechten der gesellschaft. das wir vnder den heyden. aber sy in dy beschneidung. das wir wern gedanken allein der armen. Vñ ditz selb waz auch mir sorgsamlich zuthun. wan da petrus was kumen zu antiochiam. ich vñ dē. stand im in das antioch. Wan er was strefflich. wann ee das etlich kamen von iacobo. er alle mit den heyden. da sye aber wern kumen er hinderzoh sich. vñ sundert sich. vñ vordit die dē. da waren von der beschneidung. Vñ die andern iuden verhengten seinem vnrecht erzeigē. also das auch barnabas ward geführt von in in dasselb vnrechtlich erzeigē. Aber da

ich het gesehen das sy nicht recht giengē nach d warheit des euangelium. Ich sprach zu petro vor allen. Ob du. der du bist ein iud. lebest heydenisch. vñ nicht iudisch. In welcher weis zueyngest du die heyden zu iudischen. Wir sind iuden von natur. vñ mit sinder auß den heyden wan wir wissen. dz der mensch mit wirt gerecht vertigt auß den wercken d ee. nur durch den glauben ihesu christi. vñ wir glauben in ihesu christo. dz wir werde gerechtigt auß dem glauben christi. vñ mit auß de wercken der ee. Darum alles fleisch wirt mit gerechtigt vñ de wercken der ee. Vñ ob wir suchen das wir werden gerecht gemacht i christo. So sein wir sinder erfinden worden. ist den christus ein sinder d sünden. das sey mit. Wan ob ich aber widerbar dy ding. die ich hab veruult. so stell ich mich einen rbergeer. wan ich bin tod der ee durch dy ee. dz ich lebe got. mit christo bin ich genagelt an das kreuz. wan yetzund leb ich nicht. aber christus lebet in mir. wann das ich nun leb in dem fleisch. da leb ich in de glauben des suns gots. d mich liebhet. vñ sich selb antwortet vñ mich. ich veruruff mit die genad gots. wan ob die gerechtigt seyt ist durch dy ee. Darum christus ist vñ dē. gestorben.

.III.

Ir vnbesynten Galathen. wer hat euch betrogen dz ir nicht seyt gehorsam der warheit. vor d an gē ihesus christus ist verdampft vñ gekreuzigt in euch. Ditz allein wil ich lernen von euch. Empfiengt ir den geist auß den wercken d ee. oder auß der gehōr des glauben. Also seyt ir toren. das ir anfiengt mit dem geist. vñ nun volendet ir in dem fleisch. Habt ir so vil erlittē on vrsach. Ob aber on sache. Darum d euch gab de geist vñ wirket die krefft in euch auß den wercken der ee. oder auß der gehōr des glauben. Als geschriben ist. Abraham gelauht got. vñ es ist im gezalt zu der gerechtigkeit. Darum erkent das. die da sind von dem glauben. dē sind die sun abrahams. wann das fürst die geschrifft das got gerechtigt die heyden auß dem glauben. Er verkündet vor abrahā. wan alle vōlk er werden gesegent in dir. Darum die da sind auß dem glauben. die werden gesegent mit de getrewen Abraham. wann wellich sind auß den wercken der ee. die sind vnder dem fluch. Wan es ist geschribē. Verflucht ist ein yeglicher der so nit beleibet in allen dingē. dy da sind geschri

ben in dem buch der ee. dz er sie thu. wan keiner het gerechtigt bey got in der ee. wann es ist offenbar das der gerecht lebe auß de glaube. wan die ee ist mit auß dem glauben. wan der sie thut. der lebet in m. Christus hat vns erlöset vñ dem fluch der ee. er ist worden verflucht vñ vñ wann es ist geschriben. Verflucht ist ein yeglicher der da hanget an holtz. das der seggen abrahams wurde vnder den heyden in ihesu christo. dz wir empfangē dy verheissung des geists durch den glauben. Brüder ich sag nach de mensche yedoch die bestet zeugnis der menschen der schmebet nyemant. oder ordent daruber. Abraham sind gesagt die verheissung. vñ seine samē. Er spricht mit. vñ den samen als in ril. aber als in einem. Vñ deinem samen. der da ist christus aber ich sag das die zeugnis ist bestet vñ got. die da nach vierhundert vñ dreyssig iaren ist worden dy ee. Wie macht mit eytel zuertilgē dy verheissung. Wan ob das er ist auß der ee yetzund ist es mit auß der verheissung. wan got gab sie abrahā durch dy verheissung. Darum was ist die ee. vñ die vbergeung ist sie gesetzer. mit das der sam kum. den er in verheissē het geordnet durch die engel in d hand des mittlers. Aber d mittler ist nit eins. aber got ist einer. Darum ist die ee wider die verheissung gots. das sey nicht. Wan were gegeben worden dy ee. die da mōcht lebēdig mache. fürwar auß de gesetz were die gerechtigt. Aber die geschrifft hat beschlossē alle ding vnder der sündē. das die verheissung auß dem glauben ihesu christi wurde gegeben den glaubigen. Wann ee das der glaub kam. wir wurden behüt vnder der ee. beschlossē vnder dem selben glauben. der da was zuertilgē. Darum dy ee was vnser leyter in christo das wir wurden gerechtigt auß dem glauben. Vñ da der glaub kam. yetzund sein wir mit vnder de leyter. wann all seyt ir sun gottes. durch den glauben. der da ist in ihesu christo. wan wellich ir seyt geraufft i christo. Christus habet ir angelegt. Es ist leyen vñ noch kreych. Es ist kein knecht noch frey. Es ist kein mann noch weyb. wan all seyt ir ein ding i ihesu christo. Wan ob ir seyt christi. Darum seyt ir der sam abrahams vñ erben nach der verheissung.

.IIII.

Innich sag. wievil seyt d erbe klein ist. Er vnderseydet nichts vñ de knecht. wie wol er sey ein herz aller. aber er ist vnder den hüttern vñ vnder

Den meyster vntz zu de vorgeordneten zeyt vñ dem vater. Als auch wir. Da wir warn kleren. wir waren dienend vnder den elementen diser welt. Vñ da die erfüllung der zeyt kam. got sant sein nien sun gemacht auß de weyb. gemacht vnder der ee. Das er die erlöset. die da warē vnder der ee. Das wir empfiengen die außewelung d sun wān dz ir seyt dy sun gots. got der sant de geyst seins suns in enser hertze schreyend. Vater. vater. Darumb yetzund ist er mit ein knecht. aber ein sun. Vñ ist er ein sun. So ist er auch ein erb durch got. Aber da zemal wistet ir got mit. vñ d dienter den. die von natur mit götten sind. Aber nun so ir got erkent. ir seyt auch erkant von got. Darumb in welcherweyß werdt ir gekert zu de Franken. vñ zu den gebestigen elementen. Den ir anderweyß wolt dienē. Ir vermercket dy tag vñ die monet vñ die zeyt vñ die iar. wān ich förcht euch. Das ich villeycht hab gearbeyt vñ d euch on sach. seyt als ich. wān auch ich als ir. Brüder ich bit euch. ir habe mich nichts beleydiget. wān ir wist das ich euch yetzund zum nechsten hab geprediget durch die Franckheyt des fleyschs. Ir habe mit verschmeht noch verumwidigt ewer versuchungen in mein fleysch. aber ir empfiengt mich als den engel gots. vñ als ihesum cristum. Darumb wa ist ewer seligkheit. wān ich gib euch gezeugnuß. Das ob es mocht werden gethan. ir het aufgebrochen ewere augē vñ het mir die gegeben. Darumb ich bin euch worden ein veynd. Sagēd euch dy warheyt. Wie haben euch lieb vñ nicht wol. wān sie wölleu euch außbeschließen. Das ir sie liebhab. wān zuallen zeyt habe lieb das gut in gut. vñ nicht allein so ich bin gegenwertig bey euch. Ir mein sünlein die ich euch anderweyß gebir. vntz cristus wirt gebildet in euch. Vñ nun wolt ich gerē sein bey euch. vñ verwandeln mein stym. wān ich wird gescheendet in euch. sagt mir die ir wolt sein vñ d der ee. laset ir mit dy ee. wān es ist geschribē das Abraham hat gehabt zwen sūn. Einen von der diern. vñ einen von der eefrauen. wān der von der diern. was geborn nach dem fleysch. aber d vñ d eefrauen durch die verheysung. aber ditz sind zwey testament. Die da sind gesagt durch geystlichen syn. Dān de einen an dez berg syna geberend in dienst. die da ist agar. wān syna ist ein berg in arabia. der da ist gefügt zu der. die nun ist in iherusalem. vñ dient mit ire sūnē. wān die iherusalem die da ist oben. die ist frey. die da

ist enser muter. Wann es ist geschriben. Freue dich vnperthaffte da du mit geburst. bruch auß vñ ruff die du mit geburst. wān vil mer sind sūn d gelassen. den der. dy da hat den man. Aber bald der wir sei sūn d verheysung nach ysaac. Aber wie dem der der da ist geboren nach de fleysch durchdehtet. den. d da ist geboren nach de geyst also auch nun. Aber was spricht die geschriff. Wirff auß die diern vñ iren sūn. wān der sūn der diern wirt mit ein erbe mit dem sūn der freyen. Darumb brüder wir sein mit sūn der diern. aber d freyen mit der freyheit. mit der vns cristus hat erlöset.

Dirüb steet. vñ nicht wolt anderweyß behalten werde mit de ioch des dienst. Seht ich paulus sag euch. wān ob ir werdt beschneiden. Christus wirt euch mit nitz sei. Aber ich bezug ein veglichen mēschē der sich beschneyt. dz er ist schuldig zethun alle sig der ee. Ir seyt aufgerichtet von cristo. Ir die ir werdt gerechtfertigt in der ee. ir seyt aufgeuallen von der genad. wān wir haben mit dem geyst der zuuersicht der gerechtfertigt auß de glaubē. wān noch die beschneidung ist zu etwen nitz. noch die ebenwachung i ihesu cristo. aber der glaub d da wirckt durch die liebe. ir lieft wol. Wer hat euch betrogē mit zugehorsamen der warheyt. Ir yemand verheget. Dife vnderweysung ist nicht von de. d euch hat geruffet. Ein wieniger hefel zerstört den gantzen teyg. Ich versih mich von euch in heren dz ir wist kein ander ding. wān der euch betrübt. der treget das vteyl wer er ist. Aber bald ob ich noch predig die beschneidung. was leyd ich. noch die durchachtung. Darumb dy schande des kreutz cristi ist vertylget. Vñ mit meinem willen sie werden abgeharren die euch betrübē. wān brüder ir seyt geuodert in freyheit. allem. Das ir icht gebt ewer freyheit in die schuld des fleysches. Aber dient an einand durch die liebe des geysts. wān alle ee wirdt erfüllt in ein wort. Hab lieb deinen nechsten als dich selber. Vñ ob ir beyset vñ esset an einander. seht. dz ir icht werdt verzert von einander. wān ich sag in cristo. geet in geyst vñ mit vollbringt die begirden des fleysches. wān das fleysch begeret wider den geyst. vñ der geyst wider dz fleysch. Wān dise sind widwertig an einander. dz ir mit thut. welche ding ir wolt. vñ ob ir werdt gefürt

ein geyst. ir seyt nicht vnder der ee. Aber die merck des fleysches sind offenbar die dān sein. eechachtung. vñ eynigheit. engschemige werck. enkersch. dienst d abgötter. zaubernuf. reynesichafft. meyd. krieg. zorn. scheltewort. anpshellum. genatum. haf. manschlacht. frashert. arunck. enbert. vñ die disen sind geleych. die ich euch vñ sag als ich euch vñ sag. Wān die solliche ding thun. die gewinne mit dz reich gotz. Aber die frucht des geysts ist die lieb. freude. frid. gedult. langlmütigkeit. gütigkeit. senffmütigkeit. gelande. messigkeit. enchebigkeit. keuscheit. wider dise ist nicht die ee. wān die da sind cristi die kreutzigen ir fleysch mit den sünden vñ mit den begirgleyten.

O wir lebē im geyst. so sülle wir auch geen in geyst. wir sullen mit werden begirlich eytler ere an emander reytend. meydend an einander. Bald vñ ob der mensch wirt bekümmert i einer misstat. ir die ir seyt geystlich vnderweyset de i de geyst der senffmütigkeit. merck dich selber. Das auch du nicht werdt verführt. Eimer trag die bürd des andern. vñ also erfüllet ir die ee cristi. Wān ob sich etlicher schetzet das er etwes sey. so er niches ist. er verführt sich. aber ein veglicher beswer sein werck. vñ also wirt er haben glori in selber. vñ nicht in ein andern. Wān ein veglich er wirt tragen sein bürde. Wān der da wirt vñ densen i dem wort. der gemeynsam sich zu de der in lere in allen guten dingē. Vñicht wolt ir. er wirt nicht verpotet. wān die ding die d mēsch seet. die wirt er auch schneyden. wān der da seet in sein fleysch. der schneyt auch vñ dz fleysch. die zerstölichkeit. Aber der da seet i de geyst. der schneyt auch von dem geyst. das ewig leben. wir sullen aber guts thun vñ mit aufhöre wān wir schneiden in sein zeyt vñ vns gebirst nicht. Darumb die weyl wir haben die zeyt. So wircken wir wol zu allen. aber allermeyst zu de barmhertigen des glaubens. Seht. mit was buchstabē ich euch schreibe mit meier hād. Wān die da wölleu genallen i de fleysch. dise zwingē euch zubeschneiden. Das sie allein mit leyde die durchachtung des kreutzes cristi. wān die da werden beschneiden. dy behüte nicht die ee. Aber sy wölleu. das ir beschneiden werdet. dz sie mügen glorieren in ewern fleysch. Aber mir ist nicht zu glorieren. nur in dem kreutz vnseren heren ihes

su cristi durch den mit die welt ist gekreuziget. vñ ich d wolt. Wān in cristo ihesu ist mit etwas nitz die beschneidung. noch auch die ebenwachung. aber die new creatur. vñ alle die da nach uolgen diser regel. Frid vñ erbermd sey iber sie vñ d iber israhel gotz. Füranhm brüder keiner sey mir leydig. Wān ich trag das zeichen des heren ihesu in mein leib. Brüder die genad vñ sers heren ihesu cristi sey mit ewern geyst Amē.

Die epistel ad Galathas hat ein ende. Vñ hebt an die epistel zu de Laodiciern.

Das erst Capitel.

Paulus ein apostel mit von den menschen noch durch de menschen. aber durch ihesum cristum den bildern die da sind zu laodoci. Die genad sey mit euch. vñ d frid vñ got vnserm vater vñ d de heren ihesu cristo. Ich sag dāc mein got durch alles mein gebet. Darumb dz ir seyt beleybend i in. vñ zunolendē i gutte werckē. Harrēd d verheysung an de tag des vteyls veruüßet euch mit mit etlicher eppiger red. dz dy eröffnen dz euch ableret vñ der warheyt des ewangeliūms das da wirt geprediget vñ mir. Vñd mir got macht die ding die da sind vñ mir. dienend zu de nitz d warheyt des ewangeliū. vñ thun die guttigkeit d werckē. die da sind des hails des ewigen lebens. Vñ nun meine hand sind offen die ich erleyde i cristo. vñ die ich mich freue. vñ freu mich vñ ditz ist mir zu d ewigē behaltam dz selb ist gethā euch zubelffen i ewern gebeten. vñ vñ d dienung des heyligen geyst. Es sey durch das leben. oder durch den tod. wān mir zeleben. ist ein leben in cristo. vñ sterben ein gewinnen. Vñd erfelb thu sein erbermd in euch. dz ir habt die selben lieb vñd seyt einhellig. Darvñ aller liebste. ir als ir habt gebort die veruüßsheit des heren. also behabt sie. vñ thut sy i d vorchte gotz. vñ euch wirt da lebē ewiglich. wān got ist. der da wirckt in euch. Vñ welch ding ir thut die thut on hundred oder on sūnd. Vñ aller liebste es ist das beste. freuet euch in heren

Vñ hüt euch vor aller vnreynen gewinnung. All ewer erschung sind offenbar bey got. vñ seyt vest in dem syn cristi. Vñ die ding die da sind gantz vñ gewer vñ leusch vñ zymlich. vñ recht vñ lieblich. die thut. Vñ die ding die ir habet gehöret vñ empfangen. die behabte in hertzen. Vñ der frid gotes wirt mit euch. Euch grüssen all heyligen. Die genad ensers herren ihesu cristi sey mit ewerm geyst. vñ macht dy epistel zulesen de colosensern zu euch Amen.

Ein ende hat die epistel zu den laodocern. Vñ hebt an die vorred vber die epistel zu den ephesiern.

Ephesi sind asyani. Dife. da sy empfangen dz wort der warheit. bestunden vest in dem glauben. dife lobt d apo stel. vñ d schreybe in von Rom auß dem kercker bey dem ewangelier tytium.

Die vorred hat ein ende. Vñ hebt an die epistel zu den ephesiern. Vñ hat. VI. capitel.

Das erst Capitel.

Paulus ein apostel ihesu cristi. Durch den willē gotes alle heyligen die da sind ephesi. vñ de geläubige in ihesu cristo

Genad sey mit euch. vñ fride von got vnserm vater. vñ von dem herren ihesu cristo. Got sey gefegent vñ der vater ensers herren ihesu cristi. der vns hat gefegent in allem geystlichen seggen in den hymnische dingē in cristo. als er vns hat erwelt in im selber vor der satzung der welt. das wir sein heylig vñ vnuermayliget in seine angesicht in der liebe. der vns vor geschetzet het in die erwelung der sün durch ihesum cristum in im selber nach de fürsatz seins willē zu de lob der glori seiner gnade. in d er vns danckber gemacht er hat in sein liebe sün. in d wir habet erlöschung durch sein blut. die vergewung d sündē nach des reychtumen seiner gnade. die da vberflüssig ist

gewesen in vns i aller weyßheit vñ in d fürsich tigkeit gotes. dz er vns tet offenbar die heyligkeit seines willē nach seiner wolgeualligē. die er fürsatzte in im. in d teylung d erfüllung d zeyt zubestere alle ding in cristo. die da sind in de hymeln vñ dy da sind auff d erde i im. In d auch wir sind beruffet nach de los. vor geordēt nach de fürsatz. des d da wirckte alle ding nach dem rat seins willē. dz wir sein zu de lob seiner glori. die wir vor hoffnung habet in cristo. Aller liebste in d auch so ir habet gehöret dz wort d wort heyt. dz ewangelii ewers heyls in d auch ir gelewbigē seyt gezeychent mit de heyligē geyst d verheßung. der da ist ei pfand ensers erbs zu d erlöschung d gewinnung. zu dem lob seiner glori. Vñ daruñ ich. d ich hōt ewern glauben. der da ist in ihesu cristo. vñ die lieb in all heyligen. Ich hōt nicht auff. danck zusagen vñ euch. habend ewer gedechtnis i meinen geberē. dz got d vater d glori ensers herren ihesu cristi euch geb de geyst d weyßheit. vñ d offenbarig in sein erken nung zuerleuchte die augē ewers hertzen. dz ir wißt wellichs da sey die hoffnung seiner rüffung vñ wellichs da sind die reychtūm d glori seines erbs i de heyligē. Vñ welliches da sey die vber steygē d grōße seiner krafft i vns. die wir gelau bet haben nach d wurckung des gewalts seiner krafft. die er gewurcklet hat i cristo. Erlickend in vñ dē todte. vñ setzend i zu seiner gerechtē in de hymnische dingē vber alles fürstentum. vñ gewalt. vñ krafft. vñ herschafft. vñ ein yeglich nam d da wirt genat mit allem i d welt. Sunder auch in d künfftigen. vñ alle ding vnderlegt er seine füßen. Vñ er gab in zu ein haubt vber alle kirche. dy da ist sei leyb. vñ sein volckmēßert. d erfüllte alle ding i alle dingē. II.

Wir. do ir wardt to de in dē misstratē vñ in ewern sünden i dē ir ettwen giengt nach d welt diser welt. Nach de fürsitz des gewalts dises lusts d geyst d da nun wirckte i die sün d misstrawung i dē wir auch ettwen all wandeltē in dē begirdē ensers fleyschs. thund dē willē des fleyschs vñ d gedackē. vñ warn sün des zoms vñ natur als auch die andern. Wan got. d da ist reych in der erbarmde. vñ sein grōße lieb mit d er vns lieb het. Vñ da wir warn tod in dē sünden. machet vns lebēdig in cristo. durch des gnad seyt ir be halten. vñ hat vns mit erlicket. vñ machen mit sitze i de hymnische dingē i ihesu cristo. Das er

zaget in den vberkumenden welten die begnū send reychtūm seiner genad in d suchet vber vns in ihesu cristo. Wan durch die genad seyt ir behalten vordē durch den glauben vñ ditz ist mit auß euch. wann es ist die gabe gotes. mit auß den wercken. das keiner gloriere. Wan wir seyen sein werck beschaffen i ihesu cristo in gut ten wercken. die got vor bereyt. das wir geen in in. daruñ seyt in gedenc dz ir ettwen wartet heyt den in dē fleysch. die ir werdet gemet ein vber wachlung. von dē. das da wart gemet dy be schneydung in dē fleysch gemacht mit d hand. die ir wartet in der zeyt on chrislo. gefrembder von der wandlung israhel. vñ gestit der ge zung. Vñ ir habend dy zuuericht d verheßung vñ on got in diser welt. aber nun in ihesu cristo. die ir ettwen wartet vort. seyt worden na her in dē blut chrisli. Wan erselb ist vnser frid. d da verwedert machet ems. vñ die miltē wād der marter. außlösend die vemschafft in seym fleysch. Vñ ir gedē die ee der gebot mit de vort. das er barre zwoy in sich selb machend den frid in ein neuen menschen. das er sy bey dē rōne in ein leb zu got durch das kreutz. außlösend die vemschafft in im selber. vñ kam end prediget auch den frid die ir vort wart. vñ den frid. den. die da wart nahen d. wann durch in haben wir beyde einen zugang in ein geyst zu dem vater. Daruñ verzum seyt ir in geist. vñ frembde. aber ir seyt bürger der heyligē vñ haubtgenossen gottes vber gebawet auff die gruntuechte der apostel vñ der weyßsagen ihesu cristi dem obersten ruckelstern. in dem alle gemacht barung wechelt zu einē heyligen tempel im herren. In dem auch ir sullet mitgebarret werden zu einer wohnung gotes. in dem heyligen geyst.

Wie die gnad des sigs Ich paulus genangner ihesu cristi vñb euch heyden. Jedoch ob ir habet geböt die teylung der genad gottes. dy mir ist gegeben in euch. wan nach der eröffnung ist mir fund gethan worden die heyligkeit als ich vor lutzlich schryb. das ir lesend mügt vernemen man weyßheit in dē dienst chrisli. das auch dē andern geschlechere dē sünē der mensche mit ist erkant. als es nun ist eröffent seine heyligē bot ten. vñ dē weyßsagen im geyst. dz die heyde sein miterben vñ mitleiblich vñ mitteylhaffig sein

ner verheßung in ihesu cristo. durch dz ewan gelium. des ich bin worden ein diener nach der gab der genade gotes. die mir ist gegeben nach der rucktunge seiner krafft. Wan mir dē myn sten aller heyligen. ist gegebē die genad zu pre digen vnder den heyde dy vnser arlich reychtū me cristo zuerleuchte all. welchē do sei dy teyl lung der heyligkeit vordere vor den welten. in got. der do beschafft alle ding. dz er bekant wur de den fürsitz. vñ den gewelte in den hymnische dingē durch die kirche die vil geformet weyß het gotes. nach der volendung der welt. die er macht in ihesu cristo vnserm herren. In dēz wir habet trost vñ eine zugang in d zuuericht durch seinen glauben. Daruñ ich bin dz ir mit gebre tet in manē trübsale vñb euch die do ist ewer glori. Vñ die gnad ditz dings narge ich mei ne linge zu dē vater ensers herren ihesu cristi. auß dē alle vetterlichkeit wirt genant in den hym neln. vñ auff der erde. das ir euch geb krafft nach den reychtūme seiner glori. zeytendē die tuget durch seine geyst in dē unuer mensche. dz chrislas wone durch de glauben in ewern her tzen. in der liebe gewurtzelt. vñ gegruntuestet. dz ir mügt begreiffen mit alle heyde. welchē sey die weyte vñ die linge vñ dy hōde. vñ tieffe Auch zewissen die vbersteygend liebe der ruck seheit cristi. das ir werdet erfüllet in all erfüllung gotes. Wan dēz. der do ist gewaltig zema chen all ding vber begnūglichet. den wir bitten oder verneme. nach d krafft. die do wirt in vns. dem sey glori in der kirchen vñ in ihesu cristo i allen geschlechere der welt. der welte Amen.

Wirumb ich gefang Der im herren. bitte euch. das ir got vordiglich in der rüffung. in d ir seyt geruffet mit aller demütigkeit vñ mit seufz müt tigkeit. mit gedulde vbertragend emander in d liebe seyt sorgsam zubehüten die einigkeit des geysts in dē band des frides. Ein leb. vñ ein geyst. als ir seyt geruffet in einer hoffnung ewer rüffung. ein her. vñ ei glaub ein tauff. Ein got. vñ ein vater aller. d do ist vber all. vñ durch alle ding. end in vns allen. Wann vnser yeglich cheit ist gegeben die genad nach der maß der gab cristi. Daruñ spricht er. Christus steg auff in die hōh vñ hat gefüret dy gefangē gefenel naß. vñ gegebē dy gabe dē mensche. Aber dz er auffsteg. was ist es. mir dz er auch herab gestu

gen ist. zum ersten in synodersten teyl der erde
Der so abtuyt er selbst ist auch der so aufftuyt
über all hymel. Das er erfüllet alle ding. Vnd
er gab etlich boten. aber etlich weysagen. vnd
die andern euangelisten. aber die andern hir-
ten. vnd lerer. zu der volendung der heyligen
in das werck des dienstes in die parung des
leibs cristi. entz. dz wir im all entgegen lauffen i
der einigkeit des glaubens vñ der erkennung
des suns gots. in ein volkumē man in der map
der erfüllung des altars cristi. Das wir ietzu
mit sein klein zweyfeld. vñ werden embtragen
mit ein yeglichen wind der lere in der schalck-
heit der menschen in der arglistigkeit zu d vmb
fürung der ir: sale. Wan wir thun die warheit
in der lieb. vnd sollen wachsen in im durch alle
ding. der so ist christus ein haubt. auß dem der
gantze leib ist zesamē gestrickt durch ei yeglich
fügung der vnderdienung nach der wirkung
in der maß eius iegliche gelides. er thut sy me-
rung seins leibs an sein parung. in der liebe.
Darüb sitz sag ich. vñ bezeug in dē herre. dz ir
yetzund mit geet als die heyden geen in der ey-
telkeit irs suns. habend ei verfynderte verstent-
nuß. gefrembder von dem weg gots durch die
miskennung. die so ist in im. vmb die blintheit
irs hertzen. die so verzweyfelden. vnd sich selbst
antworten der vnkeusche. in die wirkung aller
vneynigkeit in die geytigkeit. Aber ir habet mit
also gelernt christum. Ist sach anderst das ir
in gehöret habe vñ seyt in im vnderweyser. als
die warheit ist in ihesu. Das ir von euch leget
nach dē alten wandel. den alten menschen. der
so wirt zerstört nach den begertunge der ir: sa-
le. Aber werdet ernewert mit dem geyst ewers
gemüts. vñ leget an. einen neuen mensche der
so ist geschaffen nach got in der gerechtigkeit
vñ in der heyligkeit der warheit. Darumb lege
von euch die luge redt sy warheit. ein ieglicher
mit sein neyhen. Wann wir sein gelider einer
des andern. Zumit. vnd nichten wölft fundē. Sy
sunn gee mit vnder ober ewern zorn. Nit gebt
stat dem teufel. der so stal. d stele ietzu mit
Aber er soll mer arbeyten würckend mit semē
henden. Das so ist gut. das er hab. davon er ge-
be. den. die so leyden die nottufft. kein vbel re-
de soll aufgeen auß ewern mund. aber ein gut
rede zu der barung des glauben. das sie geb-
nad. den. die sy hören. Vnd nit wölft betrübē
den heyligen geyst gots. in dē ir seyt gezeychet

an dem tag der erlösung. all bitterkeit. vñ zorn
vnd vneirdigkeit vnd geschrey vnd spot. werd
genümen von euch mit alles vbel. Aber seyt gä-
rig aneinander. vnd barmhertzig vnd vergebt
einander. als euch got vergab in christo.

.V.

Darumb seit nachvol

Der gottes. als die allerliebsten sün.
vñ geet id liebe als vns auch cristus
liebet. vnd sich selbst antwort vmb euch ein op-
fer. vnd ein oblat zu ein geschmack der sensu-
keit. Aber gemein vnkeusch vñ all vneynigkeit
oder geytigkeit werde mit gemeinet vnder euch
als gezymet den heylige. oder schndigkeit. od
thöret rede. oder bößlich vmbauffung die nit
gehört zu dē ding. Aber mer wirkung der ge-
naden. Wann sitz wißt vnd vernemet. Das ein
ieglicher vnkeuscher oder ein vneiner. oder ein
geytiger. das so ist ein dienst der abgötter. mit
hat erb in dem reich cristi. vnd gots. keiner der
füere euch mit eyteln Worten. wann vmb sitz
ding kam d zorn gots auff dē sun des misstrau-
ens. Darüb nit wölft werdē taylhafftig darsel-
ben. Wann ir waeret ettewen einster. Aber nun
ein leicht im herren. geet als sy sün des liechts
Aber sy frucht des liechtes ist in aller gutheit
vnd in der gerechtigkeit. vñ in der warheit. Be-
werend was so sey ein wolgeuallen got. vñ mit
wölft euch gemeynsamē dē vnfruchtpern wer-
cken d vinsternußen. aber straffet sy mer. Wan
die ding die so werde getan in verborgen von
i die sind ye lasterlich zesagē. Wan alle sig. dy
so werden gestraffet. sy werden offengebaret
vom liecht. wann alles das so wirt eröffnet. dz
ist das liecht. Darumb spricht er. Steeauff der
du schlaffest vnd steeauff von dē tod. vnd chri-
stus wirt dich erleuchten. Darumb brüder seht
In welcherweyß ir geet weyßlich. mit als sy vn-
weyßen. Aber als die weyßen. erlöset die zeyt.
wan die tag sind böß. Darüb nit wölft werden
vneyn. Aber verstehend welchs so sey der wil
gots. Vnd nit wölft werden truncken von dem
weyn in dē so ist die vnkeusch. Aber werde er-
fült mit dē heylige geyst redt euch selber i psal-
men. vnd in lobē vñ in geystliche gesegen. singt
vnd psallirt dem herren in ewern hertzen sancet
sagend zu allen zeyten vmb all in dem na-

men unsers herren ihesu cristi got vnd dē va-
ter. Weyt vnderreing einander in der vorcht cri-
sti. Die weyb sein vnderreing iren mannen als
des herre. wan d man. ist ein haubt des weybs
als cristus ist ein haubt d kirche. erselb ist ei be-
halter irs leibs. wann als sy kirch ist vnderreing
christo. also fülle auch sy weyb sei vnderreing ire
manē i alle dingē. ar man habet lieb ewere weyb
als cristus het lieb die kirche. vñ sich selbst ant-
wort vmb sy das er sy geheyliget reynigē mit
der tauff des wassers in dē wort des lebē. dz
er im selber gete ein wimecklich kirche dy so kein
mackle oder rüntzel hat. oder etlich ding in dise
weyß. Aber das sy sey heylig vñ vnuernayliget
Vnd also füllen sy man liebhabē ire weyb. als
ir leibe. wan der sein weyb liebhat. der hatt sich
selbst lieb. Wan keiner het in hant me sein fleysch
Aber er erzeucht vnd erneret es. als auch chri-
stus die kirchen. wan wir sein gelider cristi vñ
seine fleysch vñ von seine paymen. Vñ sitz sig
lasset der man vater vnd sein muter. vñ wirt an
hangen sein weyb vnd es werden zwey in ein
fleysch. Dise heyligkeit ist groß. Aber ich sag. in
christo vnd in der kirche. Vnd ir iedoch sunder
lich ein yeglicher hab lieb sein weyb. als sich sel-
ber. aber das weyb soll fürchten iren mann.

.VI.

Un seyt gehorsam em

ern vatern im herre. wann das ist ge-
recht. Ere seinen vater vñ sein muter.
Das so ist das erste gebott in der verheysung
das ir sey wol. vñ seyest langwierdig auff der
erden. vñ ir vater nicht wölft bewegen ewer sün
zu dē zorn. Aber erziehet sy in der zucht. vnd in
der straff des herren. ir seyt gehorsam dē leyp-
lichen herren mit vorcht. vnd mit zittern in der
einual eweres hertzen als christo mit dienend
zu den augen als geuallend den leuten. Aber
als die knecht cristi. thut den willen gots auß
dem gemüt mit gute willen dienend als dē her-
ren. vnd mit den menschen. wissend das gut dz
ei ieglicher thut. dz wirt er nemē vñ dē herre. er
sey ein eygen mensch oder frey. vñ ir herre thut
in dy selbst sig. vñ vergebt in dy traung. wißt dz
ewer her. vnd der ir. ist in den hymeln. vnd die
auffnemung der person ist nit bey got. Füran-
hin brüder werdet gestercket im herre vñ in dem
gewalt seiner kraft. anlegend euch dz wappē
leyd gots. das ir mügt steen wid dē heymliche
neyd des teufels. wan euch ist mit streyt wider

das fleysch. vnd das blut. aber wider die fürstē
vnd die gewelt. Wider die richter der welt di-
ser vinsternußen. wider die geystlichen schalck-
haffigen in dē hymelischen. Darüb nemt das
wappen leyd gots. das ir mügt widersteen an
dem vbeln tag vñ volkumē steen in allen dingē.
Darumb steet vñ gurtet ewer lendē in der war-
heit. vñ leget an das bantz der gerechtigkeit
vnd beschuht dy füß in der vorbereitung des
euangelij des frides. an allen dingē. nempt den
schilt des glauben in dem ir mügt erleschen
alle feurm geschos des schalckhaffigste. vñ
empfaht den helm des heyls. vnd das schwert
des geystes. das da ist das wort gots durch ei
ieglich gebet vñ flehung bettend in einer iegli-
chen zeyt im. vnd wacht in im. in aller stetigkeit
vnd ernstiger bittung. vmb all heyligen. vñ vmb
mich. das mir werd gegeben das wort in der
aufftattung meins mundes zemachen kund mit
trost die heymlichkeit des euangeliums. Darüb
ich gebrauch die vorschafft in der ketten. also
dz ich tär reden als es mir gezimt. Vñ dz auch
ir wißt die ding. die bey mir sind. vnd was ich
thu. Titicus der syeb brüder vñ dē ge-
trew diener in dem herren. den ich sant zu euch
in das selbst machet euch kundt alle ding. das ir
erkennt die ding die bey vns sind. vnd ewer her-
tzen werden getröst. Frid sey dē brüdem vñ dy
liebe mit dē glauben von got vnserm vater. vñ
von dē herren ihesu christo. Die genad sey mit
allen dē. die da liebhaben vnsern herre ihesum
christum in der vnzerstlichkeit Amen.

Ein ende hat die epistel

zu den Ephesiern. Vnd hebt an die vorred san-
cti Jeronimi über die epistel zu den philippen-
sern.

Philippenser sind

macedoner. die. als sye hetten
empfangen das wort der war-
heit. bestunden in des glaubē
vnd namen mit auff dy valsehe
aposteln. Dise lobet der apostel. schreybend in
von rom auß dē kercker durch epafroditum.

Die vorred hat ein ende.
Vnd hebt an dy epistel zu den philippen-
sern. Vnd hat. iij. capitel.

Was erst Capitel.



Paulus und timotheus

dy knecht ihesu cristi mit alle heyligē i ihesu cristi. Die da sind philippis mit de brüschoffen. vñ mit den euangelisern. gnad sey mit euch vñ frid von got vnserm vater. vñ vō dē herrē ihesu christo. Ich sag danck mein got in aller ewiger gedencung in alle meinē gebetē zu allen zeytē vmb euch alle. Ich ihu gebet mit freuden vber ewer gemeisamung in dē euangelii christi. vō dē erstē tag vntz nun. vertrauend das selb. das da anfieng das gut werck i euch. dz er es volbring vntz an den tag ihesu christi. Als mir ditz ist recht zeeempfindē vmb euch all. darūb. das ich euch hab in dem hertze. vñ in meinē banden. vñ in der beschirmung. vñ in der bestetung des euangeliums. Das ir all seyt gefellē meiner freud. wann got ist mir gezeug i welcherweys ich euch all beger in den inwendigē gelidern ihesu christi. Vñ ditz bet ich. dz ewer lieb begnūge mer vñ mer i aller kunst. vñ in allen synnen. Das ir bewert die besern ding. das ir seyt reyn vñ on verletzūg vntz an den tag christi. erfül mit der frucht der gerechtigkeit ihesu christi zu der glori vñ zu dem lob gots. Aber brüder. ich wil das ir wißet das die ding. die bey mir sind. mer kāmē zu dē nutz des euangeliums. also das mein band wurden offenbar i christo. in ein yeglichē gerichtshaus vñ in dē andern allen. das vil auß dē brüdern in dē herren getrawen in meinen banden vberflüssiger getrostē on vorcht redē das wort gotes. Dan erlich predigen christi vmb dē neyde vñ vmb kriege. aber etlich vmb den guten willen. Etlich von der lieb. wißend. das ich bin gesetzt in dē beschirmung des euangeliums. Aber etlich auß kriege verkünden christum mit lauter meinend. dz sy erkucken zwangsale meinē banden. wann was ist es. so christus wirt verkündet i aller weyse. es sey durch die schuld oder durch die warheit. vñ in disem frewe ich mich. wann ich wird mich sein auch frewen. wann ich wayß das mir ditz kumpt zu dem heyl. durch ewer gebet vñ durch dē vnderdiēnung des geysts ihesu christi. nach dē hartūg. vñ nach meiner zuversicht. wann ich wird in keimen dingē geschendet. aber in allē trost. als nu vñ zu allē zeyten. so chri-

stus wirt großmehriget in mein leibe. es sey durch das leben od durch dē tod. wann christus ist mir zeleben vñ ein gewin zesterbē. Wan ob hie zelebē in dem fleysch ist mir ein frucht des werckes. vñ wayß mit was ich soll erwele. wann ich wird bezwingē von zweyē. hab ich dē begertung aufgelsēt zewerdē. vñ zesein mit christo. es ist vil besser. Aber zebeleibē in dē fleysch ist notturtffrig vmb euch. Ich versih mich ditz. vñ wayß das ich beleib vñ wird beleiben euch allē zu ewern nutz. vñ zu der freud des gelaubens das ewer freud begnūge in ihesu christo in mir durch mein zukunfft aber zu euch. Wandlet alle in würdiglich in dē euangelio christi. es sey. so ich kum vñ euch gesih. Oder dz ich abwesend hōre vō euch das ir steet einhellig in ein geyst miteinander arbeitend in dē gelaubē des euangelij. vñ erschrecket in keim vō dē widerwertigē. Das in ist ein sache der verdammūß. aber euch des heyls. vñ das von got. Wan euch ist gegeben i christo. mit allein dz ir gelaubt an m. Aber das ir auch leydet vmb m. habt den selbē streyt den ir habt gesehen an mir. vñ nun gehort vō mir. .II.

Darumb was trostes ist in christo was freude d lib. was gesellschaft des geysts. was inwen dige gelider der erbarmde. erfül mein frew dē. das ir wiß das selb. habt die selben lieb. ein helliglich. empfindet dz selb. Nicht tut durch neyd. noch durch dy eytlen glori. Aber schetzer vnder eyinander die oberem in der demut. mit mercket yeglichen die ding. die ir sind. aber die da sind der andern. Aber das empfindet in euch das auch in christo ihesu. wie wol er was in dē pild gots. er gedacht das er got geleych were. aber er hat sich selb vernichtet vñ nam an sich das pild des knechts. vñ mard gemacht in die geleychnuß der menschen vñ ist funden in der wanderung als ein mensch. er demütigt sich selber vñ ist worden gehorsam got dem vater vntz in den tod. aber vntz in den tod des kreutzes. Darumb got erdhē in. vñ gab im einen namen. der da ist vber all namen. Das in dem namen ihesu christi wird geneygt alles knye. der hymnischen. vñ der irdischen. vñ der hellischen. vñ ein yeglich zunge bekente das d hert ihesus christus ist in dē glori gots des vaters. Darūb mein allerliebsten. als ir zu allē zeyten seyt gehorsam gewesen. mit allein in mem-

gegenwert. aber vil mer nun in mein abwesen. mit vorcht vñ mit zittern wircket ewer heyl. wann got ist. der da wircket in euch. vñ den willē vñ zuuolbringen vmb den guten willen. Aber alle ding thut on mümelung vñ on zweyfelūg. dz ir seyt on klag vñ einualtig sin gotz on straff in der mit des bösen geschlechtes vñ des verkeren. vñ er dē ir leucht als dy liechte in dē welt behaltet das wort des lebens zu meiner glori an dē tag christi. wann ich lieff mit eytel. noch hab gearbeyt vmb sumt. Vñ ob ich auch wird geopfert vber das opfer vñ vber dē dienst ewer gelauben. ich frew mich vñ mit frolock euch allen. wann desselben frewet auch euch. vñ frolocket mit mir. wann ich versih mich in dē herze ihesu rhimothem schiet zesenden zu euch. das auch ich sey guttes mutes erkennend die ding die bey euch sind. wann ich hab keine als einhel lig der mit reiner begertung sey sorgsam vmb euch. wann all suchē sy dy ding. die ir sind. mit dy da sind ihesu cristi. Aber erkennet sein bewertung wann er hat gedienet mit mir in dē euangelio als der sun dēz vater. Darumb disen versih ich mich schier zuesenden zu euch. das ich sehe die ding. die bey mir sind. wann ich versih mich in hertē. das auch ich selb schier kum zu euch. wann ich gedachte notturtffrig epafroditum den bruder vñ den mitchelffer vñ den meinen mitreter. Aber ewern apostel vñ diener meiner notturtff schier zesenden zu euch. wann er begert euch all. vñ was traurig. Darumb das ir hert gehōrt. das er krank wer. wann er ist krank gewesen vntz zu dē tod. aber got hat sich sein erbarmet. Aber mit allein sein ia auch mein. dz ich mit her die traurigheit vber dy traurigkeit. Darūb eyland sante ich in. so ir in gesche. dz ir euch aber frewet. vñ dz ich sey on traurigkeit. Darūb empfaht i mit aller frewd im hertze. vñ habt i mit erē. wann es genahet sich vntz an dē tod vñ dz werck cristi zeantwurtē sei sele. dz er erfüllet dz das da gebreffe auß euch vñ meinen geyst.

.III.

Ein Bruder furanhin

Derewet euch im herzen. wann mir ist mit treg euch zeschreybē die selbē ding. Aber euch notturtffrig. Seht dy hund. Seht die bösen werckleut. seht die beschneydūg. wann wir sind die beschneydūg die wir got dienen mit dē geyst vñ glorieren in ihesu christo. vñ

mit habend die zuversicht in dē fleysch. wie wol das ich hab die zuversicht in dem fleysch. Ob ein ander wirt gesehen sich zuversen in dēz fleysch. ich mer beschneiden an dem achten tag auß dē geschlecht israhel von dē geburt beniamin. ein hebreer von den hebreern in ein phari seer nach der ee. Durchrechtend die kirchen gotes nach dem neyd. vñ ich wandlet on klag nach der gerechtigkeit. die da ist in der ee. wann die ding. die mir waren gewynn. die hab ich gescherzet schaden vmb christum. Aber doch ich schetze das alle ding sein schaden vmb dy vbersteygende kunst vnseres herrē ihesu cristi meins herren. vñ den hab ich alle ding zuechten gemacht vñ schetze sy als myst. das ich gewynn christum. vñ werd fundē er in im nicht habend mein gerechtigkeit die da ist auß der ee. Aber die da ist auß dem gelauben ihesu christi. dy gerechtigkeit die da ist auß got in dē gelauben in zu erkennen. vñ die kraft seiner aufersteeung vñ dy gesellschaft seiner leyding gepildet zu seyn tod. ob ich in etlich werp entgegen lauff zu der aufersteeung die da ist auß den toden. mit das ich ertzund hab empfangen od das ich ertzund sei vollkommen. Aber ich nachuolg. ob ich in etlicherweys begreiff in dē auch ich bin begaffen von ihesu christo. Brüder. ich meyn mit. das ich hab begreiffen. wann eins. ich vergyß der ding. dy da sind da hindten. aber ich streck mich selber zu den. die da sind da vor. ich nachuolg dem vorgeordneten lon der obersten ruffung gots in ihesu christo. Darumb welch wir sein vollkommen. das sullen wir empfinden. vñ ob ir wiß kein ander ding vñ ditz hat euch got eröffent. Jedoch zu disem kumen wir. das wir wissen dasselb. vñ beleiben in dem selben ort den. Brüder seyt mein nachuolger. vñ mercket die. die also geen. als ir habt vnser form. wann manig geen die ich euch diel sagte. Aber nun sag ich weynend die vernde des kreutzes christi. der ende ist der tod. der hauch ist ir got. vñ die glori in ir schande. dy da wissen dy irdische ding. Aber vnser wanderung ist in dē himeln. da von wir hatten des behalters vnseres herrē ihesu christi. der da widerpildet den leyb vnser de mut zugepildet dem leyb seiner klarheit. nach der wirkung seiner krafft. mit der er im auch mag enderlegen alle ding.

.III.

Dürß mein allerlieb-
sten brüder vnd begierlichsten. mein
freude vnd mein tron. Also steet im
herren ir liebsten. Ich bitt euch odiam. vnd bitt
sintlichem das selb zerkennen im herren. Ich bitt
auch sich mein mitgeleycher brüder hilff den.
Die mit mir haben gearbeyt in dem euangelio
mit clementen. vnd mit andern meine helffern
der namen da sind geschriben in dem buch des
lebens. Zu allen zeyten freuet euch im herren.
aber sag ich. freuet euch. Ewer messigkeyt sey
erkant allen leuten. Der herr ist nahend. vñ mit
sorgsam aber in allen gebeten vñ fleysiger be-
tung mit der werckung der genaden. ewer heyl-
schung sind erkant bey got. Vnd der frid gotz
der da vbersteygt allem syn. vñ behüt ewer hertz
vnd ewer vernunft in ihesu christo vnserm her-
ren. Von des him brüder welche ding sint war.
welche sind gerecht. welche sind keusch. welche
sind heylig. welche da sind lieblich. welche da
sind gutes lobes. ist keinerley tugent ist keiner-
ley lob der zucht. die ding gedencet. dy ir habe
gelernt. vnd empfangen. vnd gehört vnd gese-
hen in mir. Darumb dise thut. vnd got des frid
des wirt mit euch. Wann ich bin gröslich er-
freuet im herren. Das ir darnach zuzeyten habe
wider gegruet zeentpfinden vmb mich. als ir
auch habe empfunden. wan ir ward bekümmert
Ich sag es mit vmb dē gebrechen. wan ich hab
gelernt. in dē ich bin begnügt. Ich kan niemā
tig werden. vnd kan begnügen. vñ ich bin ge-
schickt allenthalben in allen dingen. vñ erfattet
werden. vnd hungern vnd begnügen vnd arm-
mut zeleiden. ich mag alle ding. in des der mich
sterckt. Jedoch ir tet wol gemeinsamēd meiner
tribsal. wan auch ir philipens. ir wist dā an dē
anfang des euangeliums. da ich giengē vñ ma-
cedonia. kein kirch gemeinsamēd sich zu mir in
der rechnung der gab. vñ der empfangung. nur
ir allein. wan ir sandtet mir auch thessalonicas
zu ein mal. vnd zweien zu dē nutz. wan ich such
mit dy gab. aber ich such dy vberflüssigē frucht
in ewer rechnung. wann ich hab alle ding. vnd
begnüge. Ich bin erfüllt mit empfangungē von
epafroditem die ir sant zu eym geschmack der
seufftigkeit. ein angenehmes opfer vnd got wol
geuelig. aber mei got erfül all ewer begir nach
seinen reichten in der glori in ihesu christo.
Aber got vnd vnserm vater sey glori in dē wel-

ten der welt amen. Gnuß einen yeglichen bey-
ligen in ihesu christo. Euch grüssen alle brüder
dy bey mir sind. Euch grüssen alle heyligē. aber
allermeyst die da sind von dem haup des heyl-
seru. Die genad vnseren herren ihesu christi sey
mit ewerm geyst Amen.

Die epistel zu den philipē
sem hat ein ende. Vnd hebt an dy vorred eber
die epistel zu den Colosensern.

Die colosenser sind
asiam. Als auch die laodice-
ser. vñ sy warn fürkumē oder
betrogen von dē falschen apos-
teln. Vñ doch zu den kam d apo-
stel. Aber er strafft auch sye durch die epistel.
wann sye horten das wort von arappo. der da
empfieng die dienstberkeyt in sie. Darumb der
apostel yetzund gebundē schreybt in vñ ephes-
so. Durch chitium den dyacken. vñ onesimum
den accoliten. beruffend sy zu der warheit des
glaubens.

Die vorred hat ein ende.
Vnd hebt an die epistel zu den Colosensern.
Vnd hat. iij. capitel.

Das erst Capitel.

Die colosenser sind
asiam. Als auch die laodice-
ser. vñ sy warn fürkumē oder
betrogen von dē falschen apos-
teln. Vñ doch zu den kam d apo-
stel. Aber er strafft auch sye durch die epistel.
wann sye horten das wort von arappo. der da
empfieng die dienstberkeyt in sie. Darumb der
apostel yetzund gebundē schreybt in vñ ephes-
so. Durch chitium den dyacken. vñ onesimum
den accoliten. beruffend sy zu der warheit des
glaubens.

als ir habt gelernt von epafra vnserm liebsten
mitknecht. Der da ist ein getreuer diener ihesu
christi vmb euch. Der vns auch hat erdoffent ewer
lieb in geist. vñ daruñ von dem tag. an dē wir
haben gehört. hōden wir mit auff zubetten vnd
zuerschen vmb euch. Das ir werdt erfüllt in der
erkennung seims wellens in aller weyßheit vñ in
geystlicher vernunft. dā ir geet würdiglich ge-
uellend got durch alle ding. wuchert vñ wachst
in ein yeglichen guten werck. in der kunst gotē.
gestreckt in aller krafft. nach dem gewalt seiner
kraft. in aller gedult vñ langmütigkeyt mit
geystlicher freude. sagend danck got vñ dē va-
ter. der vns hat gemacht würdig in dem rayl des
heyligen in dem liecht d warheit. Der
vns erlöset von dem gewalt der vnsternup. vñ
vns vbertrug in dā reich des suns seiner liebe. i
dem wir haben erlösung in dy vergebüß d sün-
den. Der da ist ein bild des vnsehigē gotz der
erstgeboren aller geschöpff. wan in im sind ge-
eignet alle ding in den hymeln vnd auff d erde
die sichtigen vñ die vnsehigen. Es sein die tron.
oder die herschafft. oder die fürstentumb. oder
die gewalt durch in. vñ in im sind geschaffen al-
le ding. vñ er ist vor allen. vñ alle ding besteen i
im. vñ er ist ein haubt des leybs der kirchen. der
da ist ein anfang der erstgeboren auß dē todte
dā er selb sey haltend die herschafft in alle dē
gen. wan got genücke. Das in im wonten alle vol-
kumēheyt. vñ durch i wurde versōnet alle ding
in im gefridsamet durch dā blut seims kreutzes
es sein die da sind in dē hymeln. oder dy da sind
auff d erde. Vñ ir. die ir ettwēn wartet gestrem-
det von dem glauben. vñ veynde mit dem synne
in den bösen wercken. Aber nun hat er versōnet
in dem leyb seims fleyschs durch seime tod. euch
zugeben heylig vñ ewermeylig vñ onstraffber
vor im. yedoch ob ir beleybt gegrundetust in dē
glauben. vñ stert vñ vnberuegich von d zuuer-
sicht des euangeliums das ir habt gehört. Das
da ist geprediget in aller geschöpff. die da sind
vnder dem hymel. Des ich paulus bin gemacht
et worden ein diener. der ich mich nun freue in
den leydungen vñ euch. Vñ erfüll die ding dy
da gebasten der leydunge cristi i mein fleisch
vmb seime leyb. der da ist die kirch. Des ich bin
worden ein diener. nach d teylung gotz. die mir
ist gegeben in euch. Das ich erfülle dā wort gotz
die heimlichkeit cristi. die da was verborgen vor
den weltē vñ vor dē geschlechtē. Aber nun ist

sie erdoffent seinen heyligen. Den sie got mit wolt
machē bekant die reychtum d glori diser heym-
lichkeit in den herden. die da ist cristus. dy hoff-
nung der glori in euch. Den wir verfundē. straf-
fend einen yegliche mensche. vñ vnderwerfend
einen yeglichen menschen in aller weyßheit. dā
wir erzaygen einen yeglichen menschen vollw-
men in ihesu christo. in dē auch ich arbeyt strey-
tend nach seiner werckung. die er werckte in mir
in der krafft.

II.
Binnich wil. Das ir
wisset. welche sorg ich hab vmb euch
vñ vmb die da sind zu laodice. vñ dy
da mit haben mein antlitz in dem fleisch. Das ir
hertzen werden getrübet. vñ dē weyßheit in d liebe
vñ in allen reychtumben der erfüllung der ver-
nunft. in der erkennung der heimlichkeit gotz
des vaters vnseren herren ihesu cristi. in dem da
sind verborgen alle schertz der weyßheit. vñ der
kunst. Aber das sag ich. das euch keiner betrüg
in der höh der rede. wann ob ich noch bin abwe-
send mit dem leyb. aber mit dē geist bin ich bey
euch. ich freue mich. vñ sich ewer ordnung vñ
sein veshigkeyt. die da ist in christo. vñ erfüllt das
da gebast den nutz ewers glauben. Darumb
als ir habt empfangen vnsern herren ihesum cri-
stum geet in im. gewurtzelt vñ vberbauet in im.
vñ bestetet in dem glauben. als auch ir habe
gelernt. Begnügend in im i der werckung der
genade. Weht. dā euch keiner betrüge durch die
weltlichen weyßheit. vñ durch die eppigen be-
trieglicheyten nach dem sitten der mensche nach
den elementen diser welt. vñ mit nach cristum.
Wan in im wontet alle volkumēheyt der got
bert. vñ ir seyt erfüllt in im. der da ist ein haubt
alles fürstentums vñ des gewalts. In dem
auch ir seyt beschnitten mit der beschneydung
mit gemacht mit der hand in der beraubung des
leybs des fleyschs. Aber in d beschneydung cri-
sti. wan ir seyt mit begraben in dem tauff. in des
auch ir seyt erstanden durch den glauben der
werckung gottes. der in hat erlöset vñ dē tod-
ten. Vnd euch. die ir wartet tod in den misrate.
vñ in der vberwachsung ewers fleyschs hat er
mittelbendig gemacht mit im. vñ vergab euch
all misrat. Abteilged die handtgeschafft des er-
teyls. dy da was wider vns. vñ das vns wider
was. hat er enthebet von der mitte. vñ genagelt
an dā kreutz. Vñ hat beraubet dy fürstentum

vñ die gewelt. vñ übergeführt getrewlich. vñ sy
offenbar überwinden in im selber. Daruñ lei-
ner vteyl euch in dem essen oder in de trincken
oder in dem teyl des hochzeitlichen tages oder
in d monfeyer oder in dem sabbath. Die da sind
ein schatt der künfftigen ding. aber der leyb cri-
sti. Keiner verleyt euch williglich i der diemut
vñ i der geyslichkeit der engel. Die er nicht siht.
wandlend. vñ sünst zerbleet in dem syn seines
fleyschs. Vñ mit helc das haubt auß der gantz
leyb durch zusammen knüpfung vñ zusammenfü-
gung vndergeret vñ gebawet wechsl zu der
merung gottes. Darumb ob ir seyt tod in cristo
von den elementen diser welt. dz vteylt ir noch
als die lebendige in diser welt. Vñ rüret. noch
versuchet. noch begreiffet alle ding. Die da sind i
die verderbung in der selben gebrauchung nach
den geboten. vñ nach den leren der mensche. dy
da sind vñ haben die vrsach der weysheit i der
hosiichen vermerckunge. vñ in d diemut vñ nie
zuschonē den leyb. noch in einer ere zu der ersat-
tung des fleyschs.

.III.

Darumb ob ir seyt mit
Verstande mit cristo. sucht die ding die
da sind oben. da cristus ist sitzend zu
der gerechten gotes. empfindet die ding. Die da
sind oben. mit die da sind auff der erden. wñ ir
seyt tod vñ ewer leben ist verborgen mit cristo i
got. wñ so cristus ewer leben erscheynt. den er
scheynet auch ir mit im in der glori. Daruñ tod-
tiget ewer gelider die da sind auff der erd. Die
gemeyn vnkeuschung. die vnreynigkeit. dy gelust
die böß begierung. vñ die geyrtigkeit. die da ist
ein dienst der abgötter. vñ diese ding kam der
zorn gottes auff die sün des vngelaubē. in de
ir auch etweni gewandert habt. da ir lebte i in.
aber nun legt auch von euch alle ding den zorn
die grānschafft. die bößheyt. die gotzlestung.
die schändden rede von ewerm mund. Vñ wöl-
liege einander. Ziehet euch auß de altē mēschē
mit seinen wercken. vñ leget an den neuen. d da
wilt ernewert in die erkantnuß nach d bildnuß.
des. der i beschaffen hat. da nicht ist heyd. noch
iud. Die beschneydung vñ die vberwachung d
frembd vñ der sata. der eygē vñ der frey. Aber
cristus ist alle ding in allen. leget euch an als dy
erwelten gotes. als die heyligen vñ liebhaber dy
inwendigen gelider der barmhertzigkeit. Güte-
rigkeit. diemütigkeit. messigkeit. gedultigkeit.

übertraget an einander. vñ vergebt euch selber.
ob etlicher hat die klag wider den andern. als
euch auch d herz vergab also auch ir. Aber eber
alle diese ding habet die liebe. dz da ist ein band
der vollkomenheyt. vñ d frid cristi erfrenet sich i
eweren hertzen. in den ir seyt geuordert in ein
leyb. vñ seyt danckber. das wort cristi sol wonen
in euch begnuglich in aller weysheit. lernt end
manent euch selber in den psalmen vñ ymnē. vñ
in geyslichen lob gesangen. in der gnad singent
dem herren in ewern hertzen. Alles das ir thut
in dem wort oder in dem werck. Alle ding thut i
dem namen ensers herre ihesu cristi. sagt danck
got dē vater durch in. Ir weyb. ir süllet vnder-
tenig sein den mannen. als ir süllet vñ herre. Ir
man habe lieb ewere weyb. vñ mit wolte sei bitter
zu i. Ir sün seyt gehorsam ewern vatern vñ māt-
tern. wñ das ist geuellig in dem herren. Väter
mit wolte bewegen ewer sün zu dem zorn. dz sie
nicht werden fleynes gemütes. Knecht. gehor-
samt ewern fleyschliche herre durch alle ding.
mit dienend zu augen als gefallend den mēschē
aber fdrchtet den herren in d einfalt des hertze
Was ding ir thut. das wuereket auß de gemüt
als dem herren. vñ mit den menschen. wissend
das ir empfangen werde von dem herren die rei-
derlegung des erbs. Dienet dem herren ihesu
cristo. Wñ der da thut dz vnrecht. d empfangē
das. dz er tet vnrechtlich. vñ die aufnemung d
person ist mit bey got. Ir herren gebe dē knech-
ten. das da ist gerecht. vñ geleych. wissend das
auch ir habe einen herren in hymel. Anhanget
dem gebet vñ wachet in im in der wirckung der
gnad.

.III.

Dienend mit einander
auch für vns. das vns got aufthū die
thür d rede. zureden die heymlichkeit
cristi. Darumb bin ich auch geuangen dz ich sie
eröffnen. also das mir gezympt zureden. Geet in
der weysheit zu den. die da sein aufwēdig. er-
löset die zeyt. Ewer wort sey zu allen zeyten in
gnad gesprengt mit der weysheit. dz ir wist i
welcherweys euch gezympt zuantvorten einz
yeglichem. Tyticius der liebste bruder vñ der ge-
trew diener vñ der mitknecht in herren. dē ich
sante zu euch. zu dē selben. das er erken dy ding
die bey euch sind. vñ tröste ewere hertzen mit
onesimo dem liebsten. vñ dem getrawen bruder.
der da ist auß euch. die werden euch künden

alle ding die hie werden gethan. Euch grüßt ari-
starcus mein mitgeuanger vñ marcus d schwe-
ster sun barnabe. von dem ir empfiengt die ge-
bot. Ob er kumpt zu euch. empfangt in. Vñ ihe-
sus. d da wirt genemmet gerecht. dy da sind auß
der beschneydung. diese sind allein mein helffer
in dem reich gotes. die mit warm ein trost. Euch
grüßt epafraus. der da ist auß euch d knecht ihesu
cristi. zu allen zeyten ist er sorgsam in dē gebe-
ten vñb euch. das ir steet vollkomen vñ vol in al-
lem willen gotes. wñ ich gib im gezeugnuß. dz
er hat vil arbeyt vñ euch. vñ vñ die. die da sind
zu ierapoli. Euch grüßt lucas der liebste artzt. vñ
domas. Grüßt die brüder die da sind laodice vñ
nymphan. vñ die kirchen. die da ist in seim hauf
Vñ so die epistel wirdt gelesen bey euch. Thut
auch das sie werd gelesen der kirchen laodice.
Vñ die von laodice werd euch gelesen. Vñ sa-
get archippo. Zieh den dienst. dē du hast empfan-
gen in herren. das du den erfüllst. Mein gruß
in d hand pauli. Seyt gedencend meiner band
dy genad ensers herre ihesu cristi sey mit euch
allen Amen.

Ein ende hat die epistel zu
den colosensern. Vñ hebt an die vorred zu den
thessalonicensern.

Thessalonicenser
sind macedonier. Die da sy het-
ten empfangen dz wort d mar-
hept. bestundē in dem gelaubē.
auch in der durchrechnung irer
burger. Daruñ namen sie auch mit auff die val-
schen aposteln. Vñoch die ding. die da wurden
gesaget von den falschen boten. diese lobet mit
andem der apostel. schreybend in von Athenis
durch tyticium den dyacken. vñ onesimum den
accolutum. Wñ sie waren nicht allein vollkomē
in allen dingen. Wunder auch dy andern wurde
gebesst in irem wort.

Die vorred hat ein ende.
Vñ hebt an die epistel zu den thessalonicen-
sern. Vñ hat. v. capitel.

Das erst Capitel.

Aulus vñ
Silvanus
vñ Timotheus d
kirchen der thessalo-
nicenser i got unserm
vater vñ dem her-
ren ihesu christo.

Gnad sey mit euch vñ frid. Wir sagen danck
got zu allen zeytē vñb euch allschunde ewer ge-
denckung vñ vñderloß in ensen gebetten. vñ
wir gedencen des wercks ewers gelaubens vñ
der arbeyt vñ der liebe. vñ der enthebung der
zuversicht ensers herren ihesu cristi. vor got vñ
unsere vater. Liebe brüder. wist ewer erwelunge
vñ got. wñ unser ewangelium was nicht allein
zu euch in dem wort. aber auch in der krafft vñ
in dem heyligen geyst. vñ in maniger erfüllung.
als ir wist wie gethan wir waren mit euch vñb
euch. vñ ir seyt worden unser nachvolger. vñ
des herren. Empfahet das wort in vil trübsal-
le mit der freud des heyligen geysts. also. dz ir
seyt gemacht ein bild allen gelaubigen in mace-
doma. vñ in achaia. wñ vñ euch ist vermeret dz
wort des herren mit allein in macedonia vñ in
achaia. Vñder auch ewer gelaub. d da ist zu got
ist vollkomen an einer yegliche stat. Also dz vñ
nicht nottūrfing sey etwas zureden. wñ sie
selb verkündē vñ vñ. wellicherley eingang wir
herten zu euch. vñ in welcherweys ir seyt besert
zu got. von den abgöttern. zudienen got dem le-
bendigen vñ dem waren. vñnd zuharen seims
suns von den hymeln ihesum den er hat erlöset
et von den toden. der vñ hat erlöset von den
künfftigen zorn.

.II.

Bann bruder ir selbst
wist unser eingang zu euch. wñ er
wz mit eytel. Aber wir erlödet vñ ma-
mig ding. vñ gepremit mit lasten. als ir wist i
philippis. was zuversicht wir herte in herre zu
rede zu euch dz ewangelium gotes i maniger sorg.
Wñ unser vnderwerfunge. was mit vñ d trübsal-
le. Vñoch vñ d vnreynigkeit. Vñoch in dē falsch
Aber als wir seyn beweret vñ got dz vñs wurd
geglaubt dz ewangelium. Also redē wir mit als ge-
uallend dē lewte. sunder got. der da beweret vñ
ser hertzen. Wann wir warē auch etweni mit in
dē wort d zuschmaychung. als ir wist. Vñoch in
der schuld der geyrtigkeit. got ist gezeuge. Wir

suche mit die glori vō dē lewte. **W**och von euch noch vō dē andern. wie wol wir euch möchte sei ein hünd als sy bōre chusli. aber wir sein wordē klein i mitt ewer gleych. Als sy aīn fūret ir sūn. also begeretē wir euch geyttiglich. **W**ir wolte euch antwurten. nicht allem dē ewangelii gotē. **W**under auch vnser selē. wān ir seyt vns wordē die allerliebsten. **W**ān brüder seyt gedencend vnser arbeyt vñ der müdung wircend tags vñ nachts. dē wir ewer keimen beschwertē. **W**ir priedigten in euch das ewangelium gottes. **I**r seyt gezeugt vñ got. wv heylig vñ gerecht vñ on klag wir euch waren. **S**ie ir habt gelaubet. wir batten vast ewer yeglichen. als der vater sein sūn. als ir wißt. vñ trösteren euch vñ haben bezeuget dē ir gienge würdiglich zu got. der euch hat beruffet in sein reych. vñ in sein glori. vñ darumb sagen wir dāc got on vnderlaß. **W**ān da ir empfiengte von vns das wort des gehēdē gottes. **I**r empfiengte es nicht als das wort dē mensche aber als das war wort gottes ist. **S**er da wueltet in euch. **S**ie ir gelaubte in m. wān brüder ir seyt worden nachvolget dē kirche gottes. **S**ie da sind in iudea in ihesu cristo. wān ir habt auch erlittē die selben ding von ewern geschlechtere. als auch sie von den iuden. **S**ie auch erschlugen dē herze ihesum vñ die weysagen. vñ haben vns durchrecht. vñ genallen mit got. vñ sind widerwertig allen menschen. vñ verhindern vns zuredē zu dē heyden. **S**as sie heylwertig wurden. dē sie zu allen zeyten erfüllen ir sūnde. **S**er zorn gots fūre kam auff sie. vñt an das ende. wān brüder wir sind gescheyden von euch zu dem zeyt mit dem mund. vñ mit dē gesicht mit dem hertzen. wir eykten begnuglich zusehen ewer antlytz mit maniger begerung. wān wir wolten kumen zu euch **J**eh paulus zu ein mal. vñ aber. aber sathanas irret vns. **W**ān welchs ist vnser zuuersicht oder freude. oder die tron dē glori. seyt ir dē mit vnserm herzen ihesum cristus in seiner zukunfft wān ir seyt vnser glori vñ freude.

.III.

Wir nicht möchte gedulden fūran. **S**a gefiel zubeleyben zu athēn allein. vñ santen thimotheuz vnsern bruder vñ den diener gottes in dē ewan gelio cristi vñ zubesetzen vñ zuermanen vmb ewern gelaubē dē keiner werd bewegt in disen trübsalen. wān ir selbst wißt. **S**as wir sein gesetzet in susem. **W**ān auch. **S**a wir waren bey euch. wir

priedigten euch **S**as wir wurden leyden trübsal. als es ist gethan. vñ ir wißt es. **W**ā darumb ich möchte es fūran mit gedulden vñ sendet zuerkennen ewern gelauben. **S**as euch villeycht icht ver such der. dē da ver suchet. vñ vnser arbeyt werde eytel. **A**ber nun so thimotheus kumpt von euch zu vns. vñ vns verkündet ewern gelauben. vñ sy liebe. vñ **S**as ir vnser habt zu allen zeyt gut gedencunge. begerend vns zusehen. als auch wir euch. **S**arumb brüder wir sind getrost i euch i aller vnser notturfft vñ trübsale durch ewern gelauben. wān nun leben wir. ob ir steet vñ herren wān was danck sagung müge wir got widergeben. vñ euch. in aller freude. mit dē wir vns freuen vmb euch vor vnserm herzen. **B**ettend vberflüssiglich tags vñ nachts. **S**as wir sehen ewer antlytz. vñ erfüllen die ding. die da gebrechen ewern gelauben. **A**ber vnser got vñ vater. vñ dē herz ihesus cristus schicke vnsern weg zu euch. aber der herz maniguellich euch vñ mache vberflüssig ewer leyb vñder einander vñ in alle. als auch die vnsern. euch zubezette ewer hertze on klag in der heyligkeit vor got vñ vnserm vater in der zukunfft vnser herzen ihesu cristi mit allen seinen heyligen.

.IIII.

Darumb bruder hin fūran bitten wir. vñ stehen euch in dē herzen. als wie ir habt empfangē von vns. wie ir füllet wandern vñ got geualle. als ir auch wandert. **S**as ir mer vberflüssig seyt. wān ir wißt die gebot. die ich euch gab durch vnsern herzen ihesum cristum. **A**ber **S**as ist dē will gots ewer heyligmachung. **S**as ir euch enthabt von dē gemeyne vnlewsch. dē ewer yeglicher wiß zube sitzen sein vā in heyligkeit. vñ in eren. mit in dē leyde dē begirdē. als auch die heyde. **S**er da miffkemen got. **W**ā dē keiner vbergee noch betrug seinē bruder in dē geschlechter. wā dē herz ist on reche von alle disen dingē. als wir euch vrsagen. vñ haben euch bezeuget. wā got hat vns mit geuordert in vnreynigkeit. aber in die heylig seyt. **S**arumb der so verschmeht dē ding. der verschmeht mit den mensche. aber got. der auch hat geben seinē heyligen geyst in vns. **A**ber wir hetten mit notturfft euch zuschreiben von der lieb der bruderschaft. wān ir selbst habt gelernt von got. dē ir füllet liebhaben an einander. **S**itz thut auch in all brüder. in alle macedonia. **A**ber brüder wir bittē euch. dē ir mer vberflüssig seyt

vñ gebt fleys. **S**as ir seyt geruet. vñ **S**as ir thut ewer geschafft vñ wuelt mit ewern heude. als wir euch haben geboten. vñ **S**as ir geet ersamllich zu den. **S**ie da sind aufwendig. vñ begeret kein sing. **A**ber brüder wir wille euch mit vertragen zusein von den schlaffenden. **S**as ir mit werde betribet als auch sy andern. **S**ie da kein hoffnung haben. wān ob wir gelauben **S**as ihesus ist tod. vñ erlund. **A**lso wirt auch zusehen got mit im. **S**ie da schliefen durch ihesus. **W**ān seye sing sagen wir euch in dem wort des herzen wān wir. **S**ie wir leben. **S**ie wir eberig sein. vñ den mit fūrkumen in der zukunfft vnser herzen ihesu cristi. **S**ie. **S**ie da enteschaffen sein. **W**ā dē herz selbst wirt herabsteygen vom hymel in dem gebot. vñ in der strin des ertzengels. **W**ā in dē horn gottes. **W**ā die da sein tod in cristo. **S**er steen zu dem ersten. **S**arnach die wir leben. **S**ie wir werden gelassen. wir werden gezeugt mit i. in den wolcken. cristo entgegen in die lufft. vñ also werden wir zu allen zeyten bey dem herzen vñ also tröstet an einander in disen worten.

.V.

Ik bedurfft ober nit brüder. **S**as wir euch schreibe von dē zeyten vñ augenblicken. **W**ān ir selbo wißt dē eleyssiglich. dē dē tag des herzen kumpt also in der nacht als der dieb. wān so sie sagen. **S**ind vñ sich erheyt. **S**en kumpt eber sie der tod als der schmerz in dem leybe habende. vñ empfehen mit. **A**ber brüder ir seyt mit i dē einster nussen. **S**as euch der tag begreiff als der dieb. wān alle seyt ir sūn des liechts. vñ sūn des tags wān ir seyt mit dē nacht. noch dē einster nuss. **S**arumb wir fülle nit schlaffen als auch die andern. **A**ber wir fülle mache vñ nüchter sein. wā die so schlaffen. nachts schlaffen sie. vñ die so sind truncken. ber dē nacht sind sy truncken. **A**ber wir die wir sein des tags. fülle nüchter sein angeleget mit dem pantzer des glaubens vñ dē liebe vñ mit dem helm der hoffnung. vñ des heyls. wā got hat vns mit gesetzet in den zorn. **A**ber in die gewinnung des heyls durch vnsern herzen ihesum cristum. **S**er so ist tod vmb vns. es sey **S**as wir mache oder schlaffen. so fülle wir lebē mit im. **S**arumb tröst einander. vñ parwet einander als ir auch thut. aber brüder wir bitten euch. dē ir erkennet die. **S**er so arbeyt vñder euch. vñ euch vorsein vñ herzen vñ euch man. n. **S**er ir sie habe vberflüssiger in der liebe vñ ir werck. habe den

Sind mit im. **A**ber brüder wir bitten euch. straffet sy ercūygen. **A**ndst die klammungē empfabt sy stehen. seyt geduldig zu allen. **S**ebt **S**as keiner vñd ergeb vñd vñd ebel. **A**ber zu alle zeyt nach uolget dem **S**as so ist gut vñder einander vñd i all. **S**u allen zeyten fremet euch vñ herze. **B**ettend on vnderlaß. **S**age danck in allen dingē. **W**ān dē ist der will gots in ihesu cristo in euch allen. **N**it mölt verleschen den geyst. **N**it mölt verschmecht die weysagung. **A**ber alle die bewert **S**as gut ist das behabt. vñ enthabt euch vor allen bösen bilden. **A**ber er selbst got des frids bey luge euch durch alle ding. **S**as ewer geyst vñd sel vñ leyb werd behüt geztlich on klag an dē tag der zukunfft vnser herzen ihesu cristi. **W**ā got ist getrewe dē euch rufft. **S**er es auch wirt thun. **B**rüder betet vmb vns. **B**rüster all brüder i dē heyligen luf. **S**ach beschwer euch bey dem herzen **S**as die epistel werd gelesen allen heyligen brüder. **S**ie genad vnser herzen ihesu cristi sey mit euch allen Amen.

Dies ist sy vorred vber sy andern epistel zu den thessalonicensern.

Thessalonica zu dē thessalonicensern schreibe sant paulus dē zwelffbot. sy andern epistel. vñ thut in kund von den letzten zeyten. von dē zukunfft des widerfachen. vñ von seiner zerstörung. **W**ā schreibe dē epistel von athēns durch tytu den ewangelier. vñ onesimu den acoliten.

Die vorred hat ein ende. **W**ā hebt an die ander epistel zu den thessalonicensern. **W**ā hat. III. capitel.

Das erst Capitel. **P**aulus vñd siluanus. vñd thimotheus. dē kirche zu thessalonica in got vnserm vater. vñ dē herzen ihesu cristo. **S**ie quād sey mit euch. vñ dē frid vō got vnserm vater. **W**ā vō dē herzen ihesu cristo. **B**rüder wir fülle zu allen

zeyten got danck sagen vmb euch. also. als es ist
werdige. wan es vberwechelt ewer glaub. vnd sy
liebe ist vberflüssig eins yeglichen auß euch ge
gen einander. also dz auch wir selb glorieren in
euch i dē liche gots vñ ewer gedult vñ trewe i
alle ewern durchrechnung vñ in dē trübsalē die
ir erleydet zu ein exempel des gerechten vteyl
gots. dz ir werdet gehabt wirdig in dem reych
gots. vmb den ir auch leydet. Jedoch ob es ist
recht bey got wider zugebē die trübsal. den. die
euch beirübe vñ euch die ir werdet betrübet. dy
rue mit vns in dē eroffnung des herzen ihesu vñ
hymel mit den engeln seiner krafft zugeben die
rach i dē flamme des fevres. dē. die do mit ertan
ten got. vñ die do mit gehorsamptē dz euange
lio vñsers herte ihesu cristi. Die do werde gebē
ewige peyn in dē tod vor dē antlyt des herzen.
vñ vñ dē glori seiner krafft. so er kumpt zuwerdē
glorifizieret in seinē heyligē. vñ zuwerdē vñ
derlich in allen die do gelaubten. wan vñser ge
zeugnuß ist gelaubet vber euch an dē tag. i dē
wir auch bette zu allen zeyten vñ euch. dz vñser
got euch wirdige zuruffen mit seiner ruffung.
vñ erfüll alle willen seiner gutheyt. vñ dz werck
des glaubē in dē krafft. dz dē nam vñsers herzen
ihesu cristi werdē klarifiziert in euch. vñ in im.
nach dē genad vñsers gottes. vñ des herte ihesu
cristi.

II.
Wer Bruder wir Bittē
Auch durch die zukunfft vñsers herte
ihesu cristi. vñ vñser samlung in den sel
ben. dz ir mit schyer werdt bewegt vñ ewern smi
ne. vñ loch erschrecket durch dē geyst. noch durch
dz wort. noch durch die epistel als gesant durch
vns. als werde anstehen dē tag des herzen. keiner
verleyt euch in keiner weyß. Wann nur es kum
zumerste misshellig. vñ dē mēsch dē sünde werde
eröffent dē sun dē verdammung. dē so ist widerwer
tig vñ wirt erhebet vber alles dz. das do ist ge
nemet got. od dz do wirt geeret. also dz er sitze
in dē tempel gots. vñ erzayge sich als sey er got
Gehalt ir mit das. das. do ich was bey euch. ich
euch saget dē ding. vñ nun wißt ir was enthalt
dz es werdē eröffent in seinē zeyt. Wan verزند
wurcket er die heimlichkeit dē bosheyt souil. dz.
wer verزند hellē. dē halte. als lang vñt es wer
de von dē mitte. vñ den so wirt offengebarē der
böß mēsch. dē dē herte ihesus. erschlaßet mit dē
geyst seims mundes. vñ wirt i zersit dē in der er
leuchtung seiner zukunfft. des zukunfft ist nach

der wurckung sathane i aller krafft vñ i zayche
vñ in lüglichen rundern. vñ in aller verfürung dē
bosheyt. dē. die do verderbē. darinn. dz sie mit
empfiengē die liebe dē warheyt dz sie würdē be
halte. vñ darinn got wirt in sendē die wurckung
dē irzale. dz sie gelaubē dē lüge. dz sie all werden
geurteylt. die do mit gelaubē dē warheyt. aber sy
verwilligē dē bosheyt. aber liebe baid wir sülle
zu allen zeytē got danck sagē vñ euch. dz euch
got zumerste hat erwelt zu dē heyl in dē heylig
keyt des geystes vñ i dē gelaubē dē warheyt. In
dē er euch auch hat geruffet. durch vñser euang
gelium in dē gewinnung. dē glori vñsers herzen ihesu
cristi. Darinn brüder steet. vñ behaltē die sittē.
die ir habē gelemet. es sey durch das wort oder
durch vñser epistel. Aber vñser herte ihesu chri
stus. vñ got vñ vñser vater. der vns liebet. vñ
vns gab dē ewigē trost. vñ gut zumerst. vñ dē
weyß ewer hertzen in genad vñ bestetete euch in
ein yeglichen guten werck vñ in guter rede.

III.
Brüder Bruder. Bet
ter vñ vns. dz dz wort des herte lauff
vñ werde klarifiziert als auch bey
euch. vñ dz auch wir werde erlöset vñ den unge
stümē vñ bösen leuten. Wan dē gelaub ist mit al
ler. aber dē herte ist getrew. dē euch wirt besteten.
vñ behüten vor dē vbel. Aber brüder wir verse
hen vns vñ euch vñ herte. dz ir thut die ding. dy
wir euch gebottē habē. vñ thut sie vñ werde sie
thun. Aber dē herte schicke ewer hertze in dē liebe
gots. vñ in dē gedult cristi. Aber brüder wir ver
kündē euch in dē namē vñsers herzen ihesu cristi.
dz ir euch entziehet vñ ein yegliche brüder der
vñordenlich wädert. vñ mit nach dē sittē. den sie
entpfienge vñ vns. Wan ir selb wißt wie man
vns muß nachvolgen. Wan wir warn vñ euch
mit vñrüg. noch assen dz hat vergabens von
keim. Aber i arbeyt vñ in münung haben wir ge
wircket tag vñ nacht. das wir ewer keimen be
schwertē. mit als wir mit hetten dē gewalt. aber
dz wir vns selb gebē ein ebēbild euch vns nach
zuuolgtē. wan so wir warn bey euch. wir verfür
tē euch dē ding. wan ob ettlicher mit wil wirckē.
dē esse mit. Wan wir hortē ettlich wädend vñ
euch vñrügliche. nichts wirckē. Aber bößlich
thund den. aber dy söllich sind. verfürdē wir. vñ
bittē sie i dē herte ihesu cristi. dz sy wurcken vñ
essen ir brot mit schweigung. Aber brüder mit wöl
tē gebreistē. wol zuthun. ob aber ettlicher mit gehor

sant vñserm wort durch die epistel. dē mercket.
vñ mit vermischet auch mit im. dz er werde geschē
det. vñ nicht wölte in achten als einen vñnd.
Aber straffer in als dē brüder. aber got des fri
des geb euch dē ewigen friid. an einer yeglichen
stat. dē herte sey mit euch allen Amē. Mein gruß
in der hand pauli. dz da ist ein zeychen in einer
yeglichen epistel also schreib ich. Die genad vñ
fers herzen ihesu cristi sey mit euch alle Amen.

Ein ende hat die ander epi
stel zu den thessalōncensern. vñ hebt an die
vorred vber die ersten epistel zu thimotheu.

Antu thimotheu
leret sant pauls vñ dē vñderwey
ser in vñ dē ordnung des bistums
vñ dē wirdigkeyt des ewageliens
vñ aller geystlicher zucht schrey
bend im von laodicea durch thyticum den ewan
gelier.

Die vorred hat ein ende.
vñ hebt an die erste epistel zu thimotheu. Die
hat. VI. capitel.

Das erste Capitel.
Flusus der
apostel ihe
su cristi nach dē ge
bot gots. vñ vñsers
behalters ihesu cri
sti. dē da ist vñser zu
uersicht. thimotheo
vñserm lieben sun in dē gelaubē sey genad vñ
barmhertzigkeyt vñ friid von got vñserm vater
vñ vñ dē herte ihesu cristi. Als ich dich bat dz
du belibest zu ephesum. da ich gieng i macedo
niam. dz du verkündet ettelichen. das sie mit an
ders lertē. noch aufmerckte dē lügnerē vñ den
engenten geschlechtē. die da geben mer frag
den die barung gots. die da ist in dē gelaubē
wan dz ende des gebots ist die lieb. von reynen
hertze. vñ vñ guter gewissen. vñ vñ dē vngedich
ten gelaubē. vñ den ettlich irte. sie sind beclert i
vppig rede. Sy wölle sein lerer dē ee. vñ vñnemē
mit. noch die ding. die sie redē. noch vñ den sy be
steten. Aber wir wissen dz die ee ist gut. wer sy
redlichē brauchet. wir wissen dz den gerechten
mit ist gesetzet die ee. aber dē vngerechten. vñ dē

mit vñderentigē den engungen. vñ den sündern
dē boschaffigē. vñ den vermaligē. vñ den ra
terfchlechtige. vñ miterfchlechtige. vñ dē man
schlechtige. vñ dē vñserfchlechten. vñ dē beschlaf
fern dē knabe. vñ dē schlagern oder leut verfür
ren. dē lügnerē. vñ dē menapern. vñ ob an
ders icht ist widerwärtig dē ganzē lere. dy da ist
nach dē euangelium dē glori des seligē gots. dē mir
beuolhen ist. Ich sag danck dē dē mich stercket i
ihesu cristo vñserm herzen. Wann wir mich ge
treu geschetzer hat in dē dienst. dē ich vor gewe
sen bin ein gotzlesterer. vñ ein durchochter vñ
vol lasters. Aber ich hab eruolet dy barmher
zigkeyt gottes. wan ich hab es vñruffend ge
than i dē vngelaubē. aber die genad vñsers her
zen ihesu cristi ist vberflüssig gewesen mit dem
gelaubē. vñ mit dē liebe. die da ist in cristo ihesu.
getrew ist dz wort vñ wirdig aller empfangung.
Wan ihesus cristus kam i dē welt. hertz zu
machen die sündern. dē ich bin dē erst. wan darinn
hab ich begriffen die erbarmde. dz ihesus cr
stus zumerste zeygt an mir gedult zu einer vñ
werfung. dē die im werde gelaubē i dz ewig le
ben. Aber dē künig dē welt dē endeliche. vñsige
bern allein got sey ere vñ glori in den werten dē
welt amē. O sun thimotheo ditz gebot empfiß
ich dir nach dē vorgeendē werffung i dir. dz
du ritterfchafft i in gut ritterfchafft habend
den gelaubē vñ dz gut gewissen. dy ettlich ver
wurffen. vñ schiffbruchten bey dem gelaubē.
auß den dan ist hymeneus vñ alexander. die ich
geantwurt hab sathane. dz sie lernen mit gotle
stern.

II.
Arumb ich bit dz zum
erste geschē emßig bitung. gebet. bey
schung. danck sagung. vñ all mēschē. vñ
die künig. vñ vñ all. die da sind in dē hōh. dz wir
würckē ein rügē vñ ein stilles lebē i aller guttag
keyt vñ kenscheit. wan dz ist gut vñ angenehme
vor got vñserm behalter. dē da will. dz all mēschē
werdē behaltē. vñ dz sy kumen zu dē erkennung dē
warheyt. wan ei got ist. vñ ein mittler gottes vñ
dē mēschē dē mēsch ihesus cristus. der sich selber
gab zu einer erlösung vñ all. des gezeugnuß
ist geweest i seinē zeyten. in den ich bin gesetzt
ein prediger. vñ ein apostel. Ich sag dy warheit
vñ leug mit. ein lerer der beyden in dem gelau
ben vñ in der warheyt. Darumb will ich. das dy
man beten an aller stat. auf hebend reyn hende
on zorn vñ on misshellig. vñ zu gleycherweyß

Die weyb in gezirtem gewand zuzieren sich mit
scham vñ mit nüchtereit. nicht mit gestochten
haren. oder mit gold. od mit berlin. oder mit kost-
lichem gewand. aber da gezympt den weybē. d̄z
sie gelobē die gütigkeyt durch die guten werck.
Das weyb lerne i schweygung mit aller enderte
nigkeyt. wan ich gestat mit dē weybē. d̄z sie vñ d̄
weyßen noch hersehe eber dē man. aber d̄z sy sey
in d̄ stille. wan Adā w̄z sumersten gebildet. dar-
nach eua. vñ adam ward mit verfürer. aber d̄z
weyb w̄z verleit. i d̄ ebergecūg. aber sie wirt be-
halten durch die gepetig d̄ sūn. ist d̄z sie beleyt
bet i dē glauben. vñ in d̄ liebe. vñ i d̄ heyligkeyt
mit d̄ nüchtereit. .III.

Getrew ist das wort.

Ettlicher begert ein bistum. ein gut
werck begert er. Darumb es gezympt
des bischoff. d̄z er sey vnstraffber. ein man eins
weybs. nüchter. gezieret. weyß. geschemig. ei her-
berger der armē. ein lerer. kein weynfüller. kein
schlāher. aber messig mit kriegisch. mit geitig.
aber wol fūrgesetzer seinē hauf. habed geho-
sam sūn. mit aller keuscheit. Wer aber mit woyß
vorzusein in seinē hauf. in welcher weyß hat er
fleyß d̄ kirche got. Mit einē neuen bekerte. so
er wirt erhaben in d̄ hohfart. d̄z er mit vall in d̄z
vteyl des tewfels. Im gezympt auch zehaben
ein gute gezeugnus. vñ dē. sy da sind außwen-
dig. d̄z er nicht vall in d̄z laster. vñ i dē strick des
tewfels. Zugleycher weyß sülle auch die ewāge-
lier geschemig sein. mit ziwūng. mit gegeben
vil weyns. mit nachuolgend dē lesterliche gewin-
nen. habed dē dienst des glaubens i reiner ge-
wissen. vñ d̄s sülle aber zumerstē bewerter wer-
dē. vñ also sülle sie dienē. d̄z sie habē kein schuld
Zugleycher weyß die weyb sülle sein geschemig
mit ere abschneydē. nüchter. getrew i allē sūn-
gen. Die ewāgelier sülle sei man eins weybs. sy
da sülle wol vorsein irē sūnē. vñ irē hewsern. wel-
lich aber wol dienē. die gewinnen i selb gut wir-
digkeyt. vñ vil trostes in dē glauben. d̄ da ist in
ihesu cristo. O sūn thimothee. d̄sē sig schreyb
ich dir. Ich versih mich sehter zukumen zu dir.
Ob ich aber verzewh. d̄z du wissest in welcher
weyß du gezymme zu wādern in dē hauf got. d̄z
da ist die kirch gotz des lebēdigē. ein sewol vñ
ein bestetung d̄ warheit. vñ offentlich ist groh sy
heyligkeyt der gütigkeyt. die da ist eroffent in
fleyß. Wie ist gerechtuerig in dē goyst. sie ist
erschynen den engeln. sie ist geprediget dē lew-

ren. Sie ist glaubet in der welt. sie ist aufgenom-
men in der glori. .III.

Aber der geyst spricht
offentlich. d̄z i den letzre zeytē sich et-
lich scheydē vñ dē glaubē aufmerck-
end den geystē d̄ irsale. vñ dē lere d̄ tewfel. i d̄
gleychpner. redend die lüge. vñ habend ei ver-
wundt gewissen. Sie wer zugemehlen. vñ sich
zuenthaltē vñ den speysen. die got beschaffen
hat zuempfehē mit sanct sagūg dē glaubigen
vñ dē. die da habē erkennet die warheit. wan al-
le geschöpff gotz ist gut. vñ ist nicht zuwerf-
fen. d̄z da wirt empfangen mit dāck sagūg. wan
es wirt geheyliget durch d̄ wort gotz. vñ durch
d̄z gebet. D̄sē sig fūrleg den brüdern. du wirt
ein guter diener ihesu cristi. erzogē mit den wor-
ten des glaubens. vñ mit d̄ guten ler. d̄ du bist
nachgeuolget. Aber schewh die tūmmen. vñ sy
eytel lūgner. vñ dich selber zu d̄ gütigkeyt. wan
die leylich vñig ist zu wienig d̄m̄gē nūtz. aber
die gütigkeyt ist nūtz zu allē d̄ingen. habend sy
verheysung des lebens. d̄z da nun ist end des
kūffigen. Getrew ist d̄z wort vñ wirdig aller
empfehūg. wan i disem arbeytē wir. vñ vñs wirt
gestucht. wan wir hoffen i got dē lebēdigē. d̄
da ist ein behalter aller mēschē. aller meyst d̄ ge-
laubigen. D̄sē ding gebebet vñ lere. Keiner ver-
schmehe dein iugēt. Aber bist ein ebenbild d̄ ge-
laubigē. in dē wort. i dē wādel. i d̄ liebe. in dē ge-
lauben. in d̄ lewse. so ich kum. so vermerckē die
letzē. vñ sy vnderweysung d̄ lere. Mit wollest ver-
schmehe die genad. die i dir ist. die dir ist gege-
ben durch die weyß sagūg mit d̄ auflegūg d̄ hen-
de d̄ priester schaffr. Die sig gedēck bist i m. d̄z
sein nūtz werde eroffent allē. Werck auff dich
vñ auff die lere. vñ stee i m. wan thust du dirz. du
machst dich ioch selber heylsam. vñ die. sy dich
hören. .V.

Nicht straffe den altē.
aber bit in als dē vater. die iungen. als
die brüder. die altē frawē. als sy mū-
ter. die iungen tōchter als die schwestern i aller
lewse. Ere sy wittwen die da sind war wittwē
wann ob etliche wittwē hat sūn od enicklin. sol
lernē zumerstē wol regierē ir hauf. vñ widgestē
die guthert vater vñ muter. wan dirz ist angene-
me vor got. wan sy da ist ein ware wittwē vñ ein
vngetrōste. sy versch sich an got. vñ anstee tags
vñ nachts dē flehūgē vñ dē gebetē. Aber sy da
ist i dē wollustē. lebēdig ist sie tod. Vñ d̄sē sig

gebet. d̄z sie sind vnstraffber. wan ob etlicher
mit hat forz d̄ seinē. vñ aller meyst d̄ haufgenos-
sen. d̄ hat verlaugē dē glaubē. vñ ist erger den
der vnglaubig. sy wittwē werd nicht mynder
erwelt dē vñ sechzig iare. die da ist gewesen ei-
ner eins manes. habed sy gezeugnus in gu-
ten werckē. ob sie hat erzogē sūn. ob sie hat em-
pfangē in die herberg. ob sie hat gezwagen sy
fūß d̄ herligē. ob sy hat gedienet dē. sy da leydē
tribsale. Ob sie ist nachgeuolget ein veltigē
guten werckē. Aber schewh die iungen wittwen.
wan so sy sind enlewse. sy wolle sich gemeheln
in cristo. vñ habē die verdanuf. wan sie habē ey-
tel gemacht sy erste treu. Wan auch zu gleich
erweyß mūssiglich lernet sie vñgeen die hew-
ser. nicht allein mūssiglich. sind auch wōrtlich.
vñ hūbschlich redend d̄z mit gezympt. Darw̄
will ich. d̄z sy iungen wittwen gemeheln. gepetn
sūn. vñ seyen haufmūter. vñ kein vrsach gebe dē
widerteyl vñ wege des verfluchtē. Wan yetzūnd
sind etlich hinder sich gekeret nach sathanas.
Ob yemāt ein getreue wittwen hat. d̄ diene m.
d̄z die kirch mit werd beschwert. Das den die da
sind war wittwen. begnuge. Die priester. die da
wol vor sind. die werde gehabe wirdig zwiualti-
ger ere. aller meyst. die sich arbeytē in dem wort
vñ in d̄ lere. wan sy geschrifft spricht. Mit ver-
pind dē mūd des treschende ochsen. Vñ wir-
dig ist d̄ wirckend seins lons. Mit wollest em-
pfahē sy versagūg wider dē priester. nur vñdē
zweyen oder dreyen gezeugē. Die sūnd straffe
vor allē. d̄z auch die andern habē vort. Ich be-
zeug vor got. vñ vor ihesu cristo. vñ vor seinē er-
weltē engeln. d̄z du behūtest d̄sē sig on vorteyl
Vlichto thu. d̄z du dich neygest auff einen teyl
du solt keinem bald auflegen sy hende. noch ge-
meynsam dich dē frembden sūndē. Behūt dich
selber keusch. Vlicht wollest trickē wasser. aber
brauch ein lūtzels weyns vñ seinen magen. vñ
vmb dein ensig siechtumb. sy sūnde etlicher
leret sind offēbar. fūrgend zu d̄z vteyl. vñ
auch etlich nachuolgen. Auch zugleycher weyß
die gute werck sind offēbar. vñ sy sich anders
haben. sy mūgē mit verborzen werden. .VI.

Ettlich knecht sind vñ
der dem ioch. sy sullen scherzen ir her-
ren wirdig aller erē. d̄z d̄ nam des her-
ren. vñ die ler nicht werde gelestert. wan sy da
haben getrew herren. die verschmehen sie mit.

wan sie sind belider. aber mer sullen sie in dienē
darumb das sy glaubig sein vñ liebhaber. wan
sy sei teylhaftig der guter. d̄sē ding sie lere vñ
ernane sie. Aber ob etlicher anders leret vñd
mit gēhille den gesunden reden onfers herren
ihesu cristi. vñd der lere. sy da ist nach der gū-
tigkeyt. der ist hohfertig vñd kan nichts. Aber
er ist krack bey den fragen. vñ streyten d̄ wort.
auf dē entspringen. Vñd. krieg. gotz lesterung.
Bōh arckwon. streyungen der menschen. zerrüt
in dem gemūt. vñd die da beraubt sein der war-
heyt. vñd scherzen das der gewyn sey ein gūng-
keyt. Es ist aber ein grosser gewyn die gūng-
keyt mit der genugsamigkeit. Wan in d̄sē welt
brachten wir nichts. on zweyfel darauf mūgen
wir nichts bringen. Wann so wir haben die na-
rung. vñ damit wir werden bedēckt in disen sin-
gen begnuge ons. Wann sy da wolle werden
reych. die vallen in die versuchung vñd in den
strick des tewfels. vñd in manig vñmūtz begir-
den. vñ schedlich. die die lew vor sencken in den
tod. vñd in die verdanuf. wann die geitigkeit
ist ein wurtzel aller bösen ding. sy etlich begier-
ten vñd iraten von dem glauben. vñd verwickel-
ten sich in vil schmertzē. du aber. o du man gotz
fleyß d̄sē ding. Volgnach d̄ gerechtigkeit. gu-
tigkeyt. dem glauben. die gedult. sy seuffmā-
tigkeyt. streyten den guten streyt des glauben.
Das du begreiffest d̄z ewig leben in d̄z du bist
geruffet. Vñ beken ein gute bekantnuf vor ma-
nigen gezeugen. Ich gebebet dir vor got. der da
lebēdig machet alle ding in ihesu cristo. der da
gab gezeugnus vñd porio pylato ein gut be-
kantnuf. das du behaltest das gebot on mach-
el. vnstraffber. ontz zu der zukunfft onfers her-
ren ihesu cristi. den er wirt zeygen in semen zey-
ten. der selig vñ der allein gewaltig. der künig
der künigen. vñ der herschenden. der allein hat
sy vñdōtlichkeit vñ inwoner i ein vngenehliche
liecht. dē. Keiner d̄ mēschē sahe. noch auch mag
gesehe. dē sey ere vñ gewalt ewiglichen amen.
Gebet dē reychē d̄sē welt nicht zuwissen sy
hohen ding. noch hoffnung zuhaben in vngaw-
heyt der reychtumb. aber in got dē lebēdigē.
d̄ vñs gibe alle sig begnuglich zemesen. lere sy
wol zethum reych zewerde i gute werckē. zegēbē
leychentlich zegemeinsamē mē scherze zesameln
eine gute grūd i d̄ künfftig. d̄z sy begreiffe d̄z
war leben. O thimothee behūt d̄z du beuolhē.
scheu die vnheyligen newerung der stym. vñd

Die widersetzung oder fürsetzung der wissen-
heyt des falschen namen. Die etlich verheissen
vñ viel auß bey dē gelaubē. Dē genad mit dir.

Ein ende hat die erst Epi-
stel zu thimothēu. Vñ hebt an die vorred ober
die andern epistel.

Beschreybt er
thimothēu vñ dē ermanung der
marter vñ aller ordnung d war-
heyt vñ w3. fünffzig seym den
letzten zeyten. vñ vñ seines ley-
den. vñ schreybt im vñ der stat Rom.

Die vorred hat ein ende.
Vñ hebt an die ander epistel zu thimothēu.
Vñ hat. III. capitel.

Was erst Capitel.

Aulus ein
aposteliche
su crist durch den
willen gotes. nach d
verheissung des le-
bens. d3 da ist ihe-
su crist thimothēu
dem liebsten sun. gnad vñ erbarmde. vñ frid vñ
got unserm vater vñ von dē herzen ihesu crist.
Ich sag danck meinem gott. dem ich diene von
meiner eltern in reiner gewissen. d3 ich hab dem
gedenckung on vnderlaß in meiner gebeten tag
vñ nacht vñ begere dich zesehen. Ich gedenc
deiner zehet. das ich werd erfüllt mit freuden.
nemende dy gedechtnis des gelaubens. der i dir
ist nicht gedichtet. vñ der zumerste wonet i loy-
de deiner anfrawē vñ eunice deiner muter. wā
ich bin gewis. d3 du erweckst die genad gotes.
die in dir ist. durch die auflegung meiner hende
wā got gab uns mit den geyst d vort. aber d
tugent vñ der liebe. vñ der nüchtereit. Darvñ
mit wilst verschmehen die gezeugnis vñ
herzen ihesu crist. noch mich seinen geuangen.
aber arbeyt mit dem euangelio nach der krafft
gotes. der uns hat erlöst. vñ uns geruffet mit sei-
ner heyligen ruffung. mit nach vñ w3. wercken
aber nach seinem fürsatz. vñ der genad. die uns ist
gegebe in ihesu crist vor den weltliche zeyten.
wā nun ist sie eroffent durch dy erleuchtung vñ
fers behaltens ihesu crist. der da hat verworfen

den tod. vñ erleucht d3 leben. Vñ die vñzerte
licheit durch d3 euangelium. in dē ich bin gesetzt
ein prediger. vñ ein bot vñ ein meyster d heiden
vñ welch sach erleyd ich auch d3. aber ich
wurd nicht geschendet. wā ich weyß wā ich
gelaubē hab. vñ bin gewis. d3 er ist gewaltig zu
behalten mein gebot an dem tag. Habe d3 bild
d gesunde wort. die du vñ mir gehdret hast i dē
gelaubē. in d trew vñ d liebe i ihesu crist. Be-
hüt d3 gut gebot durch den heyligen geyst. d3 da
reonet in uns. wā du weyßt d3 alle. die da sind i
asien. sind abgeleitet vñ mir. vñ d3 ist philegus
vñ hermogenes. Aber d3 herz gelbe dy erbarmde
dē haup onefiphon. wā er hat mich offte erl-
cket vñ nicht verschmehet mein lere. aber da er
w3 kumē zu rom. sorgsamlich suchte er mich. vñ
fand mich. Der herz geb im zfinden dy er-
barmde vñ got an dem tag. Vñ du erlanest
bas. wie manige ding er mir reychet in epheso.

Darumb du mein sun.
sterck dich i d genad. die da ist i ihesu
crist. vñ die du hast gehdret von mir
durch manig gezeugnis. D3 ich empfiß dē
gelaubigē mēschē. die da auch wurdē geschick-
et zunderwerfen die andern. Darvñ du arbat
also ein gut ritter ihesu crist. Keiner d3 da ritter-
schafft got. vñ erwindet sich der weltlichen ge-
schefft. d3 er dem geuall. dē er sich hat beweret.
wā auch der da streyt am streyt. d wirt mit ge-
krönt. nur er streyt redlich. Der arbeitend pā-
man sol am ersten vñ den fruchten nemē. Dar-
vñ die ding. die ich sag. wā der herz gibe die
vernunft in allen dingen. Bis gedencend d3
vñser herz ihesus cristus sey erstanden von den
toden auß dem samen dauid nach meinem euang-
gelium. in dem ich arbeyt vñt zu dē handē als
wurde ich böschlich. wā d3 wort got ist mit an-
gebunden. Darvñ alle ding erleyd ich vñ die
erwachten. das auch sie erwachten das heyl das
da ist in ihesu crist mit hymlicher glori. Er-
trew ist das wort. wā ob wir mitgestorbē sem.
so werden wir auch mitleben. Ist das wir ley-
den. wir werden mit regnieren. Ist d3 wir wer-
den verlaugnen. er wirt auch vñ verlaugne. Ist
das wir mit gelauben. so beleybet er doch gelau-
big. Er mag sich selb mit verlaugnen. D3 ich
aber ermane bezwiegend vñ got. Vñ nicht wilst
kriegen mit den worten. es ist zu nicht nütz. nur
zu der verkerung d hōrenden. Sorgsamlich be-

soj dich selb. d3 du dich got erzeigst betra-
lich. Einen entschentlichen arbeiter. betrachtend
d3 wort gotes. Aber euerbet vñ etzel rede vñ
merde. wā sie diene vñ zu der engungleyt. vñ
irrede krechte wie der trebe. Auf dē ist hymen-
neus vñ philegus. die da sind aufgewallen vñ d
warheit. sagend. d3 die auferstehung sey vñ
gethā. vñ verkerten den gelaubē etlicher. Aber
dy vñt grunuel gotz steet. habend d3 zephe
der herz hat erlanet die ding. die da sem sind
vñ ein yeglicher. der da anruffet den namē des
herzen. der schepde sich vñ der böshere. wā in
dē grossen haup sind nicht allein die guldin vñ
silber vñ. fundet auch hülzin vñ idol. vñ
eins zu der ere. aber d3 ander zu dē laster. wel-
cher sich aber reyniget von d3. der wirt ein
vñ zu der ere. gehoyget. vñ nütz dem herze. be-
reyt zu allen guten werck. Aber sterck die iugen
beguden. vñ nachuolgt der gerechtigkeit. dē ge-
lauben. der liebe. dē frid. mit den. die da anruff-
en den herzen mit repum herze. Aber schenck
die edelten frag. vñ die da sind on yucht. wñ d3
sie begern krieg. Aber der knecht des herzen sol
mit kriegen. fundet schiffmütig zu allen. d3 sam.
gedultig mit messigkeit straffend die. die da re-
dersten der warheit. d3 mit in got einwey geb-
de bus zu erkennen die warheit. vñ sich schepde
vñ den strick des trewels vñ den sie gehalten
worden geuangen zu sein willen. III.

Wer das wisse das in
den iugsten tagen anstoen werde ver-
derblich zeyt. vñ die menschen werde
liebhaben sich selber geytig. erhabē. böshertig.
gersteter. engheorlam vater vñ muter. vñ
dampter. schalkē. afftig. on begit. on frid. septe-
rer. anthebig. vñsting. on gute. vñ vñ. vñ
spang. zerbleet. liebhaber der wollustigē ding.
mer den gotes. habend die gestalt der güte. vñ
aber sie verlaugen die tugent. vñ d3 sechewh.
wā auß den sind die durchbrechen die heylser
vñ füren die weyblein geuangen. geladen mit
den sünden. dy da werden geführt i manerhād
beguden. zu allen zeyten leren. vñ nymmer zu d
vñsenheit der warheit kumend. als rammes vñ
mambres widerstanden moysi. also widersteien
auch d3 d warheit. leere zerbrochens gamirs.
verwoffen bey dē gelaubē. aber füranbin wer-
den sie nicht nütz schaffen. wā in vñwerheit
wirt offen allen leuten. als auch derselbe was.
Aber du bist nachgeuolgt meier lere. der ord-

nung dem fürsatz. dem gelaubē. der langmütig-
keit. der liebe. der gedult. den durchdrungen. dē
leydigen. welch nur sind gethā zu antioch. zu
iconolisto. sollich durchdrung ich hab erlittē
vñ d herz hat mich erlöst vñ allen. vñ alle die da
wolle lebē güte. vñ ihesu crist. d3 wurdē ley-
den durchdrung. aber die bösen menschen vñ
die vñfurer nemon auff zu d3. vñ martir vñ las-
send in die irsale. aber du beleyd i den dingen.
die du hast gelernt. vñ die du sind beuolde. vñ
weyßt vñ wā du sie hast gelernt. wā du hast
erlanet die heyligen buchstaben vñ deiner iugē
die dich mügen vñd werfen zu dē herz durch
den gelaubē. d3 da ist i ihesu crist. Ein yeglich
geschafft götlich angegeret ist nütz zulerne
zustraffen. an zurn zu andern. vñ in der ge-
rechtigkeit. d3 d man goet sey vollkomen zu ein
yeglichen guten werck vñd werfer. IIII.

Eh Bezewg vor got

vñ vñ ihesu crist. der so mit vñt
die lebendigen vñ die toden. vñ sem
zukunfft vñ se reych. predig d3 wort anstee vñ
tūffiglich. Straff engelmlich. vñ anfar an
aller gedult vñ lere. wā es wirt die zeyt. d3 sie
mit werden leyden die gesunde lere. Aber sie
werden in ewelen meyster raumend in dē oren.
vñ werde ablere it. d3 vñ d warheit. vñ wer-
den sich leren zu den lügern. Aber du wasche
vñd arbat in allen dingen thu das wort des
euangelisten. erfülle demē dienst. Bis nüchter
wā vñt vñd ich geopfert. vñ die zeyt mei-
ner auflösung ist angeth. dē gute streit streyt
ich. den lauff volend ich. den gelaubē hab ich
behalten. In den fünffzig ist mit gesetzt dy
kron d gerechtigkeit. die mit der herz got gebe
an dem tag d gerecht vñter. aber mit allein
mir. fund auch den dy da liebhaben sei zukunfft
Eyle zukumen schier zu mir. wā demas hat
mich gelassen. wā er hat lieb d3 welt. vñ grig
hin zu tessalomonaz. arefens in galacias. Tytus
i salinacia. Lucas ist allen bey mir. Vñ mar-
cum vñ zafur i mit dir. wā er ist mit nütz in dē
dienst. Aber tyricum lieb ich zu ephesum. den
mātel. den ich lieb zu troade bey carpus. d3 du
kumpst. bring mit dir. vñ die bacher. aber aller
meyst d3 pergamen. Alexander d schatzmeyster
hat mit vil vñle ding erzeiget. der herz wirt im
widgebe nach seine werckē. dē schenck auch du
wā er widsteet vñ unsern worten. In meiner
ersten beschinnigē keiner w3 bey mir. aber lieb

sen sie mich alles werd in nicht geachtet. wann
d' hertz zustund mir ein stercket mich dz sein pre-
dig werde erfüllet durch mich. Vñ alle leidet he-
ren dz ich bin erlöset vñ dem mund des lewen.
wann d' hertz hat mich erlöset vñ ein jeglichen lö-
sen werdet. ein wort mich heylt. mach' i' sein hy-
melnisch reich. dem sey glori in den welte d' welt
amē. Vñ auß p'cell' ein aquil' ein dz haup' one-
siphori. Erasmus belib zu corinthu. aber trophu-
num lieh ich siech zu milet. erste zukumen zu mir
vor de winter. Dich grüssen eubolus ein pudēs
ein linus. ein claudia ein all brüder. Der heri ihes-
sus cristus sey bey deinem geist. Dy genad mit
euch Amen.

Die epistel zu thimothēu
hat ein end. Vñ hebt an die vorred ober dy epi
stel zu ephrum.

h̄ytuz tut er ver
manen vñ vnderweyst i vō her
ordnūg d̄ priesterſchaft vñ vō
d̄ geystliche wāderūg vñ zuuer
meyde die k̄tzer. die d̄o gelau
bē dē ſittē d̄ iude. ſch. eybēd zu im vō mycopoli.

Die dorred hat ein ende.
Vnd hebe an die epistel zu thym. Vñ hat. III.
capitel.

pitel.
U Das erst Capitel.

Darius der knecht gotz
 Aber ein apostel ihe
 su cristi. nach dem ge
 laubē d̄ erwoltē gotz
 vñ nach d̄ erkennūg
 d̄ warheyt. die da ist
 nach d̄ gütigkeyt i die zuuerficht des ewigen le
 bens. D̄ got vor d̄ weltlichen zeytē. der do mit
 leuget. hat verheressen. er hat aber cröffent sein
 wort i seine zeytē in d̄ predig. dy mir ist beuollhē
 nach d̄ gebot gotz vnser̄s behalters. thytō d̄z
 liebe sin nach dem gemeynē gelaubē. sey gnad
 vñ frid vō got dem vater vñ ihesu cristo vnserm
 behalter. vñ die sach sitz dings lieh ich dich zu
 cret. D̄z du straffest dy sig. dy da gebrestē. vñ se
 tzeſt priester durch die ſter. als ich auch dir hab
 geordēt. ob ertlicher ist on schuld. ein man ein
 weybs. vñ hat gelaubig sin. mit in der versagūg
 der vnſewsch. oder mit vnderthenig. wann es ge

sympt dem bischoff zusein on schuld als si tey
ler gotz mit dz er sey hohfertig. Vt zornig mit
voluermis. Sei schlager nicht geytig schindos ge
wins. Aber ein wirt der armen. glung nichter.
gerecht. heylig. lewesch. ombfahed die gelaubig
rede. Die da ist nach der gesunde lere. Das er sey
gewaltig zu vnderweylen in der gantze lere. en
straffe die. dy da widerreden. Wan manig sind
auch ungehoisa eppiger red. en verleyter aller
meyst die da sind vo der beschneyding. dise muß
man straffen. die da verleren alle heyser en
derweylen die sig. die da mit gezympet vo rege
schindos gemis. Euer auß in ir eygner weyß
sag der sprach. Die von wet. sind zu allen zert
ligner böse tver. tregis hauchs. Dise zeugnuis
ist war. Umb dise sache straff sie hartiglich dz
sie seien gesund in dem glauben en nicht auf
merkend den widischen ligmern. en den gebo
ten der menschen. die sich ableren von der war
heit. De reynen sind alle ding reyn. aber de ver
merligten. en den ungeläubigen ist nichts reyn
aber ir gemit en gestissen sei vermerliget. Die
bekennen das sie got kennen. aber sie verlaugē
sein mit den werken. so sie sind verbanne en on
gelaubig vnd versprochen zu ein reglichen gu
ten weel.

Ger du re de die sing.

Die da gezymen die gantzzen lere. Die
altē. Das sie seyen nüchter. gesehemig
wiltzig gantz in dē gelaubē. in dē liebe. in der ge
dult. Des gesehechē die altē weyb i heyliger wae
nit lestererin. mit dienēd vil weyn. wol lernēd dē
sie lern weybheit. Die iunigē weyb. dē sie liebha
ben ir mān. dē sie liebhabē ir sūn. wiltzig. kēwisch
nüchter. habend die sorg des hawses. gütig. ge
hoersaz irē mannē. dē dē wort gots mit werde ge
lesteret. Zu geseicherweys vnd weyse die iungen
dē sie seyen nüchter. In allē dingē gib dich selb
zu einē exempel guter werck i dē lere. i gantzheit
i kēwisch. in schwachheit. Ein gesund vnstraffbar
wort. dē sich d. d. da wid ist. sich scheme. mit hab
zusagē enich vbel vō vns. Dy knecht. dē sie sei
en vnd tenig irē herre genallē i allē dingē. nicht
widersagēd. mit betriegēd. zeygēd dy gute trow
i allē dingē. dē sie zverē die lere gots v. isers be
halters i allē dingē. wan die genad gotz vnser
behalters ist erschynē allē mēschē vnd weysend
vns. dē wir verlaugnen die vngrütigkeit vnd die
welstlichen begirden. Das wir leben in diser welt
nüchter. vnd gerecht. vnd gütig harrē der gu

ten zuersicht. vñ der zukunfft d̄ glori Des groſ-
ſen gots vñ vnſers behalters ihesu cristi. d̄ ſich
ſelb gab vñ vns. d̄ er vns erldeſet vñ aller be-
heit. vñ gereyniget in ein angenehms volck. zu
nachfolgendes guter rocht. Diſe ſing lere vñ
enderweyſe. vñ ſtraffe ſie mit allem gebot. Eci-
ner verſchmech dich.

Erlanman sie. Das sie seyn
 endertemig den fürsten. in den gavel
 tenaren weit zugehørsamen. Das sie
 son bereit zu ein yegliche gütte werelt. in yem
 ynfestern. Ds sie mit kriegisch selaber messig. er
 sorgen alle schenffmüdigkeit zu allen menschen.
 man wir warn auch etwen vuerwerf in vngelau
 digarand. wir danten den begirnden vnd man
 gerley wollustigkeyten. in wunste in d boshait
 in in d ncpd. hefflich hassend aneinander. Da
 aber die gütigkeyt in menscheyt gottes vnser
 heylen erschynt nicht auß den wercken der ge
 rechtigkeyt. Dp wir tette. aber er hat vns heyllaz
 gemacht nach seiner barmhertzigkeyt. Durch
 den tauff der vndergeperung. in vnerwörung
 des heyligen geysts. den er hat außgegossen in
 vns begnuglich durch ihesum cristum vnsern be
 halter. Das wir werden gerechtuertigt in seiner
 genad. in seyen erben nach d zuuersicht des ei
 gen lebens. Barcn ist das wort. in von disen
 solich dich besterten. Das die da gelaußen go
 gemacht vor zu sein dē guten werden. Wan di
 se ding sind gut in nütz den mensche. Aber d
 vermyde die roteren frage in die geschlechte
 zungen. vnd die kriegend die streit der ee. man
 sie sind vnnütz vnd ettel. Scherch die letzter d
 menschen. nach der ersten. vnd nach der andern
 straff. wiß das er ist berkeit. wollicher der ist. v
 fundet. so er wirt verdampft mit eyge vuerp. W
 ich send zu dir arthemam oder tricum. Eyl zu
 kumen zu mir zu nicopolim. Wan da hab ich g
 odernt zu wintern. Zenam dē weysen der ee. in
 apollo. die vor sein sorgfeliglich. Ds i nichts g
 beschaber doch Ds sie lerne vor sein vnsern gu
 werde zu dē vortriff frage nützen. Das sie nich
 sem vnfruchtber. Dich grüssen all brüd die be
 mir sind. Grüß die. Dp vns liebhabē in dem g
 laube. Die genad gots mit euch allē Amen.

Die hat ein ende die epistel
zu tytum. Vnd hebt an die vored in die epistel
zu philemonem.

Dieſemōi machet
er ſiſtlich Brieff ein onefimo
ſanen Eneche ſchertzbed im vō
der ſtar Rom. von dem Kereher
Durch den vorgeſchriben onefi

Ein end hat die vorred.
Und hebt an die epistel zu philemonem.

Das erst Capitel.

Dulus der
gefangen
in Jesu crist. und thut
motheus 8 Bruder
philemon. den lies
bei uns unsern helfe
fer. und appie der

liebsten Schwester. en ardeppa unserm mitter.
 und der kirchen. die da ist in deinem hauf. Ges
 nad sey mit euch. und sind von got unserm vater
 Vn von dem herze ihesu cristo. Ich sag danck
 mein got. alle zeit habend dein gedechtnis in
 meinen gebetten. Ich hbrt dem liebe. en den ge
 lauben. den du hast in dem herzen ihesu. en in
 all herligen. das die gemeynsamunge deins ge
 lauben. der da ist in ihesu cristo. word schenker
 i der erkennung alles gute wercks. wann ich der
 grof freud und trostung in deiner liebe. Wan
 bruder dy inwendigen gelider d heyligen rucke
 durch dich. Darumb hab ich vil trostes in ihesu
 cristo dir zugebiete das da gchbit zu der ding.
 wann ich bin mer omb der liebe. So du bist ein
 sollicher. als der alt paulus. Wan auch nun ich
 gfangner ihesu cristi. bitt dich omb onefimo
 meinen sun. den ich gepar in meine banden. der
 dir ettwen was vnutz. aber nun ist er mir und
 dir nutz. de sant ich dir wider. Aber du empfah
 i also mei inwrdige gelid. Meine liebste sun. de
 ich wolt bey mir habe. dz er mir diene für dich i
 de bandē des ewangeliums. wann on dem rate
 wolt ich nichts thun. das dein guthert mit worte
 als auf der notdurfft. aber willig. wan villeyche
 Darumb schreyd er sich von dir zu der stund. des
 du in empfiengest ewiglich. yetzund mit als ein
 nen knecht. aber für einen knecht de liebste bra
 der aller meyst mir. wann ich wie vil mer dir an

Dem fleisch. vñ in herzen. wān ob du mich hast
eine gefelle. empfah i als mich. Hat er dir aber
etwas geschadet. oder sol er dir. Das acht mir.
Ich paulus schreib dīse ding mit meiner hand
ich vergilt es. nicht. Das ich dir sag. Das du dich
selb solt mir. Darumb bruder thu als ich eysch.
ich wil dich brauchen in herzen. Du widerbige
meine inwendige gelider in cristo. Ich schreib
dir. ich verfab mich von deiner gehorsame. Vñ
ich weys dī du thust ober das. dī ich sage. wān
auch zugleycherweys bereyt mir die herberge.
wann ich verfil mich euch zugeben durch ewer
gebet. Dich grüß epafraas mein mitgefängner
in ihesu cristo. marcus. aristarchus. demas. vñ lu
cas mein helffer. Die gnad vñsers herzen ihesu
cristi sey mit ewerm geyst Amen.

Die epistel zu philemonē
hat ein ende. Vñ hebt an die vorred zu den he
breern oder iuden.

Der erste ist zusa
ge. wān paulus d bot. schrey
bend dīse epistel. mit hat behal
ten seinen sitten. oder das wort
seines namē. od schub die wir
digkeit d ordnung. Dīse ist die sache. dī er schrib
zu den. dī da gelaubten auß der beschneydung
als ein apostel der heyden. vñ nicht der iuden.
wann er wist ir hohfart. Darñ zeyget er auch
sein diemütigkeyt. er wolt mit fürtragen dī ver
dienē seines ampts. wān auch zugleycherweys
iohannes der zwelffbot durch der sache willen d
diemütigkeyt. satze er seinen namē mit vor. Dar
umb dīse epistel wirt gesaget. Das sie sey gesant
von dem apostel zu den iuden geschriben in he
breyscher zungen. Des syn vñ ordnung hat be
halten lucas der ewangelist. nach d hinfart pau
li Des zwelffboten. vñnd hat sye außgelegt in
fryechische sprach.

Die vorred hat ein ende
Vñ hebt an dī epistel zu den hebreern. oder zu
dē iude. Vñ hat. XIII. capitel. Darñ sant pauls
anzaget vñ zuerkennē gibt. Den mangel vñ ge
preehen des gesetzs moysi. Vñnd die volkumen
heyt des ewangelische gesetzs. Vñ daz cristus
warer got vñ mēsch sey. Vñ ein mittler gottes
vñnd der menschen.

Das erst Capitel.

Et redt ett
wenn zu dē
vertern in dē weysa
gē i manigerley red.
vñ in manigerweys.
zu iungst i disen ta
gē hat er geredet zu
vns in sun. Den er setzet einen erben aller ding.
Durch dē er auch macht die welt. wie dī er ist ei
scheyn d glori. vñ ein bild seiner substantz. Vñ
truge allē dīg i dē wort seiner krafft. Er thut dī
reynigung d sündē. er sitzet zu d gerechtē d ma
restat i dē hōhē. als iul er ist gemacht besser dē
die engel. Soult vñderschidlicher hat er crabet
dē namē vor in. wān im hat er zeytē gefaget
auß den engeln. Du bist mein sun. ich gepar dich
heut. Vñnd andwey. Ich wird im zu ein vater
vñ er wirt mir zu ein sun. Vñ aber so er einfür
dē cristgeborn in dē vmbkreys d erd. Er sprach.
Vñ alle engel gots anbetē i. Vñ zu dē engeln
spricht er. Der do machet sein engel. geyst. vñnd
sein diener. eine flām des fēuers. Aber zu dē sun
sein tron ist in den welcken d welt. die rut d ge
leychheit ist ein rut deins reychs. Du hast lieb ge
habt die gerechtigkeyt. vñ hast gehast die bos
heyt. Darñ got dein got hat dich gesalbet mit
dē öl d frowde vor deinē mitteylhafftigē. Vñ
herr du hast gegruntuest die erd an dē anfang
vñ die werck deiner hend sein die hymel. Sy ver
derbē. aber du beleybst. vñ alle cratē sie als dī
gewand. Vñ du verwādelst sie. als dī klayd. vñ
sie werdē verwādelst. Aber du bist d selb. vñ dā
ne iar gebreist mit. Wān zu welchem der engel
sprach er ettweñ. sitze zu meiner gerechten. bī
das ich setze dein veynd zu ein schamel deiner
füß. Vñnd sie dēñ mit all dienend geyst. gesant i
dē dienst. vñ die. die do empfahen das erd des
heyls. II.

Drüb vns gezympt
begnuglicher zubehüten die ding. die
wir haben gehört. Das wir villeyche
mit durchauß fließen. Wān ob dī wort ist wor
dē stet. dī do ist gesaget durch die engel. vñnd ein
veglich vbergang vñ vngheorsam empfehrt den
rechten widergelt des lones. in welchenweys
empfliehen wir. ob wir versäumen soult hays.
Daz ist i vns bestet. als es het dē anfang em
pfangen das es auß gesprochē wurd durch dē

herre von in. Die es gehört het. bezeuget von
got mit zaychen vñnd mit reundern. vñnd mit ma
niger hand krefft. vñnd mit taylungen des heyls
gen geysts nach seinem willen. Wān got vñnd
legat mit den engeln den künfftigen vmbkreys
der erd. von den wir reden. Wān einer bezeuge
an einer stat sagend. Was ist der mensch. dī du
sein bist gedencen. oder der sun des menschen.
Daz du in heym suchst. Du hast in gemündert ein
reimig von dē engeln. Du hast in gekündert mit
glori. vñnd mit erten. vñnd hast in gesezt ober die
werck deiner hend. Vñnd alle ding hast du vñ
derleget seinen füßen. wān in dē. Das er im vñ
derleget alle ding. Er ließ i nichts vñnderlegt
Aber nun sehen wir im noch mit vñnderlegt al
le ding. Wān wir sehen den ihesuz. der do ist ge
mündert einweinig. Denn die engel. gekündert mit
glori. vñnd mit ertē vñnd die marter des tods. Das
die gnad gots versucht den tod vñnd all. Wān
vñ den alle ding. vñnd durch den alle ding. dī do
zufürt manig sun i dī glori. dē merer utes hays
gezm. Das er verzeret wurde durch die marter
Wān der do heyliger. vñnd die do werden gehey
liget. sie sind all auß einem. Vñ dīse sache wirt
er mit geschendet. dī er sie nennet brüder. sagēd
Ich verkünde seinen namen meinen brüdern.
ich lob dich in mitt der kirchen. Vñnd aber. Ich
wird getrew in im. Vñnd aber. Wih. ach vñ mein
kind. die mir got gab. Darumb das die kind ge
maysampten dem fleisch. vñnd dem plut. vñ er
selb was mit taylhafftig zugleycherweys dē sel
ben. Das er durch den tod verwilt. den. dī do het
das gebot des tods. das ist den tewfel. vñnd er
löset die. die in der vorcht des tods warn schul
dig dem dienst durch alles leben. Wann an lei
ner stat begriff er die engel. aber er begriff dē
samē ab: ahe. Dauon solt er werden geleych dē
brüdern durch alle ding. Daz er wurd ein barm
hertziger. vñnd ein trewer bischoff zu got das er
versunt die mistet des volcs. Wann in dem
darñ er hat gelidten. Darñ ist er auch versuch
et wordē. vñnd auch darñ mechtig wordē zuhel
fen. den. die do werden versucht.

Daon ir heyligē Bru
der taylhafftig d hymelischen rüffung
merck ihesum den apostel. vñnd dē bi
schoff vñser bekennung. der do ist getrew. dem.
der in macht. als moyses in allē sein haus. wān

dīser ist gehabt würdiger glori. dēñ moyses. wie
vil mer erten hat der herr. der es hat gebawen.
Wān ein veglich haus wirt gebawen vñ etlich
en. der aber beschuff alle ding. der ist got. vñnd
moyses was getw in allem sein haus als ein
knecht zu einer zeugknecht. der ding. dī do warn
zusagē. Aber cristus ist als der sun in sein haus
das haus. sein wir. ob wir behabē den trost. vñ
die glori der zuerficht. vñntz an dī end. Dar
umb als der heylig geyst spricht. ob ir heut hōt
sein hym. nicht wolt erherte ewere hertze. als i
der bitterkeit. nach dem tag der versuchung in
der wüste. Do mich versuchte ewer vater. sy be
werten vñnd sahen meine werck. Darñ vñntz
iar was ich laydig dīsem geschlecht. vñnd sprach
dīse irzen zu allen zeyten mit dem hertzen. aber
sie erlaute mit mein weg. den ich schreut in mein
nem zorn. Sie werden mit eingeen in mein rue.
Darumb brüder. seht. das villeyche nicht sey in
ewer einem ein vñbels hertze des engelaube. sich
zufscheyden von got dem lebendigen. Aber vñ
derweyset euch selber durch einen veglichen tag
bī das heut wirt zugenant. dī keiner auß euch
erherte i der trieglichheyt der sündē. Wān wie
sein worden teylhafftig christo. Jedoch ob wir
behabē dē anfang seiner substantz. vñntz an
dī end. Als lang bī es wirt gesaget. ob ir heut
hōt sein hym. mit wolt erherte ewer hertze. als
in der bitterkeit. wān etlich hōrtē vñnd erbitter
ten. aber doch mit all. dī do außgicngē vñ egipt
durch moyses. Wān welchen woz er leydig vñntz
tzig iar. War er mit den leydig. dī do sündten. d
af wurde indergeschlagen in der wüst. Wāch
en schreut er mit einzugēen in sein rue. nur dē. dī
do warn engelaubig. Vñnd wir sabē. das sie mit
mochten eingeen in sein rue vñnd den vñgelau
ben. III.

Drumb Bruder. wir
sullen fürchten. das mecht villeyche in
verlassner verheissung einzugēen in
sein rue einer auß vns werde geschetzer. das er
sey in abwesen. wann es ist auch vñs verfundet
worden. als wie inen. aber in ist mit nütz gewes
sen die rede des gehdres. Wān sie ward mit ver
müschet dē gelaubē. auß dē singen. dī sy hōrtē
wann wir werden eingeen in die rue. dī wir ha
ben gelaubet. als vey er gesprochen hat. Als ich
schreut in mein zorn. sie werden mit eingeen in
mein rue. Vñ do verbrachte er dī werck seyt der

schickung der welt. wann einer sprach an einer stat von dem sibendē tag also. vñ got ruet an dē sibenden tag von allen seinen werken. Vñ an derwey an der stat. Sie werde mit geen i mein rue. Darumb wā es ist etlichem eberig einzugēen i sie. vñ die. den es zum erste was. dy gien gen mit em. vñ den vngelauben. aber endet er einē tag heut in dauid. sagēd. Nach souil zeyt. als do vor ist gesagt. Ob ir hent hōt sein stym mit wōlt erherten ewer hertze. als in der bitter feyt. Wā ob in ihesus nun het gegebe rue. So redet er nymmer von einer andern. darnach an dem tag. vñ also wirt gelassen der tag der ewig gen rue. dem volck gottes. Wann der ist eingēgangen in sein rue. der hat auch selb geruet vñ seinen werken als auch got von dē seine. Darumb wir erlen zugēen in die rue. das keiner vall in das selb ebenbild des vngelauben. Wā das wort gots ist lebendig vñ gewaltig vñ schnittig. ger dē ein yeglich zwischneydigs schwert. vñ raychet vntz zu dē taylung dē sele. vñ des geysts. vñ der fūgung vñ dē mare. vñ er ist ein vnder schayder der gedanken. vñ der meynung des hertzen. Vñ kein geschöpff ist vnsehbar in seiner angefsicht. aber alle ding sind bloß vñ offen in seinen augen. zu dē ist vns das wort. Darumb haben wir einen grossen bischoff ihesus dē sun gots. dē durchbrach die hymel. So sullen wir halten. die bekennug vnser hoffnung. Wā wir haben mit einen bischoff. der do mit mūge mit leyden vnsern siechtrumen. aber versūchet durch alle ding vmb die gleychnus on sünd. Darumb sullen wir zugēen mit trost zu dem tron seiner genad. dē wir begreyffen die erbermde. vñ vntz den die genad in nottūffriger hilff.

v.

Ann ein yeglich bi
schoff. der do ist auff gemūe auß dē mensche. dē wirt gesetzet für die menschen. in dē dingē. die do sind zu got. dē er opffer die gabe vñ die opffer vñ die sünd. der do mūg mit leydig sein. den. die do muskemen vñ irzen. wā er ist auch selb vmbgeben mit frant heyt. vñ darub sol er opffern vmb die sünd. als wol vmb sich selb. als vmb das volck. Keiner nympt im die ere. Aber der do wirt geruffet vñ got als aaron. Also auch cristus erlehet mit sich selb dē er wurd ei bischoff. Aber dē sprach zu im. Du bist mein sun. heut gepar ich dich. vñ als er spricht an einer andern stat. Du bist ein

priester ewiglich. nach dē orden melchisedech. der in den tagen seins fleyschs opffert die gebet vñ die bittungen mit starckem ruff vñ mit zehern. zu dem der i mocht machē behaltē vom tod. vñ er ward erholdt vmb sein ersamkērt. Vñ da er was der sun gots. er lernet die gehorsam. auß den dingen. die er het erlitten. vñ ist verzert worden allen den. die im gehorsamēten vñ wege des ewigē heyls. er ist genat ein bischoff von got nach dem orden melchisedech. Von dē ist vns ein grof wort vñ ein vnder schidlichs zu sagen. wā ir seyt worden schwach zuhōre. wā da ir solt sein von der zeyt wege. so bedürffet ir widerumb dē ir vnderreisen werde. was sind dy elementen des anfangs der wort gots. vñ seyt worde als die. dē not ist die milch mit die starck speys. wā ein yeglicher. der da ist teylhafftig dē milch. der ist enteylhafftig des worts dē gerechtigkeit. wann er ist klein. Aber der vollkommen ist die starck speys. der. die vmb die gewonheit haben geuēber die syn zu der vnder scheydung des guten vñ des bösen.

VI.

Darumb lassen wir vñ
derwegen das wort des anfangs erlen. vñ werden getragen zu der vollmenheit mit werffend widerumb die gruntueste von den rōdlichen werken. vñ des glauben zu got. den tauff der lere. vñ dē auflegung der heit. vñ der aufersteeung der todten vñ des ewigen vterpls. Vñ die ding wōlle wir thun. ob es got gestat. wann den. die da zu ein mal sind erleucht. vñ habē auch versūchet die hymelischen gaben. vñ sind worde teylhafftig des heyligen geysts. versuchē mit mynder das gut wort gots. vñ die krefft dē künfftigē welt. Vñ sind geuallē vnmūglich ist in andwerd zuernewern zu dē bas anderwey kreutzigē sie dē sun gots in in selb. vñ habē i verschmeht. wā die erde. die da die dē regē trincket. dē herab kumet. vñ bringet nottūffrig graf. od kraut. den. vñ dē es wirt gearbeyt. dē empfahet dē segen vñ got. Bringet es aber distel vñ dorn. es ist verwoffen. vñ dē verfluchtē am nechste. des verzertig gehōret zu dē brand. Wā aller liebste wir verschen vns von euch besser vñ mehrere sig dē heyl gleych. ob wir also redē. wā got ist mit vngerecht. das er vergeste ewers wercks. vñ der lieb. die ir habe gezeigt i seinē namē. die ir habt gedienet dē heyligen. vñ noch dienet. wā wir betterē ewer yeglichē zuzeygē dy selbē so: g zu dē erfüllung dē zu

erficht vntz an das ende. das ir int treg werdet sunder nachvolget. der. die mit dem glaube. vñ mit der gedult erben dy verheysungē. wā got verheys abraham. wā er het kein merem durch dē er schwur. Er schwur durch sich selb sagēd nur gesehend gesehen ich dich. vñ manigfelig ged manigfelig ich dich. vñ also lang tragend empfing er die verheysung. Wā die mesche schworen bei dē grōssen dā sie sind. vñ dē erde ist ein ende zu der verstenkē aller irer nottūffigkeit. in dē got. dē da wolt begnūglich zeygen die enbeweglichkeit sein rades den erben der verheysung. vñ satz dē geschworen recht das wir durch zway enbewegliche ding. in den da got was vnmūglich zehēgen. habē den aller stercksten trost. die wir muslichen zehalten dy fūrgesatzten zumerficht. die wir habē gewys vñ vñ als einē anker dē sele. vñ emged vntz i die innersten ding des decksals. da ihesus der vorlauffer eingieng vñ vns. der worde ist ein ewig er bischof nach dē orden melchisedech.

VII.

Ann diser melchise
doch der künig salom. vñ dē priester des obersten gots. der da begegnet abraham. da er widerkērt vñ der schlafung der künig. vñ geseget im. vñ dē abraham teylet dē zehende aller ding. Zum erste wirt er aufgelegt ei künig dē gerechtigkeit. aber darnach ei künig salē. dē ist ein künig des frides on vater vñ on mater vñ on geschlecht. Vñ lichte habend den anfang der tag. noch ein end des lebens. Wā er ist gleychet dem sun gots. vñ beleybet ein priester ewiglich. Aber seht an. wie grof diser sey. dem auch abraham der patriarch gabe dy zehende von den besten dingen. Vñ die da empfahen die priesterschafft von den sunē leu. dy haben dē gebot zemenen dē zehenden von dem volck nach der ee. das ist von ire brüder. vñ wol auch sie aufgrangen von den lenden abrahams. Aber das geschlecht wirt mit gezelt in in. Er nam den zehenden vñ abraham. vñ geseget den. der da het die verheysungen. Aber on alle widerred. das da in in ist. wurd geseget von dē merem. Vñ die sterbenden leut nemen hye den zehende. Aber da erzeyget er. dē er lebet. vñ dē es also sei gesagt durch abraham. vñ leu. der da nam den zehende dē ward verzehend. wā er woz noch in dē lende des vaters. da im begegēt melchisedech. Darumb ob die vollendung was

Durch die leutlichen priesterschafft. wann das volck empfing die ee vñ dē m. was woz noch nottūffte einen andē priester auff zesehen nach dē orden melchisedech vñ mit geseget werde nach dem orden aarons. Wā da die priesterschafft ward vbertragen. da was auch nottūffte dē vñ vbertragung der ee wurd. wā in dem dē sing vñ dē geseget. der ist von ein andē geschlecht von dē keiner was bereit zedienen dē altar. wā es ist offēbar. das vñ her ist geborn auß in da dē geschlecht moyses maches hat geredt vñ dē priester. vñ es ist noch mer offēbar dē an der priester auffsteet nach dem orden melchisedech. der mit ist gemacht fleischlich nach der ee des gebots. aber nach der krafft des vñ aufflösen lebens. wā er bezeugt. dē du bist ei priester ewiglich nach dē orde melchisedech. Die versprochenheit wirt dē vñ geseget geboreen. vñ san frantcheyt vñ vñ dē vñ vñ vñ. Wā dy ee hat kein ding zugefūret dē vollmenheit. wā ein andē anführung einer bessern zumerficht wirt gemacht. durch die wir vns genēbe zu got. vñ als vñ es ist. nicht on geschworen recht. dy an der sind priester worde on dē geschworen recht. Aber diser mit geschwore recht. durch den. der da sprach zu im. der her schwur vñ es rewet i in. du bist ein priester ewiglich. So vil besser zeugēd ist ein verheysung worde ihesus. vñ vñ andē sind worde priester nach der ee. Darumb dē in wurd verbotte zehēbe mit dē tod. Aber diser hat ewige priesterschafft. dā dē er beleybet ewiglich. Dā mag er auch heyls machē ewiglich. er nehmet durch sich selb zu got. zu allen zeyten lebendig zebitten vñ vns. wā dē gezam. dē vns wirt ein sollicher bischof heylig. vñ schuldig. vñ uermaynet. gesündert vñ den sünden. vñ gemacht hōber denn die hymel. der mit hat teglich nottūffte als wie dy priester zumersten opfern dy opfer vñ ir misset. Darnach vñ die sünde des volcks. dē er vñ ser her. er opfert sich selb zu ein mal. wā dy ee des mensche setzet die priester. die da haben die frantcheyt. Aber das wort des geschworen rechtes. dē da ist nach dē ee. setzet den vollmen sun ewiglich.

VIII.

In capitel aber vber
die ding dy da worde gesagt. Wir haben den eine sollichen bischof. der da mit setzet zu der gerechten des stuls der grōffe in den hymeln der diener dē heyligen. vñ des marē

tabernackels. Den got machet. vñ mit der mensch. wann ein ieglicher bischof wirt gesetzet zeopfern die gabe vñ die opfer. Daron ist auch nottufft. Das er habe etwas. Daz er opfer. Daron ob er were auff der erde. vñ wer mit ein priester als waren die da opfert die gabe. nach de geset. Die da dienen de bild vñ de schatten d hym lischen. als moyses ward geantwurt. Da er volle det den tabernackel. er sprach. Schaw daz du alle ding machest nach de bild daz dir ist gezeiget an de berg. wan nun hat er erldet eine bessern diestawen vñ besser gezeugnus. Er ist gewesen ein mittler. Das in bessern verheysungen ge heyliget ist. wan were nun das vor ler gewesen der schuld. Die stat des andn wurde nit gesuchte wan er leitet sie vñ spricht. Sehe dy tag kum men spricht der her. vñ ich vollend ein uerwe ge zeugnus auff das haup iuda. vñ auff daz haup israhel. mit nach der gezeugnus. dy ich machet iren vater an de tag. an de ich begriff ir hand. Daz ich sy aufsturt von de land egypt. wan sy beliben mit in meier zeugnus. vñ ich hab sie ver saumet spricht der her. Wan daz ist die zeug nus. Die ich wird orden de haup israhel nach di sen tagen spricht d her. ich gib mein ee i ire ge müt. vñ vberschreyb sie in ire hertze. vñ ich wird in zu ein got. vñ sie werden mir zu ein volck. vñ ein ieglicher leret mit seinen nechten. Vnd ein ieglicher seinen bruder sagend. erken den her ren. wan all wissen sie mich von de mynst vntz zu iren mayste. wan ich wird vergiblich ire bos heiten. vñ ictund gedenc ich mit irer sunden. Aber ich wird sagen das new geset hat das erst alt gemacht. was aber eraltet vñ aufahet alt werden. daz ist nahend de tod. Doch hat das erst gesatz gehabt die gerechtmachung des ge perwes. vñ die weltlichen heyligkeit.

IX.

Bann der erst taberna ckel ward gemacht in de da warn dy euchter vñ der tisch. vñ die fürlegung der brot. Das da ist gesaget ein heyligkeit. aber nach de seel sal. der and tabernackel. daz heys set ein heyligkeit der heylig. habed ein guldin ranchuaf. vñ die arch des testaments allenthal ben bedeckt mit gold. In den da was d guldin armer habed in im daz hymelbrot. vñ die rut aaron. die da het gebluet. vñ die tafeln des testa ments. vñ auff ir warn dy engel cherubin. d glo ri rnschettigend die bettafeln von de nu mit ist

zesaget durch alle ding. Wan da dise sig warn zusammen geleget. In de erste tabernackel gieng en zeallen zeyt ein die priester. volbringend sy ampt. Aber in de andn gieng alle d bischof zu ein mal in ier. nicht on blut. daz er opferte vmb sein. vñ vñ des volcks vnwissenheit. daz bedeu tet der heylig geist. Das noch mit ward erldet der weg der heyligen. die weyl noch het daz erst testamēt den bestand. Dise gleichnus ist der ge gewurtig zeyt. bei der da werden geopfert dy gabe. vñ die opfer die da nicht muge machen vollkumen den dienenden nach d gewissen. nur allein in de essen. vñ in de trincken. vñ in man nigerlei tauffe. vñ i de gerechtigkeit des fleyscho vntz zu der zeyt d auff gelegten bessern. Aber cristus belebend ein bischof der kunfftigē gut ter. durch eine weytern vñ vollkummen taberna ckel mit gemacht mit der hand. Daz ist. mit diser schöpffung. noch durch daz plut der bodel. od kel ber. aber durch cyges blut gieng er zu einmal in die heyligkeit. vñ vñ ewig ei lösung. wann ob das blut d bodel vñ der steyr. vñ der asch des kalbs gesprengt zu d raynigung berlig machet et die vermayligten. wievil mer das blut cristi. der sich opfert got vñ uermayliger durch de heyligen geist hat gereynigt enser gewissen von den todte werken. zedienet got de lebendigen Vñ darun ist er ei mittler des newe gesetzes. Das er mit de tod vñ d dme in die erlösung der vbergung. dy da warn vñ de ersten gesetze. empfieng die verheysung d ewigē erbschaft die da gonorde sind. wan wa das geset ist. da ist nottufft. Das d tod des bezeugers vñ d dme wan daz geset ist geuestet in de todte. andt er ist noch mit nütz. die weyl er lebet. der da hat be zeugert. Daron d erst ist mit geheyliget on blut. Wan da alles gebot d ee ward gelese alle volck von moysi. er nam daz blut d kelber vñ d bodel mit wasser vñ mit roter woll. vñ mit yfop. vñ bespriget das buch vñ alles volck. sagend. Ditz ist das buch des gesetzes das got gebot zu euch. Vñ er besprengt auch zegleichewerch mit des blut den tabernackel vñ all ruf des diensts. vñ alle sig wurde schier gereyniget. i de blut nach d ee. vñ die vergabung rez mit on dy vergessung des bluts. Was was den nottufft den bilden der hymelischen zewerden gereyniget mit dise opfern. Wan sie selb die hymelischen werde gereyniget mit bessern. den mit disen opfern. wan ihesus gieng nicht i die heyligkeit gemacht mit

der hand. dy da werden ebenbild der warē sig aber in de hymel. daz er nun erschern de andt gots vñ ens. Vñoch auch das er sich selb offt opfere. als wie der bischof einget in die heilig leit in fremde blut durch alle ier. Andt er mü ste offt gelitten habe von de anfang der welt. Aber nu ist er erschynē eins in der volbringung der welt in der entsetzung der sünde durch seyn opfer. vñ als wie es ist geordnet dem menschen zu ein mal zeyt. aber darnach daz er erst. Als so ist auch cristus eins geopfert zuerschöpfen die sünde vil mensche. Zum andn mal wirt er er scheynen on sund allen de. Die sein wartē zu de z hyl.

Bann die ee habed de schaden der kunfftigen güter. mit daz selb bild. der sing durch alle ier i den selben hostien. dy sie enauff d dlich opfern mag nimmer zufalliglich. vollkumen machen. andt sie hetten auff geschiet zeopfern. Daron. Das dy diener ewigē gereyniget mit hetre füran daz ge wissen d sünde. aber in i beschilt durch alle ier dy gedechtnis der sünde. wan er ist vñ mütlich mit de blut der steyr vñ der bodel abzunehmen dy sünd. Daron einget in die welt spricht er. Du woldest mit daz opfer. vñ das oblat. aber du hast mir zugefüget de leyb. vñ die enzündet opfer vñ die sünd gewelt dir mit. Da sprach ich. Wih ich kün. In de haubt des buchs ist geschriben von mir. O got das ich tu demen reillen. obē sa gend. wan die opfer vñ die oblat. vñ die gantzē opfer vñ die sünd wolckes mit. noch dy da wer den geopfert nach der ee. die gewelten dir. Da sprach ich. Wih ich kün. O got daz ich tu demen reillen. er nime ab daz erst. daz er bestertig das an der. In de willē sein wir geheyliget zu ein mal durch daz opfer des leyba ihesu cristi ewigē. Vñ ein ieglicher priester ist bereit teglich dyenend. vñ die zeopfern dy selbē opfer dy nimer muge hymenē die sünde. Aber der sitzet zu der gere chte gots. der da hat geopferet ei ewigs opfer vñ die sünde füran harrend bys daz sein veynd werde gesetzet ei schemel seiner füs. Wan mit am opfer hat er vollendet die geheyligte ewig fluch. aber ens bezeuget der heylig geist. wann darnach vñ er sprach. Wan ditz ist das gesetze das ich bezeug zu i. nach disen tagē spricht der her. Ich gib mein ee i ire hertze vñ vñ verschreyb sie in ir gemüt. vñ ictund fürbas gedenc ich

nicht irer sünde. vñ ir bosheit. wan wa dy veyne bung der sing ist. ictund ist mit daz opfer vñ die sünde. Daron brü d. wir habē trost in de ein gang der heyligē in dem blut cristi. den er ens hat aufgehoben eine neuen weg. vñ ein lebendig en. durch daz dect sal. das ist durch sein steych. vñ durch den grossen priester ober das haup gots. wir sullen zugeen mit warē hertzen in die vollkumenheit des glauben bespregt nach den hertzen vñ de bösen gewissen. vñ ab gewasche nach de leyb mit reyne wasser. Wir sullen hal ten die enabneygliche verichung enser hoffnung. wan er ist getrew der da verheys. Vñ wir sul len mercken aneinander in der bewegung der lieb. vñ der gute werck. nicht lassend enser sam ling. als gewonheit ist erliche. aber tridend. vñ als vil mer als ir geseht den zugnabenden tag. wann ob wir reilliglich sünden nach der empfangung der erkennung der warheit ictund wirt mit gelassen das opfer vñ die sünd. aber on erschrockenlich harung des veyrs. vñ der not d des ferers der da wirt verzeren die wid reatigen. wan der da macht eyel die ee moysi. der sturb an alle erbarmde vñ der swayen oder drey gezeugē. wievil mer enger peyn went der zeuerdienend. der da verten den sin gots vñ für tet vñ den das blut des gesetzes. vñ thut kaster de geist d genade i de er ist geheyliget. wan wir wissen den. der da sprach. Wih die rache. vñ ich wider gib sie. Vñ aber. wan der her wird vñ reylei sei volck. wan es ist grausamlich zeuallen in die hend gots des lebendige. aber gedencet der ersten tag in den ir seit erleuchtet. vñ habe erldeten einen grossen streyt der marter. vñ in dem andern seit ir worde ein schawung mit flü chen. vñ trübsal. aber in dem andern seit ir wos den gesellen. der. die da wandelen also. Wan ir habet ein mitladen gehabt mit den gefangen. vñ empfiaget den raub ewiger güter mit freu den. vñ erkent euch zehaben ein bessere vñ ein belebende habe. Daron mit rodt verliesen ew en trost. der da hat ein grof widbelöning. wan euch ist nottufft die gedult. daz ir tut den willē gots. vñ widtragt die geheysung. wan noch ei Eiem zeit. der da ist kunfftig. der kün vñ saume sich mit. aber d gerecht lebe auf de geloubē. wan ob er sich hnd zeugt. er wirt mit geuallen meier selawir sind aber mit sin d hnd zeyhung in dy ver dammuf aber des geloubē i dy gewinnig d sele.

Aber der gelaub ist ein
substanz der ding. der man hat zuuer-
sicht. und ein stetter anhang der ding.
die da mit erscheinen. Wan in diesem haben er-
folget die gezeugnuß die alten. Wir vernemen
mit dem gelaube. das sy wolt seyn zugefüget
mit dem wort gotes. das die sühnig wurden auß
den unsichrigen. Auß dem gelaube hat abel geop-
fert ein merco opfer. den cayn. durch den gewan
er die gezeugnuß. das er ist gerecht. gott gab
gezeugnuß seinen gaben. durch die starb er.
vñ redet noch. durch den gelaube ward enoch
erhebet. das er mit seche den tod. und er ward mit
fundem. wan got het in erhebet. wan vor der er-
hebung het er gezeugnuß das er gewiele got.
wan es ist unmöglich got geuallen on den ge-
laube. wan es gezynt de genahende zu got ze-
schen. durch den gelaube noe empfieng antwort
von den dingen die noch mit warm gesehe. und
fürchtend bereyt er die arch zu dem teyl seines
hause. durch die er verdant. und er ist gesetzer.
den sei ein erb d gerechtigkeit. sy da ist durch
den gelaube. durch den glauben d da ist geheyl
sen abraham. der gehorsamt außgeeen an sy
stat. die er was zuempfangen zu ein erb. er giegt
auß vñ wist mit wahn er giegt. durch den glau-
ben went er in den land der verheissung als in den
fremdbden. vñ wone in den hütten mit ysaac. und
mit iacob den miterbe d selbe verheissung. wan
er harret der stat. die da het die gruntneste. der
got waz ein meyster vñ ein macher. durch den ge-
lauben. auch fara die vnberhafftig empfieng sy
kraft in der empfangung des samens. auch on
die zeit des alters. wann sie gelaube das er ge-
trew wer der es verheiss. Vñ daruñ sie wurde
geborn von ein. vñ da diser was todt. sie waren
in der menig als die stern des hymels. vñ als d
vnzelich sand. d da ist an den gestatt des meres.
dise sturben all vmb den glauben. vñ empfi-
engen mit die verheissung. Aber sie sahē sy an
von verz vñ grüsten sie. vñ bekenten das sie we-
ren gestir vñ bilgerim auff der erd. wan sy da sa-
gen dise ding. die bezaychen das sie suchen das
veterlich land. vñ hette sie des gedachte von dā-
nen sy weren auß gegangē. sie hette die zeit wi-
derzekerē. Aber nu begere sie das besser. das
ist d hymelisch. daruñ got wurt mit geschen

det. das er wurt genemmet ir got. Wan er hat in
bereyt die stat. durch den gelaube. Abraham
opfert ysaac. do er ward versucht d er solte op-
fern den eingeboren. in den er empfieng die ver-
heissungen. zu den gesagt ist. wan in ysaac wurde
dir gerufft der same. wan er gedacht. got ist ge-
waltig in zuerückē von den todten. Vñ daud
empfieng er in ein gleichnuß. durch den ge-
lauben. ysaac gesegent iacob und esau. von den
künftigen dingē. durch den gelaube. do iacob
wolt sterben. er gesegent einen ieglichē der sun
iosephs. vñ anbetet sy hdb seiner rut. durch den
glauben. do ioseph starb. er gedachte von dem
aufgang d sun israhel. vñ gebot von seine bey-
nen. durch den gelaube. do moyses ward ge-
boze. er ward verborge drei monat vor seine ge-
berern. vñ daruñ d sie heten gesehe ein schō-
nes kind. sy vorchten mit das gebot des künigs.
durch den glauben. do moyses ward groß.
er verlaugnet d er mer ein sun der tochter pha-
raonis. er erwelt mer. das er wurd gepymet
mit den volck gotes. den zehaben die freud d ze-
gencklichen sünde. er schatzet merer reichthumb
den stach cristi. den den schatz der egyptier. wan
er versah sich on die widbelomig. durch den ge-
lauben lief er egypt. vñ vorcht mit die hertigkeit
des künigs. wann er geduldet den unsichtern
als seche er in. durch den glauben begienge er
die ostern vñ die vergießung des pluts. das sie
der nicht berüret. der do verwüst dyerstgeborn
durch den gelaube. ubergienge sie das rot me-
re als durch die trucken erde. do das erfure die
egyptier. sie wurde verwüst. vmb den gelaube vie-
len die mauren zu ihericho. in dem vmbgang sy
ben tag. Vñ den gelaube raab dy gemein fram
verdard mit den vngelaubigē. wan sie empfi-
eng dy speher mit frid. Vñ waz sag ich noch. wan
dy zeit gebist mit zuuerkünden von gedeon vñ
barach. von samson. von iepte. von dauid. von sa-
muel. und von den andern weysagen. dy durch
den glauben ubervunden die reich. sie wurdē
ten die gerechtigkeit. sie empfiengen die ver-
heissungen. sie verschopten sye münd der le-
wen. sie erlechte die geh des fettes. sie iagte
auß die spitz des schwertes. sie genasen von d
frankheit. sy wurden starck am streyt. sy vñ
kerten die herbergen der frebden. die werb em-
pfiengē ir todten. von der aufersteeung. Aber
die andern sind gedenet. und empfiengē mit dy
erlösung. das sie fundē ein besser auffsteeung

Aber die andern erlitten spot. vñ schleg. vñ hier
uber die hand. und sy kercker. sy sind versteinet
worden. sy sind gesegert. sy sind versucher wor-
den. sy starbē in der erschlagung des schwerts
sy vmbgiengē in dachs fellen. vñ in geyf sel-
sen gebrechlig. geengstiger. gezwungē. d sy wolt
mit was würdig. sy irten in den cynden in den ber-
gen. vñ in den hōlern. vñ in den kluffte der erde
vñ sy wurden all bereret mit der zeugnuß
des gelauben. und empfiengen mit die verheys-
sung got fürsehe etwas bessers für uns. d sie
mit wurden verzeret on uns.

XII.

Darū wir habē
ein solliche eingesetzte woleken d ge-
zeugen. legend von uns alle burd. vñ
dy sünde dy uns vñstet. wir sullē laufen zu den
fürgesetzte streyt uns. vñ schawen in den merer
des gelaubens. vñ in den volender ihesus. do im
die freude fürgesetzet wurde. do erlidet er d
kreuz. vñ verschmehet die schande. und sitze zu
der gerechten des geseh gotes. Gedencet des
der do hat erlidet ein sollich widersagungē wir
der sich selb vñ den sundern. das ir nie werdt treg
abnemend von ewern selen. Wan ir habt noch
mit widerstandē vñt an d blut zewiderstreytē
wider dy sünde. vñ ir habt vergessen des trostes
der do redt zu euch. als zu den sūnen. sagend.
Mein sun mehe wilst verschmechen die lē des
herten. noch mūd werden. so du wirst gestraffe
von im. Wan von der hera liebhat. den kstiget
er. wan er gepfelt. ein ieglichen sun. d er auff
ymt. verharrend in der zucht. wann got opfert
sich euch. als den sūnen. wan roer ist der sun. d d
vater mit kstiget. Und ob ir seyt außserhalb d
zucht. der sy all sein taylhafftig wordē. Darū
seyt ir eckwecher. und mit sūnen. darnach hette wir
veter lēter unsers fleyschs. und wir fürchten sy.
Wan wir mit vil mer schuldig zugehorsamē des
vater der geyst. das wir werde leben. Vñ sy ler-
ten uns in der zeit der litzeln tag nach ire wil-
len. Aber diser. zu den das do nutz ist zoempa-
hen sein heyligkeit. wan ein ieglich zucht in der
gegenwart. wurt mit gesehe. das sy sey etwas d
freude. aber des trawrens. aber darnach gibt
sy ein begnüglich frucht d gerechtigkeit den ge-
ubten durch sy. Darū richtet auf die gelassen
bende. vñ die entbunde lēne. vñ macht recht dy
gange ewern füße. d keiner hinc vñ irte. aber
das er mer gesund werde. Nachuolgt den freid.

und der heyligkeit mit allen. on die nyemant ge-
sicht got. Schawet das keiner gebreste der ge-
nade gotes. Das nicht ei wurzel der bitterkeit
andervord grunend auch bekümmert. und manig
werden durch sy vermafliget. Keiner sey ein en-
kischer oder ein verdammer als esau. der vmb
ein essen verlaufft sein erstgeburt. Wan wist.
do er darnach begert zeerben den sege. do ward
er verworffen. Wan er fand mit die stat d busa.
wiewol er sy hette geluchet mit zehern. Wan ir
habt euch mit genahent zu den begreifflichen vñ
zu den genehlichen ferret. vñ zu der wundspitel
vñ zu der tuncle. vñ zu den sturmwind. vñ zu den
don des hōms. vñ zu der stym der wort. die sye
sy hōten. entschuldigten sich. das in nicht. wolt
den das mont. Wann sy trugen mit. das do ward
gesaget. vñ ob das vñt rurt den berg. es wurt ver-
steyt. Vñ also freylich was es. das do ward
gesehen. Moyses sprache. Ich bin erschrocken.
und erpidant. Aber ir habt auch genahet zu den
berg syon. vñ zu der stat gotes des lebendige
zu den hymelisch iherusalem. vñ zu den anssigheit
vñ tausent engel. vñ zu den bichen d erste frucht.
die do sind mugeschriben in den hymeln. und zu
got den enteyler aller geysten der gerechte d vol-
kumen. vñ zu ihesus den mittler des neuen testa-
ments. vñ zu den sprengung des bluts. der do bes-
ser redend ist. den abel. Wilt. das ir icht wider
spracht dem redenden. Wan ob die mit empfla-
ben die do widersprechen des. der do redt auff
der erden. wiewol mer wir. ob wir widerspreche
dem. der do redt zu uns von den hymeln. den
stym hat bewegt die erd. aber nun verheylt er
sagend. Und ich bewege noch zu ein mal. mit al-
lem die erd. Wunder auch den hymel. do er aber
noch einest spracht. Erleitet er sy uberragung
d bewegliche ding. als da gethanen. d sy die
beliben. die do sind unbeweglich. Darū wir
empfangen das unbeweglich reich. und haben
die genad. durch die wir sullen dienen zewal-
len got. mit vorcht und mit ersamkeit. Wan vñ
ser got ist ein verzerend ferret.

XIII.

Befreyß der bruder
schafft belib in euch. und nicht wolt
vergessen d herbergung. Wan durch
die gefieln etlich den engeln. in der herberg em-
pfangē. Gedencet der genangē als seyt ir mit
in gefangē. vñ d arbeitendē als wonend auch
ir in den lab. Ein ersame gencklung sey in alle

und ein vnuermayliges Bett. Wan got wirt v
reysen die vnkeuscher. und die eebrecher. Erwer
sitten sollen sein benüdig d gegenwürtig dig
on geytigkeit. Wan erselb d herre sprach. Ich
laf dich mit. noch verlaß dich. also dz wir zuuer
sichtiglich sagen. Der herre ist mir ein helffer.
Ich wird mit sichten was dings mir d mēsch
thu. Gedencet erwer brobst. die do habē geredet
zu euch das wort gotz. seht an dē aufgang irer
wanderung. nachuolgt dē gelaubē. Ihesus cri
stus. der do was gestern vñ heut. und erselb be
leibet in den welte. Licht wolt werden verley
tet mit manigerley lere. vñ mit den frembden.
wan es ist das beste. zebestertigē das hertz mit
der genad. mit in den essen. dy do mit nutz warn
dē geendē i in. Wan wir habē einē altar vñ dē
mit haben gewalt zeeffen die do dienen des ta
bernackel. Wann welcher vihe blut wert einge
tragen in die heyligkeit durch den bischoff vñ
die sund. der selben leib sollen werde verbrant
aufwendig den herbergē. Darū. das ihesus
geheyligt das volck durch sein blut. hat er gelid
tē aufwendig des tozs. Darū. sollen wir auf
geen zu im aufwendig der herbergen. vñ tragē
seinen fluch. Wan wir haben hie mit ein beley
bend stat. Aber wir sollen suchen die künfftigē
darumb. durch in opfern wir das opfer des
lobs zu allen zeytē got. das ist dy frucht der be
keimenden seinē namē. Aber nicht wolt vergess
sen der woltuung vñ der gemeinsamig. Wan
mit solliche opfern wirt got verdienet. Gehor
samt ewern brobstē. vñ seyt in vñdrenig. Wan
sy machen vast. als müssen sye reching. geben.
vñ ewer selen. das sy ditz thun mit freude vñ
mit seuffzend. Wan ditz gezymt euch mit. Bes
teit vñb vns. wann wir versehen vns. das wir
habē gut gewissen. vñ wol völlē wandern in al
len singen. weytter aber bit ich euch. das ir dz
thut. das ich schnelliglicher euch widergeben
werde. wann got des frides. der do hat aufge
füret von den todte dē grossen herten d schaff
vñsēn herren ihesum chrestum. in dem blut des
ewigē testaments. der bereyte euch in aller gut
heyt. das ir thut seinē willen. er thu in euch das
do geuall vor im durch ihesum chrestum. dē sey glo
ri in den welte der welt Amen. wan brüder ich
bit euch. das ir vbertraget das wort des tro
stes. Wann ich hab euch geschribē mit garwe
nig geschiffen. Erkent Thimotheum vñsēn
brüder den gesanten. mit dē ich euch wil sehen.
So er kumt schnelliglich. Grust all ewer für

gesatzten vñ all heyligen. Euch grussen dy brü
der von welschen landen. Die genad mit euch
allen Amen.

Die hat ein end die epistel
zu den iude od hebreyschen. Und hebt an die
vorred sancti iheronimi. In das buch der wu
ckung der zwelfbotten.

Es spricht der psal
mist. sy werde wandern von dē
tugendē. in die tugend. Nach
den episteln sant paulsen. vñ
langest auß krichischer sprach
in die lateinschen aufgelegt. und in ein buch
geschriben. Ir liebsten dommon. vñ rogatione
nötter mich. das ich die wuclung der zwelf
botten zu lateyn auflege vñd schreybe. dz selb
buch. daran nyemand soll zweyfelē ist gema
chet vñd geschriben worden von sant luca dem
euangelisten. geborē von antiochia. der do w
ein meyster der kunst der ertzney. der darnach
hat gedienet sant paulsen dē apostel. vñ ist wor
den ein iunger chresti. Es ducket die helf. wan
man oft darauflēget ein schittere burde. wan
die lere der neydigen schetzen. das die ding. dy
wir schreyben. würdig sein der straffe oder ver
werffung. aber der hab. neyd. und dy schending
soll mich mit d hülff chresti. die ding aufzulegen
mit geschwaygen.

Die ander vorred
Was ein anthio
chier. vñ der geburte ein syrus.
des lobe in des euangelio wirt
gesungen. bey antiochia w
am vñd der meyster der kunst d
ertzney. Vñ auch ein iunger der apostel chresti.
darnach volget er sant paulsen vñt zu der be
keimung. On tödlich funde beleybend in der
iunckfrawschafft. wolte er merer got dienē. Er
ward. lxxxiij. iar alt. vñd starb in dem lande bi
thunia. vol mit dē heyligē geyst. der ermanet in
dz er schrib dz euangelii in dē ende achae. Vñ
öffnet dē gelaubigē kriche dye mēschwerdung
des herre mit trewer verkündig. vñ dz selb cri
stus d herre were abgestigē auß des geschlechte
dauid. dē selben luce ist nicht vnbillig gewalt
gegebe. in verborzner heyligkeit zuschreibē dy
werck d heyligē aposteln. auff dz. dz da got vol
in got. vñ als nu w
aufgeleset d sun d vñ
dammus. Vñ dz gebet beschehen was von den

aposteln. dz erfüllt wurde mit dē lof dy zald er
weling chresti. Vñ also gebe pauli zu eier volbrüg
ig dē wuclungē d zwelfbottē. Als lag vñ i d her
re herte erwelt. strebend vñd dy ansechtig des
fleyschs. das wolt lucas zaygen den lesenden
mit kurtzer rede das in besser denchte. den das
er den verdrossen lang red gegeben het. Wan
er wess dz der wuclend banman seiner eygen
frucht muß essen. dem selbē sant luce hatt also
mit geuolget gödeliche genad. dz sein ertzney mit
allem gestrunt hat. zu dē heyl des leybs. Sund
auch zu dē heyl der sele.

Die vorred hatt ein ende
Vñ hebt an dz buch d wuclung d zwelfbottē
in. lxxxiij. capitel geteylt. dar in lucas nach d auf
fart chresti. die sidern sendung des heyligen
geysts erzayget. und die werck und die geschicht
der aposteln. vñ zuuor an sant paulsen beschreibē
Vñ auch die gelegenheit d newgeponē kirche.

Das erste Capitel.
Theophile.
Ich hab dy
predig getan von al
len singen. dy ihesus
anfert zetun vñ zeler
nē. vñt an dē tag an
dē er gebot dē apost
eln dy er erwelt durch dē heyligē geyst. vñ dē er
sichselb gab le bendig nach seiner marter in ma
nigē eröffnungē erscheinēd in durch. xl. tag. vñd
redend vñ dē reich gotz. Vñ mit in essend ge
bot er in. dz sie nicht abschiedē von iherusalem.
aber das sie harretē d verheissung des vaters.
dy ir habet gehört durch meinen mund. sagend
wan iohannes taufft in wasser. Aber ir werdet
tauffen in heyligē geyst. mit nach manigē dse
tagen. darū die do warn zusammen kumme die
fragten in sagend. Herre wirstu in diser zeyt ver
dergeben dz reich israhel. Er sprach zu i. Euch
gehört mit zu zeerkennen die zeyt od die augen
blick die der vater hat gesetzet in sein gewalt.
Aber ir werdet empfangen die krafft des heyligē
geists von oben kument in euch. vñ ir werdet mir
gezeugē in iherusalem. vñ in allē iudea. vñ i sama
ria. vñt an das ende der erde. Vñd so er
die ding hett gesaget. sie sahen das er erhebet
ward. und die wolcken empfieng in von ire au
gen. Und so sie sahē i geend in dē hymel. seht

zwen man stunden bei in in wessen gewauden
die do auch sprachen. Ir galilyschen man. w
steet ir aufschend in den hymel. der ihesus der
do ist empfangen vñd auch in dē hymel. also wirt
er kumē als ir in saht geen in dē hymel. So ler
ten sie wider in iherusalem von dem berg d do
ist gheessen der olberg der do ist bei iherusale
habend den weg des sabbarhs das ist ein meyl
Vñd so sie warn eingegangen in den soler. dy
gingen auff dō sie beliben petrus vñd iohann
nes. iacobus vñd andreas. philippus vñd tho
mas. bartholomeus. vñd matheus. iacobus al
phey. vñd symon zelotes. vñd in das iacobi. di
se waren alle vñd harretē einhelliglich in dem
gebet mit den weyben. vñd mit maria der muter
ihesu. vñ mit seinen brüdern. In den tagen pe
trus stund auff i der muter der brüder vñ sprach
Wan die geselschafft der man was nabed me
einander bei zwoynzig vñd hundertē. Ir man
brüder. Es muß erfüllt werden die geschriffe
die der heylig geyst vor redte durch den mund
dauid von iudas. der do was ein fürer. der. dy
do fiengen ihesum. der do ward mit gezalt vñd
vns. vñd het geldet oder geronnen das lof di
ses dienst. Vñd der besaß den acker von dem
lon der bosheit. vñd so er w
aufgehungen er
zabrach mitten entzway. vñ alle sē ingeweyd
warn aufgegossen. Vñ es ist kumt wordē alle
den. die do wonen in iherusalem. also dz der acker
in irer zungen ist gheessen acheldemach. dz ist
ein acker des pluts. Wan es ist geschribē in dē
buch der psalmen. Ir mitwoning werde dd. vñ
der sei mit d do won in ir. Vñ ein and empfeet
sein bistumb. darū es muß auß disen manne
die do sind gesamelt mit vns in einer reglichen
zeyt in des d herre ihesus eingieng. vñd aufgieng.
vñd vns. ansehend von dē tauff iohannis vñt
an den tag. in dē er ist erhabē vñd vns. einer auß
disen werden ein gezeug seiner auffsteeunge
mit vns. Vñd sie stelten zwen man ioseph. der
do ist gheessen barfabas. der do ist zugewen
net gerecht. vñd mathiam. sie betten. vñ spra
chen. O herre du erkennest die hertzen aller. zey
ge vns einen auß disen zwoyen. den du erwelst
zenemen an die stat dises dienst. vñd des apo
stelampes. von der iudas ist obergangen. das er
gieng an sein stat. vñd sye gaben in die lofe.
Vñd das lof viel auff mathiam. vñd er ward
gezellt mit den apsteln aposteln.

II.

Und so dy tag der pfingsten wurden erfüllt. Dy iungeren waren all bei einander an der selben statt. Vñ ein son ward schnelliglich vom hymel als eis starcken zuwimenden geystes. vñnd erfüllt als les hauf so sie waren sitzend. vñ geteylt zungen als das feur erschein in. vñ sah auff ir ieglich ein. Vñ sie wurde all erfüllt mit dē heylige geist vñ hingen an zereden mit manigerley zungen als in der heylig geist gab aufzereden. Vñ es waren in iherusalem geystlich man wohnend. auß allem geschlechtere das do was vñd dē hymel. Vñ do dīse stym ward gemacht. die menig samelte sich. vñ ward irtig in dem gemüt. Wan ein ieglicher hōt sie reden in seiner zungen. Vñ sy erschrecken all. vñ wundten sich. sagend zu einander. Seht. die. die do reden. sind sie mit all galileer. Vñ in welcherweys habe wir gehōret ein ieglicher vnser zungen. in der wir sein geboren. Sie parthi. vñ medi. vñ elamiten. vñ dy do worten in mesopotamia iudea. vñ capadotia pontus vñd asia zu frigia. vñ zu pamphilia. zu egypt. vñ in den teyl libie. die do ist bei cyrenen. vñd die frembden rōmer. vñ die iuden vñd die newē bekerten. die von ereth. vñ die von arabia. wir hōren sie redē in vnsern zungen. die grossen wunder werck gots. Aber sie erschrecken all. vñ wunder ten sich. sagend zu einander. Was will ditz sein. Aber die andē sprachen sportend. Sie sind vol mostes. Wan petrus stund mit den zwölff botē er hub auff sein stym. vñd redt zu in. sagend. Ir man iude. vñ die ir wone in iherusalem. ditz sei euch kundt. vñ vernemet meine wort mit dē oren wan dīse sind mit truncken als ir wend. So es ist die drit stunde des tages. Aber das ist dē gesagt ist durch iohel den weysagen. Vñ es wirt in dē iungsten tagen. spricht der herr. Ich will aufgießen von mein geist ober alles fleisch. Vñ ewer sun vñ ewer tochter werde weysagē vñ ewer ungen werde sehē die gesicht vñd ewer altē trawme die trewme. Vñ in dē tagē. ich wil aufgießen vñd mein geist ober mein knecht. vñ eb mei diener vñ sie weysagē. vñ ich gib dy wūder obē in hymel. vñ dy zaychē auff der erd hē mēdē. dē plut vñd das feur vñd den dampf des rauchs. die sun wirt gekeret in die vinsternis. vñ der mon in plut. Ee seij dē do kñpt der grof tag des hertē. vñ dē offenbar. vñ ein ieglicher d

so anrufft den namen des herten. der wirt behalten. Ir man vñ israhel. hōt dīse wort. Ihesum vñ nazareth dē bewertē man von gott. vñd euch mit kreffte vñ mit zaychē. vñ mit wūden. dy got thet durch in mit ewer. als ir wißt. dīse erschlugt ir. naglend an dē holz mit volentē rart vñ mit dē vorwissenheit gots. geantwurt durch die hend der böfē. Den got hat erkūct. do er het auffgelōset die schmerzē der hellē. Darum was es vñmūglich dē er wurde gehalten vñ im. Wan dauid spricht von im. Ich fürsahe dē heren zu allē zeyten in meinē angesicht. wan er ist mir zu der gerechtē. das ich mit werde bewege. Vñ ditz ist erfireret mein hertz. vñ mein zūg hat gefroloctet. Darnach auch mein fleisch ruet in der hoffnūg. Wan du lässest mit mein sel i dē hellē. noch gibest deine heyligē. dē er sehe dy zerstōsigkeit. Du hast mir gemacht kund dē weg des lebēs. Du wirst mich erfüllen mit freuden mit deinē anlyt. Ir man brūd. es gezynt dūstiglich zeredē zu euch von dauid dē patri archen. wan er ist tod. vñ ist begrabē. vñ sei grab ist bei uns vñt an dīsen heutigen tag. Darum do er was ein weysag. vñ weßt das im got het geschworn mit geschwore recht. zesitē auff sein stul von der frucht seiner leide. fürsehend redt er von der auffersteung cristi. wan er ward mit verlassen in der hellē. noch sein fleisch sahe die zerstōsigkeit. Den ihesum hat got erkūct des wir all gezeugen sein. Darum ist er erhōht zu der gerechtē gots. vñd mit der verheysung des heyligen geysts. die er empfiēg von dē vater. der gof in uns dīse gab die ir seht. vñ hōt. Wan dauid stygt mit auff in den hymel. Wan er spricht selb. Der herr sprach zu mein hertē sitz zu meiner gerechtē vñt das ich lege dē veynd zu einem schemel deiner füß. Darum wisse sich erlich alles hauf israhel. das got hat gemacht dīsen ihesum einē heren. vñ einen gesalbten. dē ir habe gekreuziget. do sye hōren. dīse ding. sie wurde reuigis hertzes. vñ sprachē zu petrus vñ zū dē andē boten. Ir man brūd. zaygt uns was tun wir. vñ petrus sprach zu in. Ich sprich. Würket buß. vñd ewer ieglicher werde getauft in dē namen ihesu cristi in vergebung ewer sünd. vñ so werdet ir ēpfahē dy gab des heyligen geysts. Wan euch ist dīse verheysung vñ ewern sūnen. vñ allen den. die do sind vñ von allē dē. dē dē herre vnser got wirt herzuruffen. Auch mit manigē andē wortē bezeuget er. vñd

endweyset sie. sagend. Werdet behalten von dīsen bösen geschlechtere. Darum die do empfiēgē sein predig. die wurde getauft. vñ wurde zugeleg etan den tag bei dē eytraufentelen. Aber sie warē all bestendig in dē leer der boten. vñ i dē gemeinsamig der brechung des brotes. vñ i den gebeten. Vñ vorcht ward eier ieglichen sele. Vñ manig zaychē vñ wūnd. wurde getā i iherusalem durch dy botē. vñ grof vorcht was in allē. Auch alle die. die do gelaubten. waren bey einander. vñ betten alle ding gemain. Vñ verkauften dy besitzung. vñ die habe. vñ teylen sy allen. nach dē vñ eiem ieglichen was nottufft. Vñ sie waren teglich beleybend in tēpel. dy brachen dē brot bei den heusern. vñ empfiēgen das essen mit freuden. vñ in dē enuallt des hertzes. vñ lobtē got vñ hetten die gnad zu allē volck. Vñ der herre meret sie teglich. die do wurde behalten in dem selben.

III.

Wer petrus vñd iohāneos giengen auff i den tempel zu der ier. stund des gebetes. Vñ do was ein man der do lān was auß dē leyb seier murer. dē sie teglich trugen. vñ setzē zu dem tor des tempels. dē do schon heysset. dē er hiesch dē almusen vñ den geendē in den tempel. do diser hett gesehen petrus vñ iohanne. ansehend einzegeen in den tēpel. er hat dē empfiēg dē almusen. Vñ petrus sah in an. mit iohanne. vñd sprach. Schaw in uns. Vñ der schawet i sie. er versah sich etwas zempfahē vñ i. Vñ petrus sprach zu i. Hold vñ silber ist mir mit. Aber dē ich hab. dē gib ich dir. Stee auff in dē namē ihesu cristi vñ nazareth. vñ gee. Er begriff sei gerechtē hat vñ hab in auff. vñ zehand sein soln. vñ sein versen wurden gestreket. Er sprang. vñ stund. vñd gieng. vñ gieng ein mit in i den tēpel. vñ sprang. vñ lobet got. Vñd alles volck sah in geend. vñd lobet got. Wan sie erkanten in das er der was der do sah zu dē almusen zu dē schonen tor des tempels. Vñ sie wurde erfüllt mit schreckē vñd zweyfelten in dem. dē in was beschē. Vñ do das volck hielte petrus vñ iohanne. alles volck lyeff zu in. erschrocken zu der vorlaube. dē do ist geheysen salomonis. Vñ do es petrus sah. er antwurt zu dē volck. Ir israhelischen man. was wūdet ir euch in dīsem. od was seht ir uns an. das wir dīsen haben gemacht geen als mit vnser kafft od gütigkeit. Got abraham. got ysa

ac. vñ got iacob. got vnser vater hat glosificeret seine sun ihesum. den ir habe geantwurt. vñ habe sein verlaugent vor dē angeseht pylati. so er in erwelet zelassen. Aber ir habe verlaugent des herligen. vñ des gerechtē. vñ hieset euch zegen einen menschlehtigē man. vñ erschlugt dē meister des lebens. den hat got erkūct vñd dē todten. des seien wir zeuge. vñ in dem glauben seins namen. vñ sein nam hat geuēst dīsen. dē ir seht vñ erkant. vñ der gelaub der do ist durch in. der gab dīsem die gantzen gesuntheit in dē angesicht ewer aller. Vñ nu brūd. ich weys das ir ditz habe gethan durch die enuallt. als auch ewer fürsten. Aber got. der do verkūdet durch den mund seiner weysagē zuerleide sein nen gesalbten. hat es also erfüllt. Darum wūdet buß. vñ werdet belet das ewer sünd werde verzeyget. so die zeyt der rue kumen vñd dem angesicht des herren. vñ sendet ihesum cristum. der euch ist geprediget. dē mus der hymel empfahen vñt in die zeyt der vñdordnung aller ding. die got hat geredt durch den mund der heyligē weysagen. dē do sind von der welt. Moyses sprach zu ewern vatern. Wan der herr ewer got wirt euch erkūct einen weysagen von ewern brüdern. den werdt ir hōm. als mich selb. nach allen dingen die er hat geredt zu euch. Vñ eyn ieglich sele. die donicht hōt dīsen weysagen. die wirt veruūst von irem volck. Vñd alle weysagen von samuel. vñ von darnachhin. dy do haben geredt. dy verkūdeten dīsen tag. Vñ ir seit sun der weysagen vñd des testaments. dē got hat geordnet zu ewern vatern. sagend zu abraham. Alle volcker der erde werden gesegend in dem samē. Got hat erkūct auch zumersten seinen sun. vñd sant in zegesegen euch. das sich ein ieglicher belet von seiner schalckheit.

III.

Und so sie redten zu dē volck. do kumen darzu die priester vñ die meysterchefft des tempels. vñd die saduceer. die waren leydig. das sie lerten dē volck. vñ verkūdeten die auffersteung in ihesu auß den todten. vñd legten die hend an sie. vñ setzten sie in dy gefengnuß. vñt an dē morgē Wann es was ietund abent. Wann ir vil sye do hetten gehōrt das wort. gelaubten. vñd sye zale der mann ward bey fūfftaufenten. Vñd es geschahē an dem morgen. das ir für

sten vnd die alten vnd die schreyber wurden gesammelt in iherusalem. vñ annas der fürst d' priester vñ caphas. vñ iohannes vñ alexand. vñ wieviel ir warē von des priesterlichen geschlecht. Sie stalten sie in die mitte vñ fragte sie. In woz krafft od in was namen tettet ir d'ise ding. Do ward petrus erfüllt mit d' heyligen geyst. vñ sprach zu in. Ir fürsten des volcks. vñ ir alten des hauses israhel. hört. Ob wir heut werde geteylet in der volthung des siechen mensche in der er ist gemacht gesunt. Ditz sei euch allen kundt vñ allēz volck israhel. Das in d' namē ihesu cristi von nazareth. den ir habt gekreuziget. den gott hatt erlucket von den toden. in diesem namen steet d'iser gesund vor euch. Ditz ist der stein. der do ist verborffen von euch barvern. d' ist gemacht in das haubt des winckels. vñ das heyl ist in diesem. vñ in keim andē. Wan kein ander nam ist gegeben den menschen vñ dem heylmel. in dē wir müssen heylsam werden. Vñ do sie sahen d' bestendigkeit petri vñ iohannis. vñ do sie erfuren. das sie menschen warn on kunst. vñ grob layen. Sie wunderten sich. vñ erkantē sie. wan sie warn gewest bei ihesu. Vñ sie sahe den man steend bei in. der do was gesund gemacht. Sie mochte mit darwid sagen. Aber sie geboten in. das sie abgiengē ausser ires rats. vñ redten zuemand sagend. Was thun wir disen manne. wan ditz zayche ist nun offenbar durch sy. allen den. die do wontē in iherusalem. Es ist offen. vñ wir mügen sein mit gelangē. Aber das er fürdas nicht werd eroffent vñ des volck. so sullen wir in droen. Das sie füranhin mit reden mit ein mensche in diesem namen. Vñ vorderte sie. vñ verkündten in. das sie gantz nichtz redtē noch lerten in d' namē ihesu. Aber petrus vñ iohannes antworteten. vñ sprachen zu in. Vnteylet ir. ob es recht sei. in dē angelicht gottes. euch ee zehören. den got. Wan wir mügen mit lassen d' wir mit von dē reden. dē wir gesehen vñ gehört habē. Vñ sie droeten in vñ lieffen sie. Sie funden mit sach. in welcherweish sie sy peynigte von des volcks wegen. Wann alles volck lobet das zeychen. das do woz geschē in diesem menschen. Wan d' man in dē d' zayche d' gesuntheit was geschē. woz mer dē. xli. ierig. Vñ do sy warn gelassen. sy kame zu den irē. vñ verkündtē in. wv manig ditz sie fürstē d' priester. vñ die schreyber hette gefagt zu in. do sie sy gehöreten. sy huben auff einhellig die stym zu dē herren. vñ sprachē.

O her: du hast gemacht den hymel. vñ d' erd vñ das mer. vñ alle ding. die do sind in in. Der du hast gesprochē mit dē heyligen geyst durch dē mund saunds. vnser vaters. deines Kindes. warum gristgramten die heyde. vñ die volcker gedachten eytel ding. die künig der erden zustanden. vñ die fürsten sammelten sich in ems. vñ dē herren. vñ wider seinen gesalbten. wan werlich herodes. vñ pontauspilatus sammelten sich in diser statt. mit den heyden vñ mit den volckern israhel. wider dein heyligs kind ihesuz. das du hast gesalbet. zethum die ding. die dem hād vñ dem rat haben geordnet. das sie wurde getan. vñ nu herre got schaw in ir droe. vñ gib den knechten zeredē dein wort mit aller d'ürstigkeit. d' d' du austreckest dein hād. zu den gesuntheiten vñ d' sy zaychen vñ wundt werde gethan durch den namen deins heyligen suns ihesu. Vñ do sie herten gebetet. die statt ward bewegt. in der sie warn gesammelt. vñ sie wurden al erfüllt mit dem heyligen geyst vñ redten das wort gotz mit aller d'ürstigkeit. Aber der menig der gelaubigen. was ein hertz. vñ ein sele. noch ir keiner sagt. das keins der ding sein wer. d' er besasse. wan alle ding warn in gemein. Vñ die botten gaben gezeugnuß der aufferstecung vnser herren ihesu cristi. mit grosser krafft. vñ grosse genad woz in in allen. Vñ ir keiner was gebestig vnder in. Wan wievil do warn besitz er der ecker. oder die heuser. der verkaufftē es. vñ brachten die werd der ding. die sie verkaufften. vñ legten sie für die füß der apostel. wan es ward ir ieglichem geteylet nach des vñ ein ieglichem notturfte ward. Aber ioseph d' do ist zugenandt barfabas von den botten. das will sagen ein sun des trostes. ein leuit. des geschlechts von cippem. do diser het den acker. er verkaufftē in. vñ bracht den werd. vñ leg in für d' füß der apostel.

.v.

Aber ein mann mit namen ananias mit saphira seiner haupfrawen. verkaufft einen acker. vñ betrog von des werd des ackers mit wissen seiner haupfrawē. er bracht einē teyl. vñ legt i zu den füßē d' botē. Vñ petrus sprach zu anania. warum hat sathanas versucht dei hertz d' du liegst dē heyligē geyst. vñ d'z heilich abtriegest vñ dem werd des ackers. Belib es dē mit dir be-

werd des ackers. Belib es dē mit dir beleibē vñ das verkaufft. was in dein gewalt. Warumb hastu gesezt ditz vbel ding in dein hertz. Wan du hast nicht gelogen dē menschen. aber got. Vñ do ananias hört d'ise wort. er fiel ny. der vñ starb. Vñ es ward ein grob vordt ober alle die. die do hōrē d'ise ding. Vñ also stundē auff d' iugen. vñ teten in himweg vñ trugen in auf. vñ begruben in. Vñ es geschah als bey dreyen stunden. vñ sein weyb gieng ein. vñ weilt mit. das do was gethan. Vñ petrus sprach zu ir. Weyb sage mir. habt ir dē acker vñ souil verkaufft. Vñ sy sprach. Ja omb alsul. Petrus sprach zu ir. was gezam euch zenersuchen den geyst des herren. Wih die füß. der. die do habē begrabē deinē man. die sind zu der ture. sy tragen auch dich hinauf. Zehand viel sy mider für sein füß. vñ starb. Vñ die jungling giengen ein. vñ funden sy tod. vñ trugen sy auf. vñ begruben sy zu irem man. Vñ grob vordt ward in aller kirchen. vñ in allen den. die do hōrten d'ise ding. Wan vil zaychen vñ wunder wurde gethan durch die hend der botē vñ der dē volck. Vñ sy warn all einhellig in der vorlaubē salomonis. Wan keiner der andern toist sich füge zu in. Aber das volck grosset sy. Vñ die menig der gelaubigen der man. vñ der weib. ward ser gemanigaltiger im herren. also das sy die siechen anlegten an die strassen. vñ legten sy in betten. vñ in berlein. wen petrus kē. das doch sein schat bescheitigt ir yeglich. vñ wurde erledigt von iren siechtumen. Auch die menig der nahenden stett lieff zu iherusalem. vñ brachten die siechen. vñ die do warn gemuet von den vncyren geysten. die wurden all gesund. Vñ der fürst der priester stund auff. vñ all die mit im warn. die do ist ein ketzerey der saducey. Vñ sy wurden erfüllet mit neyd. vñ legten die hend an die botten. vñ satzten sie in die offen hut. Aber der engel des herre tet auff d' tür des kerkers in der nacht. vñ firt sy auf vñ sprach. Geet. vñ steet. redt im tēpel zu dē volck alle wort ditz lebens. do sy es hörten. sie giengen frū in den tempel. vñ lerten. do kam der fürst der priester vñ die bey im warn. vñ vorderten zusammen den rat. vñ all alten d' sūn israhel. vñ santen zu dem kerkē. das sy wurdē den zugefirt. Vñ do die diener warn kumen vñ herten auff gethan den kerkē. vñ sy mit funden. sy lerten wider. vñ verkündten. sagend.

Wir funden den kerkē beschlossen mit allem fleyß. vñ d' huter stunden zu den thuren. Vñ als wir dē kerkē auff sperrten. wir fundē nye man inwendig. Vñ do die meystercheffe des tempels vñ die fürsten der priester herten gehört d'ise wort. sy zweyfelte von in was dings do würd gethan. Aber einer kam. der verkündtē in. sagend. Wan seht die man. die ir habt gelegt in den kerkē. steen in des tempel. vñ lere das volck. do gieng die meystercheffe des tempels mit den dienern. vñ zuffirt sy on widerstand. Wan sy söchten d'z volck. das sy mit vorderten versteynt. Vñ do sy hēte zugefirt. sy schickten sy in den rat. Vñ der fürst der priester fragte sie. sagend. Gebierend gebotē wir euch. d'z ir nicht leren soltet in diesem namen. vñ seht. ir habt erfüllt iherusalem mit ewer lere. vñ woltē einfuren eber vns das blut des menschen. Vñ petrus. vñ die apostel antworteten vñ sprachē. Man muß got mer gehorsamen dē den menschen. Wan got vnser peter hatt erlucket disen ihesum. den ir habt erschlagen hēkend an d'z holtz. Got erhöht disen fürsten. vñ den behaltē. mit seiner gerechten. zugeben die bapst israhel. vñ die vergebung der sunden. vñ wir sein gezeugen diser wort. vñ d' heylig geyst. den got gab allen den die gehorsamten in. Vñ do sy herten gehort d'ise ding. sy erbitterten. vñ gedachten sy zedōtē. Aber ein phariseer stund auff im rat mit namē gamaliel ein geleter der ee. ein erberer allem volck. er gebot das sy man ein klein weyl hinauf treten. Vñ er sprach zu in. Ir israhelischen man. vernemt euch vber disem menschen was dings ir seyt thun. Wann vor disen tagen was theodas. sagend. das er einer wer. dem do verwilligt die zal bey vierhū dten. Er ward erschlage. vñ alle die im gelaubten. die wurden verwüst. vñ wurden gemacht zu nichten. Nach diesem stund auff in das der galileer in den tagen der veriehung. vñ abkret das volck nach in. Vñ er vordarb. vñ alle die. die im verhengten. sy wurden verwüst. Vñ nun darumb sag ich euch. d'ise ding also. weychend ab von disen mannen. vñ lassē sy. Wan ob diser rat. oder d'z werck ist auf dē menschen. es wirt verwüst. ob es aber ist auf got. ir mügt in mit verwüstē. d'z ir villicht nicht werde fundē d'z ir wöllet got widstreytē. Vñ sy volgtē in. Vñ vordten zusamē d' apostel. vñ verkündtē in geschlagē. das sy weyter mit redtē in

dem namen ihesu. und lieffen sy. Und die apostel giengen fremd vō dē angehöre des rates. Wan sy waren gehabt würdig zeerleyde laster in dem namen des herren ihesu. Aber sy hoiren mit auff. teglich im tempel. Vñ bei dē heusern lerend. und verkündend ihesum chrum.

VI.

Aber in dē tagē. so die zal d' iunger wuchs. so ward sy mür melung der kriecken wiē die hebreer. Darumb das ir witten wurden verschmeht in der teglichen dienung. vñ berufften zusamē dy zwelff. die menig der iunger. Vñ sprachē. Es ist mit recht zelassen das wort gots. vñ zediene den tischen. Darū brüder merckē auß euch. vñ. man. gutter gezeugnuß. vñ vol des heyligen geysts. vñ d' weyßheit. die wölle wir setze eber ditz werck. Wir werde aber anstehen dē gebet. und dē dienst des wortes. Vñ das wort gemel vor aller menig. Vñ sy eruelten stephanū einē man vol des glauben vñ des heyligen geysts. Vñ philippum. vñ procorum. vñ nycanorē. vñ thimonē. vñ parmeniam. vñ nicolaum dē frembden vñ antioch. dy stelte sy für das angehöre der bore. Vñ betrend legte sy in auff die hēdē. Und das wort des herre wuchs. vñ dy zal der iunger ward gredlich gemangualtiget in iherusalēz. Auch vil sehar d' priester. die gehoosamen dē glauben. Aber stephanus vol der gena den vñ der sterck ter grosse zaychen. vñ wunder in dē volck. Aber etlich stunden auff von d' sy nagogen die do ist gehessē der libertiner. vñ der cyrener. vñ der alexandiner. und der. die do waren von alicia. vñ von asia. die disputierte mit stephanus. vñ sy mochte mit widersteen der weyßheit. vñ dē geyst. der do redet. Darū do sy wurden gestraffet vñ im mit aller dursigheit. Vñ so sy mit mochte widersteen der warheit. do vñ derschickten sye mann. die do sagten. das sye herren gehōrt. in redē dy wort d' gotslesterung wiē got. Vñ also bewegte sy das volck vñ die alten vñ die schreyber. vñ die lieffen zusamē vñ zuckten in vñ zufürten in in den rat. und stelten valseh gezeugen. die do sprachē. Der man hoirt mit auff zeredē die wort. wider dīse heylige stat vñ wider die ee. Wan wir hoire in. sagend. D' ihesus vñ nazareth wirt zerbreche dīse stat. vñ wirt verwandeln die sitten. die vñ moyses hat gegeben. und alle die do sassen im rat. die sahe in an. sy sahen sein antlyt. als das antlyt des

engels. Aber der fürst d' priester sprach zu stephanum. ob dīse ding also wern.

VII.

Ek sprach. Ir mann brüder. vñ d' veter hōrent. Vor der eren erschyn abraham vnserm vater. so er was in mesopotamia. ee das er wone in charran. vñ sprach zu im. Gee auß von dē land end von deiner geburt. vñ kum in das land. das ich dir zeyg. so gieng er auß von dē land d' caldeet. und wone in charran. Vñ darnach do sei vater was tod. er enthub in in das land. in dem ir nun wone. Vñ gab im keinen erbtel in im. noch keinen fustschrit des fustses. Aber er gelobt es im zugeben zu einer besitzung. vñ seym samen nach im. so er noch keme sun het. Got redet aber zu im. Dein sam wirt inwoner in ein frembden land. vñ sy werden sye vnderwerffen dēz dienst. vñ sy vbel halten. cccc. iar. vñ den leuten. den sye dienen. vñ ich. spricht der her. Und nach disen dingē geen sy auß. und diene mir an d' stat. Vñ er gab in das testament d' beschnedung. Und also gebar er ysaac. und beschnyd in an dē achten tag. und ysaac. iacob. vñ iacob die. rij. patriarchen. vñ die patriarchen hasten ioseph. und verkaufften in in egipt. und got was mit im. Und er löst in von allen seinen trübsalen. und gab im genad und weyßheit in dem angehöre pharaonis des künigs der egiptier. und er setz in zu einē oberste. vber egipti und vber alles sein hant. Vñ der hunger kam in allem lande egipti und chanaan. vñ ein groß trübsal. und vnser veter funden nit speys. so aber iacob het gehōrt. das getrayd was in egipto. er sant zumersten vnser veter. und zum andern mal ward ioseph erkant von seine brüder. vñ pharaon ward erdofft sein geschlecht. Aber ioseph sendet und vordert seinen vater vñ alles sein geschlecht in. lxxx. selen. Vñ iacob stige ab in egiptum. und er starb vñ vnser veter. Und sy wurden vbertragen in sichem. und wirt den geleyet in das grab das abraha vnser vater kaufft mit dē werd des silbers von den sūnen. emor. des sinns sichem. so aber zunahet die zeyt der verheysung. die got het bekennet abrahe. das volck wuchs vñ ward gemangualtiger in egipto. vñ bis auffstund ein ander künig in egipto. der mit erkant ioseph. der vngab vnser geschlecht. und peymiget vnser veter. das sy auflegte ire künde. das sy mit wurde lebendig

gemacht. In der selben zeyt moyses ward geporen. und was got lieb. der ward erzogen. in. mo nat in dē haup seines vaters. Vñ do er ward aufgelegt. die tochter pharaonis nam in. und zohē in ir zu ein sun. Vñ moyses ward geleret in aller weyßheit der egiptier. vñ was gewaltig in worten. vñ in seinen wercken. so im aber die zeyt. liar ward erfüllet. so styt im auff in sein hertz. das er heym sucht sein brüder die sūnen israhel. Vñ do er sah einen erleyde das vnrecht. Er rach in. vñ tet rach dē. der do erlode das vnrecht vñ erschlug den egiptier. Vñ er meinte das d' sein brüder verstanden. das in got het gegeben d' heyl durch sein hand. Vñ sie vernamen sein mit. Aber an dē andern tag erschyn er in. so sie kriegten. vñ versunt sie in frid. sagend. O ir mann ir seit brüder. W' schadet ewer einer dē andern. Vñ der do tet das vnrecht sein nechten. der vertrib in sagend. Wer hat sich gesetset zu ei fürste. vñ zu ein vterler vber vns. Wilt du auch mich erschlagen. als du gestern erschlugest den egiptier. Und moyses floh in dīsem wort. vñ ward fremd in dē land madian do gebar er zwē sūnen. Vñ do. liar waren vollendet. der engel des herren erschyn in der wüst des bergs syna. in der flammen des fettes des buschs. und so moyses sah das gesicht. da verrundert er sich der gesicht. vñ do er sich genahent. das sie merckte. die stym des herren ward gethan zu im sagend. Ich bin got deiner veter. got abraham. got ysaac. vñ got iacob. Und moyses erschraet vñ getrost mit mercken. Vñ der herre sprach zu im. Endind das geschēh deiner fuch man die stat. an der du steest. ist ein heylig erde. Er sprach. Sehende hab ich gesehen die zwack sale meines volcks. das do ist in egipto. vñ hab gehōrt ir seuffzen und bin herab kumē sie zeer liden. Vñ nu kum. vñ ich send dich in egipt. di sen moysen den sie verlaugeten. sprechend. Wer hat dich gesetset einen fürsten vñ einen vterler vber vns. got sant disen fürsten vñ den erlöser mit der hand des engels. der im w'z. erschinen in dē busch. der fürte sie auß. thund grosse zaychen und wund in dē lande egipti. vñ in der wüste vñ in dem roten mere. liar. Difer ist moyses. d' do sprach zu den sūnen israhel. got wirt euch erkūnen ewen weyßsagen. von eweren brüder. den werde ir hōren als mich selber. Difer ist. der. do was in der kirchen in der eyndō mit dem engel. der do redet zu im an dem berg syna. und mit vñ

sein veter. der do hat empfangen dy wort des lebens vñ gegeben. dem mit wölten gehosamen vnser veter. aber sie vertriben in. und warē abbeleret mit irez hertzen in egipto. sagend zu aaron. Nach vns gōtēt dy vns vorgeen. Wan w'z dīsem moysi. d' vns hat aufgeführt von dem land egipto. ist geschehen. vñ selen wir mit. Und sie machten ein kalb in dē tage. vñ opfferten opffer dem abgote. und wurden erfremet in dē wercken irer hēde. Wan got verkeret sie. vñ antwort sie zediene der ritterschafft des hymels. als es ist geschehen in dem buch der weyßsage. Ir haup israhel habe ir mit dem geoffert die opffer und oblat in der wüst. liar. Und ir empfieng den tabernackel moloch. und reimphez den stern gots. die bilde die ir machte. d' sy es anbetten. Und vbertrag euch in babilon. der tabernackel der gezeugnuß. der do w'z mit vñ sein veter in der wüst. als got hat geordnet. redend zu moysen. das er das mache. nach dē bilde das er het gesehen. den auch vnser veter erfürten mit ihesu zuempfangen in die besitzung der heyden. die got vertrib vor dem antlyt vnser veter vntz in dē tag dauid. der do vñd genad vor got. und hysch. das er funde dē tabernackel gots iacob. Wan salomon barret im eyn haup. aber der hōst wone mit in den dingen gemacht mit den hēden. als d' weyßsag sprach. Der hymel ist mir ein gesē. Wann die erde ist ein schemel meiner fuch. Wann was hant barret ir mit. spricht der her. oder welche ist dy stat meiner rwe. Hat dem mein hand mit gemacht alle dīse ding. hartes halbsheims. vñ vnbeschmitet hertzen und om. ir wißthundet zu allen zeyten dēz heyligen geyst. als ewer veter. also auch n. Welchen der weyßsagen. haben nit durchschet ewer veter. Vñ erschlugē die. die do vor verkindten von der zukunfft des gerechten. den ir nu seit gewest verteret und manschlechter. Dye ir empfieng dy ee in der ordnung der engel. vñ behütet ir mit. Wann do sie hōren dīse ding. sy erbitterten in iren hertzen. und gristramē mit den zenen an in. so aber stephanus w'z vol des heyligen geysts. er sah auff in den hymel. vñd sahe die glori gottes. vñd ihesum steen zu der gerechten gottes. Vñd er sprach. Weht. Ich sū den hymel offen. vñd den sun des menschen steen zu der gerechten gottes. aber sie schryen auß mit grosser stym. vñ verhubē ir oim. und machten ein ongestümme einmütiglichen wider

inc. Vñ wurffen in auß aufröndig d' statt vñ steynten in. vñ die gezeugen legte ihm sei gewac zu den füßen eins iünglings. Der so hieß saulus. Vñ steynten stephanum anruffend. end sagend. Herre ihesu empfahe meinē geyst. Vñ do er het geneyget sy kñye. do schry er mit grofser stym. sagend. Herre nit setze ine dise sünde. Vñ do er ditz het gesaget. er entschloef in herren. Saulus aber was verhengend seine tod.

.VIII.

Aber es ward an dise tag ein grosse durchrechnung in d' erchen. die do was zu iherusalem. vñ sie wurden all zerstreuet durch die gegē iudee. vñ samarie. on die apostel. Aber die vorchefsamen man besorgten stephanū. Vñ tetten ein grof flag eber in. Aber saulus verwüstet die kirchen er gieng ein durch heuser. vñ zoh auß sye man vñ die weyb. vñ antwort sie in die gefechtnus. Darumb die so warn zerstreuet. die durchgiengen vñ predigten das wort gottes. Man philippus styg ab in die stat samarie. vñ predigten in ihesum. aber die scharen vermehren emhelligelichen. auff die ding die so waren gesaget vo philippo. Sie hōiten vñ sahen die zeyche sy er tet. Man ir manig die so hette die vncyren geyst. die schrien mit grofser stym. vñ giengen auß. aber manig gheblich vñ samen wurden gesunt. Vñ daruñ wurde ein grosse freud in d' stat. Aber ein man mit namē symon. der so vor was gewest ein zauberer in der statt verleytē d' volck samarie. vñ sprach das er were ei grofser. dē sie all aufmercken von den münsten vntz zu den maysten. sagēd. ditz ist die krafft gotts. die so wort geherssen grof. Aber sie vermehren in daruñ. das er sy het betrogē vil zeyt mit semē zauberlichen künste. do sie aber hette ge laubet philippo. der so prediget von dem reich gottes. do wardē die man vñ die weyb getauft in dem namē ihesu cristi. do gelaubet auch d' selb symon. vñ do er w3 getauft er hielt sich zu philippo. er sah auch allermeyst die zaychen vñ die krefft werde getan. Erschrocken. runde er sich. do aber die boten. die so warn in iherusalem. hette gehōrt das samaria het empfangen das wort gottes. sie sandten zu in petru. vñ iohannē. Vñ so sie waren kumen sie bettē vñ sie. das sy empfiengen den heyligē geyst. Man der heylig geyst was democh nit kumen in ir kumen. aber sie warn allein getauft in dem na-

men ihesu. do legten sie die hende auff sie. vñ empfiengen den heyligen geyst. Vñ do d3 her gesehen symon. das der heylig geyst was d' gegeben durch die aufflegung der hende. der zwelff boten. er bracht in gut sagend. gebt auch mit d' sen gewalt. wem ich aufflege die hende. das er empfahe den heyligen geyst. Vñd petrus sprach zu im. Dein gelt sei mit dir i verdammus. Man du hast gesehet d3 die gab gottes mit ge mit dem gelt besessen werde. Dir ist nit teyl noch lof in dises wort. Man sei hertz ist nit ge recht vor got. Man ich sih dich sein i d' galle d' bitterkeit. vñ in der verschuldung d' engtūgkeit. Darumb thu buß von diser deiner schalckheit vñd bit got. das dir villicht werde vergeben d' gedancke deins hertzen. Aber symon antwort. vñd sprach. Bitter auch ir den herzen für mich. das kems der ding lutz auff mich. sy ir habe gesaget. Vñd sie bezeugten. vñd redten das wort des herzen. vñd kerten vñd zu iherusalem vñd predigten das euangelium in manigen gegenten d' samaritanen. Aber der engel des herzen redt zu philippo. sagend. Stecauff vñd gee gen mitte tag zu dem weg der so abgeet zu iherusalem. in gazam die ist wüß. Er stund auff. vñd gieng. Vñd seht ein keuseher man ein mor ein gewaltiger candidas der künigin der moren. der so was eber all reichuñ. der kam anzubeten iherusalem. er kēret wider vñd fassē auff seine wa gen. vñd laß ysaiam den weysagen. Vñd der geyst sprach zu philippo. Genabe dich. vñd zu füge dich zu disem wagen. Vñ philippus lieff zu. vñd hōrt in lesen ysaiam den weysagen. vñ er sprach zu i. Wenstu das du vernemst die sig. die du lisest. Er sprach. Vñd in welcherweyß mag ich vernemē. so mir nyemand hat erōffent Vñd er bat philippum. das er auffstyg vñd se bei im. Vñ die stat der geschriffte. die er laß sy was die. Er ist gefūret als das schaff zu d' rōd tung. vñd als das lam on stym vor dem scheren den das. also tet er nit auff seine mund. Sei er teyl ist erhabē in demütigkeit. wer wirdt grof sprechen sein geschlecht. Man sein lebē wart ab genumen von der erde. Vñ der keusch antwort philippo. vñ sprach ich bit dich. von wē sprich der weyslag das ding. Von im selber oder vō ein andern. Vñd philippus thet auff seinen mūd. vñd vleg an von diser geschriffte. vñd predigt i ihesu. Vñ do sie giege durch dē weg. die ka me zu ein wasser. vñd d' keusch sprach. Sih die

ist wasser. Wer weret mir. das ich nicht werde getauft. vñ philippus sprach. Es gezynt. Ob du gelaubest. auß gātze hertze. Er antwort. vñ sprach. Ich gelaub das ihesus christus sey der sun got. Vñ er gebot zestecken den wagen. Vñ sie styg ab vñd vder in d' wasser. philippus vñ der keusch. vñ er tauffte in. Vñ der heylig geyst styg auff den keuschē. do sie aber warn auffge styg en von d' wasser der geyst des herse zuckte philippum. vñd der keusch sah in mit füran mer. Aber strewend gieng er durch seine weg. Man philippus ward fundē in azoto. Vñd durchgi eng vñd predigt in allen stetten bis d' saser kam in cesaream.

.IX.

Saulus. der so noch le bet der d' eunge. vñ der schlabung i sy nung der herren. d' genabet sich zu den furste der priester. vñd hresch von i sy buß zu d' synagoge in damasco. w. lch er funde des wegs. man od werb. das er sie fūrt geuange in iherusalem. Vñ do er gieng dē weg. es geschab das er genabet zu damasco. vñ ein liecht vñd leucht in gebling von hymel. er viel mō auff die erd. vñd hōrt ein stym. sagend zu i. Saulē. saule wart durchschluch. Er sprach. O her. wer bistu. Er sprach. Ich bin ihesus von nazareth. dē du durchschest. Schwer ist dir zestreit vñd d' sy anfechtung des fleschs. Vñ erschrockē vñd bidepte sprach er. Her. was wille das ich thu. Vñd er sprach zu i. Stecauff vñd gee in sy stat vñd do wart dir gesaget. w3 dir gezynt zethum. Vñ die man die so giengē mit i stunde erschro cken. man sie hōte die stym. Aber sie sahē nyemand. Vñ saulus stund auff von d' erde. vñd do er het auffgetan die angē. er gesah nit. Vñ sye zugen i bei dē hende vñd fūrt i in damasco. Vñ er was so drey tag vñd sahe nit. vñd af mit. vñd trank mit. Vñ ein iüngling w3 in damasco mit namē ananias. Vñ d' her sprach zu i in dem ge sūt. Anania. Vñ er sprach. Herre. numwar. ich bin entgegen. Vñ d' her sprach zu i. Stecauff vñd gee in die gassen. die so ist geherssen recht. vñd such in dē hauf wude. Man mit namē thar sensem. man sih er betet. Vñ er sah dē man mit namē ananias eingēd zu i. vñ im aufflegēd sy hende. das er empfieng das gesicht. vñ ananias antwort. Her. ach hab gehōrt von manigē von disem man. wie manig vbel er hab getan seine heyligē. in iherusalē. Vñ diser hatt den gewalt

von den fursten d' bucher. zebunde all die so an ruffte seine name. Vñ d' her sprach zu i. Her. man er ist nit ei vab d' ewelg. d3 er trag mey nen namen von den künigen vñd vor den leuten vñd vor dē sunē israhel. Man ich wud i zangen. wie manig ding er mēste erleyde vñd meine nar men. Vñ ananias gieng hin vñd gieng zu i d' hauf. vñd legte i auff die hand. vñ sprach. Saulē. der den ihesus. der du ist ershōt an dē weg. dē du kamest hat mich gesunt. d3 du gese hest. lch wudest erfül mit d' heyligē geyst. Vñ gehand waken von semē angē als die schuppen vñd er empfieng d3 gesicht. Er stund auff. vñd ward getauft. vñd da er het epfage d3 essen. er ward gesterck. Vñ saulus w3 bei dē iugern. die so warn in damasco durch erlich tag. Vñ giengē gehand ein in die synagoge. vñd predigt ihesum das diser ist der sun got. Vñ all die es hōrt. die erschrockē. vñ sprachē. Ist diser mit d. do auß streptet in iherusalem alle die so anruffē d' sen name. Vñ zu dises kam er her. d3 er sie fūrt geuange zu dē furste der priester. Aber saulus ward vil mer gesterck vñd schendet sy wude. sy do monten in damasco. bestet d3 diser ist cri stus. vñ so manig tag wurde erfül. sy wude ma chten emē rat. d3 sie ir erschlage. vñ saulo wart dē kudergera u heilich uerd. Man sy behüte die tot der stat tag vñd nacht. das sie ir erschlagen. Aber die iugē namen in bei nacht. vñ sie leg ten in i anē korb. vñd lieffen in herab durch die mauer. Vñd do er was kumen in iherusalem. er vrsucht sich zu z. fügen zu den iugern. vñd all vordien sie in. vñd gelaubten mit. das er wer e i nung. Aber barnabas begriff in. vñd fūrt in zu den zwelff boten. vñd verkündet in. in welch erwerf er het gesehen den herren in dem weg. vñd das er het geredt zu im. vñd in welcherweyß er het getan treulich in damasco in dē namen ihesu. Vñd er was mit in eingēd vñd aufge end in iherusalem. vñd treulich in dē namen des herren ihesu. Vñd er redt mit den herden. vñd disputeret mit den knochen. aber sie such ten in zuerschlagen. Vñd so das er fanden sy brüder. die fūrtē in auß bei nacht in cesaream. vñd lieffen in in tharsum. Man die kirch het frid durch alles iudeam. vñd galileam. vñd sa maria. vñd ward gebawē. geed i d' vordt des her ren. vñd ward erfül mit d' tröstung des heyligē geyst. Vñ es ward getan. d3 petrus durchgieng durch all. d3 er kōm zu dē heyligen. sy so won

ten zu liden. Vñ er fand so einen man mit namē encas. von. viij. iaren ligend in dē bett. der was ghibrūchig. Vñ petrus sprach zu i. Enea. der herz ihesus cristus mach dich gesund. Stee auff vñ bette dir. Vñ zuhand stund er auff. vñ alle die in sahen. die do wonten zu liden. vñ zu sarone. die wurden bekeret zu dem herze. Aber ein iungerin w3 in ioppe mit namē thabita. dyē do außgeleget wurt genennet dorcas. Dife w3 vol guter werck. vñ almusen die sie tet. Wann es ward getā i dē tagē. d3 sie siechete vñ starb. Do sie sie hetten gewaschen. sie legte sie in dē soler. Vñ lida was mit verz von ioppe. Vñ do dyē iunger h3rten d3 petrus was in ir. Sie sandten zwen māñ zu im. bittēd. nicht saum dich zukummen vntz zu ons. Vñ petrus stund auff. vñ lāz mit in. Vñ do er was kumen. sie fūrtē in. in dē soler. Vñ alle witwen vmbstundē in. vñ weyntē vñ zeygten im die rōck. vñ die gewand die i dorcas het gemacht. Vñ do sy petrus all het außgeworffen. er neyget seine hnye vñ betet vñ leter sich zu dē leyb. vñ sprach. Thabita. steauff. Vñ sy tet auff ir augen. vñ sah petrū an. vñ sah Er gab ir die hand vñ richtet sie auff. vñ do er het geuordt die heyligen vñ die witwen. do gab er sie lebendig. Vñ ditz ward offenbar durch alles ioppen. vñ vil gelaubten in den herze. Vñ es ward getan. das er wonet manig tag in ioppe bei symon dem lederer.

.X.

Und ein man was i cesarea mit namen cornelius ein centurio der gesellschaft. die do ist geherschen welsch. ein geistlicher. vñ s3chtend got mit allem sein haup. er tet vil almusen dē volck vñ betet zum herzen zuallen zeytten. Er sahe offentlich in gesicht als vñ die. ir. stund des tags den engel des herze emgeend. zu im. vñ sagē i. Corneli. Er sah i an begriffen mit vorse. vñ sprach Herz wer bistu. Vñ er sprach zu i. Dein gebett vñ dein almusen sind auffgestyge i dy gedechtnis. in dē angesicht des herze. Vñ nu send māñ in ioppen. Vñ vordere einen mit namen symon d3 do ist zugewant petrus. diser wirt beherberget bei symon dem lederer. des haup ist bei des mere. der sagt dir. was dir gezynt zethun. Vñ do sich der engel het gescheyden der do redet zu im. Er ruffet zwayen seinen heymlichen. vñ einē ritter v3chtend den herzen. auß den. dy in gehorsamenten. Vñ do er in hett verkündet alle

sing. er sant sie in ioppen. Vñ an dem andern tag. do sie giengen den weg. vñ geneheten der stat. Petrus styg auff in die h3he das er betet vñ dy sechsten stund. Vñ do in hungert. vñ wolt essen. vñ sie bereitten im es. die entzuckung des gemüts viel auff in. Vñ er sah den hymel offnen. vñ ein vas widersteygen als ein grof leyb. lach herab mit vier zypfeln gelassen vom himel an die erde. in dē do warn alle vierfüßigē ding. vñ die schlangen der erde. oder die kreichende vñ die v3gel des hymels. Vñ ein stym ward getan zu im sagend. Peter steauff. T3dt vñ isse. Vñ petrus sprach herze. das sei von mir. Wann alles gemein oder vntreyn ding. asse ich ine. Vñ die stym sprach aber zu im. zum andern mal. Du solt die dig mit vntrei heysse. dy got hat gereyniget. Vñ ditz ward gethan zu drey malen. Vñ do zehand das vas was empfangen in den hymel. Vñ do petrus zweyfelt in im. waz die gesicht were. die er het geschē. Seht. dy māñ die do warn gefant von cornelio. die suchte d3 haup symonis. Vñ stundē zu dthur. Vñ do sy hetten geruffet. sie fragten. ob symon der do ist zugewant petrus. herberg do het. Vñ do petrus gedacht von der gesicht. der geist sprach zu im. Sih. iij. māñ suchen dich. Darumb steauff vñ gee ab. vñ gee mit in. nicht zweyfel. wāñ icq hab sy gefant. Vñ petrus gieng ab zu dē māñnen vñ sprach. Seht ich bin den ir sucht. Welches ist die sache. vmb die ir seit kumen. sye sprachen zu im. Cornelius ein centurio ein rechter māñ vñ v3chtend got. vñnd habend gezeugnis von allem volckē der iuden. der hatt empfangen antwort von dem heyligen engel. dir zeruffen in sein haup. vñ zuhören dy wort von dir. Darumb petrus fūrt sie ein. vñ empfing sie in die herberg. vñnd an dem andern tag petrus stund auff vñ gieng mit in. vñ etliche von den brüdern von ioppe geselten sich zu im. Vñ an dem andern tag. gieng er in cesareaz. Vñ cornelius harret ir. Vñnd da er het geladen sein zugewantē. vñ sein notturfftige freünd Vñ es ward gethan do petrus w3 eingegangē in cesaream. Cornelius beggert im. vñ viel inder zu seinen füßen. vñ anbettet in. Aber petrus hub in auff. sagend. Stee auff. Wann ich bin ein mensch. als auch du. Er gieng ein. vñnd redet mit im. vñ vānd manig. die do warn zusamen kumen. vñ er sprach zu im. Ir wißt. in welcherweys es sei verbanen sich zefugen zu ein

man zu ein iuden. oder zegenahē zu ein frēbden geschlecht. Wāñ got hat mit gezynt keynen menschen zefagen gemein v3 vntreyn. Darumb frag ich euch. vmb was sache ist. das ir mir habet geruffet. Cornelius sprach. Egesten an dem vierden tag vntz zu diser stund was ich betend in mein haup an der neronten stund des tags. vñnd ein man stund vor mir in weysen gewade. Vñ sprach zu mir. Corneli dein gebet ist erhört. vñnd dein almusen sind in gedencung in dem angesicht gotes. Darumb send in ioppen. vñ ruff symon. der do ist genant Petrus. diser hat herberg in dem haup symonis des lederers bei dem mere. So der kumt. er rede zu dir. Darumb zehand sand ich zu dir. vñnd du hast wolgethan. das du bist kumen. Darumb. nun seyn wir all gegenwärtig in deinem angesicht. Vñnd bereit zehören alle ding. die du sind geboten vom herren. Vñnd petrus tet auff seine mund. vñ sprach. Ich hab erfaren in der warheyt. das got mit ist ein einfaher der person. aber im ist angenehme von ein ieglichen geschlecht das in v3cht. vñnd würcket die gerechtigkeit. Er sandt das werck den sūnen israhel. zuuerkünden den frid durch ihesum christum. diser ist ein herr aller. Vñnd ir wißt das ditz wort ist getan durch alles iudeam. Wann aufahend v3 galilea nach dē tauff das iohannes prediget ihesum von nazareth. In welcherweys in got salbe mit dem heyligen geist. vñnd mit krafft. der durchgieng wolgetun. vñnd zefunden alle bedruckten von des teufel. wann got was bey im. Vñnd wir sein gezwungen aller der ding. die er tet in der gegen der iuden vñnd in iherusalem. den sie erschlugen heuckend an das holtz. den hat got erkūct an dē dritten tag vñnd gab in zewerden offenbar. mit alle volck. aber vns den vorgeordneten gezengē v3 got. die wir assen. vñnd truncken mit im. darnach do er was erstanden von den toden. Vñ er gebot ons zepredigen dem volck. vñnd zebezeugē. d3 er selb ist. der do ist gesetzet ein vntreyn der lebendigen vñnd d3 todte. Disem geben gezengē auf alle weyslagen zeempfangen die vergabung der sünden durch seinen namen. alle die do gelauben an in. Vñ do petrus redet dise wort. der heylig geist viel auff alle die do h3rten d3 wort gotes. Vñ die gelaubigē. die do warn v3 beschneydūg. die do warn kumē mit petro. dy er schrecket. d3 dy genad des heyligen geists. w3 gegossen auff die heyde. Wāñ sie hortē sy redē in

zūgē. vñ grofmachēd got. do antwort petrus. Wer mag sich gewere dē wasser. d3 dy mit wer dē getaufft. dy do habē empfangē den heyligen geist. als auch wir. Vñnd er gebot sie zetauffen in dem namen ihesu christi. do baten sie in. d3 er belib bey in. etlich tage.

.XI.

Und do die boten. vñnd sie brüder die do warn i iudea. hortē. das auch sie herden hetten empfangen das wort gotes. Vñnd do er was auffgange in iherusalem. do kriegten wider in die do warn auß der beschneydūg. vñnd sprachen. Warum bist du eingegangē zu den māñnen. die do habē die oberruchung. vñnd hast geessen mit in. Vñ petrus vntz an vñnd legt in auß die ordnung der gesicht sagend. Ich was betend in der stat ioppe vñnd sah ein gesicht in der erzuckung meines gemüts. ein vas widersteyge als ein grof leyb. lach mit vier zypfeln wider gelassen vom himel. vñ es kam vntz zu mir. In dē ich schawet vñ merckte. vñnd sah die vierfüßigen ding der erde. vñnd die tyer vñnd die kreichenden ding. vñnd die vogel des hymels. Ich hort auch ein stym sagend zu mir. Petre. steauff. erschlah. vñnd isse. Vñnd ich sprach. herr. In leynweys. wann gemains oder vntreyns. gieng nye in meinen mund. Vñnd dy stym antwort zum andern mal. von dē hymel sagend. Du solt mit sage. das d3 vntreyn sey. d3 got hat gereyniget. Vñ d3 ward getan durch drey stund. vñ alle dig wurde widerum empfangen an dē hymel. Vñnd seht. zehād drey māñ stude in dē haup. i dē ich w3. gesant v3 cesarea zu mir. Vñ d3 geist sprach zu mir. d3 ich gieng mit in. vñ mit zweyfelt. auch dy sechß brüd kumē mit mir. vñ giengen ein in das haup des māns. Vñ er verkündet vns. in welcherweys er het gesehen einen engel steen in sein haup. vñnd sagend zu im. Corneli. send in ioppen. vñnd ruffe symon. der do ist zugewant petrus. der wirt reden zu dir die wort in den du wirst behalten. vñnd alles dem haup. Vñ do ich anfieng zeredē. der heylig geist viel auff sie. als auch auff vns von anfang. Vñ ich bedachte des worts des herze als er sprach. Johannes hat getauffet in wasser. Aber ir werdet getauffet in heyligen geist. Darumb ob in got gab die selben genad. als vns. die wir gelauben an vnsen herren ihesum christum. wer w3 ich. das ich möcht geweren got. das er nicht geb den heyligen geist den. dy do gelauben in dem namē ihesu christi. do sie h3rten dise ding. sie

schweigen. vnd glorifizierten got. sagend. Vnd darumb so hat auch got gegeben den heyde dy buß zu dem lebē. Vñ die die so warē zerstreuet vñ den durchhechern. das so ward getan vñ stephano. die durchgiengē. vntz zu phenicen vñ cipern. vñ zu anthioch. sie redten zu nyemant das wort. nūr allein zu den iuden. Wann etlich auß in. wann man ciprier. vñ cyrener. vñ so sy warn eingegangen zu anthioch sie redten zu dē kriecheu. vñ verkündten den heren Ihesum. Vnd die hand des heren. was bey in vñ vil zal der glaubigen ward bekert zu dem heren. Vnd das wort kam zu den orn der kirchen. die so was in iherusalem. von disen singen. vñ sandten barnabam vntz zu anthioch. So er was kumen. vñ her gesehen dy genad gots. er ward erfreuet. vñ vnderweyset sie all zubeleyben in dem fürsatz des hertzen in heren. wan er was ein guter man. vñ vil des heyligen geysts vñ des glauben vñ vil gesellschaft ward zugeleget dem heren. Vnd barnabas gieng zu tharsum. das er suchte paulum. So er in her funden er furt in in anthiochiam. Vñ sie wanderten ein gantz jar. daselbst in der kirchen. vñ lertē manig gesellschaft. also dz die iunger zu anthiochia zumersten zugenant wurden ersten. Vñ in den tagen kamen die propheten vñ iherusalem zu anthiochiam. vñ einer von in stund auff mit namen agabus. der bezaychet durch dē heyligē geyst grossen hūger künfftig in allem vñ trayß der erde. der so ist gemacht vnder claudio des kaysers. aber die iunger. fürsatzten zesendē in dē diest. also als ein ieglicher her. den brüdern. die so wonten in iudea. vñ das teten sie vñ santē zu den alten durch die hende barnabe vñ saul.

.XII.

Und in der selben zeit herodes der künig sant die schare. dz er peyniget etlich vñ der kirchen. Vñ erschlugē iacobum den bruder iohāns mit eym roffen. Vnd so er sah das es gemiel den iude. er zuleget. das er auch sieng Petrum. Aber es warn die tag der vngesewerten brot. so er in her begryffen er legt in in den kerker vñ antwort in zebethū vier vierteln der ritter. vñ wolt in fürfuren nach den osteren dem volck. Vñ Petrus ward behüt in kerker. aber das gebet ward gethan on vnderlaß von dē kirchen zu got vñ in. So aber in herodes wolt fürfuren. in dē selben nacht Petrus was schlaffend zwischen

zweyen rittern gebunden mit zwey Ketten. Vñ dy huter behüten den kerker vor der thür. Vñ seht. der engel des heren zustunde. vñ ei liecht erschein in der woning des kerkers. Vnd d engel schlug die seytē petri. vñ weckt in sagēd. Stree auff schnelligklich. Vnd die Ketten vielen von seinen henden. Vnd d engel sprach zu im. Fürt begürt dich. vñ beschüh dich mit demē hosen Vñ er tet also. Vnd er sprach zu im. Umbgib dich mit dem gewande. vñ nachuolget mir. Er gieng auß. vñ nachuolget im. Vnd er west mit das es war was. das so was getan durch den engel. Wann er meynte. sich zesehen ein gefiht Vnd so sie durchgiengen die ersten vñ dy andern hut. sie kamen zu dem cystin thor. das so furt zu der stat. die ward in auch auffgethan. Sie giengen auß. vñ fürgiengen in ein gassen vñ zehand schyed sich der engel von im. Vñ Petrus kert wider zu in selb. vñ sprach. Na weyß ich warlich das der her hat gesant seinē engel. vñ hat mich eldēt vñ der hand herodis vñ von aller harrung des volcks der iuden. Er merckt. vñ kam zu dem haup Marie der muter Johannis. der so ist zugenennet Marcus. So dan warn vil gesamelt vñ bettē. Vñ so er klopfet zu der thüre. ein diern fürgieng zegesche mit namen rode. Vñ so sie erkant die stym sant peters. sie tet in mit auff die thür vor freuden. Aber sie lieff ein. vñ verkündet. dz petrus stünde vor der thür. Vñ sie sprachen zu ir. Du emsynnest. vñ sie schwur das es also were. Vñ sy sprachen. Es ist sein engel. Petrus aber verharret klopfend. Vñ so sie hetten auffgetan die thür. sie sahen in. vñ erschrackē. Vñ er rickt in. mit der hand das sie schweigen. vñ er gieng ein. vñ verkündet in. In welcherweyß in d heret aufgefüret vom kerker. Vñ sprach. verkündet Jacob. vñ dē brüdern dise ding. Er gieng auß. vñ gieng in ein andere stat. Vñ so der tag ward. mit ein wenig trübsal was in den rittern. was dings da were gethan von petro. Vñ in welcherweyß er wer außgegangen. Vñ so in herodes lieh suchen vñ sein mit her funden. So ward frag vñ den hüttern. Er gebot sie für zefüren. Vñ syg ab vñ iudea in cesaream. vñ wonet so. Vñ er was hart erzürnt wider die von thyri vñ sydon. Vñ sie komet einhellig zu im. vñ vnderweysten blasto. der so woz ober die kamer des künigs vñ hieschen den frid. Darumb das ir gegent würden gespeyst vñ in.

Vnd an dem geordneten tag herodes ward beklaydet mit küniglichem gewande. vñ saß zu gericht. vñ erteylet zu in. Aber dz volck schrye zusammen. die stym gots. vñ mit des menschen. Vñ zehand schlug in d engel des heren. Darumb das er mit her gegebē die ere got. vñ ward verzeret von den würmen vñ starb. Vñ das wort des heren wuchs. vñ ward gemanigaltiget. Aber barnabas vñ paulus kerten wider von iherusalem. so sie erfulten den dienst vñ namen mit in iohanne der so ist zugenant marcus.

.XIII.

Aber weyßsagen. vñ lerer waren in der kirchen. die so was zu anthioch. vñ dem was barnabas vñ symon der so hieß schwarz. vñ lucius der circener. vñ manaben. der so was ein miterzog ner herodis des fürsten des vierten teyls. vñ saulus. Vñ so sie dienten dem heren. vñ fasten. der heylig geyst sprach zu in. Sündert mir barnabam vñ saulum in das werck. zu dem ich sie hab auffgenommen. So fasten sie. vñ betten vñ legten in auff die hant vñ ließen sie. Vñ sie wurden gesant. vom heyligen geyst vñ giengen zu seleutz. vñ darnach schifften sie zu cyper Vñ so sie warn kumen zu salamina. sie predigten das wort gots. in den synagogen der iuden. Vñ sie hetten auch iohannem in dē diest Vñ so sie warn gegangen durch alle inseln. vntz zu paphum. Sie funden einen man einen zauberer einen iuden einen valschen weyßsagen des nā rez bariehu. der so rez mit den ratgeben sergio. paulo. dem witzigen mann. der berufft barnabam vñ paulum. Vñ begert zehören dz wort gots. Aber elymas des zauberer wilstund in. wan also wirt aufgeleget sein nam. Er sucht den ratgeben ab zekere vom gelubē. Aber saulus. der auch ist paulus ward erfüllt mit dē heyligē geyst. der sah in an. Vñ sprach. O du vñ aller betrügner. vñ aller valscheit. du sun des teufels. du veind aller gerechtigkeit. du laßest mit ab zuuerkeren die rechten wege des heren. Vñ nu sib die hand des heren ist ob dir. Du wirst blind. vñ sibst mit die summen vntz zu der zeit. Vñ zehand die tückel vñ die vinsten viel auff in. er umbgieng. vñ sucht. wer im geb die hende. So das her gesehen der ratgeb. das so was gethan. er glaubet vñ wundert sich vber die kere des heren. Vñ so paulus vñ die

siem in warn betten geschifft. von papho. sy kamen in pergen pampylie. Johannes aber schied sich von in. vñ kert wider zu iherusalem. Aber sie durchgiengen pergen vñ kamē zu anthioch psidie. vñ giengen in die synagogen vñ saßen an dem sabbath. Aber nach der letzten der ee. vñ der weyßsagen. die fürsten der synagogen. sauten zu in sagend. O ir mann brüder. ist das wort der vnderweyßung in euch. So saget es zu dem volck. Vñ paulus stund auff. vñ beider die schreyung mit der hand vñ sprach. O ir mann von israhel. vñ du. dy ir fürcht got hōt. Got des volcks israhel erredet vnser vñ ter. vñ erdhhet das volck. So sie warn inwoner in dem land egypti. vñ er furt sie auß von dem land in emez hohen arm. vñ er enthielt ir sytten durch die zeit vierzig iar. Vñ furt sie in der wüst. vñ veruüßet sibē geschlecht in dē land chanaan. vñ teylet in ir land mit los als nach vierhundert vñ funfzig iaren. vñ nach disen sigen gab er erteylet. vntz zu samuel dem weyßsagen. Vñ darnach erfoderten sie einē künig vñ got gab in saul den sun. eis. einen man von dem geschlecht benamin. bey vierzig iare. Vñ so diser ward abgesetzt. so erklet er dauid den künig. dem er gab gezeugetnuß. vñ sprach. Ich hab funden dauid den sun yesse einē man nach meinē hertzen. der so tut allen meinen wilken. Von des samen furt got auß israhel nach der verheißung. Ihesus den behalter. den iohannes prediget vor dez antetz seiner zukunfft dē tauff der buß. in vergebung der sündē alle volck israhel. Vñ so iohannes het volendet seynen lauff. er sprach. ich bin mit der. den ir mich vermeynet zesein. aber seht. Er kumt nach mit. des ich mit byn würdig zeenbinden die geschüh der füß. O ir mann. brüder ir sun des geschlechts abraham. vñ die so vnder euch fürchten got. euch ist gesant das wort dises heyls. Wan die so wonten in iherusalem. vñ ir fürsten die erkamten mit disen Ihesum. vñ die stym d weyßsagen. sie erteyleten zu erfüllen die ding. die so werden gelesen durch einen ieglichen sabbath. Vñ funden kein sach des tods an im. sie hieschen von pylato das sie in tödten. Vñ so alle ding warn volendet die so warn geschriben von im. sie namen in ab von dem holtz. vñ legte in in das grab. Aber got erkletet in am vñ ten tag von den toden. vñ ward geschē durch manig tag. den dy so mit in warn auffgangen

von galilea in iherusalem. Dese sind sein gezeu-
gen zu de volck vntz nu. Vñ wir verkünde euch
dise verheysung. die so ist getan zu vnsern ve-
tern. wann got erfüllet sie ewren sinen erkücket
iesum cristu. vñ als es ist geschriben in de andi-
psalm. Du bist mei sun. ich gebir dich heut. D-
z in aber got hat erkücket vñ den todten. ierzund
vñ dannen hin wirt er nit widerkern in die zer-
störlichkeit vñ sprach also. wann ich gib euch die
heyligen die getrewen ding dauid. Vñ daruñ
spricht er anderswo. Du gibst mir deine heyligē
zesehe die zerstörlichkeit. Wann so dauid i sein
geschlecht het gedienet de willen gots. er starb
vñ ward gelegt zu seinen vetern. vñ sah die
zerstörlichkeit. Aber den got hat erkücket von
den todten. der sah mit die zerstörlichkeit. Dar-
umb ir mañ. brüder. Ditz sey euch kund wann durch
disen wirt euch verkündet von allen. die vergeb-
ung der sünden. in den ir nit mocht werden ge-
rechtuertigt in der ee moysi. in disem. Ein iegli-
cher der so gelaubet. der wirt gerechtuertigt.
Darumb seht. das nicht kum auff euch das ge-
saget ist in den weysagē. Ir verschmeher seht.
vñ wundert euch. vñ werdet zerstreuet. wann
ich würck ein werck. i ewre tagē. ei werck. das ir
nit gelaubt. ob euch es etlicher verkünde. Vñ
so sie aufgiēge sie batē sie. D-3 sie an einē andi-
sabbath redte zu i. dise wort. Vñ so die syna-
gog ward gelassen. vil d iude. vñ d. die so got
erte von de frembden. nachuolgeten paulu. vñ
barnabam. sie redten vñ vnderweyten sie. das
sie belyben in der genad gots. Aber an dem an-
dern sabbath samelten sich schier alle stat zeh-
ren das wort gots. Vñ so die iuden sahen dy
gesellschaft. sie wurden erfüllt mit neyde. vñ
spotten. vñ widerredten den dingē die so wur-
den gesaget von paulo. So sprachen strenglich
paulus. vñ barnabas. euch gezam zumersten ze
reden das wort gots. Aber darumb d-3 ir es ver-
treibet. vñ habet euch vñwidig geurteylt des
ewigen lebens. seht wir keren wider zu den hey-
den. wann also hat vns got gebotten. Jch satze
dich zu eyem liecht der heyden. das du seyst zu
einer behaltē vntz zu dem eussersten teyl d
erde. Vñ so es dy heyden horten. sie wurde
erfreuet vñ erten das wort des herren. vñ al-
le die so warn vorgeordnet zu dez ewigen lebē
die gelaubten. Wann das wort des herren ward
geset durch alle gegent wdee. Aber die iuden
bewegten die geyslichen weyber vñ die erbern

vñ die ersten oder die besten der stat vñ erwe-
kten ein durchrechnung wider paulum. vñ bar-
nabam vñ wuften sie auß von iren endē. Vñ
die schlügen auß den staub der füsse vñ kame
zu yconium. vñ die iunger wurden erfüllt mit
frewden. vñ mit dem heyligen geyst.

XIII.

Und es ward getan i
yconio. das sie mit einander giengen i
die synagogen der iuden. vñ redten
also. das ein grose menig der iuden vñ der grie-
chen gelaubten. Aber die iude die so waren en-
gelaubig. die erweckten vñ bewegten dy selen
der heyden zu dem zorn wider die brüder. Dar-
umb sie wonten vil zeit thund trewlich in herē
durch das wort seiner genade. das da gab ge-
zewgknuß. gebend zereyen. vñ dy wunder ze
werden getan durch ir hende. Aber dy menig d
stat was geeylet. vñ etlich warn mit den iude
ettlich mit de zwelfff botē. So aber die vngestü-
me ward der heyden vñ der iuden. mit ire für-
sten. das sie sy peynigten mit laster. vñ sie ver-
steynten. sie vernamen es vñ fluchen zu den ste-
ten lycanie. lysteram. vñ derben. vñ alle gegē
in dem vñschwayff. vñ predigten da. Vñ alle
menig ward samptlich bewegt d lere. wann pau-
lus vñ barnabas wonten miteinander i lysteris
vñ ein man in lysteris. mit sieche füßen. sah lañ
auf dem leyb seiner muter. der so nye het gegā-
gen. Diser hort paulum reden. Er sah in an. vñ
do er sah das er het den gelaubten. das er wirt
de gesund. er sprach mit einer grose stym. Wtee
auff recht auff dem füß in dem namen Ihesu
 cristi. Vñ er sprang auff vñ gieng. So dy ge-
sellschaft der lycanier sahen das paulus het
gethan. sie huben auff ir stym. sagend. Die got-
ter sind geleych worden de mensche. die so sind
abgestygen zu vns. Vñ sie hießen barnabam
iouem. vñ paulum. mercuriu. Wann er was ein
fürer des worts. Vñ der priester des iupiter.
der so was vor der stat. bracht styer vñ frone
zu den türen. er wolt sie opffern mit dem volck.
So das herren gehoert die apostel. barnabas vñ
paulus. sie ryssen ir gewand. vñ sprangen vñ
die gesellschaft. schreyend. vñ sagend. O ir mañ.
warumb thut ir dise ding. Vñ wir sind eddelich
menschen geleych euch. wir verkünden euch. D-3
ir euch keret von disen eyteln singen. zu got dez
lebendigen. der so hat gemacher den hymel vñ
die erde. vñ das meer vñ alle ding die so sind

in in. der in den vergangen geschlechten lies al-
le leut eingeen in ire weg. Vñ er verließ mit
sich selb en gezeuget hinh. wolt hinh. en gebend
die regen von dem hymel. vñ die fruchtbern
zeyt. er erfüllet ewere hertzen mit der speys. vñ
mit der frewd. Vñ so sie ditz sagte. sie gestül-
ten laum die gesellschaft. das sie im nicht opf-
erten. aber etlich iuden kame von antiochia
vñ von yconio. vñ vnderweyten die gesell-
schaft. Vñ steynten paulum. sy zugan in auß
von der stat. vñ verneynten er werd tod. vñ
so in die iunger hetten vmbgeben. er stund auff
vñ gieng in die stat. vñ am andern tage gieg
er mit barnaba in derben. Vñ so sie hetē ge-
prediget in der stat. vñ hetten geleret vil men-
schen. Wie kerten wider in lysteram vñ yconium.
vñ zu antiochia besterend die selen der iu-
gen. vñ vnderweyten. oder ermanen sie. D-3 sie
belyben in dem gelaubē. vñ sprache. wann durch
vil trübsal müssen wir eingeen in d-3 reich gots.
Vñ so sie in hetten gesetzer priester durch al-
le kirchen. vñ hetten gebetet mit fastungē. so
empfallen sie sie dem herren. an den sie gelaub-
ten. Wie durchgiengen persidam vñ kamen in
pamphiliam. vñ redten das wort des herren.
in perget. sie giengē ab in welschland. vñ schif-
ten von dann zu antiochia. von dann warn sie
geantwurt der genad gots in das werck das sie
erfülten. vñ so sie warn kumen vñ hetten ge-
samelt die kirchen. so sagte sie wie manig sing
got het gethan mit ir. vñ d-3 er het auffgetan
den heyde die tür des gelaubens. Vñ sie wöl-
ten mit einwoing zert bey den iungern.

XV.

Ettlich giengen ab von
de iudischen land vñ kerten die brüder.
Wann nür allein ir werdet beschneyt
ten nach den syten moysi. ir mügt nit werden be-
halten. Vñ mit ein kleyner aufflauff ward ge-
macht von paulo. vñ vñ barnaba wider sie. Vñ
sie setzten das paulus. vñ barnabas vñ etlich
ander von den andern auff solten geen zu den
aposteln. vñ zu den priestern in iherusalem vber
dise frag. Daruñ dise wurden gefüret von der
kirchen vñ giengen durch pheneem vñ sama-
nam. vñ verkündten die bekerung der heyden
Vñ machten ein grose frewd allen brüder.
Vñ so sie warn kumen zu iherusalem sie wur-
den empfangen von der kirchen vñ von de bot-
ten. vñ von den eltern. sy verkündten wie manig

sing got het gethan mit ir. vñ etlich stunden
auff vñ der kazerer der geleychmer. die so ge-
laubten. sprachen. das dise müssen beschneyten
werden vñ gebieten das das geset moysi ge-
halten werde. Vñ die botten vñ die alten ka-
men zusamen zesehen von disem wort. Vñ
ein grose frag ward. petrus stund auff vñ sprach
zu ir. Ir mañ. brüder. ir wisse das got hat er-
weilt in vns. von den alten tagen durch manen
mund die heyden zehere das wort des euange-
liums. vñ zeglauben. Vñ got. der so erkant
die hertzen der mensche. gab zerogē. gebed
in den heyligen geyst als auch vns. vñ er vñ
schied mit zwischen vns vñ in. Remigend ire
hertzen mit dem gelaubē. Darumb nu was ver-
sucht ir den herren. zulegen das ioch auff den
hals der iungern. das ewer veter noch wir me-
mochten tragen. Aber wir gelauben das wir be-
halten werden durch die genad des herren Ihe-
su als auch sie. Vñ alle menig schrey vñ hor-
ten barnabam vñ paulum verkünde wie manig
zaychen vñ wunder got het gethan durch sie
vñ der heyde. Vñ barnabam so sie geschrey-
gen. Jacobus antwurt. sagend. Ir mañ. brüder.
habet mich. zymon hat verkündet wie got zumer-
sten heymgefuert hat genemen auß den heyde
ein volck seinem namen. vñ disem gehalten die
wort der weysagen. als es ist geschriben. Jch
will widerkeren nach disen dingē. vñ will wöl-
bawen den tabernackel dauid. der so ist genal-
ten. vñ will wider bawen seine zerürte ding. vñ
ich wird in auffrichten das die andern menschen
en suchen den herren. vñ alle heyden eber die
mein nam ist angerufft. thun dise ding spricht
der her. dem herren ist kund sein werck von d
welt. Darumb ich vterp sie nit. D-3 sie vñgerung
werden. die von den heyden werden bekeret zu
dem herren. Aber zeschreyben zu ir. das sie sich
enthaben von den vñmaylungē der abgötter
vñ der gemey vñkēusch. vñ von den eydelteitē
vñ von dem blut. wann moyses hat von de al-
ten zeyten in allen stetten die in predigen in de
synagogen. so es ward gelesen durch einen ieg-
lichen sabbath. So gemel den botten vñ den
alten mit aller kirchen zuerwelen man auß in.
vñ zesen den zu antiochia mit paulo vñ mit
barnaba. vñ dam. der so ist vbernant barnabas.
vñ silam. die ersten man vñ der den brüder.
schreyend durch ir hende die epistel. die bot-
ten vñ die alten brüder entbieten den greis den

brüdern die so sind auß den heyde anthiochie und zu syrie und zu alicie. Wann wir haben gehört das etlich sind außgangen von uns. vñ haben euch betrübet mit Worten. verkerend ewer selen. den wir mit haben gebotten. Darumb so wir waren gesammelt in eins. vñs gemel zeer welen man und zehendē zu euch mit ensem aller liebsten mannen barnaba und paulo. die so haben geantwurt ir selen umb den namen vnseren herren Ihesu cristi. Darumb haben wir gesendet iudam und sylam. Vñ auch die werde euch verkünden die selben wort. Wan es ist gesehen dem heyligē geyst vñs. euch mit auffzelegē fürbas die bürd. den die ding. die so sind notdurfftig das ir euch enthabt von den geopfferren dingen der abgötter. und von dem blut. und vñ de ersteckē. vñ vñ d gemain vnkeusch. vñ de dingen. wann ir euch behütet. So thut ir wol. Und seyt geseget. Darumb. so sie werden gelassen sie giengen ab zu anthiochiam. vñ so die wenig was gesammelt sie antwurtē in die epistel so sie die hetten gelesen. sie wurden erretet vber die tröstung. Aber iudas und sylas. die so warn weysagen. die trösten die brüder in manigen wortē. Und besterten sie. und so sie da ein zeit warn. sie wurden gelassen mit frid von de brüdern. zu den. die sie hetten gesant. Aber es ward gesehen syde. so zebeleyben. Judas aber gieng hin allein zu iherusalem. Aber paulus vñ barnabas wonten zu anthioch. Sie lerten und predigten das wort des herren mit vil andern. Aber nach erlichen tagen paulus sprach zu barnabam. Wir wollen widerkern und heymfuchē die brüder durch alle stet in de wir haben geprediget das wort des herren. wie sie sich haben. Und barnabas wolt auch mit im nemē Johānem der so wirt zugenant marcus. Aber paulus hat in. das. der. so was abgeschyden vñ in von pamphilia. und was mit in in gangen. solt mit werden genommen in das werck. vñ also ward ein zwittracht vnder in. das sie sich schyden vñ einander. und barnabas nam marcam. er schiffe zu eipern. Aber paulus der so was geantwurt der genad gots vñ den brüdern. der erwelet sy la und zoh hin. und durchgieng syriam und aliciam. bestertend die kirchen. er gebot zebehütē die gebot der boten. vñ der alten. Er kam auch in serben. vñ listram.

.XVI.

Ad seht. ein iungling
was da mit namē tymotheus. ein iun

eins weybs einer getrewē witten. vñ ein heydmischen vater. Disem gaben die brüder die so warn in listris vñ ycomio gute gezeregnis. Disen wolt paulus mit im zegeen. Er nam und beschnyd in umb die wunden. die so warn in de stetren. Wan sie westē all. dz sein vater woz getrest in heyde. Und so sie durchgiengen sy stet sie gabe in zebehütē die gebot. dy so warn gesezt von den aposteln und vñ den eltern dy so warn zu iherusalem. Aber die kirchen wurde geuestet in gelauben vñd begnügten teglich mit d zal. Und so sie durchgiengen frigiam. und die gegent galacie. sie wurden von des heyligē geyst verbotten zereden das wort in asia. Und so sy warn kumē in misiam. sie versuchē sich zegeen zu bithiniam. Und der geyst Ihesu gestatt es in mit. vñ so sie warn durchgangē misiam. so giengen sie ab zu troaden. Und paulo ward gesezt get ein gesiht in der nacht. Ein man macedo woz stehend. und bat in sagend. Gee in macedoniam. und hilff ens. Und so er het gesehe die gesiht. zehand suchte wir zegeen in macedoniam. vñd warn gewis. das vñs got het geruffet in zepredigen. Und wir schifften von troade vñd mit ein rechten laufft kamē wir zu samotracaam. vñ an dem andern tag zu neapolim. und von dānē in philippis. Die so ist ein stat maniger frembden. des ersten teyls macedonie. aber wir warn in diser stat etlich tage wonend. od redend. Vñ an ein tag der sabbath giengen wir auß für dz thor bey dem flus. so da ward gesehen zesein das gebet. wir sassen und redten zu den weybe. die sich samelten. und ein weyb mit namē lidia. ein wückerin der purpur gewanden der stat der thyathyrēnorum hōte das wort. sie anbetet got. dann der herre tet auff ir hertz das sy auff merckte den dingen. die so waren gesaget von paulo. Und so sie was getauft. vñd ir hauf. sie bat sagend. Ob ir mich erteylet. das ich geläubig sey dem herren. So geet in mein hauf. und beleybē. Und sie zwang ens. vñ es ward gethan. so wir giengen zu dem gebet. so begert vñs ein tochterlein. das het einen warfagen den teufel. die gab grossen gewin irem herren mit des warfagen. Dife nachuolget paulum vñ vñs. sie rufft. sagēd. Die man sind knecht gots. des hōchsten. die euch verkünden den weg des heyls. und das tet sie manig tag. Vñd paulus was laydig. er keret sich umb. und sprach zu des geyst. Ich gebeut dir. in des namē Ihesu cristi. das du aufgeest von ir. Vñd er gieng auß zu

der selben stund. Und so ir herren sahen dz die zuericht irs gewins was außgegangen. sie begryffen paulum. und sylam. und fürten sie zu de fürsten auff den marck. vñd brachten sie den meyster-schefften. und sprachen. Dife mann betrüben vnser stat. so sie sind wuden. vñ verkündē den syre. der vñs mit gezympt auffzenemē noch zetun. so wir seyen römer. Vñd das volck lieff wider sie. und die meyster-schefften rissen ir rōck. und hießen sie schlagen mit rüthen. Und so sy in herren angelegert vil schleg. sie legten sie in de kercker. und geboten de hūter. dz er sie fleysig sich behütet. Und so er het empfangen ein solich gebot er legte sie in den mersten kercker. und hand ir füsse mit de holtz. Aber zu mitternachte paulus und sylas anbetten. und lobten got. und die da warn in der hut. die hōten sy. Vñ es woz gehlingen ein grosse erbidmung. Also was die gruntnest des kerckers wurde bewegert. Vñd zehand wurden auffgetan alle thür. und alle ir hand wurden entbunden. Vñd der hūter des kerckers ward sein gewar. und sah die thür des kerckers offen. er zoh auß ein waffen. und wolt sich tödten. wann er vñd das sie genangē weren empflohe. Vñ paulus schry mit einer grossen hymn. sagēd. Vñt thu dir ennich vbel. Wan wir sem all hie. Und der hūter hiesch ein liecht und gieng ein. er was erschrocken. und viel myd zu den füssen pauli. und syde. und fürte sy auß vñ sprach. Ir herren. was solich thum. dz ich werd behalten. Die sprachen. Gelaub an den herren Ihesum christum. So wirstu behalten vñ dem hauf. Und sie redten das wort des herren zu im. und zu allen den. die da warn in dem hauf. Er nam sie in der stund der nacht und wusch in ir wunden. vñ ward getauft. vñ alles sem hauf von stundan. Und so er sie het gefürt in seyn hauf. er satz in für den tisch. vñd frewet sich mit allem seinem hauf. und gelaubet got. Und der tag ward. die meyster-schefften sante die heck er. sagend. Laff dise mann. vñd der hūter des kerckers verkündet dise ding paulo. vñ sprach. die meyster-schefften haben gesant das ir werdet gelassen. Darumb nun geet auß und geet in frid. Und paulus sprach zu in. Wie haben vñs offentlich enstedlich man und römer geleget in den kercker. vñ nu werffen sie vñs heymlich auß. mit also. aber kumen und werffen sie vñs auß. vñd die hēcker oder zuchtiger verkündten de meyster schefften dise wort. und sie forchten sich. so sie

hōten. das sie wern römer und kumen. und hōten sie. und fürten sie auß. das sy außgiengē vñ der stat. Und sie giengen auß dem kercker. und giengen ein zu lidiam. vñd so sie gesehen die brüder. sie trösten sie. und giengen hin.

.XVII.

Ad so sie warn gegā
gen durch amphipolim. und appoloniā. sie kamen zu tessaloniā. so dān was die synagog der wuden. Und paulus grēg ein. zu in nach der gewonheit. und enderschyd in von den geschriften durch drey sabbath. er ter auff und enderscherf sie. das cristus solte leyden vñ ersteen von den toden. Vñ dz d ist Ihesus cristus. de ich euch heut verkünde. Vñ etlich von in gelaubten. Vñ zuffügte sich paulo und sile. Und ein grosse menig von den inwoenenden oder erenden heyden. und edle weyb mit wenig. Vñ die wude nyden sie. vñ namen etlich böß mann von dem volck. Vñd so die gefelischafft ward gemacht. sie bewegten die stat. und zustunden dem hauf iasonis. vñd suchten sie zefüren ender das volck. Und so sie die mit funden. sie zugen iason. und etlich brüder zu de fürsten der stat schreyend. wan dise sind die so bewegten die stat. und die iason hat empfangē die sind kumen her. und thun alle wider die gesetze des kaysers. sie sagen das ein ander künig sey mit namen Ihesus. und bewegten dz volck. und die fürsten der stat hōten dise ding. vñ so sie hetten empfangē die genugnung vñ iason. und von den andern. sie lieffen sie. vñd zehand in der nacht die brüder lieffen paulum. und sylam in beroam. Und so sie waren kumen. sie giengen in die synagogen der wuden. Vñ dise warn die edelsten. der. die so warn zu tessaloniā. Dife empfiengen teglich das wort mit aller geitigkeit. ersuchē dy geschriften. ob sich dise dig hetten also. Vñ manig auß in gelaubte. vñ mit litzet mann der heyden vñ der arben weybern. Und so die wuden in tessaloniā hetten erkant. das auch bēdoe was geprediget von paulo das wort gots. sie kamen und bewegten auch so. vñ betrüben die menig. Und so lieffen die brüder zehand paulum. das er gieng vntz zu des meer. Aber sylas vñd tymotheus beliben da. Aber die so hinfürten paulum. die durchfürten in vntz zu athenas. und empfiengen von im dz gebot. sie giengen hin zu sylam. und tymotheum.

Das als bald sie mochten kómen zu im. vnd so ir paulus harret zu athen. sei geyste ward beweget in im. er sah die stat. das sie geben was der abgötterey. Darumb er disputiret mit den iude in der synagog. Vnd mit den inwonern. vnd an dem marckt durch alle tag. zu den. Die so waren gegenwertig. Aber etliche epycuri. vnd stoyci natürlich meyster disputierten mit im. vñ etlich sprachen. Was will der seer der wort hie sagen. aber die andern sprachen. er wirt gesehen. als sey er ein verkúnder der neuen trefel. wann er verkúndet in ihesum. vnd die auferstehung. Vñ sie begrieffen in vñ fúrt in zu ariopagum. sagend. Mügen wir wissen welchs dñe nectere ist. Die so wirt gesaget von dir. Wñ du tregst ein ieglich new ding in vnserm orn. Darum wol len wir wissen. was dñe ding wollen sein. Wñ die athenier vnd alle fremden gest wann zu kein andern ding geübet. den zuhören. oder zefagen etwas neues. Aber paulus stund in der mitt ariopagi. vnd sprach. Ir man von athen. ich sih das ir vol falsch oder abgötterey seyt durch alle ding. Wñ ich fúrgieng. vnd sahe ewer abgötter. ich fand einen altar in dñe geschribē was dem unerkannten got. Darumb. dz ir vnwissend eret das verkúnd ich euch. Got. der so hat gemacht dñe welt. vnd alle ding. Die so sind in ir. So ist er ein hertz. Er wone mit in den tempeln mit der hand gemacht. Also auch wirt er geret mit menschlichen henden. das er eins dñs bedürffe. So er allen lebenden gibe das leben. vnd die erneyung vnd alle ding. vnd hat gemacht. auß einem mensche alles menschlich geschlecht. das. das inwonete auff allez angeseht der erden. vnd volendet oder auflegt in die gesatzten zejt. vnd die ende irer wonung. zefüchē got. ob sie in villeycht begreiffen oder vñden. Wie wol er mit ist verz von vnser iegliche. Wñ wir leben in im. vnd werden bewegt vnd seyen. als etlich ewer weysagen sprachen. Wñ wir sein auch sein geschlecht. Darum so wir seyn dz geschlecht gots. wir sullen mit schetzen dñe gold vnd dem silber. oder dem steyn mit kunst dñe aufgrabung. Vnd des gedanken des mensche dz in geleych sei dz götlich. Vnd got verschmeht die zejt dñer mißkennung. vnd erlúcket nun dñe menschen. das sie alle würcken buß allenthalbē darumb das er hat gesetzet einen tag. an dz er wirt orteplen den krayß der welt in der geleychheyt in einem man. an dem er hat gesetzet. Ge-

bend den glauben allen. vnd erlúcket in von dem tod. Vnd so sie hetten gehórt die auferstehung der todten. etlich spotten. wñ aber die sprachen. wir wollen dich widerumb hören von dem ding. Vnd also gieng paulus auß von irer mitte. Vnd etlich man glaubten vñd hielten sich zu im. vñd den wñ auch dyonisijs ariopagita. vñd ein weyb mit namen damaris. vñ and mit me.

Nach disen dingē. giēg paulus auß von athenis vñd kam zu corinth. vñd fand einen iuden mit namen aquila. von geschlecht von der inseln ponti. der newlich was kúmen von welschem land. vñd pascilla sein hauffswaen. Darumb so claudius het gebotten allen iuden zefüchē vñ rom. so gieng er zu in. wann er was der selben kunst. vñd belib bey in. vñd wñcket. Wñ er wñ der kunst der sayle. oder der tabernackeln. vñd disputirer in der synagog durch alle sabbath er fúrleget. in dem namen vnser herren ihesu christi. vñd riete den. den iuden vñd den krieche vñd so sylas. vñd thymotheus wann kúmen von macedonia. paulus prediget dz wort gottes. vñd bezewget den iuden. das ihesus cristus ist. vñd das sie in widerredē. vñ in fluchten. so schlug er seine klaiden vñd sprach zu in. Ewer blut sey auff ewer haubt. Ich bin reyn auß dem. vñ will geen zu den heyden. er gieng von dannen. vñd gieng in ein hauff eins gerechten mannes. mit namen thitus. der selb dyenet got. vñ sein hauff was gefúget der synagogen. Vñd crispus der fúrst dñe synagoge glaubet dz herren mit alle seyn hauff. vñd vil der corinther horten vñd glaubten vñd wurden getaufft. Vñd der herr sprach zu paulo durch ein gesicht in der nacht. Du sollt dir nicht fürchte. aber red. vñd schweyg nicht. Darumb. wñ ich bin mit dir. vñd nyemat zuleget dir. das er dir schade. Wann mit ist vil volcks in dñer stat. Vñd paulus saß so ein iar vñd sechs monet. vñd leret bey in dz wort gots. Vñd die iuden stunden auff mit einem gemút vñder gallione. dz ratgeben achaie. wider paulum. vñd fúrten in zu dz gericht. sagend. Dñer mensch rater den leuten vñd sy ce zedienen got Vñd so paulus anfieng auff zethum den mund. so sprach gallio zu den iude. Ir man iude wer etwas vngerecht oder ein böse sünde schuldig des todes. so suldet ich euch recht. Ob aber si se frag sind von dem wort. vñd dem namen ew-

er ee. das sehet ir selbs. Ich will mit sein ein vñd teyler dñer dinge. Vñd trib sie auß vñd gerichte Vñd sie begrieffen all sothenen den fúrsten dñe synagogen. vñ schlugen in vor dem gericht. vñd gallio was der ding kñn acht. Vñd so sich paulus noch het enthaltē mang tag. er gefegēt die brüder. vñ schiffte zu syriam. vñd pascilla. vñd aquila mit im. Spe im hetten geschon das haubt in teurais. wñ er het ein gelubnuß. Vñd kam zu ephesum. vñd ließ sie so. Er gieng aber ein in die synagog. vñd disputirer mit dñe iuden. Vñd so sie in baten. das er lenger zejt belibe bey in. er verwilliget sich mit. aber er gefegēt sie. vñd sprach. Ich will wider zu euch kere will es got. vñd soh hin vñd epheso. vñ gieng ab in cesarea. er gieng auff vñ grüßte die kirchen. vñ styg ab zu anthiochiam. Vñd so er da belib etlich zejt so gieng er vñ durchgieng nach dñe ordnung die gegen galatia vñd frigia vñ bestetet alle iunger. Vñ ein iude was mit namē appollo von dem geschlecht ein alexandiner. ein beredter man. gewaltig in den geschriefften. der kam zu ephesum. der was geleert in dñe weg des herren. vñ redet mit hüzigem geyst. vñd leret fleißiglich die ding. die so waren ihesu. vñd west alle den tauff iohannis. Darumb dñer fringan zethum treulich in der synagog. so disen hetten gehórt pascilla. vñd aquila. sie empfiengē in. vñ legten in fleißiglich auß. den weg des herren. Vñ so er wolt geen zu achanam. die brüder vñd weyten in. vñ schriben den iunger brief. dz sie in aufnehmen. vñd so er was kúmen. er redet vil zu den. die so glaubten. Wann er oberwande die iuden stercklich. vñd zargēt öffentlich durch die geschriefft. das cristus ihesus were. .XIX.

Es ward gethan. so appollo was zu corinthum. vñ paulus durchgieng die obem reyen. vñd kam in ephesum. vñd fand etlich iunger. er sprach zu in. habet ir mit empfangē den heyligē geyst glaubend. vñd sie sprachen zu im. Vñ haben wir doch mit gehóret ob der heylig geyst sey. so sprach er zu in. wann seyt ir den getaufft die sprachē in der tauff iohannis. Vñ paulus sprach. Johannes tauft das volck in dñe tauff der buß. sagend. das sie glaubten in den. dñe ist künfftig nach in. dz ist in ihesum. so sie horten dñe ding. sie wurde getaufft in dñe namē des herren ihesu. Vñ so in paulus het auffgeleget die hēde. der heylig geyst kam auff sie. vñd sie

redē in zügen vñd weysagē. vñ der man aller waren bey zwelffen. Vñ paulus giēg in die synagog vñ redet mit zuwerfē durch drey moned. disputirer. vñd tatted vñd dñe weg gots. so abet etlich verharret vñ mit glaubē sie fluchtē dz weg des herren. vñd aller mang. so schyd er von in. vñ besudet dy iunger. vñ disputirer teglich in dñe schul ewer gewaltigē. Vñ dz ward gethan durch drey iar. Also dz alle iude vñ die heyden die so wóren in asia. horten dz wort des herren. Vñ got ihesu allerley mit wenig krefft. durch dy hend pauli. also dz auch sein gewad ward gemē vñd seine leib vñd ward geleyet auff dy sicche Vñd die siuchtuin schyden sich von in. vñd die schalckhaffte geyst giengē auß. Vñ auch etlich vñd de umgerede iude. dy so beschwore dy geyst. die versuchte anzeruffē dñe namē des herren ihesu vñd die. die so hetten die bösen geyst. vñ sprachē. Ich beschwer euch durch ihesum. dñe paulus prediget. Vñ eine iude mit namē socie eine fúrste der priester wann sihe sin. die so tetten dz ding. vñ dñe schalckhaffte geyst antwortet vñ sprach zu in. ihesum hab ich erlar. vñ paulus wñ ich. aber wer seyt ir. vñ dñe man. i. dz dñe böse geyst wñ. sprāg an sie. vñd herscher ir beder. vñd oberwad sie. also dz sie nacket vñd verwúder am pfuhe vñd dñe hauff. Vñ dz wurde kúnd alle iuden. vñ heyden. die so wónte zu ephesum. vñd die vorcht viel auff sie all. vñd der ná des herren ihesu crist ward großgemacht. Vñ vil dñe glaubigen kamē bekened vñd verflúdet ire tat. Aber vil auß dñe. die so hetten nachgeuolget dñe künfte. dñe den hübsche dingē. brachtē die bucher vñ verbrantē sie vor alle. vñd achtē ire werd vñ fúde dz gelt funffzig tausēt pfēnig. Also stercklich wuchsz dz wort des herren vñd ward bestetet. Vñ so dñe se dñe wñd erfuller. paulus ná in fúr dñe geyst zugeen vñd macedonia vñ achaia. Vñ zugeen zu iherusalē. sagēd. Wñ darnach so ich so wurde so muß ich auch rom sehe. vñd sendet in macedonia zueen auß dñe die in dyente. thymotheus vñd crastu. vñd er belib auff ein zejt in asia. Vñ mit ein wenig tribfal ward in dñe zejt vñd dñe weg des herren. Wñ ein goldschmid wñ mit namē deme trims dñe macher silbern tempel dñe herren dyane. der gab mit wenig gewine dñe werckmeyster. dñe vordert zusamē dy. dy so waren meyster des silbern dñe ding. vñ sprach. Ir man ir wißte dz vñd ist die gewinnung von dñem hantwerck. vñd ir seht vñd hót. das dñer Paulus ableret vil volcks

mit allein ephesi. sunder auch er vnderweyß schier alles asia. sagend. Wann es sind mit göttern. Die so werden gemacht mit dē hendē. Vñ wirt vns mit allein verderbet diser teyl das der vns kün in verwerffung. aber auch der grossen göt tin dyane tempel wirt zernichten geschetzet. vñ wirt anfaßen erbrochen zewerde sein maiestat die das gantz asia vñ der vmbkreys eret. Do sie hetten gehöret dise ding. sie wurden erfüllt mit zorn. Vñ schryen auß. sagend. Dyana d ephesier ist groß. Vñ die stat ward erfüllt mit verwüstung. vñ sie machte ein vngestümme mit ein gemüt. in das rechthaus zuckten sie gayum vñ aristarchum die macedoier die mitgefertē pauli. Vñ so paulus wolt eingeeen vnder dz volck. die iunger gestatten es mit. aber etlich von den fürsten asie. die so warn sein freunde. die santē zu im. bittend. das er sich mit geh in das schawhaus. Aber die andern schrye ein anders. Wan die kirch was verwüst. vñ manig westen mit. vñ was sach sie warn zusamen kumen. Aber sie zu gen herdan alexandrum. vñ die iuden triben in für. Darumb alexander hiesch die schweygüg mit der hand. er wolt geben die rechnung dem volck. Do sie in hetten erkant. das er ein iud woz so ward ein styn aller. als durch zwu stund ruffend vñ sagend. Dyana der ephesier ist groß. Vñ so d schreyber het gestillet die schare. Do sprach er. Ir man von ephesi. wann welcher ist der menschen. der nicht wiß. dz die stat d ephesier sey der grossen dyane. vñ des geschlechtes iouis. Darumb so nit mag widergesaget werde disen dingen. so müßet ir geschwayget sein. vñ nichts freuelichs tun. Wann ir habe zugefirt die menschen. vñ nicht kirchenbrüchel. noch lesterend ewer götten. hat aber demetrius vñ die werckmeyster. die so sind mit im. ein sach wider einen die werden getan. das sy werde gesamelt in der samlung der rechtersprecher. vñ so dy rat geben sein. vñ so füllen sie an einader beclagē ob ir aber icht anders dings süchet. das mag werden entbunden in der elichen kirchē. Wan wir verderben vñ werden gestraffet des heutiggen auflauffs. so keiner schuldig sey des zu lauffs. von dē wir mügen rechning geben. Vñ so er sitz het gesaget er lieh die kirchē.

xx.

Nach dē aber auffbor
te das geschay. Paulus rufft dē iun
gern. er vnderweyß sie. vñ gesegent. sy

vñ gieng auß. dz er gieng in macedoniā. Do er aber het durchgange dise teyl. vñ sie het vnderweyßet mit manigen worten. Do kam er i kriedenland. vñ so er daselbst was drey moned gewesen. so worden im heymlich fürwartung gemacht von den iuden. so er wolt schiffen i syriam. Vñ het rat. das er widerkeret in macedoniam. Aber es gieng mit im sosipater der piriberoner. vñ der thessalonicenser aristarchus. vñ secundus. vñ gayus. derbeus. vñ thimothaus. die asianer. Aber tyticus vñ trophimus. so diese warē vor him gangen. hieltē vns auff troade. Aber wir schiffte nach dē tagē der engesawerten brot vñ philippis. vñ kame zu in in troadem in funff tagē. vñ an einē sabbath. da wir kumen warn zuberecht dz brot. Paulus disputiret mit i. vñ wolt zemoiges hinweg zihē. vñ verlegert dy predig vntz in die mittēnacht. Es warē aber oil ampel in dem soler. so wir warn gesamelt. Vñ ein iüngling mit namē euticus saß auff einē venster. so paulus als lang disputiret. so ward er bedrückt mit schwere schlaff so ward er gefüret vñ dē schlaff vñ viel herab vñ dz stritē soler vñ ward tod auffgehabē. so paulus woz abgestyge zu im. er neyget sich vber i. vñ vñfiēg i. vñ sprach. Ir süllt mit betribet werde. Wan sein sel ist in im. Vñ er gieng auß. vñ brach dz brot. vñ versuchet dz. vñ rede genug vntz zu dz rechte. vñ zoh also hinweg. Vñ sie fürte dz kind lebendig herzu. Vñ wurde mit ein wenig getröstet. Aber wir styge auff in ein schiff. vñ schiffeten in asson. das wir da von empfiengen paulum. Wann also ordent er selber zemachen den weg durch das lande. Vñ so wir zesamen kamen in asson. da namen wir in mit vns. vñ kamen in mitilenez. vñ furen am andern tag vñ dunn. vñd kame gegen chium. vñ an dē andern tag lenden wir zu samum. vñ kamen an dem nachuolgenden tag in miletum. Wann paulus het im fürgesetzt vberzuschiffen zu ephesus. dz im icht würde ein verziehen in asia. Wann er eylet. ob es im wer möglich. das er dē pfingstag begienge zu iherusalem. Vñ er sant von mileto zu ephesi. vñ vordert dy merem d geburt der kirchē. Vñ so sy warn kumē zu im. vñ warn bei einand. er sprach zu i. ir wißt vñ dē erste tag an dē ich bin eingegagē in asia. In welcherweyß ich woz tun mit euch durch alle zeyt dienēd dem herre mit aller demütigkeit. vñ mit zehem. vñ mit versuchungē. dy mir geschahē auß dē heim

liche neyde der iude. In welcherweyß ich euch nichts nütz entzogē hab. Das ich euch mit verkündete vñ euch lerte offentlich auch durch die heuser. bezeugend dē iude. vñ dē heyde. dy bus in got. vñ den gelaubē in den herre ihesu cristu Vñ nu seht. ich bin gebüden mit dē geyst. ich gee zu iherusale. vñ wayß mit die ding. die mir sind künfftig in ir. nür das mit der heylig geyst vor bezewget durch alle ster. sagend. Wan die hād vñ die trübsal wartē mein i iherusale. aber ich vdrachte kēns diser ding. noch mach mein seel edler seyn mich. so ich nu volende meinen lauff. vñ den dienst des wortē. dz ich empfieng von dē herre ihesu zebezewget dz euangelium der genade gotē. Vñ nu seht. ich weyß. dz ir alle fürā him nicht werdet sehen mein anlytz. durch die ich bin gangen predigēd dz reych gotē. Darum ich bezeweg mit euch. an dē heutige tag. das ich reyn bin vñ dē blut aller. wan ich hab mit gestochen. dz ich euch mit verkündete alle rat gottes vermerckēd euch. vñ auff alles volck. ob herd in der euch d heylig geyst hat gesetzet bischof zeregien die kirchē gottes. dy er hat gereuen mit seinem blut. Ich wayß dz nach meiner abscheyding eingeeen werde vñd euch zuckend wolff. die so mit schonē d herde. Vñ auß euch selb werde auffste man. die so redē dy verkerte sig. dz sie abkern die iugern nach in. Darum wacht vñ behaltet ingedecktmuß. dz ich mit auffgehört hab durch drey iaz tag vñ nacht. vermanēd ewer iegliche mit zehem. Vñ nu brüderlich empfilh ich euch got. vñ dē wort seiner gnade. der so ist gemaltig zebawen vñ zugebē dz erb in alle geheyligē dingē. Ir selb wißt dz ich mit begeret hab silber. vñ gold. ob ewer kēns gewande. Wan die hend habē gereychet die ding. die mir warn nordurfftig. vñ dē. die bey mir sind. Wann ich hab euch gezewget alle sig. wan also arbeytēd muß mā auffnemē die träckē. vñ ingedecktig sein des wortē ihesu. wan er hat es gesaget. Es ist mir seliger. gebē. wan nemē. Vñ so er sitz het gesaget. er neyget sein eyne. mit in alle. vñd betet. Vñ ein groß weymē ward ir aller. vñd sie neyget sich auff den hals pauli. sie küßten in. sie warn allermeyst laydig in dē wort. das er in het gesaget dz sie fürā him mit weren sehē sein antlytz. Vñ fürten in zu dem schiff.

xxi.

Nach so es ward getā
das wir schiffen vñ i. wir kamen mit
rechte z lauff zu choum. vñd an dē an

dem tag zu rodum. vñd darnach in pateram. vñ so wir hetten funden ein schiff. oberzefaren in phoeniciē. wir stygen auff. vñd schiffen. Vñd so wir warn erschinen zu apert vñ hessen das zu der brucken hand. wir schiffen in siriam. vñd kamen zu thyrum. Wan so waz ein schiff außlegend die hād. Vñd so wir hetten funden dy iunger. wir belibe so sibē tag. Dise sagte paulo zuach dē geyst. das er mit auffgieng gen iherusale. Vñd so die tag warn erfüllt. wir giengen auß. vñd sie belayten vns all mit dē weyde. vñd mit den sünen vntz für die stat. vñd so wir hetē geneger die eyne. wir bette an dē gestade Vñd so wir hetten gesegent einander wir stygen auff in das schiff. aber sie kerten wider in ire haberg. Aber wir volendeten die schiffung vñd thyrus. vñd furen ab zu ptolomardam. Vñ so wir hetten gegrüßt die brüder. wir belayten bey in. einen tag. Aber an dem andern tag giengē wir auß vñd kamen zu cesaream. vñd giengen in dz hauf philippi des euangelistē. der so woz anet vñ dē sibē. vñ belibe bey in. vñ disem warē ewer tochter inckfrawen. die so weyßsagte. vñ so wir do wotē durch etlich tag. Ein weyßsag kam vñ iuda mit namē agabus. Vñ so diser was kumē zu vns. er nam die gürtel pauli. vñd band im die hend. vñ die füß. vñ sprach. Dise ding spricht d heylig geyst. dē man. des dise gürtel ist werde also bmden die iuden in iherusalem. vñd werde in antworten in die hende der heyden. so wir sitz hetten gehöret. Vñd die. die so warn der stat. wir batten. das er mit auffgieng zu iherusalem. so antwurtet paulus vñd sprach. Was thut ir. weymēd. vñd peymigēd mein hertz. Wan ich bin bereyt emb den namen des herren ihesu. mit allein gebunden zewerden in iherusalem. sunder auch zesterben. Vñd so wir in mit mochten enderweyßen. wir ließen sanon vñ sprachē. Der will des herren werd getan. Vñd nach diesen tagē. so wir warn bereyt. giengē wir auß zu iherusalem. Es kame auch auß dē iungern vñd cesarea mit vns. vñ fürte mit i iasone. bey dē wir wurde beharberget. d was vñd apert. vñ ein alter iunger. Vñ so wir warē kumen zu iherusalem die brüder empfiengen vns gern. Aber an dem andern tag paulus gieng ein mit vns zu iacobum vñd die alten warn alle gesamelt. so er sie het gegrüßet. so verkündet er in alle ding. dy got het getan durch sein dienstbckert in dē heyde vñ so sy es herē gehort. sy großmēchtigē got.

vnd sprachen zu im. Brüd. sih das tausent sind vnder den iude. Die so haben gelaubet got. vnd sind all liebhaber der ee. aber sie haben gehört vō dir. dz du lereſt sy beschneydung vō moyſe. d iude. Die so sind durch die heyde. sagend. Das sie mit ſüllen beschneyden ir ſun. noch eingeen nach der gewonheit. Darin woz iſt es. Fürwar es muſz zſamē kumen die menig. Wan ſie werden hören das du kumen ſeyeſt. Darumb ſo thu. was wir dir ſagē. Uns ſind vier man. Die habē gelobet ein gelūbd vber ſich. So du diſe auffnymbſt. geheyliſch dich mit in. vñ leg mit in an. dz ſie ſehen ir haubt. dz ſie all wiſſen. dz die diſe valſch ſind. Die ſie haben gehört vō dir. aber. du ſelb gee vñ behüt die ee. Aber auß den heyden. Die ſo gelaubtē. ſchreyben wir vnteylend. dz ſy ſich enthaben vō den abgöttern. vnd von dē geopffertē. vnd vō dēz blut vnd von dē erſteckten vñ vō der gemein vnkeuſch. So nam paulus diſe man. vñ ward gereyniget mit in an dē andern tag. vnd gieng in den tempel. vñ verkündete die erfüllung der tag der gereynigung vntz das das opffer wūrd geopffert für ir ieglichen. Vñ ſo ſiben tag warn volendet. Die iuden. Die ſo warn vō aſia. ſo ſie in hettē geſehē in den tempel. erweckten alles volck. vñ ſchreynd legten ſie die hende an in. O ir man iſrahel helfft. Diſer iſt d meſch der ſo lereſt all meſchē allenthalbē vñ dz volck vñ die ee. vnd diſe ſtat. vnd hieruber hat er ein gefürt die heyde in dē tempel. vñ hat enteret diſe heyliſe ſtat. Wan ſie ſahē trophim dē ephēſier mit in in d stat. dē ſie mayntē. dz in paulus het eingefürt in dē tempel. Vñ allē ſtat ward bewegt. vnd ward ein zulauff des volcks. Vñ ſie begriſſen paulū. vñ zugē in auß dē tempel. vñ zehād wūrdē die tür beſchloſſen. vñ ſie ſüchtē in zetdētē. vñ es ward verkündet dē tribuner der geſellſchafft. dz alles iheruſale wer auffwēgig. Zehād nā er ritter vñ hūdeter vñ lieſt zu in. ſo ſie ſahē dē tribuner vñ die ritter. ſo hōrtē ſie auff paulū zefchlahē. So genahet ſich d tribuner vñ begriſt in. vnd gebot in zebinden mit zweyen ketten. Vñnd fragt wer er wer. od was er het gethā. Aber die andē ſchryen ein anders vñ der ſchar Vñ do er mit macht erkennē die warheit vō dē geſchrey. er gebot i zefüre i die herbergē. Vñ ſo paulus woz kumē zu dē ſtapfelin. es geſchah. dz er ward getragē vō den rittern vō getreg regē des volcks. Wan die meſ

nig des volcks nachuolget. vñ ſchryē heb i auff Vñ ſo mā in begūd eizefüre i die herberg. paulus sprach zu dē tribuner gezympt mir ettwaz zeredē zu dir. er sprach zu im. Kanſtu kenechiſch Biſtu mit der egiptier. der du vō diſen tagen bewegtēſt dz volck. vnd haſt auß gefürt in die wuſt vieraſent man der ſycarier. oder die ſo habē die waffen. Vñ paulus sprach zu im. Ich bin ein man ein iud geborn vō tharſo aſicie. dz ſo nit iſt vnterkannt der gemem der ſtat aſicie. Darin bit ich dich geſtat mir zereden zu dem volck. Vñ ſo er im dz het geſtat. paulus ſtund in dē ſtapffelin. vñ winkt mit d hād zu dē volck. Vñ ein groſſe ſtulle ward gemacht. er redt zu i. in hebreiſcher zungen ſagend. XXII.

O ir mann Bruder. vñ veter. hāt die rechnung. Die ich wōd gib zu euch. Vñ ſo ſie hōrtē. das er zu in redt in hebreiſcher zungen. ſie gaben mer die ſchweygung. Vñ er sprach. Ich bin ein man ein iud geborn vō tharſo aſicie. Aber ich bin erzogen in diſer ſtat bey den füſſen gamaliel. geleret nach der warheit der veterliche ee. Ein nach uolger der ee. als auch ir all heut ſeyt. Der ich hab nachgeuolget diſem weg vntz zu dem tod. Vnd hab gebunden. vnd in dy gefengknus gefürt man vnd weyb. Als mir der fürſt der priester gibe gezwengknus. vnd alle merern d geburt von den ich nam die brief. vnd gieng zu dē brüdern in damasco. das ich fürt von dann die geuangen in iheruſalem. das ſie wurden gepeyniget. Vnd es ward gethan. ſo ich gieng. vnd genahet damasco in in dē tag. ein vbergroſſe liecht vmbleuchtet mich gehlung. vñ hymel. ich viel in der an die erde vnd hōrt ein ſtym von hymel. ſagend zu mir. Saule. saule. Warumb durchheſt du mich. Vñ ich antwort. O herz. wer biſt du. Vnd er sprach zu mir. Ich bin ihesus nazarēnus. dē du durchheſt. vnd ſy mit mir warn dy ſahē dz liecht. aber ſy hōrtē mit dy ſtym. des. der ſo mit mir redet. Vñnd ich sprach. O herz. was thu ich. Vnd der herz sprach zu mir. Stree auff. vnd gee in damascū. vnd ſo wirt dir geſaget vō allē dinge. das du müſt thun. Vñ ſo ich nicht ſah vō d clareheit ſeines liechts. ich ward gefürt mit dē hende vō meinē mitgeſellen. vnd kam in damascū. Vñnd ein man. ananias. der ſo het gut gezwengknus der ee. von allen iuden. die ſo wonen in damasco. kam zu mir. er ſtund

vnd sprach saule. Bruder ſih mich an. Vnd ich ſah in an zu der ſelben ſtund. Vnd er sprach zu mir. Got vnſer vater hat dich vōr geordnet. dz du erkennſt ſeinen willen. das du geſcheſt den gerechten vnd hōreſt die ſtym auß ſeinem mūd. wan du wirſt ſein ſein gezweng zu allen menſchen. der ſing. die du haſt geſehē vñ gehört. Vñ nu warumb ſaumſtu dich. Stree auff. vnd werd geraufft. vnd waſch ab dein ſünde. vnd rüſt an ſamen namen. Vnd es ward getan. ſo ich wōd lert in iheruſale. vnd bettet in dē tempel. das ich ward in dē ſchrecken des hertzen. vnd ſahē in ſprechē zu mir. Eyte vnd gee ſchnelliglich auß von iheruſalem. wann ſie werden empfahe den gezwengknus von mir. Vnd ich sprach. O herz. ſie ſelb wiſſen das ich ſie woz beſchließend in den kercker. vnd ſchlahend durch die ſynagogē. die ſo gelaubten in dich. Vnd ſo dz blut ſtepham deyns gezweng. ward vergoſſen. ich ſtūd auch ſo. vnd vervolliget dācin. vñ ich hūt der gewand. der. die in erdēten. Vñ er sprach zu mir. Gee. wann ich ſend dich vēr zu den geſchlechten. Vnd ſie hōrtē in vntz zu diſer wort vñ huben auff ir ſtym. ſagend. V lym in hui vō der erde. wan es iſt mit zymlich das er lebe. Vñ ſo ſie ſchryen vnd wurffen hin ire gewand. vnd wurffen den ſtaub in den luſt. d tribuner hieſ ſie einführen in die bürg. vnd ſchlahen mit geſcheln. vnd peynigen das er wiſſte vmb was ſach ſie im alſo zuſchryen. Vñ ſo ſie in herten gebunden mit ryemen. Paulus sprach zu dēz centurio d im zuſtund. Gezymt euch zeggeſeln einē man einen rōmer. vñnd einen vnſchēdlichen. So das hōrt der centurio. er genahet ſich zu dem tribun vñnd verkündet im. ſagend. Wih woz du werdeſt thun. Wan diſer man iſt ein rōmiſcher bürger. Vnd der tribun genahet ſich. vnd sprach zu im. Sag mir biſt du ein rōmer. vñ er sprach. ja. Vñ der tribun antwortet. Ich hab vil guttē ſing empfangen in diſer ſtat. Vñnd paulus sprach. Vnd ich bin auch geborn in ir. Vnd die in ſolten peynigen. die ſchieden ſich zehād von im. Vñ der tribun forcht ſich darnach. ſo er weſt. das er was ein rōmiſcher bürger. vnd das er in het gebunden. Vñ an dem andern tag wolt er ſchnelliglicher wiſſen. auß woz ſach er wūrdē verſaget von den iuden. vñnd band in auff. vñnd hieſ zuſammen kummen die priester vñnd allen rat. vñnd fürfürt paulum. vñnd ſtellt in vnder ſie. XXIII.

Das paulus ſohe in dē rat. vñ sprach. O ir man brüd. ſich hab gewōdelt mit alle guten geſeyſen vor got vntz an diſen heutige tag. Aber ananias d fürſt d priester gebot dē beymteenden bei in. dz ſie ſchläge ſonē mūdē. So sprach paulus zu in. Got erſchlahē dich zu geweyſte wād. Vñ du ſitzend vnterſt du mich nach d ee. vñ gebeste mich zefchlahē wād dy ee. Vñ die ſo ſtundē dy ſprache. I lachſtu dē oberſten priester gottes. Vñ paulus d sprach. Brüd. ich weſt mit. das er iſt ein fürſt d priester. Wann es iſt geſchriben. V lacht ſtuch dē fürſte deines volcks. wan paulus weſt dz ein teyl woz der ſaducey. vñnd d and der phariſeer. vñ ſchry auß in rat. O ir brüd. ir man vō iſrahel. ſich bin ei phariſeer. vñ ein ſun d phariſeer. vñ ich wūrd geurtēyler vō d hoffnung. vñ vō d aufferſteung der todtē. Vñnd ſo er diſz hat geſaget. ſo ward ei groſſe miſshelling zwischē den phariſeen vñ dē ſaduceen. vñ dy menig ward entbōdē. Aber die ſaduce ſprache dz die erſteend der tōdtē mit ſey noch kein engel noch kein geſt. Aber die phariſey bekāmē beyderlei Vñ es ward ein groſſe geſchrey. vñ etlich d phariſeer ſtūdē auff vñ ſtritte ſagēd. Wir fundē bei dig des ebels an diſer meſche. woz iſt es. ob vil leydt d geſt hat geredt zu im. od d engel. Vñ ſo ein groſſe miſshelling ward. d tribun vordēt dz paulus mit wūrdē zerriffen vō in. er hieſ die ritter abſleygē vñ i zuckē vō irer mitte. vñ in fürē i die bürg. Aber an der andē nacht. d herz zuſtūd in. vñ sprach. Paul. biſt ſter. Wan als du haſt bezewget vō mir in iheruſale. alſo muſſeſt du auch bezewgē in rome. Vñ ſo es tag ward etlich auß dē iude ſameltē ſich. vñ gelobte ſich. ſagēd. Das ſie mit wolte eſſen od trincken. biſ das ſie paulum erſchlügen. Vñnd der mann. die zefamēſchwerung hātē getan wann mer dē vierzig. diſe genahen ſich zu den fürſte der priester. vñ zu dē altē. vñ ſprache zu in. Wir haben gelobet mit gelūbd. das wir nichts wōllen verſuchen. vntz dz wir paulū erſchlahē. Darumb nun tut kūd dē tribuner mit dem rat. das er in fürfüre zu euch. als wōllet ir ettwas warlicher von im erkennē. Sā wir ſein bereyt in zuerſchlahen. ee dem er ſich genahet. Vñnd ſo paulus ſchwēſterſun het gehōrt ir heimlich anſchlag. Er kam vñnd gieng in die bürg. vñnd verkündet es paulo. Vñ paulus rüſt zu in. einē auß

Den centurien. Und sprach für diesen jungling zu dem tribun. Wan er hat in etwas zuerkennt den. der nam in. und führt in zu dem tribun. und sprach zu im. Der genange paulus hat mich. Ds ich diesen jungling führt zu dir. wan er hat dir etwas zefagen. Wan der tribun begryff sein had vñ schied sich einhalb mit im. vñ fragt in. Was ist das du mir hast zefagen. und er sprach. es gefelt den iuden. sich zebitten an dem morgenlichen tag. das du Paulum fürfurest in den rat. als ob sie etwas gewisers habē zefragē vō im. Aber glaub in nicht. Wan in hassen heymlich mer dan vierzig man. die haben zesamē gelobet mit zeeffen noch zetrinckē. vntz dz sie in erschlahen. nun sind sie bereyt vñ harrē deiner verheissung. Darumb der tribun lieh den jungling. und verbod im. das er nyemant sager das er im het kund getan dise ding. Er rufft zweyen centurien. und sprach zu in. Bereyten zweyhundert ritter. das sie geen vntz in cesaream. und sibentzig reytter. vñ zweyhundert spyesser von der dritten stund der nacht. vñ bereyten die maul. Das ir paulum darauff setzt. das sie in führen gesund zu felix dem richter. Wan er vort. das in villeycht die iude zuckten vñ in erschlugen. vñ dz er dar nach erlyde ein valsche verklagung vñ schrib in einen brieff haltend dise ding. Claudius Lysias sendet dē gruß felix dz besten richter. Disen man begryffen vō den iude. vñ an fahend getōt zewerden vō in. ich vberkam vñ erlōst in mit dz heer. doch ich erkant das er was ein rōmer. und ich wolt wissen die sache. die sie in fürwurffen. Vnd fürte in in iren rat. Ich fand. dz er versaget ward vō den fragen irer ee. Aber er het nit würdige ding des todes od laster in den bandē. Vñ so mir was zugetragen vō der heymliche verpūtmus. die sie in heten bereyt. ich sant i zu dir. vñ ver künd den versagern. dz sie sagen bey dir. da mit mung wol. Darum dy ritter tetē nach dz gebot. dz in w3 gegebenē. sie namē paulū und fürte in in der nacht in antipatridē. vñ an dē andern tag lieffen sie die ritter. dz sie giengen mit im. die andern lerten wiß zu dē herbergen. Vñ da sie warē kumen in cesareā vñ hettē geantwurt dē brief. dē richter. Sie stalten auch paulū für in. Vñ so er in het gelesen vñ het gefraget von welcher gegent er wer. vñ het erkant. das er w3 von asia. er sprach. so dem versager kumen. so will ich dich hōren. Vñ er gebot i zebehüten in dem rechtehauß herodis.

.XXIII.

Nach funff tagen ananias der fürst d prierster gieng ab mit dē altē vñ mit tertullo ez fürspreche. giengen zu dē richter wiß paulū. vñ anierē paulū. tertullus beging in zuertlage sagend. O aller bester felix. So wir in vil frid tuen durch dich. vñ vil ding werde gestraffet durch dē fürsichtigkeit. alle zeyt vñ allenthalbē nemē wir di se ding auff. du aller bester felix mit aller dackberkeyt. dz ich dich aber nit lēger verziehe. So bit ich dich kurtzlich dz du vns hōrest vñ dem miltigleyst. Wir habē fuden disen vergyffedē menschen. vñ eyne bewegendē sie widteyle i allen iuden in allē vmbkayß. vñ einē meyster des widteyls der iersale d nazarener. der sich auch hat geflyssen zu enteren dē tempel. vñ disen gefagē woltē wir richtē nach vnser ee. Aber lysias der tribun kam vñ erlōst in vō vnser hende. mit grossem gewalt vñ hieff sein anlagē kumē zu dir. vō den du selber magst vrtelend erkennen vō allē disen singen. vō den wir in versagē. und die iude legte mer wort zu sagē. dise ding sich zehabē also. vñ paulus antwurt. so im d richter wincket zefagen. Ich hab gewest. dz du bist gewesen ei richter disem geschlecht vō manigē iare. mit gutē gemut will ich genug tun für mich. Wan du magst erkenē dz mit mir sind. dñ. zwelff tag. seit dz ich auffstyg anzeberē i iherusalem. vñ dz sie mit mich habē funden in tempel disputirēd mit einē mensche. od machēd einen zulauff d geselschafft. wēd in d synagog. noch i d stat. sie mügē die dñ mit bewere. vō dē sie nu mich versagē. Aber dz vergih ich dir. dz ich die ne got meinē vater. nach d sect. die sie heissen i ketzerē. ich glaub allē dñ die so sind geschriben in d ee. vñ in den weysagē. Vñ ich hab dy hoffnung i got. d auch sy selber harē d künfftigē auffersteung d gerechtē vñ der bōsen. vñ ich selb ebe mich zu allē zeytē i disē. dz ich on beledigung hab ei gewissen zu got. vñ zu dē mēschen. Wan nach manigē iare kam ich zertum almusen und meinez volck. vñ opfer vñ gelūb in den sie mich fuden gereyniger imm tempel. mit mir der sehar noch mit dem pōfel. oder zulauffenden volck. Sie begryffen mich und schryē vñ sprach en. Hebauff vnser veind. aber ettlich iuden vō asya. dē so gezā zefei bey mir. vñ mich zuertlagen. ob sie etwas hetten wiß mich. od sie selbsagen. ob sie etwas vngerechts haben funden in mir. so ich stee in dē rat. Vñ für allein vō d eren stym. mit der ich schrey steend vñ in. wan her

ward ich geurteylet vō euch vō d auffersteung der todten. Vñ felix hielt sy auff. wissend sich. erlich vō dem weg des herzen. sagend. Wenn d der tribun lysias kumer herab. so will ich euch hōren. Vñ gebot dem centurio in zebehüten vñ zehaben rue. noch kein zeweren von den seinen das sie in dienen. und nach ettlichen tage felix kam mit drusilla seiner hausfrawen. Sie so w3 ein iudin. vñ vordert paulū und hōrt vō im den glauben. der so ist in Ihesum cristi. Und so er disputirer vō der gerechtigkeit. vñ von der keuscheit vñ von dē künfftigen vrtel. felix antwurt erschrocken. Was heist dich nu. gee. wann ich will dich wol vordern in notdürftiger zeyt. vñ er versah sich. dz im auch würde gegeben gelt von paulo. vñ darum rufft er im einssiglich. vñ redt mit im. Vñ so zwey iare waren erlōst. felix empfieng einen nachvolger porcian festum. vñ felix wolt den iuden genad thun. er lieh paulum geuangen.

.XXV.

Darumb so festus w3 kumen in die gegent. nach dreye tage. er gieng auff vō cesarea in iherusalem. Vñ die fürsten der prierster. vñ die erste der iuden giengen zu im. wider paulū. vñ baten in. vñ hieschen die genad wiß in. das er in hieff führen in iherusalem. machend heymlich pūtmus das sie in erschlagen an dem weg. Aber festus antwurt. das paulus solt behalten werden in cesarea. wan er wolt bald hinweg scheyden. vñ darumb sprach er. wellich vñ euch mechtig sind. die zyhen auch mit ab. vñ was dan lasters in dē sem man ist. Darin verklagen sie in. Vñ er wont ender i mit mer dñ acht tag od zehen vñ zoh ab in cesaream. vñ an dem andern tag sach er an dē gericht vñ hieff fürfuren paulū. Vñ so er was fürgefürt. die iuden. die so waren abgezogē vō iherusalem. vmbstundē in. vñ fürwurffen in manig schwer sach. die sie nicht mochten beweren. Aber paulus gab rechnung. wan ich hab gesündet kein ding. noch in die ee. der iuden. noch i dē tempel. noch wider den keyser. Vñ festus wolt verleyhen genad den iude. er antwurt vñ sprach zu paulo. Wiltu abgeen zu iherusalem. Vñ so werden geteylet bey mir vō disen singen. Vñ paulus sprach. Ich stee zu dem gericht des keyseris wan ich muß da geurteylet werde. Ich hab nit geschatt den iude. als du dz bap hast erlañt. Wan ob ich hab geschatt. od ichts getan. dz so ist würdig dz tod. So will ich nit widersprechen

zesterbe. Ob aber kams der dñ ist. der sy mich beschuldigen. od sagēd vō mir. kumer mag mich in gebe. Ich beauffe mich an dē keyser so rede festus mit dem rat. vñ sprach. Du hast genemte den keyser. zu dē keyser soltu geen. vñ so ettlich tag waren vergāgen. Agrippa d künig vñ bernaice styg ab zu cesarea zegrüssen festus. Und so sie so beliben manig tag. festus ver kündet dz künig vō paulo sagend. Er in gefāger man ist gelassen vō felix. vñ dē giengen zu mir die fürstē d prierster. vñ die altē d iude. so ich was zu iherusalem. vñ hieschen die verdānis wiß in. zu dē antwurtet ich. es ist mir gewōlich dē rōmen zugeben einen menschen. ee dz d. d. so wort belaget. hab gegewertig sein anlagē. vñ neme statlich zeweren. vñ abzewaschen die sünde. die in werde fürgeworffen. Darum so dise warē her gesamelt an dem andern tag sach ich zugeucht on alles verziehen. vñ gebot. de man fürzefüre. vō dem. als dē stunden die anlagē. so brachten sie kein sach für. vō dem ich schawet od aret. vñ net dz ebel. Aber sie hetten ettlich fragen wider in vō seines irseligen glaubens wegen. vñ von einem todten ihesu. den paulus warlich verklündet dz er lebet. vñ so ich zwerffet vō diser frag so sprach ich. ob er wolt geen zu iherusalem. vñ so werden geurteylet vō disen singen. Vñ so paulus appellirer. dz er würde behaltē zu der erkennung augusti. ich lieh in behaltē. biß das ich in sendet zu dē keyser. Und agrippa sprach zu festus. Ich wolt auch hōre disen mensche. festus sprach. mo gen wilstu in hōrē. Vñ an dem andern tag so agrippa vñ bernaice warē kumē mit grosser pomp. od mit vil volckē. vñ waren eingegāgen zu d verhöning mit dē tribunen. und mit den gewaltigsten mānen der stat. so festus gebot. paulus ward zugefürt. Vñ festus sprach. O künig agrippa. vñ alle ir man. dy ir gegewertig seyt mit vns. ir seht disen menschen. vō dem mich hat angerufft alle menig der iuden in iherusalem hütēd vñ schreyēd zu mir. dz er fürbas mit mir leben müste. Aber ich fand in kein würdig ding des tods haben begāgen. Und so er appellirer zu dem keyser. ich vrtelē. zefenden zu augusti. Vñ dē hab ich nichts gewises. das ich schryb meinē herzen. Darum fürte ich in zu euch. vñ o künig agrippa allermeyst zu dir. dz. wan wir in gefraget habē. Ich hab. w3 ich sull schreybē meinē herze. wan mich bedücket. das es sey or vernunft. das ich in sende gebunden. und in sein sachen mit zewissen thu.

Agrippa sprach

Zu paulum. Dir wilt erlaubet zereden für dich selber. So strack paulus die hēde. vñ frög an rechnung. O künig agrippa ich schetze. daz ich heut selig sey bey dir. so ich heut bin beschirmt von allen dingen. in dē ich wird verlaget von dē iuden. So du weyst allermeist alle ding der gewonheyt. vñnd der frag. die du sind bey den iuden. Darumb bit ich dich. dz du mich hörest dultiglich. Vñnd alle iuden. dy do warn in iherusalem von anfang in mein volck. die erlanten mein leben von der iugent. Sie haben mich vor gewist von anfang. Ob sie mir zewegnuß wölle geben. daz ich hab gelebet ei pharisceer nach dem sicherste geschlecht vnser ordens oder der geystlicheyt. Vñnd muste ich vnder dem dem vreyt. in der hoffnung der verheissung. die do ist geschehen von got zu vnserm vater. In der vnser zwelff geschlecht sich fürschen zekumen. dienend. tag vñnd nacht. O künig von der hoffnung wird ich versaget. von den iuden. Was wilt vngelaublich geurteylet bey euch. so got erlücke die toden. Vñnd ich vermeynte. das ich solt vil widerwertige ding wider den namen ihesu nazarene. das ich auch tet in iherusalem. Vñnd so ich het genomē den gewalt. von den fürsten der priester. ich beschloß vil der heyligē in dē kercken. Vñ so sy wurde erschlagē. ich bracht das vreyt. Vñ hab durch all synagoge emssiglich die gepeyniget. vñ sie genötet zu seßern disen name. vñ fürbas vnser ich wider sie. vñnd durchrechtet. vñtz zu den eus ersten stetten. in den als ich eingieng in samariam. mit gewalt. vñnd mit den verhengnuß der fürsten der priester. O künig ich sah zu mitttag mich vmbleuchten ein liecht von dem hymel. an dem weg vber den scheyn der summen. vñnd die. die do waren mit mir. vñnd wir vielen all nyeder an die erd. ich höret ein stym redend zu mir i hebreischer zungē. Saule. Saule. warumb durch echtest du mich. Schwere ist dir zestreytē wid sy anfechtung des fleyschs. Vñ ich sprach. O herz wer bistu. Vñ der herz sprach zu mir. Ich bin ihesus. dē du durchrechtet. Aber stee auff. vñ stee auff dein fuß. Wan in dem bin ich dir erschynnen. das ich dich setze einen diener vñnd einen zewogen. der ding. die du hast gesehen. vñnd der ding. in den ich dir erscheynach erlöse

dich von den völkern. vñnd von den heyden. vñder dy ich dich nun sende. auffzetun ire augē das sie werden bekeret von der vinsten zu dem liecht. vñnd von dem gewalt sathane zu got. das dise empfahen die vergēbung der sünden. vñ dz loß in der den heyligen durch den gelaubē. der do ist i mir. Dauid. o künig agrippa. ich woz mit vngelaubig der hymlichen gesicht. wan ich verflin det sie zumersten. den. die do sind zu samaria vñnd zu iherusalem. vñ in alle gegent indee. vñnd den leuten. das sie würcen buß. vñnd werde bekeret zu got. vñnd tun würdige werck d buß. Vñ dise sach. so ich was in tempel. fiengē mich dy iuden. vñnd süchten mich zerböden. Aber mir ist geholffen von der hilff gotes. vñnd ich stee dz zubeweisen. vñtz an disen heutigen tag. dē min sten vñnd den meyste. vñnd sag michs anders. dan die ding. die die weysagen haben geredet vñnd moyses. künfftig sein. ob christus sei leydenlich gewesen. ob er der erst sey auß der verstand der toden zuerlunden daz liecht dem volck vñ dē heyden. so er redt dise ding. vñnd gab rechnung. festus sprach mit einer grossen stym. Paule zu vnssinnest. Vil geschreiffet kere dich zu der vnssinnigkeyt. Vñ paulus sprach. O besser feste ich vnssyn mit. aber ich red die wort der warheit vñnd der mächterkeyt. Vñnd der künig. zu dez ich stetiglich red. wayst von disen dingē. wan ich wayst. dz in der ding nichts verborzen ist. dan der ding keins ist auch gerhan in dem winckel. Künig agrippa gelaubest du den weysagen. Ich wayst das du gelaubest. Vñnd agrippa sprach zu paulum. In einē wenigen ding ratest du mir. das ich ein crist werde. Vñnd Paulus sprach. Ich wünsch bey got in dem kleinen. vñnd in dez grossen mit allein dich. sinde auch all dy die mich heut hören. dz sie also werde. als auch ich bin. mit disen banden. Vñnd der künig stund auff. vñ der richter. vñ bernice. vñ dy in zustum den. Vñnd so sy sich schyde. si redte zu cinader sagend. wann diser mensch hat getan kein würdig ding des todes oder d band. Vñnd agrippa sprach zu festus. Diser mensch möcht werden gelasse. het er sich mit geruffet an dē kaiser. dan umb vreyt in der richter also zesenden dē kaiser. .XXVII.

Qnd so es was geurteylet. dz er solt schiffen in welschland vñnd antwurtten paulum. mit den andern gefangen dem centurio mit name iulius d

keyserlichen schare. wir stigen auff in ein schiff vñnd begunden zeschiffen zu rom. vñ enthielten ens bey dē steten asye. vñ aristarchus der thessalonicenser auß macedonia verharret bei vns Vñnd an dē andern tag kame wir zu sydonē. vñ iulius hielt paulū menschlich vñ ließ in geen zu den freunden. vñ sein achthaben. Vñ darnach so wir ens hette auf gehalten. wir schiffen zu cipper. darib dz die wind waren widerwertig. Vñ schiffte das meer aliae. vñ pamphylie. vñ kamen zu listram. das do ist ein teyl lieie. vñ so fand der centurio ein schiff von alexandria. dz do wolt schiffen i welschlande. vñ er satz vns darein. Vñ so wir herten geschiff manig tag. spat vñ kaum warn kumē gegen grydū. vñ so vns der wind weret. wir schiffte zu cret bei salomonam. Vñnd so wir kaum hin bey geschiffen so kumen wir zu einer stat. dy heist bomportus bey dē do was nahend die stat thalassa. Vñnd so vil zert was vergange vñ ictzund mit vñtz si cher die schiffung. darib das die vast ictzund was vergangen. paulus trostet sy. sagend zu in. Ir man ich sih das die schiffung begint zesei mit vnrecht. vñ mit manigem schade. mit alleyn des lasts vñ des schiffs. sunder auch vnser selē Aber centurio gelaubet mer dē schiffmann vñ den stewart. den den dingē. die do warn gesaget vñ paulo. Vñ so das gestatt mit was zimlich zewintern. manig stiffe einē rat zeschiffen von dan. ob sy in etlich wepß hin möchten kumē zewintern zu phenice zu der portē crete. die do schawet zu affricā vñ zu chozū. Aber so verma tē sy zehalten ir fürnemē. so sy warn abgeschy den von ason. so furen sy hin in cretas. Vñ mit nach vil zert legte sich wider das schiff typhoniais. der do heist curoaquilo ein wind vñ mit temacht. Vñ so das schiff ward begriffen. vñ mit mocht werden gestewart in dem wind. so ward das schiff gegeben dē wind. vñ wir wurden von im getragen. vñ worden getaget i ein insel. die do ist geheissen cauda. vñnd mochten kaum behaben das schiff. so es ward aufgebracht. wir brauchte hilff. vñ herten das schiff vñnd zugen dy angker. wir fürchten. das sy nicht vielen in verderbung. also wurden sy getragen so das was versencket warde. Aber an dez andern tag. so vns dy grossen vngewitter anlagē. sy tetten einen wurff. vñ am dritten tag wurfften sy aus mit iren hendē dy ruder des schiffs in das meere. Vñnd so vns mit schin. wieder die

sum. noch die gestiren durch vil tag. vñ vns mit ein klein vngewitter anlage. so ward vñtzund abgenomē dy hoffnung alles vnser heyls. Vñ so vil vastens was gewesen. so stund paulus in irer mitte. vñ sprach. Wir mann hōrt mich wir solten mit aufgangen sein von cret. vñ das vnrecht gewinlich machen vñ dē ebermut. Vñ mir rat ich euch. seyt guto gemüts. Wan sy verlust wilt kumer sele auß vns. on dz schiff. Wan der engel gotz. des ich bin. vñ dez ich diene. der zustund mir in der nacht. sagend. Paule nicht fürcht dir. wann du must steen vor dem keyser. Vñnd sih. got hat dir ergeben alle die do schiffen mit dir. darib ir mann. seyt guttes gemütes. Wan ich gelaub meinem got. wan es wilt also als mir ist gesaget. Aber wir müssen kumē in ein inseln. aber darnach. nach dē vñ dy vierzehend nacht kam. vñ wir schiffen in adria. vñ mittenacht. so gedaucht dy schiffleut. in erschein ein gegent. sy namen das gericht. vñ fundē xx. schutt. vñ von dann funderten sy sich ein wenig. vñ funden. xv. schutt. Wann wir fürchte. das wir icht viel in die herte stet. wir wüßten iij. angker. vñ begerte das es tag wurde. Aber die schiffleut suchten zefliehen von dem schiff. so sy herten gelassen das schiff in das meere. vñder der meinung. als siengen sy an aufzelen die ancken. von dē vordern teyl des schiffs paulus sprach zu dem centurio. vñnd zu den rittern. Wir allein dise beleiben in dem schiff. ir mügt mit werden behalten. so haweten ab die ritter die sayl des schiffs. Vñnd ließen es vällē in das wasser. oder in das meere. Vñnd so es anfieng liecht werden. paulus bat sy all. das sy nemen die speß. sagend. Heut habt ir geharet von dem. xij. tag vastend beleybend vñ habend nichts empfangē. Darumb ich bit euch. das ir nemet die speß vñnd ewer behaltfam. wan ewer kein verdurkt ein har vñ seinē haube Vñnd so er sitz het gesaget. er nam das brot vñ saget got danck in dē angesicht ir aller. Vñ so ers het geprochen. er siengan zeeßen. Vñnd sy wurden all getrost. vñ empfingen das essen Vñnd der selen vnser aller im schiff. warn. cc. vñ lxxij. Vñnd sy wurden gesatt mit der speß. vñ wurffen den weytz in das meere. vñnd ringerten das schiff vñ so es tag ward. sy erkantē mit die erde. Aber sy merckte ein port. die do het ei gestatt zu dē gedachte. ob sy möchtē anwerfften dz schiff. Vñ so sy hette aufgehoben die

Die Wirkung

ancker sy legten es in dz meer. zergleichenerwey-
gerten es auff die fügung der geschirr. Vnd
huben auff einẽ kleinen segel nach dem blasen
des wetters vñ gedachten zu dẽ gestalt. Vñ do
wir waren eingewallen in ein verderblich statt
do zwey meer kamen zusamen. Sy zerbrachen
das schiff. vnd das vorderteyl des schiffes be-
lib stet. vñ enbewelich. aber dz hinderteyl ward
zerrissen von der sterck des meeres. Vñ es wz
der rat 8 ritter. dz sy erschlugen sy gefangẽ. dz
keiner empfluh. so er auß schreuw. Aber der cẽ-
turio wolt behalten pauluz. Vnd weret das es
mit gefeche. Vnd gebot den. die do mochten
schwimmẽ. dz sy sich zumerste lieffen i dz meer
vnd außzeflumen zu dem land. Aber sy andern
trugẽ sy auff dẽ brettẽ. vñ ertlich auff dẽ dñ-
gen. die do warn von dem schiff. Vñ es ward
gethan also. Das alle sel entgiengen zu dem
land.

.XXVIII.

Und so wir warn auß
Eumen. Do erkanten wir. Das die insel
hieß militene. Vñ die frembden er-
buten vns mit ein wenig freundschaft. wam sy
zunten vns an ein ferner. vnd widerbrachten
vns alle. vmb dē regen. vñ vmb die kelt. Die vns
anlag. Vnd so paulus het gesamelt etwo vil d
spen. vnd sy geleget auff das ferner. Do ein vñ
per fūrgieng von d hitz. sy kam im an sein han-
de. Darumb do die frembden hetten gesehen
das tyer hangen an seiner hand. sy sprachen zu
einander. fürwar der mēsch ist ein mannschle-
tiger. wie wol er ist auß Eumen von dē meere dy
rachelasset in mit leben. vnd er schlug das tyer
in das ferner. vñ er syd nicht vbel. Aber sy mei-
ten. er wurde geschwellen. vnd gehlingen nyder
uallen. vnd sterben. Vnd sy versahen sich lang
vnd sahen das im nichts vbel. gethan warde.
Sy kerten sich zu im. Vnd sprachen. Er ist got
Aber in den stetten. waren eygen. eins fürsten
der inseln mit namē publius. der empfieng vns
er erbot vns miltiglichen dy notturfftige di-
szey tag. Vñ es geschah das d vater publi lag
an des fieber. vñ an d rote ruer. Paulus gieng
ein zu im. Vñ sy er het gebetet vñ legt im auff
die hand. er machet in gesund. Vnd do er das
het gethan. alle die do waren in der inseln. die
do hetten die siecheum. die genahenten sich zu
im. vnd wurden gesund. Sy erten vns auch mit
vil erten. vñ so wir schiffen. sy zulegten vns die

Der zwelfboten.

Sing. Die so warn notturtfftig. Aber nach drey
en monede schiffte wir in ein schiff vō alexan-
dia. Das so was verweintert in der inseln. Daz
ein köstlich schloß. Vnd so wir warn kumē zu
syraaisam. So waren wir drey tag. Von dann
schiffen wir. vnd kamen zu regin. vñ nach ein
tag. so der mittetlich wind weert. an dē andern
tag kamen wir zu pueros. So funden wir die
brüd. vñ sy baten vns zebeleiben bey in. viij. tag
vnd also kamen wir gen rom. Vnd darnach so
es hetten gehöret die brüder. sy kamen vns ent-
gegen vntz zu apiphorum. vnd in dreyen taser-
nen oder hewsern. So sy hette gesehen paulus
Er empfienß den trost. vñ saget danck got. So
wir aber warn kumē gen rom. Der centurio ant-
wurt. Die gefangen dem richter. vñ paulo ward
erlaubet zebeleiben bey im selber. mit dem rit-
ter. Der sein hüttet. Aber nach dem dritten tag
paulus rufft den ersten der iuden. Vnd so sie
warn gesamelt er sprach zu in. Ir man brüder
Ich thu michs wider die ee. noch wider die ver-
terlichen sitten. ich bin gefangen von den von
iherusalem. vñ bin geantwurt in die hende der
römer. vñ so sy herten frag von mir. sye wölten
mich haben gelassen. Darüb dz kein schuld des
todes was an mir. so es aber die iuden wider-
sprachen. so ward ich bezwungen. mich zurück-
fen an dē keyser. mit als ob ich mein geschlecht
hab etwas zuuersagen. Aber das ich mein sel
erlöset von dē tod. vñ vmb dise sache hab ich ge-
beten euch zesehen vñ zereden mit euch. Wan
vmb die hoffnung israhel bin ich vngeden mit
diser ketten. Vñ sy sprachen zu mir. Doch wir
haben brief empfangen von dir vō iudea. noch
keiner der brüder ist kumen. Der so hab ver-
stumet das vbel von dir. Aber wir bitten zehören
von dir die ding. Die du weyst. Wann vns ist
erkannt von diesem orden. Das im allenthalb
wirt widersaget. So sie im hetten gesezt den
tag. vil kumē zu im in sy herberg. er legt in auß
vnd bezeuget das reich gots. vñ er riet in von
ihesu. auß der ee moysi. vnd auß den weys-
sagē. von dem morgen vntz an den abent. Vnd et-
lich gelaubten den dingē. Die so wurden gesa-
get von paulo. vnd etlich gelaubte nit. Vnd so
sie aneinander nit warn gehellen. vñ sich schiet-
den. Paulus sprach ein wort. Wann wol hatt
geredet der heylig geyst durch ysaiam den weys-
sagen zu vnserm vater. sagend. Gee zu diesem
geschlecht. vnd sag zu in. Ir werdet hören mit

Epistola canonica sant

Dem oꝛ end werdet mit verſtehen. vñ ſehend wer
det ir ſehen. vñ werdet mit fürſich ſehen. Man
das hertz ditz volcks iſt erſtehet vñnd hōrte
ſchwerlich mit dē oꝛn. vñ beſchluſſen ire augen
das ſie allſeicht mit ſehen mit den augen end
hōren mit den oꝛn. vñnd vernemen mit dē her
zen. end werde bekener end mache ſr geſund.
Darius auch ſey kund geſhan. das diſe behaltſaz
gots iſt geſant den herde. end ſr werdent hōre
Vnd do er die ſing her geredt vil wuden gen
gen auß von im. vñ hette vil frag rader in. Vñ
paulus beſch wter garze iar iſeiner herberg. vñ
empfieng alle die do anginge zu im. vñ diſpu
tiet mit den wuden. vñ den mit krieden. vñ pꝛe
diget das reich gots. end leret die ſing. ſre do
ſind von dem herten ihesu chriſto. mit aller za
uerſicht on verbiendung Amen.

Die hat ein end 83 Buch
Der rirchung der zwelff boten. Vnd daher an
Sie gemeyn vortrede in epistolas canonicas.

Es ist nit also die ordnung bey den griechen die ganzlich schmecken. vnd de rechten glauben nachfolgen. Der episteln siß. Er beruht bey sen vnd beweiset sind. Als man sy beschribt vnd der in den lateinischen büchern. wie petrus an der zal der zwölff vorren der erst ist. also sind auch in d ordnung der epistel die seinen die ersten. Vnd also wir vordung die en angelisten ge recht gemacht haben zu der warheit der sinen also der gerechten ordnung mit gotz hülf. habē wir dise widergeben. Vñ man ist die erst vnder ian. iacobi . petri. iohannis . iij . vnd inde eine. Vñ also als sie von in aufgelegt sind getreulich. also sind sie auch aufgelegt getreulich in lateinisch red von de auflegern. dz sy kein zwei felung den lesenden machten. noch mangelley der rede sich selbst ansehe zu vorderst. an der stat do wir geschriben fundē. in d erste episteln sant iohannis vñ der einigkeit der heyligē Sinauling keit. in de wir ietund vñ den onglaubigen tulmetschen vil irtung des rechte glaubē findē an dreien sunderliche worte. dz ist des wassers bluts. vñ des geysts. in seiner auslegung setze. vñ des vaters. vñ des woits. vñ des geist zeugt miß vnderwege hieszen. Daran allermeyst christenlicher gelaub wirt gestärket. vñ des vaters vnd des suns. vnd des heyligen geysts. em got.

Jacobs .CCCCCLXVIII.

beit vñ ein weifen wirt bewirtet. Aber i den an-
dern episteln. als vñ von enser. der andern ausle-
gung vnderfchiden ist. das beuñh ich der kluck-
heit des lesers. Aber du mēßraun christi eussio-
gium. so du von mir stet erfraagst die warheit
der geschrieffte. gibst du gleich mein alter vñ ge-
nen der neidigen zenage. die mich einē vallschē
stider der heiligen geschriefft verstanden. Aber
ich fürcht mit in einē sollichen wercl vñ werde
meiner bessigen. noch die warheit der heiligen
geschriefft wil ich versagen den begerenden.

Die hatt ein end die ge
mayn vortred. Vnd rühret an die sunderlich vor
red in die epistel canonica sant Jacobs.

Iacob der apostel
vnderweist die heiligen pries-
ter schaffi von der erung d hy-
melischen gebot. Vnd von der
regel der christenlichen behu-
tung. end von der maiestat der vnbewunden
gedult. vnd von der eröffnung maniger ding.
vnd von der lude der meyster.

Die hat ein end die sunder
lich vord. Vñ hebet an sant iacobs epistel in
v. capitel geselet. Darin sant iacob. berübe vñ
angefochten zu der gedulte vermanet. Vnd dy
plüdigheit menschluchs lebens ein verlüchert
beschreibet. Vñ die warheit der zungen vñ des
glaubens ein einigheit beweysen.

Das erst Capitel.

Iacobeyn
knecht got
tes in wiser herte
ihesu cristi sender
das heyl den .iiij. ge
schlechtere sy so sind
in der zerstreuung

alle freud sullet ir euch schetzen mein brüder.
So ir vallet in mangerley versuchung. wißt ds
die betörung ewres glaubens wirt. Sy gedult
Aber die gedult hat ein volkumē werck. Das ir
seyt ganz. vñ volkumē. gebestigt. vñ i kein zig
bedarf. aber einer auß euch der weyßheyt der
heylsch sy von got. d. gibe sy allē begnüglich. vñ
verschmicht in mit. vñ in wirt gegeben. Aber er
soll heylschen in dē. vñ mit zwey schē. Der aber
zweyfelt. der ist gleich der wellen des meeres.
Sie so wirt bewegt von dē wind. vñ wirt omb

getragen. Darüß der mensch schetze mit. Das er empfahe etwas von de herren. Wan der man zuualltigs gemüts ist vnstet in allen seinē wegen. aber der demütig bruder soll gloriē in seiner erhöhung. aber der reich in seiner demütigheit. wan er zergeet als dy blum des herbes. So die sum ist auffgangen mit hirtze. vnd hat dūrgemachet das herb. vñ sein blum viel ab. vñ die gezierd irer gestalt verdarb. Also faulē auch dē reich in seinen wege. Selig ist der man. der so leydet die versuchung. wann so er wirt beruget. er empfaht die kron des lebens. Die got hat geherssen. den. die in liebhaben. Keiner sag. so er wirt versucht. dz er werd versucht vñ got. Wan got ist nit ein versucher der vbeln ding. Wann er versucht keinen. aber ein yeglicher wirt versucher vñ seiner eygigen begirlichkeit. abgezogen vnd gereyzt darnach. So die begirlichkeit empfaht. sy gebirt dy sunde. so aber dy sunde wirt volbracht. sy gebirt den tod. Darüß mein aller liebsten brüder. nicht wolte also irren. ein ieglich gute gab vnd ein ieglich vollkumē gab. ist von oben herab abstergend vñ des vater der lieche. bey dē mit ist die verwandlung. noch dy besichtigung der widergeltung. Wann er gebat vñs williglich in dē wort der warheit seiner krafft das wir sein ein anfang seiner geschopff. Aller liebste brüder. ir wissent. ein ieglich mensch sey schnell zuhören. aber treg zureden. vnd treg zu dem zorn. Wan der zorn des menschen wircket mit die gerechtigkeit gottes. Darumb werffent von euch alle vnreynigkeit vnd die begirung der hofheit. empfaht in der senfftmutigheit das eingeseet wort. das so mag behalten ewer selen. Ir sullet aber sein. wircker des worts. vñ mit allein hören. betriegend euch selber. wan ob etlicher ist ein hörer des worts. vnd ein wircker. der wirt geleitet dem tummen mann. der so merket das antlitz seiner geburt in des spiegel. Wann er merket sich selber. vñ gieng hin. vñd zehand vergaß er wie er was. Der sich aber durchschawet. in der ee der vollkumē freyheit. vnd beleibet in ir. mit ein vergessener hörer. aber ein wircker des wercks. Diser wirt selig in seinē werck. wer sich aber schetzet. das er geystlich sey. vnd mit zemet sein zungen. Aber er verfürer sein hertz des geystlichkeit ist eytel. Die rein geystlichkeit vñ die vnstetigkeit bey got vñ dē vater ist dise. heymzsuchen die wapen. vnd dy witten in irem trübsal. vnd sich zebethen

ten vnuermayliget von diser welt.

II.
Wei Bruder. nicht wol
let haben den glauben vnser herre ihesu cristi in der glori in der auffneming der person. Wann ob ein man einget in ewer samlung. habend ein guldin vngelcē in in weyßem gewand. Vnd ob auch dāre in geet ein armer in schōder roat. vnd ir schawet in dē der so ist angeleget mit kōstlichem gewand in sprechet zu im. Du sitze hie wol. Aber zu den armen sprecht ir du steck hie. Oder sitze auff den schemel meiner fuß. vñ teyle ir dē mit bey euch selber. vnd seyt worden vñteyl der bösen gesdanken. Mein aller liebsten brüder. Erwelt dē got mit die armen in diser welt. reich in dē glauben. vñ erben des reichs. Das got hat verheissen. den. die in liebhaben. Wan ir habe geueret den armen. drucken euch dē mit dy reychen. durch den gewalt. vnd ziehen euch zu den gerichtē. lestern sy dē mit den guten namen. der so ist angeruffet vber euch. Jedoch ob ir volbringt die küniglichen ee nach dē geschafte. hab lieb demē nehesten als sich selber. wol tut ir. Ob ir aber auffnemet die person. Ir wircket die sunde. gestraffet vñ der ee als die vbergeer. Wann der so behaltet alle ee. vnd beleydiget in einem. Er ist ir aller schuldig worden. Wan der so sprach. nicht brich die ee. dē sprach auch. mit tödte. Wann ob du nicht brichst dy ee. Aber du tödest. Du bist worden ein vbergeer dē ee. Also redet vnd also tut. als vāhet ir an geuer teylet zewerden durch dy ee der freyheit. Wan das vñteyl on erbermbde ist dem. der so mit tut die erbermbd. Wann die erbermbd vbertrifft das vñteyl. Mein brüder was wirt es nutz sem ob sich etlicher sagt zehabē dē glauben. vñ hat mit dy werck. Magi dē dē glauben mache behalte Ob aber der brüder ob die Schwester sind nāckend vñ bedurffen der teglich ēnotturfft. Vñ etlicher auß euch spricht zu in. geet in dem freyde. vnd werdet gewermet vñd erfattet. Aber ir gebt in mit die ding. die so sind notturfteig dē laib. Was ist es nutz. Also auch der glaub. hat er mit dy werck. er ist tod in im selbst. es spricht aber einer. Du hast den glauben. aber ich hab die werck. zeyg mir demē glauben on dy werck vñ ich wil dir zeygen meinen glauben auß den wercken. Du glaubst das ein got ist. wolteufft du. Vnd die teufel glauben es. Vñ erpindē

O du eytler mensch. wiltu wisse dz dē glaub ist missig on die werck. Abrahā vnser vater. ward er dem mit gerechtgemachet auß den wercken opfernd seinen sun iſaac auff dē altar. Sihstu das der glaub wercke mit seinen wercken. vnd der glaub ist volbracht auß dē wercken. Vnd die geschafft ist erfüllt. sagend. Abraham glaube got. vñ es ist im gezalt zu der gerechtigkeit. Vñ ist gemeinet worden ein secund gottes. Wehet ir das dē mensch. reit der gerechtigkeit auß dē wercken. Vñ nicht allein auß dē glauben. wan auch zegleicher weyß raab. dy gemein ist sy mit gerechtigkeit auß den wercken. so sie empfang die boten. Vñ firt sy auß in einē an dem weg. Wan als der laib ist tod on dē geyst. also ist auch der glaub tod on die werck.

III.
Wei Bruder ir sullet nit
werden vil meyster. wissend das ir empfaht ein merckens geseht. Wan in vil dingē beiradigen wir all. mer aber in dē wort mit beleidiget. dē ist ein vollkumē man. Er mag auch mit dē zornen vñsbüren den ganzen laib. Ob wir aber dē roffen dy zornen tun dy merckler. das sy vñs gehorsamen. wir vñsbüren alle ire laib. Weht auch dy schiff. wie grosse sy sind vnd werden getrieben von den starken winden. Aber sy werden vñsbetragen von einem kleinen ruder wohin dy gehe des richtenden wil. Also auch die zung ist ein kleines gelid. vnd erhöhet grosse ding. Weht wie ein kleines fœrder anzu der einen grossen wald. Vñd die zung ist das fœrder. ein gemein der bößheit. Die zung wirdt gesetzet in vnsern geliden. die so vñrmayliget allen laib. vnd antzundet das rat vnser geburt angezündet von dem hellischen fœrder. Wan alle natur der tyer. vñd der vogel vñd der schlange. vñd der vierfüßige. vñ der andern werden gezempt. vñ sind gezempt von menschlicher natur. aber die zungen der mensche mag nyman gezemen. Sy ist ein vnruige ebel. vol tödlichen gifts. Mit ir gesege wir got. vñ den vater. vnd mit ir verfluchen wir den menschen die so sind geschaffen zu der bildnusi gots. auß dē selben mund geet auß der segen vñd der fluch. Mein brüder. dise ding müssen mit werden gechan also. Queller dē auß der brun vñd einē vñsprung das süß wasser. vñd das bitter. Mein brüder mag dē der feygenbaum bringē weymber. ob der weymber feygen. Also dz gefaltzen mag mit

machen süß wasser. wer ist weyß vñd zuchtig vñd eruch. Der zeyg sein ruckung auß gutter wandlung in der senfftmutigheit dē weyßheit. Vnd ob ir habe bitteren weyß. vñ die lrieg sind in ewern hertzen. nicht wolte gloriē vñ lugnet son wider die warheit. Wan dise weyßheit ist mit vñdersleygend von oben von des vater der lieche. Aber sy ist irōsch. vñsch. vñsch. wan wo nēd vñ lrieg ist. so ist vnstetigkeit. vñ alles ebels werck. Aber die weyßheit. die so ist von oben. ist zu ersten lausch. darnach frid. sam. mesig. armōlich. vñsch. vñsch. dē gute. vñd erbar. vñd. vñd guter frucht sy vñteyl on vñsch. vñsch. gen. Aber dy frucht der gerechtigkeit wirdt gezeit in dem frid. den. die so thun den frid.

III.
Wuon sind die streyt
vñ die lrieg vñd eruch. Sind sy dē mit auß ewern begirlichkeiten. die so vñterscheffen in ewern gebiden. Ir begert vñ habe mit. ir tödte vñ neydet vñd migt mit geremmen. Ir lrieg vñ streyt vñ habe mit. darumb bescheit ir mit. Ir batet. vnd empfaht mit darumb das ir bößlich batet das ir mit einem merckens begirlichen. Ir vñbrochet. wist ir mit das die freundschaft diser welt ist ein feindin gots. Darumb ein ieglicher der so wil sein ein freund diser welt. Ein feind gots wirt er gesetzet. Oder wirt ir. das dy geschafft vñsbunst spreche. der geyst. der so wonet in euch. der besget zu des nēd. aber er gibe dy merckens genad. Darumb spricht er. Got widersteet den hoffertigen. Aber dā demütigen gibe er genad. Darüß seyt vñderrung got. aber widersteet des teufel. vñ er fleucht von euch. Genahet euch zu got. vñd er genahet sich zu euch. Remiget die hende ir sunder. vñ ramiget dy hertze dy ir seit eins zwifachen gemüts. Seyt arm vñd klāgend. vñd weymber. vñd lachen werde beleeret vñd die freude in das trawen. Demütiget euch in dem angesicht des herren. So wirdt er euch erhöhen. Brüder nicht wolte ere abschney den einen dem andern. der da ere abschneyet den brüder. ob der so vñterlet seinen brüder der enzeuht der ee. vñd vñteylet die ee. Vñteylest du aber die ee. Du bist mit ein wircker der ee. vñd ein vñteylet. der so mag verliesen. vñ er lösen. Aber du. wer bistu. der du vñteylest den nehesten. Weht nu die ir spreche wir gem heyt

oder morgen in die stat. wir sein so ein iar. vnd
marcken. vnd machen eine gewin. die ir mit reif
set was morgen geschieht. Vñ was ist ewer le
ben. Es ist als ein geschmack. der ein wenig er
scheint. vñ darnach wirt verwüst. Darüß das ir
spricht. ob es der herz will. vñ ob wir leben. So
wollen wir thun. das. oder das. Aber nun freu
er ir euch in ewern hohfartigkeit. Ein ieglich
sollich frolockung ist vbel. Darüß. der so weist
zetun das gut. vñ thut sein mit. es ist im sünd.

.V.

Wn ir reichen. thut.

Dweinet. vnd klagt in ewern iamerkei
ten. die euch zukumen. Ewer reichthuz
sind faul worden. vñ ewer gewand sind verwüst
von dē schaben. Ewer gold vñ ewer silber isst
der rost. vñ ir rost wirt euch in zengnis. vñ ist
ewer fleisch. als das feuer. Ir habt euch ge
schetzet zore in dē iungste tagē. Weht dē leu d
würker. die so schnitte ewer gegent. der so ist
betrogen von euch. der schreyt vñ dē geschrey
gieng ein in dy om des herrē sabaoth. Ir habe
gewirt schaffte auff der erden. vñ habe erzogen
ewer hertzen in dē vnkeuschen. Ir zufürtet an
sein tag der erschlahung. vñ erschlugt den ge
rechten. vnd er widerstund euch mit. Darüß brü
der. seyt gedultig vntz zu der zukunfft des her
ren. Weht. der bawer des ackers. wartet dē löst
lichen frucht der erde. tragend dultiglich bis
das er empfah das frū. vnd das spat. Darumb
seyt auch ir gedultig. vñ bestetet ewer hertzen.
wan die zukunfft des herren. genahet. Brüder
mit wolt seufzte einer dē andē. dz ir mit werdet
geurteylt. Weht. dē vterler steet vor dē tür. Brü
der nemet ein ebenbild die propheten dē arbeyt
vnd der gedult. die so haben geredt in dēz na
men des herrē. Weht. wir sagen sy selig. die so
haben erlidten. die leydung iob habet ir gehö
ret. vnd das end des herrē sagt ir. wan der here
ist barmhertzig vñ ein erbarmet. Vñ mein brü
der. vor alle dinge nicht wolt schwerē. wed bey
dem hymel. noch bey der erde. noch bey keinem
andern ayd. aber ewer red sey. ia. ia. mein. mein.
das ir nicht vallet vñ das vutyl. Ist aber ew
er einer traurig. der bet mit schlechte hertze vñ
psalliere. Wiehet etlicher in euch der fñer cyn
die priester der kirchen. vñ sy beten vber in. vnd
salbē in mit dē oli dē namē des herrē. Vñ dz
gebet des glaubens wirt heylsam machen den
liechen. vñ dē herz ringet in. vñ ob er ist dē sun

den sy werden im vergeben. Darumb beychet
einander ewer sünde. vnd betet füreinander dz
ir werdet behalten. Wan dz emsig gebet des
gerechten ist vil nutz. Helyas waz ein man leyd
lich vñs geleych. vnd er betet mit gebet. das es
mit regnet auff dy erde. vñ es regnet mit. iij. iar
vnd. vi. monet. vnd anderwayd betet er. vnd der
hymel gab dē regen. vñ die erde gab ir frucht.
Mein brüder. ob etlicher irret auß euch vñ der
warheit. vñ ob i iemant bekeret. er sol wissen. dz
der so tut bekern dē sündet von dēz irsale sei
nes wegs. der macht behalten sein sel von dem
tod. vnd bedecket die menig der sunden.

Wie hat ein end dy geyst
lich od canonica epistel sant iacoba. Vñ hebet
an die vorred in die ersten canonica oder geyst
lich epistel sant peters.

Symon petrus der
sun iohannis des landes gali
lee. von der stat bethsaida. ein
brüder andree des zwelfboten.
die in der zeyt. so sich hat ange
haben dy kirch. giengē von der heydumscheit zu
der iudischeit. Sy lidten vmb den glauben. vñ
warn zerstreuet. dīse bestetet petrus schreybed
in vñ rom in der zeyt claudij des keyfers mit dē
worten.

Wie hat ein end die vorred
Vnd hebet an die erst sant peters canonica epi
stel. auch in. v. capitel geteylet. Darinn er zu erst
got danck sagt. Darumb das got barmhertzig
lich durch das leyden vñ blut seims suns das
menschlich geschlecht erlöset hat. füran hin ver
monet er cristo nachzuolgen. Vñ vnderweyset
mann vñ weyb. vnd leydet sy auff demütigkeit.
Vnd warnet sich vor des teufels listigkeit zu
hüten.

Das erst Capitel.

Etrus ei apo
stel ihesu cri
sti. dē ewelke fremd
den dē zerstörung zu
ponti galacie zu ca
padocia. asie. vñ bithi
nie. nach dē vorwissenheit gotz des vaters i die
heyligkeit des geysts in dy gehorsaz. Vñ in dy
besprengung des bluts ihesu cristi. gnad vñ frid
werde gemanigualtiget euch. Got sey gesegnet

vñ der vater vnsern herren ihesu cristi. der uns
anderwayd gel. ar nach seiner grossen erbarmung
in die lebendigen hoffnung durch die auffer
stecung ihesu cristi. auß dē todten. in ein enzer
stlich erbischafft. vñ in ein vnuermeyligte. vñ
in ein vnseuliche behalten in dē hymeln in euch
die ir werdet behüt in der krafft gotz durch den
glauben in berayter behalsaz. zueröffnen in dē
iungsten zeyt. In dē ir euch erfrewet. ob es nu
ein wenig gezeit zuwerdē betrübet i maniger
ley versuchungen. das die betörung ewers ge
lauben sey vil tewer. den das gold. das so wirt
beweret durch das feuer. vñ werde funden in
das lob. vñ in die glori. vñ in die ere. in der er
öffnung ihesu cristi. den ir lieb habt. wie wol ir
ine mit sehet. an dē ir nun gelauert. den ir mit se
het. gelauert aber werdet ir euch frewen mit
enaußsprechlicher vñ glorifizirter freude wid
tragend dz ende ewers glaubens. dz heyl ewer
selen. von welchē heyl. die weysagen ersuchten
vñ erfürten. die so weysagten in euch von der
künftigē gnad. ersuchend. an was od i welcher
ley zeyt der geyst cristi in bedeuert vor verkun
dend die leydingē. die so sind in cristo. vñ dy
nachkommen dē glori. den es ist eröffnet. Wann
mit in selb. aber euch habē sy mitteylet die ding
die euch sein verkundet worden. durch die. die
euch warlich verkundet habē. mit der sendung
des heyligē geysts. vñ hymel. in dē dy engel be
gern zesehen. Darüß begurrtet die lende ewers
gemüts. seyt nüchter. vollumen habend hoff
nung in die gnad. die euch wirt geopfert. in die
eröffnung ihesu cristi. als die sun der gehorsam
me nicht mitgepildet dē erste begirden ewer
vnuersienheit. Aber nach dē heyligen. der euch
hat betrüffet. das auch ir seyt heylig i aller wā
derung. wan es ist geschribē ir werde heilig. wan
auch ich bin heylig. Vnd ob ir anrufft dē vater
der so vterylet on die auffnemung der person
nach dēz wereke eins ieglichen. wandert in der
vorcht in der zeyt ewers ellendes. wiß dz ir seit
erlost von ewern eyteln wandel der vterliche
satzung. nicht mit dēz zerstlichen gold vñ sil
ber. aber mit dē teweren blut ihesu cristi. als des
vnuermeyligē lambs vñ vnseulichafftigen. vor
erkant vor der schickung der welt. aber eröffent
in den iungsten zeytē vmb euch dy ir seyt gelau
big durch in. in got. der in hat erlöset von dē
todten. vñ gab im die glori. das ewer glaub. vñ
hoffnung. were in got. keuschmachet ewer se

len in der gehorsam der liebe. in der liebe dē brü
derschaft. habet lieb an einand auß einseuligēz
hertzen fleissiger widerumb geboren. mit auß
dē zerstlichen same. aber auß dē vnzerstlichen
durch das wort gotz des lebendigen vñ beley
dē. wan alles fleisch ist als dē dz her. vñ alle sei
glori als die blum des herwes. das herz doret
vñ sein blum ist abgefallen. Aber das wort des
herren beleibet ewiglich. das ist aber dz wort
das so ist warlich verkundet in euch.

Arumb leget hin alle
hoffnung. Vnd alle betörung vñ
falsch erzeygen. vñ weyde. vñ ercab
schneyden. vnd begeret nun die millich. als die
vermuffigen gebornen iungling. das ir in der
wachet in das heyl. habet ir andert versucher.
das der herte süß ist. Genahet euch zu dē le
bendigen steyn. verwoffen von den menschen.
Aber vñ got erwelet vñ geeret. Vñ ir selb wer
der darauß gebaren. als dy lebendigen steyn
geystlich herwer. an heylig priesterschafft op
fere die geystliche opfer angenehme got durch
ihesu cristi. Darumb bezeuget die geschaffte
Weht. Ich setz in syon den obersten rindels
steyn beweret. auß. erodt löstlich. vnd ein yeg
licher. der in in gelauert. der wirt mit geschē
der. Darüß euch geläubigē ist dy ere. aber den
ungeläubigen der steyn. dē die bawer verwarf
fen. der ist gemacher i das haubt des rindels
vnd den steyn der beladung vñ der helf der
schande. dē dy so beleidigē i dē wort. vñ mit ge
lauben in dē sy sind gesetzt. Aber ir seyt ein er
welts geschlecht i künigliche priesterschafft.
ein heylig geschlecht. ein volck der gerinnung.
das ir verkundet sein krafft. der euch hat geuor
dert von der einstermussen in sein runderher
liche liecht. die ir etwo mit wartet das volck got
tes. Aber nun seyt ir das volck gottes. die ir mit
hettet eruolget die barmhertzigkeit. Aber nun
habet ir eruolget dy barmhertzigkeit. Aber
liebsten. ich bit euch. als die frembden. vnd als
dy bilgerim. das ir euch enthabē von dē fleisch
lichen begirden. die so nitterschafft wid die se
lehabet ewer gut wandern vñ dē leuten. dz
in dē. das sy hinderredē von euch. als von den
vbeluerten euch merckend. auß den gure wereke
glori fiziere got an dē tag dē hermsuchung. Weht
vñ dēring aller menschlicher geschöpff vñ got

Es sey dem künig als dem vorgeer. Es sey den hertzogen als den gesanten vo im. zu der rach der velteteter. aber zu de lob der guten. Wann also ist der will gottes. Das ir woltueth. heysset schwerigen die vnuwissenheit der vnuernunftigen menschen als die freyen. vñ als die so haben die freyheit. Sy bedeckung d bopheit. Aber als die diener gottes. Erer sy all. habt lieb die bruderschafft fdrchtet got. Erer de künig. Ir knechte seyt gehorsam ewern herrn in aller forcht mit allein den guten. vñ den messigen. sind auch den groben oder de vngelernten. Wan so ist sy genad ob einer leydet die tribul vmb das gewissen gottes. Schuldend vnrechtlich. Wan was ist die genad. so ir leydet. sunder vñnd halp geslagen. wen ir aber woltut duldiglichen leydet. Das ist die genad bey got. wan in de seyt ir beruffet. wan auch cristus hat gelidre vñ vns. euch lassend ei exempel. dz ir nachuolget seine fuß stapffen. d so hat kein sunde geta. noch ist kein valsch erfunden in seine mude. Der. so im wart gflucht. fluchet mit. do er leyde. er droet mit. aber er antwortet sich in de. der in vteylte vnrechtlich. Er hat getragē vnser sunde in seines leib an das holtz. das tod den funde. leben der gerechtigkeit. mit des wunden wir sein gesund gemacht. wan ir wartet als die irrende schaff. aber ir seyt nun bekeret worden zu de hirtē vñ zu dem bischoff ewrer selen. .III.

Wnd zogleicherweys die weyb sullen vndertan sein ire marnen. das auch etlich mit glauben des wort. sy werden gewunen. on dz wort. durch de wandel der weyb. merckende in forcht ewre leuen wandel. der selbe flechtig. od vmbgebung des golds. od die ziere der anlegug des kleyds. soll mit sein aufwendig. Aber der mensch des hertzens. der so verborzen ist in der vnzerstorglichkeit der rue. vñ des messigen geistes. der so reich ist in de angesicht gottes. Wan also auch ettwen die heyligen weyb. die ir hoffnung betten in got. ziertē sich vñdertenig iren eyge marnen. Als sara gehorsamet abrahaz. die hieß in einen herrē. der tochter ir seyt. woltund vñ nit fdrchtend cymich tribul. Zogleicherweys. sye man sullen bey wonen nach d wissenheit. mitteylend die ere als de krenckern weyblichē veshlein als auch miterben der genade des lebens. das ewer geber nicht werde bekumert. Aber seit all einhellig in de gelanben mitleydend. liebhaber

der bruderschafft. barmhertzig. demutig. messig. mit vidergebend vbel vmb vbel. noch vbel. sagen vmb vbel. sagung. oder fluch vmb fluch. Aber wolredend da gegen. wan in de seyt ir beruffet. das ir besitzer den segē mit de erb. Wan der so will liebhaben das leben. vñ sehe die guten tag. der zwing sein zungē von de vbeln. vñ sein lebsen das sy nicht reden den valsch. Aber er nayge sich von de vbel. vñ ihu dz gut. er such den frid. vñ nachuolge des. wan die augen des herren sind vber dy gerechten. vñ sein om in ire geber. aber dz antlytz des herrē ist vber die. sy so tun dy vbeln dig. ob ir seit gut libhaber gottes wer ist d. d euch schade. Ob ir aber ettwas leydet vñ die gerechtigkeit. ir werd selig. Aber mit fdrchtet ir vorcht. das ir mit werdet betrübt. Aber machet heylig iren herrē cristus in ewren hertzen zu allen zeyten seyt berayt zu der gnugthuung einē ieglichen. ershend euch die rechnung von der hoffnung. dy so ist in euch. Aber mit messigkeit. vñ vorcht. sullet ir habē ein gut gewissen. das in de. das sye hinderreden von euch. sy werde geschenet. die so velschlich versagen oder straffen ewren guten wandel in cristo. wan es ist besser leyde. das ir woltut. ob es der wille gottes will. dan vbel thun. wann auch cristus ist zu einē mal tod vñ vnser sunde. d gerecht vñ dy vngerechte. dz er vns oppferte got getodtet in de fleisch. aber lebendig gemacht im geyst. In de er kam geystlich. vñ prediget de die so warn im kerker. vñ die ettwen warn vñ geläubig. die warten der gedulte gottes. in den tagen noe. so sy arch ward gepaven. in der weing. das ist acht selen behalten worden durch das wasser. dz auch euch nun gleiches forms heylsam machet die tauff. Tut die hinlegung der vnreinigkeit des leibs. aber die erfdrschung des guten gewissen in got durch dy vñstend ihesu cristi. der so ist in der gerechten gottes vñ schlindend den tod das wir wurden erben des ewigen lebens. aufgefaren in den hymel. so im vndergeworffen sein die engel. die gewelt vñ die krefft. .IIII.

Wrum hat nun christus gelidre im fleisch. so sullet auch ir euch wappmē mit de selben gedencē. wan d hat gelidre in de fleisch. d hat gelassen vñ de funde. dz mit ierzund mit de begirē d mēsche. dz so vberig ist des zeyts. lebe. Aber dem wille

gottes. wan den ist genug die vergangen zeyt zu volbringen den willen der heyden. die so haben gewandert in den vnkeuscheyten. In de begirden. in de vncynfullungen. in hßlung. in trinckungen. in trunckenheit. vñ vnzymlichen erunggen der abgotter. in de sy verenden. so ir mit mitlauffet in die selben schande der vnkeusch. lesterend. die so werde rechmig geben. den. der so bereyt ist zerichten lebendig vñ tod. Wann darib ist auch de todte die warheit verkundet worden. das auch sie werde geurteylet nach de menschen in de fleisch. Aber das sy leben nach got i de geyst. Aber aller dng ende wirt zimeln. Vñ darib seyt weys vñ wacher in de gebetten. Aber vor allen dngen habt in euchselb ein stete wechselfere liebe. Wann die liebe besoclet dy menig der sunden. Herberget einan. der. on marmelung. Ein ieglicher. als er hat empfangen die genad. die mitteyle einer de andin als die guten aubteyler der vil formigē genad gots. Ob etlicher redet. der rede als die wort gots. Ob etlicher dienet. der diene als auf der krafft. die so got mitteylet. dz got werde geeret in allen dngē durch ihesum cristum. Des so ist glori. vñ gebietung in die welt der welt amen. Allerliebsten. Ir sullet mit ellende in d hitze. dy euch wirt zu der versuchung. als beschehe euch ettwas neues. Aber frewet euch gemeynsamend dem leydingen christi. das auch ir euch frolockend frewent in der offenbarung seiner glori. Ist das ir werde gelestert in dem namen cristi. Ir werdet selig. wan das so ist der eren d glori. vñ der krafft gottes. vñ der so sein geyst ist. d wirt ruen auff euch. Aber ewer keiner soll leyden. als der mannschlechtig. oder als d dieb. od als d verflucher. od als der begirer d frembden gütter. Leydet er aber als ein crist. Er soll sich mit schemē. Aber er soll glorifiziren got in dsezen namen. wan dy zeyt ist. dz anfahe das gericht vñ de haup gottes. hebet aber dz gericht an zu ersten von vns. was wirt dann das ende. der. die so mit glauben dem euangelii gottes. Vñ ist das der gerecht hart wirt behaltē. wo werden. der vngüttig vñ der sunder ershend. Also auch die. die so leyde nach de wille gots. die empfelhen ir selen de getrewen schöpffer in guten wercken. .V.

Wrum ich alter vñd gezeuge der marter christi. vñnd ein gemeinsamer seiner glori. dy so ist zu

eröffnen in der künftigen zeyt. Bit die alten. die so sind vnder euch. Furet die herde gots. dy so ist vnder euch fürsehet sy mit bezwingenlich. aber williglich nach got. mit vmb willen eines schndde gewins. aber williglich. mit als dy hersehende vñ den gewichte. aber seyt gemacht ein bild der herd auf de gemut. vñ so der fürst der hirtē ershend. das ir empfahet dy vnseulichen kron der glori. Zegleicherweys ir mingen sullet sein vñdertenig de alte. Wan ir sullet all aneinander verkunden die demütigkeit. wan d herr widersteet de hohsartigen. aber de demütigen gibe er dy genad. Darib demütiger euch vnder der gewaltigen hand gots. das er euch erhob an dem tag der heymlichung. werfft all ewer sorg in in. wan in ist sorg vmb euch. Seyt nüchster vñnd wacht. wan der teufel ewer widerwertiger fett vmb. als ein luerder leu. suchend wen er verzere. Den widersteet stark in de glauben. wisset das die selb leyding. der. die so ist in der welt. vñnd werde ewer bruderschafft. Aber got aller genade. d vns hat beruffet i sei ewig glori in cristo ihesu. ei wenig gelidre. wirt es volbungē. bestettē. vñnd starkē. Im sey glori vñnd gebietung. in den welten d welt amen. Ich schreyb euch kurtzlich. durch siluamum den getrewen bruder als ich wene. bittend vñnd bezeugend das dz sey die war genad. darinn ir auch steet. Euch grußt die ewelt kirche. die so ist in babilonia. vñnd marcus mem sun. Grüsset einander in dem heyligen kuf. die genad sey mit euch allen. die ir seyt in cristo.

Die erst epistel hat ei end.
Vñ hebt an die vñnd ober dy andern epistel.

Simon petrus be weyset mit dem glauben dy weyten diser welt. das dy tod sind. vñnd den selben. wie groß die miltigkeit gots sey. erzeyget er lauterer. dann das liecht ist.

Die hebt an die ander
epistel sant peters des apostels. die ist auch in iij. capitel geteylet. Darin leret er von de dienst in vollkummenheit d tugēt. Auch vñnd der warheit der prophecy. Vñnd von den falschen propheeten. Vñnd von vermeidung der sunden.

Das erst Capitel.

ymon pe-
trus eynknecht vnd bot
ihesu christi. Den.
die so haben ge-
löst ein mitgelei-
che glaubē mit
uns i der gerech-

tigkeit vnsers gots. Vnd des behalters ihesu
christi. genad vñ fride werde erfüllet euch in d
erkenntnis gottes. vñ christi ihesu vnsers gots. In
welcher weyse er vns auch gab alle ding seiner
göttliche krafft. die vns sind gegeben zu dē lebē
vnd der gutigkeit durch sein erkenntnis der vns
hatt geruffet mit eygner glori vnd mit krafftē.
Durch dē er vns gab die meysten vñ köstlichen
verheissung. d̄z ir durch d̄se ding werdet gesel-
le seiner göttliche natur. vñ flihet die zerstörig-
keit der begir. d̄z so ist in der welt. Vñ ir sullet
alle wer sorg vñ ein tragen. vñ dienē. d̄z tugēt
in ewren glaubē. Aber in d̄ tugēt. d̄z kunst. vñ
in der kunst. d̄z abbrechung. vñ in d̄ abbrechung
die gedult. vñ in der gedult. die gutigkeit. Aber
in der gutigkeit die liebe d̄ bruderschaft. vñ in
der liebe d̄ bruderschaft. die göttlichen liebe.
Wan ob d̄se ding sind mit euch vñ euch vber-
winden. Sy stelen euch mit ler. vñ on frucht in
der erkenntnis vnsers herrē ihesu christi. Wan dē
d̄se ding mit sind berayt. d̄ ist blind. vñ greyfft
mit der hand zuempfabē die vergeßung d̄ rey-
nigung seiner alten misstat. Darvñ brūd fleyst
euch mer. das ir durch d̄y gute werck macht ge-
wis ewer rüffung vñ erwelung. Wan tünd d̄
se ding fundet ir zu leimer zeyt. Wan also wirt
euch oberflüssiglich gereicht der eingang in
das ewig reich vnsers herrē. vñ des behalters
ihesu christi. Darvñ wird ich ansehē euch zu al-
lei zeyt zumanē vñ d̄sen sigē. vñ wisset auch.
das ir seyt bestetet in d̄ gegenwertigē warheit
Wan ich gedencē recht die weyl ich bin in d̄
sem tabernackel euch zuerwecken in manung.
wan ich bin gewis. d̄z die absetzung meins ta-
bernackels ist schier. nach dē das mir vnser her-
re ihesus cristus hat bedeytet. aber ich wil fleis-
en d̄z ich euch ernstlich hab nach mein tod
das ir thuet gedencung aller der ding. Wann
mit. das wir nachgeuolget haben den engelē

ten künigern. haben wir euch kund gethan d̄y
kraft. vñ die künst vnsers herrē ihesu christi. Aber
darvñ. das wir sein worden speher diser grossen
glori. wan so er empfieng von got dē vater ere
vñ glori vñ d̄ stym herab komend zu im vñ einer
solliche großmchtige glori. der ist mein lieber
sun. d̄ ich mir wolgewiel. d̄ sullet ir h̄dē. Vñ
wir h̄dē d̄se stym getragē von hymel. so wir
wan mit im in dē heyligē berg. Vñ wir habē
ei bestetere weissagende rede. d̄ tut ir wol. auf
merkend als d̄ brennendē lucern in einer tuncel
len stat. als lang. vntz er erscheyne. end der mor-
genstern auffgee in ewerē hertzen. vñ d̄z verme-
met zumerste. d̄z alle weysagung mit wirt ge-
than. mit eygner vnderseyding. Wan die weys-
agung ward ettwē mit getragē in mēschliche
willen. Aber vnderweyset in dem heyligē geist
haben geredet die heyligen menschen. II

Bann es warn auch

Walsch prophetē in dē volck. als auch
werden sein lügenhaft meyster vñ
euch. die so werden einführen d̄y walschen
lere der verdammis. vñ verlaugne got. der sye
erkaufft hat. fūrend vber sich selb die schnellen
verdammis. vñ vil werde nachuolget irē vnkeu-
schungen. durch die der weg d̄ warheit wirt ge-
lestert. vñ werde geschafft treybē in der geitig-
keit mit gedichte wortē vñ euch. welcher vterl
ietzūd mit ettwē auff h̄dē. vñ ir verdammis mit
schlefft. Wan hatt got dē sundendē engeln mit
vbersehē. Sund hat die lassen gezogē werden
mit dē stricken d̄ fundē in die helle. vñ sy gege-
ben zepennigē. d̄z sy so behaltē werde zu dē ge-
richt. vñ hat der anfangendē welt mit vbersehē
Aber hat abgetylget d̄ bösen mit der sintflut
vñ noe selbachtend behaltē. Vñ die stat der vñ
sodoma vñ gomorra. zu aschen verbrennet. end
die umbkeret. vñ verdamet. Setzend dē ein er-
empel. die so vnrecht tun. Vñ hat erlöset den
gerechten loth. der so gedrucket ward vñ dem
vnrecht. vñ von dē vnkeuschē wandel der vnge-
nanten sunder. Wann er was gerecht mit dem
gesicht. vñ mit dē gehōr. vñ wont bei dē. die kreu-
tzigten die gerechte selē von tag zu tag mit bö-
sen wercken. darvñ got erkant zuerlösen d̄y gū-
tigen vñ d̄ versuchung. aber die vnühtigē zebe-
haltē vñ d̄y zekreutzigē an dē rag des vterpls.
Aber die die so geen nach dēz fleisch. in d̄ be-
gierlicheyte der vnreimigkeit vñ verschmēche die
hersehafft. dürtig. geuallend in selber. spotend

vñ fürchtend mit einzeführen die irtsaligē weg.
Wo die engel. die so mere sein i sterck vñ krafft
mit tragen wider sich d̄z verpennē vterpl. Wan
d̄se als die vnuernunftigē eyer natürlich in d̄y
gefengnis. vñ in den tod. in dē d̄ingen. die sy
mit wissen. gotz lesterend. in irer zerstörigkeyt
werde sy vergeen. vñ empfaben die wollustig-
keit zu einē lōn der vngerechtigkeyt. vñ scherzē
die wollustigkeit des tages der vermaylung
vñ des mayls vberflüssend i dē wollustigkeit.
vñ vnkeuschend mit euch in iren wirtschafften
vñ habend augē vol eebuchs. vñ vnauf h̄dē
der misstat. Betriegēd oder vermayligend d̄y
vnterē selē. vñ habend ein geubets hertz mit
der geitigkeit. vñ seien sūn des fluchs. Vñ ver-
lassen dē rechte weg. vñ haben geret. end sein
nachgeuolget dē weg balaā auß bosor. d̄ so lib-
het dē lōn der bosheit. aber er het d̄y straff sei-
ner totheit d̄z vndertang stūmend vñ d̄z ist d̄
escl. das redet in der stym des mensche. vñ ver-
pot die vnweysheit des propheten. d̄se sind
brennen on wasser. vñ nebel. geiaget von dem
wind spreul. d̄z d̄y tuncel d̄ vnter wirt behal-
ten. wan sy redē die hoffart der eytelkeit vñ be-
triegē d̄y d̄ so sein in dē begirdē des fleyschs
der vnkeusch. die so wenig empfinden die so
wandern in d̄ irtsale. verheysend in d̄y freicheit
so si selb sind knecht d̄ zerstörigkeyt. vñ d̄ aber
yemant wirt vberwundē. des ist er auch knecht
Vñ ob sy widerfluchen in die vermaylung der
welt. in der erkenntnis vnsers gots vñ des behal-
ters ihesu christi. vñ wickeln sich wider i d̄se ding
vñ werde vberwundē. d̄y letzte ding sind in wor-
den erger. den die ersten. wan besser was in. mit
zeerkennen dē weg d̄ gerechtigkeyt. den nach d̄
erkantnis wider hinder sich zekern von dē heyl-
ligen gebot. das in ist gegeben. Wan i geschicht
das war sprichwort. der hund keret wid zu sei-
ner vnderung vñ die gewaschen saw in d̄y wel-
tung des kots. III.

Alerliebsten. seht. d̄se

ander epistel schreib ich euch. in den
ich erwecke ewer reins gemüt in ma-
nig. d̄z ir seyt gedencē d̄ wort. die ich euch vor-
sager vñ dē heyligē weysagē. vñ ewer botē. d̄
gebot des herrē. vñ vnsers behalters ihesu chri-
sti. d̄z wist zu erstē. d̄z in dē nungstē tagē. wer
den kumē verspotter in betriegung geend nach
eygner begierlichkeit. sagend. Wo ist die verheys-
ung od sein zukunfft. Wan seyt das die vter-
schließen. Alle ding verharren also vñ anfang
der geschopff. Wan die d̄z wollen. d̄ ist ver-

borgen. d̄z die hymel vñ die erd zu ersten wam
von dē wasser. vñ durch das wasser bestēen vñ
dē wort gots. durch dē die welt vergieng. bedē-
et. od vberrennend mit wasser. Wan die hy-
mel vñ die erd. die nun sind. die sind wider gese-
tzt in dē selbē wort behaltē dē fener. vntz an
dē tag des vterpls. vñ der verdammis der bösen
mensche. Aber allerliebste. d̄z seyt euch mit ver-
borgen. wan tausent iar bey dē herrē. sind als ei-
tag. vñ ein tag als tausent iar. Der herr. sammt
mit sei verheysung. als etlich wemē. aber er tut
duliglich vñ euch. vñ wil mit. d̄z comēbe verdē
ben. aber d̄z sy all wickeln zu d̄ bosor. Aber d̄ tag
des herrē zukunfft als d̄ siebē d̄ die himel wer-
den zergeen mit grosser vngestime. aber sy ele-
ment werden veruandelt von d̄ hitz. Darvñ so
all d̄se ding sind zergeend. wie müßet ir sein in
berhige wanderigen. vñ harrend in dē gütig-
keiten. vñ genahet in die zukunfft des tages des
herrē. durch dē d̄y brennendē himel werde zerflie-
sen vñ die element werde schmeltzē von der hitz
des feners. Wir harre die neuen hymel vñ d̄y
neuen erd. vñ sein verheysung. darvñ allerlieb-
sten harret d̄se ding. fleysset euch. d̄z ir im er-
funden werdet vnuernunftig. vñ enburret in
dē frid. vñ betrachtet die langmütigkeit vñ d̄z
heyl vnsers herrē. als auch paulus vnser lieb-
ster bruder. der euch schrib nach d̄ weysheit. d̄y
im ist gegeben. vñ als er redet i m. In alle episteln
redend in m von dē d̄ingen. in dē etlich ding sind
schwer zuuernemē. die die vngeleren end d̄y
vnterē krencen. zu welsch verdammis. als auch
die andern geschriffte. Darvñ bruder. die ir vor-
wist d̄se ding. behütet euch selber. das ir nicht
werde gefüret in die irtsale der vnweysen. vñ
valt vñ eygner bestendigkeit. aber wachet in d̄
genad vñ in der erkenntnis vnsers herrē. vñ des
behalters ihesu christi. d̄ seyt glori. vñ vntz an
den tag der ewigkērt.

Wie hat ein ende die ander
epistel sant peters. Vñ vabert an die vorrede
In d̄y ersten epistel iohanne.

Wie sach des wortz
vñ d̄z got sey. das offenbart die
liebe. vñ die freud d̄ brūd. die mit
got erkamē. noch guttig mögen
werde. vntz d̄z er bewyset vñ beweret das sy
sind mannichlechter. Darvñ das der h̄p sey
ein sach der todung.

Wie hat ein end die vorred

Und hebt an dy erst epistel iohannis. Die hat v. capitel. Darin er zeugnus gibt von des wort der warheit vñ des lebens. Und von seine allerleuesten liecht. Vñ wie unser herr ihesus cristus sey unser fürsprecher. Vñ wie wir sein got vñ se nächsten die lieb haben sollen.

Das erst Capitel.

Das so m^z von anfang
Das wir horte. Das wir sahen. und das wir schaweten mit vnsern augen. Und vnser hend habe be-

griffen von de wort des lebens. Vñ das lebē ist vns cröffent. Und wir sahen vñ bezeugē. vñ verkünden euch das ewig leben. Das so was bey de vater. vñ erschein vns. Das wir sahen. vñ hörte. Das verkündē wir euch. Das auch ir habe gesellschaft mit vns. und vnser gesellschaft sey mit de vater. vñ mit sein sun ihesu cristo. Und dise ding schreyben wir euch. Das ir euch freuet. und ewer freude sey vol. Und sitz ist dy verkündung. Die wir haben gehört von im. vñ verkünden euch das got ist das liecht. und die vinster sind nit in im. Ob wir sagē. Das wir habē gesellschaft mit im. vñ wandern in der vinster nuch. wir liegen und thun nit die warheit. Geen wir aber in de liecht. als er auch ist in de liecht die gesellschaft haben wir zu einander. und dz blut seins suns ihesu cristu reiniget vns von aller funde. Ob wir sagen. Das wir nit haben die funde. wir verführen vns selber. und die warheit ist nit in vns. veruchen wir vnser funde. er ist getreue. und gerecht. Das er vns vergelt vnser sun de. und reynige vns von aller böshheit. Ob wir sprechen das wir nit haben gesunder. wir machen in einen lugner. vñ sein wort ist nit in vns.

II.

Ein sunlein dise ding
schreyb ich euch das ir nit fundet. ob aber einer fundet. wir haben einen anruffer bey dem vater ihesum cristum dem gerechten. und er selbst ist ein verführer vñ vnser

sunde. vñ nit allein vmb die vnsern. sonder auch vmb der gantzen welt. Und in disem wissen wir. wann wir haben in erkennen. ob wir behuten seine gebot. d. da spricht. Das er erkenne got und behüt mit seine gebot. Der ist ein lugner. vñ die warheit ist nit in im. Der aber behüt sein wort. werlich in disez ist die volkumē liebe gotz. In disem wissen wir dz wir sein in im. Der sich sagt zebelenbe in cristo. der sol geen als auch er gieng. Allerliebste ich schreyb euch mit ein newes gebot. aber das alt gebot dz ir habt gehabt von anfang. Das alt gebot ist das wort. Das ir habt gehöret. Aber schreyb ich euch ein neues gebot. Das da ist war in im. vñ in euch. wann die vinster nuch vergiengē. vñ dz war liecht leuchtet ietzund. Der da spricht. dz er sey im liecht vñ hasset seine bruder der da ist in der vinster nuch vntz daher. Der da lieb hat seinen brud. der belebet im liecht. vñ dy schande ist nit in im. Der aber hasset seinen bruder. der ist in der vinster. und geet in d. vinster. vñ wayß nicht. wa er geet wann die vinster haben erblindet seine augen. Ich schreyb euch ir sunlein. wann euch werden vergeben ewer funde vmb seinen namen. Ich schreyb euch veter. wann ir habt i. erkant. Der da ist vñ anfang. Ich schreyb euch ir iungling. wann ir habt vberwunden de bösen. Ich schreib euch ir kinde. wann ir habt erkant de vater. Ich schreib euch ir iungen. wann ir seyt stark. und das wort gots belebet in euch. und ir habt vberwunden den bösen. Aller liebste nicht wolt liebhabē dy welt. noch die ding. die da sind in der welt. Ob etlicher liebhat die welt die liebe des vaters ist nit in im. wann alles dz da ist in der welt. Das ist begirlichkeit des fleischs. vñ begirlichkeit der augen. vñ hohfart des lebens. die nit ist auf dem vater. aber auf d. welt. Vñ die welt zergeet. vñ ir begirlichkeit. Wer aber thut de willē gots. d. belebet ewiglich. Ir sunlein es ist dy iungst stund. Vñ als ir habt gehöret. Das der entkrift kumt. aber nun sind vil entkrift worden. Daron wisse wir. dz es ist dy iungst stund. Sie giengē auf vñ vns. Aber sy warē nit auf vns. wann wern sy gewesen auf vns. sy wern beleben bey vns. Aber also sind sy offenbar. wann sy sein mit auf vns. Aber ir habt dy salbung von den heyligen. und wisset alle ding. Ich hab euch mit geschriben. als den. die so nit wissen die warheit. aber als den die sy wissen. wann auch ei iegliche luge ist nit auf der warheit. Wer ist ein lugner

mit der da laugert. Das ihesus ist cristus. Der ist der entkrift. Der da verlaugert dem vater vñ des sun. Ein yeglicher. Der da verlaugert den sun. der hat nit den vater. Der da bekennet den sun. der hat auch den vater. Das ir habt gehöret vñ anfang. dz belebe i. euch. wann belebet es i. euch. Das ir habt gehöret vñ anfang. so werdet ir beleben in dem sun. vñ in dem vater. vñ sitz ist dy verheissung. die er vns hat verheissen dz ewig leben. Dise ding schrib ich euch vñ den. dy euch verführen. Vñ die salbung dy ir empfiengt von im. die belebet in euch. Vñ ir habt mit notturfft das euch yemant lere. aber als euch sein salbung lert von allen dingen. vñ es ist war. und ist kein lüge. Vñ als er euch hat geleert. also belebet i. im. vñ nun ir sunlein belebet i. im. so er erscheynt dz wir habē dy zumerst vñ werde nicht geschēdet von im in seiner zukunfft. Ob ir wist dz got ist gerecht. so wist das ein yeglicher. der da thut die gerechtigkeit. ist geboren auf im.

III.

Eht was liebe vns
hab geben der vater. dz wir werde genemet vñ sein die sun gottes. Darin die welt erkant vns nit. wann sie erkant in mit. Aller liebsten nun sein wir die sun gots. und es ist noch nit erschinen. was wir werden. wir wissen das so er erscheynt. wir werden im geleych. wann wir werden in sehen als er ist. Vñ ein yeglicher d. da hat die hoffnung in im. der geheylige sich als auch er ist heylig. Und ein yeglicher. der da thut die sünd. der thut auch die böshheit. vñ die böshheit ist die sünde. Vñ wist. dz der erscheinē ist. dz er abneme die sünde. Vñ die sünde ist nit in im. Ein yeglicher. der da belebet in im. sündet nit. Vñ ein yeglicher. der da sündet. der sieht in nicht. noch hat hn erkennen. Ir sunlein nyemant verführe euch. der da thut dz recht. d. ist gerecht. Als auch er ist gerecht. Der da thut die sünde. der ist auf dem tewfel. wann der tewfel sündet vñ anfang. In disem erschein der sun gots. Das er auflöset dy werck des tewfels. Ein yeglicher d. da ist geboren auf got. der thut mit die sünde. wann sein samē belebet in im. vñ er mag nit sünden. wann er ist geboren auf got. In disem sind offenbar die sun gots. und die sun des tewfels. Ein yeglicher. der nit ist gerecht. der ist nit auf got. vñ der mit liebhat seinen bruder. wann dz ist die verkündung. die ir habt gehöret vñ anfang das ir liebhabet an einander. Vñ lichte als Cayn

d. da was auf den bösen. vñ erschlug seine brud vñ darumb erschlug er in. Das seine werck warē bösh. aber seins bruders gerecht. Bider nicht wolt euch verführen. ob euch dy welt hasset. wir wissen. Das wir sein vbertragen von dem tod zu dem leben. wann wir liebhaben die bruder. Der mit liebhat. der belebet in tod. Ein yeglicher. d. da hasset seinen bruder. der ist ein mansschlechtiger. vñ ir wist. Das ein yeglicher mansschlechtiger nit hat das ewig leben belebend in im selbst. In disem habē wir erkennen dy liebe gots. wann er hat sein sele gesetzet für vns. und wir füllen setzen vnser selen vñ vnser brud. Wann der da hat das gut diser welt. vñ sieht seinen bruder gebrechen habē. vñ beschlawet er seine inwendig gelider vor in. an welcher weis belebet die liebe gots i. im. Eine sunlein wir füllen mit lieb haben mit dem wort noch mit der zungen. aber mit dem werck. vñ mit der warheit. in disem erkennen wir. Das wir sein auf d. warheit. vñ weyßen vnser hertzen i. seinen angesicht. wann ist dz vns strafft vnser hertze. so ist got grösser dan vnser hertze. vñ hat erkennen alle ding. Aller liebsten. ist das vns vnser hertze nit strafft. so haben wir ein zuversicht zu got. vñ was wir bitten. wir werden empfangen von im. wann wir behütē seine gebot. vñ thun die ding. die da sind geuelig vor im. vñ das ist sein gebot. Das wir glauben in dem namen seins suns ihesu cristu. vñ lieb haben an einander. als er vns hat gegeben dz gebot. Und der da behüt sein gebot. der belebet in im. und er in im. und in disem wissen wir. Das er belebet in vns. von dem geist den er vns hat geben.

III.

Wer liebste nit wolt
gelaubē ein yeglichen geist. Aber be-
weret die geist. ob sy sei auf got. wann vil falsch weyßsagen sein aufgange in die welt i. disem wirt erkant der geist gotz. Ein yeglicher geist. der da vergiht ihesum cristu. das er sey kumen in dem fleisch. der ist auf got. vñ ein yeglicher geist. der da enebint ihesum. d. ist nit auf got. vñ der ist der entkrift. von dem ir habt gehöret. Das er kumt. und nun yetzund ist er in der welt. Ir seyt auf got. und habe in vberwunden. wann er ist mer. der da ist in euch. den der da ist i. der welt. Sie sind von der welt. vñ darumb reden sie von der welt. und die welt höret sie. wir sind auf got. der got hat erkant. der höret vns.

Der nit ist auß got. d' horet vns mit. In disem er-
kennen wir den geist der warheit vñ den geist
der irsalf. Aller liebsten. wir füllen liebhabē an
einander. wān die lieb ist auß got. vñ ein yeglich
er. der da liebhat. der ist geboren auß got. vñ er-
kennt got. Der nit liebhat. der erkennet got nit
wann got ist die liebe. in disem ist erschinen die
liebe gots in vns. wān got hat gesendet seinen
eingeboren sun in dise welt. Das wir lebē durch
in. In disem ist die liebe mit als hetten wir got
lieb. Aber darumb daz er vns vor hat liebgeha-
bet. vnd hat gesendet seine sun zu ein versöner
vñ vnser sünde. Aller liebsten. hat vns got lieb-
gehabet. So füllen wir auch liebhabē anein-
ander. Keiner sah nie got. Ob wir liebhabē anein-
ander. got beleybet in vns. vnd sein lieb ist vol-
kumē in vns. In disem erkennē wir. das wir be-
leyben in im. vnd er in vns. wān er hat vns ge-
ben von sein geist. vnd wir haben gesehen vnd be-
zeugen. Das der vater hat gesendet seinen sun
zu ein behalter der welt. Wellicher bekēnet. d'z
ihesus ist der sun gots. got beleybet in im. vñ er
in got. vnd wir haben erkennet vñ gelaubet der
lieb. die got hat in vns. Got ist die liebe. vñ der
da beleybet in der liebe. der beleybet in got vnd
got in im. In disem ist die vollkumē liebe bey vns
daz wir haben ein zuversicht an dem tag des vr-
teyls. wān als er ist. vñ wir sein in diser welt. die
vorcht ist mit in d' liebe. aber die vollkumē liebe
wirfft auß die vorcht. wān die vorcht hat peyn.
Wer aber sich fürcht. der ist nit volkumē in der
liebe. Darumb füllen wir got liebhaben. wann
er hat vns zuuerst liebgehabt. Ob etlicher
spricht. Ich hab got lieb. vnd hasst seinen bru-
der. der ist ein lügner. wān wer mit liebhat seine
bruder. den er sieht. wie mag er got liebhabē. den
er nit sieht. Vnd das gebot haben wir von gott.
das der got liebhat. der hab auch lieb seine bru-
der.

.v.

In yeglicher. der da
gelaubet. das ihesus ist cristus. der ist
geborn auß got. vnd ein yeglicher. der
da liebhat. den. der da gepat. der hat auch lieb
den. der da ist geborn auß im. In disem erkennē
wir das wir liebhaben die sun gots ob wir gott
liebhaben. vnd thuen seine gebot. wān d'z ist die
liebe gots. das wir behüten seine gebot. vñ sei-
ne gebot sein mit schwer. Wān alles das da ist
geborn auß got. das überwindet die welt. vnd

das ist die überwindung. die die welt überwin-
det. vnser gelaub. Wer ist aber der. der die welt
überwindet. nur der da gelaubet. das ihesus ist
der sun gots. der ist ihesus cristus der da kam
durch das wasser. vnd durch das blut. mit allein
in dem wasser. aber in dem wasser. vnd in dem
blut. Vnd der geist ist der da bezeuget. d'z cri-
stus ist die warheit. wān drey sind. dy da geben
gezeugnus auff der erde. der geist. d'z wasser.
vnd daz blut. vnd dise drey sind eins. Vnd drey
sind die da geben gezeugnus in hymel. Der
vater. das wort. vñ der heylig geist. vñ dise drey
sind eins. Ob wir aufnehmen die zeugnus der
menschen. die zeugnus gottes ist mer. wān d'z
ist die gezeugnus gots die merer ist. wann er
gezeuget von sein sun. d' da gelaubet in dē sun
gots. der hat die zeugnus gots in im. Der nit
gelaubet an den sun gots. der macht in einē lü-
ger. wān er gelaubet mit d' zeugnus. got hat
bezeuget von sein sun. vnd das ist die zeug-
nus. wān got hat vns geben d'z ewig leben. Vñ
das lebē ist in sein sun. Der da hat den sun. der
hat das leben. der nit hat den sun gots. der hat
nit das leben. Dise ding schreyb ich euch. das ir
wist das ir habt das ewig leben. die ir gelaubet
in dem namen des sun gottes. Vnd das ist die
zuversicht. dy wir haben zu got. wān was dings
wir bitten nach sein willen. er erhoret vns. vnd
wir wissen daz er vns horet was dings wir bit-
ten. Wir wissen das wir haben die bittung. die
wir bitten von im. Der da weyß daz sein bruder
sündet. die sünd ist nit zu dem tod. er bitte vmb
in. vnd im wirt geben das leben den sündenden
mit zu dem tod. Ist die sünde zu dē tod. ich sag
mit das keiner bit vmb in. Ein yegliche boßheyt
ist sünd. vnd ist ein sünde zu dem tod. wann wir
wissen das ein yeglicher. der da ist geboren auß
got. der sündet mit. aber das geschlecht gotz be-
hüt in. vnd d' böß wirt in nit anrüren. Wir wis-
sen das wir sein auß got. vnd die gantz welt ist
gesetzt in dem bösen. Vnd wir wissen. d'z der
sun gots ist kumen. vnd hat vns geben den syn.
daz wir erkennen den waren got. vnd sein in sei-
nem waren sun. d' ist der war got vnd das ewig
leben. Ir sünlein ir füllen euch behüten vor den
abgöttern.

Ein ende hat die erst cano-
nica epistola sancti Johannis des ewangelisten.
Vnd hebt an die vorred in die andern epistel.

Der zwelfffbot bis
da her schreybet zu dē heylige
weyß. das er die selben frauen
nicht mit buchstabē zweyfle zu
nennen. vñ d' selbe kinder zeug-
nus gebe. das sie wandelen in der warheit. et-
lich sprechen daz dise vñ die nachst epistel mit sey
iohannis des zwelffboten. sunder eins priesters
iohannes genant. des grab vntz heert beweysset
wirt in epheso. Aber nun ist der gemeyn syn der
kirchen. das dise episteln iohannes der zwelfbot
geschriben hab. darumb das sie vil gezeugnus
mit der ersten beweysen. vñ mit ein sollichen ge-
lauben verwerffen sein die letzter.

Ein ende hat die vorred.
Vñ hebt an dy ander epistel iohannis. Darin er
ein muter vñ ire kinder vermanet. d'z sie sich vor
den letztern vñ verlaytern hüten.

Ich alter sen
de dē gruß
der erwelte frauen
vñ iren sūnen. dy ich
liebhab in der war-
heit. vñ mit allein
ich. Sunder auch al-
le die da erkennen die warheit. vñ die warheit.
die da beleybet in euch. vñ wirt mit euch ewig-
lich. Gnade sey mit euch. vnd die erbermbde. vñ
der frid von got dem vater. vnd von ihesu cristo
dem sun des vaters. in der liebe. vnd in der war-
heit. Ich bin großlich erfreuet d'z ich hab fun-
den von seinen sūnen. d'z sie wandern in d' war-
heit. Als wir haben empfangen das gebot vñ
dē vater. Vnd nun frawe. ich bit dich nicht als
schreybend dir ein neues gebot. aber d'z wir ha-
ben gehabt von anfang. das wir liebhaben an
einander. Vnd das ist dy liebe. das wir wandern
nach seinen geboten. Wann das ist das gebot.
als ir habt gehört von anfang. das ir wandert
in im. wān vil verführer sein außgāngē in die welt
die do mit verichen ihesum cristum daz er sey ku-
men in fleisch. der ist ei verführer. vñ entkrist.
verseht euch selber. d'z ir nicht verliesend dy sig
die ir habt gewurckel. aber das ir empfahet dē
vollen lon. Ein yeglicher. der da abweychet vnd
nit beleybet in der lere cristi. der hat nicht gott
ich. der da beleybet in der lere. der hat dē sun

vñ den vater. Ob etlicher kumpt zu euch. vnd
hänget mit dise lere. nicht wolt in empfangen in
d'z haup. noch spricht zu im. got grüß dich. wān
der da spricht zu im. got grüß dich. der gemeyn
samet seinen bösen wercken. Seht. ich hab euch
vor gesagt. daz ir icht werdet geschehender an dē
tag vnser herren. Ich het euch vil geschriben
aber ich wolt mit durch den brief. vnd durch die
sintē. wān ich versih mich künfftig zu euch. vñ
zuredē von mund zu mund. das ewer freude sey
vol. Dich grüssen die sūn deiner außerselten
schwester. Die gnade sey mit dir Amen.

Ein ende hat die ander ca-
nonica epistola sancti iohannis des ewangeliste.
Vñ hebt an die vorred vber die dritten epistel.

Ihūm erholt er
von wegen seiner güngfert. vñ
ernant in. das er beleybet. i der
selben güngfert. dyotrepā vñ
der vngüngfert vñ d' hofart
wegen strafft er. aber semetrio gibt er gute ge-
zeugnus mit allen brüdern.

Die vorred hat ein ende.
Vñ hebt an die drit epistel iohannis.

Ich alter sen
de dē gruß
gayo dem liebste. dē
ich liebhab in d' war-
heit. aller liebster ich
thu gebet das du ge-
lücklich engest vnd
wolnūgl. ch. Als sei sel thut glücklich. Ich bin
größlich erfreuet. da die brüder kamē. vñ gabē
gezeugnus seiner warheit. als du geest i der
warheit. Ich hab mit mer gnad diser ding. den
d'z ich h'z geen mein sun i d' warheit. Aller lieb-
ster. du thust treulich. w'z dings du würckest en-
der die brüder. vñ daz vnder die bilgrin. die da
habē gebē gezeugnus seiner liebe i dē ange-
sicht d' kirchen. die du wolchund fürest würdig-
lich zu got. wān sie sind außgēgāngē vñ seinen
namē. vñ habē nichts genumen vñ den heyden.
darum füllen ir sollich aufnehmen. d'z wir seyen
mitwurecker d' warheit. villeycht ich het geschan-

ben d' kirche. aber diser Stotrepes. d' da lich hat zutragen die hohsten oder erste wurde in in. der empfahet uns mit. vmb d'z. so ich kun. ich bewegt seine werck. dy er thut. mit vbeln wortē klaffend wider uns. vñ als bemuge in mit d'ise wort. noch auch empfeht die brüder. vñ die sie empfahē. den weret er. vñ wirfft sie auß von der kirche. Aller liebster mit wollest nachuolgen dem vbel. aber d'z da gut ist. der wolthut. der ist auß got. der vbelthut. der siht mit got. Demetrio wirt gegeben gezeugnuß von allen. vñ von der warheit. sunder auch wir geben gezeugnuß vñ du hast erkant das unser gezeugnuß war ist. Ich her dir vil zeschreybe. ich wolt aber dir mit schier ben durch die federn. vñ durch die dinten. ich verfihe mich aber dich schier zusehen. vñ wir reden vñ müd zu müd. der frid sey mit dir. Dich grüssen die frewind. Du grüsse die frewind von namen zu namen.

Die drit epistel iohannis
hat ein end. Vñ hebt an die vorred vber iude.

Das ein zwelff
bot d' bruder Jacobi. leret also dy brüder vñ d' zerstören des weges der warheit. d'z er gründlichen auflege. das es vnzümlich seye. das die. die einmal erlediget seyen von dem ioch der dienstberkeit. widerumb solte er neuen ir arbeyt mit dienstlichem anbeten.

Wie hebt an die epistel iude. Darin er alle mensche irs aygens hayls vermanet. Vñ von dem kampff michaelis vñ satthane des tewfels saget. Vñ der letzter leben. vñ ir bosheit vñ ir sale verflucht. Vñ inc auff die ewigen peyn droet.

Das ein knecht ihe
su cristi. Aber ein bruder iacobi. den lieben. die da sind i got dem vater. vñ i cristu ihesu behaltē. vñ geuordert die barmhertzigkeit vñ der

frid. vñ die liebe werde in euch erfüllet. Aller liebsten ich hab gethan alle sorgfeligkeit euch zeschreybe von einem gemeinem heyl. vñ hab gehabt euch zeschreyben notturfftiglich. vñ bittend. das ir streytet eyneß vñ wege d' gründe. ueste des gegeben glauben den heyligen. wā es sein ertlich menschen vnderengange. die etwa vorgeschriben sind in daz gericht der vngütigen. vbertragend die genad vnsero herren in die vnkersch. vñ allem verlaugend d' herscher vñ vnseru herren ihesum cristu. Ich wolt euch aber eyneß ermanen. die ir wisset alle ding. das ihesus. der da hat behalten das volck von d' erden egipti. hat verloren zum andern mal die. dy da mit habē gelaubet. Aber dy engeln. dy da me haben ir fürstentumb behalten. sunder sie haben verlassen ir haup. hat er behalten zu d' gericht des grossen tages mit ewigen banden. vñ der der tuncelheyt. vñ sein worden ein exempel. Als sodoma vñ gomorra. vñ die nahenden stett. die in sollicher maß vnkerschten. vñ giengen ab nach dem andern fleisch erleydend die peyn des ewigen ferns. Des gleichen auch d'ise verneynen das fleisch. aber sie verschmehen die herschung vñ lesteren die maiestat. da Michael der ertzengel krieget mit worten von dem leyb moysi. mit dem tewfel disputierend. er toist mit eintrage das gericht des lasters. Aber er sprach. Got gebiete dir d'ise. aber was sie mit wissen. das lesteren sie. was sie aber natürlich als die stummenden tyer habē erkennen. in dem werden sie zerstört. Vñ den. die da abgange sein in den weg Cayn. vñ sein auß gegossen in der irsale balaam mit dem lon. Vñ sein abgangen in der widerredung chore. d'ise sein mackel wirtschafftend in iren essen. weyden sich selb on vorcht. Sie sein wolcken on wasser. die von den winden vmbgetragen werdē. herbstlich. vñ fruchtbar baum. zwir gestorben auß gerettet. dy flüß des grausamen meeres außscheymēd ir zusamēgessung irzende gestirē. d' dy wind sprengel der vinsternissen ist behalten ewiglich. Es hat auch von in weyßgesaget der sibed von Adam. Enoch. also sprechend. Nemet war. es kumpt d' hert in seinen tausend heyligē zuhū das gericht wider alle. vñ zustraffen all vngütigē von allē ire bösen wercken mit d' sie bößlich gethan haben. vñ von allen herten worten die geredet haben die vngütigen sunder wider got. d'ise sein die mürmler von klug. manderend

nach iren begiriden. Vñ ir müd redet d' hohfart wunderlich erend dy parson von wege des gewins. Aber aller liebsten ir sullet ingedenck sein der wort. die vortgesaget sein von den aposteln vnsero herre ihesu cristi. die euch sagte d'z in den letzten zeiten werde kumē vortpottet wā derend in iren bosheit nach iren begirde. d'ise sein die sich selb ausscheyden ehslich. mit hand d' geyst. aber ir aller liebsten vberbarret euch selb vnserm heyligē gelauben. Derend in d' heyligen geyst behaltend euch selb in der liebe gottes. Erwartet die barmhertzigkeit vnsero herre ihesu cristi in d' ewig lebē. vñ straf



Obānes ei zwelf
bot end ein euangelist von d'z herren christo außervelt vñ liebgehabt in sollicher liebe. d' liebe ist er vberflüssiger gebabet worden. daz er an d' abentessen auff seiner knust ruct. vñ in. da er bey d' kreutz stund. alle sein eygne muter befallt. Vñ d' der hert hat beruffet zu d' vmbfahung der unckfrawen. der da wolt geheyrat habē. d' gab er zebühre die unckfrawen. diser. da er nun vmb d' wort gots vñ die erkund ihesu cristi i die inseln parthios ward in das elend kummē. da selbst. vñ d' selbē ward das buch apocalipsis. daz im vor be weyset ward. geschribē. als gleicheweyß in d' anfang der ler. das ist des buchs genesis. der vnzerstörlich anfang wirt vor gemercket. Also auch daz vnzerstörlich ende der unckfrawen in

seind d'ise garterlet. aber behaltend die. vñ nemend sy von d' ferner. aber d' andern erbarmet euch in der fider. vñ hasset auch den vnnermerligten rock der da fleischlich ist. Dem aber der da mochtig ist euch zebhalte on sünde. vñ zstellen vor d' angesicht seiner glori vnuermaylig. in der hohung. allein got vnserm behalter durch ihesum cristu vnsern herre. sey glori. groß mochtigheit. gebietig vñ gewalt vor aller welt vñ nun. vñ in alle welt der welt Amen.

Ein ende hat die canonica
epistola iude des zwelff botē. Vñ hebt an die vorred vber d' buch d' heymliche offenbarig

apocalipsi wurde widergeben sprechend. ich bin alpha vñ o. der anfang vñ das ende. d'iser ist iohannes. d' da wist. vñ erkant im zu ne d' den tag seiner aufgceung von dem leychnam. vñ zusamen voder in epheso sein iunger vñ gieng ab in die grub die stat seins grabes. vñ da er voolbracht sein gebet. gab auff seinē geyst als außwendig worden von d' schmertz in des todes. wie vil frembd er ist erkennen von der zerstörung des le. b. des aber schickung der geschrift oder ordnung des buchs wirt daz vñ von uns mit durch alle ding aufgelegt. das d' einvissenden zeerförschen die begirde werde gesetzet. vñ d' suchendē die frucht der arbeyt. vñ got dy meisterschaft der lere werd behaltē.

Ein ende hat die vorred.

Niehebt an das Buch der heymliche offenbarung. Darin werde beschriben die offenbarung. Sy sant iohansen durch den engel beschriben sind. Auch die anfechtung und trübsale dy. dy kirch i anfang gelidete hat. Auch ietzo leidet. Vñ im ende d werlt. vñ zuuor an zu der zeit des antichrists leyden wirdet. Vñ vñ der beloning die sye wirdet empfangen in dem ewigen leben.

Das erst Capitel.



Der offnung ihesu christi

Die im got gab offen bar zemachen seinen knechten. die ding. dy so müssen werde schri er. vñ tette kund sein

Send durch seine engel seine knecht iohani. der da gab zeugnis vñ d wort gots. vñ die zeugnis ihesu cristi alles das er sah. Er ist selig. der da liest. vñ der da höret die wort diser weyssa gung. vñ behelt die ding dy da sind geschriben in ir. wann dy zeit ist nahend. Johannes den sibben kirchen. die da sind in asia. Genad sey mit euch. vñ der frid von dem der da ist. vñ d der da was. vñ d da ist kunfftig. Vñ von den sibben geysten. die da sind in d angesicht seines trons vñ vñ ihesu Cristo. der da ist ein getreuer zeug der erstgeborenen der todten. vñ ein fürst der künig der erde. der uns lieb het. vñ uns wüsch von vnsern sunden in seinem blut. vñ machte uns zu ein reich. vñ priester got. vñ seinem vater. dem sey glori vñ gebietung in den welken der welt amen. Seht er kumpt mit den wolcken. vñ ein weislich aug wirt in sehen. vñ die in stachē. Vñ dñ alle die geschlecht der erde. werden sich klagen eber in. auch Amen. Ich bin alpha. vñ o. der anfang. vñ daz ende. spricht der herre got. der da ist. vñ der da was. vñ der da ist kunfftig almechtig. Ich iohannes ewer bruder vñ teylhafftig in der trübsale. vñ in d reich vñ in der gedult in ihesu Cristo. Ich was in der inseln. die da ist geheissen pathmos. vñ daz wort gots. vñ vñ die zeugnis ihesu. Ich was un geyst an dem suntag. vñ ich hört ein

grosse stym nach mir. als eins horns. sagend. Das du sibst. das schreib in dem buch. vñ sende den sibben kirchen. die da sind in asia. epheso. vñ sinurme. vñ pergamo. vñ thiatire. vñ sardis. vñ philadelphie. vñ loadicie. Vñ ich vñb/ leret mich. das ich sehe dy stym. die da rede mit mir. vñ da ich was vñb/ leret. ich sah sibben gulden leuchter. vñ in mitt der sibben gulden leuchter einen gleich dem sun des menschen. Belley der mit emez langen leimn fleyd. vñ fürbegurt zu den brüsten mit einer gulden gurtel. Aber sein haubt vñ sein har waren weis als ein weis se woll. vñ als der schne. Vñ sein augen als die flammen des feners. vñ sein füß geleych dem messing als in d brennenden ofen. vñ sein stym als ei stym maniger wasser. vñ het i seiner gerechten. vii. stern. vñ von seinem müd gang auß ein schwert zu beyder seiten scharpff. vñ sein antlytz leuchter als die sunne i seiner kraft vñ da ich in gefas. ich viel zu seine füßen. als ein toter. vñ er legte sein gerechte auff mich. sagend. Vñicht solt dir fürchte. ich bin der erst. vñ der letzte. vñ ich bin lebendig. vñ was tod. vñ ich bin lebendig in den welken der welt. vñ ich hab die schlüssel des tods vñ der hel se. Darumb schreib die ding dy du geschrib hast vñ die da sind. vñ die da müssen werden ge/ than nach disen dingen. das sacrament der. vii. stern. die du sahst in meiner gerechten. vñ die sibben gulden leuchter. die sibben stern. sind sibben engel der kirchen. Vñ die sibben leuchter sind die sibben kirchen.

II.

Threyb dem engel

Der kirchen ephesi. der da helt die sibben stern in seiner gerechten. der da geet in mitt der sibben gulden leuchter der sagt diese ding. ich weis deine werck. vñ dein arbeyt vñ dein gedult. Vñ das du mit magst enthal ten die bösen. Vñ daz hast versucht die. die da sprechen sye sein aposteln. vñ sie sind sein mit vñ du hast sye funde lugner. vñ du hast gedult vñ du hast enthalten vñb/ meinē namen. vñ hast mit abgenommen. Aber ich hab wider dich ein wenig. das du hast gelassen dein erste liebe Darumb so bist gedencen. von wann du bist außgehawen. vñ thu buß. vñ daz thu die ersten

werck. Thustu die mit. ich kun zu dir. vñ wird bewegen deinen leuchter von seiner stat. nur al sein du wirtst buß. Aber das hast du. das du hast gehast die werck d meolaiter. die auch ich hast. der om hab zehdin der hñ: was d geyst sage den kirchen. dem überwindenden will ich geben zeeßen. von dem holtz des lebens. das da ist in d paradys meins gots. Vñ schreib dem engel der kirchen sinurme. der erst. vñ der letzte. der da was tod. vñ lebet. der saget diese ding. Ich weis dein trübsale vñ dein armut. aber du bist reich. vñ wirtst verspot von dñ die sich sagen zesein ruden. vñ sind sein mit. aber sie sind dy synagog sathane. Vñicht fürcht einichs der ding. dy du bist leyden. seht der teufel wirt gesendet auß euch in den kerker. das ir werdet versucher. vñ werdet haben die trübsale zehē tag. Bist getreue vñtz zu dem tod. vñ ich will dir geben die kron des lebens. der om hab der hñ: was d geyst sage den kirchen. der da eber windet. der wirt mit beleydiget von dñ andern tod. Vñ schreib dem engel der kirchen pergamo. der da hat ein scharpffs schwert zu beyder seite spitzig. der saget diese ding. Ich weis wa du wonest. Wa ist der stul sathane. vñ du heldest meinen name. vñ hast mit verlaugert meinē glauben. Vñ daz in den tagen. antiphas mein treuer zeug. der da ist erschlagen bey euch. wa da wonet sathanas. aber ich hab ein lützel wider dich. das du hie hast die da halten die lere balaam. der da leret balac zeseiden dy schande für sye sün israhel zeeßen vñ zeunkuschen. also hast auch du dy da halten dy lere d meolaiter. zegleychen vñb/ thu buß. thust du mynder. ich will dir schier kumē vñ wird mit in streyde in dem waffen meines munds. der om hab der hñ: was der geyst sage den kirchen. der eber windenden gib ich zeeßen d verborgnen hñmel brot. vñ ich gib im einen weysen stein. vñ in dem stein einen neuen namen geschriben. das nyemant weys. nur der. der da empficht. Vñ schreib dem engel der kirchen thiatire. der sun gots. der da hat augen als die flamen des feners. vñ sein füß geleych dem messing. saget diese ding. Ich erkenne dein werck. vñ deinen glauben. vñ dein liebe vñ den diens. vñ dein gedult. vñ deine iungsten werck mer dem die ersten. Aber ich hab wider dich ein wenig. wann du gestatest dem weyb ie zabel. sye sich saget

zeleren sye weysagen. vñ zuuor leyten meym knecht zeunkuschen vñ d zeeßen von den gepfferten sinnen der apgitter. Vñ ich gabe ir zeit das sye tette buß. vñ sie wolt mit reuen von irer unkeusch. Vñ ich ach lege sye in das bett. vñ sye da unkeuschen mit ir. sie werden in der grosten anfechtung. nur allein sye thuen buß von iren wercken. vñ ich erschlah ir sün in den tod. vñ alle kirchen sollen wissen. das ich bin ersuchend die hertzen. vñ die nyeren. vñ ich will geben eym weylchen nach seinen wercken. Aber ich sag euch vñ andern die ir seyt thiatire. wellich nicht haben diese lere. dy da mit erkanten die hñ: was sathane. als wie sie sagē. ich leg auff euch kein and burd. pedoch daz ir habe das behaltet. bis das ich kun. Vñ der da eber windet. vñ daz behütet meine werck vñtz an das ende. ich wird im geben den gewalt eber dy vñ dñ. vñ er wirt sy regieren in einer eyssun rut vñ sye werden erlinscher als ein ras des hafners. vñ ich gib im einen morgenlichen stern als auch ich empfieng von meinem vater. der da hat die om der hñ: was der geyst saget dñ kirchen.

III.

Und schreib dem engel der kirchen sardis. der da hat die sibben geyst gots vñ d die sibben stern der saget diese ding. Ich weis deine werck. wann du hast einen namen das du lebest. vñ du bist tod. Bist wachend. vñ daz bestete die andern. sye da waren tod. wann ich fund nicht dñ: was werck vol vor meym got. Darumb hab in dem gemütt in welchewerch du habest empfangen vñ gehdret. vñ behalte das. vñ daz thu buß. Darumb ob du nicht wachest. ich will kumē zu dir als der dieb. vñ ob du wirtst mit wissen zu wellicher stund ich kun zu dir. aber du hast wenig namen in sardis. die da mit haben ver meyngt ir gewande. Vñ sye werden wandern mit mir in weysen fleyden. wann sy sind seyn würdig. der da überwindet. d wirt also bekleydet mit weysen gewand. Vñ ich vertylg mit seinen namen von dem buch des lebens. vñ ich vergh seinē name vor meinē vater vñ vor seinē engel. der da hat die om der hñ: was d geyst

sage den kirchen. Und schreyb de engel der kirchen philadelphie. Der heylig und der war. Der da hat den schlüssel dauid. Der da aufthut und nyemant beschleust. vñ der da beschleust. vñ nyemant aufthut. Der da sagt dise ding. Ich weyß deine werck. Sih. ich hab geben ein offen thur vor dir. Die nyemant mag beschliessen. wann du hast lützel krafft vñ hast behüt mein wort und hast nit verlaugent meine namen. Sih ich will geben von der synagoge sathane. Sy sich sagen zu sein iuden. vñ sind sein mit. aber sy liegē. Sih. ich mach sy. das sy kummē vñ anbetten vor deinen füßen. vñ werden wissen. Das ich dich lieb hab gehabt. wann du hast behaltē das wort meiner gedulde. vñ ich will dich behalten vñ d stünd der versuchung. Die da ist künfftig in allē vmbkrayß zuersuchē die. Die da sind wonen auff der erde. Sih. ich kün schrey. dz du hast. dz behalt. Das keiner neme dein kron. Der da vberwindet. Den will ich machē in ein seil in dē tēpel meins gots. vñ er wirt füran hin mit aufgeen. vñ ich will schreyben auff in. dē namen meins gots. vñ den namen der stat meins gots. Der neuen iherusalem. Die da abgestygē ist vñ hymel vñ mein got vñ meine neuen namē. Der om hab der hōre. was d geyst sage den kirchē. Vñ schreyb dē engel der kirchē laodice. Amen. d getrew zeug und der war. Der da ist ein anfang d geschopff gottes. d saget dise ding. Ich weyß deine werck wann du bist weder kalt noch warm. Ich wolt das du werest kalt oder warm. Aber darū das du lab bist. und bist nit kalt. noch warm. ich will anfaben dich aufzespürtzen auß meinē mund von mein mund. wann du sprichst. Das ich bin reich vñ gereicht vñ bedarf keins. vñ du weyst nit. Das du bist ein ellender. vñ ein iarmiger. vñ arm. und blind. vñ nackend. Ich rat dir zekauf fen vñ mir gold. berweret durch das ferver. Das du werdest reich. vñ werdest angeleget mit weissen gewanden. und das dy scham deiner nakedheit nit ersheyn. und salb deine augen mit der augen salbē. Das du gesehest. Die ich lieb hab. Sy straff ich. und kessig sy. Darū hab lieb und thu buß. Sih. ich stee zu der thur vñ klopf Ob erlicher hōret mein styn. und mir auffthut die thur. ich gee ein zu im. und abentisse mit im und er mit mir. Der da vberwindet ich wird im geben zesitzen mit mir auff meinem thron. als auch ich vberwand. und saß mit meinem vater in seinem thron. Der om hab der hōre was der

geyst sage den kirchen.

.III.

Auch disen dingen sah ich. und seht ein offen thur im hymel. und die erst styn. dy ich hōrte. als eins horns redend mit mir. sagend. Streyg auff her. und ich zeyg dir die ding dy da müssen werden gethan bald. Nach disen dingen zehand was ich in dem geyst. und seht ein stul was gesetzet im hymel. und auff dem stul ein sitzender. Vñ der da saß. der was geleych dem angesicht des steyns iaspidis und sardinis. und ein regenbogen was in dez vmbkreys des stuls. geleych dē gesicht des schmaragden. Vñ in dem vmbkreys des stuls vierundzweyntzig sideln. und auff den thronen. xxiij. alten. sitzend vmbgeleydet mit weissen gewanden. und auf iren haupten guldein kron. Vñ von dem thron giengen auß plitzen. und stymmen. und dōner. und sibenzu brennend lampeln vor dem thron. Die sind die sibenzu geyst gottes. vñ in dem angesicht des stuls als ein glesins meer. geleych dem kristall. und in mitt des stuls. und in dē vñ schweyff des stuls vier tyer vol augen vorn vñ hinten. vñ das erst tyer was geleych dez lewē. und das ander tyer was geleych dem kalb. und das dritt tyer het ein antlitz als des mensche. vñ das vierde tyer was geleych dem fliegenden adler. Und die vier tyer ir ieglichs het vi. flugel und waren vol augen imen und in dē vmbkreys. Und sie hetten mit rue tag vñ nacht sprechēd. heylig. heylig. heylig. ist der herre got almechtig. der da was. und der da ist. vñ der da ist künfftig. Vñ da die vier tyer gaben glori vñ ere vñ den seggen dem sitzenden auff dem thron. dem lebendigen in den welten der welt. Die. xxiij. alten vielen für sich nyder vor dez sitzenden auff dem thron. vñ betten an den lebendigen in den welten der welt. und sye legten ir kronen für den thron. sagend. Herre unser got. du bist würdig zenemē dy glori. vñ ere. und krafft. wann du hast geschaffen alle ding. und vmb deinen willen wann sie. und sind geschaffen.

.V.

Und ich sah in der rechten des sitzenden auff dez thron ein buch geschriben innen vñ aussen bezeychet mit sibenzu insigeln. Und ich sah einē

starcken engel predigēd mit einer grossen stymme. Wer ist würdig auff zethun das buch vñ auff zeldsen seine insigel. Vñ keiner mocht weder im hymel noch auff der erden. noch vnder der erde. auffthun das buch. noch es gesehen. Vñ ich weynet vil dz keiner was fundē würdig auff zethun das buch. noch es zesehen. Vñ einer von den alten sprach zu mir. Nit weyn. sih der leo von dem geschlecht iuda dy wurzel dauid hat vberwunden auff zethun das buch vñ auffzeldsen seine sibenzu insigel. Vñ ich saß. und seht in mitt des throns. und der vier tyer. und in mitt der alten ein lamb steen als erschlagen. Das het sibenzu hōmer. und sibenzu augen. Die da sind die sibenzu geyst gotz gesant auff all erde. Vñ es kum vñ nam dz buch von der gerechte des sitzenden auff dem thron. Und da er het auffgethan das buch. die vier tyer. und dy vierundzweyntzig alten vielen nider für das lamb. und het ir ieglich er harpfen vñ guldin schenckuaf vol volkreichs und geschmackts. Das sind die gebet der heyligen.

gen. vñ sungē einen neuen gesang sagēd. Herre du bist würdig auff zethun das buch. vñ auffzeldsen seine insigel. wann du bist erschlagen. und hast vns erlōst got in deinem blut auß allē geschlecht. und zungen. und volck. vñ geburt. vñ du hast vns gemacht ein reich vñ priester. vñ sie werde regieren dē vmbkreys des throns und der tyer. und der alten. vñ ir zal was tausent der tausent mit einer grossen stym sagend. Das lamb das da ist erschlagen. ist würdig zu empfangen die gotheit. und krafft. vñ weyßheit und sterke. und ere. und die glori. und den segē. und alle geschöpff. dy da ist im hymel. und auff der erde. und vnder der erde. vñ in dem meer. und die da sind in im. und ich hōrte sie all sagēd dez sitzenden auff dem thron vñ dem lamb. Der seggen. und die ere. und die glori. vñ der gewalt in den welten der welt. Und die vier tyer sprachen Amen. Und die vierundzweyntzig alten vielen nider auff ir antlitz und betten an dē lebenden in den welten der welt.

.VI.



Und ich sah da dz lamb bet auff gethan eins von den sibenzu insigeln. Und ich hōrte eins von den vier tyern als ein stym einē doners sagend. Küm vñ sih. und ich sah. und seht ein weisses roß. vñ der da saß auff im. der het einenbogen. vñ ein kron was im gegeben. und er gieng auß vberwündēd

dz er vberwünde. Vñ da es het auffgethan dz ander insigel ich hōrte dz ander tyer sagēd. Küm vñ sih. Vñ seht ein anders rotes roß. gieng auß vñ der da saß auff im. dē woz gegebenē. dz er nem dē frid vñ der erde. Vñ dz sie sich erschlugē an emander. und ein grof schwert ward im gegeben. Vñ da es het auffgethan das drit insigel. ich hōrte das drit tyer sagend. Küm vñ sih. und

sah ein schwarz roß. vnd der da saß auff im.
Der her ein roß in seiner hand. vnd ich hört ein
stym in mitt der vier tyer sagēd. Zwi māß wey-
zen vñ einē pfemning. vnd drey zwifeltig māß
gersten vmb einen pfemning. vnd den weyn vñ
das öl beleydige mit. Vnd da es her auffgethan
das vierd insigelach hort die stym des vierden
tyers sagēd. Kūm vñ siß. vñ seht ein bleychs
roß. vnd der da saß auff im. Des nam was der
tod. vnd die helle nachvolget im. Vnd im ist ge-
geben gewalt ober die vier tyel der erde zutod-
ten mit dem schwert. vnd mit dem hunger. vnd
mit dem tod. vñ mit den tyern der erde. Vñ da
es her auffgethan dz fünfft insigel. ich sah vñ
der dem altar die selen der erschlagen vmb das
wort gots vnd vmb die zewegknuß die sie hettē.
vnd schreyen mit grosser stymme sagēd. Heyl-
ger. vñ waret her. vntz wielang vireylstu nicht.
vnd richst mit vnser blut von den. Die da wonē
auff der erde. Vnd weisse gewand sind gege-
ben ir vngleichem. vnd es ward gesaget zu m. dz

sie rueten noch ein Eleyne zept vntz das die zal
irer miltnecht vñd irer brüder wurde erfüllt.
Die da sind zetoddren als auch sie. Vñd ich sah
do es her auffgethan das sechst insigel. vñ seht
ein groß erbidnung ward gemacht. Vñ dy sun
ward schwarz als ein hermer sack. vñ d gantz
mon ward als dz blut vnd die stern des hymels
vielē auff die erde. Als der foygenbaum lasset
seine broß so er wurde bewegt von dem grossen
wunde. Vnd der hymel schyed sich als ein en-
gepundes buch. vnd ein vngleich berg vñd insel
die wurden bewegt von iren steten. Vñd die
kūing der erde. vnd die fürsten. vñd dy tribuner
vnd die reychen. vnd die starcken. vñ ein vngleich
eygner vñd freyer verborgen sich in den hölern
vnd in den steinen der berg. vnd sprachen zu de
bergen. vnd zu den steinen. valler auff vns. vnd
bedeckē vns vor de antlytz des sitzenden auff
dem thron vnd vor dem zoren des lambes. wani
d groß tag ires zorens ist kumen. vnd wer mag
gesteen. VII.



Nach disen Dingen sah
ich vier engel steen auff de vier dtern
der erde haltend dy vier vrom der er-
de das sie mit weeten auff dy erde. noch auff dz
meer. noch in kenen baum. Vñ ich sah einē an-
dern engel auffsteygen von dem aufgang d sun.
Der her das zeichen gotz des lebendige. vñ der
schry mit grosser stym. Den vier engeln. Den da

was gegeben zeschaden der erde. vñ dem meer
sagēd. V lichte vddt schadē d erde. vñ des meere
noch den baumen. vntz das wir bezeychen die
Enecht gottes an ire sturnē. Vñ ich hört die zal
d gezechēde. hundert vierundwertzigtausent ge-
zechent auß alle dem geschlecht der sūn isra-
hel. Auf dem geschlecht iuda zwelfftausent ge-
zechēt. Auf de geschlecht rubē zwelfftausent
gezechent. Auf dem geschlecht gad zwelfftau-

sent gezechent. Auf de geschlecht aser zwelff
tausent gezechent. Auf dem geschlecht neptra-
lim zwelfftausent gezechēt. Auf de geschlecht
manasse zwelfftausent gezechent. Auf de ge-
schlecht symeon zwelfftausent gezechēt. Auf
dem geschlecht leui zwelfftausent gezechent.
Auf dem geschlecht ysachar zwelfftausent ge-
zechent. Auf dem geschlecht zabulon zwelff-
tausent gezechent. Auf dem geschlecht ioseph
zwelfftausent gezechent. Auf dem geschlecht
beniamin zwelfftausent gezechent. Nach dis-
sen sangen sah ich ein grosse schare die irēnāt
mocht geselen. von allen leuten. vnd geschlech-
ten. vñ völkern. vñ zungen. steen vor dem thron
vñ i de angēst des lambes bekleydet mit weis-
sen stolan. vnd balmen in iren henden. Vnd sie
schrien mit grosser stym sagēd. Das heyl sey vn-
serm got. Der da sitzet auff dem thron vnd dem
lamb. Vnd all engel stunden in dem umbreys
des throns. vnd der vier tyer. vnd der alten. vnd
vielen inder auff ir antlytz in dem angēst des
throns. vnd anbetten got sprekend. Amē. Der

segen. vnd die klāhert. vñ weyßhet. vñ danck-
sagung. etc. vñ kafft vñ stercke sey vnserm got
in den welken d welt Amen. Vnd einer von de
alten antwort. vñ saget mir. Dife. die da sind be-
kleydet mit weissen stolan. wer sind sie. vnd von
wan sind sy kumen. Vñ ich sprach zu im. Mein
herre. du weist es. Vnd er sprach zu mir. Dife
sind die da sind kumen von der grossen trübsal.
vnd haben gewaschen ir stolan. vnd haben sy
geuoyßet in dem blut des lambes. Darvñ sind
sy vor dem thron gotz. vñ dienē im tag vñ nacht
in seinem tempel. vnd der da sitzet auff des thron
d wirt wonen ob in. Sy wirt nit hungern noch
dürsten füranlin. Noch wirt auff sie fallē die
sun noch die hytze. wani das lamb. das da ist in
mitt des throns. das wirt sie regieren vnd wirt
sie führen zu den brunnen der wasser des lebēz.
Vnd got wirt abwaschen alle zecher von ire au-
gen. Vnd da es her auffgethan das sibend ins-
igel da ward ein stille in dem hymel bey einer
halben stund.



Nach sah sibē engel
steen in dem angēst gottes. vnd si-
ben horen sind in gegeben. vnd ein an-
der engel kam vñd stund vor dem altar. Der her
ein guldin rauchuaß in seiner hende vñ vil wey-
rauch sind im gegeben. das er gebe von den ge-
betten aller heyligen auff den guldin altar. Der
da ist vor dem thron gotz. Vñd der rauch des

weyrauchs strg auff vñ den gebetten der heyl-
gen vñ der hand des engels vor got. Vnd der
engel nam das rauchuaß vñd füllt es von dem
farr des altars. vñd lief es an die erden. vñd
es wurden doner. vnd stymmen. vnd plitzen. vñ
erbidnung. Vnd die sibē engel. die da bet-
ten die sibē hömer. bereyten sich. das sie sun-
gen mit den hömern. Vnd der erst engel sang
mit dem horn. Vñd es ward gemacht hagel

und feur vermischet in blut. vñ ward gesendet in die erde. Vñ das dritteyl der erde ward verbrant. vñ das dritteyl der baum ward verbrant und alles grüñ hew ward verbrant. Und der ander engel sang mit dē horn. und als ein grosser berg brennend mit dem feur ward gesendet in das meer. und der dritteyl der geschöpff. die da hetten selen in dem meere. die starben. vñ das dritteyl der schiff verdarb. Und der dritte engel sang mit dem horn und ein grosser stern brennend als ein rackel viel von dem hymel. vñ viel in das dritteyl der flüss. und in die bäumen der wasser. vñ der nam des sterns ist geheissen wermut. vñ das dritteyl der wasser ward gemacht zu wermut. und vil menschen starbē von den wassern. wā sie waren bitter. Und d vierd engel sang mit dem horn vñ das dritteyl der suñ ward geschlagen. vñ d3 dritteyl des mons. vñ das dritteyl der stern. also das ir dritteyl erstunckelē. und ir dritteyl leuchtet mit dem tag. und zu geleycherweyß der nacht. Und ich sah vñ hort ein stym eins adlers fliegend durch die mitt des hymels. vñ sagen mit einer grossen stym. We we we. den. sy da wonen auff der erde. von den andern stymme der freyer engel die da waren singen mit dem horn.

IX.

Und der funfft engel sang mit dem horn. und ich sah einen stern geuallen von hymel an die erde. und der schlüssel des brunnen des abgrundes was im gegeben. Und er tet auff den brunnen des abgrundes. und der rauch des brunne styg auff als ein rauch eins grossen ofen. vñ die suñ ward vñster. vñ die lufft von dem rauch des brunnen. und von dem rauch des brunnen giengen auß heuschrecken in die erde. vñ in was gegeben gewalt. als die scorpion der erd habē gegeben. Und ward geboten das sy nicht schatten dem hew der erde. noch einer peglichen grüne. noch ein peglichen baum. nur allein den mēschē. die da mit haben d3 zeychen gots an ire sturnen. und in ward gesaget. das sie sie nicht tödtē. Aber das sie sie kreutzigten fünf moned. Vñ ir kreutzigung was als kreutzigung des scorpion so er schleht den menschen. Und in den tagen werden die menschen suchen den tod. vñ sie finden sein mit. Und sie werden begern zu sterben. und der tod wirt fliehen von in. Vñ die

gleychnüssen der heuschrecken sind geleych dē rossen bereyt zu dem streyt. und auff iren haupten als kronen geleych dem gold. und ir antlytz als sy antlytz der menschen. und hetten har als die har der weyb. und ir zen als die zen dē lewen. Und hetten pantzer als eyfmin pantzer. Und die stym irer flügel als sy stymme der wegen manger roß lauffend zu dem streyt. Und hetten schwentz geleych den scorpion. und stachel waren in iren schwentzen. vñ ir gewalt was zeshaden den menschen fünf moned. Und hetten vber sich einē künig. dē engel des abgrunds des nam ist hebreysch abaddon. Aber kriechisch appolion. und zu latein habend den namen verwüstend. Das ein we ist abgangen. und seht noch kumen zwey we. nach disen dingen. Und der sechst engel sang mit dē horn. vñ ich hörte ein stym auß den vier dtern des guldin altars. der da was vor den augen gots. sagend dem sechste engel der da het d3 horn. Loh auff die vier engel. die da sind angebunden in dē grossen flüss eufraten. Und die vier engel wurden aufgeschert. die da warn bereyt in stunde. und in tag. vñ in moned. und in iar. das sie erschlugen d3 dritteyl der menschen. Vñ die zal des reytenden heeres zweyntzigtausentmal zehentausent. vñ ich hörte ir zal. vñ also sah ich roß in gesicht. Vñ die da sassen auff in. die hetten feurreyn vñ iacintein. vñ schwaufflein pantzer. und sy haupt d roß waren als die haupt d lewen. von ire mund geet auß feur und rauch vñ schwefel. Vñ von disen dreyen plagen ist erschlagen das dritteyl der menschen von dem feur und vom rauch vñ vom schwefel. sy da außgiengen von ire mund wā der gewalt der roß was in irem mund. Vñ in iren schwentzen. wann ir schwentz warn geleych den schlangen habend die haupt vñ in disen schaden sie. Und die andern menschen die da nit wurden erschlagen in disen plagen noch wurdēn buß von den wercken irer hende. das sy nicht anbetten die tewfel noch die guldin abgötter noch die silberin. Vñ die erin. und die steymin. und die hültzin. die nicht mügen geschehen noch gehören. noch geen. vñ d tetten nicht buß von iren manschlechten noch von iren vergifften wercken. noch von iren vnreuschē noch von iren diebstalen.

X.



Und ich sahe einen andern starckē engel herab steygen vom hymel. beleydet mit den wolcken vñ ein regenbog auff sein haupt. Vñ sein antlytz was als die suñ. und sein flüß als d3 seel des feuers. und het ein auffgethan buch in seiner hande. und er setz sein gerechten fuß auff das mere. aber den lincken auff die erde. vñ schrey mit einer grossen stym als der leo. so er luet. Vñ da er het geschryen. d3 sibē doner redten ir stym. Vñ da die sibē doner hetten geredet ir stym. und ich was schreybēd. vñ ich hörte ein stym von dem hymel mir sagend. Zeychen die ding. die die sibē doner haben geredet. vñ solt sie mit schreyben. Und der engel. den ich sah steen auff d3 meer vñ auff der erd. hub auff seyn hand zu dem hymel vñ schwur bei dē lebendigen in dē welken der welt. der da geschuff dē hymel. vñ die ding. die da sind in ir. vñ d3 meer. vñ sy sig. die da sind in im. wā sie zeyt wirt mit furbas. aber in den tagē der stym des sibenden engels so er anfahet zeychen mit dem horn. so wirt volendet die heymlicheit gots. als er hat geprediget durch sein knecht die weysagē. Und ich hörte ein stym von hymel widum redēd mit mir vñ sagend. Hee vñ nym d3 auffgetan buch von d hande des engels d da steet auff dē mere vñ auff der erde. Vñ ich gieng ab zu dem engel sagend zu ir. d3 er mir gebe d3 buch. und er sprach

zu mir. Vñ lym das buch vñ verschlind es. vñ es wirt machen bitter zewer dē deimen bauch. aber es wirt in deime mund süß als d3 hōnig. Und ich nam d3 buch von d hand des engels vñ verschlind es. vñ es waz in meime mund süß als hōnig. Vñ da ich es het verschlindē. mein bauch erbittert. vñ er sprach zu mir. Du mußt widumb weysagen dē heyden. vñ den volcken. und den zungen. und vil künigen. XI.

Und eyn ror ist mir gegeben geloch einer rut sagend zu mir. Erceauff vñ miß den tēpel gots. und dē altar. vñ sy da anbeten in i. Aber dē vorhof des tēpels. d da ist außwendig. wurt auß. und nicht müsse in. wā er ist gegeben dē heyden und werde treten d3 heyligē stat. elij. moned. Und ich will gebē meime zwayen zeugē dē geyst der weysagig. vñ sy werde weysagē tausent zway hundert sechzig tag angeleget mit seckē. die sind zwē olbaum vñ zwē leuchter steend in dē an gesicht des herze der erde. Vñ ob in iemad will schade. so wirt aufgē d3 feur von ire mund. vñ wirt verwüsten ire reynd. Vñ ob sie iemant will verferē. der muß also erschlagē werde. d3 sie habē gewalt zebeschließen dē hymel. d3 es nit regē in dē tagē irer weysagig. vñ habē gewalt vber die wasser. sy zelerē in blut. vñ zeschlahen sy erdē. mit aller plag als oft als sie wölle. und so sie volenden ire zeugē. das thuer. das da auffleyget von dem abgrund. werde machen

einen streyt wider sy. vnd vberwindet sie. vnd es
schlecht sy. vñ ir leyb werde ligē in den gassen d
grossen stat. die do ist geheysen geyslich zodo
ma. vñ egiptus. Da auch ir herze ist gekreutzit
get. Vñ sie werde seche vñ den geschlechte. vnd
von dē völkern. vñ von dē zungen. vñ von. den
heyde. ire leyb durch drey tag. vñ eine halbē. vñ
werden mit lassen legen ire leyb i die greber. vñ
die do inwonē dyc erde. die werden sich freuen
vber sie. vñ werden erfreuet. vñ werden senden
gabe emand. waij dīse zwen weysagen habē sy
kreutziget. die da wontē auff der erde. vñ nach
drey tagē. vñ einen halbē. der geyst des lebēs
von got wirt eingeen in sie. Vñ sie stundē auff
ir füß. vnd ein grof vorcht viel auff die die sye
sahen. vñ sy höriten ein grof stym von dē hymel
sagend zu in. Sterget herauff. vñ sie styge auff
in dē wolcken in dē hymel. vñ ir veynd sahen sy.
vñ in der stund ward ein grof erpidmung. vnd
d̄z. r. teyl der stat viel. Vñ in dē erbidē wurde

getödtet syben tausent namen der mensche. vñ
sy andn wurde gesendet in vorcht vñ gabē glo
ri got des hymels. Das and wec gienghin. vnd
seht d̄z d̄yt wec kumt schier vñ der sibend en
gelsang mit dē hom. vñ grof stryng wurde in
hymel. sagēd. D̄z reich d̄iser welt ist wordē vñ
sers herre vñ seines cristi. vñ werde registren in
den weltē der weltē amē. Vñ die. xxiij. altē. die
da sitzē in iren stulen in dē angesiht gottes. die
vielen mō auff ir antlyt vñ anbettē got. sagēd.
Herre got almechtiger wir sagen dir genade. d̄
du bist. vñ der du wairst. vñ der du bist künfftig
waij du hast empfangen dein grosse krafft vñ
hast geregiet. Vñ die leut sind erzürnt. vñ
den zom ist kumen. vnd die zeit der todten zom
teylen. vnd zewidergeben den lon denen knech
ten. den heyligen. vñ den weysagen. vñ den klei
nen. vnd den grossen. vnd den. die da fürchten
deinen namen. vñ d̄ abzerilgen die die da habē
zerstört die erde.

.XII.



Und der tempel gotts
ward auff getan in hymel. vñ sy arch
seiner zeugknus ward geschē in sein
tempel. vñ es wurde plitzen vñ stymmen vñ er
bidmung vñ ein grof hagel. Vñ ein grof zaychē
erschyn in hymel. Ein weyb ward bekleidet mit
der sunnē vñ mit dē mon. vñ irē füßē. vñ auf
irē haubt ein kron von. xij. sternen. sie hett i leyb.
vñ sehr geberend. vñ wurt gekreutziget d̄z sie

gebere. Vnd emand zaychen ward gesehen in
hymel. vñ seht ein grosser rotter tract der hett
siben haubt. vñ zehē hōner. vñ auff seinē haub
tē sybē kronen. vñ mit seinē zagel zob er d̄z seit
teyl der stern des hymels. vñ sendet sie in d̄re
erde. Vñ d̄ tract stund vor dē weyb die da sollt
geben. d̄z er. so sie het gepose iren sun in ver
schicket. Vñ d̄z weyb gebat einē knaben. d̄ da
was rugierēd alle völkē in einer eynsinn rütē

Vnd ir sun ward gezucket zu gott vnd zu sein
thron. Vnd das weyb stoh in die erndde. da sie
het ein berchte stat vor got d̄z er sy da neret tau
sent zweyhunde sehtzig tag. Vñ ein grosser
stritt mit dē tracten. vñ der tract stryt vñ sei
engel. vñ sie mochte mit angesigen. Vñoch auch
ward erfundē ir stat fürbas in hymel. vnd der
grof tract. der alt schlang. der da ist geheysen
teufel. vñ sathanas. der da verfürte alle welt. d̄
ist aufgeworffen vñ ward geworffen in sy erd
vñ sein engel wurde gesant mit i. Vñ ich hörit
ein grosse stym in dem hymel sagend. Nun ist
worden heyl vñ krafft vñ d̄z reich unsers gotes.
vñ d̄ gewalt sancti cristi. waij der versager ein
ser brüder. der sie versaget tag vñ nacht vor
dē angesiht unsers gotes. der ist aufgeworffen
vñ sie habē in vberwindē vñ d̄z blut des ains
vñ vñ d̄z wort seiner zeugknus. vñ sie betten
mit lieb ir selen vntz zu dē tod. Darum ir hymel

fremet euch vñ die ir wonet in in. Wee der erde
vñ dē meer. waij d̄ teufel ist abgesthygē zu euch.
vñ hat einē grossen zom. waij er weysst. das er
ein wenig zept hat vñ darnach da der tract sah
d̄z er was aufgeworffen in die erde. er durch
echter das weyb die da gebat den sun. Vñ d̄z
weyb wurde gegebē zwen flügel eines grossen
adlers. d̄z sie flug in die wüste an ir stat. das sy
wurt generet durch die zept. vñ die zept. vñ ein
halbtēyl der zept. von dē antlyt der schlangen.
Vñ der schlang lief von seinē mund nach dem
weyb ein wasser als einē flus. das er sie mochte
zehen von dē flus. Vñ die erd halff dē weyb.
Vñ die erd tet auff iren mund vñ verschlancē
den flus. d̄ der tract lief von seinē mund. Vñ
der tract ward erzürnt wider das weyb. vñ
gieng hin zomachen streyt mit dē vbrige vñ irē
samen. d̄ da behüten sy gebot gottes. vñ haben
die zeugknus ihesu cristi. vñ stund auff dē sand
des merco.

.XIII.



Und ich sah ei tyer auf
steygen von dē mere das het. vñ heu
pter vñ d̄z hōner. vñ auff seinē hō
ner. x. kronen. vñ auff seinē haupten d̄re namē
des lasters. Vnd das tyer das ich sah. was ge
leich dem bard. vñ sein füß als die füß des pe
ren. vñ sein mund als der mund des lewē. Vñ
der tract gab im sein krafft. vñ seinen grossen
gewalt. Vñ ich sah eins von seinē haupten als
erschlagen in den tod. vñ die plag seines tods

ward gesunt gemacher. vñ alle erde reunde sich
nach dē tyer. vñ anbettē den tracten. der da gab
den gewalt dē tyer. vñ anbetten d̄z tyer sagend
Wer ist gleich d̄sem tyer. vñ wer mag streyten
mit i. vñ i ist gegebenē d̄ mūd zeredē grosse sig vñ
laster. vñ im ist gegebenē gewalt zethun. rñ. mo
ned. Vñ es tet auff seinē mund in die laster zu
got. zelestern seinen namē. vñ seinē tabernackel
vñ die da wonen in hymel. Vñ im ist gegebenē
zetum streyt mit dē heyligen. vñ sie zeüvberwindē

Und ist gegeben gewalt über alles geschlecht vnd volck vñ zungen vnd heyden. vnd all die so wonten auff der erde. Sy anbetten sy. Der name mit sind geschriben in dem buch des lebens vñ des lambs das da ist erschlagen von anfang der welt. Wer ein hab der hñre. Der da fñrt in gefengknus der geet in gefengknus. Der da erschleht mit dē waffen. Der muh mit dē schwert erschlagen werden. Da ist die geduld vñ der ge/laub der heyligē. Vñ ich sah ei ander tyer auff steygen von der erd. vñ das het zwey hñmer geleich dem lamb. vñ redet als der track. vnd thet allen gewalt des ersten tyers in seinē angefiht. vñ machet die erde vnd sy da wonen in ir. anze betten das erst tyer. Des plage des tods ist ge/heyset wordē. Vnd es tet grosse zeychen dz es auch machet das feur nider steygen von hymel in die erde. an dē angefiht der menschen. vnd ver fñret sy so wonen auff der erde vñ die zeychē die im waren geben zethun in dez angefiht des tyers. sagend. den. die da wonen auff der erde. das sie machen ein bild dem tyer. das da hat sy plag des schwerts vñnd lebet. Vnd im ist ge/geben. dz er gebe einen geyst dez bild des tyers das das bild des tyers rede. vñ thu das ein ieglicher. d̄ da mit anbett dz bild des tyers wñrd erschlagen. vñ wñrt machen alle kleinē. vñ die grossen. vñ die reichen. vñ die armen vñ die eygen. vñ die freyen. das sie habē das zeychē in der gerechten hand. vñ an iren stymen. vñ dz keiner mñg kauffen oder verkauffen der da nicht hab das zeychen des namen des tyers. od̄ die zal seines namen. Da ist die weyßheit. Vnd der da hatt die vernunft. der rayte die zal des tyers. wñ es ist die zal des menschen. vñ seyn zal ist sechshundert sechzig sechs.

XIII.

Und ich sah. vñnd seht ein lamb stund auff dez berg syon. vñ bei im hñndt vierenduiertzigtausent. Sy da hetten seinen namē vñ den namen seines vaters geschriben an iren stime. vñ ich hñrt ein stym von dē hymel als ein stym maniger wasser vñ als ein stym eines grossen doners. Vnd die stym. die ich hñrt. was als der harpfendē harpfen in iren harpfen. vñ sungen als ein neues gefang vor dē stul. vñ vor den vier tyeren. vñ vor den alten. vñ keiner mocht sprechen den gefang. nur die hñndt vierenduiertzigtausent. die da sind gekauft von der erde. Dife sind. sy

da mit sein vermayliget mit den weyben. wñ sy sein iunckfrawen. Dife nacholgen dē lamb. wa hin es geet. Dife sind gekauft auß allē als erst frucht got. vñ dem lamb. vñ die lñge ist mit er funden in irem munde. wñ sie sein on mackel. vor dem thron gotts. Vñ ich sah einen andē engel stiegen durch die mitt des hymels. d̄ het das ewig ewangelium das er prediget den sitz enden auff der erde vñ über alle leut. vñ ge/ schleht. vñ zungen. vñ volck mit einer grosse stym. sagend. fürchtet got vñ gebt im ere. wñ die stund seines vteyls ist kumen. vñ anbetet den. der da geschuff den hymel. vñnd die erde. vñ das meer. vñ alle ding die da sind in i. vñ die brunnen der wasser. Vñnd ein ander engel nachuolget im. sagend. Es ist geuallen. es ist geuallen die groh babylon. die da hatt getrencket alle leut von dem weyn des zorns irer vnkeusch Vñnd der drit engel nachuolget in mit eier gros sen stym. sagend. der da anbett das tyer vñ sei bild vñ empfeht dz zeychen des tyers an sei ner stime oder an seiner hand. diser wñrt trinck en von dem weyn des zorns gotz. der da ist ge/ mischet mit lauterem weyn in dē kelch seines zo/rens. vñ wñrt gekreutziget mit feur vñnd mit schwefel. in dem angefiht der heyligen engel. vñ vor dez angefiht des lambs. Vñnd d̄ rauch irer peyn wñrd auffsteygen in den welken der welt. vñ habē nicht rue tag vñ nacht. sy da ha bē angebetet dz tyer vñ sein bild. Vñ d̄ da em pfeht das zeychen seines namē. da ist sy weyß heit der heyligen. die da behñt die gebot gots vñ den gelaubē ihesu. Vñnd ich hñrt ein stym von hymel sagē zu mir. schreyb. Selig sind die todten. die da sterben in herren. d̄ geyst spricht ietund füran in das sie rwen von iren arbey/ten. wñ ire werck nachuolgen in. Vñnd ich sah. vñnd seht ein weyße wolcken. vñnd auff der wol/cken einen sitzenden geleich dem sun des men/ schen. der da het auff sei haubt ein guldin kron vñnd ein scharpfe sichel in seiner hand. Vñnd ein ander engel gieng auß von dem tempel rñffed mit einer grossen stym zu dem sitzenden auff d̄ wolcken. Wende dein sichel. vñnd schneyde. wñ die stund ist kumen dz geschmitten werde. wñ der schmit der erde hat gedoret. Vñnd der da sah auff der wolcken. der sant sein sichel in sye erde. vñnd schmit sie ab. Vñnd ein ander engel gi eng auß von dem tempel. der da ist in dem hy/

mel. vñ der het auch ein scharpfe sichel. vñnd ein ander engel gieng auß von dem altar. der het den gewalt über das feur. vñnd der schry auß mit grosser stym. zu dem der da het die scharp/ fen sichel. vñ sprach. Wende dein sichel vñ lñf sy weyntrauben des weyngarten der erde. wñ sei ne ber sein zeyttig. Vñ d̄ engel sant sei scharp/ fe sichel in die erden. vñnd lñf den weyngartē der erde. vñ lñf in in den grossen see des zorns gots. vñ der see ward vertreten aufwendig der stat. vñ das blut gieng auß von dem see vñtz zu dē zaumē der roß durch tausent vñ sechshunde roßleuff.

XV.

Und ich sah ein ander groß zeychen in hymel vñ ein wñnd/ liches. vñ engel die da hetten die siben lestē plag. wñ in in ist volendet der zorn got tes. vñnd ich sah als ein gleim meer vermischet mit feur. vñ die da überwunden das tyer vñnd sein bild vñnd die zal seines namen stend auff dem gleim meer. habend die harpfen gots. vñ sungen den gefang moysi des knechts gottes. vñ den gefang des lambs sagend. Herre got al mechtiger groß vñ wunderlich sein deine werck du kñmig der welt. recht vñnd war sind dein weg Herre wer wñrt dich nicht fürchten. vñnd wñrd groß machen deinen namen. wñ du bist allein gñtig. wñ alle leut werden kumen vñ anbetē in deinem angefiht. wñ deine vteyl sind offē/ bar. vñ nach disen dñgen sah ich. end̄ sehet der tempel des tabernackels der gezeugknus ward auffgethan in hymel. vñnd siben engel giengen auß vom tempel. die hetten siben plag von dem tempel bekleydet mit einez reynen end̄ weyssen stym. vñ waren fürbegñrtet bei iren brñstē mit guldin gñrteln. Vñ eins vñ den vier tyerē gab den siben engeln siben gñldin schenckuab vol des zorn gots des lebendigen in den wolckē der welt. Vñ der tempel ward erfñlt von dē rauch von der maiestat gottes. vñnd von seiner krafft. Vñnd keiner mocht eingeen in den tempel. vñtz das die siben plag der siben engel wurden volē det.

XVI.

Und ich hort ein gros se stym von dem tempel. sagend dē si ben engeln. Beet vñ gieft auß die si ben schenckuab des zorn gots in die erde. Vñ der erst engel gieng vñ gos auß sein schenckuab

in die erde. vñ ein grausam lñste wurde wider die menschen. die d̄. gette dz zeychen des tyers. vñ wider die sy da anbeten dz bild. Vñ der ander engel gos auß sei schenck uab in das meer. vñ es ward blut als eins tod/ten. vñ ein ieglich lebendig sel starb in dē meer Vñnd der drit engel gos auß sein schenckuab auff die flñß. vñ auff sy brunnen der wasser vñ es ward blut. Vñ ich hñrt den engel der wass/ser sagend. Du bist gerecht herre. der du bist. vñ warst heylig. der du hast geurteylet dife ding. wñ sie haben vergossen das blut der heyligen vñnd der weyßsagen. vñ du gabest in blut zetrück en. wñ sie sind sein wñrdig. Vñ ich hñrt einen andern sagend. Jedoch herre gott almechtiger recht vñ war sind deine vteyl. Vñ der viert en gel gos auß sein schenckuab in die sunnen vñnd im ist gegeben zeyeymigen sy mensche mit hitz vñ mit feur. Vñnd die menschen erhitzten mit grosser hitze vñnd lesterten den namē gots. d̄ da het dē gewalt über dife plag. sie tetten auch nit bus. dz sie i geben glou. Vñnd der fünfft engel gos auß sein schenckuab auff dē stul des tyers vñnd sein reich ward vast vñnster. Vñnd sie mit assen ir zungen vor schmerzten. vñnd lesterten got des hymels vor schmerzten vñnd vor ire wñ den. vñnd tetten nit bus auß iren wercken. Vñnd der sechst engel gos auß sein schenckuab in den grossen flñß eufrate vñnd trucknet sein wasser. das der weg wñrdē fürbereyt den kñmigen von dem auffgang der sun. Vñnd ich sah von dem mund des tyers vñnd von dem mund des trackē vñnd von dem mund des falschen weyßsagē auß goen. drey vnreyn geyst in die maß der frösch. Wñ es sind die geyst der teufel. die da tun sy zeychen. vñnd fñrgoen zu den kñmigen aller erde. zefameln sy i dē streyt zu dē grossen tag des al mechtigen gotz. Vñnd sib. ich kñm als der dieb. er ist selig. der da wachet vñnd hñt sein gewand. das er nicht gee nacket vñnd sie sehen sein schñd dñgkeit. vñnd er wñrt sie sameln an die stat. sy da ist geheysen hebreysch armageddon. Vñnd der siben engel gos auß sein schenckuab in dē lufft. Vñnd ein groß stym gieng auß von dem tempel vñ dē thron sagend. es ist getan. vñ es wurden plitzen vñnd stymmen vñ doner. vñ ein groß erd/ pidmñg ward. dz sñllich nie wñ gewesen seit dz die mensche wñ auff d̄ erde ein sñlliche erd/ pidmñg also groß. Vñnd sy groß stat ward ge/ brochē i drey teyl. vñ die stet der heyden vielen.

in die groß kam in die gedencung
für got. ir zugeben den kelch des weyns der vñ
genedigkeit seines zorns. Vñ ein ieglich insel
floh. vñ die berg wurden mit funden. Vñ ein

grosser hagel als ein talent styg herab von hy
mel. vñ die menschen lesterten gott vñ die
plag des hagels. wñ er was vast groß.

.XVII.



Und einer von den sibē
engeln. die so hetten die sibē schēck
uaf kam vñ redt mit mir sagēd. Kūn
vñ ich will dir zeygen die verdampnuss der gros
sen gemeinen sūnderin. dy da sitzet auff vil was
ser mit der da habē vnkeuschheit die künig der
erde. vñ die wonē auff der erde. die sind trunck
en worden von dē weyn irer vorsetzung des ge
meinen lebens. Vñ er nam mich in geyst. i die
wüste. vñ ich sah das weyb sitzen auff einē rote
tyer. vol name des lasters. das het vñ. haubt. vñ
x. hōmer. vñ das weyb was vmbgeben mit pur
pur. vñ mit rote kleid. vñ vberguldet mit gold.
vñ mit ein edeln steyn vñ mit berlin. vñ hett
ein guldm schenckuaf in irer hande volnmen
schlicher sūnde. vñ der vnreynigkeit irer gemey
nen vnkeusch. Vñ an ir stimen einē namen ge
schribē babilon die groß ein muter d vnkeusch
vñ der vnmenslichen sūnden der erde. Vñ
ich sah das weyb truncken von dē blut der hey
ligen. vñ von dē blut der marter ihesu. vñ da ich
sie gesah. ich verwundt mich mit grossen wun
der. Vñ der engel sprach zu mir. warumb wun
derstu dich. ich will dir sagen das sacramēt od
die heymlich bedeutung des weybs. vñ des ty
ers das sie treget. vñ das da hatt die sibē haubt

vñ die. x. hōmer. Das tyer dz du hast gesehen.
das was. vñ ist nit. vñ wirt auffsteygen von dem
abgrund. vñ wirt geen in dē tod. vñ die da wo
nen auff der erde. die werde sich verwundt der
namē mit sind geschribē in dē buch des lebens.
von der satzung der welt. schēd dz tyer das da
was vñ ist nit. Vñ dz ist der sin. der da hatt die
weyßheit. die sibē haubt sind sibē berg. auff
den dz weyb sitzet. vñ sind sibē künig. Fünff
sind geuallen. der ein ist. vñ der and ist noch mit
kūmme. Vñ so er kumpt d mus ein kurtze zeyt
beleybē. Vñ dz tyer das da was vñ ist nit. vñ dz
selb ist dz acht. vñ ist von dē sibē. vñ geet in dē
tod. Vñ die. x. hōmer. die du hast gesehen synd
x. künig. die da noch mit habē empfangen das
reich. aber in einer stund werde sie empfabē dē
gewalt nach dē tyer als die künig. Dife haben
einē rat. vñ werde gebē ir krafft. vñ iren gewalt
dē tyer. Dife werde streyten mit dē lamb. vñ dz
lamb wirt sie vberwindē. wñ es ist ein herz der
herren. vñ ein künig der künig. Vñ die da sind
mit i beruffet. eruelet vñ getrew. Vñ er sprach
zu mir. die wasser die du sahest. da dye gemein
sitzen. sind völkē. vñ leut. vñ zungen. Vñ dy. x.
hōmer. die du sahest an dē tyer. die werde haf
sen die gemeinen vnkeuscherin. vñ werden sye

machen veruult. vñ nacket. vñ werden essen
ire fleisch. vñ sie verbrant mit dem feur. wñ
got gab in ir hertzen. dz sie tun das i ist ein ge
uallen. dz sie gebē ir reich dē tyer. vñ dz dye
wort gots werden volendet. vñ dz weyb dz du
sahest. ist dy groß stat. dy da hat das reich vber
die künig der erde.

.XVIII.

Und nach disen dingē
sah ich einen andē engel absteyge vñ
hymel. der het einē grossen gewalt vñ
die erde ward erleucht von seiner glori. vñ er
schry in der stercke vñ sprach. Es ist geuallē es
ist geuallen babilon die groß. vñ ist worden ein
wohnung der teufel. vñ ein hut eins iegliche vn
reynen geysts. vñ ein hut eins ieglichen vnreyn
nen gestügels. vñ heftlich. wñ alle leut haben
getruncken von dē zorn irer vnkeusch. Vñ dy
künig der erde haben mit ir gewerb trübē. vñ dy
kauffleut der erde sind reich wordē von dē krafft
irer wollust. Vñ ich hört ein ander stym von
hymel sagend. Mein volck geet auß von ir. das
ir nicht werdet teylhaftig irer misstat. vñ mit
empfabē von iren plagen. wñ ir sünd sind kus
men vñ zu dē hymel. vñ der herre hat gedache
aller irer bosheit. Widgebe ir. als sie euch hat
wider gegeben. vñ zwifeltigent zwifache wid
geltung nach iren wercken. In dem tranck dē
sie euch hat vermischet. vermischet ir zwifelt
tiglich. Als vil als sie sich hat glorificeret vñ
was in wollust. als vil widergebe ir peyn vñ
klag. wñ sie spricht in irem hertze. Ich sitz ein
kūmgin. vñ ich bin mit ein witwe. vñ wird kein
klag sehen. Darumb an einem tag werden kum
men ir plag. vñ der tod. vñ die klag. vñ der
hunger. vñ sie wirt verbrant mit dē feur. wñ
got ist stark. der sie wirt richten. Vñ die künig
der erden. die so gemein vnkeuschten oder ge
werb haben gehabt mit ir. vñ lebten in wollus
ten. die werden weynen vñ klage vber sie. so sie
sehen den rauch irer anzündung. vñ werde ver
steen vñ die vordt irer peyn vñ spreche. Wee
wee. die groß stat babilon vñ die stark stat.
wñ in einer stund ist kumen dein vteyl vñ dy
kauffleut der erde werden weynen vber sie. vñ
klagen. wñ ir kauffmanschaft wirt fürbas nie
mand kauffen. die kauffmanschaft des golds.
vñ des silbers. vñ des edeln steyns. vñ des
margariten. vñ des bispen. vñ des purpurs.

vñ der seydin. vñ des halb rotgefärbten ge
wands. vñ alle thyn holtz. vñ alle vaf des bel
senbeyns. vñ alle vaf von edeln gesteyn. vñ
des eres. vñ des cyphens. vñ des marmels. vñ
der cynamom. vñ den amomum. vñ der wol
riechenden geschmeck. vñ der salben. vñ des
weyrachs vñ des weyns. vñ des öls. vñ der
semeln. vñ des weytzans. vñ der vñ. vñ der
schaff. vñ der roß. vñ der karre vñ d knecht.
vñ der selen der menschen. vñ die öpfel. dy
begird seiner selen. haben sich gescheyden von
dir. vñ alle veysten ding. vñ die lautern sind
verdorben von dir. vñ die kauffleut der mensch
en werden ietund fürbas dife ding mit funden
die da sind reich worden von ir. dy werde ver
steen vñ die vordt irer peyn. weynend vñ kla
gend vñ sagend. Wee wee die groß stat. die
da was bekleydet mit biss vñ mit purpur. vñ
mit roten. vñ ist vberguldet mit gold. vñ mit
edeln gesteyn. vñ mit berlin. wñ in einer stund
sind entsetzet soult reichthumb. vñ ein ieglich
schiffregierer vñ alle die da schiffen in dē see
vñ sterer. vñ die wurcken in dem mere. dy
stunden ver. vñ schryen da sie sahen die statt
irer entzündung sagend. Welliche ist gleich
difer grossen stat. vñ legten den aschen auff
ire haubter vñ schryen weynend vñ klagen
sagend. Wee wee dy groß stat. in der da sind
worden reich von irem werd alle dy da haben
schiff auff dem mere. wñ in einer stund ist sye
veruult. du hymel frewe dich vber sie. vñ ir
heyligen apostel. vñ weyßsagen. wñ gott hat
geurteylet ewer vteyl von ir. Vñ ein starker
engel hub auff einē steyn. als einē grossen müß
stein. vñ lieh in in das mere. sagend. In diser
geh wirt gelassen babilon dy groß stat. vñ wirt
ietund mit funden füran. vñ die stym der
harpfenden vñ der singer. vñ der die da sing
en mit dem holer. vñ mit dem horen. wirt mit
gehört füran in ir. vñ ein ieglich werck
meister. vñ ein ieglich kunst wirt mit funden
füran in dir. vñ die stym der müle wirt mit
gehört füran in dir. vñ das liecht der la
tern wirt mit leuchten füran in dir. vñ die
stym des breutigams vñ der braut wirt mit ge
höret noch in dir. wñ der kauffleut waren dy
fürsten der erde. wñ in seinen zaubernissen
irten alle völkē. Vñ in ir ist funden dz blut
der weyßsagen vñ d heyligen. vñ aller der. dy
da sind erschlagen auff der erde.

.XIX.

Nach disen dingē hort

Nach als ein grosse stym maniger hertzen in dem hymel sagēd. alleluia. Lob vñ glori. vñ krafft sei vnserm got. wān war vñ recht sind seine vteyl. Der da hat geurteylet vñ d grossen gememe. Sy da hat zerstōret die erde in irer versetzung. vñ hat gerochen d blut sei ner knecht von iren henden. Vñ aber sprachen sie. alleluia. Vñ ir rauch stig auff in den welten der welt. Vñ die vier tyer. vñ d. xxiij. alten viele nider vñ anbetten got den sitzenden auff dem thron sagend. Amen. alleluia. Vñ ein stym gieng auß von d thron. sagēd. Sagt lob vnserm got ir all sein heyligen. vñ die ir fürchtet gott ir kleinen vñ grossen. Vñ ich hört als ein stym eins grossen horns. vñ als ein stymme. maniger wasser. vñ als ein stym grosser doner sagend alleluia. wān d herre vnser got der almechtig hat geregieret. Wir sülle vns frewē vñ frolockē vñ geben glori in. wān die hochzeit des lambs sint kummen. vñ sein ewewyb hat sich vorbereyt vñ ir ist gegeben. Das sie sich bedēcke mit weyssem scheynenden biss. wān der biss das sind die gerechtigkeit der heyligen. Vñ er sprach zu mir. Schreyb. Sie sind selig. Die da sind berufft zu dem abentessen der hochzeit des lambs. vñ er sprach zu mir. Dese wort gots sind war. vñ ich viel für sein fūß. Das ich in anbetet. Vñ er sprach zu mir. Sih das du es nicht tußt. wān ich bin dein mitknecht. vñ deiner brüder. Die da haben dy gezeugt. anbet got. wān dy gezeugt muß ihesu ist der geyst der weysagung. Vñ ich sah den hymel offen. vñ seht ein weyses roß. Der da saß auff im. der hieß getrew vñ war. vñ vteylet vñ streyt mit gerechtigkeit. aber sein augen sind als dy flamme des fēuers. Vñ auff sein haubt vil kron habend einē namē geschriben. Den niemand erkant nur erselb. vñ was bekleydet mit einem gewande. besprenget mit blut Vñ sein nam ward geheissen das wort gotts. Vñ die heere die da sind in hymel. nachuolgeten im auff weissen rossen. bekleydet mit weyssem. vñ reynen biss. Vñ von seinem mund giēg auß ein schwert scharpf zu ietredern seyttē. d. z. er im erschlug die vōlcker. vñ er wirt sy regierē in einer eyssin ruten. vñ er tritt die press des weyns des grymmen des zoren gots des almechtigen. vñ hat in sein gewand vñ in seiner hufft geschriben. ein künig der künig. vñ ei hertz der herschenden. Vñ ich sah einen engel steen

in der sunn. vñ er schrey mit grosser stym. Sagt allen vōgeln. dy da fliegen durch mitt des hymels. Kummēt vñ wēdet gesamelt zu dem grossen abentessen. Das ir esset die fleysch der künig. vñ die fleysch der tribuner. vñ die fleysch der starcken. vñ die fleysch der roß vñ der sitzend en auff in. Vñ die fleysch aller eygē vñ der freyen vñ der kleynen vñ der grossē Vñ ich sah das tyer. vñ d. künig der erde. vñ d. irer heer gesamelt zethun einen streyt mit dem. der da saß auff dem roß. vñ mit sein heer. vñ das tyer ward begriffen. vñ mit im der falsch weysag. Der da tet die zeychen vor i. mit d. er hat versüret die. Die da habē empfāgen das zeychen des tyers. vñ die da anbetten. sein bildnuß. Dese zwey wurden gelassen lebēdig in den see des brunnenden fēuers. vñ d. des schwefels. vñ die andern wurden erschlagen in dem schwert des sitzenden auff d. roß. Das da außgeet von seinem mund. vñ alle vōgel wurden gesattet von iren fleyschen.

.xx.

Und ich sah einē engel absteigen von dem hymel. der het dē schlüssel des abgrunds vñ ein große ketten in seiner hand. vñ er begriff dē tracken den alten schlangen. Der da ist der teufel vñ sathanas. vñ band in durch tausent iar. vñ ließ in in den abgrund. vñ beschloß. vñ bezeichet ober in. Das er füranhin nit versüret die vōlcker. vñ d. das tausent iar werden volendet. Vñ nach disen dingē muß er ein kleine zeyt auffgelōset werden. Vñ ich sah stūle. vñ d. sie sassen auff sie. vñ d. vteylet in gegeben. Vñ ich sah die selen der erschlagen vmb die zeugtnuß ihesu. vñ vmb das wort gots. vñ d. sy da nit anbetten das tyer noch sein bild noch empfiēgen sei zeychen an iren styren oder an iren henden. vñ sie lebten vñ regierten mit christo tausent iar. vñ die andern der todten lebē mit vñ d. z. tausent iar wurden volendet. Ditz ist die erst auffersteig. Er ist heylig vñ selig. d. da hat einen teyl d. erste auffersteig. In disen hat nit gewalt der and. tod. aber sy wēdē priester gottes vñ christi. vñ werden regieren mit im tausent iar. Vñ d. so tausent iar werden volendet. so wirt sathanas auffgelōset von sein kerker. vñ wirt außgeen vñ wirt versüren die vōlcker. Sy so sind auff den vier orten der erden. gog. vñ

magog. vñ wirt sie sameln in den streyt. Der da ist als der sant des meres. vñ sie stigen auff die weyte der erde. vñ vmbgiengen sy herbergen der heyligen vñ die lieben stat. Vñ das fēwer stig ab vñ got von hymel. vñ verzēret sy. vñ der teufel der sy versüret. ward gelassen in den see des fēuers. vñ d. des schwefels. Da auch das tyer vñ der falsch weysag wēdē gekrētzigt tag vñ nacht in den welten der welt. vñ ich sah einen grossen weissen thron. vñ einen sitzenden auff im. von des angesicht floß der hymel vñ die erde. vñ die stat ward nit funden von in. vñ ich sah große todten vñ klein steend in dem angesicht des throns. vñ die bñcher wurden auffgethan. vñ ein ander buch ward auffgethan das da ist des lebens. Vñ die todten wurden geurteylet auß den dingē. Die da waren geschriben in den bñchern nach iren wercken. Vñ das mere gab sein todten. Die da waren in im. Vñ der todte vñ die hell gaben ir todten. Die da waren in in. vñ es ward geurteylet von allen nach iren wercken. Vñ die helle vñ der tod wēdē gelassen in den see des fēuers. Das ist der ander tod. Vñ der nit ist erfundē geschriben in d. buch des lebens. Der ist gelassen in den see des fēuers.

.xxi.

Und ich sah einen newen hymel. vñ ein newe erde. wān der erst hymel vñ die erst erde gienghin vñ das mere ist ietund nit. Vñ ich iohannes sah die heyligen stat iherusalem. newe absteigend von dem hymel. bereyt von gott als ein braut gezyeret irem man. vñ ich hört ein große stym von dem thron sagend. Seht den tabernackel gots mit den menschen. vñ wirt wonen mit in. vñ sie werden sein vōlck. vñ d. der gott wirt mit in ir got. vñ got tylget ab alle zeyer. von iren augen. vñ der tod wirt nit füran. noch die klag. noch das geschrey. noch der schmerz wirt fürbas. Die am ersten sind abgangen. Vñ der da saß auff dem thron der sprach. Sih ich mach alle ding new. Vñ er sprach zu mir. Schreib wān dese wort sein die treuisten vñ d. war. vñ er sprach zu mir. es ist getan. Ich byn alpha vñ o. ein anfang vñ ein ende. d. d. stenden will ich geben von dem brunnen des lebendigen wassers vñ d. sunst. Der da oberwindet der besitzet dese ding. vñ d. ich wird im ein got. vñ er wirt mit ein sun. Aber den vorchst

men vñ den ungeläubigen. vñ den verdammen vñ den manschlehtigen. vñ den gemeine vnkeuschern. vñ den zauberern. vñ den dienern der abgötter. vñ allen lugnern. ir teyl wirt in dem brunnenden see. mit fēwer vñ mit schwefel Das da ist der ander tod. vñ einer von den. vij. engeln die da hatten die sibē schenckuaf vñ d. letzten plagen kam. vñ redet mit mir sagend. Kumm. vñ d. ich will dir zeygen die braut die ees frauen des lambs. Vñ er erhob mich i. geyst auff einen grossen vñ hohen berg. vñ zeyget mir dy heyligen stat iherusalem absteigend vñ hymel habend die klarheit gots. vñ ir liecht waz gleich dem edeln gesteyn als dem steyn iaspis. d. als der cristall. vñ het ein große maur vñ hoch. Die het zwelff tor. vñ in den toren zwelff engel. vñ namen eingeschriben. Das sind die namen der zwelff geschlecht der sun israhel. Drey tor von d. auffgang. drey tor von mitternacht. drey tor von mittentag vñ drey tor von d. midgang. Vñ mauren der stat habend. xij. gruntuestē vñ in in zwelff namē der zwelff bōte vñ des lambs Vñ der daretet mit mir der het ein güldin rōm maph. Das er mēß dy stat vñ d. tor vñ d. mauren. Vñ die stat was gesetzet in vier teyl. vñ ir leng ist als vil als ir weyte. Vñ er mēß dy stat von d. güldin tor durch zwelff tausent roß leuff. ir leng vñ ir weyte. vñ d. hōh sein gleich. vñ er mēß ir maure hundert vñ. xliij. ellenbogen Die mēß des mēßchen die da ist des engels. vñ d. gepewirer maure auß d. steyn iaspis. aber die stat selb ein reyn gold gleich d. reynen glāß vñ die gruntuesten der maure der stat gezyeret mit allem edeln gesteyn. Die erst gruntueste iaspis. Die ander saphirus. Die drit calcedonius. Sy vierd smaragdus. Sy fünfft sardonix. Sy sechst sardius. Die sibend crisolitus. Die acht berillus. Die ix. topasius. Die x. crisoprasus. Die xi. iacinthus. Sy xij. ametistus. Vñ. xij. tor sind. xij. perlein durch alle. vñ iegliche tor warn auß ieglichen berlin. vñ die gassē d. stat reynes goldes als ein vast liecht glāß. Vñ keinē tēpel sah ich i. wān der herre almechtig got. ist der tempel vñ d. z. lamb. vñ dy stat darff nit der sunnen noch des mons. Das sie leuchte in ir. wān die klarheit gottes erleucht sie. vñ d. lucern ist das lamb. Vñ die vōlcker werden wandern in irem liecht. vñ die künig der erde werden bringen ir glori. vñ die ere in sie. Vñ d. tor werden nit beschloß sen durch dy nacht. wān dy nacht wirt da nicht

Der heymlichen

Vnd sie werden herzu tragen die glori vnd drey der völkler in sie. noch ichts vermaynetes wirt eingee in sie. od das da thu ein verflucht ding. oder lüge. nur allein dy da sind geschriben in dem buch des lebens vnd des lambs.

XXII.

Und er zeyget mir den flus des lebendigen wassers scheinper als ein cristall fürgeend von dem stul gottes vnd des lambs. In der mitt seiner gassen vnd von ierweden teyl des flus ei holtz des lebens bringet zwelf frucht durch alle moner geben ir frucht. vnd dy leuber des holtz zu der gesuntheit der völkler. Vnd kein verflucht ding wirt fürbas. vnd der stul gottes. vnd des lambs werden in ir. Vnd sein knecht werde in dienen. vnd werden sehen sein antlitz vnd seine namen an iren stirnen. vnd die nacht wirt nit füranhin vnd werden nit bedürffen des liechts der latera noch des liechts der sunnen. wann d herre got wirt sie erleuchten vnd werden regieren in die welken der welt. vnd der engel sprach zu mir. duse wort sind die trewisten vnd war. vñ der herre got der geyst der weysagen hat gefe det seinen engel. zeygen seinen knechten drey ding. die da müssen werden schier. Vnd sih. ich kün schnelliglich. Der ist selig der da behüt die wort der weysagung ditz buches. Ich iohannes bin der. der da hat gehört vñ gesehen duse ding. Vnd darnach da ich hett gehört vñ gesehen. ich viel in der. das ich anbetet vor den füßen des engels. der mir duse dig zeyget. Vñ er sprach zu mir. Sih das du es nicht tust. wann ich bin dein mitknecht vñ deiner brüder der weysagen. vnd der. die da behalten die wort d weysagung ditz buchs. anbeten gott. Vñ er sprach zu mir. Vñ ich zeychen die wort d weysagung ditz buchs. wann dy zeit ist nahed. Der da schadet. der schadet noch. Vnd der da ist in den vnreynigkeiten. der heb noch an vnreyn zu werden. Vnd der da gerecht ist der werd noch gerecht gemacht. Vnd der heylig ist der werde noch geheyliget. Sih. ich kün schier. vnd meyn son ist mit mir. ein ieglichen zegeben nach seinen wercken. Ich bin alpha vnd o. der erst vnd der lezt. der anfang vnd das ende. Selig sind die. dy da wasche ir stoben in dem blut des lambs dz ir gewalt sei in dem holtz des lebens vnd gen ein durch die tor i die stat. Aufwendig aber die hund vnd die vergiffet. vnd die vnkeuscher

Offenbarung

vnd die manschlechter. vnd die dyener der abergötter. Vnd ein ieglicher. der da lüge liebhat. vnd sie thut. Ich ihesus sandt meinen engel zu bezeugen euch duse ding in den kirchen. Ich bin ein wurtzel. vnd das geschlecht dauid. ein leuchtender stern. vnd ein morgenlicher. Vñ d geyst vnd die braut sprechen. kumm. Der es hört. der sprech kün. Vnd de da dürstet der kün. vñ der da wilt. der neme das wasser des lebens vergeben. wann ich bezeug ein ieglichen. der da höret die wort der weysagung ditz buchs. Ob er licher zuleget disen dingen. got wirt legen auff in die plagen geschriben in diesem buch. vnd ob sy einer myndert von den Worten der weysagung ditz buchs. got wirt hinnehmen seinen teyl von dem buch des lebens. vnd von der heyligen stat. vnd von den dingen die da sind geschriben in diesem buch. Der da gibt gezeugenuss diser dig. d spricht auch werlich ich kün seher. Herr ihesu kün. Die genad vnser herre ihesu cristi sey mit euch allen. Amen.

Ein ende hat dz buch der heymliche offenbarung sant iohansen des zwelf boten vnd ewangelisten.

Wisz durchleuchtigist weret der gantzen heyligen geschriff. genant dy bibel für all and vorgetrucket teutsch bibel. lauterer. clarer. vnd warer nach rechter gemeiner teutsch. mit hohez vnd grobem vleyß. geges dem lateynischen text gerechtuertigt. vñ schidlich punctirt. mit oberchriftten bey dem meysten teyl der capitel vñ psalm. aren inhalt vñ sach. anzaygende. Vñ mit schönen figuren dy hystorie bedeutende. hat hie ein ende. Gedruckt durch anthonium loburger in der löblichen keyserlichen reichstat Nürenberg. Nach der geburt cristi des gesetzes der genaden. vierzehenhundert vñ in dem dreyvndachtzigsten iar. am montag nach Inuocauit. Vñ wellich volbüung. sey lob. glori. vnd ere. der hohen heyligen dreyualtigkeit. vñ eynigem wesen. dem vater vñ des sun vñ dem heyligen geyst. der da lebt vñ regiret gott ewiglich amen.